



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

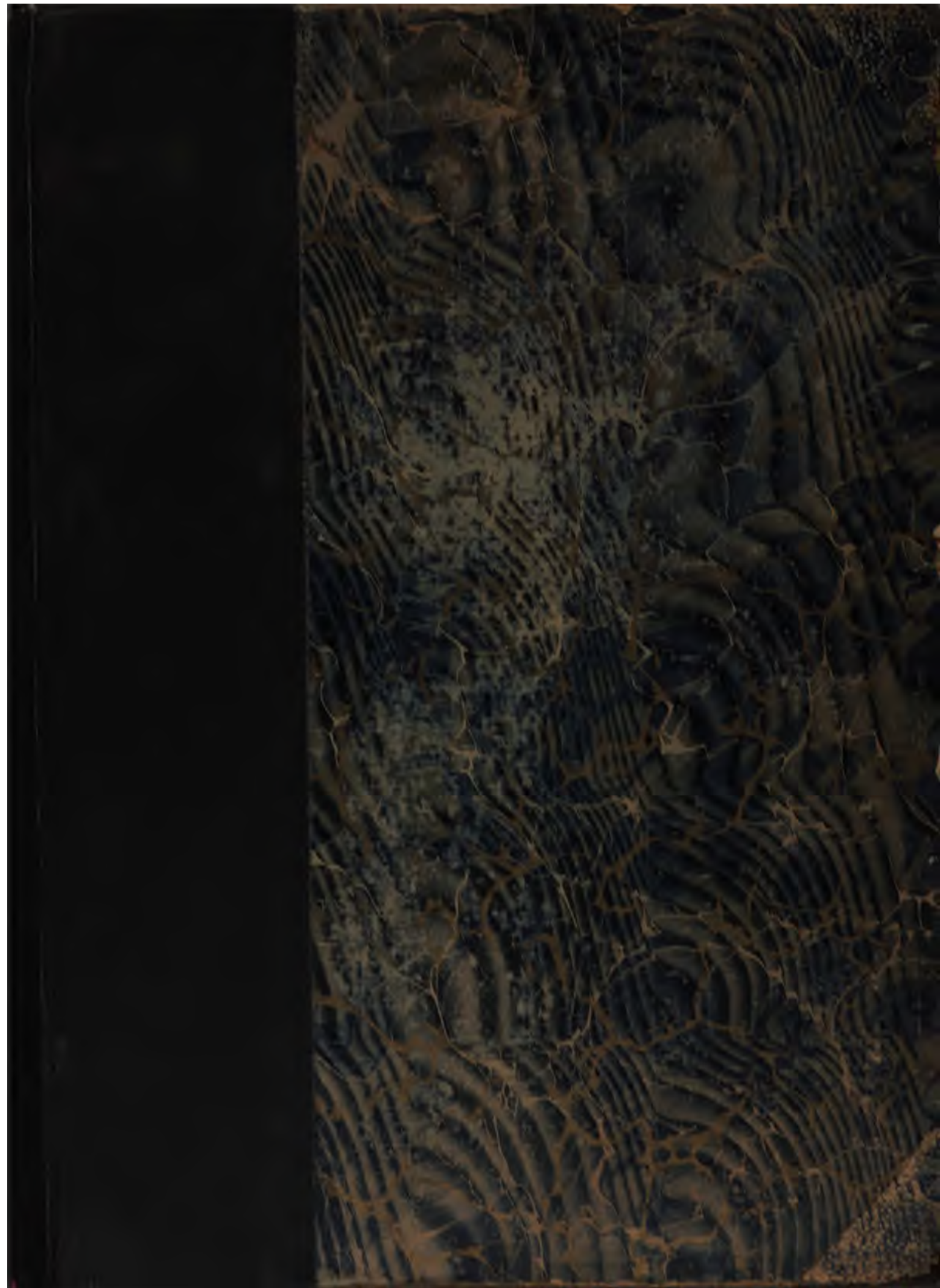
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





===== GIFT OF =====

Arthur Garfield Kennedy
in memory of
Bertha Miller Kennedy

=====

Edward Flügel
Oct 28. 1907

Purchased from the Flügel library
Oct. 1915.
agKennedy.

1911

1912

1913

1914

1915

1916

1917

1918

1919

1920

1921

1922

1923

1924

1925

1926

1927

1928

1929

LATEINISCH-ROMANISCHES WÖRTERBUCH

(ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH
DER ROMANISCHEN HAUPTSPRACHEN)

VON

GUSTAV KÖRTING.

Ut silvae foliis pronos mutantur in annos,
prima cadunt; ita verborum vetus interit aetas,
et iuvenum ritu florent modo nata virentque.

Horat. de arte poet. v. 60 ff.

DRITTE, VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUSGABE.



PADERBORN.

DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.

1907.



10. 1. 2000
15. 1. 2000
16. 1. 2000
17. 1. 2000

Dem Andenken
meines lieben Bruders

Heinrich Körting

(geb. 15. März 1859, gest. 19. Juli 1890).



Vorwort.

Dem jetzt in dritter Ausgabe erscheinenden »Lateinisch-romanischen Wörterbuche« habe ich seinen Namen belassen, unter welchem es seit seinem ersten Erscheinen bekannt geworden ist. Aber ich habe ihm den Untertitel »Etymologisches Wörterbuch der romanischen Hauptsprachen« beigefügt. Ich wollte dadurch nachdrucksvoll andeuten, daß ich im wesentlichen eben nur den Wortschatz der romanischen Hauptsprachen, d. h. der nationalen Schriftsprachen, nicht aber auch denjenigen der romanischen Mundarten berücksichtigt habe. Diese Beschränkung ist selbstverständlich, vom theoretischen Standpunkte aus beurteilt, durchaus unberechtigt, aber sie ist bei der gegenwärtigen Lage der Dinge eine praktische Notwendigkeit, denn bis jetzt ist erst nur für wenige Mundarten das Wortmaterial in verlässlicher Weise gesammelt, namentlich in bezug auf die phonetische Darstellung. Indessen auch wenn diese Tatsache nicht zu beklagen wäre, so würde doch die etymologische Bearbeitung des gesamtromanischen Wortschatzes meine Kraft bei weitem überstiegen haben. Die Abfassung eines romanischen »Thesaurus« muß der Zukunft vorbehalten bleiben, und wird auch dann nicht durch einen Einzelnen, sondern nur durch eine Vereinigung von Gelehrten vollzogen werden können.

Jedoch auch in der angedeuteten Beschränkung darf mein Wörterbuch Anspruch auf Vollständigkeit nicht erheben. Denn auch der Wortschatz der romanischen Hauptsprachen ist ein viel zu umfangreicher, als daß er von einem Einzelnen überschaut werden könnte. Es ist dies um so weniger möglich, als die Wörterbücher der Einzelsprachen, auch die besten, unvollständig sind. Aus diesem Grunde sowie aus manchem anderen wird mein Buch auch jetzt noch, obwohl die Zahl der neu eingefügten Artikel eine sehr erhebliche ist, ganz zweifellos zahlreiche Lücken aufweisen.

Nach einer Seite hin habe ich aber von vornherein mit Absicht nach Vollständigkeit nicht einmal gestrebt. Hinsichtlich des Rumänischen nämlich habe ich im wesentlichen nur den lateinischen Bestandteil des Wortschatzes berücksichtigt und auch diesen mehr nur nebensächlich. Ich glaubte mir dies um so eher erlauben zu dürfen, als in Puşcariu's »Etymolog. Wtb. der rumän. Sprache, I. Lat. Element« (Heidelberg 1905) ein Werk vorliegt oder doch nach dem Erscheinen auch seines zweiten Teiles bald vorliegen wird, durch welches die Unvollständigkeit meines Buches in bester Weise ausgeglichen wird. —

Ich habe in dieser dritten Ausgabe die Bezifferung der zweiten beibehalten, die neu hinzukommenden Artikel aber durch Beisetzung von Buchstaben

gekennzeichnet. Es schien mir dieses Verfahren praktisch das ratsamste zu sein, weil dadurch die auf die zweite Ausgabe bezüglichen Zitate in Büchern und Zeitschriften auch für die dritte Ausgabe Gültigkeit behalten.

Große Mühe habe ich darauf verwandt, durch Verweisungen die Zusammengehörigkeit derjenigen Einzelartikel anzudeuten, in denen ein und dasselbe Wort oder eine und dieselbe Wortgruppe behandelt wird. Anfänglich hatte ich die Absicht, derartige Artikel zu einem Ganzen zu verarbeiten, nahm aber nach reiflicher Erwägung davon Abstand, weil es mir schien, daß dadurch die praktische Brauchbarkeit des Buches beeinträchtigt werden würde.

Ein sachunkundiger Beurteiler der zweiten Ausgabe meines Buches hat es gerügt, daß ich Darmesteters, Hatzfelds und Thomas' *«Dictionnaire général»* fast gar nicht benutzt habe. Ich habe dies auch jetzt nicht getan und mit gutem Grunde. Dieses Dictionnaire nämlich, dessen sonstige große Verdienstlichkeit ich freudigst anerkenne, gibt in der Regel bei etymologisch schwierigeren Wörtern die Bemerkung *«origine inconnue»* oder dgl.

Der Druck meines Werkes hat mehrere Jahre gewährt. Infolgedessen war, um die während dieser Zeit hinzugekommene etymologische Literatur wenigstens einigermaßen noch einbeziehen zu können, die Hinzufügung von Nachträgen und Zusätzen unvermeidlich, so verdrießlich auch solche Anhängsel für den Verfasser und mehr noch für die Benutzer eines Buches sind.

Von dem Wortverzeichnisse wolle man Vollständigkeit nicht erwarten. Sie wäre ja freilich zu ermöglichen gewesen, es hätte aber dann das Verzeichnis einen ganz ungeheuerlichen Umfang erlangt, welcher eine unliebsame Verteuerung des Buches zur notwendigen Folge gehabt haben würde.

Herzlichst danke ich allen denen, welche bei der Herstellung dieser neuen Ausgabe mich durch ihre treue und sachverständige Mitarbeit unterstützt haben. Insbesondere gebührt solcher Dank meinen lieben ehemaligen Zuhörern, den Herren Dr. P.-F. Bernitt, Dr. O. Dahms, Dr. G. Daub, Dr. H. Daub, W. Kitzing, Dr. E. Kusche, Dr. H. Lorenz, Dr. A. Schenk, sowie dem Fräulein A. Lobeck und dem Fräulein stud. phil. B. Einkopf.

Aufrichtigst danke ich endlich meinem Herrn Verleger für das Interesse, welches er meinem Buche gewidmet, und für die Sorge, welche er auf dessen Druck und Ausstattung verwandt hat.

Kiel, im Juni 1907.

Gustav Körting.

Erklärung der wichtigsten Abkürzungen.

- R == Romania, p. p. P. Meyer u. G. Paris, bezw. A. Thomas (Paris, seit 1872).
 Z = Zeitschrift für roman. Philologie, herausg. von G. Gröber (Halle, seit 1876).
 Jahrb. = Jahrbuch f. roman. u. englische (Sprache u.) Literatur, herausg. von A. Ebert, später von A. Lemecke (Leipzig 1859 bis 76).
 RSt = Romanische Studien, herausg. von E. Böhmer (Halle, Straßburg, Bonn, 1871 ff.).
 RF = Romanische Forschungen, herausg. von K. Vollmöller (Erlangen, seit 1882).
 Rdhr. oder Rev. des lang. rom. = Revue des langues romanes, p. p. la Société pour l'étude des langues romanes (Montpellier u. Paris, seit 1870).
 Riv. di fil. rom. = Rivista di filologia romanza, diretta da L. Manzoni, E. Monaci e E. Stengel (Roma 1872 bis 1876).
 Giorn. di fil. rom. = Giornale di filologia romanza, diretto da E. Monaci (Roma 1878 bis 1880).
 Studj di fil. Rom. = Studj di filologia romanza, pubblicati da E. Monaci (Roma, seit 1884).
 AG = Archivio glottologico, diretto da G. J. Ascoli (Roma, Torino, Firenze, seit 1873).
 ALL = Archiv f. lat. Lexikographie, herausg. von E. Wölfflin (Leipzig, seit 1883).
 Dz = Diez, Etymologisches Wörterbuch der roman. Sprachen. 5. Ausg. Mit einem Anhang von A. Scheler (Bonn 1887).
 Scheler Dict. = Scheler, Dictionnaire d'étymologie française. 3ième éd. (Bruxelles 1888).
 Misc. = Miscellanea di filologia e linguistica in memoria di Nap. Caix e Ugo A. Canello (Firenze 1886).
 C. Michaelis, St. = Caroline Michaelis, Studien zur romanischen Wortschöpfung (Leipzig 1876).
 Caix, St. = Caix, Studj di etimologia italiana e romanza (Firenze 1878).
 Th = Thurneysen, Keltoromanisches. Berlin 1884.
 Mackel = Mackel, Die german. Elemente in der französ. u. provenzal. Sprache (Heilbronn 1887).
 Z. f. ö. G. = Zeitschrift für österreichische Gymnasien 1891.
 Salvioni, Post. = Postille italiane al vocabolario latino-romanzo (Sonderabdruck aus den Denkschriften des Istituto storico lombardo, Milano 1897).
 Lammens = Lammens, Remarques sur les mots français dérivés de l'arabe (Beyrouth 1890).
 Eg. y Yang. = Eguilaz y Yanguas, Glosario etimológico de las palabras españolas de origen oriental (Granada 1886).
 Berger = Berger, Die Lehnwörter in der französischen Sprache ältester Zeit (Leipzig 1899).
 Bernitt = Bernitt, Lat. *caput* u. **capum* nebst ihren Wortsippen im Frz. (Kiel 1905).
 Hetzer = Hetzer, Die Reichenauer Glossen (Halle 1906).
 Stalzer = Stalzer, Die Reichenauer Glossen (Wien 1906).
 Pusc. = Puscaru, Etymolog. Wth. der rumän. Sprache. I. Lat. Element (Heidelberg 1905).¹

Sonstige etymologische Werke (wie z. B. Zambaldi, Vocabolario etimologico italiano, Turin 1889, und: Coelho, Dicionario manual etimologico da lingua portugueza, Leipzig 1890) sind mit ausreichend deutlicher Bezeichnung gelegentlich angeführt.

¹ Das Werk erschien, als der Druck meines Buches bereits beinahe bis zur Mitte vorgeschritten war, ich konnte es daher leider nur für die zweite Hälfte noch benutzen und auch da nur nachtragsweise. In der Abkürzung „Pusc.“ habe ich aus praktischem Grunde das diakritische Zeichen unter dem s weggelassen.

Clarus a. v. Antiphona

lusche

A.

1) **a**, der erste Buchstabe des lateinischen Alphabetes, hat diese Stellung in allen romanischen Alphabeten behauptet.

2) **ā, ab**, Interj., ist in allen roman. Sprachen üblich.

3) **ā, āb** (vgl. gr. *ἀπό* aus *ap-a*, s. Walde s. v.), **abs** (vgl. gr. *ἄψ* aus *ap-as*) [voraugst. meist *ab*, *a* selten im Vergleich zu *ab* u. nur vor Kons., aber auch hier seltener als *ab*; erst in der august. Zeit *ab* vor Vokalen, *a* vor Konsonanten; *abs* schon bei Plautus, später nur *abs te* neben *a te*]. Vaniček, Wtb. I 36. Im Volkslat. wurde vor Konsonanten ausschließlich *a* gebraucht, vgl. Haußleiter, ALL III 148]. Die Präp. *a, ab, abs* ist im Romanischen fast nur in Zusammensetzungen erhalten, ihre präpositionalen Funktionen sind meist von *de* übernommen worden. Im Altfrz. u. Altprov. ist *ab* als Präpos. zur Angabe des Mittels, des Werkzeugs und der Begleitung erhalten. In solcher Funktion findet es sich bereits im Spätlatein gebraucht, vgl. Bonnet, Le Latin de Grégoire de Tours p. 600. Beispiele für das Prov. bei Appel 4, 166 u. 21, 10; im Altfrz. vgl. *ab Ludher* (Eide). Wegen der Bedeutungsentwicklung vgl. lat. Sätze, wie z. B. *Cicero ab Octaviano occisus est* u. *Cicero gladio occisus est* (für *gladio* trat ein *ab gladio* nach Analogie des *ab* bei Angabe der handelnden Person). Erhalten hat sich *ab* in dieser Funktion in frz. *avec*, *avec* = *ab* + *hoc* (nicht = *apud* + *hoc*, woraus **otuec* hätte entstehen müssen, denn *apud* = *ot*), vgl. auch unten *apud* + *hoc*. Eine „Storia della preposizione *a* e de' suoi composti nella lingua italiana“ hat B. Bianchi erscheinen lassen (Florenz 1877), vgl. über das Buch Flechia, AG IV 368. Vgl. auch Elise Richter, die Präp. *ab* im Romanischen. Halle 1904.

4) [***abāco, -āre**, mutmaßliches Ursprungswort zu ital. *abbacare*, Unsinn reden. Ob **abacare* von *abacus* abgeleitet ist, muß wegen des dann anzunehmenden Bedeutungsüberganges als zweifelhaft, wenn auch nicht gerade als undenkbar erscheinen (der Bedeutungswandel könnte sein: „Zahlen sprechen, also so reden, daß die Rede an sich sinnlos erscheint“; an gr. *ἀβάζειν* dürfte nicht zu denken sein); vielleicht sind in *a-ba-ca* die Namen der drei ersten Buchstaben des Alphabetes enthalten, so daß die ursprüngliche Bedeutung des Verbums sein würde „das ABC hersagen, ganz elementare und triviale Sachen schwatzen“. Dz 662 *rabācher* läßt die Ursprungsfrage offen, ebenso läßt er es dahingestellt, ob in frz. *rabācher* ein Kompos. von **abacare* zu erblicken sei. Scheler im Dict.² s. v. spricht sich, nachdem er andere in Vorschlag gebrachte Ursprungswörter (1. *rabasser* = *rabaisser*, 2. *rabattre*, angebl. v. gr. *ῥαβάττειν*, 3. *bāche*,

4. *rēvasser*) mit Recht als unzulässig bezeichnet hat, dahin aus, daß *rabācher* von *rebec*, *rabac* (= arab. *rabād*) „Geige“ abgeleitet werden müsse u. also eigentlich soviel wie „ableiern, immer daselbe sagen“ bedeute. Bei der letzteren Annahme dürfte man sich vorläufig beruhigen können].

5) [***ābāctio, -āre** nach Dz 353 Stammwort zu ital. *avacciare*, vgl. jedoch Caix, St. 3, u. unten *vivāciūs*.]

6) [**ābācus, -um, i, m.**, Rechenbrett, Spiel-, Schenkisch u. dgl. (vgl. ALL I 430): ital. *abbaco*, Rechenkunst; prov. *abac-s*, gel. W., als solches auch in den übrigen roman. Spr. Vgl. Dz 351. Claussen p. 32.]

6a) kelt. ***aballinea**, Äpfel; nach Schuchardt, Z XXVI 421, Grundwort zu frz. *amélanger*, Apfelmistel; Mistral in seinem Dict. wollte das Wort von *amygdala* ableiten, vgl. Thomas, Mél. p. 2.

6b) neugr. *ἀβάρια*, *f.* (von türk. *avan*, Bedrückung, Beleidigung), davon vielleicht frz. *avanie*, Plackerei, Erpressung. Vgl. Nr. 643.

7) [**āb ānnō** (sich *annus*), davon nach Dz 353 s. v. *avannotto* (ital.), nicht über ein Jahr altes Fischchen; s. dagegen Caix, St. 4, u. Bugge, R IV 366. Vgl. unten *hic haec hoc*.]

[**ābāntatiūm** s. *abante*.]

8) **āb-āntē**, als Präp. mit Acc. od. Abl., vor etwas weg, ab. Vgl. Itala in Naum I 6, ed. Mai, *ab oculis*, Gruter inscr. 717, 11; od. als Adv. „vorweg“, Orelli inser. 4396. (Vgl. Wölfflin, ALL I 437; Hamp, ib. V 335); it. *avanti*; rtr. *avant*; prov. *abans*; frz. *avant*. Von *abante* wird wieder abgeleitet das Subst. **abantaticum*, Vorteil, = ital. *vantaggio*; prov. *avantatge-s*; frz. *avantage*; span. *ventaja*; ptg. *ventajem*; vgl. Dz 31 *anzi*. — Nach C. Michaelis, Revista lusitana I, ist von *ab-ante* abgeleitet auch ptg. *avental* Schürze, vgl. Meyer-L., Z XV 269.

9) [***ābāntēo, -āre** (v. *ab-ante*), vorrücken; ital. *avanzare*; rtr. *vanzar* (vgl. Horning p. 58, 61, 63); frz. *avancer*. Vgl. Gröber, ALL I 240 unten.]

10) bask. **abarquia** (v. *abarra*, zartes Holz od. Zweige u. *quia* Sache), davon nach Dz 413 span. ptg. *abarca*, grober Schuh. Schuchardt, Z XV 115, verwirft mit Recht die Diez'sche Ableitung von *abarca*, ebenso die sonst gegebenen Erklärungen, und fragt: „Haben etwa die Araber *barca* ‚Barke‘ (südfz. *barco* bedeutet nach Mistral auch ‚einen zu großen Schuh‘, *barqueto d'esclop* ‚den Absatz eines Holzschuhes‘) von den Spaniern entlehnt (vgl. mozarab. *labarca* ‚Barke‘, Simonet, Gloss.), auf eine Art Fußbekleidung angewandt und dann den Spaniern zurückgegeben? *Abarca* findet sich schon zu Anfang des 10. Jahrhunderts als Beinamen des Königs Sancho I. von Navarra (Simonet S. 424).“

11) **ābbās, -ātem, m.** (chald. *ābā*; vgl. ALL II 292), Abt.; ital. *abāte, abbāte*; prov. *abas*; frz.

altfrz. *abbes*, c. o. *abbé*, neufz. *abbé*; span. *abad*; ptg. *abbade*. Vgl. Berger s. v.

12) **abbātia, -ām, f.** (v. *abbas*; vgl. ALL II 444). Abtei; ital. *abbadia*, *badia*, *a(b)azia*; prov. *abadia*; frz. *abbaye*; span. *abadia*; ptg. *abbadia*.

13) **abbātissa, -am, f.** (Fem. z. *abbas*; vgl. ALL II 445). Äbtissin, ist in entspr. Form in alle rom. Spr. übergegangen.

14) ***āb-battūlo, -āre**, nach W. Meyer, Z X 171, Grundwort zu ital. (pistoj) *abbiacare* (bei dieser Annahme bleibt das *i* unerklärt), der Bedeutung nach = *soppestare*, *infrangere*. Caix, St. 128, führte das Wort auf **flaccare* zurück, wogegen Meyer mit Recht einwendet, daß der Übergang von *f* : *b* unmöglich sei.]

15) ***āb-battūlo, āb-batto, -ērē** (s. *battuo*, *batto*), niederwerfen. (Über die Verbalcomposita mit *ab* vgl. Dz, Gr. II 420 u. Wtb. 393 *ribaltare*); ital. *abbattere*; rum. *abat*, *ui*, *ut*, *e*, vgl. Ch. *bat*; rtr. *abatter*, s. Ulrich, Chrest. II 216; prov. *abatre*; frz. *abatre* (dav. u. a. die Subst. altfrz. *abateis*, gleichsam **ab-batt-aticium*; neufz. *abat*, welches letzteres in der Bedeutung „Platzregen“ volksetymologisch auch *abas*, gleichsam *à bas*, geschrieben wird, vgl. Faß in RF III 494 Z. 9 v. o.; *abattoir* Schlachthaus); span. *abatir*; ptg. *abater*.

16) **āb-brēvīo, -āre** (nur spät., vgl. ALL II 450), abkürzen; prov. *abreujar*; altfrz. *abregier*; neufz. *abrégier*. In den übrigen rom. Spr. nur gel. W. Vgl. Gröber, ALL I 233 s. v.

17) ***āb-brēvo, āre** (v. *brēvis* = prov. *breu*, frz. *brief*), abkürzen; prov. *abrekar*; frz. (altfrz.) *abrier*, *abriver* (?). Vgl. Gröber, ALL I 233 s. v. Das Part. *abrivé* setzt Förster, Gl. z. A. et M., = **ad-brigatum* an.]

18) ***āb-būro, -ēre** (f. *amburēre*), brennen (vgl. *bustum*); rum. *aburire* (wozu das Postverbale *abur*, Dampf, das nicht mit *vapor* zusammengebracht werden darf); neuprov. *abrá*; ital. span. *ab(b)urar(e)*. Vgl. Denssianu, R XXV 130, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II 141. S. unten *aburo*.]

19) ***āb-eīdo, -eīdi, -eīsum, -ēre** (v. *caedo*), töten, nach Gröber ALL I 233 s. v. u. VI 377 Grundwort z. altital. (*aucidere*, *alcidere*), *ancidere*; sard. *b-occhire* (altsard. auch *ochidere*); prov. *aucire*, altfrz. *ocire* (?). Vgl. dagegen Caix, St. 1, u. Fumi, Misc. 95, wo *ancidere* u. *aucire* auf *occidere* zurückgeführt werden. S. unten *incidere* u. *occidere*.]

20) ***āb-dūro, -āre** (f. *ob-duro*), härten; prov. *abdurar*. Vgl. Gröber, ALL I 233 s. v.; altfrz. *adurer* ist = **ad-durare* anzusetzen, vgl. Förster, Gl. z. A. et M. *aduré*. S. unten *ōbdūrō*.]

21) **Abellānā, Avellana, *avellania, *abellina, *aulan(i)a (nux), -am f.**, Haselnuß, Haselnußstaude (nach der Stadt Abella in Kampanien benannt); ital. *avelana* (*avellana*), rum. *alună*, vgl. Ch. *alun*; prov. *aulana*; altfrz. *avelaine*, neufz. *aveline*; cat. span. *avellana*; ptg. *avellā, -ā*, vgl. Georges, Lex. der lat. Wortformen s. v.; Nigra, Z XXVIII 641.

22) ***ābēllānāris u. *ābēllānārius, -um m.** (von *Abellana*), Haselnuß, Haselnußstrauch; rum. *alunar*; prov. *avelanier-s*; frz. *avelinier*; cat. *avellaner*; span. *avellandar*; ptg. *avellaneira, avelleira*.

23) ***ābēllānēlla, -am f.** (v. *Abellana*), Nuß; rum. *alună*, Pl. *alunele*, auch in übertragener Bedeutung „*lentilles, taches de rousseur*“, vgl. Ch. *alun*.

24) ***ābēllānīcā, -ām f.** (v. *abellana*), kleine Nuß; rum. *alunică*; span. *avellanica*.

25) ***ābēllānīcā, -ām, f.** (v. *abellana*); rum. *aluniță*, kleine Nuß.

26) ***ābēllānīcūm, n.** (v. *abellana*); rum. *aluniș m.*, Pl. *alunișuri f.*, Haselgebüsch.

27) ***ābēllānīvīus, a, um** (v. *abellana*); rum. *aluniu*, nußfarbig.

28) ***āb-ēmo, -ēre**, wegnehmen (Paul. ex Fest. 4, 18. Gloss. ed. Götz II p. 3, 29); frz. *aveindre* (im Dial. der Champagne *avainder*), hervor-, wegholen. Vgl. Dz 513 s. v.; Littré leitete das Verb von *ad-venire* ab, ebenso Marchot, Z XVI 380, ebenso auch Herzog Z XXVII 123.

29) dtsh. *aber*; rtr. *āber* etc., vgl. Gartner § 17, St. 19.

30) **āb + hōc = (?) frz. *avec*, *avec***, vgl. oben **a, ab** u. unten **apud + hoc**.

31) **āb-hōrrēo, -ūi, -ēre**, vor etwas zurückschaudern (vgl. über das Wort Ploen, ALL IV 277); ital. *abborrire*; (rum. nur das Simplex *uresc*, *ii*, *it*, *i*, vgl. Ch. s. v.); prov. *aborrir*, *aorrir*; frz. *abhorrir* u. *abhorrer* (gel. W.); cat. *aborrir*; span. *aburir*, ärgern, Verdruß machen; ptg. *aborrir*, langweilen, belästigen.

32) **āb-hōrrēscō, -ēre**, einen Abscheu bekommen. (Eccl. u. Gloss.); span. u. ptg. *aborrecer*.

33) **ābīes, -ētem f.** (vgl. über das Wort Wölflin, ALL IV 290), Tanne; (schriftl. *abete*); calabr. apul. *apitu*, (venez. pad. *albeo*), venez. *avedin*, vales. *avei*, vgl. AG IX 253, Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 765, Salvioni, Post. 3; frz. *abet* (u. *abiet*); span. *abeto*; ptg. *abete* u. *abeto*.

[Ableitungen von *abies* sind vielleicht (vgl. jedoch Parodi, R XXVII 216) ital. *bietta*, Holzpflöck, Keil, dav. *biottolina*, *im-biettare* u. *s-biettare*. Nach Dz 357 ist *bietta* dunklen Ursprungs; Caix, St. 200, bringt das Wort in Zusammenhang mit got. *plats*, ahd. *pletz*, *blez*, Nigra, AG XV 99, mit ahd. **bickil*. Storm, AG IV 388, setzt es = altn. *blegdī* (schw. dialect. *bligd*), ahd. **bliht* (*bliht* : *bietta* = *slíht* : *schiett-o*) an, vgl. Scheler im Anhang z. Dz 754 *bietta*. Ulrich, Z XI 557, leitet *bietta* aus **vectula* ab, was ganz unstatthaft. — Vielleicht ist *bietta* = **ablecta* (scil. *ligna*) v. **ab-lēgēre*, auf welches Verb auch das Subst. *ablegmina*, ausgewählte Stücke des Opfertieres (vgl. Paul. ex Fest. p. 21, 7) hinzudeuten scheint; **ablecta* würde etwa bedeutet haben „(für einen bestimmten Zweck) ausgewählte Holzstücke.“]

34) ***āb[ī]ētūs, a, um** (v. *abies*); dav. in subst. Bedeutung ital. *abezzo abezza*, Tanne. Dz 351 s. v.

35) **āb + īndē + ād = ptg. *ainda***, noch (daneben *inde ad = inda*). Vgl. Dz 461 *inda*.

36) ***ābismus, -um, m.** (Superlativbildung zu *abyssus* = gr. *ἄβυσσος*; vielleicht aber ist *ābismus* mittellat. Bildung nach *christianismus* u. dgl.), Abgrund, Hölle; (ital.) sard. *abismu* (gemeinital. *abisso*, dazu das Vb. *nabissare* [= *in-abiss-are*], in den Abgrund verwünschen); prov. *abisme-s*, daneben auch *abis*; frz. *abisme*, *abime*; span. ptg. *abismo*. Vgl. Gröber, ALL I 233 s. v.; Dz 3 *abisso*, Berger 287, vgl. auch unten *abyssus*. Von **abismus* sind abgeleitet die Verba frz. *abimer*, span. ptg. *abismar*.

37) ***āblātūm, Pl. āblātā n.** (Pt. P. v. *aufero*), das (vom Felde) Weggetragene, das Getreide (vgl. Lehmann, Bedeutungswandel p. 25); hiervon wurde früher abgeleitet: ital. *biado u. biada* (mail., ven., piem. *biava*), dav. das Verbum *im-biadare* mit Getreide besäen; rtr. **blava* (vgl. Gartner § 3 a); prov. *blat-z*; frz. (*ablatus* =) altfrz. *bled*, *blef*

(über das ausl. *f*, scheinbar an Stelle von *t*, vgl. unten die Bemerkung bei *sitis* = soif u. Gröber in Z II 459), *bleif*, *blée*; neufr. *blé*; hierher gehört auch altfrz. *les ablois* (vgl. Körting in seiner Ausg. der altfrz. *Remedia amoris* p. XXIII). Zu altfrz. *blef* die Verba altfrz. *emblaver*, *dé-blaver*, neufrz. *dé-blaver*, *r-em-blaver* (dav. Vbsbst. *remblai*), *rem-blaver*.

J. Grimm, *Gesch. d. dtsh. Spr.* p. 49 der 3ten, p. 69 der 1ten Ausg., leitete *blé* von kelt. *blawd* ab, auch Thurneysen p. 49 meint, daß mcymr. *blawet*, jetzt *blawd*, corn. *blot*, später *bles*, bret. *bleut*, *bleud*, *blet* lautlich vollkommen genügen, da alle diese Worte auf einen Stamm *blāt-* (entstanden aus *mlātō*, Part. Pass. zu cymr. *malu*, ir. *melim* „mahlen“) zurückgehen. Indessen dürfte, namentlich in Hinsicht auf *ablais*, die Ableitung aus dem Lat. vorzuziehen sein. — Förster, Z III 260 Anm. 1, setzt ein Etymon **blavum* an (*blavum*: *biado* = *clavum*: *chiodo*), u. wenigstens inbezug auf *biava* ist dies ganz berechtigt. — Völlig unannehmbar ist Böhmers (RSt I 234 ausgesprochene) Vermutung, wonach **bladum* aus *flac[i]dum* entstanden sein soll. — Richtiger sind vielleicht als Grundworte anzusetzen **blatum* (**bladum*, bezw. **blada*), **blavum* vom Verbalstamme *bl-ā*, Nebenform von *fl-ā* (wov. *fläre*) von der idg. Wurzel *bhla* (vgl. Brugmann, Vgl. Gramm. d. idg. Spr. II 956); wegen *bh* = lat. *b* (statt *f*) vgl. z. B. *barba*, vgl. auch *sibilare* neben **sifflare*. Jedenfalls darf frz. *blef*, *blet*, *blé* nicht getrennt werden von den Verben *em-*, *rem-*, *déblaver*, *em-*, *rem-*, *déblayer* (bezw. auch **ablaver*, wov. *ablais*). Ausführlichere Begründung dieser Hypothese bei Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 317.] Vgl. Gröber, ALL I 251 *blatum*.

ablätärillus s. unten **blätärillus**.

38) ***āb-oculo, -āre** (s. *aboculus*); ital. *avocolare*; prov. *avoglar*; frz. *aveugler*, blenden, *avogler*, -ir blenden, vgl. Berger 292.]

39) ***āb-oculus [a, um]**, ohne Augen, blind (die Bildung des Wortes ist höchst auffällig; Dz 32 führt als Analoga dafür *a-mens* u. *ab-normis* an, aber nur das erstere läßt sich vergleichen, wobei jedoch zu beachten ist, daß ein *amens*, weil mit seinem Ausgange -ens an die Partizipien sich anschließend, eine weit möglichere Bildung war als *aboculus*; **antoculus* = span. ptg. *antojo* läßt sich, weil Sbst., nicht vergleichen); ital. *avocolo*; *vocolo* (veraltet); prov. *avogle*, *avucle*, *avugle*; frz. *aveugle*. Die lautliche Entwicklung des Wortes ist sowohl im Ital. wie im Prov. u. Frz. eine abnorme (vgl. *occhio*, *olh-s*, *ail*). Vgl. Dz 32 *avocolo*; Canello, AG III 355 (erklärt die abnorme Lautentwicklung des Wortes daraus, daß es ursprünglich eine strafrechtliche Neubildung gewesen sei, bezw. auf einer solchen, nämlich dem Verbum *aboculare*, beruhe); Gröber, ALL I 233 s. v. u. Berger 275. Nach Herzog, Z XXVI 732, soll *aboculus* aus dem spät. *album oculi*, Name des grauen Stars, entstanden sein. Nach G. Paris (Journ. des Sav. 1900, S. 303) ist *aboculus* die Übersetzung eines byz. Rechtsausdrucks gewesen. Vgl. auch unten *caecus*.)

40) ***āb-ominatus, a, um** (Pt. P. v. *abomino*, welches Verb im Rom. nur als gel. W. vorhanden ist; im älteren Frz. volksetymologische, an *homo* sich anlehnende Schreibung *abominer*, vgl. Faß, RF III 511), nach Dz 502 Grundwort z. altfrz. *abomé*, *abosmé*. — „Im Pariser Glossar 7692 wird *abominari* durch *escommovoir* (ergreifen, erregen) übersetzt, s. Tobler, Jahrb. XII 205.“ Scheler im

Anhang z. Dz 780. — Nach Cohn, Z XIX 57, gehört *abosmer*, *abosmir* (worin das *s* nur graphisch!), neufrz. (mundartlich) *bomir* u. dgl. zu dem Subst. *baume*, Niederung, Senkung, Höhle; *baume* aber soll = **bassima* v. *bassus* nach Analogie von *pessimus* u. dgl. gebildet sein: wegen der Lautentwicklung **adbassimare* > *abo(s)mer* vgl. *phantasma* > *fantôme*, die ursprüngl. Bedeutung von *abosmer* wäre „versenken, verbergen“ gewesen. Neben *abosmer* war auch *embosmer* vorhanden. — Parodi, R XXVII 231, erklärt *abosmer* aus Mischung von **bomire* (= *vomère*) mit *abominare* (das letztere ist aber ausreichend). — Vgl. noch Berger 43.

41) [afrikanisch **aboogerdan**, Silberreier; daraus vielleicht durch volksetymologische Neugestaltung frz. *bœuf-garde*, *garde-bœuf*, Name einer Art des Silberreiers. Vgl. Faß, RF III 488.]

42) **āborto, -āre**, eine Fehlgeburt tun, mißglücken; ital. (sillan.) *avortar* (sard. *avortire*), vgl. AG XIII 338; frz. *avorter*. Vgl. Salvioni, Post. p. 3.

43) ***ābortūnea, -am, f.** (v. *abortus*), Fehlgebärerin nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 4, Grundwort zu ptg. *artuãa*, *ortuãa*, Schaf, das eine Fehlgeburt getan hat.]

44) ***āb-rādico, -āre** (v. *radic-s*), von der Wurzel losreißen, nach Gröber, ALL I 233 s. v. (vgl. jedoch III 34), nach Neumann, Z XIV 566, u. Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. Bd. II S. 32, Grundwort zu prov. *arraigar*, frz. *arracher*. Bedenken hiergegen erweckt freilich die Vergleichung von *ab-cidere* zu prov. *aucir*. Meyer-L., Rom. Gr. II p. 618, erklärt *arracher* aus *esrachier* „durch Assimilation des *e* an das folgende *a*“. (Schwan) Behrens, Altfrz. Gr. § 12, 3a, setzt volkslat. *arradicare* neben *esradicare* an.

45) ***āb-ripo, -āre** (v. *ripa*), vom Ufer wegfahren; ital. *abbrivare*, dav. das Vbsbst. *abbrico*; (prov. *abriver* in rasche Bewegung setzen, s. *brigā*). Mit *brio*, *brioso* etc. (vom kelt. Stamm **brigā* [s. u. s. v.]) hat *abbrivare* nichts zu tun. Vgl. Dz 68 *brio*.

46) **ābrōtōnum, n.** (gr. *ἀβρότονον*; vgl. ALL V 260), Stabwurz, Artemisia abrotanum L.; ital. *abrotano*; tosc. *abruotano*, verones. *ambrōgano*; frz. *vrone* (*vruncelle*), *vrogne*, daneben das halbgel. W. *aurone* f., Eberraute; im Wallon. durch Volksetymologie z. *ivrogne* geworden, vgl. Faß, RF III 492 unten. Vgl. Dz 512; Salvioni p. 3; Claussen p. 66. — Hierher gehört nach Thomas, Mél. 37, auch neuprov. *broane*.

47) ***āb-rūneo, -āre** (f. *erunco*), ausjäten; rum. *arunc*, *ai*, *at*, *a*, werfen, stoßen, vgl. Ch. s. v.

47a) **ābseesio, -ōnem f.** (mit der Bedeutung von *abscessus*), dav. nach Pidal, R XXIX 345, span. *cición*, *chichon*, *calendura* que viene con el frio. Die von P. angenommene Bedeutungsentwicklung ist nicht recht glaubhaft (wegen *ch* < *c* vgl. *chinche* < *cimicem*).

48) **ābs-cōndo** (Georges teilt *ab-scondo* ab), -cōndī u. (selten) -cōndidī, -cōnditum oder (später) -con-sum, -ēre, verbergen; ital. *ascondere* (mit geschloss. o, daher = lat. **abscondere*) u. (i)n-ascondere, dazu das Subst. *nascondiglio*, Versteck, vgl. AG XIII 411; rum. *ascund*, *nsei*, *ns*, *nde*, vgl. Ch. s. v.; (prov. *escondre*; cat. *escondir*; span. *esconder*; ptg. *escondre*. Vgl. Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. Bd. II, S. 32).

49) ***āb-sēco, -sēcūī, -sēcetum, -āre**, abschneiden, nach Förster, Z V 98, Grundwort zu prov. (dial.) *auscar*; cat. *oscar*, Vbsbst. *osca*; altfrz. *oscher*, *ocher*, einschneiden, brechen, Vbsbst. *osche*, *oche*,

Kerbe, Einschnitt (neufrz. *hoher*, Vbsbst. *hoche*). — Andere Vermutungen über den Ursprung von *hoher* hat Scheler im Dict. s. v. aufgestellt. darunter ist noch die verhältnismäßig ansprechendste *hoher* = *occare* eggen. Keltischen Ursprung des Wortes (bret. *aska* einschneiden, cymr. *asgen* Verletzung) stellt Thurneysen, p. 108, mit gutem Grunde in Abrede. — Vgl. Dz 650 *osche*, dazu Scheler im Anhang 801 u. 807. Vgl. Maß, die Inf. auf *-cäre* u. *-gäre* im frz. (Kiel 1905 Diss.) p. 48 (altfrz. *oschier* = **ostificare*, einen Mund, eine Öffnung, einen Schlitz machen; altfrz. *aoschier* = **adosticare*, heranstoßen, drücken, v. *osticus*). — Von lat. *absecare* ist das Part. Perf. belegt, vgl. ALL V, 508.

50) **absens, absēntem** (Part. Praes. v. *abesse*), abwesend; span. *ausente*, dazu das Vb. *ausentarsi* sich entfernen.

51) **absēntia, -am, f.**, Abwesenheit, span. *ausencia*. In volkstümlicher Gestaltung und in präpositionaler Verwendung (als Ersatz für lat. *sine*) scheint dies Sbst. im ital. *senza* u. im rtr. *saintsa* (vgl. Gartner § 81) erhalten zu sein.

52) **absinthium, -il, n.** (gr. *ἀπὸ θύου*), Wermut, *Artemisia absinthium* L.; sard. *senzu*, span. *axenjo*, vgl. Dz 428 s. v. (In den übrigen rom. Spr. ist *abs.* nur als gel. oder halb gel. W. vorhanden (ital. *assenzio*, vgl. d'Ovidio, Grundriß d. rom. Phil. I 506 Anm. 3; Salvioni p. 3; frz. *absinthe*; ptg. *absintho*). Vgl. Claussen p. 65.

53) **absis, absida f.** (*ἀψίς, -ίδα*), Rundteil der Kirche, Chor; ptg. (*ausia*), „nome archaico da capella-mór“. C. Michaelis, Frg. Et. p. 50; sonst ist *absis* nur als gel. W. vorhanden (ital. *abside* etc.).

54) **ab-sólvo, -solvī, -solutum, -ēre**, loslösen; ital. veraltet *asciogliere*, üblicher *assolvere*, *solvi* u. dichterisch *assolvi*, *assoluto* u. *assolto* (Blanc 442 u. 457) befreien, *asciolvere* frühstücken, d. h. das Fasten lösen, vgl. lat. *solvere jejunia*, engl. *breakfast*. Vgl. Dz 353 *asciolvere*, Canello im AG III 353 s. v.; rtr. Pt. *asolt* (Greden u. Cormons, s. Gartner § 148); prov. *absol*, *absols*, *solt-z* [u. *sout-z*, *absolvere*; frz. altfrz. *assol* (*absol*) u. *assoil*. Pf. *assols* u. *assous*, Pt. *assols*, *assous*, *assaus*, *assos* u. (gelehrt) *assolu* (*absolu*), Inf. *assoldre* (*absoldre*), *assoudre* (s. Burguy II 204); neufrz. *absous*, *absolus*, *absous*, *absoute* u. als gel. W. *absolu*, *absoudre*; span. *absuelto*, *absolvi*, *absuelto*, *absolver*; ptg. *absolveo*, *absolvi*, *absolvido*, *absolto* u. *absoluto*, *absolver*.

55) **absquē**, Präp. m. Abl. u. Adv., fern von; ital. (lombard.) *asca*, der Bedeutung nach = lat. *praeter*, vgl. Dz 353 s. v. u. ALL VI 209, 211.

56) ***abs-tēnto, -āre** (f. *abstinere*), sich enthalten, Hunger leiden, nach Dz 403 Grundwort z. ital. *stentare*, Mühe, Beschwerde haben, dav. Vbsbst. *stento*. rtr. *stenta*. Caix, St. 60, erblickt in *stentare* das durch intensives *s* („s intensivo“) verstärkte *tentare*, also wohl **ex-tentare*.

57) **abstīnentia, -am, f.**, Enthaltsamkeit; ital. *a(b)stinenza*, lebt auch in den übrigen Spr. als gel. W. fort; altfrz. *astenance*, *atenance*, Waffenstillstand zwischen Edelleuten in Privatfehden (noch bei Sachs verzeichnet).

58) **abstīneo, -tīnuī, -tēntum, -tīnēre**, sich enthalten; nur als gel. W. vorhanden (ital. *astinersi*, frz. *s'abstenir*, vgl. Berger s. v.).

59) **abs-trāctus, a, um** (Pt. P. P. v. *abstrahere*), abgezogen, nach Dz 404 Grundwort z. ital. *stratto*, falls dies nicht lieber = *distractus* anzusetzen sei.

60) **[ab-sūrdus, a, um** (wegen der Quantität des u s. Marx s. v.; nach Vaníček 1220 ist *abs.* abzuleiten v. *✓ sver* tönen und hat also mit *sūrdus* aus *✓ svar*, schmutzig, dunkel sein, nichts zu tun), vgl. Walde s. v., mißtönend, ungereimt, albern, nach Baist, Z VII 125, Grundwort zu span. *zurdo*, link, links; Dz 500 leitete *zurdo* von *surdus* ab, u. wohl dadurch ließ C. Michaelis, St. p. 233, sich bewegen, *zurdo* u. *sordo* als Scheideformen anzusetzen. Im übrigen ist *abs.* in Rom. nur als gel. W. vorhanden (frz. *absurde* etc.).]

61) **abūlter, -ēram, m.** (f. *adulter*), Ehebrecher; nach G. Paris, R X 61 u. XXIII 527, Grundwort zu altfrz. *avoutre*.

62) **abūde**, reichlich; levant. u. valtell. *aōnda*, *pi-unda*, etc., vgl. AG I 265 u. VII 591 u. Salv., Post. 3.

63) **ab-ūndo, -āre**, überfließen; sard. *aundar*, allagare; (frz. *abonder*) prov. *aondar*, im Überfluß vorhanden sein, fördern, helfen, frommen, Vbsbst. *aon-z*. Vgl. Dz 508. Salv., Post. 3, u. Berger 44.

64) ***ab-ūro, -ēre**, (f. *com-burere*), nach Caix, St. 132, Grundwort z. ital. *abbruare* (neap. *abbrorare*), „lavorar nascosto del fuoco, abbronzare“; span. *aburar*.]

65) **abūsio, -ōnem, f.** (v. *abuti*), Mißbrauch, Verhöhnung; ptg. *abusão* u. *abujão*, Wahngestalt, Schreckgestalt, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 3. — Cornu (ptg. Gr. § 95^a in Gröbers Grundriß) u. a. setzten *abujão* = *visiōnem* (*vijão*) an.

66) ***ab-ūso, -āre** (v. *usus*) ist der lat. Typus für rom. *abusare*, *abusar*, *abuser*, es sind jedoch diese Verba jedenfalls rom. Ableitungen aus dem Subst. *ab-us[us]*. Vgl. Gröber, ALL I 234 s. v.]

67) **abyssus, -am, f.** (gr. *ἄβυσσος*), Abgrund, Hölle; ital. *abisso* m., dav. Vb. *abissare* u. *sobbissare*, gleichsam *sub* + [*abissare*; altfrz. prov. *abis*, dav. das V. *abissar*. Vgl. Dz 3 *abisso*, Berger 40, u. oben **abismus*. — Dtsch. (*in*) *abyssus* = Nobis(krug).

67a) **ac**; über das Fortleben der Konjunktion *ac* in einzelnen Verbindungen (z. B. ital. *tutt' a due* = *tutt' e due*, mundartl. ital. *va a ddormi*, span. *ambos a dos*) vgl. Ascoli, AG XIV 468, Schuchardt, Z XXIII 334, Meyer-L., ebenda 478.

68) **acacia, -am, f.** (gr. *ἀκασία*), Akazie (b. Plin. u. Cels.); ital. *acacia*, *acázia* „albero spinoso“ u. *gaggia* = *acacia farnesiana* L., vgl. Canello im AG III 388, C. Michaelis, St. p. 70. In den übrigen rom. Spr. nur gel. W.

69) ***ac-cādīscō, ēre** (v. **accadere*), sich ereignen; span. ptg. *acaecer*, vgl. Dz 413 s. v. Das Primitiv *cadisco* ist belegt, vgl. ALL I 491.

70) ***[a]c-cālēnto, -āre** (v. *calent-* v. *calere*), wärmen; ptg. *acaentar*, *aqueantar*. Vgl. Dz 435 *calentare*, s. auch unten **excalentare*.]

71) ***[a]c-cālēscō, -ēre** (v. *caleo, -ere*), wärmen; ptg. *aquecer*. Vgl. Dz 435 *calentare*, s. auch unten **excalentare*.]

72) ***[a]c-cāmīno, -āre** (v. *caminus*), auf den Weg bringen; frz. *acheminer*.]

73) [arab. *ačamm*, einfarbig; davon vielleicht ital. *zaino*, ganz schwarz, ungefleckt (von Pferden); frz. *zain*; span. *zaino*. Vgl. Eg. y Yang 522.]

73a) ***acathartium n.** (gr. *ἀκάθαρτος*, unreinigt), ungereinigter Stoff; dav. nach Schuchardt, Z XXVI 398, ital. *catorzo*, prov. *cadarz*; span. *cadarza* Flockseide. Bezüglich des Abfalls des anlaut. *a* verweist Sch. auf ital. *monderza* < *immondezza*.

74) [**ac-camo, -äre* (v. *cama*), zu Boden strecken; span. ptg. *acamar*. Vgl. Dz 436 *cama*.]

75) arab. *aṣ-ṣanifāh* (vgl. Freytag II 527a), Rand od. Saum des Kleides; span. *azanefa* (veraltet), *zanefa, cenefa*; ptg. *sanefa*, Bett- oder Türvorhang. Vgl. Dz 438 *cenefa*; Eg. y Yang. 319.

76) [**ac-cāpitio, -äre* (v. St. *cap-o*, wov. **capum* f. *caput*), zu Ende bringen; ital. *accapazzare*.]

76a) *ac-cāpito, -äre* (*caput*), dem Kapital (*caput*) hinzufügen, kaufen, ist nach Thomas' Mēl. 4 überzeugender Darstellung das Grundwort zu der unter Nr. 78 besprochenen Wortsippe. *ac-cāpito* x

77) [**ac-cāpo, -äre* (v. St. **cap-o*, wov. **capum* f. *caput*), an das Ende kommen, beenden; frz. *achever*; prov. span. ptg. *acabar*. Vgl. Dz 545 *chef* u. Ascoli, AG XI 427; Bernitt a. a. O.]

78) [**ac-cāpto, -äre* (v. *capto, capio*), erwerben, kaufen; ital. *accattare, r-accattare*, dav. das Vbsbst. *accatto*; genues. *acatar*, vgl. Flechia, AG VIII 318; rtr. *achattēr*, s. Ulrich, Gloss. z. Chrest. II; prov. *acaptar*, altfrz. *achapter, acater, acheter*, neufz. *acheter*, Vbsbst. *achat*; span. *acabdar* (veraltet); ptg. *achatar* (veraltet). Vgl. Dz 5 *accattare*; Gröber, ALL 234 *accaptare*, s. jedoch oben 76a; Ascoli AG XI 427; s. auch unten *re-excapto*. Durch *accaptare* bzw. *accapitare* u. *comparare* (letzteres namentlich im Ital., Span., Ptg.) ist *emēre* völlig verdrängt worden. Vgl. Schuchardt, Z 28, 38.

79) [**ac-cārīo, -äre* (v. **cara*), von Angesicht zu Angesicht gegenüberstellen; altfrz. **acarier*, wov. Scheler u. Littré in ihren Diet. neufz. *acariētre* ableiten, hat nie existiert, *acarier* ist nur ein Kunstausdruck der Rechtssprache gewesen. Über die Herkunft v. *acariētre* vgl. Tobler, Z IV 375, u. namentlich G. Paris, R X 302 (s. unten *acharis*); span. *acarar*. Vgl. Dz 87 *carar*. Siehe unten *cara*. — Altfrz. *acarier*, *achariier*, *acharoier* ist = **adcaricare* [richtiger wohl **carrigare*] v. *carrum*, vgl. Tobler a. a. O.]

80) [**ac-cārītio, -äre* (v. *carus*), liebhaben, lieb-kosen, schmeicheln; span. ptg. *acariciar*. — Ob statt des in einer span. Urkunde (bzw. deren Abschrift) vom J. 1042 überlieferten *anno akelsiato* zu lesen sei *anno akareisiato* und dies als *año de carestia* aufgefaßt werden müsse, wie Tailhan in R IX 297 vorgeschlagen hat, bleibe hier ganz dahingestellt.]

81) [**ac-cārno, -äre* (v. *cara, carnis*), ein Tier auf Fleisch betzen; ital. *accarnare* ins Fleisch dringen (*accarnire* mit den Klauen, Zähnen u. dgl. ergreifen); frz. *acharner*. Vgl. Dz 503 *acharner*.]

82) [**ac-carrīdio, -äre* (v. *carrus*), an einen Ort fahren; altfrz. *achariier, acharoier*.]

83) [**ac-cātābōlo, -äre* (v. gr. *καταβολή*, mlat. *catabola*, altfrz. *caable*), niederwerfen; frz. *accabler*. Vgl. Scheler im Dikt. s. v.; Dz 536 *caable*; Berger 276.]

84) *accēia, -am f.*, Schnepfe (Itala, Levit. 11, 17); ital. *acceggia*; prov. *aceia*, vgl. Thomas, R 28, 169; frz. (altfrz.) *acie, achie*, neufz. (dial.) *acée*; span. *arcea*. Der Ursprung des lat. Wortes ist dunkel, vgl. Walde s. v., mit *acies* kann es nichts zu tun haben. Vgl. Dz 5 *acceggia*; Gröber, ALL I 234, *accēia*. Vgl. auch Thomas, Mēl. 2. (Es handelt sich hier um den frz. Fischnamen *siege* [bei Sachs *sieg m.*]) S. auch Schuchardt, Z XXVI 405.

85) *accēdo, accēdi, accēsum, accēdere*, anzünden; ital. *accendo, accesi, acceso, accendere*.

86) *accēpto, -äre* (v. *accipio*), empfangen; ital. *accettare*. Canello, AG III 405, stellt dazu als

Scheideform *accattare*, welches vielmehr = **accapitare* ist. Sonst nur gel. Wort.

87) *accēptōr, -ōrem m.* (v. *accipio*), Habicht, Lucil. rel. inc. 123 (Charis 98, 11). Cypr. Ep. 60, 2. Nicht *acceptor*, sondern *astur* ist Grundwort zu den rom. Benennungen des Habichts, nur altspan. *acetore, aztor* (fem. *aztorera*), *açor* (fem. *azovera*) sind auf *acceptōrem* zurückzuführen, vgl. Tailhan, R VIII 609; Gröber, Misc. 42, vgl. unten *astur*.]

88) *accēptus, a, um* (Pt. P. P. v. *accipio*); ital. *acetto*, angenommen, angenehm.

89) [**ac-cērritus, a, um* (v. *cerebrum* ?), verrückt, närrisch; dav. viell. ital. *accerrito*, „accesso in volto fuor di sè“, vgl. Caix, St. 133.]

90) *ac-cēssus, -um m.* (v. *ac-cedo*), Annäherung; rtr. *antschiess*, Gebiet, Grenze, vgl. Ascoli, AG I 18 Anm. 1 u. S. 110 § 231.

91) [**ac-cēllo, -äre* (v. *cilium*), (einem Falken) die Augenlider zusammennähen (damit er zahm wird); ital. *accigliare* (jetzt nur als Reflexiv gebräuchlich mit der Bedeutung „die Augen närrisch verziehen, finster aussehen“).]

[**ac-cimo, -äre s. cyma*.]

accēpiter (viell. = gr. *ἀκκίπτερος*, schnellfliegend). S. *astur*.

92) [**ac-cēpitrārius, -um, m.* (v. *accipiter*), dav. span. *cebrero* Falkenjäger, vgl. Dz 439 s. v.]

93) [**ac-cēpitrēllus, -um, m.* (v. *accipiter*), dav. ital. *accertello* Wannenweihe, vgl. Dz 351 s. v.; nach Rönsch, Z I 420, ist das Wort Deminutiv v. *acceptor*.]

94) arab. *aṣ-ṣiqāl*, Politur, *ṣaqala*, polieren (Freytag II 509); dav. span. *acicalar*, ptg. *acicular, acacalar*, polieren, vgl. Dz 414 s. v.; Eg. y Yang. 29.

95) [**ac-cismo, -äre* (unbekannter Herkunft), nach Förster, Z VI 112, Grundwort zu ital. *accismare* zurichten; altfrz. *acesmer*, ordnen, schmücken, dav. nach Littré neufz. *hachement* Helmschmuck, vgl. auch Faß in RF III 496. — Dz 128 *esmar* (und ebenso Canello in AG III 387) hielt *acesmer* für identisch mit altfrz. *aesmer*, prov. *azesmar*, span. *azemar* (vgl. Baist, Z VI 117) = *adaestimare*, was lautlich unzulässig ist, wie Förster gezeigt hat. — *accisma* b. Dante, Inf. 28, 37, scheint eine künstliche, auf das Wortspiel mit *scisma* in V. 35 berechnete Bildung zu sein, vgl. G. Paris R XI 405 (vielleicht ist *accismare* überhaupt = *ac-sc[h]ismare*, teilen). Vgl. Scheler im Anhang z. Dz 724. — Vgl. auch unten *adaestimo* u. *cyma*. Parodi (vgl. Idg. Forsch. X 185) stellt *accēnsimare* (nach *aestimare* u. dgl. gebildet) als Grundwort zu altfrz. *acesmer* auf.

96) *ac-cēlino, -äre* anlehnen; ital. *acchinare* niederbeugen, demütigen.

97) *ac-cēgnīto, -äre* (vgl. *cognitus*); altober-ital. *quintar, coitar, cuitar*, vgl. AG XII 426 Studj di filol. rom. VII 76; mail. *cūntà*, „contare e raccontare“, „si son dunque confusi *cognitare a computare“ Salvioni, Post. p. 3; altfrz. *acointier* kennen lernen, in Kenntnis setzen, dazu das Vbsbst. *acointance*, Bekanntschaft.

98) [**ac-cēgnītus, a, um* (Pt. P. P. v. *cognosco*), altfrz. *acointe*, befreundet; Bekannter.

99) *ac-cōl-ligo, -lēgi, -lēctum, -ēre* (v. *lego*); ital. *accogliere*; prov. *acolhir, aculhir*; frz. *accueillir*; cat. *acullir*; span. *acoger*; ptg. *acolher*. Über die Flexion dieser Verba s. unten *col-ligo*.

100) [**ac-cōmtio, -äre* (v. *comtus*); ital. *aconciare* putzen, zurichten, dav. das Vbadj. *aconciō*; span. *aconchar*. Vgl. Dz 366 *conciare*.]

* *acceptare* f. *accipere* —

101) [**āc-cōntingēscō*, -*ēre* (v. *accontingo*); span. ptg. *acontecer* sich ereignen, vgl. Dz 441 *contir*.]

102) [**āc-cōntingō*, *ēre*; altspan. *acuntir* sich ereignen, vgl. Dz 441 *contir*.]

103) [**āc-cō-ōpērio*, -*pēriū*, -*pērtum*, -*pērire* (v. *operio*), bedecken; rum. *acoper*, *perii*, *perit*, *peri*, vgl. Ch. s. v. Die übrigen rom. Spr. brauchen *co-operire*.]

104) [**āc-cō-ōpērio*, -*āre* (v. *opertus*), bedecken; frz. (lothr.) *acovateir*, vgl. Apfelstedt im Gloss. z. seiner Ausg. des lothr. Psalters s. v. u. Horning, Z IX 141.]

105) **āccōrdium* n., Übereinstimmung, Vertrag, Vergleich; sicil. *accordiu*; prov. *accordū*-(s). Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II p. 450.

106) **āc-cōrdo*, -*āre* (v. *chorde* *Saitē*), in Übereinstimmung bringen; ital. *accordare*; rtr. *accordēr*; frz. *accorder*; prov. *accordar*; altcat. span. *acordar*; ptg. *acordar*. Dazu Vbsbst. *accordo*, *accord*, *acuerdo* etc. Vgl. Gröber, ALL I 234 u. Dz 5 *accordo*; Behrens, Metath. p. 81.

107) **āc-corrigo*, -*ēre*; ital. *accorger-si* wahrnehmen (über den Bedeutungswandel s. unten *cor-rigo*). Über die Flexion s. *corrigo*. — Vgl. Dz 366 *corgere*.

108) [**āc-crēpānto*, -*āre*; altspan. *acrepantar*, anscheinend in der Bedeutung „zu etwas zwingen“, in einer lat. span. Urkunde vom J. 937, man sehe das Nähere bei Tailhan in R VIII 611.]

108a) **ac-cūltōro*, -*āre* (*cultor*), mit dem Messer einschneiden, den Erdboden mit dem Pflug einschneiden, pflügen, altnav. *acuptrar*, das Land bebauen. Vgl. Pidal, R 29, 335.

108b) *accūbito*, *āre*, niederlegen; prov. *acobdar* (neuprov. *aconida*); altfrz. *acoter*, neufz. *accoter*; vgl. Herzog, Z XXVII 123.

109) *accūmbo*, -*ēre*, sich hinlagern; tarent. *akkommere* legen, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 765.

110) [**āc-cūrsō*, -*āre* (v. *cursus*); span. *acosar* verfolgen, vgl. Dz 442 *coso*.]

111) [**āc-cūtio*, -*cūssi*, -*cūssum*, -*cūtēre* (v. *quatio*), dav. nach Dz 443 *cudir*, span. ptg. *acudir*, zu Hilfe eilen (ptg. *acudo*, *acodes*, *acode*, *acodem*). Den starken Bedeutungswandel — die Brücke zwischen der lat. u. der span. ptg. Bedeutung wird durch den Begriff „springen“ geschlagen — hat Dz I. I. wohl hinreichend erklärt.]

112) *āccidia* (*acidia*, *accidia*, vgl. Landgraf, ALL IX 359) -*am*, f. (gr. *ἀκηδία*), mürrisches Wesen, üble Laune (Eccl.); ital. *acidia*; prov. *acidia*; altfrz. *accide*; altspan. *acidia*; ptg. *acidia*. Vgl. Dz 5 *acidia*. — Über den theologischen Begriff von *acedia* vgl. Schwane, Spezielle Moraltheologie (Freiburg i. B. 1879) I § 35, 2.

112a) **acedula*, *am* f., Sauerampfer, frz. *oseille*, friaul. *osedule*, obw.-lad. *scheula*, ptg. *azeta*. Vgl. Schuchardt, Z XXVI 401. S. auch Nr. 119.

113) *ācēr*, -*ēris* n., Ahornbaum; ital. *acero*; rum. *arfar*, vgl. Ch. s. v.; (prov. frz. [*acer*, *arbor*, vgl. A. Darmesteter, R I 388, Z. 2 v. u.] = prov. *esrabre*, *erabre*, frz. mit volksetymolog. Endung *érable*), vgl. Faß, RF III 492; Horning, Z XIX 72, setzt *érable* = *aisrabre* = *acerem arborem* an; cat. *ars*; span. *azre* (veraltet), *arce*; ptg. *acer*. Vgl. Dz 5 *acero*. — Dtsch. Ahorn ist nicht aus dem Lat. entlehnt, vgl. Kluge s. v.

114) *ācēr*, *āeris*, -*e* u. *āerus*, a, um (*acre*, non *acrum*, App. Probi 41; vgl. Georges, Lex. d. at. Wortf. unter *-acer*) scharf; ital. *acre*, *acro*,

agrō, dav. Dem. *agretto* Sbst., Sauerampfer (über dialektische Gestaltungen von *acer* im Ital. vgl. Salvioni, Post. p. 3 [257]); rum. *aeru*, s. Ch. s. v.; prov. *agre*; frz. *ācre*, *aigre*, (*acris fames* = *aigrefin* [?] Gauner, vgl. Littré s. v., Faß in RF III 489), s. aber auch unten Nr. 8448 (Schellfisch); von *aigre* das Vb. *aigrir*; span. *acre*, *agre* (veraltet), *agro*, *agrio* = *acereus*, dav. das Vb. *agriar*; ptg. *acre*, *agro*. — Eine Ableitung von *acer* ist: ital. *agresto*, rum. *agris*, prov. *agras*, altfrz. *aigret*, span. *agraz*, ptg. *agrazo*, unreife Traube, säuerlicher Wein, vgl. Dz 9 *agresto*. Von *a(n)gresto* wieder leitete Tobler, R II 240, scharfsinnig, aber nicht überzeugend ab ital. *guastada*, prov. *engrestara*, Flasche mit engem Halse, vgl. dagegen Mussafia, R II 477, wo als Grundwort **angustaria* angesetzt wird, s. unten *angustaria*.

115) [**ācērbōnica* (v. *acerbus*) = ital. *acerbonica*, schlechter, saurer Wein, vgl. Storm, AG IV 309.]

116) [**ācērīnūs*, a, um (v. *acies*), stählern, viell. Grundwort zu ital. *ghiazzerino* Panzerhemd; prov. *jazeran-s*; altfrz. *jazerant*, *jazerene*; span. *jazarina* (Adj. „aus Algier“, vgl. C. Michaelis 203 u. 227); ptg. *jacerão*. — Die Frage nach der Herkunft des Wortes ist viel erörtert u. noch nicht wirklich gelöst worden, denn auch *acerinus* kann als Grundwort nicht befriedigen, weil Beispiele für die Vorsetzung eines *j* selten und überdies zweifelhaft sind, vgl. Dz 162 *ghiazzerino*, Caix in Gfr. II 69. Am wahrscheinlichsten ist doch wohl die Herkunft von arab. *gazār* (*chazār*, vgl. Eg. y Yang. p. 427) Algier. Vgl. auch Dozy 289, wo das Wort von *jaco-zarad* hergeleitet wird.]

117) *ācērīnūs*, a, um, ahornen; venez. *acerno*, rtr. *ašēr*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 765.

118) **ācērūla*, -*am*, f. (Dem. v. *acer*), eine herbe Frucht; davon vermutlich (u. nicht aus dem Arabischen, vgl. Eg. y Yang. 25) span. *acerola*, ptg. *azarola* etc., s. unten *azza'rōra*.

119) **ācētōsūs*, a, um (v. *acetum*, das Wort ist bei Apicius belegt, vgl. 71, Anz. II 33), sauer; dav. ital. *acetosa* Sauerampfer, daneben *agretto* v. *acer*; (prov. *azedinha* = **acetine*; rtr. *aschiella* u. frz. *oseille* = **acedula*, wo der frz. Wandel von *a* zu *o* wohl auf irgend einer volksetymologischen Anlehnung oder auf Einwirkung von *oxalis* beruht (vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 412, Schuchardt Z XXVI 405; dagegen Cohn, Suffixw. p. 304, der aber seinerseits zu einem festen Ergebnisse nicht gelangt, jedoch darauf aufmerksam macht, daß mit *oseille* gleichbedeutend *surelle* sei); cat. *agrella* v. *acer*; span. *acedera*; ptg. *azedinha*. Vgl. Dz 650 *oseille*. S. unten *oxalis*.

120) *ācētum* n. (Pt. P. P. v. *acēre*, sauer sein), Essig; ital. *aceto*, campob. *cita*, vgl. d'Ovidio, AG IV 148 Z. 8 v. o.; rum. *oțet m.*, s. Ch. s. v. (das Wort ist aus dem Slav. in das Rum. übernommen worden, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 82); rtr. *aschaid*, friaul. *azēt f.*, vgl. Gartner § 2 β: (frz. altfrz. *aisil*, *aissil*, dafür neufz. *vinagre* = *vinum acre*). Vgl. Dz 505 *aisil*; Meyer, Ntr. 165. Vgl. Schuchardt, Z XXIII 200 (Sch. wagt über die Herkunft des Wortes kein Urteil zu fällen).

121) bask. *achaparra*, Kralle; dav. viell. span. *chaparra*, *chapparro* Steineiche, vgl. unten *garra*. Vgl. Dz 439 *chaparra*. — Gerland, Gröbers Grundr. I 331, stellt *chaparra* mit dem gleichbedeutenden bask. *zaparra* zusammen.

122) *āchāris*, -*ītis* (gr. *ἀχαρίς*), undankbar (homo a., Vulg., eccl. 20, 21), soll nach Tobler, Z IV 375,

welchem Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. II 33, bestimmt, das Grundwort des erst spät (16. Jahrh.) u. auf gelehrtem Wege gebildeten frz. *acariâtre* (vgl. *opiniâtre*) sein. G. Paris, R X 302, bestritt diese Erklärung u. leitete seinerseits das Wort von dem Namen des hl. Acharius ab. Scheler, Littré u. a. leiteten *acariâtre* von dem (freilich nicht existierenden) Vb. *acarier* ab, s. oben *a-cario*. Vgl. auch unten *cara*.

123) *ācia*, -am f., Einfädelfaden, Ptr. 76, 11; ital. *accia*; rtr. *aša*; rum. *ața*, s. Ch. s. v. — Über **acia* = *acies* s. *aciarium*.

124) **ācialē*, n. (v. *acies*), Stahl; ital. *acciale* (venet. *azzale*); rtr. *atšēl*. Vgl. Dz 5 *acciajo*; Gröber, ALL I 234.

125) **āciarium*, n. (v. *acies*), Stahl; ital. *acciajo*; rum. *arcer*; rtr. oberl. *itschal*; prov. frz. *acier*, dav. viell. *acérer*; cat. *assér*; span. *acero*; ptg. *acero* (gewöhnlicher *aco* = **acium*). Vgl. Dz 5 *acciajo*; Gröber, ALL I 234; K. Hofmann, ALL II 275, wo das b. Plautus vorkommende *acieris* (vgl. Walde s. v.), „*securis aerea*“, als Stammwort angesetzt wird. — Canello, AG III 303, will auch ital. *acciale* auf **aciario* zurückführen, weil das Adj. *accialino* neben *acciarino* vorhanden sei. — Horning, p. 15, macht darauf aufmerksam, daß *aciarium* frz. *aisier* (sic!) hätte ergeben müssen (vgl. **aucion-: oison*), u. ist daher geneigt, in *acier* eine Ableitung von einem vorauszusetzenden gemeinrom. **acia* = *acies*, das im Altptg. nachgewiesen ist, zu erblicken, womit aber die Schwierigkeit keineswegs gehoben wird; eher dürfte man in *acier* ein halbgel. Wort erblicken.

126) *ācidūs*, a, um (v. *aceo*) scharf; [ital. *lazzo*, herb (*acidus* : *azzo* = *sucidus* : *sozzo*, aus *azzo* durch Verwachsen des Artikels *lazzo*, d. i. *l'azzo*, vgl. Dz 380 s. v., s. auch Nr. 139)]; sard. *aida* salata, vgl. Salvioni, Post. p. 3; rtr. *āiš*, *ās*, *ēs*, vgl. Gartner § 32 α), Horning, p. 105 unten; prov. *aisse*.

127) *āciēs*, -em f. (v. *ak*, vgl. Walde s. v.), Schärfe, Schlachtordnung; altspan. u. altptg. *haz*, Schlachtordnung, vgl. Dz 458 s. v.; tirol. lad. *aze*, *eze*; südfz. *asse*, *aisse*, *aiche*, vgl. Schuchardt, Rom. Et. I 43. — Über *acia* = *acies* vgl. Horning, p. 15.

127a) *ācimen* n. (*acies*) Schärfe, neuprov. **azim*, wovon das Vb. *asimā*.

128) *ācinus*, -um m., Weinbeere; ital. *acino*, sard. *āghina* Traube (vgl. Salvioni, Post. p. 3); frz. *aisne* (nur altfrz.); ptg. *azeo*. Vgl. Dz 504 *aisne*.

129) **āciūm* n. (v. *ak*), Stahl; ptg. *aco*, daneben *acero*. Vgl. Dz 5 *acciajo*; Gröber, ALL I 234.

130) dtsh. *acker* = frz. *acre*, vgl. Dz 503 s. v., wo mit Recht die Herleitung des Wortes aus lat. *acnua* (ein Flächenmaß) zurückgewiesen wird; Mackel p. 63.

130a) *aconitum* (gr. *ἀκόνιτον*); ital. *aconito* (vgl. Clausen, p. 48).

131) **ācquaero* u. *āequiro*, -sivī, -sītum, -ēre erwerben; prov. *aquier*, *quis*, *ques*, *querre*; frz. *acquiers*, *acquis*, *acquies*, *acquérir*; span. *adquirir* u. *adquirir*; ptg. *adquirir*.

131a) **ācraciolus*, -um m. (**acraciū* v. **acrus* für *acer*), säuerliche Frucht; frz. *agrassol(e)* Stachelbeerstrauch, vgl. Thomas, Mél. 6.

132) **ācriēolus*, a, um (v. *acris*) = rum. *acrișor* Adj.

133) *ācriēius*, -um m. = rum. *agriș* Sbst., unreife Beere.

134) *ācrifolium*, **ācifolium* n., Stechpalme; wallis. *agreblyā*; gask. *agreu*; jur. *egrilu*; vionn. *agreda*; span. *acebo* (aus *acebojo*?); cat. *grevol*; ptg. *azevinho*. Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 497. Gröber, ALL VI 133.

135) **ācrivus*, a, um = rum. *acriu* Adj., vgl. Ch. *acri*.

**ācerus*, a, um, s. oben *ācer*.

136) **ācrūmen* n. (v. *acer*), saueres Zeug, Sauerfrucht; ital. *acrume*, *agrume*; prov. *agrun-s*; altfrz. *aigrum*, *aigrin* (*égrain*), vgl. Cohn, Herrigs Archiv, Bd. 103 p. 233. Vgl. Thomas, R XXV 84.

137) *āctē*, -en (gr. *ἀκτῆ*, *ἀκτέα*), Attich; dav. viell. span. *yedgo*, *yezgo* Hollunder.

138) **āctido*, -āre = ital. *atteggiare*, s. *actum*.

139) *āctio*, -ōnem f. Handlung, *āctor*, -ōrem m., handelnde Person; beide Worte sind nur als gel. Worte vorhanden. Vgl. Berger 45 über frz. *action*.

actio = chian. *azzo* das Sichbehaben, das Sichbetragen; aus *l'azzo* entstand vielleicht ital. *lazzo*, lächerliche Gebärde, vgl. Pieri, Misc. Asc. 425. Eine andere Ableitung von *lazzo* s. Nr. 126.

[**atricium* s. *actum*.]

140) *āctum* n. (Pl. P. P. v. *ago*), das Abgehandelte; ital. *atto*, Handlung, Tat; span. ptg. *auto*, Verordnung. Nach Förster, Z III 564, ist *actum* auch das Grundwort zu ptg. *eito*, Reihe, Ordnung (*actum* : *eito* = *pactum* : *peito*, vgl. dagegen Ascoli, AG VII 601, u. C. Michaelis, Frg. Et. 17 (*eito* = *ictus*). Vgl. Diez 428 *auto*. S. unten *ictus*. — Von *actum* scheint abgeleitet zu sein **actidiāre* = ital. *atteggiare*, in eine bestimmte Stellung bringen, richten (dazu das Postverbale *atteggio*). Auf ein **atricium* geht ital. *attrezzo* Werkzeug, Gerät, zurück. Tobler, Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., vom 19. Januar 1893, erklärte *attrezzo* aus altfrz. *atrait*, Plur. *attraiz* (*attrès*) = *attractus*, Vorrat, Einrichtung, Ausstattung.

141) **ācūārius*, um m. (v. *acus*), Nadler; ital. *agorajo*, vgl. Nr. 148; prov. *agullier-s*; frz. *aiguillier*; span. *agujero*; ptg. *agulheiro* = **aculiarius*.

142) **ācūcilla*, am f., **āgūgilla* (Dem. v. *acus*), Nadel, s. *ācūcūla*. Vgl. Ascoli, AG I 76 A.]

143) **ācūcūlētārius*, -um, **ācūcūlētīnus*, a, um, **ācūcūlētus*, a, um (v. *acus*); prov. *aguilen*, Hagebutte, *aguilancier*, *aigentina*; frz. *égantier*, altfrz. *aiglent*. Vgl. Dz 504 *aiglent* u. Berger 125 Anm.]

144) **ācūcūla*, -am u. **ācūcūla* f. (Dem. v. *acus*), Nadel; ital. *aguglia* Nadel, *guglia* Obelisk, Bergspitze, *agucchia* Hufeisen, *agocchia* Haarnadel, *gucchia* zugespitzter Eisenpfahl, vgl. Canello, AG III 351; venez. *guccia* (dazu das Vb. *gucciar*); rtr. s. unten; (rum. s. *acus*); prov. *agulha*; altfrz. *agouille* u. *aiguille*, vgl. Förster zu Erec 2643; frz. *aiguille*, s. unten; cat. *agulla*; span. *aguja*; ptg. *agulha*. Vgl. Dz 9 *aguglia*.

Die lautliche Entwicklung von **ācūcūla* zu frz. *aiguille* = *egūj* ist eine unregelmäßige u. schwer zu erklärende (bei regelrechter Entwicklung hätte *ācūcūla* ergeben müssen, u. hat im Pic. wirklich ergeben, *aigouille* = *egūj*, vgl. *gēnūculum* : *genouil* *genou*). Es sind über den Vorgang namentlich folgende Ansichten ausgesprochen worden (vgl. auch Kusche p. 26 u. Nigra, R XXXI 499, wo ein Typus **aquiliam*): 1. Ascoli, AG I 76 Anm., verwirft das Grundwort *acucula* u. setzt dafür **acucilla* an, das tatsächlich in rtr. Mundarten fortlebt, vgl. d'Ovidio, AG IV 170 u. Gartner § 38. 2. Mussafia, R II 479, erklärt *aiguille* aus **acūcūla*,

**acūcia*, *aiguille*, vgl. *lui* aus *lūi*; auch Suchier, Z III 626, läßt das *i* in *aiguille* aus dem palatalen *l* hervorgehen, sonstige Beispiele aber für eine derartige Entwicklung des *i* sind nicht nachzuweisen. (In seiner Altfrz. Gr. § 11a setzt S. *aiguille* = **acūculam* „mit *ū* von *acūtus*“ an, das ist aber höchstens eine halbe Erklärung.) 3. Havet, R III 330, leitet *aig.* von **acūtūla* ab, womit die Schwierigkeit nicht im mindesten gelöst wird. 4. Förster, Z III 515 (vgl. auch F.s Anmerkung zu Erec 2643 [S. 317]), nimmt **acūcūla* als Grundwort an und weist nach, daß im Altfrz. das dem *acūcūla* regelrecht entsprechende *aiguille* = *egūj* wirklich vorhanden war, allerdings daneben auch schon *aiguille*; letztere Form erklärt er als entstanden aus *aiguille* durch Einfluß der Orthographie, das *ūi*, in welchem *i* nur Zeichen der Palatalisierung des *l* war, soll zu der Zeit, als alle *ūi* zu *ui* wurden, irrtümlich denselben Wandel durchgemacht haben. Das ist schwer glaublich, wie es denn auch von G. Paris, R IX 331 f., bezweifelt worden ist. 5. Gröber, ALL I 235 u. Misc. 39 (wo, nebenbei bemerkt, Försters Meinung unrichtig wiedergegeben wird), glaubt, daß *aiguille* durch Einfluß von *aiguise* etc. zu *aiguille* geworden u. dieses dadurch in die Reihe der Wörter auf *-ille* (*pointille*, *court-tille* etc.) eingetreten sei, wobei auch *anguille* u. das Adj. *aigu* mitgewirkt haben sollen. Für voll befriedigend kann wohl auch diese Erklärung, so scharfsinnig sie auch ist, nicht erachtet werden. 6. Meyer-L., Rom. Gr. I § 67, scheint sich Gröbers Meinung anzuschließen. 7. Cohn, Suffixw. p. 234 ff., widmet dem Worte eine sehr eingehende Untersuchung; er ist geneigt, einen Typus **acūcūla* oder **acūlea* anzunehmen, gelangt aber nicht zu einer klaren Entscheidung. 8. Nigra, Rom. XXXI 499, will frz. *aiguille* aus **aquilia* (bezw. *aquilium*, welches in einer Glosse überliefert ist) erklären. 9. d'Ovidio, AG XIII 389, nimmt zwei Grundworte an: a) **acūlea*, dav. sard. (logud.) *a[gl]uza*, (gallures.) *aguḡḡa*, ital. (tosco.) *aguglia*, sowie fast alle Formen der westlichen rom. Sprachen; b) **acūcula*, dav. tosc. *agocchia*, pic. *aigouille*. Diese Hypothese vermag am ehesten zu befriedigen. Vgl. Berger 49 Anm.

145) **acūcūlio*, *-āre*, nadeln, nähen; sticheln; ital. *agucchiare*; span. *agujar*; ptg. *aguillar*; frz. *aiguiller*. Über die Lautentwicklung vgl. oben unter *acūcūla*, *acūcūla*.]

146) **acūcūlio*, *-ōnem m.* (v. *acus*), Stachel; frz. *aiguillon*, über dessen lautliche Entwicklung die über *aiguille* gegebenen Bemerkungen zu vergleichen sind; ital. *aguglione*; span. *aguilon*; ptg. *aguilhão*; vgl. auch Nigra, Rom. XXXI 3.]

147) *acūmen n.*, Pl. *acūmīna*, nach Canello, AG III 324, Grundwort z. ital. *gumina*, *gomona*, *gomena* „il grosso canapo da legar le navi“. Diese Herleitung ist wegen des unglaublichen Bedeutungswandels, den sie voraussetzt, sehr zu beanstanden. Weit annehmbarer ist Flechias' Ansicht, daß *gumina* = **ligumina* f. *ligamina* sei, vgl. AG IV 386. Caix, St. 79, leitete *gomona* v. *copula* ab, was völlig unglaubhaft ist. Tobler, Z IV 182, vermutet, daß *gomona* das Verbalsubst. zu *s-gominare*, *s-gombinare* = *combinare* sei. — Auch span. *gumia*, ptg. *agomia*, *gomia*, Dolch, geht schwerlich auf *acumen*, bezw. *acumina* zurück (wohl aber ptg. *gume*), vgl. Dz 45 *gumia*, doch ist immerhin die Möglichkeit nicht durchaus in Abrede zu stellen.

147a) **acūpīnetus*, *a*, *um* (für *pictus*) mit der

Nadel gemalt, gestickt; sard. *acupintu*, gestickt. Vgl. Nigra, AG XV 481.

148) *acūs*, *-um f.*, Nadel; ital. *ago*, südital. *aco* u. *aca*; rum. *ac m.*, Pl. *ace f.*, vgl. Ch. s. v. Über *agorajo* „Nadler“ vgl. Salvioni, Z XXII 465 (*agorajo* von dem Pl. *agora*).

149) [**acūtia*, *-am f.* (v. *acutus*); altspan. *acucia*, *cucia*, Behendigkeit, Gewandtheit, Fleiß, dazu das Vb. *acuciar*, vgl. Dz 414 *acucia*.] Horning, p. 86 Z. 2 v. unten im Text.

150) **acūtīator*, *-ōrem m.* (v. **acutiare*), Schleifer; ital. *aguzzatore*; rum. *ascuțitor*; span. *aguzador*.

151) **acūtio*, *-āre* (v. *acuo*), schärfen; ital. *aguzzare*; rum. *ascut*, *țit*, *țit*, *țit*, vgl. Ch. s. v.; prov. *aguzar*; frz. *aiguiser*, vgl. Horning p. 6; rtr. *gizar*; span. *aguzar*, *acuciar*, s. oben *acutia*; ptg. *aguzar*.

152) *acūtus*, *a*, *um* (Pt. P. P. v. *acuo*), scharf; ital. *acuto* u. *agudo*, letzteres auch Sbst. in der Bedeutung „Nagel“, vgl. Canello in AG III 370; span. ptg. *agudo*; frz. *aigu* (Lehnwort; in dem Eigennamen *Monthieu* ist *acut* regelrecht zu *-eu* geworden, vgl. Scheler im Nachtr. z. Dz 865 u. Berger 48); altfrz. *ague* (gel. W.) = *acuta* scil. *febris*.

153) *ād* (altlat. *ar*; vgl. Walde s. v.), Pröp. mit Acc., zu, nach, an; ital. *ad*, *a*; rum. *a*; rtr. *a*; prov. *az*, *a*; frz. *à*; cat. span. ptg. *a*, *á*. Diese Pröp. hat den ihr im Lat. eigen gewesenen Anwendungskreis im Rom. im wesentlichen bewahrt, namentlich in Hinsicht auf räumliche Verhältnisse. Überdies ist ihr in allen rom. Spr. mit einziger Ausnahme des Rumänischen der Ausdruck der Dativbeziehung übertragen worden (im Rumän. wird die Dativfunktion durch die Artikelflexion bezeichnet, vgl. Dz Gr. II 54). Über den spätlat. u. frührom. Gebrauch von *ad* als Kasuspräpos. vgl. Bourciez, De praepositione *ad* casuali in latinitate aevi merovingici, Paris 1887, vgl. ALL IV 330. Im Altfrz. konnte *a* auch zum Ausdruck des Possessivverhältnisses gebraucht werden.

154) *ād* + dtsh. *acht*; rtr. *adaig* in Verbindungen, wie *avér a*, acht haben, *dar a*, acht geben, vgl. Gartner, § 20; Ascoli, AG VII 563.

154a) **ādācio*, *-āre* (*acies*), (durch scharfe Säuren) die Zähne stumpf machen, soll nach Thomas, Mél. p. 1 (vgl. auch R XXVIII 169), das Grundwort sein zu altfrz. *aacier*. Über andere, weniger annehmbare Ableitungen vgl. Nr. 207.

155) *ādaequo*, *-āre*, gleichmachen; ital. *adeguare*; prov. *azegar*; altfrz. *aiuer*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 765.

156) **ād-aestimo*, *-āre*, berechnen; prov. *azesmar*, ordnen, altfrz. *aesmer*; span. *azemar* (nach Baist, Z VI 117, umgestellt aus *aesmar*). Mit prov. *azesmar* scheint *azemar* identisch zu sein, zu *azesmar* dürfte *sesmar*, zu *azemar* *sermar* gekürzte Form sein. Grundbedeutung aller dieser Verben ist „ordnen, richten“. — Ital. *accismare* u. altfrz. *acesmer* sind anderen Ursprunges, vgl. oben *ac-cismare*, Förster Z VI 112.

157) burg. *adaling*, Edeling, u. ahd. anfränk. *edeling*; prov. *adelenc*; altfrz. *elin*. Vgl. Dz 503 *adelenc*, Mackel 45, 96, 153, 168 u. 90, 99, 153, 163, 164.

158) **ād-āto*, *-āre*, erheben, = prov. *azautar* (refl. Verb.) sich erheben, in gehobener Stimmung sein, entzückt sein; in der Bedeutung „Gefallen finden an etwas“ ist *azautar* = **ad-aptare*.

159) *ādāmās*, **-ānta m.**, (gr. *ἀδάμας*), Diamant; ital. span. ptg. *diamante*; prov. *diaman*; frz. *diamant* (*dia-* wohl gelehrte Anbildung an griech. Composita mit *δά*). — Eine zweite Umbildung erfuhr das Wort in der ihm im Mittelalter übertragenen Bedeutung „Magnet“: prov. *adiman-s*, *aziman-s*, *aīman-s*, frz. *aīmant* (über die angebliche Nominativform *aīmas* vgl. Horning, Z VI 440), daraus volksetymologisch mit Anlehnung an *aimer aimant*, vgl. Faß, RF III 493; span. ptg. *iman*.

160) **ādāmplo*, **-āre**, erweitern; engad. *ad-amppler*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 765.

161) **ād-āptio*, **-īre** (v. *aptus*), nach Scheler im Anhang zu Dz 780 vielleicht Grundwort z. prov. *adaptir*, *azaptir* angreifen, u. (?), denn vgl. die unter 2 *ad-at-io* gegebene, weit glaubhaftere Ableitung) mittelbar zu altfrz. *a-atir* (Vb. zu dem Adj. *ate*), reizen (eigentlich jem. in die Stimmung versetzen, in der man ihn haben will, insbesondere jem. ärgern), vgl. unten *aptus*.]

162) **ād + āptus*, **a, um**, anstehend, anmutig; ital. *adatto*; prov. *adaut*, *azaut* gefällig, anmutig, dav. das Vb. *azautar*. — Vgl. Dz 515 *azaut*; Gröber, ALL I 218.]

163) *ād-āquo*, **-āre**, anwässern; ital. *adacquare* wässern; rum. *adap*, *ai*, *at*, *a*, tranken, s. Ch. *apā*; prov. *adaigar*, *azaigar*; span. *adaguar*.

164) 1. **ad-atio*, **-are** (v. germ. *asatia*, got. *azēti* st. n., Annehmlichkeit, vgl. Kremer in Pauls u. Braunes Beitr. VIII 439), angenehm machen, dav. viell. (s. aber unten *adjacens*! vgl. Thomas R XXI 508), ital. *adagiare*, *agiare*, dav. Vbsbst. *agio*; prov. *aisar* (vgl. Bartsch, Z I 75 Zeile 6 v. oben, Raynouard, LR II 42*), dav. Vbsbst. *ais*, *aise m.*, Vbadj. *ais*, gleichen Stammes sind wohl auch das Vb. *aizir*, *aizir*, die Substantiva *aizina*, *aizimen-s*, welche Worte sämtlich den Begriff des „bequem machen“ in sich tragen; altfrz. *aaisier*, *aaisier*, dav. Vbsbst. *aise f.*, neufz. *aisé*, *aisance* u. dgl.; cat. *aise*; ptg. *azo*. Vgl. Mackel 54; Bugge, R IV 349, u. Gröber, ALL I 242, leiteten *aise* etc. von lat. *ansa* ab, s. unten *asium*. — Prov. *adaptir* kann mit **at-atiare* nicht zusammenhängen, vgl. oben s. v.]

165) 2. **ad-at-io*, **-īre** (v. altn. Sbst. *at n.*, Beißen, Hetzen); altfrz. *aatir*, anreizen, dav. Vbsbst. *aatie*. Vgl. Dz 502 *aatir*; Mackel 46 u. 156. — Prov. *adaptir* hat mit **ad-atiare* nichts zu schaffen, vgl. oben **adaptio*.]

166) *ād-augēo*, **-auxi**, **-auctum**, **-ēre**, vermehren; rum. *adaog*, *adaosei*, *adaos*, *adaoge* (auch nach der A- u. J-Konj. abgewandelt), vgl. Ch. s. v.; prov. Part. Perf. *azaut*, davon ist zu unterscheiden das Adj. *azaut* = **adaptus*, vgl. Nr. 162; altfrz. *aoire* (Perf. *aois*) = **ad-aug[ē]re*.

167) **ād-bādo* (u. **-bādio**), **-āre**; ital. *abbajare*, anbellern; frz. altfrz. *abaiier*, *abayar*, neufz. *aboyer*, dav. Vbsbst. *aboi*. Vgl. Förster, Z V 95; G. Paris, R X 444; anders Th. 42; Dz 355 *bajare* hielt die Ableitung von **ad-baubare* für möglich, woraus aber nur *abouer* od. *abovier* hätte entstehen können, s. Förster a. a. O. — S. *bado*.

168) **ād-bār-lūc-ōlo*, **-āre** (mit *bar* = *bis* zusammengesetztes Dem. vom St. *lūc* leuchten); mutmaßliches Grundwort z. ital. *abbagliare* blenden, wov. die Vbsbsttve *abbaglio* u. *abbagliore*. Vgl. Dz 355 *bagliore*; Parodi, R XXVII 210, ist geneigt, die Worte von **barius f. varius* abzuleiten.]

169) **ād-bībēro*, **-āre** = ital. *abbeverare*, s. *bībēro*.]

170) *ād bōnām fidēm*; dav. durch Zusammenziehung aus *ā boā fē* die altptg. Versicherungspartikel *bofē*, traun, gewiß, vgl. Dz 433 *bofē*.

171) **ād-bōnīo*, **-īre**, verbessern u. **ād-bōno*, **-āre**, gutschagen, bürgen; ital. *abbonare*, *abbonire*; frz. *abonner* (wohl aus [*donner*, *acheter* etc.] *à bon* gebildet), vgl. Dz 502 *abonner*; span. ptg. *abonar* (ptg. wohl nur das Pt. P. P. gebräuchlich, vgl. Michaelis' Wtb.).]

172) **ād-brigātus*, **a, um** (v. kelt. Stamm **brigā*, über welchen z. vgl. Th. p. 50 *brío*); prov. *abrivat-z*, altfrz. *abrivé* schnell, eilfertig, hastig; persönliche Formen der Verben *abrivar*, *-er* sind selten. Vgl. Dz 58 *brío*; Förster, Z V 99; s. auch unten *brigā*.]

ād-cīreūlo*, **-are s. 2. *as-sēcto*, **-āre**.

173) arab. *a'd-dai'ah*, Grundstück; cat. span. ptg. *aldéa* Dorf, vgl. Dz 418 s. v.; Eg. y Yang. 148) (*aldáia*).

174) arab. *ad-dalil* (v. Vb. *dalla*), Wegweiser; span. *adalil*, **-id**, ptg. *adail* Heerführer, vgl. Dz 415 *adalid*; Eg. y Yang. 44 ff.

175) arab. *ad-dāraka* (vgl. Eg. y Yang. 48), Leder-schild; span. *adaraga*, *adarga*, *daraga*, Schild, dagegen geht span. *tarja*, ital. *targa*, prov. ptg. *tarja*, frz. *targe* auf altn. *targa* (vgl. Mackel 63) zurück, dazu das Vb. *targar*, **-er**. Vgl. Dz 315 *targa*.

176) arab. *ad-darb* (vgl. Freitag II 19*), enger Weg, dav. span. *adarve*, der Kranz der Mauer. Vgl. Dz 415 *adarve*; Eg. y Yang. 50.

177) *ād + dē + īn + hōrā*, — **hōrīs**; davon rum. *adineoarā*, *adineorī*, Adv., bald, vgl. Ch. *oarā*.

178) mhd. *adel-ar*, edler Aar (vgl. Kluge s. v.); Grundwort z. frz. *alérion* (d. i. *aler-ion*), kleiner Adler (jetzt nur ein heraldischer Ausdruck). Vgl. Dz 505 *alérion*.

179) *ād + dē + mānu[s]*; diese Wortverbindung scheint die Grundlage des span. ptg. Substantivs *ademan m.*, Haltung, Gebärde zu sein, welches sonst von dem bask. Vb. *adieman* „zu verstehen geben“ abgeleitet wird. Vgl. Dz 415 *ademan*. Die Genusverschiedenheit des lat. *manus* u. des rom. Sbsts ist kein unbedingter Beweis gegen ihre Verwandtschaft, zumal da es sich bei *ad + dē + man(us)* um eine ursprünglich adverbial aufgefaßte Wortverbindung handelt. Span. *desman m.*, Unordnung, dürfte aus *de ex manu* entstanden sein; ptg. ist das Verb *desmanar*, verwirren, vorhanden.

180) *ād-dēnso*, **-āre** (v. *densus*), dicht machen (vgl. Aen. X 432); prov. *adesar*; altfrz. *adeser* berühren, aneinanderdrängen. Dz 503 *adeser* leitete das Vb. irrig von **adhaesare* ab, vgl. dagegen G. Paris, R IV 501, Baist, RF I 133, Gröber, ALL I 235.

181) *ād dēnsūm*, *ād dēnsū*; dav. rum. *ades*, *adesea*, Adv., häufig, oft, vgl. Ch. *des* (p. 75).

182) *ād + dē + rētro*, zurück, rückwärts, dav. ital. *addietro*. Vgl. Dz 288 *retro*.

183) **addepso* oder *addesso* (mit offenem *e*; viell. aus *ad-[i]d-ipsu[m]* entstanden) muß nach Gröbers überzeugenden Bemerkungen, ALL I 236 u. im Nachtrag zu Körting, Lat.-rom. Wtb. 161 (vgl. auch Förster im Gloss. z. A. et M. s. *ades*), die Grundform sein zu ital. *adesso*, sogleich; rum. *adin* (?); rtr. *adés*, beinahe; prov. altfrz., cat. *ades*, sogleich; altspan. *adieso*. Die naheliegende Herleitung aus *adipsum* wird verboten durch die offene Qualität des *e*, welche freilich auch bei der Ableitung von *ad id ipsum* störend ist, und durch das *d* im Prov., Altfrz. u. Cat.; danach ist also

Dz 129 *esso* zu berichtigen, vgl. auch P. Meyer, R VIII 156. Höchstens dann ließe die Ableitung von *ad ipsum* sich rechtfertigen, wenn man annehmen wollte, daß *ad-pressum* = *après* etc. analogisch eingewirkt habe. Sehr lebhaft befürwortet die Ableitung des *adesso* etc. von *ad ipsum* Schuchardt, Z XV 240 (vgl. auch d'Ovidio in Gröbers Grundriß I 506). Ulrich bringt, Z XVI 521, fragweise die Ableitung *adesso* = *ad e[um]-psu[m]* in Vorschlag, Nigra, AG XIV 269, *ad de ipsum*.

184) arab. **ad-dib** (Freitag II 78*), Schakal; span. *adiva* u. *adive*, Schakal; ptg. *adibe*, Schakal, Goldwolf; frz. *adive* Schakal, Zwerghwolf. Vgl. Dz 415 *adiva*; Eg. y Yang. p. 56.

185) **addictum** n. (v. **addicere*), nach Cornu, Ptg. Gramm. (in Gröbers Grundr. I) § 23, Grundwort zu ptg. *eito*, vgl. dagegen C. Michaelis, Frg. Et. p. 17. S. oben *aetum* u. unten *ictus*.

186) arab. **ad-difā**, Lorbeerbaum; span. ptg. *adelfa*. Vgl. Dz 415 *adelfa*; Eg. y Yang. p. 54.

187) [***ad-dirēctio**, -**āre** (v. *directus*), wohin richten; ital. *addirizzare*; frz. *adresser*, dav. Vbsbst. *adresse*. Vgl. Dz 272 *rizzare*.]

188) [***ad-dirēctus**, a, um (Pt. P. P. v. *dirigo*), geschickt; ital. *adritto*; prov. *adreit*; frz. altfrz. *adreit*, neufrz. *adroît*; cat. *adreyt(ament)*. Vgl. Gröber, ALL I 236 (u. 218). Von **ad-dirēctē* viell. das span. ptg. Adv. *adrede*, absichtlich, sowie cat. *adretas*, richtig, vorsätzlich, vgl. Dz 415 *adrede*. S. unten *dirigo*.

189) [**ad-disco**, -**scēre**, hinzulernen; neap. *ad-dissere*, vgl. Mussafia, Reg. san. 102, Salvioni, p. 3.]

190) [**ad-do**, -**didi**, -**ditum**, -**dēre**, ist von einigen als Grundwort zu ital. *andare* aufgestellt worden. Näheres darüber sehe man unter *ambulo*, -**āre**.]

191) [***ad-dōno**, -**āre**, hingeben; ital. *adonare*; prov. *adonar*; frz. *adonner*; span. *adonar(se)*. Vgl. Dz 351 *adonare*.

[***ad-dubbo** (v. altn. *dubba*) s. ***dubbo**.]

192) [**ad-dūco**, -**dūxi**, -**dūctum**, -**dūcēre**, heranzuführen; ital. *adduco*, *dussi*, *dotto*, *durre*; rum. *aduc*, *dusei*, *duș*, *duce*, vgl. Ch. *duc*; prov. *aduc*, *dui*, *dutz*, *duire*; frz. altfrz. *adui*, *duis*, *duit*, *duire*; span. *aducir* (veraltet, wegen der Flexion s. *duco*); ptg. *aducir*, Metall weich u. biegsam machen (in der alten Spr. Pf. 3 Sg. *adusse*, Pt. *aduco*, vgl. Dz, Gr. II 196).

193) [***ad-dūcō**, -**āre** (v. *dulcis*), mildern, lindern; altfrz. *adouchier*, über dessen Bedeutung Tobler in seinen Anmerkungen zu Li dis dou vrai aniel p. 52 gehandelt hat.]

194) **ad dūrūm**; dav. altspan. *adur*, Adv., schwer, kaum, daneben *aduras*. Vgl. Dz 415 *adur*.

195) **ad-ēo**, -**īi**, -**ītūm**, **īre** soll nach Bianchi, Storia della preposizione a etc. (Firenze 1877), p. 97, Grundwort zu ital. *andare* sein, vgl. dagegen Flechia, AG IV 369.

196) **adēps** (**aleps**), **adīpem** c, Fett; sard. *abile*, bergam. *alef*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766; ALL XI 63.

197) [***ad-ē-r[ī]go**, -**ē-r[ī]gēre**, aufrichten; ital. *adérgere*, errichten. Nach Tobler (Venet. Cato, p. 33) u. Mussafia (Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1883, Juli) soll *aderigere* Grundwort z. prov. altfrz. *aerdre* sein, s. unten *adhaereo*. Vgl. Gröber, ALL I 236.]

198) **ad-ēscō**, -**āre**, heranfüttern; sard. *aiscāi* „imboccare“, Salvioni, Post. p. 3.

199) **ad + fōrās**; ital. *affuori* (veraltet), außer, ausgenommen; rum. *afără*, draußen, außen, vgl.

Ch. *fără*; span. *afuera*, außerhalb. Die übrigen rom. Spr. kennen nur das Simplex *foras* u. die Verbindung *de + foras*, s. unten ss. *ev*.

200) [***ad + frāctūm** = span. *afrecho* Kleie, galiz. *afreito*. Vgl. Parodi, R XVII 52.]

201) **ad fūndūm**; dav. das Adj. ital. *affondo*, tief (auch Subst.: überschuldete Lage); rum. *afund*, vgl. Ch. *fund*; (cat. *fondo*, altspan. *fundo*, neuspan. *hondo*, ptg. *fundo*).

202) [***ad-gūtto**, -**āre** (v. *gutta*) = span. *agotar*, ausschöpfen, dazu das Adj. *agotable*.]

203) [***ad + gŷrōn-** (v. *gyrus*) soll nach Dz 513 Z. 1 v. unten der voraussetzende Typus für frz. *aviron*, Ruderstange, sein.]

204) **ad-haerēo**, -**haesi**, -**haesum**, -**ēre** (f. -*ēre*), an etwas hängen, ist nach Dz 503 Grundwort zu prov. altfrz. *a[h]erdre* (Präs. Ind. 3 Sg. *aert*, Pf. 3 Sg. *aerst*, Pt. *aers*), erfassen, packen. Tobler u. Mussafia dagegen leiten das Vb. v. *ader(t)gere* ab, s. oben *aderigo*, und diese Etymologie dürfte, da das *r* im Pf. u. Pt. von *aerdre* stammhaft zu sein scheint, den Vorzug verdienen; die Bedeutungs-entwicklung, hinsichtlich welcher Gröber, ALL I 236, ein an sich sehr gerechtfertigtes Bedenken ausspricht, dürfte vielleicht gewesen sein: aufrichten — heben — packen. Sehr ansprechend ist Herzogs Vermutung, Z XXVII 123, daß *adhaerere* u. *aderigere* sich gekreuzt haben.

(***ad-haeso**, -**āre**, s. oben **ad-dēnso**.)

205) (**ad**) **hanc hōram** (oder vielleicht, wegen der Qualität des *o* in *encore*, **hanc ad horam**) ist die wahrscheinliche Grundlage von ital. *ancora*, frz. *encore* (mit offenem *o*), prov. *ancar*. Ist dies richtig, so wird man wohl auch ital. *anche*, rum. *incă*, altfrz. *anc* (in der Bedeutung „noch, auch“, im Leodeg. V. 159 u. 183) auf *ad hanc* [scil. *horam*] zurückführen müssen, wobei in bezug auf *anche* u. *incă* analogische Anbildungen an *che*, bezw. an die Adverbien auf -*ā* anzunehmen sein würden. Vgl. d'Ovidio, AG IV 171 Anm. Nichts zu schaffen hat mit *anche* etc. span. *aún* (= *ad unum*). Prov. u. altfrz. *anc*, *ainc*, rtr. *ounc*, jemals, dürften auf *umquam* zurückgehen, vgl. auch AG I 12. Über die Etymologie von *anche* etc. vgl. Dz 17 *anche* (wo auch die Ableitung von *adhuc* für möglich gehalten wird, was Ch. s. *incă* billigt); Havet, R VIII 93 (*anche* = *atque*, *acque*, vgl. dagegen Chabaneau, Rdrl 3 s. II 77 [s. auch R IX 155]), vgl. auch Gröber, ALL I 241, der sich für **antque* = *atque* ausspricht; wegen des -*ore* in *encore* vgl. Suchier, Z I 431 u. III 149 (*ore* = **ha hora*, vgl. auch Ascoli, AG VII 600), G. Paris, R VI 629 u. VII 129, u. Cornu, R VI 381 u. VII 358 (*ore* = *ad horam*).

206) [***ad-hano** u. ***ad-fano**, -**āre** (unbekannter Herkunft, die mehrfach behauptete Möglichkeit keltischen Ursprungs bezweifelt Th. p. 30), sich abmühen, placken, hart arbeiten, ist das mutmaßliche Grundwort z. ital. *affannare*, bekümmern, prov. *afanar*, sich abmühen. altfrz. *ahaner*, das Feld bestellen, schwer arbeiten, span. ptg. *afanar*, mit großer Mühe u. unter Sorgen arbeiten. Herkunft des Wortes aus einem interjektionalen Ausrufe der Ermattung u. Ermüdung „ahan“ ist nicht recht glaublich. — Vgl. Dz 7 *affanno*; Förster, Z VI 111 oben. Die zu dem Vb. gehörigen Substantiva sind: ital. *affanno*, Kummer, prov. *afan-s*, altfrz. *ahan*, Plage, Mühe (aber auch Acker, zu bebauendes Land), span. ptg. *afan*, Kummer (altspan. auch *afañō*). — Mit lat. *afaniae*, *afannae* (s. d.) können diese Worte nichts zu tun haben.]

207) *ad + ahd. **hazjan**, hetzen; ital. *agazzare*, reizen, quälen; frz. *agacer* (vermutlich dem Ital. entlehnt), welches Vb. auch die Bedeutung „stumpf machen (Zähne, Messer)* angenommen, wofür altfrz. *aacier* gesagt wurde. Vgl. Dz 8 *aggazzare*; Mackel p. 66 f. (M. hält für möglich, daß *aacier* = germ. *azjan*, ahd. *ezzen*, nhd. *ätzen*, sei); Wedgwood, R VIII 435 (stellt germ. *hwattjan*, wetzen, als Grundwort auf, vgl. dagegen G. Paris, R VIII 436 Anm.). Gollob (Olmütz) vermutet (nach brieflicher Mitteilung) das Grundwort zu *agacer* in dem griech. *ἀγάζειν*, welches z. B. bei Aischylos, Hiketides 1062, auch in transitiver, der des frz. Verbs sehr nahekommender Bedtg. gebraucht wird. Thomas, R XXVIII 169 u. Mél. p. 1, nimmt für frz. *aacier* die oben in Nr. 154a gegebene Ableitung an (indem er darauf hinweist, daß *dentium acie stridere* [bei Ammian. Marc.] die Bedeutung „grincer des dents“ habe, daß demnach *ad-aciare sehr wohl zur Bedeutung „porter sur la pointe des dents“ kommen könne).

208) [*ad + **hizz-äre** (v. ahd. *hizza*?)]; viell. Grundwort zu ital. *adizzare*, *aizzare*, anreizen, hetzen. Vgl. Dz 379 *izza*; Mackel p. 100; Förster z. Chev. as 2 esp. 9604 u. Elie de Gilles 1591. Baist, Z VI 427, hält *ad-izzare* für entstanden aus einem zum Antreiben der Hunde verwandten Naturlaut. S. unten **hetzen** u. **bizza**.]

209) **ād hōrām**, zur Stunde, jetzt, gegenwärtig; ital. *a ora*, prov. *aora*, aor, (alt)frz. *aore* (mit off. o); span. *ahora*. Vgl. Dz 227 *ora*. — Nach G. Paris, R VI 629 u. VII 129, u. Cornu, R VII 358 ist auch frz. *ore*, *or* = *ad horam*, vgl. dagegen Suchier, Z I 431 u. III 149. Vgl. endlich Gröber, ALL III 140.

210) [**ād hūc** (adhuc, non aduc, App. Probi 225) kann nicht, wie Dz 17 *anche* anzunehmen geneigt war, Grundwort zu span. *aun* (= *ad unum*) u. noch weniger dasjenige zu ital. *anche* etc. (vgl. Nr. 205) sein.]

211) **ād illām fidēm**; dav. altspan. ptg. *alafé*, *alahé*, *alacé*, Adv., fürwahr, meiner Treu, vgl. Dz 416 *alafé*.

212) **ād illām hōram**, zu jener Stunde, damals; dav. ital. *allora*; frz. *alors*.

213) **ādīpleo**, -äre, anfüllen; ital. *adempiere*; altfrz. *aemplir*; prov. *azemplir*; vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 765.

213a) (**ād īpsūm** vgl. oben *addepso). — **ād īd īpsūm**, vermutlich Grundwort zu rum. *adin*, vgl. Ch. dīns.

213b) bulg. **aditi**, angeln; davon nach Densuianu, R XXXIII 71, das gleichbed. *dacorum undire*. Unglaublich!

214) **ādītus**, um (v. *ādīre*) m., Zugang; nach C. Michaelis, Misc. 124, Grundwort zu ptg. *eito*, *eido*, *heito*, *heido*, in der Volkssprache *aido*, Vorraum vor einem Bauernhause. Sard. *aidu*; ital. *adito*, Zugang; irrig faßt Canello, AG III 358, *andito*, großer Gang, Vorhaus, als eine Scheideform zu *adito* auf.

215) **ādīacens** n., das Anliegende, die Umgebung, der Bezirk, die Örtlichkeit, der (wohnliche) Ort, wird von Thomas, R XXI 506, in Anlaß einer Vermutung Darmesteters als Grundwort zu prov. *aize*, altfrz. *aaise*, neufrz. *aize* aufgestellt. So seltsam diese Ableitung auch erscheinen mag, so ist sie von Th. doch gut begründet und glaubhaft gemacht worden; das ital. *agio* hat Th. freilich unberücksichtigt gelassen. S. oben **ad-atio** u. unten **asium**. Auf

den Plur. *adjacentia* scheint altfrz. *aaisance*, neufrz. *aissance* zurückzugehen. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv, Bd 103 p. 223.

216) ***ād-jēcto**, -äre (v. *adjicere*), zuwerfen; rum. *ăiept*, *ai*, *at*, *a*, werfen, richten, erreichen, finden, vgl. Ch. s. v. — S. unten **ejecto**.

217) ***ād-jējunium**, n.; rum. *ajun m.*, Pl. *ajunuri f.*, Tag vor dem Fasttage, vgl. Ch. s. v.

218) ***ād-jajūno**, -äre (für *adjēj*); rum. *ajun*, *ai*, *at*, *a*, vgl. Ch. *ajun*; span. *ayunar*, fasten. Die übrigen rom. Spr. brauchen das Simplex (*jēljūnō*, w. m. s. Vgl. G. Paris, R VIII 95; Gröber, ALL III 141, setzt rum. *ajuna*, span. *ayunar* = **jajunare* an, s. unten ***jajūno**).

219) ***ād-jūgo**, -äre, ins Joch spannen, = ital. *aggiogare*, vgl. Salvioni, Post. p. 3.

220) **ād-jūngo**, -jūnxī, -jūnetum, -äre, hinzufügen; ital. *aggiungo* u. -*gno*, *aggiunsi*, *aggiunto*, *aggiungere* od. -*gnere*; rum. *ajung*, *junsei*, *juns*, *junge*, vgl. Ch. s. v.; frz. altfrz. *ajoin*, *joins*, *joint*, *joindre*, neufrz. *adjoindre*, *joignis*, *joint*, *joindre*; span. *adjungir*.

221) **ād-jūto**, -äre (v. *adjuvo*), helfen; ital. *ajutare* u. *aitare* (Pl. P. *ajutante* „che aiuta“, *aitante* „vigoroso“, vgl. Canello, AG III 331); rum. *ajut*, *ai*, *at*, *a*, vgl. Ch. s. v.; rtr. *ajudar*, *ad(i)udēr*, vgl. Ulrich, Gloss. z. Chrest. II; prov. *adjudar*, *ajudar*, *aidar*, *aizar*; frz. *aidier*, vgl. Havet, R VI 323, *aider*, über die altfrz. Konj. des Verbs vgl. Cornu, R VII 420; der altfrz. Imperativ *aiē*, *aye* wurde interjektional gebraucht, vgl. Dz 515 *aye*; cat. *ajudar*; span. *ayudar*; ptg. *ajudar*. Trier (in „det philologisk-historiske Samfunds Mindeskrift in Anledning af dets 25 aarige Virksomhed“, Kopenhagen 1879, p. 220) wollte frz. *aidier* v. *agitare* ableiten, vgl. G. Paris, R IX 174. — Vgl. **ādjutūs**.

222) **ādjutūs**, -um m. (v. *adjuvo*), Hilfe; ital. *aiuto* (daneben das Vbsbst. *aita*). Die übrigen rom. Spr. brauchen nur weibliche Verbalsubstantive: prov. *ajuda*, *ahia*, altfrz. *adiudha* (in den Eiden), *aiude*, *aūc*, *aie*, neufrz. *aide* (in *aide-de-camp* auch inbezug auf männliche Personen gebraucht), span. *ayuda*, ptg. *ajuda*. Vgl. Dz 10 *ajuto*. Vgl. Berger s. v. *adjutorie*.

***ād-jūcto**, -äre s. **jūcto**.

223) **ād lātūs**, zur Seite; ital. *allato*. Im Rum. besteht ein Vb. *alaturez*, *ai*, *at*, *a*, nebeneinanderstellen, gleichsam **allaterare*, vgl. Ch. *lat*.

224) [***ād-līmītānēus**, a, um (v. *limes*), angrenzend, mutmaßliches Grundwort z. span. *aledaño*, angrenzend, auch Sbst. „Grenze“. Vgl. Dz 418 *aledaño*, wo mit Recht die Herleitung aus angeblich bask. **aldedano* (v. *aldea*, Nachbarschaft, u. Prāp. *dano*) abgewiesen wird. Pidal, R XXIX 335, verwirft die Diez'sche Ableitung und stellt **alataneus* (von *latus*) als Grundwort auf, welche Annahme auch nicht frei von Bedenken ist, da von *latus* (*lateris*) nicht wohl *lataneus*, sondern nur **lateraneus* abgeleitet werden konnte.

225) ***ād-līveo**, -äre, bezw. ***ad-līvio**, -īre = ital. *allibire*, erblässen, vgl. d'Ovidio, AG XIII 383.

226) ***ād-lūpātus**, *-ītus (lūpus), hungrig wie ein Wolf; ital. *allupato*, heißhungrig (*alluparsi*, heißhungrig werden); frz. *allouvi* (*s'allouvir*), vgl. Cohn, Suffixw. 186 Anm.

227) [***ād-mānsōno**, -äre (v. *mansus*), voraussetzender Typus f. neap. *ammasonar(s)*], nach Hause gehen, sich zur Ruhe begeben; in demselben

Dial. ist auch das Sbst. *ammasonaturo*, Hühnerstall, vorhanden. Vgl. Flechia, Misc. 205.]

228) [**ad-manvio*, -*ire* (v. got. *manvjan*, zubereiten); prov. *amanvir*, -*oir*; altfrz. *amanevir*, bereit sein; besonders üblich ist das Pt. Prät. in der Bedeutung „bereit, hitzig“. Vgl. Dz 633 *manvir*.]

229) [**ad-māstīcō*, -*āre*, zerreiben (nicht „kauen“); rum. *amestec*, *ai*, *at*, *a*, vgl. Ch. *mestec*. Vgl. dagegen Densușianu, R XXXIII 71, wo mit Recht das Wort auf **admīxticare* zurückgeführt wird. S. *mixtīcō*.]

230) [**ad-māt-ū-o*, -*āre* (v. altn. Vb. *mata*, atzen), mit Speise anlocken, vgl. lat. *ad-escare*, ist nach Dz 506 das Grundwort zu frz. *amadouer*, lieblosen, wozu Vbsbst. *amadou*, Zunder (erst seit 1740 in dem Dict. de l'Ac.). Mackel p. 48 erklärt, daß er gegen Diez' Annahme nichts einzuwenden habe, es sei denn das Herabsinken von *t* zu *d*, was wohl bei got., aber nicht mehr bei altn. *t* geschehen könne. Wichtiger aber ist, daß bei Diez' Hypothese das -*ou* rätselhaft bleibt, denn es läßt sich weder wie das *ou* in *évanouir* (aus Pf. *evanui*) noch wie das *ou* in *ba-fou-er* = **bisfagare* v. *fagus* (vgl. Tobler, Z X 577) erklären. Es war deshalb sehr berechtigt, daß von Suchier u. Tobler neue Herleitungen des Wortes versucht wurden. Ersterer (im Lit. Zentralbl. 1884, Nr. 50) nahm südfrz. *amadour* = *amator-em*, dessen *r* in Languedoc verstummt, als Grundwort an, was ohne Zweifel ein Fehlgriff war. Tobler dagegen (Z X 576) ging von pic. *amidouler* aus u. erblickte darin ein aus der Verbindung *ami doux* hervorgegangenes Verb, dessen eigentliche Bedeutung also sein würde „jemand als seinen *ami doux* bezeichnen u. behandeln“; bezüglich des -*l*- würde *amidouler* zu *ami dou[x]* äußerlich sich verhalten, wie *soûler* zu *soû[l]*, *coucouler* zu *coucou*, in Wirklichkeit freilich bestände die bedeutsame Verschiedenheit, daß in *soûler* u. *coucouler* das *l* stammhaft ist, während es in *amidouler* eingeschoben sein würde. Das *i* der zweiten Silbe konnte, meint T., einem *a* leicht weichen, nachdem einmal die Herkunft des Ausdrucks aus der Erinnerung geschwunden war. (Hiergegen läßt sich aber einwenden, daß ein Grund für diesen Vokalwechsel gar nicht ersichtlich ist.) Ist die geistreiche Vermutung Toblers richtig, so wäre *am* formal u. begrifflich eine ähnliche Verbindung, wie es viell. ital. *ammicare* ist, s. unten *ad me, care*. — Wahrscheinlich ist *amadouer* von *amadou* abgeleitet, letzteres aber (viell. mit Anlehnung an prov. *amadour* = lat. *amatōrem*) von dem ursprünglich arabischen Sbst. *amandourī*, Art ägyptischer Baumwolle. Der Bedeutungsübergang von „Baumwolle“ zu „Zunder“ ergibt sich leicht. Die ursprüngliche Bedeutung von *amadouer* aber würde sein „in Baumwolle einpacken, sorglich verwahren“, also „verhatscheln“.

231) [**(d)* *mē* (dafür ital. *mī*), *cārē!* Aus dieser Verbindung scheint das ital. Verb *ammicare*, (heran)winken, sich entwickelt zu haben. Ein ungefähres Analogon zu dieser Bildung würde frz. *amidouler* sein, wenn man Toblers Herleitung (s. Z X 576, vgl. oben *ad-māt-ū-o*) annehmen darf. Gröber, Misc. 39, erklärte das Verbum aus *ad me* (= *ammī*) + Suffix [-*i*] *cārē*, vgl. frz. *tutoyer*. Die Herleitung von *amm* aus lat. *ad-micare* hatte bereits Dz 352 s. v. zurückgewiesen.]

232) *ad-mēnsūrātus*, *a*, *um* (v. *mensura*), gemäßigt; dav. rum. *amăsurat*, vgl. Ch. *măsură*; prov. *amezuratz*.

233) *ad mēntēm hābēō*, -*ēre*, in Erinnerung haben; dav. prov. *amentaver*, altfrz. *amentevoir* u. *amentoire*, in Erinnerung bringen, erwähnen, also mit auffälligem Übertritt zu kausativer Bedeutung. Vgl. Dz 209 *mentar*.

234) **ad-mēntō*, -*āre*, in Erinnerung bringen; ital. *amentare*; altptg. *amentar*. Vgl. Dz 209 *mentar*.

235) **ad-mērēndo*, -*āre* (v. *mērēnda*), davon rum. *amerindez*, *ai*, *at*, *a*, mit Lebensmitteln versehen, verzehren, vgl. Ch. *merindă*.

236) **ad-mēto*, -*āre* (v. *mēta*), nach einem Ziele richten; dav. altfrz. *amoiier*, worüber Tobler z. Li dis dou vrai aniel p. 24 eingehender gehandelt hat. Scheler leitete das Wort fälschlich von neupic. *amer* = altfrz. *esmer* ab.

237) [**ad-mīnātiator*, -*ōrem* (v. *minari*), Bedroher, dav. span. *amenazador*; (eine ähnliche auf **adminitare* [s. d.] zurückgehende Bildung ist rum. *amenințator*, *amerințator*.)]

238) [**ad-mīnīto*, -*āre* u. **ad-mīnītio*, -*āre* (v. *minari*), androhen; rum. *ameninț*, *amerinț*, *ai*, *at*, *a*, vgl. Ch. *min*; altcat. *amenassar*; span. *amenazar*.]

239) *ad mīnūs*, dav. span. *amén* (*de*), abgesehen davon, ausgenommen, vgl. Dz 422 *amén*.

240) *ad mīnūtūm*; dav. rum. *amărunt*, Adj. u. Sbst., zerkleinert, einzeln, Einzelheit, vgl. Ch. *mărunt*.

241) *admissārīus*, *armissarius*, -*um* (v. *admitto*) *m.*, Zuchthengst, Beschäler; rum. *armăsar*, vgl. Ch. s. v.

admīxtīcō, -*āre*, s. *mixtīcō*.

**ad-mōlēsto*, -*āre*, s. *ad-monesto*.

242) *ad-mōnēō*, -*mōnūī*, -*ītum*, -*ēre*, ermahnen, wohl nur im ital. *ammonire* (vgl. Salvioni, Post. 3[257]) u. im rtr. *admoner*, volkstümlich *admoni*, erhalten, vgl. Gartner, Gr. § 155 S. 128.

243) [**ad-mōnēsto*, -*āre* (von dem Pt. P. **monestus* zu *monēre*; über die Partizipialbildungen auf -*estus* hat Ascoli, AG IV 393, eingehend u. scharfsinnig gehandelt, nachdem er die Frage schon früher mehrfach gestreift hatte, AG I 402, 406, 409, 415, 419 etc., II 405 unten; kurz zusammengefaßt hat Ascolis Ansicht Mussafia, Z III 270 Anm. 1, unter Vorausschickung einiger Bemerkungen, deren er auch in seinem Beitrag zur Kunde nordital. Mundarten p. 21 gegeben hat; vgl. auch Böhrer, RSt III 78. Ulrichs R VIII 264 gegebene Erklärung der betr. Bildung ist unhaltbar), ermahnen; prov. *amonestar*; frz. (altfrz.) *amonester*, dazu Vbsbst. *moneste*, *monneste*, Warnung, vgl. G. Paris, R VIII 264; neufz. *admonéter*, einen Verweis erteilen; span. *amonestar*; ptg. *amoestar*. Vgl. Dz 16 *amonestar*. — Cornu wollte das Wort zuerst, R III 377, v. **admolescare*, später, R VII 365, v. **admodestare* herleiten; da jedoch die Annahme eines Ptc.'s **monestus* durchaus zulässig ist, so liegt kein Grund vor, die nächstliegende Ableitung zu bestreiten.

244) **ad-mōrsa* (n. pl. des Part. Perf. **admorsus*, abgebissen), abgebissene Dinge, Anbisse; frz. *amorce*, Köder (das *c* ist Bezeichnung des stimmtonlosen *s*, vgl. *salce*, *sauce* = *salsa*).

245) [**ad-mōrso*, -*āre* (v. *morsus*, Gebiß), gleichsam das Gebiß, die Schnauze an etwas legen, etwas beschnüffeln, gaffen; dieses Vb. soll nach Dz 220 das Grundwort zu frz. *amuser* sein, es ist jedoch diese Vermutung als durchaus unhaltbar abzulehnen. *Amuser* ist Kompos. zu *muser*, u.

dieses setzt ein frz. *mus (= ital. *muso*), lat. *mūsus voraus. Das lat. *mūsus aber, auf welches auch fr. *muscu* = *mūsēllus zurückweist, muß „Mund, Maul, Schnauze“ bedeutet haben u. irgendwie in Zusammenhang stehen mit *mūtire*, *mūsāre*. — (Eine etwas andere Erklärung ist unter Nr. 6411 gegeben.)

246) *ād-mōrsūs (f. *admōrsus*) -um (v. *admordeo*) m., das Anbeißen, davon span. *almuerzo*, der Anbiß, das Frühstück (*al-* also = *ad* u. nicht = arab. Artikel), dazu das Vb. *almorzar*; ptg. *almo(r)ço*. Vgl. Dz 421 *almuerzo*. S. unten *disjējūno*.

247) [*ād-mōrtīco, -āre, *ād-mōrtīo, -āre- u. -ire, *ād-mōrtīseo, -ēre, *ād-mōrtō, -āre (v. *mors*), ertöten; ital. *ammorti-re*; -zare, -tare; rum. *amortesc*, *ii*, *it*, *i*, vgl. Ch. *mor*; prov. *amortir*, -ar, *amortezir*; frz. *amortir*; span. *amortir*, *amortecer* (daneben *amortiguar*, span. Sonderbildung, welche nicht = *mortificare angesetzt werden darf), -izar; ptg. *amortizar*, *amortecer*.]

248) [gleichs. *ād-mōvītīno, -āre (v. *mōvītus f. *mōtus*), in Erregung bringen, aufregen, aufhetzen; ital. *ammutinare*, aufwiegeln; span. *amotinar*. Vgl. Dz 639 *meute*.]

249) [*ād-mūtīo, -ire (v. *mūtus*), verstummen, zum Verstummen bringen; ital. *ammutare*; rum. *amutesc*, *ii*, *it*, *i*.]

250) ād nōctem, dav. altfrz. (aber auch in neufrz. Mundarten, namentlich in der normannischen, noch gebräuchlich) *anuūt*, diese Nacht, heute, vgl. G. Paris, R VI 629, u. P. Meyer, R IX 158, namentlich aber Espagne, Rev. des lang. rom. 3 s. II 156, wo besonders auf die Bedeutung „heute“ des Wortes eingegangen u. dieselbe erklärt wird. Suchier, Z I 131, setzte *a* = *ha nocte an, vgl. dagegen G. Paris a. a. O.; span. *anoche*; ptg. (*hontem*, gestern, vgl. Cornu, R XI 91.

*ād-nōcto s. *nōcto.

251) *ād-ōcco, -āre, eggen; dav. span. *ahuecar*, die Erdschollen zerschlagen, aushöhlen, vgl. Dz 460 *húeco*.

252) *ād-ōcūlo, -āre, anschauen; ital. *adocchiare*; span. *aojar*; ptg. *olhar*, vgl. Cornu, R XI 90.

252a) *ād-nōtītō, -āre kennen lernen (vgl. *cantitare* von *cantare*), mittelsard. *annoditare* „conoscere alquanto“. Vgl. Nigra, AG XV 481.

253) ādōpēro, -āre (f. *adoperari*), verrichten; rtr. *duvra*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 765.

254) ādōrno, -āre, schmücken; ital. *adornare*; prov. *azornar*; altfrz. *aourner*.

255) ādōro, -āre, anbeten; ital. *adorare*; altfrz. *aourer*; neufrz. *adorer*.

256) ād + pēctūs, davon ital. *appetto*, gegenüber, dazu das Vb. *appettare*, widerstehen, vgl. Dz 393 *rimpetto*.

257) ād + pōst = rum. *apoi*, dann, vgl. Ch. s. v. ād + prēssum s. *appressum*.

258) ād + prōpē = rum. *aproape*, nahebei; altfrz. *apruet* (anch altital. *aprovo*), vgl. Gröber, ALL II 103 Z. 1 v. u.

259) [ādquisitīo, -ōnem f., der Erwerb (bei Cassian Conl. 24, 13, 3, vgl. Petschenig, ALL V 138); ital. *acquisizione*.]

260) ād + quōd = rum. *adecă*, nämlich, vgl. Ch. cā.

260a) *ād-rādīco, -āre, Wurzel fassen; span. *arraigar*; ptg. *arreigar*; frz. *arracher*, ausreißen, ist = *abradicare*, vgl. Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. etc. Bd. II S. 32, s. auch oben Nr. 44.

261) [*ād-rāmīo, -ire (v. andrfränk. *ramjan* = got. *hramjan*, altn. *hremma*); davon altfrz. prov. *ar(r)amir*, *ramir*, zusichern, bestimmen, vgl. Dz 509 *aramir*, Mackel 45 u. 136, vgl. auch Thévenin, Mém. de la soc. de ling. de Paris II 222 (vgl. R III 124).]

262) [gleichs. *ād-rātīōno, -āre (v. *ratio*); davon altfrz. (*araisonner*), *araisnier*, anreden, vgl. Gröber, ALL I 243; über die Konjugation dieses Verbs vgl. Cornu, R VII 420.]

263) ād + rētro = (ital. *addietro*), modenesisch *adrée*, vgl. Flechia, AG II 6 f.; prov. *areire*, frz. *arrière* hinter; ptg. (das abgel. Vb. *arredar* entfernen, dav. das Postverbale *arreda* Entfernung, auch interjektional gebraucht: „hinweg, fort!“), *arredio* [gleichs. *ad-retrivus] entfernt, vgl. altspan. *radio*, s. C. Michaelis, Frg. Et. p. 54), vgl. Dz 268 *retro*.

264) [*ād-rē-ūneo (*uncus*) = (?) cat. *arrosar* krümmen, vgl. Parodi, R XVII 53.]

ād-ripo, -āre s. *arripo*, -āre.

265) *ād-rūmo, āre; lomb. *rūma*, vgl. AG IX 208, Salvioni, Post. p. 3.

266) [gleichs. *ād-rūtūbo, -āre (v. *rūtuba*, Verwirrung, Varr. sat. Men. 488), ist nach Storm, R V 165, das Grundwort zu span. *alborotar*, verwirren, stören, davon das Vbsbst. *alboroto*, ptg. *alvoroto*. Dz 417 führt das Wort zwar auf, bemerkt aber nur, daß nach Engelmann dasselbe aus dem Arab. nicht nachweislich sei. Über span. *al-* = lat. *ad* vgl. oben *admorsus* = *almuerzo*. — Behrens, Metath. p. 54, stellt *alborotar* mit ital. *alberare*, span. *arbolat*, frz. *arborer* zusammen.]

267) ād + sātis, zur Genüge, = ital. *assai* (= *ad* + *sa*[t]) + angefügtes adverbiales *i* nach Analogie von *avanti*, *anzi*, *poi* etc.); prov. *assatz*; frz. *assez*; altspan. altptg. *asaz*, *assaz*, vgl. Dz 29 *assai*. Im neueren Span. u. Ptg. wird das Wort durch *bastantemente* ersetzt. Vgl. auch Gröber, ALL III 521 unter *magis*.

268) ād signā, viell. = ptg. *asinha* (auf den Wink), sogleich, schnell, vgl. Dz 427 *asinha*.

269) ād + sūprā = rum. *asupra*, über, vgl. Ch. s. v. Die übrigen rom. Spr. brauchen das einfache *supra*.

269a) ād + sursum, in die Höhe, empor; dav. nach Pidal, R 29, 339 span. *azuzar* aufhetzen.

270) ād + tāntūm, viell. = rum. *atāt*, Adv., vgl. Ch. s. v.; möglicherweise gehört auch altspan. *atanto* hierher, nicht aber haben wahrscheinlich mit *ad tantum* zu schaffen prov. *aitant*, altfrz. *itant*. Vgl. Dz 111 *cotanto*.

271) ād + tēnūs, bis, = altspan. *atānes*, ptg. *atem*, *até*, vgl. Dz 490 *té*. — Dz 491 *tino* hält für möglich, daß aus *adtenus* das ptg. Vb. *atinar*, zielen, das Rechte treffen (wozu das Vbsbst. *atino, *tino*, richtiges Urteil, Verstand) sich entwickelt habe.

*ād-titūlo, -āre s. āt-titūlo.

272) ād + trāns = prov. span. ptg. *atras*, vgl. Dz 325 *tras*.

273) ād + trānsāctūm, īn + trānsācto (v. *transigo*, durchtreiben, durchstoßen); davon nach Diez' (571 *entresait*) überaus scharfsinniger Vermutung die Adverbien prov. *atrasag*, *atrazag* (altfrz. *entresait*), unverzüglich, sofort, gewiß, sicher.

274) [ād + tūm-cē = tūne (*adtunc* ist belegt, vgl. Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. II 31). Nach gewöhnlicher Annahme gehen auf *ad* + *tunc* zurück rum. *atunci*, prov. *adonc*, altfrz. *adonc*, *adont* etc. In Wirklichkeit dürfte dies aber nur bezüglich des

rum. Advs. der Fall sein, die entsprechenden Formen der anderen Sprachen aber, einschließlich der mit *d* anlautenden, dürften auf *donec*, bezw. *ad + donec* (s. oben *donique*) beruhen.]

275) **adūlter, -um m.** (*ulter* = *alter*, vgl. Vaniček I 66 u. Walde s. v.) m., Ehebrecher; altital. *avoltero* (neutal. *adultero*), Ehebrecher; rum. *votru*, Kuppler, vgl. Ch. s. v.; prov. *avoultre*, *avoutre*, -o, *avoultre*, Bastard; altfrz. *avoutre*, Bastard, dazu das Fem. *avultere* [vgl. Berger s. v.] u. *avoultreresse*, vgl. Tobler bei Leser p. 73; span. u. ptg. *adultero*, Ehebrecher u. ehebrecherisch. Vgl. Dz 515 *avoutre*; G. Paris, R X 61 u. XXIII 597, setzte für das Frz. mit Recht **adulter* an.

276) **adūlterium n.**, Ehebruch; altfrz. *avo(u)ltire*.

277) ***ād-ūmbriō, -īre** (v. *umbra*), beschatten, = rum. *adumbresc*, *ii*, *it*, *i*, vgl. Ch. *umbrā*.]

278) **ādūmbro, āre**, beschatten; ital. *adombrare*; prov. *azombrar*; altfrz. *aombrer*.

279) **ādūnco, -āre**, krümmen; lucch. *aoncare*. 280) **ād-ūncūs, a, um** (v. *uncus*), krumm, eingebogen; ital. *adunco*; rum. *adinc*, dav. das Vb. *adincesc*, *ii*, *it*, *i*, vgl. Ch. s. v.; span. ptg. *adunco*.]

281) **ād-ūnō, -āre** (v. *unus*), vereinigen. Im alten Ital. Prov. Span. Cat. *auar*, in den neueren Sprachen, auch im Rum., nur als gel. W. *adunar*, rum. *adun*, *ai*, *at*, *a*, vgl. Ch. *un*.

282) **ād-ūnūm**, dav. span. *aun*, noch, auch. Dz 7 *anche* wollte das Wort von *adhuc* ableiten.

283) **ād-vallēm** (Quantität des *a* zweifelhaft, s. Marx *vallis*) = prov. *aval*, *avall*; frz. *aval*, hinab.

284) ***ād-vallo, -āre** (v. *vallis*, Quantität des *a* in v. zweifelhaft, s. Marx s. v.), hinabsteigen, = frz. *aval*, hinabsteigen, -schlingen. — Vielleicht Ableitungen v. *aval* sind die Subst. *avalanche*, *avalanche*, Lawine, u. *avalaison*, Gießbach; ital. prov. *lavanca*, frz. *lavange*, -che dagegen dürften zu **labina* (s. d.) gehören u. zugleich an das Vb. *lavare* sich anlehnen haben. Vgl. Dz 513 *avalanche*; Behrens, Metath. p. 94.] — Von *aval* ist abgeleitet frz. *avalis*, *avalies*, eine Art Schafwolle. Vgl. Thomas, Mél. 24.

285) **ād-vēctō, āre** (v. *veho*), zufahren, = (?) ital. *avettare*, „saltare, passare“, vgl. Caix, St. 174. **ād-veniens, -tem** (v. *advenio*), s. *ad-venio*.

286) **ād-vēnīō, -vēnī, -vēntum, -vēnīre**, anherankommen; ital. *avvenire* (die Konjug. sehe man bei *venio*), geschehen, vorkommen; 3 P. Sg. Präs. Konj. *avvegna + che* = *avvegnacchè*, Konjunkt., obgleich; der Inf. auch Subst. „Zukunft“; prov. *avenir* (Konj. s. bei *venio*), ankommen, gelangen, geschehen, Pt. Pr. *avinen-s*, zukommend, anständig, artig, vgl. Dz 513 *avenant*; frz. subst. Inf. *avenir*, Zukunft, adj. Part. Pr. *avenant*, geziemend. — In seiner ursprünglichen Bedeutung ist *advenire* durch **arripere* (s. d.) frz. *arriver* etc., *junger* (ital. *giungere*) u. *plicare* (span. *llegar*, ptg. *chegar*) verdrängt worden.

287) 1. ***ād-vēntō, -āre** (v. *ventus*), dem Winde preisgeben, lüften; ital. *avventare*, werfen; rum. *avint*, *ai*, *at*, *a*, refl. Vb. sich flüchten, vgl. Ch. *vint*; span. *aventar(se)*, fliehen (vom Vieh); ptg. *aventar*, lüften, wittern. Vgl. Dz 354 *avventare*.

288) 2. **ād-vēntō, -āre** (v. *advenio*), ankommen; ital. *avventare*, gedeihen; sicil. *abbentare*, Ruhe finden, das Vbsbst. *abbento*, Ruhe. Vgl. Dz 354 *avventare*.

289) **ād-vēntor, -ōrem m.**, Besucher, Gast; ital. *avventore* Kunde, vgl. Salvioni, Post. 3.

290) ***ād-vēntūrā, -am f.** (v. *advenio*), Vorkommnis; ital. *avventura*; prov. span. ptg. *aventura*; frz. *aventure*. Vgl. Dz 32 *avventura* u. Gröber, ALL I 236.

291) ***ād-vērīfīco, -āre** = span. *averiguar*, die Wahrheit einer Sache untersuchen. Vgl. Dz 428 *averiguar*. Richtiger faßt man das Wort als spanische Neubildung auf.]

292) **ādversāriūs, a, um** (v. *adversus*), entgegengekehrt; ital. (altital.) *avversario, -iere*, (la *versiera* Werwolf, Ungeheuer, aus *l'avversiera*, Fem. zu *avversiere*), Subst. Teufel, in der gleichen Bedeutung moden. *arsari* (vgl. Flechia, AG II 18, wo namentlich über ital. *r* = lat. *d* eingehend gehandelt wird); neutal. *avversario*, Adj. u. Subst., vgl. Canello, AG III 303; altfrz. *aversier* Widersacher Gottes, Teufel, vgl. Berger s. v.

293) **ād-vērūm**, dav. rum. *adevēr*, Subst. m., Wahrheit, Pl. *adevēruri* f., vgl. Ch. s. v.

294) ***ad-vīsūm, n.** (Pt. P. P. v. *videre*); dav. ital. *avviso*, Ansicht, Meinung, Gutachten, Rat; prov. frz. *avis*, dazu die Verba *avisar*, *aviser*. Vgl. Dz 343 *viso*. — Von **ad-vis-āre* abgel. ital. *avisaglia* „lo scontro di viso a viso, l'affrontarsi“ (bei Pucci auch in der Bedeutung von *avviso*), vgl. AG XIII 403.

295) ***ād-vītīō, -āre u. *in-vītīō** (v. *vitium*); ital. *avvezzare*, gewöhnen; rum. *invāt*, *ai*, *at*, *a*, gewöhnen, lehren, studieren, vgl. Ch. s. v.; prov. cat. span. ptg. *avezar*, *avesar*. Faßt man *vitium* als „Laster = böse Angewohnung“ auf, so ist der rom. Bedeutungswandel leicht begreiflich. Vgl. Dz 344 *vizio*.]

296) ***ād-vītto, -āre** (v. *vitta*) + *tortolare* hat nach Caix, St. 175, ital. *avvitortolare*, „torcere insieme“, ergeben.]

297) **ād + vix** = altspan. *avés*, kaum. Vgl. Gröber, ALL VI 145; Dz 428 *avés*.

298) **advōcātor, -ōrem m.** (*advocare*), Verteidiger, ital. *avvocato*; (altoberital. *avogadro*, *avogaro*; altvenez. *avogadore*, vgl. Salvioni, Post. 3).

299) **advōcātus, -um m.** (*advocare*); Rechtsbeistand, Sachwalt; ital. *avvocato*; frz. *avoué* (u. *avocat*). 300) **ād-vōco, -āre**, herbeirufen; ital. *avvocare*; prov. ptg. *avocar*; frz. *avouer* ist besser auf **ād-votare* (s. d.) zurückzuführen, vgl. Scheler im Dict. s. v.; (als subst. Pt. P. P. ist *avoué* indessen = *advocatus*, span. *abogar*). Im Altfrz. ist *avochier* = **advocare* vorhanden, vgl. Maß p. 60.

301) ***ād-vōlus, a, um** (v. *volo, -are*), zugeflogen; dav. viell. prov. *avols* (vereinzelte auch in den altpyrenäischen Sprachen vorkommend; altcat. *aul* = *avol* wird von Vogel, p. 67, auf *habilis* zurückgeführt), fremd, elend, schlecht, feig. Vgl. die ausführliche Bemerkung bei Dz 514 *avol*, vgl. dagegen Hentschke, Z VIII 122, wo *habilis* als Grundwort aufgestellt wird. S. *habilis*.]

301a) **ad-vōmīco, -āre**, zu erbrechen beginnen; ital. (lucch.) *aoncar*, beim Erbrechen würgen, dazu das Vbsbst. *aonco*, vgl. Nigra, Z XXVIII 641. (Diese Ableitung ist jedoch nicht eben wahrscheinlich, eher könnte man an *aduncare*, krümmen, denken.)

302) ***ād-vōto, -āre** (v. *votum*), angeloben; dav. wahrscheinlich frz. *avouer*, wozu das Vbsbst. *aveu*, gleichsam = **advotum*; möglicherweise entstand das Vb. erst aus dem Subst., vgl. Scheler im Dict. s. v.; Dz 514 *avouer* führte das Vb. auf *advocare* zurück, was wegen des dann anzunehmenden komplizierten Bedeutungswandels nicht glaubhaft ist,

nur das sbst. Pt. P. *avoué* ist allerdings = *advocatus*.)

303) *ād-wifo, -äre (v. ahd. *weifan*, weben) = altital. *agguettare*, beifügen (eigentlich anweben), vgl. Dz 351 *agguettare*, und Caix, St. 70.]

304) *aedificium* n., Gebäude; altfrz. *edefis* (wobei die Belegstellen nicht erkennen lassen, ob das *s* stimmhaft ist, vgl. Cohn, Suffixw. p. 39 Anm. 1); neufz. *édifice* (gel. W., als solches auch in anderen Sprachen vorhanden).

305) *aedifico*, -äre, bauen; altfrz. *aigier*, vgl. Darmesteter, R I 164, 166, 169, Thomas, R XXVI 436; ptg. *edificar* (f. *ediv.*), vgl. Cornu, Gramm. (in Gröbers Grundriß I) § 185, C. Michaelis, Frg. Et. p. 19. (Neufz. *édifier*, geistlich erbauen.)

306) [aegēr, ra, rum, krank; dav. leitete Dz 614 das altfrz. *heingre*, Rol. 3820, ab (u. hielt frz. *malindre*, kränzlich, für eine Zusammensetzung, woraus durch Umstellung wieder altfrz. *mingrelin*, ital. *mingherlino* entstanden sei); besser aber ist dies Adj. auf dtsh. *hager* zurückzuführen, vgl. Förster in Gautiers Gloss. zum Rol. s. v.]

307) *Aegidius*, Personenname; frz. *Gilles*, eine komische Charaktermaske, davon viell. *gilet*, Weste, wie sie der Gilles zu tragen pflegte, vgl. R X 444. Vgl. aber 10420.

308) [aegrōtus, a, um krank; nach Dz 614 *heingre*, Grundwort z. altfrz. *engrot*, Krankheit, *engroté*, krank.]

309) *aegyp̄pius, -um m. (gr. *αἰγύπτιος*), Geier, dav. ital. *gheppio*, vgl. Caix, St. 34; Dz 375 leitete das Wort von *γύψ* ab.

310) *aegyp̄tānus, a, um (Aegyptus), aegyptisch; span. *gitano* (vgl. engl. *gipsy*) Zigeuner; ptg. *gitano* u. *cigano*; (ital. *zingano* u. *zingaro*; frz. *bohémien*). — Span. *aziago* = *aegyptiacus.

311) aegyp̄tius, a, um, ägyptisch; dav. viell. ital. *ghezzo*, schwärzlich, vgl. Dz 375 *ghezzo*.

311a) Aegyptus, -um, f., Ägypten (Judenland); ital. *ghetto*, Judenviertel.

312) [*aequalifico, -äre (v. *aequalis* + *facio*), gleich machen, ist nach Dz 621 *jauger* das Grundwort z. frz. (**égaler*, **égaler*, **gauger*) *jauger*, aichen (engl. *gauge*); auch das Sbst. *jalón*, Visierstange, leitet Dz v. *aequ*. ab. Dz selbst bemerkt aber, daß die Ableitung des Verbs v. *qualificare* noch näher liege. Scheler (im Anhang zu Dz 801) befürwortet die Ableitung von *gal* (woraus *jalón*) mittelst eines Typus **galica*. Was *gal* betrifft, so schwankt er zwischen breton. *gwalen* Stange, got. *valus* Stock u. lat. *vallus* = frz. *gaule*. Horning, Z XVIII 220 u. XXI 456, stellt dtsh. *galga*, *galgen*, Stange, Rute, Meßrute als Grundwort auf. S. unten *Galgen*.)

313) *aequalis*, e (v. *aequus*), gleich; ital. (altital. *iguale*), *uguale* (das *u* statt *e* beruht auf Kreuzung mit *unus*), Adj., „liscio, levigato“, *aguale*, *avale*, Adv., sogleich, vgl. Canello, AG III 334, u. Dz 353 *avale*; rtr. *gual*, *engal*, *ingal* etc., vgl. Ascoli, AG I 222, 111 Anm. 2, 398 Anm. u. III 442; prov. *engals*, *enguals*, *egals*; frz. altfrz. *incels*, vgl. W. Meyer, Z XI 540, neufz. *égal* (Lehnwort); span. ptg. *equal*, *igual*.

314) *aequē sic*, ebenso; ital. *così* (= *aequu[m] sic*); rum. *asa* vgl. Ch. *gi*; rtr. *aschia*, vgl. Ulrich, Gloss. z. Chrest. I; prov. *acsi*, *aissi*, *eissi*; frz. altfrz. *eissi*, *issi*, *ainsinc*, *einseinc*, *ainsi*, *einsi*, *ansi*; neufz. *ainsi* (das *n* des frz. Adverbs beruht auf Einwirkung von *ains* = **antius*); cat. *assi*; span. altspan. *ansi*, neuspan. *asi*, ptg. *assim*. Vgl. Dz 110 *cosi*.

315) *aequē talis*, e, ebenso beschaffen, u. *aeque tantus*, a, um, ebenso groß; ital. *cotale* = *aequum t.* (altital. auch *aitale*), *cotanto*; rum. *acătare* u. *cutare* (*aeque tantus* fehlt); prov. *aital*; altfrz. (*ecce talis*) *itel*, *itou* (nach *icou* = *ecce hoc*), daneben *altel*, *autel* = *al-talis* u. *altretel* = *alterum talis*; altcat. *aytal*; altspan. *atal*. Vgl. Dz 111 *cotale*, *cotanto*.

316) *aequinoctium* n., Tag- u. Nachtgleiche; überall nur als gelehrtes Wort vorhanden, z. B. altfrz. *equinoce*, daneben *equinoction*, vgl. Berger s. v.; neufz. *équinoxe*.

317) *aequitas*, -tatem f., Gleichheit; ptg. *equidade*, *eguedat*, *yeguedat*, *enguedat*, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 26, u. Meyer-L., Z XIX 271; sonst nur gel. W. Vgl. auch Nr. 4965a.

317a) *aequo*, -äre gleichmachen; altspan. *eguar*, *iguar*; altptg. *iguar*; altfrz. *iguer* (?) *ever*, *aver*. Vgl. Fitz-Gerald, Span. Etym. II in Rev. Hispanique IX 5; Frademaun p. 58.

318) *aër*, *aërem* (gr. *ἀἴρ*) m., Luft; ital. *aëre*, *aire*, *are* m. (letzteres bei Dante, Vita Nuova, cap. 28; cader gli augelli volando per l'are, vgl. Canello, AG III 401 Anm. 1; über mundartl. Formen vgl. Salvioni, Post. 3.) u. *aria* f., entstanden aus dem Adj. **arius*, -a v. **are* für *aërius* v. *aër*, vgl. Canello a. a. O. u. Dz 6 *aere*. Das Fem. *aria* hat neben der ursprünglichen auch die übertragene Bedeutung „Melodie, Laune, Aussehen, Miene“; wie dieselben aus dem Begriffe „Luft“ sich entwickeln konnten, ist unschwer begreiflich: die Luft ist die Trägerin des musikalischen Klangs, die Laune aber samt dem durch sie bedingten Gesichtsausdruck ist gleichsam die wechselnde Melodie des Gemütes, wie sie ja auch im Deutschen mit dem auf die Musik bezugnehmenden Ausdruck „Stimmung“ bezeichnet wird; von *aria* ist wohl abgel. das Vb. *arieggiare*, gleichen, ähnlich sein (eigentlich wohl „anwehen, ansäuseln“); rum. *aer* m., Pl. *aere* f., vgl. Ch. s. v.; rtr. *aria*, prov. *aire*, *ayre*, *aer-s*; frz. *air*; span. *aire*; ptg. *ar*. Wie im Ital., so besitzt auch in den übrigen rom. Spr. das Wort neben der eigentlichen die oben erwähnten übertragenen Bedeutungen. Vgl. Dz 6 *aere*.

319) [aerā, -am f. (v. *aes*), vgl. Walde s. v., die gegebene Zahl, Rechenposten, Zeitraum (in dieser Bedeutung nur bei Isid. 5, 36, 4, s. Georges); ital. span. ptg. *era*; frz. *ère*. Vgl. Dz 126 *era*.]

320) *aerāmēn* u. **arāmēn*, n. (v. *aes*), Erz, Commodian. inst. 1, 20, 6; im Rom. hat das Wort die besondere Bedeutung „Kupfer“ angenommen. Ital. *rame*, dav. viell. abgeleitet *ramarro*, eine Eidechsenart (vgl. dtsh. „Kupfereidechse“, vgl. Mahn, Etymolog. Untersuchungen LXXXVII, u. Flechia, AG III 162; der letztere hält jedoch auch Ableitung von *ramus* für möglich, wonach das Grundwort **ramarius* sein würde, wovon auch frz. *ramier*, wilde Taube); rum. *aramă* f., Pl. *arāmi* u. *arāmuri*, vgl. Ch. s. v.; rtr. *irōm*, vgl. Ascoli, AG III 443 Z. 1 v. u. im Texte u. 466; prov. *aram*; frz. *airain* (über das altfrz. Fem. *airaine*, Trompete, vgl. W. Meyer, Ntr. p. 80, u. Cohn, Suffixw. p. 185 Anm.); cat. *aram*; span. *arambre*, *alambre*; ptg. *arame*, Messing(draht). Vgl. Dz 262 *rame*; Gröber, ALL I 242.

aero s. *ero*.

aërēūs, a, um u. *aëriūs*, a, um, s. *aër*.

321) *aerūgīnō*, -äre, Eccl. (s. Rönsch, Itala p. 154) u. **aerūgīnō*, -ire, rosten; ital. (*ar-* u. *ir-*) *ruginare*; rum. *ruginesc*, *ii*, *it*, *i*, vgl. Ch. *rugina*;

prov. (e)ruginar. Anderer Herkunft ist frz. rouiller, vgl. unten *rutillio, Scheler im Dict. s. rouille.

322) aerūgo, -ginem f. (v. aēs), Kupferrost, Grünspan; ital. ruggine; rum. rugină, s. Ch. s. v.; rtr. ruina (vgl. Gröber, ALL V 238); (altfrz. ruyn, ruym gehört wohl zu rubiginem, vgl. Leser p. 110); span. orin, vgl. Dz 278 ruggine u. 487 serrin. S. unten ferrūgō.

323) aeseulūs, um f. (vgl. Walde s. v.), Winter-eiche (Quercus robur, Willd.) oder Speiseeiche (Quercus aesculus L.); ital. escolo, eschio, ischio, vgl. Dz 379 ischio; mit dem Eigennamen Ischia hat das Wort nichts gemein, vgl. Ascoli, AG III 459 Anm. Vgl. Gröber, ALL II 278.

324) aestās, -ātem f. (v. √ *aidh, brennen, vgl. Walde s. v.), Sommer; ital. state; rtr. stad, stéd etc., vgl. Ascoli AG I 222 Anm. 4 u. III 443 Z. 1 v. o., Gartner, § 106, S. 84; prov. estat-z; frz. esté, été m. (der Genuswechsel durch Angleichung an printemps [automne] u. hiver veranlaßt). Die pyrenäischen Sprachen haben das Wort aufgegeben und brauchen dafür eine Ableitung von ver: span. verano, ptg. verão (neben estío),

324a) *aestimantia, am, f. Urteilkraft, Verständigkeit; altfrz. esmance (aemance). Analogisch hierzu ist gebildet das mundartl. (Berry) immense. Vgl. Thomas, Mél. 93.

325) aestimo, -āre (vgl. Walde s. v.) schätzen; ital. stimare, dav. Vbsbst. stimo u. stima (vgl. ALL V 502); rtr. štimar u. štimér, dav. Vbsbst. štima, vgl. Ulrich, Gloss. z. Chrest. I u. II; prov. esmar; altfrz. esmer; altspan. u. altptg. asmar, osmar. Vgl. Dz 128 esmar u. 403 stimare. — Altfrz. acesmer hat mit aestimare nichts zu schaffen, vgl. oben *ac-cismo.

326) aestivālis, e, sommerlich; dav. (?) ital. stivale, Sbst. (Sommerstiefel), Stiefel; prov. estival; altspan. estibal. Vgl. Dz 307 stivale. S. unten strip (AG XIV 299).

327) *aestivātium n., sommerlicher, d. h. niedrigster Wasserstand; frz. étiage.

328) aestivo, -āre (v. aestivus), den Sommer wo zubringen; dav. span. estiar (mit verallgemeinerter Bedeutung) irgendwo bleiben, sich aufhalten; ptg. estiar (in der Bedeutung sich an estio anschließend), schönes Wetter werden, zu regnen aufhören. Vgl. Dz 450 estiar.

329) aestivūs, a, um (v. aestas), sommerlich, dav. ital. estivo, Adj., u. stio, Sbst., Sommerlein; sard. istiu; prov. estiu; span. ptg. estio, vgl. Dz 404 stio u. Canello, AG III 362. Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II p. 438. S. auch messis aestiva.

330) aestuārium n., Seelache; frz. étier, Wassergraben; span. ptg. estero, -eiro.

331) aetas, -ātem f. (v. St. ai-va, wovon auch aevum, gr. αἰών, dtsh. ewig etc.), Alter; ital. etate, etade, età; rtr. eted, s. Ulrich, Gloss. z. Chrest. I; prov. etat-z; altfrz. aē; span. edad, idad; ptg. edade, idade.

332) *aetātīcūm, n. (v. aetas), Alter; dav. frz. edage, eage (aage mit Anlehnung an aē), âge, vgl. Dz 503 âge.

333) [*aetātōsus, a, um (aetas), alt; ptg. idoso, doso, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 21 unten.]

334) [gleichsam *afdojo, -āre (v. got. afdaujan, bezw. afdōjan, quälen, abmartern); dav. nach Caix, St. 169, ital. (aret.) atojare, „affannare, affaticare“.]

335) [āf = ād + faciēre, bezw. volkslat. *fare, zu tun = ital. affare m., Geschäft, frz. affaire f.

(der Genuswechsel durch die Endung veranlaßt), vgl. Scheler im Dict. s. v.]

336) [*āf-faciō, -āre (v. facies), vor das Angesicht bringen, dav. ital. affacciar(si), sich sehen lassen, auch: glatt, eben machen.]

337) [affantiae oder afannae, -as f. pl. (Herkunft des bei Apulej. Met. 9, 10 u. 10, 10 sich findenden Wortes ist dunkel), leere Ausflüchte; wenn Goltz, ALL II 597, fragt „ist das Wort identisch mit ital. affanno?“, so ist darauf mit einem entschiedenen „nein“ zu antworten. Vgl. oben adhanō.]

338) [*āf-fasciō, -āre (v. fascis), zusammenbinden, dav. ital. affasciare (hat die eigentliche Bedeutung bewahrt); prov. affaissar u. frz. affaïsser (sind in die Bedeutung „durch eine Last niederdrücken“ übergegangen). Vgl. Dz 134 fascio.]

339) [*āf-fauto, -āre (v. *fautus f. fotus), verhätscheln, sicher, dreist machen; nach Moraes, dem G. Paris, R IX 333, beistimmt, Grundwort z. span. (ahotar) ahotado dreist, ptg. afoutar, dazu Vb. afouto, sicher, dreist. Förster, Z III 563, leitete das Wort von fultus ab, Dz 460 hoto von fōtus, was wegen des ou im Ptg. unstatthaft ist.]

340) dtsh. affe = rtr. āfa f., vgl. Gartner, Gr. § 22.

341) āf-fecto, -āre (v. afficio), (zu einer Sache andere) hinzutun; ptg. affeitar, zurichten, schmücken; altfrz. afitier, vgl. Förster zu Yvain 70; (afaitier ist = *affactare, vgl. prov. affactat, beschaffen); span. afeitar, schminken (= *affactāre). Vgl. Dz 415 afeitar.

342) *affēctus, -um, m. (afficere), Gemütszustand, Stimmung u. dgl.; altfrz. afit, Neigung, Liebe, (aber auch) Beleidigung, Schimpf, dazu das Vb. afitier, vgl. Förster zu Yvain 70.

*āf-fērio, -ire s. ferio.

343) āf-fibūlo, -āre (v. fibula), (ein Kleid) mit einer Spange befestigen; ital. affibbiare, mit einer Spange anstecken; prov. afiblar, afublar (mit derselben Bedeutung wie im Ital.); frz. affubler, einhüllen (abnorm ist der Wandel des i zu u, er erklärt sich wohl aus dem Einfluß des nachfolgenden Labials). Vgl. Dz 503 affubler; Gröber, ALL I 236.

344) [*āf-ficto, -āre (v. fictus f. fixus), fest machen; dav. ital. affittare, vermieten. Vgl. Dz 141 fitto. S. auch unten lōco.]

345) [*āf-fidūcio, -āre (v. fides), anvertrauen; dav. span. afuciār, ahuciar, Vertrauen einflößen, vgl. Dz 451 fūcia.]

346) *āf-filīo, -āre (v. filius), an Kindes Statt annehmen; prov. afilhar; frz. affilier (gel. W.); cat. afillar; span. afijar, ahijar (dav. ahijado, Pate), ahijar hat auch die Bedeutung „Junge werfen“; ptg. afilhar. — Im Rum. wird *infiliare = infiez, ai, at, a gebraucht, vgl. Ch. fin.

347) *āf-filo, -āre (v. filum), an einem Faden aufziehen, die Schneide eines Werkzeuges faden-dünn, scharf machen, schleifen (die letztere Bedeutung ist im Rom. die übliche); ital. affilare; prov. afilar; frz. affiler; span. ahilar, in einer Reihe gehen, ptg. afilar, zuspitzen.

348) [*āf-fino, -āre (v. finis, fein), fein machen; ital. affinare; rum. afin, ai, at, a, vgl. Ch. fain; prov. afinar; frz. affiner u. r-affiner (altfrz. auch afiner, beenden, v. fin = finis; cat. span. afinar; ptg. afinar).]

349) [*āf-flātico, āre (am wahrscheinlichsten von lat. flāto, blasen, vgl. Storm, R V 179, Scheler im Dict. flatter, indessen ist auch die Ableitung vom

altnord. *flatr*, flach, glatt, als möglich zu bezeichnen, vgl. Mackel 68), anblasen, Luft zufächeln u. dadurch jemand ein Behagen bereiten, daher in übertragener Bdtg. lieblosen, schmeicheln (oder: glatt machen, streicheln, schmeicheln). *Afflaticare* ist nach Storm, R V 178, das Grundwort z. span. *halagar*, lieblosen, das demnach mit frz. *flatter* stammverwandt wäre. Dz 457 *halagar* stellte bezüglich der Herkunft des Verbs zwei Vermutungen auf: entweder sei es abzuleiten von got. *thlaihnan*, παρακαλεῖν, ἐναγκαλιζέσθαι, oder aber es sei als Kompositum *fa-lagar* zu fassen, dessen zweiter Teil dem got. *(bi)laigōn*, belecken, wovon auch span. *lagotear*, prov. *lagot* (vgl. Dz 623 *lagot*), entspreche. Die erste Annahme stößt jedoch auf große lautliche Schwierigkeiten, die zweite aber läßt das *fa-* unerklärt. Inbezug auf die Lücke der zweiten Diez'schen Hypothese trat Cornu, R IX 133 u. X 404, ergänzend ein, indem er, auf vereinzelt vorkommendes *fallagar* sich berufend, das Wort aus *faciem* > *faz*, *haz* **legare* oder *lagare* = *laigōn*, das Gesicht belecken, erklärte. In ähnlichem Sinne sprach sich Brinkmann, Metaphern 244, aus. G. Paris aber wies, R X 404 Anm., darauf hin, daß auch frz. *flatter* ursprünglich „mit der flachen Zunge belecken“ (wie der Bär sein Junges) bedeuete. Bedenken dagegen äußerte Baist, Z IV 474. Der letztere Gelehrte vermutete, RF I 134, daß *halagar* eine Scheideform zu *folgar*, *holgar* = lat. *follicare* (vgl. Dz 459 *holgar*) sei. Übertritt von *o* vor *l* zu *a* sei zwar sehr selten, könne aber durch die (in *ahalagar*) vorgesezte Partikel (Assimilation) begünstigt werden; in Z VII 117 vermutet B. das Grundwort in ahd. *hlahhan*. Alles in allem erwogen, bleibt Storms Herleitung doch die wahrscheinlichste, da sie sowohl den Lauten wie dem Begriffe leidlich gerecht wird. Vgl. unten *flātito*.)

350) *āf-fligo*, *flīxi*, *flietum*, *flīgēre*, nieder-schlagen, betrüben; ital. *affligo*, *flissi*, *flitto*, *fliggere*; altfrz. *afflire*, Pt. *afflit*; neufrz. *affliger* (gel. W.).

351) *āf-flo*, *āre*, anblasen, anwehen, (etwas anschnuppern, auswittern, finden); ital. neap. *aziare*, sicil. *asciari*; rum. *aflu*, *ai*, *at*, *a*, vgl. Ch. s. v.; rtr. *afflar*, vgl. Ascoli, AG I 57 u. 111 Anm. 1, VII 515 (über die Konjug. des Vbs. s. ebenda 463); span. *ajar* (hat im Neuspan. die Bedeutung „beleidigen“ angenommen, welche aus „anblasen, anrühren“ sich unschwer erklärt) u. *fallar*, *hallar* (durch Umstellung aus *afflar*, finden); ptg. *aflar*, *achar*. Vgl. Dz 414 *achar* u. 458 *hallar*; Schuchardt, Z XX 535 (Sch. erachtet **afflo* = span. *hallo* für ein aus Redewendungen, wie *afflatum habeo*, *mihi afflatum est*, abgezogenes Verbum).

352) [**āf-follo*, *-āre* (v. *follis* = frz. *fou*), zum Narren machen, ist nach Toblers' [Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII = NF. III 419] Annahme das Grundwort zu altfrz. *afoler* (mit offenem *o*), jem. übel mitspielen, Leid, Schaden am Leibe antun, vgl. auch G. Paris, R VI 156. Dz 142 *follare* hielt das Vb. für ein Komp. v. *fouler*, treten, es ist dies aber wegen der Qualität des *o* nicht möglich. Das Richtige hat Scheler im Anhang 727 nachgetragen. S. auch unten *fullo*.)

353) [**āf-fōro*, *-āre* (v. *forum*), den Marktpreis bestimmen, taxieren; altfrz. *afeurer*; prov. span. ptg. *aforar*. Vgl. Dz 146 *foro*.]

354) [*āf-frōnto*, *-āre* (v. *frōns*), die Stirn zuwenden, trotzen; ital. *affrontare*; (rum. *infrunt*, *at*, *at*, *a*, vgl. Ch. *frunte*); prov. *afrontar*; frz.

affronter; cat. span. *afrontar*, neuspan. *afrentar*. Vgl. Dz 8 *affrontare*.]

355) [**āf-fūmo*, *-āre* (v. *fumus*), anrauchen; ital. *affumare*; rum. *afum*, *ai*, *at*, *a*, vgl. Ch. *fum*; prov. *afumar*; span. *ahumar*; ptg. *afumar*.]

356) [**āf-fūndio*, *-āre* u. **āf-fūndo*, *-āre* (v. *fundus*), vertiefen; ital. *affondare*; rum. *afund*, *ai*, *at*, *a*, vgl. Ch. *fund*; prov. cat. *afonsar*, *-zar*; altfrz. *afonder*; span. *afondar*, *ahondar*; ptg. *afundar*.]

357) nld. *afhalen*, herabholen; dav. frz. *afaler*, Tauwerk herunterziehen, vgl. Dz 503 *affaler*; Scheler im Dict. s. v.

358) *āfricus*, *-um* m., (der von Afrika herkommende) Westsüdwind; ital. *affrico*, vgl. Bianchi, AG XIII 1; span. *ábrego*. Vgl. Dz 413 *ábrego*.

ahd. *agalastrā*, s. *agaza*.

359) *āgāricon*, i, n. (gr. ἀγαρίκον), der Lärchenschwamm (*Boletus laricis*, Jacq.), Plin. 25, 103; daraus soll (nach Dz 454 *garzo*) entsetzt sein span. *garzo*, Baumschwamm. Diese Ableitung ist nicht recht glaublich, u. eher möchte man das span. *garzo* für ursprungsgleich mit dem lomb. *garzo* (s. Dz 375 s. v.) erachten, vgl. auch unten Nr. 10360.

360) [*agaso*, *-ōnem* m., Pferdeknecht; sard. *basone*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766, in dessen ist die Ableitung wohl fraglich.]

361) ahd. **agaza* (belegt ist nur *agalstrā*, *agalstrā*), Elster; ital. *gazza*, *gazzare*; lad. *gāca*; prov. *agassa*, *gacha*; frz. *agace*. Dz 159 *gazza* leitete das Wort von ahd. *agalstra* ab. Vgl. Mackel, 12, 46, 62, 149, 174. — Eine Ableitung von frz. *agace* ist *agacin*, Hühnerauge, vgl. Faß, RF III 495. — Über das Vb. *agacer* s. oben *ad* + *hazjan*; zu *agaza* gehört *agacer* nur insofern, als es altfrz. auch „wie eine Elster schreien“ bedeutet; *agacer*, „reizen“ ist = *ad* + ahd. *hazjan*, hetzen; *agacer*, „stumpf machen (Zähne, Messer)“ ist vermutlich dasselbe Wort, dessen altfrz. volkstümliche Form *aacier* lautete. Die Abl. von ital. *gazza* etc. aus dem Germ. ist von Nigra, Z XXVII 137, widerlegt worden. Vgl. Nr. 1718.

362) *āgēr*, *āgrum* m., Acker, Feld, ist im Rom. fast gänzlich durch *campus* verdrängt, selbst im Ital. findet sich das Wort nur vereinzelt mundartlich, worüber zu vgl. Salvioni, Post. 4; erhalten ist das Wort nur im altrum. *agru* u. vielleicht im ptg. *aro*, *ero*, Stadtgebiet, Weichbild, vgl. Cornu, R XI 81 (Bugge, R III 160, hatte das Wort auf *ānus* zurückgeführt; Dz 425 verzeichnet *aro*, ohne eine Ableitung zu geben; Baist, Z VII 633, hält als Grundwort *arvum* für möglich). Vgl. unten *anus*. — Erhalten dürfte *ager* sein (viell. begrifflich beeinflusst durch *area* und *aer*) in frz. (*dé-bon(n)aire*. S. unten Nr. 828 u. Nr. 1010).

363) **āg-gēnūcūlo*, *-āre* (v. **genuculum* f. *genu*; bei Tert., de poen. 9, findet sich *aggeniculari*), die Kniee beugen; prov. *agenolhar*; frz. *agenouiller*; cat. u. altspan. *agenollar* (das Neuspan. braucht statt dessen *arrodillarse*); ptg. *agoelhar*, jetzt *ajoelhar*. Das Ital. u. Rum. brauchen **ingenuculare*, vgl. Ch. *genunchiu*. Vgl. unten **gēnūcūlo*.

āggēr, *-ērem*, Damm, s. *āggēr*.

364) [**āg-glādīo*, *āre* (v. *gladius*, mit Anlehnung an *glacies*); ital. *agghiadare*, vor Kälte erstarren (aber auch: erstechen); prov. *esylayer*, erschrecken, niederschlagen; altspan. *aglayarse*, erstaunen. Vgl. Dz 161 *ghiado*. Näheres s. unter *gladius*.]

365) *agīna* oder (?) *āgīnā*, *-am* f., Schnelligkeit (*agīna* bei Tertull., pudic. 41, „Schnellwage“;

wo es sonst in der Latinität vorkommt, bezeichnet es „das Loch, in welchem der Stift des Waghalkens liegt und die Schnellwage sich bewegt“, (Georges); ital. *agina*, *aina*, *gina*; (altspan. *agina*, *ahina*, *ayna*, im Wtb. von Rigutini-Bulle werden die Wörter auf dem ersten *a* betont); altptg. *aginha*. Vgl. Dz 8 *agina*; Bücheler, Rhein. Mus. XXXVII 518; Gröber, ALL I 236; Tobler im Jahrb. XII 205 (zum Pariser Glossar 7692).

366) **agino** oder (?) **äginō**, -äre (v. *agina*), sich drehen u. wenden, ist nach Caix, St. 135, das Grundwort zu ital. *acciannarsi*, „affaticarsi, adoperarsi“, indem das vortonige *i* dem hochtonigen *a* sich assimiliert habe; auf *acc.* führt dann Caix wieder eine ganze Reihe sonst schwer erklärbarer Worte zurück (*acciaccinnarsi*, *acciacciare*, *ciacciare*, *ciaccione*, *ciaccino*, *acciapinarsi*).

367) (**ägitō**, -äre; davon wollte Trier frz. *aidier* ableiten, vgl. oben **ädjūto** am Schlusse.)

368) **ägnēllūs**, -um m. (Dem. v. *agnus*), Lamm; ital. *agnello*; (sard. *anzoui*, ossol. *agnōn*, vgl. Salvioni, Post. 4.); rum. *miel*, s. Ch. s. v.; rtr. das Fem. *agnella*, vgl. AG I 255, Z. 2 v. oben u. VII 515; prov. *agnel-s*, *anhel-s*; frz. *agneau*. Den pyren. Spr. fehlt das Wort, sie brauchen statt dessen Ableitungen v. *chordus* (s. d.). Vgl. Gröber, ALL VI 377.

369) **agnīle** n., Schafstall; sard. *annile*, vgl. Salvioni, Post. 4.

369a) ***ägnō**, -äre, Lämmer werfen, südsard. *angiai*, Junge werfen. (Vgl. ital. *agnellar*, frz. *agneler* etc.) Vgl. Nigra, AG XV 481.

370) **ägnus**, **ägna**, Lamm; abruzz. *äyene*, tarrent. *aino*; altfrz. *aigne*; ptg. galicisch *año*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

371) [**ägo**, **ägī**, **actum**, -äre, ist, mit Ausnahme des subst. gebrauchten Pt. P. N. *actum* (s. d.), den rom. Spr. völlig abhanden gekommen (frz. *agir* u. dgl. sind rein gel. W.); ersetzt wird es durch *minare*, treiben, *conducere*, führen, *facere*, tun etc.]

372) ***ägnōio**, -äre (v. gr. *ἀγωνία*), großes Verlangen nach etwas haben, dav. ital. *agognare*, vgl. Dz 351 *agognare*.

373) [***ägrāsīā**, -am (v. gr. *ἀγρασία*) f., ist nach Dz 377 *grascia* das Grundwort des ital. Subst. *grascia*, Lebensmittel; Caix dagegen leitet, St. 38, das Wort von *granea* [s. d.] ab. Liebrecht, Jahrb. XIII 230, bringt ganz unnötigerweise *grascia* in Zusammenhang mit sscr. *grāsa*, gr. *γράσις*, dtsh. Gras. Das richtige Grundwort hat Canello, AG III 370, in *crass[i]a* gefunden. S. unten **crass[i]a**. Claussen, p. 112, befürwortet die Ableitung von *ἀγοράσια*.

374) **ägrētīs**, e, ***ägrētīus**, a, um (v. *ager*), bäurisch, ist nach Caix, St. 39, das Grundwort zu ital. *grezzo*, *greggio*, roh, nicht bearbeitet (aber der Übergang von *st* : *zz* ist schwer glaublich, vgl. G. Paris, R VIII 618). Canello, AG III 348, nahm als Grundwort **grēgius* von *grex*, zur Herde gehörig, gemein (also das Gegenteil von *ē-grēgius*) an, womit die Qualität des *e* (*ē*) sich nicht wohl vereinbaren läßt. Fumi endlich schlägt, Misc. 99, vor, als Grundwort ein Adj. **grēgius*, gebildet nach Analogie von **levius* f. *levis* = ital. *leggio*, *leggiero*, anzusetzen; auch d'Ovidio, R XXV 295, spricht sich für **grēgius* aus u. erklärt, daß *grez[er]* ursprünglich venezianisch sei. Rönsch, RF III 372, glaubte, daß *greggio* aus gr. **ἀγοίος* entstanden sei, was ganz undenkbar ist. Auch Fumi's Annahme aber hat keineswegs die Wahrscheinlichkeit für sich, u.

die Ableitung des Wortes muß als noch fraglich bezeichnet werden, wie das schon Dz 377 getan hatte. Rice, Modern Philology I p. 337, schlägt als Grundwort vor griech. *gerdīos*, lat. *gerdīus*, Weber, eine Ableitung, welche wegen des dann anzunehmenden Umsprunges des Wortes aus substantivischer in adjektivische Bedeutung nicht wohl angenommen werden kann. — Ital. *agresto*, Säuerling, geht nicht, wie Fumi p. 102 meint, auf *agrestis*, sondern auf *acer* (s. oben) zurück, dagegen ist *agrestis* im sard. *areste* „selvaggio“ u. im lecc. *riestu* erhalten, vgl. Salvioni, Post. p. 4. — Dz 569 *engrēs* fragt, ob altfrz. *engrēs*, hitzig, heftig, leidenschaftlich, nicht etwa auf *agrestis* zurückgeführt werden könne. Die Frage ist entschieden zu verneinen. Ebenso ist aber auch keltischer Ursprung des Wortes abzulehnen, vgl. Th. p. 98. Das wahrscheinliche Grundwort ist *ingressus* (s. d.). Marchesini, Studj di fil. rom. II 4, setzt ital. *gresta* „uva acerba“ = *agrestis* u. das florentinische *gnaresta* „specie di uva aspra“ = [*vi*]nea *agrestis* an.

375) [**ägrīmōniā**, -am f. (gr. *ἀγριμόνη*), Odermennig (*Agrimonia Eupatoria* L.), Cels. 5, 27, 10, dav. frz. *aigremoine*, vgl. Faß, RF III 492.]

376) bask. **aguindu**, anbieten, darbringen, ist das wahrscheinliche Grundwort für span. *aguinaldo*, *aguilando*, Weihnachtsgeschenk. Nach Liebrecht, Jahrb. XIII 231, wäre das span. Wort sowie frz. *aguillanneuf*, Neujahrskuchen, aus dem Rufe der bretonischen Weihnachtstbätler „Eghinad d'ē“ (*étrennes à moi!*) entstanden, wofür er sich auf de la Villemarqué, Barzaz Breiz (4. Ausg. I 346) beruft. Es hat dies jedoch wenig Glaubwürdigkeit für sich, namentlich was das frz. Wort anbelangt, Schuchardt, R IV 253, leitete *ag.* von *calendae* ab; Dz 415 ließ das Wort unerklärt.

377) ***ägrīrium** n. (f. *augūrium*), Vorzeichen, dav. rtr. *agur*, in einzelnen Redensarten, namentlich in *catar d'agur*, beobachten, wahrnehmen, vgl. Ascoli, AG VII 515; auch *far agur* „considerare“, vgl. Ascoli, AG I 50; prov. *aür*, Glück; altfrz. *aür*, *eür* in *bon-eür*, Glück, *mal-eür*, Unglück, neufz. *bonheur*, *malheur*, worin das *h* auf falsch etymologischer Anlehnung an *heure* = *hora* beruht; zu *eür* (*heur*) gehört das Adj. *heureux*, gleichsam **agurosus*; prov. u. altfrz. wurde auch das Part. Perf. *ahurat*, *eüré*, gleichsam **aguratus*, als Adj. gebraucht. Vgl. Nigra, AG XV 485. — Die übrigen rom. Spr. haben (abgesehen von ital. *augurio*, gel. W., u. *uria* = *auguria*) *agurium* volkstümlich u. mit der Bedeutung „Glück“ nur in zusammengesetzten Ableitungen bewahrt, z. B. **ex-aguratus* = ital. *scià[g]urato*, unglücklich, span. *jauro* (*xauro*), verlassen, ital. *sciagura* = **ex-agura*, mittelsard. *bonaura*, *disaura*, *istraura* (= extra + *agura*). Vgl. Dz 31 *augurio*; Gröber, ALL I 237; Schwan, Z XII 198. Als gel. W. in der Bedeutung „Vorzeichen“ = ital. *augurio*; prov. *auguri-s*; span. *agüero*; ptg. *agouro*.

378) ***ägūro**, -äre (f. *augūro*), vorhersagen; (ital. *augurare*), altoberital. *agurar*, *aurar*, vgl. AG XII 390; sard. *aura*, mail. *ingürä*, vgl. Salvioni, Post. 4; rum. *ur*, *ai*, *at*, *a* (ist aber besser als *orare* anzusetzen, vgl. Densuianu, R XXVIII 61, wo bemerkt wird, daß in einem kleinen Teil des rum. Sprachgebietes *agurare* noch üblich ist), s. Ch. s. v.; altfrz. *orer*, wünschen, vgl. Tobler, Z I 480; prov. *aurar*; span. *agorar*; ptg. *agourar*.

379) ***Agustus**, -um, m. (f. *Augustus*), der Monatsname August; ital. *agosto* (sard. *austu*); rtr. *avust*,

rum. *august*; prov. *agost*, *aost*; frz. *août*; cat. *agost*; span. ptg. *agosto*. Vgl. Gröber, ALL I 237.

380) **ah**, Interjektion, in allen rom. Spr. üblich. Vgl. Houle, Anthropolog. Vorträge, Heft 1 (1876): Zur Naturgeschichte des Seufzers p. 56. — F. Pabst.

381) arab. **aḥlas**, Fem. ***ḥalsā**, braunrotes Pferd, davon nach Devic span. *alazan*, *alazano* (frz. als Fremdwort *al[é]zan*, Fuchs (von Pferden). Vgl. Scheler im Anhang 766; Eg. y Yang. p. 96.

382) kelt. Stamm ***aibā f.**, ***aibo m.** (davon gäl. *aibh*, freundlicher Blick, freundliche Haltung), das Äußere, freundliche Miene, ist vermutlich das Grundwort zu dem rätselhaften prov. *aib-s*, *aip-s* (auch *haip-s* geschrieben), *ab-s*, Sitte, Gewohnheit, Benehmen, vgl. Th. p. 88. Dz 504 *aib* brachte, aber freilich mit allem Vorbehalte, als mögliche Grundworte in Vorschlag: got. *aibr*, bask. *aipua*, arab. *aub*. Nach Settegast, RF I 237, ist *aib* = *habeo*, *ab* = *habet*, was lautlich unmöglich.

383) ahd. **aibar**, greulich, vgl. Nr. 384.

384) anfränk. **aibhor** (ahd. *aibar*, bei Notker *eifir* u. *eiver*, ags. *āfor*); dav. altfrz. *afre*, Schrecken, Grauen, neufrz. meist nur noch im Pl. üblich: *affres*, Todesschrecken; zu *afre* das Adj. *affreux*. Vgl. Dz 503 *afre*; Caix, St. 93, Mackel 114, 180.

385) gr. **αἰσχος** u. **αἰσχρόν**, mit verschobenem Accente ***αἰσχρον** sind nach Wiese, Z XI 554 u. Claussen p. 104, die Grundworte zu span. ptg. *asco*, sard. *ascu*, für welche Dz 426 *asco* u. Caix, St. 166, ganz andere Ableitungen in Vorschlag gebracht hatten, vgl. die beiden folgenden Artikel. Auch ital. *aschio*, *astio*, Streit, Zwietracht, führt Wiese auf *aischion* zurück (anders Dz 353 *astio*). Wieses Aufstellungen haben große Wahrscheinlichkeit für sich. S. unten *haifsts*.

386) [got. ***aiskōn** (ags. *āscian*, ahd. *eiskōn*, fragen, nhd. *heischen*) scheint das Grundwort zu sein z. ital. *aschero*, „voglia, vivo desiderio“, vgl. Caix, St. 166.]

387) [got. **aiviski**, Schande, ist nach Dz 426 *asco* viell. Grundwort z. (ital.) piem. *scōr*, Ekel, lomb. *ascara*, sicil. *ascu*, sard. *ascamu*, span. ptg. *asco*, Ekel, Abscheu, Neid, auch altfrz. *askeror* (s. Leser p. 72) dürfte hierher gehören, vgl. Seifert, Gloss. z. Bonv. da Riva p. 9 u. Caix, St. 166.]

387a) gr. **ἀσάθη** f., leichtes Fahrzeug, Seeräuber-schiff; ital. *sciatta*, *chiatta*; frz. *chatte*; span. *chata*.

388) [neugriech. **ἀζόμα**, noch; das Wort hat mit rum. *acumă* etc. jetzt, gleich nichts zu schaffen, vgl. Krumbacher, Beitr. zu einer Gesch. d. griech. Spr. (Weimar 1884) p. 41. S. unten *eccu[m]* + *modo*.]

389) **ālā**, **-am f.** (aus *ag-la* v. *ago*), Flügel; ital. *ala* u. *ale* (zum Sg. gewordener Pl.), vgl. Canello, AG III 403 u. Tamm. 4960; rtr. prov. *ala*; frz. *aile*; cat. span. ptg. *ala*.

389a) **alabaster**, **-trum m.**, Alabaster; ital. *alabastro*, altfrz. *labastre*, *baustre*. Vgl. G. Paris, R XXIX 426, neufrz. *albâtre*.

390) bask. **alabea**, das sich nach unten Neigende, ist viell. das Grundwort z. span. *alabe*, Zweig; Mahn, Etym. Unders. p. 52, leitete das Wort von bask. *adarra* (Zweig) + *be* (unten) ab, vgl. Dz 415 *alabe*.

391) **ālācēr**, **eris**, **ere u.** ***ālēcēr**, ***ālēcērūs**, **a, um**, (mit offenem *e*, s. W. Mayer, Ntr. 148 Anm., u. Seelmann, Ausspr. des Lat. p. 52), lebhaft; ital. *allegro* (im Dial. v. Lecce *liēgru*, *liēgra*, vgl. Morosi, AG IV 118); rtr. friul. *alegro*, *legro*, *lero*, vgl. Ascoli, AG IV 354; prov. *alegre*; frz. altfrz.

alaigne, *halaigne* (A. et A. 2847), dazu das Vb. *halaigner*, *-egrer*, *-egrir*, neufrz. *al[é]gre*; cat. span. ptg. *alegre*. Vgl. Dz 12 *allegro*; Gröber, ALL I 237; Darmesteter, R V 147 Anm.; Förster, R St. IV 53 (reichhaltige Angaben über die altfrz. Formen); Meyer-L., Ital. Gr. § 50 (M.-L. ist geneigt, den Ursprung des rom. Wortes nicht im lat. *alacer*, **alécus* zu suchen); Suchier glaubt, Gröber's Grundriß I 630, daß altfrz. *halaigne* durch Kreuzung von lat. *alacrem* mit germ. *hail* oder *hāl* entstanden sei. Alles in allem genommen muß die Frage nach der Herkunft von *allegro* etc. für eine noch offene erklärt werden.

392) **ālāmānnūs**, **a, um**, alemannisch, im Rom. deutsch; prov. *alaman-s*; frz. *allemand*; span. *Aleman*; ptg. *allemā*, *allemão*. Dem Adj. entspricht in den betr. Sprachen der Name für „Deutschland“. — Der Italiener braucht als Adj. „deutsch“ = *tedesco* (ebenso der Rätomane), als Subst. aber *Germania*.

393) arab. **al-ʿamāra**; dav. ital. *alamari* „allacciatura fatta con cordicini di seta o d'argenteria“, span. *alamar*. Vgl. Caix, St. 145; Eg. y Yang. p. 87.

394) arab. **al-anbiq** (vgl. Freytag I 62b), dav. ital. *lambicco*, *lambiccio*, *limbicco*, Destillierkolben; prov. *elambic-s*; frz. *alambic*; span. *alambique*; ptg. *lambique*. Vgl. Dz 187 *lambicco*; Eg. y Yang. p. 89. S. unten *lambiceo*.

395) **Alānūs**, **-um m.**, Alane, dav. viell. ital. *alano*, Bullenbeißer, Dogge; altfrz. *alan*; span. *alano*; ptg. *alão*. Dz 10 *alano* leitete das Wort von *Albanus* (Albanier), also ebenfalls von einem Völkernamen ab, wie dies auch schon Ménage getan hatte, *Alanus* liegt aber lautlich näher und begrifflich nicht ferner.

396) [***ālāpetto**, **-āre** (v. *alapa*), nach Bartsch, Z II 306, Grundwort zu dem einmal bei Peire Cardinal vorkommenden prov. Verbum *eiss-* (= *ex*) oder *deiss-* (= *de-ex*) *alabetar*, dessen Bedeutung aus der betr. Stelle nicht mit voller Sicherheit sich erkennen läßt.]

397) ***ālāpo**, **-āre** (viell. mit *alapa* zusammenhängend, viell. aber richtiger mit gr. *λαπίζειν*, vgl. über das Wort u. sein Vorkommen in der spätesten Latinität Rönsch, Z III 102), prahlen, sich rühmen, ist das wahrscheinliche Grundwort z. span. ptg. *alabar*, loben, vgl. Rönsch a. a. O. Dz 415 *alabar* leitete das Wort von *allaudare* ab, indem er Ausfall des *d* u. — was nicht statthaft — Verhärtung des *u* zu *v* u. weiter zu *b* annahm.

398) arab. **al-ʿaqrab**, Skorpion, dav. span. *alacran*, ptg. *alacrão*. Vgl. Dz 416 *alacran*; Eg. y Yang. p. 82.

399) arab. **al-ʿarabī**, dav. span. *alarbe*, roher, ungebildeter Mensch, Vielfraß; ptg. *alarve*. Vgl. Dz 416 *alarbe*.

400) arab. **al-ʿarād**, Heerschau (vgl. Freytag III 137a); dav. span. ptg. *alarde*. Vgl. Dz 416 *alarde*.

400a) ***ālārio**, **-ōnem m.** (*ala*), Flügelstück, flügelartige Leiste, frz. *aleron*, Rähmchen am Webstuhl. Vgl. Thomas, Mél. II.

400b) **alarius**, **a, um** (*ālā*), zum Flügel gehörig; (span. *alares* = *ālāre*). Vgl. Thomas, Mél. 12 u. dazu die berichtenden Bemerkungen Schuchardts, Z XXVI 404.

401) arab. **al-arīr**, Getöse (vgl. Freytag I 24a); dav. span. ptg. *alarido*, Kriegsgeschrei. Vgl. Dz 416 *alarido*, wo auch darauf aufmerksam gemacht wird, daß in der altfrz. Chanson d'Antioche II 122 den Sarazenen der Kriegsruf „aride! aride! beigelegt

wird; Cornu, Z XVI 520, stellt lat. *ululatus* f. *ululatus* als Grundwort auf. Vgl. Eg. y Yang. p. 92. „Für *alarido* sind bisher außer dem von Sousa u. Diez angenommenen *al-arir*, „unverschämtes Schreien“, noch vier andere arab. Stammwörter aufgestellt worden. Eguilaz (p. 93) überläßt zunächst dem Leser zwischen zwei Stammwörtern zu wählen, nämlich zwischen dem Adj. *harid*, „zerrissen, gespalten“, wobei das Sbst. *ḡaḥ*, „Geschrei“, zu ergänzen sei, und einem anderen Etymon *harir*, „Gewinsel, Geheul des Hundes“. Seite 118 jedoch unter *Alborozo* widerruft er seine beiden früheren Etymologien und führt als neues Etymon *al-hadir*, „Gebrüll“, an, das durch Metathese spanisch zu *alarido* wurde. Baist (RF IV p. 374) endlich will in *alarido* den arab. Schlachtruf: *lā ilāh ill' Allāh*, „Kein Gott außer Gott“, erkennen, der spanisch, z. B. bei Cervantes, mit *lelili* wiedergegeben wird. Daß *alarido* ursprünglich ein Schlachtruf war, geht aus der chanson d'Antioche VI, 884, *Arīde! arīde! hucent, Mahons! quex destorbier!* hervor. Diese altfrz. Form finde ich bei Baist nicht erwähnt, und es bleibt mir unerklärt, wie sie aus dem angeführten arab. Schlachtruf entstanden sein soll. Dieses Beispiel zeigt zur Genüge, welche Vorsicht beim Aufsuchen eines arab. Etymons geboten ist.“ M. Schmitz.

402) arab. **al-arzah** (vgl. Freytag I 25), eine Fichtenart, s. **lārix**.

403) **alaternus**, -um f., immergrüner Wegdorn; sard. *aladerru*, vgl. Salvioni, Post. 4; prov. *aladèr*; span. *ladierno*.

404) **ālaudā**, -am f. (gallisch-keltisches Wort, vgl. Plin. 11, 121), Lerche; dav. ital. *allodola*, *lodola*, *allodetta*; sicil. *lōdana*; prov. *alauza*; *alauzeta*; frz. altfrz. *aloe*, vgl. Schwan, Z XII 211; für ein Dem. von *aloe* erklärt Tobler (Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Kl., vom 13. Jan. 1893) frz. *aloel*, *aloyau*, eigentlich „eine Fleischschnitte“, welche, wie ein kleiner Vogel (ein Lerchlein), am Spieß gebraten wird (auch neuprov. *eluseto* wird in ähnlicher Weise gebraucht); neufz. *alouette* (davon bret. *alc'houedez*, vgl. Th. 29); span. altspan. *aloe*, *aloeta*, neuspan. *alondra* (nach *calandra*); (ptg. ist statt des Wortes eingetreten *cotovia*, *sombria*). Vgl. Dz 13 *allodola*.

405) **alauza**, -am f., Alse (ein kleiner Fisch); frz. *alose*, span. *alosa*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

ālbā, -am s. **ālbūs**, a, um.

406) **ālbārīus**, a, um (v. *albāre*), zum Übertünchen der Wände gehörig (nur in dieser Bedeutung zu belegen, bedeutete aber gewiß auch „weißlich“ u. dgl.); dav. prov. *albar*, Sbst., frz. *aubier*, *obier*, Sbst., Splint, Wasserholunder. Vgl. Dz 57 *aubier*.

407) arab. **al-baschārah**, gute Nachricht (vgl. Freytag I 142^b); dav. span. *albricias*, Pl., Geschenk für eine gute Nachricht, dazu auch das Vb. *albriciar*, ptg. *alviçara*, Trinkgeld, Finderlohn, vgl. Dz 417 *albricia*; Eguilaz y Yanguas p. 118.

407a) ***albellus**, a, um (*albus*), weißlich, davon frz. *auvelle*, Weißling; vgl. Thomas, Mél. 22.

407b) ***ālbēllus**, um f., Weißpappel; frz. *aubel*, *aubeau*, *obeau*, vgl. Thomas, Essais philol. p. 158; Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 222.

408) ***ālbēnum** (v. *albus*), mit Umstellung ***bale-num**, nach Nigra, R XXVI 556, Grundwort zu ital. *baleno* (weißlicher Lichtglanz), Blitz. S. unten **ball** am Schlusse.

409) ***ālbēolus**, a, um, weißlich; davon rum. *albior*, vgl. Ch. *alb*.

410) **ālbēso**, -ēre (v. *albeo*), weiß werden; dav. sard. *albeschere*, *abbresiri* „far giorno“, vgl. Salvioni, Post. 4; rum. *albesc*, *ii*, *it*, *i*, vgl. Ch. *alb*.

411) **ālbico**, -āre, weiß machen; dav. ital. *albicare*, weißen (neben welchem *albeggiare*, gleichs. **albidare*, dämmern), vgl. Canello, AG III 373; sard. *abbrigai* „arroventare“, vgl. Salvioni, Post. 4 (die Ableitung erscheint jedoch als sehr zweifelhaft).

412) **ālbīdus**, a, um, weißlich; rum. *albed*.

413) **[ā]lbīnārium** n. (f. *alvinarium* v. *alvus*), Bienenkorb; dav. nach Nigra, AG XIV 355, ital. *arnia*, cat. span. *arna*.] Vgl. auch Meyer-L., Z XXIII 476.

414) ***ālbīspīna** (vgl. Gröber, ALL I 237), s. unten **albus**, a, um.

415) ***ālbītiā**, -am (v. *albus*), Weiße; dav. rum. *albeața*, vgl. Ch. *alb*, wo auch eine große Anzahl anderer, meist bloß auf das Rum. beschränkter Ableitungen v. *albus* angeführt ist; prov. *albeza*.

416) arab. **albondaca**, Kloß, ist nach Baist, Z V 233, das Grundwort zu rtr. *anduchiel*; frz. *andouille*, Leberwurst, davon *andouillette*, Kalbfleischklößchen, cat. *mandonguilla* u. *mondonguilla*; span. *albondiga*, *albondiguilla*, *almondiguilla*, dazu die Scheideform *mondongo*, Kutteln, ptg. *almondega*. Dz 508 *andouille* leitete das frz. u. rtr. Wort sowie das gleichbedeutende neap. *nnoglia* v. lat. *inductilis* ab, u. daran wird für diese Wörter auch festzuhalten sein, vgl. G. Paris, R XI 163, XIX 451 u. Scheler im Anhang zu Dz 781; für die Ausdrücke der pyren. Sprachen dagegen wäre der arab. Ursprung recht denkbar, vgl. Eg. y Yang. p. 115.

417) arab. **al-bornos**, Rock mit Kapuze (vgl. Freytag I 115a); davon span. *albornoz*, eine Art grobes, wollenes Zeug, ein Mantel mit Kapuze; ptg. *albornoz* u. *albernoz* (neufz. *bourneous*). Vgl. Dz 416 *albornoz*; Eg. y Yang. p. 117.

418) **ālbūlūs**, a, um (v. *albus*), weißlich, ist das mutmaßliche Grundwort zu 1) ital. *albaro*, *albero*, Schwarzpappel, vgl. Dz 351 *albaro*, wo auch auf Blancs Ansicht, daß *albero* = *arbores* sein könne, ausführlich eingegangen wird. — 2) frz. *able* (f. *albule* = *albula*), Weißfisch, vgl. Dz 502 *able*. — Davon abgeleitet *ableret*, Weißfischnetz. Vgl. Thomas, Mél. 99.

419) **ālbūmēn**, īnis n. (v. *albus*), das Weiße; ital. *albume*; rum. *albime* f., vgl. Ch. *alb*.

420) ***ālbūndus**, ***āblūndus**, a, um (v. *albus*, vgl. *rubicundus*), weißlich, wird von Nigra, R XXVI 555, als Grundwort zu ital. *biondo*, frz. *blond* angesetzt, ebenso zu altfrz. *alborne*, *auborne*. S. unten **blau**.

421) **ālbūrnūm**, ī n. (v. *albus*), Splint; davon altfrz. *aubour*; span. *albornu*. Vgl. Dz 511 *aubier*.

422) **ālbūs**, a, um (vom St. *albha*, weiß, vgl. Vaniček I 64), weiß, ist als Adj. in den rom. Spr. nahezu geschwunden u. durch germ. *blank* verdrängt worden (erhalten ist *albus*, doch nur in beschränktem Gebrauche, im Rum. *alb*, vgl. Ch. s. v.; sard. *arbu*, Eiweiß; vgl. *jualb*, Salvioni, Post. 4; rtr. *alf*, *alea*, vgl. Ascoli, AG VII 515, u. ptg. *alvo*, weißlich, auch Sbst.: das Weiße im Auge, Zielscheibe, Ziel). Sonst lebt *albus* noch in vereinzelten Fällen substantivierten Gebrauchs und in einigen Zusammensetzungen fort, nämlich: 1. *alba*, Sbst., im Cat. eine Pappelart bezeichnend, vgl. Dz 351 *albaro*; 2. ital. prov. span. *alba*, Morgenröte

(abgeleitet von *alba*, „Morgenröte“, ist ital. *albagia*, (kühler) Morgenwind, in übertragener Bedeutung „kühles, kaltes, stolzes, dunkelhaftes Benehmen“; prov. *albaysia*, vgl. Salvioni, R XXVIII 91), frz. *aube* (dav. *aubaine* [= *albāna*], Morgengabe, unverhoffter Fund), vgl. aber Nr. 449; ptg. (u. rtr.) *alva*, vgl. Dz 10 *alba*; 3. **albspina*, **albspinum*, Weißdorn, = prov. *albespi-s*, altfrz. *albespine*, *albespin*, neufrz. *aubépine*, Gröber, ALL I 237 „*aubépine* darf nicht = *alba spina* angesetzt werden, denn, wäre das Adj. mit dem Subst. verbunden, so würde nach Analogie von *béjaune* u. a. ein **épinaube* zu erwarten sein“, eine Parallelbildung zu *alba spina* würde indessen sein *nigrum prunum* = *neirprun*, *noirprun*, Kreuzdorn [vgl. auch Nr. 6541^a]. Vgl. auch A. Darmesteter, R I 388 Z. 4 v. u. Auf *albus*] + span. *bazo*, dunkelbraun, dürfte viell. span. *albazano*, hellbraun, zurückgehen (ptg. *alvoção*, weißlich, direkt v. *albus*). Vgl. Dz 416 *albazano*. Über *alba* als Kleidungsstück vgl. Havet, R VI 294.

422a) *alcēa*, -am (gr. *ἀλκία*), eine Art Malve; frz. *alcée*. Claussen p. 65 will das Wort von gr. *ἀλκαία* ableiten.

423) arab. *al-ḥāṅṅār* (vgl. Freytag I 530^a, Eg. y Yang. p. 159), Dolch; dav. span. ptg. *alfange*, Säbel, vgl. Dz 419 *alfange*.

424) arab. *al-ḥarṣhof* (*alḥarṣofa* nach Eg. y Yang. p. 124), Artischocke, davon ital. *carciofo*. span. ptg. *alcarchofa*, *alcachofa*, -fra, vgl. Dz 27 *articiocco*, s. auch unten *ār'dī schauki* u. *artytiea*.

425) arab. *al-ḥāzeo*, berberisch *az-zagāya* (Eg. y Yang. p. 318), Lanzen Spitze (vgl. Freytag I 483^b), vielleicht Grundwort zu ital. *zagaglia*, Wurfspieß; prov. *arssagaya*; frz. *zagaie* (altfrz. *arcigaye*, *archegaye*), Assagaie; span. *azagaya*; ptg. *azagaia*, *zagaia*. Vgl. Dz 345 *zagaia*, wo aber bemerkt wird, daß Engelmann 69 u. Dozy 76 andere Ableitungen vorziehen.

426) **alchemilla*, -am f. (arabisch?), Löwenklau; ital. *alchimilla*; frz. *acmelle*; span. *alquimila*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 49 Anm. Bei Eg. y Yang. ist das Wort nicht verzeichnet.

427) arab. *al-ḥill* (*alḥilēl*, Eg. y Yang. p. 168), Nadel (vgl. Freytag I 472^b); davon span. *alfiler* u. *alfil* (viell. an *filo* angebildet), Stecknadel; ptg. *alfinete*. Vgl. Dz 419 *alfiler*.

428) arab. *al-ḥomrah*, Teppich zum Beten (vgl. Freytag I 472^b); dav. span. *alfombra*, Fußteppich; ptg. *alfambar*, grobe, rote Bettdecke. Vgl. Dz 419 *alfombra*; Eg. y Yang. p. 170.

429) arab. *al-ḥōrg* (vgl. Freytag I 441^a); davon span. *alforja*, Quersack, Felleisen; ptg. *alforge*, Quer-, Bettel-, Reisesack. Vgl. Dz 419 *alforja*; Eg. y Yang. p. 171. Dem span. *alforja* entlehnt ist bearn. *auforge*, *forge*. Vgl. Thomas, Mél. 76, wo übrigens auch frz. *fargette*, „Tasche“, zu span. *alforja* gezogen wird.

429a) arab. *al-djaulae*, Dickicht, Hecke; prov. *argelas*, cat. *argelaga*. Vgl. Thomas, Mél. 18.

430) **alēnītūs*, -um m. (aus *anhelitus*), Atem (sard. *alenu*); span. *aliento*; ptg. *alento*. Vgl. Dz 12 *alenare*; Gröber, ALL I 237; W. Meyer, Z VIII 227; Behrens, Metath. p. 97.

431) **alēnō*, -āre (aus *anhelare*, wohl durch *halare*, *halitare* beeinflusst), atmen; ital. *alenare* „tirar il fiato“, u. *anelare*, „tirar il fiato lungo, aspirare moralmente“, vgl. Canello, AG III 397; dav. Vbsbst. *alena*, *lena*, sard. *alenu*; prov. *alenar*; frz. *haleiner*, *halener*, dazu Vbsbst. *haleine*. (Span.

ptg. ist *respirar* dafür eingetreten.) Vgl. Dz 12 *alenare*; Gröber, ALL I 237.

432) germ. *alesna*, Ahle (ahd. *alansa*); davon ital. *lèsina* (bedeutet auch „Knauserei“ u. ist in dieser Bedeutung im Frz. als Fremdwort, *lésine*, erhalten; der seltsame Bedeutungswandel ist von Ménage erklärt worden, freilich in sehr unbefriedigender Weise, man sehe das Nähere bei Dz 192 *lésina*); prov. *alena*; frz. *alène* (u. *lésine*, s. oben); span. *alesna*, *lesna*. Vgl. Dz 192 *lésina*, Mackel 46, 96, 173 (p. 46 setzt Mackel *alesna*, p. 96 dagegen **ālisna* oder **ālisna* als Grundform an).

433) arab. *al-fāris*, Reiter, Soldat (vgl. Freytag III 331^b, Eg. y Yang. p. 161); span. ptg. *alfaraz*, leichtes Pferd der maurischen Reiterei, vgl. Dz 419 *alfaraz*. Frz.: viell. aus *al-faras* entstanden sind altfrz. *aufage*, Pferd (vgl. Dz 511 *aufage*) sowie das Adj. *auferrant* (prov. *alferan*), grau, wo Antritt des Suffixes -ant an den scheinbaren Stamm *fer* u. im Frz. Verdoppelung des *r* in Anlehnung an das Adj. *ferrant*, eisenfarbig (grau), stattgefunden hätte; für *auferrant* würde dann auch das vermeintlich damit zusammenhängende Partizipialadj. *ferrant* (prov. *ferran*) für ein Pferd von bestimmter grauer Farbe gebraucht worden sein. Vgl. Dz 582 *ferrant* u. Böhm, RSt I 258. Möglicherweise steht mit *al-faras* auch im Zusammenhang frz. *haras*, Stuterei. Vgl. Dz 611 *harras*; Baist, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 24. S. unten *haraceum*. — Mittelbar gehören hierher (vgl. Nr. 434) ital. *alfiere*, Fähnrich, Läufer (wohl erst aus dem Span. entlehnt); span. ptg. *alférez*, Fähnrich. Vgl. Dz 352 *alfiere*, 419 *alferez*. — Nicht auf arab. *al-fāris*, sondern auf pers. *fers*, Feldherr, gehen zurück die prov. u. frz. Benennungen der Königin im Schachspiel: prov. *fersa*, altfrz. *fierce*, *fierche*, *fierge*, daraus durch Volksetymologie neufrz. *vierge*. Vgl. Dz 584 *fierce*.

434) arab.-pers. *al-ḥil*, Elefant, ist in den rom. Spr. als Benennung der dem Könige, bzw. dem Feldherrn (der Königin, s. oben den Schluß des vorhergehenden Artikels) nächststehenden Schachfigur mit arab. *al-fāris* (s. d.) = span. *alferez* etc., Fähnrich, vermengt worden, was eine Änderung in der Auffassung der betr. Figur zur Folge gehabt hat: der Kriegselefant wurde zum Fahnenträger, ja zum Läufer, im Frz. sogar durch volksetymologische Um- u. Andeutung (s. Faß, RF III 505 oben) zum Hofnarren (die somit frei gewordene Rolle des Kriegselefanten wurde auf den Turm übertragen); ital. *alfido* (neben *alfiere*); span. *alfil*, *arfil*; ptg. *alfil*, *alfir*; altfrz. *aufin*; neufrz. *fou*. Vgl. Dz 12 *alfido*.

435) arab. *al-fostoq*, Pistazienbaum (vgl. Freytag III 146^a); davon span. *alfóstico*, *alfócigo*, *alfónsigo*; ptg. *alfostico*. Vgl. Dz 419 *alfócigo*; Eg. y Yang. p. 169 leitet das Wort vom griech.-lat. *pistacia*, -um ab.

436) *ālgā*, -am f., Seegrass, Tang; ital. *alga*; frz. *algue* (gel. W.); span. *alga*, *aliga*, *ova* (aus *alga*, **auga*, **oga*; Meyer-L., Z XII 560, stellt *ulva* als Grundwort auf), vgl. Parodi, R XVII 70.

437) arab. *al-ḡabah* (*alḡāba*, Eg. y Yang. p. 200), Köcher (vgl. Freytag I 281); davon span. *aljaba*, ptg. *aljava*. Vgl. Dz 420 *aljaba*. (Über die Benennungen des Köchers in den rom. Spr. s. die eingehende Untersuchung von C. Michaelis, Jahrb. XIII 212 u. 308.)

338) arab. *al-ḡabr* (*alḡēbra*, Eg. y Yang. p. 178, vgl. Lammens p. 13), Wiedereinrichtung zerbrochener

Dinge, dann terminus technicus für eine Rechnungsart (vgl. Freitag I 239^b); davon ital. *álgebra*; frz. *algebre*; span. ptg. *álgebra* (nur gel. W., daher auch die auffällige Betonung). Vgl. Dz 12 *álgebra*.

439) arab. *algarábía*, zu Algarve, d. h. zum Westen gehörig, die Sprache der Afrikaner, soll nach C. Michaelis, R II 87 Anm., das Grundwort zu frz. *charabia*, Kauderwelsch (insbesondere der Dialekt von Auvergne) sein. Möglicherweise ist frz. *charabia*, span. *algarabia*, ptg. *algaravia*, *algravia*, *arabia* nichts anderes als *charr'arabia* arabische Redeweise, vgl. Lammens p. 85, Eg. y Yang. p. 176.

440) arab. *al-garáb*, Streifzug auf feindliches Gebiet (vgl. Freitag III 301^b); davon span. *algara*, Streifzug, Haufe berittener Parteigänger, dazu Vb. *algarear*, das Kriegsgeschrei erheben, u. davon wieder das Vbsbst. *algarada*, Kriegsgeschrei (auch frz. als Fremdwort *algarade*). Vgl. Dz 419 *algara*; Eg. y Yang. p. 176 (setzt *al-charráda* „Scharmützel“ als Grundwort für *algarada* an, vgl. dagegen Lammens p. 12).

441) pers.-arab. *al-gauhar*, Edelstein (vgl. Freitag I 327^b); davon span. *aljófar*, kleine, echte, schiefe u. unregelmäßig gebildete Perle; ptg. *aljófre*. Vgl. Dz 420 *aljófar*; Eg. y Yang. p. 203.

442) *álgeo*, -ere, frieren; obwald. *alger*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

443) *Al-goze*, Name eines türkischen Stammes, dessen Angehörige von den Almohaden zu Henkersdiensten gebraucht wurden; davon ptg. *algoz*, Henker, Scharfrichter. Vgl. Dz 419 *algoz*; Eg. y Yang. p. 182.

444) arab. *al-ğubbah*, baumwollenes Unterkleid (vgl. Freitag I 238^a); ital. *giubba*, *giuppa*, Wams, Jacke (davon verschieden *giubba*, Mähne = lat. *juba*); vielleicht gehört hierher auch *cioppa*, langes Frauenoberkleid; rum. *subeá*; rtr. *gippa*; prov. *jupa*; frz. *jupe*; span. *aljuba*, *chupa*. Vgl. Eg. y Yang. p. 204; Lammens p. 265.

Dazu 1) die Deminutivbildungen ital. *giubbetto*, *giubbetta*; frz. *gibet*, Galgen (eigentlich Krägelchen, vom Strick, der umgelegt wird; indessen ist diese von Diez aufgestellte Ableitung wohl nur ein geistreicher Einfall, in Wirklichkeit dürfte *gibet* das Deminutiv zu *gibe* sein, wie Littré annimmt, u. mit *gibier* u. *gibet* eine Sippe bilden, s. unten **capieo* am Schlusse). — 2) Die Augmentativbildungen ital. *giuppone*; prov. *jubo-s*; frz. *jupon*; cat. *gipó*; span. *jubon* (bezeichnet auch die Strafe des Staubbesens); ptg. *jubão*, *gibão*. — Vgl. Dz 766 *giubba* u. *giubetto*.

445) arab. *al-hácheh*, *alhadjidi*, „peregrino mucho tiempo, romero que dive en romeria“; altspan. *alfage*, *alfaje*; altfrz. *aufage*, Sarazenenhäuptling, vgl. Thomas, R XXVI 413, Devic, Mém. de la soc. ling. de Paris V 37; Eg. y Yang. p. 155.

446) arab. *al-hağah* (od. *aljah*), nötige Sachen, Kleider, Spielzeug; davon span. ptg. *alhaja*, *alfaga*, Möbel, Kleinod; von ptg. *alfaga* ist abgeleitet *alfajate*, *alfajata*, eine Person, welche etwas, namentlich Kleider zurecht macht, Schneider, Schneiderin. Vgl. Dz 420 *alhaja*; Eg. y Yang. p. 155.

447) arab. *al-hauz*, Bezirk (vgl. Freitag I 441^a); davon span. ptg. *alfóz*, Bezirk, Landschaft, Umgegend. Vgl. Dz 419 *alfoz*; Eg. y Yang. p. 173 (das Wort in zwei Artikeln behandelt).

448) arab. *al-holbah*, eine Pflanze, *tenum graecum* (vgl. Freitag I 415^a); davon span. *alholva*,

Bockshorn (ein Pflanzennamen); ptg. Pl. *alforvas*. Vgl. Dz 420 *alholba*; Eg. y Yang. p. 192.

449) [**alibānūs*, a, um (v. *alibi*), woandershin gehörig; davon frz. *aubain*, Fremder, u. *aubaine*, unverhoffter Fund, wenn letzteres Subst. nicht etwa = **albana* (v. *alba*, Morgenröte, s. oben *albus*) ist u. eigentlich „Morgengabe“ bedeutet. — Vgl. Dz 511 *aubain*; Herrigs Archiv 98 p. 218.]

450) *ālīca*, -ām f. u. *ālīcūm* n., *ālīce*, -en, gr. *ἀλίς*, Speltgrauen; davon sard. *alighe*, Salvioni, Post. 4; rum. *alac*, Spelt, Malz, s. Ch. s. v.; span. *alaga*, Spelt, Dinkel, vgl. Dz 416 *alaga*. — Scheler im Anhang zu Dz 802 war geneigt, in frz. *arigot*, *larigot* (wofür Dz 625 die Ableitung Frischs von dem musikalischen Kunstaussdruck *largo* als lautlich untadelhaft bezeichnete), Flöte, eine Ableitung von *alica* zu erblicken, was kaum glaubhaft ist.

451) *ālīcūbī*, irgendwo; davon ptg. *alpur*, *alhur*, *alhures* (span. *alubre* = *al-* + *ubi*). Vgl. Dz 420 *alpires* (in seiner Gramm.⁵ 744 leitete Diez ptg. *alhures* von *aliorsum* ab, vgl. auch Munthe, Z XV 232). Analog gebildet ist ptg. *nenhures* = *nev ubi* nirgendwo, vgl. Dz 472 (*ubi* : *ubre* : *ure*). — Lomb. *algó* wird von Salvioni, Misc. Asc. 87, als Rekombination aus *alīc-ubi* + *ubi* erklärt.

452) *ālīcūnūs*, a, um (= *aliquis* + *unus*), irgend einer; ital. *alcuno*, sard. *alcunu*; rtr. *alc(h)ün*; prov. *alcus*; frz. (*alcun*, daneben *alcuen-s*, d. i. *al[ic] + uen-s* = *homo*, vgl. *chascuen* u. agen. *ognomo*, AG X 159, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I § 67) *aucun*; cat. *algú*; span. *alguno*; ptg. *algum*. Vgl. Dz 11 *alcuno*; Gröber, ALL I 237.

453) *āl[īd]* (altlat., z. B. bei Lucret. 1, 263, Catull. 29, 15 vorkommende Form für *al-iud*), anderes; davon prov. *al*, altfrz. *al*, *el*, altspan. altptg. *al*. Vgl. Dz 10 *al*; Gröber, ALL I 237. — Statt *alid* setzt man wohl besser **ale* (**alis*, *e*, nach *talīs*, *qualīs* etc. gebildet) an.

454) *ālīēnūs*, a, um (v. *alius*), einem anderen gehörig, fremd; ital. *alieno* (sard. *alenu*), gel. W.; frz. *alien*, *aliene*, gel. W., (im 16. u. 17. Jahrh. *aliène* für beide Geschlechter, jetzt veraltet, dagegen ist das Vb. *aliéner* [gel. W.] sehr üblich), vgl. Berger s. v.; span. *ageno*; ptg. *alheo*. Vgl. Dz 415 *ageno*.

455) germ. **alīna*, Elle; davon ital. *alna*, *aina*, *alla*; prov. *alna*; frz. *aune*; span. *alna*, *ana*; ptg. *auna* (neben *ulna*). Vgl. Dz 14 *alna*; Mackel 12, 14, 57; G. Paris, R X 62. — Gröber, ALL I 238, setzt lat. *alna* f. *ulna* an, wozu eine Notwendigkeit nicht vorliegt, wenn auch allerdings die von Gr. im Nachtrag zur ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s Nr. 392 vorgebrachten Gründe recht beachtenswert sind. Auch Kluge (unter Elle) setzt *alīna* als germ. Grundform an und leitet aus ihr die rom. Sippe ab.

456) *ālīorsūm* (aus *alivorsum*), anderswohin; davon prov. *alhors*, frz. *ailleurs*. Vgl. Dz 504 *ailleurs*.

456a) **alipellis*, Haut an den Flügeln habend, sard. *alipedde*, *alibedde*, Fledermaus. Vgl. Nigra, AG XV 481.

456b) **alipinetus*, an den Flügeln gemalt, sard. *alipintu*, Fink. Vgl. Nigra, AG XV 481.

457) *(*alī*)*quam* = ? rum. *cam*, Adv., leidlich, gut, gewissermaßen, beinahe, vgl. Ch. s. v.

458) *ālīquāndö*, einstmals; davon altspan. *alquandre*, vgl. Cornu, R X 75. Dz Gr. I 361 hatte *aliquantum* oder *aliquantulum* als Grundwort angesetzt.

459) *aliqui*, -*quae*, -*quod* (u. *aliquis*, *aliquid*), irgend einer, -jemand, irgend etwas. Von diesen Pronominibus sind im Rom. nur erhalten: 1. das Neutr. Sg. rtr. *velc*, vgl. Ascoli, AG I 363 Z. 15 v. oben u. 371 Z. 6 v. oben; prov. altfrz. *alques*; span. ptg. *algo*. — 2. Acc. Sg. M. span. *alguen*, jemand; ptg. *alquem*. Vgl. Gröber, ALL I 237.

Ersetzt wird das Pron. im Rom. durch Kompositionen, wie *aliqui* + *unus* = **alicunus* (s. d.), irgend einer, *qualis* + *quam* + *causa* = ital. *qualche cosa*, frz. *quelche chose*, etwas, u. dgl.

460) *aliquot*, irgend einige, soll zu dem frz. Speisennamen *haricot*, Gemengsel, Ragout von Kalbfleisch, geworden sein (weil eine solche Speise aus einigen Bestandteilen sich zusammensetzt), u. dieser Name soll dann wieder auf (grüne, geschnittene) Bohnen übertragen worden sein, weil dies Gericht eine gewisse äußere Ähnlichkeit mit einem Ragout habe. So Génin, Récr. phil. I 46, worüber Dz 612 *haricot* u. Scheler (im Dict., *haricot* 1 u. 2) berichten, vgl. auch Förster im Nachtrag (Nr. 397) zur ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s. Die ganze Hypothese kann aber nur als ein gastronomischer Scherz aufgefaßt werden, denn sie ist völlig unglaublich, namentlich — worauf schon Dz a. a. O. hinwies — in ihrem ersten Teile, weil ein Ragout vernünftigerweise nimmermehr als „aliquot“ bezeichnet werden kann. Schötensack, p. 135 u. 219, erklärt *haricot*, Bohne, als aus **fardicot* v. *fard* entstanden (also eigentlich „Schminkebohne“) u. meint, daß -*cot* mit lat. *cutis*, gr. *σάρξ* zusammenhänge (!). Espagnolle, I 231, erlaubt sich den schlechten Witz, *haricot*, Bohne, vom griech. *ἄλνξ*, *άλυκος* (das, nebenbei bemerkt, in den üblichen griech. Wörterbüchern, z. B. in dem von Passow, fehlt) abzuleiten (!). Der Ursprung des Wortes u. seiner Sippe (altfrz. *harligote*, Stück, *harigoter*, *harligoter*, zerstückeln; neufz. *haricoter*, knickern, knausern, *haricoteur*, Knicker) ist eben vorläufig noch dunkel. Fast möchte man vermuten, daß *haricot* in der Bedeutung „Gemengsel“ eine Verballhornung von *ragout* sei, die auf irgend welcher Volksetymologie beruht. Daß aus dem Namen einer Mischspeise, in welcher gehacktes Fleisch eine große Rolle spielt, Worte mit der Bedeutung „Stück“ u. „zerstückeln“ abgeleitet werden konnten, würde man wohl glauben dürfen. Die Übertragung der Benennung *haricot* „Ragout“ auf grüne, geschnittene Bohnen, wie sie Génin annahm, ist wenigstens nicht undenkbar, zumal da dieser Gebrauch erst im 17. Jahrh. aufkam. Nach G. Paris, R IX 575 Anm., ist es nicht unwahrscheinlich, daß *haricot* aus dem mejicanischen *ayacotti* entstanden sei.]

461) *al(i)*-(Stamm v. *alius*) oder **ale* (Ntr. v. **alis*, e) + *sic* ebenso = ital. *alsi*; frz. *aussi*, vgl. Dz 512 *aussi*; rtr. *aschi*, vgl. Ascoli, AG VII 516; in den übrigen rom. Spr. (gewöhnlich auch im Ital.) wird „auch“ durch *anche* (ital., rum., s. oben *ad hanc horam*), *aun* (sp.) = *ad unum*, *ainda* (ptg.) = *ab inde ad*, auch durch *tam bene* (span. *tambien*) ausgedrückt; vgl. auch die Zusammensetzungen mit *aeque*, wie *aeque sic* = *aissi*.

462) *alice*, -*en* f., Speltgrauen. Vgl. oben Nr. 450.

463) *al(i)*- + *tālis*, ebenso beschaffen, — frz. *autel*, vgl. *aeque talis*.

464) *al(i)*- + *tāntus*, ebenso groß, = frz. *autant*, vgl. *aeque talis*; wall. *ostā* d. i. *aussitant*, vgl. Horning, Z XVIII 226.

465) *aliter ubi*, anderswo; davon ital. *altrove*.

466) **alitto*, -*are* (*ala*), mit dem Flügel schlagen; davon nach Tobler (Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Kl., vom 23. Jan. 1893 p. 16) frz. *haleter*, pochen, schlagen (vom Herzen). G. Paris, R XXII 240, stimmte dieser Erklärung bei. Horning, Z XVIII 219, vermutet, daß altfrz. *hareter*, klopfen (an eine Tür) dasselbe Wort sei. Indessen erscheint Toblers Annahme doch nicht als völlig frei von Bedenken: ein lat. **alittare* hätte frz. **alter*, *auter* ergeben müssen; wäre aber von frz. *alle* ein Verbum abgeleitet worden, so würde dasselbe wohl das *ai* des Stammwortes beibehalten, also **aileter* gelautet haben. Ableitung von dem begrifflich naheliegenden *halitare* ist aus dem gleichen Grunde, wie die von **alittare*, nicht statthaft, vielleicht aber kann man in *haleter* eine Ableitung von **haler* = lat. *halare* erblicken.]

467) *alübi*, anderswo; davon rum. *aiure*, s. Ch. s. v.; altspan. *alubre*. Vgl. Dz 421 *alubre*.

aliud, s. oben *alid*.

468) *aliūm* n., Knoblauch; ital. *aglio*; rum. *aiu*, m., Pl. *aiuri*, f., vgl. Ch. s. v.; prov. *ath*; frz. *ail*; cat. *all*; span. *ajo*; ptg. *alho*.

469) *aliūdē*, anderswoher; dav. prov. *alhondre*, vgl. Dz 505 *alhondre*.

470) *aliūs*, a, um (vom St. *alja*, s. Vaniček, I 65), ein anderer. Dies Pronominaladjektiv ist im Rom. durch *al-ter* fast völlig verdrängt worden, s. auch oben *alid*.]

471) arab. *al-kāfūr*, Kampfer (vgl. Eg. y Yang. p. 131; Freytag IV 47^b); davon ital. *cafora*, *cāfora*; frz. *camphre*; span. *alcanfor*, *cānfora*. Vgl. Dz 84 *cānfora*, Lammens p. 72.

472) arab. *al-kandarāh*, Stange (vgl. Freytag IV 63^a); davon span. *alcándara*, Stange, auf welcher die Falken u. andere zur Jagd abgerichtete Vögel sitzen. Vgl. Dz 417 *alcandára*; Eg. y Yang. p. 130.

473) arab. *alkīmīā*, Scheidekunst (vgl. Freytag IV 75^b); davon ital. *alchimia*; prov. *alkimīa*; frz. *alchimie*; span. ptg. *alquimia*, nur gel. WW. Kürzungen des Wortes sind *chimica*, frz. *chimie*. Ob griechisch *χημεία* (bei Suidas) u. *χημικός* mit dem arab. *al-kīmīā* etwas zu schaffen haben, das ist eine Frage, deren Erörterung außerhalb der rom. Wortforschung liegt. Vgl. Eg. y Yang. p. 250.

474) arab. *al-kīra*, Mietpreis (vgl. Freytag IV 31^b); davon span. *alquile* u. *alquiler*; ptg. *alquilé* u. *alquilér*, dazu in beiden Spr. das Vb. *alquilar*, vermieten. Vgl. Dz 421 *alquile*; Eg. y Yang. p. 250 (setzt *alqueré* als Grundform an). S. unten I 160.

475) arab. *al-ko‘hl*, ein feines Pulver zum Schwärzen der Augenbrauen (vgl. Freytag IV 15^a), ist mit seltsamem Bedeutungswandel, vermöge dessen es zur Bezeichnung des Weingeistes gebraucht wird, in alle rom. u. überhaupt in alle modernen Kultursprachen übergegangen. Vgl. Dz 11 *alcohol*; Eg. y Yang. p. 240; Lammens p. XIV Anm. 3.

476) arab. *al-korrāz*, Krug; davon span. *alcarraza*, weißes, irdenes Geschirr zur Kühlung des Wassers. Vgl. Dz 417 *alcarraza*; Eg. y Yang. p. 133.

477) arab. *al-kuniah*, Beiname; davon span. *alcuña*, Geschlecht, u. *alcuño*, Geschlechtsname, ptg. *alcunha*, Spottname, Beiname; cat. (valenc.) *alcunya*, Geschlecht. Vgl. Dz 418 *alcuña*, wo Dz bemerkt, daß das Wort lautlich auch aus dem germ. (ahd.) *adal kunnī*, edles Geschlecht, hergeleitet werden könne. Eg. y Yang. p. 147 (unter *alcuna*).

478) *āl-lācto*, -äre, nebenbei stillen (Marc. Emp. c. 8); ital. *allattare*, säugen; frz. *allaiter*.

479) [**āl-lactamīno*, -äre (v. *lactamen*), dängen; davon ital. *allettamare*, vgl. Flechia, AG II 58, Z. 2 v. oben.]

480) [ital. *all'arme*, zu den Waffen; davon die Sbstve ital. *allarme*; rum. *larme*; frz. *alarme*; span. *alarma* etc. Vgl. Dz 12 *allarme*.]

481) [**āl-lātīno*, -äre (v. *latinus*), nach lateinischer Weise sprechen; davon ital. (genues.) *alainar*, deutlich reden, vgl. Flechia, AG VIII 321.]

481a) **allātio*, -äre (*lātus*), breit machen, altfrz. *alaisier*, davon das Subst. *alèze*, Füllbrett, Untertuch für Kranke, vgl. Thomas, Mél. 11.

482) [**āl-latjo*, -äre (v. got. *latjan*, aufhalten); davon ital. *allazzare*, ermüden, vgl. Dz 352 *allazzare*.]

483) [**āl-lāturo*, -äre (v. *lātus*), an die Seite setzen, = rum. *alăturez*, ai, at, a, vergleichen, s. Ch. s. v.]

484) [*āl-laudo*, -äre, nach Dz 415 *alabar* Grundwort zu span. ptg. *alabar*, loben, vgl. dagegen oben *ālāpo*, -äre.]

485) dtsh. *all'aus!* (oberdtsh. *all'ús!*) (Zuruf beim Trinken); davon frz. *alluz* (bei Rabelais), vgl. Dz 328 *trincare*.

486) *āl-lēe*, -ēcis (*altec*, von *allex* App. Probi 210) n., Fischsauce; davon ital. *alcece*; gel. W. in der lat. Bedeutung, u. *alice*, Sardelle, vgl. Canello, AG III 317, Ascoli, AG X 93, viell. auch *laccia*, Maifisch; span. *alcece*, Fischleberberragoût, u. *haleche*, eine Art Makrele, viell. auch *alacha*, Sardelle; neuprov. *alacho*, Maifisch. Vgl. Dz 186 *laccia*.

487) [**āl-lēctico*, -äre (v. *alicio*), anlocken, nach Horning, Z IX 140 u. Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 242, Grundwort zu frz. *allécher*, ködern. Obwohl neben *allécher* pic. *alleguier* steht, wird man doch nicht germ. *lekkōn* (vgl. Mackel p. 141) als Grundwort ansetzen dürfen. Salvioni, Misc. Asc. 94, hält auch ein Grundwort **allicicare* für möglich.]

488) [**āl-lēcto*, -äre (*alicio*), anlocken, ködern; ital. *allettare*.]

489) [**āl-lēgo*, -äre (v. *lex*), dem Gesetz anpassen; davon ital. *allegare*, den Metallgehalt der Münzen (in gesetzlicher Weise) normieren, dazu Vbsbst. *lega*; frz. *aloyer*, dazu das Vbsbst. *aloi*; span. *alear*. Vgl. Dz 191 *lega*; Förster, Z VI 108, wo wegen altfrz. *alier* das neufrz. *aloyer* als wahrscheinlich aus *ad-le(i)gare* entstanden erklärt wird. Maß, p. 20, nimmt an, daß *aloyer* aus der Verbindung *à loi* herausgebildet worden sei, u. es ist dies eine sehr ansprechende Vermutung.

490) [*āl-lēno*, -äre u. *āl-lēnīto*, -äre (v. *lenis*), besänftigen, davon rum. *alín* u. *alint*, ai, at, a, s. Ch. s. lin.]

491) *āl-lēvātūm*, -ī n. (Pt. P. P. v. *alleva*); davon rum. *aluat m.*, Hefe, Teig, s. Ch. lua.

492) [**āl-lēvimen* n. (*allēcare*), Laich; frz. *alevin*, Fischbrut, dazu das Vb. *aleviner*, vgl. Thomas, R XXV 88 (u. G. Paris, R XVIII 132)]. Vgl. Nr. 493. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 240.

493) [**āl-lēvīo*, -äre (v. *levis*), erleichtern; davon ital. *alleggiare*; frz. *alléger*; span. *aliviar*, *aligerar*; ptg. *alliviar*.]

494) *āl-lēvo*, -äre, emporheben, erziehen, = ital. *alleva*, Vbsbst. *allievo*, Zögling; prov. *alevar*; frz. (*élever*, davon Vbsbst. *élève*), jedoch ist altfrz. (u. auch noch neufrz., s. Sachs s. v.) das Sbst. *alevin*, Brut, Zucht, vorhanden, davon die Redensart *avoir son alevin* [volksetymologisch verkehrt in *olivier*]

courant, vgl. G. Paris, R XVIII 165; Tobler, Z XIII 330; span. (*alevar*) Vbsbst. *alievo*. Vgl. Dz 12 *allevare*.

495) *āl-lēvo*, -äre (v. *lēvis*), glätten; davon nach Bugge, R III 160, span. *alifar*, ebnen, polieren, u. ptg. *anafar*, reinigen.

496) *āl-līgo*, -äre, anbinden; ital. *allegare*, anbinden, *allear-si* (nach dem Frz. *s'allier*), sich verbinden, vgl. Canello, AG III 374, wo fälschlich auch *allegare*, anführen, beweisen, zitieren (v. *al-lēg-are*), als Scheideform aufgeführt wird; frz. *allier*; span. *aligar*; ptg. *alligar*.

497) [*alligo*, -ēre = sard. *alezer*, vgl. Parodi, R XXII 307 Anm. 1, Salvioni, Post. 4.]

498) *āl-līsūs*, a, um (Pt. P. P. v. *allido*), angestoßen; davon ital. (aret.) *aliso*, abgenutzt, vgl. Caix, St. 147.

499) [**āllo*, -äre (nach *al-lā-tus* gebildet, wie **postro* nach *prostra-tus*), soll nach J. Baur, Z II 592, das Grundwort zu frz. *aller* sein. Vgl. unten *ambulo*.]

500) *āl-lōeo*, -äre, anlegen; davon frz. *allouer*, Geldsummen genehmigen, gelten lassen, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 781.

[*allodium*, n. s. unten *al-ōd*.]

501) *āl-lōngo*, -äre, in die Ferne bringen; davon ital. *allungare*; rum. *alung ai at a*, vgl. Ch. lung; auch sonst ist dies zusammenges. Ztw. vorhanden, so z. B. frz. *allonger*, längen, dazu das Vbsbst. *allonge*, Verlängerung, daraus *longe*, Strick am Halfter, vgl. Dz 628.

502) *āl-lūbrīco*, -äre (v. *lubricus*), gleiten; davon rum. *alunec ai at a*, vgl. Ch. *lunec* (aus *lurec* aus *lubrec*).

503) *āl-lūceo*, -ēre, anzünden; sard. *allūghere*, *allūiri*, Part. *alluttu*, vgl. Salvioni, Post. 4.

504) *āl-lūcīnor*, -ārī, bezw. -o, -äre, fälseln; sard. *alluinare*, vgl. Salvioni, Post. 4.

505) *āl-lūco*, -äre (v. *luc-s*), anzünden; davon prov. *alucar*; altfrz. *alucher*, vgl. Dz 630 *lueur*.

506) *āl-lūdīo*, -äre (neben *allūdere*), streicheln, kosen, plätschern (von dem an das Ufer schlagenden, das Ufer gleichsam streichelnden Wasser); davon (?) (mit Bedeutungsverstärkung) ptg. *aluir*, schütteln, vgl. Dz 421 *aluir*.

507) *āl-lūmīno*, -äre, anzünden; davon ital. *alluminare*; prov. *alumenar*; frz. *allumer*; span. *alumbrar*; ptg. *al(l)uminar*, (volkstümlich *alumi-ar*); gal. *alomear*, vgl. Herzog, Z XXXII 123.

508) *āl-lūtūlo*, -äre (v. *lutum*), beschmutzen; davon ital. (Dial. v. Campobasso) *alluteró*, „infangare“, vgl. d'Ovidio, AG IV 161 Z. 1 v. unten.

509) *āl-lūvīes*, -ēm (v. *alluo*), Anschwemmung; davon nach Dz 381 *loja* ital. *loja*, der dem Leibe anhaftende Schmutz. Caix, St. 43, leitete das Wort von *illuvies* ab; W. Meyer, Z XI 256, erkannte in lat. *lorea*, Treberwein, das Grundwort.

510) arab. *al-machsan* (od. *almajzen*), Scheune, Warenaiederlage (vgl. Freytag I 484^b); davon ital. *magazzino*; sard. (logud. gallur.) *camasinu* neben *magasinu*; frz. *magasin*; span. (*al*) *magacen*, *almacen*; ptg. *armazem*. Vgl. Dz 200 *magazzino*; Eg. y Yang. p. 205; bei Lammens fehlt das Wort; Behrens, Metath. p. 28.

511) arab. *al-mā'den*, Bergwerk (vgl. Freytag III 122^a); davon span. *almaden*, Bergwerk, Metallmine, vgl. Dz 420 *almaden*; Eg. y Yang. p. 207.

512) arab. *al-māgrah*, rote Erde (vgl. Freytag IV 195^b); davon span. ptg. *almagra* u. *almagre*, Bergrot, vgl. Dz 430 *almagra*; Eg. y Yang. p. 209.

513) arab. **al-mai'ah** (oder **al-meia**): Storax; davon span. *almea* (Rinde des Storax, vgl. Dz 420 *almea*; Eg. y Yang. p. 218).

514) arab. **al-mais**, Nesselbaum; davon span. *almez*, vgl. Dz 421 *almez*; Eg. y Yang. p. 221.

515) arab.-griech. **al-manach** (v. gr. *μηνάχος*, *menachus*, Mondkreis an der Sonnenuhr) ist nach Mahn in Herrigs Archiv LVI 422 (vgl. Scheler im Anhang zu Dz 706) das vorauszusetzende Grundwort für ital. *almanacco*, Kalender; prov. *arana*; frz. *almanac*; span. *almanaque*; ptg. *almanák*. Vgl. Dz 13 *almanacco*; Eg. y Yang. p. 211.

516) arab. **al-mansour**, der Siegreiche, = altfrz. *aumagor*, vgl. Devic, Mém. de la soc. de ling. de Paris V 37.

517) arab. **al-ma'tra'h**, Ort, wohin etwas gelegt wird, Kissen (vgl. Freytag III 47^a); davon ital. *materasso*, Matratze; (romagn. *tamarazz*); prov. *almatrac*; frz. *materas*, *matelas*; cat. *matalás*; span. ptg. *almadrake*, Matratze, Strohsack, Kopfkissen. Vgl. Dz 207 *materasso*; Eg. y Yang. p. 207; Lammens p. 161; Behrens p. 30.

518) arab. **al-mechaddah** (vgl. Freytag I 464^a); davon span. *almohada* (Kopfkissen); ptg. *almofada*, vgl. Dz 421 *almohada*; Eg. y Yang. p. 233 (*almohadda*).

519) arab. **al-mešmaš**, nach Caix, St. 152, Stammwort zu ital. *amoscino*, *abosino*, Pflaumenbaum, Pflaume; ptg. *ameixa*, *ameixa*; Eg. y Yang. p. 258 setzt griech.-lat. *myza* (*μύζα*) als Grundwort an.

520) arab. **al-migfar**, aus Eisenringen verfertigter Helm (vgl. Freytag III 285^b); davon span. *almofar*, -fre, der über den Kopf reichende Teil des Panzers; ptg. *almafre*. Vgl. Dz 421 *almofar*; Eg. y Yang. p. 232 (*almagfar*).

521) arab. **al-mod**, Maß für Getreide u. Früchte (vgl. Freytag IV 159^a); davon span. *almud*; ptg. *almude*. Vgl. Dz 421 *almud*; Eg. y Yang. p. 239 (*almudd*).

522) arab. **al-monâdija**, Versteigerung; davon span. *almoneda*, Versteigerung; ptg. *almoeda*, vgl. Dz 421 *almoneda*; Eg. y Yang. p. 236 (*almonâda*).

523) arab. **al-mosehrif**, Aufseher (vgl. Freytag II 414^b); davon span. *almojarife*, Zolleinnehmer; ptg. *almazarife*, Rentmeister. Vgl. Dz 421 *almazarife*; Eg. y Yang. p. 235 (*almôxarif*).

524) ***almôsina**, -am (aus gr. *ἐλεημοσύνη*), Almosen; (ital. *limosina*); prov. *almosna*; frz. *aumône*; vgl. Scheler s. v.; span. altsp. *almosna*, (neuspan. *limosna*); (ptg. *esmola*). Vgl. Gröber, ALL I 238; Dz 194 *limosina*.

525) ***alna**, -am f. (f. *alna*), Elle, nach Gröber, ALL I 238, Grundwort zu ital. *alna* etc., s. oben ***alina**.

526) ***âlnētānūs**, *âlnēus* (v. *alnus*), *âlnus*, -um f. (vom St. *al-* wachsen), Erle; (ital. *ontano* (?), vgl. Dz 387 s. v.; *alno* ist dichterisches Wort, vgl. Gröber, ALL II 431); sard. (compid.) *alīnu*; rum. (*anin*), *arin*, vgl. Ch. s. v.; rtr. obereng. *aign*, *oiñ*, untereng. *ândan*, (friaul. *aunâr*, *olnâr*), vgl. Ascoli, AG I 13 Z. 5 v. oben, 261 Nr. 10, 276 Nr. 8, 487 Z. 17 ff. v. unten, IX 210, Lorek, Altberg. Sprachdenkm. 209, Salvioni, Post. 4; frz. *aune*; span. *alno*, *alamo* (*negro*), vgl. Dz 416 s. v.; ptg. *alamo*, *alemo* (bedeutet Pappel u. Erle).

alnus s. *alnetanus*.

527) **âlo**, *âlūi*, *âlītūm* u. *âltūm*, *âlērē*, nähren. Dieses wichtige Vb. ist im Rom. durch *nutrire* fast völlig verdrängt worden, nur altoberital.

alui, monf. *alui-se* „farsi lesto e ben nudrito“, vgl. Salvioni, Post. 4.]

528) altfränk. **al-ōd** (*ōd* aus *aud* = altn. *aubr*, ahd. *ōt*, ags. *ead*), Ganzbesitz; mutmaßliches Grundwort zu ital. *alodio*; prov. *alodi* u. *aloc*, *alo*; frz. (altfrz.) *aluet*(f), *alo* (mit offenem o) u. *aluo* (mit offenem o), *aleu*, vgl. Förster, Einleitung zum Cliges p. LXIII, neufz. *alleu*; span. *alodio*; (mittelalt. *al[lo]dium*, *allodis*). Über die lautliche Entwicklung des schwierigen Wortes vgl. Mackel 27, 44, 121, 161, u. Th. Braune, Z X 266 ff., wo aber nichts wesentlich Neues vorgebracht wird. Vgl. Dz 12 *alodio*.

529) ***âlōinā**, -am u. ***âlōinā**, -am f. (v. *âlōē*, gr. *ἀλόνη*), vorauszusetzendes Grundwort zu altfrz. *alogne* (daneben *alōē* u. *alōēn*), neufz. *aluine*, Wermut; vielleicht hängt damit auch das gleichbedeutende span. ptg. *alosna*, *losna* zusammen. Vgl. Dz 506 *aluine*.

530) griech. *ἄλωξ*, -ω (u. **-ωρα*) f., Tenne, Hof um den Mond; ital. *alone*, Hof um den Mond, der von einer Lampe geworfene Lichtkreis.

531) **Alpes**, f. pl., Alpen; ital. *Alpi*; frz. *Alpes* u. *Aups*, Name einer Stadt im Dép. Var.

532) ***alpīco**, -āre u. ***alpīdio**, -āre = briss. *alpegare*, mal. *alpezare* „occupar l'alpe colla mandra“, vgl. Salvioni, L'elemento volgare negli statuti latini di Brissago, Intragna e Malesco (Bellinzona 1897) p. 13.]

533) arab. **al-qabālah**, an den Fiskus zu zahlende Taxe; davon span. *alcabala*, Verkaufsgebühr; ptg. *alcavala*, Eingangssteuer. Vgl. Dz 417 *alcabala*; Eg. y Yang. p. 121.

534) arab. **al-qacar**, Schloß (vgl. Freytag III 452^b); davon ital. *cássero*, kleines Schloß; span. *alcázar*, Schloß, Kastell; ptg. ebenso (fehlt jedoch im Wtb. v. H. Michaelis). Vgl. Dz 417 *alcázar*; Eg. y Yang. p. 138.

535) arab. **al-qa'di**, Richter (vgl. Freytag III 461^b); davon span. *alcalde*, Dorfvorstand; (ptg. *alcaide*). Vgl. Dz 417 *alcalde*; Eg. y Yang. p. 127.

536) arab. **al-qāid**, Befehlshaber (vgl. Freytag III 513^a); davon span. *alcaide*, Kommandant einer Festung u. dgl. Im Ptg. haben sich *al-qa'di* u. *al-qāid* in der Form *alcaide* vereinigt. Vgl. Dz. 417 *alcaide*; Eg. y Yang. 126.

537) arab. **al-qali**, Aschensalz (vgl. Freytag III 494^a), ist als technischer Ausdruck der Chemie in alle neueren Kultursprachen übergegangen. Vgl. Eg. y Yang. p. 127.

538) arab. **al-qanaq**, Jagdbeute, Vb. *qanaqa*, erjagen (vgl. Freytag, III 504^b); davon span. ptg. *alcance*, Verfolgung, Erreichung, Spur u. dgl., dazu das Vb. *acalzar* u. *alcanzar* (seit dem 12. Jahrh.), verfolgen, erreichen, gewinnen. Vgl. Dz 417 *alcance*; Tailhan, R IX 294; Eg. y Yang. p. 131 (es wird nur das Vb. *alcanzar* besprochen u. von *cánaza*, „Schätze sammeln“, abgeleitet).

539) arab. **al-qarah**, Anhöhe; davon span. *alcor*, Hügel. Vgl. Dz 417 *alcor*; Eg. y Yang. p. 141 erblickt in *alcor* lat. *collis* mit dem arab. Artikel.

540) arab. **al-qa'trān**, Teer (vgl. Freytag III 464^b); davon ital. *catrame*, (Schiffs)teer; frz. *guitrān*, Weiterbildung *goudron*; span. *alquitran*; ptg. *alcatrão*. Vgl. Dz 93 *catrame*; Eg. y Yang. p. 251.

541) arab. **al-qauvād**, Kuppler (vgl. Freytag III 513^a); davon mit gleicher Bedtg. prov. *alca[e]ot-z*; span. *alcahete*; ptg. *alcayote* (fehlt im Wtb. v. Michaelis). Vgl. Dz 417 *alcahete*; Eg. y Yang. p. 126 (*alcauad*).

542) arab. **al-qobbah**, Gewölke, Zelt; davon ital. *alcova*, Nebenzimmer; prov. *alcuba*, Zelt; altfrz. *aucube*, Zelt; neufrz. *alcove* (Fremdwort), Nebenzimmer; span. ptg. *alcoba*, Schlafkabinett. Vgl. Dz 11 *alcova*; Eg. y Yang. p. 131 [*alcobba*]; Lammens p. 8.

543) arab. **al-qo'ton**, Baumwolle (vgl. Freytag III 469^b); davon ital. *cotone*; frz. *coton* (damit vielleicht verwandt altfrz. *auqueton*, neufrz. *hoqueton*, gestepptes Wams, gestickter Waffenrock), prov. *alcoto*; span. *algodon*; ptg. *algodão*. — Vgl. Dz 111 *cotone*; Eg. y Yang. p. 162 (*alcoton*).

544) arab. **al-sa'tl**, kleiner Napf, ist nach Engelmann (s. Dz 289 *secchia*) das Grundwort zu span. *acetre*, Schöpfbeimer; diese Herleitung ist indessen nicht eben wahrscheinlich, auf das gleichbedeutende *celtre* kann sie keinesfalls ausgedehnt werden. Eg. y Yang. p. 27 nimmt arab. Ursprung (v. *aç-cetl*) an.

545) arab. **al-'tabl**, Pauke (vgl. Freytag III 40^a); davon in gleicher Bedeutung ital. *ataballo*, *taballo*; span. *atabal*; ptg. *atabale*. Vgl. Dz 30 *ataballo*; Eg. y Yang. p. 295 (*at-tābal*).

(arab. **al-tābūt** s. unten **tābūt**.)

546) **āltānūs, a, um** (v. *altus*); davon ital. span. *altana*, Sbst., Altan; (frz. *hautain*, hochmütig); auf *altanum* geht mittelst Suffixvertauschung wohl auch zurück frz. *hautin*, Weinland mit hochgezogenen Reben (auch Fischname), vgl. Cohn, Suffixw. p. 300.

547) **āltārium, -i, n., āltāriā, -ium, Pl. n., āltārē, -is, n.,** (v. *altus*), Altar; ital. *altare*; rum. *altar*, Pl. f. *altare*, vgl. Ch. s. v.; rtr. *autā, autē, autar, alteir*, vgl. Ascoli, AG I 261, 275, 487; prov. *altar, autar*; frz. *autel* (das *l* beruht auf Suffixvertauschung; Cohn jedoch, Suffixw. p. 239, erblickt in dem *l* von *autel* „eine Angleichung des lat. *r* an das *l* der vorausgehenden Silbe“); span. ptg. *altar*, Altar, und *otero, oteiro*, Hügel, vgl. Dz 473 *otero*.

548) [**āltāriūs, a, um** (v. *altus*), hochfahrend, voraussetzendes Grundwort zu ital. *altiero*; frz. *altier* (Fremdw.).]

549) **āltēr, a, um** (Komparativbildung aus dem Stamme *al*), der eine von zweien, der andere, ist in schlechthiniger Bedeutung u. *alius* nahezu völlig verdrängend in alle rom. Spr. übergegangen; ital. *altro*; rum. *alt*, vgl. Ch. s. v.; rtr. *altar, olter, oter, auter* (Ordinalzahl f. *secundus*), *atri* etc., vgl. Gartner, § 105 S. 83 u. § 120, S. 166 u. 198; prov. *altre*; frz. *autre*; cat. *altre*; span. *otro*; ptg. *outro*.

550) **āltērā mēntē**, auf andere Weise; davon ital. *altrimente, -i*; rum. *altmintre, altmintē* (das einzige mit *mente* gebildete rum. Adv.), vgl. Ch. *mintē*; frz. *autrement*.

551) **āltēreo, -āre** (v. *alter*), streiten, nach Caix, St. 171, Grundw. zu ital. *attricarsi*, „garrere, contendere“, das wohl besser auf lat. *tricare* zurückzuführen ist; auch ital. (dialekt.) *taroccare*, „contendere, bisticciare“ möchte Caix, St. 621, auf *altercare* zurückführen.

552) [**āltērītia, -am f.** (v. *altus*), Hochmut; ital. *alterezza*, Stolz, u. *alterigia*, Hochmut, vgl. Canello, AG III 342.]

553) **āltēro, -āre** (v. *alter*), anders machen, schlimmer machen (in letzterer Bedeutung bei Cael. Aur. chron. 2, 8, 115), ist als gel. Wort in fast alle rom. Spr. übergegangen, z. B. ital. *alterare*, frz. *altérer* (das gleichlautende Vb. „Durst erregen“ ist von **arteriare* abzuleiten). Vgl. Dz 506 *altérer*.

554) **āltērūm hēri** = ital. *altrieri*, vorgestern, altfrz. *autrechier*, (dagegen span. *anteayer*, ptg. *anthontem*).

555) **āltērūm sīe**, ebenso; davon ital. *altresī*; prov. *altresi*; altfrz. *autresi*; span. *otrosī*; ptg. *outrosim*. Vgl. Dz 14 *altresi*. Entsprechende Bildungen sind von *alterum talis* u. a. *tantus* vorhanden.

556) ***āltīo, -āre** (v. *altus*), erhöhen, emporheben; ital. *alzare*; rum. (in) *alf, ai, at, a*, vgl. Ch. s. v.; prov. *alsar*; frz. *hausser*; span. *alzar*; ptg. *alçar*. Vgl. Dz 14 *alzare*; Gröber, ALL I 238; Flechia, AG II 31. — In ptg. *alçapão*, Klappe, Falltür, erblickt C. Michaelis, Misc. 117, ein aus Verbindung der beiden Imperative *alça + pôe* (v. *pôr*) entstandenes Sbst.

557) **āltītia, -am f.** (belegt in Chironis Mulo-medica, vgl. ALL X 421), Höhe, Hoheit; ital. *altezza* etc.

558) **āltūs, a, um** (Pt. P. P. v. *alēre*), groß gezogen, hoch; ital. *alto*; rum. *nalt* (gleichsam in *altus* v. in *alto*); rtr. *alt, ault, aut, volt* etc., vgl. Gartner, § 200 S. 166; prov. *alt* (dazu Komp. *alçor, aussor*); frz. *haut*, dazu die Sbstva altfrz. *hauture*, neufrz. *hauteur*; span. ptg. *alto*. Vgl. Dz 613 *haut*.

559) [**āltūs *būseus** (od. **busticum*), gleichsam hohes Holz = frz. *hautbois*, ein Blasinstrument, vgl. Dz 613 *hautbois*.]

560) **aluceus, -um m.**, Kauz (Serv. Vergil. ecl. 8, 55); davon wahrscheinlich das Adj. span. *loco*, wovon *locura*; ptg. *louco*, töricht; auch in der Form *locco* (daneben *alocco, allocco*, welche Worte „Eule“ u. „Dummkopf“ bedeuten) in ital. Dialekten vorkommend. An keltische Herkunft der Worte ist nicht zu denken, vgl. Th. p. 66. Dz 195 *locco*.

561) arab. **al'ūd**, ein Saiteninstrument (vgl. Freytag III 240^a); davon ital. *liuto, liúdo*; rum. *alăudă, lăudă*; prov. *laut*; frz. altfrz. *leut*, neufrz. *luth*; span. *laúd*; ptg. *alaúde*. — Engl. *lute*, dtisch. *Laute*. Vgl. Dz 195 *liuto*; Eg. y Yang. p. 437.

562) **ālūta, -am f.**, Alaunleder; ital. *alluda*; prov. *aluda*; altfrz. *alue*; span. *luda*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

562a) ***alva, am f.** (Fem. zu *alvus*), bauchige Wölbung; davon vielleicht altfrz. *alve*, Seite des Sattels; ebenfalls auf *alva* führt Thomas, Mél. 23, frz. *auve, aube*, Schaufel am Wasserrad, u. das pic. (Adj.) *auverech, -e* zurück.

563) arab. **al-vazīr**, Regent, erster Minister (vgl. Freytag IV 461^a); davon (ital. *aguzzino*, Sklavenaufseher; frz. *argousin*, Stockmeister im Bagno); span. *alcavil, alguacil, aguacil*, Gerichtshäscher; ptg. *alvazir, alcavil*, Schöffe, Richter, *alguazil*, Gerichtsdienner, *quazil*, Statthalter. Vgl. Dz 420 *alguazil*; Eg. y Yang. p. 69 (*alguazir*).

564) [***ālv(e)āniāle, n.** (v. *alveus*), würde der lat. Typus zu span. *albañal, albañar*, Abzugsgraben sein. Vgl. Dz 416 *albañal*.]

565) **ālvēus, -um m.**, volkslat. auch *alveus*, vgl. Parodi, R XXVII 235 (v. St. *al*, vgl. Walde s. v.), eine dem hohlen Leibe ähnliche Vertiefung, Wanne, Flußbett; davon ital. *alveo*, Flußbett, Bienenkorb (auch diese Bedeutung schon lat.), davon *albuolo, vasetto*, vgl. Caix, St. 146, Mussafia, Beitr. 25, Salvioni, Post. 4; rum. *albie*, Wanne, davon zahlreiche Ableitungen, s. Ch. s. v.; frz. *auge*, Trog, davon vielleicht *augive, ogive*, s. unten **aug**; span. ptg. *alveo*, Flußbett. Vgl. Dz 512 *auge*.

566) [***ālvīnā, -am f.** (v. *alvus*, Bienenkorb); rum. *albină*, Biene. Vgl. Dz 22 *ape*; Ch. *albie*.]

567) *ályssón*, -i n. (gr. ἄλυσσον), eine Pflanze, gut wider den Hundbiß, nach einigen die wilde Art der Färberröte (*Rubia tinctorum* L.), Plin. 24, 95; davon span. *aliso*, Steinkraut.

568) **āmāntiā* (v. *amo*); davon nach Caix, St. 574, altital. (a)manza, Liebe, Geliebte, womit Caix dann wieder *smanziere*, Verliebter, u. *smanziaria*, *smanceria*, Liebkosen, Schmeicheln in Zusammenhang bringt.

569) *āmārācūs*, -i m. u. -um, -i n. (gr. ἀμάρακος u. -ov), Majoran, Meiran (*Origanum Majorana* L.); davon, vermutlich durch Einwirkung der Volksetymologie, ital. *majorana*, *maggiorana*; rum. *măgheran*, s. Ch. s. v.; prov. *majorana*; altfrz. *marone*; neufrz. *marjolaine*; span. *majorana*, *mejorana*; ptg. *maiorana*, *mangerona*. Vgl. Dz 200 *majorana*.

570) **āmārāscā*, -ām f. (v. *amarus*); davon ital. *amarasca*, *marasca*, Sauerkirsche. Vgl. Dz 383 *marasca*.

571) *āmārico*, -āre (v. *amarus*), ver-, erbittern (vgl. Rönisch, Itala 162); davon ital. *amaricare* (u. *amareggiare*); prov. span. ptg. *amargar*; cat. das Adj. *amarg*. Vgl. Dz 15 *amaricare*. S. **āmāricūs*.

572) **āmārīcūs*, a, um u. **āmārīcōsūs*, a, um, bitter (über das Vorkommen des Wortes s. Georges unter *amaritosus*); davon in den pyrenäischen Sprachen *amargo*, *amargoso*, dazu das Sbst. *amargor*. Vgl. Dz 15 *amaricare*.

573) **āmārītūdo*, -dīnem f. (od. **āmārītūmen*), vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 316), Bitterkeit, = frz. *amertume*, Bitterkeit, Herzeleid. Vgl. Cornu, R VII 365; Havet, R VII 593; Canello, AG III 367 Anm. 2; Ascoli, AG III 368 Anm. *; über altfrz. *amertonde* vgl. Cohn, Suffixw. p. 269. S. auch unten **consuetumen*.

574) *āmārūs*, a, um (v. *√ am*, schädigen, schadhaft, krank sein, vgl. Vaniček I 38 u. Walde s. v.), bitter, erhalten im ital. *amaro*; rum. *amar*, s. Ch. s. v.; prov. *amar-s*; frz. *amer*; in den pyrenäischen Spr. durch **amaricus*, -osus (s. d.) verdrängt.

574a) **āmārūsta* u. **āmārūxa*, -am f. (*āmārus*), eine Art Kamille; frz. (*maronte*), *marute*; altfrz. *ameruche*, *ameroke* etc.; vgl. neuprov. *amaroun*, *amarum*. Vgl. Thomas, Mēl. 105. (R. XXIX 184 u. Horning, Z XX 346).

575) *āmātrix*, -trīem f., die Liebende; friaul. *madresse* „amorosa“, vgl. Ascoli, AG X 258 (das Wort entspricht aber wohl vielmehr einem [a]ma-*t*[o]r + *issa*).

576) **āmāctiāta*, -am f. (v. **ambactiare* u. dieses v. *ambactus*, w. m. s.), Amt; davon ital. *ambasciata*, Botschaft; prov. *embaissada*; (frz. *ambassade* ist Fremdw.); cat. *embaixada*; span. *embajada*; ptg. *embaixada*. Vgl. Dz 15 *ambasciata*; Gröber, ALL I 238.]

577) **āmāctiātōr*, -ōrem m. (v. *ambactus*), Beamter; ital. *ambasciatore*, Botschafter; frz. *ambassadeur* etc. Vgl. Darmesteter, Rev. crit. 1884 p. 370, u. dagegen Horning, Z IX 141.]

578) *āmāctūs*, -um m. (keltischen Ursprungs; partizipiale Bildung zu dem mit der Präp. *ambi* verbundenen Verbalst. *ag-* „sich bewegen, umhertreiben“, vgl. Th. p. 30; got. *andbahts*, Diener, ist dem kelt. Worte urverwandt oder wahrscheinlicher dem Kelt. entlehnt), Dienstmann (Caes., b. g. 6, 15, 2), davon prov. *abah* (*abait*) im Girart v. Rossilho 3603 (Gerichts)beamter, vgl. Dz 502 *abait*; altfrz.

abait, *ampas*, im Guill. de Palerne (éd. Michelant) 902, Beamter, vgl. Mackel p. 74 (M. hält für möglich, daß das Wort zwar keltisch sei, die Romanen aber ihr Wort dem Germanischen entlehnt haben); Scheler im Anhang zu Dz 780.

579) [arab. **ambar*, gemeiner, grauer Amber, wurde von Mahn p. 61 u. Dz 422 als Grundw. des span. ptg. Adjs. *amarillo*, *amarello*, gelb, angenommen; von Tailhan, R IX 279, ist jedoch nachgewiesen worden, daß diese, schon an sich wenig wahrscheinliche Annahme, nach welcher der Name einer dunkeln Substanz zur Bezeichnung der gelben Farbe geworden sein soll, auch aus äußerem Grunde unhaltbar ist, da die massenhafte Verbreitung des Ambers, welche allein die Entstehung des schon im J. 912 urkundlich vorkommenden span. Adjektivs erklären könnte, für das frühere span. Mittelalter nicht nachgewiesen werden kann. Somit ist der Ursprung des Wortes dunkel, denkbar aber ist immerhin, daß es mit *amarus*, bitter, zusammenhängt, wie ebenfalls Dz a. a. O. vermutete, aber aus Rücksicht auf die Logik für unwahrscheinlich erklärte. Der Bedeutungsübergang müßte gewesen sein „bitter(lich) — gallig — gelb“; wenn Dz bemerkt, daß mit gleichem Rechte sich „süß“ u. „gelb“ durch „Honig“ vermitteln ließen, so ist dies allerdings bereitwillig zuzugeben, zugleich aber auch zu bemerken, daß ein stichhaltiger Einwand darin nicht enthalten ist, da ja ein Bedeutungswandel immer infolge einer einseitigen Auffassung u. Übertragung eines Begriffes sich vollzieht, so daß also unter mehreren, vielleicht sogar vielen Ausgangspunkten des Wandels, welche an sich vorhanden oder doch möglich sind, immer nur einer von der Sprache herausgegriffen wird. Herzog, Z XXVII 123, vermutet, daß der Bedeutungswandel durch einen von *amarur* abgeleiteten Pflanzennamen (vgl. span. *amarela*, *amargaleja*, *armagaza*, *amargon*, *amarguera*, *amarguero*, *amaro*) vermittelt worden sei, indem er auf sard. *grogū*, „gelb“ (= *crocus*), verweist.]

580) **āmbīduo* (*ambo* + *duo*), beide; ital. *ambidue*, *amendue*; rum. *amindoi*; prov. *am(b)dui*, *am(b)dos*; altfrz. *amdui*, *andui*, *andos*. Vgl. Gröber, ALL I 239.

581) *āmbiens* (Part. Präs. v. *āmbire*), umgebend; ital. span. *ambiente*; frz. *ambiant*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 72.

582) **āmbītārius*, um m. (v. *āmbito*), scheint das Grundwort zu sein zu frz. *andier*, *landier*, Feuer-, Brandbock (engl. *andiron*). Dz 624 *landier* brachte das Wort in Zusammenhang mit dem mittellat. *andena*; Meyer-L., Rom. Gr. I § 430, deutet frz. *landier* = *landier* aus **amītāriū* v. *ames*, ebenso Förster, Z XXIII 422, u. Rydberg, Zur Geschichte des frz. a p. 38. Möglicherweise ist *landier* = **lampidarius* für *lampadarius*, von gr. *λαμπάς*, *λαμπάδος* anzusetzen. Hierher gehört wohl auch frz. *alandier*, Herd eines Backofens, welches Wort von Thomas mit südfrz. *alandá* (= **adlampadare*) zusammengestellt wird. Schuchardt, Z XXVI 397, weist auf lat. *landica*, Feuerherd (?), hin. In der Festgabe für Mussafia vermutet Sch., daß *landier* keltischen, bezw. baskischen Ursprungs sei.

583) *āmbīto*, -āre (Frequ. v. *āmbire*), umhergehen, ist nach Scheler im Anhang zu Dz 799 das Grundw. zu frz. *hanter* (vgl. auch Schelers Dict. s. v.). Schelers Grundwort ist gewiß annehmbarer,

als die sonst aufgestellten (altl. *heimta*, einen verlorenen Gegenstand zurückverlangen oder aufnehmen, Dz 611; *habitare*, Littre), völlig kann es indessen doch nicht befriedigen, ebensowenig das von Scheler in der 3. Ausg. des Dict. vorgeschlagene **hamitare* v. mittellat. *hamus* = germ. *heim*. Vielleicht darf man an **amitare* v. *ames*, -itis, Querholz u. dgl., denken, so daß die Grundbedeutung wäre „einen Stock in der Hand herumdrehen, mit einem Stock hantieren, ein Werkzeug handhaben“. Anlehnung an germ. *hand*, *hant* konnte die Bedeutungserweiterung u. -verschiebung erleichtern. — Nach Gröber, ALL I 238 u. Misc. 40, soll *ambitare* das Grundwort zu *andare* etc. sein, vgl. darüber unten *ambūlo*.

584) *āmbītūs*, -um (v. *āmbire*), das Herumgehen, ist nach Gröber, ALL I 239, das Grundwort zu roman. **ando*, altfrz. *onde*, Schritt, diese Ableitung ist jedoch unannehmbar.

585) 1. **āmbō*, -ōnem (gr. *ἀμβων*), Kirchenpult, ist nach Caix, St. 235, das Grundwort zu rum. *ameōn*, Pult, Tribune, u. dem ital. Deminutiv *būgnola*, cattedra, larga cesta fatta di paglie intrecciate, banco ove alle udienze criminali stanno gli accusati*.

586) 2. *āmbō*, ac, o, beide; ital. *ambo*, *ambi*, *ambe*; rum. *ambi* (*imbi*), *ambe* (*imbe*), vgl. Ch. s. v.; prov. *ambs*, *ambas*; altfrz. *ams*, *ans*, *ambes*; span. ptg. *ambos*, *ambas*. Vgl. auch oben **ambiduo* u. unten **amphoteron*.

587) *ambūlatōrius*, a, um, zum Wandeln gehörig, wandelnd; davon (??) genues. *angōu*, pergolato*, vgl. Salvioni, Post. 4.

588) *āmbūlo*, -āre, (umher)gehen, wandeln (vgl. ALL III 292; Bonnet, Le Latin de Grégoire de Tours p. 292; nach Rönsch, Z XI 247, soll *ambulare* von *ambo* abgeleitet sein u. eigentlich „auf beiden Beinen gehen“ bedeuten; besser aber leitet man *ambulare* von der untrennbaren Partikel *amb-* „herum“ ab, vgl. *āmbire*; Walde s. v. zerlegt *ambulare* ebenfalls in *amb* + *ulāre* u. bringt *ul* in Zusammenhang mit gr. *ἀλ[α]φ[α]ρ*); ital. *ambulare* (gel. W.), „camminare“ (dazu das Vbsbst. *ambulo* in der Verbindung *pigliar ambulo*), daneben das jedenfalls erst aus frz. *ambler* entstandene *ambiare* (dazu das Vbsbst. *ambio*) „l'andare dei cavalli a un certo passo“, vgl. Canello, AG III 359; rum. *amblu* (*umblu*), *ai*, *at*, *a*, daneben *mergere*, das übliche Verbum für den Begriff „gehen“; prov. *amblar*; frz. *ambler*; cat. span. ptg. *amblar* (in den ptg. Wörterbüchern von Coelho u. H. Michaëlis fehlt das Wort). Abgesehen von dem ital. *ambulare*, welches ein rein gelehrtes Wort ist, besitzt das Verbum nur im Rumän. die allgemeine Bedeutung „gehen“, während es in allen übrigen Sprachen auf die Bedeutung „im Passe gehen“ (von Pferden) eingengt worden ist; vielleicht aber ist *ambler* = **ammūlare* (v. *mūlus*) anzusetzen, s. Nr. 605. Vgl. Dz 16 *ambiare*; Gröber, ALL I 239.

In neuerer Zeit ist *ambulare* von mehreren hervorragenden Romanisten als gemeinsames Grundwort aufgestellt worden für die Verbalgruppe:

Rum. *umblā*, istro-rum. *āmbā*, *āmnā*, macedorum. *imnāre*. — Ital. *andare*; span. ptg. *andar*, vgl. Tailhan, R IX 299; auch frz. Mundarten weisen mehrfach entsprechende Formen auf, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II p. 262. — Mittelital. *annar*, prov. *annar*, *anar*. — Rtr. (bezw. lad. u. friaul.) *amna-* (*ma*, *na*, *ala*, *la*), vgl. Gartner, Rtr. Gramm. § 185, Ascoli, AG VII 492 u. 535. — Franco-prov. *alā*; frz. *aler*, *aller*. — Über die Konjugation

dieser Verben (Mischung teils mit *vadere*, teils mit *ire*, namentlich in den stammbetonten Formen, mit Ausnahme jedoch des Rum.) vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II p. 262. Über die bis zum J. 1889 in Vorschlag gebrachten Ableitungen s. Körting, De verborum neolatinorum *andare*, *anar*, *aller* originatione, Münster 1889 Index lect. Eine Übersicht der bis zum J. 1902 aufgestellten Ableitungen gibt Stucke in seiner Diss. „Französisch *aller* u. seine romanischen Verwandten“ (Heidelberg, bez. Darmstadt 1902).

Es seien hier die wichtigsten bezüglich der genannten Wortgruppe aufgestellten Ableitungen kurz besprochen, vorausgeschickt aber werde eine kurze Übersicht der Formenbildung.

Ital. Präs. Ind. Sg. *vo vai va*, Pl. *andiamo andate vanno* (altital. wurde auch *andare* durchkonjugiert), Konj. Sg. *vada*, Pl. *andiamo andiate*, *vadano*, Imp. *va*, *andiamo andate*, Inf. *andare*; Perf. *andai* (altital. *andiedi*, *andetti*); Fut. *andrō*. — Im Rum. ist das Vb. selten, das übliche Zeitwort für „gehen“ ist in dieser Sprache *merg mersei mers merge* = *mergere*. — Für das Rtr. kommt hier Gartners Bemerkung in § 185 inbetracht: „(Aus *ambulare* mußte), da *u* nie den Ton bekam, zunächst *amb'lare* entstehen; *am-* hielt man für *in-* oder, was in der alten Redensart *s'en aller* gar leicht möglich war, für *inde*, *b* gilt nach *m* nichts (§ 92 ζ), somit blieb 1) **lare*; davor trat die Präpos. *ad*, 2) *allare*. Oder man verkannte *am-* nicht, z. B. in der imperativischen 1 Pl. (da hier *inde* nicht vorn stehen konnte), aber man veränderte *am-lare* in 3) **amnare* u. hielt dies wohl auch für eine Verkürzung von **amanare*; dieses verlor den anlautenden Vokal, 4) **manare*, u. veranlaßte dann Verbalformen, die auf dem etymologisch richtigen *a* den Ton tragen; aber man konnte **amnare* auch dadurch leichter aussprechbar machen, daß man entweder das *n* aufgab, 5) **amare*, **mare* oder das *m*, 6) *anare*, *nare*, u. endlich konnten andere das einfache *n* doch zu schwach finden u. es durch das so nahe verwandte (auch an *vadere* oder *inde* erinnernde) *d* verstärken (§ 92 ζ), 7) *andare*.“ Dieser Ausführung läßt Gartner dann die Beispiele folgen.

— Prov. Präs. Ind. 1 *vau* 2 *vas* 3 *va* u. *vai*, Pl. 1 *anam* 2 *anatz* 3 *van*; Konj. *ane* oder *vaga*; Imp. *vai*; Inf. *annar*, *anar*, *enar*; Perf. *anei*; Fut. *irai* u. *anarai*. — Frz. Präs. Ind. 1 *vais* 2 *vas* (altfrz. auch *vais*) 3 *va* (altfrz. auch *vait*), Plur. 1 *allons* 2 *allez* 3 *vont*; Konj. *aille* etc.; Imp. *va* *allons* *allez*; Inf. *aller* (altfrz. auch *aleir*); Pf. *allai*; Fut. *irai*. — Cat. Präs. Ind. Sg. 1 *vatz* 2 *vas* 3 *vá*, Pl. 1 *anem* 2 *aneu* 3 *van*; Konj. *vaja*; Imp. *vés* *anem* *aneu*; Inf. *anar*; Pf. *ani*; Fut. *aniré*. — Span. Präs. Ind. Sg. 1 *voy* 2 *vas* 3 *va*, Pl. 1 *vamos* 2 *vais* 3 *van* u. Sg. 1 *ando* etc.; Konj. *vaya* etc. u. *ande* etc.; Imp. *vé* *vayamos* *id.*, (altspan. Sg. *evay*, Pl. *evad*, *evades* in interjektionaler Bedeutung, etwa dem frz. *voici*, *voilà* entsprechend, vgl. Dz 450 *evay*); Inf. *ir* u. *andar*; Pf. *anduve* (altspan. 3 P. *andido*, *andudo*); Fut. *iré* u. *andaré* etc.; *andar* wird also vollständig durchkonjugiert, daneben aber treten in einzelnen Formengebieten *ire*, *andare* u. *esse* auf (P. *fui*). — Im Ptg. verhält es sich wie im Span. Über das älteste Vorkommen (im 10. u. 11. Jahrh.) von *andare* im Span. u. Ptg. vgl. Tailhan, R IX 299. — Die Übersicht der Formen ergibt also, daß *andare* nur im Span. u. Ptg. (u. Altital.) durchkonjugiert wird, im Rtr., Prov., Frz. (u. Neuital.) dagegen stammbetonte

Formen des Präsens nicht bildet, daß die letzteren vielmehr von dem Vb. *vadere* geliefert werden. Durch *andare* u. *vadere* (in geringerem Maße auch durch *esse*, vgl. span. *fué*, frz. *fus*; im Rum. durch *merge*, s. oben) ist *ire* in den einzelnen Sprachgebieten mehr oder weniger verdrängt, ein Vorgang, welcher aus der lautlichen Beschaffenheit des Verbuns *ire* sich hinreichend erklärt.

Die für *andare*, bezw. *anar*, *aler* in Vorschlag gebrachten Ableitungen sind, soweit sie überhaupt der Erwähnung wert u. nicht reine Phantastereien sind, die folgenden:

1. Von *adnāre*, heranschwimmen, vgl. hierüber unten Nr. 22.

2. Von *ēnāre*, *ēnātāre*, herausschwimmen, sich retten, davonkommen (vgl. Cornu, R XVI 560). Lautlich hat diese Ableitung unter anderem gegen sich, daß der Wandel des anlautenden *e* zu *a* unerklärlich wäre. Cornu führt allerdings *enecare* : ital. *annegare*, *emendare* : frz. *amender*, *ematurare* : span. *amadurar* als analoge Fälle an. Allein dies ist irrig. In den angeführten Verben hat nicht Lautwandel, sondern Präfixvertauschung (der Präp. *e* mit der Präp. *ad*), bezw. eine Änderung der begrifflichen Auffassung stattgefunden: *enecare*, von Grund aus töten, gar aus machen, wurde zu „zum Tode bringen“, *emendare*, ausmerzen, zu „zur Besserung bringen (gleichsam an-, heranbessern)“, *ematurare*, ausreifen, zu „zur Reife, an die Reife kommen“. Wollte man aber nun, was Cornu übrigens nicht tut, annehmen, daß für *enare*, *enatare* ein *a(d)nare*, *a(d)natare* anzunehmen sei, so stände man wieder der eben besprochenen Ableitung und ihrer ganzen begrifflichen Schwierigkeit gegenüber und befände sich in der Notwendigkeit, verneinen zu müssen.

3. Von *aditāre*, herangehen (vgl. Dz 19; Flechia, AG III 166). Auch diese Ableitung ist durchaus unannehmbar, obwohl sie von Diez befürwortet worden ist. Erstlich ist eine vorauszusetzende nasalisierte Form **and(i)tare* ein Unding. Auf **rendere* f. *reddere* u. dgl. darf man sich nicht berufen, denn derartige Formen beruhen auf Anbildung (*rendere* nach *prendere*). Sodann aber könnte aus **and(i)tare* ital. nur **antare*, nicht *andare* entstehen; das Herabsinken von *t* aus *dt* nach *n* zu *d* wäre beispielsweise (*renda* steht nicht für *ren(d)ita*, sondern ist von *rendere* unmittelbar abgeleitet). — Kaum der Erwähnung wert ist, daß Bianchi in seiner „Storia della preposizione *a* etc.“ (Florenz 1877), p. 97 *ando* von *adeo* ableiten wollte, vgl. Flechia, AG IV 369.

4. Von **ambitāre*, unbelegtes Frequentativ von *ambire* (vgl. Gröber, Misc. 40). Lautlich ist dies Grundwort für das Span. u. Ptg. sehr annehmbar, auch für das Cat. u. Prov. wird man es gelten lassen dürfen (für das Prov. freilich nur mit starkem Vorbehalt); im Ital. ist ein **amb(i)tare* : *andare* ohne Analogie, indessen darf das nicht gerade als ein unbedingtes Hindernis betrachtet werden; frz. *aller* dagegen ist mit *ambitare* völlig unvereinbar. Begrifflich wird *andare* = *ambitare* gestützt durch spanische Ausdrücke, wie *caballero andante*, „umherziehender, wandernder, fahrender Ritter“, anderseits freilich ist befremdlich, daß *andare* sonst „gehen“ schlechthin bedeutet, während man „umhergehen“ erwarten sollte. Alles in allem genommen, läßt sich **ambitare* als ein für das Span., Portug. u. allenfalls auch für das Prov. u. Cat. wohl zulässiges Etymon bezeichnen. Vgl. Meyer-L., Rom.

Gr. I p. 262 (M.-L. setzt *ambulare* u. *ambitare* als Grundwort an).

5. Von **addare* für schriftlat. *addere*, sei es durch Übergang des Verbs in die A-Konj., sei es durch Bewahrung der Primitivform in der Zusammensetzung. Diese zuerst von Langensiepen (in Herrigs Archiv XXV 392) aufgestellte Ableitung ist von G. Paris, R VIII 298 u. 466, IX 174 u. 333, u. Settegast, RF I 238, empfohlen worden. Gleichwohl ist sie als durchaus unannehmbar zu bezeichnen. Lautlich, weil eine nasalisierte Form **andare* unerklärlich wäre. Begrifflich, weil aus *ad-dare* die Bedeutung „gehen“ sich nicht gewinnen läßt, denn die Phrase *addere gradum*, den Schritt verdoppeln, u. die Verwendung von *dare* in Verbindungen, wie *dare sese in fugam*, *dare aliquem ad terram* u. dgl. bieten dazu keine ausreichende Grundlage dar.

6. Von **am(b)-dāre* (vgl. *amb-ire*), herumtreiben (vgl. Ascoli, AG VII 535 Anm. u. Marchot, Studj di filol. rom. VIII 387). Lautlich ist dies Grundwort durchaus annehmbar, abgesehen von frz. *aller*, u. auch begrifflich ist es, wie Ascoli a. a. O. dargelegt hat, nicht zu beanstanden; es würde in der Bedeutung einem deutschen „(herum)treiben“ entsprechen, wenn dies Vb. intransitiv gebraucht werden könnte.

7. Von **anitāre* (v. *anas*, **anitis* f. *anātis*), wie eine Ente watscheln oder schwimmen (vgl. Behrens, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X 84).

8. Von **allāre*, heranbringen (gebildet von dem Partizip *allatus* von *afferre*, wie **prostrare* von *prostratus*, vgl. Baur, Z II 592). Selbstverständlich kann von **allare* nur frz. u. franco-prov. *aller* abgeleitet werden, aber auch das ist schwer glaublich. Muß doch Baur selbst eingestehen, daß er ein unzweifelhaftes Beispiel für den Gebrauch von *allatus* in der allgemeinen Bedeutung einer Bewegung nach einem Orte hin oder von einem Orte weg nicht beibringen könne; auch würde ein etwaiges **allare* wohl höchstens „(her)anbringen“, nicht aber „gehen“ haben bedeuten können.

9. Von **vandāre* für schriftlat. *vadere* (vgl. Förster, RSt. IV 196 unter den „Berichtigungen“, u. Z III 563). Förster stützt seine Annahme namentlich mit dem Hinweise darauf, daß durch sie die Verbindung von *vadere* u. *andare* in der Konjugation (z. B. ital. *io vo*, aber *noi andiamo*) erklärt werde; auch hebt er hervor, daß im Südsardischen ein *bandar* neben *andar* vorhanden sei. Gewiß hat Försters Ableitung viel Ansprechendes, indessen sind doch auch gegen sie berechnete Bedenken zu erheben. So bezüglich des von Förster angenommenen Wegfalles des anlautenden *v* in den flexionsbetonten Formen. Dann hinsichtlich der Nasalisierung. Vor allem aber muß man fragen, wie soll es gekommen sein, daß die stamm- u. die flexionsbetonten Formen von *vadere* überall eine so verschiedene Entwicklung nahmen? Zu erwarten wäre doch gewiß, daß *vadere* behandelt worden wäre, wie *facere*, wie dies, wenigstens im Ital., bei den stammbetonten Formen des Präs. auch wirklich geschehen ist (wenn also *vo vai va ranno* = *fo fai fa fanno*, warum nicht auch **vadiamo* **cate* = *facciamo fate*). Kurz, die Förstersche Ableitung kann trotz des südsard. *bandar* leider nicht für ausreichend gelten; was *aller* betrifft, so könnte es, auch wenn für die übrigen Sprachen **vandare* als Grundwort über allen Zweifel erhaben wäre, nimmermehr davon abgeleitet werden.

10. Vom altir. Stamm *al-* oder vom brit. Stamm *el-*, gehen (vgl. Schuchardt, Über Hasdeu's altrum.

Texte u. Glossen, p. 29, Z IV 126 u. VI 423). Aber der Stamm *al-* existiert nicht, der Stamm *el-* ist zwar vorhanden, aber für romanische Ableitung nicht zu brauchen, vgl. Th. p. 34 f.

11. Von den kelt. Stämmen *andag-* (entstanden aus der Partikel *ande* = lat. *inde* u. dem Verbum *agim*, ich komme; *andag* kann also nur in uneigentlichem Sinne „Stamm“ genannt werden), *anna-* (aus *andag-* durch die in kelt. Dialekten des Festlandes übliche Assimilation von *nd* : *nn*) u. *a[u]la-* (entstanden aus der Partikel *au* = lat. *au* in *auferre* u. dgl. u. dem Stamme *la-*, der unter anderem auch „gehen“ bedeuten kann; wegen des Wandels von *au* : *a* vgl. *agurium* : *agurium*, *auscultare* : *ascultare* etc.). Aus *andag-*, dessen anlautendes *g* zunächst spirantisch wurde u. sodann ganz schwand, entstand *andare*, aus *anna-* ward *annar*, *anar*, u. *a[u]la* gab dem frz. u. franco-prov. *aller* sein Dasein. Dies ist in Kürze der wesentliche Inhalt der scharfsinnigen u. methodisch sicheren Untersuchung Thurneysens p. 31 ff. Einwenden läßt sich gegen sie nur eins, dies eine aber freilich ist gewichtig genug, um von dem bedingungslosen und uneingeschränkten Glauben an diese dreigespaltene Ableitung abzuschrecken. Es ist nämlich im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß auf allen Gebieten des Rom. — denn selbst im Rum. finden sich Spuren eines *andare*, vgl. Ascoli, AG VII 535 Anm. — für den so gewöhnlichen Begriff „gehen“ ein unlateinisches u. zwar ein keltisches Verbum eingetreten sein sollte. Mindestens ist gar nicht abzusehen, was die Veranlassung zu einem so seltenen Vorgange habe sein können. Daß in einem einzelnen Gebiete, etwa in dem gallischen, ein keltischer Ausdruck eingetreten sei, ist ja gewiß sehr wohl denkbar, undenkbar aber ist, daß bei einem so gewöhnlichen Begriffe, für dessen Ausdruck im Lat. auch außer dem allerdings schwer haltbaren *ire* mehrere Verba vorhanden waren (*ambulare*, *vadere*, *gradi*, *meare* etc.) u. andere mit Leichtigkeit aus dem vorhandenen Sprachmateriale geschaffen werden konnten, eine allgemeine Entlatinisierung stattgefunden habe.

[12. Nach Nr. 6 u. 11 darf man folgende Ursprungstafel der hier in Rede stehenden rom. Verba aufstellen:

Gruppe I	ital. <i>andare</i> span. <i>andar</i> ptg. <i>andar</i>	} vom lat. * <i>am(b)-dare</i> s. oben Nr. 6
Gruppe II	cat. <i>anar</i> prov. <i>anar</i>	

Das cat. *anar* kann allerdings auch zu Gruppe I gezogen werden, u. es dürfte dies sogar vorzuziehen sein, jedoch mit der näher bestimmenden Annahme, daß der Schwund des *d* nach *n* durch Einwirkung des Provenzalischen, mittelbar also des Keltischen, begünstigt worden sei.

Gruppe III frz. u. franco-prov. *aller* vom kelt. *a[u]la*, vgl. Nr. 11.

Das Rätorum. gehört teils zur ersten, teils zur dritten Gruppe, bedarf aber wegen der Buntheit seiner Formengestaltung noch einer Sonderuntersuchung, bei welcher sich ergeben dürfte, daß neben **amdare*, *ire*, *venire*, *aula-* auch *meare* eine Rolle spielt.]

13. Der dänische Gelehrte Thomsen war der erste, welcher in „det philologisk-historiske Samfunds Mindeskrift etc.“ (Kopenhagen 1879) in methodischer Weise *andare* *anar* *aller* auf *ambulare* zurückzuführen versuchte. Ein näheres Eingehen auf die

an sich verdienstliche, späterhin aber durch die Leistungen anderer überholte Arbeit erscheint hier als entbehrlich, es genüge, auf G. Paris' Besprechung derselben, R IX 174, zu verweisen, vgl. auch Schuchardt, Z VI 423.

14. Nur eben erwähnt möge werden, daß Wölfflin in seiner Schrift „die Komparatiou im Lat. u. Rom.“ (Erlangen 1881) p. 86 den gemeinsamen Ursprung von *andare*, *anar*, *aller* aus *ambulare* behauptete, ohne diese These näher zu begründen.

15. Gartner bemühte sich in seiner (1885 erschienenen) Rtr. Gramm. § 185 die verschiedenen Gruppen der rtr. Verba, welche Gruppen im wesentlichen den allgemein romanischen Gruppen entsprechen, auf *ambulare* als auf das gemeinsame Ursprungswort zurückzuleiten. Vgl. darüber Schuchardt, Z XIII 529 Anm.

16. Cornu hat, R XIX 283, folgende Entwicklung angenommen:

a) *ambulare* (> **ambunare* oder **ammunare* oder [den Lautneigungen des Lateins mehr entsprechend] > **ambinare* oder **amminare* („le changement de l' en n avait sa raison d'être parce que il s'y trouvait trop voisin de l'r“; als auf eine mögliche Parallelentwicklung weist C. auf *cincturare* > tosc. *centinare* hin, freilich mit dem Bemerken, daß man eigentlich *centidare* erwarten müsse, „mais le d trop voisin de l'r s'est changé en n sans doute sous l'influence de la première syllabe“; zugleich aber hält C. auch das für möglich, daß zunächst *ambulo ambulem ambula* etc. sich zu **ambino*, bezw. **ammino* etc. gewandelt haben (vgl. *modulus* : ital. *modano*, *selinon* : ital. *sedano* u. dgl.) u. dann durch die Einwirkung dieser Formen *ambulare*, *ambulamus* etc. zu **amb-*, bezw. **amminare*, -*amus* etc. gestaltet worden seien.

β) In den Formen **ambi-*, bezw. *amminamus*, *amb-*, bezw. *amminant* erzeugten die aufeinander folgenden Nasale *m-n* einen Mißklang, es wurde um deswillen *n* in *d* dissimiliert (vgl. *numerare* : lad. *dumbrar*, *non magis* : mail. *domá*, *lámпада* : ital. *lámpana*, *amylum* : ital. *ámido* u. a. m.).

γ) Die Gesamtentwicklung von *ambulare* ist also diese gewesen:

a) *ambulare*, d'où le roum. sept. *umblá*, l'istroum. *ámblá* et peut-être aussi le ladin *ala*, *la*;

b) **ambino* -*as* -*at*, **ambinem* -*es* -*et*, *ámbrina* : *ammino* etc., *ambinare* ou *amminare*, d'où l'istroum. *ámndá*, le roum.-mac. *imndre* et le ladin. *amna*, *na*;

c) **ambidamus*, *ambidant*, *ambidemus*, *ambident* ou *ammidamus* etc., d'où l'it. *andiamo*, l'anc. it. *ándano* et *ándino*, l'esp. et port. *andamos*, *andemos*, l'esp. *andan*, *anden*, et le port. *andão*, *andem*, qui ont donné le radical *and-* à toute la conjugaison.

L'it. mér. *annar* est du domaine où *quando* devient *quanno*. Quant au prov. *annar*, *anar*, au franco-prov. *alá* et au fr. *aller*, nous pensons que l'explication que nous en avons donnée, Rom. XVI 563, a gardé sa valeur. Il n'y a en effet que *andare* qui suffise à ces formes, car une base *amnare* eût laissé, dans le traitement de *mn*, des traces de son existence.“ (An der zitierten Stelle der Rom. erklärt C. *aller* für entstanden aus *annar*, *andar* in der Verbindung *ind'andar* *ind'annar* durch Dissimilation.)

Annehmbar sind C.s Annahmen gewiß nicht, vgl. Meyer-L., Z XV 274; den dort ausgesprochenen Bedenken würden aber, namentlich bezüglich des Frz., noch gar manche andere sich beifügen lassen.

17. Wiederholt u. eingehend hat sich Schuchardt mit dem *ambulare*-Probleme beschäftigt u. im Laufe der Jahre verschiedene Lösungen desselben in Vorschlag gebracht.

Zuerst, Z IV (1880) 126 u. VI (1882) 423, sprach Sch. die Vermutung aus, daß sich in die Entwicklung von *ambulare* die keltische Wurzel *el* „geben“ eingemischt haben könne, er ist indessen, wie es scheint, von diesem Gedanken später gänzlich abgegangen, vgl. Z XXII 399. Vgl. G. Paris, R IX 480.

In der Romania XVII (1887) 417 setzte Sch. folgende Übergänge an: 1. *ambulare* : *ambitare* (vgl. *misculare* = frz. *mêler* neben *miscitare* = rtr. *masdar*), daraus *andare*; 2. *ambulare* : **ammulare* : **amminare*, daraus rtr. *annar*, prov. *annar*, *anar*; 3. die imperativisch gebrauchte 1. P. Pl. Präs. Konj. *ambulemus* wird zu **amlemus*, **allemus* umgewandelt, daraus frz. *aller*, rtr. *lar*.

In Z XIII (1889) 528 u. XV (1891) 117 stellte Sch. den sehr beachtenswerten Satz auf, daß man bei der Entwicklung eines überhäufig gebrauchten Verbums, wie *ambulare* es gewesen sei, lautgesetzliche Regelmäßigkeit nicht erwarten dürfe, sondern den Eintritt starker Kürzungen anzunehmen durchaus berechtigt sei: wenn aus *lazare*, *laschar* im Rtr. *ša* entstanden sei, so habe auch aus *amblar* ein *la* entstehen können. Sch. begründete diese Anschauung in scharfsinnigster Weise u. erläuterte sie durch zahlreiche Verweisungen auf entsprechende Vorgänge in außerromanischen Sprachen.

In Z XXII 398 ff. erklärte Sch. *andare* aus **ambitare* (dieses aus *ambulare*, vgl. *miscitare* neben *misculare* u. dgl.), *aller* aber aus **anler* (vgl. *sanler* u. wallon. *sonlé*, neben welchem *soné*, pic. *sané* steht, vgl. namentlich auch wall. *strôlé* aus *stronlé* aus *strangulare*); über das Verhältnis von *andare* zu *anar* enthielt sich Sch. einer eingehenden Äußerung, bemerkte aber, daß ihm die Annahme, es sei *nd* aus *nn* entstanden, bedenklich erscheine. Gegen Sch.s Aufstellungen hat G. Paris, R XXVII 626, beachtenswerte Einwendungen erhoben.

18. F. Wulff hat, R XXVII 480, folgende Entwicklungsreihen in Vorschlag gebracht (wobei er mit dem von ihm mit griechischem *Δ* bezeichneten Laute des „l gras, la vibrante apicule cacuminale“ operiert: „ce *Δ* a le son à la fois d'un *Δ* gras, d'un *n* gras et d'un *r* lingual“, es ist also ein recht vielseitiger u. deshalb überaus brauchbarer Laut):

a) Für das Ital., Span., Ptg.: *ambulare* : *ambare* : *amJare* : *anJare* : *andare*;

b) für das Rtr.: *ambulare* : *amJare*, dann nebeneinander */(am)lar* *annar*;

c) für das Prov. u. Cat.: *ambulare* : *amJare* : *anJare* : *annar* : *anar*;

d) für das Frz.: *ambulare* : *amJare* : *aJare* : *aJare* : *aller*.

Die zutreffende Beurteilung dieser Aufstellung hat G. Paris in einer Fußnote zu p. 481 gegeben: „Reste à expliquer comment dans aucune des langues romanes les mots semblables à *ambulare* (et *ambulare* lui-même au sens d'*ambler*) n'ont subi de transformations pareilles à celles qu'on suppose pour *ambulare* au sens d'*aller*, ces transformations étant dans chaque langue également, mais différemment, exceptionnelles.“

19. Die Hypothese Wulffs' wurde im wesentlichen von E. Bovet wiederholt in der Festgabe für Monaci (Rom 1901).

20. Ebenfalls wiederholt u. eindringlich hat W. Förster die *ambulare*-Frage behandelt. Unter Verzicht auf seine früher (RSt. IV 196 u. Z III 563) ausgesprochene Vermutung, wonach *andare* aus einem **vandare* f. *vadere* entstanden sein sollte, stellte er Z XVI 251 *ambulare* als gemeinsames Grundwort für *andare* etc. auf, nachdem ihm Thomsen, Cornu u. Schuchardt hierin vorangegangen waren. In Z XXII 265 u. 509 — an letzterer Stelle Schuchardts inzwischen, Z XXII 398, gemachte Einwendungen berücksichtigend — hat er dann seine Ansicht näher begründet u. am Schlusse (p. 520) der scharfsinnigen Untersuchung folgende Übersicht über die von ihm angenommene lautliche Entwicklung von *ambulare* gegeben:

„wal. ¹ *imbla*, *umbla*, lat. *ambulare* frz. *ambler* „gehen“ „gehen“ (vom Paßgang)

*ammulare*²
**ammunare*
**ammi(ə)nare*
amnare

rtr. *annar*
wal. *imna*

annare

altprov. *annar* (Boeci)

andare

prov. *anar*, lomb.

ital. span. ptg.

[a]na[r] u. s. f. *anar*

alare (Reich. Glossen)

altfrz. *aler* (rätisch u. s. f.).

Damit sind sämtliche Formen zwanglos erklärt.⁴

Unter den im obigen kurz wiedergegebenen Theorien über den Ursprung von *andare* etc. aus *ambulare* nimmt diejenige Schuchardts, wonach die Entwicklung als diejenige eines überhäufig gebrauchten Zeitwortes sich außerhalb des lautregelmäßigen Ganges bewegt haben soll, eine besondere Stellung ein. Wer ihr zustimmt, ist aller Schwierigkeiten ohne weiteres überhoben. Und ganz gewiß darf man ihr zustimmen, denn der Grundsatz, auf welchen Sch. sie gründet, ist ein durchaus richtiger. Nur das eine wird man — weniger gegen, als über sie — bemerken dürfen, daß, wenn eine innerhalb des Rahmens der normalen Wortforschung liegende Erklärung gefunden werden könnte, dieselbe zu bevorzugen sein würde.

21. Michel Bréal, in den Mém. de la soc. de ling. de Paris XII p. 5, hat gleichfalls die Ableitung von *aller* etc. von *ambulare* befürwortet, mit dem beachtenswerten Hinweis darauf, daß *ambulare* als (namentlich auch in der militärischen Sprache) viel gebrauchtes Wort starker Kürzung unterzogen werden konnte.

22. Rice in den Publications of the Mod. Lang. Assoc. of America, New Series, Bd. XII S. 217, sucht in eingehender u. scharfsinniger Weise die Wortsippe auf *adnare*, **annare*, **annitare*, **anulare* zurückzuführen, u. sowohl die lautliche wie die begriffliche Begründung seiner Hypothese erscheint als sehr annehmbar. Übrigens war *adnare* auch schon von anderen (zuerst von Muratori) als Grundwort aufgestellt worden, u. Stucke a. a. O. p. 79 ff. hatte diese Annahme lebhaft befürwortet.

23. Ulrich, Z XXV 506, stellt folgende Gleichung auf: *ambiechitare* > *andare* (es hätte aber höchstens **antare* entstehen können!) *ambiechinare* > *anar* u. *advechulare* > *aller*. Eine Kritik dieser Hypothese ist überflüssig.

¹ So sagt F., nach Diez' Vorgang, statt rum.

² *ammulare* ist belegt (Inscr. Brit. christ. N. 94), „aber die Form ist einem Kymren des 9. Jahrh.s auf Rechnung zu setzen“ Schuchardt, Z XXII 398.

24. Marchot, *Studj di filol. rom.* VIII 387, will *andare* sowie frz. *andée*, *andain* (= *indaginem*, vgl. Nr. 4872), nicht aber *aller* von *antedare* ableiten.

25. Thomas, *Mél.* 15, will prov. *a(n)nar* von *annare*, „ein Jahr hindurch leben“, ableiten, vgl. dagegen Nr. 667a u. namentlich Schuchardt, *Z. XXVI* 393.

26. Körting hat in der zweiten Ausgabe dieses Wörterbuches folgende Vermutung ausgesprochen:

In der lat. Volkssprache trat, vermutlich in der späteren Kaiserzeit — jedenfalls nach der Übertragung des Lateins nach Dacien — neben *ambulare*, „gehen“, das von dem kelt. Nominalstamme *cammino*, „Weg“ (vgl. Thurneysen p. 95, s. auch unten den Artikel *cammino*) abgeleitete Verbum **camminare*, „einen Weg machen, gehen“ (ital. *camminare*, prov. span. *caminar*, ptg. *caminhar*, frz. *cheminer*, vgl. *Dz* 81 *cammino*, Gröber, *ALL* I 541). Dieses *camminare* wirkte auf sein Synonymum *ambulare* analogisch ein u. veranlaßte dessen Umgestaltung, zunächst in **ambinare*, dann in **amminare* (umgekehrt hätte *ambulare* die Umbildung von **camminare* in **cammulare*, **cambulare* bewirken können, wenn nicht **camminare* durch das Subst. **camminus* gestützt u. geschützt worden wäre). Während nun **camminare* sein *i* in der Mittelsilbe bewahrte, weil ihm **camminus* zur Seite stand, wurde in **amminare*, zu dem ein Subst. **amminus* fehlte, das *i* ausgestoßen, also **am(m)[i]nare*. Dieses **amminare* hatte nun verschiedenes Schicksal; in einem Teile des volkslat. Sprachgebietes wurde es von *mandare* (welches die Bedeutung „jemand mit einem Auftrage entsenden“ oder auch „jemand zu einem Auftrage entbieten“ angenommen hatte, also ein Verbum der Bewegung geworden war) angezogen u. infolgedessen zu *andare* umgestaltet;¹ in einem anderen Teile des Gebietes (in Südgallien etc.) entstand durch Assimilation das *mn* > *nn* *annare*; in Nordgallien ergab **amminare* lautregelrecht **amer* (vgl. z. B. *intaminare* : *entamer*, *seminare* : *semer*). In Südgallien etc. behauptete sich *annare* als *an(n)ar*; in Nordgallien dagegen wurde **amer* in Anlehnung an die Verben der Bewegung auf *-ler* (*avalier*, *voler*, *couler*, *rouler*, *baller*) zu *al(l)er* umgewandelt.

Den Versuchen Thomsens etc., die Entstehung von *andare* etc. aus *ambulare* auf lautlichem Wege zu erklären, ist sämtlich das Lob des Scharfsinns u. methodischer Behandlung der Lautvorgänge zuerkennen. Der befriedigendste Versuch ist unstreitig derjenige Försters. Voll überzeugende Kraft besitzt indessen auch er schwerlich, denn angenommen auch, daß alle Einzelaufstellungen F.s vollkommen einwandfrei seien, so bleibt doch immer ein Bedenken übrig. Man sieht nicht ein, warum gerade *ambulare* in allen rom. Sprachen — mit Ausnahme des rum. *ambla* u. des frz. *ambler* — so weit u. nach so verschiedenen Richtungen hin aus den üblichen Gleisen der Lautentwicklung hinausgeschleudert worden sein soll. Denn auf den überhäufigen Gebrauch des Wortes darf sich nicht berufen, wer eine zwar auffällige, aber doch immerhin noch in lautregelrechten Bahnen verlaufende Entwicklung annimmt; am wenigsten darf Förster solche Berufung einlegen, weil er die Statthaftigkeit jeder einzelnen der von ihm angenommenen vielen

Lautwandlungen nachdrücklichst behauptet u. mit umsichtigster u. scharfsichtigster Sorgsamkeit begründet hat. Stellt man sich, wie F. dies tut u. mit gutem Rechte tut, auf den Standpunkt, daß *ambulare* zu *andare*, *annar*, *aller* geworden sei nicht durch sprunghaft erfolgte, gewaltsame, jeder Lautregel sich entziehende Wandlungen, welche allein aus dem überhäufigen Gebrauche des Wortes erklärt werden können, sondern durch eine lange Reihe aufeinanderfolgender Lautvorgänge, deren jeder durchaus korrekt u. begreiflich sei, so muß man auch darlegen, warum *ambulare* diese eigenartige Entwicklung genommen hat, während seine Lautbeschaffenheit ihm doch das Verharren in regelrechter Bahn vollständig gestattete —, denn warum hätte z. B. im Frz. *ambulare* nicht auch in der Bedeutung „gehen“ zu *ambler* werden sollen?

Für erwiesen darf bis jetzt nur gelten, daß die Zurückführung von *andare* etc. auf *ambulare* lautlich möglich ist. Ein Vorbehalt ist allerdings in bezug auf *al(l)er* zu machen. Denn erklärt man den Wandel von *n(n)* zu *l(l)* in *an(n)ar* : *al(l)er* durch Dissimilation, welche zunächst in Formen, wie *an-nōmus annōnt* (Part.), erfolgt sei, so ist einzuwenden, daß doch Formen, wie z. B. *venons venant*, in denen gleichfalls zwei Nasale nacheinander erscheinen, nie u. nirgend Dissimilation erfahren haben. Ebenso sieht man nicht ein, warum in *inde annare* = *en an(n)er* Dissimilation vorgenommen worden sein soll, da doch *inde minare* = *emmenar* unbeanstandet geblieben ist. Will man aber, wie Schuchardt tut, *al(l)er* aus **anler* [*an(n)er*] durch wallonischen Einfluß erklären, so hat G. Paris, *R. XXVII* 626, mit Recht dagegen bemerkt: „Comment croire que dès le commencement du IX^e siècle un wallon *alar* < *anlar* < *amalar* < *ambulare* eût pénétré dans le français (*alare* se trouve à plusieurs reprises dans les gloses de Reichenau)?“

Trotz der vielseitigen Untersuchung, welche der Ursprung der Wortgruppe *andare*, *anar*, *aller* erfahren hat, muß, wie aus den obigen Ausführungen wohl hervorgeht, das schwierige Problem als noch nicht völlig gelöst bezeichnet werden. Alles in allem genommen, dürfte *adnare* als das wahrscheinlichste Grundwort zu betrachten sein, nach ihm aber *ambulare* den berechtigtesten Anspruch auf solche Stellung besitzen.

Nicht zu diesen Wortgruppen gehören die Verbal-substantiva frz. *andain* (= *indaginem* vgl. Nr. 4872), *andée* (Ursprung zweifelhaft, nur möglicherweise mit ital. *andare* zusammenhängend), ital. *andano* (Ursprung fraglich).

589) [**āmbūtrūm* = (?) altfrz. *ambure*, beide. Vgl. G. Paris, *Rôle de l'accent latin* p. 62; Burguy, *I* 112; Cornu, *R. XI* 109. Die Ableitung muß als höchst zweifelhaft erscheinen.] S. Nr. 613 u. *ūtrūm*.

589a) ahd. *ameiza*, Ameise, davon nach F. Daurat, *R. XXX* 115 ff. altfrz. *masel*; neufrz. dial. *masel* (Berry), *masette* (Centre).

590) [*āmēntia*, -am (v. *mens*), Sinnlosigkeit; ital. *amenza*; prov. u. altspan. *amencia*.]

591) [**āmēntio*, -ire (v. *amens*), von Sinnen kommen, von Sinnen bringen; davon rum. *amețesc* *ii* *it* *i*, vgl. Ch. *mintē*.]

592) [**āmēntinūm*, *i*, *n*. (v. *amentum* für *agimentum*), Treibmittel; dav. altfrz. *amentin*, *amentin* (bei Froissart, *l'Esp. amoureuse* 241, éd. Scheler), Schnur, die um den Kreisel gewickelt wird, dazu vielleicht das Vb. *amenter*. Vgl. Delboulle, *R. XII* 104.

¹ Dadurch wurde *andare* scheinbar ein Kompos. zu *dare* u. konnte demnach ein Perfekt **andēdi* bilden (auffällig ist, daß ein **mandēdi* zu *mandare* nicht bestanden zu haben scheint).

593) 1. **amēntum**, n., Riemen; sard. *amentu*, Jochriemen, vgl. Salvioni, Post. 4.

594) 2. **amēntum** n., Treibmittel; altspan. *amiento*, altgalic. *amento*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766, vgl. auch Tobler, Herrigs Archiv, Bd. 102 p. 451.

595) **amēs**, -itis (eigentlich *apmes* v. **apo*, einfügen), Querholz; davon prov. *antz*, hölzerne Werkzeuge, vgl. P. Meyer, R VII 594 (im Dialekt v. Lyon *antiron* „le bois de choix que l'on rencontre dans les fagots“, vgl. Puitspelu, R XV 435); span. ptg. (*andas*) *andas*, Säufte, vgl. Dz 423 *andas*. — Altfrz. *hante*, *hanste*, Lanzenschaft, ist nicht, wie Dz 610 s. v. meint, = *amitem*, sondern = *hastam*, vgl. Förster, Z II 84.

595a) bask. **ametz**, eine Eichenart; davon vielleicht span. *mesto*, Zerreiche, vgl. Schuchardt, Z XIII 198.

596) **amīcā**, -am f., Freundin; davon altfrz. *mie*, Geliebte, vgl. Dz 639 *mie*, daneben *amie*, Freundin, u. dementsprechend mit gleicher Bedeutung in den übrigen Spr. *amica*, *amiga*.

597) ***amīcitas**, -atem f. (für *amicitia* v. *amicus*), Freundschaft; davon ital. *amistà*, nach d'Ovidio, AG XIII 426, Gallicismus; prov. *amistat-z*; frz. *amitié*, *amitié*; cat. *amistat* (daneben *amistança*, vgl. Ollerich p. 12); span. *amistad*; ptg. *amizade*. Vgl. Gröber, ALL I 239.

598) **[amīcitiā]**, -am f. (v. *amicus*), Freundschaft, ist durch **amicitas* verdrängt worden; ital. *amicizia* ist gel. Wort.]

599) **amīctūs**, -um m. (v. *amicio*), Umhüllung; davon altfrz. *amit*, Kappe, Mütze (möglicherweise hängt auch neufz. *aumusse*, Chorpelzmütze, damit zusammen, freilich nur unter Annahme volksetymologischer Verballhornung), vgl. aber Nr. 6428; span. *amito*, leinene Kappe, welche der Messe lesende Priester anlegt. Vgl. Dz 422 *amito*. — Dz 234 *pantófolo* ist geneigt, auch frz. *emmitoufleur*, einmummen, mit *amictus* in Zusammenhang zu bringen.

600) **amīeus**, -um m. (abgeleitet von dem Lallworte **amā*, vgl. Walde s. v. *amo*), Freund; ital. *amico* (der Vokativ *amice* lebt fort piem. lomb. *amīs*, vgl. Nigra, AG XV 276); rtr. *amic*, *amih*; prov. *amic-s*; frz. *ami*, davon abgeleitet das Adj. *amiable*, cat. *amig*; span. ptg. *amigo*. — Über den etwaigen Zusammenhang zwischen *amicus dulcis*, frz. *ami doux* u. frz. *amadouer* (vgl. Tobler, Z X 577) s. oben **ad-māt-ūo**.

601) ***amīdum**, -ī n. (volkslat. für *amylon*), Kraftmehl, Stärke, s. **amylum**.

602) arab. **amīr**, Fürst, Befehlshaber (vgl. Freytag I 59a); davon ital. *almirante* (aus *al-amīr*), *admiraglio*, *ammiraglio*; prov. *amiran-s*, *amirat-s*, *amirath-s*; altfrz. *amire* (einen Beleg für diese Form findet man bei Burguy II 370), *amirant* (das *t* nach Analogie der Partizipialstämme auf -nt), *amirail*, *amiral* (c. r. *amiraus*); neufz. *amiral*; span. *almiral*, *almirante*, *almiraj*, *almiraje*; ptg. *almirante*. Die Form des Wortes ist offenbar in jeder Einzelsprache Gegenstand volksetymologisierender Umbildung gewesen, vermöge deren es bald den Partizipialstämmen auf -nt, bald den Adjektiven auf -al(is), bald denen auf -alius angeglichen, u. überdies das anlautende *a* teils als arab. Artikel *al*, teils als Präpos. *ad* aufgefaßt worden ist. Die ursprünglich allgemeine Bedeutung des Wortes, „Feldherr“, wurde durch italienischen (sicilianischen, genuesischen) Einfluß zu derjenigen „Flottenführer“ verengt. Zusammenhang zwischen frz. *amiral* u.

arab. *amīr-al-ba'hr*, „Befehlshaber des Meeres“, anzunehmen, wie Engelmann p. 54 tut, ist nicht nur unnötig, sondern auch unstatthaft, weil es gar zu selten wäre, daß der Artikel *al* sich erhalten haben, das durch ihn bestimmte Subst. *ba'hr* aber geschwunden sein sollte. Vgl. Dz 13 *almirante*; eine ganz interessante etymolog. Plauderei über das Wort „Admiral“ findet man in der Kreuzzeitung vom 19. August 1893, Abendausgabe. Lehrreicher freilich ist die ausführliche Besprechung des Wortes bei Eg. y Yang. p. 224.

Zu *al-amīr* = (?) *almirante* teilt mir Herr M. Schmitz (Bonn) folgende Bemerkung mit: „*Al-amīr* für *almirante* als Etymon zu setzen, scheint mir aus zwei Gründen bedenklich: erstens weil *amīr* im Arab. gewöhnlich eine Ergänzung im Genitiv erfordert u. dann selbst ohne Artikel stehen muß, z. B. *amīr-al-mu'minīna*, „Fürst der Gläubigen“, *amīr-al-kāfila*, „Karawanenführer“, *amīr-al-ba'hr*, „Beherrscher des Meeres“ etc. Dementsprechend hieß Admiral im Altspan. nach Dozy „*almirante de la mar*“; zweitens fehlt *l* vor *m* sowohl in der griechischen Form des 12. Jahrhunderts *ἀμυράς*, wie in den altfrz. Formen des Rolandsliedes *amiralz*, *amirafte* etc., während bei *almazur* 849, 909, 1275 der arab. Artikel zweifellos zum Etymon gehört. Eguilaz (Glosario, p. 424) stellt für sämtliche romanische Formen des Wortes *amīr-ar-rahl* als Etymon auf. Dies wird jedoch von Baist (RF IV, p. 368) mit Recht verworfen. Ich habe die Stelle bei Ibn Haldūn, worauf Eguilaz sich beruft, nachgeprüft u. gefunden, daß die Bezeichnung *amīr-ar-rahl* (Befehlshaber der Transportflotte) sich nur auf einen bestimmten Fall bezieht, aber keine allgemein gebräuchliche für „Admiral“ war. Was Dozy u. besonders Baist über *almirante* etc. schreiben, scheint mir das Richtige. Nur zwei Formen im Rolandsliede *amirafte* 850 u. *amurafte* 894 u. 1269 sind mir unerklärt geblieben. Sie würden lautlich ganz gut zu *amīr-ar-rahl* passen, wenn nicht, wie Baist richtig bemerkt, das historische Auftreten dieses Wortes jener Hypothese durchaus ungünstig wäre.“

603) **amītā**, -am f. (Weiterbildung aus *am[m]a*, w. m. s.), Vaters Schwester, Tante, nur erhalten im rtr. *ameda* (in Ampezzo; dort auch *rameda*, wo *r* = *l* aus dem Artikel *la*, vgl. Ascoli, AG I 381, Z. 2 v. oben), niederengd. *anda*, oberengd. *amda*, vgl. Ascoli, AG I 230 Anm. 1 u. 511; im altfrz. *ante* (c. o. *antain*) u. im neufz. *tante*, das anlautende *t* der letzteren Form erklärt sich aus kindersprachlicher Wiederholung des Wortes: *ant(e)ante* = *antante*, wodurch der Auslaut des erstgesetzten zu dem Anlaut des zweitgesetzten Wortes wurde, vgl. Darmesteter, *Traité de la form. des mots composés* p. 207 Anm. 5; Canello, AG III 341 Anm. 1. Über Reflexe des Wortes in ital. Mundarten, z. B. lomb. *mēda[s]*, genues. *āmea* [neugr. *āmea*], ossol. *lāma*, *lāmla*, vgl. Mussafia, Beitr. 26, u. Salvioni, Post. 4; G. Meyer, Idg. Forsch. II 370, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766, zieht auch piem. *maña* hierher, doch ist das wohl zu kühn. — In den übrigen rom. Spr. (ob auch im Prov.?) ist *amita* durch gr. *θεία* (ital. *zia*, span. ptg. *tia*) u. durch lat. *prima* (so span. u. ptg. neben *tia*) völlig verdrängt worden. Andererseits hat *amita* im Englischen (*aunt*) u. im Deutschen die betr. germ. Worte völlig oder doch nahezu völlig verdrängt. — Vgl. Tappolet, Die Verwandtschaftsnamen im Roman. Straßburg 1894. Züricher Dissertation.

604) **ammā, -am f.** (Lallwort der Kindersprache zur Bezeichnung der Säugerin, insbesondere der Amme, während zur Benennung der Mutter dieselben Laute, nur in anderer Folge: *mamma*, dienten; in der Volkssprache wurde *amma* auch zur Bezeichnung der Obreule gebraucht, weil man irgend welche Ähnlichkeit zwischen diesem Vogel u. einer Amme herausfand; in dieser Bedeutung kommt das Wort bei Isidor 12, 7, 42 u. Gloss. vor; von Isidor wird es törichterweise von *amare* abgeleitet: „Haec avis vulgo dicitur amma ab amando parvulos, unde et lac praebere fertur nascentibus“); davon span. ptg. *ama*, Amme, Wärterin, Haushälterin, Hausfrau, dazu wurde das Masc. *amo* mit der entspr. Bedeutung gebildet. Vgl. Dz 421 *ama*.

Die mit **amm** . . . (= **ad** + **m** . . .) anlautenden Verba, wie **ammensurare*, **amminare* u. dgl. sehe man unter den betr. *Simplicibus*; über **ammicare* (vgl. Gröber, Misc. 40) s. oben **ad me care**.

605) ***āmmūlo, -āre** (**ad** + **mulare* (v. *mulus*), ein Pferd an die Gangart des Maultiers gewöhnen; davon vielleicht prov. cat. span. *amblar*, frz. *ambler*. Gewöhnlich wird *āmbūlo* (s. d.) als Grundwort angesetzt.)

606) **āmnēstīā, -am f.**, gr. *ἀμνηστ(ε)ία*, ist als gel. Wort mit der spätgr. Aussprache des *η* als *i* in die rom. Spr. übergegangen: *amnistia* etc.]

607) **āmo, -āre** (s. oben *amicus*), lieben; ital. *amare*; rtr. *amér* (ital. Fremdw., „gehört in keinem rätischen Orte zu den gewöhnlichen Wörtern [meistens ist ‚gern haben‘ u. ‚voller bene‘ üblich], bekannt ist es aber doch u. gilt für ein edleres Wort“, Gartner § 6); prov. *amar*; frz. (*amer*, wovon jetzt noch *amant*; durch den Einfluß der stammbetonten Formen) *aimer*; cat. span. ptg. *amar*. In den pyrenäischen Spr. ist die Anwendung von *amare* durch *quaerere* = *querer* wesentlich eingeschränkt worden. — Über frz. *aimant*, „Magnet“, u. dgl. s. oben *adamas*.

608) **āmōr, -ōrēm m.**, Liebe; ital. *amore*; rtr. *amur* (auch Formen u. Ableitungen mit abgefallenem *a*, vgl. AG I 107 Anm. 3); über den sehr eigenartigen präpositionalen Gebrauch des Wortes mit oder ohne Verbindung mit *par* (*paramur* = *propter*), in welchem es lautlich an *mortem* sich angleicht (*amur* = „wegen“, s. Ulrich, Gloss. z. Chrest. I), vgl. Ascoli, AG I 25, Anm. 1; ital. *amore* (*per amore* wird dialektisch ebenfalls in der Bedeutung „wegen“ gebraucht); prov. *amor-s*; frz. *amour*; cat. span. ptg. *amor*.

609) ***āmōrōsūs, a, um** (v. *amor*), verliebt; ital. *amorosa*, Adj. u. Sbst., u. *moroso*, nur Sbst., vgl. Canello, AG III 391; in den übrigen rom. Spr. ist das Wort in den entsprechenden Formen vorhanden.

610) ***āmphāsīā, -am f.** (verderbt, aus gr. *ἀφασία*, Sprachlosigkeit, vielleicht in Anlehnung an *ἐμφασία*), bis zur Sprachlosigkeit gesteigerte Angst, daraus vermutlich ital. *ambascia*, Qual, dazu das Vb. *ambasciar*, Qual empfinden, vor Angst keuchen. Vgl. Dz 15 *ambasciata*. — Caix, St. 139, wollte in dem zweiten Bestandteile des Wortes (*-ascia*) lat. **anzia* erkennen. Vgl. Claussen, p. 61 u. 80. Vgl. Nr. 717.]

611) ***āmphīsbētīcūs, a, um** (gr. *ἀμφισβητικός*), streit-, zweifelsüchtig, ist nach Rönsch, Jahrb. XIV 341 (vgl. C. Michaelis, ebenda XIII 327) u. Claussen p. 61, das Grundwort zu ital. *bisbetico*, launisch, wunderlich.

612) **amphōra, -am f.**, Henkelkrug (*amfora*, non *ampora* Appendix Probi 227); das Wort lebt in

den rom. Spr. nicht fort, dagegen ist es in dtsh. *eimer* erhalten.

613) ***āmphōtērōn** (gr. *ἀμφότερον*), beides, ist nach Dz 506 u. Claussen p. 61 *ambore* das Grundwort zu altfrz. *ambore*, *ambure*, altital. *amburo*; sowohl im Altfrz. wie im Altital. findet sich das Wort im Sinne von *ἀμφότερον* . . . *καὶ* (vgl. engl. *both* . . . *and*) = „sowohl . . . als auch“ gebraucht. Die Ableitung aus *amborum* verwirft Dz, ebenso die von ihm in der Gramm. II² 416 vorgebrachte von *ambo* + *utrum*; gleichwohl dürfte *amborum*, woraus vielleicht *ambora* gebildet wurde, größere Wahrscheinlichkeit für sich haben als das griechische Wort.

614) **āmpliūs** (Komp. N. v. *amplus*), weiter; altfrz. *ampleis* kann nicht unmittelbar aus *āmplius* entstanden sein, sondern ist eine nach dem Muster von *sordeis* = *sordidus* v. *sordidus* geformte Neubildung, vgl. W. Meyer, Z XI 250; Suchier, Gröbers Grundriß, Bd. I 611. Vgl. Dz 507 *ampleis*.

615) **āmpliūs, a, um** (vielleicht = *am* + *lo*, vgl. Walde s. v.), weit; ital. *ampio*; prov. *amples*; frz. *ample*; span. ptg. *ancho*. Vgl. Dz 422 *ancho*.

616) **āmpūlla, -am f.**, kleine Flasche; ital. *ampolla*; sard. *ampudda*; prov. *ampola*; frz. *ampoule*; cat. span. *ampolla*; ptg. (*ampolheta*), *em-pola*. Das Wort dürfte überall halbgelehrt sein. Vgl. Gröber, ALL VI 378.

617) **āmūlētum n.** (Plinius 28, 38 u. öfters), (vgl. arab. *hamalet*, Anhängsel, vgl. jedoch Gildemeister, Z. d. m. G. XXXVIII 140; nach Walde s. v. soll *amuletum* mit *amoliri*, wegschaffen, zusammenhängen), Talisman; ital. *amuleto*; frz. *amulette*, *-ète*; span. ptg. *amuleto*.

618) **āmūrēā, -am f.** (gr. *ἀμύρεα*) u. ***āmūrēulā, -am f.**, Ölschaum; ital. *morca* (mail.), *morchia* = *amurcula*, vgl. Flechia, AG II 329, *morcia*; frz. *amurgue*; cat. *morca*; span. *morga*. Vgl. Dz 217 *morchia*; Gröber, ALL IV 120; vgl. auch AG XIII 121; Claussen, p. 27, 68, 89 f.

619) **āmūgdālā, -am f.** (*amycdala*, non *amidula*, App. Probi 140) (gr. *ἀμυγδάλη*), Mandel; volkslat. **amandūla* (volks-etymol. angeglichen an *mandūro*, kauen), vgl. Gröber, ALL I 240; ital. (venez.) *mandola*, *mandorla*; rum. *mandulă* u. *migdală*; rtr. *mandel*; prov. *amenta* u. (*a*) *mella*; frz. *amande*; cat. *ametlla*; span. *almendra*; ptg. *amendoa*. Vgl. Dz 202 *mándorla*, Gröber, ALL I 240; über das Verhältnis von frz. *amadou* zu *amygda* vgl. Nigra, R XXVI 560, Claussen, p. 35 u. 82.

620) **āmūlūm, -i, n.** u. **āmūlūm, -i, n.** (gr. *ἀμύλον*), Kraftmehl, Stärke; davon in gleicher Bedeutung ital. *amido*; aus dem Ital. entlehnt frz. *amidon* (also Fremdwort, vgl. Meyer, Ntr. 165); span. *almidon*; ptg. *amido*, *amidão*. Vgl. Dz 16 *amido*, Claussen, p. 70, 92, 96, 101.

621) **ānā** (gr. *ἀνά*), je (bei Zahlwörtern distributiv, z. B. *folii cypressi ana uncias tres deteres*, Veget. 4[3], 2, 6; *aluminis castorii ana uncias duas*, Plin. Val. 1, 36); in derselben Bedeutung findet sich *ana* gebraucht in dem Lyoner Dokument, Le Carcabeau du Péage de Givors 1225 (ed. Guigue s. a.), vgl. K. Hofmann, RF II 361 unten.

622) ***analysis** (*ἀνάλυσις*) f., Analyse (das Wort ist im Latein nicht belegt, ebensowenig ein dazu gehöriges Vb.); ital. *análise*, dazu das Vb. *analizzare*; frz. *analyse*, dazu das Vb. *analyser* (über *analysiste* u. *analiste* vgl. Tobler, Herrigs Archiv 97 S. 375).

623) amerik. **ananas**, die Ananasstaude u. deren Frucht; ital. span. frz. etc. *ananas*; ptg. *ananzê*, Ananasfrucht, *ananaizeiro*, Ananasstaude. Vgl. Dz 16 *ananas*.

624) **ānās**, -ātis, daneben -ītis u. -ātis (entstanden aus *a-na-t*, vgl. Vaniček I 24, vgl. auch Walde s. v.), f., Ente; ital. (sard.) *anāde*; rtr. oberengd. *andā*, unterengd. *andang* *andān*, oberwald. *enta* = dtsh. Ente, vgl. Ascoli, AG VII 444 Anm.; prov. *anedo*; altfrz. *anne*, dazu Dem. *anette* (neufrz. ist *can-ard* v. nd. *cane*, dtsh. *Kahn*, eingetreten, vgl. Mackel 13); cat. *anech*; span. *anade*; ptg. *adem*. Vgl. Gröber, ALL I 240; s. auch **ānātrā**.

625) ***ānāticūla**, -am f. (f. *anaticula*), kleine Ente; prov. *anadilha* (vgl. auch Schuchardt, Z XXVI 403); frz. *anille* (wie ein Entenschnabel gekrümmte) Krücke. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766; Dict. général s. v. *anille*.

626) **ānātōmīā**, -am f. (gr. *ἀνατομία*), Anatomie; davon ital. (neben dem gel. W. *anatomia*) *notomia* „strazio, scarificazione inutile“, vgl. Canello, AG III 391.

627) ***ānātrā**, -am, ***ānītrā**, -am (v. *anas*), Ente; ital. *anatra*, *ānitra*, venez. *ānera*, trent. *ānedra* etc., vgl. Ascoli, AG VII 444 Anm.

628) ahd. **ānazan**, antreiben; davon (ein altrom. Vb. *anetsar*, das sich in den Reichenauer Glossen findet, vgl. Dz, Altrom. Gloss. p. 41) ital. *annizzare* (nur dialektisch) mit der Bedeutung v. *aizzare*, vgl. Caix, St. 153; altptg. *anaziar* (dessen Bedeutung noch nicht genügend ermittelt ist, vermutlich bedeutet es „Räuberei treiben“), davon *anaziador*; ob neuptg. *anacar*, schütteln, mischen, dem altptg. Worte entspricht, muß dahingestellt bleiben. Vgl. Tailhan, R VIII 612.

629) arab. ***anbar** (vgl. Freytag III 227^b), Ambra; ital. *ambra*; frz. *ambre*; span. ptg. *ambar*, *alambar*, *alambre*. Vgl. Dz 16 *ambra*; Eg. y Yang. 258.

630) **[*āncēdo, eīdī, eīsum, eīdēre]** (v. *amb-* u. *caedo*), schneiden. Dieses aus *ancaesa*, -ōrum, Gefäße mit erhabener Arbeit, bei Paul. ex Fest. 20, 3 zu ersiehende Vb. ist im altital. *ancidere*, töten etc., nicht erhalten, wie auch schon Dz 352 s. v. annahm, es ist das letztere vielmehr = *incidēre*, prov. *aucir* aber = *occidēre*, vgl. Fumi, Misc. 97.]

631) **ancilla**, -am f., Magd; ital. *ancella* (u. -illa); altfrz. *ancel(le)*, *anciele* (später nur als Frauenname *Ancille*); span. *ancila*; ptg. *ancela*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 47.

632) **āncōn**, -ōna m. (gr. *ἄγκων*), Bug, Bucht, Ellenbogen, hakenförmiges Werkzeug; auf a. scheinen zurückzugehen (frz. *gonde*?) Türangel (loth. *angon*), vgl. Dz 169 *gonzo*; u. span. *ancón*, Bucht, Reede, vgl. Dz 422 *anco*. S. jedoch unten **contus**. — Vermutlich von *ancon* abgeleitet ist auch ital. (dial.) *ancona*, Straßenecke, Kapelle an einer Straßenecke, Heiligenbildchen, vgl. Mussafia, Beitr. 26, Claussen p. 33. Dz 352 s. v. hielt das Wort für aus gr. *eikon* (*εἰκών*, -ōva) entstanden, was durchaus unwahrscheinlich ist.

633) **āncōrā**, -am f. (gr. *ἄγκυρα*), Anker, ist ohne Bedeutungs- u. Lautänderung (nur frz. *ancree*, span. *ancla* neben *āncora*) in die rom. Spr. übergegangen.

634) ***āncōs**, n. (gr. *ἄγκος*), Bug; davon ptg. *anco*, Ellenbogen, vgl. Dz 422 *anco*.

635) ***ānēra** oder ***angra**, -am f. (im Lat. nur Plur., z. B. bei Isid. gloss. Nr. 93; verwandt mit

ancos etc. mit der Grundbedeutung „Krümmung“); davon span. ptg. *angra*, Bucht, vgl. Dz 423 s. v.

636) **āncūlo**, -āre (vielleicht verwandt mit St. *anc-*, krumm, u. demnach eigentlich bedeutend „sich krümmen, sich bücken“), davon vielleicht nach Caix, St. 206, ital. (aret.) *anc[ul]are*, schaukeln, vgl. auch **antlia**, von welchem letzteren das ital. Vb. besser abzuleiten sein dürfte.

637) **aneus**, a, um, gebogen, krumm; davon rum. *adinc*; neapol. *ancino*; bologn. *anzinol*; venez. *ançin*, piem. *ançin*, mail. *lansin*; genues. *lensin*. Vgl. Meyer-L., Ztschr. f. österr. Gymn. 1891 S. 266; Salvioni, Post. 4; Horning, Z XVI 528.

638) bask. **andraminac**, eigentlich Schmerzen der Frauen (die als Vorwand dienen können, um z. B. Besuch abzulehnen), soll nach Larramendis kühner u. wenig glaubhafter Vermutung das Grundwort sein zu span. *andrómīna*, Kunstgriff, zur Täuschung ersonnene Geschichte, vgl. Dz 423 *andrómīna*.

639) **āndrōn**, -ōna m. (gr. *ἀνδρῶν*), ein Gang zwischen zwei Mauern eines Gebäudes, ist das wahrscheinliche Grundwort zu ital. *androne*, breiter Gang, Vorhaus, welches Wort nach Liebrecht, Jahrb. XIII 231, durch Einschub eines *r* (der jedoch hier gar nicht wahrscheinlich ist) aus *andone* *andare* entstanden sein soll. — Eine Nachbildung des gr. *ἀνδρῶν* (v. *ἀνῆρ*, Mann, also eigentlich „Männergemach“) soll nach Dz 409 *verone* ein lat. **viro*, -ōnem v. *vir* sein, wovon ital. *verone*, offener Gang, Altan, Erker, vgl. dagegen Storm, R II 327, wo in überzeugender Weise *verone* von umbr. *vero*, osk. *veru*, „Tür“, abgeleitet wird. Was Caix, St. p. XI Anm. 2, gegen Storm einwendet (die Grundbedeutung von *verone* sei „Terrasse“ u. dgl. gewesen), ist von keiner Erheblichkeit u. die von Caix vermutete Identität des ital. Wortes mit frz. *perron* völlig unglaublich. Baist, Z VII 124, vermag sich das Wort nicht zu erklären u. bemerkt nur, daß es der Bedeutung nach einigermaßen zu cat. *barana*, span. *baranda*, ptg. *varanda*, Geländer (vermutlich gleichen Ursprunges mit engl. *veranda*) passen würde.

639a) gr. **Ἀνδρῶς**, (Name einer Insel), davon altfrz. *[cendal d']andre*, *endre*, Seide von Andros. Vgl. Schultz-Gora, Z XXVI 718.

640) ***ānellārīus**, um m. (v. *anellus*), Ringverfertiger; ital. *anellaro*, -ajo; rum. *inelar*, s. Ch. *inel*; prov. *anelier*.

641) **ānellūs**, -um m. (v. *anus*), kleiner Ring; davon ital. *anello*, davon das Dem. *anellotti*, *agnellotti* „specie di minestra di pasta“, vgl. Caix, St. 144; sard. *anedda*; rum. *inel*, Pl. f. *inele*, vgl. Ch. s. v.; prov. *anel-s*; frz. *(anel) anneau*; cat. *anel* u. *anella*; span. *anillo*; ptg. *an(n)el*; *elo*, Ring einer Kette, vgl. C. Michaelis, Rev. Lusit. I, Meyer-L., Z XV 269. Vgl. Gröber, ALL VI 378.

642) **ānēthum** n. (*ἄνηθον*), Dill, eine wohlriechende Pflanze; ital. *aneto*; frz. *anoi*; span. *eneldo*; ptg. *endro*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766 u. Claussen, p. 49 u. 57.

643) **angārīā** (u. **angārīa**), -am f. (gr. *ἀγγαρεία*, ursprünglich ein pers. Wort), Spanndienst, Fronfuhrwerk; davon ital. *angheria*, Erpressung, Bedrängung; altspan. *anguera*, *enguera*, *engera*, Entschädigung für die unberechtigte Benutzung eines Reit- oder Zugtieres, vgl. Tailhan, R IX 431 (dazu Suchier, Z V 172); ptg. *anguetira*, Mietgeld für Zug- oder Lasttiere. Devic vermutete Zusammenhang zwischen *angārīa* u. ital. (*avaria*, *averia*), *avania*, frz. *avanie* (nach Scheler im Dict. s. v. das Vbsbst. zu

altfrz. *avanir*, kränken, v. lat. *vanus*, ptg. *avana*, Weggeld, Kopfsteuer, Plackerei, vgl. Dz 31 *avana* u. dazu Scheler im Anhang 709. Darf man das glauben — u. statthaft ist es (falls man eine Mittelform **anguaria* annimmt) —, so dürften dann auch ital. *avaria*, frz. *avarie*, span. *haberia*, ptg. *avaria*, Hafensteuer, Steuer auf über See gehende Waren, Schaden an Schiff oder Ladung, für in ihrer Bedeutung nach besonderer Richtung entwickelte Gestaltungen von **anguaria* gehalten werden. Gewöhnlich leitet man *avaria* etc. von arab. *awār*, Gebrechen, Beschädigung, ab, vgl. Dz 31 *avaria*. Mit dtsh. „Hafen“ u. dgl. hat das Wort nichts zu schaffen, Bildungen wie dtsh. Havarie u. dgl. beruhen auf volksetymologisierender Angleichung. Frz. *avanie* u. überhaupt die rom. Wörter, welche ein *n* enthalten, dürften am füglichsten = neugr. *ἀπάρια*, Beleidigung (von türk. *avan*, Bedrückung), anzusetzen sein, vgl. Nr. 6b. Baist, Z VII 117, schlägt für span. *enguera*, ptg. *angueira* lat. **equaria* als Grundwort vor, indessen liegt weder eine Notwendigkeit vor, von *angaria* abzugehen, noch ist die Nasalisierung zu erklären (*indentico* f. *identico* u. dgl. ist ein ganz anderer Fall). — Die Vermutung, daß frz. *angar*, *hangar*, Schuppen, mit *angaria* zusammenhänge, ist naheliegend, gleichwohl aber aus lautlichem Grunde abzuweisen, wie dies auch Dz 508 *angar* tut; an kelt. Ursprung des Wortes darf man ebensowenig denken, vgl. Th. 89. Sollte es vom dtsh. *hangen* abzuleiten sein? Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes „Schutzdach“ würde dazu gut stimmen, ebenso die alte Form *hangard*, vgl. Stappers 3177; Scheler freilich im Dict. s. v. weist die Ableitung v. *hangen* unbedingt zurück.

644) *[angārōn n.* (gr. *ἄγγαρον πῦρ*, Signalfener, Aesch. Ag. 292), ist nach Mahn, p. 128 u. Dz 423 *angaro* identisch mit span. *angaro*, Signalfamme. Das ist um so glaublicher, als im Altspan. auch *angaria* in einer der ursprünglichen noch ziemlich nahestehenden Bedeutung erhalten war, s. den vorigen Artikel. Larramendi erblickte in dem Worte eine Zusammensetzung aus bask. *an*, dort, + *garra*, Flamme.]

645) *ängelūs, -um m.* (gr. *ἄγγελος*), Bote, Engel; ital. *angelo*; rum. *inger*, s. Ch. s. v.; rtr. *angel*; prov. *angel-s*; frz. *angeles* (dreisilbig, z. B. Pass. 393, vgl. Stengel, Wtb. 89 Anm., Berger s. v.), *angel*, *ange*; cat. span. *angel*; ptg. *anjo*. Vgl. Dz 508 *ange*.

645a) **ängieo, -äre* (v. *angere*), ängstigen, quälen, davon vermutlich altfrz. *angier*, *enchier*, *engier* (dazu das Kompos. *aengier* < **adangicare*), vgl. Maß p. 55. Zu trennen ist hiervon altfrz. *onchier*, *ongier* (vgl. Jeanroi, R XXXIII 602), s. unten *ündico*.

646) malaiisch *angreq*, eine Orchideenart; davon frz. *angrec*, woraus wieder der pseudo-lat. botanische Name *angraecum* abgeleitet ward, vgl. Devic s. v., Faß, RF III 492.

647) *ängüllä, -am f.* (Dem. v. *anguis*), Aal; ital. *anguilla*; sard. *ambidda*, sicil. *ancidda*, lecc. *angidda*, friaul. *anzille*; venez. *anguela*, Ährenfisch (vgl. hierüber u. über verwandte Worte Schuchardt, Z XXIV 413), vgl. Salvioni, Post. 4, frz. *anguille* (altfrz. *anguile* mit nicht palatalem *l*, *anguille* mit palat. *l* ist gelehrte Neubildung); span. *anguila*; ptg. *anguilla*, *anguia*, *enguia*.

648) *ängüis, -em* (v. *ango*), die Schlange, ist in den rom. Spr. durch *serpens* als dem lautlich bequemerem Worte fast völlig verdrängt worden,

vgl. jedoch Meyer-L., Ztschr. f. österr. Gymnas. 1891 S. 766; Salvioni, Post. 4. Auf ein **anguidia* scheint zurückzugehen frz. *envoie*, Blindschleiche. (Vgl. L. Bonaparte, Transact. of the Soc. of Philol. 1882/84 p. 322 ff. u. Meyer-L., Z XXIV 400, an beiden Stellen wird indessen über den Ursprung von *envoie* nichts Sicheres vorgebracht.)

649) *ängülärūs, a, um* (v. *angulus*), in der Ecke befindlich; rum. *unghier*, Winkel, Versteck, s. Ch. *unghiu*.

650) *ängülösūs, a, um* (v. *angulus*), eckig; ital. *anguloso*; rum. *unghiuros*, s. Ch. *unghiu*; prov. *angulos*; frz. *anguleux*; span. ptg. *anguloso*.

651) *ängülūs, -um* (vom St. *ang-*, wov. *ang-o*, *ang-ustus* etc.), Winkel; ital. *angolo*; rum. *unghiu* f., Pl. *unghiuri*, s. Ch. s. v.; prov. *angl-es*; frz. cat. *angle* (altfrz. auch *anglet* u. *anglecon*); span. ptg. *ángulo*.

652) **ängürōn n.* (gr. *ἀγγούριον*), Wassermelone, ist wohl das Grundwort zu dem gleichbedeutenden ital. (dial.) u. span. *angur(r)ia*, vgl. Mussafia, Beitr. 27; nach Larramendi (bei Dz 323 *ang.*) ist das Wort baskisch (vgl. dagegen Gerland, Gröbers Grundriß I 330), doch ist solcher Ursprung wenigstens für die ital. Formen unwahrscheinlich.

653) *[*ängüstārā u. -iā, -am f.* (v. *angustus*), Grundwort zu ital. *guastada*, Flasche mit engem Hals; prov. *engrestara*, vgl. Mussafia, R II 477. S. *acer*.]

654) *ängüstā, -am f.* (v. *angustus*), der Sg. ist zwar selten, findet sich aber doch z. B. bei Sall. fr., Plin., Augustin. serm. 22, 3, s. Georges s. v.), Enge, Angst; ital. *angoscia* (daneben als gel. Wort *angustia*, vgl. Canello, AG III 339); rtr. *anguosche*; prov. *angoissa*; frz. *angoisse*; altspan. *angoxa*; cat. neuspan. ptg. *congoxa*, *congoja* (indem *-an* als Präfix aufgefaßt u. mit *con* vertauscht wurde). Vgl. Dz 21 *angoscia*; Gröber, ALL I 240.

655) *ängüstio u. ängüstō, -äre* (v. *angustus*), verengen, in die Enge treiben, ängstigen; ital. *angustiare* u. *angosciare*; rum. *ingust ai at a*, s. Ch. *ingust*; prov. *angoissar*; frz. *angoisser*; span. ptg. *angustiar*.

656) *ängüstūs, a, um* (vom St. *ang-*, wov. *ango*), eng; ital. *angusto* (gel. W.); rum. *ingust*, s. Ch. s. v.; (prov. *angoissos*, *engoyssos* = **angustosus*); span. ptg. *angosto*.

657) *änhelitūs, -um m.* (v. *anhelo*), Schnauben, Keuchen, s. oben **alenitus*.

658) *änhelo, -äre* (= *am* + *helo*); schnauben, keuchen; ital. *anelare* „tirare il fiato lungo, aspirare moralmente“ (neben dem veralteten *alenare* „tirar il fiato“), vgl. Canello, AG III 397; sonst ist das Vb. durch **alenare* verdrängt worden, s. oben **aleno*.

659) *änimā, am f.*, Lebenshauch, Seele; ital. *anima* (u. *alma*, vgl. Canello, AG III 329); sicil. *arma*, davon Dem. mail. *armella*, mod. *rumela*, vgl. Flechia, AG II 366 u. 376; rum. *inimā*, s. Ch. s. v.; rtr. **amna*, *ana*, vgl. Ascoli, AG I 371 Nr. 234, vgl. auch 438 Anm., *olma*; prov. *anna*, *alma*, *arma*; altfrz. *anima* (Leod. 174, Eul. 2), *anema* (Al. 109d), *aneme* (Al. 67b), *aname* (Al. 82e, 121e etc.), *erme* (Steph. 12b), vgl. Stengel, Wtb. p. 90a, *anne*, *alme*, *arme*, vgl. Feilitzen, Li vers del Juise p. XLI Anm. 2, Cloëtta, Roman. Forsch. III 54 Anm., Berger s. v.; neufz. *âme*; cat. *arma*, *alma*; span. ptg. *alma*. Vgl. Dz 21 *anima*. Deminutiv zu *anima* ist **animella* = mittelsard. *limetta*, (das

Innere des Leibes), das Gekröse des Kalbes, vgl. Nigra, AG XV 489.

660) *ānīmāl*, -is n. (v. *anima*), lebendes Wesen; ital. *animale* (in zahlreichen Dialekten bezeichnet *animale* nur ein bestimmtes Tier, das Schwein, die Kuh, die Hündin etc.); valses. *rimā* „bestia in genere, ma specialmente bestia che faccia ribrezzo“, Salvioni, Post. 4 (die Ableitung dürfte jedoch zweifelhaft sein); rtr. oberwald. *armal*, Rind, *alimēri*, Schwein, s. Gartner § 4, friaul. *nemal*, Ochse, (*magne*, Schlange). „Vom Pl. *animalia* wird ein neuer Sg. gebildet: *animalium*, surs. *lgimari*, eng. *almeris*“ W. Meyer, Ntr. 101; frz. *aumaille* = *animalia* (gewöhnlich nur im Plur., so daß also ein ursprünglicher Plur. das Pluralsuffix annimmt), Mast(rind)vieh; span. ptg. *animal*, Tier, außerdem span. *alimaña*, kleines Raubtier, ptg. *almalho*, a, junger Stier, junge Kuh, galicisch *armallo* „buey flaco“. — (*animal* ist im Rom. durch *bestia* mehr oder weniger verdrängt worden). — Vgl. Dz 513 *aumaille*; Parodi, R XVII 53. — Vgl. W. Meyer, Ntr. p. 101.

661) *ānīmūs*, -um m., Seele, Geist, ist in den rom. Spr. — ausgenommen das Prov. u. Frz., wo es durch **coratium* verdrängt ist — in den entspr. Formen vorhanden.

662) *ānīsum*, -i n. (gr. *ἄνισον*), Anis (Pimpinella anisum L.); ital. *ānice*; rtr. *ēns*, Pl. *anisch* (ital. Fremdw., vgl. Ascoli, AG I 9 Anm.); frz. span. ptg. *anis*.

662a) **ānīteula*, am f. (*anas*), kleine Ente, frz. *antille*, Aufhalthaken, vgl. Thomas, Mél. 17. [**ānīto*, -āre s. *ambulāre*.]

663) germ. *ankja* (abd. *ancha*, *encha*), Schenkel, Beinröhre, = frz. *anche*, Röhrchen; ital. prov. span. ptg. cat. *anca*; frz. *hanche*, Hüfte ist (gegen Dz 16 *anca*) etymologisch von *anche* zu trennen u. auf germ. *hanka* (s. d.) zurückzuführen, vgl. Bugge, R III 152; Mackel p. 52, 57, 143.

Auf *anca*, das im Cat. „*natica*, *groppa*“ bedeutet, führt Parodi, R XVII 53, zurück cat. *aizancarrar*, die Beine ausspreizen.

664) pers.-arab. *an-nafir*, eherner Trompete (vgl. Freytag IV 312^a); prov. *aniafil* (?), kleine Trompete; span. ptg. *añafil*, *añafil*, maurische Trompete, vgl. Dz 423 *añafil*; Eg. y Yang. p. 268.

665) [**ān-nāsīto*, -āre (v. *ad* u. *nasus*), riechen; davon ital. (genues.) *anastá*, riechen, dazu Vbsbst. *anastu*, Geruch, vgl. Flechia, AG VIII 323.]

665a) **annucularius*, -a, -um (*annus*), einjährig; davon nach Thomas, Mél. 112 frz. (mundartl.) *anouillère*, *aneuillère*, *nollière*.

666) *anniculus* u. *annuculus*, a, um (v. *annus* mit langem a, weil aus *ac-nus*), einjährig; ital. sard. (logud.) *anniju*, *annigru*, Pferd von einem Jahr, neap. *anniechie*, Stier von einem Jahr, abruzz. *nnéchie*, einjährige Ziege, vgl. Salvioni, Post. 4; rtr. oberwald. *anuljs*, *anugis*, Lamm; [span. *añojo*, Kalb von einem Jahr; ptg. *annojo*, Kalb von einem Jahr], vgl. Ascoli, AG VII 515. S. auch **annōtīeus*, *annotinus*. Zu *anniculus* zieht Thomas, Mél. 112, auch neuprov. *anouí*, „Brachfeld“, während Mistral dasselbe von lat. *novalis* ableitet.

667) arab. *annilah*, Indigo (vgl. Freytag IV 359^a), span. *añil*, *añir*; ptg. *añil*. Vgl. Dz 443 s. v.; Eg. y Yang. p. 269 (*an-níl*).

667a) **anno*, -āre (*annus*), (ein ganzes Jahr hindurch) dauern, leben; davon nach Thomas, Mél. p. 15, prov. *a(n)nar*, (in der Zeit dauern, im Raume sich bewegen), gehen. Thomas deutet an,

daß diese Ableitung durch prov. *desanar* gestützt werde. Glaubhaft kann aber nur sein, daß ein prov. Vb. *a(n)nar* mit der Bedeutung „dauern, leben“ existiert hat u. daß es vielleicht im Boëthiuslied noch vorliegt, schwerlich aber kann man glauben, daß das Vb. zu der Bedeutung „gehen“ gelangt sei. Vgl. Nr. 588.

668) **ān-nōcto*, -āre (v. *nox*), die Nacht verbringen; ital. *annottare*; (rum. *innoptez ai at a*, s. Ch. *noapte*); prov. *anoitar*; frz. *anuitier*, *anüter*, sich bis in die Nacht verspäten, in der Nacht reisen, span. *anochecer* gehört nur mittelbar nach Form u. Bedeutung hierher.

669) **ānnōtīeus*, a, um (v. *annus*), ein Jahr alt; sicil. *annoticu*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II p. 523; prov. *anouge*, frz. (mundartl.) *annoge* „jeune bête de l'année“, vgl. Horning, Z XXI 449; span. *añojo*; ptg. *annojo*.

670) **ānnōtīnūs*, a, um (v. *annus*), vorjährig; rum. *anoatin*, Lamm, Füllen etc. von einem Jahr; s. Ch. *an*. Auf ein (**antine(n)sis*) **antines(em)*, das von **an[no]tinum* abgeleitet worden sein soll, führt G. Paris, R XXI 597, zurück frz. *antinois* (wall. *antínai*) „agneau de l'année précédente“.

671) **ānnūālis*, e (*annus*), jährlich; altfrz. *anuel*; neufz. *annuel*.

672) **ānnūbīlo*, -āre (v. *nubes*), Wolken herbeitreiben; ital. *annuvolarsi*; rum. *a se innoura*, vgl. Ch. *nour*; span. *anublarse*; ptg. *anuciarse*.

673) **ān(n)ūlārīūs*, um m., Ringemacher; ital. *anellaro*, -ajo; rum. *inelar*; prov. *anelier-s*.

674) [**ān(n)ulo*, -āre (v. *annulus*), ringeln; ital. *annellare*; (rum. *inelez ai at a* = *inannulare*); frz. *anneler*; span. *anillar*; ptg. *an(ne)lar*.]

675) **ānnūmēro*, -āre (v. *numerus*), zuzählen; ital. *annoverare*. Vgl. Dz 387 *novero*.

676) **ān-nūntīo*, -āre (v. *nuntius*), ankündigen; ital. *annunziare*; prov. *annunciār*; frz. *annoncer* (gleichsam lat. **adnūntiare*), davon Vbsbst. *annonce*; span. *anunciar*; ptg. *anunciar*.

677) **ānnūs*, -um m., (Kreis, Ring), Jahr; ital. *anno*; rum. *an*, *anutimp* = *anni tempus*, s. Ch. *an* u. *timp*; rtr. *ann*, *anj*, *any*, vgl. Gartner, Gr. § 105 u. 106; prov. *an-z*; frz. *an*; cat. *an*; span. *año*; ptg. *anno*. Vgl. Gröber, ALL I 241. — *hoc* (daneben **hocque* nach Analogie v. *usque* etc.) *anno* = ital. *uguanno*; rtr. *uonn*; prov. *ogan*; altfrz. *ouan*; altspan. *hogāno*; altptg. *ogano*. Vgl. Dz 335 *uguanno*; Ascoli, AG VII 527 Anm.

678) **ānquīna*, -am f. (*ἀνχοίρη*), Raaschlinge; ital. *anchini*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

679) **ānsā*, -am f. (= **amsā*, vgl. Walde s. v.; *ansa*, non *asa* App. Probi 76), Griff, Handhabe, Henkel; ital. (dialekt.) *asa*, *aza* etc., vgl. Mussafia, Beitr. 30; (frz. *anse*, Bucht); span. *asa*, Henkel; ptg. *aza*, Henkel, Flügel eines Vogels (gleichsam der Henkel, an welchem man den Vogel anfaßt; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766, verneint die Herkunft des *aza* v. *ansa*). Vgl. Dz 429 *aza*. — (Nach Bugge, R IV 349, soll von *ansa* ein **a(n)sium* abgeleitet worden u. daraus ital. *agio*, frz. *aïse* entstanden sein. S. oben **ad-atīo* u. *adjacens* u. unten **asium*.)

680) [**ānsīum*, -i n. (v. *ansa*), nach Bugge, R IV 349, Grundwort zu ital. *agio* etc., s. **asium*.]

681) [**ānso*, -āre (v. *ansa*), eine Handhabe darbieten, scheint das Grundwort zu ptg. *azar*, Gelegenheit bieten, bequem machen, zu sein.]

682) nhd. *anstecken* soll nach Dz 571 *entlicher* das Grundwort zu dem gleichbedeutenden frz.

enticher (altfrz. *entechier*, *entichier*) sein; diese Annahme stößt aber, wie auch Mackel p. 104 (vgl. auch 144) andeutet, auf große lautliche Schwierigkeiten, u. auch abgesehen von diesen ist die einfache Übertragung eines fertigen nhd. Kompositums in das Frz. nicht eben wahrscheinlich; man wird vielmehr mit Scheler (im Dict. *enticher*) in diesem Verbum nur eine Variation von *entecher* (mit dem Vokal der stammbetonten Form), *entacher* (mit dem Vokal der flexionsbetonten Formen) erblicken müssen. Suchier, Reimpredigt p. 66, leitete das Verb von **intitiare* (v. *titio*) ab, was Horning p. 6 mit gutem Grunde abweist. Caix, St. 616, will ital. *tecca*, altfrz. *teche*, *teka* auf got. *taikn-s*, ags. *tācen*, alts. *tēcan* zurückführen. Goldschmidt, Festschrift für Tobler p. 166, ist geneigt, altfrz. *techie*, *entechier*, neufrz. *enticher* mit germ. **takko*, wovon **takejan*, *tekkān* in Zusammenhang zu bringen. Das Richtige dürfte sein, daß germ. *tekkān* sich gekreuzt hat mit dem lat. Stamme *tac(c)*. S. unten *tac-* u. *taikns*.

683) *ānsūlā*, -am f. (Dem. v. *ansa*), Henkelchen, kleine Schlinge; ital. *ansula* „anello da fermar le cortine“; *ansola* „anello a cui s'attacca il battaglio delle campane“, u. *asola* „occhiello“, vgl. Canello, AG III 366, Caix, St. 168, Morosi, AG IV 141.

684) [**ānsūlāriūs*, -um (v. *ansa*); davon ital. (lomb.) *asuliere* „nastro, legame con cui si stringono le brache etc.“, vgl. Caix, St. 168.]

685) *āntae*, -as f. (v. *ante*), viereckige Pfeiler an den Türen u. Ecken der Tempel, davon nach Caix, St. 154, abgeleitet ital. *anticchia* „nottolino per usci e finestre“, lomb. *ante-ine* „imposte“, rtr. (lad.) *antina* „porta del giardino“; ferner: sicil. *calabr. anta*; piem. *parm. ante*; monf. *āntre*; mesolcin. *ānza*; aret. sic. *anticchia* „uollola“ (?), vgl. Salvioni, Post. 4; Meyer-L., Ztschr. f. österr. Gymn. 1891 p. 766.

685a) **āntāneus*, a, um (ante), vorherig; rum. *intii*. Vgl. Densuşianu, Z XXVI 113.

686) *āntē*, Prap. u. Adv., ist in den rom. Spr. in präpositionaler u. adverbialer Verwendung nur in Verbindungen *ab + ante*, *de + ab + ante*, *in + ante* erhalten, bloß das Ptg. hat das einfache Wort sich bewahrt, das Span. braucht wenigstens adverbial *ante-s*. Vgl. Dz, Gr. II³ 482 (wenn das selbst ital. *anzi* = *ante* angesetzt wird, so ist das selbstverständlich ein Irrtum). Über altital. *anti* vgl. Tobler, AG X 238, u. Meyer-L., Ital. Gr. § 107 S. 61.

687) *āntēā* (v. *ante*), wurde früher als Grundwort angesetzt zu ital. *anzi* u. altfrz. *ains* = **antius* (Komp. zu *ante*); prov. cat. *ans*. Die lautliche Entwicklung erklärte man so: „Lat. *antea* = *antja* mußte lautlich ital. **anza*, frz. **aince* ergeben, beide Formen aber standen hinsichtlich ihres Auslautes vereinzelt innerhalb der Adverbien da u. traten deshalb zu den Adverbialbildungen auf -i, bezw. auf -s über (*anza* : *anzi* nach *avanti* etc., vgl. *post* : *poi*; **aince* : *ains*, nach *postea* : *puis*, *moins* = *minus*, *dans* = *de intus* u. dgl. Im Ital. hätte allerdings das Antonym *poscia* aus *postea* die Erhaltung von **anza* begünstigen können, es überwog indessen die Einwirkung des stamm- u. sinnverwandten *avanti*; *anzo* ist oder vielmehr war eine nur sekundäre u. dialektisch begrenzte Nebenform für *anzi*, vgl. Gröber, Z X 175. Der auffällige Schwund des aus *a* entstandenen *e* in frz. *ains* = **aince* aus *antea* hat sein Seitenstück in *postea* : *puis*, *ad horam* (?) = frz. *or*, auch ital. *or* neben *ora*“. Gröber, Z VI 260

Anm. u. X 175, war geneigt, *anzi*, *ains* aus *ante* [i]d] zu erklären, wogegen einzuwenden ist, daß das lautlich schwache *id* schwerlich im Volkslat. sich irgendwie zu erhalten vermochte (ausgenommen in *ad id ipsum* = *adesso*, wo es durch *ipsum* gestützt wurde). Schuchardt, Z XV 240, erklärt *anzi* aus **antie* (Adv. zu **antius*, a, um) u. *ains* aus **antium* (adverbiales Ntr. zu **antius*). Über die Bedeutung von altfrz. *ains* vgl. Zeitlin, Z VI 260. Dz 21 *anzi* leitete ital. *anzi*, span. *antes*, prov. cat. *ans*, altfrz. *ains*, *ains* „von dem in den meisten Sprachen noch fortdauernden *ante* mit angefügtem adverbialen *s*“ ab, „so daß die ital. Form eigentlich für *ansi* steht“. — Vgl. auch R XIV 572 u. unten **antjidiūs*, *antie*, *antium*.

688) *ānt(e) ānnūm*, vorjährig, ehemals; prov. *antan*, *anan*; altfrz. *antan*; span. *antaño*; altptg. *antanho*. Vgl. Gröber, ALL I 240; R XXI 597.

689) *āntēcēssōr*, -ōrem m. (v. *antecedo*), Vorgänger; altfrz. c. r. *ancestre* (vgl. engl. *ancestor*), Pl. *ancestre(s)*, c. o. *ancessour*, *anceisseur*, *anceissor* (letztere Form, deren auffälliges *ei* bereits G. Paris, Alexiusleben p. 74, bemerkt hatte, wurde von Thomas, R XIV 577, für eine Ableitung aus *anceis* erklärt, was zweifellos zu mißbilligen ist, höchstens könnte das *ei* des Subst. für dem *ei* des Adv. angeglichen erachtet werden); neufrz. nur Plur. *ancêtres*. Vgl. Dz 507 *ancêtres*.

690) [*āntē diēm*, daraus nach Dz ptg. *hontem*, gestern, kürzlich, vgl. Dz 459 *hontem*; s. aber oben Nr. 250.]

691) [*ānt(ē) ī(d)*, daraus nach Gröber, Z VI 260 Anm. u. X 175, ital. *anzi*, frz. *ains*, vgl. oben *antea*.]

692) *āntē īst-īpsūm*, daraus nach Dz 406 *testeso* ital. *testeso*, *testē*, unlängst, neulich.

693) *āntē* (u. *antea*) *nātūs* (v. *nasci*), vorher geboren; davon (prov. *annat*?), span. *antenido*, *andado*, *alnado*, der vorher (d. h. vor der zweiten Ehe) geborene Sohn, der Stiefsohn, ebenso ptg. *entrado*, wozu auch das Fem. *entada*. Vgl. Dz 421 *alnado*. — Frz. *ains né*, *ainé* kapn, weil *ains* nicht = *ante*, sondern = **antius* (s. d.), nur *antius natus*, nicht *ante natus*, wie Dz 505 *ainé* meinte, sein u. ist erst im Frz. gebildet; man beachte auch den Bedeutungsunterschied zwischen dem pyrenäischen u. dem frz. Worte. Vgl. Gröber, ALL I 240.

694) *antenna*, -am f., Segelstange; sicil. *ntinna*, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

695) *āntē-ōbyō*, -āre, zuvor(entgegen)kommen; davon span. *antociar*, *antuiar*, vorwärts bringen, fördern, beschleunigen, dazu Vbsbst. *antúvio*. Vgl. Dz 496 *uiar*.

695a) *āntē* + **ōstium* + *ānus*, daraus nach Pidal, R XXIX 336, span. *antuzano*, wofür durch volksetym. Umbildung *altozano*, Vorplatz, Vorhof, vgl. ast. *antoxana* mit gleicher Bedeutung.

696) [**āntē-ōcūlārē* n. (v. *ante* u. *oculus*); davon nach Scheler im Dict. s. v. *andouiller* u. Bugge, R IV 349, altfrz. *antoillier*, *entoillier* (vgl. engl. *antler*), neufrz. *andouiller* (mit Angleichung an *andouille*, vgl. oben *albondoca*), Augensprosse am Hirschgeweih, also eine dem deutschen Worte begrifflich nahestehende Bildung.]

697) *ānt(ē) ōcūlūm*, vor dem Auge; davon mit eigenartiger Bedeutungsübertragung span. ptg. (*antolho*), *antogo*, Laune, Grille, Begierde, dazu das Vb. span. ptg. *antajar* (im Span. refl.), aus bloßer Laune etwas wünschen; ptg. *antolhar*, vor Augen haben, die Augen bedecken, *antolharse*, sich

einbilden. Der Plur. des Sbst. span. *anteojos*, ptg. *antolhos* bedeutet „Augenklappe, Brille“. Vgl. Dz 423 *antojo*.

698) *āntērīōr*, -ōrem, (v. *ante*), der vordere, frühere; ital. *anteriore*; frz. *antérieur*; span. ptg. *anterior*, sämtlich, mit Ausnahme des rum., gel. Worte.

699) *āntē sīnum*, vor dem Busen, Busenschurz; davon vielleicht neapol. *andēsino* u. (mit Anlehnung an *mantello*) *mandēsino*, (mit Anlehnung an *avanti*) *wandēsino*, vgl. Subak, Z XXII 531.

700) *āntē + vānnūs*, diese vom Volkslat. wohl kaum gewagte, dem Rom. aber, welches *ante* verlor, unmögliche Bildung, soll nach Dz 512 dem prov. *anvan*, Schutz-, Schirmdach, zugrundeliegen, woraus im Frz. (vgl. Faß, RF III 503) durch volksetymologisierende Anlehnung an *vent(us) auvent* (gleichsam *ôte-vent*) entstanden wäre. Vom frz. *auvent* [t] ist abgeleitet *auventière*, *auvernrière*, Zwischenraum zwischen Dach u. Schrägbalken. Vgl. Thomas, Mél. 24.

701) *āntē + germ. *warda* (ahd. *warta*, Beobachtung, achthabende Mannschaft, vgl. Mackel p. 59) = prov. *angarda*, altfrz. *angarde* (dafür neufrz. *avant-garde*), Vorhut. Vgl. Dz 508 *angarde*.

702) [**āntiānus, a, um* (v. *ante*, bzw. v. **antius a um*, vgl. Lindström, L'Analogie etc. p. 130), früher, vormalig; ital. *anziano*; prov. *ancian-s*, *ancia-s*; frz. *ancien* (die Silbengeltung des *i* weist darauf hin, daß das Wort erst im Frz. gebildet worden ist, das Entsprechende gilt von ital. *anziano*); span. *anciano*; ptg. *ancião*.] Vgl. Berger s. v. Über die Bildung von *ancien* (dreisilbig!) vgl. Thomas, Mél. 16, wo das von Meyer-Lübke, Rom. Gram. II § 449 aufgestellte Grundwort **antidianus* mit Recht zurückgewiesen wird.

703) **āntiēūs, āntīquūs, a, um* (v. *ante*), der vordere, alt, im Rom. nur als gel. Wort erhalten (jedoch sard. *genues. antigu*, venez. *antigo*, lomb. *antik*, vgl. Salvioni, Post. 4; altfrz. masc. c. r. *antis*, c. o. *antiu*, *antif*, fem. *antive*, vgl. W. Meyer, Z IX 144 Anm. u. XI 540, vgl. auch Frademann p. 59); s. auch unten *antiquus*, sonst durch **antianus* u. *vetulus* verdrängt. Vgl. Dz 508 *antif*.

704) [**āntie* (Adverb zu dem Adj. **antius a um* v. *ante*), früher; davon nach Schuchardts Annahme, Z XV 237, ital. *anzi*, eher, vielmehr, im Gegenteil. Sieh Nr. 687.]

705) [**āntiphōnā, -am* (gr. *ἀντιφωνος*), entgegen-singend; davon ital. span. ptg. *antifona*; prov. *antifena*; frz. *antienne* (vgl. Stéphanus: Etienne), kirchlicher Vor-, Gegen-, Wechselgesang. Vgl. Dz 508 *antienne*. Claussen p. 51.]

706) [**āntiquātiēūm, n.* (v. *antiquus*), Alter; prov. *antigatge-s*. Vgl. Dz 503 *āge*.]

707) *āntīquūs, a, um* (v. *ante*), der vordere, alt; s. oben *anticus* (auf *antiqua* geht altfrz. *antive* zurück).

708) [**āntīum* (adverbial gebrauchtes Neutr. des Adjektivs **antius, a, um* v. *ante*), früher; davon nach Schuchardt (ital. *anzo*), altfrz. *ainz*, *ains*, früher, eher, vgl. Z XV 237 (über die Bedeutung v. *ains* s. Z VI 260). — Wenn *ains* < **antium* oder, was glaublicher ist, < **antius* (Komp. zu *ante*) entstanden sein sollte, so ist das *i* befremdlich, denn **abantio* : *avanz* (*avance*), erklärt sich aber vielleicht aus Anbildung an *puis*. Für altfrz. *ainz* dürfte wegen *ainz nez* (= neufrz. *ainé*) nicht **antium*, sondern **antius* (vgl. **postius* > *puis*) als Grundw. anzusetzen sein.

709) [**āntīdīus* (f. **antīdīus* für **antius*, Ntr. zu dem Komp. **antior* v. dem Adj. **antius a um*; aus **antior*, **antior* entlehnte **antīdīus* das *j*; **antīdīus* ist gebildet nach **sordīdīus* u. dgl., vgl. namentlich **fortīdīus* neben *fortior*-, altfrz. *forceis* neben *forçor*, vgl. Schuchardt, Z XV 240), früher, eher, vielmehr (hinsichtlich der Bedeutung vgl. ital. *piuttosto*, frz. *plus tôt*, *plutôt*); altfrz. *ainceis*, *anceis*, *angois*. Thomas, R XIV 573 u. XVII 95, erklärte richtig *ains* = **antius*, Komp. zu *ante*. Meyer, Z XI 250, deutete *anceis* aus *ante ipsum*, wie das schon Dz 505 *ainçois* getan u. Gröber, Z VI 260 Anm. u. X 174, befürwortet hatte. Indessen das Bedenken Meyer-L's, daß *ains* + *eis* zu *anceis* hätte werden müssen u. daß deshalb *ante ipsum* zu bevorzugen sei, ist schwerlich durchschlagend, da neben *ainceis* ja *anceis* ebenfalls vorhanden ist u. da in der betr. Zeit der Wechsel zwischen hochtonigem *ai* u. tieftönigem *a* (*aiment* u. *amér*) doch gewiß noch ganz der Lautneigung der Sprache gemäß war, auch sonst mußten die zahlreichen mit tieftönigem *an-* u. *en-* anlautenden Worte den Übergang von *ai* zu *an-* begünstigen (vielleicht auch läßt sich das *a* von *anceis* für *ainceis* als Folge der Nasalisierung erklären); in *ainsné* allerdings erhielt sich *ai*, aber nur weil das *ains* hier seine ursprüngliche temporale Bedeutung behauptete u. folglich seine Identität mit dem Adv. *ains* im Sprachbewußtsein lebendig blieb. Überdies ist die bei *ante ipsum* = *antj ips-* : *anceis* anzunehmende Diphthongierung des gedeckten *i* zu *ei* nicht glaublich, vgl. *ecc-ist-* : *cest*, *ecc-ill-* : *cel*. — Dz a. a. O. stellte neben *ante ipsum* auch **antisecus* u. **antius* als mögliche Grundworte auf, das erstere ist ganz unannehmbar, über das zweite vgl. Nr. 708. — Über *ainsné* = *antius natus*, s. oben **antium*.

**antius* s. **antium*.

710) *antīlā, -am* (gr. *ἀντλήω*), Pumpe; davon nach Caix, St. 206, ital. *ancola* in *bisciancola* (= *bis* + *ancola*), Schaukel, daraus entstellt *pis-alanca*. Frz. *bascule*, Schaukelbrett, dagegen ist sicherlich von dem ital. Worte zu trennen u. mit Littré für eine Zusammensetzung aus *battre* u. *cul* zu erachten, vgl. Scheler im Dict.³ s. v.; daß das *s* späterer Einschub ist (vielleicht in Anlehnung an *bas, basse*), wird deutlich bezeugt durch das mit *bascule* zweifellos ursprünglich identische Wort *bacule*, Hinterriemen der Zugtiere. Zusammensetzung aus *bas* + *cul* anzunehmen, wäre lautlich zulässig, dem Begriffe aber genügt *bat* + *cul* weit besser, denn bei *bas* + *cul* ist der Gedanke nicht ganz klar*, wie Dz 517 *bascule* richtig bemerkt.

710a) *Antonius* ital. *tonchio*, Gemüseschnecke, vgl. luches. *giannino*, Fruchtzwurf, aus *Giovannino*. Vgl. Pieri, Misc. Asc. 444.

711) [**antque* (f. *atque*), **ane* (f. *ac*), nach Gröber, ALL I 241, Grundwort zu ital. *anche*, prov. *anc*, frz. *encore* etc. Vgl. oben Nr. 205.]

712) *antrum, -i, n.* (gr. *ἀντρον*), Höhle ist als volkstümliches Wort nur im Sicil. erhalten, wo es bezeichnet „il luogo dove i contadini riposano in conversazione a mezzo del lavoro diurno“ s. Meyer, Ntr. 165; sonst ist es durch *caverna*, *crypta*, *specus* u. *spelunca* verdrängt worden; das Wort war im Latein nur nachaugusteisch u. in Prosa ungebräuchlich. Das Sicil. hat *antru* gewiß unmittelbar aus dem Griech. überkommen.

713) [*ānūlūs, -um m.* (Dem. v. *anus*), Ring, ist durch *anellus* u. (im Frz.) durch *bagca* (?? frz. *bague*) verdrängt worden.]

714) *ānūs*, -um m. (= **ancnus*, vgl. Walde s. v.), Kreis, Fußring, soll nach Bugge, R III 161, Grundwort zu span. ptg. *aro*, Ring, Reif, Umkreis, Weichbild, sein; da jedoch der Wandel von *n* : *r* in den pyrenäischen Sprachen unerhört ist — ptg. *sarar* ist nicht, wie Bugge als Beweis des Gegenteils anführt, aus lat. *sanare* entstanden, sondern Neubildung aus *sa[n]ar saar sar sar-ar*, vgl. Cornu, R XI 95 —, so muß diese Etymologie abgelehnt werden. In der Bedeutung „Umkreis, Weichbild“ dürfte *aro* = *agrum* sein, wie Cornu, R XI 81, sehr wahrscheinlich gemacht hat, u. vermutlich ist mit diesem *aro* das Wort in seiner sonstigen Anwendung identisch, indem Bedeutungs-erweiterung eingetreten ist. Dz 425 hat *aro* verzeichnet, aber unerklärt gelassen. — Aus *aro* + *gol(l)a* = lat. *gula* entstand ptg. *argola*, span. *argolla*, Halseisen, vgl. Dz 424 *argolla*.

715) bask. *anusea*, Schlund; davon nach Larra-mendi (vgl. Dz 423 *añusgar*) span. *añusgar*, nicht frei atmen, vor Zorn ersticken.

716) *ānxiā*, -am f. (das Schriftlat. kennt nur das Adj. *anxius*, a, um, doch dürfte Orest. trag. 559 das Subst. belegt sein, vgl. Roßberg, ALL I 564), Angst; ital. *ansia* u. (sard.) *ansa*, im Modenesischen *lans* (aus *l'ans*), vgl. Flechia, AG II 52; prov. *aissa*; altfrz. *ainse*, *aïsse*; span. ptg. *ansia*. Vgl. Dz 21 *ansia* u. 423 *ansia*; Gröber, ALL I 242. Sieh auch Nr. 610 u. 717.

717) *ānxiō*, -āre (im Schriftlat. nur Dep. *anxiari*, sich ängstigen, vgl. jedoch Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. II 33), ängstlich atmen; davon ital. *ansiare*, *ansare*, *ansciare*, *asciare*, *aciare*, vgl. Caix, St. 139; aus Mischung von **anxiare* u. **asthmare*, *asimare* (v. *asthma*) entstand *ansimare*, vgl. Dz 353 *asma*. In den meisten übrigen rom. Spr. ist **anxiare* in entsprechender Form ebenfalls vorhanden. — Nach Caix, St. 111 u. 139, ist **anxiare* auch enthalten in den zweiten Bestandteilen der Verba ital. (dialekt.) *pantisciar*, venez. *pantezar*, veron. *pantesar*, prov. *pantaisar*, cat. *pantexar* (dazu das frz. Vbadj. *pantois*, atemlos); ital. *ambasciare*, *kreuchen*, Vbsbst. *ambascia*, Qual. Was *pantisciar* etc. anbelangt, so leitete Dz 654 *pantois* die Worte vermutungsweise vom kymr. *pant*, Druck, *pantu*, niederdrücken, ab, was von Th. 109 mit gutem Grunde zurückgewiesen wird; sehr annehmbar dagegen ist das von G. Paris, R VI 629 u. VIII 619, aufgestellte Etymon *phantasiare*. Eher kann man bei *ambasciare* geneigt sein, Zusammensetzung mit *anxiare* anzunehmen, doch verdient die von Dz 15 *ambasciata* befürwortete Ableitung aus **amphasia* (gr. *ἀφασία*) alle Erwägung, vgl. oben **amphasia*.

718) *ānxiōsūs*, a, um (v. *anxius*), angstvoll; ital. *ansioso*, in den übrigen rom. Spr. (ausgenommen die rum.) ebenfalls in entsprechender Form vorhanden.

718a) dtsh. *anzünden*, ital. (mundartlich) *ansündar*, vgl. Nigra, AG XV 97.

719) *apālus*, a, um (gr. *ἀπαλός*), zart, weich; sicil. *appala*, neapol. *opolo*, tic. (Valle di Blenio) *avere* „uovo col panno“, vgl. Salvioni, Post. 4.

720) *āper*, *aprum* m., Eber; sard. *abru*. (Mittel-sard. *porcabru*, nordsard. *polcavru*, dazu Dem. *porcheddu abrinu*. Vgl. Nigra, AG XV 481.)

721) *āpērio*, *pēriū*, *pērtum*, *pērirē* (zusammenhängend mit *veru*, „Riegel“, vgl. Walde s. v.), öffnen; ital. *apro* (*apriu* u.) *apersi aperto aprire*; sard. *apperere*; rum.: im Rum. ist das Vb. verloren, vgl. indessen Nr. 723. Rtr. *ārver*, Pt.

Prät. *aviert*, vgl. Ascoli, AG VII 515 f.; prov. *obrir*, *ubrir*, Pt. Prät. *obert*, *ubert*; frz. *ouere*, *oueris* *ouert ouvrir* (die Verdunkelung des anlautenden *a* zu *o*, *u*, *ou* im Prov. u. Frz. erklärt sich aus Angleichung an *cobrir*, *couverir*); cat. *obrir*, Pt. Prät. *obert*; span. *abrir*, Pt. Prät. *abierto*; ptg. *abrir*, Pt. Prät. *aberto* u. *abrido*.

722) *āpēri ōcūlū*, mach das Auge auf! Dieser Verbindung entspricht ptg. span. *abrolo abrojo*, Fuchseisen, Fußangel, auch Distel. Vgl. Dz 413 *abrojo*.

723) [*āpērtātūs*, a, um (Part. P. P. v. *apertare* bei Plaut. Men. 910. Arnob. 2, 2), entblößt, geöffnet, davon (??) rum. *apriat*, offen, zugänglich, s. Ch. s. v., vgl. auch Tobler, Herrigs Archiv, Bd. CVII 451.]

724) *āpērtūs*, a, um (Part. P. P. v. *aperire*), s. *aperio*.

724a) *apētōnia* (gr. *ἀπειτονία*), ital. dialect. *togna*, hanfene Angelschnur. Vgl. Schuchardt, Z XXV 501.

725) [*aphasia* f. (gr. *ἀφασία*), Sprachlosigkeit; vielleicht Grundwort zu ital. *ambascia*, (bis zur Sprachlosigkeit gesteigerte) Angst, vgl. Dz 15 *ambasciata*, s. oben **amphasia* u. **anxiō*.]

725a) *aphye*, gr. *ἀφύη*, Sardelle, lat. *apua*; davon nach Dz 6 s. v. ital. *acciuga*, das *ci* des Wortes mußte durch Kreuzung mit dem gleichbedeutenden (mundartlichen) *anciova ancioa* (wovon frz. *anchois*, span. *anchoa*, ptg. *anchova*, dtsh. *Anchovis* mit Angleichung an Fisch) an Stelle des *p* getreten sein; *anciova* vielleicht = gr. *ἀγγίωπα* (Nom. **ἀγγίωπ*, engängig, nahe beieinander stehende Augen habend), lat. **ankiōpa* sein, vgl. venez. *anchioa*. Vgl. Claussen p. 45.

726) *āpiārīū* n. (v. *apis*), Bienenhaus; ital. *apiario*, vgl. Canello, AG III 404; prov. *apiari-s*; altfrz. *achier*. Vgl. Dz 22 *ape*.

727) *āpiārīūs*, -um m. (v. *apis*), Bienenwärter; ital. *apiajo*, vgl. Canello, AG III 404.

728) *āpiculā*, -am f. (schriftlat. *apicula* [vgl. Cohn, Suffixw. p. 151 Anm.], jedoch auch *apēcula*, v. *apis*, bezw. v. *apēs*), Biene; ital. *pecchia*; lomb. *aviga*; piem. *avija*; prov. *abelha*; frz. *abeille* (wie das *b* anzeigt, Lehnwort aus dem Prov.); span. *abeja*; ptg. *abelha*. Dem Rum. fehlt das Wort, es wird ersetzt durch *alvină* v. *aleus*, Bienenkorb. — Vgl. Dz 22 *ape*; Gröber, ALL I 242; Flechia, AG II 36 Anm., wo besonders über Gestaltungen des Wortes in ital. Dialekten gehandelt wird. Über die frz. Gestaltungen des Wortes vgl. Edmond u. Gillieron, Atlas usw., Tafel I.

729) *āpio*, *īre*, anpassen; davon vielleicht frz. *avir*, die Ränder eines Gefäßes umbiegen, dazu das Subst. *avis(s)ure*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 128 Anm. 2.

730) *āpis*, em f. (v. *ap*, arbeiten, vgl. Vaniček I 36, nach Walde s. v. hängt *apis* vielleicht zusammen mit *apex*, Stachel), Biene, ist im Rom. meist durch das Dem. *apicula* (s. d.) verdrängt worden, jedoch sind erhalten schriftl. *ape*, sard. *abe abi*, mittel- u. südital. *ape*, *apa*, *alpa*, nordital. *ave*, *ava*, *eva*, *av*, *ev*, *af*, *ef* etc., vgl. Flechia, AG II 37 Anm.; altfrz. *ef* (dazu die Dem. *avet* u. *avette*), vgl. Suchier in Gröbers Grundriß I 664¹⁰⁶ u. Cohn, Suffixw. p. 151 Anm., vgl. auch Förster zu Yvain 3893; pic. *ès* (aus *eps*), norm. Dem. *av-ette*, ostfrz. *as*, wovon *ašat ešat*, vgl. Horning, Z XVIII 214. Vgl. Dz 22 *ap*.

731) [*āpīsc(i)ō*, -īre (f. schriftlat. *apiscor apisci*), erfassen; dav. nach Dz 427 *asir* mit gleicher

Bedeutung span. ptg. *asir* (aus *aspir*), 1. P. Sg. Präs. Ind. *asgo* aus *apso*, *apisco*. Storm, R V 166, bemerkt dagegen sehr richtig, daß **apiscere*, **apiscere* span. *abescer*, *abecer* hätte ergeben müssen u. daß der Präsensausgang *-(s)go* nicht aus *-(s)co*, sondern nur aus *-(s)io*, *-(s)jo* entstehen konnte (vgl. auch Böhrer, Jahrb. X 183); er verwirft demnach mit gutem Grunde die Diez'sche Ableitung u. hält *asir*, *azir* für entstanden aus *sazir* = frz. *saisir*, prov. *sazir*, ital. *sagire* = ahd. *sazjan* (vgl. Mackel p. 72); *azir* habe aus *sazir* dadurch werden können, daß das Kompos. *des(s)azir* vom Sprachgefühl fälschlich in *des-azir* zerlegt wurde. Storms Beweisführung darf für überzeugend gelten. — Böhrer, Jahrb. X 183, hatte *azir* aus *ad-cire* abgeleitet, was einfach als ein Fehlgriff bezeichnet werden muß.)

732) *āpīum* n. (vielleicht vom St. *ap-*, vgl. Walde s. v.), Eppich; ital. *appio*; frz. *ache*; span. *apio*; ptg. *aipo*. Vgl. Dz 503 *ache*. Vermutlich demin. Ableitung von *apium* ist **aipere*, **aipereau*, *éprault*, eine Art Sellerie; vgl. Thomas, Mél. 66. (Vgl. auch R XXVIII 182.)

733) [*āplūdā*, -am f. (v. *ab* + *plaudere*, vgl. Walde s. v.), Abfall, Spreu (Plin. H. N. XVIII 99); davon (?) vielleicht das gleichbedeutende ital. *pula*, *bula*, vgl. Flechia, AG II 329, wo auch die auffälligen Lautveränderungen durch Hinweis auf analoge Fälle gerechtfertigt werden; span. ptg. *pua*, vgl. Meyer-L., Ital. Gramm. p. 97 Anm. Vgl. Dz 391 *pula*.]

**āpōdixa* (ἀπόδειξις) s. *pōlyptychā*. Claussen p. 30 u. 69.

734) **āpōstīs*, -em f., Schiffsbug; daraus vielleicht durch volksetymologische Entstellung frz. *les apôtres*, Klöster, vgl. Faß, RF III 399, u. Saggau p. 34.

735) **āpōstōlius*, um m., Nachfolger des Apostels Petrus, Papst; altfrz. *apostolie*, *apostoile*, vgl. dagegen Berger s. v.

736) *āpōstōlūs*, -um m. (gr. ἀπόστολος), Apostel; das Wort ist als gel. W. in alle roman. Sprachen übergegangen, Ansätze zu volkstümlicher Umbildung zeigen nur frz. *apôtre* (vgl. Berger p. 59, der *āpōstōlūs* als Grundwort ansetzt) u. span. *apóstol*.

737) *āpōthēcā*, -ām f. (gr. ἀποθήκη), Niederlage; ital. *bottega* (wegen der Verdoppelung des t vgl. Flechia, AG II 318 unten); sard. *buttega*; neap. *potega*; sicil. *putiga*; halbgelehrt sind: prov. cat. *botiga*; frz. *boutique* (in der älteren Sprache auch *bouticle*); span. ptg. *botica* (die pyrenäischen Sprachen kennen das Wort auch in der verengten Bedeutung „Apotheke“, während sonst das Rom. dafür *pharmacia* braucht), span. auch *bodega*. Vgl. Gröber, ALL I 252 u. VI 379. Über span. u. ptg. Formen des W., von denen namentlich altspan. *abdega* u. ptg. *adega* erwähnenswert sind, vgl. Pidal, R XXIX 334. Claussen p. 71.

738) *āpōthēcārīūs*, -um m. (v. *apotheca*), der Lagerdiener; ital. *bottegaio*, *bottecaro*, „chi tien bottega, e l'avventore d'una b.“, *apoticario* „farmacista“, vgl. Canello, AG III 303.

739) *āpōzēmā*, -ātīs, n. (gr. ἀπόζημα), Absud; ital. *apozzima*, *apoz(z)ema* „decozione di materie vegetabili, ordinariamente forti e aromatiche, addolcita con miele e zucchero“, *bózzima* „intriso di sego e di cruschello che usano i tessitori, mescolgio in genere“, *bózzina*, *bozzina* (Fanf.), „cocitura“ (Pantaffio); vgl. d'Ovidio, AG III 391. Nach Marchesini, Studj di fil. rom. II 12, gehört hierher auch span. *pócima*, Arzneitrunk, welches Wort Dz 477

s. v. vom gr. πόσιμα („umgestellt **potcima*“) herleiten wollte.

740) [**āp-pācīfīco*, -āre (v. *pax* u. *facio*), beruhigen; span. *apaciguar* (vgl. *sanctificare* : *santiguar*). Vgl. Dz 423 *apaciguar*.]

741) [**āp* (= *ad*) -*pāctūm* (v. *pango*), auf Vertrag; ital. *appalto*, Pacht(geld); rum. *apalt*, Pl. f. *apalturi*, Pachtgeld, Pacht, s. Ch. *pacc*. Diese Ableitung ist aber wegen des *l* höchst unsicher.]

742) [**āp* (= *ad*) -*pālpēbro*, -āre (v. *palpebra*), die Augenlider öfters nach einer Richtung bewegen (das Simplex *palpebro*, -are b. Cael. Aur. acut. 2, 10, 70); ital. *appalparellarsi*, *appalparsi* „addormentarsi“, vgl. Caix, St. 155.]

743) [**āp-pāno*, -āre (v. *panis*), mit Brot versorgen, ernähren; prov. *apanar*; altfrz. *ap(p)aner*, dazu Vbsbst. *apanage*. Vgl. Dz 508 *apaner*.]

744) *āp-pārātūs*, -um m. (v. *apparo*), Zubereitung; ital. *apparato*; rum. *aparat* m., Pl. *aparate* f. (mit derselben erweiterten Bedeutung wie das Vb. *apparo*, w. m. s.), vgl. Ch. *apār*; frz. *apparat* (Lehnwort); span. ptg. *ap(p)arato*.

745) *āp-pārēo*, -ēre, erscheinen; ital. *apparere* (neben *apparire*); frz. *apparoir* (nur im Inf. u. in der 3. P. Sg. Präs. Ind. *appert* gebräuchlich). Im übrigen ist das Vb. durch *apparecere* verdrängt worden.

746) *āp-pārēseo*, -ēre (v. *appareo*), anfangen zu erscheinen; prov. *apareisser*; frz. *apareistre*, *appareitre*; cat. *apareixer*; span. *aparecer*; ptg. *apparecer*. Die Inchoativbedeutung des Verbs ist im Rom. zur schlechthinigen erweitert worden. Vgl. Gröber, ALL I 242.

747) **āp-pārīculo*, -āre (v. *pariculus* v. *par*), gleichartige Dinge zusammenbringen, ordnen, zubereiten; ital. *apparecchiare* u. (dem Frz. entlehnt) *apparigliare*; prov. *ap(p)areillar*, *aparelhar*; frz. *appareiller*; cat. *aparellar*; span. *aparejar*; ptg. *aparelhar*. Im Rum. fehlt das Vb., dafür ist **impariculo*, sowie das einfache **pariculo* vorhanden = *impărechiez* u. *părechiez* ai at a, vgl. Ch. *păreche*.

748) **āp-pārīo*, -āre (v. *par*), paaren; ital. *appajare*; prov. cat. *apariar*; frz. *appariar*; span. *aparear*.

749) [**āp-pārīum*, -i n. (v. *apparo*), Zurüstung; davon nach Dz 424 span. *apero*; ptg. *apeiro*, Ackergerätschaften, Werkzeug, im Span. auch: Schäferei, in welcher Bedeutung von *apero* auch *aprisco*, Schafstall, abgeleitet wird.]

750) *āp-pāro*, -āre (v. *paro*), zubereiten; ital. *apparare*; rum. *apar* ai at a (mit sehr erweiterter Bedeutung: schützen, verteidigen u. dgl.), s. Ch. s. v.; span. ptg. *ap(p)arar*; im Prov. u. Frz. fehlt das Wort, u. wird statt dessen das Simplex gebraucht.

751) [**āp-pārīo*, -īre (v. *pars*), teilen, absondern; ital. *appartire*; altfrz. *apartir*, davon *apartiment*, neufz. *appartement*, abgesonderter Raum, vgl. Cohn, Suffixw. p. 110.]

752) [**āp-pārto*, -āre (v. *pars*), beiseite bringen; ital. *appartare*; span. ptg. *apartar*, entfernen, davon *apartamiento*, Entfernung, abgesonderter Raum, Versteck.]

753) gleichsam **āp-pāsto*, -āre (v. *pastus*), füttern; frz. *appâter* (*appâteler*), anlocken, ködern, dazu Vbsbst. *appât*, Lockspeise, Pl. *appas*, Reize. Vgl. *rēpâseo*.

753a) [**appatiento*, -āre (*patiens*), zur Geduld, zur Ruhe bringen; afr. *apaisenter*, vgl. Thomas,

Mél. 63, wo aber auch *ap-pacentāre von *pacentus von *pax* als mögliches Grundwort hingestellt wird.]

754) [*āp-pausānto, -āre (v. *pausa*), ruhen lassen; span. ptg. *apostar*, beherbergen, dazu Vbsbst. *apostento*, Herberge, Zimmer (auch camp. *apostento*, Zimmer), das *e* für *a* erklärt sich aus Anlehnung an *sentar*, setzen, vgl. Dz 424 *apostar*.]

755) [*āp-pēctōro, -āre, (an die Brust) drücken; ital. sicil. *appritari*, drängen; span. *apretar*, drücken, drängen; ptg. *apertar*, dazu das Vbadj. span. *prieto*, ptg. *preto*, *perto*, gedrängt, nahe, voll, dunkel. Vgl. Dz 478 *prieto* 1 u. 2.]

756) āppēllo, -āre (Intens. v. *appello*, *ēre*), jem. (durch Zurufen) an sich heranbringen, anrufen, ist ohne lautliche Änderungen — nur ist das doppelte *l* in den flexionsbetonten frz. Formen lautregelmäßig vereinfacht worden — in alle rom. Spr. (mit Ausnahme des Rum.) übergegangen, in eigentlich volkstümlicher Anwendung aber meist durch *clamare* verdrängt worden. Zu frz. *appeler* das Vbsbst. volkstümlich *appeau* (s. Dz 508 s. v.), Lockvogel, gel. *appel*.

757) āppēndix, -īcem f., Anhängsel; frz. *appendice* m. (früher f.), entweder gelehrte Bildung oder = **appendicia* (n. pl.), vgl. Cohn, Suffixw. 295.

758) *āp-pēnso, -āre, zuwägen, in übertragener Bedeutung ital. *appensare*, erwägen; rum. *apās ai at a*, drücken, pressen, stützen, vgl. Ch. *pasā*; prov. *apesar*, *apessar*, bedrücken; (frz. *appesantir*, schwer machen).

759) *āp-pīco, -āre (v. *pīx*), ankleben; in gleicher Bedeutung ital. *appicare* u. *appiciare*; span. ptg. prov. *apegar*, vgl. Dz 240 s. v.

760) āp-plīco, -āre, anfügen, anwenden; in letzterer Bedeutung (ital. *applicare*; prov. *aplicar*; frz. *appliquer*; cat. span. *aplicar*; ptg. *aplicar*); rum. *aplec ai at a*, halten, neigen, säugen (das Kind an die Brust legen), s. Ch. *plec*.

761) [*āp-pōdīo, -āre (*podium*), anlehnen; ital. *appoggiare*, dazu das Vbsbst. *appoggio*, Stütze; prov. *apojar*; frz. *appuyer*, dazu das Vbsbst. *appui*, span. ptg. *apoyar*, *apojar*, dazu das Vbsbst. *apoyo*, *apoio*.]

762) āp-pōno, pōsūi, pōsītūm, pōnērē, hinstellen; ital. *apporre*; rum. *apun usei us une*, schließen (von den Augen), untergehen (von den Sternen), dazu Vbsbst. *adāpost*, Zufluchtsort, s. Ch. *pun*; prov. *aponher*, *apondre*; altspan. *aponer*; ptg. *appór*. Wegen der Konj. der rom. Verba s. pōno.

763) *āppōsītīcius, a, um (v. *appositus*), an die Stelle einer Sache gesetzt; ital. (*ap*)*posticcio*, nachgemacht, verfälscht; frz. *postiche*; span. *postizo*; ptg. *postico*. Vgl. Dz 254 *posticcio*.

764) āp-prēhēndo, prēhēndī, prēhēnsūm, prēhēndēre, anfassen, geistig erfassen, in seine Gedanken einschließen; ital. *apprendere*, lernen; rum. *aprinđ*, *insei*, *ins*, *inde*, anzünden, erhitzen, s. Ch. *prind*; prov. *aprendre*, *apendre*, *apenre*, hören, lernen; frz. *apprendre*, erfahren, u. *apprehender*, ergreifen, (die Möglichkeit einer Gefahr im Geiste erfassen, also) scheuen, fürchten; cat. *apenderer*, erfahren; span. *aprehender*, greifen, u. *aprender*, lernen; ptg. wie im Span.

765) āp-prēssūm (Pt. P. P. v. *apprimere*), herangedrückt; adverbial. u. präpositional in der Bedeutung ‚nahe, nach‘ (in solcher Funktion belegt in Chironis Mulomedicina, s. ALL X 421); ital. *appresso*; prov. *apres*; frz. *après*; ptg. (veraltet) *apres*. Vgl. Dz 256 *presso*.

766) *āp-prīmo, -āre (v. *primus*; das Schriftlat. besitzt das Adv. *apprime*, vorzüglich), vorzüglich machen; prov. cat. *aprimar*, verfeinern. Vgl. Dz 256 *primo*.

767) [*āpprīvītio, -āre (v. *privus*), = frz. *apprivoiser*, zähmen, vgl. G. Paris, R XVIII 551, s. unten *dōmēsticō*.]

768) āp-prōbo, -āre (v. *probus*), gutheißen, ist mit gleicher Bedeutung u. in regelmäßigen Lautgestaltungen in alle rom. Spr. übergegangen.

769) āp-prōpī(c)ō, -āre (v. *propius*), sich nähern (Ecel.); ital. (veraltet) *approciare*; rum. *apropiu ai at a*, s. Ch. *aproape*; prov. *apropchar*; frz. *approcher*. Vgl. Dz 661 *proche*; Gröber, ALL I 242.

770) āpprōpīnquo, -āre, annähern; prov. *aprobencar* (Flamenca 2457).

771) āp-prōpīo, -āre (Schriftlat. *appricari*, v. *proprius*), aneignen; davon nach Caix, St. 157, ital. *apioppare*, ‚apporte, attribuire ad alcuno‘; sonst ist das Vb. im Rom. nur als gel. Wort vorhanden.

772) āprīco, -āre (v. *apricus*, vgl. Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. II 33), an eine sonnige Stelle bringen, (vor Kälte etc.) schützen; prov. *abrigar*, Schutz suchen, davon Vbsbst. *abric-s*, geschützte Stelle; (alt)frz. *abrier* (neufrz. *abriter*), wegen des Bedeutungsüberganges vgl. R IV 369 Anm.; dazu Vbsbst. *abri*, geschützter Ort, Zufluchtsort, vgl. Horning, Z XXI 449; span. ptg. *abrigar*, schützen (vor Kälte), dazu Vbsbst. *abrigo*, Schutzort, Obdach. — Dz 1 *abrigo* glaubte in Rücksicht auf die Bedeutung des Wortes dessen Herkunft aus dem lat. *apricus* verneinen zu müssen u. schlug Herleitung aus dem vorauszusetzenden ahd. **birihan*, bedecken, vor. Einerseits aber sind Diez' Bedenken unbegründet, vgl. Mahn, Et. U. p. 113 (Nr. LXXXIX) f. u. Bugge, R IV 348, u. andererseits unterliegt die Annahme eines Grundworts **bi-rihan* den größten lautlichen u. sprachgeschichtlichen Bedenken. Die Ableitung von **apricare* (*apricus*) kann mit irgend welchem triftigen Grunde jetzt nicht mehr angezweifelt werden. — (Die Ableitung des frz. *abrier* v. *apricare* ist jedoch zweifelhaft, da altfrz. auch *desbrier* vorhanden ist, vgl. G. Paris, R XXVIII 433. G. Paris ist geneigt, beide Verba für abgeleitet aus einem Stamme *bri* zu erachten, über dessen Ursprung er sich aber nicht ausspricht. Statthast dürfte es sein, zu glauben, daß *desbrier* erst nach *abrier* gebildet, letzteres aber dem Ostfrz. entlehnt sei; dann ließe sich *apricare* als Grundwort beibehalten.)

773) āprīcūs, a, um (aus **apericus* v. *aperio*), der Sonnenwärme offen, sonnig, nur erhalten als gel. Wort im ital. *aprico*, sonnig, u. als volkstümliches Wort im sard. *abrigu*, vgl. Salvioni, Post. 4; rum. *aprig*, hitzig, feurig, stürmisch, vgl. Ch. s. v.

774) āprīlīs, -em m. (v. *aperio*), April; ital. *Aprile*; valverz. *veri* (mit *primavera* verschränkt, ebenso bellun. *veril*, vgl. Salvioni, Post. 4); rum. *Aprilie*, volkstümlich *Prier*; vgl. Ch. s. v.; prov. *abril*; frz. *avril*; span. ptg. *abril*.

774a) *āptifico, -āre, passend machen, zurecht machen, das Land bebauen, Bäume propfen u. dgl., neuprov. *atufega*, *atefia*, frz. *affier*, Stecklinge pflanzen oder einpropfen; vgl. Thomas, Mél. 5. (Vgl. auch R XXIX 161.)

775) [*āptillo, -āre (v. *aptus*), passend machen; davon nach Langensiepen (s. Dz 686 *teler*) frz. *atteler*, anspannen. Diese Herleitung ist annehmbarer als die vom bask. *athela*, Deichselpflock, oder die vom deutschen *stell-en*, für befriedigend kann sie aber nicht erachtet werden. Das Wort dürfte in seinem Ursprunge dasselbe sein wie ital. *attillare*, altfrz. *atillier* etc. = lat. *at-tit(u)lare* (wegen der lautlichen Behandlung des *tl* in *ad-tit-lare*: *atteler* vgl. *co-rot-lare*: *crouler*). Die Bedeutung bietet keine Schwierigkeit: *at-titulare* heißt im Rom. „zurecht, fertig machen, putzen, schmücken“, kann also sehr wohl auch von dem Anspannen des Wagens gebraucht werden. Ist man mit der Ansetzung von *atteler* = *at-titulare* nicht einverstanden, weil man vielleicht an *e* aus *i* Anstoß nimmt (obwohl diese Entwicklung in vortoniger Silbe nicht zu beanstanden ist), so darf man Zusammenhang zwischen (*at*)-*teler* u. dem Stamme *ten*, spannen, wovon *ten-d-o* (vgl. Vaniček I 273), vermuten; von seiten des Begriffes empfiehlt sich das sehr. Wie man aber auch über die Herkunft von *atteler* denken möge, jedenfalls ist in dem Vb. ein Kompositum zu erkennen, wie dies ja auch durch *dé-teler* bewiesen wird, man müßte denn gerade annehmen, daß *atteler* von *attelle* = *hastilla* abgeleitet sei, dann würde das *a*- fälschlich als Präpos. u. folglich das Vb. als Kompos. aufgefaßt worden sein, so daß zu dem vermeintlichen *a*[*t*]-*teler* ein *dételer* gebildet werden konnte.

776) *āpto*, -āre (v. *aptus*), anfügen; cat. span. ptg. *atar*, binden, vgl. Dz 427 *atar*.

777) *āptūs*, *a*, *um* (Pt. P. P. v. **ap-o*), passend; davon altfrz. *ate* (eigentlich: in der passenden Stimmung befindlich), munter, wohl aufgelegt, vgl. G. Paris, *Mém. de la soc. de ling.* I 91; von *ate* ist wieder abgeleitet *a-atir*, eigentlich munter, lebendig machen, reizen, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 780. Auf dem substantiven Neutr. *aptum* beruht wahrscheinlich das altprov. Subst. *at*, das Geeignete, Erforderliche, Nötige, Bedürfnis. Vgl. Thomas, *Mél.* 22.

apua s. *āpūn* (Nr. 725a).

778) *āpūd* (nach Walde s. v. „wohl ein P. P. A. neutr. **apyōd* [aus **apyōt*], „erreicht habend“), Präp. c. Acc., bei, neben. Abgesehen davon, daß im Ital. *appo* als Adv. sich erhalten hat, ist *apud* in wirklich lebendigem Gebrauche nur im gallischen Volkslatein, bzw. im Provenzalischen u. Französischen geblieben, in allen übrigen roman. Idiomen aber ist es geschwunden u. durch Neubildungen (z. B. *presso*, *ad latus*, *ad costam*, *ad canthum* = ital. *presso*, *allato*, *accosto*, *accanto*) verdrängt worden, in seiner ursprünglichen lokalen Bedeutung hat es sogar auch in Gallien Nachbildungen (*pressum*, *latus*, *casus* = frz. *près*, *lez*, *chez*) weichen müssen. Der Grund des Schwundes von *apud* dürfte in seiner Lautform zu suchen sein, welche innerhalb des Lateins nach dem Absterben des ablativischen *t* eine abnorme war (*apud* war das einzige Wort auf -*ud*; auf -*ut* gingen, abgesehen von der im Volkslatein früh durch *quod* verdrängten Konjunktion *ut*, nur *caput* u. *sinciput* aus). Aus *apud* hätte nun allerdings *apo* werden können u. ist im Ital. auch wirklich geworden, indessen es begreift sich leicht, daß *apo* in der Konkurrenz mit den nachdruckvolleren u. sozusagen sinnlicheren Bildungen, wie *ad latus*, (*ad*) *pressum* u. dgl., unterliegen mußte.

Im gallischen Volkslatein übernahm *apud* früh die Funktion von *cum* u. (mittelbar) auch die des Ablativus instrumenti, vgl. hierüber die gründliche u. interessante Untersuchung von Geyer, *ALL* II 26 ff.

Die lautliche Entwicklung des Wortes war eine doppelte, nämlich: 1. *ap[ud]*: *ap*, *ab* (es ist indessen darin wahrscheinlich besser lat. *ab* [s. d.] zu erblicken), 2. *ap[u]d*: (*abd*: *avd*: *aud*:) *od*, *ot*, *o*. Die Formen *ap*, *ab*, sind dem Prov. (u. Cat.) eigen, *od*, *ot*, *o* dem Französisch. (in den Eidschwüren findet sich *ab*, was jedoch nicht etwa für *ap* aus *apud* steht, sondern als die Präpos. *ab* aufzufassen ist: *ab Ludher*); *ad* in *Eulalia* 22 (*ad une spede li roveret tolir lo chieef*) ist = lat. *ad*. Die Form *o* fiel lautlich mit *au* = *a* + Artikel zusammen, u. das mag zu ihrem allmählichen Schwunde beigetragen haben. Anders hat die Entwicklung von *apud* dargestellt Schwan, *Herrigs Archiv* Bd. 87 p. 111, jedoch schwerlich richtig.

In der späteren Entwicklung des Frz. ist *od*, *o* teils durch *avec* = *ab hoc* verdrängt worden, teils vermutlich mit *au* zusammengefallen (s. oben). Über die seltsame Entwicklung von *apud* > neuprov. *emé* vgl. Elise Richter, *Z* XXVI 532.

779) *āpūd* + *hōc*, nach bisheriger, aber fälschlicher (denn vgl. oben *a*, *ab*) Annahme = frz. *avec*, *avuec*, *avec* (über die Erhaltung des *c* vgl. W. Meyer, *Z* IX 144, Clédar, *Rev. de philol. frçse et prov.* t. IV p. 44, Neumann, *Z* XIV 564 u. in Vollmöllers *Jahresb.* I 315), welches das einfache *apud* = frz. *od*, *ot*, *o* verdrängt u. die Funktion der Begleitung (lat. *cum*) u. das Werkzeug (lat. Abl. instr.) anzeigenden Präpos. übernommen hat, wobei sehr auffällig ist, daß *ab*, trotzdem daß es bereits mit *hoc* verbunden ist, seine präpositionale Kraft bewahrt hat. Vgl. Dz 513 *avec*; über *avecque* (= *ab* + *hoc* + *que* = **abocque* nach Analogie von *usque*, *neque* etc.) vgl. Ascoli, *AG* VII 527 Anm. 2 Nr. 2; s. auch unten *pro hoc* = altfrz. *poruec*, *pruec*.)

780) *āquā*, -am (*aqua*, non *acqua* App. Probi 112) f. („zweifelhaft, ob idg. **aqwā* oder **akwā*“, vgl. Walde s. v.), Wasser; ital. *acqua* (besc. *aigua*, bergam. *eigua*, *egua*, piem. *eva*, vgl. Ascoli, *AG* I 300 Anm.), lomb. *uwa* (über die Bedeutung des Wortes vgl. Salvioni, *Z* XXII 478 u. R XXXI 294); rum. *apă*, vgl. Ch. s. v.; rtr. altoberengd. *agua*, *augua*, *auwa*, niederengd. *ouwa*, vgl. Ascoli, *AG* I 211, vgl. ferner ebenda 347, 360, 376, 381, 383 Anm., 414, 510 Anm., VII 516, VIII 320, sowie Gartner, *Gr.* § 200; die charakteristischsten der dort aufgeführten Formen sind: *ākua*, *āga*, *ēgua*, *ēga*, *āva*, *aiva*, *ēva* (mit offenem *e*); prov. *aigua*, *aiga*; altfrz. *aye* (ostfrz.), *iaye* (ost- u. zentralfrz.), *eve* (zentralfrz. u. anglo-norm.), *iau* (das in einzelnen altfrz. Texten vorkommende *aigue* ist als Lehnwort zu betrachten); neufz. *eau*; in der lautlichen Entwicklung des frz. Wortes ist *a* in *eau*, *iave* schwer erklärlich (W. Meyer, *Z* XI 540, sagt: „Aus *aqua* entsteht *eue*. Die Gutturalis schwindet spurlos. Das *e* ist kurz u. offen. Zwischen *e* u. *io* entwickelt sich ein vokalischer Laut, der sich schließlich zu *a* ausbildet u. den Ton empfängt: *eau*, *iaue*, ganz so wie aus *beus*: *beaus*: *biaus* entsteht.“ Aber *eue*: *eau* u. *beus*: *beaus* sind doch ganz verschiedene Fälle, oder vielmehr die Setzung *beus*: *beaus* ist irrig, weil *beaus* unmittelbar aus *beal-s*, *beal-s* entstand u. das *a* aus der Beschaffenheit des nachfolgenden *l* sich erklärt. Auffällig ist auch der im Neufz. eingetretene Abfall des auslautenden *e*

(= lat. *a*) in *eau* aus *eau*, zumal damit kein Geschlechtswechsel verbunden ist; vielleicht ist in dem Vorgange eine rein graphische Anbildung an die Worte auf *-eau* (aus lat. *-ell-*), wie *château*, *beau* etc., zu erblicken. Über die Entwicklung von *aqua* > *eau* haben noch ferner gehandelt: Meyer-L., Rom. Gr. I § 249 (das *a* in *eau* wird als „Gleitelaut“ bezeichnet); Suchier, Altfrz. Gramm. S. 81 (vgl. Nicol, The Academy XIX [1881] 139), wo wieder *gue* > *eau* mit *bels* > *beils* verglichen wird, obwohl das doch ganz verschiedene Fälle sind (besser paßt der Vergleich von *iaue* mit *miawe* = ags. *māw*, „Möwe“); Schwan, Herrigs Archiv Bd. 87 p. 112; Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XV² p. 95 (bemerkenswerte Angaben über die mundartlichen Gestaltungen von *aqua* im Altfrz.); Brandt, *aqua* u. *sequi* im Frz.; Münster 1897, Diss. (*aqua* > *aye* > *iaue* > *eau* > *eau*); Frl. Hürlemann, Die Entwicklung v. lat. *aqua* in den rom. Spr., 1903 Zürich, Diss. (*aqua* > *eue* > *ewee* > *eau* > *eau*); Frademann, Die Entwicklung der lat. Lautverbindung *qu* im Frz., Kiel, Diss. 1904 (Fr. erklärt *eau* durch Kreuzung von ostfrz. *aye* mit westfrz. *eue*). Über die heutigen Lautformen des frz. Wortes vgl. die betreffende Karte in Edmonds u. Gilliéron Atlas ling. Trotz alledem bleibt das Problem des Eintrittes von *a* in *eue* u. das der Entwicklung von *eue* zu *eau*, *eau* noch ungelöst; diese Vorgänge sind um so rätselhafter, als sie völlig vereinzelt dastehen, denn z. B. **fava* (*faba*) ist über *feue* (*fève*) nicht hinausgekommen, hat sich nicht zu **feau* entwickelt. Span. *agua*; ptg. *agua*, *agoa*. Vgl. Dz 565 *eau*.

781) [gleichsam *aqua ardent-*, Feuerwasser; span. *aguardiente*, Brantwein; ptg. *aguardente*; ital. *acquavita*; frz. *eau de vie*.]

782) *āquae ductus* m., Wasserleitung; engad. *aquadottel*; altlyon. *adoit*. Vgl. Meyer-L., Ztschr. f. ö. G. 1891 p. 766.

783) *āquāgīum*, -i n. (v. *aqua* u. *ago*), Wassergraben; frz. *ouaiche* (nach der Acad. Mask., nach Littré Fem.), die Spur eines Schiffes im Wasser; span. ptg. *aogagem*, starke Meeresströmung. Vgl. Dz 651 *ouaiche*.

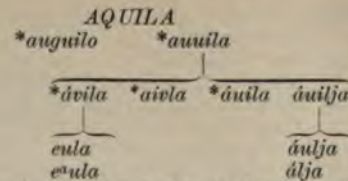
784) **āquānā*, -am f. (v. *aqua*, wie *Silvanus* v. *silva*), Wasserfee, Nixe; rtr. u. oberital. *aiguana*, *agana*, vgl. Joppi, AG IV 334 Anm. u. die dort angeführten Stellen; Giorn. stor. di lett. ital. XXIV 267.

785) *āquārīolā*, -am f. (Fem. z. *aquariolus*, Wasserträger); davon moden. *inghirola*, „beverino delle stie“, vgl. Flechia, AG III 175; Salvioni, Post. 4.

786) *āquārīum*, -i n. (v. *aqua*), Wasserbehälter; ital. *acquaio*, Gußstein, vgl. Canello, AG III 404; frz. *évier*, Guß, Rinnstein. Vgl. auch Salvioni, Post. 4; vgl. Frademann p. 26.

787) *āquifolīum* n., Stechpalme; span. **acebojo*, daraus, indem mit Weglassung des vermeintlichen Suffixes *-ajo* ein Primitiv gebildet wurde, *acebo*; ptg. das Demin. *azevinho*, Judendorn. Vgl. Dz 413 *acebo*; W. Meyer, Z VIII 239; Gröber, ALL VI 133.

788) *āquīlā*, -am f. (v. *√ ak*, dunkel sein, vgl. Vaniček I 13, vgl. auch Walde s. v.), Schwarzadler, Adler; ital. *aquila*; (sard. *abbilastru*, Sperber, vgl. Salvioni, Post. 4); rtr.: die wichtigsten der zahlreichen rtr. Lautgestaltungen des Wortes hat Ascoli, AG I 210, in folgender Tabelle zusammengestellt:



vgl. außerdem AG I 291 (*ogola*), 350 (*ele*); prov. *aigla*; frz. altfrz. *aile* (*aillier* u. *alérion* sind jedoch vermutlich nicht von *aigle*, sondern von ahd. *adelār* abzuleiten, vgl. Dz 505 *alérion*); neufrz. *aigle* (Lehnwort) m. (in best. Bedeutungen Fem.); auf Volksetymologie beruht wohl *aiglefin*, feiner Gauner, für *aigrefin*, wenn letzteres Wort aus *aigre* *faim*, großer Hunger, Hungerleider, entstanden sein sollte, vielleicht aber ist *aiglefin* einfach als Kompositum „feiner Adler“ = „schlauer Vogel“ aufzufassen, s. auch oben unter *acer*. Nyrop, Gramm. hist. de la langue frse I² 466, nimmt an, daß *aigrefin* (*aiglefin*, *esglefi*, *esclefi*) volksetymologische Umgestaltung des ndl. *schelvis*, Schellfisch, sei. Wie dies begrifflich möglich sein soll, ist schwer abzusehen. Vgl. auch Joret, R IX 125.

789) **āquīlējā*, -am f., Aglei (eine Pflanze); ital. *aquilegia*; frz. *ancolie*, vielleicht in volksetymologisierender Anlehnung an *mélancolie*, vgl. Dz 508 *ancolie*, Faß, RF III 492; span. *guileña* = *aquilina*, vgl. Dz 456 s. v.

789a) *āquīlentus*, a, um, wässrig; gal. *agoento*. *aquilo* s. *ventus aquilus*.

789b) gr. *ἄρα* (adv.), nun, also, folglich; davon vielleicht sicil. prov. *ara*, *aera*, *aer* (Claussen).

790) [arab- (Volksname); davon mit dem Adjektivsuffix *-esco* ital. *arabesco*, *rabesco*, Schnörkelzeichnung nach arabischer Art; frz. *arabesque*; in den übrigen roman. Sprachen entsprechend, vgl. Dz 22 *arabesco*.]

791) ahd. *arag*, geizig, arg, nichtswürdig, träge; davon nach Dz 424 *arayan* ital. comask. *argan*, bergam. *arghen*, Feigling; span. (h) *aragan*, müßig, Faulenzer.

792) *ārānčā*, -am f., Spinne, Spinnegewebe; ital. *aragna* (neben *ragno*), Spinne, *aranea*, Spinnewebe, *ragna*, Spinnewebe, vgl. Canello, AG III 391; prov. *aranha*, frz. *araigne*, dafür in der neueren Sprache *araignée* = **araneata*, Spinnegewebe; im Altfrz. auch *iraignie*, vgl. Dz 508 *araignée*, Scheler im Dict. s. *araignée*; span. *araña*; ptg. *aranha*. — Im Rtr. wird der Name des Tieres von *filare* abgeleitet. — Davon ausgehend, daß *aranea* im Spätlat. „Seidenwurm“ bedeuete, will Rönsch, Jahrb. XIV 173, ital. *arnia*, cat. span. *arna*, Bienenkorb (von Dz 26 s. v. unerklärt gelassen), mit *aranea* gleichsetzen, es habe eben zunächst ein Behältnis für Seidenwürmer u. dann ein solches für Bienen bedeutet. Aber dem widerspricht der Accent, u. überdies ist es undenkbar, daß dasselbe Wort ein Tier u. zugleich ein Behältnis für dieses Tier bezeichne, *arnia* wird zu *arnese* (s. *haearn*) gehören. Claussen p. 84.

793) **ārānčātā* (Pt. P. P. v. **araneo*, wovon im Schriftlat. das Part. Pr. *araneans* erhalten ist, Apul. met. 4, 22), Spinnegewebe; frz. *araignée* (altfrz. auch *irainede*, *iraignie*), Spinnegewebe u. Spinne; bezüglich der übrigen rom. Spr. s. *aranea*.

794) gleichsam *ārānea tela* n. pl., Spinnweben; ital. *ragnatela*; frz. *arantelle*, *arantèles*; span. *telaraña*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 218.

795) *ārānēūs*, -um m. (Mask. z. *aranea*), Spinne; davon ital. *ragno*, vgl. Flechia, AG II 329.

796) ahd. *arapeitōn*, arbeiten; davon nach Caix, St. 164 ital. *arrabattarsi* „affaticarsi, darsi pena“, dazu Subst. *rabbatino* „uomo ingegnoso, industrioso“, sicil. *arbitriari* „lavorare“. Vgl. Nr. 864.

797) *ārātōr*, -ōrem m. (v. *aro*), Pflüger, ist in den entspr. Formen als halbgel. W. in die meisten rom. Spr. übergegangen.

798) *ārātrūm*, **ārātum*, -i n. (v. *aro*), Pflug; ital. *aratro*, *arato*; rum. *arātru*; prov. *araire*; neuprov. *arcte*, *aran*; altfrz. *ar(r)ere* f., vgl. Tobler, Z IX 149 *aret* (? vgl. Karlsreise v. 296); über den Genuswechsel vgl. W. Meyer, Ntr. 135; (im Neufz. ist dafür *charrue* eingetreten); cat. *arada*, *arada*; span. *arado*, *arairo*; ptg. *arado*, daneben *charrua*. Vgl. Dz 23 *aratro*; W. Förster, Z XXIX 3 u. 232 f. — Das Rtr. braucht das deutsche „Pflug“, s. Gartner, § 17.

798a) **ārātūra*, -am (*arāre*) f., das Pflügen; altfrz. *areure*, norm. *ereure*; vgl. Thomas, Mél. 67.

799) [*Arba*, Name einer venezianischen Insel; danach wird ein dort verfertigtes Segeltuch ital. *arbascio* genannt, frz. heißt dasselbe *herbage* in volksetymologischer Anbildung an *herbe*, vgl. Faß, RF III 499, letzte Zeile v. unten.]

800) *ārbitrūm*, -i n. (v. *arbitr*), Schiedsspruch, Gutachten; prov. *albiere*-s, Meinung, Urteil; altfrz. *arvoire*, *arriere*, vgl. Gröber, Jen. Lit.-Ztg. 1877, p. 752, W. Meyer, Ntr. 153; span. *albedrio*, Willensfreiheit, Wille, Laune. Vgl. Dz 416 *albedrio*; C. Michaelis, St. 251 Z. 4 v. unten im Texte.

801) *ārbor*, -ōrem f. (v. *ar(e)dh-*, „wachsen“, vgl. Walde s. r.), Baum; ital. *arbore*, *albore*, *arbero*, *albero* m. ist vielleicht mit *albero*, Schwarzpappel, identisch; rum. *arbur* m., s. Ch. s. v.; rtr. *arbre* m. (?); prov. *arbre-s* m.; frz. *arbre* m.; span. *arbol* m.; ptg. *arvore*, *arvor*, *arvol* f. (altptg. auch m.).

802) **ārborētum* n. (*arbor*); Baumpflanzung; ital. *arboreto*; altfrz. *arbroi*; span. *arboledo*.

803) **ārboricellūs*, -ūm m. (Dem. zu *arbor*), Bäumchen; ital. *arboricello*, *arbocello*, *albuscello*, daneben Formen mit *sc*: *arbuscello*, *albuscello*, die auf **arbuscellus* (s. d.) zurückgehen; altfrz. *arbroissel* = **arboriscellus*). Vgl. Caix, St. 2; Gröber, ALL I 242.

804) **ārboriscellūs*, -ūm m. (Dem. zu *arbor*), Bäumchen; altfrz. *arbroissel*; neufz. *arbrisseau* (von Caix, St. 2, unrichtig auf *arboricellus* zurückgeführt, vgl. G. Paris, RVIII 618 u. Horning, Über lat. C etc., p. 4). Vgl. Gröber, ALL I 242.

805) **ārboro*, -āre (v. *arbor*), (einen Baum, Mastbaum) aufrichten; ital. *alberare*; frz. *arborer*; span. *arbolar*. Vgl. Dz 10 *alberare*.

806) **ārbuscēllūs*, -um m. (Dem. zu *arbor* mit Anlehnung an *arbutum*), Bäumchen; ital. *arbuscello*, *arboscello*, *alboscello*, vgl. Caix, St. 2; nach Caix, St. 227, ist daraus auch entstanden *bruscello*, Maibaum, lustiger Aufzug, endlich: „rappresentazione o farsa popolare“; neuprov. *arbouchel*. Vgl. Gröber, ALL I 242.

807) *ārbutēūs*, n, um (v. *arbutus*, -um), zum Erdbeer-, Meerkirschenbaum gehörig; davon in substantivischer Bedeutung frz. *arbous-ier* (*orbouse*, die Meerkirsche, ist Lehnwort, vgl. G. Paris, R X 42); cat. *arboss-er* (die Frucht *arbos*); span. castil. *aborzo*, *alborzo*; aragones. *alborocera*, *albrocera* (prov. *arboussa* = *arbuta*). Vgl. C. Michaelis, St. 251 Anm.; Dz 416 *albedro*.

808) *ārbutūs*, -ūm m. u. *ārbutūm*, **arbutrum*, **arbutrum*, -i n. (von derselben Wurzel wie *arbor* abgeleitet, s. oben), Meerkirschen- oder Erdbeerbaum (*Arbutum* Unedo L.); ital. *albatro*; span. castil. *alborto*, astur. *albedro*, gal. *ervedo*, *hervedo*; altptg. *ervedo*, *ervodo*. — In der neuspan. u. neuptg. Schriftsprache ist das Wort durch span. *madroño*, *madroñera*, ptg. *medronheiro* (vermutlich v. *maturus* abzuleiten) verdrängt worden. Vgl. C. Michaelis, Misc. 136, St. 251 Anm., Dz 416 *albedro*, vgl. Schuchardt Z XXIV 412.

809) *ārcēū*, -am f. (v. *ark*, festmachen, wahren, wovon auch *arceo*), Behälter, Kiste; ital. *arca*; rum. *arcă*, s. Ch. s. v.; prov. *archa*, *arquā*; frz. *arche*; span. ptg. *arca*.

810) **ārcēcē(us)*, a (, um) (v. *arca*), kastenartig; davon ital. *arcaccia*, alter Kasten, Kastell im Hinterteil des Schiffes; frz. *arcasse*; span. *araza*. Vgl. Dz 509 *arcasse*, wo der Zusammenhang des Wortes mit *arx* sehr richtig als unannehmbar bezeichnet wird.

811) *Arcaehon*, eine Bucht bei Médoc in Guyenne; nach ihr ist das Fichtenharz prov. *arcassoun*, *arcansoun*, frz. *arcansou* benannt; vgl. Thomas, R XXVI 412.

812) [**ārcēmen*, *inis* n. (v. *arca*), Kasten; ital. *arcame*, Gerippe; davon nach Dz 88 *carcasso* durch Anlehnung an dieses letztere Wort, ital. *c-arcame*, Gerippe, Aas, eher dürfte jedoch Anlehnung an *carne* anzunehmen sein.]

813) **ārcērius* [u. **arērius*?] -um (v. *arcus*) m., Bogenschütze; ital. *arciere* (dem Frz. entlehnt?); frz. *archier*, *archer*.

814) *ārcē* + ahd. *seranna*, Bank; aus dieser Verbindung entstand nach Caix, St. 22, altital. *cisceranna*, Kasten, der zugleich zum Sitzen dient. Dz 399 *seranna* erklärte den ersten Bestandteil des Wortes für dunkel.

815) **archiater*, -trum (*ἀρχίατρος*) m., Arzt; Schuchardt, Z XVI 521, vermutet, daß *archiater* „auch auf romanischem Boden irgendwo in volkstümlicher Form entdeckt wird.“

816) *ārchitricliniūs*, -um m. (v. gr. *ἀρχι- u. τρι- κλινον*), Tafelwart; davon ital. (Dialekt von Lucca) *arcedclino*, „chi soprintende alle spese della mensa“, vgl. Caix, St. 159.

817) [**ārcēballista*, **areuballista* (arballista), -am f., Bogenwurfmaschine, Armbrust; frz. *arbalète*; (ital. *balestra*, *balestriglia*), frz. *balestrille*, *arbalétrille* aus span. *balestilla*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 403.]

818) **ārcēio*, -ōnem m. (v. *arcus*), Sattelbogen; ital. *arcione*; prov. *arsó-s*; frz. *arçon*; span. *arzon*, vgl. Horning p. 91; ptg. *arção*. Vgl. Dz 23 *arcione*; Gröber, ALL I 242.

819) *ārcēūs*, um m., Bogen; ital. *arco*, abgeleitet v. ital. *arco* ist *areolago*, wozu nach Salvioni sehr anfechtbarer Vermutung (Misc. Asc. p. 75) *archiléo*, Gerümpel, ein Allotrop sein soll; richtiger dürfte *archiléo* auf gr. *archeios* zurückgehen; monf. *arche* „arcobaleno“, vgl. Salvioni, Post 4; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766; rum. *arc*, Pl. *arcuri* f., s. Ch. s. v.; prov. *arc-s*; frz. *arc*, span. ptg. *arco*.

820) *ardālio* u. *ardēlio*, -ōnem m. (unbekannter Herkunft, Georges' Ableitung v. *ardeo* ist unannehmbar, vielleicht von gr. *arda*, „Schmutzfink“, vgl. Walde s. v.), geschäftiger Müßiggänger; davon; nach Dz 25 (*arlotto*) ital. *arlotto*, Fresser, Müßiggänger; prov. *arlot*; frz. (altfrz.) *arlot*, *harlot*

span. *arlote*. (Im Ptg. fehlt das Subst., dagegen ist das Vb. *alrotar*, eigentlich bettelnd u. schreiend umherziehen, spassen, höhnen, verhöhnen, vorhanden). — (Engl. *harlot*.) Suchier, Z I 432, hält für möglich, daß die betr. Worte aus dem deutschen „Herold“ entstanden seien, was G. Paris, R VI 629, mit Recht als „bien peu probable“ bezeichnete. S. unten *hāriōlūs*.

821) *ārdēo*, *ārsī* (daneben *arduī*), *ārsūm*, *ārdērē*, brennen; ital. *ardo*, *arsi*, *arso*, *ardere*; (monf. *ers* „succo“ = *arsus*, vgl. Salvioni, Post. 4); rum. *ard*, *arsei*, *ars*, *arde*; rtr. *arder*, Pt. Prät. *ars*, vgl. Gartner, § 148; prov. *ardre*, Perf. u. Pt. Prät. *ars*; altfrz. *ardoir* u. *ardre*, Perf. *ars* (vgl. Clédet, Gramm. 147), Part. Prät. *ars*; das Vb. wurde durch *brūler* verdrängt, erhalten ist nur das Part. Präs. als Vb. *ardent*; span. ptg. *arder* (im Span. auch transitiv gebraucht). Tobler, Sitzb. Berl. Acad. 6. Febr. 1902 p. 97 vermutet, daß aus *n'argue* = lat. *ne ardeat*, das Interjektionale Frz. *nargue* entstanden sei; daraus das Verb. *narguer*. Die Vermutung muß als unwahrscheinlich bezeichnet werden.

822) [**ārdēsīā* oder **ārdīsīā*, -am f. (v. *ardeo*), ist das vermutliche (?) Grundwort zu dem rätselhaften frz. *ardoise* (ital. *ardesia*), Schiefer, dessen Herkunft schon Dz 509 s. v. als dunkel bezeichnete; daß der Name des Schiefers vom St. *ard-e* abgeleitet worden sei, könnte man sich aus dem schwarzen u. gleichsam verkohlten Aussehen dieses Gesteins leicht erklären (nur komisch freilich ist Philanders Deutung: „Ardesiam vocamus credo ab ardendo, quod e tectis ad solis radios veluti flammis jaculatur“, s. Scheler s. v.), die Bildung des Wortes aber bliebe freilich im höchsten Grade auffällig. — Von den sonst vorgebrachten Ableitungen sind die verständigsten: 1. *ardoise* = (*pierre*) *ardennoise*, v. *Ardennes*, weil die Ardennen schieferreich sind; 2. *ardoise* v. kymr. *arddu*, „sehr schwarz“, vgl. Littré s. *ardoise* u. Th. 89. — In den pyrenäischen Sprachen wird der Schiefer *pizarra* (ptg. *piçarra*) genannt, ein ebenfalls dunkles Wort, denn wenn Dz 477 s. v. es von *pieza*, Stück, herleitet, so daß der Schiefer als „Stück- oder Bruchstein“ bezeichnet würde, so unterliegt das mehrfachen Bedenken.]

823) *ardēo*, -āre (*ardere*), brennen; davon altfrz. *ardoir* (richtiger = **ardidiare*); ptg. *ardego*, feurig, hitzig, eifrig, mühsam, vgl. Schuchardt, Z XIII 531; Cornu, Gröbers Grundriß I S. 755 § 129, deutete *ardego* aus *alacer*.

824) [arab. *ar'dī schaukī*, Erddorn (vgl. Freytag I 27^a), ist nicht das Grundwort zu ital. *articiocco*, frz. *artichaut*, Artischocke, sondern vielmehr eine Umgestaltung des ital. Wortes (daneben ital. [*al*]-*carciofo*, neuprov. *archichaut*, *arquichaut*, *richichaut*, vgl. Behrens, Metath. p. 81; span. *alcarchofa*, *alcachofa*; ptg. *alcachofra*), welches selbst wieder auf arab. *al-charschof* zurückgeht. Die Genealogie der betr. Worte läßt sich folgendermaßen deutlich machen:

arab. *al-charschof*
 span. *alcarchofa*, *alcachofa* ptg. *alcachofra*
 ital. **alcarciofo* (neben *carciofo*), daneben *articiocco*

arab. *ar'dī schaukī*
 Vgl. Dz 27 *articiocco*; L. Bonaparte in den Transactions of the Philol. Society 1882/84 p. 41* u. 1885/87 p. (1)†; Eg. y Yang. p. 124 setzt, aber

ohne nähere Begründung, *aljørsofa* als Grundwort an; s. auch unten *artytica*.]

825) bask. *ardita* (v. *ardia*, Schaf), ist möglicherweise das Grundwort zu dem altspan. Münznamen *ardite*; hinsichtlich des Begriffes würde *pecunia* v. *pecus* eine Analogie darbieten, vgl. Dz 424 *ardite*.

826) **ārdivūs* m. oder -um, -ī n. (v. *ardeo*), brennende Substanz, = rum. *ardeiu*, Pl. *ardeiuri* f., roter Pfeffer, vgl. Ch. *ard*.

827) **ārdūra*, -am (*ardere*) f., Entzündung; ital. span. prov. *ardura*; frz. *ardure*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 175.

828) *ārēā*, -am f., freier Platz, Grundfläche, Tenne; ital. *ora* u. *aja*, Tenne, vgl. Canello, AG III 303; rum. *arie*; rtr. *ēr*, Feld, vgl. Gartner, Gr. § 27; lomb. *dēj*, solajo, vgl. Salvioni, Z XXII 470; prov. *eira*, vgl. auch die Bemerkungen über das Frz.; frz. *aire*, Tenne, Bauplatz, Grundfläche, Hof um die Sonne u. dgl. (über das Genus des Wortes vgl. Tobler u. Suchier, Herrigs Archiv Bd. 99 p. 208 u. Bd. 100 p. 169, Förster zu Erec 171), daneben das gel. W. *are*, ein Flächenmaß (das Wort ist Mask. wohl nur, damit es im Geschlecht mit *mètre*, *litre* etc. übereinstimme). Im Altfrz. (u. Prov.) ist neben dem Fem. *aire* ein gleichlautendes Mask. mit weitem Bedeutungsumfange vorhanden; das Wort bedeutet nämlich: 1. Familie, Geschlecht (daher altfrz. *de mal aire*, *put aire*, *bon aire* = von schlechter, gemeiner, guter Abstammung; neufrz. noch *débonnaire* mit in deteriorerem partem veränderter Bedeutung; [edel, gutgeartet] gutmütig); 2. Art, sich zu benehmen, Betragen; 3. Nest eines Raubvogels (so nur im Frz., aber auch neufrz. noch als *aire* erhalten). Die Herkunft dieses *aire* ist viel erörtert worden, vgl. Dz 6 *aere*, Scheler im Dict. s. v. Es von *area* abzuleiten, wäre das Nächstliegende, u. die Bedeutung würde es allenfalls gestatten, aber die Genusverschiedenheit (vgl. Tobler, Suchier, Förster a. a. O.) spricht dagegen, denn es ist unerfindlich, warum *area* = *aire* in der Bedeutung „Geschlecht“ etc. zum Mask. hätte werden sollen, zumal da es in der Bedeutung „Tenne, Platz“ Fem. verblieb, u. dieses Fem. später auch das Mask. zu sich hinüberzog (*débonnaire*, wo allerdings *bonn-* nicht unbedingt für das Fem. beweist). Diez hat *atrium* u. *ager*, bezw. *agrum* als Grundworte vorgeschlagen, nachdem er in der ersten Auflage eine sehr verwickelte Ableitung aus dem Germanischen empfohlen hatte. *Atrium* ist abzulehnen, weil aus *tr* ein *rr* zu erwarten wäre (vgl. *iter* : *erre* u. *oirre*, *vitrum* : *verre* u. dgl.); für einfaches *r* könnte man sich allerdings auf *patrem* : *père* u. dgl. berufen), besonders aber weil *atrium* schwerlich ein Wort der lat. Volkssprache späterer Zeit war, wie man dies aus seinem fast völligen Fehlen im Roman. schließen muß (nichtsdestoweniger verdienen die Gründe, welche Schwan in Herrigs Archiv, Bd. 87 p. 112 unter Hinweis auf Rom. de Rou, ed. Andresen III 3127 ff., für *atrium* geltend gemacht hat, doch Beachtung, andererseits vgl. Förster zu Erec 171). Die Ableitung aus *agrum* ist durchaus annehmbar (denn *noir* aus *nigrum* beweist nichts dagegen; *noir* ist nach *noire* = *nigra* gebildet), Gegenstück zu *débon(n)aire* ist altfrz. *deputaire* = *de pūdito agro*. Cat. *era*, Tenne; span. *era*, Tenne; dazu das Mask. *ero* (gleichsam **areum*), Ackerland, wovon wieder die gleichbedeutenden Subst. *erio*, *erial*, *erazo*, vgl. C. Michaelis, Misc. 137 (Dz 447 *erial* faßte diese Worte nur als Adj. auf u. leitete sie von *era* = *area* ab); ptg. *eira*, Tenne, u. *leira*

(aus *leira*), vgl. Baist, Z VII 120, u. C. Michaelis, Misc. 135, wo auch *alera*, ein Streifen trockenen Landes, für aus **lera* = *leira* entstanden erklärt wird, jedoch mit Offenlassung der Möglichkeit, daß *alera* = **aglera* (= ptg. *gleira*, astur. *aleira*, *llera*, trockenes Stück Land, Strand) = lat. *glarea* sein könne. Wenn C. Michaelis a. a. O. schließlich fragt: „Und das altptg. *ler* = Meeresstrand, gehört es zu *area*, *era*, *ero*? *glarea*, *glera*, *lera*? oder ist es ein ganz anderes alteinheimisches Wort?“, so scheint die letztere Annahme die bei weitem größere Wahrscheinlichkeit für sich zu haben.

829) *ārēnā*, -am f., Sand, Sandplatz, Kampfplatz im Amphitheater; ital. *arena*, *rena*, vgl. Flechia, AG II 374, u. Canello, AG III 316; rum. *arină*, nur gel. W., das volkstümliche W. ist das slav. *nāsp*, vgl. Ch. *arină*; prov. *arena*; frz. *arène*, nur gel. W., das volkstümliche Wort ist *sable* (in seiner Form freilich halbgelehrt) = *sabulum*, südostfrz. *arē* (mit offenem e); span. *arena*; ptg. *area*. S. unten *sābūlūm*.

830) *ārēnārlus*, a, um (*arena*), sandig; sard. *arenarū sabbia*; ital. *renajo*, vgl. Salvioni, Post. 4.

831) *ārēnōsūs*, a, um (v. *arena*), sandig; ital. *arenoso*; rum. *arinos*, s. Ch. *arinos*; prov. cat. *arenos*; span. ptg. *arenoso*.

832) *ārēolā*, -am f. (v. *area*), kleiner, freier Platz; ital. *areola* u. *ajuola*, vgl. Canello, AG III 303; mittelsard. *arzola*, südsard. *argiola*, vgl. Nigra, AG XV 481.

833) *ārēolus*, -um m., Name eines kleinen Fisches; davon (oder von *hariohus*) galicisch *airoa*, *eiroa*, ptg. *eiró* (Plur. *eirózes* für das jetzt veraltete *eiróros*), vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 16.

834) *ārēpennīs*, -em m. (als gallisches Wort bezeichnet von Columella 5, 1, 6; von Isidor 15, 15, 4, als Wort der Baetici angeführt), ein halber Morgen (ein halbes jugerum) Ackerland; prov. *arpen-s*; frz. *arpen*, davon das Vb. *arpen*, messen; altspan. *arapende*. Vgl. Dz 510 *arpen*; Th. p. 32.

835) **ārgānum*, -i n., ein Werkzeug zum Heben, Kran, ist das vorauszusetzende Grundwort zu ital. *argano* (sard. *ārganu*); venez. *argani*, *argane* (Plur.); frz. *argue*, Drahtwinde; cat. *arga*; span. *ārgano*; ptg. *argão*, *orgão*. Dazu die Deminutiva ital. *arganello*, kleiner metallener Ring, span. *arganel*, frz. *arganeau* (daneben *organeau*), Anker-ring. Über die Herkunft des Wortes *arganum* sind folgende Vermutungen aufgestellt worden: 1. *arganum* entstanden aus gr. *ἐργάτης* = lat. *ergata* durch Suffixvertauschung. 2. *arganum* entstanden aus dem zu vermutenden gallischen *garanos* = gr. *γάρανος* (wie auch das deutsche „Kran“ = „Kranich“ ist) durch Umstellung des Anlautes *gar* : *arg*, vermöge deren das Wort an *organum* angeglichen ward, vgl. Storm R II 328. 3. *arganum* ist Scheideform zu *organum* (vgl. u.). 4. Schwan, Herrigs Archiv Bd. 87 p. 114, vermutet, daß *organum*, „Werkzeug“, in volksetymolog. Anlehnung an **ergēre* (f. *erigēre*), „Hebewerkzeug“, umgedeutet worden sei. Von diesen Annahmen setzen die beiden ersten eine schwer erklärliche Lautentwicklung des Wortes voraus, während gegen die dritte sich kaum ein ernstliches Bedenken vorbringen lassen dürfte; daß ein Hebewerkzeug schlechtweg als ein *organum* bezeichnet wurde, ist bei der vielseitigen Verwendung, welche dies Wort im Lat. fand, sehr glaublich, u. man begreift auch leicht, daß, als *organum* später zur technischen Bezeichnung des kirchlichen Musik-

instrumentes (der Orgel) gebraucht wurde, die Bildung einer Scheideform zum Ausdruck des profanen Begriffes erfolgte; dunkel ist nur, auf welcher volksetymologischen Anbildung die Vertauschung des o mit a beruht; da aber frz. *argue* die Drahtwinde der (Gold- u.) Silberarbeiter bezeichnet, so läßt sich vermuten, daß der Lautwechsel in Anlehnung an *argentum* begründet ist u. also von der technischen Sprache der Metallindustrie ausging. — Vgl. Dz 24 *argano*; Gröber, ALL I 242 u. VI 378; Schuchardt, Z XV 91 Anm. 2, wo die Ableitung von *organum* in überzeugender Weise verteidigt wird. Claussen p. 103.

836) *ārgēntūs*, a, um (*argentum*), silbern; altspan. *ariento*; altptg. *arenzo*, Name einer alten Münze, vgl. Cornu, R XIII 297.

837) *ārgēntūm*, -i n. (v. **areg*, hell sein, vgl. Walde s. v.), Silber; ital. *argento*; rum. *argint*, s. Ch. s. v.; rtr. *argient*; prov. *argen-s*; frz. *argent*; in den pyrenäischen Sprachen ist das früher üblich gewesene *argento* durch *plata* (ptg. *prata*), „Platte“, nahezu völlig verdrängt worden. — Im Altfrz. wurde *argent* volksetymologisch als *art gens* gedeutet, vgl. Faß, RF III 505 f.

838) altlat. *ārgēr*, später *āggēr*, -ērem m. (v. *ar* = *ad* + *gero*, eigentlich das herangeführte Material), Damm; ital. *ārgine*, Damm; venez. *ārzare*; piem. *ēršo*, genues. *ērže*, Salvioni, Post. 4; span. *ārcen*, Brustwehr (ptg. dafür *parapeito*). Das Frz. hat zur Bezeichnung des Dammes das deutsche „Deich“ = *digue* aufgenommen. Vgl. Dz 24 *ārgine*; Gröber, ALL I 242.

839) *ārgillā*, -am f. (gr. *ἀργιλλος* u. *ἀργιλος* f. v. **areg*, glänzen), Töpferton; ital. *argilla* (vgl. d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 504¹⁶), *argiglia*; frz. *argile* (gel. W.) u. *argille* (mit palat. l, vgl. Cohn, Suffixw. p. 54); span. *arcilla*, vgl. Baist, Gröbers Grundriß I 704⁴⁴; ptg. *argilla*. Vgl. Dz 424 *arcilla*.

840) **ārgūto*, -āre (v. *argutus*, dieses von **areg*, hell sein), schriftlat. *argutor*, -ari, sich deutlich vernehmen lassen, schwatzen; frz. (schon altfrz.) *arguer*. Dagegen hat *argoter*, „kauderwelsches Zeug schwatzen“, wozu das Sbst. *argot*, mit *argutare* nichts zu schaffen, sondern ist von lat. *ergo* abgeleitet (vgl. neufrz. *ergoter*, s. unten *ergo*). Vgl. Dz 509 *argot*; Scheler im Dict. s. *argot*; Gröber im Nachtrag zur ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s (Nr. 726). Altfrz. *argot*, neufrz. *argot*, Spitze eines dünnen Astes, Sporen eines Vogels, z. B. des Hahns, wird von Nigra, AG XIV 353, als aus **regot*, **ragot*, welches wieder aus *garot* (s. unten *gar*) umgestellt sei, entstanden erklärt.

841) *āridūs*, a, um (v. **ās*, brennen), dürr, ital. *ārido* u. *āligo*, letzteres auch in übertragener Bedeutung „sich auf dem Trockenen befindend, d. h. ohne Geld“, vgl. Canello, AG III 360, altfrz. *are*, *arre*, vgl. Horning, Z XV 502, ebenso prov.

842) *āriēs*, -ētem m. (dunkler Herkunft, vgl. Vaniček I 58 u. Walde s. v.), Widder; das Wort ist als Tierbezeichnung im Rom. durch **mutilon-* aus **mutilon-* v. *mutilus* verdrängt worden, jedoch ast. *arei*, vgl. Salvioni, Post. 4; lyon., Forez, Briançon, wald. *arē*. Meyer-L. Ztschr. f. österr. Gymnas. 1891 S. 766.]

843) *āristā*, -am f. (f. *acrista* v. **ak*, scharf, spitz sein, vgl. Vaniček I 7. vgl. aber auch Walde s. v.), Granne an der Ähre, Ähre, Borste, Gräte; ital. *arista*, Schweinsrücken (wegen der Borsten so genannt), *resta*, Granne, vgl. Flechia, AG II 373,

u. Canello, AG III 391; frz. *arête*, Granne, Gräte; span. *aresta* (altspan. *ariesta*; im Dict. der Akad. *arista*), Gräte, auch: grobe Sackleinwand (welche wohl wegen ihrer kratzigen Beschaffenheit zu diesem Namen kommt); ptg. *aresta*, Granne, Gräte. Vgl. Dz 25 *arista*; Horning, Z XXI 449.

844) [*āristārūm, -i n. (v. *arista*); frz. *arétier* (auch Fem. *arétière*), Gratsparren eines Daches, vgl. Scheler im Dict. s. *arête*; *héritier* ist vermutlich nur eine volksetymologisierende Nebenform des Wortes, vgl. Faß, RF III 503 unten.]

845) *āristulā, -am f. (Dem. v. *arista*); davon friaul. *risle*, vgl. Ascoli, AG I 514 Z. 5 v. unten i. T.; neuprov. *aresco* „arête“ (u. *aresto* „écharde, éclat de bois“); frz. (mundartlich) *arescle* „cerce, bois de fente courbé en cercle“, vgl. Thomas, R XXVI 414.

846) ārmā, -ōrum n. (v. √ *ar*, an-, einfügen, vgl. Vaniček I 48 u. Walde s. v.), Gerät, Waffen; ital. *arma* u. *arme* Sg. f., Pl. *arme* u. *armi*, Gewehr, Waffen, Geschütz, *arme*, auch „Wappen“; die präpositionale Verbindung *all'arme!* zu den Waffen! ist zum Sbst. *allarme* (dazu wieder das Vb. *allarmare*) geworden u. als Fremdwort in alle neueren Sprachen übergegangen: prov. *alarma*, frz. *alarme*, span. ptg. *alarma*, rum. *larmă*, dtsh. Allarm, Lärm, engl. *allarm*, poln. *larma*, larmo, larum etc. etc. — Rum. *arma* Sg. f.; rtr. *arma* Sg. f. (kollektivisch); prov. *armas* Pl. f., Waffen u. Wappen; frz. *arme* Sg. f. Waffe, Pl. f. *armes*, Waffen u. Wappen; span. ptg. *arma* Sg. f., Waffe, Pl. *armas*, Waffen, Wappen, Kriegshandwerk. — Vgl. Meyer, Ntr. 162.

847) ārmāmēnta n. pl., Gerät; sard. *armamenta* „le corn della bestie“, vgl. Salvioni, Post. 4.

848) ārmārūm, -i n. (v. *arma*), Schrank, Almer; ital. *armadio* u. *armario*, vgl. Canello, AG III 404; bellun. *armér*; rum. *armar*, *almar*, s. Ch. *armă*; prov. *armari-s*; altfrz. *almaire*, *armaire* (Computus 1727, vgl. Berger s. v.), *aumaire* m.; neufz. *armoire* f.; span. ptg. *armario*. Vgl. Dz 510 *armoire*, Scheler im Dict. s. v.

848a) *arma* + *tostum* (vgl. Nr. 9627); span. *arma toste*, leicht auszurüstender Gegenstand. Vgl. Pidal, R XXIX 338.

ārmātā s. ārmo.

849) ārmātūra, -am f., Rüstung; span. ital. *armadura*, -tura.

849a) Armenia, -am f., Armenien. Von dem Namen dieses Landes ist abgeleitet ital. *armellino*, Aprikose, weil die Frucht aus Armenien stammen soll. Vgl. Nigra, AG XV 494.

850) armēniacum (scil. pomum), n., armenischer Apfel, Aprikose; davon ital. in gleicher Bedeutung *meliaca*, *muliaca*, *umiliaca*, vgl. Dz 384 *meliaca*. Über ital. Dialektformen vgl. Lorck, Altbergam. Sprachdenkm. p. 208, u. Salvioni, Post. 4.

851) [armēnius (scil. mus), m., soll nach Ducange (vgl. auch Dz 25 *armellino*) das Grundwort zu ital. *armellino*, frz. *hermine* etc. sein, die betr. Worte sind jedoch deutschen Ursprungs, vgl. Kluge, Hermelin. S. unten ahd. *harmo*.]

852) ārmētārīūs, -um m. (v. *armentum*), Rinderhirt; ital. *armentario* u. *armentiere*, vgl. Canello, AG III 304.

853) ārmētūm, -i n. (von gleichem Stamme wie *arma*, eigentlich Gerät, Zeug u. dgl.), Großvieherde; ital. *armento*; friaul. *armēnte*, Kuh; rum. nur Pl. *armenturi* f., s. Ch. s. v.; rtr. (lad. friaul.) *armenta*, *armente*, *ormento*; im übrigen scheint das

Wort auf romanischem Gebiete verschollen zu sein, Ableitungen von *bestia* (wie frz. *bétail*) u. der Pl. *animalia* (frz. *aumaille*) sind an seine Stelle getreten.

854) ārmilla, -am f., Armband; ital. prov. *armilla*; frz. *armilles* (mit palat. l, dagegen ohne solches *armillé* u. *armillaire*); span. ptg. *armilla*, -ila, *lilha*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 54.

855) ārmo, -āre (v. *arma*), bewaffnen, ist in den entspr. Formen in alle roman. Spr. übergegangen; das partizipiale *armata* ist in der Bedeutung „Heer“ (ital. *armata*, span. *armada*, frz. *armée*) zum Sbst. geworden u. hat meistens *exercitus* (s. d.) verdrängt, welches außerdem auch in *hostis* (s. d.) einen mächtigen Mitbewerber besaß; eine deminutive Ableitung vom Part. P. P. ist das span. *armadillo*, ptg. *armadillo*, Gürteltier.

856) armōrāciā, -am f. u. armōrāciūm, i n. (gr. ἀρμουρία), Meerrettig (Cochlearia armoracia L.); ital. *ramolaccio*, Meerrettig; sard. *armurattu*; span. *remolacha*, rote Rübe (für Meerrettig fehlt dem Span. wie dem Ptg. ein eigentliches Wort, denn span. *rábano* u. ptg. *rabão* haben eine allgemeinere Bedeutung; auch im Frz. entbehrt die Pflanze einer ganz bestimmten Benennung, denn *raifort* = *radix fortis* wird ebenfalls in weiterem Sinne gebraucht, *radis de cheval* wird selten gesagt u. ist übrigens offenbar ein Germanismus). Vgl. Dz 392 *ramolaccio* u. 483 *remolacha*. In Zusammenhang damit scheint zu stehen frz. *remoulade*, Benennung einer Salbe u. pikanten Sauce. Vgl. Behrens, Z XXVI 724.

857) ārmūs, -um m. (v. √ *ar*, fügen), Oberarm, Schulterblatt; sard. *armu*; rum. *arm*, Pl. *armuri* f.; altfrz. *ars*, vgl. Dz 510 s. v. (neufz. sagt man *os plat de l'épaule*, v. Pferden *paleron*). Schuchardt, Z XXVI 418 stellt als Grundwort althd. *aram*, „Arm“, auf. Von *armus* ist vermutlich abgeleitet frz. *armon*, „Deichselarm“, wie sich aber dazu die Formen *aremon*, *airemon*, prov. *aramoun*, *alamone* verhalten, bleibt unklar. Vgl. Thomas, Mél. 19.

858) [*arnīculus, -um m. = ital. (lucch.) *arnecchio*, vgl. Caix, Studj § 293, d'Ovidio, AG XIII 380.]

859) āro, -āre (v. √ *ar*, pflügen, vgl. Walde s. v.), pflügen; ital. *arare*; rum. *ar ai at a* s. Ch. s. v.; prov. span. ptg. *arar*; nordfrz. *arar*; dazu das Sbst. span. *aramio*; galic. *aramia*, ackerfähiges Land, vgl. Tailhan, R IX 429; altfrz. *arar* (neufz. ist dafür *labourer* eingetreten). Zweifelhaft ist, ob frz. *lorandier*, Pflugknecht, zu *arare* gehört, in welchem Falle es aus **arende* (*aranda*), Pflugland, durch Verwachsung des Artikels entstanden sein müßte, es kann aber auch aus *lab[o]randa* **lavrande* **lorande* erklärt werden, Cohn, Suffixw. p. 80.

860) ārōmātīeūs, a, um (gr. ἀρωματιστός), gewürzig, ist als volkstümliches Wort erhalten nur im Ital. (*a*)romatico, mit zahlreichen dialektischen Gestaltungen: piem. *armatic*, *rumatic*, crem. *rumatec*, parm. *armateg*, *lumateg*, piac. *armattag*, moden. *lumadegh*, bol. *rumagd*, die betr. Worte haben die ursprüngliche Bedeutung in das Gegenteil, „übel riechend“, verschoben (Zwischenstufe muß gewesen sein „stark riechend“), vgl. Flechia, AG II 361.

861) ārōn u. ārūm, -i n. (gr. ἄρον), Zehrwurz (*Arum* L.); ital. *aro*; rum. *aron*, s. Ch. s. v.; frz. *arum*; span. *aron*, *yaro*; ptg. *aro*, *jarro*.

862) **arra**, auch **arrha** geschrieben; -am f. (vermutlich semitischen Ursprungs), Kauf, Handgeld; ital. *arra*; frz. *arrhes* Pl.; span. ptg. *arras* Pl. Vgl. Claussen p. 32.

863) arab. **ar-rāba'd**, Vorstadt (vgl. Freytag II 111b); davon mit gleicher Bedeutung span. ptg. *arrabal*, *arrabalde*, vgl. Dz 425 s. v.; Eg. y Yang. p. 280.

864) [***ar-rābātto**, -äre (v. gr. ῥαββάτω), lärmern; Dz 662 *rabasta* ist geneigt, ital. *arrabattarsi*, sich bemühen, von diesem griech. Vb. abzuleiten, gewiß ein wenig glücklicher Gedanke; eher darf man vermuten, daß **battare* das zur A-Konj. übergetretene lat. *batt(u)ere* sei, so daß *arrabattarsi* eigentlich heißen würde „sich auf etwas werfen“. Vgl. Nr. 796.]

865) arab. **ar-raçaf**, Steinreihe im Wasser (vgl. Freytag II 155b) u. arab. **ar-raçif**, Dammweg an einem Flusse; durch Mischung beider arab. Worte ist hervorgegangen span. *arrecife* (alt *arracife*), blinde Klippe, Dammweg; ptg. *arrecife* (alt *arracefe*), *recife*, Klippe; frz. *récif*, Klippe; das frz. Wort hat man törichterweise von *recisus* oder auch vom dtsh. „Riff“ ableiten wollen, s. Scheler im Dict. s. v. Vgl. Dz 425 *arrecife*; Eg. y Yang. p. 280.

866) [***ar-rādico**, -äre (v. *radix*, das Simplex *radico* ist im Spätlat. belegt), mit, an der Wurzel herausreißen; prov. *araigar*; frz. *arracher*; span. *arraigar*, wurzeln. Ein **abradicare* ist nicht als Grundwort anzunehmen. Dz 510 *arracher* setzt *exradicare* als Grundwort an; die Notwendigkeit dieses Verfahrens ist nicht ersichtlich (dagegen gehen prov. *esraigar*, altfrz. *esrachier* selbstverständlich auf *exradicare* zurück). Vgl. Nr. 44.

867) [***ar-rāffo**, -äre (v. ahd. *raffōn*, raffen, vgl. Mackel p. 72); ital. *araffare*, mit Gewalt packen, wovon wieder *araffiare* (gleichbedeutend) abgeleitet zu sein scheint. Vgl. Dz 261 *raffare*.]

[***ar-rāmio**, -äre s. oben **ad-rāmio**.]

868) [***ar-rāncio**, -äre (v. germ. *rank*, verdreht, vgl. Mackel p. 60); davon nach Dz 263 *ranco* ital. *arrancare*, hinken.]

869) [***ar-rāpo**, -äre (v. germ. *rapōn*, raffen, vgl. Mackel p. 72); ital. *arrappare*, entreißen. Vgl. Dz 264 *rappare*.]

870) [**Arras**, nach dieser Stadt sind die ursprünglich dort gewirkten Tapeten benannt: ital. *arazzo* *razzo*, ptg. *arrás*, *vaz*. Vgl. Dz *arazzo*.]

***ar-rātioño**, -äre s. oben **ad-rātioño**.

871) **ar-rēctām** (v. *arrigere*) scil. **aurem**; davon ital. (*dar*) *retta*, Gehör schenken, vgl. Caix, St. 483.

872) [***ar-rēdo**, -äre (s. unten ***rēdo**), bereitmachen; davon ital. *arredare*, ausrüsten, dazu das Vbsbst. *arredo*, Gerät; prov. *arredar*, *arrezar*; altfrz. *arree*, *arroier*, zurechtmachen, rüsten, dazu Vbsbst. *arroi* (engl. *array*), Gerät; span. *arrear*, dazu das Vbsbst. *arreo*; ptg. *arrear*, dazu das Vbsbst. *arreio*. Vgl. Mackel p. 85 f.; Th. 76 führte die betr. Worte auf den kelt. Stamm *reidh-*, *red(i)-* zurück, die Mackelsche Annahme ist indessen die weit wahrscheinlichere, jedoch darf man an Urverwandtschaft zwischen dem kelt. u. dem germ. Stamme glauben. Dz 265 *redo* erachtete beide Ableitungen für möglich. S. unten ***rēdo** u. ***rēdūm**. W. Meyer führt mit Recht auch das francoprov. *aryá*, melken, auf **ar(r)edare* zurück u. verweist hinsichtlich der Bedeutungsverschiebung auf prov. *adjustá* = frz. *ajuster*, da das prov. Vb. ebenfalls „(die Kühe) zum Melken zurechtmachen, melken“ bedeutet, vgl. Z XI 252. Über ital. mundartliche, rät. u. friaul. hierher gehörige Worte vgl. Sal-

vioni, R XXVIII 103. Nigra, AG XIV 355, will francoprov. *aryá* aus **adrel(r)are* (von *adretrehere*) erklären, was Meyer-L., Z XXIII 475, mit Recht zurückweist.]

873) [***ar-rē-īmīto**, -äre, nachahmen; span. ptg. *arremedar* mit gleicher Bedeutung, vgl. Dz 483 *remedar*.]

874) [***ar-rēndo**, -äre (v. **rendo* f. *reddo*); rum. *arendez ai at a*, verpachten, s. Ch. *arendă*, Pacht; (frz. *arrenter* v. *rente* = **rendita*); span. *arrendar*, dazu Vbsbst. *arriendo* u. *arrendamiento*; ptg. *arrendar*, dazu Vbsbst. *arrendamento*.]

874a) ***arrenico**, -äre (v. *ren*); davon nach Thomas, Mél. 18 norm. *aranchier*, sich mit dem Rücken an etwas lehnen.

875) [**ar-rēpto**, -äre (f. *rāpto* v. *rapere*), wird von Dz 482 *rebatar* als Grundwort des span. ptg. *arrebatar*, wegreißen, vermutet.]

876) ***ar-rēsto**, -äre, zum Stehen bringen, festhalten, eine Sache endgültig entscheiden; ital. *arrestare*; prov. *arrestar*; frz. *arrêter*; span. ptg. *arrestar*; dazu die entspr. Vbsbstve: *arresto*, *arrêt*. Vgl. Dz 27 *arresto*; Gröber, ALL I 243.

877) [**ar-rīffo**, -äre (v. dtsh. *riffen*, raufen, mhd. *riffeln*, durchhecheln) würde nach Dz 270 *riffa* als Grundwort v. ital. *arriffare*, würfeln, anzusetzen sein; lautlich ist selbstverständlich nichts dagegen zu erinnern, aber die Bedeutungsentwicklung macht Schwierigkeit, denn mag auch immerhin der Streit der übliche Begleiter oder die häufige Folge des Würfelspiels sein, so ist doch nicht recht ersichtlich, wie ein Verbum, das eigentlich „raufen“ bedeutet, so schlankweg zur Bezeichnung des Würfels habe gebraucht werden können —, oder soll man glauben, daß man das Würfeln aufgefaßt habe als ein Raufen mit den Würfeln, weil die letzteren vom Werfenden geschüttelt oder gerüttelt werden? Schwan, Herrigs Archiv Bd. 87 p. 114, bemerkt: „Das Würfeln wurde als ein Streiten, Kämpfen mit Würfeln aufgefaßt.“

878) [***ar-rīmo**, -äre (v. germ. **rīma* f., *rīm m.*, Reihe, Reihenfolge, Zahl, vgl. Mackel p. 108 u. 120 Anm. 2), aneinander reihen; frz. *arrimer*, schichten; cat. span. ptg. *arrimar*, heranbringen, annähern, anlehnen (eigentlich in eine Reihe bringen). Vgl. Dz 270 *rīma*.]

879) [***ar-rīngo**, -äre (v. anfränk. *ring*), in einen Kreis bringen, kreisförmig ordnen; frz. *arranger*, ordnen.]

880) **ār** (= *ad*) + **rīpā(m)**; davon span. ptg. *arriba*, oberhalb, darüber, vgl. Dz 426 s. v.

880a) **arripātōrium**, n. (*rīpa*), Uferstelle, Tränke; altfrz. *ariveor*, frz. mundartl. *ribouc*. Vgl. Thomas, Mél. 131.

881) ***ar-rīpo**, -äre (v. *rīpa*), ans Ufer kommen, anlanden, an das Ufer bringen; diese ursprüngliche Bedeutung ist namentlich im Frz. zu der des Ankommens überhaupt erweitert worden; im Ital., Prov., Span. u. Ptg. ist jedoch das Vb. auch in eigentlicher Bedeutung (ja im Ptg. nur in dieser) erhalten, die pyrenäischen Spr. brauchen für ankommen neben *arripare* (das Ptg. ausschließlich) *plicare* = span. *llegar*, ptg. *chegar*, im Ital. steht neben *arripare* hinsichtlich der Bedeutung *giungere*; ital. *arripare* (von Gröber, ALL I 243, als „entlehnt“ bezeichnet, was zu bezweifeln ist, VI 378 hat Gr. auch seine Behauptung zurückgenommen); prov. *arribar*; frz. *arriuer*; cat. *arribar*, *arriar*; span. ptg. *arribar*. Vgl. Dz 27 *arripare*; Gröber, ALL I 243; vgl. auch Schuchardt, Z XVI 523

(über frz. *ribon*, *ribaine* etc.); Suchier, Gröbers Grundriß I 633.

882) [**är-riso* (v. altn. *ris* = frz. *ris*, Reff); davon frz. *arriser*, das Segel herablassen; Dz 510 *arriser* u. Mackel p. 111 legen dem frz. Vb. die allgemeine (bei Sachs-Villatte nicht angegebene) Bedeutung „fallen lassen“ = lat. *conruere* bei, u. der erstere will es deshalb von ahd. *arrisan*, zusammenfallen, ableiten, Mackel weist wenigstens auf das ahd. Vb. hin.]

883) arab. *arrob'a* (vgl. Freytag II 113^b), ein Gewicht von 12¹/₂ Kilogramm, span. ptg. *arroba*; dazu auch das Vb *arrobar*, vgl. Dz 426 s. v.; Eg. y Yang. p. 259.

884) mlat. *ar(r)ogium* (in span. Urkunden seit 775 belegt, vgl. Tailhan, R IX 430; die Herkunft des Wortes ist dunkel, vielleicht ist es iberischen oder semitischen Ursprungs, vgl. jedoch Walde unter *arrugia* [vgl. auch Meyer-L., Rom. Gr. I § 21], vielleicht auch hat es irgend welchen Zusammenhang mit *rigare*, in diesem Falle wäre von **arrigare* auszugehen, der Wechsel von *i* zu *o* ließe sich erklären aus Anlehnung an *arrojar*, werfen, s. *är-rüo*, Bach; span. *ar(r)ogio*, *arroio* (auch ptg.), *arroyo*, Bach (das Wort erscheint zuerst in einer Urkunde vom J. 841, vgl. Tailhan a. a. O.), das Wort gehört jedenfalls zu *arrugia* (s. d.), dazu das Vb. *arroyar*, überschwemmen. Mit *arrogium*, altfrz. *ruī*, frz. *ruisseau* in Zusammenhang bringen zu wollen (vgl. Misc. Caix-Canello), muß als sehr nahe liegend erscheinen. Vgl. Dz 426 *arroyo*. S. auch unten *arrugia*. Vgl. auch Biadene, Misc. Asc. 549, wo die betreffenden Worte mit *rūga*, *rūga* in Zusammenhang gebracht werden.

885) *är-rōgo*, *-äre*, sich (etwas Fremdes) aneignen; ital. *arrogere*, *arrosi*, *aroto* (vgl. Blanc, Gr. 466, u. Dz., Gr. II^o 136 Anm. 3, wo die von Delius, Jahrb. IX 108, vorgeschlagene Herleitung aus *adaugere* gebilligt wird, sehr mit Unrecht!), dazulegen. Der Übergang des Verbs aus der schwachen in die starke Konj. ist nicht etwas so Befremdliches, daß man um deswillen die nächstliegende Ableitung verwerfen müßte. Frz. *arrogere*; span. *arrogar*; ptg. *arrogar*; in den drei letzten Sprachen gel. oder doch halbgel. Wort. Vgl. Dz 353 *arrogere*.

886) [**är-rōscido*, *-äre* (v. *roscidus*), tauartig besprengen; cat. *arruxar*, vgl. Cuervo, R XII 108, Gröber, Z VIII 319, vgl. auch span. ptg. *arrojar*, s. *ar-ruo*, *-äre*. S. auch unten *rōscido*.]

887) *är-rūso*, *-äre* (v. *ros* abgeleitet, wie *alum-er* v. *lum-en*, *a-cab-ar* v. *cab-*), betauen, soll nach Gröber, Misc. 42, das Grundwort zu prov. *arrosar*, frz. *arroser*, begießen, sein; Dz 275 *ros* leitete das Vb. von **roscidare* (v. *roscidus*) ab, was, wie Gröber richtig bemerkt, lautlich unmöglich ist. Da das Sbst. *ros* wohl im Prov., nicht aber im Frz. vorhanden ist, so ist das Vb. im Frz. als Lehnwort anzusehen, worauf auch das *o* der stammbetonten Formen hindeutet. Vgl. auch Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., vom 23. Juli 1896, Horning, Z XXI 451.

888) [**är-rūbello*, *-äre* (v. *rubellus*), rot werden; ital. *arrovellare* (vor Aufregung rot werden), in Zorn geraten; span. ptg. *arrebolar*, röten, schminken, dazu Vbsbst. *arrebol*, roter Glanz, Abendröte.] Vgl. Dz 425 *arrebol*.

889) *arrugia*, *-am* f. (s. Walde s. v., vgl. auch oben *arrogium*, das Wort ist belegt bei Plinius, Hist. Nat. 33, 70), Kanal, Stollen im Bergwerk;

rum. *ărugă*, *ieruga*; ital. *roggia*, Abzugsgraben. Vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. I § 21. — *arrugia* u. *arrogium* (s. d.) gehören jedenfalls zusammen.

890) [**är-rūo*, *-äre* (v. *ruo*), werfen; aus einem vorauszusetzenden **arruare* wollte Dz 426 *arrojar* herleiten span. ptg. *arrojar*, werfen, schleudern, Strahlen, Licht, Duft ausströmen lassen u. dgl.; Cuervo, R XII 108, macht gegen die Diez'sche Herkunft geltend, daß *arrojar* im Castilischen erst seit dem 16. Jahrh. üblich sei, u. daß auch das Simplex **ruar*, **rojar* in der vorausgegangenen Periode fehle, er hält daher *arrojar* für ein Lehnwort u. für identisch mit dem cat. *arruxar* = **ar-roscidare* (v. *roscidus*), welches „besprengen, bestreuen, werfen“ bedeutet. Gröber bemerkt dazu, Z VIII 319, daß *arrojar* in der Bedeutung „strahlen, werfen“ allerdings catal. Lehnwort sein möge, bestreitet dagegen, daß cat. *arruxar* in allen seinen Bedeutungen von *roscidus* sich herleite, es seien vielmehr in diesem Vb. zwei Wörter verschiedenen Ursprungs zusammengefloßen. Das scheint ein unnötiges Bedenken, denn die einzelnen Bedeutungen von *arruxar* liegen nicht so weit auseinander, als daß sie sich nicht vereinigen ließen, sie lassen sich vielmehr aus der Grundbedeutung „tauartig befeuchten“ (also „eine Flüssigkeit tropfen- oder strahlenförmig verstreuen“) leicht ableiten (vgl. aber Gröbers Gegenbemerkung im Nachtrag zu Nr. 771 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s). Was aber die Gleichung span. ptg. *arrojar* = cat. *arruxar* anlangt, so ist der gemeinsame Ursprung aus lat. *roscidus* sehr wohl denkbar; daß aber das Span. u. Ptg. ein derartiges Vb. aus dem Cat. entlehnt hätten, ist nur unter der erst noch zu beweisenden Voraussetzung annehmbar, daß die Entlehnung zunächst auf die poetische Sprache beschränkt war.]

891) [gleichsam **är-rūpto*, *-äre*; altfrz. *arouter* (von *route*, *rote*, Kriegerabteilung, Rotte), in Ordnung bringen, aufstellen. Vgl. Dz 276 *rotta*.]

[**är-rūtūbo*, *-äre* s. *ād-rūtūbo*, *-äre*.]

892) *ärs*, *-tēm* f. (v. *✓ ar*, fügen), Handwerk, Kunst; ital. *arte* f.; prov. *art-s m.*; frz. *art m.*; span. *arte m.* u. f.; ptg. *arte f.* Der Genuswechsel im Prov. (u. Span.) ist auffällig, im Frz. läßt er sich aus dem konsonantischen Auslaut erklären. Die übertragene Bedeutung des lat. Wortes „moralisches Können, moralische Eigenschaft“ ist dem Rom. ebenso fremd geblieben wie die Anwendung des Plurals auf den Begriff „Wissenschaften“. Der Plur. *artes* hat im Prov. (*arts*) die Bedeutung „Fischereigerät“ erhalten, vgl. Thomas, Mél. 20.

893) *ärs mägica*, (*ärs mähēmätica*); das altfrz. *artimaire*, *artumaire* f. (daneben *artimage*, *artimai*, *artimal m.*, vgl. Godefroy I 415^a), Zauberei, wurde von Tobler, R II 243, auf das begrifflich gewiß zunächstliegende *ars magica* zurückgeführt (vgl. *grammatica* : *grammaire*, *medicus* : *mire*). G. Paris, R VI 132, bestritt die Toblersche Ableitung, ohne einen überzeugenden Grund beizubringen, u. stellte *ars mathematica* als Grundwort auf, das aber doch nur *artimamaire* hätte ergeben können. G. Paris' Ansicht fand denn auch Widerspruch von seiten Havets, R VI 255, Boucheries, R. d. l. r. 3 s. II 218, u. namentlich Toblers, Z I 480. In seinem Referate (R VI 630) über Toblers letztgenannten Artikel brachte G. Paris etwas Neues zugunsten seiner Meinung nicht vor. Mayhew, The Academy Nr. 1089 p. 242, nimmt folgende Entwicklung an: *arte mathematica* : *arte mat'matica* : *artimatica*, daraus einerseits *artimage*, andererseits *artimaire* etc.

Chance, The Academy Nr. 1092 p. 307, erklärt *artimage* u. *artimaire*, *artimal* für Zusammensetzungen aus *arte* + *magica*, bzw. *arte* + *major*, *arte* + *mala*. Dies dürfte ungefähr das Richtige sein: es sind die Wortformen *artimaire* u. *artimal* volksetymologische Verballhornungen von *artimage* = *arte magica*, indem die Zauberei einerseits als „größere, höhere“, andererseits als „böse Kunst“ aufgefaßt wurde. Das *i* statt *e* in *artimage* f. *artemage* beruht wohl auf gelehrter Angleichung des Wortes an lat. *artifex* u. dgl.

894) **ärsurä**, -am f. (v. *ardeo*), das Brennen (b. Apul. herb. 118, 2 lemm.); sard. *assura*; ital. prov. *arsura*, Brand. Vgl. Dz 427 *asurarse*.

895) ***ärsuro**, -äre (v. *arsura*), brennen; span. *asurarse*, anbrennen; vgl. Dz 427 s. v.

896) **ärtēmisīā**, -am f. (gr. *ἀρτεμισία*, schriftlat. *artemisia*), Beifuß; ital. *artemisia* (gel. W.); prov. *artemiza*; altfrz. *ermoise*; neufz. *armoise*; cat. *altimira*; span. *altamisa*; ptg. *artemisia* (gel. Wort, volkstümlich *herba de S. João*). Vgl. Dz 421 *altamisa* u. 510 *armoise*; Gröber, ALL I 248. Vgl. Claussen p. 44 u. 87.

896a) **ärtēmo**, -önem m. (gr. *ἀρτέμων*), eine Art Segel; ital. *artimone*, frz. *artimon*. Vgl. Claussen p. 29 u. 46.

897) [gleichsam ***ärtēnsiānūs**, -um m. (v. *ars*), Handwerker; ital. *artigiano*; frz. *artisan*; span. *artesano*; ptg. *arteão*. Dz 28 u. Gr. II³ 336 setzte ***artitianus** als Grundform an, vgl. dagegen Flechia, AG II 12 ff.]

898) ***ärtērio**, -äre (v. *arteria*, Pulsader); auf ***arteriare** scheint zurückzugehen frz. *altérer*, durstig machen. Die Bedeutung würde nach Dz 506 *altérer* sich folgendermaßen entwickeln haben: *arteria*, „Pulsader“, dann besonders „Halsader“, ***arteriatus**, „eine entzündete Halsader habend u. infolgedessen Durst leidend“, daher frz. *altéré* in gleicher Bedeutung u. von dem Pt. dann das Vb. So scharfsinnig diese Erklärung aber auch ist, so ist sie doch zugleich etwas sehr künstlich u. daher nicht recht überzeugend. Denkbar ist es immerhin, daß *altérer*, durstig werden, nichts anderes ist als *altérer* (v. *alter*), verändern, verderben: das Durstigmachen kann scherzhaft als ein Ändern u. Verderben des Menschen aufgefaßt werden; volksetymologisierende Anlehnung an *altérer* ist übrigens auch anzunehmen, wenn man von ***arteriare**, ***arterier** ausgeht, vgl. Faß, RF III 509. In jedem Falle ist *altérer* gel. Wort (man vgl. auch den vulgärdeutschen Ausdruck „sich alterieren“ = „sich aufregen“, d. h. sich aus der normalen Stimmung in eine andere, u. zwar in eine ungemütliche versetzen.)

899) **arthriticus**, a, um (v. *ἀρθριτικός*, Gicht), gichtisch; ital. *artetica*, Gicht; altfrz. *artetique*, *arcetique*, vgl. Förster zu Cliges 3024; span. ptg. *artética*. Claussen p. 87 f.

900) ***ärtica**, -am (v. *aro*), ist nach Dz 426 *artiga* als Grundwort anzusetzen für prov. *artigua*, cat. span. *artiga*, frisch angebautes Feld. Eine höchst unglaubliche Annahme, weil vom Verbalstamm *ara* — u. nur dieser, nicht die Wurzel *ar* kann hier in Frage kommen — höchstens ***arática**, nicht aber ***artica** abgeleitet werden konnte. Eher könnte man an Ableitung von *art-* (*ars*) denken. Am wahrscheinlichsten aber ist die iberische Herkunft des Wortes, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I § 21. Schuchardt, Z XXIII 188, erklärt in überzeugender Weise *artica* als Ableitung von ***ex-sarticare**, *ex-sartare* (v. *ex-sartum*, ***ex-sarire**), roden.]

901) **ärticülūs**, -um m. (Dem. v. *artus*), Gelenkglied; das Wort ist in die meisten rom. Sprachen übergegangen, hat aber vielfach Bedeutungsverengung, bzw. Fixierung auf ein bestimmtes Gelenk oder Glied erfahren: ital. *artiglio* (Lehnwort aus dem Frz., vgl. d'Ovidio, AG XIII 427, doch ließe sich dem wohl widersprechen), Kralle, vgl. Canello. AG III 351; prov. *artelh-s*, Zehe; altfrz. *arteil*; neufz. *orteil*, Zehe (*orteil* erklärt sich durch kelt. Einfluß, denn z. B. gael. *òrdag*, Daumen u. großer Zeh, s. auch *òrdigas*, Zehen, in den Casseler Gloss. bei Diez, altroman. Gloss. p. 98, vgl. Ascoli, AG X 270); span. *artejo*, Glied (die Zehe heißt *el dedo del pié*); ptg. *artelho*, Knöchel am Fuß. Vgl. Dz 28 *artiglio*, Gröber, ALL I 248. Über die Bedeutungsentwicklung von *articulus* im Romanischen gibt d'Ovidio, AG XIII 427, hochinteressante Bemerkungen.

902) **artifex**, -ficem m., Künstler; ital. *artifice*; altumbr. *arfeto*, vgl. Studj di filol. rom. VII 184; Salvioni, Post. 4.

903) ***ärtiliā** (N. Pl. v. ***ärtilis**, e. v. *artire*); prov. *artilha*, Befestigung, vgl. Dz 28 s. v.]

904) ***ärtiliariā** (v. *ars*, *artis*), eigentlich wohl soviel wie Kunstwaffe, künstliches Wurfgeschöß, Fahrgeschöß, Geschößwagen u. dgl.; ital. *artigliaria*; prov. *artilharia*; frz. *artillerie*; span. *artillería*; ptg. *artilharia*. Vgl. Dz 28 *artilha*. Das Wort ist höchstwahrscheinlich von Frankreich ausgegangen, wo es inmitten einer ganzen Sippe (*artiller*, *artillos* etc.) steht. Wirklich klargestellt ist aber die Geschichte des Wortes noch nicht. Über sein erstes Vorkommen (b. Joinville) vgl. Godefroy u. Littré s. v. S. auch unten **artio**.]

905) ***ärtilio**, -äre (v. ***ärtilis** mit begrifflicher Anlehnung an *ars*); altfrz. *artillier*, auf Listen sinnen, schlau sein, vgl. Godefroy I 414b); das gleichlautende neufz. Vb. bedeutet: ein Schiff mit Geschützen ausrüsten.]

906) ***ärtiliösūs**, a, um (v. ***ärtilis** mit begrifflicher Anlehnung an *ars*); altfrz. *artillos*, -eus, listig, verschlagen, vgl. Dz 28 *artilha*, Godefroy I 415a. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 225, setzt prov. *artellos*, altfrz. *arteilleus*, gewandt, schlau (wozu die Substantive *artelh*, *arteil* = *articulosus*, gliederreich, biegsam, gelenkig, gewandt) an, Thomas, Essais philol. p. 244 Anm. 1, leitete die Adj. unmittelbar von *art* ab unter Hinweis auf *fameilleus*, angeblich von *faim*, vgl. dagegen Schultz-Gora, Litt. Ctrbl. 1898 Sp. 1239. In dem altfrz. Subst. *artillece*, Gewandtheit, erblickt Cohn eine Gelegenheitsbildung.

907) **artio**, -ire (wohl aus ***artio** entstanden), dicht hineinschlagen, fügen, scheint mittels eines Adjektivs ***ärtilis** das Grundwort zu der Sippe *artigliaria* etc. geworden zu sein, doch dürfte es vorzuziehen sein, ***ärtilis** zu *ars* zu stellen.

908) ***ärtitiānūs**, -um (v. *artitus* = „bonis artibus instructus“, vgl. Paul. ex Fest. 20, 14; aus *artibus* kann aber nur ***artitanus** abgeleitet werden) wird von Dz 28 als Grundwort zu ital. *artigiano* etc. angesetzt, vgl. dagegen Flechia, AG II 12 ff., s. auch oben unter ***artensianus**.]

909) ***ärtitio**, -önem (v. *artire*) wird von Böhmer, RSt I 208, als Grundwort zu altfrz. *artoison* (im Oxford hebr.-frz. Vocabular, s. R. St. I 187 Nr. 822), neufz. *artison*, Kleidermotte, angesetzt. In Wirklichkeit ist jedoch dies Wort von ***tarmita** = *tarmes* abzuleiten, vgl. Bugge, R IV 350.] S. unten **tärmēs**.]

910) bask. **artoa**, Maisbrot, wird von Dz 510 *artoun* als Grundwort zu neuprov. *artoun* vermutet, wahrscheinlicher dürfte aber doch Herkunft vom griech. *ἄρτος* sein.

911) [***ärtōsus**, a, um (v. *ars*); altfrz. *artos*, verschlagen, listig.]

912) [**artus**, a, um, eng, ist im Roman. durch *strictus* = ital. *stretto*, frz. *étroit* fast völlig verdrängt worden.]

913) [gr. **artytica** (*ἀρτυτικά*), gewürzte, eingemachte Dinge, soll nach Devic, Journ. asiat., Jan. 1862, p. 83 (s. Scheler im Anhang z. Dz 708) das Grundwort zu ital. *articiocco* etc. sein, vgl. jedoch oben *al-charsehof* u. *ar'dī schauki*.]

914) (**h)ārundo**, -**dīnem** f. (v. \sqrt{ar} , aufstreben, wachsen, vgl. Vaniček I 43: bei Walde steht das Wort unter *harundo*). Schilf, Rohr, ist in dieser Bedeutung im Roman. durch *canna* u. *juncus* verdrängt worden. Dagegen scheint das Wort im Volkslat. auch in der Bedeutung „Schwalbe“ gebraucht worden u. also neben *hirundo* getreten zu sein, vielleicht wegen des schnellen u. gleichsam dahinschießenden Fluges der Schwalbe, welcher sie einem fliegenden Pfeile vergleichbar erscheinen läßt; die Verdrängung von (*h)irundo* durch (*h)arundo* konnte auch dadurch begünstigt werden, daß (*h)iru(n)do* sich lautlich (*hirundo*, Bluteigel, nahe berührte, vgl. Miodoński, Anzg. f. idg. Spr. II 33; ital. *rondine* (kann allerdings auch aus *irundine* entstanden sein, jedoch ist *arundine* wahrscheinlicher, vgl. Gröber, ALL I 243), dazu Dem. *rondinella*; rum. nur Dem. *rinduné*, s. Ch. s. v.; prov. *arondeta* (daneben *ironda*); altfrz. *aronde* (dazu Dem. *arondelle*), *alondre*; (neufrz. *hirondelle*); cat. *oren-eta*, *auren-eta*; (span. *golondrino* gehört nicht hierher, sondern ist von *golondro* abzuleiten); ptg. *andorinha*. Vgl. Dz 275 *rondine*, Gröber, ALL I 243.

915) **ārvum** n., Gefilde; sard. *arvu*; (ptg. *aro* s. oben *ager*).

916) **ās**, **āssem** m. (v. \sqrt{ad} , feststellen, s. Walde, s. v.), eigentlich das Auge auf dem Würfel, die Eins, dann Münzbezeichnung; ital. *asso*; prov. frz. span. *as*; ptg. *az*, überall nur in derselben technischen Bedeutung: das Daus auf den Karten.

917) **āsārum** n. (*ἄσαρον*), Haselwurz; ital. *asero*.

918) ahd. **ase**, Esche, wird von Dz 429 als mutmaßliches Grundwort zu prov. *ascona*, alteat. *escona*, span. *azcona*, Wurfspieß, aufgestellt.

919) ahd. **asēa**, Asche; davon nach Dz 426 span. ptg. *ascua*, glühende Kohle. (Andere haben bask. Ursprung angenommen.)

920) (*cepa*) **ascalonia**, -**am** f. (v. *Ascalon*), ascalonische Zwiebel, Schalotte; ital. *scalogno*; frz. altfrz. *ec(h)aloigne*, neufrz. mit Suffixvertauschung *échalotte*; span. *escalona*; ptg. (*xalota*, frz. Fremdwort). Vgl. Dz 283 *scalouano*, dazu Scheler 744; Darmesteter, R V 144. Claussen p. 44.

921) **ascendens**, -**tem** f. (scil. *domus*), das erste Himmelshaus (in der Astrologie) = frz. *ascendant*, Einfluß der Gestirne auf die menschlichen Geschicke. — F. Pabst.

922) **ascensa** (scil. *via*); ital. *ascesa* „salita“ u. *ascensa* „festa dell' Assunzione“, indessen, bemerkt Canello, AG III 366, „ascensa potrebbe essere anche da *ascensio*“.

923) [***as** (= *ad*) **scerpellatus** (abgel. v. *scerpere* = *dis-* oder *excerpere*) würde nach Caix, St. 134, der lat. Typus sein zu ital. *accerpellato* „stracciato, che ha lacerazioni“.]

924) arab. **asch-sehakā**, Unpäßlichkeit (vgl. Freytag II 445a; Eg. y Yang. p. 28), ist nach Dz 414 *achaque* das Grundwort zu ital. *acciaccio*, Leibesbeschwerde, (aber auch: Beschimpfung, Schmach); span. ptg. *achaque*, Kränklichkeit, Schwäche, Fehler, (von Kränklichkeit hergeholte) Entschuldigung, heimliche Anklage. Canello, AG III 383, verwirft diese Etymologie u. erklärt die betr. Worte für Verbalsubstantive zu ital. *acciaccare*, zerquetschen, span. ptg. *achacar*, beschuldigen, diese Verba aber oder doch das span.-portugiesische hält er für Ableitungen aus dem german. Stamme *tak-* (got. *tēkan*, ags. *tacan*), berühren, greifen; bezüglich des ital. Verbuns allerdings gibt er in einer Anmerkung die Möglichkeit zu, daß es = lat. ***ad-flaccare** sei, u. bestreitet zugleich, daß, falls man *acciaccare* von *tak-* ableiten wolle, man dies auch in bezug auf *azzeccare*, „treffen“, tun dürfe, weil ital. *e* nicht dem got. *ē* (*tēkan*) entsprechen könne. Gegen Canellos Herleitung von *acciaccare* ist aber einzuwenden, daß ital. *e* sich wohl aus hochd. *z*, nicht aber aus germ. (got.) *t* entwickeln kann, daß man also von einem Stamme *zak* ausgehen müßte, ein solcher Stamm aber im Ahd. nicht vorhanden ist (ahd. *zuch-en* hat anderen Vokal). Andererseits ist wohl für das pyrenäische *achaque*, *achacar* der von Diez behauptete arab. Ursprung recht denkbar, nicht aber für das ital. *acciaccio*, *acciaccare*, falls man diese Worte nicht etwa als Entlehnungen aus dem Span. betrachtet. Vermutlich gehören *ac-ciaccare*, *ac-ciaccio* etymologisch zu *ciacche*, *ciacco* u. gehen mit diesen Worten zurück auf einen onomatopoeischen Stamm *čak*, der zum Ausdruck eines Quetsch-, Knack- u. Schnalzeräusches dient (*ciacche* bezeichnet insbesondere das Geräusch, das beim Knacken von Nüssen entsteht, *ciacco* bezeichnet das Schwein als ein Tier, welches beim Fressen schmatzt).

925) arab. **asch-scha'treng**, Schachbrett (vgl. Freytag s. v. *schī-trends*, Eg. y Yang. p. 76 u. Roth-Böthlingk s. v. *čaturanga*); span. *ajedrez*; ptg. *xedrez*, *enxedrez*, Schachspiel. Vgl. Dz 428 *axedrez*.

926) arab. **asch-seheqq**, Schwierigkeit (vgl. Freytag II 433b); altspan. *enjecō*; altptg. *enxeco*, Hindernis, Unheil, Strafe. Vgl. Dz 447 *enxeco*. S. Nr. 924.

927) arab. **asch-schuar**, Ausstattung (vgl. Freytag II 463b); span. *ajuar*, *ajovar*; ptg. *enxoval*, Mitgift. Vgl. Dz 428 *azuar*.

928) **ascia**, -**am** f., Zimmeraxt; ital. *ascia*; rtr. *aša*; (altfrz. *asse* ?); neuprov. *aisso*.

928a) ***asciāta**, -**am** f. (*ascia*), Axt, Hacke, Haue; prov. *aissada*, span. *azada*, ptg. *enxada*, frz. *aissade*, vgl. Thomas, Mél. 8.

929) ***asciellus**, -**um** m. (f. **asciūlus* v. *ascia*), Hammerbeil; frz. *aisceau*, *aisseau*, *asseau*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 25; span. *azuola* = *asciola*.

929a) ***asciō**, -**ōnem** m. (*ascia*), Hacke; prov. *eissoun*, frz. *aïsson*, kleiner vierarmiger Anker; vgl. Thomas, Mél. 9.

930) ahd. **aseo**, Asch (forellenartiger Fisch); davon nach Dz 760 (im Anhang) u. Caix, St. 372, ital. *lasca*. Im Texte des Wörterbuches 380 billigt Diez die Vermutung Ménages, daß *lasca* aus griech. *λεπτιζοχος* entstellt sei.

***asulto**, -**äre** s. ***auseulto**, -**äre**.

931) arab. **'asfar** (türk. *asfur*), carthamus tinctorius; davon das gleichbedeutende sicil. *usfaru*, vgl. G. Meyer, Z XVI 524.

932) [*asia*, -am, Roggen, bei Plin. H. N. 18, 141, ist in *sasia* (s. d.) zu bessern; davon cat. *zeiza*; span. *jeja*, eine Art Weizen, vgl. W. Meyer, Z X 172 (in der Roman. Gr. I p. 341 wird aber statt *sasia* richtiger **saxea* als Grundwort aufgestellt, denn *sasia* hätte **sesa* ergeben, vgl. *basium* : *beso*), u. Baist, RF III 644.]

933) *asilus*, -um m., Bremse; ital. *asillo*; auf ein lat. **asilio* gehen eine Reihe Worte (zum Teil in der Bedeutung „Stachel“) oberital. u. ämilianischer Mundarten zurück, über welche vgl. Flechia, AG III 166 unten. Auf ein Demin. **asillus* führen Parodi (Misc. Rossi-Teies 337 f.) u. Salvioni (Misc. Asc. 76). zurück den ital. Insektnamen *arzilla*, *arzilla*.

934) *asinarius*, a, um (v. *asinus*), zu dem Esel gehörig; ital. *asinario*, Adj., u. *asinajo*, Eseltreiber, vgl. Canello, AG III 304.

935) *asinus*, -um m., Esel; das Wort ist in den entspr. Formen (ital. *asino*, span. ptg. *asno*, frz. *asne*, *âne*) in alle rom. Spr. mit Ausnahme des Rum. übergegangen.

936) [**asius*, a, um, bzw. **asium*, Subst. aus **ansius* v. *ansa*, eigentlich eine Handhabe bietend, handlich, bequem, wurde von Bugge, R IV 349, u. Gröber, ALL I 242, als Grundwort zu ital. *agio*, frz. *aïse* etc. angesetzt, vgl. aber oben **ad-atio*. Wenn Gröber a. a. O. bemerkt, daß die Verbreitung des Wortes lateinischen Ursprung anzeige, so ist dem entgegenzuhalten, daß doch nicht ganz selten auch germanische Worte eine sehr weite Verbreitung im Romanischen gefunden haben (z. B. *wërra*, *blank* u. a.), daß also weite Verbreitung nicht ohne weiteres lat. Ursprung bezeugt. Im vorliegenden Falle wäre es jedenfalls richtiger, ein germanisches Grundwort anzunehmen, als ein so fragwürdiges Substrat, wie **ansius*, anzusetzen. Die richtige Ableitung der Wortsippe oder doch wenigstens der prov. u. frz. Worte dürfte übrigens von Thomas, R XXI 506, gefunden worden sein, s. oben *adjä-cens*.)

937) pers. *aspanakh*, *isfanadj*, *isfnadj*, Spinat, soll nach Devic, Suppl. z. Littres Dict. s. *épinard* (vgl. Scheler im Anhang z. Dz 747), das Grundwort zu den rom. Benennungen des Spinates sein; ital. *spinace*; rum. *spanac*, s. Ch. *spin*; prov. *espinar*; altfrz. *espinoche*; neufrz. *épinard*; cat. *espinaç*; span. *espinaca*; ptg. *espinafre*. Die rom. Worte lehnen sich aber begrifflich u. lautlich an lat. *spina* an. Vgl. Dz 303 *spinace*; Eg. y Yang. p. 391. S. unten *spinaceus*.

938) *asparagus*, -um m. (gr. *ἀσπάραγος*), Spargel; ital. *sparagio*, (*a*)*sparago*; rum. *sparangă*, s. Ch. s. v.; frz. *asperge*, vgl. Suchier in Gröbers Grundriß I 632 (*asperge* soll statt **asparge* in Gebrauch gekommen sein, weil das -er- an *asperger* erinnert); span. *espárrago*; ptg. *espargo*. Über frz. *asperge* vgl. W. Meyer, Z VIII 235, u. Claussen p. 85 (wo auch altfrz. *esparg* angeführt wird).

939) *aspēcto*, -āre, anschauen; mit Bedeutungsverschiebung ital. *aspettare* (hat sich mit *expectare* gekreuzt); rum. *așteptă* *ai* *at* *a*, warten, erwarten; in den übrigen rom. Sprachen fehlt das Vb., vertreten wird es in der Bedeutung „anschauen“ durch **mirare* u. das germ. *warten* (frz. *re-garder*), der Begriff des Wartens wird durch *attendere* u. ebenfalls durch das germ. *warten* (z. B. span. *a-guardar*) ausgedrückt.

940) *āspēr*, a, um, rauh; ital. *aspro*; sard. *aspru* u. *aspu*; rum. *aspru*, s. Ch. s. v.; prov.

aspre; frz. *āpre*; südfz. *ispre* (Mischung von *asper* mit *hispidus*); span. ptg. *áspero*.

941) **āspērēllā*, -am f. (v. *asper*); ital. *asperella*, weißartiges Glanzgras; pav. mail. *sprēla*, vgl. AG XII 389, Salvioni, Post. 5; frz. *prèle*, Schachtelhalm (das von Dz 575 angeführte *esprelle* fehlt bei Sachs-Villatte).

942) *āspēro*, -āre, rauh machen; nur das Rum. besitzt ein entspr. Vb.: *aspresc* *ii* *it* *i*, s. Ch. *aspru*.

943) *aspis*, -pīdem f. (*ἀσπίς*), Natter; mesalc. *āspi*, Schlange, vgl. AG XII 389; Salvioni, Post. 5. Ital. *aspide*; span. ptg. *áspid*; altfrz. *aspe*; prov. neufrz. *aspic*.

944) *asprētum*, -ī, n. (*asper*), rauhe Stelle; ital. *aspreto*; venez. *aspreo*, *spreo*, vgl. Meyer-L., Ztschr. f. Österreich. Gymnas. 1897 p. 766, Salvioni, Post. 5.

945) arab. *as-safa'te*, Körbchen (vgl. Freytag 223^b); davon span. ptg. *azafate* (fehlt im Wtb. von H. Michaelis). Vgl. Dz 429 s. v.

946) [**ās-sāgmo*, -āre (v. *sagma*), soll nach Dz 280 *salma* der lat. Typus für ital. *assommare*, frz. *assommer* sein, vorzuziehen ist aber **as-summare*, vgl. Scheler im Anhang z. Dz 744. Über die Mischung von *as-sagmare* *assommare* (dieser wieder von *sucuma* u. *summam*) im Romanischen vgl. die treffliche Untersuchung Filz-Gerald in der Revue hispanique VI p. 5 ff.]

947) **ās-sālīo*, *sālūi*, *sālūm*, *salire* (f. *assilio*), anspringen, angreifen; ital. *assalire*; prov. *assalhir*; frz. *assaillir* (Präs. nach der A-Konj.); span. *asalar*; (ptg. fehlt das Vb., dafür eingetreten ist *assaltar*). Das Vb. ist im Rom. zur schwachen Konj. übergetreten. Vgl. Gröber, ALL I 244.

948) **āssāltūs*, -um m. (Vbsbst. v. *assalire*), Ansprung, Angriff; ital. *assalto*; prov. *assalt-z*; frz. *assaut*; cat. *assalt*; span. *asalto*; ptg. *assalto*. Vgl. Gröber, ALL I 244.

949) arab. *ās-sāniya* = span. *aceña*, Wassermühle, vgl. Tailhan, R IX 295, wo auch urkundliche, bis in das letzte Drittel des 9. Jahrhunderts hinaufreichende Belege für das Vorkommen des Wortes gegeben werden.

949a) *as-sapido*, -āre (*sapidus*), schmecken; lyon. *assado*, vgl. Thomas, Mél. 20.

950) **ās-sātīo*, -āre (v. *satio*), sättigen; sard. *attatar*, vgl. Flechia, Misc. 200, wo auch die Möglichkeit nachgewiesen ist, daß sard. *t* lateinischem *tj* entspricht.

951) [gleichsam **ās-sātīōno*, -āre (v. *sation* = frz. *saison*) scheint der lat. Typus des frz. *assaisonner*, würzen (eigentlich der Jahreszeit gemäß zubereiten), zu sein, vgl. Scheler im Diet. s. v., freilich aber leitet Sch. frz. *saison* v. *station* ab, vgl. unten **satio*. — Ascoli, AG I 253 Anm. Z. 9 v. oben, hat aus den St. Cur. Matarellae Domus Ossulae (Mediol. 1587) „assasonatum“ „gewürzt“ belegt, dasselbe ist indessen offenbar erst nach dem romanischen Vb. gebildet.]

952) arab. *as-sau't*, Peitsche (vgl. Freytag II 375^b); davon span. *azote*; ptg. *açoute*, Peitsche. Geißel; Dz 429 *azote* vermutet, daß auch ital. *ciottare*, geißeln, gleichen Ursprunges sei.

953) 1. **ās-sēcto*, -āre (v. *secare*, *sectum*), schneiden; ital. *assettare*, verschneiden (das gleichlautende Vb. mit der Bedeutung „ordnen“ ist nicht, wie Dz 29 annimmt, ebenfalls = *assectare*, sondern = **asseditare*, vgl. Storm, R V 165).

954) 2. **ās-sēcto*, -āre (schriffl. *assectari*), begleiten; span. *asechar*, *acechar* (mit den Augen

oder Ohren verfolgen), spüren, horchen; ptg. *asseitar*, jem. hinterlistig nachstellen. Baist, RF VI 580, stellt für span. *asechar*, ptg. *asseitar*, gal. *enxeitar* das Grundwort auf *ad + circularē* (bei Ducange in der Bedeutung „quaerere, indagare“ belegt); das *r* sei geschwunden wie in *macho* = *marculus* u. in *sacho* = *sarculum*. Die Ableitung ist scharfsinnig u. durchaus annehmbar. Vgl. Dz 413 *acechar*.

955) **assēcūro*, -äre (*securus*), versichern; ital. *assicurare*, *assicurare*; rum. *asigur ai at a*; prov. *assegurar*; frz. *assurer*, cat. *assegurar*; span. *asegurar*; ptg. *assegurar*.

956) **ās-sēdēto*, -äre (Partizipialverb z. *sedere*), setzen; ital. *assettare*; altfrz. *assenter*, (vgl. aber Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1040, u. dagegen Scheler im Anhang zu Dz 745); span. *asentar*; dazu Vbsbst. *asiento*, Sitz; ptg. *assentar*. Vgl. Dz 292 *sentare*. S. auch unten *sēdēto*.

957) **ās-sēdīco*, -äre (v. *sedeo*), etw. an etw. heransetzen; (ital. *assediare* v. *sedio*, belegen, dazu Vbsbst. *assedio*); prov. *as(s)etgar*; frz. *assiéger*; (span. *asdiar*, dazu Vbsbst. *asedio*; ptg. *assediār*, dazu Vbsbst. *assedio*). Vgl. Dz 289 *sedio*; Gröber, ALL V 463.

958) **ās-sēdīto*, -äre (v. *sedere*), setzen; ital. *assettare*, zu Tisch setzen, ordnen, zieren, davon Vbsbst. *assetto*, Putz; prov. *assetar*, zu Tisch setzen; altfrz. *asset(t)er*, setzen, ordnen, davon Vbsbst. *assiette*, Ort oder Gefäß, an den, bezw. in welches etwas gesetzt oder gelegt wird. Dz 29 *assettare* hielt **as-sectare*, schneiden, für das Grundwort; die richtige Darlegung gab Storm, R V 165, Scheler jedoch im Dict.³ *assiette* hält an der Diez'schen Ansicht fest u. erklärt auch frz. *assiette* aus **as-secta*, wie *disette* aus *dissecta*, übersieht aber dabei, daß *secta* nicht *sielte* ergeben konnte (vgl. *lectus*: *lieit*, *lit*) u. daß ein *disette* auch wirklich nicht existiert. Das doppelte *tt* in ital. *assettare*, an dem Scheler Anstoß nimmt, erklärt sich aus der Storm'schen Ableitung, deren sich Sch. nicht erinnert zu haben scheint, einfach genug.

959) **ās-sēdo*, -äre (v. *sedeo*), setzen; rum. *asez ai at a*, setzen, ordnen, s. Ch. s. v.; span. *asear*, schmücken, verzieren; ptg. *asse(i)ar*. Vgl. Storm, R V 165.

960) arab. *al-selqa* (entstanden aus dem griech. *σικελός*), eine Pflanze, beta sicula (vgl. Freytag II 344^b); span. *acelga*, Lauch, daneben die gelehrte Scheideform *sículo*; ptg. *acelja*, *selga*, weiße Bete. Vgl. Dz 413 *acelga*; Eg. y Yang. p. 21.

961) **ās-sērēno*, -äre (v. *serenus*), heiter werden; ital. *asserrenare*, heitern; prov. cat. ptg. *asserrenar*, heiter machen, aufklären, ebenso span. *aserenar*.

962) **ās-sēro*, -äre (v. *serum*), spät werden; prov. *aserar*; altfrz. *aserir*, Abend werden. Vgl. Dz 292 *sera*.

963) bask. *asserreelna*, ernsthafter Streit; davon nach Dz 486 span. *sarracina*, Streit, in welchem Blut vergossen wird.

964) **ās-sēssito*, -äre (v. *sessum*), setzen; ital. *asestare*, in Ordnung bringen; prov. *asestar*, span. *asestar*, zielen, richten. Vgl. Cornu, R XIII 305; Ulrich, Z IV 383 (vgl. auch RF III 516), hatte *assexitare* (s. d.) als Grundwort aufgestellt.

965) [**ās-sēxīto*, -äre (v. **sexus*, angeblich Pt. P. v. *secare*) soll nach Ulrich, Z IV 383 (vgl. RF III 516), das Grundwort zu ital. *asestare* etc. sein; die weit wahrscheinlichere Ableitung dieser

Worte hat aber Cornu, R XIII 305, gegeben, s. oben **assessito*.]

966) **āssīco*, -äre (*siccus*), ab-, austrocknen; ital. *assecare*; frz. *assécher*.

967) **ās-sīdēro*, -äre (v. *sidus, éris*), durch Einwirkung eines bösen Gestirns erkranken; ital. *assiderarsi*, erstarren. Vgl. Dz 400 *sido*. S. unten *sīdēro*.

968) **ās-sīdo*, -sēdi, -sēssum, -ēre, sich nieder setzen; ital. *assidere*, *assisi* (daneben *assedetti*), *assiso*, vgl. Blanc, Gr. 449, dazu Vbsbst. *assisa*, Auflage, Steuer, Verbrauchssteuer, Accise; prov. altfrz. *assire*, setzen, davon frz. das Vbsbst. *assise*, Steinschicht, Lage, Pl. *assises*, Gerichtssitzung, Gerichtshof, Schwurgericht, Geschworene; Dz 510 *assises* vermutet, daß *accise* eine volksetymologische Verdrehung von *assise* (in der Bedeutung „Auflage“) sei (vgl. auch Faß, RF III 507 unten), das ist aber unwahrscheinlich, *accise* ist = mittellat. *accisia* (vermutlich abgeleitet, so barbarisch diese Bildung auch ist, von *accidēre*, so daß die ursprüngliche Bedeutung des Subst. sein würde „das durch den Zufall sich Ergebende, gelegentliche Abgabe“), aber freilich im Frz. Fremdwort, s. Scheler im Dict. s. v. *ās-signo*, -äre s. *as-sinno*.

969) **ās-sīmūlo*, -äre (v. *ad u. simul*), versammeln; u. *ās-sīmūlo*, (ā-sīmūlo), -äre (vom gleichen Stamm wie *assimulare*, versammeln, begrifflich aber mit *similis* zusammenhängend), ähnlich machen; ital. *assemblare*, *assemblare*, versammeln, ähnlich sehen, davon subst. Pt. P. *assemblata* (daneben als Fremdw. *assemblea*), Versammlung, vgl. Canello, AG III 311; außerdem *assomigliare*, vergleichen; rum. *asamān ai at a*, gleichmachen, vergleichen, s. Ch. *samān*; prov. *assemblar*, versammeln, gleichmachen; frz. *assembler*, zusammenbringen, sammeln, dazu subst. Pt. P. *assemblée*; cat. *assemblar*, versammeln; span. *assemblar*, gleichen, (*asemejar*, gleichmachen); (ptg. *assemblar*, ähnlich machen, dies wie das entspr. span. Vb. ist = **assimiliare*). Zum Ausdruck des Begriffes „versammeln“ brauchen das Span. u. Ptg. *juntare* (= span. *juntar*), *congregare*, *reunire*. Über die ital. Worte vgl. d'Ovidio, AG XIII 403.

970) [gleichsam **ās-sinno*, -äre (v. dtsch. *sinn* = ital. *senno*, altfrz. *sen*, Sinn, Verstand, Richtung); ital. *assenare*, (verständig) warnen, belehren; altfrz. *assener*, nach einer Richtung hinzielen, ausholen, treffen u. dgl., auch: festsetzen, bestimmen, zuweisen. Dz 510 s. v. setzte das Vb. dem lat. *assignare* gleich. Auf das deutsche *sinn* wurde das Vb. in der Bedeutung „zielen, treffen“, zuerst von Burguy, Gr. III s. v., zurückgeführt, dann von Scheler, Rev. d. l'instr. publ. en Belgique 1863 Mai, im Dict.³ u. im Anhang zu Dz⁴, endlich u. am nachdrücklichsten von Förster, Z VI 112 (vgl. VII 480, wo F. Schelers Priorität anerkennt). Förster hob sehr mit Recht hervor, daß intervokalisches lat. *gn* nicht zu *nn* werden könne. Schuchardt, Z VI 424, verteidigte dann wieder die Diez'sche Ableitung, ohne jedoch Försters Bedenken zu widerlegen. Im Anhang 782 zu Dz⁵ spricht sich Scheler dahin aus, daß in einzelnen Verbindungen, wie *assener jour*, *a. des rentes*, *assener* allerdings = *assignare* sei, u. beruft sich hinsichtlich des dann anzunehmenden Wandels von *gn*: *nn* auf *regnard* u. *renard*, *Regnaut* u. *Renaut*, eine Berufung, die als beweiskräftig nicht gelten kann, weil *renard* u. *Renaut* erstlich nie *nn* zeigen u. sodann nicht aus *regnard*, *Regnaut*, sondern neben diesen aus germ.

Raginhart, Raginald entstanden sind, vgl. Mackel p. 151. Der von Förster erhobene Einwand verbleibt demnach in voller Geltung. Begrifflich lassen sich übrigens alle Bedeutungen von *assener* auf **assinnare* zurückführen.]

971) **assis, -em m.** (auch *axis* geschr.), Brett; ital. *asse*; prov. *ais*; frz. *ais*.

971a) ***assito, -äre** (*ad + sitis*), den Durst löschen, ital. *assetare*, prov. *assedar*, lyon. *assado*. Vgl. Thomas, Mēl. 20.

972) **āso** (f. *arso*), **-äre**, braten, scheint, nach seinem häufigen Vorkommen in der Vulgata zu urteilen, im Volkslatein gebräuchlich gewesen zu sein, ist aber nur im Span. u. Ptg. (span. *asar*, ptg. *assar*) u. außerdem in sard. *assadu* „arrostito“ (vielleicht aber dem Span. entlehnt, vgl. Salvioni, Post. 5), möglicherweise auch in rtr. *br-assar* (vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766) erhalten, in den übrigen rom. Spr. ist es durch andere Verba, namentlich durch germ. *raustjan* (= ital. *rostire*, frz. *rôtir*) verdrängt worden.

973) **[ās-sōcto, -äre]**, beigesellen, ist in den rom. Spr. nur als gelehrtes Wort erhalten; dem Verbum wurde infolge der Verdrängung von *socius* durch **companio* die Wurzel abgeschnitten.]

974) ***ās-sōpio, -ire**, einschlafen; ital. *assopire*; frz. (gel. W. *assoupir*, einschlafen) *assouvir*, beschwichtigen, stillen, beruhigen. Dz 511 leitete das frz. Vb. zunächst von got. *ga-sōthjan* ab, später identifizierte er es mit altfrz. *asouffir*, welches er von *ad-sufficere* herleitete, aber der Übergang von *ff* zu *v* ist unannehmbar. (Auf ptg. *assobiar* = **assufflare* darf man sich nicht berufen, weil in letzterem Worte *ff* sich nicht in intervokalischer Stellung befindet.) *asouffir* ist vielmehr, wie auch seine Konstruktion mit dem Accus. zeigt (s. die Beispiele bei Godefroy I 452c), = *assopire* unter lautlicher Anlehnung an **assoufficare* = **assufficare*.

975) **[ās-sōrtio, -ire]** (v. *sors*, hat mit **sortire*, hervor-, herausgehen, vermutlich keine Verwandtschaft, s. **sortio*), nach Sorten ordnen; ital. *assortire*, u. aus dem Ital. als Fremdwort in die übrigen rom. Spr. übergegangen.]

976) **[ā(s)-stigo, -äre]** (v. St. *stīg*, wovon gr. *στίγμα*), anstacheln, soll nach Caix, St. 176, das Grundwort zu chian. *azzechere*, „stimolare“ (wovon *azzocco* „stimolo“) sein. Einer Widerlegung bedarf diese Vermutung nicht.]

977) **[ā(s)-stipātus, a, um]** (v. *stips*), gestopft; span. *acipado*, dicht, fest (vom Tuche), vgl. Dz 414 s. v.; Baist, Z. IX 146, bezweifelt diese Herleitung mit gutem Grunde (wegen des *st : c = z*).

978) **āsto, -stīti, -äre**, stehen bleiben; rum. *adast ai at a*, warten, vgl. Ch. *stau*.

979) **[ās-sūāvio, -äre]** (v. *suavis*), sanft, mild machen; davon altfrz. *assoagier*; (prov. *assuaviare* ist gel. W.). Vgl. Dz 511 *assoager*; Gröber, ALL I 244.]

980) **[ās-sūb-āquo, -äre]** = sard. *assuabbare*, anfeuchten, baden, vgl. Flechia, Misc. 199.]

981) **[ās-sūb-lēno, -äre]** (v. *lenis*) = sard. (log.) *asselenar*, mildern, vgl. Flechia, Misc. 199.]

982) **ās-sūdo, -äre**, in Schweiß geraten, = rum. *asud ai at a*, vgl. Ch. *sudare*. Die übrigen rom. Spr. kennen nur das Simplex.

983) **[ās-sūfficio, -fēcī, -fēcetum, -ficere]**, nach Dz 511 *assouvir* Grundwort zu altfrz. *asouffir*, vgl. Godefroy I 452c, s. auch oben *āssōpio*.]

984) **[ās-sūfflo, -äre]**, anblasen; ptg. *assobiar*, pfeifen, auspfeifen, verhöhnen. Vgl. Dz 297 *soffiare*.]

985) ***assūlo, -äre** (*assare*), ein wenig braten; davon nach Meyer-L., Z. XIX 95, frz. (*hasler*) *hâler*, vgl. jedoch G. Paris, R XXIV 310: „Cela paraît fort douteux, il semble que *hâle* (anc. fr. *harle*) soit plus ancien que *hâler*.“ Indessen darf man die Gleichung *hâler* = **assuläre* doch wohl aufrecht erhalten; das anlautende *h* läßt sich aus Kreuzung von altfrz. *asler* mit ndl. *hael*, „trocken“, erklären; altfrz. *harler* aber dürfte = **ariduläre* (v. *aridus*), ebenfalls gekreuzt mit *hael*, sein.

986) **ās-sūmmo, -äre** (v. *summa*), dazu addieren (b. Isid. 16, 25, 15, vgl. Huysch, Metrol. p. 113, 7) ist das vermutliche Grundwort zu frz. *assommer* (eigentlich jemand die Rechnung fertig machen, jem. mit Schlußrechnung bedenken, daher) töten; von *assommer* das Sbst. *assommoir*, Schlachtbank. Dz 280 leitete *assommer* v. **as-sāgmāre*, belasten, niederdrücken, ab, freilich ohne die Bedeutung „töten“ zu erwähnen, vgl. dagegen Scheler im Anhang 744. Nach Pidal, R XXIX 339, gehört hierher auch span. *azomar*, ein Tier hetzen (diese Bedeutung erklärt sich aus dem Interjectionalen *á somo*, hoch! vorwärts!). Fitz Gerald stellt in der Revue hispanique Bd. VI S. 7 folgendes sehr annehmbare Schema auf: lat. **as-sāgmāre*, ein Tier belasten, zu ital. *assomare*, belasten; sard. *assomare*, belasten, beladen; altspan. *asomar*, belasten; altatal. *assomar*, reizen; altptg. *assomar*, reizen; altprov. *asomar*, bezwingen, beherrschen; neuprov. *assouma*, *assauma*, niederzwingen, überwältigen, töten; frz. *assommer*, niederschlagen, töten. Den Bedeutungsübergang von „belasten“ > „niederzwingen, töten“ wird dadurch vermittelt, daß das zu belastende Tier (z. B. das Kamel) zunächst zu Boden gebracht werden muß. — Lat. *assummare* > ital. *assommare*, zu Ende bringen; altspan. *asomar*, auf Abwege kommen, erscheinen; neuspan. *asomar*, zum Vorschein bringen, zeigen; cat. *assomar*, zeigen; ptg. *assomar*, aufsummen, berechnen, zeigen, *assommarre*, erscheinen; altfrz. *assommer*, zusammenrechnen, zustande bringen; altprov. *asomar*, zeigen. Grammont in der Revue des lang. rom. Nov.-Dez. 1903 p. 598 bemerkt, daß gewisse Formen (in frz. u. prov. Mundarten) auf ein *assomnare* zurückweisen, mir ist das unverständlich, u. die Schrift Grammonts über das Patois der Franche-Montagne (p. 107), auf welche er sich beruft, ist mir unzugänglich. — Vgl. auch Nr. 946.

987) **ās-sūrdo, -äre** (v. *surdus*), betäuben; ital. *assordare* u. *-ire*; rum. *asurzesc îi it i*, vgl. Ch. *surd*, frz. *assourdir*.

988) arab. **as-sūsān** (v. gr. *σοῦσαν*), Lilie; span. *azucena*, *acucena* (nach Dz 429 s. v. soll das Wort auch portugiesisch sei, bei H. Michaelis fehlt es). Vgl. Eg. y Yang. p. 325.

***asta s. hasta.**

989) **astācus, -um m.**, ein Meerkrebs; venez. *āstesc*, vgl. Salvioni, Post. 5.

990) **āstērno, -ēre**, hinstreuen; rum. *āstern ui ut e*, ausbreiten, werfen, s. Ch. s. v. S. *stērno*.

991) **āsthmā, -mātis n.** (gr. *ἄσθμα*), Engbrüstigkeit; ital. *asma*, *asima* „specie di malattia“, *ansima* (con influenza di ansia) „passaggera difficoltà di respirare“ Canello, AG III 398, vgl. Dz 353 *asma*, s. auch oben *anxio*.

992) **āstīllā, -am f.** (**astula*, *assula*), Splitter; (ital. *stell-etta*, vgl. Caix, St. 596; prov. *astella*, Klotz, Trumm; altfrz. *astele*; neufz. *attelle*, Schiene; cat. *astella*; span. *astilla*, Splitter; ptg. *astella*, Schiene, u. (*h*)*astea*, Stumpf. Vgl. Gröber,

Gröber, ALL I 245. Vgl. Dz 30 *attillare*. — Meyer-Lübke, Z XV 241, setzt als Grundwort zu den unter dieser Nr. besprochenen Verben (denen er noch altfrz. *atillier* anreicht) **atillare* oder **attillare*, „zurüsten“, an, welches er wieder aus dem German. ableitet (got. *gatilōn*, erlangen, *gatilōs*, passend, tauglich, ahd. *zilon*, ags. *tilian* etc., sieh Kluge unter *Ziel*). Wegen *i* = germ. *i* verweist M.-L. auf *tirer* u. auf Mackel p. 103. Aber *tirer* ist schwerlich german. Ursprunges (vgl. *tiro*), u. die von Mackel behandelten Worte sind doch wohl anderer Art. Im übrigen ist M.-L.s Vermutung sehr ansprechend, zumal da das Grundwort **attillare* allerdings schwere Bedenken gegen sich hat. Indessen ist die Herleitung des Verbs *tadlar* von *titulare* doch vielleicht annehmbar, denn vgl. valtell. *tidol*, sentacchioso, acuto di orecchi, u. soran. *attechiare*, ascoltare attentamente. S. Salvioni, R XXVIII 108.

1025) *ättōnito*, -äre (v. *attonitus*), andonnern; span. *atontar*, betäuben.

1026) *ättōnitūs*, a, um (Pl. P. P. v. *attonare*), angedonnert, betäubt; ital. *attonito* u. *tonto* (wohl gel. Worte), vgl. Canello, AG III 391; rum. *tont*, s. Ch. *tun*; rum. *tont*, jedoch bezweifelt Densușianu, R XXXIII 82, diese Ableitung; span. ptg. *tonto*, dumm. Vgl. Dz 492 *tonto*; Gröber im Nachtrag zu Nr. 887 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s, vgl. auch Tobler, Herrigs Archiv Bd. 107, 451.

1027) [**ät-tōnso*, -äre (v. *tonsus*); span. *atusar*, das Haar glattscheren, vgl. Dz 495 *tusar*.]

1028) [**ät-tōrno*, -äre (v. *tornus*); altfrz. *atorner*, wohin wenden, richten (über die vielseitige Verwendung des Verbs vgl. Godefroy, I 482 ff.). Vgl. Dz 322.]

1029) [**ät-tōro*, -äre (v. *torus*); span. *atorar*, stecken bleiben (wie ein Block oder Wulst)*, vgl. Dz 494 *tuero*.]

1030) [**ät-tōrtūlo*, -äre (v. *tortus*); ital. *attrotolare*, „girare“, vgl. Caix, St. 172.]

1031) [**ät-trābo*, -äre (v. *trabs*) = altfrz. *tréf*; altfrz. *atraver*, Zelte aufschlagen, lagern (s. Godefroy I 488 a), vgl. G. Paris, R VI 629.]

1032) *ättractus* = frz. *attrait*; über die Bedeutung des Wortes im Altfrz. u. über seinen vermeintlichen Übergang in das Ital. (Plur. *attraiç* = *attrazzo*) vgl. Tobler, Sitzungsber. der Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., vom 19. Jan. 1893. S. oben *actum*.

1033) *ättrābo*, trāxl. *tractum*, trāhēre, anziehen; ital. *attrarre*; frz. *attirer*; span. *atraer*.

1034) [**ät-trāppo*, -äre (v. german. *trappa*, Schlinge, vgl. Mackel p. 56, 176); ital. *attrappare*, (in einer) Schlinge fangen, erwischen; prov. *atrapar*; frz. *attraper*; span. *atrapar* u. *atrapar*; (dem Ptg. ist das Vb. unbekannt). Vgl. Dz 325 *trappa*.]

1035) [**ät-trā-sālō*, -äre, davon nach Caix, St. 170, *attragellire*, „stupefare“.]

1036) *ät-trābūo*, -būi, -būtum, -äre, zuteilen; span. ptg. *atreverse*, sich etwas (ungebührlicher-weise) beilegen, erdreisten, vgl. Dz 427 s. v.

1037) *ät-tūbo*, -äre (v. *tuba*), antrompeten; span. *atobar*, betäuben, vgl. Dz 427 s. v.

1038) [**ät-tūro*, -äre (schriftlat. *obturo*), verstopfen; ital. *atturare* (daneben *turare*, was im Lat. fehlt); prov. cat. *aturar*, anhalten, aufhalten; span. ptg. *aturar* (die Bedeutung „zustopfen“ finde

sich nur im Span. u. auch da nur selten, die gewöhnliche Bedeutung des Verbs im Span. u. die ausschließliche im Ptg. ist:) aushalten, in der Arbeit ausdauern, ertragen, es scheint also begriffliche Anlehnung an *durare* stattgefunden zu haben. Vgl. Dz 30 *atturare*; Gröber, ALL I 245.

1039) *aucā*, -am f. (f. *arica*), Gans (Gloss. Labb. p. 19^a u. Gloss. Arab. p. 701 ed. Vulc.); ital. *oca*, verones. *venez. oco*, cremon. *ooch*, com. *oga* „suazzo minore“, vgl. Salvioni, Post. 5; rtr. *auca*, daneben *olya* = **aucula*, vgl. Gartner, Gr. § 2 β); prov. *auca*; frz. *oie*, über die lautliche Entwicklung des Wortes vgl. Neumann in der Festgabe für Förster 247 ff. u. dagegen Meyer-L., Z XXVI 727; cat. *auca*; span. *auca*, *oca*; ptg. *oca*. Vgl. Dz 226 *oca*; Gröber, ALL I 245. Das lat. *anser* ist also aus dem gesamten roman. Sprachgebiete verdrängt worden. S. auch unten **ōvātā* (frz. *ouate*).

1040) **aucellāria* (v. *avis*); ital. *uccellaja*; „frasconaja, inganno, fresca“, u. *uccelliera*, „luogo da tenervi uccelli vivi“, vgl. Canello, AG III 304.

1041) *aucellūs*, -um (f. *avicellus*, vgl. Rönisch, Z. f. ö. G. 1883 p. 9), kleiner Vogel (Gloss. Labb. p. 19^a u. a. Gloss., s. Hildebr. Gloss. Paris., p. 22 Nr. 156); ital. *uccello*, sicil. *acceddu*, *occeddu*; rtr. *utši*, *utšel* etc., vgl. Gartner, § 106; prov. *auzel-s*; frz. *oiseau*, *oiseau*; cat. *auzel*, vgl. Ollerich p. 12. Vgl. Dz 335 *uccello*; Gröber, ALL I 245. Durch *aucellus* ist das Primitiv *avis* im Rom. nahezu völlig verdrängt worden, nur im Span. u. Ptg. hat es sich noch behauptet, ist aber auch da durch *pájaro*, *pássaro* (v. *passer*) in seinem Anwendungskreis erheblich eingeschränkt worden. Hierher gehört auch valsess. *usella* (sic!), Schwalbe; ferner venez. *osela*. Vgl. über das Wort u. seine Bedeutungen Nigra, AG XV 510.

1042) **auciō*, -ōnem m. (v. *avis*, in den Casseler Gloss. belegt; *auciun*, *caensincli*); frz. *oison*, Gänsechen (über die Lautentwicklung des Wortes vgl. Meyer-L., Z XXVI 731 u. Horning p. 8, vgl. auch Th. p. 93; *oison* ist wohl an *oiseau* angelehnt, vgl. Schwan, Herrigs Archiv Bd. 87 p. 114).

1043) **auciūs*, -um m. (v. *avis*); davon nach Caix, St. 427, ital. *ocio*, indischer Hahn, u. mit verwachsenem Artikel *locio* „uomo dappoco“.]

1044) *auctor*, -ōrem m., Urheber (*auctor*, non *autor* App. Probi 754); ital. *autore* etc., nur gel. W.

1045) **auctōrico* u. **auctōridiō*, -äre (v. *auctor*), Gewähr bieten, bevollmächtigen, bewilligen (das Schriftlatein kennt *auctorare* in diesen Bedeutungen, auch in der des Vermietens); ital. *otriare* (Fremdw.); prov. *autrejar*; altfrz. *otriier*, neufz. *octroyer*, dazu Vbsbst. *octroi*; cat. *autrejar*; span. *otorgar*; ptg. *outorgar*, dazu Vbsbst. *outorga*. Vgl. Dz 230 *otriare*; Gröber, ALL I 245.

1046) **aucūpo*, -äre (f. *aucupari*), vogelstellen; rum. *acupă*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766 (das Wort fehlt bei Laurianu-Massimu).

1047) *audiō*, -ire (vielleicht entstanden aus **ayiz-diō*, vgl. Walde s. v.), hören; ital. *audire* u. *udire*; rum. *auđ* *ii* *it* *i*, s. Ch. s. v.; prov. *auzir*; frz. *ouir*; cat. *obir*, s. Vogel p. 114 f.; span. *oir*; ptg. *ouir*. Der Anwendungskreis des Verbs ist im Romanischen durch **ascollare* (z. B. frz. *écouter*), *intendere* (z. B. frz. *entendre*), *sentire* erheblich eingeschränkt worden.

1048) *auféro*, *äbstülī*, *äblätum*, *auférre*; von diesem Vb. ist höchstens das Pt. P. P. *ablatus* in das Romanische übergegangen, s. oben *ablatus*.]

1049) arab. **aug** (vgl. Freytag I 69^a, Eg. y-Yang. p. 310), ein technischer Ausdruck der Astronomie (etwa „Erdferne“), ist als ebensolcher in der Form *auge* in das Ital., Span., Ptg. u. Frz. (*auge*, Sonnenferne) übergegangen u. wird auch in verallgemeinerter Bedeutung („höchster Gipfel“, z. B. des Glückes) gebraucht. Vgl. Dz 31 s. v. — Sollte von *auj* vielleicht frz. *augite*, *ogive* abgeleitet sein? oder stammt *ogive* vom griech. *ὄων*, *ὄϊον*, spätgriech. *ἀβύρον*, *ἀβύριον*? Die Ableitungen vom germ. *auge* oder von lat. *aug-ere* sind jedenfalls unhaltbar. Die größte Wahrscheinlichkeit aber dürfte *alveus* = *auge* für sich haben, *ogive* würde demnach eigentlich einen wannenartig gestalteten Bogen bezeichnen, wie das schon der alte Ménage in Vorschlag gebracht hatte.

1050) **augür**, **augürem** m., Wahrsager; davon vielleicht (als halbgel. Wort) neuprov. frz. *ogre*, Menschenfresser, Ungeheuer, span. *ogro*. Der Bedeutungsübergang würde etwa gewesen sein „Wahrsager, Zauberer, Hexenmeister, übernatürliches böses Wesen, Unmensch“. Dz 228 *orco* stellte *Orcus* als Grundwort auf, was lautlich unmöglich ist, vgl. Gröber, ALL IV 423.

augurium, -i n. } s. **agurium**, **aguro**, -are.

auguro, -are

Augustus s. **Agustus**.

1051) engl. **Aunt Sally**, „Tanta Sarah“ (Name eines engl. Spieles, über welches man vgl. Hoppe, Suppl. Lex. s. v.), ist im Frz. durch das Spiel der Volksetymologie zu *jeu de l'âne salé* geworden, vgl. Faß, RF III 504.

1052) **aurā**, -am f. (gr. *αῦρα*), Lufthauch, leiser Wind, ist in der entspr. Form (ital. *aura* u. *ora*, vgl. Canello, AG III 328, altfrz. *ore*) in alle rom. Spr. mit Ausnahme des Rum. (u. des Neufz.) übergegangen. Vgl. Dz 31 *aura*.

1053) ***aurantium**, -i n. (v. *aurum*), Goldfrucht, Orange, s. **narang**.

1054) **aurāriūs**, a, um (v. *aurum*), zum Golde gehörig; davon rum. *aurar*, Goldwäscher, u. *aurarie* f., Goldwaren, s. Ch. *aur*.

1055) **aurāta**, -am f., Goldforelle; ital. *orada*; span. *d-orada*; ptg. *d-ourada*.

1056) ***aurāticūm**, -i n. (v. *aura*), starker Luftzug, Wind, Sturm, Unwetter; prov. *auratge-s*; frz. *orage*; span. *oraje*. Die Verba cat. *oretjar*, span. *orear*, lüften, erfrischen, stehen zu *auraticum* nur in mittelbarem Verwandtschaftsverhältnisse. Vgl. Dz 31 *aura*.

1057) **aurātūrā**, -am f. (v. *aurum*), Vergoldung (b. Quintil. 8, 6, 28; Gruter, inscr. 583, 4); ital. *oratura*, daneben (b. Cellini) als Lehnwort aus dem Französ. *orura*, vgl. Canello, AG III 385; altfrz. *oreure*, neufz. *orure* (fehlt b. Sachs-Villatte).

1058) ***aurātūs**, -um m. (v. *aura*), Wind; prov. *aurat-z*; altfrz. *oré*.

1059) **Aurélianēnsis** (urbs) = frz. *orlénois*, zu Orléans gehörig; *orlénois* wurde volksetymologisch durch begriffliche Anlehnung an *alêne* verderbt zu *alénois* in *cresson-alénois*, Gartenkresse (aus *cresson-alénois* ist durch eine abermalige Volksetymologie *cresson à la noix* entstanden), vgl. Littré s. v.; Faß, RF III 492.

1060) **aurēolūs**, a, um (v. *aureus*), golden, goldig; davon piem. *oriöl*, *rigogolo*; bellinz. *oriou* lucciola, vgl. Salvioni, Post. 5; prov. *auriol-s*, Goldamsel, Pirol; altfrz. *oriol* u. *orieut*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 260, mit angewachsenem Artikel *loriol*, mit Suffixvertauschung *lorion* u. neufz. *loriot*;

span. *oriol* u. *oropéndola*. Der ital. Name für den Vogel ist *rigogolo* = **aurigalgalus*, w. m. s., vgl. auch Gröber, ALL II 431. S. auch unten **galbulus** u. **galgulus** (= rum. *grangur*).

1061) **aurēūs**, a, um (v. *aurum*), golden; aus dem lat. Adj. soll nach Dz 464 *loro* durch Verwachsen mit dem Artikel span. ptg. *loro*, *louro*, goldgelb, hellblond, entstanden sein. Diese Annahme ist schwer glaublich, wie denn auch Diez selbst für das Verwachsen des Artikels mit einem Adj. nur noch ein (u. überdies anfechtbares) Beispiel (*acidus* : *azzo* : *l'azzo*, *lazzo*) beizubringen wußte. Baist, Z VII 120, erklärt das Wort aus *ruber* (**rouro*, daraus durch Dissimilation *louro*), u. diese Herleitung ist sicherlich annehmbarer als die Diezsche. Zu altfrz. *orie* vgl. Berger s. v.

1062) **a[ur]ichaleum**, -i n. (volksetymologisch aus gr. *ὀρεχάλειον*, Bergerz, gebildet), Messing; ital. *oricalco*; frz. *archal* (altfrz. auch *orchal*); span. *auricalco* (das übliche Wort für Messing ist aber span. *laton*, im Ptg. ist *latão* allein gebräuchlich). Vgl. Dz 228 *oricalco*.

1063) **auriculā**, am f. (Dem. v. *auris*; *auris*, non *oricla* App. Probi 83, vgl. Miodoński, Anz. f. idg. Spr. II 34), Ohr; ital. *oreglia* u. *origlia* (vgl. d'Ovidio, AG XIII 387), dazu das Vb. *origliare*, *orechia* u. *orechio*; sard. *orija*; rum. *urechie*, s. Ch. s. v.; rtr. *ureglia*, weitere Formen bei Gartner, Gr. § 200; prov. *aurelha*; frz. *oreille* (altfrz. auch *orille*, z. B. Elie 933 u. 1002), dazu das altfrz. Vb. *oreillier*, lauschen; span. *oreja*; ptg. *orelha*. Vgl. Dz 228 *orechia*; Gröber, ALL I 246. — Im Ital. werden von dem Sbst. die Verba *orechiare* u. *oregliare* abgeleitet, vgl. Canello, AG III 351. Frz. Ableitung ist *oreiller*, Ohr-, Kopfkissen.

[***aurifaber** s. **aurifex**.]

1064) **aurifex**, -ficem m. (v. *aurum* u. *fac-*), Goldschmied; davon mit starker Umbildung ital. *orafo* (altumbr. *orfo*) u. *orefice*, vgl. Dz 387 s. v.; abruzz. *rófeca* = *aurifex*, vgl. Salvioni, Misc. Asc. 89; ptg. *ourives*. (Im Frz. *orfèvre* = *aurifaber*, span. *orespe* u. *platero* v. *plato*.)

1065) ***aurificinus**, -um m., Goldschmied; prov. *aurezi-s* u., mit Anlehnung an *daurar* (= *de-aurare*), *daurezi-s* (vgl. **Lemovicinus* : *Lemozi-s*), vgl. Thomas, R XXVI 420. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103, p. 232 (Thomas' Erklärung wird bezweifelt, die Form **aurificinus* angefochten).

1066) ***auriflamma**, -am f., Goldflamme (Name des altfrz. Reichsbanners); frz. *oriflambe*, *oriflamme* (Rol. 3093 *orie flambe*, wo *orie* dreisilbig zu lesen). Die Form *orie flambe* deutet darauf hin, daß der erste Bestandteil des Wortes ein Partizip = lat. **aurita* (das Vb. *auri* = *aurire* ist im Rum. vorhanden) oder ein Adj. = lat. **auriva* (*auriu* = *aurivus* ist ebenfalls im Rum. vorhanden, s. Ch. *aur*) ist, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 806; in diesem Falle würde *oriflamme* eine Kürzung aus *orieflamme*, das mlat. *auriflamma* aber nach *oriflamme* gebildet sein; andererseits weist das gleichbedeutende *oriflor* doch auf *auri-* hin, indessen kann es sehr wohl Analogiebildung zu *oriflamme* sein. Jedenfalls ist die Schelersche Deutung des Wortes (= *aurita* oder *auriva flamma*) der von Diez 649 s. v. gegebenen (= *auriflamma*) vorzuziehen. Schuchardt, Z XVI 522, vermutet das Grundwort für *oriflamme* in *labari flamma*. Über die Geschichte der Oriflamme vgl. Gautier z. Rol. 3093.]

1067) [*aurigálgulus, um m. (*galgulus* bei Plin. N. H. 30, 94, das übliche Wort im Schriftlatein ist *galbulus*), Goldamsel; davon vermutlich ital. *rigogolo*, *rigoletto*, vgl. Dz 152 *gálbero*; Gröber, ALL II 431 u. Nachtrag zu Nr. 922 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s.)

1068) [*auripellis (*aurum* + *pellis*), Goldhaut; ital. *orpello*; prov. *aurpel-s*; frz. *oripeau*; span. *oropel*, Flittergold, vgl. Dz 229 *orpello*.]

1069) *auris*, -em f., Ohr; im Roman. durch *auricula* (s. d.) verdrängt, jedoch vielleicht erhalten in valtell. *dar ora* „dar ascolto“, vgl. Salvioni, Post. 5.

1070) *auris maris* = frz. *ormier* (angelegentlich an den Adj. *mier*), Meerohr (Name einer Schnecke).

[*auritā oder aurivā flamma s. *auriflamma*.]

1071) [*auritium, -i n. (v. *aura*), Luftzug; ital. *orezzo*, *oreggio* „soffio d'aria fresca, luogo ombroso ed aereato, fragranza“ u. *rezzo* „coi due primi significati di orezzo, oreggio e con quello di ‚freddo‘, ‚bujo‘, ‚mandare al rezzo“ = uccidere“, Canello, AG III 392; neben *rezzo* ist auch *arezzo* vorhanden. Vgl. Dz 31 *aura*. Pieri, Misc. Asc. 435, will diese ital. Worte von *horridus* bzw. von **horridare* ableiten.]

1072) *aurum*, -i n. (v. √ *aus*, brennen, glänzen, s. Vaniček I 946, vgl. aber auch Walde s. v.), Gold; ital. (*auro*), *oro*; rum. *aur*, Pl. *aururi* f., s. Ch. s. v.; rtr. *or*; prov. *aur-s*; frz. *or*; span. *oro*; ptg. *ouro*.

1073) [*aurum* **frēsum* (*fresum* v. germ. *fries*, vgl. Uhland, Schriften I 279 Anm. 1), mit Gold durchwirkter Stoff; prov. *aurefres*; frz. *orfrois*, *orfrais* (dazu altfrz. Dem. *orfrisiel*), *orfrois*; altspan. *orofres*. Vgl. Dz 649 *orfrois*; Darmesteter, Mots comp. p. 23.]

1073a) **aurundus*, a, um (*aura*), luftig, windig; davon nach Pidal, R XXIX 361, span. *orondo*, geschwollen, aufgeblasen, hochmütig, stolz, sowie auch das Adj. *orondado*, wellig.

1074) [**ausarium* n. oder -us m. oder **alsarius*, -um (vielleicht abgel. v. *alsus*, kühl?) würde eine dem frz. *osier*, Korb-, Bachweide, Weidenrute, entsprechende lat. Grundform lauten, aber ein derartiges Wort ist weder im Lat. nachweisbar, noch auch läßt sich in dieser Sprache sein Vorhandensein voraussetzen. Dz 650 *osier* verglich mit dem frz. Worte einerseits bret. *aozil*, andererseits gr. *oīaoz*; das erstere aber ist erst aus dem Frz. entlehnt, bei dem letzteren würde der Vokal der hochtonigen Silbe Schwierigkeiten machen.]

1075) *auseulto*, -äre (f. *ausculto* v. *ausculta* = *auricula*), dafür volkslat. *ascólto*, -äre, horchen; ital. *ascoltare*; rum. *ascult ai at a* s. Ch. s. v.; prov. *escollar*, *escoutar*; frz. *ascolter*, *esco(ly)ter*, *escouter*, *éouter* (die Anlautsilbe mit *ex*- verwechselt); cat. *escotar*; span. *ascuchar*, *escuchar*; ptg. *escutar*. Vgl. Dz 28 *ascoltare*; Gröber, ALL I 244.

1076) [*ausculum* (= *osculum* v. *os*, bei Plaut. Amph. 716 u. 800, vgl. Prisc. 1, 52), Mäulchen, Kuß; über das auch für die romanische Lautlehre wichtige Verhältnis zwischen *au* u. *ō* vgl. Fumi, Misc. 95 ff.]

1077) [**ausico*, -äre (v. *ausus*), wagen; lomb. *askéç* u. *oskéç*, vgl. Salvioni, Post. 5; rtr. *ascar*, vgl. Ascoli, AG I 50 Z. 5 v. o., 193 Z. 9 v. o., 235 Anm. 1 Z. 3. Vgl. Gröber im Nachtrag zu Nr. 930 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s.]

1078) **auso*, -äre (v. *ausus*), wagen; ital. *ausare*, *osare*; prov. *auzar*; frz. *oser* (südfrz. *gausé*,

angelehnt an **gaudare*, vgl. Schuchardt, Z XI 493); cat. *g-osar*; span. *osar* (auch *gozar*?); ptg. *ousar*. Vgl. Gröber, ALL I 246.

1079) *auspicium*, -i n. (f. *avispicium*), Vogelschau; auf *auspicium* führte Dz 428 *auce* das altspan. Subst. *auce* (richtiger *auze*, *alze*), Geschick, Los, zurück, welches Wort Sanchez aus *aucilla* (Apulej. Met. 9, 33, jetzt in *aucella* oder *aucula* gebessert, s. Georges unter *aucella*) erklären zu dürfen geglaubt hatte. Cornu, R X 76 f., hält *avice* für die Basis des Wortes, ohne sich darüber auszusprechen, in welchem Zusammenhange dies *avice* innerhalb des Lateins stehen soll; es würde wohl auf einen Nom. **avex* oder **avix* deuten, an dessen einstiges Vorhandensein man freilich kaum glauben kann (die im Appendix Probi getadelten Formen *milex* f. *miles* u. dgl. beziehen sich nur auf T-Stämme). Die Diez'sche Herleitung dürfte immerhin vorzuziehen sein, obwohl sie, wie Cornu sagt, „ne satisfait pas aux lois phonétiques“, nur muß man von *avispicium* ausgehen, das sich im Span., wo *avis* fortlebte, erhalten mochte; dann erklären sich auch die Deminutiva span. *avecica*, *avecita*, *avecilla*, ptg. *avezinha*. Dagegen erscheint es zweifelhaft, ob das span. Subst. *aciago*, Zufall, u. das ptg. Adj. *aziago* etwas mit *auze* zu tun haben.

1079a) germ. *aust*, östlich; davon nach G. Paris, R XXIX 429, altfrz. *osterin*, morgenländisch (früher wurde das Wort meist von *ostrea* abgeleitet u. mit purpurfarbig übersetzt).

1080) *auster*, -strum m. (v. √ *aus*, brennen, vgl. auch Walde s. v.), Südwind; ital. *austro*, *ostro*; mant. *lôster*, vgl. Salvioni, Post. 5; rum. *austru*, s. Ch. s. v.; prov. *austri-s*; altfrz. *ostre* (Psautier en vers 125, 5); neufrz. *austre*, vgl. Berger s. v.; span. ptg. *austru*; überall nur gelehrtes, bzw. poetisches Wort.

1081) *ausus*, a, um (schriftlat. das Pt. Prt. zu *audere*), kühn; ital. *auso*, *oso*; altfrz. *os*. Vgl. Gröber, ALL I 246.

1082) *aut* (über die Bildung des Wortes vgl. Walde s. v.), oder; ital. *od*, *o*; rum. *au*; rtr. *od*, *o*; prov. *oz*, *o*; frz. *ou*; span. *o*, *u*; ptg. *ou*.

1083) *αὐτογραφόφιλος*, Handschriftenliebhaber; frz. *autographe*, vgl. Tobler, Herrigs Archiv Bd. 97 p. 375.

1084) *autūmno*, -äre (v. *autumnus*), den Herbst verbringen; sard. *attunzare*, vgl. Salvioni Post. 5; rum. *tomnez ai at a*; span. *otoñar*, den Herbst verbringen. (Das lat. Vb. findet sich bei Plin. H. N. 2, 124 u. 136.)

1085) *autūmnūs*, um m. (alte Partizipialbildung, vielleicht zusammenhängend mit *aug-eo*), Herbst; (ital. *autunno*); pistoj. *auturno* (nach *inverno*), vgl. Salvioni, Post. 5; sard. *attūnū* u. *attunju*, vgl. Salvioni, Post. 5; rum. *toamnă* f., s. Ch. s. v.; rtr. in allen Dial. vorhanden, vgl. Gartner, Gr. § 1; prov. *autom-s*; (frz. *automne* [mn = nn] m u. f.); span. *otoño*; ptg. *outono*.

1086) *āvā*, -am f., Großmutter (bei Ven. Fort. 8, 19, 8 u. öfters); ital. *ava*; sard. *aba*, vgl. Salvioni, Post. 5. Vgl. Gröber, ALL I 246.

1087) [*ū* + *vādē*, geh weg! vielleicht erhalten in span. *abá* (dazu ein Plur. *abád*), Platz da! Vgl. Dz 450 *evay*.]

1088) *āvārus*, a, um, habsüchtig; ital. *avaro*; altfrz. *aver*; neufrz. *avare* (gel. W.); span. ptg. *avaro*.

1089) [*āvē, hāvē*, sei begrüßt; ist vielleicht das Grundwort zu frz. *hāve*, abgezehrt, bleich, elend. Der Gang des seltsamen Bedeutungswandels würde dann folgender gewesen sein: *ave* wurde als terminus technicus im mittelaltl. Schachspiele gebraucht, zunächst als Warnungsruf „Schach“, dann zur Bezeichnung des Mattgesetzwerdens eines von allen Figuren allein übrig gebliebenen Königs (so R. de la Rose, ed. Michel I 221, ebenda auch das entspr. Vb. *haver*), so gelangte es zu der Bedeutung „matt“ u. konnte, wie dieses letztere Adj. [ursprünglich pers. *māt*, „tot“], durch Verallgemeinerung zu seiner gegenwärtigen Verwendung gelangen. Die Achillesferse der geistvollen Ableitung [über welche zu vgl. Förster, Z V 97] ist, daß sich der Gebrauch von *ave* als Zuruf im Sinne von „Schach“ nicht nachweisen lassen dürfte u. daß ein solcher Gebrauch von *ave* auch begrifflich nicht recht glaubhaft ist, dem bedrohten Könige hätte man schicklicher ein *cave!* zugerufen; zu bedenken ist dabei auch, daß *ave*, weil seine Bedeutung durch das Ave Maria geläufig war, nicht wohl als Warnungsruf verwendet werden konnte. Andererseits steht man, falls man die Gleichung *hāve* = *ave* nicht annimmt, dem Worte so ziemlich ratlos gegenüber, denn wenn Dz 613 s. v. ags. *hasva*, trocken, bleich, als Etymon vorschlägt, so ist das schon um deswillen zurückzuweisen, weil ein altfrz. *hasve* nicht belegt werden kann; auch Mackel p. 68 verwirft *hasva*. Vermutungsweise sei folgendes ausgesprochen: auszugehen ist von dem Vb. *haver*, welches nach Förster, Z V 98, zurückgeht auf den Stamm *hav-*, bezw. *hoc-* (wovon auch *haver*, *houe*, *hoher*) u. eigentlich „mit einem Haken an sich ziehen“ bedeutet; dies Vb. wurde terminus technicus für das Wegnehmen oder Schlagen der Figuren im Schachspiele, bezw. für das nach dem Schlagen aller Figuren erfolgende Mattsetzen des Königs, so konnte dann ein aus dem Vb. abgeleitetes Adj. zur Bedeutung „matt“ u. weiter zu der von „elend“ etc. gelangen.]

1090) *āvēnā, -am f.*, Hafer; ital. *avena*; frz. *avei-avoine*; span. *avena*; ptg. *avea*.

1091) *āvēnārlus, a, um* (*avena*), zum Hafer gehörig; sard. *enarzu* avena, lolio, vgl. Salvioni, Post. 5.

1092) *āvērsūs, a, um* (Pt. Pf. P. v. *avertere*), abgewandt; span. *aviezo*; ptg. *avesso*, verkehrt, vgl. Dz 428 *avieso*; neuprov. *aves* (f. *avers*), die von der Sonne abgewandte Himmelsgegend, Norden, vgl. Dz 272 *ritto*.

1093) *āvērto, vērti, vērsūm, vērtēre*, abwenden; das Vb. ist mit Ausnahme des Pt. Pf. P. (s. oben) im Rom. geschwunden; ital. *avvertire*, frz. *avertir*, span. *avertir* gehen auf *ad-vertere* zurück (dazu das Pt. Pf. P. *ad-versus* = ital. *avverso* etc.). — Das frz. Sbst. *avertin*, Drehkrankheit der Schafe, hat mit *avertere* nichts zu schaffen, sondern ist von *vērtigo*, *inē* abzuleiten, vgl. Tobler, Misc. 74.

1094) *āvētiāciūs, a, um* (*avus*), großmütterlich; lomb. rtr. *biadi*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 766.

**avica*

**aviceallaria* } s. *auea, aucellaria, aucellus*.

**avicellus*

1095) *āvēdus, a, um*, habgierig; altfrz. *ave* (sonst nur gel. W.).

1096) *avilla, -am f.*, säugendes Lamm (das Wort ist bei Festus belegt); davon ital. (lucch.) *abbachio*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 382, indessen ist die Ableitung doch wohl zweifelhaft.

1097) 1. **āxiēülūs, (-a)* (Dem. v. *avus*), Großvater, Ahn; ital. *avolo*; prov. *aviol-s*; frz. *aiēul, -e* (Mussafia, R XVIII 547 Anm. 2, ist geneigt, *aiēul* aus **aiēol-* f. *aviol-* zu erklären); span. *abuelo, -a*; ptg. *avó*. Vgl. Dz 504 *aiēul*; Gröber, ALL I 246.

1098) 2. **āxiēülūs, -um m.* oder *āxiēülūm n.* (Dem. v. *avis*); ital. *ajuolo*, Vogelnetz. Vgl. Gröber, ALL I 246.

1099) *avis, avem f.*, Vogel; nur sard. *ae* (vgl. Salvioni, Post. 5); altspan. u. altptg. *ave*, sonst durch **avicellus, *aucellus* verdrängt.

1100) *āvis tārđā* (langsamer Vogel, der nicht gut fliegen kann), Trappe; ital. *ottarda* (*bistarda, ustarda*, vgl. Caix, St. 84); prov. *austarda*; frz. *outarde*; span. *avutarda*; ptg. *abetarda, betarda*. Vgl. Dz 230 *ottarda*; Gröber, ALL VI 378.

1101) *āvistrūthiō, -ōnem m.*, Strauß; ital. *struzzo*; (prov. *estrus*); frz. *autruche*; span. *avestruz*; ptg. *abestruz*. Vgl. Dz 311 *struzzo*; Gröber, ALL I 246 u. Nachtrag zu Nr. 946 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s.

1102) *āviūs (= avus) m., -a f.*; prov. *avis*; cat. *avi, avia*, rum. *avia*. Vgl. Gröber, ALL I 246.

1103) *āvēnēcülūs, -um m.* (Dem. v. *avus*), Oheim (Mutterbruder); sard. *kunku*; rum. *unchiu*, s. Ch. s. v.; prov. *avoncle-s, oncle-s*; dauph. *ouneou, counceou* (ein Seitenstück zu *tante* aus *amita*, vgl. Behrens, Z XIII 412); frz. *oncle*. Mallorca: *conco*. Das Ital., Span. u. Ptg. bezeichnen den „Onkel“ mit dem griech. Lehnworte *θετός* = ital. *zio*, span. *tio*, ptg. *tio*. Übrigens hat keine der rom. Spr. einen Unterschied zwischen Vater- u. Mutterbruder, bezw. -schwester. Vgl. Dz 649 *oncle*. Vgl. Tappolet, Die roman. Verwandtschaftsnamen p. 96; Behrens, Z XXVI 652. Über das Gebiet von *avunculus* u. *amita* vgl. die Bemerkungen Tappolet: a. a. O. S. 96. Neben *avunculus* hat das Romanische auch *barba* (Bart, bärtiger Mann) zur Bezeichnung des Oheims gebraucht.

1104) *āvūs, -um m.*, Großvater; lomb. *āf*, ast. *aaf*, vgl. Salvioni, Post. 5.

1105) [**av-vit(āre)* + **tortolo, -āre* soll nach Caix, St. 175 (vgl. auch Z I 423) ergeben haben ital. *avvitortolare* „attorcere insieme“.]

arab. *awār* s. *angaria*.

1106) **āxālīs* (v. *axis*), zur Achse gehörig; altfrz. *aissels*, neufz. *essieu*, vgl. Suchier, Altfrz. Gr. S. 87 Anm. (Diez hatte für dieses Wort *axiculus*, Schuchardt, Vocalismus etc. I 203, *axicellus*, Koschwitz, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 68 *axellus*, Meyer-L., Rom. Gr. I § 38, *axilis*, Mirisch, Suffix *-iolus, axiolus* als Etymon aufgestellt; Cohn besprach im Suffixw. das Wort mehrfach, ohne jedoch zu einer festen Ansicht zu gelangen, man vgl. namentlich S. 253 u. 306. Von allen Ableitungen befriedigt die Koschwitzsche am meisten, nächst ihr die Suchiersche; vielleicht entstand aus *axalis* auch durch Schwund der tonlosen Anlautsilbe u. Umbiegung der Endung ital. *sala*, Achse. Caix, St. 167, leitet auch ital. (lucch.) *ascialone*, „legno che si conficca negli stili delle fabbriche“ von **axalis* ab.

1106a) **axellus, -um m.*, Achse, davon vermutlich frz. *essieu*, s. **axalis*.

1107) **axicellus, -a* (Dem. v. *axis*), kleines Brett, Schindel; ital. *assicella*; frz. *aisseau*, vgl. Dz 505 *ais*; Cohn, Suffixw. p. 25.

1108) *āxiēülūs, -um m.* (Dem. v. *axis*), kleine Achse; ital. *assiculo*, Zapfen.

1109) ***axilis**, -em (v. *axis*, *assis*), Brett; vermutlich Grundwort zu altfrz. *aissil*, neufz. *aissi*, *aissis*, Dachschild, vgl. auch Cohn, Suffixw. p. 26.

1110) **axillā**, -am f. (Dem. zu *axis*), Achselhöhle; ital. *ascella*, (in zahlreichen Dialekten, namentlich im Tarentinischen u. im Neapol. wird die Benennung der Achselhöhle in sehr eigenartiger Weise von **titillicare* = *titillare*, kitzeln, abgeleitet, z. B. neap. *tetelleca*, vgl. Flechia, AG II 319); prov. *aissella*; frz. *aisselle*; cat. *axella*; im Span. u. Ptg. heißt die Achselhöhle *sobaco*, *soraco*, im Sard. *suercu*, welche Wörter vermutlich auf *sub-brachium* [Isid. II, 1, 65] zurückzuführen sind, vgl. Dz 430 *barca*.

1111) **axis**, -em m., Achse; span. *aje*; ptg. *eixo*. Vgl. Gröber, ALL I 246. — Nicht hierher, sondern zu *assis* (s. d.) gehören ital. *asse*; frz. *ais*.

1112) **axungia**, -am f. (v. *axis* u. *ungo*), Wagenschmiere; ital. *sugna*, vgl. Ascoli, AG III 443 u. 454, Z. 10 v. u. im Text; Dz 589 Z. 2 v. o. hält das Sbst. *frassugno*, Fett, für zusammengesetzt aus *frayssa* + *sugna*, besser deutet man es wohl aus (*infra* + *sugna*, wonach es eigentlich das an der unteren Seite mit Fett durchwachsene Fleisch bezeichnen würde; rtr. (engad.) *sojna*; frz. *axonge*, Schmer (die Wagenschmiere heißt *graisse* = *crassa*); span. *exúndia*, Fett, ebenso ptg. Vgl. Dz 405 *sugna* u. 447 *exúndia*.

1113) mejicanisch **ayacotli**, davon vielleicht frz. *haricot*, Schnittbohne, vgl. G. Paris, R IX 575 Anm. S. oben *aliquot*.

1114) bask. **ayon**, Wärter; span. *ayo*, Hofmeister, *aya* Kinderwärterin (ital. *ajo*, *aja* ist wohl aus dem Span. entlehnt). Vgl. Dz 428 *ayo*, wo auch die Herleitung des Wortes aus ahd. *hag(j)an*, hegen, pflegen, für möglich erklärt, die baskische Abkunft aber mit Recht als wahrscheinlicher hingestellt wird.

1115) **āzȳmus**, a, um, ungesäuert; venez. *āsme*, azzimelle vgl. Salvioni, Post. 5. Venez. *āsme* setzt **azȳmus* voraus. Vgl. Fitz-Gerald, Rev. Hispanique IX 5. Ebenda auch: ptg. *asmo*, das ebenfalls **azȳmus* voraussetzt. Ital. *azzimo*, span. *azimo*, ptg. *azimo*.

1116) arab. **azzaibaq**, Quecksilber (vgl. Freytag 219^a); span. *azogue*; ptg. *azougue*, vgl. Dz 429 *azogue*. (Im Ital. u. Frz. wird das Qu. *argentum vivum* u. *mercurius* benannt.) Vgl. Eg. y Yang, p. 324.

1117) arab. **azzar** aus **azzahar** = **as-schār**, Würfel; davon mit dem Bedeutungsübergang „Würfel, Würfelspiel, Wurf, Zufall“ (vgl. *cadencia* > frz. *chance*); ital. *zaro*, *zara* (= *schār*), Würfelspiel mit drei Würfeln, *azzardo* (aus dem Frz. entlehnt), Zufall; prov. *azar-s*; frz. *hasard*, davon das Vb. *hasarder* u. das Adj. *hasardeux*; cat. *atsar*; span. ptg. *azar*. Über andere Herleitungen des Wortes, unter denen manche sehr abenteuerliche zu finden ist u. welche sämtlich unannehmbar sind, vgl. Dz 32 *azzardo* u. Scheler im Dict. s. v. Die richtige oder doch wenigstens ganz glaubhafte Ableitung gefunden zu haben, ist Mahns Verdienst. Vgl. Eg. y Yang, p. 319.

1118) arab. **azza rōra**, eine Frucht; davon span. *acerola*, ptg. *azarola* (frz. *azerolle*), eine Art Mispel; ital. (mit vorgefügtem Artikel) *lazzaruola*, „frutto più grosso delle ciliege di sapore aspro“, lomb. *lazarén*, vgl. Caix, St. 374; Eg. y Yang, p. 25 erklärt, u. jedenfalls mit Recht, lat. *acerula* (Dem. v. *acer*) für das Grundwort.

1119) arab. **az-zofaifaz** = span. *azufaifa*, *azofaifa*, Brustbeere; ptg. *açofeifa*, vgl. Dz 429 *azufaifa*; Eg. y Yang, p. 323 bemerkt, daß das arab. Wort erst selbst wieder aus dem Griech. (*zizyphum*) entlehnt ist.

B.

1120) **ba**, **bah** (Natlaut) scheint auf keltischem Gebiete (Oberitalien, Gallien) als Interjektion zum Ausdruck des Stannens gebraucht worden zu sein; davon ital. *baire*; dagegen von **ba[d]ire* f. **badāre* (s. d.): prov. (*es*)*bahir*; frz. *ébahir* (von Parodi, R XXVII 202, aus **exvagine* v. *vagus* gedeutet, ebenso ptg. *embair*, betrügen, aus **in-vagine*), dazu das Adj. *baif*, erstaunungsvoll. Span. ptg. *embair* scheint anderen Ursprunges (von *invadere*, wie frz. *envahir*?) zu sein. Vgl. Dz 37 *baire*; Meyer-L., Rom. Gr. I S. 48. — S. unten **bado* u. (über *baif*) **badivus*.

1121) russ. **baba(ika)**, Buchweizenkuchen, = frz. *baba*, Rosinenkuchen, s. R VIII 139.

1122) ***baba**, -am f. (ein im Volkslat. zweifellos vorhanden gewesener Naturausdruck), Geifer; ital. (auch sard.) *bava*; prov. das Sbst. ist nicht belegt, wohl aber das dazu gehörige Vb. *bavar*, geifern; frz. *bave*, dazu das Vb. *baver*, das auch „reden“ bedeutet, die zahlreichen weiteren Ableitungen des Wortes (*bavard*, *bavarder*, *bavardage* etc., auch *babiller*, *babil* gehören, freilich nur mittelbar, hierher) enthalten sämtlich den Begriff des Schwatzens; cat. *bab-eig*; span. *baba*, Geifer, *babear*, geifern, *babosa*, schleimige, d. i. hauslose Schnecke; ptg. *bava*, *bavar*. Vgl. Dz 47 *bava*; Gröber, ALL I 246; W. Meyer-L., Gr. I § 24. Über diese Wortstippe hat Nigra eine eingehende Untersuchung, Rom. XXXI 27, geführt, wo auf ein inschriftlich belegtes *babbius* hingewiesen wird, dem Nigra die Bedeutung „dicklippig“ beilegt. Vgl. auch **babulus**.

1123) bask. **baba**, Bohne, + **zorro**, Sack, = span. *babazorro*, ungeschliffener Mensch, vgl. Dz 429 s. v. Parodi, R XVII 53, erblickt in *babazorro* eine Ableitung von *baba*.

1124) **babaeülus**, -um m., Lebemann, Roué (Petr. 37, 10; Arnob. 4, 22); davon span. *babieca*, Einfaltspinsel, vgl. Sittl, ALL II 610. Vgl. Nr. 1122.

1125) engl. **babble** (mittelengl. *babele*), ndl. *babbele*, plappern; frz. *babeler*, *baboler*, *babiller*, *babil*, *babin*, vgl. Förster, Z XXII 514.

1126) ***babbus**, Vater; das Vorhandensein eines solchen Wortes im Volkslat. wird bewiesen durch sard. *babu*, ital. *babbo*, rum. *babă*, altes Weib (hier kann das Wort aber auch slav. Ursprunges sein, vgl. russ. *баба*, *бабушка* etc.); rtr. *bab*. Vgl. Dz 354 *babbo*; Gröber, ALL I 246.

1127) **bābulūs**, -um m., Spitzname eines Räubers b. Apul. Met. 4, 14, der Name scheint einen dummen, aber großmäuligen Menschen bezeichnen zu sollen; davon ital. *babbio* (mit Augmentativsuffix *babbione*), einfältiger Mensch (in oberital. Dialekten auch „Kröte“), vgl. Flechia, AG II 34 unten; möglicherweise gehört auch *baggeo* mittelbar hierher. — *babulus* ist offenbar das Dem. zu einem nicht belegten **babus*, das als Schimpfwort („Pinsel“, „Tölpel“ u. dgl.) ungemein volkstümlich gewesen sein muß (vgl. auch *baburru* b. Isid. 10, 31 u. Placid. gloss. 13, 5), wie die zahlreichen darauf zurückführenden u. die Bedeutung ihres Etymons bewahrenden roman. Worte beweisen, z. B. ital.

babbò, babbaccio, babbano, babbuasso, Dummkopf, *babbolo*, Kinderposen; cat. prov. *babau*, Tropf (Vogel p. 68 erklärt die Endung *au* aus dem dtsch. *alt*, was unzutreffend ist); frz. *babioles*, Lappalie, Kleinigkeit; ptg. *babão*, Dummkopf. Vgl. Dz 33 *babbò*; Gröber, ALL I 246, führt auch die lat. Interjektion *babae* auf diesen Stamm zurück, schwerlich mit Recht; Förster, Z XXII 514.

1128) arab. *bábusch* (v. pers. *pábusch*), Fußbekleidung, = frz. *babouches*, Schlafschuhe, vgl. Dz 515 s. v.

1129) ndl. *bac*, Schüssel (engl. *back*, Kufe) = (?) frz. *bac*, Becken, Maischbottich, Fähr, vgl. Mackel p. 63, Kluge s. v. Deminutiva zu *bac* sind *baquet* u. *baille* = *bacula*, vgl. Dz 515 *bac*. Das bret. *bak*, *bag* ist gewiß Lehnwort, vgl. Th. 89. Mit ital. *bac-ino* etc. kann ndl. *bac* höchstens urverwandt, keineswegs aber das Grundwort der betr. roman. Sippe sein (viell. ist ndl. lat. Ursprungs, s. Nr. 1136).

1130) *baciar*, „vas vinarium simile bacroni“ (germ. Herkunft des Wortes ist unwahrscheinlich, vgl. Nr. 1136), Festus ed. O. Müller p. 31; davon ital. (sicil.) *bácara*, kleiner Krug; das Wort ging in das Germanische über (ahd. *bēhhar*, *pēhhar*, altn. *bikarr*, engl. *biker*, doch sind die beiden letzteren wohl aus mittellat. *bicarium* geformt) u. kehrte dann mit verändertem ersten Vokale in das Roman. zurück: ital. *picchero*, *bicchiere* (= mittellat. *bicarium*); rum. *páhar*, vgl. Miklosich, Slav. Elemente im Rumän. p. 35; rtr. *bichér*; prov. altfrz. *pichier*, *pechier*; span. ptg. *pichel*, Weinkrug, Topf. Vgl. Dz 52 *bicchiere*; Canello, AG III 381, wo ganz unnötigerweise gr. *βίχος* als Stammwort zu **bic(c)arium* angesetzt wird.

1131) **bacassa*, -am f. (Ursprung dunkel, vielleicht setzt man besser **bagassa* an u. deutet dies aus **bagacea* für **vagacea* v. *vagus*), Frauenzimmer, Dienerin; ital. *bagascia* (wohl aus dem Prov. entlehnt); prov. *bagassa*; frz. *baïasse*, c. o. *baïas-sain*; span. *bagasa*; ptg. *bagaza*. Vgl. G. Paris, R XXIII 325 Anm., vgl. auch Suchier, Z XIX 104; s. unten *bag* u. *baguiyya*. Bei der oben in der Klammer angedeuteten Ableitung würde anzunehmen sein, daß das Wort zuerst im Frz. gebildet u. von da in die anderen Sprachen übertragen worden sei. Zu ital. *bagascia* ist vielleicht *bajazzo* das zugehörige Subst. (frz. *baïas*) mit regelrechter ital. Form des Suffixes. Vgl. unten Nr. 1140 u. 1159.

1132) kelt. (??) Stamm *bac(e)-*, krumm (davon ir. gäl. *bacc*, *bac*, Haken, Biegung); auf diesen Stamm sind vielleicht zurückzuführen: ital. *becco*, Schnabel (vgl. Suet. Vitell. 18: „Cui Tolosae nato cognomen in pueritia Becco fuerat, id valet gallinaei rostrum“), *beccare*, hacken; prov. *bec-s*, Schnabel, *beca*, Haken, *bechar*, hacken; frz. *bec*, Schnabel, *bèche* (altfrz. *besche*, wo das *s* wohl nur graphisch), Grabscheit (Hornig, Z XXI 450, setzt *bèche*, *besche* = **bessica* v. **bessicare* an, ohne jedoch sich näher auszusprechen), *becquer*, *becquetter*, hacken, picken, *béquille*, Krücke, *bécasse* (ital. *beccaccia*), Schnepfe [eigentlich Vogel mit spitzem Schnabel]; (span. *bico*, gewöhnlich *pico*, Schnabel); ptg. *bico*, Schnabel. Vgl. Dz 47 *becco*, Th. 39 u. 45. Die Entwicklung der Wortsippe ist vermutlich durch Mischung des Stammes *bacc-* mit dem ebenfalls keltischen Stamme *becc-*, *bicc-*, „klein“ (Th. 50) sowie mit dem romanischen Stamme *pīc(e)-* beeinflusst worden. Möglicherweise hängen mit dem Stamme *becc* zusammen die

unter *bac* (Nr. 1129), *bacar* (Nr. 1130) u. **bac(c)inum* (Nr. 1136) behandelten Wortsippen.

1133) *bāc(e)a*, **bāga*, -am f. (vgl. Vaníček I 560 u. Walde s. v.), Beere, Perle, Gelenk einer Kette (in letzterer Bedeutung bei Prud. *περί στέφ.* I. 46 u. a.); ital. *bacca*, dessen Schreibung wohl auf schriftl. *bacca* beruht, (**baga*, dazu Dem.) *bagola*, Eisbeere; prov. *baga*; frz. *baie*, Beere, *bague* (halbgl. W.; Th. Braune stellt *bague* mit ostfries. *bāge*, ags. *beag*, „Ring“, zusammen), Ring, vgl. unten *bag*; span. *baya*, Hülse, Schote; ptg. *baga*, Beere, Tropfen (gall. *bagoa*, Träne, vgl. Michaelis, Misc. 118). Vgl. Dz 431 *baya* u. 516 *bague*; Gröber, ALL I 247. — Nach Schuchardts Vermutung, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXI 451, sind auch ital. *bagattino*, *bagatella*, *bajuca*, *bajocca*, *bajella* auf *baca* zurückzuführen, s. unten *bag*.

1134) **baccalārius* oder **baccalāris* ist die latinisierte Form des ital. *baccalare* (daneben *baccelliere*, Lehnwort aus dem Frz.); prov. *baccalar-s*; frz. *bachelier*; span. *bachiller*; ptg. *bachel*. Die Grundbedeutung des Wortes scheint gewesen zu sein: „Besitzer eines größeren Bauerngutes“ (vgl. Ducange s. v.); wie es auf Grund dieser Bedeutung zur Bezeichnung eines jungen Mannes in verschiedenen ganz bestimmten Beziehungen (junger Ritter, angehender Gelehrter, Junggeselle, letzteres im Engl.: *bachelor*) gebraucht werden konnte, ist nicht recht ersichtlich. Die Herkunft des Wortes ist ganz dunkel, keltischer Ursprung höchst unwahrscheinlich (ir. *bachlach*, entstanden aus **baccalācos* mit *baccalārius* zusammenzustellen, ist sowohl lautlich mißlich — wegen des verschiedenen Suffixes — als auch begrifflich bedenklich, weil die Bedeutung „Hirt“ dem Worte nicht mit Sicherheit beigelegt werden kann, vgl. Th. p. 38 f.). Unter den vorgeschlagenen Ableitungen findet sich manche recht lörrichte, so z. B. wenn man an *bas cavalier* oder gar an *vassal* gedacht hat. Auch nur als ein Notbehelf kann die Annahme gelten, daß *bacc.* für **baccalārius* stehe (*vacca*, Kuh; **baccalaria*, ein Gut mit einer bestimmten Anzahl Kühe, **baccalārius*, der Besitzer eines solchen Gutes, mäßig begüterter, in der Regel noch jüngerer Landwirt), vgl. Scheler im Diet. s. v. Wenn das Wort in seiner Eigenschaft als terminus technicus in gelehrten Rangverhältnissen zu *baccalaureus* (gleichsam von *bacca* u. *laurus*) latinisiert worden ist, so ist das ein drastisches Beispiel dafür, bis zu welchem Unsinn etymologisierende Wortbildnerie sich verirren kann. Vgl. Dz 33 *baccalare*. Claussen p. 77 setzt griech. (dorsisch) *πάγχιλος* (v. *κλήρος*) als Grundwort an, was jedenfalls der Erwägung wert ist.

1135) *bācchānāl* n. (v. Bacchus), Bacchusfest; davon ital. *baccano*, „fracasso, bordello, romore sformato“, vgl. d'Ovidio, AG IV 410, wo *baccano* als aus dem Nom. *bacchanal* durch Abfall des *l* u. Übertritt des *a* zu *o* (um das Genus des Wortes festzuhalten) entstanden erklärt wird (ähnlich wie nach d'Ovidios Ansicht *tribunal* zu *tribuna* sich gestaltet hat); Storm, AG IX 387, hatte angenommen, daß aus dem adj. Neutr. *bacchanale* ein **baccanum* = *baccano* als vermeintliches Primitiv abgeleitet worden sei, wie man z. B. aus *vinculum* ein *vinco* gebildet hat.

1136) **bac(c)inum*, -i n., Becken, ist das vorauszusetzende Grundwort für ital. *bacino*, *bacile*; prov. *baci-s*; frz. *bacin*, *bassin* (die Schreibung mit *ss* beruht wohl auf Angleichung an *bas*, *basse*); cat. *baci*; span. *bacin* (daneben *bacia*); ptg. *bacin-eta*

kl.

u. *bacin-ica* (daneben *bacia*). An keltische Herkunft der Worte ist nicht zu denken, vgl. Th. 39 ff., ebensowenig an germanische, vielmehr ist dtsh. Becken etc. dem Roman. entlehnt. Man muß einen lat. Stamm *bac(c)-* ansetzen, wozu man durch das von Festus angeführte *bacar* (s. oben) u. *bacrio* („barionem dicebant genus vasis longioris manubrii“) sowie durch das bei Isidor belegte *bacca* „vas aquarium“ vollberechtigt ist; „bachinon“ wird von Gregor v. Tours als volkstümlicher Ausdruck für *patara lignea* bezeichnet. Vgl. Dz 34 *bacino* u. 429 *bacia*; Gröber, ALL I 247. Vielleicht geht auf die Wurzel *bacc-* zurück auch *bac(c)a*, die Beere; die Grundbedeutung der Wurzel würde gewesen sein „krümmen, wölben“, u. die davon abgeleiteten Substantive würden sämtlich einen gewölbten, gekrümmten, unter Umständen auch einen ausgehöhlten Gegenstand (Becher, Becken, Beere) bedeuten. Auch *bacus* u. *bacubus* (vgl. Nr. 1144 u. 1145) würden, wenn man als ursprüngliche Bedeutung „Krummstab“ annimmt, auf diese √ sich zurückführen lassen; dagegen muß die Wortsippe, deren Hauptvertreter frz. *baguette*, „Ring“, ist, auf die Wurzel *bhuk* zurückgeführt werden, Urverwandtschaft der lat. √ *bacc-* mit der idg. √ *bhuk*, „biegen“ (wovon z. B. ags. *beag*, „Ring“) anzunehmen, liegt verführerisch nahe, muß aber doch aus lautlichen Gründen als kaum statthaft erachtet werden.

1137) altfränk. **bacco**, Rücken (ahd. *bacho*, engl. *back*); prov. altfrz. *bacon*, Schinken, vgl. Mackel 71.

1138) ***bāc(e)llūs, um m.** (Dem. z. *baca*), voraussetzendes Grundwort zu ital. *bacello*, Hülse, Bohnenschote; sard. *bacce*, *baccheddu*, *bacchio*, *guscio*, vgl. Salvioni, Post. 5, prov. *bael*, vgl. Dz 354 s. v.

1139) **bācēolūs** (gr. *βάκχλος*), stockdumm (b. Suet. Aug. 87); davon vermutlich ital. *bacello* (u. *bacciocco*), Dummkopf, vgl. Dz 354 *bacciocco*; Gröber, ALL I 247.

1140) cymr. **baches** (= *bach*, „klein“ + griech.-lat. Suffix *-issa*, vgl. Th. 42) ist von Dz 35 *bagascia* vermutungsweise als Grundwort aufgestellt worden zu ital. *bagascia*, Hure; prov. *baguassa*; altfrz. *bagasse*, *bajasse*, *baïasse* (daneben *baïssele*, *bachele*, letzteres wohl mit Anlehnung an *bachelier*), Dienerin, Kammermädchen, Dirne; span. *bagasa*, *gavasa*, Hure; portug. *bagaxa*. Es ist jedoch wenig glaubhaft, daß die roman. Worte keltischen Ursprungs seien, schon weil *baches* erst spät im Cymr. entstanden zu sein scheint, ein **baches-ia* oder **bacha-sia* hätte auch nicht zu frz. *bagasse* werden können. Eher dürfte — woran Dz ebenfalls schon gedacht hat — *bagassa* mit *bag-a*, *bag-aglia*, *bag-age* etc. zusammenhängen. Dz verwarf freilich die Ableitung von *bag-a*, (Pack), weil „sie keinen befriedigenden Sinn gäbe“. Aber es wird doch im Deutschen „Pack“ als verächtliche Bezeichnung gemeiner Menschen gebraucht. S. unten **bagulya** u. namentlich auch oben Nr. 1131.

1141) **bācillū, (bacellū?) n.** (*baculus*), Stäbchen, Stöckchen; sard. *bacchiddu* bastone, vgl. Salvioni, Post. 5. Vgl. auch Nr. 1144.

1142) engl. **backbord**, Hinterdeck, = frz. *bâbord* u., mit volksetymologischer Schreibung, *bas-bord*, vgl. Faß, RF III 499. Vgl. Saggan S. 57.

1143) ***bācūlo, -āre** (v. *baculus*), mit einem Stocke sperren; prov. *baclar* (= **bacculare*? vgl. Thomas, R XXVI 414, Duvan, Mém. de la soc. de ling. de Paris VIII 185); frz. *bâcler*, dazu das Kompos.

débâcler, wozu wieder das Sbst. *débacle* f., Eisbruch, vgl. Dz 515 s. v.

1144) **bācūlū, -i n.** u. (spätere Form) **bācūlūs, -um m.** (nach Vaniček I 185 von √ *ba*, gehen, vgl. aber dagegen Walde s. v., *baculus*, *non uaculus* App. Probi 9), Stab, Stock; ital. *bacchio* „la pertica da abbacchiare“ u. *baculo*, *bacolo*, „bastone e una specie di misura“, vgl. Canello, AG III 351; altspan. *blago*; (ptg. *bacillo*). Vgl. Gröber, ALL I 247, s. auch unten **bacus**.

1145) ***bācus, -um m.** (Rückbildung aus *baculus*), Stock; oberital. *bac*, vgl. Flechia, AG II 35. Meyer, Ntr. 136; ptg. *bago*, Bischofsstab (kann aber unmittelbar auf *baculus* zurückgehen, vgl. jedoch Gröber, ALL VI 378). — Deminutivbildung zu *bacus* ist: ital. *bacchetta*, Gerte, Rute; frz. *baguette*; span. *baqueta*, vgl. Dz 34 *bacchetta*. Als gewöhnliche Bezeichnung des Stockes brauchen die rom. Sprachen **basto* u. *canna*. Möglicherweise geht *bacus* (**baccus*) zurück auf die √ *bac(c)-*, „krümmen“ (vgl. oben Nr. 1132 u. 1136); *bacus* würde dann nicht Rückbildung aus, sondern Primitiv zu *bacchus* sein u. ursprünglich einen Krummstab bezeichnen.

1146) dtsh. **bader** = rtr. *pöder*, Arzt, s. Gartner, Gr. § 22.

1147) [***bādīco, -āre** u. ***bādīto, -āre** (f. **vadicare*, **vaditare*) werden von Parodi, R XXVI 198, als Grundformen für eine ganze Reihe ital. mundartlicher Worte u. außerdem auch für frz. *ravager* aufgestellt.]

1148) **bādīūs, a, um**, kastanienbraun; (ital. *bajo*); prov. *bai*; frz. *bai*, davon abgeleitet *baillet*, rotbraun; span. *bayo*. Die Worte werden meist nur inbezug auf Pferde gebraucht (so auch das abgeleitete prov. *baïart*). Vgl. Dz 37 *bajo*. (Diz zieht *bajocco*, Kupfermünze, braune Münze, hierher; Schuchardt dagegen, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXI 451, zieht das Wort nebst *bajuca*, Kleinigkeit, zu *baca*.)

1149) [gleichsam ***badivus, a, um** (v. *badare*, vgl. *pensif* v. *pensare*) = altfrz. *baif*, wozu das Dem. *baïvel*, *baïveau*, *bailliveau*, *baliveau*, vgl. Tobler, Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., vom 23. Juli 1896 p. 856, G. Paris, R XXV 622.]

1150) ***bādo, *bādio, *badicūlo, -āre**, den Mund aufreißen, müßig gaffen, warten, zaudern; ital. *badare*, zaudern, u. *bajare*, klaffen (*baldigliare*, gähnen), Vbsbst. *baja* mit doppelter Bedeutung: 1. Bucht, Bai (gleichsam der aufgerissene Mund des Landes), 2. Posse, Fopperei (daneben auch *bada* in *star a bada*, mit offenem Munde dastehen, *bada* bedeutet außerdem „Schildwache“); zu *bajare* gehört vielleicht auch *bajazzo* (vgl. aber auch unten **bag**), welches ursprünglich „Tölpel, der das Maul aufsperrt“ bedeutet haben kann; mittelbar scheint zu *bajare* zu gehören *abbaina*, Dachfenster, Luke; prov. *badar*, warten, schmachten, (*badalhar*, gähnen); altfrz. *baer*, *beer*, den Mund aufreißen (*bouche béante*, mit offenem Munde, *gueule bée* u. *bégueule*, Maulaffe, vgl. Dz 519 *bégueule* u. Scheler im Diet. s. v.); zu *baer* gehört altfrz. [*h*] *abaanz*, Bewerber, z. B. Villehard. 256; neufrz. *bayer* (*bailler*, *bâiller*, gähnen); zu *bailler* scheint zu gehören frz. *baïllon*, Mundknebel (gleichsam Gähnwerkzeug), dazu wieder das Vb. *baïllonner*, vgl. Scheler, Dict. s. v.; *baeler* (gleichsam **badillare*), *bêler*, blöken; *abayer*, *aboyer*, klaffen, bellen, vgl. Förster, Z V 95, früher von **adbaubare* abgeleitet,

eine Ableitung, welche Th. p. 42 noch jetzt für möglich hält, denn „ahnte der Romane das Hundegabell, das der Römer durch *bau* wiedergab, mit *bai* nach, so erklärt sich ohne weiteres die Differenz von *baubari* u. *baier*“. G. Paris, R X 444, meint, daß Försters Ableitung dem Sinne nicht genüge, doch ist das eine unbegründete Aussetzung (vgl. das deutsche „klaffen“ u. „klaffen“). Vbsbst. *baie*, 1. Bucht, 2. (altfrz.) vergebliches Harren, neufz. noch in der Verbindung *donner la baie*, einen Schabernack spielen; cat. *badar*; im Span. u. Ptg. fehlt das Vb., doch ist span. das Vbsbst. *vaya*, scherzhafter Betrug, vorhanden; ob span. ptg. *bahia*, Bucht, mit ital. *baja*, frz. *baie* identisch ist, erscheint zweifelhaft. Auf ein **bā(d)ire* scheint zurückzugehen frz. *esbaïr*, *ébahir* (von Parodi, R XXVII 202, = **exvagine* angesetzt). — Lautlich würde es möglich sein, *badare* etc. von germ. *baidōn* (ahd. *beitōn*), „warten“ abzuleiten, begrifflich aber gestattet dies die ursprüngliche Bedeutung des rom. Verbs „den Mund aufsperrn“ nicht, vgl. Mackel p. 116. Herkunft vom kelt. **baitare*, „den Mund aufsperrn, gaffen“ ist denkbar, aber unwahrscheinlich, vgl. Th. p. 42. Vgl. Dz 34 *badare*, 37 *baja* 1 u. 2, 355 *bajare*; Gröber, ALL I 247. — Caix, St. 6, ist geneigt, die ganze Sippe aus lat. *pandiculari* herzuleiten („pandiculari dicuntur, qui toto corpore oscitantes extenduntur, eo quod pandi fiunt“, Festus ed. O. Müller p. 220), es erscheint das aber als sehr gewagt; *badare* findet sich übrigens schon in den Isidorischen Glossen. — Aus *badare* + altlat. *allocare* (v. ahd. *luogen*, ags. *locian* = norm. *luquer*, vgl. Mackel p. 128) will Caix, St. 5, ableiten ital. *badaluccare*, scharmützeln (dazu Vbsbst. *badalucco*, Scharmützel, *balocco*, Maulaffe, prov. *badaluc-s*, *baluc-s*), den Bedeutungsübergang erklärt er: „star a guardare, indi perdere il tempo, traccheggiare“ e nel linguaggio della milizia temporeggiare, perder il tempo in scaramucce.“ Die Hypothese ist aber zu künstlich, als daß sie annehmbar wäre. Auch daß, wie ebenfalls Caix, St. 125, annimmt, aret. *abadalillare* „baderlare, perder tempo“ aus *badare* + *lillare* „balloccarsi“ zusammengesetzt sein soll, wird man nicht leicht glauben. — Über die zu **badare* gehörige Wortsippe vgl. auch d'Ovidio, AG XIII 414, wo aber eine bestimmte Ansicht nicht ausgesprochen wird.

1151) Stamm *baf* (Natlaut), hauchen; auf einen derartigen Stamm sind zurückzuführen span. *vaho* (altspan. *bafo*), Dampf, dazu Vb. *vah(e)ar*; ptg. *bafo*, Hauch, Dampf, dazu Vb. *bafar* (gleichbedeutend mit *bofar*, atmen); cat. *vaf*. Der Stamm berührt sich in Form u. Begriff nahe mit dem ebenfalls onomatopoietischen Stamme *buf(f)*. Vgl. Dz 429 *bafo*.

1152) [*bafa*, Tunkte, ist nach Gröber, ALL I 247, das anzusetzende Grundwort zu ital. (piemont.) *bafra*, voller Bauch, *bafre*, schwelgen; neuprov. *baffá*, schwelgen; frz. *báfre*, Fresserei, *báfrer*, gierig fressen. Das lat. *bafa* ist bei Apic. 3, 89 belegt u. dürfte mit dem griech. *βᾶφι* identisch sein. Ob auch mlat. *baffa*, *baffo*, Speck, Speckseite (s. Musafia, Beitr. 31), altvenet. *bafa* dasselbe Wort ist, dürfte sehr zu bezweifeln sein. Vielleicht tut man gut, von lat. *bafa*, dem als einem ganz spezifischen Kunstausdruck der feineren Küche keine sonderliche Volkstümlichkeit u. Triebkraft zuzutrauen ist, überhaupt ganz abzusehen u. die roman. Wörter samt dem mlat. aus St. *baf* (s. oben) abzuleiten: „gierig essen“ u. „den Bauch aufblähen“ sind ja

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

benachbarte Begriffe; von einem vollen bis zu einem fetten Leibe oder irgend welchem anderen Körperteile ist der begriffliche Übergangsweg auch nicht weit.]

1153) germ. **baſſjan* (daraus mhd. *beffen*), u. *baſſōn*, zanken, schelten, ist vielleicht Grundwort zu ital. *beffare*, verspotten, dazu Vbsbst. *beffa*; prov. Vbsbst. *bafa*; altfrz. *beffier*, Vbsbst. *beff(e)*; span. *bafar*, *befar*, Vbsbst. *befa* (vgl. aber Baist, RF I 111, der die span. Worte auf *bifidus* zurückführen will, s. u. *bifidus*); neufz. *bafouer*. Vgl. Dz 48 *beffa*. Eine Notwendigkeit der Ableitung aus dem Germ. liegt aber nicht vor u. wird auch von Mackel p. 90 nicht behauptet, es lassen vielmehr die betr. Worte sich sämtlich für onomatopoietisch erklären u. auf den Stamm *baf* (s. d.), *beſ* zurückführen, vgl. auch W. Meyer-L., Z X 171, u. Gr. I § 24.

1154) Stamm *bag*. Eine umfangreiche romanische Wortsippe läßt sich etymologisch nur durch die Annahme erklären, daß die Wurzel *pac-*, *pag-* (wovon *pac-isc-i*, *pac-s*, *pa-n-g-o*, *pe-pig-t*, *pac-tum*, *pag-ina*) volkslateinisch auch mit anlautender tönender Explosiva in der Gestaltung *bag* vorhanden u. fruchtbar gewesen sei. Wechsel zwischen *p* u. *b* im Anlaut ist zwischen Lateinisch u. Romanisch zwar selten, kommt aber doch vereinzelt vor (vgl. z. B. *ball-* u. *pall-*). Auf den Stamm *bag* (wovon vermutlich lat. *bagiolus* = *bajulus*, Lastträger, vgl. Walde unter *bajulus*) sind zurückzuführen: prov. altfrz. *bagua*, *bague*, Bündel (neufz. *bagues*, Habseligkeiten); möglich auch, daß auch frz. *bague*, Ring, dasselbe Wort ist (eigentlich vielleicht „kreis-, ringförmig geschnürtes Bündel, Ringwulst“, zumal da *bague* nicht einen Ring schlechtweg, sondern einen Ring mit Steinen, also einen wulstigen Ring bedeutet (andererseits aber läßt sich *bague*, allerdings nur unter der Annahme, daß es im Frz. ursprünglich Fremdwort sei, auch auf die germ. *√ bug* zurückführen, vgl. Nr. 1136); Herleitung des prov. frz. *bagua*, *bague* von altn. *baggi*, Last (vgl. Mackel 67), ist mindestens unnötig, dagegen kann man an Zusammenhang mit ags. *beag* denken; span. *baga*, Packseil, Last, die dem Maultiere aufgelegt wird. Ableitungen von *baga* sind: ital. *bagaglio* (dem Frz. entlehnt mit Suffixvertauschung, vgl. d'Ovidio, AG XIII 403, ebenso sind span. *bagage*, ptg. *bagagem* Lehnworte, vielleicht darf man mit Eg. y Yang. p. 329 u. Lammens p. 37 Entlehnung aus dem arab. *bagache* annehmen), frz. *bagage*, Gepäck; ital. *bagatella*, frz. *bagatelle*, span. *bagatela*, kleiner Packen, Lumperei, Kleinigkeit (s. aber den Schlußabsatz dieses Artikels!); schwerlich aber gehört *bagascia* etc. hierher (s. oben *baches*). In ital. *pacco*, *pacchetto*, frz. *paquet* (Lehnwort) etc. liegt der Stamm *pac* mit bewahrtrem ursprüngl. Anlaute vor. — Worte gleichen Begriffes u. offenbar zu demselben Stamme gehörig besitzen auch die german. u. die kelt. Sprachen (z. B. ahd. *backen* [?] u. *packen*, altn. *baggi*, Last; ir. gäl. *pac*, bret. *pak*, vgl. Th. p. 70; Kluge s. v. Pack), sie sind wohl für dem Roman. entlehnt zu erachten (vgl. Th. p. 70) u. dürften in ähnlicher Weise durch den Handelsverkehr übertragen worden sein, wie ital. *pacchetto* in das Nhd. Eingang gefunden hat. — [Zum Stamme *bag* ist vielleicht auch zu ziehen ital. *baúle*, Koffer, frz. *bahut*, Truhe, wenn man annehmen darf, daß *baúle* aus **bag-úle*, *bahut* aus **bag-ütum* entstanden sei. Vgl. unten *behuot*.] Zur Erklärung von *bagatelle* etc. stellt Suchier, Z XIX 414, folgendes auf: 1. prov. *bagas*

(über den Ursprung dieses Wortes gibt S. nichts an, s. unten **baguiyya**), Bube, *baías*, insipidus, (nach Uc Faidit ed. Stengel 45, 25, vgl. ital. *bajazzo*, vgl. aber oben Nr. 1131), Fem. *bagassa* frz. *bagasse*. 2. prov. *bagastel*, Hampelmann, Fem. *bagastella*, Nebenform *bavastel* (an *bavas* angelehnt, über *bagastel* vgl. O. Schultz in Herrigs Archiv Bd. 93 p. 129 Anm.), *baastel* (Nebenform *balestel*, an *bal* angelehnt; von *ba[st]el* abgeleitet das noch neufz. *bateleur*). 3. Aus prov. *bagastella*, ital. *bagatella* (davon *bagatelliere*), frz. *bagatelle*. G. Paris, R XXIV 311, stimmt mit manchen Vorbehalten im wesentlichen Sucher bei, dessen Hypothese auch in der Tat ganz ansprechend u. annehmbar wäre, wenn man nur wüßte, worauf *bagas* schließlich zurückgehen soll.

1. ***baga**, s. oben **bag**.

1155) 2. ahd. **bāga**, Streit, ist nach Caix, St. 194, u. Gartner, § 22, das Grundwort zu oberital. (u. rtr.) *bega*, „contesa, briga“, doch fragt Caix selbst: „Ma come spiegare il mutamento della vocale tonica?“

1156) [***bāgācea**, -am f. (f. **vagacea* v. *vagus*) s. unten **baguiyya**.] Vgl. Nr. 1131.

1157) **Bagdad** (Städtename, vgl. Eg. y Yang. p. 335), = ital. *Baldacco*, frz. *Baudas*; davon abgeleitet ital. *baldacchino* (in Bagdad gefertigter, golddurchwirkter Seidenstoff, ein daraus hergestelltes Zelt, ein Thronhimmel); frz. *baudequin*, *baldaquin*; span. *baldaquin*; ptg. *baldaquino*. Vgl. Dz 38 *baldacchino*.

1158) [***bāgīna**, -am f. (f. **vagina*), Scheide; davon nach Parodi, R XXVII 201, ptg. *baínha*, *baonilha*.]

***bagnum** s. **bal(i)neum**.

***bagno**, -are s. **bal(i)neo**, -are.

1159) arab. **baguiyya**, Hure; davon nach Eg. y Yang. p. 331 prov. span. *bagassa*, frz. *bagasse*, Dirne, die Ableitung ist jedoch unwahrscheinlich. S. oben **bag**. Möglicherweise liegt **bagacea* f. **vagacea* (v. *vagus*), Herumstreicherin, zugrunde. S. unten **vagacea**. Vgl. Nr. 1131.

1160) [**bāgūlo**, -äre (f. *vagulo* v. *vagus*); Parodi, R XXVII 203, ist geneigt, davon oberital. *bagulare*, schwanken, u. andere Dialektworte abzuleiten.] germ. **bain** s. kelt. **banno**.

1161) [ahd. **baitōn**, -dōn, **beltōn**, warten; davon nach Caix, R. di f. r. II 176, lomb. *baita*, Hütte, u. ital. *bettola*, Hütte, Schenke; für das erstere Wort mag man das gelten lassen, für das letztere aber ist Storms Vermutung, AG IV 388, vorzuziehen, wonach *bettola* (mit geschlossenem e) aus **betettola* (v. *betetta*, frz. *burette*) gekürzt ist u. folglich auf lat. *bibere* zurückgeht. An **bibita* = frz. *bette*, *boite*, leichter Wein, hatte bereits G. Paris, R VIII 618, gedacht, vgl. auch Cohn, Suffixw. p. 133 Anm. Die Herleitung von *bettola* aus dtsh. *betteln*, die von Ferrari u. Muratori aufgestellt u. von Dz 357 *bettola* nicht unbedingt verworfen wurde, ist begrifflich unhaltbar.]

1162) **Bajae**, -as, Stadt u. warmes Bad an der campanischen Küste; davon rum. *baie* f., Pl. *băi*, „Bad“ u. „Bergwerk“, dazu das Vb. *băiez ai at a*, baden, falls *baie* nicht etwa Lehnwort aus dem Slav. ist, vgl. Dz 36 *bagno*, Ch. *baie*. In allen übrigen rom. Spr. dienen *bal(i)neum* u. **bal(i)neare* zum Ausdruck des Bades u. Badens.

1163) **bājūlo**, -äre (v. *bajulus*), eine Last tragen, (ein Kind tragen, ein Kind aufziehen, die Last eines Amtes tragen, ein Amt verwalten); ital. *balire*, verwalten; rum. *băiez ai at a*, aufziehen, pflegen,

Pt. Pf. *bāiat* als Sbst. „Zögling“, vgl. Ch. *baiez*; sard. *baliai*, ertragen; prov. *baillir*, verwalten; altfrz. *bailler* (daneben *baillir*), tragen, handhaben, verwalten, übertragen. Für „tragen“ im eigentl. Sinne hat sich *portare* durchweg behauptet. Vgl. Dz 36 *bailo*. Vgl. auch Hüberts, Beitr. z. Gesch. frz. W., plebej.-lat. Herk. Kiel 1905, Diss. p. 19.

1164) **bājūlūs**, -um m. (wahrscheinlich gleich **bagiolus* vom Stamme *bag*, belasten, vgl. Walde s. v.), Lastträger, (dann: Träger eines Kindes = Pfleger, Erzieher, Träger eines Amtes = Verwalter, Amtmann [vgl. Darmesteter, La vie des mots p. 92]), dazu das Fem. **bājula** mit den entspr. Bedeutungen; ital. (*bajulo*, Lastträger, verdrängt durch *facchino*), *bailo* u. *balivo*, *balio* (= **bajulivus*), Amtmann; *bāila* u. *bālia*, (-o), Amme, *balia*, Amtei, Vogtei, Amtsbefugnis, Amtsbehörde u. dgl., *bagliva*, Macht, vgl. Canello, AG III 335, wo auch *baggiolo*, „so-stegno“ = *bajulus* angesetzt wird, wie dies schon vorher von Caix, St. 180, geschehen war; über ital. Dialektworte, welche auf *bajulus* zurückgehen, vgl. Salvioni, Post. 5; rum. fehlen die entspr. Sbst.; rtr. *baila*, Amme; prov. *bailieu-s*, Landvogt, *baila*, Amme; frz. (*baillif*), *bailli*, Amtmann, *baillive*, Amtmännin, *baillie*, Herrschaft; span. *baile*, Amtmann; ptg. *bailio*, Amtmann. Vgl. Dz 36 *bailo*. Vgl. auch Hüberts unter Nr. 1163 genannte Diss.

1165) arab. [**balad** oder arab.] **bātīl** scheint in der Bedeutung „hohle Hand“ (es bedeutet u. a. auch „Stadt“) das Grundwort zu span. *baladī*, wertlos, ptg. *baladī(o)*, zu sein. Vgl. Dz 429 s. v., Cornu in seiner ptg. Gramm. (in Gröbers Grundriß § 131 u. 255; C. Michaelis, Frgm. Et. p. 61. Eguilaz s. v.).

1166) **bālaena**, -am f., gr. *φάλαίνα*, vgl. Osthoff S. 328, Walfisch; ital. *balena*; frz. *baleine*; span. *ballena*; ptg. *baléa*; das Wort bedeutet überall auch „Fischbein“. — F. Pabst.

1167) ***bālaenārius**, a, um (*balaena*), zum Walfisch gehörig; frz. *baleinier*, Walfischjäger (Mann u. Schiff); span. *ballener*, eine Art Schiff; ptg. *baleeiro*, Walfischjäger (Mann u. Schiff). — F. Pabst.

1168) pers. **bāla-khaneh**, hervorstehendes, balkonartiges Fenster, Erker, oberes Zimmer, ist nach Wedgwood (s. Dz 42 *barbacane* u. Scheler im Dict. s. v.) das Grundwort zu ital. *barbacane*, Brustwehr mit Schießscharten, Stützmauer, Unterwall; rtr. *barbachaun*, Stützmauer; prov. *barbacana*; frz. *barbacane*, Verteidigungswerk, jetzt nur: Schießscharte; cat. *barbacana*, Fensterdach, Dachvorsprung, Schutzwehr; span. *barbacana*, Außenwerk einer Festung, gleiche Bedeutung hat ptg. *barbacā*, *barbacão*. Die Wedgwoodsche Etymologie befriedigt nicht, ebensowenig tun dies andere Ableitungen aus orient. Sprachen, wie z. B. von arab. *barbakh*, Wasserröhre (+ *khāna*, Haus), vgl. Lammens p. 41 (bei Eg. y Yang. wird das Wort nicht besprochen). Sollte das Wort nicht einfach aus *barba* + *canis* zu erklären u. volksetymologisch zu verstehen sein? Das Wort scheint ursprünglich eine aus spitzen Pfählen u. dgl. errichtete Schanze zu bedeuten, eine solche Befestigung konnte mit Bezug auf ihre gleichsam struppige Beschaffenheit vom Volkswitz sehr wohl als „Bart“ bezeichnet u. zugleich, weil sie aus einer Art von spitzen Zähnen besteht, mit dem Hund in Verbindung gesetzt werden. Jeder weiß ja, daß die Volksetymologie sich derartige Scherze gestattet. Baist, Z V 244, hält das Wort für identisch mit altspan. *albacara*, Außenwerk (eigentlich „une vaste étable, où les habitants et la garnison d'une forteresse mettaient le gros bétail“ Dozy)

u. tritt, namentlich mit Hinweis auf die catalanischen Bedeutungen, nachdrücklich für die Herleitung aus *bāla-khanēh* ein; überzeugend ist indessen seine Beweisführung keineswegs, namentlich wird man nicht leicht glauben, daß *albacara*, das sich, wie Baist selbst bemerkt, aus *al* + *vacar* (v. *vacca*) leicht erklären würde, u. *barbacana* im Verhältnisse von Scheideformen zueinander stehen.

1169) got. *balan*, Blässe, d. h. dunkelfarbiges Pferd mit weißen Flecken an der Stirn (vgl. Prokop, Gotenkrieg I 18); rum. *bălan*; altfrz. *balam*, *bale*. Vgl. Suchier, Z XVIII 187 (s. auch ALL IV 601).

1169a) *bālānus*, -um f. (gr. *βάλανος*), Eichel, davon abgeleitet frz. *avelanède*, Eichelknäpfchen. Vgl. Thomas, Mēl. 25.

1169b) neugr. *βαλάνη*, *βαλανίδι*, Eichel, davon frz. *velanède* (oder *avelanède*), Eichelkapsel; vgl. Thomas, R XXIX 207.

1170) *bālātro*, -ōnem m., gemeiner Possenreißer; davon nach Schuchardt, Z. f. vgl. Sprachf. XX 270, das bei Diez 232 unerklärte span. frz. *balandran* u. ital. *palandrano*, -a, langer Mantel, Regemantel, eigentlich ein Kleid, wie es übelberüchtigte Leute tragen. Übrigens ist auch ital. *balandron*, Gauner, Vagabund, vorhanden. S. unten unter *binnenlaender* u. *wallandaere*.

1171) [**bālātro*, -āre, schreien; span. *baladrar*, schreien; ptg. *bradar*. Vgl. Cornu, R XI 82; Baist, Z VII 633; anders Diez 430 *baladrar*, s. Nr. 1192.]

1172) *bālāstūm*, -i n. (*βαλαύστιον*), die Blüte des wilden Granatbaumes; das Wort ist im Roman. nur als Kunstaussdruck der Architektur in der Bedeutung „Geländersäule“ erhalten: ital. *balauastro* u. *balaustre*; frz. *balustre*; span. *balaustre*, vgl. Dz 37 *balauastro*. Wegen des unorganischen *r* vgl. C. Michaelis, Jahrb. XIII 216, u. Storm, R V 168; Beispiele desselben Lautvorganges sind u. a. ital. *giōstra* v. *juxtare*, frz. *registre* v. *regesta*. Vgl. Lehmann, Bedeutungswandel p. 80.

1173) [**balbāticus*, a, um (v. *balbus*), lallend, unzusammenhängend, töricht redend, dumm; rum. *bobletic*, einfältig, dumm, s. Ch. s. v.; span. *bobatico*, dumm.

1174) [**balbecus*, a, um (v. *balbus*), stammelnd, stotternd, daraus soll nach Storm, R IV 351, durch Abfall der ersten Silbe (vgl. *basin* aus *bombasin*) entstanden sein frz. *bègue* (davon *bégau*), dazu das Vb. *bégayer*; altspan. *vegue*. Die Annahme ist unwahrscheinlich, erstlich weil ein lat. *balbecus* eine gar wunderliche Bildung wäre, u. sodann weil aus *-bēcus* oder *-bēbus* nimmermehr ein volkstümliches *bègue* entstehen konnte. Dz 519 meinte, daß *bègue* möglicherweise aus prov. *bavec-s* (span. *babieca*), alberner Schwätzer (v. **baba*, s. oben), gekürzt sei, aber auch dies ist unglaubhaft. Das Wort muß als noch unaufgeklärt gelten. Horning, Z XXI 450, leitet *bègue* v. **bissicare* (v. **bissus* v. *bis*), „zweimal sagen“, ab, was höchst unwahrscheinlich ist. Nigra, Rom. XXXI 9, vermutet, daß *bègue* (bezw. *béguin*) aus [**bar*] *bègue* gekürzt sei u. also mit lat. *barba* zusammenhänge, wie auch *bigot* vermutlich aus [**bar*] *bigot* entstanden sein wird.]

1175) *bālbus*, a, um (verwandt mit *balare*, blöken), stammelnd, lallend; sard. *bovu*, einfältig; ital. *balbo*; frz. (*baube*), *é-baube-i*, (*balb-utier*); prov. *balb* u. *bob*; ptg. *bobo*. Das Rum. u. Span. haben statt dessen **balbaticus*.

1176) ir. *bale*, stark (Grundbedeutung vielleicht „fest“), ist vielleicht das Grundwort zu prov. *balc*, feucht. Die Ableitung erscheint wegen des Be-

deutungswandels als kaum annehmbar. Vgl. Dz 516 *balc* u. Th. 89. Vgl. Nr. 1183.

1177) 1. westgerm. (u. ahd.) *bald*, kühn; ital. *baldo*, keck, munter, dazu Sbst. *ballore*, Übermut, *baldoria*, Freudenfeuer, Vb. *s-baldire*, *s-baldeggiare*, kühn werden; prov. *baut*, *baudos*, Sbst. *baudor*; frz. *baud*, munter (jetzt nur als Sbst. in der Bedeutung Parforcehirsch), dazu das Dem. *baudet*, Zuchtesel (eigentlich das muntere Tier, s. auch Nr. 1178), Sbst. *baudour* (daneben *baldise*, *baudise*, womit *badise* wohl identisch ist, vgl. Leser p. 73), altfrz. Vb. *esbaldir*, übermütig werden; span. *baldo* etc. werden ihrer Bedeutung wegen besser von arab. *ba'tala* (s. d.) abgeleitet. Vgl. Dz 38 *baldo* u. 518 *baudet*; Mackel p. 61; Th. Braune, Z XVIII 519.

1178) 2. german. (engl.) *bald*, kahl; davon leitet Nigra, AG XIV 269, ab frz. *baud*, haarloser, berberischer Hund, u. *baudet*, Esel (weil dies Tier im Vergleich zum Pferde haarlos ist). Höchstens aber für *baud* ist die Ableitung zu billigen (falls das Wort nicht etwa einer afrikanischen Sprache entstammt), keinesfalls für *baudet*, das von Dz 518 s. v. ganz befriedigend erklärt ist.

1179) ahd. *bald(e)rich*, Gurt; die ursprüngliche Bedeutung des Wortes lebt im Roman. nur in Ableitungen fort: ital. *budriere*, Gürtel, Degengehenk; prov. *baudrat-z*; frz. *baldre*, *baldret*, *baudré* (nur altfrz.), *baudrier*, altfrz. *esbaudré*, die vom Gurt umspannte Mitte des Leibes; ptg. *boldrié* (Lehnwort). Vgl. Dz 518 *baudré*. — Das germ. Grundwort hat im Roman. die Bedeutung „Bauch“ (d. i. der vom Gurt umspannte Körperteil) angenommen; ital. (parm.) *bodriga*, vgl. jedoch Mussafia, Beitr. 35 Anm.; span. ptg. *barriga* (wenn dies nicht vom Stamme *barr* abzuleiten ist), vgl. Dz 430 s. v.

1179a) *bālāricus* (**bālāricus*, **bārālicus*), a, um, balearisch; davon altfrz. *baillarc*, *ballarc*, (balearisches Getreide), Gerste, vgl. engl. *barleg*. Vgl. Kluge, Z XXIV 427. Vgl. auch Schuchardt, Z XXVI 402 u. Thomas, Mēl. 27.

1179b) dtsh. *Balg*; davon vielleicht frz. *blague*, Beutel, Sack, (sackdicke) Aufschneiderei, vgl. Scheler im Dict. s. v.

1180) [**bālānus*, a, um (von dem griech. Pferdennamen *Βαλιός*, Ilias XVI 149, XIX 400), gesprenkelt, scheckig, soll nach Wolfflin (Sitzungsber. d. k. bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl. 1894 Heft 1 p. 107) das Grundwort zu ital. *balzano* etc. sein, doch ist diese Ableitung lautlich unannehmbar. S. unten *balqā* u. namentlich **balteanus*.]

1181) (*bālīnēo*, -āre), **bagno*, -āre, baden; ital. *bagnare*; (rum. *baiez ai at a*, gleichsam **bajare* v. *Bajae*?); prov. *banhar*; frz. *baigner*; cat. *banhar*; span. *bañar*; ptg. *banhar*. Vgl. Dz 36 *bagno*; Gröber, ALL I 248. S. auch Nr. 1182.

1182) (*bāl[I]nēum* [gr. *βαλανεῖον*] n., dafür durch volksetymologische Anbildung an *stagnum*, Teich) **bagnum*, -i n., Bad; ital. *bagno* (aret. *baregno* = *balineum*, vgl. Caix, St. 182); (rum. *baie* = *Bajae* oder dem Slav. entlehnt?); prov. *banh-s*; frz. *bain* (daneben als Fremdwort in der Bedeutung „Gefängnis für Galeerensklaven“ *bagne*); cat. *bany*; span. *baño* (daneben *baña*, sumpfiger Ort); ptg. *banho*. Vgl. Dz 36 *bagno*; Gröber, ALL I 248; Meyer, Ntr. 164 f. An den beiden ersten Stellen wird bemerkt, daß nach der Konsonantierung von *e* (**balnjo*) das *l* nicht mehr aussprechbar gewesen sei. Das ist bei romanischen Lautverhältnissen richtig, befremdlich aber ist, daß *l* nicht vokalisiert wurde (**baunjo*, **bonjo*). Die

Wortsippe scheint durch eine Fremdsprache beeinflusst worden zu sein, aber durch welche? Man könnte an das Spätgriech. (Mittelgriech.) denken, in welchem (nach einer brieflichen Mitteilung Thumbs) ein **βαλειον* oder **βάλειον* vorhanden gewesen zu sein scheint, aber vermutlich ist dies griech. Wort dem Romanischen entlehnt, nicht umgekehrt. Das slav. *banja*, „Badstube“ (dazu das Vb. *baniti*) scheint dem griech. entnommen worden zu sein, kann also auch nicht auf das Roman. eingewirkt haben, was übrigens von vornherein unglaublich sein würde. Es ist wohl **bagnum* nach *stagnum* gebildet worden. — Daß *bagno* auch zur Bezeichnung des Gefängnisses für Galeerensklaven gebraucht wurde, erklärt sich leicht daraus, daß in der Regel die schwimmende Galeere selbst der Kerker eines solchen Sklaven war.

1183) germ. **balko** schw. m. (ahd. *balcho*) oder **balk** (st. m.?), Balken (vgl. Mackel p. 58) = ital. *balco* u. *palco*, Gerüst; altfrz. *bauc*, neufz. *bau*, Querbalken; span. ptg. *palco*, Tritt, Bühne u. dgl. Mit roman. Suffix: ital. *balcone*, frz. *balcon* (Lehnwort); span. *balcon*; ptg. *balcão*. Vgl. Dz 37 *balco* u. 517 *bau*. — Nach Schelers (im Anhang z. Dz 783) geistvoller Annahme ist von altfrz. *bau* ein Vb. **baucher* („aus Balken zimmern, eine Hütte bauen“) u. von diesem das Vbsbst. *bauche* („Balkenbau, Arbeiterhütte, Werkstätte“, in letzterer Bedeutung von Ménage angeführt) abgeleitet worden; daraus erklären sich die Verba *em-baucher* (gleichsam **imbicare*), einen Gesellen in die Werkstatt nehmen, anwerben, *débaucher* (gleichsam **de-ex-bicare*), einen Gesellen aus der Werkstatt locken, jem. verführen; *ébaucher* bedeutet eigentlich „einen Bau über das erste Gerüst hinausbringen, aus dem Groben herausarbeiten, die erste Anlage fertig stellen“. (Scheler leitet *ébaucher* von *bauche* in der Bedeutung „Tünchwerk“ ab, „wenn es nicht aus altfrz. *esbocher* = ital. *sbozzare* verderbt ist.“) Kaum aber dürfte dem auf *balko* zurückgehenden *bauche* die Bedeutung „Tünchwerk“ zukommen, es hat vielmehr, wenn das Wort scheinbar in dieser Bedeutung gebraucht wird, Verwechslung mit *bauge* stattgefunden; letzteres Wort dürfte auf kelt. *bale* [s. oben] zurückgehen, die Grundbedeutung von *bale* scheint „fest“ gewesen zu sein, vgl. Th. p. 89, folglich konnte ein von *bale* abgeleitetes Sbst. zur Bezeichnung einer festigenden, klebenden Substanz (Mörtel u. dgl.) dienen, weiterhin auch zur Bedeutung „schmutziger, klebriger Ort“ gelangen; möglicherweise läßt sich auf ähnliche Art auch das prov. Adj. *bale*, feucht, begrifflich mit dem gleichlautenden kelt. Worte verbinden.

1184) Stamm **ball**, **bal** (womit sich wohl **ball*-f. *vall*, wov. *vallus*, Futterschwinge, kreuzt); auf diesen Stamm, der aus dem Griech. (*βάλλειν*, *πάλλειν* etc.) in das Lat. verpflanzt worden sein dürfte u. dessen ursprüngliche Bedeutung „werfen, in kreisende Bewegung versetzen, herumschwingen“ gewesen zu sein scheint, geht eine umfangreiche romanische Wortsippe zurück, deren wichtigste Vertreter sind:

a) Verba: ital. *ballare*, tanzen (in dieser Bedeutung schon im Lat. b. Augustin. z. B. serm. 106, 2 ed. Mai); *pallare*, Ball spielen; *balicare*, schwanken, flattern; vielleicht auch *balenare*, blitzen (Dz 355 *baleno* wollte das Wort von gr. *βέλεινον* ableiten, vgl. auch oben Nr. 408); comask. *balà*, schwanken; piem. *balè*, schütteln; parm. *balzar*, schwingen. Vgl. Schuchardt, R IV 253. Prov. *balar*, tanzen;

frz. altfrz. *baler*, tanzen; *baloier*, schwanken, flattern; cat. *balejar*, Getreide schwingen; span. u. ptg. *baillar*, tanzen, *a-balar*, erschüttern.

b) Substantiva: α) in der Bedeutung „Kugel, Ball, Tanz“: ital. *balla*, *palla* (gr. *πάλλα*), mit Augmentativsuffix *ballone*; prov. *bala*; frz. *balle*, Kugel (davon *ballon* u. *ballot*, wovon wieder *balloter*), *bal* (Vbsbst. z. *baler*); span. u. ptg. *bala*, Kugel, *baile*, Tanz. — β) in der Bedeutung „schwankendes Reis, Rute, Rutenbesen“ frz. *baloi*, *balai* (v. *baloier*, *balaiier*, *balayer*, das Vb. übernahm dann vom Sbst. die Bedeutung „kehren“; *balai* aus dem Kelt. abzuleiten, wie Dz 516 s. v. will, ist unmöglich, vgl. Th. p. 89). — γ) in der Bedeutung „Blitz“ ital. *baleno*. Ganz anders, nämlich aus *bis* + **lucinare* (vgl. tosc. *baluginare*), erklärt das Wort Caix, St. 7; noch anders, nämlich aus **albenum*, Nigra, vgl. Nr. 408.

Vgl. Dz 38 *balla* (wo die betr. Subst. aus ahd. *balla* etc. abgeleitet werden; ein zwingender Grund dazu liegt aber nicht im mindesten vor, obwohl Kluge s. Ball es anzunehmen scheint; Mackel p. 59 läßt die Frage unentschieden), 38 *balicare*, 39 *balare*, 516 *balai*, Schuchardt, R IV 253.

***balla** s. **ball**.

1185) [***ballatōrium** n. (f. *vall*. v. *vallis*), nach Parodi, R XXVII 205 = ital. *ballatojo*, bedeckter Gang, Galerie.]

***ballico**, -äre s. **ball**.

***ballido**, -äre (gr. *βαλλίζω*), wovon frz. *balayer*, schwanken, fegen, kehren, dazu das Vbsbst. *balai*, Besen, vgl. oben Nr. 1184.

1186) [***ballis**, -em f. (f. *vallis*), Tal; über Reflexe dieser Form in ital. Mundarten vgl. Parodi, R XXVII 205.]

1187) **ballistā**, -am f. (v. *βάλλειν*), Wurfmaschine; ital. *balista*, Schleuder, *balestra* (mit offenem e), Armbrust, vgl. Canello, AG III 321; obw. *ballester*; span. *ballesta*, ptg. *besta*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767. Vgl. Claussen p. 88.

1188) **ballistāriūs**, -um (v. *ballista*), Schleuderschütze; ital. *balestrajo*, „chi fa balestre“, e *balestriere*, „soldato armato di balestra“, Canello, AG III 304.

1189) [***ballittum** n. (f. *vall*. v. *vallis*) nach Parodi, R XXVII 205, = altfrz. *bale*, kleines Tal.]

1190) arab. **ballāt**, Eichel, Kastanie (vgl. Freytag I 153^a); ital. *ballotta*, gesottene Kastanie, span. *bellota*, Eichel; ptg. *belota*, *boleta*, *bolota*, Eichel. Vgl. Dz 432 *bellota*.

1191) [***balma**, -am f. scheint als Grundwort für prov. cat. altfrz. *balma*, *balme*, *baume*, Felsgrötte, angesetzt werden zu müssen; andere Ableitungen dieser rom. Worte sind unhaltbar, weder im Germ. noch im Kelt. findet sich ein Stamm, der sich heranziehen ließe, freilich auch im Lat. nicht, falls man nicht etwa mit Cohn, Z XIX 57, ein **bassima*, Superl. v. *bassus*, ansetzt (s. oben unter *abominatus*) oder etwa das mutmaßliche **balma* für aus *ball* + *ma(t)* entstanden ansehen u. also für mit griechischem Suffixe gebildet erachten will, *balma* würde dann eigentlich das „Gehobene, Gewölbte“ bedeuten; der Geschlechtswechsel (Ntr. : Fem.) hätte nichts Auffallendes an sich, s. Meyer, Ntr. 93. Vgl. Dz 516 *balme*.]

1192) **bālo** u. **bēlo**, -äre, blöken; ital. *belare*; rum. *sbier ai at a*; frz. *béler*, altfrz. auch *beeler*, *bahaler* (nach Herzog, Z XXVII S. 124, schallnachahmende Zerdehnung, doch dürfte man auch wohl ein **badillare*, deminut. Ableitung von *badare*, als Grundwort ansetzen; vgl. auch Tobler, Herrigs

ein: die haben
wiffen jagen -
nirgends aus dem
Thobere jpf.

Archiv CVII 447 ff.); mit *béler* identifiziert Dautrepoint, Z XXI 231, pic. *bèrlè* „criailler, pleurnicher; prov. cat. *belar*; span. *belar* (*berrear*); ptg. *belar* (*berrar*). Vgl. Dz 48 *belare*; Gröber, ALL I 249. Aus *bal(lare)* + *latrare* entstand nach Caix, Z I 422, span. *baladrar*; (ptg. *braadar*, *bradar*). S. Nr. 1171 u. *latro*.

1193) arab. *balqā*, weiß u. schwarz gesprenkelt, weißfüßig (vom Pferde), ist nach Devic (s. Scheler im Anhang zu Dz 753) Grdw. zu ital. *balzano*, prov. *bausan*, altfrz. *baçant*, über dessen Bedeutung man vgl. Böhmer, RSt. I 260 ff. (neufrz. *balzan*, schwarzes oder rotbraunes Pferd mit weißgefleckten Füßen, ist Lehnwort aus dem Ital.). Dz 355 *balza* leitete das Wort von **balteanus* (v. *balteus*) ab, die ursprüngliche Bedeutung würde dann etwa „gesäumt“ gewesen sein. Die Ableitung aus dem Arab. genügt dem Begriffe, aber (weil *q* nicht zu *c* werden kann) nicht den Lauten. Das richtige Grundwort dürfte doch das von Diez vermutete **balteanus* sein, vgl. Densusiānu, R XXIV 586 (s. auch oben *balianus*).

1194) bask. *balsa*, Sammlung, Anhäufung, soll nach Dz 430 s. v., der sich wieder auf Larramendi beruft, das Stammwort sein zu cat. *bassa*, span. *balsa*, Pfütze, Floß, ptg. *balsa*, Strohgeflecht, Gestrüpp. Die Ableitung aus dem Bask. ist wenig glaubhaft, wenigstens für das ptg. Wort, das eher aus *baltea* (gürtelartige Einfassung, Saum, daher ein Geflecht u. Gebüsch, welches zur Einfassung dient) zu erklären sein dürfte.

1195) *balsāmīna* (Fem. des Adj. *balsaminus*, a, um, Plin. H. N. 23, 92) = frz. *balsamine*, wall. volksetymologisch *benjamine*, *beljamine*, vgl. Faß. RF III 492. Das Wort findet sich auch sonst im Rom.

1196) *balsāmūm*, -i n. (gr. *βάλσαμον*), Balsamstrauch, -saft; ital. *balsamo*, *balsimo*; frz. *baume*; span. *bálsamo*; ptg. *balsamo*. Vgl. Leser p. 73 (wo altfrz. *balsime* angeführt wird).

**baltearius*, a, um (v. *balteus*) s. oben *balqā*.

1197) [**balteātus*, a, um (v. *balteus*) = rum. *băltat*, gefleckt, vgl. Densusiānu, R XXIV 586.]

1198) *baltēus* m. u. *baltēum* n., Gürtel; ital. *balza*, in der Bedeutung „Saum“ (in der Bedeutung „Absturz, Abhang“ ist es Vbst. zu *balzar* = **ballizzare* v. *ballare*); rum. *balt*, *bălt*, Schnur, Netz; ptg. *balsa*, Banner (vgl. auch oben *balsa*), *balso*, (gedrehtes Tau). Außerdem ist das Wort in der gelehrten Form *balteo* u. in der Bedeutung „Wehrgehänge“ im Ital., Span. u. Ptg. vorhanden. Lat. *balteus* wurde durch das gleichbedeutende ahd. *balderich* (s. d.) vielfach verdrängt, u. wo es sich erhielt, erhielt es sich eben nur in den angegebenen abgeleiteten Bedeutungen. — Meyer-L., Rom. Gr. I § 17 am Schlusse, leitet auch ital. *balza*, Vorsprung, *balzare*, springen, von *balteus* ab.

1199) *bālūx*, -ūcem f. (iberisches Wort, Goldsand, b. Plin. H. N. 33, 77) = span. *baluz*, kleiner Goldklumpen, vgl. Dz 430 s. v., die Ableitung ist jedoch zweifelhaft.

1200) germ. **balvāsi*, **balowāsi* (entspr. got. **balvasēsis*, *balvasēci*, vgl. Mackel p. 71) soll nach Dz 201 *malvagio* das Grundwort sein zu ital. *malvagio* (wahrscheinlich Lehnwort), böse, schlecht; prov. *malvat*, -vatz; frz. *mauvais*. Bugge, R IV 362, hat die Diez'sche Ableitung mit guten Gründen bestritten (was Faß. RF III 513, wieder zu ihren Gunsten bemerkt hat, ist belanglos) u. ein **malvatius* als Grundwort aufgestellt, welches er wieder aus **malvatus* = *male elevatus*, schlecht

erzogen, böse, entstanden sein läßt, (span. *malvado*, böse, prov. *malvat*, altfrz. *mauvé*, vgl. Dz 465 *malvado*). K. Hofmann, ALL I 592, will *mauvais* u. *malvado* v. **malvax*, **malvatus* herleiten (v. *malva*, die Malve, die Adj. sollen bedeuten „weichlich wie Malvenblätter“, die Begriffe „weichlich“ u. „schlecht“ aber nach antiker Auffassung sich nahe berühren). Die Hypothese ist geistvoll, aber unwahrscheinlich; übrigens kann aus **malvax* (u. ebensowenig aus *malvaceus*) weder *malvagio* noch *mauvais* entstehen. Gröber, Misc. 45, erklärt *malvagio* etc. aus *male* + *vatiis* (*male* würde dabei als Gradationsadverb aufzufassen sein, so daß *male vatiis* eigentlich bedeutet „häßlich, krumm, sehr krumm“, der Bedeutungsübergang von „krumm“ zu „schlecht“ hätte sein Analogon in *tortum* = frz. *tort*). Auch bei dieser Ableitung kann man sich nicht beruhigen, erstlich weil *male* als Gradationsadverb nicht gebraucht wird, sodann weil das Simplex *vatiis* im Roman. fehlt. Über das Grundwort **malvatus* kommt man freilich nicht hinaus, aber es muß für dasselbe eine andere Ableitung u. Begründung gesucht werden. Schuchardt, Z XX 536, hat *malefatius* als Grundwort aufgestellt —, ein sehr ansprechender Vorschlag, wenn nur der Wandel von *f* zu *v* glaublicher gemacht werden könnte, vgl. indessen *vices* : *fois*, (freilich aber handelt es sich da um anlautendes *f*), *scorfellas* : *scorevillas* : *écrouelles* (hier stand aber *r* zwischen vokalischem). Die glaubhafteste Ableitung ist nichtsdestoweniger die v. Schuchardt vorgeschlagene, der Wandel von *f* > *v* beruht vielleicht auf volksetymol. Angleichung an *Beauvais*, welches mit *beau* = *bellus* in Zusammenhang gebracht wurde.

1201) **bāmbāciūm*, **bōmbāciūm*, -i n. (v. *bombyx*), Baumwolle; ital. *bambagio*, *bambagia*; altfrz. *bombace*, *banbace*; das übliche Wort für Baumwolle ist im Rom. das arab. (*al*)-*qo'ton* geworden; ital. *cotone*, frz. *coton*, span. *algodon*, ptg. *algodão* (dtsh. Kattun). Vgl. Dz 39 *bambagio* u. 111 *cotone*. Vgl. oben *al-qo'ton*.

1202) **bambinaria* (v. **bambus*, *bambino*), zum Kinde gehörig; ital. *bambinaja* **bambinaggine*, *donne che custodisce i bambini*, *bambinea* „cosa dolcissima e soavissima da bambini“, vgl. Canello, AG III 304.

1203) *bambōriūm*, -i n. (vom Stamme *bamb-*), ein „bam bam“ tönendes musikalisches Instrument (Serg. expl. in Donat. 532, 2, ed. Keil); Gröber, ALL I 248, leitet von diesem lat. Worte ab: span. *bamb-aro-tero*, Schreier, *bambolla*, eitles Gepränge; limous. *bamborro*, Balinstrument, gascogn. *bamborlo*, Geschwätz.

1204) **bambus*, a, um (v. einem Stamme *bamb-*, aus welchem der lat. Name *Bambalio* abgeleitet ist, derselbe Stamm dürfte im griech. *βαμβαλίζειν*, stammeln, vorliegen), eigentlich stammelnd, dann einfältig; ital. *bambo*, *bamba*, einfältig, kindisch, davon Deminutiva *bambino*, *bambolo*, -a, Puppe, Kind, Pejorativ *bamboccio* (frz. *bamboche*), Vb. *bamboleggiare*, Kindereien treiben; span. *bambarria*, Dummkopf, *bamb-oché*, kleiner, dicker Knirps. — Die ursprüngliche Bedeutung des Stammes *bamb-* dürfte eine onomatopoeitische gewesen sein, indem damit das Platzgeräusch bezeichnet worden zu sein scheint, welches durch wiederholtes Schließen u. Öffnen der Lippen, wie es bei den der Sprache wenig mächtigen Personen (Kindern, Stammelern) vorkommt, erzeugt wird (*ba-ba*, *bam-ba*). Wenn dem so ist, so konnte derselbe Stamm sehr wohl auch zum Ausdruck

des Geräusches dienen, welches ein hin- u. herschaukelnder u. dabei anstoßender Gegenstand hervorbringt (das deutsche *bim-bam*, *bum-bum*). Demnach würde Dz ganz mit Recht span. *bamba*, Schaukel, *bambolear*, schaukeln, u. sonstige roman. Worte verwandter Bedeutung auf diesen Stamm zurückgeführt haben. Vgl. Dz 39 *bambo*; Gröber, ALL I 248, wo über die Worte mit der Bedeutung des Schaukelns bemerkt wird, daß sie von dem Begriffe des Stammelns u. „mit den Zähnen klappern“, die das griech. Wort vereinigt, „zu weit abliegen, um hierher gestellt zu werden“. Da es sich aber eben um einen onomatopoeischen Stamm handelt, so erscheint die Annahme statthaft, daß derselbe im Lat. einen weiteren Bedeutungskreis gewann als im Griechischen.

1205) *bampa f. *vampa* (u. **bapōrem* f. *vapōrem*); über Reflexe dieser Formen vgl. Parodi, R XXVII 205.

1206) germ. Stamm *band* aus *bandv*, mit Abfall des ableitenden -(n)d[-v] *ban* (v. \sqrt{ba} , idg. *bha*, laut sprechen), Zeichen, ein Zeichen geben, vgl. Mackel p. 69; ital. *banda*, Aufgebot; prov. (*auri- δ an-s*, Goldbanner; altfrz. *ban*, Fahne, davon *baniere* (prov. *baneira*), *bannière* (dtsh. Panier), altfrz. *banerez* (-ès), *baneret*, vgl. Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 19. Jan. 1893). Tobler, Z III 572, war geneigt, in *banquet* ein an *banc* sich anlehnendes Deminutiv von *ban* zu erblicken, so daß das Wort ursprünglich „Einladung“ bedeutet haben würde, aber die von G. Paris, R IX 334, dagegen geltend gemachten Gründe sind überzeugend. S. auch Nr. 1213.

1207) got. *bandi* f., westgerm. **banda*, Band; ital. *banda*, Binde, Bande, davon *bandiera*, Fahnenband, Fahne; prov. *banda*, davon *bandiera*; frz. *bande*, davon *banderole*, das dann in *penderole* umgedeutet worden zu scheint, vgl. Cohn, Suffixw. p. 260; span. *banda*, davon *bandera*; ptg. *banda*, davon *bandeira*. Vgl. Dz 40 *banda*; Mackel p. 58 u. 69, s. auch oben *band*.

1208) [**bandido*, -äre, **banido*, -äre (gleichsam Ableitung vom Stamme *ban-de*, s. oben) = altfrz. *banotier* (wie eine Fahne) flattern, hin u. her sich bewegen, sich umhertreiben, sich belustigen, sich erholen; in den letzteren Bedeutungen ist das Komp. *esbanotier* gewöhnlicher.]

1209) [**bandio*, -ire (= germ. **bandjan* vom Stamme *bandv*), durch Ruf ein Zeichen geben, jem. laut entbieten, vor Gericht laden, verurteilen, verbannen; ital. *bandire* (Pl. Pf. *bandito*, der Geächtete, der vogelfreie Verbrecher); prov. *bandir*; span. ptg. *bandir*. Vgl. Dz 40 *bando*; Mackel p. 69.]

1210) [**band-o*, -ōnem (abgeleitet vom germ. St. *ban-d* mittelst des rom. Suffixes -on) = altfrz. *bandon*, Verkündigung, Ermächtigung, Vollmächtserteilung, Gestattung eines freien u. willkürlichen Verfahrens, vgl. Burguy II 266; à *bandon*, nach Willkür, nach Belieben, davon das Vb. *abandonner*, etwas der Willkür jemand überlassen, preisgeben (vgl. Förster zu Erec 17). Vgl. Dz 40 *bando*.]

1211) germ. *bank*, st. f. u. st. m. (vgl. Mackel p. 57), Bank; ital. *banco* u. *banca*, dazu das Vb. *banchettare*, Bänke (an Tische) hinstellen, ein Zimmer für ein Gastmahl fertig machen, ein Gastmahl halten, daher das Subst. *banchetto*, frz. *banquet*, Gastmahl; frz. *banc* (so auch prov.) u. *banque* (letzteres wohl dem Ital. entlehnt, wie Laut u. Bedeutung anzeigen), von *banc* vielleicht abgeleitet *bancal*, krummbeinig

(*bancroche* vielleicht Kreuzung von *bancal* u. *croche*), vgl. Marchot, Z XIX 100; im Span. u. Ptg. laufen die Formen der Worte wie im Ital. Vgl. Dz 40 *banco*. Daß an kelt. Ursprung der Worte nicht zu denken, bemerkt Th. p. 43. Über *banquet* vgl. Tobler, Z III 572 (der es von *ban* herleitet), u. dagegen G. Paris, R IX 334.

1212) [**bankarius*, -um m. (v. *bank*), Inhaber einer Wechselbank; ital. *banchiere* etc. Vgl. Canello, AG III 304.]

1213) [germ. *ban* + gall. *leuga*, gallische Meile, = frz. *banlieue*, Bannmeile, Gerichtsbezirk, Weichbild, vgl. Dz 517 s. v.]

1214) germ. *ban(n)* (v. \sqrt{ba} , idg. *bha*, laut sprechen, vgl. lat. *fari*, vgl. Mackel p. 69, Burguy II 265), öffentliche Verkündigung, prov. frz. *ban*.

1215) [**ban(n)-ālis* (adjektivische Ableitung von germ. *ban*) = frz. *banal*, einem Aufgebote unterworfen, einem Herren- oder Gemeinderechte unterstehend, einer Gemeinde zugehörig (z. B. *taureau banal*, Gemeinde-Zuchtbulle), daher: allgemein, gewöhnlich, abgedroschen, vgl. Burguy, II 266.]

1216) [**bannio*, -ire (= altfränk. *bannjan*, vgl. Mackel p. 69), entbieten, vor Gericht laden etc., (s. oben **bandio*), = frz. *bannir*. Vgl. Dz 40 *bando*.]

1217) keltisch, bzw. gallisch *banno*, Horn; davon prov. *ban-s*, *banā*; altfrz. *bane*; cat. *banya*. Vgl. Meyer-L., Z XIX 273; kelt. Ursprung hatte auch Diez (517 *ban*) schon vermutet, ihm widersprach aber Thurneysen p. 90. Mackel p. 115 stellte germ. *bain*, „Bein, Knochen“, als Grundwort auf.

1218) [**bannus* f. *vannus*; davon nach Parodi, R XXVII 206, ptg. *abano*, Fächer, *abanico*, *abanar*.]

1219) *bāptismūs*, -um m. (gr. βαπτισμός) u. *bāptizo*, -äre (gr. βαπτίζειν), Taufe u. taufen, sind in gelehrter bzw. halbgelehrter Form in alle rom. Spr. übergegangen; am weitesten entfernt sich von den Grundworten rum. *botez*, Pl. *botezuri*, u. *botez ai at a*, s. Ch. s. v. Bemerkenswert ist auch altfrz. *baptisier*, *batoier*, vgl. Berger s. v.; cat. *batiar* u. *batejar*, vgl. Ollerich p. 12.

1220) *bāptistērīum* n. (βαπτιστήριον), Taufstein; tosc. *battisteo*, vgl. Salvioni, Post. 5; frz. *baptistère* (über die lautliche Entwicklung des Wortes vgl. Cohn, Suffixw. p. 286, s. auch Berger s. v.), über das Adj. *baptistaire* vgl. ebenda p. 289 Anm. 2.

ahd. *bāra*, Trage, s. *bēra*.

**barato*, -äre s. Nr. 7404.

1221) [**baranea* (v. *barus* = *baro*, Mann), Mannweib, unfruchtbares Weib, soll nach Diez' Vermutung Grundwort sein zu dem altfrz. Subst. *baraigne*, unfruchtbare Frau, woraus durch Umstellung des *r* neufrz. Adj. *bréhaigne*, unfruchtbar, entstanden wäre. Das bret. *brec'hagn* ist erst aus dem Frz. entlehnt. Vgl. Dz 532 *bréhaigne*; Th. p. 93.]

1222) *bārbā*, -am f. (aus **farba*, vgl. Walde s. v.), Bart; das Wort ist in derselben Form in alle rom. Spr. übergegangen; ital. *barba* (vom ital. *barba* ist abgeleitet [bar] *basetta*, Schnurrbart). Vgl. Nigra, R XXXI 501. Ferner ist hierher auch zu ziehen *bāttōle*, Hahnenlappen (f. [*[bar] *battōle*) (s. Nigra a. a. O. 9). Vgl. auch Nr. 1381 u. 1446 am Schlusse. (Frz. *barbe*, dazu *barbet*, Pudel, vgl. Cohn, Suffixw. p. 187, *barbelle*, *barbellé*, vgl. Cohn, p. 23 u. 199), auch die Bedeutung ist dieselbe geblieben, zu bemerken ist nur, daß im Ital., Rtr. u. Altfrz. das Wort als Verwandtschaftsname (zur Bezeichnung des Vaterbruders, Oheims) gebraucht wird, vgl. Dz 355 s. v. Von *barba* ist

abgeleitet altital. *bārgia*, Fleischbart, d. h. Fleisch unter dem Kinne, unter dem Schnabel. Vgl. Pieri, Misc. Asc. 426. Von frz. *barbe* ist abgeleitet *barbiche*, *barbichon* (gekürzt *bichon*), Pudelhund. Hierher gehört auch altfrz. *barbigotte*, Kätzchen vom Nußbaum. Vgl. Nigra, Rom. XXXI 501. In ital. Mundarten hat *barba* auch die Bedeutung von „Kinn“. Auch für das Toskanische ist sie einmal durch das Diz. de la Crusca belegt. (Vgl. Nigra, Rom. XXXI 501.)

[*barbacana, -am f. s. oben *bāla-khaneh*.]

1223) *bārbāctūm, -i n. (f. *vervactum*), Brackacker; sard. *barvatu*; span. *barbecho*; ptg. *barbeito*. (Prov. *garag-z*, frz. *guéret*, gehen, wie das anlautende *g* anzeigt, auf *vervactum* zurück. Das Gemeinitalienische kennt das Wort nicht u. braucht statt dessen **maggesē* = **majensis*). Vgl. Dz 42 *barbecho*; Gröber, ALL I 248. S. unten *vērvāctūm*.

1224) [*bārbānūs, -um m. (v. *barba*) = ital. *barbano*, Oheim, vgl. Dz 355 *barba*.]

1225) [*bārbārūs, -um m. (v. *barba*), Bartschneider; ital. *barbiere* u. *barbiero* u. dem entsprechend in den übrigen rom. Spr.]

1226) bārbārūs, a, um (gr. *βάρβαρος*, barbarus, non barbar App. Probi 86, vgl. ALL XI 62), barbarisch, wild; in seiner (abgehen vom Nominativ -s) vollen Gestalt ist das Adj. den roman. Spr. nur als gelehrtes Wort bekannt. — Vermutlich aber geht auf *barbarus* (: *brabarus* : **brabus*) zurück ital. *bravo*, davon Sbst. *bravura* (frz. *bravoure*); prov. *brau*, *bravo*; [frz. *brave* Lehnwort (davon im 17. Jahrh. das deutsche *brav*), eigentlich frz. Form würde **bref* sein, vielleicht auch **brou*, worauf *rabrouer* hinzuweisen scheint]; span. ptg. *bravo*, vgl. die scharfsinnige u. interessante Untersuchung von Cornu, R XIII 111. — Andere Ableitungen des Wortes *bravo* sind: 1. von **rabus* (Grundwort zu *rabidus*), mit vorgeschlagenem *b* **brabus* (Ménage); 2. von *rabidus*, *b-rabidus* (Storm, R V 170, vgl. dazu Baist, Z V 557, W. Meyer, Z VIII 219, u. Schuchardt, Roman. Etym. I 42, Sch. verteidigt nachdrücklich Storms Ableitung unter Hinweis auf span. ptg. *bravío* f. **bravío*, gleichsam **brabidus* f. *brabidus* u. ital. *brado*, „junger Stier“ für **brab'ido*, der Anlaut *br* soll von *bragire*, *bradere*, *bramare* entlehnt sein); 3. von kymr. *brau*, Schrecken (Dz 65 *bravo*, vgl. Th. p. 48); 4. v. *pravus* (Dz a. a. O.); 5. v. ahd. *raue*, roh (Dz a. a. O.); 6. von *fru* in *defrutum*, abgekochter Most (Böhmer, Jahrb. X 196); 7. von got. Adj. *blagvus* (zu *bliggvan*, schlagen), denn *bravo* soll zunächst von den an das Ufer anschlagenden Wellen („unde brave“) gesagt worden sein (Brinkmann, Metaphern 443 ff.). Einer Widerlegung bedürfen alle diese Etymologien nicht, da sie den Stempel der Unmöglichkeit zu deutlich an sich tragen. Denkbar ist auch, daß *bravo* auf **barbus*, Kurzform für *barbatus*, zurückgeht.

1227) bārbātūs, a, um (v. *barba*), bärtig; das Adj. ist in der entspr. Form in allen rom. Spr. vorhanden (frz. jedoch *barbé*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 187 (u. 183), u. *barbu* = *barbutus*, auch ptg. *barbudo* neben *barbado*), bemerkenswert ist nur, daß rum. *bārbāt* auch als Sbst. in der Bedeutung „Mann, Ehemann“ gebraucht wird. Vgl. auch Nr. 1226 am Schluß.

1228) *bārbea f. (*barba*) = ital. *bārgia*, „gio-gaja“, vgl. Zambaldi s. v.; davon *bargiglio*, „carne pendente dal collo dei galli u. anche dei bechi“, vgl. d'Ovidio, AG XIII 404.

1229) bārbītium n. (*barba*), Bartwuchs, Bart; ital. *barbigi*, venez. *barbisi*, mail. *barbis*, vgl. Salvioni, Post. p. 5; Meyer-L., Ztschr. f. österreich. Gymn. 1891 p. 767.

1229a) barboelus, a, um (*barba*), mit häßlichem Barte versehen; davon ital. *barbozza*, Unterkinnlade des Pferdes, *barbozzale*, Kinnkette; span. [*bar*]bozo, Halfter, [*bar*]bozal, Maulkorb. Vgl. Nigra, Rom. XXXI 7.

1230) [*bārbūlio, -āre (v. *barba*), in den Bart hinein murmeln, unverständlich reden, = ital. *barbugliare*, span. *barbullar*, frz. *barbouiller* (bedeutet auch „beschmutzen“, eigentlich in den Bart spucken) (daneben span. *barbotar*, cat. *barbotejar*, mail. *barbottā*, pic. *barbater*). Vgl. Dz 58 *barbugliare*, s. auch unten *bullare*.]

1231) barbūs, -um m., Barbe, Cyprinus barba L. (Auson. Mos. 94 u. 134); ital. *barbo* u. *barbio*; rum. *barb*, s. Ch. *barbā*; (frz. *barbeau* = **barbellus*); span. ptg. *barbo*.

*bārbūtūs, a, um (v. *barba*), s. *barbutus*.

1232) bārcā, am f. (aus *bāricā* v. gr. *βάρκῃς*, Nachen), Kahn (Paul. Nol. carm. 21, 95; Corp. inscr. lat. 2, 13, Isid. 19, 1, 19. Vgl. Bücheler, Rhein. Mus. XLII 585); dies Sbst. ist in alle rom. Spr. übergegangen, Bedeutungsänderung ist nirgend eingetreten, eine Lautänderung nur im Prov. (*barja*) u. im Frz. (altfrz. *barge*, neufz. *berge*, welches letztere Wort aber in der Bedeutung „Uferabhang“ auf das deutsche „Berg“ zurückgeht (vgl. auch Nr. 1830), falls es nicht keltischen Ursprunges ist, vgl. Th. p. 43; neufz. *barque* ist aus dem Ital. entlehnt); über frz. *barge* = Heuschöber vgl. Horning, Z XXVII 151. Vgl. Dz 42 *barca*. Herleitung des Wortes vom kelt. (ir.) *barc* (vgl. Th. p. 43) oder aus dem altn. *barker* ist entschieden abzulehnen, vgl. Mackel p. 68. Valses. *barcāla*, Salamander (weil dieses Tier, wenn es eine gewisse Stellung annimmt, einer Barke ähnlich sei), vgl. Nigra, AG XV 277.

1233) [*bārcaneo, -āre (v. *barca*), Waren zu Schiff hin- u. herfahren, handeln, ist vielleicht das Grundwort zu ital. *bargagnare*, handeln, unterhandeln, feilschen, dazu Vbsbst. *bargagno*, prov. *barganhar*, frz. *barguigner*, feilschen, zaudern (dazu altfrz. Vbsbst. *bargaine*, umständliches Benehmen), ptg. *barganhar*, Tauschhandel treiben. Vgl. Dz 43 *bargagno*. Bedenklich ist bei dieser Ableitung freilich das an *barca* angetretene Suffix. Besprochen wird dieses Wort (sowie das in ital. Mundarten sich findende Vb. *bragagnar*, tasten) von Mussafia, Beitr. 37. Ansprechend ist Ulrichs Vermutung, Z III 266, daß *bargagnare* aus einem got. **baurnjan*, ahd. **borganjan* abzuleiten sei, freilich aber sind die von Mackel p. 53 dagegen geltend gemachten lautlichen u. begrifflichen Einwendungen durchaus überzeugend. G. Paris allerdings bemerkt R VIII 629, Ulrichs Ansicht sei „à prendre en sérieuse considération“.]

1234) bārcēlla, -am f. (*barca*), kleine Barke; pav. *barcela*; piac. *barcé*, vgl. Salvioni, Post. 5.

1235) [*bar (= bis) -cōrrōtūlo, -āre, widerlich rollen; davon vielleicht ital. *barcollare*, hin- u. herschwanken, vgl. Pascal, Studj di fil. rom. VII 89.]

1236) arab. bardag, Sklave, vielleicht Grundwort zu ital. *bardascia*, Knabe, der zur Unzucht gebraucht wird (im Sard. bedeutet das Wort auch Knabe schlechtweg u. im Piemont. u. Mailänd. hat es nur diese schlechthinige Bedeutung), altfrz. *bardache* (das Wort bedeutet auch „Stange“), span.

bardaja. Vgl. Dz 42 *bardascia*; Eg. y Yang. p. 340.

1237) altn. *bardi*, Schild; vielleicht Grundwort zu ital. *barda*, frz. *barde*, span. ptg. *barda*; diese Worte bedeuten „Pferdeharnisch (gleichsam Schild des Pferdes)“, aber auch „Sattel“, „Mauerbedeckung“ u. „(wie ein Schild um den Braten gewickelte) Speckschnitte“. Alle diese Bedeutungen lassen sich, da sie in dem Begriffe des Bedeckens zusammentreffen, sehr wohl miteinander vereinen, auch span. *al-barda*, Saumsattel, ist wohl dasselbe, nur mit dem arab. Artikel verbundene Wort u. braucht nicht auf arab. *al-barda'ah*, Sattelunterlage, zurückgeführt zu werden. Dagegen dürfte altfrz. *barde* in der Bedeutung „Zimmerast“ (auch rum. *bardă*) vom ahd. *barta*, nld. *barde*, Hacke, abzuleiten sein. — Ableitungen von *barda*, „Pferdebedeckung“, sind: ital. *bardella*, *bardellone*, prov. *bardel-s*, frz. *bardelle*, Satteltissen, ital. *bardotto*, frz. *bardot*, Satteltier (Maulesel), endlich frz. *bardeau*, Schindel (gleichsam Decke des Daches). Vgl. Dz 42 *barda*; Mackel p. 59.

1238) mlat. *barigildus* („sicher ein deutsches Wort, aber von unklarem Ursprung“ Dz) = ital. *bar(igello)*, Hässcherhauptmann, altfrz. *barigel*, span. ptg. *barrachol*, -el. Vgl. Dz 43 *bargello*.

1239) [**barigūlo*, -*äre* (f. **varigulo* v. *varius*) = piem. *barguilé*, frz. *barioler*, vgl. Parodi, R XXVII 210; für das frz. Wort, das übrigens gelehrte Form zeigt, muß man **barocläre* ansetzen, vgl. unten *variola*.]

1240) arab. *barimah*, Bohrer (Freitag 114b); davon vielleicht ptg. *verruma*, Bohrer. Vgl. Dz 340 *verrina*.

1241) [**bar* (= *bis*) + *longus*, a, um, ungleich lang; davon ital. *barlongolo* „specie di rapa oblunga“, s. Caix, St. 94; frz. *berlong*, *barlong*, ungleich länglich. Vgl. Dz 517 *barlong*.]

1242) [**bar* (= *bis*) + **lucūlo*, -*äre* (v. *lux*), in falscher Weise erhellen, ist das vermutliche Grundwort z. ital. (*ab-, s-*)*bagliare*, (ver)blenden, verstärkt durch nochmalige Vorsetzung der Partikel *bar ab-* *barbagliare*, dazu die Sbstve (*s-*)*baglio*, *barbaglio*, *bagliore*. Vgl. Dz 355 *bagliore*.]

Andere mit *bar* = *bis* zusammengesetzte Worte sehe man unter *bis*.

1243) *bāro*, -*ōnem* m. (identisch mit *vāro*, vgl. *varus*, Klotz, Töpel), einfältiger Mensch (in dieser Bedeutung bei Cicero), dann: Troßknecht, Soldatendiener (vgl. die, nach Teuffel, Röm. Literaturgesch. § 302, 6, im karolingischen Zeitalter entstandenen, Scholien zu Persius' Satiren, herausg. v. O. Jahn in seiner Persius-Ausg., zu Sat. V 138 „lingua Gallorum [d. h. im gallischen Latein, bezw. Romanischen] barones vel varones dicuntur servi militum, qui utique stultissimi sunt, servi scilicet stultorum“, freilich stammt diese Bemerkung nur von dem Herausgeber Pithoeus, vgl. Wölfflin, Sitzungsber. der Bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894, p. 105, s. auch ALL IX 13 u. 466), aus der Bedeutung „Troßknecht“ aber konnte sich die von „kräftiger Kerl, starker Mann, tapferer Mann, ritterlicher Mann, Edelmann“ entwickeln; ital. *barone*; prov. c. r. *bar*, c. o. *baró*; altfrz. c. r. *ber*, c. o. *baron*, neufz. *baron*; span. *varon*; ptg. *varão* (in den pyrenäischen Spr. wird das Wort vorwiegend in der Bedeutung „Mann“ schlechthin oder „tüchtiger Mann“ gebraucht u. dient nur im Span. gleichzeitig auch als Adelsprädikat. Die Herkunft des rom. *baron* vom lat. *baro* klar erkannt u. nachgewiesen zu

haben, ist Settegasts (FR I 240) Verdienst, vgl. auch Riccoboni in den Atti del R. Istituto Veneto di scienze t. 6. Serie 7 (1894/95); Parodi, R XXVII 213; Fisch, ALL V 62 u. Hüberts a. a. O. unter *baro*. Vorher war der Ursprung des Wortes Gegenstand vielfacher u. zum Teil höchst abenteuerlicher Vermutungen gewesen. Dz 43 *barone* dachte an Entstehung aus ahd. *bēro*, Träger, was begrifflich sehr wohl gebilligt werden konnte. An keltischen Ursprung ist nicht zu denken, vgl. Th. p. 44. Cornu (Gröbers Grundriß I 751) setzt ptg. *varão* = **marōnem* (Ableitung von *mas maris*) an. — Neben *barone*, Baron, ist im Ital. ein *baro* u. *barone*, Betrüger, Falschspieler, Schurke, vorhanden, woran eine zahlreiche auch über das Prov., Altfrz., Span. u. Ptg. sich ausbreitende Wortsippe sich anschließt (ital. *baroccio* u. *baroccino*, pis. *sbarazzino*, *biricchino*, *monello* [vgl. Caix, St. 502] *barocco*, unerlaubter Gewinn, *barullo*, Höker, prov. *baralha* (?) u. altfrz. *berale*, Gezänk, Wirrwar, span. u. ptg. *barajar* u. *baralhar*, Karten mischen, verwirren, dazu die Subst. *baraja* u. *baralha*, außerdem span. *baruca*, Schlich, Intrige.) Mit dieser Wortsippe berührt sich begrifflich u. lautlich eine andere, vermutlich auf griech. *παράτειν* zurückgehende, zu welcher u. a. ital. *barattare*, im Handel betrügen, prellen, frz. *baratter* (dazu die Vbsbst. *barat*, Unterschleif, ebenso die Ableitung *baraterie*) gehört. Es scheint gegenseitige Beeinflussung zwischen beiden Wortsippen stattgefunden zu haben, durch welche auch der Wechsel von *p* : *b* in **prattare* : *barattare* veranlaßt worden sein mag. Es ist sehr wohl denkbar, daß ital. *baro(ne)*, Betrüger, nebst seiner Sippe ebenfalls auf lat. *baro* beruht, die Bedeutung „Troßknecht, Soldatendiener“ gab auch für eine Entwicklung des Begriffes in malam partem eine sehr geeignete Grundlage ab. Vgl. Dz 43 *baro* u. 41 *baratto*. Für *barattare* ist auch kelt. Ursprung aus Stamm *mrat-*, *brat-*, „verraten“ denkbar, vgl. Th. p. 43, jedoch verdient Ableitung vom griech. *παράτειν* den Vorzug.

1244) kelt. *barr* (aus **bars*, **basto*), das buschige obere Ende, der Schopf; davon friaul. *bar*, Busch, bologn. *bar*, parm. ferr. *ber*, Büschel, vgl. Schuchardt, Z IV 126, Th. p. 43.

1245) Stamm *barr-* (herausgebildet aus dem Adj. *varus* [vgl. *varol*], **barus* [vgl. *barol*], **carrus* [vgl. den Eigennamen *Varro*], **barrus*, schräg, quer, sperrig, sperrend), vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens, Anhang VI; Parodi, R XXVII 207; um diesen St. *barr* reiht sich eine umfangreiche romanische Wortsippe (vgl. Dz 45 *barra*), deren hauptsächlichste Vertreter folgende sind: 1. ital. *barra*, Querholz, Stange, Riegel, dazu Vb. *barrare*, verriegeln; in den übrigen rom. Spr. entsprechend (nur das Rum. kennt den Stamm *barr-* überhaupt nicht); 2. ital. *barriera*, Sperre; in den übrigen rom. Spr. entsprechend; 3. ital. *barricata*, Verammlung; ist in die übrigen rom. Spr. übergegangen; 4. ital. *baracca*, Bretterbude, ist auch in andere rom. Spr. übergegangen; 5. prov. (ob auch altfrz.?) *barras*, davon frz. *embarrasser*, versperren, ein Hindernis in den Weg legen, auch span. *em-barazar*; 6. frz. *barre*, *barrer* (davon *barrot*, Karren, *baroter*, fuhrwerken, *barotier*, Fuhrmann, vgl. Marchot, Z XIX 101), *barreau*, Gitterstange, vergitterter Platz; 7. span. ptg. *barrica*, Tonne (damit ist vielleicht identisch *barriga*, Bauch, s. aber oben unter *balderich*); 8. ital. *barile*,

(daraus durch Umstellung mittelsard. *balire*, kleine Flasche, vgl. Nigra, AG XV 482), frz. *baril*, span. ptg. *barril*, Faß; 9. span. *barral*, große Flasche. — Über die Wortsippe handelten früher Dz 45 *barre*, Th. 44, Körting unter Nr. 1062 der ersten Ausgabe des Lat.-rom. Wtb.s u. dagegen Guarnerio, R XX 257. Über die Zugehörigkeit von frz. *varre*, Harpune des Walfischjägers, u. *vareuse*, Hemd (des Walfischjägers?), zu dieser Wortsippe vgl. die mit Recht anzweifelnden Bem. Z XXVI 406.

1246) [*bār + rīgūlo (v. *rīga, Wasserfurche), -āre, in unschöner Weise streifig machen, ist nach Dz 517 der lat. Typus zu frz. *barioler*, in unschöner Weise bunt bemalen. Darmesteter, Des Mots comp. 105, leitete das Wort von *bis* + *regulo* ab, was lautwidrig ist, wie Scheler im Anhang zu Dz 783 richtig bemerkt.] Über die richtige Ableitung vgl. Nr. 1239.

1247) arab. *barriyya* (Plur. *barāri*), Ebene, Wüste, = altfrz. *berrie*, Wüste (nichts mit *berrie* zu schaffen haben *berrie*, *bric*, *brye*), vgl. Galtier, R XXVII 287.

1248) [*bar-rōtūlo, -āre, in schlechter Art hin- u. herdrehen, kreiseln; altital. *barullare* rotolare; lomb. *borlā*, *burlā*, tosc. *burlare* rotolare, gettare via. Vgl. Pascal, Studj di fil. rom. VII 92 (Pascal erklärt *burla* als Vbsbst. zu *burlare*, vgl. jedoch unten *bürrūla*.)]

1248a) mundartl. dtsh. *Barteche* (hess. *barte*, vlaem. *baars*), Axt; davon vielleicht lothr. (mess.) *barge*, Axt zum Behauen der Trester auf der Kelter. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 149.

1249) hebr. *bārūch habbāh* (ברוך הבא), eigentlich „Gesegneter wohlan“, in hebräischen Gebeten häufig wiederkehrende, daher auch den der Sprache Unkundigen auffällige Worte, welche nun eben wegen ihrer Unverständlichkeit in Verballhornungen zur Bezeichnung einer unverständlichen, kauderwälschen, wirren Rede gebraucht wurden; davon ital. *baraonda*, *baracundia* (aret. *baruccabā*, sicil. *baragunna*, Wirrwarr); frz. *baragouin*, Kauderwelsch; span. *barahunda*, Tumult; ptg. *barafunda*, Wirrwarr. Vgl. Caix, St. 181; G. Paris, R VIII 619; Scheler im Anhang zu Dz 782; Barad, Z XVII 562. — Dz 517 hatte *baragouin* aus bret. *bara*, Brot, + *gwin*, Wein, gedeutet, womit Th., da er das Wort nicht besprochen, einverstanden gewesen zu sein scheint.

1250) altir. *bās*, Tod; davon ital. *basire*, sterben, comask. *sbasi*, sterben, erleichen, piem. *basi*, erleichen. Vgl. Dz 356 *basire* u. Th. p. 83.

1251) bask. *basca*, Ekel = span. ptg. prov. *basca*, *vasca*, Ekel, Angst, Mißbehagen, dazu das Vb. *bascar*. Vgl. Dz 431 *basca*. W. Meyer, Z XI 252, hält das Sbst. für das Vbsbst. zu **vascare*, sich krümmen (v. *vascus*, krumm), wobei er treffend auf die Bedeutung des ptg. *vasca*, krampfhaftes Zuckung, Neigung zum Erbrechen hinweist.

1252) kelt. *bāscanda*, *vāscanda*; davon nach G. Paris, R XXI 400, ital. *vasca*, altfrz. *baschoe*, frz. *bäche*, Plane, Wagendecke. Vgl. Tobler, Z XVII 317; Parodi, R XXVII 215. S. unten *vāsica*.

1253) *bāsiliā*, -am f. (gr. βασιλική; *basilica*, non *basilica* App. Probi 199), Kirche; rum. *băsi*, s. Ch. s. v.; vgl. *basāica*, valtell. *baselga*, bellinz. *basērga*, vgl. Salvioni, Post. 5; rtr. *baselgia*, vgl. Gartner, Gr. § 3a. In den übrigen rom. Sprachen ist *basilica* durch *ecclesia* völlig verdrängt

worden. Ob altfrz. *bazoche* auf *basilica* zurückgeht, wie gemeinhin angenommen wird, bleibe dahingestellt; Förster, zu Cligès V. 6121, erklärte das Wort aus *baroque* = **parochia*, vgl. G. Paris, R XIII 446.

1254) [**basia*, **basula* (f. **casia*, **vasula*), Gefäß; davon vielleicht oberital. *basia*, *bažia*, *basgia*, *bas(o)la* „tafferin, piatto largo di terra o di legno, conca, scodella“, vgl. Parodi, R XXVII 214; Lorck, Altbergam. Sprachdenk., setzte **batiola* an].

1255) gr. *basiliscus*, -um m., Schlange; altfrz. *basalisc*, *basalisques*, *basilique*, *beseliue*, vgl. Berger s. v.

1256) *bāsio*, -āre (v. *basium*), küssen; ital. *baciare*; prov. *baizar*; frz. *baiser* (auch Sbst.); span. *besar*; ptg. *beijar*. Dem Rum. fehlt ein entspr. Verb gleicher Bedeutung, *buzeresc ii it i* (v. *buză* = *basium*) bedeutet „nur mit den Lippen sprechen, betrügen“.

1257) **bāsīolum*, -i n. (*basium*), Kuß; altfrz., bezw. prov. *basiol* (Passion 38b); dasselbe Wort ist vielleicht neufrz. *baiseul*, Kleberrant am Brote (côté par lequel deux pains se sont touchés dans le four“ Littré), vgl. Cohn, Suffixw. 252.

1258) *bāsium*, -i n., Kuß; ital. *bacio* (selten *bagio*); prov. *bais*, Kuß; frz. fehlt das Wort, statt seiner wird der Inf. *baiser* gebraucht; span. *beso*, Kuß, *bezo*, Lippe (vielleicht gehört hierher auch *buz* [vgl. dtsh. *bussel*] in der Redensart *hacer el buz*, seine Ergebenheit beteuern, eigentlich den Handkuß geben); ptg. *beijo*, Kuß, *beço*, Lippe. Vgl. Dz 34 *bacio*.

1259) gr. *baskaino* (βασκαίνω), behexen; rum. *boscani ii it i*, u. altfrz. *basquiner*, bezaubern; s. Dz 517 *basquiner*.

1260) **bās[sī]ma*, -am f. (analog. Superl. zu *bassus*), Vertiefung, davon nach Cohn, Z XIX 57, frz. *baume*, Höhle (vgl. *fantasma* : *fantôme*). S. *balma* u. *abominatus*.

1261) **bassio*, -āre (v. *bassus*), niedrig machen; [ital. (ab)bassare]; prov. *baissar*; frz. *baïsser*; span. *bajar*; ptg. *baixar*. Vgl. Dz 45 *basso*; Gröber, ALL I 248.

bāss[um] bātūrūm s. *batt[ere] bātūrūm*.

1262) *bassum labrum*; daraus nach Dz 516 vielleicht frz. *balèvre*, (Unterlippe), Schmarre, indessen will Diez in dem zweiten Bestandteile lieber ahd. *leffur* erkennen; Darmesteter, Mots comp. 110, setzt *bar* + *labrum* an, was glaubhafter ist, da nach Diez' Ableitung *basse lèvre* (denn *lèvre* ist Fem.) erwartet werden müßte.

1263) **bassus*, a. um (im Schriftlatein nur als Personennamen üblich; nach Ulrich, Z XX 537, *bassus* : *battère* = *missus* : *mittere*; als Adj. ist das Wort in Gloss. mehrfach belegt), dick, kurz, niedrig; ital. *basso*, sard. *bassu*, *basciu* (= **bassius*); rtr. *bass*; prov. frz. *bas*; cat. *baixo*; span. *bajo*; ptg. *baixo*. Vgl. Dz 45 *basso*; Gröber, ALL I 248. — S. oben *abominatus*.

1264) *bass[us] eul[us]*, daraus nach Dz 517 frz. *bascule*, vgl. aber oben Nr. 710 *antlia*.

1265) Stamm *bast-*; zahlreiche romanische Worte nötigen zur Ansetzung eines volkslat. Stammes *bast-* mit der Grundbedeutung „stützen, tragen“ (vgl. das vermutlich urverwandte gr. βασι-άζειν, s. Vaniček I 223, Walde freilich, s. v. *bastum*, will nur allenfalls *basterna* mit βασι-άζειν in Verbindung gebracht wissen), der im Schriftlatein wenigstens durch zwei Wörter vertreten ist: *basterna*, eine auf Querhölzern getragene Sänfte (z. B. Lampr. Heliog. 21, 7), u.

bastum, Stab, Stecken (bei Lampr. Commod. 13, 3). Die wichtigsten Glieder der aus *bast-* hervorgegangenen rom. Wortsippe sind: a) Substantiva: 1. ital. *basto*, Saumsattel (ursprünglich wohl nur die Stange, welche Lasttieren über den Rücken gelegt wird u. an welche man Körbe u. dgl. befestigt), prov. *bast-z*, frz. *bast*, *bât*, davon *bateuil*, *bateul*, Hinterteil des Geschirrs der Packtiere, vgl. Cohn, Suffixw. p. 252 Anm. 2; span. *basto*, ptg. fehlt das Wort. 2. Ital. *bastone*, Stock, rum. *baston*, prov. *basto(n)-s*, frz. *bâton*, span. *baston*, ptg. *bastão*. 3. Ital. *bastia*, Bastei (in den übrigen Sprachen scheinen entsprechende Bildungen zu fehlen). 4. Ital. *bastione*, Bollwerk, das ital. Wort ist in das Frz. etc. übergegangen. 5. Frz. *bastille*, kleine Festung (das Wort setzt ein ital. **bastiglia*, bezw. prov. *bastilha* voraus); nicht hierher gehört span. *bastilla*, Saum, *bastidilla*, s. unten *bastjan*. 6. Span. *bastida* (eigentlich Pt. Pf. P. von *bastir*), bewegliches Schutz-, Schirmdach (die *vinea* der Römer), im Ptg. bedeutet das Wort „Schanzpfahl, Palissade“, im Prov. (u. Frz.) „kleines Landhaus, Villa“. 7. Ital. span. ptg. *bastardo*, prov. *bastard-z*, frz. *bâtard*, uneheliches Kind. Die Bedeutung des Wortes erklärt sich entweder aus der Bezugnahme auf den Maulesel (*bast*, Saumsattel, Lasttier, Maulesel), vgl. Caix, St. 8, oder, wie Mahn meinte, aus der Anspielung darauf, daß uneheliche Kinder oft nicht in Betten, sondern auf zufällig sich anbietenden Lagern u. Sitzen, etwa auch auf Saumsätteln u. Warenballen, erzeugt werden, vgl. G. Paris, R VIII 619. Die letztere Annahme kann durch Hinweis auf ähnliche Ausdrücke, wie frz. *fil de char* u. dtsch. *bankert* (v. *Bank*, also das Bankkind), gestützt werden. Volksetymologisch wurde frz. *fil de bast* zu *fil de bas* umgedeutet. 8. Span. ptg. *basterna*, eine Art Wagen oder Sänfte (s. oben). — b) Verba: 1. ital. *bastire*, frz. *bâtir*, span. ptg. *bastir* (Stöcke zusammenfügen), bauen, davon wieder *bastida* (s. oben) u. *bastimento*, frz. *bâtiment*, Gebäude, Schiff. 2. Ital. prov. span. ptg. *bastare*, *bastar* (mit Stöcken verstopfen, anfüllen, vollmachen, mit Übergang in die neutrale Bedeutung „voll sein, genug sein, hinreichen“, dazu Vbadj. span. ptg. *basto*, voll, dicht, dick, grob, roh. 3. Ital. *bastonnare*, frz. *bâtonner*, mit einem Stocke prügeln, davon das Vbsbst. *bastonnata*, Stockprügel. — Vgl. Dz 46 *basto* u. 45 *bastardo*.

[**bastio*, -ire s. Stamm *bast-* u. *bastjan*.]

1266) germ. *bastjan* (ahd. *bestan*), flicken; davon ital. (im) *bastare*, frz. *bâtir*, span. cat. (em) *bastar*, span. ptg. *bastear*; alle diese Verba bedeuten „mit weiten Stichen nähen, steppen, heften“, dazu das Vbsbst. ital. span. ptg. *basto*, Heftdraht. Vgl. Dz 46 *basto*; Mackel p. 69.

**basto*, -ōnem m. } s. Stamm *bast-*.
bastum, -i n. }

1267) [Bastuli u. Basenuli, -ōrum, eine Völkerschaft in Hisp. Baetica; über das lautliche Verhältnis der beiden Formen vgl. Ascoli, AG III 456.]

1268) **bästulo*, -äre (f. **vastulo* v. *vasto*); davon rum. *bostur ai a*, verwüsten; vielleicht gehört hierher auch pie m. *rabasté*; altfrz. *rabaster* (Lehnwort), lärmern, stoßen, *rabast*, *rebast*, Lärm. Vgl. Parodi, R XXVII 213.

1269) arab. *ba'tala*, nutzlos sein; davon nach Dz 38 *baldo* span. ptg. *balda*, Mangel, Fehler, Schwäche, *baldo*, leer, dürftig, *baldio*, vergeblich, unnütz, eitel, leer, *balde*, vergehens, umsonst, *baldar*, unnütz

sein, vielleicht auch *baldon*, *baldao*, Mißgeschick, Vorwurf, Tadel, wovon wieder *baldonor*, *baldoar*, beschimpfen. Nicht undenkbar ist es jedoch, daß alle diese Worte auf das westgerm. Adj. *balda*, kühn (s. oben), zurückgehen, wie dies auch Diez für möglich, aber freilich rücksichtlich der Bedeutung für wenig glaubhaft hielt; der Bedeutungswandel würde dann etwa gewesen sein: kühn, keck, anmaßend, eitel, hohlköpfig, leer (beim Vb. *baldonar*, kühn, frech sein, schimpfen). Lautlich ist jedenfalls die Ableitung aus dem Germ. weit besser. Vgl. *bättil*.

1269a) *baticilla*, -am f. (Demin. z. *batis*), Meerfenchel, wird von Behrens, Festg. für W. Förster p. 233, als Grundwort aufgestellt zu neuprov. *bacilo*, frz. *bacile* (älter *bacille*), Meerfenchel, Bazillkraut, Bazillen.

1270) arab. *bättil*, falsitas, frustra, gratis; davon nach Eg. y Yang. p. 355 span. ptg. *balde* (s. oben *ba'tala*), *baladi*, falsch, nichtig, wertlos (dagegen *baladi*, „zu einem Lande gehörig“ = arab. *baladi*). Nach Eg. y Yang. p. 335 f. gehören auch die oben unter *ba'tala* genannten Wörter zu *bättil*.

1271) **bättilē* n. (f. *batillum*, *vatillum*), Schaufel, = ital. *badile*, rtr. *badell*, Mistschaufel, span. *badil*. Vgl. Gröber, ALL I 249.

1272) altn. *bätr*, Boot; davon (?) ital. *batto*, Ruder-schiff, Dem. *battello*; prov. *bateil-s*; frz. *bateau*; span. ptg. *batel*. Vgl. Dz 47 *batto*; Mackel p. 10.

1273) griech. *βάτραχος*, *βράτ(τ)ραχος* (b. Aristophanes), Frosch; calabr. *vrōtaku*, *vrōsaku*.

1274) **bättäcūlum*, n. (v. *bättäre*), Schlägel, Klöppel = ital. *battaglio* u. *bat(t)acchio*, Klöppel *abbatacchiare*, *sbat*; prov. *batalh-s*; frz. *batail*; span. *badago*, Glockenschwengel, davon *badajear*; ptg. *badalo*, Klöppel, *badajo*, geschwätzig. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 395 u. Dz 46 *battere*.

1275) **bättälā* (v. **bättäre*), Schlägerei, = ital. *battaglia*, Schlacht; rum. *bătăie*; prov. *batalha*; frz. *bataille*, dazu das Dem. *bataillole*; span. *battalla*; ptg. *batalha*. Vgl. Gröber, ALL I 249; Dz 46 *battere*.

1276) *bätt(ēre) + bütürūm*, Schlagbutter, ist nach Dz 515 das Grundwort zu frz. *babeurre*, Buttermilch; richtiger deutet man das Wort wohl als *basum butyrum*, Unterbutter, vgl. Liebrecht, Jahrb. XIII 232; Darmesteter, Mots comp. p. 192.

1277) *bätt(ēre) + [*tostäre]* (= *tusitare* v. *tusum* zu *tundere*) soll nach Caix, St. 191, ergeben haben ital. *battostare*, schlagen (dazu Vbsbst. *bat-tosta*, Schlag).

1278) *bätto*, -äre (f. *battuo*, *batto* ist belegt in der Mulom., vgl. Cohn, Herrigs Archiv 103 p. 211), schlagen, = ital. *bättäre*; rum. *bat ui ut e*; prov. *batre*; frz. *battre*; span. *batir*; ptg. *bater*. Vgl. Dz 46 *battere*; Gröber, ALL I 249, Hüberts s. v.

— Unter den Ableitungen von diesem Vb. sind außer den vorstehenden bereits angeführten namentlich hervorzuheben ital. etc. *batteria*, eine Reihe zerschlagbarer, zerbrechlicher, bezw. beim Aneinanderschlagen lärmender Gefäße, Küchengerirr, dann: Geschützreihe (entweder weil Metallgeschütze hinsichtlich ihres Materials Ähnlichkeit mit Metallgeschirren haben oder weil sie los-schlagen, losknallen können); ital. *battigia*, fallende Sucht; span. *batan*, Walkmühle; frz. (altfrz.) *botoison*, *batison*, Schlägerei, Lärm. Die Zusammensetzung *battant-l'œil*, „soiffure négligée des dames“ (Littre) ist, umgestaltet zu **bättelail*, als *battiloglio* u. *battilocchio* italianisiert worden, welche Wörter also Gallizismen sind, vgl. AG XIII 388. Vg. Dz a. a. O.

1279) dtsh. **Batze**, klebrige Masse, Teig (vgl. Grimm, Wtb. I 1160); davon vielleicht frz. *badigeon*, Mörtel, vgl. Bugge, R IV 351.

1280) dtsh. **Batzen** (v. Petz = Bär, eigentlich eine Berner Münze, die den Bären als Wappentier zeigte); davon ital. *bezzo*, Geld, vgl. Dz 357 s. v.

1281) **baucālis**, -em f. (gr. βαυκαλῖς), tönernes Kühlgefäß (Cassian., coenob. inst. 4, 16); ital. *boccale*, Krug, Pokal; rum. *bocal*; rtr. *buccal* (mit Anlehnung an *bucca*); frz. *bocal* (aus dem Ital. entlehnt); cat. *brocal* gehört nicht hierher, sondern zu ital. *brocca*, Krug, prov. *broc*, frz. *broc* u. *broche*, eine Wortsippe, die vermutlich z. kelt. Stamm *brocc* gehört, vgl. Nr. 1582); span. ptg. *bocal*. Vgl. Gröber, ALL I 249; Dz 57 *boccale*.

1282) dtsh. **bauen** (mhd. *būwen*); rtr. *bagear*, *bāgeā* etc., vgl. Gartner § 17 S. 19.

1283) altfränk. **baug** (ahd. *boug*, ags. *beag*), das Gebogene, der Ring, = prov. *bauc-s*, Armband; altfrz. *bou*. Vgl. Mackel p. 119; Dz 528 *bou*. Wegen frz. *bague*, Ring, vgl. Nr. 1154.

1284) germ. ***bausā** (ahd. *bōsa*, Schlechtigkeit, Albernheit, Possen) = prov. *bauza*, Betrug, dazu das Vb. *bauzar*; doch wäre auch denkbar, daß *bauzar* unmittelbar auf germ. ***bausōn** (ahd. *bōsōn*) zurückginge u. daß *bauza* erst aus dem Verbum abgeleitet wäre. Ebenso kann altfrz. *boise* (s. unten *bausjan*) unmittelbar aus dem germ. Thema ***bausja** hervorgegangen sein. Vgl. Mackel p. 119. Über die um *boise* sich reihende altfrz. Wortsippe (*boiseur*, *boisement*, *boiserie* etc.) vgl. Tobler, Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss. phil.-hist. Cl. 27. X. 1904; ausführlich bespricht Tobler d. Subst. *boisdie*, dessen *d* er durch Einwirkung vom sinnverwandten *coisdie* erklärt, welches letztere er von lat. *vegetus* ableitet u. für stammverwandt mit dem Adv. (urspr. Adj.) *viste*, *vite* ansetzt. Alles sehr zweifelhaft. — Hierher gehört vielleicht auch ital. *bugia* (aus ***busja**?, vgl. Braune, Z XXII 201), Lüge, vgl. Dz 73.

1285) germ. ***bausjan**, lästern, böse reden, böse handeln, = altfrz. *boisier*, betrügen, dazu Vbsbst. *boise* (falls dieses nicht unmittelbar auf ***bausja** zurückgeht) u. *boisie*, „das nach Analogie von *coisdie* (s. oben Nr. 1284 u. unten *vitiātūs* u. Dz 344 *vizio*) zu *boisdie* wird“, dazu wieder das Adj. *boisdif*. Vgl. Mackel p. 119, Braune, Z XXII 201; vgl. auch Dz 73 *bugia*, man sehe auch unten *bōsi*.

1286) [germ. ***bausōn** (ahd. *bōsōn*) = prov. *bauzar*, dazu Vbsbst. *bauza*, doch ist auch denkbar, daß *bauza* = ***bausā** u. daß das Vb. aus dem Sbst. abgeleitet ist, s. oben *bausā*. Vgl. Mackel p. 119; Braune, Z XXII 201.]

1287) got. **bauths**, taub, stumm, stumpf; davon nach Dz 517 frz. *baud*, Name einer Hunderasse, die afrikanischen Ursprungs sein u. nicht bellend soll (b. Sachs-Villatte wird *baud* mit „Parforce-, Hirschhund“ übersetzt); an keltische Herkunft des Wortes ist nicht zu denken, vgl. Th. p. 90, eher darf man germ. *bald* als Grundwort ansetzen. Vgl. Nr. 1178. — Über ital. *boto* vgl. Caix, St. 215. S. unten *vōtum*.

1288) kymr. **baw**, Schlamm, nach Dz 529 vielleicht Grundwort zu dem gleichbedeutenden frz. *boue* (altfrz. *bae*). Th. bespricht das Wort nicht. Über andere sehr unglaubliche Ableitungen vgl. Scheler im Dict. s. v. Altfrz. *broue* darf mit *boue* nicht in Zusammenhang gebracht werden. Sollte *boue* nicht einfach eine Scheideform zu *bave* (s. oben *baba*) sein? Es würde dann ursprünglich „Schleim“ bedeutet haben, womit gut übereinstimmt,

daß es jetzt bedeutet „la fange épaisse qui s'amasse dans les rues des villes et dans les chemins après la pluie“ (Sachs-Villatte s. v.), also zähen, schlammigen, schleimigen Kot.

1289) **Bayonne** (Stadt im Dép. Basses-Pyrénées); danach soll als nach ihrem Fabrikorte die Waffe *baïonnette* benannt sein, vgl. Dz 516 u. 782. In ähnlicher Weise führen ja auch die Pistolen ihren Namen nach Pistoja. Neuerdings ist jedoch diese Ableitung bestritten worden.

1290) pers. **bāzār**, Markt; frz. *bazar*, vgl. Lammen p. 46. Von *bazar* ist abgeleitet sic. *bazzariotu*, Schwindler. De Gregorio, Z XXV 747.

1291) arab. **bazza**, Gewinn; davon ital. *bazza*, Glück im Kartenspiel, dazu das Vb. *bazzicare*, mit jem. (spielen u. also mit ihm) verkehren, wovon wieder *bazzica*, Kartenspiel; cat. *basa*; span. *baza*, Stiche im Kartenspiel. Vermutlich gehört hierher auch *bésigue*, *bézigue*, *beset*, *bésy*, ebenfalls ein Kartenspiel bedeutend. (Unglaublich ist Ableitung dieser Wörter vom dtsh. *besiegen* u. von lat. *bis* wenig wahrscheinlich auch ist Zusammenhang mit engl. *busy*.) Vgl. Dz 47 *bazza* u. De Gregorio, Z XXV 747. Nach Nigra, Rom. XXXI 25, ist das ital. *bazza* identisch mit tosk. u. venez. *baiza*, *baiza*, spitzes Kinn. (Nach ital. Aberglauben ist der Besitz eines spitzen Gegenstandes ein glückbringender Talisman.) Diese Worte aber sollen zurückgehen auf einen St. *baba-*, dessen erste Bedeutung etwa die von „dicke Lippe“ sein würde.

1292) german. **beber** (vgl. ags. *beofor*, engl. *beaver*, nld. *beber*), Biber; ital. *bévero*; rum. *bebru* (*brebu*); neuprov. *biere*; altfrz. *bièvre*; altspan. *befre*; neuspan. ptg. *bibaro*; (ptg. heißt der Biber gewöhnlich *castor*). Vgl. Diez 50 *bévero*; Gröber, ALL I 250; G. Paris, R XIII 446; Mohl, Introduction à la Chron. du lat. vulg. p. 7.

1293) kelt. Stamm **bece-**, **bice-**, klein; davon vielleicht span. *pequeño*, klein, ptg. *pequeno*, vgl. Th. 73 s. *piccolo*; statthaft ist diese Ableitung nur unter der Voraussetzung, daß der Stamm *bece-* sich von dem (ebenfalls zum Ausdruck des Begriffes „klein“ gebrauchten) Stamme *pic(e)-* habe beeinflussen lassen.

1294) **bëccūs**, -um m. (gallisches Wort vom Stamme *bacc-*, Haken, vgl. Th. p. 45 *becco*), Schnabel (findet sich im Lat. nur b. Suet. Vit. 18 am Schlusse, wo es mit *gallinacei rostrum* erklärt wird); ital. *becco* (Kompos. *sottobeco*, Schlag unter das Kinn, davon Dem. *sottobecchetto*, dem entspricht vielleicht frz. **soubzequet*, *sobriquet*, „le sens primitif est coup sous le menton, puis le sens figuré est: propos railleur, bonmot et surnom“, Littré, vgl. Bugge, R III 158), Schnabel, davon *beccare*, mit dem Schnabel hacken, picken, von demselben Sbst. mit Pejorativsuffix *beccaccia*, Vogel mit langem Schnabel, Schnepfe; prov. *bec-s*, Schnabel, *beca*, Haken (ob das Verb *bechar*, hacken, dazu gehört, erscheint zweifelhaft); zahlreiche sardinische zu *beccu* (beeinflusst durch *pic*) gehörige Wortgebilde stellt Guarnerio, R XX 60, zusammen, darunter *bicca* pezzo, brandello, *bicculu* pezzo, brano, tozzo, *bicculare* spizzicare, prendere a poco a poco, *isbiccare* levare un pezzo, *isbicculare* sbricciolare, auch *bicca* audacia (eigentlich „punta“), *bicchiriole* membro virile; frz. *bec*, Schnabel, davon Vb. *becquer* u. *becquetter*, mit dem Schnabel hacken, *abecquer* u. *abécher*, einem jungen Vogel das Futter in den Schnabel geben; Ableitungen von *bec* sind u. a. *bécasse*, Schnepfe, *béquille*, Hakenstock, Krückstock, vielleicht auch

bêche, Grabscheit, wov. *bêcher*, graben, vgl. Nr. 1346; cat. *bech*; ptg. *bico*, Schnabel, Spitze (das Wort lehnt sich an den Stamm *pic-* an, auf welchen u. a. span. *bicos*, Spitzen an einer Art von Mützen, zurückgeht). Vgl. Dz 47 *becco*; Gröber, ALL I 249. S. oben *bace-* u. unten *pie*. Auf ein von kelt. *becc-* feminines Thema **beccea*, **beccia* führt Nigra, R XXXI 28, eine große Anzahl mundartl. ital. u. sonstiger roman. Wörter zurück, welche die Bedeutung „spitzes Kinn“ haben, darunter auch mail. *gèpa*, welches aus **bèca* umgestellt worden sein soll.

1295) ndd. **beckeunge**, Wasserbunge, Wassergauchheil (eine Pflanze); ital. *beccabungia*; frz. *bécabungia* u. *beccabungia* (halbgel. W.); span. ptg. *bec(c)abunga*. Vgl. Dz 47 *beccabungia*.

1296) **Beculf** (deutscher Personenname, vgl. Förstemann, Namenbuch I s. v. *Big*) = frz. **Becoul*, **Bacoul*, Fem. *baoule*, Frettchen, vgl. Marchot, Z XIX 99.

1297) germ. **bed** (aus *badī*), Bett, = altfrz. *bied*, Flußbett (norm. *bedière*), vgl. Mackel p. 85. Mit *bied* scheint im Zusammenhang zu stehen frz. *biez* (auch *bief*), Mühlgang, ein latinisiertes **bēdium* oder **bēttium* v. ahd. *betti* (mlat. ist freilich nur *bietium*, *biezium* zu belegen) scheint dazwischen zu liegen. Hierher gehören auch prov. *bezal* (= **bedale*), neuprov. *beso*, frz. *abée* (aus *la bée* = **beda*), Mühlgraben. Vgl. Dz 523 *bied*; Nigra, AG XIV 358 u. AG XV 275.

[**bēdium* oder **bēttium* s. **bed**.]

1298) Naturlaut **beff**, der mittelst der zugespitzten Lippen hervorgebracht wird, daher ital. *far beffe*, die Lippen (höhnisch) gegen jem. zuspitzen, jem. auszischnen, davon *beffare*, verspotten, *beffa*, Spott; prov. *bafa*; altfrz. *beffe*; neufz. *beffler* u. *bafouer* (vgl. aber unten *bisfago*), Ulrich, Z XXVI 114, will dafür *bat fouer* ansetzen; span. *befar*, Vbsbst. u. -adj. *befo*, Unterlippe des Pferdes, dicklippig (das Adj. *befo*, säbelbeinig, gehört kaum hierher); cat. *bifi* = span. *befo*. Vgl. W. Meyer, Z X 171, wo zuerst die richtige Ableitung gegeben ist: Dz 48 *beffa* glaubte an deutschen Ursprung der Wortsippe (mhd. *beffen*, vgl. Mackel p. 90); Baist, RF I 111, dachte an lat. *bifidus*; Tobler, Z X 577. S. jedoch oben **baifjan**.

1299) türk. **beg armōdi**, Herrenbirne; davon ital. *bergamotta*; frz. *bergamote*; span. ptg. *bergamota*, vgl. Dz 49 s. v.; von Eguilaz y Yanguas wird das Wort nicht besprochen.

1300) mhd. **behut**, **behuot**, Aufbewahrung. Aufbewahrungsort, ist von Mahn p. 89, vgl. Dz 47 *baule*, als Grundwort aufgestellt worden zu ital. *baule*, Koffer, prov. *bauc-s*, frz. *bahut*, span. *baúl*, ptg. *bahú(l)*, eine im höchsten Grade unwahrscheinliche Ableitung. Vielleicht liegt den Worten (mit Ausnahme des provenzalischen) der Stamm *bag-* (wovon *bagaglia*, *bagage* etc., s. oben) zugrunde, so daß sich ergäbe **bagūle*: *baule* (wegen des Ausfalles von intervokal. *g* vgl. z. B. *sciaurato* = *exa(g)uratus*), **bagūtum*: *bahut* (das *h* nur orthographisch, wie in *trahir*; die Bewahrung des vortonigen *a* u. die Erhaltung des auslautenden *t* ließe sich aus dem altentümlichen Charakter des Wortes erklären, das ja bekanntlich aus dem gewöhnlichen Gebrauche durch *caisse*, *coffre*, *malle* verdrängt worden ist). Godefroy führt das Wort in der Bedeutung „Truhe, Koffer“ gar nicht auf, sondern kennt es nur in der Bedeutung „Würze, die in ein Getränk getan wird“.

1301) dtsch. **behüt' dich Gott!** Dieser Gruß ist in das Rtr. übergegangen, wo er die Lautgestalt *pígtigot* u. dgl. angenommen hat, vgl. Gartner, Gr. § 20.

1302) bask. **beia**, Kuh, + **ecorra**, Kalb, nach Larramendi (vgl. Dz 431 *becerro*) = span. ptg. *becerro*, Kalb, junger Stier (das Wort fehlt in H. Michaelis' Wtb.). Über *becerro*, -a vgl. Schuchardt, Z XXIII 198 (baskische Herkunft wird bezweifelt, Zusammenhang mit lat. *bis* vermutet). Span. *bí-cerra*, Gemse, scheint (nach Sch.) dasselbe Wort zu sein.

1303) **belbel** (kindersprachliche Verdoppelung von *bel*, „schön“, vgl. *bonbon*) = altfrz. *bealbel*, *baubel*, *beubel*, davon neufz. *bibelot* (meist Plur.) „menu objet de curiosité, généralement destiné à être mis en montre dans un appartement“ (Darne-steter), vgl. Förster, Z XXII 263 u. 509 („il n'y a qu'une difficulté à cette convaincante déduction: c'est le changement en *i* de la première voyelle *e*, *eau*, *au*; *bibelot*, attesté dès le XIV siècle, doit peut-être son *i* à ce mot singulier de *bibus* „chase de bibus, chose de peu“ G. Paris, R XXVII 512). — Für identisch mit *belbel*, *bibelot* erklärt Förster, Z XXII 514, *babiolo(s)* „Kinderspielzeug“ (in dieser Bedeutung veraltet), „Nippsachen“. Vgl. auch Gröber, Z XXIV 429.

1304) kymr. **bele**, Marder, nach Kluge, Etym. Wtb. d. dtsch. Spr. s. v. *Bilch*, Grundwort zu frz. *belete*, Wiesel (gewöhnlich von *belle* abgeleitet, s. unten **bellus**). Auch Johansson, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXX (N. F. X) 351, nimmt keltische Herkunft des Wortes u. Verwandtschaft mit lat. *felis* an.

1305) [**bēlētūs*, **a**, **um** (Dem. zu *bellus*, schön); davon altfrz. *belet*, Schmuckgegenstand (b. Wace, R. de R. ed. Andresen, Teil III 1410 u. 1668; Vauquelin de la Fresnaye, Art poét. 57), im jetzigen Patois der oberen Normandie *bélot*, vgl. Delboulle, R XII 335. Vgl. auch **bellus**, **a**, **um**.]

1306) ahd. **belihha**, Belche, Wasserhuhn; frz. *bellègue*, vgl. Gröber, Misc. 43.

1307) altnfränk. **bēlla**, Glocke, + Suffix *-ārius*, **-a**, Glöckner, = frz. *bélier*, Widder (mit einem Glöckchen versehener Leithammel), *bélière*, Glockenring. Vgl. Dz 519 *bélier*; Mackel p. 84.

1308) ***bēllātōr**, **-ōrem** (Komp. zu **bellatus* f. *bellus*) = prov. c. r. *bellazer-s*, *bellaire*, c. o. *bellazor*, schöner, frz. c. o. *bellezour*, Eul. 2, vgl. Stengel zu Durmart 40. Vgl. Dz 519 *bellezour*. In einer oberital. Reimversion der Sette Savi findet sich der Superl. *beletissimo* (vgl. Rajna, R VII 49, wozu zu vgl. Mussafia, Beitr. 33).

1309) ***bēllītās**, **-tātem** f. (v. *bellus*), Schönheit = ital. *bellà* (daneben im modenese Dialekt *bellù*, gleichsam **bellitūtem* nach *juventutem* u. dgl.; Flechia, AG II 41 unten); prov. *bellat-z*; frz. *beauté*; span. *beldad*; ptg. *beldade*. Vgl. Gröber, ALL I 249.

1310) [**bēllītūs*, **a**, **um** (v. *bellus*, schön) = altspan. altptg. *bellido*; im Frz. ist das entspr. Vb. als Komp. *embellir* vorhanden. Vgl. Dz 519 *bellezour*.]

1311) ***bēllo**, **-ere** (f. *vello*), rupfen, zupfen; davon abgeleitet (nach Parodi, R XXVII 216) ptg. *bel-liscar*, *esbelto*, *esbeltarse*.

1312) **bēllūs**, **a**, **um** (aus *ben-ulus*), schön, niedrig, = ital. *bello*; rum. *beă* (Anrede an Frauen); südsard. *bedda*; logud. *bellu*; rtr. *beal* etc., vgl. Gartner, § 106; prov. *bel-s*; frz. *bel*, *beal*, *beau* (über die Lautentwicklung vgl. Förster, Z I 564,

dessen Aufstellungen G. Paris, R VII 346, billigt, während Ascoli, AG X 95, widerspricht; das Fem. altfrz. *bele* (vgl. jedoch Delboulle, R XII 335), davon das Dem. *belete* (wird zur Benennung des Wiesels gebraucht), ebenso geht in ital. Dialekten der Name des Tieres auf Diminutive von *bellus* zurück. (Über andere Ableitungen dieses Tiernamens vgl. jedoch Kluge, Etym. Wtb. unter *Bilch*, u. Johansson, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXX N. F. X 351.) Ähnliches findet sich auch in nicht-romanischen Sprachen, z. B. in der dänischen u. im Bretonischen (*kaer*, schön, *kaerell*, Wiesel, vgl. Th. p. 90), vgl. Dz 519 *bele*, Flechia, AG II 46 ff., Caix, St. 195. Über frz. *bel* + *bel-ot* = *bibelot*, s. oben *belbel*. Über die Verwendung von *beau* bei Verwandtschaftsnamen zum Ausdruck des Schwager- u. Stiefverhältnisses vgl. Dz 518 *beau*, hinzuzufügen ist, daß im Altfrz. überhaupt *beau* in zärtlicher oder ehrender Anrede üblich ist (in gleicher Weise wird im Holländischen *schoon* gebraucht, z. B. *schoonvader*, -mutter F. Pabst). Span. ptg. *bello*. Vgl. Gröber, ALL VI 379. — Durch *bellus* ist lat. *pulcher* im Roman. völlig verdrängt worden.

1313) *bēllus cōl[a]p[h]us* (griech. *κόλαφος*), ein schöner Schlag, ist im Frz. adverbial geworden, *beaucoup*, „viel“, u. hat allmählich *multum*, das im Altfrz. noch vorhanden war u. auch sonst in den rom. Spr. sich erhalten hat, völlig verdrängt. Dieser Vorgang kann auffällig erscheinen, zumal da in allen anderen rom. Spr. das Sbst. *colaphus* zwar vorhanden ist (ital. *colpo*, prov. *colp-s*, span. ptg. *golpe*), aber nirgend adverbial gebraucht wird. Es ist jedoch zu beachten, daß lat. *multum* lautlich wenig geeignet war, sich im Frz. dauernd behaupten zu können (gegenwärtig lebt es nur in einzelnen Mundarten noch fort), u. daß dadurch eine Verdrängung durch eine Nominalverbindung erleichtert wurde. Vgl. unten *col[a]p[h]us*.

bēlo, -äre s. *bālo*, -äre.

1314) *bēllū*, -am f. *bellua* (v. *√ bargh*, brechen, reißen, vgl. Vanček I 565, vgl. aber auch Walde s. v.), wildes Tier, = ital. *belva*, rum. *beală*, s. Ch. s. v. Vgl. Miodoński, ALL I 589.

1315) *bēnē* (Adv. zu *bonus*), gut, wohl, = ital. *bene*; rum. *bine*; prov. *ben*; frz. *bien*; span. *bien*; ptg. *bem*; cat. *be*, vgl. Vogel p. 64; rtr. *ben*, *bain*, *bein* etc., vgl. Gartner § 200.

1316) *bēnēdico*, *dixi*, *dictum*, *dicēre*, segnen, = ital. *benedico*, *dissi*, *detto*, *dicere* u. *dire*; sard. *benegheire*; lomb. *benisi*, vgl. Salvioni, Post. 5. (Hinzuzufügen ist lomb. *benesi*, davon *benis*, Konfekt (wie es am Verlobungstage gegessen wird), vgl. Salvioni, R XXVIII 93, wo auch auf piem. *giuraje* „confetture degli sponsali“ u. *batidaje* „confetti del battesimo“ hingewiesen wird.) Prov. *benezic* u. *bendic*, *benezis* u. *benezic*, Pt. Pf. *benezes*, Fem. *benezita*, *benedida* (Eigenname *Benedictus* = *Beneih*, Bartsch, 231, 3), Inf. *benezir*, *bendir*; altfrz. Pr. *benei(s)*, Pf. *beneis* u. *benesqui*. Pt. *ben(e)iz*, *ben(e)iz*, bezw. *ben(e)it*, *ben(e)oit*, daneben *benit*, Inf. *beneir*, *benir* u. *benistre*, *beneistre*, vgl. Burguy I 320; neufrz. das Vb. folgt der inchoativen I-Konj., nur im Fem. des Pt. Pf. ist die starke Form *bénite* = *ben[ed]icta* in bestimmten Verbindungen erhalten, außerdem das Mask. als Eigenname: *Benoit* = *benedict-*; cat. *benehir*, Pt. *beneyt*, vgl. Vogel p. 115; span. Pr. *bendigo*, Pf. *bendije*, Pt. *benedecido* u. *bendito*, Inf. *benedecir*, (Fut. *bendijere*); ptg. Pr. *bemdigo*, Pf. *bemdisse*,

Pt. *bemdito*, Inf. *bemdizer* (häufig schreibt man *bem digo* etc.).

1317) (**bēnēdīetōr*, -ōrem m.), **bēnēdīetōr* (v. *benedicere*), Segner, scheint das Grundwort zu sein zu frz. *béltre* (span. *belitre*, ptg. *biltre*), Bettler, Lump (der Bettler pflegt den Geber zu segnen), vgl. Dz 519 s. v.; Atzler p. 18.

1318) **bēnēfāctōriā* (scil. *civitas*) = span. ptg. *behetria* (aus *benfetría*), Freistadt, (staatliche) Verwirrung, Unordnung, vgl. Dz 431 s. v.

1318a) *bēnēficiū* n., Wohltat; frz. *bénéfice* (gel. Wort), mundartl. *benevis*, davon das Vb. *abeneviser*; vgl. Thomas, Mél. 31.

1319) [*bēnēvolēns* (*bene* + *volo*), wohlwollend; frz. *bienveillant*, s. *bēnēvolēntiā*.]

1320) *bēnēvolēntiā*, -am f. (*bene* + *volo*), Wohlwollen; frz. *bienveillance* (mit Angleichung an *veiller*). Sonst Bildungen mit bewahrtem *o* (ital. *benevolenza* etc.).

1321) *bēnēvolūs*, a, um (*bene* + *volo*), wohlwollend, = ital. *benevolo* etc.

1322) *bēnignus*, a, um, gütig; frz. *bénin*, *bénigne* (gel. W., das Masc. aus dem Fem. gebildet, vgl. Cohn, Suffixw. p. 169); Berger s. v.

1323) *benna*, -am (lingua gallica genus vehiculi appellatur* Festus, ed. O. Müller p. 32), = ital. (u. rtr.) *benna*, Korb, Schlitten, auch *benda*, vgl. Caix, St. 196; frz. *banne*, Tragkorb f. Lasttiere, u. *banne*, Wagenkorb, davon Diminutiva *bannet*, *banneau*, Tragkorb, *bannelle*, Pfropfenkorb, *baneton*, Fischkasten, Teigkorb, *banatte*, Tragkorb. Anbildung an **canasta* ist neuprov. cat. span. *banasta*, altfrz. *banaste*, vgl. Storm, R V 167. Vgl. Dz 48 *benna*; Gröber, ALL I 250; Th. p. 46.

1323a) **bennio*, -ōnem m. (s. *benna*); frz. *bignon*, Fischnetz (wegen des *i* < *e* vor palatalem *n* vergleiche *Avignon* < *Avenionem*); neuprov. *begnoun*. Vgl. Thomas, R XXIX 163.

1324) ahd. altnhd. *beost*, *biost*, Biestmilch; davon altfrz. *bet*, vgl. P. Meyer, R VIII 452, neufrz. (*beston*), *béton*, erste Milch der Wöchnerinnen, Stein-, Gußmörtel (in dieser Bedeutung nicht etwa von *bitumen* abzuleiten, vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 314), dazu altfrz. das Vb. *beter*, gerinnen. Vgl. Bugge, R III 145; Mackel p. 89; Dz 522 *beter*.

1325) westgerm. *bēra* (ahd. *bāra*, ags. *baer*), Trage, Bahre, = ital. *bara*, Bahre, Sänfte, davon Diminutiva *barella*, Trage (Pl. *barelle*, [Brillengestell], Brille, vgl. Gröber im Nachtrag zu Nr. 1143 der ersten Ausg. Lat.-rom. Wtb.s, s. auch unten *beryllus*) u. *barellina*, aus letzterem soll nach Canellos sehr wahrscheinlicher Vermutung, AG III 336, entstanden sein *berlina*, Schandkarren, Pranger, Halseisen (verschieden davon u. nebst dem frz. *berline* von dem Stadtnamen *Berlin* abzuleiten ist *berlina* in der Bedeutung „cocchio scoperto a quattro ruote“); wenn aber Canello auch frz. *pilori*, Pranger, in Zusammenhang mit *berlina* bringen will, so dürfte das als allzu kühn abzulehnen sein; G. Paris, R IX 486, sprach sich auch gegen die Herleitung von *berlina*, Karren, aus *barellina* aus. S. auch unten *brechelin*. Vgl. Dz 336 *berlina* (wo bair. *brechelin* u. mhd. *britelin*, „Zäumchen“, als mögliche Grundworte bezeichnet werden); rtr. *bara*, Sarg, Leiche, vgl. Gartner § 10; prov. *bera* u. frz. *bière*, Totenbahre; neuprov. *berio*, Tragkorb. Vgl. Dz 41 Mackel p. 77.

**herbactum* s. *vervactum*.

1326) altir. **berbaim** (kymr. *berwi*, bret. *birwi*), sieden, sprudeln, soll nach Littré das Grundwort zu frz. *bourbe*, Schlamm, sein, lautlich ist dies allenfalls, begrifflich kaum möglich, vgl. Th. p. 91; viel wahrscheinlicher ist die auch von Scheler im Dict.³ s. v. gebilligte Ableitung von gr. *βόρβορος*, Koth, Schlamm. Vielleicht von *bourbe* abgeleitet ist der Landschaftsname *Bourbon*. Das zu diesem gehörige Adj. *bourbonnais* ist im wallon. zu *barbanoise* (tarte *barbanoise*) umgebildet worden; vgl. Thomas, Mél. 28.

1326a) ***berbleinus, a, um** (*vervex*), zum Schaf gehörig; hiervon leitet Thomas, Mél. 29, ab eine Reihe mundartl. frz. Benennungen der Schafsbremse, z. B. *bardin*, *berdine* < **berzin*. **berzine*, vgl. *Verdelai* für *Verzelai* < *Vergiliacum*.

***berbaseum** s. ***verbaseum**.

***bērbicārius** s. **berbix**.

1327) [***bērbicio, -äre** (v. **berbix*), mit dem Widder (d. h. Sturmbock) treffen, durchbohren, ist nach Dz 250 *bercer* das Grundwort zu ital. (*im*)-*berciare*, ins Ziel treffen (nicht einmal mittelbar gehört hierher, weil dem Frz. entlehnt, *bersaglio*, Scheibe, *bersagliere*, Scheibenschütze); altfrz. *berser* u. *bercer*, treffen, jagen, birschen (mit dem Bolzen oder mit dem Pfeile), davon *bersail*, Ziel, *bersailler*, das Ziel treffen. Jedoch diese Herleitung erscheint als überaus fragwürdig, da ein Vb. **berbicare* eine mehr als wunderliche Bildung wäre, u. da schwerlich jemals im Volkslatein, bezw. im Roman., der Name des Sturmbocks von einem Worte abgeleitet worden sein dürfte, das aus der Bedeutung „Hammel“ in die von „Schaf“ übergang (die Bedeutung „Widder“ hat **berbix* ja nur im Rumän. erhalten), einen Mauerbrecher mag man füglich als „Widder“ benennen (schriftl. *aries*), nimmermehr aber als „Schaf“. Wenn Diez sich auf das vereinzelt vorkommende mlat. *bercellum* beruft, was an der betr. Stelle (Muratori, Script. rer. ital. VI 1041) mit *trabs ferrata* erklärt wird, so ist dagegen einzuwenden, daß *bercellum* jedenfalls nur die Latinisierung eines romanischen Wortes ist u. mit *berbix* gar nicht zusammenzuhängen braucht. Andererseits ist es schwierig, für *bercer* etc. ein passendes Grundwort zu entdecken. An irgend welche Beziehung von *berser*, „birschen“, mit *bercer*, „wägen“, zu denken (wie Körtling in der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s es tat), verbietet das Altfrz., vgl. Jeanroy in der Revue des Universités du Midi I 103. Vielleicht ist *berser* = **bersare* für *versare* („das Geschoß“) hin- u. herwenden (ehe man es abschießt)*, dann „(zielen), schießen, erlegen, jagen“; man beachte, daß auch *tirer* den Bedeutungswandel von „(das Geschoß) hin- u. herziehen, zielen“ zu „schießen“ durchgemacht hat; viell. ist auch *bercer* = *versare*.]

1328) ***bērbix, -icem** (f. *vervex*), Hammel; ital. *bērbice* (irrigerweise bringt Caix, St. 198, *bēzzare* u. ähnliche Worte mit *berbix* in Zusammenhang, sie gehören vielmehr zu ahd. *bizo*); (sard. *arveche*); rum. *berbec*, Widder (während in den anderen Spr. das Wort die allgemeine Bedeutung „Schaf“ angenommen hat); rtr. *berbeisch*; prov. *berbitz*; frz. *berbis*, *brebis*. Im Span. u. Ptg. fehlt das Wort (span. „Schaf“ = *oveja*, „Widder“ = *carnero*, [*padre*] *morueco*; ptg. „Schaf“ = *ovelha*, „Widder“ = *carneiro*). Vgl. Dz 48 *berbice*; Gröber, ALL I 250; Meyer, Z VIII 238. — Von **berbix* ist abgeleitet das Nomen actoris **berbicarius* = rum. *berbecar*, prov. *bergier-s*, frz. *berger*; hierdurch u. durch Ableitungen von *ovis* (span. *ovejero*, ptg. *ovelheiro*)

ist das lat. *pastor* so ziemlich verdrängt worden (doch span. *pastor*, frz. *pâtre*). Vgl. Meyer-L., Z XI 284; Cohn, Suffixw. p. 41 (ausführliche Begründung der Ansetzung von *berbice*). S. unten *ovicula*.

1329) dtsh. **bereit** soll nach Caix, St. 218, das Grundwort zu aret. *braido* „lesto, pronto“ sein.

1330) kelt. Stamm **berg-**, etwa „hoch“ bedeutend, davon vielleicht frz. *berge*, Uferböschung, -abhang (vgl. auch Nr. 1332), falls das Wort nicht mit dem deutschen „Berg“ zusammenhängt, *barche*, Heuhaufe (fehlt bei Sachs-Villatte); altfrz. *bar(r)icane*, Abgrund; span. ptg. *barga*, abschüssiges Ufer. Vgl. Dz 43 *barga*; Th. p. 43 unten.

1331) mhd. **bergen**; davon altfrz. (*em*)*berguer*, bedecken, in Sicherheit bringen, vgl. Mackel p. 84.

1332) germ. (altfränk.) **bergrfid** (mhd. *bērcvrid*), Wachturm; davon in gleicher Bedeutung ital. *battifredo* (mit volksetymolog. Anlehnung an *battere*); altfrz. *berfrois*, *beffrois*; neufrz. *beffroi*. Vgl. Dz 47 *battifredo*; Mackel p. 83.

(***bericellus, *bericulus** s. **beryllus**.)

1333) altn. **berkja**, schreien, (engl. *bark*, bellen), damit steht nach Caix, St. 197, in verwandtschaftlichem Zusammenhange ital. *berciare*, *bersciare*, rufen, schreien, vgl. aber unten auch Nr. 1337.

1334) dtsh. **Berlin**; davon ital. span. *berlina*, frz. *berline*, eine Art leichter Reisekutsche, die ihren Namen von dem Herstellungsorte erhielt, vgl. Dz 521 *berline*; neben *berline* auch *berlingue*, davon nach Doutrepont, Z XXI 231, pic. *grant berzèle*, Hure (gleichsam öffentliches Fuhrwerk). Über ital. *berlina*, „Pranger“, s. oben *bera*.

1334a) mnd. **berm** (ags. *beorma*, mnd. *berme*, *barme*, dtsh. *bärme*), Hefe, = frz. *berme f.*, Gärtonne. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 149.

1334b) breton. **bernie, brinie**, Entenmuschel, davon frz. (norm.) **bernin, berlin*; vgl. Thomas, Mél. 32, u. Behrens, Z XXVI 669.

1334c) arab. **berniya**, Name eines Gefäßes, span. ptg. *bernegal*, vgl. Eg. y Yang, p. 344; neuprov. *bernigau*; genues. *vernigau*; venez. *vernicaie*. Vgl. Thomas, R XXVIII 173.

1335) bask. **bero-ur-ga**, Warm-wasser-stelle; davon nach Larramendi (bei Dz 434 *burga*) span. *burga*, warme Heilquelle.

1336) **Berry**; von diesem Landschaftsnamen soll nach Dz 521 *berruier* abzuleiten sein prov. *berroier-s*; altfrz. *berruier*, Einwohner von Berry, Krieger aus Berry, (endlich mit noch unerklärtem Bedeutungsübergange) leichtbewaffneter Krieger.

***bērsō, -äre** s. **vērso, -äre** u. Nr. 1327.

1337) ***bērsio, -äre** (f. **versio* v. *versus*, Vers); nach Parodi, R XXVII 221, Grundwort zu ital. *berciare* gridare piangendo. Vgl. oben Nr. 1333.

1338) ahd. **Bërta** (aus *Bërhta*), Frauenname; Dz 49 *berta* war geneigt, das ital. *berta*, Ramme(l), Rammbock, Stämpfe (dann auch: Belästigung jemandes, Fopperei, Neckerei, Scherz), von dem Namen *Bërtha* abzuleiten, denn „wenn man erwägt, daß die grauenhafte eiserne *Bërtha* der deutschen Sage auch den Namen Stämpfe führt, mit deren Stämpfen oder Treten die Kinder bedroht wurden (Grimms Myth. p. 255), so ist die Herkunft des ital. Wortes deutlich genug“. Das ist ein sinnreicher Einfall, keineswegs aber zugleich ein überzeugender. Höchstens in der Bedeutung „Ramme“ (nicht in der von „Fopperei“) ließe sich *berta* = *Bërta* ansetzen, u. auch da stößt man auf das Bedenken, daß die Entlehnung eines der deutschen Mythologie angehörigen Namens u. dessen Verwendung zur Benennung eines

ganz gewöhnlichen Werkzeuges im höchsten Grade unwahrscheinlich ist. Vielleicht steht *berta*, Ramme, für **verrita* (Pt. Pf. P. zu *verrière*, schleifen) scil. *machina* u. bedeutet eigentlich „das auf dem Boden hingeschleppte, geschleifte Werkzeug, die (zum Ein-drücken von Steinen in die Erde dienende) Walze“, von wo aus der Bedeutungsübergang zu der ganz ähnlichem Zwecke dienenden „Ramme“ wahrlich nahe genug lag. Die Brücke, welche von der „Ramme“ zur „Neckerei, Fopperei“ führt, wird vielleicht durch die Redensart *dar la berta* = *dar la burla* geschlagen, die ursprünglich bedeutet haben kann „jem. mit der Ramme den Fuß quetschen“, eine Handlung, die unter Umständen, u. wenn das Quetschen nicht gar zu arg ist, wohl als Scherz gemeint u. geübt werden kann, wenigstens unter Arbeitern, die in ihren Spässen nicht wählerisch sind. — Frz. *bertauder*, *bretauder* mit seiner Sippe ist von ital. *berta* zu trennen u. auf *bis* + *tondere* (s. d.) zurückzuführen. Vgl. Dz 49 *berta*.

1339) **Bertoldus**, Name des Sachsenherzogs in der angebl. Chanson de geste vom Sachsenkriege (Farolied); davon vielleicht prov. frz. *bertaud*, *bertau*, verwegen, übermütig, *roi Berthaud*, Zaunkönig, neuprov. *bertaou*, Maikäfer. Vgl. Suchier, Z XVIII 189, O. Schultz ebenda p. 186.

1340) ***bértövüllum**, -i n. (verstellt aus **vertibellum* für *vertibulum*), ein drehbares, verschiebbares Gerät; ital. *bertovello*, Fischreuse („die Reuse heißt so, weil ihr Hals nach innen gekehrt, umgewandt ist“), auch Ofenbrücke, d. i. eine Art drehbarer Rost; frz. (*vertveu*), *verveu*, *verveux*, reusenförmiges Fischgarn. Vgl. Dz 49 *bertovello*; Gröber, ALL I 250.

1341) **bērūlā**, -am f., eine zur Gattung der Kresse gehörige Pflanze (vgl. Marc. Emp. 36, wo *b.* als der lat. Name für gr. *καρθαμίνη* angegeben wird) = frz. *berle*, Wasserbunge, vgl. Dz 521 s. v.

1342) mhd. **beruofen**, berufen, Vorwürfe machen; davon nach Caix, St. 469, ital. *rabbuffo*, „rimprovero“; richtiger dürfte es sein, das Wort zum Stamme *buf-*, wovon *buffare* etc., zu ziehen.

1343) kymr. **berwr**, Brunnenkresse, = span. *berro*, vgl. Dz 432 s. v.; Th. p. 85.

1344) [***bēryllo**, -āre (v. *beryllus*), wie Beryll glänzen; davon vermeintlich ital. *brillare*, glänzen, Pt. Pr. *brillante*, glänzender Edelstein, besonders geschliffener Diamant; prov. *brillar*; frz. *briller*; span. *brillar*; ptg. *brilhar*. Vgl. Dz 67 *brillare*. Ascoli, AG III 453, verwirft die Diez'sche Ableitung, weil es nicht wahrscheinlich sei, daß die Romanen ein Vb. von *beryllus* abgeleitet hätten, u. weil ein **beryllare* eher „mit Beryllen schmücken“ (vgl. *aurare*, vergolden), als „wie Beryll glänzen“ bedeutet haben würde, welchem letzteren Begriffe überdies besser **beryllicare* = ital. *brilleggiare* entsprochen hätte. Nach Zurückweisung der Diez'schen Ansicht stellt Ascoli die Gleichung auf **ebriillare* : *brillare* = **ebriillus* (Deminutiv von *ebrius*) : *brillo*. Die zweite Hälfte dieser jedenfalls ebenso geistvollen wie überraschenden Gleichung kann bereitwillig zugegeben werden, da die Bedeutung von *brillo*, „leise berauscht“, gut zu **ebri-illus* paßt. Dagegen ist der Bedeutungsübergang von **ebriillare*, „leise berauscht sein“, zu *brillare*, „glänzen“, nicht wohl annehmbar, so gern man auch A. beistimmen wird, wenn er hervorhebt, daß nicht jeder Rausch widerlich sei, sondern daß es auch eine angenehme Berauschtigkeit gebe, in welcher des Trinkers Auge u. Antlitz lebensfroh u. heiter er-

glänzen. Eher wäre, wenn man an **ebriillare* festhalten wollte, an das unstäte Flimmern im Auge des Berauschten zu denken, das sich sehr wohl mit dem Flimmern eines Edelsteins vergleichen läßt. Indessen dürfte man, falls man nicht die unter Nr. 3168 gegebene etymol. Andeutung für berechtigt halten sollte, doch noch besser tun, bei der Diez'schen Etymologie zu verbleiben, denn die von Ascoli erhobenen Einwendungen sind zwar beachtenswert, aber doch nicht so gewichtig, daß sie zur Aufgabe des Grundwortes **beryllare* zwingen; vgl. G. Paris, R IX 487, wo bemerkt wird: „Ces fantaisies sont extrêmement ingénieuses, c'est tout ce qu'on peut en dire.“ Nigra, AG XIX 359, stellt als Grundwort für *brillare* auf ein **pirinulare* (v. *pirinulus*, Dem. v. *pirus*, = ital. *prillo*, kleine Birne, kleiner Zapfen), *girare come un pirlo o un paleo*, = ital. *prillare*, als Scheideform dazu *brillare* (infolge rascher Bewegung flimmern), glänzen. Einen recht überzeugenden Eindruck macht diese, an sich sehr scharfsinnige, Ableitung nicht, vor allem sieht man nicht ein, warum das seltsame Deminutiv **pirinulus* gebildet worden sein sollte, da doch *pirulus* zur Verfügung stand. Alles in allem genommen, muß geurteilt werden, daß die Herkunft des Wortes noch erneuter Untersuchung bedarf, zu beachten wird bei dieser sein, daß frz. *briller* in der Bedeutung „glänzen“ erst seit d. XVI. Jh. in Gebrauch ist (vgl. Dict. Gén. s. v.), u. daß es ursprünglich ein Jagdausdruck gewesen zu sein scheint (auch bei Sachs werden noch die Bedeutungen „bei Fackelschein jagen“, „gut revieren, aufspüren“, verzeichnet). Vgl. auch unten Nr. 1569 u. namentlich Nr. 3168.]

1345) **beryllus**, -um m. (gr. *βήρυλλος*), ein meergrüner indischer Edelstein; ital. *berillo*, „specie di zaffiro“, *e brillo*, „falso brillante“, vgl. Canello, AG III 331 (*brillo*, leise berauscht, ist = **ebri-illus*, s. oben **beryllo*); davon, nach Dz 522 (*besicle*), *barelle*, Brillengläser, dazu *barcelle* = **bericellae* u. piem. *baricole* = **bericulae*, vgl. Caix, St. 183; die letztere, auf Vertauschung des scheinbaren Deminutivsuffixes -yllus = -illus mit dem ebenfalls deminutiven Suffixe -iculus beruhende Bildung hat ihr Seitenstück im frz. (*bericles*): *bésicles*, das sich freilich durch sein *cl* als halbgelehrtes Wort verrät, was bei einem Begriffe wie „Brille“ nicht befremden kann. Sonst hat man *bésicles* auch von *bis* + *cycli* oder *bis* + *oculi* abgeleitet. Sehr bemerkenswert, weil jedenfalls die richtige Ableitung von *barelle* u. *bésicles* gebend, ist Gröbers Bemerkung zu Nr. 1143 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtbs.: „Die Brillen, die in Italien im 13. Jahrh. aufkamen, waren immer aus Glas; der Beryll ist undurchsichtig; ital. *barelle*, Brillengläser, kann daher damit nicht zusammenhängen, wie Caix meint. *Barelle* ist wohl nur das gewöhnliche *barella*, 'Trage', das Brillengestell (dann auch die Brille) vertrug diese Benennung sehr wohl. Dtsch. *brille* aus frz. *bericle*, dieses wohl = frz. *véricle* = *vetricula*, Gläschen, Analogon zu *vetriculum* (Wort der Technik u. halbgelehrt). Der Anlaß, *v* zu *b* umzugestalten, war wohl darin gegeben, daß zu *beril(l)e* die Nebenform *bericle* = Beryll bestand (s. Godefroy, schon 12./13. Jahrh.), an welche volksetymologisch *véricle* angeglichen wurde. *Bésicle* ist etwas später belegt als *bericle* = Brille u. gelehrte Anlehnung an *biscyclus*. Auch *véricle* bezeugt Littre an entspr. Stelle mit der Bedeutung (Brillen-)Glas.“ (Vgl. Skeat, Etym. Dict. s. v. *beryl*). Vgl. jedoch 3168.

1345a) altgall. **besena** (?), Bienenkorb, davon altfrz. *besaine*, oberwald. *bazeina*, vgl. Meyer-L., Misc. Asc. 415. Nigra, Rom. XXXI 507, ist geneigt, *besaine* von einem Stamme *bis-*, „summen, sausen“, abzuleiten, vgl. Nr. 1400a.

1346) [***bessa**, -am f., wird von Horning, Z XXI 250, als Grundwort zu frz. (mundartlich) *besse*, Nebenform v. *bêche* (nach H. Postverbale zu *bêcher* = **bessicare*), aufgestellt, vgl. Nr. 1295.]

1347) ***bēstā**, -am f., Tier (die Existenz von *besta* im Volkslat. wird durch das Diminutiv *bestula* b. Venantius Fortunatus, Vita Martini III 341, bewiesen, vgl. Miodoński, ALL I 588, vgl. dazu Wölflin, ALL III 107, s. auch unten *bestia*); frz. *bête* (davon *bêtise*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 41 u. 306) u. ptg. *besta*, Vieh, dummes Tier, auch dummer Mensch. Vgl. Gröber, ALL I 250.

1348) vlaem. **besteecken**, **bestooken**, schmücken; pic. wall. *abistike*, *abistoke*, accouterer, arranger mal, sans élégance, vgl. Doutrepont, Z XX 521 u. XXI 229.

1349) **bēstīā**, -am f. (rtr. u. dialektisch frz. *bieste* setzt aber *bēsta* voraus, vgl. G. Paris, R IX 486, über *bēsta*, s. den Artikel Nr. 1347), Tier, wildes Tier, dazu das Adj. **bēstīūs**, a, um, einem wilden Tiere ähnlich (b. Commod. instr. I, 34, 17); ital. *biscia*, Schlange (wegen des *i* der ersten Silbe sowie wegen des Bedeutungswandels vgl. Ascoli, AG III 339). Das Kompos. ital. *biscia bova* (*biscico* = *bestia* + *bova*, Wasserschlange), Wirbelwind, erklärt sich aus der Vergleichung der Stöße des Wirbelwindes mit spiralförmigen Windungen der Schlange. Vgl. Nigra, AG XV 278. Ebenda bespricht Nigra auch das Kompos. tosc. *bizzura*, Schildkröte = *biscia*, Schlange, + *zucca* (s. Nr. 2652), Kürbis, jedenfalls ein Ausdruck urwüchsigen Volkshumors. *Biscio* [?], Wurm unter der Haut, *bescio* (neben *besso*), dumm, vgl. Canello, AG III 339, G. Paris, XIV 486, u. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, 767; rtr. *bēša*, *biša*, *bišša*, Vieh, namentlich Schafe, vgl. Gartner, § 81 u. 101, Ascoli, AG III 340 Anm., wo man auch die auf AG I bezüglichen, zahlreichen Zitate findet, vgl. Parodi, Studj di filol. ital. class. I 440 (setzt ein **bistia* an); neuprov. *bessa*, Schlange; altfrz. *bisse*, Schlange, kleiner Hund, s. Förster im Glossar zu Afol; neben *bisse* in dieser Bedeutung auch *biche*, das nicht auf ags. *bice* zurückzuführen ist (*bestia* : *bisse* = *angustia* : *angoisse*) (frz. *biche*, „Hindin“, wird von Nigra, Rom. XXX 8, = lat. **[bar]bicca* angesetzt); span. *bichò* u. *bicha* [?], kleiner Wurm oder kleines Insekt (über latein. *tj* : span. *ch* vgl. Ascoli, AG III 340 Anm. u. Cornu, R XI 82 u. dagegen Meyer-L., Ital. Gr. § 56 p. 40); ptg. *bicha*, Wurm, Blutegel, Schlange, u. *biche*, Wurm, Insekt, Laus, vgl. Cornu, a. a. O. Vgl. Dz 358 *biscia*, wo die ganze Wortsippe auf ahd. **bizo*, beißendes Tier, zurückgeführt wird, was auch Mackel p. 101 für möglich zu halten scheint; Caix, St. 11, wo *(*bom*)-*bycius* als Grundwort angesetzt wird; Gröber, ALL I 250, Meyer-L., Ital. Gr. § 56 p. 40.

1350) **bēstīārīūs**, -um m. (v. *bestia*), Tierkämpfer; ital. *bestiario* „col valore della voce latina“, e *bestiajo* „chi governa il bestiame grosso“, vgl. Canello, AG III 304. Erwähnt sei hier noch das halbgelehrte altfrz. *bestiaire* = *bestiarium*, Tierbuch.

1351) ***bēstīcūlūm**, -i n. (v. *bestia*), = span. *vestiglo*, Untier, Ungetüm, Scheusal, Drache, vgl. C. Michaelis, Misc. 162.

1352) **bētā**, -am f., Beete, Mangold (Beta vulgaris L.), ital. *bieta* u. *bietola*, vgl. Flechia, AG II 56 Anm., rtr. *biēta*, *blēde*, vgl. Ascoli, AG I 515 Z. 4 v. unten in der Anm. Vgl. unten **bīltum**.

1353) altfränk. **bētan** (ahd. *beigan*), beißen machen, = altfrz. *beter* (*un ours*, ein Beleg für diese Verbindung z. B. b. Burguy II 87 Z. 6 v. u.), das Vb. scheint zu bedeuten „einen Maulkorb anlegen“, was freilich ungefähr das Gegenteil von *bētan* ist; schwerlich gehört hierher das Komp. prov. (auch altspan.) *abetar*, betrügen; altfrz. *abetar*, ködern, dazu das Vbsbst. *abet*, Köder. Mit *beter* = *bētan* hat nichts zu schaffen altfrz. *betē*, geronnen, s. oben Nr. 1324. Vgl. Dz 522 *beter*; Mackel p. 89. In einem Briefe an Mussafia (abgedruckt bei Stengel, Erinnerungsworte an F. Diez, p. 92 f.) spricht Diez die Vermutung aus, daß oberital. *paissar* (in: *paissar*, -e, *caçar*) = *beigan* sei. Vgl. unten **bīto**.

1354) dtsh. **betteln**, **Bettler**; rtr. *bëtler*, *petler*, *petlé* etc., vgl. Gartner § 17 S. 19. Über ital. *betola* s. oben Nr. 1161.

1355) **bētulla** [u. **bētūla**], -am f. u. ***bētullus** u. **bētulus**, -um m. (wahrscheinlich von einem kelt. Stamme *betw-*, vgl. Th. p. 46), Birke (das Wort findet sich öfters b. Plinius N. H., z. B. 16, 75 u. 176); ital. [*bētula* u. *bētūla*] *bedello*, (vgl. Salvioni, Post. 5); altfrz. *boul*, *boule*; frz. Diminutiv **beouleau*, *bouleau*, vgl. R II 506; cat. *bedoll*; span. *abedul*; ptg. *betulla* u. *vido* (= **betus*, zurückgebildet aus **betulus*), vgl. C. Michaelis, Frgm. Et. p. 51. Vgl. Dz 50 *betula*; Gröber, ALL I 250; Storm, R V 174; Meyer-L. im Nachtrag zu Nr. 1150 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s. Über ital. Dialektformen, welche teils auf *betulla*, teils auf **betula* zurückgehen, vgl. Salvioni, Post. 5.

1356) [***bīāsīus**, a, um (aus *bi-a[n]sius* v. *ansa*) = ? prov. frz. *biais*, schräg, schiefl, vgl. Thomas, R XXVI 415; die Ableitung ist mehr als zweifelhaft. S. unten **blaxius** u. **bifax**. Sehr eingehend hat über *biais* gehandelt Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 225 f., ein Grundwort aber hat er nicht aufgestellt. Das Sbst. *biseau* erklärt C. sehr überzeugend als aus **biaiseau* entstanden.]

1357) [***bībārīūs**, -a = prov. *biver-s*, Schenk, *beveria*, Zecherei, vgl. Dz 533 *breuwege*.]

1358) [gleichsam ***bībēratīeūm** n. (v. **bībēro*), Trank; ital. *beveraggio*; prov. *beuragge*; frz. *breutage*; span. *bebraje*. Vgl. Dz 533 *breuwege*.]

1359) [***bībēro**, -are (v. *bibo*), davon Kompos. **ād-bībēro*, tranken; ital. *abbeverare*, dialektisch auch *beverare*; prov. *abeurar*; frz. (*abevrer*), *abreuer*; cat. *abeurar*; span. (*abebrar*), *abrecar*; ptg. *abrevar*. Vgl. Gröber, ALL I 250.]

***bībīta** s. oben **bāiton**.

1360) ***bībītūā**, -am f. (v. *bibo*) = rum. *beție*, *beție* u. ptg. *bebedice*, Trunkenheit.

1361) [***bībītīō**, -ōnem f. (v. *bibo*), Trank, = ital. *bevizione* „bevimento“ u. (veraltet) *bevigione* „bevanda“, vgl. Canello, AG III 343; frz. *boisson*, vgl. Dz 527 s. e.; Gröber, ALL I 251 u. VI 379, Cohn, Suffixw. p. 133 Anm. (es wird **bīptiōnem* v. **bīptus* f. *bībītus* angesetzt, aber ebenso wie **bībītōr* konnte auch **bībītīō* gebildet werden), vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 S. 211. Die übrigen rom. Spr. brauchen entweder andere Ableitungen von *bībēre*, wie z. B. ital. *bevanda*, oder *pōtio*, letzteres ist auch im frz. *poison* erhalten.]

1362) ***bībītōr**, -ōrem m. (v. *bibo*), Trinker; ital. *bevitore*; rum. *bēutor*; prov. c. r. *beveire*,

c. o. *bevedor*; altfrz. c. r. *beveire*, c. o. *beveor*; neufz. *buveur*; span. ptg. *bebedor*.

1363) **bībo, bībi** (Supinum u. die davon gebildeten Formen werden im Schriftlatein von *potare* genommen, vgl. Wagener, Hauptschwierigkeiten der lat. Formenlehre p. 19; volkslateinisch ist **bibitum* anzusetzen), **bībēre** (assimiliert aus **pībo*, vgl. Walde s. v.), trinken; ital. *bevo, bevi, bevuto, bevire* u. *bere*; rum. *beu, beui, beut, bé*, s. Ch. s. v.; rtr. *beiver*, vgl. Gartner § 168; prov. *beu, beg, begut, beure*; altfrz. Pr. 1. sg. *bei(f), boi(f)*, 1. pl. *bevons*, Pf. *bui*, Pt. *beut*, Inf. *beivre, boire*, vgl. Burguy II 122, neufz. *bois, bucons, bus, bu, boire*; cat. Pr. *beu bech*, Pf. *begui*, Pt. *legut*, Inf. *beurer*, vgl. Vogel p. 119; span. ptg. *beber* (die Konjugation ist regelmäßig).

1364) ahd. **bībōz** = frz. *bibeux*, vgl. Joret, R XX 286.

1365) [***bicarium** u. ***bicarium**, Becher, vgl. Canello, AG III 381, s. oben Nr. 1130 *bacar*.]

1366) ags. **blece**, Hündin, vielleicht (nach Dz 523) Stammwort zu altfrz. *biche*, *bisse*, kleiner Hund, wahrscheinlicher ist die Herleitung von *bestia* (s. d.). Vgl. Mackel 101.

1367) ahd. ***biekil**, mhd. **biekel**, Spitzhacke, Würfel; vielleicht Stammwort zu ital. *biglia*, beinerne Kugel; prov. *bilho-s, billo-s*, Kugel, bzw. ein Spiel mit Kugeln, Scheidemünze; frz. *bille, Kugel, billon*, Scheidemünze; span. *billa*, Kugel; (ptg. *bilha* bedeutet „bauchiger Krug“); Ableitung von *biglia*, *bille* ist *bigliardo* (Lehnwort, vgl. d'Ovidio, AG XIII 404, wo auch Näheres über die Geschichte des Wortes zu finden ist), *billard*, Kugelspiel. Vgl. Dz 53 *biglia*; Mackel p. 103.

1368) ***bīcōngiūs, bīseongius, -um m.**, Doppelmaß; davon venez. *bigonzio*, ein Maß für Flüssigkeiten; ital. *bigoncia*, Kübel; westlomb. *bonzá*, Weinfäß, vgl. Salvioni, R XXVIII 94; rtr. *bujiuz* „asta curva per appendervi e portare due secchie d'acqua“, vgl. Dz 357; Ascoli, AG I 497 Anm.

1369) **bicornius**, zweihornig; ital. *bicornia*, zweispitziger Ambos; frz. *bigorne*; span. *bigornia*; ptg. *bigorna*. Vgl. Dz 524 *bigorne*. Vgl. unten **ineus**. Das frz. *bigorne* (aus *bigorgne*) setzt ein **bicornia* voraus u. dürfte dem Prov. entlehnt sein, wo es freilich aber bis jetzt nicht nachgewiesen ist, vgl. Cohn, Herrigs Archiv, Bd. 103 p. 220 (hier wird erwähnt, daß *bicornius* im Lat. belegt ist).

bīeus f. vīeus s. unten **bombyx** am Schlusse.

1370) kelt. Stamm **bīd-** (?), klein, vgl. Th. 90, Dz 523 *bīdet*; davon ital. *bīdetto*; frz. *bīdet*, kleines Pferd, Klepper; aus dem Altkeltischen können jedoch die rom. Worte nicht stammen.

1371) germ. **bīdal** (ahd. *bītal, pītal*, mhd. *bitel*; die Worte gehören zu dem Vb. „bitten“ u. sind zu scheiden von ahd. *butil*, nhd. *büttel*, ags. *bydel*, die zu „bieten“ gehören), der Vorlader, Gerichtsbote; ital. *bedello*, Amtsbote; prov. *bedel-s*; frz. (*bedel*) *bedeau*; span. *bedel*; ptg. *bedel*. Die deutsche Endung wurde als Deminutivsuffix aufgefaßt. Durch gelehrte Volksetymologie wurde das Wort zu *pedellus* umgestaltet, als ob es von *pes, pedis* käme u. „Läufer“ bedeutete. Vgl. Dz 52 *bīdetto*; Mackel p. 94.

1372) **bīdens, bīdentem**, zweizählig; bellinz. com. *bedent*, doppio dente, vgl. Salvioni, Post. 5.

1373) isl. **bīdha**, „vas superne adstrictum“, davon vielleicht frz. *bīdon*, hölzernes Gefäß, vgl. Bugge, R III 145, Scheler im Anhang zu Dz 784.

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

1374) mhd. nhd. **bier** (vermutlich von der $\sqrt{\text{brā}}$, brauen, vgl. Kluge s. v., an keltischen Ursprung ist nicht zu denken, vgl. Th. p. 46); ital. *birra*, das von Canello, AG III 381, mit höchstem Unrechte zu *bevere* gestellt wird; daneben *cervigia*; rum. *beură*; frz. *bière*; (in den pyren. Spr. ist *cervisia* das gewöhnliche Wort; span. *cerveza*, ptg. *cerveja*, auch prov. *cerveza*). Vgl. Dz 54 *birra*.

bīfarius s. bīfax.

1375) [***bīfax** (v. *bis* u. *facies*, wird in den Gloss. Isid. mit „duos habens obtutus“ erklärt), doppelblickend, schielend; davon angeblich (freilich aber ist die Ableitung recht bedenklich) sard. *biaciu*, Quere, Schräge, dazu das Vb. *s-biasciai*; ital. Adj. *s-biescio*, schräg; rum. *piez*, schiefe Fläche, Böschung, dazu das Vb. *piezişez ai at a*, schief, schräg legen; prov. u. frz. *biais*, Quere, Schräge, dazu die Vba *biaisar* u. *biaiser*, schief, schräg laufen, wahrscheinlich gehört hierher auch frz. *biseau*, schräge Fläche; cat. *biais* (veraltet), neut. cat. *biar*; (ptg. *biez*, Schiefe, Quere). Vgl. Dz 51 *biaciu*; vgl. aber auch Thomas, R XXVI 415, wo *bia[n]sius* als Grundwort aufgestellt wird, was auch nicht befriedigen kann. Bourciez, Rev. de phil. franç. XVI 307, setzt *bīfarius* bzw. **bīfarius* (gr. *διπλόσιος*) als Grundwort an, aber auch das kann nicht befriedigen. Holthausen hat (nach mündlicher Mitteilung) *biarius*, doppelachsig, als Grundwort aufgestellt, indessen auch diese auf den ersten Blick sehr ansprechende Ableitung hat schwere Bedenken gegen sich, so z. B., daß das Fem. *biaria* nur **biaisse*, nicht *biaise*, hätte ergeben können; andere Erwägungen, welche gegen *biarius* sprechen, ergeben sich aus der eingehenden Untersuchung, welche Cohn, Herrigs Archiv CIII p. 125 f., dem Worte gewidmet hat, freilich ohne zu einem bestimmten Ergebnis zu gelangen.]

1376) **bīferā** (*bis* + Stamm *fer*), zweimal tragend, = (?) ital. *biffera*, zwei Männer habend (gleichsam doppeltschwanger), ptg. *bebera*, frühzeitige Feige, vgl. C. Michaelis, Revista Lusitana I, Meyer-L., Z XV 269. Vgl. Ascoli, AG X 7. S. aber Nr. 1448.

1377) **bīfidūs, a, um** (v. *bis* u. *findo*) soll nach Baist, RF I 111, das Grundwort sein zu span. *befo*, Unterlippe des Pferdes; weil nun das Pferd beim Fressen (nach Baists Beobachtung) oft einen höhnischen Zug hat, so soll *befo* der Ausgangspunkt einer Wortsippe mit der Bedeutung „Spott, spotten“ geworden sein. Vgl. dagegen W. Meyer, Z X 171, wo ital. *beffare* etc. richtig als onomatopoeisch erklärt wird. Dz 48 *beffa* leitete die Sippe aus dem Deutschen ab. Vgl. oben Nr. 1298 *beff*.

1378) **bīfureūs, a, um** (v. *furca*), zweizackig; davon rtr. velt. *biōrch* „biforcuto“, oberwald. *vuorch*, „nodo del tronco, donde si partono due rami“ u. *bavorch, buorch*, zweizackig; tessin. *biorca* „l'estremità superiore del tronco, in cui questo spartesi“; Val Poschiavo *borca* „stradella angusta“, friaul. *beōrce, bevōrce* „piazzaola incolta frammezzo a strade campestri“, vgl. Ascoli, AG I 62 Z. 1 v. u. im Text, 107 Z. 7 v. u. im Text, 108 Z. 3 v. u. im Text, 263 Nr. 132, 284 Anm. 5, 517 Nr. 132.

1379) ahd. **bīga**, Haufen (von Garben) = ital. *bica*, ein Haufen Garben, davon *abbicare*, das Korn in Haufen setzen. Vgl. Dz 357 *bica*.

1380) **bīgā, -am f.**, Zweigespann; davon vielleicht prov. cat. *biga*, altfrz. *bigue* (noch neufz. in der Bedeutung „Bock“ = Hebemaschine), span. ptg. *viga*, Balken, vermutlich eigentlich der horizontale Balken, auf welchem die Dachsparren ruhen,

u. welcher zusammen mit diesen Sparren eine gewisse Ähnlichkeit mit einem umgekehrten Leiterwagen hat. Vgl. Dz 497 *biga*; Behrens p. 82. Vgl. auch Nr. 1381.

1381) dtsh. *bi* (*bei*) **Gott**, daraus soll nach gewöhnlicher Annahme das frz. *bigot*, frömmelnd, Frömmler entstanden sein; diese Herleitung stützt sich auf die in einer freilich nicht vor dem J. 1137 abgeschlossenen Chronik (bei Bouquet VIII 316) überlieferte Anekdote, wonach Herzog Rollo auf die Aufforderung, seines Lehnsherrn, König Karls, Fuß zu küssen, „lingua anglica“ gesagt haben soll „ne se bi god“. Danach seien die Normannen spottweise *bigoz*, d. h. Leute, die immer „bi god“ sagen, also viel schwören, sich fromm anstellen, genannt worden. An sich kann es nun ja sehr wohl geschehen, daß ein Wort aus gelegentlicher Veranlassung entsteht. Auch das ist nicht gerade undenkbar, daß der Normannenhäuptling den ihm angesonnenen Fußkuß mit den angegebenen Worten abgelehnt habe, nur freilich nicht in englischer, sondern in nordischer Sprache, in welcher der Christengott *guð* (ein Heidengott *goð* n.) heißt. Dennoch stehen der Ableitung die gewichtigsten Bedenken entgegen. Im Altfrz. kommt das Wort wohl nur sehr selten vor (vgl. Godefroy im Compl. p. 325b Nr. 1), am wichtigsten ist die oft angeführte Stelle des Roman de Rou, Teil III v. 4780, ed. Andresen:

*Mult ont Franceis Normanz laidiz
e de meffaiz e de mesdiz,
souent lor dient reproviers
e claiment bigoz e draschiers,*

also als Spott- oder Spitzname der Normannen. Möglich wäre es immerhin, daß derselbe „Bi-Gott-sager, Schwörer“ bedeuten soll, obwohl sich das neben *draschiers* „Malz- oder Gerstenesser“ (*mangeur d'orge* übersetzt Godefroy das Wort) etwas seltsam ausnimmt. Soll aber dieses *bigoz* dasselbe Wort sein wie neufrz. *bigot*, so wäre anzunehmen, daß es mit verallgemeinerter Bedeutung in der Sprache fortgelebt hätte, u. ebendies scheint durchaus nicht der Fall gewesen zu sein. Das Adj. *bigot* tritt vielmehr erst im 16. Jahrh. auf (vgl. Littré u. Scheler s. v.). Bei dieser Sachlage ist eine andere Ableitung zu suchen. Frz. *bigot* ist offenbar ein Fremdwort, wenigstens deutet das intervokalische *g* darauf hin, ebenso die Femininform *bigote*. Sehen wir uns nun in den verwandten Sprachen um, so finden wir als anklingende Worte: ital. *bigotta* (gewöhnlich nur im Pl.), Blöcke, die zum Befestigen von Schiffsseilen dienen, span. ptg. *bigote*, *bigode*, Knebelbart (davon *bigotera*, *bigodeira*, Futteral für den Knebelbart, frz. *bigotelle*). Es sind dies offenbar Deminutivbildungen, das Grundwort aber kann kein anderes sein als *biga* (s. d.), Balken (wenn der Knebelbart als „kleiner Balken“ bezeichnet wird, so ist das ja sehr begreiflich). Nun bedeutet span. *hombre de bigote* u. ebenso ptg. *homem de bigodes* einen charakterfesten, energischen Mann (eine bestimmte Bartform wird ja leicht als Ausdruck eines bestimmten Charakters aufgefaßt). Es ist schwerlich zu kühn anzunehmen, daß das nach Frankreich übertragene Wort dort die Bedeutung „glaubensfest“ erhielt u. sodann in die Bedeutung „übergläubig, frömmelnd“ überging. Auch die andere Bedeutung des frz. *bigot*, *bigote*, „Schletten (kleine Holzplatten)“ erklärt sich bei Annahme der Herkunft von *biga* (ebenso die von *bigatelle*, Bartfutteral, Beutel), nur freilich *bigot*, „zweizinkige Hacke“, fügt sich der Ableitung von *biga* nicht u. dürfte anderen Ursprung

haben, in *bi* ist wohl lat. *bis* zu erkennen, -got aber bleibt dunkel. Ital. *sbigottire*, in Schrecken versetzen, hängt möglicherweise ebenfalls mit *bigotta*, *biga* zusammen, es müßte dann ursprünglich bedeutet haben „an Blöcken befestigte Taue loslösen u. dadurch den vorher fest gewesenen Gegenstand (z. B. ein Schiff) haltlos machen, der Verwirrung preisgeben u. dgl.“ Caix, St. 53, bringt, gestützt auf die alte Form *esbautire*, in scharfsinniger, aber freilich nicht überzeugender Weise *sbigottire* in Zusammenhang mit *ex-pavo[r]*, wobei er sich auch darauf beruft, daß tosk. *s-pago* = *pavo[r]* mit eingeschobenem *g* sei, ebenso wie altital. *pagura* = *paura*. Aber auch, wenn man die Richtigkeit dieser Angaben einräumt, ist für frz. *bigot* damit nichts gewonnen. — Frz. *bigot* ist das Objekt vielfacher, zum Teil sehr abenteuerlicher Ableitungsversuche gewesen, so hat man es z. B. von *Visigothus* ableiten wollen; Wedgwood, Academy 9. Aug. 1879 (vgl. Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. I 301), stellte ital. *bigio*, grau, als Grundwort auf, was, um von den begrifflichen Schwierigkeiten ganz abzusehen, lautlich durchaus unzulässig ist. — Vgl. Dz 524 *bigot*. Scheler im Dict. s. v. Eine eingehende Besprechung des Wortes, welche aber zu klaren Ergebnissen nicht führt, gibt Baist, RF VII 407. Nach Nigras scharfsinniger Annahme (Rom. XXXI 8) ist span. *bigote* gekürzt aus **barbigote* v. lat. **barbica* v. *barba*. Eigentlich überzeugend ist jedoch auch diese Ableitung nicht, da durch sie *bigote*, *bigot* losgelöst wird von ital. *bigotta* u. dgl.

1382) ***bigrus**, -um m. (bretonisch) soll nach Baist, RF VII 413, Grundwort zu frz. *bigre*, Bienenwärter, Lumpenkerl, sein; Hatzfeld-Darmesteter-Thomas erklären das aus germ. *bi*, Biene, + *gar* (= *wahren*). Beide Ableitungen sind sehr unwahrscheinlich. Nach Behrens, Z XXVI 652, ist in *bi* sicher germ. *Bis[ne]* zu erblicken.

1383) germ. **blk.** Ziege; davon vielleicht ital. *becco*, Bock; frz. *bique*, Ziege. Vgl. Dz 523 *biche*, 529 *bouc*. — Altfrz. *biche*, „Schlange“ u. „Hündin“ ist = *bestia* (s. d.).

1384) ***bilancearius**, -um m. (v. *bilanz*) = ital. *bilanciajo* „chi fa bilance“ u. *bilanciere* „ordigno per otinere l'equilibrio nei movimenti“, vgl. Canello, AG III 304, wo aber hinzugefügt wird „ma resta dubbio se veramente il primo non sia da bilancia + ario e il secondo da bilance + ario“.

1385) **bilanx**, -lanecm, zwei Wagschalen habend; davon ital. *bilancia*, Wage; prov. *balansa*; frz. *balance* u. *bilan*, span. *balanza*.

1386) ahd. **bilibi**, Brot; davon vielleicht nach Dz 66 frz. *bribe*, ein Stück Brot, Brocken, dazu das Vb. *briber*, altfrz. *brifer*, Brot erbetteln, (wie ein Bettler) gierig essen, wovon wieder das Subst. *bifraud*, Fresser. Dz bringt mit *bribe* auch in Zusammenhang die Wortsippe ital. *birba*, Landstreicherei, *birbante* u. *birbone*, Landstreicher, altfrz. *briban*, span. *briba* u. *bribon*; endlich ist Dz 533 geneigt, auch in frz. *brimborion*, Lumperei, eine durch das Vb. *brimber*, betteln, vermittelte Ableitung von *bribe* zu erblicken. Keltischer Ursprung der Wortsippe ist abzulehnen, vgl. Th. 48. Man muß wohl urteilen, daß die Wortsippe noch nicht genügend aufgeklärt ist; *bilibi* ist als Grundwort zweifellos zurückzuweisen. S. unten **brē-viārium**.

1387) ***biliola** (aus *libiola*) = [?] ptg. *belhó*, *felhó*, Waffelkuchen, vgl. Cornu, ptg. Gramm. § 130

u. 214 (in Gröbers Grundriß) u., abweichend, C. Michaelis, Frg. Et. p. 5.]

1388) *bim*us, a, um, zweijährig; levent. *bima*, vgl. AG VII 409; friaul. *bime*, zweijähriges Schaf; béarn *bime*, junges Rind. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767; Salvioni, Post. 5.

1389) ahd. *binda*, Binde; ital. *benda* (lomb. *binda*); prov. *benda*; altfrz. *bende*, dazu das Vb. *bender*; neufz. *bande*; span. *benda*, *venda*. Vgl. Dz 48 *benda*; Mackel p. 96.

1390) [*binī* *ōcūli*; ital. *binocolo*; frz. *binocle*; Fernglas für zwei Augen, ist gelehrte u. verkehrte Neubildung nach lateinischem Muster, bei welcher die Ungeheuerlichkeit begangen wurde, das pluralische *binī* mit dem Sg. *oculus* zu verbinden. Vgl. Dz 53 *binocolo*.]

1391) ndd. *binnenlaender*, Schiff, das innerhalb des Landes fährt, soll das Grundwort sein zu ital. *palandra* u. *balandra*, kleines Lastschiff; frz. *balandre*, zweimastiges Binnenfahrzeug mit trapezförmigen Segeln; span. ptg. *balandra*, einmastiges Schiff. Vgl. Dz 232 *palandra*. Das richtige Grundwort ist jedoch wahrscheinlich nld. *bijlander*. Vgl. Behrens, Z. XXVI 653, s. auch Nr. 1675a. Von *palandra* etc. dürften zu trennen sein die von Diez 232 unerklärt gelassenen, von Schuchardt, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XX 270, auf *balatro* (s. d.) zurückgeführte ital. *palandra(na)*, Reitmantel, frz. *balandran*, Galamantel, span. ptg. *balandran*, *balandrão*, weiter Überwurf.

[**bipennella*, *bipennula* s. *pimpinella*.]

1392) [**biquādro*, -*āre* (*bis* u. *quadrū*), mit doppelten Vierecken versehen, zweifach, d. h. schachbrettartig karrieren, = frz. *bigarrer*, buntscheckig machen; cat. *bigarrar*; span. *abigarrar*. Vgl. Dz 523 *bigarrer*. Ableitung aus **bivariare* ist unannehmbar. Eine ganz andere Erklärung gibt Schuchardt, Z. XI 500; von südfrz. *piga*, Elster, werden abgeleitet *pigal*, *pigau*, *pigath*, scheckig (weil die Elster ein scheckiges, schillerndes Gefieder hat), davon *pigatha*, *bigatha*, scheckig machen, daraus (mit Einmischung eines Insektennamens *bigal*, *bigar* „taon, frelon, cousin“) *bigarra* = *bigarrer*.]

1393) ahd. *biral*, großer Korb; davon ital. (mail.) *berla*, Tragkorb. Vgl. Dz 356 s. v.

1394) *biramica* (v. *bis* u. *ramus*), Zweig, ist nach Neumann, Z. V 386, das Grundwort zu ital. *branca*, frz. *branche* etc., s. u. *branca*.

1395) bask. *biregueta*, wegloser Ort, = span. *vericueto*, rauher, unebener Weg. Vgl. Dz 497 s. v.

1396) [**birōtium* n., zweirädriger Karren; ital. *biroccio*; rtr. *broz*; frz. (voges.) *bro*. Vgl. AG VII 410 u. 516; Horning, Z. XVIII 234.]

1397) *birōtūs*, a, um, zweirädrig; obw. *bert*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1398) ahd. *biroufan*, raufen; davon ital. *baruffa*, Rauferei, dazu das Vb. *baruffare* u. daraus durch Umstellung *rabbuffare* „scompigliare, disordinare“, vgl. Caix, St. 468, u. Canello, AG III 397; rtr. *barufar*, raufen; prov. *barufaut-z*, Rauferei; (frz. *ébouriffer*, zausen). Vgl. Dz 277 *ruffa*.

1399) *birrus*, -um m., kurzer Mantel mit Kapuze (eigentlich wohl von roter Farbe, denn *birrus* dürfte mit griech. *πύρρος* identisch sein, doch kann man auch Zusammenhang mit *burrus* annehmen, s. unten *burrus*), davon vielleicht ital. *birro*, *sbirro* (mit rotem Mantel bekleideter) Gerichtsdieners, Häschers, Scherge; span. *esbirro*. (Möglicherweise leitet sich von *birrus* in der Bedeutung „rot“ auch ab *birracchio*, jähriges Rind, so wenigstens vermutete

Ménage). Vgl. Dz 358 *birro*. — Deminutivbildung von *birrus* ist ital. *berretta*, Mütze (über den Bedeutungswandel s. Baist, Z. VI 116); prov. *berreta*, *barretta*; frz. *barrette*; span. *barrete*; ptg. *birreto*, *barretta*. Vgl. Dz 49 *berretta* u. 74 *bujo*; Gröber, ALL I 251.

1399a) 1. (lautmalender?) Stamm *bis-*, schwirren, summen; auf diesen Stamm will Nigra auf Grund einer scharfsinnigen Untersuchung (Rom. XXXI 11) eine ausgedehnte germ. u. roman. Wortsippe, deren einzelne Glieder teils die Bedeutung „summender Wind“, teils „summendes Insekt“ besitzen, vgl. Nr. 1401, zurückführen.

1400) 2. *bis*, zweimal, doppelt. Dies Adj. ist im Roman. nur als erster Bestandteil von Kompositis erhalten, in dieser Verwendung aber sehr häufig. Lautlich stellt sich die Partikel als *bis*, *bes*, *ber* u. frz. als *bar*, *ba* dar; begrifflich hat sie verschlimmernde Kraft, indem sie — ganz ähnlich wie das deutsche „zwie-“ in „Zwielicht, Zwietracht“ u. dgl. — die Bedeutung des mit ihr verbundenen Nomens oder Verbs in ungünstigem Sinne abändert. Vgl. Dz 55 *bis*; Darmesteter, Mots comp. p. 108 ff.; Lehmann, Der Bedeutungswandel etc., p. 55. — Die im folgenden aufgeführten Zusammensetzungen sollen nur als Beispiele der sehr beliebten Bildung gelten, Vollständigkeit konnte u. sollte nicht erstrebt werden.

1401) ahd. *bisa*, Briswind, d. i. Nordostwind; davon rtr. *bisa* etc. mit gleicher Bedeutung; das Nähere sehe man unter *bris*. S. auch Nr. 1399a u. 1576, sowie Nr. 1345a.

1402) *bisaccium*, -i n., Doppelsack, Quersack (Petr. 31, 9) u. **bī[s]-saccūs*, -um m.; ital. *bisaccia*; sard. *brisacca*, *barsacca*; piem. *bersac*, *bersacca*; rum. *desagă*, f., s. Ch. *sac* (das Wort ist beeinflusst durch mgriech. *δισάκιον*, *disákion*); prov. *bis(s)ac-s*; frz. *besace*, *bissac*; altcat. *bissac*, *bessac*; span. *bizazas*, *bezazas* u. (wohl in Anlehnung an *via*) *biazas*, sämtlich nur im Plur. Vgl. Dz 55 *bisaccia*. Vgl. auch Nr. 1430.

1403) **bis* + *ācēr* = frz. *besaigre*, säuerlich. **bisansius*, s. *bifax*.

1404) **bis* + *ācūtūs*, a, um = ital. *bicciacuto*, zweischneidig; (altfrz. *bisaiguē*, *bisaiguē* scheint aus ital. *bisegolo* entstanden zu sein). Vgl. Dz 357 *bicc*.

[**bis* + *ancula* (vgl. Caix, St. 206) s. *antlia*.] ahd. *bisazjan* s. unten *sazjan*.

1405) **bis* + *cōcca* (*cocca* = *concha*, Muschel, Schnecke mit gewundenem Gehäuse; vulgär scheint das Wort ebensowohl ein kleines Gefäß oder Haus als auch einen Gegenstand, der Windungen hat oder zum Winden dient, bezeichnet zu haben); ital. *bicocca*, kleines Schloß, Turm auf einem Berge (im Sardischen „Häuschen“, „Treppe mit zwei Absätzen“, im Lombardischen „Garngewinde“, in noch anderen Dialekten bedeutet das Wort entweder „Hassel, Winde“ oder „Knäuel“, vgl. Mussafia, Beitr. 46 Anm.; piemont. *bicochin*, Priestermtütze); frz. *bicoque* (Fremdwort), elende Festung, jämmerliche Hütte, *bicog* (wohl angeglichen an *le cog*, der Hahn), dritter Fuß des Hebebocks, Baugerüststütze; span. *bicoca*, kleine Stadt oder Festung, Schilderhaus, *bicoquete*, *bicoquin* u. *becoquin*, eine Art von (etwa turbanartig gewundenen?) Mützen. Vgl. Dz 52 *bicocca*.

1406) **bis* + *cōctūs* (v. *coquo*), zweimalgekocht; ital. *biscotto*, Zwieback; prov. *biscuēt-z*; altfrz. *becuit* (vgl. Darmesteter, Mots comp. p. 111 Anm. 2);

neufrz. *biscuit*; span. *biscocho*; ptg. *biscouto*. Vgl. Dz 55 *biscotto*.

1407) **biscula* (für *viscera*), davon nach Parodi R XXVII 227 neuprov. *blesquin*, die großen Eingeweide (**visculanum* = lyon. *beclien*, Schafmilz).

1408) *bisextūs*, -um m., Schalttag, unheilbringender Tag; piemont. *bisest*, Unheil; frz. *bissêtre* (wohl an *être* angeglichen), Unglück; in den übrigen rom. Spr. nur als gelehrtes Wort erhalten, die betr. Formen hat Cihac unter *viset* zusammengestellt. Vgl. Dz 525 *bissêtre*. Vgl. Nr. 1431.

1409) [**bis* + *fāgo*, -āre (v. *fagus*, Buche, = frz. *fou*, Demin. *fouet*, Rute), tüchtig hauen, geißeln, würde nach Tobler, Z X 577, die zurücklatinisierte Form von frz. *bafouer*, verspotten (gleichsam moralisch geißeln), sein — eine geistvolle, aber wenig glaubliche Vermutung. Vgl. oben *belf-*.]

1410) [**bisfōdicūlo*, -āre, nach Puitspelu Grundwort zu lyon. *barfolhi*, *barfoyi*, *fouiller* malproprement dans un liquide, n'avoir point de suite dans ses paroles ou ses actions*, (hierher gehört schwerlich auch neapol. *farfagliare*, lomb. *farfaglia*, prov. *far-* u. *fourfouia*, frz. *farfouiller*, span. *farfullar*, trotz Horning, Z XXII 483).]

1411) **bis* + *gūtū*, Doppelkrug; davon ital. *bigutta* „specie di vaso, marmitta“, vgl. Caix, St. 202.

1412) [**bisīeo*, -āre (v. *bis*); davon nach Horning, Z XXI 451 Anm. 1, ptg. *vesquear*, schielen, *vesgo*, schielend, span. *bisco*, vgl. *bisojo*.]

1413) **bis* + *lāxūs*; davon vielleicht ital. *bislacco*, *sbillacco*, „scomposto, stravagante“, wenn das Wort nicht = *bis* + ahd. *slach* anzusetzen ist, vgl. Caix, St. 207 u. 370.

1414) **bis* + ahd. *leffur*, = frz. *balafre*, Wundlippe, Wundspalte, Schmarre, vgl. Dz 516 *balafre*; Darmesteter, Mots comp. p. 110 Anm. 3.

1415) [**bis* + ahd. *lōken*, vielleicht Stammwort zu ital. *s-biluciare*, *s-berluciare* u. dgl., vgl. Caix, St. 151.]

1416) [**bis* + altn. *lōkr*, etwas Herabhängendes; daraus vielleicht frz. *berloque*, *breloque*, Anhänger (vgl. rtr. *bargliocca*, neuprov. *barlocco* f., ital. *badalucco*, Spielerei). Vgl. Dz 628 *loque*.]

1417) **bis* + *lōngūs*; frz. *barlong*, länglich, vgl. Dz 517 s. v. S. oben Nr. 1241.

1418) **bis* + *lūcū* (v. St. *luc*, leuchten); prov. *beluga*, Funken, dazu die Verba (a) *bellucar*, blenden, *belugeiar*, Funken sprühen; frz. *berlue*, vorübergehende Blendung des Auges, dazu das Dem. (norm. *beluette*) *bluette*, Feuerfunke, Witzfunke, vgl. Faß, RF III 494, davon das Vb. *bluetter*, außerdem altfrz. *bellugue* (Fremdwort), Funken. Hierher gehört auch frz. *bellicant*, neuprov. *belugan*, (Funkenfisch, vgl. Thomas, Mél. 31). Vgl. Dz 520 *bellugue*. Über entspr. Worte ital. Dialekte vgl. Flechia, AG II 342 Anm. 3; Caix, St. 395 (wo ahd. *lūhtan* als Grundwort angesetzt wird).

1419) [**bis-lūcetta* (v. Stamm *luc*); altfrz. *berluette*, *beluette*, neufrz. *bluette*, Fünkchen, vgl. Faß, RF III 494; Dz 520 *bellugue*, sieh auch Nr. 1418.]

1420) **bis* + *lūcin-*, *lūcin-* (v. St. *luc*, leuchten); aret. *balecenare*, leuchten, vgl. Caix, St. 7.

1421) **bis* + *lūcio* (v. St. *luc*, leuchten); ital. *barluzzo* „tra giorno e notte“, vgl. Caix, St. 185.

1422) **bis* + *lūmēn*; ital. *barlume*, Zwielflicht, vgl. Dz 55 *bis*.

1423) **bis* + *lūridūs*, a, um (wegen des Bedeutungswandels s. *luridus*); ital. *balordo*, Tölpel; frz. *balourd*; Tölpel; span. *palurdo*, grob, plump; über den etwaigen Zusammenhang von frz. *falourde*, Holzseife (mittelfrz. *belourde*, *velourde*) mit *bis-luridus* sowie über die Frage, ob altfrz. *falourde*, Aufschneideri, Posse, hierher gehört, vgl. Bugge, R IV 355. — S. Nr. 1428. Nach Nigra, AG XV 485, gehört hierher auch mittelsard. *falordia*; das f statt b will Nigra aus Kreuzung mit *fald* erklären.

1424) **bis* + *luseus*, a, um; ital. *berlusco*, schielend, henneg. *berlou*, *berlouque*. Vgl. Dz 356 *berlusco*, Caix, St. 73.

1425) [**bisoecca* (d. i. *bis* + **socca*, vgl. frz. *soc*); davon nach Thomas, R XX 444, frz. *besoche*, Grabscheit. Eine Seitenform zu *besoche* ist frz. *bedoche*, wovon *bedochon*. Vgl. Thomas, Mél. 30.]

1426) **bis* + *ōcūlūs*; span. *bisojo*, schielend (nach Dz 423 ist auch das gleichbedeutende span. *bizco*, ptg. *vesco* desselben Ursprungs); die von Dz 523 vermutete Herleitung des frz. *bigle* von *bisoculus* ist abzulehnen, freilich ohne daß eine andere glaubhaftere gegeben werden könnte.

1427) [**bī(s)-rōtetta* (Dem. zu *rota*); frz. *brouette*, ursprünglich zweirädriger, später einrädriger Schubkarren; über allem Zweifel erhaben dürfte indessen diese Ableitung nicht sein. Horning, Z XXV 505, stellt hierher auch lothr. *brossey*; vgl. Scheler im Dict. s. v.]

1428) **bis-rōtūlūs*; ital. *biroldo* „salsicciotto“, vgl. Caix, St. 204; span. *belorta*, *vilorta*, Ring am Pfluge, Parodi, R XVII 54. — Aus *bisrotulus* (*biroldo*, **baroldo*) will Pascal, Studj di fil. rom. VII 89, ital. *balordo*, frz. *balourd* erklären, indessen ist *bisluridus* (s. d.) als Grundwort vorzuziehen.

1429) **bis-rōtūndūs*, a, um; ital. *bistondo*, rundlich, vgl. Dz 406 *tondo*.

1430) **bissācūlū* n., Säckchen; ptg. *bis(s)alho*, vgl. C. Michaelis, Misc. 120. Vgl. auch Nr. 1402. **bisseus* s. *bysseus*.

1431) *bī(s)-sēxtūs*, a, um, eingeschaltet; ital. *bisesto*, wunderbar, unregelmäßig; rum. *viset*, vgl. Ch. s. v.; prov. *bisest*, *bissect*; frz. *bissestre*, *bissêtre*, Unheil (weil der Schalttag als unheilvoll galt, vgl. Dz 525 s. v.; Berger s. v.). Vgl. Nr. 1408.

1432) [**bissīeo*, -āre (v. **bissus*, s. d.); davon nach Horning, Z XXI 450, frz. *bèque* (aus *besque*?) stammelnd, u. das mundartliche *béjater* „tomber dans l'imbecillité sénile“.]

1433) [**bissus*, a, um (nach *δισσός*; gebildet), doppelt; davon nach Horning, Z XXI 451, frz. *besson*, Zwilling; neuprov. *bes*, *beis*, Fem. *bessa*, *beissa*.]

1434) **bis* + *tēnto*, *-tēntio, -āre; ital. *bistentare*, Not leiden; prov. *bistensar*; altfrz. *bestancier*. Vgl. Dz 403 *stentare*; Caix, St. 208.

1435) [**bis-tōndo*, -āre (für *bis-tondeo*, -ēre); ital. *bertonar*, die Haare abschneiden, vgl. Mussafia, Beitr. 33; altfrz. *bertonder*; neufrz. *bertauder*, *bretauder*, verschneiden. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 708 *berta*; Mackel 84.]

1436) **bis-tōrquo*, -ēre (für *bis-torqueo*, -ēre); altfrz. *bestordre*, verdrehen, vgl. Dz 689 *tordre*.

**bis* + *vērūcū* s. *vērūcū*.

1437) **bis* + *vidūta* (f. *visa* v. *videre*); frz. *bévue*, Versehen, vgl. Dz 523 s. v.]

1438) arab. *bi-tānah* (besser *battāna*, vgl. Eg. y Yang. p. 329); ital. *basana*, *bazzana*, pelle di castrato conciat; span. ptg. *badana*, gegerbtes Schafleder (im Ptg. auch altes, mageres Schaf);

(prov. *bazana* ?); frz. (vermutlich aus dem Prov. entlehnt) *basane*, dazu altfrz. Vb. *basaner*, Leder schwärzlich färben (neufrz. *basané*, gebräunt), *basanier*, Schuhmacher. Vgl. Dz 429 *badana*; Caix, St. 186.

1439) altn. *biti*, Querbalken; davon (?) ital. *bitta* (meist im Pl. *bitte*, die Wandsäulen auf den Seiten des Schiffes); frz. *bitte*, Ankerbeting, große Hölzer auf dem Schiffsdeck zum Auflegen der Taue; span. cat. *bita* (davon wohl auch span. *bitácora*, ptg. *bitacola*, Kompaßkasten, ptg. *bitola*, Aichmaß). Vgl. Dz 55 *bitta*; Mackel 13, 93, 156.

1440) arab. *bi'tīḥah* (richtiger *al-batīja*, vgl. Eg. y Yang, p. 119), Wassermelone; cat. ptg. *al-budeca*; ptg. *pateca*; span. ptg. *badea*. Vgl. Dz 475 *pateca*.

1441) altnndd. **bito* (ahd. *bizzo*), Köder; davon prov. altfrz. *abetar*, -er, hintergehen (Sbst. *abet*, Trug, List, norm. *abet*, Köder, *abéter*, ködern), vgl. Mackel 89. Vgl. oben *betan*.

1442) [*bitümēn*, -inis n., Erdpech; ist nicht Grundwort zu frz. *béton*, Stein-, Gußmörtel, vielmehr leitet das Wort sich von altniederl. *best*, Bistmilch, ab, vgl. Bugge, R III 145, P. Meyer, ebenda VIII 452, Mackel p. 89, Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 314.]

1443) *bīvīra*, -am f., eine Frau, die den zweiten Mann hat oder gehabt hat; davon nach Dz 357 ital. *biffera*, Weib, das zwei Männer hat (wegen *v* : *ff* verweist Dz, aber mit Unrecht, auf *vasculum* : *fiasco*). Vgl. oben *bifera*.

1444) *bivīum*, -i n., Zweiweg; ital. *bebbio*, vgl. Flechia, AG III 173; dazu das Vb. venez. *bibiare* „essere incerto, indugiare“ (gleichsam „zweifelnd am Scheidewege stehen“), vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 7.

1445) dtsh. *biwacht*; frz. *bivac*, *bivouac*, Feldwache; span. *vivac*, *vivague*. Vgl. Dz 525 *bivac*.

1446) bask. *bizarra*, tapfer (vgl. Mahn, Etym. Unters. p. 137); span. ptg. *bizarro*, tapfer, mutig, ritterlich, prächtig, dazu Sbst. *bizarria*; aus dem Span. ist das Wort in das Ital. u. Frz. übernommen worden (*bizzarro*, *bizarre*) u. hat den leicht erklärlichen Bedeutungswandel zu „lebhaft, zornig (ital.)“, seltsam (frz.)“ durchgemacht. Vgl. Dz 56 *bizarro*. Nach Nigras überzeugender Darlegung (Rom. XXXI 10) ist bask. *bizarra* erst dem Span. entlehnt u. span. *bizarro* aus **barbizarro* (v. lat. *barba*, Bart) gekürzt. Auch über den Bedeutungswandel von *bizarro* in den romanischen Sprachen macht Nigra a. a. O. interessante Mitteilungen.

ahd. *bīzo* s. oben *bestia*.

1447) neubret. *bizou*, *bezou*, Ring mit gefaßtem Stein (mittelbret. *besou*); frz. *bijou*, Kleinod (wohl mit Anlehnung an *jouer*, *joujou*). Vgl. Dz 524 *bijou*, Th. p. 91.

1447a) arab. *bizzef*, viel, ital. *a bizzeffe*, reichlich. Vgl. de Gregorio, R XXXI 110.

1448) irisch. *blā*, gelb (urkelt. *blāco-s*, lat. *flavus*, ahd. *blāo*), Schuchardt, Z XVIII 433, fragt: „Wäre nicht ein romanisches **blavius*, **blavjus* denkbar?“ Zu diesem angenommenen Adj. dürfte nach Sch. der Stadtname *Blava*, *Blavia*, *Blaye* gehören (vgl. jedoch unten Nr. 1468). Beruht vielleicht auch altfrz. *blois*, blond, auf **blavius*?

1449) ndl. *blaar*, weißer Fleck auf der Stirn; davon frz. (G. de la Bigne) *blaire*, altfrz. *bleron*, neufrz. *blérie*, Bläshuhn, Wasserhuhn, vgl. Gröber, Misc. 42 u. ALL VI 122 (s. oben **ablatarellus*).

1450) [gleichsam **blādārius*, -i m., Getreidehändler (davon (?) frz. *blaireau*, vgl. Wedgwood, R VIII 436), s. oben **ablatarellus*, s. auch Nr. 1463.]

**blaesius* s. unten **obliquus*.

1451) dtsh. *Blaesse*; davon lothring. *blèse*, Pferd mit weißem Stirnfleck, vgl. Gröber, Misc. 43.

1452) *blaesus*, a, um, lispelnd; prov. *bles*, stammelnd; altfrz. *blois*. S. unten *obliquus*.

1453) altn. *blāmi*, bläuliche Farbe; davon frz. *blème*, blaß, bleich, Vb. *blémir*, erblassen (altfrz. auch: bläuen, d. h. blauschlagen); das *s* in altfrz. *blesme* ist nur graphisch. Vgl. Dz 526 *blème*; Bugge, R III 145. Wenn freilich Langlade recht haben sollte, welcher (Rev. des langues rom. Bd. 43, Nr. 1—2, p. 67) nachzuweisen versucht, daß das *s* Lautwert besessen habe, so ist selbstverständlich *blāmi* als Grundwort aufzugeben. Schwerlich wird man aber dafür das von de Gregorio, Misc. Asc. 452, in Vorschlag gebrachte *blasphemare* als Grundwort annehmen dürfen. Vgl. G. Paris, R XXX 575.

1453a) **blandico*, -äre (*blandiri*), schmeicheln; davon mittelsard. *frandigai*; dazu das Subst. *frandiga*, Liebkosung. Vgl. Nigra, AG XV 486.

1454) **blāndio*, -ire (f. *blandior*, -iri), schmeicheln, liebkosen; ital. *blandire* (gel. W., die volkstümlichen W. sind *accarezzare*, *vezzeggiare*, *lusingare*); rum. (*im*)*blānzesc ii it i*, vgl. Ch. *blānd*; prov. frz. span. *blandir* (veraltet, frz. dafür *flatter*, span. *lisonjear*, *acariciar*, ebenso ptg.).

1455) *blāndītīā*, -ae f., Schmeichelei; rum. *blāndeată*; in den übrigen rom. Spr. nur als gel. Wort vorhanden (neufrz. als Pl. *blandices* b. Chateaubriand).

1456) *blāndūs*, a, um, schmeichelnd; rum. *blānd*, s. Ch. s. v., sonst in den rom. Spr. nur ital. u. span. als gel. W. vorhanden; außerdem ptg. *brando*, wovon mehrfache Ableitungen. Auch altfrz. ist *blant*, *blande* vorhanden. Vgl. Ulrich, Z XXIII 417.

1457) germ. *blank-* (ahd. *blanch*, *planck*), blinkend; ital. *bianco*; (rtr. *bianco* aus dem Ital. entlehnt, vgl. Gartner § 9); frz. prov. *blanc*; span. *blanco*; ptg. *branco*. Durch *blank-* ist lat. *albus* aus dem größten Teile des roman. Sprachgebietes verdrängt worden. Vgl. Dz 51 *bianco*.

1458) [**blank* + *māndūcārē*; frz. *blanc-manger*, weiße Gallerte mit Mandeln; davon ital. *bramangiere*, Vorgericht, *blanco-mangiare* „vivanda di farina e zucchero cotti in latte“, vgl. Canello, AG III 313. Vgl. Dz 359 s. v.]

1459) [**blanko*, -äre, **blankio*, -ire (v. *blank*), weißen; ital. (*im*)*biancare*, *bianchire*; entsprechende Bildungen in den übrigen roman. Sprachen, außerdem zahlreiche an die Verba sich anlehrende Ableitungen, z. B. **blank-arius* = span. *blanquero*, Weißergerber, **blank-e-ator-em* = span. *blanquedor*, Tüncher.]

1460) mhd. *blas*, Kerze, Fackel, Glut (ags. *blase*, *blāse*, brennende Fackel); vielleicht Grundwort zu ital. *blasone*, Wappenkunde, dazu das Vb. *blasonare*, Wappen malen; prov. *bleso-s*, *bliso-s*, Wappenschild; frz. *blason*, Wappen (altfrz. auch *blezon*), dazu das Vb. *blasonner*, ein Wappen erklären; cat. *blasó*, Wappen, Wappenzeichen, Ruhm, Glanz; span. *blason*, Ehre, Ruhm, Wappenzeichen, Wappenkunde, dazu das Vb. *blasonar*, sich brüsten, u.: ein Wappen erklären; ptg. *brasão* mit denselben Bedeutungen wie im Span., was auch von dem Vb. *blasonar* gilt. Will man die roman. Worte wirklich mit Dz 56 vom mhd. *blas* (oder ags. *blāse*) herleiten,

so mußte der Bedeutungsübergang gewesen sein: Glut : Glanz : Ruhm : Ruhmeszeichen = Wappenschild, Wappen. Die Sache ist aber herzlich wenig wahrscheinlich; eher dürfte *blason* für eine Ableitung von ahd. *bläss*, „weißlich“ (wovon *Blässe*, weißer Fleck auf der Stirn, altnord. *bles*, vgl. Kluge unter „blaß“) zu halten sein, so daß die ursprüngliche Bedeutung sein würde „ein kennzeichnender weißlicher, bezw. hellfarbiger Fleck (auf dem sonst dunkeln Schilde)“.

dtsh. blasen s. βλάξ.

blasphemia s. blasphemo.

1461) *blasphemium, -i n., Lästerung; davon prov. *blastenh-s* (die entspr. Worte der übrigen Sprachen gehen auf *blasphemia* oder βλάσφημιον zurück, vgl. Meyer, Neutr. 154).

1462) *blasphemo*, -äre (von gr. βλάσφημέω), lästern; ital. *blasmare*, *blasimare*, tadeln, daneben das, wie es scheint, an *bestia* angebildete *blastemmare*, *bestemmiare*, lästern, fluchen (gel. W. *blasfemare*), vgl. Canello, AG III 363; südsard. *frastimā* u. mittelsard. *frastimare*, vgl. Nigra, AG XV 487; rum. *blástāma*; rtr. *blastemar*; prov. *blasmar*, *blastimar*, *blastenjar*; frz. *blasmer*, *blāmer*; cat. *blasmar*, *blastemar*; span. ptg. *lastimar*, beleidigen, mißhandeln, Mitleid erregen. Zu den Verben sind überall die entsprechenden Substantiva vorhanden; ital. *blasimo*, *bestemmia*, *blastemma*; rum. *blástām*, Pl. *blástāmuri*; rtr. *blastemma*; prov. *blastenh-s* (= *blasphemium*, w. m. s.); frz. *blasme*, *blāme* (altfrz. auch *blastenge*); span. ptg. *lástima*. Vgl. Dz 51 *blasimo*. Gregorio, Misc. Asc. 452, stellt, schwerlich mit Recht, *blasphemare* als Grundwort für die unter Nr. 1463 behandelte Wortsippe auf.

blasphemūs, a, um, lästernd, s. blasphemo.

1463) [**blātārēllus*, -um m. (v. **blatum*), bezw. [a]*blatarellus*, Getreidehändler, wurde von Wedgwood, R VIII 436, als Grundwort zu frz. *blaireau*, *bléreau*, Dachs, aufgestellt, weil dieses Tier Getreide aufstapelt oder doch aufstapeln soll. Diese Ableitung ist aber von Gröber, ALL VI 122, mit guten Gründen zurückgewiesen worden, das richtige Etymon ist nld. *blaar* (s. d.).]

1464) [**blātāria*, -am f. (v. **blatum*), = prov. *bladaria*, frz. *blairie*, „Abgabe für die Erlaubnis der Nachhut“ (Sachs).]

1465) **blāten* (*blatum*) = altfrz. *blaise*, *blaisse*, „récolte de blé“ (scheint aber auch „Getreidearten“ zu bedeuten), vgl. Horning, Z XXII 482. Vgl. auch Gregorio, Misc. Asc. 447.

1466) *blātēro*, -äre, plappern; ital. *battolare*, „chiaccherare“ (mit zahlreichen dialektischen Nebenformen), vgl. Caix, St. 189; span. *baladrar*, ptg. *bradar*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1467) *blatta*, -am f., Motte; „calabr. *vratta*“, vgl. ital. *piattola* Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1468) **blatum*, **blādum*, **blāvum* (vom Stamme *bla*, Nebenform von *fla*, „blasen“, idg. *Vbhla*, wegen *bh* = lat. *b* vgl. *barba*, *albus* u. a. m.). zusammengeblasene, -gewehrte Masse, Spreu, Strohhaufen, schließlich Getreide; mutmaßliche Grundworte zu ital. *biado* u. *biada*; prov. *blat-z* u. *blada*; rtr. *blava*, vgl. Gartner, Gramm. § 3a; altfrz. *blēt*, *blēd*, *blēe*, *blef* (*bleif*); neufrz. *blé*, zu den frz. Subst. die Verba (*dé-*, *em-*, *rem-*) *blaver* = **blavare* u. (*dé-*, *em-*, *rem-*, *a-*) *blayer* = **blaviāre* oder **blādiāre*, dazu wieder Postverbalia, z. B. *remblai*, *ablais*. Hierher gehört vermutlich auch der frz. Stadtname *Blavies*, *Blaye* (vgl. jedoch Schuchardt,

Z XVIII 433, s. oben Nr. 1448). Vgl. Körtling, Formenbau des frz. Nomens p. 317. Gregorio, Misc. Asc. 447, stellt mittellat. *bladum* zusammen mit kelt. *blawet* u. scheint kelt. Ursprung sowohl für *bladum* als auch für die betr. roman. Wortsippe anzunehmen. Mit Recht bezweifelt dies G. Paris, R XXX 575. Ullrich, Z XXIX 227 f., will wieder einmal die Wortsippe auf *flavus* zurückführen. S. oben *ablatum*.

1469) altndfränk. *blaud* (altnord. *blauþr*, ags. *bleaþ*, ahd. *blōdi*, nhd. *blöde*), kraftlos, zaghaft; altfrz. prov. *bloi*, schwachfarbig (von Haaren), lichtfarbig, gelb, blond, vgl. Mackel 118. Auch ital. *biondo*, prov. *blon-z*, frz. *blond*, span. *blondo* von *blaud* herzuleiten u. also Nasalisierung anzunehmen, wie Dz 54 dies zu tun geneigt ist, erscheint bedenklich. Eher dürfte, wie auch schon von anderen vorgeschlagen wurde, *blond* mit ags. *blanden*, *blonden*, „gemischt“ (*blanden-feaz*, misch-, grauhaarig) zusammenzubringen sein; noch wahrscheinlicher ist Zusammenhang mit germ. *blind*, vgl. Kluge unter „blond“. S. auch Nr. 420. — Goldschmidt, Z XXII 260, setzt altfrz. *embloer*, pic. *emblaver* = germ. *blauþan* an (*blauþian* = *é-blouir*).

1470) langob. **blaut-*, bloß; davon ital. *biotto*, armselig, elend, dazu die Deminutivbildung *brollo*, nackt, bloß, vgl. Bugge, R IV 368; (prov. altfrz. *blos* beruht auf ahd. *blōs*, vgl. Mackel p. 28).

1471) germ. *blāw* (ahd. *blāo*), blau; ital. *biavo*, *biado* (veraltet), *blū* (aus frz. *bleu*), das übliche Wort für „blau“ ist *turchino*, *azzurro*, vgl. Canello, AG III 328; prov. *blau* (mit zahlreichen Ableitungen); frz. *bleu* (vgl. *paucum* : *peu*); mittelsard. *brabu* u. *biaittu*, südsard. *brau*, blau, vgl. Nigra, AG XV 482; im Span. u. Ptg. wird „blau“ mit *azul* bezeichnet; das rum. Wort ist *vănetu*. Vgl. Dz 51 *biavo*; Mackel 39, 120 ff. — Ableitung aus pic. *blau* für gemeinfrz. *bleu* scheint *blafard* zu sein, vgl. Storm, R V 168 (wo unrichtig prov. *blau* als Grundwort angesetzt wird, vgl. Mackel 64); Dz 525 wollte das Wort von ahd. **bleihvaro* (*blaikevaro*) herleiten, es ist aber nur mhd. *bleichvar* nachzuweisen, aus dem *blafard* sich kaum entwickeln konnte. Ableitungen von *blāw*, bezw. *bleu* sind frz. *bluet* (Dem. *bluette*), Kornblume u. die gleichbedeutenden mundartl. frz. Wörter *bavéole*, *baveule*, *blavéole*. Vgl. Thomas, Mél. 30. Das lautliche Verhältnis von altfrz. *bloi* zu *blau*, *bleu* ist noch nicht genügend festgestellt, Vgl. Walberg, Festschrift für Geijer S. 83, u. Romania, XXXI 444.

1472) gr. βλάξ, schlaff, träge, βλάξειν = μωραίνειν, töricht reden, töricht sein; von diesen gr. Worten will Rönsch, RF III 459 f., das frz. *blaser*, „abstumpfen, entnerven“ ableiten, ohne daß seine Beweisführung überzeugen könnte. Man wird sich vielmehr vorläufig mit der von Dz 526 ausgesprochenen Vermutung begnügen müssen, daß *blaser*, sei es auf das deutsche *blasen*, sei es auf das englische *blaze* zurückgehe, die Bedeutung freilich macht Schwierigkeiten. — Über βλάξ = *blèche* (?) vgl. *blēt*.

1472a) ahd. **bleihvaro*, bleifarbig; davon (?) frz. *blafard*, vgl. Diez 525 s. v., Mackel p. 64. S. aber oben Nr. 1471.

1473) nhd. *blenden*; davon (u. nicht von got. *blindjan*) frz. *blinder*, blenden im Sinne von bombenfest machen; dazu das Subst. *blinde*. Vgl. Dz 526 *blinder*; Mackel 101.

1474) altndfränk. *blēt* (ags. *blāt*), bleich; frz.

blet, morsch, weichlich, dazu das Vb. *blettir*, morsch werden, *blèche*, weibischer Mensch, dazu die Verba *bléchir*, weibisch werden, *blécher*, faul sein, vgl. E. de Chambure, Glossaire du Morvan s. v. *blesst*, Darmesteter, Revue critique 1880 II 92. G. Paris, R IX 628, Mackel 88, Pogatscher, Z XII 556. Vermutlich ist auch frz. *blecier*, *blesser* von *blet* hergeleitet, so daß es ursprünglich „rendre blet en frappant“ bedeutet hätte. Dz 526 führte *blèche* auf gr. βλάξ zurück (was lautlich unmöglich), *blesser* aber brachte er mit mhd. *bletzen*, „Flicken“, *bletz*, „Stückchen Leder“, u. dgl. in Zusammenhang u. setzte folglich „zerfetzen“ als Grundbedeutung an. Daß an deutsches „(ver)letzen“ nicht gedacht werden darf, hat schon Dz bemerkt. Vgl. auch Scheler zu Dz 784.

1475) Stamm *bli-*, *blid-* (unbekannten Ursprunges) + *-al*, *-alt*; prov. *blial-s*, *bliau-s*, *blialt-z*, *bliaut-z*, *blizaut-z*, seidenes Gewand, Überwurf; altfrz. *bliaut*; span. ptg. *brial*, Frauenrock aus Seide oder einem anderen feinen Stoffe; (mhd. *blialt*, *bliat*, „seidener Goldstoff“, scheint erst aus dem Romanischen entlehnt zu sein). Nach Mahn, Etym. Unters. 40, hätte man das pers. *baljād* als Grundwort anzusehen. Vgl. Dz 56 *bliaut*.

1476) ahd. *blinchan*, nhd. *blinken*; davon nach Dz 433 vielleicht span. ptg. *brincar*, schmücken, spielen, scherzen, hüpfen, springen; wegen des Bedeutungsüberganges vergleicht Dz lat. *micare* u. *coruscare*. Storm, R V 173, führt *brincar* mittelst *esbrincar* auf ital. *springare* = dtsh. *springen* zurück, was Baist, Z V 550, billigt. Schuchardt leitet das Wort von altir. *lingim*, ich springe, ab, als dessen Stamm er wegen des Perf. *leblaing* ein **bling* ansetzt, Z VI 423; Thurneysen, p. 85, bemerkt dagegen, daß der Schwund des *b* im Anlaute auffällig sein würde.

got. *blindjan* s. *blenden*.

1477) altl. *blister*, Blase; dav. vermutlich altfrz. *blestre*, vgl. Mackel 23, s. auch Godefroy s. v. *bleste*.

1478) *blitēus*, a, um, abgeschmackt, albern, unnütz (Plaut. Truc. 4, 1, Laber. com. 92); davon nach Dz 358 ital. *bizzocco*. Andächtler.

1479) *blitum*, -i n., Meieramarant, Blutkraut; frz. *bléte*, *blète*, Hahnenkamm (eine Pflanze); cat. *bred*; span. ptg. *brédo*, grüner Amarant, eine Art Brunnenkresse (span. *bledomora*, Spinat). Vgl. Dz 432 *bledo*. — „Blitum mit beta vermischt gab ital. *bieta*, prov. *bledo*, friaul. *blede* etc.“ Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1480) alt- oder mittellndd. **blok* (ahd. *bilōh*, mhd. *bloch* zum st. Vb. *lūkan*) u. ndl. *blok* (ahd. mhd. *bloh*, *bloch*, nhd. *block*), ersteres eine Art Halle, Verschuß, letzteres Klotz bedeutend; davon frz. *bloc*, Block, Stock (als Strafwerkzeug, Einsperrungsgerät, *être au bloc*, Kasernenarrest haben), u. *bloc*, Klotz, Haufe, dazu das Vb. *bloquer*; *blokhūs* = frz. *blocus*. Vgl. Dz 526 *bloc*; Mackel p. 32. Biadene, Misc. Asc. 562, will diese Wortsippe ableiten von einem Vb. **boloccare*, dessen Stamm-silbe *bolt* aus *volt*, *volut* hervorgegangen sein soll. Es erscheint diese Annahme aber als zu kühn u. zu verwickelt.

1480a) mhd. *blōs*, bloß; prov. altfrz. *blos* (Adv.) bloß, nur, vgl. Mackel p. 28.

1480b) dtsh. *Blume*; lomb. *blūm*; trevigl. *blōm*. Vgl. Salvioni, Rom. XXXI 295.

1481) altl. *bluster*, Blase; davon wohl altfrz. *blostre*, *bloste* (mit offenem o), Geschwulst; vgl. Mackel 23. S. auch Nr. 1477.

1481a) *bōa*, *bōva*, -am f., Wasserschlange; valses. *bova*, serpente; venez. vicent. *bóvolo*, „chiocciola, vorlica, cataratta, mulinello, ghirigoro“, wober sowie über andere mutmaßliche Reflexe des lat. Wortes in ital. Mundarten vgl. Nigra, AG XV 279. Eine andere Ableitung von *bóvolo* stellte Biadene auf, Misc. Asc. 559; er will *bóvolo* aus *bottulus*, **vottulus*, **volutus*, von *volvere* erklären. Von *bova* leitet Nigra, AG XV 488, mit Recht ab südsard. *imbovai*, ringeln, berücken (wie die Schlange); u. durch Vermittlung von **bovone* miltelsard. *imbovonare*, überlisten. Ebenso das sard. u. span. *bóveda*, Drehung.

1482) *bōarius*, a, um (v. *bos*), zum Rind gehörig; ital. *boaro*, Ochsentreiber; (rtr. *buè*); neuprov. *boyer*; altfrz. *boier*; span. *boyero*; ptg. *boieiro*. Vgl. Gröber, ALL I 251.

1483) *bōcā*, -am f. (für *bōca*, Nebenform von *bōx*, gr. βῶξ), ein Meerfisch; ital. *boca*, *boga*; sard. *boga*; prov. *buga*; (frz. *bogue*, davon *bouguère*, Fischnetz); span. ptg. *boga*. Vgl. Dz 56 *boca*; Gröber, ALL I 251; Bouquier, R VI 269.

1484) Stamm *bod(d)*, *bot(t)-*; (davon vermutlich ein Vb. **bot(t)ère* part. perf. pass. **bossus*, vgl. *fossus* : *fodere*); auf einen Stamm *bod-* bzw. *bot-* (wovon lat. **bot-um*, *bot-ulus*, *bot-ellus*), dessen Grundbedeutung „schwellen, aufblasen“, bzw. „stülpen, ausweiten, stoßend heraustreiben“ sein dürfte, scheinen zurückzugehen: modenesisch *budenfi* „tragonfio“, piemont. *burenfi* „gonfio“, vgl. Musafia, Beitr. 34, u. Flechia, AG II 326 f.; rum. *bos-influ*, die Lippen aufwerfen, schmolten, vgl. Ch. *bot*; neuprov. *boudenflá*, schwellen; frz. *bouder*, den Mund aufschwellen, die Lippen zum Zeichen des Verdrusses vorstülpen, schmolten, davon *boudoir*, eigentlich Schmollwinkel, *boudin*, Blutwurst, *boudine*, Kern, Auge in einem Glase (das intervokale *d* dieser Worte nötigt zur Annahme eines Stammes *bod[d]*-, vgl. auch unten Nr. 1493), *boursouffler* (für *bor*, *bod* + *souffler*), aufblasen (vgl. prov. *boudenflá* = *bod* + *inflare*); von *boursouffler*, das bereits aus dem 12. Jahrh. belegt ist (s. Littré), ist abgeleitet *boursoufflus*, Fisch mit aufgeblähtem Leibe, vgl. Cohn, Suffixw. p. 201; schwerlich gehört hierher auch *borne* (aus *bosne*, *bodne* [?], mittellat. *bódina*), eigentlich Schwelle, dann Grenze; Thurneysen 91 hält Herkunft des Wortes von dem altir. Stamme **bódiná* oder **bó-diná* (davon altir. *buden*, Heerschar, kymr. *budden*, Truppe, Armee) für möglich u. verweist bezüglich des Bedeutungsüberganges auf das deutsche „Heersäule“. Über *borne* vgl. auch Nigra, R XXVI 558, s. unten *oblula*. Das wirkliche Grundwort zu *borne*, „Grenze“, dürfte sein lat. **vortina*, bzw. **bortina* (von *vortere*, *vertere*; vgl. *pagina* v. *pa(n)gere*, *agina* v. *ayere*), die Wende, d. h. der Ort, an dem der Pflügende, um nicht fremden Acker zu berühren, den Pflug umwenden muß. Vgl. Dz 528 *borne* u. 529 *bouder*, vgl. dazu Scheler Dict. 785; Rönsch, RF III 335, u. namentlich auch Caix, St. 241, wo interessante ital. Ableitungen (z. B. *butifione* „uomo grasso“) angeführt werden. Sehr wahrscheinlich sind auf den Stamm *bot(t)* große romanische Wortfamilien zurückzuführen, zu denen beispielsweise frz. *bouter*, *bout*, *bouteille*, *but* etc., auch *bossu* u. dgl. gehören; bis jetzt pflegen diese Wortsippen auf germanische Stämme zurückgeführt zu werden, s. unten Nr. 1520. S. auch unten *bold-* u. *bōtum*.

1485) nld. **bodemerij**, die Anleihe auf ein Schiff; frz. *bomerie*, Bodmereivertrag, vgl. Dz 528.

1486) mittelnld. **boeckfn**, Bächlein; neufrz. *bouquin*, altes Buch, Scharteke. Mackel 21 leitet das Wort von *bouc* ab, so daß es eigentlich „(kleines Bocks-)Leder, Schwarte, Scharteke“ bedeuten würde. Dz 530 s. v.

1487) nld. **boegspriet**, Buggspriet; daraus durch volksetymologische Umgestaltung frz. *beaupré*, vgl. Dz 518; Faß, RF III 499.

1488) nld. **boelijn**, Seitentau, -segel; altfrz. *boline*, neufrz. *boline*, vgl. Dz 530, Mackel 110.

1489) nld. **bogan**, biegen (die übliche Form ist aber *buigen*); *bogan* wird von Dz 433 als Stammwort zu span. *bojar*, eine Insel, ein Vorgebirge umschiffen, hingestellt.

1490) dtsh. **bohren**; vom deutschen *bohren* leitet Ulrich, Z III 266, frz. **borgner* (: *bohren* = *épargner* : dtsh. *sparen*) ab, wozu dann *borgne*, einäugig, das Adj. wäre; ital. *bornio*; cat. *borni*, auch span. *bornear*, biegen, krümmen (schielen), würden dann gleichen Ursprunges sein. Diese Annahme ist aber höchst unwahrscheinlich, schon weil die ursprüngliche Bedeutung von *borgne* „schielend“ gewesen zu sein scheint (vgl. Scheler im Dict. s. v., wo, wie schon bei Dz, auf genferisches *bornicle*, schielendes Auge, u. jurassisches *bornicler*, schielen, hingewiesen wird). Die Wortsippe muß mit Dz 60 für noch der Erklärung bedürftig erachtet werden. Daß in dem zweiten Bestandteile von *bornicle*, *bornicler* lat. *oculus* zu erkennen sei, wie Dz will, muß als sehr zweifelhaft erscheinen. Als Grundwort zu frz. *borgne* darf man vielleicht lat. *(ē)būr-nēus*, elfenbeinern, ansetzen; „elfenbeinern“ ist eine passende Bezeichnung für ein Auge, welches infolge eines organischen Fehlers oder einer Krankheit trüb u. starr ist, im Deutschen nennt man ein solches Auge „verglast“.

1491) **bojā**, -am f. (f. *bōia*), Halseisen; ital. *bova*, Fußfessel (die Herkunft des Wortes von *boja* wird von Dz 359 s. v. bestritten, von Mussafia, Beitr. 34, jedoch mit gutem Grunde verteidigt), *boja*, Henker (s. u.); rtr. *boier*, Henker; prov. *boia*, Kette; neufrz. *boiou*, Henker; frz. altfrz. *boie*, Fessel, *boye*, Boje (neufrz. *bouée*, vgl. Tobler, Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1896, p. 858, G. Paris, R XXV 623); Schuchardt will die rom. Wörter mit der Bedeutung *boje* nicht gleich *boja* ansetzen, sondern aus dem Germ. ableiten (er weist hin auf mhd. *bouchen*, ahd. *bouhhan*, ein Zeichen geben, nld. *boak* usw.), Z XXV 345; wallon. *boie*, Henker, vielleicht gehört hierher auch neufrz. *bourreau*, Henker, falls dasselbe aus **bojerellus* (?) entstanden ist, vgl. Dz 531 s. v.; vgl. jedoch auch Nr. 1658a (die glaublichste Ableitung von *bourreau* ist, daß das Wort zusammenhängt mit dem Vb. *bourrer*, *bourreler*, dessen eigentliche Bedeutung „zupfen“ ist; die Schöpfung des Wortes beruht vermutlich auf einem Volkswitz, durch welchen der Henker als Zupfer u. Rupfer bezeichnet wird); altspan. *boya*, Henker. Vgl. Dz 57 *boja* u. 531 *bourreau*; Gröber, ALL I 251; Tobler u. G. Paris a. a. O. Die Benennung des Henkers nach einem sehr üblichen Strafwerkzeug hat nichts Auffälliges an sich, wie schon Dz bemerkt, indem er auf span. *verdugo* (Reis, Rute u. Henker) hinweist.

1492) mittelnld. **bōkwēte**, Buchweizen (s. auch unten **Buchweizen**); frz. *boquette*, *bouquette* „l'un des noms vulgaires du blé sarrasin dans le Nord“

(Littre); *bōk* + *alīa* ergab *bocaille*, vgl. Joret, R XIII 405 ff.

1492a) **bōlārium** n. (*βωλάριον*), Klümpchen; davon nach Thomas, Essais philol. p. 248, durch Suffixvertauschung altfrz. *boulie*, neufrz. *bouillie*, Brei. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 227, stellt **bōlita* (v. *bōlus*, *βῶλος*) als Grundwort auf. Das Nächstliegende ist aber doch wohl, in *boulie* (sowie in *boulée*, Bodensatz) Ableitungen von *boule* (lat. *bulla*) zu erblicken u. als deren Grundbedeutung „kugelige, klumpige Masse“ anzunehmen.

1493) Stamm **bold-** (?) umgestellt aus **bodl-**, **bōtulus**?; ital. *boldon*, Blutwurst u. Zapfen, comask. *bondon*, kleine, dicke Frau; schwerlich gehört hierher auch frz. *blonde*, Zapfen, das Dz 528 s. v. richtiger aus dem Deutschen ableitete. *Bonde* geht mit dem Vb. *bondir*, springen, unmittelbar auf dtsh. *[s]pund*, mittelbar auf lat. *expunct-* (v. *expungere*, ausstechen, den Zapfen herausstechen u. dadurch den Inhalt eines Fasses herauspringen lassen), zurück, vgl. Kluge unter *Spund*. Vgl. Scheler zu Dz 784 f.; Mussafia, Beitr. 34. Vgl. namentlich auch Nr. 1484.

1494) **bōlētūs**, -am m. (gr. *βωλίτης*), eine Art eßbarer Pilze, Champignon; ital. *boloto*; venez. *boléo*, mod. *bolèd*, *bolè*; piem. *bulé*, bologn. *buléider*; rtr. *bulieu*; altfrz. *bouloi*; wald. *bolé*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767; Salvioni Post. 5; rum. *būrete*, Pl. *bureți*; prov. cat. *bolet*. Vgl. Ch. s. v., wo auch rumän. Ableitungen aus dem Worte gegeben sind.

1494a) **bōlūtio** (für **volutio*), -āre, wälzen, runden; davon nach Biadene, Misc. Asc. 561, ital. *bolzone*, (Bolzen), zylindrisches Wurfgeschöß. Sonst wurde das Wort von germ. *bolt* abgeleitet. Ferner gehört nach B. hierher ital. *bocciare*, wegstoßen; *sbocciare*, aufknospen (davon *boccio*, *boccia*, Knospe, rundes Gefäß), ferner *bozzare*, herausstoßen (u. die ganze unter Nr. 1672 behandelte Sippe). Vgl. aber Nr. 1484, u. hier schon muß bemerkt werden, daß die Ableitungen B.s sehr fragwürdig sind. Endlich nimmt B. an, daß durch Kreuzung von **bulutare* mit **bulutare*, **bulutare* entstanden sei, wovon wieder **burulave*, *burlare* sich entwickelt habe (vgl. *ululare* > *urlare*). Auch diese Ableitung ist jedoch wenig wahrscheinlich. S. *burrulare* von *burra*.

1494b) ***bōlūto** (f. *volutio*, von *volvère*), -āre, hin- u. herwälzen. Hierauf will Biadene, Misc. Asc., eine lange Reihe ital. u. sonstiger roman. Wörter zurückführen; insbesondere nimmt er an, daß **bolutare* zu **boltare* u. weiter zu **bottare* geworden sei, woraus ital. *imbottare* etc., *botte*, Faß, *botta*, Kröte; ferner nimmt er an, daß **bōlūtare* > **būlūtare*, u. **bultare* **buttare* geworden sei, woher oberital. *butti*, Knospen (vgl. frz. *bouton*). B. zieht also hierher die unter Nr. 1493 u. 1520 behandelten großen Wortsippen, was indessen nur dann berechtigt wäre, wenn die Assimilation von *lt* zu *tt* angenommen werden könnte.

1494c) **bolus** (gr. *βόλος*) m., Wurf; ital. *bolo*, Netzwurf u. Ort des Netzwurfs; cat. *bol*; südfrz. *bol*, *bou*, *vou* etc. Vgl. Schuchardt, Z XXV 498, wo darauf hingewiesen wird, daß *bou* (aus *bol*) mit *bou* (aus *bovem*) vermischt wurde; ursprünglich „Ochse“ bedeutende Wörter werden in der Bedeutung von *bol* gebraucht, u. danach ist auch *vaca* in diesen Bedeutungskreis eingezogen worden.

1495) dtsh. **Bollwerk**; frz. *boulevard*, -ard, welches als Lehnwort in das Prov., Ital. u. Span.

(balloar, baluardo u. baluarte) übergegangen ist, vgl. Dz 530 s. v.

[*bōmbito, -äre s. bombus am Schlusse.]

1496) **bōmbūs, -um m.** (gr. βόμβος), Summen, Brummen; als Fem. erhalten im ital. *bomba*, summendes Geschöß, prov. *bomba*, Prahlerei, Gepränge, frz. *bombe* etc., sowie in Ableitungen, z. B. ital. *bombanza* (Förster, Z XXII 509: „Ich möchte lieber *bombanza* von *boban* als umgekehrt ableiten; das von Diez vorgeschlagene Etymon *bombus* scheint mir nicht recht zu passen“), prov. *bobansa*, frz. *bombance*, *bobance*, Jubel, Lärm, ital. *bombarda*, eine Art Kanone etc. Vgl. Dz 58 *bomba*; auf *bomba* gehen nach Nigra, Z XXVII 135, zurück *vicent. bumbe*, *bumme*, Kuhglocke „così detto per la forma rotunda“; Caix, St. 75, wo *burbanza* „baldanza“ als durch Dissimilation aus *bombanza* entstanden erklärt wird. Nichts zu schaffen mit *bombus* hat nach Dz 358 (*bobò*) das ital. Kinderwort *bombo*, das Trinken, nebst dem dazu gehörigen *bombola*, Fläschchen, das vielmehr mit βουβέιν (glucken) u. βουβύλος (enghalsiges Gefäß, das beim Ausgießen einen glucksenden Ton gibt) zusammenhängen soll. Indessen ist doch βουβέιν, „glucksen“, u. βουβέιν, „summen“, gewiß dasselbe Wort, das eben onomatopoietisch zur Bezeichnung aller Arten dummer Geräusche diente. — Ein von *bombus* abgeleitetes Vb. **bombitare, -ire*, dessen Grundbedeutung „brummen“ gewesen sein muß (aus welcher sich dann die von „mit Gebrumm, Gekrach niederstürzen“ entwickelt haben könnte), ist als Stammwort zu prov. *bondire*, frz. *bondir* vermutet worden (im Altfrz. auch „dröhnen, schmettern“ bedeutend, neufz. „springen“); lautlich wäre freilich **bonter*, bezw. **bontir* zu erwarten (vgl. *tinnitare* : *tentir*), u. wenn Dz 528 zur Rechtfertigung des *d* auf *coude* aus *cub[i]tum* verweist, so kann das nicht für genügend erachtet werden. Bezüglich der Möglichkeit des Bedeutungsüberganges von „dröhnen“ zu „springen“ sei daran erinnert, daß das deutsche „springen“, wenn angewandt auf zerbrechende Gefäße u. dgl. („die Kanone springt“ u. ähnliches), dem Gebiete der Schallverba sehr nahe gekommen ist. Über eine wahrscheinlichere Ableitung von *bondir* vgl. Nr. 1493.

1497) ***bōmbyeius, a, um** (v. *bombyx*), seiden, die Farbe dunkler Seide habend; davon vermutlich ital. *bigio*, aschgrau, schwärzlich, davon abgeleitet *bigione*, Feigendrossel (im Ital. also nach der Farbe benannt, vgl. frz. *biset*, Holztaube); altfrz. *bise*; neufz. *beige*, wollefarbig, Naturfarbe der Wolle, vgl. Horning, Z XXII 481; ptg. *buzio*, schwärzlich. Vgl. Dz 53 *bigio* (wo neben **bombycius* auch **bysseus* als mögliches Grundwort bezeichnet wird). Prov. etc. *bisa*, Nordwind, hat mit *bigio* nichts zu tun, es ist vielmehr = ahd. *bisa* (s. d.). D'Ovidio, Note etim. p. 67, macht mit Recht darauf aufmerksam, daß *bigio* durch *grigio* beeinflusst worden zu sein scheint. Hierher gehört wohl auch frz. *bis*, schwarzbraun.

1498) **bōmbŷx, ŷcem m. u. f.** (gr. βόμβυξ), daneben ***bōmbāx, *bāmbāx, -ācem, *bōmbācŷm, bōmbŷcŷnūs**, Seidenwurm, -raupe; diese Worte sind die Stammväter einer zahlreichen u. vielgestaltigen italienischen Wortsippe geworden, deren wichtigste Vertreter etwa folgende sind: *bombaco* (woraus durch Aphärese *baco*) *bombace*, *bambace*, *bascino* = *dambagino* = *bombycinus*, *bigatto*, *bigattolo* aus *bombigatto*, *bigolone*, *bighellone*, „fannullone, inetto“ aus *bigolo* = {*bom*}*bŷculum*. Vgl. Dz 354 *baco*; Flechia,

AG II 39; Caix, St. 11, 72, 201; Parodi, R XXVII 228 (P. ist geneigt, *bighellone*, *bighellonare*, strolchen, von **bicus* f. *vicus* abzuleiten; Nigra, AG XIV 280, erklärt *bigatto* aus *bis* (Pejorativpartikel) + *gotto*, u. das ist sehr ansprechend). Vgl. auch Thomas, R XXXI 2 f., wo südital. *vōmbam*, altfrz. *bambais* u. rum. *bumbac* angeführt werden. Wegen *biscio*, *biscia* s. oben *bestia*.

1499) kymr. **bon**, Wurzelstock eines Baumes; ital. *bugno*, Bienenstock, *bugna*, *bugnola*, von Stroh geflochtener Korb; neuprov. *bugno*, Baumstamm; altfrz. *bugnon*. Vgl. Dz 360 *bugno*; Th. 82.

1500) ***bōnācia, -am f.** (von *bonus*, Seitenbildung zu *malacia*, vgl. Meyer-L., ALL. VII 445); ital. *bonaccia*, heiteres Wetter; prov. *bonassa*; frz. *bonace*; span. *bonanza*, stilles Wetter auf der See (daneben das Adj. *bonazo*, sanft, friedfertig; ptg. *bonança*). Vgl. Dz 58 *bonaccia*.

1501) **bōnā hōrā** (Ablativ) wird gewöhnlich als Grundform für das bekannte altfrz. Adverb *buer* angenommen, schwerlich mit Recht, selbst wenn man zugesteht, daß ein vielgebrauchtes Wort lautregelmäßiger Entwicklung sich völlig entziehen kann, andererseits freilich läßt eine anderweitige Ableitung von *buer* sich nicht wohl aufstellen.

1502) **bōnā hōrā mōrtuus**; davon (durch Kreuzung mit *mala hora mortuus*) nach Ulrich, Z XXI 231, engad. *barmoer*, oberländ. *barmier*, „selig“. Viel ansprechender aber stellt Schuchardt, Z XXI 235, *bōnae mēmōriae* als Grundform auf.

1503) [***bōnina, -am f.** (v. *bonus*); span. ptg. *bonina*, Margaretenblume, Maßlieb, Tausendschön.]

1504) **bōnītās, -ātem f.**, Güte; ital. *bontà* (über den Wortausgang -tā vgl. Ascoli, AG II 437, u. dagegen Meyer-L., Ital. Gramm. § 206 S. 122); rum. *bunătate*; prov. *bontat-z*; frz. *bonté*; span. *bondad*; ptg. *bondade*.

1504a) ndl. **bonk**, ostfries. **bunke**, Knochen, davon nach Behrens, Festg. für Förster p. 236 Anm., frz. (mundartl.) *bouquette*, *bouquiau*, kleine Kugel, wie sie Kinder beim Spielen gebrauchen.

1505) **bōnūm a[u]gūrium**, gutes Vorzeichen; prov. *bonaur-s*, Glück; altfrz. *boneür*; neufz. *bonheur*. Vgl. Dz 31 *augurio*.

1506) **bōnūs, a, um**, gut; ital. *buono*; rum. *bun*; rtr. *bun* etc., vgl. Gartner, § 200; prov. *bon-s*, *bo-s*; frz. *bon*, *bonne* (*buona* Eul.); span. *bueno*; ptg. *bom*, *boa*. — Deminutiv zu *bon* ist vielleicht frz. *bonnet* (prov. *boneta*, span. *bonete*), eigentlich ein gutes, feines Tuch, dann eine aus solchem Tuche gefertigte Mütze.

1507) [**bōo, -äre**, brüllen (gr. βοάω); Zusammenhang zwischen *boare* u. der Schmerzzinterjektion ital. *bua*, wehweh, frz. *bobo*, span. *buba* (*pupa*) wird von Baist, Z VII 116, vermutet, vgl. Caix, St. 230, u. s. unten βουβών.]

1508) ndl. **bootsmann**, niederdt. **boosmann**; davon frz. *bosseman*, vgl. Dz 528 s. v., Faß, RF II 499.

bor s. vapor.

1509) ahd. **boro**, Bohrer; davon vermutlich ital. *borino*, *burino*, *bulino*, Grabstichel; frz. *burin*; span. ptg. *buril*. Vgl. Dz 60 *borino*; Storm, R V 168; Mackel 112, wo mit Recht die Ableitung von *boro* als sehr unsicher bezeichnet wird.

1510) gr. βόμβος, Schlamm; davon vermutlich frz. *bourbe* mit seinen zahlreichen Ableitungen (*bourbeux* etc.). Vgl. Dz 531 *bourbe*. In Zusammenhang damit steht wohl das onomatopoietische Vb. ital. *borbogliare*, murmeln, pic. *borbouller*, span.

borbollar, ptg. *borbolhar*, sprudeln (cat. *borbollar*, verwirren, betrügen). Auf Mischung mit diesem Vb. u. dem von *barba* abgeleiteten *barbottare*, in den Bart murmeln, scheint zu beruhen ital. *borbottare*, altfrz. *borbeter*, murmeln. Vgl. Dz 58 *borbogliare*, s. auch oben **barbuliare* u. *berbaim* sowie unten *bullo*. Vgl. auch Marchot, RF X 579.

1511) germ. *bord-* (ahd. *bort*, ags. *bord*), Schiffsrand; ital. *bordo*; frz. *bord*; span. ptg. *bordo* (daneben alt *borda*). Dazu das Vb. ital. *bordare*, einfassen; frz. *border*, einfassen, *broder*, sticken; cat. *brodar*, sticken; span. *bordar*, einfassen, sticken. *Bordar* u. *brodar* dürfen nicht, wie Dz 59 *bordo* will, getrennt, u. *brodar* darf nicht auf kymr. *brwyd* „instrumentum acu pingendi“ zurückgeführt werden, vgl. Th. 47. Von *bord* abgeleitet sind auch die nautischen Verba ital. *bordeggiare*, bald mit der rechten, bald mit der linken Seite des Schiffes gegen den Wind fahren, lavieren; frz. *bordayer*; span. *bordear*. Ursprünglich nautischer Ausdruck ist auch frz. *aborder* (mit dem Schiff herankommen), jemand anreden.

1512) ags. *bord* (got. *baúrt*, engl. *board*), Brett; altfrz. *borde*, Bretterbude, Hütte; prov. cat. *borda*. Dazu das Dem. ital. *bordello*, kleine, schlechte Hütte, Hurenhaus, prov. frz. *bordel*, span. *burdel* (auch Adj. in der Bedeutung „geil“), ptg. *bordél*. Vgl. Dz 59 *borda*; Th. 47, wo als wahrscheinlich hingestellt wird, daß kymr. *brwedd* „table, board“ älteres Lehnwort aus ags. *bord* sei.

1513) arab. *bord*, ein dichter Wollstoff; davon vielleicht span. *burdo*, grob (von Zeugen), davon *burdalla*, grobwolliges Schaf, vgl. Dz 434 *burdo*, vgl. aber Cornu, R VII 595; s. unten *brutus*.

1514) **bōrēarius*, -um m. (v. *boreas*), daraus vielleicht durch Umstellung **robearius* = ital. *rovaio*, Nordwind, vgl. Dz 394 s. v., indessen dürften andere Ableitungen näherliegen, so z. B. die Annahme eines Zusammenhanges zwischen *rovina* (v. lat. *ruere*, stürzen), u. *rovaio*, also „Sturzwind“.

1515) *bōrēas*, -am m. (*βορέας*), Nordwind; ital. *borea*, dialektisch *bora* (venez. *bōra*, *buora*, *bol. bura*, Salvioni, Post. 5); davon abgeleitet ital. *burrasca*, (frz. *bourrasque*, cat. span. ptg. *borrasco*), Sturmwind mit Regen. Vgl. Dz 74 *burrasca*.

1515a) **bōrtina* (f. **cōrtina*), -am f., die Wende, Stelle, wo an des Ackers Grenze der Pflug wendet; frz. *borne*, Grenze, dazu d. Vb. *borner*. Vgl. Nr. 1484.

1516) *bōs*, *bōvem* c, Rind; ital. *bove*, *bue*; von *bove* will Salvioni, R XXXI 276 (vgl. Z XXII 466 u. R XXVIII 109), ableiten venez. *bōvolo*, Docht; rum. *bou*, Pl. *boi*, vgl. Ch. s. v.; rtr. *bof*, *bouf* etc.; prov. *buou-s*; frz. *beuf* (die Endung *-beuf* in Orts- u. Personennamen, wie *Elbeuf*, *Marbeuf* etc., hat mit *beuf* nichts zu schaffen, sondern ist = skandinav. *buð* in Ortsnamen u. = germ. *bodo* in Personennamen, vgl. Gröber, Z II 460, Faß, RF III 476); cat. *bou*; span. *buey*; ptg. *boi*. Über die Bedeutungsmischung von *bou* = *bo[em]* mit *bou* = *bo[um]* s. Nr. 1494c.

1517) ahd. *bōsl*, schlecht, unnütz; auf ahd. *bōsi* scheinen wenigstens der Bedeutung nach zu beruhen ital. *busare*, *bugiare*, durchlöchern, wozu das Sbst. *bugio*, Loch u. das Adj. *bugio*, durchlöchert, altspan. *buso*, Loch; ital. *bugiare* u. *bucare* sind demnach, obwohl gleichbedeutend, nicht gleichen Ursprunges. Vgl. Dz 73 *bugia*, s. auch oben **bausan*.

1518) [germ. *bosk*, Busch, kann nicht Grundwort zu ital. *bosco*, frz. *bois* etc. sein, vgl. unten **buseus* u. *buxus*.]

bosta (vgl. Landgraf, ALL IX 414) s. **būseida*.

1519) **bōstār* n., Ochsenstall („*bostar locus ubi stant boves*“ Gloss. Isid.); span. *bostar*; ptg. *bostal*. Vgl. Dz 433 *bostar*.

Stamm *bot* s. oben *bod* u. *bot(t)*.

1520) altnfränk. **bōtan* (ahd. *bōzan*, ags. *beatan*), schlagen, stoßen; davon nach gewöhnlicher Annahme: ital. *bottare*, *buttare*; (hierher gehört nach Salvioni, Studi di fil. rom. VII 225, auch mail. *bottūru*, Bruchstück; vgl. dagegen Nigra, AG XV 494); prov. *botar* (mit offenem o, ebenso in altfrz. *boter*); frz. *bouter*, stoßen (die Erhaltung des intervokalischen t kann auffallen, weshalb Förster im Glossar zu Afol **bōttan* als Grundwort aufstellte, man sehe jedoch andere Fälle des erhaltenen t bei Mackel 156); span. ptg. *botar* (dazu das cat. span. ptg. Kompos. *embulir*, einschlagen, eindringen, vgl. Dz 445 s. v.). Dazu die Substantiva: ital. *botto*, Stoß, *botta*, Stoß, Hieb, Stich (vielleicht ist *botta*, Kröte, dasselbe Wort, indem die Kröte als stechendes, bezw. beißendes Tier aufgefaßt wurde), *bottone*, die aus der Blätterhülle hervorstoßende Blüte, die Knospe, dann auch der Knopf, weil er hinsichtlich seiner Gestalt einer Knospe gleicht; frz. *bot* (mit offenem o), Kröte (vgl. ital. *botta*), *bout*, eigentlich die hervorstoßende Spitze einer Sache, daher das Ende (von *bout* wieder abgeleitet *a-boutir*, nach einem Ende hinlaufen, auch: Knospen treiben, ausschlagen; bemerkenswert ist ferner die Zusammensetzung *debout*, aufrecht, *être debout* vertritt das geschwundene *stare*), *bouton*, Knospe, Knopf (vgl. ital. *bottoni*), davon wieder *boutonnière*, Knopfloch, *botte*, Stoß (gehört vielleicht nicht in diese Sippe, vgl. Mackel 28); span. *bote*, Stoß, *botana*, kleiner Stöpsel, *boton*, Knopf; ptg. *bote*, Stoß, *botão*, Knopf. Vgl. Dz 61 *bottare*; Mackel 28; Berger p. 310; Schuchardt, Z XV 97, wo der Wortsippe beigezählt werden: span. ptg. *boto*, *botoso*, stumpf; frz. (*piéd*) *bot*, Klumpfuß, (mundartlich) *bot*, *boteux*, hinkend, wovon das Vb. *bototier*; tosk. *boto*, stumpf; rum. *but*, *butaciū*, stumpf; Horning, Z XXI 451, will aus *bout d'homme* metzisch *bođic*, *bodique*, „magot, figure grotesque, bonhomme“ erklären, auch rum. *boudoc*, Knirps, bringt er damit in Zusammenhang (vgl. Z XIX 187). Sehr wahrscheinlich ist es, daß diese ganze große Wortsippe, zu welcher z. B. auch *bouteille* u. dgl. gehören dürfte, nicht germ. Herkunft ist, sondern auf einen lat. Stamm *bot(t)*, „stoßen, stülpen“, zurückgeht, vgl. oben Nr. 1484. Siehe auch unten *butr* u. *butze*.

1521) *bōtēllūs*, -um m. (vom Stamme *bot(t)*, vgl. Nr. 1484) (Demin. v. *botulus*), Würstchen; ital. *budello*, Darm; prov. *budel-s*; altfrz. *boel*, daneben *boele* = *botella*, dazu das Vb. *es-boeler*, ausweiden (neufrz. *ébouler*, einsinken [vom Einstürzen eines Hohlraumes], vgl. Tobler, Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 19. Jan. 1893); neufrz. *boyau*; altspan. *budel* (im Neuspan. sowie im Ptg. ist das übliche Wort für „Darm“ *tripa*, das vermutlich german. Ursprunges ist, vgl. Dz 328 *trippa*). Vgl. Dz 72 *budello*. S. auch Nr. 1525.

1522) arab. *botōr* = ital. *buttero*, „pustola, segno del vaiuolo“ (*buttero* „mandriano“ ist Nebenform zu *puttolo*); span. *botor*, Beule. Vgl. Caix, St. 243; Eg. y Yang. p. 349.

1523) gr. βόσχος, Graben; ital. *botro*, *borro* durch Regengüsse ausgehöhlter Weg; davon abgeleitet dialektisch *budrone* (modenesisch), Schlucht, u. gemeinital. *burrone*, steiler Abhang; rum. *butură*,

Höhle; neuprov. *bauri*, Abhang; span. *buron* in *Val-de-buron*. Vgl. Dz 359 *borro*.

1523a) **botrus**, -um m., Weinbeere; mittlel-sard. *budrone*, südsard. *gurdoni* (aus **vudrone*). Vgl. Nigra, AG XV 488.

1523b) **bōtrō**, -ōnem m., Traubenstengel; neuprov. *bouiroun*, traubenförmiger Köder für Aale; P. Paris u. Gaston Paris setzten *botryonem* als Grundwort für frz. *bourgeon* an, vgl. aber Thomas, Mēl. 35, der ein *būrrionem* (schon vorgeschlagen von Ménage) ansetzt. (Vgl. auch Horning, Z XXVII 142.)

1524) altnld. ***bōtkīn**, kleines Boot = span. *botequin*; auch in nordfrz. Dialekten *botequin*, *botequin* etc. Vgl. Dz 433 s. v.

***bottega**, ***bottiga** s. *apotheca*.

1525) ***bōtūla**, -am f. (schriffl. *botulus*), Eingeweide, Darm, Wurst; altfrz. *boille*, *buille*, vgl. G. Paris, R V 382; in R VI 133 Anm. 2 erklärt G. Paris *brevilles* „entrailles de poisson“ für den neufz. Pl. v. *buille*, der durch *r* verstärkt sei, wie dies auch in *fronde*, *vrille* (s. unten *viticula*) beobachtet werden könne, vgl. auch Nr. 1650. Über *b(o)uille* vgl. auch Cohn, Suffixw. p. 208. Dasselbe *bouille* erblickt Tobler (Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 19. Jan. 1893) auch in dem Kompos. *bouille-abaisse*. Möglicherweise gehört zu dieser Wortsippe auch der erste Bestandteil des Personennamens *Boieldieu* (*boil Dieu* = *corps Dieu*), vgl. Hüberts a. a. O. Biadene, Misc. Asc. 559, nimmt an, daß *botulus* aus *volūtus* (für **volūtus* für *volūtus*, v. *volvere*) entstanden sei. Vgl. 1461a.

1526) ***bōtūm** n. (vom Stamme *bot-*); belegt sind nur *bot-ulus* u. *bot-ellus*, ein angeschwollener, aufgeblasener Gegenstand (Darm etc.); rum. *bot*, Pl. *boturi*, Schnauze, Schnabel, Spitze, Ende, vgl. Ch. s. v. ahd. *boug* s. altnfränk. *baug*.

1527) [ahd. *bougā*, Arming, soll nach Dz 359 Grundwort zu ital. *bova*, Fußfessel, sein, indessen liegt keine hinreichende Ursache vor, *bova* von *boja* (s. d.) zu trennen.]

1528) ***bōvācēā** n. pl. (v. *bos*, *bovis*), Kuhmist; ital. (dialektisch) *boascia*, *boazza*; rtr. *bovatscha*; frz. **bouvasse*, daraus altfrz. *bouse* (auch prov. *boza* mit offenem o)? Die Frage darf kaum bejaht werden, weil man dann Verrückung des Hochtons annehmen müßte; andererseits ist aber auch die von Dz vorgeschlagene Ableitung des Wortes aus mhd. *butze*, Klumpen, kaum annehmbar. S. unten, vermutlich ist *bouse* = *bourse*, Pelz, pelzartige Masse. Vgl. Dz 531 *bouse*; Mackel 23.

1529) **bōvārius**, a, um (*bovem*), zum Ochsen gehörig; frz. *bouvier*, Kuhhirt; davon nach G. Paris, Mém. de la soc. de ling. I 264, u. Darmesteter, R V 141, deminutive Ableitung *bouvreuil*, Dompfaff (dazu das Syn. *bouvreux*); etwas anders erklärte das Wort Mirisch, Das Suffix -ōlus p. 22, wozu vgl. Cohn, Suffixw. p. 249.

bōx, **bōcem** s. oben *bōcā*.

1530) germ. (?) **Brabant**; davon prov. *braiman-s*, Freibeuter; altspan. *breimante*. Vgl. Dz 531 *braiman*.

***brabidus** s. *barbarus*.

1531) **brācā**, **brācea**, -am n. **brāceae**, -ās f. (gallolat. Wort, vermutlich umgebildet aus kelt. *eraca*, vgl. Schuchardt, Z IV 148, u. Th. 47), Hose; ital. *braca* u. Pl. *brache*; sard. *raga*; rum. *brăcie*, (= **bracia*, *bracea*), Hosengurt, vgl. Ch. s. v.; prov. *braya*; altfrz. *braies*, Hosen; neufz. *braye*, Hose, *braie*, *brais*, *brai*, Windel, davon das Vb.

débrailler, gleichsam **de-ex-braculare*, die Hosen ausziehen, unanständig entblößen; span. *braga*, Windel, *bragas*, Hosen; ptg. *braga*, Windel, Wickelband, Ring an der Kette der Galeerensklaven, Pl. *bragas*, weite Hosen. Vgl. Dz 62 *braca*; Th. 47.

braccia s. *brachium*.

1532) **braces**, Acc. -em f., gallische Benennung (aus dem kelt. St. *mrachi-*) einer vorzüglich weißen Getreideart, aus welcher Malz bereitet wurde (Plin. 18, 62); altfrz. *bras*, Malz, frz. *brasser*, *brasserie*, vgl. Dz 532 s. v.; Th. 92. Hierher gehört auch frz. *brace*, Spelt.

1533) **brāchialis**, -e, zum Arm gehörig; ital. *bracciale*, „armatura del braccio“, vgl. Canello, AG III 373 (das Adj. *brachiale* ist gel. W.); span. *brazal*; ptg. *bracal*, Armband.

1534) ***brāchico**, -āre (v. *brachium*), in die Arme nehmen, in den Armen halten; span. ptg. *abarcar*, umarmen, *sobarcar*, unter dem Arme tragen. Vgl. Dz 430 *barcar*].

1535) ***brāc(h)io**, -āre (*brachium*), mit den Armen umspannen; frz. (*em*)*brasser*. — Auf **brāc(h)iare* f. **brachiare* wollte Körting in Nr. 1310 der ersten Ausg. des Lat.-roman. Wtb.s zurückführen frz. *bercer*, wiegen, schaukeln, diese Ableitung ist aber unhaltbar, vgl. Jeanroy, Revue des Universités du Midi I 103. Ein annehmbares Grundwort für *bercer*, *berceau* ist bis jetzt nicht gefunden. In Vorschlag gebracht werden **verticellus* f. **verticellus* (ist belegt), „Wirtel an der Spindel“ = *berceau*, **verticellare* = **berceler*, davon zurückgebildet *bercer* (ebenso aus *berceau* zurückgebildet *bers*). Im Dict. gén. von Hatzfeld etc. wird *berceau* von *bers* abgeleitet u. des letzteren Wortes Ursprung als unbekannt bezeichnet. Vielleicht darf man *bercer* sehr einfach als **bersare* = *versare* ansetzen, so daß es eigentlich „hin u. her wenden, schaukeln“ bedeuten würde; *berceau* würde dann = **bersellus*, **versellus*, Dem. von *versus*, sein.]

1536) **brā(c)e[h]ium**, -i n., Arm; ital. *braccio*, *brazzo*; rum. *bra*; rtr. *bratš* etc., vgl. Gartner § 106 S. 84; prov. *bratz*, Arm, *brassa* = *brac(h)ia*; frz. *bras* (altfrz. *brasse*, Klafter); unmittelbar von *bras*, *brasse* (nicht von *brachium*) ist wohl abgeleitet *é-brasser*, *em-brasser* (wovon *embras(s)ure*), ausweiten, umarmen (gleichsam aus-, einarmen); cat. *bras*; span. *brazo*; ptg. *braço*, Arm, *braça*, Klafter. Vgl. Gröber, ALL I 252; Meyer, Ntr. 154.

1537) ***brācio**, -āre (v. *braces*), brauen; frz. *brasser*, den übrigen roman. Spr. fehlt ein Vb. für den Begriff, man sagt ital. span. ptg. *far la birra*, *hacer cerveza*, *fabricar cerveza*; doch findet sich altspan. *brasar*].

1538) germ. **brādo** (ahd. *brāto*), Fleisch(stück); ital. *brandone*, ein abgerissenes Stück Fleisch oder Zeug (das *n* vor *d* wohl durch Anlehnung an **brandare* zu erklären), vielleicht gehört auch *brano*, Fetzen, hierher; über toskanische Formen u. Ableitungen des Wortes vgl. Caix, St. 76; prov. *bradon-s*, *brazon-s*, *braon-s*; altfrz. *braon*, *braion*; altspan. *brahon*. Vgl. Dz 64 *brandone*; Mackel 44.

1539) kelt. Stamm **brag-** (davon altir. *braigim* „to give a crackling sound as wood burning, to crackle, burst, explode, crush“); auf diesen Stamm, dem sich lat. *frag-or* vergleichen läßt, gehen zurück die einem lat. **brago*, -ēre, **bragio*, -īre, **bragito*, -āre, **bragulo*, -āre entsprechenden roman. Verba: ital. (tosc.) *braitare* = **bragitare*, dialektisch zahlreiche Formen, welche schriffl. *braggiare* (**bragliare* = **bragulare*) entsprechen würden; prov.

braidar, braidir; braire = *bragère, braillar* = **bragulare*; frz. *braire*, wie der Esel schreien, *brailler*, plärren (über das Verhältnis von *brailler* zu *braire* vgl. Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl. Bd. LI 1889); ptg. *bradar*, weinen, schreien. Vgl. Dz 532; Flechia, AG II 378 ff.; Horning, Lat. C p. 7, 8, 17, 19 u. a.; Th. 92; Caix, St. 98.

1540) gr. βραγός, Sumpf; βραγός ist das vermutliche Stammwort zu ital. *brago*, Schlamm; prov. *brac*; frz. *brai* (altfrz. „Schlamm“, neufz. „Teer“ bedeutend); altspan. *bray*, Schlamm; span. *brea*, Teer; ptg. *brejo*, Sumpf, *breo*, Teer. Andere haben an nld. *brack*, Bruch, als Grundwort gedacht. Vgl. Dz 63 *brago*; Mackel 40. Ob das prov. Adj. *brac*, gemein, schmutzig, mit dem Sbst. gleichen Ursprunges ist, muß dahingestellt bleiben, vgl. Dz 531 *brac* u. Behrens, Z XIII 415.

[**braino*, -äre s. *vörägo*.]

1541) germ. *brakko*, Jagdhund, Bracke; ital. *bracco*; prov. *brac-s*; span. *braco*; (frz. *braque*); altfrz. *bracon* (davon *braconnier*, Wilddieb, vgl. Lehmann, Bedeutungswandel 56), dazu das Vb. ital. *braccare*, frz. *braquer*, nachspüren. Vgl. Dz 63 *bracco*; Mackel 13 (u. 145, wo altn. *brāka* = frz. *braquer* angesetzt wird).

1542) ahd. *brāmal* (v. *brāmo*, *brāma*, altsächs. *brōm*, engl. *broom*, neuhd. *brom-beere*), Rotdorn; davon, durch Kreuzung mit *prunus* u. *pruna*, friaul. *brōmbula* *prugna*, *brombolar* *pruno*, trev. bell. *bromboler*, bell. *paramboler*, ver. *brombolar* *pruno* *salvatico*, piem. *brombo* *tralcio*, can. bell. *brumba*, Gezweig, niederengad. *brūmbila* (das *ū* von *prūnna*, *brūnna* = *pruna*). Vgl. Nigra, AG XV 101.

1543) nld. *brāmbézie* (ahd. *brāmberie*), Brombeere; frz. *framboise*, vgl. Dz 587 s. v.; Horning, Z XVIII 214 u. namentlich Z XXVIII S. 513 ff. (In der letzteren Abhandlung will Horning auf Grund scharfsinniger u. überzeugender Untersuchung eine große Anzahl Dialektworte, die teils in der Bedeutung „Himbeere“, teils in der Bedeutung „Heidelbeere“ über ganz Ostfrankreich, die Provence, Rhätien, Savoyen u. Norditalien verbreitet sind, auf *brāmb(e)rie* zurückführen, indem er Abfall des anlautenden *br* annimmt, welcher durch den gleichen Anlaut der folgenden Silbe veranlaßt sei, also auf Dissimilation beruhe. Zu dieser gr. Wort-sippe würde auch ital. *lampone* [= *l'ampone*] gehören. Dz IIa *lampione* hatte Zusammenhang der betr. Worte mit dtsh. *himbeere* vermutet.)

1544) *brānca*, -am f., Pfote, Branke (Gromat. vet. 309, 2 u. 4); ital. *branca*, Klaue, Vorderpfote; rum. *brāncă*; rtr. *braunca*, innere Handfläche; prov. *branca* u. *branc-s*, Zweig, davon *brancut-z*, mit Zweigen versehen; frz. *branche* (u. *branc*); altspan. *branca*. Vgl. Dz 63 *branca*; Gröber, ALL I 252; Th. 48; Neumann, Z V 386, wo *branca* aus *bi-ramica* abgeleitet wird; Rönsch, Jahrb. XIV 336 (das Vorkommen des Wortes in der späten Latinität wird nachgewiesen); W. Meyer, Z VIII 242; Horning, Z XVIII 214. Nigra, AG XV 100 (*branca*, *pranca* soll durch Umstellung aus german. *krampa* entstanden sein). Hinzuzufügen ist mittel- u. südsard. *franca*, Klaue; davon das Verb. *affranciare*, packen. Vgl. Nigra, AG XV 486.

1545) germ. *brand-* (ahd. *brant*, ags. *brand*, altn. *brandr*), Schwertklinge, eigentlich Feuerstrahl oder Funke; ital. *brando*, Klinge, Zusammensetzung *brand-i* + *stocco* (= dtsh. *Stock*), Wurfspieß, vgl. Dz 359 s. v.; prov. *bran-z*; altfrz. *brant*, *branc*;

cat. (altval.) *brant*. Dazu das Vb. ital. *brandire*, (die Klinge) schwingen; prov. *brandar*, brennen, u. *brandir*; frz. (*brander*, woraus nach Förster, Z II 170, zur Unterscheidung von *brander*, brennen), *branler* u. *brandir*, abgeleitet *brandiller*, dazu das Sbst. *brande*, *brandelle*, *brandilloire*, Schaukel, vgl. Delboulle, R XVII 286; span. *blandir*; ptg. *brandir*, *blandir*. Von **brandare*, brennen, ist abgeleitet prov. *brando-s*, Fackel, frz. *brandon*, span. *blandon*. Vgl. Dz 63 *brando*; Mackel 59.

1546) germ. **brāsa* (oder **brāsa?*), daneben vielleicht **braso* (vgl. Mackel 37), glühende Masse; ital. *bragia*, *brascia*, *bracia*; rtr. *brasar*, *barsar*; prov. *brasa*; frz. *brése*, *braise* (altfrz. auch *brason*); span. *brasa*; ptg. *brazo*; in sämtlichen Sprachen hat das Wort die Bedeutung „glühende Kohle“, dazu das Verb **brasare* (ital. *ab-bragiare*, rtr. *brasar*, *barsar*, frz. *em-braser*, anzünden, altfrz. auch *brasoir*, rösten). Vgl. Dz 63 *bragia*; Mackel 37. Vgl. Nr. 1547. Hierher gehört auch ital. *brasca* (frz. *brasque*), Kohlenpfanne, vgl. Parodi, Idg. Forsch. X 184.

1547) [mlat. *brasilium*, eine Holzart zum Rotfärben; ital. *brasile* (neben *verzino*); frz. *brésil* (palatales *l*); prov. *bresilh-s*; span. ptg. *brasil*]; die Sippe gehört jedenfalls zu **brasa*, Dz 64 *brasil* will *briza* (zu *briser*, s. unten *bris-*) als Grundwort ansetzen.]

1548) [*bratta*, Schmutz, Kot, unaufgeklärtes Wort des genues. Dialekts; davon ital. *im-brattare*, beschmutzen, *s-brattare*, reinigen, vgl. Dz 359 *bratta*.]

1549) ahd. *brēcha*, Werkzeug zum Brechen; frz. *brèche*, Bruch, Lücke, Scharte (davon als Fremdwort ital. *breccia* „roture nelle mura di una città“; ob damit auch *breccia* „ghiaia, specie di marmo che par formato da piccoli sassolini“ identisch ist, muß dahingestellt bleiben, doch ist es wahrscheinlich span. *brecha*). Vgl. Dz 532; Caix, St. 219; Th. 93.

1550) ahd. *brēchan*, brechen; ital. (dialektisch) *s-breccare* (montal.) „rompere“, venez. *s-bregar* etc., vgl. Caix, St. 506, s. auch unten *brikan*.

1551) bayr. *breehelin*, Pranger; Dz 356 vermutete in diesem Worte oder auch in mhd. *brütelin*, „Zäunchen“, das Grundwort zu ital. *berlina*, s. oben *bera*.

1552) ahd. *brēcho*, Verletzer, Gebrechen, Fehler; ital. *bricco*, Schurke (Fremdwort?); prov. *bric*, *bricon*; frz. *bris*, *bricon*, Tor, Narr (s. G. Paris, R IX 626), Bettler, Schelm, Spitzbube, dazu *briconie*, Torheit. Vgl. Dz 67 *bricco*; Mackel 106; Horning, RSt IV 328 (handelt hauptsächlich über die Bedeutung des Wortes, dessen Herkunft, weil sowohl *briga* als auch *brēcho* nicht annehmbar seien, als noch dunkel bezeichnet wird, cf. Gröber, Z IV 464); G. Paris, Alexius 187, R V 379, IX 626, XII 182; Settegast, RF I 242, wollte *bricon* aus altsächs. *werkkio* (= got. *erakja*), „Landstreicher“, herleiten, was nicht befriedigen kann.

1553) nord. *bredda*, kurzes Messer; dazu vielleicht frz. *brette*, Hiebel, Schläger, dazu das Vb. *bretailier*, Dz 533.

1554) [**brega*, -am f., Brett; rtr. *braja* „asse“, AG I 360 Z. 1 v. oben.]

1555) altnfränk. **brehismo* = altfrz. *bresme*, neufz. *brème*, Brasse, vgl. Mackel p. 89.

germ. *brēkan* s. *brikan*.

1556) altn. *breki*, im Meer verborgene Klippe; davon vielleicht span. *brico*, Sandbank, vgl. Dz 433 s. v.

1557) germ. **brēman** (ahd. *brēman*, mhd. *brēmen*), brüllen; ital. *bramare* (nach etwas schreien), verlangen, begehren; rtr. *bramar*, glühend wünschen; prov. *bramar*, tönen lassen; frz. *bramer*, schreien. Vgl. Dz 63 *bramare*; Mackel 80; Th. 92, wo bemerkt wird, daß *bramare* vielleicht zum kelt. Stamm *bremm-* gehöre, obwohl gegen *brēman* an sich nichts einzuwenden sei; Mackel a. a. O. stellt neben *brēman* ein **brammōn*, das mit „brummen“ zu **brimman* (st. V.) gehören würde, als mögliches Grundwort hin.

1558) ndl. **breme** (engl. *brim*), Rand; davon frz. *barme*, Wollabsatz, span. *berma*, vgl. Dz 521 s. v.

1559) bask. **breña** (= *be-ereña*, besäte Tiefe?); span. *breña*, mit Gestrüpp bedeckte Felsschlucht; ptg. *brenha*. Vgl. Dz 433 *breña*. Auf diesen Stamm will Hornung, Z XXVII 143, auch zurückführen frz. mund. *brenèche*, *bernèche*, trüber Wein. Eine andere Ableitung (ital. *vernaccia*, s. Nr. 4562) hatte Thomas, R XXVIII 175, gegeben.

1560) kelt. Stamm **brenno-** (? davon bret. *brenn*, neur. *bran*, Kleie, doch könnte das neur. Wort auch aus engl. *bran* entlehnt sein, vgl. Th. 48); ital. (dialektisch) *brinnu* (sard.), *bren* (piemont.), Kleie; prov. altfrz. *bren*, Kleie; neufz. *bran*, Kot, Abfall; altspan. *bren*; span. *braña*, abgefallene Blätter oder Baumrinde. Vgl. Dz 65 *brenno*, Th. 48. Dz 68 hält auch prov. frz. arag. *brin*, Faser, Halm, ptg. *brim* für gleichen Ursprunges mit *bren* etc., schwerlich mit Recht, eher mögen die Worte mit kymr. *brig*, *brigyn*, „Gipfel der Bäume, die obersten Zweige“, auch „Haupthaar“ (vgl. Th. 49) zusammenhängen. Ein italianisiertes Dem. zu *brin* ist *brillo* (aus **brin-ulo*), ein Baum (*Salix felix* L.), vgl. Flechia, AG II 42 ff.

1561) dtsh. (dialektisch) **brente** (vgl. aber Grimm, Wtb. s. v., wo die deutsche Herkunft des Wortes angezweifelt u. romanischer Ursprung für möglich gehalten wird); ital. *brenta*, Weinfäß; genf. *brande*. Vgl. Dz 359 *brenta*.

1562) bret., bretonisch; prov. *bret*, (bretonisch, also für Romanen) unverständlich redend; frz. *bretonner* [bei Sachs ist nur das Part. Präs. angegeben], bretonisch reden, unverständlich sein (hierzu auch das gleichbed. *bredouiller*?). Vgl. Dz 533 s. v. Von **bret**, bretonisch, will Schuchardt, Z XXV 347, auch ableiten norm. *brette*, Katzenhai, wovon *bretelle* u. *bretellière*, (Netze zum Fange der Seehunde), vgl. auch Nr. 1564a.

1563) dtsh. **brötling** (für *brötlin*), kleines Brett; davon viell. altfrz. *brélenc*, *berlenc*, *bellinc*, *bellin*, Brett zum Würfelspiel, neufz. *brélan*, ein Kartenspiel (Kimpelspiel), dazu das Vb. *brélander*, Kartenspielen; span. *berlanga*, ein Kartenspiel. Vgl. Dz 533 *brélan*; Mackel 84; G. Paris, R VIII 618 (G. P. will *brélenc* in Zusammenhang bringen mit dem ital. Adj. *bilenco*, schief, krumm, das nach Caix, St. 10, aus *bis* + ahd. *stink* entstanden ist; Dz 357 vermutete in dem zweiten Bestandteile von *bilenco* das deutsche *link*).

1564) dtsh. **Brett**; davon vielleicht durch Antritt romanischer Suffixe ital. *bertesca* (daneben *balltresca*), Fallturm, Fallbrücke, u. *predella* (von streng ahd. *pret*), Fußtritt, -schemel; prov. *bertesca*, eine hölzerne Befestigung (u. *bredola*, Schemel); altfrz. *bresches*. Vgl. Dz 49 *bertesca* u. 391 *predella*; Mahn, Etym. Unters. 121. Förster, Z VI 113, setzt **britt-iska* (v. *britt* = *Britto*) als Grundwort an u. vergleicht ital. *saracinesca*, Fallgitter, v. *Saracene*. — In Tirol u. Friaul ist dtsh. **Brett** als *brég* etc. erhalten, vgl. Gartner § 19.

1564a) ahd. **brettan**, zusammenziehen, schnüren; hierauf bezw. auf den Stamm *brett-*, gehen vermutlich zurück ital. *brettine*, Zügel, *bretelle*, Hosenträger, prov. altfrz. *bret*, Vogelschlinge, davon abgeleitet *broï(ton)*, Schlinge; span. *brete*, Fußschellen; ptg. *brete*, Vogelschlinge. Vgl. Dz 66, s. auch unten Nr. 1569.

1565) **bréviarium** n., Brevier; daraus vielleicht verballhornt frz. *brimborion*, „unverständlich geplapperte Gebetsworte, Geplärr“ (vgl. das vielleicht aus *hoc est corpus* entstandene *hocus pocus*), dann „Lappalie, Lumperei“, endlich „Nippsache“; diese Ableitung kann aber eben nur als möglich, nicht als wahrscheinlich bezeichnet werden, wenn sie auch durch die früher vorhanden gewesene Form *breborion*, *briborion* einigermaßen gestützt wird. Diez u. Scheler stellten das Wort zu der sehr dunkeln Sippe (s. oben *bilibi*), welcher *bribe*, *brimbe* etc. angehören. Mit seinem jetzigen Synonym *bibelot* (s. oben *belbel*) kann *br.* etymologisch schwerlich etwas zu schaffen haben.

1566) [**brévio**, -äre, kürzen; nur in Zusammensetzungen erhalten: frz. *abréger* etc.]

1567) **brévis**, e, kurz; ital. *breve*, *brieve*; prov. *brieu*, *breu*; frz. *brief*, *bref*; span. ptg. *breve*. Das Wort ist in den rom. Sprachen, in denen es sich findet, halbgelehrt, es ist namentlich durch *curtus* (s. d.) verdrängt worden.

1568) ags. **brice**, Bruchstein; ital. *bricco*, Ziegelstein; frz. *brique*, davon die Dem. *briquet*, Feuerzeug, u. *briquette*, Lohkuchen. Vgl. Dz 67 *bricco* 1; Mackel 93. Sieh auch unten **brig-** u. **brikan**.

1569) germ. **brida**, Zügel; ital. prov. *brida*; frz. *bride*, davon abgeleitet altfrz. *bridel* (aus altdt. *brītil* könnte das Wort erst in später Zeit entlehnt sein, da *brīdil* ein **brille* ergeben müßte, s. ital. *briglia*, vgl. Mackel 110); man vgl. auch altfrz. *bril* (wo *l* jedenfalls palatalen Lautwert besitzt), *brillet*, Schlingfalle, Vogelschlinge, *brilloir* (mit derselben Bedeutung), *brilleur*, Vogelsteller; da nun altfrz. *briller* (s. Nr. 3168) ursprünglich wohl ein Jagdausdruck gewesen ist (vgl. oben Nr. 1344), so dürfte es gleichfalls auf *brītil* zurückgeführt werden können, wenn auch freilich die Bedeutungsentwicklung nicht klar abzusehen ist. (Vielleicht kann sie folgendermaßen angesetzt werden: mit Schlingen fangen, dem Wilde Schlingen legen, dem Wilde sorgsam nachgehen, die Wildbahn auf- u. durchspüren, die Wildbahn absuchen, die Wildbahn bei Nacht mit Fackeln absuchen, ableuchten, leuchten, glänzen.) Wenn diese Annahme richtig sein sollte, so würde beziehentlich des ital. *brillare*, dessen *l* nicht galatal ist, zu urteilen sein, daß es aus dem Frz. entlehnt wurde zu einer Zeit, als *briller* noch *briljer* gesprochen wurde, so daß *lj* zu *ll* assimiliert werden konnte; ein unmittelbar aus altdtsh. *brītel* hervorgegangenes ital. Vb. würde **brigliare* gelautet haben, vgl. *briglia*, Zügel; span. ptg. *brida*. Ahd. *prītil* ist vielleicht Grundwort zu ital. *predella*, Zaun, falls das Wort nicht von *brett*, *pret* (s. d.) herzuleiten ist, was die Bedeutung allerdings schwerlich gestattet. Vgl. Dz 67 *brida*; d'Ovidio, AG XIII 405.

1570) vlaem. **briling**, schmutziges, unwirtschaftliches Frauenzimmer; davon nach Doutrepoint, Z XXI 231, das gleichbed. pic. *berlèk*.

1571) kelt. Stamm **brig-** (davon altir. *bri* aus **bric*, **brigos*, Berg, Hügel, kymr. corn. bret. *bre*, Berg, Hügel, gallisch *briga*, worüber zu vgl. Glück, Kelt. Namen etc. S. 126; von dem erweiterten

Stamme *brigant-*, *brigantin-* ist abgeleitet der altbrit. Völkernamen *Brigantes*, „die Hohen“, „die Edlen“, vielleicht auch „die Bergbewohner“ bedeutend, vgl. Th. 49; von dem Stamme *brig-* will Schuchardt, Z IV 126, ableiten mail. *bricol*, piem. *piac. brik*, Hügel, vorspringender Fels, schriftl. ital. *bricca*, rauhe Gegend, vgl. dagegen Th. 49; die Worte scheinen von *brikan* (s. d.) nicht getrennt werden zu dürfen.

1572) kelt. Stamm *brigā-* (davon altir. *brig*, Subst. u. Adj. Kraft, kräftig; neuir. gäl. *brigh* „substance, essence, elixir, juice“); davon ital. *brío*, Lebhaftigkeit, *brioso*, lebhaft (Ascoli, AG III 454, wollte diese Worte mit *ebrius*, *ebriosus* in Verbindung bringen), auch ital. *brívio*, kalter Schauer (von Dz 360 unerklärt gelassen), ist hierher zu ziehen nach Förster, Z V 99. Nigra, AG XV 290, bezweifelt mit Recht, daß ital. *brívio* zu dieser Wortgruppe gehöre, vgl. Nr. 4363. Salvioni, Misc. Asc. 77, bringt *brívio* in Zusammenhang mit lomb. *brevia*, kalter Wind, welches letztere Wort er wieder von *brévis* ableitet, indem er auf *bruma* < **brēvima* hinweist. Diese Vermutung kann jedoch nicht befriedigen; wegen *abbrivo*, *abbrivare* siehe oben *abripo*; prov. *abriver*, in rasche Bewegung setzen (doch könnte das Vb. wohl mit ital. *abbrivare* = *ab-ripare* zusammenfallen, da in dessen auch ein Simplex *brivar* vorhanden ist, so darf *abriver* auf *brigā* zurückgeführt werden); altfrz. *abrivé* (mit Anlehnung an *brief* auch *abrivé*, *abrevié*), schnell, hastig; span. *briso*, kraft-, mutvoll. Vgl. Dz 68 *brío*; Th. 50; Ascoli, AG III 454; Förster, Z V 99.

1573) got. *brikan*, brechen u. kämpfen, ringen (vgl. das Subst. *brakja*, das Ringen); montal. *breccare*, venez. *s-bregar*, über welche zu vgl. Caix, St. 506, gehören nur mittelbar hierher, da sie ahd. *brēchan* entsprechen, desgl. lomb. *brica*, Krümchen, vgl. das gleichbedeutende schriftl. *bricia*, *briciola*, dazu das Vb. *briciar*, Worte, die trotz ihres *ci* von *brico* nicht wohl zu trennen sind, s. Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XVI 125, Mussafia, Beitr. 37, andererseits Th. 93 *briser*; vgl. auch neuprov. *brigo*, *brigo*, *brigueto* ein bißchen, (wegen schriftl. *brico*, Bruch-, Ziegelstein, *bricca*, Bruchland, rauhe Gegend, s. Nr. 1568); wahrscheinlich gehört aber zu *brikan* ital. *brigare* (im Wettbewerb u. Streit mit anderen eifrig) nach etwas trachten (davon das Pt. Präs. *brigante*, unruhiger Mensch, Aufrührer), dazu die Subst. *briga*, Streit, Unruhe, Ungelegenheit, Sorge, *brigata*, eine Abteilung von Personen, Gesellschaft; rtr. *bargiada*, *bargada*, vgl. Ascoli, AG I 140 Nr. 124; prov. *bregar*, brechen, auch streiten, *brega*, Streit; frz. *broyer*, zerreiben, zerstoßen, dazu die Subst. *broie*, Brechbank, altfrz. *bric*, Streit, Unruhe, Lärm. Neben frz. *broyer* auch *brier*, (den Teig) tüchtig schlagen, davon *bricque*, Schlagkuchen, Kuchen aus zähem Teig. (*Briguer*, *brigue*, *brigade*, *brigand* sind dem Ital. entlehnte Fremdwörter, wie schon ihr *g(u)* beweist, das *d* statt *t* in *brigand* beruht wohl auf Anbildung an *marchand* u. dgl.); über *brique*, Bruch-, Ziegelstein u. a. siehe oben *brice*; cat. *bregar*, (Hanf) brechen, streiten; span. *brigada* (sonstige Worte der Sippe scheinen ganz zu fehlen); ptg. *brigar*, zanken, *briga*, Zank, *brigão* u. *brigador*, Zänker, *brigada*. Vgl. Dz 67 *briga* (wo Dz die Worte *briga*, *brigare* u. dgl. [aber nicht *broyer* u. dgl.], freilich nur vermutungsweise, auf einen kelt. Stamm *brig*, dessen Grundbedeutung „Unruhe, Geschäftigkeit“ sein möchte,

zurückgeführt wissen will); Storm, R V 171 (hier wird zuerst *brikan* als das Grundwort der gesamten Sippe aufgestellt); Baist, RF I 133; Mackel 78 Anm.; Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XVI 125; Mussafia, Beitr. 37 (s. unten *bris-*). Siehe auch oben die Artikel *brēcho* u. *brice*.

1574) altn. *brim*, Meeresgebräuse, Brandung; altfrz. *brin*, Gebrause, Gewalt, Stolz, vgl. Dz 533 s. v.; Mackel 93.

1575) dtsh. *bring dir's!* (Zuruf beim Trinken); daraus ital. *brindisi*, das Zutrinken, das zur Gesundheit jemandes Trinken, vgl. Dz 360 s. v., wo auch frz. *brinde*, der Zutrink, u. span. *brindar*, die Gesundheit jemandes ausbringen, auf denselben Ursprung zurückgeführt werden.

1576) kelt. Stamm *bris-* (als Nominalstamm mit *t*-Suffix erweitert *brist-*, davon abgeleitet altir. *brissim*, ich breche, wo also *ss* aus *s-t* entstand, bret. *bresa*, zerknittern, vgl. Th. 94), brechen; davon ital. (lomb.) *brisa*, Krümchen. Nach Salvioni, R XXXI 277, soll durch Kreuzung aus obwald. *bucca*, u. altital. *brisa*, Krümchen, entstanden sein die engad. Negationsverstärkung *brika* (dagegen gehört *bricia* etc. nicht hierher, s. oben *brikan*); prov. *brisar*, (zer)brechen, quälen, dazu das Subst. *brisa*, Bruch; frz. *briser*, brechen, dazu das Subst. *bris*, Bruch, Kompos. *débriser*, dazu das Subst. *débris*, Trümmer; abgeleitetes Vb. prov. *brezilhar*, frz. *brésiller*, zerbröckeln. Vgl. Dz 533 *briser* (Dz denkt entweder an Ableitung von einem kelt. Stamme *bris-* oder von dem ahd. *bēstan*, vgl. dazu Scheler im Anhang 786); Th. 93 (wo die kelt. Herkunft nachdrücklich verteidigt wird); Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XVI 125 (A. führt einerseits *briga* etc., andererseits *bricia* etc. auf das sei es keltische sei es germanische Wortpaar **brica*, **bricea* zurück, vgl. dagegen Th. s. a. a. O. sehr begründete Einwendung); Mussafia, Beitr. 37; s. auch oben *brikan*. Zusammenhang zwischen lat. *brisa*, Weintrester, mit *briser* ist schwerlich anzunehmen, wenn auch der Gedanke daran nicht völlig abzuweisen sein dürfte. — Möglicherweise ist ebenfalls von dem Stamme *bris-* herzuleiten die weitverbreitete Benennung des kalten oder doch kühlen (Nord)windes; (ital. *brezza*), mail. *brisa*, rtr. *brüscha*, frz. *brise*, span. ptg. *brisa*, *briza*, (engl. *breeze*), das Wort würde ursprünglich so etwas wie „Bruch in der Luft, Bruch der ruhigen Atmosphäre, der Windstille“ bedeutet haben. Dz 66 *brezza*, welcher das Wort als von unsicherer Herkunft bezeichnet, u. Schuchardt, R IV 255, sind geneigt, *brisa* u. das gleichbedeutende u. ebenfalls, namentlich auf rätischem Gebiete, weitverbreitete *bisa* (*büscha*, *bischa*) zu identifizieren; Caix, St. 221, vermutet Zusammenhang zwischen *brisa* u. *broccia* „acqua minuta e gelata“, venez. *brosa* (bresc. berg. *calabrosa*) „brina“. Die ganze Wortsippe bedarf noch sehr der Untersuchung. Das dürfte indessen jetzt schon sicher sein, daß *brisa* mit *bisa* etymologisch nichts zu schaffen hat, sondern daß letzteres = ahd. *bisa*, Beiswind, ist, vgl. Kluge s. v. *Biese*. Vgl. auch Mussafia, Beitr. 38. — Hinsichtlich des ital. *brezza* stellte Dz a. a. O. Entstehung aus [o]rezza = **auritia* v. *aura* als denkbar hin u. erklärte *ribrezzo* für aus *ri* + [o]rezzo zusammengesetzt.

1577) *brisa*, -am f., Weintrester (Colum. 12, 39, 2); span. *brisa* mit gleicher Bedeutung, vgl. Dz 433 s. v. Zusammenhang des lat. Wortes mit der unter Nr. 1576 behandelten wichtigen Wortsippe

ist schwerlich glaubhaft, indessen doch nicht ganz undenkbar.

1578) [***brisca**, -am f., Honigwabe; ital. mantuan. *bresca*, sicil. *visca*; sard. prov. *bresca*; altfrz. *bresche*; cat. span. *bresca*. Vgl. Dz 66 *bresca*; Th. 48 (wo keltischer Ursprung verneint wird); Gröber ALL I 252 (wo das volkslat. Grundwort zuerst aufgestellt wird).]

1579) **Brīto**, -ōnem m., Brit(t)e, brit(t)isch; altfrz. *bret*, *brete*, brit(t)isch, dann mit übertragener Bedeutung (man denke an das deutsche *wälsch* im Sinne von *falsch*), „schlau, hinterlistig“, vgl. Förster zu Yvain 1580.

1580) ags. **brittian**, zerbrechen; davon nach Dz 434 altptg. *britar*, brechen.

ahd. **brī(t)il** s. oben Nr. 1569.

1581) germ. Wurzel **brō** (davon germ. **brōjan* [mit offenem o], mhd. *brūejen*, nhd. *brūhen*; got. **brōdjan*; ahd. *bruot*); altfrz. *bruir* u. *broir* (mit offenem o), verbrennen, *brouir*, norm. *brouer* („germ. *brōjan* gab stammbetonte Formen mit *ui* aus *uei*, endungsbetonte mit *oi* d. i. offenes o + i, woraus in bekannter Weise später geschlossenes o + i *oui* wurde, also *broir* mit geschlossenem o, *brouir*; norm. *brouer* unterscheidet sich nur durch die Konjugation“, Mackel 31), dazu Vbsbst. norm. *broue*, Brūhe. Vgl. Joret, R IX 118, dessen Aufstellungen von Suchier, Z IV 473, u. Mackel 31 ergänzt u. berichtet werden, s. auch unten **bru** u. Dz 535 *brouir*, wo mit diesem Verb piem. *broè*, *brovè*, venez. *broare*, mail. *sbrojā* zusammengestellt wird.

1582) kelt. Stamm **brocc-**, spitz (davon altir. *brocc*, der Dachs, so genannt wegen seiner spitzen Schnauze); auf diesen Stamm scheinen zurückgeführt werden zu müssen: ital. *brocco*, spitziges Hölzchen, Pflock, Schößling, Keim, *brocca*, oben gespaltene Stange, *brocca*, Krug, so genannt wegen seiner spitzen Schnauze (das Wort hat mit gr. *πόρυς* nichts zu schaffen), *broccare*, anspornen; prov. *broca*, Spieß, *broc-s*, Krug; neuprov. *broco*, kleiner Zweig, Stab; frz. *broche* (Spieß), Schmucknadel, dazu das Vb. *brocher*, wovon wieder abgeleitet *brochure*, die mit Nadeln zusammengeheftete Schrift, *brocart*, durchwirkter Seidenstoff, *broc*, Krug; span. *broca*, Bohren, *brocado*, durchwirkter Stoff; ptg. *broca*, Bohrer, dazu das Vb. *brocar* etc. Vgl. Dz 68 *brocca* u. *brocco*, dazu Scheler im Anhang 754; Th. 50, wo zuerst eine klare Zusammenstellung der Wortsippe gegeben ist. Rönsch, RF II 475, setzte gr. *πόρυς* als Grundwort an; Canello, Riv. di fil. rom. II 111, wollte *brocco* etc. nebst *borchia* (s. *bullā*) auf gr. *πόρυς* zurückführen. — Auf den nasalierten Stamm **brone** scheinen zurückzugehen: ital. *bronco*, Stamm, Stock, davon abgeleitet *broncone*, abgehauener Ast, Weinpfehl; frz. *bronche*, Strauch, *broncher*, straucheln, vgl. hierzu Förster, Ch. as II esp. S. 425 (Dz vergleicht hinsichtlich der Bedeutung *cespo*, Strauch, *cespicare*, straucheln; das Deutsche darf man nicht zur Vergleichung heranziehen, vgl. Kluge unter „straucheln“); altspan. *broncha*, Ast; das span. ptg. Adj. *bronco*, plump, rau, darf man nicht hierher ziehen, es ist entweder = lat. *bronchus* oder nach Baist, Z V 557, = lat. *raucus*. Vgl. Dz 69 *bronco* (Dz will die Worte von ahd. *bruch*, nhd. *brok*, etwas Abgebrochenes, herleiten). Biadene, Misc. Asc. 563, will die zu *brocc* gehörige Wortsippe (indem er darauf hinweist, daß die betreffenden Gegenstände gerundet sind) zurückführen auf **boroccare* (= *borulare*, *volutare*, wälzen, drehen). Die Möglichkeit,

daß die Annahme richtig sei, läßt sich nicht verneinen, aber auch durchaus nicht bejahen.

1583) altn. **broddr**, Spitze (ahd. *brort*, *prort*); davon will Caix, St. 214, ital. *bordoni* „spuntone delle penne, peli ritti“ ableiten.

1584) nld. **broek**, Hose; pic. *brouques*, Hosen. vgl. Dz 535 s. v.

1585) kelt. Stamm **brog-**, **brogi-** (davon ir. *bruig*, kymr. corn. bret. *bro*, Bezirk, Gegend, Land, gall. *Allo-broges*, s. Glück, Kelt. Namen 26, Th. 50); auf diesen Stamm (vgl. jedoch auch Nr. 1589) gehen viell. zurück: ital. *brolo*, *bruolo*, *broglio* (= **brogilo*), Küchengarten; prov. *broill-s*, *bruell-s*, Gebüsch, Gehölz, daneben *bruella*; frz. *breuil*, eingezäuntes Gebüsch, Brühl, daneben altfrz. *bruella*. Vgl. Dz 69 *broglio*, Th. 50. Ptg. (a) *brothar*, sprossen, sowie ital. *broglio*, Tumult, frz. *brouiller*, *brouillon* u. dgl. haben mit dem Stamme *brog* nichts zu schaffen, s. unten **bru**. — S. auch Canello, AG III 401. Nach Biadene, Misc. Asc. 563, geht *brolo* zurück auf ein Vb. *broolare*, hervorkeimen, hervorsprossen, welches wieder entstanden sein soll schließlich aus *borulare*, = *volutare*. In gleicher Weise wird *broglio* zurückgeführt auf **brogliare*, aus *borocillare* (Stamm *bol*, *vol* in *volutare*).

1586) gr. *βροντή*, Donner; davon nach Ansicht italienischer Wortforscher ital. *brontolare*, murmeln, vgl. Dz 360 s. v. Caix dagegen, St. 13 (womit zu vgl. 192), erkennt in *brontolare* eine Scheideform zu (rim) *brottolare* für (rim) *brottare*, welches letztere er wieder auf *(re) *probitare* (v. *reprobare*) zurückführt; eine an *uolare* sich anlehrende Umbildung von *brottolare* soll aret. *baturlare* „romoreggiare del tuono“ sein.

brōntēā oder **brōntiā**, am f. (v. *βροντή*), s. **Bründisium** u. ***brūnītius**.

1587) nld. **brosekin**, **broseken** (Demin. v. *broos*), Leder), kleiner Lederstiefel; ital. *borzacchino*, Halbstiefel; frz. *bordequin*; span. *borceguí*. Vgl. Dz 61 *borzacchino*.

1588) altndd. **brot** (mhd. *broz*, von der Wurzel *brūt*, *brūt*, wie ahd. *sprozzo* von *sprūt*, *sprūt*), Knospe; ital. *brozza* „bolla, pustula“, davon abgeleitet *brozzolo* „pastello della farinata non ben disciolto“, *briciolo* „foruncolo“, neap. *bruciolo*, venez. *brusola*, vgl. Caix, St. 223; prov. *brot-z*, Knospe, dazu das Vb. *brotar*, knospen; frz. *brout*; span. *brotā*, *brote*, Knospe, dazu das Vb. *brotar*. Vgl. Dz 70 *brote*; Mackel 32.

kelt. Stamm **broxn-** s. **bruxn**.

1589) germ. Wurzel **brū**, **brū** (davon ags. *broþ*, engl. *broth*, Brūhe, ahd. *brōt*, ags. *bread*, nhd. *Brot*), brodeln, brauen, durch Glut, Feuer bereiten; auf diese Wurzel scheinen (teilweise viell. unter Kreuzung mit St. *brog*, vgl. Nr. 1585) zurückgeleitet werden zu müssen: ital. *brodo*, Fleischbrūhe, *broda*, Brūhe, die mit dem Saft der darin gekochten Dinge vermischt ist, auch: trübes oder schlammiges Wasser, *sbroscia* „brodacchio“, vgl. Caix, St. 509; auch *broglio* (aus *brod-iglio*), Verwirrung (eigentlich Brodelei, Brudelei), Empörung, Aufstand u. dgl., dazu das Vb. *brogliare*, vielleicht auch *borbogliare*, wirr, unverständlich sprechen, s. auch unten **bullare**; prov. *bro* (mit offenem o), Brūhe [*brauzir* (gehört zu **braud*, *brod*), verbrennen]; altfrz. **brue*, *breu*, Brūhe, davon abgeleitet *broet*; neufz. *brouet*; norm. *brouer*, brūhen dagegen ist wohl zur Wurzel **brō** (s. d.) zu ziehen, welche Möglichkeit auch für das Sbst. *brone* zuzugeben ist, anderseits gehört *brouée*, Staubregen, vermutlich zur Wurzel **brū** (das

ungefähr gleichbedeutende *bruine* aber, über welches zu vgl. Dz 535 s. v., dürfte weder zu *brö* noch zu *brü*, *brü* gehören, sondern mit *bruire* zusammenhängen, wenn es nicht doch, trotz des Anlautes = lat. *pruina* ist: der unorganische Wechsel von *p* : *b* ließe sich vielleicht durch Anlehnung an *brouée*, *brouillard* erklären); mit dtsh. *brodeln* scheinen zusammenzuhängen *brouiller*, durcheinander mischen, trüben, verwirren, *brouillard*, trübe Luft, Nebel, *brouillon*, als Adj. mischstüchtig, händelsüchtig, zänkisch, als Sbst. Mischmasch, unrein Geschriebenes, zu verbessernder erster Entwurf eines Schriftstückes; Marchot, RF X 579, zieht hierher auch *brodoviller* (vgl. jedoch oben Nr. 1562), stammeln, u. ähnliche Worte; span. ptg. *brodio*, *brodio*, eine aus Speiseresten zubereitete Suppe, Schmaus, davon abgeleitet *brodista*, Suppenbettler. Vgl. Dz 69 *brodo* u. *broglío* (wo *brouiller*, *brouillon* zu der oben unter *brog-* besprochenen Sippe gezogen werden), 534 *brouée* (Dz vergleicht dies Wort u. *brouillard* mit ags. *broþ*, mhd. *brodem* f. *bradem*, dtsh. *brodel*, *brudel*, trifft also das Richtige) u. 535 *brouier*; Joret, R IX 118 (vgl. dagegen Suchier, Z IV 473, u. Mackel 31, wo eine trefflich klare Darlegung des mutmaßlichen Tatbestandes gegeben ist); vgl. auch Kluge unter *brauen*, *brodeln*, *Brodem*, *Brot*, *Brühe*. — Über südfranzös. Nachkömmlinge des germ. *brod* vgl. Schuchardt, Z XI 492 *potroska*.

1590) kelt. **bruc**, Heidekraut; davon südfrz. *bruc*, *brou*, *bru* (daneben *brusc* durch Einmischung von *ruscum*); frz. *bruyère*. Vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 67. Vgl. auch Nigra, R XXXI 20. Vgl. unten *vroicā*.

1591) ahd. nhd. **bru(e)h**, abgebrochenes Stück; prov. *bruc-s* (neben *brut-s*), Rumpf, vgl. Dz 535 s. v.; Mackel 25.

***brüchūs**, -um m. s. **brüchūs**.

1592) **brüchūs**, um m., eine ungeflügelte Heuschreckenart (Prud. Ham. 229); ital. *bruco* u. *brucio* (= **bruceus*), Raupe, davon vielleicht *brucare*, das Laub abstreifen, abblatten; [rum. *bruh*, Maikäfer, das Wort stammt aus dem Neugriech., vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767]; frz. *bruche*, Sonnenkäfer; span. *brugo*, Erdflöhe. Vgl. Dz 71 *bruco*.

1593) altnfränk. **brūd** (ahd. *brūt*, nhd. *Braut*); frz. *bruy*, *bru*, Schwiegertochter, vgl. Dz 535 *bruc*; Mackel 18.

1594) **brūmā**, -am f., die Wintersonnenwende, die Winterzeit; ital. *bruma*, die härteste Winterzeit; vales. *brumme*; ossol. *brime*, Herbst, vgl. Salvioni, Post. 5; rum. *brumă*, Reif; prov. *bruma*, Nebel; frz. *brume*, dicker Nebel, davon abgeleitet *brumaire*, Nebelmonat; span. ptg. *bruma*, Winter, Nebel, ebenso cat. *broma*. Vgl. Dz 71 *bruma*.

1595) germ. **brūn**, braun; ital. span. ptg. *bruno*; prov. frz. *brun*, vgl. Dz 71 *bruno*. Von *brūn* ist vermutlich abgeleitet der frz. Vogelname (**brunette*, **burnette*), *bunette*, Baumschlüpfer, Heckenperling. Vgl. Behrens, Ztschr. für franz. Spr. u. Lit., XXV 122.

1596) **Bründisium** (auf der ersten Silbe betont, vgl. *Brindisi*); dieser Städtenamen ist das wahrscheinlichste Grundwort zu ital. *bronzo* etc., denn: „Eine neue Erklärung des Wortes ‚Bronze‘ hat kürzlich Berthelot in einem Aufsatz (in: *Revue archéologique*, 1888 p. 294) aufgestellt. Dieser sucht als die älteste Form des Wortes aus alchimistischen Schriften ein mittelgriech. *βροντήσιον* zu erweisen.

Dieses aber entspreche einem lat. *aes Brundisium*, da in Brundisium berühmte Bronzefabriken gewesen sein müssen (Plin. N. H. 33, 9, 45 u. 34, 17, 40).“ Schrader, Sprachvergleichung u. Urgeschichte, Jena 1890, p. 290. S. auch *Nuova Antologia*, 16. Dez. 1890, p. 786. S. unten **brūnitiūs**.

1597) ***brūnīo**, -īre (v. germ. *brun*), bräunen; ital. *brunire*; prov. frz. *brunir*; span. *brunir*, *brunir*; ptg. *brunir*, im Span. u. Ptg. bedeutet das Vb. auch „polieren“, welche Bedeutung es auch im Frz. haben kann. Vgl. Dz 71 *bruno*.]

1598) ***brūnitiūs**, a, um (v. germ. *brūn*), bräunlich, wird von Dz 69 als Grundwort aufgestellt zu ital. *bronzo*, Metallmischung, Bronze; (frz. *bronze*); span. *bronce* (u. *brozne*); dazu das Vb. ital. (*ab*)-*bronzare*, leicht versengen, schwärzen, frz. *bronzier*, erzfarben machen, altspan. *bronzar*; ital. ist auch ein Adj. *bronzino*, erzfarbig, vorhanden. Der Ableitung der Sippe von **brunitiūs* stehen lautliche, von Dz wohl gewürdigte Schwierigkeiten entgegen, die so erheblich sind, daß man besser auf das Grundwort verzichtet. namentlich ist die anzunehmende Verschiebung des Hochtons bedenklich u. kann durch ital. *pincio* aus *piniceus* [?] kaum gerechtfertigt werden, eher könnte man glauben, daß das Subst. *bronzo* aus dem Vb. *bronzare* = **brunitiare* abgeleitet sei, doch dabei darf man sich schwerlich beruhigen (*ū* : *o*!), oder aber man leite *bronzo* wie *brunza* (s. unten) von **prunius* ab. Nicht undenkbar wäre, daß *bronte*, „Donnerstein“ (Plin. 37, 150), das Grundwort sei. Das glaubhafteste Grundwort ist aber der Stadtname *Brundisium* (s. d.). Die sonst in Vorschlag gebrachten Grundwörter — [*o*] *bryzum* (scil. *aurum*, gr. *ὄψονζον* scil. *χρυσόν*); pers. *brin* oder *pirin*, Kupfer; engl. *brass* — erweisen sich als durchaus unannehmbar; es gilt dasselbe auch von Baist's in Z V 558 ausgesprochener Vermutung, wonach *bronzo* mit *branco* auf lat. *raucus* zurückgehen soll. — Venez. *branza*, glühende Kohle, wird von Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. II 269, von **prunīa*, von Storm, R V 173, von **prunicea* hergeleitet, vgl. Mussafia, Beitr. 38; Dz 69 hatte an das deutsche *Brunst* gedacht. Keine dieser Annahmen aber ist sonderlich wahrscheinlich.]

1599) altnfränk. **brunnja** (ahd. *brunnja*, got. *brunjō*, altn. *brynja*), Panzer; prov. *bronha* (mit offenem *o*); altfrz. *bronie*, *broigne* (mit offenem *o*). Vgl. Dz 534 *broigne*, Mackel 21.

1600) kelt. Stamm **brūs-** (davon altir. *bráim*, ich zerschmettere); auf den Stamm *brūs* scheint zurückgeführt werden zu müssen altfrz. *bruser*, *bruiser*, zerschmettern, vgl. Th. 94; Dz 536 dachte an ahd. *brochisōn* als Stammwort.

1601) ***brūscus**, a, um (zusammenhängend mit *bruscum*, „tuber aceris arboris intortius crispum“; Plin. N. H. XVI 68), knollig, knorrig, kraus, rauh, ist das mutmaßliche Grundwort zu: ital. *brusco* Sbst. Myrten-, Mäusedorn, Adj. rauh, herb, mürrisch; (sard. *fruscu*); prov. *brusc*, Rinde, *brusca*, Gerte; frz. *brusc*, Besenheide, *brusque*, unpoliert, rauh, barsch, dazu das Vb. *brusquer*, barsch anfahren; span. ptg. *brusco* Sbst. (auch -a), Mäusedorn, Adj. barsch. Die Substantive mögen indes unmittelbar auf *bruscum* zurückgehen. Vgl. Storm, R IV 352, Baist, Z V 557. Dz 71 leitete das Sbst. von lat. *ruscum*, Mäusedorn, ab u. nahm Verstärkung des Anlautes an (so auch Gröber, ALL I 252, vgl. auch Schuchardt, Roman. Etym. I 67: *brusco* entstand aus *b-ruscum*, indem *ruscum* sich mit *bruc-*

[s. d.], wovon frz. *bruyère*, gemischt hat), das Adj. aber von lat. *labruscus* (wovon nur das Fem. belegt ist: *uva* oder *vitis labrusca*, wilde Rebe, Klarettraube. Colum. 8, 5, 23), beide Ableitungen aber sind sehr bedenklich, namentlich die letztere. Canello, Riv. di fil. rom. II 111, leitet das Subst. von *ruscum*, das Adj. von *rusticus* ab. Vgl. auch Gröber, ALL I 252 (stimmt Dz bei). — Pascal, Studj di fil. rom. VII 90, erklärt ital. *brusco*, dessen ursprüngliche Bedeutung „abrustolito“ sei, aus *bruscolo*, *bruscolo*, *brustlo*, **brustulus*. Vgl. auch Nigra, Rom. XXXI 20 (s. auch oben Nr. 1590): auf **bruscus* scheinen sich auch zu beziehen Baist's Angaben, Z XXIV 407, über prov. *brusc* (*buc*), Bienenstock u. dgl., sie sind aber so unklar, daß sichere Erkenntnis sich gar nicht gewinnen läßt, s. auch unten Nr. 1632.

1601a) *brüscus*, a, um (bei Papias), Frosch, Kröte; veron. *roscio*; latin. *ruosc*; ital. *rospo* (aus *grosco*, durch Umstellung aus *broscio* entstanden); sard. *bruscini*; span. *brujo*. Der Name der Kröte wird aus bekanntem Grunde als Name für Hexe gebraucht, altfrz. *bruesche*, span. *bruja*, sard. *bruscia* (vgl. das umgekehrte im parmes. *fada*, Kröte [lat. *fata*]). Vgl. Nigra, AG XV 507.

1602) [germ. *brust* (got. *brusts*) kann nicht, wie mehrfach angenommen worden ist, Grundwort sein zu ital. *busto*, Büste; prov. *bust-z*; frz. *buste m.*; span. ptg. *busto*. Vgl. Dz 75 *busto*. S. unten *büstüm*.]

brütus s. brüttus.

1603) *brüttis*, a, um, schwer, stumpf, unvernünftig, dumm, tierisch; ital. *bruto* (gel. W.), roh, gefühllos, u. *brutto*, ungestaltet, unbearbeitet, roh („il raddoppiamento è qui normale, come in venni, legge da venni, lège-, e serve a compensare la lunghezza originaria della vocale“, Canello, AG III 401, was jedoch kaum richtig sein dürfte); rtr. *bürt*, vgl. Ascoli, AG I 361 Nr. 59; span. *bruto*, roh, u. [?] *burdo*, grob, vgl. Cornu, R VII 595, jedoch ist diese Ableitung sehr zweifelhaft. (Dz 434 wollte *burdo* von arab. *bord* ableiten, s. oben *bord*); ptg. *bruto*, rauh. Vgl. Dz 360 *brutto*; Gröber, ALL I 253.

1604) kelt. Stamm *bruxn-*, *broxn-*, *brossn-* (davon ir. *brossna*, *brosna*, Reisbündel); auf diesen Stamm scheinen zurückgeführt werden zu müssen: prov. *brossa* (mit offenem o), Gestrüpp, Heidekraut; altfrz. *broce* (mit offenem o), Grenzgebüsch, Pl. wüstes Heidefeld, vgl. Schuchardt, Z VI 423, neufrz. *brosse*, auch „Bürste“ bedeutend, dazu das Vb. *brosser*; eine Ableitung ist wohl *broussailles* (davon ital. *bruzzaglia*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 405), Gestrüpp; span. *broza*, Abfall von Baumrinde, Späne, auch: Bürste (daneben *bruza*, s. *brustja*); ptg. *broça*, Bürste. Vermutlich hat Mischung des kelt. Stammes mit germ. **borsta*, **burstja* stattgefunden. Auch scheint der kelt. Stamm den lat. Stamm *burt-*, „brennen“, beeinflusst zu haben, denn z. B. frz. *brûler* = lat. **bustulare*, dürfte sein r dem Einflusse des kelt. Stammes verdanken. Vgl. Dz 70 *broza*; Th. 51; Mackel 24; Baist, Z V 562 (B. will auch span. *brezo*, Heidekraut, in die Wortsippe einbeziehen). Vgl. auch unten *burstja*.

1605) kymr. *bryseed* (bret. *brusch*, *bruched*) ist nach Scheler, Dict. *brechet*, Stammwort zu altfrz. *bruschet*, *brichet*, neufrz. *brechet*, Brustbein.

[kelt. brwg s. vroicā.]

1606) *būa*, -am f., Naturlaut der Kinder zur Bezeichnung des Trankes, wie *pappa* zu der der Speise

(Varr. u. Lucil. bei Non. 81, 1 ff.); davon vielleicht durch Reduplikation ital. (comask. genues.) *bobò*, *bubù*, Getränk, vgl. Dz 358 *bobò*.

1607) *būbālūs*, -um m. (v. *bos*, *bovis* ?), daneben *būfālūs* (Ven. Fort. carm. 7, 4, 21), Büffel; ital. *bufalo*, *bufolo*, vgl. Flechia, AG II 328; rum. *bivol*; prov. *bubali-s*, *brufe-s*, *brufol-s*; frz. *buffle*; span. *búfalo*; ptg. *búfalo*, *búbalo*.

1608) *būbo*, -ōnem m., Uhu, Schuhu; rum. *buhă* (nach Ch. s. v. lautlich beeinflusst durch slav. *bukā*, Gebrüll); span. *buho*; ptg. *bufo*, eine Eulenart. Vgl. Dz 434 *buho*.

1609) gr. *βουβών*, -ōna m., Beule; ital. *bubbone*, Beule, venez. *boba*, Eiter (Caix, St. 230, zieht auch *bua* [s. oben *bōō*] hierher, was insofern für berechtigt gelten kann, als sowohl *bua* wie *bubo* u. *boba* auf interjektionalen *bu* beruhen, welches in *bubo* redupliziert ist); rum. *buboiu* u. *bubă*; frz. *bubon* u. *bube* (das Kinderwort *bobo*, „weh-weh“, gehört wohl nicht hierher, sondern ist als neue interjektionale Bildung aufzufassen); span. *bubon* u. *buba*; ptg. *bubão*, *bubo* u. *bouba*. Vgl. Dz 71 *bubbone*; Caix, St. 230.

1610) *būbūlēūs*, -um m., Ochsentreiber; ital. *bobolco* u. *bifolco*, vgl. Flechia, AG II 328, Canello, AG III 382; rtr. *biólco*, vgl. Ascoli, AG I 459 Z. 4 v. oben u. 517 Nr. 132.

1611) *būbūlo*, -āre (v. *bubo*), wie der Uhu schreien (Anthol. lat. 762, 37 [233, 37]); ital. *bubolare*, „romoreggiare del tuono“, dazu das Subst. *bubbolo* „tuono“, davon der Plur. *bubboli* „sonaglietti tondi che hanno in corpo una pallottolina metallica“, vgl. Caix, St. 231.

1611a) gleichsam *būccātorissa*, -am f. (vgl. mhd. *bāchen*, bauchen), Wäscherin; altfrz. *bueresse*, neufrz. *burossse*. Vgl. Thomas, Mél. 136. S. auch unten Nr. 1636.

1612) *būccā*, -am f., Backe, Mund; ital. *bocca*, sard. *bucca*; rum. *bucă*, Pl. *buci*, Wange; rtr. *būka* etc., s. Gartner § 200; prov. *boca*; altfrz. *boche*; neufrz. *bouche*; cat. span. ptg. *boc(c)a*. Vgl. Dz 57 *bocca*; Gröber, ALL I 253. Vgl. auch Hüberts s. v. Die Bedeutung „Backe“ hat das Wort nur im Rum. behauptet, in allen übrigen Sprachen ist es auf die Bedeutung „Mund“ beschränkt, hat aber in dieser *ōs ōris* völlig verdrängt.

1613) **būccēālē* ist das vorauszusetzende Grundwort für span. *bozal*, Maulkorb, vgl. Gröber, ALL I 253.

1614) *būccēllā*, -am f., ein kleiner Mundbissen; davon nach Caix, St. 212, ital. *bonciarelle* „fritelline, specie di dolce“, indem das Wort „allungato sull' analogia dei diminutivi in -arello“ sei. — Außerdem ital. *buccella*, kleiner Bissen; valverz. *buccella* pane di una libbra, berg. *bōsēla* panetto; com. *bucēl* pane piccolo, vgl. Salvioni, Post. 5, rtr. *bušala*, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767; prov. *bucela*, vgl. Gröber, ALL I 253. Über weitere Reflexe von *buccella* in oberital. u. rät. Mundarten vgl. Nigra, AG XV 278.

1615) **būccēllārīūs*, -um m.; davon ital. *bozzolaro*, genues. *būsciellaju* „venditore di fritelline“, vgl. Caix, St. 212.

1616) *būccēllātūm* n., Zwieback; ital. *lucch. buccellato*, sicil. *vucciddatu*, *guccidatu*, vgl. Caix, St. 212; Mussafia, Beitr. 40.

1617) **būccēūs*, a, um (*bucca*); ptg. *būço* (*bucinho*), Haar auf der Oberlippe, *buçal*, *boçal*, unbärtiger Bursche, *embuçar-se*, das Gesicht bis zur Oberlippe verhüllen, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 6.

1618) *būccinūm n., Bissen; prov. *bossi-s*; altfrz. *bousin*; cat. *bocl*, vgl. Gröber, ALL I 253.

1619) būcco, -ōnem m., ein Mensch mit aufgeblasenen Backen, ungeschickter Mensch, Tölpel (eigentlich: großer, aufgeblasener Mund); ital. *bocco* „sciocone, ebete“, vgl. Caix, St. 210; *boccone*, Mundfüllung, den Mund stopfende Massen; prov. *boco-s*; frz. *bouchon*, Stöpsel, Pfropfen, ebenso ptg. *bucha* (die ursprüngliche Bedeutung ist also verallgemeinert worden), vgl. Dz 529 *boucher*.

1620) *būcco, -āre, den Mund vollstopfen; frz. *boucher*, stopfen, vgl. Dz 529 u. 754 s. v.; Littre s. v. stellt *boucher* zu altfrz. *bouche*, Garbe, Stroh, wisch, *bouchon*, Bierwisch, u. leitet es v. St. *bosc-* ab.

1621) būccūlā, -am f. (von *bucca*), kleine Backe, rundliche Erhöhung (*buccula scuti*, Schildknauf, Gloss. Isid.); prov. *bocla*, *bloca*, Schildknauf, davon abgeleitet *bloquier-s* = **buccularius*, Buckelschild; frz. *boucle* (kreis-, ringförmige Erhöhung), Ring, Ringel, Locke, *bouclier*, Schild (altfrz. *bocle*, *blouque* bedeutet noch Schildknauf); span. *bucle*, Locke (wohl aus dem Frz. entlehnt); ital. *buccola* „pendente degli orecchi“, *bucchio* „ricciolo“, *brochiere*, -o, kleiner Schild. Vgl. Dz 529 *boucle*; Caix, St. 232.

**bucculo* s. unter **buculo*.

1622) dtsh. *Buchweizen*, daraus durch Volks-etymologie frz. *beaucuit*, *bucail*; wallon. *bouquette* (= vlaem. *bockweyt*), vgl. Faß, RF III 491.

1623) būcīnā u. būcīnā, -am f. (vielleicht aus *bovicina* entstanden, vgl. jedoch Walde s. v.), Kuhhorn, überhaupt Horn als Blasinstrument: a) *bucina* = prov. *bozina*; altfrz. *buisine*, *boisine* — β) *buccina* = ital. *bosna* (u. *buccina*); rum. *buccina*, (*bucimū*, *buciumū*); altfrz. *bosne*; obw. *bišel*; eng. *būsen*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 767. Vgl. Gröber, ALL I 253. Die Hauptbedeutung des Wortes ist allenthalben unverändert geblieben, nur rum. *bucium* bedeutet Schalmei, dann auch: Rolle, Rohr, vgl. Ch. s. v.

1624) engl. *buckram* (dies wieder durch Angleichung an *buck* aus dem arab. *barcān*, *barracān*), Barchent; span. *bucherame*, *bocaran*; frz. *bougran*, vgl. Baist, Z V 556; Eg. y Yang. bespricht das Wort nicht.

1625) engl. *buckskin*, Bock-, Schafwolle, Buckskin, daraus frz. *boucassin*, Futterbarchent, vgl. Baist, Z V 556.

1626) *būccūlo, -āre u. *būccūlo, -āre, wie ein Rind brüllen; altfrz. *bugler*, dazu das Sust. *bugle*, ein Blasinstrument; neufrz. *beugler*, brüllen, vgl. Dz 523 s. v. u. Scheler z. Dz 784; Berger p. 124 Anm.

1627) būdā, -am f., Schilfgras (Anthol. lat. 95, 2 [1119, 2], Augustin. ep. 88, 6, Donat. ad Verg. Aen. 2, 135); [ptg. *buinho*, Rohr]; sard. *buda*, Riedgras, davon *budedda* = *budella*, Matte; ital. *biodo*; cat. *boga*, *bova* [?]; sicil. *buda*, Stopfwerk; vgl. Dz 360 s. v.; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767, Parodi, R XXVII 229; Guarnerio, R XX 56.

1628) mhd. *buene*, Böhne; davon vielleicht abgeleitet ital. *bagnola* „cattedra“, vgl. Caix, St. 235; jedoch ital. *bugno*, -a, Bienenstock, altfrz. *bugnon*, neuprov. *bugno*, Baumstamm, sind schwerlich gleichen Ursprungs; Dz 360 *bugno* verglich kymr. *bon*, ir. gäl. *bun*, Wurzelstock eines Baumes, vgl. Th. 88, s. oben unter *bon*. Die Sippe ital. *bugna*, altfrz. *bugne*, neufrz. *bigne*, Beule (s. Dz. 73 *bugna*) kann kaum damit in Zusammenhang gebracht werden, sondern geht wohl auf ahd. *bungo*

(s. d.), Knolle, zurück, obwohl Diez' Bedenken dagegen an sich berechtigt ist.

1629) būf(f), būf(f), Lautverbindung zur Bezeichnung des Geräusches, das durch einen Schlag auf die aufgeblasenen Backen hervorgebracht wird (vgl. dtsh. *puff*, *pass*), davon: ital. *buffare*, ein Platz- oder Blasegeräusch erzeugen, herausplatzen, einen Witz loslassen, Possen treiben, daher die Sbst. *buffo*, Windstoß, *buffa*, Posse, *buffone*, Possenreißer; prov. *bufar*, blasen; frz. *bouffer*, die Backen aufblasen, die Backen vollstopfen, mit vollen Backen fressen, *bouffir*, schwellen; altfrz. auch *buffer*, auf die Backen schlagen, dazu das Sbst. *bufte*, Schlag auf die Backe, wovon das Demin. *buffet*, das ein aufgeblähtes Ding oder Gerät bezeichnet (altfrz. *bufet*, Hinterbacken, wallon. *bofet*, Nadelkissen, neufrz. *buffet*, ein bauchiger Tisch oder vielleicht auch ein Tisch, welcher, weil zum Prunke dienend, sich gleichsam aufbläht, Tisch für Silbergerät, Schenk-tisch, vgl. Mahn, Etym. Unters. 106), altfrz. *bufoi*, Pomp; außerdem neufrz. das dem Ital. entlehnte *buffon* mit seinen Ableitungen *bouffonnerie* etc.; span. ptg. *bofe*, Lunge, *bufar*, schnauben, Wasser aus dem Munde spritzen, dazu die Entlehnungen aus dem Ital. *bufon* etc. Schuchardt, Z XIII 527, zieht hierher, u. wohl mit Recht, auch span. ptg. *fofo*, aufgeblasen, dünkelfhaft, während Cornu, Gröbers Grundriß I 718 u. 728, das Wort von *fatuus* ableiten will. Nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 6, gehört hierher auch ptg. *bufarinheiro* (f. *bufarieiro*), wandernder Galanteriewarenhändler, Hausierer. Vgl. Dz 72 *buf*. Die ganze umfangreiche Wortsippe bedarf noch einer eingehenden Untersuchung.

1630) Bugia, Stadt in Nordafrika; nach dieser ehemals bedeutenden Handelstadt erhielten als nach dem Ausfuhrorte die „Kerzen“ ihre Benennung: ital. *bugia*, prov. *bogia*, frz. *bougie*, span. *bujía*, *bugera*, ptg. *lumes de Bugia*, *bujía*, *bugeira*, im Ptg. besteht daneben ein Masc. *bugio* mit der Bedeutung „Affe, Meerkatze“, weil auch diese Tiere vielfach aus Bugia bezogen wurden. Vgl. Dz 73; C. Michaelis, Misc. 120.

1631) ndl. *buidelen*, *bulen* (mhd. *biuteln*), Mehl beuteln, sieben; davon vielleicht frz. *bluter* (altfrz. auch *buleter*), Mehl sieben, dazu die Sbsttve *bluteau*, *blutoir*, Mehlsieb (nicht hierher gehören aber ital. *buratto*, *burattello*, Mehlbeutel, prov. *barutel-s*, s. unten **burreus*). vgl. Dz 527 *bluter*; für sicher freilich kann diese Herleitung durchaus nicht gelten, wie denn Diez selbst der Herleitung von *bure*, wollenes Zeug, den Vorzug gibt, sich berufend auf altfrz. *buretel*, das sich also weiter zu *buletel*, *blutel*, *bluteau* entwickelt haben würde, vgl. auch prov. *barutel*, Mehlbeutel, das für *barutel* zu stehen scheint. Diez 431 ist geneigt, auch span. ptg. *barruntar* (prov. *barutar*), erraten, mutmaßen, mit altfrz. *buleter*, neufrz. *bluter* zusammenzustellen, die Grundbedeutung von *barruntar* würde dann sein „im Denken sieben, sichten“. Vgl. unten *verrūneo*. Wedgwood, R VIII 436, will auch (*bolenge*, das Mehlbeuteln, u.) *boulangier*, Bäcker, (das also eigentlich Mehlbeutel bedeuten würde), von *buidelen* herleiten, indem er sich auf die Stelle im Traktate des Walter von Bibbesworth (b. Wright, A Volume of Vocabularies, p. 155) beruft: „De fine farine vent la flour, bulting-clot par la bolenge le pestour bultingge per bolenger est ceveré de brenn la flur et le fufre demoré“, wie aber lautlich die Ableitung möglich sein soll, wird nicht gesagt; für

sicher also darf auf Grund von Wedgwoods Bemerkung nur angenommen werden, daß der Bäcker im Altfrz. auch *pestour* = *pistorem* genannt wurde. Am ratsamsten dürfte es sein, an Diez' Herleitung von *boulanger* aus *boule* (Kugel, rundes Brot, vgl. span. *bollo*, feines Milchbrot) = lat. *bullā* festzuhalten, *boulanger* wäre also der Verfertiger runder Brote, freilich ist die Bildung des Wortes eine recht seltsame, auch dann noch, wenn man zwischen *boule* u. *boulanger* mit Dz 530 ein *boulange* (rundes Brot) einschleibt (*boulange*, gleichsam **bullanea* [vgl. *extranea*: *étrange*], also *boulanger* gleichsam **bullanearius*). Vgl. auch Scheler zu Dz 785, Suchier, Z III 611 u. namentlich Kusche a. a. O. unter *boulanger*.

1632) nll. **buigen** (got. *biugan*), biegen; altfrz. (*em*)*buï(n)gner*, gebogen werden, sich biegen.

1632a) germ. **būk** (ahd. *būh*, *pūh*), Bauch; ital. *buco* u. *buca*, Loch (der Bedeutungsübergang wird dadurch vermittelt, daß das Wort zunächst, wie ja auch im Deutschen, zur Bezeichnung des Hohlraums eines Gefäßes u. Schiffes gebraucht wurde), dazu das Vb. *bucare*, durchlöchern; prov. *buc-s*, Bauch, Rumpf, dazu das Vb. *trabucar*, gleichsam überbauchen, zu Boden werfen, auch: stürzen, *trabuquet-z*, eine Maschine zum Umwerfen, Kriegsmaschine; altfrz. *buc*, dazu das Vb. *trébucher*, wovon wieder *trébuchet*, mit gleicher Bedeutung wie im Prov., jedoch bedeutet altfrz. *buc* auch „Bienenkorb“; cat. *buc*; span. *buque*, Schiffsbau, *trabucar*, umwerfen, stürzen, *trabuco* u. *trabuquete*, Wurfmaschine; ptg. *buco*, Schiffsbau, sonst wie im Span. Vgl. Dz 72 *buco*. Hierher scheinen auch zu gehören Baist's Angaben, Z XXIV 407, über altfrz. *bruchet* u. dgl. s. auch oben Nr. 1601. — S. auch Nr. 1636.

1633) dtsh. **buk**, erhöhte Grenzscheide; davon span. *buga*, Grenzstein, vgl. Dz 434 s. v.

1634) altnfränk. **bukk-** (ahd. *bocch*), Bock; ital. *becco* (das *e* erklärt sich vielleicht aus Anlehnung des Wortes an *becco*, Schnabel, wozu der schnabelartig spitz zulaufende Bart des Tieres Anlaß geben konnte), davon abgeleitet *beccajo*, eigentlich Bockschlächter, dann allgem. Fleischer (nach Nigra, Rom. XXXI 8, soll *becco* gekürzt sein aus [bar]becco = lat. **barbicen*; in gleicher Weise setzt Nigra ital. *béccia* (frz. *biche*) = **barbiccea* an); rtr. *buck*, *bock*; prov. *boc-s*; frz. *bouc*, davon abgeleitet *boucher*, Fleischer, vgl. Kusche a. a. O. s. v.; Baist, Z V 239 Nr. 8, denkt an möglichen Zusammenhang zwischen frz. *boucher* u. cat. *butxí*, *botxí*, Henker, altspan. *buchín*, *bochín*, *boquín*, gal. *buxeo*, Metzger; (Femininbildungen zu *bouc* sind vielleicht, trotz ihres befremdlichen Vokales, *bique*, Ziege, u. *biche*, altfrz. auch *bisse*, Hindin; mit lat. *ibex*, *ibicem*, Steinbock, können die Wörter nichts zu tun haben, obwohl Dz 523 *biche* die Möglichkeit eines Zusammenhanges nicht unbedingt abweist, s. oben *biece*; cat. *boc*; altspan. *buco*. Vgl. Dz 529 *bouc*, Mackel 21 (M. hält auch *bouquin*, altes Buch, für aus *bouc* abgeleitet, die Bedeutung weist aber deutlich auf altnld. *boeckin* hin); Th. 91.

1635) altn. **bukka**, niederdrücken, ist vielleicht das Stammwort zu frz. *bouquer*, ducken lassen, vgl. Mackel 24; im zweiten Bestandteile von *reboucher* (in der Bedeutung „stumpf machen“) erkennt Scheler s. v. dasselbe Verb, schwerlich mit Recht, es dürfte vielmehr mit *reboucher*, „zu-

stopfen“ identisch sein, trotz der, freilich noch aufzuklärenden, Bedeutungsverschiedenheit.

1636) altnfränk. **būkōn** (ahd. **būhhen*, mhd. *būchen*), bauchen, d. i. in heißer Lauge einweichen; hiervon pflegte man abzuleiten (vgl. jedoch Nigra, AG XV 102): ital. *bucato*, Wäsche; frz. *buer*, in Lauge waschen (das gleichbedeutende, von Mackel angeführte *buquer* fehlt bei Sachs), davon vielleicht (jedoch stehen sehr große Bedenken entgegen) *bouée*, Dampf, Qualm, burg. *buie*, Lauge, *buandier*, Wäscher (s. auch oben Nr. 1611a), vgl. Cohn, Suffixw. p. 80; (rtr. *buadar*, in Lauge waschen, ist wohl anderer Herkunft). Vgl. Dz 72 *bucato*; Mackel 19; Kluge s. v. *bauchen*. — Nigra, AG XV 102, zieht die Wortsippe zu *būk* (s. d.) in der Bedeutung „Loch“, *bucato* soll eigentlich ein mit einem Loche (zum Wasserabflusse) versehenes Waschgefäß sein. Die eingehende Untersuchung Nigras besitzt überzeugende Kraft. — Wie frz. *combuger*, wässern, zu der Wortsippe sich verhält, ist nicht klar.

1637) **būlbūs**, -um m. (gr. *βόλβος*), Zwiebel, Bolle; ital. *bulbo*; rum. *bol*; frz. *bulbe*; span. ptg. *bulbo*; das überall, mit Ausnahme des Rum., nur gelehrte Wort hat die Bedeutung „Geschwulst“ angenommen.

1638) **būlgā**, -am f., lederner Sack; davon abgeleitet ital. *bolgia* (Gröber, ALL I 253, hält das Wort für aus dem Frz. entlehnt, Mackel 23 denkt an ahd. **bulgia*, altn. *bylgja*, am einfachsten ist es aber doch wohl, ein **bulgea* anzunehmen, wie Dz will; Entlehnung aus dem Frz. ist bei einem so alten ital. Worte nicht eben wahrscheinlich, vgl. freilich Gröber im Nachtrag zu Nr. 1407 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wth.s, wo die Ansicht, daß *bolgia* ein Lehnwort aus dem Frz. gallischen Ursprungs sei, mit beachtenswerten, obgleich wohl nicht entscheidenden Gründen verteidigt wird), dazu das Demin. *bolgetta* „valigia di cuoio“, vgl. Canello, AG III 390; rtr. *bulsch*, Felleisen, *bulsch*, Bausch; altfrz. *bolge* (mit offenem o), Ranzen; neufz. *bouge*, davon das Demin. *bougette*, Ränzel (das aus dem Englischen entlehnte *budget* ist stammverwandt). Vgl. Dz 57 *bolgia*; Gröber, ALL I 253; Mackel 23 (M. leitet die Wortsippe von altdtsch. *bulga* her); Th. 46 (führt ir. *bolg*, *bole*, Sack, Schlauch, an); Flechia, AG II 329, bemerkt: „La parola *bulga*, secondo che abbiamo dallo Festo (cf. Paul. ex Fest. 35, 1), è voce gallica (e forse anco germanica).“

1639) **Bulgarus**, Bulgare u. (wegen der Hinnegung dieses Volkes zum Manichäismus) Ketzer; davon ital. *buzzerone* (Gloss. venez.) = *buggerone*, Ketzer, tosc. *buggerare*, lügen, *buggera*, Lüge, Dummheit, vgl. Mussafia, Beitr. 39, Caix, St. 234; frz. *bougre*, Ketzer, davon vielleicht *rebougrir*, eigentlich zum Ketzer werden, erbärmlich werden, verkrüppeln. Vgl. Dz 530 *bougre* u. 663 *rebougrir*.

1640) **būlimus**, -um m. (gr. *βούλιμος*), Ochsenhunger, Heißhunger; ital. *būlimo* u. *sbūlimo*, Heißhunger, daneben *limo* „consumamento di stomaco“, vgl. Caix, St. 383; frz. *boulimie* (gel. Wort), vgl. Dz 360 s. v.

neugr. *βουλζολάξα* s. *vrūkolaku*.

1641) **būllā**, -am (u. **būla* nach griech. *βόλη*, *βόλος* gebildet) f., Blase, Buckel, Knopf, Kapsel; ital. *bolla*, (*bullā*), Blase, *bollo*, Stempel, Marke; hiervon zahlreiche Ableitungen, über welche man vgl. Caix, St. 74: *buglioto* „bollo, pustola“ (das *gl* dieses u. der folgenden Worte erklärt sich durch Einmischung von *bullio*), *buglia* „confusione, tumulto“,

buglione „accozzaglia di più cose“, *com-* u. *sub-* *buglio* „confusione“, dazu die Verba *garbugliare* (?) u. *scombugliare*, *scombugiare* „mescolare, confondere“, Caix zieht hierher auch *brugliolo* „pustola“ *imbrogliare* „confusione, viluppo“ u. a., indessen gehören diese Worte wohl zum St. *brū* (s. d.), bezw. zu dtsh. *brodeln*; zweifelhaft muß auch bleiben, ob *borchia* (mit geschloss. o), Buckel am Pferdegeschirr, Nagelknopf, von *bulla* abgeleitet ist (gleichsam **bull-cula*), vgl. Dz 359 s. v., wo ahd. *bolca* als mögliches Grundwort vermutet wird, u. Canello, Riv. di fil. rom. II 111, wo *borcia* nebst *brocco*, *brocca* u. dgl. (s. oben *brocc-*) auf gr. *πόγγη* zurückgeführt wird; Deminutiva zu *bulla*, *bolla* sind: *bolletta*, *bulletta*, *bulletino*, Zettel; als sard. Ableitungen von *bulla* („Blase, Schwellung“) faßt Guarnerio, R XX 56, auf *abbuddare* saziarsi, farsi una pancia, impinzarsi, *abbuddada* saziata pancia, *abbuddadu* sazio, impinzato (Caix, St. 131, hatte ein **ad-bot-äre* als Grundwort angesetzt); prov. *bola*, *bula* (kugelförmiger Grenzstein); frz. *boule*, Kugel, Kegel, Klob, davon das Kompos. *boule + verser = versare* (Frequ. zu *vertère*): *boule-verser*, umkugeln, umstürzen, verkehren; von *boule* ist wohl auch abgeleitet (**boulange*, gleichsam **bul-lanea*, rundes Brot, u.) *boulangier*, gleichsam **bul-lanearius*, Bäcker, vgl. aber oben *buidelen*, vgl. auch Kusche a. a. O. s. v.; Deminutiv zu *boule* ist *bulletin*, Zettel (aus dem Ital. entlehnt), hierher gehört wohl auch *billet*, Karte, dessen i aus Anlehnung an engl. *bill* sich erklärt, das frz. Wort ist dann wieder zu *biglietto* italianisiert worden, vgl. Canello, AG III 390; von *boule* soll abgeleitet sein *bouler*, daraus (durch Angleichung an *bouillir*) *bouiller*, davon *bouille*, Störstange, womit gleichbedeutend ist *bouloir*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 136; span. *bola*, Kugel, *bollo*, Beule, Milchbrot, *boleta*, Zettel, *bulla*, verwirrtes Geschrei; ptg. *bola*, Kugel, Kegel (davon *bolar*, kegeln), *bulla*, Bulle, *bulha*, wirres Geschrei (die Bedeutung dieses Wortes sowie des span. *bulla* erklärt sich durch Anlehnung an *bullire*, Blasen treiben, sprudeln, sieden, zischen). Vgl. Dz 57 *bolla*.

1642) [**būllīco*, -*äre* (v. *bulla*), Blasen treiben, in unruhiger Bewegung sein (vom Wasser); davon vielleicht prov. *bolegar*, *bojar*; frz. *bouger* (in unruhiger Bewegung sein, eigentlich vom Wasser, dann auch von Personen), sich rühren, vgl. Maß a. a. O. p. 49. Vgl. Dz 530 *bouger*, wo die frühere Ableitung von ahd. *biogan* mit Recht zurückgewiesen wird.]

1643) *būllīo*, -*ire* (v. *bulla*), Blasen werfen, sprudeln, sieden; ital. *bollire*, sieden, dazu die Sbstve *bollore*, das Aufwallen, der Zorn, *bollone* = frz. *bouillon* (das übliche ital. Wort für Fleischbrühe ist aber *brodo*, *brodello*); ferner die Zusammensetzung *ad-bull[ire]* + [e]lizare = *abbollessare* „far bollire“, vgl. Caix, St. 130; sard. *buddire*, rtr. *buglir*; prov. *buillir*, *bullir*; frz. *bouillir*, davon das Sbst. *bouillon*, Brühe (das übliche Wort für Fleischbrühe ist aber *consommé*); cat. (auch span.) *bullir*; altspan. *bolir*; ptg. *bolir*; [span. *zabullir* ist nicht = *sub-bullire* (so Dz 498 s. v. nach Covarrubias), sondern = *sepelire*, vgl. C. Michaelis, R II 88, identisch mit *zabullir* ist *zambullir*, untertauchen, auch: begraben]; ptg. *bulir*. Vgl. Dz 57 *bolla*; Gröber, ALL VI 379.

1644) *būllō*, -*äre* (v. *bulla*), Blasen werfen, sprudeln; davon vielleicht cat. *esbullar*, verwirren (vgl. span. ptg. *bulla*, *bulha*, wirres Geschrei), wohl

auch ptg. *es-bulhar*, ausplündern (das aus *ex-spoliare* nicht wohl hergeleitet werden kann), vgl. Dz 57 *bolla*. — Dz 58 *borbogliare* ist geneigt, auf *bullare* auch zurückzuführen: cat. *borbollar*, verwirren, span. *borbollar* u. ptg. *borbolhar*, Blasen werfen, wozu die Sbstve span. *borbolla*, ptg. *borbulha*, Wasserblase, Knospe, ja auch ital. *borbogliare*, frz. *barbouiller* (vgl. d'Ovidio, AG XIII 403) pic. *borbouiller*, murmeln, erscheint ihm als möglicherweise stammverwandt, doch macht ihn allerdings das gleichbedeutende ital. *borbottare*, altfrz. *borbeter*, bedenklich; vermutlich sind *borbogliare*, *borbottare* etc. onomatopoietische (möglicherweise an gr. *βόρ-βορος* [s. d.], Schlamm, sich anlehnende u. folglich auf Wassergeräusch bezugnehmende) Umgestaltungen von **barbuliare* **barbottare* von *barba* **barbotta* (Dem.), bedeuten also eigentlich „in den Bart hineinsprechen“; auch span. *borbollar* etc. sind vielleicht rein schallnachahmende Bildungen. Vgl. Nr. 1230, wo *barbollar* in *borb-* zu bessern ist.

1645) altdtsch. **bultjo* (ahd. *bolz*), Bolzen; davon vielleicht ital. *bolzone*, *bolcione*, Bolzen, auch: Mauerbrecher; prov. *bosso-s*; altfrz. *bozon*; altspan. *bozon*. Dz 58 *bolzone* war geneigt, ein lat. **bul[l]-tio* von *bulla* in der Bedeutung „Nagelkopf“ als Grundwort anzusetzen, die Ableitung aus dem Deutschen ist aber lautlich u. sachlich weit annehmbarer, vgl. Mackel 24. S. auch Nr. 5659.

1645a) ahd. *bungo*, Knolle; davon vielleicht frz. *bigne f.*, Beule, davon das Dem. *bignet*, *beignet*, kugeliges Gebäck. S. auch oben Nr. 1628.

1646) dtsh. (schwäbisch) *bunte*, Spund(loch); davon vielleicht frz. *bonde*, Zapfen, falls das Wort nicht, was aber sehr unwahrscheinlich ist, mit dem Stamme *bold-* (s. d.) zusammenhängt. (Über das höchstwahrscheinlich hierher gehörige Vb. *bondir*, „losspringen“, vom Zapfen gesagt, vgl. Nr. 1496.) Vgl. Dz 528 s. v., Kluge unter „Spund“. — Frz. *bondieu*, Keil, ist volksetymologische Umgestaltung des pic. *bondeau* v. *bonde*, vgl. Faß, RF III 498.

1647) altnord. ahd. ags. *būr*, Haus; davon norm. *bur*, Wohnung, wovon altfrz. *buron*, *buiron*, Hütte, neufrz. *buron*, Käsehütte (in der Auvergne), vgl. Dz 536 *bur*; Mackel 19; Pogatscher, Z XII 555.

1648) **būrā*, -*ae f.* (neben *būrā*), grober Zeug, Wollstoff; ital. (nur in Ableitungen erhalten): *buratto*, dünnes, wollenes Zeug, Mehlbeutel (davon *burattare*, das Mehl sieben), *burattello* dsgl., *burello*, grobes Tuch, *burella*, finsterer Kerker (wegen des Bedeutungsüberganges s. *bureus*); altfrz. *bure*, grober Wollstoff, dazu das Demin. *burel*, eine wollene Decke, dann ein mit solcher bedeckter Tisch, daher neufrz. *bureau*, Schreibtisch, Schreib-, Amtszimmer; ptg. *burêl*, grobes Zeug, Sack. Vgl. Dz 74 *bujo*; Gröber, ALL I 253; vgl. Canello, AG III 350. S. auch unten *būrā* u. *bureus*, *burius*.

1649) arab. *būraq*, Borax, borsaures Natron (vgl. Freytag I 111^b); davon ital. *borrace*; frz. *borox* etc., vgl. Dz 60 *borrace*.

1650) [*burbālia* (Pl. n. ?), Eingeweide (Gloss. Isid.), scheint mit frz. *brouailles*, Eingeweide der Fische u. Vögel, in Zusammenhang zu stehen, vgl. Dz 534 s. v., s. auch Nr. 1525.]

1651) [**būrcūla f.*, -*us m.* (vielleicht Dem. zu *būra*, Krummholz), ist das vorauszusetzende Stammwort zu ital. *burchio*, -*a*, bedeckter Nachen mit Rudern; altspan. *burcho*, eine Art Nachen, vgl. Dz 361 *burchia*.]

1652) *bürdo*, -*önem* m. u. *bürdüs*, -*um* m., Maultier (vgl. Isid. 12, 1, 60; *burdo* findet sich z. B. b. Ulp. Dig. 32, 49 pr., *burdus* b. Acron. Hor. carm. 3, 27, 7); ital. (*burdus* = *bordo*, fehlt dem Schriftl., jedoch sardisch ist *burdu*, Bastard, Nebenschößling vorhanden), *bordone*, langer Pilgerstab (sogenannt, weil er dem Pilger ähnliche Dienste leistet wie ein Maultier, indem er ihn stützt u. also gleichsam trägt; vermutlich ist auch *bordone*, Baß, dasselbe Wort, obwohl freilich die Bedeutungsentwicklung recht unklar ist, vgl. darüber Dz 59 den zweiten Artikel *bordone*). Die im Ital. vorhandene Bedeutungsscheidung zwischen *burdus* u. *burdo* kehrt auch in den übrigen Sprachen wieder; prov. *bort-z*, *bordon-s*; altfrz. *borde*, *bourt* u. (auch neufrz.) *bourdon*, Orgelpfeife, Orgelbaß. Von frz. *bourdon* in der Bedeutung „das im Baß tönende Orgelrohr“ ist abgeleitet *bourdonner*, (dampf) tönen, wie der Baß in der Orgel), brummen, summen; span. *borde* u. *bordon*; ptg. nur *bordão*. Vgl. Dz 59 *borde* u. *bordone*; Gröber, ALL I 253; Caix, St. 8.

1653) **būrēūs* oder **būrīūs*, a, um, neben u. für **būrūs*, a, um (statt *būrrūs*), feuer-, scharlachrot (Paul. ex Fest. 36, 12); ital. *bujo*, dunkel (daraus erklärt sich die Bedeutung von *burella*, dunkler Kerker), vgl. Flechia, AG II 330. Abgeleitet von *bur(r)us* scheint zu sein piem. can. *biro*, romagn. *birén* „tuechino“, (der Hahn wird *biro* genannt, weil er roten Kamm u. roten Schnabellappen hat), vgl. Nigra, AG XV 277; prov. *burel*, braunrot; frz. *buret*, Purpurschnecke; span. *buríel*, braunrötlich (auch: grobwoolles Zeug). Nicht hierher gehören (vgl. Nr. 1648) ital. *buratto* (vgl. prov. *barutel-s*) für *buratels*, wollenes Zeug, Mehlbeutel; prov. *burel*, grobes, wollenes Zeug; altfrz. *bure*, grobes, wollenes Zeug, dazu das Demin. *burel*, wovon neufrz. *bureau* (wollene Decke), Tisch mit wollener Decke, Schreibtisch, Schreibstube, (über altfrz. *buretel*, Mehlbeutel, neufrz. *bluteau*, *blutoir*, Mehlsieb, *bluter*, sieben vgl. Dz 527 *bluter* u. oben Nr. 1631); (span. *buríel*; ptg. *buríel*). Vgl. Dz 74 *bujo*, Gröber, ALL I 253.

1654) germ. *burg-*, Burg (lat. *burgus*, findet sich z. B. b. Vegetius, s. Georges s. v.); ital. *borgo*, kleine Stadt, davon *borg(h)ese*; prov. *borc-s* (mit offenem o), davon *borgues*; altfrz. *borc* (mit offenem o), neufrz. *bourg*, davon *bourgeois*; span. ptg. *burgo*, davon ptg. *burguez*. Vgl. Dz 59 *borgo*; Mackel 20, vgl. auch Thomas, Mél. 39.

1655) ahd. *burian*, erheben, = oberital. *borir(r)*, Wild aufjagen, vgl. unten Nr. 1657c, vgl. Meyer-L., Z XX 529. Nach Diez u. Scheler gehören hierher auch: frz. *bourgeon*, Knospe, u. das Vb. *bourgeonner* etc. Nach G. Paris ist als Grundwort **botryo*, -*önem* v. gr. *βότρυς*, Traube, anzusetzen. S. auch oben Nr. 1523a. Hierher gehört auch nach Thomas, Mél. 36, altwallon. *burir*, sich stürmisch erheben.

būriens s. *būrricus*.

1656) *būris*, -*im* f., Krummholz am Pfluge; ital. *bure*, mail. *būrett*; piem. *bū*, *abū*; valtell. *burāla*; sard. *būri*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1892 p. 767; Salvioni, Post. 5.

1657) *būrrā*, -*am* f., zottiges Gewand (Anthol. lat. 390, 5 [385, 5]), Pl. *burrae*, läppisches Zeug, Possen (Auson. praef. ad Lat. Pacat. 5); ital. *borra*, Scherwolle, *borre*, Possen, von *borra* abgeleitet *borrace*, *borragine*, *borrana*, Borretsch (eine Pflanze,

borrago L., so genannt wegen der haarigen Beschaffenheit der Blätter), ferner *borracia* (aus haarigem Fell gefertigter) Weinschlauch; zu *borra* das Vb. (*ab*)*borrare*, mit Wolle ausstopfen; rum. *borantzā*, Borretsch; prov. *borra*, Scherwolle, *borrage-s*, Borretsch, *borrás*, grobes Tuch (auch frz. *bourras*); frz. *hourre*, Scherwolle, dazu das Vb. *bourrer*, (mit Wolle) stopfen, dazu das Dem. *bourreler*, (Wolle) zupfen, rupfen, zausen, quälen (mit diesem Vb. steht wohl in Zusammenhang d. Subst. *bourrel*, *bourreau*, Quäler, Henker, vgl. doch auch oben Nr. 1491); span. *borra*, *borro*, Scherwolle, Wolle, außerdem: junges Schaf (auch *borrego*), endlich: (Flocken, nichtsnutziges Zeug) sinnlose Worte, dummes Geschmieri, an die letztere Bedeutung schließt sich an das Vb. *borrar*, sudeln, klecksen, dazu wieder das Sbst. *borron*, Tintenkleck; *borraja*, Borretsch; ptg. *borrar*, sudeln, *borrão*, Klecks, *borragem*, Borretsch. Vgl. Dz 60 *borra* u. *borragine*; Gröber, ALL I 254 u. Misc. 44 (an letzterem Orte verteidigt G. die Diez'sche Ableitung von *borragine*); Baist, Z V 239 (B. will auch *borujo*, *burujo*, *orujo*, Trester der Traube, u. sogar *gorullo(n)*, Klumpen, u. a. mit *borra* in Zusammenhang bringen, vgl. dagegen Parodi, R XVII 56, wo **voluculum* (v. *volvere*) als Grundwort aufgestellt wird). Biadene will diese ganze Wortsippe, Misc. Asc. 562, ableiten aus (*colutare*, *bolutare*, *bolulare*, *bülulare*), *burulare*, *borutare*, *burare*, *burattare*. Diese Vermutung dürfte einer ernsten Prüfung kaum würdig sein. Indessen auch Nigra, AG XV 495, spricht sich neuerdings für die Ableitung von frz. *bourrer* u. der ganzen hierher gehörigen, großen Verbalsippe von *burra* aus u. geht dabei sowohl auf die Verbreitung der betreffenden Worte in den einzelnen rom. Sprachgebieten (Oberitalien namentlich) wie auf die Bedeutungsentwicklung näher ein u. nimmt hinsichtlich der letzteren folgende Reihenfolge an: stopfen, pressen, auf etwas drücken, verfolgen, das Wild verfolgen, aufscheuchen, anbellern, bellern, schwatzen.

1657a) *būrricus*, -*um* m. (*burra*), kleines (zotiges) Pferd; für *burricus* scheint eingetreten zu sein **būrricus*, davon vielleicht ital. *bric(c)o*, schlechter Esel; frz. *bourrique*.

1657b) *burrio* (*borrio*), -*ire*, wimmeln; auf dieses Vb. hat Schuchardt, Z XXIV 41, aufmerksam gemacht u. es mit den deutschen schallnachahmenden Verben „burren, gurren“ verglichen, zugleich auch die Vermutung ausgesprochen, daß oberital. *borir* (s. oben Nr. 1655) auf *burrire* zurückgehe.

1657c) [**būrrio*, -*önem* m. (v. *burra*) soll nach (Ménage u.) Thomas, R XXVIII 174 u. Mél. 36, Grundwort sein zu frz. *bourgeon*, Knospe; G. Paris, R XXIV 612, hatte einen Typus **botryonem* (v. gr. *βότρυς*) aufgestellt, doch daraus hätte **hoiron* sich ergeben müssen, vgl. **gutt(u)rionem* : *gōitron*. Vgl. Nr. 1655.]

1658) **būrrūlā*, -*am* f., Flocke, ein Ding ohne Wert, Kleinigkeit, Lappalie, Posse; ital. *burla* (man sollte *borta* erwarten), Posse, dazu das Vb. *burlare*, scherzen, u. das Adj. *burlesco*, scherzhaft, komisch; sard. *burruia*, *burla* (*borta*, Troddel); altprov. *burlaire*, Spötter; neuprov. *bourla*, Posse; altfrz. *bole*, Betrug, *bolier*, betrügen (die Zugehörigkeit der Worte z. dieser Sippe ist zweifelhaft, es ist jedoch auch *bourle*, *bourler* vorhanden; neufrz. *burlesque* ist selbstredend Lehnwort aus dem Ital.); span. ptg. *burla*, Posse, dazu das Vb. *burlar*, span. auch *borla*, Troddel. Vgl. Dz 74 *burla*,

Gröber, ALL I 254. — Pascal, Studj di fil. rom. VII 92, erblickt in *burla* das Vbsbst. zu tosc. *burlare*, altital. *barullare* (= *bar-rotulare), rotolare, gettar via. Man darf indessen wohl an *burrula festhalten, bezw. annehmen, daß neben *burrula ein *būrula, welches an das Adj. *būrus* sich anlehnte, bestanden habe.

1658a) *burrülo, -äre (*burrüla), zupfen, rupfen; altfrz. *bourreler* (an Stelle von *bourler), dazu scheint als Vbsbst. zu gehören *bourrel*, *bourreau*, das Gezupf, Gerupf u. derjenige, welcher zupft u. rupft, volkswitzige Benennung des Henkers. Denkbar ist auch, daß *bourreau* von lat. *burrus*, „rot“, abzuleiten sei u. eigentlich das rote Mäntelchen bedeute, welches der Henker trug. Vgl. auch Nr. 1491 u. 1657. Misc. Asc. 559 will in wenig glaubhafter Weise ital. *burlare* aus *burulare, *bululare etc. erklären. Vgl. Nr. 1449a.

1659) *burrūs u. *burrīcūs, -am m. (für *būricus*), kleines fuchsfarbiges Pferd (eigentlich vermutlich: zottiges, häßliches Pferd); ital. *bricco*, Esel; span. *borrico*; ptg. *burrico*; frz. *bourrique*. S. oben Nr. 1657a.

1660) *bursā, -am (eigentlich *Byrsa*, die Burg v. Carthago), Versammlungsort der Kaufleute, Börse, Geldtasche; ital. *borsa* (dazu *borsiglio*); sard. *bursia*; rum. *boasă*; rtr. *buorsa*; prov. *bossa*; altfrz. *borse*; neufz. *bourse*. Von frz. *bourse* dürfte abgeleitet sein *boursin*, unreine Masse, Kotmasse (eigentlich pelzartige, dicke, schlammige Substanz); Seitenform zu *boursin* ist aber jedenfalls das gleichbedeutende *bousin* (vgl. *sus* < *sursum*), u. folglich dürfte auch *bouse* Seitenform zu *bourse* sein. (In der Bedeutung „Kaufmannsbörse“ ist frz. *bourse* vielleicht appellativ gebrauchter Personennamen.) Cat. *bossa*; span. ptg. *bolsa* (dazu span. *bolsillo*). Vgl. Dz 61 *borsa*; Gröber, ALL I 254. (Es muß dahingestellt bleiben, ob die romanische u. überhaupt die moderne Bedeutung des Wortes sich aus dem Eigennamen *Byrsa* oder aus dem ursprünglichen Appellativ gr. *βύρσα*, Leder, Fell, entwickelt hat, doch ist das erstere wahrscheinlicher.) Über entlegene ital. Ableitungen vgl. Caix, St. 216 u. 222.

1661) altdtsch. *burstja (zusammenhängend mit mhd. nhd. *borste*), Bürste; ital. *brustia* (das übliche Wort für „Bürste“ ist aber *spazzola*), vgl. Nr. 8918; span. *bruza*; (prov. *brossa*, altfrz. *broce*, neufz. *brosse*, span. *broza* gehen auf den keltischen Stamm *bruxn-* [s. d.] zurück). Vgl. Dz 70 *broza*; Th. 61; Mackel 24; Baist, Z V 562; s. oben *bruxn-*.

Stamm *būse s. *būseus.

1662) [gleichsam *būsen (für *būsa, s. *būscus*, wohl mit Anlehnung an *būrere*, *būstum*, brennen, wenn nicht überhaupt besser statt *būsta* ein *būstica, abgeleitet von *būrere, zu setzen ist), Holz, Holzscheit (?); ital. (mundartlich, z. B. lombardisch) *busca*, Splitter (dazu das Dem. **būsculo*, *brusculo*, „pagliazza“, fuscello“ u. das gleichbed. *buschetta*, *bruschetta*, vgl. Caix, St. 228); altfrz. *buisse* u. *busche*; neufz. *bûche*, Scheit, davon abgel. Vb. *bûcher*, behauen, u. Sbst. *bûcher*, Scheiterhaufen. Vgl. Dz 74 *busca* u. dazu Schellers Bemerkung im Anhang 716; Storm, R V 170; Bugge ebenda in der Anm. (Bugge stellt ein **būxica* als Grundwort auf; vgl. Mackel p. 34.)) Vgl. Nr. 1673.

*būcida s. unten *būxida*.

1663) [gleichsam *būseo u. *būseo, -äre (vom roman. St. *būsc*, Holz, Wald, vgl. Nr. 1662 u.

1675), im Holz, Wald umherstöbern, -spüren, birschen, suchen; ital. *buscare* (auf der Jagd) erbeuten, erhaschen; altfrz. *emhuissier* u. *embuschier*; neufz. *embûcher*, ein Wild in sein Lager treiben, in den Hinterhalt legen, (daneben ursprünglich pic. *embusquer*, in einen Hinterhalt, auf die Lauer legen); span. ptg. *buscar*. Vgl. Dz 61 *bosco* u. 75 *buscare*; Storm, R V 169; Mackel p. 34, wo ohne hinlänglichen Grund got. **būsk* als Grundwort vermutet wird.]

1664) [gleichsam *būseus, -am m., Gehölz, Busch, Wald (vom roman. Stamme **būsc*, über dessen Ursprung vgl. Nr. 1675, es sei jedoch hier schon folgendes bemerkt: lat.-gr. *būrus*, *πύξος* paßt lautlich wenig u. begrifflich schlecht; an german. Herkunft ist nicht zu denken, das deutsche *Busch* u. dgl. ist vielmehr erst dem Romanischen entlehnt, vgl. Goldschmidt, R XVII 290, Kluge, Etym. Wtb. s. v. *Busch*; ein **būxicum*, welches Goldschmidt in der Festschrift für Tobler p. 166 aufstellt, ist eine ganz unwahrscheinliche Bildung); ital. *bosco*, Wald, dazu das Dem. *boschetto* u. das Vb. *imboscare*; rtr. *bösch*, *böschg* etc., vgl. Ascoli, AG III 186 oben u. Anm., Gartner § 101; prov. *bosc-s* (mit offenem o), das Vb. *būscalhar*, Reisig sammeln, gehört zu *būsc* (s. d.); neuprov. das Verb *bouissa*, kehren, wozu das Comp. *grato-bouisso*, frz. *gratte-boîsse*, eine Art Bürste, vgl. Thomas, R XXVI 429; frz. *bois*, davon *bosquet*, *bouquet*, *boschet*, altfrz. *boschaille* (vgl. ital. *boscaglia*), *bocage* (Lehnwort aus dem Span.); span. *bosco*, davon *boscage*, ptg. *boscagem*). Vgl. Dz 61 *bosco*; Storm V 169 (stellt *būsc* als Grundwort auf); Canello, Riv. di fil. rom. II 111 (stellt *βόσχος* als Grundwort auf); Mackel p. 34; Meyer-L., Rom. Gr. I p. 139. Die Wortsippe benötigt noch einer eingehenden Untersuchung. Lateinischer Ursprung dürfte zweifellos sein. Vermutlich ist **būscus* abzuteilen in *būsc-us* (vgl. *musca* = *mus-ca*, s. Stolz, Lat. Gr. I p. 516 f.), vielleicht ist *būscus* aus *būst-icum* entstanden, u. *ū* volksetymologisch gekürzt wie in *būstar*. S. auch Nr. 1675.]

1665) būstar, ursprünglich wohl = būstar, Leichenbrandstätte (Charis. 38, 19), dann volksetymologisch als aus *bov-* + *stare* zusammengesetzt betrachtet u. so zu der Bedeutung „Ochsenstall“ gelangend (*bostar*, *locus ubi stant boves*. Gloss. Isid.); span. *bostar*, ptg. *bostal*, Ochsenstall. Vgl. Dz 433 *bostar*; Gröber, ALL I 254. S. Nr. 1519.

1666) būstūm n., Leichenbrandstätte, Grabmal (in letzterer Bedeutung b. Cicero, Catull, Virgil u. a., s. Georges s. v.); davon wahrscheinlich (vgl. d'Ovidio in Gröbers Grundriß I 515) ital. *busto*, (eigentlich das auf dem Grabmale aufgestellte Bruststandbild des Verstorbenen), Büste; prov. *bust-z*; neuprov. *bust*, Rumpf des Pfluges, vgl. Thomas, Mél. 39; frz. *buste*; span. ptg. *busto*. Dz 75 *busto* verwarf die Herleitung von *bustum*, weil der Begriff dagegen streite (Dz faßte aber *bustum* nur in der Bedeutung als „verbrannter Leichnam“ auf), u. dachte an Ableitung von *būrida*, *pyxida*.

1667) būteo, -ōnem m., eine Falkenart, der Busaar (das Wort findet sich z. B. b. Plin. N. H. 10, 21 u. 135); ital. (nur in der Ableitung *bozzago*, *abuzzago*, eine Geierart); prov. *buzac-s*; burg. *būzō*; frz. *buisson*, davon *buse*, davon abgeleitet *būst*. Vgl. Dz 536 *buse*; Horning, Ztschr. f. neufr. Spr. u. Lit. X 245.

1668) būtio, -ōnem m., Rohrdommel (Anthol. lat. 762, 42 [233, 42]); auf būtio scheint der erste Bestandteil des gleichbedeutenden frz. *butor* (mit

offenem o) zurückzugehen: neben *butor* findet sich *brutor*, das wohl wegen des Geschreies des Vogels an *bruire* angelehnt ist; abgeleitet von *butor* ist *butorderie*, Dummheit. Vgl. Tobler, Misc. 71.

1669) *bütürum n. (f. *bütürum*, gr. *βοιτρον*; das u in *butirum* ist lang, die Messung *bütürum* bei Venant. Fort., deren Gröber, ALL VI 379, erwähnt, ist fehlerhaft, vgl. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 71, Ital. Gr. § 16), Butter; ital. *burro*, *butiro*; (sard. *butiru*, also die schriftl. Form erhaltend); prov. *buire-s* (neuprov. *burre*); altfrz. *bur(r)e*; neufz. *beurre* (mit befremdlichem Vokal); (das span. ptg. Wort für „Butter“ ist *manteica*, *manteica*). Vgl. Gröber, ALL I 254; Canello, AG III 311; Claussen p. 50.

1670) altn. *bütr*, Holzklotz, abgestumpftes Ding; davon vielleicht frz. *but*, Ziel, Zweck (die ursprüngliche Bedeutung kann gewesen sein: Erd- oder Steinhäufen, der als Zielpunkt beim Wettlaufen u. dgl. benutzt wurde), *butte*, Erdhaufen, Zusammensetzung *début*; *but(t)er*, stoßen, gehört wohl zu *bōtan*, ist aber an *but* angeglichen. Vgl. Dz 62 *bozza*; Mackel 23. Vgl. auch oben Nr. 1484 u. 1520. (Möglicherweise ist germ. Ursprung für *but* usw. abzulehnen u. ein lat. Stamm *bütt-*, *bütt-*, Seitenform zu *bott-* u. *batt-*, anzusetzen.)

1671) Stamm *bütt-*; auf einen lat. St. **bütt* (Seitenform zu *bött*, stülpen vgl. Nr. 1484), stoßen, — u. nicht auf einen griech. Stamm *βοττ*, wovon *βοττ*; — ist wahrscheinlich eine große roman. Wortsippe zurückzuführen: ital. *botte* u. *botta*, dazu die Demin. *bottina*, kleines Faß, *bottiglia* (= frz. *bouteille*), Flasche (das übliche Wort für „Flasche“ ist jedoch *fiasco*); rtr. *bot*; rum. *botă*, *bută*; prov. *bota*; altfrz. *bote* (mit offenem u. mit geschlossenem o), bedeutet auch „Mönchsstiefel“; neufz. *boute* (davon abgeleitet *bouteille*), *botte*, Schlauch, Kibel, Stiefel (*botte* in den Bedeutungen „Schlag“ u. „Klumpen“ gehört zu *bōtan*, w. m. s., bezüglich der Bedeutung denke man an *beaucoup*, eigentlich „schöner Schlag“, dann „viel“; wegen *botte*, Kröte, s. ebenfalls *bōtan*); cat. span. ptg. *bota* (Demin. *botella*, *botelha*). Vgl. Dz 62 *botte*; Gröber, ALL I 254; d'Ovidio, AG XIII 424; Mackel 23; Kluge unter „Bütte“ (K. hält die betr. german. Wortsippe für aus dem Roman. entlehnt). Als Grundbedeutung des Stammes *bütt* bzw. *bott* ist anzunehmen „einen Gegenstand durch Stoßen ausweiten, so daß er eine ausgebauchte Gestalt erhält“, denn man beachte, daß die hierher gehörigen Gefäßnamen sämtlich bauchige u. weite Gefäße zeigen. Eine Seitenform zu *bütt*, *bott* ist vermutlich *bütt*, vgl. Nr. 1670. German. Ursprung der betreffenden Wortsippen ist nicht recht wahrscheinlich.

bütürum s. **bütürum*.

1672) mhd. *butze*, Klumpen; davon ital. *buzzo*, Bauch. — Nicht unmittelbar mit *butze*, aber wohl mit dem Vb. *bōtan* (ahd. *bōgan*), auf welches *butze* zurückgeht, steht anscheinend in etymologischem Zusammenhange die Wortsippe: ital. *bozza*, Geschwulst, Beule, auch: grob bearbeiteter Stein, dazu das Vb. (*ab*)*bozzare*, im Groben arbeiten, skizzieren, wovon wieder *bozzo* (wenn dasselbe nicht ebenso Primitiv ist, wie das ungefähr gleichbedeutende *bozza*); vielleicht Scheideform zu *bozza* ist *boccia*, Knospe; prov. *bossa* (mit offenem o), Beule; altfrz. *boce* (mit offenem o), neufz. *bosse*, Beule, Buckel, davon das Adj. *bossu*, bucklich; span. *bocha*, hölzerner Kugel; (es)*bozo*, Roharbeit; ptg. *bochecha*, dicke Backe, (es)*boçar*, im Rohen arbeiten. Die

Grundbedeutung der Worte scheint zu sein „durch Stoßen hervorgebrachte Schwellung“. Vgl. Dz 62 *bozza* u. 64 *botta*, wo auch altfrz. (*piet*) *bot*, Klumpfuß, span. *boto*, stumpf mit mhd. *bōzen* in Zusammenhang gebracht werden; Mackel 23. Es will jedoch scheinen, als ob german. Ursprung der betreffenden Wortsippe nicht recht glaublich, u. daß dieselbe vielmehr auf den Stamm *bott* (sieh Nr. 1520) zurückzuführen sei; es wäre dann zu einem Vb. **böttēre* ein Part. Perf. Pass. **bossus* (vgl. *fossus* v. *födēre*) anzusetzen, bezw. zu dem adjektivisch gebrauchten Part. *bossus* eine Nebenform **bossius*. — Biadene, Misc. Asc. 562, führt diese Wortsippe auf **bottiare* = **bottiare* = **volutare* zurück, seine Darstellung macht jedoch nicht den Eindruck der Annehmbarkeit.

1673) **bñxñ* (Feminin zu *bñxus* oder **bñsca*, Fem. zu **bñscus*?). Davon (?) vielleicht ital. (dialektisch, z. B. lomb.) *busca*, Splitter, sicil. *vusca*; Deminutivbildungen zu *busca* sind **buscolo*, *bruscolo*, *pagliazza*, *fuscello* u. das gleichbedeutende *buschetta*, *bruschetta*, vgl. Caix, St. 228; altfrz. *buisse* u. *busche*; neufz. *bûche*, Scheit, davon abgeleitet *bûcher* Vb. behauen, Sbst. Holzstall, Scheiterhaufen; cat. *busca*, *brusca*, Rute, Gerte. Das u (statt o) erklärt sich vielleicht aus begrifflicher Anlehnung an *bru(s)ciare*, *brüler*, brennen. Vgl. Dz 74 *busca* u. dazu Schellers Bemerkung im Anhang 716; Storm, R V 170; Bugge, ebenda in der Anmerkung (B. stellt ein **bñxica* als Grundwort auf); Mackel 34. S. auch oben Nr. 1662 u. unten 1675.

1674) **bñxidñ* (f. *pyxida* = gr. *πύξιδα* v. *πύξις*, die lautliche Umwandlung vielleicht durch begriffliche Anlehnung an das ohnehin stammverwandte *bñxus* veranlaßt), daraus **bñxta* = *bñ[ç]sta* = *bosta* (ist in einer Glosse belegt, vgl. Landgraf, ALL IX 414), Bñchse, Schachtel; ital. [*pi(ss)ide*, gelehrtes Wort, mit der Bedeutung „heiliges Gefäß“ u.] *busta*, Schachtel, vgl. Canello, AG III 327; außerdem mit Suffixvertauschung (u. wohl auch mit Einmischung von *bosso* = *bñxus*, worüber zu vgl. Ascoli, AG II 408), *bussola*, *bussolo*, *bossolo*, Kästchen für die Magnetnadel, Kompaß, vgl. Caix, St. 17; prov. *boitia* (*brostia*, *brustia*), *boissa*; frz. *boîte*, Bñchse, auch: Pfanne eines Gelenkes, davon *déboîter*, ein Gelenk entpfannen, verrenken, *boîteux*, lahm; abgeleitet von altfrz. *boiste* ist vielleicht *boisseau* Scheffel (gleichsam **bñxitellus*); *boussole*, Kompaß (aus dem Ital. entlehnt); span. *bojeta*, Schachtel, *brújula* (aus dem Ital.), Kompaß; (ptg. *boeta*, aus dem Frz. entlehnt, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 6). Vgl. Dz 61 *bosso* u. 527 *boîte*; Storm, R V 169; Caix 17 u. 97 (hier fügt Caix noch bei ital. *botola*, Schachtel, *bustello*, ein Maß, = frz. *boisseau*). Claussen p. 34. Unmittelbar auf **bñxida* führt Thomas, (Mél. 34), zurück prov. *boisseza*.

**bñxo* s. **bñseo*.

1675) *bñxñs*, -um f. u. (seltener) *bñxñm* n. (gr. *πύξος*), **bñse-*, Buchsbaum[holz]; ital. *bosso*, Buchsbaum; prov. *bois* (?), frz. *buis*, span. *boj*, ptg. *buzo*. Von Storm, R V 169, wurde *bñxus* als Grundwort zu der Sippe ital. *bosco*, frz. *bois* etc. aufgestellt, was aber lautliche Bedenken gegen sich hat (*bñxus* konnte ital. nur *bosso* ergeben) u. auch begrifflich nicht recht paßt. In Wirklichkeit dürfte die große Wortsippe, deren Vertreter im Frz. z. B. einerseits *buisson*, andererseits *bois* ist, zurückgehen auf den lat. (aus [com-]bñstum f. [comb-]ñstum, verbrannt, gewonnenen) Stamm **bñst-*,

brennen, bzw. *büst- (vgl. oben büstar u. büstar), ital. bosco, frz. bois würden dann = *büsticum anzusetzen sein u. eigentlich „Brennholz, Reisig, Buschwerk“ bedeuten. Durch Kreuzung mit dem kelt. Stamme bruxen (vgl. Nr. 1604), vielleicht auch mit dem germ. brennan, trat neben büst ein Stamm *brüst, wovon frz. brûler, gleichsam *brüstulare. S. auch oben Nr. 1662, 1664. Übrigens scheinen auch Kreuzungen zwischen burus u. *büsticum stattgefunden zu haben, denn Bildungen, wie ital. buscione, Gebüsch, prov. boisson lassen sich nicht wohl anders erklären. Vgl. Dz 61 bosco u. bosso; Storm, R V 169 (es ist Storm nicht gelungen, burus mit überzeugenden Gründen als Stammwort der ganzen großen Sippe nachzuweisen, namentlich nicht mit Rücksicht auf die Bedeutungsentwicklung, vgl. auch Meyer-L., Gramm. I p. 139); Canello, Riv. di fil. rom. II 111 (C. ist geneigt, in dem gr. βόσχος, Weide, das Grundwort zu ital. bosco u. dgl. zu erblicken); Mackel 34 (M. erklärt, die frz. prov. Wörter nicht deuten zu können); Kluge unter „Busch“. S. oben *buseus.

1675a) ndl. bylander, zweimastiger Kauffahrer, ital. belandra, balandra, frz. belandre, balandre, span. ptg. balandra. Vgl. Behrends, Z XXVI 653. S. auch oben Nr. 1391.

1676) altn. bytin, Beute, Tausch; davon ital. bottino, Beute (das o der ersten Silbe scheint auf Entlehnung des Wortes aus dem Frz. zu deuten [?], vgl. Mackel 112); frz. butin; span. botin. Vgl. Dz 62 bottino; Storm, R V 168; Mackel 112.

1677) byzantiūs, -um (v. Byzantium), eine byzantinische Münze; ital. bisante, Pfennig; prov. bezan-z; altfrz. besant; span. ptg. besante.

C.

(Die unter C fehlenden Wörter sehe man unter K.)

1678) cāballā, -am f., Stute (Anthol. lat. 148, 7 [961, 7]); ital. cavalla; frz. cavale (dichterisches Wort, in der gewöhnlichen Sprache sagt man jument); span. caballa, Name eines Fisches, ist vermutlich dasselbe Wort, Übertragung der Namen von Säugetieren auf Fische ist ja nicht selten.

1679) cāballāriūs, -um m., ein Pferdewärter, Pferdeknecht (v. caballus); ital. cavallaro „stafetta, e chi guida cavalli“ cavallajo (flor.) „chi mercanteggia di cavalli“; cavaliere (die Vereinfachung des l beruht auf Anlehnung an das Frz.) „chi monta o combatte a cavallo“, cavaliere „cavaliere, e chi appartiene a un ordine cavallaresco, gentiluomo“, vgl. Canello, AG III 304; rum. călare, Adj. u. Adv., beritten, rittlings, vgl. Ch. cal; prov. cavalier-s, cavayer-s; frz. chevalier, cavalier (aus dem Ital.); span. caballero; ptg. caballeiro. Die Bedeutung des Wortes ist überall zu „Reiter, Ritter, Edelmann“ veredelt worden.

1680) [gleichsam *cāballēttūs, -um m. (v. caballus), kleines Pferd; ital. cavalletto; frz. chevalot, Bock, Gerüst, Staffelei; (ital. auch cavalletta, Heupferd).]

1681) cāballīco, -āre (v. caballus), reiten (Anthim. praef. 67, 2 R); ital. cavalcare; rum. (in)calic ai at a, daneben călăresc ii it i; prov. cavalcar, cavalguar; frz. chevaucher (jetzt nur in der Dichtersprache üblich, der gewöhnliche Ausdruck für „reiten“ ist monter, aller (à cheval); span. cabalgar; ptg. cavalgar (auch im Span. u. Ptg. ist das Vb.

aus der Umgangssprache durch andar, montar a caballo verdrängt worden). Vgl. Dz 93 cavallo.

1682) cāballūs, -um m. (Dem. z. cabo, Wallach; vgl. ALL VII 316; Meyer-L., Z XXII 5, bestreitet die Annahme, daß caballus im Latein ein gallisches Lehnwort sei; vgl. auch Rittweger-Wölflin: was heißt das Pferd? ALL VII 310; Gaul, Klepper, in der Volkssprache Pferd überhaupt; ital. cavallo; rum. cal, Pl. cai; rtr. kavál etc. s. Gartner § 200; prov. caval-s, cavali-s; frz. cheval (dazu die wunderliche Zusammensetzung chevauleger, worüber zu vgl. Darmesteter p. 108); cat. caball; span. caballo; ptg. cavallo. Dazu überall zahlreiche Ableitungen, z. B. ital. cavalleria, Reiterei, frz. chevalerie u. cavalerie (letzteres aus dem Ital., aber mit Vereinfachung des l nach Analogie von cheval-erie) etc. Vgl. Dz 93 cavallo.

1683) cābannā, -am f., Hütte (Isid. 15, 2, 2, wo capanna geschrieben ist der Ableitung von capio zuliebe, welche Ableitung übrigens richtig sein dürfte); ital. capanna, Hütte, Schuppen, cabina „stanzina d'un bastimento“, capanno, Hütte für Vogelsteller, [hierher gehören auch die Diminutive gabinetto u. gabbanetto, vgl. Canello, AG III 315; dazu die Ableitung sgabuzzino „stanzuccia, bugigattolo“, vgl. Caix, St. 560]; vielleicht gehört hierher auch ital. gabbano (altfrz. span. gaban), Regenmantel, denn der umhüllende, schützende Mantel kann als Hütte aufgefaßt werden, vgl. Dz 150 s. v.; rtr. kyamanna (?), vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767; obwald. camonna, engad. chamanna, vgl. Salvioni, Z XXII 467; prov. cabana; frz. cabane, cabine, cabinet, cambuse (sämtlich Lehnworte); span. cabaña, gabinete; ptg. cabana. Vgl. Dz 85 capanna; Th. 53 (der von Dz vermutete kelt. Ursprung des Wortes wird verneint). S. auch Nr. 1911.

1684) bret. cecadd, aussätzig; davon vielleicht frz. cagot, scheinheilig („la signification moderne a pu s'être produite sous l'influence de bigot“ Scheler im Dict. s. v.); gewöhnlich wird das Wort als zusammengesetzt aus prov. ca (= canis) + Got, also „Gotenhund“, erklärt, mit Bezugnahme darauf, daß die Westgoten als Arianer den katholischen Südfrenzen verhaßt gewesen seien, vgl. Dz 537 s. v. S. auch Bernitt p. 149 u. unten Nr. 1907.

1685) *cācēcābēllūs, -um m. (Demin. zu caccabus), eigentlich kleiner Tiegel, Pfanne, Schädell; altfrz. c(h)achevel, Schädell; span. cascavel, vgl. Schuchardt, Z XXIV 568. Vgl. Cornu, R XI 109; Gröber, ALL I 539.

1686) cācēcābūs u. *cācēcālus, -um m., Kachel (ahd. chahhala), Tiegel, Pfanne (z. B. Varro, LL V 127); abruzz. kākame (auch südital.), vgl. Z XV 242 u. Z. f. ö. G. 1891 p. 767; tarent. kākalo, kākaro; span. cacho; ptg. caco, Scherbe, davon abgeleitet cachimonia, Schädell (vgl. C. Michaelis, Misc. 122 Anm. 1), vgl. Dz 435; Gröber, ALL I 539.

1687) *cāchēctīeus, a, um (v. griech. καχεκτία), schwindsüchtig; ital. cachettico (gel. Wort), daraus durch volkstümliche Umbildung scachicchio „debole, infermiccio“, vgl. Caix, St. 511.

1687a) *caelacus (caelagus, -um m.), für cochlacus (von cochlea), muschelartiger Stein, Kiesel; davon nach Schuchardt, Z XXV S. 244 ff., frz. caillou u. Roman. Etym. II (vgl. dagegen Thomas, R XXXI 1). Vgl. auch unten Nr. 1740 u. 1759.

1688) cāco, -āre, kacken; ital. cacare, davon abgeleitet squaccherare „aver flusso di ventre,

palesare senza bisogno le cose che si sanno", *schiecherare* „imbrattar fogli“, vgl. Caix, St. 528; rum. *cac ai at a*; rtr. *chigar* etc., vgl. Ascoli, AG I 144 Nr. 165; prov. *cagar*; frz. *chier*, vgl. G. Paris, R IV 123 Anm. 4; Cornu, R VII 354; Herrigs Archiv LXXVIII 422, vgl. auch über mdl. Formen Behrens, Z XXVI 111; span. *cagar*; damit vielleicht zusammenhängend das Sbst. *cazcarria* (Schmutz, der sich unten an die Kleider ansetzt), wenn es aus *caca* + *zaccaria* (vgl. ital. *zaccaro*, florent. *zaccera*, angespritzter Schmutz) entstanden ist, vgl. Storm, R V 175; ptg. *cagar*.

1689) **cāctūs**, -um m. (gr. *κακτος*), Kardenartischocke; davon (?) ital. *cacchioni* „spuntori delle prime penne“, vgl. Caix, St. 244.

1690) [gleichsam ***cādēntiā** (v. *cado*), das Fallen, die Art, wie etwas fällt, günstiger Fall, guter Tonfall, Glücksfall, gutes Benehmen; ital. *cadenza*, Tonfall; rum. *cădență*, Anstand; frz. *cheance*, *chance*, Glücksfall, davon *chançard*, Glückskind; span. ptg. *cadencia*, Tonfall.]

[***cāditiā** s. **cādo**.]

1691) [***cādivus**, a, um (v. *cadere*, vgl. Bildungen wie *pensif*, *restif*) = altfrz. *châif*; über ein etwa im Altfrz. vorhanden gewesen *rechaiver*, „rückfällig werden“, vgl. G. Paris, R XXV 622 (gegen Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896 p. 855)].

1692) [**cadmēā**, **cadmīā**, **cadmīā**, -am f. (**calamīa*, **calamīna*) (gr. *καλμία*, *καλμία*), Galmee; davon abgeleitet ital. *calaminaria*, kieselhaltiger Zink; frz. *calamine*; span. ptg. *calamina*, vgl. Dz 77 *calaminaria* u. Claussen p. 69.]

1693) **cādo**, **cēcīdī**, **cāsum**, **cādērē** (volkslat. **cādērē*), fallen; ital. *cado* (u. *caggio* = **cadīo*), *caddi* (u. *cadetti*, *cadei*), *caso*, *cadere*; rum. *cad*, *căzu*, *căzut*, *cadé*; rtr. Gartner führt von dem Vb. nur das Pt. P. *tyet* (mit offenem *e*) an, § 148; prov. *chatz chai* (3. P. Pr.), *chazec*, -et (3. P. Pf.), *chazegut chazer*; frz. altfrz. *chiet* (3. P. Pr.) *chu-s chu cheoir* (neufrz. ist das Vb. nur in vereinzelten Formen noch gebräuchlich); altfrz. Pt. Pr. *cheans*, Glück (Chance) habend, davon das Kompos. *mescheans*, unglücklich, elend, neufrz. *méchant*, schlecht, böse, dagegen *chançard*, Glückskind; n. euc. at. *caych caygu caygut cāurer*; vgl. Vogel p. 119; span. *caigo caí caído caer*; ptg. *caio cahi caído* (das Fem. *caída* [**cadita*] = *queda* wird als Sbst. gebraucht in der Bedeutung „Fall“, ebenso span. *caida*, ital. *caduta*) *cahir* (altptg. *caer*). Nur also das Cat. hat den schriftl. starken Inf. *cadere* übernommen, sonst ist überall das schwache *cadere* eingetreten. Vgl. Gröber, ALL I 539, VI 379.

1694) **cādūcus**, a, um (v. *cado*), hinfällig; ital. *caduco* (gel. W.) „che cade, che presto finisce“ u. *caluco* „meschino“ vgl. Canello, AG III 387; nicht aber gehört hierher, obwohl Diez es annahm, prov. *caluc*, kurzsichtig, über die Ableitung des Wortes vgl. Groene, C vor A im Frz. (Straßburg 1888) p. 91, u. Gröber im Nachtrag zu Nr. 1458 der ersten Ausg. d. Lat.-rom. Wtb.s, so recht überzeugend ist freilich die dort vorgetragene Etymologie nicht. Vgl. Dz 362 *caluco* u. 539 *caluc*.

calautica s. **calopodia** u. **calyptra**.

1695) **Cādureī**, -os m., eine gallische Völkerschaft in Aquitanien; davon prov. *caorci*-s oder *chaorci*-s, Einwohner von Cahors, davon wieder *chaorcīn*-s (in Cahors ansässiger italienischer Kaufmann, Geldwechsler), Wucherer (vgl. Dante, Inf. 11, 49). Vgl. Dz 542 *chaorcīn*, Ducange s. v. *cadurcinus*.

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

1696) **cādūs**, -um m., Krug; neapol. *cāto* *secchia*, vgl. Salvioni, Post. 5. Das Wort fehlt sonst im Roman., dagegen ist es in den slavischen Sprachen weit verbreitet u. auch in das Magyarsche, Neugriech. u. von da in das Rumän. (*cadă*) übergegangen.

1697) **caeca**, -am f. (Fem. des Adj.s *caecus*) = piem. *cea*, Nebel, vgl. obwald. *tschiera*, vgl. Salvioni, Z XXII 467, u. Post. 5 *caecus*.

1698) [gleichsam ***caecarilla**, -am f., ein der Blindschleiche ähnliches Tier; ist nach Nigra, AG XIV 270, das Grundwort zu mail. *čerkarša*, Salamander.]

1698a) **caecia**, -am f., Gloss. lat. II 434 3; 571 1, Blendung, Trübung; dacor. *ciata*, Nebel. Vgl. piem. *cea*, mail. *scighera*, aus *caecus*. Vgl. Densuianu, R XXXIII 73.

caecigena s. **caecilia**.

1699) **caeciliā**, -am f., eine Eidechsenart; davon ital. *cecilia*, Runzelschlange, auch *cecilla* (*cicigna*, Blindschleiche, = *caecigena*); über mundartliche ital. Formen vgl. Salvioni, Post. 5; rtr. *šišelya*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767. Vgl. Dz 365 *cicigna*. S. Nr. 1698. Vgl. Nigra, AG XIV 378, wo genuines *seizella*, *šiguella* etc. angeführt werden (ebenda p. 270 wird canav. *čūšiga*, valbrezz. *sašūlja* angeführt).

1700) **caecus**, a, um, blind; ital. *cieco*; rtr. *tschiec* etc.; prov. *cec* (mit offenem *e*); altfrz. *cieu*, *ciu*, von *ciu* ist abgeleitet das dial. frz. Diminutiv *cicelle*, junger Aal (so genannt, weil er vermeintlich blind ist); ital. *ciecolina*, kleiner Aal, vgl. Nigra, AG XV 499 (neufrz. ist das Wort durch *aveugle* = **aboculus* [s. d.] völlig verdrängt); cat. *cech*; span. *ciego*; ptg. *cego*. Vgl. Gröber, ALL I 539; Salvioni, Post. 5.

1701) [**caedo**, -ēre, hauen, schlagen; davon (bezw. v. *caeca*), nach Salvioni, Post. 5, venez. *cieta*, lomb. *šesa*, Zaun.] Sonst ist das Vb. nur in Komp. erhalten.

1702) ***caelāta** (scil. *cassīa*), Helm in getriebener Arbeit; ital. *celata*, Pickel-, Sturmhaube, Helm; frz. *salade*; span. *celada*. Vgl. Dz 95 *celata*; Canello, Riv. di fil. rom. II 111 (C. will *celata* von *celare* herleiten u. vergleicht das deutsche *Helm* von *hēlan*, aber da **celata* doch nur heißen könnte „verborgen“ u. nicht „verbergend“, so ist die Ableitung unannehmbar).

1703) **caelēbs**, -lībīs, unvermählt; ptg. *ceibo*, Hagestolz, Junggeselle, ledig, frei, ungebunden, davon vermutlich das Vb. *ceibar*, lösen, vgl. C. Michaelis, Misc. 122.

1704) **caelēstis**, e (v. *caelum*), himmlisch; ital. *celeste* u. -o, himmlisch, *cilestro* „color di cielo“ vgl. Canello, AG III 398; altfrz. *celestre*, vgl. Berger s. v.

1705) **caelūm** n., Himmel; ital. *cielo*; rtr. *tschiēt*, vgl. Gartner § 200; rum. *ciel*, Pl. *cieruri*, davon das Adj. *cieres* = **caeliscus*; prov. *cel-s* (mit offenem *e*); frz. *ciel*; cat. *cel*; span. *cielo*; ptg. *ceo*. Vgl. Gröber, ALL I 539.

1706) [**caementum** n. (v. *caedo*), Bruch-, Mauerstein; davon nach Mahn, Etym. Unters. 72, vielleicht ital. *cimento*, Versuch, Probe, indessen würde der Bedeutungsübergang kaum zu erklären sein; annehmbarer ist die Ableitung bei Dz 365 s. v. *cimento* = **specimentum*; vielleicht darf man auch an Zusammenhang mit *cima* denken; frz. *cément*.]

1707) ***caenīcāle** n. (v. *caenum*), Schmutzmasse; span. *cenagal*, Misthaufe, vgl. Storm, R V 178.

1708) ***caenīcōsus**, a, um (v. *caenum*), schmutzig; span. *cenagoso*, kotig, vgl. Storm, R V 178.

1709) **caenum** *n.*, Schmutz; span. *cieno*; ptg. *ceno*, Kot, Schlamm, vgl. Gröber, ALL I 539.

caepula s. **cēpūlla**.

1710) **caerēfōliū** *n.* (gr. *χαίρεφυλλον*), Kerbel; ital. *cerfoglio*; frz. *cerfeuil*; span. *cerafolio*. Vgl. Dz 96 *cerfoglio*.

1711) **caerēmōniā**, *-am f.*, religiöser Gebrauch, ist als gelehrtes Wort in allen rom. Spr. erhalten (auch rum. *teremonie*, vgl. Ch. s. s.); eine volkstümliche Form hat nur das Ptg. gebildet: *ceramunha*, *çarmunha*, *cirmonha*, vgl. C. Michaelis, Misc. 121 Z. 1 v. unten im Texte.

1712) **caerulēus**, *a, um* (v. *caelum*), himmelblau; ital. span. ptg. *ceruleo*, himmelblau.

1713) **caesiūs**, *a, um*, blaugrau; davon vielleicht prov. *sais*, *saissa*, grau (das Wort findet sich z. B. b. Bartsch, Chrest. prov. 269, 1), vgl. Dz 674 s. v., wo aber allerdings auch mit Recht bemerkt ist, daß diese Ableitung lautliche Bedenken gegen sich hat.

1714) **caespēs**, *-item m.*, der ausgeschnittene Rasen, ein Rasenstück, woraus sich, wie es scheint, volkssprachlich die Bedeutung „Haufe von (ausgejätem) Kraut, Krautwerk, Blattmasse“ u. dgl. entwickelte; ital. *cespita* u. *cespita* „specie d'erba“, vgl. Canello, ALL III 402, *cespo*, ein Stück Rasen, eine mit Rasen bewachsene Erdscholle, Gesträuch (auch *cespita* kann diese Bedeutungen haben). Mit ital. *cespo* identifiziert Pieri, Misc. Asc. 430, *pistoj. cioso*, tölpelhafter Galan; vermutlich gehört hierher auch *cesto*, Büschel, gleichsam **caesp[ist]um* f. *caespitem*; rtr. *tschischpad*, *tschisp*, vgl. Ascoli, AG I 39 Z. 6 v. unten im Texte u. 188 Anm. 2; valsass. *scēsped* etc., Salvioni, Post. 6, vgl. Dz 364 *cespo*.

1715) ***caespīco** u. **caespīto**, *-āre* (v. *caespēs*), auf dem Rasen strauheln (*caespitare* ist bei Georges mit *Gloss.* belegt); ital. *cespicare*, stolpern; rum. *cespet ai at a*, strauheln, stürzen; altfrz. *cester*; span. *cespitar*, bei einer Handlung gleichsam strauheln, bedenklich sein, zaudern.

1716) **caī**, *Weg, Straße* (ursprünglich wohl „Wall, Damm“ bedeutend); davon vermutlich altfrz. *caye*, Sandbank, neufrz. *quai*, Damm; span. *cayos* (PL), Sandbänke, Riffe. Indessen kann das Wort sehr wohl auch germanischen Ursprungs sein, vgl. niederdt. *kaje*, niederl. *kaai*, schwed. *kaj*, dän. *kaj*, ostfries. *kāi*, *kaje*. (Nicht hierher gehört neap. *chiaja*, vgl. Nr. 7219.) Vgl. Dz 94 *cayo*; Th. 54.

1716a) **Caīn**, biblischer Personenname; über *Caīn* u. frz. *cayntene* s. Bernitt, Anm. 87.

1717) ***cājūm**, *-i n.* = frz. *châi*, unterirdisches Gewölbe? vielleicht auch Scheideform zu *kai*, *quai*? oder mit *cavum* zusammenhängend?

1718) **Cājus** (meist *Gājus* geschrieben); dieser Eigenname soll nach Baist, Z V 247, das Grundwort sein zu ital. *gajo*, munter, lebhaft, bunt; prov. *gai*; frz. *gai*; altspan. *gayo*; ptg. *gaio*, sowie zu dem Sbst. prov. *gai-s*, *jai-s*, Holzhäher, frz. *geai* (pic. *gai*), span. *gayo* u. *gaya*, davon *gayar*, bunt machen; ptg. *gaio*. „Der Name *Gajus* — sagt Baist a. a. O. — spielte eine Rolle in den Vermählungsgebräuchen: die Braut sagte zum Bräutigam: „Übi tu *Gajus*, ego *Gaja*.“ Daraus konnte sich leicht eine adjektivische Verwendung von *gajus* = „Hochzeiter, hochzeitlich“ ergeben, daher „munter“ u. „bunt“, der Häher aber wäre der Bräutigamsvogel. (Galiz. *gayol*, auch *gayo* die Goldammer.) [Z VII 119 vermutet Baist dagegen, daß

der Vogelname *gajo* ein onomatopoeisches Wort sei.] Se non è vero, è ben trovato! Wahr ist es aber schwerlich, u. G. Paris fragt, R IX 164, ganz mit Recht „tirer le mot du lat. *Gajus* . . . n'est-ce pas se moquer un peu des lecteurs“? Dz 151 *gajo* leitete die Wortsippe von ahd. *gāhi* (Thema **gāhja*), rasch, kräftig (nhd. *jäh*) ab, u. Mackel 40 verteidigt diese Ableitung gegen die von Baist erhobenen Bedenken. Nichtsdestoweniger ist sie nicht recht überzeugend, wie denn auch Paris a. a. O. sie verwirft, vgl. auch Mackel, p. 40, u. s. unten *gāhi*. Schwan-Behrens, Altfrz. Gramm. 6. Ausg. § 5, 2, stellt als Grundwort auf ahd. *gaki*, schön, fein. Ital. *gajo* ist zweifellos gleich lat. *carius* anzusetzen, das prov. Adj. u. ebenso das frz. dürften dem Ital. entlehnt sein; der Vogelname frz. *geai* etc. dagegen hat wahrscheinlich ganz anderen Ursprung, welcher der Aufklärung noch bedarf.

1719) **cālāmārius**, *a, um* (v. *calamus*), zum Schreibrohr gehörig; ital. *calamajo*, Schreibzeug, *calmiere*, *-o* „tariffa de'comestibili. Il passaggio ideologica è da *calamus*, „canna“ a „misura“, indi „tariffa“, Canello, AG III 305; rum. *cālāmari f. pl.*, Tintenfaß; span. prov. *calamar*.

1720) **cālāmellūs**, *-um m.* (Demin. v. *calamus*), Röhrchen; [ital. *ceramella*, *cennamella*, Schalmei, kann nur unter Voraussetzung starker volksetymologischer Umgestaltung oder aber entstehender Entlehnung aus frz. *chalumeau* als hierher gehörig betrachtet werden, vgl. Dz 364 s. v.]; rtr. das Vb *carmalar*, *cramalar*, *charmalar*, mit der Pfeife rufen, locken, vgl. Ascoli, AG I 73 Anm. 1; prov. *caramel-s*; frz. *chalumeau*, Schalmei (die Lautgestaltung des Wortes ist sehr auffällig); vgl. auch Th. Claussen p. 84; span. *caramillo*, Rohrpfeife. Vgl. Dz 542 *chalumeau*; The Academy 1888 Vol. II 338.

calamīna s. **cadmēn**.

1721) **cālāmītes**, *-am m.* (gr. *καλαμίτης* v. *καλαμος*), Laubfrosch (*rana arborea* L.), scheint durch eine seltsame, aber nicht einzig dastehende Bedeutungsübertragung — Tiernamen werden ja häufig zur Bezeichnung von Werkzeugen u. Geräten gebraucht (vgl. im Deutschen „Bock, Hahn, Pferd“ u. a., lat. z. B. *equuleus*) — zur romanischen Bezeichnung der „Magnetnadel“ geworden zu sein, vielleicht unter Bezugnahme auf ihre Beweglichkeit, die naive Beobachter an das Hüpfen des Frosches erinnern konnte; ital. *calamita*; prov. *caramida*; frz. *calamite*; cat. *caramida*; span. ptg. *calamita*. Einheimisch kann das Wort nur im Ital., in den übrigen Sprachen muß es Lehnwort sein. Vgl. Dz 77 *calamita*.

1722) **cālāmūs**, *-um m.* (gr. *καλαμος*), Rohr; ital. *calamo* „penna, dardo ecc.“, *calmo* „marza“, vgl. Canello, AG III 329; frz. *chaume*, Stoppel, davon *chaumière*, *chaumine*, Strohütte; span. *cálamo*, Schalmei; ptg. *calamo*, Rohr, Schalmei. Vgl. Dz 545 *chaume*.

1723) ***cālandrā**, *-am f.* (gr. *καλανδρα*, *καλανδρος*, volksetymologische Verballhornung aus *χαράδριος*, vgl. über die Geschichte dieser Wörter die interessante Abhandlung von Sittl, ALL II 478), Regenpfeifer, im Roman. Kalenderlerche; sard. *chilandra*; ital. prov. *calandra* (ital. auch *calandro*, *calandrino*); frz. *calandre* (Nebenform hierzu ist nach Tobler u. Cohn, Suffixw. 83 Anm., *calande*, Maschine zum Heben der Steine in den Steinbrüchen); span. cat. *calandr(i)a* (bedeutet auch „Waschrolle, Mangel“), davon abgeleitet das Schimpfwort

calandrajo, Lump (ähnlich wie im Deutschen das Wort „Dohle“ als Schimpfwort gebraucht wird); ptg. *calhandra*, Kalenderlerche, *calandra* (bedeutet gegenwärtig nur „Waschrolle“). Vgl. Dz 77 *calandra*; Sittl, ALL II 478 u. 611; Gröber ALL VI 380.

1724) *cālārīā, -am f. (v. gr. *καλον*), Holz, im Lacedämonischen auch „Schiff“, vgl. Bergk z. Xenophon. Hell. I 1, 23, in Ztschr. f. Altertumswiss. 1852, II 9), Schiff; davon ital. *galeara* „galea e luogo di pena“, *galéa* u. *galía* „nave da guerra“, dazu das Demin. *galeotta* u. die Ableitungen *galeone*, *galeazza*; prov. *galeya*, *galéa*, *galera*; frz. *galère*, *galion*, *galote*, *galéasse*; span. *galera*, *galéa* (veraltet), *galeon*, *galeaza*; ptg. *galera*, *galé*, *galeote*, *galão*, *galeão*, *galeça*. Ursprünglich ist die Wortsippe nur in Italien heimisch gewesen u. von dort in die übrigen roman. Sprachen übertragen worden. Vermutlich gleichen Ursprunges ist ital. *galleria*, frz. *galerie* etc. (zuerst im Latein des 9. Jahrh.s vorkommend u. wohl einfach „Holzbau“ bedeutend, s. Ducange s. v.). Vgl. Dz 152 *galea*, u. namentlich Canello, AG III 301 u. 305. G. Paris, R IX 486, hat dagegen als ein Bedenken hervorgehoben, daß *galea* seit dem 9. Jahrh. sich findet. Eine abenteuerliche Herleitung von *γαλῖδα* (*γαλῖς*, Melkeimer) brachte Settegast, RF I 246, in Vorschlag, vgl. dagegen G. Paris, R XII 133.

1725) cālāt[h]ūs, -um m. (gr. *καλαθος*), Korb; davon vielleicht obwald. *cātla*, vgl. Salvioni, Post. 6 u. R XXVIII 94; gallic. *cachas* „especie de calabaza en que se envuelve la hilaza“, vgl. Baist, Z VI 118, wo auch andere Wörter als möglicherweise auf *calathus* zurückgehend bezeichnet werden, so namentlich frz. *jale*, Krug, Kübel, altfrz. *jalon*, für welche Wörter sonst lat. *gaulus*, Trinkschale, oder dtsh. *Schale* als Grundwort in Vorschlag gebracht worden ist. Salvioni, R XXXI 283, will hierher auch ziehen venet. *cāto*, obwald. *kāul*, Schubfach; vgl. Dz 619 *jale*.

1726) *cālātium n. (v. *calat[h]us*), Korb; davon frz. *calais* (: *calatium* = *palais* : *palatium*), Korb, vgl. Bugge, R IV 352.

1727) *calea (v. *calco*, -are, treten) + altfränk. **mara* (altfr. *mara*, Alp, auch im Ahd. u. Ags. vorhanden) = frz. *cauchemar*, Alpdrücken, Nachtgespenst. Vgl. Dz 635 *mare*; Mackel 42; Darmesteter 102; Mussafia, Beitr. 78.

1728) cālcanēūm n. (seltene Form für *calx*), Ferse; ital. *calcagno*; macedo-rum. *cālcāniu*, daco-rum. *cālcāiu* m., Pl. f. *cālcāie*; rtr. *calcain*; altfrz. *calcain* (Dial. Greg. 130, 2 u. 21), *chaucain* (Chans. d'Antioche 222), vgl. Cohn, Suffixw. p. 162 Anm.; span. *calcaneo* (daneben *calcañal* u. *calcañar*, ebenso ptg. *calcanhar*). Vgl. Ch. s. v. *cālcāiu*.

1729) cālcarīa, -am f. (v. *calx*, Kalk), Kalkofen; rtr. *kyelkyera*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1730) cālcatōrium n. (*calcare*) = altlothr. *cauchoir*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1731) cālceāmētum n. (v. *calx*, Ferse), Schuhwerk; ital. *calciamento*; frz. *chaussement*; span. *calzamiento*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1732) *cālceō, -ōnem m. (f. *calceus* v. *calx*), Fußbekleidung, Strumpf, Schuh; ital. *calzone*; rum. *cālfun*; prov. *causo-s*; frz. *caleçon* (Lehnwort aus dem Ital.), Schwimmhose, *chausson*, Socke.

1733) *cālceō, -āre (v. *calx*), die Füße, bezw. die Beine bekleiden, Schuhe, Strümpfe anziehen;

ital. *calzare*; rum. (in) *calḡ ai at a*; prov. *caussar*; frz. *chausser*; span. *calzar*; ptg. *calçar*.

1734) *cālceōlārīūs u. *cālceōnārīūs, -um m. (v. *calx*), Schuhmacher; ital. *calzolajo* - *calzolaro*; rum. *cālfunar*; [frz. *chaussetier*]; span. *calzonero*.

1735) cālceē pistare (Frequ. von *pinsère*), mit der Ferse stampfen, treten; ital. *calpestare*, mit Füßen treten, aus *calpestare* durch Umstellung *scalpitare*, vgl. Caix, St. 514; Dz 362 s. v.; Rönsch, Z I 420 Z. 22 v. unten.

1736) *cālceūs, -um m. (*calceus*, non *calcus* App. Probi 81) u. cālceā, -am f. (v. *calx*), Schuh; ital. *calzo* u. *calza*; prov. *calsa*, *caussa*; frz. *chausse* (zu dem altfrz. *chausses chevebees*, vgl. Bernitt, p. 57 u. Anm. 140); span. *calza*; ptg. *calça*. Vgl. Dz 79 *calzo*; Gröber, ALL I 540.

1737) *cālciāta (scil. *via*), -am f., die mit Kalksteinen gefestigte Straße, Chaussee; prov. *caussada*; frz. *chaussée*; span. ptg. *calzada*. Vgl. Dz 79 *calzada*; Rönsch, Z I 417 (R. setzt als Grundwort ein von **calciare* [v. *calx*, Ferse] abgeleitetes **calciata* u. als dessen Bedeutung „allgemein betretene u. begangene Straße“ an. Ein zwingender Grund zum Aufgeben der Diez'schen Ableitung liegt indessen nicht vor). — „Span. ptg. *calzada* sind dem altprov. *calzada* entnommen (vgl. span. *coz* = *calx*, *hoz* = *falx* u. dgl.). Mithin ist *calciata* auch keine römische Einrichtung, die römische Fahrstraße hieß *via strata*, daher allgemein romanisch dieselbe Benennung (ital. *strada*, altfrz. *estrée*, prov. span. ptg. *estrada*). Ist aber die *via calciata* erst französisch, d. h. nachrömisch, so ist es unnötig u. unrichtig, ein Substrat **calciata* anzusetzen, denn in Frankreich konnte das Wort aus *chaux* (*calx*) hervorgehen, wie altfrz. *la ferrée* (scil. *voie*) aus *ferrum*, das man doch wohl mit *ferrée*, nicht durch **ferrata* vermitteln wird. Es scheint mir das von Belang in kulturgeschichtlicher Beziehung: die *chaussée* ist jung, wenn auch schon mittelalterlich. Daneben verdient Beachtung, daß eine romanische Weganlage keltischer Herkunft ist: *caminus* (das mir zu den vulgärlat. Substraten zu gehören scheint, s. ALL I 541), welche im römischen Wegesysteme eine Lücke auszufüllen imstande gewesen sein muß, da das Wort allgemein romanisch in Erbwortform auftritt. Von welcher Art der *caminus* war, wird freilich nicht zu ermitteln sein. Durch die Notwendigkeit, *chaussée* v. *chaux* abzuleiten, erledigt sich auch Rönsch's Anlehnung des Wortes an *calx*, Ferse.“ Gröber. — „Für die Annahme der Ableitung des Verbums *chausser* von *chaux* vermisste ich ein Analogon (*fausser* u. *faux* sind doch wohl nur scheinbar analog, vgl. dagegen *paix* u. *apaïser*, *croix* u. *croïser*). Auch kann ich schwer glauben, daß in französ. Zeit ein *chaussée* v. *calx*, Kalk, neben *chausser* (v. *calx*, Ferse) gestellt worden sein sollte. Ich möchte an dem Substrate **calciata* vorläufig noch festhalten.“ — *Camminus* bedeutet wohl ursprünglich nicht „Weg“, sondern „Wegkrümmung“. Körting.

*cālciā s. 2 *calx*.

1738) *cālciūmen (*calx*), Kalk; frz. **chaucum*, davon *chaucumier*, Kalkhändler, *enchaucumer*, verkalken, vgl. Thomas, R XXV 448.

1739) cālceō, -āre (v. *calx*, Ferse), treten; ital. *calcare*; rum. *calc ai at a*; prov. span. ptg. *calcar* (im Frz. ist das Vb. in der eigentlichen Bedeutung durch *marcher* verdrängt worden, erhalten ist es nur als *cócher* in der Bedeutung „treten

= begatten* (von Vögeln) u. in *cauchemar*, s. Nr. 1727).

1740) *cālculūs*, -um m. (Dem. v. *calx*, Stein), kleiner Stein; davon vielleicht prov. *calhau-s*, Kiesel; altfrz. *caillau* u. *caillen*; neufz. *caillou*; ptg. *calhão*. Nach Dz 538 *caillou* würde die lautliche Entwicklung gewesen sein: *calculus*, *calclus*, *cac[us]*, *caill* (d. h. *cal* mit mouilliertem l), das auslautende -ou in *caillou* würde = -ucolo anzusetzen sein (also *caillou* aus **caculuculum* wie *verrou* aus **veruculum*), prov. -au aber wäre = -avo (*calhau* aus **caclav-o* wie *Anjau* *Anjou* aus *Andegav-*). Nach Groene, C vor A im Frz. (Straßburg 1888 Diss.) p. 33, ist *caillou* aus dem Picardischen in die Schriftsprache eingedrungen; eine andere Erklärung gibt Meyer-L., Z XIX 96, s. unten *calljo*. — Schuchardt setzte, Z XXV 244, **caculus* bzw. **caclugus* (zusammenhängend mit *cochlea*) als Grundwort an, u. das dürfte richtig sein trotz der Einwendungen von Thomas, R XXXI 1, auf welche übrigens Schuchardt geantwortet hat Z XXVI 385. Vgl. auch Nr. 1687a u. 1759.

1741) *cāldārīā*, -am f. (v. *caldus* = *calidus*), Warmbadezimmer, Badekessel, Kochtopf (Marc. Emp. 25; Lampr. Heliog. 24, 1; Apul. herb. 59; Vulg. 1 regg. 2, 14); ital. *caldaja*, -o, Kessel, u. *caldario*, -ella *calidaria**, vgl. Canello, AG III 305; prov. *caudiera*; frz. *chaudière*; span. *caldera*. Vgl. Dz 78 *caldaja*; Rönsch, Z I 417.

1742) [gleichsam **cāldellum* n. (v. *caldus* = *calidus*); altfrz. *cha-*, *cheldel*; frz. *chaudeau*, warmes Getränk, vgl. Faß, RF III 501.)

1743) [**cāldēro*, -ōnem m. (v. *caldus* = *calidus*); ital. *calderone*, ein großer Kessel; frz. *chaudron*, span. *calderon*.]

1744) **cāldūmen* n., Hitze; ital. *caldume*, frz. (*chaudum*) *chaudin*, vgl. Thomas, R XXV 448.

1745) *cāldūs*, a, um (wird von Georges als Nebenform zu *calidus* angeführt, vgl. Quintil. Inst. 1, 6, 19; *calida*, non *calda* App. Probi 52), warm; ital. *caldo* u. *calido*, vgl. Canello, AG III 329; (sard. *caldu*, sicil. *caudu*); rum. *cald*; rtr. *kolt* etc., vgl. Gartner, § 200; frz. *chaud*, davon das Dem. *chaudelet* (daraus volksetymologisch *chaudelaît*), Aniskuchen, vgl. Cohn, Suffixw. p. 13, vgl. auch Bernitt p. 26; prov. *cald*, *cant*; span. (*calido*), *caldo*, Brühe, *calda*, das Heizen; ptg. *caldo*, Brühe, *calda*, das Glühen, Fruchtsaft (das übliche ptg. Wort für „warm“ ist *quente* = *calente*-). Vgl. Gröber, ALL I 540 (wo treffliche Bemerkungen über die Schicksale der Adjektiva auf -idus im Roman. gegeben sind). Über *ihott* im Jonasfragment vgl. Marchot, Z XXI 226.

**cālēfacto*, **cālfacto*, -āre s. unten *qalafah*.

1746) [**cālēfo*, **cālfo*, -āre (f. *calefacio*; noch besser setzt man wohl *calā[um]fare* an, da dann das ff des frz. Wortes erklärt wird), wärmen; prov. *calfar*; frz. *chauffer*, dazu das Kompos. *échauffer*. Die übrigen rom. Sprachen brauchen für den Begriff *excaldare*. Vgl. Dz 545 *chauffer*. — Vielleicht gehört hierher auch ital. *caleffare*, *galeffare*, verspotten (eigentlich jem. warm machen). Dz 361 s. v. hielt das Wort für deutschen Ursprunges, aber ahd. *galiffan*, woran man denken könnte, paßt begrifflich nicht. S. unten *χλεβάζειν*.]

1747) *cālēnto*, -āre (v. *calens*, *calentis*, Pt. Pr. v. *calere*), wärmen; sard. (campid.) *calentat*, vgl. Herzog, Z XXIII 124; span. *calentar*, *escalentar*; ptg. *esquentar*, *acaentar*, *aquentar*. Vgl. Dz 435 s. v.

1748) *cālēndae*, -as f., der erste Tag des Monats; das Wort ist in einigen ital. Mundarten in Verbindung mit Monatsnamen erhalten, z. B. tosc. *calendimaggio*, vgl. Salvioni, Post. 6; auch rtr. *kalandā*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1749) *cālēo*, ui, -ēre (vgl. Walde s. v.), warm sein; ital. *calere*, unperf. Vb., sich um etwas kümmern, *mi cale*, es kümmert mich, es liegt mir am Herzen (eigentlich es ist mir warm wegen einer Sache); prov. *caler*, unperf. Vb., sich kümmern, nötig sein, *no m'en cal*, es kümmert mich nicht, es ist mir gleichgültig; frz. *chaloir*, unperf. Vb. mit derselben Bedeutung wie im Ital. u. Prov.; Pt. Pr. *chalans*, *chalant*, neufz. *chaland*, sich um etwas kümmernd (*nonchalant*, nachlässig, davon *nonchalance*), als Sbst. erhält *chaland* die Bedeutung „Gönner, Freund, Interessent, Kunde eines Kaufmanns“, vgl. Tobler, Z I 22 (Dz 541 s. v. hielt *chaland*, Kunde, für identisch mit *chaland*, Boot, vgl. dagegen Scheler im Anhang 787), span. *caler*, unperf. Vb., gelegen, wichtig sein. Vgl. Dz 78 *calere*. Daß *canle* (wall.) u. seine Ableitungen hierher gehören, ist unwahrscheinlich (wegen des n). Vgl. Delboulle, R XXXI p. 388.

1750) *Calepin*, Ambroise, Verfasser eines polyglotten Wörterbuchs; davon das frz. Appellativ *calepin*, Taschen-, Notizbuch.

1751) *cālēseo*, *cālūi*, *cālēseōrē* (Inchoat. v. *calere*), warm werden; span. *calecer*; ptg. (a-) *quecer*. Vgl. Dz 435 *calentar*.

1752) [**cālīcēnsē*, volksetymologische, an *calix*, Kelch, sich anlehrende Umbildung des gr. *καρχησιον*, Mastkorb; ital. *calcese*, Mastkorb. Vgl. Rönsch, RF I 449.]

cālīdūs s. *cāldūs*.

1753) *cālīgārius*, a, um (*caliga*), zum Stiefel gehörig; über Reflexe dieses Wortes in ital. Mundarten vgl. AG XIII 135; Salvioni, Post. 6.

1754) *cālīgo*, -gīnem f., Dunst; ital. *callegine*, fuligine* (lomb. *caliz*, *calizen*), vgl. Caix, St. 246; lomb. *carīna*; piem. *calūso* (= *calugo*), vgl. Salvioni, Post. 6; rtr. *calin*, vgl. Ascoli, AG I 526 Z. 13 v. unten im Text; prov. *calina*; altfrz. *chaline*; span. ptg. *calina*, vgl. Dz 436 s. v. Schuchardt, R IV 254, möchte auch rtr. *chala-verna*, Blitz, von *caligo* ableiten (vgl. Mussafia, Beitr. 41), oberital. *calaverna*, *galaverna* etc., Nebel, dagegen bringt er in Zusammenhang mit dem Vb. *calare*. (S. Nr. 1760.)

1755) *cali* (Pejorativpartikel) + *vari*, Wirrwarr, = frz. *charivari*, wüster Lärm (altfrz. auch *chalivali*, *caribari*, vgl. Darmesteter p. 113. Andere Ableitungen, die aber unannehmbar sind, stellt Dz 543 s. v. zusammen, vgl. dagegen Scheler im Anhang 788. — Suchier in Gröbers Grundriß I 664, setzt *charivari* = hebr. *שָׁחַר שָׁחַר* *schör vachamör* „Ochse u. Esel“ (Gen. 32. 5) an, ohne jedoch diese Ableitung näher zu begründen.

1756) [gleichsam **cālīvus*, a, um (v. *calere*, vgl. *pensif* u. dgl.), heiß; prov. *calin*, Hitze, dazu das Vb. *calivar*, neuprov. *recalivar*, einen neuen Fieberanfall haben (Tobler, Sitzungsber. der Berlin. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896, wollte dies Verb. v. **recadivus* f. *recidivus* ableiten, vgl. aber G. Paris, R XXV 622.)

1757) *calix*, -icem m., Kelch; sard. *calighe*; venez. *cālese*, vgl. Salvioni, Post. 6; neuprov. *caleu* = *caliculus*; span. *caz*, *cauce*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1758) **cǎllis**, -em m., Pfad; ital. *calle*, Weg, *calla*, Zauntürchen (davon abgeleitet mit gleicher Bedeutung *callaja*), vgl. Canello, AG III 402; tic. *kála*, Straße im Schnee; venez. *calese*, vgl. Salvioni, Post. 6; rum. *cale*; span. *calle*; ptg. (*calho*), (*quelha* = *canalicula*, das sich z. B. bei Gellius 17, 11 findet), Rinne, Kanal, vgl. Dz 436 s. v. Über den etwaigen Zusammenhang des Ortsnamens *Chaux* (z. B. in *Chaux-de-Fonds*) vgl. die interessante Untersuchung von Gauchat in: Bull. du Gloss. des Patois de la Suisse Romande, 1905.

1759) gallisch **calljo**, **calljov** (vgl. kymr. *caill*, Plur. *ceilliau*) = (?) frz. *chail*, *caillou*, Kiesel; vgl. Meyer-L., Z XIX 96. Über andere Ableitungen vgl. oben Nr. 1687a u. 1740. (Das annehmbarste Grundwort dürfte das von Schuchardt, Z XXV 244, aufgestellte **caclagus* sein.)

callum s. *galla*.

1760) **cǎlo**, **ǎre** (für *chalare* v. gr. *χαλᾶν*), herablassen (Vitr. 10, 8 [13], 1; Veget. mil. 4, 23 init.); ital. *calare*, herablassen, davon *cala*, Bucht (eigentlich die zum Meer sich herabneigende Küste? oder Ort, wo das Meer gleichsam niedersteigt, nachläßt?), *calata*, Abhang; über Form u. Bedeutung von *calare* vgl. auch Ascoli, AG I 357 u. 372; rtr. *calar*, aufhören, prov. *calar*, schweigen (der Bedeutungsübergang dürfte sein: herablassen, z. B. einen Vortrag, etwas zu Ende bringen, eine Rede beenden, also schweigen); *cala*, Bucht; frz. *caler* (Lehnwort), niederlassen, dazu das Sbst. *cale*, abhängiges Ufer, auch ein Stückchen Holz, das man unter etwas schiebt, vgl. Puitspelu, R XV 436; span. *calar*, senken, *callar*, schweigen; ptg. *calar*, herunterlassen, zum Schweigen bringen, schweigen. Vgl. Dz 78 *calare*; Th. 51; Gröber, ALL I 540; Baist, RF VI 580, will für prov. ptg. *calar*, span. *callar*, „schweigen“, ein Grundwort **callare* v. *callum* ansetzen, welcher Ableitung aber die Bedeutung große Schwierigkeiten entgegenstellt.

1761) ***cǎlōpōdiā**, **cǎlōpiā**, -am f. (gr. *καλοπόδιον*, Schusterleisten); davon nach G. Paris' Vermutung, R III 113: ital. *galoscia*, Überschuh, frz. *galoché*, span. *galocha*. Dz 154 *galoscia* leitete das Wort von lat. *gallica* (ländliche Männersandale, vgl. Cic. Phil. II 76) ab, was aus lautlichem Grunde nicht gebilligt werden kann. Lagarde (Nachrichten von der Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen 1886 p. 124, vgl. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1888 S. 305) glaubte in dem spätlat. *calautica* das Grundwort zu *galoché* gefunden zu haben, indessen ist das schwerlich richtig (*calautica* ist eher = *calotte*), vgl. hierüber unten Nr. 1773, s. auch Schuchardt, Z XXV 491 Anm.

1762) **cǎlor**, -ōrem m., Wärme; ital. *calore*; frz. (altfrz. c. r. *chalre*, *chaure*, c. o.) *chaleur*; prov. span. ptg. *calor*.

1763) **cǎlthā**, -am f., Ringelblume (*Calendula officinalis* L.); ital. *calta*; rum. *calce*, *calcie*, *scalcie*.

1763a) ***calumma** (*καλύμμα*), Kopfhülle, span. *calima*, ptg. *calimba*, Kapuze, Netzsack. Vgl. Schuchardt, Z XXV 491. Ebenda bespricht Schuchardt das Vorkommen des Subst. u. des davon abgeleiteten Verb. *calumare* im Ital.

1764) **cǎlūmniā**, -am f., Verleumdung; ital. *calunnia*, *calogna*; prov. *calonja*, falsche Beschuldigung, Leugnung, Beleidigung, Herausforderung, dazu das Vb. *calonjar* = **calumniare* f. Dep. -i; altfrz. *chalonge*, dazu das Vb. *chalongier*, daneben *chalengier* (nach Analogie v. *blastengier*, *laidengier*) u. danach wieder das Sbst. *chalenge* = *chalonge*,

vgl. G. Paris, R X 62 Anm. 3, Förster, Z XIII 535. (Gorm. 72 findet sich *chalonge* als Masc., also = **calumniū*, vgl. Meyer, Ntr. 156); ptg. *calunnia*, Verleumdung; *coima*, Geldstrafe, vgl. Cornu, R XI 84; span. *coloña*, dazu das Vb. *coloñar*. Vgl. Dz 542 *chalonge*; Gröber, ALL I 540; Cornu, R XI 84 (*coima*).

***cǎlūmniō**, -āre (f. *calumniari* v. *calunnia*) s. *cǎlūmnia*.

1765) ***cǎlūra**, -am f., Wärme; ital. span. *calura*; frz. *chaleur*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 175.

1766) **cǎlvāriā**, -am f., Schädel; span. *calavera*, ptg. *caveira*, Totenkopf, vgl. Dz 435 *calavera*.

1767) ***cǎlvāriū** n., Schädelstätte, Kalvarienberg, ist als gelehrtes Wort durch das kirchliche Latein in alle roman. Sprachen übertragen worden.

1768) **cǎlvā sōrēx** f., (-rieis) (im Schriftlat. ist *sorex* Masc.), kahle Maus, vielleicht = frz. *chauve-souris* (nach anderen ist *ch.-s.* entstanden durch Volksetymologie aus *choue-souris*, Eulenmaus, d. h. Maus, die wie eine Eule in der Nacht fliegt, vgl. Faß, RF III 487). Vgl. jedoch unten *saurex*, wo die wahrscheinlichste Ableitung gegeben ist.]

1769) **cǎlvitiā**, -am f. (f. *calvities*), Kahlheit; ital. *calvezza*; frz. *calvitie* (gel. W.); span. *calveza*, *calvez*; ptg. *calvez*.

1770) **cǎlvūs**, a, um, kahl; ital. *calvo*; macedo-rum. *calv*; prov. *calv* (?); frz. *chauve* (wohl eigentlich = *calva*, so daß das Fem. für das Masc. eingetreten ist); *chauve-souris* s. *calva sorex*; span. ptg. *calvo*; span. ptg. *chamorro*, -a, kahl, Kahlkopf, vielleicht = *clava* aus *calva* + *morra* (= bask. *muturra*?), Schädel, vgl. Dz 439 *chamorro*.

1771) 1. **cǎlx**, -eem f., Ferse; ital. *calce* (hierher gehört vielleicht auch ital. *calcio*, span. *coz*, Fußtritt, wovon *cocear*, treten, vgl. Dz 443 *coz*); sonst ist das Wort im Roman. durch **calcaneum* u. **talo* (f. *talus*) verdrängt worden. — *Calce pistare* s. d.

1772) 2. **cǎlx**, -eem f., selten m. (von gr. *χαλῖς*, vgl. Walde s. v.), Stein, Kalk; ital. *calce*, davon abgeleitet *calcina*, Kalk, ferner *calcestre*, *calcestruzzo*, vgl. Salvioni, Misc. Asc. 79; frz. *chaux* (der Ortsname *Chaux* hat mit *calx* schwerlich etwas zu schaffen, vgl. Nr. 1758); span. *cal*, abgeleitet *calcina*; ptg. *cal*.

calyba, *καλύβη*, s. *canava*.

1773) **cǎlyptrā** (gr. *καλύπτρα*), Kopfbedeckung; davon vermeintlich durch volksetymologische Umbildung ital. *calotta*, Mütze, Deckel, Kappchen; frz. *calotte* u. *calot* (Lehnworte). Vgl. Caix, St. 248. Richtiger setzt man aber *calautica* (vgl. unter Nr. 1761) als Grundwort an. Vgl. auch Schuchardt, Z XXV 491 Anm.

1774) **cǎmā**, -am f., Bett, Lager (Isid. 19, 22, 29; 20, 11, 2); span. ptg. *cama*, Bett, Lager, vgl. Dz 436 s. v.

***camadria** s. *chamaedrys*.

1775) **cǎmără** u. **cǎmără** -am f. (gr. *καμάρα*; *camera*, non *cammara* App. Probi 84), Kammer, Gemach; ital. *camera*, daneben *ciambra*, *zambra*, von Canello, AG III 372, als archaisch bezeichnet; rum. *cămară*; prov. *cambra*; frz. *chambre*; span. ptg. *cámara*, davon ptg. *camarachão* (span. *camarachon*), *caramachão*, kleines Zimmer, Laube, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 8. Davon in allen Sprachen mehrfache Ableitungen, unter denen hervorzuheben sind die Partizipialbildung ital. *camerata*, span. *camarada*, frz. *camarade* (Lehnwort), eigentlich die Stubengesellschaft, dann zur Bezeichnung eines einzelnen Genossen gebraucht (also mit

ähnlicher Bedeutungsentwicklung u. demselben Geschlechtswechsel wie das deutsche *Bursche* von *bursa*, vgl. Kluge s. v., man vgl. auch das deutsche *Geselle*, vgl. Dz 79 *camerata*, u. das Demin. ital. *camerella*, span. *camarilla*, vgl. Flechia, AG III 170, u. Canello, ebenda 318 (u. 323, wo *camarlingo* etc. besprochen ist); aus dem Ahd. wurde übernommen *kamarling* = ital. *camarlingo*, vgl. Canello, AG III 323, prov. *camarlenc-s*, altfrz. *chambrelenc*, neufrz. *chambellan* (gleichsam **camberlanus*, also latinisierende Rückbildung), vgl. Mackel 45; Dz 79 s. v.

1776) **camba*, -am f. (gr. *καμπή*), (*gamba*), das zwischen Huf u. Schienbein befindliche Gelenk (Veget. 1, 56 extr.; Pelag. vet. 14 p. 61; über vermeintliche kelt. Herkunft des Wortes vgl. Th. 61 *gamba* u. 55 *combo*); ital. *gamba*, Bein, *gambo*, Stengel; (sard. *camba*); lucches. *ciampa* = *gamba* + *pianta* > *cianta*, Pantoffel, vgl. Pieri, Misc. Asc. 429; ebenda behauptet P., daß lucches. *ciamps*, Wollkammer, gemeiner Mensch, = *ciampa* = *gamba* sei, indem er sich auf frz. *pieplat* beruft; rtr. *kómba*, *tzómba*, *tzóma* etc., vgl. Gartner, § 2 e) u. § 92 ζ); prov. *gamba* (*gambautz*, *gabautz*, Sprung); frz. *jambe* (altfrz. auch *jame*), davon abgeleitet *jambon*, Schinken; aus einem voraussetzenden **game* ist gebildet *gamache* (Devic. s. v. leitet *gamache* nebst *garamaches*, span. *gorromazos*, große Reiterstiefel, von dem Namen der tripolitischen Stadt *Gadames* her, aus welchem zunächst das span. *guadamaci* [Benennung einer Ledergattung] gebildet worden sei), Beinkleidung; span. cat. *gamba* (altspan. auch *cama*), davon *jamón*, Schinken; ptg. *gambia*, Bein, stammverwandt damit ist vermutlich *camba*, Radkrümmung, Felge, u. *cambaio*, krummbeinig). Vgl. Dz 154 *gamba* u. dazu Scheler im Anhang 720; Rösch, Jahrb. XIV 174. — Über andere mutmaßliche Ableitungen aus dem Stamme *camb-*, *camm-* s. unten *camm-* u. *camus*. Vgl. auch Gröber, ALL II 432 (wo mit Recht die pyrenäischen Formen samt ihren Ableitungen als Fremdwörter gekennzeichnet werden; das übliche span. ptg. Wort für „Bein“ ist *pierna* = lat. *perna*).

cambex s. *camex*.

1777) *cāmbio*, -āre, wechseln (Apol. apol. 17. Gromat. vet. p. 151, 20); ital. *cambiare*, *cangiare*; prov. *cambiar*, *canjar*; frz. *changer*; span. ptg. *cambiar* (u. *canjar*); dazu das Vbsbstv. ital. span. ptg. *cambio*, prov. *cambi-s*, frz. *change*. Vgl. Dz 79 *cambiare*; Gröber, ALL I 540; Bréal, Rev. de la soc. de ling. de Paris VI 340, will *cambiare* von *καμψα*, *καμψίον*, *καμψιον*, Körbchen des Geldwechslers, ableiten, vgl. G. Paris, R XXIII 285; Endlicher, Kuhns Ztschr. XXXII 231. Vgl. auch Nr. 1816 am Schlusse.

1777a) kelt. *camb-*, *camm* (vgl. gr. *καμπ-*), biegen, krümmen. Hierauf führt Nigra, Z XXVII 131, zurück Benennungen des Jochbogens u. des Glockenhalsbandes der Kühe in rät. (*chanva*, *conva*) u. schweiz. Mundarten (*kama*) etc. Vgl. hierzu auch Horning, Z XXVII 144, unter *chaintière*.

1778) kelt. **cambitā*, **cammitā* (vom St. *camb-*, *camm-*), Krümmung, = frz. *jante*, Radkrümmung, Felge (ptg. *camba*). Vgl. Dz 620 (wo ein lat. **cames* oder **camis*, *camitis* als mögliches Grundwort angesetzt wird); Th. 103 u. Nigra, Z XXVII 131. Vgl. Nr. 1790.

1779) kelt. **cambitos*, *cammitos* (vom Stamme *camb-*, *camm-*), Krümmung; davon vermutlich (oder auch von dem gleichbedeutenden **cambtos*) ital.

canto, Ecke, Winkel, Seite, Gegend; davon abgeleitet *cantuccio* „pezzo, ritaglio, crostino, specie di biscotto“, *cantone*, ein großer Winkel, Bezirk, vgl. Caix, St. 251, Zusammensetzung *bis* + *canto*, Schlupfwinkel; altfrz. *cant*, dazu das Dem. *cantel*, *chantel*, *chantele*, Schildrand, neufrz. ist nur die dem Ital. entlehnte Ableitung *canton* (wovon wieder *cantonier*, Bezirksaufseher, Bahnwärter u. a.) vorhanden; span. ptg. *canto*, Winkel, Ecke, Seite, Kante, Spitze, Stein. Vgl. Dz 85 *canto*, wo die Wortsippe auf lat. *canthus*, Radschiene, zurückgeführt wird [s. d.]; Th. 53. Vgl. auch unten Nr. 1851.

1780) *cāmēllā*, -am f., eine Schale zu Flüssigkeiten (Gell. 16, 7, 9); (frz. *gamelle*, hölzerne Schüssel); span. ptg. *gamella*. Vgl. Dz 155 *gamella*; Flechia, AG III 170; Gröber, ALL II 433.

1781) *cāmēlūs* u. **cāmēllūs*, um m. (*camelus* mit geschlossenem *e*, *camellus* mit offenem *e*) (gr. *κάμηλος*), Kamel; ital. *camello* (mit offenem *e*); sicil. *camiddu*; prov. *camel-s* (mit offenem *e*); altfrz. *chamail*, Fem. *chamelle*; frz. *chameau* = **camellus*; cat. *camell*; span. *camello*; ptg. *camelo* (lat. Lehnwort). Vgl. Gröber, ALL I 540; d'Ovidio, in Gröbers Grundriß I 510, Cornu, ebenda I 720; Cohn, Suffixw. p. 214; Berger s. v., vgl. auch Thomas, R XXXI 3.

1782) *cāmērārūs*, -um m. (v. *camera*), Kämmerer (Greg. Tur. hist. Franc. 4, 7); ital. *camerario* „titolo d'ufficio alla corte imperiale e papale“, arch. *camerajo* „camerlingo“, *camertiere*, Kellner. Vgl. Canello, AG III 305.

1783) *cāmēro*, -āre, wölben; neuprov. *cambrá*; (frz. *cambrier*, bogenförmig krümmen). Vgl. Dz 539 *cambrier*. Denssianu, R XXVIII 61, setzt *cambrier* = **camurare* v. *camur* an.

1784) [**cāmēūs*, a, um (vom kelt. Stamme *camm-*), krumm; ptg. *canho*, links, davon abgeleitet *canhoto*, linke Hand, *canhoto*, linkisch, als Sbst. krummes Holz. Vgl. Dz 436 *canho*. Denkbar wäre aber wohl auch, daß *canho* auf **canius*, hündisch (prov. *canhs*) zurückginge.]

1785) [**camex*, -īem u. **comes*, -ītem f., Krümmung, Rundung (?); davon nach Horning, Z XXI 452, neuprov. *canço*, Radfelge; frz. *chaintre* f., Saum eines Kleides (Z XXII 482 spricht H. die Mutmaßung aus, daß frz. *cintre* m., welches gewöhnlich als Postverbale zu *cintrer* = **cincturare* [s. d.] aufgefaßt wird, identisch mit *chaintre* sei; das männliche Genus von *cintre* im Gegensatz zu dem weiblichen *chaintre* erkläre sich aus Einwirkung von *arc*. Die Hypothese ist jedenfalls sehr ansprechend. Vgl. auch Z XXVII 144, wo Horning neben *camex* ein **cambicem* ansetzt u. darauf neuprov. *cambis*, *chambis*, nordital. *gambiza*, hölzernes Glockenhalsband der Kühe, zurückführt. Vgl. Nr. 1777a u. 1816 am Schlusse.]

[**camieia* s. *camisia*.]

1786) **cāminātā*, -am f. (v. *καμινος*), Esse, mit einem Kamin versehenes Zimmer; ital. *cam(m)inata* „stanza fornita di camino, che anticamente serviva da salotto“, *sciaminea* „camino“, neap. *commenera*, gleichsam **caminaria*, vgl. Dz 80 *caminata*; Canello, AG III 312; Caix, St. 534; frz. *cheminée*.

1787) **cāminētūs*, um m. (Demin. zu *caminus*), vielleicht Grundwort zu frz. *chenet*, Feuerbock, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 188, s. auch unten **canettus*.]

cāmino, -āre s. *cāminūs*, *cammino*.

1788) *cāminūs*, -um m. = gr. *καμινος*, Feuerstätte, Esse, hat wahrscheinlich mit der Wortsippe

ital. *cammino*, Weg etc., unmittelbar nichts zu schaffen, sondern die betr. Wörter gehen auf den gallischen Stamm **cammino-*, Gang, Weg, zurück, der allerdings mit gr. *záμνω*; unverwandelt sein mag. Dasselbe gilt von dem Verbum *camminare*, gehen. Dagegen entspricht selbstverständlich ital. *cammino*, *camminata* in der Bedeutung „Rauchfang“ dem lat. *caminus*.)

1789) **cāmīstā, -am f.**, leinener Überwurf, Hemd (Hier. ep. 64, 11; Paul. ex Fest. 311, 4; Isid. 19, 21, 1; das Wort ist germanischen Ursprungs, altgerm. *kamitjo-* von der Wurzel *ham*, bekleiden, vgl. Mackel 130 f., vermutlich aber ging es zunächst in das Keltische u. erst aus diesem in das Latein über, vgl. Th. 51 f.); ital. *camicia* u. *camiscia*, Hemd, daneben *cámice*, Chorhemd (setzt wohl Anbildung an die Substantive auf -*ex*, -*icis* voraus, also gleichsam **camex*, *camicem*); abgeleitet *camisciole*, Weste, Wams; rum. *cămeșă*, *cămașă*; rtr. *kamisa* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *camisa* (davon abgeleitet *camisil*, gleichsam **camisile*, freilich eine schwer glaubhafte Bildung); frz. *chemise* (daneben altfrz. *canse*, *cainse*, *chainse*, Chorhemd, davon abgeleitet *chainsil*), dazu das Demin. *chemisette*; aus dem Ital. entlehnt ist *camisole*; cat. *camisa*; span. *camisa*, davon abgeleitet *camiseta*, *camisola*, *camison*, *camisote*, altspan. *camzil*; ptg. *camisa*, davon abgeleitet *camisinha*, *camisola*, *camisote*. Vgl. Dz 79 *camicia*; Th. 51 f.; Mackel 130 f., Gröber, ALL I 541 (Gröber setzt für *cámice*, *chainse*, *camzil* etc. eine Grundform **cāmisi-* an). Vgl. auch Thomas, R XXX 420, u. G. Paris, R XXX 417.

1790) [***cāmīta, -am f.**, Krümmung; davon nach Horning, Z XXI 452, frz. *jante*, Radfelge.] Vgl. Nr. 1778.

1791) ir. **cam-** (gallisch *cambo-*, „doch ist nicht zu zweifeln, daß auch im Gallischen mb dialektisch zu *mm* geworden war“ Th. 53), krumm gebogen; davon 1. mittelst des Suffixes -*ūs*- ital. *camuso*, Stumpfnase, prov. *camus* *camusa* (auch *gamus*), frz. *camus*, Stumpfnase, auch Adj. stumpf-, plattnasig (Brinkmann, Metaphern p. 263, hält *camus* für entstanden aus *canis* + *muso*, „hundeschnauzig, stumpf-, plattnasig“); 2. mittelst des Suffixes -*ūs*- ital. *camoscio*, platt, eingedrückt, prov. *camois*, Quetschung, blauer Fleck, frz. *camoissier*, plattdrücken, quetschen; 3. ebenfalls auf die Wurzel *cam-*, *cam-* gehen zurück die unter Nr. 1777, 1779 u. 1793 bespr. Wortsippen (auch Nr. 1785 u. 1786 gehören wohl hierher, mittelbar auch 1776). Vgl. Dz 83 *camuso*; Th. 53. — Über ital. *camoscio*, Gemse (frz. *chamois*), *camosciare*, Leder sämisch gerben etc., welche Worte auf ahd. **gamuz* zurückgehen, vgl. Mackel 47.

1792) **cāmmārūs, -um m.** (gr. *záμματος*, *gammarus* (Varro r. r. 3, 11, 3 [codd. PAB.]), *gambarus* (Notae Tir. p. 182; vgl. über die verschied. Formen Georges, Wortf. s. v. *cammarus* u. Claussen p. 37), Meerkrebs, Hummer; ital. *gámbero*, vgl. Förster, Z XXII 265 (*mm* : *mb*; vielleicht aber ist *gámbero* aus **gammero* durch Anlehnung an *gamba* entstanden); rum. *camar*; neuprov. *jambre*; altfrz. *jamble*, richtiger aber wohl = **chamūla* v. *chama* (im Neufz. ist das Wort durch *homard* [= altn. *hummar*] verdrängt); span. *gámbaro*; ptg. *camarão*. Vgl. Dz 155 *gámbero*. Vgl. auch Gröber, ALL II 433, u. s. unten **gambarus*.

1793) gallisch. Stamm **cammino-** (vgl. corn. *cammen*), Gang, Weg; davon, indem das Suffix -*ino* mit dem lat. -*ino* getauscht wurde, ital. *cammino*, Weg,

dazu das Vb. *camminare*, gehen; prov. *cam(n)-s*, dazu das Vb. *caminar*; frz. *chemin*, dazu das Vb. *cheminer*; cat. *camí*; span. *camino*, dazu das Vb. *caminar*; ptg. *caminho*, dazu das Vb. *caminhar*. Vgl. Dz 81 *cammino*; Th. 82; Gröber, ALL I 541; s. auch oben *cāminus*.

1794) **cāmōmilla, -am f.** (Nebenform zu *chamaemelon*, *χαμαίμηλον*), Kamille; ital. *camamilla*; frz. *camomille* (mit palat. *l*); span. *camamilla*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 44.

1795) mejik. **camotli** = span. *camote*, amerikanische Batate, vgl. Dz 436 s. v.

1796) **cāmpānā, -am f.** (v. *Campania*), Glocke (Plin. N. H. 18, 360 D; Beda, hist. eccl. 4, 23; vgl. E. Wölfflin, Sitzungsber. der phil.-hist. Cl. der Bayr. Akad. der Wiss. 1900, Heft 1); ital. *campana*; tosc. *campano*, -*accio*; rum. *cumpāna*; prov. cat. span. *campana*; ptg. *campainha*; (im Frz. ist *campane* nur als gelehrtes Wort, bezw. als terminus technicus vorhanden; das übliche Wort für „Glocke“ ist *cloche*, auch prov. *cloca*, *clocha*, welches entweder auf keltisches *cloc* zurückgeht [vgl. Kluge unter „Glocke“] oder aber onomatopoeischen Ursprungs ist, vgl. Th. 95, oder endlich nach Schuchardt, Rom. Et. 2, auf lat. **clocca* = *cocla* = *cochlea*. Vgl. auch Nigra, Z XXVII 135. Vgl. Schuchardt, Z XXIV 566. Vgl. Dz 83 *campana*.)

1797) **cāmpānēūs u. -ius, a, um** (v. *campus*), zum flachen Lande gehörig (Gromat. vet. 331, 20 u. 22), Pl. subst. *campania* n., das flache Land, Blachfeld (Gromat. vet. 332, 22); ital. *campagna*; prov. *campanha*; frz. *champagne* (ist zum Eigennamen geworden, als Appellativ ist das Lehnwort *campagne* eingetreten); span. *campaña*; ptg. *campanha*. Bemerkenswert ist, daß das Wort außer der Bedeutung „Gefilde, Land(schaft)“ auch die von „Feldzug“ besitzt infolge derselben Auffassung des Begriffes, welcher auch das deutsche Wort sein Dasein verdankt; möglicherweise aber ist auch der lautliche Anklang von *camp-agna* an das german. **kampa-*, Kampf (das keineswegs aus dem Roman. übernommen ist, vgl. Kluge s. v.) dabei von Einwirkung gewesen; ital. *campione*, frz. *champion* (ist wohl aus ahd. *chemphio* unter Anlehnung an *campus* entstanden. Auch in den Verben span. *campar*, sich lagern (frz. *camper*) u. *campear* (wovon der Beiname des Cid „campeador“, Kämpfer“), das Feld halten (altfrz. *champoier*), ital. *campeggiare*, mag sich Ableitung von ahd. *kampfjan* mit begrifflicher Anlehnung an *campus* gemischt haben. Vgl. Dz 83 *campo* u. 82 *campagna*.)

1798) ***cāmpānilla, -am f.** (*campana*), Glöckchen (als Blumennamen); ital. *campanella*; altfrz. *cam-* u. *champanella*, vgl. Groene, C vor A im Frz. (Straßburg 1888 Diss.) p. 62; neufz. *campanelle* (gel. W.); span. *campanilla*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 23 u. 302.

1799) **cāmpārius, -um m.** (*campus*), Feldhüter, piem. lomb. *campé*, venez. *camparo*, u. *campér*, vgl. Salvioni, Post. 6. Über von *camparius* abgeleitete Verba (piem. *camperjé*, *scampejré*, can. *s-camparar*, neuprov. *champeicá*, *acampeirá* etc. „fugare, rincorrere“) vgl. Nigra, AG XV 276.

1800) Ortsname **Campeche** (in Zentralamerika), davon ital. *campeggio*, ein Färbholz; frz. *campeche*; span. *campeche*. Vgl. Dz 83 *campeggio*.

1801) **cāmpēstris, -e** (*campus*), zum Felde gehörig; ital. *campestre*, frz. *champêtre* etc.

1802) [***cāmpīnio, -ōnem m.** (v. *campus*) = frz. *champignon*, ein Pilz, vgl. Dz 542 *champignon*.]

1803) [*cāmpīnīōlus, -um m. = ital. *campignuolo*, altfrz. *champignuel*, vgl. Dz 542 *champignon*, vgl. Nr. 1802.]

*campio, -ōnem s. cāmpānēūs.

1804) cāmpso, -āre (vgl. gr. *καμπτείν*), umsegeln (Enn. ann. 334, vgl. Prisc. 10, 52); ital. *cansare*, ausbiegen, ausweichen, Kompos. *scansare*. Vgl. Dz 362 *cansare*. Hierher gehört auch wohl span. *cansar*, müde machen (*descansar*, entmüden, ruhen), dazu das Adj. *canso*, müde, die eigentliche Bedeutung würde dann etwa sein „(die Glieder) krümmen“, vgl. gr. *καμπτείν* neben *καμπτείν*. Vgl. Dz 91 *cass* (setzt *canso* = *quassus* an).

1805) cāmpūs, -um m., Fläche, Feld; ital. *campo*, rum. *camp*, prov. *camp-s*; frz. *champ* (dazu das Lehnwort *camp*); span. ptg. *campo*. In der militärischen Bedeutung, welche *campo* neben der aus dem Lateinischen übernommenen besitzt, ist das Wort ebenso wie seine scheinbaren Ableitungen (*campione*, *campear* etc., s. oben *campania*) auf altgerm. **kampa*, Kampf (vgl. Kluge s. v.), zurückzuführen, wenn auch bereitwillig zuzugeben ist, daß die betreffende Wortsippe sich an die von lat. *campus* herstammende lautlich u. begrifflich angeschlossen hat. Vgl. Dz 83 *campo*.

1806) gr. *καμπύλος*, gekrümmt; davon vielleicht span. ptg. *gancho*, Haken (das gleichbedeutende ital. *gancio* könnte nur, wenn es Lehnwort aus dem Span. wäre, den gleichen Ursprung haben); frz. *ganse*, Schleife, Schlinge, ist fernzuhalten, u. zwar ohne daß eine sichere Ableitung gegeben werden könnte, falls man nicht die Ableitung von *cancer* (s. d.) als solche ansehen will. Vgl. Dz 155 *gancio*. Schuchardt, Z XXVIII 41, führt die Wortsippe mit Recht auf griech. *gampsós*, krumm, zurück.

1807) [cāmūr, a, um, gekrümmt; davon vielleicht abgeleitet **cambro*, -ōnem, Wegedorn, = span. *cambron*, Dornstrauch; ptg. *cambrões* (Pl.), Wolfs-, Kreuzdorn; altfrz. *chambre*, gekrümmt, gewölbt, (Guill. de Dole v. 4700). Vgl. G. Paris, R XXVIII 62 Anm. Vgl. Dz 436 *cambron*.] Vgl. auch Nr. 1788.

1808) cāmūs, um m. (gr. *καμός*), Maulkorb, auch ein Strafwerkzeug für Verbrecher; ital. *camo*, sard. *accamu* capestro, vgl. Salvioni, Post. 6; von *camus*, bezw. unmittelbar von *καμός* will Baist, Z V 560, herleiten: 1. span. *camal*, Halfter, Halsring mit Kette der Sklaven, 2. ital. *camaglio*, Hals des Panzerhemdes, mit welchem auch der Kopf bedeckt werden konnte, prov. *capmalth-s*, *camalths*, altfrz. *camail*, im Neufz. bezeichnet das Wort ein Priesterkappchen, Bischofsmäntelchen (Dz 79 *camaglio* hatte in dem Worte eine Zusammensetzung aus *cap* = *cap[ut]* + *maltha*, *maille* = *macula*, Panzer[ring] erblickt, u. daran dürfte festzuhalten sein; der Genuswechsel, den Baist so auffällig findet, läßt sich vielleicht dadurch erklären, daß man annimmt, es sei das Wort im Geschlecht an das sinnverwandte „Helm“ = *elmo* etc. angeglichen worden). Aus *camus* u. *frenum* zusammengesetzt ist *chanfrein*. 3. „Auch span. *gramalla*, Panzerhemd, jetzt ein über die Knie herabfallendes Gewand, mit cat. *gambet*, *gambetás*, span. *gambeto*, capote sin esclavina y hasta mas abajo de la rodilla“ kann ebenso wohl mit *gamache* als mit *camail* verwandt sein. Hier mag auch noch span. *gambo*, *gambuj*, *gambos*, *gambujo*, cat. *cambuix*, *gambuix*, Kindermützen, Erwähnung finden; das Suffix u. der Stamm lassen sich aus dem Keltischen herleiten, aber die Bedeutung nur insofern man eben aus einer Wurzel „krumm“ so ziemlich alles machen

kann.“ Aus *camus* + ital. *amarra* (span. ptg. *amarra*, frz. *amarre* [das Wort ist wohl arabischen Ursprungs]). Tau zum Anbinden der Schiffe (vgl. gallic. *amarillas*, Schnüre der Geldbörse), entstand nach Schuchardts Annahme, Z XXIII 189, ital. *camarra*, Beißkorbbaum, Kappbaum (ital. *capezone*), Sprungriemen, frz. *camarre*, span. ptg. *gamarra*. Nichtsdestoweniger dürfte diese ganze Sippe auf dem kelt. Stamme *camb-*, *comm-* beruhen. Auf diesen Stamm führt Baist sehr mit Recht auch span. *cama*, *camba*, cat. *cama*, Stange am Zügelring, zurück, das von Dz 436 s. v. von *camus* abgeleitet war. S. Nr. 1907.

*cāna s. canna.

1809) cānābā, -am f. (*kānnābā*, *cānnāba*, *cānāva*, *cānāpa*), nach Bianchi, AG XIII 210, entstanden aus *calūba*, *καλύβη*, Hütte, Krämerbude, Weisenke (z. B. Orell. Inscr. 4077 u. 7007, Corp. inscr. lat. III p. 940 u. 954); ital. *cānova*, Vorratskammer, Weinkeller (sard. *canāva*), davon *canovajo*, *canavajo*, „cantiniere“, *canoviore* „in antico chi teneva rivendita di sale“, vgl. Canello, AG III 305. Vgl. Dz 362 *canova*; Rönisch, Jahrb. XIV 176; Förster, RF I 324 Anm. 1.

1810) gleichsam *cānālīā (v. *canis*), Hundehaufen, Gesindel; ital. *canaglia*; altfrz. *chienaille*; neufrz. *canaille* (Lehnwort); span. *canalla* (daneben *perreria* von *perro*); ptg. *canalha*. Vgl. Dz 84 *canaglia*; d'Ovidio, AG XIII 405.

[cānālīcūlā (v. *canalis*) s. oben *callis*.]

1811) cānālīs, -em m. u. f. (v. *canna*), Röhre, Rinne; ital. *canale*; frz. *chenal*, *cheneau*, Stromenge, enger Talweg, sonst nur als gelehrtes Wort erhalten (span. frz. *canal*). Vgl. Berger s. v.

1812) cānārīus, a, um (*canis*), zum Hunde gehörig; davon sard. *canarzu*, *canattiere*, vgl. Salvioni, Post. 6.

canastra s. canistrum.

1813) cāncēllārīūs, um m. (v. *cancelli*), Gitter, Türsteher, Vorsteher einer Kanzlei (Cassiod. var. 11, 6); ital. *cancelliere*; frz. *chancelier* etc.

1814) cāncēllo, -āre (v. *cancelli*), gitterförmig machen, gittern; ital. *cancellare*, wanken (eigentlich die Beine kreuzweise, gleichsam gitterförmig setzen), auch „cassare lo scritto con righe traversali, incrociare“, arch. *cancellare* „barcollare“, vgl. Canello, AG III 372; prov. *cancellar*; frz. *chanceler*. Vgl. Dz 84 *cancellare*.

1815) cāncēllūs, -um m. (Demin. v. *cancer* in Anspielung an die Scheren des Krebses; gewöhnlich im Pl. *cancelli*, der Sg. b. Ulpian. dig. 43, 24, 9, § 1); daneben **canceelia* f., Gitter; ital. *cancello*, Gitter; [rum. *canghelă*]; frz. *cancel* u. *chancel*, Raum hinter einem Gitter; span. *cancel*, *cancela*, Vorhof, Loge.

1816) cāncēr (umgestellt *erancer*, davon das Demin. **eraneulus*, **canerleulus*), -um u. **cancer*, *cancerem* (s. den Schluß dieses Artikels) m., Krebs; ital. *cancro*, „uno dei segni dello zodiaco e specie di malattia“, *canchero* „malattia, e persona o cosa molto uggiosa“, *granchio* „animale crostaceo“ (neben *granchio* auch *grancio*, davon das Vb. *grancire*, anpacken), von *granchio* abgeleitet *aggranchiarsi*, -irsi, *aggricchiarsi* „rattrarsi, rattrappirsi, raggrapparsi“, vgl. Caix, St. 142; *ganghero* „mastiettata in metallo“ ist wohl ebenfalls auf *cancer* zurückzuführen, denn die von Dz 374 aufgestellte Ableitung von *καγγαλος* [s. d.] ist wenig glaubhaft, vgl. Canello, AG III 360; vielleicht gehört hierher auch *gancio* „strumento uncinato, per similitudine col

granchio“ (dann würde auch span. *ganchio* u. vielleicht selbst frz. *ganse* hierherzustellen sein, vgl. oben *χαμπύλος*), vgl. Canello, AG III 360; *cancer* + *págürus* [s. d.] = *granciporro*, vgl. Dz 377 s. v.; prov. cat. *cranc*; frz. *chancré*, Krebsgeschwür (als Tiername ist das Wort durch *écrevisse* = ahd. *chrēbig* verdrängt worden); span. *cangrejo*, See-Krebs = **cancriculus* (daneben *gámbaro*); ptg. *granquejo* u. *garanguejo*. Vgl. Dz 171 *granchio*; C. Michaelis, Jahrb. XIII 209. Neben *cancer*, -*cri* war die Seitenform *cancer*, -*eris* vorhanden; auf diese führt Thomas, R XXIX 167 Mél. 44, zurück prov. *cance*, frz. *chaintre*. Vgl. Nr. 1785. Ebenfalls aus *cancerem* läßt Thomas a. a. O. entstanden sein prov. *chancera*, Mitgift (ursprünglich ein mitgegebenes Grundstück), jedoch dürfte die von Th. vermutete Bedeutungsentwicklung der Glaubwürdigkeit entbehren, ebenso der von Th. behauptete ursprünglich proparoxytone Charakter des Wortes. Endlich leitet Th., Mél. 48, auch frz. *chancière*, norm. *canchière*, Wendeacker, von einem **canceria* (adj. zu *cancer*) ab; Behrens, Festg. für Gröber p. 150, hatte nach Jorets Vorgang (Le patois normand du Bessin p. 64) Zusammenhang mit *chancer* vermutet. Horning, Z XXVII 145, will das Wort auf *cancellare*, im Grundbuch austreichen, zurückführen.

1817) **canchalus*, gr. *γάγγαλος* (b. Hesychius), soll nach Dz 374 das Grundwort sein zu ital. *ganghero*, Türangel, davon *sgangherare*, aus den Angeln heben (ptg. *escancarar*, sperrweit öffnen, wozu das Sbst. *escancara*, offen zutage liegende Sache). Wahrscheinlich aber gehen diese Worte (u. ebenso prov. *ganguil*, Türangel) auf *cancer* [s. d.] zurück, vgl. Canello, AG III 360. Wenn aber Bugge, R III 146, frz. *dégingander*, schlottrig machen, von einem vorauszusetzenden **gingand* = *ganghero* ableiten will, so daß *dégingander* ursprünglich mit *sgangherare* gleichbedeutend gewesen sein würde, so ist das an sich ganz ansprechend, muß aber doch für sehr fragwürdig gelten, schon weil das Primitiv *gingand* nicht zu belegen ist. Vgl. Dz 374 *ganghero*. — Durch Kreuzung von **gangherare* mit **sganasciare* (s. Nr. 4213) entstand nach Pieri, Misc. Asc. 440, altital. *sgangasciare*, sich die Kinnladen beim Lachen verrenken.]

1817a) *cānericūlus*, -um m. (*cancer*), kleiner Krebs; venez. *granceola*, Name eines Fisches, vgl. Pieri, Misc. Asc. 432. S. auch Nr. 1816.

1818) *cāndelā*, -am f., Wachlicht, Kerze; ital. *candela*; rum. *candelă*, Nachtlampe; prov. *candela*; altfrz. *chandoile*; neufrz. *chandelle*, gleichsam **candella*, vgl. Rothenberg p. 41, dagegen *Chandeleur* = **candelōrum* f. -*arum*; span. *candela*; ptg. *cādea*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 215, vgl. auch Berger s. v.

1819) *cāndelābrum* n. (auch *candelaber* u. *candelabrus*), Kerzenträger, Leuchter; volkstümlich geworden ist das Wort nur im Altfrz., wo sich die an *arbre* angelehnte Bildung *chandelaarbre*, gleichsam „Kerzenbaum“ findet, vgl. Faß, RF III 498.

1820) **cāndelārīus*, a, um (v. *candela*), zur Kerze gehörig; ital. *candelajo* „chi fa candeles“ u. *candelieri* „candelabro“, vgl. Canello, AG III 305.

1821) *cāndīdus*, a, um, hellweiß; canav. *cāde*, vgl. AG XIV 115, sonst nur gel. W., z. B. frz. *candide*.

1822) ndd. *cane*, Kahn, = frz. *cane*, davon *canard*, Ente (altfrz. *cane* bedeutet auch allgemein „Schiff“). Vgl. Dz 539 *canard*; Mackel p. 13.

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

1823) *cānēscō*, *-ire f. -ēre (Inch. v. *caneo*), grau werden; frz. *chancir*, schimmeln, vgl. Dz 542 s. v.

1824) [**cānēttūs*, -um m. (Dem. v. *canis*), davon nach Dz 546 s. v. frz. *chenet*, Feuerbock zum Auflegen des Holzes im Kamin, „weil er, so sagt man, Hundefüße hat“; Scheler im Anhang zu Dz 758 ist geneigt, *chenet* für zusammengezogen aus **cheminet* (daraus hätte aber **chemet* werden müssen) (= **caminetus* v. *caminus*) zu halten, als Analogon führt er das belegte *cheminet* an. Vgl. auch Nr. 1787.]

1825) **cāniā*, -am f. (Fem. zu *canis*), Hündin; ital. *cagna*, davon (mundartl.) *cagnāra*, Hundelärm (rtr. *canéra*), vgl. Salvioni, Z XXII 466; prov. *canha*; frz. *cagne* (Lehnwort). Vgl. Dz 591 *gagnon*.

1826) *cānicae*, -as f., eine Art Kleie; südital. *kanikkyā*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1827) *cāniculā*, -am f. (Demin. v. *canis*), kleiner Hund; ital. *canicula*, *canicola* „nome d'una costellazione, la stagione in cui il sole è in canicula“, *ciniglia* „cordone vellutato“ (nach dem frz. *chenille*), vgl. Canello, AG III 372, Littré, Hist. de la langue frçse I² 63; zu *canicula* gehören auch valbross. *ankaniljar* „agrovigliare“ u. *deskaniljar* „districare, dipanare“, vgl. Nigra, R XIV 353; frz. *chenille*, Raupe, samtartiges Seidenzeug, vgl. Dz 546 s. v., wo bemerkt ist, daß wohl die Ähnlichkeit mancher Raupenköpfe mit Hundeköpfen Anlaß zu der Benennung gegeben habe; recht wahrscheinlich ist das freilich nicht, vielleicht ist der Grund in der an gierige Hunde erinnernden Freßsucht mancher Raupen zu suchen. Dz stellt übrigens auch **catenica* (Demin. v. *catena*) als mögliches Grundwort hin „wegen des aus einzelnen Ringen zusammengesetzten Körpers“, meint aber, diese Anschauung sei zu anatomisch, nichtsdestoweniger dürfte **catenica* annehmbarer sein als *canicula*. Andererseits ist freilich zu erwägen, daß, wie Dz anführt, im Mail. die Seidenraupe *can* u. *cagnon*, „Hund“, genannt wird. Im Lombard. wird die Raupe *gatta* genannt (vgl. altfrz. *chate*, pic. *cate*, aus *cate peluse* englisch *caterpillar*, vgl. Skeat, Etym. Dict. s. v.), Dz erblickt darin das bekannte Wort für „Katze“ (es würde dies also ein Analogon zu der Bezeichnung „Hund“ sein). Flechia dagegen, AG II 41 Anm., sieht in *gatta* eine Kürzung aus *bigatta*, das seinerseits wieder von [bom]byc- stammen soll. Aber auch hier ist Diez' Erklärung vorzuziehen. — Im Ital. ist das übliche Wort für Raupe *bruco* = *brūchus*, eigentlich Heuschrecke, u. *ruca*, im Span. *oruga*, im Ptg. *lagarta* = *lacerta*; *ruca* u. *oruga* gehen auf *erūca*, eigentlich Raute, zurück, mit welcher die Raupe durch ihr samtartiges Aussehen (das seinerseits wieder die Benennung eines samtartigen Seidenstoffes mit *chenille* veranlaßt hat) Ähnlichkeit besitzt.

1827a) *cānile* (*canis*) n., Hundestall; ital. *canile*; frz. *chenil*.

1828) **cānīlia* n. pl. (woher? u. was bedeutend?); ital. (neapol.) *caniglia*, misura di biada, *canigliola*, Kleie. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 406.

1829) [gleichsam **cānio*, -ōnem m. (v. *canis*); vielleicht läßt auf diese Grundform sich frz. *gagnon*, *gaignon* (*wagnon*, *waignon*), Hoffhund, zurückführen, richtiger aber wird man das Wort mit *gannire*, „klaffen“, in Zusammenhang bringen. Braune, Z XVIII 517, ist geneigt, das Wort von *wang*, „Aue“, abzuleiten, so daß es zunächst „Wiesenhund, Schäferhund“ bezeichnen würde, das ist aber wenig glaubhaft. Zu beachten ist übrigens, daß

Gaignon im Altfrz. auch als Pferdenamen gebraucht wird. Vgl. Dz 591 *gagnon*. Marchot, Z XXIII 535, leitet frz. *gaignon*, *gaignon* von *gaignier* ab, wonach *gaignon* bezeichnen würde „le chien qui gaigne (fait paître, mène paître)“. Das dürfte richtig sein.]

1830) **cānpā**, -am f., Fruchtkorb; friaul. *canive* u. *canice*; neuprov. *canaveto*; frz. (veraltet) *canette*. Vgl. Mussafia, Beitr. p. 142; Behrens, Metath. p. 27.

1831) **cānīs**, -em c. (urverwandt mit gr. *κύων*), Hund; ital. *cane*; rtr. *kan*, *kʰan*, *kʰaun* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *can-s*, dazu das Fem. *canha* u. das Adj. *canh-s*; frz. *chien* (das *ie* erklärt sich aus dem sog. Bartschen Gesetze, vgl. G. Paris, R IV 123), dazu das Fem. *chiene*; von *chien* abgeleitet ist *chenarde*, wilder Safran, vgl. Thomas, R XXVIII 176; ptg. *cão*. Im Span. ist *canis* durch das (auch im Ptg. vorhandene) *perro* = **petrus*, bezw. *Petrus* verdrängt worden (s. unten *Petrus*), auch im Sard. findet sich *perru*. Vgl. Dz 546 *chien* (u. dazu Scheler im Anhang 758), 476 *perro*. Vgl. auch oben *cania*, *canicula*, *canio*. Auf einem Adj. **canius* oder **caneus*, hündisch, könnte wohl auch ptg. *canho*, linkisch, beruhen, Dz 436 s. v. setzt als Grundwort **cameus*, krumm, an, s. oben s. v., s. auch *cania*.

1832) **canīstrūm**, ***canāstrūm** n. (gr. *κάνιστρον*), ***canāstrā** f. (gr. *κάνιστρα*), Korb; ital. *canestro*; neuprov. *canasto*; frz. *canastre* (Lehnwort); span. *canastro*, *canasto*, *canasta* (wegen der letzteren Formen vgl. Storm, R V 167, s. auch oben *benna*). Vgl. Dz 436 *canasto* u. dazu Scheler im Anhang 768.

***cāniūs** (oder ***cāneus**), a, um s. **canīs**.
1833) **cānnā**, -am f. (gr. *κάννα*), kleines Rohr, Schilf; ital. *canna*; frz. *canne* (Lehnwort, meist im Sinne von „Spazierstock“ gebraucht); span. *caña*, davon abgeleitet *cañuto*, „pezzo di canna tra uodo e nodo“, davon wieder *cañutillo*, woraus ital. *can(n)utiglia* u. frz. *canutille*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 407. Nebenform zu span. *caña* ist *caño* (= lat. *cannum*), Röhre, vgl. Fitz-Gerald, Spanish Etymologies, Rev. hisp. VI 8. Auf *canna* führt Nigra, Z XXVII 129, mit Recht zurück die mannigfachen Benennungen des „Halsbandes der Kühe“ in ital. Mundarten, im Rät. u. Altfrz. Neap. *canale*, ven. trent. lomb. *cannaola* etc., frz. *chenolle*, wall. *canolle*.

1834) **cānnābīs**, -bīm f. u. **cānnābūm** n. (gr. *κάνναβις*, *κάνναβος*), Hanf; ital. *cānape*, davon abgeleitet *canavaccio*, grobe Leinwand; rum. *cānepā*; prov. *canēbe* (davon abgeleitet *canabas*), *cambre*, frz. *chanvre*, dazu die entlehnte Ableitung *canevas*; span. *cāñamo*, davon abgeleitet *cañamazo*; ptg. *can(h)amo*, davon abgeleitet *canhamago*. Vgl. Dz 84 *cānape*. — S. Claussen p. 37. Auf *cannabis*, bezw. auf ital. *cānape*, führt Salvioni zurück, R XXVIII 95, oberital. *canāgola* etc., Halsband der Kühe. Nigra, AG XIV 368, hatte **catenabulum* als Grundwort aufgestellt. Vgl. auch Nr. 1833.

1834a) ***cannabūtium**, Balsam; ital. *canapuccia*; frz. *chenev(u)s*; vgl. Thomas, Mél. 50, u. Horning, Z XXVII 145, wo über das Suffix *utiū* näher gehandelt wird.

1835) **cānnā de ēbūlo** (*ebulum*, eine Holunderart) = ital. *canna d'ebolo*, daraus dialektisch (aret. chian.) *candepola*, Efeu, vgl. Caix, St. 249.

1836) **cānnā + fēriūlā** (Rute), **cānnā + *fēricūlā** = cat. *canyafera*, span. *cañaherla*, *cañaheja*, Gartenkraut, vgl. Dz 436 *cañaherla*.

1837) **cānnā *implētōriā**, Einfüllrohr, ist nach Caix' geistvoller Vermutung, St. 18, das (dann durch Volksetymologie verballhornte) Grundwort zu ital. span. *cantimplora*, Kühlgefäß, frz. *chantepleure*, Gießkanne, Trichter. Dz 542 *chantepleure* hielt (nach Ménages Vorgang) das Wort für zusammengesetzt aus *chante* + *pleure*, womit auch Faß, RF III 497, sich einverstanden erklärte.

1838) **cānnā + mēl**, Honigrohr, Zuckerrohr; ital. *cannamele*; span. *cañamiel*. Vgl. Dz 84 *cannamele*.

1839) ***cān[n]ellā**, -am f. (Demin. v. *canna*), Röhren; ital. *cannella*, Schilfrohr, Zimt; rum. *cané*, Hahn (als Werkzeug); prov. *canella*; frz. *cannelle*, Zimt(rohr); span. *cañilla*, dünnes Rohr, *canilla*, Schienbein, *canela*, Zimt; ptg. *canela*, Röhre, Spule, Zimt.

1840) ***cān[n]ellus**, -um m. (Demin. v. *canna*), Röhren; ital. *cannello*, ein Stückchen Rohr; frz. *chêneau*, Dachrinne, wird von Diez 546 s. v. mit Recht von *canalis* abgeleitet (s. Nr. 1811), vgl. jedoch Berger p. 71; span. *canelo*, Zimtbaum.

1841) **cānnētum** n. (*canna*), Röhricht; ital. *canneto*; sard. *cannedu*, vgl. Salvioni, Post. 6.

1842) ital. **cannibale**; frz. *cannibale*; span. *canibal*, ein der Sprache der Eingeborenen auf den Antillen entlehntes Wort, vgl. Dz 84 s. v.

1843) ***cānnō**, -ōnem m. (v. *canna*), Röhre = span. *gañon*, Luftröhre, davon abgeleitet *gañote*, vgl. Dz 453 *gañon*.

1844) ***cānnō**, -ōnem m. (v. *canna*), große Röhre; ital. *cannone*, Röhre, Geschützlauf, Kanone (damit dürfte zusammenhängen *cannocchio* „palo da vite“, *calocchia* mit gleicher Bedeutung, vielleicht auch *caleggiolo* für *canneggiolo* „cannuccia“, vgl. Caix, St. 247; frz. *canon*; span. *cañon*, Kanone, auch Flußtal; ptg. *canhão*. Vgl. Dz 85 *cannone*.)

1845) [gleichsam ***cānnōnārius**, a, um, = ital. *cannoniere* (frz. *canonnier*), Kanonier, *cannoniera*, Schießloch, -scharte. — Erwähnt werde hier auch frz. *canonniste*, Stückgießer.]

1845a) ***cannus**, um m. (Seitenform zu *canna*); span. *cano*, *caño*, Röhre, vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI p. 9.

1845b) indian. *canoa*, Boot aus einem einzigen Baumstamm; span. *canoa*, vielleicht frz. *canot*, welches allerdings auch von *Kahn* ableitbar ist. Vgl. Cuervo, R XXX 120 ff.

1846) **cānōn** (*κάνων*) m., Kanon, Maßrute, Norm, = altfrz. *cane* (Computus 44). Vgl. Berger p. 77.

1847) **cānōniūs**, a, um (gr. *κάνωνικός* v. *κάνων*), kanonisch, als Sbst. Domherr; ital. *canónico*, Sbst. u. Adj., *canónaco*, *calónaco*, Sbst., vgl. Canello, AG III 333; frz. *chanoine* (= **canonachus* wie *moine* = *monachus*, vgl. Meyer, Z VIII 234), altfrz. auch *canonge* (= **canonius*?). Berger p. 71 verteidigt nachdrücklich *canonicus* > *chanoine*.

1848) **canthāris**, -īda f., spanische Fliege, Kornwurm; davon ital. *canterella*, vgl. Salvioni, Post. 6.

1849) **canthārus**, -um m. (*κάνθαρος*), Kanne, Humpen; ital. *cantero*, neapol. *cántaro*, ebenso venez. (dazu *cantarela*, ein Fischname), vgl. Salvioni, Post. 6. Von *cantharus* ist vielleicht abgeleitet frz. *chantarelle*, Name eines Pilzes, vgl. Behrens, Festg. für W. Förster, p. 244, s. auch Nr. 4124 am Schlusse.

1850) **cānthēriūs**, -um m. (vielleicht v. gr. *κάνθηριος*), Jochgelande, jochartiges Gestell; ital. *cantéo*, Querholz am Sägebock, *cantiere*, Werft (wegen der dort teils im Bau begriffenen, teils zum Bau dienenden Gerüste so bezeichnet); (sard.

canterzu, *cantrexu*, *cantegghia* guancia, vgl. Guarnerio, R XX 62); südsard. *cantrexu*, mittelsard. *canterzu*, algher. *cantelgiu*, Wange (eigentlich Stütze des Kopfes), vgl. Nigra, AG XV 483; frz. *chantier*; (ptg. *canteiro*). Im Span. wird der Begriff durch andere Worte (*atarazana*, *arsenal*, *carenero*) bezeichnet, doch sind auf *cantherius*, bezw. *καθηλίους* zurückzuführen *canteles*, Stricke zum Befestigen der Tonnen u. Fässer, u. wohl auch *cantera* (ptg. *canteira*), Steinbruch. Vgl. Dz 85 *cantiere*; Cohn, Suffixw. p. 2:7. — Ital. *cantiere*, frz. *chantier* beruhen vermutlich auf Kreuzung von *cantherius* mit (*canthus* u.) *cam[bi]tos* (s. d.).

1851) **cānthūs, -um** m. (gr. *καθός*), der eiserne Reifen um ein Rad, die Radschiene; auf dieses Subst. wurde von Dz 85 die Wortsippe ital. *canto*, Winkel, Ecke, Seite etc., *cantone*, *cantina* u. dgl., altfrz. *cant*, span. ptg. *canto* etc. zurückgeführt. Mehr empfiehlt es sich wegen der Bedeutung der betr. Wörter, die Sippe als auf den kelt. Stamm *cam-*, *camm-*, krumm, beziehentlich auf ein davon abgeleitetes Nomen **cambitos*, **cammitos*, **cam(b)tos* zurückgehend zu betrachten. Vgl. Th. 53; s. auch oben Nr. 1779.]

1852) **cānticūlum** n. (*canticum*), kleines Lied; mail *andā in cantēgora* andare per le bocche altrui, vgl. Salvioni, Post. 6.

1853) **cāntieūm** n. (v. *cano*), Lied; ital. *cantico* u. *cantica*; rum. *cantic*, *cantecă*; prov. *cantic-s*; frz. *cantique* (gel. W.); span. *cántico*, *cántica*; ptg. *cantico*, *cantiga*.

1854) **cāntiō, -ōnem** f. (v. *cano*), Gesang, Lied; ital. *canzone*; prov. *canzō-s*; frz. *chanson*; span. *canzon*; ptg. *canção*.

1855) **cānto, -āre** (Frequ. v. *cano*), singen; ital. *cantare*; rum. *cant ai at a*; prov. *cantar*; frz. *chanter*; span. ptg. *cantar*.

1856) **cāntūs, -um** m. (v. *cano*), Gesang; ital. *canto*; rum. *cânt*, Pl. *cânturi*; prov. *can[t]-z*; frz. *chant*; span. ptg. *canto*.

1857) **cānūs, a, um**, grau; ital. *cano*, Adj., dazu das Subst. *cani*, graue Haare, nur in der Redensart *andare ai cani* „andare a male, scadere“, vgl. Caix, St. 250, es kann (aber wohl auch aufgefaßt werden „zu den Hunden gehen, auf den Hund kommen“ F. Pabst); prov. (*canetas*, graue Haare); altfrz. *chanes*, graue Haare; span. ptg. *cano*, davon abgeleitet *canoso*.

1858) ***cānūtūs, a, um** (v. *canus*), grau; ital. *canuto*; rum. *cărunt*; prov. *canut*; frz. *chenu*; altspan. *canudo*. Vgl. Gröber, ALL VI 380.

1858a) gleichsam ***cāpācio, -ōnem** m. (f. **capaceus* v. **capum* f. *caput*), Großkopf; davon prov. *cabassoun*, frz. *chevasson*, Name eines Fisches. Vgl. Thomas, R XXVIII 177 (u. Mél. 51). — S. Nr. 1907.

1859) ***cāpālīs, e** (v. **capum*, = span. *cabo*, statt *caput*) = span. ptg. *cabal*, richtig an Maß, vollständig (s. Caix, Giorn. di fil. rom. II 70), vgl. Dz 435 s. v. — S. Nr. 1907.

***cāpāneus** s. Nr. 1907.

1859a) **[*cāpāneia, f.** (v. **capum*, s. d. Nr. 1907); frz. *quevaize*, vgl. Bernitt, p. 199 Anm. 347, s. auch Nr. 2024.

***cāpāticus** s. Nr. 1907.

1860) ***cāpēllā, -am** f. (Demin. zu einem vorauszusetzenden **capa*, vgl. *cap-ulus*), das, was man fassen kann, eine Handvoll, ein Päckchen; prov. *g(u)avella*; [frz. *javelle*, Reishandel u. dgl. Th. p. 62 hält kelt. Ursprung des Wortes nicht für

unmöglich, vgl. Cohn, Suffixw. p. 19; span. *gavilla*; ptg. *gavela*). Vgl. Dz 158 *gavela*. Durch piem. *çavela* neben *gavela* scheint Diez' Ableitung gestützt zu werden, vgl. Nigra, AG XIV 363.

***cāpēllum** s. Nr. 1907.

caper s. *capra*.

1861) **cāpēro, -āre**, runzeln, faltig machen; damit hängt vielleicht zusammen ital. *caprugine*, Verzüchtung der Fässer, vgl. Ascoli, AG XV 106 Anm. Vgl. auch Biadene, Misc. Asc. 549, wo auch frz. *jable*, prov. *gaule*, *jaule* besprochen werden. S. unten *rugabulum*.

***cāpētrum** s. Nr. 1880b.

1862) ***cāpētum** n. (v. *caput*), Köpfchen, = frz. *chevet*, Kopfkissen, vgl. aber Nr. 1907 u. Bernitt p. 125.

1863) ***cāpībīlīs, e** (f. *capabilis*, vgl. Ascoli, AG I 14 Anm. 3); ital. *capibile* „intelligibile“, *capevole* „atto a contenere, atto a comprendere e ad essere compreso, abbondante“ vgl. Canello, AG III 320.

1863a) ***cāpīcius, a, um** (v. *capum* f. *caput*), zum Kopf, zum Ende gehörig; davon nach Thomas, R XXVIII 175, frz. (Berry) *chebiche* f. „fanes, tiges ou feuilles du légumes, coupées, arrachées de leurs racines“. Vgl. Bernitt, Anm. 375 u. s. Nr. 1907.

1864) **[*cāpico, -āre** (v. *capus*, Kapaun, später Falke), mit dem Falken jagen, soll nach Bugge, R IV 358, das vorauszusetzende Grundwort zu dem frz. *giboyer*, *gibier*, auf die Jagd gehen, birschen, u. dem Subst. *gibier*, Wildpret sein; den Übergang von *ca-* in *gi-* will Bugge durch Hinweis auf *caryophyllum*: *girofle* rechtfertigen, bezüglich des Begriffes aber vergleicht er engl. *to hawk* von dem Subst. *hawk*. Nichtsdestoweniger ist Bugges Ableitung unannehmbar, weil der Inf. *giboyer*, *gibier* u. ebensowenig ein etwaiges **caparium* nimmermehr gebraucht werden konnte, um das konkrete Ergebnis der durch das Vb. ausgedrückten Handlung, das Erjagte, die Jagdbeute, zu bezeichnen, diesem Begriffes würde nur eine Bildung auf *-ēe* = *-ata* genügen. Aber auch lautlich ist die Gleichung *giboyer* = **capicare* höchst bedenklich, denn der Hinweis auf *girofle* = *caryophyllum* kann den Glauben an die Möglichkeit des Lautüberganges *ca-*: *gi-* schwerlich begründen, da Blumennamen ihre eigenen, durch volksetymologisierende Anschauungen bestimmte Wege gehen u. folglich sich nicht wohl zu Beispielen für auffällige Lautwandlungen verwenden lassen. Auch die von anderen für *gibier* vorgebrachten Ableitungen (von *cibarius* v. *cibus*, von einem ganz hypothetischen Stamme *gib*, der „zwingen“ bedeuten soll) sind völlig unannehmbar. Wenn endlich Dz 596 s. v. sagt: „Ist es richtig, daß *gibet* (Galgen) eigentlich den Strick um den Hals bedeutet, so könnte sich *gibier*, ursprünglich ein Verbum, auf den Vogelfang mit der Schlinge beziehen, aber es bleibt dies immer nur eine schwach begründete Vermutung“, so hat er selbst hinreichend zu erkennen gegeben, wie wenig Wert er auf seinen Gedanken legte. Die Herkunft des Wortes muß als noch durchaus dunkel gelten. Abgeleitet von *gibiet* sind altfrz. *gibelet*, Wildpret (u. vielleicht neufrz. *gibecière*, Jagdtasche). Eine Frage werde hier aufgeworfen. Im Altfrz. ist das Subst. *gibe*, ein mit Eisen beschlagener Stock, vorhanden: könnte davon nicht *gibier* (gleichsam **gibbārium*) abgeleitet sein u. ursprünglich die über das Kreuz gelegten Hakenstöcke bezeichnet haben, an denen das erlegte Wild getragen wird, sodann

das Wildpret selbst? Dann würde *gibier* zu *gibet*, Galgen (eigentlich gabelartiges Gerüst, vgl. *furca*), *gibet* (kleine spitze Stange), Bohrer, gehören, die Herkunft von *gibe* ist freilich dunkel, die Bedeutung weist auf Urverwandtschaft mit lat. *gabulus*, ir. *gabul*, *gabhlā*, dtsh. *gabel*, *giebel* (s. Kluge unter „Gabel“) hin, das intervokalische *b* dagegen fordert ein **gibba*. — Über **capicare*, bezw. **capidiare* = altfrz. *cheveier* vgl. Bernitt, Anm. 426. S. den Nachtrag.

**capidio*, -äre s. Nr. 1864 u. 1907.

1865) **cāpillānūs*, -um m. (v. *cāpus* v. *capere*) scheint das Grundwort zu sein zu span. *gavilan*, Sperber; ptg. *gavião*. Vgl. Dz 454 *gavilan*. Sieh unten *sparwāri*.

1866) **cāpillātūrā*, -am f. (v. *capillus*), Behaarung; ital. *capellatura*; frz. *chevelure*; span. ptg. *cabelladura*, s. Nr. 1867.

1866a) *cāpillōsūs*, a, um (s. Nr. 1867), Haarreich; frz. *chevelux*, vgl. Bernitt p. 128.

1867) *cāpillūs*, -um m. (vgl. Walde s. v.; Bernitt p. 125 erblickt in *capillus* ein Dem. zu *capum*), Haupthaar; ital. *capella*; rtr. *kavelj*, *tyavél* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *cabelh-s*; frz. *cheveu* (über altfrz. *chevol*, *chevil* vgl. Cohn, Suffixw. p. 44 u. 47); span. ptg. *cabello*. Durch *capillus* ist *crinis* nahezu verdrängt worden. Vgl. Gröber, ALL VI 880.

1868) **cāpillūtūs*, a, um (für *cāpillātūs* v. *capillus*), haarig; frz. *chevelu*; span. *cabelludo*, ebenso ptg.

1869) 1. *cāpio*, *cēpi*, *cāptūm*, *cāpērē* u. **cāpērē*, **cāpirē*, fassen, nehmen; ital. *capere* u. *capire*; prov. *cap*, *caup* (*caubut*), *caber*, in Kompositis -*cep*, -*ceup*, -*ceubut*, -*cebre*; frz. (nur in Kompositis) -*cois*(s), -*cu*(s), -*cu* (aus -*ceu*), -*cevoir*; cat. *cabrer*; span. *quepo*, *cupe*, *cabido*, *caber*; ptg. *caibo*, *coube*, *cabido*, *caber*. (In seiner Bedeutung ist das Vb. (als Simplex) wesentlich verengt worden, indem es nur „Platz haben, in einen Raum hineinpassen“ u. dgl. bezeichnet; ital. *capire* (*capisco* etc.) bedeutet „begreifen, verstehen“; in der allgemeinen Bedeutung „nehmen“ wurde *capere* durch *prehendere* verdrängt. Vgl. Dz 85 *capere*; Gröber, ALL I 541.) — Über vielleicht auf *capere* zurückgehende frz. Wörter vgl. Bernitt, Anm. 406, 409, 465 (hier wird der frz. Personennamen *Capet* besprochen), 468, 469 (*ècheveau*).

1869a) 2. **cāpio*, -ire (v. *capum*), beenden; frz. *chevir*, vgl. Nr. 1907.

1870) *cāpistērium* n. (f. *scaphisterium*), Wurf-schaukel; tosc. *capistejo*, -eo, per. *capesteie*, vgl. Salvioni, Post. 6.

1871) *cāpistrum* n., Schlinge, Halfter; ital. *capestro*; rum. *căpestru* m., Pl. *căpestre* f.; prov. *cabestre*; altfrz. *chevoistre*, vgl. Förster zu Erec 3512 (S. 320) u. Thomas, Mél. 51; neufz. *chevêtre* (vgl. Bernitt, Anm. 138), davon das Vb. *enchevêtrer*, halftern, verwickeln; span. *cabestro*; ptg. *cabresto* u. *cabrestão*. Vgl. Dz 546 *chevêtre*.

1871a) *capita* n., Plural v. *caput*, s. Nr. 1911, Kopf. Salvioni, R XXXI 279, will davon ableiten mail. *caved* „tralcio novello o dell'anno della vita“.

1872) *cāpitālis*, e, hauptsächlich; ital. *capitale* (über Reflexe des Wortes in Mundarten vgl. Salvioni, Post. 6; prov. *cabdal*; altfrz. *chaudel*; span. ptg. *caudal*, davon abgeleitet *caudaloso*. — Das Wort wird namentlich auch substantivisch als m. in der Bedeutung „Kapital“, als f. in der Bedeutung „Hauptstadt“ (vgl. Bernitt p. 25) gebraucht.

(Über prov. *cabdal*, frz. *capital* vgl. Bernitt p. 24; über frz. *chabel*, *cheptel*, Kapital, vgl. Bernitt p. 17.) Vgl. Nr. 1911. Vgl. Dz 437 *caudal*.

1873) **cāpitānūs* u. **cāpitānēūs*, um m. (von *caput*), Hauptmann; ital. *capitano* u. *cattano* „castellano (titolo di nobiltà)“, vgl. Canello, AG III 331; rum. *căpitan* (daneben *căpătăiu* m., Pl. *căpătăie* f., mit der Bedeutung „Kopf“ im Sinne von Anfangs- oder Endpunkt, außerdem aber auch „Kopfkissen“ bedeutend, vgl. Ch. *cap*); prov. *capitanh-s*; altfrz. *chevetaigne*, *chevetaine*; neufz. *capitaine* (Lehnwort, vgl. Cohn, Suffixw. p. 165); span. *capitan*; ptg. *capitão*. Vgl. Bernitt p. 27—40, namentlich p. 35 ff. S. auch Nr. 1911.

1874) **capitastrum* n. (v. *caput*), Kopfsteuerliste; ital. *catastro*, *catasto*; frz. *cadastre*; span. *catastro*. Eine ganz andere Ableitung gibt Ulrich, Z XXII 262, s. unten **katostrakon*. Noch eine andere, u. aller Wahrscheinlichkeit nach die richtige Ableitung, gibt Bernitt p. 93 (*catasta*), s. Nr. 2010.

1874a) **capitāticus*, zum Kopf oder zu einer Person gehörig; altfrz. *capitage* u. *chevetage*, s. Bernitt p. 41.

1875) *cāpitellūm* n. (Demin. v. *caput*), kleiner Kopf; ital. *capitello*, Kopf, Knauf, *catella* „bandolo, estremità“, vgl. Caix, St. 259; lomb. *kavedél* *capezzoli*, vgl. Salvioni, Post. 6; prov. *capdel*; frz. (*chapiteau*, Knauf, u.) *cadeau* (vgl. jedoch Bernitt p. 44 u. die dazu gehör. Anm.), Geschenk (gleichsam kleines Kapital oder, wie Dz meint, eigentlich das Köpfchen, der Schnörkel, womit man einen Buchstaben verziert, woraus sich die Bedeutung „Kleinigkeit, kleine Gabe“ entwickeln konnte); Dz freilich 537 s. v. u. Rösch, Z III 104, wollten das Wort in dieser Bedeutung von **catellus*, Kettchen, ableiten, vgl. aber Brachet, Doublets, suppl. p. 17, Scheler im Anhang zu Dz 755; span. *caudillo*; ptg. *caudilho*, vgl. auch Nr. 1876. Von einem Mask. **capitellus*, Hauptmann, scheint abgeleitet zu sein altfrz. *chadeler*, Führer sein, anführen. Vgl. Bernitt p. 48.

1876) gleichsam **cāpitettūm* n. (Dem. v. *caput*), Köpfchen, Kindchen, jüngstes Kind; ital. *cadetto*; frz. *cadet* (Lehnwort). Vgl. jedoch Bernitt p. 45 (wo *cadet* = gasc. *capdet* angesetzt wird).

1877) *cāpitium* n. (v. *caput*), Kopf, Kopfloch (d. h. die Öffnung des Kleides, wodurch der Kopf gesteckt wird), Oberkleid; ital. *cavezza*, Halfter; über dialektische Formen vgl. Flechia, AG II 333; Ableitungen *cavezzone*, gleichsam **capitionem*, Kappzaum, u. *capezzale*, gleichsam **capitale*, Kopfkissen; prov. *cabes*, *cabeissa*, Kopf im Sinne von Endpunkt; altfrz. *chevez* u. *chevece*, Kragen, vgl. Horning, Z XVIII 234, *caveçon*, Kappzaum; span. ptg. *cabezo*, -ço, Gipfel, *cabeza*, -ça, Kopf, davon span. *cabecear*, ptg. *cabeç(e)ar*, mit dem Kopfe nicken. Vgl. Dz 93 *cavezza*. Hierher gehört nach Thomas, Mél. 49, auch frz. (Berry) *chebiche*, abgeschnittene Gemüsestrunke. — Über die frz. Reflexe von *capitium* vgl. Bernitt p. 50—58.

1878) 1. *cāpīto*, -ōnem m. (v. *caput*), Großkopf; ital. *capitoni* „alari“, vgl. Caix, St. 252; *cavedone* (ein Fisch); prov. *cabede* u. frz. *chevène* = **capitinem*, vgl. Thomas, R XXIV 581; mozarab. *caudon*, eine Art Falke; vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767 u. Horning, Z XXVII 146, vgl. auch Bernitt p. 60 ff. S. auch Nr. 1911. Über die Entwicklung von *capito* etc. im Ital. u. Frz. vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 227 f.

1879) 2. *cāpīto, -āre (v. *caput*) = ital. *capitare*, zum Kopf, zum Ende kommen, ankommen, vgl. Dz 362 s. v.; rum. *capătă*, gewinnen, vgl. Ascoli, AG IX 428, wo die gesamte um *caput* sich reihende verbale Wortsippe eingehend behandelt ist, vgl. Bernitt p. 72–83.

1880) Cāpitolium n., Capitol; davon vielleicht prov. *capdolh-s*, Burg, vgl. Bernitt p. 58 f. S. auch Nr. 1911.

1880a) *cāpitolium (s. auch Nr. 1911) n., Kapitellort; altfrz. *chapitoire*. S. Bernitt p. 62.

1880b) *cāpītrum n. (oder *cāpētrum) ergab nach Thomas, Ess. 262 Anm. 1, südfrz. *cabēire*, vgl. auch Bernitt, Anm. 153.

1881) cāpītūlā, -am f. (*caput*), Köpfchen; ital. *cavicchia* (daneben *cavicchio*), Pflöckchen; frz. *cheville*. Vgl. G. Paris, R V 382, u. dagegen Gröber, ALL VI 381; Cohn, Suffixw. p. 211. S. noch Nr. 1911 u. 2045.

*cāpītūlo, -āre s. *capitulum*.

1882) cāpītūlūm n. (v. *caput*), kleiner Kopf, Kapitel, Kopf = Überschrift eines Buchabschnittes, Kapitel; ital. *capitolo* u. *capocchio* „materia grossa e liscosa che si trae dalla prima pettinatura del lino avanti alla stoppa, detta capocchio perchè si leva dai due capi del lino, cioè barbe e cime“, vgl. Canello, AG III 352; Caix, St. 527, ist geneigt, auch *scavito* „cavillazione, pretesto“ nebst dem Vb. *scavitolare* „stillarsi il cervello“ von *capitulum* abzuleiten, indem er auf *raccapizzare* hinweist, andererseits aber denkt er auch an *cavillo* als Grundwort, u. dies dürfte entschieden den Vorzug verdienen, denn, wie er selbst sagt, „a questa seconda origine accenna l'equiv. stiviglio per schiviglio“; sard. *cabidulu*; rtr. *capulj*, vgl. Ascoli, AG VII 515 Sp. 2; prov. *capitol-s* (im Frz. als Lehnwort *capitoul*, Schöffe, s. Bernitt p. 64); frz. *chapitre*; span. *capitulo*, *cabildo*; ptg. *cabido*. Vgl. Dz 86 *capitolo*. — S. auch Nr. 1911 u. neuerdings über *capitulum* u. **capitulare* etc. Bernitt 63–72.

*cāpo, -ōnem s. *cappo (Nr. 1887).

cāpo, -āre
*cāpōcēa
*cāpōcēūs } s. Nr. 1907.

1883) gleichsam *cāpōrālīs, -em m. (v. *capo* aus **capum* f. *caput*, also deutlich erst romanische Bildung, vermutlich einen Plur. **capōra* f. *capita*, nach *corpora* gebildet, voraussetzend u. angelehnt an *generale*), Hauptmann, Anführer; ital. *caporale*, (frz. *caporal*, volksetymologisierend an *corps* angelehnt, vgl. Faß, RF III 484 unten); altspan. *caboral* u. *caporal* (Adj.). Vgl. Dz 86 *caporal*; Ascoli, AG XIII 295 u. XIV 336 (nimmt ein **cāpor*, **capore* als Grundwort an, s. dagegen Schuchardt, Z XXII 394 u. XXIII 332). — Auch d'Ovidio, Note etimologiche p. 44 (Estratto dal Vol. XXX degli Atti della Reale Accademia di scienze morali e politiche di Napoli) lehnt Ascolis Annahme ab u. erklärt *caporale* für eine Analogiebildung nach dem Muster von *corporale*, *temporale* (u. *generale*). — S. auch Nr. 1907.

1884) *cāpōttūs u. *cāpōtīūs, -um m. (v. *caput* n., s. d. Nr. 1907), = frz. *chabot*, Kaulkopf (ein Fisch), ptg. *chaboz*. Vgl. Dz 541 *chabot*. S. zu **cāpōttus* neuerdings Bernitt p. 135 f.

1885) cāppā, -am f., eine Art Kopfbedeckung, (Isid. 19, 31, 3): ital. *cappa*, Mantel; Ableitungen: *cap(p)ello*, (Kopf)mäntelchen, Hut (davon *cappelliera* „custodia da riporvi il cappello“, *cappellaio*, Hutmacher, vgl. Canello, AG III 305), *cappella*, kleiner

Mantel, Ort, wo ein Stück vom Mantel des heil. Martin aufbewahrt wird, Kapelle (s. Ducange s. v.), *cap(p)otto*, Mantel mit Kapuze, *cap(p)uccio*, Kuppe, Kapuze, Kopfkohl, Kappes (vermutlich mit Anlehnung an *capo*), *capperone*, Kappe; prov. *capa*, Ableitungen: *capel-s*, *capella*, *capairó*, Mütze; frz. *chape*, Ableitungen (die mit *ca-* anlautenden sind Lehnworte): *chapelle*, *chapeau*, *chaperon*, *capot*, *capuce*, *cabus* (Kohlkopf), über andere etwaige Ableitungen von *cappa*, zu denen möglicherweise der Eigennamen *Capet* gehört, vgl. Bernitt p. 205 u. A. 406, p. 206 u. A. 409, p. 214 u. A. 465; span. *capa*; Ableitungen *capelo*, Kardinalshut (das gewöhnliche Wort für „Hut“ ist *sombrero*), *capilla*, Mönchskapuze u. Kapelle, *capucho*, *capuz*, *capacho*, -a, Korb (nach Dz 439 soll auch span. ptg. *chapa*, Blatt, Platte, wovon ptg. *chapar*, plattieren, hierher gehören, das wäre nur möglich, wenn es Lehnwort aus dem Frz. wäre, u. das ist höchst unwahrscheinlich, eher dürften frz. *chappe*, Saum, u. *chap(p)in*, eine Art Überschuh [Lesage, Gil Blas 4, 6] dem Spanischen entnommen sein); ptg. *capa*, *chapeo* (Lehnwort aus dem Frz.), Hut, *capello*, Kardinalshut, *capella* etc. Vgl. Dz 86 *cappa*; Gröber, ALL I 542; Varnhagen, RF III 404 (hier werden span. ptg. *chapa* etc. auf den Stamm *klap* [s. d.] zurückgeführt). — Über *capellus* = *galerus* vgl. Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIII 198.

1786) cappāris, -im (xάππαρις) f., Kaperstaude, Kaper; ital. *cappero*, vgl. Salvioni, Post. 6.

*cappellus, *cappella etc. s. *cappa*.

1887) *cāppo (f. **capo*), -ōnem u. *cāppūs (f. *capus*), -um m., v. Wz. *sqap*, schneiden, vgl. Walde s. v., Kapaun; ital. *capone*; sard. *cabone*; rum. *cāpun*; prov. *capó-s*, dazu das Vb. *capuzar* (v. **cappus*), verschneiden; frz. *chapon*, dazu altfrz. das Verb *chapuisier*, Holz spalten, [wovon *chapuis*, Zimmermann] (nicht = **cappōnem*, sondern = **capōnem* [v. **capum*] ist altfrz. *chavon*, Ende, vgl. Bernitt, Anm. 419); cat. *capó*; span. *copón*, dazu das Vb. *capar*, verschneiden; ptg. *capão*, dazu das Vb. *capar*. Vgl. Dz 543 *chapuiser*; Gröber, ALL I 542.

*cāppo, -āre s. *cāppo.

1888) cāprā, -ām f., Ziege; ital. *capra*, dazu das Demin. *capretta*; rum. *cāpra*; rtr. *capra* etc., vgl. Gartner, § 200; prov. *cabra*; frz. *chèvre*, dazu das Demin. *chevrette* sowie das Demin. altfrz. *cheverel*, s. Bernitt, Anm. 154 (über altfrz. *chevereil*, eine Fischart, s. Bernitt ib.); durch gelehrte Umdeutung wurde vielleicht an *chèvre* angelehnt *chevrette* (aus *crevette*), Krabbe, vgl. Suchier, Z III 611, IV 383, V 173, Joret führte dagegen das Wort unmittelbar auf lat. **capretta* zurück, R VIII 441, IX 301, X 238, ihm schlossen sich an G. Paris, R X 302 u. 445, sowie G. Musset, R IX 434. Der Streit ist so ziemlich gegenstandslos, da lautlich wie begrifflich beide Ableitungen sich rechtfertigen lassen u. eine bestimmte Entscheidung gar nicht getroffen werden kann. Über die Bedeutung von *chevrette* vgl. Lehmann, Bedeutungswandel 73; cat. span. ptg. *cabra*; eine Zusammensetzung aus *capra* = *cabra*, bezw. *caper* = **cabro* + *stans*, stehend, scheint zu sein span. ptg. *cabrestante*, auch *cabestrante*, *cabestante* (frz. *cabestan*), Schiffswinde, Tiernamen werden ja gern zur Bezeichnung von Geräten, Maschinen u. Maschinenteilen gebraucht, vgl. Dz 537 *cabestan*; Wedgwood, The Academy 1889 (unter „Correspondence“).

1889) [cāprēa, -am f., Reh; davon (?) vielleicht span. ptg. *corza*, *corzo*, Reh (*caprea* wurde durch Vokalisierung des *p* u. Verkonsonantierung des *e* zu *j* zu *caurja*, *corja*, dann *corza*, vgl. einerseits *cap(i)itale* : *caudal*, andererseits *argilla* : *arcilla*). Vgl. Dz 442 *corza*, dagegen Meyer-L., Z X 172, u. Schuchardt, Z XXIII 189 (s. Nr. 2710a).

1890) cāprēolūs, -um m. u. *capriola (Demin. v. *caper*), eine Art wilder Ziege, eine Art gegabelter Hacke, Häkchen oder Gabelchen am Weinstock; ital. *capréole* „viticcio“, *capriolo*, *cavriolo* „giovine capro“, vgl. Canello, AG III 389; *gabriella* „pirolletta“, vgl. Caix, St. 331; prov. cat. *cabirol*; (altfrz. *chevreil*); neufrz. *chevreuil*. — Dazu das Fem. ital. *capriola*, span. *cabriola* etc., wunderlicher Sprung. Endlich die namentlich im Frz. übliche Ableitung *cabriolet*, eine Art Wagen, so genannt, weil ein solches Fuhrwerk gleichsam bocksartig springt oder weil seine Deichsel eine gabelartige Gestalt hat, vgl. Wölfflin, ALL III 58.

*capretta s. *capra*.

1891) *cāpriculus, a, um (v. *caper*), ziegenbocksartig; davon als Subst. ital. *capriccio*, Bockssprung, seltsames Betragen, toller Einfall, Laune; frz. *caprice* (Lehnwort); span. ptg. *capricho*. Dazu das Vb. *capricciare* etc., das im Ital. die Bedeutung „vor Furcht schauern, die Gänsehaut bekommen“ angenommen hat. Vgl. Dz 87 *capriccio*.

1892) *cāprifolium n., Geisblatt; ital. *caprifoglio*; rum. *căprifoiu*; prov. *caprifuelh*-s; frz. *chèrefeuille* (le m.); (span. heißt die Pflanze *madreselva*, ptg. *madresilva*). Vgl. Beljame in *Études romanes dédiées à G. Paris* p. 504.

1893) cāprile n. (*caper*), Ziegenstall; ital. *caprile*; prov. *cabril* (Adj. cāprinus u. *cāpranus, a, um (*caper*), zur Ziege gehörig; ital. *caprino*, prov. *cabri*; span. *cabrino*; ptg. *cabram*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767).

1894) *cāprillus, -um m. (*caprellus*, *caper*), Böckchen, = frz. *chevreau*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 43.

1894a) cāprinus, a, um (*caper*), zur Ziege gehörig, auf *caprina* führt Salvioni, Misc. Asc. 87, zurück ladin. *giaorina* (vgl. ital. *capruggine*), vgl. auch G. Paris, R XXX 570.

1895) *cāpritus, -um m. (*caper*), Ziegenbock; prov. *cabrit*; frz. *cabrit* (Lehnwort, aus dem Plur. *cabrit* wurde dann der Sing. *cabrit* gebildet); span. *cabruto* (Lehnwort aus dem Prov.). Vgl. Cohn, Suffixw. p. 43 Anm.

1896) 1. cāpsā, -am f. (v. dem Stamme *cap*, wovon *capere*), Kapsel, Kasten u. dgl.; ital. *cassa*; prov. *caissa*; frz. *châsse*, Reliquienkästchen, *caisse* (halbgelehrtes Wort), Kiste, Kasse; span. *caja*; ptg. *caixa*. Dazu die Demin. ital. etc. *cassetta*, *cassettone*, u. das Vb. frz. *en-châsser*, ptg. *en-caizar*, einfassen; zu trennen hiervon ist vermutlich die Gruppe ital. *incastare*, einfügen, einpacken, einfassen u. dgl., *castone* „legatura di pietre preziose“ (= frz. *châton* u. jedenfalls aus dem Frz. entlehnt, vgl. Canello, AG III 331); prov. *encastar* u. *encastonar*; frz. *encastrer*; cat. *encastar*; span. *engastar* u. *engastonar*; ptg. *encastoar*, welche Verba wohl mit germ. (got.) *kasta (s. Kluge unter „Kasten“) zusammengesetzt sein dürften, die Formen mit *str* stehen vielleicht in Zusammenhang mit *castrum*, dessen Grundbedeutung ja „eingeschlossener Raum“ ist, vielleicht hat überhaupt der scheinbare Stamm *castr-* in *castrum* u. *cast-* in *castellum* auf die Gestaltung der Nachkommenschaft von *cap* ab-

eingewirkt. Dz 91 *cassa* allerdings leitet die ganze Sippe ohne jede Bemerkung von *cap* ab.

1896a) 2. *cāpsa, -am f., „Platterbse“ (*pois carré*); gask. *cheisso*; prov. *geycha*, *geicha*; südfrz. *gaïsso*, *gaicho*, *gacho*, *guèicho*, *guèicho*, *jaïsso*, *jaicho*, *gèisso*, *gièisso*; *dièisso*, *dècho*, *gisso*; frz. *gesse*; cat. *guixa*; span. *guija*, Kiesel, *guijo*, Schotter. Vgl. Schuchardt, Z XXIII 195.

1897) cāpsarius, -um m. (v. *cap*), der, welcher mit einem Kasten, bezw. mit einer Kasse zu tun hat; ital. *cassajo* „chi fa cassa“, *cassiere* „chi tien la cassa“, vgl. Canello, AG III 305. Im übrigen gibt das in allen roman. Sprachen vorhandene Wort zu Bemerkungen keinen Anlaß. Vgl. Dz 91 *cassa*.

1898) cāpsūs, -um m., Wagen-, Kutschkasten (im Roman. wird das Wort zur Bezeichnung von Körperteilen — des Brustkastens, der Kinnladen — gebraucht); ital. *casso*, Brustkasten; prov. *cais*, Kinnlade u. Mund; cat. *queix*; span. *quij-ada*, Kinnbacken, *quij-era*, *quijote*, Mensch mit großen Kinnbacken, eiserner Beschlag am Schaft der Armbrust (Backenstück); ptg. *queixo*, *queixada*. Vgl. Dz 91 *casso*; Gröber, ALL I 542. — Förster zu Yvain 6033 zieht hierher auch altfrz. *chas* „gewölbter Rundsaal im Erdgeschoß“ (vgl. Ducange unter *capsum* u. *cassma*). — Über *carcasso* etc. vgl. *carchesium* u. *caro*.

1899) [*cāptānā (scil. *vestis*), vielleicht = ital. *catana* „casacca dei cacciatori“, vgl. Caix, St. 258.]

1900) [*cāptiātor, -ōrem m. (v. *cāptiare), Fasser, Ergreifer; ital. *cacciatore*, Jäger; prov. *cassador*-s; frz. *chasseur*; span. *cazador*; ptg. *caçador*.]

1901) [*cāptiātōriūs, a, um (v. *cāptiare), zur Jagd gehörig; ital. *cacciatore* „abito e canzone da cacciatore“, *cacciatoja* „specie di scalpello per cacciare dentro i chiodi“, vgl. Canello, AG III 337.]

1902) *cāptio, -āre (v. *capere*, vgl. das schriftlat. Stbst. *captio*, das Fangen, in der Bedeutung „Fangschluß“ u. dgl. oft bei Cicero, s. Georges); (vgl. auch d. Adj. *captiosus*, auf Jagd bedacht, vgl. ALL VII 183), fangen, erbeuten, jagen; ital. *cacciare*; prov. *cassar*; frz. *chasser*; cat. *cassar*; span. ptg. *cazar*; dazu das Vbst. ital. *caccia*, Jagd; prov. cat. *cassa*; frz. *chasse* (u. mundartl. auch „Ende der Peitschenschnur“, ebenso neuprov. *chasso*, altfrz. *chasseure* usw., vgl. Behrens, Z XXVI 657); span. ptg. *caza*, daneben sp. *chaza* (dem Frz. entlehnt), Jagd im Ballspiel, davon das Vb. *chazar*. Vgl. Dz 76 *cacciare* u. 439 *chaza*; Gröber, ALL I 542.

cāptivitas s. *cāptivus*.

cāptivo, -āre s. *cāptivus*.

1903) cāptivūs, a, um (v. *capere*), gefangen, schlecht (in letzterer Bedeutung Anthol. lat. 736, 3 R.); ital. *cattivo* „prigioniero, misero, malvagio“, *cattivo* „prigioniero“, dazu das Vb. *cāptivare* „far prigioniero“, *cāptivare* „far prigioniero e procacciarsi ecc.“, vgl. Canello, AG III 386; sard. *gattia* (aus *gattiva*, *cattiva*, *cattiva*), Witwe, vgl. Flechia, Misc. 200; prov. *cattiu*, gefangen, elend, erbärmlich; rtr. *chiatiff* etc., vgl. Gartner § 6; frz. *chétif*, elend, kläglich (daneben das gel. Wort *captif*, gefangen); span. *cattivo* u. *cattivo*, gefangen. Dazu das Vb. **cāptivare* in entspr. Form u. Bedeutung, sowie das schon im Schriftlatein vorhandene Stbst. *cāptivitas* = ital. *cattività*, span. *catividad* (daneben *cattiverio* = **cāptivarium*), Gefangenschaft. Vgl. Dz 93 *cattivo*; Th. p. 16 (*captivus* wurde durch keltischen Einfluß zu *cachtivus*, woraus *cattiu*, *chétif*, auch an

Kreuzung mit *coactivus ist gedacht worden): Schwan-Behrens, Altfrz. Gr. § 90 A. (es wird bemerkt, daß man *chétif* aus Kontamination von *coactivus* mit *captivas* erklärt habe, vgl. dagegen Neumann, Z. XIV 553).

1904) **cāpto**, -āre (Intens. v. *capere*), auf etwas fahnden, etwas erhaschen; ital. *cattare*, zu erlangen suchen, trachten; (*catar*, mit den Augen erhaschen, erfassen, sehen, schauen, nur in Zusammensetzungen, wie 1. *catasfalco* aus *cata* + germ. *balko*, Schaugerüst, prov. *cadafalc-s*, altfrz. *cade-faut*, *escadafaut*, neufrz. *échafaud* = Schafott, aus dem Ital. entlehnt ist frz. *catasfalque*; alteat. *cadafal*, span. *cadafalso*, *cadahalso*, *cadalso*, halbgel. W. aus dem Ital. *catasfalco*; 2. *cataletto*, Schaubett, Totenbahre (span. *cadalecho*); 3. eine eigenartige Zusammensetzung ist das Participle *catacolto*, „erlappt“, wo *cata* aus *catato* gekürzt zu sein scheint); rum. *caut ai at a*; rtr. *catar*, finden; im Prov. u. Frz. ist das Vb. nicht vorhanden, jedoch neuprov. *capitā*, finden; span. ptg. *catar*, sehen, beobachten (in diesen Bedeutungen veraltet), untersuchen, versuchen, kosten, davon das Vbsbst. *cata*, die Suche, das Kosten, u. die Zusammensetzungen *acatar*, bewachen, verehren (*acatamiento*, Ehrfurcht), *recatar*, sorgsam bewahren (*recata*, Nachsuchung, *recato*, Umsicht, Vorsicht, Zurückhaltung, Geheimnis); spanische dem ital. *cataletto* etc. entsprechende Komposita: *catasol*, Sonnenblume, *catalejo*, Fernrohr, *cataviento*, Windfahne etc. Vgl. Dz *catar*; Gröber, ALL VI 380. Vgl. unten Nr. 2003 u. Schuchardt, Z. XXVIII S. 38 ff. — S. zum ganzen Artikel eingehend Bernitt, p. 179 Anm. 196 u. p. 187 Anm. 273.

*cāpācea
*cāpūcūm } s. Nr. 1907.

1905) **cāpūlo**, -āre (von Wurzel *sqap*, schneiden) (v. *capulus*), abschneiden (Anthem. 75); davon prov. *chaplar*, altfrz. *chapler* (über den frz. Königsbeinamen *Capet* u. altfrz. *chapler* s. Bernitt, Anm. 465), einhauen, kämpfen, dazu das Vbsbst. *chapple*, Ableitung *chapladiis*, *chappleis*, Gemetzel. Vgl. Dz 543 *chapler*; Caix, St. 517, vgl. auch 19 (S. 16 oben), s. unten *capulus*. — Auf *cāpūlo*, -āre, mit dem Fangseil fangen (vgl. Nr. 1906), will Flechia, AG II 5, ital. *chiappare* etc. zurückführen, die betr. umfangreiche Wortsippe gehört aber zu dem germ. Stamme *klap*, bzw. zu **clappo* [s. d.], vgl. Varnhagen, RF III 403; Baist, Z. VI 426.

1906) **cāp[ū]lūs**, um m. u. **cāp[ū]lūm** n. (v. *capere*), Griff, Fangseil (in letzterer Bedeutung b. Isid. 20, 16, 3); ital. *cappio*, Schleife (*cavo*, Kabel, s. Nr. 1907); frz. *cable*, Seil, Tau; span. ptg. *cable*, Schiffstau; außerdem span. *cacha* = **capula*, Messergriff (Dz 435 *cacho* zieht auch span. *cacho*, kleines Stück, *cachar*, zerstückeln, hierher). Vgl. Dz 87 *cappio*; Gröber, ALL I 541. — Caix, St. 19 (S. 16 oben), führt auf *capulum* auch zurück: ital. *s-capolare* „liberare“, davon das Adj. *scapolo* „libero“, span. *escabullirse* „liberarsi, fuggire“, tosc. *ingabolare* „tirare in laccio, ingannare“ etc., andere von Caix hierher gezogene Wörter werden besser auf den Stamm *klap*, bzw. das Vb. **clappare* (s. d.) zurückgeführt, vgl. Varnhagen, RF III 403. — S. Nr. 1905 *capulāre*.

1907) ***capum** n. (über die Form d. W. u. sein Verhältnis zu *caput* u. dem inschriftlich überlieferten *capus* s. Bernitt p. 101), Kopf (bezüglich d. Bedeutungen d. W. im Vglat. s. ib. 102 f.); ital. *capo*, Kopf, *cavo* „grosso canapo e propriamente

l'estremità del canapo grosso dell'ancora“ (aus *capo* verderbt ist vielleicht *caffo* in *essere il caffo*, ausgezeichnet [gleichsam der Kopf, das Haupt] sein, daher *caffo* ungerade Zahl, weil sie gleichsam eine gerade Zahl mit einem Kopfe ist oder, nach Canello, AG III 379, weil eins die ungerade Zahl „per eccellenza“ ist, vgl. Dz 361 s. v.), über ital. *caporale* s. Nr. 1883 u. Bernitt p. 118; ital. *gav(g)ne*, Ohrdrüse, Mandeln, nach Nigra, AG XIV 281, ist von **capum* abzuleiten, s. jedoch Nr. 2037; ital. *caparbio*, halsstarrig, zusammenhängend mit **capum*, vgl. Dz 362 s. v., nach Brinkmann (Met. 470) ist d. W. gekürzt aus *capra* + *barbio*, „ziegenbärtig“; ital. *capidoglio*, *capidoglia* = altfrz. *capadol* (*capdail*), *capdaille*, Pottfisch, vgl. B. p. 198 Anm. 335; monf. *derkō*, lad. *derecav*, *darcav*, da (-)cavo, „auch“ entstanden aus *da ricapo*, vgl. Nigra, AG XIV 364; sard. *kabudu*, *kabude* (mittelsard. vgl. AG XV 488), vgl. Meyer-L., Ital. Gr., § 326 u. 346, Rom. Gr. I 463, Ascoli, AG XI 434 Anm.; rum. *cap*, s. dazu Weigand bei Bernitt p. 155 Anm. 11; rtr. *tyāf* etc., vgl. Gartner § 106; prov. *cap*; über d. dem Prov. u. Ital. entlehnte frz. *cap* s. B. p. 113 ff., (alt)frz. *ch(i)ef*, s. B. p. 104 ff. Das Frz. setzt als nominale Ableitungen voraus v. vglat. **capum* die vglat. Typen **capāre*, **capāre*, **capaneus*, **capaticus*, **capellum*, **capellum* (über neufrz. *chevet*, „Kopfkissen“, s. Nr. 1877), **capicius*, **capocca*, **capocceus* (**capotum*), **capucea*, **capuceum* (vgl. u. s. hierzu die betr. frz. — bzw. roman. — Wörter bei B. p. 120—125 u. 132—138; über *capillus*, *capillare* etc. s. B. p. 125—132, sowie oben Nr. 1867), als verb. Ableitungen v. vglat. **capum* die vglat. Typen **capāre* u. **capire* (vgl. das Nähere bei B. p. 138—149; s. zu altfrz. *chevir* übrigens auch Nr. 8791). Mit **capum* bzw. (alt)frz. *ch(i)ef* gebildete Komp. u. Juxtapos. s. bei B. p. 110 ff., 114 ff., 118. (Über frz. *chémérage*: *chemier* s. ib. Anm. 311, p. 194.) Fälschlich zu lat. **capum* gezogene frz. Wörter sind *cagot* u. *cherêche*, vgl. B. p. 149. Über frz. *écheveau* u. das diesem W. zugehörige Untersuchungsmaterial s. Bernitt p. 150 ff. (s. auch unten Nr. 8422); span. ptg. *cabo*, Ende, Stiel u. dgl., auch Vorgebirge, dazu d. Vb. *acabar*, beenden, *cabo* u. daneben *cabe* werden auch präpositional im Sinne von „nahe“ gebraucht. Vgl. Dz 435 *cabe*, 545 *chef*, Meyer-L., Z. f. frz. Spr. u. L. XX² 70 (über die Lautentwicklung von *capu* u. *lupu*), Schuchardt, Z. XXII 394 (über astur. *cabo*).

*cāp(um) + mācūlā s. *camus*.

1908) [*cāp(um) + māndūcārē = ital. *camangiare*, Zugemüse, Küchenkraut, eigentlich Anfangsspeise, vgl. Dz 362 s. v.]

1909) *cāp(um) + *virārē, bzw. gŷrārē, den Kopf wenden, = frz. *chavirer*, umschlagen (von Schiffen), vgl. Dz 545 s. v.

1910) *cāpū(m) + vōlvērē oder *vōlvūtārē = ital. *capovolgere*, *capovoltare*, auf den Kopf stellen, umschlagen, vgl. Dz 545 *chavirer*. — S. auch Nr. 1907.

1911) **cāpūt**, -pītīs n. (Part. Perf. Act. v. √ *cap*, „fassen“, vgl. Johansson, Idg. F. III 236, Bernitt p. 12 u. Walde s. v), Kopf. Der Sg. d. W. ist im Roman. geschw. (s. Bernitt p. 16, dazu freilich auch p. 154 Anm. 11) u. durch vglat. **capum* (s. d.) bzw. *testa* ersetzt worden. Erhalten sind dagegen v. *caput* im Roman.: 1. der Plur. *cāpūta* = rum. *capete* (Neubildung v. *capete* aus *capūt*; s. Weigand bei Bernitt p. 154 Anm. 11 u. Bernitt ib.);

2. nominale Ableitungen *capitalis*, *capitaneus*, **capitanus*, **capitaticus*, *capitellum*, **capitia*, *capitum*, *Capitolium*, *capito*, **capitorium*, **capitōsus*, *capitulum*; 3. verb. Ableitungen (**capitare* etc.); 4. mit c. gebildete Komposita bezw. Juxtaposita **caput-purgium*; *occiput*, *sinciput*; *anceps*, *biceps*, *triceps*, *praeceps*; **caput-mortuum*. Über 2–4 im Frz., u. überhaupt im Roman., s. d. treffliche Untersuchung von Bernitt, p. 17–92; s. auch die betr. Artikel. — Nicht zu *caput* gehören frz. *cabaret*, *cadastre* (s. unten *catasta*), *cadole*, *ch(a)eles*, frz. *cheville*, *chiaule* (burg. Wort, s. unten Nr. 2012 u. 2022), *escout* (südfz.); vgl. die betr. Artikel. — Für mittelst des Deminutivsuffixes *-er-on* (z. B. in *laideron*) von *caput* abgeleitet hält Mussafia, Z III 267, das altfrz. *cateron* (ein Schmeichelwort von nicht ganz klarer Bedeutung); Suchier im Glossar z. Aucassin u. Nicolette erklärte es früher mit „Kätzchen, Brustwarze“, wogegen G. Paris, R VIII 293 Einsprache erhob, denn *cateron* kann mit *chat* nichts zu tun haben, es ist vielmehr Mussafias Ableitung anzunehmen, vgl. auch Z XIV 175. Über *cateron* s. auch Bernitt a. a. O.

1912) [aus *caput āriētis* soll nach Geyjers Vermutung, R XX 462, prov. frz. *cabaret* entstanden sein, weil ein Widderkopf das Zeichen einer Schenke gewesen sei. Das ist aber ganz unwahrscheinlich, jedenfalls völlig unbeweisbar. Sehr glaubhaft ist dagegen P. Meyers Annahme, R XX 463 Anm., daß *cabaret* die prov. Form für frz. *caverel*, *cave-reau*, „Keller“ sei. Vielleicht auch ist *cabaret* gekürzt aus **canabaret* v. *canaba* [s. d.], indem es an *cave*, Keller, angelehnt wurde.

1913) **cāpūtūlūs*, a, um (v. *caput*), gleichsam kopfig, kopfdick; ital. *capocchio*, stockdumm, *capocchia*, das dicke Ende eines Stockes, vgl. Dz 362 s. v., indessen erscheint die Ableitung sehr fragwürdig. Vgl. auch Bernitt p. 205 Anm. 400.]

1914) arab. *caqr*, fleischfressender Vogel, Habicht (Freitag II 507^b); davon vielleicht ital. *sagro*, Stoßvogel, Falke; frz. span. ptg. *sacre*. Vgl. Dz 279 *sagro* (Diz möchte allerdings lieber *sacer* als Grundwort ansetzen, vgl. gr. *ἱεραξ*); Eg. y Yang. 488.

1915) **cāra*, -am f., Gesicht; sard. prov. cat. span. ptg. *cara*; altfrz. *chiere* (die lautliche Entwicklung dieses Wortes ist normal). Daß **cara* = gr. *ῥάρα* sei, hat große Wahrscheinlichkeit für sich. Das gleichbedeutende ital. rtr. *ciera*, *cera* geht auf *cēra*, bezw. das Adj. fem. *cērea* zurück (Wachs, Wachsbild, Wachsgesicht u. endlich in verallgemeinerter Bedeutung „Gesicht“ schlechtweg), vgl. die eingehende u. lehrreiche Untersuchung Ascolis, AG IV 119 Anm. 2, wo Morosis auf derselben Seite aufgestellte Annahme eines **karia*, **kaira*, **kuera*, *cera* mit besten Gründen widerlegt wird. Die Redensart *far buona cera* ist = frz. *faire bonne chère*, also Gallicismus. Vgl. Dz 87 *cara*; Gröber, ALL I 542. — Für eine Ableitung von *cara* hielt Dz a. a. O. das altfrz. Vb. *acarier* (das zu *chiere* wahrhaftig schlecht genug paßt), u. auf dieses Vb., welches er mit „konfrontieren“ übersetzt, führte er wieder das Adj. *acariâtre*, hartnäckig, wunderbarlich zurück. Eine andere Erklärung gab Tobler, Z IV 375, indem er das Wort von gr. *ἀραξ* ableitete, befriedigen kann aber auch das nicht. Das Richtige hat ohne Zweifel G. Paris, R X 302, er sagt: „La folie s'appelait jadis „le mal de saint Acaire“, parce que saint Acaire, évêque de Noyon, très vénéré dans tout le nord de la France, en

guérissait (voy. les jolies scènes du „Jeu de la Feuillie“); de là, à mon avis, acariastre, qui signifiait jadis „fou, furieux“ (voy. Sainte-Palaye aux mots Acaire et acariastre). Sylvius, dès le commencement du XIV^e s., a rapproché les deux mots, mais il semble, d'après ce qu'en dit Sainte-Palaye, qu'il ait attribué à saint Acaire la renommée de guérir les acariastres à cause de la ressemblance de son nom au leur, tandis que le leur me paraît dérivé du sien; la terminaison a sans doute été influencée par folastre.“ — Auf Zusammensetzung von *cara* + *collum* (also eigentlich Hals über Kopf) beruht vermutlich ital. *caracollo*, *caragollo*, Sprung mit dem Pferde, Wendeltreppe, Schnecke; frz. *caracol*, (*escargot*, Schnecke); cat. *caragol*; span. ptg. *caracol*, vgl. Nr. 1918. Salvioni, Z XXII 471, zieht hierher auch lomb. *gárof* ammasso di pietre, macia, sassetto, mucchio di sassi per pigliarvi i pesci. Vgl. Dz 88 *caragollo*, 573 *escargot*. S. unten Nr. 1918.

1916) 1. *cārābus*, -um m. (gr. *καράβος*), eine Art langgeschwänzter Meerkrebse (Plin. N. H. 9, 97); das Wort scheint im Romanischen keine unmittelbare Nachkommenschaft zu besitzen, denn frz. *crevette* wird besser auf ein germanisches Grundwort (nach Joret aber auf lat. **capretta*) zurückgeführt, man sehe das Nähere oben in dem das Frz. betreffenden Abschnitte unter *capra*. — Über die mittelbare Nachkommenschaft des Wortes hat Nigra, AG XIV 277, eingehend gehandelt; er zieht in dieselbe ein auch ital. *garbuglio*, Wirrwarr, was daran erinnert, daß schon Diez 602 s. v. Zusammenhang des Wortes mit *krabbeln* vermutet hatte. S. unten *grab*.]

1917) 2. *carabus*, -um m., ein kleiner Kahn aus Flechtwerk u. mit Leder überzogen (Isid. 336; vermutlich ist das Wort dasselbe wie *carabus*, Krabbe, da ein kleines Schiff ja sehr wohl mit einem Krebs verglichen werden kann); davon ital. Demin. *caravella*, kleines Schiff; frz. *caravelle* (Lehnwort); span. *cáraba*, dazu das Demin. *carabela*. Vgl. Dz 88 *cáraba*.

1918) gäl. *carach* „whirling, circling, deceiving, deceitful“ (von dem Sbst. *car*, bogenförmige Bewegung), wird von Dz 88 *caragollo* als Grundwort aufgestellt zu: ital. *caracollo*, Wendung mit dem Pferde, *caragollo*, Wendeltreppe, *caracollare*, eine Wendung mit dem Pferde machen; frz. *caracol* (auch *caracole*), Schneckenhaus, Wendeltreppe, Wendung mit dem Pferde im (Halb)kreise (nach Dz 573 soll auch *escargot*, Schnecke mit Gehäuse, wahrscheinlich gleichen Stammes mit *caracol* sein, „dem ein verstärkendes s vorgesetzt ward“, welche Vermutung von Scheler im Diet. s. v. wiederholt u. durch Anführung der altfrz. Form *escargol* glaubhafter gemacht wird; übrigens ist das Wort in jedem Falle Lehnwort); span. ptg. *caracol*. Die Herkunft der Wortsippe v. gäl. *carach* ist indessen sehr zu bezweifeln, vgl. Th. 54. Eine andere Ableitung ist schwierig. Eine (freilich etwas verzweifelte) Vermutung werde gewagt. Vielleicht hat man von dem Vb. *caracollare* auszugehen u. in demselben ein Kompositum aus *cara* (Gesicht) + **collare* (v. *collum*, also gleichsam „halsen“, d. h. den Hals wenden) zu erblicken (vgl. *cap[um]* + *voltare* u. a.), so daß das Vb. heißen würde „das Gesicht, bezw. den Kopf (des Pferdes) am Hals herumdrehen, herumreißen (mittelst der Zügel)“, also „eine Wendung mit dem Pferde machen“, dann das davon abgeleitete Vbsbst. allgemein „Drehe, Wende“ u. dies übertragen auf eine sich windende Treppe, bezw. auf das gewundene Schneckenhaus. Vgl. auch Nr. 1915.

1919) ***caracta** (eigentlich *characta*, gr. *χαράκτηρ* vom St. *χαράττω*) f. u. ***caractum** n., eingeritzter Zauberspruch; altfrz. *caraute*, *charaute*, *charaude* (dazu das Vb. *en-charaude*), daneben *charait* u. *charaie*, neufz. *charade* (mit Angleichung der Endung an die Lehnworte auf *-ade*), vgl. Förster, Z III 263 (G. Paris, R VIII 629, erhebt gegen F.s überzeugende Ableitung einige Bedenken, welche nicht für erheblich erachtet werden können; wenn schließlich gesagt wird: „Il faudrait tenir plus de compte que ne le fait M. F. de l'origine méridionale mentionnée par Littré“, so mag man das zugeben, aber die Richtigkeit der F.schen Annahme wird dadurch nicht im mindesten in Frage gestellt). Dz 543 bringt *charade*, neuprov. *charado* mit ital. *ciarlata* in Zusammenhang. Baist, Z V 242, vermutet, daß *charade* mit dem span. *charrada*, ein Bauertanz, Tölpelei (von *charro*, Bauer aus der Gegend von Salamanca), identisch sei.

1920) **cārbo**, -**ōnem** m., Holzkohle; ital. *carbone* (über rtr. Gestaltungen des Wortes vgl. Gartner in Gröbers Grundriß I 481); rum. *cārbune*; prov. *carbo-s*; frz. *charbon*; cat. *carbó*; span. *carbon*; ptg. *carvão*.

1921) **cārbōnāriūs**, a, um (v. *carbo*), die Kohlen betreffend; ital. *carbonaro*, -*ajo*, -*iere* „chi prepara o vende carbone, carbonare anche chi apparteneva alla società polit. de' Carbonari“, *carbonaja*, *carboniera* „buca o stanza per il carbone, catasta di legna disposta per farne carbone, la moglie del carbonajo“, *carbonara* „la catasta di legna da ridurre in carbone, e agg. di una specie di rena“, vgl. Canello, AG III 306; rum. *cārbunar*, Köhler; frz. *charbonnier*; cat. *carboner*; span. *carbonero*; ptg. *carvoeiro*. Dazu die entspr. Feminina.

1922) **cārbōnēseo**, -**ēre** (v. *carbo*), verkohlen (Cael. Aur. chron. 2, 13, 168 u. 5, 1, 20); ital. *cin-carbonire*; rum. *cārbunesc ii it i*.

1923) **cārbōnēcūlūs**, -**um** m. (Demin. v. *carbo*), kleine Kohle, ein Edelstein (Karfunkel), ein Geschwür; ital. *carbunculo*, *carboncolo* „specie di pietra preziosa“, *carbunchio* „la pietra preziosa, e anche una malattia de' bovini“, vgl. Canello, AG III 352; altfrz. *carbuncle*, *escarboncle* (Rol. O. 1326, 1488), *ecs[h]arboncle*, *escarboncle* (R. de Troie 11628), vgl. Berger p. 123; neufz. *escarboncle* f., (*charbucle*, Getreidebrand). Aus *charbucle* scheint verbalhornt zu sein durch volksetymolog. Anlehnung an *champ* u. *brûler* das mundartl. frz. *chambrule*, vgl. Thomas, Mél. 46, außerdem *carbouille* = **carbūcula*, wozu das Vb. *carbouiller*, vielleicht gehört hierher auch *carbouillon*.

1924) Stamm **carc-**, **core-**, (wovon gr. *καρκίος*), Krebs (als Krankheit); auf diesen Stamm gehen nach C. Michaelis, Jahrb. XIII 209, zurück: 1. span. *carcino*, Krebs, *carcinomi*, Krebsschaden, *carcoma*, Wurmfraß, davon abgeleitet *carcomer* (auch ptg.), anfressen (Dz 437 s. v. leitete die Wörter von *car[o]* + *comedere* ab); vielleicht auch *carcuezo*, abgezehrt, ptg. *caruncho* (davon das Vb. *carunchar*, wurmstichig werden) u. *carugem*, Holzwurm. 2. cat. *core* (arag. *corca*), Holzwurm, Kornwurm.

1925) **cārcēr**, -**ērem** m., Gefängnis; ital. *carcere*; altfrz. *chartre* f., davon abgel. *chartrier*, *chartier* etc., vgl. Cohn, Suffixw. p. 22; span. *cárcel* f. Vgl. Dz 544 *chartre*.

1926) **cārcērārīūs**, a, um, zum Kerker gehörig; ital. *carcerario*, Adj., *carceriere*, Kerkermeister, vgl. Canello, AG III 306.

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

1927) **cārchēsīūm** n. (gr. *καρχήσιον*), ein hohes Trinkgeschirr, Mastkorb; davon nach Rösch, RF I 449, ital. *calcese*, Mastkorb, durch volksetymolog. Umbildung, vgl. oben **calcense*. — C. Michaelis, Jahrb. XIII 312, leitete auch ital. *carcasso*, Köcher, frz. **carquois* (dies Wort ist aber im Altfrz. in der Bedeutung „Köcher“ nicht vorhanden, sondern findet sich nur in der Bedeutung „Rippenkasten“, vgl. Förster, Z I 156), span. *carcaj* von *carchesium* ab, sich besonders darauf berufend, daß frz. *carquois* noch im 17. Jahrh. auch „Mastkorb“ bedeutet habe (s. Littré s. v.) u. daß span. *carcaj* auch das Futteral bezeichne, in welchem bei feierlichen Gelegenheiten das Kruzifix getragen werde. Man wird nicht umhin können, dem beizustimmen, jedoch mit dem Vorbehalte, daß frz. *carquois* ein durch Suffixvertauschung umgebildetes Lehnwort sei. Dz 88 *carcasso* hatte die Sippe von *carcasso* etc. ebenso wie die von *carcassa*, Gerippe, als aus *caro* + *capsa* zusammengesetzt erklärt.

1928) ***cārdēo** (oder ***cārdīo**), -**ōnem** m. (zusammenhängend mit *carduus*, Distel), strunkartiges Gewächs, ist nach Diez Grundwort zu ital. *garzone*, Knabe (die Bedeutungsentwicklung würde also gewesen sein: Strunk, dann als Schimpfwort für einen aufgeschossenen, jungen Menschen gebraucht, also Bursche); prov. *garson-s* (möglicherweise ist das Adj. *gart-z*, das z. B. b. Bertran de Born ed. Stimming 20, 43 in der Bedeutung „schlecht“ vorkommt, die ursprüngliche Nominativform dazu); altfrz. c. r. *gars*, c. o. *garson*, Bursche, vgl. Burguy I 71, dazu das Fem. *garce*, Mädchen, Dirne, neufz. *garçon*, Bursche, Kellner, Knabe, unverheirateter Mann; span. *garzon*, Junggesell (das übliche Wort für Knabe ist *muchacho*); ptg. *garção*, Knabe (daneben in gleicher Bedeutung *rapáz*), vgl. Dz 157 *garzone*. Die Diezsche Ableitung ist jedoch lautlich völlig unhaltbar, vgl. Baist, RF VI 426. Suchier, Z XVIII 281, erblickt in frz. *garce* die Koseform des german. Frauennamens *Garsindis*, (*Garsuinth*), was auch nicht befriedigen kann. Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 317, setzt *g(u)arce* = germ. **wartja* (mhd. *warze*), „Gewächs, Wurzel“ an. — Herzog, Z XXVII 124, meint, daß diese Annahme durch lothr. u. pic. *garce* ausgeschlossen werde, was aber kaum richtig sein dürfte, u. schlägt ahd. *gartea*, Gerte, als Grundwort vor; begrifflich würde dies Etymon gut passen, aber die Übernahme eines ahd. Wortes in d. Frz. hat von vornherein wenig Glaubhaftigkeit für sich. Überdies würde *gartea* wohl *jarce* ergeben haben, vgl. *jardin* mit ahd. *garto*.

1929) ***cārdēllus**, -**um** m. (*carduus*), Distelfink; ital. *cardello*; (frz. *chardonnet*, *chardonneret*). Vgl. d'Ovidio, AG XIII 431 Anm. 1.

1930) ***cārdēūs** (oder ***cārdīūs**), -**um** m. (zusammenhängend mit *carduus*), büschelförmiger Pflanzenteil; ital. *garzo* (nur lomb.), Herz des Kohles, davon das Demin. *garzuolo*; vielleicht gehört hierher auch *garza*, weißer Reiher, span. *garceta*, Haarbüschel, kleiner Reiher (der Vogel würde nach seinem Federbusch benannt worden sein). Vgl. Dz 375 *garzo* u. 157 *garzone*.

1931) 1. **cārdo**, -**dīnem** m., das Dreh-, Wendend., Türangel; ital. *cardine*, Türangel; frz. [*carne*, Kante, Winkel (altfrz. auch Türangel)], davon abgeleitet *charnière*, gleichsam **cardinaria*, Gewinde, Gelenkband, *charnon*, Gewinde. Vgl. Dz 539 *carne*; Salv., R XXVIII 37. Auf ein **cardinaceum* führt Ulrich, Glossar zur Susanna, zurück

oberengad. *chiarnatsch*, Riegel; Salvioni, R XXVIII 97, weist noch auf oberital. *carnds* hin.

1932) 2. *cardo, -ōnem m. (Augmentativ zu *cardus f. *carduus*), Distel; prov. *cardo-s*, Karden-distel; frz. *chardon*, Distel, aus *chardon roulant* entstand durch volksetymologische Umdeutung *chardon Roland*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 13; span. *cardon*. Vgl. Dz 88 *cardo*; Gröber, ALL I 542, vgl. auch IX 6.

1933) *cārdūs, -um m. (für *carduus*), Distel; ital. *cardo*, Distel (als Pflanze u. als Kratzwerkzeug), dazu das Kompos. *s-cardo*, Krämpel, u. das Vb. *cardare*, Wolle kratzen; sass. *kaldū(m)ōni*, wilde, eßbare Distel (vgl. südital. *čiminponi*, vielleicht v. *cima*), vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 233; sard. *cardu*; frz. (das Primitiv ist durch *cardo [s. d.] verdrängt, liegt aber vor in den Substantiven zu dem vorauszusetzenden Vb. *écharde = échardeur u. écardonneur, wovon écardonneur, Stieglitz, vgl. Cohn, Suffixw. p. 249) écharde, Filz, écharde, Distelstachel; henneg. écard, Scharte, écarder, schartig machen, ist von mndl. *skaerd (ndl. *schaard*, Scharte) abzuleiten, vgl. Mackel 64; span. *cardo*, davon das Vb. *escardar*, Disteln ausjäten, wovon wieder das Sbst. *escarda*, Distelhacke. Ableitungen von *cardus* sind auch ital. *scardassare*, Wolle kardatschen; neuprov. *escarrassá*; cat. *escarrassarse*, sich abhetzen (von Baist, Z V 246, fälschlich zu *excarpiare* gestellt). Vgl. Dz 88 *cardo*; Gröber, ALL I 542 u. II 279 (unter *excarpiare*).

1934) *carēctum* n. (v. *carex*), Ort voll Riedgras; ital. *carreto*; mail. com. (auch tic.) *caréc*, vgl. Salvioni, Post. 6, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767.

1935) [*cārestūs, a, um; ein zu *carere* neugebildetes Partizip *carestus* soll nach Ulrich, R VIII 264, das Grundwort sein zu ital. prov. span. ptg. *carestia* (span. ptg. auch *caristia*, altspan. *carastia*), Mangel, Teuerung, davon das Adj. ital. *carestoso*, prov. *carestios*, notleidend. Ulrich vergleicht Bildungen, wie span. *a-monestar* v. **monestus* zu *monere* u. die Ableitungen v. **comestus* v. **comere* für *comedere*. Aber diese Herleitung ist sehr unwahrscheinlich, erstlich weil die Bildung eines Partizips Perf. Pass. von *carere* der Bedeutung dieses Verbs wegen nicht recht glaublich ist, u. sodann weil das Suffix -ia an Passivpartizipialstämme nicht antritt; ein mit *carere* zusammenhängendes Sbst. würde **carēntia* gelaute haben. Auch ist in bezug auf die Bedeutung zu bemerken, daß an einer „Teuerung (der Lebensmittel)“ nach volkstümlicher Auffassung nicht sowohl der Mangel an Lebensmitteln oder die Entbehrung derselben, sondern eben ihr teurerer Preis das auffällige Merkmal ist. Das Grundwort zu *carestia* kann, wie auch Dz 89 s. v. annahm., nur *cārus* sein (man vgl. auch das schriftl. *caritas annonae*); die Bildung ist freilich schwer zu erklären, möglicherweise ist sie hybrider Art u. beruht auf einem gräzisierten Superlativ **caristus*, der in der Griechisches u. Lateinisches vielfach mengenden byzantinischen Beamtensprache nicht undenkbar ist.]

1936) *cārēum* n. (gr. *χάρων*), Feldkümmel (*Carum carvi* L.); ital. *carvi*; neuprov. *charui*; frz. *carvi*; span. *carvi* u. *alcaravea* (arab. *al-karavia*). Unmittelbare Herkunft aus dem Lat. ist lautlich nicht wohl möglich, vermutlich liegt den roman. Worten die arab. Form zugrunde, vgl. Dz 90 *carvi* u. dagegen Eg. y Yang. 132.

1937) *cārēx*, -ricem f., Riedgras; ital. *cārice*, Riedgras; frz. *careiche*, vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 220; Meyer-L., Rom. Gr. II S. 448; span. *carrizo*, Schwertlilie; ptg. *carrizo*, Riedgras. Vgl. Dz 437 *carrizo*; Salvioni, Post. 6.

1938) *cārīā, -am f. (f. *caries*), Fäulnis; (venez. *caresina*); vic. *carese* (= **cariceus*); engad. *kerā*; neuprov. *keiro*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767; ptg. *quera*, Krebs (als Krankheit), C. Michaelis, Misc. 147; davon abgeleitet das Ptg. *querado*. Über Ableitungen von *caries* mit der Bedeutung „Holzwurm“ (frz. *charançon*) u. über Mischung solcher Ableitungen mit *curculio* vgl. Schuchardt, Z XXVI 411 Anm. Auf *caria* führt Pieri, Misc. Asc. 428, auch zurück aret. *cajo*, *cajone*, morsches Holz.

1938a) *carilium, *carulium, *cariolum, *carolum, *carellum (von *caryum*, *χάρων*, welsche Nuß), Kern (u. dann auch die grüne Schale) der welschen Nuß; über die zahlreiche Nachkommenchaft dieses Wortes in friaulischen, oberitalischen u. südfrz. Mundarten vgl. die eingehende Untersuchung von Schuchardt, Z XXIII 192, 334, 420.

1939) *cārīnā*, -am f., Schiffskiel; ptg. *querena*, *crena*, Kielholen. Vgl. Dz 443 *crena*. — Ital. *carēna*, frz. *carine*, span. *carēna*, ptg. *querena*, *crena* sind mit lat. *carina* nicht direkt zu verbinden, auch lassen sich nicht alle Formen auf eine gemeinsame Grundform zurückführen. Wahrscheinlich ist das Wort, wie andere Schifferausdrücke, von einer Seestadt ausgegangen; es würde sich fragen, ob irgendwo am adriatischen oder am mittelländischen Meere *i* vor *n* zu *e* wird, wo also die Heimat der Form zu fixieren wäre. Genua kann es nicht sein, da hier das Wort *caina* lautet.“ Meyer-L., Rom. Gr. I § 44. Vgl. auch Canello, Riv. di fil. rom. I 511; d'Ovidio, Giorn. di fil. rom. I 80 u. Gröbers Grundriß I 507; Cohn, Suffixw. p. 226; Saggau p. 4.

1940) *cārītas*, -tātem f. (v. *carus*), Teuerung, Liebe (u. im kirchlichen Latein insbesondere christliche Bruderliebe, Barmherzigkeit); ital. *carità*; prov. *caritat-z*; frz. *cherté*, Teuerung („Altfrz. *cherté* wohl Eigenbildung aus *cher*, wie *malvaisti* aus *malvais*, denn läge *caritatem* zugrunde, so wäre *charté* zu erwarten, weil der Schwund des vortonigen *i* älter ist als die Umbildung von *a* zu *e*, u. *car't* nur *chart* werden konnte (vgl. *caricare* : *charger*)“). Gröber. — „Aber das *e* in *cherté* kann auf Angleichung an *cher* beruhen; die Bedeutung von *cherté* weist auf unmittelbaren Zusammenhang mit schriftlateinischem *caritatem* hin.“ Körtling, *charité*, Barmherzigkeit; span. *caridad*; ptg. *caridade*. Vgl. Berger p. 77.

1941) *cārēmē* n., Spruch, (Gebets-, Zauber- etc.) Formel, Lied; frz. *charme*, Zauberformel, Zauber (wahrscheinlicher jedoch ist anzunehmen, daß *charme* Vbsbst. zu *charmer* ist). Vgl. Dz 544 s. v. Nach Caix, St. 336, würde auch ital. *gherminella* „inganno, truffa“ auf *carmen*, bezw. auf das davon abgeleitete ahd. *kerminôt* zurückzuführen sein.

1942) 1. *cārmino*, -āre (v. *carmen*, Lied), dichten (Sidon. ep. 1, 9 u. 9, 15); ital. (*ingiarnare* (durch Zauberformeln) betrügen, vgl. Caix, St. 364; frz. *charmer*, bezaubern (davon vermutlich als Vbsbst. *charme*); neben *charmé*, „gefeit“, ist im Altfrz. auch *charné* vorhanden, vgl. Cohn, Suffixw. p. 188. Vgl. Dz 544 *charme*.

1943) 2. *cārmino*, -āre (v. *carmen*, Krämpel), krämpeln; dav. ital. *scarmigliare* (venez. *sgramignā*)

„arruffare, scompigliare“, vgl. Caix, St. 519, dazu das Sbst. *gramola*, Breche für Flachs, u. das Vb. *gramolare*, Hanf brechen, Teig kneten; obwald. *karmalar*; span. *carmenar*, *gramar*, kneten, *grama*, *gramilla*, Schwingmesser, Hanfswinger; ptg. *gramar*, Hanf brechen, *gramadeira*, Hanfbrecher. Vgl. Dz 171 *grama*; Baist, RF I 133 (bestreitet, daß *gramar* = *carminare* sei).

1944) (gallischer oder lateinischer?) Stamm ***carmōn** (ahd. *harmon*, lit. *szermū*) = rtr. (obwald.) *karmun*, Wiesel, Meyer-L., Z XIX 97.

1945) [***cārnācēūs**, **a**, **um**, fleischern; rum. *cārnat*, Wurst.]

1945a) **cārnālīs**, -e (*caro*), fleischlich; ital. *car-nale*; frz. *charnel*.

1946) **cārnāriūm** n. (v. *caro*), Fleischkammer; ital. *carriajo* „luogo da riporvi la carne, e sepoltura comune“, *carriere*, -o „borsa da caccia, indi borsa in genere“, vgl. Canello, AG III 306; prov. *carrier-s*, Beinhaus; frz. *charnier*; span. *carnero*. Vgl. Dz 99 *cimeterio*.

1946a) [***cārnāticum** n. (*caro*) = frz. *charnage*, Fleischzeit der Katholiken.]

1947) **cārnātūs**, **a**, **um** (v. *caro*), fleischig; frz. *charrée*, Köder, vgl. Joret, R VI 596, vgl. auch Gröber im Nachtrag zu Nr. 1672 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wb.s; span. *carpada*, Stück Fleisch, welches als Köder dient.

1948) **cārnem laxāre**, das Fleisch loslassen, der Sinnenlust freien Lauf lassen; ital. *carne lasciare*, (daraus durch Umstellung) *carne scialare*, auch *carne scialare* (in Anlehnung an *carrus navalis*, w. m. s.), Fastnacht feiern, dazu das Sbst. *carne sciale*. Vgl. Dz 362 *carnevale*. S. unten *carrus navalis*.]

1949) **cārnēūs**, **a**, **um**, fleischern; ital. span. *carneo*.

1950) **cārnīfex**, -īcem m., Henker; ital. *carne-fice*.

1951) [***cārnītiāriūs**, -um m. (v. *caro*), Fleischer; rum. *cārnățar*; prov. *carnezier-s*; span. *carnicero*; ptg. *carneiro*.]

1952) **cārnōsūs**, **a**, **um**, fleischig; ital. *carinoso*; rum. *cārnos*; prov. *carinos*; span. ptg. *carinoso*.

1953) **cārnūtūs**, **a**, **um** (v. *caro*), fleischig; ital. *carnuto*; frz. *charnu*; span. ptg. *carnudo*.

1954) **cāro**, **cārnēm f.**, Fleisch; ital. *carne*; rum. *carne*; prov. *carne-s*; frz. *chair*; cat. *carn*; span. ptg. *carne*.

1955) **cāro + cāpsā**, Fleischkasten, Fleischbehälter; ital. *carcassa*, Gerippe; frz. *carcasse*; span. *carcasa*; ptg. *carcassa*. Vgl. Dz 88 *carcasso*; s. aber auch oben *carchesium*.

1955a) **cāro cōcta**, gekochtes Fleisch; frz. *char-cuite*, davon *charcutier*, Fleischkocher, Fleischzubereiter.

1956) [***cārōlūs** (f. *cārōlūs* v. *caries*), -um m., Holzwurm, ist das Grundwort zu zahlreichen rtr. Bezeichnungen dieses Insekts, vgl. Ascoli, AG I 74 Anm. 2 Z. 6 v. unten, 144 Z. 1 v. oben, 328 Anm. Z. 3 v. unten, 522.]

1957) [gleichsam ***cārōneus**, **a**, **um** (v. *caro*, vgl. Ascoli, AG XI 419), zum Fleisch gehörig, Aas; ital. *carogna*, Aas; prov. *caronha*; frz. *charogne*; span. *carroña*, dazu das Adj. *carroño*, stinkend. Vgl. Dz 89 *carogna*; Gröber, ALL I 543; Ascoli, AG XI 419.]

1958) **carōta**, -am f. (*ζάρωτον*), Möhre; ital. *carota*; frz. *carotte*. (F. Pabst.)

1959) **carpā**, -am f., Karpfen (Cassiod. var. 2, 4); ital. abgeleitet *carpino*; rum. *crap m.*; prov.

escarpa; frz. *carpe*; span. *carpa*; ptg. *carpa*. Vgl. Dz 89 *carpa*; Kluge unter „Karpfen“, wo man Näheres über die Verbreitung des Wortes im German. u. Slav. findet.

1960) **cārpētārīūs**, -um m. (v. *carpentum*), Wagenbauer, Stellmacher; ital. *carpentiere*, Wagner, Zimmermann; prov. *carpentier-s*; frz. *charpentier*, Zimmermann; span. *carpintero*, Zimmermann, Tischler; ptg. *carpinteiro*. Vgl. Dz 89 *carpentiere*.

1961) **cārpētūm** n. (Gerüst, Leiterwagen), Wagen; rtr. *carpiant* (vgl. auch *crapenda*, *charpainta*, val-tell. *crapēna*, Heuboden, vgl. Salvioni, Z XXII 468); frz. *charpente*, f., Zimmergerüst, Gebälk. Vgl. Dz 89 *carpentiere*.

1962) (**cārpīnus** u.) ***cārpīnus**, -um f., Hagebuche (*Carpinus Betulus* L.); ital. *carpino*, *carpine* (*carpigno* = *carpineus*); piem. *kérpu*; rum. *carpin*, *carpān*; frz. *charme* (dialektisch *carne*); span. ptg. *carpe*. Vgl. Dz 544 *charme*; Gröber, ALL I 543.

1963) ***cārpīo**, -īre (für das im Roman. ganz geschwundene *carpo*, *carpēre*, rupfen); ital. *car-pire*; regg. *sgarbir*; rtr. *karpir*; altfrz. *charpir* zupfen (Komp. *escharpir*, *descharpir*), davon das substantivierte Partizip *charpie*, gezupfte Leinwand; das gleichbedeutende ital. *carpia* ist wohl eine an lat. *carpere* angelehnte Umformung des frz. Wortes; span. *carpir*. Vgl. Dz 544 *charpie*; Parodi, R XVII 61; (mit *carpire* bringt Horning, Z XVIII 215, auch ostfrz. *charpaigne*, Korb, in Verbindung).

1964) ***cārpīo**, -āre (v. *carpere*), zerstückeln; davon nach Dz 595 frz. *gercer* (: **carpiare* = *geble* : *caveola*), spalten, wozu die Vbsbst. *gerce*, Spalte im Holz, Motte (weil sie zerreißt). Baist dagegen, Z V 563, will *gercer* (altfrz. *jarcer*) nebst dem gleichbedeutenden span. *sarjar*, *sajar* vom griech. *δαίρεσις*, Trennung, Schnitt, herleiten, worin man ihm aus sachlichen wie aus lautlichen Gründen unmöglich beistimmen kann. Bezüglich *gercer* wird man bei Diez' Annahme sich beruhigen dürfen, span. *sarjar* aber steht vermutlich mit lat. *sarire* in Zusammenhang. Mit *gercer* hängen vielleicht zusammen die mundartl. frz. *jarson* (Champ.), *gesson* (Berry), *jaiceron*, *jaisson* (Morvan), *jarson*. Auch frz. *jarce*, Lanzette, scheint hierher zu gehören. Vgl. Thomas, Mél. 96. (Vgl. auch R XXIX 180: Ob *jarce*, junges Schaf, hiermit irgendwie zusammenhängt, ist ungewiß u. unwahrscheinlich.)

1965) **carpus**, -um m. (gr. *καρπός*), Vorderhand (das Wort fehlt b. Georges); ital. *carpo*, Vorderhand, davon das Adv. *carpone*, gleichsam großhändig, d. h. auf allen Händen, auf allen vieren. Vgl. Dz 363 *carpone*. Ganz anders erklärt Nigra, AG XV 281 u. 497 (vgl. auch Pieri, Misc. Asc. 428), den Ausdruck *andar carpone*: nach ihm ist *carpone* umgestellt aus **crapone* (frz. *crapaud*) u. dieses soll „Raupe“ bedeuten, so daß a. c. eigentlich heißen würde „nach Art der Raupe auf allen Vieren laufen“; für möglich hält Nigra, daß lat. *carpere* in Verbindungen wie *carpere terram* (*pedibus*) auf die Entwicklung der Redeweise Einfluß geübt habe. Vgl. Nr. 2570. Auf ein **carpare* für *carpere* führt auch Pieri das Wort zurück, Misc. Asc. 428.

1966) [***cārrāgīūm**], ***cārrāgīūm**, ***cārruātīcūm** n. (v. *carrus*), Fuhrwerk, Fracht; ital. *carriaggio*, frz. *charriage*; span. *carruaje*; ptg. *carruagem*.

1967) [***cārrārīā**, -am f. (v. *carrus*), Wagenweg, fahrbarer Weg, Straße, Bahn; ital. *carraja* u.

carriera, vgl. Canello, AG III 306; rum. *cārare*; prov. *carriera*; altfrz. *charrière* u. *carrière*, *quarrière*; neufrz. *carrière* (ist also verschieden von *carrière*, Steinbruch = **quadraria*); span. *carrera*; ptg. *carreira*. Vgl. Dz 89 *carriera*.

1967a) *carrāricius, a, um (*carrus*), fahrbar; davon nach Thomas, Mél. 49, südostfrz. **charraresse*, **charoressse*, *charoressse*, Fahrweg.

1968) [*carrāriūs, -um m. (v. *carrus*), Fuhrmann; ptg. *carreiro*.]

1969) [*carrātā (v. *carrus*), Wagenladung; ital. *carrata*; frz. *charrée*, 'cendre lessivée', vgl. Joret, R VI 595; das frz. Wort wird gewöhnlich aus **cinerata* hergeleitet, lautlich aber kann es nur = **carrata* sein, den seltsamen Bedeutungswandel freilich weiß auch Joret nicht zu erklären.]

1970) [*carrātellum n. (v. *carrus*), kleine Ladung; ital. *caratello*, Faßchen, vgl. Dz 362 s. v.; Guarnierio, R XX 257 Anm. (*caratello* soll auf *quadra* zurückgehen).]

1971) *carrīco, -āre (v. *carrus*), auf den Wagen laden, belasten; ital. *car(i)care*, dazu das Vbsbst. *carico*, -a; rum. *carc* ai at a (nur in Kompositis); prov. *cargar*; frz. *charger*, belasten, daneben altfrz. *charrier*, *charroier*, fahren, dazu das Vbsbst. *charge*, vgl. Maß p. 54 (von der pic. Form *carquer* ist vermutlich abgeleitet frz. *carqueron*, eine Art Hebel), vgl. Thomas, Mél. 42; cat. *carregar*; span. *cargar*, dazu das Vbsbst. *cargo*, -a; ptg. *carregar*, dazu die Vbsbst. *carrego*, *cargo*, *carga*. Vgl. Dz 89 *caricare*.

1972) carrūcā, -am f. (v. *carrus*), Wagen; ital. nur als Demin. *carrucola*, Zugwinde; sard. *car-ruga*, dazu *carrugare*, *carrucolare*; prov. *carruga*, Kutsche; frz. *charrue*, Pflug. Vgl. Gröber, ALL I 543.

1973) carrūs, -um m. u. carrūm, Pl. carrū n. (vgl. Apel, ALL I 450 u. namentlich Georges, ALL II 254), Wagen; ital. *carro*; rum. *car*; rtr. *car* etc., s. Gartner § 200; prov. *car-s*; frz. *char*; span. ptg. *carro*. — Zu den aufgezählten Wörtern sind zahlreiche Ableitungen in deminutivem wie augmentativem Sinne vorhanden, unter denen ital. *carrozza* (dazu das Adj. *carrozzabile*), gleichsam **carrocca* (davon wieder *carrozzajo* 'chi fa e vende carrozze' u. *carrozziere* 'chi fa') noleggja, e più spesso chi guida carrozze', vgl. Canello, AG III 306), frz. *carrosse* m., dazu das Adj. *carrossable*; span. *carroza* u. ital. *carosello*, *garosello* (vermutlich ist das W. zusammengesetzt aus *carrus* + **sellum* [f. *sella*, Sattel], bedeutet also eigentlich einen 'Sattelwagen', d. h. ein Fahrzeug, auf welchem man reitend u. nicht im Wagen sitzend gefahren wird; das übliche ital. W. für den Begriff ist übrigens *giostra*, s. Nr. 5243), frz. *carrousel*, Ringelrennen, die interessantesten sind. — Vgl. Dz 89 *carriera*; Meyer, Ntr. 163.

1974) carrūs nāvālis, Schiffswagen, d. h. Schiff auf Rädern, wie es bei festlichen Aufzügen angewandt zu werden pflegt; vermutlich beruht auf dieser Wortverbindung ital. *carnevale*, *carnovale*, frz. span. u. ptg. *carnaval*. Anlaß zu dieser Benennung des Fastnachtfestes konnte der Umstand geben, daß vielleicht ein Schiffswagen einen stehenden Bestandteil der Maskenaufzüge gebildet hat. Wenn dem so ist, so würde anzunehmen sein, daß im Ital. durch gelehrte etymologisierende Umdeutung das Wort in *carnevale* (gleichsam ital. *carne*, Fleisch + lat. *vale*, lebe wohl) umgewandelt worden sei, während das Frz. u. das Span. das aus dem

Ital. entlehnte Wort in seiner ursprünglichen Gestalt bewahrten, weil, wenigstens im Frz., eine solche Umdeutung weniger nahelag. Neben *carnevale* besitzt das Ital. das Sbst. *carnasciale* v. *carnascialare* = *carnem laxare* (s. d.); ähnlich wird im Rum. der Tag vor Beginn der Fasten *lăsare de carne* genannt, sachlich entspricht dem Karneval das Wort *cășlegi*, *réjouissance de carnaval dans la semaine de beurre (de fromage), avant le grand carême, pendant lequel même le manger de laitage est défendu dans l'église grecque-orientale*, vgl. Ch. Caș. Vgl. Dz 362 *carnevale*; vgl. auch P. Meyer, R XVII 154; Behrens, Metath. p. 46 (handelt über *carlevā*).]

1975) cartilāgo, -īnem f., Knorpel; (ital. *cartilagine*); lomb. *cartelām*, *cartlām*, *cartlām* pelli-cola dell' uovo; obwald. *cartilagna*, vgl. Salvioni, Post. 6; (frz. *cartilage*, gel. W.).

1976) cārūs, a, um, teuer; ital. *caro*; rtr. *kar*, *ker*, *tyer* etc., vgl. Gartner § 27; prov. *car*; frz. *cher*, *cher*; span. ptg. *caro*.

1977) caryōphyl-lum n. (gr. *καρυόφυλλον*), daraus **garōfulum* (?), Gewürznelke (*Caryophyllus aromaticus* L.); ital. (mit Umbildung) *garófano*; sard. *colveru*; sicil. *galófaru*; venez. *garofolo*; rum. *carofil*, *garofil*; rtr. *garóful*, vgl. Gartner § 2 a); prov. frz. *girofle*; span. *girofle*, *girofra*. Vgl. Dz 156 *garófano*; Gröber, ALL II 433; Bugge, R III 147; Claussen p. 48 u. 99.

1978) cāsa, -am f., Hütte, Haus; ital. *casa*, dazu die Ableitung *casacca*, frz. *casaque*, span. ptg. *casaca*, lange Überjacke (gleichsam eine anziehbare Hütte), vgl. Dz 90 s. v., doch ist das Wort wohl besser als slavisches Lehnwort aufzufassen (Kosakenrock*), u. ebenso dürfte ital. *casipola*, frz. *chasuble*, nicht, wie Flechia, AG IV 380, will, von *casa* abgeleitet, sondern Fremdwort sein, vgl. G. Paris, R IX 624. Storm, R V 174, nimmt an, daß das span. *casulla*, Maßgewand, welches von Dz 91 *casipola* trotz des Accenten dem lat. *casula* gleichgesetzt wurde, aus **casupla*, **casubla* (frz. *chasuble*) entstanden sei; rum. *casă*; rtr. *kaza*, *ka*, *kēsa*, *tyēsa* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *casa*; frz. *case*, Häuschen, Hütte, das übliche Wort für 'Haus' (**maison* = **mansionem*), [Adv. *chez*, bei, geht auf **casus* zurück]; span. ptg. cat. *casa*. S. auch unten **cāsus*.

1979) cāsa *matta, eigentlich mattes, schwaches, d. h. rohes, nicht ausgebautes, sondern gleichsam nur angedeutetes Haus, Kellerhaus, Wallkeller; ital. *casamatta*; frz. *casemate*; span. *casamata*. Diese von Mahn, Etym. Unters. p. 6, aufgestellte u. von Dz 90 s. v. wiederholte Herleitung ist des anzunehmenden Bedeutungswandels wegen nicht ohne Bedenken, immerhin aber ist sie glaubhafter als die von Wedgwood, wonach das Wort aus span. *casa* + *matar*, töten (bezw. Sbst. *mata*, Gemetzel) zusammengesetzt sein u. also ursprünglich etwa 'Mordhaus' bedeutet haben soll. Ebenso wenig glaubhaft ist Ménages, von Baist, RF VII 314, wieder aufgenommene Etymologie *casamatta* = *χάσματα* (Plur. v. *χάσμα*), Klüfte; Baists Berufung auf Rabelais, Prolog zu Buch III, kann nichts erweisen. Ein sicheres Urteil über die Herkunft des Wortes wird sich erst abgeben lassen, wenn festgestellt sein wird, wo es zuerst gebildet u. gebraucht wurde. Vielleicht ist *casa matta* zu deuten als *casa *madita* (f. *madida*), feuchtes Haus, feuchte Behausung, Kellerwohnung u. dgl., man mag sich hierbei dessen erinnern, daß auch ital. *mattoni*,

Backstein, wahrscheinlich auf lat. *madidus* zurückgeht (vgl. Nr. 5789), wonach *casa* *matta* ein aus feuchtem Stein, d. h. aus Lehmziegeln u. dgl. gebautes Haus bedeuten könnte; vgl. Davidsen p. 5.

1980) **cascus, a, um**, uralt (sabinisch-oskisches Wort, nur in der ältesten Latinität vorkommend, z. B. Enn. ann. 24, dann wieder von Ausonius gebraucht, ep. 22, 27); ital. *casco*, alt. hinfällig („im Ital. kaum volkstümlich, wohl aber im Rätischen“, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767). Vgl. Dz 363 s. v.

1981) ***cāscāriūs, -um m.** (v. *caseus*), Käsebereiter; rum. *cășar*; span. *quesero*; ptg. *queijeiro*; dazu das Sbst. (rum. *cășarie*), span. *queseria*, ptg. *queijeria*, Käserei.

cāscōlūs, -um s. cāscūs.

1982) ***cāsernā, -am f.** (von *casa* nach Analogie von *caverna* gebildet, vgl. Dz 90 *caserma*), weites Haus; ital. *caserma*; rum. *cășarmă*; frz. *caserne*; span. ptg. *caserma*. Das *m* in ital. *caserma* beruht wohl auf Anlehnung an *arme*, „Waffen“.

1983) **cāscūs, -um m.**, Käse; ital. *cacio* u. *cascio*, davon abgeleitet *cascina*, Meierei. Salvioni, Misc. Asc. 70, stellt für ital. *cascina* als Grundwort **cāpsina* (v. *capsta*, v. *capsa*) auf, eine höchst unwahrscheinliche Vermutung, wenn auch freilich zugegeben werden muß, daß die übliche Ableitung von *cascina* lautlich kaum annehmbar ist. Vgl. über das Wort auch d'Ovidio in den Atti der Neapol. Akad. d. moral. u. polit. Wissensch., XXX p. 58. In R XXXI 273 erklärt Salvioni den palat. Laut in *cascina* aus Beeinflussung durch *fascia*. Rum. *caș*; rtr.: das Primitiv ist durch das Deminutiv *caseolus* verdrängt, welches sich zu *kažiēl*, *kīžiel*, *tižōel* etc. entwickelt hat, vgl. Gartner § 46; prov. *casieu-s* (= **caseolus*); im Frz. (wohl auch im Prov.) ist **formaticum* = *fromage* an die Stelle von *caseus* getreten, auch im Ital. steht *formaggio* neben *cascio*, u. aus dem Ital. ist das Wort in einzelne rätische Gebiete übertragen worden, vgl. Gartner § 6; span. *queso*; ptg. *queijo*. Vgl. Dz 90 *cascio*.

1984) ***cāscō, -āre** (v. *cas[s]o*, *-āre* = *cad-so*, Plaut. mil. 852 u. 856), fallen, ist das mutmaßliche Grundwort zu ital. *cascare*, fallen, wovon das Partizipialsubst. *cascata*, Wasserfall. (Span. ptg. *cascar*, zerbrechen, = **quassicare*, frz. *casser* = **quassare* gehören also zu einer anderen Sippe. Vgl. Dz 363 *casco*; Gröber, ALL VI 380.)

1985) **casnar**, alter Geck (tuskisches oder oskisches Wort, belegt z. B. b. Varr. LL 7, 29); vielleicht (?) erhalten in altfrz. *casnard*, Schmeichler, falls dieses Wort nicht, wie Dz 540 s. v. wohl sehr richtig vermutet, von *canis* abzuleiten sei (die älteste Form würde dann *cagnard* sein).

1986) ***cāso, -āre** (v. *casa*), häuslich einrichten; ital. *casare*; [rum. lautet das betr. Vb. *cășatoresc ii ii i*, abgeleitet von dem Adj. *cășător* = **casatorius*]; prov. *cazar*; frz. *caser*; cat. span. ptg. *casar*. Vgl. Ch. *casā*.

1987) ***cāssīnus** (oder **cassānus*?, vgl. Meyer-L., Z XV 271 u. Rom. Gr. I p. 352, oder **casnus* v. kelt. *cassen*, *cassin*, *caissn*? vgl. Ascoli, AG XI 425), **-um m.** (vielleicht zusammenhängend mit *casnar*, „der Weiße“, so daß als Baumname das Wort zunächst etwa die Weißpappel bezeichnet hätte) ist die voraussetzende Grundform für prov. *casse* (davon der Eigename *Cassagnac*), altfrz. *chasne*, Eiche, während frz. *chêne* eher auf **caxinus* (Analogiebildung zu *fraxinus*) hinweist, vgl. W. Meyer,

Z VIII 236; Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 245. S. auch unten *caxinus*.)

1988) **casso, -āre** (v. *cassus*), für ungültig erklären (Eccl. u. spät. Jct.); ital. *cassare*, frz. *casser*, u. auch sonst in den roman. Sprachen als gel. Wort erhalten.

1989) **cassus, a, um**, leer, nichtig, erfolglos; ital. *casso*; prov. *cas*; altfrz. *quas*; span. *caso*; ptg. *casso*, vgl. Dz 91 s. v. — Auf *cassus*, bezw. auf **cassimus* (vgl. *pessimus*, **bassimus*, s. oben Nr. 1260) führt Cohn, Z XIX 58, zurück frz. *chaume* f., Brachland, Weideland, wozu dann das Vb. *chômer*, brachliegen, feiern, gehören soll; wegen der Lautentwicklung vgl. *phantasma*: *fantôme*. Die Ableitung von *χάμα* weist Cohn der Bedeutung wegen zurück, das gleiche Bedenken hätte er aber auch gegen *cassimus* hegen u. zugleich erwägen sollen, daß man auf das vereinzelte u. abnorme *fantôme* doch nicht wohl andere Etymologien stützen kann. Die übliche Ableitung des *chômer* von gr. *χαῖμα* (s. unten *cauma*) ist allerdings nicht einwandfrei, aber sie ist doch immerhin in Ermangelung einer besseren annehmbar.

1990) **castānēā, -am f.** u. ***castānēūs, -um m.** (gr. *καστανόν*), Kastanienbaum, Kastaniennuß; ital. *castagna*, -o; rum. *castană* u. *castan*; prov. *castanho* u. -a; frz. *châtaigne* f. (für das Masc. ist die Ableitung *châtaignier* eingetreten); span. *castaña*, -o; ptg. *castanha*, -o. Vgl. Claussen p. 36 f. — Hierher gehört nach Salvioni, R XXXI 279, com. *casonera*, Kastaniensammlerin, aus **castanera*.

1991) **cāstēllānūs, a, um** (v. *castellum*), zu einem Bollwerk, einer Burg gehörig; das Wort ist, namentlich in substantivischer Bedeutung („Schloßherr, -in, Schloßverwalter, -in“), in alle rom. Spr., mit Ausnahme des Rum., übergegangen (frz. *châtelain*, -e). Das Ital. bildet daneben mit deutschem Suffix *castaldo* (daneben *castaldione*), Güterverwalter, wovon wieder *castalderia*, Meierhof; Dz 363 leitet das Wort von got. *gastaldan*, erwerben, ab. Vgl. unten *gastaldan*.

1992) **cāstēllūm n.** (Demin. zu *castrum*), Bollwerk, Burg; ital. *castello*; prov. *castel-s*; frz. *château*; span. (mit Suffixvertauschung) *castillo*; ptg. *castello*. Dazu Deminutiva, z. B. frz. *châlelet*, Schlößchen. Vgl. Gröber, ALL VI 380.

***cāstīgāmētūm s. cāstīgo.**

cāstīgātīo s. cāstīgo.

cāstīgātōr s. cāstīgo.

1993) **cāstīgo, -āre** (= *castum* + *ago*), säubern, bessern, strafen, züchtigen; ital. *castigare*, *gastigare*, davon *castigo* u. *castigamento*; rum. *căstig at at a* (etwas besser machen u. dadurch) Nutzen haben, gewinnen, dazu das Sbst. *căstig*; prov. *castejar*, *castiar*, dazu *castic-s*, Tadel, Rat, Warnung, *casti-amen-s*, Züchtigung, *castiaire*, Tadler; altfrz. *chastier*, *chastoyer*, tadeln, ermahnen, belehren, dazu *chasti*, *chastoi*, Tadel, Warnung, *chastiment*, *chastoiment*, Belehrung u. dgl.; neufrz. *châtier*, dazu *châtiment*, Strafe; span. *castigar*, strafen, kränken, betrüben, dazu *castigo* u. *castigamento*, Strafe, *castigador*, Züchtiger; ptg. *castigar*, dazu *castigo* u. *castigaço*. Vgl. Dz 544 *châtier*.

1994) **cāstīmōnīā, -am f.** u. **cāstītās, -tātem f.**, Reinheit, Keuschheit, sind nur als gelehrte Wörter u. auch als solche nur vereinzelt erhalten, z. B. ital. *castità*, span. *castimonia*, ptg. *castidade*; frz. *chasteté*.

1995) **castōr, -ōrem m.** (gr. *καστωρ*), Biber; ital. *castore* u. -o; prov. (frz.) span. ptg. *castór*.

Eigentlich volkstümlich sind die auf germ. *beber* [s. d.] beruhenden Wörter.

1996) *cāstro*, -*āre*, verschneiden; ital. *castrare*; frz. *châtrer*; span. *castrar*; ebenso ptg.

1997) *cāstrum* n., Festung, Lager; sard. *krastu*; sonst nur gel. W.; ital. span. *castro*; in den übrigen rom. Spr. ist das Wort durch *campus* verdrängt worden, das auch im Ital. u. Span. in dieser Bedeutung üblich ist.

1997a) gleichsam **castula* (Demin. v. dtsch. *Kasten*), -*am* f., Kästchen; daraus soll nach Salvioni, Rom. XXXI 289, entstanden sein ital. *scatola*, Schachtel. Vgl. Nr. 8433.

1998) *cāstus*, a, um, rein, unschuldig; als Adj. ist das Wort ital. span. ptg. *casto* erhalten, aber nur in der gewählten, bezw. der gelehrten Sprache; das Span. u. Ptg. besitzen außerdem das substantivierte Fem. *casta* in der Bedeutung „(unvermischte) Rasse, Geschlecht“, welches auch in das Frz. übergegangen ist (*caste*). Vgl. Dz 437 *casta*; Berger p. 78. Frz. ist das Adj. in der halbgel. Form *chaste* vorhanden, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I § 13.

1999) *cāsula*, -*am* f. (Demin. v. *casa*), Hüttchen, ein Mantel mit Kapuze (in letzterer Bedeutung Ven. Fort. vit. S. Medardi 2; Isid. 19, 24, 17); für identisch mit *cāsula* erklärte Dz 91 *casipola* das span. *casulla*, Maßgewand, indessen der Hochtön verbietet diese Gleichsetzung. Storm, R V 174, dagegen betrachtet *casulla* als entstanden aus **casubla* (vgl. frz. *chasuble*), **casupla*, **casipula*. — Lomb. *scārla* aus *s-cas-la*, kleines Haus, vgl. Salvioni, Misc. Asc. 89.

2000) *cāsus*, -*um* m. (v. *cado*), der Fall im eigentlichen wie im übertragenen Sinne; ital. *caso*; prov. frz. *cas*; span. ptg. *caso*.

2001) **cāsūs*, -*um* m. (Nebenform zu *casa*), vgl. Loewe, Gloss. nomen S. 27, Nr. 373, Haus; altfrz. *en* u. *a chies* (mit folgendem *cas*, obl.) im Hause = bei, neufz. *chez*; altspan. altptg. *en cas*. Vgl. Dz 546 *chez*; Cornu, R XI 83 (stellt, wie Diez, *cas* als Grundwort auf, sucht aber den Abfall des *a* zu erklären); Morel-Fatio, R IV 41 (setzt *en cas* = *in casis* an); Gröber, ALL I 543 (hier zuerst das Richtige).

2002) *cātā*, griech. Präp. m. Acc. [*κατά*, vgl. Morel-Fatio, R XXII 482; richtiger ist übrigens nicht *κατά*, sondern *καθὰ* anzusetzen, vgl. Thumb, Handbuch der neugriech. Volksspr. § 137] (*cata mane*, gegen Morgen, Plin. Val. 2, 12; *cata mane mane*, jeden Morgen, Vulg. Ezech. 46, 14 u. 15); ital. *cad-uno*, jeder; (rum. *câte*, zum Ausdruck der Distributivzahlen, z. B. *câte* oder *pre câte unul*, *doi* = *un à un*, *deux à deux*, vgl. P. Meyer, R II 80, Ch. s. v. setzt *câte* = *quanta* an); rtr. *s-cadin*; prov. *cada*, *cada un*, *cada pauc* u. *pauc cada pauc*, allmählich (vgl. Raynouard, Lex. rom. II 283; u. Bartsch im Gloss. zur Chrest. prov. unter *cada*), noch neuprov. *a cha pau*; altfrz. *kiede* (von Dz 76 *cadauno* ohne Beleg zitiert), frz. *cadhuna* (Eide), *cheün*, *chaün* (Livres des rois I 7, 16, IV 15, 20); cat. *cada*, *cada hu*; span. *cada*, *cada uno*; ptg. *cada*, *cada hum*. Der distributive Gebrauch von *cata* u. die Entwicklung desselben zu einem Pron. läßt sich veranschaulichen an der Anwendung des frz. *à* im vulgären Deutsch, wenn man z. B. sagt „à Person (= jede Person zahlt) eine Mark“. Vgl. Dz 76 *cadauno* (wird von Dz als aus *quisque ad unum* erklärt); P. Meyer, R II 80 (hier zuerst das Richtige); Cornu, R VI 453; Gröber, ALL I 543. Zum ganzen Artikel s. neuerdings Bernitt, p. 187 Anm. 273.

2003) *cata* (v. *catar*, schauen, s. *capto*; Meyer-L., Rom. Gr. II 583, bestreitet diese Ableitung, aber wohl nicht in stichhaltiger Weise, vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 157 Anm.; jedenfalls hat M.-L. die bisherige Ableitung durch keine bessere ersetzt) + germ. *balko*, Schaugerüst; ital. *catafalco*; prov. *cadafalc*; altfrz. *cadefaut*, *chafaut*, *escadafaut*; neufz. *échafaud* (daneben das Fremdwort *catafalque*); span. *cadafalso*, *cadalso*, Blutgerüst, *cadahalso*, Holzbaracke (daneben das Fremdwort *cadafalco*); cat. *cadafal*; ptg. *cadafalso*, Blutgerüst (daneben das Fremdwort *catafalco*, Trauergerüst). Vgl. Dz 92 *catafalco*. S. oben Nr. 1904. S. auch Nr. 2007.

2004) **cātābōlā*, -*am* f. (gr. *καταβολή*), das Niederwerfen, eine Schleuder- oder Wurfmaschine; prov. *calabre-s* (aus *cadabre*); altfrz. *caable*, *chaable*; neufz. *châble*, Flaschenseil, Winde (wenn dies nicht eine Scheideform zu *cable* = *capulum* ist), Ableitungen *chablis*, niedergeworfene Masse, Windbruch in Wäldern, *ac-cabler*, zu Boden werfen; altspan. *calabre*. Vgl. Dz 536 *caable*, Berger p. 276. — Deminutivbildung zu *calabre* scheint zu sein ital. *carabina*, Karabiner; frz. *carabine*, *carabin* (alt *calabrin*), mit Karabiner bewaffneter Reiter; span. ptg. *carabina*. Vgl. Dz 88 *carabina*. Von G. Paris wird die Herkunft von *carabin* als noch unbekannt bezeichnet u. die von Klüver aufgestellte von *crapin*, verworfen. Vgl. R XXX 158. — Eine andere Entwicklung des W. stellt dar Lyon. *cadola*, kleine Hütte (auf dem Decke eines Schiffes). Vgl. Thomas, Mél. 40. S. Nr. 1911.

2005) **cata* (v. *catar*, schauen, s. *capto*) + **būrius* (s. d.); ital. *gattabuia*, Kerker, vgl. Caix, St. 335.

2006) *cātācūmbā*, -*am* f., Katakomben, Grabgewölbe (Orell. inscr. 4575 u. spät. Eccl.); ital. *catacomba*; frz. *catacombe*; span. ptg. *catacumba(s)*. Vgl. Dz 91 *catacomba*; Meyer-L., Rom. Gr. II p. 583.

2007) **cata* (v. *catar*, schauen, s. *capto*, s. oben *cata* + *balko*) + *lētus*, -*um* m., Schaubett; ital. *cataletto*; neuprov. *cadaliech*; altfrz. *kaalit*, *chadelit*; neufz. *châlît*, Bettstelle; span. *chadalecho*, Lager aus Baumzweigen oder Binsen. Vgl. Dz 92 *cataletro*; s. oben Nr. 1904.

2008) *cātāplāsmūs*, umgestellt (unter Anlehnung an *pato* = *pasto*, Teig) **patacla(s)mus*, -*um* m., Breiumschlag; neuprov. (limous. rouerg. etc.) *cataplasme*, *cataplaume*, *cataplame*, *cataplaime* etc., vgl. Behrens, Metath. p. 69.

2009) *cātārāetēs*, -*am* m. (gr. *καταράκτης* u. *καταρρα*), Wasserfall, ein schnell herabstürzender Wasservogel, nach einigen die Rotgans (in dieser Bedeutung Juba b. Plin. 10, 126); davon abgeleitet ptg. *cataranha*, Sturmmöwe, woraus durch Entstellung *tartaranha*, *tantaranha*, ebenfalls einen Wasservogel, aber auch Schreckgespenst bedeutend. Vgl. Dz 437 *cataraña*; C. Michaelis, Misc. 123.

2010) *cātāstā*, -*am* f. (*κατάστασις*), Schaugerüst; ital. *catasta*, Holzstoß, vgl. Dz 363 s. v., ital. *catast(r)o*, frz. *cadastre*, s. Bernitt p. 93 sq. sowie Nr. 1911.

2011) **cātēllūs* m. oder **cātēllūm* n. (Demin. v. *catena*), Kettchen, wurde von Dz 537 als Grundwort zu frz. *cadeau*, Schnörkel, kleines Geschenk, angenommen, u. Rönsch, Z III 104, suchte diese Herleitung durch den Nachweis zu stützen, daß bei den Römern in der Tat kleine Ketten ein übliches Geschenk gewesen seien. Nichtsdestoweniger dürfte *cadeau* nebst dem veralteten Vb. *cadeler*, schnörkeln,

auf *capitellum [s. d.] zurückgehen, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 786.

2012) **cātēllūs, cātēllā** (Demin. neben *catulus*), kleiner Hund; ital. *catello*; rum. *cățel*, Hund, *cațel*, Hündin, prov. *cadell-s*, frz. *cheau* (*caheu* = **caticulus*, nur in übertragener Bedeutung „Brutknospe der Zwiebel“, über andere, aber ebenfalls unsichere Ableitungen des Wortes vgl. Cohn, Suffixw. p. 255). (Über die Gestaltung von *catellus* im Frz. vgl. auch Thomas, Mēl. 52 u. 137, wo auch das mundartl. Vb. *chiauler*, Knospen treiben, angeführt wird.) Cat. *cadell*; span. *cadiello*, -a; ptg. *cadella*, Hündin. Das Wort ist in seiner Gebrauchsweite durch die Deminutiva von *canis* sehr eingeschränkt worden. — Hierher bezw. zu *catulus* (Nr. 2022) scheint auch frz. *cālin* (= **catellinus*) zu gehören, doch ist die Lautgestaltung des Wortes auffällig, denn zu erwarten wäre **chellin*, vgl. Mayhew, The Academy, 22, 29 Jan. u. 3 Febr. 1887 (H. Bonk). S. noch Nr. 1911 u. 2022.

2013) **cātēnā, -am f.**, Kette; ital. *catena*, davon abgeleitet *catenaccio*, eiserner Riegel; rtr. *catena*, vgl. Gartner § 28; prov. *cadena*; altfrz. *chaaine*, *chaaigne*, *chaïne*, *chaïne* (vgl. Cohn, Suffixw. p. 177 Anm., 222 u. 225), davon abgeleitet *ch(a)aignon*, *chaïgnon*, neufz. *chignon*, Genick, Haarwulst, vgl. Dz 547 *chignon*; neufz. *chaïne* (dazu das Fremdwort *cadenas*, Vorlegeschloß); span. *cadena*, (*catenatus* = *canadado*); ptg. *cadea*, *cadeia*.

2014) [***cātēnābūla, -am f.** (*catena*), kleine Kette; auf diese, allerdings ihrer Bildung nach höchst befremdliche u. schwerlich annehmbare Grundform führt Nigra, AG XIV 368, zurück oberital. *kanāula*, *ganāula*, *kanāvola*, das Band, an welchem die Glocke der Küche hängt.],

2015) (**cāthēdrā**) ***cāt(h)ēdrā, -am f.** (griech. *καθέδρα*), Stuhl, Sessel; ital. *cattedra*, *cattedra* „il seggio del professore e delle somme autorità ecclesiastiche“, *cadrega* „seggio reale, usato dal Cecchi“, arch. *carriēga*, *cajera*, *ciajera* „seggia“, vgl. Canello, AG III 385; sard. *kādrea*; mail. *kādrega*; venez. *karēga*; bologn. *kariga*; engad. *kadrāa*, *k'adrega*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 417 (es scheine Mischung von *cathedra* mit *quadriga* stattgefunden zu haben, jedoch scheine im. *cadiegro* für die Möglichkeit des Übergangs von *tr* zu *gr* zu sprechen); prov. *cadeira* (über prov. *cadera* — alte prov. Münzart — s. Bernitt p. 187 Anm. 275); frz. *chaire* (aus *cha-iere*), Katheder, Kanzel; *chaise*, Stuhl, Kutsche (das Wort scheint ursprünglich dem Pariser Dialekt angehört zu haben u. erst seit Beginn des 16. Jahrh.s in die Schriftsprache übergegangen zu sein); span. cat. *càtedra* (gel. W.), Lehrstuhl, Professur, davon *catedrático*, Professor (das übliche Wort für „Stuhl“ ist *silla*, für „Kanzel“ *pulpito*), *cadera*, Hüfte (gleichsam der Stuhl, auf welchem der Oberleib ruht), davon *caderillas*, kleiner Reifrock; ptg. *cátedra*, Lehrstuhl, *cadeira*, Stuhl, Sitz, Sessel, Lehrstuhl, Gesäß, Hinterbacken, Hüfte, dazu das Demin. *cadeirinha*, Tragsessel, Sänfte (für „Kanzel“ werden *cathedra*, *cadeira* u. *pulpito* nebeneinander gebraucht). Vgl. Dz 435 *cadera* u. 541 *chaire* u. *chaise*, dazu Scheler im Anhang 787; Mussafia, Beitr. 42; Gröber, ALL I 543.

2016) **cātīnūlūs, -um m.** (Demin. zu *catinus*), Näpfchen; ital. **catiglio*, *catagliolo* (= **catilleolus*), *catino* di legno, vgl. Caix, St. 257.

2017) **cātīnūs, -um m.**, Napf; ital. *catino* (gel. W., ebenso im Span.); sard. *cadinu*; lomb. *kadīn*,

venez. *kaiū*; engad. *kyadin*; ptg. *cadinho*, Napf; in den übrigen roman. Sprachen scheint das Wort gänzlich zu fehlen. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 767; Salvioni, Post. 6.

2018) [***cātūs, -um m.**, das männliche Glied; davon vermutlich das gleichbedeutende ital. *cazzo*. Was das vorausgesetzte *cātūs* anbelangt, so würde dies eine Seitenform zu *catus* (wovon Demin. *catulus*) sein, welches Wort ursprünglich „männliches Glied“ bedeutet zu haben scheint u. dann zur Bezeichnung eines männlichen Tieres (besonders des Hundes [vgl. *catulus*] u. des Katers, *cattus*), auch des Knaben (vgl. *catlaster* aus *catulaster*, „Bursche“), gebraucht worden ist. Möglicherweise ist *catus*, **cātūs* urverwandt mit dtsh. *hode*. Ein gewisser Käse wurde im Ital., weil er in seiner Gestalt dem *cazzo* eines Pferdes ähnlich war, *cazzo-cavallo* genannt, daraus entstand durch Volksetymologie *caciocavallo*, vgl. Nigra, AG XV 104.]

2019) [***cātūcūlō, -āre** (v. **cattuculus*, Demin. zu *cattus*, Katze), eigentlich kätzeln, d. h. mit einem Katzenschwanz streicheln, ist vielleicht das Grundwort zu frz. *chatouiller*, kitzeln, u. gleichbedeutenden Verben in französ. u. ital. Dialekten, vgl. Flechia, AG II 322. Man denke daran, wie auch im Deutschen „kitzeln“ an „Katze“ anklingt. Dz 544 hatte *catulire* (s. d.) als Grundwort aufgestellt. — Nigra, AG XIV 279, zieht hierher auch, u. jedenfalls mit Recht, den Pflanzennamen frz. *gat(t)illier*, span. *gatilto*, Keuschlamm, vgl. die deutsche Benennung „Kätzchen“ für die Blüten gewisser Pflanzen.]

2020) **cātūs m., cātā f.** (vgl. Sittl, ALL V 133; Max Müller, India, what can it teach us? [London 1883] p. 261), Kater, Katze, s. auch Walde s. v., wo keltische Herkunft des Wortes für wahrscheinlich erachtet wird, aber wohl mit Unrecht, da *cattus* von *catus* (wovon *catulus*) nicht zu trennen sein dürfte (das Masc. z. B. b. Pallad. 4, 9, 4, Anthol. lat. 181, 3 [1093, 3] u. 375, 1 [1094, 1], Mythograph. Vatic. 3, 6, 22 M.; das Fem. z. B. bei Mart. 13, 69; Vulg. Baruch 6, 21; Placid. de medic. 18 Nr. 1); ital. *gatto*, -a (von einem voraussetzenden **catto* in der Bedeutung „Raupe“ ist abgeleitet südsard. *sgalitai*, umgestellt aus *ingatilai*, loswickeln, vgl. Nigra, AG XV 492); rtr. *gat*, *dyat* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *cat-z*, *cata*; frz. *chat*, *chatte*; span. *gato*, -a, dazu das Demin. *gatilto* in der Zusammensetzung *sauzgatillo*, Keuschlamm (Vitis agnus castus L.), woraus wieder das gleichbedeutende frz. *gat(t)illier* gebildet ward, vgl. Bugge, R IV 357, s. auch oben Nr. 2019; für ein Komp. aus *moj*, „Mietz“, + *gato* hält C. Michaelis span. *mogigato*, *mogato*, eigentlich also Mietzekatze (vgl. frz. *chattemite*), böse Katze, katzenhaft, hinterlistig, tückisch, scheinheilig, s. Jahrb. XIII 207; ptg. *gato*, -a. Vgl. Dz 158 *gatto*; Gröber, ALL I 543. — Ob ital. *sciatta*, *chiatta*, Barke (eigentlich Katzschiff), frz. *chatte*, cat. *xata*, span. *chata* hierher gehört (vgl. Baist, Z VII 125, s. auch Nr. 2241a), dürfte sehr zu bezweifeln sein, das Wort macht den Eindruck der Entlehnung aus dem Germ. S. über *cattus* etc. Sainéan, Z. Jahrg. 1905. Beiblatt.

2021) **cātūlō, -īre** (v. *catulus*), brünstig sein (von der Hündin), rum. *cățeleșc ii it i*. — Dz 544 wollte auch prov. *gatilhar*, frz. *chatouiller*, kitzeln, auf *catulire*, bezw. auf **catuliare* zurückführen, indessen ist das, schon des dann anzunehmenden Bedeutungsüberganges wegen, wenig glaublich; *gatilhar*, *chatouiller* beruhen aller Wahrscheinlichkeit nach nebst zahlreichen anderen

gleichbedeutenden Verben in französ. u. ital. Mundarten auf **cattuculare*, bzw. **catticularare* (v. *catulus*, *Demin.* zu *cattus*), eigentlich „kätzeln“. Man denke daran, wie auch im Deutschen „kätzeln“ an „Kitze = Katze“ anklingt. Vgl. die treffliche Darlegung von Flechia, AG II 322, welcher Scheler im Anhang zu Dz 788 mit Recht beigestimmt hat.

2022) *cātūlūs*, -um m. (*catulus*, [non *catellus*] App. Probi 51 f.), junges Tier; ital. *cacchio*. Von *cacchio* ist abgeleitet nach Nigra, AG XV 495, *cacchione*, Bienenlarve (ähnlichen Bedeutungsübergang zeigt frz. *chenille*, von *canis* u. mail. *cagnon* u. ital. *gatto*, von *cattus*); span. *cacho*, Junge, auch Name eines Fisches (Barbe), davon abgeleitet *cachuelo*, ein kleiner Flußfisch, *cachonda*, läufige Hündin, *cachorro*, junger Hund, Bär, Löwe u. dgl. (Gerland, Gröbers Grundriß I 331, stellt *cachorro* mit *bask. zakur*, *zakurra* zusammen), *cachalote*, Potfisch (dies dann als *cachalot* in das Frz. übertragen). Vgl. Dz 435 *cachorro*; Tobler, Z IV 376; d'Ovidio, AG XIII 380 (über *cacchio*). — Hierher bzw. zu *catellus*, **catculus* gehört auch (vgl. Schuchardt, Z XXIII 334) abruzz. *cacchie*, Keim, Schößling, Nußkernviertel; graubünd. *caigl*, Keim, *caglia*, Staupe; frz. *caïeu*, Brutzwirbel; span. *cache*, Obstscheibe. — Zu *catulus* gehört wohl auch frz. *câlin* (aus **catullin*-?), schmeichlerisch (wie ein Hündchen oder Kätzchen), dazu das Vb. *câliner*. S. auch Nr. 1911 u. 2012.

2023) *caueūs*, -um m., Trinkschale; [rum. *căuș*, Schöpfkubel, gehört wohl nicht hierher], da das s ein *c* + *e* + Vok. voraussetzt.

2024) (*caudā* u.) *cōdā*, -am f., Schwanz; ital. *coda*, davon abgeleitet *codione*, *codrione*, Bürzel der Vögel, *codardo* (mit german. Suffix), schwänzig d. h. (aus Furcht) den Schwanz senkend oder im Schwanz, in der Nachhut des Heeres sich aufhaltend, also feige; dazu das Vb. *s-codare*, den Schwanz stützen; rum. *coadă*, dazu das Vb. *codescii* *it* *i*, Winkelzüge machen, zaudern; rtr. *kúa* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *coda*, *coza*, *coa*; altfrz. *coue*, *coe*, dazu (auch neufrz.) *couard*, Feigling, *couarder*, feige sein, *écouer*, den Schwanz stützen, neufrz. *queue* (über frz. *quevaize*: lat. *cauda* vgl. Bernitt, p. 199 Anm. 347, s. auch Nr. 1859a); cat. *coa*, *cua*; altspan. *coa*; neuspan. *cola* (neben *coda*; *cola* vielleicht aus **codola*, **caudula*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 371), davon abgeleitet *codilla*, Steiß, *codaste*, Hintersteven am Schiffe, *cobarde*, feig (höchst auffällig ist das *b*), *cobardear*, feig sein; ptg. *cauda*, *coda*, *cola*, davon abgeleitet *cobarde*, feig. Vgl. Dz 102 *coda* u. *codardo*; Gröber, ALL I 549.

2024a) *caudae ossum*, Schwanzknochen, Rückgrat (?), darauf führt Pieri, Misc. Asc. 428, wenig glaubhaft zurück ital. *catrissimo*, Kochengerüst des Brustkorbes der Vögel.

2024b) *caudalls*, e (*cauda*), zum Schwanz, zum Ende gehörig; mittelsard. *coale*, Überbleibsel. Vgl. Nigra, AG XV 484.

2025) *caudā trēpīda* = ital. *cutretta*, Bachstelze, vgl. Flechia, AG II 325 Anm. 2; Dz 367 s. v. setzte *cauda recta* als Grundform an. Ähnliche Bildungen sind nordsard. *coisaica*, toscan. *coditremola*, *batticoda*. Vgl. frz. *branlequeue*, *hochequeue* u. nordsard. *culisaida* [= *culus* + *salida*, von *salire*]. Vgl. Nigra, AG XV 484.

2026) *caudātus*, a, um (*cauda*), geschwänzt; ital. span. *caudato* (gel. W.); altfrz. *coé*, *coué*,

neufrz. *coué* (daneben gel. *caudé*), vgl. Cohn, Suffixw. p. 192.

2027) *caudicā*, -am f. (v. *caudex*), Baumstamm, wird von Scheler im Diet. unter *souche* als Grundwort angesetzt zu ital. (mundartl.) *zoeco*, Baumstamm; prov. *soca* u. *soc-s*; frz. *souche* (altfrz. auch *coche*, pic. *choque*), Baumstumpf; cat. *soca*. Die Ableitung ist fragwürdig genug, nicht weniger aber gilt dies von der bei Dz 679 *soc* gegebenen von lat. *soccus*. Auch zu der Sippe d. dtsh. *Schock* (vgl. Dz 679) dürften die Wörter nicht gehören, eher zu der Sippe d. dtsh. *Zoche*, vgl. Meringer, Idg. Forsch. XVII S. 116. Nigra, AG XV 128, erblickt in *caudica*, **cōdica*, „ausgehöhlter Baumstamm“, das Grundwort zu ital. *cocca*, Kahn, Schiff, frz. *coque*, *coche*. Durch die Papiasglosse *caudica* = *navicula* erhält diese Annahme eine beachtenswerte Stütze.

2028) [**cauditta*, -am f. (*cauda*), **cauditto*, -äre; über picardische Formen, welche auf diese Grundwörter zurückzugehen scheinen, vgl. Doutrepont, Z XXI 232.]

2029) [*caul*(ae), Höhlung, + *üter*, Schlauch, vielleicht Grundform zu span. *colódra*, Kübel, Schlauch, vgl. Dz 441 s. v. *Caula* scheint im rum. *gaurá* vorzuliegen.]

2030) (*caulicūlūs*, -um u.) *cōlicūlūs*, -um m., kleiner, zarter Stengel; ital. *colechio*, „cavolo“, vgl. Caix, St. 293; rum. *curechiu*, Kohl, davon abgeleitet *curechier*, Gemüsegärtner, *curecherie*, Kohlgarten; span. *cogollo*, Herz des Kohles (wenn angenommen werden darf, daß Umstellung aus **cologlo* stattgefunden hat), vgl. Dz 441 s. v., s. dagegen Parodi, R XVII 58, der eine Grundform **coccullo-* für **cocculo-* ansetzt.

2031) *caulīs*, -em m., (Kohl)stengel, Kohl; (ital. *cavolo*); genues. *cou*; piem. *coj* (eigentlich Pluralform, vgl. Salvioni, Post. 6); (rum. *curechiu* = *cauliculus*); prov. *caul-s*; altfrz. *chol* (mit offenem o); neufrz. *chou*; (span. *col*); ptg. *couve*. Vgl. Dz 94 *cavolo*; Gröber, ALL I 543.

2031a) [**causimentum* n. (*causa*); span. *cosimant*, -e, Urteil, Vergeltung. Vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI p. 9.]

2032) *caumā* (daraus durch Anlehnung an *calēre*, **cal-īdus* **calma*) n. (gr. *καύμα*), Hitze (Vulg. Job 30, 30); ital. *calma*, Wind, Meeresstille, wie sie bei großer Hitze einzutreten pflegt, dazu das Vb. *calmare*, beruhigen. Abgeleitet von *calma* ist nach Pieri, Misc. Asc. 43 f., ital. *scalmana*, Erkältung. Vielleicht gehört hierher auch mittel- u. südsard. *cama*, Sommermittagshitze (südsard. auch *meicama*, wo *mei* < *mēdius*). Vgl. Nigra, AG XV 483; rtr. *cauma*, schattiger Ort für die Herden, *camar*, einen schattigen Ort suchen, vgl. Schuchardt, R IV 255; neuprov. *chaume*, Ruhezeit der Herden; frz. *calme*, Windstille, Ruhe, dazu die Verba *calmer* (wie *calme* gel. Wort), besänftigen, *chômer*, (in der Hitze) feiern, dazu *chômage*, Ruhezeit, Stillstand in der Arbeit; span. ptg. *calma*, Windstille, dazu das Vb. *calmar*. Vgl. Dz 78 *calma*. — Eine ganz andere Ableitung der Wortsippe hat Cohn, Z XIX 58, aufgestellt, s. oben *cassus*, sie kann aber unmöglich für annehmbar erachtet werden.

2033) [**caumico*, -äre (v. *cauma*), davon nach Schuchardt, R IV 255, rtr. *camegiar*, *camiar*, blitzen, *camèg*, Blitz, *camitsch*, heiß, u. a. m.]

2034) *causā*, -am f., Ursache, Sache (ist als volkstümliches Wort nur in der allgemeinen Bedeutung in die roman. Sprachen übergegangen u. hat dieselbe noch so gesteigert, daß es begrifflich

vielfach als neutrales Indefinitum = *aliquid* gebraucht wird. Über die bei Cassian vorkommende Verwendung von *causa* in einer der romanischen ähnlichen Weise vgl. Petschenig, ALL V 138. Durch *causa* ist *res* aus dem Roman. nahezu verdrängt worden, wenigstens in affirmativem Sinne; ital. *causa* (gel. W.), *cosa*, dazu das Masc. *cosa*, ungestaltetes Ding, männliches Glied; rtr. *kōsa*, *tyōsa* etc., vgl. Gartner § 83; prov. *cosa*; frz. *cause* (gel. W.), *chōse*; span. ptg. *causa* (gel. W.), *cosa*. Vgl. Dz 109 *cosa*.

2035) **causo, -äre* (f. *causor*, -*āri* v. *causa*), einen Grund vorbringen, sich beklagen; ital. (*causare*, bewirken), *cosare*, *cusare* (das *u* aus den Kompp. *accusare* etc. übernommen), behaupten; prov. *causer*, zanken; altfrz. *choser*, zanken; (neufrz. *causer*, bewirken, ist gel. Wort; *causer*, plaudern, beruht auf ahd. andd. *kōsōn*, mhd. *kōsen* [**kausōn*], vgl. Mackel p. 142). Vgl. Dz 109 *cosa*.

2036) *cautus, a, um*, vorsichtig, gesichert, ist nur erhalten in dem Sbst. span. *coto*, ptg. *couto*, eingezäunter Platz, Park, Jagdgebiet u. dgl. (das *t* ist auffällig), im Span. auch Grenzstein, davon zahlreiche Ableitungen, z. B. span. *acotar*, ptg. *acoutar*, einhegen, schützen. Vgl. Dz 442 *coto*.

2037) *cāvā, -am f.*, Höhlung; davon abgeleitet ital. (sen.) *cavina*, *gavina* „fogna“, vgl. Caix, St. 261 (ital. *gavignone* ist besser = *cavinea* (s. d.) (v. *cava*) v. *cava* denn als solche von **capum* — s. Nr. 1907 — zu fassen, da Höhlung, Wölbung u. Schwellung verwandte Begriffe sind); com. *gavazza*, großes Maul, mail. *gavaglia*; altfrz. *caive*; pic. *gave* (in anderen Mundarten *jave*, *jaffe*, *jaffe*), Kropf der Vögel, davon das Vb. *engaver*, (Geflügel) stopfen = frz. *s'engouer*, sich vollstopfen, außerdem frz. *gavion*, Schlund. Horning, Z XVI 230, bestreitet mit guten Gründen die Diez'sche Ableitung von frz. *gave* u. setzt *gabata* (s. d.) als Grundwort an, welches nun aber freilich weder begrifflich noch lautlich recht passen will (die von H. angesetzte Gleichung *gabata* : *gave* = *expavidus* : *épave* oder *male habitus* : *voges. malave* kann nichts erweisen). Vgl. Dz 594 *gave*. S. auch *cavea* u. *cavus*.

2038) [**cāvānēūs, a, um* (v. *cavus*), hohl; ital. montal. *gavagno*, Korb, lomb. *cavagn*, sicil. *cavagnu*, vgl. Caix, St. 261.]

2039) *cavannus, -um m.*, Nachteule; nur scheinbar = frz. *chouan*, in Wirklichkeit ist das Wort abgeleitet von altfrz. *choe* (pic. *caue*, *caue*) = ahd. **kēua*, vgl. Nr. 5271.

2040) *cāvēā, *gāvēā, -am f.* (v. *cavus*), Höhlung, Käfig; ital. *cavea* „la parte del teatro romano dove stavano gli spettatori, un gabbione per le bestie feroci“, *gabbia*, *gaggia* „la gabbia delle navi, e nave“, *gaja*, *gaje* „i luoghi nella stiva che rimangono da ciascuna banda fra il bordo e la cassa delle trombe“, vgl. Canello, AG III 337; Canello will auch *gueffa* „gabbia, prigionie, muro, bastione“ auf *cavea* zurückführen, wogegen Ascoli, AG III 338 Anm., mit Recht Einspruch erhebt, das Wort ist vielleicht = *cava*, wie Dz 594 *gave*, annahm; lomb. *kāppja*; venez. *kēba*; neuprov. *gavi m.*; altfrz. *Demin. gajole*, Gefängnis, davon *gajelier*, Gefängniswärter; frz. *cage* (altfrz. *caive* = *cava*?) für zusammengesetzt aus dtsch. *kaue* (entstanden aus *cavea*) + *hütte* hielt Dz 538 frz. *cahute* (altfrz. *chahute*, *cahute*), Baracke, nach Braune, Z XVIII 521, soll *cahute*, *cajute* = niederländ. *kaje*, Damm, Einfriedigung, + *hütte* sein (nicht hierher gehören kann *chahut*, Lärm, nebst dem dazu ge-

hörigen Vb. *chahuter*, die Wörter dürften wohl onomatopoeitische Bildungen sein); cat. *gabia*; span. *gavia*, Gefängnis; ptg. *gavea*, Mastkorb (altptg. *gaiva*, Höhlung, Gefängnis). Vgl. Dz 150 *gabbia*; Gröber, ALL II 434.

2041) [**cāvēārīūs, a, um* (v. *cavea*), zum Käfig gehörig; ital. *gabbiajo* „chi fa gabbie“, *gabbiero*, -e „chi sta a vedetta nella gabbia delle navi“, vgl. Canello, AG III 306.]

2042) **cāvēōlā, *gāvēōlā, -am f.* (Demin. zu *cavea*), kleiner Käfig; ital. *gabbuola*, kleiner Käfig; (daneben *gabbuozza*); altfrz. *gaole*, *jajole*; neufrz. *geôle*, Kerker, davon *geôlier*, Kerkermeister; span. *gayola*, Wächterhütte, *jaula*, Käfig; ptg. *gaiola*, Käfig, Gefängnis. Vgl. Dz 150 *gabbia*, Gröber, ALL II 434.

2043) [**cāvēōlo, *gāvēōlō, -āre* (v. *caveola*), in den Käfig bringen; frz. *cajoler* (durch Liebkosungen in den Käfig bringen), hätscheln, *enjôler* (in den Käfig locken), schmeichelnd hintergehen; span. *enjaular*, in den Käfig, in das Gefängnis sperren. Vgl. Dz 150 *gabbia*. Gröber, ALL II 435, will *enjôler* von **in-gallare* (v. *gallus*, Hahn), **in-gallare* (vgl. *Gall(i)a* : *Gaule*), ankrähen, ableiten, in *cajoler* aber erblickt er eine an ital. *carezzare* sich anlehrende Umbildung von *enjôler*. Diese scharfsinnigen Annahmen haben mindestens große Wahrscheinlichkeit für sich. Nigra, Rom. XXXI 22, glaubt, daß *cajoler* < **jacoler* entstanden sei, welches letztere von *jac*, *gac* = lat. **gaccus* abgeleitet sein soll, vgl. Nr. 4113.]

2044) [**cāvīco, -āre* (abgeleitet von *cavēre*, wie **pendicare*, = frz. *pencher*, v. *pendere*), sorgsam, zärtlich behandeln; frz. *choyer*, verzärteln, vgl. Havet, R III 321. Bugge, R III 146, hatte das Wort nebst altfrz. *suer*, *chuer*, ital. *solare*, schmeicheln, von got. *sūthjōn*, kitzeln, ableiten wollen, aber in R IV 353 erklärte er sich mit Havets Herleitung einverstanden. Vgl. Scheler im Anhang z. Dz 788.]

2045) **cāvīcūlā, -am f.* (f. *clavicula*, Demin. zu *clavis*), Schlüsselchen, Zapfen, Pflock; ital. (*clavicola* „osso del petto che sostiene la spalla“), *caviglio* (Gallicismus, vgl. d'Ovidio, AG XIII 392), „un osso della gamba“, *cavicchia* u. *cavichio* „pinolo“, vgl. Canello, AG III 352; südsard. *claviglia*, vgl. Nigra, AG XV 484; prov. *cavilha*, frz. *cheville*; span. *cavilla*; ptg. *cavilha*. Vgl. Dz 94 *cavicchia*; Gröber, ALL I 543 u. VI 381; Ascoli, AG I 857 Z. 8 v. oben; Behrens, Metath. p. 82; G. Paris, R V 382, stellte **capicula* = **capitula* (s. d.) von *caput* als Grundwort auf u. hat damit wohl das Richtige getroffen, denn anzunehmen, daß anlautendes *cl* zu *c* vereinfacht worden sei, ist trotz Caix, St. p. 189, doch kaum statthaft, gewichtiger sind die Gründe, mit denen Gröber im Nachtrag zu Nr. 1762 der ersten Ausg. des Lat.-roman. Wörterbuchs *cavicula* verteidigt hat, voll überzeugend sind sie jedoch kaum. Cornu, Z XV 530, stellt als Seitenstück zu der Dissimilation von *clavicula* : **cavicula* ein **placebillis* : *paisible* auf. S. noch Nr. 1911 u. 1881.

2046) [**cāvīnēā, -am f.* (v. *cavus*), Höhlung, ist das vermutliche Grundwort zu ital. *gavigna*, *gavina*, Mandel (im Halse), die wegen ihrer Lage in der Rachenhöhle so genannt werden konnte. Rösch, Jahrbuch XIV 176, wollte das Wort mit frz. *jabot* in Zusammenhang bringen. Abgeleitet von *gavigna* ist das Vb. *aggavignare*, am Halse packen. Vgl. Dz 375 *gavigna* u. dazu Scheler im Anhang 758.]

2047) **cāvillā, -am f.**, Neckerei; ital. *caville, coveille*, Kleinigkeit, Bagatelle, ein Nichts. Dz 363 s. v. fand für das Wort keine Ableitung, hielt es aber nicht für voreilig, an mhd. *kaf*, Hülse, Spreu, zu erinnern; Storm, R II 328, leitete das Wort von *quid velles* ab, was lautlich unmöglich ist, obwohl auch Caix, St. 23, sich dafür ausgesprochen hat. Suchier, Z I 428, wollte auch das interjektionale altfrz. *chaeles, cheles, keles, kieles* (vgl. darüber Tobler, Jahrb. XIII 213, u. Förster, Ztschr. f. österreich. Gymnas. 1874, S. 145, wo Zusammenhang mit *chaeler*, befehlen, vermutet wird) auf *quid velles* zurückführen, es ist dies aber selbstverständlich lautlich ebenso unmöglich. Man dürfte viell. A. Schulze beistimmen, welcher, Z VIII 299, auch das altfrz. Wort von *cavilla*, bezw. *cavillae* herleitet u. auch den Bedeutungsübergang annehmbar zu machen weiß, vgl. auch Cohn, Suffixw. p. 49. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 756. S. noch Nr. 1911.

2048) 1. **cāvo, -āre** (v. *cavus*), aushöhlen; ital. *cavare, s-cavare*, ausgraben, davon das Vbsbst. *scavi*, Ausgrabungen. Vgl. Dz 363 *cavare*.

2049) 2. ***cāvo, -ōnem m.** (v. *cavus*), Höhlung; altfrz. *chaon*, Nackenhöhle, Genick. Vgl. Dz 547 *chignon*; Gröber, ALL I 544.

***cavolum** s. Nr. 4101.

2050) ***cāvūla, -am f.** (*cavus*) = ital. *chiava* „cava dei marmi“ (vgl. *fienda* aus *fundula*, *fiaba* aus *fabula*), d'Ovidio, AG XIII 364.

2051) **cāvūs, a, um**, hohl; ital. *cavo*, hohl, *cava, cora*, Grube (von *cavus* abgeleitet ist nach Pieri, Misc. Asc. 431 pis. u. lung. *gavine, gavigne*, Narben von Halsgeschwüren [Nigra, AG XIV 281 wollte die Wörter auf *caput* zurückführen]); rtr. *cava*, Höhlung; prov. *caus*, hohl; frz. *cave* (gel. Wort = *cava*) Sbst., Keller; span. *cueva*, Höhle; ptg. *cova*, hohl, *cova*, Höhle. Vgl. Dz 112 *covare* (wo *cova* etc. von *cubare* abgeleitet werden); Gröber, ALL I 554. S. auch oben *cava* u. Nr. 2046.

2052) ***cāxīnūs, um f.** (nach *fraxinus* gebildet) ist vielleicht die vorauszusetzende Grundform für frz. *chêne m.*, Eiche, vgl. W. Meyer, Z VIII 236, in der Roman. Gr. I p. 352 setzt Meyer-L. „nicht-lateinisches, aus Gallien bekanntes **cassanu*“ als Grundwort an, „vgl. prov. *casser*“.]

2053) **cēdo, cēssi, cēssum, cēdērē**, schreiten, weichen; ital. *cedo, cessi, cesso, cedere*, nachgeben etc.; frz. *céder* (gel. W.); span. ptg. *ceder*, nachgeben, abtreten.]

2054) **(gr. *κηδος* n.**, Bekümmernis, daher vielleicht in konkretem Sinne Arbeitszeit, Woche; sard. *chida, chedda, cida*, Woche. Vgl. Dz 294 *settimana*.)

2055) **cēdrūs, -um f.** (gr. *κέδρος*), Ceder, dann auch Citronenbaum (in letzterer Bedeutung schriftlat. *citrus*, s. d.); ital. *cedro*, Ceder u. Citronenbaum (der gewöhnliche Name für den letzteren ist *limone* von pers. *limū*, vgl. Dz 194 *limone*), abgeleitet *cedriuolo*, Gurke, *cedronella*, Melissenkraut; frz. *cedre*; span. ptg. *cedro*, Ceder. Vgl. Dz 94 *cedro*; Gröber, ALL I 544. S. *citrus*; vgl. Berger s. v.

2056) ***cēlma, *cēma n.** (gr. *κεῖμα*), Lager; davon vielleicht span. *sima*, Höhle, Grube. Dz 487 s. v. bezeichnete das Wort als „unermittelter Herkunft“. **cēlata s. caelata.**

2057) **cēlēbēr, brīs, brē**, berühmt; ital. *celebre*; frz. *célèbre*; span. ptg. *célebre*. Das Wort ist

nirgend volkstümlich. Dasselbe gilt von dem Sbst. *celebritas* u. von dem Vb. *celebrare* (s. d.).

2058) **cēlēbro, -āre** (v. *celeber*), rühmen, feiern; ital. *celebrare*; frz. *célébrer*; span. ptg. *celebrar*. Das Wort ist nirgend volkstümlich. Für *celeber* sind *famosus, gloriosus*, für *celebrare* sind **pretiare*, preisen, **festare* (frz. *fêter*), feiern, eingetreten.

2059) **cēlēr, rīs, rē**, schnell, ist wohl nur ital. u. span. als *celere, celere* u. auch da nur als gel. Wort erhalten.

2060) **cēlēro, -āre** (v. *celer*), beschleunigen; nur als Komp. ital. *accelerare*, frz. *accélérer*, span. *acelerar*, ptg. *acelerar* in der gelehrten Sprache erhalten.

2061) **cēleusmā n.** (gr. *κείμενα, κέλευσμα*), das Kommando des *κελευστής*, Vorgesetzten der Ruderknechte; ital. *ciurma*, die Gesamtheit der Ruderknechte eines Schiffes, vgl. d'Ovidio, AG XIII 368; frz. *chiourme* (Lehnwort); cat. *xurma*; span. *chusma*; pgt. *chusma, churma*. Vgl. Dz 101 *ciurma*. Vgl. auch Schuchardt, Z XXV 497. Das führt an ptg. *celeuma*, Geschrei der Matrosen, dazu das Verb *celeumar*, span. *salomar*, schreien. S. auch unten Nr. 2271a.

2062) **cella, -am f.**, Kammer, Vorratskammer; sard. *chedda*, Vorrat, Menge, vgl. Flechia, Misc. 200; (ital.) span. *cella, celda*, Zelle, *cilla*, Kornboden; ptg. *cella*, Kloster-, Bienenzelle. Vgl. Dz 438 *celda*.

2063) **cēllāriūm n.** (v. *cella*), Vorratskammer; ital. *cellario, cigliere, celliere* „cantina“, neap. *cellaro*, vgl. Canello, AG III 404 u. Caix, St. 278; valtell. *scilē*, „piccola cantina“, vgl. Salvioni, Post. 6; frz. *cellier*, Vorratsgewölbe zu ebener Erde; span. *cillero*; ptg. *cilleiro* (von Dz 438 *celda* angeführt, fehlt bei Michaelis).

2064) **cēllāriūs, a, um** (v. *cella*), zur Vorratskammer gehörig; ital. *cellajo*, „cantiniere, ma anche cantina“, vgl. Canello, AG III 404; span. *cillero*, ein Verwaltungsbeamter in Klöstern u. dgl.

2065) ***cēllērārīūs, -um m.** (v. *cella*), Kellermeister; ital. *cellerajo*; rtr. *tschellerer*; prov. *cellarier-s*; frz. *celèrier*; span. *cillerero*; ptg. *cellereiro*. Vgl. Förster, Z III 508.

2066) **cēlo, -āre**, verbergen; ital. *celare*; prov. *celar*; frz. *céler*; span. *celar*, davon vielleicht *zalagarda*, Hinterhalt, vgl. Dz 499 s. v.

2067) **cēnā, -am f.**, Mahlzeit; ital. *cena*; rum. *cină*; rtr. *tschena*, vgl. Ascoli, AG I 39, Z. 5 von oben, Gartner § 200; prov. *cena*; frz. *cène*; span. *cena*; ptg. *cea*. Das Wort wird meist als kirchlicher Ausdruck zur Bezeichnung des hl. Abendmahles gebraucht, in seiner eigentlichen allgemeinen Bedeutung ist es durch andere Wörter (z. B. *diner*) verdrängt worden.

2068) **cēnācūlūm n.** (v. *ceno*), Speisezimmer; ital. *cenacolo*; altfrz. *cenail, cenaille m.*; neufz. *cénacle* (gel. W.), Speisesaal, (literarische) Tafelrunde; span. *cenacho*, Binsenkorb zur Aufbewahrung von Früchten, als Speisekorb. Vgl. Meyer, Ntr p. 136.

2069) **cēnātōriūs, a, um** (*cena*), zur Mahlzeit gehörig; sard. *chenadoriu*, „tempo del pasto“, vgl. Salvioni, Post. 6.

2070) **cēno, -āre**, speisen; ital. *cenare*; rum. *cinez ai at a*; prov. *cenar*; altcat. span. *cenar*; ptg. *cear*.

***cēnsū s. scīsa** (vgl. W. Meyer, Z X 173).

2071) **cēnsūālīs, -ēm m.** (v. *censeo*), Anfertiger von Steuerlisten, Finanzbeamter; ital. *sensale*;

prov. *cessal-s*; frz. *cesal*, Makler, Börsensensal. Vgl. Dz 291 s. v.]

2072) **cēnsūs, -um m.** (v. *censeo*), Schätzung; ital. *censo*; prov. *ces*, Tribut. — *Censualis* u. *census* sind die einzigen Reste der zu *censeo* gehörigen Sippe im Rom., auch das Vb. selbst ist völlig verloren u. wird durch *aestimare*, *judicare*, *taxare* u. a. ersetzt. Vgl. auch Nr. 9556.

2073) [**cēntauriā, -am f.** (gr. *κενταυρία*), Tausendgüldenkraut (Apul. herb. 34 f.); ital. *centaurea*; rum. *cintorie*; frz. *centaurée*; prov. span. ptg. *centaurea*.]

2074) [**cēntēnāriūm n.** (v. *centum*), Zentner; ital. *cantaro* u. *cantare*, daneben *quintale* — die Gleichung *cantaro* etc. = *centenarium* ist jedoch höchst zweifelhaft (= arab. *quintār*, vgl. Freytag, III 505); rum. *cāntar*; prov. frz. span. ptg. *quintal*. Vgl. Dz 261 *quintale*.]

2075) [**cēntēnāriūs, a, um** (von *centum*), aus hundert bestehend, hundert umfassend; ital. *centenario* „solennità che si ripete ogni cento anni“, *centinajo* „somma di cento“ vgl. Canello, AG III 306; frz. *centenaire*, hundertjährig; span. ptg. *centenario*, Zeitraum v. 100 Jahren, 100jährig.]

2076) **cēntēnūs, a, um** (v. *centum*), hundertmalig; davon span. *centeno*, Roggen (so genannt, weil er hundertfältige Frucht gibt, vgl. die bestätigende, auf Edict. Diocl. I 3 verweisende Bemerkung Wölfflins, Sitzungsber. der bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894 p. 106), *centena*, Roggenstrohalm; ptg. *centeio*, Roggen. Vgl. Dz 438 *centeno*; Rösch, Z I 420, wo passend angeführt wird Plin. H. N. XVIII 16, 40 „nascitur (secale) qualicunque solo cum centesimo grano“.

2077) **cēntēsīmūs, a, um** (v. *centum*), hundertst; ital. *centesimo*; (rum. *o sutălea*); rtr. *tschientavel*; prov. *centesimo*; frz. *centime*; cat. *centésim*; span. ptg. *centésimo*.

2078) **cēntrūm n.** (v. *κέντρον*), Stachel, der eingehakte feste Schenkel des Zirkels, Kreismittelpunkt; gelehrtes Wort ital. *centro*, frz. *centre* etc., dazu das Adj. *centralis* = ital. *centrale*, frz. *central* etc.

2079) **cēntūm**, indecl., hundert; ital. *cento*; rum. *ună (o) sută* (Herkunft von *centum* sehr zweifelhaft), über den wahrscheinlichen Verlust von *centum* im Rumänischen vgl. Ascoli, AG Suppl. II 131; rtr. *tšent* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *cen*; frz. *cent* (Pl. *cents*); cat. *cent*, Pl. *cents*; span. *ciento*, Pl. *cientos*; ptg. *cento*, *cem*, Pl. *centos*. Vgl. Dz, Gr. II 79 (= 401); Gröber, ALL VI 381.

2080) ags. **cēori**, Kerl; davon nach Caix, St. 270, ital. *chiurlo* „uomo semplice e buono a nulla“, die Ableitung muß aber als höchst zweifelhaft erscheinen.

2081) **cēpā** (nicht *caepa*), -am f., Zwiebel; rum. *ceapă*; prov. *ceba*; frz. *cive*, Schnittlauch, dazu das gleichbedeutende *civette*, überdies *civet*, Hasenpfeffer; cat. *ceba*. Vgl. Gröber, ALL I 544; Bianchi, AG XIII 241. S. auch ***cēpulla**.

2082) ***cēpūllā** (f. *cepula*, Demin. zu *cepa*), -am f., kleine Zwiebel; ital. *cipolla*, Zwiebel; lomb. *šōola*, piem. *siōla*, *sola*, (venez. *çola*, *valtell. šigola*, berg. *šigola* = *cēpula*), vgl. Salvioni, Post. 5; frz. *ciboule*, Schalotte, dazu das Demin. *ciboulette*, Schnittlauch (das übliche französische Wort für „Zwiebel“ ist *oignon* = *unionem*); span. *cebollo*, Zwiebel; ptg. *cebola*, Zwiebel. Vgl. Gröber, ALL I 544.

2083) **cērā, -am f.**, Wachs; ital. *cera*; rum. *ceară*; prov. *cera*; frz. *cire*; span. ptg. *cera*. S. auch *eara*.

2084) ***cērāsīus** (f. *cerasus*, *κέρασος*), ***cērēsīūs m.**, ***cērēsīa f.**, Kirschbaum, Kirsche; ital. *ciriegio*, *a. ciliegio*, -a; neap. *cerase*; lecc. *cerasu*; sard. *ke-rasa*; rom. *cerasa*; sen. (Siena) *saraza*, Meyer-L., R. Gr. I § 273; rtr. *ceriescha* etc.; rum. *cireş*, *cireaşă*; prov. *serier-s*, *serisia*, *cercia*; frz. *cér-sier* = **ceresarius*, *cerise*; cat. *cirer*, *cirera*; span. *cerezo*, -a; ptg. *cerejeira* = **ceresiaria* scil. *arbor*, *cereja*. Vgl. Dz 100 *ciriegia*; Förster, Z III 512; Gröber, ALL I 544; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768: „*ceraseus* in Sardinien, Süd- u. Mittelitalien bis nach Toscana; *cērēseus* in Norditalien, Frankreich, Rätien, Rumänien; ob die span. Formen -*ēseus* oder -*āseus* verlangen, ist nicht zu entscheiden“; Horning, Z XXI 451 (altfrz. *cesse*, Vogelkirsche, davon *cessier*, norm. *checher* = **cērēsūs*); Cornu, R XIII 286 Anm.: „On se trompe, à mon avis, en admettant que *cerezea* vient de *cerasea*. *Cerasus* est devenu de bonne heure *ceresus*, d'où *ceresea*, cf. *citera* du Probi Appendix et d'autres formes pareilles citées par Schuchardt, Vocalismus I 195 s. et III 101 s.“

2085) **cērātīōn n.** (gr. *κεράτιον*), ein griechisches Gewicht; ital. *carato*; frz. *carat*; span. *quilate*; ptg. *quirate*, *quilate* (aus arab. *qirāt*). Vgl. Dz 88 *carato*.

2086) **cērbērus, -um m.**, Höllenhund; span. *cancerbero*, d. i. *canis* + *cerbero*.

2087) ***cērcēdūlā** (f. *querquedula*), -am f., Kriekente; (ital. *arzavolo*); prov. *sercela*; altfrz. *cer-celle*; neufz. *sarcelle*; cat. *xerxet m.*; span. *cerceta* (entweder = **cerceta* oder es ist Suffixvertauschung eingetreten); ptg. *zarzeta*. Vgl. Dz 96 (wo ital. *garganello*, Kriekente, für entstellt aus *querquedula* erklärt wird); Gröber, ALL I 544 u. VI 381.

2088) ***cērcēūs** (f. *cīrcēūs*), -um m., Westwind; prov. cat. *cers*, Nordwind; span. *cierzo*; span. *cecina*, gedörrtes Fleisch, u. *cecial*, Stockfisch, haben mit **cercius* nichts zu schaffen. Vgl. Dz 541 *cers*; Gröber, ALL I 544.

2089) **cērcēbēllum n.** (Demin. von *cerebrum*), Gehirn; ital. *cerebello*, kleines Gehirn (gewöhnlich *cervelletto*), *cervello*, arch. *ciaravello*, Gehirn, vgl. Canello, AG III 331 (*cervella* wird daselbst nicht angeführt); prov. *cervel-s*, *cervella*; frz. *cerveau*, *cervelle*; cat. *cervell*; (span. ptg. *cerebro*). Vgl. Dz 96 *cervello*; Gröber, ALL I 544.

2090) **cērcēbrūm n.**, Gehirn, = rum. *crieri*; (span. ptg. *cerebro*, gel. W., span. *cerebro* u. *cerébro* vgl. Fitz-Gerald, Rev. hispanique IX 7, wo auch andere Formen mit betonter Pänultima nachgewiesen werden); in den übrigen Sprachen ist das Demin. *cerebellum* (s. d.) dafür eingetreten.

2091) **cērcēōlā, -am f.** (Demin. zu *cerea*), (die) wachsartig(e) Frucht; span. *ciruela*, Pflaume, vgl. Dz 441 s. v.

2092) **cērēsūs, a, um** (v. *cera*), wachsern; ital. *cereo*, Adj. u. *cereo*, Subst., Kerze, daneben in gleicher Bedeutung *cero*, vgl. Canello, AG III 317, wo namentlich auch über die Qualität des *e* gehandelt ist; (rum. fehlt ein von *cearā* abgeleitetes Subst. in der Bedeutung „Kerze“); rtr. *tscheri*, vgl. Ascoli, AG VII 552, vgl. auch AG I 455 Z. 1 v. unten, 507 Z. 14 v. oben; prov. *ciri-s*, Subst.; frz. *cierge m.*, Subst.; span. ptg. *cirio*, Subst. Vgl. Dz 548 *cierge*; Berger s. v.

2093) ***cērna, -am** (v. *cernere*) f., das, was sich absondert; nach Dz 440 *cierna* Grundwort zu ital. *cerna*, Auswahl, Ausschluß; span. *cierna*, die Blüte

oder das Beste eines Dinges; ptg. *cerne*, Kern des Baumes, davon das Vb. *cernar*, einen Baum bis auf den Kern anbauen.]

2094) [*cernenda* (scil. *grana*), durchzusiebendes Getreide; davon nach Storm, R V 188, span. *zaranda*, ptg. *ciranda*, Kornsieb. Dz 500 s. v. bemerkte „das Etymon ist noch zu finden.“]

2095) [**cernicalum* (woher u. was bedeutend? von *cernere*, gleichsam „Spähvogel“?) soll nach C. Michaelis, Misc. 123, das Grundwort zu span. *cernícalo*, *sarnícalo* (Name eines Raubvogels) sein; ebenda schlägt C. M. vor, bei dem Erzpriester von Hita, estr. 982 für *cenniglo* zu lesen *cerniglo*, was soviel als „Schreckgespenst“ bedeute, aber mit dem Vogelnamen identisch sei.]

2096) *cerniculum* n. (v. *cernere*), Sieb (Lucil. 27, 7 M.); piem. *cernéj*, vgl. Ascoli, AG I 514, II 129 Anm.; ital. *cernecchio*, ein Büschel Haare (der Bedeutungswandel ist kaum zu erklären, vgl. jedoch d'Ovidio, AG XIII 380 Anm. 2), vgl. Ascoli, AG I 354 Anm. zu Nr. 28. S. unten *discerniculum*.

2097) *cerno*, *erēvi*, *erētum*, *cernēre*, sichten, scheiden; ital. *cernere*, aussondern (mod. *dzeruir*, vgl. Flechia, AG II 340); (über Ableitungen von *cernere* im Sardischen vgl. Guarnerio, R XX 63); rum. *cern* *ui* *ut* *e*, sieben; (prov. *des-ernir*, unterscheiden; frz. *dis-erner*) (*cerner*, umringen, einschließen, ist = **circinare*); südostfrz. *sāndre*, sieben, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768; span. *cernar*, sieben, fein regnen, blühen (vom Weinstock, s. oben *cerna*).

2098) *cēro*, *-āre* (v. *cera*), mit Wachs überstreichen; ital. *cerare*; rum. *ceruesc* *ii* *it* *i*; prov. (en) *cerar*; frz. *cirer*, wachsen; cat. span. ptg. (en) *cerar*.

2099) *cērofērārīus*, *-um* m., Wachskerzenträger; ital. *cefforale* „candelabro“, vgl. Caix, St. 264.

2100) [**cērritānēus*, *a*, *um* (v. *cerritus*), verrückt; davon nach Rönsch, Jahrb. XV 200, ital. *cerretano*, Marktschreier. Dz 98 *ciarlatano* hatte bemerkt „*cerretano* soll nach einigen von dem Städtchen Cerreto herrühren.“]

2101) *cērrītūs*, *a*, *um* (zusammengezogen aus *cerebritus* v. *cerebrum*), verrückt; ital. *ac-cerito* „accesso in volto, fuor di se“, vgl. Caix, St. 133.

2102) *cērrūs*, *-um* f., Cerreiche, Zirneiche; ital. *cerro*, davon *cerreto*, Eichenwald; rum. *cer*; vielleicht abgeleitet von *cerrus* ist auch cat. span. ptg. *carrasco*, *carrasca*, Steineiche. Vgl. Dz 437 *carrasca*.

2103) **cērtānūs*, *a*, *um*, gewiß, sicher, ein gewisser; ital. *certano*, ebenso span.; frz. *certain*.

2104) *cērti* + *ūnī* = ital. *lucch. certiduni*, lomb. *sertedūn* (vgl. *ciascheduno* aus *quisque* + *unus* mit *d* nach Analogie von *caduno* u. dgl.), vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. I 47.

cērtō, Adv., s. *cērtūs*.

2105) *cērtō*, *-āre*, kämpfen, streiten; ital. *certare* (gelehrtes Wort), streiten; sard. *cher* u. *cheltare*, *certai*, vgl. Salvioni, Post. 6; rum. *cert* *ai* *at* *a*, zanken, schelten, tadeln, strafen; frz. span. u. ptg. nur Komp. *con-certer*, *con-certar*, übereinstimmen, dazu das Vbsbst. *concert*, *concerto*, Übereinstimmung, Einklang, Konzert.

2106) *cērtūs*, *a*, *um*, sicher, gewiß (im Roman entwickelt sich daraus die Bedeutung „ein gewisser“); ital. *certo*; rum. prov. cat. *cert*; frz. Adv. *certes*, wahrlich, gewiß; span. *cierto* (auch

Adv.); ptg. *certo* (auch Adj.). Vgl. Gröber, ALL VI 381.

2107) *cērūsā*, *-am* f. (*cera*), Bleiweiß; per. *cirossa*; mail. *scirōssa*; com. *scirōss*, „polvere rossa di mattone“. Vgl. Salvioni, Post. 6.

2108) *cērvā*, *-am* f., Hirschkuh; ital. *cerva*, *cervia*; rum. *cerbă*; prov. *cervia*; span. *cieroa*; ptg. *cerva*.

2109) *cervical* n., Kopfkissen; valsass. *scervigaa*, *-al*, „il sostegno d'un muro“, vgl. Salvioni, Post. 6.

2110) *cervicūla*, *-am* f. (*cervix*), kleiner Nacken; sard. *chervija*, *cervice*, Salvioni, Post. 6.

2111) **cervisiā* (f. *cervisia*), *-am* f., Bier; ital. *cervigia* (das gewöhnliche Wort ist *birra*); prov. *cerveza*; frz. *cervoise* (das gewöhnliche Wort ist *bière*); cat. *cervesa*, Hopfen; span. *cerveza*; ptg. *cerveja*. Vgl. Dz 54 *birra*; Gröber, ALL I 545.

**cervius*, *-a* s. *cervus*, *cerva*.

2112) *cērvix*, *-vicem* f., Nacken; ital. *cervice*; abruzz. *scervicare* „crollare“, vgl. Salvioni, R XXVIII 105; rum. *cerbice*; prov. *cerbit-z*; altfrz. *cerviz*; span. ptg. *cerviz*. Das Wort ist nirgend recht volkstümlich, sondern wird durch andere ersetzt, unter denen **nuc(c)a* (ital. *nuca*, frz. *nuque*, span. ptg. *nuca*) das verbreitetste ist. Vgl. Dz 225 *nuca*; Parodi, R XXVII 236.

2113) *cērvūs*, *-um* m. Hirsch; ital. *cervo*, *cervio*, *cerbio*; rum. *cerb*; prov. *cer[v]-s*; frz. *cerf*; cat. *cervo*; span. *ciervo*; ptg. *cervo*. Vgl. Gröber, ALL VI 381; Parodi, R XXVII 237.

2113a) *Ceryntha*, ein Pflanzennamen; davon nach Densuianu, R XXXIII 73, daco-rum. *cerentel*.

2114) *cēssō*, *-āre* (Frequ. v. *cedo*), zurückbleiben, weichen; ital. *cessare*, aufhören, zurückweichen u. dgl., dazu das Vbsbst. *cesso*, Abtritt; prov. *cessar*; frz. *cesser*; span. *ces(s)ar*, *cejar*, zurückgehen; ptg. *cessar*. Vgl. Dz 438 *cejar*; Gröber, ALL VI 381.

2115) gr. (chaos) *χαῶς* m., Hirtenstab; davon nach Dz 438 abgeleitet cat. *gayato*, Hirtenstab, Krückstock; span. *cayado*; ptg. *cajado*.

2116) arab. *chalan* (richtiger nach Eguilaz y Yanguas p. 404 *jalanehān*), Galgant (eine Wurzel); ital. *galanga*; altfrz. *galange*, *garingal* (dies auch altspan.); span. ptg. *galanga*. Vgl. Dz 152 *galanga*.

chālo, *-āre* s. *cālo*, *āre*.

2117) *chāmaedrīs* f. (gr. *χαμαιδρῖς*), Gamanderlein (eine Pflanze, Plin. N. H. 24, 130); daraus durch volksetymologische Umgestaltungen ital. *calamandrēa*; frz. *germandrée*, vgl. Faß, RF III 492 unten, *chamaire* (*chamar[r]as*) = Gamanderknoblauch; span. *camedrio*; ptg. *chamedrys*, *chamedrios* (gel. W.), Vergißmeinnicht. Vgl. Dz 77 *calamandrēa*. Vgl. Claussen p. 33 u. 104.

2118) **chāmūla*, *-am* f. (Dem. v. *chāmā*, *chēme*, *χῆμη*), Hirnmuschel; davon frz. *jambie*, *gemble*, f. m. (fehlt bei Sachs u. ebenso im Dict. général), vgl. Thomas, R XXVI 430. Behrens, Z XXVI 653, vermutet als Grundwort lat. *gemma*, kl. Knospe. Vgl. Nr. 4210.

2119) gr. (chaos) *χάος*, Urmasse; aus diesem griech. Worte bildete der ältere van Helmont durch willkürliche Entstellung den terminus technicus *gas* (frz. *gaz*) zur Bezeichnung des bekannten Luftstoffes, vgl. Leo Meyer, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XX 303 u. danach Scheler im Anhang zu Dz 729. (Dz 157 wiederholte Adelungs Vermutung, daß *gas* an ndl. *geest* angelehnt sei.)

charadrios s. calandra.

2120) **chāraxo**, -āre (gr. χαράσσειν), einkratzen; davon vielleicht ital. (aret. chian.) *scaruzzicare* „stuzzicare, punzecchiare“, vgl. Caix, St. 523.

2121) **charro**, schlecht, gering = span. *charro*, Adj., mit geschmacklosen Zieraten überladen, Sbst. Lummel. Vgl. Dz 439 s. v.; Baist, Z V 242, leitet das Wort von arab. *garrah* ab.

2122) **charrob**, Johannsbrot (Freyt. I 471 a); ital. *carruba*, Johannsbrot, *carrubo*, *carrubbio*, Johannsbrotbaum; frz. *caroube*, *carouge*; span. *garroba* u. *algarroba* (die Frucht), *garrobo* u. *algarrobo* (der Baum); ptg. *alfarrobo* (die Frucht), *alfarrobeira* (der Baum). Vgl. Dz 90 *carruba*; Eg. y Yang. 178.

2123) **chärtā**, -am f., Papier (über die Schreibweise des auf gr. *χάρτης* zurückgehenden Wortes vgl. Georges, ALL I 272); ital. *carta*, Papier, Urkunde, Land-, Post-, Spielkarte, davon *s-cartare*, Karten weglegen, ausmerzen, *scarto*, Ausschluß, vgl. Flechia, AG III 125 Z. 4 v. unten im Texte; *s-carta* + *tabellae* = *scartabellare*, Haufen von Papieren, altes Buch, Scharteke, *scartabellare*, durchblättern, vgl. Caix, Z I 423; rum. *carte*, Pl. *cărți*, Buch, Brief, Spielkarte („le pl. *cărți* aussi le ventricule des animaux ruminants“, Ch. s. v.); prov. *carta*; frz. *charte*, Urkunde (daneben *chartre* = *cartula*, vgl. Dz 544 s. v.), *carte* (gel. W.), Pappe, Karte, davon (vielleicht! denn vgl. unten **exquarto*) *écarter*, Karten weglegen, entfernen, wozu das Sbst. *écart*; (das übliche frz. Wort für „Papier“ ist *papier*); cat. *carta*; span. *carta*, Brief, Karte (das übliche span. Wort für „Papier“ ist *papel*); ptg. wie im Span. (Papier = *papel*). Von *charta* sind in allen Sprachen zahlreiche Ableitungen vorhanden, z. B. ital. *cartone*, frz. *carton* (Lehnw.), starkes Papier, Pappe, ital. *cartoccio*, Düte, gerolltes Papier, Patrone, frz. *cartouche* u. a. m. Über die Verba ital. *scartare*, frz. *écarter*, vgl. unten **exquarto*.

2124) **chärtāceus**, a, um (v. *carta*), papieren; ital. *cartaccia*, schlechtes Papier, Makulatur; span. (mit arab. Artikel) *alcataz*, Düte (altspan. auch *alcataz*); ptg. *cartaz*, Anschlagzettel. Vgl. Dz 417 *alcataz*.

2125) **chärtulā**, -am f. (Demin. von *charta*), Briefchen; ital. *cartola*, davon *cartolina*; frz. *chartre*, Urkunde, vgl. Dz 544 *charte*.

2126) **chärtulārīus**, -um m. (v. *cartula*), Archivar (Cod. Just. 3, 26, 10); ital. *cartolago*, -ro „chi vende carta o libri da scrivere“, *cartolario*, -e „libro di memorie“, dazu *cartolario* (= *cartolarium*) „archivio“, vgl. Canello, AG III 306; rum. *cărturar*, Schreiber, Gelehrter, Buchhändler, Kartenspieler; prov. *cartolar-s*; frz. *cartulaire*, Urkundensammlung.

2127) **chaul**; davon vielleicht ital. *ciullo* „accorto, sagace“; span. *chulo*, Witzbold, gescheiter Mensch, aber auch Schlächtergeselle, *chula*, Dirne. Vgl. Caix, St. 290, u. dagegen Eg. y Yang. 377.

2128) **Chauvin** (Nicolas); von diesem Personenamen ist abgeleitet frz. *chauvinisme*, *chauviniste*, vgl. Tobler, Herrigs Archiv Bd. 86 p. 86 u. 393, bezw. Figaro 1882 Nr. 41.

2129) ***chazzi**, **ehazzi** (v. lat. *catinum*), Kessel, soll nach Dz 94 *cazza* das Grundwort sein zu ital. *cazza*, Schmelztiegel, dazu Demin. *cazzuola*, *casserola*; rät. *caz*; altfrz. *casse*, dazu Demin. *casserole*, danach vielleicht gebildet *caquerolle* aus

caque, vgl. Cohn, Suffixw. p. 260; cat. *cassó*; span. *cazo*; ptg. *caço*, Pfanne mit Stiel, dazu Demin. *cazuela*. Baist, RF I 106, u. Mackel 69 haben gegen diese Annahme sehr begründete Bedenken erhoben; der erstere bringt als Grundwort in Vorschlag das griech. Demin. *καθήριον*, *καθήριον*, von dem auch in das Lat. übergegangenen *κάθος*, Schöpfkelle. Eguilaz y Yanguas p. 366 stellt, u. das ist wohl das richtige, arab. *caça*, Schlüssel, als Grundwort auf, vgl. auch Lammens p. 80.

2130) mittellat. **chēlandiūm** n. (aus mittellat. *χελάνδιον*), eine Art von Schiffen; altfrz. *kaland*, *chalant*, *chalandre*; neufrz. *chalant*, Boot; altcat. *zelandrin*. Vgl. Dz 541 *chaland* (wenn Dz *chaland*, „Boot“, u. *chaland*, „Kunde“, für ein u. dasselbe Wort zu halten geneigt ist, so kann man ihm darin nicht beistimmen, vgl. oben unter *caleo* u. Scheler im Anhang zu Dz 787). Vgl. Lehmann, Bedeutungswandel 73.

2131) **chēlidōnia**, -am f. (*χελιδόνιος*, -a, -ov), Schellkraut; piem. *siriōgna*, vgl. Salvioni, Post. 6.

2132) **chico** (s. unten *ciecum*); davon vielleicht frz. *chic*.

2133) **chiff**, dünnes u. helles Gewand, vielleicht (?) Grundw. zu frz. *chiffe*, dünnes Zeug, Papierlumpen, davon *chiffon*, Hader, Lumpen, *chiffonnier*, Lumpensammler, *chiffonner*, zerknutschen u. a. Vgl. Devic zu Littré s. v.; Scheler im Anhang zu Dz 788. Dz 547 war geneigt, Grandgagnage beizustimmen, der Identität von *chiffonner* mit wallon. *cafaugni*, das dieselbe Bedeutung hat, u. von *chiffon* mit wallon. *cafu*, wertlose Sache (vom ndl. u. mhd. *kaf*, Spreu), vermutete, indessen meinte Dz „nur würde man die frz. Form besser zum ahd. *kevd*, Graff IV 370, ordnen, da *e* leichter zu *i* wird als *a*“. Er bemerkte dann weiter: „Hiermit lassen sich sinnverwandte zum Teil nicht mehr übliche Wörter mit *p* für *f* verbinden, wie *chippe*, soviel als *chiffon* G. Guiart p. 28, *chipe* (auch *chife* norm.), Runken Brot, *chipper*, in Stücke scheiden = engl. *chip*, *chipot*, Kleinigkeit, *chipoter*, sich mit Kleinigkeiten abgeben, *chipault*, Lumpenkerl u. dgl. m.“ Am glaublichsten ist wohl, daß diese ganze Wortsippe auf einen interjektionalen, zum Ausdruck der Verachtung u. Geringachtung gebrauchten Stamm *chipp*-, *schipp*- (vgl. das deutsche „Schnippchen“) zurückgeht. Jedenfalls dürften *chippe* u. *chiffe* zusammengehören u. nicht zu trennen sein. Die Ableitung aus dem Arab. ist also abzulehnen; sie hat übrigens auch schon das gegen sich, daß die Überleitung eines arab. Nomens nur in das Frz. (nicht zugleich auch in das Span. u. Ptg.) höchst unwahrscheinlich, namentlich bei einem schon älteren Worte, ist. Nein, die Wortsippe macht ganz den Eindruck, als beruhe sie auf einem interjektionalen, ursprünglich vielleicht mit einem Schnipsen der Finger verbundenen Lautkomplexe. — Braune, Z XVIII 522, will die ganze Sippe auf niederdeutsches *kip*-, bezw. hochdt. *kipf*- (Grundbedeutung „schneiden, schnitzeln, spalten“) zurückführen, was ihm aber schwerlich jemand glauben wird.

2134) **chīmaerā**, -am f. (gr. *χίμαιρα*), fabelhaftes, phantastisches Ungeheuer, daher unsinniges Phantasiegebilde; ital. *chimera*, Hirngespinnst; frz. *chimère* (volksetymologisierende, an *jument* angelehnte Umgestaltung des Wortes ist vielleicht *jumart*, Bastard aus dem Pferde- u. Rindergeschlecht, vgl. Dz 622 s. v.); span. *quimera*; ptg. *chimera*. Vgl. Dz 97 *chimera*. Vgl. auch *jumentum*.

2135) *chirurgiā*, -am f. (gr. *χειρουργία*), Wund-
arzneikunst; prov. *surgia*, sonst nur als gelehrtes
Wort vorhanden. Vgl. Dz 682 *surgia*.

2136) *chirurgiēus*, a, um (v. *chirurgia*), zur
Wundarzneikunst gehörig; ital. *chirurgico*, Adj.,
cerusio, arch. *cirugico*, *cirusico* „chirurgo“, vgl.
Canello, AG III 373; rtr. *čirbič*, *čirbi*, *čerbj*, vgl.
Ascoli, AG I 500 Nr. 64 u. 510 Z. 6 v. oben; alt-
frz. (*surgien*), vgl. engl. *surgeon* = **chirurgianus*,
s. Dz 682 *surgia*.

2137) gr. *χλευάζειν*, spotten, ist von Bugge,
R III 161, als Grundwort zu dem von Dz 361 un-
erklärt gelassenen ital. *caleffare*, *galeffare*, ver-
spotten, aufgestellt worden. Die Vermutung ist
kühn, indessen Bugge hat sie ansprechend begründet.
Glaublicher ist aber doch wohl, daß *caleffare* einfach
= **calefare* = *calefacere* ist, s. oben *calefo*.

2138) *chlōreus*, -um m. (gr. *χλωρεὺς*), Grün-
specht; davon vielleicht prov. altfrz. *corlieu*,
curlieu; neufz. *courlieu*, *courlis* (= *χλωρίς*),
Brachschnepfe (Dz 553 hielt das Wort für zusam-
mengesetzt aus *corre*, laufen, + *lieu*, leicht, eine
unwahrscheinliche Annahme, wenn auch zugegeben
werden mag, daß die abnorme Lautentwicklung
des Wortes auf volksetymologisierender Anbildung
an *corre* + *lieu* beruht); span. *chorlito*, Regen-
pfeifer. Vgl. Baist, RF I 134.

2139) ostfrz. *choc*, *chae*, Ausrufe, gebraucht
zum Ausdruck des Schmerzes, wenn man sich ver-
brennt, davon ostfrz. *choque*, Brennnessel, viel-
leicht auch das bekannte frz. Vb. *choquer*, vgl.
Hornig, Z XVIII 215. Vgl. Nr. 2027 u. Nr. 8467.

2140) arab. *choçç* (Eguilaz y Yanguas p. 376
setzt *jogç*, Rohrhütte, an) = span. *choza*, ptg.
choça, Schäferhütte, Hütte; annehmbarer als diese
von Dz 440 s. v. empfohlene Herleitung ist die von
Dz als weniger gut bezeichnete von lat. *plūtea* für
plūteum, Schutzdach.

2141) meik. *choco*, Cacao + *iattl*, Wasser (also
Cacaowasser) oder *choco*, Geräusch + *iattl*, Wasser
(also etwa „Brausewasser“, weil die Chocolate in
heißem Wasser schäumt); ital. *cioccolata*; frz.
chocolat m.; span. *chocolate*; ptg. *chocolate*. Vgl.
Dz 100 *cioccolata*; Scheler im Diet. s. v. *chocolat*.

2142) bask. *chocuna*, niedlich, artig; davon an-
geblich span. *chacuna*, Name eines Volkstanzes,
vgl. Dz 439 *chacuna*.

2143) griech. *χοίρος*, Ferkel, = (?) ital. *ciro*,
Schwein. Vgl. Dz 365 s. v.

2144) *chōlēra*, -am f. (gr. *χολέρα*), Galle, Gallen-
brechruhr (Cels.); ital. *colera* (selten *cōlera*) „il
morbo asiatico“, *cōllera* „ira improvvisa, trasferendo
l'irritazione dagli intestini (χόλος) all'animo“, vgl.
Canello, AG III 389; frz. *colère*, Zorn (gel. W.,
welches altfrz. *courroux* fast verdrängt hat), *choléra*
(-morbus) m., Cholera; span. *cōlera*, Cholera, Zorn;
ptg. *chōlera*, Cholera, *cōlera*, Zorn. S. auch unten
corruptio.

2145) [**chōraulo*, -äre (gleichsam gr. *χορανῆα*,
χορανῆα; das Sbst. *χορανῆας*, Chorflötist, ist als
choraules u. *choraula* in das Lat. übergegangen,
s. Georges s. v.), einen Tanz (bei Flötenspiel) auf-
führen; davon vermutlich ital. *carolare*, einen
Reigentanz aufführen, dazu das Sbst. *carola*; prov.
carolar; altfrz. *caroler*, dazu das Sbst. *carole*,
querole. Frankreich scheint die Heimat des Wortes
wie der Sache zu sein. Vgl. Dz 539 *carole*; Förster,
Z VI 109 (stellt *corolla* als Grundwort auf, was
auch von Gröber, ALL I 552, angenommen wird).
Nigra, Rom. XXXI 23, verteidigt die Diez'sche

Ableitung, indem er annimmt, daß **choraulare* zu-
nächst zu **caurolāre*, sodann durch Schw. des *u*
> **carolare* (vgl. **auscultare* > **ascultare*) ge-
worden sei. S. unten *corolla*.]

2146) *chōrdā* (*corda*, vgl. Gröber, ALL I 552),
-am f. (gr. *χορδή*), Darm, Darmsaite; ital. *corda*;
rum. *coardă*, Pl. *corzi*; prov. *corda*; frz. *corde*,
dazu Demin. (*cordel*) *cordeau*, Schnur, davon wieder
cordelier; cat. *corda*; span. *cuerda*; ptg. *corda*.
Dazu das Demin. ital. etc. *cordella*, Schnur, rum.
cordé, frz. *cordelle*, prov. span. ptg. *cordel* m.

2147) **chōrdariūs*, -um m., Seiler; rtr. *chōrdier*;
span. *cordelero*; ptg. *cordoeiro*; (ital. heißt dieser
Handwerker *funajo* = **funiarius*, seine Werkstatt
aber *corderia*, es ist übrigens auch *cordajo* vor-
handen).

2148) [gleichsam **chōrdūlo*, -äre (*chorda*), mit
Stricken foltern; rtr. *chōrler*, vielleicht auch ital.
collare, wenn man annehmen darf, daß es aus
**cor'lare* entstanden ist. Vgl. aber Nr. 5307. Vgl.
Ulrich, Z XIX 576.]

2149) *chōrdūs*, a, um, spät geboren; davon ital.
cordesco „agnello di seconda figliatura“; abruzz.
kurdeske agnello, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II p. 559;
berg. *cōrt*, Heu vom zweiten Schnitt, vgl. Salvioni,
Post. 6, wo auch noch andere Formen aufgeführt
werden; cat. *corde*, Lamm; span. *cordero*; ptg.
cordeiro. Vgl. Dz 442 *cordero*; Caix, St. 295.

2150) *chōrūs*, -um m. (gr. *χορός*), Rundtanz;
singende Schar, Chorgesang; ital. *coro*; frz. *chœur*;
span. ptg. *coro*. Das Wort hat auch die Bedeu-
tung „Platz, wo der Chor singt“, erhalten u. ist
dadurch zur Bezeichnung des „Chors“ in der Kirche
geworden.

2151) ahd. *chrāpfo*, *chrāffo*, Haken; davon ital.
sgraffa „unione di diversi pezzi di piccole linee che
servono nella stampa per raccogliere diversi articoli“,
vgl. Caix, St. 564. Vgl. auch Nr. 5319.

2152) *chrisma* u. **erisma* n. (gr. *χρίσμα*), „sicher
ist, daß *chrisma* zuletzt i hatte“, d'Ovidio in Grö-
bers Grundriß I 564, wo über die Quantität des *i*
in *chrisma* u. *Christus* ausführlich gehandelt wird),
Salbung; ital. *crisma* „l'olio consecrato“, *cresima*,
crisma „il sacramento“, vgl. Canello, AG III 398;
crema (?), Milchrahm; frz. *chrême*, Salböl, viel-
leicht auch *crème*, Rahm, Sahne, Schaum, dem Frz.
würde dann ital. *crema* „piatto dolce fatto con
ova, latte, zucchero“ u. span. ptg. *crema*, -e, Sahne,
entlehnt sein, welche Annahme freilich nicht eben
wahrscheinlich ist. Das von Dz 112 *crema* ange-
nommene Grundwort spätlat. *crēma* = *crēmōr* ist
nicht vorhanden, da an der betr. Stelle des Venant.
Fort. 11, 14 *crāma* (wovon wohl altfrz. *cranme*,
das Leser p. 78 anführt) zu lesen ist; auch würde ein
crēma dem offenen *e* des ital. *crema* nicht genügen.
Ableitung des frz. *crème* aus lat. *crama* wird
durch altfrz. *crisme* verboten. Die Frage bedarf
noch der Untersuchung, welche von der Feststellung
des ersten zeitlichen Vorkommens der betr. Wörter
auszugehen haben wird. Vgl. W. Meyer, Z XI
253; Gröber, ALL I 555 (setzt *crēma* als Grund-
wort an).

2153) *christianus*, a, um (gr. *χριστιανός*), christ-
lich; ital. *cristiano*, christlich, *cretino* (vom frz.
crétin), dumm; rtr. *christgian*; prov. *crestian-s*,
crestia-s; frz. *chrestien*, *chrétien*, christlich, dazu
das Sbst. *chrétienté* = *christianitatem*, *crétin*, Idiot
(Littre s. v. wollte letzteres Wort vom dtsh. *kreid-
ling* ableiten, was lautlich unmöglich ist; die Her-
kunft des *crétin* von *christianus* dürfte nicht zu

bezweifeln sein, auch der Bedeutungswandel läßt sich recht wohl erklären: Christ, Christenmensch, armer Mensch, der mit anderen Menschen eben nur die Taufe gemeinsam hat; Näheres sehe man bei Canello, AG III 316; am Lago maggiore wird *cristian* im Sinne von „scimunito, cretino“ gebraucht, vgl. Salvioni, Z XXII 468; span. *christiano*; ptg. *christão*. Vgl. Berger s. v.

2153a) kymr. *chwyn*, Stechginster; zu der Sippe dieses kelt. Wortes gehört wahrscheinlich auch das gleichbedeutende frz. (norm.) *vignon*, vgl. Thomas, Mél. 165.

2154) *chymus*, -um m. (χυμός), Magensaft; span. *zumo*.

2155) arab. *qibār* (mit Artikel *agqibār*), Aloe; davon sicil. *zabbara*; cat. *aciber*; span. *acibar*; ptg. *azevre*. Vgl. Dz 414 *acibar*; C. Michaelis, R II 91; Eguilaz y Yanguas p. 29.

2156) *cibāriūs*, a, um (v. *cibus*), zur Speise gehörig; ital. *cibaria* „comestibili in genere“, *civaja* „legumi, con evoluzione ideologica molto notevole per la caratteristica della dieta toscana“, *civēa*, *civēra* „portantina, in origine portantina da cibi“, *cibario*, Sbst., „cibaria“, *civēo* „lo stesso che *civēa*“, *civēro* „manicaretto, che il Caix, St. p. 99, ricava invece dal b. lat. *cirbus*. Anche *cibare* „cibo“ può avere la stessa base“, Canello, AG III 306; sard. *chivarzu*, pan di cruschello; venez. *civiera*, lomb. *sivera*, piem. *sivera*, monf. *sfera* barella, vgl. Salvioni, Post. 6, wo noch weitere Formen, darunter auch *Masculina*, aufgeführt werden; span. *cibera* = *cibaria*, Getreide. Vgl. Dz 365 *civaja* u. 438 *cebada*.

2157) *cibāt(ūs, a)*, um (v. *cibare*), Verfüttertes, Futter; prov. cat. *civada*, Hafer; span. *cebada*; ptg. *cevada*, Gerste. Vgl. Dz 438 *cebada*.

2158) *cibo*, -āre, speisen, füttern; neapol. *cevere*; sicil. *civari* imboccare, vgl. Salvioni, Post. 6; span. *cebar*, füttern. Vgl. Dz 438 *cebada*.

2159) *cibōriūm* n. (gr. *κιβώριον*), Fruchtgehäuse der ägyptischen Bohne, eine Art Trinkbecher; ital. *ciborio*, Speisekelch; rum. *ciabure* „Poterium sanguisorba“, vgl. Ch. s. v.; prov. *cibori-s*; frz. *ci-boire*, span. *cimborio*, Kuppel (vgl. aber Nr. 2184); ptg. *ciborio*, Monstranz.]

2160) *cibūs*, -um m., Speise; ital. (*cibo*, Speise), *gebo*, *zeba*, Ziege („la carne di capro era il cibo più usale nel medio evo, come fanno fede il nostro „beccajo“ da „becco“ e il fr. „boucher“ da „bouc“, quasi macella-becchi“, Canello, AG III 320, nichtsdestoweniger gehören *gebo* u. *zeba* nicht hierher, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768. Dz 345 *zeba* hatte richtig dies Wort nebst dem entsprechenden pyrenäischen vom deutschen *zibbe*, Lamm, abgeleitet); sard. *kin*, Mark, sicil. *civu*, tirol. *cei*, vgl. Meyer-L. a. a. O.; altneapol. *cevo*; altabruzz. *civo*; moden. *zio*, vgl. Salvioni, Post. 6; (Horning, Z XXI 453, leitet von *cibus* ab aemil. *zibega* lezioso, schiffltos nel *cibo*, ital. *cibēca*, Kostverächter, Dummkopf); (rum. *cib*, Vogelfutter); span. *cebo*, Futter; (*chibo*, -a, junge Ziege); ptg. *cibo*, Speise, (*chivo*, junge Ziege).

2161) *cicādā*, -am f., Cicade, Baumgrille; ital. *cicāla*, -gāla, Heuschrecke, Cicade; lomb. *šigada*; rum. *cicală*, Schwätzer, maced.-rum. *chincală*, Cicade; prov. *cigala*; frz. *cigale*; span. *cigarra*, *chicharra* (wohl onomatopoi. Umbildung), Heuschrecke; ptg. *cigarra*, Baumgrille. Nach gewöhnlicher Annahme soll die Benennung der „Cigarre“ (span. ptg. *cigarro*, ital. *sigaro*, frz. *cigare* m.)

auf span. *cigarro* zurückgehen, wegen einer gewissen Ähnlichkeit des Paffens beim Rauchen mit dem Zirpen der Cicade. Vgl. Dz 99 *cigala*.

2162) bask. *cienteā*, eine Art Sporn; davon vielleicht span. ptg. *acicate*; nach anderen soll arab. *asch-schavkah*, Stachel, das Grundwort sein. Vgl. Dz 414 *acicate*. Vgl. Eg. y Yang. 30.

2163) *cīcēcūm* n. (vgl. gr. *κίχκος*), das Kerngehäuse im Apfel u. dgl., ein nichtsnutziges Ding, Lumperei; davon ital. *cica*, Kleinigkeit, davon *cigolo*, klein, gering, vielleicht gehört auch *cigolare*, knistern, hierher; alb. [*ne*]tsike, ein wenig, womit nach Densuianu, R XXXIII 79, rum. *nitel*, ein wenig, zusammenhängt; frz. *chiche*, knauserig, *chiquet*, ein bißchen, Stückchen, *chicot*, Strunk, *chicoter*, sich herumzanken (vielleicht gehört hierher auch *chicane*, Streit um nichts, Rechtskniff); von *chiquet* ist wieder abgeleitet das Vb. *déchiqueter* (in kleine Stücke brechen), zerstückeln; cat. *xic*, klein, gering; span. *chico*, klein, Sbst. Knabe, *chichota*, die geringste Kleinigkeit, *cicatear*, knausern; ptg. *chico*, kleine Geldmünze. Vgl. Dz 98 *cica*, Gröber, ALL I 545; Meyer, Ntr. 62 (erklärt, nicht zu wissen, woher der Stamm *cic* komme, denn was Dz sage, befriedige wenig, u. darin muß man ihm beistimmen, selbst die Annahme von *cicum* genügt nicht recht, vermutlich ist die Wortsippe als onomatopoietisch aufzufassen. Vgl. Claussen p. 82.

2164) **cīcēn* u. **cīcēnus* m. (f. *cynus*), Schwan; altital. *cicino*; sard. *cēsini*, *sisini*, venez. *cēsano*, vgl. Mussafia, Beitr. 124, Salvioni, Post. 6; span. ptg. *cisne* (ob auch altfrz. *cisne* hierher gehört, ist bislang nicht sicher zu entscheiden). Vgl. Dz 94 *cecero*; Gröber, ALL I 545, vgl. Claussen p. 78. S. auch *cīcēr*.

2165) *cīcēr* n., Kichererbse; ital. *cece*, Erbse, auch Knolle (davon vielleicht *cecero*, Schwan, so genannt wegen der Knolle am Schnabel, doch kann *cecero* wohl auch aus *cicino* entstell sein), dazu das Demin. *cecino*; prov. *cezer*; altfrz. *ceire*, *goire*; neufz. (*pois*-) *chiche* (?). Vgl. Dz 94 *cēce* u. *cecero*; Meyer, Neutr. 62; Scheler im Anhang zu Dz 719.

2166) *cīcēra*, -am f., Platterbse; venez. *cesara*, vgl. Mussafia, Beitr. 124, Salvioni, Post. 6; frz. *gesse*, Platterbse (*jerzais*, vesce multiflore, u. a. mundartliche Pflanzennamen), vgl. Horning, Z XIX 70.

2167) *cīcēreulā*, -am f. (Demin. v. *cecera* = *cicer*), kleine Erbse; ital. *cicerchia*; span. *cicercha*. Vgl. Dz 94 *cece*.

2168) [*Cīcēro*, -ōnem; ital. *cicerone*, frz. *cicéron*, beredter Erzähler, Erklärer, Fremdenführer. Einen ähnlichen Bedeutungswandel hat der Eigenname *Maro* [s. d.] durchgemacht.]

2169) *cīcēhōrēum* n. (gr. *κίχόριον*) u. **cīcēhōrīa* n. (gr. *κίχόρια*), Cichorie; ital. *cicorea* u. *cicoria*; rum. *cicoare* f.; frz. *chicorée* = **cichorata*; span. *chicorea*, *chicoria*, *achicoria*; ptg. *chicoria*.

2170) *cīcēindēlā*, -am f., Leuchturm, kleine Lampe (in letzterer Bedeutung bei Isid. 20, 10, 2); davon ital. *cicindello*, *cesindello* „luminello“, venez. *cesendolo* „lampada accesa davanti a qualche immagine“, [= *cicendula*, vgl. Servius zu Verg. Aen. I 727], gen. *sexendi* „lume da notte“, vgl. Caix, St. 275; Marchesini, Studj di fil. rom. II 8.

2171) [**cīcēo*, -āre (zusammenhängend mit *cīcēre* (?)), schreiben; davon vielleicht ital. *cigolare*, *scicolare*, knarren, knistern, venez. *cigare*, zischen (dagegen

gehört ital. *cingottare*, *cinguettare*, stammeln, zwitschern, schwerlich hierher). Vgl. Dz 365 *cigolare* u. Scheler im Anhang 756.]

2172) *cicōniā* u. **cicōniā*, -am f., Storch; ital. *cicogna* (mit offenem u. mit geschlossenem o); über ital. Dialektformen vgl. Salvioni, Post. 6; neuprov. *cigonogno*; frz. *cigogne*, *gigogne*; span. *cigüña*, Storch u. Pumpenstock; ptg. *cegonha*, Storch u. Brunnenstock. Vgl. Dz 440 *cigüña*; Gröber, ALL I 545 u. VI 381; Berger s. v.

2172a) **cicōniōla*, -am f. (*ciconia*), kleiner Storch; altfrz. *ceignole*, neufz. *cignole*, Spindel am Blasebalg. Vgl. Thomas, *Essais philol.* p. 265, R XXIX 193 u. Mél. 143; Cohn, *Herrigs Archiv* Bd. 103 p. 229. Vgl. auch Behrens, *Festgabe für W. Förster* p. 237 Anm. 1. (Hier wird auch frz. *échignole*, pic. *eschignolle* auf **ciconiōla* zurückgeführt.)

2173) *cicūtā*, -am f., Schierling (*Cicuta virosa* L.); ital. *cicuta*; rum. *cucută*; (prov. *cicuda*); altfrz. *cēne*; (frz. *ciguë*); saintong. *kokūe*, neuprov. *kokūdo*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768; (cat. span. ptg. *cicuta*).

2174) arab. *ḡifr*, Null; ital. *cifra* „numero grosso“, *cifera* u. *cifra* „scrittura segreta“, vgl. Canello, AG III 398, *zero*, Null; frz. *chiffre*, Zahlzeichen, Geheimschrift, *zéro*, Null; span. ptg. *cifra*, Zahlzeichen, *cero*, *zéro*, Null. Vgl. Dz 98 *cifra* u. 346 *zero*. — Vgl. auch Krumbacher in den *Etudes de philologie néo-grecque* p. p. Psichari (Bibl. de l'Éc. de Hautes Etudes, fasc. 92 Paris 1892), wonach zwischen *cifra* u. *zéro* ein (*zephyrum*, davon ital.) *zéfiro*, *zefiro* liegt; das Grundwort ist nach Kr. griech. *ψήφος*, bzw. *ψηφοφορία* (in den Byzant. Stud. II 299 hat Kr. jedoch seine Anschauung nicht unerheblich abgeändert). Vgl. endlich noch Tannery, *Sur l'étymologie du mot 'chiffre'*, *Revue archéologique* 1894.

2175) [**eilio*, -äre (*cilium*) = frz. *siller* (für *ciller*), „einem Falken die Augenlider zusammennähen, damit er still sitzen lerne“, vgl. Dz 679 s. v.]

2176) *ciliūm*, n., Augenbraue; ital. *ciglio*; venez. *zegia*, mail. *zū*, vgl. Salvioni, Post. 6; sard. (log.) prov. cat. span. ptg. *ceja*; frz. *cil*, Augenbraue, Antlitz. Vgl. Meyer, Ntr. 154.

**cima* s. *cyma*.

2177) bask. *cimela*, biegsam; davon (?) vielleicht span. *cimbreño*, biegsam, *cimbrar*, eine Rute schwingen. Vgl. Dz 441 *cimbrar*.

2178) bask. *cimettera*, „der von der feinen Schneide“, vielleicht Grundwort zu ital. *scimitarra*, kurzer, krummer Säbel; frz. *cimeterre*, m.; span. *cimitarra*; ptg. *samitarra*. Die Herkunft des Wortes aus dem Bask. ist freilich nicht recht wahrscheinlich, eher wäre orientalischer Ursprung zu erwarten; woher das Wort aber auch stammen möge, offenbar ist es volksetymologisch verballhornt worden. Vgl. Dz 287 *scimitarra*.

2179) *cimēx*, -mīcem m., Wanze; ital. *cimice*; sard. *chimige*; venez. *cimese*, lomb. *šimes*, berg. *scimēga*, vgl. Salvioni, Post. 7; (frz. *cimez*, gelehrtes Wort, das volkstümliche ist *punaise* = [**putinaria*, vgl. Nr. 7581]; altspan. *zimse* (b. Juan Manuel, Obras p. 249, wo freilich Gayangos *zimes* in *zinifas* ändern will, vgl. aber C. Michaelis, Misc. 165), daneben *chisme*; vgl. Pidal, R XXIX 345; neuspan. *chinche*; (ptg. *persevejo*, eigentlich „der Verfolger“ von *perseguir*; *chinche* ist im Ptg. nicht vorhanden, vgl. C. Michaelis a. a. O. 166). Vgl. Dz 440 *chinche*.

2180) bask. *cincerria*, *cinzarria* = span. *cenarro*, Schelle, vgl. Dz 438 s. v.

2181) *cinetōrium* n., Gurt; sard. *chintorza* cinto, vgl. Salvioni, Post. 7.

2182) *cinetum* n., Gurt; ital. *cinto*, -a, valmagg. *šenča*; mail. *zenta*; span. *cincho*, vgl. Salvioni, Post. 7.

2183) *cinetūrā*, -am f. (v. *cingo*), Gürtung; ital. *cintura*, Gürtel; frz. *ceinture*, Gürtel, Lendengegend; span. *cintura*, Gürtel; ptg. *cintura*, Gürtel, Lendengegend.

2184) *cinetūro*, -äre (v. *cintura*), in Gürtelbogen bauen, wölben; ital. *centinare*, wölben, dazu das Sbst. *centina*, Gewölbe; frz. *cintrer*, wölben, dazu das Sbst. *cintré* (eine ganz andere Ableitung hat Horning, Z XXI 453 u. XXII 482, gegeben, s. oben *camex*) [cat. *cindria*, Gewölbe; span. *cimbra*, -ia, Wölbung; ptg. *cimbre*, Wölbung]. Vgl. Dz 95 *centinare*.

2184a) *cinērārius*, a, um, zur Asche gehörig; ital. *cenerario*, *ceneraja*, Aschenkrug, Kasten; frz. *ceindrar*, Aschenbecher, Aschenhändler *ceindrière*, Torf, Aschenhändlerin; (span. *cenicero*, Aschengrube).

2185) **cinērātūs*, a, um, Part. P. P. zu dem Vb. *cinerare* (= frz. *ceindrer*, mit Asche bestreuen); frz. *ceindre*, aschfarbig, *ceindre*, Bleichschwamm (*charrée*, Lauge, gehört nicht hierher, vgl. Joret, R VI 595, s. oben *carrata*); cat. *ceindrada*; span. *cernada*, Laugenasche. Vgl. Dz 438 *cernada*.

2186) **cinērōsūs*, a, um, aschig; ital. *ceneroso*; rum. *cenușos*; prov. *ceindros*; frz. *ceindreux*; (span. *cenizoso*).

Cinetes s. *γυνήτης*.

2187) *cīngillūm* n. (v. *cingo*), ein Frauengürtel; davon ital. *cinciglio*, herabhängender Schmuck, vgl. Caix, St. 21, u. d'Ovidio, AG XIII 407 (in den ältesten Ausgaben des Diez'schen Wörterbuches ist das Wort, Bd. II p. 18, zu *cencio* gestellt u. als „unbekannter Herkunft“ bezeichnet, in der 5. Ausg. fehlt der Artikel); campid. *cingeddu*, cinto; sicil. *cincédla* fascia, cintura, com. *scensgel*, le verghe colle quali sa fa sostegno e ricinto alla paglia de' capanni; mail. *scinsgell* u. *scinsgella*, vgl. Salvioni, Post. 7.]

2188) *cīngo*, *cinxi* (**cīnxi*), *cinetūm* (**cinctum*), *cīngērē*, gürten; ital. *cingo*, *cinsi*, *cinto*, *cignere* u. *cingere*; rum. (in) *cing*, *insei*, *ins*, *inge*; prov. *ceinh*, *ceis*, *ceint*, *ceinher* u. *seigner*; altfrz. *ceing* u. *ceins*, *ceins*, *ceint*, *ceindre*, vgl. Burguy II 237; neufz. *ceins*, *ceignis*, *ceint*, *ceindre*; span. *ceñir*, schwaches Vb. (altspan. Pf. *cinxo*, Pt. *cinto*); ptg. *cingir*, schwaches Vb. Vgl. Dz 540 *ceindre*; Gröber, ALL VI 381.

2189) *cīngülā* u. **cīngülā*, -am f. (v. *cingo*), Gürtel; ital. *cinghia*, daneben *cigna* = **cinga*; rum. *cingā* = **cinga*; prov. *singla*; frz. *sangle*; span. *cincha*; ptg. *cilha* (auch *cinta*). Vgl. Dz 99 *cinghia*; Gröber, ALL I 545 u. im Nachtr. Nr. 1888 der 1. Ausg. des lat.-rom. Wtb.s.

2190) *cīngülō* u. **cīngülō*, -äre (v. *cingulum*), gürten; ital. *cinghiare*; prov. *cinglar*, *singlar*, *senchar*; frz. *cingler*, mit einem Gurte schlagen; *sangler*, gürten; span. *cinchar*; ptg. *cilhar*.

2191) *cīngülūm* n. (v. *cingo*), Gurt; ital. *cingolo* „la cintura del sacerdote parato per celebrare“, *cinghio* „cercuito, cerchio“, vgl. Canello, AG III 356; span. *sobrecincho*, Übergurt am Pferdegeschirr; (ptg. *cincho*, Korb, gehört nicht hierher). Vgl. W. Meyer, Neutr. 131.

2192) [*cīnīciārīum n. (v. cinis) = span. cenicero, Aschengrube.]

2193) [*cīnīciūs, a, um (v. cinis), aschfarbig; ital. cinigia, Asche; altfrz. cenis; span. cenizo, aschgrau, ceniza, Asche, cenizoso, ceniciento, aschfarbig. Vgl. Dz 438 ceniza; Gröber, ALL VI 382. Vgl. Thomas, Essais philol. p. 81 (wo prov. ceniza, altfrz. cenise hinzugefügt werden u. *cinitia [s. ALL IV 340] als Grundwort aufgestellt wird); Cohn, Herrigs Arch. Bd. 103 p. 219.]

2194) cīnīs, -ērem m., selten f., Asche; ital. cenere; rum. cenuşă = *cinucea; prov. cenre-s, cendre-s; frz. cendre, davon cendrière; cat. cendra; (span. ceniza = *cinicia; ptg. cinza).

2195) cīnīsculū n. (Dem. v. cinis); davon nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 12, ptg. cisco, feiner Kohlenstaub u. dgl.

2196) cīnnābārī n. u. cīnnābārīs, -im m. (gr. ξιννάβαρι u. ξιννάβαρις), Zinnober; ital. cinábri; rum. chinovár; prov. cinobre-s; frz. cinabre; span. ptg. cinabrio. Vgl. Dz 99 cinábri. Vgl. Claussen p. 31.

2197) cīnnāmum n. (ξιννάμω), Zimt; ital. cennamo, veron. cendamo, vgl. AG I 308, Salvioni, Post. 7.

2198) *cīnnūs m. oder *cīnnūm n. ist das voraussetzende Grundwort zu ital. cenno, Wink, davon accennare, heranwinken. „Lieber als von einem *cinnus = cinnus möchte ich ital. cenno, accenno von concinnat herleiten, das nach der Aphärese von con- u. der Wiederzusammensetzung mit ad-cennare, accennare ergeben hätte, gleichsam „mittels des Gesichtsausdrucks eine Warnung erteilen. Cenno wäre postverbal* d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 503; rtr. cín, Wink; prov. cennar, winken; altfrz. cener, acener, (zu)winken; span. ceño, Wink, dazu altspan. das Vb. aceñar; ptg. cenho. Diez 95 cenno hielt *cinnus für gekürzt aus cinnus, Locke, was aber lautlich wie sachlich gleich unannehmbar ist. Baist, Z V 243, glaubte, daß das bei Arnobius 5, 25 in der Bedeutung „Mischtrank“ vorkommende cinnus trotz der so weit abliegenden Bedeutung als Grundwort angesehen werden könne; später aber hat er, RF I 134, seine Ansicht zurückgezogen u. auf Grund des span. zuño behauptet, daß cenno u. seine Sippe auf gr. (ἐπὶ)σχίνιον = ὀφρὺς zurückgehe (Ilias XVII 136 ὡς τις τε λέων — πᾶν δὲ τ' ἐπὶσχίνιον καὶ ὡς λέων ὄσσε καλύπτει). Aber ein *scynium hätte ital. *scigno ergeben, um von anderen Bedenken ganz abzusehen. Über die Annahme eines *cinnus oder *cinnus wird man nicht hinwegkommen können. Vgl. Gröber, ALL VI 545.

2199) *cīnquāgēsima (scil. dies); rtr. cunkeisma, Pfingsten; altspan. cingesma; altfrz. cingesme, Pfingsten, vgl. Thomas, R XXX 398. Sonst wird „Pfingsten“ durch das griech. Wort πεντηχοστή (s. d.) bezeichnet. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768.

2200) cīnquāgīnta (f. quinquaginta), vgl. M. Ihm: Vulgarformen lat. Zahlwörter auf Inschriften, ALL VII 66, u. Skutsch, Plautinisches u. Romanisches, Leipzig 1892 S. 23 f., 159 ff., fünfzig; sard. chimbanta (dagegen bindeggi = quindecim, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768); ital. cinquanta; rum. cincidieci; rtr. tschunconta, vgl. Gartner § 200; prov. cinquanta; frz. cinquante; cat. cinquanta; span. cincuenta; ptg. cincoenta. Vgl. Gröber, ALL I 546, V 125 u. VI 382.

2201) cīnquē (f. quinque), (vgl. die bei cīnqua-

ginta gegebenen Zitate), fünf; (sard. chimbe, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768; ital. cinque; rum. cinci; rtr. tschunc, vgl. Gartner § 200; prov. cine; frz. cinq; cat. cinch; span. ptg. cinco. Vgl. Gröber, ALL I 546.

2202) [*cīnūcēā (v. cinis) = rum. cenuşă, Asche.] 2202a) *cīpāria, -am f. (cīpus), Tragbahre; frz. civière.

2203) *cīppillūs, -um m. (Demin. zu cippus), kleiner Klotz, = span. cepillo, ptg. cepilho, Hobel, Bürste.

2204) cīppūs (f. cīp(p)us), -um m., Spitzsäule, Grenzstein; ital. cippo „colonna tronca“, ceppo „troncone d'albero“, vgl. Canello, AG III 321; prov. cep-s; frz. cep, sep, zu cep das Demin. (cepeau umgestaltet zu) soupeau, vgl. Thomas, Mél. 146; cat. cep, cepa; span. cepo, cepa, Pfahl, Klotz. Vgl. Gröber, ALL I 546.

2205) cīrcēā, Adv. u. Präp., ringsum, in der Nähe, bei; ital. circa; span. ptg. cerca, nahe, bei.

2206) cīrcēllūs, -um m. (Demin. v. circulus), kleiner Kreis; (ital. cerchiello, Demin. zu cerchio); sicil. circaddu sorte di orecchino; rum. cercel (bedeutet auch „Ohring“); frz. cerceau, Reif, dazu das Vb. *cerceler, wovon aber auch schon altfrz. nur vereinzelte Formen belegt sind; span. cercillo, zarcillo, Ohrgehäng; ptg. cercilho, Platte, Tonsur. Vgl. Dz 500 zarcillo u. 540 cerceau.

2206a) cīrcēs, -item (dafür *cīrticem) m., Kreis; daraus frz. cerce (cerche, sarche, cherche, serce, sasse), Siebbeschlag, Mühlsteinbekleidung; vgl. auch Thomas, Mél. 43. Schuchardt, Z XXVI 401, zieht vor, cerce u. cersse auf circinum zurückzuführen.

2207) *cīrcēno, -āre (v. circinus), einen Kreis ziehen; sard. chirchinare, tagliare in tondo, vgl. Salvioni, Post. 7; rtr. gergenā, vgl. Ascoli, AG I 523 Z. 4 v. unten im Texte; frz. cerner, einschließen, umrändern; span. cercenar, abrunden, beschneiden, ausroden, vgl. Horning, Z XVIII 215.

2208) cīrcēnūs, -um m. (gr. ζιρκινός), Zirkel; ital. cercine, runder Wulst, Ring, vgl. Flechia, AG II 337; rum. cercan, Kreis, Kranz, Hof um Sonne oder Mond; frz. cerne, Kreis; span. cercen, Adv., rundum; ptg. cerce, glatt, flach, eben. Vgl. Dz 96 cercine. Vgl. hierzu Nr. 2206a u. Claussen p. 88.

2209) cīrcēito, -āre (v. circus), in der Runde gehen; rum. cercetez ai at a, prüfen, untersuchen, beraten u. dgl., vgl. Ch. cerc.

cīrcēus s. cercius.

2210) cīrcēo, -āre (v. circus), umkreisen (Gromat. vet. 326, 17); ital. cercare, suchen, vgl. Flechia, AG III 170; rum. cerc ai at a, suchen, untersuchen, versuchen, kosten; prov. cat. cercar; altfrz. cerchier; neufz. chercher; (span. ptg. wird das Vb. in der Bedeutung „suchen“ vertreten durch buscar, cercar heißt nur „umgeben, umringen“). Vgl. Dz 95 cercare; Gröber, ALL I 546; Wölfflin, ALL III 559.

2211) cīrcēūlo, -āre (v. circulus), kreisförmig machen, kreisförmig umgeben; ital. cerchiare; (rum. cercuesc); mac.-rum. terkl'u, vgl. Densu-sianu, R XXXIII 83; prov. cerclar; frz. cercler; (span. cercillar; ptg. cercilhar = *circillare). Über span. acechar f. acerchar = ad-circulare vgl. Baist, RF VI 580, s. oben as-sēto.

2212) cīrcēlūs, -um m. (Demin. v. circus), Kreis; ital. cerchio; veron. zécolo; prov. cercle-s; frz. cercle (altfrz. m. u. f.; altfrz. Ableitungen von cercle sind cercler, gleichsam circulare, cerclat, cercal

gleichsam **circulale*, „*cerchel*“, gleichsam *circulello**, Förster zu Erec 5782); span. ptg. *círculo*. S. Nr. 2213.

2213) *circūs*, -um m. (gr. *κίρκος*), Kreis; ital. *circo* „specie d'anfiteatro“, *cercó* „cerchio“. Ma *cercó* potrebbe anche essere ricavato dal pl. *cercí* = *circ'li**, Canello, AG III 322; rum. *cerc*, Kreis, Reifen, Einzäunung u. dgl. Sonst ist das Wort nur als terminus technicus zur Bezeichnung eines für Kunststreiter etc. bestimmten Rundbaues vorhanden, (frz. *cirque* etc.), in der Bedeutung „Kreis“ ist das Dem. *circulus* eingetreten, (doch auch span. ptg. *cercó*). Vgl. auch Nr. 2206a.

2214) *círrūs*, -um m., Haar-, Federbüschel auf den Köpfen der Vögel; davon vielleicht ital. *cerro*; (sardische Ableitungen: *chirrióni* ciocca di capelli, *chirriónudu* velloso, vgl. Guarnerio, R XX 63); prov. *cer-s*; span. ptg. *cerro*, Hügel, Höhe, Nacken, Genick, Rückgrat bei Tieren (die Bedeutungsentwicklung würde also eine ähnliche gewesen sein, wie bei dem engl. *top*). Vgl. Dz 438 *cerro*. Hierzu gehört vielleicht auch berg. *serudèi*, Locken, vgl. Salvioni, R XXVIII 106.

2215) **cisale* n. (v. **cido*, *cisum* f. *caedo*, *caesum*), ein abgeschnittenes Stück; ital. *cisale*, der zwischen zwei Feldern eingeschnittene Weg, Pl. Schnitzel.

2216) **cisellus*, -um m. (v. **cido*, *cisum* f. *caedo*, *caesum*), ein Schneidewerkzeug; frz. *ciseau*, Meißel, Pl. Schere; dazu das Vb. *ciseler*; cat. *sisell*; span. *cincel*; ptg. (*cizel*), *cinzel*. Das Wort bedeutet überall „Meißel“, im Ital. wird dafür *scalpello* (neben *cesello*) gebraucht. Vgl. Dz 99 *cincel* (Diz stellte **scitellus* aus **sicilicellus* v. *sicilis* als Grundwort auf); Gröber, ALL I 546; Th. 54 *cincel*.

[**cismo* s. **accismo*.]

2217) **cisorium* n. (v. **cido*, *cisum* f. *caedo*, *caesum*), ein Schneidewerkzeug; ital. *cesoje*, Schere (das übliche Wort ist aber *forbici*); rtr. *disore*, vgl. Ascoli, AG I 510, Z. 8 v. oben, dagegen Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768; altfrz. *cisoires*. Vgl. Dz 364 *cesoje*; Gröber, ALL I 546.

2218) [**cispūs*, a, um = ital. *cispo*, triefäugig? Vgl. Dz 365 s. v.]

2219) *cisternā*, -am f., Wasserbehälter; ital. *cisterna* (mail. *šisterna*, berg. *sostergna*, vgl. Salvioni, Post. 7); frz. *citerne*. Vgl. über die Verbreitung des Wortes im S. O. Schuchardt, Z XXVI 106.

2220) *cithārā*, -am f. (gr. *κίθάρα*; *cithara*, non *citera* App. Probi 23), Zither; ital. *citera*, *cetera*, *cetra*, *chitarra*, vgl. Canello, AG III 389; rum. *ceterā*, Geige; prov. *cidra*, *citola*; altfrz. *citare*, *citole*; neufz. *guitare* = ital. *chitarra* u. dieses wieder unmittelbar = gr. *κίθάρα*, cat. *citara*; span. *cithara*, *clarra*, *guitarra*. Vgl. Dz 97 *chitarra*. Vgl. Claussen p. 35 u. 37.

2221) *cīto* (Adv.), schnell, sogleich; ital. *celto*, abruzz. *cecto*; campobass. *ciette*, span. *cedo*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768; Salvioni, Post. 7. — *cittus* = sard. *chizzu*, per tempo, vgl. Salvioni a. a. O.

2222) [*cīto*, -āre (Frequ. v. *ciēre*), herbeirufen]; ital. *citare*; frz. *citer*; span. ptg. *citar*.]

2223) *citrāgo*, -īnem f. (*citrus*), Zitronenkraut; ital. *citragine*, vgl. Salvioni, Post. 7.

2224) [**citrinūs*, -um m. (v. *citrus*), zitronengelb, soll nach Baist, RF I 441, das Stammwort zu frz. *serin*, gelber Zeisig (*serin de Canarie*, Kanarienvogel, span. *canario*, ebenso ptg., ital. *canarino*) sein. Gewöhnlich wird das Wort von lat.-griech. *σίρην*

(*σειρήν*) hergeleitet. Beide Ableitungen sind wenig glaublich, die erstere, weil *citrin* zu **cerrin* hätte werden müssen, die zweite, weil dann das Fem. zu erwarten wäre. Das Wort dürfte von *serenus* herkommen u. den „lustigen, munteren Vogel“ bezeichnen sollen. Vgl. Scheler im Dict. s. v.; Cohn, u. dagegen Behrens, Z XXVI 653.

2225) **citrīolūm* n. (Demin. v. *citrus*), kleine Zitrone, = ital. *cetriuolo*, vgl. Caix, St. 287.

2226) **citrūcūlā*, -am f. (v. *citrus*), = frz. *citrouille*, Kürbis, wohl der gelben Farbe wegen so genannt. Vgl. Scheler im Dict. s. v.; Cohn, Suffixw. p. 233, möchte in *citrouille* eine Umbildung von mittelfr. *citruille* erblicken.

2227) *citrūs*, -um f., Zitronenbaum; span. ptg. *cidra*, Zitronenbaum, *cidra*, eine Art Zitrone (das übliche Wort für diese Frucht ist *limón*). Vgl. Gröber, ALL I 544, vgl. Claussen p. 66. S. oben *cedrus*.

2227a) **ciulla*, -am f., Name eines Spieles, wird von Thomas, Mél. 56, als Grundwort zu altfrz. *coule* (pic. *choule*, bret. *soule*) angesetzt.

2228) *civ[ī]tās*, -tātem f., Bürgerschaft, Stadtgemeinde; ital. *città*, Stadt; rum. *cetate*, befestigter Stadtteil, Schloß, Festung; rtr. *tsité* etc., vgl. Gartner § 6 (der Begriff wird im Rtr. auch durch *mercatus* ausgedrückt); prov. *ciutat-z*; altfrz. *cit*, *ciu* (Thomas, R XXV 418, erklärt *cit* = **civitem* f. *civem* u. *ciu* = *civ[em]*), wegen *civis* in der Bedeutung von *civitas* vgl. altfrz. *oz* = *hostis* in der Bedeutung von *exercitus*, vgl. aber auch Meyer-L., Rom. Gr. II p. 8; wahrscheinlich sind *cit* u. *ciu* als ursprünglich nur graphische Abkürzungen von *civitatem* u. *civitas* zu betrachten, vgl. Kötting, Formenbau des frz. Nomens p. 249, u. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 230), *cité*; neufz. *cité*, innere, alte Stadt (das gewöhnliche Wort für Stadt ist *ville*); cat. *ciutat*; span. *ciudad*; ptg. *cidade*. Vgl. Dz 100 *città*; Gröber, ALL I 546.

2229) [**civitatēllā*, -am f., kleine Stadt, Stadt-festung; ital. *cittadella*; rum. *cețate*; frz. *citadelle* (Lehnwort); span. *ciudadela*; ptg. *citadella*.]

2230) **civ[ī]tātīnūs*, **civitatānūs*, -um m. (von *civitas*), Bürger; ital. *cittadino*; rum. *cețățean*; prov. *ciutadan-s*; frz. *citadin* (Lehnwort), (*citoyen* [Neubildung], Staatsbürger); das übliche Wort für „Bürger“ im Sinne von Stadtbewohner u. Nichtadeliger ist *bourgeois* = **burgensis*; span. *ciudadano*; ptg. *cidadão*. Lat. *civis* ist völlig geschwunden, vgl. jedoch Nr. 2228.

civis s. **civitatīnus*.

2231) *clāmātā* (Part. P. P. v. *clamare*), = ital. *chiamatā*, span. *llamada*, ptg. *chamada*, Ruf, Trommelsignal zum Zeichen einer beabsichtigten Kapitulation; in letzterer Bedeutung als *chamade* in das Frz. aufgenommen. Vgl. Dz 542 s. v.

2232) *clāmo*, -āre, rufen; ital. *chiamare*, dazu die Vbsbsttve *chiamo* u. *chiama*, vgl. Canello, AG III 405; rum. *chiam ai at a*; prov. *clamar*; altfrz. *claimer*; neufz. *clamer* (nur in Kompositis gelehrten Charakters, z. B. *réclamer*, dazu das Vbsbst. *réclame*); span. *llamar*; ptg. *chamar*. Vgl. Dz 97 *chiamare*.

2233) *clāmōr*, -ōrem m. (zu *clamo*), Geschrei; ital. *clamore* (gelehrtes Wort, auch in den anderen Sprachen nur als solches vorhanden).

2234) Stamm *clap* (**clapio*, **clappetto*, **claptus* etc.) s. *klap*.

2235) [**clapa*, -am f. (?); wird von Parodi, R XVII 60, als Grundwort angesetzt zu span.

ptg. *chapa*, Platte (von Metall u. dgl.). Nigra führt hierauf auch zurück prov. *clapo*, Kuhglocke, Z XXVII 135.]

2236) *clārā* (Fem. v. *clarus*) = ital. *chiara*, Eiweiß, auch Sandbank (in dieser Bedeutung wohl = *glarea*, Kies); prov. *glara*; frz. *glair* (doch ist auch dies Wort vielleicht = *glarea*). Vgl. Dz 597 *glair*. S. unten *glarea*. Vgl. auch Th. p. 100.

2237) *clārā vīa* = frz. *claire-voie*, Öffnung, Durchsicht, doch ist vielleicht in *voie* eine unregelmäßige Ableitung von *voir* zu erblicken, vgl. Faß, RF III 503, der sich wieder auf Littré I 653 beruft.

2238) **clārīnūs, a. um* (v. *clārus*), helltönend; davon ital. *chiarina*, *clarinetto*, Klarinette; span. *clarin*, Trompete, daneben *clarinete* (frz. *clarinette*). Eine andere, gleichfalls zur Bezeichnung eines Blasinstrumentes gebildete Ableitung ist ital. *clarone*, prov. altfrz. *clarion*, neufrz. *clairon*. Vgl. Dz 97 *chiarina*.

2239) *clārūs, a. um*, klar, hell, deutlich, berühmt; ital. *chiaro*; rum. *chiar* (Adv.); rtr. *clair*, vgl. Ascoli, AG I 275 Z. 13 v. unten; prov. *clar*; altfrz. *cler*; neufrz. *clair*, davon *clairer*, blaß, auch Subst. blasser Wein; span. ptg. *claro*.

*clāssicū s. *clāssūm.*

2240) *clāssis, -em f.*, Abteilung, soll nach Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 768, Grundwort zu ital. *chiasso*, (Wohnviertel einer best. Klasse der Bürgerschaft?) enge Gasse, sein.

2241) **clāssūm n.* (für *classicum*), Horn-, Trompetensignal; ital. *chiasso*, Getöse; prov. altfrz. *clas*, Lärm (über altfrz. *glais* vgl. Förster zu Erec 2363); neufrz. *glas*, Glockengeläute. Vgl. Dz 97 *chiasso*; Gröber, ALL I 547; Canello, AG III 400.

2241a) **clatta, *catta, -am f.* (*azātū?*), vgl. Claussen p. 102), Barke; ital. *sciatta* (Lehnwort aus dem Frz.), *chiatta* = **clatta*, gekürzt aus **clattula* für *cattula*; frz. *chatte*; span. *chata* (Lehnwort aus dem Frz.), vgl. aber auch Nr. 2020 u. 5282 (ziemlich am Ende des Artikels).]

2242) **claudico, -āre* (*claudus*), hinken; davon nach Nigra, AG XV 108, piem. *claké*; prov. *cloquer*; frz. *clocher*; pic. *cloquer*. Die übliche Ableitung der Wörter ist die von *clouppicare* (s. d.).

2243) *claudō u. clūdo, clausi u. clūsī, clausum u. clūsūm, claudērē u. clūdērē*, schließen; ital. *chiudo chiusi chiuso chiudere*; (lomb. *coç, coça* podere, podere ciutato, vgl. Salvioni, Post. 7); prov. *clau claus claus claure*; altfrz. *clo* (mit offenem o) *clos clos clorre*; neufrz. *clos* (Pf. fehlt) *clos clorre*; cat. *cloch cloqui clogut clourer*, vgl. Ferré y Carrio, Gram. cat. p. 52 Z. 9 v. unten; span. ist *claudere* durch *cerrar* = *serrare* völlig verdrängt, ptg. durch *fechar* [= **factare v. factum* = *fecho*, eigentlich das Datum unter einen Brief setzen, ihn beenden, schließen] u. *cerrar*, doch ist im Altptg. *chouvir* als schw. Vb. vorhanden. Vgl. Dz 97 *chindere*; Gröber, ALL I 548 u. VI 382.

2244) **clausico, -āre* (*clausus*), schließen; ptg. *chossar*, die Augen schließen, davon *Chosco*, „der Sandmann“, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 11.]

2245) *claustrū n.* (v. *claudō*), *clōstrūm*, Verschuß; ital. *claustrum, chiostro* = *clostrum*, Kloster (daneben *convento*), *chiostra*, ein von Mauern umschlossener Platz, vgl. Canello, AG III 403; rtr. *claustrum*; prov. *claustra*; frz. *cloître*, gleichsam **claustrum* (das übliche Wort für „Kloster“ ist *couvent*); span. *claustrum* (daneben *convento, monasterio*); ptg. *claustrum* (üblicher sind *convento u. mosteiro*). Vgl. Gröber, ALL I 547, wo die halb

irrigie Bemerkung „ein Wort erst christlicher Zeit seiner Form wie seiner Bedeutung nach“, denn *claustrum* gehört schon der klassischen Latinität an (s. Georges s. v.), wenn auch selbstverständlich nicht in der christlichen Bedeutung.

2246) *clausūrā u. clūsūrā, -am f.* (v. *claudere*), Verschuß; ital. *clausura* „dei conventi“, *chiusura* „l'atto del chiudere“, vgl. Canello, AG III 351; lecc. *chiasura, chesura*, vgl. AG IV 141; venez. *chiesura*, piccolo podere, vgl. Salvioni, Post. 7.

2246a) **clausio, -ōnem f.*, Wand; = prov. *clauso[n]s*; frz. *cloison*.

2247) (*clāvā u.*) **clābā, -am f.*, Keule, Propfeis; ital. *glaba*, Ableger, Senker; valtell. *gaváz* pala, *glavarótt*, lungo baston per frugare, vgl. Salvioni, Post. 7; span. *chab-asco*, Reis, Gerte, *chaborra*, junges Mädchen (eigentlich junger Sproß). Vgl. Dz 376 *glaba* u. 439 *chabasca*.

2248) **clāvārīum n.*, Musikinstrument mit Tasten (*claves*), = frz. *clavier*.

2249) *clāvārīūs, -um m.* (v. *clavis*), Schlüsselbewahrer; ital. *chiavajo, -ro* „chi custodisce le chiavi, e chi le fa“, *chiaviere* „chi tiene le chiavi“, vgl. Canello, AG III 306.

2250) *clāvēllūs, -um m. u. *clāvēllā, -am f.* (Demin. zu *clavus*), kleiner Nagel; ital. *chiavello*, Nagel; sard. *gravellu* garafano; piem. *ciavel, giavel*, vgl. AG XII 395, Salvioni, Post. 7; rum. *caie*, Pl. *căiele*, Hufeisennagel; prov. *clavel-s*; cat. span. *clavel*, Nelke (vgl. Gewürznägelein); ptg. *chavelho*, Geweih des Ochsen, *chavelha*, Pflock, [*cavilha*, Pflock, Stift, Zapfen, = **cavicula* für *clav.*]

*clāviculā s. *cāviculā.*

2251) *clāvis, -em f.*, Kloben, Schlüssel; ital. *chiave*; rum. *cheie*, Pl. *chei*; rtr. *klāf, tsāf* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *clau-s*; frz. *clef, clé*; cat. *clau*; span. *llave*; ptg. *chave*.

2252) *clāvis + cymbālūm*, Musikinstrument mit Tasten (*claves*); ital. *clavicembalo, gravicembalo*, (daneben *clavicordio* aus *clavis + chorda*); frz. *clavecin*, span. *clavecimbano*. Vgl. Dz 101 *clavicembalo*.

2253) *clāvo figēre*, mit Nägeln anheften, kreuzigen, = altfrz. *cloufire, [cloufichier]* (z. B. Alexius, rédaction du XIV^e siècle, éd. Pannier, Str. 13 v. 2), vgl. Darmesteter, Mots comp. p. 140.

2254) *clāvūs, -um m.* (volkslat. **claus*; vgl.: „avus non aus“ App. Probi 29); Nagel; ital. *chiado, chiavo, chiovo, chiodo* „con sensi traslati che mancano alle forme arcaiche, p. e. chiodi = debiti“, Canello, AG III 399, vgl. auch Flechia, AG II 334 u. Herzog, Z XXIV 426 (*clavus*, bezw. **clau[s]* > *chio*, aber *clavi* > *chiavi*, dafür nach Analogie des Sgl. *chiavi*, danach wieder analogischer Sgl. *chivo*, zu dem alten Sgl. *chio* aber wurde nach Analogie von Sgl. *mo* = *modus*, Pl. *modi* ein neuer Pl. *chiodi* gebildet); rtr. *clāud*, vgl. Ascoli, AG I 513 Z. 1 v. unten im Texte; prov. *clau-s*; altfrz. *clo*; neufrz. *clou*, dazu das Vb. *clouer* (nicht = *clavare*, welches sich als *claver* hätte erhalten müssen, sondern nach Analogie von *nouer* gebildet); span. *clavo*; ptg. *cravo*. Vgl. Dz 364 *chiodo*; Gröber, ALL I 547, wo **clavus* neben *clavus* als Substrat angesetzt wird, aber die Entwicklung des *a*: offenem o kann sehr wohl erst in nachlateinischer Zeit erfolgt sein. Vgl. Schwan, Z XII 207 ff.

2255) [*clēpo, clēpsi, clēptum, clēpērē*, heimlich wegstehlen; vielleicht Grundwort zu frz. *se clapir*, sich verkriechen, vgl. Dz 549 *clapir*. Wahrscheinlich aber gehört das Wort zu dem Stamme *klap* (s. d.).]

2256) **clēricātus**, -um m. (*clerus*), geistlicher Stand; frz. *clergé*.

2257) **clēricus**, um m. (v. *κληρικός*). Geistlicher; ital. *chierico*, frz. *clerc* etc. Über den piem. (can.) Ausdruck *ōf a clerik* (wörtlich: *uovo al chierico*) vgl. Nigra, AG XV 282. Vgl. Berger s. v.

2258) [***clētā**, -am f. = piem. *cea*, *ceja*, gratuccio, vgl. Salvioni, Z XXII 467; prov. *clada*; altfrz. *clēie*, neufz. *clāie*, Flechwerk, Hütte; Dz 548 *clāie* vermutete, daß das Wort auf das gleichbedeutende altir. *clīath*, cymr. *clwyd* zurückgehe. Thurneysen hat das Wort nicht besprochen. Vgl. Nigra, AG XIV 364.]

2259) **clīmāetēricūs**, a, um (gr. *κλιματηριζός*), auf die sog. Stufenjahre bezüglich; ital. *climaterico*; frz. *climaterique*, vgl. Faß, RF III 513; span. ptg. *climaterico*.

2260) ***clīnīo** u. ***clīnīo**, -āre (v. *clinare*), (die Augen) neigen; frz. *cligner* (altfrz. auch *clingier*), blinzeln, dazu das Vbsbstv. *clin*. Vgl. Dz 549 *cligner*; Gröber, ALL I 547.

2261) **clīnīus**, a, um (gr. *κλινικός*), bettlägerig; nach Dz 446 *enclenque*, C. Michaelis, Studien etc. p. 268 u. 286 ist *clīnīus*, bezw. **inclīnīus* Grundwort zu span. *enclenque*, kränklich. Förster, Z I 559, hat diese Herleitung mit guten Gründen zurückgewiesen u. für span. *enclenque*, altfrz. *esclenc*, *esclenche* (pic. *esclenque*) das ahd. *sline*, link, als Grundwort aufgestellt. Ihm haben beigestimmt G. Paris, R VII 346, Ascoli, AG III 449 Anm., Schuchardt, Z VI 425, letzterer jedoch mit dem Vorbehalte, daß in der Anlautsilbe *en-* (ebenso wie in *enemplo* etc.) Einmischung der Präpos. *en* zu erblicken sei, während Förster eine rein lautliche Entstehung behauptet hatte. Gegen Försters Herleitung erhob Baist, Z V 550, Einspruch, das Diez'sche Grundwort **inclīnīus* verteidigend. Förster wiederholte darauf, Z VI 113, nachdrucksvoll seine frühere Beweisführung. Baist entgegnete, Z VI 427, in einem längeren Aufsätze, zog aber **inclīnīus* zurück u. setzte dafür auf K. Hofmanns Anregung mlat. *enclēticus* (s. Ducange s. v.) als Grundwort ein. Die lebhaft u. eingehende Erörterung, welche die Herkunft des Wortes gefunden, hat manche feine u. wertvolle lautgeschichtliche Bemerkung zutage gefördert, zu einem sicheren Ergebnis aber doch nicht geführt. Alles in allem genommen, scheint es, daß span. *enclenque* u. altfrz. *esclenc* auseinander gehalten werden müssen, u. daß ersteres aus **inclīnīus* entsteht (i : e erklärt sich aus roman. Position, wie anfangs auch Förster, Z I 559 Zeile 1 v. unten im Text für möglich gehalten hatte), letzteres aber aus ahd. *sline* entstanden sei. Vgl. über die Frage auch Goldschmidt p. 58.

2262) **clīno**, -āre, neigen (Not. Tir. 109; das Pt. *clīnātus* b. Cic. Arat. 53 [287] u. 86 [327]); ital. *chinare*; prov. *clinar*; altfrz. *cliner*. Vgl. Gröber, ALL I 547 u. VI 382.

2263) ***clīnūs**, a, um (v. *clinare*), geneigt; ital. *chino* (*chini* b. Dante, Purg. 14, 7, ist Plur.: *l'un all' altro chini* = beide aneinander geneigt, aneinander sich lehnd); prov. *clī-s*; altfrz. *clīn* (*acclīn*). Vgl. Gröber, ALL I 547, wo **clīnis* angesetzt wird.

2264) **clōāca**, -am f. (spätlat. *clauaca*, *cloca*), Abzugskanal; ital. *cloaca* „voce stor.“, condotto sotterraneo di grandiosa struttura*, *chiavica*, s. n. *heioaca* „fogna, smaltitojo“, vgl. Canello, AG III 389;

Caix, St. 268; frz. *le cloaque* (gel. W.). Dz 364 *chiavica*. Vgl. hierzu Parodi, Idg. Forsch. X 184.

2265) onomatopoiēt. Stamm **clōc-**, glucken (vgl. auch schriftlat. *glōcīre*, glucken, u. *clōcitare*, schreien [vom Hirsche]); davon ital. *chiocciare*, glucken, *chioccia*, Gluckhenne; span. *cloquear*, *clucca*; ptg. *choca*, Gluckhenne, *chocar*, brüten; prov. *clōcir*, *glōcir*, frz. *glousser* (dialekt. *clousser*, *crousser*), rtr. *clutschar*, *glutschar*. Im Zusammenhang damit stehen wohl ital. *accoccolarsi*, auf den Fersen hocken (gleichsam brütend nach Art einer Henne hocken), dazu das Adv. *coccoloni*; span. *aclocarse*, brütend hocken. Über andere hierher gehörige span. Worte wie *cuchillas* in der Verbindung *en c.*, in hockender Stellung (eigentlich von brütenden Vögeln gesagt), vgl. Pidal, R XXIX 344; ptg. *cócaras*, Pl., das Niederhocken, Kauern, *estar en cócaras*, kauern. Vgl. Dz 97 *chiocciare*; Gröber, ALL I 547; Caix, St. 292.

clōca, **clōcea** s. **campana**.

2266) ***clōchea**, **clōchia** (umgestellt aus *cochlea*), -am f., Schnecke; davon ital. (**chiocchia*, dazu das Demin.) *chiocciola*, vgl. Dz 364 s. v., *chian. chiocquelo*, venez. *cuogolo*, Kiesel, vgl. Caix, St. 269; Flechia, AG II 335 unten; rum. *ghioacă*, Schale, vgl. Ascoli, AG XIII 456, (*desghioac ai at a*, schälen; [frz. heißt „Schnecke“ *limace* = *limac-em* v. *limus*, span. *caracol* u. *limaza* (nackte Schnecke), ptg. *caracol* u. *lesma*], s. auch den Schluß von Nr. 1915. — Über die umfangreiche Wortsippe, welche auf **clōchea*, **cochlea* zurückgeht, hat ausführlich gehandelt Schuchardt in Heft II seiner Roman. Etym. Über die zahlreichen mundartl. ital. Verbindungen von *cochlea* + *coccum* mit der Bedeutung „Kokon, runder Kuchen, gerundetes Endstück“ vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 234.

2267) **clōdūs**, a, um (f. *claudus*), lahm; prov. *clod*, (mit offenem o), vgl. Gröber, ALL I 547; Flechia, AG II 335 — („lahm“ ital. *zoppo*, frz. *estropié*, *éclopé*, *perclus*; span. *cojo* (s. *coxus*), *baldado*, *paralítico*; ptg. *coxo*, *tolhido*, *estropeado*), **s. clōppus** u. **claudīco**.

2268) ***clōpā**, -am f. (umgestellt aus *copla* = *copula*), Verknüpfung; ital. (dialektisch) u. rtr. *ciopa* u. dgl., vgl. Ascoli, AG I 515; Flechia, AG II 6 u. 335 Z. 1 v. unten.

2269) ***clōppīco**, -āre (v. *clōppus*), hinken; prov. *clōpchar*; frz. *clocher* (daneben *cloper* = **clōppare*); pic. *cloquer*. S. aber ***clōppus** u. namentl. **claudīco**.

2270) ***clōppūs**, a, um, hinkend, lahm; rum. *schioap*, dazu das Vb. *schiopez ai at a*; prov. *clōp*; altfrz. *clōp*, dazu das Vb. *clōper*. Vgl. Dz 550 *clōp*; Gröber, ALL I 547.

2270a) ***clōsa**, -am f. (gr. *γλωσσα*), Glosse; ital. *chiosa* etc., vgl. Claussen p. 69 u. No 4279.

clūdo s. **claudio**.

2271) **clūpēā**, -am f., ein Flußfisch, die Alose (Plin. N. H. 9, 44); davon vielleicht ital. *chieppa*, *cheppia*, Wels, vgl. Dz 364 s. v. (über ital. Dialektformen des Wortes vgl. Salvioni, Post. 7); span. *chopa*; galic. *jouba*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 768.

2271a) [***clūrma**, ***clūsma** n. = gr. **κλένυμα* für *κλένυμα*; ital. *chiurma* etc., s. Claussen p. 76 u. oben Nr. 2061.]

2272) ***cōactico**, -āre (v. *coactō*), zusammen-drängen; rtr. *s-quicciar*, quetschen; prov. *cachar*, *quichar*, (neuprov. *esquichá*, quetschen); frz. *cacher*, ducken, verstecken (daneben *cátir*, gleichsam **co-actire*, dem Tuche die Glanzpresse geben, davon

cati u. *catis*, Zeug-, Glanzpresse, vgl. Cohn, Suffixw. p. 115, s. aber auch unten *coacto*, *écacher*, quetschen; zu *cacher* die Vbsbsttve *cache*, Versteck, *cachette*, Schlupfwinkel, *cachet* Petschaft, *cachot*, Gefängnis, span. *acacharse*, *agacharse*, sich niederdrücken (das Simplex *cachar*, zerbrechen, = **quaticare*). Vgl. Dz 260 *quatto*; Horning, Z IX 140.

2273) **cōactio*, -äre (*coactus*) = altfrz. *quacier*, gerinnen, vgl. Förster zu Yvain 6129 u. G. Paris, R XXVII 317.

2274) **cōactio*, -äre (Frequ. v. *cogere*), zusammen-drücken; sard. *cattare*, plattdrücken; (prov. *quotir*, drücken, frz. *catir*, pressen, entweder = **coactire* oder = **quaire* f. *quater*, indessen sind beide Ableitungen nicht einwandfrei, vgl. Förster zu Yvain 6129). Vgl. Dz 260 *quatto*.

2275) **cōactūs*, a, um (Pt. P. P. von *cogere*), zusammengedrängt, gepreßt; ital. *coatto*, gezwungen, *quatto*, platt, vgl. Canello, AG III 372; rtr. *quac*; prov. *quait*; span. *cacho*, *gacho*, geduckt [span. *gacho* hat auch die Bedeutung „gepreßt“, von der Milch, die zu Quark u. Käse gepreßt wird; davon das Subst. plur. *gachas*, eine Art Milchbrei, vgl. Pidal, R XXIX 362]. Vgl. Dz 260 *quatto*; Förster zu Yvain 6129.

2276) **cōagūlo*, -äre (v. *coagulum*), gerinnen machen; ital. *quagliare*, *cagliare*, vgl. Canello, AG III 372, Flechia, AG II 382; d'Ovidio, AG XIII 443 (d'O. vermutet, daß in *quagliare* etc. sich der Pflanzennamen *galion*, ital. *gaglia*, eingemischt habe, weil die betr. Pflanze zur Käsebereitung gebraucht wurde); rum. *in-chieg ai at a*; rtr. *en-cugliar*; prov. *coagular*, neuprov. *caid*, dazu Vbsbst. *calh*, *cai*; frz. *cailler*; cat. *coagular*; span. *cuajar*; ptg. *coahar*. Vgl. Dz 259 *quagliare*; Gröber, ALL I 548.

2277) **cōagūlūm* n., geronnene Milch; ital. *caglio*, *quaglio*, *gaglio*; mittelsard. *giagu*, *cazu*, *cracu* (Bitti), vgl. Nigra, AG XV 487; rum. *chiag*; (neuprov. *cailh*, *cai*); (frz. *caillot*, *caillotte*, Gerinsel, *gaillet* = *caille-lait* [?], Labkraut, vgl. Faß, RF III 492; über *caillou*, Kiesel, vgl. oben *calculus*); span. *cuaño*; ptg. *coailho*. Vgl. Dz 259 *quagliare*; Gröber, ALL I 548.

2278) **cōaxo*, -äre, quaken; davon fälschlich nach Cornu, R IX 136, (sard. *chesciare*); cat. *queixarse*; span. *quejar*; ptg. *queixar*, wehklagen. Dz 479 *quexar* hatte das Wort auf **questare* (Frequ. von *queri*) zurückgeführt. Das richtige Grundwort ist **questiare*, vgl. Baist, Z V 248; Gröber allerdings setzt, ALL V 128, **quaxare* = *coaxare* als Grundwort an.

2279) [**cōbelinus*, um m., mlat. *gobelinus* (von germ. *kob-*, Haus, Gemach, wovon z. B. mhd. *kobel*, enges Haus, isl. *kofi*, Hütte, nhd. *Koben*, *Kofen*), Hausgeist, = frz. *gobelin*, Kobold. (Nach dem Teppichfabrikanten Gobelins, der unter Franz I. lebte, sind die „*gobelins*“ genannt worden, vgl. Scheler, Dict. s. v.) Dz 599 s. v. leitete das Wort aus griech. *κόβαλος*, Gauner, Schmarotzer, ab, was der Bedeutung wegen nicht wohl angeht. Vgl. Kluge unter „Koben“ u. „Kobold“.]

2280) Naturlaut *coe* (lat. *coco*, Petr. 59, 2) zur Bezeichnung des Hahnenschreies, = frz. *coq*, Hahn, davon zahlreiche Ableitungen, z. B. *coqueliner*, *coqueriquer* (vgl. *kikeriki*), krähen, *coquer*, denunzieren (gleichsam „ankrähen“), *coquant*, kleines Rohrhuhn, *coquet*, gefallsüchtig (wie ein Hahn stolzierend), *cocarde*, Hutschleife (eigentlich Hahnenkamm), *coquerelle*, Judenkirsche (weil sie knallrot

aussieht wie ein Hahnenkamm), *coquelicot*, Klatschrose, wilder Mohn (wegen der roten Farbe) u. a. m., dagegen gehört nicht hierher *cocu* = *cucutus* (s. d.). Aus *cog d'Inde*, indischer Hahn, entstand *dinde*, Truthenne, *dindon*, Truthahn, cat. *gall-dindi*, *indiot*, vgl. Dz 562 *dinde*. Vgl. Dz 552 *coq* u. *coquelicot*; Gröber, ALL I 549; Joret im Bull. de la soc. de ling. de Paris Nr. 20/22 (1880/82) p. LIII.

2281) **cōcā*, -am f. (v. **cocere* = *coquere*), Kuchen; rtr. *cocca*; neuprov. *coco*; pic. *couque*; cat. *coca*. Vgl. Dz 114 *cuccagna*.

2282) **cōcānā*, -am f. (**cōcā*), Kuchenland, Schlaraffenland; ital. *cuccagna*; frz. *cocagne*, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 722; span. *cucaña*; (engl. *cokaygne*). Vgl. Dz 114 *cuccagna*, Mackel p. 34 hält es für möglich, daß *cocagne* etc. mit nhd. *kouk*, nld. *koek*, ahd. *chuohho*, nhd. *Kuchen* (Wörter, welche Kluge s. v. für echt germanisch hält) zusammenhänge. Indessen, wenn „kochen“ ein Lehnwort im German. ist, wie auch Kluge s. v. annimmt, so wird auch „Kuchen“ ein solches sein.

2283) **cōcā*, -am f. u. *cōnc[h]ā*, -am f. (gr. *κόγνη*), Muschel (die Form *cocca* erklärt sich vielleicht durch keltischen Einfluß; neben ihr war ein Mask. **coccus* [vgl. cymr. *cuch* „linter, cymba“, Davies, „round concavity, boat, hive, crown of a hat“, Spurrell] vorhanden, vgl. calab. *koč*, Frucht, R XXXIII 74, vgl. Th. 55, indessen ist die Annahme keltischen Einflusses bezüglich der Nichtnasalisierung von *cocca* nicht unbedingt notwendig, da *cocca* sich als einfach reduplizierte, *concha* als die nasalisierte reduplizierte Form auffassen läßt, man vgl. die nichtnasalisierten Formen *cochlea*, *cochlear*); ital. *conca*, *cocca*, Muschel, Becken, Wanne (die üblichen Wörter für „Muschel“ sind *nicchio* u. *conchiglia*), *cocca*, Kerbe an der Armbrust (eigentlich wohl muschelartige Höhlung, vgl. Th. 55 Z. 6 ff. v. oben u. Claussen p. 77); *coccia* (= **coccea* f. *conchea*), kleine Geschwulst, vgl. Flechia, AG II 335; es gehören hierher wohl auch (vgl. jedoch hierüber sowie über die Wortsippe überhaupt d'Ovidio in Gröbers Grundriß I 521!) die Mask. *coccio* (**cocceus* f. *concheus*), Scherbe, u. *cochio* (= **coculus*), [muschelförmiger Wagenkasten], Kutsche (slavischer Ursprung dieses Wortes ist abzulehnen, weil der Palatal des entspr. slav. Wortes sich im Ital. erhalten haben würde, vgl. auch Caix, St. 24, annehmbarer, ja wahrscheinlicher ist magarischer Ursprung, vgl. Schuchardt, Z XV 95, s. auch unten unter *span*); prov. *coca*, Kerbe, neuprov. *coquo*, Fahrzeug; frz. *coque*, Eier-, Nußschale, *coche*, Kerbe, auch „Kutsche“, dazu das Vb. *encoche*, die Sehne einlegen (ital. *coccare*, wozu auch ein *scoccare*, losschnellen, vorhanden ist); vermutlich ist von *coche*, Kerbe, Einschnitt, abgeleitet *cochon* (eigentlich zur Mast verschnittenes Tier), Schwein (span. *cochino*, Schwein, *cochambre*, Schmutz), vgl. Dz 550 s. v. (keltischer Ursprung des Wortes ist zu verneinen, vgl. Th. 95; nach Behrens, Z XIII 413, sollen in *coche*, *coch-on* „tonmalende Lockworte“ [vgl. mundartl. dtsh. *kaf*, *küf*] zu erblicken sein, doch ist das wenig glaubhaft; Settegast, Z XV 249, bringt mhd. *kotze*, „Hure“, als Grundwort für *coche*, „Sau“, in Vorschlag, dagegen sprechen aber gewichtige, lautliche Bedenken; vgl. auch Schuchardt, Z XV 97); von *coque* ist wohl abgeleitet *cocon*, Gehäuse der Seidenraupe, *Demin*, zu *coque* ist *coquille*, Muschel (= ital. *conchiglia*), vgl. auch Nr. 2288; cat. *conca*, Napf; span *coca*, Muschel-, Nuß-, Hirnschale, Kopf (davon abgeleitet

cogote, Hinterkopf), *conca*, *cuenca*, Napf, *cuezo* (= *cocceus), Kübel, *coche*, Kutsche, vgl. aber Schuchardt, Z XV 95, wo magy. *kocsi* als Grundwort zu *cocchio*, *coche* aufgestellt wird; ptg. *coca*, Kaputze, *conca*, Schüssel. Vgl. Dz 101 f. *cocca*, Gröber, ALL I 548; Flechia, AG II 335; Th. p. 54 f.; d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 521, wo eine Anzahl der hier besprochenen Wörter auf *κόκκος* (s. d.) u. *κόκκαλος* (s. d.) zurückgeführt wird. — S. den Schluß von Nr. 1740, vgl. auch Claussen p. 59.

2283a) *cocceum n., muschelartig kleine Frucht, Beere; davon alb. *kok'e*, Beere, wovon dac.-rum. *coacaza*, Stachelbeere; mac.-rum. *koka*, Bonbon. Vgl. Densusianu, R XXXIII 74.

*cocceūs, a, um (v. *cocca*), muschelartig, s. *eocca.

2284) *cocceīnēllā, am f. (Demin. v. *cocca f. *coccum*) = frz. *cénelle*, Frucht der Stechpalme, vgl. Dz 540 s. v.

2285) cocceīnus, a, um, scharlachfarben; rtr. *kušcen*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768. Ableitungen von *coccinus* sind ital. *cocciniglia*, frz. *cochenille*, span. *cochinilla*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 407.

2286) cocceum n. (*κόκκος*), Fruchtkern, Beere; ital. *coccola*. S. unten *κόκκος*.

2286a) coc[h]lēā, -am f. (App. Pr. 66, vgl. Claussen p. 58) (gr. *κοχλιάς*), Schnecke, s. *clochea u. den Schluß von Nr. 2265.

2287) coc[h]lēār, coc[h]lēāre (*coclear*, non *cocliarium* App. Probi 67), coc[h]lēārīum (v. *cochlea*), *cuc[h]learium n. (vgl. Claussen p. 91), muschelartiges Gefäß, Löffel; ital. *cucchiato*, daneben ein Fem. *cucchiata*; prov. *cuiller*-s; frz. *cuiller*, daneben das Fem. *cuillère*; span. *cuchara*; ptg. *colher* (altptg. *colhar*). Vgl. Dz 114 *cucchiato*; Gröber, ALL I 549. — Unklar ist, ob mittellat. *lochea*, großer Löffel (altfrz. *lousse*, neufrz. *louche*, wovon pic. *fourlauchier*, vgl. Doutrepoint, Z XX 528) in Beziehung zu *coclear* steht. Über hologet. *cuslir* aus **coclearium* vgl. Schuchardt, Z XXII 398, G. Paris, R XXVII 626.

2288) *coc[h]ylīum n. (f. *conchylium*), Muschel- oder Schallteller; ital. *cochiglia*, Muschel; frz. *coquille*. Vgl. Dz 102 *cochiglia* u. Claussen p. 77.

2289) cocēinā, -am f. (die Form ist belegt in Glossen, vgl. Rösch, Z. f. ö. G. 1886 p. 592), (v. *cocere* f. *coquere*), Küche; ital. *cucina*; sard. *coghina* (rum. *cucine*); rtr. *cuschina*; prov. *cozina*; frz. *cuisine*; cat. *cuyna* (?); span. *cozina*, *cocina*; ptg. *cozinha*. Vgl. Dz 115 *cucina*; Gröber, ALL I 548.

2290) *cocēinarius, a, um (f. *coquinarius*), zur Küche gehörig; ital. *cucinario*, 'spettante a cucina', *cuciniere*, *cucinajo*, 'il cuoco delle società religiose e quello de' soldati', vgl. AG III 306. S. Nr. 2300.

2291) *cocēino, -āre (f. *coquinare*), die Küche besorgen (Plaut. Aul. 3, 1, 3) = ital. *cucinare*, frz. *cuisiner*, vgl. Dz 115 *cucina*.

cocēio s. 2 cocetio.

2292) 1. cocēo (f. *coquo*), die Form mit *c* ist belegt, vgl. ALL VI 382, *cōxi*, *cōctūm*, *cōcērē* (für *coquere*, kochen); ital. *cuoco* *cossi* *cotto* *cuocere*; rum. *coc* *copsei* *copt* *coace*; rtr. Prs. *kóiel*, Pt. P. *kóty*, *kuét* etc., Inf. *kóir* etc., vgl. Gartner §§ 146 u. 154; prov. Prs. 3 *cueis*, *cotz*, Pf. *coc*, Pt. *coit* *cueich*, Inf. *cozer*, *cozir*, kochen, brennen, quälen, davon das Sbst. *cosenza*, Pein; frz. *cuis* *cuisis* *cuit* *cuire*; span. *cocer* (schw. Vb.); ptg. *cozer* (schw.

Vb., altptg. Pt. P. *cóito*). Vgl. Gröber, ALL I 548; Dz 557 *cuire*.

2293) 2. cocēo = span. ptg. frz. *coco* (frz. davon abgeleitet *cocotier*), Kokosbaum, Kokosnuß, Schreckgespenst für Kinder (etwa Knecht Ruprecht, über den seltsamen Bedeutungsübergang vgl. Cornu, R XI 119), im Frz. bedeutet *coco* auch Gurgel, Schlund, ohne daß sich sagen ließe, wie diese Bedeutung sich entwickelt hat. Über *coco* vgl. auch Lentzner, Engl. Stud. XI 2. Vgl. Kleinpaul, Fremdw. S. 93.]

3. *coco* (Naturlaut der Hühner) s. *coc*.

2294) 1. cocetio, -ōnem f. (v. *coquere*), das Kochen, Brennen, = frz. *cuisson*, Kochen, Sieden, Brennen.

2295) 2. cocetio (gewöhnlich *cócio*), -ōnem m., Makler; ital. *cozzone*, 'sensale di cavalli', *scozzone*, 'chi doma cavalli', vgl. Canello, AG III 399 (Dz hält mit Recht *scozzone* für zusammengesetzt); prov. *cussó-s*; altfrz. *cosson*; cat. *cussó*. Vgl. Dz 112 *cozzone*; Gröber, ALL I 549.

2296) 3. cocetio, -āre (v. *coquere*), kochen, brennen; ptg. *coçar*, jucken, davon das Vbsbst. *coça*, das Jucken; (span. *coscarse*, die Schultern bewegen, wenn sie jucken, dazu das Vbsbst. *cosquillas*, Pl., das Kitzeln). Vgl. Dz 441 *coçar*.

2297) *coceto, -āre (Frequ. u. Intens. v. *coquere*), tüchtig kochen, in übertragener Bedeutung jem. heiß machen; prov. *coitar*, antreiben, beschleunigen; altfrz. *coitier*; cat. *cuytar*, bedrängen; span. *cocharse*, sich beeilen (altspan. *coytar*); ptg. *coitar*. Vgl. Dz 103 *coitar* 1; Gröber, ALL I 549 u. VI 382. Rösch, RF II 315, wollte diese Verba in der Bedeutung 'antreiben', namentlich aber altfrz. *coitier*, *cuitier*, auf lat. *cogitare* v. *cogere* zurückführen, dem aber hat K. Hofmann, ALL III 552, mit gutem Grunde widersprochen u. altfrz. *cuitier* aus dem Vbsbst. *cuite* = *cocta* erklärt.

2298) cocetor, -ōrem m. (v. *coquere*), Koch, = rum. *coptor*. In den übrigen rom. Sprachen wird 'Koch' entweder durch **cocus* (s. d.) = *coquis* oder durch **cocinarius* (= frz. *cuisinier*) ausgedrückt.

2299) cocetūrā, -am f. (v. *coquere*), das Kochen; ital. *cottura*, das Kochen, das Gekochte; rum. *coptură*; prov. *coitura*; (altspan. *coedura*); (ptg. *cozidura*).

2299a) *cocēlā, -am f. (umgestaltet aus *cochlea*), Muschel; davon vermutlich frz. *cagouille*, (Schnecke), spiralförmige Verzierung. Vgl. Thomas, Mél. 40 (u. R XXIX 165).

2300) *cocēūs, -um m. (v. *coquere*), Koch; ital. *cuoco*; prov. *coc-s*; altfrz. c. r. *keç*, c. o. *keu*; neufrz. *queux* (das übliche Wort für 'Koch' ist aber *cuisinier* = **cocinarius*); cat. *coch*; (span. *cocinero*; ptg. *cozinheiro*). Vgl. Gröber, ALL I 549. Weder frz. *coquin*, Schurke (vgl. Dz 552 s. v.), noch frz. *gueux*, bettelhaft (vgl. Dz 607 s. v.), können mit **cocus* etwas zu tun haben; ersteres ist wohl Demin. zu *cog*, der Ursprung des letzteren ist unklar.

2300a) engl. *cookery*, 'Schiffsküche'; davon vielleicht frz. *coquerie*. Vgl. Behrens, Z XXVI 653.

2300b) engl. *cookroom*, Kochraum, Küche; davon vielleicht frz. *coqueron*, Kombüse. Nicht hierher gehört wohl norm. *coqueron*, kleiner Schöber, es ist Ableitung von lat. *cocca*. Vgl. Murray New Engl. Diet.; Grimm, Wb. s. v. Kocke.

cōdā s. cauda.

2301) cōdēx, -dicem m., Buch; ital. *codice*; rum. *codică*; prov. *codi-s*; frz. *code*; cat. *codi*; span. ptg. *codigo*. Die lautliche Entwicklung

des Wortes ist infolge seiner Verwendung als terminus technicus abnorm gewesen.

2302) (kelt. (Dialekt v. Vannes) *codioc'h*, Haubenerle; davon vielleicht ptg. *cotovia*, Lerche; vgl. Dz 442 s. v. (Th. 87 findet mit Recht die Ableitung sehr fragwürdig); Rösch, Jahrb. XIV 343 (bringt das Wort mit *toppo*, Schopf [*totovia* : *cotovia*] zusammen); Baist, Z V 561, erinnert an *κοιτίος*, *κοιτιφός*.)

2303) *coemētērīum* n. (gr. *κοιμητήριον*), mit spätgriech. Aussprache *cimētērīum*, Ruhestätte, Kirchhof (Ecl.); ital. *cimiterio*; rum. *cinterim*, *tintirim*; prov. *cementeri-s*; altfrz. *cimetire*, *cimentire*; frz. *cimetière* m., vgl. Cohn, Suffixw. p. 286 u. 289; span. *cimiterio*; ptg. *cemitério*. Vgl. Dz 99 *ciméterio*; Bianchi, AG XIII 242 (B. nimmt Beeinflussung des *coemeterium* durch *caementarium* an). Vgl. Claussen p. 110.

**cofea* s. *eupa*.

2304) arab. *ṣoffa* (Freitag II 502^a), Ruhebänk vor dem Hause; ital. *sofà*; frz. *sopha*, *sofa*; span. ptg. *sofá*. Vgl. Dz 297 *sofa*; Eg. y Yang. 494.

**cofinus* s. *cephalus*.

2305) **cōgīto* (oder **cūgīto*?), -āre (für *cōg*), denken; altital. *coitare*; lecc. *cūsetu*, vgl. AG IV 130; rum. *cugeta*; prov. *cuidar* (**cugidare*), *cuiar*; altfrz. *cuidier*, vgl. Förster, Z II 169 (neufz. ist das Vb. nur in *outrecuider* = *ultra cogitare*, übermütig behandeln, *outrecuidant*, übermütig, *outrecuidance*, Übermut, erhalten), span. ptg. *cuidar*. Vgl. Dz 103 *coitare* 2; s. auch oben *cōeto*, unten **cūgīto* sowie *pēnso*.

2306) *cōgnātūs*, a, um (*gnatus* = *natus* von *nascor*), blutsverwandt; ital. *cognato*, Schwager; (nach Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 763, ist das Wort auch im Rtr. vorhanden); rum. *cumnat*, davon abgeleitet *cumnătesc*, Adv., schwägerlich, *cumnătesc îi it i*, sich verschwägern; prov. *cunhat-z*; (frz. ist das Wort durch *beau-frère*, *belle-sœur*, völlig verdrängt worden); span. *cunhado*; ptg. *cunhado*. Dazu überall Fem.

2307) *cōgnītūs*, a, um (Pt. P. v. *cognoscere*), bekannt; ital. *cognito* „conosciuto“, arch. *conto* „conosciuto, che conosce, pratico (Dante, Inf. 33, 31)“, vgl. Canello, AG III 329; [Ableitung von *conto* ist wohl *contigia*]; prov. *cointe*, *coinde*, kundig (auch zierlich, anmutig, weil das Bekannte oft angenehm ist), dazu das Vb. *coindar*, zu erkennen geben, zusammenges. *acoindansa*, bekanntmachen, davon wieder *acoindansa*, Vertraulichkeit; altfrz. *cointe*, kundig, davon das Vb. *cointier*, *cointoier*, unterrichten, zusammenges. *acointier*, dazu *acointance*, *cointise*; *percoindier*, kundtun. Vgl. Dz 107 u. dazu Scheler im Anhang 756 *conciare*.

2308) **cōgnōscētīā*, -am f. (von *cognoscere*), Kenntnis; ital. *conoscenza*; rum. *cunoştință*; prov. *conoissensa*, *conoichensa*; frz. *connaissance*; span. *conocencia*; ptg. *conhecença*.

2309) **cōgnōscītōr*, -ōrem m. (v. *cognoscere*), Kenner; ital. *conoscitore*; rum. *cunoscător*; prov. c. r. *conoisseire*, c. o. *conoissedor*; frz. *connaissanceur*; span. *conocedor*; ptg. *conhecedor*.

2310) *cōgnōsco*, *cōgnōvī*, *cōgnītūm*, *cōgnōscēre* (*con* + *gnosco* = *nosco*), kennen lernen, erkennen; ital. *conosco* *conobbi* *conosciuto* *conoscere*; rum. *cunosc* *ui ut cunoaște*; prov. *conosc* *conoc* *conogut* *conoisser*, *conoicher*; frz. *connais* *connus* *connu* *connaître*; cat. *conè(i)zer*; (*coneck* etc.); span. *conozco* *conocí* (im Altspan. auch starke 3 P. Sg.

conuco, 3 Pl. *conuieron*) *conocido* *conocer*; ptg. *conhecer* (schw. Vb.). Vgl. Gröber, ALL I 135.

2310a) **cōhōrtile*, **cōrtile* n. (v. *cohors*), Hof; altfrz. *courtīl*, Hof, Garten.

2311) (*cōhōrs*), *cōrs*, *cōrtem* f., Hofraum; ital. *corte*; rum. *curte* (daneben ein Mask. *curt*, Zelt, Plane, Regenschirm, von Ch. auf mittelgr. *κόρτη*, *κόρτις* zurückgeführt); rtr. *curt* (davon *curtgīn*, Baumgarten); prov. *cort-z*; frz. *cour*; span. ptg. *corte*. Davon überall zahlreiche Ableitungen, z. B. **cortensis* = ital. *cortese*, frz. *courtois*, höfisch, **cortens(i)anus* = ital. *cortigiano*, Hofmann, frz. *courtisan*, span. *cortesano*; **cortidiare*, -zare = ital. *corteggiare*, den Hof machen (davon *corteggio*, Gefolge), frz. *courtiser* (dazu das entlehnte Vbsbstv. *cortège*), span. *cortezar*, *cortear*. Vgl. Dz 109 *corte*; Gröber, ALL I 553; G. Paris, R X 56; Canello, AG III 373; Flechia, AG II 12 f.

2312) **cōletio*, -āre (v. *ictus*, Pt. P. v. *icere*), stoßen; ital. *cozzare*, mit den Hörnern stoßen, dazu das Vbsbstv. *cozzo*; frz. *cosser*. Vgl. Dz 112 *cozzare*.

2313) *cōlāp[h]ūs*, **cōlōpūs*, **cōlīpūs*, **cōlēpūs* (vgl. Claussen p. 36), -um m. (griech. *κόλαφος*), Faustschlag, Backenstreich; ital. *colpo* [mit geschlossenem o], Schlag, Stoß, Streich, Hieb, dazu das Vb. *colpire*, ferner das Kompos. *accoppiare* „ammazzare“, vgl. Caix, St. 137; rtr. *culp*; prov. *colp-s* [mit offenem o, wie auch im Frz.]; altfrz. *colp*; neufz. *coup* (dialekt. *choup*, vgl. Faß, RF III 504), dazu das Vb. *couper*. Zu *couper* gehört als demin. Ableitung altfrz. *cobeter*, auf welches vielleicht neufz. *gobeter* zurückgeht, vgl. Thomas, Mēl. 85; cat. *cop*; span. *colpe* (dazu das Vb. *colpar*), *golpe*; ptg. *golpe*. Vgl. Dz 104 *colpo*; Gröber, ALL I 550.

2314) *cōlātīciūs*, a, um (von *colare*), flüssig, laufend, schiebbar, beweglich; prov. *coladit-z*; frz. *coulis*, flüssiges Metall, Brei, Fem. *coulisse*, Schiebewand, altfrz. *coleice*, Fallgatter. Vgl. Dz 554 *coulter*.

2315) **cōlēo*, -ōnem m. (f. *coleus*), Hode; ital. *coglione*; prov. *colho[n]-s*; altfrz. *coillon*; neufz. *coïon*, *couyon*, Memme, vgl. Hüberts s. v.; span. *cojon*; (ptg. sind *escroto* u. *bolsas* für den Begriff „Hode“ eingetreten). Vgl. Gröber, ALL I 549. S. *coleus*.

2316) *cōlēūs*, -um m., Hode; ital. *coglia* = **colea*; rum. *coiu*; prov. *colh-s*; altfrz. *coil*; neufz. *couille* = **colea*. Vgl. Gröber, ALL I 549; s. auch *coleo*.

**colliandrum* s. *coriandrum*.

2317) *cōlla*, -am f. (gr. *κόλλα*), Leim; ital. *colla*; frz. *colle*; span. *cola*; ptg. *colla* (neben *grude* = *gluten*). Vgl. Dz 104 *colla*.

2318) *cōllāctēūs*, -um m. (*lac*), Milchbruder; span. *collazo*; ptg. *collaço*. Vgl. Gröber, ALL I 549; Dz 441 *collazo*.

2319) *cōllāris*, -e (*collum*), zum Hals gehörig; prov. *coler-s*, Lastträger (vgl. frz. *colporteur* = *collo portare*).

2320) [**cōllātā*, Schlag auf den Hals; prov. *colada*; frz. *colée*, Ritterschlag.]

2321) *cōllātio*, -ōnem f., Vergleichung; ital. *collazione* „conferimento, raffronto, conferenza“, *colazione*, *colezione*, *colizione* „il mangiare leggermente che si faccia fuori del pranzo e della cena“ (in dieser Bedeutung ist das Wort vielleicht von *colatio* v. *colare* abzuleiten, worauf auch die übliche altfrz. Schreibung *colation* hinzudeuten scheint), vgl.

Canello, AG III 401; Littre, Dict. *collation* 2; Tobler, Z IV 183, bestreitet die Ableitung von *collare*; vgl. auch Gröber, ALL VI 383; span. *collazo*, Abgabe, Steuer, auch der Steuerpflichtige. Vgl. Pidal, R XXIX 343.

2322) [*cōlibertūs, -um m., Mitfreigelassener, Mensch niederen Standes, soll (vgl. Dz 557 *culvert*) das Grundwort sein zu prov. *culvert*-z, schurkisch, gottlos, Sbst. Schurke, altfrz. *culvert*, *cuivert*, *cuvet*, gemein, verräterisch, treulos, Sbst. Diener, Schurke. Diese Ableitung ist aber, schon aus lautlichem Grunde, höchst anfechtbar, es scheint das Wort (ein Schimpfwort!) vielmehr aus *culus*, Arsch, u. *viridis*, grün, zusammengesetzt zu sein, also etwa „Grünarsch“, d. h. ein Kerl, dessen Hinterer mit Prügel gründlich gefärbt worden ist oder gründlich gefärbt werden soll. Möglicherweise auch beruht das -vert, da ja von einer grünlichen Färbung durch Prügel nicht wohl die Rede sein kann, auf Volksetymologie u. steht für *versus*.]

2323) 1. *cōllo*, *cōllēgi*, *cōllēctum*, *cōlligēre*, sammeln; ital. *coglio* (*colgo*), *colsi* = **collexi*, *colto*, *cogliere*; lomb. *corze*, venez. *arcorgere*, vgl. Salvioni, Post. 7; rum. *culeg*, *culesei*, *cules*, *culege*; prov. *colhir* (schw. Vb., jedoch Präs. *colh*); frz. *cueillir*, pflücken (schw. Vb., Präs. nach der A-, sonst nach der I-Konj., davon abgeleitet *cueillaison*, Obsterntezeit, vgl. Cohn, Suffixw. p. 134; Fem. des st. Part. P. *cueillette* = *collecta*, Ernte); span. *coger* (schw. Vb., Fem. eines abnormen Part. P. *cogecha*, Ernte, nur altspan., in der neueren Sprache ist dafür *cosecha* eingesetzt, vgl. Dz 442 *cosecha*, namentlich aber Cornu, R XIII 298, wo *cosecha*, von *Diez* = *consecta* angesetzt, aus *collecta* erklärt wird, s. unten *cōnsēctā*); ptg. *colher*. Vgl. Risop, Zur Gesch. der frz. Konj. auf -ir (Halle 1891) p. 58. Körtling, Frz. Formenlehre I § 23, 1.

2324) 2. *cōllo*, -āre, zusammenbinden; span. *colgar*, hängen.

2325) **cōllo*, -āre (gr. *κολλᾶν*), leimen; ital. *collare*; frz. *coller*; span. (en) *colar*; ptg. *collar* (neben *grudar*). S. Nr. 2317.

2326) **cōlloco* (vgl. Marx p. XIV, schriftlat. *cōlloco*), -āre (con + loco), stellen, setzen, legen; ital. *collocare* „porre a luogo“, *coricare corcare* (nach Ulrich, Z XVIII 284, aus **cōllicāre*!) „porre disteso“, (*cucciare*, hinstrecken, ist wohl entlehntes frz. *coucher*); vgl. Canello, AG III 349; rum. *cule ai at a*; prov. *colcar*, *colgar*, dazu das Sbst. *colcha*, Bett; altfrz. *colchier* (die geschlossene Qualität des o wollte Förster, Z III 503, aus Einwirkung eines nachtonigen i [**cōllicat* für *cōllocat*] erklären, während G. Paris, R X 61, an Anlehnung des Verbs an das Sbst. *culcita* gedacht u. damit wohl das Richtige getroffen hat, wenn man nicht das geschlossene o aus lat. *o* erklären will); neufz. *coucher*, dazu das Vbsbstv. *couché*, Lage, Schicht; cat. span. *colgar* (span. Präs. Sg. 1 *cuelgo*); ptg. *collocar* (gel. W.), vielleicht gehört hierher auch *chocar*, ausbrüten, wenn angenommen werden darf, daß es aus *c[ol]locare* entstand. Vgl. Dz 103 *corcare*; Gröber, ALL I 550; Henry, Mém. de la soc. de ling. de Paris VIII 90; Jenkins, Mod. Lang. Notes VIII 5.

2327) *cōllo* *pōrtāre*, am Halse tragen, = frz. *colporter* (davon *colportage*, *colporteur* etc.), vgl. A. Darmesteter, Mots comp. p. 139 f. (ein Kompos. ähnlicher Art ist *clavo figere* s. Nr. 2253).

2328) *collum* n., Hals; ital. *collo*, davon abgeleitet *collottola*, Nacken, vgl. Dz 365 s. v.; rtr.

kul, davon „mit einem sonderbaren Suffix“ *kuliets*, *kalōts*, vgl. Gartner § 3 a); prov. *col-s*; frz. *col*, *cou* (*col* wird gegenwärtig meist nur in der Bedeutung „Halskragen“ gebraucht); cat. *col*; span. *cuello*; ptg. *collo*. Vgl. ALL VI 382.

2329) *cōllūviēs*, -em f. (*colluere*), Spälicht, Unrat; pav. *colobia*; mail. *corobia*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 768.

2330) 1. *cōlo*, -āre, durchsehen; ital. *colare*, sehen; rum. *cur ai at a*, fließen; prov. *colar*; frz. *couler*, davon abgeleitet *couloir*, Durchseier, Verbindungsgang (weil er die Gehenden durchläßt), Flur; cat. span. *colar*, sehen; ptg. *coar*, sehen. Vgl. Dz 554 *couler*; s. auch oben *colaticius*.

2331) 2. *cōlo*, -ul, -itum, -ēre, bebauen; valtell. *cōler*, *cultivare il terreno*, dazu berg. *cola*, *ajuola*, vgl. Salvioni, Post. 7. Im übrigen ist das Vb. im Romanischen völlig geschwunden.

2332) **cōlōbrā*, -am f. (f. *colubra*; *coluber*, non *colober* App. Probi 177), Natter; ital. (dem Schriftlat. fehlt das Wort, es wird durch *vipera* vertreten), sard. *colōro*, -a; sicil. *culōveria*; prov. *colōbra*; altfrz. *culeuvre*; neufz. *couleuvre*; cat. *culēbra*; span. *culebra*; ptg. *cōbra* aus *cōbra*. Vgl. Havet, R VI 433 (sehr inhaltsreicher Aufsatz, durch welchen Darmesteters Bemerkung, R V 147, überflüssig gemacht worden ist); Gröber, ALL I 550 (ebenda IV 142 hat Havet eine Vermutung über den Ursprung des lat. *coluber* ausgesprochen, er erblickt darin eine Umbildung des gr. *χέλιδος*). Vgl. Claussen p. 97. S. auch unten *cōlūbrinūs*.

2333) [*cōlōnūs*, -um m. (v. *colere*), Bauer, Landmann; ital. *colono*, Landmann, *clown* (englisch) „pagliaccio, il rustico del teatro“, vgl. Canello, AG III 323. Sonst ist das Wort samt seinem Primitiv *colere* aus den rom. Volksspr. gänzlich geschwunden.]

2334) [**cōlōquinta*, -am f. (*κολοκύνθη*), Purgiergurke; ital. *colocuinta*; frz. *cologuinte*, dazu das Dem. *colocuinelle*, span. ptg. *colocuintida*.]

2335) *cōlōr*, -ōrem m. (v. *colo*, sehen), die Farbe; ital. *colore*; prov. *color-s*; frz. *couleur*; span. *color*; ptg. (*color*) *cōr*.

2336) *cōlōro*, -āre (v. *color*), färben; ital. *colorare* etc. Vielleicht gehört hierher auch frz. *coudrer*, Leder färben, vgl. Behrens, Z XXVI 722.

2337) *cōlōstrā*, -am f. u. *cōlōstrūm* (*colostrum*) n., Biestmilch; ital. *colostro*; rum. *corastă*, *corastă*, *coraslă*; frz. *colostrum* (medizinischer Kunstausdruck); span. ptg. *colostro*, *calostro*; astur. *kuliestro* (= **coelestrum*). Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I § 119 S. 125.

2338) *cōlpus*, -um m. (*κόλπος*; *colpus* [*colfus*] findet sich bei dem Ravennatischen Geographen, vgl. Frick, ALL VII 443, u. Gröber, ebenda VII 522; Plur. *colfora*, davon vielleicht frz. *gouffre*, dessen männliches Geschlecht auffällig ist, vgl. Sittl, ALL II 570, u. Gröber, ebenda VII 522), Meerbusen; ital. span. ptg. *golfo*, Meerbusen; neuprov. *gou(f)*; frz. *golfe*, Golf, (*gouffre*, Abgrund). Vgl. Dz 168 *golfo*; Gröber, ALL II 442.

colubra s. *colōbra*.

2339) *cōlūbrinūs*, a, um, schlangenartig; davon nach Ch. p. 72 rum. *curpen* (die schlangenartig sich windende) Ranke, z. B. des Weinstocks, dazu das Vb. *curpenesc ii it i*, sich krümmen, kriechen.

colucula s. *conucula*.

2340) *cōlūmbā*, -am f. u. *cōlūmbūs*, -um m., Taube; ital. *colomba*, -o (daneben *pippione*, *piccione* = lat. *pipionem*, Piepvogel (?); prov. *colomba* (?); frz. *colombe*, (gel. W., das übliche Wort ist *pigeon*

= *pipionem*); im Span. u. Ptg. fehlt das Wort, dafür span. *palomo*, *paloma* (v. *palumbus*) u. *pichon*; ptg. *pomba*, *pombinha* (ebenfalls auf *palumbus* zurückgehend). S. unten *pālūmbūs* u. *pīpīo*. Vgl. Berger p. 81.

2341) *cōlumbārīum* n. (v. *columba*), Taubenhäus, Graburnenhaus; ital. *colombario* „sepulchro a foggia di colombaja“, *colombajo* „colombaja“, vgl. Canello, AG III 306.

2341a) **cōlūmbō*, -āre (χολυμβᾶν), untertauchen; astur. *calumbarse*. Vgl. Schuchardt, Z XXV 496.

2342) *cōlūmellā*, -am f. (v. *columna*), kleine Säule; venez. *colmelo*, *cormelo*, pilastro, vgl. Salvioni, Post. 7; span. *colmillo*, Hauzahn (der schriftl. Ausdruck war *dens columellaris*; bei Isid. 11, 1, 52 findet sich *colomelli*, wofür vielleicht *columellas* zu lesen ist, in dem betr. Sinne). Hinzuzufügen ist: frz. *coulemelle* (*coumèle*, *comèle*, *conmère*, *coulemette*), Schirmpilz, vgl. Thomas, Essais de philol. française p. 275 u. R XXIV 171. Hierher auch nach Thomas, Mél. 58, mundartl. *coulemelle*, *coumèle*, *coumère*; ptg. *colmilho*. Vgl. Dz 441 *colmillo*.

2342a) **cōlūmīta*, -am f., Säule; astur. *colonda*, *colondra*. Vgl. Pidal, R XXIX 343.

2342b) *cōlūmīllus*, -um m., Säulchen; span. *corondel*, die Druckspalte. Vgl. Pidal, R XXIX 343.

2342c) **cōlūmīno*, -āre (*columna*), daraus nach Pidal, R XXIX 344, span. *columbrar*, eine Höhe aus der Ferne messen.

2343) *cōlūmā*, -am f. (*columna*, non *colomna* App. Probi 20), Säule; ital. *colonna*; lomb. *colaña*; prov. *columna*, *colona*; frz. *colonne*, altfrz. auch *colombe*, vgl. Klahn, Über die Entwicklung des lat. *mn* im Frz. (Kiel 1898 Diss.) p. 35; span. *columna*. Vgl. Gröber, ALL VI 383; Berger p. 81. Zweifelhaft ist, ob hierher gehören prov. *coronda*, Säule, Tragbalken, neuprov. *courondo*, catal. *coronda*, astur. *colondra*, span. *cureña* (altspan. *curueña*), Laffette; Thomas, Mél. 55, ist geneigt, an Zusammenhang mit griech. *κορώνη*, Haken, zu denken, jedoch schwerlich mit Recht. Schuchardt, Z XXVI 410, erklärt sehr überzeugend *coronda* aus Mischung von *cyllindrus* + *columna*.

2344) *cōmā*, -am f. (gr. *κόμη*), Haar; ital. *chioma*, *coma*; rum. *coamă*; prov. („auch in ganz Südostfrankreich von Savoyen bis Belgien“ Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768) altspan. *coma*. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 363.

2345) *cōmārōn* n. (*κόμαρον*), die Frucht des Erdbeerbaums; venez. *gomāra*, -era = **comaria*; (sicil. *agumara*?), vgl. Salvioni, Post. 7. S. Nr. 2518.

2346) [*cōmātūs*, a, um, behaart; ital. *comato*, *chiomato*; span. *ptg. comato*.]

2346a) **cōmbāsio*, -āre (*basis*), s. auch Nr. 2347, zwei Dinge auf dieselbe Grundlage bringen, = ital. *combagiare*, zusammenfügen.

2347) [**cōmbāsīum* n. (vielleicht volksetymologisierende, an *basium* angelehnte Umgestaltung v. **compagium*, s. auch Nr. 2346a), Zusammenfügung; ital. *combagio*, dazu das Vb. *combagiare*. Vgl. Dz 365 *combagio*.

2348) **cōmbättō*, -ēre (f. **combattuere*), kämpfen; ital. *combattere*; rtr. *cumbatter*; prov. *combatre*; frz. *combattre*, dazu das Vbsbst. *combat*; cat. *combatrer*; span. *combatir*; ptg. *combater*. Vgl. Gröber, ALL I 550.

2349) *cōmbīnō*, -āre, verbinden; davon ital. *s-gombinare*, *s-gominare*, wozu nach Tobler, Z IV

182, die Sbst. *gomena*, *gomona*, *gumena*, Ankertau. Andere Deutungen dieser Wörter sehe man oben unter *acumen*. Sonst ist *combinare* im Rom. nur gel. W.: frz. *combiner* etc.

2350) kelt. (gall.) *combo*, gekrümmt; ital. *comba*, Tal; prov. *comb-s*; altfrz. *combre*; span. *combo*, *combar* (das Sbst. *combas*, Pl., Faßlager, gehört wohl ebenfalls hierher). Vgl. Th. p. 55; Meyer-L., Z XIX 277. S. auch unten *concāvūlo*.

2351) spätlat. *combrus*, -um m. „barrage“ (das Wort ist belegt b. Gregor Tur., Hist. eccl. III c. 28; der Ursprung ist dunkel: Zusammenhang mit *commorari* ist abzuweisen, ebenso solcher mit *cumera*, *cumerus* [s. d.]; vielleicht ist *combrus* = gall. *komboro*, *kombero*, Verbsubst. zu *kombero*, welches in Form u. Bedeutung dem lat. *confero* entspricht, vergleichen kann man auch *συμφορά* zu *συμφέρω*, s. Meyer-L., Z XIX 276). Von dem voraussetzenden Stamme *kombr-*, *comb-* kommen nach G. Paris, R XXIII 243, ital. *ingombrare* „barrer, rendre impraticable (un chemin)“, dazu das Sbst. *ingombro*; *sgombrare* „débarasser“, dazu das Sbst. *sgombro*; frz. *combre*, „barrage pratiqué dans une rivière, encombrer, faire obstacle à, gêner à“ (davon die Subst. *encombre*, *encombrier*, *encombrement*, *combrés*, *décombrés*, wohl auch altfrz. *combes*, s. Godefroy). Dagegen gehören die span. u. ptg. Wörter (*combos*, *combro*, *cómoro*), welche G. Paris ebenfalls hierher zieht, wohl teils zu *combo* (s. d.), teils zu *eumulus* (s. d.), vgl. Meyer-L. a. a. O. — Früher wurde die ganze Sippe als zu *cumulus* gehörig betrachtet, s. unten *eumulus*. Cornu, R XXIV 114, stellte *cumera*, *cumerus* (s. d.) als Grundwort auf.

2352) [**cōmbūstio*, -āre u. **cōmbūstūlo*, -āre (von *combustus*, Part. P. P. v. *combure*), brennen, daraus nach Storm, R V 173, durch Abfall von *com-* (infolge begrifflicher Anlehnung an *bustum*, Leichenbrandstätte) **bustiare* u. *bustulare*, welche Verba, indem sie durch Einwirkung des german. *brunst* v. *brennen* ein *r* eingeschoben erhielten (also **brustiare*, **brustulare*), die Grundwörter wurden zu ital. *bruciare*, *bruciare*, *brustolare*; über dazu gehörige Ableitungen vgl. Caix, St. 78, Ascoli, AG X 41, Meyer-L., Ital. Gr. S. 97 Anm., Ulrich, Z XX 537; rum. *ustur ai at a*; rtr. *brischar*; prov. *brus(f)ar*, *bru(f)zar*; frz. *brusler* (*brudler*, Adams-Spiel 360), *brûler*; — (span. *quemar*; ptg. *queimar*, Verba, die wohl auf *cremare* beruhen). Dz 70 *bruciare* hatte **perustare*, -ustulare als mutmaßliche Grundwörter aufgestellt, was von Caix, St. 78, gebilligt wurde; Böhmer, Jahrb. X 195, hatte an **bustare* (von *bustum*) gedacht. Die Stormsche Annahme, obwohl anscheinend kühn, hat doch große Wahrscheinlichkeit für sich, sie läßt sich übrigens sehr wohl mit Nigras gleich zu erwähnender Hypothese in Einklang bringen. Nigra, Rom. XXXI 512, setzt **ustulare* bzw. **ūstīare* für *brûler* (*bruciare*) an u. erklärt die Vorführung des *br* durch den Einfluß der nominalen Wortstämme *brūscu*, *brūstu*, *brūcu*, welche sämtlich „Heidekraut, Reisig u. dgl.“ bedeuten, folglich einen beliebten Anzündestoff bezeichnen. Nigra bezieht in diesen Wortkreis auch ein ital. *brustare*, brennen, *abbrustire*, bräteln, *brusta*, glühende Kohlen, *bruciolo*, Holzspahn, *brustiare*, *abbrustiare*, flammen, *bruciare*, *brugiare*; altprov. *brusar*, brennen, neuprov. *brugo*, Heidekraut, u. *brugá*, flammen. Nigra hält für möglich, daß ital. (tosk.) *bruciare*, *brugiare* u. *bruziare* sämtlich auf **brustiare* zurückgehen.

2353) cōmēdo, -ēdi, -ēsum, -ēdērē, essen; (prov.) span. ptg. *comer*; in den übrigen Sprachen ist *manducare* das herrschende Vb. geworden. Vgl. Dz 441 *comer*; Gröber, ALL II 277; über die Verdrängung von *ēdēre* durch *comēdēre* u. *manducare* vgl. Wölflin, Sitzungsber. d. k. bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894 p. 115.

2354) cōmēs, -item m. (com u. eo), Begleiter; ital. *conte* (Begleiter des Fürsten), Graf; (Salvioni, Post. 7, zieht hierher venez. *comēgna*, *comagna*, *compagnia di barche*, aber schwerlich mit Recht); prov. c. r. *cons*, c. o. *conte*, *comte*; altfrz. c. r. *cuens*, *quens*, c. o. *conte*, *comte*, vgl. Förster, Z XIII 541; neufz. *comte*; span. ptg. *conde*. In ihrer eigentlichen Bedeutung sind *comes* u. *comitare* durch **companio* u. **acompaniare* völlig verdrängt worden. Vgl. Dz 107 *conte*.

2355) cōmēs stābulī, Stallmeister; ital. *contestabile*, *conestabile*; frz. *connétable*; span. ptg. *condestable*. Vgl. Dz 107 *contestabile*.

2356) *cōmīn[ī]tio, -āre (cum + initium), anfangen; ital. *cominciare*; prov. *comensar*; frz. *commencer*, dazu das Sbst. *commençailles* (altfrz. auch *commençail*), vgl. ital. *incominciglia*; cat. *comensar*; span. *comenzar*; ptg. *começar*, dazu das Vbsbstv. *começo* (frz. dafür *commencement* = **cominitiamētum*, ital. *comincio* u. *cominciamento*). Vgl. Dz 105 *cominciare*; Gröber, ALL I 550. So allgemein angenommen diese Ableitung auch ist, dürfte sie doch nicht über alle Zweifel erhaben sein.

2357) cōmītātus, -um m. (v. *comes*), [das Geleit], die Grafschaft; ital. *contado*, Grafschaft, Landschaft, Landbezirk, davon *contadino*, Landbewohner, Bauer; prov. *comtat-z*; frz. *comté* m. (der Genuswechsel in *Franche comté* erklärt sich aus Anlehnung an die Feminina auf -té = -tatem); über altfrz. *comté* = *comté* + -tatem vgl. Darmesteter, R V 150 (neufz. *comité*, gel. W., Ausschluß); span. ptg. *condado*. Vgl. Dz 107 *conte*.

2358) *cōmītīssā, -am f. (v. *comes*), Gräfin; ital. *contessa*; prov. *contessa*; frz. *comtesse*; span. *condesa*; ptg. *condessa*].

2359) cōmma n. (gr. *κόμμα*), davon *cōmmātilum, kleiner Schnitt, kleines Gepräge u. dgl., wurde von Dz 80 *cammeo* vermutungsweise als Grundwort zu frz. *camée*, *camée* m. (ital. *cammeo*, span. *camafeo*, ptg. *camafeo*, *camafeio*, *camafeu*) aufgestellt. Diese Herleitung entbehrt schon lautlich jeder Wahrscheinlichkeit. Mahn, Etym. Unters. p. 73, entwarf folgende Hypothesenreihe: *gemma*, Edelstein; *gamma* (altfrz. *game*): **camma*, davon das Adj. **cammaeus*, woraus ital. *cammeo*, die Verbindung **cammaeus altus* aber wurde die Grundlage für frz. *camée*, span. *camafeo* etc. (mlat. *cam[m]ahutus*). Alles das ist recht sinnreich, aber nicht im mindesten glaubhaft. Littré endlich, dem Scheler im Dict. s. v. *camée* beistimmt, geht aus von dem spätgr. *καματεον* (v. *καμειν*) = **camatum*, das also eigentlich das Ausgearbeitete bedeuten würde; frz. *camée* wäre damit allerdings erklärt, nicht aber die anderen Formen des Wortes. Denkbar wäre vielleicht Herkunft der Wortsippe aus dem kelt. Stamme *camb-*, *cam-*. — Jedenfalls aber ist *camée*, *camafeu* als halbgelehrtes oder ausländisches Wort zu betrachten, worauf schon die Bedeutung hinweist.

2360) *cōmmādo, -āre, anempfehlen, befehlen; ital. *comandare*; rum. *comand* at at a; prov. *comandar*; frz. *commander*; cat. *comanar*; span.

comandar, *comendar*; ptg. *commandar*. Vgl. Gröber, ALL I 550.

2361) *cōmmātēreulā, -am f. (Demin. v. *commater*), kleine Gevatterin; span. *comadreja*, Wiesel. Vgl. Dz 441 *comadreja*].

2362) cōmmēātūs, -um m. (v. *commeare*), das ungehinderte Gehen; ital. *commiato*, *congedo* (die Lautform ist sehr auffällig), vgl. Canello, AG III 312; prov. *comjat-z*, Urlaub; frz. *congé*, dazu das Vb. altfrz. *congier*, neufz. (Lehnwort nach ital. *congedo*) *congédier*. Vgl. Dz 552 *congé*.

2362a) *cōmmētio, -ire (f. *commetior*), ermessen; span. *comedir*, in Maß, in Schranken halten, im Altspan. bedeutet das Wort „in Gedanken ermessen, vorausbedenken“. Vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI p. 9.

cōmmīto s. mītto.

2363) cōmmūnīs, -e, gemeinsam; ital. *comune*; prov. *comu-s*; frz. *commun*, Pl. als Sbst. *les communs*, Gesindewohnung; span. *comun*; ptg. *comum*, Fem. *commua*.

2364) *cōmō für quōmō, gekürzt aus quōmodo, auf welche Weise, wie?; ital. (*como*), *come*; rum. *cum*; prov. *com*; altfrz. *come*, *com*; neufz. *comme*, davon *comment*, gleichsam quomodo + mente; cat. *com*; span. (*cuemo*) *como*; ptg. *como*. Vgl. Dz 105 u. 720 *come*; Gröber, ALL I 550. Für *comment* stellte Cornu, R X 216, *qua mente* als Grundwort auf, vgl. dagegen Tobler, Verm. Beitr. I p. 83. Auch quomodo inde ist als Grundform zu *comment* aufgestellt worden (so von Petit de Julleville in einer Anmerkung zu seiner Cid-ausg.), aber die Beifügung von inde zu quomodo läßt sich begrifflich nicht erklären.

2365) cōmōsūs, a, um (v. *coma*), stark behaart, = rum. *comos*.

2366) *cōmpānīo, -ōnem m. (v. *panis*), der mit jem. von demselben Brote Essende, der vertraute Genosse, Begleiter; ital. *compagno*, davon *compagnia*, Gesellschaft; prov. altfrz. c. r. *compaigns*, *compaigns*, *compaigns*, c. o. *companion*, *compagnon*, davon abgeleitet prov. *compaigniers*, Genosse, *compaigna*, *compaignia*, Gesellschaft, *compaignar*, begleiten; frz. *compagnon*, davon *compagnie*, (ac-) *compagner*; span. *compañio*; ptg. *compañão*, *compañheiro*, *compañha*, *compañhar*. Vgl. Dz 106 *compagno*.

2367) cōmpāro, *cōmpēro, -āre (com + paro bzw. com + par), beschaffen; ital. *comperare*, *comprare*, kaufen; daneben als gel. W. *comparare*, vergleichen, vgl. Canello, AG III 329; rum. *cumpār* ai at a; rtr. *comprar*; frz. (*comperer*), *comparer*, gel. W.; span. ptg. *comprar*. Vgl. Gröber, ALL I 550.

2368) *cōmpāso, -āre (v. *passus*), abschreiten, abmessen; ital. *compassare*, dazu das Vbsbst. *compasso*, Zirkel, Kompaß; prov. *compassar*, anlegen, dazu das Vbsbstv. *compas*, Schritt, Maß; altfrz. *compasser*, bauen, verfertigen, dazu das Vbsbstv. *compas*, Schritt; neufz. *compasser*, messen, dazu das Vbsbstv. *compas*, Zirkel; span. ptg. *compas(s)ar*, abzirkeln, dazu das Vbsbstv. *compas(s)o*, Zirkel. Vgl. Dz 106 *compasso*.

2369) cōmpēnsō, -āre, ausgleichen; lomb. *kompēnsā*, mangiare il pane in giusta proporzione colla pietanza, Salvioni, Post. 7; sonst nur gel. W.

2370) *cōmpētio, -ire (f. *competere*), erstreben, wurde von Dz 444 als Stammwort zu span. *cutir*, etwas zu einer Streitsache machen, schlagen, vermutet. Storm dagegen, R V 176, erklärte das Wort

für ein auf gelehrtem Wege aus *repercutir* = **repercutire* (f. -*cutere* = *quatere*) abgezo- genes Primitiv. Diese Herleitung dürfte vielleicht die richtige sein.]

2371) **cōmplāngo*, *plānxi*, *plānetūm*, *plāngērē* (*com* + *plango*), beklagen; ital. *compiango* *piansi* *pianto* *piangere*; prov. *complanh* *plais* *plant* *planher*; frz. *complaints* *plaignis* *plaint* *plaindre*; cat. *complanir*. Vgl. Gröber, ALL I 551.

2372) *cōmplēo*, *plēvi*, *plētum*, *plērē* (*com* + *pleo*), anfüllen; ital. *compiere* „complimentare, soddisfare“ (vom span. *cumplir*), *compiere* „finire“, *compiere* „che s'usa per lo più al traslato, p. e. compiere un lavoro = compiere un lavoro“, vgl. Canello, AG III 357, *completa* : *compieta*; rum. nur das Part. P. P. als Adj. *cumplit*, „übervoll, maßlos, heftig, grausam etc. erhalten, s. Ch. unter *plin*“; prov. *complir*, „füllen“; altfrz. *complir*, davon das Partizipialsbsttv. *comple*, „Nachvesper“, vgl. Cohn, Suffixw. p. 225 Anm.; neufz. nur das Kompos. *accomplir* (das Sbsttv. *compliment* ist nicht = **complementum*, sondern = *compliment* = **complicamentum*, eigentlich Zusammenfaltung, Verbeugung); span. *complir*; ptg. nur die Partizipien *complemente*, Sbst., „steigende Flut, u. *completo*, Adj., vollständig, = frz. *complet*.

2373) [**cōmplīcāmētūm* n. (v. *complicare*), Zusammenfaltung. Beugung, = frz. *compliment*, da das Wort nicht wohl Ableitung von *complir* = lat. *complere*, also *complementum* sein kann, denn das würde begriffliche Schwierigkeiten ergeben.

2374) [**cōmplīcītūm* (Part. P. P. v. *complicare*), zusammengefaltet, verwickelt, wird von Dz 551 vermutungsweise als Grundwort aufgestellt für frz. *complot*, Übereinkunft, verbrecherischer Plan (davon das Vb. *comploter*); indessen *complicitum* hätte **complot* ergeben müssen, vgl. *explicitas* : (tu) *exploites*. Die richtige (im Grunde von Frisch aufgestellte) Annahme dürfte folgende sein: von (*pila*), Knaul, **pilotta* wird abgeleitet **pilottare*, zu einem Knäuel wickeln, = frz. *peloter*, **ploter* (davon das Postverbale *plot*), Kompos. *comploter*, dazu das Postverbale *complot*.

2375) *cōmpōno*, *pōsūi*, *pōsītūm*, *pōnērē*, zusammensetzen, -stellen; ital. *compongo*, *posi*, *posto*, *porre*, Part. P. P. *composta*, Eingemachtes; prov. Part. P. P. *compost*, zusammengesetzt; frz. Part. P. P. Mask. *compost*, Dünger, Fem. *compote* (wohl in Anlehnung an *pot* ohne Circumflex geschrieben), eingemachte Früchte, vgl. Dz 551 s. v.; das Verb *composer* gehört nur mittelbar hierher; span. *compongo* *puse* *puesto* *poner*; ptg. *componho* *puz* *posto* *pôr*, Part. P. P. *composto*, Mischung.

cōmpōsītūs, a, um s. *cōmpōno*.

2376) *cōmprehēdo*, *prēhēndi*, *prēhēnsūm*, *prēhēndērē*, ergreifen; ital. *comprendo* *presi* *preso* *prendere*; rum. *cuprind* *prinsei* *prins* *prinde*; prov. *compre(n)c* *pris* *pris* *prendre* u. *pendre*, *penre*; frz. *comprends* *pris* *pris* *prendre*; span. *comprendo* (altspan. *prisi*, neuspan. schwach) *preso* *prender*; ptg. *comprendo* (altptg. *pres*) *preso* *prender*. Vgl. Gröber, ALL I 551.

2377) **cōmptiō*, -*āre* (v. *comptus*, Pt. P. P. von *comere*), schmücken; ital. *conciare*, schmücken, zureichten, dazu das Vbsbsttv. *concio*, Schmuck, u. das Adj. *aconcio*, zierlich; rum. nur das Sbsttv. *conciu*, Kopfputz; rtr. *contschar*, flicken. Vgl. Dz 366 *conciare*; Gröber, ALL I 551.

2378) *cōmpulsō*, -*āre* (Intens. v. *compello*), heftig

drängen; davon ital. *scompuzzare* „rovistare, scompigliare, mettere sottosopra“, vgl. Caix, St. 546.]

2379) [**cōmpūtātōriūm* n., Rechenstube, = frz. *comptoir*. Im Ital. wird die Rechenstube *scrutto*, Schreibstube, genannt.]

2380) *cōmpūto*, -*āre*, rechnen, zählen, erzählen; ital. *contare*, rechnen, (*computo*), *conto*, Rechnung, *raccontare*, erzählen, *racconto*, Erzählung; rum. *cumpet* *ai* *at* *a*, messen, rechnen, prüfen, erwägen, schonen; prov. *comptar*, zählen; frz. *compter*, zählen, *conter*, erzählen; span. *contar*; ptg. *contar*, zählen, erzählen, dazu das Vbsbst. *conto*, Erzählung. Vgl. Dz 107 *contare*. S. auch *computus*.

2381) *cōmpūtūs*, -*um* m. (v. *computo*), die Berechnung; ital. *computo* (gel. W.), *conto*; Canello, AG III 329, zieht auch, u. vielleicht mit Recht, *compito* „lavoro assegnato“ hierher; rum. *cumpet*, Gleichgewicht; frz. *compte* (altfrz. halbgelehrtes Wort *cumpoz*, Kalendarium); span. *cuento*, *cuenta*; ptg. *conto*, *conta*. Vgl. Berger p. 83.

2382) [**cōnādūlo*, -*āre* (*con* + *adulo* = *adulor*), schmeicheln; davon rum. *gudur* *ai* *at* *a*, schmeicheln, schweifwedeln; die lautliche Entwicklung erklärt sich, wenn man von **co-adulo* ausgeht.]

2383) *cōncāco*, -*āre*, bekacken; davon ital. *s-conchigarsi*; altfrz. *conchier*; vgl. Mussafia, Beitr. 102; Scheler im Anhang zu Dz 794 *eschiter*.

cōncāvo s. *cōncāvūlo*.

2384) **cōncāvūlo*, -*āre* (v. *cavus*), aushöhlen; rum. *covaiez* *ai* *at* *a*, krumm machen, biegen. Dz 104 *combo* zieht, jedenfalls aber mit Unrecht, hierher, bezw. zu *concavo*, -*āre* u. *concarus*, auch ital. *comba*, Tal (nur in Ortsnamen erhalten, vgl. Murray in den Transact. of the Philol. Soc. 1891/94 p. 281); prov. *comb*, gekrümmt; altfrz. *combe*, Talschlucht; span. *combar*, krümmen, *comba*, Krümmung, *combo*, gekrümmt. Indessen ist es wahrscheinlicher, daß die Wörter auf einen keltischen Stamm *comb-*, *comba-*, (s. d.) zurückzuführen sind, vgl. Th. 55. Lat. *conc[a]va* hätte eher *conqua*, *conca*, als *comba* ergeben. Storm, R V 175, hält *cūmbā*, *cymbā* (gr. *κύμβα*) für das Grundwort, wogegen lautlich u. begrifflich an sich nichts zu erinnern ist, denn „Kahn“, „Kahnöhrlung“ konnte sehr wohl zu „Höhlung, Tal“ verallgemeinert werden, u. passend weist St. auf den analogen Gebrauch von *bassin* hin. (Erinnert kann auch daran werden, daß von *nav-[is]*, Schiff, Wörter mit der Bedeutung „Talebene“, „Senkung“ etc. abgeleitet worden sind, z. B. der Landschaftsname *Navarra*.) Aber *cumba*, *cymba* scheint, nach seinem Vorkommen zu schließen (s. Georges s. v.), der Volkssprache nicht angehört zu haben. Vgl. auch Baist, Z V 244, wo altital. *gomberuto* ebenfalls auf den Stamm *combo-* zurückgeführt, über den Stamm selbst aber Auskunft nicht gegeben wird. S. auch Nr. 2350.

2385) *cōncāvūs*, a, um, hohl; davon nach Dz 436 (indessen ist die Annahme nicht eben wahrscheinlich) span. *cárcava*, Festungsgraben (so auch ptg.), Leichengrube; *cárcavo*, Bauchhöhle eines Tieres. S. auch *concavulo*. Möglicherweise dürften die Wörter, namentlich *cárcava*, mit *carcas* zusammenhängen, vgl. Nr. 1955.

cōnc[h]iā, -*am* f., Muschel, s. oben **coeca*.

cōnc[h]iūs s. **coeca*.

2386) *cōnc[h]iā*, -*am* f. (*concha*), kleine Muschel; ital. *concola*; sard. *cuncula*, vgl. Salvioni, Post. 7.

2386a) *cōnc[il]iūm* n., Versammlung; span. *concejo*, ptg. *concelho*, Stadtrat (sonst nur gel. Wort in der Bedeutung „Konzil“), vgl. Herzog, Z XXVII 124.

eone[h]yllum s. eochyllum.

2387) cōneīnno, -āre, zusammenfügen; davon vielleicht unter Anlehnung an *ingeniare (v. ingenium) ital. conegnare, zusammenfügen, vgl. Dz 366 conegnare.

2388) cōneīpio, eēpi, eēptūm, eīpērē (con + capio), auffassen; ital. concepire (schw. Vb., nur st. Prt. P. concetto neben concepitō); prov. concep conceup conceput concebre; frz. conçois çus çu cevoir; span. concebir; ptg. conceber.

cōneūro s. eūro.

cōneūrsus s. eūrsus.

2389) *cōneūrēūs, a, um (v. curvus), gebogen; rum. cucurbeu, Regenbogen.

2390) cōneūrvo, -āre (v. curvus), zusammenkrümmen; span. ptg. corcovar, krümmen, davon corcova, Höcker, vgl. Dz 442 corcovar.

2391) *cōneūrōsūs, a, um, krumm; ptg. corcós; krumm, bucklig, vgl. Dz 442 corcovar.

2392) cōneūssūs, a, um (Part. P. P. v. concutere), erschüttert; ital. cosso (aus concosso), kleine Beule. Dz 366 s. v. gab kein Grundwort an.

2393) [*cōndāmmo u. cōndēmno, -āre (con + damno), verurteilen; ital. condannare, condemnare; prov. condampnar; frz. condamner; span. condenar; ptg. condemnar. Vgl. Berger p. 84.]

2394) cōndēso, -āre (v. densus), dicht machen; span. condesar, aufhäufen, davon condesa, Haufen von Menschen. Vgl. Dz 441 condesa; Baist, RF I 133.

2395) cōndēscēdo, -ēre, sich zu jem. herablassen; ital. condescendere; frz. condescendre; span. condescender; ptg. condescender. Vgl. Petschenig, ALL V 138.

2396) cōndīo, -īre, würzen; ital. condire (ein dazu gehöriges Subst. actoris *conditore gibt es nicht, conditore gehört zu lat. condere, bedeutet also „Erbauer, Gründer“; „Konditor“ ist ital. confettiere, pasticciere; frz. confiseur, pâtissier; span. confitero; ptg. confeiteiro, doceiro. Vgl. Nr. 2403. Das deutsche „Konditor“ scheint demnach kein dem Latein entnommenes Wort zu sein, sondern auf arab. qandī, Kandiszucker, Stückzucker, zurückzugehen (vgl. das Vb. „kandieren“, mit weißem Zuckerguß verzieren). Die eigentliche Form des Wortes wäre also „Kanditor“. Jedoch ist lat. conditor, „Würzer“, vorhanden.

2397) [*cōndirēctūm (*condrēctum, Part. P. P. von condirigere), nach Dz 550 Grundwort zu prov. coderc-s (also für codrec-s), angebautes Land, Aue. Indessen erscheint die Ableitung als recht fraglich.]

2398) cōnditio, -ōnem f. (v. condere), Bedingung; ital. condizione; prov. condicio-s; frz. condition; span. condición; ptg. condição. Überall nur gel. W.

2399) peruan. eondor, eundur, Kondor; ital. condore; frz. span. ptg. condor. Vgl. Dz 107 s. v.; Scheler im Dict. s. v.

2400) cōndūco, dūxi, dūctum, dūcērē, geleiten; ital. conduco dussi dotto ducere u. durre; vom Partizipialstamme ist abgeleitet condottiere, Führer, Feldherr; (rum. ist adducere [s. d.] für conducere eingetreten); prov. conduc dui duit u. duch duire, altfrz. condu[s] dui duit duire; neufz. conduis duisis duit duire; span. conducir (schw. Vb.).

2401) cōndūctor, -ōrem m. (conducere), Mieter; sicil. connutturi, pigionale; sonst nur gel. W. (frz. conducteur etc.) in der Bedeutung „Führer“.

2401a) *cōndūctus, -um m. (conducere), Zufuhr; prov. conduich, conduy, Nahrung, Mahlzeit; span.

conducho, Vorrat; frz. conduit, Leitung (daneben conduite, Führung. Vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI p. 10).

2402) condy n., gr. κόνδυ n., Trinkgefäß, Pokal, ist nach Dz 376 gonda das Grundwort zu ital. gonda, gondola, Gondel; frz. gondole, schmales, hohes Trinkgefäß, Gondel; span. ptg. gondola. Diese Herleitung befriedigt wenig. D'Ovidio, AG IV 170 Anm., hielt Herkunft von lat. cūna, cūnula für möglich, wogegen Ascoli an demselben Orte Bedenken erhob, ohne sich jedoch unbedingt verneinend auszusprechen.

2403) *cōnfēcto, -āre, zubereiten (schriftl. ist confectura, Zubereitung, vorhanden; c. mellis Col. 9, 4, 5, chartae Plin. N. H. 13, 75); ital. confettare, einmachen, davon confetto, confettiere; span. confitar, davon confito, confitero; ptg. confeitar, davon confeitos, confeiteiro. Im Frz. hat das Primitiv conficere [s. d.] = confire die Bedeutung von *confectare übernommen.

cōnfētūra s. cōnfēcto.

2404) cōnfīcio, feci, factum, ficere, fertig machen; ital. conficio feci fetto ficere, nur theolog. terminus technicus mit der Bedeutung „die heil. Wandlung vollziehen“; frz. confire sis sis fit, einmachen, davon abgeleitet confiture, confiseur.

2405) *cōnfīdantiā, -am f. (v. *confidare), Zuversicht; ital. confidenza; frz. confiance; span. confianza, confianza; ptg. confiança, confiança. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 77.

2406) *cōnfīdo, -āre (f. confidēre), vertrauen; ital. confidare; frz. confier; span. confiar; ptg. confiar. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 77.

2407) cōnflictūs, -um m. (v. confligo), Kampf; ital. conflitto; frz. conflit; span. ptg. conflicto (gel. W.).

2408) cōnflo, -āre, zusammenblasen; ital. gonfiare, aufblasen, Part. P. P. gonfiato, angeschwollen, daneben als gel. W. conflatō, vgl. Canello, AG III 370, Ascoli, AG XIII 454 (A. erklärt das g für c aus der Tonlosigkeit der ersten Silbe, was aber mit golfo aus colpus in Widerspruch steht); frz. gonfler; span. ptg. ist inflare = hinchar, inchar an Stelle von conflare getreten. Vgl. Gröber, ALL II 439. S. auch unten inflare.

2409) cōnfōrio, -īre, mit flüssigem Kot bes Flecken; rum. cuşur ii it i; Durchfall haben; (frz. das Simplex foirer?).

2410) cōnfōrto, -āre (v. fortis), stärken; ital. confortare; (prov. conortar, ermutigen, trösten, ist = *conhortare, dazu das Vbsbsttv. conortz, Trost); frz. conforter, stärken, erfrischen, trösten, dazu das Vbsbsttv. confort; span. (confortar u.) conhortar, dazu die Vbsbsttve (conforte u.) conhorter; ptg. confortar, dazu das Vbsbsttv. conforto. Vgl. Dz 107 confortare; G. Paris, R I 310, Anm. zu S. Léger 20e.

2411) *cōnfrōnto, -āre (v. frons), gegenüberstellen; ital. confrontare; rum. cuşur ai at a; prov. confrontar; frz. confronter; span. ptg. confrontar.

2412) I. *cōnfūdo, -āre (v. fundus), auf den Grund, Boden bringen, rum. cuşur ai at a, eingraben, eintauchen; (in den übrigen Sprachen wird confundare durch affundare vertreten; ital. affondare, span. afondar, ahondar, ptg. afundar, daneben *(in)fund(i)tiare f. *(in)fundiare = prov. fonsar, fonzar (auch afonsar); frz. enfoncer; cat. (a)fonsar).

2413) 2. cōnfūdo, fūdi, fūsum, fūndērē, zusammen gießen, mischen, verwirren, beschämen; ital. *confundo*, *fusi*, *fuso*, *fundere*; prov. *confondre*, *cofundre*; frz. *confondre* (st. Part. P. P. als Adj. *confus*); span. ptg. *confundir*.

2414) cōnfusio, -ōnem f. (v. *confundere*), Vermischung, Verwirrung; ital. *confusione*; frz. *confusion*, u. dementsprechend in den anderen Sprachen.

2415) cōngaudēo, -ēre, sich mitfreuen; frz. *conjouir*.

2416) cōngēlo, -āre, zusammenfrieren; sicil. *cuñilari*, vgl. Salvioni, Post. 7.

2416a) *cōngēria, -am f. (*congeries*), Haufe; südfrz. *coungiero*, *cougniero*, zusammengewelter Schneehaufe, wallon. *consire*; vgl. Thomas, Mēl. 54.

2417) cōngiūs, -um m., ein Maß für Flüssigkeiten; ital. *cogno*, ein Weinmaß, vgl. Dz 365 s. v.; abgeleitet (?) span. *cangilon*, ptg. *cangirão*, ein Maß, vgl. Dz 436 *cangilon*.

2418) *cōngrūs, -um m. (f. *conger* u. *gonger* = gr. γόγγρος), Meeraal; ital. *gongro*, *grongo*, Meeraal; vgl. Dz 378 s. v. u. Claussen, p. 29 u. 54; prov. *coungre*, *groun*, cat. *congro*; span. *congrío*; ptg. *congro*. Vgl. Herzog, Z XXVII 124.

[*cōnhōrto, -āre (f. *cohortari*) s. cōnsōrto.]

2419) [*cōn] + hūco, -āre, hierher rufen; frz. *cohuer*, vgl. *huer*, davon das Vbsbsttv. *cohue*, Lärm, Gewühl, vgl. Dz 551 s. v.; die von Mahn, Et. Unters. p. 124, vermutete keltische Herkunft des Wortes wird von Th. 96 verneint.]

2420) cōnjūgiūm n., Verbindung, Ehe; über Formen u. Ableitungen des sonst aus den roman. Volkssprachen geschwundenen Wortes in ital. Dialekten vgl. Flechia, AG II 131.]

2421) cōnjūgo, -āre, verbinden; altsard. *coiutare*, maritare; neusard. *cojuare*, *cojai*, vgl. Salvioni, Post. 7. Von *cojai* das Subst. *coja*, Ehe, wozu wieder *cojanza*, Ausstattung. Vgl. Nigra, AG XV 484.

2422) cōnjūnetūra, -am f. (*conjungere*), Verbindungsstelle, Gelenk; ital. *conjuntura*; altfrz. *conjointure*, vgl. Förster zu Erec 14; span. *conjuntura*, ptg. *conjuntura*. Also nur gel. W., aus. im Altfrz.]

2423) cōnjūngo, jūnxi, jūnetūm, jūngere, verbinden; ital. *congiungo* u. *giugno giunsi giunto giungere* u. *giungere*; prov. *conjonh jons* u. *jos joint jonher*; frz. *conjoins joignis joint joindre*; die altfrz. Formen s. b. *jungere*; (span. ptg. nur das Part. P. *conjunto*, *conjuncto*, davon die Verba *conjunctar*, *conjuntar*).

2424) cōnjuratio, -ōnem f. (v. *conjurare*), Verschwörung; ital. *congiurazione*, daneben *congiura*; sonst nur als gel. W. vorhanden.

2425) cōnjūro, -āre, zusammen schwören, sich verschwören; ital. *congiurare* (davon das Vbsbsttv. *congiura*), sonst nur gel. W.

2425a) conjux, -ūgem m., Gatte; mittelsard. *coju*. Vgl. Nigra, AG XV 484.

2426) cōnōpēum u. cōnōpiūm n. (gr. κανωπεῖον, daneben κανωπεῖον, vgl. Idg. Anz. II 35; vermutlich volksetymolog. Umbildung von semit. *kanaph* F. Pabst), feinmaschiges Mückennetz u. die mit einem Mückennetze umzogene Lagerstätte, das Himmelbett (Hor. Epod. 9, 16; Prop. 3, 11, 45; Juven. 6, 80); ital. *canopè*, Ruhebett; rum. *canapeu*; frz. span. ptg. *canapé*. (Viell. = **canapa* angeglichen an *canaba*.) Vgl. Dz 85 *canopè*; über frz. *canapé* vgl. Blanc in Revue des langues rom. 1890 p. 438.

2427) [cōnor, -āri, versuchen; „n'è il deverbale nel sard. *conos*, conati di vomito“, Salvioni, Post. 7.]

2428) *cōnquaero u. cōnquīro, quāesivī u. quīsivī, quāesitūm u. quīsītūm, quāerērē u. quīrērē, sich zu verschaffen suchen; ital. *conquido*, *quisi quiso quidere*, überwinden, unterjochen; rum. *cuceresc ii it i*, unterwerfen, erobern; prov. *conquier quis ques* u. *quis querre querer* u. *querir*, erobern; frz. *conquiers quis quis quérir*, erobern; span. *conquerir* (schw. Vb.); im Ptg. fehlt das Vb.

2429) cōnquīsitiō, -ōnem f. (v. *conquiro*), Nachsuchung; altfrz. *cuisençon*, Sorge, Eifer, davon die Adj. *cusençonos*, *cusençenavle* u. das Adv. *cusençenosement*. Vgl. Tobler, Z III 571, wo zuerst diese Ableitung gegeben ist; Dz 557 *cuire* hatte das Wort mit prov. *cosenza* (s. oben **coco cocere*) in Zusammenhang bringen wollen, u. G. Paris, R IX 334, verteidigt wohl mit gutem Recht diese Ableitung gegen Tobler.

2430) *cōnquisto, -āre (Intens. v. *conquirere*), erobern; ital. *conquistare*, dazu das Vbsbsttv. *conquista* u. das nomen act. *conquistatore*; prov. *conquistar*, davon *conquista*; frz. (*conquester*), *conquêt*, die Errungenschaft, *conquête*, die Eroberung; span. ptg. *conquistar*, davon *conquista*, *conquistador* etc.

2431) [*cōnsācro, -āre (f. *consecro* v. *sacer*)], weihen; frz. *consacrer*; in den übrigen Spr. ist *consecrare* als gel. W. vorhanden.]

2432) cōnsciētiā, -am f. (v. *conscire*), Bewußtsein, Gewissen; ital. *conscienz(i)a*; prov. *consciencia*, *consiensa*; frz. *conscience*; span. *conciencia*; ptg. *consciencia*. Überall nur gel. W.]

2433) cōnserībillo, -āre (Demin. v. *conscribere*), kritzeln; zu vergl. ist das gleichbedeutende ital. *scombiccherare* (**sconchiberare*, **sconscribere*, **sconscribare*), vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 6.

2434) cōnsēctā (Fem. des Part. P. P. v. *consecare*), zerschnitten, = span. *cosecha*, Ernte, vgl. Dz 442 s. v.; vgl. Baist, Z V 236; C. Michaelis, St. p. 58, u. Cornu, R XIII 298, setzen *cosecha* = *collecta* an (*collecta* : *coyecha* : *cogecha* : *cozecha*, worin x = frz. *ch*, : *cosecha*.)

2435) cōnservātōriūm n. (v. *conservo*), Aufbewahrungsort; ital. *conservatorio*, „luogo di ricovero o di educazione per lo più musicale“, *conservatojo* „magazzino“, vgl. Canello, AG III 337.

**conservius* s. *gymnasiarchus*.

2436) cōnsēro, -āre, bewahren; ital. *conservare*; frz. *conserver*; in den übrigen rom. Spr. dem entsprechend (fehlt rum.).

2437) *cōnsidēriūm n. (v. *considerare* nach *desiderium* gebildet), Sorge, Sehnsucht; prov. *co(n)sire-s*, daneben *consirier-s* = **considerarium*, von *consire* abgeleitet das Adj. *consiros*, gleichsam **considerosus*, nachdenklich, besorgt. Vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 226 f.

2438) cōnsidēro, -āre, betrachten; ital. *considerare*; prov. *consirar*, *cos(e)irar*; frz. *considérer* (gel. W., als solches auch im Span. u. Ptg.).

2439) cōnsiliārius, -um m. (v. *consilium*), Ratgeber; ital. *consigliere*, -o; prov. *conseillier-s* [? dasselbe Wort bedeutet „Kissen“, scheint also auf lat. *cōssa*, vgl. frz. *coussin*, zurückzugehen, *con* für *co* würde dann als volksetymol. Umbildung anzusehen sein, das Kissen kann von dem Volkshumor als „guter Berater, Tröster“ aufgefaßt worden sein]; frz. *conseiller*; span. *consejero*; ptg. *conselheiro*. Vgl. Berger s. v.

2440) *cōnsilio, -āre (v. *consilium*, schriftl.

consiliari, Rat pflegen); ital. *consigliare*; prov. *conselhar*, *cossehar*; frz. *conseiller*; span. *consejar*; ptg. (a) *conselhar*.

2441) *cōnsiliū* n., Rat; ital. *consiglio*; prov. *conselh-s*; frz. *conseil*; span. *consejo*; ptg. *conselho*.

2442) *cōnsistoriū* n. (v. *consisto*), Versammlungsort; prov. *consistori-s*, Konsistorium, gel. W., als solches in der entspr. Form auch in den übrigen rom. Sprachen.

2443) *cō[n]s[ob]rīnūs*, -um m. u. -a, -am f., Geschwisterkind von mütterlicher Seite; ital. *cugino*, -a; lecc. *cussiprinu*, vgl. *consubrina*, friaul. *cossovin*, vgl. *Tapolet*, Die roman. Verwandtschaftsnamen (Straßburg 1893 Diss.) p. 115, Salvioni, Post. 7; rtr. *cusrin*, *cusdrin*; prov. *cosin*; frz. *cousin*, -e; cat. *cosí*; span. *sobrin*, -a; ptg. *sobrinho*, -a (im Span. u. Ptg. bedeuten die Wörter meist „Neffe, Nichte“, „Vetter, Base“ ist = *primo*, -a, ptg. auch *coirmão*, -ão). Vgl. Dz 116 *cugino*; Gröber, ALL I 553; Canello, AG III 341 Anm., wo mit Recht die Ansicht ausgesprochen ist, daß die starke lautliche Umgestaltung des Wortes im Ital. etc. sich aus seinem häufigen Gebrauche in der Kindersprache erkläre. — Aus dem span. *sobrina* = frz. *soubriane* durch Suffixvertauschung *soubrette*.

2444) *cōnsōcēr*, -cērū m., Mitschwiegervater; rum. *cuscru*, Schwiegervater, Schwager, Hochzeitsgevatte, vgl. Ch. unter *socru*; ital. *consuocero*, span. *consuegro* (dazu das Vb. *consograr*, *consuegrar*), ptg. *consogro* (dazu das Vb. *consograr*). Vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 8.

2445) *cōnsolidā*, -am f., eine Pflanze, gemeine Schwarzwurzel (*Symphytum officinale* L.); frz. *consoude*, Schwarzwurzel, vgl. Dz 552 s. v. Wegen etwaigen Zusammenhanges von *consolidā* mit frz. *console*, Konsole, Stützbank, s. *cōnsōlo*.

2446) *cōnsōlo*, -āre (gut schriftl. *consolari*), trösten; ital. *consolare*, dazu das Vbsbst. *consōlo* (gewöhnlicher *consolazione*); prov. *consolar*; frz. *consoler* (dazu *consolation*), von *consoler* vielleicht als Vbsbstv. abgeleitet *console*, Konsole (auch ptg. *consola*), doch ist freilich der dann anzunehmende Bedeutungsübergang (Trost : Stütze : Stützbänkchen) bedenkl., andererseits ist das sonst als Grundwort vorgeschlagene u. begrifflich recht passende *consolidā* lautlich unannehmbar, vgl. Scheler im Dict. *consoler* (möglicherweise hängt *console* zusammen mit *sōlum*, Fußboden, vgl. Nr. 8863, freilich scheint das o des frz. Wortes zu widersprechen, da statt dessen ein eu zu erwarten sein würde, indessen zeigt auch frz. *sol* = *solum* ein o); span. *consolar*, dazu das Vbsbstv. *consuelo*, Trost; ptg. *consolar*. Das Wort trägt überall gelehrten Charakter.

2447) *cōnsōnā*, -am f., Konsonant, = frz. *consonne*; in den übrigen Sprachen wird dafür das Part. *consonans* = ital. *consonante* etc. gebraucht.

2448) *cōnsōrs*, *sōrtēm*, gleichlosig, teilhaftig; ital. *consorte*, Teilhaber, Mitgenoß, Gatte, Gattin, davon abgeleitet *consorteria*, Genossenschaft.

2449) *cōnspūo*, *spūi*, *spūtum*, *spūērē*, spucken; ptg. *cospir*, *cuspir*, vgl. Dz 444 s. v. (ital. ist „spucken“ = *sputare*; prov. *escupir*, daneben *escracar*; frz. *cracher* vermutlich vom westgerm. **rakōn*, Stamm *hrak*, vgl. Mackel 47; span. *escupir* = **exspuere* für *exspuere*).

2450) *cōnstō*, *stīti*, *stātūrūs*, *stāre*, zu stehen kommen, kosten; ital. *costare*, dazu das Vbsbstv. *costo*, Preis, Aufwand; rum. *cust ai at a*, dazu das Vbsbstv. *cust*; prov. *costar*; frz. *coûter*, dazu

das Vbsbstv. *coût*, gewöhnlich im Pl., Kosten; cat. span. *costar*, dazu *costa*; ptg. *custar*, dazu *custo* u. *custa*. Vgl. Dz 554 *coûter*.

2451) *cōnstrīngo*, *strīnxi*, *strīctum*, *strīngērē*, zusammenziehen, zähmen; ital. *co(n)stringo*, *co(n)strigno*, *strinsi*, *stretto*, *stringere* u. *stringere*, zwingen; prov. *costrenc* streis streit u. *streg strenher*; frz. *contrains* traignis traint traindre, zu altfrz. *constraindre* das Adj. *constraindable*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 503; span. *costreñir*; ptg. *constranger* u. *stringir*.

2452) **cōnstrūgo* (f. *strūo*), *strūxi*, *strūctūm*, *strūgērē*, erbauen; ital. *construo* *strussi* *strutto* *struere*; prov. *construi* *struis* *struit* u. *strug* *struire* u. *strurre*; frz. *construi(s)* *struisis* *struit* *struire*; span. ptg. *construir*. Vgl. Gröber, ALL II 102 unter **destrūgere*.

2453) *cōnsūēseo*, -ēre, gewohnt werden; rtr. *kuseker*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768.

2454) **cō[n]s[ue]tūmen* n. u. **cō[n]s[ue]tūmīna* [?] (f. *consuetudo*, -inem, das nur im Ital. als gelehrtes Wort erhalten ist), Gewohnheit; ital. *costume*, *costuma*; sard. *costumene*; prov. *cosdumna*, *costuma*; frz. (*costume*), *coutume* f.; cat. *costum*; altspan. *costumne*; neuspan. *costumbre*; ptg. *costume*. Vgl. Dz 110 *costuma* (nimmt Vertauschung des Suffixes -ūdinem mit -ūme an); Cornu, R VII 365 (nimmt Übergang von -ūdine : -ūnīne : -ūmīne an); Havet, R VII 593 (nimmt Übergang von -ūdine : -ūbīne : -ūbue : -ūmīne an); Canello, AG III 367 Anm. 2 (schließt sich Cornu an); Ascoli, AG III 368 Anm.* (nimmt an, daß -ūdine, -ūdne zu -unne assimiliert u. dies dann mit dem beliebten Suffix -ūm[ī]ne, -ūme vertauscht worden sei); Gröber, ALL I 553 (stellt als Grundformen *costumen* u. *costumina* auf u. begründet dies in längerer Auseinandersetzung). Die größte Glaubwürdigkeit darf Ascolis Ansicht beanspruchen, doch darf auch nach dieser **costumen* als wenigstens sekundäres Grundwort angesetzt werden. Vgl. auch Körtling, Formenbau des frz. Nomens, Anhang II.

2455) *cōnsūl*, -sūlem m., Konsul; ital. *console* u. *consolo*, vgl. Canello, AG III 402.

2456) *cōnsūmmo*, -āre, summieren, vollführen, vollenden (begrifflich hat sich das Vb. mit **consumare* = *consumere*, verzehren, gemischt); ital. *consumare*, aufzehren (daneben *consumo* *sunsi* *sunto* *sumere*), *consumato* als Sbst. Kraftbrühe, vgl. Canello, AG III 312; frz. *consommer*, vollenden, vollziehen, verzehren, davon *consommé*, Kraftbrühe, *consumer*, verzehren; span. *consumar*, vollenden, *consumir*, aufzehren; ptg. *consummar*, vollenden, *consumir*, aufzehren.

cōnsūmo s. *consummo*.

2457) *cōnsūo*, *sūi*, *sūtum*, *sūērē*, zusammen-nähen; ital. (mit Übergang in die I-Konj. u. Palatalisierung des s) *cusciare*, *cucire*, davon Kompos. *sdrucire*, *sdruscire*, auftrennen, gleichsam **ex-dis-re-suere*, doch würde wohl auch *dis-re-suere* genügen, falls man Umstellung des d[i]s : sd annehmen darf, vgl. Caix, St. 56; rum. *cos cusui* *cusut* *coase*; rtr. *küzer*, Pt. *küt*, vgl. Gartner §§ 148 u. 172; prov. *coser*; altfrz. *cosdre*. Mittelbar hierher gehört auch altfrz. *escoissendre*, centralfrz. *acousander*, auftrennen, vgl. Thomas, Mél. u. Schuchardt, Z XXVI 400; neufz. *couds* *cousis* *consu* *coudre* = *co[n]s[ue]re* nach der Betonung des Ind. *cōns[ue]*, u. dieser wieder hat nach Analogie des Inf.s das d angenommen; cat. *cusir*; span. *coser*; ptg. *coser*. Vgl. Gröber, ALL I 553; Dz 115 *cucire*; d'Ovidio,

Note etim. p. 52, u. namentlich die eingehende u. inhaltsreiche Untersuchung von Mohl, Origines romanes.

2458) *cō[n]s[ū]tūrā, -am f. (v. *consuo*), Naht; ital. *costura* „cucitura doppia che fa costola“, daneben (unmittelbar von *cucire*) als allgemeiner Ausdruck *cucitura*, vgl. Canello, AG III 331; prov. *costura*; frz. *couture*, das Nähen, die Naht, davon *couturier*, -ère, gleichsam **consuturarius*, -a, Näher, Näherin.

2459) cōntēmplo, -āre (s. Georges unter *contemplor* am Schlusse), betrachten; ital. *contemplare*; prov. span. ptg. *contemplan*; frz. *contempler*.

2460) *cōntēmpōrānēs, a, um, zeitgenössisch; frz. *contemporain*, gel. W., erst seit dem 16. Jahrh. nachweisbar, altfrz. dafür *contemporel*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 167; ital. span. *contemporaneo*.

2461) cōntēnēo (f. *contineo*), tēnūi, tēntūm, tēnērē, zusammenhalten, umfassen; ital. *contenere* (gel. Part. Präs. *continente*, enthaltsam, als Subst. Festland, vgl. Canello, AG III 333); dem entsprechend in den übrigen rom. Sprachen; wegen der Flexion s. *tēnērē*.

2462) cōntēntio, -ōnem f. (v. *contendere*), Streit; davon nach Caix, St. 208, durch Abfall des Präfixes ital. (*tenza* u.) *tenzone*; prov. *tensa* u. *tenson* (*tenso-s*); altfrz. *tence*, *tençon*, Streit, Streitgedicht; die Doppelformen würden also einerseits dem (zur A-Dekl. übergetretenen) Cas. rect., andererseits dem Cas. obl. entsprechen u. sich zueinander verhalten wie etwa *l(i)erre* zu *larron*.

2463) cōntēntūs, a, um (Pt. P. P. v. *continere*), zufrieden; ital. *contento*; prov. *conten-s*; frz. *content*; span. ptg. *contento* (im Span. Lehnwort).

2464) cōntēro, trīvi, trītum, tērērē, zerreiben; span. *curtir* (für *cutrir*), ptg. *cortir*, gerben, vgl. Dz 443 s. v.

2465) cōntīnēntiā, -am f. (von *continere*), das Ansiehalten, die Haltung, Fassung; ital. *continenza*; dem entsprechend in den übrigen rom. Sprachen.

*cōntīngēsco s. cōntīngo.

2466) cōntīngo, tīgti, tūctūm, tīngerē (con + *tango*), berühren, erreichen, treffen, geschehen; altspan. *contir*, *cuntir*, sich ereignen, davon das Inchoativ *contescer*; neuspan. ptg. (*a*)*contecer*. Vgl. Dz 441 *contir*; Cornu, R X 77.

2467) cōntīnūo, -āre (v. *continuus*), fortsetzen; ital. *continuare* (gel. W. u. als solches auch in den übrigen rom. Hauptsprachen vorhanden).

2468) cōntīnūūs, a, um (v. *continere*), zusammenhängend; ital. *continuo*, *continuo*.

2469) cōntrā, Prap., gegenüber, gegen; ital. *contra*, *contro*; rum. *cătră*; prov. *contra*; frz. *contre*; span. ptg. *contra*.

2470) cōntrāetūs, -um m., Vertrag; ital. *contratto*; (prov. Adj. *contrag-z*, zusammengezogen); (altfrz. *contrait*, Adj., gelähmt); frz. *contrat*; span. ptg. *contrato*; überall halbgel. Wort.

2471) cōntrā + faciō, faciērē, entgegen machen; ital. *contraffare*, nachmachen; frz. *contrefaire*; span. *contrahacer*; ptg. *contrafazer*. Wegen der Flexion s. *faciō*.

2472) cōntrā + quādro, -āre, entgegenbauen, = frz. *contrecarrer*, entgegenarbeiten.

2473) cōntrā + rōtūlūs, -um m., Gegenrolle, Gegenrechnung, = frz. *contrôle* m., Aufsicht, dazu das Vb. *contrôler*. Aus dem Frz. ist das Wort in die anderen Sprachen übernommen worden. Vgl. Dz 276 *rotolo*.

2474) cōntrā + sto, stāre, gegenüberstehen, im Gegensatz stehen; ital. *contrastare*, dazu das Vb. *contrastare*, Gegensatz; dementsprechend auch in den übrigen Sprachen.

2475) *cōntrātā, -am f. (v. *contra*), Gegend; ital. *contrata*, *contrada*; rtr. *contrada*; prov. *contrada*; frz. *contrée*; altspan. *contrada*. Vgl. Dz 107 *contrata*; Rönsch, Jahrb. XIV 337; Gröber, ALL I 551.

2476) *cōntrēmūlo, -āre, zittern, = rum. *cutremur ai at a*.

2477) cōntribūlo, -āre, zermalmen, quälen, = rum. *cutrier ai at a* (die Leute beunruhigen, belästigen), vagabundieren, umherstreifen.

2478) cōntribuo, trībūi, trībūtūm, trībūērē, beisteuern, ist nur als gel. W. vorhanden; ital. *contribuere*; frz. *contribuer*, span. ptg. *contribuir*.

2479) cōntūs, -um m. (gr. *κνός*), Ruderstange; nach Dz 169 *gonzo* das mutmaßliche Grundwort zu span. *gonce*, Türangel; ptg. *gonzo*, *engonzo*, „freilich mit einer nicht gewöhnlichen Schärfung des t“; das gleichbedeutende prov. *gofon-s* (aus *gonfon*) will Dz aus griech. *γούφος*, Pflock, das frz. *gond* endlich (wegen des lothr. *angon*) von *ancon* = gr. *ἀγκών*, Haken, herleiten. Vgl. Gröber, ALL II 439.

2480) *cōnūcūlā, -am f. (f. **colucula*, Demin. v. *cōlus*; der Wechsel von *n* : *l* beruht vielleicht auf begrifflicher Anlehnung an *cōnus*, Zapfen), Spinnrocken; ital. *conocchia*. (Über mundartl. ital. Wörter, welche [zum Teil mit Anlehnung an *canna*] auf **conucula* beruhen, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 237); altfrz. *conoille*; neufz. *quenouille* (auch Bezeichnung des Blütenbüschels) (span. wird dies Werkzeug *rueca*, ptg. *roca* genannt, auch ital. ist *rocca* vorhanden, das Grundwort ist wohl voraussetzendes got. **rukka*, vgl. Kluge unter „Rocken“). Vgl. Dz 107 *conocchia*; Gröber, ALL I 551; Cohn, Suffixw. p. 231. Vgl. auch Regnaud, Rev. de phil. fr. XVI 303.

2481) cōnvēnio, vēni, vēntūm, vēnirē, zusammenkommen; ital. *convengo venni vento venire*; (über mundartliche ital. Gestaltungen von *convenire* u. *convenitare* vgl. Mussafia, Beitr. 99 f.); rum. *cuvin ii it i*, sich zu jem. begeben, (bei jem.) sitzen; prov. *convenh vinc vengut venir*; frz. *conviens vins venu venir*, hat auch die übertragene Bedeutung „zukommen, sich schicken, passen“; span. *convengo vine venido venir*; ptg. *convenho vim vindo vir*. Wegen der Flexion vgl. auch *venio*.

2482) [*cōnvēniūm n. u. *cōnvēnia f. (v. *convenire*), Übereinkunft; ital. *convegno* u. *convegna*; prov. *covina*; altfrz. *convin*, *convigne*, *convine* m.; cat. *conveni*; span. *convenio*. Vgl. Dz 107 *convegno*.]

2483) cōnvētūm n., Übereinkunft, Vertrag, u. cōnvētūs m., Zusammenkunft, Gesellschaft, Verein; ital. *convento*, Vertrag, Zusammenkunft, Kloster; rum. *cuvint* (Vertrag, Abmachung, Unterredung), Gespräch, Rede, Ausdruck, Wort; prov. *convent-z*, *conven-s*; altfrz. *convent*; neufz. *couvent*, Kloster; span. ptg. *convento*.

cōnvērsatio s. cōnvērso.

2484) *cōnvērso, -āre (f. *conversari*), verkehren; ital. *conversare* u. dem entspr. in den anderen Spr., das Vb. hat die eingeeengte Bedeutung „mündlich verkehren, sich unterhalten“ angenommen, ebenso wie das dazu gehörige Subst. *conversatio* im Lat. „Verkehr“, im Roman. „Unterhaltung“ bedeutet.

2485) **convērsus**, **a**, **um**, Part. Perf. Pass. v. *convertēre*; sard. *cumbessu*, storto, vgl. Salvioni, Post. 7.

2486) **cōnvērtō**, **vērti**, **vērsūm**, **vērtērē**, umwenden; ital. (*convertere*, *verso*, üblicher:) *convertire* u. dem entspr. in den anderen Sprachen.

2486a) ***convexivus**, **a**, **um** (*convexus*), gewölbt; mittelsard. *combessia*, (schräges) Dach, Hütte. Vgl. Nigra, AG XV 485.

2487) **cōnvīneo**, **viēi**, **viētūm**, **vīncērē**, ersiegen, jem. einer Schuld überführen, unwiderleglich dar- tun, überzeugen; ital. *convincio vinsi vinto vin- cere*; prov. *convenc venquei vencut vencer*; frz. *convainc vainquis vaincu vaincre*; span. *convencer*; ptg. *convencer*, wegen der Flexion vgl. auch **vīneo**.

2488) ***cōnvīo**, **-āre** (v. *via*), den Weg zusammen- gehen, geleiten; ital. *conviare*, daneben *contojare*, (nach dem Französ.) u. *convogliare* (mit Suffix- vertauschung für *convoiare*), davon das Vbsbstv. *convojo*, *convoglio*, Begleitung, Bedeckung, Wagen- zug; frz. *convoyer*, dazu das Vbsbstv. *convoi*. Vgl. Dz 700 *voyer* 2.

2489) ***cōnvīto**, **-āre** (für *invitare*, die Ver- tauschung der Präp. wurde wohl durch begriffliche Anlehnung des Wortes an *convivium* veranlaßt), einladen; ital. *convitare*; prov. *convidar*; frz. *convier*; span. ptg. *convidar*; dazu das Vbsbstv. ital. *convito*, Einladung, Gastmahl, prov. *convit-s*, altfrz. *convit*, span. ptg. *convite*. Vgl. Dz 108 *convitare*; Gröber, ALL I 551.

2490) **[cōnvīvīūm n.]**, Gastmahl; ital. *convivio* (üblicher ist *convito*); frz. *convive*, dazu das Adj. *convivable* in der Verbindung *poésie c.*, *poésie qui traite des festins*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 97.]

2491) **cōnvīvo**, **vīxi**, **viētūm**, **vīvērē**, zusammen- leben, = ital. *convivio vissi vissuto vivere*.

2492) **cōnvōco**, **-āre**, zusammenrufen; ital. *convocare*, dem entsprechend als halbgel. Wort auch in den anderen Sprachen.

2493) **cō[ō]pēcūlum n.** (v. *cooperire*), Deckel; ital. *coperchio*; rtr. nur das Vb. *curclar*, bedecken; frz. *couvercle*; span. *cobija*, Decke, dazu das Vb. *cobijar*, bedecken. Vgl. Dz 441 *cobija*; Gröber, ALL I 551.

2494) **cō[ō]pēcūrio**, **pēcūi**, **pēcūm**, **pēcūrē**, be- decken; ital. *copro copersi coperto coprire*; sard. *coperrere*; prov. *cobrir*; frz. (*couvrir*), *couverir* (Part. P. P. *couvert*; über *convrech(i)ef* s. Bernitt p. 110); cat. *cobir*, *cubir*; span. *cobrir*, *cubrir*; ptg. *cubrir*; rtr. *cuvrir*; rum. *acoperi*. Vgl. Gröber, ALL I 551 u. VI 378 (*caperire*).

2494a) ***cōphīnēcūlus**, **-um** (*cophinus*), Kistchen, mittelsard. *coinzōlu*, Kästchen. Vgl. Nigra, AG XV 484.

2495) **cōp[h]īnūs**, **-um m.** (gr. *κόφινος*), ein großer Korb, Tragkorb (Isid. 20, 9, 9); ital. *cófano* (das übliche Wort für „Reisekoffer“ ist *baúle*), (*coffa*, Mastkorb); prov. altfrz. *cofre*; neufz. *coffre*, vgl. Karstun, Mod. Lang. Notes III 374, u. Berger s. v. (das übliche Wort für „Reisekoffer“ ist *malte* = germ. *maltha*, vgl. Mackel 59); span. *cuebano*, (*cofa*, *-e*, Mastkorb), Demin. *cofin*, Körbchen (frz. *coffin*), was ein **cofinus* v. **cofus* voraussetzt, vgl. Cohn, Suffixw. p. 145; nicht hierher, sondern zu *cuppa* (s. d.) gehört altspan. *cópino*, kleiner Becher. Vgl. Dz 103 *cófano*; Gröber, ALL I 551; Claussen, p. 73 u. 90.

2496) ***cōpēcūs**, **a**, **um** (für *cypreus* v. *cuprum*, *cuprum*), kupfern; davon frz. *cuivre*, Kupfer, vgl.

G. Paris, R X 49; Gröber, ALL I 551; Dz 557 *cuivre*; Baist, Z VII 116.

2497) ***cōprūm**, ***cōpriūm n.** (f. *cyprum*, *cuprum*), Kupfer; (ital. fehlt das Wort, es wird vertreten durch *rame* = *aeramen*); piem. *crof*, *rame*, alt- bol. *covro*, vgl. Salvioni, Post. 8; altfrz. *coevre* (neufz. *cuivre* = **coprium*); cat. *covre*; span. ptg. *cobre*. Vgl. Gröber, ALL I 552; Claussen p. 96 f. — Ital. *copparosa*, Vitriol, frz. *couperose*, span. ptg. *caparrosa* gehen wohl nicht, wie Diez 108 s. v. will, auf *cupri* + *rosa*, sondern auf das deutsche *Kupferasche* zurück.

2498) **cōpūlā**, **-am f.**, Band; mittelsard. *lobu*, Netz (vgl. *lea* aus *gleba*), dazu das Verb *lobare*, *accoppiare*. Andere Formen sind *groba*, *croba*, *gioba* etc., vgl. Nigra, AG XV 489; ital. *cópula*, *cópola*, *coppia* „pajo“, archaisch *cobola*, *gobola*, *cobbola*, montal. *gubbia* „coppia di muli“, venez. *cúbia* „pariglia di cavalli“, vgl. Canello, AG III 358, über sonstige dialektische Gestaltungen des Wortes vgl. Caix, St. 79 u. 352, Flechia, AG II 6 u. 338 Z. 15 v. unten; prov. *cobla*, Paar; frz. *couple*, Paar, dazu das Demin. *couplet*, Verspaar. Vgl. Dz 108 *coppia*; Gröber, ALL I 551; s. auch oben ***clopā**.

2499) ***cōquāstro**, **-ōnem m.**, Koch, = prov. *coguastro-s*, vgl. Dz 557 *cuire* (frz. *cuistre* kann nicht hierher gehören, vgl. auch Nr. 2720).]

cōquīnā s. cōcīnā

cōquīnāriūs s. *cōcīnāriūs.

cōquīnō, **-āre s. cōcīno.**

cōquo, **-ērē s. cōco.**

cōquūs s. *cōcūs.

2500) **cōr**, **cōrdīs n.** (vgl. gr. *καρδία*), Herz; ital. *cuore*; rtr. *kor*, *kōr*, *koer* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *cor-s*; frz. *cœur* (damit zusammen- gesetzt vielleicht *courbattu* = *cor* + **battutus*, besser setzt man aber wohl mit Scheller im Dict. p. 113 *cour* = *court* = *curtum* an); altspan. *cuer* (dafür ist eingetreten *corazon*, gleichsam **corationem*; ptg. *coração*, vgl. Dz 441 *corazon*; Cornu, R IX 129, ist geneigt, *corazon* v. *curation-em* abzuleiten, doch ist das, was er vorbringt, nicht eben überzeugend).

2501) ***cōrālīs**, **-e** (v. *cor*), herzlich, = prov. *coral-s*.

2502) **cōrallīūm n.** (gr. *καράλλιον*) u. **cōrallūm n.**, Koralle; ital. *corallo*; frz. *corail*; span. ptg. *coral*.

2503) ***cōrātīeum n.** (v. *cor*), Herzhaftigkeit, Mut; ital. *coraggio*; prov. *coratge-s*; frz. *courage*; span. *coraje*; ptg. *coragem*. Vgl. Dz 108 *coraggio*.

[***cōrātīo**, **-ōnem s. eor.**]

2504) **[cōrāx**, **cōrācem m.** (gr. *κόραξ*), Rabe; Cihac. p. 56 hält für möglich, daß rum. *cioară*, schwarze Krähe, auf *corax* zurückgehe, falls es nicht etwa ein mit lat. *crociere* zusammenhängendes Onomatopoeion sei.]

2505) **cōrbīcūlā**, **-am f.** (Demin. von *corbis*), Körbchen (Pallad. 3, 10, 6), = frz. *corbeille*; ptg. *corbelha*, vgl. Dz 553 s. v.

2506) **cōrbīs**, **-em m. u. f.**, Korb; ital. *corba*; sard. *corve*, bol. *corbe*, Salvioni, Post. 7; rum. *corfă*; (prov. Demin. *gorbel*); (frz. *corbeille*, ptg. *corbelha*; dem Span. fehlt das Wort, es braucht dafür *canastro*, *canasta* = gr. *κάναστρον*, s. oben **canistrum**).

2507) **cōrbītā**, **-am f.** (v. *corbis*), langsam fahrendes Transport- oder Lastschiff, Korvette (z. B. Cic. ad Att. 16, 6, 1); frz. *corvette*; span. *corbeta*; ptg. *corveta*. Vgl. Dz 108 *corbeta*.

2508) *cōrbūs u. cōrvūs, -um m., Rabe; ital. *corbo* (dazu wohl das Vb. *corbellare*, verspotten) u. *corvo*; ossol. *corf*, pav. *crof*; rum. *corb*; rtr. *corv*; altprov. *corb*, davon das Demin. *corbel-s*; (frz. *corbeau* = **corbellus*): cat. *corb*; span. *cuervo*; ptg. *corvo*. Vgl. Gröber, ALL I 552; Parodi, R XXVII 237.

cōrdā s. chorda.

2509) cōrdātūs, a, um (v. *cor*), sinnig, verständig; span. *cuerto* (aus *cordado* gekürzt); ptg. *cordo*. Vgl. Dz 443 *cordo*.

2510) cōrdōliūm n. (v. *cor* + St. *dol-*, wovon *dolor*), Herzeleid (Plaut. Cist. I, 1, 67); ital. *cordoglio*; rtr. *cordoli*; prov. *cordolh-s*; span. *cordojo*. Vgl. Dz 108 *cordoglio*. Vgl. Bächeler, Rhein. Mus. XXXVII 517.

2511) *cōrdūbānūs, a, um (v. *Corduba*), aus *Corduba* (Cordova) kommend; ital. *cordovano*, Bockleder, Corduanleder, davon *cordovanieri*, Corduanmacher, auch Schuhmacher (für letzteren Begriff ist *calzajo* = **calceolarius* das gewöhnliche Wort); prov. *cordoan-s*, *cortves*, eine Art Leder; altfrz. *corois*, wov. *corvisier*, *cortiserie* etc., vgl. Tobler, Z XIII 546; frz. *cordouan*, davon (*cordoannier*) *cordonnier*, Schuhmacher, vgl. Faß, RF III 486 Mitte; span. *cordoban* („Schuhmacher“ heißt span. *zapatero*, ptg. *sapateiro* = frz. *sabotier*, Holzschuhmacher, abgeleitet von span. *zapato*, -a, Schuh, ptg. *sapata*, *çapato*, prov. *sabato*, frz. *sabot*, *savate*, eine Wortsippe dunkeln Ursprungs; Scheler im Diet. unter *savate* ist geneigt, sie auf den germ. St. *stap-*, *sap-*, wovon *stapfen* in *Fußstapfe* u. dgl., zurückzuführen, s. unten **sapa-* (Nr. 8338 u. 8350); Dz 674 *sabot* stellt keine Ableitung auf; vielleicht führt folgendes auf die richtige Spur: ital. *zappare* bedeutet „hacken“, aber auch „mit dem Fuße stampfen“ u. geht zurück auf ein lat. **sap[p]a*, vgl. Rösch, Z I 420, u. G. Paris, R VI 628, dieses **sap[p]a* nun, dessen Grundbedeutung etwa „Stampfe“ gewesen sein mag, kann recht füglich zur Ableitung von Worten gedient haben, welche Schuhe, also gleichsam kleine Stampfwerkzeuge, bezeichnen. Sonst ließe sich noch an ein **sappus* (= prov. altfrz. *sap*), das mutmaßliche Stammwort zu *sappinus*, Tanne, denken, *zapato* etc. würde dann, wie frz. *sabot*, eigentlich einen Holzschuh bedeuten).

2512) cōriacēūs, a, um (v. *corium*), ledern; ital. *corazza* „pecie di usbergo, che in origine sarà stato di cuojo“, vgl. Canello, AG III 348, *s-cur-raccio* „grembiule“, vgl. Caix, St. 551; prov. *coirassa*; frz. *cuirasse*; span. *coraza*. Vgl. Dz 108 *corazza*.

2512a) *cōriāmen n. (*corium*), Leder; ital. *corame*; altfrz. *cuirien*; rtr. *kuram*; span. *corambre* (wegen des Wegfalls des *i* vgl. *colandro* aus *coriandrum*). Vgl. Pidal, R XXIX 344. S. auch Nr. 2516.

2513) cōriāndrūm n. (gr. *χοριανδρον*), Coriander (*Coriandrum sativum* L.); span. *culantro*, Coriander; ptg. *coentro*, vgl. Dz 443 s. v.; Ascoli, AG VII 143.

[*cōriēūs s. erōdi.]

2513a) Corinthus, -um f., Korinth; davon abgeleitet neuprov. *coulindrou*, korinthische Beere, Stachelbeere (die Stachelbeeren haben ähnlich kleine Kerne wie die Korinthen); vgl. Thomas, Mél. 57.

2514) *cōrisco, -āre (v. *coruscus*, über *i* statt *u* in der späten Latinität s. Rösch, Jahrb. XIV 177), blitzen, = ptg. *coriscar*, blitzen. Vgl. Dz 442 *coriscar*.

2515) *cōrisceus, -um m. (vgl. Rösch, Jahrb. XIV 178), Blitz, = ptg. *corisco*. Vgl. Dz 442 *coriscar*.

2516) cōriūm n. (gr. *χοριον*), Leder; ital. *cuojo* (vielleicht ist *quoglio* dasselbe Wort, vgl. Canello, AG III 302 Z. 14 v. oben); (rtr. *kurām* = **cor(i)a-men*, vgl. Gartner § 68); prov. *coir-s*; frz. *cuir*; span. *cuero*; ptg. *coiro*, *couro*.

2517) gr. *χορῶς*, Klotz, davon vielleicht span. *corma*, Fußklotz, vgl. Dz 442 s. v.

2518) [**cormus*, -um (?) = frz. *corme*, Spierling (davon *cormier*, Spierlingsbaum); ptg. *corme*, Spierlingsbaum. Vgl. Dz 553 s. v. Als richtiges Grundwort ist jedoch aufzustellen gr. *comaron* (s. Nr. 2345), vgl. Schuchardt, Z XXIV 412.]

2519) cōrneōlūs, a, um (v. *cornu*), hornartig; ital. *corniolo*, Kornelkirsche, u. -nbaum (daneben *cornio* u. *cornia*) u. *corniola*, Karneol; rum. *corn*, Kornelkirschenbaum, *coarnă*, Karneol; frz. *cornouille* (= **cornicula*), daneben *cornouille*, altfrz. auch *corneille*, *cornille* (= **cornicula*), Kornelkirsche, *cornouiller*, Kornelkirschenbaum, *cornaline*, Karneol; span. *cornizola*, Kornelkirsche, *cornizo* u. *cornejo* (= **corniculum*), Kornelkirschenbaum, *cornerina*, Karneol; ptg. *cornisolo*, Kornelkirsche, *corniso*, Kornelkirschenbaum, *cornelina*, Karneol. Vgl. Dz 109 *cornio* u. *corniola*; Cohn, Suffixw. p. 228.

cōrneūs s. cōrneōlūs.

2520) *cōrne[ic]ūlā, -am f. (f. *cornicula*, Demin. v. *cornix*), Krähe; ital. *cornacchia* = **cornacula* (oder nach *gracchia* gebildet? vgl. d'Ovidio, AG XIII 382); rtr. *cornaiql*; prov. *cornelha* u. *cornilha*; frz. *corneille*, altfrz. auch *cornaille*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 151; cat. *corneja*, *cornella*; span. *corneja*; (ptg. fehlt das Wort, es wird ersetzt durch *gralha*, -o, auch span. *grajo*, prov. *gralha*, altfrz. *graille*, neufz. *grolle*, rum. *graur*, ital. *gracchia* = lat. *graculus*, -a [s. d.], vgl. Dz 170 *gracco*). Vgl. Gröber, ALL I 552.

cōrnix s. cōrōnīs.

2521) cōrnū u. cōrnūm n., cōrnūs m., Horn; ital. *corno*; sard. *corru*; rtr. *tschiern*; rum. *corn* (bedeutet außer „Horn, Geweih“ auch „Ecke, Winkel“); prov. *corn*; frz. *cor* u. *corne*; davon Demin. *cornet*, Hörnchen, Düte, u. altfrz. *corner*, blasen; cat. *corn*; span. *cuerno*, -a; ptg. *corno*, -a. Vgl. Gröber, ALL VI 383.

2522) cōrnū + germ. *hard* = frz. *cornard*, Hörnerträger, Hahnrei, vgl. Dz 553 s. v.

cōrnūm u. cōrnūs, Kornelkirsche u. -nbaum, s. cōrneōlūs.

2523) [cornu Musae soll nach Dz 109 s. v., unwahrscheinlich genug, dem ital. prov. span. ptg. *cornamusa*, Sackpfeife, frz. *cornemuse* zugrunde liegen; sehr wahrscheinlich ist anzunehmen, daß *cornemuse* zusammengesetzt ist aus *corner* (von *corner*, blasen) + **mūsa*, Pfeife, vgl. Nr. 6411.]

2524) cōrnūtus, a, um (v. *cornu*), gehörnt; ital. *cornuto*; frz. *cornu*; span. *cornudo* usw.

2525) cōrōllā, -am f. (Demin. v. *corona*), Kränzchen; sen. *corolla* *crocine*, vgl. Salvioni, Post. 7; prov. *corolla*, Reigentanz; altfrz. *carole*, dazu das Vb. *caroler* (auch prov. u. ital. *carolar(e)*). Vgl. Dz 539 *carole* (s. oben *choraulo*); Förster, Z VI 109 (hier zuerst die richtige Herleitung); Gröber, ALL I 552. — *cōrōlla* wird von Thomas, Mél. 59, als Grundwort angesetzt für norm. *creule*, ein Bündel von Knurrhähnen.

2526) [*cōrōllēum, *cōrōllūm (Demin. v. *corona*), kleiner Kranz; davon neap. *coruoglio*, aret. *coroglio*, mod. *croi*, ringförmiges Tuch um den Kopf, vgl. Flechia, AG II 337.]

2527) *cōrōnā*, -am f. (gr. *κορώνη*), Kranz, Krone; ital. *corona*, Krone, *cruna*, Nadelöhr, vgl. Dz 367 *cruna*, Canello, AG III 323, u. Ascolis Anmerkung daselbst zu der betr. Stelle; rum. *cunună*; rtr. prov. cat. *corona*; frz. *couronne*; span. *corona*; ptg. *corôa*. Claussen p. 102.

2528) *cōrōnārīūs, a, um, zum Kranze gehörig; ital. *coronario*, Adj., *coronajo*, *coroniere*, Sbst. „chi fa corone“, vgl. Canello, AG III 307.

2529) *cōrōnilla, -am f. (*corona*), Krönchen; frz. *coronille* (mit palat. l), Kronenwicke; span. *coronilla*.

2530) *cōrōnīs*, -idem f. (gr. *κορωνίς*), kleiner Kranz; begrifflich geht hierauf, wohl durch Vermittlung des Mittelgriech., zurück, ist aber durch seltsame Volksetymologie lautlich mit *cōrnīx*, -ieem, Krähe, in Zusammenhang gebracht worden ital. *cornice*, Kranzleiste am Hauptgesimse; frz. *corniche*; span. *cornisa*; ptg. *cornija* sind dem Ital. entlehnt. Vgl. Dz 109 *cornice*; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768. — Claussen will p. 33, aber wohl mit Unrecht, die unter Nr. 2343 am Schlusse genannten Wörter (prov. cat. *coronda* usw.) auf **coronida* zurückführen, während das richtige Grundwort *columna* (s. d.) sein dürfte.

2531) *cōrōno*, -āre (v. *corona*), bekränzen, krönen; ital. *coronare* u. dementsprechend in allen übrigen roman. Sprachen.

2532) *cōrōnūlo, -āre (*corona*) = cat. *curullar*, häufen, dazu das Vbsbst. *curull*, vgl. Parodi, R XVII 59.

2533) *cōr + pūlsus = altfrz. *cuerpous*, Herzklopfen, vgl. Förster zu Cliges 3025.

2534) *cōrpūs* n., Körper; ital. *corpo* = **corpum*; rtr. *corp* etc., vgl. Gartner, Gröbers Grundriß I 481; prov. *cor(p)s*, frz. *corps*, davon das Demin. *corset*, Leibchen; cat. *corps* (auch *cos*, davon das Vb. *cossar*, um den Leib gürten, vgl. Vogel p. 53); span. *cuerpo*; ptg. *corpo*. Vgl. ALL VI 383.

2535) *corpus* + Deminutivsuffix -itto; ital. *corpetto* „una specie di farsetto da portare sopra la camicia“, *corsetto* (aus frz. *corset*, Leibchen, Schnürleibchen), „busto, camicciola da notte“; vom frz. *corset* das Demin. *corselet*, davon ital. *corsetto* „il corpo della corazza“, vgl. Canello, AG III 364.

2536) arab. *corrah*, Geldbeutel (Freytag II 490*), davon vielleicht cat. *sarró*; span. *zurron*, Schäfer Tasche; ptg. *surrão*. Vgl. Dz 501 *zurron*. Eg. y Yang. 533.

[**corrēdo*, -āre s. Stamm *rēd-*, vgl. 872.]

2537) *cōrrīgīa*, -am f., Riemen; ital. *coreggia*; rum. *curé*; (rtr. *corregia*); prov. *correja* (mit offenem e); altfrz. *corroie*; neufz. *courroie*; cat. *corretja*; span. ptg. *correa*. Vgl. Dz 109 *correggia*; Gröber, ALL I 552. — Von ital. *coreggia* das Kompos. *scoreggia*, Peitsche, davon wieder *scoreggia*, Peitschenhieb (frz. *écourgée*, Karbatsche, das aber auch = *excoriata* sein kann, vgl. Dz 289 *scuriada*).

2538) *cōrrīgīōlūm n. (*corrigia*), kleiner Riemen; ital. *correggiulo*; neuprov. *cuorrajola*; span. *correjuela*.

2539) *cōrrīgo*, *rēxī*, *rēctūm*, *rīgērē*, berichtigen, bessern; ital. *corgere* in den Kompositis *accorgo*, *corsi*, *corto*, *corgere*, refl. Vb., sich selbst berichtigen, sich klar werden über eine Sache, etwas

gewahr werden, bemerken, u. *scorgo*, *scorsi*, *scorto*, *scorgere* (= *ex-corrigere*), etwas in Ordnung*bringen, einen Zug ordnen u. leiten, geleiten; davon das Intens. ital. *scortare*, geleiten, span. *escortar*, dazu das Vbsbstv. ital. *scorta*, Begleitung, Bedeckung, (frz. *escorte*), span. *escorta*. Vgl. Dz 366 *scorgere*. — Cornu, R X 78, setzt auch altspan. *escurrir* „acompañar a alguno que va de viaje saliendo con él a despedirle“ = *excorrigere* an; Diez 446 *engreir* hatte das Verbum als auf *excurrere* zurückgehend betrachtet, u. diese Ableitung ist mindestens für das neuspan. *escurrir* durchaus beizubehalten. Dagegen hat Cornu gewiß das Richtige getroffen, wenn er a. a. O. span. *escorecho* von **excorrectus* herleitet.

2540) [**cōrrōgātā*, -am f. (v. *corrogare*), Aufgebot, vielleicht = frz. *corvée*, Frondienst (*rogare* = frz. *rouver*, so wenigstens nach gewöhnlicher Annahme, *interrogare* = *entever*, ebenso *corrogata* = *corvée*). Vgl. Dz 554 *corvée*.]

cōrrōso, -āre s. *cōrrōsūs*.

2541) *cōrrōsūs*, a, um (Part. P. P. v. *corrodere*), ringsum benagt; prov. *eros*, Höhle, Grube; (frz. *creux*, -se, hohl?, dazu das Vb. *creuser*, aushöhlen). Vgl. Dz 556 *creux*; G. Paris, R X 47, u. Förster, Z VI 109, haben mit Recht bemerkt, daß frz. *creux*, weil altfrz. *erues*, nicht = *corrosus* sein könne, sondern auf ein bis jetzt nicht nachgewiesenes **c[or]rosus* zurückführe. Vgl. Nr. 2620.

2542) **cōrrōtūlo*, -āre (v. *rotulus*), zusammenrollen, drehen, schütteln, erschüttern, infolge der Erschütterung stürzen; ital. *crollare*, dazu das Sbst. *crolla* „scotimento, rovina“, *crocchio* „cercolo di persone“, vgl. Canello, AG III 405, u. Caix, St. 89 (wo noch eine ganze Reihe auf *rotulare* u. *corrotulare* zurückgehender Wörter angeführt ist, bei manchen freilich dürfte die Zugehörigkeit zweifelhaft sein), vgl. auch Flechia, AG II 338 oben, (nach Pieri, Misc. Asc. 44, auch *lucches. crollone*, Platzregen); prov. *collar*; altfrz. *croder*; neufz. *crouler*, davon Kompos. *s'écrouler*; cat. *collar*. Vgl. Dz 113 *collar*; Gröber, ALL I 552, vgl. auch AG I 59.

2543) **cōrrōtūlus*, a, um, zusammengerollt; davon nach Pascal, Studj di fil. rom. VII 94, das ital. Adj. (**erullo*) *grullo*, klumpig, dick, dumm. Die Ableitung ist nicht eben wahrscheinlich.

2544) [**cōrrūptio*, -āre (v. *corruptus*, Part. P. P. v. *corrumpere*), eigentlich verderben, ruinieren, dann in bezug auf die Gemütsstimmung jemand die Laune verderben, ihn ärgern, daher endlich zornig werden, zürnen (besser ist aber wohl die Ableitung von *corruptum* [s. d.], also: „das Herz brechen, betrüben“); ital. *corrucciare* (aus dem Frz. entlehnt), dazu das Vbsbst. *corruccio*; prov. *corrossar*, dazu das Vbsbst. *corrot-z*; altfrz. *corrossier*, dazu das Vbsbst. *courroux*; neufz. *courroucer*, dazu das Vbsbst. *courroux* (von frz. *courroux* abgeleitet ist nach Pidal, R XXIX 348, das in der span. Gaunersprache vorhandene Adj. *escorrozo*, ärgerlich). Vgl. Dz 109 *corruccio* u. dazu Scheler im Anhang 721 (Dz leitete die Wortsippe von *cholera* ab, was von Scheler berichtet worden ist; altfrz. *corine*, Groll, dürfte aber allerdings = **cholerina* sein); G. Paris, R I 309 (Anm. zu S. Léger 18c) u. XXVIII 287; Gröber, ALL I 552.]

2545) *cōr rūptum*, gebrochenes Herz, Herzeleid, Betrübniß; ital. *corrotto*, Trauer, Wehklagen; altprov. altfrz. *corrot*; altspan. *coroto*, Kasteiung. Vgl. Gröber, ALL I 553; G. Paris, R XXVIII 287,

wo auch ein von *corruptum* abgeleitetes **corruptiari* als Grundwort zu frz. *courroucer* aufgestellt wird.

2546) **cōrtēx**, -*tīcem* m. u. f., Rinde; sard. *corteghe*; rum. *cortecce*; span. *corche*, Sandale, Schuh von Korkholz (auch *alcorque* genannt, welches Wort zugleich ptg. ist), nur mittelbar aus *corticem*: *corcho*, Korkholz, *corcha*, Gefäß aus Kork. Vgl. Dz 418 *alcorque* u. 442 *corcho*. — In der allgemeinen Bedeutung „Rinde“ ist *cortex* durch **scortea* (von *scortum*), ledern, Leder, verdrängt worden; ital. *scorza*, dazu das Vb. *scorzare*; rum. *scoarță* (dazu das Vb. *adescorță*); rtr. *scorza*, davon das Vb. *scorzar*; prov. *escorca*, dazu das Vb. *escorsar*; frz. *écorce*, dazu das Vb. *écorcer*, schälen (daneben *écorcher*); ital. *scorticare*, prov. *escorgar*, (span. ptg. *escorchar*) = **excorticare*, abhäuten, schinden. Vgl. Dz 288 *scorza* (wo bemerkt ist: „Auch Entstehung von *scorza* u. *scorzare* aus *cortex* mit vorgefügtem *s* ist denkbar“, was nicht gebilligt werden kann); Gröber, ALL II 280 oben.

2547) **cōrticēūs**, a, um (v. *cortex*), aus Rinde oder Korb; ital. *cortecia*, Rinde; span. *corteza*; ptg. *cortiça*. Vgl. Dz 109 *cortecia*; Gröber, ALL VI 383.

2547a) ***cōrticēūlum** n. (*cortex*), Rinde; davon bezw. von [c]orticiu durch Kreuzung mit *fust(is)* nuor. *forticu*, Eichenkork, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 238.

2548) **cōrtinā**, -am f. (nach Marx s. v. *cōrtina*; nach Bergk, Beitr. 1, 118 Anm. 3 entstanden aus *convortina*, *covortina*), rundes Gefäß, Kessel, kesselförmiger Dreifuß, Rundung, Kreis, Vorhang (in letzterer Bedeutung z. B. Isid. 19, 26, 9; Vulg. Exod. 26, 1); ital. *cortina*, Vorhang; rum. *cortină*; prov. *cortina*; altfrz. *cortine*; neufrz. *courtine* (daraus scheint durch volksetymolog. Umbildung entstanden zu sein das dtsh. „Gardine“, gleichsam von *garder* abgeleitet, also eigentlich „Schutzvorhang“); cat. span. ptg. *cortina*. Vgl. Dz 109 *cortina* (das Wort wird auf *cōrs* = *cohors* zurückgeführt, soll also eigentlich „Höfchen“ bedeuten haben, wogegen die roman. Bedeutung streitet); Storm, R V 176 (St. will das Wort auf gr. *κρυτός* zurückführen, erwähnt aber, daß Bugge ein **covortina* vom umbr. *covortus*, *courtus* als Grundwort ansetze. Scheler im Anhang zu Dz 721 wiederholt Storms u. Bugges Ansichten, von denen die letztere übrigens sehr wohl mit derjenigen Bergks sich vereinigen läßt); Gröber, ALL I 553 (setzt *cōrtina* als Grundwort an, ohne sich weiter über das Wort auszusprechen); Marchesini, Studj di fil. rom. II 1 (M., sich auf das venez. *coltrina* berufend, erklärt *cortina* als Demin. von *coltre* = **culcta* f. *culcita* [vgl. Dz 104 *coltrice*], als parallelen Fall betrachtet er *cuscinu* aus **culcinum* = **culcitinum*. Die letztere Ableitung mag man zugeben, aber damit ist für *cortina* noch nichts bewiesen). Das Richtige dürfte sein, ein Grundwort *cōrtina* = *covortina* (v. *convortere* = *convertere*), eigentlich die Windung, das Gewundene, ein auf- oder zurückrollbares Zeug, Vorhang, anzusetzen, welches mit dem (vermutlich mit *κρυτός* zusammenhängenden) *cōrtina*, Kessel etc., nichts zu schaffen hätte.

cōrūseūs s. **cōrīseūs**.

2549) [***cōrvīcēū**, ***cōrvīcīū**, -am f. (v. *corvus*), vielleicht = ital. *corbezza* (davon Demin. *corbezzola*, -o), Meerkirsche; Anlaß zur Ableitung des Namens von *corvus* konnte die Farbe sein. Vgl. Flechia, AG II 339 unten.]

cōrvūs s. **cōrbūs**.

2550) **cōrvūs** (*corvus*) **mārinūs**, **corvus mārtīeūs**, Seerabe, = prov. *corp-s mari-s*; altfrz. *cor-marage*, *cormorage*; neufrz. *cormoran*; cat. *corb-mari*; ptg. *corvomarinho*. Dz 553 *cormoran* erblickte in dem Worte das bret. *mōr* (Meer) = *bran* (Rabe) mit vorgesetztem *corb* = *corvus*, also ein Doppelkompositum in der Art wie *loup-garou*, vgl. auch Darmesteter, M. c. p. 238; Scheler im Anhang zu Dz 789; frz. *cormoran* dürfte sich aber einfach aus *c. marinus* oder *maraticus* durch Annahme von Suffixvertauschung erklären lassen. Cohn, Suffixw. p. 143, erachtet die Diez'sche Ableitung für noch annehmbar. Thomas, R XXIV 115, hält *cormorant* für die ursprüngliche Form u. erklärt sie aus *corp marenc*, d. i. *corp mar-enc* (-enc = germ. -ing, für dessen Vorkommen im Frz. Th. Beispiele beibringt). Vgl. über *cormoran* noch Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 230.

2551) **cōrylūs**, ***cōlyrus**, -um f. (gr. *κόρυλος*), Haselstaude; ital. *cōrilo*; frz. *coudre*; (span. u. ptg. fehlt das Wort, es steht dafür *avellano*, *avelleiro*, wohl aus **arbellus* für *arborellus* von *arbor* abzuleiten, vgl. jedoch Nr. 21). Vgl. Salvioni, Post. 7; Meyer-L., Rom. Gr. II p. 484.

2552) **cōrytūs**, -um m. (gr. *κωρυτός*, *κωρυτός*, Claussen, p. 50 Anm. 2), Köcher; span. *goldre*, Köcher; ptg. *coldre*. Vgl. Dz 456 *goldre*; C. Michaelis, Jahrb. XIII 213 ff.

2553) **cōryzā**, -am f. (gr. *κόρυζα*), Schnupfen, = ital. *corizza*.

2554) **cōs**, **cōtēm** f., Wetzstein; ital. *cote*; rum. *cute* (*cohi*, *gohi*, Wetzsteinbüchse; rtr. *codér*, *codár*, vgl. AG I 381, II 131, Horning, Z XVIII 234); prov. *cot-z* (neuprov. *codon*); altfrz. *kou*, *keu* = *cotem*, *queuz* = **coteum*; vgl. Horning, Z XVIII 233; frz. *queux*; cat. Dem. *codol* = *cotulus*; (span. ptg. *pieira*, bezw. *pedra de amolar*). Vgl. Dz 662 *queux* 1.

2555) **cōskha**, Stoß des Widders, ist nach Dz 443 *cuesco* vielleicht das Grundwort (?) zu span. *cuesco*, Obstkern, *coscorron*, Beule am Kopf, ptg. *cosco*, davon *coscorrão* mit denselben Bedeutungen wie im Spanischen. Über den mehr als seltsamen Bedeutungswechsel spricht sich Dz nicht aus. Die ganze, von Dz übrigens auch nur frageweise vorgebrachte Ableitung darf man ruhig für undenkbar erklären, eine andere freilich bietet sich nicht dar. Vielleicht ist *cosco* bezw. *cuesco* Vbsbst. zu einem Vb. **coscar*, stoßen, = lat. **coiscare* (vgl. Nr. 2312), die Grundbedeutung würde dann sein: Stoß, woraus sich dann die Bedeutung „durch Stoß entstandene Beule, Geschwulst, beulenähnlicher Gegenstand“ entwickelt haben würde.

2556) ***cōssānus**, um m. (v. *coissus*), Wurm, = span. ptg. *gusano*, davon das Vb. *gusanear*, wie Würmer scharenweise kriechen, wimmeln, vgl. Dz 457 *gusano* u. 587 *fourmiller*.

2557) ***cōsso**, -ōnem m. (f. *coissus*), eine Art Larve unter der Rinde der Bäume, = frz. *cosson*, Kornwurm, vgl. Dz 554 s. v.; Gröber, ALL I 553.

2558) **cōssūs**, -um m. (wegen der Bedeutung s. **coisso*); posch. *cōss*, ein Insekt; rtr. *cos*, Engerling. Vgl. Dz 554 *cosson*; Gröber, ALL I 553.

2559) **cōstā**, -am f., Rippe, Seite (im Roman. auch „Küste“); ital. *costa*, davon die Demin. *costola*, *costolina*, Rippen, *costerella*, Rippen, kleiner Hügel, u. das Vb. *ac-costare*, nähern; rum. *coastă*; prov. *costa*, Seite, auch Präp. nahebei; frz. *côte*, davon die Demin. (*côteau*) *coteau*, Abhang, *côtelette*,

Rippenstückchen, u. das Vb. *accoster*, nahe kommen; altfrz. *encoste*, neben; span. *cuesta*; ptg. *costa*. Vgl. Dz 110 *costa*; Gröber, ALL VI 383.

2560) *cōstātūs*, a, um (v. *costa*), mit Rippen versehen (Varr. r. r. 2, 5, 8); davon ital. *costato*, Seite; frz. *côté*; span. *costado*. Vgl. Dz 110 *costa*.

**cōstūmēn* s. *cō[n]s[ue]tūmēn*.
2561) [**cōtitus*, a, um, gewetzt; rum. *cuțit*, Messer, vgl. Tiktin, Z XVIII 448.]

cōtōnēus s. *eydonius*.
2562) gr. *κοττός* wird von Baist, Z V 561, mit span. *cotovia* verglichen. S. oben *codloc'h*.

2563) *cōtūlus*, um m. (v. *cos*), kleiner Wetzstein; sard. *codulu* (lucch. *còtano*, mail. *coden*); prov. cat. *codol*, harter Stein. Vgl. Dz 550 *cōdol*; Caix, St. 296.

2564) *cōtūrnix*, -*nīcem* f., Wachtel (in dieser Bedeutung ital. *quaglia*, prov. *calha*, frz. *c[o]aille*, altspan. *coalla* = ahd. *quatala*?), Rebhuhn; ital. *cotornice*; rum. *poturnic*, männliches Rebhuhn; prov. *codornitz*, Wachtel; span. ptg. *codorniz*, Wachtel.

2565) engl. *country-dance* = frz. *contredanse*, vgl. Faß, RF III 504.

**cōvā* s. *cāvūs*.
2566) *cōxā*, -am f., Hüfte, Schenkel; ital. *coscia*, Hüfte, u. *coscio* „la coscia dell' animale, preparata per vendere o cuocere“, vgl. Canello, AG III 404; rum. *coapsă*; prov. *cueissa*; frz. *cuisse*, davon *cuisseot*, Schlängel des Wildprets; span. *cuya*, vgl. Baist, Z V 243 u. Meyer, Neutr. p. 154; ptg. *coxa*. Durch *coxa* ist *crus* ganz verdrängt worden. Vgl. Dz 110 *coscia*; Gröber, ALL VI 383. Vermutlich gehört hierher auch die unter Nr. 2658 besprochene Wortsippe: ital. *cuscono*, frz. *coussin* usw., die Grundform würde etwa **coxinus* sein. Vgl. R XXI p. 83 f.

coxinum s. *coxa*; vgl. auch Nr. 2658.
2567) **cōxūs*, a, um, hinkend (das Vorhandensein des Wortes im Lat. ist aus *coxo*, -*ōnem*, hinkend, u. *cozigare*, hinken, zu erschließen, s. Georges unter diesen Worten); cat. *coix*; span. *cojo*; ptg. *coxo*. Vgl. Dz 110 *coscia*, Gröber, ALL I 555.

2568) *crabro*, -*ōnem* m., Hornisse; ital. *calabrone*, *scalabrone*, venez. *gralaon*; lomb. *galavron*; mail. *glavarón*; pav. *gravlón*; genues. *gravallon*; bellun. *galegran*, vgl. Salvioni, Post. 7; neuprov. *garabroun*, *grouloun*, daneben *graul* = **crabrus*. Vgl. Thomas, R XXVIII 187 u. Mél. 87. Vgl. Dz 361 s. v.; Flechia, Misc. 201. Über Kreuzung des Wortes mit *curculio* u. *scarabaeus* vgl. Schuchardt, Z XXVI 585.

crāmā s. *chrisma*.
2569) [**eramae[ul]um*] (??), davon nach Horning, Z XVIII 216, durch Suffixvertauschung lothr. *cremzo*, lampe; [**crémaillère*].

2570) Stamm *erap-*, *era(f)-*, *grap-*, *graf(f)-*, sowohl im Keltischen als auch im Germanischen in zahlreichen Ableitungen sich bekundend, dessen Grundbedeutung, wenn verbal aufgefaßt, sein muß „etwas mit gekrümmten Fingern fassen“; auf diesem Stamme beruht eine sehr zahlreiche, vermutlich sowohl durch keltischen als auch durch germanischen Einfluß emporgewachsene, romanische Wortfamilie, deren wichtigste Vertreter sein dürften: ital. *graf-fio*, Haken, Kralle, *graffiare*, kratzen, *aggraffare*, packen, *grappare*, packen, *grappa*, das Anpacken, die Klammer, *grappo* (der hakenförmige, gleichsam wie ein krummer Finger packende) Traubenkamm, die Traube, dazu das Demin. *grappolo*; prov. *gra-*

fio-s, Haken, Kralle, *grap-s*, hohle Hand; frz. (norm. *grapper*, pic. *agrapier*, packen), *grappe* (altfrz. *crape*), Traubenkamm, Traube, *agrafe* (= ahd. **hräpfa* oder *kräpfo*?), Klammer, (*agrafer*, packen), *grappin*, Anker; span. *agarrafar*, *engarrar*, packen, *grapa*, Klammer, *grapon*, große eiserne Krampe; ptg. *grampa*, hakenförmiges Werkzeug, *grampo*, Klammer. Vgl. Dz 171 *graffio* u. 172 *grappa*; Th. p. 64; Mackel p. 63. Hierher zieht Nigra, AG XV 486, auch mittelsard. *farrasca*, *graffatura*, indem er es durch Metathesis [*g*] *rassasca* erklärt.

2571) *crās*, morgen; altital. *crai*; sard. *cras*, *crasi*; sicil. *crai*; altspan. *cras*; sonst ist dies Adv. überall durch [*de* +] *mane* ersetzt worden (ital. *dimani*, *domani*); rum. *măine*; prov. *dema*; frz. *demain* (davon *lendemain* = *ille in de mane*, der nachfolgende Tag); cat. *demà*; span. *mañana* (eigentlich Sbst.); ptg. *manhã*, -*ãa*). Vgl. Dz 202 *mane*.

2572) [**crüss[ī]ā*, -am f. (v. *crassus*), Fett; ital. *grascia*, *grassa* „untume, sugna, e ora i comestibili in genere“, vgl. Canello, AG III 370; Dz 377 *grascia* setzte das Wort in der Bedeutung „Fett, Schmalz“ dem frz. *graisse* gleich, in der Bedeutung „Lebensmittel“ aber wollte er es von gr. *ἀγοασία* ableiten; Caix, St. 38, stellte *granea* = frz. *grange* als Grundwort auf; frz. *graisse*, davon nach Behrens, Z XXVI 654, *graisset*, Laubfrosch; span. *grasa*, Wichse; ptg. *graxa*, *graxa*. Sonst wird der Begriff durch *cera* (s. d.) ausgedrückt. Vgl. C. Michaelis, Misc. 122 Anm. 1.]

2573) *crässūs*, a, um, fett; ital. *crasso* „grossolano, materiale“, *grasso* „pingue“, vgl. Canello, AG III 370; rum. rtr. *gras*, prov. *gras*; frz. *gras*, *grasse*; cat. *gras*; span. *graso*; ptg. *graxo*. Vgl. Dz 172 *grasso*; Gröber, ALL II 440. S. auch **erassia*.

2574) [**crātālīs* m. (v. *cratus* für *crater*), Mischgefäß, Schüssel, ist das vermutliche Stammwort zu prov. *grazal*; altfrz. *grasal*, *graal*, *greal*; altcat. *gresal-s*; altspan. *grial*; ptg. *gral*. Das Wort bezeichnet bekanntlich das wunderbare Gefäß, welches der Heiland beim Abendmahl brauchte etc. Vgl. Dz 601 *graal*, wo auch andere Ableitungen erwähnt u. zurückgewiesen werden.]

2575) *crātīclā*, -am f. (Demin. v. *crates*), eine kleine Flechte, ein kleiner Rost (im Schriftlatein findet sich das Wort nur bei dem Auct. de idiom. p. 381 a, 83 K., s. Georges s. v., in der Bedeutung „ein hölzerner Packsattel“); ital. *gratella*, *gradella*, geflochtenes Gitter, u. *grétola* = **cratūla*, Stäbchen eines Käfigs (e für a durch Einfluß des ahd. *crettili*, Körbchen), vgl. Dz 377 s. v.; Canello, AG III 315; rum. *grăde*, Pl. *grădele*, Gittersieb, Rute.

2576) [**erātīcea*, -am f. (*crates*), Geflecht, Rost, Gatter; über Reflexe dieser Form im Piemontesischen etc. (z. B. Val d'Aosta *grisse*, Rost, piem. *gersa*, Reihe, *grissin*, Brot länglicher Form) vgl. Nigra, AG XIV 366.]

2577) *crātīclūs*, a, um (*crates*), aus Flechtwerk bestehend; ital. *graticcio*; bellun. *gardis*; mail. *gradišo*, vgl. Salvioni, Post. 7.

2578) *crātīclūlā*, -am f. (Demin. v. *crates*), kleines Flechtwerk, kleiner Rost; ital. *gratiglia*, *griglia* (dem Frz. entlehnt), Gitter, *satricchio*, feiner Kamm, vgl. d'Ovidio, in Gröbers Grundriß I 501¹³; sard. *cardija*; südsard. *cardiga*, Rost; davon südsard. *cardiggiai* u. mittelsard. *cardiare*, glühend machen, vgl. Nigra, AG XV 484; (prov. *grillo*, *grilho*, *grello*,

Rost); altfrz. *graille*, *graille*, auch Mask. *grail*, *gril*, dazu das Vb. *graillier*, *grailier* etc., rösten; neufrz. *grille*, Rost, dazu das Vb. *griller*; cat. *graila*, *grillo*; span. *grillos* (?), Fußschellen; ptg. *grelhas*, Rost, dazu das Vb. *grelhar*, rösten. Vgl. Dz 172 *grata*; Gröber, ALL II 440; d'Ovidio, AG XIII 393.

2579) *crātīs*, -ēm f., Flechtwerk, Geflecht; ital. *grata*, Gitter; venez. *grae*; tosc. *catro* f. *crato*, cancello rustico, vgl. Salvioni, Z XXII 487; rum. *gratie*, Hürde, Pl. *gratii*, *grateru*, Rost; rtr. *grat*, Flechte; span. *grada*; ptg. *grade*. Vgl. Dz 172 *grata*; Gröber, ALL II 440. — J. Grimm wollte altfrz. *ré*, Scheiterhaufen, von *cratis* ableiten, es ist dies aber entschieden abzulehnen; Dz 666 s. v. stellte *rete*, „Netz“, als Grundwort auf, Förster, Z I 561, *ratis*, „Floß“, Baist, RF I 545, mhd. *rāz*, „Scheiterhaufen“, welches ein älteres *rat* voraussetzte, Bartsch hatte schon lange vor Baist ebenfalls an ein abd. Wort, nämlich *hréo*, *ré*, erinnert, Z II 311. Die Wahrscheinlichkeit spricht durchaus für Försters Annahme.

2580) kelt. Stamm [*eraue-*], *erōe-*, kegelförmiger Haufe (vgl. kymr. *crug* „cippus, tumulus“, corn. *cruc* „a hillock, a mound, a barrow“, bret. *krugell* „monceau, tas“, ir. *cruc* „a rick, a heap“, gäl. *cruach* „a stack of hay“, s. Th. 96); auf diesen Stamm gehen vielleicht zurück prov. *Crau*, Name eines Kieselfeldes bei Arles, *cræue*, steinig, unfruchtbar. Vgl. Dz 536 *Crau*.

2581) *crēātōr*, -ōrem m. (v. *creare*), Schöpfer; in volkstümlicher Form nur prov. c. r. *creaire*, c. o. *creador*, altfrz. c. r. *creere-s*, *crierre-s*, c. o. *crea-tour*; sonst nur als halbgel. Wort. S. Berger s. v.

2582) *crēātūs*, a, um (Part. P. P. v. *creare*), erschaffen; span. ptg. *criado*, Diener (über den Bedeutungswandel vgl. *crēo*, -āre). Vgl. Dz 443 s. v.

2583) **crēdēntiā*, -am f. (v. *crēdere*), Glaube; ital. *credenza*; rum. *credința*, Treue; prov. *cre-densa*, *crezensa*, Glaube, Treue; frz. *créance*, Glaube, Glaubhaftigkeit, *croyance*, Treue; cat. *crezensa*; span. *creencia*; ptg. *crença*.

2584) **crēdēntiāriūs*, a, um m. (v. *crēdēre*), Vertrauensmann; ital. *credenziere*, Aufseher über Tafelgeschirr; rum. *credințar*, *credințer*; frz. *crédencier*, Speisemeister, *créancier*, Gläubiger; span. *credenciero*, Speisemeister (*credencia*, Schenktsch); ptg. *credenciario*.

2585) **crēdēnto*, -āre (v. *crēdēre*), versichern, bürgen; altfrz. *creanter*, *greanter*, *granter*, dazu das Subst. *creant*, Bürgschaft. Vgl. Dz 556 *creanter*.

2586) *crēdītūm* n. (Part. P. P.), das leihweise Anvertraute, das Darlehen; ital. *credito*; (venez. *creto* fededegno, althochital. *creto*, creduto, lomb. a *kreta*, a credito, obwald. *crett*, vgl. Salvioni, Post. 7); frz. *crédit* etc.

2587) *crēdo*, *didī*, *dītūm*, *dērē*, vertrauen, glauben; ital. *credo credetti creduto credere*; rum. *cred crezu crezut crede*; rtr. Prs. *crei*, Pt. *cret*, Inf. *crer*, vgl. Gartner § 148 u. 155; prov. *crei crezei crezut creire* u. *crezer*; frz. (*crei*) *croi crus* (*cräu*) *cru* (*creire*) *croire*; altcat. *creire*; neucat. *crech* *cregui* *cregut* *creurer*; span. *creer* (schw. Vb.); ptg. *crer* (Prs. *creio*).

**crēmā* u. **crēmā* s. *chrēmā*.

2588) [**cremaselus*], -um m. (vgl. griech. *κρεμαστήρ*, Haken zum Aufhängen, = (?) prov. *cremascla*, vgl. Horning, Z XXI 453; frz. mundartl. (Morvan) *quérâme* < **clerāme* < **clemāre* <

**cremdle* < **cremasle* < **cremastulum*, **cremasculum* v. gr. *κρεμαστήρ*. Vgl. Thomas, Mél. 121 u. R XXIX 187. S. unten *kram*.]

2589) *crēmīā* pl. n. (v. *cremo*), Reisholz; ital. *gregna*, fascio di biade secche, unione di covoni*, vgl. Caix, St. 347.

2589a) [**cremma* n. (gr. *γράμμα*, Buchstabe); davon nach Claussen p. 69 span. *crema*, Punkt etc. Vgl. Nr. 9705.

2590) *crēmo*, -āre, verbrennen; lomb. *gremá*, arsciare; prov. *cremar*; span. *quemar*; ptg. *queimar* (der Verlust des *r* erklärt sich vielleicht an Angleichung an die auf lat. *calēre*, *calescere* zurückgehenden Verba). Vgl. Dz 479 *quemar*. Ascoli, AG XI 447, erklärt span. *quemar*, ptg. *queimar* aus **kelmar*, **kermar* = *cremare*. Meyer-Lübke, Z XV 272, erhebt dagegen berechnigte Bedenken. Vgl. auch Cornu in Gröbers Grundriß I 720 u. 760 f. (Cornu nimmt als Mittelstufen an **kelmo*, **keumo*). — Meyer-L., Rom. Gr. I § 180 S. 165, vermutet das Grundwort zu *quemar*, *queimar* in **caimare* vom griech. (mittelgriech. neugriech.) *καίω* = *καίω*.

2591) *crēna*, -am f., Kerbe (Gloss. „crenae γλῶφιδες“; bei Plin. N. H. 11, 180 jetzt nach Hdss. *renis*); ital. *crena*, davon *incrinarsi* „fendersi, screpolarsi“, vgl. Caix, St. 361; rtr. *crenna*; frz. *cran* (= **crēnum*, doch wäre dann *crein* *croin* die zu erwartende Bildung, es findet sich auch wirklich belg. *crein* in der Bedeutung „Auskeilung“, s. Sachs s. v.), davon abgeleitet (*carnele*) *créneau*, Zinne, *créner*, *créneler*, kerben; Baist, Z VII 116, will auch *éclanche*, Vorderblatt, u. *éclancher*, *éclancher*, Falten aus dem Tuche streichen, auf *crena*, bezw. auf **excrenicare* zurückführen; span. abgeleitet von *crena* ist vielleicht *carnero*, das gleichsam eingekerbte, verschnittene Tier, der Hammel, doch läßt sich *carnero* auch = **carnarius* (v. *caro*, *carnis*, Fleisch), ansetzen, die Grundbedeutung wäre dann „fleischiges, gemästetes Tier“; Demin. zu *crena* dürfte *crencha* (auch ptg. *crencha*, cat. *clenza*), Scheitel sein, so daß es also = **crenicula* u. nicht, wie Cabrera annahm, = **crinulus* wäre; ptg. *crena*, abgeleitet *carneiro*, Hammel. Vgl. Dz 555 *cran*, 437 *carnero* u. 443 *crencha*; Gröber, ALL I 555; Mussafia, Beitr. 103. „Die hier angeführten Wörter sind schwer zu beurteilen; frz. *cran* gehört vielleicht zu einem Vb. **craner* = *crenare*, vgl. *faner* von **fenare*.“ Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768.

2592) *crēo*, -āre, schaffen; ital. *creare* (bedeutet auch „geistig schaffen, bilden, erziehen“, daher *creanza*, „Bildung“), dazu das Vbsbst. *cria* „ultimo nato di una covata“ (vgl. lad. *cria* „fanciulletto“, span. *cria* „covata e piccolo nato“, port. *cria de egoa* „puledro“), vgl. Caix, St. 300; prov. *crear*, *criar*; frz. *créer*; cat. *criar*; span. ptg. *criar* (bedeutet auch „erziehen“, daher Part. P. P. *criado*, der Aufgezogene, der zum Hause Gehörige, der Diener, wenn man nicht vorzieht den Bedeutungswandel „Geschaffener, Geschöpf, Mensch, Mann, Diener“ anzunehmen. Eine ähnliche Bedeutungs-entwicklung liegt vor, wenn altn. *fädd*, ernährt, auferzogen, im altfrz. *fé* (*phé*) die Bedeutung „Knecht“ angenommen hat, vgl. Dz 582 *fé*).

2593) ags. *creópan* (altsächs. *kriupan*, ndl. *kruipen*, altn. *krjúpa*, niederdt. *króp*), kriechen; hierauf, bezw. auf das entspr. Verbum einer anderen germ. Mundart scheint zurückzugehen prov. *crapaut-z*, *grapaut-z*, Kröte; frz. *crapaud*; cat. *gripau*.

Vgl. Dz 555 *crapaud*. C. Michaelis, St. 53 Anm. 2, vermutet, daß diese Wörter nebst span. *galapago*, Schildkröte, neucat. *calapat* (= span. *calapatillo*, eine Art Wurm, der dem Getreide u. den Früchten schadet) weder mit ags. *creþan* noch mit lat. *crepare* etwas zu tun haben, sondern auf einen idg. Stamm *grb* zurückgehen. Aber romanische Wörter dürfen nicht unmittelbar aus idg. Stämmen abgeleitet, sondern ihr Ursprung muß in einer der Grundsprachen des roman. Wortschatzes gesucht werden. Nach Nigra, AG XV 497, gehören ital. *carpone* (aus *crapone*), Raupe; friaul. *grapp*; frz. *crapaud* zu althd. *krappō*, Glied, Klaue, Fuß (vgl. dtsh. *krappeln*) u. würden also eigentlich Tiere bezeichnen, welche scheinbar auf allen Füßen sich gleichzeitig fortbewegen. Vgl. Nr. 1965, 5318a.

2594) *crēpāto, crepento, -āre (von *crepare*), niederschmettern; prov. *crebant*; altfrz. *craventer*, *craventer*, *acraventer*, vgl. Thomas, Mēl. 58; span. ptg. *quebrantar*, brechen. Vgl. Dz 112 *crebant*.

2595) crēpātūrā, -am f. (v. *crepare*), Riß, Spalte; ital. *crepatura*; rum. *crepatură*; prov. *crebadura*; (frz. *crevasse*); cat. *crebadura*; span. ptg. *quebradura*.

2596) crēpīto, -āre (v. *crepare*), Geräusch machen, platzen; ital. *crepitare*, *crettare*, sich spalten, vgl. Canello, AG III 329; Caix, St. 299; span. *grietar*, sich spalten, davon das Vbsbst. *grieta*, Spalte; ptg. *gretar*, dazu das Vbsbst. *greta*. Vgl. Dz 456 *grietar*.

2597) crēpītūs, -um m. (v. *crepare*), Geräusch, Platzen; ital. *crēpito*, „scoppietto“, *cretto*, „fendibara, scropolatura“, vgl. Canello, AG III 329.

2598) crēpo, pīū, pītum, -āre, krachen, platzen; ital. *crepare*; sard. *crebare*; valsass. *vaca cremada*, vacca orniosa. (lomb. *cre-*, *craventā*, recere), vgl. Salvioni, Post. 7 u. Z XXII 468; rum. *crēp* *us at a*; prov. *crebar*; frz. *crever*; span. ptg. *quebrar*, brechen, davon das Kompos. *requiebrar*, die Stimme biegen, Artigkeiten sagen, dazu das Vbsbst. *requiebro*, freundliche Rede, Liebkosung. Vgl. Dz 112 *crepare*.

2599) crēpor, -ōrem m. (v. *crepare*), das Krachen, Krachen; ital. *crepore*, Groll, vgl. Dz 366 s. v.

2600) [*crēscio, -ōnem f. (v. *crēscere*), Kresse („a celeritate cresendi“ C. Stephanus); ital. *cruscione*, daneben *nasturzio*; neuprov. *creissoun*; frz. *crisson*; cat. *crezen*; (span. *berro*, keltischen Ursprungs [mittelir. *bíror*, corn. *belor* etc., vgl. Dz 432 *berro*, Th. 85]; ptg. *masturço*, *mastruço* = *nasturium*, wovon auch span. *mastuerzo*, sicil. *mastrozzu*, sard. *martuzzu*, daneben *ascione*; ital. *nasturzio*, auch das wohl durch gelehrte Etymologie verdrehte frz. *nasitort*, vgl. Dz 221 *nasturzio*). Vgl. Dz 112 *crecione*; Kluge unter „Kresse“; K. will die romanischen Wörter aus dem German. [ahd. *krusso*, got. **krasja*?] ableiten, wogegen Mackel, p. 34, das ital. *crecione* geltend macht; es würde sich dies jedoch aus **krasja* hinreichend erklären. Alles in allem genommen, dürfte der german. Ursprung wahrscheinlich sein, schon weil ein lat. **crescio* also gar seltsame Bildung wäre.]

2601) crēseo, crēvi, crētūm, crēscēre, wachsen; ital. *creseo* *crebbi* *cresciuto* *crescere*; rum. *crese* *us at creşte*; rtr. *kréser*, vgl. Gartner § 84 u. 172; prov. *creis* *crec* u. *creg* *cregut* *creisser*; frz. *crois* *ceils* *cré* *croître*; cat. *crezer*; span. *crezer* (Prs. *crezo*); ptg. *crecer* (schw. Vb.). Vgl. ALL VI 383.

2602) crētā, -am f., Kreide; ital. *creta*; lomb. *ceda*; berg. *grea*, lomb. *crea*, vgl. Salvioni,

Post. 7; rum. *cridă*; prov. *greda*; frz. (*creie*, *croie*), *cræie*, davon abgeleitet *crayon*, Kreidestift, dann Bleistift; cat. span. ptg. *greda*. Vgl. Dz 555 *cræie*; Gröber, ALL II 440.

2603) eribēllūm n. (Demin. v. *cribrum*), kleines Sieb; ital. *crivello*, dazu das Vb. *crivellar* (vgl. Mussafia, Beitr. 54); prov. nur das Vb. *crivellar*; altcat. nur das Vb. *crivelar*; span. *garbillo*, Sieb von Weidenzweigen, dazu das Vb. *garbillar*, sieben, vgl. Dz 454 *garbillo*; Caix, St. 106, führt auch altital. *garbello* u. *garbellare* an.

2604) eribro, -āre (v. *cribrum*), durchsieben; lomb. *kribjá*; (rum. *ciuruesc ii ii i*); frz. *cribler*; span. *cribar*; ptg. *crivar*. S. auch *eribellum*.

2605) eribrūm n., Sieb; sard. *chibru*, vgl. Flechia, Misc. 201; rum. *ciur*; frz. *crible*; span. *cribo*, *cribillo*, *criba*; ptg. *crivo*; sonst ist das Demin. *cribellum* (s. d.) für das Primitiv eingetreten. Vgl. W. Meyer, Ntr. p. 133.

2606) [crimen n., Verbrechen; ital. *crime*; prov. *crim-s*; frz. *crime*; span. *crimen*; ptg. *crime*.] (*crinicūlus* s. *crena*.)

2607) crīnis, -em m., Haar; ital. *crine*, Haar des Menschen, *crino*, für gewerbliche Zwecke zubereitetes Roßhaar, *crina*, Scheitel der Berge (hierfür gewöhnlich *criniera*, vgl. Canello, AG III 402); altvenez. *crena*; neuvenez. *crena* u. *grena*, vgl. Salvioni, Post. 7; prov. *eri-s*; frz. *crin*, Roßhaar; davon *crinière* = **crinaria*, Mähne (altfrz. *crigne*, welches auf ein **crinia* zurückweist, vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 220); span. *crin*, Roßhaar; ptg. *crina*, Roßhaar. In der Anwendung auf menschliches Haar wird *crinis* im Rom. meist durch *capilli* (s. d.) vertreten.

2608) crīnītūs, a, um (v. *crinis*), behaart; ital. *crinito* (daneben *crinuto*); rum. *crinit* (fehlt b. Ch.); prov. *crinit* (daneben *crinut*); frz. *crenu* (wegen *i : e* vgl. G. Paris, R VIII 629); span. *crinito* (daneben *crinado*); (cat. *crinat*); ptg. *crinito*. Vgl. Cloetta, R XIV 571.

2609) *crispūs, a, um (für *crispus*), kraus; ital. *crespo* (v. *crispus* abgeleitet ist nach Caix, St. 349, *grispignolo*, „cicerbita, erba da insalata“); prov. *crep* (mit offenem *e*); altfrz. *crep* (mit offenem *e*); neufrz. *crêpe*, krauses Zeug, Krepp, dazu das Vb. *crépír*, (eine Mauer) mit Kalk bewerfen, *décépír*, (eine Mauer) des Bewurfs entkleiden; cat. *crep*; span. ptg. *crespo*. Vgl. Dz 556 *crêpe*; Gröber, ALL I 555.

2610) crīstā, -am f. (*crista*, non *crysta* App. Probi 24), Kamm (der Vögel); ital. *cresta*; rum. *creastă*; prov. *cresta*; frz. *crête*; cat. span. *cresta*; ptg. *crista*. Vgl. ALL VI 384.

2611) crīstātūs, a, um (v. *crista*), mit einem Kamm versehen (von Tieren); ital. *cristato*; rum. *crestat* (im Rum. auch sonstige Ableitungen von *crista*, so namentlich ein Vb. *cresta*, „einkerben“), in den übrigen Sprachen entsprechend.

2612) Völkernamen Croate, Cravate; davon ital. *cravatta*, *croatta*, Halsbinde; frz. *cravate*; span. *crobatá*. Vgl. Dz 112 *cravatta*; Scheler im Dict. s. v.

*erōc[ā]lūm s. erōtālūm.

2612a) (eroe) eroce = erūc (wovon *cruc-s* = *crux*, Kreuz), hakenförmiger Gegenstand; dieser Stamm scheint der unter Nr. 2613, 2614, 2615, 2616 besprochenen großen Wortsippe zugrunde zu liegen.

2613) *erōcca, am f., Haken; pic. *croque*; von einem vorauszusetzenden **croche* sind abgeleitet

crochet, Häkchen, (span. *corchete*, ptg. *colchete*) u. *crochu*, hakenförmig, vgl. Förster, Z II 86.

2614) **erōccūs*, a, um (v. *crocca* oder *croccum*), hakenförmig; ital. *croccia*, Krücke; prov. *crossa*; altfrz. *croce*, *crose*; neufz. *crose*; span. *croza*. Vgl. Förster, Z II 85; Dz 113 *croccia* (stellt **crucea* als Grundwort auf).

2615) **erōcco*, -äre (v. *croccum*), einhaken; altfrz. *crochier*, *crocher* (erhalten in *accrocher*, *décrocher*) u. *encrouer* (= **incrocare*); davon Part. P. P. *encroué*, eingehakt.

2616) **erōccūm* n. (vgl. Nr. 2612a), Haken; rtr. *criec*; prov. frz. *croc*, davon abgeleitet altfrz. *crocu* (fälschlich *crocu* geschrieben). Vgl. Dz 557 *croc* (wo eine bestimmte Ableitung nicht gegeben, aber auf altn. *krókr* u. dgl. sowie auf cymr. *cróg* hingewiesen wird); Förster, Z II 85 (hier zuerst richtige Behandlung der ganzen roman. Wortsippe); Th. 96 (es werden anscheinend stammverwandte kelt. Wörter angeführt, ohne daß kelt. Ursprung der roman. Wortsippe behauptet würde); Mackel 33 (verneint germanischen Ursprung). Zu frz. *croc* gehört das Vb. *croquer* (eigentlich mit einem Haken wegraffen, schnell wegnehmen, rauben [jetzt in übertragener Bedeutung „eine Zeichnung gleichsam hinziehen, rasch entwerfen“, davon das Sbst. *croquis*, flüchtige Zeichnung, Skizze, vgl. Scheler im Diet. unter *croquer*). In der Bedeutung „knacken“ ist *croquer* Nebenform zu *craquer*, dies aber lautmalende Bildung. Von frz. *croc* span. ptg. *croque* (*cloque*). Ob frz. *croquignole*, Nasenstüber, Krachgebäck, hierher gehört, muß dahingestellt bleiben, vgl. Cohn, Suffixw. p. 260 Anm.

2617) *erōcīto*, -äre, krächzen (vom Raben); ital. *crocidare*.

2618) *erōeus*, -um m. (xρόκος), Safran; ital. *gruogo* (daneben gel. *croco*), sard. *groggi giallo*.

2619) kelt. Stamm *erōdi-* (aus *cruidi-*, vgl. altir. *cruid*, neuir. gäl. *cruidh*, hart, fest, unbiegsam), davon vielleicht **erōdiūs*, a, um = ital. *crojo*, starr; prov. *croi*. Vgl. Dz 366 *crojo* (wird von **crudius* = *crudus* abgeleitet, was aus lautlichem Grunde abgelehnt werden muß); Caix, St. 25 (stellt **corieus* v. *corium*, Leder, als Grundwort auf, eine zu künstliche Ableitung); Th. 83 (hier zuerst die Hinweisung auf das Keltische).

2620) [**erōsūs*, a, um, vorauszusetzendes Grundwort zu altfrz. *crues*, neufz. *creux*, hohl, vgl. G. Paris, R X 47; Förster, Z VI 109. S. Nr. 2541.]

2621) altir. *erōt*, ein Saiteninstrument; daraus vermutlich (jedoch ist die Ableitung recht bedenklich) prov. *rota*; altfrz. *rote*; altspan. *rota*. Vgl. Dz 672 *rote*; Mackel p. 32 (wo die Herleitung aus ahd. *rotā*, *rottā* für **hrotā* als unsicher bezeichnet wird, jedoch wird man sie dennoch für wahrscheinlich halten müssen); Th. bespricht das Wort nicht.

2622) *erōtālūm* n. (griech. xρόταλον), Klapper; ital. *crotalo* (gel. W.), *croccchio* (= **crocu*lūm) „rumore di vaso fesso“, vgl. Canello, AG III 405 (d'Ovidio setzt *croccchio* = *corotulus* an, AG XIII 380), dazu das Vb. *croccchiare*, klappern; posch. *grogli*, sonaglio rotondo, vgl. Salvioni, Post. 7; (frz. *grelot*, Schelle, wovon *grelotter*, mit den Zähnen klappern? Eher ist *grelot* wohl Demin. zu altfrz. *graisle*, *graille*, *grelle*); span. *crótalo* (Lehnwort), davon das Vb. *crotorar*. Vgl. Dz 366 *croccchiare* u. 603 *grelot*; Gröber, ALL I 555.

2623) [gleichsam **erūciātā*, -am f. (v. *crux*), Kreuz-

zug; ital. *crociata*; prov. *crozada*; frz. *croisade*; span. ptg. *cruzada*.]

2624) [*erūcio*, -äre (v. *crux*), kreuzigen, martern; ital. *cruciare* u. *crociare* (nur letzteres bedeutet „kreuzigen“ u. ist wohl von *croce* abgeleitet), hierher gehören vielleicht auch *crogiare*, rösten, u. *crogiolare*, dämpfen, (nach Dz 366 vom ahd. *chrose* [?], Geröstetes), vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 1, Näheres sehe man im nachfolgenden Artikel *eruciolum*; prov. *crozar* (*crozatz*, Kreuzritter); frz. *croiser* (aus *crois* neugebildet, vgl. Th. 93 Z. 1 v. unten im Texte); span. ptg. *cruzar* (von *crux* abgeleitet).]

2625) **erūciolūm* n. (Cohn, Suffixw. p. 252, setzt **crōsiolūm* an), Schmelztiegel (vgl. den Satz b. Plin. *aes cruciatur*, „das Erz wird geschmolzen“), davon nach Marchesini, Studj di fil. rom. II 1, ital. *crociolo*, *crogiuolo*, Schmelztiegel; span. *crisol*, Schmelztiegel, *crisuelo*, Lampe, *crisuela*, das Gefäß der Lampe (Dz 443 hält bask. *criselua*, Lampe, für das Grundwort, indessen ist das bask. Wort doch sicher erst aus dem Span. entlehnt; Scheler im Anhang zu Dz 769 u. im Diet. unter *creuset* führt die Worte nebst frz. *creuset* auf mhd. *krus*, nhd. *krause* zurück, Littré auf **crucibulum*. Beide Ableitungen aber erscheinen als einfach unmöglich, während die Annahme Marchesinis große Glaubwürdigkeit für sich beanspruchen darf). Vielleicht aber ist *creuset* einfach als Deminutivbildung zu *creux*, hohl, aufzufassen, so daß es eigentlich „kleines Hohlgefäß“ bedeuten würde.

2626) **erūdālis*, e (für *crudelis*), grausam; (sard. *cruei* = *crudelis*); frz. *cruel*, vgl. Förster, Chev. as 2 espees p. XXXVI u. Z III 565, Berger s. v.

2627) *erūdēlis*, e (v. *crudus*), grausam; ital. *crudele*; prov. *crudel-s*, *crusel-s*; frz. *cruel* = **crudālis* (s. d.); span. ptg. *cruel*.

2628) *erūdēlitas*, -tātem f. (v. *crudelis*), Grausamkeit; ital. *crudelità*, *crudeltà*; sard. *crueidadi*; frz. *cruauté*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 61; span. *crueidad*; ptg. *crueidade*.

2629) *erūdēseo*, -ēre (*crudus*), roh werden; sard. *incrueschere*, farsi duro, aspro, vgl. Salvioni, Post. 8.

[**erūdīūs* s. *erōdi*.]

2630) *erūdōsūs*, a, um, grausam; altfrz. *crueus* (belegt ist das Fem. *crueuse*, z. B. b. Philipp Mousket 8478 u. das Adv. *crueusement*, s. Ducange unter *crudellus*), vgl. Förster, Z III 565.

2631) *erūdūs*, a, um, roh; ital. *crudo*; rum. *crud*; prov. frz. *crū*; span. *crudo*; ptg. *crū*.

2632) *erūēnto*, -äre, blutig machen; rum. (*in*) *cruent ai at a*; altspan. *cruentar*.

2633) *erūēntūs*, a, um, blutig; ital. *cruento*; rum. *crunt*; span. *cruento*.

**erūptā* s. *erūptā*.

2634) ahd. *eruse*, Kleie; rtr. *crisca*; ital. *crusca*; frz. *gruis* (wird von Mackel allerdings von *crusc* getrennt; Pogatscher, Z XII 555, macht aber ein ahd. *crāsc* wahrscheinlich). Vgl. Dz 367 s. v.; Mackel, p. 25 oben.

2635) *erūsta* u. **erūsta*, -am f., Rinde; ital. prov. cat. ptg. *crosta*; frz. *croûte*; span. *costra*; ptg. *crusta*. Vgl. Dz 442 *costra*; Gröber, ALL VI 384.

2636) *crūx*, *erūcēm* f., Kreuz; ital. *croce*; rum. *cruce*; rtr. *krutz*, *kruz*, auch Fem. *kruze*; prov. *crotz*; altfrz. *crois*; neufz. mit gelehrter etymologischer Schreibweise *croix*; cat. *crotz*; span. ptg. *cruz*.

2637) (*erŷptā*), *erŷptā* (gr. *ἐρύπτει*), Grotte, Gruft; ital. *critta* oder *cripta* (gel. W.) „cella sotterranea nelle chiese ad uso di sepolcra“, *grotta*, Grotte, Höhle, vgl. Canello, AG III 327; davon abgeleitet *grottesco*, gleichsam **cryptiscus*, grottenhaft, romantisch, wunderbar, bizarr; sard. *grutta*; (rum. *criptă*, Krypte, ist gel. W.); prov. *crota*; altfrz. *crote*, *cr(ou)te*; aus *crote* + *porque* (= *porca*) entstand nach Bugges scharfsinniger Vermutung, R IV 353, neufz. *cloporte*, Kellersassel (gewöhnlich unpassend aus **closporque* = *clausus porcus* erklärt); neufz. *grotte* ist Lehnwort aus dem Ital., ebenso *grotesque*; cat. span. ptg. *gruta*. Vgl. Dz 174 *grotta*; Gröber, ALL I 555, II 442. Vgl. Claussen p. 72.

2638) *eūbīcūm* n., Schlafgemach; abbruzz. *cucicchie*, *cuficchie*, adoperati scherzosamente per camera, letto, Salvioni, Post. 8.

2639) *eūbīlē*, n., Lagerstätte; ital. *covile*; davon wohl abgeleitet *coviglio*, Bienenkorb, *covigliata*, Schar, *covigliare*, ricoverare, vgl. d'Ovidio, AG XIII 407; südsard. *cuilti*, Lagerstätte; mittelsard. *cūile*, Schafstall; dazu die Verba mittelsard. *accūilare*, südsard. *accūliai*, *accovacciarsi*. Vgl. Nigra, AG XV 485.

2640) *eūbītūm* n. u. *eūbītus*, -um m. (v. *cubare*, gr. *κῦβιτον*), Ellbogen, Elle; ital. *cūbito*, Elle, *gomito* (altital. *gombito*, vielleicht an *cumbere* angelehnt, Meyer-L., Ital. Gr. S. 171, u. dagegen Förster, Z XXII 509) u. *govito*, Ellbogen, vgl. Canello, AG III 325; rum. *cot*, Pl. *coate* u. *coturi* mit zahlreichen Ableitungen, so namentlich die Verba *coti*, messen, aichen, Umwege machen u. dgl., u. *coteli*, suchen, wühlen; prov. *coide-s*, *code-s*; altfrz. *cote*, vgl. Förster zu Erec S. 305 ganz unten; frz. *coude* (= **cubidum*); altspan. *cobdo*; neuspan. *codo*; ptg. *cubito*, *cotovel(lo)*, *cóvado*. Vgl. Dz 114 *cubito*.

2641) **eūbīūm* n. (v. *cubare*), Lager, = *modenes. cubi*, vgl. Flechia, AG II 338; rum. *cuib*.

2642) *eūbo*, *būi*, *bītūm*, -āre, auf dem Lager liegen, ruhen (im Roman. ist die Bedeutung eingengt worden zu „auf den Eiern sitzen, brüten“); ital. *covare* (Vbsbst. *covo* u. *cova*, Wildlager, sich also noch an die ursprüngliche weitere Bedeutung des Verbums anschließend); Salvioni, R XXVIII 96, zieht hierher sicil. *accuffularisi*, *accuffarisi*, bologn. *agufflarsi*, pistoj. *gufarsi* „rimpiattarsi“ u. meint, daß diese Worte im Verhältnisse zu ital. *covolarsi*, *accovolarsi* (vgl. auch abbruzz. *cuficchie* u. *cuficchie*) eine vorlateinische Bildung darstellen; mittelsard. *cuare*, verstecken (eigentlich intransitiv versteckt liegen); davon das Vbsbst. *cua*, Versteck, wovon wieder das Dem. *cuetta* u. die Ableitung *cuidorzu* = **cubitorium*, vgl. Nigra, AG XV 484; rtr. *koar*; prov. *coar*; frz. *couver*, *couvi* in *auf couvi* ist nicht etwa heteroklitisch Participle für *couvé*, sondern = altfrz. *couveiz* (= **cubaticium*), *couviz*, aus dem Plur. *couviz* wurde der Sing. *couvi* gewonnen, u. das scheinbare Part. *couvi* gab dann wieder Anlaß zur Bildung des Inf. *covir*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 201 Anm.; (span. *estar sobre los huevos*; [ptg. *chocar*, vielleicht aus *collocare*, **elocare* entstanden?]). Vgl. Dz 112 *covare*.

2643) **eūbūlūs*, -um m. (v. *cubare*), kleine Lagerstätte; ital. *covolo*, Wildlager (daneben *covile* = *cubile*; span. *cubil*; ptg. *covil*).

2644) **eūcū*, -am f. (Stammwort zu *cuculla*) = rum. *cucă*, Fürstenhaube.

cuchlia s. *cochlea*.

2645) *eūcūllā* f. u. *eūcūllūs* m., dafür auch **eūcūllā*, **eūcūllūs*, Hülle (besonders des Kopfes); ital. *cucullo*, *cuculla*, *cocola*, Mönchskutte; sard. (campid.) *cuc(c)uru*, Scheitel; rum. *cucuiu*, der Kamm (gleichsam die Kapuze) eines Vogels, Geschwulst; prov. *cogula*; (frz. *coule*); cat. *cogulla*; span. *cogulla*; gal. *cugula*; ptg. *cogula*, oberster Rand eines Gefäßes. Vgl. Gröber, ALL I 555 u. VI 384.

2646) *eūcūllātūs* (für *cucullatus*), a, um (von *cuculla*), mit einer Kapuze versehen; cat. *cogullada*, Haubenlerche; span. *cogujada*. Vgl. Dz 441 *cogujada*; Gröber, ALL I 555.

2647) *eūcūllīo*, -ōnem m. (v. *cucullus*), Kapuze; frz. mundartl. *cagouillon*, Hülse der Getreidekörner, vgl. Thomas, Mél. 42; span. *cogujon*, (haubenartige) Ecke eines Kissens. Vgl. Dz 441 *cogujada*; Gröber, ALL I 555.

eūcūllūs s. *eūcūllā*.

2648) *eūcūlo*, -āre, Kuckuck rufen; ital. *cuculiare*; (rum. *cuculesc ii it i*); frz. *coucouer*, *coucouler*.

2649) *eūcūlūs* u. **eūcūllūs*, -um m., Kuckuck; ital. *cuculo*; prov. *cogul-s*; altfrz. *col*, *cou*, Hahnrei; neufz. *coucou*, Kuckuck; (span. *cuquillo*). Vgl. Dz 114 *cucco*; Gröber, ALL I 556. S. auch *cucūs*.

2650) *eūcūmā* (*eūcūmā*), -am f., Kochtopf; ital. *cocoma*, *cogoma*, Topf; (rum. *cumar*, Nachttopf; frz. *coquemar*, Flaschenkessel; span. *comal*). Vgl. Dz 365 *cógoma*.

2651) *eūcūmis*, -mērem m., Gurke; ital. *comero*, rum. *cucumā*; prov. *cogombre-s*; frz. *concombre*; span. *cohombro*; ptg. *cogombro*. Auf *cucumere*[-m] scheint zurückzugehen (vgl. Meyer-L., Z XXIII 416) sicil. *agumara*, *aumara*, Meerkirschenbaum.

2652) *eūcūrbītā*, -am f., Kürbis; ital. *cucurbita*, daraus entstellte *cucuzza* (gleichsam *cucucea* in Anlehnung an *cucu-meris*) u. daraus wieder durch Umstellung *zucca*; rum. *cucurbitā*; prov. *zuc-s*, *suc-s*, dazu Demin. *zuquet-z*; neuprov. *cougourdo*; altfrz. *gougourde*, *coorde*; neufz. *courge*, Kürbis, = *curbea*, *curvea*, *gourde* (= **cucurbida*), Kürbis u. Kürbisflasche; (span. *calabaza*; ptg. *cabaça*). Vgl. Dz 115 *cucuzza*; Gröber, ALL I 556.

2652a) **eūcūrbītea*, -am f. (*cucurbita*), davon nach Meyer-L., Z XXIII 417, ital. *corbezza*, Meerkirsche.

2653) *eūcūs* u. **eūcūs*, -um m., Kuckuck; ital. *cucco*; rum. *cuc*; [altfrz. *cous* (cas. obl. aber *coup*), Hahnrei (Ristelhuber will dies Wort von *-cussus*, Part. v. [con]cutere, herleiten unter Berufung auf Juvenals *alienum lectum concutere*, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 722)]; ptg. *cuco*. Vgl. Dz 114 *cucco*; Gröber, ALL I 556; Th. 56. S. oben Nr. 2649.

2654) *eucutia*, -am f., Name einer Frucht; oder: *eucutium* n., eine Kopfbedeckung; davon nach Horning, Z XIX 104, neuprov. *cougoussou*, Kopf; G. Paris, R XXIV 311, bezweifelt diese Ableitung.

2655) **eūcūtūs*, a, um (v. *cucūs*), durch Kuckucksruf verspottet; prov. *cugut-z*, Hahnrei; frz. *cocu* (indessen dürfte *cocu* wohl durch *cog* beeinflusst worden sein, vgl. Brinkmann, Metaphern 521 ff., u. Scheler im Anhang zu Dz 722, sowie im Dict. s. v.); cat. *cucut*. Vgl. Dz 114 *cucco*; Gröber, ALL I 556.

**eūdisum* s. *eytisum*.

2656) **eūgīto*, -āre (vgl. Förster, Z II 169), bezw. **eūgīdo*, -āre, s. *eogīto*.

2657) **cūleitā**, **cūleitrā** (ist belegt), ***cūletā**, **-am f.**, Kissen; ital. *cōltrice* (durch Umstellung aus dem Plur. *cūleitrae*; Behrens, Metath. p. 45, vermutet Anlehnung an *cervice*, *calice* u. dgl.) „materazzo“ u. *coltre* „coperta da letto“, vgl. Canello, AG III 397; rum. *cultuc*, Pl. *cultuce* (das Wort scheint entstellte Deminutivbildung zu sein); prov. *cosser* (*cota*); altfrz. *colstre*, *coltre*, *colte*, *coute*, *coute*, davon neufrz. *Demin. couette*, *coite*, Federbett; das altfrz. Kompos. *coute-pointe* (gleichsam *culcitra puncta*), Steppdecke, ist durch volksetymologische Umbildung zu *courte-pointe* u. *contre-pointe* geworden, vgl. Faß, RF III 500; (von *contre* leitet Ulrich, Z III 266, wohl mit Recht frz. *accouter*, prov. *acotrar*, bedecken, bekleiden, ab, Dz 115 *cucire* brachte das Wort in Zusammenhang mit *coudre*, meinte aber, daß sich auch an *cultura* erinuern ließe; G. Paris, R XIX 287, setzt *accouter* = **ad-costurare* v. **costura* = **consūtura*, „Naht“, an, s. auch unten Nr. 2667 **cultēr**); altspan. *colcedra*, *colcha*, *acólcedra*, *cozedra*; ptg. *colcha*. Vgl. Dz 104 *cōltrice*; Gröber, ALL I 556; Tailhan, R VIII 611 (bespricht altspan. Formen). S. auch **cūleitinūm**.

2658) ***cūleitinūm n.** (v. *cūlcita*), Kissen; ital. *cuscino* (vermutlich Lehnwort aus dem Französis.); frz. *coussin*, vgl. Jenkins, Mod. Lang. Notes VIII 5; richtiger indessen wird man als Grundwort zu der hier besprochenen Wortsippe aufstellen müssen *coxinum* (v. *coxa*), vgl. R XXI; span. *cojín* (vermutlich Lehnwort aus dem Französis.). Vgl. Dz 104 *cōltrice*; Gröber, ALL I 556.

2659) ***cūleiamen n.** (v. *culeus*, Sack); davon nach Rönsch, Jahrb. XIV 179, das von Dz 479 unerklärt gelassene span. *quílma*, Mehlsack, wovon wieder *esquilmar*, ernten, *esquilmo*, Ernteertrag. Die Wortsippe muß auch fernerhin als unerklärt gelten.]

2660) **cūlēx**, **-licem m.**, Mücke, Schnacke; ital. *cūlice* (gel. W., das übliche Wort ist aber *zanzāra*, *zanzāra*, wohl ein Onomatopoieton, dem rum. *țen-zarin*, altfrz. *cincelle*, span. *zénzalo* entspricht u. welches samt diesen Worten an lat. *zinzulare*, zwitschern, summen, sich anlehnt, vgl. Dz 346 *zanzāra*. In den pyrenäischen Sprachen ist *mosquito*, *Demin. von musca*, das übliche Wort für „Mücke“, jedoch ptg. *couce*, Schabe). S. auch ***cūleīnūs**.

2661) ***cūleīnūs**, **-um m.** (*Demin. von culex*), Schnacke, = frz. *cousin* (zu erwarten wäre *coussin*, *cousin* beruht wohl auf volksetymologischer Anlehnung an *cousin* = *consobrinus*). Vgl. Dz 554 *cousin*; Gröber, ALL I 556 u. VI 384; Ascoli, AG IX 103.

***cūlisālita s. cauda trepida.**

2662) **cūlmēn n.**, Gipfel, Kuppe; ital. *colmo*, gleichsam **culmus*, dazu das Vb. *colmare*, häufen; com. *colman*, *culmino*, sommità „e ne derivano, con *comignolo*, sard. *columinzu* e il lomb. *colmeña*, *comignolo*“ Salvioni, Post. 8; rum. *culme*; span. *cumbre* = **cumle*, vielleicht in Anlehnung an *cum(u)lus*; ptg. *cume*. Vgl. Dz 104 *colmo*; Gröber, ALL VI 384.

2663) **cūlmūs**, **-um m.**, Halm; davon ptg. *colmo*, Stroh; abgeleitet von *culmus* sind wohl span. (astur.) *cuelmo*, *colmena*, Bienenkorb, ptg. *colmeal*, *colmea*. Vgl. Dz 441 *colmena*; Mahn, Etym. Unters. 54 (erklärt die Worte aus dem Keltischen, was Th. p. 86 widerlegt).

2664) **cūlpā**, **-am f.**, Schuld; ital. *culpa*; rum. *culpā*; prov. *colpa*; frz. (*coulpe*) *coupe* (veraltet); cat. span. ptg. *culpa*. Das Wort ist überall nur gelehrt u. kirchlich; volkstümlich wird der Begriff

der sittlichen Schuld durch von *fallere* abgeleitete Shsttve ausgedrückt. Vgl. Gröber, ALL VI 384.

2665) ***cūtellārius** u. ***cūtellinārius**, **-um** (von *cultellus*), Messermacher; ital. *colltellinajo*; (rum. *cufitar*); frz. *couteil*; span. *cuchillero*; ptg. *cutileiro*.

2666) **cūtellūs**, **-um m.** (*Demin. v. culter*), ein (kleines) Messer; ital. *coltello*, *cortello*, auch Fem. *coltella*; (rum. *cufit*; rtr. *kurtiš*, daneben aber auch *cultellus*); prov. *coltelh-s*; frz. *couteau*; cat. *coltell*; span. *cuchillo*, *-a*, *guchillo*, dazu das Vb. *guchillar* (F. Pabst); ptg. *cutel(l)o*, *-a*.

2667) **cultēr**, **-trum m.**, Messer; ital. *coltro*, eine Art Pflugeisen; prov. *coltre-s*; frz. *coudre*, Pflugmesser, davon altfrz. *accouter* (*accoustrer* mit nur graphischem s), den Pflug mit dem Messer versehen (dagegen neufrz. *accouter*, ausputzen, ausstatten, ist vielleicht = **ad-costurare* v. **costura* aus **consūtura*, „Naht“, anzusetzen, vgl. G. Paris, R XIX 287, vgl. jedoch Nr. 2657), *descouter*, zerschneiden (dagegen neufrz. *désaccouter*, den Aufputz abnehmen, = *dis*ad-costurare*), vgl. Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl. Bd. LI (1889) p. 1092; span. (arag. u. nav.) *cuytre*, Pflug. Vgl. Pidal, R XXIX 335, vgl. auch span. *cotral*, Pflugochse. In der Bedeutung „Messer“ ist *cultēr* durch das *Demin. cultellus* (s. d.) völlig verdrängt worden.

2668) **cūltūrā**, **am f.** (v. *colere*), angebautes Land (diese Bedeutung nur in der Spätlatinität, z. B. Hier. Ep. 52, 12; Salv. gub. dei 7, 2) = altfrz. *couture*. Vgl. Dz 115 *cucire*.

2669) **cūltūs**, **a**, **um** (Part. P. P. v. *colere*), angebaut, = ital. *culto* u. *colto*, letzteres auch Sbst. mit der Bedeutung „campagna coltivata“ vgl. Canello, AG III 326; Gröber, ALL VI 384.

2670) **cūlūm** + ***būttāre** (vgl. oben *bōtan* u. *būtr*), den Hintern (nach oben) stoßen, = frz. *culbute*, Burzelbaum schießen, dazu das Vbsbstv. *culbute*. Vgl. Dz 557 *culbute*. Vgl. Darmesteter, Mots comp. p. 104 f.

2671) **cūlūs**, **-um m.**, der Hintere; ital. span. *culo*; rum. *cur*; prov. frz. cat. *cul*, davon frz. das Vb. *reculer*, nach hinten rücken, zurückweichen; *culus viridis* (oder *versus*) vielleicht = altfrz. *culverz*, s. oben *collibertus*; ptg. *cú*.

2672) **cūm**, Präp., mit; ital. *con* (u. *co* in *meo* u. dgl.); rum. *cu*; prov. als Präp. ist *com* im Absterben, gewöhnlich wird es vertreten durch *ab*, vgl. oben Nr. 3; frz. *com* ist nur in Zusammensetzungen erhalten, als Präp. wird es vertreten durch *avec* = *ab hoc*, altfrz. auch durch *od*, *ot* = *apud*; cat. wie im Prov.; span. *con* (*go in conmigo* etc.); ptg. *com*.

cūmbā s. *cōneāvūlo am Schlusse.

2673) **cūmērā**, **-am f.**, **cūmēras**, **-um m.**, ein aus Weidenruten geflochtener Korb, wurde von Cornu, R XXIV 114, als Grundwort zu der oben unter **combrus** (s. d.) verzeichneten Wortsippe aufgestellt, vgl. dagegen G. Paris, R XXIV 117 Anm. (XXIII 243), Meyer-L., Z XIX 275.

2674) **cūminūm n.** (*κuminum*), Kümmel; ital. *comino*, altfrz. *coumin*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768; Claussen p. 48.

2674a) ***cum-laudio**, **-āre** = altspan. *conlogar*, loben, vgl. Rev. hisp. VI. S. 10.

2674b) **cum pectōre** bezw. **cum pectus**, mit dem Herzen, wahrhaftig; daraus vielleicht nach Ulrich rtr. *cupitz*, (eine Beteuerungspartikel), Z XXV 506.

2675) [*cūm-rūbrēscō, -ēre (*rubrigo*) wird von Parodi, R XVII 58, als Grundwort zu span. *calumbrecerse*, rosten, angesetzt.]

2676) **cūmūlo**, -āre (v. *cumulus*), aufhäufen; ital. *cumulare* (gel. Wort, volkstümlich dafür *ammassare*, *colmare*); frz. *combler*, häufen, anfüllen, dazu das Verbaladj. *comble*, voll (*comble* : *combler* = *délivrer* : *délivrer*). — Nicht zu *cumulāre*, sondern zu dem (keltischen?) Stamme *combr-* (s. oben **combrus**) gehört die Wortsippe ital. *ingombrare*, *sgombrare*, frz. *encombrer*, *décombrer*, *décombrer* etc. (auch altfrz. *combrer*, „packen, greifen“, eigentlich wohl „jemand festhalten, am Gehen hindern“, dürfte hierher gehören, jedenfalls kann man darin nicht mit Scheler, Anhang zu Dz 715, eine „rhinistische“ Nebenform zu *cobrer*, *coubrier* = *cuperāre* erblicken). Vgl. Dz 104 *colmo*.

2677) **cūmūlūs**, -um m., Haufe; ital. *cumulo* u. *mucchio* (dies Wort entweder unmittelbar aus *cumulus*, **muculus* entstanden oder aus *ammucchiare* = **ammuculare*, *accumulare* abgeleitet, erstere Ansicht vertritt Canello, AG III 397, letztere Storm, AG IV 391; Dz 386 s. v. hielt Entstehung des Wortes aus *monticulus* oder auch aus *mutulus* für möglich, s. auch unten **mūtūlūs** am Schlusse u. unter **mūtūlūs**; Braune, Z XXI 217, setzt ahd. **muckel*, **muhhel* als Grundwort an); prov. *cómol*, Adj., voll; frz. *comble*, Subst., Haufe, (u. Adj., voll, vgl. Nr. 2676); ptg. *combro*, *cómore*, Erdhaufe. Vgl. Dz 104 *colmo*; Meyer-L., Z XIX 276.

2678) **cūnā**, -am f., Wiege, = obwald. *k'iuna*; monf. *chiuna*; lomb. *kūna*, vgl. Salvioni, Post. 8; span. *cuna*.

2679) **cūnēātūs**, a, um (v. *cuneus*), keilförmig zugespitzt; davon frz. *cognée*, Axt. Vgl. Dz 551 *coin*.

2680) 1. ***cūnēo**, -ōnem m., keilförmiges Stück; frz. *quignon*, ein Runken Brot; span. *quignon* (das zugeteilte Stück), Anteil; ptg. *quinhão*. Vgl. Dz 551 *coin*.

2681) 2. **cūnēo**, -āre (v. *cuneus*), verkeilen (die roman. Bedeutungen haben sich entsprechend denen des Substivs gestaltet); ital. *coniare*, verkeilen, stempeln, prägen; sard. *cunzare*, *chiudere*, vgl. AG XIII 118; rum. (*incuiu ai at a*, verstopfen, verschließen; span. *acunar*, prägen; ptg. *cunhar*, prägen).

2682) **cūnēūs**, -um m., Keil (im Roman. auch „Stempel“); ital. *conio*; sicil. lecc. *cugnu*, vgl. Salvioni, Post. 8, wo auch andere Dialektformen angeführt werden; rum. *cuiu*; prov. *cunh-s*; altfrz. *coing*; neufz. *coin* (bedeutet auch „Ecke“); span. *cuño*, *cuña*; ptg. *cunho*, *cunha*. — Über ostfrz. Brotbenennungen von *cuneus* vgl. Horning, Z XVIII 216. Auf *cuneus* führt Behrens, Festg. für W. Förster p. 242, mit Recht zurück pic. *cuignette*, *coignette*, frz. *guignette*, Name eines hakenförmigen Schneidewerkzeugs.

2683) **cūnēūlūs**, -um m., Kaninchen; ital. *conicula*, Kaninchen, unterirdischer Gang, *coniglio*, Kaninchen, vgl. Canello, AG III 352; berg. *canic*, strada sotteranea, vgl. AG XIII 429 u. 433 Anm.; prov. *connil-s*; altfrz. *connil*, *connin*, dazu das Vb. *connillier*, fliehen; neufz. fehlt das Wort, es wird ersetzt durch *lapin*, welches vermutlich von german. *lappa* (s. d.) herzuleiten ist (gleichsam **lappinus*, kleines Tier mit lappigen Ohren; Dz 624 führte *lapin* auf **clapin* v. *clapir*, sich verstecken, zurück); span. *conejo*; ptg. *coelho*. Vgl. Dz 107 *coniglio*; Gröber, ALL I 384; d'Ovidio, AG XIII 429 ff.

2684) **cūnnus**, -um m., weibliche Scham; ital. *conno*; frz. *con*; span. *coño*.

2685) **cūnūlā**, -am f. (nur der Pl. ist belegt, Demin. v. *cuna*), kleine Wiege, = ital. *culla*, Wiege; abruzz. *cunele*; romagn. *conla* (prov. cat. frz. *bers*, neufz. *berceau*; altspan. *brizo*; ptg. *berço*; vgl. oben **brae[h]io**, das richtige Grundwort zu frz. *bercer*, *berceau* etc. dürfte übrigens lat. *versare* sein, vgl. Nr. 10 089, neuspan. ist *cuna* üblich).

cūpā s. ***cūppā**.

2686) **cūpēdia**, -am f. (*cupēre*), Naschhaftigkeit; altgenues. *covea*, vgl. Flechia, AG VIII 342, Meyer-L., Z f. ö. G. 1891 p. 768. Salvioni, Post. 8, setzt als Grundform **cupida* (vgl. *cupēdo*, -*dinis*) an, worauf auch altoberital. *covea* u. andere Dialektformen zurückgehen sollen, vgl. auch AG I 266, VIII 342, IX 258, XII 397.

2687) **cūpella**, -am f. (*cūpa*), kleine Kufe, Tonne; neapol. *cupielle*, mastello, vgl. d'Ovidio, AG IV 408.

2688) **cūpīdītās**, -tātem f., Begierde, = altfrz. *couvoitié*, vgl. Tobler, Götting. gel. Anz. 1877, S. 1618; Scheler im Anhang zu Dz 722 *cūpido*.

2689) ***cūpīdītā**, -am f. (v. *cupidus*), Begierde; ital. *cupidigia*, *cupidezza* (*cupidigia* „desiderio che si rivela negli atti e riguarda specialmente gli onori e più gli averi“, *cupidezza* „cupidità interna e generale“, vgl. Canello, AG III 342; wenn C. ein **cupiditia* ansetzen will, so erscheint das überflüssig); prov. *cobiticia*, *cobezeza*; altfrz. *cou*, *couvoitise* (neufz. wird der Begriff durch *appétit*, *envie*, *désir* ausgedrückt); span. (*cobdicia*), *codicia*; ptg. *cubiça* (daneben *desejo*, *concupiscencia*, *paixão*). Vgl. Dz 116 *cūpido*.

2690) ***cūpī[d]ito**, -āre (v. *cupidus*), begehren; ital. *cupitare*, *covitare*; prov. *cobeitar*; frz. *co(n)voiter*, vgl. Faß, RF III 509; Bréal, Mém. de la soc. de ling. de Paris VII 191, setzt ebenfalls **cupitare* als Grundwort an; G. Paris dagegen, R XXIII 285, stellt die Gleichung auf **cupedietare* : *coveitier* = **cupieditia* : *covoitise*, es soll *cupid-* durch *cup(p)edium*, *cop(p)edia* beeinflusst worden sein. Die Wortsippe bedarf noch der Untersuchung. Vgl. Dz 116 *cūpido*; Meyer, Z VIII 234.

2691) **cūpīdūs**, a, um, begierig, = (ital. *cūpido*), *covidoso*, vgl. AG VIII 342; prov. *cobe*. Vgl. Dz 116 *cūpido*.

2692) **cūpīo**, *ivī*, *itūm*, *ēre*, begehren; sard. *kubere*, *kubire*; rtr. *cutir*; prov. *cobir*, zuteil werden (die Bedeutung hat sich aus *cupere alicui*, „für jemand Wünsche hegen“, entwickelt), *encobir*, begehren; altfrz. *encovir*. Vgl. Dz 116 *cūpido*.

2693) **cūppā** u. **cūpā**, -am (wurzelverwandt mit *caput*, s. auch Bernitt, p. 154, Anm. 6) f., Kufe; ital. *coppa*, Becher, *coppo*, Krug, *cūp-ola*, (kleine Schale), halbkugelförmiges Dach; rum. *cofă*, Becher, wird von Diez angeführt, fehlt aber bei Ch., der nur *cupā* verzeichnet; rtr. *coppa*, *cuppa*; prov. *coba*, Schädel, *cuba*, Wanne u. dgl., *cubels*, Kübel; frz. (*cope*), *coupe*, Becher, *coupeau*, Kuppe, *gobelet*, gleichsam **cuppillettum*, Becher, *coupole* (gel. Lehnwort), Kuppel, *cuve*, Kufe; span. *copa*, Becher, *cópino*, kleiner Becher, *cuba*, Kufe, *cubilete*, Becher, *alcubilla*, Wassergefäß, vgl. Dz 418 s. v. (dagegen gehört *copete*, Haarstutz, schwerlich hierher); ptg. *copa*, *copo*, Becher. Vgl. Dz 108 *coppa*; Gröber, ALL I 556. — Von *cuppa* zu scheiden ist die zu ahd. ***kupphja** (s. d.) gehörige Wortsippe.

2694) **cūprēssus**, -um f. (über das Verhältnis des lat. Wortes zum griech. **κνέρισσος*, *κνάρισσος*

vgl. d'Ovidio, AG XIII 450; Claussen p. 41); ital. *cipresso*; frz. *cypres* etc., überall nur gel. W.

cūprūs s. **cōpreus*.

cūprum s. **cōprum*.

2695) *cūpūlā*, -am f. (Demin. v. *cupa*), kleine Tonne, kleines Grabgewölbe (in letzterer Bedeutung inschriftlich belegt, s. Georges); ital. *cupola*; frz. *coupole* (gel. W.). Vgl. Dz 108 *coppa*; Gröber, ALL II 556.

2696) *cūrā*, -am f., Sorge; ital. *cura*; prov. *cura*; frz. ist *cure* nur gelehrtes Wort („Kur“), für „Sorge“ ist *sonium* (vgl. über dies Wort Bücheler, Rhein. Mus. XLII 586, u. Lagarde, Mitteilungen II 4) eingetreten = frz. *soin* (s. unten Nr. 8878), prov. *sonhs*; span. ptg. *cura*, Sorge, Seelsorge, Pfarrer (als Mask. in der Bedeutung „Aufseher“ wird *cura* schon in der Spätlatinität gebraucht, s. Georges s. v. am Schlusse des Abschnittes I). Vgl. Dz 114 *cura*.

2697) [**cūrātāriūs*, -um m. (v. *cura*), Besorger von Geschäften; davon nach Dz 116 *cura*; ital. *curatiere*, Makler; frz. *courtier*. Daß diese Ableitung irrig ist, hat Horning, Ztschr. f. neufz. Spr. u. Lit. X² 242 u. Z XIII 325 gezeigt. Frz. *courtier* gehört zu *curre*; ital. *curatiere* ist wohl dem Frz. entlehnt, aber an *cura* angeglichen.]

2698) *cūrātūs*, -um m. (Part. P. P. v. *curare*), der mit der Seelsorge Betraute, der Pfarrer; ital. *curato*; frz. *curé*; (span. ptg. *cura*, vgl. Nr. 2696). Vgl. Dz 116 *cura*. Im Rumän. ist *curat* als Adj. vorhanden in der Bedeutung von *accuratus*.

2698a) *cūrātio*, -ōnem f. (*curare*), Heilung; ptg. *curação*, s. auch oben *cor*.

**cūrbūs* s. *cūrvūs*.

2699) *cūrēlīo* u. *gūrgūlīo*, -ōnem m., Kornwurm; ital. *gorgoglio* u. *gorgoglione*; sard. *is-gurzone*; rum. *curculez*, Schnarrheuschrecke; neuprov. *gourgoul*; altfrz. *gourguillon*; (frz. heißt das Tierchen *charançon*, welches Wort mit dem etymologisch dunkeln mittellat. *calandrus* zusammenhängen dürfte); cat. *coroll*, davon das Vb. *escorcollar*, durchforschen, vgl. Vogel p. 53; span. *gorgojo*; ptg. *gurgulho*. Vgl. Dz 456 *gorgojo*; Gröber, ALL VI 391. Vgl. über diese Wortsippe u. namentlich über rum. *gārgārā*, -itā, *gārāum* Schuchardt, Z XXVI 586, wo auch auf Kreuzung von *curculio* mit *scarabeus* u. *crabro* hingewiesen wird, vgl. auch Z XXVI 411 Anm. (es wird auf Kreuzung von *cure* mit *caries* hingewiesen).

2700) [*cūrīōsītās*, -tātem f. (v. *curiosus*), Neugierde; ital. *curiosità* u. dementsprechend in allen übrigen Sprachen.]

2701) [*cūrīōsūs*, a, um (v. *cura*), interessant, neugierig; ital. *curioso*; rum. *curios*; prov. *curios*, *curios*, besorgt; frz. *curieux*; span. ptg. *curioso*.]

2702) *cūro*, -āre (v. *cura*), sorgen; ital. *curare* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen. Das Vb. hat neben seiner ursprünglichen Bedeutung diejenige von „ärztlich besorgen, behandeln“ heilen^a angenommen; im Frz. wird es auch in der Bedeutung „reinigen“ u. dgl. gebraucht (daher *écurer*, scheuern). Im Span. ist neben *curar* ein *curiar*, „heilen“, vorhanden; Morel-Fatio, R IV 35, u. Cornu, R X 77, halten — u. zwar gewiß mit Recht — beide Verben für etymologisch identisch, während Baist, Z IV 450, verschiedenen Ursprung annimmt, ohne doch sich näher darüber auszusprechen, vgl. auch Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI p. 10.

2703) [gleichsam **cūrrāriūs*, -um m. (*curre*), Läufer, Schnelläufer; frz. *courrier*.]

2704) gleichsam *cūrrē* (Impt. v. *curre*) + *lō-cūm* = prov. altfrz. *curlieu*, *curlier*, Läufer; neufz. *corlieu*, ein langbeiniger Vogel, Brachvogel. Vgl. Dz 553 *corlieu* (das Wort wird aus *curre* + *lōvis* erklärt); Suchier, Z I 430 (hier zuerst die richtige Deutung),

2705) *cūro*, *cūcūrrī*, *cūrsūm*, *cūrrērē*, laufen; ital. *corro corsi corso correre*; rum. *curg* (aus **currio*) *cursei curs curg*; rtr. *kor kors kúerer*, vgl. Gartner § 148 u. 172; prov. *cor cors u. correc correget corre u. correr, -ir*; altfrz. *cuer co(u)rud(s) couru corre (colre) u. courir*; neufz. *cours courus couru courir*, davon (?) abgeleitet *courtier*, Makler (ital. *curatiere*), vgl. Horning, Z XIII 325; cat. span. ptg. *correr* (schw. Vb.); vom span. *correr* ist wohl abgeleitet das Sbst. *corro* (zusammengekaufter) Kreis von Personen, u. *corral*, Laufplatz, Hof, vgl. Dz 442 s. v.; Gröber, ALL VI 384.

2705a) **cūrrūlus*, -um (*curre*) m., Rädchen; davon nach Meyer-Lübke, Gr. d. r. Spr. II 517, u. Thomas, Mél. 59 ital. *curlo*, *corlo*, frz. *curle*; wahrscheinlich jedoch dürften die Wörter mit **corrotulāre* (s. auch Nr. 2542) zusammenhängen (vgl. engl. *curt*, Locke).

2706) **cūrsāriūs*, -um m. (v. *curre*), Läufer, Renner, Umherschweifer; ital. *corsiere*, -o „nobile cavallo da corsa“, *corsaro* (arch. *corsare*, *corsale*) „chi, autorizzato dal suo sovrano, pirateggia i nemici della stato“, vgl. Canello, AG III 307; prov. *corsari-s*, Seeräuber; frz. *coursier*, Renner, *corsaire*, Seeräuber; span. ptg. *corsario*, Seeräuber; ptg. Adj. *corseiro*, unstat. — In anderer Entwicklung wurde das Wort zu mittellat. *χορσαριος*, *χορσαριος*, daraus serb. *gusar*, *husar* u. endlich durch Vermittlung des Magyarischen dtsh. *Husar*, frz. *hussard*. Vgl. Léger, Bull. de la soc. de ling. de Paris Nr. 23/26 (1883/85) p. XCVIII.

2707) **cūrsivūs*, a, um (v. *cursus*), laufend; ital. *corsivo*, laufend, geläufig; *corsia*, laufend (nur Fem. als Attribut zu *acqua*), Sbst. Strom eines Flusses, ein schmaler Gang auf dem Schiffe, vgl. Canello, AG III 362.

2708) *cūrsōriūs*, a, um (*cursus*), zum Laufen gehörig; log. *kussorža* distretto, vgl. AG XIV 135; Salvioni, Post. 8.

2709) *cūrsūs*, -um m., Lauf; ital. *corso*, Lauf, Laufbahn, *corsa*, das Rennen; dementsprechend auch in den anderen Sprachen, z. B. frz. *cours*, u. *course*.

2710) [*cūrt-* (*curtus*), + (*bāttātus*, Part. Prät. v. **battuere*), vermutlich = frz. *courbatu*, zerschlagen, steif. S. oben *cōr*.]

2710a) **cūrtiūs*, a, um (v. *curtus*), kurz; sicil. *curciu*, neap. *curcio*, mittel- u. südsard. *curzu*, kurz; span. ptg. *corzo*, *corço*, -a (cat. *corsó*, -óna), (kurzschwänzig, Tier mit kurzem Schwanz), Reh; abruzz. *curce*, Ziegenbock. Vgl. Schuchardt, Z XXIII 189 u. 419.

2711) *cūrto*, -āre (v. *curtus*), kürzen; ital. *s-cortare*; rum. *s-curtez ai at a* (daneben *cruf ai at a* = **curtiare*): prov. *es-cortar*; frz. *é-courter*; span. ptg. *cortar*.

2712) *cūrtūs*, a, um, verkürzt; ital. *corto*, *scorto*; rum. *scurt* („le s dans le mot romain et ital. n'est que prépositif“, Ch. s. v.); prov. *cort*; frz. *court*; cat. *cort*; span. *corto*; ptg. *curto*, davon abgeleitet eine zahlreiche Wortfamilie (*cortar* etc.), welcher auch *cortamão*, Winkelmaß, zuzurechnen sein wird,

obwohl G. Michaelis, Frg. Et. 12, eine andere Ableitung (v. lat. **quartabo* [?], fehlt bei Georges) in Vorschlag bringt. ALL VI 384.

2713) *cūrvo* u. **cūrbo*, -*äre* (v. *curvus*), krümmen; ital. *curvare*; com. *corbá*; prov. *corbar*; frz. *courber*; span. (en) *corvar*; ptg. (en) *curvar*.

2714) (*cūrvūs* u.) **cūrbūs*, a, um, krumm; ital. *curvo*, (*corvo* scheint nicht mehr vorhanden zu sein, doch findet sich die Ableitung *corvetta*, mittlerer Sprung des Pferdes); prov. *corp*; altfrz. *corp*; neufz. *courbe*, davon *courbette*; span. *corvo*, davon *corveta*; ptg. *curvo*. Vgl. Parodi, R XXVII 237. Über *corveta* vgl. Dz 109 s. v. Die Schiffsbenennung *corveta* gehört wohl auch hierher, die oben gegebene Ableitung (*corbūta*) ist bedenklich.

2715) **cūscōlīum* n., Scharlachbeere an der Stecheiche (Plin. N. H. 16, 32); cat. *coscoll* (der Baum heißt *coscolla*); span. *coscojo* (der Baum *coscoja*). Vgl. Dz 442 *coscojo*; Gröber, ALL VI 385. — Auf **cūscūlium* statt *cūscōlium* führt Guarnerio, Misc. Asc. 237 zurück: gallur. *kuskuga*, Abfall von Bäumen, Kehrlicht u. dgl. sowie andere mundartl. ital. Wörter, von denen mehrere sich mit *quercus* gekreuzt haben sollen.

2716) **cūspēlīum* (vielleicht zusammenhängend mit *cuspis*, Spitze, Stachel) ist das vorauszusetzende Grundwort zu altvenez. *cōsp-elo*, vgl. Mussafia, Beitr. 47; altfrz. *cospel*, neufz. *copeau*, Span. Vgl. Dz 552 *copeau*. — Thomas, Mél. 54, hält *coispel* für eine Ableitung v. **coispe* = lat. **cuspie*, vgl. **neptia* für *neptis*. Schuchardt, Z XXVI 400, führt diese Wörter, zu denen er altfrz. *escopel* stellt, zurück auf den kelt. Stamm *skolp*, Splitter, u. ist geneigt, auch frz. *éclater* in Zusammenhang damit zu bringen.]

2717) **cūspīcūlo*, -*äre* (v. *cuspis*), sticheln; davon vielleicht frz. *houspiller* (norm. *gouspiller*), zausen, mißhandeln. Die 617 vermutete das Grundwort in ags. *hyspan*, verspotten. Litré s. v. erklärt das Verbum für entstanden aus *houce* (Rock) + *pigner* (auskämmen), woraus *housse piller*, jem. am Rock packen, ihn mißhandeln. Die von Scheler im Dict. s. v. vorgeschlagene Ableitung von **cuspiculare* verdient aber den Vorzug.]

2718) *cūstōdiā*, -am f. (v. *custos*), Wache; ital. *custodia*; rum. *custodie*; dementsprechend in gelehrter Form in den übrigen Sprachen, volkstümlich wird der Begriff „Wache, wachen = Hut, behüten“ durch germ. **warda* ausgedrückt.

2719) *cūstōdiō*, -*ire*, behüten; sard. *custoire*; rum. *custodiez ai at a*; altfrz. *costeir*; span. *custodiar*; ebenso ptg. S. *cūstōdiā*.

2720) *cūstōs*, -*ōdem* m., Wächter; ital. *custode* u. *custodio*; prov. *custodi-s*; frz. *custode* (gel. W.), *cuistre* (aus dem Nomin. **custor* entstanden, vgl. G. Paris in seiner Ausg. der Vie de S. Alexis p. 184 zu V. 36^a; Dz 557 *cuire* legte dem Worte die Bedeutung „Pfaffenkoch“ bei u. leitete es von **coquaster* oder **cocistro*, wovon *coistron*, ab, womit Scheler im Anhang zu Dz 790 einverstanden zu sein scheint, indessen G. Paris' Ansicht verdient schon um deswillen den Vorzug, weil an der betr. Stelle des Alexius ein „Kirchendiener“ weit besser am Platze ist als ein „Pfaffenkoch“, allerdings nötigst das *i* von *cuistre* zur Annahme, daß **cūstor* sich mit **cōcitor* gekreuzt habe). Eine neue Ableitung von *cuistre* hat Förster gegeben; ich kann indessen über dieselbe nicht berichten, weil die Schrift, in welcher sie veröffentlicht ist — Bulletin de la société Ramond 1898 — mir unzugänglich

geblieben ist. S. Rev. des lang. rom. 41, 576; cat. *custodi*; span. ptg. *custodio*.

2721) **cūtīnā*, -am f. (v. *cutis*), Haut, scheint als Grundwort angesetzt werden zu müssen für (span. *códena*, Stärke, Festigkeit eines Gewebes) ptg. *códea*, Rinde, Kruste; (auch ital. ist das Wort in Dialekten vorhanden: sicil. *cūtina*, neap. *cótena*, neap. piem. *cuna*), vgl. Flechia, AG III 334 f. (namentlich die Anmerkung auf S. 135); Dz 111 *cotenna*. Diez wollte span. *codena* aus **cutanea*, ptg. *códea* aus **cutica* ableiten, wogegen schon Caix, Giorn. di fil. rom. II 70, Bedenken erhob. S. Nr. 2722.]

2722) **cūtīnā* (Fem. eines Adj. **cutinius* von *cutis*) scheint trotz mancher Bedenken als Grundwort angesetzt werden zu müssen für ital. *cotenna*, *codenna*, Dichtigkeit des Tuches; prov. *codena*; frz. *couenne*, Schwarte, vielleicht auch span. *códena*, vgl. Flechia, AG III 134 f. (namentlich die Anmerkung auf S. 135); Dz 111 *cotenna* (Diez setzte **cutanea* als Grundwort an, wogegen schon Caix, Giorn. di fil. rom. II 70, Bedenken erhob).]

2723) **cūtīo*, *cūssī*, *cūssūm*, *cūtērē* (für *quatērē*), stoßen; davon (? vgl. Nr. 2312) ital. *cozzare*, stoßen, *accozzare*, zusammenstoßen, -bringen, vereinigen, vielleicht auch span. *cutir*, schlagen, vgl. Storm, R V 176; Diez 444 s. v. führte das Wort auf *competere*, **competire* zurück, was unannehmbar ist.

2724) *cūtīs*, -em f., Haut; sard. *cude*, sicil. *cuti*, piem. *cu*, vgl. Flechia, AG III 135 Anm., „dove anche si tocca del derivato *códega* ecc.“ Salvioni, Post. 8.

cŷāthūs s. *chazzī*.

2725) *cŷclās*, -*clādem* f. (gr. *κνυλάς*, vgl. Eguilaz y Yanguas p. 391), Rundkleid; davon abgeleitet altfrz. *siglaton*, *singlaton*, unten rund zugeschnittenes Kleidungsstück, ein Kleidstoff; prov. *sisclato-s*; span. *ciclaton*. Vgl. Dz 98 *ciclaton*; Berger p. 322.

2726) *cŷenūs*, -um m. (gr. *κύνος*), Schwan; ital. *cigno*; neufz. *cygne*. Vgl. oben *cŷcēn*. Vgl. auch Claussen p. 63.

2727) *cŷdōnēā* (*mālā*), Äpfel aus Cydonea (auf Kreta), Quitten, daraus **cōtōnēā* u. **cōtōnēūs*, Quitte; ital. *cotogna*; (rum. *gutuiā*); prov. *cođing*; altfrz. *cođing*; neufz. *coing*; cat. *codony*; (span. *membrillo de huerto*; ptg. *marmelo*). Vgl. Dz 111 *cotogna*; Gröber, ALL I 554; Mussafia, Beitr. 44.

2728) *cŷlīndrūs*, -um m. (gr. *κλινδρος*), Walze; frz. *calandre*, Walze; sonst ist *cyl.* nur als gel. W. erhalten, z. B. ital. *cilindro*. Vgl. Dz 538 *calandre*. Vgl. dazu auch Schuchardt, Z XXVI 410 ff., wo auf Mischung von *cylindrus* mit *columna* u. *rotunda* hingewiesen wird u. daraus Formen wie logud. *colondra* erklärt werden. Vgl. auch Lbl. f. germ. u. rom. Phil. 1900 Sp. 67.

2729) *cŷma* (*cuma*), -am f. (gr. *κῆμα*), junger Sprosse, Spitze; ital. *cima*, Gipfel, davon abgel. *cimero*, der Schmuck oben auf dem Helme, *ac-cimare*, frisieren (eigentlich die Haarspitzen stutzen), *azzi-mare*, putzen, vgl. über dies Vb. Schuchardt, Jahrb. XII 114; Dz 128 *esmar* hatte es aus *adaestimare* erklärt; sard. *chima* porro, stelo del ramoluccio; rtr. *cimma*; prov. *cima*; frz. *cime*, davon *cimier*, Helmschmuck, bedeutet auch „Lendenstück“ (gleichsam Oberstück, daher das deutsche „Ziemer“, nicht umgekehrt, wie Faß, RF III 487, behauptet); cat. *scim*; span. *cima* (im Altspan. auch „Zweig“ bedeutend), davon *cimera*, Helmschmuck; ptg. *cima*. Vgl. Dz 99 *cima*; Gröber, ALL I 545.

2730) **cymbālūm** n. (gr. κύμβαλον), Schallbecken, Cymbel; ital. *cembalo*, Cymbel, *cimbali*, *cimberli*, „nella frase „essere in cimberli“ essere allegro, esser brillo“ (wohl ein Latinismus, vgl. Psalm 150 „in cymbalis bene sonantibus“), vgl. Canello AG III 327.

2731) ***cymbēllūm** n. (Demin. zu *cymbalum*), kleine Cymbel, Instrument zum Anlocken der Vögel u. dgl.; ital. *zimbello*, Lockvogel, Lockung, dazu das Vb. *zimbellare*, anlocken; prov. altfrz. *cembel*, dazu das Vb. *cembelar*, *cembeler*; span. *cimbel*. Vgl. Dz 346 *zimbello*.

2732) **cynāne**, -en f. (κυνάγη, daneben *syn-áγη*), Halsbräune; altfrz. *quinancie*, (*esquinancie*, vgl. Förster zu Cliges 3025 u. Skeat, Etym. Dict. s. v. *quinsy*; span. *esquinancia*, -encia; ptg. *esquinencia*.

cypressus s. **cūprēssus**.

2733) ***cypsella** (?), wird von Mussafia, Beitr. 124, als Grundwort zu altvenez. *cesilla* angesetzt.]

2733a) ags. *eyrine*, *cerene*, Butterfaß; frz. *serène*, pic. *cherène*, steinerner Milchkrug. Vgl. Thomas, Mēl. 138.

2734) **cýtisum** n. u. **cýtisūs**, -um m. (gr. κύτισος), eine Kleeart (*Medicago arborea* L.); span. *códeso*, eine Kleeart. Vgl. Dz 441 *códeso*; Gröber, ALL I 556; Claussen p. 73.

D.

daca s. **daga**.

2735) **dāctylūs**, -um m. (gr. δάκτυλος), Dattel; ital. *dattilo* u. *dattero*, vgl. Canello, AG III 349; prov. *dātīl-s*; frz. *datte*; span. *dátil*; ptg. *dátile*. Vgl. Dz 117 *dāttero*.

2736) ***dada**, Wort der frz. Kindersprache zur Bezeichnung des Steckenpferdes (auch im Span. ist ein ähnliches Wort, *tato*, vorhanden, während Italiener u. Portugiesen den Begriff umschreiben müssen); auf ein kindersprachliches *dada* mit der Bedeutung „wackeln, schaukeln“ scheinen frz. *dadais*, ein langer, schwubiger, baumliger Mensch, u. das Vb. *dandiner*, schaukeln, wiegen, zurückzugehen, von dem letzteren ist wieder *dandin*, ein Mensch, der sich (wohlgefällig) schaukelt, Zierpüppchen, abgeleitet. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 790 u. im Dict. *dada*.

2736a) **daeda**, -am f. (Nebenform zu *taeda*, vielleicht aus griech. *δαῖδα* entstanden, vgl. G. Meyer, Idg. Forsch. VI 119; Meyer-L., Rom. Gr. I § 427), Fackel; ital. *deda*, rum. *zada*. Vgl. Densușianu, R XXVIII 68.

2737) **daemōnīum** n. (gr. δαιμόνιον), Gottheit, böser Geist (in letzterer Bedeutung z. B. Tertull. apol. 21); ital. *demonio*, Teufel; prov. *demoni-s*; frz. *démon*; span. ptg. *demonio*. Vgl. Dz 117 *demonio*.

2738) ***daga**, -am f., vorzusetzendes Grundwort unbekannter Herkunft (vielleicht = *daca*, scil. *spatha*, dacisches Schwert [Holthausen, nach mündlicher Mitteilung]) zu ital. *daga*, kurzer Degen, Dolch; (prov. *dalh-s*, Sichel = **daculus*); frz. *dague* (altfrz. *dail*, *daille*, Sichel = **daculus*, -a, davon *daillier*, *dalier*, hauen); aus *dague* + *corne* soll nach Dz 558 s. v. *dagorne* (Kuh mit nur einem Horn) entstanden sein. Scheler im Dict. s. v. verhält sich dem (von der Académie aus ihrem Dict. gestrichenen) Worte gegenüber sehr skeptisch; span. *daga* (*dalle*, Sichel); ptg. *adaga*, *daga*. Das Wort kann weder aus dem German. noch aus dem

Keltischen abgeleitet werden, vgl. Kluge unter „Degen“; Th. 56; Dz 116 *daga* u. 117 *dalle*. — Schuchardt, Z XV 111, bemerkt über die Herkunft von ital. *daga* etc.: „Der Gedanke an keltische Herkunft muß ohne weiteres abgewiesen werden, gewisse Umstände weisen auf Afrika.“ Im Globus, LXXX Nr. 12 u. 13, u. Z XXVI 115, erklärt Schuchardt *daca* als „dakisches, sichelförmiges Kurzschild“; stimmt also mit Holthausen überein. — Über ostfrz. *dayé*, sich necken, *dayement*, neckische Unterhaltung in der Spinnstube, altfrz. *s'entredalier*, sich hauen, vgl. Horning, Z XVIII 217.]

2739) arab. **dābul**, Betrüger; vielleicht Grundwort zu prov. altfrz. *tafur*, Schelm, Spitzhube; span. *tahur*, falscher Spieler; ptg. *taful*, falscher Spieler, Geck, dazu ein Fem. *tafula* u. ein Vb. *tafular* mit entsprechender Bedeutung. Vgl. Dz 313 *tafur*; Stimming zu Bertr. de B. (Halle 1892) 12, 33. M. Schmitz (briefliche Mitteilung) erklärt *dābul* für unannehmbar u. schlägt statt dessen arab. *hatūr* (mit Metathese **tahūr*), „Betrüger“ als Grundwort vor; ptg. *taful* möchte er = *hatāl*, treulos, ansetzen.

2740) arab. **dālālah**, Leitung (von *dall*, leiten); vermutlich das Grundwort zu frz. *dalle*, Rinne (doch könnte das Wort auch auf ahd. *dola*, Röhre, zurückgehen; *dalle*, Diele, beruht wohl auf dem gleichbedeutenden mhd. *dūl*, ahd. *dilla*, indessen ist die Geschichte des Wortes recht dunkel); span. *adala*, *dala*; ptg. *dala*. Vgl. Dz 116 *dala* u. 415 *adalid*; Baist, Ltbl. 1892 Sp. 24; Eg. y Yang. p. 44.

2741) **dālmātīca**, -am f., Meßgewand; frz. *dau-maire* (vgl. *grammatica* [s. d.]: *grammaire*).

dāmā (**damma**) s. **dāmūs**.

2742) **Damaghan**, Name einer persischen Stadt, nach welcher im Arab. ein Tongefaß *damagan* benannt worden sein soll; aus dem arab. Worte entstand dann vielleicht ital. *damigiana*, große Trinkflasche; frz. *dame-jeanne*; cat. *damajana*. Für diese orientalische Herkunft des Wortes ist namentlich Devic, Suppl. z. Littrés Dict. S. 31, eingetreten. Alart, R. des l. r. 2^e sér. t. V Nr. 1, hat lat. *dimidiana* als Grundwort aufgestellt. Gröber, Z II 352, erkennt in frz. *dame-jeanne* vermutungsweise lat. *domina* = frz. *dame*, das sehr wohl als scherzhafte Benennung einer Flasche habe gebraucht werden können, u. lat. *galbina* = frz. *jaune*, womit die Farbe des Geflechtes der Flasche bezeichnet worden wäre u. wofür zunächst *jane*, dann *jeanne* eingetreten sei. Könnte aber nicht ital. *damigiana* einfache Ableitung von *dama* = *domina* — die Nachkommen von *dominus*, -a, haben ja im Ital. sowohl o als auch a (z. B. **dominicella* = *donzella* u. *damigella*; letzteres Wort für eine Italianisierung des frz. *damoiselle*, *demoiselle* zu halten, liegt keine Nötigung vor) — sein, gleichsam **damensianus* (nach Analogie von *cortigiano* = **cortensianus*)? Das Wort wäre dann ital. Ursprungs, in Frankreich darauf zu *damejane* geworden u. dieses wieder durch volksetymologisierende Schreibweise zu *dame-jeanne*. Wie dem auch sein mag, das frz. Wort setzt jedenfalls die Mittätigkeit der Volksetymologie voraus. Vgl. auch Faß, RF III 497.

2743) **dāmascēnus**, a, um (*Damascus*), aus Damascus stammend; [d]amascena scil. *pruna* = span. *amacena*, ptg. *ameixa*, vgl. Cornu, Gröbers Grundriß I 767.

2744) **Dāmascūs**, -um f., die Stadt Damascus; nach dieser Stadt wird ein ursprünglich dort gefertigtes feines Gewebe benannt; ital. *damasco*,

damasto; frz. *damas*; span. *damasco*; ptg. *damascado* u. *damasquillo*. Außerdem führt feiner Stahl, bzw. eine daraus geschmiedete Klinge den Namen nach Damascus; ital. *damaschino* etc. Vgl. Dz 117 *damasco*.

[*dāmnārīūm s. dōmīnārīūm.]

2745) *dāmnātiēcūm n. (v. *damnum*), Schaden; prov. *damnatge-s*; altfrz. *dom(m)age*, *dom(m)ache*, vgl. Förster zu Erec 1006; frz. *dommage* (der Wechsel von *a* zu *o* erklärt sich vielleicht aus Beeinflussung durch *dominus*, vgl. G. Paris, R XIX 123, vgl. auch Thurot II 446; freilich spricht dagegen, daß das aus **dominiarium* entstandene *danger* das *o* mit *a* vertauscht hat); altspan. *domage*. Vgl. Dz 562 *dommage*.

2746) *dāmmo*, -āre (v. *damnum*), beschädigen, verdammen; ital. *dannare*; rum. *dăunez ai at a*; prov. *dampnar*; frz. *damner*; cat. *dampnar*; span. *dañar*; ptg. *danar*. Vgl. Dz 444 *dañar*; Berger s. v.

2747) *dāmnūm* n., Schaden; ital. *danno*; lomb. *dan*; rum. *daună*; rtr. *donn*; prov. *dam-s*, *dan-s*; frz. *damno* in den Eiden, *dam* (das gewöhnliche Wort ist *dommage*), vgl. Klahn, Die Entwicklung von lat. *mn* im Frz. (Kiel 1898 Diss.) p. 29; cat. *dany*; span. *daño*; ptg. *damno*, *dano*. Vgl. Gröber, ALL II 100.

2748) *dāmūs* (f. *dama*, *damma*), Damhirsch; ital. *daino* (dem Frz. entlehnt); prov. *dam*; frz. *daim*, dazu neugebildet das Fem. *daine*; cat. *daina* (dem Frz. entlehnt); altspan. *dayne* (dem Frz. entlehnt; das übliche Wort im Span. u. Ptg. ist *gamo*, welches seinen Anlaut an *gamuza*, Gemse, angebildet zu haben scheint). Vgl. Dz 558 *daim*; Gröber, ALL II 100.

2748a) *danēa*, -am f. (Reichenauer Glossen), Tenne; altfrz. *daigne*. Vgl. Behrens, Z XXVI 723.

2748b) serb. *danivati* (von *dan*, Tag), die Zeit verbringen; davon nach Densusianu, R XXXIII 75, dr. *dainuire*, dauern.

2749) ahd. *danōn*, ziehen; mutmaßlich das Grundwort zu ital. *danzare*, tanzen; prov. *dansar*; frz. *danter*; cat. *dansar*; span. *dansar*, -zar; ptg. *dançar*. Dazu die Sbstve ital. *danza*, prov. cat. span. ptg. *dansa*, frz. *danse*. Vgl. Dz 117 *danzare*; Mackel 73.

2750) ags. *darad*, *darod*, altn. *darradr*, Speer; vielleicht Grundwort zu ital. span. *dardo*; prov. *dart-z*; frz. *dard*; rum. *dardă*. Da das Wort aber auch im Slav. u. Magyarischen sich findet, so ist Entlehnung von dorthier nicht undenkbar. Vgl. Dz 117 *dardo*; Rev. crit. 1883, p. 334; Mackel 68. — Deminutiv zu [*dard* ist vielleicht ital. *ardiglione*, Schnallennadel; prov. *ardallo-s*; frz. *ardillon*, vgl. Dz 23 *ardiglione*, freilich aber muß diese Ableitung als sehr zweifelhaft erscheinen, u. d'Ovidio, AG XIII 428 Anm. 2, bezeichnet mit Recht die Herkunft des Wortes als noch ganz dunkel. Näher läge es, Zusammenhang mit lat. *ardalio*, *ardelio* (s. d.) anzunehmen, u. da die Herkunft u. Grundbedeutung des lat. Wortes dunkel ist, so darf in seiner überlieferten Bedeutung vielleicht kein unbedingt Hindernis erblickt werden. (Vgl. „Schlinge“ mit „Schlingel“.)

2751) arab. *darcanah*, Haus der Betriebsamkeit, Schiffbauhaus (vgl. Freytag II 69^a u. 526^a); ital. *darsena* (sicil. *tirzanà*), der innere Teil eines Seehafens, *arzanà* u. *arsenale*, Zeughaus; frz. *darse*, kleiner Binnenhafen, *arsenal*; span. *atarazana*, *atarazanal*; Schuppen, *arsenal*; ptg. *tarazena*, ter-

cena, Schuppen, *arsenal*. Der Abfall des *d* erklärt sich aus Vertauschung desselben mit *l*, bzw. aus Auffassung desselben als Artikels. Vgl. Dz 27 *arsenale*; Eg. y Yang. p. 304 (*at-tarsana*).

2752) slav. *darom*, *darmo*, geschenkt, umsonst; dies Adv. soll nach Dz 379 das Grundwort zu dem gleichbedeutenden ital. *indarno* (altfrz. findet sich vereinzelt *en dar*, *en dart*) sein. Diez selbst aber bemerkt, daß die Aufnahme eines slav. Adverbs in das Ital. sehr befremden müsse. Könnte das Wort vielleicht irgendwie mit *dare*, „geben“, zusammenhängen? etwa entstanden sein aus einer Redensart *in dare non*, „auf Nichtgeben“, (also umsonst etwas für einen anderen tun u. dgl., vgl. die von Diez angeführte rum. Verbindung *in dare*, zum Geschenk, vgl. auch das deutsche „auf nimmer wiedergeben“, womit man ja ebenfalls eine Schenkung andeuten kann)? Freilich läßt sich nicht leugnen, daß eine solche Redensart recht wunderbar gewesen wäre, allein in einer Umgangssprache bilden sich ja manche wunderliche Wendungen aus. Jedenfalls viel wunderlicher noch als die allerwunderlichste Redewendung wäre ein slavisches Adverb im Ital. Indes die Möglichkeit slavischer Herkunft einmal zugegeben, so wäre *darno*, aber nicht *indarno* zu erwarten; das *in* könnte wohl kaum mit der Präpos. *in* identifiziert werden, mindestens würde deren Sinn in solcher Verbindung nicht zu verstehen sein: geradezu sinnlos oder vielmehr widersinnig aber wäre hier die Negationspartikel *in*, denn das ergäbe ja „ungeschenkt, nicht umsonst“, also das Gegenteil der wirklichen Bedeutung.

2753) dtsch. *Dafs dich Gott!* (Landknechtsfluch); daraus soll nach Baist, RF VII 413, entstanden sein frz. *asticot*, Regenwurm, *asticoter*, chicanieren, ärgern, *asticoteur*, zänkischer Mensch; um verständlich zu machen, wie *asticot* u. *asticoter* begrifflich miteinander zusammenhängen können, verweist B. auf das deutsche „Wurm“ u. „würmen (es wurmt mich = es ärgert mich)“. So recht überzeugend ist die Ableitung aber doch nicht.

2754) *dāsypūs*, *pōdis* m. (gr. *δασύπους*), der rauchfüßige Hase; daraus vielleicht durch Umstellung sard. *gacciapu*; cat. *catzap*; span. *gazapo*; ptg. *caçapo*, junges Kaninchen. Vgl. Dz 454 *gazapo*.

2755) **dātīārīūs*, a, um (Adj. zu *datio*); ital. *daziaro*, Adj., u. *daziare* „chi riscuote i dazj“, vgl. Canello, AG III 307.

2756) *dātīo*, -ōnem f. (v. *dare*), das Geben; ital. *dazio*, Abgabe; altfrz. *dace*; altspan. *dacio*. Vgl. Dz 117; von *dazio* ist abgeleitet *dazzajudio*, Steuerverzeichnis, vgl. Salvioni, R XXXI 280.

2757) *dātīvūs*, a, um, zum Geben gehörig; span. ptg. *dadiva*, Gabe, Geschenk, vgl. Dz 444 s. v.

2758) *dātūm* n. (Part. P. P. v. *dare*), das Gegebene (im Roman. das durch Wurf Gegebene, der Wurf, dann das Werkzeug des Werfens, der Würfel. Die Annahme dieses Bedeutungsüberganges hat sicherlich Bedenken gegen sich, dürfte aber nicht zu umgehen sein); ital. *dado*, Würfel; prov. *dat-z*; frz. *dé* (*dé*, „Fingerhut“, ist vielleicht dasselbe Wort u. nicht starke u. höchst befremdliche Kürzung aus **d[igit]atūm*, vgl. auch unten *digitalis*); span. ptg. *dado*. Vgl. Dz 116 *dado*.

2759) [**daxo*, -āre (aus *de* + *laxare* entstanden) ist nach Schuchardt, Z XV 241, das Grundwort zu span. *dejar* etc. S. unten *dē-laxo*.]

2760) *dē*, Pröp., von; ital. *dā*; rum. *de*; rtr. *dī*; prov. frz. cat. span. ptg. *de*. Wie bekannt, ist der Anwendungskreis von *de* im Roman. wesentlich dadurch erweitert worden, daß diese Pröp. einerseits als als Pröp. gänzlich aufgegebene *ex* ersetzt, andererseits zur Umschreibung des Genetivverhältnisses (vielfach auch des Ablativverhältnisses) gebraucht wird (im Rumän. wird jedoch bei dem mit dem best. Artikel versehenen Subst. der Genetiv durch Artikelflexion bezeichnet, vgl. Dz, Gr. II 54; im Altfrz. konnte das possessive Genetivverhältnis durch den Cas. ob., bzw. durch den mit *a* = *ad* verbundenen Cas. obl. ausgedrückt werden [die letztere Ausdrucksweise ist auch in der neufrz. Umgangssprache ganz üblich, z. B. *c'est le chapeau à monsieur*]; auch im Rumän. kann *a* = *ad* zum Ausdruck des Genetivverhältnisses dienen). Vgl. Clairin, *Du génitif latin et de la préposition de*. Paris 1880. — *dē* + *āb* s. *dē* + *ād*. — *dē* + *āb* + *ānte*, vor; ital. *davanti*; prov. *davan*; frz. *devant*; (span. *ante* u. *delante*; altspan. auch *dante*, vgl. Gröber, ALL VI 377; ptg. *dian* = *de* + *ante*, daneben *adiante* = *ad* + *de* + *ante*). — *dē* + *ād* = ital. *da*, sowohl „von“ als auch „zu“ bedeutend, indem bald der erste, bald der zweite Bestandteil die Bedeutung bestimmt (da „zu“ als *de* + *ab* aufzufassen, liegt keine Notwendigkeit vor); rtr. *dad*, vgl. Gartner § 100. (Hamp, ALL V 365, will nur *de* + *ab* anerkennen.) — *dē* + *dē* + *intūs* = prov. *dedins*; frz. *dedans*, drinnen. — *dē* + *ēx* s. *dē* + *īpso*; außerdem *de* + *ex* + *inde*, *de* + *ex* + *ihī* = altspan. *desent*, *desi*; *de* + *ex* + *de* = span. ptg. *desde*; *de* + *ex* + *post* = (?) span. *despues* (besser setzt man *despues* = *de* + *īpso* + *post* an); *de* + *ex* + *per* = rum. *despre*. Vgl. Gröber, ALL II 279. — *dē* + *īn* = rum. *din*, aus. — *dē* + *īn* + *ānte* (ital. *dinanzi* = *de* + *in* + *antea*); rum. *dinainte*; prov. *denan*; span. *delante*, *delante*; ptg. *dian*, daneben *adiante*. — *dē* + *intūs* = prov. *dins*, in; altfrz. *dens*, *dans*; neufrz. *dans*. — *dē* + *īpso* (in welcher Verbindung *īpso* verstärkende Kraft hat) = prov. *des*; frz. *dès*, seit (mit Hervorhebung des Anfangspunktes; *dès* darf nicht als *de* + *ex* erklärt werden, denn daraus würde **deis* entstanden sein, auch als satzunbetonte Form läßt sich *dès* nicht auffassen u. als solche aus *de* + *ex* erklären, denn die Nachdrücklichkeit seiner Funktion [„gerade von ... an, gerade seit“] widerstrebt der Satzunbetonung; andererseits freilich bildet die offene Qualität des *e* in *dès* ein Bedenken gegen die Ableitung aus *de* + *īpso*, heben läßt sich dasselbe vielleicht durch die Annahme, daß *ē* + *i* sich zu offenem *e* vereinigt haben); (span. ptg. *desde* = *de* + *ex* + *de*). Dz, Gr. II 482, leitet *dès* von *de* + *ex* ab, ebenso Gröber, ALL II 279, dagegen spricht aber der sonst völlige Schwund des präpositionalen *ex*, auch würde *d-ex* im Frz. *deis*, bzw. *dis* ergeben haben, vgl. *exire*: *eissir*, *issir*. Allerdings der von Meyer, Z XI 250 Anm., gegen *de* + *ex* geltend gemachte Grund, daß zwei vollständig gleichbedeutende Präpositionen nicht zusammengesetzt werden, kann nicht als stichhaltig gelten, weil *de* u. *ex* eben nicht vollständig gleichbedeutend waren. (Aus dem Eintreten des *de* für *ex* darf nicht auf Gleichheit der Bedeutung, sondern muß auf eine etwas veränderte Auffassung des betr. Raumverhältnisses geschlossen werden.) Meyers Annahme ist in der Unbedingtheit, womit er sie ausgesprochen, schon um deswillen abzulehnen, weil *de* + *ex* in der

Verbalzusammensetzung öfters erscheint. — *dē* + *pōst* = ital. *dōpo* (f. *dopó*), *dipoi* (vgl. Canello, AG III 334), nach, nachher; rum. *după*; span. *despues* = *de* + *īpso* + *post*. — *dē* + *pōstēā* = prov. *depuys* (daneben *despuys* = *de* + *īpso* + *postea*), seit, seitdem; frz. *depuis*; [span. *despues* = *de* + *īpso* + *post*]; ptg. *depois*. — *dē* + *ūndē*, woher, = ital. *donde*; prov. *don*; frz. *dont*; span. *donde* (auffällig ist, daß in dieser Verbindung *d* sich erhalten hat u. *e* = *i* geschwunden ist, während sonst *d* + *i* vor Vokalen palatalisiert worden ist, z. B. *diurnum* > *giorno*, *deorsum* > altfrz. *jus*, andererseits freilich hat auch *de* + *auratus* nicht frz. **juré*, sondern *doré* ergeben). Vgl. Gröber, ALL VI 146. — *dē* + *vērūs* = prov. *deves*, *devas*, (*daus*, *deus*, *dous*), nach ... hin, von ... her; altfrz. *devers*.

2761) [**dē* + *ālbūs* u. **dē* + *ālbēolūs*, *a*, *um* = rum. *dalb*, *dalbior*, weiß, nur in der dichterischen Sprache gebraucht, vgl. Ch. *alb*.]

2762) gäl. *dearn*, neutr. *dearna*, Handfläche; davon viell. frz. *darne*, neuprov. *darno*, Schnitte von einem Fische (vermittelt müßte der Bedeutungsübergang dadurch worden sein, daß *darne* eine Schnitte von der Gestalt einer flachen Hand bezeichnet hätte), vgl. Dz 559 *darne*; Th. 97.

2763) *dē-aurātūs*, *a*, *um* (v. *deaurare*), vergoldet; ital. *dorato* (wegen des *d* statt des zu erwartenden palatalen *gi* vergleiche *de* + *unde* > *donde*); frz. *doré*; span. *dorado*; ptg. *dourado*. Auch das vollständige Verbum ital. *dorare* etc. ist vorhanden.

2764) *dēbēo*, *būi*, *bītū*, *bēre*, schuldig sein, müssen; ital. *deggio* *debbo* = *debeo* u. *devo* = **debo*, Part. *dovuto*, Inf. *devere* u. *dovere* (das *o* für *e* beruht auf Anlehnung an *potere*, *volere*); prov. *dei dec degut dever*; frz. *doi(s)* *dus dū devoir* (über *dift* = *debet* in den Eiden s. unten *deceo*); span. *deber*; ptg. *dever*. Der Inf. wird auch substantivisch in der Bedeutung „Pflicht“ gebraucht.

2765) *dēbīlīs*, *e*, schwächlich; ital. *debile* u. *debole* (letztere Form ist die weit üblichere), dazu das Subst. *debilezza* u. *debolezza*, vgl. Canello, AG III 334; altneapol. *devele*.

2766) *dēbītōr*, -ōrem *m.* (v. *debere*), Schuldner; ital. *debitore*; altper. *devetore*, vgl. Salvioni, Post. 8; rum. *dator* (gehört wohl nicht hierher); prov. c. r. *deveire*, c. o. *deudor*; frz. *débiteur* u. *detteur* (an *dette* angelehnt), vgl. Cohn, Suffixw. p. 113; cat. *deutor*; span. *deudor*; ptg. *devedor*.

2767) *dēbītū* u. *dēbītā* (Sg. u. Pl. N. des Part. P. P. von *dēbere*), das Geschuldete, die Schuld; ital. *débīto* u. *detta*, vgl. Canello, AG III 330, aus *débīto* entstand frz. *débīter*, wovon wieder das Subst. *débīt* (Dz 560 *débīt* leitet die Verba unmittelbar aus lat. *debet* oder *debitum* ab). Scheler im Anhang zu Dz 790 bemerkt „es schwebt mir immer vor, als ob sich *débīter* auch mittelst *dehībītare* erklären lassen könnte, man nehme *debere* = *dehībīre* im Sinne von *exhibere*, zeigen, zur Schau stellen, in Kauf geben. Godefroy zitiert aus „Le pas de la Bergère“: Qui mieux paroît estre paré d'abis, a son pouvoir il faisoit ses debis.“ Aber aus **dehībītare* konnte auf volkstümlichem Wege *débīter* gar nicht entstehen, letzteres ist vielmehr offenbar ein gelehrtes Wort, u. als solches läßt es sich nur auf ital. **dēbītare* zurückleiten; frz. *dette* (vgl. Rannow, Die substantivierten Partizipien starker Verba im Frz., Kiel 1903 Diss., s. v.); span. *deuda*; ptg. *divida* (wohl an *dividīr* angelehnt).

2768) *dē-cādo, *-ēre, herunter-, ab-, verfallen; frz. *déchoir*, dazu das Sbst. *déchet* (vielleicht = *decadit*, „es fällt ab“ oder aus dem Stamme *decad-* gebildet), Abgang, d. h. Einbuße an Rohstoff bei der Bearbeitung oder der Lagerung. Vgl. Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. der Wiss., phil.-hist. Cl. Bd. 51 (1889) p. 1085, zu *déchoir* das Part. Präs. *déchant*, u. daneben die gel. Form *décadent* (ebenso stehen nebeneinander die Sbstve *déchance* u. *décadence*).

2768a) *dēcānā*, -am f., eine Gruppe von zehn Personen oder Dingen; ital. *degagna*, ein Fischernetz (vielleicht aus zehn Reihen von Maschen bestehend), lomb. *degagna* u. span. *degaña* (ein zur Zahlung des Zehnten Verpflichteter?), Pachthof, Teil eines Dorfes. Vgl. Thomas, Mél. 62. Schuchardt, Z XXVI 407, verwirft in bezug auf altfrz. *dagagne*, ital. *degagna*, Netz, Thomas' Annahme vollständig u. zieht diese Wörter zu einer Gruppe, zu welcher z. B. auch das oberital. *ragagna* u. *argagna*, mail. *regagna* gehören u. welche auf den germ. Stamm *rac*, *racc* zurückgehen soll.

2769) *dēcānūs*, -um m. (v. *decem*), der Vorgesetzte von zehn Mann; frz. *doyen*, der Vorsitzende einer geistlichen oder gelehrten Körperschaft; alt-oberital. *degan*, vgl. Salvioni, Post. 8; sonst ist das Wort nur als gel. W. erhalten.

2770) *dēcēm*, zehn; ital. *dieci*; rum. *diece*, *zece*; rtr. *des*, *deš*, *deiš* etc.; prov. *detz*; frz. *dix* (angebildet an *six* = *sēx*); cat. *deu*; span. *diez*; ptg. *dez*. Die Verbindung der Einer mit *decem* erfolgt im Roman. teils mit, teils ohne *et*, vgl. Gröber, ALL II 100.

2771) *dēcēmbēr*, -brēm m. (v. *decem*), Dezember; ital. *dicembre*; prov. *dezembre-s*; frz. *décembre*; span. *diciembre*; ptg. *dezembro*.

**dēcēno*, -āre s. *disjūno*, -āre.

2772) *dēcēo*, *ūi*, *ēre*, zur Zierde gereichen, geziemen; ital. *dese* = *decet*, bei Bonvesin; sard. *deghere*, *dēxere*, *deghi*, *dighi*, (sicil. *sācīri* „non essere conveniente“), vgl. Mussafia, R II 117; rtr. *descha* = *decet*, vgl. Ascoli, AG I 15, XII 400; (altfrz. Storm u. G. Paris, R III 289, wollten in den Eiden Z. 9 ed. Stengel „per dreit son | fradra salvar dist“ lesen u. *dist* als *decet* auffassen, diese Annahme ist aber unhaltbar, denn die richtige Lesart ist *dist* = *debet*. Das Nähere siehe man in Koschwitz' Kommentar zu den ältesten frz. Sprachdenkmälern p. 17 ff.).

2773) *dēcēbīlis*, e (*decet*), geziemend, schicklich; (ital. *dicevole*); sard. *dechivile*.

2774) *dēcēdo*, *cīdi*, *cīdērē* (*de* + *cado*), herabfallen; davon span. *dizer* u. *decir*, herabsteigen; ptg. *descer*, vgl. Cornu, R VII 595. Dz 444 *descer* hatte das ptg. Wort auf *desidēre* zurückgeführt. Wirklich befriedigen kann keine der beiden Ableitungen.

dēcēmo, -āre s. *disjūno*, -āre.

2775) *dēcēmus*, a, um (*decem*), der zehnte; ital. *decimo*; oberital. *desemo*; frz. *disme*, *dime* (Neubildung *dirième*); altspan. *diezmo*, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 768.

2776) *dēcēpio*, *cēpi*, *cēptūm*, *cīpērē* (*de* + *capere*), täuschen; ital. nur Part. P. *decetto* (alt-sicil. *deseta* mancanza, Salvioni, Post. 8); prov. *decēbre*; frz. *décevoir*. Wegen der Flexion s. *cāpio*.

[**dēcēirro* s. *dē* + (*ex*?) + *skērran*.]

2777) *dēcēlino*, -āre, abbiegen; ital. *dichinare*, sich senken; prov. *declinar*, dazu das Vbsbst. *decli-s*; frz. *décliner*, niedergehen, zu Ende gehen,

altfrz. auch etwas zu Ende bringen, bis zu Ende erzählen (Schluß des Rolandsliedes in O.: „Ci falt la geste que Turolfus declinet“, vgl. R XIV 405), im Neufrz. kann das Verb auch bedeuten („Namen“) anführen, aufzählen; zu *décliner* das Vbsbst. *déclin*; span. ptg. *declinar*.

2778) *dēcōllo*, -āre (*collum*), enthalsen, enthaupten; ital. *decollare*; frz. *décoller*; span. ptg. *degollar*. Vgl. Gröber, ALL VI 389.

2779) *dēcōlo*, -āre, abfließen; davon (oder von *decurrere*?) lomb. *degóra*, eine Art Wasseruhr, vgl. Salvioni, Z XXII 469.

2780) *dēcōrātūs*, a, um (Part. P. P. v. *decorare*), geschmückt; davon vielleicht altfrz. *dioré*, vgl. G. Paris, R XIV 274; Förster zu Aiol v. 7164.

2781) *dēcērēpitūs*, a, um, altersschwach; frz. *décépité* (gel. W.). Über das Vb. *décépiter* s. oben *crispus*, vgl. auch Tobler, Herrigs Archiv, Bd 97 p. 375.]

2782) *dēcēresco*, -ēre, abnehmen, kleiner werden; ital. *discreocere*.

2783) *dēcūma*, -am f. (*decem*), der zehnte Teil; sard. *deguma*, dazu das Vb. *degumare*, vgl. Salvioni, Post. 8.

2784) *dēcūria*, -am f. (*decem*), ein Zehend; tessin. *digura*, vgl. AG I 264; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769. Mittelbar von *decuria*, unmittelbar von ndl. *daker* (vgl. engl. *dicker*, dtsh. *decher*) leitet sich ab frz. *dacre*, *tacre*, eine Zahl von zehn Häuten u. dgl. Vgl. Thomas, Mél. 61, vgl. auch R XXIX 197.

2785) *dēcūs* n., Zierde, Schmuck; prov. *decs*, *decs* (b. Appel 25, 31, im Glossar, schwerlich richtig, mit „Ziel“ übersetzt).

2785a) **dēcūmo*, -āre (gr. *κῦμα*), die Spitze wegnehmen; davon nach Salvioni, Misc. Asc. 94 tosc. *cimare*, mail. *scima*, blenies. *z'umá*, bruciarchiare.

2786) *dēdēcet*, -ēre, es ist unziemlich; altlomb. *desdexcere* sconveniente, vgl. Salvioni, Post. 8.

2787) *dēdēcātio*, -ōnem f. (*dedico*), Widmung; ital. *dedicazione*; frz. *dédicace* (gleichsam **deditia*); span. *dedicacion*; ptg. *dedicação*.

2788) *dēdēico*, -āre, widmen; ital. *dedicare*, u. dem entsprechend in den anderen Sprachen; frz. *dédier*.

2788a) altslov. *dēdina*, Vererbung, Gewohnheit; davon rum. *datinā*, Gewohnheit, Gebrauch, u. das Vb. *in-datin ai at a*, vererben. Vgl. Densusianu, R XXXI p. 109.

2789) *dēdo*, *dīdī*, *dītum*, *dēdērē*, hingeben; rum. *dedau* *dedai* *dedat* *deda*, überlassen, *se deda*, sich hingeben, sich gewöhnen.

2790) *dēduco*, *dūxi*, *dūctum*, *dūcēre*, hinabführen; ital. *deducere*, *dedurre*; frz. *déduire* etc. Wegen der Flexion vgl. *dūco*.

2791) [**dē-ēo*, *ivī*, *itum*, *ire*, herabgehen, ist nach Dz 376 Grundwort zu ital. *gire*; Caix dagegen, Riv. di fil. rom. II 174 u. St. 35, erblickt in *gire* einfaches *ire* mit prosthetischem Palatal; Meyer-L., Ital. Gramm. S. 253, erklärt das anlautende *g* in *gire* aus Übertragung des palatalen *e* von den mit *e* anlautenden Formen (*eamus* etc.) auf die mit *i* anlautenden.]

2792) [**dē-ēscīno*, -āre, wurde von Rösch, Z I 419, als Grundwort zu *desinare*, frz. *dîner* etc. aufgestellt. S. unten *disjūno*.]

2793) *dē* + *ēx* s. oben *dē*. Aus den zahlreichen mit *dē* + *ēx* gebildeten Verbalkompositis seien hier

nur folgende als kennzeichnende Beispiele aufgeführt:¹

2794) *dē-ēx-āffiducio, -āre = span. *desfiuzar*, *desahuciar*, *desahuciar*, jemand aller Hoffnung berauben. Vgl. Dz 451 *fiucia*.

2795) [*dē-ēx-ālapetto, -āre (v. *alapa*), nach Bartsch, Z II 306, = prov. *deissalabetar*.]

2796) [*dē-ēx-baleo, oder dē + baleo, -āre (*baleo v. germ. *baleo* = frz. (*bale*, *bauc*), *bau*, Balken, dazu Femin. *bauge*, Balkenhütte, Stall, schlechtes Lager, u. *bauche*, Strohlehm) ist vermutlich die in das Lat. übertragene Grundform zu frz. *débaucher*, das also eigentlich bedeuten würde „jemand aus der Balkenhütte, d. h. aus dem Arbeitsschuppen, aus der Werkstätte herausholen, ihn also von der Arbeit weglocken, verführen“, daher hätte *se débaucher* zu der Bedeutung „sich der Schwelgerei ergeben“ gelangen können; an *bauche*, „Strohlehm“, schließt sich an *ébaucher*, eigentlich „aus Lehm, Ton arbeiten“, also „aus dem Groben arbeiten, den Rohentwurf machen u. dgl.“; zu den Verben die Subst. *débauche* u. *ébauche*. Vgl. Dz 517 *bauche* u. dazu Scheler im Anhang 783.]

2797) *dē-ēx-batto, -ēre = frz. *débattre*, davon das Subst. *débat*; in den übrigen Sprachen entsprechend.

*dē-ēx-cāpāre s. Nr. 1907.

*dē-ēx-cāpillāre s. Nr. 1867.

*dē-ēx-cāpitāre s. Nr. 1879.

2797a) *dē-ēx-cādo, -ēre; altfrz. *descheoir*; neufrz. *déchoir*. Hierher auch frz. *deschief*, „Tod“, gehörig, vgl. Bernitt, Anm. 147.

2798) [*dē-ēx- (oder dis-) cilio, -āre (v. *cilium*, Augenlid), die Augen öffnen, = ital. *discigliare* (= *disc.*); frz. *déciller*, *dessiller*. Vgl. Dz 560 *déciller*.]

2799) [*dē-ēx-eito, -āre (nach Meyer-L., Rom. Gr. II § 603, *excitare* = [ital.] **escitare* u. dies dann mit *de* präfigiert) = ital. *destare*, wecken, vgl. Dz 368 s. v.; Storm, R V 177 Z. 2 v. unten im Texte, stellt *dis-citare* als Grundwort auf, u. das verdient den Vorzug.]

2800) [*dē-ēx-dico, *dicere* = frz. *dédire*, in Abrede stellen, Lügen strafen. Wegen der Flexion s. *dico*.]

2800a) *dē-ēx-dormitio, -āre, aus den Schlaf herausbringen, wecken, venez. *desdromissiar*. Vgl. Salvioni, R XXXI 281.

2801) [*dē-ēx-follo, -āre (v. *follos*) = span. *desfollar*, *desollar*, abhauen, (ptg. *esfolar*), vgl. Dz 445 *desollar*.]

2802) [*dē + ēxin (f. *exinde*) = prov. *dessé*, sobald (*dessé que*, sobald als), eine analoge Bildung

ist *jassé* = *jam* + *exin[de]*; immer (inbezug auf die Zukunft), *ancsé*, immer (inbezug auf die Vergangenheit), ist = *anc* + analogisch übertragenes *sé*, vgl. Gröber, Misc. 44; anders Dz 676 *se*, vgl. P. Meyer, R XIV 579; Thomas, R XIV 577. S. *jām* + *ēxin*.]

2803) *dē + ēx + *jam* = altfrz. *desja*, neufrz. *déjà*, schon, vgl. Gröber, Misc. 44.

2804) [*dē-ēx-lēgo, -āre (v. *lex*) = prov. *desleyar* (refl. Vb.), sich gegen das Gesetz, das Recht vergehen, davon das Vbsbst. *deslei-s*, Rechtsverletzung; altfrz. *desleier* (refl. Vb.) mit derselben Bedeutung wie im Prov. (zu unterscheiden von *desloier* = *de-ex-ligare*, losschnüren), dazu ebenfalls das Subst. *deslei*. Vgl. Dz 368 *dileggiare* (Diz hält mit Unrecht *dileggiare* für die italienische Form zu *desleyar*, während in Wirklichkeit *dileggiare* = **tilliticare*, kitzeln, ist, vgl. Flechia, AG II 319, vgl. aber auch unten Nr. 2885a); Tobler, Z III 575 (hier ist zuerst die Bedeutung von *desleyar* sowie sein Nichtverhältnis zu *dileggiare* festgestellt, vgl. auch G. Paris, R IX 334).]

2805) [*dē-ēx-pāno, -āre (v. *pannus*, Tuch) = altfrz. *despaner*, (ein Tuch) zerreißen, vgl. Dz 654 *pan*.]

*dē-ēx-pēdico s. *impāctio*.

2806) [*dē-ēx-pērgito, -āre = ptg. *despertar*, wecken, dazu das Partizipialadj. span. *despierto*, ptg. *desperto*, wach, vgl. Dz 449 *esperar*.]

2807) [*dē-ēx-pētio, -īre (für *peto*, *petere*) = span. *despedir* (neben *espedir*), Urlaub fordern, Abschied nehmen, vgl. Cornu, R IX 130. Dz 445 leitete das Verbum sowie das ptg. *despir*, entkleiden, ausziehen, von *de-ex-pedire* ab, was inbezug auf das ptg. Wort auch aufrecht zu erhalten ist.]

2808) [*dē-ēx-rāmo oder *dis-rāmo, -āre (von *ramus*), auseinanderästen, trennen, teilen; ital. *disramare*, die Bäume beschneiden; rum. *derām ai a*, zerstören; prov. *desramar*, *derramar*, entblättern, vernichten; altfrz. *desramer*, *deramer*, zerreißen; span. ptg. *derramar*, ausbreiten, ausgießen. Vgl. Dz 444 *derramar*.]

2809) [*dē-ēx (oder dis-) -rēno u. *rēnio*, -āre, die Lenden ausrenken, kreuzlahm machen; ital. nur Part. P. P. als Subst. *direnato*, Verletzung der Lenden; prov. *desrenar*, *desrenar*; altfrz. *esreiner*; neufrz. *éreinier* = **exrenitare*; span. *derrenegar*; ptg. *derrear*. Vgl. Dz 117 *derrenegar*.]

2810) [*dē-ēx-rīpo (oder *dis-rīpo), -āre, aus den Ufern, also aus der richtigen Bahn treten; (= span. *acribar*, niederreißen, eigentlich vom Ufer herabstürzen?); *de-ex*, bezw. *disripāre* soll nach Ulrich, R IX 579, das vorauszusetzende Grundwort sein zu altfrz. *desver*, *derver*, von Sinnen kommen, wahnsinnig werden, es ist diese Ableitung aber von Gröber, Z V 177, hinreichend widerlegt worden. Die richtige Ableitung dagegen deutete Ulrich selbst an, R VIII 264, indem er auf *dis-radere* hinwies, nur hätte er nicht ein **dis-varre* (rr aus dr), sondern ein **dis-vare* (*vare* Analogiebildung zu *stare*) als Mittelstufe annehmen sollen. Unnötig künstlich ist Cohns Ableitung, Z XVIII 202: *desvé* = **desuātus* (v. *suis*, gleichsam „sich selbst enteignet, entfremdet, irre“, dazu der Inf. *desver*. (Eine Parallelbildung zu *d.* ist *rēver*.) Unannehmbar ist auch Bartschs, Z II 307, Gleichung *derver* = *dīruere*. Andere aufgestellte, aber mit Recht zurückgewiesene Grundwörter sind: **desaeuare* f. *desaeuare*,

¹ Ich weiß wohl, daß das Vorhandensein mit *de* + *ex* zusammengesetzter Verben von Sachkundigen gelehrt wird (z. B. von Gröber, Z V 177, u. Meyer-L., Rom. Gr. II § 603 Anm., vgl. aber ALL II 279); ich vermag mich aber dieser Ansicht nicht anzuschließen. Warum nicht, das auseinanderzusetzen, würde hier zu weit führen. Wenn Meyer-L. a. a. O. sagt, daß ital. *destar* aus **escitare* (= *excitare*) durch Präfigierung entstanden sei, so hat er selbstverständlich vollkommen recht, gleichwohl aber geht doch *de-* in *destare* auf *de* + *ex* zurück, mindestens für den Lexikographen, denn dem Grammatiker mag es erlaubt sein, in dem *ex-* von **escitare* nicht ein Präfix (*ex*), sondern lediglich eine Anlautsilbe zu erblicken. Für das Frz. wäre nun freilich zu erwarten, daß *de* + *ex* sich als *deis* darstellte, wenn aber dafür *des* eintrat, so erklärt sich dieses leicht aus Vermischung von *deis* mit *dis* = *dis*.

dissipare, derogare (: *derever* = *interrogare* : *enterver*). Am sinnigsten ist immer noch Diez' Deutung: *désipit* (= *de* + *sapit*) : *desve*, aus welcher 3. Pers. sich ein Vb. der A-Konj. entwickelte. Leider aber ist der von Diez angenommene Vorgang höchst unwahrscheinlich, weil *decipere* schwerlich beibehalten, sondern durch Rekombination ein **dē-sāpēre* gebildet worden wäre, außerdem ist das erste *e* offen (wie die stammbetonten Formen in Assonanz bekunden, vgl. G. Paris, R IX 579) u. kann also nicht aus *ē* entstanden sein, sondern muß in einem *ē* seinen Ursprung haben, freilich darf dieses Bedenken nicht gerade für ausschlaggebend erachtet werden, da ja das offene *e* in *desve* durch irgend welchen analogischen Einfluß entstanden sein könnte. Nach Ulrich, Z XXIII 418, könnte *desver* = **disaequare* „aus der rechten Lage bringen, verrücken“ sein; dann wäre *desver* eine Seitenform zu altfrz. *desse(i)ver*. Staaff in der Festschrift für Geijer S. 251 (s. auch Romania, XXXI 448) hat wieder **deexviāre*, **reeviāre* für frz. *desver* u. *réver* aufgestellt, ohne jedoch die Sache glaubhaft gemacht zu haben. Im Neufzr. lebt das Vb. in *endever*, ärgerlich sein, fort, dagegen ist das im Altfrz. vorhanden gewesene Sbst. *desverie*, *derverie* abgestorben. Vgl. Dz 561 *desver* u. dazu Scheler im Anhang 791. S. Nr. 2817 u. 2924.]

2811) [**dē-ēx-sāpīo*, **sāpēre* (f. *sapēre*); altfrz. *dessavoir*, nicht wissen, vgl. Scheler, Jahrb. X 252; Tobler zu Li dis dou vrai aniel p. 23; span. nur Part. Prät. *des(s)abido*.]

2811a) **de-ex-sarcīo*, -*īre* (*sarcīre*), zerflicken, zerfetzen; altfrz. *desartir*.

2812) [**dē-ēx* + germ. *sazjan* = prov. *dessazir*, außer Besitz setzen; frz. *dessaisir*. Vgl. Nr. 8396.]

2813) [**dē-ēx-sērvīo*, -*īre* = frz. *desservir*, die Speisen abtragen, dazu (?) das Partizipialsbst. *dessert*, Nachtsch, vgl. Dz 677 *serviette*.]

2814) [*dē-* (*ēx*) + altnfrk. *skērran* = neufrz. *déchirer* (altfrz. *eschirer*), vgl. Dz 574 *eschirer*; Mackel 105; Rönsch, RF II 2, schlug **dis-cirare*, eigentlich „die Locken zerzausen“ als Grundwort vor, was schon wegen des *ci* = *chī* unannehmbar ist, vgl. Mackel a. a. O.]

2815) [**dē-ēx-trābo*, -*āre* (v. *trabs*), = altfrz. *destraver*, die Zelte abbrechen, vgl. G. Paris, R VI 629.]

2816) [**dē-ēx-trīco*, -*āre* = prov. *destrigar*, hemmen, hindern, schaden (die Bedeutung ist befremdlich, da man nach dem Präfix die gegenteilige erwarten muß, u. vielleicht ist um deswillen diese von Diez aufgestellte Ableitung abzulehnen, vgl. jedoch Mass p. 29), dazu das Vbsbst. *destric-s*, Schaden; altfrz. *detrier*. Vgl. Dz 327 *tricare*.]

2817) [**dē-ēx-v[ad]o*, **vāre* (f. *vadēre* nach Analogie v. *stare* gebildet, vgl. *fare* f. *facere*) ist das wahrscheinlichste Grundwort für altfrz. *desver*, *derever*, (ab-, fehlgehen, irregehen), irre, wahnsinnig werden. Vgl. **de-ex-rīpo* u. **desuatus*.]

2818) *dēfēndo*, *fēndi*, *fēnsūm*, *fēndēre*, abwehren, verteidigen; ital. *difendo*, *fesi*, *feso*, *fendēre*; prov. *defendre*; frz. *défendre*; span. *defender* (Präs. *defiendo*); ptg. *defender*. Vgl. Gröber, ALL II 100.

2819) *dēfēnsūs*, a, um (Part. P. P. von *defendēre*), verboten; altfrz. *defois*, verbotener Platz, Wiese, Weide; cat. *devesa*, Weide; span. *defesa*, *dehesa*, Weide. Vgl. Dz 444 *dehesa*; Berger s. v.

2820) *dēfōris*, von außen; ital. *difuori*; frz. *dehors* (das *h* aus *f* ist noch nicht wirklich befriedigend erklärt, vermutlich beruht es auf mundartlicher Eigenart).

2821) *dē-fūndo*, -*ēre*, herabgießen, -strömen, berg. *degond*, *cadere* in giù, *essere* a piano in in clinato; valt. *degonda*, *dondolare*; lerm. *degondare*, *cominciare a cadere*. Vgl. Salvioni, Post. 8, die Ableitung muß jedoch als sehr zweifelhaft bezeichnet werden.

2822) **dēgēlo* (bezw. **disgēlo*), -*āre*, auftauen; ital. *dighiaciare* = **diglaciare*; rum. *deger* at a; frz. *dégeler*; span. *dehelarse*; ptg. *degelar*.

2823) *dēgrādo*, -*āre* (de u. *gradus*), herabsetzen (Eccl. u. spät. J. C.); ital. *degradare* „tagliare da un grado o ufficio onorevole“, *degradare* „scendere di grado in grado“, vgl. Canello, AG III 332; auch sonst als gelehrtes Wort vorhanden.

2824) [**dēgrādūs*, -um m. (für *gradus*), Stufe; prov. *degrat-z*; frz. *degré*; ptg. *degrao*. Vgl. Dz 560 *degré*.]

2825) *dē hā[e] hōrā in āb ānte* = frz. *dorénavant*, hinfort, vgl. Dz 563 s. v. S. unten *hie*.

2826) *dē hā[e] rē*; daraus nach Suchiers Annahme, Z I 431, altfrz. *gier*, *gieres*, *gierres*, *giers*. Dz 596 vermutete das Grundwort in *igitur* oder in *ergo* (: *erg* : *ierg* : *ger* : *gier*). Letztere Annahme ist nicht eben wahrscheinlich. Die richtige Ableitung dürfte diejenige von *igitur* sein (*igitur* : **igetur* : **ig[ed]ro* : **iedre* : *ierre*), vgl. Cornu, R X 399. Thomas, R XXXIII S. 91, bespricht unter Hinweis auf Meyer-L., Gram. III § 559. u. Schuchardt, Z XV 241, das Wort eingehend u. führt die Form *gierre* auf *ea de re* zurück, während er *giers* unerklärt läßt; zugleich weist er nach, daß das W. in der Form *dzare* noch im Patois (Doubs) vorhanden ist.

2827) [**dēhausto*, -*āre* (v. *haustus*, Part. P. P. v. *haurire*), wegschöpfen, wegheben, wegnehmen; davon ist nicht, wie Dz 650 öter annahm, abzuleiten rtr. *dustar*, wegnehmen, wehren, hindern; altfrz. *doster*. Vgl. Nr. 2869.]

2828) *dē*, bezw. *dis*, + altn. *heilt*, Versprechen, Gelübde; altfrz. *deheit*, *dehait*, Trauer, Verdruß, Niedergeschlagenheit, dazu das Vb. *dehaitier*, *desheitier*, *deshaitier*. Vgl. Dz 609 *hait*.

2829) *dē-hōnēsto*, -*āre* (v. *honor*), entehren; span. *denostar*, dazu das Sbst. *denuesto*, Beschimpfung; ptg. *drostar*, *doestar*, dazu das Sbst. *doesto*; vielleicht gehört hierher auch prov. *desnot-z* (für *denost* ?), Spott. Vgl. Dz 444 *dennesto*.

2830) ahd. *dehsala*, norweg. schwed. *teksla*, kleine Hacke, = frz. *tille* „hachette des tonneliers, des couvreurs et d'autres artisans“, vgl. Bugge, R III 158.

2831) mhd. *dēhsen*, schwingen (in der Flachsbereitung), wird von Baist, RF I 133, in Zusammenhang mit span. ptg. *tascar*, hecheln, gebracht. S. unten *taxare*.

dē + *in* s. *dē*.

2832) *dē* + *indē*; altvenet. *dende*; prov. *den*; span. altptg. *dende*. Vgl. Gröber, ALL III 267.

2833) *dē* + *intēr* = rum. *dintre*, zwischen, unter.

2834) *dē* + *intro* = ital. *dentro*, *drento*, innerhalb; span. ptg. *dentro*. Vgl. Gröber, ALL III 268.

dē + *intūs* s. *dē*.

2835) **dē-jēcto*, -*āre* = ptg. *deitar*, s. unten *ējēcto*, -*āre*.

2835a) *dējēctus*, a, um (Part. Perf. Pass. von *deicere*) = prov. *degeit*, *diget*, altfrz. *degiet*, (verworfen), aussätzig. Vgl. Thomas, R XXVIII 179, u. Mēl. 62.

2836) **dē-lābūlo*, -āre (v. *lab*, *lap*, wovon ahd. *lappa*, nhd. Lappen) = frz. *dēlabrer*, zerfetzen. Das Vb. läßt sich von *lambeau* nicht wohl trennen, mit *labrum*, *labellum* nicht wohl in Verbindung bringen. Immerhin muß die angegebene Ableitung dem Zweifel unterliegen. Vgl. Dz 624 *lambeau*.

2837) **dē-lāxo*, -āre, ablassen, ist nach Ascolis scharfsinniger Darlegung, AG XI 422, XII 26, das Grundwort zu span. *dejar*, ptg. *deixar*, lassen (ebenso **dēlaxare* das Grundwort zu calabr. *dassare*). Daß in span. *dejar*, ptg. *deixar*, kalabr. *dassare* aus *l-* die Präposition *de* eingeflossen ist, insbesondere die von einem *delaxare* (vielleicht aber nicht ausschließlich), darin gebe ich Ascoli, AG XI 422, recht. Aber ich kann mich nicht entschließen, hier Ergebnisse rein lautlicher Vorgänge zu erblicken, um so weniger, als das eine Mal der erste, das andere Mal der zweite Vokal geschwunden sein würde: *dēlaxare*, *dēlaxare*. Das ladin. *sar* für *lašar* gewährt, da seine Bedingungen ganz andere sind, keine Stütze für die letztere dieser Aufstellungen. Ich würde ansetzen **daxare* aus *laxare* + *delaxare*, u. zwar müßte es sich um eine sehr alte Erscheinung handeln, nicht bloß um eine „*coincidenza ispano-calabrese*“. Abgesehen davon, daß die *d*-Form auch in Sicilien bekannt ist (*dassari*), erfreut sie sich in Südfrankreich, wenigstens in Languedoc u. der Gascogne, einer weiten Verbreitung: *daissa*, *deissa*, *daicha*, *deicha*, *dacha*, *decha* neben *laissa*, *leissa*, *laicha*, *leicha*, *lacha*, *lecha*. (S. nun Ascoli, AG XII 26 f.)⁴ Schuchardt, Z XV 241. — Diez 445 hatte **desitare* (Frequ. v. *dēsitare*) als Grundwort aufgestellt. Von anderer Seite wurde *laxare* empfohlen, vgl. Coelho, Questões de ling. port. I 292; C. Michaelis, Stud. 236; Coelho, R II 287 Anm.; Tailhan, R IV 262; Cornu, R IX 133. S. unten *laxo*.

2838) *dēlēcto*, -āre (Intens. v. *delicio*) u. *dilēcto*, -āre (Frequ. v. *diligere*), ergötzen; ital. *dilettare*; prov. *deleitar*, *delechar*; altfrz. *deleitier*, *delitier* (neufrz. ist das Vb. durch *amuser* verdrängt worden, das Partizipialsbst. ist Fremdw. aus dem Ital.); span. ptg. *deleitar*. Vgl. auch *dēlēctus*.

2839) **dēlēctūs*, -um m. u. *dilēctus*, -um m. (v. *diligere*), Ergötzung; ital. *diletto*; prov. *deleit-z*; altfrz. *delit* (neufrz. dafür *amusement*); span. ptg. *deleite*. Vgl. Gröber, ALL II 101. Vgl. auch *dilēctūs*.

2840) **dēlibēro*, -āre (v. *de* u. *liber*), befreien; ital. *deliberare* (entspricht zugleich in seiner Bedeutung dem schriftlat. *deliberare*); frz. *délivrer*, dazu das Verbaladj. *délivre* etc. Vgl. Dz 195 *liberare*.

2841) *dēlicātūs*, a, um (v. *deliciae*), zart, fein; ital. *delicato*; rum. *delicat*; prov. *delg(u)at-z*, *dalgat-z*; altfrz. *delgié*, *deugié*; (neufrz. *délié* ist wohl besser als *deligatus* v. *deligare* = *delier* aufzufassen, obwohl diese Annahme nicht frei von Bedenken ist); span. ptg. *delicado*, lecker, *delgado*, zart, fein, schlank. Vgl. Dz 560 *délié*.

2842) *dēlicia*, -am f. (v. *delicio*, klassisch nur Pl. *deliciae*), Ergötzlichkeit; ital. *lezia*, *lezio*, Ziererei, vgl. Dz 381 s. v.; (frz. *délices*; span. *delicia*, *delicio*; ptg. *delicia*). Vgl. Meyer, Ntr. 154.

2843) *dēliciosūs*, a, um (v. *deliciae*), köstlich, weichlich; ital. *delizioso* (altital. auch *lezioso*),

vgl. Dz 381 *lezia*; frz. *délicieux*; span. ptg. *delicioso*.

2844) *dēliculūs*, a, um (Demin. v. *delicus*), von der Mutterbrust entwöhnt; davon mit Suffixvertauschung ital. *dilegine*, schwach, vgl. Caix, St. 26; Dz 368 s. v. hatte das Wort ohne Erklärung gelassen.

2845) *dēlicūs*, a, um (v. *delinquo*), von der Mutterbrust entwöhnt; sard. *diligu*, auch sonst in ital. Dialekten vorhanden, vgl. Caix, St. 26.

2846) *dēlīgo*, -ēre (*legere*), auswählen; trent. *delezer*, scegliere, vgl. Salvioni, Post. 8.

2847) *dēlīquo*, -āre, abklären; ital. *dileguare*; lomb. *delenguar*; venez. *delenguar*; crem. *deluā*; rtr. *luar*. Vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 769; Salvioni, Post. 8.

2848) *dēlphīnūs*, -um m. (gr. *δελφίς*, *δελφίν*, vgl. Claussen p. 64), Delphin; ital. *delfino*; prov. *dalfin-s*; frz. *dauphin*; span. *delfin*; ptg. *delfin* (u. *golfinho*, vgl. Cornu in Gröbers Gr. I 767).

2849) **dēlūdo*, -āre (v. *ludus*) oder **dēlūto*, -āre (v. *luere*), davon vielleicht — es ist aber recht sehr zweifelhaft! — altfrz. *delu*, Rückstand, vgl. Suchier im Glossar zu Bd. II der Werke des Phil. de Remi u. Cohn, Deutsche Literaturztg. 1898 Nr. 40 S. 1529; ebenda wird auch über das altfrz. Subst. *delui*, gleichbedeutend mit *délai*, gehandelt.

2850) *dēmāgīs* = *valde magis* (Gloss. = *σφοδρῶς*; Lucil. sat. 16, 7); span. *demas*, außerdem, überdies, auch Adj. mit der Bedeutung „übrig“, davon abgeleitet *demasiado*, übermäßig, *demasia*, Übermaß; ptg. *de mais*. Vgl. Dz 200 *mai*.

2851) *dēmādo*, -āre, anvertrauen (im Roman. ist die Bedeutung „jemand etwas abfordern, abverlangen, abfragen“ vorherrschend geworden); ital. *demandare* „commettere“, *dimandare* *domandare* (an *commandare* angelehnt) „chiedere“, vgl. Canello, AG III 332; prov. *demandar*; frz. *demandar*; span. *demandar*, fordern („fragen“ ist = *preguntar* = **praecontare* v. *contus*), ebenso ptg.

2852) *dē + mānē*, morgen; ital. *dimani*, *domani* (das *o* in letzterer Form beruht vielleicht auf Anlehnung an *domenica*); (rum. *măine*); prov. *deman*, *demā*; frz. *demain* (altfrz. auch einfaches *main*); cat. *demā*; (span. *mañana*; ptg. *a manhã*, *manhã*). Vgl. oben *erās*.

2853) *dē + *mānitiā* (f. *matutina*, scil. *hora*) = rum. *demineatā*, der Morgen.

2854) *dē mānū ipsā* = prov. *demanes* (daneben *manes*), sogleich; altfrz. *demanois* (daneben *manois*). Vgl. Dz 560 *demanois*.

2855) *dēmēto*, -āre (von *de* u. *mens*), betören; ital. *dementare*, davon *dimenticare*, vergessen; altfrz. *dementer*, toben; span. ptg. *dementar*, des Verstandes berauben. Vgl. Dz 209 *mentare*.

2856) *dēmīto*, -ēre, absenden; ital. *dimittere*.

2857) *dēmōnstro* (im Spätlat. auch *demonstro*, vgl. Miodoński, Anz. f. idg. Spr. II 35), -āre, beweisen; ital. *dimostrare*; frz. *démontrer*; u. dementspr. in den übrigen Spr. Vgl. Berger s. v.

2858) **dēmōro*, -āre (im Schriftlat. Dep.), sich aufhalten; ital. *dimorare*; frz. *demeurer*, Vbsbst. *demeure*, vgl. Förster, RSt. III 182, G. Paris, R X 44, Tobler, Gött. gel. Anz. 1872 p. 887, Meyer-L., Rom. Gr. I p. 192; span. ptg. *demorar*, Vbsbst. *demora*.

**dēnārātā* s. *dēnāriūs*.

2859) *dēnāriūs*, -um m. (v. *denā*), eine Münze; Denar; ital. *denaro*, *danaro*, *danajo* (das *a* für *e*

beruht wohl auf Anlehnung an *dare*, Geld, davon abgeleitet *derrata*, gleichsam **den(a)rata*, Ware; frz. *denier*, kleine Münze, Heller, davon abgeleitet *denrée* (vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 121), Ware, Edware; span. *dinero*, Münze, Heller, Geld, davon abgeleitet *dinerada*, eine große Menge Geld; ptg. *dinheiro*, Heller, Geld, davon abgeleitet *dinheirame*, eine Menge Geld.

2860) *dēnēgo*, -äre, verweigern, abschlagen; ital. *denegare*, *denigare*, dazu das Vbsbst. *diniego*; frz. *dénier*, verleugnen, verweigern, dazu Vbsbst. *déni*; span. ptg. *denegar*, dazu Vbsbst. *dengue* (auch cat.; sard. *denghi*), die nur scheinbare Weigerung, Ziererei, daher *hacer dengues*, sich sträuben, zieren. Vgl. Dz 444 *dengue*.

dēnīquē s. *dōnīquē*.

2861) *dēnōdo*, -äre (von *nodus*), losknoten; ital. *denodare*, aufknüpfen (frz. *dénouer* = **disnodare*); nur scheinbar gehört hierher (denn man beachte das *ue* in *denuedo*) span. *denodar*, wild, unerschrocken, beherzt sein, daher *denodado*, kühn, dazu das Vbsbst. *denuedo*, Kühnheit; ptg. nur das Partizipialadj. *denodado*, kühn, u. das Vbsbst. *denodo*, Kühnheit. Vgl. Dz 444 *denuedo*; Cornu, R XIII 300, setzt *denodarse* = *se denōtare*, sich auszeichnen, an, was durch das Vbsbst. *denuedo* begründet erscheint.

2862) *dēns*, *dēntem* m. (im Spätlat., z. B. bei Greg. v. Tours auch f.), Zahn; ital. *dente* m.; rum. *dinte* m.; prov. *dent-z dent*; frz. *dent* f.; cat. *dent*; span. *diente* m.; ptg. *dente* m. Vgl. Gröber, ALL II 101.

2863) [*dēnsō*, -äre, dicht machen; cat. *desar*, bergen, Vbsbst. *deso*, Versteck, vgl. Baist, RF I 133.]

2864) *dēnsūs*, a, um, dicht; ital. *denso*; rum. *des*; frz. *dense* (gel. W.); span. ptg. *denso*.

2865) *dēntāriūs*, a, um (v. *dens*), zum Zahn gehörig; *dēntāriā*, -am f., Name für verschiedene Pflanzen; ital. *dentaria* „specie di pianta“, *dentiera* „rastelliera di denti posticci“, vgl. Canello, AG III 307.

2866) *dēntātūs*, a, um (v. *dens*), bezahnt; ital. *dentato*; rum. *dintat*; prov. *dentat-z*; frz. *denté*; span. ptg. *dentado*. — (*dentale* = span. *dental*).

2867) **dēntēllūs*, -um m. (Demin. von *dens*), Zähnen, Zäckchen; ital. *dentello*, Zähnen, Einzackung, Pl. *dentelli*, Spitzen (das übliche Wort für geklöppelte u. dgl. Spitzen ist *merletti*, wahrscheinl. Demin. v. *merlo*, Saum, u. dies wieder = **merculus*, Demin. zu **merga* f. schriflat. *mergae*, Gabel); prov. *dentelh-s* = *denticulus*; frz. *dentelle*, gewirkte etc. Spitzen; span. abgel. *dentellon*, zahnförmige Säulenverzierung (die geklöppelten etc. Spitzen heißen *encajes*, wohl zusammenhängend mit *caja* = *capsa*, Kasten, gleichsam Einkästelungen); ptg. sind zahlreiche andere Ableitungen vorhanden, z. B. *denticulo*, Zähnen, Zäckchen, *dentilhães*, ausgezackte Arbeit („Spitzen“ heißen *rendas*, wohl vom deutschen „Rand“). Vgl. Dz 117 *dentello*.

2868) *dēntex*, -ieem m. (*dens*), Zahnbrasse; ital. *dentice*; sard. *dentighe*, vgl. Salvioni, Post. 8. *dēnticūlūs* s. *dēntēllūs*.

2869) **dē-ōbsto*, -äre = rtr. *dustar*, hindern, verbieten, wehren; altfrz. *doster*; vgl. Ascoli, AG VII 523. Vgl. Nr. 2827.

2870) [ags. *deōrling*, Liebling; Dz 562 *dorelot* hielt für denkbar, daß frz. *dorelot*, Zärtling, Liebling (dazu das Vb. *doreloter*, *dorloter*, verzärteln, hätscheln) durch Suffixvertauschung auf ags. *deōrling* zurückgehe. Das ist schwer glaublich. Sollte

dorloter nicht ammensprachliche Ableitung aus *dormir* (**dormiloter*) sein u. eigentlich „eintullen“ bedeuten?]

2871) *deō[r]sum*, **deū[r]sum* (nach *sūsum*), abwärts; ital. *giuso* (vgl. Flechia, AG II 26 Anm. 1), daraus *giù*; rum. *josu*; rtr. *giu*; prov. *jos*; altfrz. *jus*, davon abgeleitet *jusant*, Sbst., Ebbe; cat. *jussa*; altspan. *yuso*; altptg. *juso*. Vgl. Dz 167 *giuso* u. 622 *jusant*; Gröber, ALL II 101. Vgl. Nr. 4712.

2872) **dēpāno*, -äre (v. *panus*), spulen, Garn abwinden; ital. *dipanare*; piem. *davané*, lomb. *indevená*, berg. *indemná* (vgl. berg. *zumna*, *giovine*), vgl. Salvioni, Post. 8; prov. *debanar*; span. *davanar*; ptg. *debar*, *dobar*. Vgl. C. Michaelis, Misc. 124.

2872a) [**departimentum* (*departire*), Abteilung; frz. *département* (*dé* für *de* beruht auf Vertauschung von *de* mit *dis*).]

2873) **dēpārtio*, -äre (v. *pars*), abteilen, abtrennen, scheiden; ital. *dipartire*, (*dispartire*); rum. *despart ii it i*; prov. *departir*; (frz. *départir*, dazu das Vbsbst. *départ*, Abreise; cat. span. ptg. *despartir*).

2874) [**dēpārto*, -äre (v. *pars*), abteilen, trennen; rum. *departez ai at a*, entfernen.]

2875) *dēpīlo*, -äre, enthaaren, rupfen; rum. *daper* (f. *deper*) *ai at a*, ziehen, reißen; prov. *depilar*.

2876) *dēpōno*, *pōsūi*, *pōsītūm*, *pōnērē*, ab-, niederlegen; ital. *deporre*; altvenez. *devost* (= *depositus*), dimesso, vgl. Salvioni, Post. 8; rum. *depu* *usei us une*; prov. *deponer*; (frz. *déposer*), span. *deponer*; ptg. *depôr*. Wegen der Flexion s. *pōno*.

2877) *dēpōsītūm* n. (Ntr. des Part. P. P. von *deponere*), das Niedergelegte, das anvertraute Gut, Niederlage; ital. span. ptg. *depósito*; frz. *dépôt*. *dē + pōste* s. *dē*.

2878) *dēprēhēndo*, *prēhēndī*, *prēhēnsūm*, *prēhēndērē*, ergreifen; rum. *deprind*, *insei*, *ins*, *inde* (gleichsam etwas erfassen, ergreifen, wegbekommen, so daß es zur Gewohnheit wird), üben, gewöhnen, ausbilden; altspan. *deprehender*, ergreifen; frz. *déprendre*, trennen.

2879) *dēprīmo*, *prēssī*, *prēssūm*, *prīmērē*, niederdrücken, = altfrz. *depreindre*, demütigen, erniedrigen, vgl. Dz 661 *preindre*; wegen der Flexion s. *prēmo*. Über die Form u. Bedeutung des Verbs in den übrigen rom. Spr. ist nichts Besonderes zu bemerken.

2880) *dē prīmo saltū*, auf den ersten Sprung, = altfrz. *de prinsaut*, sogleich, davon abgeleitet das Adj. *prinsautier*, rasch, behend, vgl. Dz 661.

2881) *dēpso*, *dēpsūi*, *dēpstum*, *dēpsērē*, kneten; rum. *dipsesc ii it i*.

2882) [**dērātātūs*, a, um (von altnfränk. *rāta*, w. m. s.), ohne Milz, frei von Milzsucht, = frz. *dératé*, munter. Vgl. Dz 665 *rate*, doch erscheint die Herleitung als im höchsten Grade fragwürdig, vgl. unten *rāta*.]

*dē + rē + *cāpūm*; s. Nr. 1907.

2883) [**dērētrānus*, a, um (v. *dē + rētro*), hinten befindlich, zuletzt; ital. *deretano*; altvenez. *de-rean*, vgl. Z XVII 524, XVIII 16, valbreg. *drian*, vgl. Salvioni, Post. 8; prov. *derreiran*; altfrz. *deerrain*, *derrain* (über andere prov. u. altfrz. Formen vgl. Förster zu Yvain 5891), davon abgeleitet neufrz. *dernier*, gleichsam **deretranarius*.]

2884) [*dētrārīūs, a, um (v. *dētrō*) = *detrānus*; prov. *derriers*, *derrers*, daneben *derreiran*.]

2885) [dē + *rētro*, hinten, hinter; ital. *dietro*, *drieto*; prov. *dereire*, *derrier*; frz. *derrière*. Vgl. Dz 268 *retro*.]

2885a) *derideo*, -*ēre*, verlachen, davon (?) ital. *dileggiare*, verhöhnen (vgl. *seggio* mit *sedere*), vgl. Salvioni, Misc. Asc. 84. S. auch Nr. 9561 u. 2804.

2886) *dērisio*, -*ōnem* f. (v. *deridere*), Verspottung = (?) ital. *diligione*, *dilegione*, vgl. Tobler, Z III 576; lomb. *derezon*, vgl. Salvioni, Post. 8.

2887) *dēruō*, -*ēre*, herabstürzen; sard. *derruiri*, rovinare, vgl. Salvioni, Post. 8.

2888) **dē-* u. *dirūpo*, -*āre* (v. *rupes*), von einem Felsen herabstürzen; ital. *dirupare*, davon das Vbst. *dirupo*, Absturz; prov. nur das Vbst. *deruben*, Schlucht; altfrz. nur die Vbst. *derub*, *desrube*, *desrubant*, *desrubison*, Abgrund, Schlucht; span. *derrumbar* (in Anlehnung an *rumpere*), dazu das Vbst. *derrubio*, das allmähliche Abfallen des Erdreiches von den Ufern eines Flusses; ptg. *derrubar*, davon abgeleitet *derrubadouro*, Abgrund. Vgl. Dz 120 *dirupare*.

2889) *dērūptus*, a, um, herabgestürzt; ital. *dirotto*.

2890) **dēsāeco*, -*āre* (von *saccus*), aussacken, herausziehen, = altfrz. *desachier*. Vgl. Dz 278 *sacar*.

2891) [**dē-saeuio*, -*ire* (*saevus*) wurde von Gröber, Z V 177, aber freilich nur mit größten Bedenken, als Grundwort zu altfrz. *desver* in Vorschlag gebracht; das wahrscheinlichste Grundwort ist **de-ex-vāre* (*vāre* f. *vādere* nach Analogie von *stāre* gebildet). S. oben **de-ex-rīpo*, **de-ex-vado* u. unten **desuatus*.]

2892) **dēsāreīno*, -*āre* (v. *sarcina*), entlasten, = rum. *desarcin ai at a*, entlasten, befreien.

2893) **dēsātūllūs*, a, um (*de* + *satullus*, satt), = rum. *destul* (für *desātul*), genügend; die gleiche Bedeutung hat auffälligerweise auch *indestul*, wovon das Vb. *indestulez ai at a*, befriedigen.

**dēscēdētīā* s. *dēscēdo*.

2894) *dēscēdo*, *scēdī*, *scēnsūm*, *scēndēre* (*de* + *scando*), herabsteigen; ital. *discendere* „venir giù, provenire e fare calare“, *scendere* „sempre intransitivo, e senza traslati“, dazu die Vbst. *discesa* u. *scesa* „chi dice anche ‚catarro‘“, vgl. Canello, AG III 393; prov. *descendre*, *deisc*-, *deiscendre*; frz. *descendre*, herabsteigen u. herabsteigen lassen, dazu das Vbst. *descente*, Landung; span. ptg. *descender*. Das Vb. hat im Roman. auch die Bedeutung „abstammen“ angenommen (*descendentes* „Descendenten“ schon bei Paul. dig. 23, 2, 68), dazu das Sbst. **descendentia* = ital. *descendenza* etc. Wegen der Flexion von *descendere* s. *scēdo*. Vgl. Dz 397 *scendere*.

2895) *dēscēnsus*, -*um* m. (*descendere*), Niederstieg; altspan. *dejenjo* (gel. W.), vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I S. 400.

2896) *dēscribo*, *scripsī*, *scriptūm*, *scribēre* (*de* + *scribo*), beschreiben; ital. *descrivere*; frz. *décrire*; span. *describir*; ptg. *descrever*. Wegen der Flexion s. *scribo*.

2897) (dē-) *disēctā*, -*am* f. (Fem. des Part. P. P. v. (*de*-), *disecare*), abgeschnittene Sache, Abgeschnittenheit, = frz. *disette*, Mangel, vgl. Dz 562 s. v. u. dazu Scheler im Anh. 791. — Settegast, RF I 244, erklärte *disette* für ein Deminutiv von *desidia*, also aus **disidietta* entstanden, mit Recht

hat G. Paris, R XII 133, diese Ableitung durch ein Ausrufezeichen gekennzeichnet.

2898) **dēsēcto*, -*āre* (Frequ. v. *desecare*), ab-, anschneiden, = span. *decentar*, aufschneiden, anfangen Aufbewahrtes zu gebrauchen, vgl. Förster, Z III 561. Dz 446 *encentar* hatte **deceptare* (von *decipio*) als Grundwort aufgestellt, vielleicht ist an *de-ex-imputare* zu denken, vgl. frz. *enter*.

2899) [**dēsēnto*, -*āre* (v. *desens*, abwesend), abwesend sein, ist von Wiese, Z XI 555, als Grundwort zu altlomb. *desentā*, altgenues. *xentar*, verschwinden, aufgestellt worden. Flechia, AG VIII 403, hatte das Wort von **exemptare*, bezw. **de-exemptare* abgeleitet.]

2900) *dēsēro*, *sērūī*, *sērtūm*, *sērērē*, abreißen, = rum. *deșir ai at a*, loslösen, zerreißen, sonst nur gel. W.

2901) *dēsēro*, -*āre* (Frequ. v. *deserere*), verlassen; ital. *desertare*, *disertare*; rum. *deșert ai at a*; frz. *désertes*; cat. span. ptg. *desertar*.

2902) *dēsērtor*, -*ōrem* m. (v. *deserere*), Ausreißer, Deserteur (in dieser Bedeutung schon gut schriftl.); ital. *de-* u. *disertore*; frz. *déserteur*; span. ptg. *desertor*.

2903) *dēsērtūm* n. (Part. P. P. v. *deserere*), verlassenenes, unbewohntes Land, Wüste; ital. *deserto*; prov. *desert-z*; frz. *désert*; span. *desierto*; ptg. *deserto*. Vgl. Gröber, ALL II 101.

2904) *dēsīdēriūm* n., Sehnsucht; ital. *desiderio*, *desidero*; prov. *desire-s*, *dezire-s*, daneben *dezirier-s*; (frz. *désir*). Auf ein anzunehmendes *deside[r]ium* = *desidejo* (mit offenem e) beruhen: ital. *disio*, -*a*; sard. *disizu*, *disiggiu*; prov. *desieg-z*; altfrz. *desier*, *desier*, vgl. Tobler, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1886 Nr. 9 Sp. 365, Cohn, Suffixw. p. 289, u. Thomas, Nouv. Ess. p. 116; cat. *desig* (*desiŋ*); span. *deseo*; ptg. *desejo*. Vgl. Dz 120 *disio* (Diz wollte das Wort aus *dissidium* ableiten, was lautlich einfach unmöglich ist); Förster, Z III 511 Anm. 2 (hier zuerst das richtige Grundwort); Meyer, Ntr. 155 (M. verteidigt *dissidium*, meint jedoch, daß von einer „falschen Decomposition“ *dessidium* auszugehen sei [vgl. auch Rom. Gr. I § 115 S. 119]; an Försters Ableitung tadelt er, daß sie keine Auskunft über den Verbleib des r gebe, wogegen zu bemerken ist: *desidēriūm* : **desiejo* = *cellerarius* : *cellerajo*, das r wird durch den nachfolgenden Palatal verdrängt; in *cellerajo* u. dgl. verharrte nun freilich das j, während es in **desiejo* vokalisiert ward, **desieio*, woraus **desio*, *disio* durch Suffixvertauschung entstanden zu sein scheint, ganz klar liegt freilich die Entwicklung nicht); Schuchardt, Z XIII 533, nimmt an u. trifft damit gewiß das Richtige, daß cat. *desitj*, sard. (logud.) *disizu*, (südl. *disiggiu*) auf ein **desidium* (aus **desidriūm*), dagegen span. *deseo*, ptg. *desejo* auf ein **desidium* zurückgehen. Settegast, RF I 244, will *disio* von *desidia* ableiten, wozu G. Paris, R XII 133, mit bestem Rechte Einspruch erhoben hat). Vgl. oben *considēriūm*.

2905) *dēsīdēro*, -*āre*, ersehnen; ital. *desiderare*, (*disiare*); lomb. *dese-* u. *desidrar*, *desirar*; altvenez. u. altgenues. *desirar*, vgl. Salvioni, Post. 8; prov. *desirar*, *dezirar*; frz. *désirer*, dazu das Postverbale *désir*; (span. *desear*; ptg. *desejar*).

2906) *dēsīdērosūs*, a, um (v. *desiderare*), sehnsüchtig; prov. *deziros*, daneben *dezirons*.

[*desidia* s. *dēsēctā* u. *dēsīdēriūm*.]

2907) [**dēsīdium* u. **dēsīdium* sind nach Schuchardts jedenfalls richtiger Annahme, Z XIII 533,

die beiden Grundformen zu einem Teil der oben unter *desiderium* besprochenen Wortsippe.]

2908) [*dēsido*, *sēdī* u. *sīdī*, *sīdēre*, sich niedersinken; davon nach Dz 444 span. *descer*, altspan. *decir*, herabsteigen; ptg. *descer*, vgl. dagegen Cornu, R VII 595, wo *decdēre* als Grundwort aufgestellt wird, was auch nicht befriedigt.]

2909) *dēsīgno* u. *dissīgno*, -āre, bezeichnen, zeichnen; ital. *designare* „indicare, proporre“, *dis(s)egnare* „tracciare le prime linee d'un quadro, proporsi“, vgl. Canello, AG III 382; prov. *desse(t)gnar*, bezeichnen; frz. *désigner*, bezeichnen, *dessiner*, zeichnen, dazu das Vbsbst. *dessin*, Zeichnung; span. *designar*, bezeichnen (zeichnen ist *dibujar*, wohl aus dem ital. *bujo*, s. Nr. 1653); ptg. *desenhar*, zeichnen (daneben *buzar*).

dēsīpio s. oben **dē-ex-ripo*.

2910) [*dēsīto*, -āre (Frequ. v. *desinere*), ablassen; hiervon nach Dz 445 span. *dexar*, lassen, ptg. *deixar*; das richtige Grundwort ist jedoch **delaxāre* (s. oben *delaxo*), bezw. **daxāre*, vgl. Ascoli, AG XI 422, XII 26, Schuchardt, Z XV 241. Coelho, Questões da ling. port. I 292; C. Michaelis, Stud. 286; Coelho, R II 287 Anm.; Tailhan, R IV 262; Cornu, R IX 133, haben *laxāre* als Grundwort aufgestellt. S. oben *delaxo*.]

dēspēto s. *dēspētūs*.

2911) *dēspētūs*, -um m., Herabschauen, Verachtung; ital. *despetto*, „disprezzo“, *dispetto*, „ira sdegnosa“, dazu das Vb. *dispettare* = *despectare*, verachten, vgl. Canello, AG III 319; prov. *despet-z*, *despieg-z*, Unwille; frz. *dépit*, Verdruss, dazu das Vb. *dépiter*, verachten; span. *despecho*, Verdruss; ptg. *despeito*, Verachtung, Unwille, dazu das Vb. *despeitar*, verachten. Vgl. Dz 560 *dépit*; Gröber, ALL II 101.

2912) *dēspēro*, -āre, verzweifeln; ital. *disperare*; prov. *desperar*; frz. *désespérer* = **de-ex-* oder **dis-sperare*, dazu das Vbsbst. *désespoir*; span. ptg. *desesperar*.

2913) *dēspīcio*, *spēxi*, *spēctum*, *spīcērē*, herablicken, = altfrz. *despire*, verachten.

2914) *dēspōlio*, -āre, berauben; ital. *dispogliare*; rum. *despoui ai at a*; prov. *despolhar*, *despuelhar*; frz. *dépouiller*, davon vielleicht *pouillé* (f. *dépouillé*), Register geistlicher Stiftungen, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 809, (Diz selbst p. 661 hielt das Wort für entstanden aus *polyptychon*, bezw. **polyptycarium*), (aus *dépouiller* scheint das Simplex *pouiller* herausgebildet worden zu sein, denn selbstverständlich darf man *pouiller* nicht = *spoliare* ansetzen, vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 320); cat. *despullar*; span. ptg. *despojar*. Vgl. Dz 304 *spoglio*; Förster, RSt. III 183.

2915) **dēspōliūm* n., Pl. **dēspōliā*, das, was man einem erschlagenen Menschen oder Tiere abzieht, Rüstung, Balg, infolgedessen überhaupt einerseits Beute, andererseits Hülle; ital. *spoglio*, *spoglia* (entweder = *spolium* oder gekürzt aus *despolium*); prov. *despuelh-s*, *despuelha*; frz. *dépouille*, vgl. Förster, RSt. III 183; span. *despojo* (altspan. *espojo*); ptg. *despojo*. Vgl. Dz 304 *spoglio*.

2916) **dēspōtā*, -am m. (gr. *δεσπότης*), Herr; ital. *déspota* „padrone assoluto, tiranno, chi si comporta come tiranno“, *dēspōto* „nome di principe greco nel medio evo“, vgl. Canello, AG III 389; auch in den übrigen Sprachen ist *δεσπότης* als gel. W. vorhanden.

2917) *dēsquāmo*, -āre (v. *squama*), abschuppen; rum. *descam ai at a*, schleifen; span. *descamar*.

2918) **dēstillātōriūm* n. (v. *destillare* = ital. *distillatojo*, „strumento da destillare“, vgl. Canello, AG III 337.

2919) *dēstillo*, -āre, herabträufeln, = ital. *distillare* etc.

2920) [*dēstīno*, -āre, bestimmen; ital. *destinare*, dazu das Vbsbst. *destino*, Geschick; frz. *destiner*, dazu das Vbsbst. *destin*; span. ptg. *destinar*, dazu das Vbsbst. *destino*. Überall nur gel. W.]

2921) [**dēstrictiā*, -am f. (vermutlich Vbsbst. zu einem freilich weder im Lat. noch im Roman. belegten Vb. **dēstrictiare* v. *dēstrictus*), Schnürung; (ital. *distrezza*, Strenge, Schärfe); prov. *destressa*, *destreissa*, Beklemmung; frz. *détresse*, Beklemmung, Not. Vgl. Dz 561 *détresse*.]

2922) *dēstrictūs*, a, um (Part. P. P. v. *destringere*), geschnürt; ital. *distretto*, zusammengezogen, geängstigt, streng, Sbst. eingegrenztes Land, Bezirk, Distrikt; prov. *destreit-z*, gepreßt, beengt, Sbst. *destreg-z*, *destreis*, Enge, Zwang, Macht (doch läßt sich das Wort in dem bekannten Liede Bertrams de Born „Pos als baros enoja e lor peza“, b. Bartsch, Chrest. prov. 117, 31 auch als „Bezirk, Gebiet“ auffassen); frz. *détroit*, Engpaß, Meerenge, daneben das gel. W. *district*, Bezirk. Vgl. Dz 561 *détresse* u. 579 *étroit*.

2923) **dēstrūgo* (schriftl. *destruo*), *strūxi*, *strūctūm*, *strūgere*, zerstören; ital. *distuggere*, daneben auch einfaches *struggere*, über den wohl etwas erzwungenen Bedeutungsunterschied vgl. Canello, AG III 393; rtr. *dištrūdyer*, *dištrūekr*, vgl. Gartner § 154; prov. altfrz. *destruire*; neufz. *détruire*; span. ptg. *destruir*. Vgl. Dz 404 *struggere*; Gröber, ALL II 101 u. VI 385. S. **eön-strūgo*.

2924) [**dēsūātus* (v. *suus*), seiner selbst nicht mächtig, wahnsinnig (vgl. *aliéné*) soll nach Cohn, Z XVIII 202, das Grundwort zu altfrz. *desvé*, *dervé* sein. Vgl. dagegen oben **de-ex-ripo* u. **de-ex-vado*.]

2925) *dētēro*, *trīvi*, *trītūm*, *tērērē*, abreiben; span. *derretir*, schmelzen; ptg. *derreter*. Vgl. Dz 444 *derretir*; C. Michaelis, Misc. 124.

2926) *dētīneo*, -āre; altvenez. *de*, *des-tegnir*, vgl. Salvioni, Post. 8.

2927) *dētōno*, -āre, losdonnern; rum. *detun ai at a*; frz. *détonner*; span. ptg. *detonar*.

2928) *dē + trāns* = prov. span. ptg. *detras*, jenseits. Vgl. Dz 325 *tras*.

2929) [**dē-ūndūlo*, -āre, hin- u. herwogen, -wiegen; vielleicht Grundwort zu ital. *dondolare*, schaukeln. Vgl. Dz 368 s. v. S. unten *dodo*.]

2930) *dēūs*, -um m., Gott; ital. *dio*, mit angewachsenem Artikel (?) *Iddio* = *il dio*; aus dem volkstümlichen Vokativ **dee* (f. *deus*) entstand wohl die Interjektion *deh*, vgl. Dz 367 *deh* (G. Paris, R XVIII 469, erklärt altfrz. *dehé* aus *dé*, Gott, u. *hé* v. *hair*; *dehé* ist wohl zu unterscheiden von *dehait*); sard. *deus*; rum. *zeu* (*zāu*); rtr. *deus*, *diaus*, *dieus* etc., vgl. Gartner § 96; prov. *deus*, *dieus*, über gask. *cadēdiu* im Frz. s. Bernitt p. 114; altfrz. *dieus*, *diex*, *dex*, damit zusammengesetzt *dammeldex*, Herrgott, *dominus ille* (?) *deus*; neufz. *dieu*; cat. *deu*; span. *dios*, dazu Fem. *diosa*; für span. *dios* ist euphemistisch eingetreten *diez* in der interjektionalen Verbindung *pardiez*, vgl. Pidal, R XXIX 361; ptg. *deus*. Vgl. Nr. 3085.

2931) *dē + usque*, bis; prov. *jusqua* = *de usque* ad; frz. *jusque*. Vgl. Dz 622 *jusque*. — Tobler,

Herrigs Archiv Bd. 94 p. 462, setzte *jusque* = [*in*] *de* + *usque* an.

2932) *dēvōllo*, -*ēre*; ital. *dicerre*.

2933) *dēvōnio*, *vēni*, *vētūm*, *vēnirē*, wohin kommen, geraten; ital. *divenire*, werden, dazu das Frequ. *diventare*; prov. *devenir*, werden; frz. *devenir*; span. *devenir*; ptg. *devir* (das Vh. ist in Michaelis' Wtb. nicht enthalten).

dē + *vērsūs* s. *dē*.

2934) **dē-vōlūto*, -*āre* = altfrz. *deouter*, -*trer*, z. B. Yvain 4536, vgl. Förster zu der Stelle.

2935) *dē-vōro*, -*āre*, verschlingen; ital. *divorare*; prov. *devorar*; altfrz. *devourer* (bedeutet auch „mißhandeln, verheeren“, vgl. Tobler zu Li dis dou vrai aniel p. 32; *devorer*, „verfluchen“, ist vielleicht = *devoer* = **devotare* mit eingeschobenem *r* nach Analogie von *orer*, „[Gutes] wünschen“, vgl. Tobler, Z I 480, dagegen Förster, RSL III 182; neufrz. *dévorer*; span. ptg. *devorar*. Vgl. G. Paris, R X 44.

2936) *dēvōrsus* = obwald. *davos*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

2937) *dēvōto*, -*āre*, verfluchen = (?) altfrz. *decourer*, s. *dēvōro*.

2938) *dēvōtūs*, *a*, *um* (Part. P. P. v. *devotere*), sehr ergeben; ital. *devoto* u. *divoto*, wegen der „sottili differenze di significato“ verweist Canello, AG III 332, auf Tomm. 1457 f.; frz. (*dévoté*, ergeben, daneben das gel. W.) *dévo*t, fromm; span. ptg. *devoto*, fromm.

2939) *dēxter*, *tēra*, *tērum*, rechts befindlich; ital. *destro*; prov. *destre*; frz. (das Wort ist durch *droit* = *directus* verdrängt worden, ebenso im Rtr. mit Ausnahme des Friaul., vgl. Gartner § 38); span. *diestro*; ptg. *destro*. Vgl. Gröber, ALL II 101.

2940) *dēxtrālis*, -*e* (*dexter*); ital. *destrale*, Arm-band; ostfrz. *detrá*.

2941) [**dēxtrāriūs*, -*um* m. (v. *dexter*), (das von dem Knappen an seiner rechten Hand geführte) Streifroß; ital. *destriero*; prov. *destrier-s*; altfrz. *destrier*. Vgl. Dz 119 *destriero*.]

2942) *diābōlūs*, *um* m. (gr. *διάβολος*), Teufel; ital. *diavolo*; rum. *diavol*; prov. *diable-s*; frz. *diable*, mit euphemistischer Entstellung *diantre* (wohl angelehnt an *entre* in der Verbindung *saint ventre gris*); span. *diablo*; ptg. *diabo*. Vgl. Canello, AG III 295 Anm.; Berger s. v.

2943) *diācōnus*, -*um* m. (*διάκονος*), Kirchen-diener; ital. *diacono*; sard. *giaganu*; sicil. *jācuna*, educanda del monastero; altoberital. *zāgano*, *saan*, diacono; venez. *zago*, chierico, vgl. Mussafia, Beitr. 121, AG IV 334, XII 440, Lorek, Altb. Sprachdenk. 211, Salvioni, Post. 8; frz. *diacre*; altptg. *diagoo*.

2944) [*diācērēsīs*, -*im* f. (gr. *διαίρεσις*), Trennung der Silben, soll nach Baists Vermutung, Z V 563, Grundwort zu span. *sargar*, frz. *gercer* etc. sein. Vgl. oben *eārp̄tio*.]

2945) *diāeta*, -*am* f. (gr. *διαίτα*), geregelte Lebensordnung; ital. *dieta*; frz. *diète*, Lebensweise (s. auch u.); span. ptg. *dieta*. Vgl. Dz 119 *dieta* 1. Davon ist zu unterscheiden: **dieta*, -*am* f. (v. mlat. **dieta* von *dies*, tagen, d. h. eine politische Versammlung abhalten), Tag, d. h. politische Versammlung; ital. *dieta*, Reichstag; frz. *diète*; span. ptg. *dieta*. Vgl. Dz 119 *dieta* 2.

2946) *diāna*, -*am* f.; sard. *jana*, Hexe, vgl. Guarnierio, R XX 68 Anm. 1; neapol. *janára*; astur. *xana*, „hada“. Vgl. Nigra, AG XV 408, vgl. auch Pidal, R XXIX 376.

2947) **diānūs*, *a*, *um* (v. *dies*), zum Tage gehörig; ital. *diana* (scil. *stella*), Morgenstern, *battere la diana* (auch frz. *battre la diane*), die Reveille schlagen. Vgl. Dz 368 *diana*.

2948) ahd. *dicchi*, *thiki*, dick; davon (?) nach Caix, St. 626, ital. *tecchio* „grosso, badiale“, *atticiato* „grosso, tarchiato“.

2949) **dicitor*, -*ōrem* m. (v. *dicere*), Sager; ital. *dicitore*; rum. *zicător*, dazu *zicătură*, Wort, Rede; prov. *dizedor*; (frz. *diseur*); span. *decidor*; ptg. *dizidor*.

2950) *dīco*, *dīxi*, *dīctum* u. *dīctum*, *dīcere*, sagen; ital. *dico* *dissi* detto (mundartlich auch *dito*, bezw. *ditto*), *dī(ce)re*; rum. *zis zisei zis zice*; rtr. Prs. *ditsel* etc., Pl. *dīt*, *det*, Inf. *dīkr*, vgl. Gartner § 148 u. 195; prov. *dic dis*, *dig dire*; frz. *dū(s) dis dīt dire*; cat. *dich digui dīt dir*; span. *digo dije dicho decir*; ptg. *digo disse dito dizer*. Vgl. Gröber, ALL II 101 u. VI 385.

2951) *dīetā* (Fem. Sg., bezw. N. Pl. Part. P. P. v. *dicere*); ital. *ditta* „casa commerciale (latinismo di bassa sfera, dovuto ai ragionieri, simile a ‚bibita‘ dovuto ai farmacisti o ai caffettieri), buona fortuna“, vgl. Canello, AG III 322; span. *dicha*, Glück (= Pl. *dicta*, das Gesagte, das Gewünschte); ptg. *dita*, Glück. Vgl. Dz 445 *dicha*.

2952) *dictāmnūm* oder -*us*, -*um* n. oder m. (gr. *δίκτημνον* u. -*ος*), Diptam (*Origanum Dictamnium* L.); ital. *dittamo*; rum. *diptam*; prov. *diptamni-s* (?); frz. *dictame*; altfrz. *dītan*, vgl. Claussen p. 46; cat. span. ptg. *dictamo*.

2953) *dīctātum* n. (Part. P. P. v. *dictare*), das Gesagte, das Diktat; ital. *dettato*, Sprichwort, Thema, Stil; prov. *dictat-z*, *dechat-z*, Gedicht; altfrz. *ditie*, eine Gedichtart; span. *dechado*, Vorschrift, Muster, u. *dītado*, satirisches Gedicht, *dictado*, Ehrentitel; ptg. *dītado*, Sprichwort, Redensart. Vgl. Dz 444 *dechado*.

2954) *dīcto*, -*āre* (Intens. v. *dicere*), wiederholt sagen; ital. *dettare*; prov. *dītar*, *dechar*, sagen, dichten; altfrz. *dītier*, dichten, verfassen, dazu das Kompos. *endītier*, unterrichten; neufrz. *dicter*, (gel. W.); span. ptg. *dictar*, *dītar*.

2955) [**dīctōsus*, *a*, *um* (von Pl. *dicta*, w. m. s.) = span. *dichoso*, glücklich; ptg. *ditoso*.]

2956) *dīctūm* (Ntr. Sg. Part. P. P. von *dicere*) = altfrz. *dis*, *dīt*, Spruchgedicht.

2957) *dīe* + *vādē*, gleichsam „sprich, marsch! vorwärts!“; altfrz. Interj. *diā*, vgl. Burguy II 399, neufrz. *da* in *oui-da*, *nenni-da*. Vgl. Dz 558 *da*.

2958) [*dīēs* u.] **dīa* (vgl. Haupts Ztschr. I 372), -*am* c., meist jedoch m., Tag; ital. *dī*, das übliche Wort ist *giorno* = *diurnum*); sard. *die*; rum. *zi*, Pl. *zile*; rtr. *dī*, *dzi* etc., vgl. Gartner § 200 u. Gröbers Grundriß I 481; prov. *dīs*, *dīa* (Diz 561 *dīe* erkannte fälschlich in prov. *dīa*, altfrz. *dīe*, Girart de Ross. 2368 ed. Hofmann, das got. *thius*, ags. *theova*, Dienstmann; P. Meyer, R V 113, hat dies Mißverständnis berichtet), *dīe-menche*, *dī-manche* = *dies dominica*; Settegast, RF I 247, wollte die prov. u. altfrz. Partikel *genz*, *gez*, *giens* (mit der Negation beim Prädikate verbunden = „nichts“) aus *dīēm* erklären, es ist dies aber abzulehnen u. *genus* oder *gent-* als Grundwort anzusetzen, vgl. Dz 595 *gens*; frz. *dī* in *lundi*, *mardi* etc., der Pl. *dī[e]* ist erhalten in *tandīs* = *tantos dies*, *jadis* = *jam habet dies*, vgl. Gröber, Misc. 44 (Dz 619 *jadis* hatte *tandīs*, *jadis* aus *tamdiu*, *jamdiu* erklärt); cat. span. ptg. *dīa*. Vgl. W. Meyer, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXX 335.

Allenthalben [ist *diurnum* neben *dies* getreten u. hat dasselbe mehr oder weniger (besonders aber im Französ.) aus dem allgemein üblichen Gebrauche verdrängt. Vgl. Gröber, ALL II 101 u. VI 385.]

2959) *diē coenāre* wurde von einem „savant qui n'est pas romaniste par état“ als Grundform für *diner* vorgeschlagen! Vgl. G. Paris, R VIII 95.]

**dieta* s. *diaeta*.

2960) **diffamā*, -am f., Verruf, Schande; rum. *defaimā*, Verleumdung, Beschimpfung; span. *disfama* (u. *disfama*). In den übrigen Sprachen dafür *infamia*, das auch im Span. vorhanden ist.

2961) *diffamo*, -āre (*dis* u. *fama*), verleumden; ital. *diffamare*; rum. *defaim ai at a*; prov. *difamar*; frz. *diffamer*; span. *disfamar*; ptg. *dif. u. desfamar*.

2962) *difficilis*, -e (*dis* + *facilis*), schwierig; ital. *difficile*; frz. *difficile*; span. *difícil*; ptg. *diffícil*. Überall nur gelehrtes Wort; dasselbe gilt von dem dazu gehörigen Sbst. *difficultas* = ital. *difficoltà*, prov. *difficultat-z*, frz. *difficulté*, span. *difficultad*, ptg. *difficuldade*.

difficultās s. *difficilis*.

2963) *digitalis*, -e (v. *digitus*), zum Finger gehörig; ital. *digitale*, die Pflanze *Digitalis*, *ditale*, Fingerhut, vgl. Canello, AG III 374; campob. *dejetale*, venez. *dezial*, vgl. Mussafia, Beitr. 51, Salvioni, Post. 8; altfrz. *deet*; neufz. (mundartl.) *deau*, das übliche Wort ist *dé*, welches entweder = *datum* (s. d.) ist oder aber durch starke u. gegen alle übliche Lautentwicklung verstoßende Kürzung aus *digitatum* entstand (wenn *dé* = *datum*, so würde sich diese Benennung daraus erklären lassen, daß ein Fingerhut durch Nadelstiche ein ähnliches Aussehen erhält wie ein punktierter Würfel); span. ptg. *dedal*. Vgl. Dz 368 *ditello*; Flechia, AG II 320 Anm. — Nach Thomas, R XXVI 419, gehört hierher auch frz. *dayaus*, *daillots*, *andaillots*, Ringe zur Befestigung des Segels. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 231, bezweifelt sehr mit Recht die Thomasse Erklärung von *daillots* etc.

2964) [**digitāriūm* n. (v. *digitus*), Fingerhut; rum. *degetar*; frz. *doigtier*, Fingerling, Däumling, Fingerhut.]

2965) *digitātūs*, a, um (v. *digitus*), mit Fingern versehen; ital. *digitato*; rum. *degetat*; frz. *doigté*, frz. ist auch das vollständige Vb. *doigter*, „die Finger setzen“, vorhanden.

2966) [**digitellus*, -um m. (v. *digitus*), kleiner Finger, wurde von Dz 368 als Grundwort zu ital. *ditello*, Achselhöhle, angesetzt, welche Annahme sich jedoch mit der Bedeutung nicht vereinigen läßt; *ditello* ist vielmehr = **titillus* v. *titillare*, kitzeln, die Achselhöhle wird also als „Kitzelort“ aufgefaßt; wegen der entgegenstehenden lautlichen Bedenken vgl. Flechia, AG II 319 f. Anm.]

2967) *digitūs*, -um m. (*digitus*, non *dicitus* App. Probi 79, vgl. ALL XI 66), Finger; ital. *dito*, Pl. *diti* u. *dita*; über *dito* vgl. d'Ovidio, Grundriß d. rom. Phil. I 507; sard. *didu*, neapol. *didete*, sicil. *jiditu*, lecc. *disetu*, vgl. Salomon, Post. 8; rum. *deget*; rtr. *det*, Pl. *dets* u. *des*, vgl. Gartner § 106; prov. *det-z*; altfrz. *dit*; neufz. *doigt*; cat. *did*; span. ptg. *dedo*.

2968) *dignitās*, -tātem f. (v. *dignus*), Würdigkeits- u. als volkstümliches Wort nur erhalten in prov. *destat-z*, altfrz. *deintie*, *daintie*, Würdigkeit, Würde, dann das, was zu einer Würde gehört, Kostbarkeit, schließlich kostbares Essen, Leckerbissen; neufz. *dainties*, Pl., Hirschgeilen, Sturz-

wildpret, gehört nicht hierher, sondern ist Ableitung von *damus*. Vgl. Dz 558 *daintie*; Gröber, ALL II 102 (setzt gegen Marx [1. Ausg.] richtig *dignitas* an; Berger s. v.).

2969) **digno* (für *digno*), -āre (v. *dignus*), würdigen; ital. *degnare*; prov. *denhar*, dazu das Vbsbst. *denh-s*; frz. *daigner*, dazu das Vbsbst. **dain* in *dédain*, Verachtung, = cat. *desdeny*; span. *dignar* (gel. W.), *denar*, dazu das Vbsbst. **den* in *desden*, Verachtung; ptg. *dignar*. Vgl. Gröber, ALL II 102 (setzt *digno* an; Berger s. v.).

2970) **dignus* (für *dignus*), a, um, würdig; ital. *degno*; rum. *demnū*; prov. *dignes*, *denhs*; frz. *digne*; span. ptg. *digno*. Vgl. Gröber, ALL II 102 (setzt *dignus* an).

2971) ahd. *dihein*, kein; danach gebildet mit gleicher Bedeutung prov. *degu(n)-s*, auch altspan. *degun*, vgl. Dz 560 s. v.; Zweifel an der Richtigkeit dieser Herleitung dürften indessen berechtigt sein (sollte *degun* etwa = **necunus* = *negu-s* sein, so daß das anlautende *ne-* mit *de-* vertauscht worden wäre, indem man den Begriff „keiner“ aufgab als „der eine weg“, also *de* ähnlich brauchte, wie in *duodeviginti* u. dgl.?, freilich hätte dann *negu-s* schwinden sollen, indessen volksetymologierende Umgestaltungen ziehen ja nicht folgerichtigen Wortschwund nach sich). Schuchardt, Z V 305, erklärt span. *denguno* für durch Dissimilation aus *nenguno* entstanden, eine Annahme, welche auch auf das Verhältnis von *degun* zu *negun* übertragen werden kann.

2971a) magy. *diolahaj*, Nußschale; davon nach Densusianu, R XXXIII 576, *dacorium dihocare*, enthusen.

2972) [**dilato*, -āre (von *dilatus*), aufschieben, wurde von Dz 560 als Grundwort aufgestellt zu ital. *dilajare* (dem Frz. entlehnt), altfrz. *delaiier* (neufz. *délaiier*), dazu das Vbsbst. *délai*, Aufschub. Förster, Z VI 108, hat auf die lautliche Unstatthaftigkeit dieser Ableitung hingewiesen (*badare* : *baer*, also *dilatare* : *delaer*) u. bemerkt, daß der zweite Teil des Wortes nichts anderes als das Vb. *laier* sein könne; vgl. auch Horning, Zur Gesch. des lat. C, p. 6 Anm.]

2973) *dilectūs*, a, um (Part. P. P. v. *diligo*), lieb, teuer; ital. *diletto*. Als Sbst. hat sich das Wort nebst dem Vb. **dilectare* gemischt mit *delectare* u. dessen Ableitung, s. *delecto* u. *delectus*.

2974) *diligens*, -entis, fleißig; ital. *diligente*; frz. *diligent*; span. ptg. *diligente*. Überall nur gel. W. Ebenso verhält es sich mit dem Sbst. *diligentia* = ital. *diligenza*, frz. *diligence* (ist seltenerweise zur Benennung der Postkutsche geworden, also die Regelmäßigkeit, womit ein solcher Wagen seine Fahrten machen soll, zum Namen des Wagens selbst); span. ptg. *diligencia*.

diligentiā s. *diligens*.

2975) *diluvium* n. (v. *diluo*), Überschwemmung, Sündflut; ital. *diluvio*; frz. *déluge* = **delūnium*? (das *u* in *déluge* läßt sich übrigens, wie das *u* in *zur* = **agūrium*, aus der Einwirkung des nachtonigen *i* erklären (also durch Umlaut); span. ptg. *diluvio*. Vgl. Berger s. v.

2976) **dimēto* u. **dimēntico*, -āre (v. *mens*), aus dem Sinne schlagen, vergessen; ital. *dimentare* u., weit üblicher, *dimenticare*, vgl. Dz 209 *mentar*. In den übrigen Sprachen haben sich für „vergessen“ die Ableitungen von *oblivisci* behauptet.

2977) *dimidiētās*, -ātem f. (v. *dimidius*), Hälfte; rum. *jumătate*, dazu das Vb. *jumătălesc ii it i*

halbieren. Die übrigen Sprachen wenden **medietas* an.

2978) *dimidio*, -äre (v. *dimidius*), halbieren; ital. *dimezzare*; rum. s. unter *dimidietas*; span. *demediar*, *dimidar*; ptg. *dimidiar*. (Im Frz. fehlt ein Vb. für den Begriff des Halbierens, man muß statt dessen *partager en deux* oder ähnliches sagen.)

2979) *dimidius*, a, um, halb; frz. *demí*.

2979a) *diosus*, a, um (v. *dies*), hochbetagt, alt; prov. Fem. *diōsa* (das Wort darf nicht abgeleitet werden von got. *þius*, Knecht).

2979b) gr. *διπείσιος* s. *bifax*.

2980) [**dirēctārium* n. (v. *dirigo*) = rum. *dreptar*, Winkelmaß, Lineal.]

2981) 1. *dirēctio*, -ōnem f. (v. *dirigo*), Richtung; ital. *direzione* f. u. *dirizzone* m. „andata quasi cieca e irrefrenabile“, vgl. Canello, AG III 344 u. dazu Ascolis Anmerkung auf selbiger Seite, welche die unmittelbare Herkunft des zweiten Wortes von *direction-* mit Recht in Frage stellt. Sonst nur als gelehrtes Wort vorhanden.

2982) 2. **dirēctio*, -äre (v. *directus*), richten; (ital. *dirizzare*); rum. *in-drept ai at a*; prov. *dressar*; frz. *dresser*; cat. *dressar*; span. *derezar*; ptg. *en-derezar* (u. *direitar* = **directare*). Vgl. Dz 273 *rizzare*; Gröber, ALL II 103.

2983) *dirēctus* u. *dirēctus*, a, um (Part. P. P. v. *dirigere*), gerade gerichtet; ital. *dirretto*, *diritto* (auch Sbst. „Recht“), *ditto*, vgl. Canello, AG III 319; rum. *drept*; rtr. *dretg*; prov. *dreit*, *drech*; frz. *droit* (auch Sbst. „Recht“); cat. *dret*; span. *derecho*; ptg. *direito*. Vgl. Dz 272 *ritto*; Gröber, ALL VI 103. S. unten *jūs*.

[**dirēsūo*, -ēre s. *cōsūo*.]

2984) *dirigo*, *rēxi*, *rēctum*, *rīgērē*, richten; (ital. *dirigo ressi retto rigere*); rum. *dreg dresci dres drege*; prov. *dirigir* „dazu noch **addi(r)gere* für **addirigere* im Prov. 3. Pers. 2. Impt. *adērtz* „procurat“; 3. Pf. u. Ptz. *adērs* „necessaria dedit“; St. Gr. 22, 39; 48, 39; 49, 34“; Herzog, Z XXVII 124; frz. *diriger*; span. ptg. *dirigir*.
2985) *disāstrum* n., Unstern, Unglück; ital. *disastro*; prov. *desastre-s*; frz. *désastre*; altcat. *desastro*; span. *desastre*; ptg. *desastre*, dazu Ableitungen, z. B. ein Vb. *desastrar*.

**disaequo*, -äre s. Nr. 2810.

2986) [**disbāreo*, -äre, aus dem Schiffe steigen; ital. *disbarcare* „trar di barca, uscir di barca“, *sbarcare* „disbarcare, anche scendere della carrozza, e passarsela, vivere“, vgl. Canello, AG III 393.]

**disēdēre* s. Nr. 2797a.

**disēpāre* s. Nr. 1907.

**disēpīllāre* s. Nr. 1867.

**disēpītāre* s. Nr. 1879.

**disēarmīno* s. *cārmīno*.

2987) **disēarrīco*, -äre (*dis* u. *carrus*), abladen; ital. *discaricare* u. *scaricare* „che dice anche sparare un fucile o altra arma da fuoco“, dazu die Vbsbstte *discārica*, *discārico*, *scārica*, *scārico*, vgl. Canello, AG III 393; prov. *descargar*; frz. *décharger*, dazu das Vbsbst. *décharge*; span. *descargar*, dazu das Vbsbst. *descargo*; ptg. *descargar*, dazu die Vbsbsttve *descarga*, *descargo*.

[**disēcēno* s. **disjūno*.]

2988) *discens*, -tem m. (Part. Präs. v. *discere*, lernen); sard. *dischente* apprendista, vgl. Salvioni, Post. 8.

2989) *discērnīeulūm* n. (v. *discernere*), Haarnadel; ital. *cernecchio*, Haarbüschel; span. *cerneja*; ptg. *cernelha*. Vgl. Dz 96 *cernecchio*.

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

2990) *discēerno*, *crēvi*, *crētūm*, *cērnērē*, unterscheiden; ital. *discernere* „distinguere, riconoscere, e riguarda l'intelletto“, *scernere* „scegliere, e riguarda l'atto“, vgl. Canello, AG III 394. Dz 397 faßt *scernere* = *excernere* u. stellt es mit prov. *eissernir*, auseinandersetzen, zusammen.

2991) **discērho*, -äre (*discerpere*), zerreißen; ital. *scerpere*; rtr. *scarpas*. Vgl. Dz 397 *scerpere*. [**discēno* s. **disjūno*.]

2992) *discipulus*, -um m., Schüler; ital. *discepolo*; sard. *ischibbulu*, facimale, irrequieto, vgl. Salvioni, Post. 8; (frz. *disciple*).

2993) **discito*, -äre, herausrufen, = ital. *destare*, munter machen, wecken, vgl. Storm, R V 177 Z. 2 v. unten im Texte, s. oben *dē-ēx-ito*.

[**dēcīrro* s. *dē* + (ex?) + *skērran*.]

2994) *disēlūdo*, *elūsī*, *elūsūm*, *elūdere*, abschließen, trennen; ital. *dischiudere* u. *schiodere*, doch dürfte letzteres eher = *excludere* sein, vgl. Canello, AG III 394.

2995) [**discōnhōrto*, -äre = prov. *desconortar*, mutlos werden, dazu das Vbsbst. *desconortz*, Trostlosigkeit.]

2996) *discōpērīo*, *pērūi*, *pērtūm*, *pērīrē*, entüllen (Vulg. Levit. 18, 7; Hier. Jesaj. 7, 20, no 16); ital. (*di*)*scopro* u. *scuopro*, *persi*, *perto*, *prīre*, vgl. Canello, AG III 394; prov. *descobrir*; frz. *découvrir*; span. *descubrir*; ptg. *descobrir*.

2997) [*discōrdium* (*discors*), Zwist = prov. *descortz*, Zwist, eine Dichtungsart.]

2998) *discōrdo*, -äre (v. *discors*), uneinig sein; ital. *discordare*; rum. *discord ai at a*; prov. *descordar*; frz. *discorder*; cat. *discordar*; span. ptg. *discordar* u. *descordar* (in der Bedeutung „ein Musikinstrument verstimmen“ ist *descordar* selbstverständlich von *chorda*, *corda* abzuleiten).

2999) *discrimēn* n., Scheidepunkt; davon ital. *scrimolo* „discriminatura, e anche orlo del precipizio“, sicil. *scrima*, vgl. Caix, St. 548.

3000) *discūlleo* (für **discalceo*), -äre (*calceus*), entschuhlen; davon rum. *descults*; sard. *iscultzu*, barfuß; paduan. *descolze*, engad. *skuz*, barfuß. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.]

3001) *discūs*, -um m. (gr. *δίσκος*), Wurfscheibe, Teller, Platte; ital. *desco*, Tisch; rum. *disc*, Teller, Becken; prov. *des*; altfrz. *deis*, *dois*, Tisch; neufrz. *dais*, eigentlich ein über den Tisch gespanntes Tuch, eine Art Baldachin. Vgl. Dz 559 *dais*; Gröber, ALL II 203. Über Reflexe eines Fem. *disca* im. Prov. u. Sard. vgl. Horning, Z XXV 740.

3002) [**discūtio*, *cūssi*, *cussum*, *cūtēre*, zerschlagen, (bildlich: ein Thema in seine einzelnen Teile zerlegen u. dieselben) erörtern; altfrz. *descorre*, *descour(r)e*, abschütteln; neufrz. *discuter* (gel. W.), erörtern. Vgl. Tobler, Sitzungsab. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., Bd. 51 (1889) p. 1095.

3003) **disdīgno*, -äre, verachten; ital. *disdegnare* u. *sdegnare*, dazu das Vbsbst. *disdegno*, Verachtung, *sdegno*, Zorn, vgl. Canello, AG III 394; frz. *dédaigner*, dazu das Vbsbst. *dédain*; span. *desdeñar*, dazu das Vbsbst. *desden*.

3004) **disfido*, -äre, die Treue aufkündigen, herausfordern; ital. *disfidare* „chiamare l'avversario a battaglia“, *sfidare* „d'uso più comune e con accezioni speciali: „sfidare uno“ = „pronosticare disperata la sua guarigione“, *diffidare* „non aver fiducia, e intimare“, dazu die Vbsbsttve *disfida*, *sfida* u. das kindersprachliche *spida* „sospensione del giuoco“, vgl. Canello, AG III 394; prov. *desfizar*;

frz. *défier*; span. ptg. *desafiar*; altptg. *desfiar*. Vgl. Dz 120 *disfidare*.

3005) *disfôrmo, -äre, entstellen; ital. *disformare*, *difformare*, *sformare*; in den übrigen Sprachen entsprechend.

3006) *disjējūno, -äre, das Fasten brechen, frühstücken; ital. *sdigiunare* (der übliche Ausdruck ist *far colazione*); rum. *dejun ai at a* (wird von Dz angeführt, fehlt aber bei Ch., der nur *ajuna*, fasten, kennt); prov. *desdejunar*; frz. *déjeuner*; span. *desayunarse* (das üblichere Wort ist *almorzar*, vermutlich von *admorsus* = *almuerzo*; ptg. *almoçar*, dazu das Vbsbst. *almoço*). Vgl. Dz 167 *giunare*.

3007) *disjūno, -äre (für *disjejunō*), das Fasten brechen, speisen; ital. *desinare*, *disinare*, zu Mittag essen (ist wahrscheinlich dem Frz. entlehnt, das eigentl. ital. Wort für den Begriff ist *pranzare* v. *pranzo* = *prandium*), dazu das Vbsbst. *desinata*, arch. *desinea*; prov. *disnar*, *dirnar*, *dinar*; altfrz. *disner* (auch refl. *se disner*, also eigentlich „sich entfasten“), *digner* (als älteste Formen sind anzusetzen Präs. Sg. 1 *desjun* etc., Pl. 1 *disnons* etc., also verschiedene Gestaltungen für die stammbetonten u. für die flexionsbetonten Formen, die ersteren sind dann der Analogie der letzteren gefolgt), vgl. G. Paris, R VIII 95, Canello, AG III 312; Ascoli, AG III 313 Anm.; altcat. *dinar*; (span. ist das übliche Wort für „Mittagessen“ *comida* v. *comer* = *comedere*; ptg. *jantar* = lat. *jentare*, frühstücken). — Die von G. Paris a. a. O. gegebene Ableitung des vielbehandelten Wortes ist die einzig annehmbare u. wenigstens hinsichtlich der Laute tadellose; begrifflich freilich läßt sich gegen sie das Bedenken erheben, daß die Verwendung zweier einander so nahestehender Verba, wie **disjejunare* = *déjeuner* u. **disjunare* = *diner*, zur Bezeichnung zweier verschiedener Mahlzeiten mindestens befremdlich ist. Indessen läßt sich dies vielleicht durch die Annahme erklären, daß beide Verba ursprünglich „frühstücken“ bedeuteten, daß aber die übliche Frühstücksstunde in einzelnen Landschaften eine frühere, in anderen eine spätere war, daß also Angehörige der ersteren Gegenden, wenn sie in eine der letzteren kamen, das dortige Frühstück als eine Art von Mittagsbrot auffassen u. die dafür dort übliche Benennung in ihre Heimat als Bezeichnung des Mittagessens übertragen konnten. Man denke daran, daß im jetzigen Frz. mit *diner* in Paris das Abendessen, mit *souper* das Nachtessen bezeichnet wird, während in der Provinz *diner* Benennung des Mittagessens u. *souper* Benennung des Abendessens ist. Die wichtigsten der überhaupt erwähnenswerten vor G. Paris aufgestellten Ableitungen des Wortes sind folgende: 1. von *decoenare* (richtiger *decenare*), Dz 118 *desinare*; 2. von *dis-cenare*, Storm, R V 177; 3. von **de-escinare*, speisen (v. *esca*), Rösch, Z I 418; 4. von **discinare*, tafeln (v. *discus*), Suchier, Z I 429 (aber sowohl **deescinare*, eine übrigens undenkbar Bildung, als auch **discinare* hätte **disnier* ergeben müssen, auch bleibt bei beiden Annahmen altfrz. *digner* unerklärt, denn die von Suchier gegebene künstliche Erklärung ist ganz unhaltbar, wogegen *digner* sich aus *disjunare* wohl deuten läßt). — Sonstige in Vorschlag gebrachte Ableitungen, wie z. B. von **decimare* (gleichsam „um 10 Uhr speisen“) oder gar von *δειναίνω*, besitzen nur den Wert etymologischer Kuriosa.

3008) *disjūdico, -äre = ptg. *desjuigar*, vgl. G. Michaelis, Frg. Et. p. 20, daneben, von *juizo* abgeleitet, *desjuizar*.

3009) [*dislāco, -äre (v. *dis* + *lācus*), zerfließen; ist das mutmaßliche Grundwort zu ital. *dilagare* (woneben auch *allagare*), überschwemmen; frz. *délayer*, verdünnen. Vgl. Förster, Z VI 108. S. auch *dislīquo*.]

3010) *dislēgālīs, -e (v. *dis* u. *lex*), widergesetzlich; ital. *disleale* u. *sleale*, vgl. Canello, AG III 394.

*dislīgo s. *dislīquo*.

3011) *dislīquo*, -äre, flüssig machen (ital. *dileguare* = *deliquare*); piem. *deslué*; altvenez. *desteguar*; lomb. *deslenguá*, vgl. Salvioni, Post. 8; prov. *deslegar*; (frz. *délayer* gehört nicht hierher, sondern ist mutmaßlich = **dislacare*, vgl. Förster, Z VI 108); span. *desleir* dürfte trotz seiner gleichen Bedeutung ebensowenig hierher zu ziehen sein, nur freilich ist es schwer, ein anderes Grundwort dafür aufzustellen, denn Diez' Vermutung, daß *leir* = gr. *λύειν*, bezw. der Bedeutung nach = *παράλγειν* sei (weil altspan. *desleido*, *deleido*, „gelähmt“, bedeute), hat wenig Ansprechendes; vielleicht darf man an **dislegire* f. *dislegere* (*legire*: *leir* = *legere*: *leir*) denken, *disleir* wäre also eigentlich „zerlesen, zerstreuen“, woraus sich wohl die Bedeutung „los, locker, flüssig machen, verdünnen“ entwickeln konnte, statt der Zusammensetzung mit *legere* könnte man wohl auch solche mit *ligare* annehmen, was wenigstens für leichtere Erklärung des Bedeutungsüberganges sich empfehlen würde, **disligare* ist ja auch sonst, freilich nur als Vb. der A-Konj., erhalten: ital. *dislegare*, *slegare*; prov. *deslegar*, *desliar*; frz. *délir* (*déliè* pflegt gewöhnlich auf *delicatus* zurückgeführt zu werden, vgl. z. B. Scheler im Dict. s. v., aber wohl mit Unrecht, denn *delicatus* konnte nur *delgié* ergeben, was altfrz. ja auch vorhanden ist, neufz. aber sich als *deugé* darstellen mußte); cat. *deslligar*; span. ptg. *deslligar*, *desliar*. Vgl. Dz 119 *deliguare*.

3012) *dislōco, -äre (*dis* u. *locus*), aus einem Orte entfernen; ital. *dislocare*, *dislogare* „che è anche il contrario di allogare, appigionare“, *slogare* „che si dice quasi esclusivamente delle ossa“, vgl. Canello, AG III 394.

3013) *dismitto, mīsi, mīssum, mīttere, weg-schicken; ital. *dismettere* „cessare per sempre“, *smettere* „cessare a un tratto“, vgl. Canello, AG III 394; frz. *démètre*, abweisen, absetzen, verrenken.

3014) *dismōnto, -äre (*dis* u. *mons*), herabsteigen; ital. *dismontare* „scendere“, *smontare* „scendere, perdere la vivacità del colore“, *smontare una macchina* = *scomporla pezzo per pezzo*“, vgl. Canello, AG III 394; frz. *démonter*, absetzen, unberitten machen, auseinandernehmen; span. ptg. *dismontar* mit im wesentlichen derselben Bedeutung wie im Frz., doch kann im Span. das Vb. auch „urbar machen“ bedeuten.

3015) *dispäcto u. *dispäctio, -äre (v. Stamme *pac*, *pag*, festmachen, wovon *pac-tum*, *pac-iscor* *pag-ina* etc., vgl. auch oben *bag*), losmachen, auspacken, etwas locker, freimachen, befördern u. dgl.; ital. *dispacciare* „cavar d'impaccio“ u. *spacciare* „dar la via, spedire“, dazu die Vbsbst. *dispaccio*, Abfertigung, Depesche, *spaccio*, Ort, wo etwas ausgepackt, ausgekramt wird, Verkaufsraum, Vertrieb, vgl. Canello, AG III 394; prov. *despachar*, als refl. Vb. „sich beeilen“; zweifelhaft ist, ob hierher

gehört frz. *dépêcher*, dazu das Vbsbst. *dépêche* (wegen des *ch* ist **de-ex-pacticare* anzusetzen, Schwierigkeiten macht aber dann immer noch das *e* statt des zu erwartenden *a*), möglicherweise ist jedoch *dépêcher* = **de-expedicare* (v. *pedica* = *piège*, Schlinge), bedeutet also eigentlich „aus der Schlinge, freimachen“ (Gegenteil von *empêcher*), dies Vb. könnte dann auch in die Bedeutung eines **despater* = *dispartare* (vgl. *traher* v. *tractare*) oder **despasser* = **dispartiare* (vgl. *chasser* v. *captiare*) eingetreten u. dadurch scheinbar zum Schwesterwort des ital. *dispartiare* geworden sein; altfrz. findet sich auch *despechier*, u. diese Form würde die Ableitung von **de-ex-pedicare* sichern, wenn sie nicht für Anbildung an *empêcher* = *impedicare* gehalten werden könnte; span. ptg. *despachar*, befreien etc., dazu das Vbsbst. *despacho*, Depesche. Vgl. Dz 231 *pacciare*; Gröber, ALL IV 425.

3016) *dīspāro*, -āre, etwas Geordnetes auseinandernehmen u. dgl.; ital. *sparare* (wohl zu unterscheiden von *sparire* = **ex-parire* f. *parere* verschwinden).

3017) **dīspārtio*, -īre (de u. *pars*), abteilen, trennen; ital. *dispartire*, *dispartire*, *spartire*; rum. *despart* ii it i; prov. *departir*; frz. *départir*, davon *département* (f. *départiment*, vgl. ital. *dipartimento*, wohl in Anlehnung an *appartement*, das auf ein erst aus *à part* gebildetes **apparter* zurückzugehen scheint, altfrz. war jedoch *apartment* u. *apartir* vorhanden); cat. span. ptg. *despartir*.

3017a) **dīspatiento*, -āre (*patiens*), aus der Geduld, aus der Ruhe bringen; altfrz. *despaissent*; vgl. Thomas, Mél. 63, wo aber auch **dis-pacētāre* v. **pacētus* v. *pax* als mögliches Grundwort hingestellt wird.

3018) *dīspēdo*, -ēre, auswagen; altfrz. *despendre*, verausgaben.

3019) [*dīspēso*, -āre (Intens. v. *dispendo*), auswagen, austeilen, ausgeben; ital. *dispensare*; prov. *dispensar*; frz. *dis-*, *dépenser*, über die Bedeutungsentwicklung dieses Wortes vgl. G. Paris, R XXV 624, u. Lindström, Mélanges de philol. frçse dédiés à C. Wahlund p. 287; span. ptg. *dis-*, *dispensar*].

3020) *dīspēnsūs*, a, um, ausgewogen, verteilt; ital. *dispensa* „stanza da tenervi le cose da mangiare, distribuzione, parte d'un'opera che si viene stampando, dispendio etc.“, *dispesa* „spesa“, vgl. Canello, AG III 366; prov. *dispensa*, Ausgabe; frz. *dépense* f., *dépens* m., Ausgabe, Kosten, altfrz. *despoise*, Speise, Gut, Gemisch zum Metallguß, vgl. Tobler zum *dis dou vrai aniel* p. 29; span. *despensa*, Speisekammer, ebenso ptg. Vgl. Dz 560 *dépens*.

3021) *dīspērgo*, *spērsi*, *spērsūm*, *spērgērē*, verstreuen, = ital. *spargere*, verstreuen; (frz. *disperser* = **dispersare*).

3022) **dīspīctio*, -āre (f. *dispartio*, vgl. *im-pingo* neben *pango*), lospacken, losmachen; ital. *dispicciare* „spedire“, *spicciare* „sbrigare“ vgl. Canello, AG III 395.

3023) **dīsplicēo* (f. *displīceo*), *plācūi*, *plācītūm*, *plācēre*, mißfallen; ital. *dispiacere*, Sbst., Mißfallen, *spiacere*, mißfallen; vgl. Canello, AG III 395; rum. *desplac* ui ut e; prov. *desplazer*; frz. *déplaire*; altcat. *desplaer*, *despler*; span. *desplacer*; ptg. *desprazer*. Wegen der Flexion s. *plācēo*.

3024) *dīsplicō*, -āre, entfalten; frz. *déployer*.

3025) *dīspōllo*, -āre, ausplündern; ital. *dispogliare*; frz. *dépouiller*; span. *despoyar*. Vgl. aber auch Nr. 2914.

3026) *dīspōno*, *pōsūi*, *pōsītūm*, *pōnērē*, anordnen; ital. *disponere*, *disporre*; in den übrigen Sprachen entsprechende Formen; (frz. *disposer*). Wegen der Flexion s. *pōno*.

3027) **dīsprētio*, -āre (dis u. *pretium*), für wertlos halten, verachten; ital. *disprezzare*, -*pregiare*, dazu das Sbst. *disprezzo*, -*pregio*; rum. *desprețuesc* ii it i, dazu das Sbst. *despreț*; prov. *desprezar*, *despreciar*, dazu das Sbst. *desprezi-s*; frz. *déprécier* (gel. W.), *dépriser*; cat. *despreciar*, dazu das Sbst. *despreci*; span. *despreciar*, dazu das Sbst. *desprecio*; ptg. *despreçar*, dazu das Sbst. *despreço*.

3028) *dīspūto*, -āre, erörtern; ital. *disputare*, dazu das Vbsbst. *disputa*; entsprechende Worte rein gelehrter Art in den übrigen Sprachen.

3029) [**dīsqūdo* (f. *disquiro*), -ēre, untersuchen; ital. *disquiduo* „alterco, contesa“, vgl. Caix, St. 308.]

3030) [**dīsrādīo*, -āre (dis u. *radius*), auseinanderstrahlen, soll nach W. Meyer, Z X 173, das Grundwort sein zu ital. *sdrarsarsi*, sich hinstrecken, lautlich ist dagegen nicht viel einzuwenden (vgl. jedoch *radius* > *raggio*), aber der Bedeutungswandel ist schwer zu verstehen. Dz 399 hatte das Wort von got. *strawjan* oder ahd. *strewjan*, ausbreiten, abgeleitet. — Lautlich würde dem ital. *sdrarsare* entsprechen ein lat. **dis-* oder **ex-rariare*, abgeleitet von **rarius*, Seitenform zu *rarus* (aus *rasus* von *radere*), auch die Bedeutung würde allenfalls sich erklären lassen: *rasus* kann bedeuten (durch Kratzen) „glatt gemacht, eben, flach“, demnach könnte ein **ex-rariare* bedeuten „ausglätten, flach machen, ebenen“, von woraus die Bedeutung „ausstrecken“ nicht weit abliegt.]

dīsrāmo s. *dē-ēx-rāmo*.

3031) **dīsrēno*, **dīsrēnīco*, **dīsrēnīto*, -āre (v. *renes*), an den Lenden verletzen, lendenlahm machen; ital. (**direnare*, davon das Sbst. *direnato*, Verletzung an den Lenden); prov. *desrenar*, *deregnar*, lendenlahm machen, das Kreuz brechen; (altfrz. *esreiner*; neufz. *éreinter*); span. *derrengar*; ptg. *derrear*. Vgl. Dz 117 *derrengar*.

3032) [**dīsrōtēōlo*, -āre (v. *dis* u. *rotulus*), auseinanderrollen, soll nach W. Meyer, Z X 173, u. Ascoli, AG VII 516 Anm. 2, das Grundwort sein zu ital. *sdrucchiolare*, straucheln, wovon das Adj. *sdrucchiolo*, gleitend. Dz 399 s. v. hatte das Wort von dem unbelegten ahd. *strūhhal*, strauchelnd, abgeleitet, allein *st* wird nicht zu *sd*. Aller Wahrscheinlichkeit nach geht das Wort zurück auf einen lautmalenden Stamm *rutsch*, welcher in dem dtsh. Vb. *rutschen* vorliegt, *sdrucchiolare* ist gleichsam **ex-rucciolare*, vielleicht geht das Vb. im letzten Grunde auf *rutum* v. *rūere* zurück.]

dīssīdium s. *dēsīdērīūm*.

3032a) *dīsīgīllo*, -āre (*sigillum*), entsiegeln; can. *dsejlar*, valbross. *dessejlar*, piem. *desslé*, rivelare, palesare, vgl. Nigra, AG XV 283.

3033) *dīssīpo* u. *dīssūpo*, -āre, zerstreuen; ital. *dissipare*, arch. *discipare* „disperdere i proprj beni“, vgl. Canello, AG III 395. Diez 399 hielt auch *sci(u)pare* für entstanden aus *dissipare*, u. Canello a. a. O. hat ihm nicht widersprochen. Nichtsdestoweniger ist diese Ableitung unhaltbar, vgl. d'Ovidio, AG IV 151 Anm. 3, W. Meyer, Z X 172. S. unten **ex-aupo*. Sonst ist das Vb. im Roman. nur als gel. Wort vorhanden, z. B. frz. *dissiper*, span. *disipar*. Vgl. Dz 399 *scipare*.

3034) *dīssōlvo*, *sōlvi*, *sōlūtūm*, *sōlvērē*, auseinanderlösen; ital. *disciolgo* oder *scioglio* (*scioglio*)

sciolsi sciolto sciogliere oder *sciorre*; frz. *dissous solus solu* = *solutus* u. *sous* = **solsus soudre*, span. *disolver*; ptg. *dissolver*. Vgl. Dz 398 *sciogliere*.

3036) *distāllo, -äre, zerschneiden, zerteilen; ital. *distagliare* „intersecare, dividere“, *dettagliare* (dem Frz. entlehnt) „particolareggiare“, dazu das Vbsbst. *dettaglio*, vgl. Canello, AG III 364; frz. *détailler*, dazu das Vbsbst. *détail*; span. *detallar* (Lehnwort); ptg. *detallar* (Lehnwort).

3036) [*distrāctio, -äre (v. *distractus*), auseinanderreißen, = ital. *straziare*, mißhandeln, vgl. Dz 404 s. v.]

3037) *distrāctūs*, a, um (Part. P. P. v. *distrāhere*), abgezogen, = ital. *stratto* (neben *distratto*), zerstreut, seltsam, wunderbar, vgl. Dz 404 *stratto*.

3038) [*districō, -äre, entstricken; ital. *districare*, *strigare*, loswickeln; (prov. *destrigar*, aufschieben, hindern, hemmen, dazu das Vbsbst. *destric-s*, Schaden; altfrz. *detrier* mit derselben Bedeutung wie im Prov., vgl. Maß p. 29. S. Nr. 2816). Vgl. Dz 327 *tricare*.]

3039) [*districetio u.) *districetio, -äre (*strictus*, **strictus*) = ptg. *destringar*, *destringar* (an *distinguere* angelehnt), *estingar*, etwas begrifflich zerlegen, genau fassen, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 15.

3040) *distrūgo, strūxi, strūctum, strūgere, zerstören, = ital. *struggere*, vgl. Dz 404 s. v.

3040a) *disturbo*, -äre, verwirren, prov. *destorbar*, altfrz. *destorber*. Vgl. Thomas, R XXXI 8.

3041) *distūrpo, -äre (*turpis*), schänden; davon nach Cornu, R XIII 300, span. *destorpar*, *estorpar*, verstümmeln. S. unten *distūrpido*.

[*distūdo s. *distūdo*.]

3042) [dīū, lang; rtr. *dig*, *dich*, vgl. Ascoli, AG VII 522; Dz 619 *jadis* wollte frz. *jadis*, *tandis* = *jamdū*, *tamdū* ansetzen, die richtigen Grundformen aber sind *jaim*] [*h*]a[*bet*] d[*e*]s u. *tan*[*tos*] d[*e*]s, vgl. Gröber, Misc. 44.]

3043) [*diurnālis n. (*diurnus*), Tagebuch; ital. *giornale*; frz. *journal*; span. ptg. *jornal* (hat auch die Bedeutung „ein Morgen Landes, Tagewerk“, ebenso im prov., auch altfrz. *jornel*, vgl. Herzog, Z XXVII 124.)

diurnālis s. *diurnus*.

3044) *diurnus*, a, um (v. *dies*), einen Tag dauernd; ital. *giorno*, Tag; rtr. *giorn* etc.; prov. *jorn-s*; frz. *jour*, daneben *journée* = **diurnata*; cat. *jorn*; (span. ptg. *jornada*). Durch *diurnum* ist das Primitiv *dies* (s. d.) in weitem Umfange verdrängt worden. Vgl. Dz 165 *giorno*; Gröber, ALL II 102 u. VI 385.

3045) *diversus*, a, um, verschieden; ital. *diverso*; frz. *divers*.

3046) *diverto*, -äre, abwenden, ablenken; ital. *divertire*, hat auch die übertragene Bedeutung „zerstreuen, unterhalten, vergnügen“, dazu das Vbsbst. *divertimento*, Belustigung; frz. span. ptg. *divertir*.

3047) *divido*, vi-I, visum, -äre, teilen; ital. *divido*, *visi*, *viso*, *videre*; prov. *devezir*, *devire*, bedeutet auch „erklären“, Part. P. *devis*, *devisa*, entschieden, bestimmt; span. ptg. *dividir*.

3048) *divino*, -äre, weissagen; ital. (*in*)*divinare*, erraten; frz. *deviner*, wovon *devinail* etc.

3049) *divinus*, a, um, göttlich; ital. *divino*; frz. *divin* (daneben gel. *divin*); span. *divino*, *adivino*.

3050) *diviso*, -ōnem f., Teilung; altoberital. *division*; sonst nur gel. W. Vgl. Berger s. v.

3051) *diviso*, -äre (v. *divisus*), teilen, abteilen, unterscheiden; ital. *divisare*, dazu die Vbsste

divisa, Teilung, Wahl, Wahlspruch, Abzeichen, *diviso*, Entwurf, Vorhaben; frz. *de*, *diviser*, dazu die Vbsste *devise*, Wahlspruch, *devis*, Entwurf, Anschlag; span. *divisar*, halb, undeutlich sehen, im Vorbeigehen erkennen, Vbsbst. *divisa*, Erbteil, Wahlspruch; ptg. *divisar*, erkennen, Sbst. *divisa*, Wahlspruch. Vgl. Dz 120 *diviso*.

3052) arab. *diwan*, mit Artikel *ad-diwan* (Eg. y Yang. p. 61), Register, Bureau, Staatsrat, Kanzlei, Zollamt; ital. *dogana*; prov. *doana*; frz. *douane*; span. ptg. *aduano*, Zollhaus, Mauth. Vgl. Dz 121 *dogana*. — Frz. *divan* gehört ebenfalls hierher. Die Bedeutungsentwicklung (Amtszimmer: Sitz des Beamten: bequemer Sitz: Ruhelager) ist umgekehrt verlaufen, wie diejenige von *bureau* (vgl. oben **būrus*); im ersteren Falle ist die Bezeichnung eines Zimmers zu der eines Zimmermöbels, im letzteren die Bezeichnung einer Zimmermoblie zu der eines Zimmers geworden.

3052a) arab. *djaradh*, davon vielleicht ital. *giarda*, Geschwür am Hinterschenkel des Pferdes; frz. *jarde*.

3053) arab. *djernerit* (vgl. Eg. y Yang. p. 413); davon frz. *genette*, Zibet- oder Bisamkatze; span. ptg. *gineta*. Dz 165 *gineta* vermutet richtig Herkunft aus dem Morgenlande u. weist **[fa]ginetta* als Grundwort zurück; das Grundwort *djernerit* wurde von Cherbonneau, Journ. asiat. 1849 I 541, aufgestellt, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 730.

diūto s. *drūd-*.

3054) *do*, *dēdi*, *dātūm*, *dārē*, geben; ital. *do*, *diedi* (*diei*) *dato dare*; rum. *dau* *dădus* u. *dedus* *dat da*; rtr. *doi dei dat dar* (daneben zahlreiche andere Formen, im Präs. tritt vielfach *dono* ein, vgl. Gartner § 193); prov. *dau* (dafür *don*, do = *dono*) *dei dat dar*; frz. ist das Vb. durch *donare* = *donner* völlig verdrängt worden (eine Spur von ihm lebt aber fort in der altfrz. Form *doins*, entstanden aus Kreuzung von **doi* = *do* mit *dono*); cat. *do di dat dar*; span. *doy di dado dar*; ptg. *dou dei dado dar*.

3055) niederdt. *dobba*, Graben; davon vielleicht frz. *douve*, Graben (F. Pabst). Vgl. auch Nr. 3062.

3056) *dōcō*, *dōcūi*, *dōctūm*, *dōcōre*, lehren; ital. *docere* (gebräuchlich ist nur das Part. P. P. *dotto*); prov. Part. Präs. *dozēn* (Boëth. 155, ist meist als „ducens“ aufgefaßt worden), Part. P. *dohtz*, Inf. *dozer*; altfrz. 3 P. Sg. Impf. *doceiet* (Fragm. v. Val. Verso 4), 3 P. Sg. Perf. *doist* (Leodegar Str. IV v. 5), 3 P. Pl. Perf. *duystrunt* (Alex. 84), Part. P. P. *doit* (Leodeg., Str. V v. 1), *duit*, Inf. *duire*. Es fallen also *dōcōre* u. *dūcōre* im Altfrz. formal zusammen, stehen einander übrigens auch begrifflich sehr nahe (*dōcōre*, „lehren“, *dūcōre*, „leiten, anweisen“). Vgl. Dz 564 *duire* (Diez war anfänglich geneigt, sämtliche Formen von *dūcōre* abzuleiten; nachdem aber der prov. Inf. *dozer* belegt worden war, meinte er, daß sich wenigstens eine Mischung der Verba *dōcōre* u. *dūcōre* annehmen lasse); Förster, RSt. III 181 (hat das Vorhandensein von *dōcōre*, **dōcōre* nachgewiesen; auf anderem Wege ist Havet, R III 326, zu demselben Ergebnisse gekommen).

3056a) mndl. *dōke*, Tuch; davon altfrz. *dokes*, *doukes pl.*, ein Stück Zeug. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 152.

3056b) mndl., mvl. *doeken*, schlagen; davon vielleicht frz. (pic. wall.) *se doguer*, sich stoßen. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 151.

3057) **dōetōr, -ōrem m.** (v. *docēre*), Lehrer; ital. *dottore*; rum. *doftor*; prov. *doctor*; frz. *docteur*; cat. *doctor*; span. *doctor, dottor*; ptg. *doutor*. Überall nur gelehrtes Wort, das volkstümliche ist, wie schon im Lat., *magister*.

3058) [**dōētūs, a, um** (Part. P. P. von *docēre*), gelehrt; ital. *dotto*; prov. *doht-z*; frz. *docte* (gel. W.); span. *docto*; ptg. *douto*. Auf *dōctus* geht auch zurück piem. *dōjt*, garbo, grazia, modo, cura, assetto, vgl. Nigra, AG XIV 364. Salvioni, R XXXI 281, setzt, u. jedenfalls mit Recht, piem. *dōjt* = *ductus* an, indem er auf altspan. *duecho*, neuspan. *ducho* hinweist.

3059) ***dōdēcīm** (für *duodecim*), zwölf; ital. *dodici*; sard. *dōighi*; (rum. *doi spre diēce*); rtr. *dōdiš, dōdeš* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *dotze*; altfrz. *doze*; neufz. *douze*; cat. *dotse*; span. *doce*; ptg. *doze*. Vgl. Gröber, ALL II 102.

3060) ***dōdicīnā, -am f.** (v. **dodecim*), Dutzend; ital. *dodicina* u. *dozzina*, vgl. Canello, AG III 319; (frz. *douzaine*); span. *docena*; ptg. *duzia*.

3061) ***dōdo**, kindersprachliches Wort, gebildet aus der Wiederholung des Anlautes von *do-rmire*, also = „schlaf, schlaf“; davon vielleicht ital. *dondolare*, schaukeln; frz. *dodeliner, dodiner*, schaukeln, wiegen, vielleicht auch *doreloter, doreloter*, verzärteln, dazu das Vb. *dorelot*, Zärtling, Püppchen. Vgl. Dz 368 *dondolare* (wo auch *de-undulare* als mögliches Grundwort aufgestellt wird), 562 *dorelot* (wo auch Herkunft von ags. *deorling* für möglich gehalten wird.)

3062) **dōgā, -am f.** (gr. *δογή*), ein Gefäß; ital. *doga*, Seitenbrett eines Fasses, Daube; sard. *doa*; rum. *doagā*; rtr. *duba*; prov. *doga*; altfrz. *deuve, douve*; neufz. *douve*; cat. *doga*; span. *Demin. duela, dovela*; ptg. *aduella*. Prov. *doga* u. norm. *douve* bedeuten auch „Grabenrand, Grabendamm, Graben“; möglicherweise jedoch geht das Wort in dieser Bedeutung zurück auf niederdt. *dobba*, vgl. Nr. 3055. Vgl. Dz 121 *doga*; Gröber, ALL II 102.

3063) **dōibā, dōiva, am f.**, Raupe („eruca, vermis modicus“ bei Eucherius); frz. *douve*, ein Wurm in der erkrankten Schafsheber, auch Pflanzennamen, vgl. Thomas, R XXVI 421.

3064) mnd. *dolekin* (Demin. v. *dolk*, Dolch) = altfrz. *dolequin*, kurzer Degen. Vgl. Dz 562 s. v.

3065) **dōlēo, dōlūi, dōlēre**, Schmerz empfinden, schmerzen; ital. *dolgo* u. *doglio* (*dolui* u.) *dolst*, *doluto* u. *dolto*, -ēre, dazu die Vbsbst. *duolo* u. *doglia*, Trauer; sard. *dolu*, Trauer; rum. *doare durū durut durē*, dazu das Vbsbst. *dor*; rtr. *Präs. do*, es schmerzt, vgl. Gartner § 154; prov. *doler*, dazu das Vbsbst. *dol-s*; altfrz. *doloir, douloir*; neufz. fehlt das Vb., dagegen ist das Vbsbst. *deuil* vorhanden, welches zu *doloir* sich verhält wie altfrz. *veuil* zu *vouloir*, also an die stammbetonten Formen mit palatalem *l* sich anschließt (*deuil* = *doleo*, *dueille* *deuille* = *doleam*); span. *doler*, dazu das Vbsbst. *duelo*; ptg. *doer*, dazu das Vbsbst. *dó*. Vgl. Gröber, ALL II 102 (wo zuerst scharfsinnig nachgewiesen wird, daß ein **dōlium* nicht angesetzt werden dürfe, freilich aber findet sich dies *dōlium* bei Commodian. instr. 2, 31, 1, auch *cordolium* ist zu erwägen).

3066) **dōliūm n.**, Faß; ital. *doglio* (mit offenem o); piem. *daj, doja*; rtr. *dulya*; waldens *dula*, (vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769); prov. *dulh-s*; altfrz. *doil, doille*; neufz. *douil*, Traubenbütte, vgl. Gröber, ALL II 108.

dōliūm s. dōlēo.

3067) **dōlo, -āre**, behauen; rum. *durez ai at a*, bauen; span. *dolar*, ein Stück Holz oder einen Stein behauen; „*dolare* ist auch süd- u. nordital. u. rätisch“ Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769; frz. *doler*, hobeln (dazu *doloire*, Hobeisen, auch altfrz. *dolēure*, Hobelspäne).

3068) **dōlōr, -ōrem m.** (*doleo*), Schmerz; ital. *dolore*; (rum. *durere*); prov. *dolor-s*; frz. *douleur*; cat. *dolor*; span. *dolor*; ptg. *dór*. Hierher gehört auch das Verb. altfrz. *doloser, doulouser*, Schmerz empfinden.

3069) **dōlōrōsūs, a, um**, schmerzlich; ital. span. ptg. *doloroso*; prov. cat. *doloros*; frz. *douloureux*; daneben ital. *doglioso*, rum. *duios*, (span. *dolioso*) = **doliosus*.

3070) engl. **dolt** (mundartlich *dold*), Tölpel, Schöps; davon (?) ptg. *doudo*, einfältig, närrisch, vgl. Dz 445 s. v.

3071) griech. **δομα**, Haus; prov. *doma*; frz. *dome, dosme, dôme*, Hausterrasse, Altan, flaches Dach, gewölbtes Dach, Kuppel, vgl. G. Paris, R XXIV 274.

3072) **dōmābills, e** (*domare*), zähmbar; ital. *dometole*.

3073) ***dōmēstīco, -āre** (v. *domesticus*), häuslich, vertraut, zahm machen; ital. *domesticare, dimesticare*; (rum. *dumestnicesc ii il i*); prov. *domesgar, domesjar*; (frz. fehlt das Vb., es wird ersetzt durch *apprivoiser* = **appriviare*, abgeleitet v. **privus, priueus*, vertraut); span. ptg. *domesticar*.

3074) **dōmēsticus, a, um**, häuslich, vertraut, zahm; ital. *domestico, dimestico* (der Übergang von *do-* zu *di-* erklärt sich „per l'illusione che si trattasse di un *do-da-de* come in *domandare, dovere* etc. Lo stesso è avvenuto nell' arc. *diminio* per *dominio* e nel corrispond. fr. *demaine*“, Canello, AG III 335). Canellos Erklärung des *i* für *o* in *dimestico* ist abzulehnen. Es beruht das *i* vielmehr auf Anbildung an die zahlreichen mit dem Präfix *di-* anlautenden Worte. Auch den Ursprung des *o* statt *e* in *domandare* u. *dovere* scheint C. zu verkennen: *domandare* ist an *commandare*, *dovere* an *potere* u. *volere* angebildet (*domani* vermutlich an *domenica*); rtr. *dumiesti* (vgl. auch den Talmamen *Domleschg*), vgl. Stürzinger, ALL VII 450; rum. *dumestnic*; prov. *domesgue*; frz. *domestique* (altfrz. *damesche*). Nach Thomas, Mél. 13, ist auch frz. (mundartl.) *amègue* = *domestica* anzusetzen; cat. *domestic*; span. ptg. *domestico*.

3075) **dōmīnā, -am f.** (v. *domus*), Hausherrin; ital. *donna*, Frau, Weib (ist das übliche Wort für diesen Begriff [daneben sind aber auch *moglie* = *mulier* u. *femmina* vorhanden], als ehrende Anrede wird jedoch *signora* gebraucht; *mea domina* = *madonna, monna, mona* ist Bezeichnung der heil. Jungfrau; *madama* u. *dama* ist Gallicismus), vgl. Canello, AG III 367, wegen *monna* vgl. ebenda 341 Anm. 1, wo das Wort als kindersprachliche Bildung erklärt wird; rum. *doamnă*; rtr. *dunna* (davon Pl. *dunnans* etc., vgl. Gartner § 107); prov. *domna*, Frau, Herrin, daraus gekürzt die Titulatur *na* (die starke Kürzung erklärt sich aus der proklitischen Beschaffenheit eines vielgebrauchten Titels, vgl. Thomas, R XII 585); frz. *dame* (vgl. Förster, Z XIII 543, Klahn, Über die Entwicklung des lat. *mn* im Frz. [Kiel 1898 Diss.] p. 44) wird nur als Titel gebraucht, besitzt also nicht die allgemeine Bedeutung „Frau“ (dafür *femme*), (der Übergang von *o* zu *a* erklärt sich vielleicht aus dem proklitischen

Gebrauche des Wortes in der namentlichen Anrede u. seiner darin begründeten Tonlosigkeit, vgl. Ascoli, AG III 330 f. Anm., denkbar wäre auch, daß im gallischen Volkslatein ein *dominus, *domina mit volksetymologischer Anlehnung an dare gebildet worden wäre, um den Herrn bzw. die Herrin als Geber, Geberin zu bezeichnen; cat. dona; span. doña, dueña, bedeutet sowohl „Frau“ im Allgemeinen (daneben jedoch sind auch mujer = mulierem u. hembra = femina vorhanden), als auch wird das Wort als Titel gebraucht, in letzterer Verwendung ist in der gewöhnlichen Sprache señora üblicher; ptg. dona (daneben in der allgemeinen Bedeutung mulher, in der Verwendung als Titel senhora). Vgl. Dz 122 donna; Gröber, ALL II 103.

3076) [*dōmīnārīum n. (v. dominus), Herrenrecht, Willkür, Gewalt, (u. *dāmnārīum ?) n. (von damnum), Schädigung; aus der begrifflichen Mischung dieser beiden Wörter scheint hervorgegangen zu sein altfrz. dangier (auch dongier geschrieben, vgl. Förster, Z XIII 535), Gefahr, u. neufz. danger. Vgl. Dz 559 danger; Scheler im Anhang zu Dz 790 u. im Dict. s. v. — „Dangier hat altfrz. wohl nie die Bedeutung von Gefahr, sondern nur von Herrschaft, Schwierigkeit, was zu der Ableitung von dominiarium stimmt. Da domina in frz. dame ja ebenfalls o zu a ändert u. dasselbe noch in anderen Ableitungen desselben Wortes geschieht, so ist das zweite Etymon damnarium überflüssig.“ Stürzinger, ALL VII 450.

3077) *dōmīnīcellā, -am f. (Demin. v. domina), kleine Herrin, Fräulein; ital. donzella, Mädchen, Fräulein, damigella (frz.), Fräulein (das übliche Wort für „Fräulein“ ist signorina); rum. domnicē; prov. donzella; altfrz. damoiselle (wegen des a vgl. Nr. 3075); neufz. demoiselle (mademoiselle, „Fräulein“ (vgl. Nr. 3078); span. doncella, Mädchen, Zofe (señorita, „Fräulein“); ptg. donzella, Mädchen, Ehrenfräulein (das übliche Wort für „Fräulein“ ist senhorita). Vgl. Dz 122 donno; Gröber, ALL II 103 (wo mit Recht Frankreich als die eigentliche Heimat von domīnicellus, -a erklärt wird).

3078) *dōmīnīcellūs, -ū m. (Demin. v. dominus), kleiner oder junger Herr, Junker; ital. donzello, Junker, damigello (frz.), unverheirateter junger Mann; rum. domnicel; prov. donzel-s; altfrz. damoisel, damoisiaus, dancel, -sel, -zel, vgl. Förster, Z XIII 536, Klahn a. a. O. (s. Nr. 3075) p. 45; neufz. damoiseau; cat. donzel; span. doncel; ptg. donzel. Vgl. Dz 122 donno; Gröber, ALL II 103.

3079) dōmīnīcus u. -a (scil. dies), Tag des Herrn; ital. domenica (scil. dies), Sonntag; rum. duminica; rtr. duméniga, duméndya etc., vgl. Gartner § 61; prov. dimenge-s, dimergue-s; altfrz. diemenche = *dia (f. dies) dominica, diemenge, diemoine, dimoinge = dies dominicus; neufz. dimanche m.; altcat. dimenge; neucat. dominica; span. ptg. domingo = dominicus (scil. dies). Vgl. Dz 122 domenica; Baist, Z VI 117.

3080) [*dōmīnīo, -ōnem m. (?) (v. dominus), Herrenhaus; prov. donjo-s, Burgturm; altfrz. donjon, doignon; neufz. donjon. Vgl. Dz 562 donjon. Vgl. aber auch Pogatscher, Z XII 557, s. unten dungjō.]

3081) dōmīnīum n. (v. dominus), Herrschaft; ital. do-, dīminio, demanio (vom altfrz. demaine), „il dominio del re o dello stato“, vgl. Canello, AG III 321; altfrz. demenie, demeine, demaine, vgl. Cohn, Suffixw. p. 169; neufz. domaine; span. ptg. dominio.

3082) *dōmīno, -āre (v. dominus; schriftlat. Dep.), herrschen; ital. dominare „signorreggiare“, damare „termine del giuoco della dama (che però è manifestamente una derivazione seriore)“, vgl. Canello, AG III 367; (rum. dūnesc ii it i); prov. domnejar; altfrz. donnoier, den Hof machen, galant sein, ist späte Ableitung von domna; frz. dominer (rein gelehrtes Wort; im Altfrz. ist dominare auch in der lautregelmäßigen Form damer vorhanden, vgl. Berger p. 109); span. ptg. dominar.

3083) [dōmīnūlā, dōmnūlā, -am f. (Demin. von domina), kleine Herrin; ital. donnola, Wiesel (es bedarf nicht erst der Bemerkung, daß das Wort unmittelbar von ital. donna abgeleitet ist u. also mit lat. dominula eigentlich gar nichts zu schaffen hat). Vgl. Dz 368 s. v.]

3084) dōmīnūs, -um m. (v. domus), Herr; ital. donno, Herr, Gebieter (unübliches Wort, die üblichen Bezeichnungen des Gebieters sind maestro u. padrone, „Herr“, als Ehrentitel ist signor = seniore), auch Adj. donno, -a, herrlich, groß; (auch der Vokativ domine hat sich in gewissen Wendungen, namentlich in bezug auf Gott, erhalten); domino zur Bezeichnung eines Kleidungsstückes (eigentlich eines Winterchormantels) ist ein ursprünglich geistliches u. also gelehrtes Wort, domino zur Bezeichnung eines Brettchenspieles ist ein geschichtliches, obschon nicht mit Sicherheit bis zu seiner Entstehung verfolgbares Wort, vgl. Scheler in seinem Dict. s. v. (über das Kleidungsstück domino bemerkt Canello, AG III 367, „in origine un cappuccio nero che i preti usavano d'inverno portando il „Signore“ ai malati“, u. über den Spielnamen domino „maschera con cappuccio, giuoco che si fa con ventiquattro tessere con una faccia bianca e l'altra nera, dal fr. domino“); damo, Liebhaber (nach Analogie von dama gebildet u. zuerst von Lorenzo de' Medici gebraucht); rum. domn; prov. don-s; (auch Fem.), c. o. dom; durch starke Kürzung, welche eine Folge des proklitischen titelhaften Gebrauches des Wortes war, entstand daraus en, n (auch En, 'N, N' geschrieben, vgl. Thomas, R XII 585 u. E. Richter, Z XXVII 193, sowie Schultz-Gora, Z XXVI 588 (Schultz-Gora erklärt 'n', ne, en als entstanden aus dem Vokativ [domi]ne mit de = de ne, de'n, eine Erklärung, welche jedoch keineswegs einwandfrei ist); altfrz. c. r. dans, c. o. dame, vgl. Klahn, Die Entwicklung des lat. mn im Frz. (Kiel 1898 Diss.) p. 44 ff., Förster, Z XIII 542, Ascoli, AG III 330 Anm., vgl. auch oben Nr. 3075 („Herrgott“ = dameldex, dameldieus, das l des Wortes ist noch nicht befriedigend erklärt, s. Nr. 2930; neufz. ist das Wort nicht mehr vorhanden („Herr“ im Sinne von Gebieter ist maître, als Titel wird seigneur, sieur = seniore, bzw. monseigneur, monsieur gebraucht); span. dueño, Herr = Besitzer (Herr im Gegensatz zu Diener ist amo), don (aus dem Vokativ domine), Herr als Titel vor Eigennamen (die übliche Anrede „Herr“ ist señor), aus dem Span. wurde don auch in das Ital. übertragen (Dante Inf. 22, 88 hat donno proklitisch gebraucht); ptg. dono, Herr = Eigentümer, dom (als Titel; die übliche Anrede „Herr“ ist señor). Vgl. Dz 122 donno; Gröber, ALL II 103. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 236, will die Kurzformen n', en, non, nos, na aus nomine in der Bedeutung „des Namens, mit Namen, genannt“ erklären.

3085) dōmīnūs + (ille?) + dēūs, Herrgott; ital. domineddio, domeneddio; rum. dūnezeu; prov. dompneus, domerdieus, damredieus, domridieus,

damlīdeus; altfrz. *dameldieus*, *dameldex*. — Die Verbindung *dominus ille deus* für ital. *domineddio* hat ihre schweren Bedenken. Was soll das *ille* hinter *dominus*, u. was soll es vor *deus*, da *deus* doch heutzutage noch stets ohne Artikel gebraucht wird? Zudem weisen ital. *domine* u. rum. *dumne* mit ihrem *e* nicht auf Nom. oder Acc. *dominus* (-um), sondern auf den Vokativ *domine*; das Wort ist natürlich am meisten im Anrufekasus gebraucht worden, u. *domine deus* (cfr. deutsches „Herrgott“) ist deshalb das Etymon. Imm. Bekker hat zuerst die Etymologie d. *ille deus* aufgestellt wegen altfrz. *damledieus*, *damelēu*, aber die ältesten franz. Formen bis tief ins 12. Jahrh. hinein haben kein *l*, sondern lauten *domine deus* (St. Léger), *damnedē(u)*, das *l* ist also aus dem *n* entstanden.“ Stürzinger, ALL VII 450. — Berger s. v.

3086) **dōmīnū-** + Suffix **-ōn** ist vielleicht enthalten in dem veralteten frz. (*danron*?) *daron*, Hausherr, Vater, vgl. Bugge, R IV 353.

3087) **dōmīto**, **-āre** (Intens. v. *domare*), zähmen; (ital. ist das Primitiv *domare* üblich); prov. *domtar*, *dondar*; altfrz. *donter*, *danter*; neufz. *dompter*; (span. ptg. ist noch das Primitiv *domar* üblich, daneben *amansar*, das auf einer ganz ähnlichen Auffassung des Verbalbegriffes beruht wie *domar*, denn wie dieses mit *domus*, so hängt jenes mit den von *mansus* v. *manere*, bleiben, abgeleiteten u. „Wohnung“ bedeutenden Substantiven zusammen).

3088) **dōmītūs**, **a, um** (Part. P. P. v. *domare*), gezähmt; prov. *domde*, zähm; span. *duendo*, zähm (vielleicht hängt damit zusammen *duende*, Kobold, Hausgeist, gleichsam der an das Haus gewöhnte, zahme Spukgeist); ptg. *dondo* in der Verbindung *fazer dondo alg. c.*, etwas verderben, eigentlich wohl etwas zähm (u. dadurch unfrisch, matt, schwach) machen; *duende*, Kobold. Vgl. Dz 445 *duendo*.

dōmo s. **dōmīto**.

3089) **dōmīs**, **-um f.**, Haus; ital. *duomo m.*, Gotteshaus, Dom; sard. *domu*, Haus; (frz. *dôme*, Kuppel = gr. *δῶμα*, *dōme*, Dom = ital. *duomo*, vgl. G. Paris, R XXIV 274); span. *dombo*, Kuppel; ptg. *domo*, Dom (wohl nur wenig üblich, gewöhnlicher *igreja cathedral*, wie überhaupt „Kathedrale“ die im Roman. beliebte Bezeichnung der Domkirche ist). In der Bedeutung „Haus“ ist *domus* durch *casa* u. *mansio* völlig verdrängt worden. Vgl. Dz 368 *duomo*.

3090) **dōnāriūm** **n.** (v. *dono*), Gabe; span. ptg. *donaire*, (schöne) Naturgabe, Anmut. Vgl. Dz 445 s. v.

3091) **dōnique** (ursprüngliche Form für *donec*; Lucr. 2, 1116; 5, 706 u. 995; Orell. inscr. 4730; Vitruv. 3, 5, 6 u. öfters, s. Georges s. v.), Konj. u. Adv., als Konj. (u. nur diese Verwendung ist schriftl.) = so lange als, bis; als Adverb = zu der Zeit, dann, da (diese, im Romanischen allein übliche, Funktion muß das Wort bereits im Volkslatein besessen haben, vgl. Gröber, ALL II 103 ff.; Zimmermann, ALL V 567 ff., namentlich aber p. 571 am Schlusse des Aufsatzes); (ital. *dunque* u. *adunque*, also, folglich, *dunque* ist inschriftlich belegt, also lateinisch, darf aber nicht ohne weiteres mit *donique* zusammengeworfen werden); sard. *duncas*; rtr. *dunc*; prov. *donec* (auch *adonec*), *donces*; altfrz. *doneques*, *donec* (auch *adonec*); neufz. *donec*; cat. *doncs*; altspan. *doncas*; (neuspan. ist „also“ *así*, ptg. *assim*, oder es wird substantivisch, z. B. span. *de esta suerte*, ptg. *d'esta maneira*, umschrieben). Aus der räumlichen Bedeutung

der Partikel hat sich also die folgernde entwickelt. Vgl. Dz 124 *dunque* (Diz nahm **atunc* aus *ad tunc* als Grundwort an); Cornu, R VII 364 (C. setzte *numquid*, *-qua* als Grundwort an); Förster, RF I 322 (F. wies Diz' Herleitung ab, stellte *donique* als Grundform auf, nahm aber begriffliche Mischung zwischen *donique* u. *denique* an); G. Paris, R XII 133 (verhält sich skeptisch gegen Försters Aufstellungen); Gröber, ALL II 103 (hält an *donique* als dem Grundworte fest u. sucht nachzuweisen, daß dasselbe volkssprachlich auch adverbiale Funktion besessen habe); Zimmermann, ALL V 571, IX 591, Z XVI 243 (Z. stimmt Gröber bei), vgl. auch Engländer, ALL VI 467; Stolz u. Schmalz in J. v. Müllers Handbuch etc. II² 315 u. 514, Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII² 37. Für endgültig entschieden darf indessen die Herkunftsfrage des ital. *dunque* etc. auch jetzt noch nicht erachtet werden. Zum mindesten dürfte auch gegenwärtig noch die Annahme erlaubt sein, daß die Gebrauchsweisen der romanischen Partikel das Ergebnis begrifflicher Mischungen sind, wie schon Förster dies ganz mit Recht behauptet hat. Es scheinen in *dunque* etc. begrifflich miteinander gemengt zu sein *donique*, *denique*, *tunc* u. vielleicht auch *de-unde* = frz. *dont*.

3092) **dōno**, **-āre** (v. *donum*), schenken; ital. *donare*; prov. *donar*; frz. *donner* (hat die allgemeine Bedeutung „geben“ übernommen, ist also an Stelle von *dare* getreten [vgl. oben Nr. 3054], infolgedessen fehlt dem Frz. ein eigentliches Verbum für „schenken“, die Verbindung *faire présent de qlq. ch.* ist ein nur unvollkommener Ersatz); span. *donar* (gewöhnlicher wohl *regalar*); ptg. *doar* (wenig üblich, dafür *dar*, *apresentar*, *regalar*).

3093) ***dōnōsūs**, **a, um** (von *donum*), begabt; span. ptg. *donoso*, schön, anmutig. Vgl. Dz 445 *donaire*.

3094) **dōnum** **n.**, Geschenk; ital. *dono*; prov. *don-s*, *do-s*; frz. *don* (die üblichen Wörter sind *présent* v. *présenter*, darbieten, u. *cadeau* = **capitellum*, w. m. s.); span. *don* (gewöhnlicher *presente*, *regalo* v. *regalar*, letzteres ein Vb. noch unaufgeklärten Ursprunges, nach Diz 266 = **regulare*, vgl. jedoch Nr. 7900a); ptg. *dom* (daneben *presente*, *dadieva*).

3095) ***dōrmicūlo**, **-āre**, (ein wenig) schlafen; ***dōrmicūlōsus**, **a, um**, schläfrig; ital. *dormicchiare*, *dormigliare* (Gallicismus); altfrz. *dormailier*, *dormiller*, dazu das Adj. *dormillous*; prov. *dormilhar*, *dormilhos*; span. *dormijoso* (Gallicismus); ptg. *dorminhôço* (daneben *dormilão*, vgl. ital. *dormigliore* u. *-ne*). Vgl. d'Ovidio, AG XIII 397.

3096) **dōrmīo**, **-ire**, schlafen; ital. *dormire*; rum. *dorm ii it i*; rtr. *durmi*, vgl. Gartner § 170; prov. frz. cat. span. ptg. *dormir*. Vgl. Gröber, ALL II 106. S. auch **dodo**.

3097) **dōrmītōriūm** **n.**, Schlafsaal; frz. *dortoir* (altfrz. *dormeor* = **dormatorium*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 120).

3098) gäl. **dōrn**, bret. **dorn**, Hand, Faust; davon vermutlich prov. *dorn-s*, ein kleines Maß, eine Handvoll; altfrz. *dor*, *dour*. Vgl. Dz 563 *dour*; Th. übergeht das Wort; vgl. auch Hofmann zu Jourdain de Blaivies Vers 3859.

3099) **dōrsūm**, ***dōssūm** **n.**, Rücken; ital. *dosso*, Pl. *dossi*, Grauwerk; rum. *dos*; prov. frz. *dos* (altfrz. mit offenem *o*); dazu prov. *dorssar*, altfrz. *dorser* „rompre le dos“; span. ptg. *dorso*. Vgl. Dz 368 *dossi* u. 672 *rosser*; Gröber, ALL II 106. Auf den Plur. **dossa* geht zurück piem.

dossa, guscio, baccello, siliqua; (altprov. *dolsa*); neuprov. *dorso*, *dosso*, *dou(esse)*, vgl. Nigra, AG XV 283, (das *l* in *dolsa* ist wohl aus *r* entstanden, nur unter dieser Voraussetzung kann das Wort hierher gezogen werden).

3100) *dōs*, *dōtem* f., Mitgift; ital. *dote* u. *dota*; sard. *doda*, dazu das Vb. *dodadare*, vgl. Salvioni, Post. 8; prov. *dot-z*; frz. *dot* u. *dote*; span. ptg. *dote*.

3101) [**dōtārīārīā* (v. *dotarium*) = frz. *douairière*, ausgesteuerte Witwe, vgl. Dz 563 *douer*.]

3102) **dōtārīūm* n. (v. *dos*), Mitgift, Aussteuer; prov. *doari-s*, Wittum; frz. *douaire*, davon *douairière*, ausgesteuerte Witwe, vgl. Dz 563 *douer*.

3103) *dōto*, *-āre* (von *dos*), aussteuern; ital. *dotare*; frz. *douer*. Vgl. Dz 563 *douer*.

3104) *drāco*, *-ōnem* m. (gr. *δράκων*), Drache; ital. *dragone*, Drache, *targone* „un' erba odorifera, probabilmente attrav. l'ar. *tarchūn*“, vgl. Canello, AG III 387; rum. *drac*, Teufel, Dämon; prov. *dragon-s*, *drago-s*; frz. *dragon*, Drache, Dragoner, d. i. eigentlich ein Reiter, der zu einem Drachennbanner gehört (zu *dragon* war im Altfrz. das Dem. *draoncle*, gleichsam **dracunculus*, vorhanden, vgl. Berger p. 110); *estragon* (Lehnwort aus dem Ptg.), Schlangenkraut (das von Diez angeführte gleichbedeutende *targon* fehlt b. Sachs); cat. *drag*; span. *dragon*, Drache, *dragontea*, *taragontea*, *targona*, Schlangenkraut; ptg. *dragão*, Drache, *estragão*, Kaisersalat (das *es-* ist vermutlich aus dem arab. Artikel *el-*, *et-* entstanden, vgl. Devic unter *estragon*, Scheler im Anhang zu Dz 749). Vgl. Dz 316 *targone*; Eg. y Yang. 392.

3105) germ. Stamm *drag*, ziehen; auf diesen Stamm scheint zurückzugehen frz. *drague*, ausgebrauchtes Malz (vgl. engl. *dreys*, Hefe, Bodensatz), vielleicht auch frz. *drague*, Hohlschaufel (vgl. engl. *drag*, Schleife d. h. Schleppwerkzeug, Haken u. dgl.). Vgl. Dz 563 *drague*; Mackel p. 67.

3106) altfränk. **draibjo* (ahd. *treibjo*), Schößling, = frz. *drageon*, Schößling, vgl. Dz 563 s. v.; Mackel p. 115.

3107) bret. *drail*, Zeugstücke; davon vielleicht frz. *drille*, Lappen. Vgl. Dz 564 *drille* 2 (Diez fragte: „vom nord. *dril*, Wegwurf?“, stellte gleichzeitig aber auch kymr. *dryll*, Stück, Teil, als mögliches Grundwort auf); Th. p. 97. Von *drille* das Vb. *driller*, Lumpen sammeln, umherstrolchen.

3108) *drappus*, *-um* m., Tuch, Lappen (belegt bei Oribas. fr. Bern. p. 22, 22 H. Not. Bern. p. 34 Schm., s. Georges s. v.); ital. *drappo*, Tuch, davon das Demin. *drappello*, Fetzen, Fahne; prov. *drap-s*, *drap-z*; frz. *drap*, davon das Demin. *drapeau*, Fahne; span. ptg. *trapo*, Lumpen (das übliche Wort für „Tuch“ ist *panno*, *pañó*). Vgl. Dz 123 *drappo* (Diez ist geneigt, als Grundwort das in einem ahd. Glossar des 12. Jahrh.s enthaltene *trabo* „trama, extrema pars vestimenti, fimbria“ anzuerkennen); Gröber, ALL II 106 (Gröber, sich darauf berufend, daß das Wort erst in einer Hds. des 7. Jahrh.s belegt sei, erklärt, daß dasselbe romanisch sei u. dem lateinischen Sprachgebiete nicht angehöre, es sei vielmehr fremden Ursprunges, aber weder griechisch noch keltisch noch deutsch. Dagegen darf man doch einwenden, daß ein Wort um deswillen, weil es erst in einer Hds. des 7. Jahrh.s belegt ist, was ja rein zufällig sein kann, noch nicht ohne weiteres mit dem Stempel der Nichtlatinität zu brandmarken ist; Ascoli, AG VII 144, bemerkt: „drappus è nelle note tironeiane, e così si potrà dire

voce latina“); Baist, Z VI 117 (B. vermutet in dem von Diez angezogenen ahd. *trabo* einen Schreibfehler für *trādo*, weiß aber irgend etwas Bestimmtes über den Ursprung von *drappo* nicht zu sagen); Th. 56 (stellt die Möglichkeit keltischer Vermittlung des Wortes in Abrede).

3109) altfränk. *drastjā* oder *drastjān*, Darmmalz (ags. *dærste*, ahd. *trestir*, nhd. *Trester*); davon altfrz. *drasche*; neufz. *drèche*, Darmmalz. Vgl. Bugge, R III 147; Mackel p. 52; Dz 563 *drasche* leitete das Wort vom deutschen *dreschen* ab.

3110) got. (*ga-*)*drausjan*, herabstürzen; davon viell. ital. *troscia*, durch Nässe entstandene Rinne, *stroscia*, Wasserspur, *stroscio*, Geräusch von herabfließendem Wasser, dazu das Vb. *strosciare*, rauschen. Vgl. Dz 407 *troscia*; Caix, St. 526, erblickt in *scatrosocio* „acquazzone“ den „fedele riflesso“ des got. *gadrausjan*, während er die oben aufgeführten Wörter zu got. *driusan*, ahd. *triosan* stellt. Warum dem so sein müsse, wird nicht nachgewiesen. Vermutlich gehören *troscia* u. *stroscia* zu der Wortfamilie, deren Grundwort **rogium* (wovon **rogiscellum*) ist, vgl. Nr. 8132.

3111) westgerm. *drēscan* (ags. *ðrēscan*, ahd. *dreskan*), dreschen; prov. *trescar*, dazu das Vbsbst. *tresca*; altfrz. *treschier*, dazu das Vbsbst. *tresche*; (span. ptg. *triscar*, Geräusch mit den Füßen machen, trampeln, Unfrieden stiften, wovon das Vbsbst. *trisca*, Zank, geht auf got. *þriskan* zurück). Vgl. Bugge, R III 147; Mackel p. 83; Ulrich, Z XI 566, stellte **trizare* als Grundwort auf.

3112) dtsh. *driesch*, unangebautes, brachliegendes Land; prov. *trescamp*; altfrz. *tries*, *trie*, vgl. Horning, Z XXII 498.

3113) ahd. *drigil*, *drēgil*, Diener, = frz. *drille*, Kamerad, Soldat, vgl. Dz 564 *drille* 1; Mackel p. 103.

3114) nld. *drinken* = altfrz. *drinquer*, vgl. Mackel p. 100.

driscan s. *drēscan*.

3115) Stamm *droll-* (wovon auch engl. *droll*, scherzen, Spaßmacher, spaßhaft, dtsh. *drollig*); davon frz. *drôle* (früher *drolle* geschrieben, erst seit dem 15. Jahrh. nachweisbar), Adj., spaßhaft, lustig, Subst. komischer, seltsamer Kerl, dazu das Fem. *drôlesse*. Die Geschichte des Stammes *droll* ist dunkel, u. bis jetzt ist nicht festzustellen, ob er ursprünglich romanisch oder germanisch ist, doch ist das letztere das bei weitem Wahrscheinlichere (möglicherweise hängt *droll* ursprünglich mit *drillen*, „bohren“, zusammen, hat sich aber lautlich an „rollen“ angelehnt, so daß es etwas Kugeliges u. Drehendes, daher unter Umständen auch etwas Wunderliches, Possierliches bedeutete, man vgl. vulgärdeutsche Redensarten, wie „das ist zum Kugeln“). Vgl. Dz 564 *drôle*; Th. 98 (Th. bezweifelt, daß in anklingenden keltischen Worten, wie z. B. gäl. *droll* „a lazy idiot, a sluggard“, der Ausgangspunkt des französisch-deutschen Wortes zu sehen sei).

3116) nld. *droog*, trocken, ist das mutmaßliche Stammwort für ital. prov. *droga*, Spezerei, Gewürz, frz. *drogue*, span. ptg. *droga*. Vgl. Dz 123 *droga* (das dort aufgeführte angebliche Adj. prov. *droguet*, „bräunlich“, dürfte gar nicht vorhanden sein, denn an der betr. Stelle des Liedes „No m'agrada iverns ni pascors“ des Raimbaut v. Vaqueiras, Choix IV 275, ist höchstwahrscheinlich statt *droguetz* zu lesen *Droguitz* = *Drugubita*, vgl. Tobler, Z VI 121); Baist, Z V 560, fragt „sollte nicht neben nld.

droog auch das griech.-lat. *trochus, trochiscus* einige Beachtung beanspruchen dürfen? Eine ganz müßige, weil selbstverständlich zu verneinende Frage. Möglich aber, daß man an das slav. *dorog* (russ. *dorogii*), teuer, denken darf. Die kostbaren morgenländischen Waren (also auch die Spezereien) wurden ja im Mittelalter, wenigstens teilweise u. zeitweise, auch auf dem Landwege nach dem Abendlande gebracht, berührten also auf nicht unbedeutenden Strecken slavisches Gebiet u. konnten daselbst wohl einen slavischen Gattungsnamen erhalten. Kostbare Waren schlechtweg als „teueres Gut“ zu bezeichnen, ist nicht auffällig, sprechen doch auch wir von „Pretiosen“.

3117) *drömön, -önem m.* (gr. *δρομών*), Schnellsegler (Cod. Just. I, 27, 2; Cassiod. var. 5, 17; Isid. 19, 1, 14); ital. *dromone*; altfrz. *dromon*, ein größeres Kriegsschiff, vgl. Dz 564 s. v.

3118) ahd. *drozzā*, Kehle; davon ital. *strozza*, Kehle, wovon wieder *strozzare*, erwürgen, vgl. Dz 404 *strozza*.

3119) ahd. *druechen*, drücken; davon ital. *strucare* „spremere“, vgl. Caix, St. 610.

3120) german. **drūd-*, traut; ital. *drudo*; prov. *drutz, druda*, Geliebter, Geliebte; altfrz. *drut, drue*. — Dagegen geht piemont. neuprov. *dru*, üppig, wohlgenährt, altfrz. *dru*, dicht, dick, wohl genährt, üppig, munter, wovon *endruir*, dichten, machen, vermutlich zurück auf den gallischen Stamm *drūto-*, dicht. Vgl. Dz 123 *drudo*; Mackel p. 18; Th. p. 56.

3121) altn. *dubba* (ags. *dubban*), einen Streich geben, zum Ritter schlagen, wappnen, rüsten; davon vermutlich ital. *addobbare*, zurüsten, schmücken; prov. *adobar* (mit geschlossenem *o*), rüsten, davon das Vbsbst. *adob-s*; frz. *adoubier*, rüsten (jetzt fast nur noch als terminus technicus beim Schach- oder Damenspiel „eine Figur oder einen Stein berühren, um ihn zurechtzustellen“), dazu altfrz. das Vbsbst. *adob*; span. *adobar*; ptg. *adubar*, zubereiten, ausbessern, würzen. Vgl. Dz 6 *addobbare*; Mackel p. 23.

3122) **dūbitāntiā, -am f.* (v. *dubitare*), Zweifel; ital. *dottanza*, Furcht; frz. *doutance*, Besorgnis; span. *dudanza*, Zweifel.

3123) *dūbito, -äre* (v. *dubius*), zweifeln; ital. *dubitare* (gel. Wort) „essere in dubbio“, *dottare* „temere“, vgl. Canello, AG III 325; prov. *dobtar, doptar, dotar*, zweifeln, fürchten, dazu das Vbsbst. *dopte-s*; frz. *douter*, zweifeln, dazu das Vbsbst. *doute* (*redouter*, scheuen, fürchten, das Sbst. *redoute*, Schanze, hat damit nichts zu schaffen, sondern ist = ital. *ridotta*, lat. *reducta*); span. *dudar*, dazu das Vbsbst. *duda*; ptg. *duvidar*, dazu das Vbsbst. *duvida*.

3124) spätgriech. *δοῦξα* (Accus. v. *δοῦξ* = lat. *dux*), davon zu unterscheiden ist neugr. *δοῦξας*, welches erst aus dem ital. *duca* gebildet ist, Feldherr, Herzog; ital. *duca*; rum. *ducă*; nicht hierher gehören, wenigstens nicht unmittelbar, prov. frz. *duc* u. span. ptg. *duque*. Dazu die Feminina ital. *duchessa* etc. Vgl. Dz 124 *duca*. S. unten *dūx*.

3125) *dūcālls, e* (*dux*), zum Führer gehörig; sard. *dugali laccio*; valtell. *dugal*, solco aquatico, vgl. Salvioni, Post. 8.

3126) *dūcātrix, -trīcem f.*, Anführerin; venez. *dogressa*, vgl. Ascoli, AG X 258, Salvioni, Post. 8, indessen können *ducatrix* u. *dogressa* doch nur unter Vorbehalt zusammengestellt werden.

3127) *dūcātūs, -um m.* (v. *dux*), Feldherrn-, Herzogswürde, Herzogtum; ital. *ducato* „il territorio

e la dignità d'un duca, e una moneta“, (*dogato* „l'ufficio e dignità del doge“), daneben *ducāa* u. *duchéa*, Herzogtum (nach dem frz. *duché*), vgl. Canello, AG III 370; prov. *ducat-z*; frz. *duché m.* (altfrz. auch Fem. nach Analogie der Abstrakta auf *-té*, vgl. auch *comté* = *comitatus*, daneben *comté* = *conté* + *-tat-em*, vgl. Darmesteter, R V 150), *ducat, ducaton*, Dukaten; span. ptg. *ducado*, Herzogtum u. Dukaten. Vgl. Dz 124 *duca*.

3128) *dūcēnti, -ōs* (schrifflat. auch *-ae, -a*), zweihundert; ital. *ducento*, gleichsam **ducentum*, also Anbildung an *centum*; sard. *dughentos* u. *duxentos*; venez. *duxento*; lomb. *dūšēnt*; genues. *diuxento*, vgl. Salvioni, Post. 9; (rum. *doue sute*); (rtr. *du tšent, duoi tšent, dua tšent*, vgl. Gartner § 200); (prov. *dui cent*; frz. *deux cent*; cat. *dos cents*); altspan. *ducientos*; neuspan. *do- u. doscientos*; ptg. *duzentos*. Vgl. Gröber, ALL II 106.

**duetico s. *ductio*.

3129) [**dūcēlls* (*ducere*) wird von Cohn, Suffixw. p. 154, als Grundwort angenommen zu frz. *dousil, douzil* (mit palat. *l*), prov. *dosille*, Zwicker, Pföckchen; Scheler stellte ein **duciculus* auf. Beide Ableitungen befriedigen nicht.]

3130) *dūeo, dūxi, dūctūm, dūcērē*, führen; ital. *duco dussi dotto durre*; sard. *dughere*, vgl. AG XIII 120; altvenez. *dur*, vgl. Mussafia, Beitr. 55, Ascoli, AG III 279; rum. *duc dusei dus duce*; rtr. Part. P. P. (*kun*)*dōt, (kun)**duzūt*; prov. *duc dui duit u. duch duire duzir u. dozer*; frz. (*con*)*duis duisis* (altfrz. *-duis*) *duit duire*; cat. *duch dugui dut dur*; span. *ducir* (schwach); ptg. (*con*)*duzir* (schwach).

3131) *dūctīlls, -e* (v. *ducere*), dehnbar; prov. *dolha*, Zapfen; altfrz. Sbst. *douille*, Zapfen, Adj. *douille*, weich, davon Demin. *douillet* (das Sbst. *douzil*, auch *dousil* geschrieben, Zwicker, Zapfchen, gehört nicht hierher). Vgl. auch Nr. 3129. Vgl. Dz 563 *douille* 1 u. 2; Gröber, ALL II 107 u. VI 385.

3132) **dūctio, -äre* (v. *ducere*), leiten, das Wasser leiten, Wasser stürzen lassen; ital. *dociare*, begießen, davon das Vbsbst. *doccia u. doccia*; frz. *doucher*, davon das Vbsbst. *douche* (die frz. Wörter u. ebenso span. *ducha*, Sturzbad, sind wohl Lehnwörter, oder sie sind auf **ducicare* zurückzuführen). Vgl. Dz 120 *dociare*; Gröber, ALL II 107.

3133) **dūctūm n. u. *dūctiā, am f.* (v. *ducere*), Leitung, Wasserleitung, Rinne; rtr. *dugt*; prov. *dotz*; altfrz. *dois*; (span. *ducha*, Reihe, gehört, nach Bedeutung u. Form [= *ducta*] nicht hierher). Vgl. Dz 120 *dociare*; Gröber, ALL II 107.

3134) *dūctōr, -ōrem m.* (v. *ducere*), Führer; ital. *duttore*; (rum. *ducător*); prov. *ductor-s*; frz. (*con-*)*ducteur*; altspan. *ductor*. Das Wort ist nur gelehrt, als volkstümliches Wort ist für den Begriff eingetreten das auf germ. *wītan* zurückgehende Sbst. ital. *guida*, frz. *guide* etc.

3135) [*dūcēllūm n.* (altlat. Form für *bellum*), Krieg; ital. *duello*, Zweikampf (als ob das Wort mit *duo* zusammenhinge); frz. *duel*; span. *duelo*; ptg. *duello*; das Wort verdankt seine erst späte Einführung in das Romanische einer fehlgreifenden gelehrten Etymologie. Vgl. Dz 124 *duello*.]

3136) **dūi, dūos* (schrifflat. *duo, duae, duo*), zwei; ital. *due* (altital. *duo dua duoi* sind Latinismen); rum. *doi*; rtr. *dui, doi, duoi, dus* = *duos*, vgl. Gartner § 200; prov. *dui, doi*; altfrz. Masc. c. r. *dui, doi*, c. o. *dous, deus*, Fem. c. r. u. c. o. *dous, deus*. „Inbezug auf den Unterschied

des Gebrauches ist zu bemerken, daß *dui* in allen Dialekten vorkommt, vorzugsweise im normannischen, während *doi* vom normannischen ausgeschlossen ist. Bis zu Ende des 12. Jahrh. hat *dui* das Übergewicht, vom 13. Jahrh. an wird dann *doi* herrschend; *dous* wird im 13. Jahrh. von *deus* verdrängt. Knösel, Das altfrz. Zahlwort (Erlangen 1884) p. 21. Vereinzelt findet sich altfrz. auch noch der Genetiv *duorum* = *dure*; neufz. *deux*; cat. span. *dos*; ptg. *dous*, *duas*. Vgl. W. Meyer, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXX 335; Gröber, ALL II 107.

3137) pers. *dulband*, Turban; davon ital. *tulipano*; Tulpe (wegen einer gewissen Ähnlichkeit mit einem Turban so genannt); rum. *tulipan*; frz. *tulipe*; span. ptg. *tulipa*, *tulipan*. Vgl. Dz 334 *tulipan*; Eg. y Yang. 508.

3138) [**dūleīōr*, -ōrem m. (d. h. *dolce*, *doux* + -or; lat. *dulcor*), Süßigkeit; ital. *dolciore*; (rum. *dulcoare*); prov. *dolzor-s*, *doussor-s*; frz. *douceur*; span. *dulzor*; (ptg. *doçura*). Vgl. Nr. 3141.]

3139) *dūleis*, -e, süß; ital. *dolce*; rum. *dulce*; rtr. *dolts*, *dults*, *dults* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *dolz*, *dos*, *dous*; frz. *doux* (Fem. *douce*); cat. *dols*; span. *dulce*; ptg. *doce*. — Von *dulcis* scheint abgeleitet zu sein ital. *dolzaina*, eine Art Blasinstrument; frz. *dougaine* u. *doucine*; span. *dulzaina*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 165 Anm.

3140) [**dūleītiā*, -am f. (v. *dulcis*), Süßigkeit; ital. *dolcezza*; rum. *dulceață*; span. *dulceza*.

3141) *dūleor*, -ōrem m. (*dulcis*), Süßigkeit; rum. *dulcoare*; (frz. *douceur* ist Neubildung vom Adj. aus). Vgl. Nr. 3138.

3142) *dūm* + *intērīm*, während; ital. (altital. *domentre*, jetzt nur *mentre*; prov. *dementre*, *mentre*; altfrz. *dementre(s)*, *mentre*, auch *endementres*, daneben *dementier(e)s* = *dum interea*; (neufz. wird „während“ durch *pendant que*, *tandis que* ausgedrückt); altspan. *dementras*; neuspan. *mientras*; altptg. *mentres*, *enmentres* (neuptg. wird „während“ durch *durante* ausgedrückt). Vgl. Dz 210 *mentre*.

3143) engl. *dump-y*, kurz u. dick; daraus soll nach Dz 562 durch Reduplikation entstanden sein frz. *dondon*, dickes, rotbackiges Weib (altfrz. war auch ein Adj. *dondé*, dick, vorhanden). Diez' Annahme ist wohl unrichtig; *dondon* dürfte ein den Klang der Trommel nachahmendes Schallwort sein (vgl. dtsh. *tamtam*); der Vergleich eines dicken Weibes mit einer Trommel liegt nahe genug. Mit *dondon* verwandt ist gewiß *dondaine*, Dudelsackpfeife. Das Schallwort *don* ist vermutlich auch in *bedon* enthalten, dessen Bedeutungen „kleine Trommel, dicker Bauch“ recht klar bezeugen, wie die Leibesdicke scherzhaft als etwas Trommelartiges aufgefaßt wird. Auch der erste Bestandteil von *bedon* dürfte als schallnachahmende Silbe zu betrachten sein, doch mag dieselbe Verstümmelung u. Herabsinken zu einem bedeutungslosen Präfix erlitten haben. Ableitungen von *bedon* sind *bedondaine*, Dudelsack, Wanst, *bedaine*, Wanst, altfrz. *bedoneau*, Dachs (eigentlich Dickbäuchlein, eine für das gefräßige Tier passende Benennung). Vgl. Dz 562 *dondon* u. 518 *bedon*.

3144) altir. *dūn* (ursprünglich *dunos*), Hügel (vgl. die gallischen Städtenamen auf -*dunum*, wie z. B. *Lugdunum*); ital. *duna*, Sandhügel am Meere; frz. *dune*; span. *duna*; ptg. *dunas* (nur Pl.). Dz 124 *duna* (leitete das Wort zunächst vom ndl. *duin* = ags. *dūn*, nur mittelbar vom kelt. *dūn*

ab); Th. p. 58 („der Ursprung ist zweifellos keltisch“).

3145) germ. **dungjō* (vgl. ags. **dung*, Gefängnis, [s. Sievers, Ags. Gramm. § 284], altn. *dyngja*, Frauengemach); davon vielleicht frz. *donjon*, Schloß-turm, vgl. Pogatscher, Z XII 557; gewöhnlich wird **dominio* (s. d.) als Grundwort angesetzt.

3146) altn. *dūnn* (nhd. *düne*), Flaumfeder, Daune; altfrz. *dum* (davon das Demin. *dumet* u. daraus *duvet*, Flaum. Der Wandel von *m* : *v* muß auf Anlehnung an andere Wörter auf *v-et*, wie z. B. *liet*, beruhen, oder sollte vielleicht das ndl. *duif*, Taube, die Entwicklung des Wortes beeinflussen haben, indem man die Flaumfedern als Taubenfedern auffaßte?). Vgl. Dz 564 *duvet*. Regnaud, Rev. de philol. frçse et prov. X (1896) 289, leitet *duvet* von ahd. mhd. [?] *duff* = **doump*, „dumpf“, ab, was jedenfalls ein Fehlgriff ist.

dūō s. *dūi*.

dūōdēcīm s. *dōdēcīm*.

3147) *dūplīco*, -āre (v. *duplex*), verdoppeln; ital. *duplicare*; tic. *dubigá* piegare; rum. *duplec ai at a*; cat. span. ptg. *duplicar*. S. auch *dūplo*.

3148) *dūplo*, -āre (v. *duplus*), verdoppeln; ital. *doppiare*; prov. *doblar*; frz. *doubler*; span. *doblar*; ptg. *dobrar*. Bemerkenswert ist, daß *duplare* im Roman. auch die Grundbedeutung von *duplicare* „(zweimal) falten, biegen, umbiegen“ (daher umschiffen) angenommen hat. — Parodi, R XVII 81, zieht auch cat. *dollar*, ein Vorgebirge umfahren, hierher. Vgl. Berger s. v.

3149) *dūplūs*, a, um, zweifach, doppelt; ital. *duplo*, Subst., *doppio*, Adj., *doppia*, eine Goldmünze, *dobla*, *dobbra* (vom span. *dobla*), eine Münze, vgl. Canello, AG III 357; rum. *duplu*; prov. *doble*; frz. *double*; span. *doble*, Subst. *dobla*, eine Goldmünze; ptg. *doble*, *dobra*, Subst., eine Goldmünze.

3150) schwäb. *dūppel*, dummer Kerl, soll nach Frischs von Diez 564 s. v. angeführter Vermutung das Grundwort sein zu frz. *dupe*, Schwachkopf, leicht zu betrügender Mensch. Das ist jedoch mehr als unwahrscheinlich. Glaubhafter ist, daß, wie Chevallet angab u. wie Littré als richtig annimmt, *dupe* ein alter Name für *huppe* = *upupa*, Wiedehopf, sei u. daß man, weil der Vogel für dumm galt, seinen Namen als Schimpfwort verwertet habe. Über die Verwendung des Vogelnamens „Wiedehopf“ zur Bezeichnung eines Dummkopfes vgl. Schuchardt, Z XV 99, wo er u. a. bemerkt: „Rolland, Faune popul. de la France II 99 f., merkt an, d'où vient le d de *dupe*? die Antwort ist sehr einfach: der *t*- u. *p*-Laut erscheinen hier in umgekehrter Ordnung als in *boudboud*, slov. *udob*, *uieb*, *udab*, *deb*, *dab*, *dap*. Russ. *udod*, poln. *dudek* usw. sind parallel mit lat. *upupa*, ital. *bubola* usw.“ Horning, Z XXI 454, leitet, wie Diez, *dupe* von *upupa* ab, indem er das *d* für „prothetisch“ erklärt, wogegen Schuchardt, Z XXII 95, erwidert, daß das *d* vielmehr onomatopoietisch sei —, u. das dürfte richtig sein; *d-up(p)e* ist demnach = [h]uppe = *upūpa*. In seltsamem Widerspruche steht freilich damit, daß das von *huppe* abgeleitete Partizipialadj. *huppé* in dem Sprichworte „les plus huppés y sont pris“ den Sinn von „klug“ hat.

3151) *dūrābīlls*, -e (*durare*), dauerhaft; (ital. *durevole*).

3152) *dūrācīnūs*, a, um (v. *durus*), hartschalig; ital. *duracine*, hart, fest (von Früchten); span. *durazno*, eine Art Pfirsiche. Vgl. Dz 445 *durazno*.

3153) *dūrē* **fātūtūs*, a, um (v. *fatum*), von hartem Schicksale betroffen; davon altfrz. *durfeū*, *drufeū*, elend. Vgl. Dz 564 s. v.; etwas anders Cohn, Suffixw. p. 185 Anm.

3154) *dūrītā*, -am f. u. *dūrītās*, -tātem f., Härte; ital. *durezza*; (prov. *duracio-s*); altfrz. *durté*; frz. *durété* (gel. W.); span. *dureza* (daneben *duracion*); ptg. *duração*.

3155) *dūro*, -āre (v. *durus*), dauern, sich erstrecken; ital. *durare*; prov. *durar*; frz. *durer*; span. ptg. *durar*, davon das Vbsbst. *dura*. Vgl. Dz 125 *durare*.

3156) *dūrūs*, a, um, hart; ital. *duro*; prov. *dur-s*; rtr. *dūr*, *dir*, *deir* etc., vgl. Gartner § 200; frz. *dur*; span. ptg. *duro*.

3157) *dusius*, -um m. (gallisches Wort), der Alp, Elf; rtr. *dischō*, ostfrz. *dusieu*, vgl. Horning, Z XVIII 218, XX 86.

3158) *dūx*, *dūcem* m., Feldherr, Herzog; ital. *duce* „capitano“, *doge*, arch. *dogio* „capo della repubblica a Venezia (dože) e a Genova“, vgl. Canello, AG III 370; prov. *duc-s*, Herzog; (schwer zu erklären ist frz. *duc*; möglicherweise wurde lat. *dux*, dessen u = ü gefaßt wurde, als **duc* (*duis*) übernommen, dazu Cas. obl. *duc*, welcher dann frühzeitig den Cas. rect. verdrängte; auf die Bildung der Form *duc* kann griech. *δοῦξα* eingewirkt haben; Meyer-L., Rom. Gr. II § 52, nimmt an, daß aus *dux* = *duc-s* zunächst der Cas. obl. *duc* u. zu diesem wieder nach *sas*: *sac* ein neuer Nominativ *dus* gebildet worden sei); (span. *dux*, Doge). Vgl. Dz 124 *duca*; Berger s. v. S. oben *doῦxa*.

3159) germ. Stamm *dwalo-* (got. *dwals*, töricht, ags. *deala*, Irrtum, alts. *dwalm*, Berückung etc.); davon prov. *gualiar*, hintergehen, *gualiar*, betrügerisch. Vgl. Dz 606 *gualiar*; Mackel p. 46; Braune, Z XXII 206, setzt prov. *gualiar* = burggot. **dwalgōn* an.

3160) burg. *dwērē*, ahd. *dwērah*, mhd. *twēr*, quer; davon ital. *guercio*, schielend; rtr. *guersch*, *uersch*; prov. *guer*, *guerle*; altspan. *guermo*. Vgl. Dz 179 *guercio*; Mackel p. 82.

3161) ndl. *dyk*, *dijk* (ags. *dic*), Deich; ital. *diga*; frz. *digue*; span. ptg. *digue*. Vgl. Dz 119 *diga*.

3162) *dyscolūs*, a, um (gr. *δύσκολος*), mürrisch; ital. span. ptg. *díscolo*, mürrisch, vgl. Dz 120 s. v.

E.

3163) ags. *east*, Osten, = frz. *est*; span. *este* (altspan. auch *leste*); sonst wird in den rom. Sprachen „Osten“ durch *oriens*, bzw. *levans* (scil. *sol*) ausgedrückt, auch im Frz. ist *levant* vorhanden, aber freilich als das neben *est* minder übliche Wort. Vgl. Dz 576 *est*.

3164) ndl. u. dtsh. *ebbe*, Ebbe, = frz. *ebbe*, auch *ēbe* u. *ēbe* geschrieben, vgl. Dz 565 *ēbe*.

3165) *ēbōrēūs*, a, um (v. *ebur*), elfenbeinern; davon das Sbst. ital. *avorio*, Elfenbein; prov. *avori-s*, *evoris*; frz. *ivoire*; cat. *bori*; (span. *marfil*; ptg. *marfim*, Worte, denen vielleicht arab. *nāb-al-fil* zugrunde liegt, vgl. Baist, RF I 130, s. Nr. 3175). Vgl. Dz 32 *avorio*; Gröber, ALL II 276; Berger s. v.

3166) [**ēbriacūlo*, -āre (*ebrius*), ein wenig berauschen; = (?) ital. (neapol.) *arracchiare*, ubbriacare, vgl. d'Ovidio, AG XIII 387 Anm. 1.]

3167) *ēbriacūs*, a, um (v. *ebrius*), tüchtig angetrunken; ital. *ebbriaco*, *ubbriaco*, *brico* (dazu die Sbsttve *ubbriac(e)zza*, *brachezza*, *imbriaco*

(wegen des eingetretenen m vgl. Ascoli, AG III 442); friaul. *eredc*; prov. *ebriac*, *ybriai*, *embriá*, daneben das Sbst. *abriaga*, Rauschkraut; frz. (Berry) *imbriat*, *ebriat*, das Sbst. *ivraie*, Rauschkraut; cat. *embriach*; altspan. *embriágo*. Vgl. Dz 125 *ebbriaco*; Ascoli, AG III 442; Gröber, ALL II 276; Thurot, De la prononciation frése I 412.

3168) [**ēbriūllūs*, a, um u. **ēbriūllo*, -āre (von *ebrius*) stellte Ascoli, AG III 453, als die mutmaßlichen Grundworte von ital. *brillo*, *brillare* etc. auf; das Nähere sehe man oben unter *beryllus*. Wahrscheinlich ist ital. *brillare*, frz. *briller* abzuleiten von dtsh. *bridil*, *pritiil* (Dem. v. *Brett*), Gerüstchen, Gerüst, Leuchtergestell, Leuchte (Fackelbeleuchtung bei der Jagd), wegen der Lautentwicklung vgl. lat. *vetula* zu altfrz. *ville* neben *vieille*. Vgl. Nr. 1569. Vgl. Lorenz, Entw. des frz. Inf. -ler (Kiel 1906) Diss. p. 84 f.]

3169) *ēbrīo*, -āre. trunken machen; davon nach Ascoli, AG III 445, ital. *brío*, Lebhaftigkeit (nach Ascoli also eigentlich Berauschtigkeit), Kraft, Mut; prov. *briu-s*; altfrz. *bri*; span. ptg. *brío*. Richtiger aber zieht man diese Wörter nebst den sich daran schließenden Adjektiven u. Verben (ital. *brioso*, prov. *abriver* etc.) wohl zu dem keltischen Stamme *brigā*, der oben Nr. 1572 besprochen wurde.

3170) **ēbriōnia*, -am f. (*ebrius*), Trunkenheit; ital. *sbornia*; frz. *ivroigne*, *ivrogne* (das Wort nahm die persönliche Bedeutung „Trunkenbold“ an, infolgedessen auch die Maskulinform *ivroin* gebildet wurde, vgl. Cohn, Suffixw. p. 170).

3171) *ēbriōsūs*, a, um (v. *ebrius*), trunken; nach Ascoli, AG III 455, Grundwort zu ital. *brioso* etc., s. oben *ēbrīo*.

3172) *ēbriūs*, a, um (Gröber setzt *ēbriūs* an, was nicht unbedingt notwendig ist), trunken; ital. *ebbro* (mit offenem e), rtr. *eiver*; neuprov. *iéuere*; frz. *ivre*. Vgl. Gröber, ALL II 276.

3173) **ēbriōnūs*, a, um (von *ebrius*), trunken; davon ital. *sbornia* „ubbriachezza“; (frz. *ivrogne*, Trunkenbold, wovon *ivrogner*, *ivrognerie*). Vgl. Ascoli, AG III 442; Caix, St. 505.

3174) *ēbūlūm* n., Attich, Niederholunder (*Sambucus Ebulus* L.); ital. *ebbio*; venez. *giebio* u. *geolo*, vgl. Salvioni, Post. 9; prov. *evol-s*; frz. *hièble*, dialektisch (Berry) *gèble*; cat. *ebol*; [span. *yedgo*, *yezgo* ist wohl = gr. *ἀκτῆ*, *ἀκτέα*]; ptg. *ebulo* u. *engos* (Pl.). Vgl. Dz 125 *ebbio*; Gröber, ALL II 276. Aus dem Plur. *ēbūla* erklärt Nigra, AG XV 487, den mittelsard. Namen *giolva*, *giorea*; *ēbūla* > *ēulba* > *eúlba* > *iúlba* > *giolva*. Das Wort fehlt bei Eg. y Yang.

3175) *ēbūr* n., Elfenbein; vielleicht noch restweise erhalten in span. *marfil*, ptg. *marfim*, wenn dasselbe aus **morafil* = **ebor-al-fil* entstanden sein sollte, wie Baist, RF I 131, vermutet, dabei aber selbst diesen Vorgang für schwer denkbar erklärt u. dafür arab. *nāb-al-fil* als Grundform aufgestellt hat (Eg. y Yang. p. 444 setzt *adm-al-fil*, *malfil* als Grundform an); sonst ist *ebur* durch das Adj. *eboreus* (s. d.) völlig verdrängt worden.

3175a) *ēbūrneus*, a, um (v. *ebur*), elfenbeinern; davon vielleicht frz. *borgne*, einäugig (der Bedeutungsübergang würde gewesen sein: gelbweißlich wie Elfenbein > trüb-undurchsichtig > verglast, dicktrüb > blind, der Einäugige würde demnach als der auf einem Auge Blinde bezeichnet sein; eine andere Ableitung des Wortes gab Nigra, s. Nr. 6717.

3176) bask. *ecachea*, feiner Regen; davon vielleicht span. ptg. *escarcha*, Rauhreif, vgl. Dz 448 s. v.

3177) *ēcālvō*, *-āre* (*calvus*); davon nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 11, *alqueivar*, brachen; Cornu, Gröbers Grundriß, Ptg. Gramm. § 154 u. 244, hatte **evellicare* v. *evellere* als Grundwort aufgestellt, was vielleicht annehmbarer ist.]

3178) *ēcēē*, *ēcēūm* (vgl. Köhler, ALL V 16), siehe da; ital. *ecco* (*eccomi* etc.); sard. *eccu*; rum. *ecă*; prov. *ec*, (*ve* [= *vidē*] + *ec* = *vec*, Pl. *vecros*, *veus*); altfrz. *eke*, verbunden mit dem Personalpron. der 2 P. Pl. *ekvos*, *eivos*, *esvos*, *evos*, auch mit verbaler Pluralbildung des ersten Teiles *estesvos*, andererseits mit eingeschobenem Accus. *le ellevos*, *estesleivos*, vgl. Burguy II 286; span. *ele*, *elo*, *ela* aus *ec-le* etc., *etele*, *etelo*, *etela*. Vgl. Dz 125 *ecco*; Gröber, ALL II 277.

3179) *ēcēē* + *hāc*, da, dort; ital. (lomb.) *sciā*; rtr. *aschō*, vgl. Ascoli, AG I 165; prov. *sa*, *sai*; frz. *cā*; cat. *sa*. Vgl. Dz 259 *quā*; Gröber, ALL III 139.

3180) *ēcēē* + *hāc in trans* = neuprov. (Montpellier) *sarentras*, vgl. Mushacke, Frz. St. IV 21.

3181) *ēcēē* + *hīc* (Adv.), hier; ital. *cī* (ist auch in die Funktion des pers. Pron. des 1. Person Pl. c. obl. eingetreten, so daß es in satzunbet. Stellung dem lat. *nos* nachgefolgt ist; der gleiche Vorgang liegt vor in *ibi* > *vi*, in satzunbet. Stellung für lat. *vos* eingetreten); rum. *aici*; prov. *aissi*; frz. *ici*, *cī* (aus der altfrz. Verbindung *cī pris cī mis* [hier ergriffen, hier weggelegt, d. h. im selben Augenblick genommen u. wieder weggelegt] hat sich entwickelt die mundartl. Redewendung *à presimī*, „hastig, rasch“, auch das Adj. *précimis* ist gebildet worden, vgl. Thomas, Mēl. 119); cat. *assi*. Vgl. Dz 260 *quā*; Gröber, ALL III 139. Vgl. unten *hīc*.

3182) *ēcēū[m]* + *hāc*, da, dort; ital. *quā*; rtr. *quā*, *cāu*, *cōu*, vgl. Ascoli, AG VII 537; span. *acā*; ptg. *cā*. Vgl. Dz 259 *quā*; Gröber, ALL III 139.

3183) *ēcēū[m]* + *hīc* (Adv.), hier; ital. *quī*; prov. *quā*; altfrz. *equi*, *iqui*, vgl. Stengel, Wb. z. d. ält. Sprachd. unter *ici*; span. *aquī*. Vgl. Dz 260 *quā*; Gröber, ALL III 139. Vgl. unten *hīc*.

3184) *ēcēū[m]* + *hīnecē* = ital. *quīncī*, von hier, vgl. Dz 392 s. v.

3185) *ēcēē* + *hōc* (Ntr.), dies; ital. *ciō*; prov. *aīso*, *so*, *zo*, *çō*; frz. *īço*, *ço*, *ce* (*celaça* = *ecce* + *hoc* + *illac*); cat. *axō*.

3186) *ēcēū[m]* + *hōc* (Ntr.), dies; prov. *aquō*, *aco*, *quo*, vgl. aber Gröber, ALL III 139.

3187) *ēcēū[m]* + *ībi* = ital. *quīvī*, dort, da. Vgl. Dz 392 *quīncī*.

3188) *ēcēē* + *īllē* etc., jener; rum. Masc. Sg. *acel*, Pl. *acei*, Fem. Sg. *acea*, *aceaia*, Pl. *aceale*; rtr. *tšel*, *tšela*, Pl. *tšelts*, *tšeles*, vgl. Gartner § 122; prov. Masc. Sg. c. r. *aicel*, *celh*, *cel*, c. o. *cel*, Pl. c. r. *cil*, c. o. *cels*, Fem. Sg. *cela*, Pl. *celas*; altfrz. Masc. Sg. c. r. *icil*, *cil* (nicht = *ecce* + *ille*, sondern = *ecce* + *illī*), c. o. *icel*, *cel*, Pl. c. r. *icil*, *cil*, c. o. *icels*, *cels*, Fem. Sg. *icele*, Pl. *iceles*, über neutrales *cel*, *ceu* vgl. Förster zu Yvain 1493; neufrz. Masc. Sg. (*celui*), Pl. *ceux*, Fem. Sg. *celle*, Pl. *celles*.

3189) *ēcēū[m]* + *īllē* etc., jener; ital. *quello*, *quella*, Pl. *quegli*, *quelli*, *quelle*; rtr. *kuēl* *kuēla*, Pl. *kuēlts*, *kuēles*, vgl. Gartner § 122; prov. Masc. Sg. c. r. u. c. o. *aquel*, Pl. c. r. *aquil*, c. o. *aquels*, Fem. Sg. *aquela*, Pl. *aquelas*; cat. *aquell*, *aquella*; span. *aque*, *aquella*, Ntr. *aque*; ptg. *aquella*, *aquella*.

3190) *ēcēē* + **illui*, **illei*, *illorum*, jener etc.; rum. *acelui*, *aceii*, *acelor*, *acealor*; prov. *celui*, *celei*, *celor*; altfrz. *icelui*, *celui*, *icelei*, *celei*, *celi*; neufrz. *celui* (das Fem. *celei* ist geschwunden). Vgl. Darmesteter, Le démonstratif *ille* et le relatif *qui* en roman (in „Mélanges Renier, recueil des travaux publiés par l'école pratique des hautes études“, Paris 1886).

3191) *ēcēū[m]* + **illui*, **illei*, *illorum*, jener etc.; ital. *colui*, *colei*, *coloro*.

3192) *ēcēū[m]* + *īndē* = ital. *quīndī*, von dort; altspan. *aguende*; ptg. (*aguende*), *aquem*, diesselts. Vgl. Dz 392 *quīncī* u. 424 *aguende*; Marchesini, Studj di fil. rom. II 10.

3193) *ēcēū[m]* + *īpsē* = span. *aque*, dieser; altptg. *aque*, dieser. Vgl. Dz 424 *aque*.

3194) *ēcēē* + *īstē* etc., dieser; rum. Masc. Sg. *acest*, Pl. *acesti*, Fem. Sg. *acaste*, Pl. *aceaste*; prov. Masc. Sg. c. r. *cist*, *cest*, c. o. *cest*, Pl. c. r. *cist*, *cest*, c. o. *cestz*, Fem. Sg. *cesta*, Pl. *cesta*, altfrz. Masc. Sg. *icist*, *cist*, *cis*, c. o. *icest*, *cest*, *cel*, *ce*, Pl. c. r. *icist*, *cist*, c. o. *icez*, *cez*, *ces*; Fem. Sg. *iceste*, *ceste*, *cette*, Pl. *icestes*, *ceste*, *cez*, *ces*; neufrz. Masc. Sg. *cel*, *ce*, Pl. *ces*, Fem. Sg. *cette*, Pl. *ces*.

3195) *ēcēū[m]* + *īste* etc., dieser; ital. *questo*, *questa*, Pl. *questi*, *queste*; rtr. *kešt*, Fem. *kešte*, Pl. *kešts*, *keštes* etc., vgl. Gartner § 122; prov. Sg. Masc. c. r. u. c. o. *aqest*, Pl. c. r. *aquist*, *aquest*, c. o. *aqestz*, Fem. Sg. *aquesta*, Pl. *aquestas*; span. *aqueste*, *aquesta*, Ntr. *aquesto* (das übliche Pron. ist aber das einfache *este*, *esta*, Ntr. *esto*); ptg. *aqueste*, *aquesta*, Ntr. *aquisto*, *aquesto*, (das übliche Pron. ist aber das einfache *este*, *esta*, Ntr. *esto*).

3196) *ēcēē* + **istui*, **istei*, *istorum*, dieser; rum. *acestui*, *acestii*, *acestor*; (prov. scheinen die betr. Formen ganz zu fehlen); altfrz. *icestui*, *cestui*, *cesti*, *icestei*, *cestei*, *cesti*; (neufrz. sind diese Formen sämtlich geschwunden).

3197) *ēcēū[m]* + **istui*, **istei*, *istorum*, dieser; ital. *costui*, *costei*, *costoro*. — Über sämtliche mit *ecce* zusammengesetzten Pronomina vgl. Dz 260 *quello* u. *questo* sowie die betr. Abschnitte in seiner Gramm. sowie die oben Nr. 3190 genannte Schrift Darmesteters, ebenso selbstverständlich die betr. Abschn. in Bd. II der Gr. v. Meyer-Lübke.

3198) *ēcēū[m]* + *mōdo*; davon nach Ch. p. 2 rum. *acuma*, *acum*, *acmu*, jetzt, gleich. Vgl. Krumbacher, Beitr. zu einer Gesch. der griech. Spr. (Weimar 1884), p. 41.

[*ēcēū[m]* + *sīe* s. *aequē sīe*. Vgl. Gröber, ALL VI 385.]

3199) *ēcēlēsiā* u. **ēcēlēsiā*, *eclesia*, *-am* (vgl. Rönsch, Z. f. ö. G. 1885 Heft 6) f. (gr. *ἐκκλησία*), Kirche; ital. *chiesa*; sard. *chejia*; (rum. u. rtr. ist „Kirche“ = *basilica*, w. m. s.); prov. *gleisa*, *gliēsa*; frz. *église*; cat. *esglesia*; span. *iglesia* (altspan. *eclegia*); ptg. *igreja*. Vgl. Flechia, AG II 54 Z. 8 v. unten im Texte; Ascoli, AG III 443 Anm. 2; Gröber, ALL II 277; Bianchi, AG XIII 237; Berger p. 124 Anm.; Claussen p. 44. Über die Qualität des hochtonigen *e* in *ecclēsiā* hat eingehend gehandelt Schuchardt, Z. XXV 344, ohne jedoch zu einem festen Ergebnis zu gelangen.

3200) bask. *echamarra*, Zeichen des Hauses; davon nach Larramendi, dessen Ansicht Dz 499 *zamarro* wiederholt, (ital. *zimarra*, langer Rock von Tuch; sard. *acciamarra*; prov. *samarra*; frz. *chamarre*, Pelzrock, davon das Vb. *chamarre*, verbrämen); span. *chamarra*, *zamarra*, *zamarro*, Schafpelz. Den von Larramendi angenommenen

Bedeutungsübergang für möglich zu halten, ist unmöglich, u. so gehört die Ableitung schon aus diesem Grunde zu der Masse phantastischer Einfälle, welche Larramendi verbrochen hat.

3200a) **ēchinus**, -um m., Igel; davon nach Parodi (vgl. Idg. Forsch. X 184) ligur. *sin*, riccio di mare.

3201) **ēclipsis**, -in f. (gr. *ἐκλειψις*), Sonnen- oder Mondfinsternis; davon das gleichbedeutende ptg. *cris m.*, vgl. Dz 443 s. v.; in den übrigen Sprachen ist das Wort nur in gelehrter Form vorhanden.

3202) [***ec-rāso**, -āre (von *radere*), auskratzen, soll nach Rönsch, RF II 346, das Grundwort zu frz. *écraser*, zerquetschen, sein. Diese Ableitung ist viell. annehmbar, das von Dz 567 s. v. aufgestellte Grundwort altn. *kras(s)a*, zerreiben, ist fragwürdig, vgl. Mackel p. 46. / S. den Nachtrag.]

3203) [**ēdictum** n. (v. *edicere*), Befehl; davon nach Dz 560 s. v. vermutlich prov. *dec-s* (auch Fem. *deca*), Gebot, Befehl, Gebiet, Grenze, Abgabe, Buße, Mangel, Gebrechen, indessen ist diese Ableitung sehr unglaublich; vgl. Nr. 2785. (Freilich ist auch das dort besprochene Wort *decs* nicht leicht mit dem hier in Rede stehenden gleichzustellen, u. ebenso ist die Zurückführung des Wortes auf *decus* recht fragwürdig.) Sonst ist *edictum* nur als gel. Wort erhalten, z. B. frz. *édit*.]

3204) [**ēdo**, **ēdi**, **ēsum**, **ēdēre**, essen; über die Geschichte dieses Verbums im Lat. u. über die Gründe seines Absterbens vgl. Wölflin, Sitzungsber. der bayer. Akad. der Wiss., phil.-hist. Cl., 1894 p. 115.]

3205) [gleichsam ***ēffacio**, -āre (v. *facies*), aus dem Antlitz entfernen, = frz. *effacer*, auswischen, auslöschen. S. unten ***ēxfacio**.]

3206) [**ēffero**, -āre (v. *ferus*), wild machen; prov. *esferar*, scheuchen; frz. *effarer*, bestürzt machen. Vgl. Dz 567 *effarer*, wo treffend bemerkt wird, daß das Vb. nicht = schriftlat. *efferrare* sein könne, sondern neue Bildung von *ferus* (welches, wie *ferox* = *farouche*, die Bedeutung „scheu“ angenommen habe) sein müsse.]

3207) [***ēf-(ex)-frido**, -āre (von dtsh. *fridu*, Frieden), aus dem Frieden, aus der Ruhe stören, erschrecken; prov. *esfredar*, *esfreiar*, dazu das Vbsbst. *esfrei*; altfrz. *esfreder*, *esfreier*, -eier, *esfraer*, dazu das Vbsbst. *esfrois*; neufrz. *effrayer*, dazu das Vbsbst. *effroi* (*frayeur* aber hat mit *effrayer* nichts zu schaffen, sondern ist = *fragorem*); hierher gehört wohl auch *effraie*, Schleiereule (eigentlich Schreckvogel, weil er Böses vorhervorkündigt). Nicht hierher gehört selbstverständlich altfrz. *esfroissier* (= **exfrictiare*?), krachen, lärmern, wozu das Sbst. *esfrois*, vgl. Förster zu Yvain 4246. Vgl. Dz 588 *frayeur* (Diz wollte die Wortsippe von **exfrigidare* ableiten, es ist dies aber, wie Förster gezeigt hat, lautlich unmöglich; höchstens das vereinzelte prov. *esfreidar* mag = **exfrigidare* sein); G. Paris, R VII 121 unten (hier zuerst die richtige Ableitung, vgl. auch G. Paris, R XI 444, u. P. Meyer, R X 443); Förster, Z VI 109 (hier wird die richtige Ableitung einleuchtend begründet); Mackel p. 94.

3208) **ēfundo**, -fūdi, -fūsum, -ēre, ausgießen; sard. *isfundere* (= *exfundere*) bagnare, vgl. Salvioni, Post. 9.

3209) **ēgō**, ich (Gen. *mei*, Dat. *mihi*, *mī*, Accus. *mē*, Abl. *mē*, Pl. Nom. *nōs*, Gen. *nostrum* u. *nostri*, Dativ Abl. *nōbis* [*nobiscum*, *non noscum* App. Probi 220], Accus. *nōs*); ital. Sg. c. r. *io* (prokl. u. abs.) c. o. *me* (abs.), *mi* (nur pro- u. enkl.). Pl.

c. r. *noi* (prokl. u. abs.), c. o. *noi* (abs. Accus.); pro- u. enkl. *ne* = *nos*, vgl. Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1904, G. Paris, R VIII 463, Parodi, R XVIII 618, d'Ovidio, AG IX 77; gewöhnlich wird für Dat. u. Acc. das Ortsadverb *ci* = *ecce hic* gebraucht; rum. Sg. Nom. *eu*, Dat. *mie* (abs.), *mi* (prokl.) = *mihi*, Acc. abs. *mine* (mit slav. Umbildung), prokl. *me*, Pl. Nom. *noi*, Dat. *noao* (abs.), *ni* (prokl.), Acc. *noi* (abs.), *ne* (prokl.); rtr. Sg. c. r. *eu*, *te*, *io* etc. (abs. u. prokl.), c. o. *me*, *mē* etc. (abs.), *mi* (prokl.), Pl. c. r. u. c. o. *nos*, *nus*, *nuo* etc. (abs. u. prokl.), vgl. Gartner § 108 f.; prov. Sg. c. r. *eu*, *ieu* (abs. u. prokl.), c. o. *me* (abs.), *me*, *mi* (prokl.), Pl. c. r. u. c. o. *nos* (enklitisch zu *ns* gekürzt); frz. Sg. c. r. *je*, *je* (neufrz. nur prokl.), *moi* (abs., also Accus. statt Nom.), c. o. *moi* (abs.), *me* (prokl.), Pl. c. r. u. c. o. *nous* (abs. u. prokl.); cat. Sg. c. r. *jo*, c. o. *mi* (abs.) *mi*, *me* (prokl.); Pl. c. r. u. c. o. *nos* oder *nosaltres* (abs. u. prokl., *nosaltres* prokl. aber nur als c. r.) span. Sg. c. r. *yo*, c. o. *mi* (abs.), *me* (prokl.), Pl. c. r. u. c. o. *nos* u. *nosotros* (wie im Cat.); ptg. Sg. c. r. *eu*, c. o. *mim* (abs.), *me* (prokl.), Pl. c. r. u. c. o. *nos* (abs. u. prokl.). Vgl. Gröber, ALL VI 386.

3210) [***ēgrāphino**, -āre (v. *graphium*, griech. *γραφίον*, Griffel), würde die Latinisierung lauten von frz. *égraffiner*, kratzen, vgl. Dz 603 *greffe*.]

3211) bask. *egulya*, Ecke, Kante, *eguijarria*, Eckstein; davon nach Larramendi span. *guija*, *guijo*, Kiesel, *guijarro*, Eckstein, vgl. Dz 456 *guijo*.

3212) [***ēgütto**, -āre (von *gutta*), heraustropfen; frz. *égoutter*, dazu das Vbsbst. *égout*, Ausguß, Dachrinne, vgl. Dz 567 s. v.]

3213) **ēla** (zweifelhaft, schriftlat. *ēlā*, Interj., ei! sard. *ēā*; sicil. *jeja*; rum. *ia*; prov. *ēia*; altfrz. *aie*; span. *ea*; ptg. *ēia*. Vgl. Dz 125 *ea*; Gröber, ALL II 277.

3213a) griech. *εἰδωλον*, Götzenbild; altfrz. *ydle*, neufrz. *idole* (gel. W., dazu *idolâtre* für **idololâtre*, Götzendiener).

3214) griech. *εἰκών*, -ōva f., Bild; davon vielleicht (?) ital. *ancona*, Votivbildchen, jedenfalls aber rum. *icoană*, Heiligenbild; das *n* nach *a* im ital. Worte beruht auf volksetymologischer Anbildung an **anca* u. dgl.; Krümmung, Höhlung, weil derartige Bildchen in Nischen u. dgl. zu stehen pflegen. Sehr wahrscheinlich übrigens, daß ital. *ancona* mit *εἰκών* überhaupt gar nichts zu schaffen hat, vgl. oben *āneōn*.

3215) deutsch **Eidgenossen**; davon neuprov. *aganaous* (man findet das Wort R XI 105 Z. 6 links v. unten im Text, in der Anm. wird es fälschlich mit *étourmeaux* [lies *étourneaux*] erklärt); frz. *huguenots*. Vgl. Constans, R XI 415 (wo namentlich auch die redaktionelle Anmerkung zu beachten ist). Alle sonstigen Ableitungen des vielbehandelten Wortes sind als reine Phantasiegebilde zu bezeichnen. Warum „Eidgenossen“ die frz. Benennung für Calvinisten werden konnte, ist in bekannten geschichtlichen Verhältnissen begründet. Vgl. auch Faß, RF III 486.

3216) **ējecto**, -āre (Intens. v. *eicere*), herauswerfen; ital. *gettare*, dazu das Sbst. *getto*, *gitto*; rum. *ăiept ai at a* (mit erweiterter Bedeutung „werfen, richten, erreichen, an etwas rühren, finden“, es dürften **adjectare* u. *ejectare* sich gemischt haben); prov. *getar*, *gitar*, dazu das Sbst. *jet-z*; frz. *jeter*, dazu das Vbsbst. *jet*; span. *jitar* (dagegen *echar* = **ictare*, Frequ. v. *icere*); ptg. *geitar* (dazu das Sbst. *geito*), weit üblicher aber ist *deitar* = *dejectare*,

welches seine Bedeutung sehr erheblich, namentlich auch auf das geistige Gebiet hin, erweitert hat. Vgl. Dz 161 *gettare* u. 455 *geito*; Cornu, R VII 354 (C. stellt *jactare* als Grundwort auf u. meint, daß der Wandel von *a* : *e* lautlich gerechtfertigt sei, ebenso Stürzinger, ALL VII 450; vgl. auch Clédât, Rev. de philol. fr̄se et prov. IV 41). Über frz. *jeter* = **jectare* f. *jactare* (vgl. **jentare* f. *janctare*, *januarius* f. *januarius* u. dgl.) s. Herzog, Z XXIII 361. Über das Vorkommen von *jectare* in der späteren Latinität Miodoński, Anz. f. idg. Sprach-u. Altertumskunde II 85.

8217) *ejũlo*, -*äre*, heulen; davon ital. *ugulare* „guaire, guagnolare“, vgl. Caix, St. 646; (span. *aullar*, heulen, = *ululare*, vgl. Dz 428 s. c.); Gröber, ALL III 141 *ajunare*.

8218) [**eläquo*, -*äre* (für *elaqueo*, -*äre*), los-machen, ist vielleicht das Grundwort zu frz. *élaguer*, ausmerzen (einen Baum) aushauen. Dz 567 s. v. dachte an ahd. *lah* „incisio arborum“ oder an das mndl. *laecken*, „vermindern, verdünnen“.]

8219) *elētārũm* n., Latwerge; ital. *lattovaro*, *lattaro* (also an latte volksetymologisiert angelehnt); prov. *lactoari-s*; frz. *lectuaire*, *électuaire*; span. *lectuario*, *electuario*; ptg. *electuario*. Die Wörter sind sämtlich ganz oder doch halb gelehrt. Vgl. Dz 190 *lattovaro*.

8220) *elētör*, -*örem* [u. **elögītör*, -*örem*] m. (v. *eligere*), Wähler, Kurfürst; ital. *elettore*; rum. *alegător*; prov. *elegidor-s*, *eligidor-s*; frz. *électeur*; altspan. *elegidor*, *eleidor*; neuspan. *elector*; ptg. *eleitor*.

8221) (*elētus*) **exlētus*, a, um (Part. P. P. von *eligere*), auserlesen, davon frz. *élite*, Auslese.

8222) *elēmōsijnā*, -am f. (gr. *ἐλεημοσύνη*), Almosen; ital. *limosina*; prov. *almosna*; frz. *aumône*; altspan. *almosna*; neuspan. *limosna*; ptg. *esmola* (aus *elmosa*). Vgl. Dz 194 *limosina*.

8223) dtsh. *elen*, Elentier (vgl. Kluge s. v.) = frz. *élan*, Elentier, vgl. Mackel p. 80; Dz 568 s. v. hielt auch Herkunft vom ahd. *elaho* für möglich. (Das gleichlautende Subst. *élan*, Aufschwung, ist Vbsbst. zu *elancer*, steht also für *elans*, vgl. *bilan* mit *balancer*.)

8224) *elēphās*, *elēphāns*, -*āntem* u. *elēphāntus*, -um m. (gr. *ἐλέφας*), Elefant; ital. *elefante* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen; altfrz. *olifant*, Elefant, Elfenbein, Horn (von Elfenbein), vgl. Dz 649 *olifant*; Berger s. v.

8225) *elēvo*, -*äre*, emporheben, aufziehen; ital. *elevare* u. dementsprechend auch in den anderen Sprachen, so z. B. im frz. *élever*, züchten, davon das Vbsbst. *élève*, die Aufzucht, die Brut (von Fischen), dann das aufziehende Kind, Zögling, Schüler; span. neben *eleva* auch *enlevar* = **ex-levere*, worüber zu vgl. Ascoli, AG III 448 Anm.

8226) arab. *elg*, *lleh*, Proselyt (vgl. Eg. y Yang. 388) = span. ptg. *elche*, Apostat. Vgl. Dz 445 s. v.

8227) arab. *el harbet*, eine Art Lanze; davon vermutlich ital. *alabarda*, *labarda*, Hellebarde; frz. *hallebarde*; span. ptg. *alabarda*. Vgl. Dz 10 *alabarda* (hier wird das Wort aus dem mhd. *hēlm-barte*, Beil zum Durchhauen des Helmes, abgeleitet); Weise, Ztschr. f. Völkerpsych. XIII 248 (hier die Ableitung aus dem Arab., welche auch Mackel, p. 69, für sehr wahrscheinlich erklärt); das W. fehlt bei Eg. y Yang.

8228) *Elīgus*, frz. *Eloy*, Name eines Heiligen, (identisch mit dem 685 gestorbenen Bischof von Noyon), Stifter eines Ordens, dessen Angehörige

kornblumenblaue Gewänder trugen; daher nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 41, der volkstümliche ptg. Name der Kornblume *loyo*, *loio*.

8229) *elīgo*, *elēgi*, *elēctũm*, *elīgērē*, auslesen, auswählen; ital. *eleggo lessi letto leggere*; rum. *aleg alesi ales alege*; prov. *eleger*, *elegir*, *eslir*; frz. *élis élus élu élire*, dazu das partizipiale Subst. *élite*, Auswahl; span. *elegir*; ptg. *elegir*. S. Nr. 8221.

8230) arab. *el-iksir*, Stein der Weisen; davon nach Dz 126 *elissire*, Heiltrank; frz. *élixir*; span. *elixir*; vermutlich aber ist mit dem arab. Worte das lat. *elixura* zusammengefloßen, nach Eg. y Yang. p. 389 das gr. *ἐξορά*.

8231) *elīsus*, a, um (*elidēre*), abgestoßen; lomb. *lis*, *slis*, genues. *lisu*, vgl. Salvioni, Post. 9.

8232) *elīx*, *elīcem* f., Wasserfurche; valtell. *eles*. Vgl. Salvioni, Post. 9.

8233) *elīxo*, -*äre*, absieden; davon vielleicht ital. *lessare*, kochen, sieden (freilich ist dann *laxare* anzusetzen). Dz 380 s. v. leitet das Wort von *lir*, Lauge, ab.

8234) *elīlōborus*, -um m. (*ἐλλέβορος*), Nießwurz; ital. *elleboro*; neuprov. *elebor*, *alībor*, *liboro*, *limboro*; frz. *ellébore*. Vgl. Schuchardt, Z XIII 532.

8235) *elīlchmũm* n. (gr. *ἐλλύχνιον*), Lampendocht; davon ist vermutlich abgeleitet unter Angleichung an *lumen* frz. *lumignon*, Docht, Lichtstumpf. Die Entwicklungsgeschichte des Wortes kann man sich an den mittellat. Formen desselben (*licmus*, *licmen*, *licimen*, *licimus*, *licinium*, *lichimen*, *lichmus*, *linchimus*, *lignus*, *lucinium*) veranschaulichen. Vgl. Scheler, R IV 460. Schuchardt, Z XXVI 409, führt *lumignon* auf *luminio*, -*önem* zurück, u. erklärt das *i* für *ũ* in *limignon* aus Einmischung von *limax*, Schnecke, da der Docht ähnlich einer Schnecke war. Thomas, Mél. 102 (vgl. auch R XXIX 189), stellt **limionio*, -*önem* (v. *limen*, Schwelle) als Grundwort auf, was jedoch sehr unwahrscheinlich klingt.

8236) [*elōgium* n. (vgl. gr. *εὐλογία*), Spruch; ital. *elogio*; frz. *éloge*.]

8237) *elūcīdo*, -*äre* (*lucidus*), erhellen; ostfrz. *eloidier*, blitzen, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

8238) bask. *emalopa*, was dem Schläfe unterwirft, soll nach Larramendis von Dz 422 angeführter Annahme das Grundwort zu span. *amapola*, Mohn, sein. Glaubhafter ist jedoch Mahns Vermutung, Etym. Unters. p. 125, daß *amapola* Umgestaltung aus *papola* (v. *papaver*) sei. An arabischen Ursprung, den Dozy für möglich hält (s. Dz), dürfte nicht zu denken sein.

8239) bask. *emandrea*, schwaches Weib; davon vielleicht span. *mandria*, Memme, Dummkopf; ptg. *mandrião*, Frauenhausrock (möglicherweise gehört auch *mandria*, Faulheit, hierher). Vgl. Dz 466 *mandria*.

8240) *ēmarcũs*, -um m. (gallisches Wort), eine Art Reben, die nur mittelmäßigen Wein geben; davon frz. *marc*, Träger, Trester, vgl. Dz 634 s. v. (Von *marc* ist vielleicht abgeleitet *marquais*, Pflütze, u. davon wieder *marcassin*, junges Wildschwein, vgl. Dz 634 *marcassin* u. dazu Scheler im Anhang 803.)

8241) dtsh. *emberitze*, *emmeritze*, Ammer; davon frz. *embérize*; auf ein voraussetzendes deutsches **embering* führt Bugge, R IV 351, frz. *bréant*, *bruant*, Goldammer, zurück, u. man wird ihm nur beistimmen können.

3242) **emendo, -äre**, ausbessern; ital. *emendare* u. *ammendare* (= *ad-m.); prov. *esmendar*; frz. *émender* u. *amender*, dazu die Vbsbstve *amende* u. *amendement*; cat. *esmenar*; span. *enmendar* (Präs. *enmiendo*) = **ezmendare*, vgl. Ascoli, AG III 448 Anm.; ptg. *emendar*, dazu das Vbsbst. *emenda*. Vgl. Dz 507 *amender*; Gröber, ALL II 277.

3243) gr. *ἐμπίνειν*; davon nach Dz 657 *pier* span. *empinar*, zechen; vgl. dagegen Liebrecht, Jahrb. XIII 235, wo freilich der Ausdruck so unklar ist, daß das von L. angenommene Grundwort sich nicht erkennen läßt, nur so viel ergibt sich, daß L. als eigentliche Bedeutung des Wortes „heben“ ansetzt.

3244) **emplāstrum n.** (gr. *ἐμπλαστρον*), Pflaster auf Wunden u. dgl.; ital. *empiastro*; frz. *emplâtre*; span. ptg. *emplasto*. Vgl. Dz 244 *piastro*. S. auch unten **plāstrum**.

3245) **en**, Interj., sieh! = rum. *ean*, Interj. mit der dem Lat. entsprechenden Bedeutung.

ēnāto s. ēno.

3246) **ēnecenīo, -äre** (gr. *ἐγκαίνω*), einweihen (Augustin. tract. 84 in Ioann.); davon ital. *incignare* „adoperar la prima volta, intaccare, manomettere“, vgl. Caix, St. 359, Flechia, AG II 357; *incignare* ist auch enthalten in *incinfrignare* „rinfrinzellare, ricucire alla peggio“, vgl. Caix, St. 360; Gröber, ALL III 266.

3247) gr. *ἐγκανμα* ist von Gröber, Misc. 43, als Grundwort für altfrz. *enque*, neufrz. *encre* (*enc(a)ma*: *encre* = *diac(o)no*: *diacre*) aufgestellt worden. Aber abgesehen von der Schwierigkeit, welche die Bedeutung des griech. Wortes („das Eingebrennte, das Brandmal“) macht, so würde dasselbe volkslat. gewiß mit dem Hochtön auf der Mittelsilbe ausgesprochen worden sein, so daß deren Ausstoßung nicht möglich gewesen wäre. Auch wäre es seltsam, daß die dem Grundworte näherstehende Form erst im Neufz. üblich geworden sein sollte. Von Worten, welche, wie *encre*, in der Schülersprache vielgebraucht sind, darf man nicht unbedingt erwarten, daß ihre Entwicklung eine regelrechte sei, muß vielmehr auf ungeheuerliche Verstümmelungen, welche teils der Laune des Zufalls, teils dem Bequemlichkeitstrieb der Sprechenden das Dasein verdanken, gefaßt sein. Und so ist es wohl unnötige Mühe, für *encre* ein neues Grundwort zu suchen, sondern man mag sich mit der Diezischen Annahme (Dz 183 *inchioistro*) einer „stärksten Abkürzung“ beruhigen. S. auch **ēncaustūm**. Vgl. Claussen p. 48.

3247a) ***encausticus, a, um**, eingebrannt (Ausdruck in der Malerei); davon vielleicht altfrz. *enchoistre*, pic. *encoistre*, häßlich, roh. Vgl. Thomas, R XXVIII 180. Vgl. auch hierzu Thomas, Mél. 65.

3248) **ēncaustūm n.** (gr. *ἐγκανστον*), (eigentlich die purpurrote) Tinte, deren die röm. Kaiser sich zur Unterschrift bedienten (Cod. Just. 1, 23, 6); ital. *encausto* u. *inchioistro*, vgl. Canello, AG III 399, u. bezüglich der lautlichen Entwicklung Ascolis Anmerkung zu Canellos Artikel (der Ausgang *-stro* für *-sto* beruht auf einer Lautneigung des Ital., der Einschub eines *l* nach dem *c*, also **enclautum*, auf Angleichung an den Stamm *claud-*, *claus-*); franc-ital. *clostre*, vgl. W. Meyer, Z X 53; altfrz. *enque* [auch sicil. *inga*], neufrz. *encre* s. oben **encauma**; altfrz. war neben *enque* auch *errement* = *atramentum* vorhanden, entsprechend dem prov. *airamen-s*; in den pyrenäischen Sprachen, auch im Sard., ist die Bezeichnung für „Tinte“ *tinta* = lat.

tincta v. *tingere*; im Rum. wird die Tinte mit dem slav. Worte *cernale*, „Schwärze“ benannt. Vgl. Dz 183 *inchioistro*; Gröber, ALL III 266; Claussen p. 48. S. auch oben **ēncaumā**.

3249) **ēneco, nēcūi, nēcūm, nēcārē**, hinmorden, erwürgen (im Romanischen hat das Vb. die besondere Bedeutung „ertränken“ angenommen), tödlich plagen; [ital. *annegare* = *innecare*; rum. *innec ai at a*]; (rtr. *nagar*; prov. *negar*; frz. *noyer*); früher stellte man hierher auch *enger* (: *enecare* = *venger* : *vindicare*), belästigen, überfüllen, altfrz. auch sich vermehren, dazu das Sbst. *engeance*, das Gewimmel, die Brut; richtiger dürfte *enger* altfrz. *enguer*, *enchier*, *angier* in der Bedeutung „quälen“ auf **angicare* (v. *angere*), in der Bedeutung „wimmeln“ aber auf **undicare* (von *unda*, Welle), „hin- u. herwogen“ zurückzuführen sein, auf diese Weise erklärt sich auch *ongier*, *onchier*, vgl. Jeanroy, R 1904 p. 602, u. Maß a. a. O. p. 54. Parodi, Idg. Forsch. X 184, wollte *enger* = **impucicare*, „einschneiden“, ansetzen, eine scharfsinnige, aber doch nicht recht glaubliche Vermutung; (span. *anegar*; ptg. *anegar*, ertränken; dagegen sind) *ingar*, bevölkern, *engar*, jemand belästigen, jemand feindlich gesinnt sein, mit altfrz. *engier* zu vergleichen. Vgl. Dz 221 *negare* u. 569 *enger*.

3250) [*ἐνεργούμενος, η, ov*, besessen; frz. *energumène*; span. *energumeno* (nur gel. Wort). — F. Pabst.]

3251) **ēn illum, -am** = **ēllum, -am** (Terenz) = ital. *ello*, siehe da! (in der Provinz Molise u. in den Abruzzen), daneben *esso* (aus *en ipsum*), siehe dort! Vgl. d'Ovidio in Gröbers Grundriß I 506.

ēno, -äre, ēnāto, -äre s. oben **ambūlo**.

3252) ***ēnōdiūs, a, um** (schrifflat. *enodis* von *e* u. *nodus*), knotenlos, glatt; davon altspan. *ennodio*, junger Hirsch, der noch kein Geweih hat, vgl. Dz 446 s. v.

3253) arab. **en schā allah!** wenn Gott wollte, = span. ptg. *oxalá, qj*, o daß doch! Vgl. Dz 473 s. v. Eg. y Yang, p. 466, ist geneigt, die hebr. Wunschpartikel *ahhalai* (אֵיךָ אֵיךָ 2 Kön. 5, 3,

Ps. 119, 5) als Grundwort anzusetzen, indem er annimmt, daß dieselbe auch punisch gewesen sein könne; es ist aber an der Ableitung aus dem Arab. durchaus festzuhalten.

3254) **ēnthēcā, -am f.** (gr. *ἐνθήκη*), ein Behältnis für Geld u. dgl., Inventarium; wird von Dz 369 s. v. nach Muratori als Grundwort aufgestellt zu ital. *ēndica*, Warenaufkauf, allein es widerspricht der Hochtön (vgl. *bottega* = *δοτήκη*); eher dürfte das Wort mit gr. *ἐνδοχος* zusammenhängen u. ursprünglich den gerichtlich angesetzten Verkaufsort oder Versteigerungstag bezeichnen.

3255) **čo, īi, ītum, īre**, gehen; ital. Präs. Ind. Pl. 2 *ite*, Inf. *ire*, Impf. *iva*, Perf. Sg. 2 *isti*, Pl. 3 *iro*, Part. P. *ito*, alle diese Formen meist nur in der alten u. in der dichterischen Sprache vorkommend; daneben *gire*, welches entweder = *de-ire* (so nach Dz 376 s. v., wo allerdings auch **agire* f. *agere* als mögliches Grundwort aufgestellt wird) oder = *ire* mit prosthetischem (bezw. aus dem vortonigen *e* in *eamus* etc. entstandenem) Palatale, vgl. Caix, St. 35, der sich für palatal verstärktes *ire* ausspricht, vgl. auch Meyer-L., Rom. Gr. II 363; rtr. *ir* u. *zi*, außerdem kommt auch das Part. P. P. (*ius, ida* etc.) vor, vgl. Gartner § 187; prov. *ir* sowohl allein als auch in der Futurbildung *irai*; frz. *ir*

in *irai*, *irais*; span. Präs. nur Inf. *ir* (Fut. *iré*, Kond. *iria*), Impf. *iba*, Imp. Pl. 2 *id*, Gerund. *yendo*, Part. P. *ido*; ptg. Präs. nur Inf. *ir* (Fut. *irei*, Kond. *iria*), Imp. Pl. 2 *ide*, Impf. *ia*, Gerund. *indo*, Part. P. *ido*. Das Verbum ist also überall nur unvollständig erhalten, die fehlenden Formen werden durch *andare*, *anar*, *aller*, im Frz., Span. u. Ptg. auch (im Perf.) durch *esse* ersetzt. Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II p. 262.

3256) *ēpigrūs* (ursprünglich mit dem Hochtton auf der ersten, im Spätlatein mit dem Hochtton auf der zweiten Silbe, vgl. Herzog, Z XXVII 124), *ēpiūrus* (gr. *ἐπιούρος*), -um m., hölzerner Nagel (Sen. ben. 2, 12, 2 H; Isid. 19, 19, 7. Isid. Gloss. no 624); altspan. *priego*, ptg. *prego*, vgl. Cornu, Gröbers Grundriß I 768; nach Caix, St. 454, ist *ipigrus* das Grundwort zu ital. *pirólo*, *piuolo* (rom. *piro*, neap. *pirolo*, lomb. *birō*, *birōl*), Pflöck, da jedoch weder *ēpigrus*, bezw. *epigrus*, noch auch *epiurus* lautlich recht genügen will, so ist *epigrus* u. ebenso *epiurus* als Grundwort unwahrscheinlich, u. man wird eher Flechia beistimmen, welcher, AG II 316, die Wortsippe nebst *pirone*, Hebebaum, Pl. Gabeln, auf den griech. Stamm *περ-*, *πειρ-* (wovon das Verb *πείρω*, die Subst. *πείρος*, *πειρούριον* etc.) zurückführt. Auf denselben Stamm gehen wohl auch zurück frz. *piron*, Zapfen, u. *pirouette*, Drehrädchen. Diez 251 *piva* leitete ital. *piuolo* nebst frz. *pivot* von *pipare*, piepen, pfeifen, ab; Scheler im Dict. *pivot* glaubte, daß das Wort aus **pītot* entstanden sei u. auf den Stamm *pīt-* (s. unten *pie-*) zurückgehe. Die ganze Wortsippe stellt der Erklärung große Schwierigkeiten entgegen u. bedarf noch eingehender Untersuchung. Hier werde folgendes bemerkt: frz. *pivot*, Angelzapfen, geht zurück auf den Stamm *pīc-*, „spitz sein“. Von diesem Stamme wurde abgeleitet das Subst. *pīcus*, „Spitze, Nadel“; für *pīcus* trat ein **pīquus* (vgl. *focus* > **foquus*, *caecus* > **caequus*), daraus entstand *pīu* (vgl. **foquus* > *fou*, **caequus* > *cieu*), von *pīu* aber wurde abgeleitet das Deminutiv *pīuot*, woraus *pīvot* (vgl. *civelle*, „Blindschleiche“ < *civelle*, abgeleitet von *cīu*, *cieu*, „blind“); aus *pīvot* würde der Stamm *pī-*, „drehen“, gewonnen u. dieser wieder durch Anlehnung an den gleichbedeutenden Stamm *cīr(er)* zu *pīr* erweitert, wovon dann *piron* etc.

3257) *ēpīphānīā* n. pl. (gr. *ἐπιφάνεια*), Epiphanienfest; ital. *epifania*, *pifania*, *befania*, „la festa dell'apparizione“; *befāna*, „donna brutta“, e prima un fantoccio che si portava in giro la vigilia dell'epifania“, vgl. Canello, AG III 389, Dz 356 s. v. Hierher auch engad. *bavania*, *boagna*, altfrz. *pipphaine*, prov. *pipphania*, lothr. *bruvénye*, *bruvénye*. Abgeleitet von *epiphania* ist neuprov. *bréfounié*, *broufounié*. Vgl. Thomas, Mēl. 37/38.

3258) *ēpīscōpūs*, -um m. (gr. *ἐπίσκοπος*), Bischof; ital. *vescovo*; sicil. *vispicu*, Schneegans, vgl. Behrens, Metath. p. 44; prov. *evesque-s*, daneben *bibes* (Girart de R.); frz. *évêque* (für **evespe*); span. *obispo*; ptg. *bispo*.

3259) *ēpīstolā*, -am f. (gr. *ἐπιστολή*), Brief; ital. *pistola* (das übliche Wort für „Brief“ ist *lettera*); frz. *épître* (nur im kirchlichen u. techn. Sinne, in diesem besitzen auch die anderen roman. Sprachen das Wort). Das übliche Wort für „Brief“ ist im Ital. u. Frz. *lettera*, *lettre*, im Prov. *breu-s* = *breve*, in den pyrenäischen Sprachen *carta*.

3260) *ēpītāphīum* n. (gr. *ἐπιτάφιος*), Grabchrift; ital. *epitafio*, *epitaffio*, „iscrizione sepolcrale“, *pītaffio*, „un'iscrizione qualunque“, e per lo più bur-

lesca“, vgl. Canello, AG III 392; sonst ist das Wort nur als gel. W. vorhanden.

3261) *ēpīthēmā* n. (gr. *ἐπιθήμα*), Aufschlag, Umschlag; ital. *epittima* u. *epitēma* (= **ἐπιθήμα*), „fomento“, *pittima* „anche „uomo taccagno“, „persona noiosa“, che quasi sta attaccata addosso“, vgl. Canello, AG III 392; Caix, St. 217, zieht hierher auch *bozzima* „intriso di cruschetto, untume e acqua con cui si fregano i fili dell'orditura della tela“, davon *imbozzimare* „impiastricciare, spalmare con materia pastosa“; frz. *épithème*, Umschlag, gel. W.; span. *epítima*, Magenpflaster, *bizma*, Pflaster, Umschlag. Vgl. Dz 432 *bizma*.

3262) *ēquā*, -am f., Stute; sard. *ebba*; rum. *iapă*; prov. *egua*, *ega*; neuprov. *ego*, vgl. Dz 611 *haras*; altfrz. *ite* (vgl. Frademann a. a. O. p. 53 f.) (*aigue* in QJDR scheint Masc. zu sein, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 719 *carallo*); cat. *egua*; span. *yegua*; ptg. *egoa*, *egua*. Während also das Fem. sich überall, wenn auch als nur wenig übliches Wort, erhalten hat, so ist das Mask. *equus* fast völlig geschwunden u. durch *caballus* (s. d.) ersetzt worden. Vgl. Gröber, ALL II 277.

3263) *ēquārīā*, -am f. (v. *equus*), Stuterei, ist von Baist, Z VII 117, als Grundwort für span. *enguera* etc. aufgestellt worden. Vgl. oben *angārīā*.

ēquūs s. *ēquā*.

3264) *ērādīco*, -āre (v. *radix*), an der Wurzel herausreißen; prov. *esraigar* (daneben *araigar*); altfrz. *esraicher* (neufrz. *arracher*). Vgl. Dz 510 *arracher*; Gröber, ALL I 233. Vgl. Nr. 866.

3265) bask. *erbera* = span. *herbero*, Schlund, Kehle, vgl. Dz 459 s. v., vgl. aber auch Baist, Z V 240, s. unten *herba*.

3266) **ēr(c)tūs*, a, um (Part. P. P. von **ergo* = *erigo*, **erxi* = *erexi*, **er(c)tum* = *erectum*, **ergere* = *erigere*), emporgerichtet, hoch; ital. *erto*, steil, Subst. *erta*, Anhöhe, *esser all'erta*, auf der Höhe, auf der Warte, Wache, Hut sein, davon frz. *alerte*, span. *alerto*, wachsam, munter, rtr. *erti* (altsic. [a la] *lirta*, *animali a la lirta*, Vieh auf dem Fuß), vgl. de Gregorio, Z XXV 113. Vgl. Dz 369 *erto*.

3267) *ērēmītā*, -am m. (griech. *ἐρημίτης*), Einsiedler; ital. *eremita* u. *romito* (das o für e beruht wohl auf Anlehnung an *romeo*, Rompilger), letzteres auch Adj., vgl. Canello, AG III 334; in den übrigen Sprachen ist das Wort nur als gel. W. vorhanden. Vgl. Dz 394 *romito*; Berger s. v.

3268) *ērēmūs* (u. *ērēmūs*), -um f. (gr. *ἐρημός*), Wüste; ital. *eremo* u. *ermo*; rum. *erm*; prov. *erm*; altfrz. *erme*; cat. *erm*; span. *yermo*; ptg. *ermo*. Vgl. Dz 127 *ermo*; Gröber, ALL II 277; Darmesteter, R V 152 A. 3. Hierher gehört nach Behrens, Festgabe für W. Förster p. 243, pic. *hermeric*, Brachvogel. Die Annahme muß jedoch als zweifelhaft erscheinen.

3269) *ērgā*, rücksichtlich, in betreff, für, gegen; in dieser Präpos. hat man das Grundwort der alt-ptg. Partikel *ergo*, „außer“, vermutet, vgl. Dz 447 s. v., indessen muß dies in Hinsicht auf die ganz verschiedene Bedeutung entschieden abgelehnt werden (Diez will die Sache annehmbar darstellen, indem er den Satz *nunca soube ren amar ergo vos* übersetzt „niemals liebte ich jemand Euch gegenüber“ = nie liebte ich jemand Euch ausgenommen“, aber dies ist nicht nur gezwungen, sondern widerstreitet der Bedeutung des lat. *erga*, welches wohl im Sinne von „in der Umgebung von etwas“, aber nicht in dem von „gegenüber“, im Vergleich von etwas“ gebraucht werden kann); überdies sieht man nicht

bisbe in
Rayn.

ein, weshalb *erga* zu *ergo* geworden sein sollte. Immer noch leichter als aus *erga* würde die Bedeutung des ptg. Wortes aus *ergo* sich gewinnen lassen, wenigstens nach Sätzen mit verneintem Prädikate, doch geht es auch da ohne einen gewissen Zwang nicht ab. Das Wort bedarf also noch der Aufklärung. — Wenn altptg. *ergo* nicht = *erga*, so fehlt diese lat. Präpos. dem Romanischen überhaupt gänzlich.

[**ērgānum* s. **ārgānūm*.]

3270) *ērgāta*, -am f., eine Hebemaschine, Kran; neap. *argāta*; span. *argadilla*, vgl. Mussafia, Beitr. 46 Anm. 2, Schuchardt, Z XV 91 Anm. 2, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891. p. 769.

3271) *ērgo*, also, folglich; davon frz. *ergoter*, *argoter*, disputieren, davon das Sbst. *argot*, Kauderwälsch, u. *ragot*, Geschwätz (in der Bedeutung „Sporn am Fuße gewisser Vögel, dürrer spitziger Zweig“ scheint frz. *ergot*, altfrz. *argot* aus *regot*, *ragot* entstanden zu sein u. zu der unten unter *gar* besprochenen Wortsippe zu gehören, vgl. Nigra, AG XIV 353), vgl. Gröber im Nachtrag zu Nr. 726 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s; span. *ergotéo*, Disputation. Vgl. Dz 573 *ergoter*. — Caix, St. 485, will ebenfalls auf *ergo* zurückführen ital. *rigattare* „sgridare alcuno, contendere“ u. die dazu gehörige, namentlich in den Dialekten stark vertretene Wortsippe, wozu z. B. auch das Sbst. *regata* „gara, sfida“ gehört. Nicht die Möglichkeit, wohl aber die Wahrscheinlichkeit solchen Zusammenhanges ist zu bezweifeln. An die Möglichkeit zu glauben, kann man durch den Umstand veranlaßt werden, daß ein annehmbares Grundwort zu *rigattare* etc. sonst nicht zu finden sein dürfte, es müßte denn in dem vorauszusetzenden frz. *erigoter*, wovon *erigoté*, gespornt (vgl. Scheler im Dict. unter *erigot*), u. *erigot*, Sporn [s. aber oben!], gesucht werden. Geholfen ist damit aber nicht viel, denn der Ursprung dieser frz. Wortsippe ist selbst wieder dunkel (vgl. Dz 509 *argot* 2); was Scheler im Dict. darüber sagt, kann nicht befriedigen, vgl. jedoch Nigra, AG XIV 353 (s. auch oben Z 2 dieses Artikels). Möglicherweise ist *regatta*, *rigatta* mundartliche Nebenform für *righetta*, Dem. v. *riga*, Reihe, u. bezeichnet eigentlich eine kleine Reihe nebeneinander aufgestellter, zum Wettfahren bestimmter Bote, vgl. das Sbst. *rigattierre*, Teilhaber an einer Budenreihe, Trödler, welches Wort vielleicht wieder durch *ri-cattare* beeinflusst wurde u. infolgedessen das Entstehen eines *rigatta* f. *righetta* veranlaßte. — Vgl. auch oben *dō hāc rē*.

3272) *ēricē* für *ēricē*, en f. (gr. *ἐριχή*), Heidekraut, = calabr. *erga*, u. (?) span. ptg. *urce*, *urze*, Heidekraut, vgl. Dz 495 s. v., vgl. dagegen Baist, Z V 556, C. Michaelis, Misc. 161. S. ulex.

3273) *ēricius*, -um (u. **ēricio*, -ōnem) m., Igel (**ericius* u. **ericio* anzusetzen, ist unnötig, da die Erhaltung des *i* im Romanischen aus der Einwirkung des nachfolgenden tonlosen *i* sich genügend erklärt, wie dies auch für *tidio*, -ōnem = frz. *tison* angenommen werden darf); ital. *riccio*, Igel, auch Adj. (stachlich), kraus, u. dann wieder Sbst. Locke, dazu das Vb. *arricciare*, kräuseln; rum. *ariciu*; prov. *erisson*-s, dazu das Vb. *erissar*, sträuben; altfrz. *erigon*, *irizon* (Dem. v. **eriz*, wovon auch das Vb. *hērissar*, sträuben, vgl. Horning p. 8); neufz. *hērissou*; vielleicht gehört hierher auch *oursin*, Seeigel, wenn man volksetymologische Anbildung an *ours* annehmen darf, vgl. Faß, RF I 490; span. *erizo*, Igel, *rizo*, Adj., kraus, Sbst.,

Locke, dazu das Vb. *rizar*, kräuseln; ptg. *ericio*, *ourico* (beruht das *ou* auf Anlehnung an *ouro* oder ist der Artikel mit dem Worte verwachsen?), Igel, *riço*, samtartiger Wollstoff mit kurzem Haar, auch: Haartoupet, dazu das Vb. *erigar*, *ourigar*, *riçar*, sträuben. Vgl. Dz 296 *riccio* 1 u. 2; Cohn, Suffixw. p. 30.

3274) *ērigo*, *rēxi*, *rēctum*, *rīgēre*, emporheben, aufrichten; ital. *erigere* „mettere in posizione verticale“, *ērgere* „drizzare in alto“, vgl. Canello, AG III 330; (frz. *ériger*, gel. W.); prov. *derger* = *de-erigere*; span. *ercer*, *erguer*, *erguir*, *erigir*; ptg. *erguer*, vgl. C. Michaelis, St. p. 287; Meyer, Z VIII 238; Dz 447 *erguir*; Marchesini, Studj di fil. rom. II 11; Gröber, ALL V 235 (wo noch span. *yerto*, aufgerichtet, steif, u. *enertarse*, steif werden, aufgeführt sind). Vgl. Nr. 3266.

3275) *ērīpio*, *rīpūi*, *rēptūm*, *rīpēre*, herausreißen, = prov. *erebre*, Part. P. *ereubut*, entzücken.

3276) *ēro*, -ōnem m., Binsenkorb; sard. *erone*, vgl. Salvioni, Post. 9; span. *orone*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3277) [**ērātico*, -āre (v. *errare*), herumirren, = nordital. *radegar*; bologn. *aradgars*; moden. *andër aradègh*, vgl. Mussafia, Beitr. p. 92; Bugge, R IV 365.]

3278) *ērātīcūs*, a, um (v. *errare*), umherirrend; ital. *erratico*; rum. ist nur das von *e*. abgeleitete Verb *rătăcesc* *ii it i* vorhanden; prov. *erratic*; frz. *erratique*; span. ptg. *errático*. Überall nur gel. Wort.

3279) *ērātīvūs*, a, um (v. *errare*), umherirrend; altspan. *radio*, verirrt; ptg. *erradio*, umherirrend, vgl. C. Michaelis, Frz. Et. p. 54 *arredio*, entfernt, getrennt; zur selben Wortsippe gehört das interjektionale ptg. *arreda*, aus dem Wege! fort! pfui!, das Vb. *arredar*, entfernen, u. a. Vgl. Dz 480 *radio*.

3280) [**ērāto*, -āre (v. *erro*), umherschweifen, ist von Bugge, R IV 364, als Grundwort für frz. *rêver* (dialekt. *râver*) aufgestellt worden; es ist diese Annahme jedoch unhaltbar: *rêver*, altfrz. auch *resver*, ist Seitenbildung zu *desver* (= *de-ex-vare*), also = *re-ex-vare* (**vare* f. *vadere*). Wenn dies richtig ist, so wird damit auch Diez' Ableitung des Sbst. *rêve* v. **rabia* f. *rabies* beseitigt. Vgl. unten unter **rabia*.)

3281) *ērro*, -āre, irren; ital. *errare*, dazu das Vbsbst. *erro*, Irrtum; prov. *errar*; frz. *errer* (davon zu unterscheiden ist *errer* = *iterare*, vgl. auch Faß, RF III 512 unten); cat. *errar*; span. *errar*, dazu das Vbsbst. *yerro*; ptg. *errar*. Vgl. Gröber, ALL II 278.

3282) *ērōr*, -ōrem m. (v. *erro*), Irrgang, Irrtum; ital. *errore*; frz. *erreur*, u. dementprechend in den übrigen roman. Sprachen.]

3283) *ērūcā* (ur-), -am f., Raupe, die wilde Rauke (eine Kohllart, Brassica eruca L.); ital. *ruca*, Raute, dazu das Demin. *ruchetta*; campid. *arruccas*, Rauke; abruzz. *ruche*; veron. mail. *ruga*, vgl. Salvioni, Post. 9; prov. *eruga ruca*; altfrz. *erue*; frz. nur das Demin. *roquette*, wilde Rauke, Senfkohl; cat. *eruga*; span. *oruga*, Raupe, Rauke, dazu das Dem. *ruqueta*. Vgl. Dz 277 *ruca*; Gröber, ALL VI 148, der auch ital. *bruco* hierher zieht.

3284) *ērūneo*, -āre, ausjäten; abruzz. *arongá*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3285) *ervīlia*, -am f. (*ervum*), eine Art Erbse; ital. *rubiglia* (u. mannigfache Mundartformen); rtr. *arvea*; span. *arveja*; ptg. *ervilha*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769; d'Ovidio, AG III 414.

3286) **ěrvūm** n., Erve (eine erbsenähnliche Frucht, Ervum ervilia L.); ital. *ervo*; über dialektische Ableitungen vgl. Flechia, AG II 376, s. auch AG XIII 142; (rtr. *arbēa*, *arbēia* = *ervilia*, vgl. Gartner § 101); prov. *ers*; frz. *ers* (= **ervus*, *ervoris*); cat. *er*; span. *yervo*; (span. *arveja*, ptg. *ervilha* = *ervilia*). Vgl. Gröber, ALL II 278.

3287) **ěscā**, -am f. (von *ěd-ere*), Essen, Futter, Köder; ital. *esca*; rum. *iascā*; rtr. *estga*; prov. *esca*, Zunder; altfrz. *esche*, *aiche* (dazu gehört *aeschier*, pic. *aeskier*, *aekier*, frz. *haque*, Lockhering, vgl. Thomas, R XXIV 584); span. *esca*, Köder, *yesca* (= **ěsca*?), Feuerschwamm, *hisca* (mit unorgan. *h*, wie ein solches z. B. auch in *hinchar* = *inflare* zu finden ist), Vogelleim, vgl. Ascoli, AG III 462 (b. Dz 459 s. v. wird für *hisca* fälschlich *viscum* als Grundwort aufgestellt); ptg. *isca*, Köder, Zunder. Vgl. Dz 127 *esca*; Gröber, ALL II 278. Aus *escam* *vētare*, Speise zuführen, soll nach Pidal, R XXIX 346, entstanden sein das gleichbed. span. Vb. *escabechar*, wovon wieder das Sbst. „*escabeche cierto guiso hecho con vinagre*“; unerklärlich bleibt freilich, wie die Bedeutung des Sbst. entstanden sein soll. S. auch Nr. 6421 u. Nr. 3337b.

3288) **ěscārius**, a, um (*esca*), zur Speise gehörig; sard. *iscarzu*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 189, p. 769.

3289) bask. *escatima*, Hader (also auch Kränkung, Verkürzung), nach Larramendi, dessen Angabe Dz 448 s. v. wiederholt, = span. ptg. *escatima*, Abbruch, Mangel, Elend u. dgl., davon das Vb. *escatimar*, verkürzen. Parodi, R XVII 63, hält *escatimar* für identisch mit dem gleichbed. altspan. *estemar* u. stellt **extremare* als Grundwort auf.

3290) **ěschārā**, -am f. (griech. *έσχάρα*), Schorf, Grind, = ital. *escara*; frz. *escarre*, *eschare*; span. ptg. *escara*, vgl. Dz 127 *escara*.

3291) **ěsco**, -āre (*esca*), essen; sard. *iscái*, vgl. Salvioni, Post. 9.

3292) **ěsox**, -ōcem (ō nach Priscian II 256 K) m., ein Fisch (wahrscheinlich der Hecht); davon nach Cornu, Grundriß I 771 § 210, ptg. *eiroz*, *iroz*, *eiró*, Meeraal; frz. *ésoce*, Hecht. Nach Schuchardt, Z XIII 525, ist das ptg. Wort altkelt. Ursprungs (altir. *eó*, Gen. *iach*, kymr. *eog*, bret. *eok*, Lachs).

3292a) dtsh. vlaem. *espe*; daraus altfrz. *niespe* (*n-iespe*), vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 162.

[**essere* für *esse* s. sum; vgl. auch Gröber, ALL II 278.]

3293) bask. *estalpea*, Schutz; davon vielleicht neufz. (Berry) *étager*, *étouger*, schonen; prov. *estalbi-s*; cat. *estalvi*, Schonung, Sparsamkeit, dazu das Vb. *estalbiar*, *estaliar*. Vgl. Dz 576 *estalbi*.

3294) bask. *est-archa*, Harpunenhalter, = span. *estacha*, Harpunentau, vgl. Dz (nach Larramendi) 450 s. v.

3295) **ěsūrīo**, -īre, essen wollen; davon vielleicht sard. *suria*, Gier (Salvioni, Post. 9, führt noch an *asuria*, *es-*, *asuridu*), nicht aber, wie Caix, St. 651, wollte, ital. *uzzolo* „voglia, appetito“, wovon das Vb. *inuzzolare*.

3296) **ět**, und; ital. *ed*, *e*; (rum. wird „und“ durch *și* = *sic* ausgedrückt); rtr. *ed*, *e*, *a*; prov. *ed*, *e*; frz. *et*; cat. *i*; span. *y*; ptg. *e*.

3297) **ětīām** + **děūs**, bei Gott auch, scheint als Grundform angesetzt werden zu müssen für ital. *eziandō*, *eziandō*, sogar auch, vgl. Dz 369 s. v. Man hat alles Recht, die Bildung für seltsam zu

erachten, wird sie aber doch nicht abweisen können, da eine andere Erklärung sich nicht finden lassen dürfte. (Man kann an *etiam* + *diu* denken.)

3298) **ět** + **ně** = altfrz. *enne* „n'est-ce pas?“ vraiment, donc“ (Burguy II 287), vgl. Dz 570 s. v.

3299) dtsh. (Eulen)spiegel; davon frz. *espiègle*, Schelm, *espièglerie*, Schelmerei. Vgl. Scheler im Dict. unter *espiègle*.

3300) **ěvādē**, **ěvādītē**, **ěvādītīs** (von *ěvādēre*, herausgehen); daraus vielleicht die altspan. Interj. *evay*, *evad*, *evades* (gleichsam gehe nur! fort! nur zu!) Vgl. Dz 450 *evay*, wo *abā*, *abad*, weg! Platz da! als eine analoge Bildung angeführt wird, denn es dürfte = *a-vādē*, *a-vādītē* sein (an *apage* ist nicht zu denken).

3301) **ěvānēscō**, **vānūi**, **ěre**, verschwinden; ital. rtr. *svanir* = **exvanire*; prov. frz. *esvanuir*, *évanouir*, aus dem Perf. *evanui* gebildet, wozu die Bibelstelle Luc. 24, 31 „et ipse evanuit ex oculis eorum“ Anlaß gab, vgl. Suchier, Z VI 436 (neben *évanouir* auch prov. altfrz. *evanir* = ital. *in-vanire*); ptg. *esva(h)ir*. Vgl. Dz 579 *évanouir*.

3302) **ěvāpōro**, -āre (*vapor*), ausdampfen; arbed. *vorā*, evaporare, vgl. Salvioni, Post. 9.

3302a) ndl. niederdtsh. *ever*, eine Art Schiff, davon frz. *nevre* (aus *n-evre*) „bâtiment servant à la pêche du hareng“. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 162.

***ěvĕllico**, -āre s. ***ěcālvo**, -āre.

3303) [***ěvāso**, -āre (v. *vasum*), ein Gefäß ausweiten, = frz. *évaser*, ausweiten, ausbreiten, vgl. Dz 579 s. v.]

3304) **ěx**, (**ē**), aus, ist im Roman. nur in Zusammensetzungen erhalten (ital. *s-*, vor Vokalen auch *sci* = *š*; rum. *s-*; rtr. *s-*, *š-*; prov. *es-*, *eis-*; frz. *es-*, *es-*, *é-*; cat. *es-*; span. *es-*, *ens-*, *en-* [also Mischung mit der Präp. *en* = *in*], vgl. Ascoli, AG III 448 Anm.; ptg. *es-*), als Präposition ist es durch *de* verdrängt worden.

3305) [***ěx-ăcūlĕo**, -āre (v. *aculeus*), stechen; altital. (bei Bonvesin) *xaguliār*; in Dialekten dazu gehörige Substantiva, z. B. piem. *savij*, genus. *saguggio* „pongiolone“. Vgl. Salvioni, Giorn. storico della lett. ital. VIII 417; Wiese, Z XI 556.]

3306) [***ěxādāptūs**, ***ěxāptūs**, a, um = ital. *sciatto*, plump, aret. *sciadatto*. Vgl. Dz 398 *sciatto*, Caix, St. 55. Pascal, Studj di fil. rom. VII 95, setzt, u. wohl mit Recht, *sciatto* = **exsapidus* an.]

3307) [***ěxaequācūlō**, -āre (v. *exaequare*), gleichmachen; prov. **eigalhar*, davon das Sbst. **eigalher*, *eigaié*, *eigahié* „l'homme qui dans une airée a soin de tourner la garbe pour qu'elle passe tour à tour sous les pieds des chevaux“ (Avril); frz. *s'égailler* „s'éparpiller, s'étendre“ (in Bessin, Normandie, ist auch das Verb *se dégailler* „s'étendre sur le dos, se rouler, prendre ses ébats“ vorhanden). Vgl. Joret, R VIII 439.]

3308) **ěxaequo**, -āre, gleichmachen; prov. *eisgar*, *eigar*, ordnen. Vgl. Joret, R VIII 439. Hierher auch nach Thomas, Mél. 72 (s. auch R XXVIII 183) frz. *essever*, *essiever*, *essiauer*, aichen, dazu auch das Vbsbst. *essief*, Normalmaß, Muster, Modell.

***exagio**, -āre s. **exagium**.

3308a) **exāgīto**, -āre (v. *āgĕre*), heraustreiben; altfrz. *essaidier*, herausdrücken. Vgl. Thomas, Mél. 72.

3309) **ěxāgītūm** n. (v. *exigo*), das Wägen, Gewicht (Theod. et Val. nov. 5); ital. *esagio* „peso d'una dramma e mezzo“, *assaggio*, *saggio*, Probe (beim

Wiegen), der Versuch (im literarischen Sinne eine Probeabhandlung, eine Skizze), dazu das Verb *assaggiare*, versuchen, kosten, vgl. Canello, AG III 392; prov. *essai-s*, dazu das Vb. *essaier*, *assaier*; frz. *essai*, dazu das Vb. *essayer*; cat. *ensaig*; span. *ensayo*, dazu das Vb. *asayar*, *ensayar*; ptg. *ensaio*. Übrigens ist es vielleicht richtiger, anzunehmen, daß die betr. Subst. nicht Fortsetzungen des lat. *exagium* sind, sondern erst von dem Vb. aus neu gebildet worden sind. Vgl. Dz 279 *saggio*; Gröber, ALL II 279.

[**ēxālāpētto* s. *ālāpētto*.]

3310) *ēxālbo*, -äre, weiß machen (Tert. adv. Marc. 4, 8 u. 10); ital. *scialbare* „biancare“, vgl. Caix, St. 531.

3311) **ēxālbus*, a, um, bleich; ital. *scialbo*, sicil. *sciarbu*, daneben *sciarbidu* = **exalbidus*, vgl. rum. *sarbed*; lomb. *slavi*, *slavi* = **exalbius*. Vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I. 45; Salvioni, AG IX 221.

3312) **ēxālto*, -äre, erhöhen; prov. *eissassar*; altfrz. *eshalier*, *essalier*, *essaucier*; neufz. *exaucer*, ein Gebet erhöhen, d. h. dasselbe günstig aufnehmen, *exhausser*, erhöhen; span. *ensalzar*, erhöhen, vermehren. Vgl. Dz 14 *alzare*.

3313) *ēxāmēn* n., Schwarm; ital. *sciame*, *sciamo*, dazu das Vb. *sciamaire*, schwärmen; prov. *eissam*; frz. *essaim*, dazu altfrz. das Vb. *échemer*; span. *enjambre*, dazu das Vb. *enjambrear*, schwärmen; ptg. *enzame*, dazu das Vb. *enzamear*, schwärmen, überschwemmen, bevölkern. Außerdem ist *examen* in der Bedeutung „Prüfung“ als gel. Wort in allen Sprachen vorhanden. Vgl. Dz 286 *sciame*; Meyer, Ntr. p. 85.

3314) **ēxāncātūs*, a, um (von *anca*), aus den Hüften gelenkt, = ital. *sciancato*, lahm.

3315) *ex* + *āqua*; davon altfrz. *esseeur* (vgl. engl. *sewer*), *esseeur*, Kanal.

3316) **ēxāquo*, -äre, auswässern, ausspülen; ital. *sciacquare*; (span. *enjuagar*, s. *ersūco*). Vgl. Dz 447 *exuagar*. Mit *exaquare* bringt Caix, Z I 424, auch in Verbindung ital. *sciaguattare* „diguazzare nell' acqua“, indem er es für aus *sciacquare* u. ahd. *watan* zusammengesetzt erklärt. Hierher gehört auch nach Thomas, Mél. 72, altfrz. *essaiver*, entwässern.

3317) [**ēxārpo*, -äre (vom griech. *ἐξαρχαίρειν*), herausreißen, wird von Dz 281 als Grundwort angesetzt zu ital. *sarpere*, *salpare*, den Anker lichten; rum. *sarpa*; frz. *serper*; cat. *zarpar*, *sarpar*; span. *zarpar*, dazu gehört vielleicht das Subst. *zarpa*, Klaue; ptg. *sarpar*. Vgl. aber auch C. Michaelis, St. 59 (die ganze Wortsippe soll nebst einer großen Reihe anderer zum deutschen Stamme *harp* gehören, der im Span. als *arp*, *harp*, *farp*, *harap*, *farap*, *zarp*, *zarrap*, *jarap* u. endlich gar durch Metathese als *zaparr* eine wichtige Rolle spielt); Baist, Z V 237 (hier ist unzweifelhaft das Richtige getroffen, indem die Wortsippe auf lat. *sarpere*, abschneiteln, zurückgeführt wird.)]

3318) spätgriech. (*ἐξάρτιον*, Plur.) *ἐξάρτια*, Schiffsgerät; davon vermutlich (wenn nicht von **sartum*, Part. P. P. von *sarcire*, abzuleiten) ital. *sartie*, *sarte* (Plur.), Tauwerk; altfrz. *sarties*; span. *jarcia*, Paken, Gepäck, Pl. Tauwerk; ptg. *enzarcia*, Tauwerk. Vgl. Dz 282 *sarte*.

3319) **ēxāgūrātūs*, a, um (von *augurium*), ohne günstige Vorzeichen, unglücklich; ital. *sciagurato*, *sciagurato*, dazu das Subst. *sciagura*, Unglück.

3320) **ēxaurātūs*, a, um = altspan. *exorado*, *esorado*, vergoldet, vgl. Cornu, R XIII 302.

3321) [gleichsam **ex-auricūlo*, -äre = frz. *essoriller*, die Ohren abschneiden.]

3322) [**ēxauo* u. **ēxaurino*, -äre (von *aura*), auslüften, der Luft aussetzen, in oder an die Luft bringen; ital. *sciorinare* u. *sorare*; prov. *eis(s)aurar*, in die Luft erheben, *s'eis*, sich aufschwingen; frz. *essorer*, an der Luft trocknen lassen, *s'ess*, sich zu hoch (in die Luft) erheben, dazu das Vbsbst. *essor*, Aufschwung. Vgl. Dz 282 *sauro*.]

3323) gleichsam **ex-bāg-ōttio*, -äre (*bag* = *vag*, *vagus*) = (?) nach Parodi, R XXVII 202, ital. *sbagottire*, *sbigottire*, sicil. *abbantirsi*.]

3324) [**ēxbālbo*, -äre (von *balbus*), heraussammeln; davon frz. *ébaubir* (nur üblich im Part. Prät.), *ébaubi*, verdutzt (eigentlich wohl selbst des Sammeln unfähig gemacht, wortlos gemacht). Vgl. Dz 565 *ébaubi*.]

[*ēxbāleo* s. oben *dē-ēx-bāleo*.]

3325) [**ēx* + *bāvico*, **in-ēx* + *bāvico* (*baba*) = cat. *embabiecar*; span. *embaucar*; ptg. *embabacar*, *esbabacar*, *embaucar*, betrügen. Vgl. Parodi, R XVII 53.]

3326) [**ēxblaudio*, -äre (v. germ. *blaudjan*, womit auch nhd. *blöde* zusammenhängt), schwach, kraftlos machen, = altfrz. *esbloir*, neufz. *éblouir*, blenden (altfrz. vereinzelt auch *esbleuir* mit Anlehnung an *bleu*, blau); prov. *esblauzir*, *emblauzir*. Vgl. Dz 565 *éblouir*; Mackel p. 119.]

3327) [**ēxbrāno* (für **exbrāno*), -äre (v. germ. *brado*, ahd. *brāto*, Accus. *brāton*), ein Stück Fleisch herausreißen; ital. *sbranare*, zerfleischen; altfrz. *esbraoner*. Vgl. Dz 64 *brandone*.]

3328) [**ēxbūllo*, -äre (v. *bullo*), Blasen herausschlagen; span. *esbullar*, verwirren, zerstreuen; ptg. *esbulhar*, berauben, plündern (eigentlich wohl in Verwirrung bringen). Vgl. Dz 57 *bolta* am Schlusse.]

3329) **ēxcādo*, -äre (f. -äre, s. Bernitt a. a. O. Anm. 447), ab-, verfallen; ital. *scadere*; rum. *scăzui* *scăzut* *scăde*; prov. *esc(h)azer*; altfrz. *escheoir* (über altfrz. *eschief*, Zins, Steuer vgl. Bernitt Anm. 447, über altfrz. *eschief*, *eschet* — neufz. *échet* — „Untergebinde“ s. Bernitt p. 150 f.); neufz. *échoir*; (span. *descaer*, *decaer*; ptg. *descahir*, *decair*). Wegen der Flexion s. *cado*.

3330) **ēxcādēseo*, -äre, herausfallen, herausschlagen machen; altptg. *escaecer*; neuptg. *esquecer*, aus dem Gedächtnisse fallen lassen, vergessen. Vgl. Dz 449 *esquecer*.

3331) *ēxcāldo*, -äre, in warmem Wasser baden; ital. *scaldare*, wärmen; rum. *scalda ai at a*, baden; rtr. *scaldar*; prov. *escaudar*, wärmen; frz. *échauder*, verbrühen; span. ptg. *escaldar*, ab-, verbrühen. Vgl. Dz 545 *chauffer*.

3332) [**ēxcālido*, -äre (für *excalefacio*, *facere*), erwärmen, erhitzen; prov. *escalfar*; frz. *échauffer*. Vgl. Dz 545 *chauffer*.]

3333) [**ēxcālento*, -äre (v. *calent* v. *calère*), erwärmen; altspan. *escalentar* (daneben *escalecer* = *excalescere*); ptg. *esquentar*, daneben *acaentar*, *aguentar*, *aguecer*. Vgl. Dz 435 *calentar*.]

3334) [**ēxcāmbio*, -äre, auswechseln; ital. *scambiare*; rum. *schimb ai at a*; prov. *escambiar*, *escanjar*, frz. *échanger*, dazu die Vbsbsttve ital. *scambio*, rum. *schimb*, frz. *échange*.]

3335) [**ēxcāmpo*, -äre (v. *campus*), aus dem Felde schaffen, wegräumen, ausbreiten; ital. *scampare*, das Feld räumen, sich aus dem Staube machen, sich retten; prov. *escampar*, verbreiten; altfrz.

esc(h)amper, eilig fliehen; cat. *escampar*, ver-, ausbreiten; span. *escampar*, räumen, leer machen; ptg. Part. P. *escampado*, schutzlos, frei, dem Winde ausgesetzt, offen, klar, heiter (vom Wetter), daher hat dann das Verb überhaupt die Bedeutung „aufhören zu regnen, wieder schönes Wetter werden“ angenommen. Vgl. Dz 283 *scappare*.]

3336) [**excāndio*, -ire (v. *candere*, glühen) wird von Dz 573 als mutmaßliches Grundwort zu prov. *escantir*, auslöschen, aufgestellt, indessen dann wäre, wie Diez auch selbst bemerkt, *escandir* zu erwarten, u. dieses würde nicht „auslöschen“, sondern vielmehr „entglühen“ bedeuten, vgl. *excandescere*; *escantir* wird als ein Wort dunkeln Ursprunges bis auf weiteres betrachtet werden müssen. Im Neuprov. ist das Vb. *escandi* „chauffer à la flamme“ vorhanden.]

3337) [gleichsam **excantillo*, -önem m. ist das in lat. Form gebrachte frz. *échantillon*, Probe, Muster; vermutlich ist das Wort eine Deminutivbildung, welche auf *cant*, *chant* (s. oben *canthus*), Winkel, Ecke, zurückgeht u. eigentlich „Eckchen, Stückchen“ bedeutet; vorausgegangen dürfte sein ein **eschantil*, das Sbst. zu einem Vb. **eschantiller*, gleichsam **excantiliare*, zerstückeln. Vgl. Dz 565 *échantillon*; Scheler im Dict. s. v.]

**excāpillāre* s. Nr. 1867.

3337a) **excāpillātus* (s. Nr. 1867 f.); altfrz. *escheveluz*, vgl. Bernitt, Anm. 391.

3337b) **excāpitio*, -äre (v. **cāpitia*; s. Nr. 1877); span. *escabezar*, entköpfen, s. Bernitt, p. 171 Anm. 125 (über span. *escabechar*: *escabezar* s. *ib.*, über frz. *escabécher* Bernitt p. 54). Vgl. auch Nr. 3287.

3338) **excāpito*, -äre (v. *caput*), um ein Haupt (z. B. des Viehbestandes) kommen, Einbuße erleiden; ital. *scapitare*, dazu das Sbst. *scapito*, Verlust; (prov. *descapitar*). Vgl. Dz 362 *capitare*. — Über gel. altfrz. *escapiter* s. Bernitt p. 82.

**excāpo*, -äre s. Nr. 1907.

3339) [**excāppo*, -äre (v. *cappare*), aus dem Mantel herauskommen, sich losmachen, frei werden, entweichen; ital. *scappare*; rum. *scăp ai a*; prov. *escapar*; frz. *échapper*; span. ptg. *escapar*. Vgl. Dz 283 *scappare*.]

3339a) **excāptum* (v. **excāpere* für *excipere*) n., aufgewickelter Zwirn, Knäuel; neuprov. *escaut*, *escauto*, Zwirnknauel. Vgl. Thomas, Mél. 68, s. auch R XXVIII 183.

3340) **excāpūlo*, -äre (*capulus*), den Griff des Schwertes lockern; ital. *scapolare*, losmachen, dazu *scapolo*, locker, lose, frei, Junggesell.

3340a) [**excāpūlio*, -äre (v. **carilium*, s. oben s. v.), auskernen, aushülsen; friaul. *sga*-, *sgiarujá*, auskernen, erforschen, *sga*-, *sgiaruj*, Nußkern, Messer zum Auskernen der Nüsse; entsprechende Wörter zahlreich in oberital. u. tosc. Mundarten. Vgl. Schuchardt, Z XXIII 192.]

3341) **excārmīno*, -äre (*carmen*), loskrepeln; ital. *scarmigliare*; venez. *sgramignar*, vgl. Meyer-L., Ital. Gr. S. 163, d'Ovidio, AG XIII 415.

3342) **excārno*, -äre (v. *caro*), ent-, abfleischen, = ital. *scarnare*; frz. *écharner*. Zu dem ital. Verb das Adj. *scarno*, fleischlos, vgl. Flechia, AG III 126.

3343) [**excārpimētum* n. (v. *excarpere*, schriftlat. *excerpere*), die Herausplückung, das Herausgeplückte; nach Baist, Z V 246, das Grundwort zu span. *escarmiento*, gleichsam das Herumzupfen an jem., das Durchhecheln, der Verweis, dazu das Vb. *escarmentar*. Glaubhafter sind indessen die von

Dz 448 *escarmentar* geäußerten Vermutungen, daß *escarmentar* entweder auf *ex-carminare*, krämpeln, zurückzuführen oder = ital. *scarnamento* (von *ex* u. *carnem*), Aufreizung der Haut, Züchtigung, anzusetzen sei. Cornu, Gröbers Grundriß, ptg. Gramm. § 247, hat *excrementum*, C. Michaelis, Frg. Et. p. 28 *experimentum* als Grundwort aufgestellt.]

**excārpīo* s. **cārpīo*.

3344) [**excārpo*, -äre (für *excarpere* = *excerpere*), herausplücken, dadurch glatt, scharf zu- laufend u. dgl. machen; ital. (**scarp*), davon das Vbsbst.) *scarpa*, Böschung, Abhang, auch Schuh (weil er spitz zuläuft); frz. *escarpe* (Lehnwort), dazu das Verb *escarper*; span. *escarpa*, dazu das Verb *escarp*, glatt machen. Da das lat. Grundwort genügt, so ist es unnötig, als solches das german. *skarp*, scharf, anzusetzen. Vgl. Dz 284 *scarpa*; Mackel p. 64; Scheler im Dict. *escarpe* (denkt an lat. *scalpere* oder dtsh. *schräpe*). Parodi, R XVII 62, führt auf **excarpere* auch zurück span. *escarapelarse*, sich raufen, dazu das Vbsbst. *escarapela*; ptg. *escarapel(l)ar*. Diez 448 *escarapelarse* hatte die Wörter von *scalpellum* abgeleitet.]

3345) **excārpsūs*, a, um (für schriftlat. *excerptus*), ausgeplückt, ausgerupft; ital. *scarso* u. *scarzo*, dürftig, knapp, vgl. Canello, AG III 365; rtr. *scars*; prov. *escars*, *escas*; frz. *échars*; cat. *escas*; span. ptg. *escaso*. Vgl. Dz 284 *scarso*; Ascoli, AG I 28; Gröber, ALL II 279.

3346) [**excārptio*, -äre (v. **excarpitus*), herausplücken, -rupfen, -zupfen; ptg. *escarçar*; span. *escarzar*, Bienenstöcke schneiden, s. *exquartio*. Vgl. Dz 448 s. v. (stellt *excastrare* als Grundwort auf; Baist, Z V 246 u. IX 147; Gröber, ALL II 279 u. VI 387.)

3347) [**excārpto*, -äre (von **excarpitus*), herausplücken, berupfen, bezupfen; ital. (modenes.) *scartèr*, schneiden, vgl. Flechia, AG III 125.]

3348) **excāstro*, -äre, verschneiden; wurde von Dz 448 als Grundwort zu span. *escarzar*, die Bienenstöcke im Frühjahr schneiden, aufgestellt, vgl. dagegen Baist, Z V 246 u. IX 147, u. s. oben *excārptio*.

3349) [**excāuto*, -äre (v. *cautus*), aus der Sicherheit herauskommen, in Gefahr geraten u. dgl., ist das vermutl. Grundwort zu frz. *échouer*, scheitern, stranden. Auch Diez 566 setzt dies Grundwort an, leitet aber *cautare* von dem Sbst. *cautes*, Felsen, Klippen ab —, indessen dann müßte das Vb. doch wohl bedeuten „aus den Klippen herauskommen, in Sicherheit gelangen“. Mettlich im Nachtrag zu Nr. 2902 der ersten Ausg. des Lat.-roman. Wtb.s hat Diez' Ableitung mit beachtenswerten Gründen verteidigt.]

3350) [**excāvātio*, -önem f. (v. *excavo*), die Aushöhlung; ital. *escavazione* „term. degli idraul. scavo“, spurgo de' fossi e de' canali“ e lo scavare“, *scavazione* „lo scavare“, vgl. Canello, AG III 392.]

3351) **excāvo*, -äre, aushöhlen; ital. *scavare*, dazu das Sbst. *scavo*, Ausgrabung.

3352) **excēptus*, a, um, ausgenommen; altfrz. *essieut* (Philipp de Beaumanoir b. Bartsch-Horning Sp. 589, 19).

3353) **excērno*, *crēvi*, *crētūm*, *cērnēre*, aussondern; ital. *scernere*; prov. *visserniar*, auslesen, auseinandersetzen; vgl. Dz 397 *scernere*.

3354) [**exchārātūm* n. (v. gr. *χάραξ*), nach Dz 565 das voraussetzende Grundwort für altfrz. *escaras*, Weinpfafl, neufz. *échalas*.]

3355) *ēxcēdium* n. (*excindere*), Zerstörung; davon durch Kreuzung mit *exilium* altfrz. *eissil*, Vernichtung, Verderben, dazu das Vb. *essillier*.

3355a) [gleichsam **ēxcervicūlo*, -āre (v. **cervicula* = sard. logud. *kervija*); sard. *ischervijare*, romper la cervice; neap. *scervechiare*, spezzare in cima, *scervechiione*, scappellotto, scappaccione. Vgl. Salvioni, R XXVII 105.]

3355b) *excito*, -āre, aufreizen; mittelsard. *ischidare*; südsard. *scidai*, aufwecken. Vgl. Nigra, AG XV 492.

3356) [**ēxclāmīto*, -āre (Frequ. von *exclamare*), herausschreien; vielleicht Grundwort zu ital. *schiantare*, auf-, zerplatzen, zerspringen, dann transitiv zersprengen, zer-, abreißen, dazu das Vbsbst. *schianto*, Knall, Sprung, Riß.]

3357) *ēxclāmo*, -āre, ausrufen; lecc. *šcamāre*, schiamazzare, vgl. AG IV 140 u. 407, Salvioni, Post. 9.

3358) [**ēxclārātīcūm* (v. *exclaro*) = frz. *éclairage*, Er-, Beleuchtung.]

3359) **ēxclārēscō*, -escēre, hell werden; prov. *esclarzir*; frz. *éclaircir*; span. ptg. *esclarecer*. Vgl. Thomas, R XXVI 422 (Th. leugnet den von Diez angenommenen Zusammenhang der Verba auf -cir mit denen auf -escēre, ohne jedoch eine bessere Erklärung zu geben).

3360) *ēxclāro*, -āre (v. *clarus*), hell machen; ital. *schiarare* (daneben *schiarire* = **exclarescere*, hell werden); frz. *éclairer*, dazu das Vbsbst. *éclair*, das Aufleuchten, der Blitz, vgl. Dz 566 s. v. *éclaircir* = **exclarescere*; (span. *esclarecer*, hell machen, hell werden, ebenso ptg.). — Mit ital. *schiarire* scheint der Pflanzennamen *schiaarea*, gleichsam **exclarea*, Scharlachkraut, in Zusammenhang zu stehen, bei Dz 398 s. v. ist das Wort unerklärt.

3361) **exclaudō*, -ēre, aus einem Verschlusse herauskommen; frz. *éclorre*.

3362) *ēxelūdo*, *elūsī*, *elūsūm*, *elūdērē*, ausschließen; ital. *schindō si so dēre*, aufschließen, erschließen.

3363) [*ēxelūsā*, -am f. (Part. P. P. v. *excludere*); Aus-, Aufschluß; frz. *écluse*, Schleuse; span. *esclusa*; ptg. *eclusa* (aus dem Frz.); (ital. heißt die Schleuse *cateratta*, Wasserfall, als Abzugskanal auch *chiavica* v. *clavis*, bezw. von *cloaca* mit Anbildung an *clavis*, vgl. Canello, AG III 389). Vgl. Dz 128 *esclusa*.]

3364) *ēxcoāctīco*, -āre = altfrz. *esquachier*, zerquetschen; neufz. *écacher*; (span. *acachar*, *agachar*). Vgl. Dz 260 *quatto*.

3364a) **excochleo*, -āre (*cochlea*), die Schnecke aus dem Häuschen bringen. Über rom. Reflexe dieses Verb. vgl. Schuchardt, Z XXVI 392.

3365) [*ēxcoēta*, -am f. (Part. P. P. v. *excoquere*), das Ausgekochte, = ital. *scotta*, Molken, vgl. Dz 399 s. v. Vgl. auch Salvioni, R XXXI 290.]

3366) **ēxcoīlōco*, -āre, wegstellen, -nehmen, aufheben; ital. *scorcare*, aufheben; rum. *scol sculai* *sculat scula*, aufheben.

3367) [**ēxcoīlūbrīco*, -āre (von *lubricus*), ausgleiten; prov. *escoloriar*, gleiten, kriechen, sich einschmeicheln; altfrz. *escolorgier*. Vgl. Bugge, R IV 354, wo gefragt wird „le sard. *iscadriare* et le sic. *sciddicare*, *scillicari*, rapportés par Mussafia, Beitr. p. 107, sont-ils des corruptions de **excolubricare*?“]

**ēxcoīmbīno* s. *ēxcoīmmīno*.

**ēxcoīmmīnīto* s. *ēxcoīmmīno*.

3368) gleichsam **ēxcoīmmīno*, -āre (v. *minare*, bezw. *minari*), durch Drohungen aus der Fassung bringen; ital. *sgominare*, in Unordnung bringen, daneben in gleicher Bedeutung *sgombinare* = **excombinare*, vgl. Canello, AG III 324 Anm. 1; Frequenter von *sgominare* ist *sgomentare*, erschrecken, = **excommunitare*, vgl. Caix, St. 57 u. Riv. di fil. rom. II 157; Diez 400 leitete *sgomentare* von **excommunitare* ab, es würde also eigentlich bedeuten, „jemand aus dem Kommentar, aus dem Zusammenhange, aus der Fassung bringen“, vielleicht hat man anzusetzen **excommentare*, abgeleitet v. *mens*, -tis.

3369) [*ēxcoīmmūnīco*, -āre, aus einer Gemeinschaft ausweisen, bannen; ital. *scomunicare* etc., gel. W.; altfrz. *escomengier*.]

3370) [**ēxcoīmplīo*, -āre (v. *comptus*), aus der Ordnung bringen; ital. *sconciare*, verwirren, verderben; span. *esconzado*; ptg. *esconso*, ungleich, eckig, stumpf, winkelig, vgl. Meyer, Z X 172; Dz 448 *esconso* gibt kein Grundwort an; Baist, Z V 561, hatte *excuneatus* als Grundwort vermutet (*excuneatus* v. *cuneus*, also eigentlich ausgeekkt, behauen, zugeschnitten).]

3371) **ēxcoīndīco*, -ēre, eine Ausrede machen; prov. altfrz. *escondire*, im Neufz. ist das Verb infolge volksetymologischer Angleichung mit *éconduire* = *exconducere*, jemand herausführen, zusammengefallen, vgl. Faß, RF III 509 unten. Vgl. Dz 574 *escondire*.

**ēxcoīndūco* s. *ēxcoīndīco*.

3372) [**ēxcoīnfīco*, -ēre, zunichte machen; prov. *esconfire* (Perf. *esconfis*, Part. Prät. *esconfit*). Nach Diez 399 ist das prov. Verbum in das Ital. übernommen worden, hat aber den Inf. des Verbums *sconfiggere* = **exconfigere* erhalten, da es mit diesem Verb auch sonst lautlich zusammenfiel. Diez glaubte dies daraus schließen zu müssen, daß die Bedeutung von *sconfiggere*, „aufs Haupt schlagen, gänzlich schlagen“, wohl auf **exconfigere*, nicht aber zu **exconfigere* passe. Man sieht indessen nicht recht ein, warum die Italiener den Provenzalen **esconfire* abgeborgt haben sollten; einfacher ist es wohl, anzunehmen, daß **exconfigere* Erbwort im Ital. war, seine ursprüngliche Flexion aber nicht bewahrte, sondern dieselbe nach Analogie der Verba auf -gēre u. -ggēre umgestaltete.]

3373) **ēxcoīnrimo*, -āre (v. *rimare*, bezw. *rimari*) = rum. *scurm ai at a*, durchwühlen, durchsuchen.

3373a) **excoīnsīndo*, -ēre, zerspalten, trennen; ital. *scoscendere*, prov. *escoissendre*, frz. (dial.) *acousander* (altfrz. *esconscendre*, *escoissendre*); vgl. G. Paris, R V 378, u. Thomas, Mél. 4/5.

3374) [**ēxcoīnspūo*, -ēre, spucken, wird von Cornu, R IX 130, u. Gröber, ALL VI 386, als Grundwort angesetzt zu rum. *scuip ii it i u. -a* (daneben *stupesc ii it i*); cat. prov. altfrz. *escopir*, *escupir*; span. ptg. *escupir*. Vgl. Dz 128 *escupir* (hält Entstehung durch Umstellung aus *exspuere* für nicht undenkbar, fügt indessen hinzu: „dem weitverbreiteten Worte scheint eine eigene Wurzel zukommen“); Meyer, Z X 173 (setzt **scuppire* als Grundwort an, u. dies dürfte das Richtige sein).]

3374a) *excoīpūlo*, -āre, loslösen; südsard. *scrobai*, trennen. Vgl. Nigra, AG XV 492.

3375) **ēxcoīriātā* (scil. *scutica*); davon ital. *scuriado*, Peitsche, Geißel; frz. *escourgée*, *écourgée* (norm. *courgée*); auch span. (u. zugleich bask.) *zurriaga*, Peitsche, gehört wohl hierher. Dagegen nicht hierher gehört (aber wohin sonst?) frz.

escourgeon, Frühgerste, wall. *soucrion*, *soucorion*, *socouran*. Vgl. Dz 289 *scuriada* u. 501 *zurriaga*.

3376) **ēxcōrno*, -*äre* (v. *cornu*), enthornen, (einem Stiere, Hirsche etc.) die Hörner wegnehmen; ital. *scornare*, demütigen, beschimpfen, dazu das Vbsbst. *scorno*; altfrz. *escorner*; neufz. *écorner*, womit vielleicht *écornifler*, schmarotzen, zusammenhängt, jedoch ist weder der zweite Bestandteil des Verbums noch die Entstehung seiner Bedeutung recht erklärlich; vielleicht besteht es aus *ex* + *corn[u]a* = *corne* (in der Bedeutung des Diminutivs *cornet*, Düte) + *flare* u. bedeutet ursprünglich „aus der Düte schnupfern, den Inhalt einer Düte mit Eßwaren beschnupfern, danach leckern u. dgl.“. Vgl. Dz 399 *scornare* u. 566 *écornifler*.

**ēxcōrrigo* s. *cōrrigo*.

3377) **ēxcōrtico*, -*äre* (v. *cortex*), abrinde, abschälen; ital. *scorticare*; prov. *escorgar*; frz. *écorcher*. (Dagegen ist ital. *scorzare*; sard. *iscorzar*; rtr. *scorzar*; rum. *scorțoșez ai at a*; frz. *écorcer*; ptg. *escorchar* = **excorciare* von *scortea* = ital. *scorza*, Rinde; sard. *iscorza*; rum. *scoarta*; rtr. *scorza*; prov. *escorsa*; frz. *écorce*; cat. *escorsa*; span. *escoruelo*; vielleicht gehört hierher auch span. *escuerzo*, *escorzon*, Kröte, wenn man annehmen darf, daß das Tier nach seiner rauhen u. narbigen, also in dieser Beziehung rindenähnlichen Haut benannt worden sei.) Vgl. auch Nr. 8217. Vgl. Dz 288 *scorza*, 109 *cortecia*, 449 *escuerzo*; Gröber, ALL I 279.

3378) **ēxerāco*, -*äre* (ex + westgerm. *rākōn*, Stamm *hrak*), ausspeien, ist, wie es scheint, die lateinisch ausgedrückte Grundform für rtr. *scrachiar*; prov. *escracar*, dazu das Vbsbst. *crai* (neben *escracar* auch *racar*; altfrz. *rachier*; neufz. *cracher*). Das anlautende germ. *h* würde also teils zu *c* verstärkt worden, teils abgefallen sein; es ist jedoch beides recht unwahrscheinlich. Vgl. Dz 663 *racher*; Mackel p. 47. Wirklich überzeugend ist jedoch die Ableitung keineswegs, doch läßt eine andere sich schwerlich aufstellen.)

3379) **ēxerēmentum* n., Ausscheidung, Auswurf; davon nach Cornu, Ptg. Gramm. § 247 in Gröbers Grundriß, span. ptg. *escarm(i)ento*, vgl. dagegen C. Michaelis, Frg. Et. p. 28, wo *experimentum* als Grundwort aufgestellt wird, u. Baist, Z V 246, wo das span. ptg. Wort von **excarpimentum* abgeleitet wird. Vgl. aber oben Nr. 3343.]

[**ēxerēnio* s. *erēnā*.]

3380) **ēxerēpūlo*, -*äre* (Demin. zu *crepare*), platzen, = ital. *screpolare*, bersten, zerspringen, dazu das Vbsbst. *screpolo*, Riß, Sprung, Spalt. Vgl. Dz 112 *crepare*.

3381) **ēxēūbito*, -*äre* (von *cubitus*), ausecken, (wie einen Ellenbogen) rechtwinklig machen, = span. ptg. *escodar*, Steine behauen, dazu das Sbst. *escodo*, ein Hammer zum Steinbehauen. Vgl. Dz 448 *escodar*.

3381a) **ēxēūbo*, -*äre* = ital. *scovare*, (Wild) aus dem Lager aufjagen.

**ēxēūcātūs* s. *ēxēūptio*.

3382) **ēxēūro*, -*äre* (v. *cura*), etwas von Grund aus besorgen, gründlich reinigen, fegen, scheuern; ital. *sc-*, *sgurare* (das übliche Wort für „scheuern“ ist aber *strofinare*, ein Verbum, dessen Ursprung wohl im griechischen *στρίφειν* [wovon *στρόφη*, *στροφή* = lat. *stroppus*], drehen, zu suchen ist, denn zu *strofinare* gehört das Sbst. *strofinaccio*, Scheuerlappen, eigentlich wohl ein ausdrehbares u. auszu-ringendes Tuch, wie ja auch das gleichbedeutende

frz. *torchon* wahrscheinlich von *torquere*, drehen, abzuleiten ist, *strofinare* würde also eigentlich „ausringen“ bedeuten; eine andere Ableitung gibt Caix, St. 607: *strofinare*, *strufonare* v. *struffo* = dtsh. *strupf*; frz. *écurer* (das übliche Wort für das Scheuern der Fußböden ist *laver*); prov. cat. span. *escurar*, reinigen (die Verba für „scheuern“ sind *fregar* = *fricare*, *limpiar*, *lavar*, außerdem das arab. *aljošfar*, wozu *aljošfa*, Scheuerlappen); (ptg. wird „scheuern“ durch *esfregar*, *limpiar*, *polir*, *lavar* ausgedrückt). Vgl. Flechia, AG III 137; Gröber, ALL VI 387.

3383) **ēxēūro*, *cūrri*, *cūrsūm*, *cūrrēre*, herauslaufen; ital. *scorrere*; rum. *scury* *scursei* *scurz* *scurge*, laufen, fließen lassen, tröpfeln; prov. *escorrier*; span. *escurrir*, *escorrier*, tröpfeln, gleiten u. dgl. (über altspan. *escurrir* vgl. Cornu, R X 78, u. s. oben *corrigo*); ptg. *escorrier*. Wegen der Flexion s. *cūrro*.

3384) **ēxēūrtio*, -*äre* (v. *curtus*), kürzen; ital. *scorciare* u. *accorciare*, dazu das Sbst. *scorcio*, Kürzung; prov. *accorsar*; altfrz. *escorcier*, *accourcier*, dazu das Sbst. *escors*, *escuers*, Schoß des Kleides; span. *escorzar*, dazu das Sbst. *escorzo*, Kürzung; ptg. *escorçar*, dazu das Sbst. *escorço*. Vgl. Dz 287 *scorciare*; Gröber, ALL II 280.

3384a) **ēxēūrsūs*, a, um (*excurrere*), ausgelaufen (vom Wasser); davon nach Pidal, R XXIX 348, span. *escossa*, *escosa*, weibliches Tier, welches aufhört zu milchen, eine Amme, welche ihre Milch verliert.

3385) **ēxēūso*, -*äre*, entschuldigen; ital. *scusare*, u. in entsprechender Form als gel. W. auch in den übrigen Sprachen.

3385a) **ēxēūtio*, -*äre* (*cutis*), aushäuten; frz. *écoucher*, Leinen oder Hanf ausklopfen; vgl. Thomas, Mél. 64. Horning, Z XXVII 142, bezweifelt diese Ableitung, ohne eine andere an ihre Stelle zu setzen.

3386) 1. **ēxēūtio*, *cūssi*, *cūssūm*, *cūttēre*, heraus-, abschütteln, erschüttern, losmachen; ital. *scuoto* *scossi* *scosso* *scuotere* (vielleicht = *exquātere*, vgl. Meyer-L., Ital. Gr. S. 41 A. 1); dazu das Sbst. *scosso*, Erschütterung; sard. *scudiri*, battere, vgl. Salvioni, Post. 9; rum. *scot* *scosei* *scos* *scote*, wegnehmen; prov. *escodre*, dazu das Sbst. *escossa*; altfrz. *escorre*, *escourre*, dazu das Sbst. *escoussu*. Vgl. Dz 289 *scuotere*. (Vielleicht hängt mit *excutio* auch zusammen prov. *escoissendre*, herausreißen.) Span. *escudir*, Baumfrüchte herabschlagen u. auflesen. Vgl. Pidal, R XXIX 350.

3387) 2. **ēxēūtio*, -*äre* (von *cutis*), aushäuten, aushülsen, ist scheinbar das Grundwort zu frz. *écusser*, aushülsen, ausschotten, auskrüllen (von Erbsen, Bohnen u. dgl.), dazu das Sbst. *écosse*, *cosse*, Hülse (das homonyme *cosse*, Rausch, ist vermutlich germ. Ursprungs, vgl. Behrens, Z XXVI 654). An Zusammenhang mit dem deutschen „Schote“ (erst im Mhd. nachweisbar, altnord. *skaudir*) ist nicht zu denken. Die von Stürzinger, ALL VII 451, in Vorschlag gebrachte Ableitung des Verbs *écusser* von *cossis*, bezw. *cossus* (s. d.) ist begrifflich unannehmbar, u. wenn St. behauptet, daß **excūtio* ein **équiser* hätte ergeben müssen, so ist das, wenigstens bezüglich des *ui*, ein offener Irrtum. Vermutlich ist *écusser* = **excussare* (von dem Part. Perf. *excussus*) anzusetzen. Vgl. Dz 554 *cosse*.

3388) **ēxēūtūlo*, -*äre* (Demin. zu *excūtēre*) = rum. *scutir ai at a*, erschüttern, schütteln, austauben u. dgl. Vgl. Mussafia, Beitr. 109 Anm.

3389) *ēxdēmico, -āre (von *mica*), zerkrümeln, = rum. *sdrumic ai at a* (für *sdumic, sdmic*), abbröckeln, zerstückeln (daneben *smicur ai at a* = **exmiculare*); span. *desmigajar, desmigajar*.

3390) *ēxdēnto, -āre (von *dens*), entzählen, = ital. *sdentare*; frz. *ēdenter* etc.

3391) [*ēxdērēvigilo, -āre (von *vigilia*), aufwecken, = rtr. *schdrualgiar*, vgl. Stürzinger, R X 257.]

3392) ēx + ahd. *drozza*, Kehle, = ital. *strozza*, Kehle, davon das Vb. *strozzare*, erwürgen. Vgl. Kluge unter „2. Drossel“.

3393) *ēxēlīgo, lēxi, lēctūm, līgēre, auswählen, = ital. *scelgo, scelsi, scelto, scegliere* (daneben *eleggere* = **elegere* für *eligere*, das auch in den übrigen Sprachen vorhanden ist). Vgl. Dz 397 *scogliere*; Ascoli, AG III 445 Anm.

3394) *ēxēlingūo, -āre, entzungen, = ital. *scilinguare* (zungenlos sein, zungenlos sprechen), stammeln, stottern, vgl. Dz 398 s. v.

3395) [ēxēmplar n., Abschrift, Muster; altfrz. *esemplaire, essampleire* (z. B. Erec 419), auch sonst nur gel. W. Vgl. Berger p. 131 Anm.]

3396) ēxēplūm n., Beispiel; ital. *esempio* (altital. auch *asempio, asempio, asempio, esempio, esempio*) u. *scempio* „punizione esemplare, strage“, vgl. Canello, AG III 365; prov. *eissemple-s*; altfrz. *e(ï)ssemples*; neufz. *exemple*; span. *ejemplo, enjemplo*, vgl. Ascoli, AG III 448 Anm.; ptg. *exemplo*. Vgl. Dz 397 *scempio*.

3397) [*ēxēptio, -āre (v. *exemptus*), der Wirklichkeit entheben, außer Tätigkeit setzen, befriedigen, Genüge tun; soll nach Toblers Vermutung, Gött. gel. Anz. 1877, St. 51, p. 1622, das Grundwort zu altfrz. *essanc(h)ier* sein, zu welchem das einfache *sanc(h)ier*, hemmen, stillen, sättigen, sich verhalten wie *saier* zu *essaier*. Scheler (s. Anhang zu Dz 747) hat *sanchier* anfangs = **stancare*, später = **stantiare*, zum Stehen bringen, angesetzt, beide Grundwörter sind aber lautlich unannehmbar; das von Tobler aufgestellte befriedigt lautlich, macht aber Schwierigkeiten hinsichtlich der Bedeutung, es ist deshalb dem von G. Paris aufgestellten **sanitiare*, **exsanitiare* v. *sanus* der Vorzug zuzuerkennen, vgl. R VIII 265.]

3398) [*ēxēnto, -āre (v. **ens* für **sens*, Part. Präs. v. *esse*), entseien, d. h. töten; davon (?) nach Caix, St. 537, ital. *scientare* „distruggere“.]

3399) ēxēo, ī, itūm, -īre, herausgehen; ital. *escire* (in den flexionsbetonten Formen *uscire*, wohl in Anlehnung an *uscio* = **üstium* für *ostium*, vgl. Dz 127 *escire*), vgl. Ascoli, AG III 447; dazu das Kompos. *riuscire*, gut ausgehen, glücken; rum. *ies ieşii ieşi ieşi*; prov. altfrz. *eissir, issir, uissir* (neufz. ist nur das Part. Prät. *issu* = **exūtus* f. *exitus* noch üblich, dagegen ist das Kompos. *reussir* voll lebendig, vermutlich ist dasselbe Lehnwort aus dem Ital. oder doch erst durch ital. Einfluß wirklich eingebürgert worden); das Part. *reussie*, bezw. *reissie* liegt vielleicht vor in altfrz. *rissue, ressie, recie*, „der Wiederausgang zur Arbeit nach dem Mittagessen“, daher einerseits „Nachmittag“, andererseits „Mahlzeit“ (Horning, Z XXI 459, scheint anzunehmen, daß *ressie* irgendwie aus *re-sortie* gekürzt sei); cat. altspan. *exir*. In seinem Anwendungskreis ist *exire* durch **sortire* wesentlich eingeschränkt worden.

3400) [ēxērcitūs, -um m., Heer; ital. *esercito*; span. *ejército*; ptg. *exercito*. Vgl. Dz 229 *oste*; s. auch unten *hostis*.]

3401) [*ēxfācio, -āre (v. *facies*), aus dem Antlitz entfernen; ital. nur das Part. Prät. *sfacciato* mit der Bedeutung „unverschämt, frech“, welche Bedeutung aus der ursprünglichen nur schwer sich erklärt; prov. *esfassar*; frz. *effacer* (= **effaciare*).]

3402) *ēxfāscio, -āre (v. *fascis*), aus einem Bündel herausnehmen, ein Bündel lösen; ital. *sfasciare*, herauswickeln; rum. *sfăşiez ai at a*, ziehen, zerren, zerreißen, (daneben *desfăş ai at a*, auch ital. *disfasciare*, aus den Windeln wickeln).

3403) *ēxfibūlo, -āre (*fibula*), eine Spange öffnen, losnesteln; ital. *sfibbiare*.

3404) *ēxfōlio, -āre (*folium*), abblättern; ital. *sfogliare*.

3405) ēxfrico, -āre, reiben; ital. *sfregare*; (altfrz. *froyer*; neufz. *frayer*); span. *refregar*; ptg. *esfregar*. Vgl. Dz 147 *fregare* (Diz hält span. *estregar*, streichen, für entstellt aus *esfregar*; Baist, Z V 562, hat die Haltlosigkeit dieser Annahme nachgewiesen u. darauf aufmerksam gemacht, daß das Verbum wohl mit *strigilis* zusammenhänge).

[ēxfrido s. *effrido*.]

3406) *ēxfruct(u)o, -āre (*fructus*), entfruchten; prov. *esfrugar*, altfrz. *effruitier*, neufz. *effriter* (den Ackerboden) aussaugen.

3407) [*ēx-fundūlo, -āre (v. *fundus*), aus dem Boden herausreißen; ital. *sfondolare*; prov. *esfondrar*; frz. *effondrer*, einschlagen, zertrümmern, untergraben.]

3408) ex + altnord. *glitra*, zurückstrahlen, glänzen, oder + ahd. *glizzan*, glitzern; davon nach Dz 574 altfrz. *esclistre*, Blitz.

3408a) *ēx-glūbo, -āre (vgl. *glūbere*), abschälen, abriden; neuprov. *esgloua*, den Hanfsamen ausschälen. Vgl. Thomas, Mēl. 70.

**exgrūmo*, -āre s. Nr. 3417.

3409) ēxhālo, -āre, aushauchen; ital. *scialare* „fare vita splendida, sfoggiare, in origine „buttarsi fuori“, *esalare, asolare* „alitare, pigliare il fresco“, vgl. Canello, AG III 365; für zusammengesetzt aus *scialare* + *liquare* erklärt Caix, St. 54, *scialequare, scialacquare*, verschwenden, verprassen, u. man darf ihm beistimmen, jedoch mit dem Vorbehalte, daß bei *scialacquare* volksetymologische Anbildung an *acqua* stattgefunden habe, daß das Verb also eigentlich bedeute „(Geld) zu Wasser machen“; für entstanden aus **exhalitus* „respiro“ hält Caix, St. 536, *scianto* „riposo, sollievo“, u. von *asolare* = *exhalare* leitet er, St. 576, ab *sollacca* „respirazione affannosa“; span. *exhalar*. Vgl. Dz 398 *scialare*.

3410) ēxhērbo, -āre (*herba*), vom Grase befreien, Gras, Unkraut ausjäten; sicil. *scirvari*; sillan. *serbar*; piem. *serbié*, vgl. Salvioni, Post. 9.

3411) [ēxhibeo, -ere, darbieten, = ital. *esibire*; davon das Partizipialsbst. *esibita* „presentazione d'un atto qualunque dinanzi all' autorità“, vgl. Canello, AG III 390.]

3412) *ēxhibērno, -āre, überwintern, = ital. *svernare*, auch *sciovernarsi* (angeglichen an *opus, operis*), „essere in sciopero“, davon das Sbst. *sciòverno* „riposo, sciopero (si dice principalmente delle navi che stanno in porto per isvernare o per altro)“, vgl. Caix, St. 543, Salvioni, Post. 9.

ēxilīo, -āre s. *ēxilium*.

3413) ēxilium n., Verbannung, Verbannungsort; prov. *eissil-s*; altfrz. *eissil, essil* (halbgel. W.?, vgl. aber Berger p. 155 Anm.), Vertreibung, Treiben in Unglück, Verderben, Zerstörung, Verödung, dazu das Vb. *eiss-, essillier, essiler*. Die sonstigen

Entsprechungen von *exilium* im Romanischen sind ebenfalls halbgelehrte oder gelehrte Wörter.

3414) **exitura*, -am f. (v. *exire*), Ausgang, = ital. *uscitura*; rum. *iesitoare*, Abtritt, Latrine.

3415) [*exilūs*, -um m. u. **exita*, -am f. (von *exire*), Ausgang, = ital. *uscita*, *uscita* u. *esito* (gel. W.); Warenabsatz, vgl. Dz 369 s. v.; rum. *iesit*; prov. *issit-z*, *issida*; (frz. *issue*); cat. *exit*; altspan. *éxito*.]

3416) *ēx* + ahd. *klackjan*, zerbrechen, = ital. *schacciare*, quetschen, knacken, davon das Subst. *schacciata*, Falle.

3417) *ēx* + altnord. *krūma*, Krume; davon prov. *esgrumar*, zerbröckeln; altfrz. *esgrumer*, *esgruner*; cat. *esgrumar*. Richtiger vielleicht erachtet man die Wörter für abgeleitet v. lat. *grumus*, Haufe. Vgl. Dz 575 *esgrumer*; Mackel p. 19.

3418) *ēx* + altnord. *lēdig-o*, -āre, ledig, frei, losmachen, bezahlen, = altfrz. *eslegier*, *esligier*, *elligier*, bezahlen. Vgl. G. Paris, R XII 382; Dz 626 *lige*; Tobler, Jahrb. VIII 342 (stellt *exlitigare* als Grundwort auf); Förster im Gloss. z. Aiol u. Mirabel s. v. (*exlitigare*); Mackel p. 82.

**ēxlēgo* s. *ēlīgo* u. *ēxlēlīgo*.

[**ēx-litīgo* s. *lēdlīg*.]

3419) *ēx* + germ. Stamm *lokk-* (wovon *locker*) oder *lukk-* (wovon ahd. **lukkī*, mhd. *lücke*), davon altfrz. *eslochier*, losmachen. Vgl. Dz 627 *locher*; Mackel p. 25.

3420) *ēx* + germ. *magan* (= engl. *may*, dtsh. *mag*), kraftlos, mutlos, ohnmächtig werden, kraftlos etc. machen; ital. *smagare* (nur in der alten Sprache); prov. *esmaiar*; altfrz. *esmaier*, *esmoier*; (altspan. *desmayar*); altpgt. *esmaiar*. Dazu das Vbsbst. ital. *smago*; prov. *esmai*; altfrz. *esmai*, *esmoi*; (span. *desmayo*). Vgl. Dz 296 *smagare*; Mackel p. 45.

3421) [*ēx* + **manavitus* (vom got. *manvjan*, bereit machen, wovon altfrz. *manevir*) = altfrz. *esmanevir*, bereit, eifrig (aber auch: entfremdet, letztere Bedeutung wohl nur durch begriffliche Anlehnung an *ex* + *manus* zu erklären, „aus der Hand gekommen“). Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 802 *manevir*; Mackel p. 70.]

3422) **ēxmēndo*, -āre (*menda*), verbessern; (ital. *emendare*); prov. *esmendar*; (frz. *amender*); cat. *esmenar*; span. *enmendar*; (ptg. *emendar*). Vgl. Gröber, ALL III 529. S. auch oben *ēmēndo*.

3423) **ēxmēro*, -āre (von *merus*), rein machen; ital. *esmerare*, putzen, polieren; prov. *esmerar*; altfrz. *esmerer*; span. ptg. *esmerar*. Vgl. Dz 296 *esmerare*.

**ēxmīcūlo* s. *ēxdēmīco*.

3424) [**ēxmōrphīā*, -am f. (v. griech. *μορφή*), Entstellung, = ital. *smorfia*, Verzerrung des Gesichtes, Grimasse. Vgl. Dz 386 *morfire* (die dort aufgestellte Ableitung vom mnd. *morfen*, ahd. *murpfen*, abfressen, kann nicht befriedigen).]

3425) **ēxmūlgēo*, *mūlsī*, *mūletum* (od. *mūltum*? Marx gibt *mūlsum* an, Wagener, Hauptschwierigkeiten der lat. Formenlehre, dagegen nur *mūltum*), -āre, ausmelken; rum. *smulḡ smulsei smulḡ smulge*, reißen, ziehen, rupfen.

3426) **ēxmūndo*, -āre (v. *mundus*), reinigen; prov. *esmondar*; frz. *èmonder*; span. *enmondar* „torre i gropi ai panni“, vgl. Ascoli, AG III 448 Anm.

3427) **ēxmūngo*, -āre, schneuzen; ital. *smugno smunsi smunto smugnere*, austrocknen, ausmergeln.

3428) **ēxōpēro*, -āre (v. *opus*), sich der Arbeit enthalten, = ital. *scioperare*, dazu die Substive

sciōpero, Feier, Arbeitsstillstand, *scioperato*, unbeschäftigt, müßig, *scioperone*, Müßiggänger. Vgl. Dz 399 *scioperare*.

3429) [**ēxōrtīo*, -īre (v. *exortus*, Part. P. von *exoriri*), hervorgehen, soll nach Rönisch, Jahrb. XIV 175, das Grundwort zu ital. *sortire*, prov. *sortir*, frz. *sortir*, cat. span. *surtir*, ptg. *surdire* sein — eine Ableitung, welche nicht erst der Widerlegung bedarf. Andere Ableitungen des Verbums sind: 1. von **surrectire* (v. *surrectus* v. *surgere*), vgl. Dz 300 *sortire*. Der Bedeutung nach würde das wohl passen, zumal da das Verb in den pyrenäischen Sprachen insbesondere „hervorquellen“ bezeichnet, aber von einem Partizip konnte ein Verb nach der I-Konj. nicht abgeleitet werden; 2. = *surdre* (= *surgere*), indem danach eine Scheideform auf -ir (also **surdire*, **sordire* u. dann mit Übergang des *d* : *t* *sortir*) gebildet worden sei, vgl. Littré s. v.; das aber ist lautlich geradezu undenkbar; 3. von **severtire* = **severtēre*, vgl. Böhmer, Jahrb. X 200; das ist lautlich unmöglich, auch begrifflich nicht ansprechend; 4. von *sortus* (aus **sūrtus* für **sūrtus*), der alt- u. volkslatein. Nebenform von *surrectus* (vgl. Festus 297 ed. Müller), vgl. Storm, R V 183, der mit Recht auch auf *insorto*, frz. *insurgé* hinweist. Storms scharfsinnige Ableitung würde sehr annehmbar sein, wenn man nur glauben könnte, daß ein Vb. auf -ire aus einem Part. sich entwickelt habe. So muß die Frage nach dem Ursprunge von *sortire* als eine noch offene gelten. Leider verbieten Rücksichten auf Laut u. Begriff lat. *sōrtire* f. *sōrtiri* (v. *sōrs*) als Grundwort anzusetzen, aber man darf wohl annehmen, daß in Angleichung an *sortire* zu **surctus* bzw. **sortus* ein zweites *sortire* gebildet sei. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 747.]

**ēxōtīcus* s. *idiōtīcus*.

3430) **ēxpālēo*, -āre (v. *palea*), Stroh wegnehmen; ital. *spagliare*, *spallare*; *sparg[ere]* + [*s*] *pagliare* = *sparpagliare*, verstreuen; prov. *esparpalhar*; altfrz. *esparpeillier*; neufz. *éparpiller*; (span. *desparparar*); ptg. ist nur das einfache *espalhar*, zerstreuen, vorhanden. Vgl. Caix, St. 58; Dz 236 *parpaglione* leitete ital. *sparpagliare* etc. von *parpaglione* etc. = lat. *papilionem* ab u. nahm als Grundbedeutung „auseinanderflattern machen“ an. Wenn auch dieses nicht annehmbar erscheint, so dürften die betreffenden Verba doch unter Beeinflussung von *papilio* gebildet worden sein.

3431) [**ēxpāndīco*, -āre (v. *expandere*), ausbreiten; frz. *épancher*, ausschütten, vgl. Dz 572 s. v.; Gröber, ALL IV 427.]

3432) **ēxpāndīo*, -īre (für *expandere*), ausbreiten; ital. (venez.) *spanire* „sbocciare“, vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 9; (frz. *épanouir*, entfalten, eine unregelmäßige Bildung, wie auch schon im altfrz. *espanir* der Schwund des *d* nach *n* höchst befremdlich ist, vermutlich ist *espanir* an *esvanir*, *épanouir* an *évanouir* angebildet, *évanouir* aber beruht auf dem Pf. *evanui*; die Beeinflussung des einen Verbs durch das andere mochte durch begrifflichen Gegensatz, gleichsam „entfalten = aufblühen“ u. „schwinden = abblühen, welken“, veranlaßt worden sein); span. *espanir*; ptg. ist das Vb. nicht mehr vorhanden, vgl. jedoch das Subst. *espanidura*. Ganz abnorm ist die prov., bzw. poitev. Bildung *espanauzir*. Vgl. Dz 572 *épanouir*.

3433) *ēxpando*, -āre, ausbreiten; ital. *spandere*; rtr. *sponder*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3434) [gleichsam *ēxpānnācūlum n. (pannus); davon nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 30, ptg. *espennacho* (gebildet nach *pennacho* = **pennaculum*), *espiallo*, am Spinnrocken sitzender Flachs.]

3435) [*ēxpānno, -āre (pannus); davon nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 30, ptg. (*espēar*, *espear*), *espiar*, abspinnen.]

3436) [*ēxpāntico, -āre (v. *pantex*), ausbauchen, den Bauch öffnen; rum. *spintec ai at a*, den Bauch aufschneiden, spalten, vgl. span. *despāncijar* u. *despānzurrar* mit derselben Bedeutung.]

3437) [*ēxpānto, -āre (v. **expantus* für *expassus* = ital. *spanto*, ausgebreitet, großartig, prächtig) = ital. *spantare* „meravigliarsi estremamente“, vgl. Caix, St. 584.]

3438) [*ēxpāso, -āre (v. *passus*, Part. Prät. v. *pandere*), ausbreiten; davon ital. *spassarsi*, gleichsam sich ausbreiten, sich es behaglich machen, sich belustigen, dazu das Vbsbst. *spasso*, Belustigung, Spaß. Vgl. Dz 402 *spassarsi*.]

3439) *ēxpāvēto, -āre (Partizipialverb zu *expavēre*), erschrecken; ital. *spaventare*, *spantare*; rum. *spāmint ai at a*; rtr. *spuventar*; prov. *espaventar*, *espavantar*; altfrz. *espaventer*, *espauenter*, *espoenter*, *espoenter*; neufz. *épouvanter*, davon das Sbst. *épouvanail*, Schreckerscheimung, Vogelscheuche; cat. span. ptg. *espantar*. Vgl. Dz 302 *spaventare*.

3440) [ēxpāveo, -ēre; über Reflexe dieses Verbs in oberital. Mundarten vgl. Salvioni, Post. 9.]

3441) ēxpāvidūs, u, am, erschreckend; davon venez. *spavio*, pauroso, lom b. *spavi*, ombroso, vgl. Salvioni, Post. 9; friaul. *spavid*, u. auch vielleicht frz. *épave* (schen geworden), verlaufen, herrenlos, auch Sbst. herrenlos gewordene Sache, vgl. Dz 572 s. v.

3442) *ēxpāvīto, -āre (Frequ. zu *expavere*), erschrecken; venez. *spaviar*, vgl. Salvioni, Post. 9; prov. *espautar*, dazu das Sbst. *espaut-z*; frz. (pic.) *épauter*, vgl. Dz 575 *espautar*. Vgl. auch Caix, St. 53 (*sbigottire* etc.).

3443) *ēxpāv[ō]ro, -āre u. -īo, -īre (v. *pavor*), erschrecken; ital. *spaurare* u. *spaurire*; rum. *spariu ai at a*; prov. *espaorir*, *espavordir*, *espaordir*; cat. *espavordir*; span. ptg. *espavorir*, daneben *espavorecer*.

3444) ex-, (ad)specto, -āre, erwarten; ital. *aspettare*, dazu das Sbst. *aspetto*; rum. *asteptă*; friaul. *astittă*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3445) ēxpēdio, -īre, losmachen; ital. *espedito* „mandare, spacciare, sciogliere“, *spedito* „mandare spacciare“, vgl. Canello, AG III 392; sonst ist das Verb nur als gel. W. vorhanden. Nach Parodi, R XVII 65, geht auf *expedito* zurück auch gallic. *espilir* „carmenar lana, aligerar etc.“.

3446) *ēxpēdūcūlo, -āre (v. *pediculus*), ablausen; ital. *spidocchiare*; frz. *épouiller*; span. *despiojar*. Vgl. Dz 246 *pidocchiō*.

3447) *ēxpēllo, -āre (*pellis*), abhäuten; ital. *spellare*, abhäuten, rum. *spala(re)*, waschen, vgl. Densusianu, R XXVI 100 (früher erklärte man *spala* aus **expertlavare*).

3448) ēxpēndo, pēndī, pēnsūm, pēndēre, auswägen, auszahlen; ital. *spendo*, *spesi*, *speso*, *spendere*, ausgeben, dazu das Sbst. *spesa*, Aufwand, Kosten, daneben mit gleicher Bedeutung *spendio* u. *dispendio*; span. ptg. *expender*, Geld ausgeben, aber auch erwägen, erklären. Vgl. Dz 402 *spendere*.

3449) *ēxpēndūlo, *ēxpēnsūlo, -āre (von *pendulus*), hängen, schweben; ital. *spenzolare* (daneben

das Simplex *penzolare*) u. *sbonzolare* „esser cascante, rovinare“, vgl. Canello, AG III 334; rum. *spānzur ai at a*; (prov. *pendeillar*, *pendequellar* = **pendiculare*; frz. *pendiller*); ptg. *pendurar*.

3450) *ēxpēnso, -āre = altfrz. **espenser*, davon das Sbst. *espens*, Gedanke, Sorge, Kummer, vgl. Förster zu Yvain 1581.

3451) [ēx + pēr angeblich = rum. *spre*, nach . . . hin, auf, nach; die richtige Ableitung ist aber von *super*, vgl. Meyer-L., ZfXXII 492.]

3452) *ēxpērgīto, -āre (Frequ. zu *expergere*), wecken; prov. altspan. ptg. *espertar*, vgl. Dz 449 s. v.

ēxpērimētum s. *ēxcērpīmentum u. ēxcērimētum.

3453) *ēxpērrīgo, -ēre (für *expergere*), wecken, prov. altfrz. *esperir* (prov. auch *resperir*), wecken; vgl. Dz 575 s. v.

ēxpēto s. *dēēxpētio.

3454) [gleichsam *ēxpīgrītio, -āre (*piger*) soll nach Horning, Z XIX 235 Anm. 2, Grundform sein zu lyon. *s'aprezi*, *s'etendre* paresseusement.]

3455) ēxpīlūcco, -āre (von *pilare*), Haare ausrufen, = frz. *éplucher*, zupfen, pflücken, gäten, vgl. Dz 247 *piluccare*.

3456) ēxpīngo, pīnxī, pīctūm, pīngēre, ausmalen (eigentlich aber wohl ausstechen, d. h. etwas Vorhandenes tilgen, auslöschen); ital. *spugno spensi spento spegnere*, auslöschen. Auf ein anderes **expingo* (*pingo* = *pango*, vgl. *impingere*, hineinstoßen) scheint zurückzugehen ital. *spingo* u. *spigno*, *spinsi spinto spignere* u. *spingere*, fortstoßen, schieben. Zu ital. *spingere* gehört das Intens. *spintare*, stoßen, wovon wieder sienes. *spinteggiare*, vgl. das Sbst. *spinteggiare* (woraus umgestellt *stempeggione*), vgl. Pieri, Misc. Asc. 443. Vgl. Dz 402 *spegnere* u. *spignere*.

3457) ēxpīro, ēxpīro, -āre, ausatmen; frz. *expirer*, vgl. Leser unter *espérer*.

3458) *ēxpīlāneo, -āre (v. *planca*), Bretter aufmachen, eine Tür öffnen; ital. *spalancale*, aufsperrn; span. *espalancar*, (die Arme) ausbreiten. Die Einschlebung von *a* zwischen *p* u. *l* beruht wohl auf Anlehnung an *palam*, vielleicht auch auf Anlehnung an den Stamm *pal[nd]*. Vgl. Dz 401 *spalancale*.

3459) ēxpīlāno, -āre (*planus*), ausbennen, eben ausbreiten; ital. *spianare*. — *explanata* scil. *via* = ital. *spianata*, span. *explanada*, davon frz. *esplanade*.

3460) ēxpīlēcīo, -ōnem f. (*explicare*), Erklärung; ital. *spiegazione*, sonst nur gel. Wort; frz. *explication* etc.

3461) *ēxpīlēcīto, -āre (v. *plicare*), auseinanderfalten; ptg. *espreitar*, sich etwas klarmachen, er-, ausspähen, auflauern, vgl. Dz 579 *exploit*. S. auch Nr. 3462.

3462) ēxpīlēcītum (Part. P. P. v. *explicare*), das Auseinandergefaltete, das Klargestandene, das Ergebnis, der Gewinn, Vorteil; prov. *espleit-z* (auch Fem. *esplecha*), Vorteil, dazu das Vb. *espleitar*, benutzen, bearbeiten, ausführen; frz. *exploit*, Ausnutzung, Vollführung, Tat, Betrieb, dazu das Vb. *exploiter*. Vgl. Dz 579 *exploit*.

3463) ēxpīlico, -āre, erklären; ital. *spiegare*, sonst nur gel. Wort; frz. *expliquer* etc.

3464) *ēxpoenitēo, -ēre, büßen; altfrz. *espencer*, *espanoir*, *espenier*, *espanier*, vgl. Tobler, Jahrb. VIII 345; Dz 654 *pan*.

ēxpōnēns s. ēxpōno.

3465) *expōno*, *pōnū*, *pōnūtū*, *pōnēre*, heraussetzen; ital. *esporre*, *sporre*, vgl. Canello, AG III 393; rum. *spun spusci spus spune*; prov. *esponer*, *espondre*; (frz. *exposer* = **expansare*); span. *exponer*, *esponer*; ptg. *expor*. Das Verb ist halbgelernter Charakters u. wird vorwiegend nur in der Bedeutung „auseinandersetzen, erklären“ gebraucht. Wegen der Flexion s. *pōno*. — Das Part. Präs. *exponens* setzt Cornu, R XI 88, als Grundwort zu altptg. *espoens*, wegen, an, was nicht recht befriedigt, vgl. Baist, Z VII 634.

3466) *expōrrigo*, *rēxi*, *rēxtū*, *rigēre*, hervorstrecken; ital. *sporgere*, hervorrufen, davon das Partizipialbst. *sporto*, Vorsprung; rtr. Part. Präs. *spuert*, vgl. Gartner § 148; span. *espurrrir*, die Beine auseinanderspreizen. Vgl. Dz 402 *sporto* u. 449 *espurrrir*; Gröber, ALL V 235, bezweifelt nicht ohne Grund die Diez'sche Ableitung, ohne doch eine andere zu geben. — **expor[ctum]* f. *exporrectum* (vgl. *erto* aus *er[ctum]* f. *erectum* u. **sūr[ctus]* f. *surrectus*), ital. *sparto*, Vorbau, Erker, davon das Demin. *sportello*, Türchen.

3467) *ēx* + altfrz. *prikkōn*, stechen, = altfrz. *esprequer*, stechen, vgl. Dz 575 s. v., Mackel p. 98.

3468) *ēxpīmo*, *prēssi*, *prēssum*, *prīmēre*, ausdrücken; ital. *spremo* u. *sprimio*, *spressi* u. *spremei*, *spresso* u. *spremuta* (außerdem als gel. Wort *espresso* „uomo mandato a posta per portare qualche cosa“, vgl. Canello, AG III 393), *sprimere* u. *sprimere*; rum. *crem ui ut u*; frz. *épreindre*, auspressen, (gel. W. *exprimer*, ausdrücken in übertragenen Bedeutung); sonst nur als gel. Wort vorhanden.

3469) **ēxpūlleo* u. **ēxpūlleio*, -äre (v. *pulex*), auslösen, = ital. *spulciare*; rum. das Simplex *purie ai at a*; prov. *espulgar*; frz. *épucer*; cat. *espussar*; span. ptg. *espulgar* (im Span. bedeutet das Vb. „ablausen“). Vgl. Dz 258 *pulex*.

3470) **ēxpūlvēro*, -äre (v. *pulex*), austauben, Staub aufliegen lassen; ital. *spolverare* (daneben *spolverizzare*); rum. *spulber ai at a*; (prov. *empolvar*); span. *espolverar*, *espolvarizar*, (*empolvar*, *empolvarar*); ptg. *empoar*, *empolcorigar*.

3471) **ēxpūneto* u. **ēxpūneto*, -äre, entspitzen, mit der Spitze herauskommen; ital. *spuntare*, die Spitze abbrechen, mit der Spitze hervorkommen, davon das Sbst. *spuntone*, *spontone*, eine Art Pike; frz. *sponton*; span. *esponton*, vgl. Ascoli, AG III 346 unter dem Texte. Über Zusammenhang zwischen *expūneto* u. dtsh. *Spund* vgl. Kluge s. v.; möglicherweise ist aus mundartlich dtsh. *Bund* (für [s]pund) abgeleitet frz. *bonder-ir*, (aus dem Spundloch hervor)springen. Vgl. Dz 304 *spuntone*.

3472) *ēxpūrgo*, -äre, reinigen; ital. *espurgare*, „nettare, e si dice specialmente di libri dai quali si escludono errori e sconcezze“, *spurgare* „che propriamente vale liberarsi dal catarro o da altra materia incommoda che aderisce alle fauci“, vgl. Canello, AG III 393.

3473) *ēxquādro*, -äre (v. *quadrū*), viereckig machen; ital. *squadrare*, davon die Substantiva *squadra*, Winkelmaß, eine quadratförmig aufgestellte Anzahl Menschen oder Schiffe, Geschwader, *squadrone* (eine im Quadrat aufgestellte) Heeresabteilung; frz. *équarier*, davon das Verbalbst. *équarier*, Viereck, *équerre*, Winkelmaß, außerdem die Lehnwörter *escadre* (*escouade*), *escadron*; span. nur das Sbst. *esquadra*.

3474) [gleichsam] **ēxquaerio*, -äre (*quaerere*); davon nach Quarnerio, R XX 64, sard. (log.)

ischiariare scegliere, separare, dazu das Adjektiv *ischiariu*.)

3475) **ēxquārtio*, -äre (v. *quartus*), vierteln, vierteilen, zerreißen; ital. *squarciare*, davon *sgargiante* (für *squarciente*) „bellimbusto, spaccone“, vgl. Caix, St. 561; (frz. *écarteler*, gleichsam **exquartellare*, deminutive Ableitung von *quartus*). Vgl. Dz 403 *squarciare*; Gröber, ALL II 280 u. VI 387 (*exquartiare* = *escarzar*). S. *excerptio*.

3476) **ēxquārto*, -äre (von *quartus*), vierteln, vierteilen, auch ausvierteln, d. h. aus einem Viertel, einer Abteilung ausscheiden, entfernen; ital. *squartare*, vierteln, (*scartare* ist mindestens in seiner auf das Kartenspiel bezüglichen Bedeutung = **exchartare*, in der Bedeutung „ausmerzen“ dagegen kann es Scheideform zu *squartare* sein); frz. *écartier*, entfernen, dazu das Vbsbst. *écart* (Diez 284 *scartare* leitet *écartier* ebenfalls von **exchartare* ab, dagegen aber spricht, daß das Verbum im Altfrz. bereits vor dem Aufkommen des Kartenspiels sich gebraucht findet, vgl. Littré im Suppl. s. v.; Th., p. 78, meint, daß man das roman. Verbum nicht von dem kelt. *scar-*, *scart-* „trennen, sondern“ losreißen könne; da indessen die Ableitung von **exchartare* wohl allen Anforderungen genügt, so liegt kein Grund vor, ein nichtlat. Grundwort aufzustellen).

3477) *ēxquintio*, -äre (von *quintus*), verführen, d. h. zerreißen; prov. cat. *esquinsar* (prov. auch *esquissar* u. *esquintar*), zerschneiden (Lumpen u. dgl.); span. *esquizar*. Vgl. Dz 449 *esquizar*; Gröber, ALL II 280; Vogel, p. 69 Anm., setzt **exscissare* (v. *scissus*) als Grundwort an; ähnlich auch Baist, Z V 558.

3478) [**ēxquiritio*, -äre, laut schreien; davon vermeintlich ital. *sgridare*, dazu das Sbst. *sgrido*; rum. *strig ai at a* (nach Ch. durch Umstellung von **excritare* : **extricare* entstanden); frz. *écrier*. Das richtige Grundwort zu der Sippe ist (nach Holthausens mir mündlich mitgeteilter Annahme) germ. *kritan*, vgl. dtsh. *kreisen* u. *kreischen*. Vgl. Dz 173 *gridare*.)

**ēxreno* s. *disreno*.

3479) **ēxsāpidus*, a, um = ital. *sciapido*, *scipido*, geschmacklos; ptg. *exxabido*. Vgl. Baist, Z V 551 Anm. — Wahrscheinlich ist auch ital. *sciatto*, dumm, = **exsapidus* (u. nicht = *exaptus*) anzusetzen, vgl. *ratto* = *rapidus*, s. Pascal, Studj di fil. rom. VII 95.

3480) **ēxsartū* n. (Part. P. P. v. **exsarcire*, herauschneiden, ausroden) = prov. *eissart-z*, das Gereute, die Rodung; altfrz. *eissart*; neufrz. *essart*; dazu das Vb. prov. *eissartar*, ausreuten; frz. *essarter*. Vgl. Dz 575 *essart*; Gröber, ALL II 281.

3481) [**ēxsaupo*, -äre (v. germ. *saupan*), trinken, ist nach W. Meyer, Z X 172, das Grundwort zu ital. *sciupare*, *scipare*, verderben, die Bedeutung erklärt er durch die Übergänge „ausgießen, weg gießen, verschütten“ (vgl. neap. *nzuppare*, eingießen). Dz 299 hatte *dissipare* als Grundwort aufgestellt u. Canello, AG III 395, ihm beigegeben, Flechia, AG II 341, hatte das Wort auf lat. *sūpare*, *sipare* zurückführen wollen, was lautlich wegen des u. unstatthaft ist u. auch begrifflich nicht paßt (*supare*, auch *suppare* geschrieben, bedeutet „rücklings hin strecken“), aus denselben Gründen ist auch d'Ovidios **exsupare*, AG IV 151 Anm. 3, nicht annehmbar. Über das germ. *saupan* im Ital. vgl. Caix, St. 667.]

[**ēxseidū* s. *rē-ēxseidū*.]

3482) *ēxcōrtēo, -āre (von *scortus*, *scortum*), das Fell abziehen, schinden, schälen; ital. *scorzare*; sard. *iscorzare*; rum. *scorțosez ai at a*; rtr. *scorzar*; frz. *ēcorcer*. Vgl. Dz 288 *scorza*; Gröber, ALL II 279, s. oben *ēxcōrtico.

3483) *ēxsēcūto, -āre, ausführen; altptg. *exuquetar*, vgl. v. Reinhardstöttner, Gramm. p. 72, Behrens, Metath. 103; sonst ist *executare* nur gel. Wort; frz. *exécuter* etc.

3484) *ēxsēpāro (*exsepero), -āre, trennen, = ital. *sceverare*, *scervare*, trennen, dazu das Adj. *scvero*, *scevro*, abgesondert, vgl. d'Ovidio, AG IV 151 Anm. 3.

3484a) *ēxsequire (f. *ēxsequere, -ēre, schriftl. *exsequi*); ital. *essequire*, *eseguire*, ausführen, vollziehen; altfrz. *essevir*, *essuir*. Vgl. Bernitt, p. 214 Anm. 461.

3485) ēxsīcco, -āre (*siccus*), austrocknen; valmagg. *šecá*, sparpagliare l'erba perché secchi, vgl. Salvioni, Post. 9.

3485a) *ēxsōlicūlāta, -am f. (*sōlicūlus zu *sol*), kurzer Sonnenschein; frz. mundartlich *esnoillie*, Sonnenschein zwischen zwei Regengüssen. Vgl. Thomas, Mēl. 70 u. R XXIX 172.

3486) ēxsōlvo (dafür *exesolvo nach *ēxēlgo* = *sceglto*), *sōlvi*, *sōlūtūm*, *sōlvērē*, auseinanderlösen; ital. *scioglio scolsi sciolto sciogliere* u. *sciorre* (daneben *dissciogliere*), vgl. Dz 398 s. v.

3487) *ēxsōmno, -āre (von *somnus*), = ital. *scionnare* „svegliare“, vgl. Caix, St. 542.

ēxspiro s. ēxpīro.

ēxspūo s. ēxcōnspūo.

3488) *ēxsquāmo, -āre (v. *squama*), abschuppen, = span. ptg. *escamar*, abschuppen, putzen, im Ptg. auch prellen, betrügen; abgeleitet davon dürfte sein span. ptg. *escamotar*, frz. *escamoter* (Lehnwort), verschwinden lassen, durch Kunstgriffe beiseite schaffen, vgl. Dz 573 *escamoter*; keltischer Ursprung des Wortes, den Diez ebenfalls für möglich hielt, wird von Th. p. 99 mit Recht verneint.

3489) ēxstīngūo, *stīnxi*, *stīnetum*, *stīnguere*, auslöschen; ital. *estinguo*, *stinsi*, *stinto*, *stinguere*, (rum. *sting stīnei stīns stīnge*); piem. *stenisc*, soffocare, vgl. Salvioni, Post. 9; prov. *estenh esteis* (*estentz*?) *estendre* u. *estenh*; frz. *êteins êteignis êteint êteindre*; cat. ptg. *extinguir*; (span. wird „auslöschen“ durch *apagar* ausgedrückt). Das rum. prov. frz. Verbum ist = *stīnguere* (s. d.).

3490) ēxstīrpo, -āre (v. *stirps*), austrotten; ital. *estirpare* „distruggere fino dalle radici“, *stirpare*, *sterpare* „sbarbare, svellere“, vgl. Canello, AG III 393; frz. *êtreper*, die Rasennarbe abnehmen.

3490a) *ēxstīrpus, a, um (*stirps*), ohne Sprossen; rum. *stērp*, *stīerp*, abruz. *stērpē* etc., unfruchtbar, nicht säugend u. dgl. Vgl. Herzog, Z XXVI 736. [*ēxstrōppo, ēxstrūppo s. ēxtōrpīdo.]

3491) ēxstūppo, -āre (v. *stuppa*), mit Werg ausstopfen, = frz. *étouper*, ver-, zstopfen (kann aber, wie ital. *stoppare*, unmittelbar = *stūppare* angesetzt werden).

3492) [*ēxsūcātīvus, a, um (v. *exsucare*) = rum. *uscătin*, abgemagert, ausgetrocknet.]

3493) *ēxsūcūs, a, um (f. *exsucus*), saftlos (*exsucus orator*, Quintil. 12, 10, 14), = ital. *sciocco*, geschmacklos, albern, töricht, vgl. Dz 398 s. v.

3494) ēxsūco, -āre (v. *sucus*), den Saft herauspressen, ausdrücken, trocknen (das Wort findet sich nicht nur bei Caelius Aurelius, wie Diez angibt, sondern auch bei Vitruv, Anthimius u. Cassiodor); ital. *asciugare*; rum. *usuc* (*usc*) *ai at a*; prov.

eissugar, *asugar*, *echugar*; frz. *essuyer* (daneben als technischer Ausdruck in der Weinbereitung *essucquer*); span. *enjuagar*; ptg. *enxugar*. Vgl. Dz 312 *suco*; Gröber, ALL V 483. — Auf einer Mischung von *exsucare* + *agquare*, wässern, scheint zu beruhen span. *enjuagar*, ausspülen.

3495) *ēxsūctūs, a, um (Part. P. P. v. **exsugere*), ausgesogen, trocken; ital. *asciutto*, dazu das Vb. *asciuttare*; rum. *uscat*; rtr. *schig*; prov. *eissug*, (das von Diez angeführte frz. Sbst. *essui*, Trockenplatz, gehört nicht hierher, sondern ist Vbsbst. zu *essuyer*, *exsuctus* hätte *essuit* ergeben, vgl. *fructus* : *fruit*); span. ptg. *enj-*, *encuto*. Vgl. Dz 312 *suco*.

*ēxsūpo s. *ēxsūpo.

3496) *ēxsūrdus, a, um, taub; bearn. *šurd*, lothr. *šur*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3497) *ēxtācco, -āre (von einem vorauszusetzenden Stamme *tacc-*, verwandt mit *tag-*, wovon *tan-gere*), loslösen; ital. *staccare*; (frz. *détacher*). Vgl. Dz 313 *tacco*.

3498) [gleichsam *ēxtendardum n. (von *extendere* + germ. Suffix *hard*), Banner, Standarte; ital. *stendardo*; prov. *estendart-z*; frz. *étendard*; span. ptg. *estandarte*. Vgl. Dz 307 *stendardo*.]

3499) ēxtēdo, tēndi, tēnsūm, tēndere, ausbreiten; ital. *stendo*, *stesi*, *steso*, *stendere*; prov. *estendre*; frz. *étendre*; span. ptg. *extender*, *estender*.

ēxtēto s. ābstēto.

3500) ēxter, a, um, außen befindlich; obwald. *ester*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3501) ēxtērae (scil. *partes domus*), die Außenräume des Hauses, = frz. *êtres*, die Räumlichkeiten eines Hauses. Gegenüber dieser unzweifelhaft richtigen Ableitung des Wortes (zuerst aufgestellt von Neumann, Z V 385) sind alle früher versuchten (von *atrium* u. dgl.) unhaltbar. Vgl. Freymond in Vollmüllers Jahresb. I 423 Anm. 151.

3502) ēxtērgēo, (u. ēxtērgo), tērsi, tērsūm, tērgere (u. *tērgere), abwischen; (ital. nur das Simplex *tergo tersi terso tergere*); rum. *șterg ștersei șters șterge*; prov. *esterger*, *esterser*; cat. *estargir*; span. *estarcir*; (frz. *absterger*, *déterger*; span. *absterger*, *deterger*; ptg. *abstergir*, nur gel. Wort, bezw. chirurgischer Ausdruck). Vgl. Parodi, R XVII 54.

3503) [*ēxtēricō, -āre (v. *terere*); davon nach Parodi, R XVII 67, span. ptg. *estregar*, abreiben. S. unten *strīgūlā.]

3504) ēxtēriūs (Komp. v. *exter*) = prov. altfrz. *esters*, *estiers*, außerhalb, ausgenommen, vgl. Dz 576 s. v.

3505) [ēxtērñā (scil. *avis*), fremder (Vogel), soll nach Diez 307 das Grundwort zu ital. *starna*; span. ptg. *estarna*, rotes Rebhuhn, sein. Diese Ableitung ist jedoch sehr unglaublich, vielleicht beruht das Wort auf einer Differenzierung von *sturnus*.]

3506) *ēxtītio, -āre (v. *titio*), entzünden, = ital. *stizzare* (daneben *stizzire*), reizen, ärgern.

3507) *ēxtōllo, ēxtūli, ēxtōllere, emporheben, = ital. *estollere* „innalzare“ u. *estorre* „eccettuare“, vgl. Canello, AG III 330.

3508) [*ēxtōl(l)ūtio, -āre (zusammenhängend mit *tolūtūm*, im Trab, Trott), traben; davon nach Caix, St. 600, ital. *stolzare* „sbalzare, scattare“, dazu das Sbst. *stolzo* „salto“.]

3509) *ēxtōno, -āre, herausdonnern, erschüttern, betäuben, in Erstaunen setzen; altfrz. *estonner*; neufrz. *étonner*, vgl. Dz 579 s. v., wo vermutet wird, daß das gleichbedeutende prov. *estornar* aus

**estronar* entstanden u. dieses letztere Nebenform für **estonare* sei, da ja neben *tonar* auch ein *tronar* sich finde (*tronar* v. *tro[n]*s = *thronus*, Himmelszelt).

3510) [**ēxtōreūlo*, -*äre* (*torculum*) = span. *estrujar*, auspressen, vgl. Dz 321 *torchio*; Gröber, ALL VI 126. Vgl. auch unten *torculum*.]

3511) [**ēxtōrpido*, -*äre* (von *torpidus*), starr machen, wird von Diez 311 als Grundwort vermutet zu ital. *storiare*, *stroppiare*, lähmen, hindern, dazu das Sbst. *storpio*, *stroppio*; rtr. *strupschar*; frz. *estropier*; span. ptg. *destorpar*, *estorpar*, *estropear*. Diese Ableitung ist unannehmbar aus lautlichen Gründen, welche zu ersichtlich sind, als daß sie einer Darlegung bedürften. Vermutlich geht die Wortsippe (zu welcher auch ital. *stoppo* u. frz. *étrope*, Tauring, gehören) auf einen Stamm *stropp-* oder *strupp-* (wovon *stroppus* oder *struppus*, gedrehter Riemen) zurück, welcher die volkstümlich latinisierte Form des griech. *στροφα*, *στροφ-* darstellen dürfte (vermutlich ist dtsh. *struppig* gleichen Stammes, Kluge freilich s. v. bringt das Wort mit *sträuben* in Zusammenhang); **estropiare* würde demnach ursprünglich bedeuten „herausdrehen, verdrehen, verrenken“, woraus sehr wohl die Bedeutung „ein Glied unbrauchbar machen, lähmen“ sich entwickeln konnte. Für span. *destorpar*, *estorpar* stellte Cornu, R XIII 300, **disturpare* als Grundwort auf, was recht ansprechend ist. Vgl. auch Claussen, p. 28, 30 u. 79.]

3512) *ēxtōrquēo*, *tōrsi*, *tōrtūm*, *tōrquēre* u. **tōrquēre*, herausdrehen; ital. *storco storsi storto storcere*; rum. *storc storsei stors stoarce*; prov. *estorcer*; altfrz. *estordre*; cat. span. *estorcer* (C. Michaelis, Misc. 126, meint, daß aus *estorcer* das volkstümliche *estorcer*, daraus wieder das veraltete *estrece* entstanden sei, zu welchem letzteren das bei spanisch schreibenden Portugiesen vorkommende *estrece* „diminutiv“ als 3. P. Sg. Präs. Ind. gehöre, also für ursprüngliches *estruce* stehe. Aber daß aus *estruce* ein *estrece* habe werden können, ist wenig glaubhaft; *estrece* wird man nicht von frz. *étréir* trennen dürfen, dieses aber geht auf ein **strictia* [v. *strictus*] = **estrece* zurück). Neben *extorquēre*, bezw. **extorquēre* ist allenthalben auch **de-ex* (oder *dis-*) *torqu-* vorhanden; ital. *distorcere*; rum. *destoarce*; prov. *destorser*; frz. *détordre*; cat. span. ptg. *destorcer*.

3513) *ēxtrā*, außerhalb; nur als Präfix erhalten; ital. *estra*, *stra*; rum. *stră*; prov. *estra*; (frz. span. ptg. *extra*).

3514) [**ēxtrāāvneūlūs*, -*um* m. = rum. *străunchiu*, Großonkel.]

3515) **ēxtrācōlo*, -*äre* = rum. *străcur ai at a*, durchsehen.

3516) *ēxtrāctiō*, -*äre* (v. *tractus*), herauszerren; ital. *stracciare*, zerreißen, dazu das Vbsbst. *straccio*, Fetzen, *straccia* u. *strazza*, Flockseide (in der Kaufmannssprache bedeutet das Wort auch „Kladde, Konzeptbuch“); rtr. *stratschar*; prov. *estrassar*; span. *estazar*, dazu das Vbsbst. *estrazo*, *estaza*, Fetzen. Vgl. Dz 300 *stracciare*. (Frz. Sbst. *extraction*.)

3517) *ēxtrāctūs*, a, um (Part. P. P. v. *extrahere*), herausgezogen; ital. *estratto*, Part., als Sbst. „essenz, unto etc.“, *stratto*, Part., „cavato“, als Sbst. „libretto ove si nota checchessia per ordine d'alfabeto“, *stratta* „grande strappata“ vgl. Canello, AG III 393; sonst ist das Wort nur in subst. Bedeutung („Extrakt“) als gel. W. vorhanden.

3518) **ēxtrādo*, -*äre* (f. *-trādere*) = altfrz. *estréer*, herausgeben, überliefern, vgl. Dz 578 s. v.

3519) [**ēxtrāfāleio*, -*äre* (*falsx*), = ital. *strafalciale*, nicht glatt abmähen, falsch handeln, davon *strafalcione*, Schnitzer.]

3520) [**ēxtrāhīco*, -*äre* (v. *trahere*), davon nach Parodi, R XVII 67, span. ptg. *estragar*, verderben, dazu das Sbst. *estrago*, *astrago*, vgl. Priebisch, Z XIX 19. S. unten *strāgēs*.]

3521) **ēxtrālūcēseo*, -*ēre* = rum. *strălucesc ii it i*, leuchten.

3522) **ēxtrāmūto*, -*äre* = rum. *stramut ai at a*, verwandeln.

3523) **ēxtrāncārīūs*, a, um, außerhalb befindlich, = ital. *straniero*, fremd; (rum. *străinatic* = **extranaticus*); prov. *estrangier*; frz. *étranger*; span. *extranjero*; ptg. *extrangeiro*. Vgl. Dz 310 *stranio*.

3524) *ēxtrānēo*, -*äre*, als fremd betrachten (Apul. apol. 97); ital. *straniare* (daneben *stranare*), entfremden, entfernen; rum. *străinez ai at a*; prov. *estranhar*; frz. *étranger*; cat. *estranyar*; span. *estranhar*; ptg. *estranhar*.

3525) [**ēxtrānēpōs*, -*ōtem* m. = rum. *strănepot*, Urenkel.]

3526) **ēxtrānēūs*, a, um, außerhalb befindlich, fremd; ital. *estraneo* „di fuori, non appartenente a una data cosa“, *stranio*, *strangio* „straniero“, *strano* „straniero, straordinario, fuori del comune“, vgl. Canello, AG III 393; rum. *străin*; prov. *estranh*; frz. *étrange* (über altfrz. *estraigne*, *estrange* s. Bernitt, p. 160 Anm. 58); cat. *estrany*; span. *estraneo*, *estranno*, *estraño*; ptg. *extraneo*, *estranho*. Vgl. Dz 310 *stranio*.

3526a) **ēxtrātīcus*, a, um (*extra*), außen befindlich; span. *estrago*, Außentür, Portal (vgl. *trigo* aus *triticum*). Neben *estrago* auch *estragal*. Vgl. Pidal, R XXIX 351.

3527) [**ēxtrāvācūo*, -*äre* = genues. *straccuā* „esser gettato, cadere“. Vgl. Flechia, AG III 151.]

3528) **ēxtrāvāgans*, ausschweifend; ital. *estravagante*, Adj. u. Sbst. „una costituzione pontificia raccolta nel corpo canonico dopo la compilazione dei decretali“, *stravagante* „bizarro, strano“, vgl. Canello, AG III 393.

3529) **ēxtrāvāgo*, -*äre*, ab-, ausschweifen, = ital. *stravagare*; prov. *estraguar*; altfrz. *estraiier*. Vgl. Dz 578 *estraguar*.

3530) [**ēxtrāvārio*, -*äre* (*varius*), wird von Parodi, R XXVII 212, als mögliches Grundwort zu ital. *strabiliare*, genues. *stralabia* „delirare, farneticare“, angesetzt. S. dagegen Nr. 9079a.]

3531) **ēxtrāvīdēo*, *vidī*, *visum*, *vīdēre* = ital. *stravedere*, mehr sehen, als nötig ist; rum. *străved vëzui vëzut vedē*, durchsehen, durch etwas hindurchsehen.

3532) **ēxtrēmīo* u. **ēxtrēmūlio*, -*ire* (von *tremere*), fürchten; ital. *stremire*, modenes. *schermilr* (aus *scremlr*), vgl. Flechia, AG II 384 u. III 129.

3533) **ēxtrēmō*, -*äre* (*extremus*); ital. *stremare*, verringern, beschneiden, dazu vielleicht das Adj. mail. *strimed*, meschino, gretto, secco, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I 46; span. ptg. *estremar*, begrenzen. Parodi, R XVII 63, zieht hierher auch span. *escatimar* (nach Diez 448 baskischen Ursprungs, s. oben *escatima*), verkürzen; altspan. *estemar*.

3534) **ēxtribūlo*, -*äre*, auspressen; ital. *stribiare*, *sribbiare*, reiben, glätten. Vgl. Dz 326 *trebbia*.

3535) *ēxtrīco*, -āre, herauswickeln; span. *estricar*, loswickeln. Vgl. Dz 327 *tricare*; s. auch oben *dīstrīco*.

3536) [**ēxtrīūmpho*, -āre (v. *trīūmphus*), herausjubeln, = lothr. *χτῥῶfά*, prahlen, vgl. Horning Z IX 142.]

3537) [*ēxtrōrsūm*, auswärts, nach außen; davon nach Dz 578 *estros*, Gröber, ALL II 281; prov. altfrz. (a) *estros*, sofort, unverzüglich. Förster, zu Erec 5592, erklärt mit Recht Diez' Annahme für unmöglich u. erblickt in *estros* das Sbst. zu dem bekannten Verbum *estrosser*, welches wieder auf das Sbst. altfrz. *tros*, „Stück, Ende“, zurückgehe; von dem Partizip *estrossé* ist abgeleitet das Adv. *estros(s)ément*.]

3538) [**ēxtūfo*, -āre (v. gr. *τῦφος*, Dampf, = ital. *tufo*, *τῦφειν*, dampfen) ist nach Bugges Vermutung, R IV 354, das voraussetzende Grundwort zu ital. *stufare*, schwitzen machen, schmoren, brühen, dazu das Vbsbst. *stufa*, Badestube; prov. *estuba*, *stufa*; frz. *étouffer* (durch Qualm) ersticken (vgl. Caix, St. 611; statt *ou* ist freilich *u* zu erwarten, indessen gr. *φ* kann als *υ* aufgefaßt worden sein, oder auch *extūf-* ist an **extūppare* f. *extūppare* = frz. *étouper* angeglichen worden), *étuver*, bähnen, schmoren (dazu das Sbst. *étuve*, Badestube); span. *estovar*, schmoren, *estufar*, heizen (dazu das Sbst. *estufa*, Badestube, Stubenofen). Für die Formen mit *f* darf diese Ableitung angenommen werden, nicht aber für diejenigen mit *v*, da *v* nicht wohl aus *f* entstehen kann (*malefatus* : frz. *mauvais*, nach Schuchardts Ableitung, Z XX 536, ist ein besonderer Fall, der hier nicht als Stütze gebraucht werden kann). Die Herkunftsfrage der Wörter mit *v* aber wird dadurch noch verwickelter, daß die germanische Wortsippe, deren deutscher Vertreter das Wort „Stube“ ist, mit ihnen in verwandtschaftlicher Beziehung zu stehen scheint, ohne daß doch romanische Herkunft der germanischen Wörter oder aber germanische Herkunft der romanischen glaubhaft wäre; auch ist nicht einmal der echt germanische Charakter der deutschen etc. Wörter gesichert (vgl. Kluge unter „Stube“). Der germanische Ursprung der Wortsippe ist überdies aus sachlichem Grunde unwahrscheinlich. Warmbadeinrichtungen waren wohl den Römern u. von alters her auch den Slaven, nicht aber den alten Germanen bekannt u. vertraut. Die darauf bezüglichen Wörter müssen daher — so ist wenigstens zu schließen — entweder dem römischen oder aber dem slavischen Sprachgebiete entstammen. Das letztere ist wenig glaublich, erstlich, weil früher Übergang slavischer Wörter in das Romanische wohl ohne Beispiel ist (freilich aber läßt die Möglichkeit des Vorganges sich auch nicht schlechterdings leugnen, da das Germanische vermitteln konnte), sodann u. hauptsächlich aber, weil die betr. slav. Wörter (altbulg. *istuba* etc.) selbst Lehnwörter zu sein scheinen. Bleibt also, falls man nicht (was vergeblich sein würde) an das Keltische oder Iberische sich wenden will, nur übrig, lateinischen Ursprung anzunehmen, u. dem stellen nun eben die Formen mit *v* sich hindernd entgegen. Bei dieser verzweifelten Sachlage ist vielleicht folgende Vermutung gestattet. Für die Erheizung der Baderäume wurden schon von den Römern Röhren (*tubi*) angewandt. Es bestand also ein gewisser begrifflicher Zusammenhang zwischen dem anzunehmenden **extūfare*, heizen (eigentlich ausdämpfen lassen, also der für ein Dampfbad recht geeignete Ausdruck) u.

tūbus, Röhre. Dies aber konnte zur Folge haben, daß, wenigstens in einzelnen Gebieten (Gallien, Spanien), das Verbum diesem Nomen sich lautlich insofern anglich, als es sein *f* mit *v* vertauschte (**extūbare*, -vare f. **extūfare*). Daraus würden frz. *étuver* (gleichsam **extūbare* f. **extūbare*, der Wandel von *ū* zu *u* würde aus Angleichung an *extūfare* zu erklären sein), span. *estovar* = **extūbare* sich erklären. Ob in ahd. *stuba*, altbulg. *istuba* ein **extūba* erkannt werden darf, welches sein intervokalisches *b* bewahrte, ist eine nicht von den Romanisten zu beantwortende Frage. Vgl. Dz 311 *stufa*.]

3539) **ēxtrūso* u. **ēxtrūsīto*, -āre (v. *extrudo*, bezw. vom Part. *extrusus*), herausstoßen; davon vermutlich parm. *strusar*, mail. *strūsā*, piem. *strūsē* „trascinare, strisciare“, moden. u. regg. *strussiaer*, venez. bologn. ferr. parm. *strussiar*, piac. *strūsciā*, romagn. *strusciae*, tosc. u. neap. *strusciare* „trascinare, sciupare, faticare“, vgl. Flechia, AG III 155.

3540) [**ēxtūrbīdīo*, -ire (*turbidus*), verwirren; nach Gröber, ALL VI 136, Grundwort zu der unter *exturdio* behandelten Wortsippe.]

3541) *ēxtūrbo*, -āre, vertreiben; ital. *storbare*; sard. *isdrobbare*, confondere, vgl. Salvioni, Post. 9.

3542) [**ēxtūrdīo*, -ire (von *turdus*, Drossel), ist nach Förster, Z II 84, dem C. Michaelis, Misc. 157, bestimmt, das Grundwort zu ital. *stordire*, betäuben; sard. *isturdire*; altfrz. *estordir*; neufrz. *étourdīr*; cat. span. ptg. *atordir*, *aturdir*. Begrifflich wird diese Ableitung erst dann annehmbar sein, wenn der Nachweis gebracht werden wird, daß die Drossel bei den Romanen im Rufe der Dummheit stand, indessen dann wäre wohl für das Verb die entgegengesetzte Bedeutung (nämlich „entdrosseln, entdummen, zu Besinnung bringen“) zu erwarten. Diez 308 *stordire* entschied sich nach längerem Schwanken für das Grundwort **extōrpīdīo* von *torpidus*, welches aber wegen seines *ō* zurückgewiesen werden muß. Baist, Z VI 119, hat *turbidus* in Vorschlag gebracht, was auch nicht eben sehr wahrscheinlich ist. An keltischen Ursprung ist schwerlich zu denken, vgl. Th. p. 79. Es muß das Wort als noch unaufgeklärt bezeichnet werden. Gröber, ALL VI 136, stellt **extūrbīdīo* als Grundwort auf u. fügt, wie Dz, altspan. *estordir* bei. Vielleicht darf man an Zusammenhang mit german. **sturtjan* denken („bestürzen“).]

3543) **ēxūndūlo*, -āre (v. *unda*), ein wenig wogen; ital. **sciondolare*, *ciondolare* „penzolare all' ingiù“, vgl. Caix, St. 284.

3544) [**ēxūtā* (f. *ēxūtā*) = rtr. *aisuda*, *añzuda*, *aññiuda*, *aññiuda*, *inñiuda*, *insuda*, *dadaizōda*, *daissuda*, *dansciuda* (*ñ* = nasalvokalisches *n*), Frühling, vgl. Schuchardt, Z VI 120.]

3545) [*ēxvāgio*, -ire (*vagus*) wird von Parodi, R XXVII 202, als Grundwort zu frz. *esbaïr*, *ēbahir* vermutet. S. aber oben *bado*.]

**ēxvānēseo* s. *ēvānēseo*.

3546) **ēxvārio*, -āre = (?), denn die lautliche Entwicklung ist nicht recht klar, auch Ansetzung eines **exvariolare* kann nicht befriedigen) ital. *sbagliare* (altital. *svaliare*), vertauschen, verwechseln, sich versehen, irren, dazu das Sbst. *sbaglio*, Irrtum; gleichen Ursprunges ist (abgesehen von dem Präfix *abbagliare* (daneben *abbarbagliare*), blenden = täuschen, dann auch = blind machen, dazu das Sbst. *abbagliore* (auch vereinfacht zu *bagliore*), Verblendung, Blendung, vgl. Canello, AG III 302;

Dz 355 *bagliore* leitete das Wort von *bar* (= *bis*) + **lucolare* ab.

3547) **ēxvōllo*, *vōllī*, *vōlsūm*, *vōllēre*, ausreißen; ital. *svelgo svello* u. *sveglio svelsi svelto sveltere* *svegliare* u. *sverre*, vgl. Dz 405 *sveltere*.

3548) [gleichsam **ēxvēntāculūm* n. (v. *ventus*), Auslüftungswerkzeug; frz. *éventail*, Fächer; (ital. ist „Fächer“ *ventaglio*); span. ptg. *abanico*, *abano*.]

3549) *ēxvēnto*, *-āre* (v. *ventus*), auslüften; ital. *sventare*; rum. *svint ai at a*; prov. *esventar*; frz. *éventer*; span. *desventar*; (ptg. *desventar*, die Binde wegnehmen, gehört nicht hierher).

3550) **ēxvēntūlo*, *-āre* (v. *ventus*), ein wenig (aus)lüften; ital. *sventolare*; rum. *svintur ai at a*; altfrz. *esventeler*; (frz. *éventiller*, hierzu das Sbst. *éventail*, gleichsam **exventaculum*, Auslüftungswerkzeug, Fächer).

3551) **ēxvīgīllo*, *-āre* (v. *vigil*), wecken; ital. *svegliare*, dazu das Sbst. *sveglia*, Wecker, ein Blaswerkzeug; frz. *éveiller*. Vgl. Dz 405 *sveglia*.

3552) **ēxvōlo*, *-āre*, fortliegen; ital. *svolare*; rum. *șor ai at a* (*șbură*), davon *șburăcesc*, flattern. *ēx* + german. *warōn* s. *warōn*.

3552a) bask. *ezker*, link; davon span. *izquierdo* etc., vgl. Schuchardt, Z XXIII 200.

3553) bask. *ezquerria*, link; prov. cat. *esquer*, *-rra*; span. ptg. *esquero*, *izquierdo*; ptg. *esquero*. Vgl. Dz 461 *izquierdo*, vgl. jedoch Nr. 3552a.

F.

3554) *fāba*, *-am f.*, Bohne; ital. *fava*, Saubohne, (*fagiuolo*, Stangenbohne); frz. *fève*, Saubohne (*haricot*, Stangenbohne, vgl. Nr. 460); span. *haba*; ptg. *fava*, Saubohne (*feijão*, kleine Bohne).

3555) *fābēr*, *-brum m.*, Verfertiger (im Roman. ist die allgemeine Bedeutung des Wortes aufgegeben worden u. die besondere „Schmied“ eingetreten); ital. *fabbro*, *fabro*; mittelsard. *frau* aus **fravu*, *favru*, vgl. Nigra, AG XV 486; rum. *faur*; prov. *fabre-s*; altfrz. *fevre* (neufrz. nur in *orfèvre* = *aurifaber* erhalten, sonst durch *forgeron*, abgeleitet von *forger* = *fabricare*, ersetzt); altspan. *fabro* (neuspan. wird der Schmied „*herrero*“ oder „*herrador*“ von *ferrum* benannt; ptg. heißt der Schmied *forjador* = *fabricatore* oder *ferreiro* = *ferrarius*).

3556) *fābricā*, *-am f.* (v. *faber*), Verfertigungsstätte, Werkstatt, Bearbeitung, Gebäude (im Roman. hat *fabrica* als volkstümliches Wort die Sonderbedeutung „Schmiede“ angenommen, als gelehrtes Wort bedeutet es „Großwerkstätte, Fabrik“ u. „Gebäude“), ital. *forgia* (Lehnwort aus dem Frz.) „*fucina*“, dazu das Verb *forgiare* = *fabricare*, *fabbrica*, Werkstatt, Fabrik, Gebäude, vgl. Canello, AG III 382; Caix, St. 29, wollte auch *foggia* hierher stellen, es ist aber mit Dz 372 s. v. = *fovea* anzusetzen; mittelsard. *fraigare*; durch Metathesis entstanden aus *fabricare*, vgl. *fraille* (Schmiede) aus *fabrile*, wozu das Verb. *frailare*, vgl. Nigra, AG XV 486; rum. *faurie* (v. *faur* abgeleitet); prov. *farga*; frz. *forge*, dazu das Vb. *forger*, indessen dürfte besser das umgekehrte Verhältnis anzunehmen sein (gel. Wort *fabrique*); cat. *farja*; span. *forja* u. *fraga*, *fragua* (letzteres das üblichere Wort, *forja* ist dem Frz. entlehnt), dazu das Vb. span. altcast. *fragar* (astur. *forgar*), neucast. *fraguar*; ptg. *forja* (Lehnwort) u. *fragoa*. Vgl. Dz 145 *forgia*; Gröber, ALL II 281.

3557) *fābricātā* (scil. *navis*) soll nach Dz 147

fregata das Grundwort sein zu ital. *fregata*, Fregatte; frz. *frégate*; cat. span. ptg. *fragata*. Die Ableitung ist nicht eben wahrscheinlich, aber durch eine glaubhaftere vorläufig nicht zu ersetzen, denn was sonst vorgeschlagen worden ist, hat noch viel weniger Wahrscheinlichkeit, man sehe die Vorschläge in Schelers Dict. s. v.

3557a) **fābricātica*, *-am f.* = ? astur. *forgaza*, *viruta*. Vgl. Pidal, R XXIX 352.

fābrico, *-āre* s. *fābricā*.

3558) *fābrilis*, e (*faber*), zur Arbeit des Schmiedes gehörig; sard. *fraile*; span. ptg. *fabril*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3559) *fābūlā*, *-am f.* (v. *fari*), die Rede, Sage; ital. *favola* „storiella, apologo, il contesto d'un dramma o poema“, *foia* (altital. *faula*) „storiella fantastica senza scopi educativi“, *fiaba* „foia e fandonia“, vgl. Canello, AG III 382, d'Ovidio, AG XIII 361; dazu das Demin. *favella* = *fabella*, Sprache; sard. *faula*; rtr. *fabla*; prov. *faula*; frz. *fable* (*flabe*), dazu die Demin. altfrz. *favele*, Rede, Gespräch, Plauderei, *fablet*, *fabliaus*, Verserzählung; span. *habla*, Sprache, Rede; ptg. *falla*, Sprache, Rede. Vgl. Dz 135 *favola*; Gröber, ALL II 281 u. VI 387.

3560) *fābūlo*, *-āre* (v. *fari*; schriftl. gewöhnlich *fabulari*), sprechen, reden, plaudern; ital. *favolare*, *favoleggiare*, fabeln, (*favellare* = **fabellare*, reden); prov. *faular*; frz. *fabler*, *fabulieren*, *hâbler* (Lehnwort aus dem Span.), plaudern; span. *hablar*, reden; ptg. *fallar*, reden. Vgl. Dz 135 *favola*; Gröber, ALL II 281.

3561) **fācēlla*, *-am f.* (*fax*), kleine Fackel; alt-oberital. *faxela*, vgl. AG XII 403; arab. *fasēla*; gennues. *fraxella*, vgl. Salvioni, Post. 9.

3562) *fāc fārinām*, mach Mehl!; daraus sard. *faghe-farina*, Schmetterling (eigentlich Mehlbereiter, Müller, weil die Flügel des Tierchens bestäubt sind); rtr. *fafarinna*. Vgl. Dz 134 *farfalla*.

3563) *fāciā*, *-am f.* (Nebenform f. *facies*, belegt in Anecd. Helv. 131, 20; *facies*, non *facia* App. Probi 89), Antlitz; ital. *faccia*; rum. *față*; rtr. *fatscha*; prov. *fassa*, *facha*, *fatz*; frz. *face* (halbgel. W.); *facia bovis* = pic. *fašwe*, gekochter Rindskopf, vgl. d'Outrepoint, Z XX 527; cat. *feix*; (span. *haz* = *faciem*), Sbst., u. *hácia* = *facia-m*, Adv., (eigentlich im Angesicht) gegen . . . hin, nach Gröber, ALL II 282, aus *haz* + *a[d]* gebildet, woraus aber nur *haza* hätte entstehen können; *haz* + *ata* (= *ad* + *tenuis* oder = arab. *atta*, bis) = *hasta* (altspan. u. auch altptg. *fasta*), bis an, davon das Vb. *hastar*, ausdehnen; ptg. *face*. Vgl. Dz 130 *faccia* u. 458 *hasta*; Gröber, ALL II 281.

3564) [**fāciālē* n. (v. *facies*) = rum. *fațară* „*aire de battage*“, vgl. Ch. 89.]

3565) *fāciām ferire*, das Gesicht schlagen, = span. *zaherir*, verletzen, schelten, vgl. C. Michaelis, R II 86, in den Frg. Et. p. 38 wird auch das altptg. Sbst. *fazfeiro*, „Strafe“, aufgeführt. Diez 499 setzte *subferire* als Grundwort an.

3566) *fāciām gēlātūs*, am Gesicht erfroren, = span. *fazilado*, *fezilado* (*fatilado*), betrübt, traurig, vgl. Cornu, R IX 131. Baist, R F VII 413, bringt, unter Berufung auf mittellat. *facilator*, span. *fazilado* in Zusammenhang mit *fascinare*.

fāciām **laigare* s. *āflātico*.

3567) [**fāciārītūs*, *-um m.* (v. *facies*) = rum. *fățar*, Heuchler (sogenannt, weil er im Angesichte anderer sein wahres Sein verstellt), vgl. Ch. 89.]

3568) **faciendā** (Part. Fut. Pass. v. *facere*), das, was getan werden muß; ital. *facenda*, Geschäft, *azienda* (= span. *hacienda*), Verwaltung, vgl. Canello, AG III 363; prov. *fazenda*, Geschäft; altfrz. *faciende*; span. *hacienda*, Verwaltung der Güter, verwaltetes Gut, Landgut; ptg. *fazenda*, Ware, Güter. Vgl. Dz 130 *facenda*.

3569) **facilis**, e (v. *facere*), tunlich, leicht; ital. *facile*; sonst nur als gel. W. vorhanden.

3570) **facio**, **feci**, **factum**, **facere**, tun; ital. Präs. Ind. Sg. 1 (*facio*) *fo* (2 *fai* 3 *fa* Pl. 1 *faciamo* 2 *fate* 3 *fanno*), Pf. *feci* Part. *fatto* Inf. *fare*; rum. *fac* *facui* *facut* *face*; rtr. z. B. *fetš* (*fāš fa fāin fava fan*), Pl. Sg. 3 *fat*, Pl. *fatz*, Inf. *far fa fēr*; andere Bildungen sehe man bei Gartner § 192 u. 148; prov. Präs. Ind. Sg. 1 *fatch*, *fas*, 2 *fas*, 3 *fai*, Pl. 1 *fam*, 2 *faitz*, *fazetz*, 3 *fan*; Pl. *fezi*, *fis*, *fi*, Part. *fait*, *faich*, Inf. *faire*, *far*; frz. Präs. Ind. Sg. 1 *fais*, 2 *fais*, 3 *fait*, Pl. 1 *faisons*, 2 *faites*, 3 *font*; Perf. *fis*, Part. *fait*, Inf. *faire* (*faire* in der Bedeutung „sagen“ ist ebenfalls = *facere* u. hat mit *fari* nichts zu schaffen, vgl. Dz 580 *faire*); cat. Präs. Ind. Sg. 1 *faig*, 2 *fas*, 3 *fo*, Pl. 1 *fem*, 2 *feu*, 3 *fan*, Perf. *fiu*, Part. *fet*, Inf. *fer*; span. Präs. Ind. Sg. 1 *hago*, 2 *haces*, 3 *hace*, Pl. 1 *hacemos*, 2 *haceis*, 3 *hacen*, Perf. *hice*, Part. *hecho*, Inf. *hacer*, davon abgeleitet *hazaña*, Tat; ptg. Präs. Ind. Sg. 1 *faço*, 2 *faces*, 3 *faz*, Pl. 1 *fazemos*, 2 *fazeis*, 3 *facem*, Perf. *fiz*, Part. *feito*, Inf. *fazer*; davon abgeleitet *façanha*, Tat. — Über die Entwicklung von *facere* im Romanischen vgl. Rydberg, Le développement de *facere* dans les langues romanes, Paris (Upsala) 1893; Andersson, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1894 Sp. 304; Meyer-L., Z XVIII 435 u. Roman. Gr. II p. 266; Horning, Z XIX 72; über altfrz. *feent* im Jonas vgl. Marchot, Z XXII 401, über *fidrent* Mussafia, R XXVII 290.

3571) **faciō** + **mōlam**, Opferschrot bereiten; davon vielleicht ital. *facimola*, *facimolo*, Hexerei, vgl. Dz 369 *facimola*.

3572) **faciētiūs**, a, um (v. *facere*), künstlich gemacht; ital. *fattizio*, „manufatto, artificiale“, dazu das Sbst. *fattezza*, „forma delle membra“, *fatticcio*, „ben complesso, di solide membra“, vgl. Canello, AG III 386; frz. *factice* (gel. W.); span. *hechizo*, Adj., künstlich, als Sbst. Zauber, Zauberei, davon *hechizar*, zaubern, *hechizero*, Zauberer, Hexenmeister, *hechiceria*, Zauberei etc.; ptg. *feitico*, Adj., künstlich, als Sbst. Zauber, Zaubermittel, Amulett, Götze (in dieser Bedeutung wieder in die anderen romanischen Sprachen übergegangen, z. B. ital. *feticcio*, *feticcio*, frz. *fétiche*), *feticeiro*, bezaubernd, Zauberer etc. Vgl. Dz 135 *fattizio*.

3573) ***faciētiā** (v. *facere*) = prov. *faitilha*, Bezauberung.]

3574) **faciō**, -ōnem f. (v. *facere*), das Machen, das Tun, die Art des Machens, das Parteitreiben, die Partei; ital. *fazione* (u. veraltet *fazzione*), „modo di fare e di contenersi, sembianza“, vgl. Canello, AG III 344, dazu das zusammenges. Vb. *raffazzonare*, „foggiare, congegnare“, vgl. Caix, St. 472; prov. *faisso-s*, Form, Gestalt; frz. *façon*, Form, Gestalt, Art u. Weise; *faction* (gel. W.), Partei, auch das Schildwachstehen, die Schildwache; span. *faccion* (gel. W.), Kriegstat, Schildwache, Partei; ptg. *fação*, Tat, Partei. Vgl. Dz 580 *façon*.

3575) ***facto**, -ūre (von *factum* im Sinne von „Datum“), datieren, das Schlußdatum (in einem Briefe) setzen, schließen; ptg. *fechar*, endigen, schließen, sperren, vgl. Dz 451 s. v.

3576) **factōr**, -ōrem m. (v. *facere*), der Macher, Schöpfer; ital. *facitore*, *fattore*; rum. *facător*; prov. c. r. *faseire*, c. o. *fazedor*; frz. *faiseur* von *fais-*, daneben als gelehrtes Wort *facteur* nur mit ganz eingeengten Bedeutungen: *facteur d'instruments*, Instrumentenmacher, *facteur*, schlechtweg: Agent, Kommissionär, Briefträger (ital. heißt der „Briefträger“ *postino* von *posta*, span. *cartero*, ptg. *carteiro*); (span. *hacedor* v. *hacer*; ptg. *factor*, *fazedor* v. *fazer*).

3577) **factōrium** n., Ölprelle; ital. *fattajo*.

3578) **factūm** n. (Part. P. P. v. *facere*), das Geschehene, die Tat, das Vorkommnis; ital. *fatto*; rum. *fapt*; prov. *fait*, *faig*; frz. *fait*; span. *hecho*; ptg. *feito* u. *feita*, Tat, *fecha*, das Datum, der Briefschluß (s. oben *facto*), *fecho*, der Riegel, vgl. Dz 451 *fechar*.

3579) **factūrā**, -am f. (v. *facere*), das Machen, das Geschöpf; ital. *fattura*, die Arbeit, die Hexerei, dazu das Vb. *faturare*; rum. *făptură*, Werk, Geschöpf; prov. *fatura*, Zauber, dazu *faturier-s*, *fachurier-s*, Zauberer, *faturar*, bezaubern. Vgl. Dz 135 *fattizio*.

***factūro** s. **factūrā**.

3580) **facūlā**, -am f. (Demin. v. *fax*), Fackel; ital. *facola*, astron. Kunstausdruck; *fiaccola* (aus **flacula*, angebildet an *flamma*, altital. auch *falcola*) „face, candela“, vgl. Canello, AG III 399; aus *fac'la* erklärt Nigra, AG XV 486, durch doppelte Metathesis [*falca*, *flaca*] südsard. *flaca*, *flacca*, *fraca*, *fracca*; rum. *facilie*; prov. *falha*; altfrz. *faillie*; (neufrz. wird „Fackel“ durch *torche* ausgedrückt, das von **torquēre* bzw. von **torticare* herzuleiten ist); span. *hacha*; ptg. *facha*. Vgl. Dz 137 *fiaccola*; Gröber, ALL II 282; Scheler im Anhang zu Dz 725 (frz. *falot* kann von *faillie* nicht abgeleitet werden, sondern ist vermutlich Seitenform zu *follet* [s. Nr. 3891], die Vertauschung von o mit a beruht auf Dissimilation mit Angleichung an *flamme*, die Schreibung mit einfachem e ist orthographische Unrichtigkeit, wie sie auch in *la folie* sich findet).

3581) **faecia** (v. *faecus* v. *faex*), hefenartig, als Sbst. Hefe; ital. *feccia* (aber sard. *feghe* = *faecem*), sicil. *fezza*; rtr. *fetscha*. Vgl. Gröber, ALL II 282.

3582) ***faecile** n. (*faex*), vielleicht Grundwort zu frz. *faisil*, *fraisil*, Krätze (als technischer Ausdruck der Goldschmiede), dazu *faiseleux*, -eur, ouvrier qui rôlève les décombres, vgl. Tobler, Z XIX 146; Thomas, R XXIII 586, hatte *fac(em)* + *ile* als Grundform aufgestellt, vgl. auch Horning, Z XXII 146. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 238, ist geneigt, in *fraisil*, *faisil*, eine Ableitung von lat. *fraces*, Ölhefen, zu erblicken; erscheine das nicht annehmbar, so sei jedenfalls *faex*, nicht *fax* als Grundwort anzunehmen.]

3583) **faeg**, **faecem** f., Bodensatz, Hefe; sard. *feghe*; bearn. *fets*; span. *hez*; ptg. *fez*; (ital. *feccia* = *faecia*; frz. fehlt das Wort, eingetreten dafür ist *lie* vom kelt. Stamme *lig-* [s. d.]).

3584) altn. *fiadd* = altfrz. *fé*, s. oben *ereo*.

***faeteo** s. **foeteo**.

***fagēttūs** s. **fagūs**.

fagēūs s. **fagūs**.

3585) ***faginēllūs**, -um m. (v. *fāgus*), vermutlich = ital. *fanello*, Hänfling, vgl. Dz 370 s. v.]

3586) ***faginūs**, a, um (von *fagus*), zur Buche gehörig; davon altfrz. *faine*, Buchecker; neufrz. *faine*, vgl. Tobler, Z X 578 (Dz 131 *faggio* wird das Wort aus **fagin(e)a* abgeleitet, was lautlich unnötig ist). — Wahrscheinlich geht ebenfalls auf

**faginus* zurück ital. *faina*, Marder (sogenannt, weil er unter anderem auch Bucheckern frisst?); neuprov. *faguino*, *fahino*; altfrz. *fayne*; neufrz. *fouine*; cat. *fagina*; span. *fuina*; ptg. *fuinha*; (rtr. *fierna*, *fierna* kann nicht hierher gehören, sondern ist wohl eher mit frz. *fuiret*, Frettchen, verwandt). Vgl. Dz 131 *faina*; Gröber, ALL VI 388; Cohn, Suffixw. p. 169 Anm. — (Nicht hierher gehört [s. Nr. 3053] frz. *genette*, Bismkatze, span. ptg. *gineta*, vgl. Dz 165 *gineta*.)

3587) **fagöttüs*, -um m. (Demin. von *fagus*), kleines Buchenholz, Reisbündel; ital. *fagotto* (auch *fagotto*); prov. frz. *fagot* (Lehnwort); span. *fagote*. Vgl. Dz 131 *fagotto* (leitet das Wort von *fac-s*, *fax* ab.)

3588) *fagüs*, -um f. (gr. *φῦος*), Buche; (ital. *faggio* = *fageus*, davon abgeleitet *faggetto*, Buchenwald, *faggino*, Buchweizen u. a.; berg. *fagia*, aber lomb. *fo*; sicil. *fag*, *fau*; prov. *fau-s* u. *faia* (= *fagea*); altfrz. *fau*, *fou*, *fo* (daneben *fage* = *fagea*), von *fou* ist abgeleitet das Demin. *fouet* (auch cat. *fuet*), eigentlich Buchenrute, Rute, Peitsche, davon wieder das Vb. *fouetter*, peitschen, vgl. Dz 587 *fouet*; vielleicht aus *bis* + *fouer* (v. *fou*) ist entstanden *bafouer*, geißeln (im moralischen Sinne), verhöhnen, vgl. Tobler, Z X 576; neufrz. ist *fou* geschwunden u. *hêtre* = altnfränk. *hēstr* dafür eingetreten; cat. *fatj*; span. *haya*, ptg. *faia* = *fagea*. Vgl. Dz 131 *faggio*; Suchier, Altfrz. Gr. § 20.

3589) altnfränk. **fahidā* (ahd. *fēhida*), Fehde; davon prov. *faidir*, verfolgen; altfrz. (auch neufrz.) *faide*, Feindschaft, Rache, dazu das Vb. *faidir* u. Adj. *faidiu*. Vgl. Dz 580 *faide*; Mackel p. 117.

3590) ital. frz. span. ptg. *falbalā*, Faltenbesatz, Falbel, Volant, ist ein (vermutlich aus Italien stammender, in Frankreich erst im 17. Jahrh. aufkommender) Kunstausdruck der Damenmode, für welchen ein Grundwort sich nicht aufstellen läßt (das engl. *furbelow* ist offenbar erst volksetymologisch aus *falbalā* entstanden, nicht aber dieses aus jenem; auch das deutsche Falbel muß entlehnt sein, vgl. Kluge s. v.). Das Wort dürfte als eine Art von lautmalender, mittelst Reduplikation u. Dissimilation bewirkter Neubildung zu betrachten sein, vielleicht ursprünglich *bal[la]bal[la]lā*, *balbalā* (gleichsam „tanz tanz da!“) lautend, woraus durch volksetymologische Anlehnung an *farfalla*, Schmetterling (an welches flatternde Tierchen ein flatternder Kleidbesatz erinnern mochte, wie er ja gegenwärtig frz. *volant* genannt u. also ebenfalls mit dem Fliegen in bezug gesetzt wird) *falbalā* entstehen konnte, vgl. die span. Nebenform *farfalā* u. ähnliche Bildungen in ital. Dialekten, so cremon. parm. *frambalā*, piem. *farabalā*. Vgl. Dz 132 *falbalā*; Scheler im Dict. s. v. Nigra, AG XV 283, setzt für *falbalā* eine Grundform **falāppola*, Demin. zu **falappa* (Nebenform zu *faluppa*, s. Nr. 3610) an. Allerlei Anekdoten über das Wort teilt Kleinpaul mit, Beilage zur Münch. Allg. Ztg. 5. 5. 89.]

3591) **falcā*, -am f. (für *falx*), Sichel, = rum. *falcă*, Kinnbacke (sogenannt wegen ihrer gekrümmten Gestalt), dazu das Demin. *facē* = *falcella*.

3592) **falcicula*, -am f. (*falx*), kleine Sichel; piem. *fauia*; frz. *fauille*.

3593) 1. *faleo*, -ōnem m., Falke (Serv. Verg. Aen. 10, 145); ital. *falcone*; prov. *falco-s*; frz. *faucon*; span. *halcon*; ptg. *falcão*. Baist, Ztschr. f. dtsches Altert. XXVII 50, hat behauptet, daß das Wort *falko* (ahd. *falcho*) germanischen Ursprunges u. zwar von *fallan* mittelst des Suffixes *k* abgeleitet

sei; ebenso behauptet er a. a. O. den german. Ursprung der zuerst von Firmicus Maternus (um 300 n. Chr.) erwähnten Falkenjagd. Gegen beide Behauptungen hat G. Paris, R XII 99, gut begründete Bedenken ausgesprochen. Vgl. über diese Streitfrage auch Mackel p. 65. Kluge unter „Falke“ hält Ursprung des Wortes von dem Völkernamen *Volcae*, „Kelten“, für möglich (in Wirklichkeit dürfte dies aber, wenigstens für das Romanische, unmöglich sein), daneben denkt er an Zusammenhang mit der Sippe von „fahl“, u. endlich räumt er auch die Möglichkeit der Herkunft vom lat. *falco* ein, welches letztere er von „falx“ ableitet u. ihm die eigentliche Bedeutung „Sichelträger“ beilegt.

3594) 2. **faleo*, -āre (v. *falx*), krümmen (wie eine Sichel), mähen (mit der Sichel); ital. *falcare*, krümmen; frz. *faucher*, mähen; (span. *falcar*, abschneiden?); ptg. nur Partizipialadj. *falcato*, sichelförmig. Vgl. Nr. 3597.

3595) *faleülā*, -am f. (*falx*), kleine Sichel; trent. ver. *focolo*; lad. *farcla*, vgl. AG VII 410, Salvioni, Post 9.

3596) germ. *falda*, Falte; ital. rtr. *falda*, davon die Demin. *faldella*, „piccola falda“, *faldiglia*, „specie di sottana intirizzata, guardinfante“ (aus dem Span. entlehnt), vgl. Canello, AG III 319; mittelsard. *frauda*, Schürze [gleich *faldula*, *falda*], vgl. Nigra, AG XV 486; prov. *falda*, *faua*; altfrz. *falde*, *faude*; span. *falda*, *halda*, davon abgeleitet *faldriquera*, Rocktasche; ptg. *fralda*, der untere, faltige Teil eines Kleidungsstückes, Schoß, Zipfel. Im Altfrz. ist auch das Vb. *fauder*, falten, vorhanden. Vgl. Dz 132 *falda* u. 450 *faldriquera*; Mackel p. 12. Von altfrz. *faude*, Zipfel, ist zu unterscheiden das gleichlautende *faude* „parc ou lieu fermé de claies, principalement à l'usage des brébis“ (s. Burguy s. v.), es geht auf ags. *fald*, *fold*, Pferch, zurück, vgl. Dz 582 s. v. (u. 450 *faldriquera*; Mussafia, Beitr. 23 (ital. *afaldare*).

3597) ahd. *falgan*, berauben; davon nach Dz 132 ital. *falcare*, *diffalcare*, einen Abzug von einer Summe machen; frz. *défalquer*; span. ptg. *desfalcar*. In Wirklichkeit dürfte **falcare* zugrunde liegen. S. auch Nr. 3594.

3598) *fallā*, -am f. (von *fallere*), Betrug (Nov. com. 12, vgl. Georges); ital. *falla* u. *fallo*, Fehler, Versehen, Vergehen, davon das Vb. *fallare*, täuschen; rtr. nur das Vb. *fallar*, fehlschlagen; altspan. *falla*, Betrug, dazu das Vb. *fallar*, verleugnen; (prov. *falha*, altfrz. *faillie* gehen auf **fallire* zurück). Vgl. Dz 133 *fallire*.

3599) **fallio*, -ire (f. *fallere*), täuschen, verfehlen, fehlen; ital. *fallire*; prov. *falhir*, *faillir*, *faillir*, *faillir*, dazu das Vbsbst. *falha*, Fehler, Mangel; frz. *faillir*, dazu altfrz. das Vbsbst. *faillie*; altspan. altptg. *fallir*, *faillir* (im Neuspan. u. Neuptg. ist *fallir* nur als Lehnwort in der Bedeutung „fallieren, Bankerott machen“ vorhanden, „fehlen, mangeln“ ist *falecer*, *fallecer*). Vgl. Dz 133 *fallire*.

3600) **fallitūs*, **faltus* (vgl. *fal-sus*), a, um (Part. P. P. v. *fallere*, schriftlat. *falsus*); davon ital. *falto*, mangelhaft, *falta*, Mangel (Kompos. *diffalta*), dazu das Verb *faltare*, fehlen, mangeln, sard. *faltu*, mangelnd; prov. *falta* (u. *diffalta*), Fehler; frz. *faute* (Kompos. *défaut*), Fehler, Mangel; cat. *falta*; span. ptg. *falta*, dazu das Vb. *faltar*. Vgl. Dz 133 *faltare*; Gröber, ALL II 282.

3601) **fallivä*, -am f. (umgestellt aus *favilla*), Asche, liegt einer Reihe ital. dialektischer Wörter

zugrunde, vgl. Flechia, AG II 342. Auch schriftsprachlich ist ital. *falavesca*, Flugasche; altspan. *faisca*, Funke; ptg. *faisca*, Funke, davon das Vb. *faiscar*, Funken sprühen. Vgl. Dz 131 *falavesca*; Gröber, ALL II 288; s. auch unten *fávillā* u. Behrens, Metath. 98.

3602) **fallo**, ***fāllī**, **fāllēre** u. ***fāllēre**, es trägt, verfehlt, fehlt, mangelt, ist nötig; frz. (*il*) *faut*, *fallut*, *faldre*, *foudre* (nur altfrz.) u. *falloir*, das Verbum war bis zum 12. Jahrh. nur persönlich, Horning, RSt. IV 252. Vgl. Dz 133 *fallire*. Vgl. Nr. 3599 ff.

3603) **falsitas**, -**tātem** f. (v. *falsus*), Falschheit; ital. *falsità*; rum. *falsitate*, *falsitate*; frz. *fausseté*; span. *falsidade*, *falsedad*; ptg. *falsidade*.

3603a) **falso**, -**āre** (*falsus*), fälschen; prov. *falsar*; frz. *fausser*; span. ptg. *falsar*. Vgl. Herzog, Z XXVII 124.

3604) **falsūm pēctūs**, uneigentliche Brust, = span. *falsopeto*, Wams, daneben *balsopeto*, großer Beutel, vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. II 69.

3605) **falsūs, a, um** (Part. P. P. von *fallere*), falsch; ital. *falso*; rum. *fals*, *fals*; rtr. *faltš*, *fautš*, *fautš* etc., vgl. Gartner § 28; prov. altfrz. *fals*; neufrz. *fauz*, *fauze*; span. ptg. *falso*.

3606) **falsūs *būrgūs**, unrichtige, uneigentliche Stadt, = frz. *faubourg*, Vorstadt (altfrz. findet sich auch *forbourg*, *forbourg* = *foris* + **burgus*, Außenstadt), vgl. Dz 581 s. v.

3607) ahd. **falt**, Falte, s. oben **falda**; von den zur Sippe v. *falda* gehörigen Ableitungen zeigen *t* nur span. *faltrero*, Taschendieb, u. *faltriquera* (daneben jedoch auch *faldriquera*), Rocktasche, vgl. Dz 450 *faldriquera*.

3607a) **falterna**, -**am** f., eine Art Aristolochie; altfrz. *foterle*; frz. *fauterne*; neuprov. *fouterlo*. Vgl. Thomas, R XXXI 390.

3608) (germ. *faldastuol*) ahd. **faltstuol**, Falt-, Klappstuhl; ital. *faldistorio* (*stol* : *storio* nach Analogie der Neutra auf -*orium*, wie z. B. *dormitorium*) u. *faldistoro*, niedriger Kirchenstuhl; altfrz. *faldestueil* (aus **faldasteolus*, Anbildung an die Deminutiva auf -*olus*, -*iolus* f. -*ēolus*, -*olus*); neufrz. *fautuël*; span. ptg. *faldistorio*, Bischofssessel. Vgl. Dz 133 *faldistorio*; Mackel p. 30; Pogatscher, Z XII 555.

3609) germ. **falu-**, **falb**; ital. *falbo*; prov. *faib*; altfrz. **falf*, *falve*; neufrz. *fauve*. Vgl. Dz 132 *falbo*; Mackel p. 59.

3610) **faluppa**, -**am** f. (Corp. Gloss. lat. V 525⁴², vgl. ALL IX 578, auch 416 u. 445) „*quisquiliae*, *palaeae minutissimae*, *surculi minuti*“; ital. *faloppa*, *bozzolo non partato a perfezione*. Von diesem, übrigens nur unsicher überlieferten, *faluppa* will Horning, AG IV 192, ableiten: 1. ital. *inviluppare*, frz. *voloper*, *envelopper* etc. — 2. ital. *frappa*, *frappare*, frz. *frapper* etc. — 3. frz. *foupir*, *fripe*, altfrz. *felpē*. — 4. (vgl. Z XXII 484) frz. **feloupe*, *fenoupe*, *fenouperie*, *foupe*, *flōpe*. Vgl. auch Z XXV 741 u. Nigra, Arch. Gl. XIV 365. Dieser ganze umfangreiche Hypothesenbau ruht noch auf schwankender Grundlage. Pieri, Misc. Asc. 444, will ital. *viluppo* etc. von *filum* ableiten, eine sehr ansprechende Vermutung, welcher aber das Bedenken entgegensteht, daß man nicht einsieht, wie anlautendes *f* zu *v* habe werden können, denn Kreuzung mit **voluculus* (s. d.) anzunehmen, erscheint doch als recht gewagt. Vgl. übrigens Nr. 10 296 (*viluppare*, *envelopper* etc.) u. Nr. 3820 (*frapper*). S. auch Nr. 3590 Z. 5 v. unten.

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

3611) **fālū**, **fālcem** f., Sichel; ital. *falce* (u. *falcia*); rum. *falcă*; rtr. *faults*, *faultš*, *foš* etc., vgl. Gartner § 28; prov. *faus*; frz. *fauz*; cat. *fals*; span. *falce* u. *hoz*, davon das Vb. *hozar*, abschneiden; ptg. *fouce*, *foice*. Vgl. Dz 460 *hoz*.

3612) [**fāmā**, -**am** f. (v. *fari*), das Gerede, das Gerücht, der Ruf; ital. *fama*; (rum. *faimă*); prov. *fama*; frz. *fāme* (veraltet); span. ptg. *fama*.]

3613) ***fāmēlicōsus** oder ***fāmēcūlosus, a, um** (*fames*, nach *siticulosus* gebildet), hungrig; altfrz. *fameillous*, vgl. Suchier zur Reimpredigt 93a; dazu das Vb. *fameillier* = *famēcūlare*, vgl. Cohn a. a. O. p. 301.

3613a) **fāmēlicūs, a, um** (*fames*), hungrig; span. *famelgo*. Vgl. Pidal, R XXIX 356.

3614) **fāmēs, -em** u. ***inā**, -**am** f., Hunger; ital. *fame*; sard. *famini* = **faminem*; rum. *foame*; prov. *fam* (auch cat.) u. -*ina*; frz. *faim*, *famine*; span. *fam[n]e*, *hambre*; = **faminem*; ptg. *fome*. Vgl. Dz 458 *hambre*; Gröber, ALL VI 388.

3615) **fāmex, -icem** m., Blutgeschwür; sard. *famigu*; abruzz. *famece*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769.

3615a) ***fāmīlārius, a, um** = frz. *familier* (wodurch *famillier* verdrängt wurde).

3616) [**fāmīliā**, -**am** f., Familie, d. h. sowohl Gesinde als auch Geschlecht; ital. *famiglia*; rum. *familie*; prov. *familla*; frz. *famille* (erst seit dem 14. Jahrh. belegt, vgl. Cohn, Suffixw. p. 154, dazu *familier* = **familiarius*); span. ptg. *familia*.]

3617) ***fāmīliūs, -um** m., Hausdiener; ital. *famiglio*; rtr. *famaigl*; altspan. altptg. *famillo*. Vgl. Dz 133 *famiglio*.

3618) **fāmōsūs, a, um** (v. *fama*), berühmt; ital. *famoso*; rum. *faimos*; prov. *famos*; frz. *fameux*; span. ptg. *famoso*.

3619) ***fāmūlētūs, a, um** (für schriftl. *famelicus*), hungrig; ital. *famulento*; rum. *fāmīnd* (aus *fāmīnd* = *fam'lentus*); prov. *famolēn*; altfrz. *famelent*; cat. *famolenc*; span. *hambriento*; ptg. *faminto*.

3620) [***fanfa**, onomatopoeitisch gebildetes Wort, womit ein lärmendes, geräuschvolles Auftreten, ein Prahlen u. Großtun, zunächst aber vielleicht der Trompetenschall bezeichnet werden soll. Das einfache Wort ist mit der Bedeutung „Prahler“ nur im Altspan. erhalten. Ableitungen sind: ital. *fanfano*, prahlerisch, *fanfanatore*, Prahler, *farfanicchio* „uomo leggiero e vano, ma pretenzioso“, vgl. Caix, St. 315 (u. 80); vielleicht gehört hierher auch *fanfaluca*, sprühende Asche, Lumperei, Posse; frz. *fanfare*, Trompetenschall, *fanfarer*, austrumpeten, *fanfaron*, prahlerisch, Prahler; span. *fanfarron*, *farfante*, *farfantón*, Prahler. Vgl. Dz 133 *fanfa*; Storm, AG IV 390, leitete die Wörter vom griech. *πομφόλῃ* (wovon ital. *fanfaluca*, Loderasche, mail. *fanfulla*, com. *fanfola*, sicil. *fanfonj*, Possen, frz. *fanfreluche*, Flitterkram, wovon wieder *freluquet*, Stutzer, vgl. Dz 133 *fanfaluca*) ab, indem er als Zwischenstufen ansetzt *fanfōla*, *fōnfōla*, *fānfala*. Es kann das aber kaum befriedigen, u. die Annahme, daß die Wortsippe auf ein schallnachahmendes Wort zurückgeht, dürfte immer vorzuziehen sein.]

3621) got. **fani** (ags. *fenn*), Kot; davon vermutlich ital. *fango*; prov. altfrz. *fanc*. Vgl. Dz 133 *fango*; Mackel p. 50; d'Ovidio, AG XII 407.

3622) germ. **fanga** (ahd. *fenna* u. *fenni*), Kot; prov. *fanha*; frz. *fange*. Vgl. Dz 133 *fango*; Mackel p. 50.

3623) [**fāno**, -**āre** (v. *fānum*), weihen, heiligen; davon vielleicht span. *fanar*, *fañar*, einem Tiere

die Ohren stutzen; ptg. *fanar*, beschneiden. Diez 450 gibt keine Ableitung. Auch das obige Grundwort wird nur mit allem Vorbehalte in Vorschlag gebracht. Lautlich ist es gewiß annehmbar; was aber die Bedeutung anlangt, so sei darauf hingewiesen, daß das Beschneiden (Kastrieren) von Tieren u. Menschen im Altertum, freilich vorzugsweise im morgenländischen, als eine Handlung religiöser Weihe galt. Darf man also annehmen, daß *fanare* zunächst die Bedeutung „beschneiden“ (im engeren Sinne des Wortes) annahm u. daß dieselbe sodann verallgemeinert ward, so dürfte gegen die vermutete Ableitung nicht eben viel einzuwenden sein.]

3624) ahd. *fano*, Fahne, = frz. *fanon* (also gleichsam **fanōnem*), Lappen, Binde, Handtuch, vgl. Dz 580 s. v.; Mackel p. 10.

3625) *far* n., Spelt; ital. *farro*; sard. *farra*, farina, *farre-ru*, samoline d'orzo, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 769, Salvioni, Post. 9.

3626) longobardisch *fara*, Geschlecht; davon ital. (lombard.) *fara* (Familiengut), Landgut, vgl. Dz 370 s. v.

3627) german. *faran*, fahren; davon scheint abgeleitet zu sein cat. span. ptg. *farándula*, fahrende Schauspielergesellschaft, das Schauspielergewerbe, vgl. Dz 450 s. v.

3628) *färeimen* n. (*farcire*), Stopfwerk; altfrz. *farcin*, vgl. Thomas, R XX 88.

3629) [*färeio*, *färsi*, *färtum*, *färeire*, stopfen; prov. *farsir*; frz. *farcir* (schwach); sonst scheint das Verb, abgesehen vom Part. P. P. **farsus*, ganz geschwunden zu sein.]

3630) arab. *fār'd*, Kerbe des Pfeils, Zahlung, Löhnung, Tuch, Kleidung, eine der beiden Kamel-lasten (Freytag III 335^a); davon vielleicht ital. *fardo*, Bündel, Packen, davon abgeleitet *fardaggio*, Soldatengepäck, wohl auch *fardata*, Schlag mit einem zusammengedrehten nassen Lappen; prov. nur das Demin. *fardel-s*, Reisesack; frz. nur das Demin. *fardeau*, Last, Bürde, u. *fardier*, Blockwagen, die Ableitung ist indessen unsicher, vgl. Lammens p. 113. Vielleicht darf man über den Ursprung von frz. *fardeau* folgende Vermutung aufstellen: Von lat. **farmum* (f. *farcitum*), gestopft, wurde abgeleitet ein Adj. **farmidus* (vielleicht ließe sich auch ein **farcidus* ansetzen), davon ein Subst. **farmidellus* (bezw. **farcidellus*), kleines Stopfwerk, Bündel, daraus konnte dann *fardeau* entstehen. (Freilich würde **fardeau* zu erwarten sein, wenigstens bei der Ansetzung von *farmidus*, vgl. jedoch *fade*, wenn dasselbe gleich **fatidus* für *farmus* anzusetzen ist. Nimmt man diese Ableitung an, so ist Zusammenhang zwischen *fardeau* u. *hardes* ausgeschlossen; letzteres Wort ist vermutlich Pl. zu *harde*, Riemen, Koppel, *harde* aber dürfte von *harde*, Rudel, Herde, nicht zu trennen sein, also auch nicht von dtsh. Herde. Jede Schwierigkeit würde sich übrigens lösen, wenn man **farsidus* (von **farsus*, s. Nr. 3638) ansetzt. Span. *farda* u. *alfarda*, Kerbe im Pfeile, eine (auf Wasserverbrauch gelegte) Steuer, Bündel, *fardo*, Packen, dazu die Demin. *fardel*, Ranzen, *fardillo*, Päckchen, außerdem *fardaje*, Reisegepäck, vgl. Eg. y Yang. p. 100; ptg. *farda* u. *fardo*, *fardel*, *fardagem* mit denselben Bedeutungen wie im Span. Vgl. Dz 134 *fardo*; Devic im Suppl. zu Littré. (Dz 611 mutmaßt, daß auch frz. *hart* u. *harde*, Koppelseil, Strang u. das Pl. tantum *hardes*, Kleidungsstücke. Sachen, mit *fār'd* zusammenhänge. Es ist das abzulehnen, wenigstens was *hart*, *harde* anlangt;

hardes könnte aus *farde*s entstanden sein, vgl. *hors* aus *fors*, doch ist das schwer glaublich.)

3631) arab. *farfara*, viel u. verworren reden (Freytag III 339^b); ital. (neap.) *farfogliare*, stottern; frz. (dialektisch) *farfoulier*; span. *farfullar*. Vgl. Dz 134 *farfogliare*. Eine ganz andere Ableitung von *farfoulier*, *farfullar* etc. etc. hat Friesland, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XIX² 123, gegeben, s. unten unter *pappio*. Vgl. auch Baist, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 24.

3632) *fārinā*, -am f., Mehl; ital. *farina*; rum. *fāinā*; prov. *farina*; frz. *farine*; cat. *farina*; span. *harina*; ptg. *farinha*.

3633) *fārināriūs*, a, um (v. *farina*), zum Mehl gehörig; ital. nur das Demin. *farinajuolo*, Mehlhändler; rum. *fāinar*; prov. *farinier-s*; frz. *farinier*; span. *harinero*; ptg. *farinheiro*.

3634) *fārnēūs*, a, um (v. *farnus*), zur Esche gehörig; ital. *farnia*, *fargna*, breitblättrige Eiche, vgl. Dz 370 s. v.

3635) *fārrāgo*, -gīnem f. (v. *far*), Mengfutter; ital. *farraggine*, Gemengsel, *ferrana*, Wickfutter; sard. *ferraina*; prov. *ferratge-s*; cat. *farratge*; span. *herrén*, Wickfutter; ptg. *ferrā*, *ferrāa*, Mengfutter. Vgl. Dz 137 *ferrana*; Gröber, ALL II 285, VI 388.

3636) [**fārrēūlūm* n. (von *far*), feines Mehl; davon vielleicht span. *harija*, Staubmehl, vgl. Dz 458 s. v.]

3637) **farsūro*, -āre (*farcire*), stopfen; davon nach G. Paris, R XIX 289, altfrz. *fastrer*, wovon wieder *fastras*, *fatras*.

3638) **fārsūs*, a, um (für *fartus*, Part. P. P. v. *farcire*), gestopft; ital. *fars-etto*, Wams (weil es mit Watte u. dgl. gestopft ist), *farsata*, Wams-schoß, (*farsa*, Füllsel, Posse, ist Lehnwort aus dem Frz.); prov. *fars*, Füllsel; frz. *farce*, Füllsel, Posse; davon ital. span. ptg. *farsa*, wovon vielleicht wieder span. *disfrazar*, ptg. *disfrazar*, verkleiden, maskieren, indessen dürfte das gleichbedeutende cat. *disfressar* für span. *disfr*. auf anderen Ursprung hindeuten. Vgl. Dz 134 *farsa*; Gröber, ALL II 283. — Frz. *farce* ist besser als Vbsbst. zu *farcir* aufzufassen.

3639) *fārtūs*, a, um (Part. P. P. von *farcire*), gestopft; davon cat. *afartar*, sättigen; gasc. *hart*, gestopft; span. *harto*, satt, gesättigt, genug, *hartar*, sättigen; ptg. *farto* (nicht bloß altptg., wie bei Diez angegeben u. von Gröber wiederholt ist); ital. wird „satt“ durch *sazio*, frz. durch *(s)aoult* = **satullus* ausgedrückt. Vgl. Dz 458 *harto*; Gröber, ALL II 283). — Von *fartus* abgeleitet scheint frz. *fatras*, Wust, Plunder, zu sein, also für *fartas* zu stehen, vgl. Dz 581 s. v.; G. Paris, R XIX 289, leitet richtiger *fastras*, *fatras* von *fastrer* = **farsurare* ab. Vgl. Nr. 3637.

3640) altdtsch. *farwid* (ahd. *gifarweit*, *gifarit*), Farbe; davon ital. *inzafardare* (aus **ingifardare* von **gifardo* = *gifarit*) „intridere, imbrodolare, impiestrare con materia morbida e viscosa“, vgl. Caix, St. 104; frz. *fart*, *far*, Schminke, dazu das Verb *farde*. Vgl. Dz 581 *far*; Mackel p. 64.

3641) *fāscīā*, -am f., Binde; ital. *fascia*; rum. *faşa*; rtr. *fascia*, *fāscia*, langer, schmaler Wiesenstreifen; prov. *faissa*, Binde; frz. *faisse*, Weidenkorbbinde, dazu das Demin. *faisselle*; cat. *faza*; span. *faisa*, *faja*, Binde, (*haza*, Landstreich, das von Diez 458 s. v. vermutungsweise hierher gestellt wird, dürfte besser = *facia* aufzufassen sein); ptg. *faiza*, *faza*, Binde, Landstreich.

3642) *fascicellus, -um m. (*fascis*), kleines Bündel; frz. *faisceau*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 24.

3643) *fascinā, -am f. (für *fascinā* v. *fascis*), Ruten-, Reisighündel; ital. *fascina*; frz. *fascine* (Lehnwort); span. *fascina*, *hacina*.

3644) fascino, -äre, beschreiben, behexen (Verg. Ecl. 3, 103); ital. *fascinare* (mail. *fasnà*), *af-fascinare*, bezaubern, davon das Vbsbst. *fascino*; altfrz. *faisnier*, *fesnier*, vgl. Förster zu Erec 6128; (frz. *fasciner*; span. *fascinar*; ptg. *fascinar*).

3645) fascio, -äre (v. *fascio*), umwickeln; ital. *fasciare*; rum. *infăş ai a*; prov. *faissar*; frz. *faisser*, Kimmweiden flechten; cat. *fajar*; span. *fajar*, binden; ptg. *fazar*.

3646) fascis, -em m. u. *fasciū n., Bund, Bündel; ital. *fascio*, dazu die Demin. *fascetto* u. *fascello*; sard. *fasche*; frz. *faix*, Bürde; span. *fajo* u. *haz*; ptg. *faixe*. Vgl. Dz 134 *fascio*.

3647) fascis luridus, davon vielleicht frz. *fa-lourde* = *faix lourde*, schweres Bündel, eine Last Holz, vgl. Dz 580 s. v.

*fastidico, -äre s. *fastidio*.

3648) fastidio, -äre (v. *fastidium*), Ekel, Verdruß empfinden; ital. *fastidiare*; (prov. *fasticar*, *fasisgar*, wohl, wie auch frz. *fâcher*, = **fastidicare*, vgl. Storm, R V 184; frz. *fâcher*, *fâcher*; altspan. *hastiar*; fehlt ptg.). Vgl. Dz 134 *fastidio*.

3649) fastidiōsus, bzw. *fastidiōsus, a, um (von *fastidium*), voll Ekel oder Verdruß; ital. *fastidioso*; prov. *fastigos*; frz. *fâcheux*; cat. *fastigos*; altspan. *hastioso*; ptg. *fastidioso*. Vgl. Dz 134 *fastidio*.

3650) fastidiū n., Ekel, Verdruß; ital. *fastidio*; sard. *fastizu*; prov. *fastig-s*, *fastic-s* (wohl von **fastidicare*); altfrz. *fasti-[c]s*; cat. *fastig*; span. *fastio*, *hastio*; ptg. *fastio*. Vgl. Dz 134 *fastidio*.

3651) *fastigialis, -e (v. *fastigium*), zum Giebel gehörig; span. *hastial*, Wand in der Kirche, welche den Fenstern gegenüber liegt. Vgl. Dz 458 s. v.

3652) fastigiū n., Giebel; (davon, aber unrichtig, nach Dz 451 altptg. *festio*, Höhe, Gipfel, davon abgeleitet *enfesta*, Bergabhang, span. *enfestar*, *enhestar*, aufrichten, *enhiesto*, aufgerichtet). Vgl. Dz 451 *festio* (wegen frz. *faite*, das Diez ebenfalls von *fastigium* ableitet, s. unten *first*, *firste*, wo auch sonst das Richtige zu finden). S. auch Nr. 3651.

3653) [fastus, -um m., Prunk; ital. *fasto*; frz. *faite*; span. *fasto*].

3654) germ. Stamm *fat-* (davon ahd. *faz*, *fazza*, altn. *fat*), Bündel, Kleider u. dgl.; span. *hato*, Kleidervorrat, Habseligkeiten; ptg. *fato*. Vgl. Dz 458 *hato*.

3655) Fātā, -am f. (Nebenform zu *fatum*), Schicksalsgöttin (Orell., inser. 1773 u. 5799); ital. *fata*; sard. *fada*; piem. *faja*; prov. *fada*; altfrz. *fae* (angeglichen an das Vb. *faer*), *faie*, selten *fee*; frz. *jée*; cat. *fada*; span. *hada*; ptg. *fada*. Vgl. Dz 135 *fata*; Gröber, ALL II 283.

3655a) fatalis, -e (*fatum*), verhängnisvoll; ital. *fatale*, frz. *fatal* etc.; überall nur gel. W.

3656) *fatidus, bzw. *fadidus, a, um (umgebildet aus *fatuus*, nach *sapidus*) ist nach Meyer-L.'s überzeugender Annahme, Z XIX 277, das Grundwort zu *fade*. S. unten *fatuus*.

3657) fatigo, -äre, ermüden; ital. *fatigare*; rtr. *fadiar*; frz. *fatiguer* etc., gel. W.

3658) *fato, -äre (von *fata*), bezaubern; ital. *fatare*; monf. *anfaïe*, *stregare*, vgl. Salvioni, Post. 9; prov. *fadar*; altfrz. *faer* (*fèer*), dazu

das Sbst. *faaison*, Geschick, Bestimmung; span. *hadar*. Vgl. Dz 185 *fata*.

3659) *fatūtūs, a, um (v. *fatum*, vgl. oben *dure fatutus*, vom Verhängnis des Todes betroffen, verstorben; frz. (*feü*), *feu*, verstorben, selig. Gewöhnlich wird das Wort von *fu* abgeleitet unter Hinweis darauf, daß in bezug auf mehrere Personen in der Gerichtssprache *fu* gesagt wird oder doch gesagt wurde u. daß im Ital. *fu* vorhanden ist. Aber aus *fu* konnte nimmermehr *feu* entstehen: *fu* aber kann künstliche, auf mißverständlicher Auffassung des *feü* beruhende Bildung sein. So wird man wohl das von Littré aufgestellte Grundwort anerkennen müssen. Vgl. Dz 564 *durfeü*; G. Paris, Vie de St. Alexis p. 191; Cohn, Suffixw. p. 185 Anm.

3660) fatūūs (daraus *fatidus, *fadidus, a, um, vgl. Meyer-L., Z XIX 277), geschmacklos, albern; ital. *fado* (Lehnwort aus dem Frz.), geschmacklos; lomb. *fat*; prov. *fat*, *fada*; frz. *fat* (ohne Fem.), albern, *fade*, geschmacklos; *fade* ist = *fatida*, wegen des *d* aus *t(i)d* vgl. *soudain* aus *subitaneus*, vgl. auch *sade* = *sapida*; G. Paris, Mém. de la société de ling. I 90, setzte *vapidus* als Grundwort an, also *vapidus* : *fade* = *sapidus* : *sade*, der Übergang von *v* zu *f* lasse sich aus Anlehnung an *fat* = *fatius* erklären, vgl. Puitspelu u. G. Paris, R XVII 287. — Braune, Z XVIII 515, will *fade* aus dem niederdt. *vadde*, *fade*, flau, ableiten; span. *enfado*, Ekel, Verdruß, *enfadar*, anekeln, verdrießen. Vgl. Dz 581 *fat*; Scheler im Dict. unter *fade*. S. *fatidus*.

3661) fautum (Part. P. P. v. *favere*), das Begünstigte, Gepflegte, Gesicherte; altspan. *hoto*, Sicherheit, davon *ahotado*, *enhotado*, gesichert; ptg. *fouto*, *foto*, davon *afouto*, sicher, *afoutar*, dreist werden. Vgl. Dz 460 *hoto* (Diez stellt lieber *fotus*, als das von ihm mit Unrecht als unlateinisch bezeichnete *fautus* als Grundwort auf, aber das ptg. *ou* weist auf *au*); Förster, Z III 563 (schlägt *fultus* als Grundwort vor); Baist, RF I 445 (empfiehlt das schon von Moraes vorgeschlagene *fautus*).

3662) faux, faucem, Pl. fauces (*fox, *foecem, *foeces) f., Schlund, Engpaß; ital. *fauci* „degli animali“, *foci* „dei fiumi“ vgl. Canello, AG III 328; Caix, St. 327, leitet auch *froge* „la pelle al disopra delle narici“ von *fauces* ab; (Schuchardt, Z IV 126, setzte *froge* = gallisch *frogna* an, vgl. dagegen Meyer-L., Z XX 530 u. XII 2, eine Ableitung weiß M.-L. nicht zu geben, doch leugnet auch er Zusammenhang mit *fauces*, vgl. dazu wieder Schuchardt, Z XXII 393); sard. *foghe*; neuprov. *afous* aus *afous*, *la fous*, Höhlung, vgl. Thomas, R XXVI 412; venez. *fuosa*, *bocca del porto*, vgl. Salvioni, Post. 10; span. *hoz*, Bergpaß, Mündung eines Flusses, dazu das Vb. *hozar*, in der Erde wühlen (von Schweinen), davon wieder *hocico*, Rüssel (des Schweines); ptg. *foz*, dazu das Verb *foçar*, davon wieder *focinho*, die Bedeutungen der Wörter sind dieselben wie im Span. Vgl. Dz 460 *hoz* 2. — S. unten *frogna*.

3663) fāvillā, -am f. (*favilla*, non *failla* App. Probi 73), Asche; ital. *favilla*, davon seltsame Ableitung *favaleña*, *solena*, *fulena*, „fanfaluca, biocchetto di cenere volante nell' aria“, vgl. Caix, St. 323; aus dem umgestellten *falliva* (das *i* gelangt), als wäre das Wort mit dem Suffix *-irus* gebildet) ergeben sich eine Reihe dialektischer Formen, vgl. Flechia, AG II 341; sard. *faddija* = **falli-vic(u)la*, vgl. Flechia, Misc. 202. Vgl. Gröber, ALL II 283, VI 388; s. auch oben **fallivā*.

3663a) *fäwillisca, -am f., kleiner Funke; davon nach Nigra, AG XV 494, bellun. *bulista, folisca*, Funke.

3664) fāvōnūs, -um m., der laue Westwind, Föhn; ital. *favonio* (gel. W.), *fogno* „vento furioso con nevischio“ (lomb. *fogn*, davon das Vb. *fognar* „nevicare con vento“), vgl. Caix, St. 322; abruzz. *fa-huigne*, valmagg. *favon*, vgl. AG I 284, Salvioni, Post. 9; rtr. *favugn*, *favoin* etc.; span. *fagueño*, Westwind (aragones. Wort), vgl. Dz 450 s. v.; Gröber, ALL II 283.

3665) fāvōr, -ōrem m. (v. *favore*), Gunst; ital. *favore*; frz. *favor*; span. ptg. *favor*.

3666) fāvūs, -um m., Wabe, Wachs-, Honigscheibe; ital. *favo*, *fiavo* (angelehnt an *flavus*), davon abgeleitet *fiale*, Wabe, *fialone*, *fiadone*, Honigseim. Nigra, AG XV 487, fügt hinzu mittelsard. *fraone*, Honigkuchen = lat. **flavonem* für **favulonem*. [Sollte *fraone* nicht vielmehr gleich ital. *fiadone* u. also auf *fiado* zurückgehen?] Rum. *fag*, davon das Demin. *fagur* = **fagulus*. Vgl. Dz 370 *fiavo*.

3667) [fāx, fācem m. (*fax*, non *facta* App. Probi 133), Span. Fackel; davon nach Dz 131 ital. *fagotto* etc., indessen liegt die Ableitung von *fagus* näher; das g im frz. *fagot* stört nicht, denn das Wort ist dem Ital. entlehnt. Storm, AG IV 390, hält auch *facchino*, Lastträger, für von *fac-s* abgeleitet; bezüglich des verdoppelten c verweist er auf *macchina* u. dgl. Baist, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 25 bemerkt über das Wort: „Wahrscheinlich hängt das Wort mit *haque-faca* zusammen“ —, was aber ist *haque-faca*? S. unten *vantkin*.)

3668) Fēbrāriūs, a, um m. (Nebenform zu *Februarius*; vgl. *februarius*, non *febrarius*, App. Probi 208), Februar; ital. *febrago*; sard. *frearzu*; südsard. *friargiu* u. *fiargiu*; mittelsard. *frearzu*, *frealzu*, [*freargiu*, Stat. sass.], vgl. Nigra, AG XV 487; rum. *faurar* u. *faur* = *februus*, daneben als gel. Wort *februarie*; rtr. *fever*; prov. *fevrier*; frz. *février*; cat. *febrer*; span. *hebrero*; ptg. *fevereiro*. Vgl. Gröber, ALL II 283; Meyer-L., Z XXII 2.

3669) fēbris, -em u. -im f., Fieber; ital. *febbre*; rtr. *fevra*; prov. *febre* (neuprov. *fièvre*); frz. *fièvre*; cat. *febra*; span. *hiebre*; ptg. *febra*. Vgl. Gröber, ALL II 284.

3670) ahd. *federa*, Feder, mhd. *federe*, Pelz, flaumiger, federartiger Stoff, = ital. *federa*, Zwillich, vgl. Dz 370 s. v.

**fedūs* s. *foedūs*.

3671) germ. *fēhu*, *vēhu* (got. *fahtu*), Vieh, Vermögen, Besitz; ital. *fio* (u. *feudo*), Lehen, vgl. Canello, AG III 399; prov. *feu*; altfrz. 1. *feu*, *fieu*, davon das Vb. *fever*, *fièvre*, *fiesser*, belehnen; 2. Sg. c. o. *fiet*, Pl. c. o. *fiez* (das t erklärt sich entweder durch Angleichung an *siet* = *sied*, *piet* = *pied* u. dgl., oder aber durch Angleichung an das mittellat. *feudum*, dessen d wohl seinerseits ebenfalls auf Angleichung, etwa an *allodium*, beruht); 3. *fief*, Vbsbst. zu *fever*, auch noch im Neufrz. erhalten; altcat. *feu*; (span. ptg. *feudo*). Vgl. Dz 140 *fio*; G. Paris, R VII 132 behandelt die Frage, ob im Rolandslied O 297 in ö-Assonanz *fieus* beizubehalten sei; Gröber, Z II 461 (treffliche Besprechung der altfrz. Formen); Mackel p. 125.

3672) ahd. *felhan*, *felhano*, *felhno*, hinterlistig; darauf scheint zurückzugehen ital. *fagno*, einer,

der sich dumm anstellt, aber verschlagen ist, vgl. Dz 369 s. v.

3673) fēl, fēllis n., Galle; ital. *felle* u. *fiele*; rum. *fiere*; rtr. *fēl*; prov. *fel*; frz. *fiel*; cat. *fel*; span. *hiel*; ptg. *fel*. Vgl. Gröber, ALL II 284.

3674) alts. *fēlis*, ahd. *fēliso*, Felsen, = altfrz. *falise*, neufrz. *falaise*, Klippe, vgl. Dz 580 s. v.; Mackel p. 80; Pogatscher, Z XII 557.

3675) fēlix, -icem, glücklich; ital. *felice*; (rum. fehlt das Adj., es ist aber das davon abgeleitete Verbum vorhanden *fericesc* *ii* *it* i, beglücken); prov. u. frz. ist das Adj. völlig geschwunden u. ist durch Ableitungen von *augurium* ersetzt worden, (s. oben *agurium*); span. ptg. *feliz*.

3675a) [**fellibris*, -em m. (v. *fellare*, saugen?), Säugling, junger Mensch, Schüler; altprov. *fēlibres*, Jünger Christi; neuprov. *fēlibre*, Schüler eines Meisterdichters, Mitglied der prov. Dichtergenossenschaft; vgl. Heraeus, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIII 202. Vgl. aber auch Nr. 3753.

3676) fello, -äre, saugen; davon abruzz. *fellata*, junges Schaf, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770. Vgl. Nr. 3758.

3677) engl. *fellow*, Bursche, ist das mutmaßliche Grundwort zu frz. *flou*, Schuft, wegen der Bedeutungsverschiebung vgl. man z. B. das deutsche „Kerl“, auch in England selbst wird dialektisch *fellow* in bösem Sinne gebraucht. Alle sonstigen Ableitungsversuche, deren Gegenstand das vielbesprochene Wort gewesen ist, sind als völlig gescheitert zu betrachten, vgl. Dz 584 s. v. u. Scheler im Dict. s. v.

3678) fēmēllā (Demin. v. *femina*), -am f., Weibchen, = piem. *fūmēlla*; frz. *femelle*.

3679) fēmīnā, -am f., Weib; ital. *femina*, *femmina*; rum. *femeie*; prov. *femena*, *femna* (daneben scheint ein Mask. *li feme*, „das weibliche Tier“, gleichsam **feminum* f. *femineum*, vorhanden gewesen zu sein); frz. *femme*; span. *hembra*; ptg. *fêmea*. Vgl. Dz 582 *feme*.

3680) fēnēstrā, -am f., Fenster; ital. *fenestra*; rum. *ferestra*; rtr. *fenestra*; prov. *fenestra* (mit offenem e); frz. *fenêtre*; cat. *finestra*; span. *finiestra*, *hiniestra* (veraltet, das übliche Wort für „Fenster“ ist *ventana* v. *ventus*); ptg. *fresta*, Schräg-, Dachfenster, Luke (das übliche Wort für „Fenster“ ist *janella* = **januella*, kleine Tür); C. Michaelis, Fgr. Et. 31, setzt auch ptg. *estra* = *fenestra* an. Vgl. Dz 497 *ventana*; Gröber, ALL II 284.

3681) fēnīle n. (*fenum*), Heuboden; ital. *fenile*.

3682) fēnīstīum n. (v. *fenum* u. *secare*), Heuschnitt; auf den Plur. [*feni*]sicia führt Meyer-L., Z XV 245 (so ist statt 345 zu lesen) zurück ital. *seccia*, die Stoppel(n).

3683) fēno, -äre (v. *fenum*), zu Heu machen, welken lassen; rtr. *fenar*, *fanar*; prov. *fanar*; altfrz. *fenar*, *fanar* (auch neufrz.). Vgl. Dz 580 *fanar*.

3684) fēnūcūlūm n. (f. *feniculum*), Fenchel; ital. *finocchio*; sard. *fenuju*; rtr. *fenuigl*; prov. *fenolh-s*; altfrz. *fenoil*, *fenaille*, *fenille*; neufrz. *fenouil*; cat. *fonoll*; span. *hinojo*; ptg. *funcho*. Vgl. Dz 140 *finocchio*; Gröber, ALL II 284; Cohn, Suffixw. p. 230.

3685) fēnūm (u. *faenum*), n., Heu; ital. *fieno*; rum. *fin*; prov. *fen*; frz. *foin*; cat. *fe*; span. *heno*; ptg. *feno*. Vgl. Dz 586 *foin*. Über mundartl. ital. Benennungen der Eidechse, in denen *fenum* enthalten ist (z. B. südital. *fuis-fuis-fenu*,

„flieh durch das Gras, Grashuscher“), vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 238.

3686) *fēnūm graecūm* = frz. *fenu-grec*, griechisches Heu, Bockshorn (neben *f.-gr.* auch *senegré*, *senègre*, *senegrain*, vgl. cat. *siniyrec*); ob der erste Bestandteil dieser Wörter = *fenum* anzusetzen sei, wie Bugge, R III 162, annimmt, muß doch als sehr fraglich erscheinen, eher dürfte Angleichung an *séné*, Senesstrauch, = arab. *senā* vorliegen. Vgl. Baist, RF I 134, wo *semen graecum* als Grundwort angesetzt wird, was aber nur *senegré* hätte ergeben können.

3687) ags. *feordling*, Viertelmünze; ital. *ferlino*, ein Vierteldenar; altfrz. *ferling*, *ferlin*; altspan. *ferlin*. Vgl. Dz 137 *ferlino*; Mackel p. 99.

3688) *fērētrum* n., Tragbahre; ital. *feretro*; altfrz. *fieretre*.

3689) *fērīā* u. **fērīā*, -am f. (im Schriftlatein nur Plur. *feriae*), ein bestimmter Tag (Feiertag, Wochentag, Markttag); ital. rtr. *fiera*; sard. *fera*; prov. *fiera*, *feira*; altfrz. *feire*, *foire* (gekreuzt mit *foira* v. *forum* ?); neufrz. *foire* davon abgeleitet *foirail*, Jahrmarktsplatz (fehlt bei Sachs, belegt z. B. in Rev. d. d. M. 1. 6. 86 p. 487); cat. *fira*; span. *feria* (Lehnwort); ptg. *feira*. Die Bedeutung des Wortes ist allenthalben „Jahrmart, Messe“, in der Bedeutung „Feiertag“ (ital. *feria*) gehört es nur der gelehrten Sprache an, vgl. Canello, AG III 317. Vgl. Dz 139 *fiera*; Gröber, ALL II 284; Bianchi, AG XIII 238.

3690) *fērīo*, -ire, schlagen; ital. *ferire*, daneben dichterisch *fièdère* = **ferère*, vgl. *quaerere*: *chiedère*, prov. frz. *ferir*, altfrz. auch *ferre* (zu *ferir* altfrz. Komposita: *aferir*, *raferir*, *entreferir*, *referir*), span. *herir*; ptg. *ferir*. Vgl. Dz 371 *fièdère*. (Im Neufz. ist das Vb fast abgestorben, erhalten nur in der Verbindung *sans coup ferir*, in dem Part. *feru*, „sterblich verliebt“, d. h. „mit Liebe geschlagen“ u. in dem Wahlspruche „*fier(s)*, *ne blesse pas*“.)

3691) *fērītās*, -tātem f. (von *ferus*), Wildheit; ital. *fierità* (daneben *fierezza* = **feritia*), Wildheit, Stolz; frz. *fiereté*; (span. *fiezeza*; ptg. *fereza*, bedeutet, wie im Span., nur „Wildheit“).

fērītīā, -am f. (v. *ferus*) s. *fērītās*.

3692) *fērmentō*, -āre, gären; ital. *fermentare*; rum. *frămînt ai at a*; frz. *fermenter*; span. ptg. *fermentar*.

3693) irisch *fern*, *fernog* (corn. *guern*), Erle; piemont. prov. *verna*, Erle; frz. *verne* (*vergne*).

3694) *fērōcia*, -am f. (*ferox*), Wildheit; brienz. *feroscia*, aria fiera e robusta, dazu ein Adj. *ferosc* robusto, vgl. Salvioni, Post. 9.

3695) *fērōx*, -ōcem, wild, unbändig; vales. *farús*, barbaro; frz. *farouche* (altfrz. auch *harouche*), wild, scheu, vgl. Dz 581 s. v. (So nahe es auch liegt, *farouche* = *ferocem* anzusetzen, so ist doch diese Gleichung höchst bedenklich; auf *mordache* = *mordacem* darf man sich nicht berufen, weil dies Adj. im Frz. offenbar nur Lehnwort ist.) Die richtige Ableitung hat wohl Horning, Z XIX 102 (vgl. XXII 484) gegeben, indem er folgendes annimmt: das Grundwort ist **forasticus* v. *foras* (vgl. *domesticus*), daraus entstand *forache*, *fourache*, aus letzterem durch Umstellung *farouche* mit der Grundbedeutung „scheu“; von älterem *fourache* abgeleitet altfrz. *effouracher*, von *farouche* dagegen *effaroucher*; **forasticus* ist auch Grundwort zu prov. *foresque*, neuprov. *fourèche*, *fourège*. Cohn, Suffixw. p. 206 f., schwankt zwischen **ferasticus* u. **feroticus*,

sowohl das eine als auch das andere Grundwort ist wenig ansprechend. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 270, stellte **ferotica* als Analogiebildung zu *silvaticus* auf, aber dann müßte man doch **feratica* annehmen.

3696) **ferrāliā* n. pl. (v. *ferrum*) = frz. *ferraille*, altes Eisen, dazu das Vb. *ferrailleur*, rasseln.

3697) *ferrāmentum* n. (*ferrum*), eisernes Gerät; ital. *ferramento*; frz. *ferrement*; span. *herramiento*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891, p. 770.

[**ferrans* s. *al-faras*.]

3698) *ferrārīus*, a, um (v. *ferrum*), zum Eisen gehörig; ital. *ferrajo*, Schmied; rum. *ferar*, Schmied, *ferarie*, Eisenzeug; span. *herrero*, *herreria*; ptg. *ferreiro*, *ferraria*.

3699) *ferrēus*, a, um (*ferrum*), eisen; *ferrea*, bezw. *ferria* = altfrz. *ferges*, vgl. Thomas, R XXVI 425. Über Reflexe von *ferreus* im Ital. u. Rtr. vgl. AG XII 403.

3700) **ferrittā*, -am f. (v. *ferrum*), davon nach Diez 587 frz. *frette*, (neuprov. *freto*), eisernes Band, Pl. Gitter; span. *fredes*, Gitterwerk (Wappenausdruck), vgl. aber *feter*.]

3701) *fērro*, -āre (v. *ferrum*), mit Eisen beschlagen; ital. *ferrare*; rum. *ferez ai at a*; prov. *ferrar*; frz. *ferrer*; span. *herrar*; ptg. *ferrar*.

3702) *ferrūgo*, -gīnem f. (v. *ferrum*), Rost; span. *herrin*, daneben *herrumbre* = *ferrūmen*, außerdem *robin* = **robiginem* u. *orin* v. **aeruginem*; ptg. *ferrugem*; (ital. ist „Rost“ *ruggine* = *aeruginem*, ebenso rum. *rugina*; sard. *ruinu*, *ruinzu* v. *ruju* — *rubeus*; pav. *frügan*, Rostfarbe; prov. *roilh*, *roilha* u. frz. *rouille* gehen zurück auf **rutiliare*); cat. *rovell* ist vermutlich = *rubellus*. Vgl. Dz 278 *ruggine*; Gröber, ALL V 238.

3703) *ferrūm* n., Eisen; ital. *ferro*; sard. *ferru*; rum. *fer*; rtr. *fier*; prov. *fer-s*; frz. *fer*; span. *hierro*; ptg. *ferro*. Vgl. Gröber, ALL II 285.

3704) *ferrūmēn* n. = span. *herrumbre*, Rost. Vgl. Nr. 3702.

3705) *ferrūm* + *pēd-* (*pes*) = span. *ferropéa*, *herropéa*, *arropéa*, Fußfessel; ptg. *ferropea*, vgl. Dz 451 s. v.

3706) [*ferrūm* + *mācūlā* (Masche); davon vielleicht prov. *fremilo-s*, altfrz. *fermillon*, *fremillon*, wenn man das Wort als „eisenmaschig“ auffassen will, wie Dz 582 es zu tun geneigt ist. Burguy in seinem Gloss. s. v. leitet das Wort von *frémir* ab u. übersetzt es mit „frémissant, bruisant, scil. par suite du frottement, du mouvement“. Aber wie soll von *frémir* die Ableitung *frémillon* möglich sein! Dagegen ist wohl denkbar, daß *fermillon*, *fremillon* eine Weiterbildung aus *fermail*, Verschuß, Festmachung, = **firmaculum* v. *firmare* ist u. daß *haubert fremillon* einen festschließenden, gut sitzenden Panzer bedeutet.]

3707) *fērūla*, -am f., Rute; obwald. *fiarla*; span. (*caña*) *herla*. Vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 770; sicil. *ferra*, *sferza*, *veron*, *ferla* etc.; mittelsard. *feúrra*; [dieselbe eigenartige Umgestaltung zeigen *harūla* > *aúrra* u. *merūla* zu *meúrra*]. Vgl. Nigra, AG XV 485.

3708) [gleichsam **fērūmen* n. (*ferus*), Wild; davon nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 37, cat. *farum*, Wildgeruch, dazu das Vb. *faromejar*; ptg. *farum*, *farun* —, alles sehr fragwürdig. Vgl. auch Nr. 3810.]

3709) *fērūs*, a, um, wild; ital. *fiero*, wild, unbändig, stolz; rum. *fiară*, wildes Tier (= ital. *fiera*; prov. *fera*; span. *fiero*; ptg. *fera*); prov. *fer*, *fier*; frz. *fier*; span. *fiero*; ptg. *fero*.

3710) **fěrvěo, fěrbūi, fěrvěre** u. (altlat. u. poet.) **fěrvō, fěrvī, fěrvēre**, sieden, wallen; ital. *servire*; [rtr. *fers, fiers* (= gleichsam **fersus*), siedend]; rum. *ferb fersei fert ferbe*; span. *hervir*; ptg. *ferver*. Vgl. Gröber, ALL II 285; Parodi, R XXVII 237.

3711) pers. **ferz**, Feldherr, Wessir; prov. *fersa* (der Feldherr) die Königin im Schachspiele; altfrz. *fierce, fierge*; neufz. (durch volksetymologische Umbildung) *vierge*. Aus der Umdeutung in das Femin. ergab sich dann leicht, daß die ursprüngliche Feldherrenfigur als „Königin“ aufgefaßt u. benannt wurde. Vgl. Dz 594 *fierce*.

3712) (**fěstā** u.) **fěstā** (scil. *dies*), Feiertag; ital. *fiesta* (mit offenem *e*); rtr. *fiasta*; prov. *fiesta* (mit offenem *e*); frz. *fête* (mit offenem *e*); cat. *fiesta*; span. *fiesta*; ptg. *fiesta*. Vgl. Gröber, ALL II 285; Gartner § 200.

3713) **fěstūca, -am f.**, Halm; ital. *fistuga*; (rum. *festucă*); obwald. *fastig*; frz. *fétu*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770.

3714) **fětā, -am f.**, ein Tier, das geboren hat (vgl. Virg. Ecl. I 50); friaul. *feda*; rum. *fadă*; piem. *fea*; bearn. *hede*; lyon. *feya*; wallon. *fulye*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; prov. *feda, fea*, Schaf; neuprov. *fedo* (Gascogne), die Neugeborene, (Languedoc) Mädchen. Vgl. Dz 582 *feda*; Gröber, ALL II 285.

3715) germ. **feter**, Fessel; davon altfrz. *frette*, Eisenband; vgl. Tobler, Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., vom 23. Juli 1896 p. 863; G. Paris, R XXVI 623.

3716) **fěto, -äre**, brüten, hecken; rum. *fat ai at a*; friaul. *fedā*, Lämmer werfen; march. *fetā*, kalben.

3717) ***fěto, -ōnem m.**, junges Tier; march. *fetō*, Knabe; sard. *fetu*, Nachkommenschaft; altfrz. *feon, faon*, Hirschkalb, dazu das Vb. *feoner, faonner*, Junge werfen; neufz. *faon* (spr. *fan*), vgl. Dz 580 s. v.

3718) **fětūs, -um m.**, Zeugung, das Gezeugte; sard. *fedu*, Sproß; ital. *feto*, Foetus; rum. *fēt*, Sohn (*fāta*, Tochter); prov. *fet*, Foetus; (frz. *fētus*). Vgl. Dz 582 *feda*; Gröber, ALL II 285.

3719) german. ***fětil**, Fessel (Teil des Pferdefußes); davon nach G. Paris, R VII 630, altfrz. *feillon* (*fellon, fillon, fallon, feslon, selon, frelon*), Fessel (neufz. *boulet*). Settegast, Z XVI 388 (vgl. II 312), stellt folgende Ableitungen auf: 1. *feslon* = ahd. *viggeloch*, indem *-on* für *-och* durch Suffixvertauschung eingetreten sei. — 2. *feillon* = niederdt. *fitloch*. — 3. das *a* in *fallon* beruht entweder auf der Vorliebe des Altfrz. für vortoniges *a* statt *e* (z. B. *parece f. perece*) oder auf Angleichung an *fanon*. — 4. *frelon* soll durch Umstellung aus **ferlon* entstanden sein u. im Neufz. in der Bedeutung „Stirinhaare“ fortleben (also verschieden sein von *frelon*, „Hornisse“); als Ableitungen von *frelon* sieht S. an *freloque* „Quaste“, *freluque, freluque, freluquet*. Diese Aufstellungen sind jedenfalls sehr ansprechend.

3720) dt. **fetzen**, mhd. **vetze**; davon ital. *fazzoletto*, Taschentuch; altspan. *fazoletto*; (das *a* der ersten Silbe beruht wohl auf Angleichung an *facies*). Im Frz. heißt „Schnupftuch“ *mouchoir* v. *moucher* = *mucare*, schneuzen, im Span. *pañuelo* v. *pañu* = *pannus*, Tuch, im Ptg. *lenço* = *linteru*, Leinentuch, vgl. Dz 370 *fazzoletto* u. 644 *moucher*.

3721) **fiacrius**, Name eines Heiligen des 7. Jahrh.; davon frz. *fiacre*, Lohnkutsche. „Le premier entre-

preneur des voitures ainsi nommées (1640) demeurait à l'enseigne de saint Fiacre, de là le nom“, Scheler s. v.

3722) **fībēr, -brum s. beber.**

3723) ***fībīllā, -am f.** (v. *fībula*), kleine Nadel, = span. *hevilla* (galicisch *sevilla*), astur. *cibiella*, santand. *cebilla* (wegen *ç* für *f* s. Nr. 10 108), vgl. Pidal, R XXIX 342. Vgl. Dz 458 *hevilla*.

3724) **fībūr, -am f.**, Faser, Pl. Eingeweide; ital. *fibra* (gel. Wort), Faser, Zaser, *felpa* (aus **ferpa, *ferba, *febra*), fasriges, zottiges Zeug, Plüsch; sard. *pelfa*, Lumpen; altfrz. *frepe, ferpe, felpa, feupe*, Lumpen; neufz. *fripe*, Lumpen, dazu das Vb. *friper*, verlumpen, vergeuden, verprassen, gierig fressen, *friperie*, Lumpenzeug; vermutlich (?) gehört hierher auch *fripon*, das also eigentlich einen Lumpen im sittlichen Sinne bezeichnen würde; vermutlich (?) aus *felpa* durch Umstellung entstanden ist altfrz. *pelfe, pelfre*, Lumpen, Frange, davon das Vb. *pelfer, pelfrer*, zupfen, rupfen, plündern; cat. *febra*, Faden, *pelfa*, Lumpen; span. *hebra*, Faden, *felpa*, Plüsch; ptg. *felpa*, Plüsch. Vgl. Dz 136 *felpa* (Diz gibt keine bestimmte Ableitung des Wortes, wagt aber die Vermutung, daß es vielleicht vom ahd. *falea*, Salweide, stamme, denn es sei möglich, daß der Stoff nach diesem Baume wegen seiner wolligen oder filzigen Blätter benannt worden sei), 458 *hebra*, 590 *friper* (Diz leitete das Wort von vermeintl. altn. *hripa* „tumultuarie agere“ ab, aber *hripa* ist nur neu-isländisch); Bugge, R III 148 u. IV 363 (führte zuerst *felpa, ferpe, pelfa* auf *fibra* zurück, eine jedenfalls sehr scharfsinnige Ableitung, welche freilich nicht eben die Wahrscheinlichkeit für sich, aber auch nicht die Unmöglichkeit gegen sich hat u. an welcher mindestens vorläufig festgehalten werden muß); Scheler im Anhang zu Dz 797 (faßt Bugges Aufstellungen kurz zusammen, bezweifelt aber die Zugehörigkeit von *friper* in der Bedeutung „gierig essen“ u. *fripon* zu der aus *fibra* stammenden Wortsippe). Nach Horning, Z XXI 192 (vgl. XXII 484), soll *felpa, fripe* auf *saluppa* (s. d.) zurückgehen, es nötigt aber auch diese Annahme zur Ansetzung schwer glaublicher u. jedenfalls nicht nachweisbarer Zwischenstufen. Die Wortsippe harret noch einer befriedigenden Deutung. Gröber, ALL II 285.

3725) **fībūlā, -am f.** (aus **figibula* von *figo*), Nadel; ital. *fibula*, „l'osso più sottile della gamba, una fibbia antica“, *fibbia*, „fermaglio d'osso o di metallo“, vgl. Canello, AG III 359; rtr. *fibla*, Schnalle; prov. *fiella* = **fibella*, von *fibula* jedoch das Vb. *desfiblar*, ausziehen; altfrz. nur die Verba *fubler*, feststecken, ein Kleidungsstück befestigen, sich anziehen, einhüllen, davon die Komp. *affubler* (auch *affumbler*), zu *affubler* das Subst. altfrz. *afublail, affubail*, vgl. prov. *afublath-s*, ital. *afibiaglio*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 402; *desaffubler*; neufz. *affubler*, bedecken, einhüllen; cat. *fibla* (*siella*, nach Bugge, R III 162, = **fibella*, vgl. jedoch Parodi, R XVII 58, wo *siella* = **subilla* : *subula* angesetzt wird); span. *hevilla*; ptg. *fiella*, Schnalle = **fibella*. Vgl. Gröber, ALL II 285.

3726) **ficātūm n.** (v. *ficus*), die mit Feigen gemästete Leber, dann Leber überhaupt (in dieser Bedeutung bei Cael. Aur. de sign. diat. pass. 93); den romanischen Reflexen des Wortes liegt teils ein **ficidūm*, *ficātūm*, bezw. *fecatūm* mit geschlossenem *e*, teils ein *fidicūm* zugrunde. Anlaß für die Umbildung von *ficātūm* zu **ficātūm*, bezw. **fecātūm* gab die Beeinflussung durch **sicātūm*, bezw. **secātūm* für **scītūm* = gr. *σικωτόν*; die

Umbildung v. *ficātum* zu **ficidum* aber wurde bewirkt durch den Einfluß der Adj. auf *-idus*; ital. *fégato* = **ficātum*; sard. *ficāu* (campidanesisch, wird von Gröber, ALL II 288, wegen *c* statt *g* als „Buchform“ bezeichnet), daneben *fidigu*; venez. *figā*; rum. *ficāt* (also mit Bewahrung des lat. Accentus, vgl. R VI 132, Z. 12 v. oben); prov. *fetge-s*, (Vorstufen sind **figātum*, **figidum*, **fidigum*, vgl. lombard. *fidigh*, bergam. *fidich*, piem. *fidich*); altfrz. *feie*, *fie*, *firie* (vgl. *navire* aus *navigium*), hierher gehört das Vb. *fegier*, *figier*, gerinnen machen, = **fidicare*, vgl. G. Paris, R VIII 434, wo auch die Bedeutungsentwicklung besprochen u. auf das mhd. *lüberen* (v. *lüber*), gerinnen machen, als auf einen analogen Fall hingewiesen worden ist; neufz. *foie*, dazu das Vb. *figer*, gerinnen; span. *higado*; ptg. *figado*. Vgl. Dz 135 *fégado* u. 584 *figer* (Diz leitet das Verb von *figere* ab); G. Paris, R VI 132 (ausgezeichnete Darlegung der lautlichen Entwicklung des Wortes; unerklärt wird nur die Verschiebung des Hochtons in *fégado* etc. gelassen, diese Lücke wird jedoch ausgefüllt durch eine zweite treffliche Untersuchung G. Paris' in Misc. Asc. p. 41 f.). Vgl. noch d'Ovidio, Z VIII 195, u. dazu G. Paris, R VIII 434 (über *figer*); Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII (NF III) 415; Gröber, ALL II 288, 424 Anm. u. VI 388 (G. stellt **fiticum* als Grundwort auf, woraus *ficātum*, *ficātum* durch die Feigenmästung der Gans veranlaßt worden sei, gegen welche Annahme mehrfache Einwendungen sich erheben lassen); Behrens, Metath. p. 99 u. 81, Meyer-L., Rom. Gr. I p. 484 (vgl. auch p. 64); Horning, Z XX 488 (*ficidus* : *ficus* = **sucidus* : *sucus*, aus *ficidus* durch Umstellung *fidicus*); Hüberts, Beitr. zur Gesch. der frz. Wörter lat.-pleb. Herkunft (Kiel 1905 Diss.) p. 38 ff. (H. gibt im wesentlichen eine Zusammenfassung der Untersuchung G. Paris'); Schuchardt, Z XXV 613, schließt sich G. Paris' Annahme an mit dem Bemerkung, daß auf die Accentverschiebung auch griech. *ῥιναρ*, *ῥιναρος* von Einfluß gewesen sein könne.

3727) *ficēdūla*, -am f., Feigendrossel; apul. *fācetula*; altital. *ficēdola*, span. *ficēdula*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 402; Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 770.

3728) [-*fīco*, -*fīcare* (in Kompos.), machen; frz. -*fier*, gel. Form etc.; über ptg. -*vigar* vgl. C. Michaelis, Frgm. Et. p. 19; Gröbers Grundriß I, Ptg. Gr. § 185.]

3729) *fictūs*, a, um (Part. P. P. v. *figere*, aber in der Bedeutung von *fixus*); ital. *fitto*, eingesteckt, als Sbst. *fitto*, bestimmte Summe, Pacht-, Mietgeld, dazu das Vb. *affittare*, vermieten; rtr. *fig*, dacht, sehr; cat. *fitā*, Grenzstein; span. *hito*, fest, eingesteckt (das Wort gehört aber vielleicht nicht hierher, wenigstens nicht in der Bedeutung „schwarz“, *fictus* hätte **hicho* ergeben sollen), als Sbst. Grenz-, Markstein, *hita*, eine Art Nagel; ptg. *fito*, eingemamt, als Sbst. Ziel, *fitā*, Band, Streifen, dazu das Vb. *fitar* heften, richten, indessen s. unten *vītta*. Vgl. Dz 141 *fitto*. — Aus (*terra*) *ficta*, trügerisches Erdreich, erklärt Rönsch, RF III 371, ital. *fitta*, mürber Boden; Dz 371 s. v. hatte ahd. *fiuhtī*, Erdfeuchte, als Grundwort vermutet, was aber lautlich unannehmbar ist. Vgl. Gröber, ALL II 285.

3730) *ficūs*, -um f., Feige; ital. *fico*, Feige, u. *fica* (in der Redensart *far le fiche*; *fica* bedeutet auch „die weibliche Scham“), vgl. Canello, AG III 403; prov. *figa*; frz. *figue* (Lehnwort); altfrz. findet sich vereinzelt *fi* = *fi[ca]*; span. *figo*, *higo*, *higa*

(in der Redensart *hacer la higa*; *higa* bedeutet auch „Amulett“); ptg. *figo* u. *figa* (dieselben Bedeutungen wie im Span.).

3730a) *ficūs* + *bīfēra*, zweimal im Jahre Früchte tragender Feigenbaum, span. *brea*, ptg. *bebera*. Vgl. Pidal, R XXIX 340.

3731) **fidāntiā*, -am f. (v. **fidare* für *fidēre*), Zuversicht; ital. *fidanza*, Vertrauen; prov. *fianza*; frz. *fiance* (gewöhnlich *confiance*); span. *fianza*, Bürgschaft; ptg. *fiança*.

3732) **fidāntiō*, -āre (von **fidantia*), versichern, verbürgen, ge-, verloben; ital. *fidanzare*; prov. *fiansar* (?); frz. *fiancer*, davon *fiançailles*, gleichsam **fidantialia*, Verlobnis; (span. *fianzar*; ptg. *fiançar* scheint zu fehlen). Vgl. Dz 584 *fiancer*.

3733) *fidēlis*, e (von *fides*), treu; ital. *fedele*; sard. *fieli*; altoberital. *feel*; prov. *fidel-s*, *fiel-s*, *fiel-s*, *feelh-s*; altfrz. *fedel*, *fecil*, *feal*, *feal* (vielleicht nach *feal* gebildet, vgl. Cohn, Suffixw. p. 62), *feal*, *feau* = **fidalis*; neufz. *fidèle* (gel. Wort); span. *fiel*; ptg. *fiel*.

3734) *fidēlitas*, -ātem f. (v. *fidelis*), Treue; ital. *fideltà*, *fedel(i)tà*; prov. *fedaltatz*, *feeltatz*; altfrz. *feelté*, *fealté*, *feauté*; neufz. *féauté* (veraltet), *fidélité* (gel. W.); span. *fielad*, *fielidad*; ptg. *fielade*, *fielidade*.

3735) *fidēs*, -em f., Treue, Glauben; ital. *fede* u. *fè*, welches letztere „manca di parecchi significati traslati di fede, p. es. fede, e non fè di nascita ecc.“, vgl. Canello, AG III 400; prov. c. r. *fe-s*, c. o. *fed*, *fe*, *fei*; altfrz. *fei*, (dazu das Adj. *feable*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 96 Anm.), *foi*; neufz. *foi*; span. *fe*; ptg. *fè*.

3736) **fido*, -āre (für *fidēre*), vertrauen; ital. *fidare*; prov. *fizar*, *fiar*; frz. *fier*; span. *fiar*; ptg. *fiar*.

3737) *fidūciā*, -am f. (von *fidēre*), Zuversicht; ital. *fiducia*; altoberital. *fiducia*, *finzia*; piem. *fiūsa*; altspan. *fiucia*, *fucia*, *hucia*, davon die Verba *aficiuar*, *ahuciar*, *defiuzar*, *deshuciar*, *desahuciar*; ptg. *finza*. Vgl. Dz 451 *fiucia*.

3738) *fidūs*, a, um (v. *fidēre*), treu; ital. *fido*; prov. *fi-s*; altfrz. *fi-s*, c. o. *fi*, auch *fis*; (span. ptg. *fido*, altptg. auch *fius*). Vgl. Dz 584 *fi*.

3739) **figēo*, -āre (v. *figēre*), heften, befestigen; ital. *ficcare*; rtr. *fichiar*, *fitgiar*; prov. *ficar*; altfrz. *fichier*; neufz. *ficher* (Part. Prät. *fiché* umgebildet zu *fichu* nach Analogie von *foutu*, dessen Bedeutung es euphemistisch übernommen hat; wie *fichu* die Bedeutung „Hals-, Busentuch“ erhalten haben mag, ist unklar, vermutlich bedeutet *fichu* ursprünglich das angesteckte Tuch), dazu das Kompos. *afficher*, anheften, -schlagen, dazu wieder das Vbsbst. *affiche*; altspan. *ficar*, *finzar* (dazu *afincar*, wovon *afincamiento*), *hincar*; ptg. *ficar*, *finzar*. Vgl. Dz 139 *ficcare*; Gröber, ALL II 286; Ulrich, Z IX 429 (schlägt **ficticare* als Grundwort vor, was schon aus lautlichen Gründen unannehmbar ist).

3740) *figo*, *fixī*, *fixūm*, *figēre*, heften, stecken; ital. *figgo fissi fisso* u. *fitto*, *figere* u. *figgere*; (altfrz. *claufire* = *clavo figere*, annageln, an das Kreuz schlagen, davon 3 P. Pl. Perf. *claufisdrant*, Part. P. *claufiget*, vgl. Stengel, Wörterb. p. 101).

3741) *figūrā*, -am f. (von *fi-n-gere*), Gestalt; ital. prov. *figura*; frz. *figure*; span. ptg. *figura*. Das Wort trägt überall gelehrten Charakter.

3742) **filellum* n. (Demin. v. *filum*), Fädchen; davon ital. Dialektwörter, wie *filelli*, *fidelli*, *fidellini*, Fadennudeln (gemeinital. *vermicellini*).

3743) **filiā**, -am f., Tochter (nach Havet, ALL II 482, eigentlich „Näherin“ bedeutend, eine ganz unhaltbare Vermutung, da *filiā* selbstverständlich von *filius* nicht getrennt werden darf u. mit diesem zu *felāre*, „säugen“, gehört, vgl. Walde p. 223); ital. *figlia*; rum. *fiā*; rtr. *figlia*, *figla*, *fiā* etc. (bildet auch einen Plur. auf -ns, vgl. Gartner § 107); prov. *figlia*, *filla*; frz. *filie*; cat. *filla*; altspan. *fija*; neuspan. *hija*; ptg. *filha*.

3744) **filiāster**, -trum (v. *filius*), Stiefsohn; ital. *figliastro*; rum. *fiastu*; prov. *filastre-s*; frz. *filâtre* (das gewöhnliche Wort ist *beau-fils*); cat. *fillastre*; span. *hijastro*; (ptg. heißt der „Stiefsohn“ *enteado* = *ante natus*).

3745) ***filiāriā**, -am f. (v. *filix*), Farnkraut, = altfrz. *feugière*; neufz. *fougère*; span. *helguera*; cat. *falguera*; ptg. *felgueira*. Vgl. Dz 135 *felce*; Gröber, ALL II 286.

3746) ***filiācella**, -am f. (Demin. v. *filum*), Fädchen; davon (?) frz. *ficelle*, Schnur, Bindfaden, vgl. Dz 584 s. r.; Gröber, ALL II 287 u. VI 388 (verwirft mit Recht das von Littré aufgestellte Grundwort *fiscella*). Suchier, Gröbers Grundriß I 664, erklärt *ficelle* für das Deminutiv zu *faisse* = lat. *fascia* u. vergleicht neuprov. *feisello* neben *faissa*, diese Behauptung entbehrt aber des Beweises u. muß seiner entbehren, weil sie lautlich unhaltbar ist. Zuzugeben ist freilich, daß *ficelle* auch von **filiācella* nicht wohl abgeleitet werden kann (*pucelle* aus **puliācella* läßt sich nicht vergleichen). Vielleicht geht *ficelle* auf ahd. *fiza* (s. d.), Band, zurück. An **filiācella* v. *fides*, Saite, zu denken, verbietet leider die Quantität des ersten *i*, falls man nicht ein **feicelle* als Zwischenstufe annehmen will. Ein lautlich passendes Grundwort würde **figicella* (von *figere*) sein, aber es kann dasselbe nur unter großen Bedenken aufgestellt werden.

3747) ***filiātare** oder **filiātare** n. (von *filix*), Farnkraut, scheint als Grundwort zu dem gleichbedeutenden span. *helechar*, *helechal* angesetzt werden zu müssen. C. Michaelis, St. p. 87, stellte **filiātarium* als Grundwort auf, was von W. Meyer, Ntr. p. 111, mit Recht zurückgewiesen wurde.

3748) ***filiātum** n. u. ***filiāta** f. (v. *filix*), Farnkraut; rtr. *feletga*; span. *helecho*; ptg. *feto*. Vgl. Dz 135 *felce*; Gröber, ALL II 286; Salvioni, Post. 9.

3749) ***filiō**, -āre (v. *filius*), als Sohn, Kind annehmen, in die Familie aufnehmen; rum. *infiez* (*infu*) ai at a; prov. *afilhar*; frz. *affilier* (gel. Wort); cat. *afillar*; altspan. *afijar*; neuspan. *ahijar*; ptg. *afilhar*.

filiōlā s. **filiōlūs**.

3750) **filiōlūs**, -um m. (Demin. z. *filius*), Söhnchen; ital. *figliuolo*; rum. *fişor*, gleichsam **filiāciolūs*; frz. *filloul* (über die Aussprache des Wortes im 17. Jahrh. vgl. Vaugelas, Remarques etc. éd. Chassang II 25, u. Cohn, Suffixw. p. 251), Patenkind; span. *hijuelo*, der kleine Knabe. Dazu die entspr. Feminina ital. *figliuola* etc.

3751) ***filiōttus**, -um m. (Demin. z. *filius*) = frz. (veraltet u. dialektisch) *fillot*, *hillot*, Diener, vgl. Dz 615 *hillot*.

3752) ***fil(i)tiā**, -am f. (v. *filum*), Schnur; Rückbildung aus **fil(i)tiare*, wovon ital. *filza*, Schnur, Reihe, dazu das Verb *infilzare*, aufreihen, vgl. Dz 371 *filza*.

3753) **filiūs**, -um m. (vgl. oben *filiā*), Sohn; ital. *figlio*; rum. *fiu*; rtr. *figl* etc.; prov. *filz*, *filh*; frz. *filz* (vielleicht nur scheinbar ursprünglicher c. r., doch liegt ein ernster Grund zur An-

zweiflung der Form kaum vor); altspan. *fijo*; neuspan. *hijo*; ptg. *filho*. — Aus *filii ecclesiae* (oder *gregis*?) ist entstanden südsard. *filigresu*, -a, Pfarrkind (vgl. Nigra, AG XV 486) u. ist vielleicht verballhornt worden span. *feligres*, neuprov. *felibre*, vgl. Jeanroy, R XXIII 464. Vgl. aber auch Nr. 3676.

3754) **filiūs dē āliquo** = altspan. *fidalgo*; neuspan. *hidalgo*; ptg. *fidalgo*, Sohn eines Mannes, der etwas besitzt, Sohn eines vornehmen Mannes, Edelmann. Vgl. Dz 459 *hidalgo*; Tailhan, R IX 432.

3755) **filiūs grēgis** (?) span. *feligres*, Pfarrkind, vgl. Dz 451 s. v. Vgl. aber auch Nr. 3753.

3756) **filix** (u. **felix**), -licem f., Farnkraut; ital. *felce*; sard. *filighe*; sicil. *filici*; rum. *fercece*; neuprov. (limous.) *felze*, (gascogn.) *heus*. Vgl. Dz 135 *felce*; Gröber, ALL II 286.

3757) ahd. ***fillazan** (Intens. zu *fillan*), peitschen, eigentlich schinden; davon vermutlich ital. *felzare*, *ferzare*, *sferzare* (*sferzare* würde sich übrigens auch aus **exferitiare* [abgel. *ferire*] erklären lassen), peitschen, wozu das Subst. *ferza*, *sferza*, Peitsche. Vgl. Dz 370 *ferzare*; Ulrich, Z XI 557, hat **filiātare* (doch wohl von *filum*?) als Grundwort aufgestellt, aber daraus ist *filzare* entstanden, s. oben **filiāta**.

3758) germ. ***fillo**, Schinder, Peitscher (v. *fillōn*, schinden, das Nomen actionis *filla*, Geißelung, ist belegt); davon vermutlich ital. *fello*, gottlos, boshaft, *fellone*, Bösewicht, Verräter, *fellonia*, Treubruchigkeit; prov. frz. c. r. *fel-s*, c. o. *fello*, *fellon*, *felon*, davon *fellonia*, *felnia*, *feunia* (neufz. *félonie* ist dem Ital. entlehnt); altspan. *fellon*, *felon*, *fel(l)onia*. Vgl. Dz 136 *fello*; Mackel p. 98; Th. p. 56 (verneint keltischen Ursprung). Nach Herzog, Z XXVI 733, ist *fel* = lat. *fello*, -ōnem, Nom. act. zu *fellare*, anzusetzen (vgl. *glouton*, von *gluttire*).

3759) **filo**, -āre (von *filum*), den Faden ziehen, spinnen; ital. *filare*; rum. *firuesc* ii it i; prov. *filar*; frz. *filer*; cat. altspan. *filar*; neuspan. *hilar*; ptg. *fiar*.

3760) german. **filt**, Filz; ital. *feltro*, Filz, davon das Verb *feltrare*, eine Flüssigkeit durch Filz lassen, durchsiehen; prov. *feltre-s*, *feutre-s*; altfrz. *feltre*, *feutre*, *fautre*, davon das Verb *fautrer*, walken, stampfen, schlagen; neufz. *feutre*, Filz, dazu das Vb. *filtrer*, siehen, u. *filtre*, Werkzeug zum Siehen (das *i* dieser Wörter ist trotz des gelehrten Charakters derselben höchst auffällig, ebenso im ital. *filtrō*, Liebestrank, eigentlich eine durchgeseigte Flüssigkeit; vermutlich ist von letzterem auszugehen, u. ist dasselbe vom griech. *φίλτρον* beeinflusst worden, wenn es nicht geradezu mit diesem identisch ist, u. hat dann seinerseits den Wandel von frz. *feltre* zu *filtrer* veranlaßt; denkbar wäre sogar, daß auch *feltrare* auf *φίλτρον* zurückginge); span. *fieltro*, dazu das Vb. *filtrar*; ptg. *feltro*, dazu die Verba *feltrar*, Filzarbeit machen, u. *filtrar*, durchsiehen. Vgl. Dz 136 *feltro*; Mackel p. 96. S. unten **philtrum**.

3761) **filūm** n., Faden; ital. *filo*, Faden, feine Linie, Kante, Schneide, dazu das Verb *af-filare*, schärfen; *fila*, Schnur, Reihe; rum. *fir*; prov. *fil-s* u. *fila*; frz. *fil*, Faden (dazu das Dem. *fillet*, kleiner Faden, Netz, streifenartig geschnittenes Fleisch), Schneide, *file*, Schnur, Reihe, davon *filer*, reihen, in einer Reihe gehen, *défiler*, abreihen, daher *défilé*, Weg, wo man nur in einer Langreihe gehen kann, Engpaß; span. *filo*, *hilo*, Faden, Schneide, davon *afilar*, schärfen, *fila*, Reihe; ptg. *fió*, Faden, *fila*,

Reihe, dazu *enfiar*, einfädeln, durchbohren, erschrecken, *afilar*, *affiar*, zuspitzen. Vgl. Dz 139 *fila*. Wegen rtr. *fil* etc. vgl. Gartner § 200 u. in Gröbers Grundriß I 482.

3762) *filūm* + *grānūm*; davon vermutlich ital. *filigrana*, frz. *filigrane* etc., „ouvrage d'or et d'argent (ou de tout autre métal ductile), composé de fils déliés, de grains et d'autres ornements“, vgl. Scheler im Dict. s. v. Gelehrte Umbildung aus *filigrane* scheint frz. *filagramme* zu sein, vgl. Faß, RF III 498.

3763) *filūm* + *lānā* (oder *filānā*, abgeleitet von *filum*?); davon vermutlich altfrz. *flaine* (aus *fillaine*?), Wollzeug, sowie die gleichbedeutenden Diminutivbildungen ital. *flanella*, *frenella*; frz. *flanelle*; span. *franela*; ptg. *farinella*. Vgl. Dz 141 *flanella* (Diz ist geneigt, die Wörter von *velamen* abzuleiten, sich darauf stützend, daß altfrz. *flaine* „Überzeug“ zu bedeuten scheine, aber läge *velamen* zugrunde, so würde frz. etwa **claim*, **flaim* entstanden sein, vgl. z. B. *examen* : *essaim*). Th., p. 59, leitet das Wort vom kelt. Stamme *vlan-* (cymr. *gylan*, corn. *glan*, bret. *gloan*), „Wolle“, ab. S. auch unten Nr. 3863.

3764) *filūm* (bezw. *filī*) + *pēndulā* = ital. *filipendula*, frz. *filipendule* (gel. W.), span. ptg. *filipendula*, „roter Steinbrech, sogenannt, weil an den fadenartigen Wurzeln dieser Pflanze viele Knollen hängen“, Dz 140 s. v.

3765) *filūm* + *vānūm* = span. *hilevan*, Heftnaht, die wieder aufgetrennt wird, also gewissermaßen vergeblich gemacht wurde, vgl. Dz 459 s. v.

3766) **fīmārīūs*, a, um (von *finus*), zum Mist gehörig; davon frz. *fumier* (aus *femier* mit volksetymologischer Angleichung an *fumer*), Misthaufe. Vgl. Scheler im Dict. s. v.; Faß, RF III 496.

3767) *fīmbrīa*, -am f., Faden, Troddel, Saum; ital. *fimbria* u. *frangia* (letzteres aus dem Frz. entlehnt), vgl. Canello, AG III 323; rum. *fringhie*; prov. *fremna*, gehört trotz seiner gleichen Bedeutung nicht hierher (Thomas, R XXVI 282, faßt jedoch *fremna* im Boethiusliede als *fremnha* auf); frz. *frange*; span. *franja* (Lehnwort), ebenso ptg. Vgl. Dz 147 *frangia*; Gröber, ALL II 286.

3768) **fīmītūs*, -um m. (v. **fimare* wie *spiritus* v. *spirare*), Mist; prov. *fenda*; neuprov. *fento*; frz. *fiente*; cat. *fempta*; span. *hienda*. Vgl. Gröber, ALL II 287 u. VI 388; Dz 584 *fiente*. Ulrich, Z XXIII 536, ist geneigt, das *ie* in *fiente* aus Kreuzung mit *faex* oder *foetere* zu erklären.

3769) **fīmo*, -āre (v. *finus*), misten; prov. cat. *femar*. Vgl. Gröber, ALL II 287.

3770) *fīmūm* n. u. *fīmūs*, -um m., Mist; (ital. *fimo*, gel. Wort); prov. *fems* (neuprov. *fento* = *fimitus*); altfrz. *fiens*; cat. *fem*. Vgl. Gröber, ALL II 287.

3771) **fīnāntiā*, -am (v. **finare*), Schlußleistung, Zahlung, bestimmte Summe (übrigens wird auch das Primitiv *finis* bereits im Latein in der Bedeutung von *vectigal* u. *exactio publica* gebraucht, vgl. Miodoński, Anz. f. idg. Spr. II 35); ital. *finanza*, Summe, Einkunft u. dgl.; frz. *finance* etc. Das Wort hat erst in der Neuzeit die bekannte erweiterte Bedeutung angenommen, vgl. übrigens noch Bernitt, Ann. 35. Vgl. Dz 140 *finanza*.

**finetus* s. *finigo*.

3772) **fīndītūs*, a, um (Part. P. P. v. *findere*, gebildet nach *vendītus* u. dgl.), gespalten; davon frz. *fente*, Spalte; (ptg. *fenda*).

3773) *fīndo*, *fīdi*, *fīssūm* u. *fīssum*, *findere*, spalten; ital. *fendo*, *fessi* u. *fendei fesso* (mit geschlossenem *e*) u. *fenduto fendere*, dazu das Subst. *fesso*, Ritz; rtr. *fender*, dazu das Subst. *fess*, *fessa*, Ritz; prov. *fendre*; frz. *fendre*, dazu das Subst. *fesse*, Hinterbacke, wovon wieder das Verb *fesser*, peitschen (von Dz 583 wird bemerkt, daß *fesser* vielleicht vom deutschen *fitzen*, schlagen, abzuleiten sei, weil „die von Substantiven abgeleiteten Verba keine Einwirkung auf ihre Primitiva ausdrücken können“. Indessen z. B. *brasser* v. *bras* bedeutet „umarmen“, *boucher* v. *bouche* „stopfen“, zunächst doch wohl „den Mund“); span. *hender*; ptg. *fender*. Vgl. Gröber, ALL II 287.

3774) *fīngo*, *fīnxi*, *fictum* u. **finetum* (vgl. Miodoński, Anz. f. idg. Spr. II 36), *fīngere*, gestalten, bilden; ital. *fingo finsi finto fingere*, erdichten, sich verstellen; altlomb. *infenzerse* (vgl. Salvioni, Post. 9); prov. *fenh feins* u. *feis* (auch schwach *fenchi*, s. Bartsch, Chrest. prov. 227, 4) *feint fenher*; frz. *feins feignis* (altfrz. *feins*) *feint* (altfrz. auch *faint* in der adj. Bedeutung „träge, nachlässig“, daneben in gleicher Bedeutung das präsensiale *feignant*, wenn es nicht aus *fainéant* entstanden ist (glaublicher jedoch ist, daß *feignant* volksetymologisch zu *fainéant* umgebildet wurde); vgl. Dz 580 *faint*, *feindre*; cat. span. ptg. *finir* (gel. W.). Vgl. Gröber, ALL II 287.

3775) *fīnio*, -ire (v. *finis*), beenden; ital. *finire*; prov. frz. span. *finir* (altfrz. auch *fenir*); (ptg. *findar* = **finitare*, vgl. Dz 451 s. v.). Vgl. Nr. 3779.

3776) *fīnis*, -em m., Ende (vgl. Nr. 3771 u. 3780); ital. *fine*; präpositional *fino* (von vorauszusetzendem **finum*?) a bis, auch adverbial „sogar“; schon im Schriftlat. wurde der Abl. *fine* präpositional gebraucht, vgl. Georges unter *finis* I b), vgl. auch Bugge, R III 161, wo behauptet wird, daß das gleichbedeutende *sino* aus *fino* durch Wandel des Anlautes entstanden sei, während Diz 400 *sino* aus *signo* erklärt hatte; beide Erklärungen dürften unhaltbar sein, denn *signo* konnte nimmermehr *sino* werden, Umsprung eines anlautenden *f* in *s* aber ist trotz der von Bugge beigebrachten vermeintlichen Beispiele durchaus unglaubhaft; vielleicht steht das präpositionale *sino* in Zusammenhang mit dem im Volkslatein, wie es scheint (s. die Belegstellen b. Georges) vielgebrauchten *sinus* oder *sinum*, tönernes Gefäß zu Wein, Milch u. dgl., so schwer es auch hält, etwaige Bedeutungsbeziehungen des einen Wortes zu dem anderen zu erkennen; will man aber an der Gleichung *sino* = *fino* festhalten, so darf man wenigstens den Wechsel von *f* zu *s* nicht als einen Lautvorgang im eigentlichen Sinne des Wortes, sondern muß ihn als auf irgend welcher volksetymologischen Angleichung beruhend erachten, wie dies Caix, St. p. 197, tut, vgl. auch unten in *fine*; prov. *fin-s*, *fi-s*; frz. *fin*; span. *fin*; ptg. *fin*.

3777) [dtsh. *fink* (ahd. *fincho*) = ital. venez. *finco*, Finke, vgl. Dz 371 s. v. Daß das deutsche Wort auch das Grundwort sei zu ital. *pincione*; frz. *pinson*; (cat. *pinsá*); span. *pinzon*, *pinchon*; (ptg. *pintasilgo*), ist durchaus unglaubhaft; auch Herkunft vom kelt. *pinc*, „Fink“, an welche Diz 248 *pincione* zu glauben geneigt ist, hat wenig Wahrscheinlichkeit für sich, weil das Wort im Kelt. nicht heimisch sein dürfte, vgl. Th. p. 73. Schuchardt, Z XV 113, ist geneigt, ein lat. **pincio*, -onem als Grundwort anzusetzen.]

3778) dtsh. *finne*; davon ital. *fignolo*, Hitzblätter, vgl. Dz 371 s. v.

3779) *fino, -äre (v. fin- für fini), enden; ital. finire, aufhören; prov. finar; altfrz. finer; span. finar; ptg. (nur refl.) finar-se. Vgl. Dz 150 finanza.

3780) *finūs, a, um (Neubildung für finitus?), vollendet, vollkommen, schön, fein; ital. fino, daneben fine; rum. fain; prov. fin-s, fi-s; frz. fin; span. ptg. fino. Vgl. Dz 140 fino; Herzog, Bausteine etc. p. 484, setzt fine, fino = finis an.

3781) fio, fieri, werden; Reste dieses Verbums sind nur im Rumän., im Schriftital. u. in altoberital. Mundarten erhalten, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II 269.

3782) *firmāculum n. (firmare), Verschuß, Schloß; altfrz. fermail, davon ital. fermaglio.

3783) firmītās, -tātem (v. firmus), Festigkeit, = altfrz. fertē, Festung; sonst nur gel. Wort. Vgl. Dz 682 ferme.

3784) *firmo, -äre (für firmo), befestigen; ital. fermare „arrestare“, firmare „sottoscrivere“, vgl. Canello, AG III 322; dazu die Vbsbst. ferma, die für Pacht, Miete u. dgl. getroffene Festsetzung, firma, die (begründigende) Unterschrift; rät. prov. fermar; frz. fermer, festmachen, schließen, dazu das Vbsbst. ferme, Pachtgut, vgl. Dz 582 ferme; span. ptg. firmar, unterschreiben („schließen = zumachen“ ist ital. chiudere, span. cerrar = serrare, ptg. cerrar, auch fechar, über letzteres s. oben factum).

3785) *firmūs, a, um (für firmus), fest; ital. fermo; rät. ferm; prov. ferm-s; altfrz. ferm. Vgl. Gröber, ALL II 287. Förster zu Yvain, kleine Ausg. p. 185, erklärt ferm für gekürzt aus fermé.

3786) ahd. (fir)seurgo, Schurke; davon (oder von ndl. schrok, Vielfraß?) vielleicht ital. serocco, Schmarotzer, dazu das Vb. scroccare; frz. escroc, Gauner, dazu das Vb. escroquer. Vgl. Dz 288 escroc.

3787) germ. first m., *firsti, firste f., das Höchste, der oberste Balken, First; prov. frest, (*fresta); altfrz. fest, freste, feste, (fête); neufz. faite; span. (en)hiesto, Adj., aufgerichtet, dazu das Vb. enfiestar, enhestar; altptg. festo, Höhe, Gipfel, enfiesta, Bergabhang. Vgl. Dz 451 festo u. 589 freste, dazu Scheler im Anhang 772 (Denz leitete die span. u. ptg. Wörter sowie ein nach seiner Meinung noch vorhandenes altfrz. *faiste, woraus wieder neufz. faite entstanden sein sollte, in unzulässiger Weise von fastigium ab, während er in bezug auf freste u. frest den wahren Ursprung erkannte); G. Paris, R I 96 (hier überzeugende Darlegung des richtigen Sachverhaltes); Mackel p. 96 u. Z XX 517; Horning, Z XXI 454.

3788) altnord. fisa „pedere“ (mhd. vlist, fist „crepitus ventris“); davon nach Caix, St. 655, ital. vescia „specie di fungo, ma generalmente crepitus ventris“; frz. vesse „crepitus ventris“, vesse-de-loup, eine Pilzart (wegen der Bedeutungsentwicklung vgl. Kluge s. v. Bovist). Richtiger wird die Wortsippe zu lat. *vissire gezogen, vgl. Nr. 10 229.

3789) fiscellā, -am f. (Demin. zu fiscus), Körbchen; ital. fiscella (daneben fistella nach cistella); altfrz. feissele, foissele, Binsenkorb. Vgl. Dz 371 fistella (Denz setzte unnötig ein *fiscettella an); Rösch, RF III 371; Gröber, ALL II 287 u. VI 388.

3790) got. fiskōn, fischen; davon nach Dz 451 s. v. span. ptg. fisgar, fischen, dazu das Vbsbst. fisga, Dreizack zum Fischen. Schuchardt, Z XXIV 415, hat für diese Wörter lat. *fixicare als Grundwort aufgestellt, was jedenfalls das Richtige sein dürfte.

*fissū s. findo.

*fisso s. findo.

3791) fissūlo, -äre (v. fissus), spalten; davon frz. fêler, spalten. Dz 582 s. v. setzt fissiculare als Grundwort an.

3792) *fistellā, -am f. (für fistella, Demin. zu fistula), Röhrechen; altfrz. frestele, Pfeife, Flöte, dazu das Vb. fresteler (auch prov. frestelar). Vgl. Dz 589; Gröber, ALL II 288.

3793) [fistucā oder festucā, -am f., Schlägel, Ramme; rum. fistău, Hammer, Keule.]

3794) fistulā, -am f., Röhre, Pfeife; (ital. prov. fistola, Geschwür); rum. fliscă, Querpfeife, Ohrfeige (vgl. das deutsche „Backpfeife“); altfrz. fesle (daneben festre, freste, fleste, letzteres wohl an flûte angeglichen); neufz. fêle, Blaserohr; (cat. span. fistola, Geschwür; span. ptg. fistula, Geschwür; auch frz. ist fistule als gel. Wort vorhanden; außerdem besitzt das Ital. fistula als gel. W. zur Bezeichnung eines Musikinstrumentes, vgl. Canello, AG III 352). Vgl. Gröber, ALL II 288.

3795) fistūlo, -äre (von fistula), pfeifen; ital. fischiare, daneben das nach Caix, St. 612, durch Metathesis entstandene stufelare; dazu das Vbsbst. fischio; rum. fliscaesc ii it i. Vgl. Dz 371 fischiare; Gröber, ALL II 288; Flechia, AG III 154 (Fl. erklärt modernes fiscaer aus fistulare, fistulare); Canello, AG III 352 (führt neben fischiare auch fistiare, mandar fisti u. außerdem fistolare „suonar la fistola“ an). — Im Altfrz. ist fistula (s. d.) als fesle, flestre, festre erhalten. Behrens, Z XIV 367, ist geneigt, frz. flétrir = *fistulire mit der Bedeutung „röhrig, hohl, löcherig werden, schwinden, welken“ anzusetzen u. damit altfrz. festrir, „brandig werden“, zu identifizieren. Diese Ableitung ist indessen nicht recht überzeugend; aus *fistulire wäre doch zunächst *fêlir zu erwarten, u. auch die von B. angenommene Bedeutungsentwicklung ist nicht eben glaubhaft.

ahd. flubti s. fietūs.

3796) *fixico, -äre (v. fixus), jemand etwas anheften; davon nach Ulrich, Z IX 429, span. fisgar, verspotten; die Vermutung erscheint annehmbar. Hierher gehört auch die unter Nr. 3790 besprochene Wortsippe.]

3797) *fixo, -äre (v. fixus), festmachen; ital. fissare „firmare, rendere stabile“, fisare „guardare intentamente“, vgl. Canello, AG III 365; sonst nur gel. W.

3798) fixūs, a, um (Part. P. P. von figere), fest; ital. fisso „firmo, stabile“, fiso „intento cogli occhi“, vgl. Canello, AG III 365, sonst nur gel. W.

3799) ahd. fiza (aus fita), Band, Faden; soll nach Dz 137 das Grundwort sein zu ital. fetta, Schnitte, fettuccia, Schnittchen, Bändchen; altspan. fita, Band; ptg. fita, Band, Streifen. Diese Annahme muß als durchaus unwahrscheinlich bezeichnet werden, mindestens in bezug auf das Ital., dagegen ist fiza möglicherweise Grundwort zu frz. ficelle, Schnur, s. *filicella. Vgl. Flechia, Misc. 202. S. oben Nr. 3746 u. unten vitta.

3799a) ndl. ndd. flabbe, flabke, flabken, Stirnbinde, Kopftuch, dreieckiges Läppchen; davon nach Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Litt. XX² 246, frz. flaquière, Schaublech am Maultiergeschirr (anders Thomas, Essais de philol. frçse p. 295).

3800) flabellūm n. (Demin. v. flabrum), Fächer, Wedel; davon nach Dz 585 altfrz. fiavelle, Schmeichelei. W. Meyer dagegen, Ntr. p. 133, setzt *flabella = fabella als Grundwort an, was freilich bezüglich des Genus besser paßt, aber fl für f ist befremdlich (vgl. jedoch fiaba), ebenso die Bedeutung.

3801) *flābūlo, -āre (flare), blasen; davon nach Tobler, Herrigs Archiv Bd. 84 p. 225 ital. *folare*, wehen (tosk. *folata di vento*, Windhauch, Windstoß, vgl. Nr. 3828 u. 3842), vielleicht auch frz. *frôler*, *flāccāstēr s. flāccidūs.

3802) flāccidūs, *flāxidūs, a, um (von flaccus), welk, schlapp; tirol. *flače*; altfrz. *flaiste, dafür mit unorganischem *r* *flaistre* (wegen des *t* vgl. *moiste* aus *muccidus* u. *boiste* aus *būcida*), davon das Vb. *flétrir*, welk machen, entkräften, schwächen, entehren (eine ganz andere Ableitung dieses Verbs hat Behrens, Z XIV 367, aufgestellt: er setzt **fistulire*, v. *fistula*, als Grundwort an, s. oben *fistulo*); ob auch neufrz. *flasque*, kraftlos, matt, hierher gehört, muß als noch sehr fraglich erscheinen; span. *lacio*, welk. Vgl. Dz 137 *fiacco* (Dz leitet *flasque* von *flaccidus* ab), 586 *flétrir* (Dz leitet *flétrir* richtig von *flaistre*, dieses aber von *flaccaster* ab) u. 461 (*lacio*); Caix, Z I 422 (bezeichnet *flasque* als noch dunkel); W. Meyer u. Ulrich, Z XI 254 Anm. (geben die richtige Ableitung).

3803) *flācco, -āre (v. flaccus), schwächen; davon ital. *fiaccare*, pist. (*abbiaccare* „soppestare, infrangere“, vgl. Caix, St. 128).

3804) flāccūs, a, um, welk, schwach; ital. *fiacco*; vielleicht ist auch friaul. u. oberital. *fiappo*, welk, = flaccus, wie Flechia, AG II 344, annehmen geneigt ist, vgl. aber Ascolis in AG I 514 Anm. I aufgestellte Gleichung *flap* = **flavio*- oder **flavido*-; nach Dz 137 ist auch *fianco* aus flaccus entstanden u. soll eigentlich den schwachen, weichen Teil unter den Rippen, dann allgemein „Seite“ bedeuten, wahrscheinlicher ist aber die Herkunft des Wortes vom germ. Adj. *hlank*, dünn, schmal, vgl. Mackel p. 66 (das Sbst. westgerm. *hlanka*, ahd. *hlancha* f. kann wegen seines Geschlechtes nicht wohl in Frage kommen, wie schon Diez a. a. O. hervorhob, gleichwohl hat es Caix, St. 369, als Grundwort auch für ital. *lacca* „coscia“ aufgestellt); Dz 371 hält endlich für möglich, daß auch ital. *fioco*, schwach, heiser, von flaccus abstamme, erachtet jedoch, falls „heiser“ als Grundbedeutung anzusetzen sei (was das Sbst. *fiochezza*, Heiserkeit, nahelege), die Herkunft von *raucus* (: *fraucus* : *flaucus*) für wahrscheinlicher u. bemerkt, daß Roche-gude ein prov. *frauc* „faible, lâche“ verzeichne; von beiden Ableitungen ist die erste (flaccus) immerhin noch die annehmbarere, vielleicht aber lassen sich beide dahin vereinigen, daß man ein aus flaccus nach *raucus* umgebildetes **flaucus* als Grundwort aufstellt; rum. *fleac* m., Sbst., Pl. *fleacuri* f., Nichtigkeit, Albernheit; prov. altfrz. *flac*, *flaque* (Sbst. *flanc-s*, neufrz. *flanc*, Seite, frz. *flanc* + dtsh. *berg[en]* = *flamberge*, Seitenschützer, Schwert, vgl. Dz 585 s. v., Darmesteter, Mots comp. p. 133 f., Faß, RF III 496, s. aber auch Nr. 3813 am Schlusse); cat. *flac*; span. *flaco*; ptg. *fraco*. Vgl. Dz 137 *fiacco*.

3805) [dtsh. *flachs*; davon will Faß, RF III 491, frz. *filasse*, Flachs, Hanf, ableiten, das jedoch sicherlich besser auf lat. *filum* zurückgeführt wird.]

3806) germ. *flado*, westgerm. *flado*; davon (ital. *fiadone*, Honigwabe); prov. *flauzon-s*; (altfrz. **flaon*), neufrz. *flan*, flacher Kuchen, Fladen; span. *flaon*, Kuchen. Vgl. Dz 137 *fiadone*; Mackel p. 45; (ital. *fiadone* ist besser von *favo*, *favo* = *favus* abzuleiten, s. oben *favus*).

3807) flāgello, -āre, geißeln; [davon (?) nach Caix, St. 559, ital. *sfracellare* „mandar in frantumi“, wovon wieder das Sbst. *s-fascelo*, *s-facelo*

„rovina“ in der Redensart „andar in sfacelo“. Die Ableitung ist unhaltbar]. — Altfrz. *flaeler*, *flaier*.

3808) flāgellūm (flagellum, non fragellum App. Probi 77) n., Geißel; ital. *flagello*, *fragello*; altfrz. c. r. *flaiaus*, c. o. *flael*; prov. *flagel*; neufrz. *fléau* (bisweilen *fleau*, worin die richtige Entwicklung des Wortes vorliegt). Vgl. Dz 585 *fléau*; Rohenberg p. 44; Mussafia, Beitr. 58; Salvioni, Post. 9.

3809) 1. flāgro, -āre, flammen; (ital. Vbsbst. *fiara* „vampa, fiamma“, *fiaraglia* „fiamma di paglia e simile materie“, vgl. Caix, St. 318); (auf *flagrare* führt Guarnerio, R XX 64, zurück sard. *flaria* „fior di cenere“ u. *farifari* „cinigia, cenere calda con favilla“); rum. *flacar ai at a*, flammen.

3810) 2. *flāgro, -āre (für *fragro*, wohl in Anlehnung an *flare*), duften; sicil. *viarari*; piem. *fiarè*, vgl. Salvioni, Post. 9; sard. *fr-*, *fiagare*; prov. *flairar*; frz. *flairer*; cat. *flairar*; ptg. *cheirar*. Dazu das Vbsbst. sard. *fiagu*, Duft, altfrz. *flair*, cat. *flaira*, ptg. *cheiro*. Vgl. Dz 146 *fragrare*; Bücheler, Flecheisens Jahrb. 105, 111; Gröber, ALL II 424. S. unten *oleō*. — Nach Cornu, R XI 89 u. Ptg. Gramm. § 146 u. 247 in Gröbers Grundriß, gehört hierher auch ptg. *faro* f. **fraro*, Geruchssinn des Hundes (ebenso Coelho im Dicc. s. v.), vgl. dagegen C. Michaelis, Frg. Et. p. 31. S. auch Nr. 3954.

3811) germ. **flaihan* (ahd. *flēhōn*), flehen; frz. *flag-orner*, niedrig schmeicheln, hinterbringen, vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. I 48; [über span. *salagar*, *halagar*, schmeicheln, beschwichtigen, lindern, dazu das Vbsbst. *halago*; ptg. *afagar*, lieblosen, schmeicheln, vgl. oben *afflātico*]. Vgl. Dz 457 *halagar*; Baist, RF I 134; Mackel p. 116.

3812) germ. *flaming* (vlaeminc), Vlaeme, Vlam-länder; piemont. *fiamengh*, prächtig, herrlich; altcat. *flamenc*, frisch von Gesicht (vgl. Cervantes, Num. 1, 1, welche Stelle schon von Diez angeführt ist). Vgl. Dz 531 *braiman*. — Mit *flaming* steht wohl im Zusammenhang der Vogelname *Flamingo*, frz. *flamant*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 142.

3813) flāmmā, -am f., Flamme; ital. *fiamma*; rtr. *flama*, *floma*, *fama* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *flama*; frz. *flamme*, (daneben *flambe*, vgl. darüber Förster, Z XXII 265, wo Dissimilation des *mm* zu *mb* angenommen wird, u. andererseits Klahn, Über die Entwicklung des lat. *mm* im Frz. [Kiel 1898 Diss.], wo *flambe* als aus *flamble*, *flammula* entstanden bezeichnet wird, wie schon Dz 585 getan hatte); cat. *flama*; span. *flama*; ptg. *chamma*. — Durch Angleichung an *flamme* ist vielleicht entstanden frz. *flamberge*, aus *Floberge*, Name des Schwertes des Renaud v. Montauban. Eine andere Ableitung s. man oben Nr. 3804.

3813a) *flamma* + *amor*, feurige Liebe; mittel-sard. *fiamore*. Vgl. Nigra, XV 486.

3813b) *flamma rapida* (ital. *fiamma ratta*) = bologn. *fiammarata*, ferrar. *fiammarada*, rasch entstehende u. rasch wieder verlöschende Flamme. Vgl. Nigra, AG XV 287.

3814) *flāmmidīo, -āre (von *flamma*), flammen, leuchten; ital. *fiammeggiare*; frz. (*flamboyer*); cat. *fiamegar*; span. *flamear*; ptg. *chammejar*.

3815) flāmmifēr, a, um, Flammen tragend; ital. *fiammifero* (gel. W.), Zündholz.

3816) flāmmo, -āre (v. *flamma*), brennen; ital. *fiammare*; prov. *flamar*; frz. *flammer* (daneben *flamber*); cat. *flamar*; span. (**flamar*, davon) das

Sbst. *flamarada*, große Flamme; außerdem *flamear*, flattern, zu *flāmula*, Wimpel, der Bedeutung nach gehörig.

3817) **flämmulā**, -am f., Flämmchen; rum. *flam-murā*, Banner, Standarte (wegen der flammenartig züngelnden Gestalt so genannt); frz. *flambe* gehört hierher nur bedingungsweise, vgl. oben *flamme*; abgeleitet von *flambe* ist *flambeau*, Fackel, u. das Vb. *flamber*; span. ptg. *flamula*, Wimpel.

3818) [***flāmmuseo**, -āre = span. ptg. *chamusc-ar* (altspan. *xamuscā*), sengen, vgl. Dz 439 s. v., vgl. dagegen Parodi, R XVII 60, s. unten *mūscā*.]

3819) isländ. *flana*, blindlings laufen; davon (?) vielleicht *flāner*, bummeln (ursprünglich ein nur mundartliches Wort, es findet sich z. B. im Norm., wo es auch „klatschen“ = „faire des commérages“ bedeutet), vgl. Dz 585 s. v.; Scheler im Dict. s. v. Schuchardt, Slawo-Deutsches u. Slawo-Ital., Nachtrag 2, nimmt an, daß *flāner* aus **flānder* entstanden sei unter Hinweis auf prov. *flāndr* *flānciar* u. vergleicht tschechisch *flamandrovať*, *flandati*, *flamovati*.

germ. *flap* s. *flāccūs*.

3820) niederl., niederdt., mittellengl. **flappen**, klappen, schlagen; davon wahrscheinlich altfrz. *fraper* (das *r* für *l* beruht wohl auf Beeinflussung von *fērir*, welches Verb durch *flaper*, *frapper* verdrängt wurde), neufrz. *frapper*, prov. *frapar*, ital. *frappare*. Vgl. Dz 588, wo allerdings wahlweise auch altn. *hrappa* (s. d.) als Grundwort aufgestellt wird. Horning, Z XXI 192 u. XXV 741, will *frapper* von *saluppa* (s. d.) ableiten.

3821) [***flasca**, -am f. (*flasco*, -ōnem ist belegt, s. Nr. 3822), ist die vorauszusetzende romanische Urform für ital. *flasca*, *flasco*, Flasche; rtr. *flascha*; altfrz. *flasche*; span. ptg. *frasco*. (Im Prov., Frz., Span. u. Ptg. ist jedoch das übliche Wort für „Flasche“ *botella*, *bouteille*, *botella*, vgl. oben *butt-*.) Die Herkunft von **flasca* ist fraglich, doch hat die von Diez 138 *flasco* geäußerte Vermutung, daß das Wort durch Umstellung aus *vasculum* entstanden sei, viel Ansprechendes für sich, der Wandel des anlautenden *v* : *f* ist vielleicht aus Anlehnung an *flare*, blasen, zu erklären, da die Flasche ein bauchiges, gleichsam aufgeblasenes Gefäß ist. Vgl. Dz 138 *flasca*; Th. p. 59 („Aus dem Kelt. weiß ich nichts Verwandtes anzuführen, doch könnte man die Umgestaltung von *vasculum* zu *elascum* kelt. Einflüsse zuschreiben, da das Kelt. den Anlaut *el-* liebt“). Gröber, ALL II 424. — Jedenfalls wird Zusammenhang zwischen *flasco* u. *flare* anzunehmen, als Grundbedeutung von *flasco*, „Gebläse“, anzusetzen sein; dann erklärt sich auch die Bedeutung von *flasco* in der Verbindung *far flasco*, „Mißerfolg haben“, eigentlich ein „bloßes hohles Gebläse machen“.]

3822) **flāscō**, -ōnem m., eine Flasche zu Wein (Gregor. dial. 2, 18); ital. *flascone*; altfrz. *flascon*; neufrz. *flacon*. Vgl. Dz 138 *flasco*; Gröber, ALL II 424; vgl. oben **flasca*.

3823) [***flātito**, -āre (v. *flatāre*), wiederholt anblasen; ist nach Storm, R V 179, das vermutliche Grundwort zu frz. *flatter*, schmeicheln (prov. *flattar* ist nicht belegt, wohl aber das Sbst. *flataire* u. das Kompos. *aflatar*, auch altfrz. *aflatter*). Dz 585 *flatter* leitet das Wort von germ. *flat*, flach, ab; indessen so gut dieses Grundwort seiner Bedeutung nach zu altfrz. *flatir*, platt hinstrecken, zu Boden schlagen, u. *flat*, Schlag, paßt, so wenig will es sich mit *flatter* vereinen lassen. Storms

flātītāre bietet weniger begriffliche Schwierigkeiten, denn das schmeichelnde Reden kann sehr wohl bildlich als Blasen, Einblasen von schönen Worten u. dgl. aufgefaßt werden (vgl. das deutsche „in die Ohren blasen, Ohrenbläser“). Vgl. oben **afflātico*.]

3824) **flāto**, -āre, blasen; ital. *fiatare*, atmen; davon vielleicht abgeleitet *fiatore*, übler Geruch (vgl. *sentore* v. *sentire*). Vgl. Gröber, ALL II 424 f.

3825) ***flātōr**, -ōrem m. (v. *flatāre*), das Blasen; (ital. *fiatore* s. *flato*); altfrz. *flaur*, *fleür*; neufrz. (*fleur*, Geruch), davon das Vb. *fleurir*, duften. Vgl. Dz 146 *fragrare*; Suchier, Z I 431 (hier zuerst die richtige Ableitung); Cornu, R IX 413 (C. will *fleur* aus **fragrorem* erklären; daß dies nicht statthaft ist, hat Gröber, Z VIII 158, nachgewiesen); Gröber, ALL II 424.

3826) altn. **fiatr** (germ. *flat*), platt; davon altfrz. *fiatir*, zu Boden schlagen. Vgl. Mackel p. 46.

3827) [***flātūo**, -āre (v. *flatus*), blasen; davon (?) oder besser von **flātūtātore*? vgl. Horning, Z XXII 484) altfrz. *flaüter* (durch Umsprung des *u*, vgl. *vidua*; altfrz. *veude*), blasen, ein Blasinstrument spielen, dazu das Sbst. *flaüte* (daneben *flaute*, *flahuste*), Flöte, neufrz. *flüte*. Aus dem Frz. sind Verb u. Sbst., wie es wenigstens scheint, in die übrigen Spr. übertragen worden: ital. *flauto*; rum. *flaut* m. u. *flaută* f.; prov. *flauta*, *flautar*; span. *flauta*, (*flautar*, davon) *flautado*, Flötenspiel auf der Orgel; ptg. *frauta*, *frautar*. Vgl. Dz 141 *flauta* (Diez glaubt, daß auch ital. *fiutare*, riechen, wozu das Vbsbst. *fiuto*, Geruch, aus **flaudare* = **flatuare* entstanden sei, besser aber, freilich auch nicht befriedigend, leitet man wohl diese Wörter mit Ascoli, Stud. crit. II 184 Anm., ab von **flavitate*, Frequ. v. **flavare*, dieses Vb. wieder von **flavor-em* = calabr. *hiavuru*, Geruch, vgl. Canello, AG III 359).]

3828) **flātūs**, -um m. (v. *flare*), das Blasen; ital. *flato*, „flatus ventris“, *fiato*, „alito“, antic. anche *puzzo*, vgl. Canello, AG III 359; Caix, St. 30, wollte auch ital. *folata*, „buffo di vento“ (von Diez 372 s. v. = *volata* angesetzt) aus *flatus* erklären.

3829) [***flautiōlūs**, -um m. (v. *flauta*), kleines Blasinstrument, würde die zurücklatinisierte Form lauten von prov. *flautjol-s*, *flaujol-s*, kleine Flöte, altfrz. *flajol*, *flageol*, davon wieder neufrz. *flageolet*, vgl. Scheler im Dict. *flüte* 1; Cohn, Suffixw. p. 257. Über *flagorner*, welches von Littré in Zusammenhang mit *flageoler* gebracht wird (s. Dz 585), vgl. oben *flaihan*.]

flavidūs s. oben *flāccūs*.

3829a) **flāvus**, a, um, goldgelb; hiervon bezw. von *flavidus* will Ulrich ital. *biado*, Getreide, frz. *blé* ableiten. Vgl. oben *blatum*, Nr. 1468.

3830) **flēbilis**, -e (v. *fleo*), weinerlich, kläglich; ital. *flebile* u. *fievole*, arch. *fièvre*, vgl. Canello, AG III 359; prov. *feble*, *freble*, *freul*, *frecol*, vgl. Hentschke, Z VIII 122; altfrz. *foible*; neufrz. *faible*; span. *feble*; ptg. *febre*, nicht vollwichtig (von Münzen; der Begriff „schwach, elend“, den das Wort in den übrigen Sprachen angenommen hat, ist also im Ptg. auf einen bestimmten Fall eingeeengt worden; „schwach“ ist ptg. *fraco* = *flaccus*, *debil* = *debilis*). Vgl. Dz 139 *fièvre*.

3831) ***flēctico**, -āre (v. *flectere*), biegen; altfrz. *fléchier* (über neufrz. *fléchir* s. **fleskire*, eine seltsame, selbstverständlich gelehrte Bildung ist mittel-frz. *infléchible* (bei Hardy), vgl. Cohn, Suffixw. p. 94 Anm. Vgl. Gröber, ALL II 285. S. Nr. 3835.

3832) *flēto*, *flēxi*, *flēxum*, *flētēre*, biegen; ital. *fletto flessi fletto flettere* (gel. W., über Spuren volkstümlicher Bildungen vgl. Salvioni, Post. 9); sonst ist das Wort im Roman. geschwunden (auch frz. *fléchir* kann nicht, wie Dz 586 will, auf *flectere* zurückgeführt werden, vgl. Nr. 3865) u. wird durch *plicare*, *curcare* ersetzt.

3833) niederdt. *fleet*, *vleet*, mittelnld. *vlēt*, *vlēte* (ags. *fleet*, engl. *fleet*), Wassergraben; davon nach Behrens, Z XIV 368, das gleichbedeutende norm. *flet*.

3834) dt. *flennen* (aus *flannjan*; vgl. schwed. *flina*, engl. *frine*); lomb. *frignare*, weinen, davon *frigna* (grinsendes Maul), Felsenöffnung, frz. *frime*, Fratze, Miene, Gesicht. Vgl. Dz 373 *frignare*; Bugge, R IV 356 (hier zuerst die richtige Ableitung von *frime*; Bugge hatte früher, R III 148, *frime* = *forma* angesetzt); ital. *infrigno*, gerunzelt; frz. *refrogner* wird von Bugge nebst altfrz. *frongnir* „froncer la bouche“ u. *frunz* auf ein german. **frunjan* = schwed. *fryna*, das Gesicht verziehen, zurückgeführt.

3835) [**flēskio*, -*ire* (v. *flexus*, **fiescus*), biegen]; ist nach Förster, Z III 262, die vorauszusetzende Grundform von altfrz. *fleskir*, *fleschir* (auch *flen-chir*, *flainchir*, doch ist deren Gleichheit mit *flechir* wohl zweifelhaft); neufrz. *fléchir* (über *infléchible* s. oben *flectico*); Förster vergleicht *fleskir* von *flexus* mit *alaskir* von *laxus*. Dz 586 wollte *flechir* unmittelbar von *flectere* ableiten; G. Paris, R VIII 628, leitet *flechir* von dem Adj. *flesche* u. dieses von *fleschier* = **flescere* ab; Gröber, ALL II 285, scheint in *flechir* eine Nebenform zu *flechier* = **flecticare* (s. d.) zu erblicken. Eine sehr überzeugende Entwicklungsgeschichte des Wortes hat neuerdings Rice gegeben: Modern Language Notes XXIX.]

3836) mittelengl. *flete*, Flotte; davon vermutlich frz. *flete*, *flette*, Fähr, vgl. Mackel 88; Dz 586 s. v. stellte engl. *flat*, flach (*flat-boat*) u. nld. *vleet*, das obere Gestell eines Schiffes, als mögliche Grundwörter hin.

3837) **flēxo*, -*äre* (von *flexus*), beugen; prov. *fleissar*; (altfrz. *fleschier*), vgl. Dz 586 *fléchir*; G. Paris, R VIII 628.

3838) *flēxus*, a, um (v. *flectere*) = prov. *fleis*, *fleys*, vgl. Gröber, ALL II 425.

3839) altnfränk. **flikka* (ags. *fliecc*, nord. *flíkk*), Speckseite; (prov. *fleca*); altfrz. *flique*, **fleche*; neufrz. *flèche* (*de lard*). Vgl. Dz 585 *flèche*; Mackel p. 96.

3840) ags. *flint*, Feuerstein; frz. *flin*, Wetzstein, Donnerkeil; (da das Wort erst seit dem 17. Jahrh. im Frz. aufzutreten scheint, so dürfte es wohl aus dem Deutschen entlehnt sein). Vgl. Dz 586 s. v.; Mackel p. 100.

3841) nld. *flits*, Bogen; davon nach Dz 147 ital. *freccia*, Pfeil; prov. *flecha*; frz. *flèche* (altfrz. auch *flesche* geschrieben); span. ptg. (alt *frecha*, in der neueren Sprache) *flecha*. Th., p. 59, ist unter der Voraussetzung, daß die altfrz. Schreibweise *flesche* etymologischen Wert besitze, geneigt, das Wort aus dem Kelt. abzuleiten [altir. *flesc* f. aus **eliscá*, Rute, Stäbchen]. Das ist immerhin wahrscheinlicher als die Herkunft vom nld. *flits*, welches selbst der Erklärung bedürftig ist.

3842) *flo*, -*äre*, blasen; auf *flare* führt Caix, St. 30, 51 u. 67, zurück: 1. ital. *folata* (*folata di vento*, Windstoß, *folata d'uccelli*, Schwarm von Vögeln, vgl. Nr. 3801 u. 3828); Diez 372 s. v. erklärte das Wort für entstanden aus *volata* (frz. *volée*) v. *vo-*

lare, indem *v* durch Anlehnung an *folla*, Gedränge, Menge, in *f* übergegangen sei. Dies würde auf *folata d'uccelli* sehr wohl, nicht aber auf *folata di vento* passen; die letztere Verbindung macht die Caixsche Ableitung möglich, wobei man annehmen mag, daß das Wort sein *o* der Anlehnung an *volare* verdanke. — 2. ital. *ronfiare*, rtr. *g-rufflar*, prov. *ronllar*, frz. *ronfler*, schnarchen, = *re-inflare* (Diez 275 verglich das Wort mit bret. *rufla*, das aber selbst entlehnt sein dürfte, u. griech. *ῥοφειν*, *ῥομφαειν*, schlürfen, das in der Bedeutung zuweit abliegt u. kein *l* in sich hat; Boucherie, Rev. des lang. rom. V, stellte **rhombulare* von *ῥόμβος* als Grundwort auf, was weder der Bedeutung noch der Form nach paßt, denn *ῥόμβος* bedeutet „Kreis“ u. **rhombulare* hätte *rombiare*, *rombler* ergeben); — 3. tosc. *trenfiare*, *tronfiare*, *s-tronfiare*, woraus mit Verlust des Nasals (vgl. Ascoli, AG I 45 Anm. 3) *struffiare*, *struffare* „soffiare fortemente, sbuffare“ (davon *stronfione*, Schnarcher) = **tra[ns]-inflare*, *s-bruffare* „spruzzar colla bocca, soffiare fuori“ = **ex pro-flare* (vgl. Virg. Aen. IX 356 *toto proflabat pectore somnum*). — 4. *tranfio*, aufgeblasen, aus **tranfiato* = **tra[ns]inflatu*, vgl. *gonfio* = *conflatu*. Diez 407 s. v. leitete das Wort vom griech. *τενφῆ* ab, woher auch das rum. Vb. *truşi*, sich aufblähen, nebst dem dazu gehörigen Subst. *truşie*, komme.

3843) **flōccēllā*, -*am* (Demin. v. *floccus*), kleine Flocke; rum. *flocē*; Deminutivbildung von *floccus* ist ebenfalls span. *fluequecillo*, -*ito*, kleine Franze.

3844) **flōccēnūs*, -*um* m. (v. *flocces*), Weinhefe; ital. *fiocine* „buccia dell' acino, vinacciolo“, vgl. Caix, St. 320.

3845) *flōccōsūs*, a, um (v. *floccus*), flockig; ital. *fiocoso*; rum. *flocos*; (frz. *floconneux*); span. *fluecoso*.

3846) *flōccūlūs*, -*um* m. (Demin. v. *floccus*), kleine Flocke; ital. *fioccolo* „piccolo fiocco di neve“, *bioccolo* „fiocco di lana“, vgl. Canello, AG III 359, Dz 357 *bioccolo*.

3847) *flōccūs*, -*um* m., Flocke, Faser; ital. *fiocco*, *fiocca*; sard. *fiocu*; rum. *floc*, *flocă*; rtr. *floc*; prov. *floc*; frz. *floc*, *froc*, flockiger Wollstoff, Mönchskutte, *floche*, Subst., Quaste, Adj., wollig; von *floc* abgeleitet *flocon*, Flocke; cat. *floc*; span. *flueco*, *fleco*, Troddel, Quaste, (über span. *fluco*, unangebaut, vgl. Bugge, R III 163); ptg. *froco*, Flocke. Vgl. Dz 451 *fleco*, 590 *froc*; Gröber, ALL II 425 u. VI 389.

3848) **flōrārīūs*, -*um* m. (v. *flos*), Blumengärtner; ital. *fiorajo*; rum. *florar*; (frz. *fleuriste*).

3849) *flōrēseo*, -*ere*, zu blühen anfangen, blühen; ital. *fiorir* (*fiorisco*); rum. (in) *fioresc* *ii it i*; rtr. *florire*; prov. *florir*; frz. *fleurir* (*fleuris*); cat. *florir*; span. ptg. *florece*, daneben ptg. *chorece*, wovon *chorume* (gleichsam **florūmen*), *chorumado*, duftig, vgl. C. Michaelis, Frgm. Et. p. 12.

3850) *flōrīdus*, a, um (*flos*), blühend; ital. *florido* (gel. W.); über das Vorkommen eines mundartlichen *fiordo* vgl. Salvioni, Post. 9.

3851) [**flōrīnūs*, -*um* m. (v. *flos*), florentinische Münze mit dem Blumenwappen (Lilie); ital. *fiorino*; frz. span. *florin*; (ptg. *frolença* für *florença*). Vgl. Dz 141 *fiorino*.]

3852) [**flōrītītūs*, -*um* m. (Deminutivbildung zu *flos*), Blümchen; ital. *fioretto*, Rappier (sogenannt wegen des blümchenähnlichen Knöpfchens an der Spitze); frz. *fleuret*; span. *florite*. Vgl. Dz 141.]

3853) *flōs*, *flōrem* m., Blume; ital. *fiore*; rum. *floare*; rtr. *flor*, *flour*, *fiour*, *flu* etc., vgl. Gartner

§ 50; prov. *flor-s*; frz. *fleur*; (die Endung *-fleur* in Ortsnamen, z. B. *Barfleur*, *Harfleur*, *Honfleur*, hat mit *fleur* = *florem* nichts zu schaffen, vermutlich ist sie volksetymologische Umbildung des skand. *fiord*, vgl. Faß, RF III 475); cat. span. ptg. *flor*.

*flōvīūs s. flūvīūs.

3854) *fluctūlo*, -āre (Demin. zu *fluctuare*), fließen; ital. *frullare*, rauschen, sausen; (rum. *flustur* ai at a).

3855) *fluctūlo*, -āre (v. *fluctus*), fließen; ital. *fluttuare*, hin- u. herschwanke; span. ptg. *fluctuar* (nur gel. W., so auch im Ital.). Sonst wird „fließen“ im Roman. durch *currere*, *colare* (frz. *couler*) ausgedrückt oder *fluctuare* durch den german. Stamm *flut* vertreten; im Rtr. ist das deutsche „fließen“ als *fließegig* aufgenommen, vgl. Gartner § 155.

3856) **fluctūs*, -um m. (v. *fluō*), das Fließen; ital. *flutto* „forte andata“, vgl. Canello, AG III 359. Wegen anderer Wörter, welche von *fluctus* abgeleitet zu werden pflegen (s. Dz 141 *fiotta*), vgl. *flut*.

3857) **fluīdūlus*, a, um (Demin. von *fluidus*), zerfließend; davon nach Bugge, R IV 368, ital. *frollo*, mürbe (*fluidulus* : *frollo* = *stridulus* : *strillo*, oder = **sollulus* : *sollo*).

3858) *flūmen* n. (v. *fluō*), Fluß; ital. *fiume*; rtr. *flum* neben *fluidi*; prov. *flum-s*; altfrz. *flun-s*, (neufz. ist *fleuve* allein üblich); im Span. u. Ptg. ist *rio* = *rivus* das übliche Wort für „Fluß“; in Graubünden hat das deutsche Wort „Fluß“ selbst Eingang gefunden, vgl. Gartner § 20.

3859) dtsch. *Flunder* = frz. *flondre*.

3860) *fluō*, *flūxi*, *flūxūm*, *flūerē*, fließen; ital. rtr. span. ptg. *fluir* (nur wenig üblich u. meist nur von dem Verfließen der Zeit gebraucht; so namentlich im Span. u. Ptg.). Vgl. Nr. 3855.

3861) germ. Wurzel *flut*, fließen (davon altn. *floti*, ags. *flota*, Fahrzeug, vgl. Kluge unter „Flotte“; davon (unter Anlehnung an *fluctus*, wodurch das *ti* sich erklärt) ital. *fiotto* „il flusso e riflusso marino, e il suo rumore“, vgl. Canello, AG III 359; *frotto*, Schwarm, gehört wohl nicht hierher, folglich auch nicht *frottola*, possenhaftes Spruchgedicht (dazu das Vb. *frottolare*, ein solches Gedicht fertigen, Schwänke erzählen), doch läßt eine sichere anderweitige Ableitung dieser Wörter sich nicht geben; *flotta*, *fiotta*, Flotte, ist wohl Fremdwort aus dem Frz., ebenso wohl auch *fiottare*, schwimmen; frz. *flot*, Flut (altfrz. *flote*), *flotte*, Flotte (erst seit dem 16. Jahrh. üblich, früher statt dessen *navire*, *estoire*), *flotter*, schwimmen; span. *flota*, Flotte; dazu das Verb *flotar*, schwimmen (*flotar* bedeutet auch „ausstäuben, reiben“ u. findet mit dieser Bedeutung sich auch in der Form *frotar*; ob dies *flotar*, *frotar* das entlehnte frz. *frotter* [s. unten *frieto*] ist, oder aber ob *flotar*, „schwimmen“, u. *flotar*, „reiben“, trotz der scheinbar weit auseinandergehenden Bedeutungsverschiedenheit doch ein u. dasselbe Zeitwort darstellen, muß erst durch genauere Untersuchung des Wortstammes dieser Ausdrücke festgestellt werden; wenigstens dürfte sich *frotar* als Lehnwort erweisen, die Bedeutung „reiben“ aber auch dem Erbwort *flut* zuerkennen sein); ptg. *frota*, Flotte. Die Gruppe auf *fluctus* zurückzuführen, wie Diez 141 *flotte* u. 142 *flotte* dies tut, verbietet die Länge des u. *flotte* : ital. *frutto*, frz. *fruit*, doch mag das Vorhandensein von *fluctus* die Aufnahme von *flotte* begünstigt haben, u. dürfte *flotte* von ital. *fiotto* aus *fluctus* ererbt sein. Vgl. Gröbers Grundriß I 630 u. altfrz. *flotte* § 389, nimmt Kreuzung von *fluctus* mit

altniederfränk. *flōd* an. G. Paris, R XVII 520, setzte frz. *flot(t)er* = **flōvitare* f. *fluitare* an. Vgl. Mackel p. 32.

3862) *flūvīūs*, -um m. (von *fluere*), Fluß; (rtr. *fluidi*); altfrz. *fleuve* (= **flōvīūs*, welche Form inschriftlich belegt ist; s. Georges, Wortformen s. v.; über das Vorkommen der Konkurrenzwörter *fluvius* u. *flumen* vgl. Wölfflin, ALL VII 588); *fluve*, *fluie*; neufz. *fleuve*; sonst scheint das Wort überall geschwunden, bezw. durch *flumen* oder *rivus* verdrängt worden zu sein (ital. *fiume*, prov. *flum-s*, span. ptg. *rio*). Vgl. Gröber, ALL II 425 u. VI 389; Meyer-L., Rom. Gr. I § 141 Anm.

3863) **flūxīnā* u. **flūxīna*, -am f. wird von Thomas, R XXVIII 184 u. Mél. 77, als Grundwort aufgestellt zu prov. *floissina*, *floissena*, neuprov. *flausino*, Kissenüberzug; frz. **flaine*, *flaine*. Sehr überzeugend ist diese Ableitung eben nicht, da man nicht begreift, wie *fluxina*, das, nebenbei bemerkt, eine recht seltsame Bildung wäre, zu der Bedeutung von *floissina* etc. gekommen sein sollte. Vgl. oben Nr. 3763.

3864) *flūxūs*, a, um (Part. Perf. P. v. *fluere*); ital. *flusso* „passaggero, caduco“; Caix, AG III 359, betrachtet als Scheideform hierzu *floscio* „servato, morbido“ (so auch Dz 142 s. v.); Caix, St. 129, führt auf *fluxus* auch zurück *biocchia* „acqua e neve congelata“ *bioscia* „materia sciolta, fluida“, *abbiosciarsi* „infiacchirsi“, Ableitungen, welche nur unter Annahme eines **flūxus* oder der Anlehnung der betr. Wörter an ein anderes mit o in der Stammsilbe (etwa an *flōccus*, vgl. rum. *fulg*) statthaft sind; rum. *fulg*, Subst., Flocke; prov. *fluis*, schlaff; frz. *floche*; cat. *flux*, *floujo*; span. *fojo*; ptg. *frouxo*, träge, schlaff (zu *fojo* u. *frouxo* die Demin. *fojel* u. *frouxel*, Flaumfeder). Vgl. Dz 142 *floscio*; Gröber, ALL III 508.

3865) engl. *fly-boat*, eine Art Jacht; davon frz. *flibot*, kleines Seeschiff; span. *flibote*, *flibote*. Vgl. Dz 586 *flibot*.

3866) ahd. *fuehan* (mhd. *phnehen*), anhauchen; davon nach Bugge, R III 147, frz. *faguenas* „odeur rebutante qui sort d'un corps échauffé“ (*faguenas* würde umgestellt sein aus *fanegas*, vgl. *talesas* f. *tavelas*, *omelette* aus *alemette*; wegen des eingeschobenen a vgl. *canif*, *hanap* u. a.).

3867) *fōcāciūs*, a, um (v. *focus*), zum Herd gehörig (*panis f.*, auf dem Herde in der Asche gebackenes Brot, Isid. 20, 2, 15); ital. *focaccia*, Kuchen; mundartl. toscan. ist *focaccia* zu *cofaccia*, Quetschkuchen, umgestellt worden, vgl. Nigra, AG XV 500; (rum. *pogace*); prov. *fogassa*, *foguassa*; frz. *fouace*, *fouasse*; altcat. *fogassa*; span. *hogaza*; ptg. *fogaza*. Vgl. Dz 142 *focaccia*.

3867a) *fōcāle*, Plur. *fōcālia* n. (abgel. von *fauz*, *fauris*), Halstuch; altfrz. *fouaille*, sorte de pelerine, vgl. Herzog, Z XXVII 124.

3868) *fōcārīūs*, a, um (v. *focus*), zum Herd gehörig; ital. *focaja*, Subst., Kiesel (weil er als Feuerstein gebraucht wurde), *focara* „strumento di ferro fuso per far fuoco sotto la caldaja“, vgl. Canello, AG III 307; rum. *focar*; prov. *foguier-s*, Herd (daneben *fogal-s*); frz. *foyer*, Herd, heizbarer Raum, Versammlungszimmer; altcat. *fogar*; span. *hogar*; (ptg. *fogão*).

3869) **fōcīlīs*, -e (v. *focus* in der rom. Bedeutung „Feuer“), zum Feuer gehörig; ital. *focile* „acciarino e schioppo“, *fucile* „soltanto schioppo, e propriamente quello dei soldati“, vgl. Canello, AG III 335; das u in *fucile* beruht wohl auf Anlehnung an

fucina, ebenso wie frz. *fusil* durch *fuseau* u. dgl. beeinflusst worden sein dürfte; frz. *fusil*, Flinte, davon *fusiller*, *fusilier*; span. *fusil* (Fremdw.); ptg. *fuzil* (Fremdw.). Das allein übliche Wort zur Bezeichnung der Handfeuerwaffe ist *focilis* nur im Frz.; der Italiener hat daneben *schiozzo* von *stlopus*, *sclopus*, „Knall“, der Spanier *escopeta* (ebenfalls von *stlopus*, *sclopus*), der Portugiese *espingarda*, vermutlich von **spingare* für **springare* = deutsch „springen“ (vgl. Dz 304 s. v.); außerdem stehen neben *focile* die zahlreichen Benennungen für bestimmte Arten von Schießgewehren, wie „Muskete“ (v. *musca*), „Arkebuse“ (v. Hakenbüchse) etc.

3870) [**focinā*, -am f. (v. *focus*), nach Dz 373 = ital. *fucina*, Schmelde, doch liegt wohl eher Kürzung aus *officina* mit in u verdunkeltem i vor.]

3871) *focūs*, -um m., Feuerstätte (im Roman. „Feuer“); ital. *fuoco*, vgl. Ascoli, AG X 90, u. dagegen Meyer-L., Rom. Gr. II p. 8; rum. *foc*, Pl. *focuri*; rtr. *foek*, *fuik*, *fuek* etc., vgl. Gartner, § 200; prov. *foc-s*, *fuoc-s*, *fuec-s*; altfrz. *fon*, (aus **foe*, **focue*, *focu* + Vok. bezw. *föevu*, *föquu*, vgl. Neumann, Z VIII 386 u. Misc. 169, sowie Festg. f. Förster p. 247, vgl. auch Förster, Z XIII 544, Schwan, Z XII 207 u. Altfrz. Gr. § 63, 1, Meyer-L., Z XI 540 u. Rom. Gr. I p. 108, Suchier, Altfrz. Gr. § 31); neufrz. *feu*; Diez 591 leitet frz. *furolles*, Pl., Irrlichter, von *feu* ab, indem er sich auf das ital. *focajuolo* beruft, aber das letztere ist regelmäßig aus **focariolus* entwickelt, während der Ableitung von *furolles* aus *feu* die erheblichsten lautlichen Bedenken entgegenstehen; das Wort dürfte eher mit dem deutschen „Feuer“ zusammenhängen. Cat. *fog*; span. *fuego*; ptg. *fogo*, davon *foguete*, Rakete (span. *coquete*, cat. *cuet*).

3872) *fōdico*, -āre (v. *fodere*), wühlen; davon frz. *fouger*, aufwühlen, vgl. Dz 587 s. v.

3873) **fōdicūlo*, -āre (Deminutivbildung zu *fodicare*), wühlen; prov. *fozilhar*; frz. *fouiller*, (*far-fouiller*, umwühlen, wird als aus *parfouiller* entstanden erklärt, doch hat das wenig Wahrscheinlichkeit für sich, eher dürfte *far-* für *for-* stehen). Vgl. Dz 587 *fouger*; Gröber, ALL II 426.

3874) *fōdio*, *fōdi*, *fōssum*, *fōdēre*, graben; altfrz. *foir*, *fouir*; neufrz. *fouir*.

3875) germ. *fodr* (mit offenem o, von der Wurzel *fōd*), Futter, u. gleichlautend *fodr* (ebenfalls mit offenem o, von der Wurzel *fo* mittelst des Suffixes *ōro* gebildet, vgl. Mackel p. 30, Kluge unter „Futter“); davon ital. *fodero*, Kleidfutter, Futteral, dazu das Vb. *foderare*; prov. *fuerre-s*; altfrz. *fuerre*; neufrz. *feurre*, Futterstroh, *foufrage*, Nahrungsfutter, *foureaux*, Scheide, *fourrure*, gefütterter Rock, Pelz, *fourrer*, einstecken, stopfen; span. *forro*, Unterfutter, *forrar*, füttern, *forraje*, Viehfutter; dieselbe Wortsippe gleichlautend im Ptg.

foederātus s. *frātēr*.

3876) *foedus*, a, um (= *fēdus*); ital. *fedo* (mit offenem e); span. *hedo*, *feo*; ptg. *feo*. Vgl. Dz 451 *feo*; Gröber, ALL II 284.

3877) *foetēbūdūs*, a, um (= *fētebundus* von *fetere*), stinkend, = span. *hediondo*, vgl. Dz 458 s. v.

3878) *foetēo*, -ēre (= *fēteo*), stinken; ital. *fetere*, südital. *fetu*, *fieti* = *foeteo*, *foetes*, vgl. Morosi u. Ascoli, AG IV 135 Z. 3 v. unten im Texte u. Anm.; span. *heder*; ptg. *feder*. Vgl. Gröber, ALL II 282.

3879) *foetor*, -ōrem m., Gestank; ptg. *fedor*. *foetus* s. *fetus*.

3880) arab. *fōlan*, ein gewisser (vgl. Freytag III 372b); sard. *fulano*; altspan. *fulan*; neuspan. *fulano*; ptg. *fulano*, *fuão*. Vgl. Dz 452 *fulano*; Eg. y Yang. p. 401 (*fulân*).

3881) [**fōliāta*, -am f. (v. *folium*), scil. *casa* oder **mansio*, = **feuillée* (altfrz. *feuillie*), woraus volksetymologisch *folie*, Lusthaus. Vgl. Littré s. v.; Faß, RF III 503.]

3881a) *fōliātīlis*, -e (v. *folium*), aus Blättern gefertigt; davon nach Pidal, R XXIX 355, *hojaldre*, Blätterkuchen. Wegen des r vgl. *jaldre*, neben *jalde*.

3882) [**fōliātīeum* n. (v. *folium*), Laub; prov. *folhatge-s*; frz. *feuillage*; (ptg. *folhagem*).]

3883) *fōliōla*, -am f., Blätterkuchen; davon span. *hojuela*, Waffelkuchen; ptg. *filhó*, Pfannkuchen, vgl. Meyer-L., Z XV 270 Anm.

3884) *fōliōsūs*, a, um (v. *folium*), blätterreich; ital. *foglioso*; rum. *foios*; prov. *folhos*, *fuelhos*; (frz. *feuilleu* = **foliūtus*); span. *hojoso*; ptg. *folhoso*.

3885) *fōliūm* n., Blatt; ital. *folio* (gel. W. zur Bezeichnung des Buchformates), *foglio* „artificiale“, *fogliā* „quella di natura, o sottil lamina di metallo“, vgl. Canello, AG III 337 u. 403; rum. *foaie* f., Pl. *foi* (daneben Sg. *foiu* m.); rtr. *faly*, *fay* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *folh-s*, *folha*, *fuelha*; frz. *feuille*, davon das Demin. *feuillette*, davon wieder *feuilleter*, *feuilleton*; cat. *ful*, *fulla*; span. *foja*, *hoja*; ptg. *folho*, *folha*.

3886) arab. *folk*, Schiff (vgl. Freytag III 373a); davon vermutlich ital. *feluca*, kleines Ruderschiff; frz. *félouque*; span. *faluca*; ptg. *faluga*, *falua*. (Dozy leitete die Wörter vom arab. *harrāka*, kleines See- oder Flußschiff, ab.) Vgl. Dz 137 *feluca*; Eg. y Yang. p. 394 (*falūca*).

3887) altnord. *folk*, Volk, = prov. altfrz. *folc*, *fouc*, Herde, Heer. Vgl. Dz 586 *folc*; Mackel, p. 28; Pogatscher, Z XII 555, empfiehlt die Ansetzung eines fränk. **fulk*.

3888) *fōllīcellus*, -um m. (*follicis*), kleiner Sack; ital. *filugello*, *filosello* (an *filum* angeglichen, vgl. Cohn, Suffixw. p. 219), wovon frz. *filoselle*, -sèle, Flockseide; altprov. **folzel*, **fouzel*; neuprov. (Languedoc) *fousel*; altfrz. *faucel*, pic. *fauchel*, davon *deffaucheler* u. *renfaucheler*. Vgl. Thomas, R XXIII 245.

3889) *fōllīco*, u. **-dio*, -āre (v. *follicis*), sich nach Art des Blasebalges bewegen, schlottern, schwanken, taumeln; ital. *folleggiare* (daneben *folleare*), törcht (eigentlich nach Art eines Taumelnden oder Trunkenen) reden oder handeln; (rum. *foiesc ii it i* = **follesco*, **follire*, wimmeln, eigentlich wohl sich so unruhig wie ein Blasebalg bewegen); prov. *folejar* (daneben *folear*), dazu das Sbst. *folta*, frz. *folie*, Torheit (über *folie*, „Lusthaus“, s. oben **foliata*); altcat. *follejar*; span. *holgar* (auch cat. *folgar*), ausschmaufen, sich erholen, ausruhen, feiern; ptg. *folgar*, dazu die Vbsbstve *fólego*, Atem, Atemholen, *folga*, Rast, Ruhe. Vgl. Dz 459 *holgar*.

3890) *fōllīcūlūs*, -um m. (Demin. von *follicis*), kleiner Sack, Schlauch; ital. *folliculo*, -olo, Samenhülse, *filucola*, „mulinello di vento“, vgl. Caix, St. 319; prov. *folelh*; span. *hollejo*, dünne Fruchthaut. Vgl. Dz 459 *hollejo*.

3890a) *fōllīe[us]* + -īnus, leichtfertiger Mensch; daraus nach Pidal, R XXIX 353, span. *folguín*, woraus durch Metathesis *golfin*, Räuber; daraus gekürzt *golfo*, Landstreicher. Sehr kühne Vermutung.

3891) **föllis**, -em m. (vgl. Ulrich, Z XVII 570), lederner Schlauch, Blasebalg; sard. *fodde*, Blasebalg; ital. *folle*, närrisch, töricht (der Bedeutungsübergang dürfte gewesen sein „aufgeblasener Balg = aufgeblasener Mensch, Hohlkopf, Tor“); rum. *foale*, Schlauch, Bauch, Wanst; rtr. *fol*, töricht; prov. *fol*, töricht; altfrz. *fol*, Blasebalg; frz. *fol*, *fou*, töricht, Tor, dazu *folie*, Torheit (altfrz. „törichte Handlung“), s. Nr. 3889, u. altfrz. *folor*, Torheit, vgl. Förster zu Yvain 1640, altfrz. *foloier*, töricht handeln; cat. *fol*, töricht; span. *fuella*, Blasebalg; ptg. *folle*, Blasebalg. Vgl. Dz 142 *folle*; Gröber, ALL II 426.

3892) got. *fōn*, Feuer; davon vielleicht ptg. *fonas*, Pl., Funken, doch ist vielleicht besser das Wort von lat. *fomes* abzuleiten. Vgl. Dz 451 *fona*.

3893) arab. **fondoq**, **al-fondoc**, Magazin (vgl. Freytag III 375^b); ital. *fondaco*; altfrz. *fondique*; span. *fundago*, *alhondiga*; ptg. *alfandega*. Vgl. Dz 143 *fondaco*.

3894) **fōns** u. ***fōns**, **fōntem** m., Quelle; ital. *fonte*; prov. *fons*; (frz. fehlt das Wort, „Quelle“ ist *fontaine* u., weit üblicher, *source* v. *surgère*); cat. *font*; span. *fuelle*; ptg. *fonte*. Vgl. Gröber, ALL II 426 u. VI 389. (Frz. gel. W. *font*, Taufbecken.)

3895) **fontānā**, -am f., Quelle (Vopisc. Carin. 17, 5, Gromat. vet. p. 315, 28; 324, 2); ital. *fontana*, Quelle, Springbrunnen; rum. *fontinā*, Brunnen; prov. *fontana*; frz. *fontaine*; altcat. span. *fontana*; ptg. *fontinha* = **fontanea*.

3896) ***foraculo**, -āre (v. **foraculum*, Loch) = ital. *foracchiare*, durchlöchern, vgl. W. Meyer, Ntr. 137.

3897) ***forāeum** n., Loch, = span. *huraco*, dazu das Vb. *horacar* (daneben *horadar*), durchlöchern; gasc. *houruca*, aushöhlen, durchwühlen. Vgl. Dz 460 *huraco*.

3897a) **fōramen** n. (von *forare*), Loch; ital. *forame*; span. *horambres*; ptg. *forame*, vgl. Herzog, Z XXVII 124.

3898) ***fōrānēūs**, a, um (zusammenhängend mit *forum*, *foras*), draußen befindlich, soll nach Baist, Z VI 118, das Grundwort sein zu span. *huraño*, mißtrauisch, scheu (der vermittelnde Begriff würde dann „fremd“ sein). Dz 452 *furo* hatte das Wort nebst dem gleichbedeutenden arag. *furo* u. dem ital. *furo*, diebisch, von *fur* abgeleitet. Baist stützt seine Ableitung darauf, daß neben *huraño* auch *huraño*, *foraño* sich finde, deren erstsilbiges *o* auf *u* nicht zurückgehen könne. Sicher auf **foraneus* beruht span. *foraneo*, *forano*, fremd, frz. *forain* (altfrz. auch *deforain*) ist = *fōrānūs*, vgl. Dz 149 *fuara*. Vgl. Gröber, ALL II 429 unter *furius*; Cohn, Suffixw. p. 164.]

3899) ***fōrāria**, -am f. (*foras*), Außenrand; frz. *forière*, *fourrière*, Feldrand, vgl. Horning, Z XX 454.]

3900) **fōris**, **fōris**, draußen; ital. *fuora* u. *fuori*; rum. *foră*, ohne; prov. *foras*, *fors*, *fos*, *for*, *forx*; frz. *hors*, *for-* in Zusammensetzungen, wie z. B. *foraine* u. das Adv. dann in der Bedeutung mit dem deutschen „ver-“ zusammentrifft; über das *for-* vgl. Neumann, Z VIII 382 Anm., Ascoli, *Beitr. zur ital. Gram.* I p. 511 (*de-* *for-*), was freilich nicht voll zu be- *for-* span. *fuera*; ptg. *fora*. Vgl. *for-* zieht auch rtr. *ora*, *or* hierher; *for-* men *for*, *four*, *für* vgl. Gartner *for-* In frz. Zusammensetzungen ist

for[i]s mehrfach volksetymologisch mit *fau(x)* ver- tauscht worden: *faubourg*, *faulter*, *fauz-fuyant*, *fauz-marcher*.

3901) **fōrāsticus**, a, um (von *foras*, b. Placidus belegt), draußen befindlich, fremd; ital. *forastico*, störrig, rauh, scheu, wild; sicil. *furestico*; prov. *foresgue*; frz. *farouche*; cat. *feresteg*. Vgl. Dz 144 *foresta*; Horning, Z XIX 102, XXII 484. S. oben **fērox**.

3901a) **fōratum** n. (von *forare*), Loch; span. *horado*; gal. *forado* u. *furado*; gasc. *hourat*. Vgl. Herzog, Z XXVII 124.

fōreēps s. **fōrfex**.

3902) **fōrēnsis**, -e (v. *forum*), fremd; ital. *forese*, Bauer; span. *forense*, fremd. Vgl. Dz 146 *foro*.

3903) ***fōresta**, -am u. -is, -em f. (v. *foras*? oder von ahd. *forst* u. dieses von *foraha*, Föhre?), der Wald außerhalb des eingezäunten Forstes (*parcus*); ital. *foresta*, Wald; prov. *foresta* u. *forest*; frz. *forêt*; cat. span. ptg. *foresta* (volks- etymologisch an *flor-em* angelehnt. Vgl. Dz 144 *foresta*.)

3904) **fōrfēx**, -fēcem c., Schere; ital. *forbice* u. *forfici*, Pl.; sard. *forfighe*; (abruzz. *forčeve* = *forčepem*); über sonstige mundartliche ital. Formen vgl. Mussafia, Beitr. 58, AG XIV 114, Salvioni, Post. 10; rum. *foarfece*; rtr. *forsch*; prov. *forsa*; altfrz. *force*; neufz. *forces*. Vgl. Dz 587 *force* (wo *forpex* als Grundwort angesetzt wird); Gröber, ALL II 426, s. auch Nr. 4003.

3905) ***fōrfico**, -āre (v. *forfex*, ist belegt in der Mulomedicina, vgl. ALL X 422), mit der Schere schneiden; rum. *forfechez ai at a*.

3906) **fōrficūla**, -am f. (*forfex*), kleine Schere; ital. *forfecchia*, kleiner Ohrwurm, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; d'Ovidio, AG XIII 380.

3907) **fōriā**, -am f., Durchlauf der Schweine; rtr. *fuira*; prov. *foira*; frz. *foire*. Vgl. Dz 586 *foire*; Salvioni, Post. 10.

fōris s. **fōras**.

3908) **fōris ēxire**, hinausgehen; davon nach Horning, Z XVIII 218, wallon. *fourēhan*.

3909) **fōris faciēre**, außerhalb (des Rechtes, der Befugnis) handeln, unrecht handeln, sich vergehen, = altital. *forfare*; prov. frz. *forfaire*, dazu das Subst. *forfait*. Vgl. Dz 145 *forfare*.

3910) **fōris missūm** = frz. *hormis*, ausgenommen.

3911) **[fōris *sinnātus]**, a, um (vom deutschen *Sinn*), von Sinnen seiend, wahnsinnig; ital. *for-sennato*; prov. *forsenat*; frz. *forcené*. Vgl. Dz 291 *senno*.]

3912) ***fōristāriūs**, a, um (v. *foris*), draußen befindlich; ital. *forestiere*, fremd, *forestaro* „so- prastante delle foreste“, vgl. Canello, AG III 307.]

3913) engl. **forlorn**, mittelengl. **forlore(u)**, ver- loren; altfrz. *frelore*, verdorben, vgl. Dz 588 s. v. u. Behrens, Z XXVI 554.

3914) **fōrmā**, -am f., Gestalt; ital. *forma*; rum. *formă*; rtr. *furma*; prov. *forma*; neuprov. *fourmo* (bedeutet auch „Käse“); altfrz. *fourme*; frz. *forme*, gel. W. (Bugge, R III 148, wollte auch *frime* von *forme* ableiten, hat aber selbst, R IV 356, ein an- deres Grundwort aufgestellt, s. oben **fennen**); cat. *forma*; span. *forma* (gel. Wort), *Form*, *horma*, Leisten; ptg. *forma*. Vgl. Gröber, ALL II 426.

3915) **fōrmācēūs**, a, um (v. *forma*), aus Lehm- backsteinen geformt (Plin. N. H. 35, 169) = span. *hormazo*, Mauer aus Backsteinen, vgl. Dz 460 s. v.

3916) ***fōrmāticūs**, -um m. (v. *forma*), Formen- gebäck, Käse; ital. *formaggio*; prov. *formatge*,

fromatge (neuprov. auch *fourmo* = *forma* u. *tumo*, piem. *toma*, sicil. *tuna*, vermutlich = *touñ*); frz. *fromage*; span. *formaje* (das übliche Wort für „Käse“ ist aber *queso* (= *caseus*), ebenso ptg. *queijo*). Vgl. Dz 145 *formaggio*.

3917) **förmëlla**, -am f. (*forma*), kleine Form; ital. *formella*.

3918) **förmicä**, -am f. (*formica*, non *furmica* App. Probi 25), Ameise; ital. *formica*; rum. *furnică*; prov. *formiga* (daneben *formil-s*, *formit-z*); altfrz. *formie*, *fourmie* (daneben *formit-z*); neufrz. *fourmi* f. (früher masc., also = **formicus*); cat. *formiga*; span. *hormiga*; ptg. *formiga*. S. auch *formicula*.

3919) ***förmicārīūs**, a, um (von *formica*), zur Ameise gehörig; ital. *formicajo* „mucchio di formiche“ (daneben *formicolajo* u. *formicollo*, vgl. Canello, AG III 302), *formichiere* „quadrupede che si pasce di formiche“, vgl. Canello, AG III 307; rum. *furnicar*; prov. *formiguier-s*; (frz. *fourmillier*, *fourmillière* = **formicūlarius*, a); span. *hormiguero*; ptg. *formigueiro*.

3920) ***förmico**, -äre (v. *formica*), wie Ameisen wimmeln, = ital. *formicare*; rum. *furnic ai at a*; prov. *formicar*; altfrz. *formier*; span. *hormigar*, künstlichen Dünger bereiten, *hormiguar*, wimmeln; ptg. *formigar*.

3921) **förmicōsūs**, a, um (v. *formica*), reich an Ameisen; rum. *furnicos*; span. *hormigoso*.

3922) **förmicula**, -am f. (*formica*), kleine Ameise; tosc. *formicola*; sard. *formija*, *formigula*; genues. *formigoo*. Vgl. Salvioni, Post. 10.

3923) ***förmicūlo**, -äre (v. *formica*), wie Ameisen wimmeln; prov. *formigueiar*; frz. *fourmillier*; (span. *hormiguar*; ptg. *formigueiar*). Vgl. Dz 587 *fourmillier*. Vgl. auch Nr. 3920.

3924) **förmo**, -äre (v. *forma*), gestalten; ital. *formare*, u. dementsprechend in den übrigen Spr.

3925) **förmōsūs**, a, um (v. *forma*), wohlgestaltet, schön; ital. *formoso*; rum. *frumos*; prov. *formos*; (frz. *frimousse*, Fratze, = *formosa* nach Bugges Annahme, R III 148, vgl. aber R IV 356); altcat. *fermos*; neucat. *hermos*; altspan. *fermoso*; neuspan. *hermoso*; ptg. *formoso*. Vgl. Dz 459 *hermoso*. Dazu das Vbst. *formositat-em* = ital. *formosità* etc.

förpēx s. **förfēx**.

3926) **förnax**, -ācem f., Ofen; ital. *fornace*; prov. *fornatz*; altfrz. *fornais m.*, daneben *fornaz* = **fornacium*, u. *fornaise*; neufrz. *fournaise*; span. *hornaza* = **fornacea*; ptg. *fornaga*, daneben *fornalha* = **fornacula*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 292 (Salvioni, Post. 10, fügt noch hinzu venez. *fornasa*, lomb. *fornā's*).

3926a) **fōro**, -äre (von *forum*), durchlöchern; ital. *forare*; gal. ptg. *furar*. Vgl. Herzog, Z XXVII 124.

3927) **försīt** (= *fors sit*), vielleicht, etwa; ital. *forsi*, *forse*; sard. *forsi*, *forsis*; rtr. *forsi*, *forsa* (= *forsan?*). Vgl. Dz 372 *forse* (Diz nimmt *forsan* als Grundwort an); Gröber, ALL II 426.

3928) gleichsam ***förtālīcia**, -am f. (*fortis*), Festung; rum. *fortaleță*; span. *fortaleza*; altfrz. *fortelee*, u. dies hat sich gemischt mit *fortece*, *fortrece*, *forterece*, *forteresse*, vgl. G. Paris, R XXV 621; anders Tobler, Versbau³ p. 30 Anm. u. Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896 p. 854.]

3929) **förtiā**, -am f. (v. *fortis*), das Wort ist belegt bei Commodian, Apolog. 40, 312, 571), Stärke,

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

Kraft; ital. *forza*; prov. *forza*; frz. *force*; cat. *força*; span. *forza*, *uerza*; ptg. *força*. Vgl. Gröber, ALL II 427.

3930) ***förtiārīūs**, -um m. (v. *fortio*), eigentlich Zwingler; ital. *forziere*, Koffer; altfrz. *forcier*, vgl. Dz 372 *forziere*.

3931) ***förtio**, -äre (v. *fortis*), zwingen; ital. *forzare*; prov. *forsar*; frz. *forcer* etc.

3932) **förtis**, -e, stark, kräftig; ital. *forte*; rum. *foarte*; prov. frz. cat. *fort*; span. *fuerte*; ptg. *forte*. Vgl. Gröber, ALL II 427.

3933) ***förtitia**, -am f. (*fortis*), Stärke; ital. *fortezza* etc. Vgl. Nr. 3928.

3934) **förtünā**, -am f. (v. *fors*), Zufall, Geschick, Glück; ital. *fortuna*; rum. *furtună*, Sturm, Unwetter; prov. *fortuna*; frz. *fortune*; cat. span. ptg. *fortuna*. Die Bedeutung des Wortes ist, ausgenommen im Rum., „günstiges Geschick, Glück, Gewinn, Vermögen“.

3935) **förūm** n. (verwandt mit *forare*, *foras* u. *foris*), Loch, Öffnung, Außenplatz, Platz, Marktplatz (Richtplatz, Gerichtsort u. dgl.); ital. *foro*, Gericht; prov. *for-s*; altfrz. *fuor*, *feur*, Gesetz, Taxe; neufrz. *fur* in der Redensart *au fur et à mesure*, „nach Verhältnis“ (das *u* in *fur* erklärt sich aus der Einwirkung des *u* in *mesure*, Meyer-L., Rom. Gr. I p. 284); span. *fuero*, Gericht, Gesetz; ptg. *foro*, Gericht, Gerichtshof. In der Bedeutung „Marktplatz“ ist *forum* durch *mercatus* verdrängt worden. Vgl. Dz 146 *foro*.

3936) ***fössä**, -am f. (für *fossa*, v. *fodere*), Graben; ital. *fossa*; rtr. prov. *fossa*; frz. *fosse*; cat. *fossa*; span. *fuesa*, *huesa*; ptg. *fossa*. Vgl. Gröber, ALL II 4.

3937) **fössätūs**, a, um (von *fossa*), mit Graben umgeben; davon vermutlich altspan. *fonsado*, Heer (eigentlich das mit einem Graben umgebene verschanzte Lager); altptg. *fosado*. Vgl. Dz 452 *fonsado*.

3938) **fössörīum** n., Grabscheit; obwald. *fossui*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; frz. *fossioir*.

3939) **Fostat**, eine Vorstadt von Cairo; davon der Name eines Zeugstoffes (Barchent); ital. *fustagno*, *frustagno*; prov. *fustani-s*; altfrz. *fustaigne*; frz. *futaine*; span. *fustar*, *fustal*. Vgl. Scheler im Dict. unter *futaine*; Eg. y Yang. p. 401 (*Fustāt*).

fotūs s. **fültūs**.

3940) **fövä**, -am f., Grube; davon nach Dz 372 ital. *foggia*, Gestalt (eigentlich Form, Grube, in welcher ein Bildwerk gegossen wird), wozu das Vb. *foggiare*; Caix dagegen, St. 29, erblickt in *foggia* das frz. *forge*; lomb. *fopa*; berg. bresc. *pofa*; blen. *fop m.*, vgl. Salvioni, Post. 10; span. *hoya*, *hoyo*, Grube; ptg. *fojo*, vgl. Dz 460 *hoya*.

3941) **frācidūs**, a, um, teig, sehr weich; ital. *frácido*, *frádicio*; *frazio*, Sbst., „odore spiacevole, specialmente di cose mangerecce“, vgl. Caix, St. 324, Canello, AG III 398; sard. (log.) *frazidu*, sicil. *fracitu*, neap. *fraceto*, aemil. *frazzid*, friaul. *fraid*, vgl. Schuchardt, Rom. Et. I 18; pav. *fras*, facilmente masticabile, vgl. Salvioni, Post. 10; rum. *fraged*, süß, frisch, weichlich, dazu das Vb. *fragezece ii it i*, weich werden (auch ital. *fracidare*).

3942) ***frāctīciūm** n. (v. *fractus*); altfrz. *frāitis* (*frētis*); nach Dz 589 in Billigung einer Vermutung J. Grimms ist *fr.* auch Grundw. zu frz. *friche*, Brachland. Die Ableitung muß als lautlich unannehmbar bezeichnet werden. Leider kann auch germ. *frisk* als Grundwort nicht genügen, vgl. das Adj. *frais*, *fräiche*. Darf man vielleicht an **friscā* aus **frizā*

(für *fricta* von *frigere*, rösten) denken u. meinen, daß **frisca* scil. *terra* zunächst ausgedörrtes Land bedeutet habe? Behrens, Z XXVI 655, verteidigt die Ansetzung des Grundwortes *frisch* (mhd.), welches nach Frankreich gekommen sei, als *i* nicht mehr in *e* sich wandelte.

3943) [frāctūm n. (Part. P. P. von *frangere*), Bruchteil; nach Littré Grundwort zu frz. *fraîs*, Unkosten, Ausgaben. Diez 587 s. v. erkannte in *trais* das mittellat. *fredum*, *freidum*, *fretum* (wohl von ahd. *fridu* abzuleiten u. eigentlich „Buße für Friedensbruch“ bedeutend). Arbois de Jubainville hat, R I 143, diese Ableitung näher begründet, wobei ihm freilich Fehler mit unterlaufen. Mackel, p. 92, hält an *fractum* fest. u. durch Tobler ist diese Ableitung wahrscheinlich gemacht worden, Sitzungsber. Berl. Acad. 6. Febr. 1902 p. 93. Zu *frait*, Plural *frais*, gehört das Verb. *defraîtier*, *défrayer*, „Kosten freihalten“. Möglicherweise gehört *ret*, „Fracht“, auch hierher. — Auf *fracta* gehen zurück ital. *fratta*, Zaun, lomb. *frāca*, riparo contro le acque, p. v. *fracia*, menda, difetto nei tessuti, vgl. Salvioni, Post. 10.]

3944) frāctūrā, -am f. (v. *fractus*), Bruch; ital. *frattura*; rum. *frintura* = **fractura*, auch *fringaturā*; prov. *fractura*, *frachura*, (*franhadura*); frz. *fracture* (gel. W.); cat. span. ptg. *fractura* (gel. W.).

3945) Wurzel *frag* (wovon *fra-n-go*), brechen; davon vermutlich span. ptg. *fragura*, Steilheit, Unebenheit; ptg. *fraga*, holperiger Boden. Vgl. Dz 452 *fraga*.

3946) **fragā*, (**frāgēā*), **frāscā*, -am f. (für *frāgum*), Erdbeere; ital. *fraga*, *fragola* (über Dialektformen vgl. Mussafia, Beitr. 59, Salvioni, Post. 10); rum. *fragă*; rtr. *fraga*; neuprov. *freisa*; frz. *fraise* (wallon. *frève*); span. *fraga*, eine Art Brombeere, *fresa*, Erdbeere; (ptg. heißt die Erdbeere *morango*). Vgl. Dz 542 *fraga*; Gröber, ALL II 427. S. auch *fragum*. Vgl. auch Nr. 1543.

3947) frāgīlis, -e, gebrechlich (von *fra-n-go*); ital. *fragile* „facile a rompersi e a danneggiarsi materialmente e moralmente“, *frale*, arch. *fraille* „debole che si usa più spesso in senso morale, anche sost. „salma“, la parte fragile e caduca dell' uomo“, vgl. Canello, AG III 374; frz. *frêle*, gebrechlich, vgl. Dz 588 s. v.; G. Paris, R XV 620.

3948) **frāgīlo*, -ōnem m. (v. *fragilis*), ist die zurücklatinisierte Form von frz. *frelon*, Hornisse, *freton* v. *frêle*, das Insekt als zartes, dünnes, gebrechliches Tierchen bezeichnend, es darf jedoch diese Form nicht als Grundwort angenommen werden; vgl. den Schluß des Artikels. Vgl. Dz 588 s. v. Ulrich, Z XI 557, will *freton* von *frêter* = **frizulare* ableiten, was nicht gebilligt werden kann. Nach Meyer-L. s. ansprechender Vermutung ist frz. *freton* auf germ. **hurslo* (s. d.) zurückzuführen, vgl. Misc. Asc. 418. Vgl. auch Behrens, Z XXVI 655. Vgl. auch Nr. 4000.]

3949) [frāgītūm n., Bruch; ital. *frazo* „avanzo, frammento“, vgl. Caix, St. 325, die Ableitung ist jedoch zweifelhaft.]

3950) [frāgmīnū n. (Pl. v. *fragmen*), Bruchstücke, = ital. *frana*, Erdfall, dazu das Verb *franare*, herabrollen, vgl. Dz 372 s. v., Bugge, R IV 369; besser aber wird das Wort wohl aus *voraginem* erklärt, vgl. Meyer-L., Z XI 254; rum. *fărămă*, Stück, Brocken, dazu das Vb. *fărămă ai at a*, bröckeln.]

3951) frāgōr, -ōrem m. (v. *fra-n-go*), das Zerschneiden, Krachen; prov. *freior-s*, Schrecken; frz.

frateur. Vgl. Förster, Z VI 109; Dz 588 (*frateur*) leitete das Wort von *frigidus* ab.

3952) frāgōsūs, a, um, brüchig, zerbröckelt; ptg. *fragoso*, uneben, raub. Vgl. Dz 452 *fraga*.

3953) frāg + quāssō, -āre; daraus ital. *fraccassare*, zerschmettern, dazu das Vbsbst. *fraccasso*; rtr. nur das Sbst. *farças*; (prov. *frascar*, zerbrechen, aus *frac[as]sar* ?); frz. *fraccasser*, dazu das Vbsbst. *fracas*; span. *fraccasar*, dazu das Vbsbst. *fracaso*; ptg. *fraccassar*, dazu das Vbsbst. *fraccasso*. Vgl. Dz 146 *fraccassare* (Diez läßt die Wahl zwischen *infra* + *quassare* u. *frag* + *quassare*); Caix, Z I 423 (*frag* + *quass*); Ulrich, Z IX 429 (v. **fraccare* = **fracticare*).

3954) frāgro, -āre, duften, (riechen, wittern); sard. *fragrare*, *flairare*, *fiagare*, dazu das Vbsbst. *fragru*; prov. *flairar*; frz. *flairer*, dazu das Vbsbst. altfrz. *flair* (volksetymologische Umgestaltung von *flairer* ist *fleurer*; vielleicht gehört hierher auch *effleurer* in der Bedeutung „leicht streifen“); cat. *flairar*, dazu das Vbsbst. *flaira*; ptg. *cheirar*, dazu das Vbsbst. *cheiro*. Vgl. Dz 146 *fragrare*. S. oben Nr. 3810. Cornu zieht, R XI 89, hierher auch das von Diez 450 unerklärt gelassene ptg. *faro*, Witterung der Hunde, indem er es als Vbsbst. zu **farar* = *fragrare* auffaßt, vgl. dagegen Baist, Z VII 634.

[**frāgrōr* s. flātōr.]

3955) frāgum n., Erdbeere; parm. *fro*; „per i derivati in -ōne v. Studj di fil. rom. VII 226“, Salvioni, Post. 10.

3956) frāngo, frēgī, frāctūm, frāngēre, brechen; ital. *frango*, *fragno*, *fransi*, *franto*, *frāngere*, *frāgnere* (über mundartliche Ableitungen von dem Partizip **fractus*, vgl. Salvioni, Post. 9); rum. *fring* *frinsei* *frint* *fringe*; prov. *frank* *frais* *fruit* *franher*; altfrz. *fraindre*; neufz. nur im Kompos. *en-freindre* (das Part. *freint* ist in der Schreibung *frein* zum Vbsbst. mit der Bedeutung „sich brechende Wogen“ geworden, vgl. Faß, RF III 399); altspan. *frangir*, *franjar*; ptg. *franger*.

3957) [**frānkiscus*, a, um (v. Franko), fränkisch, französisch; ital. *francesco*; prov. *frances*; frz. (*franceis*, *françois*) *français* (Fem. *francisca* = *francesche*; neufz. *française* beruht auf Anbildung an die Adj. auf -[n]sis = -eis, -ois); span. *frances*; ptg. *frances*. Vgl. Dz 147 *franco*; Mackel, p. 56 u. 97, wo behauptet wird, daß *françoise* nach Analogie von *françois* gebildet sei, vgl. auch Behrens, Ztschr. f. neufz. Spr. u. Litt. V 72. Über die Bedeutung von *franceis* im Altfrz. vgl. Hoffm., *France* u. *franceis* im Rolandsliede (Straßburg 1891 Diss.), wozu zu vgl. Förster, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. Juli 1891 u. Z XVI 244, Gröber, ebenda p. 286.]

3958) [**frānkītū* (von Franko), Freiheit; ital. *franchezza* „libertà nel dire e nel fare“, *franchigia* „esenzione, privilegio“, vgl. Canello, AG III 342; frz. *franchise*, Freiheit von Abgaben, Freimütigkeit; span. *franchise*, Freimütigkeit, ebenso ptg. Vgl. Dz 147 *franco*.]

3959) Franko, Franke, freier Mann; ital. *franco*, frei; prov. *franc-s*; frz. *franc*, *franche* (*franche* als gel. Wort „fränkisch“ im neueren Sinne des Wortes); von dem Adj. (Fem.) ist abgeleitet das seit dem 16. Jahrh. vorkommende *franchir*, eigentl. sich mit Freiheit bewegen, (Grenzen) überschreiten, frei handeln, dazu das Kompos. *affranchir*, befreien; span. ptg. *franco*. Vgl. Dz 147 *franco*; Mackel, p. 56. — C. Michaelis, Frg. Et. p. 39, stellt hierher auch ptg. *frango*, junger Hahn.

3960) *fratellus, -um m. (Demin. zu *frater*), Brüderchen; ital. *fratello*, Bruder.

3961) frater, -trem m., Bruder; ital. *frate*, *frà*, Ordensbruder; rum. *frate*, Bruder; [färlät, Gefährte (nach Cihac s. v. = *foederatus*), vgl. aber Hasdeu, Columnă lui Traian VII 466]; rtr. *frar*, Bruder; prov. *fratre*, *fraire*, Bruder, Ordensbruder; frz. *frère*, Bruder, Ordensbruder; altcat. *frare*, *fra* (neucat. *germà*); span. *fraire*, *fraile*, *frai*, *fray*, Ordensbruder, (*hermano* = *germanus*, Bruder); ptg. *frade*, *freire*, *frei*, *frey*, Ordensbruder, (*irmão*, Bruder). Vgl. Dz 452 *fraire* (wo mit Recht bemerkt wird, daß span. ptg. *fraire*, *freire* aus dem Prov. entlehnt sein müssen). S. unten *germanus*.

3962) fraternitas, -atem f. (v. *frater*), Brüderlichkeit; ital. *fraternità*; rum. *frătețate*, *frăținătate*; prov. *fraternitat-z*; frz. *fraternité*; cat. *fraternitat*; span. *fraternidad*; ptg. *fraternidade*. Oberall nur gel. Wort.

3963) *fratrinus, -um m. (v. *frater*), Brüderlein; prov. *frari-s* (Ordensbrüderlein, Mönchlein, armes Männchen), arm, elend; altfrz. *frarin*, *frairin*. Vgl. Dz 557 *frairin*.

3964) [gleichsam *fratriscia (*frater*) = altfrz. *frasesche*, Erbschaft, *fraseschier*, miterben (bei Bartsch-Horning, Sp. 460 Z. 16 u. 19).]

3964a) fratrūlis m. (v. *frater*), Cousin; sard. (compid.) *fradili*, Cousin, vgl. Herzog, Z XXVII 124.

3965) fraudo, -āre (v. *fraus*), betrügen; davon vielleicht frz. *flouer*, im Spiele betrügen. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 795 *filou*. Zweifelloß geht auf *fraudare* zurück altfrz. *froüier*, *froër* (u. *defroër*), „trügen, den Dienst versagen, in Stücke gehen, brechen, zertrümmern“, neufz. *frouer*, täuschen. Vgl. Tobler, Sitzungsber. der Berl. Acad. 6. Febr. 1902 S. 94.

3966) fraxinētum n. (*fraxinus*), Eschengehölz; ital. *frassineto*; frz. *frêne*.

3967) fraxinūs, -um f., Esche; ital. *frassino*; monf. *frasu*, *fresu*; rum. *frasin*; prov. *frassne-s*, *frassne-s*; altfrz. *frassne*, *fresne*; neufz. *frêne*; cat. *freze*; span. *fresno*; ptg. *freixo*, *frezco*. Vgl. Dz 588 *frêne*.

3968) [mittellat. *fredum m. (von ahd. *fridu*), Buße für Friedensbruch; davon nach Diez 587 s. v. frz. *frais*, Kosten, vgl. jedoch oben Nr. 3943.]

3969) mittellat. *freht, Fracht (ahd. *freht*, Verdienst, Lohn); (davon?) frz. *fret*, Miete eines Schiffes; span. *flete*; ptg. *frete*. Vgl. Dz 148 *fret*; Mackel, p. 88. Vgl. aber hierzu Nr. 3943 am Schlusse.

3970) ahd. *freidi*, abtrünnig, verwegen; davon prov. *fradel*, *fraidel*, *fraiditz*; altfrz. *fradous*, ruchlos, gottlos. Vgl. Dz 587 *fraiditz*; Mackel, p. 115.

3971) altnfränk. *frēk (ags. *frēc*, verwegen, altn. *frēkr*, gierig, nhd. *frech*); davon vermutlich prov. *fric*, altfrz. *frique*, munter, lebhaft. Vgl. Dz 590 *frique* (er geht vom got. *friks* aus u. bringt — sich darauf stützend, daß neuprov. *fricaud* nicht nur „munter, lebhaft“, sondern auch „lecker, köstlich“ bedeute — auch *fricandeau*, leckere Speise, gebratene Kalbfleischschnitte, *fricasser*, lecker zubereiten, *fricassée*, leckere Speise, *Fricassée*, damit in Zusammenhang; das ist unannehmbar, ebenso aber auch Mahns, Etym. Unters. p. 47, gegebene Erklärung aus *fricare f. *frictare v. *frigere*; die Ableitung dieser Küchenausdrücke ist noch zu finden, s. Nr. 3990); Mackel, p. 105.

3972) frēmītūs, -um m. (v. *frēmēre*), Geräusch; ital. *fremito*; rum. *freamēt*; altfrz. *friente*; span. *frémto*; ptg. *fremto*. Vgl. Dz 589 *friente*.

3973) frēmo, frēmūi, frēmītūm, frēmēre, dumpftosen; ital. *frēmēre* u. *frēmire* (daneben *frēmītare*); prov. *frēmīr*; frz. *frēmīr* (daneben altfrz. *fremolier*), davon abgeleitet das Sbst. *frémissement*; ptg. *fremir*.

3974) frēmōr, -ōrem m. (v. *frēmēre*), Getöse, = altfrz. *fremor*, *fremur*.

3975) frēnūm n., Gebiß; ital. *freno*; rum. *frin*; rtr. *frein*, *farein*; prov. *fre-s*; frz. *frein*; cat. *fre*; span. *freno*; ptg. *freio*. Vgl. Gröber, ALL II 427.

3976) frēquēto, -āre, zahlreich, oft besuchen; altfrz. *frequnder* (halbgel. W.), Alex. 60 d.; (neufz. *fréquenter*).

3977) frēsūs, a, um (Part. P. P. *frēndere*, mit den Zähnen knirschen); davon viell. ital. *frisone*, *frosone*, *frusone*, Kernbeißer (ein Vogel); (sard. *fresare*, spalten). Vgl. Dz 373 *frisone*. Hierher gehört nach Herzog, Z XXVII 125, auch sard. (compid.) *frēsa*, Quarkkäse (eigentlich „Gepreßtes“). — Von dem Fem. *frēsa*, welches schon im Spätlat. „(gequetschte) Bohne“ bedeutet zu haben scheint, wahrscheinlich span. *fris-ol*, *fris-uelo*, *frej-ol*, eine Art Bohnen, vgl. Dz 452 *frisol*. — Außerdem gehen auf *fresa* zurück südostfrz. *fraisa*, Krumme, frz. *fraisil*, *fresée*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770.

3978) frico, fricūi, frictūm u. fricatūm, fricare, reiben; ital. *fregare* (daneben *sfregare*), reiben (auch in obscönem Sinne), dazu das Vbsbst. *frega*, Lüsterheit, *fregola*, das Laichen der Fische; rum. *frec ai at a*; prov. *fregar*; altfrz. *froyer*; neufz. *frayer*, reiben (dafür gewöhnlich *frotter*), streifen, (den Weg) bahnen, dazu das Vbsbst. *frai* (altfrz. *fraye*), das Laichen, vgl. Tobler, Sitzungsber. der Berl. Acad. 6. Febr. 1902 p. 93; Bugge, R IV 356, will auch *fringuer*, spülen (aber auch „tanzen“ bedeutend), auf *fricare*, bezw. auf das gleichbedeutende span. *fregar* zurückführen u. durch Nasalisierung erklären; G. Paris, Rev. crit. 1867, II p. 332, hatte das Wort von ahd. *hreingan, reinigen, abgeleitet, was allerdings ebensowenig gebilligt werden kann, das Wort muß als noch unerklärt bezeichnet werden; cat. span. ptg. *fregar*. Vgl. Dz 147 *fregar*. Für abgeleitet von *fricare* erachten Mussafia, Beitr. p. 60, u. Parodi, R XVII 68, auch ital. (mundartlich) *fregola*, *frecola*, Krümchen, gallic. *saragulla*, *sarangulla*.

3979) [*frictinūm n. (v. *frictum*) = frz. *fretin*, Abschabsel, Ausschuß, Fischbrut, vgl. Dz 589 s. v.]

3980) *frictio, -ōnem f. (v. *frigē-re*, kalt sein, frieren), Frost; frz. *frisson*, Frost, Schauer Vgl. Dz 590 *frisson* (Diez nimmt *frigitio als Grundwort an); Gröber, ALL II 427.

3981) *frictio, -āre (von *frictus* v. *fricare*), reiben; ital. *frizzare*, jucken (in der Haut), dazu das Vbsbst. *frizzo*; prov. *fressa*, Wildspur; frz. *froisser* (s. auch unten *frustio); span. *frezar*, reiben, fressen (von Seidenwürmern gesagt; in dieser Bedeutung vielleicht vom ahd. *frezan*), misten, dazu das Vbsbst. *freza*, Mist, Wildspur. Vgl. Dz 148 s. v.

3982) *fricto, -āre (Intens. zu *fricare*), tüchtig reiben; ital. *frettare*, kehren, dazu das Vbsbst. *fretta*, Eilfertigkeit (eigentlich wohl das rasche Sichbewegen beim Kehren), dazu wieder das Kompos. *affrettare*, beschleunigen; piem. *fertè* (daneben *froèè*), vgl. Salvioni, Post. 10; prov. *frettar*, reiben; neuprov. *freto*, Eilfertigkeit; frz. *frotter*, reiben (das abnorme o erklärt sich wohl aus Angleichung an das bedeutungsverwandte *crotter*; Förster freilich, Glossar z. Aioli u. Mir. p. 574, bemerkt ausdrücklich

„frotter (mit offenem o) nicht v. *fricare*“ u. Horning rechnet Ztschr. für neufrz. Spr. u. Litt. X² 242 die Ableitung von *frotter* aus *fricare* zu denen, die „kurzer Hand abgewiesen werden“ müssen; zu *fricare* gehört wohl mittelbar auch die Sippe *frétilleur*, *frétillement*, *frétille*, *frétin* etc., s. auch unten *fritillio*. Vgl. Dz 148 *frettare* (wo auch span. *frotar*, *flotar*, besprochen werden. S. oben *flut*. Vgl. Gröber, ALL VI 389).

3983) [**frictūlo*, -äre (Deminutivbildung zu **fricare*), ein wenig reiben; frz. *frôler*, streifen (das o erklärt sich aus *frotter*). Vgl. Dz 148 *frettare*; Tobler, Herrigs Archiv Bd. 84 p. 225, ist geneigt, *frôler* aus **flabulare* zu erklären.]

3984) [**frictus*, a, um (v. *frig-ere*), kalt; davon vermutlich sard. *frittu*, kalt, wovon *frittore*, Kälte. Vgl. Gröber, ALL II 428.]

3985) *frigidōr*, -ōrem m. (für *frigidor*, v. *frigidus*), Kälte (*frigidor* ist im Spätlatein mehrfach belegt, s. Georges s. v.); ital. *freddore*; rtr. *freddur*; prov. *freidor-s*; frz. *froider*; cat. span. *fredor*; ptg. *freidor*. Vgl. Gröber, ALL II 428.

3986) [*frigidāmen* n. (*frigidus*); ptg. *friame* (mit Metath. *fiambre*), *freame*, kalter Gegenstand, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 38.]

3987) [**frigidūlosus*, a, um (von *frigidus*), fröstelnd; ital. *freddoloso*; (rum. *friguos* = **frigidus*); frz. *frileux*; (span. *frío*); cat. span. *frío*; ptg. *freid*. S. auch Nr. 3991a.

3988) (*frigidūs*), **frigidūs* (nach *rigidus* gebildet), a, um (*frigida*, non *frida*, App. Probi 54, vgl. Förster zu der Stelle), kalt; ital. *freddo* u. *frigo*, das letztere bezeichnet „qualità abituale“, vgl. Canello, AG III 330, nicht hierher gehört *frizzo* „motto pungente“, vgl. Canello, AG III 388; sard. *frittu* (vgl. umbr. *frehtu*); rtr. *freid*; prov. *freit-z*; frz. *froid*, dazu das Subst. *froidure*, altfrz. auch *froider*; cat. *fret*; (span. ptg. *frio*, altspan. *frido*). Vgl. Gröber, ALL II 428; W. Meyer, Z VIII 209.

3989) [**frigilla*, -am f.; auf dieses vermutete Wort will Marchot, Z XIX 100, durch Suffixvertauschung zurückführen altfrz. *frion*, Hänfling (?), wozu die Dem. *frioncel*, *fronzel*. Vgl. auch Nr. 3993.]

3990) *frigo*, *frixi*, *frietum*, *frigere*, rösten; ital. *frigo frissi fritto friggere*, backen; rum. *frig fripsei fript frigie*; prov. *frire*, *fregir*; frz. *fris* (Perf. fehlt) *frit frire*; Partizipialbildung zu *frire* scheint zu sein *friand*, lecker, leckerhaft; (wegen des d vgl. *marchand* = *mercantem*), vielleicht gehören hierher auch die Speisennamen *fricandeau* u. *fricassée*, deren intervokales c sich erklären würde, wenn man annehmen dürfte, daß es ursprünglich kochenlateinische (etwa zuerst in Klosterküchen übliche), also gewissermaßen gelehrte Wörter (vgl. *gelatina*) seien (**fricandellus*, **fricassata*, allerdings wäre **frig-* zu erwarten, aber c konnte durch irgend welche Bezugnahme auf *fricare*, etwa wegen des Schabens des Fleisches oder des zur Speisebereitung erforderlichen Brotreibens, eindringen; selbstverständlich ist es auch gestattet, an unmittelbare kochenlateinische Ableitung von *fricare*, reiben, zu denken, nur freilich nicht an ein **fricare* für *fricare*, wie Mahn, Etym. Unters. p. 47, will); cat. *fregir*; span. *freir*; ptg. *frigir*.

3991) *frigor*, -ōrem m., Kälte; rum. *fior* (?), *fior* (v. *frig*); prov. *freior-s*, *frior-s*; span. *frío*.

3992) *frigorius*, a, um (*frigor*), frostig; frz. *frigor*. Vgl. Thomas, Essais philol. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 240.

3992) *frigūs* n., Kälte; rum. Pl. *friguri*, Fieberschauer. Auch im Sard. u. Südital. ist das Wort vorhanden, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770.

3993) *fringillūs*, -um m., Fink; ital. *fringuello*, *filinguello* (dialektische Formen crem. parm. *frangol*, piem. *franguel*, *frangot*), Fink. Auf den Stamm *frig-*, *fring-*, von welchem einerseits *fringillus*, andererseits das Vb. *fringutire* (*fringutire*, *fringulire*, *fringutire*), zwitschern, abgeleitet ist, führt Diez 589 auch zurück frz. *fringoter*, *fringoter* (ital. *fringottare*), zwitschern, *fringuer*, hin- u. herspringen. Nachzutragen ist noch, daß frz. auch *fringille*, Fink, vorhanden ist. Vgl. Th. 99. S. auch Nr. 3989.

3994) germ. Stamm *fris-* (wovon ags. *frise*, gelockt, engl. *friz*, *frizzle*, kräuseln), kraus; davon vermutlich ital. *fregio*, Verbrämung (mit Fransen u. dgl.), Schmuck, Fries, dazu das Verb *fregiare*, einfassen, verzieren; (ob auch *frisato*, gestreiftes Zeug?); frz. (*frise*, Fries, Flausch?) *fraise*, Halskrause, *fraisette*, Krägelchen, dazu die Verba *friser*, *fraiser*, kräuseln (von *friser* wieder *friseur*, Haarkräusler); span. *friso*, Borde, Fries (*frisa*, wollenes Zeug), *freso*, Franse, (*frizada*, langhaarige Bettdecke?), *frisar*, Tuch aufkratzen. Vgl. Dz 148 *fregio* (Diez stellt kein bestimmtes Grundwort auf, sondern bespricht nur die von andern gegebenen Ableitungen von *phrygiae vestes*, von dem Völkernamen *Frisa* etc.); Atzler, p. 98 (A. vermutet, daß die Wörter mit dem deutschen „Friesel“ = „vom Frost sich kräuselnde Haut, Gänsehaut“, zusammenhängen); Mackel, p. 93 (stellt ohne weitere Bemerkungen ags. *frise*, engl. *friz*, *frizzle*, als Grundwörter auf). Die Herkunft der Wortsippe bedarf noch eingehenderer Untersuchung; insofern dieselben „Gekräusel, kräuseln“ bedeuten, dürfte allerdings die Herleitung von germ. *fris-* am nächsten liegen, für die einen Wollstoff (Fries) bezeichnenden Wörter dagegen empfiehlt sich wohl die Ableitung von Friesland als dem ursprünglichen Zubereitungslande derartiger Zeuge.

3995) germ. *frisk*, frisch; ital. *fresco*, dazu das Subst. *frescura*; rtr. *frešk*, *frešt* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *fresc*; altfrz. *freis*, *frois*, vgl. Förster, Aiol et Mirabel p. LIV; neufrz. *frais*, fem. *fraîche* = **frisca*, dazu das Subst. *frechure*, neufrz. *fraicheur*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 179; span. ptg. *fresco*. Vgl. Dz 148 *fresco*; Mackel, p. 97. — Von frz. *frais* ist vielleicht abgeleitet altfrz. *fresanche*, *fresange*, *fraissengue* (davon wohl entlehnt sicil. *frisinga*), junges Schwein, vgl. Mackel, p. 99; Dz 589 wollte das Wort unmittelbar auf ahd. *frisking*, Frischling, zurückführen.

3996) Stamm *frīt-* (wovon *fritinnire*, zwitschern); davon vermutlich frz. *fredon*, Triller, dazu das Vb. *fredonner*, trillern, vgl. Dz 588 *fredon*.

3997) [**fritillio*, -äre (v. *fritillus*, Würfelbecher), sich rasch hin- u. herbewegen; davon prov. *frezilhar*, hüpfen, springen; frz. *frétiller* kann trotz seiner gleichen Bedeutung doch nicht gleichen Ursprunges sein, sondern ist eher auf ein **fritilliare* zurückzuführen, wie schon Dz 589 s. v. richtig bemerkt hat.]

3998) *frivōlus*, a, um, zerbrechlich, wertlos; prov. *frecol*; sonst nur gel. W. (frz. *frivole* etc.).

3999) *frixōriūm* n., Röstpfanne; friaul. *fersorie*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; Musafia, Beitr. 60; altfrz. *fressouir*, vgl. Bugge, R IV 355 Z. 1 v. unten.

4000) [*frixūlo, -āre (Deminutivbildung zu *fricare*), soll nach Ulrich, Z XI 557, das Grundwort sein zu frz. *frêler*, versengen (reibend, zischend brennen). Das ist nicht unwahrscheinlich, dagegen kann man es nicht gut heißen, wenn Ulrich aus *frêler* wieder das Sbst. *frelon*, Hornisse, ableiten will, denn das wäre eine unerhörte Ableitung; über *frelon* vgl. oben Nr. 3948. Vgl. Dz 588 s. v.]

4001) *frixurā*, -am f. (v. *frigere*), Röstpfanne; davon (oder von **frizatura*), campid. *frisciura*, Eingeweide; apul. *fersura*; frz. *fressure*, Geschlinge (weil es in der Pfanne gebacken wird), vgl. Littré s. v.; Bugge, R IV 355.

4002) [*frēcūs, -um m., „terra inculta“, s. Ducange s. v.; altfrz. *froc*, *frou*, *floc*, Brachfeld; span. *lleco* (aus **lluco*, **lloco*, **floco*), Adj., noch nicht angebaut, vgl. Bugge, R III 163. Dz 463 bezeichnet *lleco* „als unbekannter Herkunft“.]

4003) gall. **frogna*, Nüster (kymr. *ffroen*, davon *ffroeni* u. *ffroenio*, die Nüstern bewegen, schnauben, *ffroenochi*, die Nase rümpfen); altfrz. *froignier*, se cabrer (Godefroy), frz. *refrogner*, *renfrogner*, das Gesicht krausziehen, *froigne*, mürrische Miene; span. *enfurrañarse*, unwillig, mürrisch werden. (Bugge, R IV 356, verglich mit dieser Wortsippe schwed. *fryna*.) Vgl. Schuchardt, Z XXI 201; Z IV 126 hatte Schuchardt auch ital. *froge*, „Nüstern“, zu **frogna* gestellt, welcher Annahme Meyer-L., Z XX 530, widersprach, vgl. dazu wieder Schuchardt, Z XXI 199. Caix, St. Nr. 327, hatte *froge* aus *fauces* erklärt. Nach Nigra, AG XV 129, ist *froge* aus **forge*, (**force*), *forbice*, *forfice* entstanden.

4004) *frōndāriūs*, a, um (v. *frons*), zum Laub gehörig; rum. *frunzar*, Sbst., Laub.

4004a) **frōndēus*, a, um, zum Zweige gehörig; südsard. *frongia*, Zweig, mittelsard. *frunza*. Vgl. Nigra, AG XV 487.

4005) *frōndōsūs*, a, um (v. *frons*, *dis*), laubreich, belaubt; ital. *frondoso*; rum. *frunzos*; span. ptg. *frondoso*.

4006) 1. *frōns*, **frōndem* (f. *frōndem*) f., Laub, Zweig; ital. *fronde*, *fronda*; rum. *frunză*; (prov. frz. fehlt das Wort, es wird vertreten durch **foliaticum* = *folhatge-s*, *feuillage*, jedoch findet sich altprov. *brondel-s*, *brondill-s*, Zweiglein, altfrz. *bronde*, auch piem. *bronda*, Zweig, neuprov. *broundo*, Reisholz, welche Wörter doch wohl nur auf *frōndem* zurückgeführt werden können, wenn auch Diez 534 *bronde* es nicht tat); span. *fronde*, *fronde*, -a, *frondosidad*; ptg. *fronde* (üblicher ist *folhagem*), *frondosidade*.

4007) 2. *frōns*, *frōntem* (f. *frōntem*) f., Stirn; ital. *fronte*; rum. *frunte*; prov. *front-z*, *fron-s* m.; frz. *front* m.; cat. *front* m.; altspan. *frunte* (also = *frōntem*), *fronte*, *frunte*; neuspan. *frente*, vgl. Dz 452 s. v.; ptg. *fronte* (auch *frente*). Vgl. Gröber, ALL II 428.

4008) *frōntālē* n. (v. *front-em*), Stirnblatt; ital. *frontale*, Stirnband (auch Adj. „zur Stirn gehörig“); (rum. *fruntar* = **frontarium*); prov. *frontal-s*; frz. *frontal*, (*frontail* = **frontaculum*, *fronteau* = **frontellum*); cat. span. ptg. *frontal*.

**frōntāriūm* s. *frōntālē*.

4009) **frōntiō*, -āre u. -ire (v. *front-em*), die Stirn runzeln, in Falten legen, falten; ital. fehlt ein entsprechendes Vb. (**fronzare*), man sagt dafür *increspar* (v. *crispus*) la *fronte*, doch ist sard. das Vb. *frunziri* u. das Vbsbst. *frunza*, Falte, vorhanden; prov. altfrz. *froncir*; neufz. *froncer*,

dazu das Sbst. *fronce*, Falte (Scheler im Anhang zu Dz 728 meint, daß man von dem Sbst. *fronce* ausgehen müsse u. daß dieses = *ronce* = deutsch *runze* anzusetzen sei, vgl. auch Faß, RF III 510); zu frz. *fronce* gehört auch *froncin*, *francin*, Pergament, vgl. Thomas, R XXVIII 186; cat. *frunsir*; altspan. *froncir*; neuspan. *fruncir*; ptg. *franzir* (wohl angelehnt an *franja*). Vgl. Dz 149 *froncir*.

4010) [**frōnto*, -āre (von *frontem*), gleichsam „stirnen“, nur in Kompositis (af-*frontare*, anstirnen, jemand die Stirn bieten, trotzen, con-*frontare*, zusammenstirnen, Stirn an Stirn bringen, zusammen-, gegenüberstellen, rum. auch in-*frontare* im Sinne von *aff.*), in diesen aber in allen roman. Sprachen lebendig.]

4011) ahd. *frosk*, Frosch; davon nach Nigra, AG XV 111, ital. *rospo* für **roscō*, Kröte; trent. *roscō*; altfrz. *frois*, *fros*, *froît*; lad. *ruosc*, *rusc*.

4012) *frūetifico*, -āre, Früchte treiben oder tragen; altfrz. *frotigier*, vgl. Darmesteter, R I 164, Thomas, R XXVI 436.

4013) *frūetūs*, -um m., Frucht; ital. *frutto* (Pl. *frutti* u. *frutta*, Tafelobst, vgl. Canello, AG III 403); rum. *frupt*, Pl. *frupturi*; rtr. *frig*; prov. *fruch*, *frut-z*, *frucha*, *fruita*; frz. *fruit*; cat. *fruyt*; span. *fruto*, *fruta* (letzteres besonders „Baumfrucht“); ptg. *fructo*, *fructa* (letzteres „Obst“), auch *fru(ito)*, -a. Vgl. Gröber, ALL II 428.

4014) dtsh. *Frühstück*; frz. *fricheti*, vgl. Marchot, Z XIX 101.

4015) *frūmēn* n., Schlund (Serv. Verg. Ge. I 74; Aen. I 178); davon ital. in-*frunire* „bramare, desiderare avidamente“, vgl. Caix, St. 363; prov. altfrz. *enfrum*, *enfrun*, gierig, unersättlich, dazu das prov. Vb. *s'enfrunar*, gierig essen, vgl. Dz 569 *enfrum*.

4016) *frūmētāriūs*, a, um (v. *frumentum*), zum Getreide gehörig; ital. *frumentario*, Adj., *frumentiere* „chi porta i viveri all' esercito“, arch. *frumentiera* „grana acconcio ad uso di minestra“, vgl. Canello, AG III 307.

4017) *frūmētūm* (u. **frū-*) n., Getreide; ital. *frumento*, *formento*; altfrz. *frument*, *froment*, *forment*; neufz. *froment*, Weizen; span. ptg. *trigo* = *tritium*, Weizen (ptg. auch *frumento*).

4018) germ. *frumjan* (ahd. *frummjan*, ags. *frum-mian*), hervorbringen; ital. *fornire*, liefern, versorgen, ausstatten; sard. *frunire*; prov. *fromir*, *formir*, *fornir*; altfrz. *formir*, *fornir*; neufz. *fournir*; span. ptg. *fornir*. Vgl. Dz 145 *fornire*; Mackel, p. 22.

4019) [mittellat. *frunio*, -ire, Baumrinde zerreiben, Lohe bereiten; davon nach Dz 591 prov. *frunir*, zerbrechen.]

frunjan s. *flennen*.

4020) [**früstio*, -āre (für **frustiare*, v. *frustum*); davon vielleicht altfrz. *froissier*, neufz. *froisser*, zerstückeln, zerbrechen. Vgl. Schuchardt, Über einige Fälle bedingten Lautwandels im Churwelschen, p. 9; Littré s. v.; Havet, R III 328; Scheler im Anhang zu Dz 797; Förster, Z III 563; Gröber, ALL II 428. Dz 590 stellte *freudere* *fressus* oder *fricare* *frictus* als Grundwörter auf; gegen **frictiare* würde wohl auch, wenigstens lautlich, nichts einzuwenden sein. Das Grundwort *frustiare* hat gegen sich, daß die Länge des u in *frustum* durch das ital. *frusto* (Sbst., Bissen, Adj., abgenutzt) u. das frz. *fruste* (Adj. abgerieben) gut bezeugt wird. Andererseits freilich spricht gegen die Gleichsetzung von *froissier* mit *frictiare* der Umstand, daß *froissier* schon in

Texten erscheint (z. B. im Oxforder Girarts), die aus einer Zeit stammen, in welcher *i* erst zu *ei*, noch nicht zu *oi* geworden war.]

4021) **fu-** (fū-, fo-) ist nach Schuchardt, Z XXI 203, lautsymbolische Silbe in den Verben des Durchsuchens, Durchwühlens, Durchstöbernens, wie z. B. frz. *fouiller*, südfz. *fourfulha*, frz. *farfouiller*, *sureter*, *fourgonner*; span. *huronear*; ital. *frugolare*, *furechiare*.

4022) dtsh. **fuder** = frz. *foudre*, ein Weinmaß, vgl. Dz 587 s. v.

4023) **fūgū-, -am f.** (vom St. *fūg-*, wovon *fugere*), Flucht; ital. *fuga*, Flucht (über das *u* vgl. Ascoli, AG I 185 Anm. 4, wo es aber freilich nicht hinreichend erklärt wird, wenn das Wort als ein volkstümliches gelten soll; vielleicht darf man **fūga* für *fūga* ansetzen, zumal da man vielleicht auch **fūgere*, **fūgere* für *fūgere* aufstellen muß), vgl. Nr. 4026 am Schlusse; *foga*, Eilfertigkeit, Hitze, vgl. Canello, AG III 325; rum. *fugă*; prov. *fug(u)a*; frz. *fugue*, Flucht (veraltet u. selten), *fuie*, Zufluchtsort der Tauben, kleiner Taubenschlag, (*fuie*, Flucht), *fougue* = ital. *foga*, vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. II 70; cat. span. ptg. *fuga*. Vgl. Dz 371 *foga*.

4024) ***fūgācūs, a, um u. fūgūx, -cem** (von *fuga*), flüchtig; ital. *fugace*; rum. *fugaciū*; (frz. *fuyard* = *fūg* + germ. *hard*); span. *fugaz* (daneben *huídizo*); ptg. *fugaz*.

4025) dtsh. **Fugger** (Name der bekannten Augsburger Kaufmannsfamilie) = span. *fúcar*, reicher Mann, auch wallon. *foukeur*. Vgl. Dz 4:2 *fúcar*.

4026) (**fūgīo, fūgī, fūgītūrūs, -ēre**, fliehen, dafür) ***fūgīo, -īre**; ital. *fuggire*; sard. *fuire*; rum. *fugii* *it i*; rtr. *fugir*, vgl. Gartner § 154; prov. *fugir*; altfrz. *fuir* u. *fuire*, vgl. Förster zu Erec 4983; neufz. *fuir*; span. *huir*; cat. ptg. *fugir*. Das *u* in den romanischen Wörtern fordert, daß man entweder lat. **fūgere* ansetzt (welches aus Anlehnung an *fūgi* sich wohl erklären ließe) oder aber das Verbum im Romanischen für ein halbgelahrtes Wort erachtet, welche Annahme freilich Bedenken gegen sich hat. Vgl. Gröber, ALL II 423.

4027) ***fūgītīvūs, a, um**, flüchtig; ital. *fuggitivo*; lecc. *fušetia*, blalla, vgl. Salvioni, Post. 10.

4028) ***fūgīto, -āre**, fliehen; altital. *future*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; AG VII 1 354.

4029) ***fūgītōr, -ōrem** (f. *fūgītōr*), Flüchtling; ital. *fuggitore*; rum. *fugitor*; altspan. *fuidor* (*huidero*).

4030) **fūleio, fūlsī, fūltum, fūleire**, stützen; ital. *folciare*, südsard. *furčiri*, tarent. *fócere*, rtr. *fulser*, vgl. Z. f. ö. G. 1891 p. 770. S. Nr. 4039.

4031) **fūlerum n.**, Stütze; davon leitet Diez, Rom. Gr. I³ 255, ab frz. *fautre*, grobes Wollzeug, Putztuch, richtiger ist *fautre* wohl = *feutre*.

4032) **[fūlgīdūs, a, um** (von *fulgere*), glänzend; daraus durch Anlehnung an *fulvus* ital. *fulvido*, glänzend, vgl. Dz 374 s. v.]

4033) **fūlgūr, -ūris n.**, Blitz; ital. *folgore*; rum. *fulger*; prov. *foldre-s*, *folzer-s*; altfrz. *foldre* (auch *esfoldre*); neufz. *foudre*, Blitzstrahl, Blitz als Leuchterscheinung ist *éclair*; (span. ptg. heißt der Blitz *relámpago* v. *lamp-*, leuchten, hinsichtlich seines Leuchtens, *rayo*, *raio* = *radius* als Blitzstrahl; das rtr. Wort für „Blitz“ ist *cameg*, vermutlich mit **caupa* = gr. *καύμα*, Hitze, zusammenhängend). Vgl. Dz 587 *foudre* I; Gröber, ALL II 428; Salvioni, Post 10; Meyer-L., Rom. Gr. II p. 19.

4034) **fūlgūro, -āre** (v. *fulgur*), blitzen; ital. *folgorare*; rum. *fulgeră ai at a*; (prov. ?; frz. *il fait des éclairs*; span. *relampaguear*, dar *relámpagos*; ptg. *relampaguear*, *coriscar*, *raiar*).

4035) **fūlīca, -am f.**, Bläuhuhn; ital. *folaga*; neuprov. *fouco*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 770.

4036) **fūligo u. *fūllīgo, -īnem f.**, Ruß, Schminke, schwarze; ital. *fuliggine*, Ruß; rum. *funingine*; (für *funingine* setzt Densuianu, R XXVIII 62, eine Umgestaltung von *fuliginem* zu **fumiginem* an); rtr. *fulin*; span. *hollin*; Baist, Z V 245, ist geneigt, in *holgin*, -a, Zauberer, -in, eine Ableitung aus *fuligo*, gleichsam **fuligineus*, -a (rußige, schwarze, durch den Schornstein kriechende Person), zu erblicken, das *n* statt *ñ* erklärt er aus Suffixvertauschung; ptg. *fuligem*. Vgl. Dz 459 *hollin*; Gröber, ALL II 429 u. VI 390.

4037) ***fūllo, -āre** (Verb zu dem Sbst. *fullo*, Walker), walken; ital. *foliare*, walken, treten, dazu das Vbsbst. *folia* (Gedränge), Menge, dazu das Kompos. *affollare*, drängen; rtr. *fullar*; prov. *folar*; frz. *fouler*, dazu das Vbsbst. *foule*; (über altfrz. *afoler* s. oben *affollare*); span. *hollar*, dazu die Subst. *huella*, Fußstapfe, *huello*, Tritt (*afollar*, beschädigen, ist wohl = altfrz. *afoler*), dazu das Vbsbst. *folia*. Vgl. Dz 142 *foliare*; Gröber, ALL II 428 u. VI 389; Hüberts p. 8.

4038) **fūllo, -ōnem m.**, Walker; ital. *follore*; frz. *foulon*. Vgl. Dz 142 *foliare*.

4039) **fūltūs, a, um** (Part. P. v. *fulcire*), gestützt; davon nach Förster, Z III 563, span. *hoto*, Sbst., Vertrauen, Zutrauen, Sicherheit; ptg. *fouto*, sicher. Dz 460 s. v. stellte *totus* von *fovere* als Grundwort auf u. verwarf das von Moraes vorgeschlagene *fautus* als unlateinisch, jedoch *totus* ist wegen des ptg. *ou* unannehmbar, gegen *fautus* aber ist ein ernstes Bedenken gar nicht zu erheben, zumal da wenigstens das Supinum *fautum* nicht im mindesten unlateinisch ist. Aus *fautus* erklärt sich *fouto* einfacher als aus *fultus*, vgl. auch Baist, RF I 445.

4040) **fūlvūs, a, um**, braungelb, = ptg. *fulo*, vgl. Dz 452 s. v.

4041) ***fūmātā, -am f.** (Vbst. v. *fumare*); ital. *fumata*, Rauch, *fumea*, „fumo, in specie i vapori che lo stomaco manda al cervello“, vgl. Canello, AG III 313; frz. *fumée*, Rauch; span. *fumada*, Rauchwolke; ptg. *fumada*, Signalfeuer („Rauchwolke“ ist *fumaça*).

4042) **fūmīdus, a, um** (*fumus*), rauchig; friaul. *fumul*, vgl. Meyer-L., Gröbers Grundriß I 531.

4043) **fūmīgo, -āre** (v. *fumus* u. *ago*), rauchen, dampfen; ital. *fumicare*; rum. *fumeg ai at a*; (frz. *fumiger*; altspan. *fumigar*); neuspan. *humear*; ptg. *fumegar*; wallon. *feunquier*, lothr. *fönjé*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770.

4044) **fūmo, -āre** (von *fumus*), rauchen; ital. *fumare*; rum. *fum ai at a*; prov. *fumar*; frz. *fumer*; span. ptg. *fumar*.

4045) **fūmōsūs, a, um** (v. *fumus*), rauchig; ital. *fumoso*; rum. *fumos*; prov. *fumos*; frz. *fumeux*; cat. *fumos*; span. ptg. *fumoso*.

4046) **fūmūs, -um m.**, Rauch; ital. *fumo*, *fummo*; rum. *fum*. Pl. *fumuri*; prov. altfrz. *fum-s*, *fun-s*; (neufz. *fumée*); cat. *fum*; altspan. *fumo*; neuspan. *humo*; ptg. *fumo*.

4047) **fūmūs tērrae** = frz. *fumeterre*, Erdrrauch (ein Kraut, *Fumaria officinalis* L.); ital. ist das Wort in *fummosterno* entstellt, vgl. Dz 374 s. v.

4048) *fünāmen n. (*funis*), Strickwerk; frz. *funin*, Takelwerk.

4049) *fünārium n. (*funis*); davon ptg. *fuçiro*, Wagenbaum, Stangenleiter; vgl. Meyer-L., Z XV 269.

4050) *fünētio, -ōnem f. (v. *fungi*), Verrichtung; altspan. *furcion*, *enfurcion* = neuspan. *infurcion*, Pachtzins, Tribut; ptg. *infurção*. Vgl. Cornu, R X 80. — Sonst nur gel. Wort.

4051) *fündā, -am f., Schleuder, Geldbeutel; ital. *fonda*, *fionda* (aus **flunda*, *fundula*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 362), Schleuder, Beutel (*fonda* + **rhombala* = *frombola*, Schleuder, nach Caix, Z I 423, vgl. dagegen Marchesini, Studj di fil. rom. II 4, wo *frombola* u. *fromba* nebst *frombolire* auf den Stamm **fundibulario*-zurückgeführt werden); prov. *fronda*; altfrz. *fonde*; neufz. *fronde* (= *fundula*, **flunda*); span. *fonda*, *honda* (das Wort bedeutet „Schleuder“, aber auch „Wirts-, Kaffeehaus“, welche Bedeutung sich aus der von „Geldbeutel“ entwickelt zu haben scheint, ähnlich wie *bourse* „Geldbeutel“ u. „Versammlungsort der Kaufleute“ bedeutet), dazu das Vb. *hondear*, das Senkblei auswerfen; ptg. *funda*. Vgl. Dz 141 *fionda* u. 451 *fonda*; Gröber, ALL II 429.

4052) *fündāmētum n., Grundlage; ital. *fondamento* etc.

4053) *fündibāl(l)ūs, -um m. (v. *funda* u. *βάλλω*), Schleudermaschine; altfrz. *fondēfle*, ein Wurfgerät, vgl. Dz 587 s. v.

4054) *fündibūlūm n. (von *fundēre*), Trichter; span. *fonil*, Trichter; ptg. *funil*; über frz. *fondēfle* s. Nr. 4053; vgl. Dz 451 s. v.; Salvioni, Post. 10, zieht hierher auch vic. *franségolo*, *fionda*.

4055) [*fünditio, -āre (v. *funditus*), bis auf den Grund gehen, im Boden befestigen u. dgl.; prov. *fonsar*; frz. *foncer*, *enfoncer*. Vgl. Dz 143 *fondo* (Diz leitete die Verba von dem Nom. *fons* = *fonds* = *fundus* ab, bemerkt aber selbst, daß man von solcher Ableitung im Frz. kaum ein Beispiel finde.)

4056) *fundo, -āre (von *fundus*), gründen; ital. *fondare*; rum. *afund ai at a*, bedeutet auch „tauchen“; prov. *fondar*; frz. *fonder*; cat. *fondar*; span. ptg. *fundar*.

4057) *fundo, *fudī, *fūsūm, *fündēre, gießen; ital. *fondo fusi fuso* (*fonduto*) *fondēre*, schmelzen; prov. cat. *fondre*, zerstören; frz. *fondre*, schmelzen; span. ptg. *fundir*, schmelzen. In der eigentlichen Bedeutung „gießen“, „vergießen“ ist das Vb. durch ital. *miscere* = *miscere*, *versare* = frz. *verser*, span. *echar* = *ejectare*, *verter*, *derramar* (von *ramus*, eigentlich abzweigen), ptg. *verter*, *vasar*, *derramar* ersetzt worden. Vgl. Gröber, ALL II 429.

4058) *fündūs, -um m., Grund, Boden; ital. *fondo*, Sbst., Boden, Adj., tief (also = **fundus*, a, um im Sinne von *profundus*); rum. *fund*, Pl. *funduri* (nur Sbst.); prov. *fond-s* (nur Sbst.); frz. *fond* u. *fonds* (letzteres Sbst., dessen s übrigens nicht Nominativ -s ist [vgl. Meyer, Ntr. 57, u. Horning, Ztschr. f. neufz. Spr. u. Lit. X² 245], namentlich in übertragener Bedeutung „Vorrat, Vermögensbestand“ gebraucht); von *fundus* abgeleitet ist *fondrilles*, Bodensatz (das r wohl durch Einfluß von *fondre*), altfrz. auch *fondril*, vgl. ital. *fondiglio*; cat. *fons*; span. *hondo* (altspan. *fondo*), Sbst. u. Adj., Boden, tief; ptg. *fundo*, Sbst. u. Adj. Vgl. Dz 143 *fondo*; Gröber, ALL II 429.

4059) [*fünēbris, -e (v. *funus*) u. *fünēstūs, a, um (v. *funus*) sind nur als gelehrte Wörter erhalten, z. B. frz. *funèbre*, *funeste*.]

4060) *fūngīdus, a, um (*fungus*), schwammig, pilzig; lecc. *fungetu floscio*, vgl. Schuchardt, Rom. Et. I p. 50.

4061) [*fūngius, a, um (*fungus*), schwammig, weichlich; cat. *flonjo*, weichlich (von *flux*, span. *flojo* beeinflusst); altgal. *fonxe*; span. *fonje*. Vgl. Schuchardt, Roman. Et. I p. 51.]

4062) *fūngūs, -um m., Pilz; ital. *fungo*, Pilz, *funga*, Schimmel; span. *hongo*. Vgl. Gröber, ALL II 429.

4063) *fūn(i)ārīūs, -um m., Seiler; ital. *funajo*, (daneben *funajuolo*); rum. *funier*; (frz. *cordier*; span. *cordelero*; ptg. *cordaceiro* von c[h]orda, w. m. s.).

4064) *fūnīōlūs, -um m. (Demin. von *funis*), kleiner Strick; rum. *fuior m.*, Pl. *fuioare f.*

4065) *fūnīs, -em m., Seil, Strick; ital. *fune m.* u. f.; rum. *funie f.*; (frz. *funin* = **funamen*, Takelwerk).

4066) *fūr, *fūrem m., Dieb; ital. *fure*, *furo* (wohl Latinismus, das übliche Wort für „Dieb“ ist *ladro*); venez. *furo ghiotto*; posch. *fur* *ladroncello*, ingordo, vgl. Flechia, AG VIII 354; Salvioni, Post. 10; rum. *fur*; altfrz. *fur*; (neufz. *voleur* = **volator-em* v. *volare*, welches wohl nicht gleich *volare*, „fliegen“, anzusetzen ist, sondern von *vola*, „hohle Hand“, abzuleiten ist, also eigentlich „mit der hohlen Hand fassen, wegraffen“ bedeutet); span. (nur aragones.) *furo*, Adj., menschenscheu, das Sbst. „Dieb“ ist *ladron* = *latronem*; (ptg. *ladrao*). Vgl. Gröber, ALL II 429.

4067) germ. *furbjan*, reiben; ital. *forbire*, reiben, glätten, polieren, dazu das Vbsbst. *furbo* (wohl dem Frz. entlehnt), geriebener Mensch, Schelm; prov. *forbir*; frz. *fourbir*, dazu das Vbsbst. *fourbe*, Schelm. Vgl. Dz 144 *forbire*; Mackel, p. 22.

4068) *fūrca, -am f., Gabel; ital. *forca*; sard. *furca*; rum. *furcă*; rtr. *furca*; prov. *forca*; frz. *fourche* (dazu das Demin. *fourchette*); cat. *forca*, Galgen; span. *horca*, Galgen; ptg. *forca*, Heu-, Mistgabel, Galgen. Vgl. Gröber, ALL II 429. — Die Gabel als Speisewerkzeug heißt ital. *forchetta*, frz. *fourchette*, span. *tenedor*, ptg. *garfo*.

4069) *fūrcaūrā, -am f. (v. *furca*), Gabelung, der Raum zwischen den beiden Schenkeln u. dem Unterleibe; ital. *forcatūra*; prov. *forcadura*; altfrz. *fourchēure*; span. *horcadura*, der obere Teil eines Baumstammes, wo die Äste sich gabeln; *horcajudare*, der Raum zwischen den Schenkeln; ptg. *forcadura*, Gabelung. Vgl. Dz 144 *forcatūra*.

4070) *fūrcellā, *fūrēllā, -am f. (Demin. von *furca*), kleine Gabel; ital. *forcella*; sard. *furchidda*, vgl. AG XIII 118; rum. *furcă*; prov. *for-sela*; altfrz. *fourcele*; Masc. zu *fourcelle* scheint zu sein *forceau*, Stellstange zum Garne (in der Fischerei), vgl. Cohn, Suffixw. p. 48; mit *fourceau* zusammengesetzt ist (*pal-*) *pauforceau*, gleichbedeutend mit *forceau*, vgl. Thomas, R XXVI 438. Vgl. Dz 144 *forcatūra*.

4071) *fūrco, -āre (v. *furca*), gabeln, besonders in Kompositis; ital. *inforcare* (auf das einfache *furcare* gehen zurück: *frucare* „cercare tentando con bastone, mestare“, *frugare*, durchwühlen, mit gleicher Bedeutung altfrz. *furgier*, span. *hurgar*, ptg. *forçar*, vgl. Dz 149 *frugare*; Canello, AG III 370; desgleichen *furicare* „cercare con ansietà, frugare“, vgl. Caix, St. 329); rum. *infurc ai at a*; prov. *enforcar*; frz. *enfourcher*; altcat. *enforcar*; span. *enforcar*, *enhorcar*; ptg. *enforcar*. Vgl. auch Maß p. 60. S. auch Nr. 4021.

4072) *fūrco, -ōnem m. (v. *furca*), große Gabel; ital. *forcone*; (rum. *furcoiu*); frz. (*fourchon*, Zinke, Gabel), *fourgon*, Ofengabel, Wagen mit Gabeldeichsel, Pack-, Güterwagen, vgl. Dz 587 s. v.; span. *horcon*, große Gabel, *hurgon*, Ofengabel; ptg. fehlt ein entsprechendes Wort.

4073) *fūrēla, -am f. (*furca*), kleine Gabel; venez. *forcola*, vgl. Salvioni, Post. 10.

4074) *fūrēlo, -āre (Deminutivbildung zu *furcare*), gabeln; ital. *frucchiare* „darsi da fare, mestare“, *frugolare* „andar frugando“, *frullare* „dimenare col frullino, e quindi il romoreggiare di corpo che si muove rapidamente“, vgl. Caix, St. 329, Canello, AG III 370.

furfur, *furfura* f. *furfuricellus*.

4075) *furfuricellus, -um m. (v. *furfur* = ital. *forfore*, -a), feine Kleie; ital. *friscello* „fior di farina che vola nel macinare“, vgl. Caix, St. 326.

4076) fūrīā, -am f., Wut; ital. *furia* „ardore, foga in generale“, *foga* „ardore amoroso“. Vgl. Dz 372 *foga*; Canello, AG III 337; rum. *furie*; sonst ist *furia* nur als gelehrtes Wort vorhanden.

4077) [gleichsam fūrīdīo, -āre (*fur*), wie ein Dieb umherschleichen; davon nach Guarnerio, R XX 65, sard. *furriare*, girare, rigirare, volgare, involgere, u. die dazu gehörige umfangliche Wortsippe.]

*fūrīo s. fūro.

4078) fūrīōsūs, a, um, wütend, = ital. *fojoso*.

4079) *fūrīūs, a, um (von *fur*), diebisch; ital. *fujo* (*furio*), diebisch, nichtswürdig (in der Bedeutung „dunkel“ ist *fujo* vermutlich = **furius* f. *furus*). Vgl. Dz 373 s. v.; Gröber, ALL II 429 u. VI 390.

4080) fūrñārius, a, um (*furnus*), zum Backofen gehörig; ital. *fornaio*, Bäcker; altoberital. *fornera*, forno, prestino, vgl. AG XII 404, Salvioni, Post. 10.

4081) fūrñilla n. pl. (*furnus*); frz. *fournilles*, abgeschnittene Zweige zur Ofenheizung; span. *hornija*.

4082) fūrñūs, -um m., Backofen; ital. *forno*; sard. *furnu*; rum. *horn*; rtr. *furn*; prov. *for-n-s*; frz. *four*, davon abgeleitet *fournée*, Ofenleitung, Menge; cat. *forn*; span. *horno*; ptg. *forno*. Vgl. Gröber, ALL II 429.

4083) *fūro, -ōnem m. (von *fur*), Dieb (in der Bedeutung „Frettchen“ findet sich das Wort bei Isid. 12, 2, 39); ital. *furone*, Dieb (*suretto*, Frettchen); sard. *furone*, Dieb; prov. *furon-s*, Frettchen; altfrz. *furon*, *fuiron*, Frettchen (neufrz. *foret*); cat. *furó*, *fura*, Frettchen; span. *furon*, *hurón*, Frettchen; ptg. *furão*, Frettchen; aus (*furo*) *putorius*, „Stinktierre“, erklärt C. Michaelis, Frg. Et. p. 59, durch Annahme volksetymologischer Anlehnung an *touro* ptg. *toirão*. Daß ein diebisches Tier geradezu als „Dieb“ bezeichnet wird, ist nicht befremdlich. Vgl. Dz 149 *furon*; Gröber, ALL II 429.

4084) *fūro, -āre (v. *fur*), stehlen; ital. *furare*; rum. *fur ai at a*; prov. *furar*; (frz. *voler*); [span. *hurtar* (v. *furtum*); ptg. *furtar*].

4085) dtsh. *furte* = *furche*; ital. *forra*, enge Schlucht, Spalte zwischen Berghöhen, vgl. Tobler, Misc. 73.

4086) furtūm n. (v. *fur*), Diebstahl; ital. *furto*; rum. *furt*, Pl. *furturi*; prov. *furt-s*, *fur-s*; (frz. *vol*); cat. *furt*; span. *hurto*; ptg. *furto*. Vgl. Gröber, ALL II 430.

4087) fūrūneūlus, -um m., Blutgeschwür; ital. *foroncolo*; sard. *furuncu*, vgl. Salvioni, Post. 10;

dacorum. *furuntelu*, vgl. Densusianu, R XXXIII p. 77.

fūrvūs s. fūrīūs.

4088) *fūsāgo, -īnem f. (v. *fusus*) = ital. *fu-saggine*, Spindelbaum; frz. *fusain*; prov. *fusanh-s*, vgl. Dz 374 s. v.

4089) fūsāriūs, -um m. (von *fusus*), Spindelmacher; ital. *fusago*; rum. *fusar*; (frz. *fuselier*); ptg. *fuseiro*.

4089a) *fusata, -am f. (Part.-Subst. v. **fusare*, spindelförmig machen, spindelartig schleudern), etwas in Spindelform Geschleudertes; frz. *fusée*, Rakete (vgl. *fusil*, Geschoß, welches Raketen schleudert, [Raketen], Flinte, *fusilier*, Soldat mit Flinte). Vielleicht liegt Mischung von *fūs-* mit **focilis* vor, vgl. Nr. 3869.

4090) *fūseīnā u. fūseīnā, -am f. (stammverwand mit *furca*), Dreizack, Harpune; (ital. *fiocina* = **flüscina*?), Harpune, *bucine* „specie di rete“, vgl. Caix, St. 233; sard. *fruscina*; venez. *fós-sena*; mail. *frosna*; neuprov. *funo* (Dauphiné), *foza* (Béarn); altfrz. *foisne*, Heugabel (Demin. zu *foisne* ist wallon. *fanète*; vgl. Thomas, Mél. 76); neufrz. *fouène*, Aalgabel, vgl. Dz 371 *fiocina*; Gröber, ALL II 430 u. VI 390.

4091) *fūseūs, a, um (für *fūscus*), dunkel; ital. *fosco*; sard. *fuscu*; rtr. *fosc*; neuprov. *fousc*; span. *fosco*; ptg. *fosco* (Sbst. *fosca*, falscher Schein, Luftspiegelung, Miene). Vgl. Gröber, ALL II 430.

4092) fūsiō, -ōnem f. (von *fundere*), das Aus-, Ergießen; prov. *foiso-s*, Überfluß; frz. *foison*.

4093) dtsh. *fufshacke*, davon vielleicht ital. *fusciacca*, *fuciacca*, -o, vgl. Zambaldi s. v.; d'Ovidio, Note etim. p. 61.

Fustat s. Postat.

4094) *fūstīcēllūs, -um m. (Demin. von *fustis*), kleiner Stock, Span; ital. *fuscello*; rum. *fustel*, *fuşcel*, *fuşteiu*, Sprosse. Vgl. Pascal, Studi di fil. rom. VII 93. Aus Mischung von *fusellum* mit **fusticellum* erklärt Schuchardt, Z XXVI 424, altfrz. *fuissel*, ital. *fuscello*; während Thomas, Mél. ein **fusellum* angesetzt hatte. Vgl. auch Pieri, Misc. Asc. 430.

4095) fūstīculus, -um m. (*fustis*), kleiner Stock; sard. *fustiju*, zeppa, vgl. Salvioni, Post. 10.

4096) *fūstīcūs, -um m. (v. *fustis*), Stock; sard. *fustigu*; ital. *fuzzico*, *fusico* „stecco, bastoncello“, vgl. Caix, St. 330.

4097) fūstīgo u. *fūstīgo, -āre (von *fustis*), mit dem Stock prügeln; prov. *fustigar* (frz. *fustiger*); span. *hostigar*; ptg. *fustigar*, stäupen. Vgl. Dz 460 *hostigar*.

4098) fūstīs, -em m., Knittel, Stock; ital. *fusto*, Stiel, *fusta*, eine Art Fackel u. eine Art Schiff; rum. *fust*; prov. *fust-z*; frz. *fût*, Schaft (Kompos. *affût*, Lafette, wovon wieder das Verb *affûter* = ital. *affustare*, schäften); cat. *fust*; span. *fuste*, *fusta*; ptg. *fusta*. Vgl. Gröber, ALL II 430; Dz 150 *fusta*.

4099) fūsūs, -um m., Spindel; ital. *fuso*; rum. *fus*; prov. *fus*; (frz. *fuseau* = **fusellum*); neben *fusel* ist im Altfrz. vorhanden *fuissel*, was ein **fusellum* voraussetzt, vgl. Thomas, R XXVIII 186; cat. *fus*; span. *huso*; ptg. *fuso*. Vgl. auch Thomas, Mél. 78, u. Nr. 4094, Nr. 4089, Nr. 4089a.

4100) fūtūo, ūī, ūtūm, -ēre, ein Frauenzimmer beschlafen; ital. *fottere*, davon *fottitōjo*, *fottitore*, *fottitura*; rum. *fut ui ut e*; prov. *fotre*; frz. *foutre* (auch Sbst. im Sinne von „Canaille“); span. *hoder*, *joder* (= **fotere*), vgl. Storm, R V 179; ptg. *foder*. Vgl. Gröber, ALL II 430 u. VI 430.

G.

4101) ahd. **gabala**, **gabäl**, ndl. **gaffel**, Gabel; sard. **gaffa**, eiserner Haken; [aber sicil. **gavita**, specie di vassajo; abruzz. **govete**, piem. **gavia** = **gabata**, vgl. Salvioni, Post. 10]; prov. **gaf-s**; Thomas, Mél. 78, zieht hierher auch prov. **gabel** (aus **gafel**), „heckig, kratzig, rauh, aussätzig“; frz. **gaffe**, dazu das Vb. **gaffer**, haken, vielleicht gehört hierher auch **gable**, Giebel, vgl. Dz 591 s. v.; span. (mit auffälligem *g*, während im Dem. **javelat**, Speer, regelrecht *j* steht, freilich wird **javelat** auch anders abgeleitet, vgl. Nr. 4256, indessen schwerlich richtig) **gafa**, dazu das Vb. **gafar**; ptg. **gafa**. Vgl. Dz 150 **gafa**; Th. p. 63; Skeat, Etym. Dict. s. v. **gable**. S. unten **gaifen**. Vgl. Schuchardt, Z XXVIII 42. Thomas, Mél. 94, zieht hierher auch frz. **jable**, neuprov. **gaule**, limous. **jaule**, Winkel zwischen Wand u. Boden eines Gefäßes. Schuchardt, Z XXVI 415, bestreitet diese Annahme u. stellt ***cavolum**, Höhlung, als Grundwort für **jable** auf.

4102) arab. **chinzir gabali**, Berg-, Wildschwein; span. **jabali**, Eber, **jabalina**, Sau; ptg. **javali**. Vgl. Dz 461 **jabali**; Eg. y Yang. 425.

4103) **gābāta**, **gāvāta**, ***gauta**, -am, Schüssel; ital. (vgl. Nr. 4101) **gavetta** (Umbildung aus **gabata**), hölzerne Schüssel, **gota**, Wange (weil die Wange schüsselartig gerundet ist; das üblichere Wort aber ist **guancia** = ***wankja**; (rum. heißt die Wange **falcă** = **falcem**, Sichel); rtr. **gaulta**, Wange (lautlich ist der Einschub des *l* bemerkenswert, der auch in oberital. Mundarten sich findet, so altmal. **gotte**, modenes. **gotta**; die Erklärung des Vorganges ist schwierig, falls man nicht analogische Anlehnung annehmen will; neuprov. **gaveto**, **gamato**, **gato**, Trog, **gauta**, Wange; frz. **jatte**, Napf, (pic.) **gafe**, daneben **jafe**, Kropf der Vögel, vgl. Horning, Z XVI 530 (wo H. auch **giffe**, **giste** auf **gabata** zurückführen will), **joue**, Wange (über **joufflu**, pausbäckig, vgl. Cohn, Suffixw. p. 197); aus **la joue**, **lajoue** soll nach Thomas, Mél. 9, entstanden sein **l'ajoue**, Plur. **ajoux**, Eisenplättchen in der Goldzieherei; (altfrz. auch **jadeau**, Napf, = ***gavattellus**); cat. **gatta**, Wange, (**galtera**, Wulst, Kropf); span. **gābata**, hölzerner Napf, **gaveta**, Schublade, (**galtera**, Helmbacke; die „Wange“ heißt **mejilla** = **maxilla** u. **cachete** v. **cacho** = **capulus**); (ptg. heißt die „Wange“ **face** = **faciem**). Vgl. Dz 158 **gavetta**, 170 **gota**; Gröber, ALL II 430 (Gr. führt auch das sard. Wort für „Wange“ **cāvanu** an u. bezeichnet dessen Grundlage als unbekannt, sollte es nicht auf **cavus** zurückgehen?); Mackel p. 57 setzt frz. **jatte** = altfränk. ***gabita** an, vgl. Pogatscher, Z XII 555. Herzog, Z XXVI 735, stellt ***cavita** für **cavitas**, Höhlung, als Grundwort auf. — Aller Wahrscheinlichkeit nach gehen die „Wange“ bedeutenden Wörter (ital. **gota**, frz. **joue** usw.) nicht auf **gabata** zurück, sondern auf ein Grundwort ***gatta**, bzw. ***gauta**, dessen Ursprung freilich noch erst zu finden ist. S. Nachtrag!

4104) altn. **gabb**, Verspottung; ital. **gabbo**, Scherz, Scherzrede; dazu das Vb. **gabbare**; prov. altfrz. **gab**, -er; altspan. nur das Vb. **gabar**; ptg. **gabar**, loben, vgl. Dz 627 **lobe**. Vgl. Dz 150 **gabbo**; keltischer Ursprung des Wortes ist ausgeschlossen, vgl. Th. p. 60; Mackel p. 59; Berger p. 316.

4105) ahd. **gabūro**, Bauer, = trient. **gaburo**, starker Mann; cremon. **gabeurr**, roher Mensch, vgl. Dz 374 **gaburo**.

4105a) ***gacea**, -am f. (abgel. von ***gacus**, a), Elster, altprov. **agassa**, (aus **la gassa**) (**lagassa**), frz. **ageasse**, **agace**, poit. **geasse**. Vgl. Nigra, Z XXVII 137 u. Nr. 361.

4106) bask. **gacoitsua**, blinder Schlüssel; daraus vielleicht entstellt span. **ganzua**, Nachschlüssel; ptg. **gazua**, vgl. Dz 453 **ganzua**. Glaubhafter dürfte aber sein, daß die Wörter zusammenhängen mit ital. **gancio**, Haken, frz. **ganse**, Schlinge, span. ptg. **gancho**, Haken, u. mit diesem auf den kelt. Stamm **camb-**, **camm-**, krumm, zurückgehen. Vgl. Nr. 1806.

***gacus** s. Nr. 4113.

4106a) slav. Stamm **gad**, einen Ton hervorbringen; davon nach Denssianu, R XXXIII 78, **dacorum**. **goande**, Lalllaut der Kinder, **gindac**, Insekt; **istro-**rum. **gindi**, winseln. Diese Ableitung ist wenig wahrscheinlich.

4107) mittellat. **gadalīs** (wohl vom germ., bzw. altnord. **gata**, Gasse, eigentlich also bedeutend „zur Gasse gehörig“); prov. **gatal-s**, **gaal-s**, sich auf den Straßen umhertreibendes Frauenzimmer, Hure; altfrz. **jael**, davon **jaelise**, **gaalise**, **gaelise**, Unzucht. Vgl. Tobler, R II 237; Th. p. 101.

4107a) **Gadames**, Name einer span. Stadt; davon span. **guadamaci**, **guadamacil**, in G. fabriziertes Leder; aus dem span. W. ist vielleicht entstanden frz. **god(e)metin**. Vgl. Thomas, Mél. 85.

4108) altn. **gaddr**, Stachel; davon (?) frz. **gade**, **gadelle**, Stachelbeere, vgl. Joret, R VIII 440.

4109) [***gādus**, -um (?) (griech. **γάδος**) m., ein Fisch; frz. **gade**, Trusche (ein Fisch); das Grundwort ist aber völlig unsicher; dunkel ist der Ursprung von frz. **gadelle**, Stachelbeere, vgl. jedoch Nr. 4108.]

4110) [**gaesum** n., Wurfspieß; frz. **gèse**, Pike (altfrz. **gieser** = ***gesārum**, Rol. O. 2075, indessen dürfte das Wort zu streichen sein, wie es auch in der Tat von Müller u. Gautier beseitigt worden ist).]

4111) arab. **gāfi**, plump; span. **zafio**, plump; ptg. **safio**, vgl. Dz 498 **zafio**; Eg. y Yang. p. 518.

4112) ags. **gafol** (v. **giban**, geben); davon oder doch von dem german. Stamme **gab-** ital. **gabella**, Abgabe, Steuer; prov. **gabala**; frz. **gabelle**, Salzsteuer; span. **gabala**; ptg. **gabella**. Vgl. Dz 150 **gabella** (wo die Ableitung aus dem German. mit Recht derjenigen aus dem arab. Verbum **gabala**, einnehmen, vorgezogen wird).

4112a) **gagātes** (**γᾱγᾱτης**), Pechkohle, daraus umgebildet altfrz. **jaiet**, neufz. **jais**, gal. **gazate**, ptg. **gagata**. Vgl. Herzog, Z XXVII 125.

4113) ahd. **gâhi**, rasch, schnell, jähe; davon nach gewöhnlicher Annahme ital. **gajo**, frisch, munter, lebhaft; prov. **gai**, **jai**; frz. **gai**, davon das Sbst. **gaité**; altspan. **gayo**; ptg. **gaio**. Vgl. Dz 151 **gajo**; Baist, Z V 247 (B. behauptet, aus **gâhi** habe nur ital. **gacco**, **gago**, span. **gajo**, nicht aber **gajo** etc. entstehen können, u. stellt als Grundwort den Eigennamen **Cajus**, **Gaius** auf, s. oben **Cajus**, vgl. dagegen Mackel, p. 40; G. Paris, R XI 164, hält allerdings die Diez'sche Ableitung für bedenklich, mag aber auch Baists Grundwort nicht annehmen. Ein zwingender Grund, von Diez' Ableitung abzugehen, liegt nicht vor, wie Mackel a. a. O. genügend gezeigt); Schuchardt, Z XI 494, stellte ***gavius** als Grundwort auf unter Hinweis auf den Vogelnamen **gavia**, Möwe (aber prov. **jai-s**, frz. **geai**, Häher!); Schwan, Altfrz. Gramm. (erste Ausg.) § 181 Anm., schlug ahd. **wâhi** als Grundwort für **gai** u. ahd. **gâhi** als Grundwort für **geai** vor. Vielleicht darf man an **ragus** oder auch an **va[r]ius** denken, sowohl die lautliche

wie die begriffliche Entwicklung würde in jedem der beiden Fälle erklärlich sein: der Wandel von lat. *v* zu *g* kommt ja vereinzelt vor, u. sowohl von „umherschweifend, beweglich“ als auch von „bunt, lebhaft (von Farben)“ kann man zu der Bedeutung „munter“ gelangen, indessen soll dies hier nur Vermutung, nicht Behauptung sein. Nigra, AG XV 285 ff. stellt für den Vogelnamen *geai* einen Typus **gacu*, für das Adj. *gajo* (davon das Dem. *gajetto*) etc. einen Typus **gacu* (bezw. **gac(u)lu*), **cacu* (bezw. **cac(u)lu*) auf. Damit wird jedoch vorläufig (nämlich bis zur Deutung dieser Typen) dem alten Rätsel nur eine neue Form gegeben. In Rom. XXXI 22 stellt Nigra abermals für den Vogelnamen **gacus* bzw. **gaccus* als Grundwort auf u. nimmt für einzelne mundartl. Formen des W. Beeinflussung durch den Personennamen *Jacques* an.

4114) langob. *gaida*, Speer; sard. *gaja*, eingesetztes keilförmiges (in seinem Schnitte einem Speere ähnliches) Stück am Kleide; mail. cremon. *gheda*; piem. parm. *gajda*. Vgl. Dz 375 *ghiera*, s. auch unten *gëro*. Caix, St. 245, zieht hierher auch aret. *cadie*, *caide*, „gheroni“.

4115) oberdt. *gaifen*, krumm ausschneiden; davon nach Dz 150 sard. *gaffa* etc., siehe oben *gabala*. Die Herleitung ist unwahrscheinlich, weil *ai* hier wohl nicht zu *a* vereinfacht worden wäre u. weil überdies nicht zu ersehen ist, wie ein ganz spezifisch oberdeutsches Wort in das Sardische etc. hineingekommen sein sollte.

4116) bask. *gait*, schlecht; dav. nach C. Michaelis, Jahrb. XIII 210, span. (in Aragonien u. Catalonien) *guir*, *guito*, störrisch (von Maultieren gesagt); nichts damit zu tun hat vermutlich das von Dz 378 unerklärt gelassene u. bis jetzt noch von niemand befriedigend erklärte ital. *guitto*, schmutzig, filzig. (Tobler, R II 240, erklärte ital. *guitto* für identisch mit *gretto* von mhd. *grit* (s. d.), über welches zu vgl. Dz 173; Mussafia, R II 479, hat diese Annahme mit gutem Grunde zurückgewiesen; Caix, St. 355, wollte *guitto* aus *viētus* (s. d.) ableiten, vgl. dagegen G. Paris, R VIII 619).

4117) germ. *galt-* (got. *gaits*), Geiß; lothr. *gaie*, *galette*, Geiß; jurass. *gaie* = ahd. *geiz*; (henneg. wallon. *gate*). Vgl. Dz 593 *gate*; Mackel, p. 114.

4117a) **gaja*, -am f. (zu *gaius*, im klass. Lat. als Personennamen gebraucht), Elster; ven., em. *gaža*, tosc. *gažza*; davon das Dem. *gazzetta* mit übertragener Bedeutung „Zeitungsblatt“; obwald. *gagia*, *garfagi*, *gaggia*. Nigra, Z XXVII 137. — Mit dem Namen der Elster scheint auch in Zusammenhang zu stehen frz. *gazouiller* (altfrz. *gazzillier*), zwitschern, schwatzen. Vgl. aber Nr. 361.

4118) kelt. Stamm **galā* (altir. *gal*, Tapferkeit, Kriegslust, tapfere Tat); davon vielleicht mit Einmischung eines *i* (gleichsam **galius*) mittelst des german. Suffixes *hard*: ital. *gagliardo*, kühn, frech, munter, kräftig, üppig; prov. *galhard*; frz. *gaillard*; span. ptg. *gallardo*. Vgl. Dz 151 *gagliardo*; Th. p. 61; Salvioni, R XXVIII 97, führt noch abruzz. *guajarde*, piem. *goagliardo* an. Vgl. auch Nr. 4135a.

4119) *gala*; auf ein irisches Wort *gala*, Windhauch (engl. *gale*, kühler Wind) glaubte Diez 153 zurückführen zu können prov. *galerna*, Nordwestwind, frz. *galerne*, span. ptg. *galerna*, allein das irische Wort ist erst aus dem Englischen entlehnt, vgl. Th. p. 61, auch sonst scheint keltischer Ursprung der roman. Wörter ausgeschlossen, eine anderweitige Ableitung bietet sich aber auch nicht dar.]

4120) [griech. γάλα; auf γάλα, Milch, glaubte Rönisch, RF III 371, zurückführen zu dürfen ital. *gallare*, obenaufschwimmen, den Mut erheben, sich freuen, denn die Milch, d. h. die Sahne, schwimme obenauf, mitgewirkt soll hinsichtlich der Bedeutung haben der Stamm γαί-, wovon γαῖνός, heiter, γαῖνή, Heiterkeit, hinsichtlich der Schreibung aber lat. *gallus*. Einer Widerlegung bedarf diese Phantasie nicht. Vgl. Nr. 4142.]

4121) germ. (burg.) Stamm *galaubo-* (got. *galaubs*, kostbar); davon prov. *galaubia*, *galaubey*, Aufwand, Pracht, vgl. Dz 592 s. v., Mackel, p. 46.

4122) [ahd. *ga-lanpan*, laufen, davon nach Dz 153 ital. *galoppare*, schnell laufen, dazu das Vbsbt. *galoppo*; prov. *galaupar*; frz. *galoper*; span. ptg. *galopar*. Da jedoch nordfrz. Formen mit anlautendem *w* vorhanden sind, so ist die Ableitung fraglich, vgl. Mackel p. 124, wo das von Skeat (Etym. Dict. *galop*) aufgestellte Grundwort nd. *wallen*, ags. *weallan* empfohlen wird. Wenn Rönisch, RF I 445, die Wörter aus lat. *quadrupedare* entstanden sein lassen will, so ist das eben nur ein sinniger Einfall, auf den näher einzugehen sich nicht lohnt. Schuchardt, Slavo-Deutsches p. 79, deutet das Wort aus dem Slavischen. Vgl. Goldschmidt p. 65. Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXI 98, hat **valuppare*, **valupare* für *vapulare* in Vorschlag gebracht, s. unten *vapulo* u. *wela lanpan*.

4123) [gleichsam **gālbīnītia*, -am f. (*galbinus*), Gelbsucht; frz. *jaunisse* (altfrz. auch *jauniz m.*, s. Godefroy), vgl. Cohn, Suffixw. p. 36.]

4124) *gālbūnūs*, a, um, gelb; (ital. *giallo*, kann nicht unmittelbar, sondern nur durch Vermittlung des altfrz. *jalne* auf *galbinus* zurückgeführt werden, Diez 164 stellt ahd. *gēlo* als Grundwort auf; das ahd. *gēlo* dürfte auch in dem ersten Bestandteile des altfrz. Kompositums *galebrun*, *galabrun*, Name eines dunkelfarbenen Tuchstoffes, zu erkennen sein, vgl. Dz 619 *isanbrun*); rum. *galbăn*, *galbin* [gel. W.]; altfrz. *jalne*; neufrz. *jaune* (von *jaune* ist abgel. vöges. *jaunirelle*, ein gelber Pilz, Eierpilz [aus Kreuzung von *jaun* mit frz. *chantarelle* entstand ostfrz. *jauterelle*], vgl. Behrens, Festg. f. W. Förster p. 244); (span. *jalde*; ptg. *jalde*, *jalne*, *jardo*, wohl Lehnwort aus dem Frz.). Vgl. Dz 164 *giallo*; Gröber, ALL II 431 (nach G.s Annahme eignet das Adj. nur dem Frz. zu u. ist aus diesem in das Ital., Span. u. Ptg. übertragen worden. Zweifel hieran dürften aber wohl gestattet sein); Vogel, p. 87 Anm., bemerkt, daß für frz. *jaune*, span. *jalde* auch gr. *hyalinos*, „glasgrün“, als Grundwort aufgestellt werden könne, aber *ύαλινος* bedeutet doch nur „gläsern“.

4125) *gālbūlūs*, -um m. (v. *galbus*), Goldamsel; ital. *gálbero* (wird von Diez unter Hinweis auf Jagemanns Wörterbuch angeführt, scheint aber tatsächlich der Sprache zu fehlen, die dafür *rigogolo* = **aurigalgalus* besitzt. Die dialektischen Formen, parmes. bres. *galbéder*, bergamask. *galbér*, mail. *galbée*, paves. *galbè* gehen unmittelbar auf **galbus*, aber nicht unmittelbar auf *galbulus* zurück, noch weniger auf *galba* + *εἰτερος*, wie Diez annahm; „ein **galberius* täte ihnen teilweise Genüge“, Gröber, ALL II 432); span. *gālbulo*, *gālgulo* (gel. Wort, volkstümlich ist *orjol* u. *oropéndula*). Vgl. Dz 152 *galbero*; Gröber, ALL II 431 u. VI 390. S. auch oben *aureolus*. Vgl. Nr. 4131.

4126) gr. γάλη = *εἰς ἰδρας εἶδος* wird von Diez 153 vermutungsweise als Grundwort zu *galea*, *galle-*

ria etc. aufgestellt; die glaubhaftere Ableitung sehe man oben unter *calaria.

4127) **gālā**, -am f., Helm; altfrz. *jaille*, Kübel; (neufrz. gleichbedeutendes *jale* scheint ein *gala vorzusetzen; von *jale* abgeleitet ist altfrz. *jalon*, *galon*, Getreidemaß; Tobler, Misc. 75, erklärt *jalle*, *jale* aus *gerula*, w. m. s.); ptg. *galheta*, kleiner Krug. Vgl. Dz 619 *jale*.

4128) gr. γαλέα, γαλέος, eine Art Haifisch (*galeos* bei Plin. N. H. 32, 25); davon cat. *gallihuda*, *gallinuda*; span. *galeo*, *galea*, *galludo*, *galeocane*, vgl. Baist, Z V 243.

4129) [mittellat. *galevannus*, -um m., „avis species, de qua Fridericus II lib. I de Venat. c. 23“ Ducange; frz. *galerand*, Rohrdommel, vgl. Cohn, Suffixw. p. 30.]

4130) dtsh. **Galgen**; davon nach Horning, Z XVIII 220 u. XXI 456, frz. *jaug*, Wagenstange, Hebel, Meßrute, dazu das Vb. *jauger*, aichen, ferner: *galon*, *jalon*, altfrz. *jalet*, *jalois*, *jalaje*. — S. oben *aequalifico*.

4131) **gālūlūs**, -um m., Goldamsel; rum. *grangur*. Vgl. Nr. 4125.

4132) **gālīōn** n. (gr. γάλιον), Taubnessel; ital. *gaglio*. Aus *gaglio* + *ruca* entstand gallur. *kaluka*, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 232.

4133) ir. **gall**, Steinfeiler; vielleicht Grundwort zu altfrz. *gal*, eine Art Stein, vgl. Dz 592 s. v., Th. p. 100.

4134) **galla**, -am f., Gallapfel; ital. *galla*; frz. *galle* (*gale*, Krätze, wovon *se gale*, sich kratzen, kann dasselbe Wort sein, da *galla* im Span. auch eine knollenartige Geschwulst u. Geschwulst überhaupt bedeutet u. von da aus der Weg zur Bedeutung „Ausschlag“ nicht eben weit ist, doch kann man auch an Zusammenhang mit *callum*, Schwielen, denken); span. *agalla* bedeutet auch „Geschwulst“, im Pl. die Mandeln im Halse; ptg. *galha*. Vgl. Dz 592 *gale*; Th. p. 100 (wo keltischer Ursprung von *gale* abgelehnt wird); Schuchardt, Z XXX 214.

4135) arab. **gallah**, Einkünfte von einem Lande oder Hause; span. *guilla*, (reiche) Ernte; ptg. *guilha*, vgl. Dz 456 *guilla*; Eg. y Yang. 415.

4135a) **Gallia**, -am f., Gallien, von diesem Ländernamen will Gregorio, Misc. Asc. 450, ableiten ital. *gagliardo*, frz. *gaillard*. Vgl. aber dagegen G. Paris, R XXX 575, s. auch oben Nr. 4118.

4136) (**gāllicūla**, -am f., die grüne Wallnußschale, dafür vermutlich) ***gallica**, ***gallicus**; davon nach Dz 181 ital. *guscio*, Schale von Nüssen, Eiern, Schattieren, dazu das Vb. *sgusciare*, schälen; tosc. *gallessa*; frz. *gousse*, Schote, Hülse. Vgl. Dz 181 *guscio*. Die Diez'sche Ableitung muß aber als lautlich unhaltbar angesehen werden. Scheler im Diet. unter *gousse* (wozu das Dem. *gousset*, eigentlich Höhlung unter der Achsel, dann kleines Geldtäschchen, das unter der Achsel getragen zu werden pflegte), ist geneigt, das Wort mit dtsh. *hülse*, vlaem. *hulsche* zusammenzustellen, indessen auch das kann nicht befriedigen, namentlich hinsichtlich des ital. Wortes. Bezüglich dieses letzteren sei folgende Vermutung gestattet: *guscio* scheint ursprünglich nicht sowohl die „Hülse“ oder „Schale“, als vielmehr die durch eine Hülse oder Schale (z. B. eines Eies) umschlossene (kleine) Höhlung zu bedeuten (man denke z. B. an die Redensart *entrare in un guscio d'uovo*). Könnte also *guscio* nicht aus **angustium* (v. *angustus*), Enge, entstanden sein mit Angleichung an *uscio*? — Die richtige Ableitung aber der Wortsippe dürfte Pieri,

Misc. Asc. 427, gefunden haben, wenn er sie auf *lobus* (s. d.) bezw. auf **[lō]buceus*, **[lō]vuceus* u. dgl. zurückführt, s. auch Nr. 5658a.

4137) (*canis*) **gallieus**, Windhund; span. ptg. *galgo*, Windhund, vgl. Dz 453 s. v.; frz. (*noix*) *gauche*, Wallnuß, vgl. G. Paris, R XV 631 Z. 3 v. u.; (span. *galga*, Ausschlag am Halse, hat damit nichts zu tun, sondern ist = **gallica* von *galla* oder **gallica* = **callica* v. *callum*, vgl. auch Nr. 4134).

4138) **gālīnā**, -am f., Henne; ital. *gallina*; rtr. *gallina*; rum. *găină*; prov. *galina*, *galinka*; frz. *geline* (das übliche Wort ist aber *poule* = *pulla*), über das *e* in *geline* vgl. Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XX² 66; cat. span. *gallina*; ptg. *gallinha*.

4139) **gālīnācēūs** scil. *finus*, Hühnermist; rum. *găinaț*; span. *gallinaza*; ptg. *gallinhaça*.

4140) **gālīnārīūm** n. (v. *gallina*), Hühnerstall; rum. *găinărie*; (span. *gallineria*).

4141) **Galli ōffa**, „Almosen, das man in den Klöstern den nach San Jago pilgernden Franzosen reichete“ (Dz 151 nach Covarrubias); davon vermutlich (jedoch keineswegs wahrscheinlich) ital. *gaglioffo*, Schelm, Taugenichts; lomb. *gajoffa*, Schleppack (Bettelsack), in gleicher Bedeutung rtr. *gaglioffa*; henneg. wallon. *galoufe*, *gaoufe*, *galofa*, Fresser; cat. *galyofol*; span. *gallofo*, Schelm, *gallofa*, Bettelbrot. Vgl. Dz 151 *gaglioffo*.

4142) ***gāllo**, -āre (schriftl. *gallari*, b. Varr. sat. Men. 119 u. 150), schwärmen, wie die Galli (Priester der Cybele); davon ital. *gallare*, ausgelassen, lustig sein, sich freuen u. dgl. dazu das Vb. *galla*, womit wohl span. *gallo* in der Verbindung *tener mucho gallo*, viel Stolz haben, gleichzusetzen ist. Vgl. Dz 374 s. v. (Diez meint allerdings, das lat. Vb. liege in seiner Bedeutung zu weit ab, indessen ist das doch wohl unrichtig).

4143) **gālūs**, -um m., Hahn; ital. *gallo*; über mundartliche Ableitungen vgl. Flechia, AG II 323; prov. *gal*, *jal*, *jau*, *galk*; (frz. *coq*, jedoch altfrz. auch *gal*, *jal*, *jau*; lothr. *jō* in *coquiliō* für frz. *coquelicot*, vgl. G. Paris, R XXIV 310); span. ptg. *gallo*. Vgl. *ingālo*.

4144) **gālūs Mātthiās** (für *gallus Matthiae*); daraus angeblich *galimatias* (frz.), wirres Zeug, vgl. Dz 593 s. v.; Faß, RF III 507; ungefähr gleichbedeutend mit *galimatias* ist das bezüglich seiner Ableitung ebenfalls völlig undurchsichtige frz. *galimafré*, Mischmasch. (Charencey im Bull. de la soc. de ling. de Paris Nr. 27/32 [1885/86] p. CXLVII, erblickt in *gali* ein Pejorativpräfix, wie dies schon Littré u. Darmesteter in bezug auf *cal*-taten, das sie dem *gali* für gleichwertig erachteten.) Vielleicht darf man in *galimatias* eine Zusammensetzung aus griech. γαλός, „schön“, u. μαθία, „Wissenschaft“, erblicken, so daß das Wort eigentlich „schöne Wissenschaft“ bedeutet haben u. selbstverständlich in ironischem Sinne gebraucht worden sein würde. Das auslautende *s* freilich macht diese Annahme fraglich.

4145) got. ***gama**, Hirsch; davon vielleicht span. ptg. *gamo*, Damhirsch. Vgl. Dz 453 *gamo* (= *dama*), ahd. *gaman* s. *gana*.

gāmbā s. *cāmbā*.

4146) ***gāmbārus**, -um (= *cammarus*) m., Meerkrebs, Hummer; ital. *gambero*; sicil. *gammeru*; venez. *gamaro*; sard. *cāmbaru*; neuprov. *gambre*, *jambre*, *chambre*; altfrz. *jambre* (wird jedoch besser von *chamula* abgeleitet, vgl. R XXVI 430 u. XXVII

634); cat. *gammarió*: span. *gámbaro*; (ptg. *camarão*, Krabbe, der „Hummer“ heißt ptg. *lagosta*). Vgl. Dz 155 *gámbero*: Gröber, ALL II 433 u. VI 390.

**gāmēllā* s. *cāmēllā*.

4147) γάμμα; davon ital. *gamma*, Tonleiter; frz. *gamme*. Vgl. Scheler im Dict. unter *gamme*. Über den altfrz. hierher gehörigen Musikausdruck *gamauz* vgl. Schultz Gora, Z XXVI 720.

gammātus s. *omma*.

4147a) gr. *gampsós*, krumm, wird von Schuchardt, Z XXVIII 41, mit Recht als Grundwort für die unter Nr. 1806 aufgeführte Wortsippe angenommen.

4148) ahd. **gamuz*, Gemse; davon vielleicht ital. *camozza*; rtr. *comuotsch*, *chamotsch*; neuprov. *camous*; frz. *chamois* (gleichsam **camensis*); cat. *gamussa*; span. *gamuza*, *camuza*: ptg. *camuça*, *camuça*. Vgl. Dz 82 *camozza*: Mackel, p. 47.

4149) germ. Verbalstamm *gana-*, *ganja-*, gähnen (ags. *gānjan*, engl. *yawn*, ahd. *geinōn*); davon vermutlich das zusammengesetzte Verb ital. (*gana*, heftige Begier, vgl. Dz 155 s. v.), *ingannare*, betrügen; rum. *ingān* u. *ingām ai at a*, verspotten, auch stammeln; prov. *enganar*, betrügen; altfrz. *enganer*, täuschen, betrügen, *gaignar(d)s*, habgierig, cat. *gana*, Begier; span. *gana*, *engañar*; ptg. *gana*, *enganar*. Dazu das Vbsbst. ital. *inganno*, Betrug, prov. *engan-s*, span. *engaño*, ptg. *engano*, rtr. *gomgia*, *giangia*, *gomgnia*, Spott. Dz 183 *inganno* bezeichnet allerdings diese Ableitung in bezug auf *ingannare*, *inganno* (nicht aber in bezug auf *gana*, wozu er 175 *quadragnare* auch noch span. altptg. *ganar*, erwerben, ptg. *ganancia*, *gança*, Gewinn, *gançar*, *gançar*, gewinnen, zieht) als „nach Begriff u. Laut unhaltbar“ u. meint, daß namentlich doppeltes aus einfachem *n* sich nicht rechtfertigen lasse. Indessen *nn*, das übrigens nur im Ital. sich findet, läßt sich aus *nj* gewinnen oder auch aus Anlehnung an *gannire* erklären. Was aber den Begriff anlangt, so ist wohl folgende Bedeutungsentwicklung denkbar: „nach etwas den Mund aufsperrn, nach etwas schnappen, gierig trachten (vgl. lat. *inhicare*), etwas um jeden Preis zu erlangen suchen, etwas ergattern, ergauern, trügerisch handeln, betrügen.“ Auch die rum. u. rtr. Bedeutung „spotten“ läßt sich aus „den Mund aufsperrn“ wohl gewinnen, da vor jem. den Mund aufzureißen als ein Zeichen der Nichtachtung u. Verhöhnung gelten kann. Diez ist geneigt, die Wortsippe aus ahd. *gaman*, Spiel, Scherz, herzuweisen, u. Baur, Z II 593, stimmt ihm wenigstens bezüglich der rtr. Wörter bei; indessen Mackel, p. 66, bemerkt richtig, daß aus *gaman* wohl **gamanum* entstanden sein würde, woraus sich ital. *inganno* etc. nicht herleiten lasse. Freilich aber ist auch die Ansetzung von germ. *gana-*, *ganja* nicht ohne Bedenken. Namentlich ist es schwer glaublich, daß der germ. Stamm auch in das Rumän. eingedrungen sein sollte, jedoch kann rum. *ingana* trotz seiner verschiedenen Bedeutung wohl aus dem Ital. entlehnt sein. Immerhin aber ist Baur's Annahme, Z II 593, daß roman. *gannare* = volkslat. **gan-nare* f. schriftlat. *gannire*, klaffen, sei, sehr der Erwägung wert. Die Bedeutungsentwicklung würde dann ganz ähnlich der oben für *gana-* aufgestellten gewesen sein. Alles in allem genommen ist unter den für *ingannare* etc. aufgestellten Ableitungen diejenige Baur's doch die wahrscheinlichste. Freilich läßt sich die Bedeutung von span. altptg. *ganar*, gewinnen, ptg. *ganancia*, *gança*, Gewinn, wovon wieder das Vb. *gançar* (*gançar* ist wohl

zu german. *waibanjan* zu stellen) schwer damit vereinigen, gleichwohl dürfte es nicht unmöglich sein, denn man kann den Begriff „erschnappen“ als Bindeglied in Anwendung bringen.

4150) *gānēā*, -am f., gemeine Kneipe, Bordell; ital. *gagno*, Schuppen; (mail. *sguansgia* „meretrice“?, vgl. Caix, St. 334).

bask. *ganga* s. *gānglīōn*.

4151) gr. γάγγαμον, Fischernetz, = sicil. *gan-gamu*, Fischernetz, vgl. Dz 374 s. v.

4152) *gānglīōn* n. (γάγγλιον), eine Art Geschwulst; ital. *gangola*, Mandel, Drüse am Halse; Dz 453 führt auch span. *ganguear*, nâseln, *gangoso*, nâselnd, auf *ganglion* zurück, doch liegt für diese Wörter wohl das von Larramendi vorgeschlagene bask. *ganga*, Zäpfchen im Halse, näher; ganz dunkel ist span. ptg. *gago*, nâselnd, da es nicht einmal onomatopoeietisch sich deuten läßt.

4153) *gāngraena*, -am f. (γάγγραινα), Knochenfraß; ital. *cangrena*, Krebs (Krankheit); frz. *cangrène*, *gangrène*, vgl. Faß, RF III 495; span. ptg. *cangrena*, *gangrena*. Vgl. Dz 84 *cangrena*.

4154) arab. *ganīmah*, Beute; davon altspan. *galima*, Beute, Diebstahl, vgl. Dz 453 s. v.; Eg. y Yang, p. 405.

4155) *gānnīcūlo*, -äre (v. *gannire*), winseln, = (?) ital. *gagnolare*, winseln, vgl. Dz 374 s. v.

4156) *gānnio*, -ire, klaffen, winseln; ital. *gan-nire*; span. *ganir*; ptg. *ganir*. Von *gannire* (oder von germ. *ganja*?) abgeleitet ist wohl frz. *gagnon*, wegnon, Hofhund, Diez 591 s. v. dachte an Ableitung von *canis*. — Vgl. Nr. 4149.

4157) **gānno*, -äre (f. *gannire*) ist das mutmaßliche Grundwort zu ital. (*in*)-*gannare* etc., falls man die Wortsippe nicht auf german. *gana-*, *ganja-* (s. d.) zurückführen will. Vgl. oben Nr. 4149.

4158) dtsh. *gans* = span. *gansa* u. *ganso*, letzteres auch Adj., „dumm, baurisch“ (davon vielleicht ital. *gonzo*, roh, tölpelhaft, vgl. Dz 376 s. v.). Vgl. Dz 155 *ganta*.

4159) *gāntā*, -am f., Gans (Plin. N. H. 10, 52); prov. *ganta* (neuprov. *ganto*); altfrz. *gante*, *jante*. Vgl. Dz 155 *ganta*; Gröber, ALL II 433.

4160) corn. *gar*, Pl. *garrow*, Bein, (kymr. *gar*, Schenkel, bret. *gar*, Schienbein); davon ital. *gar(r)etto* u. -a, Sehne über der Ferse, Kniebeuge; prov. *garra*, Kniebug (zu erschließen aus dem Vb. *squarar* „couper le jarret“, nach Dz 157 Z. 1 v. oben); altfrz. *garret*; neufz. *jarret*, Kniekehle, davon *jarretièrre*, Strumpfband; *garrot*, Knebel (ursprünglich wohl ein knieförmig gebogenes u. an der Biegung drehbares Werkzeug, ein Schraubstock u. dgl.), hierher gehört auch (?) frz. *ergot*, Sporn, vgl. Nigra, AG XIX 353, s. auch oben *ergo*; span. ptg. *garra*, Kralle, *garrote*, Knebel (davon das Vb. *garrotear*, erwürgen), *jarrete*, Kniekehle. Vgl. Dz 157 *garra*. Vielleicht ist davon abgeleitet auch prov. *garrie-s*, Steineiche, *garriga*, Steineichenwald, altfrz. *jarris*, cat. *garrig*, *garriga*, vgl. Dz 593 *garrie*.

4161) arab. *garāmāh* = span. ptg. *garrama*, Abgabe, Steuer, Raub, Erpressung, vgl. Dz 454 s. v.; Eg. y Yang, p. 410.

**gārānōs* s. **ārgānūm*.

4162) bask. *garau-illa*, totes Korn; davon nach Dz 454, der sich wieder auf Larramendi beruft, span. *garulla*, ausgekernte Traube.

4163) dtsh. *gar aus!* (im Sinne von ganz ausgetrunken?); davon vermutlich frz. *ca(r)rousse*,

Sauferei; span. *caráuz*, das Austrinken auf die Gesundheit jemandes. Vgl. Dz 328 *trincare*.

4164) ahd. **garawi**, **garwi**, Schmuck (*gariwen* aus **gariejan*, bereiten, schmücken, = ahd. *gerben*); davon nach Dz 156 ital. *garbo*, Rundung, Zierlichkeit, Anstand, Anmut, dazu das Verb *garbar*, Anstand haben, gefallen (prov. *garbier*, prahlerisch); frz. *garbe*, *galbe*, zierliche Rundung, Schwellung, (wohl Lehnwort aus dem Ital., vgl. Mackel, p. 63); span. ptg. *garbo*, Anstand, dazu das Vb. span. *garbar*, sich zieren. Vgl. Dz 156 *garbo*.

4165) germ., bezw. indogerm. Wurzel **garb**, **grb**, **grab** (graben); auf diese Wurzel führt C. Michaelis, St. p. 51 ff., eine große Schar romanischer Wörter der verschiedenartigsten Bedeutung zurück, z. B. — um nur spanische Wörter anzuführen — *garbullo*, *garbear*, *garbin*, *garfa*, *garabato*, *garapacho*, *agarafar*, *grapa*, *graf*, *grampa*, *garambaina*, *galfarro*, *galafate* etc. Auf das höchst Bedenkliche dieses Verfahrens hat bereits Caix, Giorn. di fil. rom. II 66, aufmerksam gemacht. Die ernsthafte Wortforschung auf romanischem Gebiete kann mit solchen Phantasien unmöglich rechnen. S. auch unten **grab**.

4166) ahd. **garba**, Garbe; prov. *garba*, altfrz. *garbe*, dazu das Vb. *garber*; neufrz. *gerbe*, dazu das Vb. *gerber*; cat. span. *garba*, dazu das Verb *garbar*. Vgl. Dz 595 *gerbe*; Mackel p. 48.

4167) bask. **garb** (aus *garau*), Korn, + **antzua**, trocken; davon nach Diez (Larramendi) 454 span. *garbanzo*, Kichererbse.

4168) germ. **gard-**, Garten; ital. *giardino*; prov. *gardi-s*, *jardi-s*, auch Fem. *jardina*, frz. (pic.) *gart*, *jart* (vgl. Förster zu Erec 5742), *iardin* (mundartlich *gardin*); span. *jardin*; ptg. *jardim*. Vgl. Dz 164 *giardino*; Mackel, p. 70; Gröber, ALL II 431 (unter *galbinus*; G. hält das ital. span. u. ptg. Wort mit Recht für entlehnt aus dem Frz.).

4169) onomatopoietische Lautverbindung **garg**, **gorg** zur Bezeichnung gurgelnder Geräusche u. Dinge (vgl. lat. *gurgus*, *gurgulio*, Gurgel, *gargarizare*, gurgeln, ahd. *quërcha*, *quërchela*); damit gebildet ital. *gargatta*, *gar-*, *gorgozza*, *gorgozzule*, Gurgel, dazu das Vb. *gargagliare*, *gorgogliare*, gurgeln, ebenfalls gehört hierher wohl *gozzo* (gekürzt aus *gorgozzo*), Kropf, vgl. Dz 376 s. v.; rtr. *gargata*; prov. *gargamela*; altfrz. *gargate* (picardisch), *gargamelle* (bei Rabelais); neufrz. *gargouiller*, plätschern, kollern, davon *gargouille*, Trauföhre, Wasserspeier, daneben *gargoule*, das noch nicht genügend erklärt ist, vgl. Cohn, Suffixw. p. 234 (jurassisch *garguelotte*, Gurgel); cat. *garganta*, Gurgel; span. *garganta*, Gurgel, *gorgomillare*, Schlund, *gargola*, Trauföhre; ptg. *garganta*, Gurgel, *gargarejar*, gurgeln, *gargalhada*, lautes Gelächter. Zu den angegebenen Worten sind überall zahlreiche Ableitungen vorhanden, zu ihnen gehören vermutlich auch ital. *gergo*, *gergone*, (Gegurgel), Kauderwälsch; prov. *gergon-s*; frz. *jargon*; altspan. *girgonz*; neuspan. *jerga*, *jerigonza*; ptg. *geringonça*; ferner altfrz. *gargoter*, brausen, sieden, davon wieder das auch neufrz. Subst. *gargot(t)e*, Garküche. Endlich dürfte in Hinblick auf die frz. Verba *jargonner*, (*jargouiller*, *jarguer*), wie eine Gans schreien, kauderwälschen, *jargauder*, die Gans treten, hierher auch gehören frz. *jars* (aus *jarg-s* ?), Gänserich, wovon wieder abgeleitet wäre *gaser*, *jaser* (aus *jarser*, *jaryser*, vgl. *sursum* > *sus*), schwatzen (eigentlich gackern?), u. von *jaser* ist wohl auch *gazouiller* nicht zu trennen. Die glucksenden Laute

der Wasservogel können wohl als ein Gurgeln aufgefaßt werden; überdies kann die lange Gurgel der Gans Anlaß gegeben haben, sie u. ihr Geschrei nach dem Gurgeln zu benennen. Ableitung der Wörter vom altnord. *gassi*, Gänserich, Schnatterer (vgl. Dz 620 *jars*, 621 *jaser*; Scheler im Dict. s. v.), ist unwahrscheinlich, da ein Einschub des *r* nicht zu erklären wäre; an keltischen Ursprung ist nicht zu denken, vgl. Th. p. 103. Vgl. Dz 156 *gargatta*, 160 *gergo*, 593 *gargotte*; 620 *jars*, 621 *jaser*.

4170) arab. **garī**, schön, artig; span. ptg. *garido*, zierlich, artig, reizend, vgl. Dz 454 s. v.

4171) kelt. Stamm **garmen-**, Geschrei, Rufen; davon vielleicht altfrz. *guermenter*, klagen, jammern (also gleichbedeutend mit *gaimenter*, prov. *gaimentar*, welches aus germ. *wai* = ahd. *wē* mit Anlehnung an *lamentare* abgeleitet ist). Vgl. Dz 592 *gaimenter*.

***gārōfūlūm** s. **cārŷophyllūm**.

4172) arab. **garrah**, Wassergefäß (Freitag I 260^a); ital. *giara*, zweihenkliger Krug; prov. *jarra*; frz. *jarre*; span. *jarra*; altptg. *zarra*; ptg. *jarra*. Vgl. Dz 164 *giara*, Eg. y Yang. p. 431 (*charrah*). — Baist, Z V 242, leitet auch span. *charro* von arab. *garrah* ab.

4173) **garrío**, **-ire**, schwatzen; obwald. *garrir*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770.

4174) **garr[ire]** + **büll[ire]**; daraus nach Dz 156 ital. *garbuglio* etc. Caix, St. 33, hat aber mit Recht als ersten Bestandteil des Wortes *gropplare* aufgestellt, vgl. unten **krupp-**. C. Michaelis, St. 51, leitet das Wort von der Wurzel *grb*, *grab*, *garb*, ab; s. oben **cārūbus** (Meerkrebs, vgl. Nigra, AG XIV 277) u. **garb** u. unten **grab**.

4175) **gärrūlo**, **-äre**, schwatzen (Fulg. myth. I praef. p. 20 M.) = cat. span. *garlar*, vgl. Dz 454 s. v.; Gröber, ALL II 433.

4176) mhd. **garwe**, **garbe** (ahd. *garawa*), Garbe, Schafgarbe; davon vielleicht ital. (venez. trient.) *garbo*, bitter, vgl. Th. Braune, Z XVIII 525.

4177) germ. **gasalho**, Stubengenosse, Geselle; davon prov. *gasalha*, Gesellschaft, dazu das Verb *agasalhar*, sich versammeln, vgl. Tobler. R II 238; altfrz. *gazaille*; span. *gasajar*, *agasajar*, freundlich bewirten, dazu das Vbsbst. *agasajo*; ptg. *gasalhar*, *agasalhar*. Vgl. Dz 158 *gasalha*.

4178) altnfränk. **gaspildjan**, verzehren, ausgeben, = prov. *guespilhar*, vergeuden (in der Bedeutung „necken, zerren“ gehört das Vb. zu *guespe*, Wespe); frz. *gaspiller*. Vgl. Dz 593 *gaspiller*; Mackel p. 48 Anm. Horning, Z XXII 485, erklärt *gaspiller*, *gaspiller* aus altfrz. *gast(e)* (= *waste*) + *paille*, „Spreu“; zu *gaspiller* gehöre *gaspillon* = *gast* + *pillon* „épis, grains incomplètement battus qui restent après le nettissage“, der Ursprung des *pillon* (= **piliōnem* ?) sei dunkel.

gassi s. **garg**.

4179) dtsh. **gast** = comask. *gast* (*gasto*), Geliebter, Gatte, vgl. Dz 375 *gasto*.

4180) got. **gastaldan**, erwerben, besitzen; davon nach Dz 363 ital. *castaldo* (venez. *gastaldo*), *castaldione*, Gutsverwalter, Haushofmeister; prov. (wald.) *gastaut-z*, dazu das Vb. *gastaudeiar*; frz. Eigenname *Gastaut*. Besser jedoch erkennt man in den Worten vielleicht Zusammensetzung des lat. Stammes *cast-*(rum, -ellum) mit dem german. Suffixe *walt*.

4181) gr. γάρτα, der gewölbte Bauch eines Gefäßes; ital. (sicil.) *grasta*, Blumentopf, vgl. Dz 377 s. v.

4182) **gaudens**, ***gaudiens** (Part. Präs. v. *gaudere*), freuend, freudig, wurde von Ulrich im Gloss. zum Sacrifice d'Abraham, R VIII 390, als Grundwort für das rtr. Adverb *gugent*, *gient*, „gern“, aufgestellt. Daß dies unzulässig sei, hat Stürzinger, R X 247, nachgewiesen u. seinerseits im Hinblick auf die Form *bugient* das lat. *volens* in Vorschlag gebracht, was freilich auch nicht befriedigen kann. Dagegen geht auf *gaudens* zurück altfrz. *joant*, froh.

4183) **gaudēo**, **gāvisūs sūm**, **gaudēre**, sich freuen; ital. *godere*, genießen, *gioire* (Lehnwort aus dem Frz.), „godere internamente“, vgl. Canello, AG III 317; levant. *gōita* (= **gaudita*), gioia; allomb. *zoviso*, gioioso, *strajaviso* bei Bonvesin, vgl. Salvioni, Post. 10; rtr. *dyōlder* u. *galdēher*, vgl. Gartner § 172; prov. *gauzir*, *jauzir*; frz. *jouir*, (*gaudir*, gel. W., davon vielleicht *gandriole*, Scherz); altptg. *goevir*. Das Verb ist im ganzen wenig üblich, die gebräuchlichen Ausdrücke für „sich freuen“ sind vielmehr ital. *aver piacere*, frz. *être charmé*, *enchanté*, *bien aise de q. ch.*, span. *ptg. regocijarse*, *regozijarse* (abgeleitet von *gozo* = *gaudium*?, vgl. Nr. 4188). Vgl. Dz 168 *godere*. Vgl. Nr. 4182.

4184) ***gaudiātica** (*gaudium*); davon nach Marchesini, Studj di fil. rom. II 8, venez. *gauzega* (aus **galzadega*, **gauzadega*) „gozzoviglia“.

4185) ***gaudibilia** n. pl. (v. *gaudere*), angenehme Dinge; ital. *godoviglia*, *gozzoviglia*, baldoria, allegria, *crapula*“, vgl. Caix, St. 37; Dz 376 wollte das Wort von *gozzo* (aus **gargozzo*, s. oben *garg*), Kropf, herleiten. S. jedoch unten *got*.

4186) **gaudibūdūs**, a, um (v. *gaudere*), froh; prov. *jauzion*, *jauzionda*, froh, vgl. Dz 168 *godere*.

***gaudiellūm** s. **jōcālis*, **jōkēllus*.

4187) ***gaudiōla** n. pl. (*gaudium*), Freude; davon nach Nigra, AG XV 112, piem. bresc. *gola*, Freude, Munterkeit, Freudenfeuer; frz. **(jo)jole*, wovon die bei Diez 166 zu altn. *jol* (s. d.) gestellte Wortsippe: ital. *giulivo*, frz. *joli*.)

4188) **gaudiūm**, Pl. **gaudiā** n. (*gaudere*), Freude; ital. *gioja*; piem. *goj*; altoberital. *gouço*, vgl. Salvioni, Post. 10; prov. *gaug-z*, *jois*, *joia* vgl. Settegast, *Joi* in der Sprache der Troubadours, Berichte der kgl. sächs. Gesellsch. d. Wissensch., 20. Juli 1889 (vgl. R XIX 159); frz. *joie* (altfrz. *joie m.*, vgl. Förster zu Erec 6636); cat. *gotg*; span. *joya*, (ob *gozo*, Vergnügen, wovon wieder *gozar*, genießen, *regocijo*, Lustbarkeit, *regocijarse*, sich freuen, = *gaudium* ist, muß als fraglich erscheinen; Baist, Z IX 148, stellt die Gleichung *gustus* = *gozo* auf; auch Dz 456 schwankt zwischen *gaudium* u. *gustus*, vgl. über die Frage Schuchardt, Z XI 493 f., wo angenommen wird, daß **ausare* u. **gaudiare* zusammengetroffen seien); Ford, R XXVII 288, nimmt an, daß *gozo* aus *[ne-]gotium* entstanden sei, was durchaus unglaublich ist; ptg. *joia*, (*goza*, sieh das Span.). Im Span. u. Ptg. hat *joya*, *joia* ausschließlich die Bedeutung „Kleinod, Geschmeide“; das ital. prov. *gioja*, *joia* bedeutet sowohl „Freude“ als auch „Kleinod“; vermutlich ist nur *joia* „Freude“ = *gaudia*, *joia* „Kleinod“ aber = *joca*, worauf denn auch ital. *giojello* etc. zurückgehen würden, vgl. Canello, AG III 346 Anm. Vgl. Dz 168 *godere*, 456 *gozo*; Gröber, ALL II 431 (unter *galbinus*; Gr. erklärt prov. *joia*, ital. *gioja*, span. *joya*, *-ia* für Entlehnungen aus dem Frz.; lautlich ist diese Annahme berechtigt, sie wird aber unnötig, mindestens zum größten Teile, sobald man *gioja* etc. „Kleinod“ = *joca* ansetzt).

gr. *γᾰυλῖς*, *γᾰυλῖδα* s. oben *eālārīā*.

4189) **[gaulus, -um m.]**, Trinkgefäß, ist irrig von einigen als Grundwort zu frz. *jale* angesetzt worden, vgl. oben *galea*.)

4190) got. **gaumō**(?) Gaumen (altengl. *goma*, mittelengl. *gome*, neuengl. *gums*, Zahnfleisch); davon *genues*, *gōme*, geschwollene Drüsen; südfrz. *gamo*, *gomo*, *goume*, *gamoun*, *gomoun*, Vogelkropf, Kropf. Vgl. Schuchardt, Z XXI 200 Anm.

4191) got. **gaūrs**, betrübt; davon vermutlich altfrz. *gorre*, *gorret*, mager, arm, dazu das Verb *gourrer*, betrügen, stehlen. Vgl. Dz 601 *gorre*.

***gāvēā**, ***gāvēōlā**, ***gāvēōlo** s. *cāvēā*, **cāvēōlā*, **cāvēōlo*.

4192) **gāvīā**, -am f., Möwe; davon ital. *gabbiano*; (lomb. neap. *gavina*; sard. *cau* [*marinu*] = **gavus*?); prov. *gabian* etc.; frz. *gavian*, außerdem mdl. Formen; span. *gavia*; *gaviota*, *gavina*, (*guincho*, auch ptg.); ptg. *gaivota*, Möwe, *gaivão*, Seeschwalbe. Im Frz. heißt die Möwe gewöhnlich *mouette* (altfrz. *moue* = germ. **maue*, vgl. Mackel, p. 116). Vgl. Dz 159 *gavia*; Gröber, ALL II 436 u. IV 390; Schuchardt, Z XI 494; Behrens, Z XXVI 656.

4193) **Gāzā** (*Tāzā*), Stadt in Palästina; davon frz. *gaze*, ein durchsichtiges Gewebe; span. *gasa*, vgl. Dz 595 *gaze*.

4194) arab. **gāzāir**, Algier; davon vermutlich ital. *ghiazzarino*, (in Algier gefertigtes) Panzerhemd; prov. *jazeran-s*; altfrz. *jazerant*, *jazerene*, als Femin. zu *jazeran*, goldene Halskette, wird von Thomas, Mél. 96, angesehen *jazerène*, Goldammer; span. *jacerina*; ptg. *jazerina*, *jazerão* (wohl aus altfrz. *jazerant*). Vgl. Dz 162 *ghiazzarino*; Eg. y Yang, p. 427 (*chazāir*). Vgl. Nr. 116.

4195) bask. **gazmuña**, einer, der küßt; davon nach Dz (Larramendi) 455 span. *gazmoño*, scheinheilig (eigentlich einer, der zum Scheine Heiligenbilder u. Reliquien küßt).

4196) **gēhenna**, -am f. (hebr. Wort), Hölle; altfrz. *gehene*, Foller, Qual, Zwang; neufrz. *gène*, dazu das Vb. *gêner*, quälen, belästigen. Vgl. Dz 595 *gène*.

4197) ahd. **geili** (german. *gailt*, vgl. Mackel, p. 115), Prunk, Stolz; davon vermeintlich (denn die Sache ist höchst zweifelhaft) nach Dz 152 ital. *gala*, Prachtkleid, davon wieder abgeleitet *gallone*, Tresse, Borte, *galante*, artig, nett, anständig, höflich, *galanteria*, Artigkeit, *galanteggiare*, schön tun; altfrz. *gale*, Munterkeit, Wohlleben, Freudenfest (in dieser Bedeutung findet sich auch *galerie*), dazu das Adj. *galois*, *galeis* (franco-prov. *galé*), hübsch, nett, u. das Verb *galer*, Feste feiern (daneben auch *caler*, s. Du-cange, *galare*), *régaler*, jem. froh machen, gut bewirten u. dgl., vgl. Scheler im Dict. s. v. u. im Anhang zu Dz 742, Suchier, Z I 431 (Diez 266 hatte ital. *regalare*, dazu das Sbst. *regalo*, Geschenk; frz. *régaler*, *regal*; span. ptg. *regaler*, *regalo* von lat. *regulare*, aufbauen, erwärmen, herleiten wollen, vgl. dagegen W. Meyer, Z XI 255); neufrz. *gala*, *gallon*, *galant*, *galanterie* (sämtlich Lehnworte aus dem Ital.); span. *gala*, *galon*, *galano*, *galante*, *galanteria*, *galantear*; ptg. *gala*, *galan*, *galante*, *galantaria*, *galantear*. Suchier, Z I 431, stellte, weil er wegen des altfrz. *caler* ursprünglichen Anlaut mit *w* annahm, mittelndl. *wale* (ags. *weala*), Reichtum, als Grundwort auf, u. Mackel, p. 42, hat sich ihm angeschlossen. Indessen das vereinzelte *caler* kann doch kaum voll beweiskräftig sein, denn in Italien steht ihm kein **qualare* gegenüber. Auch wäre schwer abzusehen, wie das mittel-

ndl. Wort zwar nach Italien, aber nicht nach der Provence übertragen worden sein sollte. Höchstens wird man die altfrz. Wörter auf *ualer* zurückführen dürfen. Andererseits ist jedoch durchaus zuzugeben, daß das Diez'sche Grundwort (verteidigt von Baist, Z V 247) höchst fragwürdig ist, namentlich hinsichtlich seines Begriffes, vermöge dessen man erwarten sollte, daß rom. *gala* etwa „Lüsterheit, Geilheit“ bedeutete. Es dürfte sich vielleicht eher empfehlen, mit Péron den Ursprung der Wortsippe (ausschließlich des altfrz. Bestandes) in gr. *χαλά*, schöne Dinge, zu suchen (wegen *z* : *g* vgl. z. B. *ζόλος* : *golfo*).

ahd. *geinōn* s. *gana*.

4198) ahd. *geisla*, Geißel, Rute; davon prov. *giscl*, *ciscle*, Rute, Busch; engad. *geisla*, *gaiisla*, *jaisla*. Vgl. Nigra, AG XIV 383. „Hierher gehört wohl auch das unter Nr. 5168 erwähnte *gieler*. Der Bedeutungswandel erklärt sich, wenn man die Glossen St. Gr. 66, 6, 90, 24 vergleicht; *gisclar*, c. *piovare con vento*. Noch heute (Mistr. Tr. d. Fél.) *con vent gisclo la plucio* = frz. *fouette*. Auch wir sagen im Deutschen von Wind getriebenem Regen: „der Regen peitscht“, vermutl. *siciliā* *lancer de l'eau de la seringue*.“ Herzog, Z XXVII 125.

4199) [**gēlātīnā*, -am f. (von *gelare*) = frz. *gélatine*, gleichsam gefrorene, eisähnliche Speise, Sülze, vgl. Scheler im Dict. s. v. Selbstverständlich ist *gélatine* eine rein gelehrte, bezw. künstliche Bildung, wie deren der romanische Speisezettel so viele aufweist. Gerade diese Tatsache aber berechtigt uns, bei der Herleitung von Speisenamen von der Forderung lautlicher Regelmäßigkeit abzu-
sehen u. z. B. für *fricassée* trotz des intervokalen *c* einen Typus **fricatiata* anzusetzen.]

4200) engl. *gelding*, Wallach, = frz. *guilledin*, vgl. Dz 608 s. v.; Faß, RF III 487.

4200a) *gēlicidīum*, Frost; aus Kreuzung von *gelicidium* mit *caelum* entstand nach Guarnerio, Misc. Asc. 234, logud. *kiligla*, Eis.

4201) [gleichsam **gēlīvītrum* n., Glaseis; vallbross. *gelejero*, prov. *gelibre*, frz. *glère*, Raufrost, Reif. Vgl. Nigra, AG XIV 282.]

4202) *gēlo*, -äre (*gelu*), gefrieren, gefrieren machen; ital. *gelare*, dazu das Vbsbst. *gelo* (= *gelu*?), Frost; rum. (*deger ai* at a, dazu das Vbsbst. *ger*; prov. *gelar*, dazu das Vbsbst. *gel-s*; frz. *geler*, dazu das Vbsbst. *gel* u. *gelée* (auch Speisenname), die Anwendung der Wörter in der Bedeutung „Frost“ wird durch *froid* sehr eingeschränkt; cat. *gelar*, dazu das Vbsbst. *gel*; span. *helar*, dazu das Vbsbst. *hielo*, *yelo*; ptg. *gelar*, dazu das Vbsbst. *gelo*.
gēlu s. *gēlo*.

4203) vlam. *geluye*, *gluye*; davon vielleicht prov. *glueg-z* (neuprov. *clui*), Garbe, grobes Roggenstroh zum Dachdecken; frz. *glui*. Vgl. Dz 599 s. v. (Diez hielt auch Ableitung vom kymr. *cloig* für möglich, vgl. dagegen Th. p. 101.)

4204) **gēmēllīelus*, -um m. (von *gemellus*) = span. *mellizo*, Zwilling, vgl. Dz 468 s. v. Vgl. Pidal, R XXIX 337.

4204a) **gēmēllīelus*, a, um, zwillingshaft, zum Paare gehörig; davon nach Pidal, R XXIX 337, *amelga*, abgegrenztes Stück eines Pflugackers. Pidal, a. a. O. 359, leitet davon ferner ab *mielgo* u. *mielga*, eine Art Schaufel mit zwei Zinken; aus *mielgo* soll dann auch das gleichbedeutende *bieldo* entstanden sein. Wegen *m* > *b* vgl. *vilano* <

milano; u. wegen des Wechsels zwischen *d* u. *g* vgl. *delfin* zu *golfin*.

4205) *gēmēllūs*, a, um (Demin. von *geminus*), doppelt, zugleich geboren, als Sbst. Zwilling; ital. *gemello*, Zwilling, *giunella*, eine zwei Hände füllende Menge, vgl. Canello, AG III 334; prov. *gemel*; rtr. *gemel*, *schumel*; frz. *jumeau* (das *u* an Stelle des *e* ist bis jetzt weder für das Ital. noch für das Frz. erklärt; Gröber, ALL II 436, nimmt für das Ital. Anlehnung an das begriffsverwandte *giunto* an, für das frz. Wort aber hält er Beeinflussung des vortonigen *e*, bezw. *i* durch nachfolgenden Labial für möglich u. verweist auf *Gemeticum*: *Jumièges*, *finier* : *fumier*, *bibentem*, *bevant* : *buvant*, aber *Gemeticum* ist durch volkstümliche Legende, die man bei Wilhelm v. Jumièges nachlesen kann, mit *jumeaux* in begrifflichen Zusammenhang u. infolgedessen auch in Übereinstimmung bezüglich des Anlautes gesetzt worden; *fumier* beruht auf volkstymologischer Anlehnung an *fumus*, in *bibentem* endlich ist *i* interlabial, steht also unter anderen Bedingungen, als *e* in *gemellus*; überdies muß doch wohl vorausgesetzt werden, daß der Wandel des Anlautes im ital. u. frz. Wort auf eine u. dieselbe Veranlassung zurückgehe, vielleicht darf man vermuten, daß das *n* in diesen Worten auf Angleichung an *jumentum* beruht, wenn man erwägt, daß *jumentum* ursprünglich ein Paar zusammengejochter Zugtiere bezeichnet; (span. *Gemelos*, die Zwillinge als Sternbild); Baist, Z V 562, erklärt das von Dz 468 unerklärt gelassene Sbst. *mella*, Scharte, aus (*gemella* „mit derselben Übertragung wie in gr. *διπλόη*“). Vgl. Dz 376 *giunella*, 622 *jumcar*; Gröber, ALL II 436 u. VI 390. Nach Pidal, R XXIX 340, gehört hierher auch span. *camella*, *gamella*, Jochbogen; vielleicht jedoch führt man diese Wörter besser auf den Stamm *cam*, „krümmen“, zurück.

4206) *gēmīnūs*, a, um, doppelt; (ital. *geminio*; sicil. *jémmalu*; moden. *zenna*; (rum. *gemin*, *gemen*; span. ptg. *gemino*), ptg. *gemco*.

4207) *gēmītūs*, -um m. (von *gemere*), Seufzen; ital. *gemito*; rum. *gemēt m.*, Pl. *gemete f.*; prov. *gem-s*; cat. *gemeg*; (span. ptg. *gemido*).

4208) *gēmā*, -am f., Knospe, Juwel, Gemme, Kleinod; ital. prov. *gemma*; frz. (*gème*), *gemme*; span. *yema*; (ptg. *goma*, Knospe, dazu das Vb. *gomar*, knospen?, vgl. W. Meyer, Z XI 256 Zeile 8 v. oben; Behrens, Z XIV 369, setzt *goma* = *gumma* [s. d.] an, sich darauf berufend, daß viele Knospen klebrig seien). Vgl. Gröber, ALL II 437.

4209) *gēmārīūs*, a, um (v. *gemma*), zum Juwel gehörig; ital. *gemmaio* „il luogo dove si trovano le gemme“, *gemmaio*, -e „il gioielliere“, vgl. Canello, AG III 307.

4210) *gēmūla*, -am f. (*gemma*), kleine Knospe; lomb. *zamlola*, *zambol*, vgl. AG I 303, Salvioni, Post. 10. Behrens, Z XXVI 553, zieht hierher auch frz. *jumble*, *gemble*, vgl. Nr. 2118.

4211) *gēmo*, *gēmūi*, *gēmītūm*, *gēmēre*, seufzen; ital. *gemere*; rum. *gem ui ut e*; prov. *gemir*; altfrz. *geindre*; neufz. *gémir*; cat. span. *gemir*; ptg. *gemer*. Über ital. Dialektformen vgl. Salvioni, Post. 10.

4212) *Gēmōnīae* (scil. *scalae*), eine Art Treppe am nordwestl. Abhange des Capitolin, wohin die Leichname der im Carcer Mamertinus Hingerichteten geschleift u. dann in den Tiber geworfen wurden, = frz. *gémonies*, Quälereien.

4213) *gēnā*, -am f., Wangen (im Plur. auch „Augenlider“); rum. *geană*, Augenlid (dichterisch

auch „Morgenröte“; prov. *gena*, Wange. (Dz 155 erblickte in ital. *ganascia*, frz. *ganache*, Kinnbacke, ein Augmentativ von *gena*, vgl. dagegen W. Meyer, Z XI 255, der gr. *γνάθος* als Grundwort aufstellt.)

4213a) **genabella* (für **genibella* für *geniculum* vgl. **manibella* = frz. *manivelle* für *manibula*), Kniebiegung; frz. *genevelle*, Bandwerk (Tür-, Fenster-) Angeln. Vgl. Thomas, R XXIX 175 u. Mél. 80. Die Annahme muß jedoch als bedenklich erscheinen.

4214) gr. *γενεά*, Erzeugung; davon vermutlich ital. *genia* (sicil. *jinia*), Gezucht; altspan. *ginea*, Geschlecht. Vgl. Dz 375 *genia*.

4215) *gēnēr*, -um m., Schwiegersonn; ital. *genero*; rum. *ginere*; prov. *genre-s*; frz. *gendre*; cat. *gendre*; span. *verno*; ptg. (auch altspan.) *genro*. Vgl. Dz 498 *verno*.

4216) *gēnērālīs*, -e (v. *genus*), allgemein; ital. *generale*; frz. *général*, u. dementsprechend in den übrigen roman. Sprachen.

4216a) *generatio*, -ōnem f., Zeugung, Zucht; davon nach Salvioni, R XXXI 287, ital. *razza*, frz. *race* etc., wobei sich Salv. stützt auf bellun. *naraccia*, -ssia. Nichtsdestoweniger bleibt die Annahme bedenklich; denn der Abfall zweier Anlautsilben ist wenig glaubhaft. Vgl. auch über das Wort Nr. 7716, 7773.

4216b) *gēnēro*, -āre, erzeugen; altfrz. *gendrer* u. *generer*, vgl. Berger p. 226.

4217) [*gēnērōsūs*, a, um (v. *genus*), edel; ital. *generoso*; frz. *généreux*, u. dementsprechend in den übrigen roman. Sprachen.]

4218) *gēnēstā*, *gēnīstā*, -am f., Ginster (*Spartium junceum* L.); ital. *ginestra*; neuprov. *genesto*; frz. *genêt* (wallon. *dinièse*); span. *hiniesta*; ptg. *giesta*. Vgl. Dz 459 *hiniesta*; Gröber, ALL II 437 (wo ital. *ginestra*, sicil. *ginestra* angeführt werden).

4219) [gleichs. **gēnīseus*, **gēnīseus*, **gēnīseus*, -um m. (v. *genius*, s. Ducange s. v.); altfrz. *gnoisse*, *genaiche*, *genicier*, *geneschier*, Hexenmeister, vgl. Horning, Z XVIII 218.]

4220) *gēnītūs*, a, um (Part. Perf. P. v. *gignere*), geboren; (ital. ist nur das Vb. *agenzar*, verschönern, als Lehnwort aus dem Prov. vorhanden; verzasch. *gentā* figliare, vgl. Salvioni, Post. 10); prov. *gens* = *gent-s*, c. o. *gent* (edel geboren), edel, schön (dazu das Komp. c. r. *genser*, c. o. *gensor*), dazu das Verb *agenzar*, gefallen; altfrz. *gent* (dazu Komp. *gensor*), dazu das Vb. *agensier*; span. *gento*; (nach Dz im Anhang 776 ist ptg. *qui-*, *quejando*, seltener *quejendo*, wie beschaffen, aus der Partikel *que*, „wie“ + *jendo* = *genitus* entstanden, vgl. hierüber Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII 280). Vgl. Dz 160 *gente*; Gröber, ALL II 437.

4221) *gēnītūs*, -um m., Genius, Verstand, Witz; ital. *genio*; (prov. *genh-s*, ist wohl = *ingenium*); frz. *génie* (ein Wort ganz abnormer Bildung); span. ptg. *genio*. Die Bedeutungsentwicklung des Wortes ist offenbar durch *ingenium* beeinflusst worden.

4222) *gēns*, *gēntēm* f., Volk; ital. *gente*; sard. *zente*; rum. *gintă*; prov. *gent-z*; frz. *gent*; cat. *gent*; span. ptg. *gente*. Vgl. Gröber, ALL II 437. — In der allgemeinen Bedeutung „Wesen, Ding, etwas“ (vgl. *minime gentium*) lebte *gens*, *gent-* fort in prov. altfrz. *gens*, *ges* (mit der Negation verbunden „nichts“), altfrz. *jant*, „Ding“ (vgl. z. B. *Amis et Am. 1277*), ital. *chente* aus *che gente*, wie geartet. Vgl. unten *ne + gent*.

4223) *gēntīana*, -am f., Enzian; ital. *genziana*; frz. *gentiane*; span. ptg. *genciana*; in allen diesen Schriftsprachen nur gel. W., in den Volksmundarten aber vielfach umgestaltet. Vgl. Gilliéron, Rev. des patois gallo-romans II 36.

4223a) **gēntīeus*, a, um, frei geboren (vgl. *gentilis*); altspan. *yengo*, frei; wovon *enguedad*, Freiheit, u. das Verbum **engar*, befreien. Vgl. Pidal, R XXIX 377.

4224) *gentilis*, e, edel; ital. *gentile*; frz. *gentil*, *gentille* (gleichsam **gentilia*).

4225) **gēntilitiā*, -am f. (von *gentilis*), Adel; ital. *gentilezza* „nobiltà di sentire e di operare, cortesia“, *gentilizia*, *gentiligia* „nobiltà di sangue“, vgl. Canello, AG III 343; altfrz. *gentilice*, *gentilise*; neufz. *gentillesse*.

4226) **gēnūcūlo*, -āre (v. *geniculum*), knien; ital. (in-) *ginocchiare*; rum. (in-) *genunchiez ai at a*; prov. (a) *genolhar*; frz. (a) *genouiller*; cat. altspan. *agenollar*; (span. *arrodillarse* v. *rodilla* = **rotella*, *Demin. v. rota*); ptg. (a) *joelharse*.

4227) *gēnūcūlūm* n. (l. *geniculum*, *Demin. von genu*, vgl. Frick, Comment. Wölflin. p. 344 Anm. 2), Knie; ital. *ginocchio*, davon das *Demin. ginocchiello*, Strumpfband (span. *cenajil*, vgl. Dz 438 s. v.); rum. *genunchiu*; rtr. *đžanóly* etc., vgl. Gartner, § 200; prov. *genolh-s*; altfrz. *genouil*; neufz. *genou*; cat. *genoll*; altspan. *hinojo* (neuspan. dafür *rodilla* = **rotella*, *Demin. von rota*); ptg. *joelho*, *giotho*. Vgl. Dz 165 *ginocchio*; Gröber, ALL II 437; Cohn, Suffixw. p. 230.

4228) *gēnūs* n., Geschlecht; davon (? vgl. unten *ne + gent*) die Verneinungspartikel prov. *gens*, *ges*, altfrz. *giens* (vgl. über letzteres Perle, Z II 411); die Bedeutungsentwicklung war eine ähnliche wie bei *rem* = frz. *rien*. Vgl. Dz 595 *gens* (wo ausgesprochen wird, daß *genz* = *gentium* in der Verbindung *minime gentium* sei); G. Paris, Mém. de la soc. de ling. I 180 u. R VIII 135. — Gelehrte Neubildungen sind ital. *genere*, frz. *genre*, span. *genero* (ebenso ptg.).

gr. *γερανός* s. *ārgānūm*.

4229) ndl. *gereide*, *gerei*, Zeug, Vorrat u. dgl.; davon altfrz. *agrei*, Ausrüstung, Vorrat, dazu das Vb. *agreier*, ausrüsten; neufz. *agrès*, Pl. Takelwerk, dazu das Vb. *agrèer*, mit Takelwerk ausrüsten. Vgl. Dz 504 *agrès*.

4229a) **germa*, -am f. u. **germex*, -īem f. (mit *germen* zusammenhängend?), junges Tier; davon nach Thomas, Mél. 95, wallon. *germe*, *germette*, norm. *gerse*, *gearse*, *gerche*, *gerque*, Schaf, Lamm.

4230) *gērmāuūs*, -a, Bruder, Schwester; valtell. *germaen*, berg. *kermā*, vgl. Salvioni, Post. 10; cat. *germā*, *germana*; span. *hermano*, *hermana*; ptg. *irmão*, *irmã*. Vgl. Dz 495 *hermano*. S. oben *frater*.

4231) *gërmen* n., Keim; ital. *germe*, davon *germoglio*, -iglio, vgl. d'Ovidio, AG XIII 408; frz. *germe*, vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens, Anhang II.; span. ptg. *germe*. Auf *germen* soll nach Behrens, Festg. f. W. Förster p. 238, auch zurückgehen pic. *germe*, *gerne*, weibliches Lamm (mittelalt. *germia*, dtsh. mundartl. *gärm*, mittelndl. *germe*, ndl. *garm*). Diese Annahme ist jedoch nicht recht überzeugend u. germ. Ursprung der betr. Wörter wahrscheinlicher. Ebenso wenig ist die Ansetzung eines Grundwortes *germice* für frz. *jarce* etc. glaubhaft, welches von Thomas,

Mel. aufgestellt wurde. Schuchardt, Z XXVI 422, vermutet deutschen Ursprung.

4232) *gërmīno*, -äre, keimen; ital. *germinare*; frz. *germer*; span. ptg. *germinar*. Vgl. Berger p. 141.

4232a) germ. *zero*, ein ausgezacktes Stück Zeug; ital. *gherone*; altfrz. *geron*, *gheron*; neupicard. *gron*. Vgl. Mackel, p. 89; Herzog, Z XXVII 125.

4233) *gërlā*, -am f. (v. *gerere*), ein tragbares Gefäß (oder **gërrulā* [v. *gera*], ein aus Ruten geflochtenes Gefäß?); ital. *gerla* u. *gera* „cesta, oppure vettura“, vgl. Canello, AG III 349, Caix, St. 180; neuprov. *gerlo*, Tragkorb; altfrz. *gerle*, *jarle*, Bütte (aber *geurle*, Beutel, ist = dtsh. *gürtel*); neufz. *jale* (altfrz. *jalle*), Mulde, *gerlon*, Zuber des Papiermüllers; cat. *gerla*, Tragkorb. Vgl. Dz 161 *gerla*; Gröber, ALL II 437; Tobler, Misc. 75.

4234) *gërrēs*, -em m., der Schrätz, ein Seefisch (Sparus maris L.); davon abgeleitet altprov. *gerlet* (Demin. zu **gerrulus*); neuprov. *gerle*, *gerla*; altfrz. *gerre*, *jarre*, *jarret* (dies auch neufz.), *jarlet*. Vgl. Bauquier, R VI 266; Gröber, ALL II 438.

4235) **gëstā*, -am f. (zum Fem. gewordenes Ntr. Pl. des Part. Perf. Pass. v. *gerere*); Tat; (ital. prov. *gesta*; ital. [venez.] auch *gestra* „famiglia, razza“, vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 8); altfrz. *geste* (Erzählung von Taten, Geschichte, Geschlechtsgeschichte, Chronik), Geschlecht, Stamm, vgl. Rajna, R XIV 405. Vgl. Dz 161 *gesta*; Gröber, ALL II 438.

4236) ahd. *get-isarn*, Jäteisen; daraus vielleicht (nach Dz 167) durch volksetymologische, an *arma* sich anlehende Umbildung ital. *giusarma*, eine schneidende Waffe; prov. *jusarma*, *gasarma*; altfrz. *gisarme*, *guisarme*, *wisarme*.

4237) *geusiae*, -as f. pl. (Wort gallischen Ursprungs, bei Marcellus dreimal belegt), Schlund, Kehle, auch wohl Gaumen, inneres Zahnfleisch; ital. *trangugiare*, verschlingen; rum. *gusā*, Kehle; lucces. *gogia*, Kehle; altfrz. *geuse*, Kehle, davon neufz. *gosier*. Vgl. Meyer-L., Z XV 242 u. XX 536; Schuchardt, Z XXI 199. Nach Kluge, Pauls Grundriß der germ. Phil. I² 332, steht *geusia* f. *ceusia* u. ist german. Wort (ndl. *kias*, Backenzahn). S. unten *gōsa*.

4238) arab. *ghouchia*, Satteldecke; frz. *housse*, vgl. Devic, Mém. de la soc. de Paris V 37. Früher wurde das Wort vom altdutschen *hulsti*, *hulst* abgeleitet, vgl. Scheler im Dict. s. v., Mackel p. 21.

4239) [**gibbērūtūs*, a, um (v. *gibber*), bucklig; prov. *geberut*; cat. *geperut*. Vgl. C. Michaelis, St. 33 Anm.; Baist, Z V 244.]

4240) [*gibbōsūs*, a, um (v. *gibbus*), höckerig, bucklig; ital. ptg. *gibboso*; rum. *ghebos*; prov. *gibos*; frz. *gibbeux*; span. *giboso*.]

4241) *gibbūs*, -um m. (auch **gybbus*, **gūbbus*, vgl. griech. *ρυφός*), Buckel, Höcker, u. *gibbus* (**gybbus*), a, um, bucklig; ital. *gibbo*, *gobbo*, *gobba*, Buckel (mittelbar gehört hierher wohl auch *gomberuto*, ungestaltet, krumm); rum. *gheb* u. *ghebā*, dazu das Vb. *gheboșez ai at a*, krümmen; prov. *gibba*, *giba*; frz. *gobin* (vom ital. *gobbo*), ein Buckliger; nach Dz 619 soll frz. *jabot*, Kropf (wovon das Verb *jaboter*, undeutlich sprechen) für *jabot* stehen u. aus **gibbottus* zu erklären sein; Horning, Z XVI 531, setzt für *jabot* als Grundwort *gabata* an, was indessen schwerlich richtig sein dürfte; span. *giba*; ptg. *gibba*, *geba*. Vgl. Dz 168 *gobbo*; Marchesini, Studj di fil. rom. II 4. Vgl. unten *gūffūs*. — Parodi, R XVII 52, zieht hierher auch cat. *agoviar*, *ajapir*, krümmen, span.

agobiar, u. gibt überhaupt eine Übersicht der zu *gibbus* gehörigen Sippe.

4242) germ. **gīga* (mhd. *gige*), Geige; ital. prov. *giga*; altfrz. *gigue* (Lehnwort), auch *gigle*, Geige; neufz. *gigue*, Tanz mit Musik, auch Reheule (weil dieselbe eine ähnliche Gestalt hat wie eine Geige), in letzterer Bedeutung davon abgeleitet *gigot*, Hammelkeule; span. *jiga*, Geige, eine Art Tanz, *jigote*, gehacktes Fleisch; ptg. *giga*, Geige, eine Art Tanz, auch ein flacher Weidenkorb (in dieser Bedeutung auch *gigo*), *gigote*, Ragoût. Vgl. Dz 164 *giga* u. dazu Scheler im Anhang 730 (Scheler vermutet als gemeinsames Grundwort der german. u. roman. Substantiva ein german. Verb mit der Bedeutung „tremere, motitare“, welchen Sinn ahd. *geigan*, dem altn. *geiga* nach zu schließen, wirklich gehabt zu haben scheine); Mackel, p. 108; jedenfalls dürfte die Geschichte der Wortsippe noch eingehend zu untersuchen sein, wobei namentlich auch zu berücksichtigen sein würde, ob wirklich die Wörter mit der Bedeutung „Keule, Fleischspeise“ gleichen Ursprunges mit den „Geige“ bedeutenden Wörtern sind.

4243) *Gīgās*, -āntem m. (*Γίγας*), Gigant, Riese; ital. *gigante*, Riese; prov. *jayan-s*; frz. *géant*; span. ptg. *gigante*. (Das Wort ist also nur in den gallischen Sprachen volkstümlich.) Vgl. Dz 595 *géant*.

4244) ndl. *gijlen*, gären (vom Biere); davon vielleicht das gleichbedeutende frz. *guiller*, aber freilich ist das palatale *l* befremdlich, vgl. Bugge, R III 152; Scheler im Dict. s. v.; Behrens, Z XXVI 656.

4245) ahd. *gilan*, *giljan* (aus *gī-īlan*), fortstreben, eilen; neuprov. *gilhá*, forteilen; frz. (norm.) *giler*. Vgl. Dz 596 *giler* (bezüglich des gleichbedeutenden comask. *zelā* schwankt Diez zwischen *gilan* u. *zilōn*, letzteres dürfte annehmbarer sein).

4246) westgerm. *gilda*, Opferschmaus, Festversammlung, Gilde; ital. *geldra*, Gesindel; prov. *gelda*, Trupp, Haufen; davon vielleicht *geldon-s* (Mitglied einer bewaffneten Schar), Lanzenträger (gehört dies Wort zu *gilda*, so dürften auch ital. *gialda*, Lanze, u. *gialdoniere*, Lanzenträger, hierher zu ziehen sein); altfrz. *gelde*, Haufe, *guede*, Gilde. Vgl. Dz 160 *geldra*; Mackel, p. 96.

4247) *gīngivā*, -am f., Zahnfleisch; ital. *gen-giva*; sard. *zinzia*; rum. *gingie*; (rtr. *gingiva*); prov. *gengiva*; frz. *gencive* (= **ginciva*); cat. *geni(e)a*; span. *encia*; ptg. *gengiva*. Vgl. Dz 160 *gengiva*; Gröber, ALL II 438.

4248) mhd. *gīt*, Gierigkeit (nhd. *Geiz*); davon nach Caix, St. 562, ital. *sgheſcia* „fame eccessiva“.

4249) *gīzērīūm* n. (belegt ist nur der Pl.) u. **gīgeria* n. pl., Eingeweide des Geflügels; altfrz. *juisier*, Leber u. Eingeweide eines Vogels; neufz. *gésier*, Fleisch-, Vor-, Drüsenmagen des Geflügels. Vgl. Dz 596 *gésier*; Gröber, ALL II 438.

4250) **glāciā*, -am f. (f. *glacies*) u. **glāciūm* n., Eis; ital. *ghiaccia* u. *ghiaccio* (im Sard. durch *gelu* ersetzt, so auch im Span. u. Ptg.); rum. *ghiață*; rtr. *glatscha* u. *glatsch*, vgl. Gartner, § 200; prov. *glassa* u. *glatz*; frz. *glace* u. *glas* in *verglas* (gleichsam Glaseis, Glatteis); cat. *glas*; (span. *hielo*, *yelo*; ptg. *gelo*). Vgl. Gröber, ALL II 438.

4251) **glāciārūs*, a, um (*glacies*), zum Eise gehörig; frz. *glacier*, Gletscher; den übrigen rom. Sprachen fehlen entspr. Ausdrücke, ital. sagt man *ghiacci perpetui*, span. *monte de hielo*, ptg. *monte de gelo*. F. Pabst.

4252) [*glácio, -äre (v. *glacies*), auf dem Eise glitschen; altfrz. *glacoyer*, *glacier*, gleiten, damit zusammenhängend neufz. *glacis*, Gleite, Ab-dachung. Vgl. Dz 597 *glacier*.]

4253) [*glaciūs, a, um (v. *glacies*), eisig; soll nach Bianchi, Storia della preposizione a (Firenze 1877) p. 261, das Grundwort sein zu ital. *ghiado*, äußerste Kälte, piem. *sgad*, Schrecken, Schauer, während Dz 161 s. v. das Wort von *gladius* abgeleitet hatte. Lautlich ist Bianchis Annahme gewiß statthaft (**glaciūs* : *ghiado* = *placitum* : *piato*), u. begrifflich kann sie die bessere zu sein scheinen. Gleichwohl dürfte sie abzulehnen sein, denn 1. *ghiado* ist nicht wohl zu trennen von prov. cat. *glay*, Schrecken, Erstaunen, dazu das Vb. *esglayar* (altspan. *aglayo*, *aglayarse*), welche Wörter wohl auf *gladius*, nicht aber auf **glaciūs* zurückgeführt werden können; 2. ital. *ghiado* bedeutet in bestimmten Verbindungen (z. B. *tagliato a ghiado*) auch „Messer“, ebenso das dazu gehörige Verb *agghiadare* nicht bloß „erstarren“, sondern auch „niederstechen“, dieser Umstand aber empfiehlt unbedingt die Ableitung von *gladius*, denn der Bedeutungsübergang von „Schwert“ zu „Kälte, Schrecken, Erstaunen“ läßt sich aus bildlicher Anwendung des Wortes erklären (in der vermittelnden Bedeutung „durchbohrender Schmerz“ findet sich *gladius* in lateinischen Hymnen öfters gebraucht), während man von „eisig“ schwerlich zu dem Substantzbegriff „Messer, Schwert“ gelangen kann. Flechia dürfte daher im Rechte sein, wenn er, AG IV 377, Bianchis Annahme zurückweist, vgl. auch Nigra, AG XV 124.]

4254) *glácio, -äre* (v. *glacies*), zu Eis machen; frz. *glacer*, überzuckern. Vgl. Dz 597 *glacer*. Hinzufügen ist nach C. Michaelis, Frgm. Et. p. 42, gallic. *lazar*, gefrieren, *lazo*, Frost (wegen des Abfalls des anlautenden *g* vgl. *lirāo* aus *glirem*).

4255) *gladiolus, -um m.*, Schwertel (eine Pflanze); ital. *ghiaggiuolo*, *giaggolo*; frz. *glaiéul* (daneben gelehrtes *gladiol*).

4256) *gladiūs, -um m.*, Schwert; ital. *ghiado*, s. oben **glaciūs*; (*glave*, Schwertfisch, welches Wort Dz 598 von *gladius* ableitet, ist überhaupt kein italienisches Wort); Tobler, Ztschr. für vgl. Sprachf. XXIII 418, erklärt ital. *giavelotto*, Wurf-speer, altfrz. *gavelot*, *gavrelot*, *gaverlot*, *garlot*, neufz. *javelot*, für welche Wörter Dz 164 keltischen Ursprung gemutmaßt hatte, für eine Diminutivbildung aus *gladius*, setzte also französisch **glavelot* als Grundform an; daß dies lautlich unzulässig ist, hat Th. p. 63 gezeigt u. ein **gabalellus* (wahrscheinlich keltischer Herkunft, vgl. altir. *gabul*, *gobul*, kymr. *gafl*, bret. *gavl*, „gegabelter Ast, Gabel der Schenkel“, vgl. auch Nr. 4101), als Grundwort empfohlen; prov. *glazi-s*, Schwert, u. *glai-s*, Schwertlilie (sind Reflexe zweier verschiedener lat. Flexionsformen: *gladi* u. *gladio* = *gladijō*, denn *glai* steht für *glaj*, *glaj*, vgl. prov. *raǵ* u. *rai* aus *radjō*, s. Ascoli, AG X 272; über prov. cat. *glai*, *esglay*, Schrecken, Erstaunen, s. oben **glaciūs*); prov. *glai-s* (frz. *glaiève*), Schwert, ist Kreuzung v. *gladius* mit kelt. *cládico*, vgl. Ascoli a. a. O. u. dagegen G. Paris, R XVIII 390 (wo bemerkt wird, daß *glaiève* erst vom 13. Jahrh. ab auftrete), u. Meyer-L., Roman. Gr. I p. 43, indessen dürfte Ascolis Annahme doch zu Recht bestehen, Schuchardt, Z XXV 345, billigt Ascolis Annahme, vermutet aber, daß auch ein *cladlbo* vorhanden gewesen sein, das auch im Romanischen fortlebe; frz. *glai*, Schwertlilie, u. *glaiève*,

Schwert (*gladius* + kelt. *cládico*). Vgl. Dz 161 *ghiado* u. 589 *glaiève* (Diz hielt Entstehung von *glai* u. *glaiève* aus *gladium* für möglich u. bestritt kelt. Ursprung); Berger p. 141, Meyer-L., Ltbl. 1899 Sp. 277.

4257) dtsh. *glætte* = frz. *glette*, Silberglätte, vgl. Dz 599 s. v.

4258) *gländariūs, -um m.* (v. *glans*), Eichelbaum, Eiche; rum. *ghindar*; prov. *glandier*; Adj.; cat. *glander*, Adj.

4259) *gländulā, -am f.* (Demin. v. *glans*), Mandel im Halse; ital. *ghiandola*; rum. *ghindură*; prov. *gandola*; frz. *glandule* (gel. W.); cat. span. ptg. *glandula*, Drüse.

4260) *gländulösūs, a, um* (v. *glans*), voll von Drüsen; ital. *ghiandoloso*; rum. *ghinduros*; prov. *glandulos*; frz. *glanduleux*; span. ptg. *glanduloso*.

4261) *glāns, glāndem f.*, Eichel; ital. *glande*, *ghiande* u. *ghianda*, vgl. Canello, AG III 402; rum. *ghindă*; prov. *glan-s*, *glant-z*, daneben *aglan-s* (entstanden, wie Dz 503 s. v. meint, durch Einfluß des gr. *ἀκνλος* oder des got. *akran*; das Richtige aber hat Cornu, R VII 108, getroffen, der in dem *a* den Rest des mit dem Substantiv verwachsenen Artikels erkennt); altfrz. *glande*, *agland*; neufz. *gländ*; cat. *aglā*; span. *lande*, Eichel (das übliche Wort ist *bellota* = arab. *ballāt*), *landre*, Drüsen-geschwulst; ptg. *lande*, Eichel (das übliche Wort ist *bolota*), daneben span. ptg. als gel. W. *glande*. Vgl. Dz 462 *lande*, 503 *aglan*; Cornu, R VII 108.

4262) *glārēā, -am f.*, Kies; ital. *ghiaja*, Kies; *greto* (= **ghiareto*, **glaretum*), steiniger Flußboden, vgl. Flechia, AG II 44 Anm.; altspan. *glera*; span. *leira*, Scholle, Erde; „Kies“ heißt frz. *gravier* (von **grava* u. dieses keltischen Ursprungs, vgl. cymr. *gro* etc., s. Th. p. 102), span. *arena gruesa* (das Adj. ebenfalls kelt. Herkunft), *casquijo*, ptg. *saibrão* (von *sabulum*), *cascalho* (dies Wort sowie das span. *casquijo* von *cascar* = **quassicare*, zerschlagen). Vgl. Dz 375 *ghiaja*. — Prov. *glara*, frz. *glaière* ist vermutlich = *clara* (s. d.); an keltischen Ursprung der Wörter ist nicht zu denken. Vgl. Dz 597 *glaière*; Th. p. 100.

4263) *glastum n.*, Waid (keltisches Wort, belegt bei Plin. N. H. 22, 2) = ital. ptg. *glasto*, Waid; rum. *glast*, vgl. Dz 176 *guado*. Im Ital. ist neben *glasto* auch *glastro* vorhanden, außerdem *guado* = germ. *waid* (altfrz. *guaide*, *waide*, neufz. *guède*, vgl. Mackel, p. 117).

4264) *glättiō, -ire*, kläffen; ital. *ghiattire*; prov. altfrz. *glatir*; neufz. *clatir*; span. ptg. *latir* (im Span. ist die Bedeutung des Verbs, welche in den übrigen Sprachen auf „kläffen, bellen“ sich beschränkt, zu „schlagen, klopfen, zucken, pochen, stechen“ erweitert). Vgl. Dz 162 *ghiattire*.

4265) **glauceīlūs, -um m.* (schriffat. *glaucon*), eine Pflanze (*Chelidonium glaucium* L.), = rum. *ghiocel*, *diocel*.

4265a) *glaucus, a, um* (gr. *γλαυρός*), blaugrün; prov. *glauç*; frz. *glaugue* (gel. W.).

4265b) *Glaucus* (gr. *Γλαυκος*), -um m., Name eines homerischen Helden, der seine goldene Rüstung gegen die ehernen des Diomedes vertauschte; von diesem Eigennamen soll nach Murets sehr ansprechender Vermutung (*Mélanges Nicole* p. 379 ff.) abgeleitet sein span. *loco*, töricht (*locadura*, Torheit), ptg. *louco*; die Bedeutungsentwicklung würde darauf beruhen, daß der von *Glaucus* vorgenommene Tausch ein törichter war; wegen des Abfalls des

anlautenden *g* vgl. z. B. span. *lande* mit lat. *glandem* (Nr. 4261). Vgl. auch Nr. 9869.

4266) **glēbā (glēba), -am f.**, Erdscholle; ital. *gleba* u. (*ghieva*) *ghiova* (das *o* beruht auf Anlehnung an *globus*, oder vielmehr *ghiova* ist geradezu = *glōbus* anzusetzen [*ghiova* : *globus* = *frutta* : *fructus*], vgl. Ascoli, AG III 355 Anm.), archaisch auch *chiova*, vgl. Canello, ALL III 355; sard. *lea*; rum. *glie*; prov. *glieva* (daneben *gleza*, das mit *gleba* nichts zu schaffen hat, vgl. Nr. 4270); frz. *glèbe* (gel. W.); (cat. span. ptg. *gleba*); ptg. *leiva* = *gleba*, Meyer-L., Rom. Gr. I § 291. Über Ableitungen im Sardischen vgl. Nigra, AG XV 489.

4267) ***glīro, -ōnem u. glīs, glīrem m.**, eine Art Maus oder Ratte (Sciurus glis L.); ital. *ghiro*; prov. *glīre-s* (u. *gles?*); frz. *loir* (davon *lérot*) u. *liron*, Bilch, Rellmaus, Siebenschläfer; span. *liron*; ptg. *lirão* u. *leirão*. Vgl. Dz 163 *ghiro*, Gröber, ALL II 439. — „Neben ital. *ghiro*, berry. *lire* = *glīre* steht frz. *loir*, bergam. *glér*, tessin. *gera* (mit offenem *e*), alb. *ger*, die auf ein *glīre* (vgl. *strigis* u. *strigis*) weisen.“ Meyer-L., Rom. Gr. I § 44.

4268) ***glīrūlus, -um m.** (von **glīrus* f. *glīs*), Ratte; neuprov. *grēule*, vgl. Thomas, R XXVIII 191, Thomas, Mēl. 9, u. Schuchardt, Z XXVI 397.

4269) engl. **glister** (von *glītan*), davon nach Th. Braune, Z XX 366, altfrz. *eschistre*, Blitz; Goldschmidt, Z XXII 260, bringt dafür **slīster* (v. *slītan*) in Vorschlag. S. unten *slīster*.

4270) mittellat. ***glīteus, a, um** (v. *glīs*, *glītis*), „humus tenax“ in den Isid. Gloss., kreidig, schlammig, zäh; prov. *gleza*, Tonerde; frz. *glaise*. Vgl. Dz 598 *glaise*. Horning, Z XXV 503, will, u. anscheinend mit Recht, *glaise* zu der unten unter *liga* (Nr. 5574) behandelten Sippe ziehen.

4271) ahd. ***glītzan** (Iterativ zu ahd. *glītan*), glitschen; davon vermutlich (lomb. *gič*, liscio, vgl. Salvioni, Z XXII 472); altfrz. *glīcier* (pic. *glīcher* scheint anderen Ursprung zu haben); neufrz. *glisser*. Vgl. Dz 599 *glisser*; Mackel p. 100.

4272) **glōbōsus, a, um** (v. *glōbus*), kugelförmig; ital. *globoso*; rum. *globos*; frz. *globeux*; span. ptg. *globoso*.

4273) **glōbūs, -um m.** (*glōus*, non *glōmus* App. Probi 71), Kugel; ital. *globo* (gel. Wort), Kugel, *ghiova*, Erdklumpen, vgl. Ascoli, AG III 355 Anm., (rum. *glob*, Pl. *globuri*; prov. *globel-s* = **globellus*; frz. *globe*; span. ptg. *globo*). Das Wort trägt überall gelehrten Charakter; das volkstümliche roman. Wort für „Kugel“ ist *balla* u. *bulla*. Vgl. Nr. 4266.

4274) ***glōcīo, -āre** (schriftlat. *glocīre*, griech. *κλωκεῖν*), glücken (von Hühnern); aus diesem Vb. entstandene oder doch ihm entsprechende schallmalende Wörter sind: ital. *chiocciare*; rum. *clocei* (wird von Dz angeführt, fehlt bei Cihac.); neuprov. *clouchā* u. *cloussā*, glücken, *clouso*, Henne; frz. *glousser*; span. *cloquear*; (ptg. *cacarejar* ist mehr „gackern“ als „glücken“). Vgl. Dz 97 *chiocciare*.

4274a) ***glōmēllo, -āre**, in ein Knäuel zusammen-drehen; davon nach Thomas, Mēl. 19, béarn. *arroumiera*.

4275) **glōmūs, -mēris n.**, Kloß, Knäuel; ital. *ghiamo*, dazu das Vb. *agghiomare*; lueches. *diomo*, vgl. Caix, St. 339, Mussafia, Beitr. 63; mittelsard. *lorurnu* (aus *lorurnu*); südsard. *lomburu*, kleines Knäuel, wovon die Verb. *lorumare*, rollen, *allorumare*, aufknäueln etc. Vgl. Nigra, AG XV 490, vgl. auch Herzog, Z XXVII 125; rum. *ghem*, dazu das Vb. *ghemuesc ii it i*; (frz. *agglomér*, gel. W.).

4276) ***glōmūscēllus, *glōmūscellus, -um m.**, Knäuel; altfrz. *lemussel*, *lemuissel*, *lemoissel*, *loinsel*, *loincel*, *loncel*, *loissel*, *luissel* (wegen des Abfalls des anl. *g* vgl. *loir* aus *glīrem*). Vgl. Thomas, R XXVI 83. Die von Th. gegebene Etymologie wird bestätigt durch eine Bemerkung Delbölles, R XXXI 107.]

4277) **glōrīā, -am f.**, Ruhm; ital. prov. *gloria* (vielleicht ist von *gloria* abgeleitet das prov. Vb. *glorir*, das man in Bartschs Chrest. prov. 279, 39 in der Bedeutung „quälen“ liest, es würde dann eigentlich bedeuten „die Gloria, den Heiligenschein erlangen lassen“); frz. *gloire*, vgl. Berger s. v.; span. ptg. *gloria*.

4278) ***glōrīcētā, -am f.** (Demin. zu *gloria*), kleine Herrlichkeit; frz. *gloriette*, Lusthäuschen, Gartenlaube; span. *glorieta*. Vgl. Dz 599 s. v.]

4279) **glōsā, -am f.** (mit off. *o*; schriftlat. *glossa* = gr. *γλῶσσα*), Glosse; ital. *glossa*, *glosa*, spiegazione d'una parola in un libro antico, *chiosa* „breve interpretazione d'un passo. *Chiosa* dice anche „macchia“ e il „piombo col quale si saldano le rotture delle pentole“ (in dieser letzteren Bedeutung ist es offenbar = *clausa*), vgl. Canello, AG III 356; prov. *glosa*; frz. *glose*; cat. *glosa*; span. ptg. *glosa*. Vgl. Gröber, ALL II 439; Pogatscher, Die griech., lat. etc. Lehnwörter im Altengl. § 72 (wo auf ags. *glēsan*, welches ebenfalls einfaches *s* hat, hingewiesen wird).

4280) **glūmā, -am f.**, Hülse, Schale, Balg (mittel-lat. *glomā* [= **glūma*] „acus, acris“); frz. *gloume* (u. gelehrt *glume*), Bälglein, Spelze der Gräser. Vgl. Ascoli, AG III 463, dagegen Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770. Vgl. auch Salvioni, Post. 10.

4281) ***glūmūscēllum n.** (v. **glūmus*, vgl. *grūmus* u. *glōmus*), Knäuel, wird von Thomas, R XXVIII 791, als Grundwort zu béarn. *gusmet* (-el?) angesetzt. Vgl. auch Thomas, Mēl. 91.

4281a) ***glūpa** (v. gr. *γλύφη*), Einschnitt in einen Mast; frz. *lioube*. Vgl. Thomas, Mēl. 99. Schuchardt, Z XXVI 419, stellt für *lioube* u. andere offenbar zur selben Sippe gehörigen Wörter dtsh. *Kloben* auf. Vgl. auch Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIV 245.

4282) **glūs, glūtem f.**, Leim; prov. *glut-z*; frz. *glu*, Vogelleim; (ital. *visco*, *vischio* = *viscum*; span. *visco* u. *liga*; ptg. *visco*). Vgl. Gröber, ALL II 439.

4283) **glūto, -ōnem m.** (v. *gluttire*), Schlemmer; davon ital. *gluttoneria*, Gefräßigkeit, Schlemmerei, daneben *ghiottoneria* (v. **glūtus*) „avidità di cibi delicati“ u. *ghiottonia* „cibo o cosa ghiotta“, vgl. Canello, AG III 397; frz. (c. r. *gluz*, c. o.) *glouton*, davon *gloutonnerie*. Vgl. auch Hüberts p. 43.

4284) ***glūtīo, -īre** (schriftlat. *glūtīre*), verschlingen; ital. *inghiottire*; rum. *inglăt ai at a*; prov. *englotir*; frz. *engloutir*; cat. altspan. *englutir*. Vgl. Dz 163 *ghiotto*. S. auch **ingluttio*.

4284a) ***glūtūrnus, a, um** (gebildet anal. nach einem **gūtūrnus*), gefräßig; davon nach Thomas, Mēl. 84 (R XXIX 178), altfrz. *glouternie*, *gloutrenie*. Vgl. auch das in einer Glosse belegte *gutturnia*.

4285) ***glūtus, -um m.** (für schriftlat. *glūtus* u. *glūtus* v. *gluttire*), Schlemmer; ital. *ghiotto*; prov. *glot-z*; altfrz. *glut-z*, *glot-z*; (neufrz. *glouton*). Vgl. Dz 163 *ghiotto* (wo auch prov. *glot-z*, Bissen, Schluck, u. ital. *ghiozzo*, Gründling, zu dieser Wortsippe gezogen werden, das letztere Wort wohl nicht mit Recht); Gröber, ALL II 439; Hüberts p. 43.

4286) **glyčyrrhizā**, -am f. (griech. γλυκύριζα), Süßwurz, Lakrizen; ital. *legorizia*, *regolizia* (volks-etymologisierende Umbildungen); altfrz. *recolice*; neufz. *réglisse*; prov. *regalicia*, *regulezia*; span. *regaliz*, (*oroquí*); ptg. *regaliz*, (üblicher *alcaçáz*). Vgl. Dz 267 *regolizia*. S. auch *liquiritiā*.

4287) gr. γνάθος, Kinnbacken; davon ital. *ganascia*, Kinnbacken; frz. *ganache*. Vgl. Dz 155 *ganascia* (wo die Wörter von *gena* abgeleitet werden); W. Meyer, Z X 255 (hier die Ableitung von γνάθος; besser aber als diese dürfte diejenige vom germ. *gana*, „gähnen“, sein, vgl. Nr. 4149).

4288) **gnōmōn**, -ōnem m. (γνώμων), Zeiger an der Sonnenuhr, = span. *nemon* (gleiche Bedeutung), vgl. Dz 472 s. v.

4289) kelt. (ir., gäl.) **gob**, **gop**, Schnabel, Mund; davon vermutlich frz. *gobbe*, Mastkugel, Nudel, Pille, *gober*, gierig verschlingen. Vgl. Dz 599 *gobbe*; Th. p. 60. Zusammensetzungen mit *gobe* sind *gobe-affront*, ein Mensch, der sich aus Beleidigungen nichts macht, *gobe-mouche*, Fliegenschnapper, Aufpasser u. a.; von *gober* abgeleitet ist vielleicht *goberger*, foppen. Dagegen hat mit *gob* nichts zu schaffen *gobelet* (Demin. zu *cuppa*), Becher u. *gobin* (vgl. Nr. 4241), ebensowenig *gobelin* (vgl. Nr. 2279).

4290) **gōbīo**, -ōnem m., Gründling, = frz. *goujon*, vgl. Dz 601 s. v.; lyon. *goifon* (= **gofionem*). vgl. Horning, Z XXI 455.

4291) germ. **god**, **got**, Gott; davon altfrz. *goi* in den Beteuerungsformeln *vertu-goi* = *vertu de Dieu* (daran angelehnt *vertu-guieu*), *mort-goi*, *sang-goi*, *jarnie* (= *je renie*)-*goi*, vgl. Dz 600 *goi*.

4292) niederdt. **goden dag** = altfrz. *godendae*, scherzhafte Benennung einer Art Hellebarde der Flämänder, vgl. Dz 600 s. v.

4293) bret. **goelann**, **gwelan**, eine Art Möwe, = frz. *goëland*, *goëlette*, ein Seevogel u. eine Art Segelschiff, vgl. Dz 600 s. v.; Th. p. 101; Cohn, Suffixw. p. 141 (über den Ausgang -and bei Vogelnamen).

***gōfio** s. **gōbīo**.

4294) bret. **goge**, Spott, Spitzbüberei, vielleicht das Grundwort (wenn nicht vielmehr das bret. Wort dem Frz. entlehnt ist, wie Th. p. 101 anzunehmen scheint) zu altfrz. *gogue*, Scherz, Kurzweil, dazu das Vb. *se goguer*, sich belustigen; neufz. *gouettes*, Possen, Spottreden, *gogaille*, lustiges Gelage, *goguenard*, possenhaft. Vgl. Dz 600 *gogue*.

4295) hebr. **goj**, Volk, davon vulgärjüdisch **goje**, christliche Dienerin; davon wieder neuprov. *gougeo*, Magd; frz. *gouge*, Dirne, *goujat*, Troßbube. Vgl. Dz 601 *gouge*.

4296) arab. **golab** (= pers. *gul*, Rose, + *ab*, Wasser), Rosenwasser; ital. *giulebbe* u. *giulebbo*, eine Art Syrup; prov. frz. *julep*; span. *julepe*; ptg. *julepo*. Vgl. Dz 166 *giulebbe*; Eg. y Yang 434.

4297) arab. **gommāl**, Schiffsseil; davon viell. (?) ital. *gómōna*, *gómēna*, *gúmina*, Ankertau; neuprov. *gumo*; frz. *goumène*, Tau; span. ptg. *gúmena*, Ankertau. Vgl. Dz 169 *gómōna*; Tobler, Z IV 182 (*combinare*); Eg. y Yang. 416.

gōmphūs s. **cōntūs**.

***gōnflo** s. **cōnflo**.

***gōntūs** s. **cōntūs**.

ndl. **goos** s. **gōsa**.

4298) [***gorilla**, -am f., Gorilla (soll nach Cohn, Suffixw. p. 54, lateinisch sein, fehlt aber in den Wörterbüchern); ital. *gorilla*, frz. *gorille* (mit palatalem l). S. den Nachtrag.]

4299) altn. **gorm-r**, Schlamm, davon vermutlich frz. *gourme*, Schleim aus den Nüstern der Pferde, davon abgeleitet *gourmand* u. *gourmet*, ein Mensch, der schmutzig ißt, beim Essen den Mund sich mit Schleim u. dgl. beschmiert, dann ein Mensch, der so gierig ißt, daß er die Reinlichkeit darüber außer acht läßt, endlich ein Mensch, der mit großem Appetit, mit Geschmack ißt, ein Feinschmecker; ptg. *gosma*, Speichel, Schleim, dazu das Verb *gosmar*, Schleim ausbrechen. Vgl. Dz 601 *gourme* 2; Scheler im Dict. s. v.; Gröber, ALL IV 121 (scheint **eormus* aus *morvus* = *morbus* als Grundwort anzunehmen); Schuchardt, Z XI 494, hält die rom. Wörter *gourme* u. *morve* u. dtsh. „Wurm“ für identisch, vgl. dagegen Behrens p. 78.

gorre s. **gürdus**.

4299a) kelt.-lat. ***gortia**, -am f., Hecke; neuprov. *gorço*, *gorso*; frz. *gource*. Vgl. Thomas, Mél. 86.

4300) [***gōsa**, ***gūsa** wurde von Dz 607 *geuse* als Grundwort zu der oben unter *geusia* besprochenen Wortsippe aufgestellt mit Einschluß des frz. *geuse* oder *gueuse*, „Gans“, d. h. eine geschmolzene Eisenmasse von bestimmter Form; der Ursprung dieses letzteren Wortes ist dunkel; nach dem Dict. gén. soll es aus dem deutschen *guss* entstanden sein; Bauer im Bull. de la soc. de ling. de Paris Nr. 23/26 (1883/85) p. CV stellt nld. *goos*, „Gans“, als Grundwort auf.]

4301) bask. **gose-utsa**, lauter Hunger, = span. *gazusa*, großer Hunger, vgl. Dz 455 s. v.; der sich auf Larramendi beruft.

4302) kelt. Stamm **got-** (in altir. *gothimm*, kymr. *godineb*, Unzucht, Hurerei); davon vermutlich neuprov. *goda*, faule Dirne; altfrz. *godon*, liederlicher Mensch, *goder*, stark zechen; neufz. *gouine*, liederliche Dirne (dazu zahlreiche dialektische Formen: henneg. *godinete*; burg. *godineta*, *gaudrille* etc.), *godard*, lecherhafter Mensch, *godiveau*, eine Art Gebäck, *godailleur*, stark zechen, vielleicht auch *gaudriole*, Witzrede, außerdem eine Menge dialektischer Wörter, wie z. B. champ. *godin*, niedlich; hierher gehört wohl auch altfrz. *goz*, *gouz*, Knirps, Zwerg, Hund, über welches Wort zu vgl. Förster zu Erec 794. Vgl. Dz 599 *golda*; Scheler im Dict. unter *godailleur*; Th. p. 101. — Wahrscheinlich gehört hierher auch ital. *gozzoviglia*, Schwelgerei, nächtliches Gelage, während Diez 376 *gozzo* das Wort von *gozzo* (= **gorgozzo* v. *gurga*) ableitet.

4303) ahd. ***goto**, ***gota** = nhd. *Gote* (s. Kluge s. v.), d. h. Pate, Patin; davon ital. (mundartlich) *gudazzo*, -a, vgl. Dz 378 s. v.

4304) kelt. **goumon** (dafür *goumon* zu lesen im Katholicon von Lagadeuc?) = frz. *goémon*, Tang, vgl. Bugge, R IV 358.

4305) germ. Stamm **grab-** (wovon *graben*); auf diesen Stamm führt C. Michaelis, St. 51 f., eine ganze Reihe romanischer Wörter zurück, vgl. oben **garb**. Maßvoller geht Scheler im Dict. unter *grabuge* vor, wenn er für möglich erachtet, daß frz. *graver*, *grabeler*, reinigen, putzen (wovon *grabeau*, eigentlich das, was beim Putzen abfällt, Brocken), *grabouiller*, verwirren (davon *grabouil*, Wirrwarr, dem nach Sch.s Annahme ital. *garbuglio* entspricht, s. aber oben **garr[ire]** + **bull[ire]**), *grabuge*, Wirrwarr, Zänkerei (vgl. über dieses Wort auch Dz 642) auf *grab-* oder auf *krabbeln* zurückzuführen seien; in ähnlicher Weise führt Nigra, AG XIV 277, *grabuglio* auf *carabus*, Meerkrebs, zurück. S. auch Nr. 4343.

4306) **grābātūlūs**, -um m. (Demin. v. *grabatus*), kleines Ruhebett; davon vielleicht ital. *carabattola* „masseria di poco pregio“, vgl. Caix, St. 253.

4307) **grābātūs**, -um m. (xρᾰβᾰτος), Ruhebett, = frz. *grabat* (gel. W.), schlechtes Bett.

4308) [***grācīlīo**, -ōnem m. (v. *gracilis*); davon vielleicht frz. (dialektisch) *grelon*, Hornisse, vgl. Dz 588 *frelon*.]

4309) **grācīlīs**, -e, schlank; ital. *gracile*; prov. *graille*, schlank, dünn (als Subst. Horn, Trompete, mit Bezugnahme auf die schlanke Gestalt solcher Tonwerkzeuge); frz. *grêle* (altfrz. auch Subst. mit derselben Bedeutung wie im Prov., davon viell. *grelot*, Klapper, Schelle, *grelotter*, mit den Zähnen klappern, Nigra, AG XV 117, scheint *grelot* (*grelotter*) für aus **grelot*, *grevelot* entstanden zu erachten u. dies wieder mit dem ahd. *griul*, *griuwel*, „Schauder“, in Verbindung zu bringen, *grelot* würde demnach eigentlich „ein Schütteln vor Grauen“ (oder auch vor Kälte) bedeuten; von *gracilis* abgeleitet ist vielleicht auch frz. *grésillon* (vgl. Nr. 4382), Grille, Fessel, welche auseinanderliegende Bedeutungen durch den Begriff des Dünns verbunden werden, vgl. Dz 603 *grêle* u. 173 *grillo*; frz. *grêle*, Hagel (dazu das Vb. *grêler*, hageln, Pt. *grêlé*, verhägelt, pockennarbig, viell. gehört hierher auch das Adj. *grêlu*, armselig), *grésillon*, Griesmehl (über die Redensart *avoir des grésillons* oder *grillons* oder *crignons dans la tête* vgl. Delboulle, R XX 287), werden wohl besser von ahd. *griog*, *greog* [s. d.] abgeleitet. — Diez 456 *grillo* leitet auch altfrz. *grel*, Schößling, von *gracilis* ab u. hält das gleichbedeutende cat. *grill*, *grillo* (davon span. *grillar*, sprossen), ptg. *grelo* für Lehnwörter aus dem Frz.

4310) **grācūlā**, -am f. u. **grācūlūs** (u. **grāgūlūs**, vgl. Ascoli, AG XIII 455), -um m., Dohle; ital. *gracchia*, Krähe, Dohle (daneben *gracco* [u. *graccio*], das wohl nicht = **graccus* anzusetzen, sondern als Rückbildung aus dem Demin. zu betrachten ist, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 730); zu *gracchia* das Vb. *gracchiare*; (rum. *graur*), prov. *gralha*; neuprov. *graulo*, vgl. Thomas, Ml. 87; frz. *graille*, daneben *grolle*, für welches Wort W. Meyer, Z X 172, **graculus* als Grundform aufgestellt hat; cat. *gralla*; span. *graja*, *grajo*; ptg. *gralha*. Vgl. Dz 170 *gracco* u. 605 *grolle*; Gröber, ALL II 440. S. Nr. 4349.

4311) **grādīo**, -īre (v. *gradus*), steigen; ital. *gradire*, steigen (das üblichere Wort ist *salire*); (frz. *gravir*, klimmen). Vgl. Dz 603 *gravir*, jedoch muß die Ableitung als sehr fraglich erscheinen, vielleicht darf man ein **graduus* für *gradus* als Grundwort ansetzen, aus **graduus* würde zunächst **grau* entstanden sein u. daraus **grauir*, *gravir* gebildet worden sein, vgl. *civelle* von altfrz. *ciu* = *caecus* (s. d.).

4312) **grādūs**, -um m., Schritt, Stufe, Grad; ital. *grado*, Stufe, Grad; (prov. *degra-z*; frz. *degré*); span. *grado*; ptg. *grao* (auch *degrao*). Vgl. Dz 560 *degré*.

4313) **grāecus**, a, um, griechisch; (ital. *greco*); venez. *griego*, lomb. *greo*, (sard. *pižarega*, pece greca, lecc. *riecu*; prov. *griēg* u. s.; altfrz. *griēu-s*; neufz. *grec grecque* u. *grèque*, *greca* = *grièche* in *ortie-grièche*, kleine Brennessel, u. *piē-grièche*, Würger (ein Vogel); span. *griego*; ptg. *grego*. — Von altfrz. *griēu* leitet Nigra, AG XV 116 u. 283, ab frz. *grive*, Drossel, *grivois* (prov. *grivouès*), munterer Soldat, auch Adj. „lustig“, *grivoise*, eine Art Tabaksdose, *griveller*, gaunern.

4314) **grāec[us]** + **ulf** (= *wolf*); davon vielleicht frz. *grigou*, Knauser, Schlucker (eigentlich knickriger Grieche; das Wort mochte aus den Erfahrungen, welche die Kreuzfahrer bezüglich der Gewinnsucht der Byzantiner machten, entstanden sein). Vgl. Dz 604 s. v. (Diez hat allerdings Bedenken gegen diese Ableitung, aber es dürfte sich kaum eine andere finden lassen.)

4315) **grallae**, -as f. (= *gradulae* von *gradus*), Stelzen; davon vielleicht ital. (dialektisch) *garla*, *garla*, Bein, u. hiervon vielleicht wieder abgeleitet das gleichbedeutende **garlone*, *galone*. Vgl. Caix, St. 333.

4316) germ. **gram** (dtsh. *gram*, *Gram*); ital. *gramo*, dazu das Vb. *gramare*; prov. *gram*; altfrz. *gram*, *graim*, *grain* (auch Subst. *graigne*), dazu das Vb. *gramoier*, *gremoier*, betrüben, *engramir*, ergrämen, sich ereifern. Vgl. Dz 171 *gramo*; Mackel p. 42; Tobler, Mitteil. I 256.

4317) **grāmen** n., Gras; sard. *ramen*, *gramigna*; span. *grama*.

4318) **grāmīneus**, a, um (*gramen*), grasig; ital. *gramigna*; sard. *raminzu*; venez. *gramégna* etc., vgl. Salvioni, Post. 11.

4319) **grāmāticā**, -am f. (γραμματική), Grammatik; altoberital. *gramaia*; prov. *grammaia* (wohl Lehnwort aus dem Frz.); frz. *grammaire* (über die lautliche Entstehungsgeschichte dieses Wortes, das im altfrz. *mire* = *medicium* ein Gegenstück besitzen soll, vgl. Tobler, R II 241. G. Paris, R VI 129, u. Körting, Formenbau des frz. Nomens, Anhang I; sonst nur gel. W. Vgl. Dz 602 *grammaire*; AG XII 407, vielleicht war *grammaire* eine scherzhafte Benennung der Grammatik in der Schülersprache, gleichsam *grand' mère*.

4320) **grāmātīeūs**, -um m. (γραμματικός), Grammatiker; altgenues. *gramaigi*, altvenez. *gramego*, vgl. AG VIII 357 (s. auch AG VII 507 u. I 429 sowie Giorn. stor. di lett. ital. XXIV 269) u. Salvioni, Post. 11; rtr. *garmadi*, ein unverschämter Mensch (veranlaßt ist diese Bedeutung durch das brüske Betragen mancher Schreiber, bzw. Beamten gegen die bäuerliche Bevölkerung), vgl. Ascoli, AG VII 507 Nr. 14; prov. *gramatye-s*, *gramadi-s*, *gramazi-s*, einer, der zu schreiben versteht; altfrz. *grammaire*, Schreiber, (neufz. *grammairien*, Grammatiker), vgl. Tobler, R II 244.

4321) [germ. ***grana**, ahd. *grana*, Schnurrbart, ags. *granu*, altn. *grön*, Bart, Lippe, vgl. Kluge s. v. *Granne* (vgl. lat. *granus*, Zopf, Isid. 19, 23, 7); davon ital. *granata*, Besen, davon *granatajo*, Besenbinder; prov. *gren-z*, Bart; altfrz. *grenon*, *guenon*, *grignon*, Bart der Oberlippe u. des Kinns, vgl. auch Nr. 4333; span. *greña*, verworrenes Haupthaar (altspan. auch *greñon*, *grñon*, Bart); ptg. *grenha*, verworrenes Haupthaar. Vgl. Dz 172 *greña*. Vgl. über diese Wortsippe auch Nigra, Rom. XXXI 25.]

4322) **grānārīūm** n. (von *granum*), Kornboden; ital. *granaro*, *granajo*; rum. *grānar*; prov. *granier-s*, (*grani-s*); frz. *grenier*; cat. *graner*; span. *granero*; ptg. *granél*.

4323) [***grānātārīūs**, a, um (von *granatus*) = ital. *granatajo* „chi fa granate (da spazzare)“, *granatiere* (frz. *grenadier*) „soldato che in antico lanciava granate, cioè palle che spazzano via i nemici, o fatte forse a guisa di mele granate“, vgl. Canello, AG III 307. Diese Erklärung ist indessen zu berichtigen: erstlich gehört *granatajo* zu der unter Nr. 4321 besprochenen Wortsippe;

sodann ist ein Grenadier nicht ein Soldat, dessen Kugeln die Feinde weglegen, sondern ein Soldat, welcher Granaten schleudert, d. h. kleine Bomben, welche viele kleine Kugeln (Schrot) enthalten, sich also mit dem körnerreichen Granatapfel vergleichen lassen.

3424) *grānātēllā (v. *granum*); ital. *granatella* „piccola gr.“; *granatiglia* „legname nobile per impiallacciare tavole e simili“, *granadiglia* (vom span. *granadilla*, *granadillo*) „il fior di passione“, vgl. Canello, AG III 319.

4325) grānātūs, a, um (v. **granare* v. *granum*), mit Körnern oder Beeren versehen; davon der Name der Frucht, des Baumes, des Steines u. vielleicht auch der Feuerwaffe „Granate, Granat“ (über die Feuerwaffe vgl. oben *granatarius*).

4326) grāndīs, -e, groß; ital. *grande*; rtr. *grand*, vgl. Gartner § 105 u. 196; prov. *grant-z*; *gran-z*; altfrz. *grans*, *granz* (über die Verbindung *en grant*, *grande*, *granz*, *grandes* vgl. Tobler, Li dis dou vrai aniel p. 21; Diez' Angaben 569 *en grant* sind veraltet); neufz. *grand*, dazu das Subst. *grandeur* (altfrz. *grandure*, altfrz. auch das Vb. *engraignier*, größer werden oder machen, abgel. vom Komparat. c. o. *graignor*, c. r. *graindres*); cat. *grand*; span. *grande*; ptg. *grande*, *gran*. Durch *grandis* ist *magnus* im Roman. fast völlig verdrängt worden.

4327) *grānditiā, -am f. (v. *grandis*), Größe; ital. *grandezza*; prov. *grandeza*; (frz. *grandeur*, gleichsam **grandorem*); span. ptg. *grandezza*.

4328) grādo, -dinem f., Hagel; ital. *grandine*, *grandina*, Diminutivbildung von *grandine* ist *gragnuolo*; mittelsard. *ranzola*, vgl. Nigra, AG XV 492; rum. *grindină*; (frz. *grêle* von *grioz*; span. ptg. *granizo* = **granitium* v. *granum*; ptg. auch *saraiva*, wozu das Vb. *saraivar*, bis jetzt unerklärte Wörter, vgl. Dz 486 s. v.).

4329) *grānēā, -am f. (v. *granum*), Scheune, prov. *granja*; frz. *grange* (vielleicht = **graniga* für **granicus*, vgl. *lange*, *linge*, *étrange*) (altfrz. auch *granche* = **granica*, daraus ital. **grancia*, *grascia*, Getreidevorrat, Lebensmittel, vgl. Caix, St. 38, wodurch Diez 377 ausgesprochene Vermutung, daß das Wort von *agorasia* [s. d.] abzuleiten sei, hinfällig wird); span. ptg. *granja*. Vgl. Dz 171 *granja*; Berger p. 131 A.

4330) *grānō, -īre (v. *granum*), körnig machen, punktieren, = ital. span. ptg. *granir(e)*.

4331) *grānitūm n. (Part. P. P. von *granire*), körnichter Stein, Granit; ital. *granito*; frz. *granit*; span. *granito*; ptg. *granito*. Vgl. Dz 171 *granito*. (Diez setzt span. *granido* an.)

4332) *grāno, -āre (v. *granum*), kornen; frz. *grainer*, vielleicht auch *glaner* (das a aus den flexionsbetonten Formen auch in die stammbetonten eingedrungen), Körner suchen, Ähren lesen, dazu das Subst. *glanure*; (prov. heißt das Vb. *grenar*, *gl-*, wobei wohl Schwächung des a zu e in den flexionsbetonten Formen u. dann Übertragung des e auch auf die stammbetonten Formen anzunehmen ist). Vgl. Dz 598 *glaner* (Diez spricht über den Ursprung des Wortes eine eigene Meinung nicht aus, sondern bemerkt nur, daß die mittellat. Form *glanaverit* ein stammhaftes e voraussetzen scheint, u. erwähnt, daß Leibniz das Wort aus dem Kelt. habe herleiten wollen; in bezug hierauf sagt Th. p. 100: „Zur Ableitung von gemeinkelt. *glan*, ‚rein‘, stimmt namentlich der Vokal von *glanaverit* u. prov. *grenar* schlecht.“ Immerhin dürften frz. *glaner*, prov.

glanar ihr l der Kreuzung mit dem kelt. Worte verdanken).

4333) grānōsūs, a, um (von *granum*), voll von Körnern; ital. *granoso*; rum. *grăunfos*; (frz. *grenu* = **granulus* v. *grana*, vgl. Nr. 4321); span. ptg. *granoso*.

4334) *grānūcēūm, *grānūcellum, *grānūciōlum n. (Diminutiva v. *granum*) = rum. *grăunt*, *grăuntel*, *grăuncior*.

4335) grānūm n., Korn, Kern; ital. *grano*, Korn, Getreide, *grana*, Scharlachbeere, vgl. Canello, AG III 403; rum. *grău*, Pl. *grăne*, *grăie*, *grăuri*; prov. *gran-s*, *gra-s*, Korn, *grana*, Scharlachbeere; frz. *grain*, Korn, *graine*, Samenkorn (altfrz. auch in der Bedeutung Scharlachbeere), dazu das Vb. *grainer* (Komp. *égrener*), davon das Dem. frz. *les grenotes*, testicoli, vgl. Behrens, Z XXVI 110; cat. *gra*; span. *grano*, *grana*; ptg. *grão*, Korn, *grão*, *grã*, unechte Kochenille, Scharlach. Vgl. Dz 171 *grano*. Vermutlich gehören die „Scharlachbeere“ bedeutenden Wörter nicht hierher, sondern sind als Rückbildungen aus *granata* aufzufassen, denn die Scharlachbeere gleicht in der Form der Granate.

grānus s. grāna.

4336) grāphīūm n. (γραφίον), Griffel; prov. *grafi-s*, Griffel (altfrz. *grafe*); frz. 1. *greffe*, Schreibstube (also „Griffel“ ist zur Bedeutung „Schreibzeug, Schreibraum“ erweitert worden (vgl. *bureau*, grüne Decke eines Schreibtisches, Schreibtisch, Schreibstube), davon *greffier*, Schreibbeamter; von altfrz. *grafe*, Griffel, ist abgeleitet altfrz. *esgraffer*, ausradieren, neufz. *égraffiner*, mit fortwährenden Ausstreichungen schreiben, sudeln; zu prov. *grafi* gehört *agrafinar*, ritzen. 2. *greffe*, Pfropfreis (so genannt wegen der griffelartigen Gestalt), dazu das Verb *greffer*, pfropfen. Vgl. Dz 603 *greffe*.

*grassio, -āre s. *ingrassio, -āre.

*grāssūs s. erāssūs. *grātiēcūlā s. erātiēcūlā.

4337) grātīā, -am f., Anmut, Liebenswürdigkeit, Gunst, Dank; ital. *grazia*; rtr. *gratsia* etc., vgl. Gartner § 6; prov. *gracia* (u. *grat-z* = *gratum*); frz. *grâce*; span. *gracia*; ptg. *graça*. Dazu überall zahlreiche Ableitungen, z. B. ital. *graziosità*, *grazioso*, *graci-* (im Span. als Subst. Witzbold, Possenreißer, Clown), *graziola* (Gandkraut) etc.

4338) 1. *grātīo, -āre (v. *gratia*), in Gnaden gewähren, Gunst erweisen, danken; ital. *graziare*, gnädig gewähren, begnadigen, *ringraziare*, danken; span. Part. Prät. *graciado*, gnädig.

4339) 2. *grātīo, -īre (v. *gratus*), angenehm sein u. a. machen; ital. *gradire* „aggradire, rendere grato, piacere“, arch. *grazire* (aus dem Prov.) „ringraziare, mettere in grazia, concedere in grazia“, vgl. Canello, AG III 387; prov. *grazir*, danken, davon abgeleitet *grazimen-s*, Dank, *grazire*, danken; der „Dank“ u. „danken“ werden sonst romanisch durch *merces* [u. **mercedare*] ausgedrückt.

*grātīs s. erātīs.

4340) grātūs, a, um, angenehm, dankbar; ital. *grato*, dankbar, *grado*, Gefallen, Belieben, Wunsch, vgl. Canello, AG III 384 (*malgrado*, wider Willen, trotz); prov. *grat-z*, Wille, Wunsch, Gunst, Genehmigung, Anmut (dazu das Vb. *grejar*, bewilligen, gefallen), *malgrat*, trotz; frz. *gré* in Verbindungen, wie z. B. *bon gré*, guter Wille, *à son gré*, nach seinem Gefallen, *savoir gré*, Dank wissen, *malgré*, trotz u. a., dazu das Vb. *agrée*, gefallen, genehmigen, davon wieder *agrément*, Genehmigung, Annehmlichkeit, *agréable*, angenehm; span. ptg. *grado*, Subst., wie im Frz. meist nur in bestimmten

Redewendungen gebraucht, dazu das Vb. *agradar* = frz. *agrée*; *grato*, Adj. Vgl. Dz 170 *grado*.

4341) [**gravā*, -am f. (wohl dem Keltischen entlehnt, vgl. cymr. *gro*, Kieselstein, bret. *groan*, *grouan*, Kies, vgl. Th. p. 102), Kies, ist das vermutlichste Grundwort zu (ital. *grebiccio* (?) „terreno sterile e sabbioso“, vgl. Caix, St. 346); rtr. *grava*, *grava*, Sandfläche; prov. *grava*; frz. (*grave*), *grève*, sandiger Platz (nach dem so geheißenen Platz in Paris wird eine Arbeitseinstellung *grève* genannt, weil früher streikende Arbeiter sich auf diesem Platze zu versammeln pflegten); davon *gravier*, Kies, *gravelle*, Blasengries, *gravois*, Schutt; cat. *grava*, Kies. Vgl. Dz 604 *grève*.]

4342) [**gravāmento*, -āre (v. *gravis*, beschweren, sich beschweren, klagen, wird von Scheler im Anhang zu Dz 797 als Grundwort vermutet zu prov. *gaymentar*), altfrz. *guermenter* (nach Scheler aus *gramentar* versetzt); (neufrz. *gaimenter*, wehklagen). Besser aber erblickt man wohl mit Dz 592 s. v. in *gaimenter* eine nach dem Muster von *lamentar* vorgenommene Ableitung von der Interj. ital. *guai*, altfrz. *waï* etc. = got. *vai*, ahd. *wē*, damit ist auch altfrz. *waïmenter* erklärt.]

4343) nnd. *graven*, graben; frz. *graver*, ein-graben; span. *grabar* (Lehnwort). Vgl. Dz 603 *graver*; Mackel, p. 47. S. auch Nr. 4305.

4344) *grāvīdus*, a, um, schwer; ital. *gravido*; sard. *grāidu*; piem. *grāvi*, bramoso; venez. *genues*, piem. berg. *grāvia*, grāvida, vgl. Salvioni, Post 11, über weitere Dialektformen vgl. Schuchardt, Roman. Et. I 38.

**grāvīo* s. *grāvīo*.

4345) *grāvīs*, -e, schwer; ital. *grave* u. *greve* (letzteres Anbildung an *lieve*), vgl. Canello, AG III 315; über die Frage, ob *grezzo*, *greggio* hierher gehört, wie Fumi, Misc. p. 100, behauptet hat, vgl. oben *agrestis*; sard. *grae* (?); rum. *greu*; rtr. *greu*; prov. *greu-s* (nach *leu-s* = *levis*); frz. *grief*, Kummer; cat. *greu*; (frz.) span. ptg. *grave*, im Altspan. war auch *grieve* vorhanden, vgl. Pidal, R XXIX 354; dazu das Vb. ital. *aggravare*, beschweren, prov. *agrevjar*, altfrz. *agregier*; neufrz. *rengréger* = **reingraviare*, verschlimmern. — *gravis* hat im Roman. (abgesehen vom Rumän., wo *greu* nach Ch. auch „lourd“ bedeuten kann) nur die Bedeutung „schwer = ernsthaft, ernstlich, bedenklich“, „schwer = gewichtig“ wird durch *pensans* (ital. *pesante*), *pensatus* (span. ptg. *pesado*), *luridus* (frz. *lourd*), „schwer = schwierig“ durch *difficilis* ausgedrückt. Vgl. Dz 173 *greve*; Gröber, ALL II 441; d'Ovidio, R XXV 299 (über die Verbreitung von *grevis*).

4346) *grāvītās*, -ātem f. (v. *gravis*), Schwere; ital. *gravità* u. *dementspr.* als gel. Wort in den übrigen roman. Sprachen; prov. *greugetat-z*; altfrz. *griété*.

4347) **grāvītā*, -am f. (v. *gravis*), Schwere; ital. *gravezza*; rum. *greafă* (bedeutet im Macedo-Rum. „Gewicht“, im Daco-Rum. dagegen „Schwere des Kopfes oder des Magens, Übelkeit“); prov. *greveza*, *grevezza*; cat. span. ptg. *graveza*.

4348) **grāvō* u. **grāvīo*, -āre (v. *gravis*), beschweren, jem. das Dasein erschweren, jem. kränken, beleidigen; ital. *gravare*; prov. *gravar*, *grevar*, *greviar*, *greujar*; altfrz. *grever*, *gregier*; (neufrz. *rengrégier*); cat. span. ptg. *gravar*. S. auch *in-gravare*.

4349) [**gravūlūs*, **graulūs*, -um m., Krähe; nach W. Meyer, Z X 172, Grundwort zu rum. *graar*, frz. *grolle*.]

4350) **grēmīo*, -ire (*gremium*), im Schoße sammeln; davon nach Pascal, Studj di fil. rom. VII 94, ital. *gremire*, riempire. S. unten *krimman*.

4351) *grēmīūm* n., Schoß; ital. *grembo* (aus **grembio*, vgl. *gremiale*), *parā[re]* + *gremium* = *s-paragrembo*, Schürze. Vgl. Dz 377 s. v.; Caix, St. 586.

**grēvis* s. *gravis*.

4352) *grēx*, *grēgem* m., Herde; ital. *gregge*, Schafherde; sonst ist das Wort im Roman. geschwunden u. wird ersetzt durch *mandra* (vgl. Nr. 5872), **manata* v. *manus*, also eigentlich eine Handvoll (ital. *manata*, prov. span. ptg. *manada*, vgl. Dz 200 *magione*) u. **troppellus*, ein Wort von unbekannter Herkunft (vgl. Nr. 9520), denn mit frz. *trop* = germ. *þorp* dürfte es, wie G. Paris, R X 60 Anm. 2, bemerkt, nicht zusammenhängen (prov. *tropol-s*, frz. *troupeau*).

4353) ahd. *grīfan*, greifen; ital. (das Vb. fehlt, vorhanden aber ist das Vbsbst.) *grifo*, Greifer, Rüssel, (wovon, vermutlich unter Anlehnung an *grugnire*, grunzen, *grufolare*, mit dem Rüssel wählen, vgl. Dz 378 s. v.) u. das Adj. *griffagno*, räuberisch; prov. *grifar*, packen, dazu das Adj. *grīfanh*; altfrz. *grifer*, packen, dazu das Vbsbst. *grif*, Krallen; u. das Adj. *grifaigne*, räuberisch, bedrohlich; neufrz. *griffer*, *griffe*. Vgl. Dz 604 *grif*; Mackel, p. 110.

4354) altdtsch. *grīm*, grimmig, zornig; ital. *grimo*, runzlich (weil der Zornige die Stirn runzelt); prov. *grim*, betrübt, dazu das Sbst. *grima* u. das Vb. *grimar*. Vgl. Dz 378 *grimo* u. 605 *grim*; Mackel, p. 100.

4354a) alb. Stamm *grī[m]*, maced. r. *zgramu*, kratzen. Vgl. Densusianu, R XXXIII 86.

4355) ags. *grīma*, Gespenst; davon soll nach Dz 456 *grīma* u. 605 *grimoire* abgeleitet sein frz. *grimace*, Gesichtszerrung, u. vielleicht auch *grimoire*, Zauberbuch (Buch, um Gespenster, Geister zu beschwören); cat. span. *grīma*, Grausen, Schaudern; span. *grīmazo*; ptg. *engrīmanço*, Zerrbildung, unverständliches Geschwätz, Betrug. Doch führt man *grimace* etc. wohl besser auf *grimmizōn* (s. d.) zurück. Vgl. Mackel, p. 111.

4356) ahd. *grīmmīda* = ital. (lomb.) *grīnta*, finsternes, unfreundliches Gesicht; rtr. *grīnta*, Grimm, Zorn. Vgl. Dz 378 *grīmo*.

4357) ahd. **grīmmizōn* (aus **gramitjan*; belegt ist das Sbst. *grīmmīza*), grimmig sein; davon ital. *grīnza*, Runzel, *grīnzo*, runzlig; frz. *grīncer*, mit den Zähnen knirschen. Vgl. Dz 378 *grīmo*; Mackel, p. 100. S. auch oben *grīma*.

4358) ahd. *grīnan*, *grīnjan*, greinen; ital. *di-grignare*, die Zähne flitschen; prov. *grīnar*, grinsen, knurren; frz. (pic.) *grigner*, die Zähne flitschen. Vgl. Dz 173 *grīnar*.

4359) ahd. *grīoz*, *greoz*, Gries; (ital. *greto*, steiniger Ufersand, = **greot*, altn. *griot*, vgl. Dz 377 s. v.); prov. *greza*, *gressa*, grobkörniger Sand; (neuprov. *gres*, Sandstein); frz. *grès*, Sandstein; Ableitungen von *greoz* sind vielleicht (falls die Wörter nicht auf *gracilis* beruhen) altfrz. *gresle* (neufrz. *grèle*), Hagel, *grésille* (neufrz. *grésil*, -llon), Graupeln, wovon wieder die Verba *gréler* u. *grésiller*. Vgl. Dz 604 *grès*; Mackel, p. 128. S. auch oben Nr. 4309.

4360) germ. *grīpan*, greifen; frz. *gripper*, ergreifen; hierher gehört vielleicht auch ital. *grippa* u. frz. *grip*, Raubschiff (span. *grīpo*, Kauffahrer), vgl. Dz 605 *gripper*; Mackel, p. 110, setzt auch

frz. *grimper*, klettern, = mhd. *gripen* an; Diez 605 s. v. hatte das Vb. von mhd. *klmban* abgeleitet.

4361) germ. *gris*, grau; ital. *griso*, davon *grisseto*, grauwollenes Zeug; *grigio* (= mittellatein. *griseus*, germ. **greisja*, vgl. Kluge unter „Greis“); rtr. *gritsch*; prov. *gris*; frz. *gris*, davon *griset*, Name verschiedener Tiere, *griset*, graues Kleid, einfach gekleidetes Mädchen, Mädchen niederen Standes; cat. span. ptg. *gris* (davon span. *griset*, graues Zeug). Vgl. Dz 173 *griso*; Mackel, p. 108.

4362) [mhd. *grit*, Gier; davon nach Dz 173 ital. *gretto*, Geiz, Knickerei, Adj. knickrig; frz. *gredin*, bettelhaft (vgl. got. *grēdus*). Mackel, p. 111, bemerkt mit Recht, daß diese Ableitung irrtümlich sei, falls *grit* wirklich langes *i* habe, daß aber Zugehörigkeit zu der Sanskritwurzel *grāh*, „gierig sein“, nicht zu verkennen sei. S. oben *gait*.]

4363) mhd. *griul*, *griuwel*, Gräuel, Grauen, Schauder (dazu das Adj. ahd. *grulih*, mhd. *griuwelich*, nhd. *greulich*); davon nach Nigra, AG XV 117, neuprov. *grivolá*, schauen; schweizerrom. *grevolá*, *grivolá*, vor Kälte zittern, *gre-*, *gribolon*, Gänsehaut (im bildlichen Sinne), *gribolhou*, Schauerwesen, d. i. der Teufel, *greuletta*, *gruletta*, Frost- oder Furchtschauer, *greulá*, *grullá*, schauen (entsprechende Wörter auch in frz. Mundarten); frz. *grelotter*, vor Kälte klappern, dazu das Sbst. *grelot* (das Geklapper), die Klapper, die Schelle (bisher wurde *grelot* von *gracilis* [s. d.] abgeleitet, Nigras Annahme verdient aber den Vorzug). Daß dazu auch ital. *brívolo* (s. Nr. 1572) gehören könne, erachtet N. für eine allzu kühne, obwohl sich leicht aufdrängende Vermutung.

4364) englisch *grogam*, *grogeran*, *grogoram* (aus frz. *gros grain* entstanden), davon frz. *gourgouran*, eine Art Seidengewebe (auch *grog*, *Grog*, soll aus *grogam* entstanden sein, s. jedoch unten); vgl. Thomas, R XXVI 428. Der Name des Getränkes „Grog“ soll ursprünglich der Spitzname des englischen Admirals Vernon gewesen sein.

4365) bret. (*chadenn*) *gromm*, krumme Kette, Kinnkette; davon frz. (**gourme*) *gourmette*, Kinnkette, dazu die Verba *gourmer*, die Kinnkette anlegen, *gourmander*, jem. gleichsam die Kinnkette anlegen, jem. tüchtig rüffeln, ausschimpfen. Vgl. Dz 601 *gourme* I; Th. p. 102. Vgl. auch Nr. 4299.

4366) **grössariūs*, a, um (v. *grossus*), grob, = frz. *grossier*.

4367) *grössūs*, a, um, dick (Cassiod. hist. eccl. 10, 33); ital. *grosso*; (sard. *rossu*); rtr. *griess* etc., vgl. Gartner, Gröbers Grundriß I 482; rum. *gros*, *groasă*; prov. *gros*; frz. *gros*, *grosse* (über frz. *chégros* s. Bernitt p. 110); cat. *gros*; span. *grueso*; ptg. *grosso*, dazu das Sbst. ital. *grossura*, altfrz. *grossure*, (neufrz. *grossesse*), span. *grossura*. Vgl. Dz 174 *grosso*; Gröber, ALL II 441.

4368) *grūicūla*, -am f. (Demin. von *grus*) = span. *grulla*; ptg. *grulha*, Kranich, vgl. Dz 456 s. v. Nach Pidal, R XXIX 354, ist *grulla* aus *gruya* entstanden, dieses aber aus *grua*. S. Nr. 4377.

4369) ndl. *gruizen* (nhd. *gruzen*), zermalmen; davon vermutlich frz. *gruger*, zerbeißen, *égruger*, kleinstoßen, vgl. Dz 606 *gruger*.

4369a) **grumiscellus*, -um m., Krümchen, kleines Knäuel; davon altfrz. *gremissel*. Vgl. Thomas, Mcl. 90.

4370) [schweiz. *grumlete*, Bodensatz; davon leitet Dz 378 ital. *gromma*, Weinstein, ab, eher dürfte aber an **grūmmus* f. *grūmus* zu denken sein.]

4371) [**grūmōlo*, -āre, zu Klumpen werden, gerinnen, = frz. (se) *grumuler*, gerinnen, vgl. Dz 175 *grumo*.]

4372) *grūm[m]ūs*, -um m., Erdhaufen, Hügel; davon ital. *grumo*, Klümpchen, *grúmolo*, Herz des Kohles, (*gromma*, Weinstein = **grūmma*?); venez. *grumo*, mucchio; rum. *grum*; (zweifelhaft ist die Zugehörigkeit von: altfrz. *grume*, allerlei Getreide; neufrz. *gourmette*, Schiffsknecht [eigentlich kleiner Bursche, gleichsam kleines Häufchen, Kegel; das Primitiv liegt vor in dem aus dem Englischen entlehnten *groom*, kleiner Lakai]); span. *grumo*, Klümpchen, *grumete*, (kleiner) Schiffsjunge; ptg. *grumo*, Klümpchen. Vgl. Dz 175 *grumo*. Hierher gehört nach Denssianu, R XXXIII 78, auch maced.-rum. *grunedzu*.

4373) *grūdā*, -am f., Dach; ital. *gronda*, Dachtraufe, Hohlziegel zu Dachrinnen, gleiche Bedeutung haben die Ableitungen *grondaia* u. arch. *grondea*, vgl. Canello, AG III 307.

4374) *grūdīo*, -īre u. *grūnnīo*, -āre (*grundio*, non *grunnio* App. Probi 124), grunzen; ital. *grugnare*, dazu das Sbst. *gronda*, „bruncio“, vgl. Caix, St. 350; rtr. *groggar*; prov. *gronhir*, *groggir*; altfrz. *grondir*, *grondre*, *groggir*, dazu das Vbsbst. *groing*, knurriges Gesicht; neufrz. *gronder*; cat. *grunyir*, dazu das Vbsbst. *grony*; span. *gruñir*; ptg. *grunhir*. Vgl. Dz 175 *grugnire*; Gröber, ALL II 441 u. VI 391.

4375) [**grūnnīōlo*, -āre (Deminutivbildung zu *grunnire*), grunzen; auf ein derartiges Grundwort mutmaßlich zurückgehende italienisch-dialektische Verba hat Caix, St. 647, zusammengestellt.]

4376) [mhd. *gruo*, grün, Wiese; davon nach Dz 606 frz. *gruyer*, Forstmeister.]

4377) *grūs*, *grūem* m. u. f. (*grus*, non *gruis* App. Probi 128), Kranich; ital. *grue*; sard. *gru*; lomb. alttosc. *gruga*; rum. *grue*; prov. *grua*; frz. *grue*, davon abgeleitet *gruyer*, kranichartig; cat. *grua*; span. *gru*, *grua*, daneben *grulla*; ptg. *grua*, *grou*, daneben *grulha* = *grucula* (aus span. *grua* entstand nach Pidal, R XXIX 354, *gruya* u. daraus wieder *grulla* (wie *pua*, *puya*, *pulla*). S. Nr. 4368. Vgl. Gröber, ALL II 441.

4378) altndd. *grūt*, Grütze; prov. *grut-z*; altfrz. (u. mundartlich neufrz. *gru*, davon abgeleitet) *gruel* = neufrz. *gruau*, Grütze. Vgl. Dz 606 *gruau*; Mackel, p. 19.

4379) ahd. *grāwlsōn*, *grūlsōn*, nhd. *grausen*; davon nach Nigra, AG XV 117, ital. *griccio*, „brivido, capriccio, raccapriccio“, venez. *grizzolo*, *sgrisol*, bresc. *grizol*, *sgrizol*, mail. *sgrisor* etc.

4380) ahd. *gruzzi*, Grütze; ital. *gruzzo*, *gruzzolo*, Haufe zusammengetragener Dinge. Vgl. Dz 378 *gruzzo*; Kluge unter „Grütze“. Rönisch, RF III 372, stellte griech. γερύτη, Gerümpel, als Grundwort auf.

4381) kymr. *grwag*, *grwegys*, Hosen; davon vermutlich das gleichbedeutende frz. *grègues*. Vgl. Dz 603 s. v.; Schuchardt, Z IV 148; Th. p. 102.

4382) *gryllus* = *grillūs*, -um m., Grille; ital. *grillo*; rum. *grier*; rtr. *grilg*, *grilla*; prov. *gril-s*; frz. *grill-on* (daneben *grésillon*, wohl von *gracilis*, vgl. jedoch Dz 604, der in *grésillon* ein Demin. v. *gryllus* erkennt u. auf *oisillon* von *avis* hinweist); cat. *grill*; span. *grillo*; ptg. *grilho*. Vgl. Dz 173 *grillo*; Gröber, ALL II 441.

4383) *grȳphūs*, -um m. (f. *grypus*, *gryps*), Greif; ital. *griffo*, *grifone*; (prov. *grifó-s*); frz. *griffon*; span. *grifo*; ptg. *grypho*, *grifo*. Vgl. Dz 604 *grif*.

gr. γροῦτη s. gruzzi.

4384) gubērnacūlūm (v. gubernare) n., Steuer-
ruder; ital. *gubernaculo* (gel. W., daneben *governale*
= **gubernale*); lomb. *guarnac*; (prov. *govern-s*);
frz. *gouvernail*; span. *governallo*, *governalle*; ptg.
governalho, *governalhe*.

4385) gubērnātōr, -ōrem m. (von gubernare),
Steuermann, Lenker, Leiter; ital. *governatore*;
prov. *gouvernaire*; frz. *gouverneur*; span. *governador*;
ptg. *governador*. Im Roman. hat, mit
Ausnahme des Prov., das Wort nur die übertragene
Bedeutung „Statthalter“; für „Steuermann“ ist ge-
bräuchlich ital. *timoniere* (von *timo*, eigentlich
Deichsel), *piloto*, *pilota* (von ndl. *pijlen* oder gr.
πλωτής?); frz. *pilote*; span. *piloto*; ptg. *piloto*,
timoneiro.

4386) gubērno, -āre (gr. κυβερνᾶν), steuern;
ital. *governare*, regieren, davon *governo*, Regierung
(jedoch hat *governare* auch die Bedeutung „steuern“
bewahrt); neap. *covernare*; (Salvioni, Post. 11,
zieht hierher auch sard. *guerrare*, *querrare*, nascondere,
aber gewiß nicht mit Recht); prov. *governar*,
dazu die Vbsbsttve *govern-s* u. *governamen-s*; frz.
gouverner, dazu das Vbsbst. *gouvernement*; span.
governar, dazu die Vbsbsttve *gobierno*, *governamiento*;
ptg. *governar*, dazu das Vbsbst. *governo*. Vgl.
Gröber, ALL II 442.

4387) gubērnūm n., Steuerruder; ital. *governo*
etc., s. gubērno.

4388) gūbiā (gūviā), -am f., Hohlmeißel; ital.
gubbia (daneben *gorbia*, *sgorbia* = **gūlbia*); (neuprov.
gubio); frz. *gouge*; (span. *gubia*); ptg. *goiva*.
Vgl. Dz 179 *gubia*; Bugge, R IV 358 (B. stellt
**gūlbium* als Grundwort auf); Gröber, ALL II 442;
Gade, p. 41.

4389) mhd. gūlle, Pfütze; altfrz. *goillr* (Lyoner
Yzopet 124) u. andere ostfrz. Formen, vgl. Meyer-L.,
Z XIX 279.

4390) dtsh. gürtel = altfrz. *geurle*, Geldbeutel,
davon *gourlier*, Gürtelmacher, vgl. Tobler, Misc. 75;
P. Meyer, R XI 60 Anm.

4391) ahd. **gufan*, schreien; dav. nach Th. Braune,
Z XVIII 525, vielleicht ital. *gufo*, Ohreule. S.
unten hūf.

4392) [**gūffūs*, a, um, ist das vorauszusetzende,
seiner Herkunft nach völlig dunkle Grundwort zu
ital. *goffo*, plump, tölpelhaft; frz. *goffe*; span.
gofa. Vgl. Dz 168 *goffo*.] (Diez vermutete das
Grundwort in *χωφός*); Marchesini, Studj di fil. rom.
II 4, hält *goffo* u. venez. *gufo*, „incurvato leggier-
mente della persona“ für identisch u. führt beide
auf **gubbus*, bezw. **gufus* (vgl. *rufus* neben *ruber*)
= *gibbus* zurück. Nach Th. Braune, Z XVIII
524, gehört die Wortsippe zu dem germ. Stamme
goff-, *guff-*, *gap-*, *jap-*, „das Maul aufsperrn“ (auch
Diez hatte bereits an Zusammenhang zwischen
goffo u. bayr. *goff*, „Dummkopf“, gedacht).

4393) Guillotin, Name eines frz. Arztes (gest.
1814); nach ihm benannt ist das von ihm erfundene
Mordwerkzeug frz. *guillotine*.

4394) gūlā, -am f., Schlund; ital. *gola*; aus
gul[oso] + **lupone* (v. *lupus*) ist nach Caix, Z I 422,
zusammengesetzt *guluppone*, „divoratore, ghiottone“;
rum. *gurā*; prov. *gola*, *guola*; altfrz. *gole*, *goule*,
davon ostfrz. *gulits*, mit einem Spalte versehener
Deckel eines Wasserbehälters, vgl. Horning, Z XXI
455; neufz. *gueule*; cat. span. ptg. *gola* (span.
ptg. auch *gula*), davon abgeleitet span. *golliizo*,
Kehle, vgl. Dz 456 s. v.

**gūlfūs* s. *ζόλπος* (unter Cf).

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

4395) gūlo, -ōnem m., Schlemmer; ital. *golo*.
golone, vgl. AG XIII 478.

4396) gūmīā, -am f., Leckermaul, Fresser, =
span. *gomia*, Fresser, vgl. Dz 456 s. v.

4397) gūmmā, -am f. (schriftl. gewöhnlicher
gummi, *cummi*), Gummi, Kleber (z. B. b. Plin. N. H.
22, 95 p. 787 ed. Elzev.); ital. *gomma* (sicil. *gumma*);
prov. *goma*; frz. *gomme*; cat. *goma*; span. *goma*;
ptg. *gomma*. Vgl. Gröber, ALL II 442.

4398) gūnnā, -am f., Pelz (Schol. Bern. Verg.
Ge. 3, 383); ital. *gonna*, *gonnella*, Frauenrock;
prov. *gona*, *gonella*; frz. *gonne*, eine Art Bier-
tonne (die Bedeutung „Rock“ wird bei Sachs nicht
mehr angegeben), *gonnelle*, Panzerhemd; altspan.
gona, Frauenrock. Vgl. Dz 169 *gonna*; Th. 64
(nach Th. ist der schon von Diez vermutete kel-
tische Ursprung des Wortes zweifellos, als Grund-
form setzt er **cōnā* an); Gröber, ALL II 443.

4399) germ. *gun*/(i)fano (ahd. *gundfano*), Kriegs-
fahne; ital. *gonfalone*, Banner, davon *gonfaloniere*,
Bannerträger; prov. *gonfanon-s*, *confano-s*, alt-
frz. *gonfanon*, *confanon*; neufz. *gonfalon*; span.
confalon; altptg. *gonfalão*. Vgl. Dz 169 *gonfa-
lone*; Mackel, p. 22.

4400) gūrdūs, a, um, dumm, tölpelhaft (vgl.
Quintil. 1, 5, 57); calab. *urdu*; prov. *gort*,
steif; altfrz. *gort*, geschwollen, erfroren; neufz.
gourd, starr, steif, dazu das Vb. *gourdir*, *s'engour-
dir*, starr werden, erstarren; cat. *gort*, dick; span.
gordo, fett, dick, *gurdo*, einfältig, dumm; ptg. *gordo*,
fett, dick. Vgl. Dz 169 *gordo*; Gröber, ALL II 443;
Hübner s. v. Zu *gurdus* gehört wohl auch ital.
incordare in der Bedeutung „steif werden“. —
[Sollte aus *gurdus*, -a durch Assimilation von *rd*
zu *rr* vielleicht entstanden sein das von Dz 170 s. v.
unerklärt gelassene ital. span. ptg. *gorra*, span.
auch *gorro*, eine Art Bauernmütze? Th. Braune,
Z XVIII 523, leitet *gorra* u. ebenso altfrz. *gorre*,
Falbel, Zierrat, Schmuck vom niederdeutschen *gorre*,
gorde, Gurt, Binde, ab. Nigra, AG XIV 112,
stellt die Wörter zusammen mit ital. *gorra*, (sicil.
agurra), neuprov. *gourro*, vimine, vinco; romagn.
gor, rossiccio, trevig. *goro*, rosso-castagno; pav.
goranēi, frz. *goret*, span. *gorrion*, Sperling. Als
Grundwort vermutet er ein Adj. mit der Bedeutung
„rot-, kastanienbraun“, etwa *burrus*, aber eben nur
Vermutung soll das sein.]

4401) gūrgū, -am f. u. gūrgēs, -gitem m.,
Strudel, Schlund, Gurgel (letztere Bedeutung erst,
aber ausschließl. im Roman.); ital. *gorra*, *gorgia*,
gorgo, vermutlich abgeleitet aus letzterer Form ist
gozzo (= **gorgozzo*), Kropf, wovon *sorgozzone*, *ser-
gozzone* (sor-, ser- = *super*), Schlag gegen die Kehle,
vgl. Dz 376 *gozzo*; prov. *gorca*, *gorx* = *gorc-*,
gorg-s; (altfrz. *gort*, *gourt*); neufz. *gorge*; cat.
gorch, Strudel, *gorja*, Kehle; span. *gorra*, Strudel
(bedeutet auch „Futter der zahmen Falken“, eigentl.
das, was in den Schlund gesteckt wird); ptg. *gorja*,
Kehle, davon *gorgear*, trillern, zwitschern (auch
span.), *gorgeador*, Schwätzer, u. zahlreiche andere
Wörter. Vgl. Dz 170 *gorgo*; Gröber, ALL II 443;
s. auch oben *garg*.

4402) 1. gūrgūlio, -ōnem m., Gurgel, Luftröhre;
rum. *gurguiū*, eine Art Wasserleitungsröhre; prov.
gorgolh-s, Gurgel; (span. *gárgola*, Trauföhre; ptg.
gargalo; Flaschenhals). Vgl. Dz 170 *gorgo*.

4403) 2. gūrgūlio, -ōnem m. (Nebenform zu
curculio [s. d.], Kornwurm; ital. *gorgoglione*;
sard. *urguzone*).

4404) 3. *gürgülio, -äre, gurgeln; ital. *gorgogliare*, strudeln; rum. *gurguiu ai at a*, aufblähen, sich hoch einnisten; daneben *gurgut ai at a* = *gurgutiare.

4405) *gürgütia, -am f. (in Corp. Gloss. IV belegt), Gurgel; ital. *gorgozza*, *gargozza*, Gurgel, Luftröhre; frz. *gargousse*, eigentlich Würgort, d. h. Ort, an dem man durch Engigkeit oder Dunst fast erstickt wird, Kneipe, Spelunke, vgl. Horning, Z XVIII 239 Anm. 4.

4406) bask. *gur-mina*, „Zuneigungsübel“, davon nach Dz 457 (Larramendi) span. *gurramina*, Pantoffelheldentum.

4407) *güsto* u. **güsto*, -äre, kosten, schmecken; ital. *gustare*; rum. *gust ai at a*; prov. *gostar*; frz. *goûter*; span. *gustar* u. *gostar*; cat. *gostar*; ptg. *gostar* u. *gustar*.

4408) **güstus* (f. *gü-*), -um m., das Kosten, der Geschmack; (ital. *gusto*); rum. *gust*, Pl. *gusturi*; (rtr. *gust*); prov. *gost*; altfrz. *gost*; neufrz. *goût*; (cat. *gust*); span. (*gusto* u.) *gozo*, vgl. Baist, Z IX 148; ptg. *gosto*. Vgl. Dz 456 *gozo*; Gröber, ALL II 443.

4409) *güttä*, -am f., Tropfen (im Roman. auch „Gicht“); ital. *gota*; rum. *gutä*; prov. *gota*; altfrz. *gotte*; neufrz. *goutte*; cat. *gota*; span. *gota*; ptg. *gota*. Vgl. Dz 170 *gota*; Gröber, ALL II 443.

4410) **güttlio*, -äre (*gutta*), tröpfeln; ital. *gocciare*, davon das Sbst. *goccia* (mundartl. *gozz*, *gouzz*, vgl. Dz 376 *goccia*, Förster, Z V 99. Dem ital. *goccia* entspricht der Bedeutung nach prov. *goteiar*, ptg. *gotejar*.

4411) [**gütrio*, -önem m. (v. *guttur*), Kropf, = prov. (altfrz.) *goitron*, Kehle, daraus zurückgebildet neufrz. *goître*, Kropf, vgl. W. Meyer, Ntr. p. 61; Dz 600 *goître* setzte das Wort = **guttur* an; G. Paris, R X 59, hält das Wort für savoyardisch.]

4412) *güttüla*, -am f., Tröpfchen; mittelsard. *luttüu*, „gocciolo“, vgl. Nigra, AG XV 490; neap. *ghiotta*, venez. *giozza*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 964.

4413) *güttur* n., Kehle; sard. *gutturü*, *uturu*; sicil. *guttura* *gozzo*; rtr. *guotter*. — S. Nr. 4411.

4414) [**güttüräreölä*, -am f. (v. *guttur*) = ital. *gottolagnola* „pelle che pende sotto il collo ai buoi“, vgl. Caix, St. 345.]

4415) *güttus*, -um m., Krug mit engem Halse (eigentlich wohl Röhre); ptg. *goto*, Schlund. Vgl. Dz 456 *goto* (D. setzt das Wort = *guttur* an); G. Paris, R X 59 (wo der von Dz 600 *godet* ausgesprochenen Vermutung, daß frz. *godet*, eine Art Becher, = **guttettus* sei, mit Recht die Unmöglichkeit des Überganges von *tt* : *d* entgegengehalten u. *godet* zu *goder* [s. oben *got*] gestellt wird).

4416) [kymr. corn. *gwas*, Bursche, =] mittellat. *vassus*, soll das mutmaßliche Grundwort sein zu ital. *vassallo*, Lehnsman; prov. frz. *vassal*, dazu frz. das Demin. *vaslet*, *varlet*, *valet*, Bursche, Diener (auch ital. *valetto*); span. ptg. *vas(s)allo*. Das Suffix *allo* kann keltisch sein, vgl. Th. p. 82. — Aus *vassus* *vassorum* entstand vielleicht prov. *vassor*, *valcassor*, frz. *vassesseur*, Unterlehnsman; (aus dem Prov. ist wohl entlehnt ital. *varvassore*, *barbassoro*, altval. *vervesor*). Vgl. Dz 338 *vassallo*; Th. p. 82; Kögel, Paul-Braunes Beitr. VII 176, setzte *vassus* als *vattas*, der Verpfändete, von *radī*, *gavadjan*, an, vgl. Mackel p. 51. — Sehr nachdrücklich hat neuerdings Windisch (Berichte der k. sächs. Gesellsch. d. Wissensch., philol.-hist. Klasse 1892 p. 157) den keltischen, bzw. den gallischen

Ursprung von *vassus*, *vassallus* verteidigt. Die von ihm vorgebrachten Gründe können aber kaum als beweisend gelten. Befremdlich wäre namentlich bei gallischer Herkunft von *vassus*, *vassallus*, daß diese Wörter erst seit dem 8. Jahrh. in Gebrauch gekommen zu sein scheinen (Windisch selbst bemerkt p. 158: „Wie merkwürdig, daß die gallischen Wörter so bedeutsam erst in Zeiten hervortreten, in denen die alte gallische Sprache so gut wie ausgestorben war!“ Wenn er das damit erklärt, daß „damals die breiten galloromanischen Volksschichten durchdrangen“, so steht dies wohl in Widerspruch mit der tatsächlichen geschichtlichen Entwicklung). Noch befremdlicher wäre es, daß gallische Wörter zur Bezeichnung eines staatsrechtlichen Begriffes gewählt worden wären. Der Fall stünde sicherlich ganz vereinzelt da. — Handelte es sich nur um *vassus*, so könnte man, da *b* u. *v* ja so häufig wechseln (vgl. die zahlreichen Beispiele, welche Parodi, R XXVII, hierfür gesammelt hat), in *vassus* das substantivierte Adjektiv *bassus* „der Niedere“ erblicken, aber freilich darf man von einem lat. *bassus* *vassus* ein *vassallus* nicht ableiten, nur **vassalis* oder **vassellus* wären denkbar. Anzunehmen, daß **vassellus* etwa nach *caballus* zu *vassallus* umgebildet worden sei, würde phantastisch sein, so sehr man auch geltend machen könnte, daß „Vassall“ u. „Roß“ praktisch engverbundene Begriffe waren. Denkbar aber ist die Entwicklung von (*bassus*) **vassus* : **vassalis* : altfrz. *vassal*-s, daraus mittellat. *vassallus* (nach *cheval*-s = *caballus*) u. davon ital. *vassallo* etc.

4417) kymr. *gwill*, *gwilliad*, Landstreicher; damit scheint zusammenzuhängen frz. *guilledou* in *courir le g.*, sich nachts umhertreiben, vgl. Th. p. 103.

4418) kymr. *gwrysg*, Zweige, Äste; davon oder doch von einem kelt. Stamme **vrisc* (unter Einmischung des lat. *ruscum*) vielleicht ital. *frusco*, Reisig; friaul. *brusc*, Reisig; prov. cat. *brusca*, Gerte. Vgl. Dz 373 *frusco* (u. dazu Scheler im Anhang 758); Schuchardt, Z IV 148; Th. p. 83; Rönsch, Jahrb. XIV 176 (R. wollte *frusco* aus *frutex* herleiten); Caix, Z I 423 (C. erblickte in *frusco* eine Zusammensetzung aus *fr* [onda] + *rusco* = *ruscum*). Pascal, Studj di fil. rom. VII 93, erklärt *frusco* als Rückbildung aus *fruscello*, u. dies aus *fuscello* = **fusticellus*.

4419) *gymnäsärehüs*, -um m. (γυμνασίον), Vorsteher eines Gymnasiums, (dann etwa Aufseher eines Übungsplatzes u. dgl.); davon nach Dz 551 frz. *conciierge*, Türhüter, Hausmeister. Diese Ableitung ist scharfsinnig, aber nicht überzeugend. Das Wort dürfte doch aus **conservium* (aus *conservare*, vgl. *exterminium* v. *exterminare*) entstanden sein u. ursprünglich die Handlung des Hütern, dann den Hüter (vgl. *la garde* u. *le garde*) bezeichnet haben, wie dies Scheler im Dict. s. v. recht glaubhaft auseinandergesetzt hat. Auch ein **conservium* (v. *servus*) würde denkbar sein; das *c* für *s* darf nicht befremden, denn vgl. z. B. *salce*, *sauce* für *salse* = *salsa* u. dgl., dagegen ist allerdings *ie* auffällig, da *e* zu erwarten wäre, aber es läßt sich doch wohl aus dem Einflusse des nachtonigen *i* allenfalls erklären, vgl. *cierge* < *cerius*.

4420) gr. γυμνήτης, ein Leichtbewaffneter; davon vermutlich ital. *ginnetto*, ein leichtes Pferd, *giannetta* (sehr auffällig ist das *a* in der ersten Silbe, es dürfte vielleicht auf alter Anlehnung an *jaculum* beruhen), ein Speiß (wie ihn leichtbewaffnete Krieger führen); frz. *genet*, ein spanisches

Pferd; span. *jinete*, leichter Reiter, leichtes Pferd, *jineta*, eine Art des Reitens; ptg. *ginete*, *gineta* mit denselben Bedeutungen wie im Span., doch bezeichnet *gineta* auch eine Lanze. Vgl. Dz 455 *ginete* (wo erwähnt wird, daß Mayans y Siscar das Wort von dem Völkernamen *Cinetes* ableiten wollten).

4421) gr. γύψ, γυψός m., Geier; davon ital. *gheppio*, Wannenweihe, vgl. Dz 375 s. v.

4422) γύψūm n. (γύψος), Gyps; ital. *gesso*; (frz. *plâtre*); span. *yeso* u. *algez* (= arab. *al-ġeġ*); ptg. *gesso*. Hierher gehört nach Thomas, Mél. 96, auch frz. mundartl. (*Bas-Maine*) *jè*, toniger, lehmiger Stein. Vgl. Dz 419 *algez*.

4423) γύρο (giro), -äre, (im Kreise) herumdrehen (von gr. γύρος); ital. *girare*; rtr. prov. *girar*; frz. *girer*, davon *girouette*, (sich drehende) Wetterfahne, vgl. Nr. 4426; (*virer* ist nicht = *gyrare*, sondern = **virare*, nach Storm, R V 187, = *vibrare*; über frz. *chavirer* s. Bernitt p. 118); span. ptg. *girar*. Vgl. Dz 166 *giro*; Gröber, ALL II 438. — Von *girare* abgeleitet ist ital. *girandola*, Feuerrad (dann als Fremdwort in die übrigen Spr. übergegangen).

4424) γύρ[äre] + falco, eine Falkenart, Stoßfalke; ital. *girfalco*, *gerfalco*; prov. *girfalc-s*; frz. *gerfant*; span. *gerifalte*. Vgl. Dz 165 *girfalco*. Richtiger dürfte man in *girfalco* usw. eine Zusammensetzung aus germ. *gir*, Geier, + *falco* erblicken, also eine ähnliche Zusammensetzung wie z. B. *loup-garou*.

4425) γύρ[äre] + ronzare (v. *rondiare* v. *ronda* = *rotunda*), daraus nach Caix, Z I 423, ital. *gironzare*, andare in giro*.

4426) γύρ[äre] + rouette (Demin. von *roue* = *rota*), daraus nach Caix, Z I 423, frz. *girouette*, Wetterfahne. S. aber Nr. 4427. Vgl. Hetzer p. 37.

4427) *gýrovāgus, a, um, sich im Kreise drehend; davon nach Thomas, R XXIV 119, **girou* (vgl. *sarcophagus*: *sarcou*), davon das Dem. *girouette*, Wetterfahne. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 238, ist geneigt, *gironette* aus (*girouite*), *gireuite*, *wireuite* = altnord. *vedhr-viti* zu erklären.

4428) *gýrūlus, -um m. (Demin. von *gyrus*), Kreisel, = ital. *girlo*, Drehwürfel. Vgl. Gröber, ALL II 438.

4429) γύρūs, -um m. (γύρος), Kreis; ital. *giro*; rum. *giur*, dazu das Vb. (*pre*)*giur ai at a*; prov. *gir-s*; (frz. dafür *cercle*); span. ptg. *giro*. Vgl. Dz 166 *giro*; Gröber, ALL II 438.

H.

4430) ndl. *haakbus*, Hakenbüchse; daraus unter Anlehnung an *arcus* ital. *arcobugio*, *archibuso*, Kugelbüchse; frz. *arquebuse*; span. *arcabuz*. Vgl. Dz 23 *arcobugio*.

4431) ahd. *habaro*, Hafer, = frz. *haveron*, *havron*, *avéron*, wilder Hafer (daneben *aveneron* v. *avena*), vgl. Dz 613 *haveron*; Mackel, p. 13 u. 47.

4432) arab. *ḥabbat-al-ḥulua*, Anis; sard. cat. *matafaluga*, Anis; span. *batafaluga*, *batafalua*, *matalahuga*, -hua, -huva. Vgl. Dz 431; Eg. y Yang. 342.

4433) hābēo, hābūi, hābītūm, hābēre, haben; ital. Präs. Ind. Sg. 1 (*abbo*, *aggio*) *ho* 2 *hai* 3 (*have*) *ha* Pl. 1. (*avemo*) *abbiamo* 2 *avete* 3 *hanno*; Konj. (*aggia*) *abbia*; Imperf. *aveva*; Perf. *ebbi* *avesti* etc.; Plusqpf. (Imperf.) Konj. *avessi*; Fut. *avrò*; Prät. Fut. *avrei*; Inf. *avere*; Part. Prät. *avuto*. —

rum. Präs. Ind. Sg. 1 *amu* 2 *ai* 3 (*a*) *are* Pl. 1 *avemu* (*amu*) 2 *aveti* (*ati*) 3 *au*; Konj. Sg. 1 (*sà*) *amu* 2 *ai* 3 *aiba* Pl. 1 *avemu* 2 *aveti* 3 *aiba*; Imperf. *aveamu*; Perf. *avui*; Plusqpf. *avusemu*; Fut. *voiu* oder *oiu* *avea*; Impf. Fut. *avéceasiu*; Inf. *avé[re]*; Part. Prät. *avutu*. — rtr. (aus den von Gartner, § 177, gegebenen Paradigmen werde das aus b 1 genommene herausgegriffen) Präs. Ind. Sg. 1 *ai* 2 *as* 3 *a* Pl. 1 *éin* 2 *éis* 3 *an*; Konj. Sg. 1 *ádyi* 2 *ádyes* 3 *ádyi* Pl. 1 *vèi(ā)yen* 2 *vèi(ā)yes* 3 *ádyen*; Impf. *vèvel*; Plusqpf. (Impf.) Konj. *avés*, [*avési*]; Fut. (fehlt in b 1, in i 2 *varó*); Inf. *avé*; Part. Prät. *dyu*. — prov. Präs. Ind. Sg. 1 *ai* 2 *as* 3 *a* Pl. 1 *avem* 2 *avetz* 3 *an*; Konj. *aja*; Imperf. *avia*; Perf. *a(i)c*, *aguiet* etc.; Plusqpf. Ind. (Kond.) *agra*; Plusqpf. (Impf.) Konj. *agues*; Fut. *aurai*; Impf. Fut. (Kond.) *auria*; Inf. *aver*; Part. Prät. *avut*, *agut*. — altfrz. Präs. Ind. Sg. 1 *ai* 2 *as* 3 *at* Pl. 1 *avomes* *avons* 2 *aveiz* *avez* 3 *ont*; Konj. Sg. 1 *aie* 2 *aies* 3 *aît* Pl. 1 *aiemes* *aiens* *ayens* 2 *aïes*, *ayez* 3 *aient*; Impf. *aveie* *avoie*; Perf. *aüi* *eüi* *ouï* *oi* *ou* *u*; Plusqpf. (Impf.) Konj. *aüsse* *eüsse* *usse*; Fut. *av(e)rai* *aurai* *arai*, vgl. Koschwitz u. Meyer-L. im Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 S. 68 u. 70; Prät. Fut. *averoi* *auroie* *aroie*; Inf. *aveir* *avoir*; Part. Prät. *aüt* *eut* *eu* = *ü* (altfrz. *haute* = *habüta* im Dialogue Grég. lo Pape, ed. Förster p. 56, 18, vgl. Z. 17 des lat. Textes) (ein näheres Eingehen auf die Formen der einzelnen Dialekte muß der Grammatik vorbehalten bleiben; vgl. über das Perf. Suchier, Z II 255). — neufzr. Präs. Ind. Sg. 1 *ai* 2 *as* 3 *a* Pl. 1 *avons* 2 *avez* 3 *ont*; Konj. *aie* etc.; Impf. *avais*; Perf. *eus*; Plusqpf. (Impf.) Konj. *eusse*; Inf. *avoir*; Part. Prät. *eu*. — cat. Präs. Ind. Sg. 1 *he* 2 *has* 3 *ha* Pl. 1 (*havem*) *hem* 2 *haveu* 3 *han*; Konj. *haja*; Prät. *havia*; Perf. *hagui*; Plusqpf. Ind. (Kond.) *haguera*; Plusqpf. (Impf.) Konj. *hagués*; Fut. *hauré*; Impf. Fut. *hauria*; Inf. *haver*; Part. Prät. *hagut*. — span. Präs. Ind. Sg. 1 *hé* 2 *has* 3 *ha* Pl. 1 (*habemos*) *hemos* 2 (*habedes*) *habeis* 3 *han*; Konj. *haya*; Impf. *habia*; Perf. *hubé*; Plusqpf. Ind. (Kond.) *hubiera*; Plusqpf. (Impf.) Konj. *habiese*; Fut. *habré*; Fut. ex. *hubiere*; Impf. Fut. *habria*; Inf. *haber*; Part. P. *habido*. — ptg. Präs. Ind. Sg. 1 *hei* 2 *has* 3 *ha* Pl. 1 *h(av)emos* 2 *h(av)eis* 3 *hão*; Konj. *haja*; Impf. *havia*; Perf. *houve*; Plusqpf. Ind. (Kond.) *houvera*; Plusqpf. (Impf.) Konj. *houvesse*; Fut. *haverei*; Fut. ex. *houvêr*; Impf. Fut. (Kond.) *haveria*; Inf. *haver*; Part. Prät. *havido*. — *Habere* ist im Roman. nicht nur Begriffsverb, sondern auch Formenverb u. Modalverb, indem es zur Bildung der zusammengesetzten Präterita u. des Obligatorivs (Futur u. Konditional der üblichen Grammatik) gebraucht wird; im Ptg. überwiegt jedoch in der Anwendung als Formenverb *ter* = *tenere*. Über prov. *aib*, *ab* = (?) *habeo*, *habet* vgl. Settegast, RF I 237 u. oben Nr. 382. — Über das ital. Sbst. *aggio* = (?) *habeo* vgl. Tobler, Z IV 183. Nach Thomas, Mél. 24, soll aus dem substant. Inf. *aveir*, Vermögen, Masse, entstanden sein das lyon. Subst. *avair*, Schwarm.

4434) dtseh. *habersack* = frz. *havresac*, Tornister, vgl. Dz 614 s. v., Thomas, Mél. 12.

4435) *hābīlio, -äre, kleiden; frz. *habiller*, daraus ital. *abbigliare*; altptg. *abilhar*; (span. *habillado*, -amiento), vgl. d'Ovidio, AG XIII 402.

4436) hābīlīs, -e, handlich, beweglich; davon (?) vielleicht prov. (altcat. altspan. altptg.) *avol*, *aul*, schlecht, elend, dazu das Sbst. *avoleza*, vgl. Hentschke, Z VIII 122 (die Bedeutung erklärt H.

folgendermaßen: „*habilis* ursprünglich ‚was leicht zu haben ist‘, daher ‚gering im Werte, gering, schlecht, elend‘; das ist freilich eine sehr gezwungene Deutung; Dz 514 s. v. hatte das Wort auf **advölus* = *advolutus*, ‚hergefliegen, heimatlos, fremd‘ zurückgeführt, was freilich ebensowenig gebilligt werden kann.

4436a) *hābitācūlum* n., Wohnung; altfrz. *abitail*, vgl. Berger s. v.

4436b) *hābitatio*, -ōnem f., das Wohnen; altfrz. *abitais*, vgl. Berger s. v.

4437) *hābitō*, -āre, wohnen; sard. *avitā*; altperus. altromagn. altabruzz. *avi-*, *avetare*, vgl. Salvioni, Post. 10; rtr. *abdar*.

4438) *hābitūs*, -um m., Kleidung, Kleid; ital. *abito*, frz. *habit* (gel. W., ursprünglich den Mönchsröcke bedeutend), vgl. Esau, Die Benennung der wichtigsten Bestandteile der neufrz. Tracht. Kiel 1902. Diss. s. v.

hāc s. *ēcē* + *hāc* u. *ēcē[m]* + *hāc*.

hāc hōrā s. *hic haec hoc*.

4439) engl. *hack*, Mietpferd; davon, beziehentlich von dem entsprechenden Worte eines andern germanischen Dialektes vermutlich altfrz. *haque*, *haquet*, Klepper (im Neufrz. hat *haquet* die Bedeutung ‚Block-, Rollwagen‘); altspan. *faca*; span. *haca*; ptg. *faca*. Vgl. Dz 181 *haca*.

4439a) dtsh. *Hacke*; frz. *hache* usw., vgl. Nr. 4482.

4440) dtsh. *hacken* = pic. *héquer*, vgl. Förster, Z III 264.

4441) engl. *hackney*, Zelter, Paßgänger; davon oder von dem entspr. Worte eines andern german. Dialektes ital. *acchineia*, *chineia*; frz. *haquenee*, Zelter; altspan. *facanea*; neuspan. *hacanea*; ptg. *facanea*. Vgl. Dz 181 *haca*.

4441a) arab. *hadid*, Eisen; davon nach Thomas, Mél. 92, wenig glaubhafter Vermutung frz. *harderie*, schwefelsaures Eisen.

4442) altdtsch. *hadilo*, Hader, = frz. *haillon*, Lumpen, vgl. Dz 608 s. v.; Mackel, p. 152.

4443) (cymr.) bret. (*haearn*, *haern*), *harn* (cymr. *haearn*), Eisen; daraus mittelst des frz. Suffixes -ois = lat. -iscus (vgl. *franciscus* : *françois*) frz. *harnois*, *harnais*, altfrz. auch *harnas*, Rüstung, Harnisch, dazu das Vb. altfrz. *harnaschier*, *harneschier*, *harnasquier*, neufrz. *harnacher*. Aus dem Frz. ging *harnais* dann in die anderen Sprachen über, in denen das Suffix -ais mit -es(e) = -ensis vertauscht wurde; ital. *arnese*; prov. *arnes*, dazu das Vb. *arnascar*, *arnassar*; span. ptg. *arnés*. Vgl. Dz 26 *arnese*; Th. p. 26 ff. (Th. bemerkt mit Recht, daß *harnais* weder aus cymr. *haearnaeth* noch aus bret. *harnes* entstanden sein könne; um deswillen ist man genötigt, Verbindung des keltischen Wortes mit romanischem Suffixe anzunehmen, freilich bleibt dabei bedenklich, daß das Suffix -ois = -iscus sonst nicht zu Stoffbezeichnungen u. im Frz. überhaupt nur wenig gebraucht wird; befremdlich ist auch, wie Th. richtig hervorhebt, die Art der Ableitung des Verbs *harnaschier*, für welche ein Seitenstück sich schwerlich finden lassen dürfte. Nichtsdestoweniger ist es wohl nicht erlaubt, die Herleitung von *harnais* aus dem Keltischen anzuzweifeln, nur wäre zu wünschen, daß dieser Ableitung eine sachliche Stütze gegeben würde durch den Nachweis, daß Eisenrüstung, sei es zuerst, sei es vorzugsweise bei den Kelten üblich gewesen sei. Wer aber an keltischen Ursprung durchaus nicht glauben will, dem bleibt kaum etwas anderes übrig,

als *arnese* etc. = **arnensis* anzusetzen, das von einem Sbst. **arnum* oder **arnus* ebenso abgeleitet wäre, wie z. B. *forensis* v. *forum*; **arnum* oder **arnus* aber würde zur Wurzel *ar* gehören, wovon auch *arma*, *armus* etc. Nahe läge es, an ein **armensis* (v. *arma*) zu denken, aber inlautendes *m* kann nicht zu *n* werden, wenigstens nicht im Ital. Andererseits freilich erinnert die allgemeine Bedeutung ‚Werkzeug, Gerät‘, welche gerade ital. *arnese* besitzt, gar sehr an *arma*. Die Aspiration im Frz. stände etwaiger Herleitung des Wortes aus dem Latein ebensowenig entgegen, wie etwa in *haut* oder *huitre*.

4444) *haedile* n. (der Plur. *haedilia* ist belegt), Ziegenstall; sard. *cilt*, *aile*, vgl. Salvioni, Post. 11.

4445) **haedius*, a, um (*haedus*), zum Bock gehörig; cors. *ēghju*, che anche compare, in veste di diminutivo, nel tic. *jō* etc., Salvioni, Post. 11.

4446) *haedus*, -um m., Böckchen; sard. *edu*; rum. *ied*. Vgl. Gröber, ALL III 138.

4447) ags. *hāfene*, Hafen, = altfrz. (*hāvene*, *ave*, *hāve*, *havre*; neufrz. *havre*. Vgl. Dz 614 *havre*; Mackel, p. 63.

4447a) ndl. *hael*, trocken, dürr; davon vielleicht frz. *hāle*, Sonnenbrand, *hāler*, verbrennen, dörren; Bedenken erregt jedoch die altfrz. Form **harle*, *haste*. Darf man vielleicht glauben, daß aus einem **aridulus* (Demin. zu *aridus*), ein **aridulare* gebildet u. dies dann zu **ardler*, **arler*, endlich mit unorganischer Aspiration zu **harler*, **hasler*, **haler* geworden sei? Vgl. Dz 609 *hāle*, auch Nr. 985 dieses Rom. Wörterbuches (3. Aufl. **assulo*). S. auch Nr. 4508.

4448) *haematitēs*, -am m. (*αἱματίτης*), Blutstein; ital. *ematite*, *amatita* ‚il minerale‘, *matita* ‚il toccalapiss‘, vgl. Canello, AG III 392; frz. *hématite*, Blutstein. Vgl. Dz 352 *amatita*.

4449) *haemorrhōidēs* f. pl. (*αἱμορροΐδες*), Hämorrhoiden; daraus entsteht das gleichbedeutende venez. *maroèle*, vgl. Salvioni, Post. 11; cat. *morenas*; span. *almorranas*; ptg. *almoreimas*. Vgl. Dz 421 *almorranas*.

4450) ags. *haer*, Haar, = norm. *hair*, Haupthaar, vgl. Mackel, p. 51.

haerens s. Nr. 4454.

4450a) *haerēsia*, -am f., Ketzerei, Widerspruch; davon lomb. *rešiā*, zanken, vgl. Salvioni, R XXXI 288.

4450b) *haerētīcus*, -um m. (*αἱρετικός*), Ketzer; ital. *eretico*; prov. *eretge*; altfrz. *erite*, *erege*; span. *herije*, *heretico*; ptg. *herege*. Vgl. Berger p. 120 Z. 18.

4451) altnord. *háfr*, ein Netz; davon mit gleicher Bedeutung frz. *haveneau* u. *havenet*, vgl. Bugge, R IV 361.

4452) altnfränk. *haga* (ndl. *haag*) = frz. *haie*, Hecke, dazu altfrz. das Vb. *hayer*, einhegen. Vgl. Dz 608 *haie*; Mackel, p. 40.

4453) altfränk. *hagustald*, Hagestolz, = altfrz. *hestaudeau* für **haistaldel*, Kapaun (gleichsam der im Zölibat lebende Vogel). Vgl. Dz 615 *hētaudeau*; Mackel, p. 49.

4454) *haerens* (Part. Präs. v. *haerere*); davon venez. *rent*, neben, piem. *arent*, wald. *arönt*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; ptg. *rente*, eigentlich anhängend, ganz nahe bei. Vgl. Dz 669 *rez*.

4455) dtsh. *hahn*; davon vielleicht als Deminutivbildung frz. *hanneton*, Maikäfer (engl. *cock-chaffer*). Vgl. Mahn, Etym. Unters. p. 79; Dz 610 *hanneton*.

4456) got. **haifsts**, Streit, Zwietracht; davon nach Dz 353 ital. *astio*, *aschio*, Groll, Neid, Haß, dazu die Verba *astiare*, *aschiare*, *adastiare*, grollen; Wiese, Z XI 554, hat gr. *αἰσχος* als Grundwort aufgestellt, s. oben *αἰσχος*. S. auch Nr. 4459.

4457) engl. (to) **hail** (a ship) = frz. *hâler* (un navire), ein Schiff anrufen, vgl. Dz 614 s. v.

4458) germ. **haim**, Dorf, = altfrz. *ham*, davon abgeleitet *hamel*, neufz. *hameau*, Weiler. Vgl. Dz 610 *hameau*; Mackel, p. 114.

4459) germ. ***haist-** (got. *haifsts*), Eifer, Streit u. dgl.; davon ital. (*astio* s. oben *haifsts* u. *αἰσχος*), *asticamente*, eilig; prov. *astiu*, Eile; frz. *hâte*, *hâte*, Eile, dazu das Vb. *hâter* u. das Adj. *hâtif*. Vgl. Dz 613 *hâte*; Möller, Pauls u. Braunes Beitr. VII 459; Mackel, p. 114.

4460) altnord. **hala**, ziehen; ital. *alare*; frz. *haler*, am Seile ziehen; hierher gehört wohl auch das Subst. *hallope*, „sehr großes Schleppnetz“, vgl. Behrens, Z XXVI 656; span. *halar* (mit span. *halar* steht jedenfalls in Zusammenhang die Interj. *hala*, wovon andalus. *jalar*, *jalear*, vgl. Pidal, R XXIX 355); ptg. *alar*. Vgl. Dz 181 *halar*; Mackel, p. 46.

4461) mhd. **halberant** m., gleichsam eine Halbente, = (?) frz. *halbran*, *albran*, junge wilde Ente; span. *albran*. Vgl. Dz 609 *halbran*; Mackel, p. 157.

halée s. **ällée**.
4461a) **halimon** n. (gr. ἄλιμον), Melde; ital. *alimo*; campid. *elemo*; span. *almo* (*armuelle*); ptg. *armolas*, -es. Vgl. Herzog, Z XXVII 125. S. auch oben **artriplex**.

4462) **hālito**, -äre, stark hauchen; ital. *alitare*; sard. *alidai*; nicht hierher gehört frz. *haleter*, keuchen, dies ist vielmehr gleichs. **alittare* (v. *ala*, Flügel), flattern, ebenso ist span. *aletear* von *aleta* abgeleitet, vgl. Tobler, Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., 19. Januar 1893.

4463) altnfränk. **halla**, Halle, = altfrz. *hale*; neufz. *halle*. Vgl. Dz 609 *halle*; Mackel, p. 60.

4464) **halo**, -äre, hauchen; abruzz. *alá*; campob. *jald*, sbadigliare, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770, Salvioni, Post. 11.

4465) germ. **halsbüere**, Panzerhemd; ital. *usbergo*, *osbergo*; prov. *ausberc-s*; altfrz. *halberc*, *hauberc*, *osberg*; vgl. G. Paris, R XVII 425; neufz. *haubert*. Vgl. Dz 336 *usbergo*; Mackel, p. 71.

4466) dtsh. **halt**; ital. *alto* in *far alto*, Halt machen, u. in einigen anderen Redewendungen; altfrz. *halt*, Aufenthalt, Wohnung; neufz. *halte*, Halt auf dem Marsche; span. *alto*, halt! Vgl. Dz 610 *halt*.

4467) dtsh. **halt alle hie**; davon (?) frz. *hal-lali* (Jagdruf).

4468) **hāmū**, -am f. (ἄμυ). Wassereimer; altfrz. *ame*, Weinmaß, Ohm, vgl. Dz 504 s. v.

4469) arab. ***hamāl**, Lastträger (*hamal*, tragen), = genues. cors. *camallu*, Lastträger, *camallā*, tragen, vgl. Schuchardt, Z XXIII 334 u. 422 (Ascoli). arab. *hamalet* s. *amuletum*.

4469a) **hamellus**, -um m. (Dem. von *hama*), kleiner Eimer; frz. (berr.) *amian*, *aimian*, *émian*, Traubenkübel; altprov. *amola*, neuprov. *moulo*. Vgl. Thomas, R XXI 163, u. Thomas, Mél. 15.

4470) ***hamīca**, -am (v. *hamus*) f., Angelhaken; davon vielleicht wallon. *ainche*, *inche* (vgl. prov. *anquet*, *inquet*); norm. *aingue*, vgl. Horning, Z XVI 527.

4471) germ. ***hamjan**, verstümmeln (vgl. ahd. *hamal*, verstümmelt, *ham*, krank, ahd. *Hammel*);

davon vielleicht der zweite Bestandteil in ital. *magagna*, Gebrechen (dialekt. *mangagna*); altfrz. *mēhaing*, Verstümmelung, *mēhaigner*, verstümmeln; der erste Bestandteil dürfte germ. *man* sein. Vgl. Dz 199 *magagna*; Ulrich, Z III 265; Mackel, p. 53.

4472) ostfries. **ham(m)**, über den Giebel hervorragendes, schräg herabhängendes Strohdach eines Bauernhauses; damit scheint etymologisch zusammenzuhängen altwallon. *hamelête* „petit bout de toit en triangle que l'on construit au sommet d'un pignon“ (neuwallon. „coiffe qu'ont parfois les enfants en naissant“ [?]). Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 356.

4473) **hāmūla**, -am f., kleiner Wassereimer; mail. *amera*; venez. *amule*; friaul. *emole*, vgl. Ascoli, AG I 486, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 770; Salvioni, Post. 11. Vgl. auch Nr. 4469a.

4474) **hamūs**, -um m., Haken; ital. *amo*, Fischangel, dazu das Demin. *ancino*, Haken; altfrz. *ain*, Angel; neufz. *ameçon*, Angel; span. *anzuela*; ptg. *anzol*. Vgl. Dz 18 *ancino*; 505 *ain*.

4475) ***[h]anc** + **hōdīē** (nach Analogie v. *hanc ad horam* = *ancora* gebildet) = ital. *ancōi*, *ancūi*, *ancuó* etc. (nur dialektisch), heute; prov. *ancuī*. Vgl. Flechia, AG II 350 f.

4476) ags. **handseax** = altfrz. *hansacs*, eine Art Messer, vgl. Mackel, p. 133.

4477) ndl. **hangmat**, Hängematte; ital. *amāca*; frz. *hamac*; span. *amaca*, *amahaca*; ptg. *maca*. Vgl. Dz 14 *amaca*.

4478) altn. **hanġfat**, Honigfaß, = frz. *hanafat*, Maß für Honig, vgl. Dz 610 s. v.

4479) germ. **hanka**, Hüfte, = ital. *anca*; prov. *anca*; frz. *hanche*; span. ptg. *anca*. Vgl. Bugge, R III 152; Mackel, p. 57; Dz 16. S. auch oben **ankja**.

4480) ahd. **hansa**, Schar = frz. *hanse*, Handelsgesellschaft, vgl. Dz 610 s. v.

4481) ahd. **hanthabā**, Handhabe, = frz. *hampe*, Griff einer Waffe, vgl. Dz 610 s. v.

4482) germ. **hapja** (ahd. *heppa*), Sichelmesser; ital. *accia*, *azza*, Axt; prov. *apcha*; frz. *hache*; neuprov. *ache* (daneben ist vorhanden ein frz. *hache*, altpik. *hacque*, = dtsh. *Hacke*); span. *hacha*; ptg. *facha* (viell. beeinflusst durch *fata*), *acha*. Vgl. Dz 5 *acha* (Dietz stellte ausschließlich dtsh. *hacke* als Grundwort auf, womit das prov. *apcha* u. ebenso die span. u. ptg. Wörter sich nicht vereinbaren lassen); Förster, Z III 264 (hier zuerst die richtige Ableitung); Mackel, p. 52. S. auch Herzog, Z XXVII 125.

4483) altnfränk. **happa**, Sichel, = frz. *happe*, Halbkreis von Eisen, Krampe, dazu das Vb. *happer*, packen, vgl. Dz 611 *happe*; Mackel, p. 60, Herzog, Z XXVII 125.

4484) **hāpsūs**, -um m. (ἄψος), Flausch, Büschel; davon vielleicht neuprov. *aus*, Schafsfell, vgl. Dz 512 s. v.

4485) ***hārāceum** n. (v. *hara*, wovon ital. *arla* „porcile“, vgl. Caix, St 161), Stall; davon vielleicht frz. *haras*, Stuterei, vgl. Scheler im Dict. s. v. Dz 611 *haras* ist geneigt, das Wort auf arab. *faras*, Pferd, zurückzuführen, ebenso Baist, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 S. 24. Ob das Vb. *harasser*, altfrz. auch *[h]araser* (vgl. Wilmotte, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XX² 27) zu *haras* gehört, muß dahingestellt bleiben, die Bedeutung des Verbs („abmatten“) deutet eher auf Zusammenhang mit *har* hin (s. unten *haro*).

4486) ahd. **harén**, rufen; davon altfrz. *harer*, *harier*, aufreizen, drängen, *haraler*, *hareler*, beunruhigen, dazu das Sbst. *harele*, Aufstand. Vgl. Dz 611 *harer*. S. auch **hariwaldo** u. **haro**.

4487) altfränk. **hariban(u)**, Heerbann, = altfrz. *arban*; neufz. (volksetymologisch umgebildet) *arrière-ban*, Landsturm, vgl. Mackel, p. 72; Faß, RF III 487.

4488) germ. ***haribërg-**, ***heribëre** (altfränk. **heribërga**), Herberge; ital. *albergo*, dazu das Vb. *albergare*; prov. *alberc-s*, *alberga*, dazu das Vb. *albergar*, *arbergar*; altfrz. **alberge*, *herberge*, -c, dazu das Vb. *albergier*, *herbergier*; neufz. *auberge*, *hëberge*; altspan. *albergo*; neuspan. *albergue*, dazu das Vb. *albergar*; ptg. *albergue*. Vgl. Dz 11 *albergo*; Mackel, p. 81; Jubainville, R I 139; Braune, Z X 262 (setzt *adalberga* als Grundwort zu *alberga* an). — Vgl. Hetzer p. 37.

4489) germ. **haring**, Häring (*aringus* ist auch schon im Latein belegt, vgl. Rose, Hermes VIII 225); ital. *aringa*; prov. *arenc-s*; frz. *hareng*; span. ptg. *arenque*; vgl. Dz 24 *aringa*; Mackel, p. 45.

4490) **hārīōlūs**, -um m., Wahrsager; davon ital. *arlia*, Aberglaube, vgl. Caix, St. 162. Sollte nicht auch die oben unter *ardalio* aufgeführte Wortsippe (ital. *arlotto* etc.) hierher gehören? Aus der Bedeutung „Wahrsager“ konnte sich wohl die von „fahrender Gaukler, Müßiggänger etc.“ entwickeln.

4491) ahd. ***hariwaldo**, **heriwalto**, Herold; vermutlich das Grundwort zu ital. *araldo* (daneben *farabutto*, neap. *frabutto*, *frabbotta* „imbroglione, siofante“, vgl. Canello, AG III 337, Caix, St. 313); altfrz. *heralt*, *hiralt*, daneben auch indeklinables *hera*, vgl. Förster zu Yvain 2204; neufz. *héraut*; altspan. *haraute*, *faraute*; span. *haraldo*, *heraldo*; ptg. *arauto*. Vgl. Dz 22 *araldo*; Mackel, p. 62; Kluge unter „Herold“; P. Meyer, R XI 36 Anm. 4 (M. verwirft die von Diez zuerst aufgestellte Ableitung von *hariwaldo* als dem Laute u. dem Sinne nach ungenügend u. befürwortet die Ableitung von ahd. *harén*, rufen, welche bereits von Scheler im Diet. s. v. u., wenigstens mittelbar, auch von Suchier, Z I 432, empfohlen worden war, vgl. auch oben *ardalio*).

4492) altfränk. ***harja** (ahd. *harra*, *hairra*), Sackkleinwand, = frz. *haire*, härenes Gewand, vgl. Dz 609 s. v. (D. stellt ahd. *hāra* als Grundwort auf); Mackel, p. 51.

4493) ahd. **harluf**, Faden; davon vielleicht abgeleitet altfrz. *harligote*, *haligote*, Fetzen, *harigoter*, *haligoter*, zerfetzen, vgl. Dz 609 *haligote*.

4494) gr. **ἁρμαλα** (arab. *harmal*), gemeine Harmelraute; ital. *armora*; frz. *harmale*; cat. *armalá*; span. (u. teilweise auch ptg.) *harma*, *alfarma*, *harmaga*, *alhargama*, *amargaza*, *gamarza*. Vgl. Baist, Z V 241; Eg. y Yang, p. 162.

4495) altfränk. **harmjan**, beschimpfen, plagen; altfrz. *hargner*, hadern, zanken (norm. *harguigner* = **harwanjan*), dazu das Sbst. *hargne*, Verdrießlichkeit, u. das Adj. *hargneux* (norm. *harigneux*), zänkisch, störrig. Vgl. Dz 612 *hargne* (D. bemerkt mit Recht, daß das *i* in norm. *harigneux* auffällig sei); Mackel, p. 54.

4496) ahd. **harmo**, Hermelin; davon ital. *armellino*, *ermellino*; prov. *ermin-s*, *ermini-s*; altfrz. *erme*, *ermine*; neufz. *hermine*; span. *armíño*; ptg. *ermelina*, *arminho*. Vgl. Dz 25 *armellino*; *ermine* unter „Hermelin“, s. auch oben **armenius**.

4497) ahd. **harmskara**, Schmerzteil, Strafe, = altfrz. *haschère* (gleichsam **ha[rm]skaria*), Strafe, Pein, vgl. Dz 612 s. v.; Mackel, p. 39.

4498) ahd. **haro**, **hero**, **herot** (alts. *herod*), hierher; davon ital. *arri*, Ruf der Maultiertreiber, vgl. Caix, St. 165; frz. *haro*, Zetterschrei (eigentlich der Ruf, mit welchem man jem. heranzukommen gebietet), dazu das Vb. *haroder*, schreien. Vgl. Dz 612 *haro*; Jeanroy, Revue des Universités du Midi I 99, nimmt eine onomatopoeitische Interjektion *hare* (u. *hale*), *hari*, *haro* an; von *hare* leitet er ab *harer* u. *haler*, durch Ruf antreiben, treibjagen (davon wieder *harasser*, jemand durch Verfolgung ermatten, vgl. auch Nr. 4485, dazu das Postverbale *harasse*), zu *haro*, *harau* aber soll gehören *harauder*, -oder, *herauder*, das also mit *héraut* nichts zu tun habe; endlich soll aus *hare* entstanden sein *d[eh]are-d[eh]are* = *dare-dare*, *dar-dar* hui!

4499) arab. **hāron**, träge (vgl. Eg. y Yang, 421); davon nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 37, span. *faron*, faul, *faronear*, *haronear*, zögern, zaudern; ptg. *faronejar*.

4500) germ. **harpa**, Harfe (findet sich bei Ven. Fort. carm. 7, 8, 63); ital. *arpa*, Harfe, dazu das Vb. *arpeggiare*, Harfe spielen; prov. *arpa*, *arpar*; frz. *harpe*, altfrz. auch das Vb. *harper*; span. ptg. *arpa*. Vgl. Dz 26 *arpa*. S. auch **ἁρπη**. — Da eine Deutung des germ. *harpa* noch nicht gefunden worden ist (vgl. Kluge s. v. Harfe) u. da *harpa* bereits im Spätlatein belegt ist, so dürfte die Annahme gestattet sein, daß germ. *harpa* sehr altes Lehnwort aus dem Griechischen ist, welches, weil Kunstaussdruck, die fremde Lautgestalt unverändert beibehielt. Dagegen kann nun freilich eingewandt werden, daß griech. **ἁρπη**, soviel wir wissen, zur Bezeichnung eines Saiteninstrumentes nicht gebraucht worden ist. Indessen kann in der Volkssprache ein solcher Gebrauch doch bestanden haben.

4501) **ἁρπη**, Sichel (Haken, Krallen u. dgl.); davon ital. *arpione*, Türangel, *arpignone*, großer Haken, *arpicare*, klettern (auch *inarpicare*); valbross. *arpia*, *artiglio*, *branca*, *mans*, vgl. Nigra, AG XV 277; prov. *arpa*, Krallen, *arpar*, ankrallen, packen; frz. *harper*, packen, *se harpigner*, *se harpiller*, sich raufen (von *harpiller* abgeleitet *harpilleur*, *arpilleur*, daraus volksetymologisch *orpilleur*, „Schatzgräber“, vgl. Thomas, R XXIV 585), *harpin*, Haken, *harpon*, Harpune, auch „große Säge“, *haupeau*, Enterhaken, *herpé*, mit Nebenklauen versehen (von Hunden), norm. *herper*, packen (vgl. Dz 614 *herpé*); span. *arpa*, Krallen, davon *arpar*, *arpon*; ptg. *farpa*, (*farpão*, *farpar*, *farpear*). Dazu zahlreiche anderweitige Ableitungen. Vgl. Dz 26 *arpa* (Diez will die ganze Wortsippe auf germ. *harpa* zurückführen, indem er sich auf die hakenförmige Gestalt der Harfe bezieht u. indem er sich auf das anlautende *h* der frz. Wörter beruft, das nicht wohl griechischen Ursprunges sein könne. Aber es ist schwer glaublich, daß das german. Saitenwerkzeug zur Entstehung einer Wortsippe so weit abliegenden Begriffes Anlaß gegeben habe, denkbar anderseits ist, daß die frz. Aspiration durch das german. Homonym hervorgerufen wurde. Dz hält für möglich, daß auch ital. *frappa*, ausgeschnittene Zacke im Tuche, *frappare*, auszacken; span. *harapo*, Lappen; ptg. *farapo*, Lappen, zu der in Rede stehenden Wortsippe gehören. Das ist mindestens unwahrscheinlich); Horning, Z XXI 192, setzt *fatuppa* (s. d.) als

Grundwort an; C. Michaelis, St. p. 57 („stimmt Diez nicht nur bei, sondern will auch noch span. *zarpa* die gleiche german. Herkunft vindizieren, weil der Wechsel von *s* : *h* auch im Roman. stattfindet“); gegen die Aufstellung der Michaelischen u. auch gegen die der Diez'schen Ableitung hat mit Recht Einspruch erhoben u. gr. ἀρπη als Grundwort aufgestellt Baist, Z V 234. Vgl. auch Nr. 4500, bes. am Schlusse.

4502) german. **hartjan**, hart machen; ital. *ardire*, kühn werden, *ardito*, kühn; frz. *hardir*, *enhardir*, Part. *hardi*, kühn.

4503) ahd. ***harwa**, herb; ital. (dialektisch, auch in rtr. Mundarten) *garbo*, bitter. Vgl. Dz 375 s. v.

4504) arab. ***hasehischin**, ein Mitglied der Sekte der Haschischtrinker (Fanatiker, die auf Befehl ihrer Oberen auch Mordtaten verübten); ital. *assassino*, Meuchelmörder; prov. *assassi-s*, *ansessi-s*; frz. *assassin*; span. *asesino*; ptg. *assassino*. Vgl. Dz 29 *assassino*; Eg. y Yang. 293.

4505) dtsh. **hase** = frz. *hase*, Häsin, vgl. Dz 613 s. v.; Mackel, p. 42.

4506) [germ. **hasla** (?), Zweig; davon vielleicht frz. *hallier*, Busch, Gesträuch, Hecke, vgl. Dz 610 s. v.]

4507) ahd. **haspa**, **haspil**, Haspel; ital. *aspo*, *naspo* (aus dem Vb. *inaspere*), Garnwinde; altfrz. *hasple*; span. *aspa*. Vgl. Dz 28 *aspo*; Mackel, p. 9.

4508) **hästā**, -am f., Schaft, Lanze; ital. *asta*; altfrz. *aste*, *hanste*, *hante* (Dz 610 s. v. leitete *hante* aus *amitem* ab, vgl. dagegen Förster, Z II 84); Bugge, R IV 359, führt auf *hasta* auch zurück altfrz. *haste* (auch prov. *aste*), ein Stück Fleisch, das am Spieße gebraten werden soll oder gebraten worden ist, nebst den Ableitungen *haster*, rösten, trocknen, *hasteur* (neufrz. *hâteur*), Bratmeister, *hastier*, Bratspieß (neufrz. *hâtier*, Feuerbock), norm. *hâtelet*, Schnitte gebratenen Schweinefleisches (neufrz. *hâtelet*, *attele*, kleiner Spieß am Webstuhle, *hâtelettes*, Rostschnittchen), *hâtille*, frisches Schweinefleisch, Metzelsuppe. Bugge nimmt an, daß auf die Bedeutung dieser Wörter das ahd. *harst*, *harsta*, Röstwerkzeug, ein Stück gebratenen Fleisches, eingewirkt habe u. daß auch die Aspiration der Wörter auf *harst* zurückzuführen sei; für ein auf *harst* unmittelbar beruhendes Deminutiv hält er altfrz. *haterel*, *hasterel*, Genick, Nacken (nach Dz 613 s. v. aus ahd. *halsādara* entstanden); Marchot, Z XVI 381, meint, daß *haterel* wohl mit *haste* nichts zu schaffen habe, daß er aber eine befriedigende Erklärung des Wortes nicht geben könne; neufrz. *hâtereau*, Schweinsleberschnitte. Einfacher würde es sein, die gesamte Wortsippe auf ahd. *harst* zurückzuführen, die Ableitung von *hasta* hatte schon Tobler, Jahrb. XII 208, in Zweifel gezogen (die Mutmaßung sei gestattet, daß *haster* = lat. **assitäre*, Intensivum v. *assare*, sei, der Vorschlag des *h* ließe sich aus Kreuzung mit ndl. *hael*, trocken, erklären, man vgl. *hâler*, bräunen, = lat. **assulare*, s. dazu jedoch auch Nr. 4447a); span. *asta*, Schaft, Lanze; ptg. *hasta*, *hastea*, *haste*, *aste*. Auf *hasta*, *hansta* führt Thomas, R XXIV 584, zurück *hanse* „le corps d'une épingle avant que la tête y soit mise“ (es soll Anlehnung an *ansa* stattgefunden haben). — Über *hastilla* etc. vgl. ***astilla** etc.

4509) **hastarius**, a, um (von *hasta*), zum Spieß gehörig; ital. *astario* „miles hastatus“, *astajo* „chifa aste“, vgl. Canello, AG III 307.

hästicula s. **stīpa**; **hastilla** s. **astilla**.

hasva s. **ävē**.

4510) altfränk. **hatjan** (got. *hatjan*, alts. *hetean*, *hetten*, nhd. *hetzen*); prov. *air* (Boët. 197 *aissent*), *ahir* (das Vb. ist höchst selten, dafür *azirar*, *airar*, = **adirare*); altfrz. *hadir*, *haïr* (*haz* = **hatio*), dazu das Sbst. *haement*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 108; neufrz. *haïr*, dazu das Sbst. *haïne*, *haine* (= **hatina*?). „Hassen“ ist ital. *odiare*, *aver in odio*, *abbominare*; span. *odiar*, *aborreger*, ebenso ptg. Vgl. Dz 609 *haïr*; Mackel, p. 45 u. 51.

4511) bask. **hatsa**, Atem; davon nach Dz 414 span. *acezo*, Atem, Hauch, *acezar*, keuchen.

4512) arab. ***hatta**, bis, = altspan. altptg. *fata*, *ata*, bis, vgl. Dz 490 *té*; Eg. y Yang. p. 397.

4513) dtsh. **haube** = altfrz. *huve*, dazu das Demin. *huvette* (= ital. [mundartlich] *oveta*), vgl. G. Paris, R III 113. S. auch unten **hūba** u. **hūfa**.

4514) dtsh. **haubitze** (aus dem czech. *haufnice*, Steinschleuder, vgl. Kluge unter *Haubitze*); frz. *obus*; span. *obuz*. Vgl. Dz 648 *obus*.

4515) dtsh. **hauch**; davon vielleicht (mit angewachsenem Artikel) ital. *lochio* „soffio, alito“, vgl. Caix, St. 385.

4516) altnord. **haugr**, Hügel, = norm. *hogue*, Hügel (in Ortsnamen), vgl. Dz 616 s. v.; Mackel, p. 120.

4517) altengl. **hauke** (ags. *hafoc*, neuengl. *hawk*), Habicht, Falke; dav. vermutl. frz. *hagard*, störrig (zunächst vom Falken gebraucht), vgl. Dz 608 s. v.

4518) germ. **haunīpa**, Hohn; ital. *onta*, Schande, dazu das Vb. *ontare*; prov. *anta*, *onta*, dazu das Vb. *antar*; frz. *honte*, dazu das Vb. altfrz. *hontoier*, *ahonter*; altcat. *onta*; altspan. *fonta*, dazu das Vb. *afontar*; (neuspan. *deshonra*, *vergüenza*, *infamia*, *ignominia*, ebenso ptg.). Vgl. Dz 227 *onire*; Mackel, p. 118.

4519) germ. **haunjan**, höhnen; ital. *onire*; prov. *aurir*; altfrz. *honir*, beschimpfen. Vgl. Dz 227 *onire*; Mackel, p. 119.

4520) **haurio** hausi haustum **haurire**, schöpfen; sard. chiogg. *orire*, attinger acqua, Salvioni, Post. 11; friaul. *auri*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 770.

4521) **hauritōrium** n., Schöpfgefäß; sard. *ori-dorzu*, vgl. Mussafia, Beitr. 89.

4522) [***haustō**, -äre (Frequ. zu *haurire*), ist nicht, wie Dz 650 öter annahm, Grundwort zu prov. *ostar*; frz. *ôter*, wegnehmen, es gehen diese Verba vielmehr auf *obstare* (s. d.) zurück, vgl. Ascoli, AG VII 523.]

hauwa s. 2 **hoc**.

4523) türk. **haviâr**, (**chaviâr**), Kaviar; ital. *caviale*; frz. *caviar*; span. *cabial*; ptg. *caviar*, *cavial*. Vgl. Dz 93 *caviale* (wo ein Grundwort nicht angegeben wird); Scheler im Dict. unter *caviar*. Nach Kleinpaul, Deutsches Fremdwörterbuch p. 91, soll das Wort auf griech. ὄφιον, kleines Ei, zurückgehen, was jedoch höchst zweifelhaft sein dürfte. Bemerkenswert ist jedenfalls, daß das Wort nicht aus dem Russischen abgeleitet werden kann, im Russischen heißt der Kaviar *ikra*.

4524) arab. ***hazīn**, traurig, unglücklich, = span. *hacino*, traurig, unglücklich, vgl. Dz 457 s. v.

hazjan s. ad + **hazjan**.

4525) englisch **hearse, Gatter; davon vielleicht nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 16, ptg. *hessa*, *eca*, Leichengerüst; Cornu, Gröbers Grundriß, Ptg. Gr. § 148, setzt *ersa* v. *erigere* als Grundwort an, einfacher ist es vielleicht, das ptg. Wort unmittelbar**

auf lat. *hirpicem* (vgl. Nr. 4576) zurückzuführen, worauf das engl. *hearse* zweifellos zurückgeht.

4526) **hēbdōmās, -ādem** f. (ἡβδομάς), Woche; altital. *domada*; rtr. *jamna* (über die Lautentwicklung des Wortes vgl. Ascoli, AG VII 531), *emda*, *edma*; vgl. *yedma*; altbologn. *edema*; bresc. *dēma*, vgl. Salvioni, Post. 11; wallon. *emmezu*, Wochentag, vgl. Meyer-L., Z. f. o. G. 1891, p. 770; cat. *doma*; span. *hebdomada* (neben *semana*); altptg. *doma*. Das übliche roman. Wort für Woche ist *septimana* (s. d.). Vgl. Dz 294 u. 776 *settimana*; Gröber, ALL V 466.

4527) **hēbēs, -ētem**, stumpf; ital. *ebete*; rum. *hebet*, geistig stumpf, schwachsinnig, dazu das Vb. *hebēuēsc* *ii it i*; frz. nur die gelehrten Wörter *hébété*, *hébétude*, *hébéter*.

4528) ***hētēūs, a, um** (ἡτιχός), an Brust-übeln leidend; ital. *etico*; span. *enteco*, kränklich, schwächlich; altptg. *etego*; sonst nur gel. Wort. Vgl. Dz 446 *enteco*.

4529) **hēdērā, -am** f., Efeu; ital. *édéra*, *éllera*; rum. *iederā*; prov. *edra*; altfrz. *ierre*; neufz. (mit angewachsenem Artikel) *lierre m.*; span. *hiedra*; ptg. *hera*. Vgl. Dz 126 *édéra*.

4530) ntl. **heer**, mhd. nhd. **herr**, = frz. (*pauvre*) *hère*, armer Schlucker, vgl. Dz 614 s. v. Förster, Z III 262, erkennt in *hère* das altfrz. (bezüglich seiner Herkunft ganz dunkle) Sbst. *here f.*, welches „Gesicht“ u. „Aufnahme“ zu bedeuten scheint, vgl. dagegen G. Paris, R VIII 628. S. Nr. 4556.

4531) ahd. ***heīōn**, brennen; davon vielleicht frz. *havir*, versengen, vgl. Dz 613 s. v.; Mackel, p. 116. Die Ableitung ist indessen höchst unwahrscheinlich.

4532) ahd. **heigir** (auch ***heigiro?**), **heiger**, Reiher; ital. *aghirone*; prov. *aigron-s*; altfrz. *hairon*; neufz. *héron*, dazu das Demin. *aigrette*, Silberreiher; cat. *agró*; span. *airón*; ptg. *airão*. Vgl. Dz 8 *aghirone*; Mackel, p. 118.

4533) ntl. **heilbot** (ein Fisch) = frz. *hellebut*. Vgl. Behrens, Festg. für Gröber p. 155.

4534) dtsh. **heilig(e drei Könige)**; davon nach Hornig, Z XVIII 220, wallon. (*le jour delle*) *heytle*, Epiphaniastag.

4535) altnord. **heilt**, Versprechen, Gelübde; altfrz. *hait*, Vergnügen (*dehait*, Niedergeschlagenheit, Krankheit), dazu das Verb *haitier*, erfreuen, ermuntern (*dehaitier*, betrüben); neufz. *souhait*, Wunsch, dazu das Vb. *souhaiter*. Vgl. Dz 609 *hait*; Mackel, p. 117.

4536) germ. **hēlm-**, Helm; ital. *elmo*; prov. *elm(e)-s*; altfrz. *helme* u. *elme*, vgl. G. Paris, R XVII 425; neufz. *heaume*; altspan. *elmo*; neuspan. *yelmo*; ptg. *elmo*, davon (auch span.) *elme*, *alme*, Pickelhaube (woraus, wie es scheint, das gleichbedeutende frz. *armet f.* altfrz. *healmet* entstand, vielleicht mit Anlehnung an *arma*). Vgl. Dz 126 *elmo*; Mackel, p. 81; Faß, RF III 495 f.

hēlmarte s. el harbet.

4537) ahd. **hēlza**, Schwertgriff, = ital. *elsa*, vgl. Dz 369 s. v.; Mackel, p. 102; s. auch unten **hilt**. Auf *hēlza* führt Thomas, R XXV 81 u. XXVI 427, zurück altfrz. *heusse*, *euse*, Radpflock, neufz. *heuse*, piston d'une pompe, *esse*, Achsenpflock, *esseret*, Locheisen, vgl. Gade p. 37.

4538) **hēmīcrānā, -am** f. (ἡμικρανία), einseitiger Kopfschmerz; ital. *emigrania*, *magrana*; sard. *meragna*, le tempie, *migragna*, emicrania, vgl. Salvioni, Post. 11; frz. *migraine*; span. *migraña*; sard. *hemierania* (das üblichere Wort ist *enxaqueca* u. *xaqueca* = arab. *schagiqah*, vgl. Dz 498 *xaqueca*;

auch im Span. ist *jaqueca* gebräuchlich). Vgl. Dz 200 *magrana*; Eg. y Yang. 512.

4539) **hēmīnā, -am** f. (ἡμῖνα), ein Maß; prov. *emina*, *mina*; altfrz. *emine*; neufz. *mine*; span. *hemina*; das Wort bezeichnet überall ein Maß, aber in Hinsicht auf die Größe desselben u. auf die Art des zu messenden Dinges herrscht Verschiedenheit. Vgl. Dz 640 *mine*.

4540) engl. **hen-bane**, Bilsenkraut (eigentlich Hühnertod), = frz. *henebane*, vgl. Dz 610 s. v.

4541) **[hēpār, -ātis n. (ἡπαρ)]**, Leber; ital. *epate*, Leber, *epa*, Bauch; altfrz. *ebre*, *evre?* Behrens, Z XXVI 657; rum. *hipotā*. Das übliche roman. Wort für „Leber“ ist *ficatum* (s. d.), bezw. **fitacum*, **fidacum*. Vgl. Dz 369 *epa*.

4542) **hērbā, -am** f., Kraut; ital. *erba*; sard. *erba*; rum. *iarbā*, Pl. *ierburī*; rtr. *erua*, *iara*; prov. *herba*; frz. *herbe*, davon *herbier*, der erste Magen der Wiederkäuer (span. *hervero*, *ervero*, vgl. Baist, Z V 240; Dz 459 *hervero* hielt mit Larramendi das Wort für baskisch); cat. *herba*; span. *yerba*; ptg. *herva*, *relea*. Vgl. Gröber, ALL III 138.

4543) **hērbācūs, a, um** (v. *herba*), grasartig; ital. *erbaceo* (Adj.), *erbaccia* (Sbst.) „mala erba“, *erbaggio*, Kräuter, Gras, vgl. Canello, AG III 348.

4544) **hērbāriūs, a, um** (von *herba*), zu den Kräutern gehörig; ital. *erbario* „libro che tratta delle erbe medicinali“, *erbajo* „luogo dove ci sia molta erba fresca“, vgl. Canello, AG III 307; rum. *ierbar*, Kräutersammler; frz. *herbier* 1. Kräutermagen, 2. Herbarium (der Kräutersammler heißt *herboriste*, dazu das Vb. *herboriser*, gebildet nach *arboriser*); span. *hervero*, *ervero*, Kräutermagen (s. oben *herba*).

4545) **hērbōsūs, a, um**, kräuterreich; ital. *erboso*; rum. *ierbos*; prov. *erbos*; frz. *herbeux*; span. *herboso*; ptg. *hervoso*.

4546) [gleichs. ***hērbūlātus, a, um** (*herba*), verkräutert; dav. viell. ptg. *arboado*, vergiftet, vgl. C. Michaelis, Rev. Lusit. I. Meyer-L., Z XV 269.]

4547) ***hērbūtus, a, um** (*herba*), grasreich; prov. *herbut*; frz. *herbu*; span. *herbudo*; (ital. *erbata*, grasreicher Ort).

4548) altnfränk. **hērda**, Herde, = altfrz. *herde*, Herde, Rudel, vgl. Dz 614 s. v.; Mackel, p. 81. Als ein Deminutiv zu altfrz. *herde*, neufz. *hardé* betrachtet Jeanroy, Rev. des Universités du Midi I 99, frz. *haridelle*, das sich in der Satire Ménippée noch in dem Sinne von „Herde“ gebraucht findet. Jeanroy zieht hierher auch altfrz. *hardel*, Tangenichts, Lump, *hardelle*, gemeine Dirne; diese Wörter aber gehören zu der Sippe von *hart*, *harde*, Strick (Plur. *hardes*, Gepäck, Bündel), deren Ursprung nicht ganz klar ist. Vgl. jedoch Nr. 3630.

4549) **[hērēditāriūs, a, um** (v. *heres*), die Erbschaft betreffend; ital. *ereditario* (Adj.) u. *ereditiera* (Sbst.) „donna che aspetta eredità“, vgl. Canello, AG III 307; „der Erbe“ ist *erede*; prov. *eretier-s*, Erbe; frz. *héritier*, Erbe; span. *heredero*; ptg. *herdeiro*. Vgl. Ascoli, AG XIII 282; Berger s. v.]

4550) **hērēditās, -ātem** f. (v. *heres*), Erbschaft; ital. *eredità*; (prov. *heretatge-s* = **heretaticum*; frz. *héritage*, span. *herencia*; ptg. *herança*).

4550a) **hērēdīto, -āre**, erben; altfrz. *ereder*; neufz. *hériter*, vgl. Berger p. 120.

4551) **hērēs, -ēdem** m., Erbe; ital. *erede*, daneben als volkstümliche Form *redo*, vgl. Caix, St. 478; sard. *herede*; prov. *er-s*; frz. *hoir*; cat. *hereu*; (span. nur das Vb. *heredar*); altptg. *herel*. Das

übliche Wort ist jedoch (abgesehen vom Ital.) *hereditarius* (s. d.). Vgl. Gröber, ALL III 138; Ascoli, AG XIII 282; Rajna, Rendiconti dell' Accademia dei Lincei 1891 Nov.

4552) **hēri**, gestern; ital. rum. *ieri*, vgl. Meyer-L., Ital. Gramm. p. 60 Anm.; rtr. *ier*, s. Gartner § 34; prov. *her*, *ier*; frz. *hier*; altcat. *yr*: neucat. *ahir*; span. *ayer* = *ad heri* (vgl. sicil. *ajeri*); (ptg.) *[h]ontem*, nach Diez 459 s. v. = *ante diem*, richtiger nach Cornu, R XI 93, = *ad noctem*. Über Zusammensetzungen mit *heri*, wie z. B. *heri + serum* = altfrz. *arsoir*, vgl. Flechia, AG II 11.

heriban s. **hariban**.

heribērga s. **haribērga**.

4553) **Hernequin**. Der Graf H. v. Boulogne († 882) ist die geschichtliche Persönlichkeit, welche zu der Entstehung der Sage von der *maison Helequin* Anlaß gegeben hat. Der Eigenname ist zu dem Appellativ ital. *arlecchino*, frz. *harlequin*, Hanswurst geworden, vgl. Raynaud, Etudes romanes dédiées à G. Paris par ses élèves frs (Paris 1891) p. 51. Dagegen hängt ital. *Anichino* vermutlich mit Giovanni zusammen, vgl. Horning, Z XXII 481 u. XX 340.

4554) **hērōs** (gr. ἥρως), -ōem m., Heros, Held; ital. *eroe*; frz. *héros*, davon *l'héroïne* etc. (nur gel. W.).

4555) **hērpēs**, -ētem m. (ἑρπης), Ausschlagkrankheit; mail. *derbeda*; piem. *derbi*, monf. *derbia*; piac. *derbga*, vgl. Salvioni, Post. 11; lad. *diervet*, vgl. Ascoli, AG VII 524 Anm.; frz. *dartre*. Die Wörter beruhen auf Mischung von *herpes* mit dem Adj. *derbiosus*, grindig. Vgl. Horning, Z XX 86 (H. will, wohl allzu kühn, auch neuprov. *darboun*, „Maulwurf“, von *herpes* ableiten); cat. span. ptg. *herpe*, Hautflechte, vgl. Dz 459 s. v.

4556) [mhd. **herr**; (frz. *hère* in *pauvre hère*, armer Kerl; vgl. Dz 614 s. v.); Förster, Z III 262, glaubt, daß *hère* u. altfrz. *here*, Gesicht, dasselbe Wort seien, wogegen G. Paris, R VIII 628, berechnete Einwände erhoben hat. S. Nr. 4530.]

4557) **hērūlus**, -um m. (*herus*), der kleine Herr; piem. *orlo*, herrisch, stolz, vgl. Nigra, AG XV 112.

4558) altnfränk. ***hēstr** (ndl. *heester*, Staupe, mhd. *heister*, junger Eichen- oder Buchenstamm), = frz. *hêtre*, Buche, vgl. Dz 615 s. v.; Mackel, p. 88.

4559) **hētta**, ein Ding von keinem Werte; ital. *ette*; sard. *etta*. Vgl. Dz 369 *ette*; Gröber, ALL III 138.

4560) ahd. **hetzan**, hetzen; daraus viell. altfrz. *hesser*, betzen, doch ist auch nhd. *hitzan* als Grundwort denkbar. Vgl. Dz 379 *izza*; Mackel, p. 91.

4561) mittelgriech. **ἑξάμιτος, ἑξάμητος**, sechsfädig; ital. *sciámīto*, Samt; prov. altfrz. *samit*; (neufrz. heißt der Samt *velours* = *villosus*); span. *jamete* (das übliche Wort ist *terciopelo* von *pilus*, Haar); (ptg. *velludo* = **villutum* f. *villosus*). Vgl. Dz 287 *sciámīto*.

4562) ***hībērnācūs**, a, um, winterlich; davon viell. ital. *vernaccia*, eine Art Weißwein (viell. so genannt wegen seiner schmutzig weißen Farbe, welche mit der schmutzigen Schneefarbe sich vergleichen läßt, oder viell. weil er erst im Winter trinkbar wird); frz. *vernage*, (*grenache, garnache, brenèchef.*), frischer Birmmost. Vgl. Thomas, R XXVIII 175 u. Nr. 1560. — ***hībērnīcium** = (?) frz. *vernīs*, Firnis, Glanzlack.

4563) **hībērnīā**, -am f., Irland; ital. *bérnia*, *sbernia*, ein (in Irland gefertigter) grober Stoff, eine

altväterische Tracht; frz. *bernie*, *berne*, wollenes Tuch, Mantel, davon vielleicht das Vb. *berner* (mit einem Tuche oder Mantel) prellen, in die Höhe wippen; span. *bernia*. Vgl. Dz 49 *bérnia* u. 521 *berner*.

4564) **hībērnō**, -āre (*hibernus*), überwintern; ital. *invernare*, *vernare*; rum. *iernez ai at a*; prov. *ivernar*; frz. *hiberner*; cat. *icernar*; span. ptg. *invernar*.

4565) **hībērnūs**, a, um, winterlich; davon das Subst. ital. *inverno*, *verno*, vgl. Ascoli, AG III 442; sard. *ierru*; rum. *iarnă*; rtr. *imvörn*, *umvörn*, s. Gartner § 200; prov. *ivern-s*; frz. *hiver*; cat. *ivern*; altspan. *yvierno*; neuspan. *invierno*; ptg. *inverno*. Vgl. Dz 185 *inverno*; Gröber, ALL III 138 u. Nr. 6549a.

4566) **hībīseum** n. (*ἰβίσκος*), Eibisch (*Althaea officinalis* L.); ital. *malva-visc[h]i*o, wilde Malve, vgl. Ascoli, AG III 444 Anm.

4567) bret. ***hībōk** (ir. *sebec*, aus dem Ags. entlehntes Wort, ags. *heafoc*), Habicht; davon vielleicht frz. *hibou* (altfrz. auch *houpi*), Uhu; cat. *siboc*. Vgl. Th. p. 22 ff.; Dz 615 *hibou* (D. hielt das Wort für eine lautnachahmende Bildung).

4568) **hīc haec hōc**, dieser, diese, dieses; davon ist erhalten: 1. Ntr. Sg. *hoc a*) prov. *oc*, *o*, dies, es, als Bejahungspartikel „ja“ (vgl. über *oc* Chabaneau, R IV 338 u. V 232); β) *ecce + hoc* = ital. *cìd*; prov. *aisso*, *so*; altfrz. *ico*, *go*; neufrz. *ce*, cat. *axo*, *co*; γ) *eccu[m]* + *hoc* = prov. *aquò*, *acò*, doch ist dies vermutlich Neubildung nach *aisso*; δ) *per + hoc* = ital. *però*, deswegen, indessen, span. *pero*; ε) *pro + hoc* = prov. *poroc*; altfrz. *poruec*, deswegen, *pruec*, *pruekes* (über den eigentümlichen Gebrauch dieses Wortes vgl. G. Paris, R VI 588, über das anlautende *c* in diesem Worte sowie in *aveuc*, *illuec* s. W. Meyer, Z IX 144), *nonpor(h)uec*, *neporoc*, indessen, nichtsdestoweniger; ζ) *ab + hoc* = frz. *aveuc*, *avec*, *avecque* (gleichsam *ab + hoc + quod*) mit; η) *hoc + *illi* (f. *ille*) = altfrz. *oīl*, neufrz. *oui* (die Lautentwicklung des Wortes ist ganz unregelmäßig: aus *hoc + *illi* müßte **oī[s]il* werden), vgl. Grimm, Gr. III 768; Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII 423 u. Z II 406 Anm.; Cornu, R IX 117 (der betr. Artikel trägt die Überschrift *oīl = hoc illic*, welche im Artikel selbst nicht begründet wird); über die Bejahungspartikel *hoc + *illum* (Ntr.), altfrz. *oel*, *ol*, *al*, wallon. (Lüttich) *awé* vgl. Förster zu Yvain 1403, G. Paris, R XXIII 163, Marchot, Z XIX 102; altfrz. war auch *hoc + ego* = *oje* vorhanden (die Bejahung hatte also die Form eines prädikatlosen Satzes: „das [tue, tust, tut etc.] ich, du, er“; Dz 652 *oui* erklärte die Partikel aus *hoc + illud*, was lautlich unmöglich ist, denn *ill[ud]* hätte *el* ergeben, vgl. *cel* = *ecce + ill[um]*). 2. Abl. Sg. Mask. *hoc* in der Verbindung *hoc anno*, heuer; (ital. *uguanno* [über die Bildung dieses Wortes vgl. Ascoli, AG VII 527 Anm. 2 Nr. 2], davon *uguannotto*, kleiner Fisch, vgl. Bugge, R IV 366, gleicher Herkunft u. Bedtg. ist *avannotto*, vgl. Caix, St. 4, wonach Dz 353 s. v. zu berichtigen ist; viell. beruht auf *hoc anno* auch ital. *guanno*, wonach dann wieder **guoggi*, lomb. *goggi* gebildet ist, vgl. Salvioni, Z XXII 472); sard. *occannu*; sicil. *a-guannu*; rtr. *uón*; prov. *ogan*; altfrz. *oan*; span. *hogaño*; cat. *en-guany*; altptg. *ogano*. 3. Acc. Sg. Fem. *hanc* in *hanc ad horam* = ital. *ancora*; prov. *ancar*; frz. *encore*, vgl. oben *ad hanc horam*; eine gleichartige Verbindung ist *hanc ad noctem* = prov.

ancanuech, diese Nacht; altfrz. *enquenuit*; nach Analogie gebildet (unter Weglassung von *ad*, das in *ancar*, *encore*, *ancanuech*, *enquenuit* nicht mehr empfunden wurde) ital. (mundartl.) *ancoi*, heute (gleichsam *hanc* + *hodie*); prov. *ancui*; altfrz. *encui*; aus diesen Zusammensetzungen löste sich der erste Bestandteil als Konjunktion mit der Bedtg. „noch, auch“ ab; ital. *anche*, *anco* (ersteres an *che*, letzteres an die Nomina auf -o angebildet), rtr. *avnc* (prov. *anc*, altfrz. *ainc*, jemals, ist dagegen aus *umquam* gekürzt, der Wechsel des Vokales beruht auf Angleichung an *ans*, *ains*). 4. Abl. Sg. Fem. *hac* in der Verbindung *hac* + *hora* = (prov. *aora*, altfrz. *aore*, beide mit offenem o) span. ptg. *agora*, *ahora*, jetzt; (Suchier, Z I 431, setzt auch prov. *ara*, frz. *ore* [mit offenem o] = *ha[c] h'ora* an; Cornu dagegen erklärt, R VI 381 u. VII 358 (vgl. auch Böhrer, RSt. III 137 u. 142), dies Adverb aus *ad horam*, was von G. Paris, R VI 629, gebilligt wird; Gröber endlich (s. u.) erblickt in *ore* den einfachen Ablativ *hora* = ital. *ora* u. erklärt die offene statt der zu erwartenden geschlossenen Beschaffenheit des o aus Angleichung an *oi* = *hodie*; Cornus Ansicht hat wohl die größte Wahrscheinlichkeit für sich, obwohl freilich auch sie nicht voll befriedigen kann, da schwer einzusehen ist, wie aus *a[d] h'ora[m]* prov. *ara* habe werden können, u. noch schwieriger versteht man prov. *era*, *er*, „jetzt“, wovon ladin. *eira*, *eir*, „auch“, u. rum. *iară*, *iar*, „wiederum“, vermutlich nicht zu trennen sind, vgl. Schuchardt, Z XV 240. Als ganz unhaltbar muß die öfter ausgesprochene Vermutung bezeichnet werden, wonach prov. *ara* = griech. *ἀρα* sein soll). Nach Suchier, Z I 431, soll der Abl. *ha[c]* auch im altfrz. *giers*, *gierres* enthalten sein, denn er setzt es = *de ha[c] re* an, während Dz 596 das Wort von *igitur* oder *ergo* herleiten wollte, s. oben *dē hāc rē*, vgl. auch Cornu, R X 399. Vgl. Gröber, ALL III 138 u. VI 391. S. auch unten **ipsus*, a, um.

4569) *hie*, hier; sard. *igu-e*; prov. frz. *i* (neufrz. *y* geschrieben; die gewöhnliche Ableitung des Wortes von *ibi* ist unhaltbar); cat. altspan. altptg. *hi*; außerdem in den Verbindungen: 1. *ad* + *hic* = span. ptg. *ahí*, dort, dahin. 2. *ecce[m]* + *hic* = ital. rtr. *qui*, hier; [sard. *cú-ch-e*, *cú-gh-e*, *cú-e*, dahin?]; prov. *aquí*, dort, hier; altfrz. *iqui*, *enqui*; cat. span. ptg. *aquí*. 3. *ecce* + *hic* = ital. *ci*; rum. *aici*; prov. *aicsi*, *aissi*; frz. *ici*, *ci*; cat. *assí*. 4. *de* + *ex* + *hic* = altspan. *desi*; ptg. *deshi*, von da an. 5. *in* + *ecce[m]* + *ecce* + *hic* = rum. *incoaci*, s. Ch. p. 56 unter *coace*. Vgl. Gröber, ALL III 139.

4570) ndl. *hijgen*, streben, keuchen; davon altfrz. **hier*, keuchen, davon das Sbst. **hie*, Gewalt, Nachdruck, (neufrz. bedeutet das Wort „Ramme, Stampfe“), vgl. Dz 615 s. v.; Scheler im Anhang 801.

**hilaris* s. *lér*.

4570a) mittelaltl. lat. *hilibeeus*, *guiribeeus*, -um m. (Wort unbek. Herk., belegt bei Orderic Vital), Reblaus; damit hängen zusammen frz. *hurebec*, *urebec*, *hubert*. Vgl. Thomas, Mél. 92.

4571) altnfränk. **hilt*, Schwertgriff, = altfrz. **helt* (c. r. *helz* u. *heux*), dazu das Vb. *enheldir*, die Klinge in den Griff stecken. Vgl. Dz 369 *elsa*; Mackel, p. 102; s. auch oben *hēlza*.

4572) *hinnio*, -ire, wiehern; frz. **hennir* (spr. **hannir*). — Die in den übrigen Sprachen üblichen Verba für „wiehern“ entfarn sich teils vom lat.

Grundworte, teils scheinen sie auf dasselbe gar nicht zurückzugehen: ital. **innitrire* (gleichsam **hinnitrire* f. **hinnitrire*), *annitrire*, *nitrire*, vgl. Flechia, AG II 381; dazu das Sbst. *nitrito*; prov. *enilhar*, *inhilar*, *endilhar*; cat. *renillar*; altspan. *reñchar*, *relinchar* (scheint **re-inflare* zu sein); ptg. *rinchar*; dazu sard. *anninnijare*; rum. *rinchez* u. *nechez ai at a* (= **rhonchissare*). Nachahmung der Tierstimme liegt allen diesen Bildungen zugrunde. Vgl. Dz 181 *hennir*.

**hinnitio*, -ire s. *hinnio*, -ire.

4573) *hinnio*, -äre, laut wiehern; (neap. *annicchiare*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 383).

4574) *hio*, -äre, klaffen; davon rum. *iă[re]* u. *hiesc ii it i*, klaffen, wohl nur gel. W.

4575) *hircus*, -um m., Bock (die Quantität des *i* ist zweifelhaft, vgl. Gröber, ALL III 139); ital. *irco*; span. *hirco*. Das Wort ist meist durch germ. (oder kelt.) *bock*, *buck* verdrängt worden, z. B. frz. *bouc*, ital. *becco* (vermutlich mit Anlehnung an den Stamm *bec*, Schnabel, wegen des spitz zulaufenden Barts des Tieres. Vgl. Nr. 1634).

4576) *hīrpēx*, -ieem m., Egge; ital. *erpice*, dazu das Vb. *erpicare*, vgl. Flechia, AG II 9 u. 11; frz. **herse* (altfrz. **herce*, daneben **haise*, **hesse*), dazu das Vb. **hercer*, -ser, eggen, wovon das Demin. altfrz. **hercelier*, neufrz. **harcelier*, zerhacken, peinigen, reizen; rtr. *erpst*. Vgl. Dz 609 **haise* u. 614 **herse*; Scheler im Anhang zu Dz 800 **herse*. Vgl. auch Flechia, AG II 9 u. 11; Gröber, ALL III 270 u. VI 392; Horning, Z IX 497.

4577) *hirtus*, a, um, struppig; ital. *irto*, struppig; ptg. *hírto*, steif, starr; nach Dz 498 auch span. *yerto*, starr, steif (von Dz irrtümlich mit „struppig“ übersetzt); altfrz. *enherdir* (v. **hirtus*?), struppig werden, sich sträuben. Baist, Z VI 119, vermutet, daß *yerto* aus dem Vb. *enertarse*, *enyertarse*, starr werden (von *iners*) abgeleitet sei.

4578) **hīrūndīnēlla*, -am f. (Demin. v. *hirundo*), kleine Schwalbe; ital. *rondinella*; rum. *rindunē*; prov. *irondella*, *randola*, *randolo*; altfrz. *aron-delle*; neufrz. *hirondelle*.

4579) *hīrūdo*, -īnem f. (*hirundo*, non *harundo* App. Probi 165), Schwalbe; ital. *rondine*; sard. *rundine*; (rum. *rindunē*? Ch. hat nur *rindunē*); prov. *ironda*; altfrz. *aronde*; (cat. **ironeta*? *oroneta*, *oreneta*; span. *golondrina*, wohl von *golondro* (von *gula* abzuleiten?), Lust, Begierde, es wäre dann die Schwalbe als freßlustiger oder begattungslustiger Vogel aufgefaßt worden, indessen hat Cornu, R XIII 302, doch sehr scharfsinnig die Verwandtschaft zwischen *golondrina* u. *hirundinem* verteidigt; Parodi, R XXVII 238, vermutet, daß *golondrina* viell. aus **golondina* entstanden sei u. dies aus **volandina*, vgl. *culandrina* in Montferrat; ptg. *andorinha*). Vgl. Dz 275 *rondine*; Gröber, ALL III 139; Behrens, Metath. p. 103 u. 80. Vgl. auch Nr. 4570.

4580) **hispānīolus*, a, um (*Hispania*), spanisch; ital. *spagnuolo*; frz. *espagnol* Adj., *espagnol*, *épagneul*, langhaariger Jagdhund, vgl. Cohn, Suffixw. p. 250; span. *español*.

**hispidosus* s. *hispidus*.

4581) *hispidus*, a, um, struppig; altfrz. *hise*, *hide*, davon *hideux* (**hispidosus*); südfrz. *hispre* (*hispidus* + *asper*).

4582) nnd. *hissen* (schwed. *hissa*), in die Höhe ziehen; ital. *issare*; frz. **hisser*; span. ptg. *izar*. Vgl. Dz 185 *issare*; Mackel, p. 101.

4583) **hīstōriā**, -am f. (ἱστορία), Geschichte; ital. *storia*; frz. *histoire* etc., vgl. Berger s. v.

4584) **hīstrix**, **hīstrixem** f., Stachelschwein; neap. *éstrece*, Igel, vgl. Salvioni, Post. 11.

4585) ahd. **hiūfilā**; davon vielleicht neapol. *guoffola*, *cuoffula*, Wange, vgl. Dz 378 *guancia*; Braune, Z XVIII 526.

4586) ahd. **hiur** (*unhiuri*, grausig, schrecklich, vgl. ags. *hyre*, freundlich, mild); davon (?) frz. *ahurir* (gleichsam **ad-hiurire*), bestürzt machen, verdutzen, vgl. Dz 618 *hure* (wovon das Vb. vielleicht besser abzuleiten).

4587) ahd. **hizza** (aus **hitja*), Hitze; davon ital. *izza*, Zorn, Unwille; altfrz. *hicier*, hetzen, *enhiicier*, anreizen. Vgl. Mackel, p. 100; Dz 379 *izza*. S. oben **ad-hizzare*.

4587a) altn. **hjaln**, „Ruderspinne“; altfrz. *jaumièrre*, (Hennegau). S. auch *heaume*, „barre du gouvernail“, Behrens, Z XXVI 112.

blank, **hlank** s. **flaccus**.

4588) ahd. **hlosēn**, lauschen; davon nach Caix, St. 649, ital. *usolare* „spiare, origliare“; Herkunft vom got. *hausjan*, hören, dürfte wahrscheinlicher sein.

4589) germ. **hnapp**, Napf; ital. *anappo*, *nappo*; prov. *enap-s*; frz. *hanap*, (*henap*), davon *hanepier*, Hirnschale. Vgl. Dz 16 *anoppo*; Mackel, p. 57. Pascal, Studj di fil. rom. VII 94, will von *hnapp*, bezw. von *napf*, ableiten ital. *in*-, *anaf(f)iare*, be-
gießen, es wird jedoch dies Vb. besser = **inafflare* angesetzt.

4590) altn. **hnippi**, Bündel, soll nach Dz 647 das Grundwort sein zu prov. *nipa*, Putzgerät, frz. *nippe*, Putzsachen, dazu das Vb. *nipper*, mit Putzsachen ausstatten. Mit Recht bemerkt aber Mackel, p. 101, daß diese Ableitung unmöglich ist, „da *h* nicht unausgedrückt geblieben wäre“. Eine irgendwie sichere Ableitung des Wortes kann bis jetzt nicht gegeben werden.

4591) mittellnd. **hobant** (für *hoofdband*, altn. *höfudbandur*), Tau zur Befestigung des Mastes, = frz. *hauban*, Rüstseil, Haupttau. Vgl. Dz 613 s. v.

4592) mittellat. **hobellarius** (= [?] altengl. *hobeler* von *hobby*, Pferdchen, Klepper, Klepperreiter) = [?] frz. *hobereau*, Landjunker. Vgl. Dz 616 *hobin*.

4593) engl. **hobby**, kleines Pferd; davon ital. *ubino*, Klepper; altfrz. *hobin*, Zelter. Vgl. Dz 616 *hobin*. S. auch Nr. 4592.

4594) 1. **hōc**, hierher; sard. *in-ogh-e*, hier, her; (rtr. *ennāu*, *nau*, *ennā*, *ennā* ist wohl = *in* + *hac*, vgl. Ascoli, AG VII 537). Vgl. Gröber, ALL III 138.

4595) 2. germ. **hoc**, Haken, Hacken; davon nach Förster, Z V 97 f., frz. *houer*, hacken (*hoc* : *houer* = *croc* : *encrouer* ?), *haver*, an sich ziehen, *hoher* (mit dem Haken ziehen u. dadurch) schütteln, dazu die Vbsbsttve *houe*, Hacke, (nur altfrz.) *havet*, Haken, *hochet*, Klapper. Vgl. Dz 613 *haver* (leitet *haver* u. *havet* von ahd. *haben* = engl. *have* ab), 617 *houe* (*houe*, *hoyau* u. das henneg. Vb. *hauer*, aufhauen, von ahd. *houvā*, *houvan*), 616 *hoher* (zusammenhängend mit ndl. *hotsen*); Förster, Z V 97 f.; Mackel, p. 124 (setzt altd. **hauwa* als Grundwort für *houe* an). Die Förstersche Annahme empfiehlt sich durch ihre Einfachheit u. durch die von ihr gebotene Möglichkeit der ungezwungenen Erklärung einer ganzen Wortsippe, vgl. auch Hetzer, p. 37.

hōc ānno s. **hie haec hoc**.

4596) **hōdiē**, heute; ital. *oggi*; rtr. *ots*; prov. *huei*; altfrz. *hui*; neufz. (*aujourd'*) *hui*; span.

hoy; plg. *hoja*. Vgl. Dz 226 *oggi*. Über *hanc* + *hodie* s. oben **hie haec hoc**.

4597) **hōdiē** + **dīēm** = ital. *oggi*, heute; (frz. *aujourd' hui*); span. *hoy*, *hoy*. Vgl. Dz 226 *oggi*.

4598) **hōdiē** + **māgis**; ital. *oggimai*, *omai*, schon; prov. altfrz. *hū(e)imais*. Vgl. Dz 226 *oggi*.

4599) fries. **hokke**, Mantel, Kapuze, = altfrz. *hoche*, langes Gewand, vgl. Dz 616 s. v.

4600) ahd. **hol**, Höhle; davon frz. *halot*, Kinnchenhöhle, vgl. Dz 610 s. v.; ähnlich von ahd. *holi* bezw. *huli*, frz. *hulot*, vgl. Dz 618 s. v. Vgl. Behrens, Z XXVI 657.

4601) [mittellat. ***hōmāgīum** (für ***hōmīnāticum**) n. (von *homo*), Lehnshuldigung, Huldigung; ital. *omaggio*; prov. *homenatge*-s; frz. *hommage*; span. *homenaje*; ptg. *homenagem*. Vgl. Dz 355 *uomo*].

4602) dtsch. (mundartlich) **hombeere**, **himpelbeere**, Himbeere; davon ital. (mit angewachsenem Artikel) *lampione*, *lampone* (dialektisch *ámpola*, *ampò* etc.); rtr. *ampóm* etc., vgl. Gartner § 22. Vgl. Dz 380 *lampione*; Salvioni, Z XXII 465.

4603) ***hōmīnōsus**, a, um, menschlich, = rum. *omenos*.

4604) **hōmo**, -īnem m., Mensch; ital. *uomo*, Pl. *uomini*; rum. *om*, Pl. *oameni*; rtr. *om*, *um*, vgl. Gartner § 200; prov. *hom*; frz. *homme*, *on*; cat. *home*; span. *hombre*; ptg. *homem*. Vgl. Dz 335 *uomo*. Über altfrz. *en*, *an* vgl. Förster, Z XIII 541; über altfrz. *uem*, *om(s)*, *om(m)*e vgl. die Gramm.

4605) griech. **ὁμορφος**, -ov (*homorus*), angrenzend, benachbart; davon frz. *omore* f., Bereich des, z. B. von einer Mauer geworfenen, Schattens (A. Daudet, Numa Roumestan, Ausg. vom J. 1894 p. 10 unten).

4606) **hōnēstūs**, a, um (von *honos*), ehrenwert; ital. *onesto*; (altfrz. *honeste*; neufz. *honnête*; span. *honesto*; ptg. *honesto*). Vgl. Gröber, ALL III 139.

4607) **hōnōr**, -ōrem m., Ehre; ital. *onore*; prov. *[h]onors*; frz. *honneur*; span. ptg. *honor* u. *honra* (das übliche Wort ist *honra*).

4608) **hōnōro**, -āre, ehren; ital. *onorare*; altlomb. *onderar*; altoberital. (*des*)-*orar*, vgl. Salvioni, Post. 11; altprov. *onrar*; (frz. *honorer*); span. ptg. *honrar*.

4609) ndl. **hop**, Hopfen; davon frz. *houbon* (= *houb-el-on*); altwallon. *hubillon*. Vgl. Dz 616 s. v.; Brandin, Rev. des études juives, XLIII 75. Vgl. auch Nr. 4612.

4610) [altn. **hopa**, weichen; davon viell. altfrz. *hober*, sich rühren, seine Stelle verlassen. Dz 615 s. v. will das Vb. auf kymr. *ob*, weggehen, zurückführen, aber ein solches Wort ist im Kymr. nicht vorhanden, vgl. Th. p. 103.]

4610a) dtsch. **hopfen**; engad. *offa*. Vgl. Salvioni, Rom. XXXI 294. Vgl. auch Nr. 4612.

4611) ags. **hoppān** (ahd. *hupfan*), hüpfen; davon vielleicht frz. *houpée*, das Aufsteigen einer Welle, vgl. Dz 617 s. v.

4612) ndl. **hoppe**, Hopfen; davon nach Dz 617 s. v. frz. *houppe*, Troddel, Quaste (sogenannt wegen der Ähnlichkeit mit der flockig aussehenden Hopfenblüte), dazu das Vb. *houpper*, betroddelein; span. *hopo*, zottiger Tierschwanz. Vgl. Dz 617 *houppe*; G. Paris, R X 60 Anm. 2. Vgl. auch Nr. 4609 u. 4610a.

4613) Naturlaut **hoq**; davon frz. *hoquet*, das Schluchzen, vgl. Dz 616 s. v.

4614) 1. **hōrā**, -am f. (ώρα), Stunde; ital. *ora* (archaisch auch *ore*, Pl., womit *ancore*, *tuttora* für das gewöhnliche *ancora*, *tuttora* zusammengesetzt

sind, vgl. Canello, AG III 403); das Adv. *ora* ist = Abl. *horā*, *allora*, damals, ist gleichsam ad ill- + *horā*; rum. *oarā*; rtr. *óra*, *óra*, *úra*, vgl. Gartner § 200; prov. *ora*; das Adv. *ara*, *era*, *er* ist vermutlich aus *ad horam* entstanden, vgl. oben *hie haec hoc* Nr. 4; frz. *heure* (Sbst.); das Adv. *ore*, *or* (mit off. *o*) ist entweder aus *ha[c]* *hora* oder aus *ad horam* oder endlich (mit Angleichung an *oi* = *hodie*) aus einfachem *horā* entstanden, vgl. oben *hie haec hoc* Nr. 4; dem ital. *allora* entspricht *alors*, daneben einfaches *lors*, dessen ursprünglich substantivische Bedeutung noch in der Verbindung *lors de* + Sbst. fortlebt; cat. span. ptg. *hora*. Vgl. Dz 227 *ora*. — Über die Verbindungen *ad horam*, *ha[c]* *hora* s. oben *hie haec hoc*; vgl. überdies den Artikel *ad hanc horam* (*hanc ad horam*) = ital. *ancora*, frz. *encore* etc. (nachgetragen werde hier, daß altfrz. *uncore* vermutlich aus *oncore* durch Angleichung an *unc*, *onc* = *unquam* entstanden ist); *trans horam* = ital. (mundartlich) *strasora*, vgl. Flechia, AG III 149; *horis quantum*, *horis sic quantum* = rum. *oare-căt*, *ori-căt*, *ori-și-căt*, eine Zeitlang, etwas, vgl. Ch. *căt*; *hora in direct* = prov. *orendrei*; altfrz. *orendroit*, immerfort, vgl. Dz 649 s. v.; *de ex hora magis* = frz. *désormais*, von nun an; aus der Verbindung *à haute heure* ist entstanden mundartlich *à hotteux*, „verspätet“; vgl. Thomas, Mél. 92. Vgl. Gröber, ALL III 139 u. VI 391.

4615) 2. altnord. *hōra*, Hure, = norm. *hore*, vgl. Dz 616 s. v.; Mackel, p. 32.

4616) [**hōrdēariolus* oder -um?], Gerstenkorn am Auge; ital. *orzaiolo*, *orzuolo*, *bruscolo all'occhio*, vgl. Caix, St. 432.]

4617) *hōrdēolus*, -um m. (v. *hordeum*), Gerstenkorn am Auge; ital. (lombard.) *orzöl* etc.; sard. *arzuolu* (dieses Wort sowie sard. *braxolu* setzt Nigra, AG XV 483, = *variolus* an, ebenso piem. *verzöl*, *orzöl*; über andere Dialektwörter vgl. Nigra, AG XV 509; (rum. *orzisör* = **hordicidius*); frz. *orgeol-et*, *orgel-et*; span. *orzuelo*; ptg. *hordeolo* (gel. W.); die volkstümlichen Wörter für „Gerstenkorn“ gehen auf **tritricolum*, Weizenkorn, zurück: *trezol*, *tressol*, *tressa*, *tergöl*, *tersöl*, *tergö*, *treçouro*, *treçougo*, *treçólho*, *tiçouro*, *torção*, zum Teil, wie man sieht, auf volksetymologischen Anbildungen an *aurum*, *oculus* etc. beruhende Formen). Vgl. Caix, St. 432; C. Michaelis, Misc. 158 Nr. 43.

4618) *hōrdēum* n., Gerste; ital. *orzo*; rum. *orz m.*, Pl. *orzuri* u. *oarze f.*; friaul. *uardi* (?); prov. *ordi*; frz. *orge m.* u. *f.*; span. *orzuelo*; altptg. *orge* (neuptg. heißt die „Gerste“ *cevado*, vgl. Nr. 2157). Vgl. Dz 229 *orzo*; Gröber, ALL III 141. S. oben Nr. 2157.

**hōrdēolus* s. *hōrdēolus*.

4619) dtsh. *hornfisch*; daraus entsteht frz. *orphie*, Hornhecht, vgl. Joret, R IX 125.

4620) dtsh. *hornwerk* = span. *hornabeque*; ptg. *hornaveque* (mit derselben Bedeutung wie im Deutschen), vgl. Dz 460 *hornabeque*.

4621) [**hōrōlōgiārūs*, -um m., Uhrmacher; ital. *orologiajo*, *oriuolajo*, *oriolajo*; frz. *horloger*; span. *relojero*; ptg. *relojeiro*, *relajeiro*.]

4622) *hōrōlōgiūm* n. (*ὥρολόγιον*; *orilegium*, non *orologium*, wofür wohl *orologium*, non *orilegium* zu lesen ist, App. Probi 206), Uhr; ital. *orologio* (daneben *oriuolo*); prov. *relotge-s*; frz. *horloge* (bedeutet nur „Turmuhr“, dagegen *montre* [**monstra*], Vbsbst. v. *montrer*, „Taschenuhr“, *pendul* = *pen-*

dula, „Zimmeruhr“); span. *reloj*; ptg. *relogio*. Vgl. Dz 228 *oriuolo*.

4623) arab. *‘horr*, frei, al-*‘horrijah*, Freiheit (Freytag 360^a, 361^a); davon span. ptg. *horro*, *forro*, frei, *alforria*, Freiheit. Vgl. Dz 460 *horro*; Eg. y Yang. 424.

4624) **hōrrēarius*, a, um (*horreum*), zum Speicher gehörig; prov. *orgier*, Getreidehändler, vgl. Thomas, R XX 447.

4625) *hōrrēscō*, *hōrrūi*, *hōrrēscēre* (inchoat. zu *hōrrēre*), schaudern; rum. *uresc ii it i*; die übrigen Sprachen kennen nur *abhorreo* (s. d.).

4626) *hōrrēum* n., Scheune, Speicher; ital. *or* in *Or San Michele*; sard. *orrin*; frz. *orge* in *sal-orge*, Salzhaufen. Vgl. Bugge, R III 157.

4627) *hōrridūs* (u. **hōridus*), a, um (*horreo*), struppig, starrend, schauerhaft; ital. *orrido*, schauerhaft, *ordo*, schmutzig, unrein (das Wort hat geschlossenes *o*, weshalb Gröber, ALL III 141, es von dem prov. u. frz. Worte trennen will; nach den Normen der Lautlehre ist dies Verfahren selbstverständlich durchaus richtig, indessen dürfte *ordo* sich durch Angleichung an *lardo* = **luridus* erklären lassen; dazu das Sbst. *ordura*, Schmutz; altoberital. *orrio*, vgl. AG XII 418, Salvioni, Post. 11; auf *horridus* bezw. auf **horridiare* will Pieri, Misc. Asc. 435, zurückführen ital. *orezzare*, *orezzo*, *rezzo*, vgl. Nr. 1071; prov. *ort*, fem. *orde*, schmutzig, dazu die Sbsttve *ordura* u. *orrea* u. das Vb. *ordeiar* (gleichsam **horridiare*), *orrezar*; neuprov. *orri*, *orre*; altfrz. *ort*, fem. *orde*, dazu das Sbst. *ordure* (auch noch neufz.) u. das Vb. *ordouier*. Vgl. Dz 228 *ordo*; Gröber, ALL III 141.

4628) *hōrripilo*, -äre (*horrere* u. *pilus*), sich sträuben (von den Haaren), sich entsetzen; davon viell. ptg. *arripiar*, schaudern, vgl. Dz 426 s. v.

4629) *hōrtōr*, -āri, ermahnen; nur erhalten in den Zusammensetzungen; ital. *esortare*; prov. *conortar*; altfrz. *enorter* (das *o* ist in allen drei Verben offen) etc. Vgl. Gröber, ALL III 141.

4630) *hōrtūs*, -um m., Garten; ital. *orto* (mit off. *o*); sard. *ortu*; rtr. *iert*; prov. altfrz. *ort*; cat. *hort*; span. *huerto*, Garten, u. *huerta*, Gartenland, vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI 11; ptg. *horto*. Das Wort ist im Ital. u. Frz. (zum Teil auch im Span. u. Ptg.) durch das german. *gard*- (s. d.) aus dem Gebrauche verdrängt worden. Vgl. Gröber, ALL III 141 (u. II 431).

4631) ahd. *hosa*, Hose; ital. *uosa*, Hose, dazu das Demin. *usatto*, Stiefel; prov. *oza*; altfrz. *hose*, *heuse*, dazu das Vb. *hoser*, *heuser*; neufz. Demin. *houseaux*, hohe Gamaschen; altspan. *huesa*; altptg. *osa*. Vgl. Dz 335 *uosa*; Mackel, p. 32 u. Z XX 418; cf. Hetzer p. 37.

4632) *hōspēs*, -pitem m., der Gastlichkeit Empfangende oder Gewährende, der Gast, der Wirt; ital. *ospite* (u. das Lehnwort *oste*, letzteres meist nur „Wirt“ bedeutend, vgl. Canello, AG III 330); rum. *oaspete*, *oaspēt*, *oasp*; prov. (*h*)*oste-s*; altfrz. *oste*; neufz. *hôte*; cat. *hoste*; span. *huesped*; ptg. *hospede*. Vgl. Dz 230 *oste*; Gröber, ALL III 141.

4633) **hōspitalārūs*, a, um (von *hospitālis*), Gastlichkeit erweisend; ital. (veraltet) *ostelliere*, *osteria* ed *oste**, *spedaliere*, *cavaliere gerosolomitano*, o *servente d'ospitale**, vgl. Canello, AG III 307; frz. *hôtelier*, Gasthofsbesitzer.

4634) *hōspitalē* (Ntr. des Adj. *hospitālis*, gastlich), Fremden-, Gasthaus; ital. *ospitale*, *ospedale*, *spedale*, *ricovero per i malati**, arch. *ostale*, *ostello**,

(ostello „albergo, dimora“, Umbildung des frz. *hostel*, *hôtel*), vgl. Canello, AG III 314; (prov. *hospital*); frz. (*hôpital*, Krankenhaus), *hôtel*, Gasthaus, größeres Wohnhaus (jedoch *Hôtel-Dieu*, Krankenhaus), vgl. über *hôtel* die Bemerkungen Davidsens in seiner Diss. „Die Benennung des Hauses u. seiner Teile im Frz.“ Kiel 1903; (span. ptg. *hospital*). Vgl. Dz 320 *oste*.

4635) *hōspitārīūs, a. um (v. *hospes*), gastlich; ital. *ostiero*, *ostiere*, Wirt (*osteria*, Wirtshaus); rum. *ospetar*, Wirt, *ospetare*, *ospetarie*, Gasthaus; span. *hospedero*, Wirt (*hospederia*, Herberge, daneben *hospedaje* u. *hosteria*); ptg. *hospedeiro*, Wirt (auch Adj. „gastfrei“), (*hospedaria*, Wirtshaus, daneben *hospedagem*).

4636) *hōspitātīcūm m., Bewirtung, (dann die bewirtete Person, auch eine unfreiwillig in der Fremde sich aufhaltende, der Geisel); ital. *ostaggio*, *staggio* „pegno“ u. *statico* „persona data in pegno“, vgl. Canello, AG III 347; prov. *ostatge*; frz. *otage*; span. *hostaje*, Geisel (*hospedaje*, Gasthaus). Vgl. Tobler, Z III 568; Diez 229 *ostaggio* stellte **obstaticum* als Grundwort auf; Förster, Z III 261, empfahl **hostaticum* (v. *hostis*).

4637) [hōspitūm n. (*hospes*), Gastfreundschaft, Gastzimmer, Herberge (romanisch nur in dieser letzteren Bedeutung); ital. *ospizio*; rum. *ospel*, *oaspeț*; frz. *hospice*; span. ptg. *hospicio*.]

4638) hōspitō, -are (v. *hospes*; schriftlat. *hospitari*, Gast sein), Gastfreundschaft empfangen u. ausüben; sard. *ospedai*; rum. *ospêtez ai at a*, bewirten; (prov. *ostatjar*, jem. beherbergen, aufnehmen); (frz. *ôter*; Lücking, Die ältesten frz. Mundarten p. 151, wollte *ôter* aus *hospitare* erklären, in Wirklichkeit leitet sich aber dies Wort von *obstare* ab, vgl. Ascoli, AG VII 523); span. ptg. *hospedar*.

4639) hōstīs, -em m., Feind (im Roman. mit leicht erklärlicher Bedeutungsverschiebung „Heer“, für den Begriff „Feind“ ist *inimicus* eingetreten); ital. *oste*, dazu das Vb. *osteggiare*, bekriegen; rum. *oaste*; prov. altfrz. *ost*, dazu das Vb. *osteiar*, *ostoiier*; span. *hueste*; ptg. *hoste*. In den neueren Sprachen sind jedoch die üblichen Wörter für „Heer“ *exercitus* u. *armata*. Vgl. Dz 229 *oste*; Gröber, ALL III 141.

4640) bret. *houleunn*, Pl. *houl*, Woge; davon viell. frz. *houle*, Woge; cat. span. *ola*. Vgl. Dz 227 *ola*; Th. p. 69 (Th. bezweifelt den keltischen Ursprung des Wortes). Vielleicht darf man unter Bezugnahme darauf, daß frz. *houle* die „hohle See“ bedeutet (*il y a de la houle*, die See geht hohl) das Grundwort wenigstens des frz. Wortes im ahd. **hulī*, Höhle, suchen, das ebenfalls in der Form *houle*, aber in anderer Bedeutung („Bordell“) im Altfrz. vorhanden war, vgl. Mackel, p. 20. *houle* bedeutet übrigens auch „Kochtopf“ u. muß in dieser Bedtg. = lat. *olla* angesetzt werden (*olla* : [h] *oule* = *bulla* : *boule*); dies aber legt die Vermutung nahe, daß auch *houle*, *ola*, Woge = *olla* sein könne. Eine „Hohlwoge“ als „Topf“ zu bezeichnen, ist gewiß nicht dichterisch schön, aber doch wohl begrifflich möglich. — Von ahd. **hulī* ist viell. abgeleitet frz. *houlette*, Schäferstab. Scheler wollte das Wort von *agolum*, Hirtenstab (nur bei Paulus ex Fest. 29, 15 belegt) herleiten, was lautlich nicht wohl angängig ist. Dagegen hat die Vermutung, daß *houlette* eine zweifache Deminutivbildung von *houe* (*hoca* vgl. Nr. 4595) sei, große Wahrscheinlichkeit für sich: *houlette*, gekrümmter Stab, „dessen eines

Ende in eine kleine Schaufel ausgeht“. Vgl. Behrens, Z XXXI 657.

4641) altn. *hrafla*, wegschnappen, bezw. eine der altn. Form entsprechende ahd. Ableitung (gleichsam nhd. *raffeln*) von ahd. *raffōn*, hastig reißen, raffeln, scheint neben *raffōn* das Grundwort zu sein zu ital. *raffio*, Haken, (piem. *rafa*, Raub), *arraffare*, *arraffiare*, mit Gewalt reißen, *ruffa-raffa*, Reißerei (romagn. *riffe-raffa*); rtr. *raffar*, *riffa*, *raffa*; altfrz. *raffer* (lothr. *raffoua*), dazu das Subst. *raffe*; neufrz. *rafter*, wegraffen, dazu das Subst. *rafle* (altfrz. *rafle*, Krätze, leitet Mackel p. 63 von ahd. **rapfa* ab); span. *rifi-rafe* (vielleicht ist hierher zu ziehen auch *rifar*, streiten, wenn es nicht eine unregelmäßige Wiedergabe von „raufen“ ist). Vgl. Dz 261 *raffare*; Mackel, p. 72.

4642) germ. Stamm **hrak*, davon westgerm. *rakōn*, speien; davon ital. (mundartlich, bezw. comask.) *racā*, ausspeien; rtr. *scracchiar*; prov. *racar* (daneben *esracar*), außerdem ein Subst. *crac-s*; altfrz. *rachier*, neufrz. *cracher* (das anlautende *c* kann nicht = germ. *h* sein, sondern ist wohl als schallnachahmender Zusatz aufzufassen). Vgl. Dz 663 *racher*; Mackel, p. 47. Vgl. auch Nr. 3375 u. 7731 (ein Widerspruch zwischen dem dort u. hier Gesagten ist nicht vorhanden).

ahd. *hrāpfa* s. *erap*.

4643) altn. *hrappa*, schelten, jem. anfahren; davon nach Dz 588 (prov. *frapar*) frz. *frapper*, schlagen, klopfen, jedoch ist die Ableitung höchst zweifelhaft, vgl. Mackel, p. 136; weit wahrscheinlicher ist die ebenfalls von Diez in Vorschlag gebrachte Herleitung von ndl. *flappen*, s. Nr. 3820.

4644) althd. *hribā*, Hure (dazu ist vorauszusetzen ein Mask. **hriber*, Hurer, Lotterbube); davon vermutlich ital. span. ptg. *ribaldo* (daraus mit Anlehnung an *rubare*, rauben, *rubaldo*, dazu das Fem. *rubalda*, eine Art Pickelhaube); prov. *ribaut-s*, *ribalda*; frz. *ribaud*, *ribaude* (altfrz. auch *riber*, huren), *ribaudequin*, ein Wurfgerät. Vgl. Dz 268 *ribaldo*, indessen ist diese von Diez gegebene Ableitung wohl nicht für allseitig sicher zu erachten. Devic, Mém. de la soc. de ling. de Paris V 37, leitet *ribaud* ab von arab. *ribāt* „maison de refuge où, d'après un témoignage du 10^e siècle, se réunissaient des soudards et des bandits“. S. auch unten *riban*.

4645) altnfränk. *hrim*, Reif; davon das gleichbedeutende frz. *frimas*, (pic. *frimer*, reifen), *frimaire*, Reifmonat. Vgl. Dz 589 s. v.; Mackel, p. 135.

4646) germ. *hring*, Kreis, Versammlung; ital. *aringo*, Rednerplatz, *aringa*, öffentliche Rede, dazu das Verb *aringare*, öffentlich reden, *aringhiera*, *ringhiera*, Rednerstuhl; prov. *arenga*; frz. *harangue*, dazu das Verb *haranguer*; span. ptg. *arenga*, dazu das Verb *arengar*, (außerdem span. *ranchear*, aufstellen). Vgl. Dz 25 *aringo*; Mackel, p. 136. S. auch *ring*.

4647) ahd. *hringa*, altnfr. *ringa*, Schnalle, = altfrz. *renge*, Schwertgürtel, vgl. Dz 668 s. v.

hripa s. *fibra*.

4648) altnfränk. **hrōk* (mit off. *o*; ahd. *hruoch*), Saatkrähe, = altfrz. **fruec*; neufrz. *freux*. Vgl. Dz 589 *freux*; Mackel, p. 30 u. 135.

4649) altnord. *hrōkr*, anmaßend, = frz. *rogue*, übermütig, vgl. Dz 671 s. v.

4650) ahd. *hrōmjan*, lärmern (nhd. rühmen), = ital. *romire*, brausen, lärmern, davon *rumicciare* „far rumore coi piedi“, *ramaccio* „strepito“, vgl. Dz 394 *romire*; Caix, St. 494.

4651) germ. **hrópan**, rufen; davon nach Schwan, Altfrz. Gr. I § 44b, 4, altfrz. *ro(u)er*, das gewöhnlich = *rog(e)are* angesetzt wird (s. d.).

4652) altnord. **hros(s)** = norm. *harousse*, (Roß), Mähre, vgl. Dz 277 *rozza*; Mackel, p. 36. S. auch Nr. 8152.

4653) altnord. **hroshvalr**, dtsh. **rosswall**; davon nach Bugge, R III 157, frz. *rohart*, Elfenbein von Wallrossen (ältere Formen sind *rochal*, *rohal*).

4653a) germ. ***brunea**, Sparren, Wagenrunge, ist nach Behrens, Z XXVI 664, das Grundwort zu frz. *ranche*, Runge, dauph. *franchon* usw.

4653b) germ. **hrunkjan**, s. Nachtrag.

4653c) germ. ***hruslo**, ***hroslo** für **horslo**, Hornisse; davon frz. *frelon*. Vgl. Meyer-L., Misc. Asc. 418.

4654) Schallwort **hu** = altfrz. *hu* (Interjektion), davon *huer*, schreien, *huard*, Schreier, *chat-huant*, Nachtkauz (eine Eule), *huette*, Eule. Vgl. Dz 617 s. v. S. unten **kélwa**.

4655) ahd. **hūba** (altl. *hūfa*), Haube, = ital. (nur das Demin.) *oveta*; altfrz. *huve*, davon das Demin. neufz. *huve*, eine Art Kopfputz (das Wort fehlt b. Sachs). Vgl. Dz 618 s. v.; Mackel, p. 19; G. Paris, R III 113. S. auch **hūfa**.

4656) ***hūceo**, **-äre** (v. *hūc*), herrufen, schreien; piemont. *ūché*, friaul. *ucá*; prov. *ucar*, *uchar*; altfrz. *huchier* (daneben *huier*, vgl. Förster zu Erec 119); pie. *huquer*, neufz. *hucher*. Vgl. Dz 618 *hucher*; Flechia, AG III 158; Gröber, ALL III 141. — „Vielleicht gehört hierher auch franco-prov. *houtserō*, Waldgeist, der aus Bäumen neckend ruft.“ F. Pabst.

4657) ahd. **hūf**, **hūvo**, Ohreule, = ital. *gufo*, vgl. Dz 378 s. v. S. oben **gufan**.

4658) altn. **hūfa**, Haube, Kopfbedeckung von Filz oder Fell; davon (!) nach Bugge, R IV 361, frz. *hure*, zottiges, struppiges Haupthaar, behaarter Kopf, Wildschweinskopf (*hūfa*: **hūe*, daraus mit eingeschobenem *r* [vgl. Tobler, R II 243] *hure*). Dz 618 s. v. stellt ein bestimmtes Grundwort nicht auf, vermutet aber, daß *hure* aus **hule* entstanden u. letzteres = ahd. *hiuwila*, Ohreule, sei.

4659) ahd. **hufō** (schwache Form zu *houf*), Haufe; davon vielleicht ital. *covone*, Garbe, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 757; wahrscheinlicher indessen ist die von Dz 366 vermutete Herleitung des Wortes aus *cavus*, wonach dasselbe eigentlich bedeuten würde „eine hohle Hand oder eine hohle Hand voll Ähren“.

4660) ndl. **huising** „ligne d'amarrage faite avec deux fils de caret très fins, commis ou entrelacés ensemble“ = frz. *lusin* (aus *l'usin* entstanden) mit gleicher Bedeutung. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 161.

4661) [ndl. (*ge-?*) **hukken**, hocken; davon nach Dz 621 vielleicht frz. *juc*, Hühnerstange, wozu das Vb. *jucher*, sich auf die Stange setzen, um zu schlafen (von den Hühnern). Baist, Z VI 425, vermutet das Grundwort in got. ndl. *juk*, Joch, dem er auch die Bedtg. „hölzerne Querstange“ beilegt, vgl. dagegen Mackel, p. 26, dessen Gründe unwiderlegbar sein dürften. Th. Braune freilich stimmt, Z XVIII 514, Baist bei, indem er noch auf ostfries. *jūk*, Querholz zum Tragen von Lasten, hinweist.]

huktje s. **hūtīca**.

4662) dtsh. **hūlen**, heulen; frz. *huler*, *uler*, wovon *hulotte*, Eule, vgl. Braune, Z XVIII 527.

4663) ahd. ***hūfi** (mhd. *hūle*), Höhle; davon

frz. *houle*, Bordell; neufz. *hulotte*, Kaninchenhöhle, vgl. Dz 617 *houle* u. 618 *hulotte*; Mackel, p. 20. S. auch oben Nr. 4640.

4664) altfränk. **hulis** (ahd. *hulis*, *huls*), Stechpalme, = altfrz. *hous*; neufz. *hour*, davon *housoir*, Besen, *housser*, fegen, vgl. Dz 617 s. v.; Mackel, p. 21.

4665) ndl. **hulk**, ein Lastschiff; davon nach Caix, St. 429 (ähnlich auch Baist, Z VII 124, wo ndl. *huker* als Grundwort aufgestellt wird) ital. *orca*, *urca*; frz. *hourque*; (span. ptg. *urca*). Dz 495 *urca* stellte lat. *orca* als Grundwort auf, was aber nur für span. *urca* in der Bedeutung „Sturmfisch“ zutreffend sein dürfte.

4666) altdtsch. ***hulti**, **hulst** = frz. *housse*, Satteldecke, vgl. Scheler im Dict. s. v.; Mackel, p. 21. Devic hat dagegen arab. *ghouchia* als Grundwort aufgestellt, Mém. de la soc. de ling. de Paris V 37.

4667) **hūmānūs**, **a**, **um** (vgl. Idg. F. XVII p. 166), menschlich; ital. *umano*; frz. *humain* etc. Dazu das rein gel. Subst. ital. *umanità*, frz. *humanité* etc. Vgl. Berger s. v.

4668) **hūmecto**, **-äre**, befeuchten; frz. *humecter* (gel. W.). Vgl. Nr. 4672; Berger s. v.

4669) **hūmērālīs**, **-e** (v. *humerus*), zur Schulter gehörig; dav. valt. *omrāi*, *ombrāi* cinghia della gerla, *lombrai*, ritortola, vgl. Salvioni, Post. II; vielleicht auch (span.) ptg. *humbral*, *umbral* (daneben *humbreira*, *hombreira*), Türschwelle, Obersturz, vgl. C. Michaelis, Misc. 160; Baist, Z VII 124, erklärte *umbral* aus *luminare*, was mehr Wahrscheinlichkeit für sich hat.

4670) [**hūmērūs**, **-um m.**, Schulter; ital. *umero*, *omero*; rum. *umēr*; prov. *hume-s(?)*; (frz. *épaule* = *spatula*, auch ital. ist das übliche Wort *spalla*); span. *humero*, *hombro*; ptg. *hombro*, *ombro*.]

4671) [***hūmīco**, **-äre**, befeuchten; davon nach Caix, St. 42, ital. (tos.) *humacaglia*, *limmecaola* (= *l'umacaglia* etc.) „pioggerella“, dazu das Verb (mit von dem Sbst. übernommenem anlautenden *l*) *limicare*, *lamicare* „piovigginare“. Dz 380 *limicare* leitete das Wort von *lambicare* (von *lambere*) ab. S. unten ***lāmbīco**.]

4672) [***hūmīdīō**, **-īre**, ***hūmīdēseo**, **-ēre**, befeuchten; ital. *umidire*; rum. *umezesc ii it i*; (prov. *humectar*; frz. *humecter* = *humectare*); span. ptg. *humedecer*.]

4673) [**humīdītās**, **-tātem f.**, Feuchtigkeit; ital. *umidità*; (rum. *umezeală*); prov. *humiditat*; frz. *humidité*; span. *humidad*, *humedad*; ptg. *humidade* nur gel. Wörter.]

4674) ***hūmīdōsūs**, **a**, **um**, feucht; ital. *umidoso*; rum. *umedos*.

4675) [**(h)ūmīdūs**, **a**, **um**, feucht; ital. *umido*; rtr. *umid*, *tume*, *tumek*, vgl. Gartner § 92 a; rum. *umed* u. *uméd*; prov. *humid*; neuprov. *ime*; frz. *humide* (gel. W.); wallon. *um(e)*, *wime*, vgl. Horning, Z XIII 323; cat. *humid*; span. *húmedo*, *húmido*; ptg. *húmido*.]

4676) **hūmīlīs**, **-äre** (v. *humilis*), erniedrigen; ital. *umiliare*; rum. *umilesc ii it i*; prov. *humiliar*; frz. *humilier*; cat. *humiliar*; span. *humillar*; ptg. *humilhar*. (Überall nur gel. W.) Vgl. Berger s. v.

4677) **hūmīlīs**, **-e** (v. *humus*), niedrig; ital. *umile*; prov. (*h*)*umil-s*; frz. *humble*; span. ptg. *humilde* (das *d* erklärt sich aus Anlehnung an *humildad*, vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 12), vgl. Dz 460 s. v. Vgl. G. Paris, R X 62 Anm. 5 (erklärt

mit Recht das ital. prov. span. u. ptg. Wort für gelehrt). Das übliche Wort für „niedrig“ ist im Roman. *bassus* geworden, *humilis* hat vorwiegend nur die übertragene Bedeutung „demütig“.

4678) *humilitas*, *-tatem* f., Niedrigkeit, Erniedrigung; ital. *umilità*, (daneben *umilianza*); (rum. *umilită* = **humiliantia*); prov. *humilitat-z*; frz. *humilité*; span. *humildad*, (daneben *humildanza*); ptg. *humildade*. Überall nur gelehrtes Wort, als solches ist auch *humiliatio* allenthalben vorhanden. Vgl. Berger s. v.

4679) ahd. **humjan* (?), summen, = frz. *hoguer*, brummen, murren, vgl. Dz 616 s. v.; Mackel p. 24.

4680) dtsh. *hammer* = frz. *homard*, vgl. Dz 618 s. v.

4681) [**hūmo*, *-āre* ist die vorzusetzende Grundform für frz. **humer*, schlürfen, ohne daß dieselbe sich erklären ließe, denn Zusammenhang mit *humidus* anzunehmen, ist zu gewagt, obwohl man nach wallon. *ume* (s. Nr. 4675) ein lat. **hūma*, **hūmus* für *humidus*, ansetzen darf; Naturausdruck, wie Dz 618 s. v. fragend vermutet, kann das Wort aber auch nicht sein.]

4682) *hūmōr*, *-ōrem* m., Feuchtigkeit; ital. *umore*; frz. *humeur* etc., nur gelehrte Wörter.

4683) dtsh. *hūn(d)in*; davon viell. altfrz. *ho-nine*, Raupe (vgl. *chenille* v. *chien*), s. Thomas, R XXVIII 192.

4684) altn. *hūnn*, Mastkorb, = frz. **hune*; span. *huna*. Vgl. Dz 618 *hune*; Mackel, p. 133.

4685) zentralamerikanisch *Huracan*, Sturmgott; davon ital. *uracano*, Orkan; frz. *ouragan*; span. *huracan*; ptg. *furacão*. Vgl. Dz 336 *uracano*; Liebrecht, Jahrb. XIII 238.

4686) altfränk. *hurd(i)*, Hürde, = altfrz. *horde*, Schranke; davon das Vb. *horder*, einzäunen, u. das Sbst. *hordeis*, Umzäunung. *Horde* scheint auch enthalten zu sein in dem zweiten Bestandteile der Zusammensetzung *bouhourt*, *bohört*, *behort*, ein ritterliches Spiel, dazu das Verb *bohorder* (davon ital. *bagordo*, *bagordare*; prov. *beort-z*, *biort-z*, *bort-z*; altspan. *bohordo*, *bofordo*; altptg. *bofordo*). Der erste Bestandteil des Wortes ist dunkel; Diez vermutet darin den Stamm *bot-*, „stoßen“, vielleicht aber darf man eher an *burg* denken; aus *behorder* entstand *bouder*, (mit Turnierlaten) prahlen, aufschneiden. Vgl. Dz 36 *bagordo*; Mackel, p. 21.

hurl s. *ūlūlo*.

4687) serb. *husar*; frz. *hussard*, s. oben *eürsarius*.

4688) [mittellat. *hutica*, *-am* f. (wohl mit dtsh. *hütte* zusammenhängend), Kasten, = altfrz. **huge*, neufz. **huche*, Kasten, Mehlkasten; span. ptg. *hucha*, großer Kasten. Vgl. Dz 618 *huche*; Th. Braune, Z XVIII 513, nimmt wohl mit Recht ostfries. *huketje*, kleiner Kasten, als Grundwort an.]

4689) ahd. *hutta*, mhd. *hütte*, = frz. **hutte*; span. *huta*. Vgl. Dz 618 *hutte*; Mackel, p. 112.

4690) schweizerdtsh. *hutte*, Tragkorb, = frz. **hotte*, Tragkorb, vgl. Dz 616 s. v.

4691) ahd. *hūwo*, *hūo*, Eule; dav. nach Braune, Z XVIII 527, ptg. *huivar*, leulen.

4692) german. Verbalwurzel *hwat*, wetzen; dav. nach C. Michaelis, Jahrb. XIII 202, span. *guadaña*, Sichel, vielleicht auch *guadifeño*, Dolch, indessen zieht M. vor, letzteres Wort von dem Städtenamen *Guadiz* herzuleiten. Dz 175 *guadagnare* glaubte, daß *guadaña* (ptg. *guadanha*) sich auf german. *weidanjan* zurückführen lasse.

4692a) *hyacinthus*, Hyacinte, Edelstein; dazu auch altfrz. *jacunce*, *jagonce*. Nach Thomas, Mél. 95, hat Kreuzung zwischen *hyacinthus* u. *zacyanthus* stattgefunden. Als Blumenname lautet das Wort ital. *giacinto*, frz. *jacinthe*. Vgl. auch Schuchardt, Z XXVI 398 u. 588.

4693) *hýōseŷāmūs* u. *-um* (*βοσχωμός*), Bilsenkraut; ital. *giusquiamo*; frz. *jusquame*; span. *josquiamo*. Vgl. Dz 168 *giusquiamo*.

hystrix s. *histris*.

I

4694) *īaspis*, *-pīdem* f. (*ἱάσπις*), Jaspis; ital. *diaspro*, Jaspis; prov. altfrz. *diaspe*, bunter, nach Art des Jaspis gefärbter Stoff, davon neufz. *diapré*, buntfarbig; span. ptg. *diaspero*, *diasp(oro)*. Vgl. Dz 119 *diaspro*.

4695) *ibēx*, *ibīcem* m. (die Quantität des anlautenden *i* ist ungewiß), Steinbock, = ital. *ibice*; altfrz. *ibiche* (gelehrtes Wort; neufz. *biche* hat damit nichts zu schaffen, vgl. oben *bukk-*). Vgl. Dz 523 *biche*.

4696) *ibī*, da, dort; ital. *ivi*, *vi* (ist auch, weil mit proklit. *ve* = *vos* sich mappend, zum Pronominaladverb der 2. Person geworden, vgl. Canello, AG III 396; über das zweite *i* in *ivi*, welches neben dem *e* in *dove* befremdlich ist, vgl. Meyer-L., Ital. Gramm. p. 61, Canello, Riv. di fil. rom. I 215, d'Ovidio, AG IX 93); sard. *bi*; (prov. frz. altspan. altptg. *i*, *hi*, *y* ist besser auf *hic* als auf *ibi* zurückzuführen). Vgl. Dz 185 *ivi*; Gröber, ALL III 142.

4697) arab. türk. pers. *ibrīq* = ital. *bricco* „vaso stagnato nel quale si fa il caffè“, vgl. Caix, St. 220.

4698) **īcto*, *-āre* (Intensiv v. *icēre*), schlagen; span. *echar*, stoßen, werfen (namentlich aber auch als Modalverb gebraucht), dazu das Sbst. *echo*. Dz 161 *gettare* leitete *echar* von *ejectare*, Cornu, R VII 354, von *jactare* ab. Über span. *echar* u. *escabechar* s. Bernitt, p. 171 Anm. 125.

4699) *īctus*, *-um* m. (*icēre*), Schlag; ptg. *eito*, Reihe, Reihenfolge, Ordnung (der Bedeutungswechsel läßt sich verstehen aus dem adverbialen Ausdrucke *a eito*, Schlag auf Schlag, hintereinander), vgl. C. Michaelis, Frg. Et. 17; Ascoli, AG VII 601 dort auch obwald. *ig*. S. oben *actum* u. *addictum*.

īdiōtā s. *īdiōtīcus*.

4700) *īdiōtīcus* (von *idiotes*), ungebildet; davon nach Caix, St. 68 überzeugender Ableitung ital. *zotico*, bäuerisch, ungeschliffen; (Ménage stellte *exoticus* als Grundwort auf, wogegen Dz 412 mit Recht bemerkt, daß ital. *z* keinem *x* entspreche); Liebrecht, Jahrb. XIII 231, wollte das Wort auf ahd. *zota*, nhd. *zotte* zurückführen; Förster, Z V 99, erklärte *zotico* für abgeleitet von span. ptg. *zote* (frz. *sot*), Dummkopf, welches Wort von Dz 347 *zote* als entweder vom rabbinischen *schoteh*, Dummkopf, oder vom ir. *suthan*, Schelm, Betrüger, herkommend bezeichnet wird (bezüglich der letzteren Ableitung bemerkt Th. p. 83, daß die Bildung der betr. keltischen Wörter zu vieldeutig sei, als daß sich damit der kelt. Ursprung des roman. Wortes beweisen ließe). In Wirklichkeit dürfte *zote*, *sote* = *idiota* sein, wie dies Caix a. a. O. angesetzt hat. Von *sot* ist viell. abgeleitet lothr. *sotrē*, Kobold, vgl. Horning, Z XVIII 228. Vgl. auch Studj di fil. rom. VII 97.

4701) **id(em)** ***ipsūs** (f. *ipse*), **a**, = ital. *desso*, *a*, selbst (üblicher ist *stesso* = *iste* **ipsus*); rum. *dins*. Vgl. Dz 367 *desso*.

4702) **idōnēus**, **a**, **um**, geeignet; altfrz. *idoine* (gel. W.).

4703) **Idus** f. pl., die Iden; davon (richtiger aber wohl von **actatus*) ist viell. abzuleiten ptg. *idoso*, *dioso*, sehr alt, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. 21 unten.

4704) **igītur**, also, folglich; daraus vermutlich altfrz. *gier(r)es*, *giers*, vgl. Cornu, R X 339; Dz 596 s. v. schwankte zwischen *igītur* u. *ergo*; Suchier, Z I 431, vermutete den Ursprung des Wortes in der Verbindung *de hac re* (s. d.).

4705) **ignīārīus** (scil. *lapis*) **m**, Feuerstein, oder **ignīārīum** **n**, Feuerzeug, = rum. *amnar*, Feueranzünder.

4706) **ignōro**, **-āre**, nicht wissen; ital. *ignorare* (gel. W.); aus der 1. P. Sg. *ignoro* ist herausgebildet das Adj. *gnorri* (*fare il gnorri*), vgl. Schuchardt, Roman. Et. I 12; Bianchi, AG X 343 u. XII 236, setzte *gnorri* = *ignarus* an.

4707) (***ilex**), ***ēlex**, **-īem** (schriftlat. *ilex*; Ulrich, Z XIX 576, setzt **illex* an) **f**, Stech- oder Steineiche; sard. *elìge*; ital. *elce*, davon abgeleitet das gleichbedeutende *elcina*; prov. *euze-s*, cat. *alsina*; frz. *yeuse*; span. *encina*; ptg. *enzinha*, *azinho*, *azinheiro*, **-a**. Vgl. Dz 126 *elce*; Gröber, ALL III 143; d'Ovidio in Gröbers Grundriß I 507. Vgl. dazu Schuchardt, XXVII 105; Meyer-Lübke, Herrigs Archiv, CXV p. 397 (weist nach, daß *ēlex* anzusetzen ist).

4708) **ilīa** **n**. (Pl. von *ilē*), Gedärme; rum. *īie*, Leistenegend, Seite etc.; rtr. *iglia*, Weiche; prov. *ilha*, *ila*; (altfrz. *iliers*; cat. *illada*; span. *ija-r*, *ija-da* gleichsam **iliare*, **iliata*); ptg. *ilhal* = **iliale*, *ilharga*, gleichsam **iliarica*. Nach Thomas, Mél. 94, ist von *ilīa* abzuleiten span. *ijada*, Nierenstein, frz. *ejade*, *jade*. Vgl. Dz 460 *ijar*; Gröber, ALL III 142.

4709) (***ilicērnā**, **-am** **f**. (von *ilex* nach dem Muster von *querna* gebildet) = prov. *iserna*, Eiche, vgl. Dz 619 s. v.)

4710) **ilicētum** **n**. (v. *ilex*), Steineichenwald, = ital. *lecceto* (vgl. Nr. 4711), vgl. Dz 126 *elce*.

4711) **ilicēus**, **a**, **um** (von *ilex*); davon ital. *lecino*, Steineiche, vgl. Dz 126 *elce*; Gröber, ALL III 143.

4711a) **ilicīnus**, **a**, **um** (*ilex*), zur Steineiche gehörig; davon span. *encina* u. arag. *lecino*, *leche*. Vgl. Pidal, R XXIX 357.

4712) **illāe** (*ille*), da, dort; ital. *là*; (rum. *la*, *prapas*, mit der Bedtg. von *ad*, nach Dz, Gr. II³ *ad* = *illac*, nach Cihac p. 136 = *ad* mit einem vorangestellten „euphonischen“ *l*); rtr. *lā*; prov. *la*, *lai*; *lā* (= *illae*) + *jus* (= **deosum*) entstanden als altfrz. Adverb *laīs* (vgl. *aūt* neben *aiut*), vgl. XXVII 317 u. XXVIII 113; cat. *lay*; span. *allā*; *allā* (das *a* erklärt sich durch Angleichung an *illā*). Vgl. Dz 185 *lā*. Vgl. Gröber, ALL III 143 (wo auch sard. *cuddā* = *eccum illōc*).

4713) **illāsum** = altfrz. *lā jus* : *laīs*, von *illā* + *jus*; vgl. Paris, R XXVII 317 (dagegen Mus. It. II 112 u. XXVIII 113), Schultz-Gora, R. ob. Nr. 4712.

4714) **illūlus** = piem. *lajöl*, *l'ajöl* (dagegen *l'ajöl*), *l'ajöl*, vgl. Nigra, AG XIV 369.

4715) **illū**, jener, jene, jenes, nach Analogie von *qui* gebildet; ital. *illud*, jener, jene, jenes; rum. *il* = *illū*; als Personalpronomen: *illū* = *a* als Personalpronomen:

ital. *elli*, *egli* (entstanden aus *elli* in Hiatusstellung, in welcher *i* Palatalisierung des vorangehenden *i* bewirken mußte); (rum. *el* = **illus* oder *illum*); (rtr. *el*, über welches zu vgl. Gartner § 108, dürfte = *ille* oder **illus* sein); prov. *elh* (häufiger *ell*, *el* = *ille*); frz. *il*; cat. *ell* (= *elh* aus *elli*, *illi*); altspan. altptg. *elli*, *elle*; neuspan. *él*; neuptg. *elle*. β) als Artikel ital. *il*, (daneben *lo*, *l'* = *illum*); rum. *l*, *le* (wird dem Nomen enklitisch suffigiert, *le* nur den auf *-e* auslautenden Substantiven); rtr. *il*, *l'*; prov. *li* (daneben *lo*, *le*, *l'*); altfrz. *li*, (daneben *le*), dafür neufz. *le*; cat. *li*, (daneben *lo*, jetzt nur *lo*); span. *el* = *il(lum)*; ptg. *o* = *il(lu)m*; b) Nom. Sg. Fem. *illa* = *a*) als Personalpronomen ital. *ella*; rum. *ia*; rtr. *ella*; prov. *ella*, *elha*; frz. *elle*; cat. *ella*; span. ptg. *ella*; β) als Artikel ital. *la*; rum. *-a* (wird dem Nomen enklitisch suffigiert); prov. frz. cat. span. *la*; ptg. *a*. c) Nom. Sg. Ntr. **illum*; als neutrales Personalpronomen wird gebraucht ital. *egli*; rtr. *e*; prov. *el*; altfrz. *el*, *ol*, (*il*), vgl. G. Paris, R XXIII 163; (neufz. *il*); cat. *ell*; span. *ello*; (altptg. *ello*). Die Frage, ob in diesen Bildungen, bezw. wenigstens in einem Teile derselben, wirklich ein Neutrum vorliegt oder ob die neutrale Funktion auf das Mask. übertragen worden ist, steht der Grammatik, nicht dem Wörterbuche zu entscheiden zu. Vgl. Horning, RSt. IV 229, Gröber, Z IV 463 u. Körtling, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII 133, s. auch unten f. — d) Dat. Sg. *illi* = ital. *gli*; rum. *i*; rtr. *li*; prov. *hi*, *li*; altfrz. *li*; (neufz. fehlt die Form); cat. *li*; span. (*li*), *le*; ptg. *li* (*lhe*). Die Formen werden nur pro- u. enklitisch in Verbindung mit dem Verbum gebraucht. — e) Nach Analogie von *cui* gebildeter Dativ Sg. **illui* = ital. rum. rtr. prov. frz. *lui*; die Form hat die Funktion eines Cas. obl. überhaupt übernommen u. fungiert als solche sowohl in als auch außerhalb der Verbindung mit dem Verbum, außerdem wird sie auch als absoluter Cas. rect. gebraucht. Das Nähere müssen die Grammatiken der Einzelsprachen lehren. — f) Nach Analogie von *cui* gebildeter weiblicher Dat. Sing. **illae* + *-i* = **illei* = ital. rum. rtr. prov. altfrz. *lei* (prov. auch *lieis* = *illae* + *ius*). Die Form hat die Funktion eines Cas. obl. überhaupt übernommen u. wird außerhalb der Verbindung mit dem Verb auch als Cas. rect. gebraucht (so namentlich im Ital.). Vgl. Rydberg in: Bausteine zur roman. Philologie p. 369. — g) Acc. Sg. Mask. *illum* = *a*) als Personalpronomen ital. *lo*; rum. *o*; rtr. *el*; prov. *lo*; altfrz. *lo*, *le*; neufz. *le*; cat. *ell*; span. *le*; ptg. *o*. Die Formen werden nur pro- u. enklitisch in Verbindung mit dem Verbum gebraucht. β) Als Artikel ital. *il*, *lo*, *l'*; rum. *l*, *le* (s. oben Nom.); rtr. *il*, *l'*; prov. *lo*; altfrz. *lo*, *le*, *l'*, neufz. *le*, *l'*; cat. *lo*; span. *el*; ptg. *o*. — h) Acc. Sg. Fem. *illam* = als Personalpronomen u. als Artikel ital. *la*; rum. Pron. *o*, Art. *a*; rtr. frz. cat. span. *la*; ptg. *a*. — i) Acc. Sg. Ntr. s. Nom. Sg. Ntr. — k) Nom. Plur. Mask. *illi* = *a*) als Personalpronomen ital. *egli-no* (d. i. *illi* + Endung der 3 P. Pl.); rum. *ei*; rtr. (*els*); prov. *ilh* (*els*); frz. *ils*); (cat. *ells*; span. *ellos*; ptg. *ellos*); β) als Artikel ital. *gli*, *li*, *i*; rum. *i*; (rtr.) *ils*; prov. *li*, *il*; altfrz. *li*; (neufz. *les*; cat. span. *los*; ptg. *os*); β) als Artikel ital. *gli*, *li*, *i*; rum. *i*; rtr. *ils*; prov. *li*, *il*; altfrz. *li*, (*les*); (neufz. *les*; cat. span. *los*; ptg. *os* = *illos*). — l) Accus. Plur. Mask. *illos* = *a*) als Personalpronomen (ital. *gli*, *li* = *illi*; rum. *ei*, *ii*; rtr. *els*); prov. *elhs*,

los; frz. *eux, les*; cat. *ells*; span. *ellos, los*; ptg. *elles, os*. β) als Artikel (ital. *gli, li, i*; rum. *i*; rtr. *ils*); prov. *los*; frz. *les* (auch Nom.); cat. span. *los*; ptg. *os*. — m) (Nom. u.) Accus. Plur. Fem. (*illae* u.) *illas* = α) als Personalpronomen ital. c. r. *elle-no* (vgl. *eglino*), c. obl. *le*; rum. *iale, le*; rtr. *ellas, las*; prov. *elhas, las*; frz. *elles, les*; cat. span. *ellas, las*; ptg. *ellas, as*. — n) Gen. Plur. *illorum* = ital. *loro*; rum. *lor*; rtr. *lur, lour*; vgl. Gartner § 117; prov. *lor*; frz. *leur*. Die Formen fungieren als Dat. Plur., als Cas. obl. des Plur. außerhalb der Verbindung mit dem Verbum u. als Pron. possess. der 3. P. bezüglich auf mehrere Besitzer. — Vgl. über *ille* etc. im Roman. A. Darmesteter, *Le démonstratif ille et le relatif qui en roman.* (in: *Mélanges Renier*), Paris 1886, wo man auch alle weitere Literatur angegeben findet. Mohl, *Le couple roman lui : lei*. Prag 1899 (die Schrift selbst ist in tschechischer Sprache abgefaßt, jedoch ist ihr ein frz. Résumé vorausgeschickt). Rydberg, *Bausteine* etc. 369, Pusc. 53 u. 764. — Über die Verbindungen *eccu[m] + ille, ecce + ille* s. oben die betreffenden Artikel. Vgl. Gröber, ALL III 264.

4715) *illie*, dort, daselbst; ital. *li*; rtr. *li* (in *liet* = *illie intus*); cat. *ayli* (vgl. Gröber, ALL III 265); span. ptg. *al-lí* (*al-lí + inde* = altspan. *allende*; ptg. *alem*, von dort aus, jenseits). Vgl. Dz 192 *li* u. 420 *allende*.

4716) *illœ*, da, dort, = sard. *illò-e*; rum. *aco-lo*; rtr. *lou*; altfrz. *iluecque, iluec* = **il(-) loco*, vgl. Dz 619 *iluec*; Gröber, ALL III 265; Ascoli, AG VII 527 Anm. 2 Nr. 2; W. Meyer, Z IX 144.

4717) *illūdo, lūsi, lūsum, lūdere*, täuschen; ital. *illudere*, davon das Sbst. *illusione*, frz. *illusion*, Täuschung, Einbildung.

4718) *ill[um] ānn[um] quan[do]* = prov. *lanquan*, als, vgl. Dz 624 s. v.

4719) *ill[um] indietum* (scil. *mercatum*) = frz. *lendit*, Jahrmarkt zu St. Denis, vgl. Dz 625 s. v.

4720) *illūmino, -āre* (v. *lumen*), erleuchten, = ital. *illuminare*; prov. *elluminar*; altfrz. *enluminer*; frz. *illuminer* etc., nur gel. W.

4721) *illūstris, -e*, erleuchtet, erlaucht; ital. *illustre* etc., nur gel. W.

4722) *illūstro, -āre*, erleuchten; ital. *illustrare* etc.

4723) *illūvies, -em f.*, Überschwemmung; davon nach Caix, St. 43, ital. *loja*, Kot, Schlamm; vgl. dagegen W. Meyer, Z XI 256, wo *lorea*, Treberwein, als Grundwort angesetzt wird; Dz 381 s. v. hatte an *alluvies* gedacht; Canello, AG III 324, schlug *lurida* vor; venez. *loja* „scrofa“ wird von Marchesini, Studj di fil. rom. II 8, ebenfalls auf *illuvies* zurückgeführt.

imaginatio s. *imāgīno*.

4724) *imāgīno, -āre* (v. *imago*), sich vorstellen (im Schriftlatein in dieser Bedtg. nur Deponens); ital. *immaginarsi*; frz. *s'imaginer*; span. ptg. *imaginar*; überall nur gel. Wort, ebenso hat rein gelehrten Charakter das Sbst. *imaginatio-nem* = ital. *immaginazione*; frz. *imagination*; span. *imaginacion*; ptg. *imaginação*.

4725) *imāgo, -īnem f.* (*imago, non emago*, App. Probi 175, vgl. ALL XI 63), Abbild, Bildnis; (ital. *im[m]agine*); friaul. *maine*; (frz. *image*, vgl. Berger s. v.; span. *imāgen*; ptg. *imagem*). Über das wunderliche *imago regato* am Schlusse der *pistojes*. Hds. der ital. Übersetzung des Liber consolationis des Albertus v. Brescia vgl. Mussafia, R XXVII 289.

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

4726) **imbarrieco, -āre* (vom Stamm *barr*, w. m. s.), versperren; prov. span. ptg. *embargar*, versperren, hindern, aufhalten, dazu das Vbsbst. prov. *embarc-s*, span. ptg. *embargo*, Hindernis. Der Bedeutung nach entsprechen ital. *imbarbare*, frz. *embarrasser*. Vgl. Dz 445 *embargar*.]

4727) *imbēcillūs, a, um*, kraftlos, = frz. *imbécile*, einfältig (gel. W.), vgl. Cohn, Suffixw. p. 56 Anm.; (ital. *imbecille* = **imbecillis*, vgl. Rönsch, RF II 313).

4728) **imbēllīo, -īre* (v. *bellus*), schöner werden, schöner machen; ital. *imbellire*; frz. *imbellir* etc.]

4729) *imber, imbrem m.*, Regen; sard. *imbre*.

4730) *imbībo, -ēre*, einsaugen; ital. *imberere*; sard. *impipiri*; mail. *imbibi*; viell. auch com. *imbui*, insinuare, vgl. Salvioni, Post. 11.

4731) **imbīno, -āre* (v. *bini*, vgl. *combinare*), vereinigen, = rum. *imbîn ai at a*, Pusc. 778.]

4732) **imblāndīo, -īre* (von *in + blandir* etc.), schmeicheln, = rum. *imblânzesc îi it i*; die übrigen Sprachen kennen nur das Simplex.]

4733) *imbōnīo, -īre u. -o, -āre* (von *bonus*) = ital. *imbonire*; rum. *imbun ai at a*.]

4734) **imbōrso, -āre* (f. *in- + vorsare*); davon nach Parodi, Rom. XXII 220, ital. (mundartlich) *'nbursā* (Mortara), piem. *'nbusē* etc. *rovsciare*, capovolgere.]

4735) **imbrāco, -āre* (von *bracae*), Hosen anziehen, = rum. *imbrac*, Pusc. 780, an-, bekleiden.]

4736) **imbrāncio, -īre* (v. *branca*, w. m. s.), handgemein werden, = rum. *imbrancesc îi it i*, sich schlagen.]

4737) *imbrēx, -brīem c.*, Hohlziegel; ital. *ambrice*; neap. *ērmece*; bologn. *embs*; nach Gröber, ALL III 275, altfrz. *lambre* (aus *l'ambre*), davon neufrz. *lambris*, Getäfel; wahrscheinlicher ist aber doch wohl, u. zwar gerade der Bedeutung wegen, die Ableitung von *ambrices*, die zwischen Dachsparren u. Ziegeln untergelegten Latten. Dz 624 *lambre* leitete das Wort von *lamina* ab.

4738) *imbrīcūlus, -um* (*imbrex*), kleiner Hohlziegel; davon nach Salvioni, Post. 11, moden. regg. *lambreccia*.

4739) **imbūcco, -āre* (v. *bucca*), in den Mund stecken; ital. *imboccare*; rum. *imbuc*, Pusc. 781; frz. *emboucher*; span. ptg. *embocar*.]

4739a) **imbūtōr, -ōrem m.* (*imbuere*), Eintränker, ital. *imbuto*, Füllgefäß (vgl. *sarto* neben *sartore*), vgl. Pieri, Misc. Asc. 432, s. aber auch Nr. 4740 u. 4816.

4740) **imbūtūm n.* (vermutlich vom Stamme *būt-*, aber an das Part. P. Pass. von *imbuere* angelehnt), Trichter; ital. *imbuto*, (daneben *imbottatojo*, gleichsam **imbuttatorium*); prov. *embut-z*; span. *embudo*. Vgl. Dz 182 *imbuto*. S. auch Nr. 4739a.]

4741) **imbūvūlo, -āre* (v. *bos, bovem*), gleichsam einochsen, = (?) rum. *imbou ai at a*, flétrir avec la marque de la tête de bœuf (les criminels étaient anciennement stigmatisés avec la marque du pays)*, Cihac p. 28, von Pusc. nicht aufgenommen.]

imitatio s. *imīto*.

4742) *imīto, -āre* (schriftlat. gewöhnlich Depo-nens), nachahmen; ital. *imitare*; frz. *imiter*; prov. cat. span. ptg. *imitar*; überall nur gel. Wort, ebenso das Sbst. *imitatio-n-em* = *-zione, -tion, -cion, -ção*.]

4743) *immānīs, -e*, ungeheuer; ital. *immane*; rum. *manin* (nach Cihac p. 157 aus *imman[is]*) durch Umstellung entstanden, was nicht recht glaublich ist, bei Pusc. fehlt das Wort.]

4744) **immēnsūs, a, um** (in u. *metior*), ungemessen; ital. *immenso*; frz. *immense* etc., nur gel. Wort.

4745) **immērgo, -ēre**, eintauchen; ital. *immergere*; sard. *imberghere*, vgl. Salvioni, Post. 11.

4746) **immo**, ja; sard. *emmo*, *imo*, vgl. Gröber, ALL III 266; Salvioni, Post. 11.

4747) **[immōbilis, -e** (in u. *mobilis*), unbeweglich; ital. *immobile*; (frz. *immobile*, -*meuble*); span. *inmóvil* u. *inmóvil*; ptg. *imovel*. Dazu das gel. Sbst. *immobilitas* = ital. *immobilità* etc.]

4748) **[immōlo, -āre** (in u. *mola*), opfern; ital. *immolare*; frz. *immoler* etc., nur gel. W.]

4749) **[immūltio, -ire** (in u. *multus*), vermehren, = rum. *immultesc ii it i*]

4750) **immūditia, -am f.** (in u. *mundus*), Unreinigkeit; ital. *immondezza*, „il contrario di pulizia e mondezza“, *immondizia*, „sudiciume“, vgl. Canello, AG III 343; frz. *immondice*.

imo s. immo.

4751) **[impāco, -āre** (in u. *pax*), in Frieden bringen, = rum. *impac ai at a*, versöhnen.]

4752) ***impācto u. *impāctio, -āre** (s. oben Stamm *bag-*), eigentl. wohl hineinpacken, verstopfen, dann hemmen, hindern; ital. *impacciare*, dazu das Vbsbst. *impaccio*; rtr. *ampaichar*, *ampaig*; prov. *empachar*, *empach-z*; (frz. *empêcher* dürfte besser auf *impedicare* zurückzuführen sein, falls man nicht **impacticare* ansetzen will); cat. *empaitar*; span. ptg. *empachar*, *empacho*. Vgl. Dz 231 *pacciare*, Breal, R II 329; Gröber, ALL IV 425. — Parodi, R XVII 71, ist geneigt, ein Grundwort **pappjare* v. **pappeus* v. *pappa*, Brei, anzusetzen, *impacciare* würde also eigentlich „ankleben“ bedeuten. S. 4760.

4753) ***impāgo, -gīnem f.**, Anklebung; trient. *ampazena*, *fiale*, *favo*, vgl. engad. *paigna*, palma. Vgl. Salvioni, R XXVIII 92.

4754) **[impālātio, -āre** (v. *palatum*), vielleicht Grundwort zu span. *empalagar*, Ekel vor etwas bekommen, vgl. Storm, R V 179.]

4754a) **impalo, -āre** (*palus*), aufpfählen; mac.-rum. *amparu*, mit den Hörnern durchstoßen, vgl. Densusianu, R XXXIII 79, Pusc. 784; frz. *empaler*.

4755) **[impānāta, -am f.** (*panis*), Gebäck; dav. (oder von **repanata*) viell. ptg. *rabanada*, ein Gebäck, „armer Ritter“, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 54.]

4756) ***impāro, -āre** (in u. *paro*) = ital. *imparare*, geistig erwerben, lernen; prov. *emparar*, *amparar*, in Besitz nehmen; frz. *s'emparer*; span. ptg. *amparar*, verteidigen, beschützen. *re-imparare* = frz. (*se*) *remparer*, (sich) verschanzen, dazu das Vbsbst. *rempar*, *rempart*, Wall, vgl. Dz 235 *parare*.

4757) **impārtio, -ire** (v. in u. *pars*, schriftl. gewöhnlich *impertire*), einteilen, = ital. *impartire*; rum. *impartesc ii it i*, Pusc. 786; span. *impartir*.

4758) ***impāstōrio, -āre** (v. **pastorium*, von *pastor*, Spannkette der Pferde auf der Weide), den Pferden die Fessel, die Kette anlegen, = ital. *immediare* (Gegenteil *spastojare*); frz. *empêtrer* (Gegenteil *dépêtrer*). Vgl. Dz 238 *pastoja*.
impātio s. pātio.

impātro s. impetro.

4759) ***impēcio, -āre** (für **impicio* (*pic*), einstecken, stecken; piemont. *ampēsé*, *ampēsé*, stecken (von erfrorbenen Fingern), frz. *empeser*, stecken, die Ableitung ist zweifelhaft). Vgl. Nigra, AG III 344. Vgl. auch Nr. 4766 u. 4778.

4760) ***impēdēco, -ēre**, verhindern, = altspan. *impedisco*, beschädigen, hindern, dazu das

Sbsttv. *empiezo* u. *empecimento*, Hindernis. Vgl. Dz 445 *empecer* (Dz schwankt, ob er *empecer* = *empedecer* oder = *emperdecer*, v. *perda*, Verlust, ansetzen soll.)

4760) **impēdico, -āre** (in u. *pedica*), verstricken, verhindern; altital. *impedicare*; rum. *impiedec ai at a*, Pusc. 787; prov. *empedegar*; altfrz. *empechier*, *empechier*, daneben von *piège* *empiegier*; neufz. *empêger*, *empêcher*. Vgl. oben **impācto** (4752) u. Gröber, ALL IV 425. S. oben Nr. 3015.

4761) **impēdimentum n.**, Hindernis; altfrz. *empedementz* (im Eulalialied; „ein halb latein. Wort“ Koschwitz im Kommentar p. 59; Darmesteter, R V 161 Anm., setzte **impedamentum* als Grundform an).

4762) **[im-pēlāgo, -āre** (in u. *pelagus*), sich auf das Meer begeben, = cat. *empeagar*.]

4763) ***impēlliciatūs, a, um** (in u. *pellis*), mit einem Pelz bekleidet, = ital. *impellicciato*; rum. *impelițat*.]

4764) **[impēllito, -āre** (in u. *pellis*), in die Baumhaut, Rinde einsenken, pflöpfen, = prov. *empeltar*, dazu das Sbst. *empeut-z*; altfrz. nur das Sbst. *empeau*, Pflöpfpreis; cat. *empeltar*, dazu das Sbst. *empelt*, vgl. Dz 568 *empeltar*.]

4765) **[impēnno, -āre** (in u. *penna*), mit Federn versehen, = ital. *impennare*, beflügeln; rum. *impenez ai at a*; prov. *empennar*; frz. *empenner*; ptg. *empennar*.]

4766) **[impēnsa n. pl.** (v. *impendere*), das zum Steifmachen der Wäsche verwendete Material; altfrz. *empoise*, neufz. *empois* (= *impensus*), Stärke, davon das Vb. *empoiser*, neufz. *empeser*, stärken, vgl. Horning, Z XXII 94 u. XXV 739, wo auch span. *empesador*, „Kleisterbüschel der Weber“ herangezogen wird. Vgl. auch Nr. 4758a u. 4778.

4767) **impērātōr, -ōrem m.** (v. *imperare*), Kaiser; ital. *imperatore* u. *-dore*; rum. *impărat*, Pusc. 785; prov. *empeaire*, *emperador*; altfrz. *emperere*, *empeior*; neufz. *empereur*; cat. *empeaire*, *emperador*; span. ptg. *im-*, *emperador*, *-a*.

4768) **impērātrix, -icem** (*imperare*), Kaiserin; ital. *imperatrice*; rum. *impărăteasă*, Pusc. 785; prov. *emperairitz*; frz. *impératrice*; span. *emperatriz*; ptg. *imperatriz*.]

4769) **[impērgyō, -āre** (*gyrus*) = rum. *impregiurez ai at a*, umringen.]

4770) **impēriālis, e** (*imperium*), kaiserlich; ital. *imperiale*; frz. *impérial* etc.

4771) **impēriūm n.** (*impero*), Reich; ital. *impero*; (rum. *impărăție*); prov. *emperi-s*; frz. *empire* (über die lautliche Entwicklung des Wortes vgl. Cohn, Suffixw. p. 284); span. ptg. *imperio*.]

4772) **impēro, -āre**, befehlen, herrschen; ital. *imperare*, daneben *imperiare* v. *imperium*; (rum. *impărătesc ii it i*); prov. *imparar*, *empariar*; cat. span. ptg. *imparar*. Das Frz. kennt nur *régnier*.

4773) **impētigo, -īnem f.**, Krätze, Flechte; ital. *impetigine*, *empetigine*; (rum. *pecingene*); span. *empeine*; ptg. *impigem*, *empigem*. Vgl. Dz 446 *empeine*.

4774) 1. **impētro, -āre**, erlangen; rtr. *emparar* (= **impatrare*?), (durch Bitten erlangen, bitten, fordern), fragen, vgl. Ascoli, AG VII 524.

4775) 2. ***impētro, -āre** (in u. *petra*), versteinern; ital. *impietrare*, *impietrare*; rum. *impietresc ii it i*; prov. *emperezir*; altfrz. *empierrer*; span. ptg. *empedrar* (bedeutet auch „pflastern“).

4776) **impētūs, -um m.** (*impes*), Andrang, Ansturm; ital. *impeto* (gel. W.) u. *émpito*, „ch'è un impeto violento o continuato con foga di rapir seco

i corpi che incontra*, vgl. Canello, AG III 322; auf *impetus* geht vielleicht zurück altfrz. *ente* in der Verbindung *a ente*, mit Widerstreben, widerwillig, unlustig. Vgl. G. Paris, R XXIX S. 262 A 3.

4777) [**imphantāsno*, -āre (v. *phantasma*) = altfrz. *enfantosmer*, behexen, vgl. Dz 580 *fantôme*.]

4778) *impīco* u. **impīcio*, -āre (in u. *pico*), verpichen; ital. *impeccare*, *impegolare*, bekleben (daneben *appicare*); frz. *empoisser*, auspichen (*empeser*, stärken, ist wohl = **impensare*, schwer machen), vgl. Nr. (4758a) u. 4766; span. *impic[are]* + *unctare*, salben, = *empeguntar*, die Schafe einer Herde mit Pech zeichnen. Vgl. Dz 240 *pegar*.

4779) **impīgno*, -āre (*pignus*), verpfänden; span. *empeñar*, verpfänden, nötigen, veranlassen; ptg. *empenhar*.

4780) *impīngo*, *pēgi*, *pāctum*, *pīngere*, hineinstoßen; ital. *impigno* u. -*pingo*, *pinsi*, *pinto*, *pingere* u. *pignere*; rum. *imping*, *pinsei*, *pins*, *pinge*, Pusc. 788; prov. altfrz. *empeindre*, *empenher*, *empendre*; cat. *empenyer*.

4781) [**impīno*, -āre (in u. *pinus*), wie eine Fichte emporrichten, = span. ptg. *empinarse*, sich bäumen, vgl. Dz 477 *pino*.]

4782) *implēo*, *plēvi*, *plētum*, *plēre* (in u. *pleo*), anfüllen; ital. *empiere*, *empire*; sard. (log.) *unpire*, davon das Sbst. *unpiolu* (viell. auch *upuale*), Eimer, vgl. Flechia, Misc. 205; rum. *umplu* u. *ut é*, Pusc. 1807; prov. *emplir*, *umplir*; frz. *emplir*; cat. *umplir*; span. *henchir*, vgl. Ascoli, AG III 463; altptg. *emprir*; ptg. *encher*. Vgl. Dz 459 *henchir*.

implīcīto s. *implīco*.

4783) *implīco*, -āre (in u. *plico*), hineinfalten (im Roman. hat sich daraus die Bedtg. „etwas zu einem bestimmten Zwecke biegen, d. h. verwenden, brauchen“, entwickelt); ital. *impiegare*, davon das Partizipialsbst. *impiegato*, Beamter; prov. *emplegar*, daneben *empleitar* = *implicitare*; frz. *employer* (altfrz. auch *exploiter*), dazu die Partizipialsbstantiva *employé*, Beamter, *emplette* (verwendete Summe), Einkauf (*emplette* aus *emplete* nach *dette* gebildet). Vgl. Dz 568 *emplette*.

4784) *implōro*, -āre, flehen; ital. *implorare*; frz. *implorer* etc.; überall nur gel. W.]

4785) *impōlitūs*, a, um, ungeglättet; ital. *impulito*; frz. *impoli* etc.; überall nur gel. W.

4786) *impōtēns*, ohnmächtig; ital. *impotente*; (frz. *impuissant*, angebildet an das Sbst. *puissance*, bezw. an den verbalen Stamm *puiss*, wovon *je puisse*); überall nur gel. W.

4787) *impōtēntiā*, -am f. (*impotens*), Ohnmacht; ital. *impotenzia* u. -za: (rum. *neputință*; die Zusammensetzungen des Stammes *pot*- mit *in* haben im Rumän. verstärkende Bedtg.; *imputeresc* u. *imputernicesc* *ii it i*, stärken, bevollmächtigen); prov. *impotencia*; frz. *impotence* (daneben *impuissance*); cat. span. ptg. *impotencia*.]

4788) *impraegno*, -āre (in u. *praegnas*), schwängern (Mythogr. lat. 2, 85 u. Eccl.); ital. *impregnare*, schwängern, erfüllen; prov. *emprenhar*; frz. *impregner*; span. *empreñar*; ptg. *emprenhar*. Vgl. Dz 256 *pregno*.

4789) [**imprēssūro*, -āre (v. *impressus* v. *imprimere*) = rum. *impresur ai at a*, drücken, umringen etc., Pusc. 792.]

4790) *imprīmo*, *prēssī*, *prēssum*, *prīmēre*, ein-drücken, = frz. *empreindre*, prägen (daneben das gel. W. *imprimer*, drucken), dazu das Partizipialsbst. *empreinte* (gleichsam **imprimita* f. *impressa*), Gepräge, = ital. *imprenta* u. *impronta*, prov.

span. *emprenta* (wohl Lehnwort aus dem Frz.). Vgl. Dz 661 *preindre* u. 182 *imprenta*.

4791) (*imprōmūtūo*, daraus) **imprāmūto*, -āre, leihen, entleihen; ital. *improntare*; mail. *imprū-medd*; piem. *amperuné*, *ampramé*, vgl. Flechia, AG VIII 351; Salvioni, Post. 11; rum. *imprumut*, dazu das Vbsbst. *imprumut*, Pusc. 794; frz. *emprunter*, dazu das Vbsbst. *emprunt*. Vgl. Dz 162 *improntare*; Rönsch, Z III 102; G. Paris, R X 62. — Die Ansetzung eines Grundwortes **imprumutare* erscheint gleichwohl als bedenklich, da der Wechsel von *prō-* zu *pru-* unverständlich ist; ital. *improntare* dürfte = **imprromptare* v. *prōmptus*, „zum Darleihen in Bereitschaft haben“, sein, dagegen scheinen die Formen mit *u* bezw. *ū*, namentlich frz. *emprunter* volksetymologisch umgebildet zu sein, vielleicht in Anlehnung an *prūdēns*, so daß z. B. das frz. *emprunter* der Sinn untergelegt worden wäre „unklugerweise weggeben“.

4792) [**imprōnīco*, -āre (v. *pronus*), vorwärts neigen; davon nach Dz 568 vielleicht prov. altfrz. *embronc*, geneigt, gebeugt, traurig. Vgl. unten *in* + kelt. Stamm *brogno*.]

4793) *imprōpērium* n., Beschimpfung; sard. *improverzu*; (altfrz. *improperie*), vgl. Berger s. v.

4794) *imprōpēro*, -āre, Vorwürfe machen; ital. *improverare*, *rimproverare*, dazu die Verbsbsttve *rimprovero* u. *rimproverio*; span. ptg. *improperar*. Vgl. Dz 182 *improverare* (Diez hält das lat. Verb für ein Kompositum von *properare*, eilen, das ist irrig, es ist aber vielleicht volksetymologische Umbildung von **improbrare* für -*probare*).

4795) *impūgno*, -āre (*pugnus*), in die Faust nehmen; frz. *empoigner*.

4796) [**impūlvēro*, -āre (v. *pulvis*), mit Staub bestreuen; ital. *impolverare*; (rum. *spulber ai at a* = **expulverare*); prov. *enpolverar*; frz. *empoudrer*; span. *empolvarar*, *empolvar*; ptg. *empolvorizar*, *empoar*.]

4797) *impūnē* + *mēntē*, straflos; ital. *impunemente* (gel. W.); frz. *impunément* (gel. W.), vgl. Tobler, Z II 551.

4798) **impūngo*, *pūnxī*, *pūnetūm*, *pūngērē*, hineinstecken, = rum. *impung*, *punsei*, *puns*, *punge*, Pusc. 795; die übrigen Spr. kennen nur das Simplex.

4799) *impūto*, -āre, (einschneiden), ins Kernholz schneiden, in Rechnung setzen; ital. *imputare*, jem. eine Schuld beimessen; rum. *imput*, Pusc. 796; frz. *imputer* (nur gel. W.), (altfrz. Part. Perf. *empeie* (?), Pred. des hl. Bernh., RF II 173, vgl. Horning, Z XVI 242); *enter*, pfropfen, dazu das Vbsbst. *ente*, Pfropfreis, vgl. Dz 750 s. v.; span. ptg. *imputar*. Vgl. Dz 570 *enter* (altfrz. *emboter*, einpacken, kann mit *imputare* nichts zu schaffen haben, es gehört vielmehr zum Stamme *butt-*); Th. p. 99.

4800) *impūtrēscō*, -ēre, verfaulen; (ital. *imputridire*); rum. *imputrezesc ii it i*, Pusc. 797; span. *empodrecer*.

4801) *īmus*, a, um, unterst; valtell. *andā a im*, ruinare in fondo, *su im*, in fondo, tic. *da im a sōm*, da cima in fondo, tosc. *da imo a sommo*, vgl. Ascoli, AG VII 411; Salvioni, Post. 11.

4802) *īn*, in; ital. *in*, (*n-el*, *n-ella*); rum. *in*, Pusc. 799; rtr. *in*; prov. frz. cat. span. *en*; ptg. *em*.

4803) **īnāddo*, -ēre, hinzugeben; (rum. *inaddi*, Dz 423 *añadir*, fehlt aber bei Ch. u. Pusc.); span. *ennadir*, altspan. *enadir*, *añadir*; altptg. *emader*.

4804) [***inaegrōto**, -āre, krank werden; altfrz. *engruter* (Adamspiel 87).]

4805) [***ināfflo**, -āre, anblasen; ital. *in(n)affiare*, begießen, davon *inaffiatojo*, Gießkanne; Pascal, Studj di fil. rom. VII 94, leitet das Vb. vom deutschen (*h*)*napf* ab.]

4806) [***ināltio**, -āre, in die Höhe richten; ital. *in(n)alzare*; rum. *inalt* ai at a; (span. *ensalzar*, wo das *s* wohl auf Angleichung an die sonstigen mit -ens anlautenden Zusammensetzungen beruht; span. ptg. *enaltecer*).

4807) [***ināltio**, -āre, in die Höhe richten; rum. *inaltā*, Pusc. 803.

4808) [***ināltūs**, a, um, in die Höhe gewachsen, = rum. *inalt*, *nalt*, hoch; die übrigen Sprachen kennen nur das einfache *altus*, doch findet im Prov. sich auch *naut*, dazu das Sbst. *nauteza*, vgl. Dz 646 *naut*.

4809) **inānis**, e, nichtig; span. *enano*; ptg. *anão*, geringfügig.

4810) **in** + **antē**, vor, vorn; ital. *innante*, *innanti*, (innanzi = *in* + *antea*); rum. *inainte*, *nainte*; prov. *enant*, *enan*, *enans*.

4811) **ināquo**, -āre, zu Wasser machen; piem. *neicē*, macerare, vgl. Salvioni, Post. 11.

4812) [***inārmō**, -āre, bewaffnen; rum. *inarmez* ai at a; altfrz. *enarmer*, den Schild mit einem Riemen als Handhabe versehen, dazu das Vbsbst. *enarme*, Schildriemen, vgl. Dz 569 *enarme*.

4813) [***ināspērō**, -īre (v. *asper*), rau machen, erbittern; ital. *inasprire*; rum. *ināspresc* ii ii; die übrigen Sprachen verwenden **exasperare*, in gleicher Bedeutung; frz. *exaspérer*; span. ptg. *exasperar*.

4814) [***in-auro**, -āre (v. *aura*, vgl. **exaurare*) = neuprov. *enaurá*, erheben.]

4815) **in** + kelt. Stamm **brogno-**, **brūgno-** (ir. *bron*, kymr. *brwyn*, Trauer, Kummer, vgl. Th. p. 98); auf diese Verbindung geht vermutlich zurück (ital. *brancio*, finsternes Gesicht), prov. altfrz. *embronc*, geneigt, gebeugt, traurig, bekümmert (die sinnliche Bedeutung hätte sich demnach erst aus der nicht-sinnlichen entwickelt, ein allerdings ungewöhnlicher, aber nicht unmöglicher Vorgang). Die 568 *embronc* leitete das Wort von lat. **impronicare* ab, bezw. hielt es für dessen verkürztes Partizip, das dürfte jedoch für lautlich unmöglich zu erachten sein, wenigstens was das Französ. anlangt. Auch für das Vb. *bronchier*, *en-*, *embronchier* darf man nicht **pronicare* als Grundwort ansetzen, da anl. *p* sich nicht zu *b* verschiebt. Irgend welche passende Ableitung des Wortes will sich nicht finden lassen, wer eine solche sucht, wird zu bedenken haben, daß *bronchier* nicht „einhüllen“, sondern „senken“ bedeutet, vgl. Förster im Gloss. zu Chev. as 2 esp.; ob altfrz. *bronchier*, senken, u. neufrz. *broncher*, strauheln, dasselbe Wort seien, wie Förster a. a. O. annimmt, muß um so mehr dahingestellt bleiben, als Förster seine Ansicht nicht begründet hat. G. Paris, R VIII 618, meint, daß *embronc* u. ital. *brancio* nicht getrennt werden dürfen u. daß im Altfrz. auch einfaches *bronc* vorhanden war. Vgl. auch W. Meyer, Z VIII 219 (M. stimmt P. bei). Vgl. oben Stamm **brocc-**.

4816) **in** + Stamm **bütt** (s. d.); davon nach Nigra's sehr wahrscheinlicher Annahme, AG XIV 377, piem. *ambossär*, Trichter, u. die entspr. Wörter in prov. Mundarten; viell. gehört hierher auch das gleichbedeutende ital. *imbuto*, altfrz.

embut. Flechia, AG VIII 383, hatte *ambossär* = *inversorio* angesetzt. Vgl. auch oben Nr. 4739a u. 4740.

4817) [***incābāllico**, -āre (v. *caballus*), reiten, = rum. *incalic* ai at a; prov. *encavalgar*; sonst nur **caballicare*, w. m. s.]

4818) [***in-cādo**, -ēre, in etwas einfallen, sich auf etwas stürzen, etwas in Angriff nehmen; prov. *encar* u. *enquar*, anfangen; auszugehen ist von der 3. P. Sg. Präs. Ind. *ēncā[dūt]*, nach welcher dann der Inf. *encar* gebildet u. dadurch das Vb. in die A-Konj. hinübergeführt wurde. Diez 570 s. v. stellte *inchoare* als Grundwort auf, u. das dürfte doch die richtige Erklärung sein.

4819) [***incenico**, -āre (v. *caenum*), beschmutzen, = span. *encenagar*, besudeln, vgl. Storm, R V 178.

4820) [***incālcēo**, -āre (v. *calx*, Ferse), jem. auf den Fersen sein, jem. verfolgen, (daneben die an *calceus* sich anschließende Bedeutung „beschuh“); ital. *incaliare*, *incalzare*; rum. *incalt*, Pusc. 886; prov. *encausar*, dazu das Vbsbst. *encaus*; altfrz. *enchaucauer*, dazu das Vbsbst. *enchaur*; (neufrz. *enchausser* [von *calx*, Kalk] mit Dünger u. dgl. bedecken), altspan. *encalzar*; altptg. das Vbsbst. *encalço*. Vgl. Dz 183 *incaliare*.

4821) **incānto**, -āre, bezaubern; frz. *enchanter*.

4822) [***incāpio**, **cēpi**, **cāptūm**, **cāpēre** = rum. *incap* ui ut ē, enthalten, umfassen.

incārnātio s. **incārno**.

4823) [***incārnitio**, -āre (v. *caro*), in das Fleisch hineinstecken, = ptg. *encarnigar*, reizen, erbittern. Vgl. Dz 503 *acharner*.]

4824) **incārno**, -āre (v. *caro*), zu Fleisch machen, zu Fleisch werden, = ital. *incarnare*, span. *encarnar* etc., überall nur gelehrtes Wort, dasselbe gilt von dem Sbst. *incarnatio*, vgl. Berger s. v.

4825) [***incārrio**, -āre (v. *carrus*), aufladen; ital. *incaricare*, *incarcare*; rum. *incarc* ai at a; prov. *encargar*; cat. *encarregar*; span. *encargar*; ptg. *encarregar*.

4826) [***incāstro**, -āre (von *castrum*), in einen geschlossenen Raum hineinbringen; ital. *incastare*, einpassen, einfügen; prov. *encastar*, einfassen; span. *encastar*, *engastar*, (dagegen muß *engazar*, *engazar*, aufreihen, zusammenfügen, anderen Ursprunges sein, wie Baist, Z IX 147, richtig bemerkt, während C. Michaelis, St. 258, in *engastar* u. *engazar* Scheideformen erblickte u. für beide, so scheint es wenigstens, *incaustare* als Grundwort anzusetzte; die Ableitung von *engazar*, *engazar* ist noch zu finden); frz. (*encastrer*), *enchâtrer*.]

4827) [***incāvo**, -āre (v. *cavus*) = frz. *s'engouer*, sich vollstopfen (eigentlich sich die Mundhöhle füllen). Vgl. Dz 594 *gave*, auch *s'engaver*.]

4828) **incēndo**, **cēndi**, **cēnsūm**, -ēre, anzünden; venez. *encender*, prurire; abruzz. *ngenne*, frizzare, vgl. Salvioni, Post. 11; rum. *incind*, Pusc. 820.

4829) **incēnsūs**, a, um, (Part. Perf. Pass. von *incendere*), angezündet; davon ital. *incenso*, Weihrauch, *incenso*, Brennmittel, dazu das Vb. *incensare*, räuchern, vgl. Canello, AG III 366; (prov. ist das Verb *encendre* noch vorhanden; ob das Part. *ences* substantivisch gebraucht wird, muß dahingestellt bleiben); frz. *encens*, Weihrauch, davon das Verb *encenser*, beräuchern; span. *incienso* (= **incēnsūm*); ptg. *incenso*. Das vollständige Verbum liegt vor in: ital. *incendere*; prov. *encendre*; cat. *encender*; span. *encender*; ptg. *encender*. Vgl. Gröber, ALL III 266.

4830) **incēpto**, -āre, anfangen; ital. *incettare*, Waren einkaufen, um sie wieder zu verkaufen (also

Anfangskäufe machen), dazu das Vbsbst. *incetta*. Vgl. Dz 379 *incettare*. — Diez 446 *encentar* wollte auch span. *encentar*, ptg. *encitar*, *encetar*, anschneiden, auf *inceptare* zurückführen, für das Span. aber ist dies lautlich unstatthaft, vgl. Förster, Z III 561, wo **insectare* als Grundwort aufgestellt worden ist.

4831) *inchoo* (*inchoo*), -äre, anfangen, davon wahrscheinlich prov. *encar*, *enquar*, vgl. Dz 570 s. v. S. oben *incado*.

4832) *ineido*, *eidī*, *eisūm*, *eidērē*, ein-, abschneiden; nach Dz 352 das Grundwort zu ital. *ancidere*, töten, vgl. dagegen Caix, St. 1, u. Fumi, Misc. 95, wo *ancidere* nebst prov. *aucir(e)* auf *occidere* zurückgeführt werden (*occidere* : *aoccidere* : *aucidere* : *alcidere* : *ancidere*, letzteres eine venetische Form). Inbezug auf *aucire*, *alcire* mag man das gelten lassen, ital. *ancire* aber dürfte nach Analogie von *am-putare* gebildet sein (vor *c* konnte nicht *m*, sondern mußte *n* eintreten).

ineiens s. *ineincta*.

4833) *ineilē* (= *incidile* v. *incido*), Abzugsgraben; davon nach Caix, St. 358, ital. *inciagliare* „solcare per la seconda il campo“; vielleicht auch frz. *siller*, furchen, wovon *sillon*, Furche. (Dz 678 leitete *siller* von altn. *sila*, Furche, ab, vgl. Mackel, p. 112; Scheler im Anhang zu Dz 814 stellte **seculare* v. *secare* als Grundwort auf, u. das dürfte jedenfalls das Richtige sein.)

4834) **ineincta* (Präp. oder Negationspräfix + *cincta* [Fem. Sg. Part. Perf. Pass. v. *cingere*]), eingegürtet oder ungegürtet, schwanger; ital. *incincta*; prov. *encencha*; frz. *enceinte* (ist auch Subst. mit der Bedtg. „Umschließung, Umzäunung“); (span. *encinta* wird von C. Michaelis, Misc. 126, auf *inciens*, *incientem* zurückgeführt). Vgl. Dz 183 *incinta*; Gröber, ALL II 266 u. VI 391.

4835) *ineingo*, *einxi*, *einētūm*, *eingēre*, umgürten; ital. *incingo* oder *cigno*, *cinsi*, *cinto*, *cignere* u. *cingere*; rum. *incing*, *insei*, *ins*, *inge*, Pusc. 820; prov. *encenher*; frz. *enceindre*. Vgl. auch 4834.

4836) *ineipio*, *ēpi*, *ēptum*, -äre, anfangen; rum. *incep* *ui* *ut* *e*, Pusc. 812; rtr. *an(t)scheiver*, davon vielleicht *insuda*, *inziuda*, *anziuda* = **inciputa*, Frühling, vgl. Schuchardt, Z VI 120). In den übrigen Sprachen wird „anfangen“ durch **cominitiare* (s. d.) ausgedrückt, jedoch glaubt Parodi, R XVII 61, auch das gleichbedeutende span. *empezar* = **incipere* (: **enzepar* : *empezar*) ansetzen zu dürfen.

4837) **ineireo*, -äre, im Kreise herumgehen; rum. *incerc* *ai* *at* *a*, versuchen, erproben; prov. *ensercar*, suchen; ptg. *encercar*, herumgehen.

4838) **ineisicūlo*, -äre (v. *incisus*), kleine Einschnitte machen; ital. *incischiare*, *cincischiare* „tagliuzzare“, vgl. Caix, St. 279.]

4839) *ineisūs*, *a*, *um* (Part. P. P. von *incidere*), ein-, angeschnitten; davon nach Parodi, R XVII 61, cat. *enciām*, Salat, vgl. auch Flechia, AG VIII 362.

4840) **inelāvo*, -äre (v. *clavis*), einschließen; altital. *inchiavare*; rum. *inscheiu*, Pusc. 815; prov. *enclavar*; frz. *enclaver*, dazu das Vbsbst. *enclave*, (*enclouer* v. *clou* = *clavus*); (span. *enclavijar*; ptg. *enclavinhar*, die Finger ineinander verschränken).

4841) *[inelinatio, -ōnem f. (v. inclinare), Neigung; ital. inclinazione; rum. inclinătiune; frz. inclinaison; span. inclinación; ptg. inclinação.]*

inelinieus s. *clinieus*.

4842) *inelino*, -äre, neigen; ital. *inclinare* „essere propenso“, *inclinare* „fare un inchino, e abbassare“, vgl. Canello, AG III 351; rum. *inclin* *ai* *at* *a*; prov. *inclin*, *enclinar*; frz. *incliner*; cat. *enclinar*; span. ptg. *inclin*.

4843) *[inelinūs, a, um (v. inclino), geneigt; frz. enclin, enclint, vgl. Leser p. 82.]*

4843a) *inelūdo*, -äre, einschließen; rum. *inchid* *isci* *ise*, Pusc. 816; span. ptg. *incluir*; (altfrz. *[s]encloure*).

4844) *[*inecognoscēntio, -äre (v. cognosco), in Kenntnis setzen, = rum. incunoştiintez ai at a.]*

4845) *[*ineolpo, -äre (v. κόλπος = *golfus) = (2) ital. (mit Umstellung) infolcarsi „cacciarsi, impacciarsi in alcuna cosa“, vgl. Caix, St. 362.]*

4846) *[ineommōdo, -äre, unbequem sein; ital. incommodare etc., überall nur gel. W.]*

4847) *[ineommōdūs, a, um, unbequem; ital. incommodo etc., überall nur gel. W.]*

4848) *[ineommūno, -äre (v. communis) = altfrz. encommuner, gemeinsam haben, mitteilen, vgl. Leser p. 82.]*

4849) *[*ineoncāvūlo, -äre (v. cævus) = rum. incovăiez ai at a, biegen, beugen.]*

4850) *[*ineonflo, -äre, aufblasen, = rum. inghin (für inghinflu) ai at a.]*

4851) *[*inecōvōnto, -äre (von conventum), zu einem Übereinkommen gelangen, = rum. incuviintez ai at a.]*

4852) **ineōrdo (inehōrdo), -äre (v. corda, chorda), ein Instrument mit Saiten beziehen; ital. incordare (in der Bedtg. „steif werden“ gehört das Verb zu *gurdus*, w. m. s.); rum. *incord* *ai* *at* *a*, spannen; span. *encordar*; ptg. *encordar*, besaiten.*

4853) **ineōrōno, -äre (v. corona), bekränzen, = rum. incunun ai at a.*

4854) **inerāso, -äre u. *-iäre (von crassus), fett werden; ital. ingrassare; rum. *ingras* *ai* *at* *a*; prov. *engraissar*; altfrz. *encra(i)ssier*, auch *engr*; neufrz. *engraisser*; altcat. *engrassar*; span. *encrasar*, beschmieren, *engrasar*, fett machen; ptg. *engrassar*.*

4855) **inerātīcūlo, -äre (v. crates), verflechten, verfilzen, = ital. incatrichiare „arruffare, imbrogliare“, vgl. Caix, St. 357.]*

4856) **inerēdo, erēdī, erēdītūm, erēdere*, anvertrauen, = rum. *incred* *zui* *zut* *e*, (daneben *increditenza* = **incredentiare*); prov. *encreire*.

4857) *inerēdūlus, a, um*, ungläubig; berg. *incrēol*, cupo, triste, malimonico, vgl. Salvioni, Post. 11.

4858) *[inerēpo, -äre, anfahren, schelten; altfrz. encreper (gel. W.), vgl. Berger s. v.]*

4859) **inerēscō, erēvī, erētūm, erēscēre*, auf etwas wachsen; ital. *incresce* (daneben *rincesce*), *crebbe*, *cresciuto*, *crescere*, es wächst (mir) auf, wird mir zuviel, wird mir unangenehm, verdrießt mich, tut mir leid, dazu die Adj. *increscevole* u. *increscioso*, vgl. Seifert, Gloss. z. Bonvesin p. 38; rtr. *ancrescher*; altfrz. *encroistre*, dazu das Adj. *encraissaule*, vgl. Leser p. 82 (*encroistre* wird sowohl transitiv u. persönlich in der Bedtg. „vermehren“ als auch intransitiv u. unpersönlich in der Bedtg. „es ist verdrießlich“ gebraucht, vgl. Förster zum Yvain 2782). Vgl. Dz 379 *increscere*.

4860) **incrīsto, -äre (v. crista), kammartig einschneiden, = rum. increstez ai at a.*

4861) **inerūciō, -ire (v. crux), kreuzweis legen, = rum. incrucese ii it i, (daneben *incrucieșez ai at a*).*

4862) **incrūento, -äre (von cruentus), blutig machen, = rum. incrun, Pusc. 824; (ital. u. span. *cruentare*, *cruentar*).*

4863) *incubo*, -äre, auf etwas liegen, = rum. *incub* *ai at a* (nicht bei Pasc.), sich einmisten, sich einrichten; altfrz. *encomber*, bespringen.

4864) *incubus*, -am m., Nachtgeist, Alb; ital. *incubo*, gel. W. (umbrisch *enco*, friaul. *venud*, vgl. Flechia, AG II 10 Anm. 1); frz. *incube* (gel. W.); (span. ptg. *incubo*). Vgl. W. Meyer, ALL V 228.

4865) [**incūgo*, **incūginem* f. (l. **incūdo*, -*cinem*); über roman. Formen, welche ein *incūginem* voraussetzen, vgl. W. Meyer, Z VIII 211 u. 232, Cohn, Suffixw. p. 268 Anm. u. 273.]

4866) [*incultus*, a, um, ungepflegt; ital. *inculto*, ungebildet, *inculto*, unangebant, vgl. Canello, AG III 326; frz. *inculte* etc.]

4867) [**incūngyro*, -äre (v. *gyrus*), umringen, einschließen, = rum. *incungiar*, dazu auch ein Vbst. *incungiar*, Kreis, Umkreis, fehlt b. Pasc. 791.]

4868) [**incūmulo*, -äre (v. *cumulus*), aufhäufen, durch Aufhäufung den Weg versperren, hindern; ital. *ingombrare* (Gegensatz *agombrare* = **excumulare*, wegräumen), dazu das Vbst. *ingombro*; prov. *encombrar*, dazu das Vbst. *encombre-s*; frz. *encombrer*, dazu das Vbst. *encombre*, das im Pl. „Schutt“ bedeutet. Vgl. Dz 104 colmo. S. Nr. 2351.

4869) [**incūpidio*, -äre, begehren; prov. *encombeir* (Gir. de Ross. ed. Förster v. 348 u. 827), dazu das Sbst. *cobeida*, vgl. Thomas, R XXVI 425.]

4870) *incūro*, -äre, krümmen; sard. *incrubii*.

4871) *incūs*, (-*cūdo*, -*cūdnem*), -*cūdem* f., Amboss; ital. *incude*, *ancude*, *incudine*, *ancudine*; über piemont. Formen vgl. Nigra, AG XIV 368; rtr. *ankány*, *ankáin*, *inkulny* etc., vgl. Gartner § 78; (prov. *encluguet-s*; neuprov. *encuse*, *enclusi*, *encluge*); frz. *enclume*, (das l in dem Worte erklärt Cornu, R VII 366, durch die Entwicklung von *incudine* : *inculine* : *incluline* : *inclunine* : *inclumine*; Havel dagegen, R VII 594, hat folgende Reihe aufgestellt : *inculinem* : *encunne* : *encunne* : *enclume*; beide Reihen, namentlich aber die erste, sind nicht eben wahrscheinlich, eher möchte man glauben, daß *enclume* seine Entstehung einer volksetymologischen Umgestaltung, etwa einer Anlehnung an *clou*, verdankt, vermöge deren aus *encunne* ein *enclume* entstand, vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens, Anhang II; (cat. *enclusa*); span. *yunque*, *ayunque*; ptg. *incude* (nur dichterisch, das übliche Wort ist *bigorna* = *bicornia*, auch ital. *bicornia*, frz. *bigorne*; span. *bigornia*). Vgl. Dz 183 *incude*, 524 *bigorne*; Gröber, ALL III 266 u. VI 391, Cohn, Suffixw. p. 268 Anm. u. 273 f. S. auch *incugo*.

4872) *indāgo*, -*ānem* f., Aufsuchung; hierauf führt G. Paris, R XIX 449 ff., zurück frz. *andain* (altfrz. auch *ondain*, *undain*). Die Bedeutungs-entwicklung würde gewesen sein „Aufspürung, Spur, Weg, Weg des Mähers, des Seilers etc.“ Settegast, Z XV 250, stimmt ihm bei u. beantragt auch für span. *andamio* (aus **andaimo*?) u. altptg. *andaine* denselben Ursprung. Guarnierio, R XX 267, bringt sardische auf *indago* zurückgehende Wörter bei, darunter *andala*, *traccia*, *andera*, *viuzza*, Meyer-L., Z XVI 276, spricht in bezug auf *andala* berechnete Zweifel aus.

4873) [**indātino*, -äre (v. *datum*) = (?) rum. *indatin ai at a*, üblich sein, pflegen (eigentlich wohl gleichsam eindatiert, seit langen Daten d. h. Zeiten da sein); es ist jedoch sowohl die Form wie die Bedeutungs-entwicklung des Wortes wunderbar. Das richtige Grundwort ist altslaw. *detina*, Vererbung, s. Nr. 2789a.]

4874) *indē*, von da, daher; ital. *indē* u. (pro-a. enklitisch) *ae*; archaisch *ende*, *enue*, vgl. Canello, AG III 396; rum. *inde*; rtr. *in*, *en*, *a*, vgl. Gartner § 116, (*antend* = *in* ab *inde*), prov. *cht*, *ca*, *ae*; altfrz. *ind*, *ent*; neufz. *en*; cat. *ne*, vgl. Vogel p. 106; altspan. altptg. *ende*. Vgl. Dz 138 *inde*; Gröber, ALL II 266.

4875) *indē* + *ad* = ptg. *inda* (gewöhnlich *inda* = ab *inde* od. noch, vgl. Dz 461 s. v.)

4876) [**indebitis*, e, unschwach; altfrz. *endeiste* (auch das Simplex *deiste* kommt vereinzelt vor); vgl. Cohn, Festschrift für Tobler p. 276.

4877) [**indebita*, -äre (von *debere*), Schulden machen; ital. *indebitare*; prov. *endeptar*, *endatar*; frz. *endetter*; span. *endudar*; ptg. *endudar*.]

4878) *in* + *dē* + *ad* + *dē* + *intus* = rtr. *endadens*, Eingeweide, vgl. Dz 571 *entrailles*.

4879) *in* + *dēfēit*; daraus vielleicht *modenes*, *indites* „dicesi della persona svogliata e che non appetisce verun cibo“, vgl. Flechia, AG II 351.

4880) [**indēlēgo*, -äre, nach einem Orte senden, irgendwohin richten, = span. *endilgar*, leiten, führen, vgl. Dz 446 s. v.]

4881) [**indēlōngo*, -äre (v. *longus*), in die Länge ziehen, = rum. *indeling ai at a* (daneben *indelingesc ii ā i*), lang machen.]

4882) *in* + *dē* + *mānē* = prov. (mit angewachsenem Artikel) *lendema-s*, der einem bestimmten Tage nachfolgende Tag; frz. *lendemain*.

4883) [**in-dē-mānātiūs*, a, um (v. *manus*) = rum. *indemānātīc*, zur Hand seiend, bequem.]

4884) [**indēmāno*, -äre (von *manus*) = rum. *indemānez ai at a*, zur Hand sein, behilflich sein.]

4885) *indē-mīno*, -äre, durch Drohungen von der Stelle bringen, = rum. *indema* (für *indemin*) *ai at a*, nur in übertragener Bedeutung: aufmuntern, ermutigen, Pasc. 830; frz. *emmenar*, fortführen.

4886) [**indēuso*, -äre (v. *densus*), dicht machen; rum. *indes ai at a*, stopfen, Pasc. 831; die übrigen Sprachen brauchen dafür *condensare*.

4887) *in* + *dē* + *rētro*, rückwärts, zurück; ital. *indietro*; rum. *inderāt*, Pasc. 828, dazu das Vb. *inderātinesc ii it i*, widerspenstig sein (eigentlich wohl der hinterste, letzte bei etwas sein).

4888) [**indēsātūlo*, -äre (v. *satullus*) = rum. *indestulez ai at a*, zur Sättigung reichen, sattsam vorhanden sein, genügen.]

4889) *in* + *dēus* = span. *en* + *dios*, davon *endiosar*, vergöttern, *endiosarse*, (in Andacht) verzückt sein, stolz sein (daher das sard. [log.] *endiosare* „invaghirsi, elettrizzarsi, divinizzarsi“, vgl. Flechia, Misc. 201).

4889a) *inde-vōlo*, -äre, davonfliegen; davon (?) frz. *embler*, davonfliegen machen, stehlen. S. aber Nr. 10 287.

4890) *indēx*, -*icem* c., Anzeiger; ital. *indice*, Index, *endice* „guardanido“, vgl. Canello, AG III 322 u. Caix, St. 311; neap. *énnece*; lomb. *endes*; bologn. *enns*; monf. *ende*, *lende*, vgl. Salvioni, Post. 11; rtr. (mit angewachsenem Artikel) *lindēs*, *lindēs*, auch *indīs*, *endēs*, Nestei, vgl. Gartner § 92; ptg. *endes* u. *endēs*, Nestei, vgl. C. Michaelis, Z VII 110; sonst ist *index* nur als gel. Wort vorhanden. Vgl. Gröber, ALL III 267.

[**indīābōlo* s. *indrācio*.]

4891) [**indīeto*, -äre, ansagen; ital. *endettare*, verabreden; valtell. *indeciā*, vgl. AG XII 408, Salvioni, Post. 11; altfrz. *enditier*, benachrichtigen.

4892) *indictum* n. (Part. Perf. Pass. v. *indicare*), das Angesagte, Bekanntgemachte, (die öffentlich verkündete Steuer, Abgabe); prov. *endec*, Mangel (infolge hoher Steuern), davon *endechat*, mangelhaft; span. ptg. *endecha* (= *indicta*), Klagelied um einen Toten (eigentlich wohl Ansage eines Todesfalles). Vgl. Dz 560 dec. S. Nr. 4719.

4893) *indictum* n., kurze Angabe; venez. *endégolo*, *endégola*, *dégola*, modo, pretesto, sotterfugio; berg. *andégola* pretesto, vgl. Salvioni, Post. 11. Rom. XXXI 291 setzt Salvioni bergam. *sdegia*, „ein wenig“, = **indictum* an.

4894) *indicius*, a, um (*India*), indisch; ital. *indico* „indiano, e una specie di colore“, *indaco* „soltanto il colore“, vgl. Canello, AG III 334; span. *indigo*; vgl. auch Salvioni, Post. 11.

4894a) *indigno*, -äre (für *indignari*), unwillig werden, sich entrüsten; altfrz. (*s*)*endeigner*, neufrz. *indigner*. Vgl. auch Thomas, Mél. 65.

4895) **indirēctio*, -äre (von *directus*), richten, ital. *indirizzare*, richten, dazu das Vbsbst. *indirizzo*, die Aufschrift eines Briefes (wodurch bestimmt wird, nach welcher Richtung derselbe gesandt werden soll); rum. *indrept ai at a* = **indirēctare*; (prov. *adreissar*; frz. *adresser*); cat. *endressar*; span. *enderezar*, dazu das Vbsbst. *endereço*. Vgl. Dz 273 rizzare.

4896) *in dirēctum* = prov. *endreit* (nach einer bestimmten Richtung gelegener) Ort, Platz; frz. *endroit*. Vgl. Dz 272 ritto.

4897) **indirigo*, -äre = rtr. *endriescher*, „risapere, essere informato“, vgl. Ascoli, AG VII 525.

4898) *indisco*, -äre, genau lernen; altneap. *endiscere*, vgl. Salvioni, Post. 11.

4899) **indolōro*, -äre (v. *dolor*) = rum. *indur ai at a*, Mitleid empfinden.]

4900) **indrācio*, -äre (v. *draco*), = rum. *indracesc ii it i*, vom Drachen d. h. Teufel besessen machen, also eine dem frz. *endiable* = **indiabolare* entsprechende Bildung (nicht bei Pusc.).

4901) *inductilis*, -e (von *inducere*), zum Überziehen geeignet, davon vermutlich rtr. *anduschiel*, Blutwurst; altmail. *indugiare*; frz. *andouille* (eigentlich also wohl die Därme, welche über die geformte Fleischmasse übergezogen werden, so daß das Wort ursprünglich nur die Wurstschalen bezeichnete). Vgl. Dz 508 *andouille*; G. Paris, R XI 163 u. XIX 451 (ebenda 452 Anm. findet man andere, von Mistral vorgeschlagene, aber unannehmbare Ableitungen des Wortes). S. oben *albondoca*.

4902) *indulcio*, -äre- u. -äre (von *dulcis*), süß machen; ital. *indolciare*, *indolcire*; rum. *indulcesc*, Pusc. 833; span. *endulzar*, *endulcir*; die übrigen Sprachen brauchen **addulcire*, -äre; prov. *adolcir*, *adossir* (daneben *adolzar*, *adoussar*); frz. *adoucir*; auch span. *adulcir*; ptg. *adoçar*.

4903) *indulgētiāe*, -as f. pl., Ablass; ptg. *endoenças*, *enduencas*, Karwoche (besonders grüner Donnerstag u. Karfreitag), vgl. C. Michaelis, Frg. El. p. 22.

4904) **induplico*, -äre (v. *duplex*), falten; rum. *induplec*, falten, biegen, beugen, den Sinn jemandes leiten u. dgl.]

4905) *induro*, -äre (v. *durus*), härten, hart, stark werden; ital. *indurare*; rum. *indur*; frz. *endurer* etc.

4906) *[industriā]*, -am f., reger Fleiß; ital. *industria* u. dementsprechend als gelehrtes Wort auch in den übrigen Sprachen.]

4907) *indutiāe*, -as f. pl., Waffenstillstand; ital. *indugio*; altoberital. *induzia*, vgl. Salvioni, Post. 11; Ascoli, AG III 280; Horning, Z XXV 744.

4908) *inēbrio*, -äre (v. *ebrius*), berauschen; ital. *inebbiare* (daneben *imbriacare*); frz. *enivrer*; (span. *embriagar*; ptg. *embriagar*).

4909) *[inerto]*, -äre (v. *iners*), soll nach Baist, Z VI 119, das Grundwort sein zu span. *enertarse*, steif werden; es ist das wenig glaublich, es wird vielmehr *enertarse* nebst dem Adj. *yerto*, starr, nicht von *hirtus* (s. d.) getrennt werden dürfen; die Ansetzung eines **hirtus* neben *hirtus* kann um so weniger bedenklich sein, als die Quantität des *i* nur auf Rückschluß aus ital. *irto*, ptg. *hírto* angesetzt wird (s. Marx s. v.), diese Adjektiva aber sehr wohl gelehrte Wörter sein können.]

4910) *inēseo*, -äre, anköden; ital. *inescare*.

4911) *[*infacio]*, -äre (v. *facies*) = rum. *infai ai at a*, (die Oberfläche einer Sache) bedecken, bekleiden.]

4912) *infamīā*, -am f., Schande; ital. *infamia* u. dementsprechend als gel. Wort in den übrigen Sprachen; die volkstümliche Bezeichnung des Begriffes „Schande“ erfolgt im Roman. durch das germ. *haunīpa* (s. d.) u. durch negiertes *honor*.

4913) *infamis*, -e, verrufen, ehrlos; ital. *infame*; frz. *infâme* u. dementspr. als gel. Wort in den übrigen Spr.

4914) *infans*, -āntem c., unmündig, Kind; ital. *infante* „bambino, il principe ereditario di Spagna“, *fante* „uomo a piedi, servitore“, vgl. Canello, AG III 395; von *fante* abgeleitet *fanciullo*, Kind, *fanteria*, Fußvolk, u. a.; rum. *fante*, Bube (im Kartenspiel); rtr. *uffont*, *fantschello*, Kind, *fantschella*, Magd; prov. *enfant-z*, *ensa-s*, Kind, davon abgeleitet *enfanteza*, Kindheit, *enfantis*, kindlich, *enfantar*, gebären, *enfantamens*, Niederkunft, *enfantillage*, Kinderei; frz. *enfant*, Kind, davon abgeleitet *enfantin*, *enfanter*, *enfantement*, *enfantillage*; (cat. *fadri*; altspan. *fadrin*, junger Mensch, nach Parodi, R XVII 68, aus **in-fantino* : **fandin* : **fardin* : *fadrin*); span. *infante*, Kind, Prinz, Fußsoldat (das übliche Wort für „Kind“ ist *hijo*, -a oder *niño*), *infanteria*, Fußvolk (aus dem Span. wurde dies Wort dann in die übrigen Sprachen übertragen) u. andere Ableitungen; ptg. *infante* mit denselben Ableitungen wie im Span. Vgl. Dz 370 *fante*; Gröber, ALL III 267.

4915) *[infantiā]*, -am f., Kindheit; ital. *infanzia*, (*fanciullezza*); (prov. *enfanteza*); frz. *enfance*; span. *infancia*, (daneben *niñez*); ptg. *infancia*.]

4916) *infarcio*, -äre, hineinstopfen; ital. *infarcire*.

4917) **infarino*, -äre (v. *farina*), mit Mehl bestreuen; rum. *infăinez*, Pusc. 839; frz. *enfariner*; span. *enharinar*; ptg. *enfarinhar*.

4918) **infascio*, -äre (v. *fascia*), einbinden, einwickeln; ital. *infasciare*; rum. *infaş ai at a*; ptg. *enfazar*, *enfaizar*; (in den anderen Sprachen nur das Simplex: prov. *faissar*; cat. *fazar*; span. *fajar*; dem Frz. fehlt das Wort).

4919) *infaustus*, a, um, unglücklich; berg. *infost* (mit geschloss. o, gleichsam **infostus*), cupo, mesto, vgl. Salvioni, Post. 11.

4920) *infecio*, -äre (Intens. v. *inficere*), färben, = ptg. *enfeitar*, schminken, schmücken, putzen. Vgl. Dz 415 *afeitar*.

4921) *infereio*, -äre, hineinstopfen, = sard. *enferchire* (log.), *infirchi*, *infilchi* (nördl.), vgl. Flechia, AG II 355 letzte Zeile im Texte.

4922) *[infernō, -ire]* (f. *inferre*) = ital. *inferire*, (eine Folgerung in die Rede hineinbringen), folgern, schließen.]

4923) **infernīcōla, -am m.*, Höllenbewohner; altfrz. *fernicle*, vgl. Gade in Körtings Formenbau des frz. Nomens, Anhang VI.

4924) *infernū n.*, Hölle; ital. *inferno*; rtr. *unfiern*; prov. *enfer(n)-s*; frz. *enfer*; cat. *infern*; span. *infierno*; ptg. *inferno*. Vgl. Gröber, ALL III 267.

4925) *infernō, -ferre*, hineinbringen; darauf will Salvioni, Post. 12, sard. *inferre*, innestare, zurückführen.

4926) **infernīo, -äre*, mit Eisen versehen; altfrz. *enfermier*, vgl. Thomas, R XXVI 425.]

4927) *infernō, -äre* (v. *ferrum*) = ital. *inferrare*, in Ketten legen; rum. *inferez ai at a*, mit dem Brandeisen kennzeichnen, brandmarken.

4928) *infernus, a, um*, unten befindlich; arbed. *infru*, vgl. Salvioni, Post. 12.

4929) **infernēto, -äre* (v. *fervere*) = rum. *inferbint ai at a*, erhitzen.]

4930) *infigo, fixi, fixum, figere*, hineinbefestigen; ital. *infiggo, fissi, fitto, figgere*; rum. *infig, fipsei, fipt, fige*. Über rtr. *enfig* vgl. Ascoli, AG III 576.

4931) **infilio, -äre* (von *filius*), an Kindes Statt annehmen. = rum. *infiez ai at a*; die übrigen Sprachen haben dafür *affiliare* u. als gel. Wort *adoptare*.

4932) **infilo, -äre* (von *filum*), den Faden einziehen, ein-, auffädeln; ital. *infilare*, (daneben *infilzare* = **infilzare*); rum. *infir ai at a*, (daneben *infirip ai at a* = **infilicare*); frz. *enfiler*; span. *en hilar*; ptg. *enfiar*.

4933) *in fine* u. *in finem*, am Ende, bis zu Ende; ital. *in fino*, auch einfaches *fino*, (das gleichbedeutende *sino* kann unmöglich aus *fino* entstanden sein, freilich ebensowenig auch aus *signum*, wie Dz 400 annahm; in Wahrheit dürfte *sino* = *si non* sein. Begrifflich scheinen allerdings „wenn nicht“ u. „bis“ weit auseinander zu liegen, indessen ist ein Berührungspunkt doch zu finden. Man denke an solche Konstruktionen, wie z. B. *ad eum non veniam, si non [oder nisi] me invitaverit*, „ich werde nicht zu ihm kommen, außer wenn = bis er mich eingeladen haben wird“, so wird man zugeben müssen, daß der mit *si non* eingeleitete Bedingungssatz auch als Zeitsatz aufgefaßt u. daß *si non* mit „bis“ übersetzt werden kann. Einerseits hierdurch, andererseits aber durch den Anklang von *si no[n]* an *fino* mag der Anstoß gegeben worden sein, daß das erstere mehr u. mehr in die Bedeutung des letzteren eintrat u. sogar zur präpositionalen Verwendung gelangte, freilich wäre nun zu erwarten, daß *si non* zu *seno* geworden wäre, indessen es mag das *i* von *sino(n)* durch Einwirkung von *fino* erhalten worden sein); frz. *enfin*; span. *en fin*; ptg. *em fim*. Vgl. Dz 371 *fino*.

4934) [mittelalt. *infigardūs, a, um* (von *in* u. *ingere* gebildet, eigentlich „einer, der sich in einen Zustand, z. B. in Krankheit, gleichsam hineinheuchelt, hineinverstellt“ = ital. *infigardo*, träg, langsam, davon abgeleitet *infigardā*, Trägheit, *infigardire*, faulenzen etc. Vgl. Dz 580 *faint*. Richtiger ist vielleicht, wie Herzog, Z XXVII 125, bemerkt, anzunehmen, daß lat. *ingere* im Spätlat. die Bedeutung „träg sein“ angenommen habe, vgl. auch Nr. 3774.)

infirmās, infirmo s. infirmūs.

4935) *infirmūs, a, um*, schwach, = ital. *infermo*, krank, dazu das Sbst. *infirmità*, Krankheit; die üblicheren Wörter sind jedoch *malatto* u. *malattia*; altfrz. *enferm* (vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 235); span. *enfermo*. Sonst sind *infirmus, infirmitas, infirmare* im Roman. nur als gelehrte Wörter vorhanden. Vgl. Berger s. v.

4936) *inflāgro, -äre*, in Brand setzen, = (?) rum. *inflacar ai at a*.

4937) *inflāmmo, -äre*, entflammen; ital. *infiammare*; frz. *enflammer*.

4938) *inflatio, -onem f.*, Aufschwellung; ital. *enfiagione*; span. *hinchason*; ptg. *inchação*.

4939) *inflō, -äre*, hineinblasen; ital. *inflare*; rum. *unflu(unflu)*, Pusc. 1804; rtr. *enflar*, finden, vgl. Ascoli, AG VII 527; prov. *enflar, eflar*; frz. *enfler*; cat. *inflar*; span. *inflar* u. *hinchar*, dazu das Vbsbst. *hincha*, Haß (eigentl. Aufgeblasenheit gegen jem.), Feindschaft; ptg. *inflar* u. *inchar*, dazu das Vbsbst. *incha*. Vgl. Dz 459 *hinchar*; Ascoli, AG III 463; Gröber, ALL II 439 *gonflare*.

4940) *inflōreſco, flōrui, -eſcere*, zu blühen anfangen, = rum. *infioresc ii it i*, blühen, Pusc. 842.

4941) **infoco, -äre* (v. *focus*), anzünden; ital. *infocare*, (daneben *affocare*); rum. *infoc*, nicht b. Pusc.; (prov. *afogar*); altspan. *enfogar*; (ptg. *afogucar*).

4942) *infodio, fodi, fossū, fodere*, vergraben, = frz. *enfouir*.

4943) **infollo, -äre* (v. *follic*), in den Blasebalg blasen, = rum. *infoiez ai at a*, aufblasen, nicht b. Pusc.]

4944) **informōsito, -äre* (v. *formosus*) = rum. *infrumoseſez ai at a*, schön werden, nicht b. Pusc.]

4945) *infrā*, unter; ital. *fra*; rtr. *ēifer* in den Verbindungen *or-ēifer* = *foris* + *infra*, ent-ēifer = *intra* + *infra*, vi-ēifer = *via* + *infra*, vgl. Ascoli, AG VII 584 Anm. 2; (prov. *infra, denfra*).

4946) **infratio, -ire* (v. *frater*) = rum. *infrāſez ii it i*, verbrüdern (ital. *affratellare*; frz. *fraterniser*, gleichsam **fraternizare*, gr. *φρατερνίζειν*).

4947) *infrēno, -äre* (v. *frenum*), zügeln; ital. *infrénare*; rum. *infrin*, Pusc. 843; prov. *enfrenar*; (frz. *refréner*); cat. span. *enfrenar*; ptg. *enfrear*.

4948) **infrigō, -äre* (v. *frigus*) = rum. *infior ai at a*, schaudern machen.]

4949) *infringo, frēgi, frāctum, fringere*, brechen; ital. *infrango, infragno, fransi, franto, frangere, fragnere*; rum. *infring, frinsei, frint, fringe*, Pusc. 844; (prov. *esfranker*); altfrz. *enfraindre*; neufz. *enfreindre*. Vgl. Dz 587 *fraindre*.

4950) **infrōnto, -äre* (v. *frons*), die Stirn bieten, = rum. *infrunt ai at a*; die übrigen Sprachen haben *affrontare*.]

4951) *infructo, -äre* (v. *fructus*) = rum. *infrupt ai at a*, refl. Vb., sich vollstopfen.]

[**infrumino s. frumen.*]

4952) *infūleio, -ire*, einstopfen; sicil. *infurgiri*; lomb. *infulcir*; mail. *infolci*, vgl. Salvioni, Post. 12.

4953) *infultūs, a, um* (Part. Perf. Pass. von *infulcire*), vollgestopft, = ital. (mit Abfall der ersten Silbe) *folto*, gedrängt, vgl. Dz 372 s. v.

4954) **infumūlo, -äre* (v. *fumus*) = rum. *insumur ai at a*, refl. Vb., „se remplir de fumées, s'en faire accroire, se donner des airs, s'imaginer.“

4955) **infūdo, -äre* (v. *fundus*) = sard. *infundere*, bagnare; rum. *infund ai at a*, gründen; [altfrz. *effonder* (hat sich in seiner Bedeutung mit **infundulare* gemischt)].

4956) **infundulo, -äre* (v. *funda*), nach einer Richtung hin schleudern, werfen, = altfrz.

effondrer, zu Boden werfen, niederstürzen, niederschmettern.]

4957) *Infúreo, -äre (v. *furca*), aufgabeln; ital. *inforcare*; rum. *infure*, Pusc. 847; prov. *enforçar*; frz. *enfourcher*; altcat. *enforçar*; span. *enhorcar*, daneben auch *ahorcar*, vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 8; ptg. *enforçar*.

4958) *Infúrio, -äre (v. *furia*), in Wut geraten, = ital. *infuriare*; rum. *infuriez*, nicht bei Pusc.

4959) [*Ingälbinio, -ire (v. *galbinus*, *galbanus*) = rum. *ingälbinesc*, nicht bei Pusc., gelb werden.]

4960) [*Ingällo, -äre (von *gallus*); davon nach Gröber, ALL II 435, vielleicht frz. *enjoler*, krähend singen, ankrähen, beschwatzen, betören. Diez 150 *gabbia* leitete das Wort von **caveola* = *geölle* ab u. legte ihm die Grundbedeutung „in den Käfig locken“ bei, hielt es also für gleichbedeutend u. gleichen Ursprunges mit span. *enjaular*. Die Diez'sche Ableitung ist mit der Grundbedeutung des Verbums „krähen, piepsen“ unvereinbar; die Gröber'sche, obwohl begrifflich wie lautlich kaum zu bemängeln, ist doch auch nicht voll überzeugend. Gröber selbst scheint das Empfundene zu haben, denn er deutet die Möglichkeit an, daß der Ursprung des Wortes im mhd. *jolen*, nhd. *jaulen* zu suchen sei, u. damit dürfte er das Richtige getroffen haben. Pusc. 848 zieht hierher auch *ingüler*. Vgl. auch 4142.]

4960a) *ingenerare*, erzeugen; frz. *engendrer*.

4961) [gleichsam *Ingēniator, -ōrem m. (zu *ingenium*), der Ausdenker, Erdenker, Ratfinder, praktischer Mann, Techniker; ital. *ingegnere* (Fremdwort aus dem Frz.); prov. *enginhaire* (in Wirklichkeit ist das Wort ebenso wie frz. *ingénieur* v. *engenhar*, *engignier*, *engeigner* abgeleitet); frz. *ingénieur*, (span. *ingeniero*, gleichsam **ingeniarius*; ptg. *engenheiro*, *ingenheiro*). Vgl. Dz 184 *ingegno*.]

4962) *Ingēnio, -äre (v. *ingēniūm*), klug, schlaun sein; ital. *ingegnare*, nachstellen, *ingegnarsi*, auf Mittel sinnen; prov. ptg. *engenhar*, nachstellen; altfrz. *engignier*, überlisten; neufz. *engeigner*, betrügen, *s'ingénier*, auf Mittel sinnen; span. *ingeniare*, ausdenken. Vgl. Dz 184 *ingegno*.

4963) Ingēniōsus, a, um (v. *ingenium*), talentvoll, erfinderisch; ital. *ingenioso*; prov. *ginhos*, *geignos*, listig; frz. *ingénieux*; span. ptg. *ingenioso*. Vgl. Dz 184 *ingegno*. Vgl. Hetzer p. 38.

4964) Ingēniūm n., Verstand, Erfindungsgabe; ital. *ingegno*; (über ital. *guégnero* vgl. Salvioni, R XXVIII 97); prov. *engin-s*, *engein-s*, *genh-s*, *gein-s*, Klugheit, List, Kriegsmaschine (das Wort läßt sich ebenso wie das entspr. frz. auch als Vbsbst. auffassen); frz. *engin*, List, Maschine; altspan. *engeño*; neuspan. *ingenio*; (im Ptg. scheint das Wort zu fehlen oder doch nur als eigentliches Fremdwort üblich zu sein). Vgl. Dz 184 *ingegno*.

4965) Ingēniūcūlo, -äre, knieen; ital. *inginocchiare*.

4965a) Ingēniūus, a, um, freigeboren, edel (gerecht); auf *ingenius*, bezw. **ingenus*, *ingenūitas*, **ingeniare* will C. Michaelis, Misc. Asc. 523, zurückführen span. (*g*)*engo* (altptg. *engeo*), *enguedat*, *engar*, wobei sie die entgegenstehenden lautlichen Schwierigkeiten wohl erkennt. Menéndez Pidal, R XXIX 377, hatte *genticus* als Grundwort aufgestellt, s. auch oben Nr. 317. (Vgl. G. Paris, R XXX 576.)

4966) *Ingliacio, -äre (*glacies*), zu Eis werden, = rum. *inghiet ai at a*, Pusc. 852.

4967) *Ingliättio, -ire (schriftl. *inglütio*), hinunterschlingen, = ital. *inghiottire*; rum. *inghit*,

Pusc. 853; prov. *englotir*; frz. *engloutir*; cat. altspan. *englutir*; (neuspan. *engullir*; ptg. *engulir*, wohl von *gula*). Vgl. Dz 163 *ghiotto*.

4968) Ingliuies, -em f., Kropf, Gefräßigkeit; davon nach Caix, St. 341, *gobbio*, *gubbio* (für **ghiubbio*) „gozzo degli uccelli“, *ingubbiare* „riempir di cibo“; wahrscheinlicher aber leitet man wohl *gobbio* von *gobb'us*, *gobbulus* (Demin. von *gobbus*, *gibbus*) ab; *ingubbiare* kann zu *gobbio*, aber vielleicht auch zu kelt. *gob*, *gop* (s. d.) gehören.

4969) engl. *ingot*, Barre (von Gold u. dgl.); vielleicht daraus (mit angewachsenem Artikel) frz. *lingot*, Metallbarre oder -klumpen. Andererseits freilich hat man guten Grund, den umgekehrten Sachverhalt zu vermuten, nämlich das engl. *ingot* erst aus frz. *lingot*, dessen *l* als vermeintlicher Artikel abgeworfen worden wäre, entstanden sei. Wenn dem so ist, muß *lingot* v. *lingua* abgeleitet werden, obwohl dies begrifflich nicht eben nahe liegt. Vgl. Dz 627 s. v.; Scheler im Dict. s. v.

4970) in + gränd[is] = altfrz. *en grant*, *en grande*, *en grandes*, vgl. hierüber Tobler zum Li dis dou vrai aniel p. 21, wodurch das von Diez 569 Gesagte ergänzt u. berichtigt wird.

4971) [*Ingriāneo, -äre (v. **granea* = *grange*, Scheune) = altfrz. *engranger*, Getreide in die Scheune bringen, vgl. Tobler zu Li dis dou vrai aniel p. 27.]

4971a) *Ingrasso (f. *incrasso*), -äre, fett machen; rum. *ingrās*, Pusc. 856; altfrz. *engraissier*; neufz. *engraisser*, dazu das Sbst. *engrais*, Düngung.

4972) Ingriāvido, -äre, schwängern; venez. *ingravigar*; piem. *anravié*, vgl. Salvioni, Post. 12.

4973) Ingriāvio, -äre (v. *gravis*), beschweren, = rum. *ingreuiéz* (daneben *ingerunez*), Pusc. 858; altfrz. *engregier*, jem. beschweren, kränken u. dgl.

4973a) Ingriēdiens, -entem (part. praes. v. *ingredi*, zu ergänzen ist *res*), die zu einer Sache hinzukommende Zutat; ital. *ingrediente*; frz. *ingrédient*.

4974) *Ingriēdio, -ire; nach Dz 446 Grundwort zu span. *engreir*, stolz machen (die Grundbedeutung würde dann sein „einhererschreiten, einherstolzieren machen“; auch das deutsche „stolz“ hängt wohl mit „Stelze“ zusammen, s. Kluge unter „stolz“).

4975) *Ingriēso, -äre (Frequ. bezw. Intens. zu *ingredi*), hineinschreiten (mit dem Nebengriff des Ungestümen, Hastigen, Wilden); davon vermutlich altfrz. *s'engresser*, sich in eine Sache verrennen, auf einer Sache bestehen, halsstarrig sein u. dgl.; von dem Vb. ist wohl abgeleitet das (auch prov.) Adj. *engres*, hitzig, heftig, leidenschaftlich, eigenwillig, auch ein Sbst. *engresserie* war vorhanden, daneben *engres*, als Sbst. Angriff. Vgl. Dz 569 *engrès*; Th. p. 98 (keltischer Ursprung des Wortes wird verneint).

4976) *Ingriōso, -äre (v. *grossus*), vergrößern; ital. *ingrossare*; rum. *ingros*, nicht b. Pusc.; prov. *engrossar*; frz. *engrosser*; span. *engrosar*; ptg. *engrossar*.

4977) Ingriēn, -inīs n., die Weichen, die Schamteile; ital. *inguine*; neuprov. (mit angewachsenem Artikel) *lengue*; frz. *aine* m.; span. *ingle*. Vgl. Dz 184 *inguine*; Gröber, ALL III 267 (wo noch sard. *imbena*, cat. *angonal*, ptg. *ingua* angeführt werden). Über das Verhältnis von oberital. *lésna*, *algina*, *ghéghen* zu *inguen* vgl. die scharfsinnigen Bemerkungen Salvionis, R XXX 284.

4978) *Ingriūnālīā n. pl. (v. *inguen*) = ital. *inguinaglia*, *anguinaglia*, die Leisten (als Teil des Unterleibes). Vgl. Dz 184 *inguine*. S. Nr. 4977.

4979) ***ingūlio**, -āre (v. *gula*); davon nach Caix, St. 365, ital. *ingojare* „inghiottire“; Flechia, Nom. loc. del Nap. 10, hatte **ingluviare* als Grundwort aufgestellt.

4980) ***ingūlo**, -āre (v. *gula*), hinunterschlucken; (rum. *ingurlesc*, nicht b. Pusc.); prov. *engollar*; frz. *engouler*; span. *engullir*; ptg. *engulir*.

4981) [***inhābūtēseo**, -ēre (Inchoativbildung zu dem Partizip **habūtus* f. *habitus*) = rum. *inavutesc* *ii it i*, mit Habe versehen, nicht bei Pusc.]

4982) ***inhiberno**, -āre (v. *hibernus*) = rum. *iniernez*, einwinter, der Kälte aussetzen, nicht b. Pusc.

4982a) ***inhōrto**, -āre, ermahnen; altfrz. *enor-ter*, s. Hetzer p. 38.

4983) **in + illāe + intro** = rum. *inlāuntru*, Adv., darin, Sbst., das Innere (daneben *ināuntru* = *in + intro*), nicht bei Pusc.

4984) **inimicus**, a, um (*in + amicus*), feindlich, als Sbst. Feind; ital. *nemico*; prov. *enemic-s*; frz. *ennemi*; span. *enemigo*; ptg. *inimigo*. Das Wort hat auch die Bedeutung von *hostis* übernommen (s. oben *hostis*).

4985) ***inīsito**, -āre (v. *insitus* v. *inserere*) = ital. *innestare*, *nestare*, pfpopen, dav. das Vbsbst. *innesto*, *nesto*, Pfpopen. Vgl. Flechia, AG II 354; Dz 379 *innesto* wollte die Wörter unmittelbar aus *insitus* ableiten. Ulrich, Z XI 557, stellte **innexitare* als Grundwort auf.

in + intro s. in + illāe + intro.

4986) **in ipsō illō pāsū**; altfrz. *en es lo pas*, *eneslepas*, sofort, vgl. Meyer-L., Z XIX 280.

4987) [***iniquitio**, -āre (vgl. Rösch, It. u. Vulg. p. 165), quälen; ptg. *enguicar*, behexen, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 27.]

4988) ***iniquo**, -āre (*iniquus*), belästigen; ptg. *engar*, quälen, plagen, sich an eine widerliche Kost gewöhnen, dazu die Sbst. *inquina*, *enquina*, *inquinaçāo*, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 23, ebenda vermutet M., daß altptg. *enguear* = *iniquiare* sei.

4989) **iniquūs**, a, um, ungünstig abgeneigt, = altvenez. altlomb. altgenues. *inigo*, *enigo*, vgl. Salvioni, Post. 12; prov. *enic*, unwillig, aufgebracht, vgl. Dz 569 s. v.

4990) ***inirrito**, -āre, anreizen, (?) = rum. („avec t copulatif intercalé“, s. Cihac p. 129 s. v.) *intārit*, anreizen, auf, erregen, Pusc. 879. S. **intērito**.

4991) **inītio**, -āre, anfangen; über mundartliche Gestaltungen dieses Wortes im Ital. u. Rtr. (z. B. mantuan. *nizzar*, trient. *snizzar* etc.), vgl. Flechia, AG II 356, u. Mussafia, Beitr. 69.

4992) ***injūgo**, -āre (v. *jugum*), einjochen, = rum. *injug ai at a*, Pusc. 864.

4993) **injūrio**, -āre (v. *jus*), jem. unrecht tun, beleidigen; ital. *ingiuriare*; sard. *inēurzar*; rum. *injur*, Pusc. 866; prov. *enjuriar*; frz. *injurier*; cat. span. ptg. *injuriar*.

4994) **injūstūs**, a, um, ungerecht; ital. *ingiusto*; frz. *injuste* etc.

4995) ***inlāquēo**, -āre (von *laqueus*), ins Netz ziehen, ver-, umstricken; ital. *inlacciare*; (rum. *inlătu(i)esc*, nicht b. Pusc.; prov. *enlassar*, *enlaissar*; frz. *enlacer*; span. *enlazar*; ptg. *enlaçar*).

4996) ***inlīgo**, -āre, binden, fesseln; altfrz. *enloier*, *enlaiser*; ptg. *enlear* (wohl Lehnwort aus dem Frz.). Vgl. Dz 446 *enlear*.

4997) **in mānū tēnēt-**, in der Hand haltend, in Bereitschaft habend, bereit seiend, ohne Verzug; ital. *immanente*, sofort; (prov. *mantenen*, so gleich, jetzt; frz. *maintenant*). Vgl. Dz 182 *immanente*.

4998) **innāto**, -āre, (hinein)schwimmen, = rum. *innot ai at a*, Pusc. 868.

4999) ***innēbūlo**, -āre, mit Nebel bedecken; ital. *innebbiarsi*; rum. *innegur*, nicht bei Pusc.; ptg. *ennevoar*.

5000) ***innēco**, -āre = rum. *innec ai at a*, ertränken, nicht bei Pusc.

***innēxīto**, -āre s. ***inīsīto**.

***innōcīdus** s. **innōcūus**.

5001) ***innōcto**, -āre (v. *nox*), übernachten; ital. *annottare*; rum. *innoptez ai at a*; prov. *anoitar*; altfrz. *anuítier*; neufz. *anuiter*.

5002) ***innōcūus**, a, um, harmlos; sard. *innokidu* (also gleichsam **innocidus*), vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771; Roman. Gr. II § 358.

5003) ***innōdo**, -āre (v. *nodus*), knoten, = ital. *innodare*; rum. *innod ai at a*, nicht bei Pusc.

5004) **innōvo**, -āre (v. *novus*), erneuern; ital. *innovare*; (rum. *innoesce*, nicht b. Pusc.); prov. *innovar*; frz. *innover*; span. ptg. *innovar*.

5005) **innūbilo**, -āre, umwölken, trüben; (ital. *annuvolar[si]*); rum. *innour ai at a*, Pusc. 869; (span. ptg. *anublar[se]*).

5005a) ***innūbilus**, a, um (*nubes*), bewölkt (das belegte *innubilis* bedeutet „unbewölkt“); altfrz. *enuble*. Vgl. Thomas, Mél. 66.

5006) **innōcūlo**, -āre (v. *oculus*), pfpopen; ital. *inocchiare* u. *inoculare* (letzteres auch in übertragenen Bedeutung), vgl. Canello, AG III 352.

5007) ***inōdio**, -āre (von *odium*), ärgern; ital. *annajare*, *nojàre*, dazu das Vbsbst. (*nojo*), *noja*, Verdruß, u. das Adj. *noioso*; prov. *enojar*, dazu das Sbst. *enuel-s*; frz. *ennuyer*, *ennui*; cat. *enujar*; span. ptg. *enojar*, *enojo*, *nojo*. Vgl. Dz 224 *noja*; Gröber, ALL III 267, Hetzer p. 38.

5008) ***inquāero** (für *inquiro*), *quaesivī*, *quaesitūm*, *quaerere*, nachforschen, fragen; ital. *inchiedere*; rtr. *ankuretz*, vgl. Gartner § 148; prov. *enquerre*, *enquerir*; frz. *enquérir* (dazu das Partizipialsbst. *enquête*); span. ptg. *inquirir*.

5009) **inquitē(t)itudo**, -dīnem f., Unruhe; altfrz. *enquetume*, vgl. Boucherie, Rev. des lang. rom. 1876 (2) p. 45 u. 1877 (1) p. 263; Suchier, Comment. Wölff. p. 75 Anm.; Cohn, Suffixw. p. 271.

5010) [***inradīcīno**, -āre (v. *radix*), einwurzeln, = rum. *inradăcinez*, nicht b. Pusc.; frz. *enraciner*.]

5011) ***inrauco**, -āre (v. *raucus*), heiser werden; (ital. *arrocare*); frz. *enrouer*; (span. *enronquecer*; ptg. *enrouquecer*).

5012) [***inrēpīdus**, a, um (v. *repere*); dav. nach Cohn, Festschr. f. Tobler p. 277, altfrz. *enrede*, *enred(er)is*.]

5013) **inrēvērens**, unehrerbietig; dav. nach Tobler zu Chevalier au Lyon ed. Holland v. 6165 (vgl. Cohn, Festschr. f. Tobler p. 276), altfrz. *enrievre*, böse; Thomas, R XXVI 425, hat **inreprobus*, d. i. *reprobus* mit intensivem *in*, als Grundwort aufgestellt. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 234, verteidigt die von Tobler aufgestellte Grundform *inreverens*.

5014) ***insābāno**, -āre (v. *σάβανον*), in ein Tuch hüllen, = sicil. *insavonari*, in das Leichentuch hüllen. Vgl. Dz 278 *sābana*.

5015) ***insāeco**, -āre (von *saccus*), in den Sack stecken, einstecken, = prov. *ensacar*; frz. *ensacher*. Vgl. Dz 278 *sacar*.

5016) ***insāngūino**, -āre (von *sanguis*), blutig machen; ital. *insanguinare*; rum. *insanger*, nicht bei Pusc.; (prov. *ensanglentar* = **insanguinolentare*; frz. *ensanglanter*; cat. span. *ensangrentar*; ptg. *ensanguentar*).

5016a) ***insāno**, -āre, gesund werden; maced.-rum. *insinu*. Vgl. Densusiannu, R XXXIII 80.

***insānguīnōlento** s. **insānguīno**.

5017) **insāniā**, -am f., Vernunftlosigkeit; daraus vielleicht gekürzt span. *saña*, Wut; ptg. *sanha*. Vgl. Dz 485 *saña*; Cornu, R X 81, stellte **sania* = *sanies* als Grundwort auf, in Gröbers Grundriß I 744 dagegen nimmt auch er *insania* an.

5018) ***insāpidūs** u. **insīpidūs**, a, um (von *sapere*), geschmacklos, albern; ital. *sciapido*, *scipido*, fade; rum. *sarbed?*; span. *enjabido*; ptg. *enjabido*. Vgl. Dz 399 *sapido*.

5019) ***insāpōno**, -āre (v. *sapo*), einseifen; ital. *insaponare*; span. *enjabonar*; ptg. *ensaboar*.

5020) ***insārto**, -āre (*sarcire*), hineinstopfen; span. *insartar*. S. auch **inserto**.

5021) [***insēntio**, -āre (v. *scientia*), in Kenntnis setzen, = rum. *instințez ai at a*, nicht b. Pusc.]

5022) **inscribo**, **scripsi**, **scriptum**, **scribere**, einschreiben; ital. *inscrivo*, *scrissi*, *scritto*, *scrivere*; rum. *inscriu*, *isei*, *is*, *e*; prov. frz. *inscrire*; span. *inscribir*; ptg. *inscrever*.

5023) ***insēcto**, -āre (Intens. von *secare*), anschneiden; davon span. *encentar*; ptg. *enceitar*, *enctar*, vgl. Förster, Z III 561. S. oben **incēpto**.

5023a) **insectum** n. (im Lat. ist nur der Pl. belegt, Plin. H. N. 11, 1 u. a.), Kerbtier; ital. *insetto*; frz. *insecte*; span. ptg. *insecto* (gel. W.).

5024) ***insēllo**, -āre (v. *sella*), den Sattel auflegen; rum. *înșelez*, Pusc. 871; prov. *ensellar*, *enselar*; frz. *enseller*; cat. *ensellar*; span. *ensillar*. **insēmēl** s. **insimul**.

5025) ***insēmēntiō**, -āre, besäen; rum. *însămîntă* *ii it i*, nicht bei Pusc.; frz. *ensemencer*.

5026) **insēpēllo**, -ire, begraben; frz. *ensevelir*; (ital. *insepolto*, span. *insepulto*).

5027) ***insērēno**, -āre (v. *serenus*), aufheuern, = ital. *inserenare*; rum. *înseninez*, Pusc. 872.

5028) **insēro**, **sērūi** u. **sēvī**, **sērtum** u. **sātum**, **sērere**, einfügen, einpfropfen, = rum. *însir*, nicht b. Pusc., auf-, einreihen, ordnen; span. *engerir*; ptg. *enxerir*, einfügen, einpfropfen. Vgl. Dz 447 *enxerir*.

5029) ***insēro**, -āre (von *serus*), spät werden, Abend werden; rum. (unpers. Vb.) *înseara însera* *inserat însera*, nicht bei Pusc.; (prov. *aserar*); altfrz. *enserir* (daneben *aserir*).

5030) **insēro**, -āre (von *inserere*), einfügen, = abruz. *înzertare*, insetzen; span. ptg. *enjer*, *enxertar*, einpfropfen. Vgl. Dz 447 *enxerir*. S. auch **insarto**.

5031) [***insētum** (nach dem Perf. *sēvi* gebildetes Partizipialsbst.) = ital. *inseto*, Einpfropfung. Vgl. Flechia, AG II 352.]

5032) **insībīlo**, -āre, hineinzischen; dav. (?) nach Caix, St. 366, ital. *insipillare*, *inzipillare* „indettare, istigare“.

5033) **insīdiae**, -as f. pl., Hinterhalt; dauphin. *ensiezei*; ptg. *enseia*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771.

5034) **insīguā** n. pl. (v. *insignis*), Abzeichen, Auszeichnungen; ital. *insegna*, Zeichen, Kennzeichen, Fahne; prov. *ensenha*; frz. *enseigne*; altspan. *enseña*; neuspan. ptg. *insignia*. Vgl. Dz 184 *insegna*; Berger s. v.

5035) ***insigno**, -āre (von *signum*), erkennbar machen, lehren; ital. *insegnare*, dazu das Vbsbst. *insegnamento*; rum. *însenîn*, nicht bei Pusc. (nach Suchier, Misc. Asc. 73, soll rum. *însenîn* zu *serenus* gehören, vgl. Nr. 8634); prov. *ensenhar*, *enseygnar*; frz. *enseigner*, dazu das Vbsbst. *enseignement*; cat.

esenyar; span. *enseñar*; ptg. *ensinar*, dazu das Vbsbst. *insino*. Vgl. Dz 184 *insegnare*.

5036) **insimul** u. **insēmēl**, zugleich, zusammen (vgl. Hamp, ALL V 364); ital. *insempre*, *insempre*, *insieme*; prov. *ensem*; frz. *ensemble*; altspan. *ensemble*, *ensempre*; altptg. *ensempre*; (neuspan. neuptg. *junto*). Vgl. Dz 184 *insempre*; Gröber, ALL III 268 u. VI 391.

5037) **insīnūo**, -āre (von *sinus*), in den Busen stecken; span. *ensenar*, dazu das Partizipialsbst. span. ptg. *ensenada*, -seada, Meerbusen, Bucht. Vgl. Dz 446 *ensenada*.

5038) ***insōcio**, -ire (v. *socius*) = rum. *însocesc* *ii it i*, begleiten; die übrigen Sprachen brauchen *associare*.

5039) **insōmnium** n., Schlaflosigkeit; ital. *insogna*, vgl. Mussafia, Beitr. 115, 171, Ascoli, AG III 451, Salvioni, Post. 12.

5040) [***insorōrio**, -ire (v. *soror*) (?) = rum. *însorăresc*, Pusc. 874, Schwestern werden, vereinigen.]

5041) ***inspico**, -āre (v. *spica*), Ähren treiben, = rum. *spic ai at a*, Pusc. 1617.

5042) ***inspino**, -āre (v. *spina*), dornig, spitzig machen, = rum. *înspin ai at a*, Pusc. 876.

5043) [***instārio**, -ire (v. *stare*), instandsetzen, = rum. *înstăresc*, reich machen, nicht b. Pusc.]

5044) **instauro**, -āre, veranstalten; altfrz. *estorer*, errichten, bauen, schaffen, einrichten, dazu die Sbstve *estorée*, *estorement*, Zurüstung. Vgl. Dz 577 *estorer*.

5045) ***instigulo**, -āre (v. *instigare*), anreizen, = (?) ital. (aret.) *inzigolare*, vgl. Caix, St. 368.

5046) **instipo**, -āre, hineinstopfen; span. *entibar*, stützen, dazu das Vbsbst. *entibo*, Stütze. Vgl. Dz 446 *entibo*.

5047) [**institūo**, **ūi**, **ūtūm**, **ēre**, einrichten; ital. *istituire*; frz. *instituer* etc., nur gel. Wort.]

5048) [**instrūmentum** n. (v. *instruere*), Werkzeug; ital. *istruimento*; frz. *instrument* etc., überall nur gel. W.; (jedoch altfrz. *estruiment*.)]

5049) [**instrūo**, **strūxi**, **strūctum**, **strūere**, herrichten, unterrichten; ital. sard. *istruire*; frz. *instruire* etc., überall nur gel. W. (ausgen. prov. altfrz. *estruire*), ebenso das dazu gehörige Sbst. *instructio*.]

5050) **insūbūlūm** n., Schaft des Geschirres am Webstuhl, ital. *subbio*, Weberbaum, davon *subbiello*, *perno dei cignoni delle carrozze*, vgl. Caix, St. 92; frz. *ensouple*; span. *enjullo*. Vgl. Dz 311 *subbio*.

5051) **insūfflo**, -āre, einhauchen, = rum. *însuflu ai at a*, nicht bei Pusc.

5052) **insūlā**, -am f., Insel; ital. *isola*, *Ischia*, vgl. Ascoli, AG III 458; sard. *iscra*, *isa*; prov. *isla*, *ilha*, *iscla*; altfrz. *isle*; neufz. *île*; cat. *illa*; span. *isla*; ptg. *insula*, *ilha*. Vgl. Ascoli, AG III 458; Gröber, ALL III 268 u. Schuchardt, Z XXVI 115.

5053) **insūlānus**, -um m. (*insula*), Inselbewohner; ital. *insolano*.

5054) **insūlsūs**, a, um (in u. *salsus*), ungesalzen, geschmacklos; span. *soso*, (das gleichbedeutende *zonzo* soll nach Diez dasselbe Wort sein, dagegen spricht aber, daß daneben auch *zonco* sich findet); ptg. *insosso*, *ensosso*, dav. *ensossar*. Vgl. Dz 489 *soso*.

5054a) **insūrgo**, -ēre, sich erheben; ital. *insorgere*; prov. *essorger*; altfrz. *essordre*. S. Hetzer p. 39.

5054b) **intāctus**, a, um, unberührt; altfrz. *entait*, vgl. Andresen, Z XXII 86.

5055) ***intaedio**, -āre (von *taedium*) = ptg. *entejar*, Ekel empfinden, dazu das Vbsbst. *entejo*, Ekel, vgl. Dz 446 *entejar*.

5056) [*Intāgmīno, -āre (vom Stamme *tag*), anrühren; prov. *entamenar*, anschneiden; frz. *entamer*. Vgl. Dz 570 *entamer*; Flechia, AG II 357; Th. p. 99 (wo keltischer Ursprung abgelehnt wird). S. 5058.]

5057) [*Intālīo, -īre (v. *talīs*) = (?) rum. *intaresc*, nicht b. Pusc., in einen solchen Zustand jem. versetzen, daß er stark ist, kräftigen, bekräftigen. S. d. Nachtr.]

5058) [Intāmīno, -āre (aus *in-tag-mīno*), angreifen (u. dadurch entweihen) = frz. *entamer*. S. Nr. 5056.]

5059) *Intārdīo, -āre (v. *tardus*) = rum. *intarziu ai at a*, verzögern, aufschieben, nicht bei Pusc.

5060) Intēgēr, *gra*, *grum* (vom Stamme *tag*), unberührt, heil, ganz; ital. *integro* (*integro*) „chi non fa difetto, incorrotto“, *int(i)ero* „che non manca di alcuna delle sue parti“, vgl. Canello, AG III 389; davon das Vb. *intirizzare*, steif (unrührbar) machen, vgl. Pieri, Misc. Asc. 432; rum. *intrég*; rtr. *entir*, *antir*, vgl. Gartner § 34; prov. *integre*, *entegre*, *enteyr*, *entier*; frz. *entier*; davon altfrz. *enterin* (gleichsam **integrinus*), vollkommen, wovon wieder das (auch im Neufz. vorhandene) Vb. *entériner*, etwas vollkommen ordnen, gerichtlich bestätigen; cat. *integro*, *entir*; altspan. *entegro*; neuspan. *integro* (gel. W.), *entero*; ptg. *integro* (gel. Wort), *inteiro*, dazu der gerichtliche Ausdruck *entregue*, in gehöriger Form u. vollkommen geordnet, eingehändigt, ausgeliefert; von *inteiro* sind abgeleitet *inteirigo*, unversehrt, vollständig, *inteirigar*, straff, steif, starr machen. Vgl. Dz 184 *intero*; Gröber, ALL III 268.

5061) Intēgro, -āre (von *integer*), in Ordnung bringen; ital. *integrare* (gel. W.); rum. *intregesc*, Pusc. 892, vervollständigen, beenden; prov. *enteirar*; (frz. *intégrer*); cat. span. ptg. *integrar* (gel. Wort), *entregar*, ausliefern, aushändigen (eigentlich wohl eine Übergabe in gehöriger, vollkommener Form vollziehen), dazu das Vbsbst. (auch Adj.) *entrego*, -ue, Übergabe. Vgl. Dz 447 *entregar*.

5062) [*Intēllēctīo, -īre (von *intelligere*); rum. *intelepesc ii it i*, in Kenntnis setzen, Pusc. 880.]

5063) Intēllēctūs, -um m. (v. *intelligere*), Einsicht, = ital. *intelletto* (gel. W.).

5064) Intēllēgo, *lēxi*, *lēctūm*, *lēgere*, einsehen; ital. *intelligere* (gel. W.); rum. *infleg lesei les lege*, Pusc. 880; rtr. *entellir*, *ankléker*, vgl. Gartner § 154.

5065) [*Intēmpōro, -āre (von *tempus*) = rum. *intimphu*, Pusc. 884, geschehen, sich ereignen.]

5066) Intēndo, *tēndī*, *tēntūm*, *tēndere*, nach einer bestimmten Seite hin richten (im Roman. besonders von dem Richten des Ohres gebraucht, daher: hören, vernehmen, verstehen); ital. *intendere*; rum. *intind*, *tinsei*, *tins*, *tinde* (hat die eigentliche Bedeutung bewahrt u. dieselbe noch mehr erweitert, indem es auch „ausbreiten, entfalten, richten“ u. dgl. bedeutet); prov. frz. *entendre*; (dazu das ganz gelehrte Sbst. *intendace*); cat. *entender*; span. ptg. *entender*.

5067) *Intēnēbrico, Intēnēbro, -āre (von *tenebrae*), verdunkeln; ital. *intenebrare* (u. -*brire*); rum. *intunec* (f. *intunerec*), Pusc. 895; span. *entenebrar*; (ptg., auch span., *entenebrer*).

5068) *Intēnēbricūs, a, um (v. *tenebrae*), dunkel; rum. *intunerec*; prov. *entenerec*.

5069) [*Intēnērio, -īre (v. *tener*), zart, weich, gerührt machen; ital. *intenerire*; rum. *intineresc*, Pusc. 885; (prov. *atēndir*, *atenrezir*; frz. *attendrir*); span. *entenerer*; ptg. *entenerer*, *entenrecer*.]

5069a) Intēnsus, a, um (*tendere*), gestreckt; davon nach Thomas, Mēl. 18, altfrz. **entois*,

woraus durch falsche Schreibung der neufrz. Handwerkzeugname *antoit* entstanden sein soll.

5070) Intēntīvūs, a, um (v. *intendere*), aufmerksam (Georges gibt unter Bezugnahme auf Prisc. 15, 36 als Bedeutung „steigernd“ an), = altfrz. *ententiu-s*, vgl. Suchier, Z I 430; sonst nur gel. W.

5071) Intēr, zwischen, unter; (ital. *tra* = *intra*); sard. *intre*; rum. *intre*, Pusc. 890; rtr. *d-enter*; prov. frz. cat. span. ptg. *entre*. Vgl. Gröber, ALL III 269.

5072) *Intērālīa n. pl., innerliche Dinge, = prov. *intralias*, Eingeweide, Hetzer p. 39; frz. *entraillies*. Vgl. Dz 571 *entraillies*.

5073) Intēr + āmbōs, zusammen; ital. *intrambo*, *intrambi*, *intrambe*, beide (daneben *intramenduc*); prov. *entrambs*; span. ptg. *entrambos*. Vgl. Dz 185 *intrambo*.

5074) Intērānēā n. pl., Eingeweide; ital. *entragno*, (daneben *le interiora*, *intestini*, *budella*, *visceri*); (rtr. *enededans* = *in* + *de* + *intus*; prov. *intralias* = *interalia*; frz. *entraillies*; altfrz. *entraigne*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 163 u. 241; span. *entrañas*, (daneben *intestinos*, *tripas*, *visceras*); ptg. *entranhas*, (daneben *intestinos*, *tripas*).

5074a) *Intērooxium n. (*coxa*), Hüftengegend (?); compob. *ndrekkuðse*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II § 404; Thomas, Essais philol. p. 87; Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 219.

5075) [Intērēst, es ist daran gelegen, = frz. *intérêt* (gel. W.), Sbst., Angelegenheit, Interesse; die übrigen Sprachen brauchen in dieser Bedeutung den substantivierten Inf. *interesse* (ital. ptg. *interesse*, span. *interes*).]

5076) Intēr gēntem; davon frz. *entregent*, Lebensart.

5077) Intēr + hōeque = ital. *introcque*, unterdessen; rtr. *antroqua*, bis, vgl. Ascoli, AG VII 526 f.; ebenda *inter* + *hōe* + *in* = rtr. *entochen*, bis an.

5078) Intēr + hōeque + ips- = altfrz. *entrues*, *entruesque*, vgl. Ascoli, AG VII 527 Anm. 2 Nr. 2; Gröber, ALL VI 291 (fragt = *intro[rs]um*?).

5079) [in + (altfränk. *tarlan*, mit Umlaut) *terian* (= zerren); davon vielleicht altfrz. *entariar*, *entierier*, reizen, indessen ist ein gewichtiges Bedenken gegen diese Ableitung die von Förster, Z III 263, nachgewiesene Dreisilbigkeit des einfachen Verbums *tarier*. Vgl. Dz 685 *tarier*; Scheler im Anhang zu Dz 815; Mackel, p. 47 unten. S. Nr. 5081.]

5080) [Intērior, -us, der, die, das Innere; ital. *interiore* etc.; überall nur gel. Wort.]

5081) [*Intērīto, āre (v. *interitus*), zugrunde richten, tödlich ärgern = (?) rum. *intārītare*, reizen, kränken. Vgl. Densușianu, R XXVIII 65. S. dagegen Schuchardt, Z XXIII 419 u. XXIV 418 (rum. *intarita*, neap. *nterritar* = *interitare*). Vgl. auch Pusc. 879; Meyer-L., Einf. § 73, stellt hierher auch frz. *entariar* (Nr. 5079). Sieh Nr. 4990.]

5082) *Intērīlōco, -āre (v. *lōcus*) = rum. *interloc*, zusammenbringen, irgendwohin bringen, nicht bei Pusc.

5083) Intēr + mēdiūm = ital. *intermezzo*, Zwischenspiel; span. *entremes* (?). Vgl. Dz 447 *entremes*.

5084) Intērñēco, -āre, hinmorden; davon vielleicht modenes. *arnghér*, ananorbare, soffocare, appestare, attoscare, vgl. Flechia, AG II 8.

5085) Intēro, trivī, tritum, tēre, hineinreiben ital. *intridere* (*intrisai*, *intriso* nach Analogie

z. B. von *risi*, *roso*, danach wurde dann auch der Inf. **intiedere* zu *inridere* umgebildet, vgl. Ascoli, AG X 86 Anm.), kneten, ptg. *enridar*; über rum. Ableitungen vgl. Densusianu, R XXXIII 81.

**interrito*, -äre s. *interrito*.

5086) *interrogatio*, -önem f. (v. *interrogare*), Frage; ital. *interrogazione*; rum. *intrebăciune*; altfrz. *enterrer* (in einzelnen Mundarten noch jetzt vorhanden); (wegen *rouver* s. *hrópan*); neufz. *interroger*; cat. span. ptg. *interrogar*. Das Wort ist nur gelehrt (abgesehen von dem wenig üblichen prov. *entervar*, altfrz. *entervar*); die volkstümlichen Ausdrücke für „fragen“ sind im Romanischen *demandare* = ital. *domandare*, *dimandare*, frz. *demande* etc., u. *percontare* (im Schriftlat. Deponens) = span. *preguntar*, ptg. *perguntar*. Vgl. Dz 554 *corée*.

5087) *interrogo*, -äre, fragen; (ital. *interrogar*); rum. *intreb*, Pusc. 891; prov. (*interrogar*), *entervar*; altfrz. *enterrer* (in einzelnen Mundarten noch jetzt vorhanden); (wegen *rouver* s. *hrópan*); neufz. *interroger*; cat. span. ptg. *interrogar*. Das Wort ist nur gelehrt (abgesehen von dem wenig üblichen prov. *entervar*, altfrz. *entervar*); die volkstümlichen Ausdrücke für „fragen“ sind im Romanischen *demandare* = ital. *domandare*, *dimandare*, frz. *demande* etc., u. *percontare* (im Schriftlat. Deponens) = span. *preguntar*, ptg. *perguntar*. Vgl. Dz 554 *corée*.

5088) [**intertio*, -äre (von *tertius*), in dritte Hand legen, in dritter Hand finden, wiedererkennen, = altfrz. *entervier*, wiedererkennen, vgl. Dz 571 s. v. Vgl. G. Paris, Alexius p. 180.]

5089) [**intervitile*, **intervitium*, *intervitium* n., eine Art Clematis; neuprov. *entrevédil*, *entrevige*, *entrevadis*, *entreviedieu*, altfrz. *entreviedieu* (*entrevienena* bei Godefroy s. v. dürfte ein von G. übernommener Druckfehler sein). Vgl. Thomas, R XXVIII 181.]

5090) **interunio*, -äre (v. *unus*), vereinigen, = rum. *intrunesc*, *ii it i*, nicht bei Pusc.

5091) *intexo*, *tēxūi*, *tēxtum*, *tēxere*, hineinweben; ital. *intessere*; rum. *inșes ut ut e*.

5092) **intibēus*, a, um (Adj. zu *intibum*, Endivie, Cichoria Endivia L.); davon ital. prov. *endivia*, Endivie; frz. *endive*; span. ptg. *endivia*. Vgl. Dz 126 *endivia*.

5093) *intimus*, a, um, innerst; aemil. *emda*, Bettzeug, altvenez. *éntima* etc., vgl. Mussafia, Beitr. 53, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771, Salvioni, Post. 12. Außerdem ist das Wort als gel. W. in der Bedeutung „geheim, vertraut“ in allen Sprachen vorhanden, ital. *intimo*; frz. *intime* usw., dazu dann das entspr. Subst. *intimità*, *intimité*.

5094) *intingo*, *tīnxī*, *tīnetūm*, *tīngere*, eintauchen; ital. *intignō*, *tīnsi*, *tīnto*, *tīgnere*; rum. *inting*, *tipsei*, *tipt*, *tinge*, Pusc. 886; die übrigen Sprachen kennen nur das einfache Verbum.

5095) [**intitio*, -äre (*titium*), anzünden; altfrz. *entitier*, vgl. Horning, Z XVIII 237.]

5096) **intono*, -äre (v. **tonus* = *τόνος*, Ton, also verschieden von *intonare*, donnern), anstimmen. = ital. *intonare*; frz. *entonner* etc.

5097) **intorno*, -äre (v. *τόνος*) = rum. *intorn ai at a*, um-, ver-, zurückdrehen, nicht bei Pusc.

5098) *intorquēō*, *tōrsi*, *tōrtūm*, *tōrquere*, umdrehen, = rum. *intorc*, *orsei*, *ors*, *orsee*, Pusc. 888.

5099) [**intortilo*, -äre (*tortilis*) = frz. *entortiller*, wickeln, ringeln; span. *entortijar*. Vgl. Dz 323 *torto*.]

5100) **intrāmo*, -äre (von *trama*), ein Gewebe anfangen, = rum. *intram ai at a*, wieder in Ordnung bringen, wiederherstellen, nicht bei Pusc.

5101) **intr[aj]armo*, -äre (v. *arma*) = rum. *intrarmez ai at a*, bewaffnen, nicht bei Pusc.

5102) [*in transieto* (v. *transigere*, durchstoßen, durchführen) im Stoß, mit Gewalt, ohne Rücksicht,

ohne Umstände, = altfrz. *entresait*, ohne Umstände, geradezu, sofort, norm. *antresiais*. Vgl. Dz 571 *entresait*. S. auch oben *ad transactum*.]

5103) [ital. *intrecciato* (s. Nr. 5104), daraus frz. *entrechat*, Kreuz-, Luftsprung.]

5104) [**intrichēō*, -äre (v. *τρίχα*), dreifach teilen (das Haar, um es zu flechten, dann flechten), ist das mutmaßliche Grundwort zu ital. *intrecciare* (zunächst von *treccia* = **trichea*, Strähne, Flechte), flechten, verflechten, verwickeln. (Aus dem Partizip *intrecciato* entstand durch volksetymologische Umdeutung frz. *entrechat*, eigentlich ein verwickelter Sprung beim Tanze, Kreuzsprung, vgl. Dz 571 s. v.; Faß, RF III 504.) Vgl. Dz 326 *treccia*; Scheler im Dict. *tresse*.]

5105) *intrico*, -äre (vgl. über das Verbum Dieterich, Pulcinella p. 98 Anm. 2), verwickeln; ital. *intricare* „rendere difficile“, *intrigare* „imbrogliare, brogliare“, dazu die Vbsbsttve *intrico* u. *intrigo*, vgl. Canello, AG III 371; aus dem Ital. dann prov. *entricar*; frz. *intriguer*, davon das Vbsbst. *intrigue*; span. *entricar*, *en-*, *intrincar*; ptg. *intricar* u. *intrigar*. Vgl. Dz 327 *tricare*.

5106) **intristo*, -äre (v. *tristis*), betrüben; ital. *intristare*, *intristire*, böse, gottlos werden (*attristare*, *contristare*, betrüben); rum. *intrist ai at a*, betrüben; prov. *entristezir*; (frz. *attrister*); cat. *entristir*; altspan. *entristar*; neuspan. ptg. *entristecer*.

5107) *intro*, -äre, eintreten; ital. *intrare*; rum. *intru*, Pusc. 893; frz. *entrer*; prov. span. ptg. *entrar*.

5108) [**introitio*, -äre (v. *introitus*), hineingehen; davon nach Baist, Z V 564, span. *antrujar*, den Sonntag vor Eintritt der Fasten feiern, dazu das Vbsbst. *antrujero*, welches C. Michaelis, St. 263, als Scheideform zu *introito* ansah. S. *introitus*.]

5109) *introitus*, -um m. (v. *introire*), Eintritt; altspan. *entroido*, *antruido*; neuspan. *antrujero*, (das wohl durch Suffixvertauschung aus *antruido* entstanden ist u. zu welchem das Vb. *antrujar* gehört), Karnevalssonntag. Vgl. Dz 447 *entroido*. S. *introitus*.

5110) *intro* + *usque* = altfrz. *troscue*, *tresque*, bis, vgl. Dz 622 *jusque*. — Einfaches *intrō* = rum. *intru*, Pusc. 894.

5111) *intro* + *usque* + *ad* = (rtr. *antroqua* ?); prov. *truesc'a*, bis; altfrz. *troscu'a*, *trescu'a*, daneben *tresci* (nach *desci* = *de ex* + *ecce hic* gebildet) *que*, *entresci que*, bis; nach letzterer Konjunktion ist, mit gleicher Bedeutung, *enfresci que* gebildet (*enfres* vermutlich aus **envers*, *envers* = *inversus* entstanden). Vgl. Dz 622 *jusque*; Gröber, ALL VI 149.

5111a) *intrusciōlo*, -äre (*intrusus*), eindringeln; aret. *intrusciare*. Vgl. Pieri, Misc. Asc. 433.

5112) [**intudito*, -äre (vom Stamme *tud*, wovon *tundere*); davon vielleicht ital. *intuzzare*, *rintuzzare*, stumpf machen, dämpfen. Vgl. Ascoli, AG I 36; Dz 379 s. v. wollte das Wort von **intutiare* von *tueri tutus* ableiten, was begrifflich unannehmbar ist. Möglicherweise gehört zu *intuzzare* das Adj. *tozzo*, dick, kurz, vgl. Dz 406 s. v.)]

5112a) *intuitus*, -um m., der Hinblick; lomb. *intüiti* (urspr. Ablativ), bezüglich, inbezug auf, vgl. Salvioni, R XXXI 282.

5113) *in* + *tūm* = altspan. *enton*, damals; (ptg. *então*). Vgl. Dz 446 *enton*.

5114) *in* + *tūnceē* = span. *entonces*, damals (altspan auch *estonze*, *estonzas* = *ex* + *tuneces*, vgl. Dz 446 *enton*).

*Intūnīco s. tūnīco.

5115) **Intūs**, drinnen; ital. (mundartlich) *ento*; prov. *ins*; altfrz. *ens*, vgl. Dz 570 *ens*. Über *de* + *intus* s. oben unter *de*.

5116) **īnūlā, -am f.**, Alant (*Inula Hellenium* L.); ital. *enola, ella, lella*; frz. *aunée* = **ilunata* für **inulata*; span. ptg. *énula, ala*. Vgl. Dz 126 *enola*; Gröber, ALL II 267.

5117) **īnvādo, vāsī, vāsūm, vādēre**, eindringen; ital. *incado, vasi, vaso, vadere*; prov. *envazir*; frz. *envahir*; span. ptg. *invadir*. Vgl. Dz 571 *envahir*. Vermutlich gehört hierher auch span. *embair*, geistig einnehmen, in Erstaunen setzen, vgl. Cornu, R XIII 301; Parodi, R XXVII 202, setzt *embair* = **invagire* an.

5118) **īnvālidus, a, um**, schwach, krank; neap. *mmāleto*, vgl. Salvioni, Post. 12.

5119) [***īnvāgīno, -āre** (*vagina*)], in die Scheide stecken; dav. vielleicht (mittel)ital. *ammāinare* (wegen des *nv*: *mm* vgl. *inventare*: *ammentar*), vgl. Flechia, AG IV 372 (dagegen Canello, AG III 321), u. d'Ovidio, AG XIII 367.]

5120) ***īnvēnēno, -āre** (v. *venenum*), vergiften; ital. *invenire*; rum. *inveninez*, Pusc. 899; prov. *enterinar, everinar*; frz. *evenimer*; cat. *enterinar*; span. *envenenar*, ptg. *envenenar*.

5121) **īvēnto, āre**, erfinden; ital. *inventare* (*ammentare*, vgl. Nr. 234); frz. *inventer* etc.

5122) ***īnvērmino, -āre** (v. *vermis*), Würmer bekommen; ital. *inverminare* u. *-ire*; rum. *inverminez* ai at a, nicht bei Pusc.

5123) [***īnvērsōrium**, Einguß; dav. nach Flechia, AG VIII 383, piem. *ambossār*, Trichter, s. *in* + *bütt*.]

5124) **īn + vērsūs**, gegen; ital. *inverso*; prov. frz. *envers* (mail. *invers* = *inversum*, Norden, vgl. Dz 272 *ritto*); span. *embes*. Vgl. Nr. 5111.

5125) **īvēstīo, -āre** (v. *vestis*), bekleiden; ital. *investire*; sicil. *mmestiri*, vgl. Salvioni, Post. 12; frz. *investir*, dazu das Sbst. *incétison*, freier Raum um ein Haus; span. *embestir*; überall nur gel. Wort u. zwar Kunstausdruck der Kriegssprache „(einen Platz) angreifen, berennen, einschließen“; rum. *invase*, ankleiden, Pusc. 897. Vgl. Dz 185 *investire*.

5126) **īvētēratu, a, um**, veraltet; sard. *embederadu*, inveterato, erónico, vgl. Salvioni, Post. 12.

5127) ***īvētūlo, -āre** (v. *vetulus*), alt werden; ital. *invecchiare*; (rum. *invechese*, nicht b. Pusc.; prov. *envelhezir, envielhezir*; frz. *envieillir*; cat. *envellir*; span. *envejecer*; ptg. *envelhecer*).

5128) **īnvīcem**, wechselweise; neap. *ēnfrece*, vgl. Salvioni, Post. 12.

5129) ***īnvīcīno, -āre** (v. *vicinus*), benachbart sein; rum. *invecinez* ai at a, benachbart sein; (frz. *avoisiner*; span. *avecinar*; ptg. *avi-, avezinhar*).

5130) **īnvīdiā, -am f.**, Neid; ital. *invidia*, dazu das Verb *invidiare*, ital. *inveggia*, woraus **veggia* u. daraus mit Nasalisierung u. Wechsel von *r* zu *f* südsard. *fengia*, Neid, vgl. Nigra, AG XV 485; tosc. *imbizā, bizā* (= **imbidiā*), vgl. Parodi, R XXVII 238; prov. *enveja*, dazu das Verb *envejar*; frz. *envie*, dazu das Verb *envier*, davon wieder das Vbsbst. *envi*, Wettfeiler; span. *envidia*, dazu das Vb. *envidiar*; ptg. *inveja, en-*, dazu das Vb. *invejar, en-*. Vgl. Dz 571 *envis*; Berger s. v.

5131) ***īnvīco, vīcī, vīctūm, vīcēre** = rum. *īving, vinsei, vins, vinge*, siegen, (das einfache Verb fehlt dem Rumän., während anderseits die übrigen Sprachen das Komp. nicht kennen), Pusc. 901.

5132) ***īnvīo, -āre** (v. *via*), auf den Weg bringen,

schicken (bei Solin 2, 4 kommt *inviare* einmal vor, aber in der Bedeutung „betreten“); ital. *inciare*; prov. *enviar*; frz. *envoyer*; (altfrz. auch *en + voyer* = *inde viare*); cat. span. ptg. *inciar, enviar*. Vgl. Dz 700 *voyer* 2.

5133) ***īnvīrīdīo, -āre** (v. *viridis*), grün werden; ital. *inverdire*; rum. *inverzesc*, Pusc. 900; (span. ptg. *enverdecer*).

5134) **īnvīte**, ungern; lomb. *inevid, invidia*, di mal voglia; valm. *nicida*; valses. *invi*; genues. *mainvio*, malvolentieri; valtell. *de nevīt*, impetuosamente, *nevīt, nevīt* impeto, vgl. Salvioni, Post. 12.

5135) ***īnvītīo, -āre** (v. *vitium* in seiner roman. Bedtg., wonach es „böse Gewohnheit, Gewohnheit überhaupt, Belustigung“ u. dgl. bezeichnet); rum. *invāt ai at a*, gewöhnen, dazu das Vbsbst. *invāt*, (böse) Gewohnheit; prov. *envezar*, belustigen; altfrz. *eneoisier*, sich belustigen, dazu die Sbstve *envoisie, envoisure*, Freude, Lust, Scherz, aber auch Betrugerei, Schurkerei. Vgl. Dz 344 *vizio*, Pusc. 898.

5136) **īnvīto, -āre**, einladen; ital. *invitare*; sard. *imbidai*; lomb. *invidā*; rum. *inoit*, Pusc. 903; prov. *envidar*; frz. *inviter*; cat. span. ptg. *envidar* (span. ptg. auch *invitar*).

5137) **īnvītūs, a, um**, widerwillig; ital. *invito*; obwald. *nuidas*, vgl. AG VII 541; frz. *envis*; altspan. *ambidos, amidos*. Vgl. Dz 422 *ambidos* u. 571 *envis*.

5138) **īnvōlo, -āre** (in u. *vola*, hohle Hand), in die hohle Hand hineinbringen, stehlen (vgl. Rönisch, Collect. philol. p. 75, 162, 283); ital. *involare*, stehlen; valtell. *ingola*; prov. *envolar*; frz. *emblem*, dazu das Vbsbst. *emblée* in den Verbindungen *d'emblée, à l'emblée*, verstoßener, heimlicher Weise, (das übliche Vb. für „stehlen“ ist *voler* = *volare* in transitiver Bedtg. „fliegen machen“, doch ist wohl auch dieses Vb. besser von *vola*, hohle Hand, abzuleiten); aus *de* + *involare* ist wohl entstanden altfrz. *dambler, -ir*, fliegen machen, vgl. Leser p. 79. Vgl. Dz 568 *emblem*; Scheler im Anhang zu Dz 791.

5139) ***īnvōlūero, -āre**, einwickeln; davon nach Cornu, Gröbers Grundriß I 767, span. *emburujar*, ptg. *emburulhar, barulhar, marulhar*, verwirren, vgl. R XXVII 231.

5140) [***īnvōlūeulō, -āre** (v. *volvere* abgeleitet) = ital. *invogliare*, einpacken, dazu das Vbsbst. *invoglio*, Paket; (*invogliare*, Lust erwecken, ist gleichsam **involiare*, vgl. *voglio* = **volio* f. *volo*, *voglia*, Lust). Vgl. Flechia, AG II 20; d'Ovidio, AG XIII 400 (hier wird auch der Pflanzennamen *vilucchio*, *convolvulus arvensis*, aufgeführt).]

5141) [***īnvōlūtūo, -āre** (von *involutus* abgeleitet nach Analogie von *fluctuare, aestuare* u. dgl.), daraus (??) **involuppare* (vgl. *pipita* = *pituuta*, s. Dz 249 *pipita*) u. daraus ital. *inviluppare*, (dazu das Sbst. *inviluppo*); frz. *envelopper*, (dazu das Sbst. *enveloppe*); altcat. *envolpar*. So will Storm, R V 187, die seltsame Wortsippe versuchsweise erklären, für welche Diez 341 *viluppo* keine Deutung beizubringen wußte u. für welche auch Scheler im Anhang zu 751 keine Lösung fand. Aber auch Storms Annahme kann nicht befriedigen, weil aus *tu* = *tv* nimmermehr *pp* werden konnte (*pipita* aus *pituuta* beruht auf volksetymologischer Umbildung). Ebenso wenig genügt Hornings Annahme, Z XXI 192, wonach (*inviluppare* etc. aus *faluppa* (s. d.) entstanden sein soll. Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXI 104, vermutet, daß **involuppare* auf Kreuzung von **invölūtare*, „einwickeln“, mit *stūppāre*, „stopfen“, beruhe. S. auch oben Nr. 3610.

5142) ***invölvo**, -äre (f. *involvere*) = rum. *inholb* ai at a, wenden, drehen, Pusc. 904.

5143) **invölvo**, **völvi**, **völütum**, **völvēre**, hineinwälzen, einhüllen; ital. *involvere* u. -*volgo*, *volsi*, *volto*, *volvere* u. *volgere*; span. ptg. *envolver*.

5144) [***invörso**, -äre, umstürzen; davon nach Flechia, AG VIII 383, piem. *ambossé*, genues. *imbosé*, capovolgere, rovesciare. Nigra, AG XIV 376, verwirft, ohne jedoch ein neues Grundw. aufzustellen, diese Ableitung, weil sich die Wörter von ital. *buzzo*, Bauch, prov. *boza*, Bauch der Wiederkäuer, *abauzar*, auf den Bauch legen, etc. nicht trennen lassen.]

5145) [***invölto**, -äre (v. *cultus* = altfrz. *vout*) = frz. *envoûter*, gleichsam Böses in ein Antlitz hineinwünschen, mittelst eines Wachsbildes verwünschen, bezaubern, behexen. Vgl. Dz 572 s. v. u. Scheler im Anhang zu Dz 793; *envoûter*, einwölben, ist = **invol(vi)tare*.

ipsā hörā, **ipsā illā hörā** s. ***ipsus**.

5146) ***ipsus** (f. *ipse*; *ipse*, non *ipsus* App. Probi 156), a, um, selbst; ital. (*isso*), *esso*, dazu das Adv. *issa* = *ipsa* scil. *hora*, jetzt; sard. (log.) *isu*, *issu*; rum. *ins*; prov. *eps*, *eis* (wird von Ulrich, Z XXI 236, unter Berufung auf Sueton, Aug. 88, aus **ipse* f. *ipse* erklärt); (altspan. *essi* = *ipse* + *hie*); neuspan. *ese*; altptg. *eiso*; neuptg. *esse*. Außerdem ist das Pron. in Zusammensetzungen erhalten: 1. **ad ipsus** = ital. *desso*, der; rum. *dins*, mit dem Artikel *dinsul* = *ad ipse ille*. — 2. **ad ipsum** = (?) ital. *adesso*, jetzt; prov. *ades*; alteat. *ades*; altspan. *adieso*. Vgl. Nr. 183. — 3. **ad id ipsum** = rum. *adins*, eben deswegen, gerade. — 4. **istē ipsus** = ital. *stesso*, vgl. Ascoli, AG III 443. — 5. **met + *ipsimus** = ital. *medesimo*, selbst; prov. *medesme*, *mesesme*, (daneben *meleis*, *medes* = *met* + *ipse*); frz. *même*; span. *mismo*; ptg. *mesmo*. — 6. **ipsa + mente** = prov. *epsamen*, *eissamen*, auf gleiche Weise; altfrz. *(n)sement*. — 7. **ipsa hora** = altspan. *esora*, jetzt. — 8. **ipsa illa hora** = altfrz. *epslor*, sofort. — 9. **long + ipsum** = ital. *lunghezzo*, längs. — 10. **supra + ipsum** = ital. *soveresso*, über, auf. — 11. **in ipso illo passu** = altfrz. *eneslepas*. — Im Rumän. sind auch sonst zahlreiche mit *ipse* gebildete Verbindungen vorhanden (vgl. Cihac p. 128), vgl. hierüber auch Pusc. 870; über den Eintritt des *n* in *ins* vgl. Ascoli, AG III 442. Über den Gebrauch von *ipse* als Art. s. Meyer-L., Rom. Gr. II § 99. Vgl. Dz 129 *esso*; Gröber, ALL III 269 u. VI 391; Rydberg, Zur Geschichte des frz. *o* II 2 (Upsala 1898) p. 304 ff.

5147) **ira**, -am f., Zorn; ital. *ira*; altfrz. *ire*; dazu das Adj. *irous*.

5148) **irācūdiā**, -am f., Zorn; altptg. *rigonha*, vgl. Cornu, R XI 95; altfrz. *iracundie*.

5149) **irāscor**, **iraisser**, zürnen; prov. *iraisser*; altfrz. *iraistre*.

5150) ***irax**, -ācem, zornig; altfrz. *irais*.

5151) **irredēptus**, a, um (Part. Perf. Pass. v. *redimere*) = ital. *irredento*, unerlöst.

5152) **irrigō**, -āre, bewässern; bagnard. (Wallis) *erzyt*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771.

5153) **irrito**, -āre, anreizen; ital. *irritare*; rtr. *anridar*; frz. *irriter*; span. *enridar*. Über span. *enridar* vgl. Pidal, R XXIX 346. S. Nr. 5081.

5154) **ischiatēus**, a, um (*ischias*), zum Hüftweh gehörig; ital. *sciatico*.

5155) ahd. ***isenbrūn**, eisenbraun, = prov. altfrz. *isanbrun*, ein Stoff von brauner oder schwärzlicher Farbe. Vgl. Dz 619 s. v.

5156) **istēiūm** n. (f. *insicium* v. *insico* = *inseco*), Wurst; davon nach Caix, St. 52, ital. *ciccio* „carne“, *sicciolo* oder *cicciolo*, *cicciottoro* „pezzetto di carne tagliuzzato“; aus dem Kompositum *salis insicia* = **salisicia* entstand nach Caix ital. *salisicia*, Bratwurst; prov. *saussissa*; frz. *saucisse*; cat. *salsitja*; span. ptg. *salchicha*. Diez 280 *salsa* leitete letzteres Wort unmittelbar von *salsus* ab, u. dies dürfte doch die größere Wahrscheinlichkeit für sich haben. Vgl. Gröber, ALL II 272.

5157) ***istus** (f. *iste*), a, ***um** (f. -*ud*), dieser, jener, altital. *esto*; rum. *ist*; prov. *est*; altfrz. *ist* (z. B. in den Eiden); cat. span. ptg. *este*. — Außerdem in den Zusammensetzungen: 1. **ecce + iste** s. oben s. v. — 2. **ecce[m] + iste** s. oben s. v. — 3. **iste + ipsus** = ital. *stesso*, vgl. Dz 403 s. v.; Ascoli, AG III 443. — 4. **isto die** = rum. *astăzi*, heute. — 5. **ista matutina** = ital. *stamattina*, heute Morgen. — 6. **ista sera** = ital. *stasera*, heute Abend. — 7. **ista[m] nocte[m]** = ital. *stanotte*, heute Nacht. — 8. **ad istam horam** = altfrz. *asture*, jetzt, vgl. Diez, Gr. II³ 471. — 9. **ante + ist + ipsum** = ital. *testes*, *testè*, neulich, vgl. Dz 406 *testes*. — (10. **momento isto** oder **isto isto** vermutete Rajna, Giorn. di fil. rom. II 57, als Grundform für das ital. altspan. altptg. *toto*, sogleich, prov. altfrz. *tost*, neufz. *tôt* in *bientôt*, *tantôt*; Rajna begründet seine Annahme geistvoll u. gewandt, gleichwohl ist sie wenig glaubhaft, u. die von Diez 323 s. v. befürwortete Ableitung von *tostus* (von *torrere*) dürfte durchaus vorzuziehen sein, vgl. auch Canello, AG III 324; an *toto cito* zu denken ist aus naheliegendem lautlichen Grunde unstatthaft, s. Nr. 9627). Vgl. Gröber, ALL III 273. (Über Ntr. *istum* vgl. Neue II³ 397.)

5157a) **ita**, so; diese Konjunktion ist nur erhalten in der ital. (mundartlichen) Bejahungspartikel *cosita* = *così* (= *ecce[m]* *sic*) + *ita*, vgl. Nigra, AG XV 283.

5158) **itēr** n., Weg, Reise; ital. *erre* in *perder l'erre* „imbiacarsi“ vgl. Canello, Z I 567; altmail. *edro*; altfrz. *erre* (auch neufz.), *oirre*, Weg, Reise, Unternehmen, Plan. Vgl. Dz 573 *erre*; Ascoli, AG III 444 Anm.; Meyer, Ntr. 62; Rydberg, Zur Geschichte des frz. *o* II² (Upsala 1898) p. 307.

5159) ***itēro**, -āre (von *iter*), reisen, wandern (schriffl. *iterare*, wiederholen, welches Vb. als gel. Wort im Roman. erhalten ist); altfrz. *edrer* (*eders* Alex. 38 *e*, *edrat* Leod. 69), *errer*, davon das adverbial gebrauchte Part. *errant*, daneben *errament*), sogleich; (span. *hedrar*, zum zweitenmal umhacken, = *iterare*, wiederholen). Vgl. Dz 458 *hedrar*, 573 *erre*.

5160) arab. **ithmid**; daraus vielleicht entstellt frz. *antimoine*, Antimon, Spießglanz, vgl. Devic, Suppl. p. 10; Littré, Dict. s. v.; Faß, RF III 493.

5161) got. **iup** (germ. *uppa*), auf; davon vielleicht cat. span. *upa*, *áupa*, auf! munter!, dazu das Vb. *upar*, sich vom Boden erheben. Vgl. Dz 495 *upa*.

5162) anfränk. **iw**, Eibe; frz. *if*; span. ptg. *iva*. Vgl. Dz 185 *iva*; Mackel, p. 108.

5163) [gr. ἰσάλος, schnell springend (?); wurde von Salmasius als Grundwort zu occit. frz. *isard*, cat. *isart* u. *sicart*, Gemse, angenommen, vgl. Dz 619 *isard*, Diez bemerkt „sehr zweifelhaft“, richtiger hätte er gesagt „ganz unmöglich“.]

J.

5164) *jācēo*, *ūī*, (*cītum*), -*ēre*, liegen; ital. *giacio*, *giacqui*, *giaciuto*, *giacere*; rum. *zac*, *zācui*, *zācut*, *zacē*, s. Puse. 1926; rtr. Präs. *žaiet*, Part. Perf. *žaižē*, Inf. *že*, vgl. Gartner § 154; prov. *jatz*, *jac*, *jağut*, *jazer*; altfrz. *gis*, *jui*, *jeu*, *gesir*; neufrz. *gésir* (unvollständiges Zeitw.; der übliche Ausdruck für „liegen“ ist *coucher*, *être couché*), davon die Substve *gite* (= *jacta*, falls man annehmen darf, daß das *s* in altfrz. *giste* nur analogisch sei, anders faßt Horning, Z XIX 76, die Sache auf, indem er **jacita* ansetzt), Nachtlager (vgl. Braune, Z X 262), *gésine*, Kindbett (prov. *jasina*), das Part. präs. fem. *gésante* hat in der Form *girande* in der Mundart von Berry die Bedeutung „Wöchnerin“ erhalten, vgl. Thomas, Mél. 83; cat. *jaich*, *jegui*, *jegut*, *jaurer*; span. üblich sind nur die 3. P. Präs. *yace*, die 3. P. Impf. *yacia*, Inf. *yacer* („liegen“ wird gewöhnlich durch *estar* mit Beifügung von *echado*, *extendido* etc. ausgedrückt); die 3. P. Sg. Perf. *yógo* wurde zu *yogó* umgebildet u. danach ein Inf. *yogar* geschaffen, vgl. Morel-Fatio, R XXIV 592 u. XXVI 476, wo M.-F. die von Foulche-Delbosc in der Revue hispanique IV 113 erhobenen Einwände zurückweist; ptg. *jaço*, *joue*, *jacido*, *jazer*. Vgl. Dz 596 *gésir*.

5165) [gleichsam **jācēle*, Plur. *jācēlia* (*jacere*), Lagerstätte; ital. *giaciglio*, span. *yacija*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 408.]

5166) *Jacob*; von diesem Eigennamen angeblich infolge irgend einer zufälligen Veranlassung (von dem Namen eines Häuptlings von Beauvais um 1358) der Name des Kleidungsstückes „Jacke“ (eigentlich ein Panzerhemd, Kriegswams); ital. *giaco*; frz. *jaque*; span. *jaco*; ptg. *jaco*. Vgl. Dz 164 *giaco*. Diese Ableitung ist recht zweifelhaft, s. Eg. y Yang. 429. Von *Jacob* ist auch abgeleitet engl.-frz. *jockey*, vgl. The Academy 1892 I 593.

5167) [**jāctāriūs*, -um (u. **jāctēiūs*, -um, beide Wörter von *jactare*, schütteln), davon nach Rösch, RF III 371, ital. *gättero*, *gättice*, die von Diez 375 s. v. unerklärt gelassenen Benennungen der „Espe“; die Bedeutung würde mit dieser Ableitung sich gut vereinigen lassen, vgl. frz. *tremble* (von *tremulus*), „Zitterespe“, lautlich aber ist sie schon des Hochtones wegen völlig unannehmbar. Die Ableitung der Wörter bleibt noch zu finden.]

jācto s. *ējēcto*.

5168) [*jācūlo*, -āre (schriftlat. *jaculari*, selten *jaculare*), schleudern; davon vielleicht frz. *jaillir*, hervorsprudeln, vgl. Dz 619 s. v. Altfrz. *jalir* (mit nicht palatalem *l*) ist Anbildung an *salir* = lat. *salire*, wozu dann *saillir* getreten ist, viell. in Anlehnung an *jaillir*. Altfrz. *galir* dagegen dürfte german. Ursprungs sein, nämlich mit „wallen“ zusammenhängen. Wie sich *gicler*, sprudeln, zu *jaculare* verhält, ist nicht recht klar, es scheint ein halbgelehrtes Wort zu sein. Vgl. Dz 619 s. v.; Scheler im Dict. s. v.]

5169) *jācūlūm* n. (von *jacere*), Wurfnetz; ital. *giacolo* „dardo“, *giacchio* „rete piscatoria“, vgl. Canello, AG III 352; Gröber, ALL III 141.

5170) **jānūno*, *jējūno*, -āre, fasten; ital. *giunare* (gewöhnlich *digiunare*); südsard. *giaunāi*; campob. *ajonare*, vgl. Salvioni, Post. 12, AG XII 440 s. v. *gazunar*; rum. *ajun ai at a* (doch ist dies wohl = **adjejunare* anzusetzen, vgl. *ajunge* = *adjungere*); rtr. *jajinar*, *giginar*; prov. *jejunar*, *junar* (?), (Gröber zieht auch *dejunar* hierher, in-

dem er darin eine „Umdeutung mit *de*“ erblickt; es wäre dies aber nur dann denkbar, wenn *dejunar* „entfasten, frühstücken“ hieße, da dies nicht der Fall, so wird man *dejunar* für eine rein lautliche Umbildung von *jejunare* zu halten haben, zu erwarten wäre freilich *diejunare*, es ist aber begreiflich, daß für *di* + Vok. = *dj* einfaches *d* eintrat, da die zweite Silbe mit *j* anlautete); frz. *jeûner*; cat. *dejunar*; span. *ayunar*; ptg. *jejuar*. Vgl. Dz 167 *giunare*; Gröber, ALL III 141; Berger, *jeûne*.

5171) *jām*, schon; ital. *già*; prov. altfrz. *ja*, *desja*; neufrz. *ja* in *déjà* = *de* + *ex* + *jam*; span. altptg. *ya*; neuptg. *jà*. Vgl. Dz 163 *già*; Gröber, Misc. 44.

5172) *jām* + *ēxīn* = prov. *jassé*, bereits von da an, immer. Vgl. Dz 676 *se*; Gröber, Misc. 44 (hier zuerst die richtige Ableitung); Thomas, R XIV 577, hatte in dem zweiten Bestandteile *semel* erkannt, Diez 676 *se* hatte *semper* vermutet, was P. Meyer, R XIV 579, zu billigen scheint. S. auch unten *sēmēl*.

5173) *jām hābēt dīēs*; daraus frz. *jadis*, einstmals (vgl., was die Bildung anlangt, *naguère* u. *piéça*). Vgl. Dz 119 s. v. (*jadis* wird = *jamdiu* angesetzt); Gröber, Misc. 44 (hier zuerst die richtige Ableitung).

5174) *jām* + *hōdiē*; daraus altfrz. *gehui*, *jehui*, *juhui*, *jui*, *iewi*, heute. Vgl. Gröber, Misc. 44.

5175) altfränk. **jangelōn* (nhd. ndl. *jangeln*), bellen, belfern; prov. *janglar*; altfrz. *jangler*, klaffen, klatschen, spotten. Vgl. Dz 620 *jangler*; Mackel, p. 72. Thomas, R XXVIII 193, will die betr. Verba auf lat. *zinzulare* zurückführen, was nicht befriedigen kann.

jānto s. *jēnto*.

5176) *jānūa*, -am f., Tür; sard. *jana* u. *enna*; (abruzz. *votayanue*); westrtr. *genna*; ptg. *janella*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771.

5177) *jānūāriūs*, **jēnūāriūs*, -um m., der Monat Januar; ital. *gennajo*; sard. *bennarzu*; (rum. *ianariu*); rtr. *gianer*; prov. *janier*-s; frz. *janvier*; cat. *janer*; span. *enero*; ptg. *janeiro*. Vgl. Gröber, ALL III 142.

5178) **jānūellā*, -am f. (Demin. von *janua*), Türchen, = ptg. *janella*, Fenster. Vgl. Dz 497 *ventana*.

5179) pers. *jāsemīn*, arab. *jāsamūn* (vgl. Freytag IV 514b), Jasmin, = ital. *gesmīno*, *gelsomīno*; neuprov. *jaussemīn*, *jensemīl*; frz. span. *jasmīn*; ptg. *jasmīm*. Vgl. Dz 161 *gesmīno*; Eg. y Yang. 432.

5179a) germ. *jēhan*, aussagen, zugestehen; davon ital. *gechīre* (*gechīto*, demütig) in *aggechīrsi*, sich demütigen; prov. *jequir* (altcat. altspan. *jaquir*), erlauben, überlassen, im Stich lassen; altfrz. *gehīr*, gestehen, sagen. Vgl. Dz 159 *gechīre*; Mackel, p. 78.

jējūno s. **jājūno*.

5180) *jēnto* u. *jānto*, -āre, frühstücken; rtr. *jentar*, *gientar*, Mittagessen; astur. *jintar*; altspan. *yantar*, Fem., Speise; ptg. *yantar*, frühstücken. Vgl. Dz 498 *yantar*; Gröber, ALL III 142; Cornu, R XIII 307.

5181) [**jōcā* (Nebenform zu *jocus*), Scherz, Freude, Lust, ist das mutmaßliche Grundwort zu ital. *gioja*; prov. *joja*, Freude, Kleinod; ptg. *joia*. Die übliche Ableitung von *gaudia* ist bedenklich, weil ein **jauja*, **gauja* fehlt, während doch *gaug* = *gandium* u. *jauzir* = *gaudere* vorhanden sind; auch legt frz. *joyau* die Vermutung nahe, daß *joja*

mindestens in der Bedeutung „Kleinod“ = *joca sei. Vgl. Canello, AG III 346 Anm.]

5182) *jocālis, -e (v. *jocus*), lustig, freudemachend, erfreuend; mutmaßlich (s. aber unten *jocus* u. **jokellus*) das Grundwort zu (ital. *giojello*, Geschmeide, Juwel); prov. *joiel-s*; altfrz. *joiel*, *joël*; neufrz. *joyau*; span. *joyel*; ptg. *joiel*, Canello, AG III 346 Anm. Diez 168 *godere* leitet das Wort von **gaudiellum* ab u. bezeichnete das entspr. mittellat. *jocale* als eine unrichtige Bildung; Scheler im Dict. unter *joie* stimmt Diez bei.

5183) *jocātor, -ōrem m. (von *jocare*), Spieler; ital. *giocatore*, *giuocatore*; rum. *jucător* (bedeutet auch „Tänzer“, wird überdies als Adj. gebraucht); prov. *joguaire*; frz. *joueur*; cat. span. *jugador*; ptg. *jogador*.

5184) *jocō, -āre (schriftl. *jocari*, v. *jocus*), scherzen, spielen; ital. *giuocare*, *giocare*; rum. *joc* ai *a*; prov. *jogar*; frz. *jouer*, dazu das kindersprachliche Subst. *joujou*, Spielzeug, ferner gehört hierher *jouet*, Spielball; cat. span. *jugar*; ptg. *jogar*. Vgl. Dz 621 *jouer*.

5185) *jocūlaris, -e (v. *joculus*), scherzhaft, spaßhaft; ital. *giocolare*, -o, „giocoliere“, *giullare* „chi nel medio evo andava intorno per le piazze e per le corti facendo giuochi e recitando versi“, vgl. Canello, AG III 355; rum. *jucărie* (f. *jucărărie* = *jocularia*), Spielzeug; prov. *joglar-s*; cat. *juglar*; span. *joglar*, *juglar*, dazu *jugleria*, Possenreißerei; altptg. *jogral*. Vgl. Dz 165 *giocolare*: Gröber, ALL III 269.

5186) *jocūlātor, -ōrem m. (v. *joculari*), Possenreißer; ital. *giocolatore*, Spielmann; altfrz. *jogle*, *jogleor*; neufrz. *jongleur*, (der Einschub des *n* muß auf volksetymologischer Anbildung, vielleicht an das in der älteren Sprache vorhanden gewesenem Verb *jangler*, spotten, beruhen. S. oben Nr. 5175). Vgl. Dz 165 *giocolare*.

5187) *jocūlo, -āre (schriftl. *joculari*, von *joculus*), scherzen, spassen; ital. *giocolare*, *gauckeln*; prov. *joglar*, spielen; frz. (picardisch) *jongler*, scherzen. Vgl. Dz 165 *giocolare*.

5188) *jocūs, -um m., Spiel; ital. *giuoco*; rum. *joc*; prov. *jog-s*, *jueg-s*; frz. *jeu* (dazu nach Förster, Z XXII 267 u. 513, das Dem. *joel*, *joyau*, gleiches. **jokellus*, besser aber setzt man wohl *joyau* = **jocale* an); cat. *jog*; span. *juego*; ptg. *jogo*. Vgl. Dz 621 *jouer*.

5189) *Johānnēs (*Ἰωάννης*); von diesem Eigennamen die Benennung des Hanswurstes in dem ital. volkstümlichen Lustspiele: *zanni*. Vgl. Dz 411 s. v. Ferner ist von *Johannes* abgel. *lucches. giannicco*, Fruchtwurm. Vgl. oben Nr. 711a.

5190) [gleiches. **jokellus*, -um m. (Dem. v. *jocus*), nach Förster, Z XXII 267 u. 513, = frz. *joel*, *joyau*, (ital. *giojello* Lehnwort aus dem Frz.).]

5191) altn. *jōl*, Freudenfest in der Weihnachtszeit; davon ital. (?) *giulivo*, fröhlich, heiter; (prov. das Subst. *jolivat-z*, Lustigkeit); altfrz. *jolif*, fröhlich, dazu das Verb *joliver*, *jolier*, sich freuen; neufrz. *joli* (aus *jolif* durch Suffixverknüpfung entstanden, vgl. Rothenberg p. 68), hübsch, nett; span. *juli* (veraltet), artig, niedlich. Vgl. Dz 166 *giulivo*; Mackel, p. 34. S. oben *gaudiola*.

5191a) altnord. **Jōrd-hnot* (vgl. schwed. *jordnöt*), Erdnuß; norm. *giernote*, *gernote*, *jarnote*, *génote*, *janote*, *guénote*, *ganote* etc. Vgl. Thomas, R XXIX 77 u. Mél. 81.

5192) *Jōvia* (*dies*), Donnerstag; venez. *zuoba*, *zioba*, *zoba*; lomb. *zobia*; genues. *zeuggia*; piem. *zōbia*; obwald. *gievia*, vgl. Salvioni, Post. 12.

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

5193) [**jōvīālis*, -e (*Jovis* zu *Juppiter*), = ital. *gioviale*; frz. *jovial*, unter dem Zeichen des Jupiter geboren, mit ruhig, heiterm Sinne ausgestattet.]

5194) *Jōvis bārbā* u. *bārbā Jōvis*; ital. *barba di Giove*, Mäusedorn; prov. *barbajol*; frz. *joubarbe*; span. *jusbarba*, (*chubarba*?). Vgl. Dz 185 *jusbarba*.

5195) *Jōvis dīes*, Donnerstag; ital. *giovedì*; sard. *giobi*; piem. *gioves*; rum. *Joi* (= *Jovis* scil. *dies*); prov. *jous* = *Jovis* u. *dijous* = *dies Jovis*; frz. *jeudi*; cat. *dijous*; span. *juves* = *Jovis*; (dem Ptg. fehlt das Wort, „Donnerstag“ wird durch *quinta feira* ausgedrückt). Vgl. Dz 165 *giovedì*.

5196) *jūba*, -am f., Mähne; sard. *jua*; ital. *giubba*.

5197) *jūbe* (Imperat. v. *jubere*) = frz. *jubé*, die Emporkirche. „La partie de l'église ainsi désignée tient son nom de ce que les chanoines ou les diacres y adressaient au célébrant les paroles: „Jube, Domine, benedicere“. — Il faut, je pense, considérer comme indépendante de notre *jubé* la locution *venir à jubé*, se soumettre par contrainte; serait-ce en à dire à l'adversaire: jube, ordonne, je ferai tout ce que tu voudras?“ Scheler im Dict. s. v.

5197a) *jūbīlaeum* n. (hebr. יְהוּבִיל, „Jubeljahr“), Jubelfest; ital. *giubileo* u. *giubbileo*; frz. *jubilé* etc., überall nur gel. W.

5198) *jūbīlo*, -āre (über den Ursprung des Wortes s. Walde unter *jubilum*, bei dem Widerstreit der dort zusammengestellten verschiedenen Annahmen liegt es aber nahe, an Zusammenhang von *jubilare* mit *jubilaeum* zu denken u. also dem Worte semitische Herkunft zuzuweisen, vgl. auch Berthelet, Kommentar zum Leviticus 25 [Tübingen u. Leipzig 1902]. F. Pabst), schreien; ital. *giubilare*, frohlocken; sard. *giulare*, rufen; engad. *jüeler*, obwald. *giolar*; vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 771; span. ptg. *jubilar*, jauchzen; sonst nur gel. W. Vgl. Dz 166 *giubilare*.

5198a) *jūbīlum* n. (vgl. *jubilo*), (freudiger) Aufschrei; ital. *giubilo* u. *giubbilo*.

5199) **jūdaeūs*, a, um, jüdisch; davon altfrz. *juin*, dazu das Fem. *juive*, aus welchem sich wieder die (auch neufrz.) Maskulinform *juif* entwickelte, vgl. Suchier, Z VI 438; Rothenberg p. 74. S. auch Nr. 5205.

5200) **jūdēnsīs*, -e, jüdisch, = altfrz. *juis*, Fem. *juise*, vgl. Tobler zum Li dis dou vrai aniel p. 33.

5201) *jūdēx*, -dīcem m., Richter; ital. *giudice*; sard. *zuighe*; altoberital. *zuso*, *zuse*; venez. *zudese*; lomb. *giūdes*, vgl. AG I 439, VIII 406, X 92 A., XII 440, Salvioni, Post. 12; neapol. *jureche*, vgl. Ascoli, AG X 107; rum. *jude*, (das übliche Wort ist *judcător*); prov. *jutge-s*; (frz. *juge* ist Vbsbst. zu *juger*; nach Bos, R XIX 300, soll frz. *juge* auf **judicium* zurückgehen. Meyer-L., Z XV 275, bemerkt dagegen sehr mit Recht: „Man wird doch dabei bleiben müssen (s. Z VIII 233), daß *judice* durch *judicare* in seiner Entwicklung beeinflusst worden sei“); cat. *jutge*; span. *juez*, *juje* (nur altspan.); ptg. *juiz*. Vgl. Dz 622 *juge*.

5202) **jūdicātor*, -ōrem m. (v. *judicare*), Richter; ital. *giudicatore*; rum. *judcător*; prov. *juljaire*, *juljador*; ptg. *julgador*.

5203) *jūdicium* n. (v. *judex*), Urteil; ital. *giudizio*; rum. *judet*; prov. *judici-s*, *juzizi-s*, *juzi-s*; altfrz. *jūise* u., aber nur im Reime, *jūis*, vgl.

Horning, Z XVIII 241, Cohn, Suffixw. p. 38 Anm.; neufrz. fehlt das Wort, dafür *jugement* = **judicamentum* u. *sentence* = *sententia*; cat. *judici*, *judii*; span. *juicio*; ptg. *juizo*. Vgl. Berger *juise*.

5204) *jūdicō*, -āre, (v. *judex*), richten, urteilen; ital. *giudicare*; altoberital. *giuar*, *guegar*; venez. *zudejar*, vgl. AG VIII 406, XII 440, Salvioni, Post. 12; rum. *judec ai at a*; prov. *judgar*, *judjar*; frz. *juger*; cat. *judjar*; span. *juzgar*; ptg. *judgar* (altptg. *juigar*).

5205) **jūdivus*, a, um; nach Pabst, Neue philolog. Rundschau 1893 Nr. 15 S. 235 Anm., Grundwort zu span. *judío*, vielleicht auch zu frz. *juif*. S. aber Nr. 5199.

5206) *jūgālis*, -e, zum Joch gehörig; sard. *giuati*, Joch, vgl. Salvioni, Post. 12.

5207) (*bos*) *jūgārīus* = rum. *boi jugar*, Zugochse.

5208) *jūglans*, -glāndem f., Walnuß; canav. *gūla*, noce campana o reale, vgl. Nigra, AG XV 283.

5209) **jūgūlārīa* n. pl. (v. *jugulum*) = ital. *giogaia* (aus **gioghiaja*) „pelle che pende sotto al collo dei buoi“, vgl. Caix, St. 340.

5210) *jūgūlātor*, -ōrem m. (von *jugulum*), Erwärger, = rum. *junghietor* (fehlt bei Pusc.).

5211) *jūgūlo*, -āre (v. *jugulum*), abkehlen, = rum. *junghiu ai at a*, erwürgen.

5212) *jūgūlūm* n. (auch *jugulus* m.). Kehle; ital. *jugolo*, Kehlöhle; südsard. *zugu*, logudor. *tugu*; rum. *junghiu* (als Bedeutung gibt Cihac s. r. an „élancement, point de côté, pleurésie“); ptg. *jugo*. Vgl. hierzu auch Thomas, Mél. 97, wo neben *jugula* **juxtula* (v. **juxtare*) für die provenzalischen Dialektwörter *jouchia*, *dzouclia*, *joucle*, *jousclo*, *jusclo* angesetzt wird. (Das Wort fehlt bei Pusc.).

5213) *jūgūm* n., Joch; ital. *giogo*, über dialektische Formen vgl. Flechia, AG III 173; rum. *jug*; prov. *jo-s*; frz. *joug*; cat. *jou*; span. *yugo*; ptg. *jugo*.

jujuba s. *zīzīphūm*.

5214) *jūlīus*, -um m., der Monat Juli; ital. *giulio*, gewöhnlich aber *luglio* (wohl aus **iulio* [vgl. rum. *iulie*], also durch Anwachsen des Artikels u. Wegfall des anlautenden *i*, welches die, anlautend nur im proklitischen *gli* sich findende, Palatalisierung des *l* hätte bewirken müssen, entstanden); piem. *liugn*; sicil. *giugnetto*; rum. *iulie* (mit *i*, nicht mit *j* anlautend, wodurch die Ansetzung eines ital. *iulio* an Wahrscheinlichkeit gewinnt); prov. *jul-s*, *julh-z*; altfrz. *juinet*, *juignet*, *jugnet* (die Deminutivform beruht wohl auf german. Einfluß, [vgl. J. Grimm, Gr. II 360], daneben auch *jule*, *juil*, *julot*); neufrz. *juillet*; cat. *julh*; span. *julio*; ptg. *julho*. Vgl. Dz 381 *luglio*, 622 *juillet*; Gröber, ALL III 269 (führt als Fälle des Wandels von *j* zu *l* an ital. *luglio*; sicil. *lugliu*; friaul. *lāj* = *fulius*“ (lies *julius*); Barad, Z XIX 270).

5215) *jūmētūm* n. (aus *jugmentum*), Lasttier; ital. *giumento*; engad. *giumaint*; frz. *jument*, Stute; Ableitung davon ist vielleicht frz. *jumar(t)*, angeblicher Bastard von Hengst (oder Esel) u. Kuh oder von Bulle u. Stute (Eselin), Diez 622 *jumart* bemerkt aber: „doch ist das occit. Wort *gimère*, *gimèrou*, was etwas an *chimaera* mahnt“, u. damit dürfte der wahre Ursprung des Wortes angedeutet sein, *jumart* würde dann auf etymologischer Umbildung beruhen.

5216) **jūne-ētūm* n. (v. *juncus*), ein mit Binsen bewachsener Ort, = ital. *giuncheto*. Vgl. Dz 167 *giunchiglia*.

5217) **jūne-īlīā*, -am f. (v. *juncus*) = ital. *giunchiglia*, eine Art Narzissen; frz. *jonquille*; span. *junquillo*. Vgl. Dz 167 *giunchiglia*; d'Ovidio, AG XIII 408.]

5218) **jūneo* u. **jūneo*, -āre (von *juncus*), mit Binsen bestreuen; ital. *giuncare*; frz. *joncher*.

5219) *jūneōsūs*, a, um (von *juncus*), voll von Binsen; ital. *giuncoso* etc.

5220) *jūneto*, -āre (v. *jungere*), zusammenfügen; span. *juntar*; ptg. *juntar* (mit der Bedeutung „anhäufen“).

5221) *jūnetūra*, -am f., Band, Gelenk; frz. *jointure*.

5222) *jūneūs* u. **jūneūs*, um m., Binse; ital. *giunco*; prov. *jonc-s*; frz. *jonc*; cat. *jonch*; span. *junco*; ptg. *junça*, Binse, *junço*, Pumpenstock. Vgl. Gröber, ALL III 273.

5223) *jūngo*, *jūnxi*, *jūnetūm*, *jūngere*, zusammenfügen; ital. *giungo* u. *giugno*, *giunsi*, *giunto*, *giugnere* u. *giungere*; dazu das Partizipialsubst. *giunta*, Zulage, Zugabe, auch Ankunft, weil *giungere* die Bedtg. „wohin gelangen“ erhalten hat; prov. *jonh*, *jons*, *joint*, *jonher* u. *jondre*; frz. *joins*, *joignis* (altfrz. *joins*), *joint*, *joindre*; (span. ptg. sind dafür *juntar*, *ajuntar* üblich; ptg. ist allerdings *jungir* vorhanden, aber nur in der Bedtg. „anspannen“).

**jūniētus*, -um s. *jūnius*.]

5224) *jūnior*, -ōrem (Komp. zu *juvenis*), jünger; ital. *giuniore*, *juniore* „opposto di seniore“, *gignore* „il garzone che apprende un mestiere“, vgl. Canello, AG III 341; frz. *gèindre*, (Junggesell), Bäcker-geselle (im Altfrz. ist das Wort auch als Adj. Komp. zu *jeune* vorhanden).

5225) *jūnīpērūs*, -um m. (*iunepirus*, non *iunipirus* App. Probi 197), Wacholderstrauch; ital. *ginepro*; sard. *nībaru*; (rum. *ienuper*); rtr. *dzi-niér*, vgl. AG I 327 *genevra*; prov. *ginebre*; altfrz. *geneivre*, *-oivre*; vgl. Meyer-L., Roman. Gramm. I p. 119, vgl. auch R XI 140; frz. *genièvre*, *genèvre*; cat. *ginebre*; altspan. *ginebro*; neuspan. *enebro*; ptg. *zimbro*. Vgl. Dz 165 *ginepro*; Gröber, ALL III 142.

5226) *jūnīūs*, -um m., der Monat Juni; ital. *giugno*; rum. *iunie*; prov. *junh-s*; frz. *juin*; cat. *juny*; span. *junio*; ptg. *junho*.

5227) *jūnix*, -icem f. (f. *juvenix*), junge Kuh; sicil. *ginila*, (rtr. *gianitscha*; prov. *junega* = *juvenca*); frz. *génisse*. Vgl. Dz 595 *génisse*. Horning, Lat. C p. 20, u. Thomas, Essais philol. p. 85, stellen für frz. *génisse* die Grundform **junitia* auf.

5228) *jūrāmētūm* n., Eid; ital. *giuramento*; rum. *jurămint*; prov. *jurament-z*, *juramen-s*; frz. *jurement*, (das übliche Wort für „Eid“ ist *serment* = *sacramentum*), daneben *juron*, Eid, Fluch; cat. *jurament*; span. ptg. *juramento*.

5229) *jūrātūs*, a, um (Part. Perf. Pass. von *jurare*), vereidigt; ital. *giurato*, u. dementsprechend in den übrigen Sprachen.

5230) *jūro*, -āre, schwören; ital. *giurare*; rum. *jur ai at a*; prov. *jurar*; frz. *jurer*; cat. span. ptg. *jurar*.

5231) 1. *jūs* n., Recht; ital. *giure* (gel. Wort); das Wort ist im Roman. durch *directum* (s. d.) verdrängt worden.

5232) 2. *jūs* n., Brähe, = frz. *jus*; *verjus* (= *viride jus*), Saft unreifer Trauben.

5233) *justitiā*, -am f., Gerechtigkeit; ital. *giustizia* „la virtù morale per la quale si dà a ciascuno il suo“, *giustezza* „esattezza, convenienza“,

vgl. Canello, AG III 343; prov. *justicia*; frz. *justice*, Gerechtigkeit, *justesse*, Richtigkeit, vgl. Mussafia, R XVIII 535, vgl. Cohn, Suffixw. p. 40 (auch p. 38 Anm.), Köritz, Frz. S vor Kons. (Straßburg 1886 Diss.) p. 144, Horning, Z XVIII 244; span. *justicia* u. *justeza* (wie im Frz. unterschieden); ptg. *justiça* u. *justeza* (wie im Frz. unterschieden). 5234) **justitiarius*, -um m., Rechtswahrer; altfrz. *justisier*. Vgl. Berger s. v.

5235) *justus*, a, um, gerecht; ital. *giusto* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen (rtr. *gist*), überall gel. W., vgl. Gröber, ALL III 273.

5236) *jūvēnūs*, a, um, jung (subst. bedeutet *juvencus* auch „junger Stier“, das Fem. „junge Kuh“); ital. *giovenco*, -a, junger Stier, junge Kuh; rum. *junc*, *junca*; prov. *junega*; (frz. Dem. *jouvencau*); galic. *žuvenka*.

5237) *jūvēnīs*, jung; ital. *giovine* u. *giovane*; rum. *june*; rtr. *dyuven*, *džuven* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *jove*; altfrz. *juefne*, *jofne*, *jovene*, *jouene*, diese Formen setzen ein *jōvenīs* mit offenem o voraus, welcher Vokalwechsel durch den Einfluß des folgenden Labials sich erklärt, vgl. *ōrum* > *ōrum* > *œuf*; neufz. *jeune*; cat. *jove*; span. *joven*; ptg. *jovem*. Daneben ist als gelehrtes Wort *juvenilis* erhalten, außerdem in einzelnen Sprachen das Demin. **juvencillus* (z. B. prov. *jovencel-s*). Vgl. Gröber, ALL II 425 (unter *fluvius*).

5238) **jūvēnitiā*, -am f. (v. *juvenis*), Jugend; ital. *giovanezza*; rum. *juneală*; frz. *jeunesse*; die übrigen Sprachen haben *juventus* bewahrt (auch ital. *gioventù*).

jūvēnīx s. *jūnīx*.

5239) *jūvēnta*, -am f., Jugend; altfrz. *jovente*, daneben *jourence* = **juventia*.

5240) *jūvēntūs*, -ūtem f., Jugend; ital. *gioventù*; prov. *joventut-z*, (cas. rect. *jovēn-z*); span. *juventud*; ptg. *juventude*.

5241) *jūvo*, -āre, helfen; ital. *giurare*.

5242) *jūxtā* (u. **jūxtā*), neben, gemäß; ital. *giusta* u. *giusto*; prov. *josta*; altfrz. *juste* u. *joste*. Vgl. Gröber, ALL III 273.

5243) **jūxto* (**jūxto*), -āre (von *juxta*), nahe zusammenkommen, anstoßen; ital. *giustare* u. *giostrare* (über die Einfügung des r vgl. Storm, R V 168), mit den Waffen zusammenstoßen, turnieren, dazu das Vbsbst. *giusta* u. *giostre*, Turnier; prov. *justar*, *jostar*; dazu das Sbst. *justa* u. *josta*, Turnier; dazu das zusammengesetzte Vb. *ajostar*, vereinigen, hinzufügen; frz. *jouter*, dazu das Sbst. *joute* u. das zusammengesetzte Verb *ajouter*; span. ptg. *justar*. Vgl. Dz 168 *giusta*; Gröber, ALL II 274.] *ajunt*

5243a) *jūxtūla*, -am f. (für **jūxtula* v. *juxta*), Jochriemen: davon nach Thomas, R XXIX 181, südfrz. (lyonnaisisch) *jouclia*, neuprov. *jousclo*, *jusclo*, dessen s die Ansetzung eines Grundwortes *jugula* verbietet.

K.

5244) arab. *kaʿab*, Beinchen, Knöchlein; davon vielleicht nach Dozy, Gloss. 341, das gleichbedeutende span. *taba*. Diez 489 s. v. vermutete das Grundwort in *ʿābaq* (arab.), dünner Knochen zwischen den Rückenwirbeln. Vgl. Eg. y Yang. 497.

5245) ndl. *kaal*, niederdt. *kaje*, Düne; dav. viell. altfrz. *caye*, Sandbank, neufz. *quai*, Ufer-

straße, vgl. Braune, Z XVIII 521 (wenn aber dort auch altfrz. *cahute*, neufz. *cajute* damit in Zusammenhang gebracht wird, so ist das ein Mißgriff). Weit weniger wahrscheinlich wurde von Diez 94 *cayo* (span. *cayos*, Sandbänke, Riffe), altir. *cai*, Weg, als Grundwort aufgestellt, vgl. auch Th. 54. Nicht zu dieser Wortsippe gehört ital. *chiaja* = **plagia* v. *plaga*.

5246) arab. *kubābat*, eine indische Pflanze (Freytag IV 2b), = ital. *cubebe*, ein Gewürz; prov. *cubeba*; frz. *cubèbe*; span. ptg. *cubeba*. Vgl. Dz 114 *cubeba*. Vgl. Eg. y Yang. 346 (*cubeba*).

5247) hebr. *kabbalah*, Geheimlehre; ital. *cábala*, Kunst der Prophezeiung aus Zahlen, Geheimlehre, geheime Ränke, Intrigen; frz. *cabale*; span. ptg. *cábala*. Vgl. Dz 75 *cabale*. (Nach anderer Annahme ist das Wort in seiner modernen Bedtg. ein Akrostichon, gebildet aus den Anfangsbuchstaben der im J. 1670 ernannten englischen Minister: Clifford, Ashley, Buckingham, Arlington, Lauderdale); Eg. y Yang. 351.

5248) ndl. *kabeljauw*, Kabeljau; frz. *cabeliau*; span. (mit Umstellung, vgl. ndd. *bakkeljan*) *bacallao*, *bacalao*, Stockfisch. Vgl. Dz 536 *cabeliau*.

5249) arab. *kadīm*, alt, erfahren; ptg. *cadimo*, erfahren, geschickt, listig. Vgl. Dz 435 s. v.; Eg. y Yang. 353.

5250) ndl. *knecken*, die Kiefern (bei Fischen) ausschneiden; frz. *caquer*, Häringe aufschneiden u. einpöckeln. Vgl. Dz 539 s. v.

5251) dtsh. *käfer* (ahd. *kēvar*, *kēvaro*); davon can. *gēbra*, *gubra*, *begra*, Maikäfer, vgl. Nigra, AG XIV 365.

5252) arab. *kāfir*, ungläubig, ruchlos, undankbar (Freytag IV 47a); davon span. ptg. *cafre*, roh, grausam; ob frz. *cafard* (früher auch *caphard* geschrieben), scheinheilig, hierher gehört, wie Dz 435 *cafre* annimmt, ist höchst zweifelhaft, vgl. Scheler im Dict. s. v.; Eg. y Yang. 354. Über das Verhältnis von *cafard*: frz. *cagot*, „scheinheilig“ (s. auch Nr. 1907), vgl. Bernitt p. 149.

5253) ahd. *kaha*, Krähe; span. *cayo*, Dohle, daraus durch Verbindung mit dem schallnachahmenden Vb. *zumbar*, summen (*zumbacayo*), *zumacaya*, *zumaya*, Käuzchen. Vgl. Dz 438 *cayo* u. 500 *zumaya*.

5254) türk. *kahvé*, arab. *qahwa*, Kaffee; ital. *caffè*; frz. *café* etc. Vgl. Lammens p. 65.

5255) griech. *καῖμα*, *καῖμός* (f. *καῖμα*, *καῖμός*), Brand; davon nach Meyer-L., Roman. Gramm. I § 180, vielleicht span. *quemar*, ptg. *queimar*, brennen. Diez 479 hatte *cremare* als Grundwort aufgestellt, u. daran wird man festhalten müssen, jedoch allerdings mit dem Zugeständnis, daß Kreuzung mit d. gr. W. stattgefunden habe. S. oben *eremo*.

5256) mejik. *kakahuatl*, Kakaobaum; frz. *cacoyer*; span. *cacagual*; ptg. *cacoeiro*. Das ein. fache *kaka* hat ital. frz. span. ptg. *cacáo* (ital. auch *caccáa*), Kakao, ergeben. Vgl. Dz 76 *cacáo*.

5256a) *kalā* (καλά), schöne Dinge, z. B. schöne Gewänder, ist viell. Grundwort zu ital. *gala*, Prachtanzug, vgl. Nr. 4197. Viell. darf man auch in ital. *galante*, schön tuend, fein, höflich, das Part. Präs. eines Verbums **kalare* (von *καλός*), schön sein, schön tun, erblicken. Lautlich stehen, so scheint es, keine Schwierigkeiten entgegen, u. sachlich wird man die Herkunft der auf das gesellschaftliche Leben bezüglichen Wörter aus dem feingebildeten gr. Osten wohl nicht beanstanden dürfen.

5256b) dtsh. **kalkstein**; frz. *castine*, Kalkzuschlag.

5257) [griech. *καλ(ο)*, schön, ist vielleicht durch ironischen Gebrauch zur frz. Pejorativpartikel *cali-*, *cal-* geworden, welche z. B. in *califourchon* vorliegt, vielleicht auch in *galimathias*, Wirrwarr, dummes Zeug, wenn man es gleich *καλή μαθία*, schöne Wissenschaft, ansetzen darf (das *s* könnte auf volksetymol. Angleichung an den Namen *Matthias* beruhen). Andere Vermutungen sehe man bei Darmesteter, *Traité des mots composés* p. 111, vgl. auch Nigra, AG XIV 272.]

5257a) griech. *καλόν*, Holz, Schiff; davon vermutlich ital. *galleria*, *galera* etc.; vgl. Nr. 1724.

5257b) griech. *καλός*, Seil; über etwaige Nachkommen dieses Wortes u. deren Beziehung zu *calare* vgl. Schuchardt, Z XXV 497.

altgerm. ***kampa** s. **campus**.

5258) arab. *kān (wa)kān*, „es war (u.) es war (einmal)*“, beliebter Anfang arabischer Erzählungen; davon nach Lammens p. 73 frz. *canean*, Geschwätz, böser Klatsch (das *W* fehlt bei Sachs-Villatte).

5259) nld. **kaper** (abgel. von lat. *capere*), Freibeuter (v. *kapen*, Freibeuterei treiben), = (?) frz. *capre*, Freibeuter, vgl. Dz 539 s. v.

5260) ahd. **karg**, listig; davon ital. *gargo*, verschlagen, tückisch, (piem. *gargh*, träge), vgl. Dz 375 *gargo*.

5261) arab. **karivija**, Zuckerwurzel; frz. *chervis*, *chirouï*; span. *chervia*; ptg. *chirivia*, *alchirivia*, *alquirivia*. Vgl. Dz 440 *chirivia*; Eg. y Yang. 374.

5262) pers. **kāruhā**, Bernstein (eigentl. Strohräuber); frz. *carabé*; span. ptg. *carabe*. Vgl. Dz 436 *carabe*; das Wort fehlt bei Eg. y Yang. 361.

5263) Eigenname **Kaschmir**; frz. *cachemire*; Kaschmirshawl; span. *casimiro*, feiner Wollstoff; ptg. *casimira*. Vgl. Dz 437 *casimiro*.

5264) altd. **kasto** (ahd. *chasto*), Kasten; davon frz. *chaton*, Ringkasten, gefalteter Stein, dazu das Verb *chatonner*. Vgl. Mackel p. 71. S. oben **capsa**. **kātā** s. **cātā**.

5265) griech. *καταμῆνια*, Monatsregel der Frauen; dav. viell. frz. (en) *catamini*, heimlich, vgl. Scheler im Dict. s. v.

5266) ahd. **kataro**, Gatter; davon nach Caix, St. 260 ital. (lucch.) *catro* „cancello“, gewöhnlich wird das Wort von *clathrus* abgeleitet.

5266a) griech. ***katarsion** n. (v. *katairein*, herunterheben), Abhub (vor der Fertigstellung vom Webstuhl), abgehoben; davon viell. span. *cadarzo*, eine minderwertige Seide; prov. *cadarz*; altfrz. *cadarce*. Vgl. Thomas, Mél. 39.

5267) griech. ***κατόστροφον**, Grundstückverzeichnis (ein *κατάστροφα*, Personalverzeichnis, ist in einem Papyrus belegt, *Notices et extraits des manuscrits de la bibl. imp. XXVIII* 2 p. 132); davon nach Ulrich, Z XXII 262, ital. *catastro*; frz. *cadastre*; span. *cadastro* —, aber *δοτροφον* bedeutet nicht Grundstück. Dz 93 *catastro* < **capitastrium*, s. jedoch Nr. 2010 u. 1911.

5268) burg. ***kaupjan**, kaufen, = prov. *caupir*, *chaupir*, sich einer Sache bemächtigen, vgl. Dz 545 *caupir*; Mackel, p. 119. Thomas, *Essais philol.* p. 148, leugnet die Herkunft des prov. *chaupir* von *kaupjan*, weil die Bedeutungsverschiedenheit zwischen beiden Verben zu groß sei (das prov. Verb bedeute „niedertreten“), u. vermutet Zusammenhang mit lat. *calce pisare*. Cohn, *Herrigs Archiv* Bd. 103 p. 222, leitet *chaupir* mit ital.

scalpitare v. lat. *scalpēre* ab, u. man darf ihm wohl darin beistimmen.

5269) germ. **kausjan**, prüfen, wählen (nhd. kiesen); (altital. *ciausire*, wählen, Lehnwort); prov. *causir*, *chausir*, dazu die Sbsttve *causiment-z*, *causit-z*, Wahl; frz. *choisir*, dazu das Sbst. *choix*; altcat. *scosir* = prov. *escausir*, auswählen; altspan. *co-sido* (Adj.); altptg. *cousir* u. das Sbst. *cousimento*; (der übliche Ausdruck für „wählen“ ist span. *escoger*, *elegir*; ptg. *escolher*, *eleger*). Vgl. Dz 548 *choisir*; Mackel, p. 141.

5270) got. ***kausōn** = mhd. *kōsen*, nhd. kosen, ist das mutmaßliche Grundwort zu frz. *causer*, plaudern, vgl. Mackel, p. 124.

5271) altd. ***kāwa**, Krähe; (ital. *ciovetta*, *civetta*, Käuzchen, = frz. *chouette*, vgl. hierüber Unters. zu Macé de la Char. V. 6503, s. Herzog, XXVII 125); prov. *cau-s*, *chau-s*, Eule, davon abgeleitet das gleichbedeutende *chauana*, vielleicht auch *caucala* (frz. *choucas*), Nebelkrähe; altfrz. *choe*, (pic. *cawee*, *caue*), davon aber nicht neufz. *chouan*, vgl. Nr. 2039, (daneben auch *chevéche*, vgl. Horning, Z XX 339; zu frz. *chevéche* s. auch Bernitt, p. 149, s. auch Nr. 1907), Horneule, *chouette*, Eule, (aus *chouan* vielleicht durch volksetymologische Umdeutung *chat-huant*, Nachteule, vgl. Faß, R III 487, u. Cohn, *Suffixw.* p. 142, s. auch oben unter *calva sores*), über die altfrz. Vergleichung *noir comme choe* vgl. Cornu, Z XVI 520; span. *chova*, *choya*, eine Art Krähe. Vgl. Dz 547 *choe*; Mackel, p. 124.

5272) ahd. **kegil**, Kegel, = frz. *quille*, vgl. Dz 97 *chiglia*; Mackel, p. 103; über ostfrz. auf *kegil* zurückgehende Wörter vgl. Horning, Z XVIII 218 u. Behrens, XXVI 111.

5272a) germ. Stamm [**karp** vgl. engl. *carve*], **kerb**, kerben, schnitzen; dav. frz. *jarbière*, Schnitzmesser.

Kendel s. **Kittel** (Nr. 5279).

5273) sscr. **khandā**, Stück, Zucker in kristallartigen Stücken; darauf, bezw. auf das aus Indien entlehnte arab. *qand*, *qandat*, Kandiszucker, will Dz 84 *candire* zurückführen ital. *candi* u. *zucchero candito*, kristallisierter Zucker, *candire*, in Zucker siedeln; frz. *sucre candi*, Kandiszucker, *se candir*, sich kristallisieren; span. *azúcar candé*. Vgl. Dz 84 *candire*. Man darf aber wohl auch an lat. **candire* = *candere* denken, zum mindesten glauben, daß das Eindringen des morgenländischen Wortes durch seine Klangähnlichkeit mit dem lateinischen begünstigt worden sei. Vgl. auch Nr. 2396.

5273a) germ. Stamm **kī-** (vgl. got. *keinan*), keimen; davon altfrz. *cion*, neufz. *scion*, Schößling. Vgl. Thomas, Mél. 137.

5274) dtsh. **klefer** (Teil des Kopfes) = frz. *gifle*, Wange, Schlag auf die Wange, vgl. Bugge, R III 150; Horning, Z XVI 531, vermutet, daß *gife*, *gifle* auf *gabata* (s. d.) zurückgehen.

5275) dtsh. **klel** (nld. *keel*, altn. *kejltr*); davon ital. *chiglia*; frz. *quille*; span. *quilla*; ptg. *quilha*. Vgl. Dz 97 *chiglia*; Mackel, p. 128.

5276) altnfränk. **kinan**, den Mund verziehen (grinsen); davon altfrz. *chignier* in *es-*, *tres-*, *re(s)-chignier*, auch neufz. *rechigner*, ein verdrießliches Gesicht schneiden (prov. *re(s)chinhar*), dazu (?) das Adj. *rechin* (woraus ital. *arcigno?*), wohl auch *enreski*, rauh, steinig. Vgl. Förster, *Lit. Zentralbl.* 1876 Nr. 23 Sp. 964 f. u. Z III 265; Mackel 90 u. 109; G. Paris, R VIII 629; Scheler im Anhang zu Dz 810; Scheler im Dict. wollte *rechigner* von

dtsh. *resche*, hart, rauh, spröde, ableiten, was durch die neben *rech.* stehenden Verba *eschignier* u. dgl. selbstverständlich widerlegt wird. — [Diez 162 wollte auf ahd. *kinan* auch zurückführen: ital. *ghignare* (daneben *sgignare*), heimlich lächeln, dazu das Vbst. *ghigno*; prov. *guinhar*, dazu das Sbst. *guinh-s*; frz. *guigner*, mit den Augen winken, seitwärts blicken, spähen; span. *guiñar*, blinzeln, dazu das Sbst. *guiño*; (das Vb. bedeutet als nautischer Kunstausdruck „vom Kurs abweichen“, u. das ptg. *guinar* hat ausschließlich diese Bedtg.). Aber da altfrz. auch *uignier* sich findet (vgl. Förster, Z III 265, so kann weder ahd. *kinan* noch ahd. *ginen* (ags. *ginjan*), gaffen, Grundwort sein; auch ahd. *winchan* (**winkjan*), ags. *wincian* genügt nicht, wie schon Diez ausführt u. Mackel, p. 101 bestätigt. An keltischen Ursprung ist nicht zu denken, vgl. Th. p. 63. Das Wort kann nach Zeugnis seines Anlautes nur germanischer Herkunft sein. Aber das Grundwort bleibt noch zu finden. Als bloße Vermutung werde folgendes vorgebracht: Die ursprüngliche Bedeutung des Verbums dürfte eher „sich entfernen, abweichen“ als „spähen, blinzeln“ sein, denn die letztere läßt sich wohl aus der ersteren entwickeln — „spähen“ u. unter Umständen auch „blinzeln“ (wenn beim Sehen in die Ferne die Augen halb geschlossen werden), bedeutet „hin- u. hersehen, seitwärts sehen“ —, nicht aber umgekehrt. Das germ. *weit*, weit, dürfte demnach einen begrifflich geeigneten Ausgangspunkt darbieten. Darf man annehmen, daß von *weit* ein Verbum **uitanjan* abgeleitet sei (vgl. **waitanjan*, ahd. *weidenen*), so würde die Gleichung sich aufstellen lassen: *waitanjan* : *gagner* = **uitanjan* : *guigner* oder = **sparanjan* : *épargner*, welche allerdings zunächst nur für das Frz. Geltung haben würde, während für das Ital. *guidagnare* (vgl. *guadagnare*), für das Prov. *guidanhar* zu erwarten wäre. Indessen wäre denkbar, daß das Wort zunächst nur französisch gewesen u. von Nordfrankreich aus über die anderen romanischen Sprachgebiete verbreitet worden wäre. Aber, wie gesagt, es soll das nur Vermutung sein, welche gern preisgegeben werden wird, sobald ein anderer sie als unstatthaft nachweist u. sie durch eine glaubhaftere ersetzt. Oder darf man vielleicht an ein **uindjan* aus *uindan* denken? *d* + Hiatus -i (j) wäre dann, entgegengesetzt dem üblichen Verfahren, behandelt worden wie in *verecundia* : *vergogne*, *Compendium* : *Compiègne*, u. *guigner* würde sich zu *guinder* (ital. *ghindare*) ähnlich verhalten wie dtsh. „wenden“ zu „winden“.]

5277) alt. **kingr**, **kengr**, Biegung; davon vielleicht frz. *guingois*, Ungleichheit, Schiefheit, vgl. Dz 608 s. v.

kip, **kipf** (vgl. Braune, Z XVIII 522) s. **chiff**.

5278) altndd. **kiti**, Kitzel; davon nach Caix, St. 277, ital. (aret.) *cidelo* „solletico“, s. auch oben **catulio**.

5279) dtsh. **kittel** (engl. *kiddl*); dav. viell. frz. *guidel*, *guidelle*, *guideau*, großes Sperrnetz, vgl. Thomas, R XX 445. Nach Schuchardt, Z XXV 498, ist nicht **Kittel** (*kiddl*), sondern dtsh. *keitel* (*Keudel*, *Kudel*) das Grundwort. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 239, bemerkt, daß für die Ableitung von *guideau* auch das german. Thema *knithu*, got. *githus*, Bauch, in Betracht kommen könne. Die neufz. Gestaltungen des Wortes sind, wie Cohn nachträgt, *quidiat*, *dideau* u. *dignet*.

5280) german. (schallnachahmender) Stamm **klak-** (**klakjan*), zerbrechen, spalten; ital. *schiacciare*,

knacken, quetschen, vgl. Dz 397 s. v.; ferner nach Varnhagen, RF III 413, Nigra, AG XIV 378, neuprov. *claco*, Schlag, *esclaco*, Tropfen, *clacoutère*, *clacote*, Klatschmohr; altfrz. *esclachier*, brechen, *esclache*, *esclave*, Tropfen (Rol. 1981), *esclachier*, teilen, *esclache*, Teilung einer Erbschaft, *clac*, Lärm, *claque*, Schlag; neufz. *claquer*, klatschen, *claguard*, schwatzhaft, *éclèche*, Zerstückung eines Lebens; cat. *claca*, Geschwätz. Vgl. über *claque*, *claquer* etc. Dz 549 *claque* (wo mhd. *clac*, Krach, ndl. *klakken*, klatschen, als Grundwörter aufgestellt werden); Flechia, AG II 27; Parodi, R XVII 66.

5281) alt. **klampi**, Klammer; frz. *clamp*, Klammer, davon norm. *acclamper*, anheften, vgl. Dz 548 *champ*. Zu demselben Grundworte gehört wohl auch span. *calambre*, ptg. *ca(i)mbra*, Krampf, vgl. Dz 435 *calambre*.

5282) german. (schallnachahmender) Stamm **klap** (wov. nhd. Klappe, klappen, Klapper, klappen etc.); auf diesem in das Romanische übernommenen Stamme beruht eine äußerst zahlreiche u. vielgestaltige romanische Wortsippe, welche von Varnhagen, RF III 403, neuerdings eingehend untersucht u. in ihren Verzweigungen verfolgt worden ist, mitunter allerdings wohl mit einem allzu großen, auf Irrpfade führenden Jagdeifer. Im Nachstehenden seien die Hauptergebnisse der V.'schen Untersuchung kurz zusammengefaßt. 1. Auf ein **klappare* gehen zurück: ital. *chiappare*, erhaschen, vgl. Dz 364 s. v.; Flechia, AG II 5; rtr. *clapper*, *clappar*, fangen, packen; prov. *clapar*, schlagen; (frz. *glapir*, klaffen, vgl. Dz 598 s. v., wo *clabaud*, Klaffer, mit einbezogen wird; V. dagegen hält Herkunft vom germ. Stamme *galpa*, wovon altsächs. *galpon*, bellen, altengl. *gielpen*, laut rufen, für wahrscheinlicher); span. *chapar*, *chapear*, ein Pferd mit einem flachen Hufeisen beschlagen, plattieren, (galic. *chapar*, schnappen); ptg. *chapar*, plattieren, prägen, stemeln. Dazu die Sbstive ital. *chiappa*, *chiappo*, Fang, Gewinn, *chiappone*, eine Art Gebiß, *chiappino*, (klappernder) Pantoffel; sicil. *ciappula*, Falle; lomb. *ciap*, Knoten, *ciapara*, Knoten der Halsbinde; neuprov. *clapoun*, *clapardo*, Klapper; *clapin*, Stück eines Hufeisens (weil es klappert); altfrz. *clapet*, *clapete*, Klapper, *clapoison*, Handgemenge; wallon. *clapot*, Viehschelle; (Patois von Dombes *clapon*, Schwein, weil es schmatzt); neufz. *clapée*, das Bewerfen (gleichsam das Anklatschen) eines Hauses, *chapin* (Lehnwort aus dem Span.), Pantoffel, *claponnière*, *claponnière* (auch -er), klapprig gehendes Pferd mit zu langen u. dünnen Fesseln; span. ptg. *chapa*, dünne (klappernde) Platte (vgl. über diese Wörter oben **cappa** u. Baist, RF I 107, Z VI 426, an der letzteren Stelle widerruft Baist das an der ersteren Gesagte, vgl. endlich auch Parodi, R XVII 60, der *chapa* nebst ital. *chiappa* auf ein lat. **clapa* zurückführt, ohne sich über dies *clapa* weiter auszusprechen); span. *chapin* (auch *chapel*); ptg. *chapim*, Pantoffel. Ferner, indem der Stamm auf das Knacken gespaltenen Holzes angewandt wurde: ital. *s-chiappa*, *s-tiatta*, *s-tiampa*, Holzsplitter, (vielleicht auch in die Bedtg. von *schiatte*, Geschlecht, eingetreten); neuprov. *clapo*, *clapás*, *clapoun*, (daneben auch *esclapo* etc.), Holzsplitter, Hobelspan; altfrz. *claphout* (= mnd. *klaphout*, Klappholz), Holzplanke, *esclape*, Holzsplitter, (in der Bedeutung „Wuchs“ scheint das Wort mit ital. *schiatte* für *schiatte* zusammenzuhängen); span. *chapuz*, ein Stück Holz zum Stützen des Mastbaumes. Weiter, indem der Stamm auf das Splittern des Steins u.

die dadurch erzeugte Masse, Haufen, übertragen wurde (vgl. mhd. *klaph*, abgerissener Fels): ital. *chiappolo*, Haufen (von allerlei Kram, daher *chiappolo*, Kleinigkeit, wozu das Vb. *chiappare*, in den Trödel werfen, wegwerfen); rtr. *clap*, Stein, Wegstein, Strecke von einem Wegstein bis zum andern; friaul. *clap*, Stein, *clapadà*, steinigen; altprov. *clapiera*, Steinhäufen; neuprov. *clap*, *clapo*, Steinsplitter, Stein, auch Haufen, *aclapar*, aufhäufen (Dz 548 *clap* wollte diese Wörter aus dem Keltischen ableiten, vgl. dagegen Th. p. 95), *aclap*, Steinhäufen, *clapàs*, *esclapàs*, Steinblock; altfrz. *clapier*, Steinhäufen; neufz. *clapis*, Marmorsplitter. Endlich zieht V. auch altprov. u. neufz. *clapier*, Kaminchenbau (eigentlich also nach V. Steinhäufen), neuprov. *clapo*, *clapié*, *clapar* hierher. — 2. Auf einem Typus **exclappare* beruhen: ital. *schappare*, spalten, bersten, daneben *spaccare*, vgl. Salvioni, *Fonetica del dialetto moderno della città di Milano* p. 181, Behrens, *Metath.* p. 29; friaul. *scapà*, dazu das Sbst. *scap*, Spalt, Riß; neuprov. *esclapà*. — 3. Der Typus **exclapitare* liegt zugrunde den Wörtern: ital. *schattare*, bersten, zerplatzen; prov. *esclatar*; frz. *esclater*, *éclater*, (bedeutet im Altfrz. auch „bespritzen“), dazu die Sbst. *esclate*, Splitter, Stock, *éclat*, Splitter, Spalte, Knall; cat. *esclatar*, dazu das Sbst. *esclat*. Dz 285 *schattare* leitete diese Sippe von ahd. *skleizen* f. *sleizen* ab; Mackel p. 116 stimmt dem bei, fand aber (u. zwar sehr mit Recht!) „die Erhaltung des isolierten t bei einem so früh entlehnten Worte“ bedenklich; Ascoli, *Ztschr. f. vgl. Sprachf.* XVI 209, stellte ein altroman. Thema *scapit-* auf; vgl. auch Mussafia, *Beitr.* 202. Die Diez'sche Ableitung ist jedenfalls aufzugeben u. anzuerkennen ist, daß das Grundwort **exclapitare* große Wahrscheinlichkeit für sich hat. — 4. Aus einem **claptus* (gebildet nach *captus*, *captus*), zusammengeklappt, plattgedrückt, soll hervorgegangen sein ital. *chiatto*, flach, platt, plattmasig, *chiatta*, *sciatta*, *zatta*, *zattera* (aus *sciatta* wohl frz. *châtte*), flaches Fahrzeug, Barke; span. *ptg.* *chato*, platt, *chata*, Barke. Diez 245 *piatto* leitete die span. u. ptg. Wörter von *plattus* ab, ebenso *Cat. St.* 659, aber V. bemerkt mit Recht, daß ital. *chiatto* dem entgegenstehe. — 5. Dem Typus **exclappare*, bezw. **clappolicare* entsprechen: neuprov. *chapoutejà*, *chapoutà*, *chapoutejà*, plätschern; *eschingutà*, zerteilen; altfrz. **eschapoter*, „dafür mit volksetymologischer Anlehnung an *boe*, *boue*, *Schmutz*, *eschabo(u)ter*, *eschavoter*, bespritzen (mit *Sch. St.*)“, daraus neufz. *éclabousser* (mit Anlehnung an andere Verba auf -ousser, wie *pousser*, *trousser* etc.), neufz. auch *clapoter*, plätschern; span. *chapotear*, ins Wasser treten u. schlagen. — 6. Die Form *klaf(f)* für *klapp* ist auch in ital. *schiaffare* (daneben *schiaffeggiare*), neuprov. *schlagen*, ohrliegen, dazu das Sbst. *schiaffo*, *schlag*; neuprov. *clafà*, *clafà*, schlagen, *clafado*, *clafado*, *clafado*, schlagen, zerquetschen, *clafado*, *clafado*, zerquetschen lassen, als Sbst. Regenguß, *clafado*, *clafado*, zerbrechen, *clafado*, *clafado*, bersten, brechen; span. *clafado*, *clafado*, Daubenholz, Faßholz, *clafado* (daneben ist auch einfaches *clafado* noch wallon., belegt). Vgl. *Beitr.* p. 125.

kläsch; davon vielleicht span. *clash*, neuprov. *chasso*, das Ende der Peitschenschnur,

lustiger Streich, Posse, vgl. Dz 439 s. v. Richtiger wohl aber sind diese W. zu *captiare* zu stellen (s. d.).

5284) ahd. *klep*, Klippe; davon vielleicht ital. *greppo*, Felsstück, (venez. *grebano*); rtr. *grip*. Vgl. Dz 377 *greppo*. Salvioni, *Misc. Asc.* 86, zieht mit Recht hierher auch lomb. *gèpa*, vorspringendes Kinn.

5285) dtsh. *kletz*, schmutzig (*bekletzen*, besudeln); davon ital. *chiazza*, Hautfleck, *chiazare*, sprengeln, vgl. Dz 364 *chiazza*.

5286) mhd. *kliben*, kleben; davon nach Bugge, R III 149, frz. *galipot*, Fichtenharz.

5287) ndl. *klieven*, spalten; frz. *cliver*, spalten, vgl. Dz 549 s. v.; Mackel, p. 101 u. Behrens, Z XXVI 247.

5288) schallnachahmender Stamm *klík*, klatschen; dav. frz. *cliquer*, *clich-*, klatschen, dav. das Vbsbst. *clique*, eigentl. das Klatschen, dann die Personen, welche (jem. be)klatschen, Rotte, zu bestimmtem Zweck verbundene Gesellschaft (ähnlicher Bedeutungsübergang bei *claque*). Vgl. Dz 549 *clique*.

5289) ahd. *klimbau*, klimmen; davon nach Dz 605 *grimper*, klettern; daneben stellt Dz auch ndl. *grijpen* (altdtsch. *gripan*, greifen) als Grundwort auf, u. Mackel p. 60 hält dies für das Richtigere, ohne durchschlagende Gründe anzuführen; *gripan* ist im Frz. als *gripper*, ergreifen, erhalten, vgl. Dz 605 *gripper*.

5290) altfränk. **klinka* = frz. *clinche*, *clenche* (altfrz. *clenque*), pic. *cliquet*, Riegel, vgl. Dz 549 *clinche*; Mackel, p. 96.

5291) 1. ndl. *klinken*, klingen, klappern; dav. frz. *cliquant* (vielleicht auch = dtsh. *klingsklang*), Rauschgold, dav. abgeleitet *quincaille* (f. *clinquaille*), Klapperzeug, Kurzwaren, *requinquer* (sich mit Klapperzeug behängen), sich aufputzen. Vgl. Dz 549 *cliquant*.

5291a) 2. ndl. *klinken*, festmachen; davon nach Thomas, *Mél.* 53, frz. *clin*, Klinkwerk, u. (?) *clain*, Fuge einer Daube, vgl. auch R XXIX 170.

5291b) dtsh. *klunker*; triest. *scinka*, marmorae, pallottolina, vgl. Vidossich, Z XXX 206.

5292) ahd. *kllozan*, spalten; davon nach Dz 549 frz. *clisse* (altfrz. *clise*), *éclisse*, gespaltener Zweig; Mackel, p. 111, zieht die Wörter nebst dem Vb. altfrz. *eschicier*, zersplittern, zu ahd. *slizzan*, u. dies dürfte das Richtige sein.]

5292a) germ. *kluban*, klieben, spalten. Über die daraus entspringenden Wörter (poit. *lioube*, Einschnitt, Klammer) vgl. Behrens, Z XXVI 245.

5293) ahd. *klöchôn*, schlagen, = ital. *chioccare*, schlagen, vgl. Dz 364 s. v.

klok s. *cămpănă*.

5294) nnd. *klôt*, Klob; nach Dz 577 das mutmaßliche Grundwort zu frz. *crotte*, Kot, *crotter*, beschmutzen. Vielleicht aber dürfte besser vom Verbum auszugehen u. in diesem eine an *croûte* = *crusta* angelehnte Umbildung vom germ. *krattôn* (ahd. *chrazzôn*, kratzen) zu erblicken sein; die ursprüngliche Bedtg. wäre demnach „kratzen“, welche verengt auf das Abkratzen des Schmutzes, zu der Bedeutung „beschmutzen“ hinüberführen konnte.

5295) longob. *klüba*, Kolben, gespaltener Stock zum Vogelfang; davon nach Meyer-L., Z XX 533, nordital. *guva*, gegabelte Stange.

5296) altnord. *klütr*, ein Stück Tuch, Fetzen; davon nach G. Paris, *Jahrb.* XI 157, altfrz. *clut*, Stück Tuch, Fleck, dazu das Demin. *clutet* u. die Verba *cluter*, zerstückeln, *clustrer*, kleine

Stückarbeit ausführen, *recluter*, flicken, ital. *reclutare*, span. *reclutar*, wozu das Sbst. *recluta*; *recluter* soll dann nach G. Paris die Bedeutung „eine Truppe gleichsam ausflicken, durch Nachschub vervollständigen u. dgl.“ angenommen haben u. durch Wandel des *l* in *r* zu *recruter* geworden sein. Indessen hat Tobler, Misc. 73, überzeugend nachgewiesen, daß frz. *recrue* (womit altfrz. *recreüe* in „corner la r.“ zum Rückzug blasen“, identisch zu sein scheint) als Partizipialsbst. von *recroistre* u. *recruter* als eine Ableitung aus diesem Sbst. zu betrachten ist. Danach ist auch Mackels Angabe auf p. 19 zu berichtigen. S. den Nachtrag.

5297) ahd. **knebil**; davon altfrz. *enkenbeler*, knebeln, vgl. Mackel, p. 180.

5297a) ndl. **knikker**, kleine Kugel von Stein oder Ton, wie sie Kinder beim Spiel gebrauchen; davon nach Behrens, Festg. f. Förster p. 233, norm. *canique*, *canete*; pic. *quenecques*; wall. *kinike*, *quenike*.

5298) altnfränk. ***knif** oder altnord. **knifr**, Messer, = frz. *canif*, Federmesser, vgl. Dz 539 s. v.; Mackel p. 110.

5299) mnd. **knijpe**, Falle, schlechtes Wirtshaus; davon viell. frz. *guenipe*, liederliches, schmutziges Weibsbild (die Person also nach der Örtlichkeit benannt, wie dies ja auch in „Frauenzimmer“ der Fall ist), vgl. Dz 606 *guenipe*.

5300) mhd. **knoche**, Knochen (eigentlich wohl Gelenk); dav. ital. *nocca*, Knöchel, vgl. Dz 387 s. v. Gröber, ALL IV 136, erblickt in ital. *nocchio*, Obstkern, Knorren, ein Demin. von *nocca*, während Diez 387 s. v. das Wort = *nucleus* angesetzt hatte; ein triftiger Grund, von Diez' Grundwort abzugehen, liegt aber kaum vor, denn wenn Gröber einwendet, daß die Bedeutungen sich nicht decken, so läßt sich doch sagen, daß zwischen „Stein im Obste“ u. „Knorren im Aste“ eine begriffliche Brücke leicht geschlagen werden kann.

5301) dtsh. **kobalt** (ein Mineral); ital. *cobalto*; frz. *cobalt*; span. ptg. *cobalto*. Vgl. Dz 101 *cobalto*.

5302) magy. **koesi**, Kutsche; nach Schuchardt, Z XV 95, Grundwort zu ital. *cocchio* etc.

5303) dtsh. **Kohlsaat**; davon viell. ital. *colsa*, neuprov. *colza*, span. *colsa* etc., frz. *colza(t)*, Raps, s. Sachs-Villatte s. v.

5304) altnfrk. ***kōkar** (ags. *cocur* Gl. Lips.); altfrz. *cuevre*, *cuiivre*, Köcher, vgl. Mackel p. 29 u. Z XX 518.

5305) **κόκκος**, Kern einer Frucht (**κόκκαλος**), Pinienkern; dav. nach d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 521, südital. *cuoccolo*, Nußschale, lecces. *coccalu*, Hirnschale, tosc. *coccola*, Beere, vielleicht auch ital. *cocca* (Hohlraum, Rumpf eines Schiffes), eine Art Schiff, *coccia*, Scherbe. Diez wollte die letzteren Wörter von *concha*, *concheum* ableiten (ebenso *cocchiglia*), d'O. bemerkt aber dagegen mit Recht, daß der Schwund eines *n* im Toskanischen beispiellos sei.

5305a) nld. **kole**, Kohle; davon frz. *colin*, Kohlfisch. Behrens, Z XXVI 658.

5306) czech. **kolesa**, Räderfahrwerk; ital. *calesse*, Kalesche, *calesso*; frz. *calèche*; span. *calesa*; ptg. *calexe*. Vgl. Dz 78 *calesse*.

5307) mhd. **kollen (quellen)**, quälen, peißen; davon vielleicht ital. *collare*, foltern, wippen, dazu das Vbsbst. *colla*, Folter; weder griech. *κολάζειν* noch *κολλᾶν* kann Grundwort sein, ersteres seiner Form, letzteres seiner Bedeutung wegen nicht.

Dagegen ist Ulrichs Vermutung, Z XIX 576, sehr ansprechend, wonach *collare* aus **cordulare*, „schnüren“, entstanden wäre. Vgl. Dz 365 *collare*.

5307a) griech. **κόμμος**, -ov, Erdbeerbaum; davon frz. ptg. *corme*, Spierlingbaum, vgl. Schuchardt, Z XXIV 412.

5308) kelt. **kombro**, Zusammenhäufung; nach Meyer-L., Z XIX 275, Grundwort zu frz. (en)combrer etc. S. oben *cumerus*.

κορίανδρον s. *collandrum*.

5309) germ. ***kottā** (ahd. *chozza*), zottiges Wollzeug, Decke, Mantel, Kleid; prov. *cota*, Rock; altfrz. *cote*; neufrz. *cotte*, Kleid, auch als zweiter Bestandteil in *redingote* (= engl. *riding-coat*, Reitrock) enthalten. Vgl. Mackel, p. 35.

5310) griech. **κοτιζω**, würfeln (Corp. gloss. lat. II 354); dav. altvenez. *scotegar*, rum. *cutezare*, riskieren, wagen. Vgl. Densusianu, R XXVIII 66.

5311) dtsh. **kraeke**, **kricke**, schlechtes Pferd; davon frz. *criquet*, kleines Pferd, wall. *krakette*, „mauvaise petite vache“ etc., vgl. Dz 557 s. v.

5312) ndl. **kraecke**, eine Art großer Schiffe; dav. ital. frz. span. ptg. *caracca*, *carraca* (frz. auch *car[ra]que*), eine Art Schiff, vgl. Dz 88 s. v.

5313) german. schallnachahmender Stamm **krak** (ahd. *krach*); davon frz. *crac*, *craquer*, Krach, krachen; hierher gehört viell. auch ital. *scrucchiare*, *scaracchiare*, verspotten (Flechcia freilich, AG III 121, stellte andere Grundwörter auf, vgl. aber d'Ovidio, AG XIII 399). Vgl. Dz 555 *crac*.

5314) ndl. **kram**, eiserner Haken; davon (u. nicht vom griech. *κρέμασθαι*, vgl. jedoch Hornung, Z XXI 453) sind vermutlich abgeleitet prov. *cremasco* (gleichsam **cremasculum*, wobei man an *cremare* denken könnte); frz. *crémailion*, *crémallère* (burg. *cramail*, wallon. *cramâ*, champ. *cramaille*), Kesselhaken; span. *gramallera*. Vgl. Dz 556 *crémailion*.

5315) dtsh. **krampf**; frz. *crampe* (= ndl. *cramp*), Krampf (in der Bedtg. „Klammer“ gehört das Wort zu **krampo*), vgl. Mackel, p. 60; über die Gestaltungen dieses Wortes in ital. u. rtr. Mundarten vgl. Flechcia, AG II 349.

5316) altnfränk. ***krampo**, Eisenhaken; davon frz. *crampon*, Klammer, vgl. Mackel p. 71 (M. ist übrigens geneigt, **kräppo* = ahd. *chrápfo*, Haken, als Grundwort anzusetzen).

5317) nld. **krân**, **krôn**, Krahne, = frz. *crâne*, Krahne, wall. *crâne*, „grue, robinet“, vgl. Dz 557 s. v. Vgl. auch Delboulle, R XXXI 389, frz. *crane*.

5318) ndl. **krâneke**, Armbrust; dav. vermutlich frz. *cranequin*, Werkzeug zum Spannen der Armbrust, dazu *cranequinier*, Armbrustschütze, vgl. Dz 555 *cranequin* u. 557 *crone*; Ducange s. v. Grenkinarii.

5318a) ahd. **krapfō**, (gekrümmtes) Glied, Klaue, Fuß; davon nach Nigra, AG XV 497, frz. *crapaud*; ital. *carpone*, in der Verbindung *audare a carpone*. Ferner zieht Nigra, AG XV 295, hierher valleng. *râpola*, lucertola, indem er Abfall eines anlautenden Gutturals annimmt. Vgl. Nr. 1965 u. 2593.

5319) [ahd. **kraphō** (auch *kraphjō*?), Haken; davon nach Dz 171 ital. *graffio*, Haken, Krallen, dazu die Verba *graffiare*, *aggraffare*; prov. *grafio*; frz. *agrafe*, Klammer, dazu das Vb. wallon. *agrafer*, ergreifen, viell. auch frz. *crapaud*, Kröte, d. h. das mit sich festhakenden Plattfüßen versehene Tier vgl. Nigra, AG XV 109; span. *garfio*, *garfa*,

Haken, Kralle, dazu die Verba *agarrar*, *engarrar*, *rafar*. Vgl. Dz 171 *graffio*. Desselben Ursprunges sind nach Dz 172: ital. *grappa*, Klammer, *grappolo*, Traubenkamm, Traube, *grappa*, das Zugreifen, *grappare*, *aggrappare*, packen; prov. *grapa*, Klammer, Kralle, *grap-s*, gekrümmte Hand; frz. *grappe* (altfrz. auch *crape*), Traube, *grappin*, Anker, *grapper* (nur dialektisch), packen; span. *grapa*, Haken, (die „Traube“ heißt *racimo*); vielleicht gehört hierher auch cat. *esgarrapar*, kratzen, vgl. unten *schrapen*; ptg. fehlen entsprechende Wörter, (die „Traube“ heißt *uva*). Vgl. Dz 172 *grappa*; Mackel, p. 56. S. jedoch oben Nr. 2570.]

**krasja* s. *créseio*.

5320) altnord. *krassa*, zerreiben; davon nach Dz 567 u. Mackel p. 46 frz. *écraser*, zerquetschen. Diese Ableitung ist jedoch bedenklich, da das Wort erst vom 16. Jahrh. an erscheint. Vielleicht urteilt man daher richtiger (?), wenn man eine gelehrte Bildung **exrasare* annimmt — auch Ascoli, AG I 179 Anm. 4, setzt **exrasare* an u. vergleicht rtr. *scranoir*, Dreschflügel —, in welcher, als sie in die allgemeine Sprache übergang, die Lautgruppe *car* zu *er* vereinfacht wurde. Rönsch, RF II 316, stellte ein lat. **exrasare* als Grundwort auf, aber dasselbe wird durch gelegentlich vorkommendes *echicere* u. dgl. nicht hinreichend gestützt. Möglicherweise liegt in *écraser* Kreuzung vor von **exraser* (= **exrasare*) mit sei es ahd. *chrassōn* oder nhd. *kratzen*, so daß die Grundbedeutung sein würde „auskratzen, gründlich vernichten“.

5321) german. **krattōn* (ahd. *chrassōn*), kratzen; prov. *gratar*; frz. *gratter*. Vgl. Mackel, p. 71.

5322) dtsh. *kraus*(beere), *kräusel*(beere); frz. *groseille*, Johannisbeere (gr. *verte*, Stachelbeere); cat. span. *grosella*; ptg. *groselha*. Vgl. Dz 174 *grosella*.

5323) altnord. (**kraustjan*), **kröstjan* (got. *kriustan*), knirschen, ist das mutmaßliche Grundwort zu ital. *crosciare*, knirschen; prov. altfrz. *croissir*, *croistre* (mit geschloss. o); span. *crujir*. Vgl. Dz 113 *crosciare*; Mackel, p. 193.

5324) ahd. *krēbiz*, Krebs; davon altfrz. *escrevisse* (bedeutet auch „Harnisch“); neufz. *écrevisse*. Vgl. Dz 567 s. v.; Mackel, p. 80. Von ahd. *krēbiz* leitet Nigra, AG XV 288, auch ital. *ghiribizzo*, Laune (bezüglich der Bedeutungsentwicklung vergleiche Nigra das deutsche „Grille“); vlc. *sghiribisso*, scaraboechio.

5324a) got. **kreitan*, schreien; hierauf, bezw. auf das entsprechende Vb. anderer german. Sprachen, geht höchstwahrscheinlich ital. *criolare*, frz. *crier* usw. zurück; vgl. unten *quirito*. (Holthausen nach mündlicher Mitteilung.)

5325) altnord. *krēvet* = altfrz. *crevette*, kleiner Krebs, vgl. Mackel, p. 80. Vgl. oben *capra*.]

5326) schallnachahmender Stamm *krik*; davon neuprov. *cricot*, Heimchen; frz. *criquet* (mundartlich [pic.] *créqueillon*, *crinchon*), dazu das Vb. *criquer*. Vgl. Dz 556 *criquet*.

5327) altnord. *kriki*, kleine Bucht, = frz. *crique* (mit derselben Bedeutung), vgl. Dz 556 s. v.; Mackel, p. 93.

5328) ahd. *krimman*, mit Schnabel oder Krallen hauen; ital. *ghermire* „afferrare, artigliare“ u. *gremire* „che, secondo il Fanf., direbbe lo stesso di *ghermire* e secondo il Tamm. (Diz. it.) „riempire“, cf., per la evoluzione ideologica, fitto da figgere, che dice, conficcatore e spesso, folto“, vgl. Canello, AG III 396; Dz 377 *gremire*. Pascal, Studj di

fil. rom. VII 94, leitet *gremire* von *gremium* ab, u. wohl mit Recht.

5329) ahd. *krippja*, Krippe; ital. *greppia* (mundartlich *creppia*); prov. *crepia*, *crepcha*; frz. *crèche*; (span. heißt die „Krippe“ *pesbre*; ptg. *presepe* u. *presepio* = *praesacpe*, **praesaeptum*). Vgl. Dz 172 *greppia*; Mackel, p. 96.

5330) altnord. *krókr*, Haken; davon nach Dz 557 rtr. frz. prov. *croc*, Haken, wovon wieder abgeleitet frz. *crochet* (= span. *corchete*, ptg. *colchete*), *crochu*, *accrocher*, auch *encrouer* = **incrocare*, an einem Haken aufhängen, ferner auch *croquis*, gleichsam hingehakte, bloß skizzierte Zeichnung. Mackel, p. 33, bemerkt aber dagegen sehr mit Recht, daß nord. *k* weder zu *ch* werden (*crochet* etc.), noch auch völlig schwinden konnte (*encrouer*). Vermutlich beruht die Wortsippe auf dem (mit lat. *cruc-em* sich lautlich u. begrifflich berührenden) german. Stamme *kruk*, wovon **krukjo*, ahd. *chruccha*, nld. *kruk*, ags. *cryce* etc., vgl. Kluge unter „Krücke“. Auf denselben Stamm gehen zurück ital. *crocco*, Haken, *croccia*, Krücke, frz. *croisse*, Krummstab. Die entsprechende keltische Wortsippe ist aus lat. *cruce(m)* entlehnt, vgl. Th. p. 96.

5331) griech. *κρόταλον* n., Klapper; dav. nach Pascal, Studj di fil. rom. VII 92 (vgl. auch 95) ital. *croccchio*, vocio confuso, adunanza, u. (?) *rullo*, sordo rumore. S. Nr. 2615 u. den Nachtrag.

5331a) holländ. *kruis*, Kreuz; dav. nach Grandgagnages, Dict. I 145, bezw. nach Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX (Abh.) 302, wallon. *creusquin*, *cruskin*, Streichmaß, dagegen läßt sich altfrz. *creusequin*, eine Art Becher, nicht hierherziehen, sondern dürfte zu mnd. *croese*, *crose*, *crouse*, *creuse* zu stellen sein. Vgl. auch Nr. 5335.

5332) altnfränk. *krūka*, Krug; davon vermutlich prov. *crugó-s*; frz. *cruche* (altfrz. auch *crue*, *crüie*), *cruchon*, vgl. Mackel, p. 19. Dz 557 führte die Wörter auf kymr. *crioc*, Eimer, zurück, aber dies ist selbst nur Lehnwort, vgl. Th. p. 97.

5333) altnord. *krūma*, Krume, Brocken; davon altfrz. *esgrumer*, zerbröckeln, vgl. Mackel, p. 19.

5334) german. Stamm *krupp-* (davon altnord. *kroppr*, Rumpf, Leib, *kryppa*, Höcker; ags. *cropp*, Kropf, Gipfel, Büschel, ahd. *kropf*); davon ital. *gruppo*, *grosso*, Klumpen, Knoten, Haufen, Gruppe, *gruppa*, das Hinterkreuz des Pferdes; prov. *cropa* = ital. *groppa*; frz. *groupe*, Gruppe, *croupe*, Kruppe, dav. abgeleitet *croupier*, *croupière*, *croupir*; span. *grupo*, *gorupo*, *grupa*; ptg. *garupa* = frz. *croupe*. Vgl. Dz 174 *gruppo*; Canello, AG III 327, wo unterschieden werden *gruppo* „riunione di più oggetti“, u. *gruppo* „nodo“, während *groppa* unerwähnt bleibt; Th. p. 64 bemerkt, daß cymr. *cropa*, Kropf, u. gäl. *crup-*, neuir. *crap-* nicht einheimisch sind; Caix, St. 33, erklärt ital. *garbugliare* aus **grobagliare* aus **gropp[are]* + *bugliare*. — Hierher gehört wohl auch frz. *rabougir*, verkrüppeln, (umgestellt aus **ragroubir* mit Anlehnung an das Adj. *bougre*), *abougri*, verkümmert. Vgl. Dz 633 *rabougir*.

5335) mhd. *krüse*, Krug (davon mhd. **kriusel*, kleiner Krug, Kreisel, vgl. Kluge unter „Krause“ u. „Kräusel“); ital. *crogiuolo*, Schmelztiegel; altfrz. *croisel*, *croiscul*, *creusol*, Lampe; neufz. *creuset*, Schmelztiegel (übrigens läßt sich *creuset* auch als Demin. zu *creux*, hohl, deuten); span. *crisol*, Schmelztiegel, *crisuelo*, Lampe, *crisuela*, das Gefäß der Lampe. Vgl. Scheler im Dict. unter

creuset; Dz 443 *crisuelo* wollte die span. Wörter von bask. *criselua*, Lampe, ableiten, während in Wahrheit das bask. Wort dem Span. entlehnt sein dürfte.

5336) südslav. *kučka*, magy. *kutya*, *kuszi* sind nach Schuchardt, Z XV 96, die Grundwörter zu der von Diez 114 *cuccio* besprochenen Wortsippe: ital. *cuccio*, kleiner Hund, sicil. *guzzu*, -a, prov. *goz*, *gosau*; cat. *gos*; span. *gozque*; ptg. *gozo*; (altfrz. *gous*, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 716).

5337) got. **kundjan* (von *kunds*, zu *kuni*, Geschlecht), das Geschlecht fortpflanzen; span. cat. *cundir*, sich verbreiten, fortpflanzen, Sprößlinge treiben. Vgl. Dz 443 s. v.

5338) dtsh. *kupferasche*; daraus frz. *couperose*, Vitriol, vgl. Darmesteter, Mots comp. p. 231; Faß, RF III 493.

5339) ahd. **kuppja*, Haube; ital. *cuffia*, *scuffia*; frz. *coiffe*, davon das Vb. *coiffer*, den Kopfputz ordnen, dazu das Nomen actoris *coiffeur*; span. *cofia*, *escofia*; ptg. *coifa*. Vgl. Dz 115 *cuffia*; Mackel, p. 21; Behrens, p. 82.

4340) dtsh. *kurreln*, kollern, gurgeln; davon nach Braune, Z XVIII 528, ital. *chiurlare*; span. ptg. *chirlar*.

5341) german. **kūska*, **kūskja* (ahd. *chūska*, *chūska*, enthaltsam, mäßig, keusch); davon vielleicht altfrz. (nur in Pass. 350) *cusche-ment*, geziemend, vgl. Dz 557 s. v.; Mackel, p. 20. Die Diez'sche Ableitung wird von Thomas, Mēl. 60, ergänzt u. bewiesen.

5342) altnord. *kveldúlf* (aus *kveld*, Abend, u. *úlf*, Wolf), ahd. **chwiltwolf*, **kiltwolf*, Werwolf; daraus frz. *guillemot* in „*courir le g.*“, aller la nuit dans des lieux suspects“, vgl. Bugge, R III 151.

5343) altnord. *kverk*, Gurgel, Hals; dav. prov. frz. *carcan* (altfrz. auch *charchant*, *cherchant*), Halseisen, vgl. Dz 539 *carcan*.

5344) ndl. *kwakkel*, ahd. *quatala*, *wahtale*, Wachtel; ital. *quaglia* (scheint dem Frz. entlehnt zu sein, vgl. d'Ovidio, AG XIII 413); rtr. *quacra*; prov. *calha*; altfrz. *coaille*; neufz. *caille*; altspan. *coalla* (das übliche span. Wort für „Wachtel“ ist *codorniz* = *coturnicem*, ebenso ptg.). Vgl. Dz 259 *quaglia*; Mackel, p. 74. S. oben Nr. 2564.

5344a) *zváveos*, dunkel, schwarz; südsard. *ghiani*, Maulbeere. Vgl. Nigra, AG XV 487.

5345) griech. *zvávyxh* (daneben *avráxh*), Halsbräune; altfrz. *quinancie*, (*esquinancie*, vgl. Förster, Anm. zu Cligès V 3025, u. Skeat, Et. Dict. s. v. *quinsy*; span. *esquinancia*, -encia; ptg. *esquinencia*. F. Pabst.

5346) türk. *kyrbátseh*, Karbatsche; frz. *cra-vache*, Reitpeitsche; span. *corbacho*, vgl. Dz 108 *corbacho*.

5347) *kyrie eleison*; davon ital. (aret.) *crialeso* „raganella che si suona la settimana santa“, vgl. Caix, St. 301; Nigra, AG XIV 368 u. XV 418.

L.

5348) ndl. *laar*, leer; davon vielleicht altfrz. *larris* (mittellat. *larricium*), leeres, unangebautes Feld, vgl. Dz 625 s. v., wo ndl. *laer*, unangebautes Feld, = mittellat. *laar*, offener Platz im Walde, als Grundwort aufgestellt wird, diese Substantiva sind aber doch nur Adj. in substantivischer Verwendung.

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

5349) [*läbārum* n., die von Konstantin d. G. eingeführte Reichsfahne; davon abgeleitet ptg. *labareda*, *lavareda*, Flamme (die Begriffe „Fahne“ u. „Flamme“ werden im Roman. öfters vertauscht, vgl. z. B. *oriflamme* = [?] *labari* fl.). Vgl. Dz 461 *labaredo*. S. Nr. 1066.]

5350) mndl. *labay*, Schwätzmaul, = wallon. *labaie*, „gourgandine, coureuse, impudique“. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 158.

5351) 1. *läbēllūm* n. (Demin. v. *labrum*, Wanne), kleine Wanne; ital. *avello*, Steinsarg. (mail. *navell*, modenese *lavello*, Steingefäß). Vgl. Dz 353 *avello*.

5352) 2. *läbēllūm* n. (Demin. zu *labium*), kleine Lippe, herunterhängendes Stückchen, Fetzen; altfrz. *labeau*, Fetzen, davon nach Dz 624 frz. *lambeau*, Lappen; span. *lampel*, Turnierkragen. Vgl. unten **lämbēllūs*.

5353) [**läbēūs*, a, um (v. *labes*), fehlerhaft; dav. nach Dz 462 ptg. *laivo*, Schmutzfleck.]

5354) **läbīā*, -am f. (für *labes*), Flecken; ptg. *eiva*, Fehler, Gebrechen, dazu das Verb *eivar(se)*, schlecht werden, vgl. C. Michaelis, Misc. 125; Dz 445 ließ das Wort unerklärt. Meyer-Lübke, Z XI 270, bezweifelt die Entstehung von ptg. *eiva* aus **labia*, weil der ptg. Artikel nicht *l(a)* lautet; dieser Einwand ist für das gegenwärtige Ptg. selbstverständlich ganz richtig, da in demselben der Artikel *a* lautet, aber für das älteste Ptg. muß doch ebenso selbstverständlich *la* angesetzt werden; M.-L. ist geneigt, das Wort aus kelt. *aiba*, „das Äußere“, zu erklären, das sich nach der schlechten Seite hin entwickelt hätte, wogegen das Masc. *aibo* im Prov. die gute Bedtg. zeige (vgl. Thurneysen, Keltor. 85).

5355) [*läbīnā*, -am f. (von *labi*), Erdfall (Isid. 16, 1, 4); von Dz 512 wird vermutungsweise *labina* als Grundwort zu ital. *lavina*, prov. *lavanca*, frz. *lavange*, *lavanche*, Lawine, aufgestellt, besser jedoch sind diese Wörter für Umgestaltungen von *avalange*, *avalanche* (von **ad-vallare*) zu erachten. Dagegen beruht selbstverständlich rtr. *lavina* auf *labina*.]

labium s. *läbrūm*.

5356) *läbōr*, -ōrem m., Arbeit; ital. *lavoro*; rtr. *lavor*; prov. *labor-s*; frz. *labeur*, (-our), vgl. R X 45; span. *labor*; ptg. *lavor* (bezeichnet vorzugsweise nur die Feldarbeit). Der übliche Ausdruck für Arbeit ist, abgesehen vom Ital. (wo aber neben *lavoro* auch *travaglio* vorhanden ist), prov. *trabalh-s*, *trebalh-s* (auch *trabalha*); frz. *travail*; span. *trabajo*; ptg. *trabalho*. Ursprüngliche Bedtg. dieses Wortes dürfte „Qual“ sein u. das Grundwort **trepalium* (v. *tripalis*), ein aus drei Pfählen bestehendes Marterinstrument, vgl. P. Meyer, R XVII 421.

5357) [**läbōrēūs*, -um m. (v. *labor*), scheint die, freilich höchst abnorme, Grundform zu sein für span. *labriego*, Feldarbeiter, Bauer; ptg. *labrego*, vgl. Dz 461 s. v.; Schuchardt, Z XIII 531.]

5358) *läbōro*, -āre (von *labor*), arbeiten; ital. *laborare*; rtr. *lavorer*; prov. *lavorar*; frz. *labourer*, ackern, pflügen; span. *labrar*, arbeiten; ptg. *laborar*, *lav-*, Mühe, Not haben. Abgesehen vom Ital. (wo indessen neben *laborare* auch *travagliare* vorhanden ist), ist *laborare* verdrängt worden durch prov. *trebalhar*, *trabelhar*; frz. *travailler*; span. *trabajar*; ptg. *trabalhar*. Die ursprüngliche Bedtg. dieses Verbs scheint „quälen“ gewesen zu sein; das mutmaßliche Grundwort ist **trepalium*, ein aus drei Pfählen bestehendes Marterinstrument, vgl. P. Meyer, R XVII 421. — Über frz. *labour* vgl. R X 45.

5359) [*lābrillum n. (Demin. zu *labrum*, Wanne) = span. *lebrillo*, ein Gefäß, vgl. Dz 462 s. v.; Parodi, R XVII 69, zieht hierher auch cat. *gibrell*, Schüssel (aus **labrell*, **librell*).]

5360) *lābrum* n. u. *lābium* n., Lippe; ital. *labbia*, Gesicht, *labbro*, Pl. *labbra*, Lippe; frz. *lèvre*; span. ptg. *labio*. Von *labrum* leitet Dz 624 *délabrer*, zerfetzen, ab, was nur dann gebilligt werden kann, wenn man altfrz. *labeau* = **labellum* (Demin. zu *labium*) ansetzt, u. selbst dann ist es noch wegen des *b* (vgl. *lèvre*) bedenklich.

5361) *lābrūscā* (vītis), wilde Rebe; ital. (? *lambrusca*, *lambruzza*, daneben) *raverusto*, *ravirusto*, (Dz 351 zieht auch *abrostino* hierher, „indem so, wie in *mistio* f. *mischio* u. a., in *st* ausartete u. l als Artikel verstanden ward“); rum. *leușcă* u. *roușcă*; neuprov. *lambrusco*; frz. *lambruche* (fehlt b. Sachs); cat. *llambrusca*; span. ptg. *labrusca*. Vgl. Dz 187 *lambrusca* u. 351 *abrostino*; Gröber, ALL III 274. S. auch oben *brūscus*.

5362) *lābūrum* n., breitblättriger Bohnenbaum; tosc. *avorno*, *avornio*; vgl. Salvioni, Post. 12; prov. *albom*, altfrz. *aubor*; neuprov. *neufz. aubour* (Einnischung von *albus* oder *arbor*), vgl. Herzog, Z XXVII 125.

5363) *lāc*, *lāctem* (für *lac*; *lactem* ist mehrfach belegt; vgl. über die Wortformen Wagener, Beitr. zur lat. Gramm. etc., Gotha 1905, p. 7 ff.) n., Milch; ital. *latte*; sard. *lacte*; rum. *lapte*; rtr. *latg*; prov. *lait-z*, *lach-z*; frz. *lait*; cat. *llet*; span. *leche*; ptg. *leite*. Vgl. Gröber, ALL III 274.

5364) *lācā*, -am f., eine Geschwulst an den Schienbeinen; davon wohl ital. *lacca* in der Bedtg. „Kniekehle“; Dz 380 s. v. stellte griech. *λάξος*, Grube, Loch, als Grundwort auf.

5365) *lācērtā*, -am f. u. *lācērtūs*, -um m., Eidechse; ital. *lacerta* u. *lucerta*; über mundartliche Formen des Wortes vgl. Flechia, AG III 160 f.; (sard. *caluscerta*, *caluxertula*); rtr. *luscird*; frz. *lézard*, (altfrz. auch *laissarde*); span. ptg. *lagarto*, (ptg. *lagarta*, Raupe). Vgl. Dz 186 *lacerta*; Caix, St. 380.

5366) *lācērtūs*, -um m., Oberarm; davon ital. *lucertolo* „parte della coscia del bove“, vgl. Caix, St. 391.

5367) *lācīnīa*, -am f., Fetzen; sard. *laginza*.

5368) **lācīnīārīā*, -am f. (v. *lacinia*, Fetzen) = frz. *lanière*, Riemen, vgl. Bugge, R III 154. Littré leitete das Wort von *laniare*, Scheler von *lana* ab, der letztere hat jedoch seine Annahme mit derjenigen Bugges vertauscht, vgl. Anhang zu Dz 732.

5369) *lācīrīmā*, -am f., Träne; ital. *lacrima*, *lagrima*; rum. *lacrimă*, *lacrămă*; prov. *lacrima*, *lacrema*; altfrz. *lairme*, *lerme*; neufz. *larme*; cat. *llagrīma*; span. ptg. *lagrima*. Vgl. Dz 625 *larme*.

5370) *lācīrīmātōrīūs*, a, um (v. *lacrima*), gegen das Tränen dienlich; ital. *lacrimatorio*, Adj., *lacrimatojo*, -a „eminenza rossigna posta nel grand'angolo dell'occhio, della quale sgorgano le lagrime“, *lagrimatojo*, -a „canto fra il naso e la guancia sotto l'angolo interno dell'occhio“, vgl. Canello, AG III 337.

5371) *lācīrīmō*, (**lācīrīmīō*) u. **lācīrīmīdīo*, -āre (v. *lacrima*), weinen; ital. *lagrimare* (das übliche Wort für „weinen“ ist *piangere* = *plangere*); rum. *lacriméz ai at a*; prov. *lagrimar*, *lermar*, *lagremaior*; altfrz. *larmier*; neufz. *larmoyer*, (das übliche Wort für „weinen“ ist *pleurer* =

plorare, daneben *crier*); cat. *llagrīmejar*; span. *lagrimar*; (das übliche Wort ist *llorar*); ptg. *lagrimar*, *lagrīmejar*, (das übliche Wort ist *chorar* = *plorare*).

5372) [**lāctēo*, -ōnem m. u. **lāctūceus*, -um m. (v. *lac*), das säugende Tier, Brusttier; span. *lechon*, Schwein (eigentlich Spanferkel), *lechuso*, säugendes Maultier. Vgl. Dz 462 *lechon*.]

5373) *lāctēs* (Pl.) f., die Milchen; ital. **latti* in *lattimelle* (= *latti* + *animelle*?) „animelle, intestini“, vgl. Caix, St. 373; rum. *lapți*.

5373a) **lāctīnūscūla*, -am f. (*lac*), Milchpflanze; davon nach Thomas, Mēl. 83, neuprov. (**lachinonsclo*, **chinousclo*), *ginousclo*, frz. *ginouscle*. Vgl. auch Thomas, R XXIX 176.

5374) *lāctūcā*, -am f. (v. *lac*), Salat, Lattich; ital. *lattuga*; rum. *lăptucă*; prov. *lachuga*; frz. *laitue*; cat. *llatuga*; span. *lechuga*; (ptg. *alface*). Vgl. Gröber, ALL III 274.

5374a) **lāctūscūla*, -am f. u. **lāctūscūla*, -am f., Name einer Pflanze, neuprov. *lachusclo*, *lachousclo*, *chusclo*, *chouxlo*, *jusclo*, *jousclo*. Vgl. Thomas, Mēl. 97, u. R XXIX 181.

5375) *lācūnā* (*lacona* b. Varro), -am f. (von *lacus*), Sumpf, Vertiefung, Grube, Lücke; ital. *lacuna* „vuoto, mancanza, specialmente nei manoscritti“, *laguna* „mar basso presso terra“, vgl. Canello, AG III 371; trent. *lāna*, Hohlraum im Ei, vgl. Salvioni, R XXXI 285; Diez 628 ist geneigt, auch prov. *lona*, Sumpf, von *lacuna* abzuleiten, bemerkt aber selbst, daß dann *launa*, höchstens *lāuna* zu erwarten gewesen wäre, somit ist die ebenfalls von Diez vermutete Herleitung von alt-nord. *lōn*, Sumpf, wohl die bessere (vgl. dagegen Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 771). Mackel, p. 33 enthält sich des Urteils. Dagegen gehört wohl sicher hierher ptg. *lagoa*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I § 67.

5376) *lācūs*, -um m., See; ital. *laco*, *lago*; rum. *lac*, Pl. *lacuri*; rtr. *lāk*, *lēk* etc., vgl. Gartner § 200; prov. frz. altcat. *lac* (altfrz. auch *lai*); span. ptg. *lago*. Vgl. Berger s. v.

5377) ags. *lādman*, Geleitmann, Lootse; davon (?) frz. *locman*, Lootse (wohl richtiger = ndl. *Logmann* anzusetzen, Behrens, Z XXVI 659), u. (mit Anbildung an *gouverneur*) *lamaneur*, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 802; Diez 628 *locman* stellte ndl. *loodsman* als Grundwort auf.

5378) mittelndl. *lāceke*; Fehler; davon vielleicht span. *laca*, Narbe, Gebrechen, Mangel, dazu das Vb. *lacrar*, schaden, vgl. Dz 462 s. v. Näher aber liegt es wohl, an lat. *lacer*, a, um zu denken.

5379) *lāena*, -am f., ein Stück langhaariges Wollzeug; ital. *liena*, grobe wollene Decke.

5380) *lāesīō*, -ōnem f. (v. *laedere*), Verletzung; altspan. *lision*, Verletzung, ptg. *aleijão* (C. Michaelis, Frg. Et. p. 2), vgl. Dz 463 s. v.

5381) **laeso* u. **laesīō*, -āre (von *laesus*), verletzen; cat. *lesiar*, verstümmeln; span. *lisiar*; ptg. *lesar*. Vgl. Dz 463 *lisiar*.

5382) *lāetāmen* n., Dünger, = ital. altspan. *letame*, venez. *leame*, *loame*, lomb. *ledam*, mail. *aldam*, monf. *aliām*, genues. *liamme*, sard. *ladamini* (vgl. Salvioni, Post. 12), vgl. Dz 381 s. v.; Flechia, AG II 58.

5383) *lāeto*, -āre (Palladius), düngen; obwald. *ladar*; „vermutlich gehört richtiger auch hierher u. nicht zu *oletare* ital. (*luches*) *letare*, besudeln“. Meyer-Lübke im Nachtrag zur 1. Ausg. dieses Wb.s.

5384) **laetūs**, **a**, **um**, fröhlich; ital. *lieto*; altfrz. *lié*; neufz. nur noch erhalten in der Verbindung *faire chère lie*. Vgl. Dz 626 *lie*; AG XII 386. — (*laetitia* = altfrz. *lè*, *liesse*, *-ce*.)

5385) ndl. **laeye**, Lade; davon das gleichbedeutende frz. *layette*, vgl. Dz 625 s. v.; in der Bedtg. „Windeln“ aber dürfte das Wort eher auf deutsch „Lage“ zurückgehen. Auf dem Stamme *lag* beruht vielleicht auch das span. ptg. *laja*, Art, Beschaffenheit (eigentlich aber ein Ackerwerkzeug, mit welchem immer mehrere nebeneinanderstehende Leute arbeiten), andere freilich erklären das Wort für baskisch, vgl. Dz 462 *laja*.

5386) **lāgānūm** n. (*lāyavov*), platter Kuchen, die Lage oder Schicht eines sogen. Blätterkuchens; davon vermutlich abruzz. *lāgana*; span. *launa*, Metallplatte, vgl. Dz 462 s. v.

5387) germ. **lagjan**, legen; von Thomas, R XXVI 431, als Grundwort zu altfrz. *lazier*, lassen, aufgestellt. S. **latan**.

5388) ags. **lagu**, **lag**, Gesetz, = altfrz. *lague*, Gesetz, dazu das Kompos. *utlague*, *ullague* = ags. *ūt-lag*, engl. *out-law*, außerhalb des Gesetzes stehend, geächtet. Vgl. Dz 623 *lague*; Mackel, p. 41.

5389) ahd. **lahhā**, Lache, Sumpf, = ital. *lacca*, tiefer Grund, vgl. Dz 380 s. v.

5390) **laieus**, **-um** m., Laie; ital. *laico*; altfrz. *lai*; (neufz. *laïque*); span. *lego*; ptg. *leigo*.

5391) ir. **laid** (neuir. gäl. *laoidh*, kymr. **llaedd*, altbret. **laid*), Hymne, Lied; dav. nach früherer Annahme prov. *lais*; altfrz. *lais*, *lai*, Lied, vgl. Dz 623 s. v.; A. de Jubainville, R VIII 422; Th. p. 103. — G. Paris, R XIV 606, bemerkt über die Herkunft von frz. *lais*, *lai*: „C'est peut-être en dehors du celtique qu'il faut se résoudre, comme on le faisait autrefois, à chercher l'explication du mot. L'allemand du moyen-âge, le scandinave, rendent le fr. *lai* par *leich*, *leik*, et il est à remarquer que l'all. *leich*, à côté du sens de ‚morceau de musique‘ et de ‚lai breton‘, a, comme le mot français, celui de ‚poème composé de strophes dissemblables ou de vers inégaux‘. Or, la forme ancienne de ces mots est en gotique *laik*, en anglosaxon *laic*, *lac*, d'où le mot français sortirait tout naturellement. Ça aurait été le nom donné par les Anglais aux morceaux de musique exécutés par les jongleurs bretons, et ce nom aurait été adopté par les Français, quand ils le connurent.“ Suchier, Misc. Asc. 72, spricht sich jedoch wieder dafür aus, daß kelt. *laid* Grundwort zu *lai* sei.

5392) altdtsch. **laið** (ahd. *leid*), unangenehm, widerwärtig; ital. *laido*, häßlich, *laidare*, kränken; südsard. *leggio*, dazu das Verb *sleggiar*, häßlich machen, vgl. Nigra, AG XV p. 489; prov. *laid*, dazu das Vb. *laizar*, kränken, daneben in gleicher Bedeutung *laidir* (auch ital. **laidire*) = **laiðjan*; frz. *laid*, dazu altfrz. die Verba *laidier* u. *laidir* u. das abgel. Subst. *laidenge*, Kränkung (vgl. prov. *ledena* f. *laidenha*); altspan. *laido*, dazu das Vb. *laizar* (aus dem Prov.); altptg. *laido*, dazu das Vb. *laidar*. Vgl. Dz 186 *laido*; Mackel, p. 117; Cohn, Suffixw. p. 178.

5393) german. **laidō-**, Führung (ags. *lād*, Weg, Reise, Fahrt); davon vielleicht frz. *laie*, durch den Wald gehauener Weg; möglich aber auch, daß alts. *laia*, Fels, Stein, als Grundwort anzusetzen ist, vgl. Dz 623 *laie* 2; Mackel, p. 115.

5394) got. **laigōn**, lecken; dav. vermutlich prov. *lagotear*, schmeicheln, *lagot-z*, Schmeichelei; span.

lagotear, schmeicheln, vgl. Dz 623 *lagot*; Mackel, p. 116.

5395) germ. ***laisa** (ahd. *waganleisa*, altnfränk. u. ahd. *lesa*, Falte); davon vermutlich rtr. *laischnar*, *lischnar*, streicheln (?); norm. *alise*, Geleise; altspan. *lizne*, glatt, *deleznar*, gleiten. Vgl. Dz 194 *liscio*; Mackel, p. 108.

5395a) germ. **lāka**, schlaff; davon nach Holt-Hausen, Anglia, Beibl. XVII 178, altfrz. *lazier*, lassen, *delazier*. Vgl. Nr. 5454.

5395b) ndl. **lakmoes**, (blauer) Farbstoff; dav. wall. *lakmouse*, Lackmusfarbe. Vgl. Thomas, Mél. 79.

5396) **lālo**, **-āre**, singen, trällern; davon ital. *lillare*, *tellare* „balloccarsi“ vgl. Caix, St. 381. — Auf einen Naturausdruck „*lall*“ (würde mit *lallare*, dtsh. *lallen* zusammenzustellen sein) will Horning, Z XXV 738, zurückführen prov. *lalo*, Dummkopf, vages. *lala*, Blödsinniger, span. *lelo*, einfältig.

5397) burg. **lam**, lahm, = piemont. *lam*, schlaff; prov. *lam*, hinkend, vgl. Dz 624; Mackel, p. 43.

5398) **lāmā**, **-am** f. (aus *lac-ma*), Lache, Sumpf; ital. span. ptg. *lama*, Sumpf, vgl. Dz 187 s. v.

5399) ***lāmbēllūs**, **-um** m. (Demin. zu **lamber*), kleiner Fetzen; ist nach Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XVI 125, das vermutliche Grundwort zu frz. *lambeau*, Lappen; span. *lampel*, Turnierkragen. Dz 624 s. v. stellte **labellum* (Demin. zu *labium*), wovon altfrz. *labeau*, als Grundwort auch für *lambeau* auf.]

5400) **lāmbēro**, **-āre**, zerlecken; dav. nach Caix, St. 376, sard. *lambrire* „mangiare avidamente“, dazu das sard. Adj. *lambrido* oder *limbrido* „ghiotto“; ital. *lembrugio* „ghiotto“; ptg. *lambujem*, *-gem* „avanzar d'un piatto, ghiottornie“, *lumbugeiro* „ghiotto“; span. *lameron* „goloso“.

5401) ***lāmbico**, **-āre** (v. *lambere*), ein wenig belecken oder bespülen; davon nach Dz 380 ital. *lamicare*, rieseln, fein regnen. Vgl. dagegen Caix, St. 42, s. oben **hūmico**.]

5402) ***lāmbico**, **-āre** (v. *al-lambiq*), probieren; ital. *lambicare* „passare per il lambico, esaminare attentamente“, u. *beccare in beccarsi (il cervello)* „fantasticare“, vgl. Canello, AG III 396. Diese Ableitung ist aber zu verwerfen u. als Grundwort **limicare*, feilen, anzusetzen. Vgl. Nigra, AG XV 500 u. Nr. 5603a.

5403) **lāmbo**, **-ēre**, lecken; = sard. *lambere*; span. *lamer*, lecken; ptg. *lamber*, lecken, *lambear*, gierig essen, schlemmen, *lambedor*, Lecker, *lambião*, Naschkatze, *lambida*, das Lecken, u. zahlreiche andere Ableitungen.

5404) **lāmēlla**, **-am** f. (Demin. zu *lamina*), Metallblättchen, Blech; altfrz. *alemele* (aus *la teme*), Schneide, Schwertschneide; neufz. *alumelle*, vgl. Scheler im Dict. s. v.; Faß RF III 496. — Aus altfrz. *aleme*, *alemele* scheint durch Suffixvertauschung *alemette* u. daraus durch Umstellung *amelette*, *omelette*, Eierkuchen (eigentlich flacher, platter, scheibenähnlicher Kuchen), entstanden zu sein, wobei gelehrt etymologisierende Anlehnung an *ovum* stattgefunden haben mag. Alle sonstigen Ableitungen des vielbehandelten Wortes sind phantastisch, z. B. die von Kleinpaul in seinem Fremdwörterbuche S. 130 gegebene, wonach *omelette* Demin. zu *anima* sein u. eigentlich „Seelchen“ bedeuten soll, weil der Eierkuchen weder Fisch noch Fleisch sei. Vgl. Dz 187 *lama*; Scheler im Dict. unter *omelette*; Faß, RF III 502.

5405) **lāmēnto**, **-āre**, wehklagen; ital. *lamentare*; frz. *lamentier*, (danach gebildet altfrz. *seamenter*,

gaimenter von *wai* = weh); span. ptg. *lamentar*. Vgl. Dz 592 *gaimenter*.

5406) *lāmīnā* u. *lāmā*, -am f., Platte, Blatt, Blech, Scheibe; ital. *lama* „lastra d'acciaio ridotta tagliente, di spada, di coltello, di sega“, das Wort ist wahrscheinlich aus dem Frz. entlehnt, vgl. Canello, AG III 367; sicil. *lanna*; com. *lamna*; rum. *alamă*, Messing; prov. *lamina*, *lama*, Platte; frz. *lame*, Platte, Klinge (im Altfrz. auch Grabstein); span. *lamina*, Platte, *laña*, eiserner Haken, Klammer; ptg. *lamina*, Platte, Klinge. Vgl. Dz 187 *lama*, (Diez 624 wollte auch altfrz. *lambre*, neufrz. *lambris* von *lamina* ableiten, vgl. aber oben *imbrēx*). Vgl. auch Gröber, ALL III 275.

5407) **lāmīnārīūs*, -um m. (v. *lamina*), Messingschläger, Weißblechschläger; ital. *laminajo*; rum. *alămar*; span. *laminero*.

5407a) **lāmīnūra*, -am f. (v. *lamina*), Klinge; davon viell. altfrz. *amure* (Rol. O. v. 3918, das Wort wurde bisher meist mit Schwertschärpe übersetzt, vgl. Blunk, Stud. z. Wortsch. d. Rol., Kiel 1905, Diss., S. 22 u. 97).

5408) Stamm *lamp-* (aus *lampas* [s. d.] herausgebildet), leuchten; davon abgeleitet ital. *lampo*, Lichtschein, Blitz; prov. *lamp-s*, *lam-s*; neuprov. *lan*; cat. *llamp*, *llampeg*; span. ptg. *lampo*, *relampago*, vgl. Dz 187 *lampo*; die Wörter lassen sich aber auch als Postverbalia zu *lampare* auffassen.

5409) *lāmpās*, -ādā f. (λαμπάς), Lampe; ital. *lampa*, *lampada*, *lāmpāna*, davon abgeleitet *allampionato* „magrissimo“ (gleichsam so mager, daß eine Lampe durchscheinen kann), vgl. Caix, St. 148; altoberital. *lampea*; piem. *lampia*; rum. *lămpă*; prov. *lampa*, *lampea*, *lampeza*; frz. *lampe*; cat. *llàntina*; span. *lampada*, *lampara*. Span. *lamparilla* als Benennung eines feinen Gewebes ist volksetymologische Umgestaltung des frz. *nonpareille*, vgl. Thomas, R XXVIII 194. Ptg. *lampada*, davon *lampadejar*, aufblitzen. Vgl. Gröber, ALL III 507 u. VI 392. Zusammengesetzt aus *lampa* u. *luce* ist (vgl. AG XV 488): mittelsard. *lampalughe*; südsard. *lampaluxi*, Zwielflicht; Ascoli, ebenda erblickt in dem Kompositum zwei Imperative, nicht zwei Subst.

5409a) dtsh. *lampen*, „trödeln“; davon vielleicht nach Schuchardt, Z XXVI 585, frz. *lambiner*, wenn nicht von dem Namen des Ministers *Lambin* (vgl. Larousse).

5410) ndl. *lamperkīn* (Demin. zu *lamper*, *lamfer*), kleiner Schleier; frz. *lambrequin*, Helmdecke, Stickerei am Fensterbrett, Bogenbehänge. Vgl. Dz 624 *lambeau*.

5411) **lāmpētrā* (**lāmpreda*), -am f., Lamprete; ital. *lampreda*; frz. *lamproie*; span. ptg. *lamprea*. Vgl. Dz 187 *lampreda* (die roman. Wörter nötigen zur Ansetzung von **lamprēta* f. *lamprēta*). Hiervon abgel. nach Thomas, Mél. 98, frz. *lampresse* in *anguille lampresse* (fehlt bei Sachs).

5411a) **lāmpīdārīum* n. = (?) frz. *landier*, andier, Feuerbock.

5412) **lampo*, **lāmpīdio*, -āre, leuchten; ital. *lampeggiare*; lecc. *derlampare*; span. ptg. *lampejar*.

5413) arab. *lamta*, eine Art Antilope; davon nach Caix, St. 303, ital. *dante*; span. ptg. *danta*, *anta*, *dante*, *ante* „búfalo e pelle di búfalo“.

5414) *lānā*, -am f., Wolle; ital. *lana*; rum. *lână*; rtr. *lana*, *lena* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *lana*; frz. *laine*; cat. *llana*; span. ptg. *lana*.

5415) *lānārīūs*, -um m. (v. *lana*), Wollhändler; rum. *lănar*; frz. *lainier*; span. *lanero*.

5416) *lāncēā*, -am f. (*lancea*, non *lancia* App. Probi 72), Lanze; ital. *lancia* (bed. auch „Boot“); aus *lancie spezzate* entstand frz. *anspessade*, Gefreiter; rum. *lance* (?); prov. *lansa*; frz. *lance*; cat. *llansa*; span. ptg. *lanza*, Lanze, *lancha*, Boot; vgl. Gröber, ALL III 510. Vgl. Dz 187 *lancia*.

5417) *lāncēārīūs*, -um m. (v. *lancea*), Lanzen-träger; ital. *lanciajo* „chi fa lance“, *lanciere* „soldato a cavallo e armato di lancia“, vgl. Canello, AG III 307; rum. *lâncer*; prov. frz. *lancier*; altcat. *llancer*; span. *lancero*; ptg. *lanceiro*.

5418) *lāncēō*, -āre (v. *lancea*), die Lanze schleudern; ital. *lanciare*, dazu das Subst. *lancio*, Schwung, Sprung; prov. *eslansar*; frz. *lancer*, *élancer*, dazu das Subst. *élan*, Aufschwung, für *élanç* (vgl. *bilan* für *bilanç*); span. *lanzar*, dazu das Subst. *lance*; ptg. *lançar*, dazu die Subst. *lance* u. *lanço*. Vgl. Dz 187 *lancia*.

5419) kelt. *landā* (ir. *land*, *lann*, kymr. *llan*, corn. *lan*), Fläche, freier Platz (bret. *lann*, *lan*, Heide); ital. prov. *landa*, Heide; frz. *lande*; span. *landa*. Vgl. Dz 187 *landa*; Th. p. 65.

5420) dtsh. *landsknecht*; ital. *lanzicheneco*; frz. *lansquenet*; span. *lasquene*. Vgl. Dz 188 *lanzicheneco*.

5421) *lānēūs*, a, um (v. *lana*), wollen; frz. *lange*, Wolle, Wollkleid. Vgl. Gröber, ALL III 508.

5422) *lāngā*, -am f. u. *lāngūrūs*, -um m., eine Eidechsenart; über die Gestaltungen dieses Wortes in ital. u. neuprov. Mundarten vgl. Caix, St. 380.

5423) *[lāngūēō*, -ēre u. *lāngūēscō*, -ēre, ermattet sein, schwächen; ital. *languire*; rum. *linjese* ü i; prov. frz. span. ptg. *languir*.]

5424) *[lāngūīdūs*, a, um (*languico*), matt, erschläft; ital. *languido*; dacorum. *lāndced*; macedo-rum. *langet*, vgl. Horning, Z XIX 75; prov. *languios* = **languidosus*; (altfrz. *languide*; span. ptg. *languido*.]

5425) *[lāngūōr*, -ōrem m., Mattigkeit; ital. *languore*; rum. *lāngoare* (bedeutet „Nervenfieber“); prov. *languor-s*; frz. *languueur*; span. ptg. *langor*.]

5426) **lānīārīūs*, -um m. (v. *lanio*), Würgvogel (Name für eine bestimmte Falkenart); ital. *laniere*; prov. frz. *lanier*. Vgl. Dz 188 *laniere*.]

5427) *lānīō*, -āre, zerreißen (se *laniare*, gleichsam sich vor Schmerz zerreißen, weklagen, sich beklagen); ital. *lagnarsi*, dazu das Subst. *lagna*, Klage, Jammer, daneben *laniare* „stracciare“, vgl. Canello, AG III 341; prov. *se lanhar*, dazu das Subst. *lanha*; altfrz. *laigner*; altspan. *lanarse*. Vgl. Dz 186 *lagnarsi*.

5428) **lānīūs*, a, um (belegt ist das Subst. *lanius*, Metzger), rissig, mit zerrissenen Fleischteilen, mit geschwundenen Fleischteilen, abgezehrt; sard. *lanzu*, mager.

5429) *lānōsūs*, a, um (v. *lana*), wollig; ital. *lanoso*; rum. *lănos*; frz. *laineux*; cat. *llanos*; span. ptg. *lanoso*.

5430) *lāntērnā* (*lāntērnā*), -am f., Laterne; ital. *lanterna*; prov. *lanterna*; frz. *lanterne* (ob das Plur. tantum *lanternes*, Albernheiten, u. das Verb *lanterner*, Albernheiten sagen, dummes Zeug schwatzen, feilschen u. nicht kaufen, trödeln, hierher gehören, muß als sehr zweifelhaft erscheinen, vgl. Scheler im Dict. s. v., möglicherweise gehen diese Wörter, ebenso wie das mundartl. deutsche „*lentern*“, trödeln, auf lat. *lentus*, träge, zurück); cat. *llanterna*; span. *linterna*; ptg. *lanterna*. Vgl. Gröber, ALL III 508; Schuchardt, Z XXVI 584.

5431) [läpāthum n. (λάπαθος) u. lapathium, Sauerampfer; sard. *alabattu*; sicil. *lapazzu*; lomb. *laváz, sláváz*; obwald. *lavazza*; span. *lampazo*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 771, Salvioni, Post. 12; daß daraus cat. *paradella*, span. *paradela* nicht entstanden sein kann, bemerken Baist, Z V 560, u. Scheler im Anhang zu Dz 808 sehr mit Recht.]

5432) [gr. *λάπαθος*, Grube; Diez 462 scheint Zusammenhang zwischen diesem Worte u. ptg. *lapa*, Grotte, Platte, Schlüsselmuschel, für möglich zu halten. Eher dürfte an *λάπη* (s. d.) zu denken sein, vorausgesetzt, daß dies Wort zur Bedeutung „schleimige“ schlammige Vertiefung“ gelangen konnte.]

5433) griech. *λάπη*, Schleim; davon span. *lapa*, Schimmel auf Flüssigkeiten, Kalm, vgl. Dz 462 *lapa* 2. Vgl. Nr. 5432.

5434) *lāpidēus, a, um* (*lapis*), steinern; davon nach Parodi, R XIX 484, ital. *laveggio* (steinernes Gefäß), fester, eherner Kessel; Salvioni, Post. 12, zieht auch sard. *lapiā*, abruzz. *lapija* hierher. Vgl. Guarnerio, R XX 67 Anm.; Meyer-L., Z XVI 276 Anm. Diez 380 s. v. leitete *laveggio* von **lebeticum* (s. d.) ab.

5435) *lāpillus, -um m.* (Demin. zu *lapis*), Steinchen, Edelstein; ital. *lapillo*; Diez 513 erblickte in *lāpillus* auch das mutmaßliche Grundwort zu altfrz. *avel*, wünschenswert, vgl. dagegen G. Paris, Chans. du 15e siècle p. 7, wo aber ein neues Grundwort nicht aufgestellt wird. Ein Typus **habellum* von *hab-ere*, bezw. von *av-oir* würde befriedigen, aber freilich ist eine solche Ansetzung aus bekanntem Grunde mehr als bedenklich, indessen sind ja abnorme Wortbildungen nicht für schlechterdings unmöglich zu erachten.

5436) *lāpis, -idem m.*, Stein; wohl nur erhalten in sard. *labide*, span. *laude, lauda*, Grabstein, vgl. Baist, Z V 245 unter *losa*.

5437) german. *lappa*, Lappen; ital. (comask.) *lapina*, Ohrfeige (gleichsam Schlag auf die Lappen); rtr. *lapi*, Lump; prov. cat. (*l)lepar*, schlabbern; frz. *laper*, schlabbern, (hängt damit irgendwie zusammen *lambiner*, trödeln, bummeln?, vgl. übrigens Nr. 5409a), *lapeau*, träger Mensch, (vermutlich gehört hierher auch *lapin, lapereau*, Kaninchen, gleichsam kleines Tier mit Lappenohren; Dz 624 s. v. leitete die Wörter vom Stamme *clap* ab), *lopin*, Fleischlappen (wird von Scheler im Dict. s. v. mit dem deutschen „Lumpen“ in Zusammenhang gebracht); span. *lapo*, Schlag mit flacher Klinge. Vgl. Dz 188 *lapo* u. 628 *lopin*; Mackel, p. 73.

5438) *lapsānā, -am f.* (λαπάνη), Ackersenf; sard. *lassana*, Senf.

5439) *lāpsus, -um m.*, das Gefäß des Wassers; prov. (es)laus, vgl. Autorde u. Thomas, *L'eslaus d'un étang*, Annales des Universités du Midi IX 232 u. Bonnet, ebenda 334.

5440) **lāquēolūs, -um m.* (Demin. zu *laqueus*), kleine Schlinge; ital. *lacciolo, lacciuolo*; (rum. *latişor* = (?) **laquiciolus*); prov. *lassol-s*.

5441) *lāquēūs* (volkslatein. **laceus*), -um m., Schlinge; ital. *laccio*, davon das Verb *lacciare*, schnüren, *intracciare* = *intra* + *allacciare* (vgl. sicil. *intirlazzari*, frz. *entrelacer*), vgl. Caix, St. 82; rum. *lat*; rtr. *latsch*; prov. *latz*, dazu das Verb *lassar*; altfrz. *laz*; neufz. *lacs* (c nur graphisch), dazu das Vb. *lacer*; cat. *llas*; span. *lazo*; ptg.

lazo. Vgl. Dz 186 *laccio*; Gröber, ALL III 274. Von *lacer* ist abgeleitet *laçure*, Schnur, Faden, woraus — indem das *l* als Artikel aufgefaßt wurde — *l'açure, assure* entstand. Vgl. Thomas, Mél. 21.

5442) *Lār, -em m.*, Herdgott, Herd; span. ptg. *lar*, Herd; cat. *llar*; vielleicht sind auf *lar* zurückzuführen auch ital. *alare*, Feuerbock, u. span. *llares*, Kesselhaken. Vgl. Dz 188 *lar*.

5443) **lārgiō, -ire* (schriftlat. *largiri*) u. **lārgo, -āre*, spenden, zugestehen, einräumen, gestatten; ital. *largire*, schenken, *largare* (u. *allargare*), geräumig machen, *largare* (altital. auch *laggare, lagare*) wird auch in der Bedeutung „zulassen, lassen“ gebraucht, welche aus der von „einräumen, gestatten“ sich leicht entwickeln konnte, vgl. Caix, St. 41; rum. *largesc* *ii* *ii*, erweitern, loslassen; prov. *largar*, erweitern; span. ptg. *largar*, loslassen, verlängern, dazu das Vbshst. *larga*, Verzögerung, Aufschub; (im Frz. ist nur das Kompos. *élargir*, erweitern, vorhanden). Vgl. *latan*.

5444) **lārgitiā, -am f.* (v. *largus*), Freigebigkeit, Breite; ital. *larghezza* u. *larghezza*, (daneben *largità* in der Bedtg. „Freigebigkeit“); frz. *largesse*, Freigebigkeit, (*largeur*, Breite); span. *largueza, largura* (letzteres nur in der räumlichen Bedeutung); ebenso ptg.

5445) *lārgūs, a, um*, reichlich (im Roman. nur inbezug auf den Raum gebraucht: „geräumig, weit“); ital. *largo*; rum. prov. *larg* (prov. auch *laro*); frz. (*laro*), *large*; cat. *llarg*; span. ptg. *largo*.

5446) *lārdūm u. lārdūm n.*, Pökelfleisch; ital. *lardo*; rum. *lard*; prov. *lart-z*; frz. *lard*; cat. *llard*; span. ptg. *lardo*. Das Wort bedeutet im Roman. „Speck“. Vgl. Gröber, ALL III 508.

5447) *lārīx, -icem f.*, Lärchenbaum; ital. *larice*; rtr. *larisch*; (frz. *mélèce* d. i. vermutlich *mel + lece* = **lerce* = *laricem*, also Honiglärche, vgl. Dz 638 s. v.); (cat. *cedro d'olor*); span. *alerce* (zunächst aus dem arab. *alerce*, dieses aber wieder aus *larix*, vgl. Eg. y Yang, p. 151, Dz 410 s. v.); ptg. *larico, -co*. Vgl. Cornu, R VII 109 u. XIII 285. — Für frz. *mélèce* (in Alpenmundarten *melze*, welches zu dem gelehrten *mélèce* sich verhält wie *Isère* zu *Isāra*, *Genève* zu *Genava*) setzt Meyer-Lübke, Z XV 244, ein latein. **melix* an, das sich möglicherweise an ein Wort der vorrömischen Sprache der betr. Gegend anlehnte. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 221, bringt für *mélèce* das lat. *milax, -ācem* (gr. *μῖλαξ*), Stechwinde, in Vorschlag, was aber aus lautlichen Gründen schlechterdings unannehmbar ist. Vgl. auch Nigra, AG XV 119 (piem. *merzo* = *marzen* u. *malezo* = *malezen*).

5448) griech. *λάρυγξ, -υγος m.*, Kehlkopf; dav. viell. frz. *larigot* (*boire à tire-larigot*, reichlich trinken), vgl. Fleury, Bull. de la soc. de ling. de Paris Nr. 27/32 (1885/88) p. XXIX („L'auteur montre que larigot ou larigau [Cotgrave] a signifié et signifie encore dialectalement „larynx“ en même temps que „petite flûte“ et que c'est sans doute ce mot qu'il faut reconnaître dans la locution en question; mais il est bien douteux que larigot qui est inconnu en moyen âge, vienne de *λάρυγξ*, mot qui n'avait pas passé en latin.“ G. Paris, R XXIII 287).

5449) ahd. **lask* (altn. *lōsker*), lasch (vgl. Kluge s. v.); davon nach Gröber, ALL III 509, (ital. *lasco*, schlaff, träge); prov. *lasc*; altfrz. *lasche*,

feig; neufz. *lâche*; (alteat. *laix*). Hierzu würde dann wohl auch das Vb. prov. *lascar*; frz. *lâcher*; span. *lascar*; altptg. *lascare*, loslassen, gehören (Gröber spricht sich darüber nicht ganz klar aus). Aber germ. **lask* konnte französ. nur *lais* ergeben, vgl. Mackel, p. 147, nicht aber *lâche*, u. da dies doch wohl von *lasc* etc. nicht getrennt werden kann, so wird man das Gröbersche Grundwort fallen lassen müssen, so ansprechend es an sich auch ist. (Man könnte allerdings annehmen, daß *lâche* die in das Mask. übertragene Femininform, also = **laska* sei, allein man sieht nicht ein, warum **lask* **laska* sich anders entwickelt haben sollte, als z. B. *frisk* **friska* = *frais*, *fraîche*.) Diez 188 *lasciare* erklärte die Wörter aus **lascus*, **lascare* für *laxus*, *laxare*, aber auch das ist, namentlich in bezug auf *lâche*, nicht wohl annehmbar. Vgl. auch Ulrich, Z IX 429 (*lâcher* = **laxicare*, vgl. Nr. 5490); G. Paris, R VIII 448 (*lâche* Ptepladj. v. *lâcher*).

5450) ahd. **laska*, Lasche, Fetzen, Lappen (sich Kluge unter „Lasche“); davon nach Gröbers gewiß richtiger Annahme, ALL III 510, span. ptg. *lasca*, Lappen, Schnitte. Dz 462 s. v. (*lasca* = *laxa*).

lassitudo s. *lassus*.

5451) *lasso*, -äre (*lassus*), ermüden, ermatten; ital. *lassare*.

5452) *lassus*, a, um, müde, matt; ital. *lasso*; prov. frz. *las*, (in Verbindung mit *ai*, *ha*, *hé* interjektional gebraucht; prov. *ai las!*, altfrz. *ha las!*, neufz. *hélas!* ach!); span. *laso*; ptg. *lasso*. — Das dazu gehörige Sbst. *lassitudo* wird ersetzt durch ital. *laschezza*, (daneben *lassitudine*); altfrz. *lasté* = **lassitatem*; neufz. *lasseté* (üblicher ist das gel. Wort *lassitude*); (span. *lasitud*); ptg. *lassidão*. Vgl. Dz 189 *lasso*.

5453) altdtsch. *last* (Stamm *hlasta*), Last; ital. *lasto*, Schiffslast; frz. *lest*, *laste*; span. *lastre*, dazu das Vb. *lastrar*, ein Schiff beladen, (auch *lasto*, eine Art Schuldverschreibung, gehört wohl hierher); ptg. *lasto*, (viell. gehört hierher auch das Vb. *lastar*, bezahlen, falls es nicht = **laxitare* ist). Vgl. Dz 189 *lasto*; Mackel, p. 136; Dz 462 *lasta* leitete dies Wort u. *lasto* von ahd. *leistjan*, leisten, ab.

5454) altsächs. *latan* (got. *lêtan*, ags. *laetan*), lassen, ist nach Scheler im Dict. unter *laisser* das Grundwort zu dem gleichbedeutenden altfrz. *lâier* (auch prov. *lâhar*, *lâiar*); besser dürfte das Wort = **lagare* = **largare* (s. oben *largio*) anzusetzen sein. vgl. Caix, St. 41, wobei anzunehmen wäre, daß der Schwund des *r* schon in vorromanischer Zeit erfolgt sei; vgl. auch Förster, Gloss. z. Aiol u. Mir. *lâier*. Denkbar ist aber auch, u. damit wird wohl das Richtige getroffen, daß nach **matier* (= *magan*), das einst vorhanden gewesen sein muß, denn vgl. *esmaier*, ein *lâier* neben *laisser* gebildet worden sei. Bröhan, die Futurbildung im Altfrz. (Greifswald 1889 Diss. p. 24) hat sich gegen die Ansetzung eines **lagare* ausgesprochen. Eine wunderliche Ableitung von *lâier* gibt Marchot, Misc. Asc. 29: Aus dem Imperativ *laxa* in der Verbindung *laxa stare* soll entstanden sein *laca*, *lac*, *lai* u. aus letzterer Form dann das Verbum *lâier* sich entwickelt haben. Vgl. G. Paris, R XXX 568. S. Nr. 5395a.

5455) *lâter*, *lâtërem* m., Ziegel; südsard. *ladiri*.

5456) *lâtëralis*, -e (*latus*), seitlich; span. ptg. *adrale*.

5457) *lâtërcülus*, -um m., Backstein; span. *ladrillo*; ptg. *ladrilho*, vgl. Dz 462 *ladrillo*.

5458) *lâtëseo*, -ëre (von *latus*), breit werden; rum. *latesc ii it i*.

5459) [**lâtia*, -am f. (?) (*latus*), Breite; altfrz. *laize*, *laize* (ähnliche Bildungen sind *graisse* = **crassia*, *espeisse* = **spissia*, *estrece* = **strictia*), vgl. G. Paris, R XVIII 550; Horning, Z XVIII 240, setzt *laize*, *laice* = **latitia* an. Es sind in derartigen Wörtern wohl Verbalsubst. zu erblicken, also z. B. *estrece* von **estrece* = **strictiare*. — Vgl. Thomas, Essais philol. p. 90; Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 219 (es wird **latitia* als Grundform aufgestellt, was nicht richtig sein kann).]

5459a) **latinarius*, -um m. (v. *latinus*), ein Lateinkundiger, ein Sprachkundiger, ein Dolmetsch; altfrz. *latimiers*, Dolmetsch.

5460) *lâfinūs*, a, um (von *Latium*), lateinisch; ital. *latino*, lateinisch, *ladino*, „scorrevole, troppo sollecito nell' operare, lubrico nel parlare“, vgl. Canello, AG III 384; sard. *ladinu*, chiaro; alt-oberital. *lain*, italiano, vgl. AG XII 410; piem. *leini*, vgl. Salvioni, Post. 12, wo noch Weiteres angeführt wird; rum. *latin*; prov. *lati-s* (bedeutet als Sbst. „Sprache“ überhaupt); frz. *latin*; cat. *llati*; span. *latino*, lateinisch, *ladino*, schlau; ptg. *latino*, *latim*, lateinisch, *ladino*, schlau. Vgl. Dz 189 *latino*. — Über rtr. *dalinameing* = *ladinameing* vgl. Ascoli, AG VII 533.

5461) [ahd. **latja*, **lazja* (mhd. *letze*), Palissade; davon nach Dz 193 ital. *lìccia*, *lizzia*, Schranke (des Turnier- oder Kampfplatzes); prov. (*laissa*), *lissa*; frz. *lice*. Indessen höchstens für prov. *laissa* kann diese Ableitung zugestanden werden, u. auch da bleibt das *ai* unerklärt, vgl. Mackel, p. 52, besser wird man *laissa* mit frz. *laisse* auf *laxus*, bezw. *laxare* zurückführen, vgl. Dz 623 *laisse*; *lìccia* etc. sind von *lìcium*, Faden, herzuweisen, der Begriff bildet durchaus kein Hindernis, denn eine Schranke kann durch einen starken Faden, Seil u. dgl. sehr wohl gebildet werden. Keltischer Ursprung der Wörter ist abzulehnen, vgl. Th. p. 66.]

5462) *lâtrâtus*, -um m. (v. *latro*), Gebell; ital. *latrato*; rum. *lâtrat*; span. *ladrada*; ptg. *ladrado*.

5463) *lâtrînum* n., Bad; sard. *ladrinu*, pozzanghera, fango (also in der Bedtg. von *latrina*), vgl. Salvioni, Post. 12.

5464) 1. *lâtro*, -äre, bellen; ital. *latrare*; rum. *latru ai at a*; prov. *lâirar*; cat. *lladrar*; altspan. ptg. *ladrar*. — Aus **bal(äre)* für *belare* + *latrare* erklärte Caix, Z I 422, span. *baladrar*, (ptg. *braadar*, *bradar*), schreien; Dz 430 erblickte in diesem Vb. „eine Umbildung des altspan. *balitar*, blöken, durch Einmischung von *ladrar*, bellen“.

5465) 2. *lâtro*, -önem m., Räuber; altital. *latro*, *ladro*, (das übliche ital. Wort für „Räuber“ ist *brigante*, s. *brikan*); rum. *latru* (?); prov. c. r. *lâirre-s*, c. o. *lâirron*, dav. abgel. *lâironia*; altfrz. c. r. *lâirre-s*, *lerre-s*, c. o. *lârron*; neufz. *lârron*; metzisch *layr*, *haler* (= *haut ler*), Hühnerhabicht, vgl. Horning, Z XVIII 221; (cat. *lladre*?); span. *ladron*, davon abgeleitet *ladroneria*; ptg. *ladrão*. Dazu die Verba: rum. *lotresc ii it i* (?); prov. *lâirronar*; altfrz. *lârronner*.

5466) *lâtröcinium* n. (v. *latro*), Räuberei; (ital. sard. *ladroneccio*); prov. *lâironici-s*; frz. *larcin*, Diebstahl; cat. *lladronici*; rtr. *ladronetsch*; (altfrz. *lârronesse*); span. *ladronicio*; ptg. *ladrociô*. Vgl. Dz 625 *larcin*; Behrens, Metath. p. 94; Meyer-L., Rom. Gramm. I p. 483 (etwa Mitte der Seite).

5467) *lātrūncēllus, -um m. (f. *latrunculus* v. *latro*), kleiner Räuber, Dieb; ital. *ladroncello*; altfrz. *larronsel*; (neufrz. *larroneau* = *latronellus); span. *ladroncillo*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 28 Anm.

5468) german. *latta*, Latte; ital. *latta*, Holzstück, (auch Weißblech); rtr. *latta*; prov. *lata*; frz. *latte*; span. ptg. *lata*. Vgl. Dz 190 *latta*; Goldschmidt p. 55. In der Bedeutung „Weißblech“ kann das Wort nebst seinen Ableitungen (ital. *ottone*, Messing, vermutlich = *Pattone*, *lattice*; rtr. *latún*, *letón*, vgl. Gartner § 11; frz. *laiton*; cat. *llautó*; span. *laton*, *alaton*; ptg. *latão*) nicht germanischen Ursprungs sein. Die italienischen u. französ. Formen *latta*, **lattice*, *laiton* scheinen auf den Stamm *lact-*, Milch, hinzuweisen, begrifflich würde das wohl passen, denn warum sollte man das Weißblech nicht als „Milchblech d. h. milchfarbenes Blech“ aufgefaßt haben?, aber daß von *lact-* ein **lacta* u. **lacton* abgeleitet worden seien, ist undenkbar. Die 230 *ottone* stellt romanisches (ital.) *latta* als Grundwort auf, damit ist aber selbstverständlich nichts gewonnen, da es eben den Ursprung von *latta* zu bestimmen gilt. Scheler im Dict. unter *laiton* vermutet Zusammenhang zwischen mittellat. *lato* u. ags. engl. *lead*, Blei, sowie zwischen ital. **lattice* u. dtsh. *Lot*. Damit wird man schwerlich einverstanden sein können. Bei dieser verzweifelten Sachlage sei folgende Vermutung erlaubt. Es ließe sich denken, daß lat. *lactare*, über dessen schriftl. Bedeutungen man Georges s. v. nachsehe, die technische Bezeichnung für „Weißblech schlagen (gleichsam Blech milchen)“ gewesen sei; aus *lactare* aber konnte als Vbsbst. **lacta* = *latta* entstehen; span. *laton*, ptg. *latão* würden dann als Lehnwörter anzusehen sein.

5469) *lātūs*, a, um, breit; ital. *lato*; rum. *lat*; prov. *lat-z*; altfrz. *let*; neufrz. *lé*, Breite; (span. ptg. *lato*).

5470) *lātūs* n., Seite; ital. *al-lato*, zur Seite, bei, neben; sard. *latus*, vgl. Salvioni, Post. 12; prov. *latz*, neben; altfrz. *les*, *lez* (neufrz. noch in Ortsnamen erhalten, z. B. Plessis-lez-Tours); span. *lado*. Vgl. Dz 625 *lés*.

5471) german. **laubja* (ahd. *louba*), Laube; ital. *loggia*, Gallerie, dazu das Vb. *alloggiare*; rtr. *laupia*, Emporkirche; prov. *lotja*; frz. *loge*, dazu das Vb. *loger* u. die abgel. Substive *logis*, *logement*, Wohnung; span. *lonja* (*laubja* + lat. *longa*?), Vorhalle; ptg. *loga*. Vgl. Dz 196 *loggia*; Mackel, p. 119.

5472) [**laūdānum*, Opiumtinktur; daraus durch volksetymologische Umbildung frz. *lait d'ânon*, vgl. Darmesteter, Mots nouv. p. 176; Faß, RF III 495.]

5473) *laudātor*, -ōrem m. (v. *laudare*), Lober; ital. *laudatore*; rum. *laudator*; prov. c. r. *lauzair*, c. o. *lauzador*; (frz. *loueur*); span. *loador*; ptg. *louvador*.

5474) [**laudēmīā*, -am f. (v. *laus*), Gutheißung bzw. Genehmigung des Lehnsherrn, bzw. der dafür zu zahlende Betrag, Lehnsgebühr (auch *laudemium*); ital. *laudemio*; prov. *laudeme-s*, *lauzime-s*, *lauzisme-s*; span. *laudemio*.]

5475) *laudo*, -āre, loben; ital. *lodare*; rum. *laud ai* at a; prov. *lauzar*; frz. *louer*, vgl. Dz 629 s. v.; cat. *lloar*; altspan. *laudar*; neuspan. *loar*; ptg. *louvar*.

5476) *laurēciūs*, -um m. (v. *laurus*), Lorbeerbaum; frz. *laurier*; (span. *laurel*); sonst ist das einfache *laurus* (s. d.) üblich.

laureus s. *laurus*.

5477) *laurēx*, -īcem m., junges Kaninchen; davon nach Dz 464 ptg. *loura*, *lousa* (wo s = ç), Kaninchenhöhle; die Ableitung ist sehr zweifelhaft.

5478) *lauri būcā* = ital. *orbacca*, Lorbeere, vgl. Dz 387 s. v.; Mussafia, Beitr. 84; Salvioni, Post. 12.

5479) *lauri fōlium* = (?) genues. *ofeuaggio*, Lorbeer, vgl. Salvioni, Post. 12.

5480) *laurūs*, -um f., Lorbeer; ital. *lauro*, gel. Wort, *alloro* (aus *illa laurus*, *la loro*, *l'oloro*, doch ist diese Erklärung recht fragwürdig, wenn auch anscheinend durch keine bessere zu ersetzen), das volkstümliche Wort für „Lorbeer“, vgl. Canello, AG III 400; mail. *lōri* (= *laureus*), com. *lōiro*, *ōiro* (= **laureus*), vgl. Salvioni, Post. 12; rum. *laur*; prov. *laur-s*; (frz. *laurier*); cat. altspan. *lauro*; (neuspan. *laurel*); ptg. *louro*. Pidal, R XXIX 357, nimmt an, daß *laurus* zum Adj. mit der Bedeutung „dunkelfarbig“ geworden sei (wie die Blätter u. Früchte des Lorbeers) u. daß darauf zurückgehe span. *loro*, ptg. *louro*, dunkelfarbig. Eine andere Ableitung des Wortes s. oben Nr. 1061 (*aureus*), vgl. Nr. 4298a Nachtrag.

5481) *laus*, *laudēm* f., Lob; ital. *laude* u. *lode*, *lauda* u. *loda*, dazu noch *lodo*, Vbsbst. v. *laudare*, vgl. Canello, AG III 402; außerdem noch *laudore*, gleichsam **laudorem*; rum. *laudă*; prov. *lauzor*; altfrz. *los*, m. (= *laus*, nicht *laudes*, vgl. Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., 23. Juli 1896 p. 859, G. Paris, R XXV 623), davon das Vb. *aloser*, lobpreisen; (neufrz. *louange*); span. *loa* (u. *loor*); ptg. *loa*, *lowor*. — Wie von *lau[d]* abgeleitet ist frz. *lou-ange*, so von *los* (weil tonlos auch *lus*, *lis*) ital. *lusinga*, Lohbudelei, dazu das Vb. *lusingare*, schmeicheln, u. das Nomen actoris *lusinghiere*, Schmeichler; prov. *lauzenga*, *lauzenja*, davon *lauzengar*, *lauzengier-s*, *lauzengador*; altfrz. *losenge*, dazu *losenger*, *losengeor*; span. *lisonja*, dazu *lisonjar*, *lisonjero*; ptg. *lisonja*, dazu *lisonjeir*, *lisongeir*, *lisongeiro*. Vgl. Dz 197 *lusinga*.

5482) got. *laus* (ahd. *lōs*), leer, leicht, lieblich; davon vermutlich span. *lozano*, fröhlich, munter, zierlich; ptg. *louzão*. Vgl. Dz 464 *lozano*.

5483) (*lapides*) *lausiae*, Plattensteine (?) (die Wortverbindung findet sich in der Lex metalli Vipascensis, Ephem. epigr. III 181); auf den in *lausiae* enthaltenen, vermutlich (hispano-)keltischen Stamm *laus-* scheint zurückzugehen: piemont. *losa*, Grabplatte, prov. *lausa*, altfrz. *lauze* (?), cat. *losa*, span. *losa*, ptg. *lousa*, vgl. Schuchardt, Z VI 424; Diez' 197 Ableitung der Wörter von *laudes* ist unhaltbar, vgl. Baist, Z V 245, Gröber, ALL III 510. Auf demselben Stamme *laus-* beruht wohl auch ital. *lozanga*, verschobenes Quadrat, Raute (als heraldische Figur); frz. *losange*; cat. *losange*; span. *losange* (auch *lisonja*). Andere, sehr wenig glaubwürdige Ableitungen dieser Wortsippe sehe man bei Scheler im Dict. unter *losange*.

5484) altdtsch. *laut* (Wurzel *hlut*, altnord. *hlautr*, ags. *hlyt*, ahd. *lōz*), Los; ital. *lotto*, Glücksspiel; frz. *lot*, Anteil, davon *lotir* (daneben *aloter*, wov. *alottement*), altfrz. *losen*, neufrz. Teilung machen, *loterie*, Lotsspiel; span. *lote*, Los, *loto*, ein zu versteigernder Gegenstand, *loteria*; ptg. *lote*, Sorte,

Losgewinn, *loto* u. *loteria*, Losspiel. Vgl. Dz 197 *lotto*; Mackel, p. 120.

5485) [*lāvāncūs, -um m. (v. *lavare*, über das Suffix vgl. Dz, Gr. II* 377). = span. ptg. *lavanco*, wilde Ente, gleichsam Waschente, Tauchente, vgl. Dz 462 s. e.]

5486) *lāvāndā, -am (Fem. des Part. Fut. Pass. v. *lavare*) = ital. *lavanda*, Waschung; dasselbe Wort ist wahrscheinlich ital. *lavanda*, *lavendola*, Lavendel; frz. *lavande*; span. *lavandula*; (ptg. heißt das Kraut mit arabischem Namen *alfazema*). Vgl. Dz 190 *lavanda*, wo bemerkt ist: „das Kraut soll seinen Namen daher haben, weil es zum Waschen des Körpers gebraucht wird.“

5487) *lāvātūra, -am f. (*lavare*), Waschung; ital. *lavatura*; rum. *lăutură*; prov. *lavadura*; frz. *lavure*; span. ptg. *lavadura*.

5488) lāvo, -āre, waschen; ital. *lavare*, dazu das Vbsbst. *lava*, eigentl. Waschung, dann Schmelzung, geschmolzene Masse, vgl. Dz 380 s. v. (von *lava* ist vermutlich wieder abgeleitet *lavagna*, Schiefer, Diez 380 s. v. führt freilich das Wort auf dtsh. *leie* zurück; Nigra, AG XIV 284, will *lava* vom griech. *λάας*, Stein, ableiten, doch ist seine Darlegung zwar scharfsinnig, aber nicht überzeugend; rum. *lav*, *lăui* (= lat. *lavē*), *lăut* (= lat. *lautus*), *lăua* oder *lă*; prov. *lavar*; frz. *laver*; span. ptg. *lavar*. Von *lava* leitet Nigra, AG XV 488, ab mittelsard. *laera* (*lavera*) „piastrella“ u. istr. *lăvera*, „muriella“, ebenso auch mittelsard. *la[e]vina*, *squaccheramentu*.

5489) lāxā (Fem. v. *laxus*, a, um); davon nach Dz 462 durch Umstellung span. *lasca*, Platte, dünner, flacher Stein, Lederstreif (eigentlich also „das Lockere“); ptg. *lasca*, Schnitte. Das richtige Grundwort dürfte indessen ahd. **laska* sein, vgl. oben Nr. 5450.

5490) [*lāxīo, -āre (v. *laxo*), soll nach Ulrich, Z IX 429, Grundwort zu frz. *lâcher* sein; dieser Annahme darf man jedenfalls beipflichten, vgl. oben lask.]

5491) lāxo u. *lāxīo, (*lāxīo), -āre, weit, schlaff machen, losmachen, nachlassen (im Roman. hat sich die Bedeutung des Zeitworts bis zu der von „lassen“, namentlich „zulassen, geschehen lassen“ überhaupt erweitert); ital. *lasciare* = **laxiare*; sard. *laxare*, *lassare*; rum. *las ai at a*; rtr. (*la*)schar; prov. *laisser*; frz. *laisser*; cat. *deixar*; altspan. *lexar*, *leixar*, daraus span. *dejar* (vgl. oben **desito*); ptg. *leixar*, *deixar*. Diez 188 *lasciare* erklärte auch *lâcher* etc. als aus **lascare* entstanden, während Gröber, ALL III 509, für die Wortsippe ahd. **lask* (s. d.) als Grundwort aufstellte, Ulrich aber, Z IX 429, mit Recht **laxicare* = *lâcher* ansetzte. Über span. ptg. *dejar*, *deixar* vgl. oben *desito* u. die dort angeführte Literatur.

5492) lāxūs, a, um, schlaff, locker; darauf gehen nach Diez 188 *lasciare* vermutlich zurück die oben unter lask (s. d.) besprochenen Adjektiva, (anderer Ansicht ist Gröber, ALL III 509); bezüglich des frz. *lâche* ist dann anzunehmen entweder, daß es ein aus *lâcher* abgeleitetes Adj. (bezw. die Kurzform des Part. *lâché*) ist (vgl. G. Paris, R VIII 448, oder aber daß das Femin. **lasca* = *lâche* auch als Mask. gebraucht worden sei, von welchen beiden Annahmen die erstere entschieden den Vorzug verdient. Unzweifelhaft auf *laxus* dürfte zurückgehen, bezw. Vbsbst. zu *laisser*, *laisser* sein; prov. *laissa*, frz. *laisse*, Leitriemen (für Hunde),

gleichsam Los- oder Lockerriemen, von dem die Hunde losgekoppelt werden. Auch altfrz. *laisse*, assonierende Strophe, kann nur = *laxa* oder Vbsbst. zu *laisser* sein, wenn auch freilich die Begriffsentwicklung nicht klar ist (sie ist vermutlich folgende: lockere Schnur, an welcher man die Jagdhunde führt, die Koppel, sodann eine Verkoppelung von Versen, vgl. neufrz. *couplet*). Endlich gehören begrifflich zu *laxus* die zusammengesetzten Verba prov. *s'eslaiser*, altfrz. *s'eslaiser*, sich loslassen, wohin stürzen, dazu die Sbstva prov. altfrz. *eslais*, auch ital. *slascio*. Diez 463 will auch span. *lejos*, fern, aus *laxus* (*laxos*) erklären u. das wohl mit Recht. — Ital. *bislacco* „scomposto, stravagante“ ist besser = *bis* + germ. *slak*, weichlich, als = *bis* + *laxus* anzusetzen, vgl. Caix, St. 207 u. 370.

5493) bask. *laya*, zweizackiges Ackerwerkzeug; span. (mit gleicher Bedeutung u. Form) *laya* (dagegen gehört nicht hierher ptg. *laia*, Art, s. Nr. 5354). Vgl. Schuchardt, Z XXIII 199.

5494) Lazarus (biblischer Eigenname); davon ital. *lazzarone*, Bettler, *lazzaretto*, Krankenhaus; prov. frz. *ladre*, aussätzig, (pic. *lazair*, arm, elend); span. *lazar*, Bettler, *laceria*, (ptg. *lazeira*), Armut, *lazarito*. Vgl. Dz 190 *lazar*.

5495) pers. *lazvard*, arab. *lāzvardī*, lazurähnlich; daraus (mit Abfall des als Artikel betrachteten *l*) ital. *azzurro* (vgl. Dz 33), dunkelblaue Farbe; prov. frz. *azur*; span. ptg. *azul*. Vgl. Eg. y Yang. 326. lāenā s. lēo.

5496) *lēbēlēcūm oder *lēbētīum n. (v. *lebes*), Becken; davon nach Dz 380 s. v.: ital. *laveggio* „specie di pentola, vaso da tenervi il fuoco“, *veggio* „col secondo significato“, vgl. Canello, AG III 396; Caix, St. 653; W. Meyer, Z VIII 216. Guarnerio, R XX 67 Anm., setzt *laveggio* = *lapideum* (s. d.) an, welche Ableitung lautlich durchaus befriedigt.

5497) *lēcātor, -ōrem m. (von ahd. *lēkkōn*), Lecker; prov. c. r. *lechadier*-s, c. o. *lechadeor*; altfrz. c. r. *lechierre*-s, c. o. *lecheor*.)

5498) *lēcārīā, -am f. (v. *lectus*), Lager; ital. *lettiera*, Bettstelle; prov. *lettiera*, Sänfte; frz. *litière*; span. *litera*; ptg. *liteira*. Vgl. Dz 192 *lettiera*.)

5499) lēcīcā, -am f. (v. *lectus*), Sänfte; ital. *lettiga*; rum. *leptică*, *leptică* (?); span. *lechiga*.

5500) 1. [*lēcīō, -ōnem (v. *lectus*), das Lager, = altfrz. *liçon* (Alexiuslied 54b), vgl. Stengel im Gloss. unter *lincol*; Förster, RST III 178; G. Paris, R VII 182.]

5501) 2. lēcīō, -ōnem f. (v. *legere*), das Lesen, der Lesestoff; (ital. *lezione*); prov. *leisso*-s, *lisso*-s; frz. *leçon*, (in der roman. Schweiz *aliesson* = *illam lectionem*, vgl. Cornu, R VII 109); (span. *lección*; ptg. *lição*).

5502) lēcōr, -ōrem m. (v. *legere*), Leser; ital. *lettore*, (daneben *leggitore*); frz. *lecteur*; (span. *lector*); ptg. *leitor*.

5503) *lēcōrīle n. (v. *lector*), Leseputz, = span. *atril* (aus **latril*, *letril* letztere Form findet sich in der Bedeutung „Leuchterstuhl“, vgl. Dz 427 s. v.; Cuervo, R XII 108).

5504) *lēcōrīnūm n. (v. *lector*), Leseputz; altfrz. *letrīn* (davon genuines *letterin* für ital. *leggīo*); neufrz. *lutrin*. Vgl. Dz 630 *lutrin*; Gröber, ALL III 510.

5505) lētūs, -um m., Bett; ital. *letto*; prov. *lieg*-z, *lich*-z, *leit*-z, *let*-z; frz. *lit*; span. *lecho*; ptg. *leito*. Vgl. Horning, C p. 9.

5506) altfränk. **lédig**; ital. *legio*, Vasall; prov. *lège-s*; frz. *lege*, *lige*, dav. die Subst. *ligée* u. *ligesse*. Vgl. Dz 626 *lige* (wo Näheres über die Bedeutungs-entwicklung zu finden ist); Mackel, p. 82. G. Paris führt auf *ledig* zurück auch altfrz. *eslegier*, *esligier*, *ell-*, auslösen, bezahlen, kaufen, s. R XII 382; Tobler, Jahrb. VIII 342, hatte das Wort aus *ex-ligare* gedeutet, was wegen *eslegier* unannehmbar ist. S. auch Nr. 5508.

5507) [***ledola** (v. germ. *laidō*, s. Nr. 5393, wov. frz. *laie*, vgl. Mackel p. 115), nach Caix, St. 479, Grundwort zu ital. *redola*, *resola* „viuzza nei campi“, doch dürfte spätlat. *vereda* den Vorzug verdienen.]

5508) ndl. **leeg**, ledig, = frz. *lège* (= nhd. „ledig“), ohne Ladung (von Schiffen), vgl. Dz 625 s. v.

5509) **légālīs**, -e (v. *lex*), gesetzlich; ital. *legale* „di legge, secondo legge“, *leale* „conscienzioso e schietto“, vgl. Canello, AG III 374; prov. *legal-z*; frz. *loyal*, *légal*, (gel. W.); span. ptg. *leal*, (*legal*, gel. W.). Dazu überall das Subst. *legalitas*: ital. *lealtà*, (*legalità*); prov. *legaltat-z*; frz. *loyauté*, (*légalité*); span. ptg. *lealtad*, -e, (*legalidad*, -e).

légālītās s. **légālīs**.

5510) ***lēgēndā**, -am f. (v. *legēre*), Erzählung, Legende; ital. *leggende*, daneben *lienda* „discorso lungo, cosa noiosa“, vgl. Caix, St. 379; von *leggende* abgeleitet *legendario*, als Adj. „spettante a leggende“, als Subst. „raccolta di leggende“, *leggendajo* „chi recita e vende leggende“, vgl. Canello, AG III 308; sard. *lenda*, lomb. *lienda*, borm. *leganda*, piem. *landa*; frz. *légende*; span. ptg. *legenda*, *lenda*.

5511) **lēgītīmus**, a, um, gesetzmäßig; altperus. *legitimo*, altoberital. *leemo*, vgl. AG XII 410, Salvioni, Post. 12, sonst nur gel. W.

5512) ***lēgīvum** n. (v. *legēre*, vgl. gr. *λογεῖον*), Leseputz, = ital. *leggio*, vgl. Dz 380 s. v.

5513) **lēgo**, **lēgī**, **lēctūm**, **lēgēre**, lesen; ital. *leggo*, *lessi*, *letto*, *leggere*; (lomb. *leca*, *scolta*); rtr. *lēdyer*, vgl. Gartner § 148, 154, 172; prov. *legir*; frz. *lis* (die Formen *lisons*, *lisez*, *lisent*, *lisais* sind gebildet nach Analogie der entspr. Formen von *lire*, die 2. pl. *lisez* selbstverständlich nur mittelbar), *lus*, *lu*, *lire*; cat. *llegir*, vgl. Vogel p. 115; span. *leer*; ptg. *leio*, *li*, *lido*, *ler*.

5514) **lēgūmen** n. (v. *lego*), Hülsenfrucht, Gemüse; ital. *legume*; rum. *leguma*, s. Pusc. 962; prov. *legum-s*, *lium-s*; altfrz. *legun*, *leūn*; neufrz. *légume* (dem Ital. entlehnt); wall. (Malmédy) *éume*; cat. *lleum*; span. *legumbre*; ptg. *legume*.

leich s. **laid**.

5515) [dtsh. **leie** (ndl. *lei*), Schiefer; davon nach Diez 380 s. v. ital. *lavagna* (aus *la-agna*), Schiefer; näher aber liegt es wohl **lavania*, abgeleitet von *lava*, als Grundwort anzusetzen, Schiefer u. Lava gleichen sich in Farbe. Vgl. Th. p. 84.]

5516) ir. Stamm ***leiri-**, **lēri-** (altir. *leir*, tätig, rüstig, fleißig); davon vielleicht prov. *leri*, munter, fröhlich, vgl. Th. p. 104; Dz 625 s. v. setzte **hilaris* = *hilaris* als Grundwort an. S. unt. **lilum**.

5517) gr. **λεῖσιον**, Lilie; davon nach Baist, Z V 564, span. ptg. *lirio*, Schwertlilie.

5518) ahd. **leistjan**, leisten; davon nach Dz 462 span. ptg. *lasto*, eine Art von Schuldverschreibung, s. oben **last**.

5519) langob. ahd. **lēkkōn** (altndd. *līkkōn*), lecken; ital. *leccare*, dazu das Subst. *lecone*; rtr. *lichiar*; prov. *lechar*, *lichar*, *liquar*, dazu das Subst. *lec-s*, Lecker, u. das Adj. *lecai*, *licai*, *licaitz*, leckerhaft,

wozu wieder das Subst. *licaiaria* u. *licazaria*; frz. *lécher*; besser aber setzt man für die genannten Verba wohl lat. **ligicare* vom Stamme *lig*, wovon *lingere*, als Grundwort an, vgl. Ascoli, AG XIV 338. (Cat. *llepar*, ein Wort dunkeln Ursprungs; span. *lamer* = *lambere*; ptg. *lamber*.) Vgl. Dz 190 *leccare*; Mackel, p. 104. — Prov. *lecai* gelangte von der Bedtg. „leckerhaft“ zu derjenigen von „Schmarotzer“, daher neuprov. *laccai*, Nebenschößling (eigentl. Mitesser) des Getreides, u. auf dem Worte in dieser Bedtg. beruht wohl ital. *lacchè*, Diener, frz. *laquais*, span. ptg. *lacayo*. Die Heimat des Wortes ist Frankreich, wo es seit dem 14. Jahrh. gebraucht wird, u. seine ursprüngliche Bedeutung entweder „Lecker“ oder „Mitesser, Nebenschößling“ (weil der Lakai seinem Herrn unmittelbar zu folgen pflegt, von ihm gleichsam ebenso unzertrennlich ist, wie ein parasitischer Nebenschößling vom Hauptstamme u. dgl.). Vgl. Dz 185 *lacayo*; Ulrich, Z IX 629, leitete *leccare* von **litticare* ab (höchst unnötig!).

5520) ***lēmrīus**, a, um (*lemures*), gespenstisch; horm. *lemoeuria* (?), persona macilente, vgl. Salvioni, Post. 12.

5521) **lēnīo**, -īre (von *lenis*), besänftigen; ital. *lenire*; rum. *linişesc* *ii* *it* *i*, fehlt bei Pusc.; prov. span. ptg. *lenir*.

5522) **lēnīs**, -e, sanft; ital. *lene*, *leno*; rum. *lin*, s. Pusc. 973; prov. *len*, *le*; (span. ptg. ist das Wort unüblich, statt dessen werden *suave*, *blando* u. a. gebraucht, ebenso fehlt das Wort auch im Frz., wo namentlich *doux* sein Stellvertreter geworden ist).

5523) 1. **lēns**, ***lēndinē** (f. *lendem*) f., Ei einer Laus, Niß; ital. *lentine*; sard. *lentine*, *lendiri*; rum. *lindinā*, s. Pusc. 977; rtr. *lend-el*, vgl. Ascoli, AG VII 442 Anm. 4; prov. *lende*; frz. *lende*, jetzt *lente* (*lende* : **lendinē* = *image* : *imaginē*; über das *t* in *lente* vgl. Thomas, R XXV 82, seine Erklärung ist jedoch nicht recht befriedigend, viell. beruht *t* auf volksetymolog. Angleichung an das Adj. *lentus*, die „langsame Laus“; über das *z* in *limous*, *lenze* vgl. ebenfalls Thomas a. a. O. u. Meyer-L., Z XXI 153: ersterer vermutet Angleichung an *piuze* = *pulicem*, letzterer setzt ein **lendicem* an; cat. *llemena* (aus **lenena*, **lendena*), vgl. Storm, R V 179; span. *liendre*; ptg. *lendea*. Vgl. Dz 191 *lentine*; Ascoli, AG IV 398; Meyer, Ntr. 67; Gröber, ALL III 511.

5524) 2. **lēns**, **lēntem** f., Linse; ital. *lente*; rum. *linie*, s. Pusc. 984; friaul. *lint*; in den übrigen Sprachen ist das Deminutiv *lenticula* (s. d.) gebräuchlich.

5525) mhd. **lentern**, langsam gehen; davon (mit volksetymologischer Anlehnung an *il endort*) frz. *lendore*, Schlafmütze (pic. *lendormi*; altfrz. war auch ein Adj. *landreux* vorhanden). Vgl. Dz 625 *lendore*; Faß, RF III 486; Scheler im Dict. s. v. *lanterne*; Schuchardt, Z XXVI 584. Vgl. Nr. 5430.

5526) ***lēnticūlā** (für *lenticula*), -am f. (Demin. v. *lens*, Linse); ital. *lenticchia* u. *lentiglia* (Lehnwort aus dem Frz., vgl. d'Ovidio, AG XIII 391, wo über die ganze Sippe sehr eingehend gehandelt wird); (rum. *lintișoară*, fehlt bei Pusc.); rtr. *lentiglia*; prov. *lentilha*; frz. *lentille*; cat. *llentia*; span. *lenteja*; (ptg. *lentilha*). Vgl. Gröber, ALL III 511; Cohn, Suffixw. p. 28 u. 152.

5527) **lēntigo**, -īnem f. (v. *lens* 2), linsenförmige Flecken auf der Haut; ital. *lentigine* u. *littigine*, Sommersprossen; rum. *lîntîfe* (Pl.), fehlt b. Pusc.;

(frz. *lentilles*; [span. *pecas*]; ptg. *lentilhas* [u. *sardas*]).

5528) *lentiscus*, -um m., Mastixbaum; ital. *lentischio*; sard. *listincu* u. *lesticanu*, sicil. *stincu*, vgl. Salvioni, Post. 12.

5529) *lētūs*, a, um, langsam; ital. *lento*; prov. *lent-z*, *len-s*; frz. *lent*; span. *lento*, feucht, *lento*, langsam; ptg. *lento*, langsam, feucht. Vgl. Gröber, ALL III 512.

5530) *lēo*, -ōnem m., Löwe; ital. *lione* (das i statt e des Wortes ist unerklärt); rum. *leu*, s. Pusc. 968; prov. *leo-s*; frz. (*le-*), *lion*, dazu das Dem. *lionceau*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 24; cat. *leo*; span. *leon*; ptg. *leão*. — Dazu das Fem.: ital. *leonesa*, *lionessa*; rum. *leodie*, s. Pusc. 966; prov. *leona*; frz. *lionne*; cat. *leona*; span. *leona*; ptg. *leoa*. Lat. *leacna* ist also überall verloren. Vgl. Berger s. v.

5531) mittellat. *lēoninūs*, a, um = ital. span. etc. *leonino*, technischer Ausdruck für einen Hexameter oder Pentameter, in welchem das Schlußwort mit dem in der Cäsurstelle stehenden Worte reimt. Näheres bei Dz 191 s. v.

5531a) *lēopārdus*, -um m., Leopard; altfrz. *lepart*, *liepart*, vgl. Berger s. v.

5532) [gleichs. **lēpādēllo*, -ōnem f. (Dem. zu *lepas*, eine Muschelart); frz. **levallon*, *lavagnon* u. (ll zu gn dissimiliert) *lavignon*, *lavognon*, *avignon*, Gienmuschel, vgl. Thomas, R XXVI 432; ob span. *lapa*, *lapado*, ptg. *lapa*, neuprov. *lapedo*, *alapedo* hierher gehören, bezweifelt Thomas wegen des p.)

5533) *lēpōrariūs*, a, um (v. *lepus*), zum Hasen gehörig; ital. *lepraio* „persona a cui nelle cacce si consegnano le lepri“, *levriere*, -o „il can da lepri, il bracco“ (*canis leporarius* in der Bedtg. „Windhund“ findet sich zuerst in der Lex salica), *leporario*, *lepraio* „parco“, vgl. Canello, AG III 308 u. 404; frz. *lévrier*, Windhund; span. *lebre*; ptg. *lebre* u. (*cão*) *lebreiro*. Vgl. Dz 192 *levriere*.

5533a) **lēpōriscēllus*, -um m., kleiner Hase; span. *liebreçillo*.

5534) *lēpra*, -am f., Krätze; ital. *lebbra*; (frz. *lèpre*; altfrz. *liepre*).

5535) *lēpūs*, -ōrem m. u. g. c., Hase; ital. *lepre* f.; rum. *iepure* m., s. Pusc. 765; rtr. *lépur*, *lévra* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *lebre-s*; frz. *lièvre* m.; cat. *lebra*; span. *liebre* f.; ptg. *lebre* f. 5536) mhd. *lerz*, link; sard. *lerzu*, schief, schräg; ital. *lercio*, schmutzig (die Bedeutungsentwicklung ist dunkel, dazu die Komposita *sbilercio* aus *bislercio* „taglio torto fatto nelle carni dai macellai“ (vgl. Caix, St. 504) u. *qualercio* (aus **guatalercio* ?), schielend, schmutzig. Vgl. Dz 380 *lercio*. Schuchardt, Roman. Etym. I 48, setzt *lercio* = **lurcidus* an u. hat darin sicherlich recht.

5537) *leucōtōn* n. (λευκότον) = (?) ptg. [**leu-*] *goiro*, Levkoje, vgl. Dz 455 s. v.

5538) *leuga* oder *leuca* (**leuca*), -am f., eine gallische Meile; ital. *lega* (aus dem Prov. entlehnt); prov. *legua*, *lega*; frz. *lieue*; cat. *lleoga*, span. *legua*; ptg. *legoa*. Vgl. Dz 190 *lega*; Gröber, ALL III 510; W. Meyer, Z XI 539 (wichtig!).

5539) *lēvāmēn* n. (v. *lēvare*), Hebmittel; rtr. *levon-t*; prov. *levan-s*; frz. *levain*, Sauerteig. Vgl. Dz 626 *levain*.

5540) **lēvānto*, -āre (Partizipialverb zu *lēvare*), ebnen, = span. ptg. *levantar*, vgl. Dz 463 s. v.

5541) [**lēvātīelus*, a, um (*levare*), hebbar; frz. (*pont-levé*), Zugbrücke; span. (*punte*) *levadiza*; ptg. (*ponte*) *levadiça*; (ital. *ponte levatojo*).

5542) *lēvātōr*, -ōrem m. (v. *lēvare*), Heber; ital. *levatore*; rum. *luător*, fehlt bei Pusc.; prov. altspan. *levador*.

5543) **lēvātōriūm* n. (v. *levare*) = ital. *levatojo*, Zugbrücke, vgl. Flechia, AG II 22.

5544) **lēvātūrā*, -am f. (v. *lēvare*), Erhebung; ital. *levatura*; rum. *luătură*, fehlt bei Pusc.; prov. *levadura*; frz. *levure*, Hefe; span. ptg. *levadura*.

5545) *lēvē* n. (Ntr. v. *lēvis* ?), Lunge; sard. *l-u*, Lunge (des Rindes); rtr. *lee*; prov. cat. *leu*; span. *lie-ianos*; ptg. *leve*. Vgl. Dz 463 s. v. (Diz meint, die Lunge sei *leve* genannt worden, „weil sie wegen ihrer schwammigen Beschaffenheit leichter ist als andere Eingeweide“); Gröber, ALL III 512.

5546) 1. **lēviārius*, a, um (v. *levis*), leicht, leichtsinnig; ital. *leggiero* (über *leggiadro* [= **leviator* ?] vgl. R XXV 305, s. auch Nr. 5553); prov. *leugier*; frz. *léger*; cat. *lleuger*; span. *ligero*; ptg. *ligeiro*. Vgl. Dz 193 *lieve*; Gröber, ALL III 512.

5547) 2. **lēviārius*, a, um (*levare*), zum Heben gehörig; frz. *levier*, Hebel, *levière*, Netzseil.

5548) **lēvio*, -āre (v. *levis*), leicht machen, lindern; ital. *alleggiare*, (daneben *alleggerire*); rtr. *leggiar*, dazu das Sbst. *liegia*, Hebebaum; prov. *leujar*; altfrz. *legier*, (neufz. nur das Kompos. *allegier*); cat. *alleujar*; span. ptg. *alijar*, ein Schiff lüscheln. Über andere Bedeutungen des span. ptg. *alijar* vgl. Fitz-Gerald, Rev. hispanique IX 9. Vgl. Dz 193 *lieve*; Gröber, ALL III 513.

5549) *lēvis*, -e, leicht; ital. *lieve*; rum. (*uşor* ?), s. Pusc. 1844; prov. *leu*; span. ptg. *leve*. Vgl. Dz 193 *lieve*.

5550) **lēvistīcum* (für *ligusticum*), Liebstöckel; ital. *levistico*, *libistico*; frz. *livèche*. Eine Seitenform zu *livèche* scheint zu sein *rivache*. Vgl. Thomas, Mēl. 132. Vgl. Gröber, ALL III 513. S. unten Nr. 5593.

5551) [**lēvīto*, -āre (v. *levare*), den Teig aufgehen lassen; gebildet aus dem analogischen Partizip **levitus* für *levatus* (vgl. *cubitus* statt **cubatus* u. dgl.); ital. *levitare*; span. *leudar*, *leudar*, *laleudar*, *aleudar*; ptg. *levedar*. Vgl. Dz 193 *lēvito*.)

5552) **lēvītūs*, a, um (für *levatus*, vgl. *cubitus* für **cubatus* u. dgl.), gehoben, als Sbst. der gehobene, aufgegangene Teig; ital. *lievito*; span. *leudo* (altspan. auch *liebdo*); ptg. *levedo*. Vgl. Dz 193 *lēvito*. — Aus dem Fem. **levita* ergab sich: prov. *leuda*, *leida*, *ledda*, (*lesda* ?), erhobenes Geld, Abgabe, Wegegeld; altfrz. *leude*; altspan. *lezda*; arag. *leudo*. Vgl. Dz 625 *leude*; Flechia, AG II 24 (*levita* wird als Vbsbst. von *levitare* angesetzt). (Thomas, R XXVIII 196, setzt *levita* als Grundwort für *lezda* etc. an u. hat damit jedenfalls das Richtige getroffen, vgl. Nr. 5569.)

5553) **lēvīūs*, a, um (für *levis*), leicht; (ital. *leggio*, dav. *leggiadro*, vgl. Dz 380 s. v., Gröber, ALL III 519, u. oben Nr. 5546); sicil. *leggiu*; sard. *lebiu*; (ein Subst. **lēvium* muß das Grundwort zu frz. *liège*, Kork, sein; Diz 626 s. v. hält *liège* für das Primitiv des Verbs *leger*, was unmöglich ist; Gröber, ALL III 213, glaubt, daß das Sbst. aus dem Vb. gezogen sei, aber das ist begrifflich nicht recht wahrscheinlich). Vgl. Gröber, ALL III 512.

5554) got. *lēvjan*, verraten; davon vermutlich span. *alere*, treulos, Verräter; ptg. *aleive*, Treulosigkeit, Verrat. Vgl. Dz 419 *aleve*.

5555) *lēvo*, -āre, heben; ital. *levare*, dazu das Partizipialsbst. *levante*, Himmelsgegend, wo die Sonne sich erhebt, Osten (Gegensatz *ponente*); rum.

idū, luāi, luāt, luāre, s. Pusc. 760; prov. *levar*; frz. *lever*, dazu die Partizipialsbst. *levant*, Osten (Gegensatz *couchant*) u. *levée*, Erhebung, Aufgebot; cat. *llevar* („Osten“ ist cat. *solixent*); span. (*levar* u.) *llevar*, vgl. Cornu, R IX 134; ptg. *levar*, dazu (auch im Span.) das Partizipialsbst. *levante*, Osten (ptg. wird dafür auch gesagt *nascente*). Vgl. Dz 192 *levante*.

5556) *lēx, lēgem f.*, Gesetz; ital. *legge*; rum. *lege*, s. Pusc. 961; prov. *lei-s, ley-s*; frz. *loi*; cat. *lleg*; span. *ley*; ptg. *lei*.

5557) **libellūs* (für *libella*), -um m., Wage; ital. *libella* u. *libello*, Wage; prov. *livel-s, nivel-s*; frz. *niveau*, wagerechte Fläche (auch in der Bedtg. „Grundwage“ ist das Wort noch üblich), dazu das Verb *niveler*; span. *nivel*, dazu das Vb. *nivelar*; ebenso ptg. (auch *livet*). Der Wandel des anlautenden *l* zu *n* ist nicht recht erklärlich, möglicherweise beruht er auf Dissimilation, durch welche das Nebeneinanderstehen zweier *l* in dem mit dem Artikel verbundenen Worte, z. B. frz. *le *liveau*, beseitigt worden ist; vielleicht auch lag z. B. zwischen *libellus* u. frz. *nivel* eine Form **univel*, beruhend auf Angleichung an *unus*. Vgl. Dz 193 *libello*.

5558) *libellūs, -um m.* (Demin. v. *liber*), kleines Buch; ital. *libello*, kleines Buch, *livello* „censo che si paga per uno stabile, in orig. il contratto d'obbligazione scritto in un rotolo apposta“, vgl. Canello, AG III 381.

5559) *liber, a, um*, frei; ital. *libero*; frz. span. *libre*, nur gelehrtes Wort, der volkstümliche Ausdruck dafür ist **francus*.

5560) *libēr, -brum m.*, Buch; ital. *libro*; rum. *lior* (bedeutet „Hanf, Flachs“, hat also die ursprüngliche Bedtg. „Bast“ annähernd bewahrt), fehlt bei Pusc.; prov. *libre-s*; franco-prov. *laivo*; frz. *liere*; cat. *llibre*; span. *libro*; ptg. *livro*. Das Wort zeigt in der Erhaltung des *i* überall halblehrtes Gepräge. Vgl. Berger s. v.

5561) *libēro, -āre* (v. *liber*), frei machen (daraus hat sich im Roman. die Bedtg. „etwas losmachen, etwas aus einem Gewahrsam herausgeben, etwas aushändigen, etwas liefern“ entwickelt); ital. *liberare* „mettere in libertà“, antic. *livere*, *livrare* „ultimare, e sempre vivo col valore di ‚consegnare‘“, vgl. Canello, AG III 381, s. auch ebenda 313; (rum. *iert ai at a* = **libertare*, s. Pusc. 769); prov. *livrar, liurar*; frz. *libérer, livrer*, dazu das Partizipialsbst. *livrée*, das von dem Herrn an den Diener Gelieferte, besonders die Kleidung (auch ital. *lierea*, span. *librea*); außerdem das zusammenges. Vb. *délivrer* u. das altfrz. Verbaladj. *deliere*; cat. *librar*; span. *librar*; ptg. *livrar* (im Span. u. Ptg. überwiegt die lat. Bedtg.). Vgl. Dz 195 *livere*.

5562) [**libēroto, -āre* (f. *liberare*) = rum. *iert ai at a*, s. Pusc. 769.]

libiola s. **biliola*.

5563) *librā, -am f.*, Wage, Pfund; ital. *libra* (eigentlich ein Pfund Silber), eine Münze; *libra* „la costellazione“, *libbra* „il peso“, vgl. Canello, AG III 381; frz. *livre*. Vgl. Dz 381 *libra*. — Aus der Verbindung *qua libra*? von welchem Gewichte? soll nach Mahn, Etym. Unters. p. 5, entstanden sein das Sbst.: ital. *calibro*, der Durchmesser einer Röhre; frz. span. ptg. *calibre*. Wahrscheinlicher ist aber, daß das Wort auf arab. *qālab*, Modell, zurückgeht. Orientalischen Ursprung von *calibre*

nimmt auch Schuchardt an, Z XXIV 571. Vgl. Dz 78 *calibro*; Canello, AG III 349.

5464) *librāriūs, -um m.* (v. *liber*), Buchhändler; ital. *libraro, librajo* „chi vende libri“, *librario*, Adj., vgl. Canello, AG III 308; frz. *libraire*; span. *librero*; ptg. *livreiro*; davon abgeleitet ital. *libreria*, Buchhandlung; frz. *librairie*; span. *libreria*; ptg. *livraria*. Vgl. Berger s. v. *libraire*.

5565) gr. (*libis*) *λίψ, λίβα*, Südwestwind; dav. ital. *libeccio*, Südwestwind; prov. *labech*, (neuprov. *abech*); altfrz. *lebeche, lebech*. Vgl. Dz 193 *libeccio*.

5566) *licēt, licūt, licēre*, es ist erlaubt, steht frei; ital. *lece*; (rtr. *lisent*); frz. *loisir*, Muße (altfrz. auch Vb.); galic. *lezer*, vgl. Dz 628 s. v.

5567) dtsh. *licht*; dav. ital. *licchia* „scintilla“, vermutlich auch lucch. *linchetto*, Irrlicht, vgl. Caix, St. 378 u. 384.

5568) *licinīum n.* (v. *licium*), gezupfte Leinwand; com. valsess. berg. *lisign*, filaccica, faldella; span. *lechino*, Charpie; ptg. *lichino*. Vgl. Dz 462 *lechino*.

5569) *licītus, a, um*, erlaubt; ital. *lecito*; prov. *lezda*; cat. *lezde, leuda*; span. *lezda*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772; Horning, Z XIX 75; Thomas, R XXVIII 196. Vgl. Nr. 5552.

5570) *licīum n.*, Faden; davon ital. *liccio*, Aufzug beim Weben, *liccia, lissa*, der zum Absperrn eines Raumes dienende Faden, das Sperrseil, die Schranke (des Turnier- oder Kampfplatzes); rum. *ite f.*, plur. tantum, Litze, Schaft, s. Pusc. 906; prov. *lissa*, (auch *laissa* = *laxa*); frz. *lice*; span. *lizo*, Aufzug beim Weben, *liza*. Dz 193 *liccia* leitete die Wortsippe von ahd. *lazi* ab, s. oben **latja*. — Von frz. *lice* ist wohl abzuleiten *lisière* (für **licière*), Saum (span. *lisera*), vgl. Rönsch, RF I 447; Diez 194 *lista* hielt das Wort für entstanden aus **listière* von ahd. *lista*, Leiste; Mackel, p. 108 leitete es von der german. Wurzel *lis*, „gehen“, ab. Hierher zieht Schuchardt auch, Z XXVI 409, norm. *lis*, langes, schmales Netz.

5571) [**licīco, -āre* (v. *lingere*), lecken; davon nach Ulrich, Z IX 629, ital. *leccare*. Sieh oben *lëkkōn*.]

5572) [**lidīgus, a, um* (umgestellt aus *liquidus*), flüssig; mail. mod. *ledeg*; sard. parm. regg. *lidgo*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 483.]

5573) [mhd. *liehe*, wilde Sau; damit steht vielleicht in Zusammenhang das gleichbedeutende frz. *laie*, vgl. Dz 623 s. v.]

5574) kelt. Stamm *lig-*, liegen (dav. ir. *lige*, Lager), cymr. *lle*, corn. *le*, bret. *lec'h*, Ort (vgl. Suchier, Altfrz. Gr. p. 57); mit dem Suffix -*id* abgel. *llaid* „limus, lutum, coenum“, bret. *lec'hid, leit* „tout sédiment d'eau et autre liquide, vase, limon, lie“; davon prov. *thia*, Weintrester (eigentlich Bodensatz); frz. *lie*, dazu das Adj. *liard*, eigentlich schmutzfarben, weißlich grau, weißlich, als Sbst. *liard*, Name einer weißlichen (silbernen) Münze (Dz 626 s. v. hält das Wort für entstanden aus südfrz. *li hard* = span. *ardite*, das vielleicht auf bask. *ardia*, Schaf, zurückgeht, vgl. Dz 424 *ardite*; Zweifel an dieser Herleitung äußerte bereits Liebrecht, Jahrb. XIII 234, dagegen verteidigt Gerland, Gröbers Grundriß I 330, baskische Herkunft); span. *lia*; ptg. *lia*. Vgl. Dz 192 *lia* (Diez dachte an Ableitung von *levare*); Th. p. 66 u. 105 (hier die richtige Ableitung). Schuchardt, Z XXIII 196 u. 422, zieht hierher noch eine Reihe anderer Wörter, so namentlich span. *legamo*, Schlamm, oberital.

lita, nita, lēda, südfrz. *nito* (feiner) Flußsand. Horning, Z XXV 503, zieht hierher auch frz. dialekt. *lise*, Straßenschmutz, u. *glaise*, Schlamm, sowie andere zu dieser Sippe gehörige Wörter. Indessen dürften diese Ableitungen sehr anfechtbar sein. Vgl. Nr. 4270.

5575) *ligā + cōllūm* = frz. *licou*, Halfter, vgl. Dz 626 s. v.

5576) *ligāmēn* n. (v. *ligare*), Band; ital. *legame*, moden. *gomena* (vielleicht identisch mit *gombina*, Riemen am Dreschflügel), vgl. Flechia, AG IV 386; prov. *liam-s*, dazu das Vb. *aliamar*; frz. *lien*.

5577) *ligāmētūm* n. (v. *ligare*), Verband; ital. *ligamento* („termino anatomico“), *legamento* „il ligam. e ogni altro legame“, vgl. Canello, AG III 333; rum. *legămint*, Bund, s. Pusc. 959.

5578) **ligāmināriūs*, -um m. (v. *ligamen*), Leithund, Spürhund; prov. *liamier-s*; altfrz. *liemier*; neufrz. *limier*. Vgl. Dz 627 s. v.

5579) *ligātio*, -ōnem f. (v. *ligare*), das Binden; (rum. *legăciune*, fehlt bei Pusc.); prov. *liazo-s*; frz. *liaison*; span. *ligazon*; ptg. *ligação*. Vgl. Gröber, ALL III 518.

5580) *ligātūrā*, -am f. (von *ligare*), Bindung, Band; ital. *legatura*; rum. *legătură*, s. Pusc. 960; prov. *ligadura*, *liadura*; (frz. *ligature*); span. ptg. *ligadura*. Fast überall nur gelehrtes Wort.

5581) **ligico*, -āre (vom St. *lig*, wov. *lingere*), lecken; hiervon, u. nicht vom german. *lëkkōn*, scheinen abgeleitet werden zu müssen die oben unter Nr. 5519 genannten Verba (ital. *leccare*, frz. *lécher* etc., vgl. Ascoli, AG XIV 338).

5581a) **ligino*, -āre (*ligare*), anbinden (den Wiegenkorb), soll nach Pusc. 957 Grundwort sein zu rum. *leagăn*, wiegen.]

5582) *ligāmen* n. (von *lignum*), Holzwerk, = (ital. *legname*, davon *legnamaro*, gleichsam **lignaminar(i)us*, Holzhacker).

5583) *ligāriūs*, -um m. (v. *lignum*), Holzhändler; ital. *legnajo*, *legnamaro*, Holzhacker (s. *lignamen*); rum. *lemnăr*, Zimmermann, Köhler, s. Pusc. 964; span. *leñero*, Holzhändler; ptg. *lenheiro*.

5584) **lignidus*, a, um (*lignum*), holzig; mail. crem. *legned*, holzigt, faserig, zäh, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 47.

5585) **lignivūs*, a, um (v. *lignum*), hölzern, = rum. *lemnii*.

5586) *lignōsūs*, a, um (v. *lignum*), holzig; ital. *legnos*; rum. *lemnós*, s. Pusc. 965; frz. *lignoux*; span. *leñoso*; ptg. *lenhoso*.

5587) *lignūm* n., Holz; ital. *legno*; sard. *linu*; rum. *lemn*, s. Pusc. 963; rtr. *lenn*; prov. *lenha*; altfrz. *leigne*, *laigne*; (neufrz. wird das Wort durch *bois* ersetzt); cat. *lley*; span. *leño*; ptg. *lenho*. Vgl. Gröber, ALL III 513; Hetzer p. 40. (Marx s. v. setzte *lignum* an.)

5588) 1. *ligo*, -ōnem m., Hacke; arrag. *ligona*, galic. *legon*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 772.

5589) 2. *ligo*, -āre. binden; ital. *ligare*, *legare*; rum. *leg ai at a*, s. Pusc. 958; prov. *liar*; frz. *lier*; cat. *ligar*; span. ptg. *ligar*, *liar*; von *ligare* abgeleitet ist span. *legajo*, Bündel, ptg. *negalho*, gleichsam **ligaculum*, vgl. Cornu, R IV 367.

5590) *ligula*, -am f. (Nebenform zu *lingula*, s. Georges s. v.), kleine Zunge; span. ptg. *legra*, langgestreckter Bohrer, Schädelbohrer.

5591) **ligūra*, -am f., Band; frz. *liure*, Seil; ostfrz. *lurelle*, Wickelband, Windel, vgl. Horning, Z XVIII 222. Vgl. auch G. Paris, R XXIII 614 (gegen Horning's Annahme). Behrens, Festg. f.

Gröber p. 161, stellt als Grundwort zu *lure* das mnd. *ludere* (ahd. *ludara*, *luthara*), Kinderwindeln, auf.

5592) *ligūrinūs*, a, um (v. *Ligur*), ligurinisch, genuesisch; davon ital. *luccherino* (venez. *lugarin*), Zeisig, weshalb aber der Vogel so genannt wurde, ist unklar. Vgl. Dz 381 s. v.

5593) *ligūsticūm* n., Liebstöckel; daraus durch Verwechslung mit *ligustrum* ital. *ruvistico*, *rovistico*, Hartriegel, Rainweide, vgl. Dz 395 s. v. S. oben *levisticum*.

5594) pers. *lilach*, Syringe; ital. *lilac*; frz. *lilas*; span. *lilac*; ptg. *lilá*. Vgl. Dz 193; Eg. y Yang. 439.

5595) *lilium* n., Lilie; ital. *giglio*; sard. *lillu*, *lizu*; sicil. *gigghiu*; rtr. *gilgia*; friaul. *zi*; prov. *lili-s* u. *liri-s* (vgl. gr. *λείριον*); frz. *lis*; span. ptg. *lirio* (= gr. *λείριον*). Vgl. Dz 165 *giglio*; Baist, Z V 564; Gröber, ALL III 269.

5596) germ. (ags. altnord.) *lim*, Glied; davon nach Dz 463 span. ptg. *leme*, Steuerruder (wovon wieder span. *leman*, Steuermann u. a.), span. frz. *limon*, Deichsel; denn Steuerruder u. Deichsel seien als Glied oder Gelenk des Schiffes, bzw. des Wagens aufgefaßt worden. Diese Ableitung ist indessen sehr unwahrscheinlich. Vielleicht steht *leme* für *lemme* (das Span. vereinfacht ja Doppelkonsonanz), *lemme* aber wäre Umbildung von griech. *λέμμα* (v. *λέπω*, schälen), Steuerruder u. Deichsel würden dann das „Abgeschälte“ bedeuten, eine für geglättete Stangen ganz passende Benennung; *limon* würde dann aus *leme* nach dem Muster von *timone* = *temonem* gebildet worden sein, vgl. jedoch Nr. 5615, s. auch Nr. 9427.

5597) *limā*, -am f., Feile; ital. *lima* (bedeutet auch „Plattfisch“); frz. *lime*; span. ptg. *lima*.

5598) **limācēūs*, a, um u. **limācus*, a, um (v. *limax*, Wegschnecke); ital. *limaccia*, *lumaccia*, *lumaca*, Schnecke; rtr. *limaga*, *lumaga*, *lumaja*; prov. *limassa*, *limatz*; frz. *limace*, *limas*; cat. *limach*; span. *limaza*; (ptg. *lesmo*, vgl. Meyer-L., Roman. Gr. I § 44). Vgl. Dz 197 *lumaccia*; Gröber, ALL III 513 u. VI 392.

5599) *limāndā* (Part. Fut. Pass. von *limare*); davon viell. frz. *limande*, Plattfisch (ital. *lima*), sogenannt wegen seiner rauhen Haut. „Das Suffix *anda* drückt hier, wie auch anderwärts, Zweck oder Bestimmung aus“, Dz 627 s. v.

5600) **limbēllūs*, -um m. (Demin. v. *limbus*), schmaler Saum; ital. *limbello*, „ritaglio di pelle d'animale fatto dai conciatori“. Vgl. Caix, St. 382.

5601) *limbūs*, -um m., Rand, Saum; ital. (*limbo*), *lembo*; (frz. *limbe*; ptg. *limbo*).

5602) *limen* n., Schwelle; (sard. *liminarzu*, soglio), com. *limni*, termini, vgl. Salvioni, Post. 12.

5603) *limēs*, -item m., Grenzscheide, Steig; (prov. *limit-z*); span. *linde*; ptg. *linda*, Feldgrenze, vgl. Tailhan, R IX 434, dazu das Vb. (auch span.) *lindar*, angrenzen. Vgl. Dz 463 *linde*; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772 (es wird auch vionnaz. *leda* angeführt); Salvioni, Post. 12, führt an valsass. *limeda*, Feldrand, gosch. *slimat*, sponda di campo, piem. *lūmi*, *lūmiā*, siepe divisoria.

5603a) **limico*, -āre (*lima*), feilen; ital. *limicare*, *lamicare*, fein u. unaufhörlich regnen (solcher Regen ist hinsichtlich seiner Dauer, Einförmigkeit u. Durchdringlichkeit vergleichbar mit dem Feilen; das *a* in *lamicare* beruht auf Einfluß von *lamina*); vident. *limegare*, widerwillig handeln (d. h. so langsam arbeiten wie die Feile); venet. *slimegar*, langsam kauen. Vgl. Nigra, AG XV 500. S. Nr. 5613.

5604) *limināris, -e (von *limen*), zur Schwelle gehörig; davon ptg. (*liminar*), *limiar*, Schwelle, vgl. C. Michaelis, Misc. 159.

*liminlo, -ōnem s. *elychnium*.

5605) limitāris u. *limitāriā (v. *limes*) = ital. *limitare*; prov. *lindar-s*, Schwelle; altfrz. *lintier*, vgl. Herzog, Z XXVII 127; ptg. *lindeira*, Oberschwelle. Vgl. Dz 463 *linde*; C. Michaelis, Misc. 159.

5606) *limitellūs, -um m. (Demin. v. *limes*) = frz. *lintage*, Oberschwelle; span. ptg. *lintel*, *dintel*. Vgl. Dz 463 *linde*; C. Michaelis, Misc. 159; Cohn, Suffixw. p. 239, erklärt auf Grund einer sehr eingehenden Erörterung *lintel* aus *limitale f. *limitare*.

5607) limito, -āre (v. *limes*), abgrenzen; span. ptg. *lindar*, angrenzen, vgl. Dz 463 *linde*.

5608) limo, -āre (*lima*), feilen; ital. *limare*; frz. *limer*; span. ptg. *limar*.

limosūs s. *limūs*.

5609) limpido, -āre (*limpidus*), hell, klarmachen; (rum. *limpezece ii it i*, fehlt bei Pusc.); span. *limpiar*; ptg. *limpar*.

5610) limpīdus, a, um, klar, hell; ital. *limpido*, (*lindo* „pulito e logoro“), vgl. Canello, AG III 330; mail. *lamped*; sard. *limpiu*, netto; venez. *lamped*; rum. *limpede*, s. Pusc. 972; neuprov. *lindo*; frz. *limpe* (gelehrtes Wort); span. *limpio*, *lindo*, vgl. Morel-Fatio, R XXII 484; ptg. *limpido*, *limpo*, *lindo*. Vgl. Dz 194 *lindo*; W. Meyer, Z VIII 216 (bezweifelt die Länge des *i* in *limpidus* u. erblickt in *lindo* das ahd. *lindī*); Schuchardt, Roman. Etym. I 18.

5611) pers. *limū*, *laimān*, Zitronenbaum; ital. *lima* u. *limone*; prov. *limon-s*; frz. *limon*, (*limonier*, Zitronenbaum); span. *lima* u. *limon*; ptg. *lima* u. *limão*, (*limoeiro*, Zitronenbaum). Vgl. Dz 194 *limone*; Eg. y Yang. 439.

5612) *limūlica, -am f. (*lima*), die kleine Feile; piem. *limóca*, Schwertlilie, vgl. Nigra, AG XIV 370.

5613) *limūlico, -āre (*lima*), feilen, langsam feilen; piem. *limočá*, zögern, vgl. Nigra, AG XIV 370. S. Nr. 5603a.

5614) [*limūlio, -ire (von *limula*, Demin. zu *lima*), feilen; rum. *lămuresc ii it i*, säubern, verfeinern u. dgl., fehlt bei Pusc.]

5615) 1. limus, a, um, schief; davon frz. *limon*, Wagengabel. Vgl. auch Nr. 5596.

5616) 2. limūs, -um m., Schlamm; ital. *limo*; rum. *im*, s. Pusc. 775; prov. *lim-s*; altfrz. *lun-s*, *lum*, vgl. Leser p. 90; (frz. *limon*); cat. *lim*; span. ptg. *limo*. — Dazu das Adj. *limosus* = ital. *limoso*; rum. *imos*; prov. *limos*; (frz. *limoneux*); span. ptg. *limoso*.

5617) linctus, a, um, geleckt; mail. *lené*, lucciente, vgl. Salvioni, Post. 12.

5618) linēā, -am f., Linie; ital. *linea* (bedeutet auch Geschlechtsreihe, Geschlecht); rum. *linie*, *tie*, s. Pusc. 724; prov. *linha*, daneben *linh-s* = **lineum*, vgl. Lindström, L'Analogie etc. p. 133; frz. *ligne*; cat. span. *linea*; ptg. *linha* (bedeutet auch „Naht“, daher *alinhavão*, Heftnaht, *alinhavar*, heften, eigentlich *a linha vā* = *illa linea vana*, verlorener, ungültiger, weil wieder aufzutrennender Faden, vgl. C. Michaelis, Misc. 118). Vgl. Dz 194 *linea*.

5619) [*linēatīeum n. (v. *linea*), Geschlechtsreihe, Geschlecht; ital. *lignaggio*, *legnaggio*; prov. *linhatge-s*; frz. *lignage*; span. *linaje*; ptg. *linhagem*.]

5620) linēo, -āre, Linien ziehen; ital. *lineare*; rum. *liniea* at at a (fehlt bei Pusc.); frz. *ligner*, davon das Partizipialsbst. *lignée*; span. *linear*.

5621) linēūs, a, um (v. *linum*), leinen; frz. *linge*, Leinwand. Vgl. Dz 627 s. v.; Gröber, ALL III 514.

5622) engl. *ling* (holl. *leng*, dtsh. *lange*, isl. *langa*) = frz. *lingue*, ein Fisch (*lota molca*), vgl. Thomas, R XXV 82.

5623) lingo, linxi, linetūm, lingēre, lecken; sard. *lingere*; altlomb. *lenzer*; sicil. *linciri*; feltr. *lender*, vgl. AG I 413, Salvioni, Post. 12; rum. *ling*, *linsei*, *lins*, *linge* (Pusc. 84); rtr. *lenzer*.

5624) lingūā, -am f., Zunge, Sprache; ital. *lingua*; sard. (logud.) *limba*; rum. *limbă* (Pusc. 969); prov. *lengua*, *tenga*; frz. *langue*; cat. *llengua*; span. *lengua*; ptg. *lingua*, *lingoa*. — Dazu die Demin. ital. *linguetta* etc.

5625) [*lingūatīeum n. (von *lingua*), Sprache; ital. *linguaggio*; prov. *lenguatge-s*; frz. *langage*; span. *lenguaje*; ptg. *linguagem*.]

5625a) *linguitta, -am f. (Demin. v. *lingua*), kleine Zunge; ital. *linguetta*; ferner nach Behrens, Festg. f. Förster p. 236, frz. *linguet*, *élinguet* (aus *le linguet* = *l'élinguet*), Holzstück zum Anhalten der Schiffswinde.

5626) lingūlā, -am f. (Demin. v. *lingua*), kleine Zunge, = rum. *lingură*, Löffel (Pusc. 981).

5626a) *lingūtus, a, um, gesprächig; rum. *limbūt*, -ă, Adj. gesprächig; cat. *linguto*; altprov. *lengut*, neuprov. *lengu*; cat. *lengud*.

5627) dtsh. *link*; nach Diez' Vermutung ist ital. *bilenco*, krumm, schief, zusammengesetzt aus *bis* + *link*, vgl. Dz 357 s. v.

5628) [*linōttūs, -um m. (von *linum*, Flachs, Hanf) = frz. *linot* (auch *linotte*), Hänfling, vgl. Dz 627 s. v.],

5629) lintēolūm n. (Demin. v. *linteum*), leinenes Tuch; ital. *lenzuolo*, Bettuch, Bahrtuch u. dgl.; rum. *linfeol* (fehlt bei Pusc.); rtr. *lenziel*; prov. *lensol-s*; frz. *linceul*, (im Alexiuslied 54b ist statt *lincol* zu lesen *liçon* = *lectionem*, s. oben *lectio*), vgl. Cohn, Suffixw. p. 251; cat. *lensol*; span. *lenzuolo*; ptg. *lençol*, *lançol*. Vgl. Dz 191 *lenza*; Gröber, ALL III 512.

5630) linter, -trem f., Kahn, = rum. *luntre*, Kahn (Pusc. 1000).

5631) lintēūs, a, um (*linum*), linnen; ital. *lenzo* (mit off. e), Leinwand, *lenza* (= *lincea*), Leine, cat. *lens*, Leinwand; span. *lenzo* = **lenteum*; ptg. *lenço*. Vgl. Dz 191 *lenza*; Gröber, ALL III 512; Meyer-L., Roman. Gr. I § 44; d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 508.

5632) lintrārīūs, -um m. (v. *linter*), Kahnführer, = rum. *luntrar* (fehlt bei Pusc.).

5633) linūm n., Lein, Flachs, Schnur; ital. *lino*; rum. *in*, s. Pusc. 798; prov. frz. *lin* (bedeutet altfrz. auch „Reihe“); cat. *lli*; span. *lino*; ptg. *linho*.

5634) „ahd. *lioba*, pl. fem., Liebe; davon viell. francoprov. *lyôba*, Lockruf für die Kühe; vgl. Bridel, Gloss. du Patois de la Suisse Rom. s. v. *lioba*.“ F. Pabst (briefliche Mitteilung).

5635) altdtsch. *lippe* = altfrz. *lippe*; neufz. *lippe*, dicke Unterlippe, davon *lippée*, Bissen, vgl. Dz 627 *lippe*; Mackel, p. 100.

5636) liqūidūs, a, um, flüssig; über die Gestaltungen dieses (sonst im Roman. nur gelehrten Wortes) in ital. Mundarten s. Flechia, AG II 325. S. auch oben **lidigus* u. Salvioni, Post. 13.

5637) liqūiritiā, -am f. (volksetymologische Umbildung von γλυκὺ ῥίζα), Süßholz (Veget. 4, 9)

ital. *legorizia*, s. oben *glyeyrrhiza*. Vgl. Dz 267 *regolizia*.

5638) *liquo*, -äre, schmelzen; valmagg. *lová* (wenn es nicht aus *dlová* = *deliquare* gekürzt ist); piem. *slurée*, vgl. Salvioni, Post. 12.

5639) *lirā*, -am f., die zwischen zwei Furchen aufgeworfene Erde; (ital. ist das Wort nur in *delirare* „uscir dal solco“ erhalten); altfrz. *lire*, Furchen. Vgl. Caix, St. 304; Gröber, ALL III 514.

5640) Wurzel *lis*, gehen (german. Vb. *lisan*, *lais*, Sbst. *leisa* in ahd. *waganleisa*, Wagentleis); davon frz. (norm.) *alisse*, Gleise, (*lisière*, Rand, nach Mackel p. 108, s. jedoch oben *lieum* u. unten *lista*); cat. *lis-car*, ausgleiten; span. *deslizar*, ausgleiten, *deleznar*, gleiten. Vgl. Dz 194 *liscio*; Mackel, p. 108.

5640a) *lis*, -item f., Streit; ital. *lite*; sard. *liti*, *liti*; rtr. *lite*, *lita*, Schlacht, Prozeß; altcat. *lite*; altspan. u. neuspan. *lite*, *lit*, *lide*, *lid*; ptg. *lite*, *lide*, in Kompos. auch *litis*, Prozeß. Ptg. *liga*, Schlachtfeld u. *Litem* (erster Bestandteil in einigen Städtenamen) gehören schwerlich hierher; *liga* hat wohl mit frz. *lice* gleichen Ursprung, vgl. Nr. 5461 u. 5570; die Herkunft von *Litem* ist dunkel. Vgl. Fitz-Gerald, Revue hispan. IX 10.

5641) german. Thema *lisja*, davon das Adj. **lisi*, leise, sanft, [= lat. **liscus*]; hiervon vielleicht ital. *liscio*, glatt, dazu das Vb. *lisciare*, *ligiare*, glätten, (eigentlich sanft machen); prov. *lis*, dazu das Verb *lissar*; frz. *lisse*, dazu das Vb. *lisser*, glätten, polieren (nach Mackel Lehnwörter aus dem Ital.); span. *alisar*. Vgl. Dz 194 *liscio*; Mackel, p. 111. Diese Ableitung muß aber als sehr fragwürdig erscheinen, u. griech. *λίσσος* dürfte als Grundwort vorzuziehen sein.

5642) altfränk. **liska*, Binse (?); davon vermutlich ital. *lisca*, Halm, Gräte; frz. *lache*, Riedgras, *lèche*, feine Schnitte; cat. *llescar*, in Schnittchen schneiden. Vgl. Dz 194 *lisca*; Mackel, p. 97; Faß, RF III 501 (wo vermutet wird, daß *lèche* durch Einwirkung von *lécher* zu seiner Bedeutung gekommen sei).

5643) dtsh. *list* = rtr. *list*, List, vgl. Dz 192 *lesto*.

5644) german. *lista*, Leiste; ital. *lista*, Streifen; Liste, (daneben *listra*), dazu das Vb. *listare*, streifen, säumen; prov. *lista*, *listre*, dazu das Verb *listar*, *listrar*; frz. *liste*, dazu das Vb. *lister*, *liter*. Eine Seitenform zu frz. *liste* ist *listre*, *litre* f., wozu im Altfrz. wahrscheinlich ein Maskulinum *list* existiert hat, vgl. Thomas, Mél. 100. Span. *lista*, dazu das Verb *listar*, *alistar*; ptg. *lista*, *listra*, dazu das Vb. *listrar*. Vgl. Dz 194 *lista*; Mackel, p. 108. — Für abgeleitet von *lista* erklärte Diez a. a. O. frz. *lisière*, Saum, span. *lisera*, besser aber führt man dies Wort wohl auf **liciaria* von *licium* (s. d.) zurück, wobei freilich eine Unregelmäßigkeit in der Entwicklung des c + Hiatus -i angenommen werden muß.

5645) dtsh. *list-ig*; ital. *lesto*, geschickt, klug, listig, gewandt, dazu das Vb. *allestare*, *allestire*, zurecht machen; frz. *leste*, gewandt, flink (wohl aus dem Ital. entlehnt); span. *listo*. Vgl. Dz 192 *lesto*; Mackel, p. 98.

5645a) *litigator*, -örem m., Kämpfer; ital. *litigatore*; altspan. *lidiador*; neuspan. *lidiador*, *litigador*; cat. *litigador*; ptg. *lidador*. Vgl. Fitz-Gerald, Rev. hispan. IX 12.

5645b) *litigo*, -äre, streiten; *litigans*, -tem (Part. Präs. v. *litigare*), streitend. Über die romanischen Reflexe dieses Vb. u. Partizipialsbst. vgl. Fitz-Gerald, Rev. hispan. IX 11.

5645c) *litigo*, -äre, streiten; span. cat. *lidiar*; ptg. *lidar*. S. Hetzer p. 40.

5646) **littera* (schriftl. *littera*), -am f., Buchstabe, im Pl. Brief (im Roman. ist diese Bedeutung auch auf den Sing. übertragen); ital. *lettera* (mit offenem u. mit geschloss. e); sard. *littera*; (rum. *litteră*, fehlt bei Pusc.; rtr. *littera*); prov. *letra*; frz. *lettre*; cat. *letra*; span. *letra*; ptg. *letra*. Vgl. Gröber, ALL III 514.

5647) [*litterariūs*, a, um (v. *littera*), zum Schrifttum gehörig; ital. *letterario*, Adj. *letterajo* „cattivo letterato“, vgl. Canello, AG III 308; frz. *littéraire*; entsprechend in den übrigen Sprachen, überall nur gel. Wort, (ebenso sind *litteratus* u. *litteratura* [s. d.] als gel. Wörter vorhanden).]

5648) *litteratūra*, -am f., Schrifttum; altfrz. *letrüre* (Cambr. Psalter 70, 15 u. öfter); *litterature* ist erst seit dem 14. Jahrh. belegt, vgl. Berger s. v.

5649) *litūs* n., Gestade; ital. *lito* u. venez. *lido*, vgl. Ascoli, AG X 86 Anm.

5650) ahd. *lihtan* (got. *lihtjan*), leuchten; dav. nach Caix, St. 395, ital. *lutare* „scintillare“, *luta*, *lutarina* „scintilla“. Caix zieht hierher auch die frz. Dialektwörter *eberluter* (Berry), *aberluder* (Champ.), welche von Diez 520 *bellugue* aus *bis* + **lucare* erklärt werden.

5651) *livēso*, -äre (liveo), bläulich werden; rum. *vilcezesă* *ii* *it* *i*, braun u. blau schlagen, quetschen, fehlt bei Pusc. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772, verwirft diese Ableitung.

5652) [**livieidūs*, a, um (v. *lividus*) = rum. *vilced*, blau von Schlägen, zerhauen, fehlt b. Pusc. Vgl. Behrens, Metath. p. 23; W. Meyer, Z VIII 210, stellte **viscidus* als Grundwort auf.]

5653) *lividūs*, a, um, bleich; piem. (es) *livio*, smorto, vgl. Salvioni, Post. 13.

5654) **lixivā*, -am f. u. **lixivūm* n. (für *lixivia*, *lixivium*, v. *lix*), Lauge; ital. *lisciva*; rum. *leşie*, s. Pusc. 967; rtr. *lischiva*; prov. *leissiu-s*; frz. *lessive* („große Wäsche“); cat. *lleixiu*; span. *lejia*; ptg. *lixivia*. Vgl. Dz 194 *lisciva*; Gröber, ALL III 514.

5655) [**lixivātūs*, a, um (v. **lixiva*), gelaugt, gewaschen; davon nach Caix, St. 540, ital. *scillivato* „sbiancato, pallido“.]

5656) *lixo*, -äre (v. *lix*), laugen, sieden; ital. *lessare*, kochen, sieden, davon das Sbst. *lesso*, geschmortes Fleisch; sard. *lixare*. Vgl. Gröber, ALL III 514.

5657) [**lōba*, -am f., Büschel; lomb. *lōva*, pan-nocchia, vgl. Salvioni, Post. 13.]

5658) ahd. *lobōn*, loben; davon altfrz. *lober*, spotten, wozu das Sbst. *lobe*, Spott. Vgl. Dz 627 *lobe*; Mackel, p. 33. Der Bedeutungswechsel bewegte sich auf der Bahn „loben, schöne Wörter machen, berücken, täuschen, zum besten haben, spotten“. Auch ein Nomen actoris *loberre(s)*, *lobeor* war vorhanden.

5658a) *lōbucūlūs*, -um m. (*lōbus*), kleine Hülse; ital. [*lo*] *bucchio*, Zwiebelschale, vgl. Pieri, Misc. Asc. 427. S. auch oben Nr. 4136.

5659) *lōbūs*, -um m. (*λοβός* u. *λοπός*), Hülse, Schote; davon vermutlich ital. *loppa*, Hülse des Korns, Spreu, wovon wieder abgeleitet *lolla* (aus **topola*), Spreu, u. *buccio*, *buccia* (aus **lobuccio*, -a), Schale, Rinde, Hülse, Haut (in der letzteren Bedtg. soll nach Caix, St. 14, das Wort auf *praeputium* zurückgehen). Nach Biadene, Misc. Asc. 562, ist *buccia* das Verbalsubst. zu *bucciare* u. dieses wieder aus **bulutiare*, **bolutiare*, **volutiare* entstanden (!). Vgl. Dz 381 *loppa*, 360 *buccio*.

5660) *lōcalis*, -e (v. *locus*), örtlich; ital. *locale* (Adj.); frz. *local* (Adj. u. Subst., gel. W.); span. ptg. nur Subst. *lugar* (alt *logar* = **locare* f. *locale*), Ort, vgl. Dz 464 *lugar*.

5661) **lōcārīum* n., Mietzins; prov. *loguier-s*; frz. *loyer*. Vgl. Dz 629 *louer*.

5662) [**lōchea*, -am f. (umgestellt aus *cochlea* f. *cochlear*), Löffel; frz. (pic.) *lousse*, wall. *losse*, Suppenlöffel, vgl. Horning, Z XXI 456.]

5663) *lōcēllūs*, -um m. (Demin. v. *locus*), Kästchen; altspan. *locilo*, jetzt *lucillo*, steinernes Grab; altfrz. *luisel*, *luiseau*, Sarg, Bahre. Vgl. Dz 464 *lucillo*; Gröber, ALL III 514. Über das Fortleben von *locellus* in oberital. Mundarten vgl. Salvioni, Misc. Asc 88.

5664) 1. *lōco*, -āre (v. *locus*), vermieten; ital. *locare* (bedeutet meist „setzen, stellen“, selten „vermieten“, das übliche Wort für den letzteren Begriff ist *affittare* = **affictare* v. *fictus* für *fixus*, vgl. Dz 141 *fitto*); prov. *logar*, *loyar*; frz. *louer*, über mundartliche Formen vgl. Maß, Die Entwicklung der Inf.-Ausgänge auf -care u. -gare (Diss. Kiel 1905) p. 34, vgl. auch Neumann, Festg. f. Förster p. 247, u. Maß, a. a. O. p. 79; (span. wird „vermieten“ durch *alquilar* vom arab. *al-kira*, Mietpreis, ausgedrückt, vgl. Dz 421 *alquile*; ptg. ist das übliche Wort für „vermieten“ *alugar*, *alquilar* ist auf das Vermieten von Pferden beschränkt). Vgl. Dz 629 *louer*.

5665) 2. *lōco* (Abl. Sg. v. *locus*), Adv., auf der Stelle, sofort; altital. *loco*, hier; altfrz. *lues*, (*lucc*, dort = *iluec* = *illo loco*); span. *luego*; ptg. *logo*. Vgl. Dz 196 *loco*; Gröber, ALL III 514.

5666) *lōcūlūs*, -um m. (Demin. v. *locus*), Fleckchen; davon ital. (modenes.) *lōgher* f. *lōghel*, Landgut, vgl. Flechia, AG II 358.

5667) [*lōeum tēnēns*, -tem m., Platzhaber, Stellvertreter; ital. *luogotenente*; frz. *lieutenant*; (span. ptg. einfach *teniente*, *tenente*).]

5668) *lōcūs*, -um m., Ort; ital. *luogo*; lomb. *lōs*, eigentlich Plur. (Landgut), vgl. Salvioni, XXXI 285; rum. *loc*, s. Pusc. 936; prov. *loc-s*, *lucc-s*; frz. *lieu*; (span. ptg. *lugar* = **locare* f. *locale*); cat. *lloc*. Über die vielerörterte Lautentwicklung von *locus*: altfrz. *lou*: (neufrz.) *lieu* hat Schwan, Z XII 207 ff., eingehend gehandelt, vgl. auch Neumann, Z VIII 386, Misc. p. 169, Suchier, Altfrz. Gramm. p. 57 (*lieu* soll aus Kreuzung von *locus* mit gall. *lech* entstanden sein) u. namentlich Förster, Z XIII 545 (**leu*: *lieu* = *deu*: *dicu*, *Matthaeu-m*: *Mahieu*: *Mahieu*) sowie auch Neumann, Festgabe für Förster p. 247 u. Maß, a. a. O. p. 29. Über das *g* in *luogo* gegenüber dem *c* in *fuoco* vgl. Ascoli, AG X 90, u. dagegen Meyer-L., Roman. Gramm. II p. 8. Vgl. auch W. Meyer, Z IX 541.

5669) *lōcūsta*, *lūcūsta*, -am f. (volkslat. **lacūsta*, wohl mit Angleichung an *lacerta*), Heuschrecke; ital. *ligusta* (das übliche Wort für Heuschrecke ist aber *cavalletta*, vgl. das deutsche „Heupferd“, oder *grillo*; toscanisch findet sich *aliustra*, das vielleicht auf *locusta* zurückgeht, vgl. Storm, R V 168); rum. *lăcustă*, s. Pusc. 934; prov. *langosta*; tess. *ligūsta*; lyon. *lūsta*; altfrz. *langoste*, *langouste*, *laouste*; (neufrz. *sauterelle* = **saltarella*, kleine Springerin); cat. *llangosta*; span. *langosta*; ptg. *lagosta*. Das Wort ist vielfach auch die Bezeichnung des Seekrebsses; diese Gebrauchsübertragung beruht auf der ungefähren äußeren Ähnlichkeit beider Tiere. Vgl. Gröber, ALL III 507; Förster, Z XIII 536; Salvioni, Post. 13; Berger

p. 166. Vgl. zu der hierher gehörigen Wortfamilie Schuchardt, Z XXVI 585, u. Sittl, Jahresbericht über Vulgär- u. Spätlat., 1889–90, p. 284 (prov. span. *langusta* sollen auf *angusta* mit angewachsenem Artikel zurückgehen).

5670) altfränk. *loddāri* = frz. *lodier*, wollene Bettdecke. Vgl. Dz 628 s. v.; Mackel, p. 36. Altfrz. *lodier* bedeutet auch „Landstreicher“, vgl. übrigens Baist, Z XXIV 409.

5671) ndl. *loef*, die gegen den Wind liegende Seite eines Schiffes, = frz. *lof*, davon das Verb *louvoyer*, lavieren, vgl. Dz 628 *lof*.

5672) got. *lōfa*, flache Hand; davon vielleicht altspan. *lua*, Handschuh; ptg. *luva*. Vgl. Dz 464 *lua*.

5673) *lōgīcus*, a, um, logisch; altfrent. *loica*, logisch, *loica*, Logik.

5674) span. *Logroño* (Städtenamen); dav. viell. als nach dem Herkunftsorte benannt (mit Wegfall der als Artikel betrachteten Anfangssilbe) ptg. *gronho*, Birne, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 40, früher hatte M., Rev. lusit. I, das Wort aus [*ne*] *gronho* v. *negro* erklärt, vgl. Z XV 269.

5675) dtsh. *lohe*; davon ital. *luoja*, *lojola*, *lujola*, „scintilla“, vgl. Caix, St. 394.

5676) altnord. *lok*, Schloß, = altfrz. *loc*, Schloß, Klinke, dazu das Demin. (auch neufrz.) *loquet*, Klinke (ital. *lucchetto*). Vgl. Dz 627 *loc*; Mackel p. 146.

5677) german. Stamm *lokk-*, (locker); dazu frz. *locher*, lockern, schütteln, dazu das zusammengesetzte altfrz. Vb. *eslochie*, losmachen. Vgl. Dz 627 *locher*; Mackel, p. 25.

5678) altnord. *lōkr*, lockerer, herabhängender Gegenstand; davon vermutlich frz. *loque*, Fetzen, Lumpen. Aus *bis* (s. d.) + *lōk* ist vielleicht entstanden: rtr. *bargliocca*, Hängelämpchen, herabhängende Locke; neuprov. *barlocca*, Anhängsel, zierliche Kleinigkeit; frz. *berloque* (dialektisch auch *berloque*). Vgl. Dz 628 *loque*; Scheler im Diet. unter *berloque*, wo auch näher auf die Doppelbedeutung des Wortes eingegangen wird.

5679) *lōliārīum* (*erībrum*), eine Art Sieb; ptg. *joeiro*, Schwinde, Wanne, indessen ist die Ableitung nicht einwandfrei.

5680) *lōliūm* n., Lolch (*Lolium temulentum* L.); ital. *loglio* u. *gioglio* (vgl. *lilium*: *giglio*); sard. *luzzu*; friaul. *úej*; prov. *juelh-s*, (frz. *ivraie* von *ebriacus*, a, um, vgl. Scheler im Diet. s. v.; *vorge*, vielleicht entstanden aus *folium*, *olium*, *olge*, *orge*, für den Vorschlag eines *v* freilich dürfte eine Rechtfertigung nicht zu finden sein); cat. *jull*; span. *joyo*; ptg. *joio*. Vgl. Dz 165 *gioglio*; Gröber, ALL III 269 u. 515.

5681) [Volksname **Lombardi* (Langobarden); davon sicil. *lumbardu*, Schenkewirt; altfrz. *lombart*, wucherisch; neufrz. *lombard*, Leihhaus (das übliche Wort für diesen Begriff ist jedoch *mont-de-piété*). Die Erklärung der betr. Bedeutungsübergänge gehört in die Kulturgeschichte, bezw. in die Geschichte der Volkswirtschaft. Vgl. Dz 628 *lombard*.]

5682) altn. *lōn*, Lache; davon viell. prov. *lona*, Lache, vgl. Mackel, p. 33. S. oben *lācūnā*.

5683) *lōngā mēntē* = frz. *longuevent*, daraus dürfte eine volksetymologische Umbildung sein de *longue main*, vor langer Zeit. Vgl. Faß, RF III 514.

5684) **lōngānia*, -am f. oder n. pl. (*longanon*), Abtritt; altfrz. *longaigne*, vgl. G. Paris, R XXI 406, Tobler, Z XVII 317.

5685) **lōngānōn** *n.*, Mastdarm, eine Art Wurst; altfrz. *longain*, (daneben *longaigne*), Exkremente. Außerdem die Ableitungen mit der Bedtg. „Wurst“; (rtr. *ligiongia*, [genues. *lūganega* = *lucanica* s. d.]); cat. *llangonissa*; span. *longaniza*. Vgl. Dz 464 *longaniza*; Gröber, ALL III 515 u. VI 392.

5686) **lōngē** (Adv. zu *longus*), fern; tic. *da lōnž*, Salvioni, Post. 13; prov. *lonh*, *luen*, *loing*, *luen*; frz. *loin*, dazu das Vb. *éloigner*; span. *lucne*; ptg. *longe*. Vgl. Gröber, ALL III 515.

5687) **lōnginus**, **-um** *n.*, Name eines Heiligen; dav. viell. frz. *longis*, langsamer Mensch.

5688) ***lōngitānūs**, **a**, **um** (von *longus*), fern; ital. *longitano*, *lontano*, wov. das Vb. *allontanarsi*; altoberital. *longean*, vgl. Salvioni, Post. 13; prov. *lonhā*; frz. *lointain*. Vgl. Dz 196 *lontano*; Gröber, ALL III 515.

5689) ***lōngitūā**, **-am** *f.* u. ***lōngōr**, **-ōrem** *m.* (v. *longus*), Länge; ital. *lunghezza*; prov. *longesa*, (daneben *longura*); frz. *longueur*; span. *longura*, *longor*; ptg. *longura*, *longor*.

5690) **lōngitūdo**, **-īnem** *f.* (von *longus*), Länge, ist als gel. W. zur Bezeichnung der geographischen Länge überall erhalten.

5691) **lōngūs**, **a**, **um**, lang; ital. *lungo*; sard. *longu*; valm. *lōng*, ossol. *leng*, vgl. Salvioni, Post. 13; rum. *lung*, s. Pusc. 998; rtr. *lunk*, *lūnk*, *lunk* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *lonc*; frz. *long*; cat. *lluny*; span. *luengo*; ptg. *longo*. Vgl. Gröber, ALL III 515.

5692) **lōquītōr**, **-ārī** (Intens. v. *loqui*), sprechen; (rum. *locotesc ii it i*, schwatzen, fehlt bei Pusc.).

5693) **lōrā** u. **lōrēā**, **-am** *f.*, Tresterwein, Krätzer; ital. (tosc.) *loja*, vgl. W. Meyer, Z XI 256 (Diz 381 hatte *alluvies*, Caix, St. 45, *illuvies* als Grundwort aufgestellt; Canello, AG III 324, dachte an *lurida*); ladinisch *lora* (ebenso in mehreren oberital. Mundarten, bresc. *crem. lura*); rum. *luriu* (?).

5694) **lōrāmētum** *n.*, Riemenzeug; sard. *loramentu*.

5695) ***lōrāndrūm** *n.* (volksetymologische, an *laurus* angelehnte Umbildung von *rhododendron*), Oleander, Lorbeerrose; ital. *oleandro* (aus *lōrandrum*), frz. *oléandre*; span. *oleandro*, *eloandro*; ptg. *loandro*, *eloandro*. Vgl. Dz 226 *oleandro*.

5695a) **lōrica**, **-am** *f.*, Panzer. Über die (rein gelehrten) Reflexe dieses Subst. im Roman. vgl. Fitz-Gerald, *Revue hisp.* IX 12.

5696) **lōrum** *n.*, Riemen; sard. *loru*, dazu das Vb. *allorare* u. die Ableitung *loramento*, Riemenwerk an der Pflugdeichsel (vgl. Nigra, AG XV 489); valverz. *locura* (= **loria* ??), fettuccia di covio, vgl. Salvioni, Post. 13.

5696a) mndl. *loteren*, *leuteren*, lottern, müßig sein; davon viell. pic. *lutronner*, tändeln, *lutron*, Müßiggänger, *lutrone*, Drossel; frz. *litorne*, Wachholderdrossel, vgl. Behrens, *Festg.* für W. Förster p. 245.

5697) **lōtium** u. ***lōtium** *n.* (f. *lautium*), Urin; sard. *lozzu*, fango, guazzo; valses. *lozza*, sterco vaccino senza letame, vgl. Post. 13, Horning, Z XXII 486.

lōtūrā s. **lāvātūrā**.

5698) altgerm. ***lōþr** (mit offenem o) = mhd. **luoder**, Lockspeise; ital. *logoro*, altes Leder, Köder, dazu das Vb. *logorare*, verzehren, schwelgen, u. das Adj. *lōgoro*, abgerissen (nach Salvioni, Post. 13, soll *logorare* = *lucrare* sein); prov. *loire-s*, dazu das Vb. *loirar*, ködern; altfrz. **luerre*, *loirre*, *loerre* (vgl. Förster, RSt III 185); neufz. *leurre*,

dazu das Vb. *leurrer*. Vgl. Dz 196 *logoro*; Mackel, p. 30; Caix, St. 375.

5699) **lūbrico**, **-āre** (*lubricus*), glatt machen; ital. *lubricare*; (rum. *lunc ai at a*, gleiten, s. Pusc. 997); span. ptg. *lubricar*.

5700) **lūbricus**, **a**, **um**, schlüpfrig; ital. *lubrico*, schlüpfrig; span. *lóbrego*, dunkel, traurig, vgl. Förster, Z III 562, über den Bedeutungswandel („schlüpfrig, feucht, im Schatten befindlich, sonnenlos, dunkel“) vgl. Cuervo, R XII 109, (Dz 464 s. v. leitete das Wort von *lūbris* ab, ebenso C. Michaelis, St. p. 292; Baist, Z VII 120, stellte **rubicus* für *rūbricus* als Grundwort auf, worin ihm Parodi, R XVII 69, beistimmt unter Berufung auf span. *calumbrecerse*, rot werden, = (?) **comrubrescere*); Gröber, Z VIII 319, meinte, daß gegen Försters u. Cuervos Ableitung Bedenken bestehen bleiben. Das Richtige hat wohl Schuchardt gefunden, wenn er, Z XIII 531, *lóbrego* von *lucubrum* (s. d.) ableitet. Vgl. auch Behrens, *Metath.* p. 59.

5701) ***lūcānā**, **-am** *f.* (v. Stamme *luc*, leuchten), = prov. *lugana*, Licht, von dem gleichen Stamme auch *lugart-z*, Morgenstern, *alucar* (altfrz. *aluchier*), anzünden. Vgl. Dz 630 *lueur*. Auf den Stamm *luc* auch rtr. *lūscherna*, Blitz, zurückzuführen, vgl. Schuchardt, R IV 254.]

5702) **lūcānīcā**, **-am** *f.*, eine Art Wurst; in oberital. Mundarten *lūcāniga*, (genues. *lūganega*), vgl. Dz 381 s. v. Vgl. Nr. 5685.

5703) **lūcēo**, **lūxī**, **lūcēre**, leuchten; ital. *lucere*; (sard. *lughente*, hell); prov. *luzer*, *luzir*; frz. *luire* (altfrz. auch *luisir*); cat. *luir*; span. *lucir*; ptg. *luzir*.

5704) **lūcērnā**, **-am** *f.* (*luceo*), Lampe; ital. *lucerna*; nach Dz 629 frz. *lucarne* (altfrz. auch *lucanne*), kleines Dachfenster. Vgl. dagegen W. Meyer, Z XI 255 Z. 10 v. u., wo Zusammenhang mit dem deutschen „Luce“ vermutet wird. Und dies dürfte das Richtige sein, jedenfalls ist die Diez'sche Ableitung unhaltbar.]

5705) **lūcērnārīūs**, **-um** *m.* (*lucerna*), Leuchter; ital. *lucernario* „abbaino“, *lucernaio* „chi fa lucerne“, *lucerniere* „specie di sostegno per le lucerne“, vgl. Canello, AG III 308.

5706) **lūcēseo**, **-ēre** (Inchoat. v. *lucēre*), anfangen zu leuchten; rum. *lucesc ii it i*, s. Pusc. 988. S. auch **lūcēo**.

5707) **lūcīdo**, **-āre** (*lucidus*), hell machen; rum. *luciez ai at a*, fehlt bei Pusc.

5708) **lūcīdus**, **a**, **um**, hell; ital. *lucido*; (sard. *lughidu*, *luzzidu*, (*luzzigu*); sicil. *lucidu*; neap. *luceto*; aemil. *luzzid*; lomb. *lucid*; rum. *luciu* = **lucius*, fehlt bei Pusc.); (frz. *lucide*); span. *lucido*, *lucio*; ptg. *lucido*. Vgl. Schuchardt, *Rom. Et.* I 18.

5709) **lūcīfēr**, **-um** *m.* (*lux* u. *fero*), Morgenstern; ital. *lucifero*; rum. *lucēfār*, s. Pusc. 987; prov. frz. *lucifer*; span. *lucifero*, *lucero*; ptg. *lucifer*. Überall nur gelehrtes Wort.

5710) **lūcīūs**, **-um** *m.*, Hecht; ital. *luccio*; rtr. *lusch*; prov. *luz*; altfrz. *lus*; (neufz. *brochet*); cat. *llus*; (span. *sollo*); ptg. *lucio*. Vgl. Gröber, ALL III 515.

5711) ***lūcōr**, **-ōrem** *m.*, Glanz; altital. *lucore*; sard. *lugore*; rum. *lucōare*, s. Pusc. 989; prov. *lugor-s*; frz. *lueur*; cat. *lugor*, vgl. Morel-Fatio, R X 517. Vgl. Dz 630 *lueur*; Gröber, Z VIII 158, ALL III 515.

5712) **lūcro**, **-āre** (*lucrum*), gewinnen; abruzz. *lucrá*, verzehren (nach Salvioni, Post. 13, soll auch

ital. *lograre, logorare* hierher gehören); rum. (*lucru*) *lucrez ai at a*, etwas betreiben, s. Pusc. 991; prov. span. ptg. *lograr*. Vgl. Dz 464 *logro*.

5713) **lüerüm** n., Gewinn; rum. *lucru*, s. Pusc. 990 (bedeutet „Angelegenheit, Geschäft, Sache“); prov. *logre-s*; (frz. *lucre*); span. ptg. *logro*, davon das Kompos. span. *malogro*, ptg. *mallogro*, Mißerfolg, dazu das Vb. *mal(lograr)*, vereiteln. Vgl. Dz 464 *logro*; Gröber, ALL III 515.

5714) **lüetä**, -am f., Ringkampf; ital. *lotta* (mit off. o); rum. *luptă*, s. Pusc. 1003; prov. *lucha, locha* (dies nur in ital. Hdsh.), *loita*; altfrz. *luite*; neufrz. *lutte*; cat. *luyta, lluyta*; span. *lucha*; ptg. *luta*. Vgl. Gröber, ALL III 515.

5715) **lüeto**, -äre (*lucta*), ringen, kämpfen; ital. (*luttare*), *lottare*; rum. *lupt ai at a*, s. Pusc. 1002; prov. *luchar, lochar, loitar*; altfrz. *luitier, loitier* nur in anglonorm. Texten; neufrz. *lutter*; span. *luchar*; ptg. *lutar*. Vgl. Gröber, ALL III 515.

5716) **lüetus**, -um, Trauer; altlomb. *lugio*, vgl. Salvioni, Post. 13.

5717) **lücūbro**, -äre, bei Nacht (oder bei Licht) arbeiten; davon ptg. *lobregar, -igar, lombrigar, lubrigar*, undeutlich sehen, wovon wieder *lobrego, lobriço* (auch span.), dunkel. Vgl. Schuchardt, Z XIII 531, der auch span. gal. *lubricón*, Dämmerung, span. *lobrecar*, dunkel werden, hierher zu ziehen geneigt ist. — Über ptg. *lubricante, -gante* zu *navegante* s. **navigo**.

5718) **lücūbrum** n., schwaches Licht; dav. nach Horning, Z XVIII 221, ostfrz. *lour(e)*, Spinnstube. Über *poitev. loures* vgl. Horning, Z XXII 487. Zu *luc* gehört auch *neuchâtel. lœr*, nächtl. Gang zum Mädchen, *lurey*, Abend, vgl. Urteil, Beitr. zur Kenntnis des neuchât. Patois, Darmstadt 1897, p. 62. Zu Hornings Etymologie von ostfrz. *loure* vgl. G. Paris, Romania XXIII 614. Behrens, Festg. für Gröber p. 159, u. Z XXVI 113, deutet, einer Vermutung Contejeans (Gloss. du patois de Montbéliard p. 343) folgend, *loure* als *l'œuvre*, „Werk, Werg, Spinnstube“. Gegen Behrens hat seine Ableitung verteidigt Horning, Z XXV 612.

mhd. *ludere* s. **ligūra**.

lühr s. **lūrā**.

5719) **lues**, -em f., Verderben; sard. *lua*, veleno, peste, dazu die Verba *luare, alluare*, vgl. Salvioni, Post. 13.

5720) **lūgēo**, -ēre, trauern; (ital. *lūgere*), davon nach Caix, St. 390, *lucciolare* „piangere (ravvicinato a *lucere*, come per accennare al luccicare delle lagrime“), aemil. *lūssi* „piangere“, mantuan. *la-sagnar* „ravvicinato alla sua volta a *caragnar* dall' a. a. ted. *karôn*“. — Alles sehr zweifelhaft. „Dal part. viene il mil. *lūcā*, piangere, piagnucolare“, Salvioni, Post. 13.

5721) ahd. *lūgina*, Lüge, = (?) *modenes. lūchina*, falsche Erzählung, vgl. Dz 381 s. v.

5722) **lūgūbris**, -e (von *lūgere*), traurig; ital. *lugubre*; frz. *lugubre* etc., überall nur gelehrtes Wort. Über *lugubris* = (?) span. ptg. *lobrego* s. oben **lūbricus**, vgl. auch Nr. 5717.

5723) **lūmbāgo**, -gīnem f., Lendenlähmung; ital. *lombaggine*.

5724) ***lūmbēā**, -am f. (v. *lumbus*), Lende; ital. (*modenes.*) *lonza, lunza*; frz. *longe*, vgl. Dz 628 s. v.; cat. *llenca* (?); span. *lonja*. Vgl. Gröber, ALL III 517. S. unten **lūmbūs**.

5725) **lūmbrieus**, -um m., Eingeweidewurm, Regenwurm; ital. *lombrico, lombrío*; *genues. ombrigo*; rum. *limbrío*, s. Pusc. 970; prov. *lum-*

bric-s, lombric-s; frz. *lombric*; cat. *llambrich*; span. *lombriz, lambrija* (wohl mit Angleichung an *lamer*); ptg. *lombriga*. Vgl. Dz 462 *lambriga*; Gröber, ALL III 517; Ascoli, AG X 94 Anm. 2.

5726) **lūmbūlūs**, -ūm m. (Demin. von *lumbus*), Lende, = frz. *nomble*, Hirschziemer (altfrz. *lomb* ist im Oxf. Ps. 37, 7 belegt; vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 240); vgl. *veron. lombolo*, *venez. nombolo*, *piac. nombal*. Vgl. Dz 647 s. v.

5727) **lūmbūs**, -um m., Lende; ital. *lombo*; sard. *lumbu*; rtr. *lomas*, die Weichen; prov. *lomb-s*; cat. *llom*; span. *lomo*; ptg. *lombo*. Vgl. Dz 464 *lomo*; Gröber, ALL III 517.

5728) **lūmēn** n., Licht; ital. *lume*; rum. *lume*, s. Pusc. 993, 994 (bedeutet „Welt, Menge“); prov. *lum-s*; (frz. *lumière* = **luminaria*); cat. *llum*; span. *lumbre* (jetzt nur in bildlichem Sinne gebraucht); ptg. *lume*.

5729) **lūmīnārē**, Pl. **lūmīnārīā** (von *lumen*), Fensterladen; (ital. rum. *luminare*, Licht, s. Pusc. 992; span. ptg. *luminar*, großes Licht); altspan. *lunnara*, Türfenster über der Oberschwelle, vielleicht auch *umbral* (wenn = *l'umbral, umbral*), Oberschwelle, vgl. Baist, Z VII 124; (galic. *lumieira*; ptg. *lumieiro*, Türfenster; altptg. auch *lumear, lomear, lumiar, lomiar*), vgl. C. Michaelis, Misc. p. 159.

5730) **lūmīnārīūs**, a, um (v. *lumen*), leuchtend; ital. *luminiera* „*lucerniere*“, *luminidra, lumindria* „*fiesta con grande illuminazione*“, vgl. Canello, AG III 308; prov. *lumeira*, Licht; frz. *lumière*, Licht; span. *luminaria*, Licht; ptg. *lumieiro, lumieira*, Lampenstock, Leuchtfeuer, Türfenster (s. oben *luminare*), *luminaria*, Licht, Lampe.

luminio, -ōnem vgl. Nr. 3235.

5731) **lūmīno**, -äre (v. *lumen*), erleuchten; ital. *al- u. illuminare*; com. *lunā*, streben, vgl. Vidossich, Z XXX 204; rum. *luminez ai at a*, s. Pusc. 994; prov. *alumenar, alumnar, il-, elluminar*; frz. *allumer, illuminer* (gel. Wort); span. *alumbrar, iluminar*; ptg. *allumiār, illuminar*. Vgl. Berger s. v.; Hetzer p. 38.

5732) **lūmīnōsūs**, a, um (v. *lumen*), hell; ital. *luminoso*; rum. *luminos*, s. Pusc. 994; prov. *luminos*; frz. *lumineux*; cat. *luminos*; span. ptg. *luminoso*. Überall nur gel. W.

5733) **lūnā**, -am f., Mond; ital. *luna*; rum. *lună*, Pusc. 995; prov. *luna*; frz. *lune*; cat. *lluna*; span. ptg. *luna*.

5734) **Lūnae dīēs**, Montag; ital. *lunedì*; rum. *luni*, s. Pusc. 999; prov. *dilus, diluns* = *dies lunae*, daneben *luns*; frz. *lundi*; car. *dilluns*; span. *lunes*; (ptg. *segunda feira*). Vgl. Dz 197 *lunedì*.

5735) **lūnātīcūs**, a, um (v. *luna*), mondsüchtig; ital. *lunatico*; rum. *lunatec*, s. Pusc. 996; prov. *lunatic*; frz. *lunatique*; cat. *lunatic*; span. ptg. *lunatico*. Überall nur gelehrtes Wort.

5736) ***lūnītā**, -am f. (Demin. v. *luna*), kleiner Mond; ital. *lunetta*, mondformige Öffnung in einem Gewölbe; frz. *lunette*, Brillenglas. Vgl. Dz 630 *lunette*.

5737) **lūnūlā**, -am f. (Demin. v. *luna*), kleiner Mond; ital. *lulla*, mondformige Daube im Fußboden, vgl. Dz 381 s. v.

5738) mhd. *lunz*, Schläfrigkeit; davon ital. *lonzo*, schlaff, vgl. Dz 381 s. v.

5738a) **luo, lui, luëre**, büßen, büßen lassen, vergelten. Vgl. Nigra, AG XV 490.

luoder s. lō)r.

5739) ahd. **luogén**, lügen; dav. ital. *allogcare*, lauern, vgl. Caix, St. 109; vielleicht desgleichen *lucherare*, scheel ansehen, *luchéra*, Blick, Miene; frz. *reluquer* (norm. auch das einfache Vb. *luquer*), anschauen. Vgl. Dz 630 *luquer*; Mackel, p. 128.

5740) **lūpā**, -am f., Wölfin, Hure; ital. *lupa*, Wölfin, *lova*, Hure, vgl. Canello, AG III 325; rtr. *luppa*, Wulfgeschwulst; frz. *louve*, Wölfin, *loupe* (gel. W.), kreisförmige Geschwulst unter der Haut, dann rundes Glas, Lupe. Vgl. Dz 629 *loupe*. Gegen die Gleichung frz. *loupe* = *lūpa* erhebt Fitz-Gerald, Rev. hispan. IX 13, Bedenken hinsichtlich der Bedeutung. Dasselbe tut er bezüglich des span. *loba* in den Bedeutungen „Erdsplatt“ u. „eine Art Rock“.

5741) [***lūpēā** (v. *lupus*) = ital. *loffa*, eine Art Pilz, auch „crepitus ventris“, vgl. frz. *vesse de loup*; span. *lupia*, Wulfgeschwulst. Vgl. Dz 629 *loupe*; Caix, St. 386.]

5741a) ***lūpēnus**, -um m. u. **lūpērna**, -am f. (v. *lūpūs*), Luchs; span. *loberno*, *loberna*; altfrz. *luberne*. Vgl. Thomas, Mēl. 102.

5742) **lūpinus**, a, um (*lupus*), zum Wolf gehörig; lomb. *lūvin*, monf. *alvin*, parm. *auvein*, vgl. Salvioni, Post. 13, indessen gehören *alvin* u. *auvein* gewiß nicht hierher.

5743) **lūpūlus**, -um m. (Demin. v. *lupus*), kleiner Wolf; ital. *lopporo* „uncino, strumento per estrarre oggetti caduti nel pozzo“. Anwendung von Tiernamen zur Benennung von Werkzeugen ist ja häufig. Vgl. Caix, St. 389. S. auch Nr. 5744.

5744) **lūpūs**, -m m., Wolf; ital. *lupo*, vgl. Flechia, AG II 360; bolog. *low*, *uncino*; monf. *lupa*, forca di legno, vgl. Salvioni, Post. 13; rum. *lup*, s. Pusc. 1001; rtr. *luf*, *louf* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *lop-s*, *lup-s*; altfrz. *lou*, *leu*; neufrz. *loup*; cat. *lob*; span. *lobo*, dazu die Zusammensetzung (mit Einmischung von *lucubrum*) *entrelubrican*, *lubrican*, zwischen Wolf u. Hund d. h. Dämmerungszeit, vgl. Cuervo, R XII 110 (über den Sinn dieser Redewendung vgl. Brinkmann, Metaphern p. 215 ff.); ptg. *lobo*. — Abgeleitet von *lupus* ist gall. *lobezno*, Luchs, altfrz. *loberne*, prov. *loberna*, „Luchsfell“, vgl. Nr. 5741a.

5745) **lūpūs** + altnfränk. *wērewulf* = frz. *loup-garou*, Werwolf, vgl. Dz 629 s. v.; Mackel, p. 14; Darmesteter, Mots comp. p. 19; eine ganz analoge u. gleichbedeutende Bildung ist frz. *brucolaque* = altslav. *vlūkodlākū*, bulg. *vrūkolak*, vgl. Gaster, Z IV 585, u. Baist, RF III 643.

5746) **lūra**, -am f. (Georges setzt *lūra* an), Schlauch, = frz. *loure*, Sackpfeife, vgl. Dz 629 s. v.

5747) [germ. **lūranjan**, lauern, würde nach Dz 629 die voraussetzende Grundform für frz. *lorgner*, heimlich betrachten (davon *lorgnette*, -on, Augenglas, altfrz. *lorgne*, scheel), sein, vgl. dagegen Mackel, p. 25, wo indessen Gründe nicht angeführt werden, auch nicht angeführt zu werden brauchten, da sie leicht ersichtlich sind. Eine andere Ableitung des frz. Wortes zu finden, ist jedoch bis jetzt nicht gelungen. Man darf übrigens *lūranjan* als Grundwort beibehalten, wenn man annimmt, daß lautregelrechtes **lurgne* sich an *borgne* angeglichen habe.]

5748) [***lūrcēūs**, a, um (von *lurcare*, fressen), gefräßig, = ital. *lugio*, „ghiotto“, vgl. Caix, St. 393.]

5749) ***lūreidus**, a, um, schmutzig; dav. nach Schuchardt, Roman. Etym. I 48, ital. *lercio*, schmutzig (vgl. *sbilurciare* : *sbilerciare*), *lercia*,

lerca, Schmutz, südsard. *lurzina*, *luzzina*, Pfütze, Schuchardt, Roman. Etym. I 48; Diez leitete die Wortsippe von mhd. *lerz* (s. d.) ab.

5750) ***lūridūs**, a, um (schriftlat. *lūridus*), blaßgelb; ital. *lūrido* (gel. W.), *lorido* „sporco“, vgl. Canello, AG III 324; *bis* + *lūridus* = *balordo* (frz. *balourd*), schwerfällig, tölpelhaft; prov. *lor-t-z*, ungehorsam (neuprov. auch „schmutzig“); altfrz. *lord*, *lor* (mit off. o), blöde; neufrz. *lourd*, schwerfällig, schwer; span. ptg. *lerdo*, schwerfällig. Der Weg des Bedeutungswandels muß gewesen sein: „gelblich, schmutzig gelb, faul fleckig, faul, träge, langsam, unbeholfen“. Vgl. Dz 197 *lorido*; Gröber, ALL III 517; Schuchardt, Z XIII 529 (gegen Baist, Grundriß I 697); Cornu, Grundriß I 767 § 171; d'Ovidio, Grundriß I 515; Meyer-L., Ital. Gr. § 53 p. 36, S. auch oben *aurēus* u. **lūreidus*.

5751) **lūseīnīlā**, -am f. (Demin. von *luscina*), Nachtigall; ital. *luscignuolo*, *usignuolo*, *rosignuolo*; prov. *rossignol-s*; frz. *rossignol* (altfrz. auch *lousignol*); cat. *rossinyol*; span. *ruiseñor* (altspan. *roseñol*); ptg. *rouxinhol*. Vgl. Dz 275 *rosignuolo*; Gröber, ALL III 518; Faß, RF III 488.

5752) ***lūseūs**, a, um (schriftlat. *lūscus*), schielend; ital. *losco*, blödsichtig; rtr. *losch*, hochmütig; prov. *losc*, schielend; altfrz. *lois* (Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XX* 67), *losche*, *losque*; neufrz. *louche* (über neufrz. *louche*, „schielender Lippfisch“ u. begrifflich gleichwertige Ausdrücke s. Bernitt, p. 206 Anm. 410); (span. ptg. *lusco*). Vgl. Gröber, ALL III 518; G. Paris, R X 59.

5753) **lūstro**, -āre (*lustrum*), hell machen; ital. *lustrare*; rum. *lustruesc* *ii* *ii*, fehlt bei Pusc.; frz. *lustrer*; span. ptg. *lustrar*. Nur gel. W.

5754) **lūstrūm** n. (stammverwandt mit *lucere*, leuchten), Reinigung (die im Roman. vorwiegende Bedtg. ist „Glanz“); ital. *lustru*; rum. *lūstru*, s. Pusc. 1004; frz. span. ptg. *lustrer*. Nur gel. W.

5755) **lūtēūs**, a, um (v. *lutum*), lehmig, kotig; dav. (ital. *lucia* „vaso di terra cotta“? vgl. Caix, St. 392); mail. *lozza*, *slozza*, melma, vgl. Salvioni, Post. 13, s. auch oben *lotium*; rtr. *lozza*, Schlamm; prov. *lot-z*; altfrz. *lois*, schmutzig, nichtsnutzig(?); span. *loza*, aus Ton gefertigtes, irdenes Geschirr. Vgl. Dz 464 *loza*; Gröber, ALL III 518; Horning, Z XVIII 221.

5756) ***lūtīdus**, a, um (*lutum*), schmutzig; (span. *ludio*?); (ptg. *lodro*), vgl. Meyer-L., Roman. Gr. I § 128, u. Cornu, Gröbers Grundriß I 748 § 113. Nach Schuchardt, Roman. Et. I 47, gehört *ludio* zu *ludir*, reiben (galic. *luisse*, sich durch Reiben abnutzen), denn es bedeute in der Gannersprache „(abgeriebene) Kupfermünze“, auch „gerieben, verschmutzt“.

5757) **lūto**, -āre (v. *lutum*), beschmutzen; ital. *lutare*, *lotare*; sard. *ludai*; rum. *luduesc* *ii* *ii*, fehlt bei Pusc.; altfrz. (*luer*), *loer*, vgl. Hetzer p. 40.

5758) **lūtōsūs**, a, um (v. *lutum*), kotig; ital. *lutoso*, *lotoso*; sard. *ludosu*; rum. *lutos*, s. Pusc. 1006; prov. *lutos*; span. ptg. *lodoso*.

5759) **lūtrā** u. ***lūtrīā**, ***lūtrīa**, -am f., ***lūtrium** n., Fischotter; ital. *lontra*, (in oberital. Mundarten *lodria*, *ludria*); prov. *lūria*, *loiria*; altfrz. *loirre*, *loitre*, vgl. Thomas, R XXXIV 108; frz. *loutre*, vgl. G. Paris, R X 42; span. *lūria*, *nutria*; ptg. *lontra*. Vgl. Dz 196 *lontra*; Meyer-L., Rom. Gramm. I § 147 p. 140.

5760) ***lūtūlā**, -am f. (Demin. zu *lutum*), Kot; dav. nach Caix, St. 388, ital. *lontora* „pillacchera“.]

5761) [*lütulo, -are (*lutum*), beschmutzen; davon nach Parodi, R XVII 69, galic. *lujar, lijar*, beschmutzen, dazu das Vbsbst. *lijo*, ebenso span. *liroso, lijoso*, Schmutz, = **lutulosus*.]

5762) *lütum* (u. **lütum*) *n.*, Kot; ital. *luto, loto*; sard. *ludu*; rum. *lut*, s. Pusc. 1005; prov. altfrz. *lot*; span. ptg. *lodo* (u. *ludro*). Vgl. Horning, Z XVIII 221; Helzer p. 40.

5763) *lūx, lūcem f.*, Licht; ital. *luce*; prov. *luz*; altfrz. *luz*; pic. *lu* (sans fu ni lu); cat. *lluz*; span. ptg. *luz*.

5764) griech. *λυχν-* (*lychn-*); davon nach Scheler im Diet., 3. Ausg. s. v. *lygne* (vgl. Cohn, Suffixw. p. 251), frz. *lygneul*, Pechdraht; man sieht aber nicht ein, warum das Wort nicht = *lineolum* von *linea* sein soll.

5765) **lycisee* (*lycisca*), ein Hundename; prov. *leissa*, Jagdhündin zur Zucht; altfrz. *leisse*; neufrz. *lice*. Vgl. Dz 626 *lice*.

5766) *lynx, lynceum c.* (λύξ), Luchs; ital. *lonza*, Unze; frz. *once* (aus *l'once, lonce*); span. ptg. *onza*. Vgl. Dz 196 *lonza*.

M.

5767) nld. *maatgenot*, Mahlgenosse, ist nach Breusing, Niederdeutsches Jahrb. V, das Grundwort zu frz. *matelot* (altfrz. *matenot*). Andere Ableitungen s. unter *mattegenot*.

5768) *Mac Adam*, Name eines im J. 1835 verstorbenen Baumeisters; davon frz. *macadam*, eine Art Straßenpflasterung.

5769) [**mācētus, -um m.* (*maccus*) = (?) altfrz. *machet*, ein Vogel (Eule?), vgl. Förster zu Cliges 6432.]

5770) [**mācco, -āre*, quetschen, stampfen, ist das voraussetzende, aber in keiner Weise zu belegende, indessen mit Sicherheit zu erschließende Grundwort zu ital. *maccare, ammaccare, smaccare*, quetschen, stampfen, dazu das Vbsbst. *macco*, Zerquetschung, Gemetzel, Brei, besonders Bohnenbrei; (Salvioni, R XXVIII 98, stellt **macicare* statt *maccare* als Grundwort auf); rtr. *smaccar*; prov. *macar, machar*; altfrz. *moquer*, dazu die Sbstve *machēre*, Gemetzel, *maque*, Hanfbreche (auch neufrz.), *maquet*, ein Bolzen; cat. *macar*; span. *macar*, dazu das Vbsbst. *maca*, Quetschung an Früchten, Fleck. Vgl. Dz 198 *macco* u. 382 *maciulla* (denn auch dies ital. Wort, „Hanfbreche“ bedeutend, zieht Diez, u. zwar mit Recht, zu *maccare*); Th. p. 66 erklärt bret. *mac'ha* „opprimer, oppresser“ für einen früh aus dem festländischen Vulgärlatein entlehnten Stamm. Auch das Rumänische besitzt ein hierher gehöriges Wort: *măcău*, Stock (*măcă*, Schlägel zum Butterrühren, gehört wohl nicht hierher, sondern zum Stamme *matt-*). — Der Stamm der ganzen Wortsippe, zu welcher auch lat. *macula* (eigentlich kleine Quetschung, welche einen blauen Fleck verursacht) gehört, ist offenbar *mac-*, *macc-*, wovon auch griech. *μάσσειν*, kneten. Vgl. auch Gröber, ALL III 519. S. auch Nr. 5771, 5785 u. 5880.]

5771) *maccus, -um m.*, Dummkopf, auch stehender Name des Hanswurstes in den Atellanen, = sard. *maccu*, einfältig. Vgl. Dz 382 s. v.; Gröber, ALL III 519; Dieterich, Pulcinella p. 88. — Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes ist aller Wahrscheinlichkeit nach „Mehlbrei, dicker Brei, gequetschter Brei, Fadennudelbrei“, u. das Wort geht zurück auf den Stamm *mac(c)-*, quetschen; v. *maccus*

in der Bedtg. „Brei“ ist abzuleiten ital. *maccheroni, macaroni*, Fadennudeln, bekanntlich noch heute eine Lieblingsspeise des niedern italienischen Volkes. Daß der Hanswurst nach dem *maccus* benannt wurde, ist ebensowenig befremdlich, wie z. B. die scherzhafte Bezeichnung der Engländer als „Beefsteakesser“. Walde allerdings will p. 357 *maccus* aus dem Griech. ableiten, gewiß mit Unrecht.

5772) *mācēllārīus, -um m.*, Fleischwarenhändler; ital. *macellaro, macellajo*, Fleischer, dazu das Vb. *macellare*, schlachten; rum. *măcelar*, dazu das Vb. *măcelăresc* *ii it i*, töten, niedermetzeln, s. Pusc. 1008; prov. *mazelier-s*, dazu das Vb. *mazellar*; waatl. *maži*, altfrz. *maisel*, prov. *masel*; — dazu waatl. *mažalei* „boucher“, altostfrz. *maiselier*, cat. *maseler*. Vgl. auch Caix, St. 400, u. Herzog, Z XXVII 125.

5773) *mācēllūm n.*, Fleischmarkt, = ital. *macello*; rum. *măcel*, Gemetzel, s. Pusc. 1008. S. auch Nr. 5772.

5774) *mācēr, a, um*, mager; ital. *macro, magro*; rum. *macru*, s. Pusc. 1012; prov. *magre, maygre*; frz. *maigre*; cat. *magre*; span. ptg. *magro*.

5775) *mācēriā, -am f.*, Mauer aus Lehm, = (ital. *macia*); piem. *maséra*; altfrz. *maisière*, Fachwand, davon *maiseré*, gemauert.

5776) *mācēro, -āre*, abmagern; ital. *macerare*; rtr. *mašerar*; altfrz. *mairier, marrier, merrer*, vgl. Tobler, Gött. gel. Anz. 1867 p. 918; Horning, Z XIX 72.

5777) (*chorea*) *Machabaeorum*; davon vermutlich frz. (*la danse*) *macabre*, Totentanz, vgl. Dz 631 s. v., wo verwiesen wird auf Grimm, Myth. p. 810; Wackernagel, Ztschr. für dtsch. Altert. IX 314. Etwas anders erklärt G. Paris, R XXIV 129 (vgl. XXIV 588), das Wort; er weist überzeugend nach, daß dessen richtige Form nicht *macabre*, sondern *Macabré* ist, *Macabré* aber ist seiner Ansicht nach ein Personennamen (*Macabré* = *Macabé* = *Macchabaeus*), viell. der Name des ersten Totentanzmalers. Über Form u. Bedeutung des Wortes in frz. Mundarten vgl. Horning, Z XXI 233.

5778) *māchīnā, -am f.* (μηχανή), Maschine; ital. *macchina*, Maschine, *macina* „la pietra che serve a tritare il grano“, vgl. Canello, AG III 373; rum. *măcină*; frz. *machine* (gel. W.); span. *máquina*, Maschine, *maña* (aus *mac'na*), Fertigkeit; ptg. *machina, manha*. Vgl. Dz 382 *măcina*, 466 *maña*; Gröber, ALL III 519.

5779) **māchīnānūs, -um m.* (v. *machina*) = ital. *magnano*, Schlosser; altfrz. *magnain, magnain*; neufrz. (mundartlich) *magnan, magnier, mignon*; cat. *manyá*. Vgl. Dz 466 *maña*; Flechia, AG III 175.

5780) **māchīnūs, -um m.* (v. *machina*) = ital. *macigno* (eigentl. Stein, der zum Mahlen verwandt wird), Bruchstein, vgl. Dz 382 *măcina*.

5781) **māchīno, -āre* (schriftl. *machinari* u. dies nur in übertragener Bedeutung „auf etwas sinnen“), mahlen; ital. *macinare*; rum. *macin ai at a*, Pusc. 1009. Vgl. Dz 382 *măcina*.

5782) *māchīo* (= *mācēio*), -ōnem *m.*, Gerüstarbeiter (Isid. 19, 8, 2; das Wort wird vermutlich besser [trotz Helzer p. 41, wo germ. *mattio* als Grundform angesetzt wird] zu dem Stamm *matt-*, wovon *mattea*, die Keule, gestellt, vgl. Nr. 6000; wenn dieses richtig ist, so ist als Grundform **mattio* anzusetzen u. als Grundbedeutung „Steinmetz“; die Schreibweise *maccio* bei Isidor würde sich daraus erklären, daß für die damalige Aussprache *c(h)ī-*

matto, Knabe, s. aber Nr. 5789) (die dort gegebene Ableitung ist jedenfalls vorzuziehen, hinsichtlich der Bedeutung sei darauf hingewiesen, daß wir im Deutschen von jungen Menschen sagen, sie seien noch feucht hinter den Ohren); sard. *maiglia* (= *mattuglia*?), Kinderschwarm. Vgl. Dz 384 *matto* 2.

5796) *māgīcus*, a. um, magisch, zauberisch; altfrz. *artimaire* viell. = *art[em] magica*, s. oben *ars magica*. S. auch *magius*.

5797) *māgīdā*, -am f., Schlüssel (lat. *magis*, -idem = gr. *μαγίς, μαγίδα*); ital. *mādia*, Backtrog; sicil. *maidda*; prov. *mag-s*; frz. (mundartlich) *meie, maid, met*; ptg. *malga* aus **madga* f. *magda* (Meyer-L., Roman. Gr. I p. 480). Vgl. Dz 382 *mādia*; W. Meyer, Z VIII 216; Behrens, Metath. p. 45; Flechia, AG IV 372; Gröber, ALL III 521.

5798) *māgīs* (über die Bildung des Wortes vgl. O. Keller, ALL IV 316), mehr; ital. *ma*, vielmehr, aber *mai*, jemals; rum. *mai, ma*, mehr, noch, ungefähr, Pusc. 1015; rtr. *ma, mo*; prov. *mais*, mehr, *mas*, aber; frz. *mais*; cat. *may*; span. ptg. *mais, mas*. Vgl. Dz 200 *mai*; Gröber, ALL III 521 (nimmt an, daß *magis* bereits im Latein einsilbig gewesen sei).

5799) *māgīstēr*, -rum m. (von *magis*), Lehrer, Meister; ital. *maestro* u. (seltener) *mastro*, vgl. Canello, AG III 390, dazu das Fem. *maestra* u. *maestressa*; rum. *măiestru*, Pusc. 1015; prov. *magestre-s, maestre-s*; frz. *maitre*, dazu das Fem. *maitresse*; altspan. *mestro, mestre*, (neuspan. *maestre, maestro*; ptg. *mestre*). Dazu zahlreiche Ableitungen, z. B. ital. *maestria* etc. (frz. aber *maitrise*), Meisterschaft; ital. *maestrale* (gleichsam Herrwind, Hauptwind), Nordwestwind, vgl. Canello, AG III 374; prov. (frz.) *mistral*; cat. *mestral*; span. *maestral*. Vgl. Dz 199 *maestro*.

5800) *māgīstērium* n., Meisterschaft; altfrz. *maestire*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 284; Berger p. 168. *māgīstrā* s. *māgīstēr*.

5801) **māgīūs*, -um m. u. *māgia*, -am f. (für *magus*, -a), Zauberer, -in; davon nach Baist, Z VII 113, u. C. Michaelis, Misc. 138, span. *meigo*, ptg. *meigo* (durch Liebesswürdigkeit u. Sanftmut bezaubert), sanft, gefällig. Dz 468 *meigo* wollte das Wort von *mitificus*, lieber noch von *mitigatus* ableiten, was lautlich unmöglich ist; (eher würde sich an Ableitung von *medicus*, Arzt, denken lassen, da ja der Arzt Schmerzen lindert).

5802) *māgnūs*, a. um, groß; ital. *magno* (nur gel. W., u. auch als solches nur in Verbindungen wie *Alessandro magno* u. dgl. üblich); sard. *mannu*; frz. **main*, (gelehrt *magne* in *Charlemagne*); aus dem volkstümlichen Gebrauche ist *magnum* durch *grandis* (s. d.) völlig verdrängt worden. *Tam magnus* + *tantum* = **tamanto*, gekürzt **mant[o]*, daraus mit Anlehnung an **main* frz. *maint*, vgl. Schuchardt, Z XV 241 (s. auch unten *mantī*); span. *tamaño*, so groß.

5803) ahd. *mago*, mhd. *mage*, nhd. *magen*; davon ital. (modenes.) *magone*, Kropf der Vögel, (luceh.) *macone*, ventriglio dei polli*, vgl. Caix, St. 397; rtr. *magun*, Magen, auch „Verdruß“, davon *magonar*, Magenschmerzen haben, *magunia*, Ärger, Kummer, vgl. Stürzinger, R X 257. Vgl. Dz 382 *magone*; Mussafia, Beitr. p. 76.

5804) ahd. *māgo*, mhd. *māhen*, Mohn, = frz. (mund.) *mahon, mōhon*, wilder Mohn, vgl. Dz 656 *pavot*.

5804a) *magūlum* n., Kinnlade; davon bezw. vom Vb. *magulare*, ist viell. abzuleiten rtr. *magliar*, fressen. Vgl. Horning, Z XXV 740.

5805) ahd. *mahal*, Gericht (got. *mapl*, ags. *meðel*, vgl. Mackel, p. 56); altfrz. *mall* (*public*), öffentliche Gerichtsverhandlung, vgl. Dz 632 s. v.

5805a) arab. *mahlab*, Weichselkirschbaum; frz. *mahaleb*, als Seitenform dazu wird von Thomas, Mél. 103, *maquelet* angesetzt.

5806) türk. *malmun*, Affe; ital. *monna*, span. ptg. *mona*, frz. *mone*, Affin, Nonnenaffe, vgl. Z XV 96; viell. aber ist *monna* gekürzt aus *madonna*.

5807) got. *maitan*, ahd. *meizan*, schlagen; dav. nach Caix, St. 424, ital. *mezzo* (mit geschloss. e), weich, welk (*frutto mezzo*, eigentl. eine gequetschte u. dadurch weich, fleckig gewordene Frucht), mundartlich (lucches. neap.) *nizzo*. Dz 385 *mezzo* stellte **mitius* für *mitis* als Grundwort auf, was lautlich unannehmbar ist. — Diez 467 *mata* u. 468 *matiz* leitet vermutungsweise von *maitan*, „(Holz) fällen“, ab span. *mata*, Busch, Gebüsch, Strauch, Staude, ptg. *mato*, Gebüsch, span. *matiz*, die Abstufung des Grüns in einem Walde, die Schattierung der Farbe, dazu das Vb. *matizar*, schattieren.

Die Diez'schen Ableitungen samt ihrem got. Grundworte darf man als zweifellos unhaltbar bezeichnen, wenn auch anderseits sicherer Ersatz sich nicht darbietet; span. *mata* dürfte zu *matar* gehören (vgl. dtsh. „Schlag“ im Sinne von „zum geschlagen werden bestimmtes Gehölz“); auch *matiz* läßt sich begrifflich nicht ganz unglaublich mit *matar* zusammenbringen, vgl. dtsh. „Baumschlag“.

5808) amerikanisch *maiz*, Mais, = span. *maíz* etc., vgl. Dz 465 s. v.

5809) **mājālis*, -em m., geschnittenes männliches Schwein; ital. *majale*.

5810) **mājēnsis*, -e (v. *Majus*) = ital. *maggesi*, Brachfeld (weil im Mai das Feld umgebrochen wird), vgl. Dz 382 s. v.

5811) *mājēstās*, -ātem f., Majestät; ital. *maestà*; altfrz. *maistē*; neufrz. *majesté*; span. *majestad*; ptg. *magestade*. Vgl. Berger s. v.

5812) *mājōr*, -ōrem (Komp. zu *magnus*), größer; ital. *maggiore*; südsard. *meri*, u. mittelsard. *mere*, Herr; rum. *mare* (hat die Bedeutung des Positivs erhalten „groß, bedeutend“ u. dgl.), Pusc. 1027 u. 1018; prov. c. r. *majer maer*, c. o. *major*; gasc. *maye*, größer, vgl. Herzog, Z XXVII 125; frz. c. r. *maire*, Sbst., Vorsteher, c. o. *majeur* (gel. W.); cat. *major*; span. *mayor*; ptg. *major*, *mór*. Vgl. Berger p. 173.

5813) *Mājoreā*, die Insel Majorca; davon ital. *majolica*, unechtes Porzellan, vgl. Dz 382 s. v.

5814) [**mājōrinūs* (v. *majōr*), = span. *merino*, Bezirksrichter; ptg. *meirinho*. Wegen des Bedeutungswandels vgl. frz. *maire*. Vgl. Dz 469 *merino*.]

5815) *Mājūs*, -um m., Mai; ital. *maggio*, Mai; rum. *mai*; prov. frz. cat. *mai* (prov. *maia*, Maibaum, Birke); span. *mayo*, davon *mayota*, Maifrucht, Erdbeere, vgl. Dz 468 s. v.; ptg. *maio*, *mayo*. Vgl. Dz 200 *mago*. — Über Ableitungen von Benennungen der Erdbeere aus *Majus* vgl. Schuchardt, Z XXIV 219, Merlo, I nomi romanzi dello stagioni e dei mesi, p. 233.

5816) gr. *μάχαρ* u. *μακάριος*, selig; dav. ital. *macári, magári* (= *μακάριε*), *magára*, Interj., wenn doch! möchte doch! (Miklosich, Türkische Elemente etc., hat allerdings diese Diez'sche Ableitung bestritten); früher zog man hierher auch *maccherone*

Fadennudel (sogenannt, weil sie eine bei Leichenessen übliche Speise war, vgl. Liebrecht, Jahrb. XIII 230; besser dürfte indessen das Wort von *maccare* [s. d.], quetschen, kneten, abzuleiten sein). Vgl. Dz 381 *macari*, 382 *maccherone*. S. Nr. 5818.

5817) nll. *makelaar*, Makler; davon frz. *maquereau*, Kuppler, vgl. Dz 633 s. v. Nach Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. 6. Febr. 1902 p. 90, ist *maquereau* Diminutiv zu **maqueur*, von *maquier* = nll. *maken*, unterhandeln. Unaufgeklärt ist *maquereau* = Makrele.

5818) *malacia*, -am f. (vgl. Lattes, ALL VIII 441), Windstille; volkstümlich, um den Anklang an *malus* zu vermeiden, umgedeutet in **bonacia* = ital. *bonaccia*, später abermals (mit Anlehnung an *μάζα*) in das Ital. aufgenommen in der Form *malcheria*, arag. *malcaria*. Vgl. de Lollis, Studj di filol. rom. I 418; Meyer-L., ALL VII 445; Ascoli, AG XIII 451 Anm.; Salvioni, Post. 13.

5819) *mälāgmā* n. (*μάλαγμα*), Erweichungsmittel; davon ital. etc. *amalgamare* (Kunstausdruck in der Erzbearbeitung), vgl. Dz 14 s. v.

5820) *mälā hörā*, zur bösen Stunde; dav. viell. durch starke Kürzung altfrz. *mar*.

5821) [**malaldus*, a, um (*male* + Suffix -ald), daraus durch Dissimilation des ersten l **maraldus*, ist nach Bugge, R III 155, die Grundform zu frz. *maraud*, armseliger Mensch, Bettler, Lump, Bummel, Taugelnichts; davon das Vb. *marauder*, plündernd umherstreifen, u. das Nomen actoris *marodeur*, plündernder Umherstreifer. Dz 634 *maraud* glaubte das Wort von *marrir*, betrüben, sich verirren, ableiten zu müssen, was lautlich u. begrifflich nicht wohl angeht. Mahn wollte *marodeur* aus *morator-em* erklären, was unmöglich gebilligt werden kann. Rönsch, Jahrb. XIV 183, schlug hebr. מרוד (marūd) „heimatlos, umherirrend“ als Grundwort vor, u. damit könnte man sich allenfalls befreunden, wenn nicht Bugges Ableitung als die einfachere u. von allen Bedenken freie unbedingt den Vorzug verdiente. Allenfalls könnte man auch *maraud* von dem Adv. *mar* (s. Nr. 5820) ableiten. Cohn, Fest-schr. f. Tobler p. 285, leitet frz. *maraud*, *marauder* von altfrz. **marote* (v. *Maria* [s. d.], liederliches Weib) ab, hinweisend auf ptg. *marota*, geiles Weib, span. *marota*, Fuchs. Horning, Z XXII 487, will *maraud* von (*mas*), *marem*, Mann, ableiten, ebenso ptg. *marão*, Schelm. Die Bedeutungsentwicklung von *maraud* soll nach H. sein: „männliches (nicht kastriertes), schwer zu mästendes, unansehnliches, kränkliches Tier.“]

5822) *malandria* n. pl., Räude; ital. *malandra*.

5823) *Malehus*, biblischer Eigenname (Name des Kriegsknechtes, dem Petrus das eine Ohr abhieb); davon nach C. Michaelis, Misc. 140, das (von Dz 470 s. v. unerklärt gelassene) ptg. *mouco*, schwerhörig, das also eigentlich „einohrig“ bedeutet haben würde. Der „Einfall“ der gelehrten Dame, denn nur als einen solchen bezeichnet sie ihre Vermutung, ist ganz ansprechend. Bugge, R IV 367, wollte das Wort von **mācus* = gr. μάχος ableiten, was weniger befriedigt. In gleicher Bedeutung wird im Liégeois *malchus* („einohrig“) gebraucht. Frz. *malchus*, s. Diet. gén.

5824) *mälē* (Adv. zu *malus*), schlecht; ital. *male* (auch als Sbst. gebraucht); prov. frz. cat. span. ptg. *mal* (davon prov. abermalige Adverbbildung *malament*). Neben dem Adv. ist ein Sbst.

mal, das Übel, vorhanden, das ebensowohl = *male* als auch = *malum* sein kann.

5825) [*mälē* + *aeger*; daraus nach Dz 614 *heingre* frz. *maligre*, kränklich, abzuleiten; besser erklärt man das Wort wohl aus *mal-* + *-ing* + unorganischem *r* (vgl. *tristrel*).]

5826) *mälē* + *antē*, übel voran; davon prov. *malan-s*, Unglück, (man könnte auch an *malus*) + *anus* denken, dann aber würde das Wort von dem gleich zu erwähnenden getrennt werden, was unzulässig erscheint), *malanans*, unglücklich, *malanans*, Unglück.

5827) *mälē* + **a|u|gürōsus* = prov. *malauros*, unglücklich; frz. *malheureux*.

5828) [*mälē* **caditūs*, a, um (für *casus*) = span. *malcaído*, unglücklich, arm. Vgl. Dz 637 *mēchant*.]

5829) *mälē* + *dicēre*, verfluchen; ital. *maledire*; sard. *maleighere*; altoberital. *maleccir*, vgl. AG XIV 210; altgenues. *mareitō*, vgl. AG VIII 367, Salvioni, Post. 13; prov. *maldir*, *mandir*; altfrz. *maleir*, *maldire*; frz. *maudire*; span. *maldecir*; ptg. *maldizer*, (üblicher *amaldigoar*). Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 213.

5829a) *mälēdictio*, -ōnem f., Fluch, Verwünschung; altfrz. *malēcon*, -son, -son u. *maldicon*; neufrz. *maudisson* u. (gel.) *malédiction*. Vgl. Berger s. v.

5830) [**mälē* + **factoriā* = span. *malfetria*, Übeltat, vgl. Dz 431 *behetria*.]

5831) *mälē* + *factum*; altfrz. *maufait*, Übeltat. 5831a) [*mälēficiūm* n., Bosheit; altfrz. *malceiz* (?) (vgl. Voyage de Charlemagne à Jérusalem ed. Koschwitz V. 438). Vgl. Thomas, Mel. 104.]

male + *fatius* s. *male* + *vatius*.

5832) *mälēficius*, a, um, übel handelnd; altoberital. *malteghera*, maliarda, vgl. AG XII 412; Salvioni, Post. 13.

5833) *mälē* + *hābitūs*, a, um, sich übel behabend, unwohl, krank; (ital. *malato*, vermutl. Part. P. v. *malare*, vgl. *ammalare*, krank machen; *ammalato*; neben *malato* altital. *malatto*, wohl angeglichen an *atto* = *aptus*, dazu das Sbst. *malattia*); über ital. mundartliche Formen des Wortes vgl. Flechia, AG VIII; rum. *mārat*, armselig, arm, Pusc. 1024; prov. *malapte*, *malapte*, dazu das Sbst. *malandia*, abgeleitet **malavetja* u. *malavetjar*, daraus *malavetjar*, sich übelbefinden, wozu das Sbst. *malavech*, *malavei*, Unbehagen, vgl. Tobler, Z III 573; frz. *malade* (= *male* + **habitus* angebildet an die Adj. auf -idus), (altfrz. findet sich *malabde*), dazu das Sbst. *maladie*; (cat. *malalt*, dazu das Sbst. *malaltia*); altspan. *malato*, dazu das Sbst. *malatia* (Lehnwörter), im Neuspan. wird „krank“ durch *malacho* = (?) **male actus* ausgedrückt; im Ptg. sind die üblichen Ausdrücke für „krank“ *doente* = *dolent-* u. *infermo*. Vgl. Dz 200 *malato* (Diz stellt *male aptus* als Grundform auf); Cornu, R III 377 (hier zuerst die richtige Ableitung); Rönsch, Z I 419; Caix, Giornale di fil. rom. II 71; Tobler, Z III 573; Gröber, ALL III 522 (hier sehr interessante Bemerkungen über die ital. Wörter).

5834) *mälē* + *lēvo* (oder *clēvo*), -āre, übel erziehen; davon nach Dz 465 *malvar* prov. *malvat-z*, böse, davon *malvadesa*, Bosheit; altspan. *malvar*, böse machen; neuspan. *malrado*, boshast. Vgl. dagegen die überzeugenden Bemerkungen von Gröber, ALL III 524. S. *mälē* + *vātius*.

5835) *mälē* + *nātus*, unedel geboren, gemein, schlecht; prov. *malnat*; frz. *mauné*; das prov.

Wort wurde als *monatt* in das Lombardische übertragen u. erhielt, sich begrifflich mit *male* + *nīdūs* = *malnett*, mischend, die Bedeutung „schmutziger Mensch, Leichenwächter, Wächter von Pestkranken“ (die *monatti* in Manzoni's Promessi Sposi), vgl. Nigra, AG XIV 372.

5836) *mālē* + *sāpīdūs*, a, um, übel-schmeckend, = frz. *maussade*, geschmacklos (vgl. altfrz. *sade*, süß). Vgl. Dz 674 s. v.

5837) *mālā* + **tolta* (v. *tollere*) = ital. *malatolta* (*moneta*), erpreßtes Geld, *maltoito*, *malatolta*, Gelderpressung; frz. *maltoite*; altptg. *maltoita*, *malatosta*, Abgabe von Wein. Vgl. Dz 632 *maltoite*.

5838) *mālē* + *vātīūs*, a, um, arg gebogen, verbogen, schlecht (vgl. in bezug auf den Bedeutungswandel *tortus* = frz. *tort*), ist das von Gröber Misc. 45 u. ALL III 523, aufgestellte Grundwort für ital. *malvegio* (das von Gr. mit Recht für aus Frankreich entlehnt erklärt wird); prov. *malvatz*, *malvaza* u. (nach Analogie der Partizipien Prät. der A-Konj.) *malvado*, wozu dann wieder ein auch in das Span. übertragenes Mask. *malvado* u. schließlich im Span. ein Inf. *malvar* gebildet ward; frz. *mauvais*; (altspan. *malvazo*). Sonst wird der Begriff „schlecht“ im Roman durch einfaches *malus* (s. d.) ausgedrückt. Diez 201 *malvegio* stellte got. **balvavēsis* (v. *balvavēsei*), bezw. german. **balevāsi* (nach Mackel, p. 71 wohl besser *balevāsi*) als Grundwort auf, vgl. dagegen Bugge, R IV 362, wo statt dessen **malvātius*, abgeleitet von **malvatus* = *male levatus*, in Vorschlag gebracht wird, ohne daß freilich die Art einer solchen Ableitung glaubhaft gemacht würde. Abenteuerlich war Hofmanns im ALL I 591 geäußelter Einfall, daß *mauvais* auf lat. **malvax*, weichlich, v. *malva* (das seinerseits mit *μαλαρός*, *μάλ'ρα* etc. zusammenhängen u. eigentlich „weiche Pflanze“ bedeuten soll) zurückgehe. Noch verwickelter ist Cohns Ableitung, Z XIX 458: *malévolus* : *mālevolus* : **malvulus* : **malvus* : **malvax* : *mauvais*. Unter allen diesen in Vorschlag gebrachten ist die Gröbersche Ableitung immer noch die annehmbarste, aber freilich hat sie gegen sich, daß sich für den nach ihr anzunehmenden Gebrauch von *male* in verstärkendem Sinne („arg = sehr“) sonst im Romanischen wohl kein Beispiel finden dürfte. Auch würde **male vatia* zu **mauvaise* geworden sein; Gröber bemerkt dies selbst, fügt aber hinzu, daß *mauvaise* aus dem Mask. *mauvais* hervorgegangen sei, wie das Fem. *douce*, *douze* aus dem Mask. *douz*. Dabei ist jedoch übersehen, daß *dulcis* ein (für das Frz.) einformiges Adjektiv ist, dessen Femin. gar nicht anders als aus dem Mask. herausgebildet werden konnte, während **malevātius* ein organisches Fem. besessen hätte u. nicht abzusehen wäre, warum dasselbe schon in allerfrühester Zeit zugunsten einer Analogiebildung hätte aufgegeben werden sollen. Das Richtige hat jedenfalls Schuchardt getroffen, wenn er, Z XIV 181, XIX 577 u. XX 536, *malifatius* (vgl. *bonifatius*) als Grundwort aufstellt, denn der Wandel von *f* : *v* ist nicht beispiellos (vgl. **scrofellae* f. *scrofulae* : **escrovelles* : *écrouelles*, wo allerdings auch eine andere Erklärung möglich ist, s. unten *scrobellae*); der Bedeutung nach paßt *malifatius*, das übrigens inschriftlich belegt ist, vortrefflich, vgl. *malum fatum* : *maufé* u. griech. *δυστυχής*.

5839) *mālē* + *vicīnus*, in böser Weise Nachbar; ital. *malvicino*; altfrz. *malvoisin*; nach Dz 465 gehören hierher auch span. *malšin*, ptg. *malšin*,

Angeber, Aufhetzer, wozu das Vb. *malšinar*, verleumden; Lagarde, Mitteilungen I 90, dagegen führt die span.-ptg. Wörter auf hebräisches מלשין (*malšchin*) zurück u. dürfte damit recht haben.

5840) *mālēvōlētīa*, -am f., Übelwollen; ital. *malevolenza*, *malevolenza* (nach *voglio* etc. gebildet); frz. (*malveillance*, dafür, vermutlich durch Angleichung an *veiller*) *malveillance*. Vgl. auch die interessanten Bemerkungen Cohns in Herrigs Archiv 103 p. 212.

5841) *mālēvōlūs*, a, um (*male* u. *volo*), übelwollend; ital. *malevolo* u. *malevole*; frz. *malveillant* = *malevolens*, s. Nr. 5840 Z. 3 v. unten.

5842) german. *malha*, Tasche, Sack; ital. prov. *mala*, Felleisen; frz. *malle*; span. ptg. *mala*. Vgl. Dz 200 *mala*; Mackel, p. 59.

mālifatūs s. *male* + *vātius*.

5843) *mālignus*, a, um (von *malus*), boshaft; ital. *maligno*, dazu das Subst. *malignità*; altober-ital. *malegno*; frz. *malin* (vgl. Cohn, Suffixw. p. 169), *maligne* etc. (gel. W.). Vgl. Berger s. v.

5844) **mālīnā*, -am f. (v. *malus*) = span. *malina*, böses Wetter.

5845) **mālīlō*, -āre (v. *malleus*), hämmern; ital. *magliare*; prov. *malhar*; frz. *mailler*; span. *majar*; ptg. *malhar*. Vgl. Dz 200 *maglio*; Gröber, ALL III 524.

5846) *mālīlōlūs*, -um m. (Demin. von *malleus*), kleiner Hammer; ital. *malleolo*, „estremità inferiore della tibia“, *magliuolo*, „tralcio che serve a riprodurre le viti“, vgl. Canello, AG III 389; altfrz. *maillo* (mit Suffixvertauschung *maillet*), neufrz. *maille*, Rebenschöß, vgl. Cohn, Suffixw. p. 258; span. *majuelo*.

5847) *mālīlūs*, -um m., Hammer, Schlagel; ital. *maglio*; rum. *maiū*, Pusc. 1017; prov. *malh-s*; frz. *mail*, dazu das Demin. *maillet*; cat. *maly*; span. *mallo*, ptg. *malho*. Vgl. Dz 200 *maglio*.

5848) **māllus*, -um (für *mallo*, -ōnem) m., Zwiebelstiel; dav. ital. *mallo*, grüne Nußschale. Vgl. Dz 383 (wo gefragt wird „mallo = frz. *malle*, Behälter“? Es ist mit „nein“ zu antworten, vgl. Nr. 5842); Caix, Riv. di fil. rom. II 111.

mālschīn s. *mālē vicīnus*.

5849) altnord. engl. *malt*, Malz; frz. *malt*, vgl. Dz 632 s. v.

5850) *māltha*, -am f., Kitt, Mörtel; ital. *malta*, „cemento“ (davon *maltire* „infrangere“, vgl. Caix, St. 399), *mota* (aus *mauta*) „fango“, vgl. Canello, AG III 349; rtr. *maulta*, *molta*, Mörtel. Vgl. Dz 383 *malta*; frz. *moellon* = **maltellonem*, s. unten *medulla*. S. auch oben *ātriplēx* u. *mādīdūs*.

5851) *mālūm* n. (daneben *melum*, s. Petronius ed. Bücheler, cap. 56 p. 37, Z 16 ff., vgl. Sittl, ALL II 610; die roman. Wörter setzen durchweg *melum*, bezw. griech. *μῆλον* voraus; vgl. d'Ovidio, AG XIII 447), Apfel; ital. *melo*, Apfelbaum, davon *melone*, eigentlich großer Apfel, Edelgurke; dazu die Zusammensetzung *melarancia*, Apfelsine; rum. *măier*, Pusc. 1023; rtr. *meil*, Apfel; wallon. *melēi*, Apfelbaum. Vgl. Dz 384 *melo*; Gröber, ALL III 528. Vgl. hierzu auch Pieri, Misc. Asc. 434.

mālūm + **cāpūm* s. Nr. 1907.

5852) *mālūm* + *fātūm* = (prov. *malfadatz*, gleichsam *male* **fatatus*, Bösewicht); frz. *maufé*, Teufel, vgl. Cohn, Suffixw. p. 185, Berger s. v., Behrens, Z XIV 365; (cat. *malfadat*, gleichsam *male* **fatatus*, unglücklich; altspan. *malfadado*). Vgl. G. Paris, R V 367; Gröber, ALL III 522

Dz 637 *maufé* erklärte das Wort aus *male factus*. Vgl. auch Cohn, Herrigs Archiv 103 p. 213.

5853) *mälüm lüerüm*, übler Gewinn, = span. *malogro*, schlechter Erfolg; ptg. *mallogro*, dazu das Vb. *mal(log)rar*, vereiteln. Vgl. Dz 464 *logro*.

5854) *mälüs, a, um*, schlecht; ital. *malò*; sard. *malu*; rtr. *mal*; prov. altfrz. *mal* (in den ältesten altfrz. Denkmälern auch *mel*); cat. *mal*; span. *malò*; ptg. *mão*.

5855) *mälvä, -am f.*, Malve; ital. *malva*; rum. *nalbă*, Pusc. 1150; prov. *malva*; frz. *mauve*; cat. span. ptg. *malva*. Über Reflexe von **malba* in ital. Mundarten vgl. Parodi, R XXVII 236.

5856) *mälvä + ibiscüm* (*ιβίσκος*) = ital. *malvavischio*, Eibisch; mail. *malvavèsk*, venez. *malvavischio*; piac. mant. *bonavisc* (also scheinbares *malus* mit *bonus* vertauscht), vgl. Salvioni, Pest. 13; frz. (*marvisque*), *guimauve* = [i]vimaue = [ibi-]scum + *malva*; span. *malvavisco*; ptg. *malvaisço*. Vgl. Gröber, ALL III 524; Dz 201 *malvavischio*. Über die sard. Reflexe insbesondere u. die sard. Zusammensetzung *malva, palma, parma + ibiscum* = *parmariscu*, „malvavischio“ vgl. Nigra, AG XV 490.

**mälväx s. mälē + vātūs*.

5857) *māmilla, -am f.* (*mamma*), Brustwarze; ital. *mamella*, sard. *mamidda*; frz. *mamelle* etc.

5858) *māmā, -am f.*, Mutterbrust, Mutter; ital. *mamma*; rum. *mămă*, Pusc. 1019 f.; frz. *maman*; daraus entsteht das Kinderwort *nanan*, Zuckerwerk, vgl. Rolland, R XXV 592; span. *mamá*, *mama*; ptg. *mama*, *maman*.

5859) [**mammo* (Wort morgenländischen Ursprungs); ital. (*gatto*) *mammone*, Meerkatze, vgl. Dz 383 s. v.]

5860) **mamphur* (vgl. Festus ed. Müller p. 132, s. Bugge, R III 154), ein Drechslerwerkzeug (vgl. Meyer-L. in: Philol. Abhandlungen für Schweizer-Sidler); davon ital. *manfa* „cocchiume, bastone che tappa il fondo del tino“, neap. *máfaru*, Deckel, tosc. *mánfano*, sicil. *máfaru*, davon *mafarata*, Gefäß; auch ital. *manfanile* „manico del correggiato, unito alla vetta con una striscia di cuoio“; valser. *manavril* u. -*fril*, valtell. *manabriel*, manico del correggiato, vgl. Salvioni, Post. 13. Vgl. Caix, St. 401. S. auch **manfurinum*.

5861) hebr. (rabbinisch) *mamser* = span. *manser*, Hurenkind, vgl. Dz 466 s. v.

5862) **manabella, -am f.* (für *manabula, manibula*), Griff; dav. nach Thomas, R XXVI 436, frz. **manevelle* (mundartlich *menevelle*), *manivelle* (daneben altfrz. *manocelle*), Griff, Kurbel.]

5863) [**mānūchūs, -um m.* (*μῆναχος*), Mondkreis an der Sonnenuhr; dav. viell. (nach Mahn, Herrigs Archiv LVI 422), ital. *almanacco*, Kalender; frz. *almanac*; span. *almanaque*; ptg. *almandch*. Vgl. Scheler im Dict. unter *almanach*, wo unter anderen auch Lenormants Vermutung angeführt wird, daß das Wort aus dem koptischen *al*, „Rechnung“, u. *men*, „Gedächtnis“, zusammengesetzt sei, eine Annahme, welche durch das im Spätgriechischen (bei Porphyrius, zitiert von Eusebius) vorkommende *ἀλμενιχακά*, „Kalender“, gestützt werde. Vgl. Dz 13 *almanacco*.

5864) [ahd. *manag*, *mancher*, viel; davon nach Caix, St. 396, ital. *macca* „quantità, abbondanza“. Das dürfte jedoch abzulehnen sein (Assimilation von *ne*: *ce* ist unerhört; das Verhältnis zwischen *concha* u. *cocca*, welche Wörter Caix als Beispiel anführt, ist ein ganz anderes). Das Wort gehört zu *maccare*

(s. d.). Auch frz. *maint* hat mit *manac* nichts zu schaffen, vgl. Mackel, p. 43. S. unten *mantf*.

5865) *mānātio, -ōnem f.* (*manare*), das Fließen; ital. *menagione*, Durchfall; prov. *menazo-s*; altfrz. *menoison*, vgl. Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 19. Jan. 1893.

5866) *māncipium n.* (*manus u. capio*), Sklave; prov. altfrz. *mancip*, *massip*, junger Bursche; span. *mancebo*, dazu ein Fem. *manceba*. Vgl. Dz 465 *mancebo*; Meyer, Neutr. p. 155; Gröber, ALL III 524.

5867) *māncūs, a, um*, verstümmelt; ital. *manco*, mangelhaft, *monco*, verstümmelt, vgl. Canello, AG III 316, dazu die Verba *mancare* u. *moncare*; rum. *manc*, gel. W., *mīnc* (im Banat), vgl. Densusianu, R XXXIII 79, Pusc. 1080 u. 1047, mangelhaft; rtr. *muncar*, verstümmeln; prov. altfrz. *manc* (daneben *esmankiē*), mangelhaft, dazu das Vb. *mancar*, *manquer*, mangeln, fehlen; neufz. *manchot*, einarmig, *manquer*; cat. span. ptg. *manco*, *mancar*, (*manco* wird mit besonderem Bezüge auf das Fehlen eines Gliedes gebraucht). Vgl. Dz 201 *manco*. (Ital. *monco* angelehnt an *tronco*.)

5868) ndl. *mande*, Korb; (Braune, Z XXI 214, macht darauf aufmerksam, daß im Ostfries. das Wort sich in der Form *manne* findet), = frz. *manne* (pic. *mande*), Korb, vgl. Dz 633 s. v.

5869) ndl. *mandekīn*, Tragkorb, = (?) frz. *mannequin*, Tragkorb (wahrscheinlich hat sich im Frz. **mandequin* mit *mannequin* < *mannekin*, vgl. Nr. 5893, gemischt, denn es ist zu beachten, daß *mannequin* auch ein Korbgestell bedeutet, welches zum Überhängen von Kleidern dient u. ungefähr die Gestalt einer Puppe hat), vgl. Dz 633 *manne*.

5870) *māndibūla, -am f.* (von *mandēre*), Kinnbacken; span. *bandibula*; ptg. *mandibula* (gel. Wort, der übliche Ausdruck ist *queixo*). Vgl. Dz 430 *bandibula*.

5870a) **mandius, -um m.* (v. *mandūra*), junges Tier (Pferd, Rind); ital. *manzo*; sard. *mandzu*; rum. *mires*, s. Pusc. 1092.

5871) *māndo, -āre* (*manus u. dare*), übergeben, anvertrauen; ital. *mandare*, schicken; prov. *mandar*, entbieten, auftragen, senden; frz. *mander*, entbieten, berichten, melden u. dgl.; cat. span. ptg. *mandar*.

5872) *māndrā, -am f.* (*μῆνδρα*), Herde; ital. *mandra* u. *mandria*, Herde, davon ital. (*mandriale, madriale*) *madrigale*, eigentl. Hirtengedicht, *Madrigal*; (frz. *madrigal*); span. *mandrial, madrigal*. Vgl. Dz 199 *madrigale*.

5873) *māndrāgōrās, -am f.* (*μανδραγόρας*), Alraun; ital. *mandragola*; rum. *mātrāgunā*, Pusc. 1049; prov. *mandragora*; frz. *mandregore* (volks-etymologisch umgestaltet zu *mandegloire* u. *main de gloire*, vgl. Faß, RF III 491); span. ptg. *mandragora*.

5874) [**māndūcāta* (v. *manducare*) = ital. *mandiata*; Part. u. Subst., arch. *mangéa*, Subst., = frz. *mangée*, vgl. Canello, AG III 313.]

5875) *māndūcātōr, -ōrem m.* (von *manducare*), Kauer, Esser; ital. *mangiatore*; rum. *māncător*; prov. c. r. *manjaire*, c. o. *manjador*; frz. *mangeur*; cat. *menjador*.

5876) *māndūco, -āre*, kauen, essen; ital. *mangiare* (dem Frz. entlehnt, vgl. d'Ovidio, AG XIII 429 Anm. 2), (mundartlich *magnare*); sard. *mandigare*; rum. *mānc* u. *manine ai at a*, Pusc. 1022; rtr. *mangiar*; prov. *manjar*; altfrz. *mangier* (vgl. Cornu, R VII 420, Förster, Z I 562); frz.

manger; cat. *manjar*; span. *manducar*, gel. W., span. ptg. *manjar* (Lehnwort; das übliche Wort für „essen“ ist im Span. u. Ptg. *comer* = *comedere*). Vgl. Dz 202 *mangiare*; Förster, Z I 562; Cornu, R VII 420; P. Meyer, R VII 432; Gröber, ALL III 525. Über die Konjugation des Verbums im Altfrz. s. besonders Förster, Cornu u. Meyer an den angeführten Stellen.

5876a) **mānē** n., Morgen, morgens; ital. *mane* f., Morgen (*questamane*, heute Morgen), *dimani*, *domani*, morgen; rum. *măine*, morgen, Pusc. 1083; prov. *man*, *ma*, Morgen, *demán*, *demá*, morgen; frz. (*main*, Morgen), *demain*, morgen; cat. *demá*, morgen; (span. *mañana*, Morgen u. morgen; ptg. *manhã*, Morgen, *á manhã*, morgen). S. oben **erās**.

***mānēā** s. **mānūā**.

5877) **mānēō**, **mānsī**, **mānsūm**, **mānēre**, bleiben, sich aufhalten; ital. *manēre* (veraltet, üblich dagegen ist *rimango*, *masi*, *maso* u. *masto*, *manēre*), dazu altital. das Sbst. *maniere*, *maniero*, dem prov. *rianer-s*, altfrz. *maneir*, -oir nachgebildet, mit der Bedtg. „Herrensitz, Burg“; rum. *mân măsai mas mănē*, Pusc. 1078, vgl. auch 1039 (*mas*, Schlafstelle für Schafe); posch. *mani*, dormire (valbreg. *manentar*, stallare), vgl. Salvioni, Post. 13; prov. (*re-*, *per-*) *maing*, *mas*, *mazut* u. *mas*, *maner*, außerdem *manēre* = *maner-s*, Sbst., Burg, *manent* = ansässig, wohlhabend, davon *manentia*, Reichtum; altfrz. *meins mes meins manui*, *mes ma(n)su manu*, *manoir* u. *maindre*, vgl. Burguy II 34; sbst. Inf. *manoir*, Burg, Partizipialsbst. *manant*, ansässiger Mann, Bauer, auch Adj., wohlhabend, reich, dazu das Sbst. *manantie*, Wohlhabenheit, vgl. Dz 633 *manant*. (Vielleicht ist = *manere* anzusetzen auch span. *manir*, das Fleisch mürbe werden lassen, vgl. Dz 466 s. v.; über ptg. *maer* vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 43.)

5878) [***manfurinūm** (v. *mamphur*) = frz. *mandrin* (Benennung eines Werkzeugs), vgl. Bugge, R III 154.]

5879) **māngānūm** n. (*uáyyavor*), Werkzeug, Maschine (vgl. das dtsh. „Mangel“); davon ital. *māngano*, Schleuder, *manganello*, Armbrust; rum. *māngălă*; prov. *manganel-s*, Steinschleuder; altfrz. *mangoneau*; (vielleicht gehört hierher auch als Ableitung span. *manganilla*, listiger Streich). Vgl. Dz 202 *māngano* (hier wird auch span. *manganilla* einbezogen, während es 633 zu frz. *manigance*, Kunstgriff, gestellt u. also von *manica* abgeleitet wird).

5879a) nd. **mangkorn**, Mengekor, altnorm. *mancor(n)*, neunorm. *moncorne*. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXV 123.

5880) germ. **man** ***hamjan**, (einen Menschen) verstümmeln; ital. *magagnare*, verstümmeln, dazu das Vbsbst. *magagna* (mundartlich *mangagna*), Verstümmelung, Gebrechen; prov. *magagnar*; altfrz. *mēhaigner*, verstümmeln, dazu das Vbsbst. *me(s)haing*, *mēhaing*, Verstümmelung, Krankheit, Gebrechen. Vgl. Dz 199 *magagna*; Ulrich, Z III 266 (*magagnare* soll aus ahd. *mangōn* entstanden sein, was eine ganz unstatthafte, mindestens ganz unnötige Annahme ist); Mackel, p. 64. Pieri, Misc. Asc. 423, will die Wörter auf den Stamm *mac* (s. oben Nr. 5770) zurückführen, was jedoch, wenigstens für das frz. Wort, abzulehnen ist, vgl. G. Paris, R XXX 573.

5881) 1. **māniā**, -am f., böser Geist, Popanz; davon nach Caix, St. 44, *maniato*, selbst (eigentlich der Popanz in Person, leibhaftig), auch *mannaro*

(aus **maniaro* = **maniarus*) in *lupo mannaro*, der böse Wolf (ein Schreckgespenst). Diez 388 hielt *maniato* für entstanden aus *miniato* (v. *minium*), mit Sorgfalt gemalt, leibhaftig. Die Caixsche Erklärung des Wortes verdient unbedingt den Vorzug.

5882) 2. **māniā**, -am f. (*manía*), Wut; ital. *mania* „furore, pazza fissazione“, *smania* „brama ardente che si mostra negli atti“, vgl. Canello, AG III 389, dazu das Vb. *smaniare*, toben; rum. *mănie*, s. Pusc. 1087; prov. *mania*; frz. *manie*; cat. span. ptg. *mania*. Überall nur gel. W. Vgl. Dz 401 *zmánia*.

5883) **māničā**, -am f. u. **māničus** m. (vgl. Nr. 5889) (v. *manus*), Ärmel (im Roman. auch die Handhabe, Stiel u. dgl.); ital. *manico*, Griff, Heft; rum. *mănică*, Pusc. 1085; (prov. *manga*, *mancha*, *marga*, *margua*); frz. *manche* f., Ärmel, m., Stiel, *manchon*, Muff (ostfrz. *māsō*, Stiel des Dreschflegels, vgl. Z XVIII 222); span. ptg. *mango*, Griff, *manga*, Ärmel (hat aber auch die Bedeutung „Schar, Haufe, Menge“, welche von *manus* übertragen worden ist). Vgl. Dz 203 *mánico*.

5884) [***māničantiā**, -am f. (von *manicare* von *manica*) = frz. *manigance*, Kunstgriff (eigentlich wohl ein Taschenspielergriff, mittelst dessen ein Gegenstand dadurch, daß er unbemerkt in den Ärmel geschoben, verschwinden gemacht wird). Vgl. Dz 633 s. v., wo auch span. *manganilla*, listiger Streich, hierher gezogen wird, während es richtiger von *manganum* (s. d.) abzuleiten ist.]

5885) [***māničīā** n. pl. (v. *manus*), Handschuhe, die als Trinkgeld gegeben werden (?), daher (?) ital. *mancia*, Trinkgeld (wegen der Bildung des Wortes vgl. *pincio* von *pinus*), vgl. Dz 383 s. v.]

5886) 1. **māničō**, -āre (v. *mane*), des Morgens kommen; rum. *mănece* u. *măinece ai at a*, früh aufstehen, s. Pusc. 1084.

5887) 2. ***māničō**, -āre (richtiger ***manidīō**, -āre) (v. *manus*), handhaben; ital. *maneggiare*; (frz. *manier*); span. *manear*, einem Pferde den Spannstück anlegen (*manejar*, handhaben); ptg. *manear* (daneben *manejar*, handhaben). Vgl. Dz 468 *manear* (die Gleichheit von *manear* u. *manear* ist freilich nicht völlig zweifellos). — Zu ital. *maneggiare* das Vbsbst. *maneggio*, Handhabung (insbesondere diejenige des Pferdes, daher auch Reitbahn, frz. *manège*).

5888) **māničūlā**, -am f. u. ***māničūlūs** m. oder -um n. (Demin. von *manus*), kleine Hand, Griff; ital. *manecchia* „il manico dell' aratro“, *maniglia* „il manico della sega, manetta“, *maniglia*, s-*maniglia* „vezzo ai polsi“, vgl. Canello, AG III 352; d'Ovidio, AG IV 163 Anm., wollte *maniglia* auch in der Bedtg. „Armband“ von *manicula* statt von *monilia* ableiten, vgl. dagegen G. Paris, R IX 623; rum. *mānunchiu* (= **manuculum*), Stiel, Griff, Packen u. dgl.; span. *manija*, Griff, (*manilla*, Armband), *manojo* (= **manuculum*), eine Handvoll, ein Bündel; ptg. *manolho*, Garbe, *manojo*, Bündel, (*manilha*, Armband). Vgl. Gröber, ALL III 525; d'Ovidio, AG XIII 395. S. unten **mānūpūlus**.

5889) **māničūs**; das Wort ist belegt, vgl. Corp. gloss. lat. V 115 u. 174 (R XXVIII 66). Vgl. Nr. 5883.

5890) ***māniō**, -āre (v. *mania*), wüten; ital. *smaniare*, wüten; rum. *măniū ai at a*, zur Wut reizen.

5891) **mānīōsus**, a, um (v. *mania*), wütend, = rum. *manios*.

mānīpūlus s. ***mānūpūlus**.

5892) hebr. **manna**, Manna, = ital. *manna*; frz. *manne*; span. ptg. *maná*.

5893) mndl. **mannekin**, Männchen, = frz. *mannequin*, Gliederpuppe, vgl. auch Nr. 5869; span. *maniqué*. Vgl. Dz 633 *mannequin*.

5894) [***männulā, -am** f. (Demin. von *manna*), Körnchen, war von Baist, Z V 562, als Grundwort zu span. *mangla*, ptg. *mangra* aufgestellt worden, Baist selbst aber hat, Z VII 121, diese Annahme fallen lassen u. empfohlen, die Wörter von *macula* (s. d.) abzuleiten.]

5895) **mannus, -um** m., eine Art gallisches Pferd; davon nach Baist, Z XIV 186, span. *mañera*.

5896) abd. Eigenname **Manogald, Managolt** (vermutlich „Halsbandwart“ bedeutend); dav. vielleicht ital. (auch span.) *manigoldo*, Henker. Das Nähere sehe man bei Dz 383 s. v.

5897) **Mansard** (*Jules Hardouin*), Name eines frz. Baumeisters (gest. 1666 zu Paris); davon frz. *mansarde*, Benennung einer Art Dachfenster, bezw. Dachstube. Vgl. Scheler im Dict. s. v.

5897a) ***mänsätieum** (v. Part. Perf. Pass. *mansus* v. *manere*); altfrz. *masage*. Über *chiefmasage* s. Bernitt, p. 111.

5898) **mānsio, -onem** f. (v. *manere*), das Bleiben, der Raum, in dem man bleibt, wohnt, das Haus, die „Bleibe“; ital. *magione* (nicht volkstümliches, wahrscheinlich dem Frz. entlehntes Wort, volkstümlich ist vielmehr *casa*, in Sardinien *domus*); (sard. *masone* bedeutet „Herde“, vgl. Flechia, Misc. 202); lecc. *masunu*, covile, vgl. Salvioni, Post. 13; prov. *maisó-s*; frz. *maison*, vgl. Davidsen, Die Benennungen des Hauses u. seiner Teile im Französischen (Kiel 1903 Diss.) p. 1 ff.; altspan. *mayson* u. altptg. *maison* (auch *maijon*) sind Lehnwörter, das volkstümliche Wort für „Haus“ ist *casa*. Vgl. Dz 200 *magione*; Gröber, ALL III 525.

5899) **mānsionāriūs, a, um** (v. *mansio*), zum Aufenthalte, (im Roman.) zum Hause gehörig; altoberital. *mansenar*, vgl. AG XII 413, Salvioni, Post. 13; altfrz. *maisnier*, Hausverwalter (?). Vgl. Gröber, ALL III 525.

5900) [***mänsionātā** f. (v. *mansio*), Hausgenossenschaft, Gesinde, Gefolge, = (ital. *masnada*, Lehnwort); prov. *ma(s)nada*; altfrz. *maisniee*, *maisgnée*; (span. *mesnada*, *manada*, Lehnwort). Vgl. Dz 200 *magione*; Gröber, ALL III 525.]

5901) [***mänsionātīco, -āre** (v. **mansionaticum*), haushalten, = frz. *ménager*, wirtschaften, sparen, dazu *ménager, -ère*, gleichsam **mansionaticarius, a*, wirtschaftlich, Haushälter, -in.]

5902) ***mänsionātīcum** n. (von *mansio*), Haushalt, Hauswirtschaft, = frz. *ménage*, davon wieder *ménager, -ère* (s. oben), *ménagerie*. Vgl. Gröber, ALL III 525. Über altfrz. *chiefme(i)sne* s. Bernitt, p. 112.

5903) [***mänsionilē** (v. *mansio*), Haus, Heim, = altfrz. *mesnil*; neufz. *ménil*, vgl. Dz 638 s. v. Vgl. Gröber, ALL III 525.]

5904) [***mansūāriūs, -um** m. (*mansum*), Ansiedler; davon nach Nigra, AG XIV 371, piem. *mašuvé*, mezzajuolo, messaro.]

5905) **mānsūētāriūs, -um** m. (von *mansuetus*), Tierbändiger; piem. *mašuvé*, mezzadro (vgl. Nigra, AG XIV 371); rum. *mānsārār*, Schäfer; span. *mansero*, Führer des Leithammels oder -ochsen.

5906) **mānsūētīnus, a, um**, zahm (eigentl. an die Hand gewöhnt); ital. *mastino*, Haushund; prov. *masti-s*; frz. *mātin*; span. *mastin*; ptg.

mastim, Vgl. G. Paris, R XXI 597; Dz 200 *magione* setzte **mansionatinus* als Grundform an.

5907) [***mänsueto, -āre**, zähmen; campid. *ma-sedūi* v. *masedu*, vgl. Herzog, Z XXVII 125.]

5908) ***mänsūētūmen** f. (f. *mansuetudinem*), Sanftmut; altfrz. *mansuetune* (gel. W.).

5908a) **mansuētus, a, um**, an die Hand gewöhnt, zahm; sard. *masedu*, s. Nr. 5907.

5909) ***mänsūm** n. (subst. Part. Perf. Pass. von *manere*), Haus; rum. *mas*, Schlafstelle (für Schafe), Pusc. 1039; prov. *mas*; altfrz. *mes* (über [alt]-frz. *ch(i)efme(i)s* s. Bernitt, p. 111); cat. *mas*. Vgl. Dz 206 *mas*; Gröber, ALL III 525.

5910) ***mänsūs, a, um** (Kurzform zu *mansuebus*, vgl. **finus* neben *finitus*), zahm; ital. *manso*, zahm, *manzo*, zahmer Ochse, Ochse überhaupt, Rindfleisch, vgl. Canello, AG III 365; rum. *mānz, -a*, Füllen, Klepper, dazu das Vb. *mānzesc ii it i*; prov. *mans*, zahm; span. *manso*, zahm, als Subst. Leithammel, Leitochse; ptg. *manso*, zahm. Vgl. Dz 203 *manso* (Diz hielt die Wörter mit Recht für Kurzformen zu *mansuetus*). — Vgl. aber Nr. 5870a.

5911) **māntelē** n., Handtuch, Tischtuch; span. *manteles* (Pl.), Tischzeug; ptg. *mantees*. Vgl. Gröber, ALL III 526.

5912) **māntellūm** n., Hülle, Decke; ital. *mantello*, (daneben das aus dem Frz. entlehnte *mantó*), Mantel, vgl. Canello, AG III 350; prov. *mantel-s*; frz. *manteau*; cat. *mantell*; (span. *mantillo*; span. ptg. *manteo*, aus dem Frz. entlehnt). Vgl. Dz 302 *manto*; Gröber, ALL III 526; Cohn, Suffixw. p. 216. S. Nr. 5916.

5913) kelt. ***mantī**, große Anzahl; prov. frz. *maint-z*, *mant-z*, *maint*. Vgl. Dz 632 *maint* (Diz schwankte, ob er das Wort vom kymr. *maint*, Größe, Menge, oder vom ahd. Sbst. *managōti*, Menge, oder vom ahd. Adj. *manag* ableiten sollte); Th. p. 105 (hier zuerst die Ableitung aus dem Kelt.); Mackel, p. 43. Ganz anders erklärt Schuchardt, Z XV 241, das Wort: „aus *tam magnus* + *tantus* ergab sich roman. *tamanto*; daraus wiederum wurde *manto* abgezogen. Im Frz. lehnte sich *maint* an *main* aus *magnus* an; ob *multus* irgendwie einwirkte, wage ich nicht zu entscheiden.“ — Das Fem. *mainte* wird im Altfrz. in Verbindung mit *comunalment* auch adverbial gebraucht u. erscheint dann in der Form *maintre*, vgl. Förster, Z II 88.

5914) **mānticā, -am** f. (**mantica*, Blasebalg?); (ital. *mantaco* [u. *mantica*, Blasebalg?]); (cat. *mancua*, Blasebalg). Vgl. Dz 383 *mantaco* u. 466 *manteca* (Diz zieht hierher auch rum. *mantică*, cat. *mantega*, span. *manteca*, ptg. *manteiga*, Butter; Cornu, Gröbers Grundriß I 763 § 151, u. Schuchardt, Z VI 121, vermuteten Zusammenhang dieser Wörter mit *matta* [s. d.], später aber nahm Sch., Z XIII 531, Zusammenhang mit dem slav. Stamme *mentan*. Pidal, R XXIX 358, will *manteca* [daneben mundartl. *mantega*] von *mantum* ableiten; die Bedeutungsentwicklung soll sein *mantel*, Fetthülle eines tierischen Körpers, Fett, Butter. Keine dieser Ableitungen kann als glaubhaft gelten).

5915) ***māntilē** n., Decke; prov. *mandil-s*, Teller-tuch; span. ptg. *mandil*, Schürze, Pferdedecke. Vgl. Dz 466 *mandil*. Die Ableitung ist fraglich.

5916) [***māntillūm** n. u. ***māntillā** f. (Demin. v. *mantum*), kleiner Mantel; span. *mantillo*, *mantilla*; ptg. *mantilha*; das Wort ist als Lehnwort auch in andere Sprachen übergegangen.]

5917) sskr. **mantri**, Ratgeber; davon vermutlich das zunächst ptg. Wort *mandarin, -im*, Bezeichnung

für einen chinesischen höheren Beamten. Vgl. Scheler im Dict. s. v.

5918) **mǎntūm** n. oder **mǎntūs** m., Mantel (Isid. 19, 24, 15); ital. span. ptg. *manto* (ital. auch *ammanto*); cat. *manta*. Vgl. Dz 203 *manto*; Gröber, ALL III 526.

5919) **mānūā**, (**mana*), -am f. (v. *manus*), eine Handvoll; ital. *manna*, Bündel, Garbe, dazu das Vb. *ammanare*, zusammentragen, davon abgeleitet *manata*; rtr. *monna*, Garbe; (prov. *manada*, eine Handvoll); altfrz. *manvée* = **manuata*, eine Handvoll; span. *maña* = **manea*, eine Handvoll, Bündel, abgel. *manada*, eine Handvoll. Vgl. Dz 200 *magione* u. 466 *maña*; Rönsch, Jahrb. XIV 178; Th. p. 87; Gröber, ALL III 526; Caix, St. 45.

5920) **mānū ādjūto**, -āre, = altfrz. *manatier*, schützen, schonen, dazu das Sbst. *manatier*, prov. *manaya*, Schutz, Schonung, Gnade. Vgl. Dz 633 *manatier*. Die Ableitung muß aber als sehr bedenklich erscheinen, weil **manaidier* zu erwarten wäre; da jedoch auch *manatier*, *manatier* sich finden, so ist das von Diez angenommene Grundwort nicht unbedingt abzuweisen.]

5921) **mānūālīs**, -e (v. *manus*), mit der Hand gefaßt, eine Hand füllend; ital. *manuale*, Adj., als Sbst. „libro che contiene il ristretto d'una scienza od arte“, *manovale*, Adj., als Sbst. „bracciante che aiuta il muratore“, vgl. Canello, AG III 335; span. *mangual*; ptg. *mangual*, Streitkolben, Dreschflegel, vgl. Dz 466 *mangual*.

5922) **mān[ū]ārīūs**, a, um (v. *manus*), zur Hand gehörig; ital. *mannaja*, *mannara* „accetta maneggevole o da usare a due mani“, (*maniera* „quasi il modo di tenere le mani, e poi il modo di contenersi in genere“, *maniero* „agg. di falcone, agevole, che si lascia portare in mano“), vgl. Canello, AG III 308; rtr. *manera*, Handbeil; prov. *manier*, handlich, *maneira*, Benehmen; frz. *manière*, altfrz. auch *manire* (= **maneria*), vgl. Cohn, Suffixw. p. 283 u. 287; im Altfrz. war auch ein Adj. *manier*, geschickt, vorhanden; span. *manero*, handlich, *manera*, Benehmen; ptg. *maneira*. Vgl. Dz 203 *maniero* u. 383 *manaja*.

***mānūcūlum** s. **mānūpūlus**.

5923) **mānūm lēvo**, -āre, die Hand erheben (zum Eide); ital. *malleare*, bürgen; prov. *manlevar*; span. *manlevar*; altptg. *malevar*. Vgl. Dz 201 *mallevar*.

5923a) **mānū ōpēro**, -āre, mit der Hand arbeiten, ital. *manovrare* usw., s. Nr. 5977. (Die dort angeführten Substantiva sind Vb. Substa zu den betr. Vb.) Auf *manu operare* geht im letzten Grunde wohl auch zurück *meneurā*, Handbewegung, Geste. Anders wird das Wort erklärt von Salvioni, R XXXI 286.

5924) **mānū pāro**, -āre = altspan. altptg. *manparar*, mit der Hand bewahren, beschützen, (das in der neueren Sprache übliche Wort ist *amparar* = *imparare*), dazu das Kompos. altspan. *desmanparar*, in Stich lassen, (in der neueren Sprache *desamparar* = *de* + *ex* oder *dis* + *imparare*). Vgl. Dz 465 *manparar*.

5925) ***mānūpūlus**, -um m. (für *manipulus*), Bündel; ital. *manipolo*, Bündel, (Diez zieht hierher auch *manópola*, Panzerhandschuh, Gröber *manochia*); sard. *mannuju*, Bündel; abruzz. *manoppie*; (rum. *mānunchiu* ist wohl = **manuculum*, Pusc. 1021); neuprov. *manoul*; altfrz. *manoil*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 210; hierher scheint auch zu gehören frz. *menevel* (= **manapellum* f. **manipellum*), Hanfbündel, vgl. Thomas, R XXVIII 200; cat.

manoll; span. *manajo* (besser wohl = *manuculum*), (*manopla*, Panzerhandschuh); ptg. *molho* aus *manolho* (besser wohl = **manuculum*), (*manopla*, Panzerhandschuh). Vgl. Dz 203 *manópola* u. 466 *manajo*; Gröber, ALL III 526 (die daselbst angeführten Formen lassen sich zum Teil ebensogut auf **manuculum* zurückleiten) u. VI 392. Zu *manipulus* gehört wohl auch neuprov. *manoufle*, -o, Handbekleidung, vgl. Dz 233 *paniófola*. Vgl. auch Thomas, Mél. 108.

5926) **mānūs**, -um f., Hand; ital. *mano*, (altital. auch *mana*); rum. *mână*, Pusc. 1075; rtr. *man*, *māun*, *mōun* (auch als Masc. gebraucht, vgl. Gartner, Gröbers Grundriß I 480); prov. *ma(n)*-s; frz. *main* (hat im Altfrz. auch die Bedtg. „Haufe“); cat. *ma*; span. *mano*; ptg. *mão*. Dazu das Demin. ital. *manette*, frz. *menottes*, Handschellen, vgl. Dz 638 *menottes*.

5927) **mān[ūs]** + **ōpērā** = ital. *manovra*, Handgriff, Handzeug, Tauwerk; prov. *manobra*; frz. *manœuvre*, Handhabung, Behandlung, Tauwerk, als Masc. Handlanger, dazu das Vb. *manœurer* (altfrz. *manoverer*), eigentlich mit der Hand arbeiten, verfertigen, handhaben; span. *maniobra*, Handarbeit, dazu das Vb. *maniobrar*; ptg. *manobra*, *manobrar*. Vgl. Dz 203 *manovra*, s. aber auch Nr. 5923a.

5928) **mānūs rēctā** = ital. *manritta*, *marritta*, rechte Hand, vgl. Dz 272 *ritto*.

5929) **mānū tēnēo**, -ēre, aufrecht halten; ital. *mantenere*; prov. *mantener*; frz. *maintenir*, dazu das Partizipialadv. *maintenant* (ital. *immanentemente*) eigentlich beim Handhalten (vgl. dtsh. „im Handumdrehen“), im Augenblick, eben, jetzt, u. das Vbsbst. *maintien*, Haltung, dav. abgeleitet ostfrz. *maintagne*, Stiel des Dreschflegels, vgl. Horning, Z XVIII 223; span. *mantener*; ptg. *manter*. Wegen der Flexion s. **tēnēre**. Vgl. Dz 203 *mantenere*.

5929a) **mānū *trūslo**, -āre (*trūsus*), mit der Hand stoßen; davon ital. *mantrugiare*, handhaben, vgl. Pieri, Misc. Asc. 433.

5930) got. **manvjan**, bereit machen; prov. *amanavir*, *amanvir*, -oir, *amarvir*, bereit sein, dazu das Partizipialadj. *amanoitz*, *amarvitz*, bereit; altfrz. *manevir*, *amanevir*, dazu das Partizipialadj. *amanevi*, *manevi*. Die Einbürgerung des german. Wortes mußte durch seinen Anklang an *manus* begünstigt werden. Vgl. Dz 633 *manevir*; Mackel, p. 70.

5931) got. **manvus**, bereit; davon prov. *marvier*, bereit, *marves*, Adv., bereitwillig, unbedenklich. Vgl. Dz 633 *manevir*.

māpālīā s. **māgālīā**.

5932) **māppa**, -am f., Serviette, Tischtuch; (ital. nur dialektisch:) piemont. *mapa*, neap. *mappina*, Wischlappen, lomb. *mappa*, Quaste, Büschel; (der übliche ital. Ausdruck für „Tischtuch“ ist *tovaglia* [= prov. *toalha*, altfrz. *toaille*, neufz. *touaille*, Handtuch] = germ. *fwahlja*, vgl. Mackel, p. 50); frz. *nappe* (der Wechsel zwischen m u. n erklärt sich wohl durch Anlehnung an das begriffsverwandte *natte*, vgl. Nr. 6015; erhalten ist *mappa* als gel. Wort in *mappe*, *Mappe*, wegen des Bedeutungswandels vgl. *serviette*, welches ebensowohl ein Tuch wie eine Mappe bezeichnet), Tischtuch; span. ptg. heißt das „Tischtuch“ *manteles*, *mantees*. Vgl. Dz 646 *nappe*.

5933) [Wurzel **mar**; aus einer Wurzel **mar**, deren Grundbedeutung „Dunkelheit, Wirre u. Unordnung“ sein soll, leitet G. Michaelis, Jahrb. XIII 206, span. *maraña*, Verwirrung, *marañar*, verwirren, ab; es liegt aber gar kein Grund vor, auf eine Wurzel

zurückzugehen, da die betr. Wörter sich sehr wohl von german. *marrjan* (s. d.) ableiten lassen, wie dies Dz 205 *marrir* getan hat.]

5933a) lautmalender Stamm *mar, mer, mir, mour* (vgl. dtsh. *murr*); von diesem Stamme sind nach Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXX¹ 161, zahlreiche frz. volkstümliche Benennungen für die Katze abgeleitet, z. B. *mérotte*.

5934) altnord. bzw. altnfränk. *mara*, Alp; dav. der zweite Bestandteil in frz. *cauchemar*, Alpdrücken (der erste Bestandteil ist *calca-* von *calcare*, pressen, drücken); die übrigen roman. Hauptsprachen haben für „Alpdrücken“ andere Benennungen: ital. *incubo*; span. *pesadilla* (altspan. auch *mampesada*); ptg. *incubo*, *ephialta*, *pesadelo*. Vgl. Dz 635 *cauchemar*; Mussafia, Beitr. 78 Anm.; Flechia, AG II 9 f. (wo zahlreiche Ausdrücke aus Mundarten für „Alpdrücken“ angeführt werden); Mackel, p. 42.

5935) german. *marahskalk*, Pferdeknecht; ital. *mariscalco*, *maliscalco*, *maniscalco*, Hufschmied, aber auch Marschall (in dieser Bedeutung ist jedoch das Lehnwort *maresciallo* üblicher), vgl. Canello, AG III 361; prov. *manescalc-s*; frz. *maréchal*; span. ptg. *mariscal*. Vgl. Dz 204 *mariscalco*; Mackel, p. 46.

5936) griech. *μαραναδά* (1 Kor. 16, 21, vgl. über das Wort Kautzsch, Gramm. der biblisch-aramäischen Sprache p. 12), davon (?) rum. *muchar-matha*, Nebenform zu *chôram*, Bann, Fluch; dav. vielleicht auch span. *marrano*, ptg. *marrão*, getaufter Jude (eigentlich „verflucht“, vgl. Barad, Z XIX 271; Eg. y Yang. bemerkt über das Wort nur (p. 446): „de arab. *marrân*, que, según el P. la Torre es voz usada por los arab. del campo en el imperio marroquí con la propia acepción“; Diez 467 stellte keine eigene Ableitung auf, sondern begnügte sich mit der Angabe älterer Deutungen (von hebr. *malah*, sich auflehnen, oder von span. *marrar*, fehlschlagen), welche aber unannehmbar sind).

5937) *mārāthrum* n. (*μαράθρον*), Fenchel (*Ane-thum foeniculum* L.); rum. *mārar*.

5938) *mārcēo*, -ēre u. *mārcēseo*, -ēre, welk werden; ital. *marcire*; rum. *mārcēzesc*; prov. *marcesir*, *marcezir*; altfrz. *marcir*, *marcir*; span. nur das Part. *marcido* u. das Demin. *marcito*, davon abgeleitet das Vb. *marchitar*; (ptg. *murcharse*). Vgl. Leser p. 91.

5939) *mārcēdūs*, a, um (*marceo*), welk, morsch; ital. *marcido* „che tende a marcire“, *marcio* „già marcito“, vgl. Canello, AG III 388; rum. *mārced*, Pusc. 1095; prov. *marcit-z*; (frz. *fané* = **faenatus* v. *faenum*, Heu); altcat. *marcit*; span. *marcido*, *marcito*; (ptg. *murcho* = *murcidus*). Vgl. Schuchardt, Rom. Et. I 18.

5940) *Marei* (?) *panis*, Markusbrot, ist die vermutliche Grundform zu ital. *marzapane*, Marzipan; frz. *massepain* (angeglichen an *masse*, vgl. Faß, RF III 501; span. *mazapan*; ptg. *mazapão*). Da *ma(r)za* sich weder von *Marei* noch auch von *μάζα* gut ableiten läßt, muß eine andere Etymologie gesucht werden. Vielleicht ist im ersten Teile des ital. Wortes das Vbsbst. *marza* von dem Vb. *marzare*, im März die Bäume beschneiden, pflöpfen, enthalten u. *marzapane* würde bedeuten „ein Brot, welches mit Zucker gleichsam gepflöpft wird“, das ital. Vb. *marzare* aber ist abgeleitet von *martius*, zum März gehörig. Vgl. Dz 206 *marzapane*; Scheler im Dict. unter *massepain*.]

5941) [*mārcēo*, -āre (von *marcus*), hämmern; davon nach Scheler frz. *marcher*, eigentl. mit den Füßen hämmern, treten, gehen, s. Dict. s. v.; diese Herleitung verdient sicherlich den Vorzug vor den sonst gegebenen, über welche zu vgl. Dz 634 s. v. Zu erwägen würde höchstens sein, ob nicht german. *marka*, Grenze, Anspruch erheben darf, als Grundwort zu gelten, *marcher* würde dann eigentlich bedeuten „nach einem Ziele, bis zu einer bestimmten Greuze gehen“. Indessen verdient die Ableitung von *marcare* ganz zweifellos den Vorzug, ja die Vermutung ist durchaus statthaft, daß das vermeintlich germanische *marka* (s. Nr. 5960 f.) in Wirklichkeit Lehnwort aus dem Lateinischen sei (**marca*, Hammerschlag, durch einen Hammerschlag gekennzeichnete Stelle). Von *marcher* das Vbsbst. *marche*. Aus dem Frz. sind entlehnt ital. *marciare*, *marcio*; span. ptg. *marchar*, *marcha*. Canello, AG III 372, leitet auch ital. *marcare*, kennzeichnen, von *marcus* ab (also würde das Verb eigentlich bedeuten „durch einen Schlag kenntlich machen“, vgl. oben Z. 14 ff.).]

5942) *mārcēlūs*, -um m. (Demin. zu *marcus*), kleiner Hammer; span. *macho*, Hammer, davon abgeleitet *machete*, kurzer, breiter Säbel, u. die Verba *machar*, *machacar*, *machucar*, stampfen, viell. auch *machado*, eine Holzart; (nicht undenkbar ist, daß auch span. *macho*, Mann, desselben Ursprunges ist, vorausgesetzt, daß das Wort zunächst eine obscene Bezeichnung für das männliche Glied gewesen sei; C. Michaelis, Misc. 135, u. Gröber, ALL III 527, setzen allerdings *macho* = *masculus* an, was Diez nicht zu tun wagte, weil *s* vor *c* nie austrete; wenn aber ital. *marcone*, Ehemann, von *marcus*, Hammer, abzuleiten ist, wie dies kaum anders angeht, so würde die Gleichung *macho* = *marculus* gestützt werden). Das Vb. **marculare* ist auch im rtr. *marclar*, hämmern, erhalten. Vgl. Dz 465 *macho*. S. unten *masculus*.

5943) *mārcēūs*, -um m., großer Hammer; davon vielleicht ital. *marcone*, Ehemann, wenn man annehmen darf, daß das Wort zunächst obscön das männliche Glied bezeichnet habe, vgl. Barad, Z XIX 270; s. oben *mārcēlūs*.

5944) *mārcē* n., Meer; ital. *mare*; rum. *mare*, Pusc. 1096; prov. *mar-s*; frz. *merf*; cat. span. ptg. *mar*. — Neben *mare* scheint lat. vorhanden gewesen zu sein ein **mara*, eigentlich Seewassertümpel, dann Lache, Pfütze überhaupt, = frz. *mare* (s. aber unten). Ableitungen von lat. *mare* mit derselben Bedeutung „Lache, Pfütze“ sind: ital. *marese* = **marensis*; altfrz. *maresc*, neufz. *marais* = **mariscus*, dav. wieder altfrz. *marescot*, *maresquel*, *maraischiere*, *marescage*, neufz. *marécage*; span. *marisma* = (?) *maritima*; ital. *marazzo* = **maratium*. Vgl. Dz 204 *mare*. Höchst auffällig ist jedoch das a in frz. *mare* (vgl. *quare* : *car*?), daher scheint Braunes Vermutung, Z XXI 214, daß das Wort = ahd. *marī*, stehendes Binnengewässer, sei, recht annehmbar zu sein. Wohl mit Recht auf **mariscus* wird frz. *marais* zurückgeführt von Salvioni, R XXXI 286. Andererseits befürwortet Herzog, Z XXVII 125, unter Hinweis auf den betr. Artikel in Kluges Wtb. die Ableitung des frz. Wortes aus dem germ. („Marsch“).

5945) *mārgă*, -am f., Mergel; ital. *marga*, rum. *mărgă*; (neuprov. *marlo* = *margila*; altfrz. *marle*; neufz. *marne*); cat. span. ptg. *marga*. Vgl. Gröber, ALL III 526; Th. p. 107.

5946) *mārgărită*, -am f. (*μαργαρίτης*), Perle; ital. *margarita* u. *margherita*; auch sonst als gelehrt Wort vorhanden; der volkstümliche Ausdruck

für „Perle“ ist *perla*, wohl = **pernula*, kleine Muschel, oder noch wahrscheinlicher **pirula*, kleine Birne.

5946a) **mārgella*, -am f., kleine Perle, = rum. *mārgēa*, s. Pusc. 1027.

mārgilā s. *mārgā*. Vgl. Dz 365 *marne*.

5947) [gleichsam **mārgino*, -āre (*margo*), den Rand erreichen; davon nach Bos, R XIX 301, frz. *marner*, über die Höhe der gewöhnlichen Fluten steigen (vom Meere).]

5948) *mārgo*, -īnem c., Rand; ital. rum. *marginē*, prov. frz. cat. *marge*; span. *margin*; ptg. *marginem*.

ahd. *mari* s. oben *mare* am Schlusse.

5949) *Maria*; davon, bezw. von der Koseform *Marion* abgeleitet frz. *marionnette*, (eigentlich Mariechen) Püppchen, Puppe, vielleicht auch *marotte* (wenn aus **mariotte* entstanden), Puppe, Spielzeug, Steckenpferd. Vgl. Dz 635 *marionnette*. — Über andere, allerdings wohl nicht recht sichere, Ableitungen vom Namen *Maria* (frz. *Marot*, *Marote*, viell. auch *maraud* u. *marauder*, span. ptg. *marota*, ital. *mariuolo*) s. oben *malaldus*, vgl. Cohn, Festschr. f. Tobler p. 285 f., C. Michaelis, Misc., Caix-Canello p. 146.

5950) *Maria*, **posa*, *Maria*, setze dich, = span. ptg. cat. *mariposa*, Schmetterling. Näheres über diese volkstümliche Benennung, zu welcher Ähnlichkeiten namentlich auch in germanischen Sprachen sich finden, sehe man bei Storm, R V 180. In sard. *maniposa* ist in dem ersten Bestandteile vielleicht *manus* oder *manēre* zu erkennen, ja vielleicht ist *maniposa* die ursprüngliche Form, *mariposa* nur Umbildung. Eine Bildung ähnlicher Art ist das gleichbedeutende ptg. *pousalouza* = **posa* + **lau-s(i)a(e)* (s. d.), Grabstein. Vgl. Dz 467 s. v. u. dazu Scheler im Anhang 774.

5951) **mārināriūs*, a, um (v. *marinus* v. *mare*), zum Seewesen gehörig; ital. *marinajo*, Seemann; frz. *marinier*, (altfrz. auch *maronier*, vgl. Dz 636 *maron*); span. *marinero*; ptg. *marinheiro*.

5952) *mārinus*, a, um (v. *mare*), zum Meer gehörig; ital. *marino*, Adj., *marina*, Subst., Küste, Seewesen; frz. *marine*; span. *marino*, -a; ptg. *marinho*, -a. Dazu das Verb ital. *marinare*, einsalzen.

**māriŕseus* s. *mare*.

5953) *māris lūciūs*, -um m., Meerhecht; ital. *merluzzo*, Stockfisch; prov. *merlus*; frz. *merluce*; (cat. das einfache *llus*); span. *merluza*; (ptg. heißt der „Stockfisch“ *badejo* oder *bacalhão*). Vgl. Dz 212 *merluzzo*; vgl. dagegen Joret, R IX 121 ff., welcher die ganze Wortsippe auf *merula* zurückführt, s. Nr. 6124.

5954) altfrk. *mariswin*, Meerschwein, = frz. *marsoin*, Brautfisch. Das „Meerschweinchen“ heißt frz. *cochon d'Inde*. Vgl. Dz 636 s. v.; Mackel, p. 14.

5955) [**māritātīeum* n. (v. *maritus*), Ehe; ital. *maritaggio*; frz. *mariage*; span. *maridaje*; (ptg. *maridança* = **maritantia*).]

5956) [**māritīelum* (v. *maritus*) = rum. *māritiŕ*, Heirat.]

5957) *māritīmus*, a, um (von *mare*), zur See gehörig; ital. *maritimo*, Adj., *maremma*, Subst. Küstenlandschaft, vgl. Canello, AG III 320; von *maremma* wieder abgeleitet das Adj. *maremmano*; altfrz. *mareenne* = *maremma*; (span. *marisma*?). Vgl. Dz 383 *maremma*.

5958) *mārito*, -āre, verheiraten; ital. *maritare*; rum. *marit ai at a*, Pusc. 1032; prov. *maridar*; frz. *marier*; cat. span. ptg. *maridar*.

5959) *māritūs*, -um m., Ehegatte; ital. *marito*; prov. *marit-z*; frz. *mari*; span. ptg. *marido*.

5960) germ. (?) *mark*, -a, Zeichen; ital. *marchio*, dazu das Vb. *marchiare*, daneben *marcare*; besser aber ist *marcare* = **marculare*, *marcare* = **marcare* v. *mareus* anzusetzen, vgl. Canello, AG III 372, s. Nr. 5941; prov. altfrz. *marc*; (neufz. *marque*, dazu das Vb. *marquer*; span. ptg. *marca*, dazu das Vb. *marcar*). Vgl. Braune, Z XXI 213. S. Nr. 5961.

5961) german. (?) *marka*, Zeichen, Grenze, Grenzlandschaft; ital. *marca*; prov. *marca*; frz. *marche*; span. ptg. *marca*. Die Wortsippe kann aber sehr wohl (samt dem germ. *marka*, das dann Lehnwort aus dem Latein sein würde) zu *marcare*, hämmern, gehören (s. Nr. 5941): **marca*, Hammerschlag, das mittelst eines Hammerschlages hervorgebrachte Zeichen, die gekennzeichnete Stelle. Vgl. Mackel, p. 57; Braune, Z XXI 213.

5962) [**markēnsis*, -e (v. *marka*), zur Grenzmark gehörig; ital. *marchese*, Markgraf; frz. *marquis*; span. *marques*; ptg. *marquez*. Das Wort ist außerhalb Italiens Lehnwort.]

5963) dtsh. *Markgraf*; span. *margrave* etc.

5964) ndl. *marlijn*, *meerling*, dünnes Schiffsseil, = ital. *merlino*; frz. *merlin* (mit gleicher Bedeutung); ptg. *marlin*, vgl. Dz 638 s. v.; Braune, Z XXI 215.

5965) ndl. *marlpriem*, eine grobe Nadel zum Nähen der Segel; frz. *marprime*, vgl. Thomas, R XXVIII 197 u. Mél. 106.

5966) gr. *μαρμαρίτης* (v. *μαρμαρίζω*, blitzen, funkeln), blitzend, funkelnd; daraus vermutlich entstand durch Kürzung (unter Anlehnung an die schallnachahmende Wurzel *marm-*, die in frz. *marmotter*, murmeln, vorliegt) ital. (nur mundartlich) *marmita*, Fleischtopf (von Metall), davon *marmitone*, Topfjunge, Küchenjunge; frz. *marmite* (wohl Lehnwort aus dem Lomb.), davon *marmiton*; da *marmite* auch in die Bedeutung „Suppe, welche in Wohltätigkeitsanstalten den Armen verabreicht wird“ übergegangen ist (vgl. die Verbindung *sœurs de la marmite*, barmherzige Schwestern, welche Suppe austeilen), so erklärt sich daraus das Adj. *marmiteux*, bettelhaft, hungrig; cat. span. ptg. *marmita*, davon *marmiton*. Dz 204 *marmita* bemerkt „die Herkunft ist unsicher; am meisten empfiehlt sich noch Frischs Deutung, der einen Naturausdruck vom Sieden des Wassers darin erkennt“. Scheler im Dict. s. v. ist geneigt, das Wort von *marmo(r)* abzuleiten. Andere haben an arab. *marmīd*, „Ort, wo Fleisch gebraten wird“, gedacht. Für *μαρμαρίτης* spricht besonders der Umstand, daß *marmita* nicht einen Topf schlechtweg, auch nicht einen irdenen Topf, sondern einen Topf von Metall, also einen blinkenden Topf bedeutet.

5967) *mārmör* n. (*μάρμαρος*), Marmor; ital. *marmo*; rum. *marmură*, Pusc. 1033; prov. *marne-s*; frz. *marbre*; unmittelbar von *marmor* abgeleitet ist vielleicht **marmouret*, *marmouset*, (kleine Marmorfigur), kleine groteske Figur, vgl. Scheler im Dict. s. v.; span. *marmol*; ptg. *marmore*.

5968) *mārmörēus*, a, um (*marmor*), marmorn; davon viell. frz. *moiré*, Wasserglanzstoff, dav. abgeleitet *moiré*, vgl. Tobler, Z X 574. Die übliche Ableitung aus dem Arabischen (vgl. Dz 641 *moire*) ist unhaltbar, da das betr. arab. Wort *mokayyar* (daraus ital. *mocajardo*, *mocajarra*, eine Art

Wollzeug, auch *camajardo* genannt, wohl mit Anlehnung an *camelus*) nicht *moire* ergeben haben würde. Über frz. *camoiard* u. dgl. s. Cohn, *Herrigs Archiv* Bd. 103 p. 227.

5969) (*Vergilius*) **Märo, -önem**; davon vielleicht mittelfrz. *maron*, Führer durch die Alpen, (neuf. *marron*, Bernhardinerhund, ist vermutlich dasselbe Wort, denn dieser Hund ist ja auch eine Art Alpenführer). Wegen des Bedeutungswandels vgl. *Cicero*: *cicéron* (man denke an die Rolle Vergils bei Dante!). Möglicherweise ist auch ital. *marrone*, frz. *marron*, Kastanie (davon *marronnier*, Kastanienbaum), dasselbe Wort wie *Maro* u. stellt des Namens ursprüngliche Bedeutung dar, vgl. jedoch Walde unter *Marcius*. Vgl. Dz 384 *marrone* u. 636 *maron*.

5970) **Marocco** (Ländernamen); dav. frz. *maroquin*, marokkanisches Leder.

5971) **marra, -am f.**, Hacke zum Ausjäten des Unkrautes; ital. *marra*, Hacke, davon abgeleitet *marrone*, Radhaue, wohl auch *marruca*, *marucajo*, Dornstrauch; rum. (*măracine*), *măsarine*, Dornstrauch, s. Pusc. 1025; prov. *marras*, *marrassal*; frz. *marrassin* (gask.) Hackemesser, Wiegemesser, vgl. Thomas, *Mél.* 107; span. *ptg. marra*, Radhaue, (wahrscheinlich auch *marron*, Widder, vgl. aber ob. *mareulus* u. *mareus*). — Caix, St. 406, führt auf *marra* zurück auch ital. *marrancio* „coltellaccio da macellajo“, lomb. *marasa* „pota-tojo“, sard. *marrazu* „ferro da tagliar le unghie ai cavalli“, altspan. *marrazo* „ascia per far legna“, ital. *marrascura* (= *marra* + *scure*) „arnese per ripulire le viti“. S. auch unten *marrjan* (unter „span.“) u. *mas*.

5972) arab. **marrah**, einmal, = cat. span. *marras*, einst, vgl. Dz 467 s. v.; Eg. y Yang. 446.

5973) nld. **marren**, anbinden; dav. frz. *amarren*, *démarrer*, ein Schiff an-, losbinden, dazu das Sbst. *amarra*, das zum Anbinden dienende Tau; span. *ptg. amarrar*, dazu das Sbst. *amarra*. Vgl. Dz 15 *amarrar*, wozu als anderes mögliches Grundwort arab. *marr* angeführt wird. Vgl. auch Braune, Z XXI 214. Subak, Z XXIV 128, führt frz. *amarren* wohl mit Recht auf neapol. *marra*, „Pflock zum Anbinden der Schiffstau“, zurück u. setzt *marra* = *barra* (s. oben *barr-*) an.

5974) german. **marrjan**, hemmen, ärgern; davon vermutlich ital. *smarrire*, hindern, verwirren; rtr. *smarrir*, verlieren; prov. altfrz. *marrir* (auch *esmarrire*), sich verirren (vgl. Cohn, Z XVIII 207), verlieren, namentlich den Weg verlieren, sich verirren, beunruhigen, täuschen, betrüben u. dgl., dazu das Vbsbst. altfrz. *marriment*, *marrement*, mittelfrz. *marrisson*, vgl. Cohn, *Suffixw.* p. 128 Anm. (über germ. *marrjan* in frz. *chemard* s. Bernitt, p. 193 Anm. 306); span. *marrido*, betrübt, *marrar*, sich verirren (*marrar* in der Bedeutung „ein Schwein verschneiden“, womit wieder *marrano*, -a, Schwein, auch Schweinefleisch, u. viell. auch [vgl. jedoch oben *maranatha*, Barad, Z XIX 271] das Adj. *marrano*, gebannt, verflucht, eigentlich getaufter, aber des Unglaubensverdächtiger Jude zusammenhängt, kann kaum dasselbe Wort sein, eher ist es von *marra* abzuleiten, das ja wohl nicht bloß „Hacke“, sondern auch ein „gekrümmtes, zum Verschneiden geeignetes Messer“ bedeutet haben kann, also von *marra* in dieser Bedeutung einerseits **marrare* (vgl. Braune, Z XXI 214), andererseits **marranus*; *maraña*, Verwirrung, *marañar*, verwirren (s. oben

mar). Vgl. Dz 205 *marrir* u. 467 *marrano*; Mackel, p. 70.

5975) **marrubium n.**, Andorn (eine Pflanze); ital. *marrobio*; altfrz. *marruge*; span. *marrubio*; *ptg. marroyo*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 772.

5976) **märtellus, -um m.**, Hammer; ital. *martello*; rtr. *martell*; prov. *martel-s*; frz. *marteau*; cat. *martell*; span. *martillo*; *ptg. martello*.

5977) [***märtiä, -am f.** (v. *Martius*), = ital. *marza*, Pfropfreis (weil das Pfropfen im März geschieht), vgl. Dz 384 s. v. Vgl. auch Nr. 5940.]

5978) **Märtinüs**; der Name des hl. Martin ist auf verschiedene Tiere übertragen worden, ebenso auf verschiedene Werkzeuge: ital. *martin pescatore*, ein Seefisch, *martinetto*, Winde zum Spannen der Armbrust; sard. *puzone de Santu Martinu*, ein Fisch; frz. *martinet pêcheur*, Eisvogel, *oiseau s. Martin*, Martinsvogel, *martinet*, Hausschwalbe, auch Leuchter mit einem schwalbenschwanzartigen Griff, vgl. über diese Wörter Behrens, *Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit.* XXIX 303; span. *martin pescador*, ein Fisch, *pajaro de San Martin*, Martinsvogel, *martinete*, kleiner weißer Reiher. Vgl. Dz 205 *martin pescatore*. Sehr möglich ist jedoch, daß die betr. Wörter nicht auf den Namen *Martinus*, sondern auf den Stamm *mart-*, „Hammer“, zurückgehen.

5979) [***märtio, -äre** (von *Martius*) = span. *marcear*, die Schafe (im März) scheren, vgl. Dz 384 *marza*. Vgl. Nr. 5940.]

5980) **Märtis diēs**, Dienstag; ital. *martedì*, *marz*; rum. *marți*, nach Ch. p. 159 = *Martis* mit zu ergänzendem *dies*, s. Pusc. 1035; prov. *dimars* = *dies Martis*, auch *mars* allein; frz. *marti*; cat. *dimars*; span. *martes*; (*ptg. terça feira*). Vgl. Dz 205 *martedì*.

5981) **Märtiūs, um m.**, März; ital. *marzio*, Adj. *marzo*, März, vgl. Canello, AG III 343; rum. *mart*, Pusc. 1034; prov. *mart-z* (über neuprov. u. a. Ableitungen von *martius* vgl. Behrens, *Metath.* p. 83); frz. cat. *mars*; span. *ptg. marzo*.

5982) german. **martu-**, Marder; ital. *martora*; prov. *mart-z* (neuprov. *marto*); frz. *martre*, *martre*; cat. span. *ptg. marta*. Vgl. Dz 205 *martora*; Gröber, ALL III 527; Kluge unter „Marder“, wo der germanische Ursprung des Wortes sehr wahrscheinlich gemacht wird; Braune, Z XXI 215.

5983) **martyr, -tyrem m.** (μαρτυρ), Zeuge, Märtyrer; lomb. *märtol*, ganz, semplicione, vgl. Salvioni, *Post.* 13; rum. *martur*, Pusc. 1036; sonst nur gel. W.; jedoch frz. (*Mont*) *martre*.

5984) **martýriūm n.** (μαρτυρίον), Blutzengnis, Märtyrertum; ital. *martirio* (altital. *martiro*, *martire*) „pena sofferta per la fede, pena angosciosa“, *martorio* (arch. *martoro*, *martore*) „anche uno strumento da martoriare e l'atto del martoriare“, vgl. Canello, AG III 327; dazu die Verba *martirare*, *martirizzare*; (rum. *marturisi* nur in der ursprüngl. Bedeutung „bezeugen“, Pusc. 1036); prov. *martire-s*, *martir-s*, dazu das Vb. *martiriär*, *marturiär*; frz. *martyre*, dazu das Vb. *martyriser*; span. *martirio*, dazu die Verba *martiriär*, *martirizar*; *ptg. martyrio*, dazu das Vb. *martyrizar*. Vgl. Dz 205 *martirio*; Berger s. v.

5985) **Marul(us)** (Personenname); davon viell. frz. (mundartl.) *marou*, Kater, vgl. Marchot, *Phonologie d'un patois wallon* p. 127, s. aber auch Horning, Z XXII 487.

5986) [**mäs, märem m.**, männlich, Männchen (von Tieren); davon nach Diez (rum. *mare*, groß, Pusc.

1027, die Ableitung dürfte aber anfechtbar sein); cat. *marrá*, Widder; span. *marron*; ptg. *marrar*, mit den Hörnern stoßen. Vgl. Dz 467 *marron* (Diez zieht hierher auch span. ptg. *marra*, Hammer, Haue, *morueco*, Widder, auch Mauerbrecher. Aber *marra* ist doch offenbar = lat. *marra*, u. auch *marrá*, *marrar*, *marron* sind sicherlich von *marra*, nicht von *mas* abzuleiten, worauf schon das doppelte *r* hinweist; *morueco* dürfte auf *moro*, Maure, zurückgehen unter Bezugnahme auf die Vielweiberei der Muhamedaner). — Von *mas marem* will Horning, Z XXII 487, frz. *maraud* ableiten, s. oben *malaldus*; ferner vermutet Horning, Z XVIII 223, daß von *mas marem* ein Fem. **marasca* abgeleitet worden sei mit der Bedeutung „Mannweib, Kupplerin“, woraus durch Umstellung **mascara* (vgl. ptg. *mascárra*, wie aber dieses Wort hierher gezogen werden kann, ist unerfindlich!) u. weiter zu **mascra*, *masca*, Kupplerin, Hexe, Larve geworden sei. Die Hypothese ist sinnreich, gleichwohl aber sehr unwahrscheinlich. Endlich will Horning, Z XXV 743, wohl mit Recht von *mas* ableiten span. *marica*, weibischer Mann, entarteter Spargel, ptg. *maricão*, Weichling.]

5987) ahd. *masar*, Knorren im Ahornholz; altfrz. *mazre*, *madre*, eine Holzart; neufz. *madré*, gefleckt. Vgl. Dz 631 *madré*; Mackel, p. 58.

5988) *māseülūs*, a, um (*masculus*, non *masculus* App. Probi 4), männlich; ital. *mascolo*, *masculo*, Adj. u. Subst., als letzteres bedeutend „stantuffo, una parte del petriere“ *maschio*, *mastio*, Adj. u. Subst., vgl. Canello, AG III 353; rum. *mascur*, verschnittenes männliches Schwein, Pusc. 1044; sard. *mascu*, *masciu*, Widder, vident. *masco*, Eber (vgl. Nigra, AG XV 490); rtr. *maschel*; prov. altfrz. *mascle*, *masle*; neufz. *mâle*, *malard*, Enterich, vgl. Behrens, Z XXVI 659; cat. *masele*; altspan. *masclo*, *maslo*, vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *macho*, Mann, männlich, doch dürfte das Wort besser von *marculus* [s. d.] abzuleiten sein). Vgl. Dz 465 *macho*; C. Michaelis, Misc. 135; Gröber, ALL III 527 (Gröber verteidigt die Annahme von *macho* = *masculus* gegen das von Diez geäußerte, allerdings nicht stichhaltige, lautliche Bedenken).

5989) arab. *masīh*, geschmeidig (Freitag IV 177b) = ptg. *macio*, vgl. Dz 465 s. v.; Eg. y Yang. 440.

5990) germ. Stamm *masq*, wovon ahd. *maska*, Masche; dav. vermutlich frz. *masque* (Mask nach *casque*), Larve (eigentlich wohl maschige Gesichtshülle), allerdings wäre neufz. *maque*, bzw. *mâche* zu erwarten, aber das *k* kann erhalten geblieben sein, ebenso wie in *marka*: *marque* u. a., vgl. Mackel p. 142, oder es mag durch Einfluß des ital. *maschera* sich behauptet haben), dazu das Vb. *masquillier*, *maquiller*, schminken, vgl. Förster, Z III 565 (dagegen dürften altfrz. *marguillier*, *margoillier*, *merguillier*, beflecken, gegen Försters Annahme von *masquillier* zu trennen u. auf ein **margiliare* v. **margila* v. *marga*, Mergel, zurückzuführen sein, wovon auch neufz. *margouillis*, Mistpfütze). Die sonst übliche Herleitung v. *masque* aus **mastica* (von *masticare*), die kleine Kinder kauende Hexe, kann trotz des Vorkommens des Wortes schon im frühen Mittellatein nicht befriedigen, denn aus **mastica* konnte nur **masche*, **mâche*, (Feminin! schon wegen des Begriffes) werden, zumal da das Vb. *mâcher* daneben sich behauptet hat. Aus arab. *mascharat*, Gelächter, aber, welches Mahn

als Grundwort aufgestellt hat, konnte wohl ital. *maschera*, span. ptg. *mascara*, nicht aber frz. *masque* entstehen. Zu german. *masq* gehören vielleicht auch prov. *mascarar*, (das Gesicht) schwarz machen; altfrz. *mascarer*, *mascurer*; neufz. *mâchurer*; cat. *mascàra*, Schmutzfleck im Gesicht; span. ptg. *mascarra*, dazu das Verb *mascarrar*. Vgl. Dz 206 *maschera*; Scheler im Dict. *masque*. Über Hornings Ableitung des *maschera* etc. von **marasca* (Fem. zu *mas*), Z XVIII 223, s. oben *mas* am Schlusse.

5991) *mässü*, -am f., Klumpen, Masse, Landgut; ital. *massa*, (von lat. *massa* in der Bedtg. „Landgut“ sind abgeleitet:) *massaria*, *masseria*, Meierei, *massaio*, -a, Hausverwalter, -in, *masserizia*, Hausrat, vgl. Gröber, ALL III 526 (Diez 206 *mas* u. *Caix*, St. 407, leiten die Wörter irrig von *mas* = **mansum* „Haus“ ab); hierher gehört wohl auch *masso*, großer in der Erde liegender Stein, vgl. Dz 384 s. v.; prov. *massa*; frz. *masse*; span. *masa*; ptg. (cat.) *massa*.

5992) *mastico*, -äre, kauen; ital. *masticare*; rum. *mestec ai at a*, Pusc. 1064; prov. *mastegar*, *maschar*; frz. *mâcher*, davon *mâchoire*, *machelière*, Kinnbacken (letzteres Wort Kreuzung von *mazilla* mit *masticare*); cat. *mastegar*; span. ptg. *mastigar*, *masticar*, *mascar*.

5993) *masticum* n. (f. *mastice*, *μαστιχη*), Mastixharz; venez. *mastago*, smalto; lomb. *masteg*, vgl. Salvioni, Post. 13.

5994) *mastix*, -ticeum f. (*μαστιξ*), Mastixbaum; ital. *mastice*, vic. *mästese*, vgl. Salvioni, Post. 13.

5995) altnord. *mastr*, Mast, = prov. altfrz. *mast*; neufz. *mât* (vgl. Mackel p. 63); ptg. *masto*, *mastro*. Vgl. Dz 207 *masto*.

5996) pers. *schach mât*, der König ist tot („La voz *mâta* es un adj. que los persas emplean en el sentido de maravillado, sorprendido“, Eg. y Yang. 429); dav. ital. (*scacco*) *matto*, schachmatt; prov. *mat*; frz. (*échec et*) *mat*; span. (*jaque y* oder *jaquí*) *mate*; ptg. (*chaque é*) *mate*; dazu das Vb. ital. *mattare*, *mat* setzen; prov. *matar*; frz. *mater* (altfrz. auch *amater*); span. ptg. *matar*. Vgl. Dz 207 *matto*.

5997) *matärä*, -am f. (keltisches Wort), Wurfspieß der Gallier; davon prov. *matrat-z*; altfrz. *matras*, Wurfspieß, dazu das Vb. prov. *matrasseiar*, altfrz. *matrasser*, zerquetschen. Vgl. Dz 636 *matras*; Th. p. 107. S. auch *mattaris* u. *matrellus*.

5998) *mätaxä*, -am f. (*μάταξα*), rohe Seide, Seil; ital. *matassa*, Strähne, Gebind; altfrz. *meesse*, neufz. (mundartl.) *maisse*, vgl. Thomas, R XXVIII 199; rum. *mätasä*, Seide; prov. *madaisa*, Strähne, Gebind; franche-comt. *mässe*; altfrz. *madaise*; cat. *madeixa*; span. *madeja*; ptg. *madeixa*. Vgl. Dz 207 *matassa*; Gröber, ALL III 528. Vgl. auch Thomas, Mél. 108.

5999) *Mate*, Name eines Platzes im alten Paris, auf welchem die Diebe zusammenzukommen pflegten; davon *matois*, schlau. Vgl. Dz 636 s. v.; Scheler u. Littré s. v.

6000) **matěā*, *mattea*, am f., Keule, Schlägel; ital. *mazza* u. *mazzo* (Strauß von Blumen, sog. wegen der keulenartigen Form), *ammazzare*, todschlagen (auch das Simplex *mazzare* ist vorhanden); hierher gehört viell. auch ital. *mazzera*, Werkzeug zum Glätten des Bodens, vgl. Pieri, Misc. Asc. 433; (sard. *mattulu*); (rum. *măciucă*, Pusc. 1010 f.); rtr. *mazza*, dazu das Vb. *mazzar*; prov. *massa*, dazu das Vb. *massar*; frz. *masse*, davon abgeleitet *massue*, gleichsam **mat(t)euca* u. *massaere*,

Gemetzel, *massacer*, metzeln (vermutlich ist von *mattea* auch abgeleitet *maçon*, Steinmetz, Maurer, s. oben Nr. 5782); span. *maza*, *mazo*, dazu das Vb. *mazar*; ptg. *maça*, *maço*, dazu das Vb. *maçar*; abgeleitet altptg. *massuca*, *massua*. Vgl. Dz 208 *mazza*; Gröber, ALL III 528 u. VI 129; G. Paris, R XVIII 551; Caix, Z I 425 (wo ital. *massacrare*, frz. *massacer* aus *ammazzare* + *sacrare* erklärt wird — höchst unwahrscheinlich, vgl. Nr. 6014, die dort aufgestellte Ableitung ist freilich weit weniger glaubhaft als die Annahme, daß *massacer* unmittelbar auf *mattea* zurückgeht, wenn auch freilich das Suffix *-acr* dunkel ist).

6001) *matēōlā, -am, *mattēōlā, -am f. (Dem. v. *mattea*), kleiner Hammer, Schlägel; ital. *mazzuola*; prov. *massola*. Vgl. Dz 208 *mazza*.

6002) *māter*, -trem f., Mutter; ital. *madre*; campid. *mardī*, Sau, vgl. Herzog, XXVII 125 (indessen erscheint es doch zweifelhaft, ob dieses Wort hierher gehört); (rum. fehlt das Wort; rtr. ist der übliche Ausdruck *mamma*); prov. *maire*; frz. *mère*; cat. *mayra*; span. *madre*; ptg. *mai*, (*madre* ist nur als Anrede geistlicher Frauen u. dgl. erhalten).

6003) *māterīā*, -am f., Stoff, insbesondere Bauholz (die letztere Bedtg. ist die übliche im Roman, soweit das Wort überhaupt volkstümlich geworden ist); ital. *materia*, Stoff, *madiera*, Holzboden; altvenez. *madero*, Holz; rum. *materie*; prov. *materia*, *madeira*; frz. *matière*, altfrz. auch (lautregelrecht) *matire*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 283; span. *materia*, *madera* u. *madero*; ptg. *materia*, *madeira*. Vgl. Dz 465 *madera*; Flechia, AG II 367; Salvioni, Post. 13; Berger s. v. Aus *materia* in der Bedtg. „geistige Anlage“ erklärt sich alttosk. *s-matria*, *sbigottimento*, *pazzia*, vgl. Parodi, Idg. Forsch. X 184. Nach Suchier, Misc. Asc. 65 ff., soll *Martin* in der altfrz. Redensart „*parler d'autre Martin*“ aus *matire* entstanden sein, welche Annahme G. Paris, R XXX 568, zu billigen scheint.

6004) *māterīāmēn n. (v. *materia*), Zimmerholz; prov. *maïram-s*, Stabholz; frz. *merrain*. Vgl. Dz 638 *merrain*.

6004a) *matia*, -am f. (in Glossen belegt); rum. *mătie*, Darm, Schlauch, Pusc. 1048.

6005) *malum Mātīānum*, eine Art Apfel; davon vielleicht altspan. *mazana*, jetzt *manzana*, Apfel; ptg. *mazã*. Vgl. Dz 466 *manzana*.

6006) arab. *ma'tmōrah*, Keller (Freitag III 71a), = span. ptg. *mazmorra*, unterirdischer Kerker, vgl. Dz 468 s. v.; Eg. y Yang. 448.

6006a) arab. *matrah*, Bett; dav. ital. *materassa*, frz. *matelas* (altfrz. *materas*, *matteras*, *matelat*). In den pyren. Spr. fehlt das Wort. Die Matratze wird im Span. *colchon*, im Ptg. *colchão* genannt, welche Wörter zu der unter Nr. 2068 bespr. Sippe gehören.

6007) [*mātrēllā, -am f., *mātrēllūs, -am m. (v. *matara*), kleiner Speer, Splitter, Hölzchen u. dgl.; davon vermutlich frz. *méreau*, *marelle*, *mérelle*, Stein im Brettspiel, Brettspiel u. dgl. Vgl. Scheler im Dict. unter *marelle*. Ital. *murielle* „lastre che servono ad un giuoco fanciullesco“ ist vermutlich dasselbe Wort, angeglichen an *murus*, vgl. Caix, St. 420.]

6008) *mātrīcālls*, -e, zur Gebärmutter gehörig; mail. *mā[?] medregal*, Isterismo, vgl. Salvioni, Post. 13.

6009) *mātrīcula*, -am f., Stammrolle; altvenez. *marriegola*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772;

Salvioni, Post. 14, wo das *ie* aus Anlehnung an *riegola* erklärt wird.

6010) *mātrīcūlārīūs*, -um (v. *matricula*); Stammrollenbewahrer; davon vermutlich frz. *marguillier*, Küster (eigentlich Kirchenbuchbewahrer oder -schreiber); altfrz. *marreglier*. Vgl. Dz 635 *marguillier* (hier wird unter *matricula* das „Armenregister“ verstanden); Berger s. v.; Meyer-L., Ltbl. 1899 p. 276 unten.

6011) *mātrīnā u. *mātrānā, -am f. (v. *mater*), Taufmutter, Patin, = ital. *madrina* (sard. *madrina*, Sau); prov. *mairina*; frz. *marrine* (altfrz.) u. *marraine*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 299; span. *madrina*; ptg. *madrinha*. Vgl. Dz 636 *marraine*; Förster zu Chev. as II espees 10769.

6012) *mātrīx*, -icem f. (von *mater*), Zuchtter, Stammutter; ital. *matrice*; sard. *madrighe*, lievit; rum. *matrice*, Pusc. 1052; frz. *matrice*; span. ptg. *matriz*, sämtlich gel. W., ausgenommen das sardische.

6013) *mātrōnālīs*, -e (v. *matrona*), zur Ehefrau gehörig; ital. *matronale*, daneben *madornale*, „grosso, solenne“, vgl. Canello, AG III 384.

6014) nrdtsch. *matsken*, *matseken, matsekern, in Stücke hauen; davon schwerlich frz. *massacer*, niedermetzeln, *massacre*, Gemetzel. Vgl. Dz 636 *massacre*; Mackel, p. 116; Caix, Z I 425, hielt das Wort für zusammengesetzt aus (am)mazzare (von *matea*) + *sacrare*. Am glaublichsten ist, daß frz. *massacer* unmittelbar von *mattea* abgeleitet ist u. ebenso auch das ndd. Wort, vgl. oben Nr. 6000.

6015) *matū*, -am f., Matte; ital. *matta*; frz. *matte*, vgl. Dz 646 *matte*, die Vertauschung von *m* mit *n* beruht wohl auf Anlehnung an das begriffsverwandte germ. *net*, Netz, in Anlehnung an *matte* dürfte dann auch *mappe* zu *nappe* geworden sein; wahrscheinlich gehört hierher auch span. ptg. *nata*, Rahm (gleichsam die auf der Milch liegende Decke), ebenso span. *nateron*, Schmierkäse, frz. *mate*, *matte*, *maton*, geronnene Milch, vgl. Förster, Z III 563; Schuchardt, Z VI 121; Diez 472 leitete *nata* von *natare* ab; Baist, Z V 564 u. RF I 442, stellte teils deutsch „Matte, Matz“ (das selbst auf *matta* zurückgeht), teils lat. *nacta*, *natta* als Grundwort auf, letzteres ist aber schon um deswillen unmöglich, weil dies Wort nicht, wie Baist annahm, „Fell, Pelz“, sondern „Walker“ bedeutet (s. Georges s. v.). Vgl. Gröber, ALL IV 129; Schuchardt, Z XIII 531. (Sch. widerruft hier seine, Z VI 121, ausgesprochene Vermutung, daß span. *manteca*, ptg. *manteiga*, Butter, von *matta* abzuleiten seien [vgl. auch Cornu, Gröbers Grundriß I 763 § 151], u. nimmt Zusammenhang der Wörter mit dem slav. Stamme *ment-* an, was aber doch wohl recht zweifelhaft ist; die Wörter müssen als noch unaufgeklärt gelten), vgl. oben *mantica*). — Von *matta* abgeleitet ist vielleicht ptg. *moita*, motta de plantas arborescentes, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. 46.

6015a) kelt. *mat[t]āris (vgl. Nr. 5997), Wurf-speer mit dreieckiger Spitze; altfrz. prov. *matras*, *matras*, Lanze, Speer, Eisenstange; von *matras* abgeleitet sind wegen der Ähnlichkeit ihres Kopfes mit einer dreizackigen Lanzen Spitze die Namen mehrerer Reptilien, venez. *madraso*, Schwimmnatter, ital. *marasso*, Viper (vgl. auch ital. *saettone*, Äsculapsschlange, von *saëtta*, Pfeil; neap. *lancelotto*, Eidechse, von *lancea*, venez. *lancardo*, Eidechse, Mischung von *lancerta* mit *lancea*); u. wieder wegen der Ähnlichkeit mit dem Kopf

gewisser Reptilien, wird der Destillierkolben frz. *matras*, ital. *matraccio*, genannt. Vgl. Nigra, AG XV 500.

6016) mittelndl. *mattegenoet*, *mattenoeet*, Teilhaber einer *matte* (d. h. eines aus Rohr u. dgl. geflochtenen Behälters, in welchem der Seemann seine Habseligkeiten birgt); dav. nach Stoett, Nord en Zuid XVIII 5 p. 4, frz. *matenot* (vgl. G. Paris, R III 156 Anm.), *matelot*. Andererseits sind altnord. *mata*, *mötunautr*, Tischgenosse (vgl. Bugge, R III 156, Mackel p. 120), u. *maatgenot*, Mahlgenosse (vgl. Breusing, Niederdtsh. Jahrb. V), als Grundwörter aufgestellt worden. Diez 636 s. v. wollte das Wort von lat. *matta* ableiten. Außerhalb des Frz. ist *marinarius* Bezeichnung des Matrosen.

6017) *mätürēso*, -ēre, reifen; friaul. *madreši*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772.

6018) **mätürico*, -äre (von *maturus*) = span. ptg. *madrugar* (altspan. *madurgar*), früh aufstehen, vgl. Dz 465 *madrugar*.

6019) *mätürūs*, a, um, reif; ital. *maturo*; rum. *matur*, Pusc. 1052; prov. *madur-s*; altfrz. *mēur*; neufrz. *mūr*; span. ptg. *maduro*, dazu das Vb. *madurar*; von *maduro* abgeleitet ist nach C. Michaelis, Misc. 136, span. *madroño*, Erdbeerbaum. Vgl. Dz 645 *mūr*.

6020) *matūs*, a, um, bis zur Albernheit betrunken, dämlich (Petron. ed. Bächeler Kap. 41, p. 28, 1, vgl. Sittl, ALL II 610); dafür ist viell. zu lesen *mattus* = **maditus* f. *madidus* (s. d.). Vgl. Dz 384 s. v.

6021) *mätütinūs*, a, um, morgendlich; ital. *matutino*, Adj., *matino* u. *matina*, Subst., Morgen, vgl. Canello, AG III 331; (rum. *demineafă*, gleichsam *de *manitia* scil. *hora*); prov. *mati* (daneben *matin*, was auch altfrz. vorkommt); frz. *matin*; cat. *matí*; (span. *mañana*; ptg. *manhã*). Vgl. Dz 202 *mane*.

6022) dtsh. *matz*, ungeschickter Mensch; davon nach Dz 637 s. v. frz. *mazette*, Stümper, auch schlechtes Pferd. G. Paris, R III 113, verglich *mazette* mit mundartl. ital. *mazzetta* (von *mazza*, Stock) u. dürfte damit das Richtige getroffen haben, vgl. altfrz. *bourt*, Maultier, u. *bourdon*, Stab. Nach Behrens, Z XIV 363, ist *mazette* Dem. zu dtsh. *Meise* (ahd. *meiza*), welches im Bas-Valais als *maire* erhalten ist.

Maurūs s. *mörūs*.

6023) altdtsch. **mauwa*, vorgestreckte Lippe, = frz. *moue*, verzogener Mund, vgl. Dz 644 s. v.; Mackel, p. 124.

6024) germ. **mawe*, **malwi-* (ags. *mæwe*), Möwe, = altfrz. *moue*; pic. *mauwe*, (*miance* bei Marie de France); neufrz. *mouette*. Vgl. Dz 644 *mouette*; Mackel, p. 116.

6025) *māxillā*, -am f., Kinnbacke; ital. *mascella*, davon abgeleitet *mascellare*, Backenzahn; rum. *măscă*, Pusc. 1045; obw. *mišlar* (= **maxillaris*); prov. *maissella*; altfrz. *maisselle*; neufrz. *mâchelière* = **maxillaria* + *masticare*; (span. *mejilla*, daneben *quijada*; ptg. *queixo*).

6025a) *maximus* = ital. *massimo*; altfrz. *maisme*.

6026) *[māxīmū]* scil. *sententia*, Grundsatz; ital. *massima*; frz. *maxime*; span. ptg. *maxima*.]

6027) hebr. *maẓẓal*, Stern, Schicksal; dav. span. *desmazalado*, unglücklich, vgl. Ascoli, AG X 48 Anm.

6027a) *mēa *āsinetta*, meine kleine Eselin; frz. (Mundart von Blois) *manette* = *m'anette*, kleine Eselin, vgl. Behrens, Z. f. frz. Spr. XXIX¹ 302.

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

6028) *mēā dōmīnā* (s. auch ob. *domina*) = ital. *madonna*, *monna*, Frau (insbesondere die heilige Jungfrau); in der Bedtg. „Äffin“ ist ital. *monna*, ebenso span. ptg. *mona*, frz. *monne* volksetymologische Umgestaltung von türk. *maimun*, Affe, vgl. Schuchardt, Z XV 96; neuprov. *monno*; frz. *monnine*. Altspan. findet sich *mienna* für *mi duenna*, vgl. Cornu, R IX 134. Vgl. Dz 216 *monna*. (Im Span. Ptg. bedeutet *mona* auch „Betrunkenheit“, wird also ebenso wie das deutsche „Äffe“ gebraucht.)

6029) *mēām fidēm* = ital. *mia fè*, daraus *gnaffè*, bei meiner Treue, wahrlich, vgl. Dz 376 s. v.

6030) **mēānūs*, a, um (von *meus*), darf nicht mit Dz 739 als Grundform für frz. *mien* angesetzt werden; *mien* ist vielmehr = *meum*, wie *tuen* = *tuum*, vgl. Mussafia, Z III 267; Cornu, R VII 593.]

**medalia* s. **metallea*.

6031) kelt. *medg* (wo zwischen *d* u. *g* ein Vokal geschwunden ist), Molken; dav. das gleichbedeutende (prov. *mergue*); frz. *mègue*. Vgl. Dz 638 *mègue*; Th. p. 108 („der keltische Ursprung ist sicher“); Gröber, ALL III 528 (stellt fragend *melca* [s. Nr. 6061] als Grundwort auf).

6032) *mēdīa* scil. *calcea*, halbes Beinkleid, = span. *media*, Strumpf; ptg. *meia*, vgl. Dz 468 *media*.

6032a) *mēdīa dīes* = rum. *miazări*, Mittag, Pusc. 1075.

6032b) **medianans*, -antem, vermittelnd; frz. *moyennant*, mittelst (das Vb. *moyenner* läßt sich nicht von *moyen* ableiten, sondern muß unmittelbar auf lat. **medianare* zurückgeführt werden, da *moyennant* mit den ihm nachfolgenden Subst. einen Abl. absol. bildet, welche Konstr. nur im Lat., nicht aber im Frz. möglich war, vgl. die präpositional gebr. Partiz. *durant* u. *pendant*).

6032c) *media nox*, bezw. *nōct-*, Mitternacht; altfrz. *mienuit*, neufrz. *minuit*, m. (in Angleichung an *midí*). Vgl. Nr. 6034a.

**medialia* s. **metallea*.

6033) *mēdīānus*, a, um (v. *medius*), in der Mitte befindlich; ital. *mezzano*, (daneben *mediāno*, vgl. Canello, AG III 346); frz. *moyen*; span. *mediāno*. Vgl. Dz 213 *mezzo*; C. Hofmann, ALL IV 43 (handelt über german. *meiden*, Pferd, = *medianus*).

6034) *mēdīātor*, -ōrem m., Mittelsmann; davon ital. (ursprünglich nur nordital.) *mezzadro*, Pächter (daneben *mezzaiuolo*), vgl. d'Ovidio, R XXV 304.

6034a) *mēdīa nōx* = rum. *miāranapte*, Mitternacht. Vgl. Nr. 6032a.

6035) *mēdīca* scil. *herba*, medischer Klee, = (2) span. *mielga*, Schneckenklee, vgl. Dz 469 s. v.

6035a) *mēdīcāmen* n., Heilmittel; altspan. *meegambre*; span. *vedegambre* (mit volksetymol. Anlehnung an *vedar*, Medizinalpflanze, Gift, Nießwurz. Vgl. Pidal, R XXIX 375).

6036) *mēdīcāmentū* n. (v. *medicor*), Heilmittel, = altfrz. *megement*, vgl. Tobler, R II 244.

6037) **mēdīcātīcīum* n., Heilmittel, = altfrz. *megeis*, neufrz. *mégis*, eine (mit Arznei vergleichbare) chemische Mischung aus Wasser, Asche, Alaun etc., welche man beim Weißgerben braucht, daher *mégir*, weißgerben, *mégie*, das Weißgerben, davon altfrz. *megeicier*, neufrz. *mégissier*, Weißgerber. Vgl. Tobler, R II 244; Scheler im Dict. unter *mégie*; Dz 637 *mégir*.]

6038) **mēdīcātrix*, -icem f. (v. *medicor*) oder **mēdīcātrissa*, -am f., Heilerin, Ärztin, = altfrz. *megeresse*, vgl. Tobler, R II 244.

6039) *mēdicinā*, -am f. (*medicus*), Heilmittel, = sard. *meighina*; venez. lomb. *medesina*; piem. *meisina*; genues. *mexina*, vgl. Salvioni, Post. 14; rtr. (bergellisch) *maschdina*, *meschdina*, vgl. Redolfi, Z VIII 191, Behrens, Metath. p. 25, Ulrich, Z XXIX 64, erklärt das Wort aus einer Mischung von *medicina* mit *miscitare*; prov. *medecina*, *medissina*, *meizina*, *metzina*; altfrz. entsprechende Formen, sonst nur als gelehrtes Wort vorhanden.

6040) **mēdicinūs*, -um m. (schriftl. nur Adj.), Arzt, = frz. *médécin* (gel. W.). S. *mēdicūs*. Vgl. auch Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 232.

6041) *mēdicō*, -āre (*medicus*), heilen, = sard. *meigare*, lomb. venez. *medegá*; genues. *megá*; levant. *madié*; vgl. Salvioni, Post. 14; rtr. *ma-dejar*; lothr. *muayl*, vgl. Meyer-L., Ztschr. f. ö. G. 1891 p. 772; altfrz. *megier*, (neufrz. *mégir*, bei Dz 637 s. v. als ungewisser Herkunft bezeichnet, ist eine an *mégis* = **medicaticium* [s. d.] sich anlehnende Neubildung; sonst ist das Wort, aber auch bloß als ein gelehrtes, nur noch im Ital. vorhanden; der übliche Ausdruck für „heilen“ ist im Prov. u. Frz. altfränk. **werjan* = prov. *garir*, frz. *guérir* (auch ital. *guarire*), im Span. u. Ptg. *curare*, *sanare*.

6042) *mēdicūs*, -um m., Arzt; (ital. *medico*, gel. W., ebenso im Span. u. Ptg.); sard. *meigu*; venez. *medego*; genues. *mego*; ossol. *meg*; prov. altfrz. *mege-s*, *metge-s*, (*meide-s*, *meie-s*, *mie-s*); das gleichbed. *mire-s* wird von Tobler, R II 241, ebenfalls auf *me[d]ic[us]* zurückgeführt, vgl. G. Paris, R VI 129, während Dz 640 es = *medicarius* angesetzt hatte; Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 313, erblickt in *mire-s* das Postverbale zu *mire*, „beschauen“. Gorra, Studj di filol. rom. VI 582, hat wieder die Möglichkeit einer lautlichen Entwicklung von *medicus* zu *mires* behauptet.

6043) **mēdiētādānus*, a, um (v. *medietas*) = frz. *mitoyen*, in der Mitte befindlich, nach *moyen* gebildet. — Vielleicht geht auf **medietadana* zurück frz. *mitaine*, Halbhandschuh, in zwei Hälften geteilter Handschuh, Fausthandschuh; Nebenform zu *mitaine* ist das gleichbedeutende *miton*, u. von *miton* abgeleitet dürfte sein *mitonner*, eigentl. mit Handschuhen streicheln, dadurch weich u. warm machen, hätscheln u. dgl. Scheler im Diet. s. v. leitete *mitaine*, *miton* vom deutschen „Mitte“ ab, worin ihm Dz 213 *mezzo* vorangegangen war.]

6044) [gleichs. **mēdiētans*, -antem, die Mitte, die Hälfte bildend; dav. (?) wall. *mitā*, Hälfte, Mitte, vgl. Marchot, Z XVI 383, G. Paris, R XXII 355, Horning, Z XVIII 224, s. jedoch auch unten *medium tempus*.]

6045) **mēdiētāriūs*, -um m. (v. *medietas*), Pächter, der den Ertrag zur Hälfte mit dem Eigentümer teilt; neuprov. *meytadier*, Pächter; frz. *métayer* = **medietarius*, vgl. d'Ovidio, R XXV 304, dazu *métairie*, Meierhof. Vgl. Dz 213 *mezzo*.

6046) *mēdiētās*, -atem f. (*medius*), Mitte (über das Vorkommen des Wortes im Schriftlatein vgl. Wölfflin, ALL III 458); ital. *medietà* „presso i geometri, l'esser medio, la proporzionalità“, *metà* (arch. *meità*) „una delle due parti in cui fu diviso l'intero“, vgl. Canello, AG III 331; sard. *mesidade*; (rum. *junătate* = **dimidietatem*); prov. *meitat-z*, *mitat-z*; frz. *moitié*; cat. *meitat*; span. *mitad*; ptg. *metade*. Vgl. Dz 213 *mezzo*. Mittels des germ. Suffixes -inc ist von *medietas* abgel. prov. *meitadenc*, altfrz. *moitaenc* u. hiervon *mitoiché*, Pächter. Vgl. Thomas, Mél. 110.

6047) (in) *mēdiō lōcō* = ptg. *em meogoo*, vgl. Cornu, Gröbers Grundriß I² 970 § 130 u. 996 § 247, C. Michaelis, Frg. Et. p. 20. Vgl. Nr. 6050.

6048) *mēdiūm tēmpūs* (vgl. Wölfflin, ALL VIII 505) = frz. *mitan*, Mitte, vgl. Horning, Z IX 141; von *mitan* ist abgeleitet *mitanier*, Pächter (vgl. *métayer* = **medietarius*). Dz 213 *mezzo* wollte *mitan* vom deutschen „Mitte“ ableiten. Eine andere, weniger ansprechende Ableitung des Wortes gab Marchot, Z XVI 383 (s. oben Nr. 6044).

6049) *mēdiūs*, a, um, in der Mitte befindlich; ital. (*medio* u.) *mezzo*, vgl. Canello, AG III 346; rum. *miez*, Pusc. 1075; prov. *mieg*; frz. *mi* (in *parmi*, *mié*, *miamit*, *milieu*); span. *medio*; ptg. *meio*; cat. *mitx*. Vgl. Dz 213 *mezzo*. Wegen des Rtr. vgl. Gartner § 200.

medius dies s. *meridies*.

6050) *mēdiūs lōcūs* = ital. *miluogo*, Mitte; rum. *mijloc*, Pusc. 1076; prov. *mieg luoc*; frz. *milieu*. Vgl. Dz 640 *milieu*. Vgl. Nr. 6047.

6051) altfränk. *mēdu*, Met, = altfrz. *mies*, *miez*, vgl. Dz 640 s. v.; Mackel, p. 77 u. Z XX 518.

6052) *mēdullā*, -am f., Mark; ital. *midolla*; sard. *meuddu*, *neuddu*; lomb. *miōla*; tic. *niōla*; piem. *mōla*, aemil. *mrōlla* (?), vgl. Salvioni, Post. 14; rum. *măduvă*, Pusc. 1013; prov. *meola*, *muelha*; frz. *moelle* (für **meolle*, wohl mit Angleichung an *molle*, vgl. Behrens, Metath. p. 119), davon abgeleitet *moelleux*, markig, dagegen wohl kaum *moellon*, Bau-, Bruchstein (Scheler im Diet. s. v. ist geneigt, das Wort auf einen Typus **mediolus* zurückzuführen, was auch nicht eben sehr glaubhaft ist; vielleicht ist folgende Entwicklung denkbar: *maltha* [s. d.], *matta*, **maltella*, **maltellōn*, **maultellon*, **motellon*, *moellon*, freilich aber lassen sich hiergegen gewichtige lautgeschichtliche Einwendungen erheben, andererseits ist zu beachten, daß im Ital. *mota* = *maltha* vorhanden ist); span. *medula*, *meollo*; ptg. *medulla*, *miolo*.

6053) *mēdullāris*, -e (*medulla*), im Mark befindlich; rum. *médular* („membre du corps et d'une corporation, société etc.“ Ch., Pusc. 1014); prov. *medullar*; frz. *médullaire*; span. *medular*; ptg. *medullar*. Überall nur gel. Wort.

6054) ndl. *mees*, Meise; davon frz. *mésange*, vgl. Dz 638 *mésange*; Mackel p. 89; Faß, RF III 489.

6055) keltischer Stamm *mein-* od. *meinn-*, rohes Metall; davon abgeleitet: 1. ital. *mina*; prov. *mina*; frz. *mine*; span. ptg. *mina*, Schacht, Erzgrube, unterirdischer Gang, Mine (über das Wort in dieser Bedtg. vgl. Canello, AG III 320). 2. das Verb ital. *minare*; prov. *minar*; frz. *miner*; span. ptg. *minar*, einen Schacht, Stollen graben, untergraben; 3. prov. *mi-*, *meniera*; frz. *miniére*; altspan. *minera*; ptg. *mineira*, Bergwerk; 4. ital. *minerale*; prov. *mineral*; frz. *minéral* u. *minéral*; span. ptg. *mineral*, Erz. Vgl. Dz 214 *mina* 1 (Diz — u. ebenso Canello, AG III 320 — will die Wortsippe von *minare* führen, ableiten; dem widerspricht das *i* im Frz.); Th. p. 66 (hier die richtige Ableitung).

6056) **mējo*, -āre (schriftl. *mejēre*), pissen; sard. *meare*; vegl. *mejá*; span. *meur*; ptg. *mijar*. Vgl. Dz 468 *meur*; Gröber, ALL III 528. S. unten **pistio*.

6057) *mēl*, *mēllis* n., Honig; ital. *mele*, *miele*; rum. *miere*, Pusc. 1072; prov. *mel-s*; frz. *miel*; span. *miel*; ptg. *mel*.

6058) **mēlānchōlīā**, -am f. (μελαγχολία), Schwermut; span. *malenconia*, *enconia*, *encono*, Zorn, Wut, dazu das Vb. *enconar*, erbittern (was jedoch auch auf *aconitum* zurückgehen kann). Vgl. Dz 446 *encono*.

6059) **mēlānchōlīcus**, a, um, schwermütig, = ptg. *merencorio*, verdrießlich, vgl. Dz 468 s. v.; Behrens, Metath. p. 119.

6060) **mēlāpium** n. (μηλον + ἄπιον), Apfelbirne; ital. *melappio*.

6061) **mēlea**, -am f. (wohl dem German. entlehnt), mit Gewürz versetzte geronnene Milch; dav. viell. (rum. *makeie*, gesüßter Schaumkäse); prov. *mergue-s*; (frz. *mêgue*, Molken, ist keltischen Ursprungs, vgl. Th. p. 108). Vgl. Dz 638 *mêgue*; Gröber, ALL III 528. Vgl. Nr. 6031.

6062) **mēlimēlium** n. (μελιμηλον), Honigapfel; span. *membrillo*, Quitte; ptg. *marmela*. Davon abgeleitet span. *mermelada*, ptg. frz. *marmelada*, -e, eingemachte Quitten. Vgl. Dz 468 *membrillo*. Vgl. auch Pieri, Misc. Asc. 434.

6063) **mēlinus**, a, um (*meles*), zum Marder oder Dachs gehörig; sard. *melinu*, falbo, (obwald. *melen*, vgl. Ascoli, AG VII 409), vgl. Salvioni, Post. 14.

6064) **mēlior**, **mēliūs** (Komp. zu *bonus*), besser; ital. *megliore*, *meglio*; prov. *melhor*, *melh-s*; frz. *meilleur* (altfrz. c. r. *mieldre*), *mieux*; cat. *millor*; span. *mejor*; ptg. *melhor*.

6065) **mēliōro** (*melior*), -āre, verbessern; davon span. *medrar* (auch ptg.), gedeihen, vgl. Dz 468 s. v.

6066) **mēlita**, -am f. (Μελίτη), Malta; davon, viell. mit volksetymologischer Anlehnung an *mel*, altfrz. *melite*, *melide*, Schlaraffenland, vgl. Förster zu Erec 2358 u. Z XXII 529.

***melix** s. **larix**.

6067) ndl. **melkswyn**; davon nach Roulin bei Littré, Suppl. s. v., frz. *marcassin*, Frischling des wilden Schweins. Dz 644 s. v. stellt das Wort zu norm. *margas*, *margasse*, schlammige Pflütze; Scheler im Anhang zu Dz 803 zu *marquais*, Pflütze (v. *marga*).

6068) [***mēllācēa**, -am f. (*mel*), Honigextrakt; ital. *melazzo* (venez.) u. *melasse* (dem Frz. entlehnt); frz. *mélasse*; span. *melaza*. Vgl. d'Ovidio, R XXV 302.]

6069) **mēllārīūs**, a, um (*mel*), zum Honig gehörig; rum. *mierar*, Honigverkäufer.

mēl + **lārīx** s. **lārīx**.

6070) [***mēlligērā**, honigtragend; daraus nach Dz 466 viell. altspan. *mangla*, Honigtau; ptg. *mangra*. Diese Ableitung ist mehr als zweifelhaft.]

6071) **mēllitūlūs**, a, um (von *mel*), honigsüß; davon nach Storm, R V 181, span. ptg. *melindre*, Honigkuchen, süßliches Wesen.

6072) ahd. **melma**, Staub; ital. **melma**, Schlamm; sard. **molma**, vgl. Dz 384 *melma*; Braune, Z XXI 215.

6073) **mēlōta**, -am f. (μελωτή), Schaffell; davon, bzw. von dem an καμηλος angeglichenen καμηλωτή nach Rönsch, Z I 418, ital. *cambellotto*, *ciambellotto* (daneben *cammellino*), ein Wollstoff aus Ziegen- oder Kamelhaar; frz. *camelot*; span. *camelote*, *chamelote*; ptg. *chamalote*, *camelão*. Dz 79 *cambellotto* leitete das Wort unmittelbar von καμηλωτή ab; G. Paris, R VI 628, meint, daß weder καμηλωτή noch μηλωτή Grundwort sein könne, stellt aber ein anderes Grundwort nicht auf; Baist, Z V 556, stellt zu *cambellotto* das mhd. *schamelât*, womit aber nichts gewonnen ist. Ein Ungenannter hat nach Scheler im Anhang zu Dz 717

arab. *seil el kemen*, Name der Angoraziege, als Grundwort aufgestellt (vgl. Journal officiel, 12. Mai 1874). Auch das kann nicht befriedigen. Somit ist das Wort noch ein Rätsel. Zusammenhang mit *camelus* oder doch Angleichung daran dürfte nicht zu bezweifeln sein. Möglicherweise liegt von *camelus* beeinflusste Bildung aus dem scheinbaren Stamm *cam* (in *camisia*) vor. Vgl. auch Cohn, Herrigs Arch. Bd. 103 p. 227; Thomas, Essais philol. p. 259.

6074) **mēmbrātus**, a, um (*membrum*), starkgliedrig; altfrz. *membre* (zu unterscheiden von dem Homonym *membre* = *memoratus*), daneben *membru* u. *embreux*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 192.

6075) **mēmbrūm** n., Glied; ital. *membro* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen; dem Rum. fehlt das Wort. Vgl. Gröber, ALL III 529.

mēlum s. **mālum**.

6076) **mēmōriā**, -am f., Gedächtnis; ital. *memoria*, gel. Wort; entsprechend in den übrigen Sprachen. Vgl. Berger s. v.

6077) **mēmōro**, -āre (*memor*), in Erinnerung bringen; ital. *membrare*; prov. *membrar*, *lembrar*; altfrz. *membrer*; altspan. *membrar*, *nembrar*; ptg. *lembrar*. Das Part. Perf. Pass. *membrado*, *membrat*, *membre* hat adjektivische Bedtg. „klug besonnen“. Vgl. Dz 209 *membrar*.

6078) **mēndā**, -am f., Fehler; ital. rtr. prov. *menda*; altfrz. *mende*. Vgl. Gröber, ALL III 529.

6079) **mēndico**, -āre, betteln; ital. *mendicare*, (prov. *mendiquejar*); frz. *mendier*; span. ptg. *mendicar* u. *mendijar*.

6080) **mēndicus**, -um m., Bettler; prov. *mendic-s*; (frz. *mendiant*).

6081) **mēndum** n., Fehler, Gebrechen; sard. *menu*.

6082) ahd. **mennī**, Halsband; ital. (comask. *men*, genues. *menu*, Hundehalsband), *manigoldo* (*goldo* = *wald*), der mit dem Halsbande (Halseisen, Halschlinge) Waltende, der Henker. Davon dem Ursprunge nach verschieden ist der Pflanzennamen comask. *menegold*, mail. *meregold*, piem. *manigot*, Lattich, denn diese Wörter gehen zurück auf den deutschen Eigennamen „Mangold“, über welchen zu vgl. Kluge s. v. Vgl. Dz 383 *manigoldo*. S. Nr. 5896.

6083) **mēns**, **mēntem** f., Gemüt; ital. *mente* (sowohl mit off. wie mit geschloss. e); sard. *mente*; rum. *mintă*, Pusc. 1090; prov. *ment*; frz. *ment* (nur in Verbindung mit vorausgehendem Adj.; hierher gehört vermutlich auch *comment*, prov. *comen*, denn es dürfte aus *quom[odo] + mente* entstanden sein, vgl. Cornu, R X 216, Diez 105 *come* erklärte die Wörter aus *quomodo mente*); cat. *ment*; span. *mente*; ptg. *mente*. Vgl. Gröber, ALL III 529; Dz 210 s. v.

6084) **mēnsā**, -am f., Tisch; ital. *mensa*, *mesa* (über mundartl. Formen vgl. Salvioni, Post. 14); rum. *masă*, Pusc. 1040; rtr. *méza*, *méiza* etc., vgl. Gartner § 71; prov. *mensa*; span. ptg. *mesa*. Im Ital. u. Frz. ist *tabula* = *tavola*, *table* das übliche Wort für „Tisch“.

6085) **mēnsiō**, -ōnem f. (*metiri*), das Messen, = altfrz. *moison*, Maß, vgl. Dz 642 s. v.; hierher gehört wohl auch *moise*, Bandbalken, vgl. Scheler im Diet. s. v. u. Thomas, R XXIX 184.

6086) **mēnsīs**, -em m., Monat; ital. *mese*; rum. (ar.) *mes*, s. Pusc. 1061; rtr. *mēints* etc., vgl. Gartner § 71; prov. *mes*; frz. *mois*; span. *mes*; ptg. *mez*.

6087) **mēnsūla**, -am f. (*mensa*), Tischchen; ital. *mensola*, lomb. *mesola*; genues. *meisoa*, *madia*, vgl. Salvioni, Post. 14.

6088) **mēnsūrā**, -am f. (*metiri*), Maß; ital. *misura*; rum. *măsură*, Pusc. 1047; prov. *mensura*, *mesura*; frz. *mesure*; cat. span. ptg. *mesura*. Vgl. Gartner § 200.

6089) **mēnsūro**, -āre (*mensura*), messen; ital. *misurare*; rum. *măsură ai at a*; prov. *mesurar*; frz. *mesurer*; cat. span. ptg. *mesurar*.

6090) **mēntā**, -am f., Krauseminze; ital. sard. *menta*; rum. *mintă*, Pusc. 1089; prov. *menta*; frz. *mente*; cat. *menta*; span. *menta*; (ptg. heißt die „Krauseminze“ *hortelã*). Vgl. Gröber, ALL III 529.

6091) **mēntāstrum** n., wilde Minze; ital. *mentastro*; span. *mastranto*, *mastranzo*. Vgl. Dz 467 *mastranto*.

6092) **mēntē hābēo**, -ēre, im Sinne haben, gedenken; ital. *mentovare* (wohl Lehnwort aus dem Frz.); mittelsard. *fontomare* (umgestellt aus *mentovare*), erwähnen; dazu Vbsbst. *fontomu*, Name, vgl. Nigra, AG XV 485; prov. *mentaure*, (*amentaver*); altfrz. *mentoirre*, *mentevair*, (*amentoirre*, *amentevair*, *ramentevair*). Vgl. Dz 209 *mentare*; Gröber, ALL III 529.

6093) **mēntiō**, -ire (schriftl. gewöhnl. Deponens), lügen; ital. *mentire*; rum. *mintă* *ii* *it* *i*, Pusc. 1088; prov. frz. cat. span. ptg. *mentir*.

6094) ***mēntiōnēā**, -am u. ***mēntiō**, -ōnem f. (*mentiri*), Lüge; ital. *menzogna*; (sard. *mentida*); rum. *minciună* (für *minticiune*), Pusc. 1082; prov. *menzonja*, *mentizō-s*; frz. *mensonge* m. (an *le songe* angeglichen), vgl. Suchier, Gröbers Grundriß I² 799; anders, aber jedenfalls unrichtig, faßt Cohn, Suffixw. p. 170, die Sache auf; (cat. *mentida*; span. ptg. *mentira*). Vgl. Dz 211 *menzogna* (Diez hielt das Wort für eine Anbildung an *calogna*); Förster, Z III 259 (stellt das richtige Grundwort auf); Faß, RF III 508 (wiederholt die Diezsche Annahme).

6095) **mēntiōr**, -ōrem m. (v. *mentiri*), Lügner; ital. *mentitore*; rum. *mințitor*; prov. *mentire*, *mentidor*; (frz. *menteur*); cat. *mentidor*; (span. *mentiroso*); ptg. *mentidor*.

6096) 1. **mēnto**, -āre (v. *mens*), erwähnen; ital. (*am*-, *ram*)*mentare*; altfrz. *menter*; span. *mentar*, (altspan. auch *enmentar*); ptg. *mentar*, (altptg. auch *amentar*). Vgl. Dz 209 *mentar*.

6097) 2. ***mēnto**, -ōnem m., Kinn; ital. (nur mundartlich) *mentone*; rtr. *mentun*; prov. *mentō-s*; frz. *menton*; (span. ptg. wird „Kinn“ durch *barba* ausgedrückt). Vgl. Gröber, ALL III 529.

6098) **mēntulā**, -am f., das männliche Glied; ital. *mentula* „pene, pinco marino“, *minchia* „pene, pesciolino detto anche cazzo di re“, *minchione* „nella frase fare la minchia fredda“. Alla stessa base, con genere mutato, risulterà anche il fior. *nénchero* (da *menchro*, *menclo*-) *minchione*“, vgl. Canello, AG III 353; Caix, St. 411; sard. *mincia*; sicil. calabr. *ainchia*. Vgl. Dz 385 *minchia*; Gröber, ALL III 529.

6099) **mēntum** n., Kinn; ital. *mento*. S. **mento**.

6100) **mērcāns**, -āntem m. (Part. Präs. v. *mercari*), Kaufmann; ital. *mercante*, (daneben *mercatante*, gleichsam **mercatant-* von einem Frequ. **mercatare*) prov. *mercadān-s* (daneben *mercadier-s*, gleichsam **mercataarius*); altfrz. *marcheant* (das a der ersten Silbe beruht auf Angleichung an *marcher*); neufz. *marchand*. Vgl. **mērcātōr**.

6100a) ***mērcātīle** n., Marktplatz; prov. *mercadil*, *mercadien*, *marcadien*, *mercadial*; altfrz. *marchēil*, *marchēil*. Vgl. Thomas, Mél. 104.

6101) **mērcātōr**, -ōrem m. (v. *mercari*), Kaufmann; ital. *mercatore*, (das übliche Wort ist *mercante*,

mercante); (span. *mercader* = *mercataarius*); ptg. *mercador*. Vgl. **mērcāns**.

6102) **mērcātūs**, -um m. (von *mercari*), Markt; ital. *mercato*; prov. *mercat-z*, (daneben *mercadal-s*); frz. *marché* (wegen des a statt e vgl. Nr. 6100); span. *mercado*, dazu das Vb. *mercadear*; ptg. *mercado*, dazu das Vb. *mercadear*. Vgl. Dz 634.

6103) **mērcēnāriūs**, -um m. (von *merces*), Lohnarbeiter, Tagelöhner; ital. *mercenario*, *mercenajo*; auch in den übrigen Sprachen (mit Ausnahme des Rum.) in entspr. Form.

6104) ***mērcēriūs**, **merclarius**, -um m. (*merx*), Krämer; frz. *mercier*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 287.]

6105) **mērcēs**, -ēdem f., Lohn, Dank, Gnade, Erbarmen; ital. *mercede* „premio, compenso“, *mercè* „grazia“, vgl. Canello, AG III 400; prov. *merce-s*, *mercei-s*, dazu das Vb. *mercejar*, um Gnade bitten, wovon wieder das Sbst. *mercejaire*, Bittfleher; frz. *merci* f. (daneben Postv. *merci* m., vgl. Faß, RF III 508), dazu altfrz. das Vb. *mercier*, neufz. nur das Kompos. *remercier*; span. *merced*; ptg. *mercê*. Der Begriff „danken“ wird nur im Frz. u. Prov. durch ein von *merces* abgeleitetes Verbum ausgedrückt, sonst durch Ableitungen von *gratia*; ital. *ringraziare*, span. ptg. *agradecer*. Vgl. Dz 211 *mercè*.

6106) ***mērcēo**, -āre (schriftl. Deponens), Handel treiben; ital. *mercare*, (üblicher sind *mercantare*, *mercatare*, daneben *negoziare*), (frz. *marchander*); span. ptg. *mercader*.

6107) **mērcēriālīs**, -e, zum Merkur gehörig; (ital. *mercorella*, *marcorella*, Bingelkraut); frz. *mercuriale*, Rede des Parlamentspräsidenten (sog. weil die Versammlungen des Pariser Parlaments am Mittwoch stattzufinden pflegten), *mercoret*, Bingelkraut; span. ptg. *mercurial*, Bingelkraut. Vgl. Dz 385 *mercorella*.

6108) **Mērcērii diēs**, Mittwoch; ital. *mercoledì*; (sard. *mercuris*; rum. *miercuri* = *Mercurii* scil. *dies*, Pusc. 1077; prov. *dimerces* = *dies Mercurii*, auch einfach *mercre-s*); frz. *mercredi* (daneben *mécrcédî*); cat. *dimecres*; (span. *miercoles*; ptg. *quarta feira*). Vgl. Dz 211 *mercoledì*; Gröber, ALL III 529.

6109) **mērdā**, -am f., Leibeskot; ital. sard. rtr. *merda* (friaul. *mierda*); rum. *merda*, Pusc. 1057; neuprov. *merdo*; frz. *merde*; cat. *merda*; span. *mierda*; ptg. *merda*. Vgl. Gröber, ALL III 530.

6110) **mērcēndā**, -am f., Vesperbrot; ital. *merenda*, dazu das Vb. *merendare*; rum. *merindă*, Pusc. 1059, dazu das Vb. *merindez ai at a*; rtr. *merenda*; neuprov. *merendo*; altfrz. *marende*, dazu das Vb. *marender*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 82; span. *merienda*, dazu das Vb. *merendar*; ptg. *merenda*, dazu das Vb. *merendar*. Vgl. Gröber, ALL III 530.

6111) **mērcēo**, -ēre, verdienen, lohnen, = all-lomb. prov. altfrz. *merir*, vgl. Dz 638 s. v.

6111a) **mērcētricūla**, -am f. (*meretrix*), kleine Hure; davon bezw. von **meretracula* altital. *mandracchia*, kleine Dirne, vgl. Pieri, Misc. Asc. 433.

6112) **mērcētrix**, -tricem f., Hure; altvenez. altlomb. *meltris*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772.

6113) ***mērcēūs**, a, um (v. *merus*), rein = rum. *meru* (nicht bei Pusc.).

6114) **mērgo**, **mērsī**, **mērsūm**, **mērgēre**, eintauchen; ital. *mergo*, *mersi*, *merso*, *mergere*; (Fem. des Part. P. *mersa* = tic. valsass. *mersa*, „große Menge“, vgl. Salvioni, Post. 14); rum.

merg mersei mers merge, gehen, Pusc. 1058; in den übrigen Sprachen ist nur das Kompos. *emergere* u. auch dies nur als gel. W. erhalten.

6115) ***mërgülä**, -am f. (Demin. v. *merga*), kleine Gabel, Zinke; ital. *merla*, *merlo*, Zinne der Mauer, dazu das Vb. *merlare*, mit Zinnen versehen; (frz. *merlon*; span. *merlon*; ptg. *merlão*). Vgl. Dz 211 *merlo*; Horning, Z XXI 456, hält mit Littré für möglich, daß *merlon* v. *merle* abgeleitet sei.

6116) 1. **mërgūs**, -um m. (*mergo*), Taucher, (Wasservogel); davon abgeleitet ital. *marangone*, (aus *mergone*, vgl. Flechia, AG II 364), Taucher; (prov. *margulh-s*); (frz. *plongeon*; span. *mergánsar* = *mergus anser*; ptg. *mergulhão*). Vgl. Dz 383 *marangone*.

6117) 2. **mërgūs**, -um m. (*mergo*), Rebengesenk; davon abgeleitet ital. *margotta*, *margolato*, Absenker; frz. *marcotte* (dialektisch auch *margotte*). Vgl. Dz 204 *margotta*; Parodi, R XVII 70, zieht hierher auch span. *mugron* (s. unten *muero*), wovon das Vb. *mugronar*, *mugronar*.

6118) **mërgūs änsër** = span. *mergánsar*, Taucher (ein Wasservogel). Vgl. Dz 469 s. v.

6119) **mëridianus**, a, um (*meridies*), zum Mittag gehörig; ital. *meridiano*, 'circolo massimo terrestre, orologio solare', *meriggiano*, Adj., *meriggiana*, Sbst. 'il mezzodi', vgl. Canello, AG III 347; aus dem Fem. *meridiana* entstand wahrscheinlich: prov. *meliana*, Mittagszeit, Mittagsruhe; altfrz. *merienne* (neufrz. *mérienne*), vgl. Tobler, Z XIII 536; Berger s. v.

6120) **mëridiēs**, -em m. (über die Bildung des Wortes vgl. Stowasser, ALL I 273); ital. *meriggio*. Von *meridies* leitet Caix, St. 412, ab ital. *meria*, es ist dies aber vielmehr Verbalst. zu *meriare*, s. unten **meridio**. Sonst gebrauchen die roman. Sprachen an Stelle von *meridies* *medius dies*, erhalten in ital. *mezzodi*; frz. *midi*; span. *mediodía*; ptg. *meiodia*.

6121) **mëridiō**, -äre (*meridies*), Mittagsruhe halten; ital. *merigiare* u. *meriare*, dazu die Verbalst. *meriggio*, *meriggia*, *merio*, *meria*, schattiger, kühler Ort, vgl. Canello, AG III 346, u. Caix, St. 412; rum. *mirindzu*, s. Pusc. 1096.

6122) **mëritūm** n. (*merito*), Verdienst; ital. *merito* u. *merto* 'più ristretto di senso che non merito', vgl. Canello, AG III 330; frz. *mérite* (gel. W.).

6123) dtsh. ***merk**, Zeichen; altfrz. *merc*, Zeichen, Maß, vgl. Braune, Z XXI 213.

6124) **mërlā**, -am f., 1. Amsel, 2. ein Fisch (Meeramsel); ital. *merla* u. *merlo*, Amsel, *smerlo*, Lerchenfalk, *smeriglione*, Schmierling (ein Raubvogel) (wahrscheinlicher ist indessen, daß dieses Wort von **smirilium* [vgl. Nr. 8823] abzuleiten ist, das anlautende s von *smeriglione* dürfte dann auf *smerlo* übertragen worden sein); rum. *mierlă*, s. Pusc. 1073; rtr. *marlotta*; prov. *merla*; frz. *merle*; cat. *merla*; span. *mierla*, -o; ptg. *merlo*, *melro* (?). Dazu die dem ital. *smeriglione* entsprechenden Ableitungen prov. *esmerilho-s*, span. *esmereljon*, ptg. *esmerilhão*. Vgl. Dz 296 *smerlo*; Gröber, ALL III 530. — Auf den Fischnamen *merula* führt Joret, R IX 121 ff., mit Recht zurück die romanischen Fischbenennungen: ital. *merla*, Meeramsel, *merluzzo*, Stockfisch (Diz 212 hielt *merluzzo* u. die entsprechenden Bildungen im Frz. etc. für entstanden aus *maris lucius*); prov. *merlus*; frz. *merle*, *merlot*, *merlan* (altfrz. *merlenc*, es ist also der Stamm *mer[u]*- mit dem german. Suffixe -enc verbunden

worden, vgl. Dz 638 s. v., Mackel p. 96), *merluche*; span. *merluza*.

6125) **mërūs**, a, um, lauter, rein; ital. *mero*; (rum. *mereu* = **mercus*, s. Cihac, dagegen *mieru*?), „blau“, Pusc. 1099; prov. *mer*, *mier*; altfrz. *mier*, (über das Vorkommen des Wortes in neufrz. Mundarten vgl. Bréal, R II 329); cat. *mer*; span. ptg. *mero*.

6125a) **mërxx**, *mërcem* f., Ware; ital. *merce*; prov. *mertz*; altfrz. *merz*; vgl. Herzog, Z XXVII 125.

6126) arab. **meskin**, arm, elend, klein (Freitag II 335b); ital. *meschino*; prov. *mesqui*; altfrz. *meschin*, *meschine*, Bursche, Mädchen; neufrz. *mesquin*; span. *mezquino*; ptg. *mesquinho*. Vgl. Dz 212 *mesquino*; Eg. y Yang. 450; Berger s. v.

6127) **mëspilūs**, -um m. u. **mëspilum** n., Mispel; (norm. *melie*, saintong. *mele*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772; altfrz. *melle* (aus *mesle*?), vgl. Cohn, Dtsche Literaturztg. 1898 Nr. 40 Sp. 1528). — Ital. *nespolo*, Mispelbaum, *nespolo*, Mispel; altfrz. *nèple*; neufrz. *nèfle*, Mispel, *népier*, Mispelbaum (vielleicht geht auf *mespilus* auch zurück frz. *amélanche*, Alpenmispel, denn wenn man annehmen darf, daß *amélanche* aus la **mélanche* entstanden ist [vgl. *abajoue* aus la *bajoue*], so läßt sich vielleicht **mélanche* = **meflanche* = **mespilania* ansetzen, der Schwund des f würde sich aus Angleichung an *melon* u. dgl. erklären lassen); cat. *nespla*, Mispel, *nespler*, Mispelbaum; span. *néspira*, *néspira*, Mispel, *néspira*, Mispelbaum; ptg. *nespera*, Mispel, *nespereira*, Mispelbaum. Vgl. Dz 222 *néspira*; Gröber, ALL IV 132.

6128) **mëssīō**, -ōnem f. (v. *metēre*), das Abmähen, die Ernte; altoberital. *messon*, vgl. Salvioni, Post. 14; prov. *meisso-s*; frz. *moisson*, dazu das Vb. *moissonner* (das oi läßt sich allerdings als lautregelrecht betrachten, kann aber auch auf Angleichung an *foison*, *foisonner* beruhen). Vgl. Dz 642 *moisson*; Gröber, ALL III 530. S. auch unten **mëssīs**.

6129) **mëssīs**, -em f. (v. *metēre*), Ernte; ital. *messe*; (rum. von *mesūs* scheint abgeleitet zu sein *măsătăr*, Augustmonat, s. Pusc. 1042); rtr. *meass*; (prov. *meissō*); altfrz. *mes*; (neufrz. *moisson*); span. *mies*; ptg. *messe*. Im Sard. findet sich eine Ableitung *messèra*. Vgl. Gröber, ALL III 530.

6130) **mëssīs aestiva** = altfrz. (neufrz. mundartl.) *mestive*, Ernte, dazu das Vb. *mestiver* etc., vgl. Horning, Z XIX 104 (G. Paris, R XXIV, leitet das W. vom Part. **mestum* ab). Nach Baist, Z XXIV 409, sollen *mestive* u. *mestiver* Ableitungen von *mixtum* (s. Ducange s. v. 2 u. 6) sein.

6131) [***mëssō**, -äre (Frequ. von *metēre*), abmähen; span. *mesar*, die Haare ausraufen, vgl. Dz 469 s. v.]

6132) **mëssōria**, -am f., Mähersichel; venez. lomb. *messora*; piem. *messora*; monf. *amsuria*; (mail. *missūria*, me-, *mussūra* = **messura*), vgl. Salvioni, Post. 14 (ebenda *mondovit. muçera*).

6133) [***mëssūlāriūs**, a, um, zur Ernte gehörig; rum. *măsălar*, Erntemonat (August), Pusc. 1042.]

6134) **mētā**, -am f., Heuschaber, Spitzsäule; ital. *meta*, Misthaufe, Grenzstein, davon abgeleitet *metule*, 'stile del pagliaio', vgl. Caix, St. 413; sard. *meda*, Haufe, auch Adj. u. Adv. mit der Bedtg. 'viel', vgl. Flechia, Misc. 205; lomb. *meda*; trent. *mea*; valses. *meja*, (berg. *medil*, blon. *madil*, *mucchiotti* di fieno, vgl. Salvioni, Post. 14); altfrz.

moie (daneben *moi* u. *moet*), Maß, (vgl. Horning, Z XVIII 224), Haufe, davon das Vb. *amotier*, nach einem Ziele richten, vgl. Tobler zu Li dis dou vrai aniel p. 24; *mete*, *mette*, Grenzstein; auf ein Demin. *metula* geht wohl zurück *meule* (: *metula* = altfrz. *reule* : *regula*, s. aber dagegen Meyer-L., Z XIX 97, wo **mōla* als Grundform angesetzt wird, vgl. auch Nigra, AG XIV 371, wo valbr. *melja*, *meja* = *metula* beigebracht wird), Misthaufe, wovon wieder das gleichbedeutende *mulon* (prov. *moló-s*), das freilich auch von *mul* (s. d.) abgeleitet werden könnte, vgl. Dz 639 *meule* u. 645 *mulot*; span. *meda*, Haufe, *almear* (für *almedar*), Heuschober; *meta*, Grenzstein; ptg. *meda* u. *medão*, Haufe, *meta*, Grenze. Vgl. Dz 212 *meta*; Marchesini, Studj di fil. rom. II 8, führt venez. *mèa* in der Verbindung *irar* (sic!) *a mèa* „tirare al proprio desiderio“ auf *meta* zurück. — Vgl. Nr. 6143.

6135) **mētāllēā*, -am f., Metallmünze; ital. *medaglia*, davon abgeleitet *medaglione*; (prov. *mezalha*); altfrz. *meaille*, *maaille*, *maille* (letzteres auch neufz.); neufz. *médaille* (Lehnwort); (altspan. *meaja*); span. *medalla*; (altptg. *mealha*); ptg. *medalha*. Vgl. Dz 208 *medaglia* (Dz stellte **metallea* als Grundwort auf, dachte jedoch zugleich auch an **medialia*, glaubte indessen, u. zwar mit Recht, davon aus lautlichem Grunde absehen zu müssen; Schuchardt hat nach Cornus Angabe, R XIII 289 Anm. 4, **medalia*, d. h. die dissimilierte Form von **medialia*, als Grundwort aufgestellt, u. es ist nicht zu leugnen, daß daraus sich sämtliche romanische Wörter erklären lassen); Gröber, ALL III 530.

6136) **mētāllēārīūs*, -um m. = ital. *medagliaro* „venditor di medaglie o die monete antiche“ *medagliare* „collezione di medaglie e monete, e il luogo dove si conservano“, vgl. Canello, AG III 308. Nach Schuchardt, bezw. nach Cornu, R XIII 289 Anm. 4, ist **med[ia]rius* als Grundwort anzusetzen, vgl. Nr. 6135.

6137) **mētāllūm* n. (μέταλλον), Metall; nur als gel. W. vorhanden: ital. *metallo*; prov. *metalh-s*; frz. *métal* (altfrz. auch *metail*, vgl. Tobler zu Li dis dou vrai aniel p. 26); span. *metal*; ptg. *metal*. Vgl. Berger s. v.

6138) **mētāxa*, -am f. (μέταξα, με-), Seiden-gepinst; ital. *matassa*; franche-comt. *māsse*; span. *majeja*; ptg. *majeixa*. Vgl. Dz 207 *matessa*; Gröber, ALL III 528. Vgl. Nr. 5998.

6139) **mētior*, *mēnsus sum*, *mētīri*, messen; sard. span. ptg. *medir*; davon *medida*, Maß, *medido*, maßvoll, gesittet.

6140) **mētitor*, -ōrem m., Schnitter; sard. *medidore*.

**mētīpsē* s. *īpsē*.

6141) **mēto*, -ēre, ernten; ital. *mietere* (über mundartliche Formen u. Ableitungen vgl. Salvioni, Post. 14); rtr. *meder*; prov. *meire*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772.

6142) **mētrum* n. (μέτρον), Maß; piem. *méder*, ein Maß; über andere mundartl. Formen vgl. AG IV 337, IX 199, Salvioni, Post. 14; sonst nur gel. W. (Im Ptg. das Vb. *medrar*, zunehmen, wachsen, gedeihen, dazu das Sbst. *medra*.)

6143) **mētūla*, -am f. (*mēta*), kleiner Haufen, Grenzstein; dav. nach Dz 639 *meule* (neuprov. *molo* mit off. o, span. *muela*), Heuschober, es kann aber nur **mōla* als Grundwort angesetzt werden, Horning, Z XXVII 149, ist geneigt, frz. *meule* = *mōlā* anzusetzen, hält aber auch Beeinflussung des

W. durch *mulus*, Maultier, für möglich, vgl. Meyer-L., Z XIX 97 (wo dagegen cat. *mulò*, span. *mojom*, altptg. *moiom* von *metula* abgeleitet werden, was indessen keineswegs wahrscheinlich ist, vgl. G. Paris, R XXIV 310, die Wörter sind vielleicht zu *mutūlus* zu stellen; Salvioni, R XXVIII 99, will *mucchio* aus **mucchiare*, **mecchiare* v. **mecchia* = *metula* erklären —, eine unannehmbare Vermutung). — S. Nr. 6134. — Pusc. 1053 stellt hierher rum. *mătură*, Besen.

6144) **mētus*, -um m., Frucht; span. *miedo*; ptg. *medo*; prenz. *mei*, *mej-me*, battisoffia, vgl. Salvioni, Post. 14.

6145) **mēūs*, a, um (Pron. poss. d. 1. P.), mein; ital. *mio*, *mia* (altital. auch *mo*, *ma*); sard. *meu*, *mia*; rum. *mieu*, *mea*, Pusc. 1074; rtr. *miu* (*mi*), *meia* (*ma*); prov. *mieu-s* (*mo-s*), *mia* (*ma*); frz. (altfrz. c. r. *mes*, c. o.) *mon*, (altfrz. *meie*) *ma*; cat. *meu mon*, *mia* (*ma*); span. *mio mi*, *mia*; ptg. *meu*, *mia* (*ma*). Vgl. Gröber, ALL III 350. — Frz. *mien* ist = *meum*, vgl. Cornu, R VII 593, s. ob. **mēānūs*.

6146) [ndl. *meyrkoet*, Meerhuhn; dav. vielleicht frz. *macreuse*, Trauerente, vgl. Gröber, Misc. 43, es wird jedoch mit Recht die Ableitung nur vermuthungsweise aufgestellt.]

6147) **mīcā*, -am f., Krümchen; als Sbst. ist das Wort erhalten in lomb. *minga*; frz. *miche*, Stück Brot, *mie*, Demin. *miette*, Krümchen; span. *miga*, Brotkrume (Demin. *migaja*), dazu das Vb. *migar*, zerbröckeln; ptg. *igas*, Pl., Brosamen (Demin. *igalha*), dazu das Vb. *migar*. — Außerdem lebt *mica* fort in adverbialer Bedtg. zur Verstärkung der verbalen Verneinung in: ital. *mica*, *miga*; prov. *mica*, *miga*, *mia*; frz. *mie*; altcat. altptg. *mega*. Im Rum. ist *mica* zum Adj. (*mic*, *mica*) mit der Bedtg. „klein, gering“ geworden, s. Pusc. 1067 f. Vgl. Dz 213 *mica*. — Ableitungen von *mica* sind namentlich im Rumän. ungemein zahlreich (vgl. Cihac p. 162), aber auch in den übrigen Sprachen fehlen sie nicht, z. B. ital. *miccino*, *miccinino*, *miccicchino*, *micolino*, ein wenig, ein bißchen; frz. *mioche*, Knirps.

6148) *Michael* (Eigennamen); dav. abgeleitet ital. *micelaccio*, „fannullone, vagabondo“ (eigentlich ein Michaelwallfahrer); frz. *miquelet*, Schnapphahn, Räuber; span. *miquelito*, *micalete*, Vagabund, Räuber. Vgl. Caix, St. 416.

6149) **mīcūla*, -am f. (*mica*), Krümchen; berg. *migla*, valtell. *migol*; engad. *miela*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772.

6150) **mīctus*, -um m., das Pissen; sicil. *mittu*, Salvioni, Post. 14.

6151) **mīgro*, -āre, aus-, umherziehen; briançonn. *meirar*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772.

**mīlax*, -ācem f., s. Nr. 5447.

6152) [*miles*, non *mīlex* App. Probi 30; daß aber *mīlex* keine volkslat. Form war, hat Ascoli gezeigt, AG XIII 283.]

6153) bret. *mīlīd*, *mīlīd*, Lerche; damit ist identisch (wenn auch vielleicht nicht daraus entstanden) frz. *mauvīs*, Weindrossel, davon abgeleitet *mauviette*, gemeine Lerche, *mauciard*, Singdrossel. Vgl. Dz 637 *mauvīs*; Th. p. 107.

6154) **mīlia* (Pl. v. *mille*), tausend, scil. Schritt, Meile; ital. (*miglia*), *miglio*; rum. *mīlă*; prov. *mīlha*; (frz. *mille m.*, = lat. *mille*); cat. span. *milla*; ptg. *milha*.

6155) **mīliāciūs*, a, um (v. *mīlium*), aus Hirse bestehend; davon frz. *mīliasse*, Hirsebrei.

6156) *mīlārīūs*, a, um (v. *mīlium*), zum Hirse gehörig; rum. *mălaiu*, Pl. *mălaiuri*, Sbst., Hirsegras; frz. *miliaire*, Adj. — *miliaria* (herba), ein Unkraut; ptg. *milheira*, Unkraut zwischen dem Mais; vgl. Herzog, Z XXVII 126.

6157) *mīlmīndrus*, -um f., eine Pflanze (Isid. 17, 9, 41 u. Gloss., s. Löwe, Prodrum p. 417); span. *milmandro*, Bilsenkraut; ptg. *meimandro*. Vgl. Dz 469 *mīlmandro*.

6158) [*mīlārīs*, -e (miles), zum Kriegsdienst gehörig; ital. *militare*; rum. *militar*; frz. *militaire*; span. ptg. *militar*. Nur gel. W.]

6159) [*mīlītīā*, -am f. (miles), Kriegsdienst, Heer; ital. *militia*; frz. *milice*; span. ptg. *milicia*. Nur gel. W.]

6160) *mīlūm* n., Hirse; ital. *miglio*; sard. *mizu*; rum. *meiū*, Pusc. 1056; rtr. *meigl*; prov. *meilh-s*, *mīlh-s*; frz. *mīl*, davon *millet*, Hirsegras; cat. *mīl*; span. *mijo*; ptg. *milho*. Vgl. Gröber, ALL VI 392.

6161) *mīllē*, Pl. *mīlīā*, tausend; ital. *mille*, Pl. *milglia* (dav. das Sbst. *miglio*, Meile); sard. *milli*; rum. *miē*, Pl. *mir*, Pusc. 1069; rtr. *mille*, *mīle*, Pl. (aber auch als Sing. gebraucht) *mila*, vgl. Gartner § 200; prov. *mīl(i)*, *mīri*, Pl. *mīlia*, dazu das Sbst. *mīlier-s*; frz. *mille*, *mīl*, Pl. *mille* (auch Sbst. *mille m.*, Meile), dazu das Sbst. *millier*; cat. Sg. u. Pl. *mīl*; span. Sg. u. Pl. *mīl*; ptg. Sg. u. Pl. *mīl*. Vgl. Gröber, ALL III 531. S. Nr. 6154.

6162) *mīllē grānā*, tausend Körner; davon der altspan. Name des körnerreichen Granatapfels *mīlgrana*, *mīngrana*, vgl. Dz 469 s. v.

6163) *mīllēsīmus*, a, um, tausendst; ital. *millesimo*, u. dementsprechend in den übrigen Sprachen (frz. aber *millième*); *millesimo* etc. wird auch substantivisch in der Bedtg. „Jahreszahl“ gebraucht.

6164) [**mīllēsōlīdārīūs* = norm. *mīlsoudier*, tausend Sous besitzend, sehr reich, vgl. Dz 640 *mīlsoudor*.]

6165) *cābāllūs mīllē sōlīdōrūm*, ein tausend Solidi wert, also kostbares Schlachtroß, = prov. *mīlsoldor-s*; altfrz. *mīlsoudor*, *missoudor*. Vgl. Dz 640 *mīlsoudor*.

6166) *mīlārīum* n., Meilenstein; engad. *mīler* (mit palat. *l*), vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772. — In der Bedtg. „ein tausend (Schritt)“ lebt m. fort in ital. *migliajo*, venez. *miér*, mail. *miée*; altoberital. *migliar*, *miglio*, span. *mijero*, taufend Schritte; ptg. *milheiro*, Anzahl von Tausend (diese Bedtg. hat auch span. *mijero*), vgl. AG XII 415, Salvioni, Post. 14.

6167) [**mīllīo*, -ōnem m. (mille), ein großes Tausend, eine Million; ital. *mil(l)ione*; frz. *million*; span. *millon*; ptg. *milhão*.]

6168) **mīlvānūs*, -um m. (von *mīlvus*), Gabelweihe, Taubenfalke; (ital. *nibbio* = **mīlvus*); prov. frz. *milan*, Hühnergeier; span. *milano*; ptg. *milhano*. Vgl. Dz 214 *milano*. — C. Michaelis, Misc. 119, zieht hierher auch cat. *miloca*, Windvogel, Papierdrache (wegen des Bedeutungsüberganges vgl. engl. *kite*), valenzian. *milaja*; arag. u. mallorc. *milocha*; span. *birlocha* (für *bilocha* mit Anlehnung an *birlo*, *birla*). — Über frz. *milan*, das ein **mīlanus* voraussetzen scheint, vgl. Cohn, Suffixw. p. 143; von *mīleanus* abgel. ist *mīl(l)ouin*, Name einer Entenart, u. dav. wieder *mīl(l)ouinan*.

6169) **mīlvīūs*, -um m., Hühnergeier, = ital. *nibbio*; sicil. *nigghiū*; altfrz. *nieble*; altspan. *nebli*, Edelfalke; ptg. *nebrí*. Vgl. Dz 386 *nibbio*; Gröber, ALL IV 131 (wo *nēb'lus* als Grundwort

angesetzt wird wegen der Formen mit *e* u. *ie*; indessen darf man doch vielleicht an *mīlvius* festhalten, wenn anzunehmen gestattet ist, daß *ie* in altfrz. *nieble* — denn span. *nebli*, ptg. *nebrí* ist doch wohl nur Lehnwort — auf volksetymologischer Angleichung an *nēbula* beruhe).

6170) *mīlvus*, -um m., Hühnergeier; sicil. *miula*, Königsweiher.

6171) ahd. *milzi*, Milz; ital. *milza* (mail. *nilza*), dazu das Adj. *smilzo*, milzlos, bauchlos, mager; neuprov. *melso*; (frz. *rate*, vermutlich = altfränk. *rāta*, eigentl. Honigseim, die Bedeutungsübertragung wird daraus erklärt, daß die Milz als lockeres zelliges Gewebe eine ungefähre Ähnlichkeit mit Honigwaben habe, vgl. Dz 665 s. v., Mackel p. 38); span. *melsa*; (ptg. *baço* auch span. *bazo*, von Diez 431 s. v. nicht erklärt, sondern nur mit neuprov. *bescle*, altfrz. *bascle* zusammengestellt, vielleicht aus **vasium* f. *vasum* entstanden, wofür der Umstand spricht, daß der lat. Plur. *vasa* auch „Hoden, Schamglied“ bedeutet, also zur Bezeichnung eines schwammigen, weichlichen Körperteiles gebraucht wird; *bascle*, *bescle* würden dann = *vasculum* sein). Vgl. Dz 214 *milza*; Mackel p. 99.

6172) bret. *min*, Schnauze; davon vermutlich frz. *mine*, Gesichtsausdruck, Geberde, vgl. Th. p. 68; Diez 214 *mina* 1 leitete das Wort von **minare* = frz. *mener* ab, aber *i* konnte unmöglich *i* bleiben.

6173) kelt. Stamm *min-*, fein, klein; davon vermutlich sard. *minnanna*, Großmütterchen (die gleiche Bedeutung haben altlimous. *mina*, gasc. *menina*); frz. *minon*, *minette*, Kätzchen, (henneg. *minette*, Mädchen); *mignon*, niedlich, Liebling (auch ital. *mignone*), wovon *mignard*, niedlich, zart, *mignoter*, lieblosen etc. Diez 640 stellte für diese Wortsippe ahd. *minja*, Liebe, als Grundwort auf, vgl. auch Caix, St. 417 (wo *mignotta* „meretrice“ hinzugefügt wird) u. Mackel p. 101; cat. *minyó*, Bübchen; span. *menino*, Edelknabe, *menina*, Hofräulein; ptg. *minino*, *menino*, Knäbchen, *minina*, *menina*, Mädchen. Vgl. Dz 214 *mina* 2; Th. p. 69; Nigra, AG XIV 280.

6174) *mīnae*, -as f. pl., Zinnen; span. *amena*; ptg. *ameia*. Die Diezsche Ableitung von *amena*, *almena* (v. lat. *minae*) wird von M. Schmitz gebilligt (briefliche Mitteilung), jedoch soll in *al* nicht der arab. Artikel zu erblicken sein, sondern das *a* sei prothetisch u. das *l* „euphonische Einschlebung“. — In der Bedtg. „aerta medida de aridos“ ist span. *almena* = arab. *al-menā* = griech. *μνᾶ*, lat. *mina*.

6175) **mīnāciā*, -am f. (schriftl. nur Pl. *minaciae*), Drohung; ital. *minaccia*; (rtr. *schmanatscha*); prov. *menassa*; frz. *menace*; cat. *menassa*; span. *amenaza*; ptg. *ameaça*. Dazu die entsprechenden Verba: ital. *minacciare*; prov. *menassar*; frz. *menacer*; cat. *menassar*; span. *amenazar*; ptg. *ameaçar*. Vgl. Dz 215 *minaccia*; Gröber, ALL IV 116.

6176) *mīnātōr*, -ōrem m. (*minari*), Antreiber, Führer; ital. *menatore*; rum. *minător*; prov. *menador*; frz. *meneur*.

6177) [**mīneīdus*, a, um (f. **micidus* [*micidiores* f. *minores* bei den Gromatikern] v. *mica*, lomb. *minga*), winzig, wird von Schuchardt, Roman. Etym. I p. 31, als Grundwort zu ital. *menzio*, frz. *minee* angesetzt, vgl. jedoch unten *mīnūtio*.]

6178) *mīnīmūs*, a, um, sehr klein, kleinster; ital. *minimo* u. *menomo*, vgl. Canello, AG III 320; davon abgeleitet (wohl nach französ. Muster) *marmocchio*, kleines Kind, vgl. Caix, St. 405; *marmaglia*,

geringes Volk; prov. nur die Ableitungen *mermar*, vermindern, *mermaria*, Verringerung; altfrz. *merme*, klein, gering, davon abgeleitet *marmot*, kleines Kind, Affe (dazu vielleicht als Fem. *marmotte*, Murmeltier, wenn man das Wort nicht aus *murem montis* deuten will, was aber wenig glaubhaft ist, vgl. Jeanroy, R XXIII 237, s. auch unten *murmuro*), *marmaille*, Kinderschar; span. *mermar*, verringern, *merma*, Verringerung; dagegen kann altspan. *mermar*, altptg. *mermar*, „vermehrten“, seiner Bedtg. wegen nicht wohl hierher gehören, C. Michaelis, Frg. Et. p. 62, will es aus **maximäre* erklären, was freilich recht unglaublich klingt. Jeanroy, R XXIII 237, will auch *marmot*, *marneau*, *marmouset* von *merme* ableiten. Vgl. Dz 212 *merme*; Flechia, AG II 366. S. unten *mūrmūro*.

6179) *mīno*, -äre (von *minium*, Zinnober), rot färben; ital. *miniare*, rot färben, davon *miniatura*, kleines Bild, vielleicht auch *mignatta*, Blutegel (weil er rot gezeichnet ist); span. *miniár*, punktieren. Vgl. Dz 215 *miniare*.

6180) [*mīnistēr*, -trum m., Diener; ital. *ministro* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen; nur gelehrtes Wort mit bekannter eingegengter Bedeutung. Vgl. Berger s. v.]

6181) **mīnistērārīūs*, -um m. (*ministerium*), Bediensteter; prov. altfrz. *menestrier*, Handwerker, Künstler, Musiker; neufz. *ménétrier*, Spielmann. Vgl. Dz 212 *mestiero*.

6182) **mīnistērīālīs*, -em m. (*ministerium*), Bediensteter; prov. *menestral*-s (daneben *menestrier*-s), Handwerker, Künstler; altfrz. *menestrel*; span. *menestral*. Vgl. Dz 212 *mestiero*; Berger s. v.

6183) *mīnistērīūm* n. (*minister*), Dienstleistung (im Roman. mit erweiterter Bedtg. „nötige Verrichtung, Bedürfnis, Notwendigkeit“ u. „Handwerk“); ital. *mestiero* u. *mestiere*; prov. altfrz. (im Eulaliad *menestier*, vgl. G. Paris, R XV 445, Cohn, Suffixw. p. 293), *mester*, *mestir*, *mestier* (altfrz. *mistère* bezw. *mystère*, bibl. Schauspiel, darf nicht = *ministerium* angesetzt werden, weil dann eine lautregelwidrige Entwicklung angenommen werden müßte; es steht der alten Annahme, daß es von gr. *μυστήριον*, Geheimnis, abzuleiten sei, weder lautlich noch sachlich ein begründetes Bedenken entgegen, selbstverständlich ist *mistère* gel. Wort); neufz. *métier*; (span. altptg. *menester*, Amt, Bedürfnis); neuptg. *mistér*, Bedürfnis, Gewerbe. Vgl. Dz 212 *mestiero*; Gröber, ALL IV 516 u. VI 393.

6184) *mīnistro*, -äre (*minister*), bedienen; ital. *ministrare* (bei Tisch aufwarten, die Suppe auftragen), die Suppe anrichten, davon das Sbst. *minestra*, Suppe, wovon wieder *minestrajo* „chi mangia ingordamente minestra, chi ne vende“, vgl. Canello, AG III 308. Vgl. Dz 385 *minestra*; Gröber, ALL III 116.

minnja s. oben *mīn*.

6185) *mīno*, -äre, (Vieh) durch Schreien u. Prügeln fortreiben (daraus hat sich die romanische Bedtg. „führen“ entwickelt); ital. *menare*; rum. *min ai at a*, Pusc. 1077, vgl. auch 77 (*amenin!*); prov. *menar*; frz. *mener*; cat. *menar*; altspan. *menar*. Vgl. Dz 209 *menare*. — Als *terminus technicus* wird **minare* im Mittellat. gebraucht, um das Führen eines Ganges unter der Erde zu bezeichnen. Dieses Vb. hat jedoch mit lat. *minari* nichts zu schaffen, sondern geht, nebst den entspr. rom. Verben (ital. *minare*; prov. *minar*; frz.

miner; span. ptg. *minar*; dazu das Vbsbst. ital. prov. span. ptg. *mina*, frz. *mine*, unterirdischer Gang, Mine) zurück auf den kelt. Stamm *mein* (vgl. oben Nr. 6055). Vgl. Scheler im Dict. *mine* 2.

6186) *mīnor*, -ōrem (Komp. zu *parvus*); ital. *minore*; prov. *menre*-s; frz. *moindre*, (*mineur*, gel. W.); cat. span. ptg. *menor*. S. unten *mīnūs*.

6187) **mīnūo*, -äre (schriftlat. *minuere*), vermindern; ital. *menovare*; aus dem Part. **menuo* für **menuto* entstand vielleicht (vgl. 6189!) *menno* „privo di facoltà virile etc.“, wovon wieder *mennerino* „castrato, giovane, bucello“, vgl. Caix, St. 46 u. 402; prov. *minuar*; frz. *minuer*; (neufz. *diminuer* ist gel. W.); cat. *minuar*; span. *menguar*, dazu das Vbsbst. *mengua*, Mangel; ptg. *men*, *mingoar* (vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 46), dazu das Vbsbst. *men*, *mingoa*, Mangel. Vgl. Dz 209 *menovare*; Gröber, ALL IV 116.

6188) 1. *mīnūs*, weniger; ital. *meno*; prov. *meins*, *meus*, *menhs*, *mes*; frz. *moins*, (als pejoratives Präfix *més*-, woraus ital. *mis*-), vgl. Neumann, Z XIV 574 (gegen Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. X¹ 278); span. ptg. *menos*. Vgl. Dz 215 *mīs*; Gröber, ALL IV 116.

6189) 2. *mīnūs*, a, um, kahlbäuchig (Varro r. r. 2, 2, 6); dav. viell. ital. *menno*, verschnitten; neapol. *menna*, Brust (*mina*, „Brust ohne Milch“, Festus), vgl. d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 503.

6190) [*mīnūs* **ālligāntiā* = frz. *mésalliance*, Mißheirat.]

6191) [*mīnūs* *cādēns* = altfrz. *mecheant*; neufz. *méchant*, (übel ausfallend, unglücklich, elend), schlecht, boshaft. Vgl. Dz 637 s. v.]

6192) [*mīnūs* **cādēntiā* (v. **cadere* für *cadere*), Unfall, = altfrz. *mescheance*, Unheil. Vgl. Dz 637 *méchant*.]

6193) *mīnūs* *cādo*, *-ēre (f. *cadere*) = altfrz. *mescheoir*, übel fallen, übel ausschlagen. Vgl. Dz 637 *méchant*. Über altfrz. *meschief*, „Unglück“, s. oben Nr. 1907 u. über *meschief* v. *mescheoir* s. Bernitt, p. 211 Anm. 447.

**mīnūscāpo*, -äre s. Nr. 1907. S. auch 6194.

6194) *mīnūs* **cāpūm* = prov. *meschap*-s, übles Ende; frz. *méchef*, dazu das Vb. altfrz. *meschever* (zu altfrz. *meschever* etc. s. neuerdings eingehend Bernitt, p. 144, s. auch Nr. 1907); span. *menoscabo*, dazu das Vb. *menoscabar*, *mescahar*; ptg. *menoscabo* (altptg. *mazcabo*). Vielleicht sind die Sbstva als Postverbalia zu den entsprechenden Verben aufzufassen. Vgl. Dz 209 *menoscabo*.

6194a) *mīnūs* *pēuso*, -äre, schlecht wägen; prov. **mespesar*, davon das Adj. *mespesol*, schlecht gewogen. Vgl. Thomas, Mél. 109.

6195) [*mīnūs* *prēhēndo*, -ēre = frz. *méprendre*, fühlgreifen, irren.]

6196) [*mīnūs* *prētīo*, -äre = frz. *mépriser*, verachten. Dazu Vbst. *mépris*.]

6197) [*mīnūs* *sēdēo*, -ēre, = altfrz. *messeoir*, mißfallen, dazu das substantivisch gebrauchte Part. *messéant*, Mißfallen, Mißerfolg (?), dav. *messéante*, (auch neufz.) Unschicklichkeit. Vgl. Förster, Z IV 381.]

6198) [*mīnūs* *stāntiā* (v. *stare*) = altfrz. *mesestance*, Ungelegenheit, Unannehmlichkeit u. dgl.]

6198a) **mīnūtālīa* n. pl., kleine Dinge; rum. *măruntăie*, Eingeweide, s. Pusc. 1038.

6199) **mīnūtārīūs*, a, um (von *minutus*), auf Einzelheiten bezüglich; ital. *minutario* „raccolta di minute di lettere“ (fehlt in den Wörterbüchern,

wird aber von Villari häufig gebraucht zur Übersetzung des mittelalterlichen Kanzleiausdrucks *minutarium*, *minutiare* „orefice di fino“ vgl. Canello, AG III 308.

6200) *mīnūtīā*, -am f., Kleinigkeit; ital. *minuzia* „cosa di nulla“, *minugia* „budello e corda di budello“, vgl. Canello, AG III 343; venez. *menusa*, bellun. *menusan*, *minutame*, vgl. AG XII 414, Salvioni, Post. 14; ptg. *miunças*, Kleinigkeiten, hierher gehört wohl auch *miuça*, Wirbel der Spindel. Vgl. Dz 385 *minugia*.

6201) **mīnūtīarius*, -um m. (v. *minutiare*), Zerkleinerer, = frz. *menuisier*, Tischler. Die in den übrigen Hauptsprachen üblichen Ausdrücke für „Tischler“ sind: ital. *falegname* (aus *facere* u. **lignamen*), *legnaiuolo* = **lignariolus*; span. *carpintero* = *carpentarius* v. *carpentum*; ptg. *carpinteiro*, *marceiro*, *marceneiro* = (?) *mercenarius*.

6202) **mīnūtio*, -āre (v. *minutus*), zerkleinern; ital. *minuzzare* u. (am) *mencire*, ersteres auf den stammbetonten, letzteres auf den flexionsbetonten Formen beruhend (**minutio*: *minuzzo*, aber **minutiāmus*: *mencidmo*), zu *mencire* das als Adj. gebrauchte verkürzte Partizip *mencio*, klein, fein, winzig; rum. *măruntesc* *ii* *it* *i*; rtr. *manizar*; prov. *menuzar*; altfrz. *menuisier* u. *mincier* (verhalten sich wie ital. *minuzzare* u. *mencire*, das *i* statt *e* dürfte als rein graphisch aufzufassen sein, bezw. als graphische Anlehnung an lat. *minus*), zu *mincier* das Verbaladj. *mince* (Diz 640 erklärte *mince* aus altnord. *minst*, ahd. *minnist*, „mindest“, vgl. Caix, St. 110, u. G. Paris, R VIII 618; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 31, setzt *mince* = **mencidus* f. *mucidus* [s. d.] von *mica* an); altspan. *menuzar*. Vgl. Dz 215 *minuto*; Gröber, ALL III 117.

6203) *mīnūtulus*, a, um (*minutus*), sehr klein; dav. (?) lomb. *menüder* etc., vgl. Salvioni, Post. 14.

6204) *mīnūtūs*, a, um (Part. P. P. v. *minuere*), verkleinert, klein; ital. *minuto*, Adj. u. Subst., als letzteres mit der Bedtg. „Minute“; sard. *minudu*, venez. *menuo*, genues. *menūo*, posch. *munuda* bestame *minuto*, monf. *amni*, *minuto* d'ossa, vgl. Salvioni, Post. 14; rum. *mărunt*, Pusc. 1037; prov. *menut*; frz. *menu*, als Subst. mit der Bedtg. „Speiseliste“ (gleichsam „Speiseklein“; im Plur. kann das Wort in mehrfacher Bedeutung gebraucht werden: „kleine Einkäufe, Lustbarkeiten etc.“); dazu das gel. W. *la minute*, die Minute; span. *menudo*, klein, *minuto*, Minute; ptg. *miudo*, klein, *minuto*, Minute. Vgl. Dz 215 *minuto*.

6205) *mīrābilis*, -e (*mirari*), wunderbar; ital. *mirabile*, Adj., *meraviglia*, *maraviglia* (= *mirabilia*), Wunder, vgl. Canello, AG III 337 u. 403; dazu das Vb. *meravigliare*; rum. das Adj. fehlt, das Subst. hat die Form *minune*, von Ch. = **mir[abil]ionem* angesetzt (!), dazu das Vb. *minunez* *ai* *at* *a*; prov. *meravelha*, *meravilla*, dazu das Vb. *meravelhar*; frz. *merveille* (vgl. Darmesteter, R V 145, Cohn, Suffixw. p. 94 u. 154), dazu das Vb. *émerveiller*; cat. *maravella*, dazu das Vb. *maravellar*; span. *maravilla*, dazu das Vb. *maravillar*; ptg. *maravilha*, dazu das Vb. *maravilhar*. Vgl. Dz 203 *maraviglia*. (Die rum. Wörter nicht bei Pusc.)

6206) *[mīrāculūm]* n., Wunder; ital. *miracolo*, Wunder, arch. *miraglio* (frz. Lehnwort, vgl. AG XIII 399), Spiegel, vgl. Canello, AG III 353; levant. *murēc*, Spiegel; prov. *miracle* s. u. *miracle*, Wunder, *miralh-s*, Spiegel; altfrz. *mirail*, Spiegel, dazu das Vb. *mirailier*; frz. *miracle* (gel. W.); span. *milagro*;

ptg. *milagre*, -o. Vgl. Dz 469 *milagro*; Meyer, Ntr. 136; Berger s. v.]

6207) *mīrātōr*, -ōrem m. (*mirari*), Bewunderer; ital. *miratore*; rum. *mirător*; prov. *miraire*, *mirador*; cat. span. ptg. *mirador*.

6208) **mīrātōriūm* n. (*mirari*), Ort oder Werkzeug des Schauens; ital. *miradore*, Spiegel (das übliche Wort ist *specchio* = *speculum*); prov. *mirador-s* (das übliche Wort ist *miralh-s*), Spiegel; frz. *miroir*, Spiegel; span. ptg. *mirador*, Schauturm, Warte. Vgl. Dz 641 *miroir*.

6209) *mīro*, -āre (schriftl. gewöhnlich Depo- nens), bewundern (im Roman. ist die Bedtg. verallgemeinert zu „schauen“); ital. *mirare*; rum. *mir* *ai* *at* *a* (ist reflexiv mit der Bedtg. „sich wundern“, s. Pusc. 1094); prov. *mirar*; frz. *mirer*, dav. viell. das altfrz. Subst. *mire-s* (vgl. ital. *guida* v. *guidare*, *spia* v. *spiare* u. dgl.), Beschauer (des Urins), Arzt (s. oben *medicus*); cat. span. ptg. *mirar*. Nach Behrens, Z XXVI 660, ist viell. hierher auch zu setzen: *miroirs d'un sanglier* = (?) Wildschweinschauer, Seitenzähne eines wilden Schweines.

6209a) *miscellanea* n. pl., Gemengsel, Gemisch; frz. *mélange*, Gemisch. Vgl. auch Nr. 6214.

6210) dtsh. *mischmasch*, ndl. *miskmask* = frz. *micmac*, Spitzbüherei, vgl. Dz 639 s. v. Über mundartl. Abl. *michemacher*, *micame* etc. vgl. Behrens, Z XXVI 660.

6211) (*mīscēo* u.) **mīscēo*, -ēre, mischen; ital. *mescire* (Part. P. P. *misto*); span. *mecer*; ptg. *mezer*. Vgl. Dz 468 *mecer*; Gröber, ALL IV 117. S. unten *mīscēlo*.

6212) **mīscētā*, -am f. (für *mixta*) = ital. *mescita* „il luogo ove si mescono o minestre o vini od olii“, vgl. Canello, Riv. di fil. rom. I 17; Storm, R V 177 Anm.

6213) **mīscēto*, -āre (von *misceo*), mischen, = ital. *mestare*; rtr. *maschadar*; friaul. *messedā*, vgl. Storm, R V 177; Ascoli, AG I 44; Mussafia, Beitr. 79; Gröber, ALL III 118, leitete *maschadar* von *mascha*, Masche, Schlinge ab.

6214) **mīscēlo*, -āre (*miscere*), mischen; ital. *mescolare*, *meschiare*, *mischiare*, *mistiare* „quasi sinonimi“, dazu die Verbalstbte *mescola* „mestola e cazzuola da muratore“, *mischia*, *mistia* „combattimento corpo a corpo, quistione ardente“, *méschia* „vino con mele infuso“, vgl. Canello, AG III 353; außerdem die Partizipialsbstantiva *mescolata*, *meschiata*, *mischiata*, (archaisch auch das dem Französ. entlehnte *mes-*, *misléa*, *melléa*, *méléa*, „mischia, zuffa“), vgl. Canello, AG III 313; prov. *messlar*, *mezclar*, davon abgeleitet *meselanha*, gleichsam **misculanca*, Gemisch; frz. *mêler*, dazu das Partizipialsbst. *mêlée* (altfrz. *meslée*), Handgemenge; abgeleitet *mélange* (s. oben Nr. 6209a), Mischung; außerdem die Zusammensetzung *pêlé-mêle* (altfrz. auch *mesle-pestle* u. *mesle-mesle*), unter-, durcheinander, *pêlé* ist wohl nur lautliche Umbildung von *mêle*, möglicherweise mit begrifflicher Anlehnung an *pelle*, Schaufel, als ein zum Auf- u. Durcheinanderwerfen verschiedener Gegenstände dienendes Werkzeug, vgl. Dz 656 *pêlé-mêle*; cat. *mesclar*; span. *mezclar*, dazu das Vbsbst. *mezcla*; ptg. *mesclar* (daneben *misturar* = **mixturare*), dazu das Vbsbst. *mescla*. Vgl. Dz 215 *mischiare*; Gröber, ALL III 117.

6215) *mīscēllūs*, a, um (Demin. v. *miser*), unglücklich; ital. *misello*; rum. *mişel*, elend, Pusc. 1097; prov. altfrz. *mesel* (Fem. altfrz. *mesiele*, vgl. Stengel, Gloss. p. 167 Anm.), aussätzig; (altspan. *mesyllo*). Vgl. Dz 638 *mesel*; Gröber, ALL IV 118.

6216) **mīser, a, um**, elend; ital. *misero*; alt-mail. *meser*; altrum. *meāser*, Pusc. 1055; (altfrz. *mezre*, Alexiuslied 89a, wenigstens setzt G. Paris *mezre* = *misera* an, während Stengel, Gloss. p. 67, darin *medre* = *matrem* erkennt, der Sinn der Stelle gestattet die eine wie die andere Auffassung; aus *mezre* soll nach Diez 632 entstanden sein altfrz. *mais, maise*, elend, wozu das Sbst. *maisetet*, Elend, es erscheint jedoch diese Ableitung wenig glaublich, denn sonst pflegt *zr, sr* zu *r* vereinfacht oder zu *zdr, sdr* erleichtert zu werden, auch das *ai* ist befremdlich; vielleicht ist *mais* nichts anderes als das adjektivisch gebrauchte Adverb *mais*, „aber“, es wäre dann anzunehmen, daß von *mais* zunächst das Adverb *maisement* (gleichsam „aberig, in Aberlage, d. i. in Mißlage, Übellage befindlich“) u. daraus das Adj. *mais* gebildet worden wäre. Doch soll das eben nur eine Vermutung sein). Span. ptg. *misero* (wie ital. *misero* gel. W.).

6217) ***mīserēscō, -ēre** (v. *mīser*), elend werden (schriffl. *mīserēscere* ist inchoat. zu *mīserēre*, Mitleid haben), = rum. *mişelea* *ii* *it* *i*, elend werden.

6218) **[mīseriā, -am f. (mīser)]**, Elend; ital. *miseria*; frz. *miserie* etc., nur gel. W., vgl. Berger s. v.).

6219) **mīssā, -am f. (Part. P. P. v. mittere)**, Messe; ital. *messa*; frz. *messe*; span. *misa*; ptg. *missa*. Vgl. Dz 212 *messa* u. P. Odilo Rottmann: Über neuere u. ältere Deutungen des Wortes *missa*. Theol. Quartalschr. 1889 p. 531–557. S. unten **mītto**.

mīssātieum s. mītto.

6219a) ***mīssōrium n. (mittēre)**, Werkzeug zum Überbringen; mail. *messōo*, Schüssel, Becken. Vgl. Salvioni, R XXXI 295.

6220) **mīssūm n. (Part. P. P. v. mittēre)**, das aus der Küche in das Speisezimmer Geschickte, das Gericht, die Speise; ital. *messò*; frz. *mets* (in Anlehnung an *mettre* mit *ts* geschrieben, vgl. Förster, Z XIX 106, wo die Annahme Braunes, Z XVIII 514, daß *mets* = niederdt. *met* in „Mettwurst“ sei, widerlegt wird). Vgl. Dz 638 *mets*.

6221) altfränk. **mīta**, Milbe, = frz. *mite*, Milbe, auch kleine Kupfermünze u. dgl., davon abgeleitet ***mītāille**, woraus mit Einschub eines *r* (vgl. *regesta*: *registre*, *cannabis*: *chanore*, *tristis*: altfrz. *tristre*, *patrouille*: *patrouille* u. dgl.) *mītraille*, davon ital. *mitraglia*, vgl. AG XIII 411 (normann. *mindraille* mit Anlehnung an *mendre* = *minor*), Haufe kleiner Metallstücke, davon wieder *mītrailleuse*, Geschütz, welches Haufen von Geschossen schleudert; span. *mita*, Milbe, davon abgeleitet *mi-*, *metralla*, Kartätschenzeug. Vgl. Dz 215 *mita* u. 641 *mītraille*.

6222) **[mītigo, -āre (mītis)]**, mild, gelind, sanft machen; ital. *mitigare* „render mite“, *miticare* „carezzare“, vgl. Canello, AG III 375. Aus dem Part. P. P. *mitigatus* erklärte Diez 468 span. *meço*, sanft, gefällig, ptg. *meço* (*mitigatus*: *meço* = **ordatus*: *cuerdo*), vgl. aber oben Nr. 5801.]

6223) ***mītio, -āre** (v. *mītis*) = ital. *mezzare*, *mezzare* werden, dazu das Adj. (verkürztes Part.) *mezzo*, *mezzo*, weichlich, welk. Vgl. Dz 385 *mezzo* (Diez setzt ein Adj. **mītius* als Grundwort an, wobei das Wort nicht bleibet); Gröber, ALL IV 118 (hier die Ableitung); Flechia, AG IV 375.

6224) **mītrā, -am f.**, eine Art Mütze; ital. *mitra*, *mitra*, *berretto* episcopale, *mītera* „mitra“, un-
ter *carla* che si metteva in capo ai con-
quindi uomo da forza“, vgl. Canello,
auch sonst ist das Wort als gel. Wort

6225) arab. **mī'traqah**, Hammer (Freitag III 53b); ital. *matracca*; span. ptg. *matraca*, Klapper, vgl. Dz 468 s. v.; Eg. y Yang. 448.

6226) **mītto, mīsi, mīssum, mīttēre** (vgl. Marx, zweite Ausg., s. v.), schicken (im Roman. ist diese Bedtg. zu derjenigen „etwas von einem Orte zu einem andern bringen, setzen, stellen, legen“ verallgemeinert worden u. zum Ausdrucke des Begriffes „schicken“ sind andere Verba, namentlich *mandare* u. *inviare* eingetreten); ital. *metto mīsi messo mettere*, vom Part. Perf. abgel. *messaggio*, Botschaft; rum. erhalten ist nur das Part. *mīsi*, s. Pusc. 1004; rtr. *met*, (Perf. fehlt), *mess* u. *mes*, *meter* etc., vgl. Gartner §§ 148, 166 u. 200; prov. *met mis mes metre*; frz. *mets mis mis metre* (das *i* im Part. Prät. beruht auf Angleichung an das Perf., die regelrechte Form *mes* ist altfrz. als Sbst. in der Bedtg. „Bote“ vorhanden, davon abgeleitet *message*, *messengerie*); altcat. *meto mes mes metre*, neucat. ist *metrer* schwaches Vb. mit dem starken Part. Prät. *mes*; span. *meter* (schwach); ptg. *metter* (schwach). Vgl. Dz 213 *mettere*; Gröber, ALL IV 118.

6227) **mītūlūs, -um m. (μύτλος)**, so nach Georges, bei Passow ist nur das Adj. *μύτλος*, verstümmelt, angegeben, Miesmuschel; ital. *mitilo* „un genere di molluschi“, *nicchio* „conchiglia, guscio, nicchia, cappello da preti, natura della femina“, vgl. Canello, AG III 366; außerdem gehört hierher *nicchia*, muschelartige Vertiefung, Nische (frz. *niche* muß aber als Vbsbst. zu *nicher* = *nidificare* aufgefaßt werden; span. ptg. *niche*); (frz. *moule* = *mītulus* mit Anlehnung an *musculus*; cat. *muscla* = *muscula*); span. *almeja*; ptg. *a-meija*, *a-mejoa*. Vgl. Dz 222 *nicchio*; Gröber, ALL IV 118.

6228) **mīxtiēūs, -um m. (mixtus)**, Mischling; (ital. *meticcio*); prov. *mestis*; frz. *métis*; span. *mestizo*; ptg. *mestiço*. Vgl. Dz 212 *mestizo*.

6228a) **mīxtiēo, -āre**, mischen, durcheinanderwerfen, zerreiben; rum. *mestec* (meist *amestec*) *ai at a*, s. Pusc. 1063. Nach Densusianu, R XXXIII 71, gehört hierher auch *daco-rum*. (*a)mestecar*, mac.-rum. (*a)mestik*, abruzz. (*am)mīsteka*).

6229) ***mīxtiēūlūm n. (Demin. zu mixtum)** = frz. *méteil*, Mengkorn, vgl. Dz 638 s. v.

6230) **mīxtūm** (Part. P. P. v. *miscēre*) = prov. *mest*, zwischen, unter, vgl. Dz 638 s. v.

6230a) **mīxtus, a, um**, gemischt; davon span. *mesta*, Schafzüchterverein (Bedeutungsentwicklung?), davon abgel. *mestengo*, *me-*, *mostrengo*. Vgl. Pidal, R XXIX 360.

6231) **mōbīlīs, -e (movere)**, beweglich; ital. *mobile*, Adj., *mobilgia* (= *mobilia*), Möbel, vgl. Canello, AG III 403; valt. *moglia* (aus **mōila*, *movila*), certo numero di bestie bovine, vgl. Salvioni, Post. 14; obwald. *muvel*, Viehstand, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772; prov. *mobile*; altfrz. *mueble* (= **mōbilis*, indem der Vokal von *mōvere* auf das Adj. übertragen wurde, vgl. Förster, Z III 561; G. Paris, R X 50; Gröber, ALL IV 118); neufz. *meuble*; cat. *mobile*; span. *mueble* (Lehnwort aus dem Frz.); ptg. *movel*. Das Wort ist überall auch Sbst. mit der Bedeutung „bewegliche Habe, Hausgerät, Möbel“. Vgl. Gröber, ALL IV 118.

6232) **mōbīlītās, -tātem f. (mōbilis)**, Beweglichkeit; ital. *mobilità*, dementspr. in den übr. Spr.

6233) [*mōceo, -ēre, wird von Schuchardt, Roman. Etym. I p. 80, als Grundwort zu frz. *moisir*, schimmeln, vermutet.]

6234) [*mōchūs, -um m., Wicke, = ital. *moco*, vgl. Dz 385 s. v.]

6235) *mōdellūs, -um m. (Demin. von *modus*), Form, Muster; ital. *modello*; frz. *modèle* (Lehnwort); span. ptg. *modelo*. Vgl. Dz 215 *módano*.

6236) [mōdērnūs, a, um (v. *modo*), neu (Prise. de accent. 46 p. 528, 18 K.; Cassiod. Var. 4, 51); ital. *moderno*; frz. *moderne* (gel. Wort); span. ptg. *moderno*.]

6237) [mōdēro, -āre (*modus*), mäßigen; ital. *moderare*; frz. *modérer* etc.]

6238) [mōdēstūs, a, um (*modus*), bescheiden; ital. *modesto*; frz. *modeste* etc.]

6238a) mōdiātio, -ōnem f. (*modius*), das Messen nach Scheffeln; davon altfrz. *muison* (im Neufz. verdrängt durch *moison* = *mensionem*), die von dem Pächter zu entrichtende Getreideabgabe. Vgl. Thomas, R XXIX 184 u. Mēl. 111. Die Ansetzung eines **modiation*-hat übrigens lautliche Bedenken gegen sich (es hätte daraus **mouiaison* entstehen müssen).

6239) mōdiōlūm n. (*modium*), Dotter (Plin. Val. 1, 64 in., wo falsch *mediola*); prov. *moiol-s*; neuprov. *mouïou*; frz. *moyeu*. Vgl. Dz 644 *moyeu* 2 (da Diez das lat. *modiolum* nicht kannte, konnte er die richtige Ableitung nicht finden u. verfiel darauf, **mutolus* v. *mutulus* = *mytilus* als Grundwort anzusetzen); Gröber, ALL IV 119 (hier das richtige Grundw.), vgl. auch Cohn, Suffixw. p. 252.

6240) mōdiōlūs, -um m. (*modius*), Nabe; (ital. *mozzo* = *modius*, vgl. Dz 386 s. v., *miolo*, Trinkgeschirr, in welcher Bedtg. *modiolus* auch im Lat. vorkommt, vgl. Mussafia, Beitr. 79); prov. *molh-s* u. *muol-s*; frz. *moyeu*. Vgl. Dz 644 *moyeu* 1.

6241) mōdiūs, -um m., ein Hohlmaß; von *modius* leitet Caix, St. 414, eine lange Reihe ital. (meist mundartlicher) Wörter ab, welche „Krug“ oder ein ähnliches Gefäß bezeichnen (*mezzina*, *mezzuolo*, *muzzoli*, *mozzina* etc.); außerdem ist *modius* erhalten im ital. *mozzo*, Nabe, *moggio*, Getreidemaß; prov. *muē-s*, Getreidemaß, Scheffel; frz. *muid*; span. *moyo*; (das ptg. Wort für den Begriff ist *alqueire*, wohl arabischen Ursprungs). Vgl. Dz 216 *moggio*.

6242) mōdō, eben, jetzt; ital. *mo*, (in Mundarten mancherlei andere Formen, z. B. sard. *moi*, *immoi*, *comask*, *ammò*, neap. *mone*, venez. *majà* = *modo jam*); rum. *amu* = *ad* + *mo[do]*, *acuni(a)* = *ecum* + *mo[do]*, s. Pusc. 18. Vgl. Dz 385 *mo*.

6243) bask. *modorra*, Baumstumpf; darauf soll zurückgehen span. ptg. *modorra*, ein im tiefen Schläfe Liegender (weil ein solcher Mensch gleichsam so bewußtlos u. klotzig ist wie ein Baumstumpf), *modorra*, tiefer, betäubender Schlaf (altptg. auch „Haufen“), *modorvar*, betäuben, *modurria*, Stumpfheit, Dummheit. Vgl. Dz 469 *modorra*.

6244) mōdūlūs, -um m. (Demin. v. *modus*), Form; ital. *modulo* „modello“, *módano*, *módene*, *módine* „certo modello di cui si servono gli artefici nei loro lavori“, vgl. Canello, AG III 349; com. *mōvad*, *modo*, vgl. Salvioni, Post. 14, die Ableitung ist aber durchaus unglaublich; prov. *molle-s*; altfrz. *modle*; neufz. *moule*; span. ptg. *molde*. Dazu das Vb. ital. *modulare*, frz. *mouler*, span. ptg. *moldar*, *moldear*. Vgl. Dz 215 *módano*; Gröber, ALL I 245 unter *attitulare*.

6245) mōdūs, -um m., Art, Weise; ital. *modo* (über das *o* statt *uo* vgl. Ascoli, AG X 88 f.) u.

moda, letzteres nur in der Bedtg. „Mode“, vgl. Canello, AG III 403; rum. *mod*, Pl. *moduri*; prov. *mo-s*, *modi-s*; (altfrz. *mœuf* [wegen des *f* s. unten *sitis*], „Modus“, nach Gröber, Z II 459 u. XI 287, ist das Wort Verbalsbst. zu *mouvoir*, vgl. dagegen G. Paris, R VIII 135, u. namentlich Ascoli, AG X 100; es dürfte an der üblichen Gleichung *mœuf* = *modus* festzuhalten sein, schon weil es nicht eben wahrscheinlich ist, daß die Altfranzosen sich einen neuen Kunstausdruck für den grammat. Begriff „Modus“ geschaffen haben, übrigens würde ein von *mouvoir* gebildetes *mœuf* ein übel gewählter Ausdruck für den Begriff „Modus“ sein); neufz. *mode m.*, *Modus*, *mode f.* *Mode* (die Entstehung dieses Fem. ist noch nicht aufgeklärt; nahe liegt die Annahme, daß es Postverbale zu einem Vb. **modare* sei, jedoch von einem solchen Worte ist keine Spur zu finden, in jedem Falle aber ist *mode* eine gel. Bildung); („Art u. Weise“ wird durch *manière* ausgedrückt); cat. span. ptg. *modo*, Art, Weise, *moda*, *Mode*.

6246) mōecho, -āre (f. *moechari*), huren; ital. *meccare* (im Quadriregio belegt).

6247) dtsh. *moffel*, *muffel*, ein Mensch mit dicken, herabhängenden Lippen; davon frz. *mufler*, Schnauze, norm. *moufter*, maulen, pic. *moufeter*, die Lippen verziehen. Vgl. Dz 645 *mufler*. S. auch unten *muff*.

6248) mōlā, -am f. (*molo*), Mühlstein, Mühle; ital. *mola*; rum. *moare*, Pusc. 1102; prov. *mola*; frz. *meule*, Mühlstein; (*moulin* = **molinum*, Mühle); cat. *mola*; span. *muela*; ptg. *mó*, Mühlstein, (*moinha*, Mühle). — Auf *mōla* führt Meyer-L., Z XIX 97, auch zurück frz. *meule* (wov. *mulon*), Heuschober, neuprov. *molo* (*muló*), cat. *mol*, span. *muelo*; Diez setzte diese Wörter = *mētula* [s. d.] an, was lautlich unstatthaft ist.

6249) mōlāris, -em m. (*mola*), Backenzahn; ital. *molare*; frz. *molaire*; span. *molar* (auch *mola*); ptg. *molar*.

6250) mōlārīūs, a, um (*mola*), zur Mühle gehörig; rum. *marar*, Pusc. 1108.

6250a) mōlātīeñ, seil. *bürra*, Walkwolle; altfrz. *bourre molaïsse*. Vgl. Thomas, Mēl. 111.

6251) *mōlēcula, -am f. (Demin. von *moles*), kleine Masse; davon nach Caix, St. 419, ital. *mollica* (altital. *mulicola*, chian. *muliquala*) „minuzolo“. Diez 216 *molla* leitet *mollīca*, das er aber *mollīca* betont, von *mollis* ab.

6252) mōlēs, -em f., Steinmasse, Hafendamm; [ital. *molo*, Hafendamm (das Verhältnis von *molo* zu *moles* ist aber unklar, vgl. Gröber, ALL IV 436; eingehend haben über *molo* u. *mōle* gehandelt Ascoli, AG IV 360 Anm., u. d'Ovidio, AG XIII 370: der erstere setzt, jedoch mit allem Vorbehalte, frz. *mōle*, aber eben nur dieses, = *mōdulus* an, der letztere kommt zu keinem festen Ergebnisse); das Richtige hat wohl Schuchardt getroffen, wenn er, Z XXIX 456, annimmt, daß *molo* = gr. *μῶλος*, dieses aber die Gräzisierung des lat. *moles* sei; frz. *mōle*; span. *muella* (wohl mit Angleichung an *mōllis*); ptg. *molhe*. Vgl. Dz 216 *molo*.

6253) mōlēstīā, -am f., Beschwerde, u. mōlēstūs, a, um, beschwerlich; ital. span. ptg. *molestia*, *molesto* (gel. W.).

6254) mōlinārīūs, -um m. (*molinus*), Müller; ital. *molinaro*, *mulinaro*, *mugnajo*, letzteres wohl von *mūgnere* in der Bedeutung „herausdrücken“, der Müller wird also als derjenige bezeichnet, welcher das Mehl aus dem Korne herausdrückt; (rum.

morar = *molaris*); frz. *meunier*; span. *molinero*; ptg. *moleiro* (vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 47), *moendeiro*. Vgl. Dz 219 *mulino*. Über *mugnajo* (= ? **moliniarius*?) vgl. Parodi, Idg. Forsch. X 184.

6255) **mōlino*, -äre (*molina*), mahlen; ital. *mulinare* „meditare, fantasticare“, also eigentlich „Gedanken mahlen“, vgl. Marchesini, Stud. di fil. rom. II 5.

6256) *mōlinūs*, a, um (*molo*), zum Mahlen gehörig (Pl. Fem. *molinae*, Mühle, Ammian. 48, 8, 11); ital. *molino*, *mulino*, Mühle; rum. *moară* = *mola*; prov. *molin-s*, *moli-s*; frz. *moulin*; cat. *moli*; span. *molino*; (ptg. *moinho*). In veränderte Bedeutung ist übergetreten ital. *mulinello*, Wirbelwind. Derselbe Bedeutungswandel liegt vor in **remolinare* = ital. *remolinare*, wirbeln, *remolino*, Wirbelwind; altfrz. *remouliner*, dazu *remoulin*, Haarwirbel, Stern am Kopfe eines Pferdes; span. *remolinar*, wirbeln, *remolino*, Wirbelwind; ptg. *re(do)moinhar*, *re(do)moinho*. Vgl. Dz 219 *mulino*.

6257) *mōlio*, -ire (v. *moles*, schriftl. gewöhnlich *moliri*), auf etwas sinnen; span. *molir*, etwas unternehmen; ptg. *mollir*, aussinnen.

6258) [**mōlio*, -ōnem (v. *moles*), Haufe; sard. *mulione*, Haufe, Grenzstein; span. *mojon*; altptg. *moiom*. Vgl. Gröber, ALL IV 119; Dz 469 *mojon* stellte *mutulus* als Grundwort auf. Vgl. Baist, Bausteine etc. p. 558 (Baist zieht span. *mojon* zu *mutulus*).]

6259) *mōllieillus*, a, um (*mollis*), sehr weich; bellun. *monesél*, vgl. Salvioni, Post. 14.

6260) **mōllio*, -äre (*mollis*), weich, geschmeidig, feucht machen, benetzen; ital. fehlt das Vb., der Bedeutung nach entspricht *ammollare*, das einfache *mollare* bedeutet „nachgeben, nachlassen, schlaff werden“; Verbalst. zu *mollare* ist *molla* (eigentlich nachgebender, elastischer Gegenstand, daher) Sprung-, Stahlfeder, davon wieder *molletta*, Haken am Brunnenseil, im Pl. kleine Zangen; rum. *moia*, Pusc. 1105; prov. *molhar*; frz. *mouiller*; cat. *mullar*; span. *mojar*; (**mollar* fehlt, wohl aber ist vorhanden *muella*, Stahlfeder, *molleta*, Lichtputze, *mollete*, weiches Brötchen, vgl. frz. *pain mollet*, *molleja*, Drüse, wovon wieder *mollejon*, *mollejueta*; *mollera*, weiche Stelle am Kopfwirbel; auch der Kopfwirbel selbst); ptg. *molhar*; (dem ital. *molla* entspricht *mola*, Sprungfeder). Vgl. Dz 216 *molla*; Gröber, ALL IV 119.

6261) *mōllis*, e, weich; ital. *molle*; rum. *moale*, Pusc. 1101; rtr. *moll*; prov. *molh-s*; frz. *mol*, *mou*, *molle*; als Sbst. altfrz. *mol*, Wade, neufrz. das Demin. *mollet*; Sbst. *mou*, weiches Eingeweide, besonders Lunge eines Tieres, vgl. Dz 644 s. v.; von *mollet* wieder abgeleitet *molleton*, weicher wollener Stoff, vgl. Dz 642 s. v.; cat. *moll*; span. *mole* u. *muella*, davon abgel. das Adj. *mollar*, weichlich, u. das Sbst. *mollera*, gleichsam **mollaria*, weiche Stelle am Scheitel, auch der Scheitel selbst, vgl. Dz 469 s. v.; ptg. *molle*, davon abgel. *molleira*, weiche Stelle am Scheitel, Vorderkopf, *molleja*, Kalbsdrüse etc.

6262) *mōllitiā*, -am f. (*mollis*), Weichheit; ital. *mollezza*; rum. *moleață*; prov. *molleza*; frz. *mollesse*; span. ptg. *molleza*.

6263) *mōlo*, *mōlūl*, *mōlitūm*, *mōlēre*, mahlen; (ital. fehlt das Vb., dafür *macinare* = **machinare*, ebenso rum. *macină*); rtr. *moler*, Part. Prät. *miokt*, *miot*, vgl. Gartner § 148; prov. *mol* *mole* *molut* *molre*; frz. *mouls* *mouls* *moulu* *moudre* (über das Sbst. *moule*, *meule*, Schober, vgl. *mētula* u. *mōla*,

bezw. Meyer-L., Z XIX 97); span. *moler*; ptg. *moér*.

6264) *mōmētum* n., Augenblick; ital. *momento* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen.

6265) *mōnāchūs*, -um m. (*μόναχος*), Mönch; ital. *monaco*; tic. *mōnik*, bellun. *mōnego*, sagrestano, vgl. Salvioni, Post. 14 (abgeleitet von *monachus* ist mittelsard. *mongili*, Halsschleier der Nonnen; ebenfalls auf *monachus* geht zurück: mittelsard. *monzetta*, südsard. *mungetta*, kleine Muschel [welche in ihrer Schale wie in einem Kloster lebt], vgl. Nigra, AG XV 491); prov. *monge-s*; frz. *moine* (halbgel. Wort, das ein **monius* voraussetzen scheint), vgl. Berger s. v.; span. ptg. *monje*, -ge; altptg. *mōgo*, *mogo* für *mōago*, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 46. Vgl. unten *mūseio*.

6266) *mōnāstērīūm* u. **-ērīūm* n. (*μοναστήριον*), Kloster; ital. *monastero*; prov. *monestier-s*, *mostier-s*; altfrz. *monstier*, *monstir* (= **monisterium*); neufrz. *moutier*; span. *monasterio*; ptg. *mosteiro*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 284.

6267) *mōnēdula*, -am f., Dohle; ital. *monedula*, südital. *monitula*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 370.

6268) *mōnēo*, -ere, erinnern, mahnen; span. *muñir*, einladen; ptg. *monir* (gel. W.), rügen. Vgl. Dz 471 s. v. S. auch oben **admōnēsto*.

6269) *mōnētā*, -am f., Münze; ital. *moneta*; prov. *moneda*; frz. *monnaie*; span. *moneda*; ptg. *moeda*.

6270) [**mōnētārīūs*, a, um (*moneta*), zur Münze gehörig; ital. *monetario*, Adj. n. Sbst., *monetiére*, Sbst., „l'ufficiale della zecca“, vgl. Canello, AG III 308.]

6271) *mōnīlē* n., Halsband; davon, bezw. von dem Pl. *monilia* nach Dz 203 ital. *maniglia*, *smaniglia*, Armband; frz. *manille*, Armring; span. *manilla*. D'Ovidio, AG IV 163, stellte *manicula* als Grundwort auf, aber G. Paris hat wohl recht, wenn er, R IX 623, volksetymologische Anlehnung von *monilia* an *manus* annimmt.

6272) *mōnīto*, -äre, ermahnen; sicil. *ammunitari*, vgl. Salvioni, Post. 14.

6273) [**mōnōchōrdōn* n. (*μονόχορδον*), ein einsaitiges Musikwerkzeug; ital. *monocordo*; altfrz. *manacorde*; frz. *manicordion* (mit Anlehnung an *manus*); span. ptg. *manicordio*. Vgl. Dz 216 *monocordo*; Faß, RF III 504; Berger s. v.]

6274) *mōns*, *mōntem* m., Berg; ital. *monte*; rum. *munte*, Berg, Pusc. 1128; rtr. *munt*; prov. frz. *mont* (über frz. *mont-rachet* s. Bernitt, p. 182 Anm. 216); cat. *munt*; span. ptg. *monte*.

6275) *mōns gaudīi* ist nach gewöhnlicher Annahme die Grundform für altfrz. *monjoie*, welches als Appellativ „Anhöhe, Hügel“ (in dieser Bedg. auch *monjoī*) bedeutet, als Nomen proprium Name des altfrz. Banners u. altfrz. Schlachtruf ist. Man sehe Näheres bei Gautier zum Rolandslied V. 3095. Glaubhaft ist diese Ableitung nicht eben, indessen ist sie doch annehmbarer als die von *meum gaudium*. Die Untersuchung des Wortes ist Aufgabe der Kulturgeschichte, nicht der Sprachgeschichte.

6276) [**mōnstrānīcūm* n. (*monstro*) = span. *mostrenco*, *mostrenca*, herrenloses Gut, „weil der Finder, um es zu erwerben, es öffentlich ausrufen u. vorzeigen mußte“, Dz 470 s. v.]

6277) *mōnstro*, -äre, zeigen; ital. *mostrare*, dazu das Vbsbst. *mostra*, Muster, Probe, auch Zifferblatt; rum. *mostru ai at a*, jem. Vorstellungen machen, jem. tadeln (vgl. frz. *remontre*), Pusc. 1143;

prov. *monstrar*; altfrz. *mo(n)strer*; neufrz. *montrer*, dazu das Vbsbst. *montre*, die Zeige, Taschenuhr; cat. span. ptg. *mostrar*.

6278) *mōnstrūm* n., Ungeheuer; ital. *monstro* u. ebenso als gel. W. in den übrigen Sprachen.

6279) **mōntānēūs, a, um* (*mons*, vgl. Sittl, ALL I 489), zum Berg gehörig; ital. *montagna*, Gebirge; rum. *muntean*; prov. *montanha*; frz. *montagne*, davon *montagnard*, Gebirgsbewohner; span. *montaña*, (davon *montañera*, Gebirgsfütter, d. i. Eichelmast für die Schweine); ptg. *montanha*, dav. die Adjektiva *montanheiro* u. *montanhez*.

6280) *mōntānūs, a, um* (*mons*), zum Berg gehörig; ital. *montano*; frz. *montain* (*le montain*, der Bergfink, vgl. Cohn, Suffixw. p. 163 Anm.); span. *montano*.

6281) **mōntārīūs, a, um* (*mons*), zum Berg gehörig; span. *montero*, Gebirgsjäger; ptg. *monteiro*. Vgl. Dz 469 *montero*.

6282) **mōntātūrā, -am f.* (*mons*); ital. *montatura*, l'armamento d'un ordigno, d'una officina etc., *montura*, „divisa e corredo dei soldati“ (beide Wörter wohl nach dem Französis. gebildet), vgl. Canello, AG III 385; frz. *monture*, Ausrüstung, Reittier (die Bedtg. erklärt sich aus derjenigen von *monter*); span. *montura*, Lasttier.]

6283) *mōnticēllūs, -um m.* (*mons*), kleiner Berg, Haufe; ital. *monticello*, dazu das Vb. *ammonzichiare*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 398; rum. *munticel*; prov. altfrz. *moncel*, dazu das Vb. *amonceler*; neufrz. *monceau*; span. *montecillo*.

6284) **mōntō, -āre* (*mons*), steigen, steigen machen, in die Höhe kommen, reiten, in die Höhe bringen, ausstatten; ital. *montare*; prov. *montar*; frz. *monter*; span. ptg. *montar*. Dazu das Partizipialsbst. ital. *montante*, frz. *montant*, span. *montante*, die Höhe einer Summe, Betrag (span. ptg. *montante* bedeutet auch einen mit zwei Händen zu führenden Degen).

6285) **mōntūōsūs, a, um* (*mons*), bergig; ital. *montuoso*; rum. *muntos* (daneben *muntenos*); prov. *montuos*; frz. *monteux*; span. ptg. *montuoso*.]

6286) *[mōnūmētūm n.* (*monco*); ital. *monumento*; rum. *monmint*, Grab, s. Pusc. 1169; prov. *monumen-s*; frz. *monument*; span. ptg. *monumento*, *monumiento*.]

6287) [ndl. *moocke*, Bauch; davon, bezw. vom ahd. **mauche*, vermutlich prov. *mauca*, Bauch; cat. *moca*. Vgl. Dz 637 s. v.]

6288) *mōrā, -am f.*, Verzug; ital. span. ptg. *mora* (gel. W.).

6289) arab. *morābi'ti* (ein Völkernamen); davon prov. *marabotin*, eine Münze; span. ptg. *maravedi*. Vgl. Dz 466 *maravedi*; Eg. y Yang. 444.

6290) *mōrātor, -ōrem m.*, Verweiler; sard. *moradore*, abitante.

6291) *[mōrbidūs, a, um* (*morbus*), krank; ital. *morbido*, mail. *morbi*; sard. sicil. *morbidu*, aemil. lomb. *morbido* etc., s. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 18; *morbido*, weich; span. ptg. *morbido*, krank, weichlich, weich, dazu das Sbst. *morbidez*, Weichheit. Vgl. Dz 385 *morbido*.]

6292) **mōrbillō, -ōnem* (*morbus*) = ital. *morbiglione*, *morviglione*, Masern, Windpocken, vgl. Dz 386 s. v.]

6293) **mōrbillūs, -um m.* (*morbus*), eine leichte Krankheit; ital. *morbillo*; frz. *morbilles*, Röteln, vgl. Cohn, Suffixw. p. 55.

6294) *mōrbūs, -um m.* (vgl. Wölfflin, Sitzungsber. der bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894,

p. 113), Krankheit; das Wort ist in seiner allgemeinen Bedtg. im Roman. durch das von *male* + *habitus* bezw. **habidus* abgeleitete Sbst. (ital. *malattia*, prov. *malautia*, frz. *maladie*), durch *infirmas* (ital. *infermità*), span. *enfermedad*, ptg. *enfermidade*) u. durch **dolentia* (ptg. *doença*) aus dem gewöhnlichen Gebrauche fast völlig verdrängt worden, wenn es auch im Ital., Span. u. Ptg. als gel. W. (*morbo*) noch fortlebt. Ob frz. *morve* (westfrz. *morche* = **morbica*?), Rotz (wovon nach gewöhnlicher Annahme *morfondre*, gleichsam *morve fondre*, dem Pferde Schnupfen verursachen), span. *muermo*, ptg. *mormo* auf *morbus* zurückzuführen sind, muß dahingestellt bleiben, bezüglich des gleichbedeutenden prov. *vorma*, cat. *vorm* ist es entschieden zu bezweifeln. Vgl. Dz 217 *mormo* u. 643 *morfondre*; Gröber, ALL IV 121 (G. führt außer den bei Diez stehenden Wörtern noch an: sicil. *morvu*, Rotz, bergamask. *morvá*, stinken, rtr. *morf*, Rotz, u. führt die ganze Sippe auf *morvus* = *morbus* zurück; vgl. auch Schuchardt, Z XI 494, Ulrich, Z XVIII 285; Horning, Z XV 496 u. XXI 457, Behrens Metath. p. 78 Anm.).

6295) bask. *moreoa*, dicker Darm; davon span. *morcon*, Blutwurst, vgl. Dz 470 s. v.

6296) **mōrdācula, -am f.* (v. *mordax* wie *tenacula* v. *tenax*), Zange; ital. *mordacchia*; altfrz. *mordacle* (gel. W.); neufrz. *mordache* (Lehnwort aus dem Ital., seit 1560 belegt); span. *mordacilla*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 295.]

6297) *mōrdāx, -ācem* (*mordeo*), bissig, = (?) frz. *mordache*, Zange (vgl. span. *mordacilla*, Zange), vgl. Dz 643 s. v., vgl. aber Nr. 6296!

6298) *mōrdēo, mōmōrdī, mōrsum, mōrdēre*, beißen; ital. *mordo* *morsi* *morso* *mordere*; rtr. *morder*, Part. Prät. *mors*, vgl. Gartner § 148; prov. *mordre* (Part. Prät. *mors*); altfrz. (*mort*) *mors* *mors* *mordre*; neufrz. *mordre* (schw. V.); span. ptg. *morder*. Vgl. Gröber, ALL IV 120.

6299) altfränk. **mor|r* (**mordor*), Mord, = frz. *meurtre*, davon abgeleitet *meurtrier*.

6300) altfränk. **mor|rjan* (*morðjan*), morden, = frz. *meurtir* (gehört hierher auch altfrz. *mordreor*, *mordrisseor* ? s. Godefroy). Vgl. Mackel p. 34.

6301) ? mittelnld. *morfen* (besser ist auszugehen von ahd. **murphian*), abfressen; ital. *morfire*, tüchtig fressen, dazu die Sbsttve *morfia*, Fresse, Maul, *smorfia*, Verzerrung des Gesichts; altfrz. *morfier*, fressen. Vgl. Dz 386 *morfire*; Braune, Z XXI 216. Die Ableitung ist aber sehr unsicher.

6302) ndl. *morilje*, Morchel (ein Pilz); frz. *morille* (pic. *merouille*, *meroule*), Morchel, vgl. Dz 643 s. v.

6303) **mōriō, -īre* (schriftl. *morior*, *mortuus*, *sum*, *mori*), sterben; ital. *muoro* (*muajo*), *morii*, *morto*, *morire*; rum. *mor*, *murii*, *murii* u. *mort*, *muri*, Pusc. 1107; rtr. *morir*, Part. Prät. *mort*, *miert* etc., vgl. Gartner § 148; prov. *mor* *mori* *mortz* *morir*; frz. *meurs*, *mourus*, *mort*, *mourir*; cat. *moro*, *mori*, *mort*, *morir*; span. *muero*, *mori*, *muerto*, *morir*; ptg. *morrer*, Part. Prät. *morrido* u. *morto*.

6304) *mōrs, mōrtem f.*, Tod; ital. *morte*; rum. *moarte*, Pusc. 1104; rtr. *mort*; friaul. *muert*; prov. *mort-z*; frz. *mort*, dazu das Kompositum *mort dieu* = *morbleu*, vgl. Dz 643 s. v.; cat. *mort*; span. *muerte*; ptg. *morte*. Vgl. Gröber, ALL IV 121.

6305) **mōrsicēllūs, -um* (Demin. zu *morsus*), Bissen, Stück; altfrz. *morcel*, *morsel*; neufrz.

moreau. Vgl. Gröber, Misc. 46; Diez 643 s. v. stellte als Grundform **morsellus* auf.]

**morsellus* s. *morsus*.

6306) *mōrsico*, -äre (Intens. zu *mordere*), beißen; ital. *morsicare*, *morsecciare*, *morseggiare*; val-sass. *musgá*; rum. *mușc* (für *mursic*) ai at a, Pusc. 1135; (span. *mordicar*, *mordiscar*; ptg. *mordicar*).

6307) *mōrsūs*, (**mōsus*?), -um m. (*mordeo*), Biß; ital. *morso*, Biß (dazu die Deminutiva *morsello*, *morsino*, Bissen), *morsa*, Verzahnung einer Mauer, Schraubstock, dagegen gehört höchst wahrscheinlich nicht hierher *muso*, Schnauze (dazu die Deminutiva *musetto*, Schnäuzchen, *musello*, Unterlippe der Pferde) (vgl. Nr. 6411), dazu das Vb. *musare*, gaffen, vgl. Canello, AG III 361; die Annahme, daß *o* zu *u* geworden, ist äußerst bedenklich, denn *tōtus* = (?) *tutto* u. **tōtare* = (?) **tūtare* = (?) frz. *tuer* (AG I 36 Anm.) sind unannehmbar, auch auf *māre*, Maulbeere, darf man sich nicht berufen, denn hier ist *u* aus *eu* bzw. aus *ou* u. dieses endlich aus lat. *o* entstanden, vgl. Nr. 6313; prov. *mors*, Biß, (*mus*, Schnauze, dazu das Demin. *musel*, das Vb. *musar*, gaffen, die Zeit vertändeln, dudeln, wovon wieder das Vbsbst. *musa*, *muza*, das Gaffen, törichtes Warten, *musart-z*, Gaffer); frz. *mors*, Gebiß, (nicht = **morsellus* ist *museau*, Schnauze, Maul, wozu *muselière*, Maulkorb, *museler*, den Maulkorb anlegen; *muser*, gaffen, dazu das Vbsbst. *muse*, das Gaffen, das Zeitvertödeln, davon wieder *amuser*, jem. die Zeit vertrödeln lassen, jem. unterhalten, *musard*, Gaffer, s. Nr. 6411!); span. **mozo*, in *mozallete*, *mozalbito*, *mozalbillo*, Gelbschnabel, Naseweis (der zweite Teil des Wortes ist vermutlich von *albus* abzuleiten, es ist aber auch die Ableitung des ersten Teiles zweifelhaft), vgl. Storm, R V 181. Vgl. Dz 220 *muso*; Gröber, ALL IV 120.

6308) *mōrsūs gallinae* = frz. *morgeline*, Hühnerdarm, Vogelkraut (eine Pflanze), vgl. Dz 552 *coq*.

6309) *mōrtālis*, -e, sterblich; dav. sard. *mortal-laza*, Sterblichkeit, vgl. Salvioni, Post. 14. Sonst nur gel. W.

6310) *mōrtāriūm* n., Mörser, Mörtel; ital. *mortajo*; rum. *mortăriu* (?); prov. frz. *mortier*; span. *mortero*; ptg. *morteiro*. Vgl. Dz 217 *mortajo*.

6311) *mōrticīnūs*, a, um (*mors*), abgestorben; ital. *lana morticina*, Wolle von toten Tieren, *morticino*, kleine Leiche; rum. *mortăcină*, Aas, Pusc. 1111; span. *mortecino*, halbtot, kraftlos, *carne mortecina*, Fleisch von natürlich gestorbenen Tieren; ptg. *mortesinho*, -zinho, Leichnam (namentlich eines natürlich gestorbenen Tieres).

6312) *mōrt[ū]ūs*, a, um, tot; ital. *morto*; rum. *mort*, Pusc. 1110; rtr. *mort*; prov. *mort-z*; frz. *mort*, (*riortaille* = **morta talea*, ein mittelalterliches Erbrecht, vgl. Dz 643 s. v.); cat. *mort*; span. *muerto*; ptg. *morto*. Vgl. Gröber, ALL IV 121.

6313) *mōrūm* n., Maulbeere, u. *mōrūs*, -um, bzw. *mōra*, -am f., Maulbeerbaum; ital. *moro*, Maulbeerbaum, *mora*, Maulbeere; (daneben für „Maulbeerbaum“ als volkstümliches Wort *gelso*, gekürzt aus *morogelso*, vermutlich = *morus celsus* für *m. celsa*, vgl. Dz 375 *gelso*); (*morus celsa* ist erhalten in mittelsard. *morighessa*, südsard. *gessa*, vgl. Nigra, AG XV 487); rum. *mur*, *mură*, Pusc. 1133; rtr. *mura*; prov. *mora*; altfrz. *meure*; neufrz. *māre*; cat. *mora*; span. *mora*; ptg. *amora*, davon abgeleitet nach C. Michaelis, Misc. 139, *morango*, *moranga*, Erdbeere. Vgl. Gröber, ALL IV 120.

6314) **mōrūs*, a, um (das Demin. *morulus* bei Plaut. Poen. 5, 5, 10 [1148], allerdings an zweifelhafter Stelle), dunkelschwarz; ital. *moro*, Mohr (doch ist das Wort vielleicht besser = *Maurus* anzusetzen; kaum aber darf man annehmen, daß der Volksname *Maurus* u. das Adj. *morus* dasselbe Wort seien), davon abgeleitet *morello*, schwarzbraun, *morella*, Nachtschatten (auch prov.); altfrz. *morel*, *moreau*, dazu das Sbst. *morelle*, Nachtschatten; (span. ptg. *moro*, Mohr, Maure, davon abgeleitet *morisco*, maurisch, *moreno*, (*morenillo*, *morenito*, *morenado*), bräunlich, vielleicht auch *morondo*, geschoren, „weil die Mohren das Haupthaar abschnitten“, Dz 470 s. v.). Vgl. Dz 217 *morello*.

6315) *corbus* + bret. *mōr*, Meer, + *vran*, Rabe, = (?) frz. *cormoran*, Seerabe, vgl. Dz 553 s. v. S. Nr. 2550.

6316) slav. *morž*, Walroß; davon das gleichbedeutende frz. *morse*, vgl. Bugge, R IV 363 (eine andere, aber von ihm selbst als irrig erkannte, Ableitung hatte Bugge, R III 157, gegeben).

6317) *mōs*, *mōrem* m., Sitte; das Wort ist nur erhalten im frz. Pl. *mœurs*; die sonst üblichen roman. Ausdrücke für „Sitte“ sind *usus* (= *uso*) u. **consuetumen* = ital. *costume*; prov. *costum-s*, *costuma*, *cosdumna*; frz. *coutume*; span. *costumbre*; ptg. *costume*, s. oben **consuetumen*. S. unten *murk*.

6318) german. *mosa-*, (got. niederfränk. **mussa*, Braune, Z XXI 216), Moos; unter dem Einflusse des german. Wortes scheint lat. *muscus*, Moos, Schaum (ital. *musco*, rum. *mușchiu*, rtr. *mustl*, span. *musco* [daneben *moho*], ptg. *musgo*) sich zu prov. *mossa*; frz. *mousse* (davon abgeleitet *mousseron*, Moospilz, *mousser*, schäumen), cat. *molta* entwickelt zu haben. Vgl. Dz 644 *mousse*; Mackel p. 32; Gröber, ALL IV 125; Brandin, Rev. des ét. juives XLIII 83. S. unten *muf*.

6319) arab. *mostarabī*, arabisch; davon span. *mozarabe*, ptg. *musarabe*, vgl. Eg. y Yang. 460.

6320) *Mosul* (asiatische Stadt); dav. ital. *musolo*, *musolino*, Nesseltuch, Mußlin; frz. *mousseline*; span. *muselina*; ptg. *musselina*. Vgl. Dz 221 *musolo*.

6321) dtsh. *mott*, *mutt*, ausgehäufte Moorerde, Rasenstücke u. dgl.; ital. *motta*, herabgesunkene Erde; frz. *motte*, Erdscholle; span. ptg. *mota*. Vgl. Dz 218 *motta*. Es dürfte indessen diese Ableitung nicht über jeden Zweifel erhaben sein; dahingestellt bleibe auch, ob altfrz. (u. neufrz. mundartl.) *muterne*, Maulwurf, das von Horning, Z XVIII 225, nicht befriedigend erklärt wird, hierher gehört.

6322) [*mōtūs*, -um m. (*moveo*), Bewegung; ital. ptg. *moto*, sonst fehlt das Wort (jedoch frz. *motus* viell. = *ne motus sit*!). In der übertragenen Bedtg. „Beweggrund, Antrieb“ wird es durch *motivum* = ital. *motivo*, frz. *motif*, span. ptg. *motivo* ersetzt.]

6323) *mōvēo*, *mōvī*, *mōtūm*, *mōvēre*, bewegen; ital. *muovo mosi mosso muovere*; prov. *mou moc mogut mover* u. *moure*; frz. *meus mus mû mouvoir*; cat. *moch mogui mogut mourer*; span. ptg. *mover*.

6324) [**mōvītā* (Part. Prät. zu *movēre*), = altfrz. *muete*, neufrz. *meute*, Erhebung, Aufstand, Jagdzug, Koppel, dazu die Zusammensetzung *émeute*, Aufstand; altspan. *muebda*. Vgl. Dz 639 *meute*; Förster, Z III 562.]

6325) [**mōvītino*, -äre (v. **movitus*), in Bewegung setzen, = ital. *ammutinarsi*, sich empören; frz.

mutiner, in Aufruhr bringen; span. *amotinar*. Vgl. Dz 639 *meute*.]

6326) [**mōvītīnus*, -um (von **movitus*) = (?) frz. *mutin*, Aufwiegler, Meuterer, vgl. Dz 639 *meute*.]

6326a) **mōvīto*, -āre, bewegen; davon nach Meyer-L., Rom. Gramm. I § 443, rum. *mut*, verändern, vgl. Pusc. 1145, wo, u. zwar jedenfalls richtig, *mutare* als Grundwort aufgestellt wird.

6327) kelt. Stamm *mūc-* (altir. *mūchaim*, ich verberge etc.); davon vermutlich ital. *smucciare*, entschläpfen; sicil. *ammucciari*, verstecken (Lehnwort aus dem Französisch); rtr. *mīccar*, entwischen; engad. *mītsch*, *mītsch*, *mīsch*, Duckmäuser, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 38; frz. *musser* (pic. *mucher*), verstecken. Vgl. Dz 645 *musser* (Diz dachte an Ableitung aus dem Deutschen); Caix, St. 575 (schloß sich Diz an); Th. p. 108 (stellte den Stamm *mūc-* auf); Mackel p. 20 („ob man altfrz. *mucier* etc. zu ahd. *mūggon*, wechseln, tauschen, aus lat. *mutare* stellen darf, bleibt fraglich“); W. Meyer, Z XI 256 („als Etymon dürfte ein dem mhd. *vermuchen*, ‚heimlich auf die Seite schaffen‘, eng verwandtes germanisches Verbum anzusetzen sein, vgl. Kluge s. v. ‚meuchel‘“).

6327a) [**mūceco*, -āre (*mūccus*?), einsaugen, durch Einsaugen der Luft mittelst der Lippen einen zischenden Hetzlaut hervorbringen; davon nach Pusc. 1146 rum. *muf*, die Hunde hetzen; überhaupt will Pusc. auf *mūceco* eine große Wortsippe zurückführen.]

6328) **mūceūs*, a, um (**mūccus* = *mūcus*), schleimig, feucht u. dgl.; dav. ital. *moccio* (venez. *mozzo*), Schleim, Rotz, davon *mocceca*, *moccione*, Rotzkerl, dummer Junge, *moccicare*, laufen (von der Nase), *moccichino*, Schnupftuch; venez. *mozzo*, rtr. *mutschegna*, Rotz; dagegen sind besser von *mūsteus* bzw. **mustius* aus *mustidus* abzuleiten (vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 58): ital. *moscio*; friaul. *muess*; lad. *musch*; engad. *muosch*; prov. *mois*, *moth*, feucht, traurig, davon das Vb. *mozir*, schimmeln, *amosir*, düster werden; neuprov. *mouis*, feucht; altfrz. *mois*, (feucht), albern, davon (indessen ist wegen des einfachen s die Ableitung nicht unbedenklich, falls man nicht annehmen will, daß das Verb unmittelbar von *mois* abgeleitet sei) das Verb *moisir*, schimmeln; cat. *moix*, traurig. Vgl. Dz 385 *moccio* u. 642 *moisir* (Diz leitet das Wort von *mucere* oder *mucescere* ab, vgl. dagegen Gröber, ALL IV 122; vgl. auch Pusc. 1146). S. unten **mūccidus* u. *mūsteus*.

6329) **mūccidus*, a, um (**mūccus* für *mūcus*), schleimig, feucht, schimmelig; ital. *mucido*, schimmelig, weich, welk, *moscio*, schlaff, welk, davon *ammoscire*, welken; rum. *muced*, schimmelig; rtr. *musch*, feucht; (friaul. *moscid*, teigig); limous. *mousti*, feucht; cat. *mustich*, schlaff; frz. *moite* (*muccidus* : *moiste*, *moite* = [pyrida] **bucida* : *boite*, vermutlich ist **muccitus*, also partizipiale Umbildung von **muccidus*, anzusetzen), vgl. Förster, Z III 260, andererseits aber Schuchardt, Roman. Etym. I p. 57, Horning, Z XV 503 Anm.; gasc. cat. *musti*; span. *mustio*, traurig. Vgl. Dz 217 *moscio* (Diz schwankt zwischen *musteus* u. *muccidus*); Förster, Z III 260 (beweist die Gleichung *moite* = *muccidus*); G. Paris, R VIII 628 (stimmt Förster bei); Gröber, ALL IV 122; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 58: „Die Wörter, welche Gröber unter *muccidus* u. *muccus* verteilt, verteile ich unter **mustidus* u. *musteus*“. S. unten **mūstidus*.

6329a) [**mūccīgālia* n. pl. (*muccus*), schimmelige Dinge; rum. *mucigaale*, Schimmel, s. Pusc. 1116.]

6330) **mūcco*, -āre (*muccus*), schleimen, schneuzen; prov. *mochar*; frz. *moucher*, schneuzen, dav. *mouchoir*, Schnupftuch, *moucheron*, Lichtschnuppe (eigentlich das, was beim Schneuzen des Lichtes abfällt), *mouchard*, Schnüffler; eine andere Entwicklung von *muccare* scheint in frz. (eigentlich nur picardisch) *moquer*, verspotten, vorzuliegen (*se moquer de qd.* würde also eigentl. bedeuten „sich über jem. schneuzen, jem. so mißachten, daß man sich geflissentlich vor ihm ausschneuzt“); auch span. *mueca* (altsp. *moca*), Grimasse, Verspottung, gehört wohl hierher. Vgl. Dz 643 *moquer* u. 644 *moucher*; Scheler im Dict. unter *moquer*; Gröber, ALL IV 123. Über frz. *mouchard* s. auch unten *musca*.

6331) **mūccōsus* (*mūccōsus*, v. **mūccus*, *mūcus*), a, um, schleimig; ital. (*mucoso*, gel. W.), *moccioso*; rum. *mucos*, Pusc. 1117; prov. *moucos*; frz. *muqueux*; cat. *mocos*; span. *mucoso*; ptg. *mucoso*.

**mūccūlus* s. *mūccūs*.

6332) **mūccūs*, -um m. (schriftlat. *mūcus*), Schleim; ital. nur das Demin. *mocolo*, eigentlich das, was beim Schneuzen (*muccare*) des Lichtes abfällt, Lichtschnuppe, dann Lichtstumpf, davon abgeleitet *mocolaja*, Lichtschnuppe; sard. *muccu*; rum. *muc*, Lichtschnuppe, Lichtstumpf, Docht, s. Pusc. 1112, 1136 u. 1146; rtr. *moc-s*, *mocca*, Rotz, Lichtschnuppe; prov. *moc-s*, Lichtschnuppe; cat. *moch*, Schleim, dazu das Vb. *mochar*; span. *moco*, Schleim; ptg. *monco*, Rotz, *moncar*, schneuzen; Bugge, R IV 367, setzt das von Diz 470 unerklärt gelassene, von C. Michaelis, Misc. 140, auf *Malchus* (s. d.) zurückgeführte Adj. *mōuco*, harthörig, = **mūcus* an, in welchem er wieder das griech. *μυζός* = *ἀφρονος* erkennt; möglicherweise aber ist *mouco* adjektivisch gebrauchtes schriftlat. *mūcus*, der Bedeutungswandel würde dann etwa gewesen sein „rotzig, albern, dumm, nicht verstehend“, also gleichsam harthörig, vgl. ital. *mocceca*, *moccione*, s. oben *mūceus*. Vgl. Dz 385 *moccio*; Gröber, ALL IV 123 u. VI 394; Flechia, AG II 367. — Caix, St. 404, erklärte *luchies*, *marmocchiaja* „coriza“ für entstanden aus redupliziertem *mocolaja*, u. das hat große Wahrscheinlichkeit für sich. — Aus einem **mūccā* für **mucca* dürfte frz. *mèche* etc. in seiner Entstehung beeinflusst worden sein, vgl. Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 243, s. unten *myxa*.

6333) ahd. **muckel*, **muhhel*, Klumpen; davon nach Braune, Z XXI 218, ital. *mucchio*, Haufen. S. oben *cūmūlus* u. unten *mūtūlus*.

6334) [**mūcōr*, -ōrem m., Schimmel; sard. *magore*; rum. *mucoară*, Pusc. 1116; vielleicht span. *magre* (f.), fettiger Schmutz auf Kleidern, dazu die Adj. *magriente* u. *magroso* (ferner gehören hierher astur. *mugor*, Schimmel, altfrz. *mucrir*, schimmeln, *mucre*, schimmelig, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 62); *mugre* würde auf dem lat. Nom. beruhen u. auf die schriftlat. Form zurückgehen, während der sonstigen Wortsippe (mit Ausnahme des ptg. *mouco*, wenn es = **mucus* ist) *mūccus* zugrunde liegt. Vgl. Dz 470 s. v.]

6335) **mūcro*, -ōnem m., Spitze. = span. *mugron*, Senker, Pfropfreis, vgl. Dz 470 s. v.; vgl. dagegen Parodi, R XVII 70. S. oben Nr. 6117.

mūcūs s. *mūccūs*.

6336) ndl. *muf*, schimmelig, muffig; ital. *muffo*, schimmelig, *muffa*, Schimmel, *muffare*, schimmeln,

neuprov. *muffir*, schimmeln; frz. *mofette*, *moufette*, Stickluft; span. *moho*, Schimmel (auch Moos), dann in übertragener Bedeutung Trägheit, Faulheit, daher *mohino*, verdrießlich, auch ein tückischer Maulesel; ptg. *mofo*, Schimmel, *mofo*, *mofo*, *mofo*, Knickerei, *mofo*, mürrisch, filzig. Vgl. Dz 218 *muffo*, Braune, Z XXI 220.

6337) nnd. *muff*, Pelzwerk zum Händewärmen; davon ital. *camuffare* = *capo muffle*, den Kopf verummern; prov. *moflet*, weich; frz. *moufle*, Fausthandschuh; *mouflet* (daneben *mafler*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 197), die Backen aufblasen, dürfte besser von *moffel* (s. d.) abzuleiten sein; dagegen gehören hierher die mundartlichen Wörter: pic. *mouflu*, weich (in der Bedeutung „wohl ausgestopft“ ist das Wort an *moffel* zu verweisen; ebenso henneg. *moflu*, dickbackig, wohl auch span. *mofletes*, Pausbacken), wallon. *mofnès*, weich. Vgl. Dz 218 *muffare*; Mackel p. 24; Braune, Z XXI 220.

6338) got. (fränk.) **muffatōn*, brummen; pic. *moufeter*, die Lippen bewegen, vgl. Braune, Z XXI 220.

6339) dtsh. *muffel*, kurze Schnauze, närrischer Mensch; frz. *mufte*, Maul, Fratze, Tölpel, vgl. Braune, Z XXI 221.

6340) bask. *muga*, Grenze; dav. vielleicht span. *mogote*, einzeln stehender Berg, im Pl. Klippen, auch die Gabeln der Hirschgeweihe; altptg. *mogo*, Grenzstein. Vgl. Dz 469 *mogo*. Die Ableitung erscheint jedoch als sehr fragwürdig, um so mehr, als neben *mugon* ein *mojon* vorhanden ist, vgl. Nr. 6420.

6341) *mūgīl*, -em m., ein Seefisch; davon ital. *mūggine*; frz. *muge*; span. *mūgīl*, *mūjol*; ptg. *mugem*. Vgl. Dz 219 *mūggine*.

6342) *mūgīlo*, -äre, schreien (vom Waldesel); sard. *mulare*, vgl. Salvioni, Post. 14.

6343) *mūgīo*, -ire, brüllen (wie ein Rind); (ital. *mugghiare*); rum. *mugesc ii it i*, Pusc. 1118; prov. *mugir*; altfrz. *muire*; neufz. *mugir*; span. *mujir*; ptg. *mugir*. Vgl. Dz 664 Z. 3 v. oben.

6343a) *mūgītus*, -um m., Rindergebrüll; rum. *muget*, s. Pusc. 1119.

6344) **mūgūlo*, -äre, brüllen; ital. *mugulare*, -olare „propriamente del cane“, *mugghiare* „proprium. del leone, ed è un urlare per furore e dolore“, *mugliare* „delle vacche“, vgl. Canello, AG III 356, d'Ovidio, AG XIII 439; Braune, Z XXI 218, setzt *mugghiare* = schweizerdtsh. *muggeln*, „brüllen“ an; sard. *mulare*; frz. *mugler*, ? *meugler* (fehlt bei Sachs). Vgl. Dz 219 *mugghiare*; Gröber, ALL IV 123 u. VI 395.

6345) ndl. *mul*, Staub (vgl. dtsh. Maulwurf); davon frz. *mulot*, große Feldmaus, vgl. Dz 645 s. v.

6346) *mūlā*, -am f., Mauleselin; ital. prov. cat. span. ptg. *mula*, davon span. ptg. (auch in ital. Mundarten) das Demin. *muleta* mit der Bedeutung „Krücke“ (Nr. 6354). Vgl. Dz 471 *muleta*. S. *mūllēus*.

6347) **mūlaster*, -rum m. (*mulus*, vgl. Wölflin, ALL IV 412), schlechtes Maultier, = frz. *mulâtre*, Mischling, Mulatte.]

6348) **mūlātūs*, -um m., kleines Maultier, = ital. *mulatto*; span. ptg. *mulato*. Vgl. Dz 470 *mulato*.]

6349) *mūlēo*, -äre, streicheln, = ital. *mōlcere*, vgl. Gröber, ALL IV 123.

6350) *mūletra*, -am f., Melkfaß; ital. *meltra*, *meutra*; berg. *smelter*, bigonciuolo; obwald.

meltra; lad. *mutra*, neben *meutra*, vgl. Herzog, Z XXVII 126. Vgl. Salvioni, Post. 14: „Te si spiegherà o da un derivato, o sarà per immissione del germ. *melken*, come già ha detto l'Ascoli, AG I 39.“

6351) *mūletrale* n., Melkfaß; valser. *mentrāl*, sorta di vaso ecc., Salvioni, Post. 14.

6352) *mūlgēo*, **mūlgeo*, *mūlsī*, *mūlsūm*, *mūlgēre*, melken; ital. *mungo* u. *munno*, *munsi*, *munto*, *ungere* u. *mugnere*, (*mūlgēre* scheint mit *mūngēre*, schneuzen, vermengt worden zu sein), davon *mongana*, saugendes Kalb, vgl. Dz 385; sard. *mūliri*; rum. *mūlg mulsei muls mulge*, Pusc. 1122; lad. *muže*; prov. *molser*; altfrz. *moldre*; neufz. *moude*; (neuprov. *adzustā* = *adjustare*; francoprov. *aryā* = **arredare*, vgl. W. Meyer, Z XI 252; frz. *traire* = *trahere*); cat. *muir*; span. alts. *mulger*, arag. *muir*, (*ordeñar* = **ordinare*); ptg. *mungir*, das übliche Wort ist aber *ordenhar*. Vgl. Dz 219 *ungere*; W. Meyer, Z XI 252; Gröber, ALL IV 123.

6352a) **mūlgēaria* n. pl. = rum. *mulzare*, Milchschaße, s. Pusc. 1125.]

6353) *mūliēr*, **-ērem* (schriftl. -ērem) f., Weib; ital. *moglie* = *mulier*, *mogliere* = **mulierem*, daneben *mogliera*; rum. *muire*, Pusc. 1120; friaul. *muir*; prov. *molher*, *moiller*; altfrz. *muillier*; cat. *muller*; span. *mujer*; ptg. *mulher*, *molher*.

6354) *mūllēus*, a, um, rötlich; sard. *murzu*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 772. — [**calceus mūllēus*, Schuh von rotem Leder; Dz 219 hält es mit Recht für nicht unbedenklich, daß darauf zurückzuführen sei ital. *mula*, eine Art Pantoffel; frz. *mule*; span. *mulilla*. Einfacher ist es wohl, in dem roman. Worte das lat. *mula* (s. d.) zu erblicken; wenn die Krücke *muleta* genannt werden konnte, warum nicht der Pantoffel *mula*? Nach Pidal, R XXIX 347, ist *mūllēus* u. *mulleolus* erhalten in span. *escaramujo*, Frucht des Waldrosenbaumes (Hagebutte), u. *majuelo* (für **mojuelo*), ein Fisch, Barbe. Vgl. lat. *mulus*.]

6355) **mūllus*, -um (f. *mūllus*) m., Meerbarbe; ital. *mullo*; frz. das Demin. *mulet*. Vgl. Dz 219 *muggine*; Gröber, ALL IV 124. Vgl. Nr. 6354.

6356) **mūlsā* (f. *mūlsa*) scil. *agua*, eine Art Met, = ital. *mulsa*; florent. *molza*, mesticanza di miele ed acqua, Salvioni, Post. 14; rum. *mursă*, ein Getränk; ptg. *mulsa*, *mulso*.

mūlsārium s. *mūlsōrium*.

6356a) *mūlsio*, -ōnem f., das Melken; altfrz. *mois[on]*, Milchertrag einer Kuh; pic. *moison*, *mouchon*. Vgl. Behrens, Z XXVI 661.

6356b) *mulsorium* (*mūlgēre*) n., Melkeimer; mittelsard. *mussorzu*; südsard. *mussorgiu*. Vgl. Nigra, AG XV 490. — **mulsarium* setzt Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX 304, als Grundwort zu frz. *moussier*, Buttertopf, an.

6357) *mūlsūrā*, -am f. (*mūlcēre*), das Melken, = rum. *mulsurā*, Pusc. 1123. S. Nr. 6356.

6358) **mūltā* (f. *mūlta*), -am f., Geldstrafe; ital. *multa* (gel. W.); rum. *mulam* (?) m., Genugtuung, Erkenntlichkeit, dazu das Vb. *mulămesce ii it i*, vergelten, belohnen, befriedigen; altfrz. *multe*, dazu das Vb. *multer*; span. ptg. *multa*.

6359) *mūltitudo*, -dīnem f., Menge; altfrz. *multitume*, neufz. *multitude* (gel. W.), vgl. Cohn, Suffixw. p. 269 Anm. u. 271; Berger s. e.

6360) [***mũlto**, -**õnem** *m.* (aus **mulito* für **mutilo* v. *mutilus*?), Hammel (= verstümmelter, verschnittener Widder); ital. *montone* (venez. *moltonne*); prov. *molto-s*, *moton*; frz. *mouton*; cat. *molto*; altspan. *moton*; (neuspan. *carnero*; ptg. *carneiro*). Vgl. Dz 216 *montone*; anders Gröber, ALL IV 127, der mit beachtenswerten Gründen die Ansetzung von **multo* bestreitet u. keltischen Ursprung des Wortes behauptet.]

6361) **mũltũs**, **a**, **um**, viel; ital. *molto*; rum. *molt*, Pusc. 1124; prov. altfrz. *molt*; (neufrz. ist das Wort, welches übrigens altfrz. meist nur neutral gebraucht worden ist, völlig geschwunden u. durch *beaucoup* = *bellus colaphus* [s. d.] ersetzt); cat. *molt*; span. *mucho*, *much* u. proklit. *mui*, vgl. F. Hanssen „*Muchs, Mui i Much*“ (publicado en los Anales de la Universidad de Chile de enero y febrero de 1905); ptg. *muito*. Vgl. Gröber, ALL IV 124.

6362) **mũlũs**, -**um** *m.*, Maultier; ital. *mulo* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen (frz. *mul*, dazu *mule*, *mulet*; altfrz. *mul* u. *mur*, vgl. Eurén, Etude sur l' *R* français, Upsala 1896, p. 23); das gleichbedeutende span. ptg. *macho* erklärt C. Michaelis, Misc. 135, aus *muacho*, *mulacho*.

6363) pers. **mũmijā**, Mumie, = ital. *mumia*; frz. *momie*, *mumie*; span. *mómia*, dazu das Adj. *momio*, abgemagert; ptg. *múmia*. Vgl. Dz 219 *mumia*; Eg. y Yang. 457.

6364) dtsh. **mummeln**; dav. viell. ital. (modenes.) *mumiār*, ohne Zähne kauen, vgl. Dz 386 s. v.

6365) dtsh. **mummen** (in *vermummen*) = altfrz. *momer*, Maskerade spielen; davon neufrz. *momerie*, Mummenschanz. Vielleicht hängt mit *momer* zusammen der in der Pariser Volkssprache sehr übliche Ausdruck *môme*, kleines Kind, über Ableitungen von *môme* vgl. Rolland, R XXXI 112. Vgl. Dz 642 *momer*.

6366) **mũndānus**, **a**, **um** (*mundus*), zur Welt gehörig; frz. *mondain* (gel. W.), dazu das Subst. *mondanité*, *mondanité*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 167 Anm.

6367) altnfränk. ***mundboro** (ahd. *muntboro*), Beschützer, = altfrz. *mainbour*, *mambour*, Beschützer, dav. *mainbournir*, schützen, *mainbournie*, Schutz, Vormundschaft, *mainbournissere* (Nom. act.). Vgl. Dz 631 *mainbour*; Mackel p. 31; Faß, RF III 485.

6368) **mũndē** (Adv. v. *mundus*), rein, = frz. (jetzt veraltet) *mon*, wahrlich; wegen der Bedeutungsentwicklung vgl. *pure*, das im Ital. von „rein“ zum Beteuerungsadv. geworden ist. Vgl. Dz 642 s. v. Humbert erblickt (Neue Jahrb. f. Philol. u. Pädag., Bd. 141/142 p. 350) in *mon* das Pron. possess. Das ist unhaltbar, wie genaue Prüfung gerade der von Humbert angezogenen Stelle des „*Bourgeois gentilhomme*“ (III 3) bezeugt. Behrens, Z XXVI 662.

6369) [***mũndio**, -**äre** (v. *mundus*), säubern, abschneiden, stutzen u. dgl., wird von Th. p. 69 als Grundwort aufgestellt zu comask. *mugnā*, abstutzen; sicil. *mugnuni*, großer Armmuskel; altfrz. *moing*, verstümmelt, *esmoignoner*, *esmongonner*, verstümmeln, *moignon*, Fleischstück, Stummel; cat. *munyó*; span. *muñon*, großer Armmuskel, davon abgeleitet *muñeca*, *muñeco*, Handwurzel, Faust, Puppe. In Zusammenhang damit steht vielleicht das von Diez 448 aufgeführte, aber nicht voll erklärte span. Vb. *escamondar*, einen Baum putzen. Diez 219 *muñon* (vgl. dazu Scheler im Anhang 735)

enthält sich der Aufstellung eines bestimmten Grundwortes. Wegen *escamondar* s. Nr. 6421.]

6370) **mũnditiā**, -**am** *f.* (*mundus*), Sauberkeit; ital. *mondezza* (daneben *mondia*); sonst scheint das Wort überall zu fehlen (doch altfrz. *mondece*).

6371) **mũndo**, -**äre** (*mundus*), säubern; ital. *mondare*, säubern, schälen, dazu die Substantiva *mondatura*, *mondazione*; frz. *monder*; span. ptg. *mondar*, Bäume abputzen, Unkraut ausjäten u. dgl., dazu die Substantiva *monda* u. *mondadura*. Vgl. Gröber, ALL IV 124.

6372) 1. **mũndũs**, **a**, **um**, rein; ital. *mondo*; prov. altfrz. *mon*, *monde*; span. ptg. *mondo*. Vgl. Dz 642 *mon*.

6373) 2. **mũndũs**, -**um** *m.*, Welt; ital. *mondo*; sard. *mundu*; rum. *mundă*, Strafe (der Bedeutungswandel erklärt sich durch slav. Einfluß, s. Pusc. 1127); rtr. *mund*; prov. *mon-s*, *mond*; frz. (*mont*), *monde* (diese seltsame Form, welche um so auffälliger ist, als sie einen Geschlechtswandel nicht veranlaßt hat, wie dieses z. B. in *la mode* = *modus* geschehen ist, harrt noch einer befriedigenden Erklärung); cat. *mon*; span. *mondo*; ptg. *mondo*. Vgl. Gröber, ALL IV 124; Berger s. v.

6374) **mũnia** *n. pl.*, Leistungen, Pflichten, Tagewerk; sard. *mugna*, *mungia*, faccende di casa, vgl. Salvioni, Post. 15.

6375) **mũnio**, -**ire**, befestigen; ital. *munire*; prov. frz. cat. span. ptg. *munir*.

6376) ahd. **muntwalt** = ital. *mondualdo*, *manocaldo*, Vormund, vgl. Dz 385 s. v.

6377) ahd. (mhd.) **muosgadem**, Musraum, d. h. Raum, in welchem Mus aufbewahrt wird, Speisekammer, davon vermutlich das im Alexiuslied 51^d sich findende altfrz. *musgode*, Vorratskammer, Speisevorrat, vgl. Storm, R II 85; Berger s. v.

6378) mhd. **mupfen**, den Mund verziehen, spötteln, davon vermutlich cat. span. ptg. *mofar*, verhöhnen, wozu das Subst. *mofa*. Vgl. Dz 469 *mofa*.

6379) dtsh. (bayrisch) **mur**, losgebrochenes Gestein (altn. *mor*, feiner Staub); davon vermutlich ital. *mora*, Haufen abgehauener Zweige; frz. *moraine*, Steingerölle; span. *moron*, Hügel. Vgl. Dz 217 *mora* (470 *moron* dagegen leitet Diez span. *moron* vom bask. *murua* ab).

6380) [***mũrātālē** (*murus*), Ort an der Mauer, = span. *muladar*, Miststätte; ptg. *muradal*. Vgl. Dz 470 s. v.

6381) **mũreĩdũs**, **a**, **um**, träge (Pompon. bei Augustin. de civ. Dei 4, 16; Serv. Verg. 8, 636); davon piem. *mũrs*, villanzone, zotico; ptg. *murcho*, schlaff, welk, vgl. Dz 471 s. v.

6382) **mũ-**, ***mũrēnā**, -**am** *f.* (*μύρανα*), Muräne; ital. *morena*; rum. *mreană*; frz. *murène*; span. *morena*, *morena*; ptg. *moreia*.

mũrex, -**icem** s. **mũricarium**.

6383) **mũriā**, -**am** *f.*, Salzbrühe; ital. *maja*, daneben *salamoja*; rum. *mură*, *moare*, Krautsuppe, dazu das Vb. *murez ai at a*, pökeln, daneben *saramură*, Salzbrühe, Pusc. 1103; rtr. *muora*, *mura*, Salzbrühe; neuprov. *mouiro*, *muro*, daneben *saumiero*; frz. *muire*, daneben *saumure*; cat. *salmorra*; span. (*moje*, -*a*, Kraftbrühe; daneben) *salmuera*, davon abgeleitet *salmor(r)ejo*; ptg. *salmoura*. Vgl. Dz 216 *maja*; Gröber, ALL IV 120.

6384) **mũricarium** *n.* (*murus*), Mauerwerk, Steinhaupe; altfrz. *murgier*, neufrz. *murger*, *merger*; auf **mũrex*, -*icim* u. -*icem*, weisen hin abruzz. *morga*, ital. *muriccia*, rtr. *muris*, vgl. Thomas, R XXV 85; Horning, Z XXI 454.

6385) **mūrīcūlus**, bezw. ***mūrīcūlus, -um** (*mur-*), kleine Mauer; trev. *morégo*, vic. *morégo*, lomb. *morigō*, pav. *morigō*, veron. *moracciola*, vgl. Salvioni, Post. 15.

6386) ndd. **murk** (schwed. *mork*), finster; darauf ist vielleicht zurückzuführen frz. *morguer*, ein finsternes, trotziges Gesicht machen, dazu das Sbst. *morgue*, finsternes, trotziges Gesicht, dann auch ein (düsterer) Gefängnis- oder Leichenraum, vgl. Scheler im Dict. unter *morgue*. Diez 643 s. v. enthielt sich der Aufstellung eines Grundwortes. Eingehend, aber ohne irgendwelches annehmbares Ergebnis haben den Ursprung von *morguer*, *morgue* erörtert Chance u. Mayhew, The Academy 1893 Nr. 1084 p. 131, Nr. 1085 p. 154 u. Nr. 1087 p. 199. Hornung, Z XXI 457, will frz. (norm.-pic.) *morgue* von **mōrica* (v. *mōs*, *mōrem*) ableiten, indem er an die Bedeutung von *morosus* erinnert u. lothr. *moriges* (= **moritas*?) „politesse, grimaces et façons“ vergleicht. Das kann aber auch nicht befriedigen.

6387) **mūrmūro, -āre** (*murmur*), murmeln; ital. *mormorare*, dazu das Sbst. *mormorio*; rum. *marmur*, Pusc. 1134; prov. *murmurar*; frz. *murmurer*; (*marmouiser* [nur altfrz.], daneben *marmotter*; span. ptg. *murmurar* (span. auch *mormurar*). — Im Zusammenhange mit *marmotter* steht vielleicht frz. *marmotte*, Murmeltier, ital. *marmotta*, span. ptg. *marmota*, mindestens ist volksetymologische Anlehnung dieses Substantivs an das Verb anzunehmen, wie solche auch im Deutschen stattgefunden hat (s. Kluge s. v.). Will man nicht unmittelbare Ableitung von *marmotte* aus *marmotter* annehmen, so dürfte das Wort als Deminutivbildung zu altfrz. *merme* = *minimus* (s. d.) u. folglich als Fem. zu *marmot* zu betrachten sein (vgl. Jeanroy, R XXIII 237: „notre opinion est que les mots *marmot*, *marmeau*, *marmouset* se rattachent à la même famille, que tous dérivent de la racine *merme* [*minimus*]“). Entstehung aus *murem montis* oder *murem montanum* ist höchst unwahrscheinlich (Bos allerdings, R XXII 550, bemerkt: „en résumé *marmot*, ladin. *marmont* = *murem montis*, a signifié d'abord *marmotte*, puis *singe*, enfin *petit enfant*. Quant à *marmeau*, *petit enfant*, il s'est probablement confondu avec *marmot*, grâce à la prononciation qui est la même pour les deux mots, et au sens, qui dans *marmot*, *marmotte* et *singe*, a abouti à celui de *petit enfant*, signification de *marmeau*.“ Eine Bemerkung der Redaktion fügt hierzu *marmouet*). Vgl. Dz 205 *marmotta* u. 635 *marmotter*. — Die Sippe scheint sich mit der unter Nr. 5966 behandelten zu berühren.

6388) altfränk. ***murni**, finster, = prov. *morn*; frz. *morne*, vgl. Dz 643 s. v.; Mackel p. 22.

6389) dtsh. **murre**, krummes Gesicht; dav. nach Braune, Z XXI 216, prov. *mor*, *morre*; altfrz. *mourre*, Schnauze; span. *murron*, dicklippiges Maul. S. aber Nr. 6425.

6390) **[mūrreūs, a, um]** (von *murra*, Myrrhenbaum), scheint das Grundwort zu sein zu ital. *mogio*, dämlich, dumm; span. *múrrio*, schwermütig, davon *murria*, Schwere im Kopfe. Bezüglich des Bedeutungswandels ist darauf hinzuweisen, daß ein *murratum* einen mit Myrrhen angemachten Wein von bitterem Geschmacke bezeichnet, so daß folglich *murreus* wohl zu der Bedtg. „von Myrrhenwein trunken, dämlich, kopfschwer“ gelangen konnte. Diez 471 *murrio* stellt ein Grundwort nicht auf.]

6391) **mūrta, -am f.** (*myrta*, non *murta* App. Pr. 195), Myrtenbeere; sard. *murta*.

6392) ***mūrtēllus, -am f.** (Demin. von *murtus*), kleine Myrte; ital. *mirtilla*, Heidelbeere, *mortella*, Heidelbeerstrauch; frz. *myrtil*, *myrtile*. Vgl. Dz 386 *mortella*.

6393) **[mūrtūs, -um f.** (*μύρτος*), Myrte; ital. *mirto*; frz. *myrte*; span. ptg. *mirto*.]

6394) bask. **murua**, Hügel, davon viell. span. *moron*, Hügel, vgl. Dz 470 s. v. (eine andere Erklärung von *moron* gibt Diez 217 *mora*, wo er das Wort vom deutschen *mur* ableitet). S. oben Nr. 6379.

6395) **mūrūs, -um m.**, Mauer, ital. *muro* u. *mura* „che però si sarà svolto da *murus* come frutta da fructus“, vgl. Canello, AG III 403; rum. (ar.) *mur*, Pusc. 1131; prov. *mur-s*; cat. frz. *mur*; span. ptg. *muro*.

6396) **mūs, mūrem m.**, Maus; (ital. *topo* = **talpus f. talpa*, *sorcio* = **sorcium* aus *soricem*); rtr. *mieur*; (frz. *souris* = **soricem f. soricem*); altspan. *mur*, davon abgeleitet *musgano*, junge Maus; *murecillo*, Muskel; (das übliche span. Wort für „Maus“ ist *raton*, *rato*, wohl von german. *rato*); altptg. *mur*, davon abgeleitet *murganho*, junge Maus (zwischen *mur* u. *murganho* liegt das im Prov. erhaltene *murga* = **murica*); (das übliche ptg. Wort für „Maus“ ist *rato*, *ratinho*). Vgl. Dz 220 *mur*; Gröber, ALL V 132.

[**mūsa* s. *mūso*.]

6397) **mūs āranēūs**, Spitzmaus; ital. (*toporagno*, comask. aber *musderagn*); rtr. *misiroign*; frz. *musaraigne*; span. ptg. *musaraña*, -*ña*. Vgl. Dz 220 *musaraña*.

6398) **mūscā, -am f.**, Fliege; ital. *mosca*; rum. *muscă*, Pusc. 1137; prov. *mosca*; frz. *mouche*; cat. span. ptg. *mosca*. — Frz. *mouchard* ist nur volksetymologisch mit *mouche* in Zusammenhang gebracht u. infolgedessen auch auf *mouche* die Bedeutung „Spion“ übertragen worden, vgl. Faß, RF III 485; in Wirklichkeit gehört *mouchard*, „Schnüffler“, zu *moucher* = **muccare* (s. d.). Dagegen ital. *moscardo* v. *musca*. Vgl. Gröber, ALL IV 124. — Deminutivbildungen zu *musca* sind: ital. *moschetta*, kleine Fliege, *moschetto*, Muskete; altfrz. *mouchette*, Bolzen; neufrz. *émouchet*, eine Art Sperber (ital. *mochardo* genannt), *mousquet*, Muskete; span. ptg. *mosqueta*, Moschusrose; *mosquete*, Muskete; *mosquito*, Mücke. — Unter den Ableitungen v. frz. *mouche* sind besonders hervorzuheben *moucheter*, Fliegenfleck machen, sprenkeln, *émoucher*, die Fliegen abwehren. Vgl. Dz 217 *moschetto*. — Parodi, R XVII 60, setzt *musca* auch als Grundwort an zu span. *mosca*, (Feuerfliege), Funke, *moscella*, *charamuscar*, *chamuscar* (auch ptg.), *xamuscar*, *jamuscar*, in Brand stecken, = **submuscare*. Doch ist das sehr fragwürdig. S. auch unten Nr. 6414.

6399) **mūscārīum** = ital. *moscajo*, Fliegen-schwarm.

6400) **mūs caecūs, mūs *caecūlus**, Blindmaus, Fledermaus; span. *murciago*, *murciégalo*; ptg. *morcego*; (ital. heißt die „Fledermaus“ *pipistrello*, *pipistrello* = **vespertillus* für *vespertilio*; (frz. *chauve-souris* = (?) *calvam *soricem*). Vgl. Dz 471 *murciago*. S. aber auch oben Nr. 1768 u. unten Nr. 8392).

6401) ***mūscēā, -am f.** (*musca*) = ital. *moscia*, kleine Fliege; rtr. *moscia*, Bremse, vgl. Gröber, ALL IV 124 (dagegen Ascoli, AG XIII 286 Anm. 2).

6402) **mūscidūs, a, um** (*muscus*), bemost, = rtr. *misch*, *müsch*, *mütsch*, *mütsch*, schimmelig, vgl. Gröber, ALL IV 124; Hetzer p. 42.

6403) [*müscilō, -ōnem m. (*musca*), Name eines kleinen Vogels; davon die Vogelnamen prov. *moizeta*, ein Raubvogel; henneg. *mouchon*, kleiner Vogel; norm. *moisson*, Sperling, dazu das Demin. *moisonel*, *moisnel* = neuf. *moineau*, volksetymologisch an *moine* angelehnt, vgl. Faß, RF III 488; eine andere Ableitung aus *moisson* ist norm. *moisseron*, Fink; wallon. *mohon*, Sperling; cat. *moxó*, wovon *moxeta*, ein Raubvogel. Vgl. Dz 641 *moineau*.]

6404) 1. *müscilūs, -um m.* (kleine Maus), Muskel (im Roman. entwickelt sich aus der Bedtg. „Muskel“ diejenige von „Muschel“, was darin begründet sein dürfte, daß das Muscheltier eine gewisse äußere Ähnlichkeit mit einer Muskel hat); ital. *muscolo*, *muscolo*, Muskel; rum. *muşchiu*; rtr. *muschla*, Muschel; prov. *muscle-s*, *moscle-s*; frz. *muscle*, Muskel; *moule* (altfrz. *moustle*, auch *müiste*), Miesmuschel; cat. *musclo*, Muskel, *muscla*, Muschel; span. ptg. *musculo*, altptg. *musgoo*, Muskel (im Span. auch Mäuschen). Vgl. Gröber, ALL IV 124.

6404a) 2. *müscilūs, -um m.* (*muscus*), Moos; rum. *muşchiu*, Pusc. 1139.

6405) 1. *müscūs u. *müscilūs, -um m.*, Moos; ital. *musco* u. *muschio*; (rum. *muşchiu* = *musculus*, Pusc. 1139); rtr. *mustl*, *müschel*, *müschel*, *meschel*; (prov. *mossa*; frz. *mousse* s. oben *mosa*); auf **musca* jedoch geht vermutlich zurück frz. **musgue*, *mugue*, wovon das Demin. *muguet*, Maiblume, italianisiert *mughetto*, *mugherino*, vgl. Scheller im Dict. unter *muguet*, freilich aber ist diese Ableitung nicht ohne Bedenken u. überhaupt nur unter der Voraussetzung zulässig, daß *mugue* aus einer prov. oder francoprov. Mundart in das Französ. übertragen worden sei, Diez 645 *mugue*; span. ptg. *musgo* (das übliche span. Wort ist *moho*, s. oben *muf*). Vgl. Gröber, ALL IV 125.

6406) 2. *müscūs, -um m.*, Bisam, Moschus (pers. *muschk*, arab. *al-misc*); ital. *musco*, *muschio*; prov. *musc-s*; frz. *musc*, davon auch *muscade*, Muskat (ein Gewürz); cat. *almesc* (= arab. *almisc*); span. *musco* u. *amusco*, (auch Adj. in der Bedeutung „moschusfarbig, dunkelfarbig“), *almizcle*; ptg. *almiscar*. Vgl. Dz 220 *musco* u. 471 *musco*.

6407) [*müscilā, -am f.* (*μουσική*), Musik; ital. *musica*; frz. *musique* etc., überall nur gel. W.]

6408) [*müsimō, -ōnem m.* (*μῦσμα*), ein sardinisches Tier, vermutlich der Muflone (Plin. 8, 199), das Wort scheint aber auch einen nichtkastrierten Esel bezeichnet zu haben (s. Georges s. v.); ist nach Caix, St. 415, das Grundwort zu ital. *miccio*, Esel, lomb. *müssa*, friaul. *muss*. Diese Ableitung ist aber sehr wenig glaubhaft; vermutlich bilden diese Wörter mit zahlreichen ital., meist mundartlichen Adjektiven, welche die Bedtg. „matt, schlaff, träge“ haben (z. B. ital. *mogio*, *muso*, neapol. *muscio*, *matteo*, friar. *moss* etc.), eine große, auf *musteus*, mostig, dickflüssig, zurückgehende Sippe, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 60.

6409) [**müσιο, -ōnem c.*, Katze (vgl. Wölflin, Sitzungsber. der bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894); davon (??) neapol. *muscio*, -a, daneben *muchione*, große Katze; ital. *micio*. Vgl. Schuchardt, R. E. I p. 60.]

6410) *müsiyūm* (*μουσαῖον*), scil. *opus*, Mosaik, ist im Romanischen durch wunderliche, zunächst wohl volksmäßige, an *Musa* oder *musica* sich anlehrende, u. später durch gelehrte etymologisierende Umbildung gestaltet worden zu ital. *musaico*, *mo-*; prov. *musc*, *mosaic*; frz. *mosaïque* (altfrz. findet sich *musike*); span. ptg. *mosaico*. Vgl. Dz 220 *musaico*.

musca s. oben *mos-*.

6411) [**müso, -äre* (verhält sich zu **müssare* wie *mücus* zu *müccus*), summen (viell. eigentlich das Brummen, das „Spinnen“ des *musio*, der Katze), leise singen, ein Musikinstrument (leise) blasen; scheint als Grundwort angesetzt werden zu müssen für frz. *muser*, die ursprüngl. Bedtg. würde dann etwa sein „(etwas gedankenlos) vor sich hinsummen, hinsingen, dudeln“, dann weiter „gedankenlos, müßig sein, gaffen“ (daher *musard*, Müßiggänger, Gaffer); *amuser* *glq.* würde eigentl. bedeuten „jem. andudeln, jem. etwas vorsingen u. ihn dadurch unterhalten“, zunächst viell. in bezug auf Kinder gesagt, die man in den Schlaf lullt. Verbalst. zu *muser* würde sein *muse* (gleichs. **musa*), eigentlich das Summen, dann ein summendes Musikinstrument, Hirtenpfeife u. dgl. (vgl. *cornemuse* u. *musette*), endlich der zum Summen oder Pfeifen gespitze Mund, in letzterer Bedtg. würde dann davon *museau* abgeleitet worden sein. Vgl. Nr. 244.]

6412) **müstāceus, a, um* (vom griech. *μύσταξ*, Schnurrbart); dav. die zur Bezeichnung des Schnurrbarts dienenden Substantiva: ital. *mostaccio*, *mostacchio*; rum. *mustațe*, Pusc. 1141; rtr. *mustazz*; frz. *moustache f.*; span. *mostacho*; (ptg. heißt der Schnurrbart *bigode*, das freilich eigentlich den Knebelbart bezeichnet). Vgl. Dz 218 *mostaccio*; Gröber, ALL IV 125.

6413) *müstē(l)lā, -am f.* (Demin. v. *mus*), Wiesel; (ital. *donnola*, Demin. zu *donna* = *domina*); piem. rtr. *musteila*, *misteila*; prov. *mostela*; altfrz. *musteile*, *moustoile*, *moutele*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 215; (neuf. heißt das Wiesel *belette*, vermutlich Demin. v. *belle*, s. oben *bellus*; im Obwald. *karmun*, s. oben *carmōn-*; span. *comadreja*, „Gevatterin“; ptg. *doninha*). Vgl. Flechia, AG II 51 unten; Gröber, ALL IV 125.

6414) *müsteus, a, um* (*mustus*) u. **müstidus*, bezw. (mit „Endungswechsel daraus hervorgegangen“ **müstius, a, um*), mostig, klebrig, feucht (?), grün; hierauf sind nach Schuchardt, Roman. Etym. I p. 57 ff., die oben unter *mucceus* u. *muccidus* verzeichneten Wörter zurückzuführen mit Ausnahme von ital. *moccio*, venez. *mozzo*, lad. *mutschegna*. (Thomas, Mél. 110, will altprov. *mois* wegen des geschlossenen *o* von *musca* ableiten, was lautlich unnötig, u. begrifflich wenig ansprechend ist. Vgl. auch Schuchardt, Z XXVI 414.) Man wird Schuchardt, der seine Annahme eingehend begründet, Recht geben müssen, nur mit dem Vorbehalte, daß frz. *moite* sich sehr wohl auch von *muccidus*, bezw. **itus* ableiten läßt, was übrigens auch Sch. anerkennt. S. auch oben *müsimō*.

6415) *müstio, -ōnem m.* (v. *mustus*), Mostrinker (Isid. 12, 8, 16); ital. *moscione*, Mostfliege, Säufer. Vgl. Dz 386 s. v.; Gröber, ALL IV 126.

6416) *müstösus, a, um* (*mustum*), mostig, mostfarbig, schmutzig; altbearn. *mostoos*, schmutzig grau (das Wort findet sich auch sonst in südfrz. u. ital. Mundarten, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 59).

6417) *müstüm n.*, Most; ital. *mosto*, davon *mostarda*, Mosttrich, Senf; rum. *must*, dav. *mustar*, Mosttrich, *mustuesc ui i uit ui*, mit Mosttrich versehen, Pusc. 1147; prov. *most-z*, davon *mostarda*; frz. *moût*, davon *moutarde*; cat. *most*, davon *mostarda* u. *mostassa*, *mostalla*; span. *mosto* (altspan. auch *mozo*, vgl. Baist, Z IX 148), dav. *mostaza*, Mosttrich, *mostear*, mit Mosttrich versehen; ptg. *mosto*, davon

mostarda. Vgl. Gröber, ALL IV 126; Dz 218 *mostarda*.

6418) **mütülo, -äre**, verstümmeln, stützen; ital. *mutilare* u. so auch als gel. Wort in anderen Sprachen (frz. *mutiler*); span. *motilar*, das Haar scheren.

6419) [***mütellus, -um m.** (*mütulus*), Sparrenkopf; ital. **mutiglione*, woraus (durch Anlehnung an *modulus*) *modiglione*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 410.]

6419a) ***mütēseo, -ēre**, verstummen; rum. *mufesc*, Pusc. 1147.

6420) **mütülo, a, um**, verstümmelt, mit gestutztem Haar; cat. *mozxo*, hörnerlos, abgestumpft; span. ptg. *mocho* (wohl aus **mutilus* für *mütülo*, wie ja nach gewöhnlicher Annahme *mouton* aus **nulto* **mutito* f. *mutilo* entstanden ist, wogegen freilich Gröber, ALL IV 127, beachtenswerte Bedenken ausgesprochen hat), davon *muchacho*, Knabe (eigentlich der kleine Geschorene), auch *mochin*, Scharfrichter, eigentl. Verstümmelter, endlich viell. *mochuelo*, Ohreule; *motilon*, Laienbruder, schließt sich an das Vb. *motilar*, scheren, an. Vgl. Dz 218 *mozxo* (vermutet german. Ursprung u. stellt nur fragweise *mutilus* als Grundwort auf); Baist, Z VI 118; Gröber, ALL IV 126. Wegen *muchacho* vgl. auch Dz 470 s. v. (Wenn Diez 469 auch sard. *mullone*, Grenzstein, Haufe, span. *mojon*, altptg. *moion* auf *mutilus* zurückführen will [vgl. jedoch Dz 386 *mucchio*], so wird man ihm darin wohl beistimmen können, zumal da Meyer-Ls Ableitung, Z XIX 97, von *mētula* (s. d.) nicht zu befriedigen vermag, vgl. G. Paris, R XXIV 310.)

6421) ***mütülo, a, um**, abgestumpft (von Hörnern); ital. *mozxo*, stumpf, verstümmelt, dazu *mozzare*, *smozzare*, (*smussare* ist Lehnwort aus dem Frz.); prov. *mois*, stumpf, dazu das Vb. *amosir*, stumpf werden; frz. *mousse*, Adj., stumpf, dazu das Vb. *émousser*, u. *mousse*, Sbst., junger Bursche, eigentl. Geschorner; span. ptg. *mozo*, -ço, jung, dav. span. *mocedad*, Jugend. Vgl. Dz 218 *mozxo* u. 470 *mozo* (*mozo* soll = *musteus*, frisch, sein); Baist, Z VI 118 (stellt **muticus* als Grundwort für *mozo* u. *mousse* auf); Gröber, ALL IV 126. Auf *mutius* geht wohl auch die unten unter **nutzen** aufgeführte Wortsippe zurück. — Parodi, R XVII 61, zieht auch lig. *muttu*, stumpf, u. span. *escamondar*, die Bäume beschneiden, hierher, glaubend, daß *escamondar* aus *ex* + **capum* (= *caput*) + **mütare* (: *montar* : *mondar*) gedeutet werden könne. Pidal, R XXIX 346, setzt span. *escamondar* = *esca* + *mundare*; span. *escamochar* (wozu das Subst. *escamochito*) deutet Pidal a. a. O. aus *esca* + *mochar*, welches Vb. wohl gleich *mozar*, von *mozo*, anzusetzen ist; in ähnlicher Weise wird von Pidal a. a. O. *escamujo* erklärt aus *esca* + *mutilus*.

6422) **mütülo, -äre**, ändern; ital. *mutare*; rum. *mut ai at a*, Pusc. 1145; prov. *mudar* (bedeutet insbesondere „mausern“); frz. *muer* (fast nur in der Bedeutung „mausern“ gebraucht, das übliche Vb. für „ändern“ ist *changer* = *cambiare*, w. m. s.), gebräuchlich ist dagegen *remuer* (prov. *remudar*), bewegen; cat. span. ptg. *mudar*. (Settegast, RF I 250, wollte span. *tomar* von **müt(e)are* ableiten! Vgl. Dz 645 *muer*, s. Nr. 6426.)

6423) **mütülo, -äre, -ire**, mucksen; sard. *mutire*, rufen; prov. altfrz. *motir*, anzeigen. Vgl. Dz 218 *motto*.

6424) ***mütülo n.**, Mucks (vgl. *mutmut*, Muck, Apul. bei Charis. 240, 28); ital. *motto* (Lehnwort aus dem Frz.), Spruch; prov. *mot-z*, Wort; frz.

mot, Wort, Ausspruch, vgl. Hüberts, Beitr. zur Gesch. der frz. Wörter lat.-plebejischer Herkunft (Kiel 1905, Diss.), p. 47; cat. *mot*; span. ptg. *mote*, Spruch (Lehnwort aus dem Frz.). Vgl. Dz 218 *motto*; Gröber, ALL IV 127 u. V 136.

6425) 1. **mütülo, -um m.**, Kragstein, Sparrenkopf, Dielenkopf; auf *mutulus* wollte Diez 386 ital. *mucchio* zurückführen; Storm dagegen hat, AG IV 391, Entstehung des Wortes aus **muculus* = *cumulus* (s. d.) in Vorschlag gebracht, vgl. auch Canello, AG III 397, die Diezsche Ableitung verdient jedoch wohl als die einfachere den Vorzug; Braune, Z XXI 218, setzt *mucchio* = ahd. *muckel*, Klumpen, an, eine ebenso fragwürdige wie entbehrliche Hypothese. — Darf man annehmen (?), daß *mütülo* zu **mutlus*, **mütrus* geworden sei, so würde man damit das Grundwort für eine weitverzweigte Wortsippe gewinnen, als deren romanischer Grundtypus span. *morro*, gerundeter Körper, namentlich ein rundlicher Felsen, rundlich aufgeworfener Mund (Flunsch) gelten kann. Es würden hierher etwa gehören: ital. *mútria*, „musonaria“, vgl. Caix, St. 421, *morione*, kugelartiger Helm, Pickelhaube, venez. *moragia*, mantuan. *moraccia*, Maulhalter der Pferde; rum. *muche*, Kante, Pusc. 1114; prov. *morut*, dicklippig, *mor-s*, *morra*, Schnauze, *moralha*, Visier; altfrz. *mörion*, Pickelhaube, *mourre*, Schnauze; frz. *moraille*, *morillon*, Maul- oder Nasenzange für Pferde; hierher gehört wohl auch *morue*, Stockfisch (ursprünglich wohl, wie das span. *morros*, die klumpenartigen eingesalzenen Eingeweide des Fisches bezeichnend); cat. *morallas*, Maulkorb, *morralet*, Futtersack für Pferde; span. *morro* (s. ob.), runder Körper, Klumpen, kleiner runder Felsen, aufgeworfener Mund, Pl. *morros*, kleine Klumpen eingesalzene Fischeingeweide, *morra*, Schädel, *chamorra* (= **clava* aus *calva* + *morra*), Kahlkopf, *chamorro*, geschoren, *murion*, *morillon*, Pickelhaube; ptg. *morro*, kleiner runder Hügel, *morrião*, Pickelhaube. Vgl. Dz 217 *morione*, 439 *chamorro*, 470 *morro* (vgl. Gröbers Grundriß I 331), 644 *morue* (Diez scheint die Wortsippe vom bask. *mutarra* ableiten zu wollen, es ist aber nicht anzunehmen, daß ein bask. Wort eine so weite Verbreitung im Roman. gefunden habe); Mussafia, Beitr. 50 (vgl. auch Scheler im Anhang zu Dz 775); s. oben Nr. 6389. Übrigens darf die Ableitung noch durchaus nicht als gesichert gelten, sondern sie bedarf noch der Prüfung. — Vgl. Baist, Bausteine etc. 558.

6425a) 2. ***mütülo, a, um**, stumm, = (?) rum. *múntur*, schweigsam, s. Pusc. 1130.

6426) **mütülo, -äre**, leihen; wird von Settegast, RF I 237, als mögliches Grundwort zu span. *tomar*, nehmen, angenommen, vgl. G. Paris, R XII 133.

6427) **mütülo, a, um**, slumm; ital. *muto*; sard. *muđu*; rum. *mut*, Pusc. 1130 u. 1144; prov. altfrz. *mut*; neufz. nur das Demin. *muet* = **mutettus*; cat. *muđ*; span. ptg. *mudo*.

6428) dtsch. **nutzen**, stützen; davon nach Dz 14 *almussa* das mittellat. *almutia*, ein kurzes (gleichsam gestütztes) Mäntelchen, Kappe, endlich Mütze; ital. nur das Demin. *mozzetta*; prov. *almussa*, *almuzela*; frz. *aumuce*, *aumusse* (davon altfrz. das Demin. *aumucette*); span. *almucio*, dav. *almucella*, *almocala*, *almocela*; altptg. *almucella*, *almocella*. Einfacher aber leitet man die Wortsippe wohl von lat. **mütülo* (s. d.) ab.

6429) 1. **mýxa, -am f.** (*μύξα*), Dille, Schnauze der Lampe; im Zusammenhange mit diesem griech.-lat. Worte stehen vielleicht: (ital. *miccia*, Lunte,

davon aret. *mecello*, „capezzolo della mammella“, vgl. Caix, St. 410; prov. (*mecca*), *mecha*, Docht; gasc. *meco*, Docht, Rückenmark, vgl. Behrens, Bausteine etc. p. 84; frz. *mesche*, *mèche*, Docht, Lunte; span. *mecha*, Docht, Lunte; cat. *metxa*, Lunte; ptg. *mecha*, Lunte. Es scheinen aber in diesen Wörtern (von denen die eingeklammerten Lehnwörter sind) *myxa* u. **micca*, bezw. **miccia* für *mücca*, *müccia* (**müccus*) durcheinander gegangen zu sein, vgl. Horning, Ztschr. f. neufz. Spr. u. Lit. X^o 243. — „Docht“ wird ausgedrückt im Ital. durch *stoppino* von *stoppa*; sard. *zaffo* (eigentlich Zapfen); rum. *muc*; rtr. *lumelg* v. *lumen*; cat. *bled*, *ble*; ptg. *pavio* v. *pabulum* (s. d.), vgl. Dz 231 *pabulo* u. 213 *miccia*; Gröber, ALL IV 127.

6430) 2. *m̃xa*, -am f. (*μῦξα*), eine Art Pflaumenbaum; ptg. *ameixa*, *meixa*, vgl. Eg. y Yang. 258. S. oben *al-meśmaś*.

6431) *myxon*, -ōnem m. (*μῦξων*), Schleim- oder Rotzsch; davon (?) ital. *mazzone* (für **muccione*, **muscione*) „muggine“, vgl. Caix, St. 408.

N.

6432) ndl. *naak*, *aak*, Nachen; dav. nach Behrens, Z XIV 366 (vgl. XIII 366) neuprov. *lacoun*, *acoun*, frz. *accou*, wallon. *nake*.

6433) arab. *nabab*, Fürst (im muhamedanischen Indien); frz. etc. *nabab*, reicher Mann, Krösus. arab. *nāb-al-fil* s. *ēbūr*.

6434) altn. *nabbi*, Knorren, Zwerg (auch in letzterer Bedtg. schon im Altnord. vorhanden, vgl. Joret, R IX 435); frz. *nabot*, Knirps, Zwerg. Vgl. Dz 645 s. v.

6435) *naevülüs*, -um m. (Demin. von *naevus*), kleines Mal, Fleckchen, = modenes. *niel*, vgl. Flechia, AG II 367.

6436) *naevus*, **naeus*, -um m., Muttermal, = ital. *neo*; sien. *niego* (*naevus* + *niger*); (rum. *neag*, Schwiele). Vgl. Dz 386 *neo*; Pusc. 1162.

6437) arab. *naḥāh*, Duft; davon ital. *lanfa*, *nanfa*, „acqua odorosa distillata dall'arancio“, vgl. Caix, St. 371; (frz. *naffe*; span. *nafa*). Vgl. Eg. y Yang. 462.

6438) sanskr. *nāgarāṅga* (davon pers. *narāṅg*), eigentlich Elefantenbeine, d. h. Lieblingsfrucht des Elefanten, Apfelsine (vgl. Lassen, Indische Altertumskunde I 274); ital. *arancia*, -o (mail. *naranz*, venez. *naranza*), davon das Adj. *rancio*, orangengelb, vgl. Canello, AG III 391; rum. *nărăntă*; frz. *orange* (volksetymologisch an *or* angeglichen, gleichsam Goldfrucht); (cat. *taronja*); span. *naranja*; ptg. *laranja*. Vgl. Dz 22 *arancio*. (Sscr. *nāgarāṅga* ist nicht zu belegen, sondern nur *nārāṅga*, worin *rāṅga* übrigens „Farbe“ bedeutet. — Cat. *taranga*, span. *toronja*, geht auf pers. *turanj* [arab. *turānj*, *atrung*, *ūtru*], Orange, Zitronen, zurück. — [M. Schmitz, briefliche Mitteilung.]

6439) arab. *nā'ib*, Stellvertreter; davon vielleicht (aber eben auch nur vielleicht!) ital. *naibi*, ein Kartenspiel; span. ptg. *naipe*, Spielkarte. Vgl. Dz 471 *naipe*; Eg. y Yang. 463.

6440) kurdisch *nakera* (arab. *nakara*, ausgraben); dav. vermutlich ital. *nacchera*, *gnacchera*, *naccaro*, Perlmuschel, auch Pauke, im Pl. Klapper (ein anderes Wort für „Perlmuschel“ ist *madraperla*); altfrz. *nacaire*; neufz. *nacre*; span. *nacar*, *nacara*; ptg. *nacar*. Vgl. Dz 221 *nacchera*; Eg. y Yang. 462.

6441) altnord. *nām*, Wegnahme; altfrz. *nans*, *namps* (Pl.), Pfänder, bewegliche Habe, davon das Vb. (auch neufz.) *nantir*, verpfänden. Vgl. Dz 646 *nans*; Mackel p. 44.

6442) *nānus*, -um m., *nāna*, -am f., Zwerg, Zwergin; ital. *nano*, -a; rum. *nan*, -ă; prov. *nan-s*, -a; frz. *nain*, -e; cat. altspan. *nano*, -a; neuspan. *enano*, -a; ptg. *anão*, *anã*.

6443) *nāpūs*, -um m., Steckrübe; ital. *napo*, *navone*; sard. *napu*, *napa*; venez. *naon*, mail. *navon*; rum. *nap*, Pusc. 1152; prov. das Demin. *nabet-z*; frz. das Demin. *navet*, Rübe, *navette*, Rübsen; cat. *nap*; span. *nabo*, *naba*; ptg. *nabo*. Vgl. Gröber, ALL IV 128.

6444) *[narcissus]*, -um m. (*νάρκισσος*), Narzisse; ital. *narcisso* u. *narciso*; frz. *narcisse*; span. ptg. *narciso*; überall nur gel. W.]

6445) **nārīco*, -āre (*narīs*) = (?) frz. *narguer*, die Nase rümpfen, spotten (diese allerdings unwahrscheinliche Ableitung wird von Tobler, Sitzungsber. der Berl. Acad. 6. Febr. 1902 p. 97, verworfen u. durch eine noch unwahrscheinlichere ersetzt, vgl. Nr. 821); davon abgeleitet *narguoir*, verhöhnen, verschmützt, als Sbst. (näselt) Gaunersprache. Vgl. Dz 646 *narguer*.

6446) **nārīcūlā*, -am f., Nasenloch, = lomb. *narīe*, Schleim (valsass. *margell* für *nargell* infolge von Mischung mit *morca*, morchia, venez. *snaròchio*, moccio), vgl. Salvioni, Post. 15; altfrz. *narille*, vgl. Gröber, ALL IV 128.]

6447) sanskr. *nārikela* (pers. *nārghil*), Kokosnuß; dav. frz. *narghileh*, *narguilé*, Wassertabakspfeife, sogenannt, weil man als Wasserbehälter oft eine Kokosnußschale brauchte, vgl. Lammens p. 179; Eg. y Yang. 463.

6448) **nārīnā*, -am f. (*narīs*) = frz. *narine*, Nasenloch, vgl. Gröber, ALL IV 128.

6449) *nārīs*, -em f., Nasenloch; ital. *nare*, Nasenloch; bellun. *snare*, *narici*; (venez. *snarar*, schnenzen, *snara*, Schnupfen, vgl. Salvioni, Post. 15); sard. *nare*, Nase; rum. *nare*, Nasenloch, Pusc. 1153; prov. *nar-s*; (span. *nares*), Nase.

6450) **nārīx*, -īcem f. (*narīs*), Nasenloch; ital. *narice* (nach Ascoli, AG XIII 284, Plur. eines *narica*), Nasenloch; cat. *nariz*; span. ptg. *nariz*, Nase, Geruch. Vgl. Gröber, ALL IV 128.

6451) bask. *narri(a)*, *narra*, Schlitten, Schleife, = span. *narria* (mit gleichen Bedeutungen). Vgl. Schuchardt, Z XXIII 199.

6452) *nārro*, -āre, erzählen; sard. *narrere* (?), sagen; (frz. *narrer*, erzählen). Vgl. Gröber, ALL IV 129.

6453) ahd. *narwa* (schwed. *narf*), Narbe, rauhe Seite des Leders; ital. *navera*, Wunde, dazu das Vb *naverare*, *innaverare*, verwunden; sard. *nafra*, Fleck, *nafrar*, beflecken; prov. *nafra*, Wunde, *nafrar*; frz. *navrer*, verwunden, (norm. *nafre*, Wunde); vereinzelt findet sich im Altfrz. *navegher* neben *tarière*, doch scheint das W. lediglich einer dem Einfluß des Flämischen unterworfenen Mundart anzugehören, vgl. fläm. *navegaar* u. *avegaar*, s. hierzu Thomas, Mél. 112; cat. *nafrar*, verwunden. Vgl. G. Paris, R I 216; Baist, Z V 556 (erinnert an die ursprüngliche, im engl. *narrow*, „eng“, erhaltene Bedeutung des Stammes *narica*); Dz 221 leitete die Wortsippe vom ahd. *nabagār*, altnord. *nafar*, Bohrer, ab. Priebisch, Z XIX 16, zieht hierher auch, u. gewiß mit Recht, altptg. *anafragar* (se) „morrer, impossibilitarse para servir“, *nafragarse*, altspan. *navargarse*, *naufregar*. C. Michaelis,

Frg. Et. 47, will diese Wörter auf *naufregar*, „Schiffbruch leiden“, zurückführen, doch ist, was sie sagt, zwar geistvoll, aber nicht überzeugend.

6454) *nāscēntia, -am f. (*nasci*), Geburt; altlomb. alttosk. *nascenza*, *escrescenza*, *tumore*, vgl. Salvioni, Post. 15; frz. *naissance*.

6455) nāscōr, nātūs sum, nāscī, geboren werden; ital. *nasco* *nacqui* *nato* *nascere*; rum. *nasc* *nāscui* *nāscut* *naște*, Pusc. 1155; rtr. *nēser*, Part. Prät. *nat*, *naschūd*, vgl. Gartner § 148 u. 172; prov. *nais* *nasquei* *nat-z* (Fem. *nada*) *naisser*; frz. *nais* *naquis* *nē naitre*; cat. *nasch* *nasqui* *nat* u. *nascut* *naixer* u. *neixer*; span. *nasco* *naci* *nacido* *nacer*; das starke Part. Prät. ist erhalten in *nada*, nichts; *nadie* = (*homines*) *nati*, *nada*, nichts, = (*res*) *nata*, der Übergang aus der positiven in die negative Bedtg. vollzog sich aus Anlaß der Verbindung mit verneintem Prädikate in gleicher Weise, wie bei frz. *personne* u. *rien*, vgl. Dz 471 *nada*, Cornu, R X 80; ptg. *nascer* (schwaches Verb, das starke Part. Prät. ist erhalten in *nada*, nichts; *nadie*, niemand, fehlt, dafür *ninguem*).

6456) nassā, -am f., Fischreuse; ital. *nassa*; rtr. *nassa*; neuprov. *nasso*; frz. *nasse*, *nanse*; span. *nasa*; ptg. *nassa*. Vgl. Gröber, ALL IV 129.

6457) nastūlūs, -um m. (Demin. zu *nassa*), kleines Netz; davon rum. *nastur*, Knoten u. dgl.; vielleicht ist ital. *nastro*, Band, dasselbe Wort, vgl. Ch. p. 176; Diez 386 leitete *nastro* (comask. *nastola*) nebst rum. *nastur* u. wallon. *nāle* von ahd. *nestila*, mhd. *nestel* ab. Hetzer p. 42 weist mit Recht darauf hin, daß ital. *nastro* nicht erwörtlich aus **nastūlūs* entstanden sein kann (es würde dann **naschio* lauten), folglich müsse die Wortspitze von got. **nastila* abgeleitet werden. Puscariu 1156 dagegen verteidigt mit guten Gründen den lat. Ursprung.

6458) nāstūrēiūm n., eine Art Kresse; ital. *nasturzio*; sard. *martuzzu*; piemont. *bistorcé*; neuprov. *nastoun*; frz. *nasitort*; span. *mastuerzo*, vgl. Baist, RF I 131; ptg. *na*, *mastruço*. Wie man sieht, ist das Wort volksetymologischer Umbildung sehr unterworfen gewesen. Vgl. Dz 221 u. 736 *nasturzio*; Behrens, p. 79; Gröber, ALL IV 129.

6459) nāsūs, -um m., Nase; ital. *naso*; rum. *nas*, Pl. *nase* u. *nasuri*, Pusc. 1154; prov. *nas*, *naz*; frz. *nez*; cat. *nas*; span. ptg. *naso*.

6460) nāsūtūs, a, um (*nasus*), großnasig; ital. *nasuto*; rum. *nasut*, *naseweis*, großartig, Pusc. 1157 (*nāsos* = **nasosus*; span. ptg. *narigudo*, gleichsam **naricutus* von *narix*).

nata s. nascor.

6461) nātālīs, -e (*natus*), zur Geburt (insbesondere des Heilands) gehörig; ital. *natale*, Weihnachten; prov. *nadal*; frz. *noël*, vgl. Todd, Mod. Lang. Notes VI 169; (span. *natividad*); ptg. *natal*. Das Wort ist aber auch allenthalben in seiner allgemeinen Bedeutung üblich.

6462) nātātōr, -ōrem m. (*natare*), Schwimmer; ital. *natatore*, *notatore*; rum. *innatōr*; (frz. *nageur*); span. ptg. *nadador*.

nati s. nascor u. nemo.

6463) *nātīca, -am f. (v. *natis*, vgl. Rönsch, Z III 103), Hinterbacke; ital. sard. *natica* (über sonstige ital. Dialektformen vgl. Salvioni, Post. 15); prov. *natja*, *nagga*; friaul. *nadie*; altfrz. *nache*; neufz. *nage*; span. *nağa*, *nalga*; ptg. *nadeca*. Vgl. Dz 221 *natica*; Gröber, ALL IV 129.

6464) [nātio, -ōnem f. (*natus*), Volk; ital. *nazione*; rum. *nație*; prov. *nacio-s*; frz. *nation*;

cat. *nacio*; span. *nacion*; ptg. *nação*. Überall gel. Wörter.]

6465) nātīvūs, a, um (*natus*), angeboren, natürlich; ital. *nativo*, *natio* (sard. *nada*, *ceppo*, *lignaggio*); frz. (*natif*, gebürtig), *naïf*, natürlich; prov. *nadin*, einheimischer Wollstoff, vgl. P. Meyer, R XXX 406; span. ptg. *nativo*. Vgl. Dz 645 *naïf*.

6466) german. *natjan*, netzen; davon, bezw. von einem lat. **natiare*, leitet Meyer-L., Z XV 244, ab südostfrz. *nazé*, den Hanf rösten, lyon. *nezé*, savoy. *negé*. Puitspelu hat **naxiare* von *naxa*, *nassa*, Fischreuse, als Grundwort aufgestellt. Nach Thomas, R XXIX 162 u. Mēl. 7, soll **nasiare* (?) als Grundwort anzunehmen sein; die mundartlichen Nebenformen *aiger* u. *aizer* werden von ihm als aus *naiger*, *naizer* durch Abfall des *n* entstanden erklärt.

6467) nāto (daneben **noto*, mit offenem o, = **nauto*), -āre, schwimmen; ital. *natare*, *notare*, *nuotare*; sard. *nadar*; rum. *innot* *ai* *at* *a*, Pusc. 868; rtr. *nudar*; prov. *nadar*; altfrz. *noer*; (neufz. *nager* = *navigare*); span. ptg. *nadar*. Vgl. Dz 225 *notare*; Gröber, ALL IV 135.

nāttā s. mātā.

6468) [nātūrā, -am f., Natur; ital. *natura* u. dementsprechend als gel. Wort auch in den übrigen Sprachen, ebenso das Adj. *naturalis*.]

nātūs, a, um s. nāscōr.

6468a) *nauca, -am f. (von *navis*, vgl. *auca* < *avis*), Schiff; frz. *noue*, (schiffartiges) Gefäß, Trog, Röhre, sumpfige Höhlung etc.; altfrz. *noc*, Wasserbehälter; *noue* jedoch ist besser = **nova* anzusetzen, vgl. Nr. 6473. Vgl. Meyer-L., Z XXVI 727 ff.

6469) naucelērus, -um m. (*ναυκλήρος*), Schiffs- patron; ital. *nocchiere*, Fährmann, „woher frz. *nocher* entlehnt ist“, Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 773. S. auch *navicularius* u. *nauticarius*.

6470) naulūm n. (*ναύλον*), Fährgeld; ital. *naulo*, *nolo*, Fracht, davon *noleggiare*, ein Schiff mieten; (frz. *nolis*, Schiffsmiete, Fracht, davon *noliser*, ein Schiff mieten; altspan. *nolūt*). Vgl. Dz 224 *nolo*.

6471) nausēā, -am f. (*ναυαία*), Seekrankheit, Unbehagen, Ungemütlichkeit; valtell. *nōss*, puntiglio, capriccio (auch sonst ist oder war das Wort in ital. Mundarten vorhanden, vgl. Salvioni, Post. 15); prov. *nausa*, Zank, Lärm; frz. *noise*; cat. *nosa*. Vgl. Dz 647 *noise*. Über rtr. *nausa*, *noša* vgl. Gartner § 83.

6472) nauticārīūs, -um m., Schiffsherr; prov. *nauchier-s*, Fährmann; frz. *nocher* (s. aber oben *naucerus*, doch liegt ein zwingender Grund, Meyer-L.s Ableitung anzunehmen, nicht vor); (cat. *nauzer*). Vgl. Gröber, ALL IV 130; Förster, Z III 566; Diez 224 *nocchiere* leitete die Wörter von *naucerus* ab.

6473) 1. *nava, -am f. (*navis*), (einem Schiffbaue vergleichbare, wannenartig vertiefte, sumpfige, baumlose, von Höhen umschlossene) Ebene, Flachland; span. ptg. *nava* (vgl. *Navarra*); altfrz. *nave*, *nove*, *noue*; neufz. *noue*. Vgl. Schuchardt, Z XXIII 185. S. aber Nr. 6468a.

6474) 2. bask. *nava*, Ebene (daher der Landname *Navarra*); dav. nach Dz 472 s. v. das gleichlautende u. gleichbedeutende span. ptg. *nava*, vgl. jedoch Nr. 6473.

6475) nāvīā, -am f., ein Fahrzeug, = com. *nabbia*, remigazione per un tratto convenuto, Salvioni, Post. 15; rum. *naie*, Schiff.

6476) nāvīcēllā, -am f. (Demin. v. *navis*), ein kleines Schiff; ital. *navicella* (Dialektformen bei Salvioni, Post. 15); (neuprov. *nacello*); frz. *nacelle*,

Nachen; span. *nacela*). Vgl. Dz 645 *nacelle*; Gröber, ALL IV 130.

6477) *nāvicūla*, -am f. (*navis*), Schifflein; davon nach Salvioni, Post. 15, vic. berg. *naégia*, piem. *navia*, nottola, die Ableitung kann aber unmöglich richtig sein.

6478) *nāviculāriūs*, -um m. (*navis*), Lohnschiffer; ital. *nocchiero*, *nocchiere*, *navicchiere*, Fährmann; sicil. *nucchieri*; altspan. *naucher*, *nauchel*. Vgl. Förster, Z III 566; Dz 224 *nocchiere* u. Gröber, ALL IV 130, setzen *naclerus* als Grundwort an, u. es ist allerdings die Möglichkeit dieser Ableitung einzuräumen; jedenfalls ist *naclerus* als gel. Wort im prov. *nacler-s* u. span. *naclero* erhalten.

6479) *nāvigīolūm* n. (Demin. von *navigium*), Schifflein; davon rum. *năişoară* (nicht bei Pusc.).

6480) *nāvigīum* n. (*navigo*), Schiff; prov. *navi-s*, *navei-s*; frz. *navire*, vgl. Tobler, R II 243; span. ptg. *navlo*. Vgl. Dz 472 *navio*; Meyer, Ntr. 153.

6481) *nāvigo*, -āre, schiffen; ital. *navigare*, daneben *navicare*, schiffen; frz. *nager*, schwimmen (altfrz. auch schiffen) (jedoch ist die Ableitung nicht unbedenklich, u. es ist vielleicht besser ein **naviare* anzusetzen, vgl. *cavea* > *cage* u. **inrabare* > *enrager*); span. ptg. *navegar*, schiffen. Vgl. Dz 645 *nager*. — Der ptg. Seekrebsname *navegante* soll nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 50, durch Volksetymologie aus *lovagante*, *lubagante*, *lubegante* (galic. *lombregante*), *lubrigante* aus *lubricus* entstanden sein.

6482) *nāvis*, -em f., Schiff; ital. *nave*; (rum. *naie*, Pusc. 1149); prov. *nau-s*; (altfrz. *nau*); frz. *nef* (nur in uneigentl. Bedeutung); cat. *nau*; span. ptg. *nave*, *nao*. Vgl. 1 *nāva*.

naxa s. *natjan*.

6483) [**naxus* oder **nassus* ist das vorauszusetzende, aber ebenso unbelegbare, wie undeutbare (viell. aus *tassa* entstellte) Grundwort für ital. *nasso*, Eibenbaum. Vgl. Dz 386 s. v.]

6484) *nē*, nicht; das Wort ist im Roman. wohl gänzlich verloren, abgesehen von Zusammensetzungen (z. B. *ne* + *gent* = ital. *niente*, frz. *néant* s. Nr. 6495); im Rum. jedoch ist das verneinende Präfix *ne*, z. B. in *nemic*, *nemica*, Nichts (*mic* = *mica*) oder in *neom*, Unmensch, slavischen Ursprungs.

6484a) *nē*, damit nicht; diese Konjunktion ist im Roman. völlig geschwunden.

6485) *nēbulā*, -am f., Nebel; ital. *nebula*, „nebulosità, macchia“, *nebbia* „nuovola vicina a terra“, vgl. Canello, AG III 359, über Dialektformen vgl. Ascoli, AG XIII 459, Salvioni, Post. 15; sicil. *negghia*; sard. *noula*; rum. *negură*, Pusc. 1168 (setzt **negula* als Grundwort an); rtr. *nebula*; prov. *nebula*, *neula*; altfrz. *nieule*; neufz. *neble* (bedeutet nur „kalter, stinkender Nebel“, der Ausdruck für Nebel überhaupt ist *brouillard*, daneben auch *brume* = *brūma*, s. oben unter *bru*); cat. *neula*; span. *niebla*; ptg. *nevoa*. Vgl. Dz 222 *nevula* (wo Dz bemerkt, daß im Sard., Prov. u. Cat. das betr. Wort auch ein Backwerk bezeichne); Gröber, ALL IV 130. — *nebula* scheint sich mit *niger* gekreuzt zu haben (**negula* > altfrz. *nicule*).

6486) *nēbulōsūs*, a, um (*nebula*), nebelig; ital. *nebuloso*, *nebbioso*; rum. *neguros*; frz. *nébuleux*; span. ptg. *nebuloso*.

6487) *nēc*, *nēquē*, u. nicht; ital. *nē*; (sard. *nen*, durch *non* beeinflusst); rum. *nici* = *neque*,

Pusc. 1179; rtr. *ne*; prov. *ne*, *ni*; frz. *ni*; cat. *ni*; span. *ni*; (ptg. *nem*, durch *non* beeinflusst). Vgl. Gröber, ALL IV 131.

6487a) *nēc* + *ali* + *ubi*, nirgend; rum. *nicăiri*, s. Pusc. 1178.

6488) [*nēcasse*, notwendig; friaul. *nisiss*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 773.]

6489) *nēcēssitas*, -tatem f., Notwendigkeit; alt-ital. *nicistā*, vgl. Salvioni, Post. 15.

6490) *nēc* + *gūtū* = rtr. *nagutta*, daneben *inguotta*, vgl. Ascoli, AG I 37; Stürzinger, R X 257.

6490a) *nec* + **mīcācula* (*mica*), nicht ein Krümchen; davon nach Pidal, R XXIX 360, span. *nemigaja*, nichts; ptg. *nemigalla*.

6491) *nēco*, -āre, töten (im Romanischen ist die allgemeine Bedtg. auf die besondere von „ertränken“ eingeengt worden); ital. *annegare* (venez. *negare*) = *adnecare*, (nicht, wie Diez annimmt, = *enecare*, denn das Vorkommen dieses Verbs in der Bedtg. „ertränken“ bei Gregor v. Tours kann nichts beweisen); rum. *innec ai at a*, Pusc. 836; rtr. *nagar*; prov. *negar*; frz. *noyer*; cat. span. ptg. *anegar*. Vgl. Dz 221 *negare*; Gröber, ALL IV 131.

6492) *nēc* + *quēm* = (?) ptg. *ninguem*, niemand, vgl. Dz 472 s. v.

6493) [**nēcūlo*, -āre, = (?) ital. *nicchiare* etc., stinken, vgl. Caix, St. 422, s. aber *Nigra*, AG XV 119. S. unten *nīdīfīco*.]

6494) *nēc* + *ūnus*, nicht einer, niemand; (ital. *niuno*); rtr. *nagiun*; prov. *negu-s*; altfrz. *negun*; cat. *ningun*; span. *ninguno* (das *n* in der ersten Silbe aus *ningulus*, einer); (ptg. *nenhum*, daneben *ninguem*). Vgl. Gröber, ALL IV 131.

6495) *nē* + *gēnt* (s. oben *gent*), nicht etwas = nichts (vgl. dtsh. *ne-noht*); ital. *niente* (altital. auch *nejente*, s. Körtling, Formenbau des frz. Nomens p. 131 Anm.); altfrz. *neiant*, *noiant*; neufz. *néant*. Vgl. Körtling, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII² 275. Dz 233 s. v. hatte *nec* + *ent*, Ascoli, AG XI 417 u. XII 24 *ne* + *inde* als Grundform aufgestellt. Ulrich, Z XXIII 537, will *niente* aus *ne* + [*fiente*, „keinen Dreck“, erklären. Kritik ist überflüssig. — Einen unglücklichen Versuch, die Ableitung Ascolis zu verteidigen, hat Marchot gemacht, Misc. Asc. p. 27. Vgl. G. Paris, R XXX 568.

6496) [**nēglēctio*, -ire, vernachlässigen; ital. *neghiettare*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 438.]

6497) **nēglēctōsus*, a, um, nachlässig; ital. *neghittoso*, vgl. Salvioni, Post. 15.

6498) *nēglēgens*, -tem, nachlässig; ital. *neghiente*.

6499) *nēglēgēntia*, -am f., Nachlässigkeit; florent. *negghienza*. Vgl. Nr. 6501, 6533 u. 6591.

6500) *nēglēctus*, -um m. (*neglego*), Vernachlässigung, = prov. *neleit-z*, *neleg-z*, Nachlässigkeit, Fehler. Vgl. Dz 647 s. v.

6501) *nēglēgo*, *lēxi*, *lēctūm*, *lēgere*, vernachlässigen; ital. *negligo* *neglessi* *negletto* *negligere*; frz. *négliger* (gel. Wort); span. ptg. drückt man „vernachlässigen“ durch *descuidar* = *de-ex-* (oder *dis-*) *cogitare* oder *desat(t)ender* aus. Wie das Vb. *neglegere*, so ist auch das Sbst. *neglegentia* im Roman. nur als gel. W. vorhanden.

6502) *nēgo*, -āre, verneinen; ital. *negare*, prov. *negar*; frz. *nier*; cat. span. ptg. *negar*.

6503) [*nēgōtiātōr*, -ōrem m. (*negotium*), Geschäftsmann; ital. *negoziatore*; rum. *negotitor*; frz. *négociateur*; span. ptg. *negociador*; überall nur gel. W.]

6504) [*nēgōtīo, -āre (*negotium*), Geschäftstreiben (schriftl. *negotiarī*); ital. *negoziare*; rum. *negot* ai at a, Pusc. 1165; frz. *negocier*; span. ptg. *negociar*, überall nur gel. W.]

6505) [nēgōtīum n. (*nec* + *otium*), Geschäft; ital. *negozio*; rum. *negot*, Pusc. 1164; prov. *negoci-s*; frz. *négoce*; cat. *negoci*; span. ptg. *negocio*; überall nur gel. W. — Ford, R XXVII 288, will *gozo*, Lust, Vergnügen, aus [nē]gotium ableiten! — Über *negotia* = ital. *negozza*, *negossa* (technischer Ausdruck zur Bezeichnung eines Fischereigeräts) vgl. Schuchardt, Z XXX 208 f. (vorher in „Hugo Schuchardt an Mussafia“ p. 31), dagegen Salvioni, Z XXX 79 (wogegen eben Sch. in Z XXX 208 sich wendet.)

nēgūla s. nēbūla.

6506) altnord. *nei*, nein, nicht, = altfrz. *naie* mit gleicher Bedeutung. Vgl. Dz 645 *naie*; Mackel p. 177.

6507) nē (oder *nēc*?) + *īps-* = prov. altfrz. *neis*, *nīs*, daneben prov. *negueis* = *neque ipsum*; die Partikel bedeutet „sogar, selbst“; der Umschlag ursprünglich negativer in positive Bedtg. hat nichts Befremdliches. Vgl. Dz 646 *neis*.

6508) nē (oder *nēc*?) + *īpsē* + *ūnūs*, nicht einmal einer = keiner; ital. *nissuno*, *nessuno*; (rum. s. Pusc. 876); prov. *neisu(n)-s*; altfrz. *nesun*, *nisun*. Vgl. Dz 222 *nessuno*.

6509) *νεγομαγνής*, Totenbeschwörer, Zauberer (vgl. *νεγομαγνεία*); ital. *negromante*, *nigromante*; prov. *nigromanciá-s* = **nigromantianus*; frz. *negromancien*; span. ptg. *nigromante*. Vgl. Dz 222 *negromante*. Vgl. Nr. 6510.

6510) *νεγομαγνεία*, Totenbeschwörung, Zauberei (der erste Bestandteil des Wortes wurde volksetymologisch an *niger* angeglichen, vgl. dtsh. „Schwarz-künstler“); ital. *negromanzia*; altfrz. *nigremance*, *ningremance*, *lingremance*, *ingremance*, (vgl. Tobler, Misc. 75 Anm. 2); span. *necromancia*; ptg. *negromancia*, *nigromancia*. Vgl. Dz 222 *negromante*.

6511) nēmā n. (*vñma*), Gespinnst, = span. *nema*, Siegel des Briefes (eigentlich um den Brief geschlungener u. angesiegelter Faden), vgl. Dz 472 s. v.

6511a) *ne* + *mīca*, nichts, = rum. *nimicā*, s. Pusc. 1181.

6512) nēmo, -īnem (*ne* + *homo*), niemand; ital. (nur mundartlich) *nīmo*, *nīmmu*, der schriftl. Ausdruck ist *nessuno* = *ne* + *ipse* + *unus*; sard. *nemus* (?); rum. *nīme*, Pusc. 1180; (prov. *negus* = *nec* + *unus*, *neisus* = *ne* + *ipse* + *unus*; frz. *personne* aus *ne* . . . *personne*, nicht jemand; span. *nadi*, *nadie* = *nati* scil. *homines*, s. oben *nāseōr*; ptg. *nenhum* = *non unus*, *ninguem* = (?) *nec* + *quem*). Vgl. Dz 386 *niuno*; Gröber, ALL IV 131.

6513) nēnīā, -am f., Lied (eigentlich Leichengesang, aber auch Kinderlied, Tändellied); dav. (??) abgel. ital. *ninnolo*, *nannoto* „inezia, giocattolo“; vgl. Caix, St. 423.

6514) nēpēta, -am f., Katzenminze; (ital. *neputa*, *nepitella*, mail. *nevedina*), lucc. *niebita*, ptg. *neveda*, *nebeda*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 773, Salvioni, Post. 15, Behrens, Z XXVI 662.

6515) nēpōs, -pōtem m., Enkel, Neffe; ital. *nepote*, *nipote*, (daneben *niēto*, zu dem Fem. *niēta* = **nepta* gebildetes Mask., vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. II 68); venez. *nīevo*; genues. *nevo*; monf. *nee*, Fem. *neva*; march. *nebbō*, vgl. Salvioni, Post. 15; rum. *nepot* = **nepotus*, Pusc. 1171, dazu das Fem. *nepotā*; prov. c. r. *neps*, *nebs*, c. o. *nebot*; altfrz. c. r. *nies* (daneben *nīeus*, *nīeuz*, vgl.

Suchier, Z I 430), c. o. *nebot*, *nebot*; neufz. *neveu*, Neffe, (*petit-fils*, Enkel); cat. *net*, *neboda*; span. *niēto* = **neptus*, Enkel (*sobrino*, Neffe); ptg. *neto*, Enkel (*sobrinho*, Neffe).

6516) *nēpōtā, -am f. (*nepos*), Enkelin, Tante; venez. *neboda*; rum. *nepotā*; prov. cat. *neboda*.

6517) *nēptā, -am f. (für *neptis*, *neptis*, *non nepti-cula* App. Probi 171), Enkelin, Nichte; (ital. *niēta*, vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. II 68); sard. *nepta*; calabr. *niepīte*; prov. *nepta*; cat. (*netā*); span. *niēta*; ptg. *netā*. Vgl. Dz 467 *niēta*; Gröber, ALL IV 131 u. VI 395. — Vgl. Nr. 6518.

6518) nēptiā, -am f. (inschriftlich belegt, vgl. Gröber, Misc. 46), Enkelin, Nichte; ital. *nezza*; rtr. *nezza*, *nīazza*; prov. *netsa*; frz. *nièce*. Vgl. Dz 647 *nièce*; Gröber, Misc. 46 u. ALL IV 131 (das *ie* in *nièce* erklärt Gr. aus Anlehnung an *nies*, während Horning, Lat. C. vor e u. i p. 22, es aus dem Hiatus -i gedeutet hatte, ebenso Ascoli, AG X 83 Anm. u. 268 f. Anm., vgl. dagegen Gröber, Z XI 287; Hornings Erklärung dürfte aber vorzuziehen sein, vgl. **pettia* : *pièce*, s. unten *pett-*, wo man mit Gröber das *ie* aus Anlehnung an *piēd* = *pēd-* erklären darf, aber keineswegs muß).

6519) Nēptūnus, -um m., der Meergott Neptun; davon nach Suchiers scharfsinniger, aber nicht eben glaubhafter Annahme altfrz. *neuton*, *nūiton* (an *nūt* angelehnt), *luiton*, neufz. *lutin*, eigentlich Wassergeist, dann Nachtkobold, Gröbers Grundriß I² 801; zu *lutin* das Vb. *lutiner*, poltern, spuken. Diez 630 s. v. hatte ein **nōctōn-em* von *nox* als Grundwort angenommen, vgl. Schneegans, Z XXIV 557.

6520) nērvūs, -um m. u. nērvīūm n., Nerv, Sehne; ital. *nervo* „nervi, quelli del corpo animale“, *nerbo* „quello da picchiare“, vgl. Canello, AG III 361, Parodi, R XXVII 237; sard. *nerviu*; rum. *neru*; rtr. *nierv*; prov. *neruī-s*; frz. *nerf*; cat. *nirvi*; span. *nierro*, *nervio*; ptg. *nervo*. Dazu das Adj. ital. *nervoso*; prov. *nervios*; frz. *nerveux*; cat. *nirvios*; span. *nervioso*; ptg. *nervoso*. Vgl. Dz 472 *nervio*; Gröber, ALL IV 132.

6521) nēseio quālis = rum. *niscare*, *niscarea*, *niscari*, irgend einer, etwas. Über andere Verbindungen von *nescio* mit Pronominibus (*nescio* + *qui*, + *quid*, + *quantum*) vgl. Pusc. 1175.

6522) nēseius, a, um, unwissend; ital. *nescio*; monf. *ness*; prov. *nesci*; altfrz. *nice*, *niche*; cat. *neci*; span. *necio*, dazu das Vb. *necear*, alberne Possen treiben, u. das Sbst. *necedad*, Albernheit; ptg. *nescio*, *necio*, dazu das Vb. *necear*. Vgl. Dz 647 *nice*; Gröber, ALL IV 132. — Über ital. *nesci* in der Redensart *fare il nesci* = *fare il gnorri*, den Unwissenden spielen, vgl. Bianchi, AG XIII 236, u. Schuchardt, Rom. Etym. I p. 10 (ebenda wird über mail. *nescio* u. *nescit*, in der Redensart *fā nescit*, gehandelt).

*nēspīlūs s. mēspīlūs.

6523) ahd. *nestila*, Schleife; davon nach Dz 386 ital. *nastro*, Band, indessen darf man wohl ein lat. **nastulus* als Grundwort ansetzen, s. oben *nastilūs*.

6524) nēx, nēcem f., Tod; sard. *neghe*.

6525) nēxūs, -um m. (*necto*), Verknüpfung; rum. *necs*; span. ptg. *nexo*, vielleicht gehört hierher auch *nesga*, Keil oder Zwickel im Kleide, vgl. Dz 472 s. v.

6525a) [*nīcū]lum (?), wird von Pusc. 1184 als Grundwort zu einer rum. Wortsippe aufgestellt, zu welcher z. B. *nīfel*, wenig, gehört, vgl. aber Denssianu, R XXXIII 79.]

6526) nnd. (nibki), nif, (altnord. nebbi, nef), Schnabel, Nase; davon ital. niffo (davon niffolo), niffa, Rüssel; rtr. gniff; prov. nefa, dicker Teil des Schnabels der Raubvögel; limous. niffo, Nasenloch, niflá, schnüffeln; frz. (picard. nifler, renifler, schnüffeln. Vgl. Dz 223 niffa; Mackel p. 90; Braune, Z XXI 222.

6527) dtsh. niche, nike (nücke); frz. niche, Schelmerei, Schabernack, Posse, vgl. Braune, Z XXI 223.

6528) nhdtsch. nicken = frz. niquer, mit dem Kopf wackeln, dazu das Sbst. nique, davon mundartlich das Demin. niquet, Mittagsschlafchen. Vgl. Dz 647 nique; Mackel p. 100.

6528a) *nietulo, -äre (nietere), schnupfern, beim Schnupfern winseln u. bellen; dav. ital. nicchiare, wimmern, schreien u. dgl., vgl. Pieri, Misc. Asc. 434.

6529) *nidīāx, -ācem (nidus) = ital. nidace, aus dem Neste genommen, unerfahren, einfältig, albern; (prov. nizaic, niaic); frz. niais (= nidacem). Vgl. Dz 222 nido.

6530) *nidīeus, a, um (nidus) = span. nido (für nidego), Nestfalke; ptg. ninhejo, im Nest gefunden. Im Zusammenhang hiermit scheinen zu stehen prov. nec, unwissend, albern (vgl. frz. niais); frz. nigaud, Dummkopf, albern Mensch. Vgl. Dz 212 nido u. 646 nec; Schuchardt, Z XIII 531.

6531) nidīfīco (oder *nidīco?), -äre, nisten. (= ital. nicchiare, stinken, eigentlich nach dem Neste riechen?); frz. nicher, nisten (altfrz. auch niger, nigier), dav. nichée, Brut, Hecke; vielleicht gehört hierher als Vbst. (bezw. = *nidica) niche, Nische (eigentlich also Nest); vgl. aber oben mitūlus. Vgl. Dz 647 nicher; Schuchardt, Z XIII 531; Nigra, AG XV 119. Vgl. auch Nr. 6227.

6532) nidūlus, -um m. (Demin. v. nidus), Nestchen, = (?) ital. nidio, Nest; (ptg. ninho? S. Nr. 6533).

6533) nidūs, -um m., Nest; ital. nido; rtr. nū, nif, nīeu, nuf; prov. niu-s; frz. nid, (nif); span. nido; (ptg. ninho; Cornu, R XI 90, erklärt das Wort für entstanden aus *nio = nidum, vermutlich aber geht es auf ninna, Wiege, zurück). Vgl. Dz 222 nido; Ascoli, AG X 99. Über Ableitungen von nidus vgl. Nigra, AG XV 291; wenn Nigra auch aemil. neclenza „miseria“ u. parm. niclizia „dappocaggine“ mit nidus (*nidiclu) in Zusammenhang bringen will, so ist das wohl zu kühn, die Wörter dürften zu negle-, negligentia gehören.

nif s. nibbi.

6534) nigēllā, -am f. (Demin. v. niger), römischer Schwarzkümmel (Nigella arvensis, Lychnis githago); ital. nigella, schwarzer Mehltau im Korne; (rum. neghină); prov. niela; frz. nielle (auch Pflanzennamen); cat. niella; span. nequilla; ptg. nigella.

6535) nigēllūs, a, um (Demin. v. niger), schwärzlich; ital. niello, schwärzliche Zeichnung auf Gold oder Silber, dazu das Vb. niellare, rum. negel, schwarzer Fleck, Fingerwarze, s. Pusc. 1162 (es wird Kreuzung mit naevellus angenommen), prov. niel-, dazu das Vb. nielar; altfrz. neel, dazu das Vb. noieler, noeler; neufz. niel, gewöhnlich niellure, dazu das Vb. nieller; span. niel, dazu das Vb. nielar; ptg. niello. Vgl. Dz 223 niello.

6536) nigrē, -gra, -grum, schwarz; ital. nero, schwarz, negro, Neger, vgl. Canello, AG III 374; sard. (campid.) nieddu; rum. negru; prov. negre, neir, ner; frz. noir, (nègre), eine seltsame Weiterbildung von niger ist norm. nerchicot (= mori-

caud), vgl. Joret, R XXIX 264; cat. negre; span. ptg. negro, (im Span. daneben ein anderes Adj. für „schwarz“ hito, dessen Herkunft dunkel ist, vgl. Dz 459 s. v.). Vgl. Nr. 6485.

6537) nigrāster, a, um (niger), schwärzlich; frz. noirâtre, vgl. Wölflin, Sitzungsber. der bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894 p. 97, wo auch ein canaster (v. canus, grau) nachgewiesen wird.

6538) nigrēseo, -äre (niger), schwarz werden; (ital. negreggiare, nereggiare, annerare, annerire); rum. inegresc ii it i, Pusc. 837; prov. negrezir, (negrejar); frz. noircir; span. negrecer, (negrear); ptg. annegrecer, (negrejar).

6539) nigrīco, -äre, schwärzlich sein; lecc. nervecare, annerirsi; neap. negrecato, annerito, Salvioni, Post. 15.

6540) *nigrinā, -am f. (niger) = rum. neghină, Schwarzkümmel (Pflanzennamen).

6541) nigrītīā, -am f. (niger), Schwärze; ital. negrezza; rum. negreață, Pusc. 1166; (frz. noirceur; span. negregura; ptg. negrura, negridão, cor negra).

6541a) nigram *mērūlum, (Schwarz)amsel, frz. normelle, ormèle, ermèle, ermele, eurmerle. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXV 124.

6541b) nigram prūum; frz. nerprun, noirprun, Scheißbeere, Wedegorn.

6542) nimbūs, -um m., Platzregen, Wolke; ital. nimbo „l'aureola dei santi“, nimbo „temporale“, vgl. Canello, AG III 322; Gröber, ALL IV 132.

6543) nīmīs, zuviel, = (obwald menna, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773); prov. nemps, (dazu vereinzelt ein Komp. nemés, vgl. Thomas, R XVII 98), vgl. Dz 647 s. v.

nīngo s. nīvo.

6544) nīngulus, a, um (vgl. singulus), keiner; das Wort lebt im Roman. nicht fort, hat aber die Entwicklung von nec unus zu span. ninguno statt nūno beeinflusst.

6545) *nīnnā, -am f., Wiege; ital. ninna, Wiegenlied, Kind (in letzterer Bedtg. mundartlich auch ninno); rtr. ninnar, einwiegen; cat. nina, Puppe, Pupille; span. niño, Kind, niña, Augapfel; ptg. ninhã, Wiege, fazer ninhã, einschlafen. Vgl. Dz 223 ninno; Gröber, ALL IV 132. S. auch oben nidūs.

6545a) [*nīnnīno, -äre (ninna), verhätscheln, = rum. nina, s. Pusc. 1182.]

6546) nī quā; daraus nach Cornu, R XI 89, altptg. nega, nego, wenn nicht; vgl. Baist, Z VII 634.

6547) nītēdūlā, nītē(l)lā, -am f. (v. niti), Haselmaus; davon vielleicht span. (*anedilla, *aredilla), ardilla, Eichhörnchen, woraus wieder ein Primitiv arda gebildet wurde; ptg. harda. Vgl. Dz 424 arda.]

6547a) *nītīdīo, -äre (nītīdus), blank putzen, reinigen; ital. netteggiare; altoberital. netezar, daraus durch wiederholte Umstellung piacent. *tenezar, *tezenar, tazná. Vgl. Salvioni, Rom. XXXI 293; prov. netejar; frz. nettoyer.

6548) nītīdūs, a, um, glänzend, blank; ital. (nītīdo u.) netto, dazu das Vb. nettare; sard. nettu; rum. neted, dazu das Vb. netezesc ii it i, Pusc. 1177; rtr. neidi, platt, nett, rein; prov. frz. cat. net, (dazu das Vb. netejar; frz. nettoyer); cat. netejar; span. neto, nītīdo; ptg. nedeo. Vgl. Dz 222 netto; Gröber, ALL IV 132; Salvioni, Post. 15.

6549) nītor, -ōrem m., Glanz; sard. nidori.

6549a) **nīvārius, a, um**, schneeig; wallon. **nivière, ivière*, Schnee. Vgl. Thomas, Mél. 93. Horning, Z XXVII 147, bestreitet mit Recht diese Ableitung u. leitet wallon. *ivière* von *hiberna* ab (wie Grandgagnage schon vor ihm).

6550) **nīvēūs, a, um** (*nīx*), schneeig; davon bresc. *nipa* (vgl. Salvioni, Misc. Asc. 88), frz. *neige* (kann auch Vbst. zu *neiger* sein, letzteres = *nivicare*, vgl. *nager*, oder wohl besser **niviare*, vgl. *léger*), Schnee, vgl. Dz 646 s. v.

6551) ***nīvo, -āre** (v. *nix*, schriftl. ist nur das Part. Prät. *nivatus* belegt), schneien; ital. *nevare*, (üblich ist *nevicare*); sard. *nivare*; (mittelital. *nengue*; rum. *ning ninse, nins ninge* = *ningo, ninxi, ningere*, Pusc. 1183); rtr. *nevar*, vgl. Gartner § 148, engad. *naiver*, lad. *nevade*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 773; vallantron. *nóva*, vgl. Salvioni, Post. 15; prov. *nevar*; frz. *neiger* (altfrz. auch *neiger*) = **niviare, -icare*, davon viell. *neige*, Schnee, vgl. Nr. 6550; cat. span. ptg. *nevar*. Vgl. Gröber, ALL IV 133; G. Paris, R IX 623.

6552) **nīvōsūs, a, um** (*nīx*), schneeig; ital. *nevoso*; rum. *neuos*; (frz. *Nivôse*, gel. W., *neigeux* = **niveosus*); span. ptg. *nevoso*.

6553) **nīx, nīvem f.**, Schnee; ital. *neve*; rum. *neav*, Pusc. 1160; rtr. *neif*, vgl. Gartner § 200; prov. *neu, nieu*; altfrz. *neif, noif*; (neufz. *neige* v. [?] *neiger*); cat. *neu*; span. *nieve*; ptg. *neve*. Vgl. Gröber, ALL IV 133; G. Paris, R IX 623.

6554) **nōbīlis, -e**, edel; ital. sard. *nobile*; rtr. *nobel, niebel*; prov. frz. cat. span. *noble* (altfrz. *nobile* gel. W. mit derselben Accentverschiebung wie z. B. in *neufz. mobile*; ein **nobilis* anzusetzen, ist nicht nur unnötig, sondern auch unstatthaft); ptg. *nobre*. Vgl. Förster, Z III 562 (setzt **nobilis* an); G. Paris, R X 50; Gröber, ALL IV 133.

6555) **nōcēo, nōcūi, nōcītūm, nōcēre**, schaden; ital. *nuoco nocui nociuto nuocere*; prov. *notz noc nogut nozér*; frz. *nuis nuisis* (altfrz. *nuis*) *nuire* (altfrz. auch *noisir, nuisir*); span. ptg. scheint das Vb. völlig zu fehlen, „schaden“ wird durch span. *dañar*, ptg. *damnar* ausgedrückt.

6556) [***nōcībīlis, -e** = frz. *nuisible*, schädlich, vgl. die folgende Nr.]

6557) **nōcīvūs, a, um** (*noceo*), schädlich; ital. span. ptg. *nocivo*; (frz. *nuisible*, altfrz. auch *nuisable* sind künstliche Ableitungen vom Stamme des Part. Präs., vgl. Cohn, Suffixw. p. 93).

6558) ***nōctantēr** (*nox*), nachts; altfrz. *nuitantrē*. Vgl. Dz 648 s. v. (wo das Wort als aus dem Ablativ *noctante* entstanden erklärt wird, während es doch als Adverbialbildung aus dem Partizipialstamme aufzufassen ist); Gröber, ALL IV 134. Vgl. auch Thomas, Mél. 113.

6559) ***nōcto, -āre** (*nox*), Nacht werden; ital. *annottare*; rum. *noptez ai at a*, die Nacht verbringen, *innoptez*, Nacht werden, nächtigen; prov. *anoitar*; altfrz. *anuitir, anuitier*, (neufz. *s'anuitier*, sich bis in die Nacht verspäten). Vgl. Dz 648 *nuitantrē*.

6560) **nōctūa, -am f.**, Nachteule; dav. ital. *nottola*.

6561) **nōdo, -āre** (*nodus*), Knoten; ital. *annodare*; rum. *nod* u. *innod ai at a*; prov. *nozar, noar*; frz. *nouer*; cat. *nuar*; span. *anudar*. Durch volksetymolog. Anlehnung an *nouer* ist aus (neuprov. *ounço*) frz. *once* entstanden *vendôm nouince*, Verknotungsstelle der Fingerknöchel. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXV 124.

6562) **nōdōsūs, a, um**, knotig; ital. *nodoso* etc.

6562a) **nōdūlus** (***nōcūlus**), -um m., Knötchen (vgl. *Knödel*); davon frz. *nouille*, Nudel, s. Nr. 6600.

6563) **nōdūs, -um m.**, Knoten; ital. *nodo*; rum. *nod*, Pusc. 1187; prov. *not-z, no-s*; frz. *nœud*; cat. *nu*; span. *nodo, nudo*; ptg. *nó*.

6564) **nōmēn n.**, Namen; ital. *nome*; rum. *nume*, Pusc. 1206; prov. frz. cat. *nomi*; span. *nombre* aus altspan. *nomne*, (*nom, non*); ptg. *nome*, (*não*). Vgl. Dz 472 *nombre*. — Aus dem Abl. *nomine* sollen nach Cohn, Herrigs Arch. Bd. 103 p. 236, die prov. Kurzformen *n', en, nos, na*, „Herr(in)“, entstanden sein, vgl. aber oben Nr. 3084 (*dorunus*).

6565) **nōmīno, -āre** (*nomen*), nennen; ital. *nominare*, dazu das Vbst. *nominata* u. daneben *nomēa* „fama alquanto spregevole“, vgl. Canello, AG III 314; levant. *lunina*, nennen; (vals. *nomida, lumida*, Beiname; sard. *luminada*, fama, vgl. Salvioni, Post. 15); (rum. *numesc it it i*, Pusc. 1205, wo *nuniar* angeführt wird); prov. *nomnar*; frz. *nommer*; altcat. *nomenar*; span. *nombrar*; ptg. *nomear*.

6566) **nōn**, nein, nicht; ital. *non*, nicht, *no*, nein; rum. *nu*, Pusc. 1196; prov. *non*, nicht, *no*, nein; frz. *non*, nein, *ne* (aus *nen*, vgl. Förster, Z III 542), nicht; cat. span. *no*; ptg. *não*. Vgl. Dz 646 *ne*; Gröber, ALL IV 134.

6567) **nōnāgintā**, neunzig; (ital. *novanta* von *nove*, über Dialektformen s. AG XI 300 u. 449; rum. *novezeci* = *novem + decem*; rtr. *novanta*, *nunanta* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *nonanta*; altfrz. *nonante*, vgl. Knösel p. 14; (neufz. *quatre-vingt-dix*; cat. *novanta*; span. *noventa*; ptg. *noventa*).

6568) **nōn ēgo** = altfrz. *naie, naje*, nein, vgl. G. Paris, R VII 465, Förster, zu Erec 4806.

6569) **nōn + ille** = altfrz. *nenil*, nein; neufz. *nenni*. Vgl. Dz 646 *ne*.

6570) **nōn + jām** = ptg. *nanja*, nicht schon, nicht etwa, vgl. C. Michaelis, Z VII 105.

6571) **nōn + māgis** = mail. *nomā, domā*, vgl. Cornu, R XIX 286; rum. *numai*, nur, Pusc. 1206.

6572) **nōnnūs, -a**, Kinderwärter(in) (Orell. inscr. 2875 u. 4670); ital. *nonno, -a*, Großvater, -mutter; sicil. *nunnu, -a*, Vater, Mutter; sard. *nonnu, -a*, Pate, Patin; neuprov. *nonno*, Nonne, Großmutter; frz. *nonne, -nain*, Nonne; span. *ñoño, -a*, alterskindisch. Vgl. Dz 224 *nonno*; Gröber, ALL IV 134.

6573) **nōnūs, a, um**, neunter; ital. *nono*; (rum. *nouele*); rum. *nun, nuna*, Brautzeuge, -gin, Pusc. 1207; prov. *non-s*; (frz. *neuvième*; cat. *nové, novena*); span. ptg. *nono*. Das Fem. *nona* wird substantivisch in der Bedtg. „neunte Tagesstunde“ (d. i. nach mittelalterlicher Zeitrechnung 3 Uhr nachmittags) gebraucht, vgl. Dz 224 s. v.

6574) ags. **nōrd**, Nord; ital. *norte* (nach Braune, Z XXI 223, = got. *naurþs*); prov. frz. *nord*; span. ptg. *norte*. Vgl. Dz 647 *nord*; Mackel p. 35.

6575) **nōstēr, nōstrā, nōstrūm** (*nos*), unser; ital. *nostro*; rum. *nostru*, Pusc. 1191; rtr. *nos*, Fem. *nossa*; prov. *nostre*; frz. *nôtre, notre* (Plur. in proklit. Stellung *nos*); cat. *nostre*; span. *nuestro*; ptg. *nosso*.

6576) **nōtā, -am f.**, Merkmal, Note; ital. *nota*; altsien. *nuota*, macchia; tic. *nōda*, berg. *nōda*, segno che si fa sulle capre per fissarne la proprietà, vgl. Salvioni, Post. 15. — Zu *nota* das Vb. *notare* in der entspr. Form u. Bedtg.; frz. *note* etc.; überall nur gel. W., ebenso *notare* u. *notitia*.

6577) ***nōtidus, a, um** (f. *nōtus* v. *noscere*), bekannt; sard. *nodiu*, vgl. Salvioni, Post. 15.

**nōto* s. *nāto* u. *nōta*.

6578) *nōvācūlā*, -am f., Schermesser; cat. *navalla*; span. *navaja*; ptg. *navalha*. Vgl. Dz 472 *navaja*; Gröber, ALL IV 135.

6578a) *nōvāle* n., Brachfeld; ital. *novale*; altfrz. *novel-s*, dav. abgel. *noveliz*; span. ptg. *novel*. Vgl. Herzog, Z XXVII 126. S. auch oben Nr. 666.

6578b) **nōvālia* n. pl. (= *navalia*, vgl. **notare* neben *notare*, abgel. von **nava*, vgl. Nr. 6473), Sumpfland; altprov. *noalha*, neuprov. *nouair*, Morast, Teich. Vgl. Herzog, Z XXVII 126.

6579) [**nōvēllārīūs*, -um m. (*novellus*); ital. *novellario* „chi è vago di saper tutte le nuove“, *novelliere*, -o „chi conta o scrive novelle, in antico anche il corriere che portava le nuove“, vgl. Canello, AG III 308.]

6580) *nōvēllūs*, a, um (Demin. v. *novus*), neu; ital. *novello*; rum. *noie*; rtr. Fem. *nujala*, vgl. Ascoli, AG VII 540; prov. *novel*, *novelh*; frz. *nouvel* *nouveau* *nouvelle*; cat. *novell*; span. ptg. *novel*. Das Fem. hat die substantivische Bedeutung „Erzählung, Novelle“ erhalten.

6581) *nōvēm*, neun; ital. *novē*; rum. *nouă*, Pusc. 1193; rtr. *nōf*, *nūf*, *noef*; vgl. Gartner § 200; prov. *nove*, *nou*, *nau*; altfrz. *neuf*, vgl. Knösel p. 11; neufz. *neuf*; cat. *nou*; span. *nueve*; ptg. *nove*.

6582) *Nōvēmbris*, -em m., November; ital. *novembre*; rum. *noembrie*, fehlt bei Pusc.; prov. frz. cat. *novembre*; span. *noviembre*; ptg. *novembro*.

6582a) *nōvērcā*, -am f., Stiefmutter; rum. *nue-arcă*, s. Pusc. 1199.

6583) *nōvītās*, -ātem f. (*novus*), Neuheit; ital. *novità*, *nouvitā*; rum. *noutate*, Pusc. 1194; prov. *novitat-z*; (frz. *nouveauté*); cat. *novetat*; span. *novedad*; ptg. *novidade*.

6584) **nōvītūs*, a, um (*novus*), neu, = ital. *novizzo*, Subst., „il fidanzato“, *novizio*, Adj. u. Subst., „proprieamente chi è nuovo in qualunque esercizio, e in ispecie chi da poco è entrato in convento. Similmente si distinguono *novizza* e *novizia*“, vgl. Canello, AG III 343; frz. *novice*.

6585) **nōvītūs*, a, um (*novus*), neuvermählt; prov. cat. *novi*, *novia*, *noiva*, junger Ehemann, junge Ehefrau, *novias*, Hochzeit; span. *novio*; ptg. *noivo*. Vgl. Dz 472 *novio*.

6586) [**nōvītiae*, -as (volksetymologische, an *novius* angelehnte Umbildung von *nūptiae*), Hochzeit; ital. *nozze*; (sard. *nuntas* = *nuptias* = *nūptas*; rum. *nuntă*, Pusc. 1208); rtr. *noazza*, *nozza*; prov. *nossas*; frz. *noce(s)*; (cat. *noces*). Vgl. G. Paris, R X 397; Gröber, ALL IV 134; Suchier, Gröbers Grundriß I² 199, setzt für ital. *nozze*, frz. *noces*, prov. *nossas* ein **nōctiae* v. *nox* (vgl. dtsh. Brautnacht) als Grundwort an, aber daraus hätte frz. **nuissēs* entstehen müssen.

6587) *nōvūs*, a, um, neu; ital. *nuovo*; rum. *nou*, Pusc. 1194; rtr. *nouf*, *nief* etc., vgl. Gartner § 48; Ascoli, AG VII 540; prov. *nou*, *nueu*; frz. *neuf*; cat. *nou*; span. *nuevo*; ptg. *novo*.

6588) *nōx*, *nōctem* f., Nacht; ital. *notte*; sard. *nocte*; rum. *noapte*, Pusc. 1185; rtr. *noig*; prov. *nuech*; frz. *nuît* (aus *nueit*); in *noctem* = *anoi*, *onoi*, „heute“, im Patois des Dép. de la Meuse, vgl. Langlois, R XX 235; cat. *nit*; span. *noche*; ptg. *noite*. Vgl. Gröber, ALL IV 134.

6589) **nūbā*, -am f. (für *nubes*), Wolke, = (sard. *nue* = *nubem*); frz. *nue*.

6590) [**nūbātīcū* n. (**nūba*), Gewölk, = frz. *nuage*.]

6591) *nūbīlūs*, **nūbīlūs*, a, um (*nubes*), wolkig;

ital. *nuvolo*, *nucola*, *nugolo*, *nugola*, Wolke; über Dialektformen vgl. Mussafia, Beitr. 82, Salvioni, Post. 15; rum. *nour*, Pusc. 1189; prov. *nuble-s*; (frz. *nue* = **nubam*, *nuage* = **nubaticum*); span. *nublo*; (ptg. *nuvem*). Über die zahlreichen Reflexe von *nubilus*, *nubilis*, *nubulus*, *nibulus*, sowie über ihre Mischung mit *nebula*, vgl. die eingehende Untersuchung von Nigra, AG XV 502.

6592) [**nūbo*, -āre (*nubes*) = frz. *nuer*, (mit Wolken) beschatten, schattieren, dazu das Partizipialsbst. *nuance*, Schattierung. Vgl. Dz 648 *nuer*.]

6593) *nūcālīs*, -e (*nux*), Nußähnlich; dav. prov. *nogalh-s*, Kern; frz. *noyau*, Kern; span. *nogal*, Nußbaum. Vgl. Dz 648 *noyau*.

6594) **nūcārīūs*, -um, Nußbaum; (ital. *noce*; rum. *nuc*); venez. com. *noghèra*, vgl. Mussafia, Beitr. 83; (friaul. *nuglar* = **nucularis*); prov. *noguier-s*; frz. *noyer*; cat. *noguer*; (span. *nogal*); ptg. *nogueira*.

6595) *nūcēlla*, -am f. (*nux*), Nußchen; sard. (campid.) *nuxedda*; neap. *nocella*, venez. *nošela*, vgl. Mussafia, Beitr. 82; (frz. *nucelle*, Eikern des Samens, vgl. Cohn, Suffixw. p. 23).

6596) **nūcēlūs* (*nux*) = (?) ital. „*nocciolo*, l'albero che fa le noci avellane; e *nocciolo*, l'involacro osseo dei semi nella frutta. Ma l'accento sulla prima fa supporre che si tratta piuttosto d'un nuovo derivato di *noce*“, Marchesini, Studi di fil. rom. II, 9.

6597) *nūcētum* n. (*nux*) = ital. *noceto*; rum. *nucet*, s. Pusc. 1198; span. (provinziell) *nocado*, Nußbaum, *nocedal*, Nußbaumpflanzung.

6598) *nūcēus*, a, um, zum Nußbaum oder zur Nuß gehörig; davon (?) ital. *nocciolo*, s. jedoch Nr. 6596.

6599) arab. *nucha*, Rücken-, Rückenmark; davon vermutlich ital. prov. *nuca*, Nacken, Genick; frz. *nuque*; span. ptg. *nuca*. Diez 225 (vgl. AG III 402) wollte das Wort auf **nūca* (v. *nux*) zurückführen, aber das ū widerspricht, u. auch begrifflich befriedigt die Ableitung wenig. „Die arabische Herkunft befürwortet namentlich Defrémery im Journal asiatique, August 1867, p. 182“, s. Scheler im Anhang zu Dz 736; Eg. y Yang. 465 stellt *nuj* als Grundwort auf.

6599a) *nūcēlūlā*, -am f., kleine Nuß; frz. (mundartlich) *noisille*, vgl. Herzog, Z XXVII 126.

6600) *nūcēlūs*, -um m. (*nux*), Obstkern; ital. *nucleo* u. *nocchio*, Stein im Obste, Knorren; nach Caix, Riv. di fil. Rom. II 176 u. St. 36, soll auch *gnocco*, Mehlklos, Knödel, wofür Dz 376 s. v. bayr. *nock* als Grundwort aufstellte, = *nucleus* sein (*nucleus* : *nocchio* : *njocco*), vgl. auch Canello, AG III 351 (stimmt Caix bei, während d'Ovidio, AG III 363, Diez' Annahme bevorzugt); denkbar ist auch, daß *nocchio* = **nōcūlus* f. *nodulus* ist, vgl. einerseits **veculus* f. *vetulus*, andererseits *nodulus* bezw. **nodula* = frz. *noûlle*, Nudel, vgl. oben Nr. 6562a; über *nocceolo* vgl. Schuchardt, Z XXIII 333; span. *nucleo*. Vgl. Dz 381 *nocchio*; Gröber, ALL IV 135 (Gröber erblickt in *nocchio* eine Deminutivbildung zu ital. *nocea*, Knöchel, s. oben *knoche*).

6601) *nūcēla*, -am f. (*nux*), Nußchen; sien. romagn. *nocchia*, vgl. Mussafia, Beitr. 83.

6602) [dtsh. *Nudeln* = frz. *nouilles*, Nudeln, vgl. Dz 648 s. v. Die richtige Ableitung s. jedoch oben Nr. 6562a u. 6600; das deutsche „*Nudeln*“ ist selbst aus *noduli* entstanden.]

6603) *nūdrius tertiū*, vorgestern; tarent. *nusterza*; obwald. *sterzas*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773.

6604) **nūdo, -āre**, entblößen; ital. *nudare*; frz. (*dénuer*).

6605) **nūdūs, a, um**, nackt; ital. *nudo*; prov. *nut-z*; frz. *nu*; span. ptg. *nudo*.

6606) dtsh. **nüstern**; davon leitet Caix, St. 650, ab ital. *usta* „odor della fiera, passata“, *ustolare* „schiattire del cane che sente l'odore della fiera“, piemont. *nast* „fiato“. Den Abfall des anlautenden *n* erklärt Caix aus dessen Verwechslung mit dem unbestimmten Artikel.

6607) **nūgālis, -e** (*nugae*), unnütz, schlecht; davon prov. **nuath-s*, *faul*, träge, dazu Komparativ *nuallor*, Ntr. *nualz*, u. die Ableitungen *nuallor*, *faul*, *nuallheza*, *Faulheit*, *nuallhar*, *faulenz*, *nualla*, *Possen*; altfrz. *noals*, *nuals*, *nuaillos*. Vgl. Dz 648 *nuath*; Gröber, ALL IV 136.

6608) **nūllūs, a, um**, kein; ital. *nulla*; sard. *nudda*, *Null*; rum. *mulă*, *Null*, nicht bei Pusc.; rtr. prov. frz. *nul* („Null“ = *éro*, vgl. Nr. 2174); cat. *null*; span. *nulo*; ptg. *nulla*. Das Wort trägt überall gelehrten Charakter, denn da das Romanische die Verneinung des Prädikates bevorzugt, so ist der Gebrauchskreis des negativen Adjektivs innerhalb der Volkssprache ein sehr eingegrenzter. Vgl. Gröber, ALL IV 136.

6609) **nūm** (Fragepartikel); nach Cornu, R VII 363, erhalten in altfrz. *dumne*, *dunne* (= *num* + *nam*), womit im Oxford Psalter *nonne* u. *numquid*, im Cambridger Psalter *nonne*, in beiden Psaltern auch *numquid* u. *numquid non*, in den Quatre livres des rois *num*, *numquid*, *numquid non*, *nonne* übersetzt werden. Für den Wandel von anlautendem *n* : *d* führt Cornu an prov. *degun* = (?) *nec unum*, wie Chabaneau, Grammaire limousine p. 101 behauptet, altfrz. *doment* = (?) *nominant* (Alexiuslied 10a in der Lambspringer Hds., gewöhnlich liest man *doiment*). Die Annahme ist scharfsinnig, aber doch, weil für den Wandel von *n* : *d* nur anfechtbare Beispiele vorgebracht werden, wenig glaublich; in *dumne*, *dunne* wird *donec* (*donique*) + *non* enthalten sein.

6610) **nūmērātor, -ōrem** (*numero*), Rechenmeister, = rum. *numărător*, Zähler.

6611) **nūmēro, -āre**, zählen; ital. *numerare*, *nonerare*; tic. *lombā*, berg. *bresc. crem. romnā*, valsass. *ornā*, bologn. *armnar*, valbreg. *drombār*, vgl. Salvioni, Post. 15; rtr. *dumbrar*, vgl. Cornu, R XIX 286; rum. *numār ai at a*, Pusc. 1204; prov. *numbrar*, *nombrar*; frz. *nombrer*; cat. span. ptg. *numerar*. Das üblichere roman. Vb. für „zählen“ ist *computare*. Vgl. Dz 387 *novero*.

6612) **nūmērūs, -um m.**, Zahl; ital. *numero* u. *novero*, vgl. Canello, AG III 366; altoberital. *numero*, berg. *rōmen*, vgl. Salvioni, Post. 15; rum. *numār*, Pusc. 1206; prov. frz. *nombre*; cat. span. ptg. *número*. Vgl. Dz 387 *novero*.

6613) **nūmquām** (*numquam*, *nōn numquā* App. Probi 210, vgl. ALL XI 65), niemals; rum. *incă*, Pusc. 804; prov. *nonca*; altfrz. *nonque*; cat. *nunque*; span. ptg. *nunca*. Vgl. Gröber, ALL IV 146.

6614) **nūndīnae, -as f. pl.**, Jahrmarkt; sard. *nundinas*, *fiera*, vgl. Salvioni, Post. 15.

6615) **nūntiūs, -um m.**, Bote; ital. *nunzio*, *nuncio*; venez. *nonzolo*, sagrestano, becchino, vgl. Salvioni, Post. 15; frz. *nonce*, *Nuntius* (vgl. *annoncer*, o aus *ū*); span. ptg. *nuncio*. Vgl. Gröber, ALL IV 395.

nūptā, nūptiae s. *nōvtīae.

6616) **nūrā, *nōrā** (f. *nurus*), Schwiegertochter; ital. *nuora* (das *no* erklärt sich durch Einfluß von *sōcera*, vielleicht auch von *sōror*, vgl. Meyer-L., Ital. Gramm. § 58 p. 41); sard. *nura*; sicil. *nora*; rum. *noră*, Pusc. 1190; altfrz. *nore*; (neufrz. *belle-ille*); cat. *nora*; span. *nuera*; ptg. *nora*. Vgl. Dz 225 *nuora*; Gröber, ALL IV 134.

6617) altfränk. ***nuska**, Spange; ital. *nusca* „collana, vizzo, monile“; prov. *nosca*, Schnalle; altfrz. *nosche*. Vgl. Dz 648 *nosche*; Caix, St. 425; Mackel p. 21.

6618) ***nūtriciō, -ōnem f.** (schriftlat. *nūtr-*), Säugung; altfrz. *norricon*, *norrecon*, Säugling; neufrz. *nourrisson*, vgl. Horning, Z VI 436 u. Cohn, Suffixw. p. 126, wo eine sehr künstliche Erklärung gegeben wird; Diez, Gramm. II² 345, stellte *nutritio* (s. Nr. 6624) als Grundwort auf.

6619) ***nūtriciā, -am f.** (schriftlat. *nūtr-*), Amme; sard. *nodriza*; prov. *noyrisa*; cat. *nudrissa*; frz. *nourrice*, Amme, vgl. Horning, Z VI 436. S. **nūtrix**.

6620) **nūtriciūm n.**, Ernährung; rum. *nutreț*, Nahrung, Futter (für Tiere), Pusc. 1210.

6621) **nūtricio, -āre**, nähren; sard. *nudriāi*; altoberital. *nudrigar*, *nuriar*; venez. *nudrigao* *nutriando ripulire*; mail. *nō*, *nedrūgā*, *ripovernare*, *sviscerare polli*, vgl. Salvioni, Post. 15.

6622) ***nūtrimen n.** (*nutrire*), Nahrung, = prov. *noirim-s*, vgl. Gröber, ALL IV 136.

6623) ***nūtrio, -ire** (schriftlat. *nūtrio*), nähren; ital. *nodrire*, *nutrire*; (rum. *nutresc ii it i*, fehlt bei Ch., Pusc. 1209); rtr. *nudrir*, dazu *nursa*, *nuorsa*, das (aufgefütterte) Vieh, vgl. Ascoli, AG VII 541; prov. *noirir*; frz. *nourrir*; cat. *nudrir*, *notrir*; (span. ptg. *nutrir*). Vgl. Gröber, ALL IV 136.

6624) **nūtritio, -ōnem f.**, Ernährung; ital. *nutrizione*; (frz. *nourriture* = **nūtritura*) (wegen *nourrisson* s. Nr. 6618); span. *nutricion*; ptg. *nutrição*.

6625) ***nūtrix, -triciem f.** (schriftlat. *nūtrix*), Amme; ital. *nodrice*, *nutrice*; (sard. *nodriza* = *nutricia*; prov. *noirissa*, *noyrisa*; frz. *nourrice*; cat. *nudrissa*); span. ptg. *nutriz*. Vgl. Horning, Z VI 436; Gröber, ALL IV 136.

6626) **nūx, nūcem f.**, Nuß; ital. *noce*; sard. *nughe*; valsass. *noga*, *grossa noce*; rum. *nuc*, s. Pusc. 1197; rtr. *nusch*; prov. *notz*; frz. *noix*; cat. *nou*; span. *nuez*; ptg. *noz*. Vgl. Gröber, ALL IV 135.

6627) **nūx pērsicā** = venez. *naspergesa* „frutto bastardo che nasce dall' innesto dell' albicocco sul pesco“, vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 9.

O.

6628) **ōbdūro, -āre**, verhärten, hart sein; prov. *abdurar*, härten, dazu das Partizipialadj. *abdurat-z*, hart, u. das Nomen actoris *abdurair*, abgehärteter Krieger, altfrz. *adurer*. Vgl. Dz 503 *adurer*. Einfacher ist es aber wohl, die Grundwörter **abdurare* u. **addurare* anzusetzen, formal u. begrifflich würde dann das prov. Verb mit dem deutschen „abhärten“ übereinstimmen. S. oben **ābdūro**.

6629) **ōbediō, -ire** (schriftlat. gewöhnlich *obediō*), gehorchen; ital. *ubbidire*; rtr. *ube-*, *ubadir*; prov. *obezir*; frz. *obéir* (halbgel. W.); cat. *obehir*; span. ptg. *obedecer*. Vgl. Gröber, ALL IV 422.

6630) *ōbēx*, *ōbīcem* *c.*, Querbalken; lothr. *uś* (nach Meyer-Ls Annahme, Z. f. ö. G. 1891 p. 773). Auf „*obex*“ führt Horning auch zurück frz. *esse*, [altfrz. *eusse*], Radpflock; prov. *olze* [hier aber bietet das *l* eine von Horning unterschätzte Schwierigkeit dar] u. zahlreiche dialektische Wörter. Vgl. Z. XXV 614. Vgl. auch Nr. 4537. Könnte man nicht *hēlix*, *hēlicem* als Grundwort aufstellen? Freilich würde man dann *hēlix* (*ἑλίξ*) nicht in der von Georges angegebenen Bedeutung „Kriechefeu“, sondern in der ursprünglichen Bedeutung „Windung, Spirale“ auffassen müssen.

6630a) *ōbīto*, *-āre* (*visu*, *oculis*), betrachten; rum. *uit*, Meyer-L. bei Pusc. 1789.

6631) **ōblātā*, *-am* *f.* (v. *offerre*), (der dargebrachte) Opferkuchen, leichtes Gebäck; lomb. *obiā*, ostia; altfrz. *oblaie*; neufrz. (volksetymologisch an *oublier* oder, u. das ist wohl glaublicher, an *liee* = *laeta* angelehnt) *oublie*. Vgl. Dz 651 *oublie*; Faß, RF III 501. Über den Einfluß des deutschen „*oblato*, *oblat*“ auf frz. *oublie* u. auf ital. Dialektwörter mit der Bedeutung „Oblate zum Siegel, zum Umwickeln von Arznei“ vgl. Nigra, AG XV 503.]

6632) *ōblīgo*, *-āre*, verbinden, verpflichten; altvenez. *ubigar*; sonst ist das Vb. nur als gel. W. vorhanden.

6633) *ōbliquo*, *-āre*, schräg durch etwas gehen; dav. viell. altfrz. *belier* (Rom. de Rou III 8105, vgl. dazu Andresens Anm.).

6634) *ōbliquūs*, *a*, *um*, schief, schräg, = ital. *bieco*, *sbieco*, vgl. Dz 357 *bieco*; Canello, AG III 392; Horning, Z. XX 330 („wahrscheinlich ist *obliquus* unter Einwirkung des pejorativen Suffixes *-eco* zu *bieco* geworden“); d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 538 (stellt *blasius* als Grundwort auf). Horning dürfte das Richtige gefunden haben. Schwerlich darf mit *obliquus* in Zusammenhang gebracht werden frz. *biais*, schräg; dieses Wort, über welches man vgl. Nr. 1875, harret noch der Erklärung. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist es ursprünglich nicht frz., sondern ital., u. die vorauszusetzende lat. Grundform dürfte **blasius* sein, dieses rein hypothetische Wort aber scheint die abnorme Latinisierung des griech. *πλάγιος*, schief, zu sein.

6635) **ōblīto*, *-āre* (v. *oblitus*), vergessen; ital. *obblitare*, *ubblitare*; rum. *uit* (aus *ult*, **ulit*, *ublit*), Pusc. 1788; prov. *oblidar*; frz. *oublier*, dav. *oubliettes*, Stätte des Vergessenwerdens, Verließ; cat. altspan. *oblidar*; neuspan. ptg. *olvidar*.

6636) *ōblivīōsūs*, *a*, *um* (*oblivium*), vergeßlich; ital. *obblivioso*, *obblioso*; rum. *uitacios* = **obliti-ciosus*; prov. *oblidos*; frz. *oublieux*; span. *olvidoso*.

6637) *ōblivīum* *n.*, Vergessenheit; ital. *obblío* u. *obblia*. In den übrigen Sprachen dafür das Verbalst. prov. *oblīt-z*, *oblida*, frz. *oubli*, span. *olvido*. Vgl. Dz 225 *obblío*; Meyer, Ntr. p. 155.

6638) **ōblīula*, *-am* *f.*, kleiner Spieß, spitzer Stein (Dem. v. *obelus*, *ὀβελός*), daraus (?) **bōlūla* u. daraus wieder (?) **bōdūla*, woraus prov. *bozola*, *bola*, frz. *borne*, Grenzstein, Grenze, vgl. Nigra, R XXVI 558. Die Ableitung ist gewiß sehr scharfsinnig, setzt aber eine allzu komplizierte Lautentwicklung voraus. Vorläufig wird man also wohl an der oben unter *bod-* gegebenen Etymologie festhalten müssen, so schwer das auch fällt, falls man nicht die Gleichung **vortina* = *borne* annehmen will, s. unten Nr. 10 307a.

6638a) **obscurico*, *-āre*, dunkel werden, verdunkeln; sard. *iscureare*; (rum. *descure* = *deobscurico*, klären, entwickeln, Pusc. 514).

6639) *ōbscūrūs*, *a*, *um*, dunkel; ital. *oscuro*; rtr. *škūr*, *štjir* etc., vgl. Gartner § 200; altfrz. *oscur*; frz. *obscur* (gel. Wort); span. *obscur*, *oscuro*; ptg. *obscur*, *escuro*.

6640) *ōbsēquīae*, *-as* *f.* (*obsequi*), Leichenbegängnis (schriftl. *exsequiae*, indessen ist *obsequiae* inschriftlich belegt, s. Georges s. v.); prov. *obsequias*; frz. *obsèques*; span. ptg. *obsequias*. Vgl. Dz 226 *obsequias* u. 648 *obsèques*.]

6641) *ōbsērvō*, *-āre*, beobachten; ital. *osservare*; frz. *observer* etc.; überall nur gel. W.

6642) *ōbstāculūm* *n.*, Hindernis; ital. *ostacolo*; frz. *obstacle* etc.; überall nur gel. W.

6643) *ōbsto*, *-āre*, widerstehen, (abwehren, abhalten, ein Hindernis beseitigen, wegnehmen); rtr. *dustar* = *de-obstare*, verhindern; prov. *ostar*, weg-, fortnehmen; frz. *ôter*. Vgl. Ascoli, AG VII 523 (hier die Ableitung von *obstare* bewiesen); Dz 650 *ôter* stellte **haustare* als Grundwort auf; Lücking, Die ältesten frz. Mundarten p. 143, empfahl **hospitare*, vgl. Neumann, Z II 159, u. G. Paris, R VII 131.

6644) *ōbtēndo*, *-ēre*, vorspannen; dav. (?) sard. *attensu*, *distante*, vgl. AG XIII 116.

6645) *ōbtūro*, *-āre*, verstopfen; ital. *atturare*. Besser indessen wird man **ad-turan* als Grundwort ansetzen, vgl. oben *obduro*.

6646) *ōbvīām*, entgegen; vales. *in obbia*, *in obbio*, incontro; sard. *obia*, incontro, vgl. Salvioni, Post. 15; piem. *obja* (vgl. *johja*, giovedì, = *jovia*), s. Nigra, AG XIV 372; viell. auch ital. *uggia* (= *ōbviam*), Vorbedeutung, namentlich böse Vorbedeutung (eigentlich das in den Weg Kommende), Widerwille, Unlust, auch schädlicher Schatten (davon *aduggiare*, nachteilig beschatten, belästigen) u. *ubbia* (= *ob viam*?), schlimme Vorbedeutung, Ahnung, abergläubische Furcht. Vgl. Dz 408 *ubbia* u. *uggia*. Canello, Riv. di fil. rom. II 112, glaubte *ubbia* aus dem Stamme *lub-*, wovon *lubet*, *lubido*, ableiten zu können; es würde dann das anl. *l* als Artikel aufgefaßt worden u. abgefallen sein. Vgl. dagegen G. Paris, R IV 499. Keltischen Ursprung verneint Th. p. 85. Aus ital. *ubbia* dürfte durch Anwachsen des Artikels neufrz. *lubie*, *Laune*, *Grille*, entstanden sein, vgl. G. Paris, R IV 499. Das ital. *uggia* ist viell. besser auf *ōdia* zurückzuführen, wie schon Diez a. a. O. andeutete, vgl. Canello, AG III 347.

6647) *ōbvīo*, *-āre*, begegnen, abhelfen, verhindern; ital. *ovviare*, hindern; sudsard. *obiai*, dazu das Adv. *obia*; mittelsard. *abboja* (Adv.), *abbojare*, *coviare* (bei dem letzteren ist das *c* unerklärlich), vgl. Nigra, AG XV 491; altspan. *uviar*, *ubiar*, *hubiar*, *huyar*, begegnen, widerfahren, helfen; neuspan. *obviar*, hindern, *antuviar*, beschleunigen, dazu das Sbst. *antuvio*. Vgl. Dz 496 *uviar*.

6648) *ōccāsīo*, *-ōnem* *f.*, Gelegenheit; ital. *cagione* (altital. *accagione*) „motivo di fatto“, *occasione* „opportunität“; (vgl. Canello, AG III 338; rum. nur das Verb *cașunez ai at a*, geschehen); prov. *occaiso-s*, *ochaiso-s*, Gelegenheit, Vorwand, Beschuldigung, dazu das Vb. *occasionar*, beschuldigen; altfrz. *ochaison*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 131; neufrz. *occasion*; span. *ocasion*; altpgt. *acai-jon* (galic. *acaison*), neupgt. *cajão*, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 1. Vgl. Dz 361 *cagione*.

6648a) **ōccāsīōno*, *-āre*, verursachen; rum. *cașun*, Pusc. 311.]

6649) *ōccīdēns*, *-ēntem* *m.* (Part. Präs. von *occido* = *ob* + *cado*), Westen; ital. *occidente*;

frz. *occident* etc., überall nur gel. W.; die volkstümlichen Ausdrücke für „Westen“ sind ital. *ponente*; frz. *ouest*; span. *oeste*, *poniente*; ptg. *oeste*, *poente*.

6650) *ōccido*, *cidi*, *cisum*, *cidēre*, töten; ital. *uccido*, *cisi*, *ciso*, *cidēre*, (über altital. *ancidere*, *alcidere* vgl. Caix, St. 1, u. Fumi, Misc. 95, anders Gröber, ALL I 233, s. oben *ābeido*); rum. *ucid*, Pusc. 1784; prov. *auci aucis aucis aucire*; altfrz. *oci ocis ocis oc(c)ire*, *ochirre*; altcat. *aucire*. Aller Wahrscheinlichkeit nach sind alle diese roman. Verba (ausgenommen ital. *uccidere*), auch altfrz. *occire*, = **abcidere* anzusetzen.

6651) *ōccipūt* n., Hinterkopf; davon nach Caix, St. 266, ital. *ceppicone* (aus **ceppitone*, **occipitone*) „testa“, die Ableitung ist jedoch sehr fragwürdig. S. noch Nr. 1911.

6652) *ōccisō*, *-ōnem* f. (*occido*), Mord; altfrz. *occision*.

6653) *ōccisor*, *-ōrem* m. (*occido*), Mörder; ital. *uccisore*; (altital. *ucciditor*; rum. *ucigător*; prov. *aucizedor*); altfrz. *occiseire*, *occiseor*; neufrz. (*occiseur* noch bei Molière; der jetzt übliche Ausdruck ist *assassin* = arab. *haschischin*); span. (*occisor*, die üblichen Ausdrücke sind aber *homicida*, *matador*, *asa-*, *asesino*, ebenso im Ptg., wo jedoch *assassino*).

6654) *ōcēllus*, *-um* m. (*oculus*), Äuglein; sard. *ogēddu*.

6655) *ōcco*, *-āre*, das Land bestellen, eggen (wohl auch die Erde auflockern, graben, also Höhlungen machen); davon vermeintlich altfrz. *ouche*, *ousche*, pflügbares Land (Diz 651 leitet das Wort von einem mittellat. *olca* ab, u. lautlich ist das gewiß annehmbarer, in Wirklichkeit freilich ist das mittellat. Wort gewiß nur die Latinisierung des altfrz. — Hierher gehört auch altfrz. *enochier*, schartig, vgl. jedoch auch oben Nr. 49, wo **absecare*, bezw. **ostificare* als Grundwort dieser frz. Sippe in Vorschlag gebracht wird); span. *huelco*, hohl, Höhlung, (wenn nicht v. **vocare* = *vacuare*), *ahuecar*, Erdschollen zerschlagen, aushöhlen; ptg. *ouco*, *oco*, hohl, leer (wenn nicht v. **vocare*). Vgl. Dz 460 *huelco*, s. unten **vōcare*.)

6656) *ōccūpo*, *-āre*, einnehmen, beschäftigen; ital. *occupare*; frz. *occuper* etc., überall nur gel. Wort, ebenso das Sbst. *occupatio* = ital. *occupazione* etc. Kurzform des Part. Perf. ist ital. *cupo*, besetzt, angefüllt, dicht, dick, massig, schattig (andererseits auch geräumig, fassungsfähig, hohl, tief), davon leiten sich mehrere sard. Wörter ab, z. B. logud. *upa*, *uppa*, Schatten, Masse. Vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 245.]

**ōccūs*, **ōccūm* s. *ōcco*.

6657) *ōcēānūs*, *-um* m. (*ὠκεανός*), Weltmeer; ital. *oceano*; rum. *noian* (s. Ch. p. 180 s. v., doch ist die Ableitung höchst zweifelhaft); frz. *océan*; span. ptg. *océano*, nur gel. W.]

6658) *ōctāvūs*, *a*, *um* (*octo*), der achte; ital. *ottavo*; altoberital. *ochiavo*, altgenues. *oitavo*, piem. *ūcavo*, vgl. AG II 399; Salvioni, Post. 16; (rum. *optulea*); rtr. *ottavel*; prov. *octau*, *ochau*, *ocheu*; (altfrz. *uitme*, *uitisme*, *uitisme*, *uitain*, vgl. Knösel p. 38; neufrz. *huitième*; cat. *vuytē*, *vuytena*); span. *octavo*; ptg. *oitavo*.

6659) *ōcto*, acht; ital. *otto*; über lomb. *vot* etc. vgl. Salvioni, R XXVIII 109; sard. *octo*; rum. *optu*, Pusc. 1222; rtr. *oig*; friaul. *vott*; prov. *oit*, *och*, *ueich*; altfrz. *uit*, *oit*, *uit*, vgl. Knösel p. 11;

frz. *huit*; cat. *vuyt*; span. *cho*; ptg. *oito*. Vgl. Gröber, ALL IV 422.

6660) *Octōber*, *-brem* m. (*octo*), Oktober; ital. *ottobre*; neapol. *ottovre*; lomb. *ogiovare*; altvenez. *otore*; mail. (Land) *occiover*, vgl. Salvioni, Post. 16, andere Dialektformen, zum Teil sehr wunderlicher Art, AG IX 218 u. 225; rum. *octomvrie*, nicht bei Pusc.; prov. *octobre-s*, *octembre-s*, *octoyreis* (?); frz. *octobre*; cat. span. *octubre*; ptg. *outubro*.

6661) *ōctōgintā*, achtzig; ital. *ottanta*; (rum. *optu dieci*); rtr. *ottanta*; prov. *ochanta*; altfrz. *huitante*; (neufrz. *quatre-vingt*); cat. *vuytanta*; span. *ochenta*; ptg. *oitenta*.

6662) *ōcūlārīūs*, *a*, *um* (*oculus*), zu den Augen gehörig; ital. *occhiaja* (piem. *ojera*), Augenhöhle, (*occhiale*, Augenglas); rum. *ochiulari*, Brille; frz. *œillière*, Augenzahn, Scheuleder, Visier (die Brille heißt *lunettes*; span. *anteojos*, *espejuelos*; ptg. *oculos*).

6663) [**ōcūlāta* (**ōcūlāre* von *oculus*) = ital. *occhiata*, Blick; frz. *œillade*; span. *ojada*; ptg. *olhada*.]

6664) [**ōcūlētūs*, *-um* m. (Demin. zu *oculus*) = frz. *œillet*, Nelke; (ital. *garofano*; span. *clavel*; ptg. *cravo*, *craveiro* = *clavus*). Vgl. Dz 648 *œillet*.]

6665) **ōcūlo*, *-āre* (*oculus*), beäugeln; ital. *occhiare*, *occhieggiare*; rum. *ochiez ai at a u*, *ochiesc ii it i*; prov. *ocleiar*; (frz. *œillader*); span. *ojar*, *ojear*; ptg. *olhar* = *adocular*, vgl. Cornu, R XI 90.

6666) *ōcūlūs*, *-um* m. (*oculus*, *non oculus* App. Probi 111), Auge; ital. *occhio*; sard. *oju*; rum. *ochiu*, Pusc. 1217; rtr. *œgl*, *ily*, *ely*, *il*, *el*, *ōtš*, vgl. Gartner § 200; prov. *olh-s*; frz. *œil*, Pl. *yeux* (das anlautende *y* ist vermutlich ursprünglich das auslautende *i* des best. Artikels im c. r. Sing. u. Plur.), vgl. Koschwitz u. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Nr. 2 Sp. 68 u. 70, Behrens, Z XIII 405; cat. *ull*; span. *ojo*; ptg. *olho*, dazu viell. als Dem. (*ulhó*) *ilhó*, Schnürloch, vgl. Z XV 270. Vgl. Gröber, ALL IV 422.

6667) *ōdīum* n., Haß; ital. *odio*; vom Plur. *odia* vielleicht *uggia*, vgl. Canello, AG III 347 u. 403, s. oben *ōbviām*; valses. *ōj* in der Verbindung *avéir in ōj*, mail. com. *in ōgia*, vgl. AG XII 408, Salvioni, Post. 16; prov. *odi-s* (gel. W.); frz. (*ennui*); span. ptg. *odio* (gel. W.). S. *hatjan* u. *in odio*.

6668) *ōdōr*, *-ōrem* m., Geruch, Duft; ital. *odore* (daneben *olore*, vgl. Canello, AG III 387); prov. *odor-s*; frz. *odeur*; span. ptg. *odor*. S. unten *olor*.

6669) *ōestrūs*, *-um* m. (*οἶστρος*), Begeisterung; ital. span. ptg. *estro*, Begeisterung, vgl. Dz 130 s. v. Vgl. Nr. 6679.

6670) *ōffā*, *-am* f., Bissen; ital. *offa*, Backwerk, Pastete; sard. *offa*, Bissen. Vgl. Gröber, ALL IV 422.

6671) *ōffēlla*, *-am* f. (*offa*), kleiner Bissen; süd-ital. *fella*, *fedda*, vgl. G. Meyer, Idg. Forsch. II 72.

6671a) *ōffēndo*, *-ēre*, angreifen; die entsprechenden roman. Verben verzeichnet Hetzer p. 42.

6672) *ōffēro*, *ōfferre*, darbieten; ital. *offrire*; frz. *offrir*, dazu das Sbst. *offerte* = **offerta* für *oblata*. Über *oblata* s. Nr. 6631.

ōfficiālīs, **ōfficiārīūs* s. *ōfficiūm*.

6673) *ōfficinā*, *-am* f., Werkstätte; ital. *officina* u. *fucina* („con influenza di fuoco“) l'officina del fabbro“, vgl. Canello, AG III 334. Diz 373 s. v. leitete *fucina* unmittelbar von *focus* ab. S. *officina*. — Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 242, ist geneigt,

**ōpīcīna* für *ōf(f)īcīna* (s. d.) als Grundwort für *usine* anzusetzen.

6674) *officiūm* n., Pflicht; ital. *ufficio, officio, ufficio, uffizio*, davon abgeleitet *ufficiale, uffiziale* = *ufficialis*, Beamter, Offizier; eine andere Ableitung ist frz. *officier* = **officiarius*, vgl. Canello, AG III 335.]

6675) **offīcīna*, -am f. (für *officina*), Werkstatt; dav. nach Thomas, R XXVI 450. frz. **oisine, uisine, wisine, huisine, usine*, Fabrik (vgl. *otiosa: oiseuse: uiseuse: wiseuse: huiseuse*). Ließe sich nur **oficina* belegen! Vielleicht vermittelte ein nach *officina* gebildetes **opīcīna* v. *opus*. S. Nr. 6673.

6676) *offīco*, -āre, ersticken; ital. *affogare*.

6677) *offīla*, -am f. (*offa*), kleiner Bissen; süd-ital. *uoffola*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773. *oghlan* s. *uhlan*.

6678) gr. *οἶβοι* (Interjektion) = ital. *oibò* (comask. *aiba*), o bewahre! vgl. Dz 387 s. v.

6679) *olstrus*, -um m. (gr. *οἰστρος*, Bremse), Bremse, Begeisterung; ital. *estro* (Aufgeregtheit vom Bremsenstich), Begeisterung, vgl. Herzog, Z XXVII 126. Vgl. Nr. 6669.

**oleā* s. *ōco*.

6680) *olēārīus*, -um m. (*oleum*), Ölmüller, Ölhändler; ital. *oliere*; rum. *oleier, oloier*; frz. *huilier*, Ölflasche.

6680a) *olēastrum*, -i n., wilder Ölbaum; sard. (campid.) *ollastu*, vgl. Herzog, Z XXVII 126.

6681) *olēo*, -ere, riechen; ital. *olere* (florent. *ogliente*, duftig); prov. *oler*; altfrz. *oloir*; (neufrz. *sentir*); span. *oler*; (ptg. *cheirar*). Vgl. Gröber, ALL IV 422. S. oben *flāgro*.

6682) *olēosus*, a, um (*oleum*), ölig; ital. *olioso, oleoso*; rum. *oleios, oloios*; frz. *huileux*; span. ptg. *oleoso*.

6683) [**olētīo*, -āre (*olere*), riechen; ital. *lezzare*, stinken, dazu das Sbst. *lezzo*, Gestank. Vgl. Dz 381 *lezzo*; Canello, AG III 392, setzt das Grundwort **olidiare* an. Vgl. Nr. 6688.]

6684) *olēto*, -āre (*oletum*), besudeln; ital. (lucches.) *letare*, besudeln, vgl. Caix, St. 377; Gröber, ALL III 422; einfacher setzt man aber das Vb. = *laetare* (s. d.) an.

6685) *olētūm* n., Kot, = ital. (lucches.) *leto* „sudicio di stercio“, vgl. Caix, St. 377; Gröber, ALL IV 422. Besser jedoch wird man in *leto* ein Vbsbst. zu *letare*, *laetare* erblicken. S. Nr. 6684.

6686) *olēūm* n. (*ἐλαιον*), Öl; ital. *olio, oleo, oglio*; rum. *oleiu, oloiu*; prov. *olī-s*; frz. *huile* f. (über den halbgel. Charakter des Wortes vgl. Meyer-L., Roman. Gr. I § 518 p. 439); cat. *oli*; span. *olio, oleo*; ptg. *oleo*. Vgl. auch Berger s. v. u. dazu Meyer-L., Ltbl. 1899 Sp. 275. Trotz aller ihr gewidmeten Untersuchungen bleibt die lautliche Entwicklung von *oleum* im Romanischen (Germanischen u. Keltischen) noch immer ein Rätsel. Mit frz. *huile* > *oleum* läßt sich vielleicht vergleichen *paille* > *pallium*; s. Nr. 6800a. — Das Demin. *olī(v)ette* wurde in der Redensart *danser les olīvettes*, nach jem. Pfeife tanzen, volksetymologisch umgestaltet zu *jolifettes*, vgl. Thomas, R XXVIII 193.

6687) [**olīdīo*, -āre (*olīdys*), riechen; dav. nach Canello, AG III 392, *olezzare* „mandare buon odore“, *lezzare* „mandare odore cattivo“, dazu die Sbst. *olezzo, lezzo*. Diez 381 *lezzo* stellte **oletiare* als Grundwort auf, wogegen Canello a. a. O. bemerkt „lo zz sonoro esclude questa base“.]

6687a) *ōlīva*, -am f., Olive; davon sard. (campid.) *olia*, Olive, wovon abgeleitet *olioni orbezzolo*,

altfrz. *olī(v)ette, oliette*, Mohn, vgl. Johan de Condé ed. Scheler II 163; neufrz. *œillette*, vgl. Herzog, Z XXVII 126. Vgl. Nr. 6686 am Schlusse.

6688) *ollā*, -am f. Kochtopf; ital. *olla* „pignatta, latinismo o lombardismo“, *oglia* „nella frase *oglia podrida*, specie di vivanda farcita, sp. *olla podrida*“, vgl. Canello, AG III 350; lomb. *ola, orcio*; rum. *oală*, Pusc. 1212; prov. *ola*; altfrz. *oude, houde, eule*, vgl. Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XX² 68; (neufrz. *oille*, *Olla podrida*; das übliche Wort für „Topf“ ist das vermutlich aus dem Niederländischen entlehnte *pot*, vgl. Nr. 7355); cat. span. *olla*; (ptg. *olha*, Kochtopf, Fleischsuppe). Vgl. Dz 473 *olla* u. 617 *houde*; Gröber, ALL IV 422.

6689) *ollārīūs*, -um m., Töpfer; rum. *olār*, Pusc. 1218; prov. *olier-s*; span. *ollero*; ptg. *olleiro, olero*.

6690) **ollīcēllā*, -am f. (Demin. zu *olla*), Töpfchen, = rum. *ulcé* (für *olice*).

6690a) [**olmen* n. (*olēre*), Geruch; von Pusc. 29 als Grundwort angesetzt zu altrum. *olmu*, Geruch, wovon das Verb *aulmu*, nachspüren, u. dessen (durch *nrmā*, Spur), beeinflusstes Kompos. *adulmec* (gleichs. **adolmicare*), nachspüren, locken.

6691) *olōr*, -ōrem, Geruch; ital. (*odore*), *lore*; sard. *odore* (üblicher ist *fiagu* v. *fragrar*); rtr. *odor* (üblicher ist *fried*, entstanden durch Mischung von *fragrar* u. *flare*, bezw. *flatus*); prov. *olor*; altfrz. *olour* (*odour*; cat. *odor*), *olor*; span. *olor*; (ptg. *odor*). Vgl. Dz 226 *lore*; Gröber, ALL IV 422 (Gröber erklärt roman. *odor* für ein gel. Wort, *olor* aber für Neubildung aus *olere*).

6692) *ōmītto*, *mīsi*, *mīssum*, *mīttere*, unterlassen; ital. *ommettere, omettere*; frz. *omettre* etc.

6693) *ōmni + ūmquam*; davon altmail. *omīunca*, ogni quando, vgl. piem. *minkatant*, ogni tanto, engad. *minča*, ogni *minčün*, ognuno, s. Nigra, AG XIV 372.]

6694) *ōmnīs*, -e, jeder, ganz; ital. *ogni* (altital. *onni, onne*); sard. *omnia*, jeder, jede. Vgl. Dz 387 *ogni*; Gröber, ALL IV 423 u. VI 395. In den übrigen Sprachen ist *totus*, bezw. **tottus* für *omnis* eingetreten.

6695) *ōnōcrōtālūs*, um m. (*ὄνοζρόταλος*), Kropfgans; dav. ital. *agrotto, grotto*, Kropfvogel, Löffelgans, Pelikan. Vgl. Dz 351 *agrotto*; Baist, RF I 445.

6696) *ōnus* n., Last; sard. *onus*.

6697) *ōnyx*, *ōnychā* m. u. f. (*ὄνυξ*), ein gelblicher Edelstein; ital. *onice, niccolo, niccolino, nichetto*; (frz. *onyx*); cat. *oniquel*; span. *onique*; (ptg. *onyx*). Vgl. Dz 386 *nichetto*.

6698) **ōpācīvūs*, a, um (*opacus*), schattig; dav. ital. *bacio* (aus *bacivo*), mit vielen mundartlichen Nebenformen (comask. *ovich, vagh*), romagn. *bēgh*, genues. *luvegu* etc.). Vgl. Dz 354 *bacio*; Flechia, AG II 329.

6699) *ōpācus*, a, um, schattig; ital. *opaco*, schattig, *ōmbaco* (das m v. *ombra*), nördlicher Ort, vgl. Caix, St. 423; Canello, AG III 399; neuprov. *ubac*, Nordseite. Vgl. Dz 354 *bacio*; Flechia, AG II 2.

6700) *ōpērā*, -am f., Arbeit, Werk; ital. *opera* u. (mit eingeschränkter Bedtg.) *opra*, altital. auch *ovra*, vgl. Canello, AG III 330; frz. *œuvre, opéra*, Fremdwort; span. *hueba*, Tagewerk, Morgen Landes, (als Fremdwort span. ptg. *opera*, Oper). Vgl. Dz 460 *hueba*.

6701) *ōpērārīūs*, -um m. (*opera*), Arbeiter; ital. *operario* u. *operaio*, Adj. u. Sbst., altital. auch

operiere, ovriere, ovrero, nur Subst., vgl. Canello, AG III 308; prov. *obrier-s, ubrier-s*; frz. *ouvrier*; span. *obrero*; ptg. *obreiro*.

6702) *origānon* n. (*ὀρίγανον, -ος, ὀρίγανον, -ος*), eine Pflanze (Wohlgemut); ital. *origano, régamo*, vgl. d'Ovidio, Gröbers Grundriß I 505.

6703) **opēratīcum* m. (*opera*), Arbeit, Werk; (ital. *ovraggio*); prov. *obratge-s*; frz. *ouverage*.

6704) *opēro, -āre*, wirken, verfahren; ital. *operare*; prov. *obrar*; frz. *ouvrer, opérer*, gel. Wort; span. ptg. *obrar*.

6705) *oppilo, -āre*, verstopfen; sard. *obblai*, inchiudere, vgl. Salvioni, Post. 16.

6705a) **opinīster* (*opinio*), auf seiner Meinung beharrnd, frz. *opiniâtre*.

6706) *opinīo, -ōnem* f., Meinung; ital. *opinione*; frz. *opinion* etc.; überall nur gel. W.]

6707) **oppālle, -āre* (*palla*), bedecken; davon nach Bugge, R III 153, mittellat. *opellanda*, langer Überrock, u. dav. (?) wieder das gleichbedeutende frz. *houppelande*. Diese Ableitung ist indessen sehr fragwürdig. Das Wort ist vermutlich germanischer, bezw. niederländischer Herkunft.]

6708) *oppōno, pōsūi, pōsītūm, pōnēre*, entgegenstellen; ital. *oppingo, posi, posto, porre*; (frz. *opposer*); span. *opongo, puse, puesto, poner*; ptg. *opponho, oppuz, opposto, oppôr*.

6709) *oppōsītio, -ōnem* f., Entgegensetzung; ital. *opposizione* etc.; nur gel. W.]

6710) *opto, -āre*, sich etwas ausersehen; span. *atar, otear*, ansehen, betrachten, vgl. Dz 473 s. v.

6711) *opulūs, -um* f., Feldahorn, Masholder (Acer campestre L.); ital. *oppio*, Ahorn, u. (mit angelehntem Artikel) *loppio*, Masholderbaum, davon *allappicarsi, allappicarsi* „dormicchiare“, vgl. Caix, M. 149; neapol. *aduobbio*; bellun. *ogol*; bergamask. *apel*; friaul. *edul*; (frz. *obier*, Wasserholunder, das Diez 648 s. v. von *opulus* ableitet, ad = **albarius* [s. d.]). Vgl. Dz 387 *oppio*; *Gröber*, ALL IV 423; Ascoli, AG XIII 457.

6712) *opus* n., Werk, Arbeit, Bedürfnis; ital. *opera*, Nutzen, Vorteil, Notwendigkeit; logud. *obus, opera*; rum. *op*, Notwendigkeit, Bedürfnis, Mühe (*le op, se lei nötig*), s. Pusc. 1221; prov. *ops, obs*, Bedürfnis, Gebrauch; altfrz. *oes* (Bedeutung wie *no Prov.*); altlat. *ops* (Bedeutung wie im Prov.); altspan. *hueros*. Das Wort wird überall meist nur mit einem Verbum zur Bildung modaler Begriffsverbindungen verbunden, wie dies schon in der lat. Verbindung *opus est* geschah. Vgl. Dz 335 *opus*, vgl. auch Nr. 6075.

6713) *ask. oqueriza*, sich verdrehen; davon nach Diez (Larramendi) 473 s. v. span. *oqueruela*, Knäuel, der sich beim Nähen im Faden bildet.

*ora = *orūm*.

6714) *oratio, -ōnem* f. (*oro*), Rede, Sprache; ital. *orazione*, Rede, Gebet; rum. *uraciune*, Glückwunsch, Pusc. 1822; prov. *orazio(n)-s, orazo-s*, Gebet; frz. *oration*, Rede, Sprache, Gebet (in letzterer Bedg. daneben *prêre*); span. *oracion*, Rede, Gebet; ptg. *oração*, Rede, Gebet.

6715) *orator, -ōrem* m. (*oro*), Redner; ital. *oratore*, Redner, Betender; prov. *oraire*, Redner; frz. *orateur*, Redner; span. ptg. *orador*, Redner, Betender, (im Fig. auch Beter, Fürbitter, Prediger).

6716) *orbe, orbis* n., Kreis; über etwaiges Verhältn. d. Wortes als erster Teil eines Komposit. s. unten Nr. 6717. Vgl. Pusc. 1821.

orbis = orbis = orbis.

6716) *orbīta, -am* f. (*orbis*), Wagengleis; ital. *orbita*; berg. *orbeda*, unbebautes Grundstück, Landstreifen etc.; frz. (altpic. *ordière = *orbitaria, -daria*, mit Angleichung an *ourne*, Furche, = *ordinem*) *ornière*, vgl. Meyer-L., Z XXII 440, wallon. *ourbire*; (span. ptg. *orbita*, Planetenbahn). Vgl. Dz 650 *ornière* (Diez stellt dafür **orbitaria* als Grundwort auf; Nigra, R XXVI 559, **orbilaria* von *orbile*); Förster, Z III 261 (setzt **orma + aria = ornrière* an); Gröber, ALL IV 423.

6717) **orbūlus, a, um* (*orbis*), ein wenig blind, wird von Nigra, R XXVI 559, als Grundwort zu prov. *orlio*, limous. *borli*, frz. *borgne*, einäugig, angesetzt. Über *borgne* vgl. Nr. 3175a; über frz. *caborgne* s. Bernitt, p. 206 Anm. 410.

6718) *orbūs, a, um*, der Augen beraubt, blind (in dieser Bedg. bei Apul. met. 5, 9); ital. *orbo* (daneben auch Reflexe von **orbūlus*, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 46); rum. *orb*, dazu die Verba *orbec ii it i*, blenden, blind werden, u. *orbec ai at a*, wie ein Blinder umhertappen, s. Pusc. 1223 f.; rtr. *orv, jerv*; friaul. *uorb*; prov. *orb-s*, dazu das Vb. *orbar, cyssorbar, yssorbar = *exorbare*; altfrz. *orb*, dazu das Vb. *essorber*; von *orb* das Demin. *orvet*, Blindschleiche; cat. *orb*. Vgl. Dz 227 *orbo*; Gröber, ALL IV 423.

6719) *oreā, -am* f., Tonne, auch eine Art Wal-fisch; berg. *orca*, irdenes Ölgefäß, viell. auch berg. *orca*, Holzbündel; (prov. *dorca, dorc-s*, Krug; das *d* dürfte aus *l* entstanden u. *l* der angewachsene Artikel sein); span. ptg. *urca*, eine Art Schiff, ein großer Seefisch. Vgl. Dz 495 *urca*, 562 *dorca*.

6720) **orecā, -am* f. (von *orca*), Tonne; darauf geht zurück *piac. orza*, großes Ölgefäß; viell. ferner span. *orza*, Topf, Krug (es bedeutet aber auch eine aus einem Brette oder sog. Schwerte bestehende Vorrichtung an der linken Seite des Schiffes zur Unterstützung des Gleichgewichts); in ähnlicher Bedg. sind vorhanden ital. *orza* (Seil am linken Ende der Segelstange, linke Schiffsseite), prov. *orza*, frz. *ourse, orse*, Backbord, Windseite, ptg. *orza*. Dazu das Verb ital. *orzare*, span. *orzar*, mit halbem Winde segeln. Diez, von der Annahme ausgehend, daß der Begriff „links“ in *orza* etc. der wesentliche sei, stellte 229 s. v. mittellat. *lurts*, „links“, als Grundwort auf, dessen Anlaut als vermeintlicher Artikel abgefallen sei. Das ist scharfsinnig, aber nicht überzeugend. Man darf **orcea* als Grundwort für die ganze Sippe annehmen: eine an der linken Schiffsseite angebrachte Tonne mag die ursprüngliche Form der mit dem Worte *orza* bezeichneten Einrichtung gewesen sein u. der linken Schiffsseite einen technischen Namen gegeben haben. Benennungen einer Seite nach einem dort befindlichen Gegenstande kommen ja auch sonst vor, vgl. das deutsche „Steuerseite, Schwertseite“.]

6720a) griech. *ὀρχίλος*; frz. *orchil*, vgl. Bernitt, Anm. 308.

6721) *Oreüs, -um* m., (Gott der) Unterwelt; ital. *orco*, Gespenst, Popanz; sard. *orcu*, Gespenst; ossol. *örk*, cretino, semplicione; altspan. *uerco*, *huergo*, Hölle, Teufel, Leichenbahre, trauriger Mensch. Vgl. Dz 228 *orco* (Diez zieht hierher auch neuprov. frz. *ogre*, Menschenfresser, span. *ogro*); Gröber, ALL IV 423 (Gröber stellt mit Recht die Zugehörigkeit von *ogro, ogre* in Abrede, stellt aber eine neue Ableitung nicht auf, vielleicht ist als Grundwort anzusetzen *augur*, Wahrsager, Hexenmeister, unheimlicher Mensch).

6722) ags. **ordál**, Urteil, = altfrz. *ordel*, Gottesurteil; (neufrz. *ordalie*). Vgl. Dz 649 *ordalie*.

6723) **ordíno, -äre** (*ordo*), ordnen; ital. *ordinare*; rum. *urđin*, Pusc. 1826; prov. *ordenar*; altfrz. *ordener*; (neufrz. *ordonner*, angelehnt an *donner* in *donner un ordre*, hat die verschärfte Bedeutung „befehlen“); cat. *ordenar*; span. *ordenar*, (daneben *ordeñar*, melken, eigentlich die Kühe in Ordnung bringen); ptg. *ordenar* (daneben *ordenhar*, melken). Vgl. Dz 473 *ordeñar*, 649 *ordonner*. S. oben *mülgēo*.

6724) ***ordío, -ire** (schriftl. *ordiri*), ein Gewebe anreihen, zetteln; ital. *ordire*; rum. *urzesc ii it i*, s. Pusc. 1839; obwald. *urgir*; prov. *ordir*; frz. *ourdír*; cat. *ordir*; span. ptg. *urdir*.

6725) ***orditürä, -am f.** (**ordire*), die Anzettlung eines Gewebes; ital. *orditura*; rum. *urzitürä*; (frz. *ourdissure*); span. ptg. *urdidura*.

6726) **ordō, ordínem m.**, Reihe, Ordnung; ital. *ordine*; (rtr. *ordra*); rum. (mundartlich) *urđin(i)*, Reihe, Pusc. 1827; prov. *orde-s*; altfrz. *orne*, *ourne* (bedeutet auch die Ackerfurche); neufrz. *ordre*; (*ordō, -inem* berührt sich im Altfrz. mit den Ableitungen von *orbūta*, (s. d.); cat. *ordo*; span. *órden*; ptg. *ordem*. Vgl. Dz 650 *orne*; G. Paris, R X 56; Gröber, ALL IV 423.

6727) pers. **ordu**, Kriegsbeer, Lager; dav. vielleicht ital. *orda*, Horde; frz. *horde*. Vgl. Dz 228 *orda*; Kluge unter „Horde“.

6728) bask. **oregna** (Plur. *oregnac*), Hirsch; dav. vielleicht frz. *orignac*, *orig(i)nal*, Elentier.

6729) **örgänūm m.** (*ὄργανον*), Werkzeug (im Roman. volkstümlich in der besonderen Bedeutung „Tonwerkzeug, Orgel“, in welcher Bedtg. das Wort schon bei Quintilian u. a. vorkommt, s. Georges); ital. *organo*; rum. *organ*; prov. *orgues* (Pl.); frz. *orgue*; cat. *orga*; span. *órgano*; ptg. *orgão*. Vgl. Dz 228 *organo*. S. oben **arganum*.

6729a) **örgia n. pl.**, wilde nächtliche Bacchusfeier; rum. *urgie*, Wut, Pusc. 1831.

örichaleūm s. aurichaleum.

6730) **[*öriceius (ora) = ital. orice u. orice**, „orlo“, vgl. Caix, St. 431.]

6730a) **[*örice, -äre** (v. *oriri*), aufsteigen (von der Sonne); rum. *urc*, Pusc. 1824; ein Seitenstück hierzu, gleichsam **orulare*, soll sein das gleichbedeutende rum. *urli*, s. Pusc. 1834.]

6731) **öríens, -entem m.** (Part. Präs. v. *oriri*), Osten; ital. *oriente*, (das übliche Wort ist aber *levante*); frz. *orient*, (das übliche Wort ist *est* = ags. *eást*); span. ptg. *oriente* (die üblichen Wörter sind *este*, *levante*).

6732) **öríentālis, -e** (*oriens*), östlich; ital. *orientale*; frz. *oriental* etc.; überall nur gel. W.]

6733) **örígo, -gīnem f.**, Ursprung; ital. frz. *origine*; altfrz. *orine* (unregelmäßige Bildung, gleichsam **orina*); span. *origen*; ptg. *origem*.

6734) **örípēlārgūs, -um m.** (*ὄρειπέλαργος*), Bergstorch; dav. nach Suchier, Z I 432, altfrz. *orpres*, ein Vogel.

6735) **örno, -äre**, schmücken; ital. *ornare*; prov. *ornar*; frz. *orner* (manche Anwendungen dieses Verbums im Altfrz. lassen vermuten, daß es aus *ordinare* entstanden sei); span. ptg. *ornar*.

6736) **örnūs, -um f.**, wilde Bergesche (*Fraxinus ornus* L.); ital. *orno*; rum. *urm*; frz. *orne*; span. *orno*.

6737) **ōro, -äre**, reden, bitten, beten; ital. *orare*; rum. *ur(ez)*, beglückwünschen, Pusc. 1830; prov.

orar; altfrz. *orer*; (neufrz. ist das Wort durch *prier* völlig verdrängt); span. ptg. *orar*.

6738) **örphānūs, -um m.** (*ὀρφανός*), Waise; ital. *orfano*; rum. (ar.) *oarfān*, Pusc. 1214; prov. *orfe-s*, davon abgeleitet *orfanol-s*; frz. *orphelin*; span. *huerfano*; ptg. *orfão*, *orphão*. Dazu überall eine entspr. Femininform.

6739) mhd. **ortband**, „indicante certa striscia metallica posta all' estremità (*ort*) della guaina“; davon nach Caix, St. 430, ital. *oribandolo*, „specie di cintura antica“.

6740) ***örülā, -am f. u. *örülūm n.** (Demin. v. *ora*), Rand, Saum; ital. *orlo*, dazu das Vb. *orlare*, einfassen, säumen; venez. *orlivo*, *orlivo*; friaul. *orvio* = ital. *orlo vivo*, „orlo nudo della trama“; vgl. Nigra, AG XV 504; altfrz. *orle*, *ourle* (neufrz. ist das Demin. *ourlet* üblich), dazu das Verb *ourler*; span. *orla*, *orilla*, dazu das Vb. *orlar*; (ptg. *ourela*, *ourela* [Lehnwort]). Vgl. Dz 228 *orlo*; Flechia, AG II 376; C. Michaelis, Jahrb. XI 294 (will ital. *orlo* u. span. *orla* vom frz. *orle* ableiten u. letzteres auf ein keltisches Grundwort zurückführen, vgl. dagegen Th. p. 70); Gröber, ALL IV 423.

6741) ***örūm n.** (für *ora*), Rand, Saum; sard. *oru*; lombard. *œur*; friaul. prov. altfrz. *or* (altfrz. auch *ur*). Vgl. Dz 228 *orlo* (Diz leitete von *ora* auch ab prov. valenz. *ora*, Flußrand, Ufer; cat. *bora*; das *v* soll zur Vermeidung des Hiatus in *la ora* eingetreten sein, eine höchst unglaubliche Annahme); Gröber, ALL IV 423. S. auch **örülā*.

6742) **örýza, daneben *örüzā, -am f.** (*ὄρυζα*). Reis; ital. *riso*; rum. *orez*; prov. *ris*; frz. cat. *riz*; span. ptg. *arroz*. Vgl. Dz 272 *riso*; Gröber, ALL IV 424.

os s. ossum.

6743) bask. **osa ulea**, die ganze Wolle, = (?) span. *zaléa*, Schafpelz mit der ganzen Wolle. Vgl. Dz 499 s. v.)

6744) **öscülūm n.**, Kuß; prov. altfrz. *oscle*, (die bei dem Verlobungskuß gemachte) Schenkung. Vgl. Dz 650 *oscle*. In seiner eigentlichen Bedtg. ist *osculum* durch *basium* (s. d.) völlig verdrängt worden.

6745) gr. **ὄσμή**, Geruch; dav. nach Diez 229 ital. *orma*, Fußstapfe, Spur (eigentlich Witterung), dazu das Vb. *ormare*, die Spur verfolgen; rum. *urmă*, Spur, dazu das Vb. *urm ai at a*, folgen, Pusc. 1435; span. *husma*, *husmo*, Geruch, dazu das Vb. *husmar*, *husmear*, wittern. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 368. Mindestens für das Ital. u. Rum. ist diese Ableitung sehr zweifelhaft (wegen des Wechsels von *s* mit *r*), aber freilich ist eine befriedigende Deutung des Wortes nicht zu geben, vielleicht darf man an Herkunft von griech. *ὄσμῶν*, bzw. *ὄσμή* denken.

6746) ***össāmēn n.** (*os*, *ossis*), Gebein; ital. *ossame*; rum. *osime*.

6747) ***össāmēntum n.** (*os*, *ossis*), Gebein; rum. *osemint*, Pl. (Fem.) *osemintē*, Pusc. 1227; frz. *ossements*; span. *osamenta*, Gebein.

6748) **össifrägā, -am f.**, Seeadler (*Falco ossifragus* L.); frz. *orfraie*. Vgl. Dz 649 s. v.; Suchier, Z I 432; Gröber, ALL IV 424. Zweifel an dieser Ableitung sind jedoch berechtigt, wenigstens solange als nicht nachgewiesen ist, aus welchem Grunde *s* mit *r* vertauscht worden ist. An volksetymologische Angleichung an *aurum* ist doch wohl nicht zu denken. Vgl. oben Nr. 6690a.

6748a) ōssōsus, a, um, knochig; ital. *ossoso*; rum. *osos*, Pusc. 1829; frz. *osseux* etc. Vgl. Nr. 6750.

6749) ōssūm n. (Nebenform v. *os*, *ossis*, s. Georges), Knochen; ital. *osso*; sard. *ossu*; rum. *os*, Pl. *oase* Fem.; Pusc. 1220; rtr. *ōss*, *iess*; friaul. *uēss*; prov. frz. *os*; cat. *os*; span. *hueso*; ptg. *osso*. Vgl. Gröber, ALL IV 424.

6750) ōss(ū)ōsūs, a, um (*os*, *ossis*), knochig; ital. *ossoso*; rum. *osos*; prov. *ossos*; frz. *osseux*; span. *ososo*, *oseoso*, *huesoso*; ptg. *ossuoso*. Vgl. Nr. 6748a.

6751) ōstīārīūs, (*ūstīārīūs), -um m. (*ostium*), Pförtner; ital. *ostiaro* „chi ha il primo dei tre ordini sacerdotali minori, e usciere. Anche usciere, portiera, confrontato con *uscija*, monstra di risalire a un *ostiaro*“, vgl. Canello, AG III 309; frz. *huissier*; altspan. *uzier*. Vgl. Dz 337 *uscio*.

6751a) *ōstīfīco, -āre (*ostium* + *facere*), eine Öffnung machen, bohren, aushöhlen; dav. viell. altfrz. *oscher*, -ier, vgl. Maß p. 48. S. oben Nr. 6655.

6752) ōstīōlūm n. u. *ōstīōlā, -am f. (*ūstīōlūm, *ūstīōlā, Demin. v. *ostium*, *ūstīūm), Türchen; ital. *uscio*, -ier, vgl. Maß p. 48. S. oben Nr. 6655. Pfortchen, Pusc. 1843; prov. *ussol-s*; vielleicht gehört hierher ptg. *ichó*, *ichóz*, Falle, Schlinge zum Fangen von Kaninchen u. Rebhühnern, vgl. C. Michaelis, Rev. lusit. I, Meyer-L., Z XV 269.

6753) ōstīūm, (*ūstīūm, vgl. Parodi, Studj di filol. class. I 441, Bianchi, AG XIII 236; Meyer-L., Z XXV 355 ff., hat das lautliche Verhältnis von *ustium* > *austium* > *ostium* überzeugend klargelegt u. die Berechtigung von *ustium* nachgewiesen) n. (nur scheinbar v. *ōs*, *ōris*), Tür, Ein-, Ausgang; ital. *uscio*, Ausgang; rum. *ușe*, Tür, Pusc. 1842; rtr. *usch*, *isch*; prov. *uis*, *us*, *ueis*, *huis*, Tür, Ausgang; frz. *huis*, Tür; lothr. *ox*, *ōx*; altspan. *uzo*. Vgl. Dz 337 *uscio*; Baist, Z IX 148; Gröber, ALL IV 149.

6754) griech. ὄστρακον, Scherbe; mittellat. *astracum*, **astrium*, Estrich, Pflaster; ital. *lastrico*, altfrz. *eistre*, *estre*, vgl. G. Meyer, Zur neugriech. Gramm. p. 4, Ulrich, Z XXII 261. S. oben Nr. 5267.

6755) ōstrēā, -am f. (*ōstreion*), Auster; ital. *ostrica*; frz. *huître*; cat. *ostria*; span. ptg. *ostra*. Vgl. Dz 618 *huître*; Gröber, ALL IV 424.

6756) bask. *ostuquia*, etwas Gestohlenes; dav. (?) nach Dz 473 s. v. (Larramendi) span. *ostugo*, Versteck, Winkel, Spur.

6757) *ōtīlūs, -um m. (Demin. von *ōtus* = ὄτος, Bergeule), Käuzchen, = span. *autillo*, Käuzchen, vgl. Dz 428 s. v.

6758) [ōtīōsītās, -ātem f. (*otium*), Müßiggang; ital. *oziosità*; (frz. *oisiveté*, von *oisif* abgeleitet); span. *ociosidad*; ptg. *ociosidade*.]

6759) [ōtīōsūs, a, um (*otium*), müßig; ital. *ozioso*; altfrz. *oiseus*, über Berührungen des Wortes mit *vitiosus* etc. s. Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss. 27. Okt. 1904; über *oisif* vgl. Thomas, R XXXV 304; (frz. *oisif*, gleichs. **otivus*); span. ptg. *ocioso*. Vgl. Dz 649 *oisif*.]

6760) [ōtīūm n., Muße; ital. *ozio*; span. ptg. *ocio*.]

ovalia s. *ovicula*.

6761) *ōvātā (v. *ovum*, Ei) u. *ōvātā (von *ōvis*, Schaf) sind (erstes von Diez 230 *ovata*, letzteres von Rönisch, RF I 447) als Grundwörter aufgestellt worden zu ital. *ovata*, Wulst zum Füttern der Kleider, Stopfwerk, Watte; frz. *ouate*; span. *huata* (der übliche Ausdruck für „Watte“ ist aber span. *algodon*, bezw. *algodon basto*; das Ptg. besitzt *huata* überhaupt nicht, sondern kennt für „Watte“

nur das Wort *algodão*, bezw. *algodão em rama*). Begrifflicher Zusammenhang zwischen **ōvātā* von *ōvis* u. „Watte“ liegt ja sehr nahe („Schafwolle, lockere, flockige Wolle“), auch zwischen *ōvātā* von *ōvum* u. „Watte“ ließe sich eine Bedeutungsbrücke schlagen („eiförmiges, rundliches Polster, Puffer, weiche, wollige Masse“). Nichtsdestoweniger sind beide Ableitungen, namentlich aber die von *ōvātā*, nicht ganz überzeugend, insbesondere ist es undenkbar, daß, sei es *ōvātā*, sei es *ōvātā*, französisches *ouate* ergeben habe. Eine ganz andere Erklärung hat Scheler im Diet. unter *ouate* gegeben oder vielmehr von de la Monnoye entlehnt. Er weist erstlich darauf hin, daß *ouate* ursprünglich nicht nur Rohseide, sondern auch eine Art Flaum- oder Daunen-gänsefeder bedeute, u. sodann darauf, daß mundartlich auch die Form *ouette*, also eine Deminutivbildung, gebraucht werde; aus letzterer aber lasse sich das Primitiv **oue* gewinnen, u. dieses führe auf **avica*. Aber auch dies ist höchst unglaubhaft. Wahrscheinlich aber steht die Sache folgendermaßen: frz. *ouate* ist identisch mit *houatte*, syrisches Seidenhaar, u. dieses Wort ist, wie das betreffende Produkt, syrischer Herkunft; ital. *ovata* aber ist volksetymologische Umbildung des frz. *ouate*.

6762) ōvīārīūs, -um m. (*ovis*), zu den Schafen gehörig; rum. *oier*, Schäfer, *oierie*, Schäfererei; (span. *ovejero*, Schäfer; ptg. *ovelheiro* = **ovicularius*).

6763) *ōvīcēllā, -am f. (Demin. v. *ovis*), Schäfchen; rum. *oieșe*, ein Pflanzennamen (Urtica urens), das „Schäfchen“ heißt *oiță* (nicht bei Pusc.).

6764) ōvīcēllā, -am f. (Demin. v. *ovis*), Schäfchen; (ital. lucches. *obbacchio* = **ovacula*, vgl. Caix, St. 127; das übliche ital. Wort für „Schaf“ ist *pecora*); prov. *ovelha*; altfrz. *œille*; neufzr. *ouaille* = *ovalia* (wird nur in bildlichem Sinne gebraucht; das übliche Wort für „Schaf“ ist *brebis* = *vervecem*, **berbicem*, vgl. ital. *berbice*; sard. *arveche*; rum. *berbec*; rtr. *berbeisch*; prov. *berbize*); cat. *ovella*; span. *oveja*; ptg. *o(e)lha*. Vgl. Dz 651 *ouaille*; Gröber, ALL IV 424.

6765) ōvīle n., Schafstall; rtr. *nuvil*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773.

6766) ōvīs, -em f., Schaf; rum. *oaie*, Pl. *oi*, Pusc. 1211; (altfrz. *oue*). Sonst ist das Wort entweder durch das Deminutiv *ovicula* (s. d.) oder durch zu andern Stämmen gehörige Wörter, namentlich durch **berbix* (s. d.) u. durch das singularisch gebrauchte *pecora* völlig verdrängt worden. Vgl. Dz 651 *ouaille*.

6767) *ōvo, -āre (*ovum*), Eier legen; rum. *ou* ai at a, Pusc. 1233; prov. *ovar*; span. *huevo*, *avovar*; ptg. *ovar*. Der ital. Ausdruck für diesen Begriff ist *far le uova*, der frz. *pondre* = *ponère*.

6768) *ōvūm (schriftl. *ovum*, vgl. Meyer-L., Roman. Gr. X § 48 S. 51) n., Ei; ital. *uovo* (sicil. *ovu*), dazu das Demin. *uovolo* (auch span. *ovillo*), eiförmige Zierat an Gebäuden (im Frz. wird in dieser Bedtg. das Primitiv *ove* als gel. W. gebraucht), vgl. Dz 653 *ove*; sard. rum. *ou*, Pusc. 1232; rtr. *œuf*, *ief* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *ov-s*; frz. *œuf*; cat. *ou*; span. *huevo*, *ovillo*, Knäuel; ptg. *ovo*. Vgl. Gröber, ALL IV 425.

6769) [ōxālīs, -idā f. (*ὄξαλις*), Sauerampfer; frz. *oseille* = **acētūlā* unter mutmaßlicher Anlehnung an *oxalis*. Vgl. Dz 650 s. v.]

6769a) *oxyngia, -am f. (für *oxungia*), Fett; rum. *osinzăr*, Pusc. 1228.

6770) *ōxysācchārūm (*ὄξύ + σάκχαρον*), ein Getränk, = ital. *ossizacchera*, *suzzacchera*, bevanda

fatta d'aceto e di zucchero"; daraus soll nach Caix, St. 665, als vermeintliches Primitiv zurückgebildet worden sein *zozza* „mescolanza di liquori, bevanda spiritosa“.

P.

6771) [pābūlum n., Nahrung (im Roman. in Sonderheit die Nahrung des Feuers, d. h. der Docht); sard. *pavilu*, Docht (vom sard. *pavilu* abgeleitet das Adj. *pabarele*, *paborile*, als Weideland dienend, vom Felde, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 242); rtr. *pavaigl*; prov. *pabil-s*; span. *pabilo*; ptg. *pavio*. Vgl. Dz 231 *pabilo*; Flechia, AG II 368; Caix, St. 112 (Caix führt das gleichbedeutende, aber auch in der Bedeutung „Papier“ vorkommende sien. *papejo*, *papijo*, *papeo* an, das er von *papyreus* ableitet, dieses Grundwort auch für die von Diez zusammengestellten Wörter ansetzend, wie dies schon Ascoli, AG I 177 Anm. 3, getan hatte. Die Betonung der romanischen Wörter [*pabilo* etc.] spricht allerdings zugunsten der von Ascoli u. Caix behaupteten Ableitung). Über Reflexe von *pabulum* vgl. AG XIV 115, Salvioni, Post. 16. — Auf ein **paculum*, bezw. **patulum* für *pabulum* weisen zurück ital. *pacchio*, Nahrung, *pacchia*, Weide, *pacchiare*, schwelgen, vgl. Gröber, ALL VI 395.]

6772) Stamm *pac-*, *pace-*, *pag-*, festmachen (vgl. *pac-tum*, *pac-s* = *pax*, *pa-n-go*); davon ital. *pacco*, Packen, dazu das Demin. *pa(c)chetto* = frz. *paquet*, span. *paquete*. Vgl. Dz 231 *pacco*; Th. p. 70. S. oben *bag-*.

6772a) *pacento*, -äre (v. **pacentus* v. *pax*), zur Ruhe bringen, davon vielleicht altfrz. *paisenter*, vgl. Thomas, Mél. 63, s. auch Nr. 753a u. 3017a.

6772b) **pācidus*, a, um (*pax*), friedlich, angenehm; hiervon nach Thomas, Mél. 114, neuprov. *past*. Vgl. auch Horning, Z XXVII 148.

6773) *packan* (ein Mensch, der derb zugreift); dav. vielleicht frz. *pacant*, Grobian, vgl. Behrens, Festg. für Gröber p. 163.

6774) *pāco*, -äre (*pax*), zum Frieden bringen (im Roman. hat sich die besondere Bedtg. „Gläubiger durch Bezahlen zur Ruhe bringen, bezahlen“ entwickelt); ital. *pacare* „acquietare“, *pagare*, *appare* „mettere in pace i creditori“, vgl. Canello, AG III 371; dazu das Sbst. *paga*, Zahlung, Lohn: prov. *pagar*, *payar*, dazu das Sbst. *paga*; frz. *payer*, dazu das Sbst. *paie*, -ye; cat. span. ptg. *pagar*, dazu das Sbst. *paga*; (rum. *impae*, ver-söhnen, Pusc. 783). Vgl. Dz 232 *pagare*.

6775) **pāctio*, -äre (vom Stamme *pac-*), fest-machen; ital. *impacciare*, festmachen, dadurch hemmen, hindern, *dispacciare*, losmachen, befördern, *spacciare*, losmachen, Waren lösen, absetzen, ver-kaufen, hierzu die Verbalsubstantiva *impaccio*, Hin-dernis, *dispaccio*, Depesche, *spaccio*, Verkauf. Vgl. Dz 231 *pacciare*; Gröber, ALL IV 425.

6776) **pācto*, -äre (vom Stamme *pac-*), fest-machen; prov. *empachar*, verhindern (vgl. ital. *impacciare*, s. oben *pactio*), dazu das Vbsbst. *em-pach-s*, *despachar*, losmachen; cat. *empaitar*; span. ptg. *empachar*, *despachar*. Vgl. Dz 231 *pacciare*; Gröber, ALL IV 425.

6777) *pāctum* n., Vertrag (insbesondere Pacht-vertrag, Pacht); lomb. *pagio*; span. *pecho*, *pecha*, Pachtzins, Zins, dazu das Vb. *pechar*, Zins zahlen; ptg. *peito*, *peita*, dazu das Vb. *peitar*. Vgl. Dz 475 *pecho*.

6778) [**paedans*, -antem m. (Part. Präs. von **paedare* vom griech. *παῖς*, sich mit Kindern abgeben, Kinder erziehen, lehren), Lehrer; ital. *pedante*, schulmeisterlicher Mensch; frz. *pédant*; span. ptg. *pedante*. Vgl. Dz 239 *pedante*.]

6778a) *paene ad* = (?) rum. *pină*, bis, s. Pusc. 1319 (es wird bemerkt, daß mundartliche Formen des Wortes auf Entstehung aus *porro ad* hindeuten).

6779) *paedōnā*, -am f. (*παῖωνία*), Pfingstrose; ital. *peonia*; frz. *pivoine*; span. *peonía*; ptg. *peónia* u. *peonía*, Vgl. Dz 668 *pivoine*. S. unten *papaver*.

6780) *pāgānūs*, -um m. (*pagus*), Heide; ital. *pagano*, davon das Vb. *paganizzare*, Heide werden, *paganía*, Heidentum; rum. *păgân*, dazu das Verb *păgănesc ii it i*, Heide werden, *păgănie*, Heiden-tum, daneben (aus dem Kirchenslav.) das Adj. *pogan*, böse, s. Pusc. 1244; prov. *pagan-s*, *payan-s*; frz. *payen*; span. *pagano* (bedeutet auch noch „Bauer“); ptg. *pagão*.

6780a) *pāgēlla*, -am f. (Demin. von *página*), kleiner befestigter Gegenstand, festgemachtes Länge-maß, Pegel; davon nach Thomas, Mél. 71, altfrz. *espaeler*, neupic. *épaler*, ein Grundstück vermessen. Indessen ist die Ableitung nicht recht glaubhaft, vielleicht darf man ein **expatellare* von dem Stamme *pat-* ausgedehnt sein (vgl. *patere* u. *patulus*) oder **spatellae* (vgl. *spat-ium*) ansetzen. — Vgl. auch Misc. Asc. 436 (Pieri führt aret. *pagella*, Leimrute, an).

6781) *pāgēnsis*, -e (*pagus*), zum Lande gehörig; ital. *paese*, Land, davon *paesano*, Landmann; friaul. *pais*; prov. *paes*, Land, (*pages*, Bauer, ist Seitenbildung zu *pagan*); frz. *pays*, Land, davon abgeleitet altfrz. *paisant*, neufz. *paysan*, Land-mann, *paysage*, Landschaft; cat. *pais*; (altspan. *pagés*, Bauer; span. ptg. *pais*, Land, davon *pai-sano*, Landmann). Vgl. Dz 231 *paese*; Gröber, ALL IV 425.

6782) *pāgīnā*, -am f. (vom Stamme *pag-*), die (eingehaftete) Seite eines Buches; ital. *pagina*, (*pania*, vgl. AG XI 446 u. XIV 211); rum. *pa-gină*, *paghină*; prov. *pagina*; frz. *page*; cat. span. ptg. *página*. Horning, Z XXI 458, führt auf *pagina* zurück altfrz. *parche*, Buch-, Register-deckel, was eher Kürzung aus *parchemin* sein dürfte. Vgl. auch Nr. 6824a.

6783) *pāgīno*, -äre, zusammenfügen; valtell. *paidn*, preparare; valverz. *despagnā*, separare, *dispagare*, vgl. AG VII 679, Salvioni, Post. 16.

6784) *pāgmētum* n., Bekleidung, befestigte Masse; dav. viell. ital. *palmento*, Kelter, Mühle, vgl. Flechia, Nel 25° anniversario cattedralico (To-rino 1888) p. 8.

6785) *pāgūr* (*πάγυρος*), ein Fisch; ital. *pagro*, *parago*; sard. *paguru*; sicil. *pauro*; genues. *pagao*, ptg. *pargo*, vgl. Salvioni, Post. 16.

6786) got. *palda*, Gewand; davon lombard. *pataia* „gherone, camicia“ u. zahlreiche andere italienisch-mundartliche Wörter, vgl. Caix, St. 190; vgl. auch Meyer-L., Z XV 244, wo ital. südost-frz. *patta*, Hemde, Litze, Saum, rtr. *pataja*, Unter-teil des Hemdes hierher gezogen wird, s. endlich Nigra, AG XIV 293.

6787) gr. *παιδιον*, mit verschobenem Accent **παιδιον* (Demin. v. *παῖς*), Knabe, wurde von Diez 232 als Grundwort aufgestellt zu: ital. *paggio*, jugendlicher Diener; frz. span. *page*, -je; ptg. *pagem*. Die Wörter gehen in Wirklichkeit auf griech. *παῖς*, lat. *pathicus*, Lustknabe, zurück. (Holthausen nach mündlicher Mitteilung.)

6788) *pālā*, -am f., Spaten, Wurfchaufel, Schulterblatt; ital. *pala*, Schaufel, dazu das Demin. *paletta*, Spatel, Palette; prov. *pala*; frz. *pale*, *pelle*, *palette*; abgeleitet von *pala* in der Bedtg. „Schulterblatt“ ist wohl auch *paleron*, Vorderbug, vgl. Dz 653 s. v.; span. *pala*, *paleta*, hierher gehört wohl auch *paleta*, Damhirsch, eigentlich Hirsch mit schaufelartigen Geweihen; ptg. *pala*, schaufelartiger Gegenstand, (z. B. Mützenschirm, Lichtschirm), *paleta*, Palette. Vgl. Dz 474 *paleta*, u. 656 *pelle*.

6789) *palaleiv*, ringen; davon vielleicht prov. *peleiar*, streiten, dazu das Sbst. *peleia*, Streit; span. *pelear*, dazu das Sbst. *pelea*; ptg. *pelejar*, dazu das Sbst. *peleja*. Vgl. Dz 475 *pelear*. Caix, St. 156, stellt *pilus*, Filz, Haar, als Grundwort auf u. betrachtet als zu derselben Wortsippe gehörig auch ital. *appilistrarsi* „azzuffarsi“; span. *empelotarse* „rissare“, *pelamesa* „rissa“ etc. Die Grundbedeutung der betr. Verba würde also sein „jem. an den Haaren raufen, zausen“. Diese Annahme hat große Wahrscheinlichkeit für sich.

6789a) **pālānga*, -am f. (= *phalanga*, sieh Nr. 7109), Tragbalken; rum. *pavingă*, Stange, Pusc. 1270.

palarium s. *palea*.

6790) slav. (russ.) *palášeh*, (serb.) *paloš*, magy. *pallos*, eine Art Säbel, Palasch; ital. *palascio*; altfrz. *palache*, vgl. Schuchardt, Z XV 95.

6791) *pālātīnūs*, a, um (*palatium*), zum Palast gehörig (in dieser Bedtg. erst romanisch); ital. *palatino*, Adj. zu *palazzo*, *paladino*, Bewohner des (kaiserlichen) Palastes, Edelmann, Held, vgl. Canello, AG III 384; frz. *paladin*, -tin; span. ptg. *paladino*, als Sbst. „Ritter“, als Adj. „öffentlich, offenbar“, dazu das Vb. altspan. *espaladinar*, erklären, darlegen (die Bedtg. dieser Wörter weist auf *palam* hin); ptg. *paladim*. Vgl. Dz 474 *paladino*.

6792) *pālātīum* n. (Seitenform zu *palatum*, abgeleitet von *palus*, Pfahl, umzäunter Platz, vgl. Walde s. v.), Palast (in dieser Bedeutung ist das Wort schon im Schriftlat. belegt, s. Georges); ital. *palazzo*, Palast, daneben *palagio* „voce più ristretta di significazione, e riserbata ora ai poeti“, vgl. Canello, AG III 343; altoberital. *palaxio*, Palast; genues. *pazo*, Palast; rum. *palat*, Palast; prov. *palatz*, *palais*, Palast; frz. *palais*, Palast; cat. *palaci*, Palast; span. ptg. *palacio*, Palast. Vgl. Dz 653 *palais*; Faß, RF III 494.

6792a) *pālātum* n., Gaumen (eigentlich mit einer **pala*, Gaumensegel, versehen; vgl. Walde s. v.); ital. *palato*, Gaumen; sard. *palau*; rum. *păraf*, s. Pusc. 1265 (vgl. auch frz.); (prov. *paladar*-s); frz. *palais* (= *palatium*, erweiterte Form von *palatum*, also nicht etwa = *palatium*, Palast); cat. *palau*; span. ptg. *paladar* (ptg. auch *padar*), Gaumen, dazu span. das Vb. *paladear*, schmeckbar machen. Vgl. Dz 653 *palais*; Faß, RF III 494.

6793) *pālēā*, -am f., Spreu; ital. *paglia*, Stroh; rum. *paia* m., Pl. *paie* f., (dazu das Vb. *păiese* *ii* *it* *i*), gedroschenes Stroh verschaffen, Pusc. 1248; prov. *palha*, davon *palhola* (Stroh)lager; frz. *paille*, davon *paillasse* u. *paillason*, Strohsack (*paillasse* auch Hanswurst), *paillard*, (Mensch, der sich auf Stroh wälzt), armseliger oder liederlicher Kerl, vermutlich gehört hierher auch *palier* (= *paléar*-*ium*, Treppenabsatz, weil derselbe früher mit Stroh belegt zu werden pflegte, vgl. Faß, RF III 504 (aber man leitet wohl besser *palier* von *palus*, Pfahl, ab, also = **palarium*, Pfahlwerk,

Pfahlgerüst); cat. *palla*; span. *paja*; ptg. *palha*, davon *espalhar*, (Stroh) ausbreiten. Vgl. Dz 232 *paglia*.

6794) *pālēār* n., Wampe; dav. (?) ital. *pagliolaja*, „giogaja dei buoi“, vgl. Caix, St. 433. Genauerer über die Bildung des Wortes gibt Pieri, Misc. Asc. 436.

**pālēārīum* s. *pālēā*.

6795) *pālēnsis*, -e (*palam*), offenbar; ital. *palese*, davon zahlreiche Ableitungen, so namentlich das Vb. *palesare*, offenbaren.

6796) **pālēōla*, -am f. (*palea*), kleiner Strohhalm; frz. *pailleule*, Name einer Seepflanze an der Küste von Granville, vgl. Cohn, Suffixw. p. 252.

6797) [**pālītīum* n. (*palus*), Gefähle, Pfahlwerk; ital. *palizzo*, (frz. *palissade* etc.). — Vielleicht gehört hierher auch frz. *balise*, Bake, Boje, span. *baliza*, ptg. *abalizar*, vgl. Scheler im Dict. *balise*].

6798) **pālīto*, -ōnem m. (*palitari*), Landstreicher, Bettler; ital. *paltoni*, *paltoniere*; prov. *palton-s*; altfrz. (auch prov.) *paltonier*, *pautonnier* = **palitonarius*. Vgl. Dz 388 *paltoni*; Gröber, ALL IV 426.

6799) *palla*, Obergewand, Mantel, + kelt. *toe*, Kopfbedeckung, = frz. *paletoc*, *paletogue*, ein (ursprünglich von Bauern getragener) Mantel mit Kapuze, Überrock, davon abgel. *paltoquet*, Bauer; neufrz. *paletot*, Überrock, ist als Doppeldeminbildg. aufzufassen (*pal-et-ot*); span. *paletogue*. Vgl. Dz 653 *paletot* (sic!); Scheler im Dict. unter *paletot*.

6799a) *pālīseco*, **pālīseco*, -ēre, blaß werden; frz. *pâlir* (vgl. über die Entwicklung der Verben auf -escere, Herzog, Bausteine etc. p. 481).

6799b) *pālītōlum* n., Mäntelchen; rum. *paioara*, (Toten)schleier, Pusc. 1247.

6800) *pālīdūs*, a, um, bleich; ital. *pallido*; frz. (*pasle*), *pâle* (im Altfrz. findet sich vereinzelt auch die Masc.-Form *pal*) (nach Schuchardt, Rom. Etym. I p. 31, hat folgende Entwicklung stattgefunden: *pallido* : *pallio* : *palli* : *palle* : *pâle*, vgl. *rancidus* : *rancio* : *ranci* : *rance*); Körtling, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXI 84, setzte **padilus*, Analogiebildung zu *rutilus*, an; Herzog, Bausteine zur roman. Philologie, Festg. für Mussafia p. 487, erblickt in *pâle* eine „Proportionsbildung“ zu dem Vb. *pâlir* u. verweist auf *rouge* neben *rougir*, *bleu* neben *bleuir*, *jaune* neben *jaunir* etc., u. das dürfte richtig sein; span. ptg. *pardo*, grau, dunkel, *pardal*, grauer Vogel, Sperling. Vgl. Dz 474 *pardo*.

6800a) *pallium*, Überwurf, Mantel; davon viell. altfrz. *paile*, ein Zeugstoff. Wegen der Lautgestaltung vgl. *huile* aus *oleum*.

6801) *pālīōr*, -ōrem m. (*palleo*), Blässe, Schimmel; davon leitet C. Michaelis, Misc. 120, ab ptg. *bolor*, Schimmel, Moder, *bolorento*, schimmelig, *bolorecer*, schimmeln, vgl. Meyer-L., Roman. Gr. I 354.

6802) *pālmā*, -am f., flache Hand, Palme (sogenannt wegen ihrer mit einer flachen Hand vergleichbaren Blätter); ital. *palmā*, flache Hand, Palme, *palm*, Spanne; rum. *palmă*, flache Hand, Ohrfeige, Pusc. 1249; prov. *palma*, *palm-s*; frz. *palme*, Palmenzweig, (*palmier*, Palme), *paume*, flache Hand, (mit der flachen Hand geschlagener) Ball; cat. *palma*, *palm*; span. ptg. *palma*, flache Hand, Palme, *palm*, Spanne. Dazu das Vb. **palmare* = altfrz. *paumier*, *paumoier*, anfassen; neufrz. *paumer*, mit der Hand messen; span. ptg. *palmear*, mit der flachen Hand schlagen, Beifall klatschen. Vgl. Dz 656 *paumier*.

6803) **pālmārīūs, -um m.** (*palma*), Palmen-träger, Pilger; ital. *palmiere*; altfrz. *paumier*; span. *palmero*. Vgl. Dz 233 *palmiere*.

6804) **pālmātā** (*palma*) = ital. *palmata* „colpo di palma, regalo“, *palméa* „convenzione, mercato“, vgl. Canello, AG III 314; altfrz. *palmée*, *paumée* (in letzterer Form auch noch neufrz.).

6805) ***pālmöllā, -am f.** (Demin. v. *palma*) = frz. *paumelle*, Platte, Segelhandschuh, zweizeilige Gerste (in letzterer Bedtg. auch *palmoule* = **palmulla*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 20; die Entwicklung dieser Bedeutung ist rätselhaft).

6806) **pālmes, -mitem m.**, Rebschoß, Zweig; dav. viell. wall. *pot*, Ähre, vgl. Marchot, Z XVI 386, jedoch ist diese Ableitung höchst zweifelhaft.

6806a) ***pālpābūndus, a, um** (*palpare*), zum Streicheln lockend; rum. *plăpînd*, zart, Pusc. 1332.

6807) **pālpēbra u. *pālpētrā, -am f.**, Augenwimper; ital. *palpebra* u. *palpebra*; (altital. *terpo*, vgl. Catoni, Z XXIX 343); (sard. *pibirista*); (rum. *pleopă*); rtr. *palpeders*, (*palpebers*); prov. *palpéla*; frz. *paupière*; (cat. *pestaya*, *pestanya* v. *pistare*, stampfen, eigentlich mit Franzen besetzter Vorstoß an Kleidern); span. *párpado*, Augenlid; (*pestaña*, Augenwimper); ptg. *palpebra* (gel. W., volkstümlich ist *pestaña*). Vgl. Dz 233 u. 738 *palpebra* u. 243 *pestaña*; Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XVI 200; Mussafia, Beitr. 85; Havet, R VI 434; Gröber, ALL IV 427 u. VI 395.

6808) **pālpō, -āre**, streicheln; ital. *palpare*, betasten, schmeicheln; span. *popar*, liebosen; ptg. *poupar*, schonen, sparen. Vgl. Dz 477 *popar*.

6809) **pālūdōsūs, a, um**, sumpfig; ital. *paludoso*, *paludoso*; rum. *paduros*; span. *paludoso*.

6810) ***pālūmbārīūm n.** (*palumbus*), Taubenhäus; rum. *porumbar*, Pusc. 1361; span. *palomar*; ptg. *pombal*.

6811) **pālūmbūs, -um m.**, Holztaube; ital. *palombo*, wilde Taube; rum. *porumb*, Pusc. 1359; frz. *palombe*, Ringeltaube; cat. *paloma*; span. *palomo*, -a, Taube; ptg. *pombo*, -a, Taube. S. oben *columbā*. Vgl. Gröber, ALL IV 427.

6812) 1. **pālūs, -um m.**, Pfahl; ital. *palo*; rum. *par*, Pusc. 1260, dazu das Vb. *impar*, einzäunen, Pusc. 784; prov. *pal-s*; altfrz. *pel*, *piel*; neufrz. *pieu* (vgl. Meyer-L., Gr. I p. 200; Diez vermutete in **piculus* das Grundwort); cat. *pal*; span. *palo*; ptg. *páo*. Vgl. Dz 657 *pieu*.

6813) 2. **pālūs, -lūdem u. *-dūlem f.**, Sumpf; ital. *padule* m.; sard. *paule* f.; rum. *pădure* m., Wald, Pusc. 1243; rtr. *palieu*; altfrz. *palud* (noch jetzt erhalten in dem Namen *Palace de la Palud* zu Lausanne); altspan. ptg. *paul* m. — Im Rumän. hat das Wort die Bedeutung „Wald“ angenommen. Vgl. Dz 388 *padule*; Gröber, ALL IV 425; Behrens, Metath. p. 97.

6814) **Pamphilus, -um m.**, Name einer bekannten mittelalterlichen lat. Schulkomödie; davon scheint nach G. Paris' Vermutung (*Revue critique*, 9^e année (1875), 2^e semestre, p. 398—399) abgeleitet zu sein frz. *pamphlet*, Schmähschrift. Näheres über das schwierige Wort, dessen Ableitung zu den seltsamsten Vermutungen Anlaß gegeben hat, sehe man in Schelers Dict. s. v.

6815) ***pāmpīnūllūs, um m.** (Demin. zu *pampinus*), Schößling, = span. *pimpollo*, Schößling, Knospe; ptg. *pimpolho*, Schößling am Weinstock. Vgl. Dz 477 *pimpollo*. C. Michaelis, Frg. Et. p. 52 setzt *pimpollo, -lho* = *pini pullus* an.

6816) **pāmpīnūs, -um m.**, Weinranke, Weinlaub; ital. *pampino*; prov. *pampol-s*; frz. *pampre*; span. ptg. *pámpano*.

6817) **pānārieiūm n.** (aus gr. *παγοννία*), Nagelkrankheit, Nagelgeschwür; ital. *panereccio* (daneben *patereccio*); prov. *panarici-s*; frz. *panaris*; cat. *panadis*; span. *panarizo*, *panadizo*; ptg. *panaricio*; über mundartliche Formen des Wortes vgl. Flechia, AG II 368; Behrens, Metath. p. 97.

6818) **pānāriūm n.** (*panis*), Brotkorb (im Roman. Korb überhaupt); ital. *paniere* „cestello, in origine il cestello del pane“, *panajo*, Adj., vgl. Canello, AG III 309; rum. *paner*; prov. frz. *panier*; cat. *paner*; span. *panero*, *panera*; ptg. *paneiro*. Vgl. Dz 233 *paniere*. — Über neugriech. *πᾶνῆς* vgl. Marchot, Z XXI 300 Anm., u. dagegen Meyer-L., Z XXII 1.

6819) **[*pānātā, -am f.** (*panis*), = ptg. *pada*, ein Laib Brot, kleines Brot, vgl. Dz 474 s. v.]

6820) **[*pānātāriūs, -um** (*panis*), Bäcker, = span. *panadero*; ptg. *padeiro*, vgl. Dz 474 *pada*.]

6821) engl. *pancake*, Pfannkuchen; frz. *pannequet*, vgl. Thomas, R XXVI 437.

6821a) **[*pāndia, -am f.** (*pandere*), ausgebreitetes Tuch, = (?) rum. *pinză*, Leinen, Pusc. 1223.]

6822) **pāndo, -ēre**, ausbreiten; trevis. *pandar*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773.

6823) **pāndūrā, -am f.** (*πᾶνδοῦρα*), ein musikalisches Instrument; ital. *pandūra*, *pandōra*, auch volksetymologisch *mandōla*, ein Saiteninstrument, Zither; frz. *pandore*, *mandore*, *mandole*; altspan. *pandurria*, volksetymologisch umgestaltet in *bandurria*, *bandōla*; ptg. *bandurra*. Vgl. Dz 233 *pandura*.

6824) **pandūs, a, um**, gekrümmt; span. *pando*, ein wenig gekrümmt; nach Bugge, R III 156, ist von *pandus* abgeleitet, bezw. aus **pand-ard* entstanden frz. *panard* (nur üblich in der Verbindung *cheval panard* „cheval dont les pieds de devant sont tournés en dehors“); *n* für *nā* ist höchst befremdlich (*prenons* statt *prendons* ist ein ganz anderer Fall).

6824a) ***pānia, -am f.** (Nebenform für *pagina*), Werkzeug zum Festmachen, Festkleben, ital. *panizza*, kleine Leimrute. Vgl. Ascoli, AG X 465.

6824b) ***pānicūlum n.**, Hirse; rum. *panichiu*, Hirseart, Getreide, Pusc. 1246.

6825) **pānicūm u. pānicīum n.** (*panis*), wälscher Fench, italienische Hirse (*Panicum italicum* L.); ital. *panico* (Canello, AG III 380, führt das vom deutschen Pfennig stammende *fēnici* „centesimi, parola burlesca“ als Scheideform zu *panico* an, er scheint also Pfennig von *panicum* abzuleiten, das aber ist unstatthaft, vgl. Kluge unter „Pfennig“); rum. *pārinc*; rtr. *paniccia*; friaul. *pani*; prov. frz. cat. *panis*, daneben *panic*; span. *panizo*; ptg. *painço*. Vgl. Ascoli, AG IV 353 Anm. 3; Gröber, ALL IV 427.

6826) ***pānifico, -āre**, Brot bereiten, backen; altfrz. *panegier*, -chier, *pannequier*, vgl. Thomas, R XXVI 436.

6827) **pānīs, -em m.**, Brot; ital. *pane*; rum. *paine*, Pusc. 1320; rtr. *pan*, *paun* etc., s. Gartner § 200; prov. *pan-s*, *pa-s*; frz. *pain*, (Demin. zu *pain* ist viell. *panneau*; die eigentliche Bedeutung dieses Wortes würde dann gewesen sein „kleines, flaches Brot“, u. daran würde sich die Bedeutung „Holzplatte, Füllung in der Tür“ entwickelt haben; gewöhnlich u. wohl auch richtiger wird *panneau* von *pannus*, Tuch, abgeleitet u. ihm als ursprüngliche Bedtg. „Tuchstück“ beigelegt; vgl. Nr. 6830);

cat. *pa*; span. *pan*; ptg. *pam*, *pāo*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 30.

6828) ***pannācula** (*panna*), -am f., Butterfaß; obwald. *penaglia*, engad. *panaglia*, lomb. *panagia* etc. Vgl. Salvioni, R XXVIII 101.

6828a) ***pānnūla**, -am f., Tuch; rum. *pānnūrā*, Pusc. 1255.

6829) **pānnūlūs**, **pānnēllūs**, -um m. (Demin. zu *pannus*), Lumpen; ital. *pannello*, ein Stückchen Tuch; (rum. *pānnūrā*, gewöhnliches Tuch; frz. *panneau*, vgl. Nr. 6827 u. 6830; span. *pañuelo* = **panneolus*, Taschentuch).

6830) **pānnūs**, -um m. (πῆνος, vgl. auch Nr. 6838), Lappen, Tuch; ital. *panno*, Tuch; (rum. *pānnūrā*); rtr. *ponn*: prov. altfrz. cat. *pan*; neufrz. *pan*, dazu das Demin. *panneau*, Tuchstück (in der Bedeutung „Holzplatte, Füllung in der Tür“ ist das Wort vielleicht Demin. zu *panis*; s. Nr. 6827); span. *pañño*, dav. viell. frz. *pagnote*, Lump; ptg. *panno*. Vgl. Dz 654 *pan*; Gröber, ALL IV 427. Vgl. auch Nr. 7170.

6831) [***pānsā** (aus **pand-sa* v. *pando*), ausgebreiteter Gegenstand, = rum. *pānzā*, Leinwand, Platte, dazu das Vb. *impānzesc* ü *it t*, ausbreiten, ordnen.]

6832) **Pantaleon**, Name eines besonders in Venedig verehrten Heiligen; davon ital. *pantalone*, eine stehende Charakterfigur im volkstümlichen ital. Lustspiel, auf diese Benennung scheint frz. *pantalon*, Beinkleid, zurückgeführt werden zu müssen; vermutlich gehörten lange Beinkleider zum kennzeichnenden Anzuge des Pantalons. Vgl. Dz 388 *pantalone*; Scheler im Dict. unter *pantalon*.

6833) ***pantānum** n., Sumpf; ital. *pantāno*, Sumpf; rtr. *pantan*, Kot; cat. *pantan*, Sumpf; span. (ptg.) *pantano*. Vgl. Dz 233 *pantano*; Gröber, ALL IV 428.

6834) **pāntēx**, -icem m., Wanst; ital. *pancia*; abgeleitet von *pantex* ist vermutlich venez. *pan-tegan*, Ratte, vgl. Dz 264 *ratto* (Stier, Ztschr. für vgl. Sprachf. XI 131, leitete das Wort von ποντιζός ab); rum. *pāntecē*, Pusc. 1321; prov. *pansa*; frz. *panse*, dav. *pansu* u. *pansē*, dickwanstig, vgl. Cohn, Suffixw. p. 201; cat. *panxu*; span. ptg. *pansa*. Abgeleitet aus *pantex* scheint zu sein span. *pantorrilla*; ptg. *panturra*, Dickbauch, *panturrilha*, Wade. Vgl. Dz 233 *pancia* u. 474 *pantorrilla*; Flechia, AG II 371. S. auch unten *pat* am Schlusse.

6835) **panthēr**, -rem m. u. **panthērā** (πάνθηρ) f., Panther; ital. *pantera*; prov. *pantera*; frz. *panthère*; span. *pantera*; ptg. *panthera*.

6836) [gleichs. ***pāntīco**, -āre (von **pantica* für *pantex*), Leibschmerzen haben (?), soll nach Pascal, Studj di fil. rom. VII 96, Grundwort sein zu neap. *spantecare*, spasimare.]

6837) **pānūcūlā**, -am f. (Demin. zu *panus*), Büschel am Hirse; ital. *pannocchia*; (rum. *panucie*, Pest [die Bedeutungsentwicklung würde gewesen sein: Büschel, Knolle, Geschwür], Pusc. 1254); neuprov. *panoniō*; frz. *panouille*, *panouil*, (*panicule*), vgl. Cohn, Suffixw. p. 231; cat. *panolla*; span. *panoja*. Vgl. Dz 233 *pannocchia*; Gröber, ALL IV 428.

6838) **pānūs**, -um m. (πῆνος, πᾶνος, vgl. auch Nr. 6830), gehaspeltes Garn; davon vielleicht frz. *panne*, Pelzsaum, als Ableitung hierher wird *panache*, Federbusch, gezogen, indessen dürfte das Wort doch besser zu *penna* zu stellen sein; (auch prov. *penna*, *pena*, altspan. *pena*, *peña* ist in der Bedeutung „Pelzwerk“ wohl dasselbe Wort).

Das weibliche Genus der betr. Wörter fordert Ansetzung eines **pana*, u. überdies scheint dieses Wort sich mit *paine* gekreuzt zu haben. Vgl. Dz 654 *panne*.

6839) **pāpā**, **pāppā**, -am f., 1. Benennung der Speise in der Kindersprache, 2. Name des Vaters in der Kindersprache, 3. Papst. In der zweiten Bedtg. ist das Wort unverändert in allen roman. Sprachen vorhanden (doch ist ital. u. span. *papa* Lehnwort, die volkstümlichen Wörter in der Kindersprache sind ital. *babbo*, span. *taita*). In der dritten Bedtg. ist es ebenfalls allgemein romanisch u. mit Ausnahme des frz. *pape* lautlich unverändert. In der ersten Bedtg. lebt es fort in: ital. *pappa* (sard. *paba*), daneben *pappo*, dazu zahlreiche Ableitungen, wie *pápero*, junge Gans (sogenannt, weil sie besonders reichlich gefüttert werden will, vgl. Dz 388 s. v., wo auch span. *parpar*, Gänsegeschrei, als hierher gehörig angeführt ist), *sbaffiare* „mangiare avidamente“, vgl. Caix, St. 501, *impippiare* „riempir di cibo, imboccare“, *pappagorgia* „pinguedine sotto il mento“, *pappardella* „specie di minestra“, *spanfirona*, *pifferona* „donna molto pingue“, *paffuto* (venez. *papoto*), fett, venez. verones. *papota*, fleischige Backe; sard. *papai*, essen; rum. *papā*, Pusc. 1258; altfrz. *papin*, *papette*, dialektisch *empafer*, vollstopfen; span. *papá*, davon *papudo*, vollgefressen, kropfig, *papula* (auch ital. u. schon im Lat. vorhanden), (Kropf), Geschwulst, Geschwür. Parodi, R XVII 71, zieht hierher auch cat. *patxorra*, span. ptg. *pachorra*, „flemma“. Vgl. Dz 234 *papa*; Caix, St. 85, 436, 583 u. 501.

6840) **papae!**, Interj., = ital. *pape*, vgl. Dz 388 s. v.

6841) **pāpā** + **gāllūs**, ein Hahn, bzw. Vogel, welcher „Papa“ ruft; ital. *pappagallo*; rum. *papagal*; prov. *papagai-s*; altfrz. *papagai* u. *pape-gant*; (neufrz. ist das Wort durch *perroquet* (s. u.) verdrängt worden); cat. *papagall*; span. ptg. *papagayo*. Aber nur vermutungsweise darf man für diesen Vogelnamen *papa* + *gallus* als Grundform ansetzen, denn augenscheinlich gehört er in seinem zweiten Bestandteile zu denen, welche teils volksetymologischer Angleichung, teils schallnachahmender Umbildung in hohem Grade ausgesetzt waren; möglich auch, daß das Wort einer morgenländischen Sprache entlehnt u. dann romanisierend umgestaltet worden ist, vielleicht darf man an arab. *babagā* denken, vgl. Eg. y Yang. 468. Ein anderer Name des Papageis ist ital. *parrocchetto*, frz. *perroquet*, span. *perico*, *periquito* (vgl. Nr. 7105), er ist als Dem. zu *Petrus* oder zu *parochus* aufzufassen. Auch Zusammenhang zwischen *perroquet* u. *perruque*, welches letztere Wort gewöhnlich auf *pilus*, Pelz, zurückgeführt wird, ist vermutet worden, indessen wohl mit Unrecht. Vgl. Dz 234 *pappagallo* u. 237 *parrocchetto*.

6842) **pāpā** + **lārīdūm** (Speck), soll nach Génin, Récreat. philol. I 433 (s. Dz 235 *pappalardo*), die Grundform sein zu ital. *pappalardo*, Heuchler, frz. *papelard*, indem das Wort eigentlich einen Menschen bezeichne, der sich pfaffenhaft fromm (*papa*) anstelle, heimlich aber Speck (*laridum*) esse(!). Das ist ein schlechter Witz, aber keine Ableitung. Das Wort ist offenbar eine Bildung, wie z. B. *vieillard*, *richard* u. dgl., u. setzt ein Verbum **papalare* (frz. **papeler*) voraus, das in seiner Bedeutung etwa dem volkstümlichen deutschen „papeln“ (soviel wie „plappern“, schwatzen“) entsprechen dürfte, wenn man ihm nicht die Bedtg. „päpsteln“, zum Papst halten, den Papisten spielen“ beilegen

will, ein *papelard* ist also entweder „einer, der (Gebete) plappert“ oder ein „Päpster“. Vgl. Scheler im Dict. s. v.

6843) **pāpāvēr** n., Mohn; altital. *papāvere*; ital. *papāvero*; sard. *papāveru*, *pabaule*; vogher. *pavōra* (aus **pavavra*); mail. *pōpola*, lod. *pōmpola*, pav. *popolōn*, com. *popolana*, vgl. Salvioni, Post. 16; altfrz. *pavo* (mit off. o) = **papavum*, vgl. Förster zu Erec 2412; prov. *paver-s*; frz. *pavot* = *[pa]pav-ottus (viell. angebildet an *calocottonus*?); altspan. *papāver*; span. *abāba*, *ababōl* (wo das anlautende a als arabischer Artikel zu fassen ist), *amapōla* (wenn entstanden aus *ababōla*), die lautlichen Gestaltungen dieser Wörter scheinen durch das arabische *habba baura*, „Samen des Brachfeldes“, beeinflusst worden zu sein; ptg. *papoula*. Vgl. Dz 413 *abāba*, 422 *amapōla*, 656 *pavot*; Gröber, ALL IV 428; Tobler, Z IV 374 (erklärt *pavot* als entstanden aus *papav* : *pavau* : *pavō* u. dann endlich mit Vertauschung des Ausgangs -ō mit dem Suffix -ot *pavot*, Tobler ist auch geneigt, *ponceau*, hochrot (eignt. Sbst. „Klatschrose“), für eine Deminutivbildung zu dem aus *papaver* entstandenen *pavot* zu halten, vgl. die altfrz. Formen *pooncel*, *pouencel*, die aber auch zu *paon* = *pavonem* gehören können. G. Paris, R X 302, bemerkte, daß *ponceau* vielleicht mit *paeonia* (altfrz. *peone*, *pione*, neufz. *pivoine*) in Zusammenhang stehen könne. Diez 660 s. v. hatte *ponceau* v. **pūnicellus* (vgl. *punicans* b. Apulej.) = **phoeniceus*, purpurfarben, hochrot, abgeleitet). Vgl. auch Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 14.

6844) [***pāpīlia**, -am f. (von *papyrus*); nach Thomas, R XXVI 439, Grundform zu neuprov. *pavello*, jonc des chaisiers (daneben das Masc. *pavel*), frz. *paveille*].

6845) **pāpīlio**, -ōnem m., Schmetterling, Zelt; ital. *parpaglione*, Schmetterling (dialektisch mit Suffixvertauschung *pāpacia*, vgl. Caix, St. 435; möglicherweise ist auch das ebenfalls „Schmetterling“ bedeutende *farfalla* eine Umgestaltung aus *parpapli*; zu *farfalla* gehört wieder das Vb. *sfarfallare*, gleichsam die Zunge flattern lassen, windiges Zeug schwatzen, aufschneiden, womit ptg. *farfalha*, Windbeutelei, im Pl. Späne, Schnitzel, übereinstimmt, vgl. Dz 134 *farfalla*); von *parpaglione* leitete Diez 236 s. v. ab *sparpagliare* (prov. *esparpaghar*), altfrz. *esparpeillier*, neufz. *éparpiller*, span. *desparpajar*, umherstreuen (eignt. nach Diez' Auffassung „flattern lassen“, also mit dem neuprov. *esfarfalthá* v. *farfalla* übereinstimmend); Caix dagegen, St. 58, meint, u. wohl mit Recht, daß diese Verba nicht getrennt werden dürfen von ital. *spagliare*, ptg. *espaghar*, streuen, sei es, daß *sparpagliare* aus *spagliare* durch Reduplikation oder aus der Verbindung *sparg[ere]* + *spagliare* entstanden sei, *spagliare* aber wird von Caix aus **dis-paleare* v. *palea*, Spreu, erklärt. In der Bedeutung „Zelt“ hat sich *papilion*-italienisch zu *padiglione* gestaltet, wohl ursprünglich **patiglione* (mit Anlehnung an den Stamm *pat-*, weit, offen sein); venez. *pavéjo*, veron. *poéja*, valmagg. *pavéja*, vgl. Salvioni, Post. 16; prov. *parpatho-s*, Schmetterling; *pabaltho-s*, Zelt; altfrz. *paveillon*, Schmetterling; neufz. *papillon*, Schmetterling; *pavillon*, Zelt; cat. *papalló*, Schmetterling; span. (*mariposa*, Schmetterling, *pabellon*, Zelt; ptg. (*borboleta*, Schmetterling), *pavilhão*, Zelt. Vgl. Dz 231 *padiglione* u. 236 *parpaglione*.

6846) **pāpīlla**, -am f., Brustwarze, Zitze; ital.

papilla; sard. *pabedda*; frz. *papille*; span. *papila*; ptg. *papilla*.

6847) [***pāppīo**, -āre, essen, kauen; darauf führt Friesland, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XIX² 123, zurück: altfrz. *papier*, stammeln, u. dav. wieder 1. *farfoulier* (wallon.) brédouiller = ital. *farfogliare*, span. *farfullar*, stammeln, *farfolloso*, stammelnd, *farfulla*, Stotterer; frz. *fafier*, *farfeyer*, stammeln, *fafeyeux*, *fafiard*, Stammer, *fafée*, lautes Lachen, *fafeguard*, Murrkopf, *fafiot*, bestürzt. — 2. *fafouye*(?), petite bégueule, petite indiscrete, femme, fille qui farfouille volontiers, qui dérange tout, *farfeyer*, tripoter, *farfouiller*, *farfouiller*, durchstöbern, zerzausen (span. *farfullar*, hasten, neuprov. *farfouillá*, sich rühren) etc. etc. Die ganze Zusammenstellung ist ebenso unbewiesen wie unkontrollierbar. Weit annehmbarer ist, was Hetzer p. 43 über die Entwicklung eines Stammes *papp-* im Romanischen sagt.

6848) **pāppo**, -āre, essen; ital. *pappare*; sard. *papai*; rum. *pap ai at a*, Pusc. 1257; span. ptg. *papar*. Auf *pappare* will Friesland, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XIX² 123, zurückführen: frz. *faffée* (über die Bedtg. des Wortes s. G. Paris, R XVI 423; Stimming, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVI 134), *fafelu*, groß, dodu, gras, neuprov. *faf*, *fafa*, *fafech*, *fefet*, *fafia*, *fafie*, jabot d'oiseau (Mistral), *faficirat*, contenu du jabot.

6849) ***pāpūcēā**, -am f. (für *pupacea*) = rum. *pāpușă*, Puppe.

6850) **pāpūlā**, -am f., Blatter, Hitzbläschen, = span. ptg. *pápula*, kleine Geschwulst, Blase, Beule, Flechte. — S. auch Nr. 6852.

6851) **pāpūrīūs**, a, um (*papyrus*), papieren; prov. *papiri-s*; frz. *papier* (gleichs. **paparium*), Papier, dazu *paperasse*, altes Papier, Wisch, *papetier*, Papiermacher etc. Vgl. Dz 654 *papier*. S. Nr. 6771 u. 6852 (**pāpūrūm**).

6852) **pāpūrūm** n. (πάπυρος), Papier; ital. (mundartlich) *papijo*, *papejo* = **papyrium*, Papier, Docht; sard. *pabiru*, Papier, *pavilu*, Docht; (rum. *pāpură*, Binse, Schilfrohr, Kork = [?] *papūla*, s. Pusc. 1259); rtr. *pavaigl*, *pavier*, *pavel*, Docht; prov. *pabil-s*, Docht; span. *papel*, Papier, davon *papeleta*, Zettel, *papelero*, Papiermüller, *papelera*, Schreibkasten, *papillota*, Papierwickel, Haarwickel (das Wort ist auch in das Frz. übergegangen); eine andere Entwicklung von *papyrus* (?) ist *pabilo* (u. *pábilo*), Docht, davon *despabilar*, ein Licht putzen; ptg. *papel*, Papier (Ableitungen den spanischen entsprechend). Vgl. Dz 231 *pabito* (Diez leitete die „Docht“ bedeutenden Wörter von *pabulum* ab, was, wenigstens in bezug auf einige, lautlich unmöglich ist); Ascoli, AG I 177 Anm. 3; Caix, St. 112; Gröber, ALL IV 428. Über frz. mundartliche Pflanzennamen, welche auf *papyrus* zurückgehen, vgl. Thomas, R XXVIII 197, XXXI 3, u. Thomas, Mél. 114/115. Vgl. außerdem namentlich Schuchardt, Z XXVI 403, wo darauf hingewiesen wird, daß der Bedeutungsübergang *papyrus*, Binse, durch die Bedeutung „Docht“ vermittelt worden sei.

6853) **pār**, **pārem**, gleich; ital. *pari*, vgl. Canello, AG III 314; rtr. *per*, vgl. Gartner § 102; frz. *pair* (altfrz. *per*), Sbst., der Ebenbürtige, Standesgenosse, *paire* f. = Pl. *paria*, Paar; span. *parias* (ptg. *pareas*) = *paria* + s, eigentlich Ausgleichszahlung, Tribut, Zins, davon das altspan. Vb. *pariar*, Tribut zahlen, vgl. Dz 475 *parias*. Über *par* = Paar s. unten ***pārīūm**.

6854) *pārābōlā*, -am f. (*παράβολή*), Gleichnis (im Roman. ist die Bedtg. erweitert zu der allgemeinen „Rede, Wort“); ital. (*parabola* „la curva descritta da un progetto, narrazione dalla quale per via di raffronto si ricava un insegnamento“), *parola* (altital. *paravola*, *paraola*, *paraula*), Wort. vgl. Canello, AG III 382; prov. *paraula*; frz. *parole*; altspan *paraula*; span. *palabra*; alt-ptg. *paravoa*; ptg. *palavra*. Vgl. Dz 236 *parola*. — So allgemein angenommen obige Ansicht auch ist, so dürfte sie doch nicht über allen Zweifel erhaben sein, vgl. nächste Nummer.

6855) **pārābōlo*, -āre (v. *parabola* in der roman. Bedtg.), reden; ital. *parlare*; prov. *paraular*, *parlar*; altfrz. *paroler*, vgl. Cornu, R IV 457 u. VII 420; neufrz. *parler*; span. *parlar*; ptg. *parlar*. Vgl. Dz 236 Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXI 99. — Die im obigen gegebene, bis jetzt unbeanstandete gebliebene Ableitung muß gleichwohl als recht fragwürdig erscheinen, da das Vorhandensein eines Vb. **parabolare* nicht nur nicht nachweisbar, sondern auch aus mehrfachen Gründen unwahrscheinlich ist. Eine andere Ableitung jedoch läßt sich, wenn man nicht haltlosen Phantasien Raum geben will, nicht wohl aufstellen. Sicher aber scheint zu sein, daß das Vb. ursprünglich nur dem gallischen Volkslatein angehört hat, u. daß das Sbst. (*parola* etc.) erst postverbal von *paroler* abgeleitet, also nicht = *parabola* ist.

6856) *pārādīsūs*, -um m. (*παράδεισος*), Paradies; ital. *paradiso* u. dementsprechend als gel. Wort auch in den andern Sprachen; in volkstümlicher Umgestaltung neap. *paraviso*; frz. *parvis* (viell. volksetymologisch als **parhuis*, d. h. *par* + *huis*, Ausgang, aufgefaßt), Vorhof der Kirche, eine Bedeutung, die auch anderwärts sich entwickelt hat. Vgl. Dz 655 *parvis*; Berger s. v. u. dazu Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1899 S. 177.

6857) *pārāgaudā*, -am f., ein Kleid mit Besatz; ital. *paraguai* „specie di veste che copre tutta la persona. Vien tratta a ragione dal lat. *paragauda* con ravvicinamento a *parare* e *guaio* (Fanf.)“, Caix, St. 438.

6858) *pārāgrāphūs*, -um m. (*παράγραφος*), Paragraph; ital. *paragrafo*, Paragraph (ebenso in entspr. Form in den übrigen Sprachen); außerdem *paraffo* = frz. *parafe*, -phe (neben *paragraphe*); „la cifra o ghirigoro che i notai appongono ai loro atti“, vgl. Canello, AG III 390. Vgl. Dz 655 *parafe*.

6859) **παραζονάω* (*ἀζόνω*), an etwas wetzen, reiben; davon vermutlich ital. *paragonare* (am Probierstein streichen, erproben), vergleichen, davon das Sbst. *paragone*, Vergleichung; frz. *parangon*, Vergleichung; span. *paragon*, *parangon*. Vgl. Tobler, Z IV 373; Diez 235 *paragone* hielt die span. Form des Wortes für die ursprüngliche u. dieselbe für entstanden aus Verbindung der Präpositionen *para* + *con*.

6859a) gr. *pārālŷsis*, -in f., Lähmung; span. *perlesia*, altfrz. *palesin*, *palasin*, wallon. *balzin*, das Zittern im Fieber, im Alter u. dgl. Vgl. Thomas, Mél. 28.

6860) *pārālŷtēus*, a, um (*παράλυτικός*), gelähmt; ital. *parlético*.

6861) **paratella*, -am f., pflegt als Grundwort angesetzt zu werden für frz. *parelle*, Gemüsepfer (daneben *pareille*, vgl. Faß, RF III 493); cat. *paradella*; span. *paradela*. Indessen ist diese Ab-

leitung höchst fragwürdig, schon weil nicht zu ersehen ist, zu welchem Primitiv das angeblich lateinische Wort Deminutivbildung sein soll; auch würde ein **paratella* französisch **parelle* ergeben haben müssen. Diez 655 (u. 808) *parelle* leitete das Wort von *pratum* ab, aber auch das ist nicht recht annehmbar, vgl. jedoch Behrens, Metath. p. 72. wo neuprov. *pradella* zur Stütze der Diezschen Ableitung angeführt wird. Die Ableitung der Wörter ist somit noch zu finden, vermutlich ist das französische Wort von dem spanischen u. catalanischen zu trennen.]

6862) **pārātīcūm* n. (*par*), Gleichheit, Ebenbürtigkeit, Adel; ital. *paraggio*; prov. *paratge-s*; frz. *parage*. Vgl. Dz 235 *paraggio*.

6863) *pārāvērēdūs*, -um m., Pferd (kelt. Wort, eigentl. Nebenpferd, belegt ist das Wort bei Cassiod. Var. 5, 39 u. spät. JCl.); ital. *palafreno* (angelegentlich an *frenum*), Zelter; prov. *palafrei-s*; altfrz. *palafreit*; neufrz. *palefroi*; cat. *palafre*; span. *palafren*; ptg. *palafrem*. Vgl. Dz 232 *palafreno*; Darmesteter, R V 144 Anm. 9; Gröber, ALL IV 429. — Recht befriedigend ist diese Ableitung nicht, u. höchstens unter Annahme volksetymologischer Umbildung (etwa Anlehnung an *frenum*) kann sie annehmbar erscheinen.

6864) **pārēūs*, -um m. (gebildet aus dem Stamme *spar*, schonen, sparen, wovon *parcere*, u. dem Suffixe -co), Schonung, d. h. ein Stück Land (Wald u. dgl.), das geschont, nicht von jedermann betreten werden soll u. deshalb eingezäunt ist; vermutlich das Grundwort zu ital. *parco*; prov. *parc-s*; frz. *parc*, dazu das Demin. *parquet*, Abteilung, abgeschlossener Raum, u. das Vb. *parquer*, einperchen; span. ptg. *parque*. Die Ansetzung eines Sbsts **parcus* ist um so statthafter, als das Adj. *parcus* im Schriftlatein bekanntlich vorhanden ist. Vgl. Dz 235 *parco*; Th. p. 70 (verneint mit Recht keltische Herkunft).]

6865) *pārēns*, -ēntem m. (*pario*), Vater, Pl. Eltern, Verwandte; ital. *parente*; rum. *părinte*, Pusc. 1271; prov. frz. cat. *parent*; span. *pariente*; ptg. *parente*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 69.

6866) *pārēo* (u. **pārēseo*), *pārūi*, (*pārītūm*), *pārēre* (u. *pārēscēre*), erscheinen, scheinen, offenbar sein, (auf Befehl erscheinen =) gehorchen (in der letzteren Bedtg. ist das Vb. im Romanischen durch *oboedire* völlig verdrängt worden); ital. *paro* u. *pajo* *parvi* *parso* u. *paruto* *parēre*, dazu das Partizipialadj. *parvente*, sichtbar, u. das Vbsbst. *parcenza*, Schein; rum. *pare* *părú* *părut* *părē*, Pusc. 1261; rtr. *parái*, *paréi* etc., vgl. Gartner § 154; prov. *par* u. *pareis* *parec* *parut* u. *paregut* *parer* u. *pareisser*, dazu das Partizipialadj. *parven*, sichtbar, u. das Vbsbst. *parvensa*, Schein, vgl. Dz 655 *parven*; frz. *parais* *porus* *paru* *paraitre* aus *paroistre* (altfrz. auch *par*, *per* = *par[e]o*, *part*, *pert* = *paret*, *paroir* = *parēre*); cat. *parezer* (altcat. auch *parer*); span. ptg. *parecer*.

6867) *pārīcūlūs*, a, um f. (*par*), gleichartig; ital. *parecchio* (arch. *pareglío*), ähnlich, Pl. einige, manche, *pariglia* „coppia di cavalli simili, contraccambio“, dazu die Verba *apparecchiare* (arch. *apparegliare*), „preparare“ u. *apparigliare*, „pareggiare, mettere in coppia“, vgl. Canello, AG III 353; rum. *păreche*, Paar, Pusc. 1266; prov. *parelh*, gleichartig, ähnlich; frz. *pareil*; cat. *parelh*; span. *parejo*; ptg. *parelho*. Vgl. Dz 236 *parecchio*; Gröber, ALL IV 429.

6868) **pärtes**, ***pärtem** (für **pärtem**, belegt ist der Pl. *paretes*, C. J. L. VI 3714, vgl. Lindsay, ALL VII 596) *m.*, Wand; ital. *parete* (v. *paries* abgeleitet v. *pareagna*, mascella, vgl. Salvioni, Post. 16); rum. *părete*, *m.*, Pusc. 1268; rtr. *prei*; prov. *paret-z*; frz. *paroi*; cat. *pared*; span. *pared*; ptg. *pareda*. Vgl. Gröber, ALL IV 429.

6869) **[pärätaria, -am f. (paries), Mauerkraut, Glaskraut; ital. parietaria; (rum. părecheriță); prov. paritaria; span. ptg. parietaria.]**

6870) **pärto, pēpēri, pärtüm, pärere, gebären**; nur erhalten im friaul. *pari*, *figliare* u. im span. *parir*, 1. P. Präs. Sg. Ind. *païro*. (Die sonstigen Ausdrücke für „gebären“ sind: ital. *partorire*, *dar* oder *metter alla luce*; prov. *enfantar*; frz. *enfanter* (dichterisch), *mettre au monde*, *accoucher*.)

6871) **pärto, -äre (par)**, gleichmachen, durch Zahlung ausgleichen, zahlen; (prov. *pairar*); frz. *parier*, wetten, dazu das Vbsbst. *le pari*; altspan. *pariar*, Tribut zahlen, s. oben **par**. („Wetten“ heißt ital. *scommettere*; span. *apostar*, *hacer una apuesta*, *poner*; ptg. *apostar*, *facer una aposta*, *pôr*). Vgl. Dz 653 *pairar*. — (Rum. *spariu* = *expariare*, entpaaren, Tiere im Augenblick der Paarung auseinanderreiben, erschrecken, Pusc. 1615.)

6872) **[*pärtölüm n. (nach Flechia, AG IV 368, von *par*, was aber höchst unwahrscheinlich ist, das Wort ist jedenfalls keltischer Herkunft, s. unt.), Kochkessel; ital. *pajuolo*; rtr. *pariel*; prov. *pairol-s*; altfrz. *peïrol*; cat. *perol*; span. *perol*; ptg. *parol*, Kufe. Vgl. Dz 476 *perol* (wollte die Wortsippe auf lat. *patina* zurückführen, was schlechterdings unmöglich ist); Schuchardt, R IV 256 (stellte kelt. *pair*, *per* als Grundwort auf, was recht annehmbar erscheint, doch muß man annehmen, daß das kelt. Wort schon in das Volkslatein übergegangen sei); Gröber, ALL IV 429, stellt wie Flechia **pariolum* auf.]**

6873) ***pärtüm n. (par)**, Paar; ital. *paro* „solo in a paro“, *pajo* „due cose, le quali stanno naturalmente insieme“, (daneben *par* „due cose simili in generale“), vgl. Canello, AG III 309; (das „Paar“ heißt rum. *păreche*; prov. *paria*; frz. *paire*; span. *par*, *pajeja*; ptg. *par*, *parelha*).

6874) **parmanus (*pomus)**, Apfel aus Parma; dav. nach Förster, Z XXIII 427, altfrz. *parmain*, *permain*, neufrz. *permaine*, Parmäne (Name einer feinen Apfelfart). Andere setzen *parmain* = *permagnus* an. Schuchardt, Z XXV 353, ist geneigt, der Annahme Försters beizustimmen; hält jedoch die Sache noch nicht für genügend aufgeklärt u. weist darauf hin, daß *parmain* auch „Baustein“ bedeute. In Z XXIV 418 zieht Sch. auch frz. *parmain*, eine Art feinkörnigen Sandsteins, hierher.

6875) **pärto, -äre, bereiten** (im Roman. hat sich daraus die Bedeutung „hinhalten“ u. „abhalten, schützen“ entwickelt, der vermittelnde Begriff ist „sich zu etwas bereit machen, sich fertig stellen“); ital. *parare*; rum. *apar*, verteidigen, Pusc. 93; prov. *parar*; altfrz. *parer*, zurechtmachen, Früchte abschälen, enthülsen, vgl. Förster zu Erec 3176; frz. *parer*; cat. span. ptg. *parar*, (ptg. *pairar*, ertragen, ablenken, unentschlossen sein, lavieren, dürfte dasselbe Wort sein, vgl. Dz 474 s. v., wo allerdings auch, aber schwerlich mit Recht, bask. *pairatu*, leiden, als Grundwort vermutet wird). Zu dem Verbum das Sbst. ital. *parata* (frz. *parade* etc.), Stellung zur Abwehr, Schutzwehr. Mittelst *para-* in der Bedeutung

„schützen“ werden zahlreiche Komposita gebildet, z. B. ital. *parapetto*, frz. *parapet*, Brustschutz, Brustwehr; — ital. *parasole*, frz. *parasol*, Sonnenschutz, Sonnenschirm; — frz. *parapluie*, Regenschutz, Regenschirm; — ital. *paravento*, Windschutz, Windschirm u. a. Vgl. Dz 235 *parare*.

6876) **päröchiä, -am f. (f. παροικία)**, Parochie; ital. *parròchia* (gel. Wort, das volkstümliche ist *piece* = *plëbem*); rum. *parohie*; frz. *paroisse*; span. *parroquia*; ptg. *parochia* (gel. W.). Vgl. Dz 237 *parròchia*; Gröber, ALL IV 430.

6877) ***päröchūs, -um m.**, Pfarrer; ital. *pärroco*, Pfarrer; rum. *paroh*; prov. *paroc-s*, Pfarrkind (dieselbe Bedtg. hat frz. *paroissien* = *parochianus*, außerdem bedeutet das Wort „Gebetbuch“, „Pfarrer“ ist frz. *curé*; span. ptg. *párocco*, Pfarrer. Vgl. Dz 237 *parròchia*.

6877a) **parr-**; von diesem seinem Ursprunge nach ganz dunkeln Stamme leitet Baist, Rev. hisp. II 205, ab span. *parra*, Spalier, prov. *parran*, eingefriedigtes Gartenland, vgl. auch Hetzer p. 44.

parochianus s. parochus.

6878) **pärä, -am f.**, Name eines Vogels, vielleicht Meise, vgl. Epinal. Gloss. 806, *parrula*, Meise; als Vogelname lebt das Wort im prov. *parro*, Krähe, u. im venez. *parùcola* (vgl. veron. *speronzola*, lomb. *parasola*, außerdem *paro*, Meise, s. Herzog, Z XXVII 126), vgl. Salvioni, Post. 16; das im Cat., Span., Ptg. sich findende Wort *parra*, Weinranke, Rebengeländer (dazu das Vb. *parrar*, die Zweige ausbreiten) kann seiner Bedeutung wegen nicht hierhergezogen werden u. muß als noch unerklärbar gelten, vgl. Nr. 6877a. Vgl. Dz 475 *parra*.

6879) **pärs, pärtēm f.**, Teil, Seite, Richtung; ital. rum. *parte*, Pusc. 1274 (*parte . . . parte* = *partim . . . partim*); rtr. *part*, Teil, *part*, Richtung, vgl. Gartner § 72; prov. frz. cat. *part*; span. ptg. *parte*. Im Prov. wird *part* auch präpositional in der Bedtg. „über, jenseits, außer“ gebraucht; auch im Frz. wird *par(t)* in gewissen Verbindungen (*de par le roi* u. dgl.) in präpositionaler Weise gebraucht, vgl. Dz 655 *part*.

6880) **[*pärsito, -äre (Frequentativ zu *parcere*), schonen; dav. (?) rum. *păstrezi ai a*, behüten etc.]**

6881) **pärtēm tēnēre**, die Partei jemandes halten, = rum. *părtinesc îi it i*, jem. begünstigen.

6882) **[*pärtēnsiānūs, -um m. (von *part* abgeleitet wie **artensianus* = ital. *artigiano* von *art*, vgl. Flechia, AG II 12 ff.); ital. *partigiano*, Parteigänger, danach der Waffename *partigiana*, Partisane. Hellebarde; frz. *partisan*, Parteigänger, *partuisane*, *pertuisane* (angebildet an *pertuisier*, durchstoßen), Hellebarde. Vgl. Dz 237 *partigiana*.]**

6883) ***pärticellā, -am f. (Demin. zu *pars*)**, Teilchen; ital. *particella*; rum. *pärticea*, Pusc. 1275; prov. *parcela*; frz. *parcelle*; (span. *partecilla*); ptg. *parcella*. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 20.

6884) **pärticēps, -cīpēm**, teilhaft; ital. *partecipe*, (*partefice*).

6885) **pärticulārīs, -e (particula, Demin. v. *pars*)**, einen Teil betreffend, besonders; ital. *particolare*; frz. *particulier* etc.; überall nur gelehrtes Wort, ebenso das davon abgeleitete Sbst. *particularitas* = ital. *particolarità*, frz. *particularité* etc.

6886) **pärtio, -ire (pars)**, teilen (im Roman. hat sich hieraus die Bedtg. „(sich) trennen, fortgehen, abreisen“ entwickelt, eine Begriffswandlung, welche in derjenigen des deutschen „scheiden“ ein Gegenstück besitzt); ital. *partire*; prov. frz. cat. span. ptg. *partir*. Vgl. Dz 237 *partire*. — Von *partire*

leitet Thomas, R XXVIII 201, ab frz. *paltret* (aus **partret*, *parteret*), eine Art Messer. Neben *partret* auch *portrait*. Vgl. hierzu auch Thomas, Mēl. 119.

6887) [**pärtitā*, -am f. (Part. P. P. v. **partire*), Teil, Abreise (s. *partio*); ital. *partita* (daneben in der Bedeutung „Abreise“ *partenza* = **partentia*); prov. *partida*; frz. *partie*, Teil (daneben in der Bedtg. „Partei“ *parti*, Vbsbst. v. *partir*), in der Bedtg. „Abreise“ *départ*, Vbsbst. v. *départir*; span. *ptg. partida*.]

6888) *pärtitō* (u. **pärtio*?), -ōnem f., Teilung; ital. *partizione*, *partigione*; prov. *parsó*; frz. (nur altfrz.) *parcon*, *parson* (daneben *partison*, vgl. Darmesteter, R V 152; Cohn, Suffixw. p. 124), davon abgeleitet *par-*, *parçonnier*, gleichsam **par(t)itionarius*, Teilhaber, Partner; span. *particion*; ptg. *partição*. Vgl. Darmesteter, R V 152.

6888a) **partūjāria*, -am f. (*partus*), Wöchnerin; span. u. sard. *partera* [dagegen ist südsard. *partera* in der Bedtg. „Tenne“ = *per terram* (frz. *parterre*)]. Vgl. Nigra, AG XV 492.

6889) *pārvūlūs*, a, um (Demin. v. *parvus*), klein; ital. *parvo*, *pargolo*, dazu das Demin. *pargoletto*; ptg. *parvo*, *parco*, Dummkopf (Fem. *parvoa*) mit mancherlei Ableitungen. vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 50. Vgl. Dz 388 *pārgolo*.

6890) *pārvūs*, a, um, klein; ital. *parvo*; rum. *parv*; span. ptg. *parco*; das Wort ist überall veraltet u. halbgelehrt; die üblichen Ausdrücke für „klein“ sind: ital. *piccolo*; prov. *petit-z*; frz. cat. *petit*; span. *pequeño*; ptg. *pequeno*, welche Wörter auf den Stamm *pic(e)*-, *pit*- (s. d.) zurückgehen.

6891) ahd. *parzjan*, *barzjan*, wüten; dav. (?) nach Dz 388 *pazzo* ital. *pazziare*, toll sein, *pazzo*, toll (s. Nr. 6929!), *strapazzare* (frz. *estrapasser*, span. *estrapazar*), eigentlich (nach Diez!) jem. übermäßig narren, verhöhnen, mißhandeln, dazu das Sbst. *strapazzo*, Beschwerde. Besser aber führt man mit Caix, St. 62 u. Riv. di fil. rom. II 175 (vgl. auch G. Paris, R VIII 619), u. Scheler im Dict. (unter *estrapade*) *strapazzare* auf *strappare* (zusammenhängend mit dtsh. *straff*, *strapsen*) zurück. Noch besser jedoch dürfte man *strapazzare* = **extrapattare*, jem. übermäßig leiden machen, jem. quälen, ansetzen, *strapazzare* würde demnach im letzten Grunde auf lat. *pati* zurückgehen. Daß frz. *estrapasser* u. span. *estrapazar* aus dem Ital. entlehnt seien, ist nicht zu bezweifeln, vgl. G. Paris, R VIII 619; Caix' gegenteilige Bemerkung in den Aggiunte etc. der Studj p. 205 ist völlig unhaltbar.

6892) *pāscēolūs*, -um m. (*πάσχωλος*), Beutel, Börse; davon (?) rum. *pāschulă*, Sack, Tasche.

6893) *pāschā*, -am f. u. *pāschā* n. (hebr. *פֶּסַח*), Osterfest; ital. *pasqua*, gleichsam **pascua* (angelehnt an *pascere*); sard. *pasca*; rum. *paște* f., Pusc. 1283; prov. *pasca*, *pasqua*; frz. *pâque* f., auch Pl. *pâques* m.; cat. *pasqua*; span. *pascua*; ptg. *pascoa*. Vgl. Dz 237 *pasqua*; Faß, RF III 506.

6894) *pāschālīs*, -e (*pasqua*), österlich; ital. *pasquale* etc.

6895) *pāscō*, *pāvī*, *pāstūm*, *pāscere*, füttern, weiden lassen; ital. *pascere* (schw. V.); rum. *pasc* *pascui* *pascut* *paște*, Pusc. 1282; prov. Präs. *pais* *paihs*, Perf. *pae* (b. Appel), Part. Prät. *pascut*, *paisut*, Inf. *paisser*, *paither*; frz. *pais* (*pus*) *pu paître*; cat. *paixer*; span. *pacer*; ptg. *pacer*.

6896) [**pāscūārētā*, -am f. (*pascua*), Blümchen, das auf der Weide, Wiese blüht, = frz. *pâquerette*

(angelehnt an *pâque*), Gänseblümchen, vgl. Faß, RF III 493.]

6897) *pāscūm*, **pāscūlūm* n., Weide; flor. *pascuo*; ital. *pascolo*, lomb. *paskwè*, piazza; rtr. *pasky*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773; *pascui loco* = ptg. *pacigo*, *pascigo*, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 22.

6898) [*Pasquino*, Name einer Bildsäule in Rom, an die man im 16. Jahrh. Spottschriften zu heften pflegte; davon ital. *pasquinata*, *pasquillo*, Spottschrift; frz. *pasquin*, Späßmacher; span. *pasquin*, Spottschrift; ptg. *pasquim*. Vgl. Dz 237 *Pasquino*.]

6899) (*uva*) *pāssa* (vgl. *passum*, Wein aus getrockneten Trauben) = span. *pasa*, getrocknete Weintraube; ptg. *passa*. Vgl. Dz 475 *pasa*.

6900) **pāssa* (v. **passare*) + *manus*; daraus nach Dz 238 ital. *passamano*, Besatz, Borte; frz. *pasement*; span. *pasamano* (bedeutet auch Treppengeländer); ptg. *passamanes*. Vermutlich aber beruhen die an *manus* anklingenden Formen auf volksetymologisierender Umbildung; die tatsächliche Grundform dürfte **passamentum* sein, die ja auch in frz. *pasement* u. im ptg. *passamento* (Hingang, Tod) vorzuliegen scheint. Auf Zusammensetzung mit *passa*- beruhen dagegen frz. *passee-poil* (**passa* + *pilum*), *passee-port* etc., auch span. *pasacalle*, Gassenbauer, *pasajuego*, ein Ballspiel etc.

6901) [**pāssāticāriūs*, -um m. (**passaticum*), einer, der einen Weg zurücklegt; ital. *passaggiere*, *passaggiere*, -e; frz. *passager*; span. *pasajero*; ptg. *passageiro*. Das Wort ist auch Adj. mit der Bedeutung „vergänglich“.]

6902) [**passāticūm* n. (*passare*), offener Weg, Durchgang, Durchzug; ital. *passaggio*; frz. *passage*; span. *pasaje*; ptg. *passagem*. Von ital. *passaggio* das Verb *passaggiare*, *passag.*, wandeln.]

6903) *pāssēr*, -ērem u. *pāssār*, -ārem („*passer*, non *passar*“ App. Probi 163, vgl. RF VII 182 u. Rhein. Mus. 1879 p. 502), Sperling; ital. *passere*, *passero* u. *passera*, Sperling; rum. *pāsere*, Vogel, Pusc. 1280; prov. *passer*, *passera*; altfrz. *passee*, *pesse*, *paistre*, das Wort lebt mundartlich noch jetzt fort, vgl. Hetzer p. 44; frz. *passee* (in den Ardennen), vgl. Horning, Z. XIX 71, *passereau* *passerelle* = **passerellus*, **passerella*, Sperling (das üblichere Wort ist aber *moineau*, s. oben *mūselo*); span. *pájaro*, Vogel; ptg. *passaro*. Vgl. Dz 475 *pázaro*. Möglicherweise gehört in der verallgemeinerten Bedtg. „Vogel“ auch hierher dr. *pajerā*, Adler; Denssianu freilich, R XXXIII 81, will das Wort aus dem Ruthenischen ableiten.

6904) 1. *pāssīō*, -ōnem f. (*patior*), das Leiden; ital. *passione*; prov. *passio-s*; frz. *passion*; span. *pasion*; ptg. *paixão*. Vgl. Berger s. v.

6904a) 2. **passīō*, -ōnem f. (für **pastio* v. *pastus*), Weideplatz; ital. *pascione*; rum. *pāsune*, s. Pusc. 1285; frz. *paisson*. Vgl. auch Nr. 6912!

6905) **pāssō*, -āre (v. *passus*, Pl. Pf. v. *pandēre*), weit aufmachen, gangbar, durchgebar machen, durchgehen lassen, durchgehen, u., damit gemischt u. sich kreuzend, **passō*, -āre (v. *passus*, Schritt), schreiten; ital. *passare*, auch *appassirsi*, verwelken, gehört wohl hierher, der Übergang zur inchoativen Konjug. mag durch die Bedtg. veranlaßt worden sein; rum. *pas*, gehen, Pusc. 1278; prov. *passar*; frz. *passer*; cat. *passar*; span. *pasar*; ptg. *passar*. Vgl. Dz 238 *passare*.

6906) *pāssūs*, -um m. (*pando*), Schritt; ital. *passo*, davon s-*passare*, schreiten, Vbsbst. *spasso*; rum. *pas*, Pusc. 1276; prov. frz. cat. *pas* (im Frz. wird

das Wort als Verstärkung der verbalen Verneinung gebraucht u. ist infolgedessen auch für sich verneinender Bedtg. = „nicht“ fähig geworden); span. *paso*, davon *pasear*, spazieren gehen, *paseo*, Spaziergang; ptg. *passo*. Vgl. Dz 655 *pas*. Vgl. auch Nr. 6905.

6907) **pastā**, -am f. (πάσθη), ein Gericht von gemischten u. eingebrockten Speisen, Ragoût, Brei; ital. *pasta*, Teig; prov. *pasta*; frz. *pâte*; span. ptg. *pasta*. Vgl. Dz 238 *pasta*.

6908) [***pastātum** n. (*pasta*), Teiggebäck, Pastete; frz. *pâté* (tauch „Tintenklecks“, „Farbenauftrag“ u. dgl.), dav. *pâtissier*, Pastetenbäcker; („Pastete“ u. „Pastetenbäcker“ heißen ital. *pasticcio*, *pasticciere*; span. *pastel*, *pastelero*; ptg. *pastel*, *pasteleiro*).]

6909) **pastillūs**, -um m. (*pasta*), kleines Teiggebäck; ital. (*pastillo*, Plätzchen), *pastello*, aus Farbenteig geformt u. getrockneter Stift zum Malen; (frz. *pastel*, Malstift, *pastille*, Plätzchen, Räucherkerzchen); span. *pastel*, Farbstift, Pastete, Klecks, *pastillo*, *pastilla*, Plätzchen, ptg. *pastel*, Farbstift, Pastete, *pastilha*, Plätzchen, Räucherkerzchen. Vgl. Dz 238 *pasta*; Cohn, Suffixw. p. 48.

6910) **pastinācā**, -am f., Möhre, Karotte; ital. *bisnaga* (aus dem Span. entlehnt), wilder Fenchel, vgl. Caix, St. 240; (frz. *panais*, altfrz. auch *panaie*, Möhre, vgl. Gröber, ALL IV 430, Cohn, Suffixw. p. 304); span. *biznaga* (in seiner Lautbildung durch das Arabische beeinflusst), Fenchel, wilde Petersilie, vgl. Baist, Z IX 147. Außerdem als gel. W. ital. *pastinaca*; (rum. *păstărnac*); prov. *pastenaga*; cat. *pastanaga*; span. ptg. *pastinaca*.

6911) **pastīno**, -āre (*pastinum*), einen Weinberg umgraben; ital. *pastinare*, vgl. AG IX 177 Anm.; neap. *pastenare*, Salvioni, Post. 16.

6912) **pastio**, -ōnem f. (*pasco*), Fütterung; ital. *pasceione*; rum. *păscuine*; (frz. *païsson* = **pascionem*).

6913) **pastōr**, -ōrem m., Hirt; ital. *pastore*; rum. *păstor*, Pusc. 1284; prov. *pastre*; frz. *pâtre*, (*pasteur*); cat. span. ptg. *pastor*.

6914) **pastōriūs**, a, um (*pastor*), zum Hirten gehörig; ital. *pastoja*, Spannkette der Pferde auf der Weide, davon die Verba *impastojare*, diese Kette anlegen, *spastojare*, diese Kette abnehmen. Vgl. Dz 238 *pastoja*. S. Nr. 4758.

6915) **pastūrā**, -am f. (*pastus*), Weide, Futter; ital. *pastura*; (rum. *păstura* bedeutet „frischer Honig, Honigwabe, Rohwachs“, die ursprüngliche Bedtg. ist also befremdlich eingeeignet worden); prov. *pastura*; frz. *pâtur*; cat. span. ptg. *pastura*. Abgeleitet von *pastura* ist ital. *pasturale*, unterer Teil des Pferdefußes, die sog. Fessel, wo die Spannkette angelegt wird, u. mit gleicher Bedtg. frz. *pâturon*, vgl. *empêtrer* (= **empasturer*), die Spannkette anlegen, *dépêtrer*, diese Kette abnehmen. Vgl. Dz 238 *pastoja*.

6916) **pastūs**, -um m. (*pasco*), Fütterung, Futter; ital. *pasto*; (rum. *păscut*); prov. *past-z*; frz. *pât* (bedeutet nur „Hundefutter“), dazu die Zusammensetzung *appât* = **appastus*, Lockfutter, Köder, Pl. *appas* (für *appâts*), Reize, *repas* (für *repast-s*), Mahl; cat. *past*; span. ptg. *pasto*.

6917) Stamm **pat**, **patt**; auf einen Stamm *pat*, *patt*, der vermutlich niederdeutschen Ursprunges ist u. dessen Grundbedeutung „(auf breiten Füßen) watscheln, (mit breiten Pfoten) berühren, betatschen“ zu sein scheint (vgl. die volkstümlichen deutschen Ausdrücke „Patsche, patschen“), geht eine umfangreiche romanische Wortsippe zurück. Dieselbe ist

besonders im Französischen stark vertreten u. scheint erst von dort aus auch in andere roman. Sprachen verpflanzt worden zu sein. Die wichtigsten der hierher gehörigen frz. Wörter sind: *patte*, Pfote, Tatze (Nigras Annahme, daß *patte* aus *tappe* umgestellt sei, AG XIV 293, ist unnötig), *patin* (ital. *pattino*), eigentl. breiter, plumper Schuh, Schlittschuh, davon *patiner*, *patinage* etc., *pataud*, plumpfüßig, Patschfuß, Tolpatsch etc., *patois*, plumpe Sprache, Bauernsprache, Volksmundart (vgl. Gröber, Misc. 46, sonst wurde das Wort als aus **patrois* v. *patrie* entstanden erklärt, vgl. Dz 655 s. v.), *patoier*, patscheln, *patauger*, im Schlamm herum-patschen, *patouiller*, plätschern, im Kote patschen, dazu das Vhsbst. (*patouille*), span. *patrulla* (daraus ital. *pattuglia*, frz. *patrouille*, eigentl. das Herumpatschen, Umherwaten, herum-patschende, durch dick u. dünn watende Gesellschaft, endlich umherziehende Streifwache, vgl. d'Ovidio, AG XIII 411, dazu das Vb. *patrouiller*, umherstreifen (eine Seitenform hierzu, welche viell. aus volksetymol. Anlehnung an *tu vas, il va* sich erklärt, scheint *vadrouiller* zu sein, freilich aber bleibt das *d* unerklärt); span. *patullar*, woraus (?) vermutlich tosc. *patullarsi*, baloccarsi). Auch im Span. {u. Ptg. ist die Wortsippe ziemlich entwickelt, ihre wichtigsten Vertreter sind hier: *pata*, Pfote, Tatze (das Wort bedeutet im Span. auch „Gans“, im Ptg. „Ente“, dazu das Mask. *pato*), *patada*, Fußtritt, *patagon*, breitfüßig, span. *patan*, plumper Kerl, Bauer, ptg. *patão*, Tölpel, *patão*, Holzschuh, span. *patin*, ptg. *patim*, Schlittschuh (das Wort ist auch Demin. zu span. *pátio*, ptg. *pateo*, Hof, welche Wörter nebst dem gleichbedeutenden cat. neuprov. *pati*, altprov. *pazimen-s* wohl ebenfalls hierher gehören u. eigentlich „Trampelpfad“ bedeuten dürften, nach anderen freilich sind sie Umgestaltung eines afrikanischen Wortes *pathaton*, vgl. Dz 475 *pátio*; C. Michaelis, Frg. Et. p. 51, setzt *pátio* = **patidus* an, u. jedenfalls wird man annehmen dürfen, daß der Gleichlaut zwischen dem germ. St. *patt* u. dem lat. St. *pat*, wovon *patere* usw., zu dem Emporwachsen der Wortsippe wesentlich beigetragen habe), span. ptg. *patear*, trampeln. In ital. Mundarten findet sich *pata* teils in der Bedeutung „Fuß“, teils in der von „Latz, Klappe an Kleidern, Lappen“ (eigentlich wohl fußsohlenartig geschnittenes Tuch, übrigens geht das Wort in dieser Bedeutung wohl auf got. *paida* zurück, vgl. Meyer-L., Z XV 244), *pattino* u. *pattuglia* wurden schon erwähnt. Vgl. Dz 238 *patta* u. 239 *pattuglia*, (233 *pantófolo* spricht sich Diez dahin aus, daß ital. *pantófolo*, Pantoffel, rum. *pantofla*, frz. *pantoufle*, span. *pantufo*, auch cat. *plantofa* für **pantofla* in dem ersten Bestandteile wohl auf *patta* zurückgehe, in dem zweiten aber eine Anbildung an *manoufle*, Muff, = **manupula* sei. Aber daß in *pat* ein Nasal eingetreten sei, ist durchaus unglaublich. Nach anderer Annahme gehören die betr. Wörter in ihrem ersten Teile zu dem scheinbaren Stamme *pant-*, wov. span. *pantorrilla*, ptg. *panturrilha*, Wade [s. oben *pantex*], u. bezeichnen eigentlich wohl bauchige, weite Schuhe; bezüglich des zweiten Bestandteils der Wörter wird man Diez beistimmen dürfen. Am besten aber erklärt man *pantófolo* wohl als Zusammensetzung aus griech. *πάντο-*, ganz, u. *φελός*, Korkleiche, so daß seine eigentl. Bedtg. ist „ganz aus Kork gefertigter Schuh“, eine Bedtg., welche sachlich durchaus annehmbar ist, da im Heimatlande der Korkleiche

(Spanien) tatsächlich Schuhe aus Kork gefertigt werden). S. auch unten *pauta*.

6918) *πατάσσειν*, schlagen, klopfen; davon vielleicht ital. *batassare*, schütteln, vgl. Dz 356 s. v.

6919) amerikanisch *patata* = span. ptg. *patata*, *batata*, Erdapfel, vgl. Dz 475 s. v.

6920) [*Pátavium* n., Padua; davon nach Littré durch Umstellung aus *padoue-soie* frz. *pou-de-soie*, *pout-de-soie*, *poult-de-soie*, glanzloser Seidenstoff. Jedoch erscheint diese Ableitung als sehr fragwürdig. Vgl. Scheler im Dict. s. v.; Faß, RF III 500.]

6921) *pátellā*, -am f. (Demin. zu *patera*), Schüssel, Platte; ital. *padella*, Pfanne, Tiegel; prov. *padella*; gasc. *padère*, vgl. Herzog, Z XXVII 126; altfrz. *paiele*, *paile*; neufrz. *poêle*; span. *padilla*, Pfanne, *paila*, Becken. Vgl. Dz 659 *poêle* 1 (Diz zieht auch ptg. *peila*, Ball, hierher, das Wort dürfte aber zum Stamme *ball* [s. d.] gehören).

6922) *pátēna*, -am f., Schüssel; ital. *patena*; prov. *padena*; (frz. *patène*); span. ptg. *patena*. — Aus Kreuzung von *patena* mit **plattus* (s. d.) haben sich ergeben oberital. *piadina*, ferr. *piadna*, friaul. *pladine*, frz. (mundartl.) *platine* u. *plataine*. Vgl. Mussafia, Beitr. 87; Cohn, Suffixw. p. 226.

6923) *pátēns*, -entem (Part. Präs. von *patēre*), offen; ital. *patente*, offen, klar, als Subst. offener Brief, Patent (in letzter Bedtg. als gel. W. auch in den übrigen Sprachen); sard. *padente*; prov. *paten-s*, offen, frei.

6924) *pátēr*, -trem m., Vater; ital. rtr. *padre* (die volkstümlichen Wörter sind *babbo*, *bap*); (rum. *tată*); prov. *paire*; frz. *père*; cat. *paire*; span. ptg. *padre* (in der Kindersprache dafür span. *taita*; ptg. *tatá*).

6925) *pátērā*, -am f. (*pateo*), Opferschale, span. *pátera* (daneben *patēna*, entstanden durch Suffixvertauschung aus *patina*), Deckel, große Schäumünze; ptg. *patera*, Opferschale, gel. Wort. Vgl. C. Michaelis, St. p. 252; Caix, Giorn. di fil. rom. II 68. S. auch *pátinā*.

6925a) *pátēma* = *πάθημα*, das Leiden; dav. nach Ulrich, Z XXV 507, rum. *patimă*, Leidenschaft, Wut; rtr. *patimer*, sich gedulden (eigentlich etwas leiden, ausstehen, vgl. ital. *sofferire*).

pátēus s. *παθίος*.

6926) [*pátibilis*, -e (*patior*), erträglich, empfindsam; ital. *patibile* „passibile e paziente“, *patevole* „tolerabile“, vgl. Canello, AG III 320.]

6927) [*pátibulum* n., Halsblock; ital. *patibolo*, Galgen, Rad, Richtplatz.]

6928) *pátidus*, a, um (*patēre*), geräumig; sard. (campid.) *patiu*, vgl. Herzog, Z XXVII 126; nach C. Michaelis, Frg. Et. 51, gehört hierher auch span. ptg. *pátio*, *páteo*, Hof, s. oben *pat-*, *patt*.

6929) *pátēns*, -entem (Part. Präs. von *pati*), erdulnd, gedulnd; ital. *paziente*; frz. *patient*, (als Subst. der zur Hinrichtung Verurteilte); span. ptg. *paciente*. — **patius* (für *patiens*) = ital. *pazzo*, geistig leidend. Vgl. Nigra, AG XV 130. In AG XV 292 verwirft Nigra (vgl. auch XV 505) die von ihm aufgestellte Gleichung ital. *pazzo* = **patius* für *patiens*, weil das Volk Verrücktheit nicht als ein Leiden aufzufassen pflege, u. will in *pazzo* eine Kürzung aus *pupazzo* (v. *pūpus*, kleiner Knabe) erblicken, indem er auf *matto* (welches mundartlich auch „Knabe“ bedeutet) u. auf griech. *νήπιος* hinweist. Nichtsdestoweniger dürfte an *pazzo* = **patius* festzuhalten sein. Ganz unannehmbar ist die von Rheden (s. b. Nigra p. 292) aufgestellte Ab-

leitung von *παθίος*. — Auf **patius* geht höchstwahrscheinlich auch zurück **extrapatiare*, jem. außerordentlich leiden machen, jem. quälen = ital. *strapazzare*, s. oben Nr. 6891.

6930) *pátientia*, -am f. (*pati*), Geduld; ital. *pazienza*; frz. *patience* (als Pflanzennamen wird das Wort von Littré für volksetymologisch aus dem deutschen „Pattich“ = lat. *lapathium* entstanden erklärt, was schon um deswillen höchst unwahrscheinlich, weil *patience* gar kein volkstümliches Wort ist); span. ptg. *paciencia*; überall nur gelehrtes Wort. Vgl. Berger s. v.

6931) *pátinā*, -am f., Schale; davon nach Diz 476 abgeleitet prov. *pairol-s*, Pfanne (**patinol*, **patnol*, **patrol*, *pairol*); span. *perol*. Ableitung aus *patera* würde aber näher liegen. Wahrscheinlich ist das Wort keltisch. S. auch oben *párlolum*.

6932) **pátio*, -ire (schriftl. *patior*, *passus sum*, *pati*), dulden, leiden; ital. *patire* „soffrire“, e arch. *padire* *patire*, *digerire*; con quest' ultimo significato, e con quello di *scontare* la voce vive ancora in parecchi dialetti dell' Alta Italia, vgl. Canello, AG III 384; rum. *pat u. pațiu* (*pațesc*) *pățiu pațit*, *pați*, Pusc. 1236; (frz. *pâtir*); span. ptg. *padecer*. Neben **patire* ist *sufferre* = **sufferire* als Synonymum getreten u. namentlich im Ital., Prov. u. Frz. das eigentlich übliche Verbum geworden.

**patius* s. *patiens*.

6933) **pátrinūs*, **ānus*, -um m. (*pater*), Pate; ital. *padrino*; prov. *pairi-s*; frz. *parrin* u. *parrain* = **patranus*, s. Förster zu Chev. as 2 esp. 10769; Cohn, Suffixw. p. 298; span. *padrino*; ptg. *padrinho*. Vgl. Dz 655 *parrain*.

6934) *pátriūs*, a, um m. (*pater*), väterlich; sard. *padriu*, chiaro (!), vgl. Salvioni, Post. 16.

6935) *pátrōnūs*, -um m. (*pater*), Schutzherr; ital. *patrono*, Schutzherr, *patrone*, Schiffsherr; *padrone*, Dienstherr, vgl. Canello, AG III 384; sard. *padronu*; frz. *patron*, Schutzherr, in übertragener Bedtg. Vorbild, Muster, Modell, vgl. über diesen Bedeutungswandel Scheler im Dict. s. v.; span. *padron* u. ptg. *padrão* sind gegenwärtig nur in der abgeleiteten Bedtg. „Vorbild“ etc., sowie in bestimmten technischen Bedeutungen üblich.

6936) [**paucīnūs*, a, um (Demin. zu *paucus*), wenig; (ital. *pochino*, v. *poco* abgeleitet); rum. *puțin*, dazu das Vb. *impuținez ai at a*, mindern, abschwächen u. dgl.; nach Schuchardt, Z XV ist *puțin* = ital. *piccino*.]

6937) *paucitās*, -ātem f. (*paucus*), Wenigkeit, geringe Anzahl; altital. *pocchitā*, von *poco*; rum. *puținatate*, v. *puțin*; span. *poquedad*; ptg. *pouquidade*.

6938) *paucūs*, a, um, wenig; ital. *poco*; (rum. *puțin*, s. Nr. 6936); rtr. *pauk*, *pok*, *poetx* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *pauc-s* (bedeutet auch „klein“); altfrz. *poc*, *poie*, Adj., *poc*, *poi* (Adv. = *pauco*, vgl. Meyer-L., Z IX 144 u. Roman. Gr. I § 289. s. auch Ascoli, AG X 265 Anm. 1), *pau*, *pou*, *peu* = *pauclum*, Adv.; neufrz. *peu*, nur Adv., vgl. Dz 657 s. v.; cat. *poc*; span. *poco*; ptg. *pouco*.

6939) *paupēr*, -pērem (*pauper* *mulier*, *non paupera* *mulier* App. Pr. 42), arm; ital. *povero*; rtr. *pāuper*, *pōver*, *pēre*, *pūere*, vgl. Gartner § 72; prov. *pobre*; frz. *pauvre*; cat. span. ptg. *pobre*.

6940) *paupértās*, -ātem f. (*pauper*), Armut; ital. *povertà*; frz. (*poverté*), *pauvreté*; span. *pobredad*; (ptg. *pobreza* = **pauperitia*).

6941) *pausā*, -am f. (*παύσις*), Unterbrechung, Stillstand; ital. *pausa* „fermata“, *posa* „riposo,

quiete*, vgl. Canello, AG III 328; rum. *paos m.*, Ruhe; prov. *pausa, pauza*; frz. *pause*; cat. span. ptg. *pausa*.

6942) [**pausa* + **lausa* (vgl. oben Nr. 5483) = ptg. *pousalouza*, Schmetterling (eigentlich ein der Kindersprache angehöriges, dem Reime zuliebe gebildetes Wort). Vgl. Dz 467 *mariposa*; Storm, R V 180; Baist, Z V 246; C. Michaelis, Misc. 145.]

6943) *pauso, -äre* (*pausa*), aufhören, ruhen (im Roman. hat sich die transitive Bedeutung „ruhen lassen, zur Ruhe bringen, niedersetzen“ entwickelt, so daß das Verbum sich begrifflich mit *pono posui positum ponere* berührt, dessen Perfekt u. Supinstamme es auch lautlich nahe steht); ital. *pausare*, aufhören, *posare*, niedersetzen, *riposare*, ruhen lassen, ruhen, dazu das Sbst. *riposo*, Ruhe; prov. *pausar, repausar* (außerdem *depausar, dispausar, espausar, empausar, perpausar, supausar* für *deponere* etc.); frz. *pauser, poser, reposer* (außerdem *déposer, disposer, exposer, imposer, proposer, supposer* für *deponere* etc.); span. *pausar, posar*, davon abgeleitet *posada*, Ruheplatz, Gasthaus, Wohnung; ptg. *pausar, pousar*. Vgl. Dz 239 *pausare*.

6944) altfränk. **pauta* (vielleicht zusammenhängend mit dem Stamme *patt, pat*), Pfote; prov. *pauta*; altfrz. *poe*. Vgl. Dz 659 *poe*; Mackel p. 119; über mundartliche Formen vgl. Gröber, ALL IV 443.

6945) *pāvā, -am f.*, Pfauhenne; (rum. *păună*); span. *pava*; (ptg. *pavão*).

6946) *Pavia*, Städtenamen; davon vielleicht ital. *pavese*, ein (in Pavia verfertigter?) großer Schild; auch *pavese*; frz. *pavois*; span. *paves*; ptg. *pavez*. Vgl. Dz 239 *pavese*; Schuchardt, Z XV 112.

6947) [*pāvīdus, a, um* (*paveo*), zaghaft; ital. span. *pávido*; posch. *pavio*; ptg. *pavido*.]

6948) *pāvimentum n.* (*pavio*); Estrichboden; ital. *pavimento u. palmento* „il pavimento sul quale gira la macina del molino. La controprova di questa etimologia è in *palmiento* che si trova per *pavimento* nella Hist. rom. presso il Muratori, Antiqu. it. III 309: „tutto lo palmiento della sala era coperto di tapiti“. *Palmiento* s'è svolto da *pavmento pavmento*, con l' *au* in *al*, come in *aldace, laldare*, cfr. Ascoli I 157*, vgl. Canello, AG III 332 (aber das scheint sehr fragwürdig zu sein, viell. darf man **pagmentum* ansetzen, vgl. *sagma > salma*); rum. *pamint*, Pusc. 1251; prov. *pavement-z, payment-z*; frz. *pavement* (u. *paré*), *paviment* in Dial. Greg. 35, 11 u. 94, 24 ist wohl Latinismus; cat. *paviment*; altspan. *pavimiento*; neuspan. ptg. *pavimento*; fast überall nur gel. W. Vgl. Cohn, p. 109 Anm.

6949) *pāvio, -ire*, schlagen, stampfen, pflastern; frz. *paver* (für **pavir*), pflastern, *paré*, Straßenpflaster, vgl. Dz 656 *pavir*.

6950) *pāvo, -ōnem m.*, Pfau; ital. *pavone, paone*, *pagone*, dazu das Vb. *pavoneggiarsi*, sich brüsten; rum. *păun*, dazu das Vb. *păunesce ii it i*, sich brüsten, Pusc. 1292; prov. *pao-s, pau s*; frz. *paon* (spr. *pan*), dazu das Vb. *pavaner*, gleichsam **pavanare* von **pavanus*, wie ein Pfau stolzieren, seltener *panader*; cat. *pago*; span. *pavo, pavon*; ptg. *paró, pavão*, (die erstere Form bedeutet „Truthahn“), dazu das Vb. span. ptg. *pavonearse*, sich brüsten.

6951) *pāvōr, -ōrem m. u. *pāvūra, -am f.* (*paveo*) (*pavor, non paor* App. Probi 176), Furcht; ital. *paura* (vgl. Förster, Z III 500 u. dagegen G. Paris, R X 46 [s. auch VII 472], Cornu, R XIII 296, Cohn, Suffixw. p. 177 Anm.), dazu das Vb.

s-paurar, s-paurir, erschrecken; sard. *pore*; (rum. vgl. Pusc. 1615); prov. *pavor-s, paor-s*, dazu das Vb. *espavordir, espaordir, espaorir*, altfrz. *paour*; neufz. *peur*; cat. wie prov.; span. *pavor, paura*, dazu das Vb. *espavorecer*; ptg. *pavor*, dazu das Vb. *espavorecer*.

**pāvūra s. pāvōr.*

6952) *pāx, pācem f.*, Friede; ital. *pace*; rum. *pace*, Pusc. 1235; prov. *patz*; altfrz. *paix*; frz. *paix*; cat. *patz*; span. ptg. *paz*. — Über *paissible* s. unten **plācebillis*.

6953) *pāxillūs, *pāxellūs, -um m.*, Pfahl; prov. *paissel-s*; frz. *paissieu*; vgl. Cohn, Suffixw. p. 49. Vgl. Dz 653 *paissieu*; Gröber, ALL IV 430; Förster, Z V 99, ist geneigt, **plaxum* (Grundform von prov. *plais*, altfrz. *plésié* etc.) von *pax-illūs* abzuleiten, aber die Annahme, daß *l* nach *p* eingeschoben worden sei, ist doch kaum statthaft, man wird an dem von Diez 658 *plais* aufgestellten Grundworte *plexum* festhalten u. den Wechsel von *e* zu *a* aus Anlehnung an *paissel* erklären müssen. Für Ableitungen aus *paxillus* erklärt Caix, St. 440, ital. *passone* „legno lungo egrosso“, *passina* „architrave“, prov. *paisso*.

6954) *pēccātōr, -ōrem m.* (*pecco*), Sünder; ital. *peccatore*; (rum. *păcătător*); prov. *peccaire*; frz. *pêcheur*; span. *pecador*; ptg. *peccador*.

6955) *pēccātūm n.* (*pecco*), Sünde; ital. *peccato*; rum. *pacat*, Pusc. 1234; prov. *peccat-z*; frz. *pêché*; cat. *pecat*; span. *pecado*, dazu das Dem. *pecadillo*, wovon ital. *peccadiglio, -a*, frz. *peccadille*; ptg. *peccato*.

6956) *pēcco, -āre*, sündigen; ital. *peccare*, dazu das Vbsbst. *pecca*, Fehler, Mangel; (rum. *pacatusc ii it i*); prov. *peccar*, dazu das Vbsbst. *pecca*, Fehler; frz. *pêcher*, dazu altfrz. das Vbsbst. *pee*, Mitleid, vgl. Gaspary, Z XIII 325; cat. *peccar*; span. *pecar*, dazu das Vbsbst. *peca*, Fleck (s. u.); ptg. *peccar*, dazu das Vbsbst. *pecha*, Fehler, (*pecar*, wurmstichig werden, *peca*, Fleck, *peco*, verdorben [von Früchten], dürfen zu dem St. *pik*, stechen etc., gehören, vgl. das deutsche „einen Stich bekommen“).

pēciōlūs s. pētiōlūs.

6957) *pēcōrā n.* (Pl. v. *pecus*), Kleinvieh, Schafe, dann, als Sing. gefaßt, Schaf; ital. *pecora*, Schaf, friaul. *piora*, venez. *piegora*, lomb. *pégara*, genues. *pegua*, tic. *pavra*, mont. *pejora*, valses. *peura*, vgl. Salvioni, Post. 16; frz. *pécure*. Vgl. Dz 389 s. v. S. oben *ovis*.

6958) **pēcōrārīūs, -um m.* (*pecus*), Schäfer; ital. *pecorajo*; rum. *pēcuarî*, Pusc. 1233; ptg. *pegureiro*.

6958a) **pēcōrīna, -am f.*, Kleinvieh; rum. *păcuină*, Hornvieh, Schöpse, Pusc. 1236.

6959) *pēctēn, -inīs n.* (*pecten, non pectinis*, App. Probi 21, vgl. ALL XI 61), Kamm; ital. *pettine*, davon abgeleitet *pettignone*, die mit Haaren bewachsene Gegend der Schamteile (prov. *penche-nilh-s*, frz. *pénil*, span. *empeine*; schon im Lat. wird *pecten* auch in dieser Bedtg. gebraucht, s. Georges); rum. *piepten*, Pusc. 1312; prov. *penche-s*; frz. *peigne*; cat. *pinte*; span. *peine*, Kamm, *pechina*, Kammuschel (schon *pecten* hat auch diese Bedtg.); ptg. *pente*. Vgl. Dz 243 *pettine*.

6960) *pēctinārīūs, -um m.* (*pecten*), Kammmacher; ital. *pettinajo*; rum. *pieptenar*; frz. *peignier*; cat. *pentiner*; span. *peinero*; ptg. *pentieiro*.

6961) *pēctīno, -āre* (*pecten*), kämmen; ital. *pettinare*; rum. *piepten ai a ta*; prov. *penchenar*;

frz. *peigner*; cat. *pentinar*; span. *peinar*; ptg. *pentear*. Vgl. Dz 243 *pēttine*.

6962) [**pēctīnōrīum* n. (*pecten*) = frz. *peignoir*, Überwurf der Frauen beim Kämmen.]

6963) **pēctōrīnā*, -am f., Brust; ital. *petturina*, Schnürleib; rtr. *pichiurina*, Brustfleisch, vgl. Ascoli, AG I 88 Z. 1 v. ob.; prov. *peitrina*, Brust (auch Harnisch); frz. *poitrine*; span. *petrina* (veraltet), Brust, *pretina*, Gürtel. Vgl. Dz 659 *poitrine*; Gröber, ALL IV 430.

6964) *pēctūs* n., Brust; ital. *petto*, davon abgeleitet *pettiera*, Brustriemen; sard. *pectus* (?); canav. *pitro*, gozzo = *pectore*, vgl. Nigra, AG XV 120; rum. *piept*, dazu das Vb. *pieptescă* *ii* *it* *i*, sich vollstopfen, s. Pusc. 1310; rtr. *pez*; prov. *peitz*; frz. *pis*, (das übliche Wort ist *poitrine*, eine andere Ableitung ist *poitrail*, Brustriemen); cat. *pit*; span. *pecho* (über altspan. *pechos*, Sg., vgl. Cornu, R XIII 303), Brust, *peto*, Brustharnisch; (*espetarse*, sich brüsten, dürfte trotz seiner Bedtg. mit *pectus* nichts zu tun haben, sondern nebst *espetar*, anspeien, zu got. **spīnta*, Spieß, gehören, also eigentl. bedeuten „sich wie ein Spieß gerade halten, stolz einhergehen“); ptg. *peito*. Vgl. Dz 476 *peto* u. 658 *pis*; Gröber, ALL IV 431. — C. Michaelis, Misc. 143, glaubt, daß der erste Bestandteil in span. *pintacilgo*, Distelfink, ptg. *pintasilgo*, *pintacirgo* aus *pectus* durch Anlehnung an *pinta* (= **pincta* f. *picta*), Farbenfleck, entstanden sei, während sie in dem zweiten mit Baist, Z VII 121 (vgl. auch Z V 239), das Adj. *syricus*, welches auch „hochrot“ bedeuten soll, erkennt; das Wort würde demnach einen rotbrüstigen Vogel bezeichnen. Einfacher ist es aber doch wohl, unmittelbare Zusammensetzung mit *pinta* anzunehmen. Diez 477 s. v. erklärte den Namen aus *pictus* *passerculus*. Pidal, R XXIX 356, erklärt *pintacilgo* aus **pinctus* (für *pictus*) + *sericus*, seidenfarbig, d. h. bunt. Im Altertum war vielfarbige Seide beliebt, u. das Gefieder des Distelfinks ist vielfarbig; aus **sericarius* (für *sericus*) erklärt Pidal a. a. O. span. *silguero*, *jilguero*.

6965) *pēctūriūs*, a, um (*pecu*), zum Vieh gehörig; ital. *pecarajo*; Ableitung von *pec*. ist viell. span. *piara*, Herde, vgl. Dz 476 s. v.

6966) *pēctūlium* n., Vermögen (an Vieh), vgl. span. *pegujal*, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773; rum. *pīculu*, für das Alter zurückgelegtes Geld, Pusc. 1296.

6966a) *pēctūnīa*, -am, Geld; rum. (ar.) *pecuniā*, Sparsfennig, Pusc. 1296.

6967) *pēctūs*, -ōris n., Kleinvieh; sard. *pecus*; altumbr. march. *peco*; rum. *pecure*, Pl. fem., Rindvieh; prov. *pec*; ptg. *pego*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773, Salvioni, Post. 16 (Dz 650 *pec*). — Abgeleitet von *pecus*, *pecoris* sind vermutlich auch frz. *picorer*, (Vieh plündern), marodieren; span. *pecoréa*, (auf Vieh gerichteter) Plünderungszug, vgl. Dz 657 *picorer*. S. oben *pecora*.

6968) **pēdā*, -am f. (Vbsbst. zu *pēdāre*) = (?) frz. *pie*, Koppel, Feld, vgl. Thomas, R XXVI 442.

6968a) *pedalis*, aus *pedalis* + (*pēdā*) *āncus* ist entstanden nach Pidal, R XXIX 362, span. *peldaño* (wegen *dl* > *ld* vgl. *modulare* > *moldare*).

6969) *pēdāmētum* n. (*pes*), Stützpfeiler; rtr. *pionq*; neap. *pedamiento*, fondamento, sicil. *pidamentu*, vgl. Salvioni, Post. 16.

6969a) *pēdanca*, -am f. (*pes*) = vales. *pe-danca*, piem. *pjanka* „pulementa di trovi o d'ossi“, vgl. Nigra, AG XV 294.

6970) *pēdānēus*, a, um (*pes*), zum Fuß gehörig; sard. *peagna*, Basis, venez. *peagno*, lomb. *pedaṇ*, vgl. Salvioni, Post. 16; altfrz. *paaigne*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 163, R XXI 85 f.

6971) [**pēdāticūm* n. (*pes*), Wegegeld, Zoll; ital. *pedaggio*; frz. *péage*; span. *peaje*; ptg. *peage*, *peagem*. Vgl. Dz 239 *pedaggio*.]

6972) [**pēdātio*, -ōnem f. (*pes*), Grundlage, = prov. *peazo-s*; altfrz. *peason*, vgl. Dz 656 *peason*.]

6973) *pēdēs*, -ītem m. (*pes*), Fußgänger; davon nach Diez 658 s. v. mittelst deutschen Suffixes abgel. frz. *pitaud*, (Fußgänger, armseliger Kerl), Bauer, die Ableitung ist aber irrig. Wahrscheinlich ist *pitaud* unter Anlehnung an *pitié* abgeleitet von dem Stamme *pett-*, winzig (wovon auch *petit*), u. bedeutet eigentlich einen kleinen, das Mitleid herausfordernden Menschen.

6974) *pēdēster*, *tris*, *tre* (*pes*), zu Fuß gehend; rum. *pedestru*, Pusc. 1297; altfrz. *peestre*, (*piestre*); neufrz. *piètre*, armselig. Vgl. Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII (NF III) 418; G. Paris, R VI 156; Scheler im Anhang zu Dz 808; Diez hatte diese Ableitung in der 1. Ausg. seines Wb.s gegeben, sie später aber fallen lassen, worauf sie von Tobler a. a. O. wieder aufgenommen wurde.

6975) *pēdicā*, -am f. (*pes*), Schlinge; ital. *pedica*; venez. *peca*; sard. *peica*; (neapol. *pedicone*, ceppo); lomb. *pedeg*, lento; com. *pedegā*, operar lentamente, vgl. Salvioni, Post. 6; über venez. *peca* vgl. Nigra, AG XV 294; rum. *pedică*, Pusc. 1306; frz. *piège* m. = **pēdicum*, vgl. Neumann, Z XIV 554 u. 561; ptg. *pejo*, Hindernis, Widerwille, Bescheidenheit, Beschämung, dazu das Vb. *pejar*, hindern. Vgl. Dz 476 *pejo*, 657 *piège*.

6976) *pēdīcūlōsus*, a, um (*pediculus*), voll von Läusen; ital. *pediglioso* (Gallicismus, vgl. d'Ovidio, AG XIII 393); frz. *pouilleux*.

6977) (*pēdiculus*) **pēdūcūlūs*, -um m. (*pes*), Laus; ital. *pidocchio*; sard. *piogu*; rum. *pādūchie*; rtr. *pluogl*, *podl*; prov. *peolh-s*; altfrz. *peoil*, *peou*; neufrz. *pou*; cat. *poll*; span. *piojo*; ptg. *pioho*. Vgl. Dz 246 *pidocchio*; Gröber, ALL IV 431; Cohn, Suffixw. p. 28.

6978) [**pēdīna* = ital. *pedina*, Bauer im Schachspiel; (diese Figur heißt frz. *pion*, span. *peon*, ptg. *pião*, Wörter, welche auf den Stamm *pie-*, stechen, zurückgehen u. eigentlich einen mit einer Pike oder sonstigem spitzen Werkzeuge bewaffneten Soldaten bezeichnen). S. unten *pēdo*.]

6978a) **pēdīnus*, um m. f., unterstes Stück der Leinwand; rum. *piecin*, Zwirn, Pusc. 1307, wo auch ital. (mundartl.) Formen des Wortes angeführt werden.

6979) [**pēdīola*, -am f. (*pes*), Fußriemen; dav. nach C. Michaelis, Frg. Et. p. 52: span. *pihueta*, *piqueta* (ptg. mit Nasalisierung *pingueta*), Riemen am Fuße des Falken, dazu das galic. Vb. *apiolar*, auch ptg. *pegóo*, *peyó*, *pió*, *pióz* soll hierher gehören. Alles dies klingt nicht eben wahrscheinlich. S. auch Nr. 6988.]

6980) *pēdis* *ūngulā* = (?) span. *pesuña*, Klaue; ptg. *pesunha*, vgl. Dz 476 *pesuña*.

6981) [**pēditticūlo*, -āre (*peditum*) = frz. *pétiller*, sprudeln, knistern, schäumen, ungeduldig sein, begierig sein (in der letzteren Bedtg. leitet Scheler im Diet. s. v. das Wort von *pistare*, stampfen, ab u. beruft sich dafür auf die bei Palsgrave sich findende Form *pestiller*; da dies Verb aber von Palsgrave mit *paddyll* = *patauger* übersetzt wird, so erscheint seine Identität mit neufrz. *pétiller* als

sehr zweifelhaft). Vgl. Dz 243 *petardo*; Ascoli, AG III 455.]

6981a) **pēdītalia*, n. pl., Fußvolk; altfrz. *pietaille*, Fußvolk, vgl. Meyer-L., Z XXIV 404.

6982) [**pēdīto*, -*ōnem* m. (*pes*), Fußgänger; frz. *piéton*, vgl. Dz 240 *pedone*. Meyer-L., Z XXIV 404, erblickt in *piéton* eine an *pietaille* (s. **peditalia*) angelehnte Umbildung von *pion*.]

6983) *pēdītum* n. (*pedēre*), „crepitus ventris“; ital. *peto*; neap. *pireto* (?), venez. *peto*, lomb. *pet*, vgl. Salvioni, Post. 6; frz. cat. *pet*, (davon leitete Vogel p. 84 das prov. cat. frz. Adj. *petit*, klein, ab, was, trotz aller Ästhetik, auf den ersten Blick gefallen kann, näherer Prüfung aber nicht Stand hält, s. unten *pett-*); ptg. *peito*. Davon abgeleitet ital. *petardo*, frz. *pétard*, Torbrecher, Petarde. Vgl. Dz 243 *petardo*.

6984) *pēdo*, *pēpēdi*, *pēdītum*, *pēdēre*, crepitum ventris edere; prov. *peire*; altfrz. *poire*; span. *peer*, dazu das Subst. *pedo*; ptg. *peidar*, dazu das Subst. *peido*.

6985) [**pēdo*, -*ōnem* m. (*pes*), Fußgänger; ital. *pedone*; prov. *pezon-s*, davon abgeleitet *pezonier-s*. (Mit diesen Worten berührt sich begrifflich frz. *pion*, Fußsoldat, Bauer im Schachspiel, in dieser Bedtg. auch span. *peón*, ptg. *pião*, davon abgeleitet *pionnier*, Schanzgräber, ital. *picconiere*, span. *piconero*, Wörter, welche auf den Stamm *pic-*, stechen, zurückgehen u. eigentlich einen mit einem spitzen Werkzeuge ausgerüsteten Soldaten bezeichnen; in bezug auf *pion* ist jedoch ein zwingender Grund, von dem bei Diez 240 angesetzten Grundworte *pedone* abzugehen, nicht vorhanden. Vgl. Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 243; Faß, RF III 505.)]

6986) **πηλώτης* (v. **πηλόν*), Steuermann (vgl. *πηλόν*, -*άλιον*); davon nach Breusings ansprechender Vermutung, Niederdeutsches Jahrb. V, ital. *pedoto*, *piloto*, *pilota* (wohl angelehnt an *pila*), Steuermann, Lotse; frz. *pilote*; span. ptg. *piloto*. Das niederländische *piloot* ist wohl aus dem Romanischen entlehnt, nicht umgekehrt. So ganz zweifellos jedoch dürfte diese Sachlage doch nicht sein. Vgl. Dz 247 *piloto*.

6987) *pēdūlis*, -e (*pes*), zum Fuß gehörig; ital. *pedule*, Socke.

6988) **pēdūlīā* n. pl. (*pedulis*, v. *pes*), Gamaschen, (s. Georges) = (?) span. *pihucla*, Fußschelle, am Fuß befestigter Riemen; (ptg. *pioz*). Vgl. Gröber, ALL IV 431; Diez 477 s. v. erklärte *pihucla* für unmittelbar aus *pes*, *pedem* abgeleitet. S. Nr. 6979.

6988a) **pēdūtus*, a, um (*pes*), mit Füßen versehen; südsard. *peudu*. Vgl. Nigra, AG XV 492.

6989) *pēgmā* n. (*πηγμα*; *pegma*, non *peuma* App. Probi 85), ein zusammengefügtes Ding; davon nach C. Michaelis, Misc. 142, vielleicht lomb. *pelma*, Honigseim; rtr. *pelma*, glattes, flaches Backwerk, Honigfladen; span. *pelmazo* (das Vorhandensein eines Primitivs *pelma* erscheint zweifelhaft), plattgedrückte Masse, als Adj. schwerfällig. Dz 476 *pelmazo* nahm mit span. Wortableitern griech. *πέλμα*, Fußsohle, als Grundwort an; Baist, Z V 241 (vgl. auch RF I 442) stellte lat. *pemma* (gr. *πέμμα*), süßes Backwerk, als Grundwort auf, aber der dann anzunehmende Einschub eines *l* ist höchst bedenklich. Morel-Fatio, R IV 48, meint, daß *pel-mazo* aus *plomazo* = *plumbaceum* entstanden sei. Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. II 449.

6990) neugr. *πείρος*, *πειρούνιον*, Zapfen (?); dav. nach Flechia, AG II 313, vgl. Parodi, R XXVII 221, bologn. moden. piem. *biron*, tappo, piuolo, sicil. *piruni*. Vgl. oben *epigrus*.

6991) **pējōr*, **pējūs*, für schriftlat. *pējor*, *pėjus*, (Komp. zu *malus*), schlimmer; ital. *peggiore*, *peggio*; sard. *peus*; rtr. *pir*, *pigiur*, *pis*; prov. c. r. *pejer*, *pieger*, c. o. *pejor*, *peyor*, n. *peitz*; frz. *pire* = *pejor*, *pis* = *pejus*; cat. *pitjor*; span. ptg. *peor*. Vgl. Gröber, ALL IV 131.

6992) türk. *peksimet* = ital. *pasimata*, pasta con zafferano e cantucci cotta a pane*, vgl. Caix, St. 439.

6993) [**pēlāgūs*, -um n. (*πέλαγος*), Meer (im Roman. besonders Abgrund des Meeres, Abgrund schlechtweg); ital. *pelago*; venez. *pielego*; prov. *peleg-s*, *peleagre-s*; frz. *pelaigre*, *pal*; (cat. das Vb. *empelegar*, sich aufs Meer begeben); span. *pié-lago*; ptg. (*pelago*), *pego*. Vgl. Dz 240 *pelago*.]

6994) mittelengl. *pelfe*, Beute (neuengl. *pelf*, Geld); davon altfrz. *pelfre*, Beute, *petfrer*, plündern, vgl. Dz 656 *pelfre*; Mackel p. 83.

6995) *pēlēānus*, -um m. (*πελεκάνος*), Kropfgans, ital. *pelicano*, frz. *pélican* etc., überall nur gel. W.

6996) *pēllārīūs* u. **pelliciarīus*, -um m. (*pellis*), Fellarbeiter, Kürschner; ital. *pellicciere*, *pellicciaio*; rum. *pielar*, Pusc. 1309; prov. *pelier-s* (u. *pelissier-s*); frz. *peaussier*; cat. *pellisser*; (span. *pellejero* = **pellicularius*; ptg. *pelliqueiro*).

**pēllīcārīūs* s. *pēllārīūs*.

6997) [**pēllīcīo*, -āre (*pellis*) = (?) altfrz. *pelicer*, rupfen (am Felle); vermutlich ebenfalls auf *pellis*, bezw. auf ein **pēllīscō*, -āre, zurückzuführen sind span. *pellizar*, ptg. *bellizar*, zupfen, zwicken. Vgl. Dz 475 *pellizar*.]

6998) *pēllīcīūs*, a, um (*pellis*), aus Fellen gemacht; ital. *pelliccia*, Pelz; frz. *pelisse*, ptg. *pelissa*. Vgl. Dz 240 *pelliccia*; Cohn, Suffixw. p. 31.

6999) *pēllīcūlā*, -am f. (Demin. v. *pellis*), kleines Fell; tarent. *piddekyā*, Eihäutchen, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773; neap. *pellicchia*, canav. *plija*, vgl. AG XIV 114; lucch. *pecchia*, pelliccina della castagna, vgl. Pieri, AG XII 172 Anm.; aret. *pegliā*, ricci della castagna ist wohl = **pīlea* oder **pēllea*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 400; span. *pelleja*, Hure (in dieser Bedtg. findet sich das Wort bereits im Latein gebraucht, s. Georges), vgl. Dz 475 s. v.

7000) *pēllīs*, -em f., Fell; ital. *pelle*; sard. *pedde*; rum. *piele*, Pusc. 1308; rtr. *pial*; prov. *pel-s*; frz. *peau*; cat. *pell*; span. *piel*; ptg. *pelle*. Vgl. Gröber, ALL IV 432.

7001) [**peltrum* ist das voranzusetzende, völlig rätselhafte Grundwort für ital. *pettro*, Zinn; altfrz. *peautre* (auch *espeautre*); span. ptg. *pettre*. Vgl. Dz 240 *pettro*. Auch keltischer Ursprung erscheint ausgeschlossen, vgl. Th. p. 70.]

pēmmā s. *pēgmā*.

7002) *pēndent-* (Part. Präs. von *pēndēre*); dav. vielleicht mundartl. frz. *podant*, (Ohr-)Gehänge, lothr. *pudā*, Riemen, welcher die beiden Teile eines Dreschlegels verbindet, vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 164; Horning, Z IX 508, nahm an, daß *pudā* aus *prodan* (Part. Präs. von *prendre*) entstanden sei, vgl. auch Frz. Stud. V 117.

7003) **pēndīcō*, -āre (*pēndēre*), schweben; prov. *penjar*; frz. *pencher*; (altspan. *pingar*). Vgl. Dz 656 *pencher*; Gröber, ALL IV 432.

7004) **pēndīcūlo*, -āre, leise schwingen; mant. *pingolar*, vgl. Salvioni, Post. 16.

7004a) [*pendio, -äre, hängen, schweben; rum. *spinz (= expendio), spinzur, Pusc. 1623. Vgl. auch Schuchardt, Z XXIX 449.

7005) *pēndiolus, a, um (f. pēndulus), schwebend; ital. penzolo, dazu das Vb. penzolare (dagegen gehört pinzigliare wohl zu pensilis). S. Nr. 7009 u. 7017.

7006) *pēnditā (Part. Prät. zu pendere) = frz. pente, Abhang, vgl. Dz 656 s. v. (wo auch das Kompos. soupente, Hangriemen, angeführt ist); Gröber, ALL IV 432.

7007) [*pēndix, -icem f., = ital. pendice, Abhang, vgl. Dz 389 s. v.]

7008) pēndo, pēndi, pēnsūm, pēndēre, hängen; ital. pendere, dav. das Sbst. pendaglio, vgl. d'Ovidio, AG XIII 412; rtr. pender; prov. pendre; frz. pendre, dav. das Sbst. pendaison; cat. pendrer; span. ptg. pender. Vgl. Gröber, ALL IV 432.

7009) pēndulus, a, um (pendere), schwebend; ital. pendulo (gel. W.) u. pendolo (halbgel. Wort), vgl. Canello, AG III 335; vermutlich ist auch pēntola, Topf, = pendula anzusetzen u. das t für d aus Anlehnung an ventola zu erklären, vgl. Gröber, ALL IV 432, auch Diez gibt 389 s. v. diese schon von Ménage aufgestellte Ableitung, welche sachlich darin begründet ist, daß bei offenem Feuer der Topf darüber hängen u. also schweben muß. Auf ein *pēndiolus scheint ital. penzolo, schwebend, zu deuten, vgl. Nr. 7005 u. 7017.

7010) pēnicillus, -um m. (Demin. von penis), Pinsel; (ital. pennello); frz. pinceau; cat. pinsell; span. ptg. pincel. Das i statt e erklärt sich wohl aus Anlehnung an pingere. Vgl. Cohn, Suffixw. p. 50.

7011) pēniculus, -um m. (penis, gekreuzt mit penna) = ital. pennechio, Spinnrocken voll Flachs oder Wolle.

7012) pēnnā, pīnnā, -am f., Feder; ital. penna, Feder; rum. pană; prov. pena, penna (bedeutet auch „Pelzwerk“); frz. panne (s. ob. panus), penne, (gel. W., in der Bedtg. „Feder“, „Schreibfeder“ ist plume das übliche Wort); cat. penna; span. pena (nur in bestimmten technischen Bedeutungen, das allgemeine Wort für „Feder“, bzw. „Schreibfeder“ ist pluma); ptg. penna. Die bei Dz 654 panne aufgeführten Wörter gehören zu panus (s. d.). Vgl. Dz 241 penna; d'Ovidio, Gröbers Grundriß I² 650 Anm. S. pīnna.

7013) *pēnnacūlum n. (penna), Federbusch; ital. pennacchio; rum. pēnusă; (frz. panache = *pennacium mit unregelmäßiger Gestaltung des Suffixes, vgl. auch Nr. 6838); span. ptg. penacho. Vgl. Dz 654 panache.

7014) [*pēnsāmētum n. (pensare), das Erwogene, = prov. pensament-z; span. pensamiento, Gedanke; ptg. pensamento. S. *pēnsāriūs.]

7015) *pēnsāriūs, a, um (pensum); ital. pensiero „atto del pensare, l'idea“, aber auch „cappietto da fermare la conocchia“ (in letzterer Bedeutung auch pensiere), vgl. (Canello, AG III 309 u.) Caix, St. 445.

7016) [*pēnsātā (pensare), das Erwogene, = frz. pensée, Gedanke. S. pēnsāriūs.]

7016a) pēnsātum n., das durch Gewicht Zerdrückte; rum. pāsāt, (gequetschte Hirse), Pusc. 1281. *pēnsātumen s. pēnsūm.

7017) pēnsilis, -e (pendeo), schwebend, Pl. pēnsilia, zur Aufbewahrung aufgehängte Früchte; dav. leitet Caix, St. 446, ab ital. penzolo „frutta appese“, einfacher ist aber als Grundwort *pēndiolus f. pen-

dolus aufzustellen (vgl. auch das gleichbedeut. arctische pendoli = penduli, scil. fructus); ferner führt Caix, St. 158, auf pensilis zurück appisolarsi „dormicchiare“ (eigentlich „sich schaukeln, um einzunicken“), pisolo „sonnerello“. Hierher gehört wohl auch ital. penzigliare, schweben, vgl. d'Ovidio, AG XIII 412. — Auf pēnsile beruht wahrscheinlich frz. poêle (aus poisle), heizbarer Raum (vgl. auch plattd. Pesel), Ofen (vgl. lat. balneae pensiles, „Badezimmer mit einem von unten erwärmten hohen Fußboden“ Val. Max. 9, 1, 1; Plin. 9, 168; Macrob., Sat. 3, 15, 3 [s. Georges], griech. ὑπόκαυστα, über die Form palle vgl. Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX¹ 304); ptg. peseo. Vgl. Dz 659 poêle 3; Scheler im Dict. s. v.

7018) pēnsio, -ōnem f. (pendo), Zahlung, Mietzins; ital. pigione, Mietzins; sonst nur als gelehrtes Wort mit der Bedtg. „Pflegegeld, Jahrgeld, Ruhegeld“; ital. pensione; frz. pension etc. Vgl. Salvioni, Post. 16.

7019) pēnsō, -äre (Intens. zu pendere), abwägen, erwägen; ital. pensare (gelehrtes, aber frühzeitig auch von der Volkssprache übernommenes Wort, d'Ovidio, Gröbers Grundriß I² 655 Anm.), denken, pesar, wiegen, vgl. Canello, AG III 366; vales. pisée, essere indeciso; prov. pezar, wägen, wiegen, pensar, pessar, denken, dazu das Vbsbst. pensa, Gedanke, Verstand; rum. imi pāsă, es ist mir schwer, bekümmert mich, Pusc. 1277; frz. peser, wägen, wiegen, panser, einen Verwundeten pflegen, verbinden, penser, denken; zu frz. penser das Kompos. altfrz. ap(penser, dazu das Vbsbst. apens, in der Verbindung guet-apens (aus guet à apens), vorbedachter Hinterhalt, vgl. G. Paris, R XXIX 262; cat. span. ptg. pesar, wiegen, wägen, pensar, denken, dazu das Vbsbst. pensa, Gedanke. Das Rum. besitzt nur ein Verbum: pasa, (denken), sich bekümmern. Vgl. Dz 243 peso; G. Paris, Mém. de la soc. de ling. I 161 u. R XXV 624. — Zu pensare gehört das Partizipialadj. ital. pesante, frz. pesant, schwer, dazu das Sbst. altfrz. pesantume, Schwere, Kummer, span. pesadumbre, ptg. pesadume, vgl. Cohn, Suffixw. p. 271. S. auch pēnsūm.

7020) [*pēnsivus, a, um, gedankenvoll; (ital. pensivo, dafür gewöhnlich pensieroso, auch pensoso); prov. pensiu-s; frz. pensif; (span. plg. pensativo, pensoso).]

7021) pēnsūm n. (pendo), Gewicht; ital. peso; rum. pās (bedeutet „Kummer“, Pusc. 1279); prov. pes; frz. poids (für pois, das d beruht auf gelehrter graphischer Angleichung an pondus); cat. pes; span. ptg. peso. Vgl. Dz 243 peso.

7022) pēntēcōstē, -en f. (πεντηκοστή), Pfingsten; ital. pentecosta; frz. pentecoste, pentecôte (das o war ursprünglich offen, wurde aber später geschlossen, vgl. Faß, RF III 506; G. Paris, R X 58, Förster zu Yvain 5 f.); (rtr. cunkeisma); span. ptg. penta-, pentecostes (ptg. auch pentecoste) m. (altspan. cisquesma).

7023) pēpo, -ōnem u. *īnem m. (πέπων, -ονος), eine Art Melone, Pfebe; davon viell. ital. popone, Wassermelone, pippolo „granello, acino“, pipita (gekreuzt mit pituita), Keim, Sprößling, auch Pips d. h. kleine Schuppe an der Zungenspitze des Federviehes; rum. pepene, Pusc. 1298, Wassermelone; (frz. pepin, Obstkern, dav. pepinière, Baumschule); span. pepino, Gurke, pepita, Obstkern, Pips bei Hühnern; ptg. pepino, Gurke. Der Bedeutungsübergang von „Melone“ zu „Obstkern“ ist schwer zu erklären, noch mißlicher sind pépie, pipita,

pepita mit der Bedtg. von *pepo* zu vereinigen; es scheinen diese Wörter auf einem volkstümlichen Stamme **pip* zu beruhen, der (ähnlich wie *pit* u. *pie*) zur Bezeichnung des Kleinen, Winzigen dienen soll. Vgl. Dz 657 *pepin*; Caix, St. 450 (fragt „varianti del lat. *pappus* indicante il granello di diverse frutta?“).

7024) **pēr**, durch; ital. *per*; rum. *pre*, *pe*, *pā*, s. Pusc. 1293; (*per* + *ad* s. Nr. 7026; *per* + *extra* = *preste*, *peste*, *per* + *in* = *prin*, *per* + *inter* = *printre*, *pentru*, *ex* + *per* = *spre*, *de* + *ex* + *per* = *despre*); prov. *per*; frz. *par* (in den ältesten Denkmälern findet sich auch *per*; im Altfrz. wird *par*, wie lat. *per*, zur Verstärkung des Adjektivs gebraucht, jedoch nicht mit diesem verbunden); altspan. altptg. *per*, neuspan. neuptg. ist *por*, nach Diez = *pro*, dafür eingetreten, jedoch hat sich im Ptg. *per* in einzelnen Verbindungen erhalten (vgl. aber über *per*, *por*, *par* in den romanischen Sprachen die treffliche u. inhaltsreiche Untersuchung von Cornu, R XI 91, u. dazu Baist, Z VII 635). — Vgl. Dz 655 *par* u. Gr. II^a 484; Cornu, R XI 91; Baist, Z VII 635.

7025) **pēra**, -am f., Ranzen; davon levent. *perāca*, vgl. Salvioni, Post. 16.

7026) **pēr** + **ād** = (rum.) span. ptg. *para*, nach, für, wegen, um zu etc. Vgl. Cornu, R XI 95.

7027) **pērāmbūlo**, -āre, durchwandern, umhergehen, = rum. *preumblu* (*primblu*, *plimb*) *ai at a*, Pusc. 1334.

7028) **pēra**, -am f. (πέρα), Bartsch; neap. *perchia*, vgl. Salvioni, Post. 16.

7029) **pērcipio**, **cēpl**, **cēptūm**, **cēpēre**, erfassen, bemerken; ital. *percepire*, erhalten, bekommen; altoberital. *perceber*; rum. *pricep ui ut e*, verstehen, merken, Pusc. 1379; prov. *percebre*; frz. *percevoir*; cat. *percebre*, *percebir*; span. *percebir*, *perceber*; ptg. *perceber*.

7030) [***pērcognito**], -āre, davon *perchoinded* = *percognitavit*, „er ließ wissen“, nur in der Clermonter Passion V. 113, vgl. Dz 107 *conto*].

7030a) ***pēcōlo**, -āre, durchfließen; rum. (megl.) *pricur*, fließen, noch einmal reinigen, Pusc. 1380.

7031) **pēcōnto**, -āre (schriftl. gewöhnlich *percontari* v. *contus*, eigentl. mit der Ruderstange den Grund erproben, dann auskundschaften), fragen; span. *preguntar*, fragen; ptg. *perguntar*, dazu das Vbsbst. *pregunta*, *pergunta*, Frage. Vgl. Dz 478 *preguntar*.

7032) **pēcūtio**, **cūssi**, **cūssum**, **cūtēre**, durchstoßen; span. *percutir*, eine Sache verderben; ptg. *percutir*, tödlich verwunden, (*percutir*, schlagen, stoßen.). Vgl. Dz 443 *cudir*.

7033) **pēr dēum**, bei Gott; altfrz. *perdieu*, *perdieu*, *perbieu*; neufz. *parbleu* (mit euphemistischer Umgestaltung); span. *pardios*, *pardiez*. Vgl. Dz 475 *pardiez*, 655 *parbleu*; Cornu, R XI 91 (Cornu widerlegt Diez' Behauptung, daß die span. Interjektion dem Altfrz. entlehnt sei).

7034) ***pērditū** (Part. Prät. v. *perdere*) = ital. *perdita*, Verlust; (prov. *perda*, *perdement-z*); frz. *perte*; span. *perdida*; (ptg. *perda*).

7035) **pērditio**, -ōnem f. (*perdere*), Verderben; ital. *perdizione*; prov. *perdicio-s*, *perdecio-s*; span. *perdicion*; ptg. *perdição*.

7036) **pērdix**, -dicem c., Rebhuhn; ital. *perdice*, *pernice*; prov. *perdis*; altfrz. *perdis*, *perdris* (das Wort wurde volksetymologisch mit *perdere*, verderben, in Zusammenhang gebracht, u. daraus erklärt sich die böse Rolle, welche in den Phy-

siologen u. Bestiarien dem Rebhuhn zugeteilt wird), *pietris*; über altfrz. Ableitungen vgl. Cohn, Suffixw. p. 42; neutrz. *perdris*; span. ptg. *perdis*. Vgl. Dz 241 *perdice*.

7037) **pērdo**, -dīdī, -dītūm, -dēre, verderben, verschwenden, verlieren (letzte Bedtg. ist die im Roman. übliche); ital. *perdere*; rum. *pierd ui ut e*, Pusc. 1314; rtr. *perder*; prov. frz. *perdre*; cat. *perdrer*; span. ptg. *perder*. Vgl. Gröber, ALL IV 432.

7038) [***pērdōnābilis**], -e (*perdono*) = altfrz. *pardonables*, *pardonnaves*, zur Vergebung geneigt, vgl. Tobler, Li dis dou vrai aniel p. 34.]

7039) ***pērdōno**, -āre, vergeben, verzeihen; ital. *perdonare*, dazu das Vbsbst. *perdono*; prov. *perdonar*, dazu das Vbsbst. *perdo-s*, daneben *perdonansa* u. *perdonamen-s*; frz. *pardonner*, dazu das Vbsbst. *pardon*; span. *perdonar*, dazu das Vbsbst. *perdon*, daneben *perdonanza*; ptg. *perdoar*, dazu das Vbsbst. *perdão*.

7040) **pēregrinūs**, a, um (*per* + *ager*), fremd (im Roman. ist das Wort Sbst. mit der ursprünglichen Bedtg. „einer, der über Land zieht, Wanderer“); ital. (*peregrino*, Adj., „insolito, squisito“), *pellegrino*, Pilger, *pellegrina*, eine Art Kleid, vgl. Canello, AG III 361; (rum. *peregrin*, Pilger; rtr. *peregrin*, Fremder); prov. *peregrin-s*; frz. *pèlerin* (daneben *pèlerin*); (cat. *peregrin*; span. ptg. *peregrino*). Vgl. Gröber, ALL IV 431.

7041) **pērēo**, īi, ītūm, īre, zugrundegehen; ital. *perire*; rum. *pier pierii pierit pieri*, Pusc. 1313; prov. *perir*; frz. *périr*; cat. *perir*; span. ptg. *perecer*.

7042) [***pērexāmbio**], -āre = rum. *preschimbi ai at a*, austauschen.]

7043) [***pērexēurto**], -āre (*curtus*) = rum. *prescurtez ai at a*, kürzen.]

7044) [***pērexūco**], -āre (*sucus*), austrocknen, = ital. *pre-*, *prosciugare*, vgl. Dz 312 *suco*].

7045) [***pērexūctus**], a, um (*sucus*), tüchtig ausgetrocknet, geräuchert, = ital. *presciutto*, *prosciutto*, Schinken, vgl. Dz 312 *suco*].

7046) [***pērextrācio**], -ēre = (?) rum. *pestrec ui ut e*, ohnmächtig werden, nicht bei Pusc.]

7047) ***pērfācio**, -ēre (schriftl. *perficio*), vollenden; rum. *prefac ui ut e*, Pusc. 1371; prov. frz. *parfaire*.

7048) ***pērfāctūs**, a, um (schriftl. *perfectus* v. *perficere*), vollendet, vollkommen; frz. *parfait*.

7049) **pērfēctūs**, a, um (Part. Prät. v. *perficere*), vollendet, vollkommen; ital. *perfetto*; prov. *perfeit-z*; (frz. *parfait* = **perfactus*); span. *perfecto*; ptg. *perfeito*.

7050) **pērfidīa**, -am f., Treulosigkeit; ital. *perfidia* u. dementsprechend als gel. W. auch in den übrigen Sprachen; in volkstümlicher Form mit bemerkenswertem Bedeutungswandel cat. span. ptg. *porfia* (altspan. *porfidia*, altptg. *perfia*), Hartnäckigkeit, dazu das Vb. *porfiar*, hartnäckig streiten. Vgl. Dz 477 s. v.

7051) **[pērfidūs]**, a, um, treulos; ital. *perfidio*; frz. *perfidie* etc., überall nur gel. W.]

7051a) ***pērgāmen** n., Pergament; davon neuprov. *pergan*, *pargan*, dazu auch das Vb. *parganteja*, „knistern wie Pergament“. Vgl. Thomas, Mél. 116.

7051b) ***pērgāmentum** n. (vgl. *pergamenum* u. *pergamen*, s. Thomas, R XXIX 185), Pergament; davon neuprov. *pergamentie*, daneben *pergaminie*. Vgl. Thomas, Mél. 116, s. auch Nr. 7052.

7052) *pērgāmīnum (für *pergamenum* v. *Per-gamum*, Stadt in Mysien, angeblicher Ursprungsort der Pergamentbereitung), Pergament; ital. *pergamino*; sard. *bargaminu*; prov. *pargami-s*; altfrz. *parcamin*, *permint*; frz. *parchemin*; cat. *pergami*; span. *pergamino*; ptg. *pergaminho*. Vgl. Dz 655 *parchemin*; Gröber, ALL IV 433; Cohn, Suffixw. p. 219. S. auch Nr. 7051a u. 7051b.

7053) [pērgāmūm n. (περγαμου), Burg, Anhöhe (s. Georges s. v.); ital. *pergamo*, Gerüst, Kanzel, vgl. Dz 389 s. v.]

7054) pērgūla, -am f., Vorbau, Veranda; ital. *pergola* u. *pergolo*; neap. *priecolo* u. *piercolo*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 773; venez. *pergola*, ballatoio, pulpito; valtell. *pērgol*, *pergamo*, vgl. Salvioni, Post. 17.

7055) pēricūlōsūs, a, um (*periculum*), gefährlich; ital. *pericoloso*, *periglioso*; rum. *pericolos*; prov. *perillos*; frz. *périlleux*; cat. *perillos*; span. *perigoso*; ptg. *perigoso*.

7056) pēricūlūm n., Gefahr; ital. *pericolo*, *periglio*; sard. *perigulu*; vales. *prigu*; piem. *prieu*; genues. *peigo*, vgl. Salvioni, Post. 17; m.-rum. *pericol*; prov. *perilh-s*; frz. *péril*; cat. *perill*; span. *peligro*; ptg. *perigo*.

7056a) pēr + in = rum. *prin*, durch, Puse. 1387.

7057) [*pēritio, -āre (v. *pēritiūm, Durchgang). wurde von Bartsch, Z II 308, als Grundwort zu frz. *percer* aufgestellt. S. unten pērtūso, pērtūsiō.]

7058) [*pērito, -āre (*peritus*); ital. *peritare*, abproben, schätzen, taxieren (in dieser Bedt. nur mundartlich), als Reflexiv sich scheuen (die vermittelnde Bedt. war wohl „sich erproben, sich versuchen, zaghaft an etwas herangehen“). Diez 389 s. v. vermiste zwischen *peritarsi* u. *peritus* den logischen Zusammenhang, glaubte einen solchen aber zwischen *peritarsi* u. dem span. *apretar* = *appetorare, drücken, drängen, zu finden. Man wird ihm hierin schwerlich beistimmen können.]

7059) pēritūs, a, um, erfahren, = ital. span. *perito*. Daneben wird „erfahren“ durch *expertus* = ital. *esperto*, frz. *expert* (daneben *experimentē*), span. ptg. *experto* ausgedrückt.

7060) *pērlīngo, -ēre = rum. *preling*, linse, lins, linse, Refl., leck sein, Wasser durchlassen.

7061) *pērlōngo, -āre (*longus*), dav. rum. *perlungesc ii it i*, verlängern; prov. cat. *perlongar*, daneben *prolongar*, welches letztere auch in den übrigen Sprachen vorhanden ist: ital. *prolungare*, frz. *prolonger*, span. ptg. *prolongar*.

7062) [pērlōngūs, a, um, sehr lang; dav. nach Caix, St. 590, ital. *spilungone* „uomo lungo e magro“ (sicil. *spirlungo*, altgenues. *perlōngo*, mager), span. *pillōngo*, mager, dünn.]

7063) *pērlūcro, -āre (*lucrum*) = rum. *perlucrez ai at a*, vollkommen machen.

7064) pērmitto, mīsi, mīssūm, mīttērē, erlauben; ital. *permettere*; prov. frz. *permettre* (*permetre*); span. *permitir*; ptg. *permitter*. Wegen der Flexion im Ital., Prov. u. Frz. s. mīttērē.

7064a) pērmāneo, -ēre, beharren; die entspr. roman. Verben bezeichnet Hetzer p. 44.

7065) pērnā, -am f., Bein, Hinterschinken, eine Art Muschel; altumbr. altabruzz. neap. sicil. *perna*; neuprov. *perno*, Schinken; span. *pierna*, Bein; ptg. *perna*. Vielleicht gehört hierher auch ital. span. ptg. *perno*, Haspe, Zapfen, span. *pernio*, eisernes Band an Türen u. Fenstern, doch

ist das nicht eben wahrscheinlich, schon weil im Span. *ie* zu erwarten wäre. Im Ital. ist *perna* verloren, aber die Ableitung *pernocchia*, Perlmutter, vorhanden. Vgl. Dz 242 *perno*, 476 *pierna*; Gröber, ALL IV 433. Thomas, R XXVI 400, setzt auch prov. *perna*, Nackenschleier, Kopftuch etc. = lat. *perna* an.

7066) pēnio, -ōnem m. (*perna*), Frostbeule an den Füßen; davon nach Caix, St. 444, mit Angleichung an *piede* ital. *pedignoni*, geloni ai piedi.

7067) *pērnūlā, -am f. (Demin. v. *perna*), kleine Muschel, Perle; ital. prov. *perla*, davon ital. *perlato*, frz. *perlé* „fatto a guisa di perla“, vgl. Canello, AG III 314; frz. *perle*; cat. span. ptg. *perla* (ptg. auch *perola*). Vgl. Dz 241 *perla* (Diez stellt als Grundwort **pirola*, Birnchen, v. *pirum* auf, **pernula* erscheint ihm bedenklich); Gröber, ALL IV 433 (G. verteidigt *pernula*).

7068) gr. περρονᾶν, durchbohren; dav. (?) nach Thomas, R XXVI 441, neuprov. *perna(r)*, spalten, *perno*, Spalt.

7069) *pērpēndium n. (vgl. *suspendium*), lotrechte Lage, lotrecht gelegter Stein; sicil. *parpagnu*; rtr. *parpau*; frz. *parpaing*, *parpain*, *perpin*, dazu das Vb. *perpigner*; span. *perpiño*. Vgl. G. Paris, R XXVII 401. Thomas, R XXVI 437 u. 442, hatte **perpaginem* (vgl. *compaginem*) als Grundwort aufgestellt.

7070) pērpētūālis, -e (*perpetuus*), durchgängig; ital. *perpetuale*; (rum. *părure*, Adv., beständig, immer); prov. *perpetual-s*; frz. *perpétuel*; altspan. altcat. *perpetual*. — Auch *perpetuus* ist als gel. Wort im Ital., Span., Ptg. vorhanden: *perpetuo*, davon das Vb. *perpetuar(e)*, fortwähren lassen.

7071) pērpūnetūs, a, um (*pungo*), durchstochen; davon prov. *perponh-s*, gestepptes Wams; frz. *pourpoint* (*pour-* für *par-*); span. *perpunte*, gestepptes Wams, *pespunte*, das Steppen; ptg. *pespunto*, das Gesteppte, dazu das Verb *pespuntar*, steppen. Vgl. Dz 661 *pourpoint*.

7072) pērsērūto, -āre, untersuchen; span. *perse(r)udar*.

7072a) *pērsicāria, -am f., Name einer Pflanze; prov. *pressequier*; cat. *pressequer*; span. *perjiguera*, -o; ptg. *praxigueiro*. Vgl. Pidal, R XXIX 361.

7073) pērsicūs, -um f. (*persica*, non *pessica* App. Probi 149, vgl. ALL XI 62), Pfirsichbaum, (*malum*) pērsicūm, persischer Apfel, Pfirsiche; ital. *persico*, Pfirsichbaum, *persica*, Pfirsiche; rum. *persec*, Pfirsichbaum, *persecă*, Pfirsiche, s. Puse. 1316; prov. *pessequier-s*, *pressequir-s*, *presega*; frz. *pêcher*, *pêche*; cat. *pressequer*, *presseg*; span. *périco*, *prisco*, *péjago*, (*albéchigo*); ptg. *pecegueiro*, *pecego*, (*alperche*). Vgl. Dz 242 *persica*.

7074) pērsōnā, -am f. (vermutlich = *per* + *zōna*, vgl. Walde s. v.), Person; ital. *persona*; rum. *persoană*; prov. *persona*; frz. *personne*; cat. span. *persona*; ptg. *pessoa*.

7075) pērsōnālis, -e (*persona*), persönlich, = ital. *personale*; frz. *personnel* etc.

7076) [pērsuādēo, suāsī, suāsūm, suādēre, überreden, überzeugen, = ital. *persuado*, *suasi*, *suaso* *suadere*; span. ptg. *persuadir*.]

7076a) [*persus, a, um (= *persicus*?), dunkelfarbig; prov. altfrz. *pers*, dunkelblau, s. Hetzer p. 44.]

7077) pērticā, -am f., Stange; ital. *pertica*; friaul. *piertie*; prov. *perga*; frz. *perche*; cat.

perca; (span. *piértica*, *percha*; ptg. *percha*). Vgl. Dz 657 *perche*; Gröber, ALL IV 432.

7078) *stans pěrtičā*; davon nach Bugge, R III 163, ital. *stamberga*, Stangengerüst, Bude, schlechte Hütte; Braune, Z XVIII 520, deutet *stamberga* als „Steinberge“, Unterschlupf in einem Felsen, vgl. Steinbock > *stambecco*; altfrz. *estamperche*, aufgerichtete Stange. Vgl. Dz 403 *stamberga* (Diz hielt das Wort für deutschen Ursprungs).

7079) *pěr tötüm indē* = rum. *pertutindenī*, überall, Pusc. 1378.

7080) **pěrtāicio, -ěre* = rum. *petrec ui ut e*, durchlaufen, verbringen, s. Kihne p. 287.

7081) *pěrtūdo, tūdi, tūsum, tūdere*, durchstoßen; sard. *pertunghere*, Part. *pertuntu*; rum. *pătrund, trunsei, truns, trunde*, durchdringen, Pusc. 1290.

7082) **pěrtūso u. *pěrtūsio, -āre* (*pertusus*), durchbohren; (ital. *pertugiare*, dazu das Vbsbst. *pertugio*, Loch); sard. *pertusare*, dazu das Vbsbst. *pertusu*; (rum. *patrunde*); prov. *pertusar*, dazu das Vbsbst. *pertus*; altfrz. (**pertuisier*, daraus infolge der Flexionsbetonung *percier, percer*, pic. *perchier*, dazu das Vbsbst. *pertuis*, Loch; neufz. *percer*. Vgl. Dz 242 *pertugiare* u. dazu Scheler im Anhang zu Dz 738; Bartsch, Z II 308 (s. oben **pěrtūio, -āre*); G. Paris, R XV 453 (dagegen, aber ohne zureichenden Grund, Behrens, Frz. St. III 62); Gröber, ALL IV 433.

[**pěrtūio, *perūtūlo* s. **cōmbūstio, *cōmbūstūlo*.]

7083) **pěrvigīlio, -āre* (schriftl. *pervigilo*), die Nacht hindurch wachen, = rum. *priveghez at at a*, Pusc. 1391.

7084) *pěrvigīliūm n.*, das Wachbleiben durch die Nacht hindurch; rum. *priveghiu*, Totenwache; span. ptg. *pervigilio*, Wachbleiben, Schlaflosigkeit.

7085) *pěrvineā, -am f.* (*vinca pervinca*), Singrün; ital. *pervinca*; vales. *pervenca*, ghirlanda; frz. *pervenche*; span. *pervenca, pervenza*; ptg. *pervinca*.

7086) *pěrvius, a, um*, wegbar; altsien. *perbio*, vgl. Parodi, R XXVII 237.

7087) *pēs, pēdem m.*, Fuß; ital. *piède*, (in adverbialen Verbindungen *piè*), vgl. Canello, AG III 400; rum. das Wort fehlt; rtr. *pe, péi, pié* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *pe-s*; frz. *piéd* (davon abgeleitet *piéter*, laufen, rennen, vgl. Meyer-L., Z XXIV 404); cat. *peu*; span. *pie*; ptg. *pé*. — Aus dem Stamme *pēde* u. dem ahd. *stal*, Stellung, Stand, ist zusammengesetzt ital. *pièdestallo*, Fußgestell; frz. *pièdestal*; span. ptg. *pedestal*, vgl. Dz 246 *pièdestallo*. — Aus altfrz. **pief* für *piéd* ist nach Tobler, Misc. 72, entstanden frz. **pieffer, piaffer*, mit den Füßen stampfen (vom Pferde); Gröber, Z X 293, erhebt gegen diese ansprechende Ableitung mehrere Bedenken, unter denen die Zweisilbigkeit des *ia* das gewichtigste ist, u. will das Wort auf einen schallnachahmenden Stamm *pi-*, der zum Ausdruck von Vogelstimmen diene, zurückführen, so daß es mit den meist nur mundartlichen Verben *pianner, piauler*, schreien (vom Truthahn), *piatiller, piasser*, piepen, zu einer Sippe gehören würde; wie aber damit die Bedtg. von *piatiller* vereinbart werden könnte, ist schwer abzusehen. Gröber hebt hervor, daß das Sbst. *piaffard*, Pfahler, bei Du Bartas, La Semaine V 828, vom Pfau gebraucht werde u. sich eigentlich auf das häßliche Schreien dieses Vogels beziehe, aber ebenso gut kann man nach dem Zusammenhange der Stelle

unter *piaffard* den einherstolzierenden Vogel verstehen. Alles in allem genommen dürfte die Toblersche Ableitung doch vorzuziehen sein. Daß frz. Vokalverbindungen, welche ihrer Entstehung nach einsilbig sein sollten, zweisilbig gebraucht werden, findet sich ja auch sonst. — Aus *pēd- + albu* ist zusammengesetzt südsard. *pearbu*, Fußbalsam. Vgl. Nigra, AG XV 492, wo zahlreiche Parallelbeispiele für diese Komposition angeführt werden.

7088) *pěstīs, -em f.*, Pest; ital. *peste* etc.

7089) **pěstūliūm n.* (für *pessulum*), vgl. Gramm. lat. ed. Keil VIII 111 a. 205), Riegel; ital. *pestio* (mundartlich *peschio* = **pesculum*); prov. *peile*; neuprov. *pesteu*; altfrz. *pesle, pèle*, vgl. Thurot, Prononciat. frçse II 261; neufz. *pène f.*; cat. *pestell*; span. ptg. *pecho* (u. *pestillo* = **pestillum*). Vgl. Dz 476 *pestillo* (das Wort wird unzureichend erklärt); Bugge, R IV 367; Ascoli, AG III 456 u. 461; Caix, St. 447; Gröber, ALL IV 434.

7090) gr. *πέταλον n.*, ein ausgebreiteter Gegenstand, Blatt, Platte etc.; dav. nach Diz 659 altfrz. *poesle*, neufz. *poêle m.*, Thronhimmel. So unwahrscheinlich diese Ableitung auch ist, kann sie doch zurzeit durch eine bessere nicht ersetzt werden.

7091) **pětiēns, -ēntem m.* (für *petens*, Part. Präs. v. *petere*), = ital. *peziente, pezzente*, Bettler; ptg. *pedinte*. Vgl. Dz 389 *pezzente*.

pětīgo s. impětīgo.

7092) *pětiōliūs, -um m.* (nach Georges Demin. zu *pes*, bei Walde fehlt das Wort, vermutlich ist es demin. Ableitung von dem kelt. Stamme *pett-*, wovon frz. *petit, pièce* etc., vgl. Nr. 7106), Fußchen, Stiel am Obst; ital. *picciuolo*, Stiel am Obst; rum. *picior*, Fuß, Pusc. 1305; (frz. *pétiole m.*); span. *peciolo*, Stiel am Obst, *pezuelo*, kleine Spitze. Vgl. Dz 389 *picciuolo*.

7093) *pětiťā, -am f.* (Part. P. P. v. *petere*) = (2) ital. *patita*, die Verlobte, vgl. Caix, St. 441.

7094) *pětiťōr, -ōrem m.* (v. *petere*), Bewerber, Bettler; ital. *petitore*; rum. *pețitor*; span. ptg. *pedidor*.

7095) *pětiťūm n.* (Part. P. P. v. *petere*), = span. ptg. *pedido*, Abgabe.

7096) mejikan. *petlacalli*; daraus viell. span. *petaca*, Reisekoffer, vgl. Dz 476 s. v.

7097) mejikan. *petlatl*; daraus vielleicht span. *petate*, Biusenmatte, vgl. Dz 476 s. v.

7098) *pěto, pětiťi, pětiťūm, pěťěre*, erstreben, bitten, fordern; (ital. ist das Vb. nur erhalten in dem Kompos. *competere*, außerdem neapolitanisch in der Verbindung *andar pezzendo*, vgl. Caix, St. 256); rum. *pețesc îi it i*, werben (um ein Mädchen), Pusc. 1302; (frz. prov. cat. nur das gel. W. *compéter*); span. ptg. *pedir* (mit allgemeiner Bedeutung).

7099) *pětrā, -am f.* (*πέτρα*), Stein; ital. *pietra*; rum. *piatră*, Pusc. 1308; prov. *peira*; frz. *pierre* (nicht hierher gehört *pétrir*, s. **pisturio*); cat. *pedra*; span. *pedra*; ptg. *pedra*.

7100) [**pětrāria* (*petra*); nach Nigra, AG XV 120, Grundform zu piem. *pitré*, Hühnermagen (so genannt, weil sich in ihm häufig Steine finden.)]

7101) **pětrica, -am f.* (*petra*), Steinicht; davon sard. *pedrighina*, neuprov. *peiregas, pierraille, peiregá*, empierreter, viell. auch span. *pedregoso*, ptg. *pedregulho*, vgl. Horning, Z XXI 458, u. Meyer-L., Roman. Gr. II 399.

7102) **pětrō, -ōnem m.* (*petra*), großer Stein, Treppe; ital. *petrone* (Caix, St. p. XI Anm. 2, ist geneigt, ital. *verone*, Balkon, für aus *perrone*

entstanden zu erachten, womit man sich nimmermehr zufrieden geben kann, s. Nr. 10 105); (rum. *pietroui*); prov. *peiro-s*; frz. *perron*.

7103) **pētrōsēlinōn** n. (πετροσέλινον), Petersilie; ital. *petrosellino*, *petrosémolo*, *prezzemolo*, *pitur-sello*, vgl. Caix, St. 453; rum. *petrinjel*; prov. *peressilh-s*, *peyressilh-s*, (*pelitre-s*); frz. *persil*; (cat. *pelitre*, daneben *julivert*); span. *perigil*; (ptg. ist das übliche Wort *salsa*, das von Diez angeführte *aipo* = *apium* bedeutet „Eppich, Sellerie“). Vgl. Dz 243 *petrosellino*.

7104) [***pētrūnēlōsūs**, a. um (*petra*), vielleicht = rum. *pētrunchios*, schwerfällig, roh.]

7105) **Pētrūs**, -um m., Peter; auf diesen Personennamen gehen vermutlich zurück die Tiernamen: 1. span. *perro*, Hund, (auch Adj. mit der Bedtg. „hartnäckig“), vgl. Dz 476 s. v., wo auch das gleichbedeutende sard. *perru* angeführt ist; 2. ital. *parrocchetto* (vielleicht mit Anlehnung an *pārroco*), Papagei; frz. *perroquet*; span. *periquito*, vgl. Dz 237 *parrocchetto*, vgl. Nr. 6841. Daß Tiere mit Personennamen benannt werden, ist ja eine überall gewöhnliche Erscheinung. Für span. *perro* wäre allerdings *pedro* (vgl. *Pedro*) zu erwarten, es ist aber begreiflich, daß in dem Tiernamen der ursprüngliche Lautbestand weniger sorgfältig erhalten wurde als in dem Personennamen; 3. frz. *pitre*, Dem. *pierrot*, Hanswurst. „Span. *perro*, langued. *perre*, Hund, könnte iberischen Ursprungs sein; das Baskische gewährt aber keine Stütze dafür.“ Schuchardt, Z XXIII 199.

7106) kelt. (brit. gall.) Stamm **pēt-**, Teil, Stück (die urspr. Bedtg. dürfte sein „klein, winzig“, auch darf man wohl annehmen, daß *pēt-*, woneben auch *pitt-* auftritt [vgl. Nr. 7131], eine Seitenbildung zu *pic[c]* ist; der kelt. Stamm *pēt-* scheint bereits auf das Lat. übertragen worden zu sein, denn es dürfte *petiolus* [s. Nr. 7092] auf ihn zurückzuführen sein); davon wahrscheinlich 1. das Sbst. ital. *pezzo*, -a, Stück; (Zauner, RF XIV 354, zieht hierher auch sard. *petta* u. rum. *pita*, Fleisch); prov. *peza*, *pessa*; frz. *pièce*; span. *pieza*, (das gleichbedeutende *pedazo* dürfte = *pittacium* [s. d.] sein); ptg. *peça*. Vgl. Th. p. 70 ff.; Diez 243 schwankte in der Aufstellung des Grundwortes zwischen kymrisch *peth* u. griech. *πέζα*; Gröber, Misc. 47, stellt als Grundwort ein Adj. ***pet-us**, a, um (zu *pes*), füßig, auf, welches er aus dem bei Sulpicius Severus, Dialogi II 1, 4, ed. Halm, vorkommenden Sbst. *tripecias* (= **tripetias*, Accus. Pl.) = griech. *τριποδας* erschließt; es erscheint aber diese Ableitung als zu künstlich, indessen auch wenn man sie ablehnt, darf man (aber muß man nicht) mit Gröber annehmen, daß der Diphthong in *pièce* u. *pieza* aus Anlehnung an *ped-* = *ped-* sich erkläre (Ascoli, AG X 84 Anm. u. 268 f. Anm., nimmt an, daß das nachtonige *i* die Diphthongierung des *e* bewirkt habe). Wenn Gröber keltischen Ursprung des Wortes auch um deswillen zurückweist, weil dann das Vorhandensein eines derartigen Wortes in den pyrenäischen Sprachen befremdlich erscheine, so darf dagegen viell. bemerkt werden, daß Nomina, welche, wie ***pettia**, als Maßbezeichnungen gebraucht werden, durch den Handel sich leicht von Land zu Land verpflanzen u. daß die Einbürgerung von ***pettia** in Hispanien durch die begriffliche u. lautliche Ähnlichkeit mit *ped-* (*pes*) u. dessen Ableitungen begünstigt werden mußte. 2. Das Verb ***pettare**, ***pittare**, teilen (vgl. genues. *pittà*, picken), davon wieder das Sbst. ital. *pietanza* (an *pietà* angelehnt),

Speiseanteil eines Klostergeistlichen; prov. *pitanza*; frz. *pitance*; span. *pitanza*; ptg. *pitança*. Vgl. Th. p. 72; auch Diez 247 *pietanza* hatte bereits diese Ableitung angedeutet. (Zu frz. *pitance* gehört wohl auch *pitaud*, armseliger Kerl, Lämmel etc.) 3. Das Adj. altital. *petitto*, *pitetto*, klein; prov. *petit-z*; frz. cat. *petit* (= gallisch ***pettitous**, lat. ***pett-itt-us**), dazu das Deminutiv *petitet*. Vgl. Th. p. 71 f.; Diez 251 *pito* führte das Adj. auf den von ihm mit Recht für keltisch gehaltenen Stamm *pīt-* (s. *pie*) zurück. 4. Cat. *pisarra*; span. ptg. *pizarra*, Schiefer, vgl. Dz 477 s. v., indessen muß diese Ableitung als unsicher bezeichnet werden, denn wenn sie auch von Diez begrifflich annehmbar gemacht worden ist, so ist sie doch lautlich keineswegs unanfechtbar, vgl. unten **pizzari**. Pascal, Studj di fil. rom. VII 95, zieht zum Stamme *pett-* auch ital. *pettegola* (gleichs. ***petticula**), Vettel, aber schwerlich mit Recht. — Vgl. auch Nr. 7207.

7107) dtsh. **pflug** = lombard. *più* (aus *plō*); ladin. *plof*, vgl. Dz 23 *aratro*.

7107a) griech. **φωγέδαινα** (**φωγέδαινα**), Heißhunger; davon vielleicht nach Baist, Z XXIV 405, südfrz. *fangane*, *fangale*, *fringale*, Heißhunger. Baist selbst aber deutet auch eine andere Möglichkeit an, wonach *fringale* aus *faim-* u. einem angeblichen Suffixe *-valle* = *-gale* entstanden wäre.

7108) gr. **φάρος**, Leuchte; davon oder von **φάρος**, Leuchtturm, wollte Diez 133 ableiten ital. *falò*, Freudenfeuer, *fanale*, Schiffs Laterne, *falotico*, wunderlich (flackerig?); frz. *falot*, Laterne, *fanal*, Schiffs Laterne; ptg. *faról*, Leuchtturm; (nicht hierher gehört selbstverständlich das rätselhafte, auch von Diez 450 s. v. unerklärt gelassene *faro*, feiner Geruch, s. Nr. 7115). Die Gleichung ***phanālis** = *fanale* mag man sich gefallen lassen, nicht aber die von **φάρος** oder **φάρος** = *falò*. Das letztere Wort dürfte vielmehr zum Stamme *fla*, „blasen“, gehören u. eine Art onomatopoietischer Bildung sein, welche das Flackern der Flammen nachahmen soll.

7109) **p[h]ālāngā**, -am f. (**παλάγγη**), Tragebaum, Walze; ital. *palanca*, Pfahl; südital. *palangana*, kleiner Wassereimer, der an einer Stange getragen wird; auch frz. *palan* besitzt eine ähnliche Bedtg., vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 240; (rum. *palanc*); rtr. *palanca*, (*palanh*, Schleifholz); prov. *palanc-s*; frz. *palan*, Takel, Hisse, *palanque*, Pfahlwerk, dazu das Vb. *palanquer*, *palanquer*, aufhissen; cat. *palenca*; span. *palanca*, Hebebaum, davon *palancada*, Schlag; ptg. *alavanca* (angeglichen an *levare*, heben, u. mit arabischem Artikel), Hebebaum, *pancada*, Schlag. Hierher gehört auch ptg. *palanguim*, Tragsessel. Vgl. Cornu, R IX 134; Gröber, ALL IV 426. S. auch *planea* u. ***palanga** (= rum. *paringă*).

7110) **phāntāsīā**, -am f., Gedanke, Einfall; ital. *fantasia* u. dementsprechend als gel. W. auch in den übrigen Sprachen.

7111) ***p[h]antāsio**, -äre (**φαντάζειν**), Erscheinungen, Gespenster sehen, Beängstigungen haben; prov. *pantaisar*, träumen, angstvoll, beklommen sein, dazu das Vbsbst. *pantais*, Beklommenheit, Verwirrung, Not; cat. *pantexar*, dazu das Vbsbst. *pantex*; altfrz. *pantaisier*, *panteisier*, *pantoisier*, dazu das Vbsbst. (auch Adj.) *pantois*; neufz. (mit Suffixvertauschung) *panteler*, keuchen. Vgl. Dz 654 *pantois* (Diez wollte das Wort aus dem Keltischen ableiten, vgl. dagegen Th. p. 109); G. Paris, R VI 628 f. (hier die richtige Ableitung); Caix, St. 111; Gröber, ALL IV 428.

7112) **phāntasmā** *n.* (φάντασμα), Erscheinung, Gespenst; ital. *fantasma* u. *fantasma* „che, come vuole la sua forma popolare, non ha l'accezione filosofica di *fantasma*“, vgl. Canello, AG III 398; prov. *fantasma*; frz. *fantôme*, Gespenst, davon altfrz. *enfantosmer*, behexen, vgl. Horning, Z XIX 55, wo die Lautentwicklung von *fantôme* eingehend besprochen u. das Wort als Erbwort erwiesen wird; cat. *fantasma*; span. *phantasma*; ptg. *ph-* u. *fantasma*. Vgl. Dz 580 *fantôme*.

7113) ***phārmāco, -āre** (φάρμακον), (durch Tränke) bezaubern, = rum. *farmec ai at a*, bezaubern, dazu das Subst. *farmec*, Zauberer, Pusc. 583 f.

7114) **φάρμακον** *n.*, Gift, Zaubersrank, = rum. *farmec*, Zaubersrank.

7115) **phārus, -um** *m.* (φάρος), Leuchtturm; hierauf führt C. Michaelis, Frg. Et. p. 31, indem sie eine kühne (allzu kühne!) Metapher der Jägersprache annimmt, zurück ptg. *faro*, Geruchssinn der Hunde; Cornu, R XI 89, leitet das Wort von *flagrare* ab. Dagegen gehen auf *pharus* zurück span. *farolear*, ptg. *farejar*, sich wie eine Fackel bewegen (in der Bedeutung „wittern“ gehört ptg. *f.* zu *faro*). Vgl. Nr. 7108.

7116) **phāsēolūs, -um** *m.* (Demin. v. *phaselus* = φάσηλος), Bohne; ital. *fagiolo*, *fagiuolo*; rum. *fasola*; prov. *faisol-s*; frz. (*faséole*, davon) *flageolet* (angelehnt an *flageolet* = **flautiolus*, Flöte, kleine Bohne), vgl. Faß, RF III 491; altspan. *faséolo*; neuspan. *frisoles*, *frijol*, *frisuelo*; ptg. *feijão*. Vgl. Dz 453 *frisol* (nimmt **fresa* als Grundwort an).

7117) **phāsīānus, -um** *m.* (*Phasis*), Fasan; ital. *fagiano*; prov. *faisan*; frz. *faisan*, *faisant*; cat. *faisa*; span. *faisan*; ptg. *faisão*. Über frz. *faisan* statt **faisien* vgl. Cohn, Suffixw. p. 139.

7118) **phīālā, -am** *f.* (φιάλη), Tasse, Schale; ital. *fiata*; rum. *fiatā*; prov. *fiata*, *fiola*; frz. *phiole*. Vgl. Dz 657 *phiole*.

7119) **(phīlōlōgīa, -am** *f.* (φιλολογία), Philologie; ital. *filologia*; frz. *philologie*, zuerst 1547 in der Vitruvübers. Martins vorkommend, vgl. Revue d'hist. litt. de la France IV 284.]

7120) **phīlōsōphūs, -um** *m.*, Philosoph, ist, wie *philosophia*, allenthalben ein bloß gel. W.; nur im Rum. hat es eine volkstümliche Bedeutungsentwicklung genommen, über welche Shaineanu, R XVII 599, eingehend u. interessant gehandelt hat (*firosos* = Narr). Vgl. auch Behrens, Metath. p. 31.

7121) **phīltrūm** *n.* (φίλτρον), Liebestrank; ital. *filtro* „bevanda magica e setaccio da filtrare“ u. *feltro* „specie di panno non tessuto da farne cappelli, e colatojo“, vgl. Canello, AG III 322, s. aber oben unter *filt*.

7122) **phlēbōtōmūs, -um** *m.* (φλεβοτόμος), Lanzette zum Aderlassen; piemont. *fama*; prov. *fleeme-s*; altfrz. *fliemef*; neufrz. *flanme f.*; (span. *fleme*). Vgl. Dz 137 *fama*; Ascoli, AG VII 532 rechts; Gröber, ALL IV 435.

7123) **phlēgma** *n.*, Phlegma; davon viell. frz. *flemmard*, Faulpelz, wenn das Wort nicht etwa mit dem Namen der Vlāmen zusammenhängt.

7124) **phoenix, -icem** *m.*, Phönix; com. *fenis*, uccello di Santa Maria, vgl. Salvioni, Post. 17.

7125) **φάις** (φάις, φώνς), ein unbestimmter Wasservogel; davon u. zwar aus dem Nominativ nach Dz 452 s. v. span. *faja*, Halsbandente.

7126) **φράττειν**, umzäunen; davon nach Dz 373 s. v. ital. *fratta*, Zaun, einfacher setzt man aber wohl *fracta* scil. *saepes* als Grundwort an, ein Zaun ist ein durchbrochenes, weil aus in Zwischenräumen

gesetzten Stangen bestehendes Gehege. Vgl. Baist, Z XV 295. Baist erklärt *fratta* als „lebendige Hecke, Knick“ u. stellt dazu das heraldische frz. *fret(t)e*, „rutenförmige Vergitterung“. Als Grundwort scheint auch Baist *fracta* anzusetzen.

7127) **phrēnētīcus, a, um**, rasend; sard. *frēnedigu*, dazu das Vb. *frēnedigar*, vgl. Salvioni, Post. 17.

7128) Stamm **φρύγ-** (φρύγανον, φρύγιον, Reisholz); davon nach Rönsch, RF III 371, das von Diez 373 unerklärt gelassene ital. *frusco*, dürres Reisig an Bäumen, *fruscolo*, Splitter; näher liegt es wohl, an **frūsculum* = **frūstulum* von *frustum* (vgl. **pesculum* = *pestulum* [s. d.]) zu denken.

7129) griech. **φύσμα**, das Blasen, Schnauben; davon nach Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896, ital. *fisima*, wunderlicher Einfall, Grille, vgl. G. Paris, R XXV 621. Schuchardt, Z XXI 129, setzt *fisima* = [so-] *phisma* an, u. dies hat die größere Wahrscheinlichkeit für sich.

7130) schallnachahmender Stamm **pi** zum Ausdruck des Vogelgepiepes; davon ital. *piare*, piepen, *piulare*, jammern, piepen (s. unten *plorare*); frz. *piailier*, *piailier*, (*piailier*), *piailier* vielleicht auch *piailier*, vgl. Gröber, Z X 293, s. oben *pes*); span. *pita*, Lockruf für die Hühner (vgl. dtsh. „put, put“), *pitar*, pfeifen, *pito*, Pfeife. Vgl. Dz 244 *piare*, 477 *pito*.

7131) Stamm **pic-, picc-**, eigentlich den Schall bezeichnend, welchen das Hacken gewisser Vögel (Specht = *pīcus*, Elster = *pica*) mit dem Schnabel hervorbringt (vgl. dtsh. picken), sodann in die Bedeutung des Stechens, andererseits des Spitzseins übergehend, aus der letzteren entwickelt sich wieder diejenige des Kleinseins, denn was spitzig ist, ist zugleich dünn u. fein, womit sich ja das Kleine nahe berührt. Die wichtigsten Vertreter der auf diesem Stamme beruhenden ungemein zahlreichen u. vielgestalteten Wortsippe sind etwa die folgenden: 1. ital. *picco*, Bergspitze; prov. frz. *pic*; span. ptg. *pico*; 2. ital. *picca*, Spiel, Pike; frz. *pique*; span. ptg. *pica*; 3. ital. *piccare*, stechen; rtr. *pichir*; prov. *picar*; frz. *piquer*, davon *pigare*, Stich; span. ptg. *picar*; dazu im Ital. die Komposita *appiccare*, gleichsam festpicken, anmachen, gleichbedeutend damit *im-*, *appicare* (von Diez 240 *pegar* zu *pīco*, -āre gestellt, was wegen des *i* untunlich ist, vgl. Nr. 7132), *spiccare*, *spicciare*, vgl. Pascal, Studj di fil. rom. VII 97; 4. lat. *pica*, **picca*, Elster; ital. *pica*; prov. *piga*; frz. *pie*; span. *pega* (das *e* beruht wohl auf Angleichung an *pega* = *picem*, Pech), *picaza*; ptg. *pega*, vgl. Gröber, ALL IV 435; 5. lat. **piccus* = *pīcus*, **piccūlus*, Specht; ital. *picchio*; rtr. *pichialenn* (= **piccula lignum*); prov. frz. cat. *pīc*, außerdem (?) mit ganz anderer Bedtg. frz. *pieu* (= **piculus*?), Pfahl; span. *pīco*; ptg. *picango*, vgl. Gröber, ALL IV 435, s. jedoch Nr. 6812; 6. lat. **picculō*, -āre, wie der Specht hacken; ital. *picchiare*, klopfen, dazu das Vbsbst. *picchio*; 7. rum. *pīc*, ein Bißchen, ein Wenig, ein Tropfen, dazu die Verba *pīcā*, *pīcurā*, *pīcaturā*, abtröpfeln, viell. auch das Adj. *pīcūl*, vgl. Z XV 113, s. aber Nr. 6936; ital. *picc-olo*, *piccino*, klein; span. *pequeño*, (= *pecc-eño*); ptg. *pequeno* (das *e* aus *i* in *pequeno*, *pequeno* erklärt sich wohl aus der Tonlosigkeit; Th. p. 73 denkt an Zusammenhang mit dem kelt. Stamme *bacc-*, *bicc-*, „klein“); 8. lat. **pīctio*, -āre, picken, hacken, stechen; ital.

pizzare (nur mundartlich), stechen, davon das Vbsbst. *pizza*, das Stechen, Jucken, *pizzicare*, picken, zwicken, dazu das Vbsbst. *pizzico*, Zwick, (**pinzar* = **pinctiare*, vgl. *pingo*, **pinctus*, stechen, dazu das Vbsbst.) *pinzo*, Stachel, *pinzette*, Kneifzange); rum. *pișc*, Schnabel, Spitze, *pișc ai at a*, picken, *pișgoiu*, Meise; prov. *pezugar*; (frz. *pincer*, *épincer*, *épinceler*, zwicken, dazu das Vbsbst. *pince* (dazu das Demin. *pinnette*), Kneifzange); span. *pizar*, kneifen, dazu das Vbsbst. *pizca*, ein Bißchen, (*pinchar*, stechen); ptg. *pisco*, Buchfink, *pisca*, nur in der Verbindung *pisca os olhos*, die Augen zukneifen, blinzeln; 9. frz. *picot*, Spitzkeil, Spitzhacke, *picoter*, prickeln, *pioche* (aus **picoche*), Hacke, *picoter*, sticheln, *piou*, eigentl. Hacker, Bauer, davon abgeleitet *pioumier* = ital. *picconiere*, mit Hacke ausgerüsteter Arbeiter oder Soldat, vgl. Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 243 u. Z XVIII 226, wo lyon. *piva*, *pioche*, hinzugefügt wird; hierher ist jedenfalls auch zu ziehen *pivot*, Drehzapfen, denn aller Wahrscheinlichkeit nach ist das Wort aus *piev-ot* entstanden, vgl. *civette*, Blindschleiche, aus *ciuvette*, von *ciu* = **caecvus*; 10. vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *piorno*, Ginster, „vielleicht für *picorno* von *pico*, Spieß, weil diese Pflanze lange dünne Stengel treibt, weshalb wir sie Pfriemenkraut nennen“; 11. ital. *piccàro*; span. *picaro*, Bettler, Lumpenkerl, Spitzbube (die Grundbedeutung ist wohl „Aufpicker“). Vgl. Dz 245 *picco*, 246 *piccolo*, 251 *pizza*, 477 *piorno*; Ulrich, Z IX 429; Th. p. 72 ff.; Gröber, ALL IV 435; Schuchardt, Z XI 500 (s. oben unter *biquadro*). Eine eingehende Untersuchung der wichtigen Wortsippe fehlt noch. Bei einer solchen würden namentlich auch folgende zwei Punkte zu erwägen sein: 1. das Verhältnis des Stammes *pic(c)-* zu der an das gallo-lateinische *beccus* (s. d.) sich anschließenden Wortfamilie; 2. das Verhältnis des Stammes *pic* zu einer Anzahl ihm begrifflich nahestehender, bei Diez 251 *pito* behandelter Wörter, nämlich mailänd. *pitin*, wenig; sard. *piticu*, klein; rum. *petic*, ein Stückchen Zeug oder Tuch, dazu das Vb. *peticesc*, flicken; prov. *pitir*, schnäbeln; altfrz. *pité*, eine sehr kleine Münze, (henneg. *pete*, Kleinigkeit), *peterin*, winzig, *apiter*, mit den Fingerspitzen berühren; Scheler im Dict. s. v. vermutet, daß auch *pivot*, Zapfen, hierher gehöre, also aus **pitot* entstanden sei, vgl. aber oben Z. 20, wo *pivot* < *picrot* angesetzt ist); span. *pito*, ein Bißchen, (nur in den Verbindungen *no darsele un pito*, etwas für nichts achten, *no valer un pito*, gar nichts wert sein), *piton*, Knospenansatz, *pitorra*, Schnepfe (d. i. Vogel mit spitzem Schnabel); ptg. *pito*, *pita*, -ada, geringe Menge (z. B. eine Prise Tabak), *petiscar*, ein wenig nehmen, nippen. Das Ergebnis einer Untersuchung des Verhältnisses von *pic(c)-* zu den genannten Wörtern, denen auch frz. *petit* beizuzählen ist, dürfte wohl sein, daß neben dem Stamme *pic(c)-* ein ursprünglich keltischer Stamm *pett-* stand (vgl. Nr. 7106) u. daß beide Stämme sich in der Bedtg. „winzig“ berührten, was ein Nebeneinanderstehen bedeutungsgleicher oder doch bedeutungsverwandter Ableitungen zur Folge hatte (z. B. ital. *piccolo*, span. *pequeño* neben frz. *petit*). Infolge dieser engen begrifflichen Berührung beider Stämme fand auch lautliche Durchkreuzung statt, neben *pic(c)-* trat (in Anlehnung an *pett-*) *pec(c)-* (dav. z. B. span. *pequeño*) u. neben *pett-* (in Anlehnung an *picc-*) *pitt* (dav. z. B. sard. *piticu*). — Über die Entwicklung

des Stammes *pic(c)* im Rumän. vgl. Pusc. 1304, zu der betr. Sippe gehört z. B. ein Verb *pic*, das „tröpfeln, herunterfallen“, viell. auch „stechen“ bedeutet (die Bedtg. „tröpfeln“ liegt nur scheinbar von der Grundbedeutung des Stammes weit ab). — Man darf vermuten, daß die oben unter **pediola* aufgeführten Wörter dieser Sippe zuzuzählen sind, endlich auch vermuten, daß zwischen der Sippe *pic-* u. den unter *epigrus* u. *πεῖρος* genannten Wörtern Beziehungen bestehen.

picā s. *pic*.

7132) *picēa*, -am f. (*pix*), Pechföhre; lomb. *peša*; venez. pad. veron. *pezzo*; friaul. lad. *pezz*; besanç. jur. *pezz*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 773.

7133) **picidus* (*pix*) u. **picidus*, pechig; sard. *pighidu*, *pidigu*, vgl. Meyer-L., Ital. Gr. § 294 u. Roman. Gr. I § 410 u. 426; neuchâtel. *pedz*, vgl. Horning, Z XXII 488.

7134) *pico*, -äre (*pix*), mit Pech bestreichen, ankleben; (ital. *impeciare* = **impiciare*, *impegolare* = **impiculare*, *appiciare*, *impiciare* = **ap-*, *impiciare*; berg. *pegá*, vgl. Mussafia, Beitr. 53, Salvioni, Post. 17. Diez zieht hierher auch *appicare*, das aber zum Stamme *pic* gehören dürfte, wohin man besser auch, wegen ihres *i*, *ap-* u. *impiciare* stellt; sard. *impigare*; prov. *empegar*; frz. *empoisser*, teeren, *empeser* [wohl angelehnt an *peser*, schwer sein], stärken); span. ptg. (auch prov.) *pegar*, leimen, heften. Vgl. Dz 240 *pegar*.

7135) *pietör*, -örem m. (*pingo*), Maler; ital. *pittore*; (frz. *peintre* = **pinctor* für **pinctor*; span. ptg. *pintor*, *pintador*).

7136) *pietürä*, -am f. (*pingo*), Malerei; ital. *pittura*; frz. *peinture* = **pinctura*; span. ptg. *pintura*.

7137) *pietülä*, -am f. (Demin. v. *pix*), ein wenig Pech; ital. *pegola*, Pech; rum. *păcură*, Pusc. 1237; prov. *peille*.

pieus s. *pie*.

7138) *pieiv*, trinken, = frz. *pieir*, zechen (gelehrt gebildetes u. nur ganz vereinzelt vorkommendes Wort), vgl. Dz 657 s. v.

7139) *pietäs*, -ätem f., Frömmigkeit; ital. *pietä*; frz. *piété*, Frömmigkeit, *piété*, Mitleid, dazu das Adj. *pitoyable*; dementsprechend als gelehrtes Wort auch in den übrigen Sprachen. Über frz. *piété* vgl. Darmesteter, R V 152 Anm. 4; Cohn, Suffixw. p. 205.

7140) *piğer*, gra, grum, faul, = (ital. *pigro*), logud. *priu*, gallur. *preu*, tardo, altoberital. *prego*, *pegro*, *pegaro*; rtr. *paiver*. Vgl. Salvioni, Post. 17. S. *pigritia*.

7141) *pigmētūm* n. (*pingo*), Farbmittel, Tinktur, Kräutersaft; altoberital. *piumento*, vgl. AG XII 422; prov. *pimenta*, *pimen-s*, Gewürz; altfrz. *piment*, eine Art Gewürzwein (neufrz. bedeutet das Wort „spanischer Pfeffer, Beißbeere“); span. *pimiento*, *pimienta*, Pfeffer; ptg. *pimenta*, Pfeffer. Vgl. Dz 247 *pimiento*.

7142) **pignero*, -äre (schriftlat. *pignero* von *pignus*), verpfänden; ital. *pegnorare*; rtr. *pintrar*; (prov. *enpenhar* = **inignare*; im Frz. fehlt das Vb., es wird ersetzt durch *engager*, *mettre en gage*, *gage* aber ist = germ. *uadjo*, vgl. Mackel p. 51); altspan. *pendrar*; neuspan. *preudar*; ptg. *penhorar*, *preudar*. Vgl. Gröber, ALL IV 436; über die span. ptg. Wörter haben besonders gehandelt Cuervo in der Einleitung zu seinen Apuntaciones

criticas sobre el lenguaje bogotano (vgl. Morel-Fatio, R VIII 620 Anm.) u. Cornu, R IX 135.

7143) ***pignūs** n. (Pl. *pignōrā*, schriftl. *pignus*, *pignora*), Pfand; ital. *pegno*; sard. *pignu*; cat. *pengora*, s. Hetzer p. 44; altvenez. *la pignora*; rtr. *pens*; (frz. *gage* = german. *icadjo*, vgl. Mackel p. 51); span. *prenda*; ptg. *penhór*, *prenda*. Vgl. Dz 468 *medrar*; Gröber, ALL IV 436. S. **pignēro**.

7144) **pigritiā**, -am f. (*piger*), Faulheit; ital. *pigrizia* „ch'è nel volere“, *pigrezza* „ch'è nella natural crassezza“, vgl. Canello, AG III 343; neap. *priezza*, Lustigkeit (Folge des arbeitsfreien, faulen Lebens), dazu das Vb. *prejare*. Vgl. Salvioni, R XXVIII 104; prov. *pereza*; frz. *paresse*, dazu das Adj. *paresseux*, faul; span. *pereza*, dazu das Adj. *perezoso*; ptg. *preguiça*, davon das Adj. *preguiçoso*. Vgl. Dz 247 *pigrezza*.

7145) 1. **pilā**, -am f. (aus *pisula* v. *piso*), Mörser, Trog. = ital. *pila*; rum. *piuā*; frz. *pile*, Walkstock; span. *pila*, Trog; ptg. *pilão*, Mörser.

7146) 2. **pilā**, -am f. (vermutlich aus **pic-ula* entstanden u. eigentlich „kleine Spitze“ bedeutend), Pfeiler; ital. *pila*; frz. *pile* (bedeutet auch „Haufen, Stoß“, ebenso im Span. u. Ptg.), davon abgeleitet *pilier*, Pfeiler; span. *pila*, davon abgeleitet *pilar*, Pfeiler, Wassertrog (in dieser Bedtg. von 1. *pila*); ptg. *pilha*.

7147) 3. **pilā**, -am f., Ball; altvenez. *pela*; span. ptg. *pella*, Ball, Knäuel; sonst nur Ableitungen ital. *pillotta*, kleiner Ball, *pillola*, Pille, *billoro* „ciottolo“, vgl. Caix, St. 203 (das *i* statt *e* in diesen Wörtern weist teils auf gelehrten Charakter derselben hin, teils dürfte es sich aus Kreuzung mit u. begrifflicher Anlehnung an *pila* erklären); *piota* „zolla erbosa“, vgl. Caix, St. 47 (während er *piota* in der Bedtg. „Fuß“ für von *pes* abgeleitet erachtet; Diez 390 s. v. hielt *plotus*, *plautus* für das Grundwort); von *pillola* ist wieder abgeleitet *pillacchera*, Klunker, vgl. Dz 411 *zaccaro*, Nigra, AG XV 493, zieht hierher auch südsard. *piñdola*, kleines Kügelchen, jedoch schwerlich mit Recht; prov. *pelota*; frz. *pelote*, *peloton*, (*pillule*, Pille, gel. W.); span. ptg. *pelota*. Vgl. Dz 475 *pella*; Scheler im Dict. *pelote*.

7148) [**pilēariā**, -am f. (*pileus*) = rum. *pălărie*, Hut.]

7149) **pilēūs**, -um m., Hut, = ital. span. *pileo*.

7150) [**pilicellūs**, -um m. (Demin. von *pilus*), Härchen; daraus nach Caix, St. 443, ital. *pedicello* „cosa da nulla“.]

7151) **pilō**, -āre, plündern (wohl Nebenform zu *pilare*, welches im Spätlatein mit der Bedtg. „plündern“ angetroffen wird, s. Georges unter *pilo*; die Erhaltung des *i* als *i* im Roman. beruht auf Einwirkung des nachtonigen *i*); ital. *piġliar*, nehmen; rtr. *piġliar*, fangen; prov. *pihar*; frz. *pillier*, rauben; (cat. span. *pillar*; ptg. *pihar*). Vgl. Dz 246 *piġliare* (Diez schwankte zwischen *pilare* u. *expilare*); Gröber, ALL IV 436.

7152) **pilo**, -āre (*pilus*), enthaaren, rupfen (im Roman. auch schälen); ital. *pelare*; prov. *pelar*; frz. *peler*, (davon der erste Bestandteil in *pèle-mêle* = *pila* + *miscula*, die Schreibweise *pèle*, *pele* beruht auf Angleichung an *mêle*); cat. span. *pelar*; ptg. *pellar*. Vgl. Dz 240 *pelare*.

7153) [**pilorelum** (?) n.; ital. *pilorcio* „avaro“, *pilorci* „ritagli di pelle che si adoperano come concime“, *spilorcio* „taccagno“, vgl. Canello, AG III 399; Caix, St. 451, ist geneigt, auch *pirchio*, geizig, hierher zu ziehen.]

7154) **pīlōsūs**, a, um (*pilus*), haarig; ital. *piloso* u. *peloso*, vgl. Canello, AG III 333; rum. *peros*, Pusc. 1272; prov. cat. *pelos*; span. ptg. *péloso*; (frz. *pelouse*, Rasenplatz).

7155) [**pīlūceo**, -āre (*pilus*), Haare ausraufen; ital. *piluccare*, Trauben abbeeren, hierher gehört nach Pieri, Misc. Asc. 442, auch ital. **spilucciare*, *spilluzziare*, etwas in kleinen Stücken nehmen, in kleinen Bissen essen; rtr. *spluccar*, ausrupfen; prov. *pelucar*; frz. *é-plucher* (pic. *pluquer*, mit den Fingerspitzen auflesen). — Dazu das Subst. sard. *pilucca*, Haarschopf; ital. *perrucca*, *parucca*, (falscher Schopf), Perücke; rum. *parrocă*; frz. *perruque*; span. *peluca*; ptg. *peruca*. Vgl. Dz 247 *piluccare*. Hierher gehört vielleicht auch frz. *ploc*, Kuhhaar, Vöbst. zu *ploquer*, zupfen, rupfen, woran sich übrigens eine ganze Wortsippe reiht. Vgl. Behrens, Z XXVI 662.

7156) [**pīlūcūm** n. (*pilus*), Haar; ital. *peluzzo*, *peluccio*, Haar; frz. *peluche*, haariges Gewebe, Plüsch; cat. *pelussa*, Wollhaar der Früchte, daselbe span. *peluza*, *pelusa*. Vgl. Dz 656 *peluche*.]

7156a) 1. **pīlūla**, **pīllūla**, -am f. (Demin. v. *pila*), kleines Kügelchen, Pille; ital. *pillola*; frz. *pillule* usw., überall unr. gel. W. Vgl. Nr. 7147.

7156b) 2. [**pīlūla**, **pīlla**, -am (*pila*, oder wohl besser = *pisula*), Mörser; rum. *piua*, Mörser, Pusc. 1327, die Geschichte, bezw. die Ableitung des Wortes bedarf aber noch der Aufklärung.]

7157) [**pīlūriā**, -am f. (*pilus*), Haare, Wolle; ital. *peluria*, „la prima lanuggine degli animali“, *peluja* „peluria, la buccia interiore delle castagne“, vgl. Canello, AG III 337.]

7158) [**pīlūtium** n. (v. *pilum*) ist nach Diez 440 die Grundform zu span. ptg. (**pluzo*), *chuzo*, Wurfspieß, Pfeil.]

7159) **pīlūs**, -um m., Haar (am Leibe); ital. *pelo*, davon abgeleitet *appilistrarsi*, „azzuffarsi“ (vielleicht auch span. *pelear*, kämpfen, s. oben *παλαίειν*), vgl. Caix, St. 156; rum. *par*, Pusc. 1262; prov. *pel-s*, *pelh-s*; frz. *poil*; cat. *pel*; span. ptg. *pelo*.

7160) [**pīmpīnēllā**, -am f., Pimpernelle; ital. *pimpinella*; rum. *pimpiné*; frz. *pimprenelle*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 20; cat. *pampinella*; span. *pimpinela*. Der Ursprung des Wortes ist unaufgeklärt; gemeinhin führt man es auf **bipennella*, **bipennula* zurück; an *pampinus* zu denken, verbietet der Sinn. Vgl. Scheler im Dict. *pimprenelle*.]

7161) nnd. ndl. engl. **pin**, Nagel; ptg. *pino*, Nagel, Zwecke, vgl. Dz 477 s. v.; Th. p. 87 verneint keltischen Ursprung.

7162) [**pīnācēā**, -am f. (*pinus*) = ital. *pinaccia*, eine Art Schiff; frz. *pinasse*; span. *pinaza*. Vgl. Dz 248 *pinaccia*.]

7163) Stamm **pīnc-**; auf einem Stamm *pinc-* (vielleicht mit *pu-n-go* zusammenhängend), stechen, scheint zu beruhen cat. span. ptg. *penca*, stacheliges Blatt (z. B. der Brennessel), Peitsche. Keltischen Ursprung des Wortes, den Diez 475 v. s. vermutete, stellt Th. p. 78 in Abrede.

7164) [**pīncio**, -ōnem m., Finke; nach Schuchardt, Z XV 153, Grundwort zu ital. *pincione*; frz. *pinson*.]

7165) [**Pīndārus**, -um m., Pindar; dav. frz. *pindariser*, geziert, schwülstig schreiben (zuerst von Le Maire im J. 1516 gebraucht, vgl. Revue d'hist. litt. de la France IV 283).]

7165a) **pinēus**, a, um, fichtenartig, kegelförmig; davon ital. *pignatta*, kegelförmiger Topf; engad.

piña, berg. *pegna*, kegelförmiger Ofen. Vgl. Nigra, AG XV 505. S. auch unten Nr. 7175.

7166) **pingo**, **pīnxi**, ***pīnetum** (für **pīctum**), **pingere**, malen; ital. *pingo*, *pinsi*, *pinto*, *pingere*; rum. *pinge* in *depinge*, fehlt b. Cihac; prov. *penh*, *peis* u. *peins*, *peint*, *penher*; frz. *peins*, *peignis*, *peint*, *peindre*; (cat. span. ptg. *pintar* = **pinctare*). Vgl. Dz 656 *peindre*; Gröber, ALL IV 437.

7167) **pīngūls**, -e, fett; sard. *pingu*, Schmalz, Fett; valtell. valbreg. *penk*, Butter; mail. com. *penē*, grasso, rigoglioso, vgl. Salvioni, Post. 17; span. *pringue*, fett, *pringar*, mit Fett bestreichen. Vgl. Dz 478 *pringue*, wo bemerkt ist „Einschiebung des r nach einem Konsonantenlaut ist im Span. nicht unhäufig“.

7168) **pīni pūllus**; davon nach C. Michaelis' höchst unglaublicher Vermutung, Frg. Et. p. 52, cat. *pimpollo*, ptg. *pimpolho*. S. oben **pampīnus**.

7169) nnd. **pinke**, eine Art Lastschiff; davon vermutlich frz. *pinque*; span. *pinque*, *pinco*; ptg. *pinque* m. Vgl. Dz 248 *pinque*.

7170) **pīnnā**, -am f., Feder, Mauerspitze, Zinne (die Bedtg. „Feder“ ist nicht ursprünglich, sondern dem Worte erst infolge von Beeinflussung durch das lautähnliche *penna* beigefügt worden, vgl. Walde unter *pinna*; daß *pinna* u. *penna* sich im Roman. vielfach gekreuzt haben, ist begreiflich); ital. *penna*, Feder, davon *pennone*, Fahne, *penna*, Pink, oberer Stock der Lateinraae; (zu trennen davon ist ital. *panna* [wohl Kollektivplural zu *pannus*], Segel, ptg. *panno*, Segel), vgl. Meyer-L., Z XXIV 403; sard. *pinna*, Feder; rum. *pānă*, Feder, Pinsel, Pusc. 1252; prov. *pena*; frz. *penne*, Feder, *panne*, Dachfette, vgl. Meyer-L. a. a. O. u. ebenso frz. *panne*, Hammerzinne; cat. (*penna*, Feder), *penya*, Klippe, Fels; span. *peña*, Klippe, Fels; ptg. *penha*, Klippe, Fels. Vgl. Dz 241 *penna*; Gröber, ALL IV 437.

7171) **pīnnācūlūm** n. (*pinna*), Zinne, = ital. *pennacchio*; frz. *pinnacle* (gel. W.), Zinne, Gipfel; cat. *penache*, Federbusch, Wimpel; span. *penacho*, Federschmuck auf dem Kopfe eines Vogels, Helmbusch, Stolz; ptg. *pennacho*, Federbusch, Stolz; (frz. *panache*, Helmbusch, Lehnwort aus dem Span., vgl. Hetzer p. 44). Vgl. Dz 241 *penna*. S. Nr. 7013.

7172) ***pīnnio**, -ōnem m. (*pinna*), Zinne, = ital. *pignone*, Mauerdamm; frz. *pignon*, Zinne. Vgl. Gröber, ALL IV 437.

7173) ***pīnsio**, -āre (v. *pīnsus*) = ital. *pigiare*, pressen. Vgl. Dz 390 s. v.; Gröber, ALL IV 437.

7174) **pīnso**, -āre (auch **pīso**, -āre), zerstampfen; rum. *pīsez ai at a*; campob. *pesă*; obwald. *pesar*; prov. *pizar*, stoßen; frz. *piser*; span. *pisar*, treten, dazu *pisa*, Fußtritt, *pisada*, Stoß mit dem Fuße, Fußstapfe; ptg. *pisar*, *pisa*, *pisada* (wie im Span.), außerdem *pisão*, Walkmühle.

7175) **pīnūs**, -um f., Fichte; ital. *pino*, (davon das nach *pigno* gebildete *pincio*, Fichtenapfel); neap. *pigno*, sicil. *pignu* (= *pineus*), Fichte; venez. *pigna*, Fichtenzapfen; rum. *pin*, Pusc. 1318; prov. frz. *pin*; cat. *pi*; span. *pino*; ptg. *pinho*, (*pino*, Höhepunkt, vgl. Dz 477 s. v.).

7176) **pīpēr**, -ēris n., Pfeffer; ital. *pepe*, *pevere*; rum. *piper*; prov. *pebre-s*; frz. *poivre*; cat. *pebre*; span. *pebre*; (ptg. *pimenta*).

7177) **pīpīlo**, -āre, piepen; ital. *pigolare* (wohl an *pic* angelehnt); ptg. *pipilar*. Vgl. Dz 251 *pica*.

7178) **pīpio**, -ōnem m. (*pipo*), Piepvogel (Taubchen); ital. *pippione*, *piccione*, Taube; prov. *pi-*

jo(n)-s; altfrz. *pipion*; frz. *pigeon*; span. *pichon*. Vgl. Dz 245 *piccione*.

7179) **pipo**, -āre, piepen; das Vb. ist nur vorhanden im frz. *piper*, auf einer Lockpfeife blasen (die Erhaltung des zwischenvokalischen p erklärt sich wohl aus der schallnachahmenden Beschaffenheit des Wortes), sonst nur das Vhsbst.: ital. *pipa*, *pica*, Pfeife, Röhre (auch gleichsam röhrenartiges Faß, Tonne), davon *piifero*, Querpfeife; rum. *pipă*; rtr. *fifa*; prov. *pimpa*; frz. *pipe*, davon abgeleitet *pipeau*, Schalmei, (? *fifre*, Querpfeife u. Querpfeifer), *piifre*, Dickwanst (gleichs. pfeifenhaft aufgeblasener Bauch), *s'empiffrer*; sich vollstopfen. (Nach Diez gehört hierher auch *pivot* u. ital. *piuolo*, Zapfen, s. jedoch oben unter **epigrus** u. Nr. 7131, Spalte 747 u. Nr. 7181); span. ptg. *pipa*. Vgl. Dz 251 *pica*.

7180) **pīrātā**, -am m. (*παιρατής*), Seeräuber; ital. *pirato*; frz. *pirate* etc. (gel. W.).

7181) [***pīrīnūlus**, -um m. (*pīrus*), kleine Birne; kleiner Zapfen; davon nach Nigra, AG XIV 359, ital. *prillo* u. davon wieder *prillare*, girare come un pirlu o un paleo, *brillare* (infolge rascher Bewegung flimmern), glänzen. S. oben ***bēryllo**.]

7182) [***pīriolūm** n. (vom griech. Stamme *περιρ*, wovon *περιρ* etc.), ist vermeintlich das Grundwort zu ital. *piruolo*, *pjuolo*, *piuolo*, Zapfen; frz. *piron*, Zapfen, *pirouette* (angelehnt an *rouette*), Drehrädchen. Vgl. Flechia, AG II 314 ff.; Horning, Z XXII 561, wo vermutet wird, daß altfrz. *wireuite* (Roman de Rou, ed. Andresen III 6478) = altn. *vedhr-citi*, Wetterzeichen, -fahne viell. Grundform zu *girouette* sei. S. oben **ēpigrūs** u. auch unten **quirl** u. **pirula** am Schlusse, sowie Nr. 7131 u. 7179.]

7183) ***pīrūlā**, -am f. (Demin. zu *pirum*), kleine Birne; davon nach Dz 241 ital. etc. *perla*, Perle, besser aber ist **pernula* (s. d.) als Grundwort anzunehmen. Dagegen sind Deminutivbildungen zu *pirum* altspan. *birlo* (neuspan. *birlo*), Kegel; ptg. *pirlito*, *pirlito*, Birnchen (davon *pirliteiro*, *pil*, *pelriteiro*, *perliteiro*, ein dem wilden Birnbaum nahe verwandter Laubholzbaum), *pirlite*, Mensch nur so groß wie eine Birne, Knirps, *birlo*, Kegel, vgl. C. Michaelis, Misc. p. 119. Vgl. auch Nigra, AG XIV 294, wo die Zugehörigkeit der unter dieser u. unter der vorausgehenden Nummer angeführten Wortsippe zu *pirula* nachdrücklich u. mit guten Gründen verteidigt wird, unerklärt bleibt aber doch, wie in einer Anzahl der betr. Wörter das kurze i sich als i habe behaupten können.

7184) **pīrūm** n., Birne; ital. *pera*; (rum. *pāra* = *pira*, Pusc. 1263); prov. *pera*; francoprov. *poro*; frz. *poire*; cat. span. ptg. *pera*.

7185) **pīrūs**, -um f., Birnbaum; ital. *pero*; rum. *pār*, Pusc. 1263; (prov. *perier-s*, *peirier-s*; frz. *poirier*; cat. *perer*; span. *peral*; ptg. *pereiro*).

7186) **pīscāriūs**, a, um (*piscis*), zu den Fischen gehörig; davon ital. *pescaja*, riparo che si fa nei fiumi per rivolgere il corso dell' acqua a' mulini o simili edifizj, chiusa d'acque per farvi la pesca*, *peschiera*, piscina, e anche *pescaja*; (auf einer Neubildung *piscar* + *ia* beruhen *pescaria*, piscina*, *pescheria*, pescagione, la presa che si fa pescando, l'arte della pesca, ed ora comunemente il luogo dove si vende il pesce*), vgl. Canello, AG III 309 u. 336; rum. *pescar*, Fischer, Pusc. 1299; ptg. *peixeiro*, Fischhändler.

7187) **pīscātor**, -ōrem m. (*piscis*), Fischer; ital. *pescatore*; frz. *pêcheur*; span. ptg. *pescador*.

7188) **pīscātrix**, -trīcem f., Fischerin; sard. *piscadrix*, vgl. Salvioni, Post. 17.

7189) **pīscina**, -am f., Fischleichen; sard. *pischina*, dav. *appischinare*, allagare, vgl. Salvioni, Post. 17.

7190) ***pīscio**, -ōnem m. (*piscis*), großer Fisch; ital. *pescione*; prov. *peisso-s*; frz. *poisson*; Fisch; ptg. *peixão*. Vgl. Gröber, ALL VI 437.

7191) **pīscis**, -em m., Fisch; ital. *pesce*; rum. *pește*, Pusc. 1300; prov. *peis*; (frz. *poisson* = **piscionem*; auch das Frz. besitzt das einfache Wort in der Zusammensetzung *pourpois* Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 773 f.); cat. *peix*; span. *pez*; ptg. *peixe*. Vgl. Gröber, ALL IV 437.

7192) ***pīscio**, -āre (schriftl. *piscari*, v. *piscis*), fischen; ital. *pescare*; (rum. *pescăresc* *ii* *ii* u. *pescuesc* *ii* *ii*); prov. *pescar*; frz. *pêcher*; cat. span. ptg. *pescar*.

7193) **pīscosūs**, a, um (*piscis*); fischreich; ital. *piscoso*, *pescioso*; rum. *pescos*; span. *pescoso*.

7194) **pīstillum** u. ***pī-** n. (*pistare*), kleiner Mörser; ital. *pestello*, Stößel (frz. *pistil*, Pistill; span. *pistilo*; ptg. *pistillo*); altfrz. *pestel*, *pistel*, vgl. Leser p. 101; Cohn, Suffixw. p. 48, vgl. auch Nr. 7198.

7195) ***pīstio**, -āre (Nebenform für *pistare*, stampfen), ist nach Ulrich, R IX 117, das voraussetzende Grundwort für ital. *pisciare*, pissen; rum. *piș ai* u. a.; rtr. *pischar*; prov. *pisar*; frz. *pisser* (pic. *picher*); cat. *pitzar*; (span. *meor* = **mējare* für schriftl. *mējere*, jedoch span. *pija*, ptg. *pissa*, Phallus; ptg. *mijar*). Bezüglich des sehr befremdlichen Bedeutungswandels verweist Ulrich auf das deutsche „das Wasser abschlagen“ als auf eine begrifflich nahestehende Redeweise. Diez 249 stellte fragweise ein **pipisare*, **pipsare*, **pissare* als Grundwort auf, was in keiner Weise befriedigen kann. Gröber nimmt **pitissare* = gr. *πιτίζειν*, ausspucken, ausspritzen, als Grundwort an, ALL IV 43-, woran auch Diez schon gedacht hatte, indessen sind dagegen lautliche Bedenken geltend zu machen. Wahrscheinlich ist *pisser* etc. als ein lautmalendes Wort der Kinder- u. Ammensprache aufzufassen, welches in den verschiedenen Sprachgebieten entstanden ist, ohne daß Abhängigkeit des einen von dem anderen stattgefunden hätte. Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I § 24, u. Einf. § 66, s. Pusc. 1324, vgl. aber namentlich Schuchardt, Z XXIX 340.]

7196) 1. **pīsto** u. ***pīsto**, -āre (Frequ. von *pin-sere*), stampfen; ital. *pestare* (dazu das Kompos. *calpestare* = *calce* *pistare*, mit Füßen treten), davon das Vbsbst. *pesta*, Tritt, Fußspur, betretener Weg, Spur des Wildes; sard. *pistare*; prov. *pestar*; frz. nur das Vbsbst. *piste*; span. *pistar*, dazu das Vbsbst. *pista*; ptg. nur das Vbsbst. *pista*. Vgl. Dz 243 *pestare* (wo ital. *pistagna*, Vorstoß am Kleide, span. *pestaña*, ptg. *pestaña* als Ableitung von dem Vb. angeführt wird); Gröber, ALL IV 437. — Vgl. Nr. 7198.

7197) 2. ***pīsto** u. ***pīsto**, -ōnem m. (*pistare*), Stampfe, Kolben; ital. *pestone*; frz. *piston* (bedeutet auch „Klapphorn“); (span. *pison*); ptg. *piston*.

7198) **Pistoja**, Städtename; davon soll angeblich als nach dem ersten Verfertigungsorte abgeleitet sein ital. *pistola*, kurzes Schießgewehr; frz. *pistole* (gewöhnlich jetzt nur eine Münze bedeutend, als Waffenbezeichnung veraltet, dafür *pistolet*); span. ptg. *pistola*. Vgl. Dz 250 *pistola*; Mahn, Etym. Unters. p. 97; Scheler im Dict. s. v. — Diese Ableitung ist, schon aus geschichtlichem Grunde, unhaltbar; denn die Pistole ist nicht in Pistoja erfunden worden. Die Wortsippe dürfte auf den

Stamm *pist-*, stampfen, drücken, zurückzuführen sein, wovon *pistare*, *pistillum* u. **pisto* (vgl. Nr. 7196, 7194, 7197). Die ursprüngliche Bedeutung des Waffennamens wäre danach „Waffe zum Losdrücken, Waffe mit einem Hahne“, die ursprüngliche Bedeutung des Münznamen wäre „Münze mit einem Stempel“. Nur des Scherzes wegen werde erwähnt, daß Kleinpaul in seinem Fremdwörterbuch Pistole = *epistola* ansetzt, was schon der Betonung wegen unmöglich ist, um von der Bedeutung gar nicht zu sprechen.

7199) **pīstōr**, -ōrem m. (*pistare*), Stampfer, Bäcker; ital. *pistore*, (das übliche Wort ist aber *fornajo* von *furnus*, jedoch venez. *pistōr*); prov. *pestre-s*; der „Bäcker“ heißt frz. *boulangier*, s. oben unter **buidelen** u. **bullā**; span. *panadero* v. *panis*; ptg. *padeiro*.

7200) **pīstrinārius**, -um m. (*pistrinum*), Stampfmüller; lomb. *prestiné*, *fornajo*, vgl. Salvioni, Post. 17.

7201) **pīstrinum** u. ***pīstrinum** n. (*pinso*), Stampfmühle; ital. *pistrino*, „maneggio, opera secreta“, venez. *pestrin*, „macina“, lomb. *prestin*, „fabbrica del pane“; frz. *pétrin*, Backtrog. Vgl. Caix, St. 452.

7202) ***pīstūrio**, -ire (für **pisturare* v. *pistum*, *pinsere*), Teig mit Füßen treten, dann mit den Händen kneten; prov. *pestrir*; altfrz. *pestrir*; neufrz. *pétrir*. Vgl. Dz 657 *pétrir*; Gröber, ALL IV 438.

7203) 1. **pīsūm** (Part. P. P. v. *pinsere*), gestampft, = span. ptg. *pisso*, (festgestampfter) Boden, Stockwerk.

7204) 2. ***pīsūm** n., schriftl. *pisum* (= *πίσος*), Erbse; ital. das Demin. *pisello* (neben *cece* = *cicer*, Kichererbse; sard. *pisu*; venez. *biso*, *pisello*; ossol. *tic. pisō*, poro, vgl. Salvioni, Post. 17; prov. *pes* (daneben *cezer-s*); frz. *pois* (daneben *chiche*); cat. *pesol*; (span. *cicercha* = **cicerula*; ptg. *ervilha* v. *ervum*). Vgl. Gröber, ALL IV 438.

7205) ahd. **pīteppen**, **pīdeppan**, mhd. **beteben**, betäuben; dav. nach Caix, St. 317, ital. *affatappare*, „sbalordire, intorpidire“, *fatappio*, „stordito“.

7206) **πῑτῑα**, Pl. von **πῑτῑον**, Lämpchen, Schmierpflaster; dav. ital. *petecchie*, rote Flecken auf der Haut, Fieber-, Blutflecken; frz. *pétéchies*; span. *petequias*. Vgl. Dz 243 *petecchie*.

7207) **pittāciūm** n. (**πῑτῑον**), ein Stück Zeug oder Papier; dav. ital. *petazza*, „bagatella, inezia“, vgl. Caix, St. 448; rum. *pītac*, Papier, Schein, Anweisung, Befehl u. dgl.; prov. *pedás*, Flickwort, *petazar*, flicken; frz. (*rapetasser*, zusammenflicken); span. ptg. *pedazo*, Stück. Vgl. Dz 475 *pedazo*. — Die hier aufgeführte Wortsippe berührt sich lautlich u. begrifflich so eng mit derjenigen, welche auf den Stamm *pett-*, *pitt-* zurückgeht (vgl. Nr. 7106 u. 7131), daß vermutlich starke Mischung stattgefunden hat; ja die Annahme liegt nahe, daß die hier in Rede stehende Wortsippe jenem Stamme zuzuweisen sei.

7208) **pītūtā**, -am f., Schnupfen (Pipps der Hühner) (nur die letzte Bedtg. ist, abgesehen von dem gel. frz. *pituite*, im Romanischen erhalten); ital. *pipita* (aus *pīvita*?); sard. *pibida*; lomb. *pū-* u. *pevida*; bologn. *puīdha*, *puīgula*; piem. *puija*, *peviija*; genues. *peja*, vgl. Salvioni, Post. 17; rtr. *pivida*; prov. *pevida*; frz. *pépée*; cat. *pevida*; span. *pepita*; ptg. *pevide*. Vgl. Dz 249 *pipita*; Canello, AG III 390 (wo ital. *pituita*, „Nemmen, catarro nasale“ als gel. W. angeführt

wird); Storm, R V 187; Gröber, ALL IV 439. S. Nr. 7023.

7209) **piūs, a, um**, fromm; ital. *pīo*; prov. *pius*; frz. *pie*, (das übliche Wort ist *pieux* = **pīosus*); span. ptg. *pīo*.

7210) **pīx, -pīcem f.**, Pech; ital. *pece*; (rum. *păcură* = **pīcula*); prov. *peg-z, pez*; frz. *poix*; cat. *pega*; span. ptg. *pez*.

7211) bask. ***pizarri**, Spaltstein; span. *pizarra*, ptg. *piçarra*, südsard. *bizarra*, Schiefer. Vgl. Schuchardt, Z XXIII 200. S. oben Nr. 7106.

7212) **plācētā, -am f.**, Kuchen, = rum. *plăcintă*, Milchspeise, Pusc. 1330.

7213) **plācēo, plācūi, plācītum, plācērē**, gefallen; ital. *piaccio piaciū piaciuto piacere*; rum. *plăc plăcui plăcut plăcer*, Pusc. 1329; rtr. Präs. *plāi*, Part. *plāitu*, Inf. *plāzē, plāžēker*, vgl. Gartner § 154; prov. *platz plac plagut plazer*; frz. *plais plus plu plaire, (-sir)*; cat. *plaich plagui plagut plaurer*; span. (nur unpers.) Präs. *place*, Perf. *plugo*, Inf. *placer*, über den Konj. *plegue* vgl. Morel-Fatio, R XXII 486; ptg. (nur unpers.) Präs. *praz*, Perf. *prouve* (alt *prougue*), Part. *prazido*, Inf. *prazer*. S. Nr. 7217.

7214) **plācībīlis, -e** (in der Bedtg. gekreuzt mit *placabilis*, später lautlich u. begrifflich angelehnt an *pax*), gefällig, angenehm, still, ruhig, friedlich; ital. *piacevole*; rtr. *pascheivel*; prov. *pazible*; frz. *paisible*; span. (*apla-*), *apacible*; ptg. *apacível*. Vgl. Cornu, Z XV 529; Cohn, Suffixw. p. 100.

7215) **plācītum n.** (bezw. **plactum* nach *actum*, *factum*, Part. P. P. v. *placere*), das, was einem Macht habenden gefällt, Verfügung, Gegenstand einer behördlichen Entscheidung, Rechtssache, Streitsache, ital. *piato*, daneben *plācīto* als gel. Wort u. *chiaito* „lite, intrigo, voce meridionale“, vgl. Canello, AG III 358, dazu die Verba *piatire, piategiare*; neap. *chiajeto*; sard. *piaito, pleto*; brianz. *piēc, piato*; rtr. *plaid*, dazu das Vb. *plidar*; prov. *plait-z, plag-z*, dazu das Vb. *plaidetar*; altfrz. *plait, plaid*, dazu das Vb. *plaidier, plaidoier*; über *plait* vgl. Hornig, Z XIX 75; neufrz. *plaidier*, Vb., *plaidoyer*, Subst., Verteidigungsrede; cat. *plach*; span. *pleito*, dazu das Vb. *pleitear*; ptg. (altptg. *placito*) *pleito, preito*, dazu das Vb. *preitejar*, hierher gehört wohl auch, wenigstens mittelbar, *plazo*, Vertrag, *prazo*, Termin. Vgl. Dz 245 *piato*; Ascoli, AG I 81 Anm.; Thomsen, Mém. de la soc. de ling. III 120; W. Meyer, Z VIII 217; Gröber, ALL IV 439 (hier eine sehr eingehende Untersuchung über die lautliche u. begriffliche Entwicklung des Wortes, es wird nachgewiesen, daß seine Heimat desselben in Frankreich zu suchen ist, von wo aus es in die übrigen roman. Gebiete übertragen wurde). Vgl. 7217.

7216) **plāco, -āre**, besänftigen; dav. nach Nigra, AG XIV 355, engad. *balçar*, besänftigen, u. zahlreiche mundartliche Verba mit der Bedtg. „nachgeben, schwächen, ermangeln“ u. dgl. Vgl. auch R IV 132.

7217) **plācūt (placere)**, es hat gefallen, es ist beliebt, genehmigt, beschlossen, gewährt worden; davon vielleicht über **plācūt*, mit verschobenem Accente **plācūt*, *plevūt* (vgl. *aqua* : *eice, aquāre* : *euer*), danach dann der Inf., bezw. das altfrz. Vb. *plevir*, gewähren, verbürgen, versichern, welches aus dem Frz. in das Prov. übertragen wurde. (Man vgl. die Entstehung von *évanouir* aus *evanuit*.) Gegen diese Ableitung hat Herzog, Z XXVII 126, Einspruch erhoben, aber wohl nicht mit zureichenden Gründen. Er macht namentlich geltend, daß

plevium, plebium bereits in der Lex Utinensis, in den Capit. Caroli M. u. selbst noch früher sich vorfinde, d. h. zu einer Zeit, in welcher der angenommene Lautwandel von *plācūt* > *plevūt* noch nicht habe vollzogen sein können. Aber es ist doch zu bedenken, daß dieser Lautwandel, wenn die Accentverschiebung zugegeben werden darf, ein recht einfacher war, der sehr wohl im 7. Jahrh. zum Abschluß gelangt sein konnte. Flexionsbetonte Formen von **sēquere*, bezw. von *sietre* finden sich in den ältesten Denkmälern, u. in ihnen ist doch auch *qu*, bezw. *cy* > *v* vereinfacht. Die Accentverschiebung aber dürfte sich daraus erklären lassen, daß der Ausdruck *plācūt* im Sinne von „es hat beliebt“ der Rechtssprache angehörte, für diese nämlich darf man annehmen, daß in ihr *plācūt* betont wurde, gerade wie in der Kirchensprache *evanuit* statt *evānuit* (vgl. auch *venit* statt *vēnit* im Sponsus). Solche Betonung wurde veranlaßt durch das Bestreben nach voller Aussprache des tonlosen *i* der letzten Silbe, welches in der Volkssprache unterdrückt wurde (*plācūt* > *plot*). Wenn Herzog endlich für das Prov. die Entwicklung von *plācūt* > *plevūt* für unmöglich hält, so hat er vollkommen recht, aber im Prov. ist *plevir* eben Lehnwort aus dem Frz. Andere Ableitungen des Wortes s. unter Nr. 7220 u. 7240. — Von *plevir* abgeleitet das mittellat. Subst. *plevium*, Bürgschaft, Pfand, dav. wieder altfrz. *pleige* u. das Vb. *pleigier*.

7218) **plāgā, -am f.** (πληγή), Schlag, Wunde (im Roman. mit erweiterter Bedeutung auch „Not, Bedrängnis“); ital. *piaga*; rum. *plagă*, Pusc. 1331; prov. *plaga, plaja*; frz. *plague*; cat. *plaga*; span. *llaga, jaga*; ptg. *praga*.

7219) ***plāgā, -am f.** (schriftl. *plaga*), Gegend (im Roman. besonders „Gestade“); ital. *piaggia* (daneben *spiaggia*, neapol. *chiaja*); prov. *plaga*; frz. *plais, Wunde, plage*, Küste; cat. *platja*; (span. *playa*); ptg. *chaga, praia*. Vgl. Dz 244 *piaggia*; Gröber, ALL IV 442.

7219a) **plāgo, -āre**, schlagen, verwunden; ital. *piagare*; altfrz. *plaiier*; span. *llagar*; ptg. *chagar*. Vgl. Herzog, Z XXVII 126.

7220) [got. ***plaihvān**, altnfränk. **plēhan** (ahd. *plēgan*), verbürgen, versichern (diese Bedtg. ist im Altsächs. belegt, s. Kluge unter „pflegen“); davon viell. prov. altfrz. *plevir*, verbürgen, dazu das Vbsbst. prov. *plieu-s*, frz. *pleige*, Bürgschaft. Vgl. Bartsch, Z II 309; Behaghel, Z I 468; Mackel p. 78 f. (M. verhält sich nach eingehender Untersuchung zweifelnd gegen die Ableitung aus dem German.); Dz 658 s. v. stellte als Grundwort *praebere* auf, vgl. dagegen G. Paris, R XIII 133. S. **plācūt**.]

7221) ndl. **plak**, Scheibe, Fleck; frz. *plaque*, Platte, davon *plaquer*, plattieren, *placard*, etwas Auf- oder Eingelegtes, Wandschrank. Vgl. Dz 658 *plaque*. Aus *plaque* + *seing* = *signum* ist gebildet frz. *plaquesin* „écuelle dans laquelle le vitrier détrempe le blanc“, vgl. Thomas, R XXVIII 203. Vgl. auch Thomas, Mél. 117.

7222) **plāna, -am f.**, Hobel; lomb. *piona*; genues. *ōuna*; rtr. *plana*; frz. *plane*, vgl. Gade p. 54. Vgl. Mussafia, Beitr. 88.

7223) **plancā, -am f.**, Bohle, Brett; ital. (piemont.) *planca*, Steg; prov. *planca, plancha*, Brett; frz. *planche*; span. (*plancha*, Metallplatte, Blech), vielleicht gehört hierher auch *lanca*, Nachen, vgl. Baist, Z V 561; (ptg. *prancha*, Brett). — Nicht hierher, sondern zu *phalanga* (s. d.) gehören die

von Diez 244 *pianca* u. 401 *spalancare* aufgeführten Wörter ital. span. ptg. *palanca*, Pfahl, ital. *spalancare*, aufsperrn, span. *espalancar*, ausbreiten, *esparrancar*, die Beine spreizen (über letzteres Vb. s. Dz 449 s. v.; Caix, St. 103), vgl. Cornu, R IX 134; Gröber, ALL IV 426 u. 442 (wo mit Recht bemerkt wird, daß cat. *planxa*, span. *plancha*, ptg. *prancha* aus dem Frz. entlehnt sind).

7224) [**plāngītōr*, -ōrem m. (*plango*), einer, der klagt oder weint; ital. *piangitore*, *piagnitore*; rum. *plāngător*; span. *plañidor*; ptg. *pranteador*.]

7225) *plāngo*, *plānxi*, *plānetum*, *plāngēre*, klagen; ital. *piango* *piansi* *pianto* *piangere* u. *piagnere*; rum. *pling* *plinsei* *plins* *plinge*, Pusc. 1339; prov. *planh* *plains* u. *plais* *plaint* *planher*; frz. *plains* (altfrz. *plaing*) *plaignis* (altfrz. *plains*) *plaint* *plaindre*; cat. *planyer*; span. *plañir* (ptg. *prantear* = **plancticare*).

7226) *plānitū*, -am f. (*planus*), Ebene; ital. *planezza*.

7226a) *plāno*, -āre, ebenen, glätten; altfrz. *planer*, *plener*, s. Hetzer p. 44.

**planito*, -āre s. *planta*.

7227) *plāntā*, -am f., Pflanze; ital. *pianta* (*cianta*), Pflanze (in der Bedeutung „Grundriß, Plan“ ist das Wort Vbsbst. entweder zu **plantare* = lat. **plantare* von *planus*, ebenen, oder zu *plantare* in der Bedeutung „aufstellen“), davon *plantone*, Setzling; rum. *plantă*; prov. *plantage*-s; frz. *plante*, dazu das Vbsbst. *plantage*, Pflanzung; cat. span. *llanta*; ptg. *planta* (gel. W.).

7228) *plāntāgō*, -gīnem f., Wegerich; ital. *piantaggine* (halbgel. W., der übliche Ausdruck ist *petacciola*, das wohl Deminutivbildung zu *pittacium* [s. d.] ist); rum. *pattagine*, Pusc. 1288; rtr. *plantagiens* (gel. W.); prov. *plantatge*-s; frz. *plantain*; cat. *plantatge*; span. *llanten*, daneben mundartlich *plantaje*; ptg. *tanchagem* (das anlautende t ist rätselhaft). Vgl. Dz 463 *llanten*; Tobler, Z X 573; Gröber, ALL IV 443.

7229) [**plāntitiū* n. (*planta*), Pflanzung; dav. der rtr. Ortsname *Plantaditz*, *Plantitz*, vgl. Buck, Z X 571.]

7230) *plānto*, -āre (*planta*), pflanzen; ital. *piantare* u. *chiantare* „in ‚chiantarla a uno‘ accoccarla, cf. arch. *acchiantare* ‚allignare‘, usato da Fra Jacopone“, vgl. Canello, AG III 358, Vbsbst. zu *plantare* ist vielleicht *pianta*, Plan, vgl. Nr. 7227; rum. *implint*, einsetzen, einstecken, Pusc. 790; frz. *planter*.

7231) [**plānūlā*, -am f. (*planus*), Werkzeug zum Ebenen, Glätten, der Hobel, = ital. *pialla* (: *plānula* = *lulla* : **lunula*), dazu das Verb *piallare*, hobeln. Vgl. Dz 389 s. v.]

7232) *plānūs*, a, um, platt, eben, flach (im Roman. auch „sanft, leise“); ital. *piano*; prov. *plan*-s, *pla*-s; frz. *plain* (bedeutet als Sbst. „offenes Meer“); span. *llano*; ptg. *chão*; das Adj. wird auch als Sbst. in der Bedtg. „Ebene, Fläche“ gebraucht; auf dem Fem. *plana* beruhen die Sbstve *plana* (vgl. frz. *plaine*), Fläche, Platz, Rang, *plaine*, Werkzeug zum Glätten, Ebenen, Hobel.

7233) *plāstrū* n. (gekürzt aus *ἐπιπλαστρον*), Pflaster (als Heilmittel); ital. *pietra*, Metallplatte, eine Münze, dazu die Ableitungen *piastrello*, kleines Pflaster, *piastrone*, Panzerplatte, vielleicht gehört hierher auch *lastricare* (wenn angenommen werden darf, daß das Vb. aus **plasticare* entstand), mit Platten belegen, pflastern, wovon wieder das Vbsbst. *lastrico*, Pflaster, u. daraus möglicherweise durch

Abfall des l, welches als Artikel aufgefaßt wurde, *lastrico*, Estrich, s. jedoch oben Nr. 994 u. 6754; frz. *plâtre*, Gips; (ptg. *piastão*, Panzerplatte). Vgl. Dz 244 *pietra*.

7234) *plātānūs*, -um f. (*πλατάνος*), Platane; ital. *platano*; piem. *piaju*, -e, monf. *ciaja*, wilde Platane, Ahorn, vgl. Salvioni, Post. 17; rum. *pâlin*, Pusc. 1250; prov. *platani*-s; frz. (*platane*), *plane*; cat. span. ptg. *platano*.

7235) *plātēā* (u. *plātēā*, **plātēā*, angelehnt an *plattus*, vgl. Suchier, Gröbers Grundriß I² 798; Mussafia, R XVIII 583, u. dagegen Horning, Z XVIII 240), -am f. (*πλατῆα*), Straße (im Roman. „Platz“); ital. *platēa*, Boden, Bauplatz, *piazza*, Platz, vgl. Canello, AG III 357; sard. *piatta*; rum. *piata*; rtr. *plaz*; prov. *plassa*; frz. *place*, dazu das Vb. *placer*; cat. *plassa*; (span. *plaza*, *plazo*; ptg. *praça*, *praço*). Vgl. Dz 245 *piazza*; Gröber, ALL IV 443.

7236) *plātēssā*, -am f. (vgl. Nr. 7237), Plattfisch; (frz. *plie*, nach Diez 658 = *plata*, unter Hinweisung auf *oublie* = **oblata*, doch ist das nicht annehmbar); span. *platija*; (ptg. *patruça*). Vgl. auch Schuchardt, Z XXV 348, u. XXVI 423, wo keltischer Ursprung des Wortes vermutet wird.

7236a) **plātēx*, -īcem m. oder f., Plattfisch; altfrz. *plāz* (vgl. auch engl. *plaice*). S. hierzu Thomas, M² 118. Vgl. Nr. 7236.

7237) **plātūs* u. **platus*, a, um (vgl. *plattessa*, Plattfisch, b. Auson. Ep. 4, 60, *platus* ist wahrscheinlich = griech. *πλατύς*), platt, flach (im Roman. auch Sbst. mit der Bedtg. „Teller“); ital. *piatto*, (nach Diez soll hierher gehören, u. zwar als Lehnwort aus dem Span., auch *sciatta*, flaches Fahrzeug, vgl. Canello, AG III 358; Caix, St. 659, stellt außerdem *zatta*, *zattera* „piattaforma di tavole galleggianti“ hierher, Marchesini, Studj di fil. rom. II 7, bemerkt dagegen „*zatta* non è da **platta*, ma da *stlata* o *stlatta*, e sarà forma prettamente toscana“, indessen *stl* würde schon im frühen Latein zu *l* vereinfacht worden sein, vgl. *lis* aus *stlis*; Baist, Z VII 124, meint, daß griech. *πῆτρα* den gleichen Begriff, wie *sciatta*, enthalte, bemerkt aber auch selbst, daß das Wort zu weit abliege); rum. *plătă*, flache Erde, Pusc. 1333; rtr. prov. frz. *plat* (altfrz. *plate*, Metallplatte); span. *chato*, (nach Baist, Z VII 124, ist altspan. *xato*, *jato*, Kalb, dasselbe Wort, weil die flache Nase bei dem verhältnismäßig dicken Kopf des Kalbes auffällig sei, Diez 498 s. v. hatte *xato* vom arab. *schāt*, junger Zweig, ableiten zu dürfen geglaubt, was allerdings sehr bedenklich ist), *chata*, flaches Schiff, (*plato*, Teller, *plata*, Silber, dav. abgeleitet *platina*); ptg. *chato*, (*prato*, Teller, *plata*, Silber). Vgl. Dz 245; Gröber, ALL IV 443.

7238) mhd. *platzen*; davon nach Caix, St. 588, ital. *spiacciare* „chiacciare, premere“, doch bemerkt Caix selbst „anche diretta derivazione da *piatto* è possibile“, was freilich nicht eben einleuchtet.

plautus s. *plōtus*.

7239) **plāxūs*, a, um (f. *plexus*, geflochten); dav. (?) prov. *plais*, *plaiissa*, Hecke, *plaiissat*-z, *plaiissadit*-z, eingezäunter Platz, *plaiissar*, einzäunen; altfrz. *plaiissé*, *plaiisseiz*, *plaiissier*; (neufz. der Ortsname *Plessis*). Das a für e beruht vielleicht auf Angleichung an *planta*, eine Hecke ist ja zugleich eine Pflanzung. Vgl. Dz 658 *plais* (hier wird *plexus* als Grundwort aufgestellt); Förster, Z V 99. Vgl. auch Nr. 7245.

7240) [*plēbēo, -ēre, sich verpflichten (Lex Utin. 173, 11, vgl. ALL III 498); scheinbar = prov. altfrz. *plevir*, versichern, verbürgen. Das lat. Wort ist aber jedenfalls erst aus dem romanischen herausgebildet, also nicht dessen Grundwort, so daß also durch das Vorhandensein von *plebēre* der Ursprung von *plevir* nicht aufgeklärt wird. S. oben *placuit*.]

7241) [*plēbūm n., Bürgerschaft (Capit. Caroli M. 85, 13, vgl. ALL III 498); prov. *plieus*; altfrz. *pleige*. S. aber *plebeo* u. Nr. 7217.]

7242) [*plēbrūm (= *plē*- u. *brum*), Gerät zum Füllen; davon vermutlich ital. *pētera*, Trichter. Vgl. Dz 389 s. v.; Mussafia, Beitr. 89 (hier die richtige Ableitung); Ascoli, Studj critici II 96; Gröber, ALL IV 444. S. unten *plētrā.]

7243) plēbs, plēbem f. (*pleues*, non *pleuis* App. Probi 91), Volksmasse: ital. *pieve* „parrocchia che ha sotto di sè parecchi villaggi“, *plebe* (gel. W.), vgl. Canello, AG III 357; venez. *pjove*, genues. *ēte*, vgl. Salvioni, Post. 17; lad. *pli*, *pliof*, vgl. Herzog, Z XXVII 126; von *pieve* abgeleitet ist *piovano*, Landdechant (auch rum. *pleban*). Vgl. Dz 390 *pieve*. Vgl. auch Nr. 7273.

7244) plēta, -am f. (*pletere*), geflochtene Leiste; venez. *pieta*, Falte (*plecta* = **plēta*), vgl. Nigra, AG XV 504; span. *pleita*, Binsenflechte, vgl. Dz 477 s. v.; Gröber, ALL IV 444; Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 774, bezweifelt jedoch mit Recht diese Ableitung.

7245) *plēctus, a, um (*plectere*), geflochten; venez. *pleto*, piegato, berg. *plec*, curvo, chino, vgl. Salvioni, Post. 17. Vgl. auch Nr. 7239.

7246) [*plēnāris, -e (*plenus*), völlig, = (?) altfrz. *plener*, -ier, vgl. Cohn, Suffixw. p. 281.]

7247) [*plēnō, -ire (*plenus*), füllen; rum. *plinesc* ii il i, prov. *plenir*.]

7248) plēnītās, -ātem f., Fülle; rum. *plinătate*, Pusc. 1338; prov. *plenat-z*; altfrz. *plentē*.

7249) [*plēnītārosus, a, um (*plenus*), reichlich; frz. *plantureux*, vgl. Faß, RF III 513; Tobler, Z I 480.]

7250) plēnūs, a, um, voll; ital. *pieno*; rum. *plin*, Pusc. 1337; rtr. *plen*, *prien* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *ple-s*; frz. *plein*; cat. *ple*; span. *lleno*; ptg. *cheio*.

7251) plērūs, a, um, meist; rtr. *bler*, *blear* etc., vgl. Ascoli, AG I 101.

7252) [*plētrā, -am f. (*plere*), Trichter; dav. ital. *pētera*, *petriola*, (dialekt. comask. *plēdria*, mail. *pidria*, venez. *piria*, romagn. *pidarja*); friaul. *plere*. Vgl. Dz 389 *pētera*; Ascoli, Studj critici II 96; Gröber, ALL IV 444.]

7253) plētūra, -am f., Fülle, (Vollplatz); davon nach Thomas, R XXVI 444, prov. *pledura*, *pleidura* (aber auch *plesdura*?), altfrz. *pleure*, Baulplatz.

7253a) mittelndl. *plejte*, breites, flaches Schiff, = altfrz. *plete*, vgl. Behrens, Bausteine etc. p. 84.

7254) plēā, -am f., Falte; ital. *piega*, daneben die Masc. *plico* „pacchetto, propriamente di lettere“, *piego* „pacchetto di lettere e d'altri fogli“, vgl. Canello, AG III 357; frz. *pli* m. (Vbsbst. zu *plier*, vgl. *cri* zu *crier*); (span. *pliego*); ptg. *prega*.

7255) *plēītus, a, um (Part. P. P. von *plicare*), gefaltet, gebogen; friaul. *plett*; neuprov. *plech*, *pleich*, gebogen, gekrümmt, *plecho*, Faßreifen, *plechā*, mit Reifen versehen. Vgl. Gröber, ALL IV 444.

7256) plēco, -āre, falten (im Roman. auch „biegen, beugen, krümmen“); ital. *piegare*; rum.

plec, Pusc. 1334; prov. *plegar*, *plejar*; frz. *plier*; span. *llegar*; ptg. *chegar*. Das Vb. bedeutet im Span. u. Ptg. (zuweilen auch im Altital.) „näher, ankommen“, der vermittelnde Begriff ist „(die Schritte, den Weg nach einem Ziele hin)biegen, hinlenken“, eine andere u. sehr ansprechende Bedeutungsentwicklung nimmt Meyer-L. bei Pusc. a. a. O. an: „das Zelt zusammenfallen, aufbrechen, weggehen“, nur ist nicht abzusehen, wie die Bedeutung „sich nähern, ankommen“ entstanden sei. Vgl. Dz 463 *llegar*.

7257) [*plētio, -āre (*plētus*) wurde von Diez 659 s. v. als Grundform zu frz. *plisser*, falten, aufgestellt; Gröber dagegen, ALL IV 444, nimmt an, daß das Vb. aus dem Pl. *plis* in der Redewendung *faire des plis* abgeleitet sei, denn ein **plētiare* habe **plēssier* ergeben müssen. Diese Annahme ist aber bedenklich, denn aus *plis* konnte doch nur **pliser* entstehen. Gröber vergleicht *poisser*, das seiner Ansicht nach aus *poix* = *plēcem* gezogen worden sein soll, einfacher ist es aber doch, *poisser* = *picciare* anzusetzen. Bei der Diez'schen Ableitung ist allerdings das i in *plisser* befremdlich, es läßt sich aber aus Anlehnung an *plier* erklären.]

7258) ahd. *plodar*, entartet, feig; davon nach Bugge, R IV 364, frz. *pleutre*, träge. Diez 253 *poltro* leitete das Wort vom ahd. *polster* ab. Über mundartl. Formen des Wortes vgl. Behrens, Z XXVI 663, wo als Grundwort vlām. *plente*, Lump, Lumpen, vermutet wird.

7258a) plōrābīlis, -e, kläglich; altfrz. *plourable*, *pleurable*; cat. *plorable*; span. *llorable*. S. Hetzer p. 44.

*plōpus s. pōpōlus.

7259) plōrātio, -ōnem f. (*plorare*), das Weinen; altvenez. *plorason*, vgl. Salvioni, Post. 17.

7260) plōro, -āre, klagen; ital. *plorare* „lamentarsi“, *piulare* „lamentarsi ingiustamente“, vgl. Canello, AG III 357, indessen dürfte *piulare* mit *plorare* nichts zu schaffen haben, sondern auf den Stamm *pi-* (s. d.) zurückzuführen sein, dagegen wird *piurare* „piagnucolare“ von Caix, St. 455, wohl mit Recht = *plorare* angesetzt, vgl. piem. *pjieré*, s. AG XIII 421; prov. *plorar*; frz. *pleurer*, dazu das Vbsbst. *pleurs*, Pl., Tränen; span. *llorar*; ptg. *chorar*, dazu das Adj. *chorão*, weinerlich.

7261) plōtūs, plautūs, a, um, plattfüßig; ital. *piota*, Sohle, Scholle (Caix, St. 47, leitet das Wort in der ersteren Bedtg. von *ped-*, in der letzteren von *pilus* ab, aber mindestens in der Bedtg. „Sohle“ dürfte *piota* zweifellos = *piota* sein); d'Ovidio, AG IV 164, will auch *chiotto*, neapol. *chiute*, langsam, auf *plotus* zurückführen, s. unten unter *quietus*; mailänd. *pioda*, Steinplatte; neuprov. *plauto*, Sohle. Vgl. Dz 390 *piota*; Bugge, R IV 368; Flechia, AG II 359; Gröber, ALL IV 443; Salvioni, Post. 17.

plōvīā s. plūvīā.

plōvo s. plūō.

7262) plūmā, -am f., Feder; ital. *piuma*; prov. *pluma*, dazu das Vb. *plumar*, rupfen; frz. *plume*; span. ptg. *pluma* (gel. W.).

7263) *plūmācēūm n. (*pluma*), Federkissen, Kopfkissen; ital. *piumaccio*, *pimaccio*; span. *chumazo*. Vgl. Dz 440 *chumazo*.

7264) plūmbācēūs, a, um (*plumbum*), bleiern; davon nach Morel-Fatio, R IV 48, span. *plmazo*, s. oben *pēgmā*.

7265) *plūmbīco, -āre (*plumbum*), das Lotblei auswerfen; frz. *plonger* (pic. *plonkié*), untertauchen. Vgl. Gröber, ALL IV 445. S. *plūmbo*.

7266) ***plumbo**, -are (*plumbum*), das Lotblei auswerfen; ital. *piombare*, loten, untertauchen; prov. frz. *plombar*, -er. Vgl. Gröber, ALL IV 145.

7267) **plūmbūm** n., Blei; ital. *piombo*; (sard. *piumu*); rum. *plumb*, Pusc. 1343; rtr. *plumm*; prov. *plom-s*; altfrz. *plon*; neufz. *plomb*; cat. *plom*; (span. *plomo*); ptg. *chumbo*, (*prumo*, Senkblei). Vgl. Gröber, ALL IV 445.

7268) (**plūo**, **plūi**, **plūēre**), ***plēvo**, **plōvo**, -ēre, regnen; ital. *piovere*; sard. *pioere*; rum. *plouă*, Pusc. 1342; rtr. prov. *plover*; altfrz. *plover*; neufz. *pleuvor*; cat. *plouer*; span. *llover*; ptg. *chover*. Vgl. Gröber, ALL IV 444.

7269) **plūrālīs**, -em m., Plural; altfrz. *plurel*, daraus mit Anlehnung an *singular* (= *singularis*) *plurer*, daraus *plurier*, gleichsam **plurarius*, endlich durch gelehrte Wiederannäherung an *pluralis* neufz. *pluriel*. Vgl. Förster, Z IV 379; G. Paris, R X 302 (wo bemerkt wird, daß *pluriel* bis vor kurzem *plurié* ausgesprochen worden sei).

7270) **plūs**, mehr; ital. *più*; rtr. *plu*, *pte*, *pli* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *plus*, (daneben *pus*, das aber ebenso wie cat. *pus*, schwerlich = *plus* sein dürfte; Vogel p. 101 setzt es = *postea* an, was aber auch bedenklich ist, eher würde *post* sich annehmen lassen); altspan. *chus*, vgl. Dz 440 s. v.; (neuspan. ptg., auch cat. ist als Steigerungspartikel *magis* an Stelle von *plus* getreten).

7271) [**plūsōrēs**, ***plūsīōrēs** (*plus*), mehrere; altital. *plusori*; prov. *plusor*; frz. *plusieurs*. Vgl. Dz 659 *plusieurs*.]

7271a) ***plūvārius**, -um, Regenvogel; altfrz. *plouvier*.

***plūtēā** (f. *pluteum*) s. **choçç**.

7272) (**plūviā**, dafür) ***plōviā**, -am f., Regen; ital. *pioggia*; sard. *pioza*; valses. *canner*, *piobia*, vgl. AG XIV 113; rum. *plouă*, Pusc. 1341; rtr. *plievja*; prov. *plaja*; frz. *pluie*; cat. *pluja*; span. *lluvia*; ptg. *chuva*. Vgl. Gröber, ALL IV 445.

7273) ***plūviālē** n. (*pluvia*) = ital. *pieviale*, *pievale*, Regenmantel, dann eine Art Priestermantel (sog. Vespermantel), vgl. Förster, Z IV 377; Diez 390 *pieviale* leitete das Wort, wohl mit Recht, von *pieve* = *plebem* (s. d.) ab.

7274) **plūvīosus** u. **plōvīōsūs**, a, um (*pluvia*), regnerisch; ital. *pioggioso*, *piovoso*; prov. *pioios*; frz. *pluvieux*; cat. *plujos*; span. *lluvioso*, *llorioso*; ptg. *chuvoso*.

7274a) **pōcūlum** n., Becher; rum. *pots*, Krug, doch ist Entlehnung des Wortes aus dem Albanesischen wahrscheinlicher, s. Pusc. 1365.

7275) [**pōd-** (= *ped-*) + **inquus**, daraus nach Baist, Z VII 122, das bei Dz 477 unerklärte span. *podenco*, ptg. *podengo*, Dachshund.]

7276) [**pōdēx**, -īem m., der Hintere, = ital. *podice*.]

7277) **pōdion** n. (Demin. v. *ποῦς*), Seil an dem unteren Zipfel des Segels; ital. *poggia*, Seil an dem rechten Ende der Segelstange; frz. *poge* (Lehnwort). Vgl. Dz 391 *poggia*.

7278) **pōdiūm** n. (*πόδιον*), Tritt, (Erhöhung); ital. *poggio*, Anhöhe, dazu das Vb. *poggiare*, steigen, *appoggiare*, anlehnen, stützen; prov. *pucg-s*, *puoi-s*; altfrz. *pui* (neufz. nur in Ortsnamen, z. B. *Puy-de-Dôme*), dazu das Vb., auch neufz., *appuyer*, stützen, wovon das Vbst. *appui*, Stütze; span. ptg. *poyo*, steinerne Bank vor dem Hause, *apoyar*, stützen. Vgl. Dz 252 *poggio*.

7279) (**poenā**, dafür) ***pēnā**, -am f., Strafe; ital. sard. *pena*; rtr. *peina*; prov. *pena*; frz.

peine; cat. span. ptg. *pena*. Vgl. Gröber, ALL IV 432.

7280) **poenītēntiā**, -am f., Reue; altfrz. *penance*, sonst überall nur gel. W., vgl. Cohn, Suffixw. p. 79; Berger s. v.

7281) [***poenītēntiārīūs**, a, um (*poenitentia*, Reue); ital. *penitenziario* „casa di correzione, il confessore cui sono riservati certi casi, e *penitenziere* con questo secondo significato“, vgl. Canello, AG III 309; entsprechende gelehrte Bildungen auch in den anderen Sprachen.]

7282) altfränk. ***poko** (ags. *pocca*), Tasche, ist vielleicht die Grundform zu frz. *poche*, Tasche, vgl. Mackel p. 36; Dz 659 s. v. *Nigra*, AG XV 507, ist geneigt, *poche* = *pūppēa*, Euter, euterähnlicher Sack, anzusetzen, u. vermutlich ist diese Gleichung die wahre.

7282a) germ. **pol**, Sumpf; altfrz. *pol*, Lache, vgl. Herzog, Z XXVII 126.

7283) **pōlētā**, -am f., Gerstengraupen, = ital. *polenta*; rum. (ar.) *purinta*, Pusc. 1409.

7284) ***pōlētrūs** u. ***pōlēdrus**, -um m. (vielleicht mit gr. *πῶλος*, Füllen, zusammenhängend?), junges Pferd; ital. *polédro*, *polédro*, *poledrino* = **poletrinus*; sard. *puddedru*; rtr. *pulieder*; prov. *poudrel-s*; altfrz. *poltre*, daneben *poutrain* = *poletanus*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 300; (neufz. *poutre* bedeutet „Tragbalken“, „Füllen“ ist *pou-lain* = **pullanus*); cat. span. ptg. *poltro*. Vgl. Dz 252 *polédro* (Diez wollte das Wort unmittelbar aus gr. *πῶλιδιον* ableiten); Gröber, ALL IV 445.

7285) **pōlīo**, -īre, abputzen; ital. *polire*, *polire*; rum. *polisc* *ii it i*; prov. frz. cat. *polir*; im Frz. davon abgeleitet *polisson*, eigentlich einer, der durch fortwährendes Sichumhertreiben die Straßen glättet, Bummeler, Gassenjunge, vgl. Dz 660 s. v., Cohn, Suffixw. p. 126; span. *pulir*; ptg. *polir*, *puir*, *buir*, vgl. C. Michaelis, Misc. 121.

7286) [***pōlītīā**, -am f. (*polire*), Reinlichkeit; ital. *pulizia*, (daneben *pulitezza*, *politezza*), Reinlichkeit, Artigkeit, Höflichkeit; (frz. *politesse*, gleichs. **polītīa*, Glätte, Feinheit, Höflichkeit); span. *policia*, (daneben *polidez*); ptg. *policia*, (daneben *polidez*.)]

7287) [**pōlītīā**, -am f. (*πολιτεία*), Staatsverwaltung; ital. *polizia*; frz. *police*; span. ptg. *policia*. Vgl. Dz 252 *polizia*.]

7288) **pōlītūrā**, -am f. (*polire*), Glättung; ital. *pulitura*; rum. *politură*; (frz. *polissure*); span. *pulidura*; ptg. *polidura*.

7289) **pōllēn** u. **pōllīs**, -īnem m., Blütenstaub; sard. *poddine*, fior di farina; (lecc. *ponnula*), vgl. AG IV 139; Salvioni, Post. 17.

7290) **pōllēx**, -īem m., Daumen; ital. *pollice*; sard. *poddighe* (über sonstige mundartliche Wörter, welche meist die Bedtg. „Haspe“ haben, vgl. Salvioni, Post. 17); rtr. *polsch*; prov. *polce-s*; frz. *pouce*; cat. *polse*. Vgl. Gröber, ALL IV 445. S. auch **pōllīcārīs** u. **pōlīptychā**.

7291) **pōllīcārīs**, -e (*pollex*), zum Daumen gehörig; rum. *policar*, Pusc. 1398 (bezeichnet das Wort als ar.), Daumen (dieselbe Bedeutung auch in den übrigen Sprachen); prov. *polgar-s*; altfrz. *pochier*; cat. *pulgar*; span. *pulgar*; ptg. *pollegar*. Vgl. Dz 253 *pollegar*; Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 774.

7292) griech. **πόλος**, **πολίδιον**, Wirbel, (Tür-)angel, Zapfen; dav. nach G. Paris' überzeugender Darstellung, R XXVII 484, ital. *puleggia*, Rolle, Walze an einem Aufzuge; prov. *polieja*, *pouleja*;

frz. *poulie*, dazu das Vb. *poulter*; span. *poldea*; ptg. *polé*. Diez 661 *poulter* hatte diese Wörter von ags. *pullian*, ziehen, abgeleitet.

7293) ahd. (polstar), bolstar, Polster, Pfuhl; davon (?) vermutlich ital. *poltro*, faul (eigentlich also etwa „auf Kissen liegend“), feig, davon abgeleitet *poltrone*, Feigling; frz. span. *poltron*; ptg. *poltrão*. Vgl. Dz 253 *poltrone*.

7294) *pōlyptychā* n. pl. (πολύπτυχα), Kontrolle, Zivilliste (eigentlich zusammengefaltete Blätter); davon vielleicht nach Scheler im Anhang zu Diez 727 ital. *pólizza*, Zettel, Schein, Anweisung; prov. *podiza*, *polissia*; frz. *police*; cat. *polissa*; span. *póliza*. Indessen ist doch diese Ableitung lautlich mehr als bedenklich. Aus lautlichem Grunde kann ebensowenig das von Diez 253 aufgestellte Grundwort *pollex*, Daumen (im Mittellat. auch „Siegel“ bedeutend, weil ein solches mittelst des Daumens aufgedrückt wird) gebilligt werden. G. Paris, R X 620 Z. 1 v. u., sich auf *pódiza* berufend, vermutet, daß dasselbe u. mit ihm vielleicht auch *pólizza* auf mittellat. *apódiza* = ἀπόδειξις zurückgehe. Und das wird man für das verhältnismäßig Wahrscheinlichste erachten müssen. Aus *apódiza* würde also **pódiza*, **pódissa*, *pólissa* (daraus, indem *issa* mit dem Suffix -*izza* vertauscht wurde, *pólizzo*, wobei freilich befremdlich bleibt, daß der Hochton nicht auf das Suffix verlegt wurde); der Grund, weshalb *d* zu *l* wurde, ist freilich nicht abzusehen, denkbar wäre, daß es geschehen sei, um den unangenehmen Anklang an das im Ital. ja fortlebende *pódice* = *podicem* zu vermeiden. — Wegen frz. *pouillé*, das nach Dz 661 s. v. auf *polyptychum* zurückgehen soll, s. oben *děspōlio*.

7295) *pōlypus*, -um m. (πολύπους), Polyp, Meer-spinne; ital. *polpo*; tarent. *eurpo*; aemil. venez. *folpo*; frz. *poulpe* (halbgel.), *pieuvre*; span. *pulpo*; (ptg. *polypo*). Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7296) **pōmātā* (pomum) = ital. *pomata*, Haar-salbe (vielleicht sogenannt mit Bezugnahme auf apfelartiges Weichsein oder Aussehen); frz. *pom-made*; span. ptg. *pomada*. Vgl. Dz 253 *pomata*.

7297) *pōmētūm* n. (pomum), Obstgarten; ital. *pometo*; rum. *pmat*, Pusc. 1351.

7298) *pōmphōlīx*, -īgem f. (πομφόλις), Hütten-rauch; dav. vielleicht ital. *fanfaluca*, Loderasche, nichtsnutziges Zeug, Possen, daraus viell. gekürzt mail. *fanfulla*, Possen; altfrz. *fanfelue*, (daraus gekürzt *falue*); neufz. *fanfreluche*, Flitterkram, davon abgeleitet (fan)freluquet, Geck, Stutzer. Vgl. Dz 133 *fanfaluca*. Über frz. *freluquet* vgl. G. Paris, R XIX 119.

7299) *pōmūm* n., Apfel; ital. *pomo* u. *pome* (Plur. *pomi*, *pome*, *poma*); rum. *poamă* = *poma*, Obstfrucht, Pusc. 1349; prov. *pom-s* u. *poma* (letzteres nur als Bezeichnung eines kleinen Wertes); frz. *pomme* f.; span. ptg. *poma*, Kugel, Halbkugel. S. oben *mālum*, bzw. *mēlum*.

7300) *pōnēns*, -ēntem (Part. Präs. v. *ponere*) = ital. *ponente*, Himmelsgegend, wo die Sonne gleichsam sich niederlegt, Westen, vgl. *levante*, Osten; (rum. *apus*, Part. Prät. v. *apune* = *apponere*); prov. *ponent-z*; frz. *ponent*, *ponant* (das übliche Wort ist aber *couchant*); span. *poniente*; ptg. *poente*. Im Frz., Span. u. Ptg. ist das deutsche „West“ = frz. *ouest*, span. ptg. *oeste* das übliche Wort; daneben in allen rom. Sprachen als gel. W. *occidens*. Vgl. Dz 253 *ponente*.

7301) *pōno*, *pōsūi*, *pōsītūm*, *pōnēre*, stellen, setzen, legen; ital. *pongo posi posto porre*; rum. *pun pusei pus pune*, Pusc. 1401; prov. *pon pos post porre* u. *pondre*, Eier legen (auch im Frz. u. Cat. nur mit dieser eingegengten Bedeutung, vgl. Dz 660 *pondre*); frz. *pondre*, (*dispōnere* etc. = *disposer* mit Anlehnung an *poser* = *pausare*); cat. *pondrer* (Pf. *pongué*); span. *pongo puse puesto poner*; ptg. *ponho puz posto pôr*.

7302) *pōns*, *pōntem* (schriffat. *pōntem*) m., Brücke; ital. *ponte*; neap. *punde*; rum. *punte*, Pusc. 1402; rtr. *punt*; prov. frz. cat. *pont*; span. *puente*; ptg. *ponte*. Vgl. Gröber, ALL IV 445.

7303) **pōnticellūs*, -um m. (Demin. von *pons*), kleine Brücke, = ital. *ponicello*; frz. *ponceau*.

7304) *pōnticūs*, a, um (ποντικός); davon vermutlich mod. *pondegh*, venez. *pantegan*, (vermutlich angelehnt an *pantex*, -icem, Dickbauch), Ratte, vgl. Stier, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XI 131; Mussafia, Beitr. 69 u. 91; Flechia, AG II 370.

7305) [**pōnto*, -ōnem m., Fährre; obw. *pantun*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.]

7306) **pōpūlo*, -āre (populus), bevölkern (lat. *populare*, -ri hat andere Bedeutungen), ital. *popolare*; rum. *impoporez ai at a*; prov. *poblar*; frz. *peupler*; cat. span. *poblar*; ptg. *povoar*.

7307) [*pōpūlōsūs*, a, um (populus), volkreich; ital. *popoloso*; rum. *poporos*; prov. *populos*; frz. *populeux*; cat. *populos*; span. ptg. *populoso*; überall nur gel. W.]

7308) 1. *pōpūlūs*, -um m., Volk; ital. *popolo*; sard. *pobulu*; altvenez. *puovolo*; altlomb. *po-oro*, -ero; (vic. *spovolare*, divulgare un segreto; sard. *ispobulare*, spopolare, vgl. Salvioni, Post. 17); rum. *popor*, Pusc. 1351; rtr. *pievel*; prov. *poble-s*; frz. *peuple*; cat. *poble*; span. *pueblo*, *pueblo*, Volk, Stadt, Dorf; ptg. *povo*. Vgl. Gröber, ALL IV 446.

7309) 2. *pōpūlūs* u. **plōppus*, -um f., Pappel; ital. *pioppo*; rum. *plop*, Pusc. 1341; friaul. *pōul*; neuprov. *piblo*, *pípoulo*, *piboul*, *bieule*; frz. (*peuple*, davon abgeleitet *peuplier*); cat. *clop*, span. *pobo*, Weißpappel, *chopo*, Schwarzpappel; ptg. *choupo*. Vgl. Dz 249; Gröber, ALL IV 446; d'Ovidio, AG XIII 361 u. 364 unten; Ascoli, AG XIII 457; über venez. *polpo* vgl. Schuchardt, Z XXIV 572.

por s. pro.

pōrcā s. pōrcūs.

7310) [**pōrcār* + *ia*, Schweinestall, Schweinerei; ital. *porcheria*; prov. *porcaria*; frz. *porcherie*; span. *porqueria*; ptg. *porcaria*.]

7311) **pōrcāricūs*, a, um (porcus), zum Schwein gehörig; ital. *porchereccio*; rum. *porcāreață*, Schweinestall; span. *porqueriza*.

7312) *pōrcāriūs*, -um m., Schweinehirt; ital. *porcaro*, *porcajo*; rum. *porcar*, Pusc. 1354; prov. *porquier-s*; frz. *porcher*; cat. *porquer*; span. *porquero*; ptg. *porqueiro*.

7313) *pōrcellūs*, -um m. u. *pōrcellā*, -am f. (Demin. v. *porcus*), Schweinchen; ital. *porcello*, *porcella*, (davon abgeleitet *porcellana*, eine See-muschel (eigentl. ein obsconer Ausdruck mit Anlehnung an *porcus* in dessen Bedeutung „weibliche Scham“), mit diesem Worte wurde dann wieder ein muschelartig feiner, weißer Ton, das Porzellan, benannt (frz. *porcelaine*, span. *porcelana*, ptg. *porcellana*), vgl. Mahn, Etym. Unters. p. 11; Dz 254 *porcellana*); lomb. *poršēl*; monf. *poršē*; rum. *purcel*; prov. altfrz. *porcel*; neufz. *pourceau*,

vgl. Cornu, R XVI 519; cat. span. *porcel*. Die Femininform überall entsprechend.

7314) **pörellläcä**, -am f., Portulak; daraus entlehnt das gleichbedeutende ital. *porcellana*. Vgl. Dz 254 *portulaca*. S. unten **pörtuläcä**.

pörelä s. pöreus.

7315) **pöreus**, -um m., Schwein; ital. *porco*; sard. *porcu*; (bellinz. *porla*, troja); rum. *porc*, Schwein, *poarcă*, Sau (Name eines Kinderspiels, die übliche Benennung der Sau ist *scroerfă*), Pusc. 1346 u. 1353; rtr. *piere*; prov. frz. *porc*; cat. *porch*; span. *puerco*; ptg. *porco*. Dazu das Fem. *porca*, *puerca*, Sau; span. *puerca*, ptg. *porca* hat auch die (obschön.) übertragene Bedtg. „Schraubennutter“, das gleichbedeutende span. *tuerca* soll nach Gröber, ALL VI 127 Anm., eine volksetymologische, an *torcer* sich anlehnende Umbildung von *puerca* sein, unmittelbarer Zusammenhang mit *torquere* ist aber doch wohl weit wahrscheinlicher. — Vgl. Gröber, ALL IV 447.

7315a) [**pöreus** + **fieus**, Schweinsbeule; davon nach Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX¹ 305, wall. *porfi*, Nagelgeschwür.]

7316) **pöreus**, Schwein, + **spīnā**, Dorn; davon ital. *porcospino*, auch *porco spinoso*, (das übliche Wort ist aber *istricce*, das wohl auf *hispidus* zurückgeht, gleichsam **hisp(i)tricem* [?]); neuprov. *porc espin*; frz. *porc-épic*, wohl entsteht aus *porc épin*, vielleicht mit Anlehnung an *pic*, *piquer*, *piçure*, vgl. Dz 660 s. v.; span. *puerco espin*; ptg. *porco espinho*.

7317) ***pörphyrus**, -um m., Porphyr; ital. *pör-fido*; sonst ist das Wort nur in gelehrter Form vorhanden.

7318) [**pörriġo**, -**rēxī**, -**rēctum**, -**rīgēre**, hinstrecken; ital. *porgo porsī porto porgēre*; sard. *porrere*; altfrz. *puirier*, darreichen; span. *espur-rir*, ausstrecken; astur. *purrrir*. Vgl. Dz 661 *puirier*. S. unten **pröcēro**.]

7318a) ***pörrio**, -önem m. (*porrum*), eine Zwiebel-art; frz. *porjon*, *porgeon*.

7319) **pörro**, vorwärts, fern; prov. *por*, *porre*; altfrz. *por*, *puer* (wie prov. *por* nur in Verbindung mit bestimmten Verben, wie z. B. *jeter*, *traire*, *voler*, u. in der Bedeutung „heraus, fort, weg“ gebraucht). Vgl. Dz 660 *por*. S. auch Pusc. 1401 u. 1319.

7320) **pörürū** n., Lauch; ital. *porro*; rum. *por*, Pusc. 1352; rtr. *puorfs*; prov. *porr-s*; frz. *porreau* = **porrellum*, daneben mit volksetymologischer Umbildung *poireau*, vgl. Faß, RF III 491; span. *puerro*; ptg. *porro*. Vgl. Gröber, ALL IV 447. — Ob span. cat. ptg. *porra*, Keule mit dickem Ende (auch ungehobelter Kerl) u. das Adj. *porro*, ungeschliffen, plump, bäuerisch, hierher gehören, bleibe dahingestellt, denbar aber ist es immerhin, der Vergleichungspunkt des Lauches mit der Keule würde in der dicken Knolle des ersten zu finden sein. Vgl. Dz 478 *porra*; Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 218 f.

7321) **pörtä**, -am f., Tor; ital. *porta*; rum. *poartă*, Pusc. 1347; prov. *porta*; frz. *porte*; cat. *porta*; span. *puerta*; ptg. *porta*. Vgl. Gröber, ALL IV 447.

7322) **pörtäriūs**, -um m. (*porta*), Pförtner; ital. *portiere*; rum. *portar*; prov. frz. *portier*; cat. *porter*; span. *portero*; ptg. *porteiro*.

7323) **pörtätör**, -örem m. (*porto*), Träger, Bringer; ital. *portatore*; rum. *purator*; prov. *portador-s*; frz. *porteur*; cat. span. ptg. *portador*.

7323a) **pörtätrix**, -ieem f., Trägerin; ital. *portatrice*; (frz. *porteresse*, *porteuse*). S. Hetzer p. 45.

7324) **pörticūs**, -um f. (*porta*), Säulengang, Vorhof; ital. *portico*; piem. *porti*; rtr. *pierten* (?); prov. *porge-s*; frz. *porche*, (*portique* gel. W.). Vgl. Dz 660 *porche*; Gröber, ALL IV 447.

7325) **pörtio**, -önem f., Anteil; ital. *porzione*; rum. *porție*; prov. *porcio-s*; frz. *portion*; cat. *portió*; span. *porcion*; ptg. *porção*, vgl. auch Nigra, AG XV 505.

7326) **pörto**, -äre, tragen; ital. *portare*, dazu das Vbsbst. *porto*, Beförderung, Fuhrlohn; rum. *port ai at a*, Pusc. 1357; rtr. prov. *portar*; frz. *porter*, dazu das Vbsbst. *port*, Haltung; cat. (span. ptg.) *portar*. Vgl. Gröber, ALL IV 447.

7327) **pörtüla**, -am f. (*porta*), Pförtchen; berg. *sporcia*, chiusa di campo, riparo di campo, vgl. Salvioni, Post. 17.

7328) **pörtuläcä**, -am f., Portulak; ital. prov. *portulaca*, ital. auch *porchiacca*; (frz. *pourpier*, vermutlich = *pulli pes*, Hühnerfuß); span. *verdolaga* (volksetymologisch an *verde* angelehnt); ptg. *verdoaga*, *verdoega*, *beldroega*. Vgl. Dz 254 *portulaca*. Vgl. Nr. 7314.

7329) **pörtüs**, -um m., Hafen; ital. *porto* (neap. *puorto*); rum. *port*; prov. frz. cat. *port* (im Altfrz. [wie auch im Altengl.] bedeutet *port* auch „[Hafenstadt], Stadt“, vgl. Schultz-Gora, Z XXIV 126, u. Kluge ebenda p. 428); span. *puerto*; ptg. *port*. Vgl. Gröber, ALL IV 447.

7330) **posca**, -am f., Limonade; ital. *posca*.

7331) [**pösitā** (Part. P. P. v. *ponēre*) = ital. *posta*, Post (eigentlich wohl „Ablagerung“); (frz. *poste*); span. ptg. *posta*. Vgl. Dz 254 *posta*.]

7332) **pösitio**, -önem f., Stellung, Lage; ital. *posizione*; frz. *position* etc.; überall nur gel. W.

7333) **pösitürä**, -am f. (*pona*), Stellung, Lage; ital. *positura* u. *postura* „che meglio si dice delle cose inanimate“, vgl. Canello, AG III 332; rum. *pusătură*; frz. *posture*; span. ptg. *postura*; überall nur gel. W.

7334) **pössibilis**, -e, möglich; ital. *possevole*; sonst nur gel. W.

7335) (**pössum** u.) ***pötö**, **pötüi**, (*posse*, dafür) ***pötēre**, können; ital. *posso* (*puoi può possiamo potete possono*) *potēi potuto potēre*; rum. *pot* u. *pociu* (*poți poate putem puteți pot*) *putui putut pute*, Pusc. 1362; rtr. *pos* (*pos po pudēin pudēis pon*), Part. Prät. *podū*, Inf. *podē* etc., vgl. Gartner § 182 ff.; prov. *posc* (*potz pot podem potets podon*); frz. *puis* u. *peux* (*peux peut pouvons pouvez peuvent*) *pus pu pouvoir* (altfrz. *poir*, *poir*); cat. *puch* (*pots pot podem podeu poden*) *pogués pogut poder*; span. *puedo* (*puedes puede podemos podeis pueden*) *pude podido poder*; ptg. *posso* (*podes pode podemos podeis podem*) *pude podido poder*. Vgl. Gröber, ALL IV 448.

7336) **pöst**, **poste** u. ***pöstius**, hinter, nach; ital. *poi*; sard. *pustis*; rum. *poi* (nur in Kompos., Pusc. 1348), *apoi*; friaul. *pó*; prov. *pos*, *pueis*; frz. *puis* (im Alexiuslied 3a praepositional gebraucht); cat. *puix*; span. *pues*; ptg. *pos*. Vgl. Dz 252 *poi*; Gröber, ALL 447; Neumann, Z XIV 549; Schuchardt, Z XV 240 (stellt **postium* als Grundform für *puis* auf).

7337) **pöst** + **auricülä** (*auris*); daraus span. *pestorejo*, Genick (eigentlich der Teil des Kopfes hinter den Ohren), vgl. Dz 476 s. v. Ein gleichgebildetes u. gleichbedeutendes Wort ist span. *pescuezo*, ptg. *pescoço*, dessen zweiter Bestandteil

cuezio (v. *cocca, concha* [?]), Kübel, sein soll, vgl. Dz 476 *pescuezo*.

7338) *pōsteenīum n. (*post + cena*), Nach-, Nachtmahl; ital. *pusigno*, Nachtmahl; rtr. *pušēin, pušēn*. Vgl. Storm, R V 178; Dz 392 *pusigno*; Ascoli, AG VII 410; Gröber, ALL IV 447; Meyer-L., Ital. Gr. p. 39 § 56; Caix, St. 591, will auch ital. *spuntino* „pasto fuor d'ora“ hierher ziehen, wohl mit Unrecht, denn das Wort dürfte mit *spuntare* = **expunctare* zusammenhängen.

7338a) *post* (sard. *postis*) + *cras*, morgen; mittel- u. südsard. *posticras* u. oberital. *poscrat*. Vgl. Nigra, AG XV 482.

pōstē s. *post*.

7339) *pōstēā*, nachher, = ital. *poscia*, nachher.

7340) **pōstēllūs, -um* m. (Demin. von *postis*), Pfahl, = prov. *postel-s*; frz. *poteau*. Vgl. Dz 660 *poteau*.

7341) *pōstē* + *mānē* = rum. *poimāine*, übermorgen; ital. *posdomane, posdomani* = *post + de + manē*; die entspr. Ausdrücke der anderen Sprachen sind: prov. *sobredema* = *super + de + manē*; frz. *après-demain*; span. *después de mañana*; ptg. *depois de amanhã*.

7342) [**pōstērīo, -ōnem* m., der Hintere: altfrz. *poistrōn*, vgl. Thomas, R XXVI 445.]

7343) *pōstērūlā, -am* f. (*post*), Hintertürchen, = ital. *postierla*; prov. *posterla*; altfrz. *posterle*; neufrz. *poterne*; span. *poterna*. Vgl. Dz 660 *poterne*; über mundartlich ital. Formen vgl. Salvioni, Post. 17.

7343a) *pōstērus, a, um*, nachfolgend, später; sard. (campid.) *postris*, Nachtschiff, vgl. Herzog, Z XXV 126.

7343b) *pōstītīus, a, um*, hinten befindlich; altfrz. *postriz*, vgl. Herzog, Z XXV 126.

7344) *pōstīlēnā, -am* f. (*post*), Schwanzriemen; ital. *posolino* (sicil. *pistulena*, veron. *pōsena*). Vgl. Caix, St. 458.

7345) *pōst* + *illa* (scil. *verba auctoris*), Glosse, Randbemerkung; ital. *postilla*; prov. das Verb *postillar*; frz. *postille* (mit palat. *l*), apostille; span. *postila*; ptg. *postilla*. Vgl. Dz 254 *postilla*.

7346) *pōstīs, -em* m., Pfosten; rtr. *piestg*; (prov. *postel-s*; frz. *poteau* = **postellus*); altfrz. cat. *post*. Vgl. Gröber, ALL 448.

7347) **pōstōstīum* n., Hintertür; frz. *potuit* (s. Sachs im Suppl.) für **potuis*.

7348) [**pōs[t]ūla, -am* f. = ital. *pōsola*, Kreuzgurt; (prov. *poils*). Vgl. Thomas, Essais philol. p. 360; Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 340.]

7349) *ποθαμός* (gekürzt aus neugriech. *ἀποθαμός*, Tod); davon viell. venez. *potamò* in *audar a potamò*, sterben, vgl. G. Meyer, Z XVI 523.

7349a) *pōtātor, -ōrem* n., Zeher; ital. *potatore*; sard. *puadore*.

7350) [**pōtēntiā, -am* f. (*potens*), Kraft, Macht; ital. *potenzia, potenza*; frz. *potence* (in der Bedtg. wohl angelehnt an *pot* = *postis*), Krücke, Galgen. Vgl. Dz 660 *potence*. Der Begriff „Macht“ wird im Roman teils durch den Inf. **potēre* = frz. *pouvoir*, teils durch neue Ableitungen, z. B. frz. *puissance*, ausgedrückt.]

**pōteo* s. *possum*.

7351) *pōtētās, -ātem* f., Macht; ital. *potestà* „facoltà, potere“, *podestà* m., Amtmann, Statthalter, vgl. Canello, AG III 385; prov. *poestat-z*, Gewalt, Befehlshaber; altfrz. *poestet*, *poesteit*, Gewalt, Befugnis, dazu das Adj. *poestif, poesteis*, mächtig;

norm. *poété*; span. ptg. *potestad, -e*, Macht, (in der älteren Sprache auch „Machthaber“). Vgl. Dz 390 *podestà*.

7352) *pōtīo, -ōnem* f., Trank; (ital. *pozione*); altoberital. *posone*; prov. *poizo-s*, Trank; frz. *poison* (altfrz. f., neufrz. m. nach Analogie der mittelst des Suffixes -on gebildeten Masculina, vgl. Ascoli, AG III 345), giftiger Trank, Gift; span. *pocion*, Trank, ptg. *poção*, Arznei, über Ableitungen, z. B. *peçonha* f. *poçonha* vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 51. Vgl. Dz 255 *pozione*; Ascoli, AG III 345 Anmerkung.

7353) **pōtīōno, -āre* (*potio*), tranken; prov. *pozionar*; span. *ponzoñar*, vergiften, dazu das Vbsbst. *ponzoña*, Gift; ptg. *peçonha*, Gift, davon *peçonhentar*, vergiften.

7354) [**pōtīs*; Scheler im Gloss. zu Froissart s. v. nimmt an, daß das von Diez 660 unerklärt gelassene altfrz. *posné*, Kraft, Übermut, Gepränge, durch **potinare*, **potinus* auf *potis* zurückgehe; es hat dies aber nicht eben viel Wahrscheinlichkeit für sich.]

7354a) *pōto, -āre*, zechen; ital. *potare*; sard. *puadare*, s. Helzer p. 45.

7355) altndd. *pott*, Topf; (rum. [megl.] *potet*, kleiner Krug, s. Nr. 7356a); prov. *pot-z* (zu erschließen aus *potaria*); frz. *pot*, davon abgeleitet *potage*, Suppe, *potager*, Gemüsegarten, *poisson* (altfrz. *poçon*), ein Flüssigkeitsmaß, vgl. Thomas, Essais philol. p. 308, Cohn, Herrigs Archiv, Bd. 103 p. 209; span. ptg. *pote*. Vgl. Dz 255 *potet*; Mackel p. 35; Th. p. 74. — S. aber Nr. 7356a.

7356) dtsh. *pottasche* = frz. *potasse*; span. *potase*; ptg. *potassa*; (ital. heißt die Pottasche *soda*). Vgl. Dz 660 *potasse*.

7356a) [**pōttum* n., Topf; ist viell. als lat. Grundform der oben unter Nr. 7355 besprochenen Wortsippe anzusetzen; *pōttam* könnte als Seitenform zu einem **pōtum*, zu *pōtare* gehörig, gedeutet werden, vgl. *müttam* neben *müttire*. S. Pusc. 1363.]

7357) [frz. Interjektion *pouah*; davon (?) abgel. frz. *pouacre*, unflätig, vgl. Dz 66 s. v.]

7358) **prācēto, -āre* (*πραΐσσειν*), handeln; span. *platicar*, unterhandeln, dazu das Sbst. *plática*, auch altfrz. *platique* (Commines I 8).

7359) *prae*, vor, = (?) rum. *prea*, Adv., sehr, Pusc. 1370.

prae + *ād* + **cāpītāre* s. Nr. 1879.

7360) *prācēbēndā, -am* f. (*praebere*), Nahrungsgeld; ital. *prebenda* „rendita ferma di cappella o di canonicato, vendita, lucro, profenda“, *profenda* „rendita di canonicato“, *provenda* „vettovaglia, vitto“, *profenda* „propriamente la quantità di biada che si dà alle bestie, e un'antica misura di biada“, vgl. Canello, AG III 382; rum. *premindā*, Präbende; rum. *previndā*, Pusc. 1374; prov. *prebenda*, *prevenda*, *prenda*; frz. *prevende*, (das o für e beruht auf Einfluß des v, ebenso in *provoire*, *provost*, vgl. Tobler b. Cohn, Suffixw. p. 81), Mundvorrat, Proviant; cat. span. ptg. *prebenda*. Vgl. Dz 255 *prebenda*; Ascoli, AG X 7.

prācēbō s. **plaihvān*.

7361) *prācēcānto, -āre*, durch Zaubersprüche weihen; neapol. *percantare*, incantare; altoberital. *preganto*, incanto, vgl. Salvioni, Post. 18.

prācēcēps s. Nr. 1911.

7361a) *prācēcēpītūm* n. (s. Nr. 1911); frz. *précipice* (gel. W.), s. Bernitt p. 88.

7361b) **prācēcēpūtum* n., frz. *préciput* (gel. W.), „Erhvorrecht“, vgl. Bernitt, p. 183 Anm. 232.

7362) **praecōgīto, -āre**, vorher bedenken, = rum. *precuget ai at a*.

7363) **praecōno, -āre**, rühmen, = (?) frz. *prôner* (dazu das Sbst. *prône m.*), predigen; span. ptg. *pregonar*. Diez 661 s. v. leitete *prône* von *praeconium* ab, was unzulässig ist. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1891 Nr. 2 stellte *πρόναος* als Grundwort auf, vgl. aber dagegen Koschwitz, Ltbl. etc. 1892 Sp. 68. S. unten **prōcīno**.

7364) [***praecōvēnto, -āre** (*conventum*) = rum. *preuvințez ai at a*, eine vorläufige Rede halten.]

7365) **praecōquūm, praecōcūm n.** (belegt ist der Pl. *praecōca*, Edict. Diocl. 6, 58), frühreife Frucht, Pfirsiche; daraus durch Vermittlung des arab. *alberqūq* ital. *albercocco*, *albicocco*, *bacoco* (neapol. *precoche*); frz. *abricot*; span. *albaricoque*; ptg. *albricoque*. Vgl. Dz 10 *albercocco*.

7366) **praedā, prēda, -am f.**, Beute; ital. *preda*; rum. *pradă*, Pusc. 1367; prov. *preda, preza*; frz. *proie*; span. *preda*.

7367) **praedātīo, -ōnem f.** (*praeda*), das Rauben, = rum. *prădăciune*.

7368) **praedātōr, -ōrem m.** (*praedare*), Räuber; ital. *predatore*; rum. *prădător*; prov. c. r. *preaire*, c. o. *preador*; altfrz. *predeur*.

7369) **praedīcātōr, -ōrem m.** (*praedicare*), Prediger; ital. *predicatore*; prov. *prezicair*; frz. *prêcheur*; span. ptg. *predicador*.

7370) 1. **praedico, -āre**, bekannt machen; ital. *predicare*, predigen; dazu das Vbsbst. *predica*, Predigt; algenues. *princhar*; (vales. *pricca*, parola, *prichée*, cianciare), über andere mundartl. Formen vgl. AG XII 428, Salvioni, Post. 18; prov. *crezicair*, dazu das Vbsbst. *prezic-s*, daneben *prezicamen-s*; frz. *prêcher* (altfrz. *prechier* u. auch *preschier*, vgl. Darmesteter, R V 150); dazu das Vbsbst. *prêche*; span. ptg. *predicar*, dazu das Vbsbst. *predica*. Vgl. Dz 661 *prêcher*.

7371) 2. **praedico, -ēre**, vorhersagen; ital. *predicere*; rum. *prezic (isei is ice)*; frz. *prédire*; span. *predecir*; ptg. *predizer*. Wegen der Flexion s. **dīco**.

7372) **praedo, -āre**, plündern; ital. *predare*; rum. *prad ai at a*, Pusc. 1366; frz. *dépréder*; span. ptg. *depredar*.

7373) **[praefātīo, -ōnem f.** (*praefari*), Vorrede; ital. *prefazione*; frz. *préface* (gel. W., welches auf gewaltsamer Kürzung beruht, vgl. *dédicace*, altfrz. *decolace*, vgl. auch *image* u. a. m.); span. *prefacion*; ptg. *prefação*, (*prefácio*, Eingang der Messe).]

7374) **[praefectūs, -um m.** (*praeficio*), Vorgesetzter; ital. *prefetto*; frz. *préfet*; span. *prefecto*; ptg. *prefeito*.]

7375) **praegnīs, -e u. *praegnus, a, um** (für *praegnans*), schwanger; ital. *pregno*; prov. *prenh-s*; altfrz. *prains, emprains*; (span. *preñado*); ptg. *prende, prenada* (nur Fem.). Vgl. Dz 253 *pregno*; Gröber, ALL IV 448.

7376) ***praegno, -āre** (*praegnans*), schwängern; ptg. *prenhar*; die übrigen Sprachen kennen nur das Kompos. *impraegno* (s. d.). Vgl. Dz 256 *pregno*.

7377) **praējūdīco, -āre**, vorläufig urteilen; ital. *pregiudicare* u. dementsprechend auch in den übrigen Sprachen.

7378) [***praelātīo, -āre** (*praelatas*) = frz. *prélat*, prälatenhaft großtun, sich in die Brust werfen.]

7379) **[praemīūm n.**, Belohnung; ital. *premio*;

frz. *prime f.* (dem Englischen entlehnt, vgl. Scheler im Dict. s. v.); span. ptg. *premo*.]

7380) [***praecōrdio, -īre** = rum. *preurcesc ii it i*, vorherbestimmen.]

7380a) **praepārātus, a, um**, vorbereitet, gerüstet, geschützt; sienes. *s-preparato*, ungeschützt, ungedeckt, vgl. Pieri, Misc. Asc. 442.

7381) **praepāro, -āre**, vorbereiten; ital. *preparare*; frz. *préparer* etc., überall nur gel. W.

7382) **praepōsītūs, -um m.** (Part. P. P. v. *praepondere*), Vorgesetzter; ital. *prevosto*, Propst; (rum. *preot*); frz. *prévôt*; (altfrz. auch *provost*, vgl. oben Nr. 7360); span. ptg. *preboste*, Proföß, *prioste*, Syndicus. Vgl. Dz 256 *prevosto*.

praepūtīūm s. lōbūs.

7383) ***praesāgā, -am f.** scil. *avis*, vorhervorkündender Vogel, Käuochen (im Schriftlat. ist nur das Adj. *praesagus* vorhanden); frz. *fresaie*, Schleiereule (das anlautende *f* erklärt sich wohl aus Anlehnung an das ungefähr gleichbedeutende *effraie*). Vgl. Dz 588 *fresaie*; Holthausen, Z X 293 (glaubt das anlautende *f* aus einer Vermischung von lat. *praesaga* u. ahd. *forasaga* erklären zu können, vgl. dagegen W. Meyer, Z XI 255); Faß, RF III 488; Ascoli, AG X 7 Anm.

7384) **praescribo, scrīpsī, scriptum, scribēre**, vorschreiben, = rum. *prescriu isei is ie*, abschreiben.

7385) **praesēns** (P. Präs. von *praesense*), gegenwärtig, hat in Anlehnung an das Vb. *praesentare* (s. d.) romanisch die substantivische Bedeutung „Geschenk“ erhalten; ital. *presente*; prov. *prezen-s*; frz. *présent*; span. ptg. *presente*, daneben ist es aber auch als Adj. gebräuchlich. Vgl. Dz 256 *presente*.

7386) **[praesēntiā, -am f.** (*praesens*), Gegenwart; ital. *presenza*; frz. *présence*; span. *presencia*; ptg. *presença*.]

7387) **[praesēntiō, sēnsī, sēnsūm, sēntīre**, vorausempfinden; ital. *presentire*; rum. *presimțesc ii it i*; frz. *pressentir*; span. ptg. *presentir*. Wegen der Flexion s. **sēntiō**.]

7388) **[praesēnto, -āre** (*praesens*), gegenwärtig machen (im Roman. „darbieten“); ital. *presentare*; frz. *présenter*; span. ptg. *presentar*. Vgl. Dz 256 *presente*. Vgl. auch Nr. 7385.]

7389) **praesēpe n.**, Krippe; vales. *parseif*, mangiatojo, greppia, vgl. Salvioni, Post. 18, u. Salvioni, R XXVIII 108, wo cremon. *trevis*, *travis* besprochen wird.

7390) [***praestīdīgītator, -ōrem m.**, Schnellfingerer, Taschenspieler; frz. *prestidigitateur* (das Wort ist erst seit etwa 1850 in Gebrauch gekommen), vgl. Bréal, Mém. de la soc. de ling. VIII 47.]

7391) **[praestīgīātōr, -ōrem m.**, Gaukler, Taschenspieler; frz. *prestigiateur*.]

7392) **[praestīgīum n.**, Blendwerk; frz. *prestige*, Blendwerk, Zauber.]

7393) 1. **praesto, -āre**, verschaffen, gewähren (im Roman. „leihen“); ital. *prestare*; prov. *prestar*; frz. *prêter*; span. ptg. *prestar*. Dazu das Vbsbst. ital. *presto* (daneben *préstito*, *préstita*, *imprestito*), Anleihe; frz. *prêt*. Vgl. Dz 256 *prestare*. Wegen der Bedeutungsentwicklung vgl. F. Minz, „Über einige Rechtsquellen der vorjustin. späteren Kaiserzeit“, Zeitschrift für Rechtsgesch. XI 224.

7394) 2. **praesto, Adj.**, bei der Hand, = ital. *presto*, geschwind, gleich, flugs.

7395) **praestus, a, um** (*praesto*), gegenwärtig, zur Hand (belegt ist nur *praestus* b. Gruter. inser.

669, 4. officio *praestus* fui; Georges faßt das Wort als Adverb auf; ital. *presto*, bereit; prov. *prest*; frz. *prêt*; span. ptg. *presto* (daneben ptg. *prestes*, indekl., vgl. *lestes* neben *lesto*). Vgl. Dz 256 *presto*.

7396) *praetendo*, *tēndī*, *tēntum*, -ēre, vorschützen, (in Anspruch nehmen); ital. *pretendo*, *tesi*, *teso*, *tendere*; frz. *prétendre*, (ein Recht vorgeben, beanspruchen, sich bewerben), davon vermutlich *pretantaine*, (Liebeswerbung) in *courir la pr.*, auf galante Abenteuer ausgehen, wohl auch *prétintaille*, (anspruchsvolle) Kleidverzierung.

7397) *praetēr* + *quōd*; daraus nach Dz 447 vielleicht altptg. *ergo*, außer, ausgenommen; Marchesini, Studj di fil. rom. II 11, nimmt *foris* + *quod* als Grundform an, u. das scheint glaubhafter.

7398) *prāndēo*, *prāndī*, *prānsūm*, *prāndere*, frühstücken; (ital. *pranzare* v. *pranzo*); sard. *prandere*, vgl. *prandare*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774; rum. *prânz* u. *îi* i. Vgl. Hetzerp. 45.

7399) *prāndiūm* n., Frühstück; ital. *pranzo*; rum. *prânz*, Pusc. 1389; altfrz. (wallon-lothr.) *prangiēre*, gleichsam **prandiaria*, Frühstückszeit. Vgl. Gröber, ALL IV 448.

7400) *πρασία*, Gartenbeet; davon viell. ital. (aretin.) *prace*, Raum zwischen zwei Furchen, vgl. Dz 391 s. v.

7401) *prāson* n. (*πράσον*), eine Art Seetang; dav. nach Dz 389 vielleicht ital. *persa*, Majoran, diese Ableitung erscheint jedoch wenig glaublich.

7402) [**prātāria* (*pratum*) = frz. *prairie*, Wiese.]

**prātāculum* s. Nr. 7405.

7402a) *prātārius*, -um m. (*pratum*), Feldwächter; mittelsard. *padrazu*, südsard. *pardaxu*. Vgl. Nigra, AG XV 491.

7403) **prātēllum* n., kleiner Wiesenplatz; altfrz. *prātel*, *preil*; neufz. *préau*, kleine Wiese, (Kloster-, Gefängnis)hof, Spielplatz. Eine ital. Ableitung ist *pratellina*, 'Gänseblümchen'. — Beiläufig sei erwähnt, daß auch die Bezeichnung 'Priölken' für die abgesonderten Trinkräume im Ratskeller zu Bremen auf *pratellum* zurückgeht. F. Pabst, vgl. auch W. v. Bippin, Der Bremer Ratskeller (Bremen 1890), p. 20.

7404) *πραττω*, tun, handeln, ist das vermutliche Grundwort zu ital. *barattare*, bösen Handel treiben, prellen, betrügen, *sbarattare*, zugrunde richten, *baratto*, (betrügerischer) Handel; prov. *baratar*, *desbaratar*, *baratz*, *barata*; altfrz. *barater*, *baratz*; neufz. *baratz*, *baratterie*, Unterschleif, (vielleicht gehört hierher auch *baratter*, buttern, der Bedeutungswandel würde sich durch die Begriffe „durcheinanderrühren, verwirren“ vermitteln lassen); cat. *baratar*, *barata*; altspan. ptg. *baratar*, (daneben *baratear*), *barata*, dazu das Adj. *barato*, wohlfeil. Vgl. Dz 41 *baratto*; Skeat. Etym. Dict. s. v. *barter*, führt aus kelt. Mundarten einige entsprechende Wörter auf. Parodi, R XXVII 212, ist geneigt, die Wortsippe (u. dazu noch ital. *sbaragliare*, cat. *barallar*, span. *barajar*, ptg. *baralhar* etc.) von **baru* für **varu* für *varius* abzuleiten.

7405) [**prātārīolūm* n. (*pratum*), kleine Wiesenpflanze, wird von Nigra, AG XIV 373, als Grundform aufgestellt zu piem. can. *plarōl*, monf. *plarō*, genues. *praeléu*, fungo *pratajuolo*.]

7406) *prātūm* n., Wiese; ital. *prato*; rum. *prat*, Pusc. 1369; rtr. *pra*, *pre*, *prau*, *pro* etc., vgl. Gartner § 200 u. in Gröbers Grundriß I² 630; prov. *prat-z*; frz. *pré*; cat. *prat*; span. ptg. *prado*.

7407) *prēcārīūs*, a, um (*precor*), zum Bitten gehörig; ital. *precario*, Adj., *pregghiero* u. *pregghiera*, Bitte, Gebet, vgl. Canello, AG III 310; prov. *pregaria*, Gebet, frz. *prière*; span. *plegaria* (das übliche Wort ist *oracion*, ebenso ptg. *oração*). Vgl. Dz 477 *plegaria*.

7408) *prēco*, -āre (schriftl. gewöhnlich *precari*), bitten, beten; ital. *pregare*, dazu das Vbsbst. *prego*, *prega*, *prega*; ptg. *regar*; frz. *prier*; (cat. span. ptg. sind die üblichen Verba für „beten“ *orar* u. *rezar* = *recitare*).

7409) *prēhēndo*, daraus **prēndo*, *pr[ēh]ēndī*, *pr[ēh]ēnsūm*, *prēhēndere* = **prēndere*, greifen, nehmen; ital. *prendo presi preso prendere*; rum. *prind prinsel prins prinde*, Pusc. 1388; rtr. *prendel*, Pf. fehlt, *prin prender*, vgl. Gartner § 166 u. 196; prov. *pren* u. *prenc pris pres* u. *pris prendre* u. *p[re]nre*; frz. *prends pris pris prendre*; cat. *prenc prengui pres pendrer*; (span. ptg. *prender*, schw. Vb., doch Part. Prät. *preso* neben *prendido* u. altptg. Pf. *pres* neben *prendi*). Vgl. Gröber, ALL IV 448.

7410) *prēhēnsiō*, daraus **prēnsiō*, -ōnem f. (*prehendo*), Ergreifung, Gefangennahme, Gefängnis; ital. *prigione*; prov. *preiso-s*; frz. *prison*; span. *prision*; ptg. *prisão*. Vgl. Dz 256 *prigione*; Ascoli, AG III 345 Anm.

7411) [**prēhēnsiōnārīūs*, -um m. (*prehensio*); ital. *prigioniere*; prov. *presonier-s*; frz. *prisonnier*; span. *prisionero*; ptg. *prisioneiro*.]

7412) *prēmo*, *prēssī*, *prēssūm*, *prēmēre*, drücken; ital. *premo premei* (dichterisch *pressi*) *premuto* (dichterisch *presso*) *premere*, ausdrücken, dazu das Kompos. *spremere*; prov. *prem prens (preins prems)* *premut premer*; altfrz. *priem priens prient priendre* u. *preindre*; neufz. nur Komposita *empreindre*, *épreindre*, welche in ihrer Flexion der Analogie der Verba auf -eindre = -ingere folgen; span. nur in Kompositis, z. B. *oprimir*, das übliche Verb für „drücken“ ist *apretar*, vermutlich = **appretorare* (s. d.); ptg. *premer* (dafür gewöhnlich *espremer*), das übliche Vb. für „drücken“ ist *apertar*. Vgl. Dz 661 *preindre*. S. auch *prēssūs*.

7413) *prēsbītēr*, -tērūm m. (*πρεσβύτερος*), Priester; ital. *prete* (arch. *preite*, *priete*) „sacerdote“, daneben *pre* (nur proklitisch gebraucht, vgl. Canello, AG III 400); rum. *preot*, Pusc. 1375; prov. *preste-s*; altfrz. (*prestre*) *prevoire*; frz. *prêtre*; span. (*preste*), *presbitero*; ptg. (*preste*), *presbytero*. Vgl. Dz 256 *prete*.

7414) *prēssō*, -āre (Intens. v. *premere*), drücken; ital. *pressare*; frz. *presser*, dazu Vbst. *la presse*, die Presse, u. das Ptcp. Adj. *pressé*, eilig, dringlich.

7415) *prēssōriam* n., Kelter; valsass. *spirsór* etc., vgl. Salvioni, Post. 18; obwald. *parsui* (?), vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774; frz. *pressoir*, Kelter.

7416) *prēssūrā*, -am f. (*pressus*), Druck, Bedrückung; ital. prov. *pressura*, Drangsal.

7417) *prēssūs*, a, um (Part. Prät. v. *premere*); darauf gehen mehrere Partizipialsubstantiva u. Adverbia zurück: ital. *presso*, *appresso*, nahebei, *pressocchè*, beinahe; prov. *pres*, nahe; frz. *près*, nahebei, (*après*, nach, *presque*, beinahe, die Erhaltung des s beruht wohl, wie bei *jusque*, *prisque*, auf Angleichung an die Verbindungen *parce que*, *pource que*); cat. *pressa*, Eile; span. *priesa*, Eile, *prensa*, Presse; ptg. *pressa*, Eile, *prensa*, Presse. Vgl. Dz 256 *presso*; Gröber, ALL IV 449.

7418) ahd. **pret**, Brett; davon das Demin. ital. *predella*, Fußschemel, dazu das Kompos. *arcapredola*, *arcipredola* „specie di arca o cassa che serve anche di sedile“. Vgl. Dz 391 *predella*; Caix, St. 87.

7419) ***prētio**, -äre (*pretium*), schätzen; ital. *prezzare*, *pregiare*, schätzen (*sprezzare*, *spregiare*, verachten), vgl. Flechia, AG III 126; rum. *prețuesc* ü it i; prov. *prezar*; frz. *priser*, (*apprécier*); span. *preciar*; ptg. *preçar*.

7420) [**prētiosus**, a, um, kostbar; ital. *prezioso*; frz. *précieux* etc. u. dementsprechend in den übrigen Sprachen, überall nur gel. W.]

7421) [**prētium** n., Wert, Preis; ital. *prezzo* „il valore mercantile computato in denaro“, *pregio* „il valore intrinseco o ideale d'un oggetto“, vgl. Canello, AG III 344; rum. *preț*, Pusc. 1377; prov. *pretz*; frz. *prix*; cat. *preu*; span. *precio*; ptg. *preço*.]

7422) ahd. **prezeline**, Kuchen; davon vielleicht ital. *berlingozzo*, Gebäck, *berlingare*, schmausen u. dabei plaudern. Vgl. Dz 356 *berlingare*, Dou-trepont, Z XXI 231, zieht zu dieser Sippe auch pic. *berlêze*, schwatzen, *berlêk*, Schwätzerin.

7422a) holl. **prik** (dtsh. *Pricke*), eine Lampreten-art, = altfrz. *pricque*, s. Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXX¹ 163.

7423) ags. **prika**, ndl. **prik**, engl. **prick**, Nagel; dav. vielleicht das gleichbedeutende span. *priego*; ptg. *prego*. Vgl. Dz 478 *priego*; Th. p. 87.

7424) altnfränk. ***prikôn** (ags. *priccian*, ndl. *prikken*), stechen, = altfrz. *esprequer*, stechen, vgl. Mackel p. 98.

7425) **primārius**, a, um (*primus*), zu dem oder den Ersten gehörig; ital. *primario* „primo di condizione“, *primiero* „antico, quasi pristino“, arch. *primajo* „primo“, vgl. Canello, AG III 310; rum. *primar* (bedeutet „Vetter“, Pusc. 1385, vgl. span. *primo*); prov. *primer*, *primier*, *premier*; frz. *premier*, (*primaire* gel. W.); cat. *primer*; span. *primero*, (*primario* gel. W.); ptg. *primeiro*.

7426) **primā** + ***vērā** (= *ver*) u. **prim[o]** + **vērē** (= *ver*), Frühsommer, Frühling; ital. *primavera*; rum. *primăvară*, Pusc. 1386; rtr. *primavera*; prov. *primavera*, *primver-s*; altfrz. *primevoire*, Frühlingsblume, vgl. Darmesteter, R V 144 Anm. 8; neufz. *primetère*; cat. span. ptg. *primavera*, Frühling. Vgl. Gröber, AG III 449; Dz 339 *ver*. S. **primūm tēmpūs**.

7427) **primicērius**, -um m., Oberster; davon ital. *primicerio*; rum. *primicer*, Tanzanführer, u. nach Dz 661 altfrz. *princier*, vornehmer Herr, indessen betrachtet man das Wort wohl besser als von *prince* abgeleitet; frz. *primicier*; span. *primicerio*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 284 u. 289.

7428) **primītilae**, -as f. pl., Erstlinge; frz. *prémices*.

7429) **primītivūs**, a, um (*primus*), ursprünglich; dav. vermutlich mit volksetymologischer Anlehnung an *plume* frz. *plumitif*, Urtext, Konzept, vgl. Scheler im Dict. s. v.; Faß, RF III 506; lecc. *primatiu*, primaticcio, vgl. Salvioni, Post. 18.

7430) **primūm tēmpūs** = frz. *printemps*, Frühling, dazu das sehr seltsam gebildete Adj. *printanier* (aus *printan-nier*, bezw. *pientanier*), vgl. Dz 339 *ver*.

primūm vēr s. **vēr** u. Nr. 7426.

7431) **primūs**, a, um, erster; ital. *primo*; (rum. ist das Wort als Adj. nur in *primăvară*, Frühling, erhalten, die Ordinalzahl heißt *intelu* = **antaneus* v. *ante*, vgl. Densusianu, R XXX 113, erhalten ist aber als Adv. *primă*, frühzeitig, zuerst, vgl. Pusc.

1384); rtr. *prim*, *prem*, *amprem*, *parmēr* etc., vgl. Gartner S. 198; prov. *prim*, vorzüglich, fein, *aprimar*, verfeinern, (die Ordinalzahl heißt *primier-s*, *premier-s*); frz. *prime*, (veraltet, dafür *premier*), das Sbst. *la prime* gehört nicht hierher, sondern zu *praemium*, vgl. Nr. 7379; cat. *prim(o)*, zart, erhaben, vorzüglich, (die Ordnungszahl heißt *primer*); span. *primo*, (daneben *primero*), das Wort ist auch Sbst. mit der Bedtg. „Vetter“ (nämlich ersten Grades); ptg. *primeiro*. Vgl. Dz 256 u. 478 *primo*.

7432) **primūs** + **sāltūs**, erster Sprung; frz. *de prim(e)-saut*, auf den ersten Ansatz, dazu das Adj. *prinsautier*. Vgl. Dz 661 *prinsautier*.

7433) **princēps**, -eipem m. (*primus* u. *capio*), Fürst; ital. *principe*, (daneben *prenze*, *prince*, Lehnwörter aus dem Prov. u. Frz.; vgl. d'Ovidio, Gröbers Grundriß I² 654); prov. frz. *prince* (gewaltsam gekürztes Wort, vgl. oben Nr. 7373); span. ptg. *príncipe*. Vgl. Dz 661 *prince*; Gröber, ALL IV 449. Neben *prince* stand im Altfrz. *princez*, Fürstenstand, -macht, -tum, s. Hetzer p. 45.

7433a) **princīpālis**, -e, Adj.; frz. *principal*, „Kapital“, = ital. *principale*, vgl. Bernitt, Anm. 34.

7434) ***princīpissā**, -am f., Fürstin, Prinzessin; ital. *principessa*; frz. *princesse*; (span. *princesa*; ptg. *princesa*).

7435) **prīūs**, früher; daraus durch Angleichung an *poscia* (= *postea*) ital. *pria*, vorher, vgl. Dz 391 s. v.

7436) dtsh. **privatdiener** = ital. (venez.) *privatin*, vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 10.

7437) [***privātia**, -am f., Abtritt; altfrz. *privaise*, vgl. G. Paris, R XVIII 550; Horning, C p. 25; Cohn, Suffixw. p. 293. Vgl. auch Davidsen, „Über die Benennung des Hauses u. seiner Teile im Frz.“ (Kiel 1902, Diss.) p. 89.]

7438) **privātūs**, a, um, abgesondert; ital. *privato*; prov. *privat-z*, vertraut, davon das Vb. *privadar*, vertraut machen, zähmen; frz. *privé* etc.; altspan. *privado*, schnell, eilig (wohl gelehrte Schreibung für *brivado*, u. dies zum kelt. Stamme *brigā* [s. d.] gehörig), vgl. Baist, Span. Gramm. (in Gröbers Grundriß) § 40; C. Michaelis, Frz. Et. p. 53, vermutet Herkunft von *prius*.

7439) **prīvo**, -äre, berauben; ital. *privare*; frz. *priver*; span. ptg. *privar*.

7440) **prō**, vor, für; daraus nach gewöhnlicher Annahme (sard. *po*); altfrz. *por* (wird, aber wohl mit Unrecht, gemeinhin als durch Umstellung aus *pro* entstanden betrachtet, in Wirklichkeit lebt in *por* die altlat. Präposition *por* fort, welche schriftlat. als Präfix z. B. in *porrigere*, *portendere* etc. sich erhalten hat); neufz. *pour*; span. ptg. *por*. Vgl. Dz 254 *por* u. Gr. II² 484; s. aber Cornu, R XI 91. Die schriftlat. Form *pro* ist erhalten (?) in dem Sbst. ital. prov. altfrz. span. ptg. *pro*, Vorteil (altfrz. auch *prou*, *preu*). Vgl. Dz 256 *pro*, s. aber Nr. 7451. S. oben **per**.

7441) **prō** = **por** + **ād**; daraus nach gewöhnlicher Annahme altspan. altptg. *pora*; neuspan. neuptg. *para*, um. Vgl. Dz 254 *por*; sieh aber Cornu, R XI 91. S. oben **per**.

7441a) **prōbāmētum** n. (*probare*), Prüfung; prov. *provament*; altfrz. *provement*; span. *probamiento*. Vgl. Hetzer p. 46.

7442) **prōbē**, tüchtig; davon nach Dz 256 *pro* (die Ableitung ist aber irrig, die Wörter gehören vielmehr zu *pro[de]*, vgl. Förster, Z XV 526 Anm. 1); prov. *pro* (*prou*, auch *pron*?), genug, viel; altfrz. *proef*, *prou*; franco-prov. *práo*; cat. *prou*.

7443) [*prōbitās*, -ātem f., Rechtschaffenheit; ital. *probità*; span. *probiad*, nur gel. W.]

7444) [**prōblum* (verwandt mit **opprobrium*), wird von W. Meyer, Ntr. p. 133, als Grundwort zu ital. *probbio*, Schimpf, angesetzt.]

7445) *prōbo*, -āre, für gut befinden, billigen, erproben; ital. *provare*, dazu das Vbsbst. *prova*, *pruova*, Probe; rum. nur das Vbsbst. *prubă*, Probe, das Vb. *proba* ist ein Neologismus; prov. *provar*, *proar*, dazu die Sbsttve *prova*, Probe, u. *proansa*, Prüfung; frz. *prouver*, dazu das Vbsbst. *preuve*; cat. *probar*, *proba*; span. *probar*, *prueba*; ptg. *provar*, *prova*.

7446) [*prōcedo*, cēssi, cēssum, cēdere, vorgehen; ital. *procedere*; rum. *purced cesei ces cede*, Pusc. 1405; prov. *proceder*, *procedir*, *procezir*; frz. *proceder*; cat. *proceir*; span. ptg. *proceder*, nur gel. W.]

7447) [**prōcēro*, -āre (*prōcērūs*), strecken; dav. nach Tobler, Mitt. I 226 (vgl. auch Förster, Z II 87 ruer), altfrz. *puirier*, darreichen (**procerare* müßte dann durch Wegfall des ersten *r*, wofür ein wirklicher Parallelfall nicht vorliegt, zu **pocrare* geworden sein, u. auch dann noch bliebe die Entwicklung von geschlossenen *o* + *c* > *ui* recht befremdlich, wenn auch nicht gerade unerklärlich [vgl. *ostium* > *uis*]). Immerhin wird man gut tun, eine andere Ableitung des Wortes zu suchen. Diez 661 s. v. hatte *porrigere* als Grundwort aufgestellt. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 809.]

7448) [*prōcēssūs*, -um m., das (gerichtliche) Vorschreiten; ital. *processo*; rum. *purces*; prov. *proces*; frz. *procès*; cat. *proces*; span. *proceso*; ptg. *processo*, nur gel. W.]

7449) [**prociōno*, -āre (vgl. Ducange s. v.), viel reden, predigen; davon nach Förster, Z XV 522, altfrz. **proisnier*, predigen, dazu das Vbsbst. *proisne*, *prosne*, *prōne*, Predigt, u. das Adj. *prosne*, *prorne*, beredt. Im Altfrz. findet sich *prosne* auch in der Bedtg. „eine Art Einfriedigung“ gebraucht (vgl. G. Paris, R XXI 122), u. dies hat Cornu, Z XVI 517, veranlaßt, volkslat. *protulum* (vgl. Loewe, Prodr. Gloss. lat. 376) aus *prothyrum*, Einfriedigung vor der Türe (Vitruv IX 5) als Grundwort aufzustellen. S. oben *praeconiō*.]

**prōdā* s. *prōrā*.

7450) *prōdeo*, -īre, herausgehen; rtr. *pruir*.

7451) **prōdis*, *prōde* (letzteres in der Itala belegt, vgl. Rönisch, Collect. philol. p. 305), nützlich, tüchtig, ausreichend; davon ital. *prode*, *prodo*, *pro*, Nutzen, Vorteil, *produomo*, wackerer Mann, *prodezza*, Tüchtigkeit; piem. *pron*, abbastanza; rtr. *prus*, fromm; cat. *prou* = *prod[e]* (vgl. Olle- rich, Über die Vertretung dentaler Konsonanz durch *u* im Catal., Bonn 1887 Diss., p. 16); prov. *prod*, Nutzen, Vorteil, *pros*, -a, wacker, *prodōm*, *prozom*, wackerer Mann, *proeza*, Tüchtigkeit; altfrz. *prod*, *prot*, *pros*, *prud* (wohl mit Anlehnung an *prudent*), tüchtig, *pro-doem*, *pruzdum*, *preudome*, tüchtiger Mann, *proece*, *proeisse*, *prooise* (vgl. Cohn, Suffixw. p. 32 u. 36 Anm.), Tüchtigkeit; neufrz. *preux*, wacker, *prud'homme*, tüchtiger Mann, (nach Dz 661 soll davon das Adj. *prude*, geziert, abgezogen sein, es ist das aber wenig glaubhaft, u. die alte Annahme, wonach *prude* = **prūdus* f. *prudens* ist [vgl. **sapius* f. *sapiens*, **patius* f. *patiens*, wie aus ital. *savio* u. *pazco*, auch aus frz. *sage* geschlossen werden darf], ist besser, — oder *prude* = *providus* ??). Tobler, Z II 569 (= Verm. Beitr. I, 113), fragt, ob *preudomme*, *preudefemme* nicht vielleicht

aus *preu d'omme*, *preu de femme* entstanden sei, u. ist, wohl mit Recht, geneigt, die Frage zu bejahen. Nach G. Paris, R XVII 100, ist altfrz. *empreu*, *empreut* (vgl. Förster zu Chev. au lion, V 3167) „eins“ = *in prode*, u. seine Verwendung beim Zählen beruht auf Volksaberglauben („compter porte malheur; il est donc tout naturel qu'on ait rem- placé un par une parole de bon augure, après la- quelle on n'hésitait plus à dire: *et deus et trois e quatre*“), volksetymologische Anlehnung an *un* zeigt die Form *emprun*. Dunkel ist die Entstehung des Adverb. prov. *proosamen*, altfrz. *prousement*, tüchtig, vielleicht = **prodosa mente*? Das span. *prohombre* ist wohl Nachbildung des prov. Wortes; altspan. altptg. *prol*, Vorteil. Vgl. Dz 256 *pro* u. 661 *prude*; G. Paris, R III 42; Gröber, ALL IV 450. Am eingehendsten hat Förster, Z XV 524, die Wortsippe untersucht u. ist zu folgenden Haupt- ergebnissen gelangt: 1. *prode* = ital. *prode*, *prò*, prov. *prod*, *pro*, altfrz. *prot*, *prou*; cat. *prou*; *prodis* = *proz*; von *prode* abgel. **proditia* = alt- frz. *proece* etc., **prodōsus*, wov. altprov. *proo- samen*, altfrz. *prousement*. — 2. *pro[r]sus*, a, um = prov. altfrz. *pros*, Fem. *prosa*, *prouse*, dazu das Adverb. prov. *prosamēn*, altfrz. *prosement* Cligès 5921 Hds. S. (unerklärt bleibt bei dieser Abtlg. die altprov. altcat. Femininform *pros*, man wird sie doch auf *prodis* zurückführen müssen). — 3. *prō- vidus*, a, um = altfrz. *prode* (auch Masculinform!), vgl. Boucherie, Rev. des lang. rom. V 343. — 4. Nebeneinander standen die Verbindungen:

proz (= *prodis*) om, cas. obl. *pro ome*
proz (= *prodis*) d'ome, „ „ „ *prou d'ome*
prodes (= *providus*) om, „ „ „ *prod[e] ome*

Nach Analogie von *proz om* (u. *prodes om*) wurde *proz d'ome* in *prozdōm* umgebildet. — Die Wort- sippe bedarf indessen einer nochmaligen Unter- suchung.

7452) *prōduco*, *dūxi*, *dūctum*, *dūcere*, vorführen, hervorbringen; ital. *produrre*; frz. *produire*; span. *producir*; ptg. *produzir*. Wegen der Flexion s. *dūco*.

7453) [*prōfanūs*, a, nm, nicht heilig; ital. *pro- fano*; frz. *profane* etc.; nur gel. Wort, ebenso das Vb. *profanare*.]

7454) *prōfētūs*, -um m. (*proficere*), Vorteil, Erfolg; ital. *profitto* (dem Frz. entlehnt), daneben *proveccio* (wohl dem Span. entlehnt), dazu das Vb. *profitare*; prov. *profieg-z*, dazu das Vb. *profeitar*; frz. *profit*, dazu das Vb. *profiter*; cat. *profit*; (span. *provecho*, wohl = **profectus*); altptg. *profeito*; neuptg. *proceito*. Vgl. Dz 257 *profitto*; Hetzer p. 46.

7455) [*prōfessō*, -ōnem f. (*profiteri*), Gewerbe; ital. *professione*; frz. *profession* etc.; nur gel. W.]

7456) [*prōfessōr*, -ōrem m. (*profiteri*), öffentlicher Lehrer; ital. *professore*; frz. *professeur*; span. *profesor* (daneben *catedrático* v. *cathedra*); plg. *professor*.]

7457) [**prōfilo*, -āre (von *filum*, das auch Form, z. B. einer Rede, bedeuten kann, s. Georges s. v., so war es möglich, daß **filare* die Bedtg. „entwerfen, skizzieren“ erlangte; wie freilich *profilare* zur Bedtg. „von der Seite abzeichnen“ kommen konnte, ist unklar), von der Seite abzeichnen; ital. *profilare*, dazu das Vbsbst. *profilo*, Seitenansicht; frz. *profiler* (Lehnwort), dazu das Vbsbst. *profil*; span. ptg. (mit Präfixvertauschung) *perfilar*, dazu das Vbsbst. *perfil*. Vgl. Dz 257 *profilo*.]

7458) **pröfundūs, a, um**, tief; ital. *profondo*; prov. *preon-s*; altfrz. *parfont*, vgl. Helzer p. 46; frz. *profond*; span. ptg. *profundo*.

7459) **[prögrēssūs, -um m. (progrēdi)**, Fortschritt; ital. *progresso*; frz. *progrès* etc.; nur gel. W.]

7460) **[pröhibēo, hībūi, hībītūm, hībēre**, verbieten; ital. *proibire*, (das starke Part. *proibito* ist noch als Adj. üblich, vgl. Canello, AG III 390); span. ptg. *prohibir*.]

7461) **prō + hōc = altfrz. poruec, poroec, pruec, preuc, pruekes**, über die eigenartige Bedeutungs-entwicklung des Wortes vgl. G. Paris, R VI 588; Tobler, Jahrbuch XV 253.

7462) **pröfundē**, daher; altspan. altptg. *porende, poren*, darum, neuptg. *porēm*, jedoch, aber (nach Diez 477 s. v. hat sich diese Bedtg. durch Kürzung der Verbindung *nāo porēm* entwickelt).

7462a) **prölōngo, -āre**, verlängern; ital. *prolongare*; rum. *perlung*, Pusc. 1372 etc.

7463) **prōmīno, -āre**, vor sich hintreiben (Apul. Met. 9, 27); altfrz. *se pourmener*, sich vorwärts treiben, spazieren gehen, dazu das Sbst. *pourmenoir*, Spaziergang; neufz. *se promener*, dazu die Sbstve *promenade, -oir*, halbgel. W. Vgl. Dz 209 *menare*.

7464) **prōmīto, mīsi, mīssūm, mīttere**, versprechen; ital. *promettere*; prov. *prometre*; frz. *promettre*; span. *prometer*; ptg. *prometter*. Wegen der Flexion u. wegen der Quantität des *i* s. oben *mītto*.

7465) **prōmptus, a, um** (Part. P. P. v. *promēre*), bereit; ital. *pronto*, dazu das Vb. *prontare*, betreiben, drängen; frz. *prompt*; span. *pronto*; ptg. *prompto*. Dazu die Sbstve ital. *prontezza, prontitudine*, Bereitwilligkeit, Behendigkeit; frz. *promptitude*; span. *pronteza, prontitud*; ptg. *promptidão*.

7466) **prōmūseis, -eīdem f.** (Nebenform für *proboscis*), Elefantenrüssel; altfrz. *promoistre*, vgl. Thomas, R XXVIII 204, vgl. auch Thomas, Mēl. 120.

7467) **prōno, -āre**, vorwärts neigen; valtell. *impronā*, adagiare, versare; berg. *imprunā*, gettare a terra; berg. *prunā zo*, piantare provvisoriamente. Vgl. Salvioni, Post. 18.

7468) **prōnus, a, um**, vorwärts geneigt; davon viell. piem. *pron*, panico capellino (*aira flexuosa L.*), vgl. Salvioni, R XXVIII 104; com. *prona*, sito in declivio; berg. *imprū*, prono, inclinato, vgl. Salvioni, Post. 18; obw. *prun*.

7469) **[prōnūntiatio, -ōnem f.**, Vortrag, Rede, Aussprache; ital. *pronunziatione*; frz. *prononciation* etc.]

7470) **[prōnūntiō, -āre**, aussprechen; ital. *pronunziare*; frz. *prononcer*; span. ptg. *pronunciar*.]

7471) **prōpāgo, -īnem f.**, Setzling, Senker; (ital. *propaggine*, daneben *provana*); sard. *probaina*; prov. *probaina*; altfrz. *provain*; neufz. *provin*; span. *provana*; (ptg. *propagem*). Vgl. Dz 257 *propaggine*; Flechia, AG II 372; Tobler, Z X 573; Gröber, ALL IV 450.

7472) **prōpe**, nahebei, = ital. *pruoco*; prov. *prop*; altfrz. *pruef*. S. **prēssūs**.

7473) **prōpīnquūs, a, um**, nahe, = prov. *probene*.

7474) **[*prōpītānūs, a, um** (: *prope* = **longitanus* : *longe*), = prov. *probda-s*, vgl. Gröber, ALL IV 450.]

7475) ***prōpīūs, a, um** (*prope*), nahe, = prov. *propī-s*; frz. *proche*. Vgl. Dz 661 *proche*.

7476) **[prōpōsitūs, a, um** (Part. P. P. v. *proponere*), vorgesetzt; ital. *proposito, proposto*, Vorsatz, (vielleicht gehört hierher auch *profosso* „l'officiale cui spetta provvedere al buon ordine del campo e del

quartiere“. doch ist das Wort zunächst aus dem Deutschen entlehnt), vgl. Canello, AG III 380. (Das deutsche „Profoß“ aber wird von Kluge s. v. auf *praepositus* zurückgeführt.)]

7477) **prōprietāriūs, -um** (*proprius*), Eigentümer; ital. *proprietario*; frz. *propriétaire*; span. ptg. *prop(r)ietario*.

7478) **[prōprietās, -ātem f.**, Eigentum; ital. *proprietà*; prov. *proprietat-z*; frz. *propriété*, Eigentum, Eigentümlichkeit, *propreté*, Eigenheit, Sorgfalt, Genauigkeit, Reinlichkeit; span. *prop(r)iedad*; ptg. *propriedade*.]

7479) **prōpriūs, a, um**, eigen; ital. *proprio*, *proprio*; rum. *propriu* (fehlt b. Cihac); prov. *propri-s*; frz. *propre* (bedeutet auch „reinlich“); cat. *propri* (?); span. *proprio, propio*; ptg. *proprio*. Vgl. Dz 257 *proprio*.

7480) **prōrā** (*πρόρα*), daraus durch Dissimilation ***prōdā, -am f.**, Vorderteil des Schiffes; ital. *proda*, genues. *prua*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 367; prov. *proa*; frz. *proue*; cat. span. ptg. *proa*. Vgl. Dz 258 *prua*; Canello, AG III 360; G. Paris, R IX 486 u. X 42 (erklärt frz. *proue* = genues. *prua*); Gröber, ALL IV 449.

7481) **prō[r]sus, a, um**, gerade, recht, brav; dav. nach Förster, Z XV 526, rtr. prov. altfrz. altcat. *pros*, Fem. *prosa* (altfrz. *prouse, preuse*, wozu das Masc. *preux*). S. Nr. 7451.

7482) **prōseīndo, -ēre**, spalten; valtell. *proscender*, posch. *prosenda*, spacciare, disnodare il terreno coll' aratro, Salvioni, Post. 18.

7483) **prōsēquor, sēqui**, folgen, begleiten; ital. *prosequire*; frz. *poursuivre*.

7484) ***prōstro, -āre** (zurückgebildet aus dem Part. *prostratus* von *prostrare*), niederstrecken; ital. *prostrare*; prov. *prostrar*; span. *postrar*; ptg. *prostrar*. Vgl. Dz 257 *prostrare*.

7485) **prōthūrum, -a** (*πρόθυρον*), Einfriedigung vor der Türe (Vitruv IX 5), dafür volklat. **prōtūlum** (vgl. Loewe, Prodr. gloss. lat. p. 376); daraus nach Cornus Annahme, Z XVI 517, altfrz. *prosne*, eine Art Einfriedigung, vgl. auch G. Paris, R XXI 122; Cornu spricht sich darüber nicht aus. ob er dies Wort für identisch mit *prōne*, Predigt (s. oben *procino*) erachtet; da er sich aber auf die das letztere betreffenden Zitate bezieht, so muß man allerdings glauben, daß er Identität annimmt, u. dann freilich wäre es interessant zu wissen, wie er sich den Bedeutungsübergang vorstellt (etwa „Vorhofspredigt“).

7486) **πρωτόκολλον** (*πρωτος + κολλων*, leimen), eigentl. das einer Urkunde vorgeheftete Blatt, dann die Urkunde selbst; ital. *protocollo*; frz. *protocole*, (das übliche Wort für das gerichtliche Protokoll ist *procès-verbal*); span. *protocolo*; ptg. *protocollo*; altptg. *protacollo*, wov. volksetymologisch abgel. *cartapolinha*, amtliches Schreiben, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 10. Vgl. Dz 258 *protocollo*.

7486a) **prōtrāetum** (Part. Perf. Pass. von *protrahere*), (mit Linien) gezogen, skizziert, gezeichnet (diese Bedtg. aber nicht im Lat.); frz. *portrait*, Bildnis. (Über *portait* als Werkzeugname vgl. Nr. 6886.)

7487) **prōvidēo, vidī, vīsum, vidēre**, vorhersehen, sorgen; ital. *provvedere*; frz. *pourvoir* etc. Wegen der Flexion s. **vidēo**.

7488) **prōvidus, a, um**, vorsichtig, bedachtsam, klug; dav. nach Förster, Z XV 527, altfrz. *prode-s*, klug, wacker, in norm. Schreibung *prude*. S. oben **prōdis**.

7489) *provincia*, -am f., Provinz; ital. *provincia*; prov. *proensa*; frz. *Provence*, *province*; span. ptg. *provincia*. Vgl. Gröber, ALL IV 450.]

7490) *proximū*, a, um (Superl. zu *prope*, *propior*), der nächste; ital. *prossimo*; prov. *prosmie*; altfrz. *proisme*; (cat. *proxim*); (span. *prójimo*; ptg. *proximo*). Vgl. Gröber, ALL IV 450.

7491) *prudens*, -entem, klug; ital. *prudente*; frz. *prudent*, (*prude* = ? **prudus* oder = ? *providus*); span. ptg. *prudente*; überall nur gel. W., das Gleiche gilt von dem Sbst. *prudētia*.

[**prudus* s. *prōdis*.]

7492) *pruinā*, -am f., Reif; davon nach Ascoli, AG III 111 Anm. 4, ital. *brina*, gefrorener Tau; lomb. *provina*; rtr. *pruina*, *prugina*, *purgina*, prov. *bruina*, feiner, kalter Regen; frz. *bruine*, dazu das Verb *bruiner*. Diez 359 *brina* war geneigt, dies Wort mit venez. *borina* von *vapor* abzuleiten, vgl. auch Caix, St. 237; in bezug auf *bruine* meinte Diez 535 s. v., daß uns die Wurzel des Wortes verborgen sei.

7493) *prunicus*, a, um (*prunus*), zum Pflaumenbaum gehörig; sard. *pronizza*, *pruno selvatico*, vgl. Salvioni, Post. 18.

7494) [**pruniciā*, -am f. (v. *pruna*), glühende Kohle = ital. (modenes.) *burnisa*, heiße Asche, vgl. Flechia, AG II 330. S. auch oben *brūnitiūs*. Vgl. auch Caix, St. 225, wo ital. *brūnice* „brace spenta, cinigia“ als hierher gehörig angeführt wird.]

7495) (*prunū*, dafür) **prunā*, -ca, -am f., Pflaume; ital. *pruna*, *prugna*, *brugna*; altvenez. *prona*; prov. *pruna*; frz. *prune*; cat. altspan. *pruna*; (neuspan. *ciruela* = *cereola* v. *cera*; ptg. *ameixo*). S. *prunus*.

7496) *prunus*, -eus, -um f., Pflaumenbaum; ital. *prugno*; rum. *prun*, Pusc. 1392; (prov. *prunier* = **prunarius*; frz. *prunier*; cat. *pruner*; span. *ciruelo* = **cereolus*; ptg. *ameixeira*). In der frz. Schweiz u. in Savoyen haben die Reflexe von *prunus* *pruna* ein *m* statt *n* infolge der Berührung mit dtsh. *pflaume* (griech. *προῦνον*), vgl. Meyer-L., Z XX 535.

7497) *prurigo*, -ginem f., das Jucken; dav. lomb. *pū* u. *spūrisina*; piem. *prūisū*, vgl. Salvioni, Post. 18.

7498) *prurio*, -ire u. **prūdo*, -ere, jucken; ital. *prudere*; prov. *pruir*, *pruzer*; cat. ptg. *pruir*. Vgl. Dz 258 *prudere*; Gröber, ALL IV 450; Flechia, AG III 144.

7499) *psalterium* n. (ψαλτήριον), Psalter; ital. span. *salterio*; prov. *salteri*-s; frz. *psautier*.

7500) *psōrā*, -am f. (ψώρα), Krätze, Räude; davon nach Rōsch, Z I 420, span. *zorra*, Fuchs (altspan. *zurra*), *zurrar*, das Haar abschaben; ptg. *zorra*, Fuchs, *zorro*, listig. Der Fuchs würde also den Namen deswegen erhalten haben, weil er im Sommer das Haar verliert u. dadurch ein schäbiges, rüdiges Aussehen erhält. Diez 500 *zorra* spricht sich ähnlich aus. Gerland, Gröbers Grundriß I² 426, leitet span. ptg. *zorra*, -o von bask. *zurra*, *zuhurra*, klug, vorsichtig, ab.

7501) *ptisanā*, -am f. (πιτσανή), Gerstentrank; ital. *tisana*; frz. *tisane*; span. ptg. *tisana*. Vgl. Dz 320 *tisana*.

7502) *πτωχός*, Bettler; davon vielleicht das gleichbedeutende ital. *pitocco*. Vgl. Dz 390 s. v. Richtiger dürfte man das Wort vom Stamme *pett-*, *pitt-*, (s. d.) ableiten.

7503) *pūblico*, -āre (*publicus*), veröffentlichen; ital. *pubblicare*, *pubblicare*; altpad. *spiovegare*; frz. *publier* etc.

7504) *pūblicū*, a, um, öffentlich; ital. *pubblico*; frz. *public* (gel. W.) etc.; volkstümlich sind z. B. alttosk. *piuvico*, venez. *pióvego* (angelehnt an *piove* = *plebem*), vgl. AG IV 341, Salvioni, Post. 18.

7504a) [**pūbūla*, -am f. (*pubes*) = (?) rum. *pulă*, männliches Glied, vgl. Pusc. 1396.

7505) [*pūdōr*, -ōrem m. (*pudet*), Scham; ital. *pudore*; frz. *pudeur* etc., überall nur gel. W.]

7506) **pūc[il]cellus*, -a (Demin. zu *puellus*, -a, richtiger dürfte man *pūllicellus* Dem. zu *puellus* ansetzen), kleiner Knabe, kleines Mädchen; ital. *pucella*, *pulzella* (Lehnwort); rtr. *purscel*, *purscella*; prov. *puccel*-s, *puccella*, *puccela*; (altfrz. *puceau*, *pucelle*; neufz. *pucelle* gehen wahrscheinlich auf **pūcicellus*, -a, kleiner Floh, zurück, vgl. Förster, Z XVI 254; altcat. *punceyla*; altspan. *puncella*, *puncella*; altptg. *pucella*). Vgl. Dz 258 *pucella*; Gröber, ALL IV 450. Caix, St. 589, zieht auch ital. *spūllōnzora*, junge Frau, hierher (**pullonzola* = **pulzellona*).

7507) *pūcēlūs*, -um m. (Demin. von *puer*), kleiner Knabe; dav. (?) ital. (*pistoj.*) *burchio* „bambino, fanciulletto“, vgl. Caix, St. 236.

7508) got. *puggs*, Beutel; damit scheint, wenn auch nur mittelbar, zusammenzuhängen ital. (venez.) *ponga*, Kropf der Vögel; rum. *pungă*, Beutel. Vgl. Dz 391 *ponga*.

7509) [*pūgillār* n., Schreibtafel; rum. *pughilar*, Notizbuch; span. *pugilar*, Schreibtafel.]

7510) *pūgillūs*, -um m. (Demin. v. *pugnis*), eine Handvoll; dav. ital. *pigello* „mucchietto, manata“, vgl. Caix, St. 449.

7511) *pūgio*, -ōnem m., Dolch; dav. nach Diez (die Ableitung ist aber sehr fragwürdig) 479 span. *puya*, *pua*, Spitze, Stachel, Dorn; ptg. *pua*. Das roman. Wort würde demnach auf dem lat. Nom. beruhen u. zugleich Geschlechtswandel erlitten haben (*pugio* : *pugia*). Nigra, AG XIV 359, will die Wörter von *pūpa*, Brustwarze, ableiten, indem er an die Beziehung zwischen *pectus* u. *pecten* erinnert. S. unten *pūpā*.

7512) **pūgionālīs*, -e (*pugio*), zum Dolch gehörig; ital. *pugnale*, Dolch; (frz. *poignard*, = Stamm *pung-* + germ. Suffix *hard*); altfrz. *poignal* (wird aber von Förster, Z XV 523, mit Recht = **pugnale* von *pugnis* angesetzt, übrigens hat sich auch sonst offenbar **pugionalis* mit *pugnalis* gekreuzt); span. *pūdal*; ptg. *pūnhāl*. Vgl. Dz 258 *pugnale*.

7513) **pūgnāle* (*pugnis*) = altfrz. *poignal*, Dolch, vgl. Förster, Z XV 523.

7513a) *pūgno*, -āre, kämpfen; prov. *ponhar*, sich anstrengen, bemühen; altfrz. *poignier*. Vgl. Hetzer p. 46.

7514) *pūgnūs*, -um m., Faust; ital. *pugno*; sard. *punzu*; rum. *pumn*, dazu das Vb. *pumnesc* *ii it i*, mit Fäusten schlagen; rtr. *puing*; prov. *ponh*-s; frz. *poing*; cat. *puny*; span. *puño*; ptg. *punho*. Vgl. Gröber, ALL IV 450.

7515) **pūlējum* n. (schriftl. *pūlējum*, *pūlēgion*, bei Isidor 17, 9, 59 ist *polejum* belegt), Flohkraut; ital. *pu-*, *poleggio*; sard. *puleju*; rtr. *poley*; friaul. *polegutt*; neuprov. *pouleiote*; frz. *pouliot*, (mundartlich *polé*); cat. *poliol*; span. *poléo*; ptg. *pojo*. Vgl. Dz 252 *poleggio*; Gröber, ALL IV 451 (fehlt rum. *poleiu*, prov. *puleg*-s).

7516) **pūlēx**, -īem m., Floh; ital. *pulce*, *puce* f.; sard. *puleghe*; sicil. *purci*; rum. *purice*; rtr. *pelisch*; prov. *puse-s*, *piouse-s*; frz. *puce*; cat. *pussa*; span. *ptg. pulga*. Vgl. Dz 258 *pulce*; Gröber, ALL IV 451.

7517) ***pūlicella**, -am f. (*pūlex*), kleiner Floh; davon nach Försters ansprechender Vermutung, Z XVI 254, frz. *pucelle*, Mädchen. Vgl. Nr. 7506.

7518) ***pūlico**, -āre (*pūlex*), flöhen; ital. *spulciare*; rum. *puric ai at a*; prov. *espulgar*; frz. *épucer*; span. *ptg. espulgar*.

7519) ***pūlicōsūs**, a, um (*pūlex*), reich an Flöhen; ital. *pulcioso*; rum. *puricos*; span. *pulgoso*.

7520) ***pūllānūs**, -um m. (*pūllus*) = frz. *poulain*, Füllen, vgl. Dz 661 s. v.; Cohn, Suffixw. p. 300.

7520a) **pūllastra**, -am f. (von *pūllus*), junge Henne; ital. *pullastra*, junge Henne; sard. (campid.) *puddasta*, Truthenne, vgl. Herzog, Z XXVII 126.

7521) **pūllicēnūs**, -ēinus, -um m., junger Vogel; ital. *pulcino*, Küchlein, davon *pulcinello*, Hühnchen, vgl. Dietrich, Pulcinella p. 244; sard. *puddighinu*; prov. *pouzi-s*; altfrz. *pulcin*; neufrz. *poussin*. Vgl. Dz 661 *poussin*; Gröber, ALL IV 451; Cohn, Suffixw. p. 56.

7522) ***pūllō**, -ōnem m., junger Vogel; altfrz. *poillon*.

7523) **pūllī pēs**, davon vielleicht frz. *pourpier*, Hühnerfuß, vgl. Dz 254 *portulaca*. Vgl. Nr. 7328. **pūllicella** s. **pūllicēllus**.

7524) **pūllo**, -āre, sprossen; ital. *pollare*, keimen, quellen; ptg. *pular*, keimen, hüpfen, klopfen. Vgl. Dz 391 *pollare* u. 479 *pular*.

7525) **pūllūlo**, -āre (Demin. v. *pullare*), keimen, sprossen, zeugen; ital. *pullulare*, *pullolare*, keimen, sprossen, quellen; frz. *pulluler* (bedeutet auch „wimmeln“); span. *pular*; ptg. *pulluar*.

7526) 1. **pūllūs**, -um m. u. ***pūllā**, -am f., junges Tier, besonders junges Huhn; ital. *pollo*; rum. *puia* (bedeutet auch „Punkt, Winzigkeit, kleines Ding“, dazu die Verba *puiez ai at a* u. *puiese ii ii i* „faire des petits, moucher, tacher“); über sard. Ableitungen von *pullus*, worunter z. B. *puizzone*, Vogel, vgl. Guarnerio, R XX 68; rtr. *putam*, Geflügel; prov. *pol-s*; altfrz. *polle*; neufrz. *poule*; cat. *polha*; span. *pollo*, *polla*; ptg. *pollo*, junger Vogel, *polha*, junge Hühnchen, auch junges Mädchen. Vgl. Gröber, ALL IV 451 u. VI 396 (= IV 270); Baist, Z V 562, leitet von *pullus* auch ab das Demin. span. *polilla*, Kleidermotte; ptg. *polilha*, Diez 477 s. v. hatte *puleis* als Grundwort aufgestellt, s. unten ***pūlvicūlā**.

7527) **pūllus**, a, um (Demin. v. *pūllus*), rein; tarent. *puddu*, weich (der Bedeutungsübergang ist schwer verständlich, bleibt es auch, wenn man an das andere Adj. *pullus*, „schwärzlich, dunkel“ denkt, dessen u. vermutlich kurz war; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774, übersetzt *pullus* mit „locker“, es ist unersichtlich, welches *pullus* u. mit welchem Rechte).

7528) **pūlmēntum** n., Brei; rtr. *purmaint*; (ptg. *polme*), vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7529) ***pūlmo**, -ōnem m. (schriffl. *pūlmo*), Lunge; ital. *polmone*; sard. *pimone*; rum. *plămână* (rtr. *lev, lomm*); prov. *polmo-s*; frz. *poumon*; (cat. *pulmo*, span. *pulmon*, das übliche Wort ist aber *bofe*; s. oben *buf*; ptg. *pulmão*, daneben *bofe*). Vgl. Gröber, ALL IV 452.

7530) **pūlpā**, -am f., Dickfleisch; ital. *polpa*, dazu das lucches. Deminutiv *puppationia*, Fleisch

an der Fingerspitze, vgl. Pieri, Misc. Asc. 436; sard. *pulpa*; rum. *pulpă*; frz. *poulpe*, *pulpe*; (cat. span. *pulpa*); ptg. *polpa*. Vgl. Gröber, ALL IV 452.

7531) **pūlpitūm** n., Brettergerüst; (ital. *pulpito*; frz. *pupitre* = **pulpitulum*, vgl. Scheler im Anhang zu Diez 809; Diez selbst stellte 662 *pupitre* zu *pulpitum*).

7532) ***pūlpo**, -ōnem m. (*pulpa*), dickfleischige Frucht, Melone; dav. nach Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 229, (ital. *popone*?); frz. *poupon*, woraus (mit volksetymol. Anlehnung an *pompe*) *pompon*.

7533) **pūls**, **pūltēm** f., Gerstenmehlbrei; ital. *polta*, vgl. AG XII 422; davon abgeleitet *pattona* (aus *paltona* „polenta di castagne“, vgl. Caix, St. 442; rtr. *pult*; über südfrz. Nachkömmlinge von *puls* vgl. Schuchardt, Z XI 492; altfrz. *pout*, vgl. Förster zu Yvain 2853, vgl. auch R IX 580; cat. *pultres* (Pl.); span. *puches* (Pl.), Brei, dazu *puchada*, Mehlplaster, *puchero*, *puchera*, Breitopf, Kochtopf. Vgl. Dz 479 *puches*; Gröber, ALL IV 452.

7534) ***pūlsāriā**, -am f. (v. *pulsare*) scheint als Grundform aufgestellt werden zu müssen zu frz. *poussière*, (vom Winde aufgetriebener) Staub, vgl. Horning, Ztschr. f. neufrz. Spr. u. Lit. X² 243 u. Z IX 499, Nigra, AG XIV 373, wo auf ly on. *poussa* hingewiesen wird; Diez 660 *poudre* nahm an, daß *poussière* aus **pourrière* entstanden sei, was einen unannehmbaren Lautwechsel voraussetzt.

7535) ***pūlsātilla**, -am f. (*pulsus*), Instrument zum Anschlagen; ital. *pulsatilla*, Kuhschelle; frz. *pulsatille*, gel. W.]

7536) **pūlso**, -āre (Intens. zu *pellere*), stoßen, treiben; (ital. *bussare*, klopfen, wenigstens stellt Caix, St. 16, diese Ableitung auf, indem er wegen des Schwundes von *l* auf *puce* = *pulce*, *puccio* = *pulcino*, *sodo* = *soldo*, *utimo* = *ultimo* verweist, nichtsdestoweniger erscheint die Annahme unhaltbar; Diez 361 s. v. vermutete in dem oberdeutschen *buchsen* = engl. *box* das Grundwort, aber auch das ist nicht glaubhaft; wenn man *bussare* nicht etwa für ein lautmalendes Wort erachten will, welche Annahme wohl statthaft sein würde, bleibt kaum etwas übrig, als darin eine Seitenform zu **bossare* zu erblicken, **bossare* aber würde von **bossus*, Part. Perf. Pass. von **bottere* (vom Stamme *bott-*), stoßen, abzuleiten sein); prov. *polsar*, dazu (?) das Vbsbst. *possa*, *poussa*, Brustwarze, eigentlich wohl Knospe; frz. *pousser*, dazu das Vbsbst. *pousse*, Schößling (mundartlich findet sich das Wort auch in der Bedtg. „Staub“, vgl. Horning, Ztschr. für neufrz. Spr. u. Lit. X² 243); zu dem Kompos. *repousser* gehört das Vbsbst. *repous*, „Staubmörtel“, vgl. Thomas, Mél. 128; span. *ptg. pulsar*, *pujar*, *puzar*. Vgl. Dz 258 *pulsar* u. 660 *possa*; Gröber, ALL IV 452.

7537) **pūlsūs**, -um m. (*pulsare*), Stoß, Schlag; ital. *polso*, (nach Diez 358 s. s. gehört hierher auch *bolso*, Adj., herzschrächtig, engbrüstig, von Pferden gesagt, auch prov. findet sich *bols* in solcher Bedeutung; das richtige Grundwort zu *bolso* ist lat. *vulsus*, vgl. Pieri, Misc. Asc. 427, s. auch Nr. 10 320a); sard. *bulzu*; rum. rtr. *puls*; prov. *pols*; frz. *pouls*; cat. *pols*; (span. *ptg. pulso*). Vgl. Dz 258 *pulsar*; Gröber, ALL IV 452.

7538) **pūltāriūs**, -um m. (*puls*), Topf; span. *puchero*, *puchera*, Kochtopf.

7539) *pūtilia n. pl. (plus), breiige Masse, Schlamm; ital. *polliglia*; altfrz. *poutilles*, pagliuzzi, brucoli, *poutille*, polvere, letame, sporcizie, *putel*, -*tiel*, -*teau*, fanghiglie, vgl. d'Ovidio, AG XIII 438.

7540) *pūlūrā, -am f. (plus), Brei; altfrz. *poture*, *pouture*, *peuture*, Nahrung; neufz. *pouture*, Schrot zum Viehmästen. Vgl. Förster, Z IV 378; Joret, R IX 579.

7541) pūlvērārūs, a, um (pulvis), zum Staub gehörig; ital. *polterajo*, Pulverhändler, *polveriera*, Staubwolke, vgl. Canello, AG III 310.

7542) pūlvēro, -āre (pulvis), mit Staub bestreuen, nur in Zusammensetzungen: ital. *impolverare*, *spolverare*, *spolverizzare*; rum. *spulber ai at a*; prov. *empolterar*; (frz. *poudrer* v. *poudre*); span. *empolvar* v. **pulvus*, *empolvarar*, *espolvorear*, *espolvorizar*; ptg. *empoar* v. **pulvus*, *empolvorizar*.

7543) *pūlvērōsūs, a, um, staubig; ital. *polteroso*; rum. *pulberos*; prov. *polteros*; (frz. *poudreux*); span. ptg. *polvoroso*.

7544) [*pūlvicūlā, -am f. (pulvis), Stäubchen, Staubtierchen; davon nach Diez 477 s. v. span. *polilla*, Kleidermotte; ptg. *polilha*; vgl. dagegen Baist, Z V 562, wo *pullus* (s. d.) als Grundwort aufgestellt wird, die Diez'sche Ableitung ist aber die begrifflich bei weitem bessere.]

7545) pūlvīs, -ērem f. u. *pūlvūs, -um m. oder *pūlvūm n., Staub, Pulver; ital. *polvere*; sard. *pinere* = **pluvere*; rum. *pulbere*, Pusc. 1397; rtr. *pulvera*; prov. *podra*; frz. *poudre*, dazu das Demin. *poudrelette*, Düngemehl, (*poussière* gehört nicht hierher, sondern ist = **pulsaria*, s. d.), abgel. von *pulvis*, bezw. **pulvus* = *pots* ist wall. *pouss'lette*, frz. *pourcette*, feines Pulver, vgl. Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX¹ 306; cat. *pols*; span. *pólvora*, *polvo*; ptg. *pó*. Vgl. Dz 660 *poudre*; Meyer, Ntr. 57; Gröber, ALL IV 452.

7546) pūlvīscūlus, -um m. (pulvis), Stäubchen; ital. *polvischio*.

7547) *pūmēx, -īem m. (schriftlat. *pūmex*), Bimstein; ital. *pumice*, (rum. *pumice*); frz. *ponce*; span. *pómez*; ptg. *pómes*. Vgl. Dz 660 *ponce*; Gröber, ALL IV 452.

7548) 1. pūnētīō, -ōnem f. (pungere), das Stechen; ital. *punzione*, 'pungimento, compunzione'; (das Mask. *punzione*, Stichel, gehört nicht hierher, sondern zu **punctiare*, vgl. Ascoli, AG III 344 Anm. 2).

7549) 2. *pū- u. *pūnētīō, -āre (pungere), stechen; ital. *ponzare*, *punzellare*, stechen, dazu das Sbst. *punzione* m., Stichel, Pfriemen, vgl. Ascoli, AG III 344 Anm. 2, ferner *pungello* = **pungellum*, *pungellone*, *punzello*, -āre, *punzecchiare*, *punziglio* etc.; frz. nur die Sbst. *poignon*, Pfriemen, *poncif*; cat. *punzar*; span. *punzar*, dazu das Sbst. *punzon*, Pfriemen; ptg. *punzar*. Vgl. Dz 258 *punzar*; Gröber, ALL IV 452; d'Ovidio, AG XIII 398.

7550) *pūnēto u. pūnēto, -āre (punctum), stechen, etwas auf einen Punkt hinrichten; ital. *pontare*, *puntare*, stemmen, drängen, *spuntare*, abspitzen, entspitzen, gleichsam herauspunkten, d. h. anbrechen (vom Tage u. dgl.), dazu das Sbst. *spuntone*, Sponton; frz. *pointer*, zuspitzen, davon das Vbsbst. *pointe*, Spitze; (mittelbar geht auf *punctare*, bezw. *expunctare* in der Bedeutung 'entspunden', d. h. den Spund losmachen u. dadurch eine Flüssigkeit gleichsam springen lassen, vielleicht das neufz. Vb. *bondir*, springen, zurück, die Vermittlung könnte durch das oberdeutsche *Bunt* = *Spund* gestützt

werden); span. *esponton*, Sponton. Vgl. Dz 391 *pontare*.

7551) pūnētōrīum n., Stecher; sard. *puntorzu*, stimolo.

7552) *pūnētūm n. (schriftlat. *punctum*), Punkt; ital. *punto*, (-a); sard. *puntu*; rum. *impunt*; prov. *ponch-z*; frz. *point* (das Wort wird auch zur Verstärkung der verbalen Negation gebraucht u. kann deshalb auch in absolutem Gebrauche negative Bedeutung annehmen); cat. span. *punto*; ptg. *ponto*. Vgl. Dz 258 *punto*; Gröber, ALL IV 453.

7553) pūngo, *pūnxī, *pūnētum (schriftlat. *punctum*), pūngēre, stechen; ital. *pungo* u. *pugno* *punsi* *punto* *pungere* u. *pugnere*; rum. *impung* *punsei* *puns* *punge*; rtr. Part. Prät. *špont*, *špundū*, vgl. Gartner § 148; prov. *ponh* *poins* *point* *ponher*; frz. *poins* *poignis* *point* *poindre*; cat. *punyar*; span. ptg. *pungir*. Vgl. Gröber, ALL IV 453.

[*pūnicellus s. pūpāvēr am Schlusse.]

7554) pūnīō, -īre, strafen; ital. *punire*; prov. frz. cat. span. ptg. *punir*.

pupatius s. patieus.

7555) pūpīlla, -am f., Augapfel; sard. *pobidda*; neap. *pepella*; frz. *pupille* (gel. Wort).

7556) pūpīllāris, -e (pupillus), zum Mündel gehörig; sard. *pubiddari*.

7557) pūppā (schriftlat. *pūpā*), -am f., Mädchen, Puppe (die ursprüngliche Bedtg. dürfte 'Brustwarze' gewesen sein); ital. *poppa*, Brustwarze, dav. das Vb. *poppare*, säugen; rtr. *popa*, Puppe; prov. *popa*, Brustwarze; altfrz. *poupe*, Brustwarze, davon *poupard*, Säugling; neufz. *poupée*, gleichsam **puppata*, Puppe. Vgl. Dz 253 *poppa*; Gröber, ALL IV 453; Nigra, AG XIV 288 u. XV 107 (es werden eine Reihe von Wörtern, welche 'Zahn, Spitze eines Werkzeugs' bedeuten, z. B. span. *puya*, *pua*, sav. *pūca*, piem. *būva*, auf *pupa* zurückgeführt: der Zahn, die Spitze eines Werkzeugs habe mit der Brustwarze das Hervorragen gemeinsam. Diez 479 brachte die Wörter mit *pūgio* in Zusammenhang, was allerdings unmittelbar nicht richtig sein kann. Aber auch Nigras Ableitung ist nicht recht glaublich. Es scheint, daß neben *pic*, 'stechen' (s. d.) in Anlehnung an *pūngēre* ein gleichbedeutender Stamm **pūc* getreten sei, von welchem als Seitenstück zu *pica* ein **pūca*, 'Spitze', abgeleitet wurde. — Über die Benennung der Klatschrose als *pupa* (lomb. *pūa* etc.) in ital. Mundarten vgl. Nigra, AG XV 122.

7558) [*pūppīa, Euter (= **puppa*); davon nach Caix, St. 456, ital. *poccia*, Brustwarze, *pocciare*, säugen. Nach Nigra, AG XV 507, geht auf *puppia* auch zurück frz. *poche*, (euterförmiger Beutel), Tasche, vgl. Nr. 7282.]

7559) pūppīs, -em f., Hinterteil des Schiffes; ital. prov. *poppa*; venez. *pope*; frz. *poupe*; cat. span. ptg. *popa*. Vgl. Gröber, ALL IV 453.

7560) pūpūlūs, -um m. (Demin. von *pupus*), Knäblein, = ital. (modenes.) *bubel*, vgl. Flechia, AG II 326.

7561) pūrē, rein, schlechtweg, = ital. rtr. *pure*, doch, dennoch, *et + pure* = *eppure*, und doch. Vgl. Dz 391 *pure*.

7562) [*pūrētūs, a, um (abgeleitet v. *purus*); davon vielleicht ital. *pretto*, lauter, rein, vgl. Dz 391 s. v.; Diez selbst aber macht darauf aufmerksam, daß diese Ableitung lautlich nicht unbedenklich sei. Wahrscheinlich geht *pretto* auf den german. Stamm *berht*, *brecht*, *preht* (vgl. dtsh.

Rupprecht), „leuchten“, zurück, vgl. ahd. *slēht* mit ital. *schietto* (s. Nr. 8801), ahd. *slahta* mit ital. *schiatto* (s. Nr. 8800).]

7563) **pūrgo, -āre**, reinigen; ital. *purgare*; prov. *purgar*; frz. *purger*; cat. span. ptg. *purgar*. Auf *purgare* führt Pidal, R XXIX 362, mit Recht auch zurück *pulgar* = schälen.

7564) **pūrītās, -ātem f.** (*purus*), Reinheit; ital. *purità*; prov. *puritat-z*; frz. *pureté* (altfrz. *purité*); span. *puridad* (altspan. *poridad*, das Wort bedeutete u. bedeutet noch auch „Geheimnis, eigentl. die jem. anvertraute reine lautere Wahrheit über eine Sache“), daneben *pureza* = **puritia*; ptg. *puridade*, daneben *pureza*. Vgl. Dz 478 *poridad*.

7565) **pūro, -āre**, reinigen; ital. *purare*; frz. *purier*; span. *porar*.

[**pūrōnūs s. pus.*]

7566) **pūrpūrā, -am f.** (*πορφύρα*), Purpur; ital. *porpora*; frz. *pourpre*; span. ptg. *púrpura*.

7567) **pūrus, a, um**, rein; ital. span. ptg. *puro*; prov. cat. frz. *pur*.

7568) **pūs, pūris n.**, Eiter; ital. frz. span. ptg. *pus* (gel. W.); rum. dafür *punoiu* (für *puroiu*) = **pūrōnūs*, oder -um. S. auch **pūtēr**.

7569) (**pūstūlā, *pū-, *pūstilla, -am f.**, Bläschen; ital. (*pustula*), *pustola*; rum. *pusté*; prov. *pustula*, *pustella*, *postella*; frz. (*pustule*); cat. *pustula*; span. *pústula*, *postilla*; ptg. *pustula*. Vgl. Dz 478 *postilla*.

7570) [***pūtēā, *pūtēācūlā, -am f.** (v. *puteal*), Brunnen; davon nach Caix, St. 459, ital. (mundartlich) *pozza*, davon abgeleitet *pozzanghera* „buca d'acqua piovana“; span. *poza*, Tümpel; ptg. *poça*.]

7571) **pūtēālīs, -e** (*pūtēal*), zum Brunnen gehörig; span. *pozal*, Brunneneimer, Brunnendeckel.

7572) **pūtēārīūs, -um m.** (*pūtēūs*), Brunnengraber; rum. *puțar*; span. *pozero*; ptg. *poceiro*.

7573) **pūtēō, -ēre**, übel riechen; ital. *putire*; sard. *puđire*; altlomb. *puđir*; rum. *put ții ții ții*; prov. *puđir*; altfrz. *puir*; neufz. *puer*; cat. *puđir*.

7574) **Pūtēōlī, -os m.**, Pozzuoli, Stadt in Kampanien; davon ital. *pozzolana*, verwitterte Lava, vgl. Dz 391 s. v.

7575) **pūtēr, -īs, -e**, faulich, morsch; sard. *puđre*, quarzoso, mit vielen Ableitungen, vgl. Salvioni, Post. 18; span. *podre*, Eiter; ptg. *podre*, faulich, modrig, vgl. Dz 477 s. v.

7576) **pūtēseo, -ēre**, faulig werden; sard. *puđesciri*.

7577) **pūtēūs, -um m.**, Brunnen; ital. *pozzo*; rum. *puț*; prov. *potz*, *poutz*; frz. *pu(i)t(s)*; cat. *pou*; span. *pozo*; ptg. *poço*, *poça*. Über die lautliche Entwicklung von *puteus* vgl. Mussafia, R XVIII 549, G. Paris, ebenda 551, Horning, Z XIX 232; Meyer-L., Rom. Gr. I p. 139. Zu *puteus* das Vb. prov. *pozar*, *pousar*, schöpfen, frz. *puiser*; oder canav. *puzzar* vgl. Nigra, AG XV 120.

7578) [***pūtīdānā, -am f.** (*putidus*), stinkendes Frauenzimmer, Hure, = ital. *puttana*; rtr. *putanna*; frz. *putaine*; span. *putaña*; dazu auch ein Mask. frz. *putain*. Vgl. Gröber, ALL IV 453.]

7579) [***pūtīdīo, -āre** (*putidus*), stinken; ital. *puzzare*, davon das Vbsbst. *puzzo*, *puzza*, Gestank. Vgl. Dz 392 (Diez leitet *puzzo* unmittelbar von *putidus* ab, indem er Ausfall des *d* annimmt); Gröber, ALL IV 453.]

7580) **pūtīdūs, a, um** (*puteo*), stinkend; ital. *putto*, verhurt (als Sbst. in der Bedtg. „Knabe“, wozu das Fem. *putta*, Mädchen, ist das Wort gelehrte Erneuerung des lat. *putus*, Knabe); sard. *puđidu*; altprov. altfrz. *put*, stinkend, schlecht, *pute* (c. o. *putain*), Hure; altspan. *puđio*, widerlich. Vgl. Dz 259 *putto*; Förster, Z III 565; G. Paris, R IX 333; Gröber, ALL IV 453. „Nur span. *puđio* gehört hierher“ Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 774.

7581) [***pūtīnācēus** (*puteo*), stinkend, scheint das Grundwort zu sein zu prov. *putnais*, stinkend; frz. *punais*, stinkend, *punais*, Wanze (viell. besser = **pūnax*, *pūnācem*, punisches Insekt? vgl. deutsche Ausdrücke, wie „Franzose, Schwabe“ für Ungeziefer). Vgl. Dz 662 *punais* u. dagegen Cohn, Suffixw. p. 293.]

7582) **pūto, -āre**, beschneiden; ital. *potare*; prov. *podar*; altfrz. *poder*, dazu das Sbst. *poūn*, gleichs. **putōnem*, schneidendes Werkzeug; span. ptg. *podar*, dazu das Sbst. span. *podon*, ptg. *podão*, Hippe. (*Putare* in der Bedtg. „glauben“ fehlt dem Roman., nur ital. *putare* „stimare“ in der Verbindung *puta il caso*, vgl. Canello, AG III 325). Vgl. Dz 254 *potare*.

7583) **pūtōr, -ōrem m.** (*puteo*), Fäulnis, fauliger Geruch; altoberital. *puđor*, *puor*; arbed. *puđur*, vgl. Salvioni, Post. 18; rum. *puđoare*; prov. *puđor-s*; altfrz. *puor*, *puer*; cat. *puđor*.

7584) **pūtēseo, -ēre** (*putreo*), faulen; rum. *putrezesc ții ții ții*; span. *podrecer*; ptg. *apodrecer*.

7585) [**pūtīdūs, a, um** (*putreo*), morsch, faul; ital. *putrido*; rum. *putred*; prov. *putrid*; frz. *putride*; span. *podrido*; ptg. *putrido*, *podrido*.]

7586) [***pūtīrīmēn n.** (*putreo*?); dav. nach Ulrich, Z XI 557, frz. *purin*, Jauche, da aber *pūtīrīmēn* zu erwarten wäre, so ist die Ableitung unsicher, vielleicht darf man an **pūtīrīmēn* v. *purus* denken, die eigentl. Bedtg. wäre dann „reine, klare, d. h. nicht mit festen Stoffen gemischte Jauche“.]

7587) ***pūtīrīo, -īre** (schriffl. *putrēre*), faulen; (ital. *putridire*); prov. *poirir*; frz. *pourrir*, dazu das Sbst. *pourriture* = **putritura*; cat. span. *puđrir*, *podrir*; ptg. ist nur das partizipiale Adj. *podrido* vorhanden, dazu das Sbst. *podridão*, Fäulnis.

7588) **pūtīrōsūs, a, um** (*putror*), faulig, = rum. *puturos*.

7589) ***pūtīlūs, -um m.** (Demin. zu *putus*), Knäblein; davon nach Caix, St. 243, ital. *buttero*, Hirt(enknabe), mundartl. auch „Kind“.

7590) **pūtūs, -um m.**, Knabe (Verg. catal. 9, 2); ital. *putto* (gel. Wort); span. *puto*, Lustknabe, gehört zu *putidus*. Vgl. Dz 259 *putto*; Gröber, ALL IV 454. — Pusc. 1393 will von *putus*, bezw. von *putulus*, ableiten rum. *puđios*, lrieffäugig, u. die dazu gehörige Sippe.

7591) **pūrēthrūm n.** (*πύρεθρον*), Bertramswurz (Anthemis pyrethrum L.); ital. *pīlatro*; prov. *pelitre-s*; altfrz. *peritre*, *peletre*, *petre*, vgl. Thomas, Mel. 116; frz. *pyrēthre* (gel. W.); span. ptg. *pelitre*. Vgl. Dz 247 *pīlatro*. Als volkstümliches Wort liegt *pyrethrum* im altfrz. *petre* vor. Vgl. Thomas, R XXIX 186. Neufz. *petrelle*, *pétrole*, Fackel, Feuerwerkskörper, haben mit *petre* nichts zu schaffen, sondern stehen irgendwie im Zusammenhang mit dem Verb *péter*, s. Nr. 6983. Vgl. Thomas a. a. O.

pūxīs, pyxīs s. būxīdā, būcīdā.

Q.

7592) arab. **qāfilah**, Reisegesellschaft, Karawane; davon vielleicht span. ptg. *cáfila*, Karawane, Haufen, Menge, vgl. Dz 435 s. v.; Eg. y Yang. 354.

7593) arab. **qahvāh** (Freitag III 511b), aus Beeren gekochter Trank, Kaffee; ital. *caffè*; frz. span. ptg. *café*. Vgl. Dz 76 *caffè*; Eg. y Yang. 356 (*cahuc*, vinum); Lammens p. 65 (*qahucāh*).

7594) arab. **qalafa**, **qallaf**, ein Schiff verkitten (Freitag III 491a); davon vermutlich ital. *calafatare*, ein leckes Schiff ausbessern; prov. *calafatar*; frz. *calafater*, *calfeutrer*; span. *calafatear*, -*fetar*; ptg. *calafetar*. An Herleitung aus *calefactare*, „heißmachen“, ist nicht zu denken, eher könnte man glauben, daß der erste Teil des Wortes = gr. *kálon*, Holz, sei (wovon auch *galéra* etc.), während in dem zweiten Teile allerdings **factare* enthalten sein könnte, so daß die eigentliche Bedeutung sein würde „in Holz arbeiten, zimmern“ etc. Vgl. Dz 77 *calafatare* u. Scheler im Anhang zu Dz 716; Lammens p. 98 (bei Eg. y Yang. fehlt das Wort). Behrens, Z XIV 370, vermutet, daß *calafatare* aus span. *cala*, („Wassertracht eines Schiffes“, vielleicht mit *calare*, s. oben Nr. 1760, zusammenhängend) u. **fatate*, stopfen, vom Stamme *fat*, s. oben Nr. 3654, zusammengesetzt sei.

arab. **qāleb** s. **librā**.

7595) pers. **qarabāh**, Flasche mit weitem Bauche; davon vermutlich ital. *caraffa*; sicil. *carrabba*; frz. *carafe*; span. *garrafa*, ebenso ptg. Vgl. Littré, Suppl. s. v.; Scheler im Anhang zu Dz 717; Diez 88 *caraffa* stellte arab. *garafa*, schöpfen, als Grundwort auf. Vgl. Eg. y Yang. 409 (*zarāfa*, Kübel); Lammens p. 75 läßt die Ableitung unentschieden.

7595a) arab. **qasr**, ein gewisser Teil eines Netzes; span. *cazarete*, ptg. *caçarete*. Vgl. Schuchardt, Z XXV 503.

7596) arab. **qāza**, Schüssel; ital. *cazza*, Kessel; frz. *casse*; span. *cazo*; ptg. *caço*. Vgl. Lammens p. 80; Eg. y Yang. 366. Vgl. auch Nr. 2129, die dort aufgestellte Ableitung ist jedenfalls die weniger glaubhafte.

7597) arab. **qermāzī** (aus sskr. *krmī-ja*, wurmerzeugt, Freitag III 331a), scharlachfarbig; ital. *carmesino*, *crémisi*, *cremisino*, *carminio*; frz. (mundartlich *kermois*), *cramois*, *carmin*; span. *carmesi*, *carmin*, *quérmes*; ptg. *carmesim*, *carmin*. Vgl. Dz 89 *carmesino*; Eg. y Yang. 363; bei Lammens fehlt das Wort.

7598) arab. **qin'tār** (vielleicht vom lat. *centenarius*, Freitag III 505a), ein großes Gewicht; ital. *quintale*; prov. frz. span. ptg. *quintal*, Zentner. Vgl. Dz 261 *quintale*; Eg. y Yang. 475; Lammens p. 195.

7599) got. ***qiwarus** (altfränk. *kokar*), Köcher; ist das mutmaßliche Grundwort zu dem gleichbedeutenden altfrz. *cuevre*, *quevre*, *cuiere*, *quivre*, *coivre*, *quoivre* (vgl. Förster, Z I 156). Vgl. Kluge unter „Köcher“; Mackel p. 29 (verhält sich zweifelnd gegen Kluges Ableitung); C. Michaelis, Jahrb. XIII 308 (weiß mit *cuiere* nichts anzufangen); Diez 554 *cuiere* setzte ahd. *kohhar* als Grundwort an.

7600) arab. **al-qo'ton** (Freitag III 469b), Baumwolle, Kattun; ital. *cotone*, Baumwolle; prov. *alcoto* u. altfrz. *auqueton*, (neufrz. *hoqueton*), gestepptes oder gesticktes Wams; frz. *coton*, Baumwolle; span. *alcoton*, *algodon*, Baumwolle; ptg.

algodão, Baumwolle, *cotão*, wolliger Samen, Panzerhemd mit groben Maschen. Vgl. Dz 111 *cotone*; Eg. y Yang. 182; bei Lammens fehlt das Wort.

***quaceūla** s. **kwakkel**.

7601) ***quādra**, -am f., Viereck; sard. (Sassari) *carra*, Platz, Hauptstraße, *carrada*, botte, *carradella*, botticello, *carrazzolu* u. *carricciola*, doglietto, *carradaminu*, bottume, vgl. Guarnerio, R XX 257.

7602) **quādrāgēsīma**, -am f., das (40täg.) Fasten; ital. *quaresima*, vgl. Canello, AG III 374; rum. *păresimi* (Pl. Fem.); rtr. *quarasma*; prov. *caresma*; frz. *carême*; cat. *quaresma*; span. *cuaresma*; ptg. *quaresma*. Vgl. Dz 260 *quarésima*; Gröber, ALL V 126.

7603) **quādrāgēsīmus**, a, um, der 40ste; ital. *quadragesimo*, (*quarantesimo*); rum. *patruzecilea*; rtr. *quarantavel*; prov. *caranten*; frz. *quarantième*; cat. *quaranté*; span. ptg. cu-, *quadragesimo*.

7604) ***quādrāgēsīntā**, ***quaranta** (schriffl. *quadranta*, vgl. Wölfflin, ALL V 108), vierzig; ital. *quaranta*; sard. *barānta*; rum. *patruzeci*; rtr. *kurōnta* etc., vgl. Gartner § 200; prov. **quaranta*; frz. *quarante*, davon *quarantaine* = **quarāntana*, eine Anzahl von 40 (Tagen, Jahren etc.), aus dem Frz. ist wohl ital. *quarantena*, *quarantina* entlehnt, vgl. Canello, AG III 319; cat. *quaranta*; span. *cuarenta*; ptg. *quarenta*. Vgl. Stengel, Z IV 188; d'Ovidio, Z VIII 83; Seelmann, Ausspr. p. 52 u. 392; W. Meyer, Grundriß I 371; Gröber, ALL V 125 u. VI 396.

7605) **quādrāns**, -āntem m., vierter Teil, ein Zeitmaß; ital. *quadrante*, Quadrant; (Caix, St. 465, führt auf *quadrans* auch zurück *quarrā* „quartiere“, la quarte parte dello stajo“, aber einfacher ist es **quadra* anzusetzen); prov. **quadrāns* u. frz. *cadran*, Sonnenuhr; span. ptg. cu-, *quadrante*, Quadrant.

7606) ***quādrārīā**, -am f. (*quadrūm*), Steinbruch, = frz. *carrière* (*carrière*, Laufbahn, ist = **carraria* v. *carrus*). Vgl. Dz 259 *quadro*.

7607) **quādrātūs**, a, um (*quadrare*), viereckig; ital. *quadrato*, Viereck (daneben als Subst. das Fremdw. *carré*), vgl. Canello, AG III 314; prov. *cairat-s*; frz. *carré*; span. ptg. cu-, *quadrado*. Hierher gehören auch prov. *queirado*, ling. *cairado*, valdost. *karrā*, viereckige Kuhglocke. Vgl. Nigra, Z XXVII 135.

7608) ***quādrēllūm** n. (Dem. v. *quadrūm*), kleines Viereck, kleines vierkantiges Holz; ital. *quadrello*, Viereck, Bolzen; prov. *cairel-s*; frz. *carreau* (bedeutet auch „Fensterscheibe“); span. *cuadrillo*. Vgl. Dz 259 *quadro*.

7609) ***quādrifūrcūm** n. (*furca*), Viergabelung; prov. *carreforc-s*, Kreuzweg; frz. *carrefour*. Vgl. Dz 540 *carrefour*.

7610) **quādriga**, -am f., Viergespann; tessin. *kadrija*; lad. *kudreya*, Pflug; obw. *kudria*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7611) ***quādrillio**, -ōnem m., scheint das Grundwort zu sein zu frz. *carillon*, Glockenspiel, es scheint das Wort also ursprünglich das gleichzeitige Geläute von vier Glocken zu bezeichnen. Vgl. Dz 539 *carillon*. Nigra, AG XIV 362, bestreitet aber mit gutem Grunde die übliche Erklärung von e. u. deutet es als „viereckige (Kuh-)Glocke“.]

7612) **quādrimū**, a, um, vierjährig; bünd. *kquadrim*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7613) (**quādrivium**, dafür ***quādrivium** n. (*quatuor* u. *via*) = ital. *carrob(b)io* (viell. an *carrus*

angelehnt), Kreuzweg, vgl. Dz 363 *carrobio*; prov. *cairoi-s*; altfrz. *carroi*, *carrouge*, vgl. Thomas, R XXVI 417.

7614) *quādro*, -āre (*quadrus*), viereckig machen, viereckig sein, passen; ital. *quadrare*; frz. *carrer*; span. ptg. *cu-*, *quadrar*.

7615) [**quādro*, -ōnem m., = prov. *cairo-s*; viereckiger Stein. Diez 553 hielt für möglich, daß auch altfrz. *coron*, Ende, Zipfel, Rand, aus *quadrōnem* entstanden sei, das gleichbedeutende *cor* aber aus *quadrum*. Dann würde vielleicht die mittellat. Form *quadrō* vermittelt haben. Denzianu, R XXVIII 62, bestätigt Diez' Ableitung u. bespricht zugleich daco-rum. *cadrou*, „Brotviertel“ u. „Wald“ bedeutend (im Macedo-Rum. bedeutet das Wort nur „mit Wald bewachsener Berg“). Die eigenartige Zweifelhaftheit der Bedtg. wird von D. leidlich befriedigend erklärt.]

7616) [**quādrūbrāchia*, -am f., Vierarm; lothr. *ketebraš*, *kuetebruš* etc., Salamander, vgl. Marchot, Z XIX 102.]

7617) *quādrūm* n., Viereck; ital. *quadro*, Viereck, Rahmen, Gemälde; prov. *caire-s*, viereckiger Stein, Burg; (frz. *cadre*, Rahmen); span. ptg. *quadro*, Viereck, Rahmen, Gemälde, daneben *catre*, eine Art Bettgestell, vgl. Storm, R V 174. Vgl. Dz 259 *quadro*. *Quadrum* ist viell. das Grundwort zu ostfrz. *quarre*, *quierre*, abgelegener Ort, *kwär(e)*, Ecke, wovon *quoirage*, *quoiraille*, Klatscherei der Frauen, *quouarié*, klatschen, vgl. Horning, Z XVIII 227.

7618) [**quādrūpēdium* n., Vierfuß; davon nach Marchot, Z XVI 380, lüttich. *caiatpeš*, in Martin-cour *catrepis*, vgl. Horning, Z XVIII 126.]

7619) [**quādrūpēdo*, -āre (das Part. Präs. ist mehrfach belegt, z. B. Verg. Aen. II, 614), auf vier Beinen gehen; ist von Rönsch, RF I 445, als Grundform aufgestellt worden zu ital. *galoppare*, laufen, dazu das Vbsbst. *galoppo*, Laufen, *galuppo*, Laufbursche, Troßknecht; prov. *galaupar*; frz. *galoper* (mundartlich *waloper*), dazu das Vbsbst. *galop*, wovon *galopin*, Laufbursche; span. ptg. *galopar*, dazu das Vbsbst. *golopo*. Die Ansetzung von **galopare* = *quadrupedare* ist überraschend u. geistvoll, aber nicht haltbar. Ebenso wenig kann aber auch die von Diez 153 aufgestellte Grundform Präfix *ga* + got. *hlaupan* (germ. *laupan*) befriedigen, da die nordfrz. (u. mhd.) Formen mit anlautendem *w* es unmöglich machen, in dem *ga-* das german. Präfix zu erkennen, vgl. Mackel p. 124, wo Skeats im Etym. Dict. unter *galop* gegebene Ableitung von nd. *wallen*, ags. *weallan* empfohlen wird. Endgültig dürfte die Frage nach der Herkunft von *galoppare* aber auch durch Skeat nicht gelöst sein. Möglicherweise ist *galoppare* aus **caluppare*, **calupare* für *vapulare* entstanden, s. unten *vapūlo*; neuerdings hat Herzog, Bausteine etc. p. 486, die altd. Verbindung *wela laupan* als Grundform zu *galoppare* etc. aufgestellt, indessen auch diese Vermutung hat große Bedenken gegen sich, unter denen wenigstens das eine schon hier hervor-gehoben werde, daß ein sonstiger Fall des Überganges einer germ. Verbindung Adv. + Verb. in das Romanische nicht nachweisbar sein dürfte.

7620) [**quaerēdo*, -āre (aus *quaerere*), suchen; ital. *chiedo chieggiō chieggo chiesi* u. *chiedei chiesta chidere* (dichterisch *chérere*),

fragen, fordern, bitten; sard. *cherrere*, volere, vgl. Guarnerio, R XX 64; valdisc. *quer*, chiedere; valm. *quer*, pettinare (gehört gewiß nicht hierher!), vgl. Salvioni, Post. 18; rum. *cer cerui cerut cere*, fordern, verlangen, fragen; rtr. *ankurētē*, vgl. Gartner § 148; prov. *quer* u. *quier quis* u. *ques ques quis quis quist* u. *quesut querre* u. *querer*, suchen, fragen; frz. *quiers quis quis quérir* (altfrz. *querre*), suchen; span. *quero quise* (*quisto* u.) *querido querer*, fordern, wünschen, wollen, lieben; ptg. *quero quiz querido querer*, fordern, wünschen, wollen. Vgl. Dz 364 *chiedere*.

7622) [**quaesito*, -āre (*quaesitus*), suchen, = frz. *quêter*, dazu das Vbsbst. *quète*, *enquête*.]

7623) [**quaestico*, -āre (*quaerere*), suchen; valses. *kastejer*, cercare, vgl. Nigra, AG XIV 367.]

7624) [*quaestio*, -ōnem f. (*quaerere*), Frage; ital. *questione* u. *quistione*, vgl. Canello, AG III 333; frz. *question* etc.; überall nur gel. W.]

7625) *quā* + *hōrā* = rtr. *cura*, *cur*, wann; tic. *cūra*; veltell. *quōra*; prov. *quora*, *quoras*, *cora*, *coas*. Vgl. Dz 662 *quora*.

7626) dtsh. *qual*, gekreuzt mit lat. *squalor*, = cam. *skevd m.*, Schmerz, vgl. Nigra, AG XIV 379.

7627) [**quālānā*, -am f. (*qualis*), scheint die, freilich ganz abnorm gebildete, Grundform zu sein für span. *calaña*, Eigenschaft, Beschaffenheit, Ähnlichkeit, vgl. Dz 435 s. v.; altspan. ist auch ein Adj. *calanno*, „ähnlich, gleichartig“, vorhanden, welches Cornu, R XIII 298, für aus *qualis* nach dem Muster von *tamaño* = *tam magnus* abgeleitet erklärt.]

quā + *librā* s. *librā*.

7628) *quālīs*, -e, wie beschaffen; ital. *quale*; rum. *care*; prov. *qual-s*, *cal-s*; frz. *quel*; span. *cual*; ptg. *qual*.

7629) *quālīs* + *quām* (Pron. indef.) = ital. *qualche*; (rum. *care-va* = *qualis* + *vult*); prov. *qualque*; frz. *quelque*; span. *cualque*; (ptg. *qual-quer* = *qualem quaerat*, auch span. *cualquiera*, *quienquiera*, vgl. cat. *quisculla*, altspan. *siuel-que*, *siuelqual*, auch ital. *qualsivoglia*). Vgl. Dz 260 *qualche* u. Gramm. II^a 454.

7630) *quālīs* + *quām* + *unus* = ital. *qualcuno* u. *qualcheduno* (das *d* soll zur Vermeidung des Hiatus eingeschoben sein, welche Annahme jedoch unglaublich ist, vgl. Caix, St. 48, besser setzt man *qualis* + *quam* + *et* + *unus* an); frz. *quelqu'un*. Vgl. Dz 260 *qualche*.

7631) [*quālītās*, -ātem f. (*qualis*), Beschaffenheit; ital. *qualità*; frz. *qualité* etc.; nur gel. W.]

7632) *quām*, wie, als; (ital. *che*; rum. *ca* = *qua*); prov. *quam*, *quan*, wie; (frz. *que*); span. *cuan*, wie; ptg. *quão*, wie. Vgl. Dz 479 *quan*. Auf *quam* geht wohl auch zurück die altital. altspan. altptg. Konjunktion *ca*, „daß, weil“ (die Bedeutungsübertragung beruht vielleicht auf Anlehnung an *quid* oder an *quod*), vgl. Gröber, ALL V 127. Dz 75 s. v. führte *ca* auf *quare* zurück.

7633) *quāmdīū*, solange als, = prov. *quandius*, vgl. Dz 662 s. v.

quā mēntē s. *quōmōdō* + *mēntē*.

7634) *quāmsi*, wie wenn; altfrz. *quānsi*, *quāinse*, vgl. Förster zu Cliges 4553; wallon. *quānze*, vgl. Horning, Z XVIII 227.

7635) *quāndo*, wann; ital. *quando*; rum. *când*; prov. *quan*, *can*, *cant*; frz. *quand*; cat. *quand*; span. *cuan*; ptg. *quando*.

7636) *quāntūs*, n, um, wieviel; ital. *quanto*; rum. *cât*; prov. *quant*, *cant*; frz. *quant* (im

Neufrz. nur in *quant à u. quantes fois* gebräuchlich, sonst durch *combien* ersetzt; span. *cuanto*; ptg. *quanto*.

7637) **quārē**, deswegen; prov. *quar*, denn; frz. *car* (altfrz. auch *ker*); cat. *car*. Vgl. Dz 87 *car*; Gröber, ALL V 127. Über die Bedeutungsentwicklung von *car* vgl. z. B. Wölfflin, Sitzungsber. der bayer. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 1894 p. 104; Wehrmann, RSt. V 436; Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII¹ 263 (die dort aufgestellte Anschauung ist jedoch nicht haltbar, den Vorzug verdient die von Horn ebenda XIX² 128 ausgesprochene Ansicht, wonach die begründende Konjunktion *car* aus interrogat. *quare* sich entwickelt hat); über *cor* für *car* vgl. Förster zu Ille et Galeron 457.

7638) [dtsh. **quark**; dav. vielleicht nach Scheler im Anhang zu Dz 678 span. ptg. *charco*, Pfütze. Diese Ableitung ist aber schon um deswillen wenig glaubhaft, weil „Quark“ ein erst in spät mhd. Zeit aus dem Slavischen entlehntes Wort ist u. ursprünglich mit *tw* anlautet, vgl. Kluge s. v. Diez 439 stellte bask. *charcoa* als Grundwort auf, indem er auch auf bask. *charcea*, besudeln, verwies. Indessen auch dies dürfte abzulehnen sein. Mehr Wahrscheinlichkeit hat die von Liebrecht, Jahrb. XIII 232, vorgeschlagene Ableitung aus dem Nordischen: altn. *kjórr*, schwed. *kärr*, Sumpf, dän. *kjerr*, Pfütze; Zweifel bleiben freilich dabei reichlich übrig.]

7639) ***quārtārīūm** n. (*quartus*), Viertel; ital. *quartario* „la quarta parte d'un barile“, *quartiere* „la quarta parte d'uno scudo con stemma, o d'un palazzo, o d'una città, ed ora anche l'alloggio dei soldati“, vgl. Canello, AG III 310; frz. *quartier*.

7640) **quārtūs**, a, um, vierter; ital. *quarto*; (rum. *patrulea*); rtr. *kuart*, *kuartdel*, vgl. Gartner § 200; prov. *quart-z*; altfrz. *quart*, davon ist abgeleitet *cartayer*, den halben Weg halten, vgl. Thomas, Mél. 42, Horning, Z XXVII 144 (neufrz. *quatrième*); cat. *quart*; span. ptg. *cu-*, *quarto*.

7641) **quāsi**, wie wenn, gleichwie; ital. *quasi*, prov. *cais*.

7642) **quāssillum** n., Körbchen; sard. *casiddu*.

7643) ***quāssico**, -äre (*quassus*), brechen; ital. *cascare*, hinfallen (indessen dürfte das Wort besser = *casicare* von *casus* aufzufassen sein; zu *cascare*, *casca*, frz. *casca*, Wollkeller der Minierer, vgl. Thomas, Mél. 42); (sard. *cascar*); neuprov. *casca*, eggen; span. ptg. *cascar*, zerbrechen, schlagen, davon *casco*, Scherbe, auch Kopf (vgl. *testa*), endlich Helm (auch ital. *casco*, frz. *casque*, davon wieder das Demin. *casquette*, Mütze), *casca*, Hölse, *cascajo*, gebrochene Steine, Kies, *casca*, Wasserbruch, Wasserfall. Vgl. Dz 437 *cascar*; Gröber, ALL V 127.

7644) ***quāssio**, -äre (*quassus*), zerbrechen; ital. *accasciare*, müde machen, ermüden, dazu das Sbst. *accasciamento*; prov. *caissar*; altfrz. *quaissier*, zerbrechen. Vgl. Dz 91 *cass*; Gröber, ALL V 127.

7645) **quāssio**, -äre, zerbrechen; ital. *squassare*, dazu das Vbsbst. *squasso*, vgl. Flechia, AG III 145; prov. *quassar*; altfrz. *quasser*; neufrz. *casser* (in der Bedtg. „für nichtig erklären“ ist das Verbum gel. W. u. = lat. *cassare*); cat. *cassar*. Vgl. Dz 91 *cass*; Gröber, ALL V 127. S. auch oben **fräg-**, + **quāssio** u. Nr. 1804,

7646) **quāssūs**, a, um (Part. P. P. v. *quatere*), zer-, gebrochen; prov. *cass*; altfrz. *quas*. Vgl. Dz 91 *cass*; Gröber, ALL V 127.

7647) **[quāternū** (*quattuor*); davon viell. nach G. Paris, Mém. de la soc. de ling. I 287, prov.

cazerna, Kaserne (die eigentl. Bedtg. würde nach Paris' Ableitung sein „ein für vier Soldaten bestimmtes Wachhaus“); frz. *caserne*; span. ptg. *caserna*. Diez 90 *caserna* stellte die Gleichung auf *caserna* : *casa* = *caverna* : *cava*, u. damit dürfte das Richtige getroffen sein. Das ital. *caserna*, rum. *cășarmă* erscheint sowohl nach der Parisschen wie nach der Diez'schen Ableitung als befremdliche Bildung; es muß Lehnwort sein, in welchem das *n* in volksetymologischer Anlehnung an *arma* mit *m* vertauscht ward, freilich blieb die Anlehnung unvollkommen, da ja ital. **casarma* zu erwarten gewesen wäre. Nach Lammens p. 73 geht *caserne* auf arab. *qasāriya* u. dieses auf lat. (*castra*) *caesarea* zurück.]

7648) **quāternio**, -ōnem m. (*quaternus*), ein Quartbogen Papier (erst sehr spätlat.); prov. *quarignon-s*, *carrignon-s*, Schreibbogen. Vgl. Dz 537 *cahier*.

7649) ***quāternūm** n. (*quatuor*), viermal gebrochener Schreibbogen, kleines Heft; ital. *quaderno*, Heft; prov. *cazern-s*; frz. *cahier* (das *ier* beruht auf Suffixvertauschung, so daß *cahier* buchstäblich = **quatarium* ist, das *h* im Worte ist selbstverständlich nur Zeichen der Silbentrennung), davon das Demin. *carnet*, gleichsam **quaternettum*, Notizbuch. Vgl. Dz 537 *cahier*.

7650) ***quātōtto**, -äre (Frequent. zu *quatere*); dav. nach Bugge, R IV 352, frz. *cahoter*, stoßen, schüttelnd bewegen, dazu das Vbsbst. *cahot*. Scheler im Dict. s. v. will, namentlich auch in Berücksichtigung des wallon. *kihoter*, das Verbum lieber aus dem deutschen Stamme *hot*, wovon *hotze*, Wiege, ableiten.]

7651) ***quātrinicā** (v. **quatrīnus* abgeleitet, wie *unicus* v. *unus*, **trinica* v. *trinus*); davon nach C. Michaelis, Misc. 158, span. ptg. *cu-*, *quatrınca*, *catrinca*, Vierheit.]

7652) **quāt[u]or**, vier; ital. *quattro*; sard. *battor*; rum. *patru*; rtr. *quater* etc., vgl. Gartner § 200; prov. frz. cat. *quatre*; span. *cuatro*; ptg. *quatro*. Vgl. Gröber, ALL V 127.

7653) **quāt[u]ordēcīm**, vierzehn; ital. *quattordici*; sard. *battordighi*; (rum. *patru spre diece*); rtr. *quatordisch* etc., vgl. Gartner § 200; prov. frz. *quatorze*; cat. *catorze*; span. *catorce*; ptg. *quatorze*. Vgl. Gröber, ALL V 127.

[***quāxo** s. ***quēstio**.]

7653a) germ. **quellan**, quellen; hierauf will Salvioni, Misc. Asc. p. 76 — aber schwerlich mit Recht — zurückführen rom. *arquillo*, *arquillare*, *germoglio*, *germogliare*.

7654) **quēreūs**, a, um (*quercus*), zur Eiche gehörig; ital. *quercia*, *querce*, Eiche, daneben *rovere* = *robur-e*; (sard. *kerku* = *quercus*); (prov. *casne-s*, *casse-s*; frz. *chêne* = **caxinus*; span. *encina* = **ilicina* v. *ilex*, daneben *roble* u. *carrasca*; ptg. *roble* u. *carvalho*, unbekannter Herkunft, was auch von *carrasca* gilt, denn die Ableitung des Wortes von *cerrus* [s. d.] ist höchst unsicher). Vgl. Gröber, ALL V 128; Meyer-L., Gramm. der rom. Spr. I p. 352; Bianchi, AG XIII 197. Über *carrasca* u. *carvalho* vgl. die Bemerkungen Schuchardts, Z XXIII 198 (für *carrasca* u. die daran sich anschließende Sippe setzt Sch. einen, vermutlich iberischen, Stamm *carr-*, *garr-* an). Vgl. auch Nr. 7657.

7655) ***quēreicūlūm** n. (*quercus*) ist nach C. Michaelis, Misc. 147, das Grundwort für span. (nach ihrer Annahme aber ursprünglich ptg.) *quejigo*,

grüne Eiche, als Mittelstufen setzt sie *quessiculum, *queixigoo an. Diez 479 s. v. leugnet, daß das Wort von *quercus* abgeleitet werden könne, gibt aber ein anderes Grundwort nicht an, vgl. auch Schuehardt, Z XXIII 197, welcher jedoch eine bestimmte Ableitung nicht in Vorschlag bringt, sondern nur entweder Herkunft von *capsa* (vgl. das forensische *chausse*) oder iberischen Ursprung vermutet.]

7656) [*quercinūs, a, um (v. *quercus*); davon nach Dz 438 ptg. *cerquinho* in *carvalho cerquinho*, Steineiche, *cerquinho* würde also aus **quercinho* umgestellt sein.]

7657) [*quercinus (v. *quercus*, schriftl. ist nur *quercinus* vorhanden) wurde von Diez 546 *chêne* als Grundwort angesetzt zu prov. *casne-s*, Eiche; altfrz. *quesne*, *chesne*; neufz. *chêne*. Die richtigen Grundwörter für *casne* u. *chesne* können aber nur **cassinus*, *caxinus* sein, vgl. oben **cassinus*; *quesne* ist viell. gelehrte Annäherung an *quercus*, falls man nicht für diese eine Form an der Diez'schen Ableitung festhalten will.]

7658) (*quercus), *cērcus, -um f., Eiche; sard. *kerku*, perug. *cerqua*; neap. *cercola*; (ptg. Adj. *cerquinho*). Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7659) quērēlā, quērēllā, -am f. (*queror*), Klage; ital. *querela*; rtr. prov. *querela*; frz. *querelle*, dazu das Vb. *quereller*; cat. span. *querella*; ptg. *querela*. Vgl. Gröber, ALL IV 128.]

7660) quērīmōnīā, -am f. (*queror*), Klage; dav. ptg. (*querimunia*) *caramunha*, Klagelied, klägliche Fraze, vgl. C. Michaelis, Misc. 121.

7661) altnord. *qu-*, *kverkbānd*, Halsband, = frz. *carcan*, Halseisen (altfrz. auch *charchant*, *cherchant*). Vgl. Dz 539 *carcan*; Bugge, R III 146.

7662) (*quernūs (*quercus*); davon span. ptg. *alcornoque* (= al, arab. Artikel, + *corno* = *quernu* + *oco* = *hueco* v. *occare*, w. m. s.), Korkbaum, vgl. Dz 418 s. v., indessen ist diese Ableitung nicht ohne große Bedenken.)

7663) *quērquētā u. quērquēdālā, -am f. (schriftl. nur *querquedula*), Krickente; ital. *far-chetola*, frz. *Flechqua*, AG IV 385, vgl. auch XIII 370; Meyer-L., Ital. Gr. p. 409; venez. *cersegna*; prov. *sercela*; frz. *cercelle*, *sarcelle*; cat. *xerzet*; span. ptg. *cerceta*, *zarzeta*. Vgl. Dz 96 *cerceta*; Gröber, ALL IV 1 539; Cohn, Suffixw. p. 305.

7664) *quēstīo, -āre (*questus*), klagen; davon nach Baist, Z V 248 (sard. *cesciare*); cat. *queixarse*; span. *quejar*; ptg. *queixar*. Diez 479 *quexar* hatte **questare* als Grundwort aufgestellt; Cornu, R IX 136, u. Gröber, ALL V 128, führen das Verbum auf *coaxare*, bezw. **quaxare* zurück.

*quētīo s. *quētītīo.

*quētūs s. quētītūs.

7665) quī, quae, quōd, Relativpronomen; erhalten sind: 1. Nom. Sg. Masc. *quī* = ital. *chi* (nur ohne vorangehendes Nomen, sonst *che*); sard. *chi* (*che*); (rum. *cine*; *care* = *qualis*); rtr. *tyi*, *i* (gewöhnlicher ist *ke*), vgl. Gartner § 127; cat. *qui* (*que*), vgl. Vogel § 107; frz. altspan. altptg. *qui* (neuspan. *que*, *quien*; neuptg. *que*, *quem*). — 2. Gen. Sing. *cujus* = sard. *cuju*; span. *cuyo*; ptg. *cujo*, relatives Possessivpron., welches auch weibliche Form besitzt. — 3. Dat. Sg. *cui* (*cūi*?) = ital. *cui*; rum. *cui*; friaul. *cui*; prov. *cui*; altfrz. *cui*; neufz. *qui*; cat. altspan. altptg. *qui*. Die Form wird als Cas. obl. überhaupt gebraucht, besonders in Verbindung mit Präpos., das Nähere hat die Grammatik anzugeben; im Rum. besitzt *cui* genetivische

Bedtg. — 4. Accus. Sg. Masc. *quem* = sard. *chen*; prov. *quin*(?); cat. *quin*(?); span. *quien* (Pl. *quienes*); ptg. *quem*. Die Form hat allgemeine Bedeutung erlangt, namentlich auch die Funktion des Nominativs übernommen. — 5. Nom. u. Acc. Sg. *quod* = ital. sard. *che*; rum. *ce*; prov. frz. cat. span. ptg. *que* (altfrz. auch *qued*). — 6. Nom. Plur. Masc. *qui* wie der Sg. — Die Unterscheidung des Masc. u. Fem. sowie des Sing. u. Plur. ist durchweg gefallen, vielfach aufgegeben oder doch gelockert ist die Scheidung zwischen *Casus rectus* u. *Casus obliquus*. Die näheren Angaben darüber sind Sache der Grammatik. Vgl. Darmesteter, *Le démonstratif „ille“ et le relatif „qui“ en roman* (in *Mélanges Renier*, Paris 1886); Ascoli, AG VII 450; Gröber, ALL V 129.

7666) quīā, weil; *quia* ist im Frz. in einzelnen aus der scholastischen Philosophie stammenden Ausdrücken, z. B. *être à quia*, „nicht antworten können“, gebräuchlich, vgl. P. Meyer, R IX 126. — Sieh Nr. 7632.

7666a) [*quiarūlo, -āre (von *quia* nach Analogie von *querulare* abgeleitet), immer „weil“ sagen, immer weitschweifig Gründe angeben, langweilig reden, schwatzen; viell. Grundwort zu ital. *ciar-lare*, schwatzen, wovon *ciarlatano*, frz. *charlatan*, Schwätzer, Schwindler (vgl. frz. *ergoter*, *argoter*, disputieren, abgel. von *ergo*, „folglich“). Wegen *quia* > *cia* vgl. *quisque*, bezw. **quiasque* (das *a* erklärt sich aus Einmischung von *kata* > *ciascuno*.)

7667) *quījētīo, -āre, beruhigen, = altfrz. *coisier*, vgl. Gröber, ALL V 128.

7668) quīeto u. *quēto, -āre (*quietus*), in Ruhe bringen, beruhigen, in Ruhe lassen, verlassen, aufgeben; ital. *chetare*, beruhigen, *quitare* (Lehnwort aus dem Frz.), aufgeben; (rum. *incet-ez*, ablassen, unterbrechen, s. Pusc. 814); (frz. *quitter* s. unten **quītīdus*); span. ptg. *quedar*, ruhig lassen, ruhen bleiben, (*quitar*, ledig machen, freilassen, wegnehmen). Vgl. Dz 96 *cheto*. S. unten **quītīdus*.

7669) quījētūs, a, um (*quies*), ruhig; ital. *quieto* „internamente tranquillo“, *cheto* u. (seltener) *queto* „chi non si move e non parla“; Diez 96 zieht hierher auch *chiotto*, still, ruhig, indem er darin die Italianisierung des frz. *coi* erblickt, d'Ovidio dagegen, AG IV 163, setzt *chiotto*, bezw. neapol. *chiuto* = *plotus* an, vgl. auch Canello, AG III 316; sard. *chietu*; bologn. *quēid*; (rum. *incet*); rtr. *quēu*; prov. *quet-z*; frz. *coi*, Fem. *coite* (wohl nach Analogie von *cuite*, *faite* etc. gebildet); span. ptg. *quedo*.

7670) quīnām, welcher?, davon (?) vielleicht das gleichbedeutende ital. (mundartliche) *quegno*; rum. *cine*; prov. *quin*, *quinh*, Fem. *quina*, *quinha*. Vgl. Dz 662 *quin*; Monaci, Riv. di fil. rom. II 54; Caix, Giorn. di fil. rom. I 47. Über hierher gehörige mundartl. Formen vgl. Behrens, Z XXVI 664.

7671) quīndēcīm, fünfzehn; ital. *quindici*; sard. *bindighi*; (rum. *cinci spre zece*); rtr. *quindesch*; prov. frz. *quinze*, davon *quinzaine*; cat. *quinse*; span. ptg. *quince*. Vgl. Gröber, ALL V 129.

7671a) quīnquāgēsīma, -am f. (scil. *dies*), Plingsttag; frz. mundartl. *chinquême*; span. *cincuesma*, *cincuaesma*. Vgl. Thomas, Mél. 52.

quīnquāgīntā s. *eīnquāgīntā.

quīnquē s. *eīnquē.

7672) [(quīnquīnā), *eīnquīnā = ital. *cinquina*, *china* „doppio cinque al gioco dei dadi“, vgl. Canello, AG III 395.]

7673) *quintā* (Fem. v. *quintus*) = altfrz. *quinte*, Burgfriede (die Entstehung dieser Bedeutung bleibt noch zu erklären); span. ptg. *quinta*, Landhaus mit Grundstücken, Villa („so benannt, weil die Pächter solcher Ländgüter ein Fünftel des Ertrages an die Eigentümer abzugeben hatten“ Diez 479 s. v.).

7674) *quintānā* (scil. *via*), -am f., eine Straße im röm. Lager, (dann wohl ein auf dieser Straße eingerammter Pfahl für militärische Übungen, zu vergleichen mit den Zielpuppen, nach denen unsere Soldaten schießen); ital. *quintana*, *chintana*, hölzerner Mann, der beim Lanzenrennen als Ziel dient; prov. *quintana*; altfrz. *quintaine*, auch *quittaine*, *cuitainne*. Vgl. Dz 261 *quintana*; K. Hofmann, RF II 356. Über altfrz. *quintaine* *quittaine*: *capitaine* s. Bernitt, Anm. 87.

7675) *quintūs*, u, um, der fünfte; ital. *quinto*; sard. *quintu*; (rum. *cincilea*); rtr. *quint*, *quintāvel*, vgl. Gartner § 200; prov. *quint*; frz. *quint* (die übliche Form ist *cinquième*); cat. *quint*; span. ptg. *quinto*.

7676) dtsh. *quirl*; dav. vielleicht ital. *chiurlo*, „eine Art Vogelfang, bei welchem eine Eule auf einen Pflock gestellt wird u. auf einem Fuße stehend beim Anziehen der Schnur sich dreht“, also eine quirlartige Bewegung vollzieht, s. Scheler im Anhang zu Dz 751: von *chiurlo* ist abgeleitet *chiurlare*, wie eine Eule schreien. Mehr Wahrscheinlichkeit, als diese (zuerst von Schneller gegebene) etwas weit hergeholte Ableitung hat wohl die Annahme für sich, daß *chiurlare* eine onomatopoetische Bildung sei u. *chiurlo* das davon abgezogene Verbal substantiv, eigentlich „Eulenschrei“ bedeutend, dann „Vogelfang mittelst einer schreienden Eule“. Diez 336 zog *chiurlare* zu *urlare*, bemerkend, daß „die Natur des anlautenden *ch* zweifelhaft sei“. Sicher geht dagegen auf *quirl* zurück das gleichbedeutende lomb. *curlo*, während tosk. *prillo* „trottola“, *prillare* „girare“, *piroletta* „rapido movimento in giro fatto colla persona“ wohl zu **piriolum* u. *pirinulus* (s. d.) gehören, nicht aber zu mhd. *twirl* = *quirl*, vgl. Caix, St. 462, Nigra, AG XIV 294 u. 359.

7677) [gleichsam **quiritāculo*, -äre, wimmern; ital. *gridacchiare*, prov. *crizalhar*, frz. *criailler*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 382. S. jedoch Nr. 7678 am Schlusse.]

7678) [*quiritō*, -äre, schreien; hiervon wurden früher abgeleitet: ital. *gridare*, dazu die Verbal substantiva *grido* u. *grida*, vgl. Canello, AG III 405; prov. *criidar*, *criar*; frz. *crier*, dazu das Vbsbst. *cri* u. das Kompos. *s'écrier*; span. ptg. *gritar*, dazu das Vbsbst. *grito* (altspan. auch *criidar*, *gridar*, *grida*, *grido*). Vgl. Dz 173 *gridare*. — Das richtige Grundwort der Sippe ist germ. *kritan* (ahd. *kreiszan*, vgl. *kreischen*). s. oben Nr. 5324a (Holthausen, mündliche Mitteilung).]

7679) *quīs*, *quīd*, wer? was?; für *quis* ist *qui* (s. d.) eingetreten; *quid* = ital. *che*; rum. *ce*; rtr. *che*; prov. *que*; frz. *que* u. *quoi* (daneben wird auch das persönliche *qui* neutral gebraucht); cat. span. ptg. *que*. Vgl. Gröber, ALL V 129.

7680) *quisque*, jeder, = prov. *quec-s*, vgl. P. Meyer, R II 80, daneben *usquec-s* = *unusquisque*; die von Diez, Gr. II 454, angeführte Form *cac* ist zu beanstanden, vgl. P. Meyer a. a. O. Über frz. *chaque* s. Nr. 7681.

7681) *quisquē* + *unūs*, u, ein jeder; ital. *ciascheuno*, *ciascheduno* (= *quisque et unus*), *ciascuno*;

prov. *cascon*, *chascun*; altfrz. *chascun*, *chescun*; neufz. *chacun*, daraus zurückgebildet *chaque* (im Altfrz. nur selten, erst seit dem 16. Jahrh. häufig gebraucht, vgl. Neumann, Z XIV 576); cat. *cascon*, *quiscu* (wohl gelehrte Rückbildung); altspan. *cascon*. Vgl. Dz 98 *ciascuno* u. 543 *chaque*; Caix, St. 20. u. Giorn. di fil. rom. I 47; P. Meyer, R II 80. Vgl. auch oben *cata*, dessen Anlautsilbe wohl auf die Gestaltung derjenigen von *quisque* eingewirkt hat.

7682) *quī* (für *quis*) *sāpīt*, wer weiß?; daraus sard. *chisà*, vielleicht; span. (*qui sab*) *quiza*, *quizas*; ptg. *quiza* (*quizaís*). Vgl. Dz 479 *quiza*, Fitz-Gerald, Rev. hisp. VI 11.

7683) dtsh. *quietschen*; davon vielleicht ital. *squittire*, zwitschern, schreien; vielleicht hängt mit *quietschen* auch zusammen span. *quicio*, Türangel (dazu das Kompos. *resquicio*, Öffnung, Loch, eigentl. wohl der Spalt, der bei der Bewegung der Türangel sich ergibt). Diez 479 bezeichnet die Herkunft dieser Wörter als unermittelt. Vogel, p. 69, setzt *resquicio* = **re-ex-scidium* (vom Stamm *scid*, wovon *scindere*) an, ebenso die begriffsverwandten cat. Wörter *esquey*, Spalte, = **ex-scidium*, *esquizar* (span. *desquizar*) = **exscidiare*, bezw. **de-ex-scidiare*. Aber bei *quicio* versagt diese sonst sehr ansprechende Ableitung. Möglich auch, daß *quicio* ein schallnachahmendes Wort ist zur Versinnlichung des Quietschens der Türangel.

7684) **quītūds*, **quītītus* (aus **quītus* f. *quītus*), **quītūs*, u, um, ruhig (frei von Verpflichtungen u. dgl.), befreit, frei, u. **quītīdo*, **quītto*, -äre, in Ruhe lassen, verlassen; prov. Adj. *quiti*, vgl. Förster, Rhein. Mus. 1878 p. 296; frz. *quitter*, *quitter*; span. ptg. *quitar*, *quito* — Eine ganz andere Erklärung von *quitter*, *quitter* gab Suchier, Comment. Wölfl. p. 71; danach soll *quītus* im Fränkischen zu *kwit* geworden sein. Rein lautlich erklärt *quītare*: *quitter* Meyer-L., Rom. Gr. I § 376, nach Darmesteters Vorgang, R V 152 Anm.

7685) *quōd*, weil (im Roman. „daß“); ital. *che* (altital. *ched*); rum. *că*; prov. *quez*, *que*; frz. cat. span. ptg. *que* (altfrz. auch *qued*).

7686) *quōmōdō* (daraus *quomo*), wie; ital. (*como*), *come*, wie (dann, wie das deutsche „wie“, Konjunktion mit der Bedeutung „da, als“); rum. *cum*; prov. *com*, *coma*, daneben *co*; altfrz. *com*, -e, *cum*; neufz. *comme*; span. ptg. *como* (altspan. *com*). Vgl. Dz 105 *come*; Vising in der Festschrift für Tobler p. 113.

7687) [*quōmōdō* = *quomo* + *mēntē* = sard. *comenti*; prov. *comen*; frz. *comment* (altfrz. *cument*). Vgl. Dz 105 *come*; Tobler, Vermischte Beitr. I p. 83 (verteidigt die Diezsche Ableitung); Littré im Dict. s. v. (leitet *comment* v. *quomodo* + *inde* ab, was G. Paris, R X 216 Anm. 1, billigt); Cornu, R X 216 (stellt *qua mente* als Grundform auf, was auch von Weyman, Z XIX 106, empfohlen wird). Über altspan. *commo*, *quomo*, *como*, *cuemo* vgl. Cornu, R XIII 299.]

7688) *quōtā*, -am f. (Fem. von *quōtus*) = ital. *quota*, der bei Ausgaben oder Einnahmen einer Gesellschaft auf den einzelnen entfallende Anteil, dazu das Vb. *quotare*, ordnen; prov. *cota*; frz. *cote*, dazu das Vb. *coter*, beziffern, *cotiser*, eine Quote, einen Beitrag bezahlen, ferner von *cote* abgeleitet *coterie*, eigentlich eine Gesellschaft mit gemeinsamem Rechnungswesen; span. ptg. *cota*, Bezifferung (am Rande), Randbemerkung, dav. das Verbum *cotar*, *acotar*. Vgl. Dz 261 *quota*. Aus

quota (hora) est? ist höchstwahrscheinlich entstanden ital. *otta*, Stunde (aus *quota* wurde zunächst *cotta*, dann, indem das *c* = *che* aufgefaßt wurde, *ch'otta* scil. è?, vgl. Gandino, Riv. di fil. ed. istruz. class. Juni 1881; G. Paris, R X 616; Canello, AG III 350, setzte *otta* = *volta* an, sich namentlich auf *talotta* = *talvolta* berufend; de Gregorio, Z XXVII 746, hat **octa* (für *octava*) als Grundwort in Vorschlag gebracht. Vgl. auch Scheler im Anhang zu Dz 761. Diez selbst 387 *otta* vermutete das Grundwort zu *otta* u. *dotta* = *d'otta* in got. uht. Jedenfalls darf man an der Ansetzung von *otta* = [ch']*otta* = *qotta*, *qūta* festhalten, da sie lautlich u. begrifflich voll genügt.

7689) quōtīdīānus, a, um, täglich; lecc. *utti-āna*, giorno di lavoro, vgl. AG IV 138.

7690) quōtīdīē, täglich; ptg. *cutio*.

7691) quōtūmūs, a, um (*quot*), der wievielste; davon ital. *cottimo* „prezzo pattuito“, vgl. Caix, St. 297.

7692) schwed. *qvitra*, zwitschern; damit hängt vielleicht zusammen frz. *guilleri*, wenn entstanden aus **guideri* (vgl. *Aegidius* : *Giles*, *cicada* : *cigale*), Gezwitscher des Sperlings. Vgl. Bugge, R III 152 Z. 1 von oben.

R.

7693) ndl. *raa*, Segelstange, + *leik*, Saumtau, davon frz. *ratingues* (Pl. Mask.), eine Art Segeltaue, vgl. Dz 664 s. v.

7694) arab. *rabāb*, ein Musikwerkzeug; davon vielleicht ital. *ribeca*, Schäfergeige; vermutlich volksetymologische, aber noch der Aufklärung bedürftige, Umgestaltung des Wortes ist die Form *ribeca*, wov. wieder prov. *rabey*; frz. *rebec* (hier von nach Scheler im Dict. s. v. u. im Anhang zu Diez 809 das von Diez 662 s. v. unerklärt gelassene frz. *rabācher*, immer dasselbe dumme Zeug schwatzen, fortwährend Albernheiten ableiern; diese Ableitung ist indessen nicht eben wahrscheinlich, da sich das Verbum schwerlich von dem gleichbedeutenden ital. *abbacare* trennen lassen dürfte, über dessen Ableitung oben unter **abaco* gehandelt worden ist; Nigra, AG XIV 375, leitet *rabācher* v. *rapum*, Rübe (im Romanischen „Schwanz“), ab, das Verbum bedeute eigentlich „strascinare il discorso ripetendo“; neben *rebec* altfrz. auch *rabelle*; cat. *rabacquet*; span. *rabel*; ptg. *rabeca*, *rabel*, *arrabil*. Das auslautende *l* der pyrenäischen Formen beruht wohl auf Anlehnung an *rebellare*. Vgl. Dz 269 *ribeca*; Lammens p. 202.

7695) rā bārbārūm, reubārbārūm n., Rhabarber (sogenannt, weil er an den Ufern des Flusses *Ra* d. i. d. Wolga in besonderer Menge wuchs); ital. *varo*; frz. *rhubarbe*; span. ptg. *ruibarba*. Vgl. Dz 261 *rabārbaro*; Cornu, R XIII 113. Sieh auch *reubārbārūm*.

7696) ndl. *rabauw*, Schurke, Spitzbube; davon vielleicht frz. *ravauder*, wie ein Schurke reden, aufschneiden, vgl. Baist, Z V 560 (nur sieht man nicht ein, warum dann das Wort nicht unmittelbar aus frz. *ribaud* abgeleitet werden soll, da ja ndl. *rabauw* sicherlich Lehnwort aus dem Frz. ist). Diez 666 hielt *ravauder*, aufschneiden, u. *ravauder* (= *re-ad-validare*), ausbessern, für dasselbe Wort; Scheler im Anhang zu Diez 810 möchte *ravauder* (u. das dazu gehörige altfrz. *ravaut*, Aufschneiderei) zu dem Stamme *rae-*, wovon *ravasser* (von *réve*),

unruhig träumen, stellen. Könnte *ravauder* in der Bedtg. „dummes Zeug reden, aufschneiden“ nicht von *raud*, „Waldenser, Ketzer“, abgeleitet sein u. also eigentlich bedeuten „gotteslästerlich reden“?

7697) rābīā, -am f. (für *rabies*) (*rabia* ist belegt, vgl. Miodoński, Anz. f. idg. Sprach- u. Altertums-kunde II p. 37), Wut; ital. *rabia*; frz. *rage*, davon altfrz. *ragis*, wütend, vgl. Förster zu Erec 1398; span. *rabia*; ptg. *raiva*. Nach Diez 669 s. v. gehört hierher auch frz. *rêve* (altfrz. *resve* mit nur graphischem *s*, vgl. prov. *reva*), *rêve* würde also Scheideform zu *rage* sein u. lautlich in dem ptg. *raiva* sein Gegenstück besitzen. Der Ansicht Diez' hat sich Scheler im Dict. angeschlossen u. dieselbe noch dahin erweitert, daß er altfrz. *reveler* (nach Diez 669 *revel* = *rebellare*) für eine Deminutivbildung zu *rêver* erklärt u. mittelfr. *redder*, rasen, aus **rabidare* deutet. Diese Erweiterung der Diezschen Annahme dürfte entschieden abzulehnen sein: *reveler* weist durch seine Bedeutung „ausgelassen sein“ sichtlich auf *rebellare* hin, **rabidare* aber konnte nur **roder* (vgl. *rapidus* > *rade*), allenfalls **rauder* ergeben, das in frz. *roder* vermutlich erhalten ist, denn Diez' Gleichung 671 *roder* = *rotare* ist mehr als bedenklich. Cohn freilich urteilt, Festschr. für Tobler p. 284, daß gegen sie nichts einzuwenden sei, obwohl er kurz vorher sich geneigt gezeigt hatte, *roder* (früher *roder*, *rauder* geschrieben) = *rodere* anzusetzen. (**rabidare* : *redder* darf man nicht mit *debita* : *dette* verteidigen wollen, denn *dette* ist Lehnwort, der Fall ist also ein anderer). Auch die Ansetzung von *rêve* = *rabia* ist zweifelhaft, denn wenn sich Diez auf *caive* = *cavea* beruft, so ist dem entgegen zu halten, daß *caive* besser = *cava* angesetzt wird u. überdies durch sein anlautendes *c* als halbgelehrtes Wort sich verrät, auch *saive* = **sapius* eignet sich nicht zum Vergleiche, da es Lehnwort zu sein scheint. Bugge, R IV 364, stellte die Gleichung *rêver* = **erratare* auf u. begründete sie geistvoll, nichtsdestoweniger muß sie als kühn erscheinen, oder vielmehr, sie ist kühn, ja überkühn. Auch Cohns Annahme, Festschr. für Tobler p. 268, daß *rêver* aus *reveler* zurückgebildet sei, vermag keineswegs zu befriedigen. Vermutungsweise sei unter allem Vorbehalte noch folgendes ausgesprochen (vgl. auch Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII 271): wie *calefacere* durch **calfar* (also mit Übergang in die A-Konj.) zu *chauffer* geworden ist, so konnte ein **revadere* durch *revar(e)* zu *rever* werden (vgl. *desver* aus **disvare* für *disvadere*), wobei die 3. P. Sg. *va* förderlich sein konnte. Die ursprüngliche Bedtg. von *rêver*, „umherirren“, würde zu dieser Ableitung gut stimmen.

7698) [**rābīdīo*, -āre (*rabidus*), wüten; davon altlomb. *ravejando*; altvenez. *ravajoso* etc., vgl. Salvioni, Post. 18.]

7699) (rābīdūs, a, um (*rabies*; *rabidus*, non *rabiosus* App. Pr. 211), wütend; ital. *rabido*; sicil. *rabbiu*; ptg. *rabido* u. *raivoso* = **rabiosus*. Sieh auch oben *bārbārūs*.)

7700) **rābīo*, -āre (schriftlat. *rabière*), wüten; ital. *rabbiare*; (prov. **rabar*, dav. Partizipialadj. *rabatz*, wütend); frz. *rager*, (über *rêver* s. *rabia*); span. *rabiar*; ptg. *raivar*.

7701) rābīōsūs, a, um, wütend; ital. *rabioso*; prov. *rabios*; (frz. *rageur*), *rageuse*; span. *rabioso*; ptg. *raivoso*.

7702) rāca (u. *rāga*), -am f., Oberkleid; davon sard. *raghedda*, tunica, vgl. Salvioni, Post. 18.

7703) **rācāna**, -am f., eine Art Oberkleid; sard. *ragkana*, sajo, vgl. Salvioni, Post. 18.

7704) **rācēmūs**, -um m., Traube; ital. *racemo*, dav. *racimolo* (*gracimolo*), *racimolare* (*gracimolare*), vgl. Caix, St. 114; prov. *razim-s*; frz. *raisin* (vermutlich = **racinus*, so daß also Suffixvertauschung stattgefunden hat); cat. *ratum*; span. *racimo*; ptg. *racemo*. Vgl. Dz 664 *raisin*.

7705) arab. **rahef**, leicht, gelinde; altspan. *rafez*, *rahez*, leicht, gering, schlecht; altptg. *refece*. Vgl. Dz 480 *rafez*; Eg. y Yang. 478.

7706) altnord. **raeki** (besser **rakki**), Hund; dav. viell. prov. *racca*, *raca*, schlechtes Pferd, Schindmähre, dav. wieder abgeleitet frz. *racaille*, elendes Gelichter, Pöbel. Vgl. Dz 663 *raca*.

***racula**, ***raculo**, -āre s. **rodula**.

7707) mittellengl. **rade**, Rhede; ital. *rada*; frz. *rade*; span. *rada*; ptg. *rada*. Vgl. Dz 261 *rada*; Mackel p. 41.

7708) **rādent-** (Part. Praes. v. *radere*), streichend, streifend; dav. vermutlich altital. *radent*, *redente*, nahebei, berg. *aredet*, engad. *ardaint*. Vgl. Salvioni, R XXVIII 92.

7709) ***rādīcā**, -am f. (für *radix*), Wurzel; sard. *raiga*, *arraiga*; chian. *raga* „sterpo, radica“; abgeleitet span. *raigón*, alte, dicke Wurzel. Vgl. Caix, St. 470.

7710) **rādīcīnā**, -am f. (*radix*), Wurzelwerk (Pelag. 2); sard. *raighina*, (*rešini*); rum. *rādīcīnā*, Wurzel; prov. *racina*; frz. *racine*, (über volksetymologische Auslegung des Familiennamens *Racine*, als wäre derselbe aus *rat* + *cygne* entstandeo, vgl. Faß, RF III 483). Vgl. Dz 662 *racine*; Gröber, ALL V 129.

7711) ***rādīco**, -āre (*radere*), kratzen, = ital. (mundartlich) *ragare* „radere, tagliare“; dav. nach Canello, AG III 328, vielleicht *ragazzo*, Knabe (eigentlich der Geschorne, vgl. *tosó*, Knabe, vielleicht = *tonsus*). S. Nr. 7723.]

7712) **rādīcūla**, -am f., kleine Wurzel; ital. *radicchio*; sard. *raiga*, ramolaccio; trev. *raicio*, vgl. Salvioni, Post. 18.

7713) **rādīo**, -āre (*radius*), strahlen; ital. *radiare*, *raggiare*, *razzare*; rum. *deraz ai at a*; prov. *rayar*; altfrz. *raier*, *roier*, strahlen, strömen; von *raier* ist abgeleitet *rayère* (fälschlich *reillère* geschrieben), Wasserleitungsrohr, vgl. Thomas, R XXVIII 207; neufz. *rayar*, streifen; cat. *rajar*, strahlen; span. *rayar*, Linien ziehen, streifen, mit gleicher Bedtg. ptg. *raiar*. Vgl. Dz 262 *raggio*.

7714) ***rādītūrā**, -am f. (*radere*) = ital. *raditura*, Abschabse, das Abgekratzte.]

7715) **rādīūs**, -um m., Stab, Halbmesser, Strahl; ital. *raggio*, Strahl, *razzo*, Strahl, Speiche, *razza*, Speiche, (als gel. Wort außerdem *radio*, ein Armknochen), vgl. Canello, AG III 347; rum. *rază*; prov. *raig-z*, *rai-s*, Strahl, Strom, *raya*, Strahl, Strich, Streif; altfrz. *rai*, daneben (auch neufz.) *raie*, Strich, Streif, u. das abgeleitete *rayon*, Strahl, Umkreis; cat. *raya*; span. ptg. *rayo*, Strahl, daneben *raya*, Strahl, Streif, Strich; neben span. *rayo* auch *razo* (vgl. *gaudium* > *gozo*); aus einem **radiarius* will Pidal, R XXIX 363, span. *racel*, *recel*, Decke aus feinem (u. gestreiftem) Tuche, ableiten. Vgl. Dz 262 *raggio*. S. unten **rāta**.

7715a) ***rādīcārīa**, am, Wurzel; mittelsard. *arigarza*, *aligarza* (aus **raigarza*). Vgl. bergam. *aris* für *rais* = *radicem*. Vgl. Nigra, AG XV 482.

7716) **rādīx**, -icem f., Wurzel; ital. *radice* daneben *radica*; sard. *raighe*; venez. *raise*;

piem. *reis*; lomb. *radis*, *aris*; tic. *ris*; parm. *ravisa*, vgl. Salvioni, Post. 18; prov. *raditz*, *raitz*, *raitz*; rtr. *radiz*, *radziš*, *riš* etc., vgl. Gartner § 200; altfrz. *raiz*; (neufz. *radis*, Radieschen); span. ptg. *rais*. — Ulrich, Z XI 557, glaubt, daß aus einem „Kompromiß der Nominativform *radix* u. der Accusativform *radicem*“ zu erklären sei ital. *razza*, Geschlecht, Stamm; (prov. *Rassa*, nur bei Bertran de Born, vermutlich ein Versteckname, möglicherweise aber doch Appellativ u. „Sippchaft“ bedeutend, vgl. Stimming in seinem Gloss. s. v.); neuprov. *raza*; frz. *race*; span. *raza*; ptg. *raça*. Andere Ableitungen des Wortes sind: 1. = ahd. *reiza*, Linie, vgl. Diez 265 s. v. (verteidigt von Meyer-L., im Nachtrag zu Nr. 6612 der ersten Ausg. des Lat.-rom. Wtb.s) u. dagegen Mackel p. 116; 2. = *ratio*, Canello, Riv. di fil. rom. I 182; 3. = slav. *raz*, Schlag, Gepräge, Gattung, vgl. Gröber, Z XI 558. Die von Ulrich, Diez u. Canello aufgestellten Grundwörter scheitern, abgesehen von anderem, schon an dem Umstande, daß *razza*, *race* etc. durchweg erst in der nachmittelalterlichen Sprache auftritt, also unmittelbar weder im Volkslatein noch im Altgermanischen wurzeln kann. Gröbers Annahme hat, abgesehen von anderem, das lautliche Bedenken gegen sich, daß das *z* im slav. *raz* stimmhaft, *zz*, *c* in *razza*, *race* aber stimmtonlos ist. Vermutlich ist *race* das Vbsbst. zu *racer* = **raptiare* (vgl. *chasser* < **captiare*), „Raubvogelzucht treiben, Falken u. dgl. züchten“, dann „züchten“ überhaupt, vgl. Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXI 94.

7717) **rādīx fōrtis** = (prov. *rafe-s*), Rettig; frz. *raifort*, vgl. Scheler im Dict. s. v.

7718) **rādo**, **rāsi**, **rāsum**, **rādēre**, scharren, schaben, kratzen, scheren; ital. *rado* (*ras*) *raso* *radere*; sard. *raerez*, *riempir* *raso*; rum. *rad rasi* *ras rade*; prov. *rai rais ras raire*, davon *radeire*, Rasierer (vgl. frz. *rasseur* = **rasorem*); frz. nur *luf. rere*, *raire* u. Part. Prät. *rais*, *rez* (-de-chaussée); span. *raer*. Vgl. Koschwitz u. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Nr. 2 p. 69 u. 72.

7719) **rādūlā**, -am f. (*radere*), ***raculo**, Kratz-eisen; frz. *raille*, Schüreisen, dav. das Vb. *railler* (wovon wieder das Sbst. *raill*, Schiene), kratzen, durchhecheln, verspotten; vgl. Gröber, ALL V 129. Vielleicht beruht auf **radulare*, bezw. **raculare*, auch das bei Diez 480 s. v. unerklärt gebliebene span. *rajar*, spalten (die eigentliche Bedeutung würde dann etwa sein „durchschaben“), davon das Vbsbst. *raja*, Spahn, Spalt; ptg. *rachar*, *racha*. S. Nr. 7733.

***rādūlo** s. **rādūlā**.

7720) dtsh. **raedel**; davon nach Dz 392 ital. *randello*, Packstock, Prügel, *arrandellare*, zusammenknebeln, (comask. *rat* = *raedel*, *reglia* = *reitel*). Eine höchst fragwürdige Ableitung.

rāfānus s. **rāphānus**.

7721) dtsh. **raffel** (Werkzeug zum Scharren), **raffeln**; davon ital. *raffio*, Haken, um etwas zu packen; *arraffiare*, packen; frz. *rafle*, Ausplünderung (dagegen ist *rafle*, Grind einer Wunde, = ahd. **rapfa*, Krätze, Räude, vgl. Mackel p. 63). Vgl. Dz 261 *raffare*.

7722) ahd. **raffōn**, raffern; davon ital. *arraffare*, raffern, reißen, hierher gehört wohl auch *rāffica*, Sturmwind, vgl. Caix, St. 473, u. Storm, R V 182; rtr. *raffar*; altfrz. *raffer*; (neufz. *rafale*, Sturmwind, wohl von dem gleichbedeutenden span. *ráfaga* beeinflusst u. zugleich an das Vb. *affaler* = *afhalen*

angelehnt, vgl. Storm a. a. O.; ptg. *refega*, Windstoß). Vgl. Dz 261 *raffare*.

7723) **rāgā**, -am f. (vom gr. *ῥάκη*, nur spätlat., gewöhnlicher *racana*), eigentlich Lumpenrock, eine Art Oberkleid, vermutlich Rock, wie ihn Knechte u. dgl. trugen; davon sard. *raghedda*, tunica, u. nach Diez 392 ital. *ragazzo*, Knecht, Bursche, junger Mensch, Knabe, dazu das Fem. *ragazza*, Mädchen. Die Ableitung ist höchst unwahrscheinlich, indessen noch durch keine bessere ersetzt; wenn Förster, Z XVI 254, vermutet, daß *ragazzo* mit **regatius* (s. Ducange) zusammenhänge, so führt das doch zu keinem annehmbaren Ergebnis. Vielleicht daß *garzo* (aus frz. *gars*) zu **garazzo* (gleichsam pejorativ) erweitert u. dies dann zu *ragazzo* umgestellt worden ist. S. **rādico**.

7724) [***rāgio**, -ire, schreien (von gewissen Tieren); rum. *ragesc ii ii i*; frz. *raire* = **ragere*, schreien (vom Hirsche). Vgl. Flechia, AG II 370 ff.; s. auch oben **brag-**; G. Paris, R IX 483. Nach Parodi, R XVII 71, gehört hierher auch cat. *ragull*. Braune, Z XXI 224, setzt *raire* = ags. *rārjan* an.]

7725) [***rāgūlo**, -āre, wie ein Esel schreien, = ital. *ragliare*, *ragghiare*, vgl. Flechia, AG II 378 ff., XIII 371, s. auch oben unter **brag-**. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 439.]

7726) dtsh. **rahm**; davon frz. *ramequin*, Käsegebäck, vgl. Dz 664 s. v.; Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXX¹ 163.

7727) dtsh. **rahmen** = rum. *ramă*, Rahmen der Buchdrucker; frz. *rame*, *ramette*; span. *rama*. Vgl. Dz 664 *rame* 2.

7728) arab. **rahn**, Pl. **rehān**, Pfand (Freytag II 203b); dav. span. *rehen*, Geisel, Bürge; ptg. *refem*, *arrefem*. Vgl. Dz 482 *rehen*; Eg. y Yang. 491.

7729) **rāja**, -am f., Rochen; ital. *razza*; frz. *raie*; span. *raya*; ptg. *arraia*.

7730) altnord. **raka**, reiben, = frz. *raguer*, zerreiben, vgl. Dz 663 s. v.; Mackel p. 47.

7731) westgerman. ***rākōn** (Stamm *hrak*), speien; prov. *racar*; altfrz. *rachier* (pic. *raguer*). Das gleichbedeutende prov. *es-cracar*, rtr. *scracchiar*, neufrz. *cracher* scheint zu demselben Stamme zu gehören, doch macht die Erklärung des anlautenden *c* große Schwierigkeit, falls man dasselbe nicht für bloß onomatopoietisch halten will. Vgl. Dz 663 *racher*; Mackel p. 47 u. 136 f.

7732) [***rālīā**, -am f. (*rallum*), Pflugschar; prov. *relha*; altfrz. *reille*; span. *reja*; ptg. *relha*. So C. Michaelis, Misc. 149; Diez 267 *relha* stellte *regula* als Grundwort auf, ebenso Gröber, ALL V 235.]

7733) **rālūm** n. (*radere*), Pflugreute; dav. ital. *ralla*, rautenförmige Klinge, *rallone*, Scharre zum Rühren; sard. *raglia*, (eingekratzte) Reihe; cat. *ralla*, Linie; span. *ralla*, Reibeisen; ptg. *ralho*, Reibeisen, Raspel, dazu das Vb. cat. span. *rallar*, reiben; ptg. *ralar*. Vgl. Gröber, ALL V 129 (auch neuprov. *raio*, Gebirgskamm, wird von Gr. hierher gezogen, aber das Wort gehört wohl zu *radius*); Diez 262 stellte **radiculare* als Grundwort für *rallar* etc. auf.

7734) ahd. nld. **ram**, Widder, = pic. *ran*, Widder, vgl. Dz 664 s. v.

7734a) ***rāma**, -am f., Zweig; altfrz. *raime* (lebt auch in neufrz. Mundarten fort), vgl. Hetzer p. 47.

***rāmārūs** s. **rāmūs**.

7735) **rāmēllūs**, -um m. (Demin. v. *ramus*) = frz. *rameau*, Zweig. Vgl. Dz 664 *rame* 1.

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

7736) **rāmēntum** n. (*radimentum*), Span, Splitter; aemil. *roment*, valsass. *rūment*, com. *rumint*, spezzatura di cucina; monf. *armenta*, obw. *ramient*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774; Salvioni, Post. 18.

7737) arab. **ramla**, Sandfläche, = cat. span. *rambla*, Sandfläche, vgl. Dz 480 s. v.; Eg. y Yang. 478.

7738) **rāmīcēllūs** u. ***scēllūs**, -um m. (Demin. zu *ramus*) = altfrz. *ramicssel*, *ramoissel*, vgl. Förster, Z XIII 536; frz. *rainceau*, *rinseau*, Laubwerk. S. auch Nr. 7746.

7739) altnfränk. **ramjan** = prov. *ramir*, *arramir*, gerichtlich zusichern, bestimmen; altfrz. *arramir*, *aramir*. Vgl. Mackel p. 45.

7740) [***rāmo**, -ōnem m. (*ramus*), großer Ast; frz. *ramon*, (astartiger, buschiger) Besen zum Kaminfegen, davon *ramoner*, den Kamin fegen, u. *ramoneur*, Kaminfeger; span. *ramon*, Laubwerk. Vgl. Dz 665 *ramon*.]

7741) **rāmōsūs**, a, um (*ramus*), = frz. *rameux*, ästig.

7742) burg. ***ramp** f. (mhd. *rampf*), Krümmung, Krampf; davon nach Mackel p. 60 ital. *rampa*, Krallen, Klaue, *rampo*, Haken, *rampone*, Haken, davon wieder *rampognare*, gleichsam **ramponiare*, jem. mit Haken bearbeiten, durchhecheln, verspotten, *rampogna*, Verhöhnung; prov. *rampa*, Krampf, *rampoinar*, verspotten; altfrz. *ramponer*, *ramposner*, verhöhnen, *ramposne*, Verhöhnung; cat. *rampoina*, Fetzen. Diez 262 *rampa* erklärt **rampare* für identisch mit **rappare* u. leitet die Wörter aus nnd. *rapen*, bezw. bayr. *rampfen*, packen. — Von *rampa* in der Bedtg. „Klaue“ ital. *rampare*, mit der Klaue schlagen, (sich) mit den Klauen stützen, klettern; frz. *ramper*, klettern, *rampe*, Stütze, Erhöhung, Rampe. Vgl. Dz 262 *rampa*. S. unten **rapōn**.

***rampā** s. **rapōn**.]

***rampo**, -āre s. **rapōn**.]

7743) ***rāmūlā**, -am f. (für *ramulus*, Demin. v. *ramus*) = rum. *ramură*, Zweig, Gezweig.

7744) ***rāmūlōsūs**, a, um (*ramulus*) = rum. *ramuros*, mit Zweigen versehen.

7745) **rāmūs**, -um m., Ast; ital. *ramo* u. *rama*; davon abgeleitet mittelst des german. Suffixes -ing *ramingo*, eigentlich von Ast zu Ast fliegend, unstät, junger Raubvogel; eine andere Ableitung ist viell. *ramarro*, Kupferidechse, vgl. Flechia, AG III 162, s. oben unter **aeramen**; rum. *ram*; prov. *ram-s*, daneben *rama*, dav. abgel. *ramel-s*, Strauch, *ramier-s*, Busch, *ramenc-s*, junger Raubvogel, *ramar*, Zweige treiben; altfrz. *rain*, dav. abgeleitet *ramier* = **ramarius*, wilde Taube, *ramingue*, störrisch (eigentlich vom Falken, jetzt vom Pferde gesagt); neufrz. *rameau* = **ramellus*; cat. *ram*; span. *ramo*, *rama*, davon *ramero*, *ramera*, junger Falke (das Fem. hat auch die Bedtg. „Hure“, der vermittelnde Begriff ist „unstät, sich umhertreibend“); ptg. *ramo*, Zweig, *rama*, Astwerk, abgeleitet *rameiro*, junger Raubvogel. Vgl. Dz 664 *rame* u. 262 *ramingo*.

7746) ***rāmūscēllūs**, -um m. (*ramus*), kleiner Zweig; ital. *ramoscello*; frz. *raincel*, *rincel*, *rinseau* (lassen sich auch aus *ramicellus* erklären, vgl. Nr. 7738), vgl. Thomas, R XXV 89, Horning, Z XXII 562.

7747) **rānā**, -am f., Frosch; ital. *rana*; frz. (mundartlich) *raïne*, dazu das Deminutiv *reneisèle*

(vgl. *dame*, *dameisele*), vgl. Thomas, M^l. 125; span. *rana*; ptg. *rã*, *rãa*. Vgl. Dz 603 *grenouille*.

7748) germ. **ranc*, verdreht; davon ital. *ranco*, kreuzlahm, *rancare*, hinken, *dirancare*, ausrenken; prov. *ranc-s*, verrenkt, *ranc-s*, Klippe (gleichsam aus dem Boden gerenkter, gerissener Stein); altfrz. *ranc*, kreuzlahm; neufrz. *rancart*, Winkel; cat. *ranc(o)*, kreuzlahm, *rancó*, Winkel; span. *ranco*, kreuzlahm, *arrancar*, ausrenken, *rancon*, *rencon*, *rincon*, Winkel; ptg. *rinção*, Winkel. Vgl. Dz 263 *ranco*, 483 *rincon*, 664 *ranc*; Mackel p. 60.

7749) *rāncēso*, -ēre (*ranceo*), ranzig werden; (ital. *rancidire*; rum. *rāncezesc* *ii* *ii* *i*; frz. *rancir*; span. *ranciar*; ptg. *rançar*).

7750) *rāncidūs*, a, um, ranzig; ital. *rancido*, *rancio*, vgl. Storm, R V 171 Z. 3 v. oben; sard. *ranchidu*; sicil. *rancidu*, -itu; neap. *g-ranceto*, aemil. *ranz*, *rans* (*ranzed*, *ranzagh*), lomb. *ranse*, *rans*, friaul. *ranzid*, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I 16; rum. *ranced*; frz. *rance*; cat. *ranci*; span. *rancio*; ptg. *ranço*, ranziger Geruch oder Geschmack, dazu das Adj. *rançoso*.

7751) *rāncōr*, -ōrem m., ranziger Geschmack oder Geruch (im Roman. auch in übertragener Bedtg. „bitteres Gefühl, Groll, Haß“); ital. *rancore*, hierher gehört wahrscheinlich auch altveron. *grancor*, vgl. Salvioni, R XXXI 282; rum. *rancoare*; prov. *rancor-s*, davon vielleicht das Vb. *ranguezir*, Boëth. 176, vgl. Böhrer, RSt. III 137; altfrz. *rancœur*; cat. *rancor*; altspan. *rancor*; neuspan. *rencor*; ptg. *rancor*. Vgl. Dz 263 *rancore*.

7752) [**rāncōriū*, -am f. (*rancor*), bitteres Gefühl, Groll, Haß; ital. prov. *rancura* (wohl an cura angelehnt); altfrz. *rancure*, daraus neufrz. *rancune*; span. *rencura*; ptg. *rancura*. Vgl. Dz 263 *rancore*; Förster, Z V 98 u. III 500.]

7753) got. **randa*, **randus*, Rand; ital. a *randa*, dicht daran; prov. a *randa*, bis ans Ende, *randar*, (den Saum eines Kleides einfassen), schmücken, putzen, *rando(n)-s*, Ungestüm, Heftigkeit (eigentl. das Streben, ans Ende zu gelangen, vorzudringen), *randonar*, anrennen, antreiben, *de randon*, a *randon*, mit einem Schläge, heftig, plötzlich; altfrz. *randir*, andringen, *randon*, de u. a *randon*, *randoner* mit derselben Bedtg. wie im Prov.; span. *randa*, Spitzenbesatz, *randal*, netzförmiges Gewebe, *de rendon*, *de rondon*, mit einem Schläge, plötzlich, heftig; ptg. *renda*, Spitze, Kante, *de rondão*, *de roldão*, plötzlich, heftig. Vgl. Dz 263 *randa*; Kluge unter „Rand“; Mackel p. 59.

7754) [**rānētta*, -am f. (Demin. zu *rana*), kleiner Frosch; davon frz. (mit volksetymologischer Angleichung an *reine*) *reinette*, froschartig gefleckter Apfel. Vgl. Dz 667 s. v.; Faß, RF III 490.]

7755) [mittellat. *rangifer*, -um m., Renntier; ital. *rangifero*; frz. *rang(i)er*, *rangifère* (das übliche Wort ist *renne* = altnord. *hreinn*, *rén*); span. *rangifero*. Vgl. Dz 264 *rangifero*.]

rank s. *rane*.

7756) **rānūcūlūs*, -um m. (Demin. zu *rana*), Frosch; ital. *ranocchio* u. -a; sicil. *ranunchiu*, *larunchia* (also = **ranunculus*, -a), neap. *ranonchia*, vgl. Salvioni, Post. 18; prov. *granolha*; altfrz. *renouille*; neufrz. *grenouille* (das anlautende g erklärt sich wohl aus Anlehnung an *graisset* = **crassettus*, Demin. v. *crassus*, fett; prov. *gresset*, Laubfrosch). Vgl. Dz 603 *grenouille*; Gröber, ALL V 130.

7757) *rānūcūlūs*, -um m. (Demin. zu *rana*), Frosch (im Roman. auch Pflanzennamen, z. B. friaul.

narunchel etc., vgl. Behrens p. 26); ital. *ranunculo*, -olo, vgl. Canello, AG III 353; neapol. tosc. *granonchia* u. *ran-*, *franche-comt. renouille*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 232. S. auch oben *rānūcūlūs*.

7758) Stamm *rap-*, etwa „rauh“ bedeutend; dav. nach Schuchardt, Roman. Et. I p. 28, berg. *rapa*, Runzel, *rapat*, runzlich, *rapatù*, Kröte.

7759) 1. *rāpā*, -am f. (schriftl. gewöhnl. *rapum*), Rübe; ital. *rapa*, davon *ravizza*, Rübenkraut, *ravizzone*, Rübsamen, ferner *raperonzo*, *raperonzolo*, *ramponzolo*, Rapunzel (frz. *raiponce*; span. *reponche*, *ruiponce*; ptg. *ruiponto*), vgl. Dz 264 *raperonzo*; sard. *raba*; lomb. piem. *rava*; (rum. *rapia*, Raps); rtr. *rava*; neuprov. *ravo*; frz. *rave* (mundartlich *reve*); cat. *rabe*, *rave m.*; (span. *rábano*). Vgl. Gröber, ALL V 130 (führt auch tirol. ref an). S. auch *rapum*.

7759a) 2. *rāpa*, -am f., Schwanz; vgl. Nr. 7766.

7759b) *rāpa cāna*, weißer Schwanz; dav. nach Thomas, M^l. 135 u. R XXIX 189 ital. *rabicano*, braunes Pferd mit weißen Haaren in der Schwanzgegend; frz. *rubican*; span. *rabicano*.

7760) *rāpāx*, -ācem, räuberisch; ital. *rapace*; piem. *lūeravaç*, altoberital *lovo ravaze*, (reißender) Wolf, vgl. Salvioni, Post. 18; span. *rapaz*, räuberisch (bedeutet auch „junger Bursche, Knabe“, eigentl. wohl „Kind“, weil kleine Kinder nach allem greifen, dazu das Fem. *rapaza*, Mädchen), davon abgeleitet *rapagon*, Bursche, *rapaceria*, Kinderei, ptg. *rapace*, räuberisch, *rapaz*, Knabe, Bursche, *rapaca*, Mädchen, *rapagão*, Bursche. Vgl. Dz 481 *rapaz*; Caix, St. 466, zieht hierher auch ital. *rabacchio*, gleichsam **rapaculus*, Knabe, ist aber geneigt, die ganze Wortsippe von **rapare*, scheren, abzuleiten. Die Diez'sche Auffassung dürfte indessen die bessere sein.

7761) *rāphānūs*, -um m. (*ῥάφανος*), Rettig; ital. *rafano*, *ravano*, *ravanello*, vgl. Flechia, AG II 373; sard. *rabanella*; prov. *rabanel-s*; cat. *ravanet*; span. *rábano*; ptg. *rabão*. Vgl. Dz 480 *ravano*; Gröber, ALL V 130. S. oben *rādix fortis*.

7762) *rāpicūs*, a, um (*rapa*), zur Rübe gehörig; lomb. *raviša*, foglia di rapa, piem. *ravissa*, venez. *ravissa*, la pianta della rapa dopo tollone il bulbo, vgl. Salvioni, Post. 18.

7763) *rāpidūs*, a, um (*rapere*), reißend (auch „steil“, also in der Bedeutung von *ripidus*); ital. *rapido* u. *ratto*, rasch, vgl. Flechia, AG II 325 Anm. 2, u. Canello, AG III 330, (Diez 392 setzte *ratto* = *raptus* an); mittelsard. *rattu*, Augenblick, vgl. Nigra, AG XV 492; rum. *rāpede*, dazu das Verb *rāped ii ii i*, antreiben, drängen; prov. *rabeg-z*; altfrz. *rade*; (neufrz. *rapide*); span. ptg. *rápido*, *raudo*, davon *raudal*, Gießbach. Vgl. Dz 481 *raudo*. — Zu *rapidus* gehört vielleicht auch (vgl. Cohn, Festschr. f. Tobler p. 174) das altfrz. Adj. *reve*, heftig, u. das Subst. *refe f.*, abschüssiges Gelände, vgl. Horning, Z XV 495; Nigra, AG XV 121 (bespricht aemil. lomb. *ratta*, *rata*, Auhöhe). Abgeleitet von *rapidus* oder *ripidus* ist auch rum. *repezis*, *repezina*, Abgrund. Vgl. Densusianu, R XXXIII 73.

7764) *rāpīnā*, -am f. (*rapere*), das Wegraffen; davon vielleicht prov. *raina*, Streit, (eigentlich Rauferei).

7765) [**rāpīnāriūs* = prov. *rabiniar-s*, reißend.]

7766) *rāpio*, *rāpūi*, *rāptūm*, *rāpere*, raffen, rauben; ital. *rapire*; rum. *rapece ii ii i*; frz. *ravir*, entzücken, eigentlich hinreißen; dav. abgel. *ravin*, Rißweg, *raviner*, einen Rißweg hervorbringen,

aushöhlen, *ravage*, Durch-, Zerreißen, *ravager*, verwüsten, vgl. Dz 666 *ravir*; nach Diez 480 s. v. gehört hierher auch span. ptg. *rabo*, Schwanz (eigentlich das, was nachgezogen, nachgeschleppt wird, vgl. das deutsche „Schleppe“), davon abgeleitet *raboso*, zottig, *rabear*, -*ejar*, schwänzeln, viell. auch *raposa* (selten *raposo*), Fuchs, der also nach seinem zottigen Schwanz benannt worden sein würde, vgl. Dz 481 s. v. (s. auch oben Nr. 7759a u. unten *rapum*!); nach Bugge, R III 156, ist aus ptg. *rabo* + *tela*, Leinwand, entstanden, frz. *rapatelle* „toile faite de queue de cheval“.

7767) *rāpīstrum* n., Name eines Küchenkrautes; neapol. *rapesta*, vgl. Salvioni, Post. 18.

7768) *rāpo*, -*ōnem* m. (*rapum*), große Rübe; ital. *rapone*, große Rübe, auch in übertragener Bedeutung Erzdummkopf.

7769) german. *rapōn*, raffen; davon ital. *arrappare*, wegreißen, (*rampare*, klettern, frz. *ramper*, kriechen, nebst dem Partizipialadj. *rampante* frz. *rampant* u. dem Vbsbst. *rampe*, Stützpunkt beim Klettern, Sims, Geländer, Erhöhung, gehört zu *rampa*, Klaue, welches wieder von german. **ramp*, Krümmung, Krampf, herzuleiten ist, vgl. oben Nr. 7742); (prov. *rampar*, reißen, raffen, klettern); span. ptg. *rapar*, die Haare wegraffen, wegzuputzen, scheren. Vgl. Dz 264 *rappare* (262 *rampa* will Diez auch *rampare*, *ramper* aus nhd. nld. *rapen* ableiten, u. Mackel p. 60 stimmt ihm darin bei, indem er auf prov. *rapar*, klettern, sich bezieht; indessen die Ableitung von *rampa*, bezw. **ramp* ist doch die näherliegende; die Bedeutung „klettern“ des prov. Verbums scheint nicht einmal hinreichend sichergestellt, aber auch wenn sie feststände, würde sie sich erklären lassen, ohne daß es notwendig wäre, *rapar* u. *rampare* für dasselbe Wort zu erachten).

7770) mhd. *rappe*, Kamm der Traube, = (?) ital. *rappa*, Büschel, vgl. Dz 392 s. v.

7771) mhd. *rappe*, Grind, = ital. *rappa*, Schrund an den Füßen der Pferde, vgl. Dz 264 *rappare*.

**rāpo* s. **rāptio*.

7772) *rāptārius*, a, um (*rapere*), raubvogelartig, habgierig, geizig, gemein, launenhaft; frz. *ratier*, dazu das Vb. *rater*, Launen haben, einer Erwartung nicht entsprechen, versagen; span. *ratero*. Vgl. Jeanroy, Revue des Universités du Midi I 101. Span. *rater*, kriechen, läßt sich ebensowohl mit *rato*, Ratte (s. d.), wie mit **raptare*, bezw. **rapitare* in Zusammenhang bringen.

7773) [**rāptio*, -*āre* (*raptus*), rauben; altptg. *rausar*, *rauzar*, *rousar*, *roizar*, Frauenraub begehen, dazu das Vbsbst. *rouçom*. Vgl. Dz 481 *rausar*. Gröber, ALL V 131, setzt, u. wohl mit Recht, **rapsare* als Grundwort an, ebenso Miodowski, Anz. f. idg. Sprach- u. Altertumskunde II p. 37. — Auf **raptiare* ist wohl auch zurückzuführen frz. *racer*, (Raubvögel, z. B. Falken) züchten, davon das Vbsbst. *race*, prov. *rasa*, ital. *razza*, Zucht, Brut, Rasse, Geschlecht. Andere Ableitungen des Wortes sehe man oben unter *radix*.)

7774) *rāpto*, -*āre* (Intens. v. *rāpere*), rauben; prov. *rautar*, wegreißen; ptg. *raptar*, Frauenraub begehen. Vgl. Dz 481 *rausar* u. 666 *raptar*. — Vielleicht sind = *raptare*, **arrepere* anzusetzen auch span. ptg. *rebatar*, *arrebatar*, entreißen, vgl. Dz 482 *rebatar*. Über frz. *rater* s. Nr. 7772. S. auch *rāptārius*.

7775) *rāptōr*, -*ōrem* m. (*rapere*), Räuber; ital. *rattore*, (*rapitore*); (rum. *răpitor*); (frz. *ravisser*);

cat. span. ptg. *raptōr*. Die üblichen Wörter für den Begriff „Räuber“ sind aber *latro* (s. d.) u. **brigant*- (s. oben *brikan*).

7776) *rāptūs*, -um m. (*rapere*), das Reißen, Rauben; ital. *ratto*; (rum. *răpit*); prov. *rap-z*; frz. *rapt* (gel. W.); cat. span. ptg. *rpto*, außerdem span. *rato*, (Riß, Ruck), Nu, Augenblick, Weile. Vgl. Dz 481 *rato*.

7777) **rāpūlum* n. (*rapum*), kleine Rübe, kleiner Schwanz, s. *rapum*; dav. wahrscheinlich frz. *râble*, Hinterstück, vgl. Nigra, AG XIV 374. S. unten *rūtābūlum*.

7778) *rāpūm* n., Rübe; hierauf führt Nigra, AG XIV 373 u. XV 505, eine umfangreiche romanische Wortsippe zurück, welche sonst gewöhnlich zu *rapere* (s. d.) „schleppen“ gestellt wird; venez. *rabosa*, Häher (= langschwänziger Vogel); span. *rabo*, Schwanz („la rapa distinguendosi, fra le radici bulbosose esculente, per la sua coda dritta e sottile“), *raposa*, Fuchs (nach seinem Schwanz benannt), zahlreiche Benennungen des Teufels, z. B. frz. *rabo(u)in* etc. S. auch oben Nr. 7759b.

7779) arab. *rāqama* (Freitag II 181b, hebr. *rākam* *קוצץ ללעין*, vgl. Rönsch, Z I 419), Streifen in einen Stoff weben; ital. *ricamare*, sticken, dazu das Vbsbst. *ricamo*, Stickerei; frz. *ricamer* (das übliche Wort ist aber *broder* aus *border* v. *bord*, Rand); span. ptg. *recamar*, dazu das Vbsbst. *recamo*. Vgl. Dz 269 *ricamare*; Eg. y Yang. 480 *raca*, suere.

7780) *rārēseo*, -*ēre* (*rarus*), dünn werden, abnehmen, sich mindern; rum. *rarece* *ii it i*; span. *rarecer*, *ralecer*, daneben *ralear* = **radear*; ptg. *rarar*, *ralear*.

7781) [*rārītās*, -*ātem* f. (*rarus*), geringe Anzahl, Seltenheit; ital. *rarità*; rum. *raritate*; prov. *raritat-z*, *raretat-z*; frz. *rareté*; cat. *raretat*; span. *raridad*; ptg. *raridade*.]

7782) ags. *rārjan*, schreien (vom Hirsche); dav. nach Braune, Z XXI 224, frz. *raire*. S. aber oben *ragire*.

7783) *rārūs*, a, um, selten; ital. *raro* „che si riferisce al pregio“, *rado* „che si riferisce al tempo e allo spazio“, vgl. Canello, AG III 360; zu *rado* das Verbum *diradare*, verdünnen; prov. *rar-s*; frz. *rare*, (ob das altfrz. Adv. *relment*, selten“, in LRois 11 = **rerment*, *rerement* angesetzt werden darf, ist fraglich, vgl. Leser p. 106); cat. *rar*; span. ptg. *raro*, *ralo*. Vgl. Dz 392 *rado*.

7784) arab. *rās*, Kopf (Freitag II 103a); span. *res*, ein Stück Schlachtvieh; ptg. *rez*. Vgl. Dz 483 *res*; Eg. y Yang. 482.

7785) altnord. *rās*, Wasserrinne, Rennen, Lauf, prov. *rasa*, Lauf, Rinne; altfrz. *rasse*, *raisse*. Vgl. Mackel p. 48; Rausch, Z II 104. Vgl. Gauchat, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX² 272, (es wird dort vermutet, daß die Wortsippe auf **resēca*, Säge, von *resicare*, zurückgeht, besser noch hat man vielleicht an **rasca* von **rasicare* zu denken).

7786) mittellat. *Rasciā*, -am f., Landesname (ein Teil Slavoniens); davon vielleicht ital. *rascia*, eine Art Zeug, Sarsche, vgl. Dz 264 *raso*.

7787) **rāscūlo*, -*āre* (von **rasculum* von *rās*-), kratzen, schaben; ital. *raschiare*, schaben, davon *raschia*, Krätze; rtr. *raschlar*, rechnen; prov. *rasclar*, schaben (im Neuprov. „eggen“); frz. *racler*; cat. *rasclar*, rechnen. Vgl. Gröber, ALL V 132; Ascoli, Studj crit. II 105 (nahm **rastlum* für *rastrum* als Grundwort an); Dz 264 *rascar* leitete die Wortsippe auf **rasculare* zurück. Über frz. *racler*

(*raller*), schreien wie ein Hirsch, u. über *rāler*, röheln, vgl. Nr. 7801; vgl. Horning, Z XXII 487.

7788) **rāscūlum* n. (v. *rās-*), ein Werkzeug zum Schaben oder Kratzen; neuprov. *rascle*, Egge; frz. *racle*, Kratzeisen, *rāle*, Ralle, Wiesenschnarre, vgl. Horning, Z XXII 486, auch *raclet*, *raiclet* im Lyoner Yzopet, von Förster p. XXVIII aus *graculus* gedeutet, gehört nach H. hierher; cat. *rascle*, Rechen. Vgl. Gröber, ALL II 132, Ascoli, Studj critici II 105 (nahm **rastum* für *rastrum* als Grundwort an); Diez 264 *rascar* leitete die Wortsippe auf **rasculare* zurück.

7789) **rascū*, -am f. (*rasis*), eine Art Pech; ital. *ragia*, Harz; rtr. *rascha*, *raischa*. Vgl. Dz 392 *ragia*; Ascoli, AG I 362; Gröber, ALL V 131.

7790) **rasicū*, -am f. (*rasis*) = frz. *raiche*, Bodensatz des Teers, vgl. Dz 663 s. v.

7791) **rāsico*, -āre (*rasus*), kratzen, schaben; ital. *rasco*, Schabeisen; prov. *rasca*; altfrz. *rasche*, Krätze, Grind; sard. *rasigare*, abkratzen; cat. span. ptg. *rascar*, kratzen; auch span. ptg. *rasgar*, kratzen, zerreißen (wovon *rasguñar*, *rascunhar*, kratzen, einen Grundriß machen, skizzieren, *rasgon*, *rasgão*, Riß, *rasgo*, geschwungener Schriftzug) gehört wohl zu *rasicare* u. nicht, wie Diez will, zu *resicare*. Vgl. Dz 264 *rasear*; Gröber, ALL V 131.

7791a) **rāsito*, -āre (Intens. zu *radēre*), streifen; francoprov. *rodo*, fröher. Vgl. Thomas, Mél. 132 u. R XXIX 188.

7792) *rāso*, -āre (*rasus*), scheren; ital. sard. *rasore*, neuprov. *rasá*; frz. *raser*; cat. *arrasar*; span. ptg. *rasar*. Vgl. Dz 264 *rasare*; Gröber, ALL V 131. — Ein Partizipialadjektiv zu einem Verb **rasēre* ist ital. *rasente*, prov. *rasen*, an etwas streifend, dicht daran, nahebei, vgl. Dz 669 *rez*.

7793) *rāsor*, -ōrem m. (Nomen actoris zu *radēre*); sard. *rasore*, Rasierer; frz. *raseur*, Aufschneider.

7793a) *rāsorium* n., Schermesser; ital. *rosajo*; prov. *rasor*; frz. *rasoir*. Vgl. Hetzer p. 47.

7794) german. **raspōn*, kratzen, zusammenscharren; ital. *raspare*, abkratzen (daneben das dem Französis. entlehnte *rapare* „ridurre in polvere“), vgl. Canello, AG III 314 u. 364; dazu das Sbst. *raspo*, *graspo* (das anlautende *g* erklärt sich aus Anlehnung an *grappola* u. dgl.), Traubenkamm, Rinde; prov. *raspa*, Traubenkamm; frz. *ráper*, abkratzen, abschaben, dazu das Vbsbst. *rāpe*, Raspel, wovon wieder abgel. *rapière*, gleichsam **rasparia*, schartige Klinge, alter Degen, vgl. Dz 665 s. v.; span. ptg. *raspar*, schaben, *raspa*, Raspel. Vgl. Dz 264 *raspare*; Mackel p. 71.

7795) *rāstēllūs*, -um m. (Demin. v. *raster*), kleine Hacke, Karst; ital. *rastello*, daneben *rastrello*, Rechen; über rtr. Gestaltungen des Wortes vgl. Gartner, Gröbers Grundriß I² 630; frz. *râteau*, davon abgeleitet *râtelier*, Raufe, Gestell; span. *rastillo*, *rastrillo*, Haken, Gatter; ptg. *rastel(l)ho*, -ilho. Vgl. Dz 264 *rastro*.

7796) *rāstrūm* n. (*radēre*), Hacke, Harke; ital. *rastro*, Rechen; span. *rastro*, Werkzeug zum Schleppen oder Schleifen, Schlitten, Schleppnetz, die beim Schleppen auf dem Boden entstehende Spur, Fahrte; ptg. *rasto*, -stro mit derselben Bedeutung wie im Span. Vgl. Dz 264 *rastro*.

7797) *rāsūrā*, -am f. (*radēre*), das Schaben, Kratzen; ital. *rasura* (daneben *raditura*, das Abschabell); rum. *rāsūră* (daneben *rāsătură*); prov. *rasura*; frz. *rasure*; cat. span. ptg. *rasura*.

7798) *rāsūs*, a, um (Part. P. P. v. *radēre*), geschoren; ital. *raso*, ein glattes Zeug; prov. *ras*, entblößt, beraubt; frz. *ras*, glattes Zeug; *rez* (eigentlich gleichsam geschorener, glatter Boden), ebene Fläche, *rez-de-chaussée*, der mit der Straße auf einer Fläche liegende Teil des Hauses, Erdgeschoß; span. *raso*, glattes Zeug, dav. abgeleitet *rasilla*, Sarsche; ptg. *rez*, wagerechte Fläche, *rez de chão*, Erdgeschoß. Vgl. Dz 669 *rez*.

7799) altfränk. *rāta*, bezw. *hrāta* (vgl. Hetzer p. 37), Honigseim, altfrz. *ree*, *raie* (neufzr. *rayon de miel*), Honigwabe, davon (?) *raton*, eine Art Kuchen; nach gewöhnlicher Annahme ist frz. *rate*, Milz, ebenfalls = *rāta*, die Bedeutung würde sich vermitteln lassen (die Milz hat als lockeres Zellengewebe eine gewisse Ähnlichkeit mit einer Honigwabe), aber das zwischenvokalische *t* steht entgegen, gleichwohl ist eine andere Ableitung nicht zu finden, falls man nicht die von Horning vorgeschlagene annehmen will, s. den Schluß des Artikels; von *rate* ist abgeleitet altfrz. *ratier*, milzsüchtig, mürrisch, geizig (vgl. Scheler im Anhang zu Dz 810) u. neufzr. *deraté*, milzlos, frei von Milzsucht, munter. Vgl. Dz 262 *raggio* u. 665 *rate*; Mackel p. 38; Horning, Z XXII 487 (*rate* soll ursprünglich das Fem. zu *rat*, Ratte, sein, vgl. *musculus*, Mäuslein u. Muskel, span. *pajarilla*, Vöglein u. Milz, diese Annahme hat große Wahrscheinlichkeit für sich).

7800) arab. *ratam*, *ratamah* (Freitag II 120a), Ginster, = span. ptg. *retama*, Ginster, vgl. Dz 488 s. v.; Eg. y Yang. p. 482.

7801) ndl. *ratelen*, *rateln*, klappern; dav. vielleicht frz. *rāler*, röheln, *rāle*, Ralle (ein Sumpfvogel). Vgl. Dz 664 *rāler*. Sehr möglich jedoch, daß *rāler*, „röheln“, u. *rāler*, „schreien wie ein Hirsch“, ein u. dasselbe Wort sind.

7802) **rātēllūs*, -um m. (Demin. v. *ratis*), Floß; prov. *radelh-z*; frz. *radeau* (Lehnwort). Vgl. Dz 663.

7803) *rātio*, -ōnem f., Berechnung, Geschäft, Überlegung, Vernunft; ital. *ragione* u. *razione* (letzteres ein Gallicismus für *porzione*), vgl. Canello, AG III 343; vgl. auch Canello, Riv. di fil. rom. I 132, s. oben unter *radix*; prov. *razo-s*; frz. *raison*, Vernunft, u. *ration* (gel. W.), Anteil; span. *razon*, Vernunft, *racion*, Anteil; ptg. *razão*, Vernunft, *ração*, Anteil. Vgl. Dz 265 *razione*.

7804) **rātioeīno*, -āre (*ratio*, schriftl. Depoens), schließen, folgern; ital. *raziocinare*.

7805) *rātioñābilis*, -e (*ratio*), vernünftig; (ital. *ragionevole*); frz. *raisonnable* etc.

7806) [**rātioño*, -āre (*ratio*), vernunftgemäß, denken, reden; ital. *razionare* „raziocinare“ u. *ragionare* „discorrere ragionatamente“, vgl. Canello, AG III 343; valtell. *resenā*, zanken, zerren, vgl. Salvioni, R XXXI 288; prov. *razonar*; frz. *raisonner* (gel. Wort, die erbwörtliche Form **raisnier* liegt in dem Komp. *arraissnier* vor, vgl. Nr. 262); span. *razonar*; ptg. *razoar*.]

7807) *rātis*, -em f., Floß; davon nach Förster, Z I 561, altfrz. *ré*, Scheiterhaufen. Diez 666 stellte *rete* als Grundwort auf; Bartsch, Z II 311, mhd. *rāz*, vgl. dagegen G. Paris, R VII 630; Baist, RF I 445, stimmt Bartsch bei.

7808) ahd. *rato* m., *ratia* f., Ratte; ital. *ratto*; prov. frz. *rat*; span. *rato*, -on, davon *ratonar*, benagen; ptg. *rato*, -ão, davon *ratar*, benagen. Vgl. Dz 264 *ratto*; Mackel p. 42; Th. p. 75. Nach Horning, Z XXII 487, gehört hierher auch frz. *rate*, Milz, s. oben *rāta*. Über span. *ratero*, *retear*

frz. *rater*, *ratier* vgl. Jeanroy, *Revue des Universités du Midi* I 101, s. oben *räptärius*.

7809) arab. *ar-ratt* (Freytag II 106b), ein Gewicht; altspan. *arrate*, ein Gewicht von 4 Pfund; neuspan. *arrelde*, *arrel*; ptg. *arratel*. Vgl. Dz 425 *arrel*; Eg. y Yang. 286 (*ar-retl*).

7810) **raucidiūs, a, um* (*raucus*), etwas rauh (von der Stimme); davon vielleicht nach Dz 666 s. v. prov. *raust-s*, rauh (für das Gefühl); cat. *rost*; (nach Förster zu Ch. as II esp. 11692 u. Z III 261, gehört hierher auch altfrz. *roiste*, steil, wozu das Sbst. *rostece*, vgl. Leser p. 109), indessen ist diese Ableitung mehr als unwahrscheinlich. Eher darf man wohl an Zusammenhang mit german. *raustjan*, rösten, denken: scharf gebratene Dinge erhalten eine raue Oberfläche. Besser noch setzt man vielleicht **rūspidus* für **rūpidus* als Grundwort an, vgl. Nr. 8821.

7811) *raucius, a, um*, rauh; francoprov. *rustu*, vgl. Horning, Z XV 502.

7812) *raucūs, a, um*, heiser; ital. *rauco* „aspro e forte“, *roco* „di suono debole“, vgl. Canello, AG III 328; auf Vermischung von *raucus* mit *flaccus*, bzw. auf einem **flaucus* beruht vielleicht *fico*, heiser, vgl. Dz 371 s. v., abgel. von *raucus* ist ital. (mundartl.) *raganella*, Krickente; vgl. Pieri, Misc. Asc. 437, wo auch andere angeblich auf *raucus* zurückgehende Vogel- u. Froschbenennungen angeführt werden; burg. *roš*, *ro*; (cat. *ronc*, heiser; span. altptg. *ronco*, diese pyrenäischen Wörter gehen auf *roncare* vom gr. *ῥόγος* zurück). Vgl. Dz 484 *ronco*.

7813) altnord. *rauð-r*, rot, + *hval-r*, Wal; dav. abgeleitet frz. *rorqual*, rötlich aussehender Wal-fisch, vgl. Bugge, R III 157.

7814) german. *raustjan*, ahd. *rōstan*, rösten; ital. *arrostore*, davon *arrosto*, *arrostito*, Braten; prov. *raustir*; frz. *rôtir*, davon *rôti*, Braten; cat. *rostit*. Vgl. Dz 276 *rostit*; Mackel p. 119. Über altfrz. *roiste* vgl. oben **raucidiūs*.

7815) altnfränk. **rauz* (got. *raus*), Rohr; prov. *raus*, dazu das Demin. *rauzel-s*; frz. nur das Demin. *roseau* (aus *rosel* v. *ros*, vgl. Hetzer p. 47), Binse, altfrz. auch das Fem. *roselle*, *-celle*; nordfrz. *ros*, Weberkamm; dagegen will Behrens, Z XXVI 665, frz. *rot*, Weberkamm, *rotier*, Weberkammacher, nicht hierher ziehen, sondern in Zusammenhang mit dtsh. *ried* bringen. Vgl. Dz 665 *raus*; Mackel p. 118.

7815a) *rāvidus, a, um*, graulich; dav. (?) span. *roano*, scheckig (vom Pferde); ptg. *raudão*, *roudão* (ital. *roano*, *rovano*, frz. *rouan* sind vielleicht Lehnwörter aus dem Span.). Vgl. Pidal, R XXIX 367.

7816) **rāvicūcio, -ire* (*ravis*), heiser werden, wird von Ch. p. 226 als lat. Typus angesetzt zu rum. *ragusec ū it i*, heiser werden.]

7816a) *rāvus, a, um*, graugelb; hiervon (oder *raucus*, s. Nr. 7812), will Pidal, R XXIX 368, ableiten das arag. Farbenadj. *rogo*, *arruego*; wegen des *ue* aus *au* beruft er sich auf *pueco* aus *paucum*. *raz* s. oben *rādix*.

7817) *Rāzī* oder *Rhazī*, Name eines arabischen Arztes, nach diesem benannt ein von ihm eingeführtes Heilmittel frz. *blanc-Rhazī*, daraus volksetymologisch *blanc-raisin*, Bleiweiß, vgl. Faß, RF III 495.

7818) *rē* (untrennbare Partikel in Kompositis); über die Schicksale dieses Präfixes im Roman ist namentlich hervorzuheben: 1. in ital. Mundarten erscheint sie vielfach in der Form *ar-*, vgl. Flechia,

AG II 26; 2. im Altptg. ist das aus *re* entstandene *er*, *ar* trennbare Partikel mit der Bedeutung „noch dazu, außerdem, auch“, vgl. hierüber die höchst interessante Untersuchung von Cornu, R IX 580, XI 87, vgl. auch C. Michaelis, *Frz. Et.* p. 55 (wo u. a. darauf aufmerksam gemacht wird, daß *re* wieder durch Vorfügung von *ar-* verstärkt werden kann).

7819) *[*rē + āb + ālto, -āre* (*altus*); dav. nach Muratori, dessen Annahme Diez 393 s. v. nicht gerade gutheißt, aber auch nicht mißbilligt, ital. *ribaltare*, umstürzen. Besser erklärt Caix, St. 49, das Wort aus *rioltare* = **revoltare* von *volvere*; auch auf got. *valtjan* weist er hin, diese Vermutung kann noch dadurch ergänzt werden, daß *ribaltare* sich an *baldo*, kühn, vgl. Nr. 1177, angelehnt zu haben scheint, bzw. an das Komp *ribaldo*, kühner, frecher Mensch, Schurke.]

7820) *[rē + ād + altnfränk. *bōtan*, stoßen; daraus (?) frz. *raboter*, hobeln, davon *rabot*, Hobel, südfrz. *rafi*, *rafi*, runzeln, burg. *raibō*, Unebenheit, waadt. *rabou*, uneben, auch ital. *ributtare*, prov. *rebotar*, zurückstoßen. Vgl. Dz 663 *raboter*; Mackel p. 28; Schuchardt, *Roman. Et.* I p. 25; Gade p. 26. Besser als **bōtan* dürfte in dem zweiten Teil dieser Wörter der Stamm *bott-* zu erblicken sein, zumal weil das zwischenvokalische *t* von **bōtan* nach gewöhnlicher, wenn auch freilich nicht ausnahmsloser Regel hätte schwinden müssen.]

rē + ād + cāpitare s. Nr. 1879.

7821) *[*rē + ād + gūsto, -āre* (*gustare*) = frz. *ragoûter*, den Appetit reizen, dazu das Vbsbst. *ragoût*, ein den Appetit reizendes Gericht. Vgl. Dz 663 *ragoûter*.]

7822) *[*rē + ād + vāldo, -āre* (*validus*) = frz. *ravauder*, flicken, vgl. Dz 666 s. v.]

7823) *[*rē + ādvērsō*, bzw. **bersō*, **bersio, -āre* (*adversus*) = ital. *ravversare*, aggiustare, raccomandare malamente (daneben *rabberciare*, mettere in buon ordine, sicil. *abbirsari*, raccomandare, ravviare“, vgl. Caix, St. 467; Parodi, R XXVII 220. Vgl. Nr. 7827.]

7824) *[rē + ād + *vīridiō, -īre* (*viridis*), = altfrz. *raverdir* (daneben *reverdir*), wieder grün werden, davon das Partizipialsbst. *raverdie* (daneben *renverdie*), Frühlingslied. vgl. O. Schultz, Z IX 150.]

7825) *[rē + *āmāricō, -āre* (*amarus*), verbittern, = ital. *rammaricarsi*, sich beklagen, dazu das Vbsbst. *rammarico*, Klage, Kummer. Vgl. Dz 15 *amaricare*.]

7826) *rēbēllo, -āre*, sich auflehnen; ital. *re-ribellare*, (daneben **rovellare*, *arrovellare*, ergrimmen, wütend machen, wovon das Sbst. *rovello*, *rovella*, Ingrim, von Diez 394 von *rubellus* abgeleitet); prov. *revellar*, sich auflehnen, dazu das Sbst. *revell-s*, Auflehnung; altfrz. *reveler*, sich auflehnen. Übermut treiben, sich belustigen, dazu das Sbst. *revel* mit den entspr. Bedeutungen, vgl. oben unter **rabiā*; (neufrz. *rebeller*, gel. W.); dazu das Sbst. *rebelle*, Aufrührer; (span. *rebelar*, davon *rebelde*, aufrührerisch, *rebelría*, Widersetzlichkeit; ptg. *rebellar*). Vgl. Dz 669 *revel*; Tobler, Z X 578; Scheler im Dict. unter *rêver* glaubt, daß *reveler* in der hier in Rede stehenden Bedtg. von *rêver* abgeleitet sei; Cohn, *Festschr. f. Tobler* p. 275, nimmt das Umgekehrte an.

7-27) *[*rēbērsio, -āre* (= *reversare*); dav. nach Parodi, R XXVII 220, ital. *rabberciare*, aggiustare malamente. Hierher gehört nach Pieri, Misc. Asc.

436, auch *pistoj. rabbressare*, zusammenflicken, Vgl. Nr. 7823.

7828) *rēbūrrūs, a, um*, sich emporsträubendes, struppiges Haar habend; davon nach Gröber, ALL V 234, neuprov. *rebous*; frz. *rebours*, (struppig), Gegenstrich, davon das Verb *rebourser, rebrousser*, gegen den Strich des Haares fahren, Diez 70 *broza* brachte das Wort in Zusammenhang mit *brosse* etc., s. oben **burstja*, u. diese Ableitung verdient ganz entschieden den Vorzug. C. Michaelis, St. 261, wollte die Wörter aus *revorsum* ableiten, was unhaltbar ist.

[**rēbēnto* s. *rēpēdīto*.]

7829) [**rēcāchiūno, -āre* (*cachinno*), hell auf-lachen; ist nach Diez 267 das Grundwort zu prov. *reganhar, reganar*; altfrz. *recaner, recaignier, rechaner*; neufz. *ricaner* (*ri-* für *re-* durch An-lehnung an *rire*), grinsen, höhnisch lachen; span. *regañar*; ptg. *reganhar*. Littré u. Scheler zweifeln mit Recht an dieser Ableitung, der erstere setzt ahd. *geinōn*, gähnen, als Grundwort an u. dürfte damit das Richtige getroffen haben; frz. *ricaner* scheint durch gelehrten Einfluß italienisches Präfix erhalten zu haben, jedenfalls ist *ricaner* eines der wunderlichsten Wörter des Frz., welches etymol. Deutung sich zu entziehen scheint, viel-leicht hat man in *ricaner* eine Art lautmalendes Wort zu erblicken, welches nach *chicaner* gebildet sein könnte u. zugleich an lat. *canis* angeglichen sein würde.

7829a) **rēcādivus* (**re-cadēre*), rückfällig; davon nach Pidal, R XXIX 362, altspan. *recadia, recala*, Rückfall.

7829b) **rēcādo, -āre*; über frz. *rechief* = lat. **recad(ēre)* s. Bernitt, Anm. 447.

7830) **rēcāpīto, -āre* (*caput*), zu Ende bringen, besorgen, geschäftlich ordnen; ital. *ricapitare*, bestellen, dazu das Vbsbst. *ricapito*, Besorgung, Ver-trieb, Anweisung; span. *recaudar*, (nach Köpfen) Steuer erheben, dazu das Vbsbst. *recaudo, recado*, Steuererhebung, Anweisung, Geschenk; ptg. *recadar, recado*. Vgl. Dz 482. Auf die span. Bedtg. der Wortsippe scheint (ital.) *recare* = *rechēn* ein-gewirkt zu haben, vgl. Nr. 7833. Zu diesem Arti-kel s. neuerdings Bernitt, p. 81 s. v. *rechater*, p. 179 Anm. 196; s. auch Nr. 1879.

rēcāpītūlo, -āre s. Nr. 1882.

**rēcāpo, -āre* s. Nr. 1907.

7831) **rēcāptātōr, -ōrem* = ital. *ricattatore*, Wiederkäufer, Einlöser. Vgl. Flechia, AG II 374 f.

7832) **rēcāpto, -āre* = ital. *ricattare*, wieder-kaufen; frz. *racheter*; altspan. altptg. *recabdar*, erlangen, erreichen. Vgl. Dz 482 *recaudar*; Flechia, AG II 374 f. S. zu ital. *ricattare* neuerdings Bernitt, p. 179 Anm. 196.

*rē + *capum* s. Nr. 1907.

7833) ahd. *reechēn*, recken, ausstrecken, (hin-halten); davon ital. *recare*, darreichen, bringen, vgl. Dz 393 s. v.

7834) **rēcēno, -āre* (*cena*), eine zweite Mahlzeit halten; frz. (in östl. Mundarten) *reciner*, vgl. Hor-nig, Z XVIII 227.

7835) *rēcēns, -ēntem*, frisch, neu; ital. *recente*; altvenez. *resente*; rum. *rece* (aus Kreuzung von *recens* mit **ricidus* für *rigidus* entstanden, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 20); prov. *recenz* (?); altfrz. *rei-, roisant*; frz. *récent* (gel. Wort); span. *reciente, recién*; ptg. *recente*.

7836) *rēcēntio, -āre* (*recens*), frisch machen, reinigen; ital. (neap.) *arrecentare*, *risciac-*

quare il bucato*, (modenes.) *arzinzer*, spülen; prov. *recensar* u. *retensar*; (cat. *rentar* = *recentare*); span. *recentar* (veraltet). Altfrz. *rechinsier, raïncier*, auffrischen, spülen, neufz. *rechinsier*, auswaschen (in der Tuchbereitung), *rincer*, spülen, werden von Scheler im Anhang zu Diez 811, u. Flechia, AG II 29 ff., ebenfalls von *recentiare* abgeleitet, indessen mit Unrecht, wie Scheler im Dict. s. v. selbst bemerkt (vgl. auch Nigra, AG XIV 380, der allerdings Ableitung von **recentiare*, woraus **serincer* geworden sein könne, für denkbar hält, schließlich aber, AG XV 121, mit Behrens, Üb. recipr. Metath. p. 47, Umstellung von *recentiare* in *retenciare* annimmt); G. Paris, R IX 482, führt das erstgenannte altfrz. Vb. auf altfrz. *cinces* = ital. *cenci*, Lumpen, zurück, u. damit darf man sich inbezug auf *rechinsier* einverstanden erklären, nur freilich ist wieder die Herkunft von *cinces* ganz dunkel. Diez 670 *rincer* stellte altnord. *hreinsa* als Grundwort für *rincer* auf, vgl. dagegen Förster, Z VI 112; Schuchardt, Z VI 424, dachte an ein **re-initiare*, dann wäre aber **rencer* zu er-warten, vgl. *commencer*; Littré s. v. brachte **re-sincerare* in Vorschlag. Das richtige Grundwort zu frz. *rincer* ist viell. lat. **requinquare* (s. d.), vgl. Thomas, R XXVIII 204, vgl. auch Thomas, Mēl. 121. S. unten Nr. 7988.

7837) *rēcīdivus, a, um*, rückfällig, wiederkehrend; obw. *aršdie*; lad. friaul. *arziya*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774; Salvioni, Post. 18.

7838) *rēcīdo, -ēre*, (wieder) abschneiden; prov. *rezir*, Girartz de Ross. O. 6124.

7839) *rēcīpio, cēpi, cēptum, cēpēre*, empfangen; ital. *ricevere*; prov. *recep receup receuput, recebre*, dazu das Vbsbst. *recepta*, Rezept; frz. *reçois reçus reçu recevoir*, dazu das Partizipialsbst. *recette*; cat. *recebre*; span. *recibir, recebir*; ptg. *receber*.

7840) [**rēcīreclātūs, a, um* (*circellus* = *circulus*), geringelt, = prov. *recerelat-z*; altfrz. *recercele*, vgl. Dz 540 *cerceau*.]

7841) *rēcīto, -āre*, laut vortragen; davon pia-cent. *résda*, Geschwätz, vgl. Salvioni, R XXXI 287; cat. *resar*, hersagen, beten; span. ptg. *rezar*. Vgl. Dz 483 *rezar*.

7842) *rēcōetus, a, um*, wiedergekocht; ital. *ricotto*; sard. *regottu*.

7843) *rēcōgnōsco, nōvī, nītum, -ēre*, (wieder-) erkennen; ital. *ricoscere*; rum. *recunoaște*; prov. *reconoscer, reconnoisser*; frz. *reconnaître*; span. *reconocer*; ptg. *reconhecer*. Wegen der Flexion vgl. *cōgnōsco*.

7844) *rēcōlligo, -ēre*, sammeln; (ital. *raccol-gliere*); mail. *regój*; frz. *recueillir*, dazu das Vbsbst. *recueil* u. das Partizipialsbst. *récolte*.

7845) *rēcōndo, -ēre*, zurücklegen, verwahren; mail. *regoná*, sammeln, vgl. Salvioni, Post. 18.

7846) *rēcōrdo, -āre (-āri)*, sich erinnern; ital. *ricordarsi*, dazu das Vbsbst. *ricordo*; sard. *regor-dare*; lomb. *regordá*; astig. *arordé*; monf. *ari-ordé*, vgl. Salvioni, Post. 18.

7847) **rēcēdo, -ēre*, den Glauben ändern, den Glauben verlieren; ital. *ricredere(s)*, ändern Sinnes werden, die Partizipien *ricredente* u. *ricreduto* haben die Bedeutung „überführt, überzeugt“, eigentlich wohl „das, was der Wahrheit entspricht, wieder glaubend, zu diesem Glauben zurückgebracht“; prov. (se) *recreire*, den Glauben an sich selbst, den Mut verlieren, *recrezen, recrezut*, an sich selbst verzagend oder verzagt, mutlos, feig, auch den Glauben ändernd, im Glauben geändert, abtrünnig;

altfrz. (se) *recreire*, *recreant*, *recreu* mit derselben Bedtg. wie im Prov.; altspan. *recreer*, den Mut verlieren. Vgl. Dz 269 *ricredersi*.

7848) *rēcrēpo*, -äre, widerhallen lassen; dav. nach Dz 112 *crepare* span. *requerbrar*, in kleine Stücke brechen (hier lebt also die eigentliche Bedtg. von *crepare* noch fort), die Stimme (angenehm) ertönen lassen, schmeicheln, lieblosen, dazu das Vbsbst. *requiebro*, Schmeichelei, Liebkosung.

7849) *rēcrēseo*, *crēvī*, *crētum*, *crēscēre*, wieder wachsen; ital. *ricrescere*; frz. *recroître*; über *recrue* s. oben unter *klutr*; span. *recracer*; ptg. *recrescer*. Wegen der Flexion s. *crēseo*.

7850) **rēctio*, -äre (*rectus*) = ital. *rizzare*, aufrichten, vgl. Dz 273 s. v.

7851) *rēctōr*, -ōrem m. (*regere*), Leiter; ital. *rettore*; frz. *recteur* etc., überall nur gel. W.]

7852) *rēctūs*, a, um (*rego*), aufgerichtet, gerade, recht; ital. *ritto*, recht, vgl. Dz 272 s. v.

7853) **rēculo*, -äre (*culus*), zurückweichen; ital. *rinculare* = *re-in-culare*; frz. *reculer*; span. *recular*; ptg. *recuar*. Vgl. Dz 271 *rinculare*.

7854) *rēcūpēro*, -äre, wieder erlangen; ital. *recuperare*, *ricuperare* „ritornare in possesso di cose perdute“, *ricoverare*, *ricoverare* „anticamente quanto *recuperare*, ora, come neutro pass., *rifugiarsi*“, dazu das Vbsbst. *recupero*, *ricóvero*, vgl. Canello, AG III 375; südsard. *coberdā*, wieder erlangen, mittelsard. *coberare*, erwerben; vgl. Nigra, AG XV 484; prov. *recobrar*, sich erholen, *cobrar* (aus *recobrar* zurückgebildet), bekommen; frz. *recouvrer*, wieder bekommen, genesen d. i. die Gesundheit wiederbekommen, altfrz. *coubrier*, bekommen, (Scheler im Anhang zu Dz 720 zieht hierher auch altfrz. *combrer*, packen, besser aber deutet man das Wort aus spätlat. *combrus*, vgl. oben Nr. 2351); span. *recobrase*, sich erholen, *cobrar*, bekommen; ptg. *cobrar*, bekommen. Vgl. Dz 101 *cobrar*.

7854a) *recūrro*, -äre, zurücklaufen; ital. *ricorrere*; altfrz. *ricorre*; (frz. *recourir*); altspan. *recorrrer*, wovon das Vbsbst. *recorro*; neuspan. *recurrir*. Vgl. Pidal, R XXIX 363.

7855) *rēcūtio*, -äre, zurückprallen machen, aufrütteln; span. ptg. *recudir*, zurückspringen, in Bewegung versetzt werden, herbeieilen, beistehen, altspan. *recodir*, zurückkehren. Vgl. Dz 443 *cuđir*. Die Ableitung erscheint als wenig glaubhaft.

7856) *rēdārius*, a, um (*reda*, *rheda*), zum Wagen gehörig; valtell. *redée*, la parte posteriore del carro, vgl. Salvioni, Post. 18.

7857) **rēdo*, -äre (entweder vom got. *rēdan*, raten, ordnen, zurechtmachen, sorgen, vgl. Mackel p. 85 f. u. Kluge unter „Rat“, oder vom kelt. Stamme *rēd-*, **reidho-*, fertig machen, vgl. Th. p. 76), ordnen, rüsten, bereiten, sorgen; ital. *arredare*, zurechtmachen, zürüsten, schmücken; prov. *arredar*, *arrezar*; altfrz. *arrear*, *arroier*; span. *arrear*; ptg. *arrear*. — Ital. *corredare*, schmücken, ausstatten; prov. *conrear*; altfrz. *conreer*, -oier; neufz. *corroyer*, Felle, Ton u. dgl. bearbeiten. — Prov. *desreiar*, aus der Ordnung kommen, verwirrt werden; altfrz. *desroier*. Vgl. Dz 265 *redo*.)

7858) **rēdūm* n. (entweder vom got. **rēds*, Sbst. zu *rēdan*, vgl. Mackel p. 85 f., oder vom kelt. Stamme *rēd-*, **reidho-*, fertig machen, vgl. Th. p. 76), Ausstattung, Ausrüstung, Gerät; ital. *arredo*, Zurüstung, Gerät, Putz; prov. **arrei-s*; altfrz. *arroi*; span. *arreo*; ptg. *arreo*. — Ital. *corredo*, Ausrüstung, Ausstattung; prov. *conrei-s*; altfrz.

conroi; neufz. *corroi*, Zurichtung von Fellen u. dgl.; cat. *correu*, Wohltat; span. *correo*, Aus-, Abfertigung (berührt sich in der Bedtg. „Kurier, Post“ mit *correr* = *currere*). — Prov. *desrei-s*, Unordnung, Verwirrung; altfrz. *desroi*, *derroi*. Vgl. Dz 265 *redo*.)

7859) *rēddo*, *dīdī*, *dītūm*, *dēre*, daraus (durch Anbildung an *prendere*) *rendo*, -äre, wiedergeben; ital. *rendo resi reso* u. *renduto rendere*, dazu das Partizipialsbst. *rendita*, Einkünfte, Rente, (eigentlich das von einem Schuldner Zurückgezählte); prov. *rendre*, dazu das Sbst. *renta*; frz. *rendre* (angebildet an *prendre*, vgl. Giorn. stor. della lett. ital. VIII 438; Suchier, Gröbers Grundriß I 631), dazu das Vbsbst. *rente*; span. *rendir*, dazu das Sbst. *renta*; ptg. *render*, dazu das Sbst. *renda*. Vgl. Dz 267 *rendere*.

7860) *rēdēptio*, -ōnem f. (*redimere*), Loskaufung; (ital. *redenzione*, Erlösung); altoberital. *reenzon*; (prov. *redemcio-s*, *rezenso-s*, Erlösung, Lösegeld); altfrz. *raançon*; neufz. *redemption* (gel. W.), *raançon*, Loskauf, Lösegeld; span. *redención*; ptg. *redempção*, *redenção*. Vgl. Dz 665 *raançon*.

7861) *[rēdēptōr]*, -ōrem m. (*redimere*), Erlöser; ital. *redentore* etc., überall nur gel. W.]

7862) dtsh. *reden*; davon vielleicht altfrz. *redoter*, töricht schwatzen; neufz. *radoter*. Diez 663 s. v. zieht vor, das Wort von ndl. *doten*, engl. *dote*, kindisch werden, kindisch sein, abzuleiten, aber das will weder zur Bedtg., noch zur Bildung recht passen (die Vorfügung des *re-* an ein german. Verbum, das doch erst spät eingeführt sein könnte, wäre befremdlich). Scheler im Anhang zu Dz 810 u. im Diet. s. v. ist geneigt, in *redoter* eine Ableitung von altfrz. *reder* zu erblicken, das nach seiner Meinung aus *rabidare* (: **rabder*, **radder*, **redder*) entstanden sein u. also mit *réver* = (?) **rabiare* in Zusammenhang stehen soll. Cohn, Festschr. f. Tobler p. 281, will für *redoter*, *radoter* lat. *reductare* als Grundwort aufstellen (wegen des *ct* : *t* beruft er sich, was aber ein Fehlgriff ist, auf *floter* u. *jeter*), aus *redoter* soll dann *reder* zurückgebildet worden sein, wie *réver* aus *reveler* (was eben irrig ist), vgl. dagegen Suchier, Gött. gel. Anz. Jahrg. 159 p. 25. S. oben **rābiā*.

7863) vlaem. *redening*, Rechnung; altfrz. *reclenghe*, *relanghe*, *renenghe*, Rechenstube. Vgl. Thomas, R XXVIII 206.

7864) *rēdō*, -äre, zurückgehen; ital. *riedere*.

7865) *rēdimo*, *ēmi*, *ēptūm*, *imēre*, loskaufen, erlösen; ital. *redimere* (Part. Prät. *redento*), *rimedire* (gekreuzt mit *rimedio*) „riscattare, riparare, provvedere“, vgl. Caix, St. 486, Meyer-L., Rom. Gr. I p. 483; altoberital. *reimer*; piem. *reime*; prov. *rezemer*, Perf. u. Part. Prät. *redems* (daneben aber auch schwaches Perf.); altfrz. *raembre*, *raendre* (Part. Präs. mit volksetymologischer Umbildung *roiamant*, gleichsam *roi amant*, aus *raement*, Erlöser, vgl. Tobler, Mitteilungen I 266, Faß, RF III 485); span. *redemir*, *ridimir*; aus span. *redimir* ist umgestellt *remedir*, woraus *remeir*; vgl. Pidal, R XXIX 366; ptg. *remir*. Vgl. Dz 483 *remir*.

7865a) **rēdōssio*, -äre (**dossūm* = *dorsum*), auf den Rücken kehren, umkehren, sich wenden, sich bäumen; davon nach Thomas, Mél. 123, altfrz. *redoissier* (wallon. *ridohi*), überfließen, stumpf machen. Jedoch ist die von Thomas vorgeschlagene Bedeutungsentwicklung unannehmbar. Scheler

setzte **reductiäre* an. Die Herkunft des Wortes muß als noch dunkel bezeichnet werden.

7866) *reduco, dūxi, ductum, dūcere*, zurückführen; ital. *ridurre*, dazu das Partizipialsbst. *ridotto*, (*raddotto*), Rückfuhrort, Sammelplatz, Schanze; bologn. *arduser*, radunare; frz. *réduire*, dazu das Partizipialsbst. *reduit*, Sammelplatz, daneben *redoute* (aus dem ital. *ridotto* mit Anlehnung an *redouter*), Schanze, vgl. Faß, RF III 503; span. *reducir*, dazu das Sbst. *reducto*; ptg. *reduzir*, dazu das Sbst. *reduto*. Wegen der Flexion s. oben *dūco*. Vgl. Dz 270 *ridotto*.

reducto s. *reden*.

reductus s. *reducio*.

7867) *reduplico, -äre*, verdoppeln; ital. *radoppiare* = **re-ad-dupl.*; frz. *redoubler* etc.

7868) vlaem. *reep*, corde à laquelle sont attachés plusieurs hameçons = wallon. *répe* (mit gleicher Bedeutung), vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 164.

7869) **rē-ēx-bāttūo, -äre* = rum. *rēbat ui ut e*, durchdringen.]

7870) *[rē-ēx-cāpto, -äre* = ital. *riscattare*, loskaufen, dazu das Vbsbst. *riscatto*.]

7871) **rē-ēx-cito, -äre* (v. *excitus*, Part. Perf. Pass. v. *excire*), wecken; prov. *reissidar*. Vgl. Thomas, R XXVIII 207, u. dagegen Horning, Z XXVII 148; vgl. auch Thomas, Mēl. 123.

7872) **rē-ēx-cōllōco, -äre* = rum. *rēscol ai at a*, von neuem aufheben.]

7873) **rē-ēx-cōndo, -äre* = prov. *rescondre*, *rascundre* (Part. Prät. *rescost*), verbergen.]

7874) **rē-ēx-cōquo, -äre* = rum. *rēscoc, copsei* *copt coace*, garkochen.]

7875) *[rē-ēx-cūtīo, cūssī, cūssum, cūtēre*, loschütteln; ital. *riscuoto scossi scosso scuotere*, losmachen, loskaufen, dazu das Vbsbst. *riscossa*; prov. *rescodre*, Perf. u. Part. Prät. *rescos*, dazu das Sbst. *rescosa*; altfrz. *rescorre*, Perf. u. Part. Prät. *rescos*; neufz. *recourre*, dazu das Sbst. *recousse*. Vgl. Dz 289 *scuotere*.]

7876) **rē-ēx-fācio (faeles)* = rum. *rēsfaț ai at a*, aufdecken, sehen lassen.]

7877) **rē-ēx-filo, -äre (filum)* = rum. *rēsfir ai at a*, entreihen, lösen.]

7878) **rē-ēx-fōlio, -äre (folium)* = rum. *rēsfoiez ai at a*, blättern.]

7879) **rē-ēx-frīngo, -äre* = rum. *rēsfring frinsei frini fringe*, brechen, in die Höhe ziehen, zurückbiegen.]

7880) **rē-ēx-jūdio, -äre* = rum. *rēsjudec ai at a*, entscheiden, erwägen.]

7881) *[rē-ēx-pāndo, -äre* = frz. *répandre*, ausbreiten (das Wort, bezw. *repandere*, scheint in den übrigen roman. Sprachen ganz zu fehlen).]

7882) **rē-ēx-pingo, -äre* = rum. *rēsping pinsei pins pingē*, zurückstoßen.]

7883) **rē-ēx-plico, -äre* = rum. *rēspic ai at a*, erklären.]

7884) **rē-ēx-pōst-mānē* = rum. *rēsposimāne*, übermorgen.]

7885) **rē-ēx-sālio, -äre* = rum. *rēsar* (für *rēsar*) *ii it i*, seitwärts springen, verderben.]

7886) **rē-ēx-scidiūm n.* (vom Stamme *scid*, wovon *scindere*) ist nach Vogel p. 69 das mutmaßliche Grundwort zu span. *resquicio*, Türangel, in ähnlicher Weise setzt er an cat. *esquey*, Spalte, = **escidium*, cat. *esqueixar*, abreißen, span. *desquejar* = **de-ex-scidiare*, prov. *esquissar*, zerreißen, cat. span. *esquinsar* = **exscissare*. Vgl. oben

**exquintio* u. *quieschen*. Vogels Ableitung ist ansprechend, aber nicht überzeugend, es widerstrebt ihr span. *quicio*, das doch von *resquicio* nicht wohl getrennt werden kann, u. befremdlich ist an ihr, daß *i* sich als *i* erhalten haben soll, ganz besonders aber muß man daran Anstoß nehmen, daß *sci-* sich als *squi-* darstellen soll.]

7887) **rē-ēx-tōrno, -äre* = rum. *rēstorn a*, at a, um-, verkehren.]

7888) **rē-ēx-tōrquēo, -äre* = rum. *rēstore torsei tors toarce*, verdrehen.]

7889) **rēfīndīcūlā, -am f.* (*findere*), kleine Spalte, = altspan. *rehendija*; neuspan. *hendija*, *rendija*. Vgl. Dz 488 *rendija*.]

7890) **rēflāto, -äre (flare)* = modenese. *arfjar*, atmen, vgl. Flechia, AG II 19.]

7891) *rēflēto, flēxi, flēxum, flēctēre*, zurückbeugen (romanisch vorwiegend in übertragener Bedeutung: eine Sache gleichsam biegen, um sie zu erproben, daher erwägen, überlegen; angebahnt wurde diese Bedeutungsübertragung durch die Verbindung *animum reflectere*, vgl. z. B. Verg. Aen. 2, 741); ital. *rifletto flessi flesso u. flettuto, flettere*; frz. *réfléter*, zurückstrahlen, brechen (vom Lichte), dazu das Vbsbst. *reflet*, Widerschein, *réfléchir*, erwägen (über altfrz. *reflocher*, *flocher* vgl. Leser p. 105); cat. span. ptg. *reflectir*, daneben *reflexar* (*reflegar*).

7892) *rēflēxio, -ōnem f.*, das Zurückbeugen (im Romanischen „die Betrachtung, Erwägung“); ital. *riflessione*; frz. *réflexion*; span. *reflexion*; ptg. *reflexão*, dazu das Vb. *reflexionar*.

7893) *rēfōdio, -äre*, aufgraben; über ital. mundartliche Reflexe dieses Verbums — sie haben auffälligerweise die Bedeutung „pfropfen, Propfreis“ — vgl. Salvioni, Post. 19.

7894) **rēfrāngo, frēgī, frāctum, frāngēre* u. *rēfringo* etc., zerbrechen; ital. *re- u. rifrango, fransi, fratto, frangere*; prov. *refranh frais frait franher*, wiederholen, dazu das Vbsbst. *refranh-s u. refrait-z*, Verswiederholung, Refrain, daneben *refrinher* mit dem Vbsbst. *refrim-s* aus **refrinah-s*, vgl. O. Schultze, Z XI 249 Anm., Diez meint, daß *refrim* sich (nebst *frim*) an *fremitus* anlehne; altfrz. *refrains frains u. freins fraint u. frait fraindre*, dazu das Vbsbst. *refrain*; span. *refringir* (gel. W.), sich brechen (vom Lichte); ptg. *refranger* (gel. W.), sich brechen (vom Lichte); Part. Präs. *refrangente u. refringente*; Fremdwort ist das Sbst. span. *refran*, ptg. *refraão*, Sprichwort. Vgl. Dz 266 *refran*; O. Schultze, Z XI 249.

7895) *rēfrīco, -äre*, wieder reiben; span. *refregar*, reiben, dazu das Vbsbst. *refriega*, Reibung, Zwist, Streit. Vgl. Dz 147 *fregare*.

7896) **rēfrīgērīūm n.*, Erfrischung, Erholung, Ruhe, Trost, Freude, Wonne spendende Sache; ital. *re- u. rīfrigerio*; prov. *refrigeri-s*; altfrz. *refrigerere* (gel. W.), vgl. Leser p. 106; cat. *refrigeri*; span. ptg. *refrigerio*.

rēfringo s. *rēfrāngo*.

7897) **rēfūso, -äre* (von *refusus* in der Bedtg. „verschmäh“), verweigern; ital. *rifusare* (daneben *rifiutare*, gleichsam **reflutare* für *refutare*, freilich bleibt das Eindringen des *l* unerklärlich, dazu das Vbsbst. *rifuto*); rum. *refus ai at a*; rtr. *refusar*; prov. *refusar* (daneben *refudar*; *rehuzar*-, *sar* aber ist = **retusare*, nicht = *recusare*); frz. *refuser* (daneben *réfuter*; aber altfrz. *rēuser*, neufz. *ruser* = **retusare*, nicht = *recusare*, die Bedeutungs-

entwicklung scheint gewesen zu sein „zurückprallen, vom geraden Wege abbiegen, einen Seitenweg einschlagen, auf Seitenwegen nach etwas streben, listig handeln, listig sein“, dazu das Vbsbst. *ruse*, List; cat. *refusar*; span. *rehusar* (daneben *refutar*); ptg. *refusar* (daneben *refutar*). Vgl. Dz 270 *rifurare*; Andresen, Jahrb. XII 471; Scheler im Anhang zu Dz 742 u. im Dict. s. v.; Gröber, ALL V 234.

7898) *rēfūto*, -āre, zurücktreiben, zurückweisen; ital. *rifiutare*, gleichsam **reflutare*, freilich ist das *l* schwer erklärlich, dazu das Vbsbst. *rifiuto*; prov. *refudar*; frz. *réfuter*; cat. span. ptg. *refutar*. Vgl. Dz 393 *rifiutare*; Rönisch, RF III 458. Vgl. Nr. 7897.]

7899) [**rēgālīmen* n. (*regalis*), Königreich; (ital. *reame*); prov. *reyalme-s*; frz. *royaume*; altspan. *realme*, *reame*; (neuspan. ptg. *reino*). Vgl. Dz 265 *reame*; Meyer, Ntr. p. 81.]

7900) *rēgālīs*, -e (*rex*), königlich; ital. *regale* u. (üblicher) *reale*, vgl. Canello, AG III 374; prov. *rejal-s*, *real-s*, *rial-s*; frz. *royal*; span. ptg. *real* (als Sbst. Name einer Münze u. Benennung eines königlichen Hauptquartieres oder Heerlagers). Als gel. Wort ist *regālīs* in substant. Funktion in der Bedeutung „Hoheitsrecht“ (z. B. im frz. *régale*) erhalten. Vgl. Dz 481 *real*.

7901) [**rēgāmbō*, -āre (*gamba*); dav. vielleicht frz. *regimber*, mit den Hufen ausschlagen, indessen ist in Hinsicht auf das gleichbedeutende altfrz. *regiher* diese Ableitung sehr fragwürdig, wie schon Dz 667 s. v. hervorgehoben hat.]

rēgēlo s. *geili*.

7902) *rēgēstūm* n. (schriftl. gewöhnlich Pl. *regesta*), Verzeichnis, Register; ital. *registro* (daneben *resta*, Reihe, vgl. Storm, R V 168); prov. frz. *registre*; span. *registro*, Register, *ristra*, Reihe (von Zwiebeln u. dgl.), dazu das Vb. *ristrar*, reihen; ptg. *registro* u. *registro*. Vgl. Dz 267 *registro*; Storm, R V 168. S. auch *rēstīs*.]

7903) *rēgīā*, -am f., Königsburg, = ital. *reggia* (daneben als Adj. *regio*, *regia*), vgl. Canello, AG III 349.

7904) *rēgīmēn* n. (von *regere*), Leitung; prov. *regime-s*; frz. *régime* (bedeutet insbesondere auch die Leitung des persönlichen Lebens, Lebensweise; gel. Wort). Vgl. Dz 265 *reame*.]

7905) *rēgīmētūm* n. (*regere*), Leitung, Regierung; ital. *reggimento*; frz. *régiment* etc.; das Wort dient auch zur Bezeichnung einer unter einheitl. Leitung stehenden Truppenmasse, Regiment.]

7906) *rēgīnā*, -am f. (*rex*), Königin; ital. *regina* u. *reina* (so auch im Sard.); prov. *regina*, *reina*; frz. *reïne*, *reïne*; span. *reina*, *reyna*; ptg. *reinha*, *rainha*.

7907) ahd. *Reginhard*, Personennamen (soviel wie „ratkundig, Ratgeber“ bedeutend); dav. frz. *renard*, Fuchs (dazu altfrz. *renardie*, Verschlagenheit). Vgl. Dz 668 *renard*; Mackel p. 133.

7908) *rēgīō*, -ōnem f., Gegend; ital. (*regione*, Gegend), *riōne*, Stadtviertel, vgl. Canello, AG III 374; (prov. *regio-s*, *rejo-s*); altfrz. *royon* m., vgl. Scheler im Anhang zu Dz 741, Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XX² 67; neufz. *région* (gel. W.); (span. *region*; ptg. *região*).

7909) *rēgno*, -āre, herrschen; ital. *regnare*; prov. *regnar*, *renhar*; frz. *régner* (im Altfrz. ist *gn* in *regner* nicht palatal, vgl. Morf, Herrigs Archiv CXVI 372 Anm.); span. *reynar*, *reinar*; ptg. *reinar*. Vgl. Nr. 8027.

7910) *rēgnūm* n. (*regnare*), Herrschaft, Königreich; ital. *regno*; prov. *regne-s*, *reynne-s* (daneben *regnat-s*); frz. *règne*; span. *reyno*, *reino*; ptg. *reino*.

7911) *rēgo*, *rēxī*, *rēctum*, *rēgēre*, richten, leiten; ital. *reggo* *ressi retto reggere*; prov. *regir*; frz. *régir*; span. *regir*; ptg. *reyer*. Über die Komposita von *regere* vgl. Ascoli, AG III 326 Anm., Gröber, ALL V 234.

7912) *rēgūlā*, -am f. (*regere*), Stab, Schiene, Richtschnur, Regel; ital. *regola*, Regel; Caix, St. 480, leitet von *regula* ab auch *reggetta* „verga, striscia metallica“, indem er annimmt, daß es aus **regella* durch Suffixvertauschung entstanden sei, u. auf span. *riel*, Barre, hinweist, für welches auch Diez 483 *regula*, Stab, als Grundwort ansetzt; rum. *regulā*; prov. *regla*, Regel (*relha*, Pflugschar, neuprov. *relho*, *reio*, Hebel, Hebebaum, Brecheisen, Fensterband, Pflugschar; altfrz. *reille*, Eisenstab); frz. *règle* (altfrz. *reule*, *riule*), Regel, neufz. auch Lineal; (cat. *rella*, Pflugschar); span. *regla*, Regel, Lineal, (*reja*, Pflugeisen, eisernes Fenstergitter); ptg. *regra*, Regel, *regoa*, Lineal, (*relha*, Pflugschar). Vgl. Dz 267 *relha* u. 483 *reja* (Diez leitet span. *reja* u. ptg. *relha* von *reticulum* ab), vgl. ferner 483 *ringla*, wo Diez auch cat. *rengla*, Reihe, span. *ringla*, *ringlera*, Reihe, *ringlero*, *ringlon*, Zeile, von *regula* ableitet, indessen dürften die Wörter wohl auf got. **hriggs*, Ring, zurückzuführen sein; C. Michaelis, Misc. 149 (hier wird für *relha* etc. als Grundwort **rallia* aufgestellt, s. oben s. v.); Gröber, ALL V 235 (faßt die ganze Sippe unter *regula* zusammen, indessen dürfte **rallia* doch zu berücksichtigen sein); Th. p. 77 (glaubt, daß vielleicht gall. *ricā*, Furche, das Grundwort sei).

7913) [1. *rēgūlo*, -āre (*regula*), regeln; ital. *regolare*; rum. *regulez ai at a*; prov. *reglar*; altfrz. *ruiler*, regeln (daneben *ruiner*, Balken einkerben, vgl. Littré u. Sachs s. v.); frz. *régler*; cat. span. ptg. *regular*, ptg. auch *regrar*; überall gel. oder halbgel. Wort mit Ausnahme v. altfrz. *ruiler*.]

7914) 2. *rēgūlo*, -āre (*gula*) = (?) span. *regoldar*, rülpsen, dazu das Vbsbst. *reguelido*, vgl. Dz 482 s. v.

7915) ahd. *rēh*, mhd. *rēch*, Reh; davon nach Caix, St. 476, ital. *recchiarella* „pecora che non ha figliato“.

7916) *reicio* (dreisilbig), *iēcī*, *iēcetum*, *reicere*, zurückwerfen; ital. *recere*, ausspeien; valmogg. *reš*; rtr. *riēcer*, vgl. Dz 393 s. v.; Ascoli, AG VII 411; Gröber, ALL V 236.

7917) dtsch. *reif*, Band, Strick; davon vielleicht ital. *refe*, Zwirn, vgl. Dz 393 s. v.; C. Michaelis, Jahrb. XI 293, stellte arab. *refī*, dünn, als Grundwort auf.

7918) [**rē-īmīto*, -āre = span. ptg. *remedar*, *arremedar*, nachahmen, vgl. Dz 483 s. v.]

7919) altnord. ahd. *rein*, Rain; frz. *rain*, Grenze, vgl. Dz 663 s. v.; Mackel p. 117.

[**rē-in-crēseo* s. **in-crēseo*.]

7920) [**rē-inflo* (= **re-unflo*), -āre, wieder einblasen; dav. nach Caix, St. 51, ital. *ronfiare*, schnarchen; prov. *ronflar*; frz. *ronfler* (altfrz. auch *fronchier*, *ronchier* = **roncare*). Diez 275 *ronfiare* verglich bret. *rufla*, gr. *ρουφάειν*, *ρουφάειν* u. erblickte in allen diesen Wörtern „Naturausdrücke“, Boucherie stellte **rhombulare*, schwirren (vom Kreisel, von der Spindel), als Grundwort auf, vgl. Scheler im Dict. unter *ronfler*. Vgl. Gröber, ALL V 239.]

7921) [gleichs. *re-in-förmicium = frz. *renformis*, neuer Bewurf einer Mauer, dazu das Vb. *renformir*. Vgl. Thomas, R XXVIII 209, vgl. auch Thomas, Mél. 126.]

7922) [*rē-īn-frāne(o) + (rē-īn-fr)ēseo, -āre; daraus nach Caix, St. 487, ital. *rinfrancescare* „rinnovare, rimettere in vita“.

[*rē-īnitio s. rēcēto.]

7923) kelt. Stamm *reino-* (wovon der Flußname *Rhenus*, Rhein); davon nach Th. p. 110 comask. *rin*, Bächlein; altfrz. *rin*, Quelle (Aiol et Mirabel ed. Förster v. 3921, durch welche Stelle, da in ihr *rin* durch den Reim gesichert ist, wohl Toblers in Gött. gel. Anz. 1874 p. 1043 ausgesprochener Zweifel an dem wirklichen Vorkommen des Wortes behoben wird). Näher liegt wohl die Ableitung vom ahd. *rinna*, Rinne, vgl. Dz 670 s. v.; Mackel p. 100.

7924) *rē* + *in* + *pētūs* = ital. *rimpetto*, gegenüber, vgl. Dz 393 s. v.

7925) altn. *reisa*, Zug, = altfrz. *raise*, Kriegszug, vgl. Dz 664 s. v.; Mackel p. 117 (Mackel führt auch neufz. *raise*, *rèse* an, diese Wörter scheinen aber nicht vorhanden zu sein).

7926) dtsh. (nassauisch) *Reiss*, Maßbezeichnung für Dachschiefer, = loth. *resse*, eine Ladung Schiefer, vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 165.

7927) *rēitās, -ātem f. (*reus*), Schuldbarkeit; ital. *reità*; rum. *reutate*, Bosheit, Falschheit.

reiza s. *rādix*.

7927a) [*rēkalo, -āre (von gr. *καλός*, schön), jem. (wieder) etwas Schönes antun, jem. etwas Liebes erweisen, jem. liebkosen, jem. freundlich bewirten, beschenken; ital. *regalare*, schenken, dazu Vbsbst. *regalo*, Geschenk; frz. *régaler*, bewirten (davon ist natürlich zu unterscheiden *régaler*, ausgleichen, = **reequalare*), dazu das Vbsbst. *regál*, großer Schmaus (davon ist zu unterscheiden *regale*, Hoheitsrecht, lat. *regalis*); span. *regalar*, ergötzen, beschenken, dazu das Vbsbst. *regalo*, Geschenk, Wohlleben. Wenn die hier angegebene Ableitung richtig ist, so gehört *regalare* der Wortsippe an, deren Hauptvertreter ital. *gala* ist, falls man dasselbe = gr. *καλά* ansetzen darf, vgl. Nr. 5257. Diez 266 leitete die Sippe von *regelare* ab. Scheler u. andere stellten ahd. *gaili* als Grundwort auf, vgl. oben Nr. 4197.]

7928) arab. *rekūb*, Zug von Reisenden auf Lasttieren; cat. span. *récuā*, Koppel-Lasttiere; ptg. *récuā*. Vgl. Dz 482 *récuā*; Eg. y Yang. 480 (*recūb*).

7929) [rēlātio, -ōnem f. (*referre*), Berichterstattung; ital. *rilazione*; frz. *relation* etc.]

7930) rēlāxo, -āre, locker lassen; ital. *rilasciare* u. *rilassare*, vgl. Canello, AG III 365; frz. *relaisser*, matt hetzen, als refl. Vb. (sich erholen, ausspannen), sich aufhalten, dazu das Vbsbst. *relais*, Haltepunkt, Umspannungsort. Diez 667 setzt auch *relayer*, ablösen, = *relaxare* an, richtiger aber dürfte **relagare* als Grundwort aufzustellen sein, vgl. oben *lātan*.

7931) rēlēvo, -āre, aufheben; ital. *rilevare*, dav. das Vbsbst. *rilievo*, -*levo*, Abhub, Überbleibsel einer Mahlzeit, die emporgehobenen, erhabenen Teile eines Bildwerkes; frz. *relevé*, dazu das Vbsbst. *relief*; span. *relevar*, *relieve*; ptg. *relevar*, *relevo*. Vgl. Dz 668 *relief*.

7932) [rēligio, -ōnem f. (*religere*), Religion; ital. *religione*; altlomb. *relion*; rum. *relighie*; prov. *religio-s*; frz. *religion*; cat. *religió*; span. *religion*; ptg. *religião*; überall nur gel. W.]

7933) [rēligiōsūs, a, um (*religio*), religiös; ital.

religioso; altlomb. *relioso*; rum. *relighios*; prov. *religios*; frz. *religieux*; cat. *religios*; span. ptg. *religioso*.]

7934) [rēlinquo, liqui, licetum, linquere, zurück-, verlassen, = altfrz. *relinquir*, *relenquir*, in Stich lassen.]

7935) [rēliquiā, -am f., Überrest; erhalten in ital. Mundarten (z. B. venez. *leriquia*, paduan. *repulila* etc.) u. im altfriaul. *ariquile*. Vgl. Joppi, AG IV 335; Behrens, Metath. p. 25.]

7936) rēlūcēo, -ēre, leuchten; ital. *rilucere*; sard. *rilughere*.

rē + ahd. *luogen* s. *luogen*.

7937) *rēm* (Accus. Sg. v. *res*), Ding, Sache; prov. *ren*, *re*, *rei*, *re-s*, Sache, Ding, etwas, jemand, *granre(n)*, *ganre(n)* = *grandem rem*, viel, lange, *aldres*, etwas anderes; frz. (altfrz. *roi*, Sache, z. B. Am. et Am. 985 *je n'en sai autre roi*, vgl. Körting, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XVIII 280 Anm. 40), *ne* + *rien*, nichts; altptg. *rem*, *algorrem*, etwas. Vgl. Dz 670 *rien*. (Ital. *niente* s. Nr. 6489.)

7938) [*rēmācto, -āre; dav. vermeintlich span. *rematar*, töten, den Garaus machen, zu Ende bringen, vollenden, dazu das Sbst. *remate*, Ende. Vgl. Dz 468 *matar*. (Diez setzt der Ableitung ein Fragezeichen bei, das sehr berechtigt ist, denn vgl. Nr. 5783). In sehr sinnreicher, aber unglaublicher Weise leitet Pidal, R XXIX 364, *rematar* ab von *ramus*, Zweig, wonach die eigentliche Bedeutung sein würde einen Gegenstand, z. B. Neubau, Erntewagen, zum Zeichen der Vollendung mit einem Zweige schmücken, woraus sich dann die Bedtg. „vollenden, zu Ende bringen, den Garaus machen“, entwickelt haben würde. Sbst. zu *rematar* ist *remate*.)

7939) rēmānēo, mānsi, mānsūm, mānere, zurückbleiben; ital. *rimanere*; rum. *rēmāne*; rtr. *rumaner*; prov. *remaner*, *re*, *romanre*; altfrz. *remanoir*, *remanindre* (dazu das Perf. *remest*, anglo-norm. *remist*, z. B. Horn, O., v. 2293, vgl. Dahms p. 66); span. ptg. *remanecer*. Wegen der Flexion s. *mānēo*.

7940) rēmēmōro, -āre, wieder erinnern; ital. *rimemorare*, *richiamare alla memoria*, *rimembrare*, *ricordare*, vgl. Canello, AG III 399; prov. *remembar*; altfrz. *remembrer*; cat. altspan. altptg. *remembar*, vgl. Hetzer p. 47.

7941) Rēmī, -os m. = frz. *Rheims*; dav. ital. *renso*, (aus Rheims bezogener) feiner Flachs, vgl. Dz 393 s. v.

7942) remissus, a, um (v. *remittēre*), ausgelassen, geschmolzen (vom Fette gesagt); altfrz. *remes*, *remais*, Talg. Vgl. Thomas, R XXVIII 208, vgl. auch Thomas, Mél. 124.

7943) rēmīto, misi, missum, mittēre, zurück-schicken; ital. *rimettere* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen, s. oben **mīto*. Im Altfrz. hat *remette* auch die Bedeutung „schmelzen“, vgl. Hetzer p. 47.

7944) *rēmo, -āre (*remus*), rudern; ital. *remare* (daneben *remigare*); prov. *remar*; frz. *ramer* (*remare*: *ramer* = **fenare*: *faner*), dazu das Vbsbst. *rame*, Ruder; span. ptg. *remar*. Vgl. Dz 664 *rame*; Th. p. 109.

7945) [*rēmōlino, -āre (*molina*), mühlenradartig wirbeln; ital. *remolinare*, dazu das Vbsbst. *remolino*, Wirbel; altfrz. *remouliner*, dazu das Sbst. *remoulin*, Haarwirbel; span. *remolinar*, dazu das Sbst. *remolino*; ptg. *remoinhar*, dazu das Sbst. *re(do)moínho*. Vgl. Dz 219 *mulino*.]

7946) [*rēmōlo, -ēre, wieder mahlen, = frz. *remoudre*, davon die Verbalsubstantiva *remous*, *remole*, Wasserwirbel, Strudel. Vgl. Dz 219 *mulino*. Hierher gehört auch das ital. *remola*, Kleie, Vbsbst. zu **remolare*, wovon wieder *remolata*, frz. *remoulade*, Kleienbrei, dicker Brei, Salbe, Sauce. Vgl. Thomas, *Mél.* 125 u. R XXIV 187. Das ital. *remolare* in der Bedeutung „zögern“ ist dissimiliert aus **remorare* für *remorari*.]

7947) *rēmōro, -āre (schriftl. *remorari*), säumen, zagen; daraus nach Caix, St. 482, ital. *remolare*, *rembolare*, zögern. Vgl. Nr. 7946.

7948) *rēmūleo, -āre (*remulcum*), ins Schlepptau nehmen; ital. *rimurchiare*, *rimorchiare* = **remulculare*; neuprov. *remouca*; frz. *remorquer*; cat. span. *remolcar*; (ptg. *rebocar*, wohl entstellt aus *remorcar*, vielleicht durch irgend welche volksetymologische Angleichung, daneben *reboquear*). Vgl. Dz 271 *rimurchiare*; G. Paris, X 61; Gröber, ALL V 236.

7949) *rēmūleum n. (f. *remulcum*), Schlepptau; ital. *rimorchio* = **remulculum*; frz. *remorque*; span. *remolque*; (ptg. *reboque*). — Caix, St. 15, zieht hierher auch, u. wohl mit Recht, ital. *burghio*, *burghia*, bedeckter Nachen mit Rudern, span. *burgha*, indem er die Wörter aus **rimburghio* = **remulculum* erklärt, was um so statthafter, als das Vb. *rimburghiare* vorhanden ist.

7950) rēmūndo, -āre, reinigen; ital. *rimondare*; lomb. *remondà* etc.

7951) [*rēmūssico, -āre (*mussare*), knurren, murren; davon vielleicht ptg. *remusgar*, *resmungar*, zanken; ebenso gehen *resmonear*, *resmoninhar* vielleicht auf ein **remussinare* zurück, vgl. C. Michaelis, *Fig. Et.* p. 56; auch an *re-ex-monēre* kann man denken.]

[*rēmūssino s. rēmūssico.]

7952) rēmūs, -um m., Ruder; ital. *remo*; prov. *rem-s*; (frz. *rame* v. *ramer*, dies v. lat. *ramus*, Ast); span. ptg. *remo*.

7953) ren n., Niere; rtr. *rain*; span. *rene*; ptg. *rine*. 7954) rēnēgo, -āre, verleugnen; ital. *rinnegare*; altfrz. *renceier*, *renoitier*; neufrz. *renier*.

7955) *rēnio, -ōnem m. u. f. (für *ren*), Niere; ital. *rognone*, *argnone*, *arnione* (ar = *re*, s. d.); rtr. *rain*; prov. *renho-s*, *ronho-s*; altfrz. *regnon*, *roignon*; neufrz. *rognon*, (*rein*), vgl. Suchier in Gröbers Grundriß I 665 u. dagegen Horning, Z XXI 459; cat. *ringo*, *ronyo*, (*ren*); span. *riñon*, (*rene*); ptg. *rinhão*, (*rim*). Vgl. Dz 274 *rognone*; Gröber, ALL V 236.

7956) rēnōvo, -āre, erneuern; ital. *rinovare*, *rinnovare*; prov. *renovar* (daneben *renovelar*, *renoelar*), davon *renou-s*, Wucher (d. h. immer neue Geldforderung), *renovier-s*, Wucherer; span. *renovar*, dav. *renuevo*, Schößling, *renovero*, Wucherer. Vgl. Dz 668 *renou*.

7957) *rēnūcūlūs, rēnīcūlūs, -um m. (Demin. v. *ren*), Niere; rum. *rinichiu*, *rinic*, *rānunchiu*, *rārunchiu*; rtr. *ranunchels*. Vgl. Dz 274 *rognone*; Gröber, ALL V 236.

7958) rēnūntio, -āre, berichten, verkünden (im Roman. hat sich die Bedtg. „einen Verzicht erklären“ entwickelt); ital. *rinunciare*; frz. *renoncer*; altspan. *regunzar*, berichten, vgl. Cornu, R X 405; span. *renunciar*, verzichten, dazu die Vbsbsttve *renuncia* u. *renuncio*; ptg. *renunciar*, dazu das Sbst. *renuncia*.]

7959) [*rē-ōbdūro, -āre, nach Cihac = (??) rum. *rabá ai at ai*, aushalten, ertragen, erproben.]

7960) schwed. *repa*, reißen (davon *reppling*), Schnitte, norweg. *repel* u. *ripel*, Stück); damit verwandt oder doch zusammenhängend ist nach Bugge, R III 157, frz. *riblette*, geröstetes Fleischschnittchen (daneben *griblette*, wohl an *griller* angelehnt). Scheler im *Dict. s. v.* wies auf germ. *rib*, *rip*, Rippe, als das mutmaßliche Grundwort hin.

7961) schwed. *repa*, nnd. *repe*, Hanfbreche; Bugge, R III 156, frz. *ribe*. S. mhd. *riben*, Nr. 8066.

7962) rēpāro, -āre, wiederherstellen; ital. *riparare*, verwahren, schützen, abhelfen, dazu das Vbsbst. *riparo*, Abhilfe, Schutzwehr; frz. *réparer*; span. *reparar*, dazu das Vbsbst. *reparo*; ptg. *reparar* u. *reparar* (vgl. *plana* u. *plaina*), aus letzterer Form ist wohl durch Abfall des Präfixes entstanden *pairar*, widerstehen, ab-, aushalten, wenn man es nicht, was vielleicht besser, = *parare* ansetzen will (wegen der Bedtg. vgl. *para* in den Zusammensetzungen *parasole* etc.). Vgl. Dz 235 *parare* u. 474 *pairar* (Diez ist geneigt, *pairar* von dem bask. *pairatu*, leiden, abzuleiten).

7963) rēpāseo, -ēre, füttern, ernähren; ital. *ripascere*, weiden; frz. *repâtre*, dazu das Vbsbst. *repas* (aus *repast*, vgl. *appas* aus *appast-s*, neufrz. *appât*, s. Scheler im *Dict.* unter *appas*).

7964) rēpāstino, -āre, wieder behacken, wieder umgraben; ital. *ripastinare*.

*rēpāstus s. *repasco*.

7965) rēpātrio, -āre (*patria*), heimkehren (bei Solin, Ambrosius u. Cassiodor belegt); prov. *reparar*, dazu das Sbst. *repaire-s*; altfrz. *repairier*, dazu das Sbst. *repaire*, Heimat, Behausung (neufrz. *repère*, Zufluchtsort, Schlupfwinkel). Vgl. Dz 668 *repaire*; Gröber, ALL V 238.

7966) rēpāuso, -āre, ausruhen (nur im spätesten Latein); ital. *riposare*, dazu das Vbsbst. *riposo*; rum. *repaos*, *posai*, *posat*, *posa* (bedeutet „für immer ausruhen, sterben“); prov. *repausar*; frz. *reposer*, dazu das Vbsbst. *repos*; span. *reposar*; ptg. *repousar*.

7966a) rēpēdino, -āre (*pes*), mit den Füßen nach hinten schlagen; prov. *repetnar*; altfrz. *repesner*, *repaner*, *repennier*. Vgl. Thomas, *Mél.* 127.

7967) [*rēpēdīto, -āre (*pedere*); davon nach Cornu, Z X 589, span. *recantar*, bersten; ptg. *rebetar*, *arrebentar*. Diez 482 *rebetar* leitete die Wörter von *ventus* ab, was Parodi, R XXVII 217, verteidigt hat; Rösch, *Jahrb.* XIV 179, stellte *crepare* als Grundwort auf mit der Annahme, daß dasselbe in Anlehnung an *repente* umgebildet worden sei.]

7968) [*rēpēntācūlūm n. (v. *repens*), (eigentlich hinabneigend, abfallend) ist nach Caix, St. 50, das Grundwort zu ital. *ripentaglio*, Gefahr. Diez 393 s. v. leitete das Wort von *repocnitere* ab (ebenso d'Ovidio, AG XIII 414) u. verglich es mit altfrz. *repentaille*, Reukauf.]

7969) [rēpētītio, -ōnem f. (*repeter*), Wiederholung; ital. *ripetizione*; frz. *répétition* etc.; überall nur gel. W.]

7970) [rēpēto, pētīvī, pētītūm, pētēre, wiederholen; ital. *repeter* u. *ripeter*; frz. *répéter* etc.; überall nur gel. W.]

*rēpīdus s. *ripīdus*.

7971) [*rēpīlo, -āre (*pīlus*); dav. (mit noch unerklärtem Bedeutungswandel) span. *repelar*, „bacer dar al caballo una carrera corta“, dazu das Sbst. *repelon*, ital. *repolone*, frz. *repolon*. Vgl. Thomas, R XXVIII 210, u. Thomas, *Mél.* 127.]

7972) *rēplūm* n., Türrahmen (Vitruv 4, 6, 5); davon (?) vielleicht valencian. span. ptg. *ripió*, kleine Steine, die zum Ausfüllen der Zwischenräume des Pflasters dienen, auch Schutt, davon span. *ripiar*, mit Schutt ausfüllen; span. ptg. *ripiá*, *ripiá*, Futterbrett, vgl. Dz 483 *ripió*.

7973) *rēpo*, *rēpsī*, *rēptūm*, *rēpēre*, kriechen; ital. *ripire*, klettern (wohl mit Anlehnung an **ripidus*, steil); rtr. *reiver* (?), kriechen, vgl. Ascoli, AG VII 411; prov. nur das Part. Präs. *repen-s*. Vgl. Dz 394 *ripire*.

7974) [**rēpoenitēo*, -*ēre*, bereuen; ital. *repentirsi* u. *ripentirsi*; prov. frz. span. *repentir* (refl. Vb.); ptg. *arrependerse*.]

7975) *rēpōno*, *pōsūi*, *pōsitūm*, *pōnēre*, zurückstellen; ital. *riporre*; sard. *rebutu*, dispensa, credenza; rum. *repune*; prov. altfrz. *repondre*, *rebondre* (Part. Präs. *repuns*, *repus*, *repost*, *rebois*, *reboz*), verbergen, begraben; span. *reponer*; ptg. *repôr*. Wegen der Flexion s. *pōno*. Vgl. Dz 666 *rebondre*. Über die Sbst. altfrz. *repostail*, *repostailles*, wovon ital. *ripostiglio*, -a, vgl. d'Ovidio, AG XIII 414.

7976) vlaem. ndl. *reppen*, ziehen, reißen, rucken; dav. viell. wallon. *rèper*, „trainer volontairement à terre le bout de l'échasse“. vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 165.

7977) [*rēpraesentātiō*, -*ōnem* f. (*repraesentare*), Dar-, Vorstellung; ital. *ripresentazione*; frz. *représentation* etc.; überall nur gel. W.]

7978) *rēpraesēnto*, -*āre*, dar-, vorstellen; ital. *ripresentare*; frz. *représenter* etc.

7979) *rēprē[hē]ndo*, *dī*, *sum*, -*ēre*, zurücknehmen; ital. *riprendere*; frz. *reprandre* etc. Wegen der Flexion s. oben *prē[hē]ndo*.

7980) [gleichsam **rēprēhēnsaliā*, **rēprēnsaliā* (*reprehendere*) = ital. *ripresaglia*, *rappresaglia*, das zur Schadloshaltung Zurückgenommene, Wiedervergeltung; frz. *représaille*; span. *represalia*. Vgl. Dz 271 *ripresaglia*; d'Ovidio, AG XIII 413.]

7981) [**rēprōbio*, -*āre* (*reprobare*), verwerfen; davon nach Caix, St. 115 (u. 12), prov. *repropchar*, vorwerfen, dazu das Vbsbst. *repropche-s*; frz. *reprocher*, dazu das Vbsbst. *reproche* (daraus viell. ital. *rimprociare*, *rimbrociare*, *imbronciare*, *bronciare*, *bronciolare* u. das Verbaladj. *brancio*); span. ptg. *reprochar*, dazu das Sbst. *reproche*. Diez 668 *reprocher* hatte **repropiare*, „vorrücken“, als Grundwort aufgestellt u. **appropriare* : *approcher* verglichen. Ein zwingender Grund zum Aufgeben der Diezschen u. zur Annahme der Caixschen Ableitung liegt nicht vor.]

7982) [**rēprōbīto*, -*āre* (Frequent. v. *reprobare*), mißbilligen, verwerfen; davon nach Caix, St. 115 (u. 13) ital. *rimbrottare*, vorwerfen, schelten, wovon wieder die sinnverwandten Verba *rimbrottolare*, *rimbrontolare*, *brontolare* (daraus vielleicht aret. *bartulare* „romoreggiare del tuono“, angelehnt an *urlare*, vgl. Caix, St. 192).]

7983) *rēprōbo*, -*āre*, mißbilligen, verwerfen; ital. *riprocare*; altfrz. *reprover*, dazu das Sbst. *reprovier*; neufz. *reprouver*; span. *reprobar*; (ptg. scheint das Verbum zu fehlen). Vgl. Dz 668 *reprocher*; Caix, St. 115.

7984) *rēpūllūlo*, -*āre* (*re* u. *pullus*), wiederhervorsprossen; davon vielleicht nach Dz 483 s. v. span. *repollo*, Knospe, Kopfkohl; ptg. *repolho*.

7985) *rēpūto*, -*āre*, anrechnen, zurechnen; rtr. *ravidar*; prov. *reptar*, tadeln, anklagen; altfrz. *reter*; altspan. *reptar*, dazu das Sbst. *riepto*,

rieto; neuspan. *retar*, herausfordern, dazu das Sbst. *reto*; ptg. *reptar*. Vgl. Dz 267 *reptar*.

7986) **rēquaero*, *quaesivī*, *quaesitūm*, *quaerēre*, aufsuchen, verlangen; ital. *richiedere*, dazu das Partizipialsbst. *richiesta*; altoberital. *re-* u. *riquerir*; prov. *requerre*, dazu das Sbst. *requesta*; frz. *requérir*, dazu das Sbst. *requête*; span. *requerir*, dazu das Sbst. *requesta*; ptg. *requerer*, dazu das Sbst. *requesta*. Wegen der Flexion s. *quaero*.

7987) *rēquiem* (Accus. Sg. von *requies*), Todesruhe, Totenmesse (in letzterer Bedtg. erst romanisch); davon angeblich frz. *requin*, Haifisch, weil ein solcher Fisch den Tod u. folglich die Totenmesse verursache. Vgl. Dz 668 s. v. Offenbar ist das aber nur eine halb gelehrte, halb volksetymologische Deutung. In Wirklichkeit dürfte das Wort germanischen Ursprungs sein u. etwa mit ags. *hraca*, Rachen, Kehle. ahd. *rahho* zusammenhängen.

7988) [**requinquio*, -*āre*, reinigen (das Verbum *quinquare* mit der Bedeutung *lustrare* wird von Charisius angeführt); dav. (?) altfrz. *recincier*, pic. *rechinchier*, neufz. *rincer*, spülen. Vgl. Nr. 7836.]

7989) *rēquiritō*, -*āre* (Intens. v. *requirere*), nach etwas nachfragen, ist das vermutliche Grundwort zu frz. *regretter*, bedauern (die eigentliche Bedtg. würde dann sein „nach etwas eifrig fragen, etwas vermissen, sich nach etwas sehnen“); dazu das Vbsbst. *regret*; wenn man an der Erhaltung des *t* Anstoß nimmt, so ließe sich vielleicht ein nochmals intensiv abgeleitetes **requiritare* ansetzen. Vgl. Dz 667 *regretter* (empfiehlt *requiritari*); Böhmer, RSt. III 357 (befürwortet *requiritare*); G. Paris, R VII 122 u. zu Alexius 26e, stellte got. *grētan*, weinen, klagen, als Grundwort auf, worin ihm Mätzner vorangegangen war u. Scheler im Dict. s. v. ihm nachfolgte; Mackel p. 86 (erklärt nach eingehender Untersuchung, daß germanischer Ursprung ungläubhaft u. die Ableitung von *requiritare* [sic! lies *requiritare*] noch immer die wahrscheinlichste sei); über andere ganz unmögliche Grundwörter, die man in Vorschlag gebracht hat (so Mahn, Etym. Unters. p. 36, **regratare* v. *gratus*; Chavée, Rev. de ling. I 224, **recretare* v. **recretum* v. *recrescere*), vgl. Scheler im Dict. s. v.

7990) [**rēquo*, -*āre* (von **requa* für *requies*), ruhen, wird von Nigra, AG XIV 297, als Grundwort zu frz. *rêver* angesetzt —, eine unhaltbare Annahme. Vgl. Nr. 7697.]

rēs s. *rēm* u. *dē hāc rē* u. Nr. 7937.

7991) [**rēsābūm* n. (*resapere* Apul. Herb. 80); viell. Grundform zu span. ptg. *resabio*, *resaibo*, Nachgeschmack, dazu das Vb. *resabiar*, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 15.]

7992) dtsh. *resche*, hart, rau, spröde; davon nach Dz 666 s. v. (rtr. *reš*, vgl. Gartner § 22); frz. *rèche*; pic. *rèque*, rau, herb, vgl. dagegen Förster, Z III 264, u. Mackel p. 90. Darf man vielleicht in *rèche* ein Verbaladjektiv zu **rescher* = *resicare* (vgl. *oschier* aus *absecare*) erblicken? Die Grundbedeutung würde dann etwa sein „eingeschnitten, uneben“. S. auch oben *kinan*.

7993) [*rēsēindo*, *scēdi*, *scēssūm*, *scēndere*, zerreißen; ital. *rescindo*, *rescisi*, *rescissa*, *rescindere*.]

7994) *rēsēribo*, *scripsi*, *scriptum*, *scribēre*, wiederschreiben; ital. *rescrivere*, zurückschreiben, *riscrivere*, nochmals schreiben, vgl. Canello, AG III 332; frz. *récrire*; span. *rescribir*; ptg. *rescrever*; wegen der Flexion s. *scribo*.

7995) *rēsēco*, -*āre*, abschneiden; ital. *resicare*, *risecare*, *risegare* „ricidere, rimuovere“; von *risecare*

viell. das Vbsbst. *risico* (für **riseco*), das eigentlich wohl eine gleichsam abgeschnittene, jäh abfallende Klippe, also eine gefährvolle Stelle bezeichnet (vgl. span. *risco*, Klippe) u. daher zu der übertragenen Bedtg. „Gefahr“ gelangen konnte, von *risico* dann wieder das Vb. *risicare*, in Gefahr setzen, wagen. Freilich wäre von *risicare* zu erwarten **riseco*, allenfalls **risco*, es kann aber das *i* der zweiten Silbe in *risico* auf Angleichung an dasjenige der ersten Silbe beruhen, viell. auch zuerst im Verbum eingetreten sein, um das zu übertragener Bedeutung gelangte *resicare* von dem die ursprüngliche Bedtg. bewahrenden zu scheiden; alles in allem genommen ist diese Ableitung doch recht unwahrscheinlich, u. mehr Glaubwürdigkeit dürfte als Grundwort *rhizikon* (s. d.) für sich haben; piem. *reši*, Grummet, altligur. *resego*, friaul. *ariesi*, *riēsi*, vgl. Salvioni, R XXVIII 92; frz. *risquer*, dazu das Sbst. *risque* (Lehnwörter aus dem Ital.); (span. *risco*, Klippe, *riesgo*, Gefahr, *arriescar*, *arriesgar*, wagen; ptg. *risco*, Klippe, *Wagnis*, Gefahr; vermutlich gehört hierher auch *risca*, *risco*, Federzug, Linie, da sich die Züge der Feder u. die Linien mit über die Papierfläche gemachten Schnitten vergleichen lassen). Aus dem Partizipialadj. span. *ariscado*, wagehalsig, kühn, ist vielleicht gekürzt das gleichbedeutende *arisco*, indessen lassen sich berechnete Zweifel dagegen erheben; über die ganze hier in Klammer gesetzte Wortsippe vgl. Nr. 8061a. Vgl. Dz 271 *risicare* u. 424 *arisco*; Canello, AG III 371 Anm. (handelt über die Bedeutungsentwicklung, indessen ist das, was Diez darüber gesagt hat, den Vermutungen Canellos vorzuziehen); Devic brachte arab. *rizq*, Schicksal, als Grundwort in Vorschlag. — Vgl. auch über *resicare* in der Bedeutung „sägen“, u. **reseca*, „Säge“ Nr. 8553.

7996) **rēsēmīno**, -āre (*semen*), wieder besamen, besäen; rum. *rēseamin ai at a*, ver-, zerstreuen. 7997) **rēsēx**, -sēcēm (*palmes*), junge Rebe, die beschnitten wird, Stürzel; abruzz. *reseka*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 774.

7998) **rēsīcco**, -āre, trocknen; dav. tic. **rescare*, wov. wieder *rescana*, Vorrichtung zum Trocknen der Roggengarben. Vgl. Salvioni, R 104.

7999) **rēsīlīo** (dafür **rēsālīo*), -īre, zurück-, abspringen; ital. *risalire*; ossol. *arsai*, spaventarsi; rum. *resar ii it i*; frz. *resaillir* (? *résilier*, von einem Kaufe u. dgl. zurücktreten); span. *resalir*, hervor-, überragen, *resilir*, zurückprallen; ptg. *resa(h)ir*, hervor-, überragen.

8000) **rēsīnā**, -am f. (*ῥητίνη*), Harz; ital. *resina*; rum. *rășină*; prov. *rezina*, *rozina*; frz. *résine*; cat. *resina*, *rehina*; span. ptg. *resina*.

8001) [**rēsīnāum* n. u. **rēsīnā*, -am f. ist nach W. Meyer, Ntr. 137, das vorauszusetzende Grundwort zu altfrz. *re(i)sne* (agn. *redne* = [?] *redne*), Zügel, neufz. *réne*. Gemeinbin wird **retina* (s. d.) als Grundwort angesetzt, vgl. Dz 265 *redina*; Gröber, ALL V 237; d'Ovidio, AG XIII 450 (er setzt ein griech. **ῥητίνη* an). Vgl. Nr. 8027.]

8001a) alb. **resk'es**, gleiten; davon nach Denusianu, R XXXIII 73, macedo-rum. *arak'isu*, gleiten.

8002) **rēsōlvo**, **sōlvī**, **sōlūtum**, **sōlvēre**, auflösen (im Roman. auch in übertragener Bedtg. „eine Frage u. dgl. lösen, entscheiden“); ital. *risolvere*; frz. *résoudre*; span. ptg. *resolver*. Wegen der Flexion s. **sōlvo**.

8003) **rēsōno**, **sōnūī**, **sōnītum**, **sōnāre**, wiederhallen; ital. *risonare*; rum. *resun ai at a*; prov. *resonar*; frz. *résonner*; cat. *resonar*; span. *resonar*; ptg. *resonar*, *resoar*.

rēsōrtio s. **sōrtio**.

8003a) [**rēsōrtio*, -āre (*spatium*), ist nach Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. der Wiss., philos.-hist. Cl. vom 27. Okt. 1904, die zurücklatinisierte Form des von *espace* (?) abgeleiteten altfrz. Verbs (gel. W.) *respasser*, (im Raume zurück-schieben, zurückdrängen, u. dadurch freien Raum schaffen, dann auch überhaupt freimachen, befreien, vor etwas bewahren, von etwas heilen, auch zeitlich etwas aufschieben). Die Ansetzung dieser Etymologie erscheint unnötig, da das Vb. besser = **re-ex-passare* gedeutet werden dürfte, zumal da die Ableitung von *espace* den Eindruck der Künstlichkeit macht.]

8004) **rēsōpēto**, -āre (*respectus*), berücksichtigen, achten; ital. *rispettare*; prov. *respetar*, auf-schieben; altfrz. *respitier*, auf-schieben; neufz. *respector* (gel. W.), achten; (span. *respetar*, achten; ptg. *respetar*) Vgl. Gröber, ALL V 237.

8005) **rēsōpētūs**, -am m. (*respicere*), Berücksichtigung, Achtung (im Roman. auch „Aufschub“, eigentl. wohl die rücksichtsvolle Behandlung einer Sache); ital. *rispetto*, Achtung, *respetto* (aus dem Frz. entlehnt), Aufschub (*resquitto* mit gleicher Bedtg., vgl. Canello, AG III 319); prov. *respet-z*, Aufschub, Erwartung; frz. *répît*, Aufschub, (altfrz. *respît* bedeutet auch „Gleichnis, Sprichwort“, vgl. Förster zu Erec 1), *respect* (gel. W.), Achtung; (span. *respetto* u. *respeto*, Achtung; ptg. *respetto*, Achtung). Vgl. Dz 668 *répît*; Gröber, ALL V 237.

8006) **rēsōpīro**, -āre, atmen; ital. *respirare*; frz. *respirer* etc.

8007) **rēsōplēdeo**, -ēre, glänzen; altvenez. *resplēder*; prov. *resplēdir*, -ndre, *replandir*, *resplandre*; frz. *resplēdir*.

8008) **rēsōpōndēo**, **sōpōndī**, **sōpōnsūm**, **sōpōndēre**, antworten; ital. *rispondo*, *sposi*, *sposito*, *spondēre*, dazu das Partizipialsubst. *risposta* (altital. auch *responso*, *risponso*); sard. *respundiri*; rum. *respund*, *spunsei*, *spuns*, *spunde*, dazu das Sbst. *respus*; rtr. *rispuender*, Part. Prät. *respus*, *rispost*, vgl. Gartner § 148 u. 172; prov. *respon*, *respos*, *respondut*, *respondre*, dazu das Sbst. *respos*, *respost*; frz. *répondre*, dazu das Sbst. *réponse*; cat. *respondrer*, Perf. *respongué*, dazu das Sbst. *responys*; span. ptg. *responder*, dazu die Sbst. *responso*, *respuesta*, -sposta.

rēsōpōnsūm s. **rēsōpōndēo**.

8009) **rēsōpōrtio**, -ōnem f., Wiederherstellung; ital. *ristorazione* („bedeutet auch Erquickung“); prov. *restauracio-s*; frz. *restauration*; span. *restauracion*; ptg. *restauração*.

8010) **rēsōpōrtio**, -āre, wiederherstellen (im Roman. auch „die leibliche Kraft wiederherstellen, erquickern“); ital. *ristorare* „rimettere a nuovo“, *ristorare* „riconfortare, in specie lo stomaco“, dazu die Vbsbstive *restauro*, *ristauro*, *ristoro*, vgl. Canello, AG III 332; prov. *restaurar*; frz. *restaurer* (halb-gel. Wort wegen des erhaltenen s), davon *restaurant*, der Erquickender, Gastwirt, Gastwirtschaft; span. ptg. *restaurar*.

8011) **rēsōpōrtio**, -am f., kleines Seil; sard. *res-tija*, *cordetta*, vgl. Salvioni, Post. 19.

8012) **rēsōpōrtio**, -em m., Seil, Schnur; ital. *resta*, eine Schnur von Zwiebeln u. dgl.; sard. *reste*, Seil; altfrz. *rez*, *ries*; neuprov. *rest*, Schnur

von Zwiebeln u. dgl.; cat. *rest*, Seil; span. *ristra*, Schnur von Zwiebeln (doch ist auch Ableitung von *regeſtum* denkbar, vgl. Storm, R V 168), dazu das Vb. *ristrar*, reihen; ptg. *reste*, Schnur von Zwiebeln. Vgl. Dz 268 *resta*; Gröber, ALL V 237; Caix, Giorn. di fil. rom. II 69; Thomas, Essais de philol. fr̄se p. 378 u. R XXXV 125 (behauptet lat. Ursprung der Wortsippe); Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXX¹ 165 (B. vermutet mit gutem Grunde, daß die Wortsippe, wenigstens zum Teile, germanischen Ursprung habe oder doch mit der german. Wortsippe, zu welcher z. B. niederdt. *rest*, *riste*, *resse* gehört, in Zusammenhang stehe, vgl. auch Behrens, Bausteine etc. p. 86).

8013) *[restitūo, -äre]*, wiedererstaten; ital. *restituere* u. *ristituire*; frz. *restituer*; span. ptg. *restituir*.

8014) *[reſtīvūs, a, um (restare)]*, widerspenstig; ital. *restio*; prov. *restiu-s*; frz. *rétif*. Vgl. Dz 268 *restio*.

8015) *reſto, -äre*, übrig, zurückbleiben; ital. *restare* u. *ristare*, vgl. Canello, AG III 332, dazu die Vbsbstve *resto*, Rest, *resta*, Gabel zum Einlegen der Lanze (gleichsam Ruheort der Lanze); prov. *restar*, davon abgeleitet *arestol* (altfrz. *arestuel*), Handhabe der Lanze; frz. *rester*, davon das Vbsbst. *reste*, Rest; span. *restar*, dazu die Vbsbstve *resto*, Rest, *ristre*, *enristre*, Lanzeneinlage, (denkbar wäre aber, daß diese Wörter auf *regeſtum* oder auch auf *restis* zurückgingen); ptg. *restar*, dazu die Vbsbstve *resto*, Rest, *reste*, *riste*, *ristre*, Lanzeneinlage, Lanzengabel. Vgl. Dz 268 *resta*.

8016) *reſtringo, strinxī, strictum* (rom. **striuxi, *strictum*), *stringere*, beschränken; ital. *restringo* u. *restringo* (auch *ri-*), *restringi*, *restringo*, *restringere* u. *-ignere*; prov. *restrenh* *restreis* *restrech* u. *restreit* *restrenher*; frz. *restreins* *restreignis* (altfrz. *restreins*) *restreint* *restreindre*; span. ptg. *restringir*, dazu Partizipialadj. *restringido*.

8017) *[reſūſſo, -äre]* = ital. *risoffiare*, wieder blasen; rum. *resuflu ai at a*, blasen; span. *resoplar*, stark atmen.

8018) *reſurgo, ſūrrēxi, ſūrrēctum, ſūrgere*, auferstehen; ital. *re-* u. *risurgo* u. *-sorgo*, *sorsi*, *sorto* (= **surctus* nach *ſurgere*) *surgere* u. *sorgere*; prov. *resors* (auch *ressors* = **re-ex-surgo*) *resors* *resors* *res(s)orger*; altfrz. *resorc(-t)* *resors* (daneben die gelehrte Lehnform *resurrexit*, vgl. Suchier, Z VI 437) *resors* *resordre*; neufrz. span. ptg. *resurgir*, gel. W.). — Aus dem Partizip **resur[c]tus* ist abgeleitet ital. *(*)risortire*, davon *risorto*, s. weiter unten; frz. *ressortir* (gleichsam **re-ex-sürtire*), zurückspringen, zurückschnellen (von einer Feder u. dgl.), dazu das Vbsbst. *ressort*, Schnellkraft, Feder; im Altfrz. bedeutet *res(s)ortir* auch „sich zurückziehen, zu jem. flüchten, bei jem. Schutz suchen, an jem. appellieren, der Gerichtsbarkeit jemandes unterstehen“, dementsprechend bedeutet das Vbsbst. *res(s)ort* (ital. *risorto*), Gerichtsbarkeit, Zuständigkeit. Vgl. Dz 300 *sortire* I u. 2.

8019) *[reſūſcito, -äre]*, wieder erwecken; ital. *risuscitare*; frz. *réusciter* etc.]

8020) *(rētē n.) *rētis, -em f.*, Netz; ital. *rete*, Netz, *rezza* (= *retia*), eine Art Spitzen, vgl. Dz 393 s. v. u. dagegen Rönsch, Z I 420, dessen Bemerkung, daß *rētā, -am f.*, Garn, das Grundwort sei, richtig sein kann, aber nicht sein muß; rtr. *reit*; prov. *retz* (?); neuprov. *ret* u. *arret* (aus *la ret*) f. u. m., vgl. Horning, Z XVIII 235, u. Hetzer p. 47 f.; altfrz. *rei*, *roi*, Plur. *reiz*, *voiz*, auch

für den Sing. gebraucht (cf. *repas* für *repast*, *rais* für *rai*, etc.), vgl. Tobler, Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 19. Januar 1893; auf den Plur. *retia* führt Horning, Z XIX 104, zurück frz. (mundartl.) *resse*, *vasse*, Korb, vgl. dagegen G. Paris, R XXIV 311; span. *red*, dazu das Vb. *redar*; ptg. *rede*. (Das in Frankreich übliche Wort für „Netz“ ist **filētum*, Demin. v. *filum*, = prov. *filet-z*; frz. *filet*.)

8021) *rētīacūlum n. (rete)*, Wurfnetz; genues. *reçajju*, vgl. AG IX 105, XIII 423, Salvioni, Post. 19; sicil. *rizzaghiu*.

8022) **rētīca, -am f. (rete)*, Netz; davon nach Meyer-L., Rom. Gr. II p. 455, ostfrz. *rège*, Getreidesieb, vgl. dagegen Horning, Z XXI 459.

8023) *[*rētīcellum n. u. *rētīcella, -am f. (Demin. zu rete)]*, Netz, = ital. *reticella*; rum. *rete*; span. *redecilla*. Vgl. Dz 668 *réseau*; Gröber, ALL V 237 u. 453 Anm.]

8024) *[*rētīchetta]* soll die zurücklatinisierte Form sein zu ital. *racchetta*, Netz zum Ballschlagen; frz. *raquette*; span. ptg. *raqueta*. Vgl. Dz 261 *racchetta*. Befremdlich bleibt das Wort aber immerhin u. vielleicht faßt man es besser als Scheideform zu *rochetta* auf, s. unten *rocco*.

8025) *rētīcūlum n. (Demin. v. rete)*, kleines Netz = frz. *reticule* (gel. W., das volksetymologisch zu *ridicule* umgeformt wurde), Haarnetz, Strickbeutel.

8026) **rētīlē n.*, netzartige Umzäunung, Hürde, = span. ptg. *redil*, Pferch, Schafstall.

8027) *[*rētīnā, -am f. (ist von rētīnēre nicht zu trennen, so wunderlich die Bildung auch ist, vgl. jedoch *retin-āculum*; d'Ovidio äußerte in Gröbers Grundriß I² 623 die Vermutung, daß der Imperativ *rētīnē* auf die Bildung des Wortes von Einfluß gewesen sein könne; am einfachsten deutet man das Wort wohl als gebildet nach *agīna*, *trūtīna* u. dgl., wobei die Silbe *-in* zugleich als Bestandteil des Stammes u. des Suffixes fungierte), Zügel; ital. *rētīna* u. *rēdīna* vgl. Canello, AG III 405; prov. *regna* (mit volksetymologischer Anlehnung an *regnare*); frz. *rēne*, s. oben **resinum*; (cat. *regna*); span. *rienda* (aus **redina*, **renida*, **renda*); ptg. *rédea*. Vgl. Dz 265 *rēdīna*; Gröber, ALL V 237. Holthausen, Herrigs Archiv CXVI 372, hat für frz. *resne*, *rēne*, agn. *redne* ein lat. **restina* als Grundform in Vorschlag gebracht, was aber weder notwendig noch auch recht glaubhaft ist (denn *restare* kann nicht wohl die Bedeutung „zum Stehen bringen“ gehabt haben, welche für ein **restina* vorauszusetzen sein würde). Die frz. Formen erklären sich wohl leidlich befriedigend, wenn man *redne* = **retīna*, *resne*, *rēne* = **resina* (s. Nr. 8001), *regne* = **regīna* ansetzt (*resne* darf man nicht aus **retīna*, *redne* erklären wollen, denn vgl. *platanus*, **platinus* > *plane*, *abrotōnum* > *aurone*); übrigens liegt die Vermutung nahe, daß das *s* in *resna* nur graphisch gewesen sei. Vgl. auch Morfs Anmerkung zu Holthausens Artikel.)*

8028) *rētīnācūlum n.*, Halter, Klammer, Seil; sard. *redinaja*, Seil.

8029) *rētīnēo, rētīnūi, rētētum, rētīnēre*, zurückhalten; ital. *ritenere*, u. dementsprechend in den übrigen Sprachen. Wegen der Flexion s. *tēnēo*.

8030) **rītīnnīto, -äre*, wieder klingeln; frz. *retentir*, widerhallen, schallen, tönen.

8031) *rētīolūm n. (Demin. v. rete)*, Netz; ital. *rezzuola*; sard. *rezzolu*; altfrz. *reseuil*. Vgl. Ascoli, AG IX 102; Gröber, ALL V 453 Anm.

8032) [*rētūm (*rete*), Netz; altfrz. *roiz*; dav. das Dem. *roisel*, *resel* = neufrz. *réseau*. Vgl. Gröber, ALL V 453 Anm.; Diez 668 hatte *réseau* = **reticellum* angesetzt, was Gröber, ALL V 237 wiederholte, später aber a. a. O. berichtigte.]

8033) *rētōrquēo*, *tōrsī*, *tōrtūm*, *tōrquēre*, zurückdrehen; ital. *ritorcere*, wegen der Flexion s. *tōrquēo*; logud. *redorchere*.

8034) *rētōrtā*, -am f. (Fem. des Part. P. P. v. *retorquere*); dav. ital. *ritorta*, Bindweide, Weidenband; prov. *redorta*; frz. *riorte* (bedeutet neufrz. „Schlingstrauch“) u. *rouette*, vgl. Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII 418, u. G. Paris, R VI 156, außerdem frz. *retorte*, Kolbenflasche, span. ptg. *retorta*. Vgl. Dz 272 *ritorta*.

8034a) [**rētōrtātūra*, -am f. (von *retorquere*), Band zum Zusammendrehen, wird von Thomas, Mél. 101, R XXIX 83, als Grundwort für frz. (mundartl.) *roudeule*, *loudeure*; „Strohband zum Zusammenbinden kleiner Garben“ angeführt.]

8035) *rētrāho*, *trāxī*, *trāctum*, *trāhēre*, zurückziehen; ital. *ritrarre*; rum. *retrage*; prov. frz. *retraire*.

8036) *rētrībūo*, *ūī*, *ūtum*, *ēre*, wiedergeben; ital. *ritribuire*, u. dementspr. auch in den anderen Sprachen.]

8037) *rētro*, rückwärts, zurück; prov. *reire*; altfrz. *riere* (neufrz. *arrière* = *ad rētro*); span. *redro*; (ptg. fehlt das Adv., vorhanden aber ist das davon abgeleitete Vb. *redrar*, einen Weinberg nochmals behacken, falls das Vb. nicht = **reiterare* ist. Dagegen geht auf *retro* zurück span. *redrar*, zurückbeugen). Vgl. Dz 268 *retro*. S. oben *ād + rētro*, *dē + rētro*.

8038) *rētrōcēdo*, -ēre, zurückweichen; sard. *trokere*.

8039) [**rētrōiēntiā* (v. *retro* + *ire*) = (?) prov. *retroensa*, *retroencha*, Lied mit Kehrreim; altfrz. *retroenge*, *retroenche*, *rotruange*, *rotruenge* etc. Vgl. Dz 668 *retroenge*; Suchier, Z XVIII 282, erklärt r. als „Melodie eines Rotrou-Liedes“, vgl. auch P. Meyer, R XIX 40.

8040) [**rētrōnēā*, -am f. = span. *redruña*, linke Hand, linke Seite, weil sie gegen die rechte zurücktritt, vgl. das altspan. Vb. *redrar*, ausbeugen. Vgl. Dz 482 *redruña*.]

8041) *rētrōrsūs*, rückwärts gekehrt, = ital. *ritroso*, hartnäckig, vgl. Dz 394 s. v. — Von *ad + retrorsum* leitet Nigra, AG XIV 376, gewiß mit Recht ab altgenues. *arreosso*, a *ritroso*, neu-genues. *arrosā*, *ritrare* etc.

8042) [**rētūmīdo*, -āre (*tumidus*), wieder anschwellen; davon vielleicht span. *retoñar*, wieder ausschlagen, davon das Vbsbst. *retoño*, Schößling. Vgl. Dz 483 *retoño*; Th. p. 87.]

8043) *reubārbārūm* n., Rhabarber; ital. *rabarbaro*, *rebarbaro*; prov. *reubarba*; altfrz. *reobarbe*, neufrz. *rhubarbe*; altcat. *riubarbara*, *riubarber*; neucat. *riubarbaro*; span. ptg. *rubarbo*. Vgl. Dz 261 *rabarbaro*; Cornu, R XIII 113. Vgl. Nr. 7695.

8044) *rēūs*, a, um, schuldig; ital. *reo* „colpevole“, *rio* „cattivo“, vgl. Canello, AG III 318; rum. *reu*; rtr. *reu*; prov. *reu-s*; altcat. *reu*; neucat. span. ptg. *reo*.

8045) nhd. (mundartlich) *reupsen*, rülpsen, = frz. (altpic.) *reuper*, vgl. Dz 669 s. v.; Leser p. 108; Braune, Z XXI 224.

8046) *rēvāllō*, -āre (*vallum*), umwallen; davon vielleicht ital. **rivallo* u. davon wieder das Demin.

rivellino (mit Anlehnung an *rivella*, *rica*), ein Befestigungswerk, Außenwall; frz. *ravelin*; span. *rebellin*; ptg. *revelim*. Vgl. Storm, R V 185. Diez 272 *rivellino* ließ das Wort unerklärt.

8047) *rēvēho*, -ēre (aus *revēhēre* soll **revēre* entstanden sein), bringen, (ein)föhren; daraus soll nach Cohn, Festschr. f. Tobler p. 273, im Frz. ein Vb. **rever* hervorgegangen sein, wov. das Vbsbst. *la rève*, Zoll für eingeföhrt Waren. (Nach Sachs „Ausfuhrzoll“.) Die Vermutung Cohns klingt sehr unwahrscheinlich, schon um deswillen, weil ein **revēre* im frz. **retoir* ergeben haben würde. *La rève* läßt sich wohl unbedenklich als Vbsbst. zu *rever* betrachten, zumal dann, wenn die Ableitung aus **re-ex-vare* für *re-ex-vadere* richtig sein sollte. Vgl. Nr. 2817.

8048) *rēvēlo*, -āre, enthüllen; ital. *rivellare*; frz. *révéler* etc.]

8049) *rēvēnīo*, -īre, wiederkommen; ital. *riverire*; frz. *revenir*, davon *revenant*, der Wiederkömmeling aus einer anderen Welt, das Gespenst etc. Wegen der Flexion s. *vēnīo*.

[**rēvēnto* s. **rēpēdīto*.]

8050) *rēvērsō*, -āre, umwenden (im Roman. namentlich „ein gefülltes Gefäß umwenden, um-, ver-, übergießen“); ital. *rivercare*; rum. *revārs ai at a*; frz. *reverser*, umgießen, *renverser* = **re-inversare*, umstürzen; span. *reversar*, sich übergeben; ptg. *revessar*, sich übergeben; auch span. *rebosar*, überfließen, gehört wohl hierher. S. *rēvērsūs*.

8051) *rēvērsūs*, a, um, umgewandt, umgekehrt; ital. *riverso* „gettato a terra, sost. manrovescio, disgrazia“, *riverescio*, *riverescio*, *rovescio* „supino, rivoltato, contrario, s. sost. nelle frasi un *rovescio di pioggia*, un *rovescio di bastonate*“, dazu das Vb. *riverciare*, *riverciare*, *rovesciare*, „ribaltare, mettere sossopra“, vgl. Canello, AG III 351; (Caix, St. 490, zieht hierher auch *rivello* „bocconi, supino“, behauptend, es sei aus *riverito*, der Nebenform von *rivereso*, entstanden); prov. *revers*, verkehrt; frz. *revers*, Rück-, Kehrseite, Glücksumschlag, nicht hierher gehört *revêche*, störrisch, spröde, s. jedoch unten *robustus*, vgl. Förster, Z XVI 248; ebensowenig altfrz. *revoit*, überführt, es ist vielmehr = *revictus*, vgl. Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1050; G. Paris, R III 505; Scheler im Anhang zu Dz 742, wie sich das prov. Vb. *revir*, überführen, dazu verhält, ist dunkel; span. *reves*, Rückseite, Glückswechsel; ptg. *revéz*, Rückseite, Glückswechsel, *revessa*, Gegenstrom, *revessar*, sich übergeben, *revesso*, wider-spenstig. Vgl. Dz 272 *riverescio*; C. Michaelis, St. 261.

revertico, -āre vgl. Nr. 10 073a.

8052) *rēvērtō*, -ēre, zurückkehren; ital. *riveritare*; prov. *revertir*; span. *reverter*, überfließen; ptg. *reverter*, zurück-, heimfallen. Das übliche rom. Wort für „zurückkehren“ ist **retornare*.

rēvietūs s. *rēvērsūs*.

8053) *rēvidēo*, *vidī*, *vīsum*, *vidēre*, wiedersehen; ital. *riverdere*; frz. *revoir* etc., dazu das Partizipialsbst. *rivista*, *revue*. Wegen der Flexion s. *vidēo*.

8054) *rēvīndīco*, -āre, Gegenrache nehmen; prov. *revenjar*; frz. *revancher* (altfrz. *revengier*), dazu das Vbsbst. *revanche*. Vgl. Dz 339 *vengiare*. Über das gelehrte *revendiquer* vgl. Thomas, Mél. 129.

8055) *rēvisito*, -āre, wiederholt besuchen; *rivisitare* u. *rovistare*, *ruvistare* „frugacchiare, specialmente fra carte e libri“, dazu das Sbst. *rivisita* (*rivista* dagegen ist Partizipialsbst. zu *riverdere* =

revidere, vgl. frz. *revue* von *revoir*; altfrz. *revider* für **revisder*, *-vister*? Vgl. Dz 394 *rovistare*; Canello, AG III 334.

8056) [*rēvōlūtio*, *-ōnem* f. (*revolvere*), Umwälzung; ital. *rivoluzione*; frz. *révolution* etc.]

8057) [**rēvōlto*, *-āre* (**volutus* für *volutus*), umwenden, -wälzen; ital. *rivoltare* (als refl. Vb. „sich empören“), dazu das Vbsbst. *rivolta*; frz. *révolter*, dazu das Vbsbst. *révolte*; ptg. *revoltar*, *revolta*; (im Span. scheint das Vb. zu fehlen).]

8058) *rēvōlvo*, *vōlvi*, *vōlūtum*, *vōlvēre*, umwenden, -wälzen; ital. *rivolgere*; posch. *ruclù*, *arruffato per freddo o vento*, vgl. Salvioni, Post. 19; burg. *revōdre*; span. *revolver*, (vielleicht gehört hierher auch *revolcarse*, sich umherwälzen, wenn man es = **revolvicare* ansetzen darf); ptg. *revolver*. — Das engl. *revolver*, Drehpistole, ist als Fremdwort in die roman. Spr. aufgenommen.

8058a) [**rewardo*, *-āre* (v. germ. *warda*, vgl. Nr. 10 359), beobachten, beschauen; ital. *riguardare*; frz. *regarder*; cat. span. ptg. *reguardar*. Vgl. Hetzer p. 48.]

8059) *rēx*, *rēgem* m., König; ital. *rè*; prov. *rei-s*; frz. *roi*, davon das Demin. *roitelet* (daneben mundartl. *ratelet* [über welches Wort vgl. Behrens, Z XXVI 665, wo über andere Benennungen des Vogels (z. B. *repepin*) gehandelt wird], Zaunkönig, vgl. Faß, RF III 489; span. *rey*; ptg. *rei*).

8060) *rhētorica*, *-am* f. (*ῥητορικὴ*), Redekunst; dav. valbross. *artolica*, Frechheit, vgl. Nigra, AG XIV 355.

8061) *rheuma* n. (*ῥεύμα*), Fluß (als Krankheit), Katarrh, Schnupfen; (ital. *reuma*, *rema*); sard. *romadia*, raffedore; (prov. *rauma*; frz. *rhume*, dazu das Vb. *s'enrhumer*, sich erkälten; span. *rheuma*, *reuma*; ptg. *reuma*). Vgl. Dz 669 *rhume*.

8061a) griech. *rhizikón* n. (*ῥιζικόν* v. *ῥίζα*), Wurzel, Bergwurzel, unterseeische Bergwurzel, Klippe, Gefahr, Schicksal (in dieser Bedtg. soll das Wort im Neugriech. gebraucht werden); ist von John Schmitt, Misc. Ascoli 309, als Grundwort zu der oben unter Nr. 7995 behandelten Wortsippe ital. *risico*, Gefahr, Wagnis, *risicare*, wagen, frz. *risquer* etc. aufgestellt worden —, eine Vermutung, welche mindestens der Berücksichtigung wert ist, zumal da die Ableitung der Sippe von *resicare* Bedenken gegen sich hat.

8062) *rhōdōdēndrōs* f. u. *-ōn* n. (*ῥωδόδενδρον*); daraus durch Anbildung an *lorus* = *laurus* **lorandrum*, Rosenbaum, Lorbeerrose, Oleander; davon u. zwar, wie es scheint, mit Anlehnung an *oleum* ital. *oleandro*; frz. *oléandre*; span. *oleandro*, *eloandro*; ptg. *eloandro*, *loandro*. Vgl. Dz 236 *oleandro*.

8063) *rhōmbūs*, *-um* m., Kreisel, ein verschobenes Quadrat; ital. *rombo* (mit vorgefügtem *f* *frombo*, das *f* beruht wohl auf Kreuzung mit *funda*, Schleuder, andererseits hat *funda* durch Kreuzung mit *rhombus* ein *r* erhalten, daher frz. *fronde*). Gesamt, wie es ein Kreisel verursacht, *romba*, *fromba*, *rombola*, *frombola*, Schleuder, dazu das Vb. *rombolare*, *frombolare*, schleudern, *frombola* bedeutet auch „kleiner, abgerundeter Stein“. Vgl. Dz 394 *rombo*. — Auf *rhombus* scheint auch zurückzugehen ital. *rombo*, Windlinie (Bedeutungsübergang ist dunkel, doch scheint der Begriff „brausen, sausen“ vermittelt zu haben); frz. *rumb*, davon vielleicht *arrumer*, die Windlinien auf der Seekarte zeichnen (das Vb. fehlt bei Sachs); span. *rumbo*; ptg. *rumbo*, *fumo*. Vgl. Dz 275 *rombo*.

8064) *rhýthmus* m. (*ῥυθμός*), musikalischer Takt; ital. *ritmo*, *ritimo*, vgl. Canello, AG III 404; frz. *rythme* etc. — Nichts mit *rythmus* zu schaffen hat frz. *rime*, vgl. Nr. 8084.

8065) ahd. *riban*, reiben; davon nach Dz 670 *riote* vielleicht ital. *riotta*, Streit, dazu das Vb. *riottare*; prov. *riota*; altfrz. *riote*, dazu das Vb. *rioter*. Diese Ableitung ist jedoch mehr als unwahrscheinlich. Vielleicht darf man die Wortsippe als Deminutivbildung zu *reus* (s. Nr. 8044) (ital. *rio*) auffassen, *riottare* würde also eigentlich bedeuten „ein wenig Verschuldung, Schuldbarkeit hervorbringen, ein wenig sündigen, Unfug, Krakeel treiben u. dgl.“; in diesem Falle würde das Wort von Italien ausgegangen sein. — Eher könnte man auf *riban* zurückzuführen geneigt sein die oben unter *hriba* behandelte Wortsippe, doch liegt ein zwingender Grund dafür nicht vor. — Nigra, AG XIV 297, leitet von *riban* ab frz. *rièble*, Klebekraut, indem er auf den Zusammenhang des gleichbed. *grateron* mit *gratter* verweist, nichtsdestoweniger ist wegen des *ie* die Ableitung unannehmbar. — Nach Behrens, Z XXVI 666, dürfte nld. *repel*, „Riffel“, als Grundwort anzusetzen sein.

8066) altfrz. *ribhan*, mhd. *riben*, reiben (nld. *rijen*, harken, rechen, also glätten); davon viell. prov. *ribar*, einen Nagel umschlagen; frz. *river*, dav. *rièl*, Niete, Vernietung, *riètier*, Brecheisen. Vgl. Dz 670 *river*; Mackel p. 100 u. 110; Gade p. 57 empfiehlt, u. wohl mit Recht, Ableitung von *rive* = *ripa*, Uferkranz. Auf mhd. *riben* geht zurück frz. *ribe*, mit der dazu gehörigen Wortsippe. Behrens, Z XXVI 665.

8067) gallisch *rieā*, Furche; davon nach Th. p. 74 das gleichbedeutende prov. *rega*, *arrega*; altfrz. *roie*; neufrz. *raie*. Diez 262 *raggio* hatte das Wort von *rigare*, bewässern, abgeleitet, also lat. *riga*, Rinne. Vgl. auch Th. p. 77 u. 109. Vgl. Nr. 8078.

8068) *riēnus*, *-um* m., ein Ungeziefer, Milbe; (ital. *ricino*); sard. *righinu*; obw. *reizen*; frz. (mundartl.) *roisne*, *rouane*; span. *rezo*. Vgl. Dz 463 *rezo*; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775; Horning, Z XXI 460.

8069) ahd. *ridan*, drehen; davon frz. *riden*, runzeln, kräuseln, dazu Vbsbst. *ride*, Runzel, Krause, dav. das Demin. *rideau* (gefalteter, also gleichsam gekräuselter) Vorhang, viell. gehört hierher auch *ridelle*, Gatter eines Leiterwagens, vgl. Scheler im Dict. s. v.; span. *enridar*, runzeln, kräuseln. Vgl. Dz 669 *riden*; Mackel p. 111.

8070) *ridēo* u. *rido* (die Form ist belegt, vgl. Georges Wortformen s. v.), *risi*, *risum*, *ridere* u. *ridere*, lachen; ital. *rido*, *risi* *riso* *ridere*; rum. *rid* *risei* *ris* *ride*; rtr. Präs. *ri*, *ries*, *ritzel*, Part. Prät. *ris* u. *rit*, Inf. *ri*, vgl. Gartner § 148 u. 154; prov. *ri* *ris* *ris* *rire*; frz. *ris* *ris* *ri* *rire*; cat. *ri(u)rer*; span. *reir*; ptg. *rir*.

8071) engl. *riding-coat*, Reitrock, = frz. *redingote*, Reiserock, Überrock, vgl. Dz 667 s. v.

8071a) dtsh. *ried* s. Nr. 7815.

8072) [gleichs. **ridītōr*, *-ōrem* m. (*rideo*), Lacher; ital. *riditore*; (frz. *rieur*); span. *reidor*.]

8073) ahd. *riemo*, Ruder, = (?) altfrz. *rime*, Ruder, dazu das Vb. *rimen*, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 810.

8074) dtsh. *rippel* (**ripil*), Kamm mit eisernen Zinken; davon vielleicht ital. *rebbia*, Zinke der Gabel, comask. *réppia*, testa di vacca, vgl. Dz 392 s. v., Nigra, AG XV 295.

8075) mhd. **riffeln**, durchhecheln; altfrz. *riffler*, raffen, kratzen, ritzen, davon das Vbsbst. *riffle*, Spießgerte; neufz. *rifler*, kratzen, behobeln, davon *riflard*, Raubbobel. Vgl. Dz 270 *riffa*; Mackel p. 100; Gade p. 57.

8076) dtsh. **riffen**, raffen, raufen; davon ital. *riffa*, Streit, besonders Streit beim Spiele, *arriffare*, würfeln; altfrz. *riffer*, raffen, kratzen; cat. span. ptg. *rifa*, Streit, *rifar*, streiten. Vgl. Dz 270 *riffa*; Mackel p. 100.

8077) ahd. **riga**, Kreislinie; ital. *riga*, Zeile, *rigo*, Lineal, *rigoletto*, Ringeltanz, *rigato*, gestreift, *rigottato*, kraus, aus *girare* + *riga* *girigoro*, Kreislinie, vgl. Caix, St. 88; viell. gehört hierher auch ital. *rigattiere*, Teilhaber an einer Budenreihe, Krämer (viell. an *ricattiere* v. *ricattare* angelehnt); *rigattiere* würde ein Sbst. **rigatta* (viell. nach *ricatta* gebildet) für *righetta* voraussetzen u. dieses könnte in *rigatta*, *regatta*, Gondelwettfahrt (eigentlich die zur Wettfahrt aufgestellte Gondelreihe) erhalten sein; prov. *rigot*, krauses Haar, *rigotar*, kräuseln; altfrz. *rigot*, Gürtel, damit gebildet die Phrase (*boire*) à *tire-larigot* = à *tire le rigot*, vgl. Raynaud, R VIII 100, *riolé*, gestreift. Vgl. Dz 670 *rigot* u. *riolé*; Mackel p. 111 f. Vgl. Nr. 8067.

8078) ***rigā, -am f.** (*rigare*), Wasserrinne; dav. nach Dz 262 prov. *rega*, *arrega*, (Wasser)furche; altfrz. *roie*; neufz. *raie*; Deminutivbildung von *riga* ist nach Scheler im Diet. s. v. neufz. *rigole*, Rinne, Kanal, während Diez 670 s. v. das Wort aus dem Keltischen abgeleitet hatte, was Th. p. 109 widerlegte. Caix, St. 484, zieht hierher ital. *regghia* = **rigula*, Kanal, Wassergraben, span. *reguera*, Kanal, *regona*, breiter Graben, ptg. *rega*, Regel, Vorschrift, vgl. Hetzer p. 48. Vgl. Nr. 8067. Über die hierher gehörigen Wörter, sowie über die Kreuzungen mit *rugare* hat eingehend gehandelt Biadene, Misc. Asc. 519 ff.]

8079) engl. **right-whale** = frz. *rétoile*, echter Walfisch, vgl. Littré IV 1688 s. v.; Faß, RF III 489.

8080) **rigidus, a, um**, starr; ital. *rigido* u. *reddo*, vgl. Canello, AG III 330 u. Caix, St. 477; altoberital. *ridi*; piem. *reidi*; vallanz. *reind*; piac. *reingh*, vgl. Salvioni, Post. 19; altfrz. *roit*; frz. *roide*, *raide*, vgl. Dz 671 s. v.; viell. auch span. *recio*, hart, rauh, stark, dick, *arrecirse*, frieren, *arrecias*, dick werden. Vgl. Dz 482 *recio*. Cohn, Festschr. für Tobler p. 279, zieht hierher auch anglonorm. *redde*, *rede*.

8080a) ***rīgino, -āre** (**riga*), eine Rinne herstellen; dav. viell. frz. *rainer*, kerben. Vgl. Nr. 8190a.

8081) **rīgo, -āre**, benetzen; ital. *rigare*.

8082) **[rīgor, -ōrem m., Starre; ital. *rigore*; rum. *recoare*; frz. *rigueur* etc. (gel. W.)]**

8082a) ***rīgus, -um m.**, Wasserrinne, Furche, Reihe; davon nach Hetzer p. 48, ptg. *rego*, Furche, Wagenspur (das Wort kann aber auch Vbsbst. zu **regar* < *rigare* sein). H. zieht ferner hierher altfrz. *rois*, Ordnung, Maß, Regel, aber besser dürfte dieses Wort wohl zu der unter Nr. 7857 behandelten Wortsippe zu stellen sein.

8082b) mittelndl. **rīje**, Reihe; davon nach Behrens, Bausteine etc. p. 86, altfrz. *rie(s)*, Bündel. Vgl. Nr. 8012.

8083) germ. **rikja**, ahd. **rihhī**, reich; ital. *ricco*; prov. *ric-s*; frz. *riche* (eigentlich Femininform, Maskul. **ric*, **ri* ist nicht belegt); span. ptg. *rico*. Dazu das Sbst. ital. *ricchezza*, Reichtum, gleichs. **rikitia*; frz. *richesse* etc. Vgl. Dz 269 *ricco*; Mackel p. 107.

8084) ahd. **rīm, *rima**, Reihe, Reihenfolge, Zahl; ital. *rima*, Reim (d. h. Reihenfolge bestimmter Lautverbindungen im Versausgange), dazu das Vb. *rimare*; prov. *rim-s* u. *rima*, *rimar*; frz. *rime*, dazu das Vb. *rimier*, reimen, *arrimer*, schichten; span. ptg. *rima*, dazu das Vb. *rimar*; cat. span. *arrimar* (altspan. *adrimar*), zusammenstellen, anlehnen. Vgl. Dz 270 *rima*; Kluge unter „Reim“; Mackel p. 108 u. 120 Anm. 2; Th. p. 77. Die Zurückführung dieser Wortsippe auf lat. *rhythmus* liegt begrifflich nahe, hat aber schwere lautliche Bedenken gegen sich, angenommen darf aber werden, daß die Einbürgerung des germ. Wortes durch dessen Lautähnlichkeit mit *rhythmus* gefördert ist.

8085) **rīmā, -am f.**, Spalte, = posch. *rima*, *crepatura delle mani*; ptg. *rima*, Spalte.

8086) **rīmātor, -ōrem m.** (*rimare*), Forscher; rum. *rīmātor*, einer, der wühlt, Schwein.

8087) **rīmo, -āre** (schriftlat. gewöhnlich *rimari*), aufwühlen, durchstöbern; rum. *rim ai at a*, wühlen; prov. span. *rimar*, untersuchen.

8087a) niederdtsh. **rinfiske, rinfis**, Rheinfisch; davon nach Behrens, Bausteine etc. p. 86 u. Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXX¹ 164, wallon. *rivis, rivè*, Name mehrerer Arten von Seefischen, vgl. dagegen Thomas, R XXXV 165 (der dort geltend gemachte Gegenstand ist aber nicht stichhaltig).

8088) altfränk. **ring**; ital. *rango*, Rang, *rancio*, eine Matrosenabteilung (*rango* aus dem Französis. entlehnt = *rang*, *rancio* = span. *rancho*), vgl. Canello, AG III 323; prov. *renc-s*, *arrenc-s*, Reihe, dazu das Vb. *rengar*, *arrencar*, reihen, ordnen; frz. *rang*, dazu das Vb. *ranger*, *arranger*; span. *rancho*, geschlossene Gesellschaft. Vgl. Dz 665 *rang*; Mackel p. 96. Vgl. Nr. 4646.

8089) altfränk. **ringa**, Schnalle, = altfrz. *renge*, Schnalle, Gürtel, vgl. Dz 668 s. v.; Mackel p. 97.

8090) ndl. **ringband**, Halsband, ist nach Diez 673 s. v. das mutmaßliche Grundwort zu frz. *ruban* (in der älteren Sprache auch *riban*), Band. Der von einigen (z. B. von Skeat im Diet. s. v. *riband*) behauptete keltische Ursprung des Wortes wird von Th. p. 110 in Abrede gestellt.

8091) **rīngo, -ēre** (schriftlat. *ringi*), die Zähne fletschen, grollen; (ital. *ringhiare* = **ringulare*); rum. *ringesc* ü ü i; cat. *renyir*, zanken; neuprov. *renó*, Zank; span. *renir*, dazu das Vbsbst. *riña*, Zank, Demin. *rencilla*; ptg. *renhir*. Vgl. Dz 483 *renir*; Gröber, ALL V 238.

8092) **ripā, -am f.**, Ufer; ital. *ripa*, *riua*; rum. *ripā*, Abhang; frz. *rive*, dav. viell. *river*, *riveret* (s. unten *ribban*), vgl. Gade p. 57; span. ptg. *riba*.

8093) ***ripāriā, -am f.** (*ripa*), Ufer; ital. *riviera*, (daneben auch Fem. Adj. *riparia*, vgl. Canello, AG III 310); prov. *ribeira*; neuprov. (Neu-Hengstett) *biariara*, vgl. Behrens, Metath. p. 82; frz. *rivière*, Fluß; span. *ribera*, *vera*; ptg. *ribeira*, *veira*. Vgl. Dz 272 *riviera*.

8094) ***ripāticūm n.** (*ripa*), Ufer; ital. *rivaggio*; prov. *ribatges*; frz. *riuage*.

ripidina s. folgendes Wort.

8095) ***ripidus, a, um** (*ripa*), uferartig abschüssig, = ital. *ripido*, steil, vgl. Dz 394 s. v.; nach Cohn, Festschr. f. Tobler p. 279, ist **rēpidus* (v. *rēpere*) statt *ripidus* anzusetzen; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 46, hält *ripidus* für umgebildet aus *rapidus*. Von *ripidus* abgeleitet alb. *repjete*, Abgrund; davon, nach Densusianu, macedorum. *ripidina*, Abgrund. Vgl. auch *rapidus*.]

8096) *ripōsus, a, um (ripa) = rum. *ripos*, steil.

8097) dtsh. *rippe*, *ribbe*, can. *ribja*, costola, vgl. Nigra, AG XIV 377.

8098) altnord. *ris (dän. *ris*) = frz. *ris*, Reif, vgl. Mackel p. 110.

8099) [*risātā (risus v. ridere) = ital. *risata*, Gelächter; frz. *risée*; span. ptg. *risada*; rum. *riset*, Pl. *risete*, gleichsam **risitus*, Pl. **risita*.]

8100) corn. *rise*, (ruse), Rinde; davon vermutlich piemont. lomb. *rusca*, Rinde; prov. *rusca*, *ruscha*; altfrz. *rusche*, *rouche*; neufz. *ruche*, (aus Rinde gefertigter) Bienenkorb. Vgl. Dz 673 *ruche*; Th. p. 111.

8101) [risibilis, -e (risus), lächerlich; ital. *risibile*; frz. *risible* etc.]

8102) skandinavisch *rist-*, Rost, rösten; davon vermutlich frz. *rissoler* (aus **rist-oler*), braun braten (ebenso ital. *rossolare* aus **rost-olare*), vgl. Dz 670 s. v.

8103) ahd. *rista*, Flachsbündel, = piemont. *rista*, Hanf, vgl. Dz 268 *resta* 1; Nigra, AG XV 121; vgl. auch Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXX 166, wo auch mit Recht frz. *ristre*, Kragen am Reitermantel, hierher gezogen wird.

8104) *risus*, -um m., das Lachen; ital. *riso*; rum. *ris*; prov. frz. cat. *ris*; span. *risa*; ptg. *riso*.

8105) *ritūs*, -um m., Gebrauch; ital. *rito*; frz. *rite* etc., überall nur gel. W.

8106) [rivālis, -e (rivus), zum Bach gehörig, Nebenbuhler (romanisch nur in letzterer Bedtg., welche übrigens bereits schriftlateinisch ist); ital. *rivale*; frz. span. ptg. *rival*.]

8107) [rivālitās, -ātem f. (rivalis), Nebenbuhlerschaft; ital. *rivalità*; frz. *rivalité* etc., nur gel. Wörter.]

8108) rivūlūs, -um m. (Demin. v. *rivus*), kleiner Bach; daraus vielleicht (gekreuzt mit *riga*, vgl. Nr. 8077 f.) ital. *rigoro*, Bach, vgl. Dz 670 *rigole*.

8109) rivūs, -um m., Bach; ital. *rivo*, *rio*; (prov. *riu-s*, altfrz. *riu* gehören nicht hierher, ebenso wenig neufz. *ruisseau*, vgl. Förster, Z V 96, s. unten **rōgium* u. *rū*).

8110) [*rivūscellus, -um m.; nach Thomas, R XXV 90, u. Pieri, AG Suppl. V 235 Anm., Grundwort zu frz. *ruisseau* —, eine unannehmliche Ableitung. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 240 f. S. Nr. 8133 u. 8172.]

8111) rixā, -am f., Zank; ital. *rissa*, baruffa, (*ressa*, folla), vgl. Canello, AG III 322; span. *rija*; ptg. *rixa*, *reixa*. Vgl. Gröber, ALL V 238. Salvioni, R XXVIII 105 (es wird nur die lautliche Anomalie des ital. *ressa* hervorgehoben).

8112) rixō, āre (schrifflat. meist *rixari*), zanken; ital. *rissare*; (prov. *raissar* = *reissar*?, reizen, dazu das Adj. *raisso-s*, begierig, vgl. Dz 664 *raissar*); span. *rijar*; ptg. *reixar*, *rixar*.

8113) arab. *rizma*, Bündel, Pack, Papierstoß; ital. *risma*, ein Ries Papier; frz. *rame*; span. ptg. *resma*. Vgl. Dz 272 *risma*.

8114) [ahd. *rōn*, altn. *rō*, Ruhe; davon viell. die span. ptg. Interjektion *ro*, *ru*, *rou*, still (gebraucht beim Einwiegen der Kinder), davon abgeleitet span. *rorro*, Wiegenkind. Vgl. Dz 483 *ro*.]

8115) arab. *robb*, Obsthonig (Freytag II 106b); davon das gleichbedeutende ital. *robbo*, *rob*; frz. span. *rob*, (ar)robe; ptg. (ar)robe. Vgl. Dz 273 s. v.; Eg. y Yang. 290.

8116) rō-, rūbigo, -inem f., Rost, = span. *robin*. Vgl. Dz 278 *ruggine*; Gröber, ALL V 238. Sieh oben **aerūgo*, **ferrūgō* u. unten *rūtillio*. — Über altfrz. *ruyn*, *ruym*, Rost, vgl. Leser p. 110, sieh auch oben **aerugo*.

8117) rōbōrēus, a, um (robūr), eichen; tic. *arvōjea*, rovereto, vgl. AG IX 203.

8118) rōbōro, -āre (robūr), kräftigen; davon span. *robra*, urkundliche Bekräftigung; ptg. *robora*, *révora*, Mannbarkeit. Vgl. Dz 484 *robra*.

8118a) *rōbūllus, -a (robūr), junge Eiche; span. *rebollo*, Eichenschößling; franco-prov. *revola*, Eichenpflanzung. Vgl. Thomas, Mcl. 130.

8119) rōbūr, -ōris n., Kraft (ist im Roman. Name des hervorragend kräftigen Baumes, der Eiche, geworden); ital. *rovere*, Steineiche; prov. *roure-s*; frz. *rouvre*; span. ptg. *roble*. Vgl. Dz 276 *rovere*.

8120) rōbūstūs, a, um (robūr), stark; ital. *robusto*, *rubesto*; altfrz. *rubeste* (vgl. Chev. as 2 esp. 396); auf ein **ro-*, **rubestico* geht zurück altfrz. *rovesche*, *ruvesche*, *revesche*, neufz. *revêche*, dessen ursprüngliche Bedtg. nicht „verkehrt“, sondern „rauh“ ist, vgl. Förster, Z XVI 248; frz. *robuste* etc., nur gel. W. Über frz. *revêche* u. *revêche* : (*tête*)-*bêche* s. Bernitt, p. 173 Anm. 141.

8121) [*rōccā, -am f., *rōccā, -am f., *rōccūm n. (unsicherer Herkunft, vgl. jedoch Zeile 13 von unten), Fels, Klippe, Stein; ital. *rocca*, *roccia*, dazu die Verba *diroccare*, (ein Fels)schloß niederreißen, *dirocciare*, von einem Felsen hinabwerfen, weitere Ableitungen von *rocca* sind *roccchio* = **rocculum*, Felsstück, Klotz, vgl. Dz 394 s. v. (vo auch das gleichbedeutende *roccione*, *ronchione* angeführt ist), **roccaglia* = frz. *rocaille*, Haufen kleiner Steine, endlich scheint auch der kunstgeschichtliche terminus technicus *rococo* hierher zu gehören, obwohl weder seine Bildung noch seine Bedeutungsentwicklung recht klar ist; prov. *roc-s*, *rochier-s*, davon das Vb. *derocar*, *derrocar*, von einem Felsen hinabwerfen; frz. *roc*, *roche*, *rocher*, dazu die altfrz. Verba *rochier*, mit Steinen werfen, *aroquer*, *arochier*, zerschmettern, *déroquer*, *dérochier*, von einem Felsen hinabstürzen, (nach Förster gehört hierher auch das im Altfrz. seltene *roissier*, neufz. *rosser*, prügeln, man darf dies Verb. schon seiner Bedeutung wegen, wohl = **rūptiare* ansetzen); cat. *roc*, Stein, Kiesel; span. *roca*, Felsen, dazu das Vb. *der(ro)car*, von einem Felsen hinabstürzen; ptg. *roca*. Vgl. Förster, N II 86; Diez 273 *rocca* leitete die Wortsippe von *rūpes*, bezw. **rūpja* (aus *rūpea*) u. **rupica* ab, es ist dies aber wegen des offenen o in *rocca* etc. unzulässig; Th. p. 77 bemerkt: „der einzige keltische Dialekt, dem *rocca* seit lange angehört, ist das Bretonische; dort heißt der Fels *roc'h* f., Pl. *re'hier*, *reier*. Das Etymon von *rocca* ist also auf dem Festlande zu suchen“. Danach dürfte keltischer Ursprung abzulehnen sein. Claussen p. 101 hat volkslat. *roculus*, *roca* (mit offenem o) = griech. *ῥωγός*, *ῥωγῶ* (ist wohl in *ῥωγῶ* zu bessern, denn *ῥωγός*, *ῥωγῶ* v. *ῥηγνύειν*, brechen), Bruch, brüchiger Stein, perlinger Stein u. dgl. als Grundwort aufgestellt, u. diese Vermutung darf als ansprechend u. annehmbar bezeichnet werden. — Aus *bis* (s. d.) + *rocca* scheint entstanden zu sein span. *barrueco*, *berrueco*, schiefrunder Stein, schiefrunde Perle, auch Adj. schiefrund, ptg. *barroco* mit derselben Bedtg. wie im Span., wohl auch *barroca*, Höcker im Erdboden, Grube (gewöhnlich wird jedoch für *barroca* das arab. *borqah* als Grundwort aufgestellt).

aus *barroco* ist das frz. *baroque* entlehnt. Vgl. Dz 430 *barrueco* (die dort vermutete Beziehung des Wortes zu *terrüca*, Warze, muß als sehr zweifelhaft erscheinen.)

8122) ahd. **roech** (germ. *roke-*), Rock; ital. *rocchetto*, *roccetto* (wohl aus frz. *rochet*), Chorhemd; (*arroccettare*, fälteln, gehört wohl, wie das gleichbedeutende ptg. *enrocar*, zu altn. *hrucka*, Falte, Runzel); frz. *rochet*; span. ptg. *roquete*. Vgl. Dz 274 *rocchetto*.

8123) ahd. **roecho**, Spinnrocken, = ital. *rocca*, davon *rocchetta* (frz. *raquette*, zu unterscheiden von *raquette*, Rakete = *racchetta*, eigentlich das Rackett beim Ballspiel, welches Wort aber viell. doch mit *rocchetta* identisch ist, denn man vgl. den Zusammenhang zwischen frz. *fusée*, Rakete, u. *fuseau*, Spindel); span. *ruca*; ptg. *roca*. Vgl. Dz 274 *rocca*. S. oben Nr. 8024.

8124) [***roccēdus**, a, um (*rocca*), felsig, steinig, dürr, steil; prov. *raust*, cat. *rost*; altfrz. *roiste*; viell. gehört hierher auch ital. *rostigioso*, rau, schuppig, vgl. Schuchardt, *Roman. Et.* I p. 47.]

8125) [***rodīco**, -äre (*rodēre*), nagen; neuprov. *rougá*, *roujá*, *roungá*, *rounjá*; altfrz. *rogier*, *rongier*; neufz. *ronger*, (mundartlich *rouger*). Vgl. G. Paris, R X 59 (deutet *ronger* aus **rondicare* f. **rodicare*); Gröber, ALL V 238, wo bemerkt wird, daß der Einschub des n auf Einwirkung von *manger* oder *runger* = *rumigare* beruhen möge; die richtige Annahme dürfte sein, daß *rodere* sich mit **ro[st]ndicare* gekreuzt hat; Diez 672 *ronger* leitete das Wort von *rumigare* ab. Vgl. Nr. 8167.

8126) [***rodicūlo**, -äre (*rodicare*), nagen, = ptg. **roilhav*, *rilhar*, vgl. Bugge, R IV 368; Gröber, ALL V 239.

8127) **rōdo**, (**rōdī**), **rōsī**, **rōsum**, **rōdēre**, nagen; ital. *rodo*, *rosi*, *roso*, *rodere*; sard. *rodere*; rum. *rod*, *rosi*, *ros*, *roade*; rtr. *ruir*; prov. (*roire*), *rozer*; altfrz. *rore* (daneben *derore*), vgl. G. Paris, R X 43, Leser p. 80; span. ptg. *roer*. Vgl. Gröber, ALL V 239.

8128) altengl. **roebroth**, Rehbocksauce; davon vielleicht frz. *Robert* in *sauce à la Robert*, vgl. Faß, R III 502.

8129) ndl. **roef**, Schiffskammerchen, = frz. *rouf*, span. *rufo*, ein Platz in einer Barke, vgl. Dz 277 *ruffa*. Vgl. Behrens, Z XXVI 666.

8130) **rōgātio**, -ōnem f., das Bitten, Beten; altfrz. *roaison*, *rouaison*.

8131) dtsh. **Roggen**, altsächs. **roggo** = altfrz. (wallon.) *regon*, *ragon*; auf ein (dem Westgotischen entlehntes?) **rogōn* scheint zurückzugehen prov. *rao*, neuprov. *rōn*, vgl. Thomas, R XXVI 447. Über mundartl. ital. Formen, welche hierher gehören, vgl. Salvioni, R XXXI 288.

8132) [***rōgīscellum** n. (Demin. von **rōgīum*), kleiner Bach; davon nach Gröber, Misc. 48, frz. *ruisseau*, Bach, vgl. aber Horning, Z IX 510; ital. *ruscello* würde dann Lehnwort aus dem Frz. sein. S. unten **rū**.]

8133) [***rōgīum** n. (s. oben **arrogium*), Bach; davon nach Gröber, Misc. 48, altfrz. **roi*, *ruī*, Bach. S. unten **rū**; vgl. auch Horning, Z IX 510. Vgl. auch Biadene, Misc. Asc. 558, wo ital. *ruscello*, frz. *ruisseau* mit *ruga*, Furche, in Zusammenhang gebracht werden.

8134) **rōgo**, -äre, bitten; ital. *rogare*; rum. *rog*, *rugai*, *rugat*, *ruga*; rtr. *rugar*, vgl. Ascoli, AG VII 411; altfrz. *rover*, *rouver* (viell. angelehnt an ein **lover*, **louver* = **loquare* für *loquē*,

vgl. aber dagegen Ascoli, AG XV 276 Anm.), (über *us rovet* im Rolandslied V. 1792 vgl. Marchesini, *Studj di fil. rom.* II 26); Schwan, Altfrz. Gramm. (2. Ausg.) § 44b, will german. *hrōpan* als Grundwort ansetzen; span. ptg. *rogar*.

8135) pers. **rokh**, mit Bogenschützen besetztes Kamel; ital. *rocco*, Turm im Schachspiel, dazu das Vb. *roccare*; prov. frz. *roc*, dazu die Verba *roquer*, *déroquer*; span. ptg. *roque*. Vgl. Dz 274 *rocco*.

8135a) niederdtsh. **rokker**, Zänker; damit hängt viell. zusammen frz. *roquet*, Bostardmops, vgl. Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX¹ 307.

8136) [***rōmānciūm** n. (*romanice*), Dichtung in romanischer Sprache; ital. *romanzo*; rtr. *romansch*; prov. *romans*, davon das Vb. *romansar* in das Romanische übertragen; altfrz. *romanz* (besser dürfte *romanz* als das substantivierte Adverb *romanice* aufzufassen sein, s. Nr. 8137), dazu cas. obl. mit analogischem *t* *romant*, wovon engl. *romantic*, neufz. *romantique* (vgl. Hirzel, *Ztschr. f. deutsches Altert.* XXXIII 226); abgeleitet von *romanz* das Vb. *romancier*, in das Roman. übertragen; neufz. *roman*, *romantique*; span. ptg. *romance*, dazu das Vb. *romanzar*, *romancear*. Vgl. Dz 274 *romanzo*; Voelker, Z X 485.]

8137) **rōmānīce**, ***rōmānce**, romanisch; altfrz. *romanz*, vgl. Meyer-L., *Rom. Gr.* I p. 252. Das Adverb *romanz* ist anscheinend zu dem Subst. *li romanz* geworden; vgl. Nr. 8136.

8138) [***rōmāriūs**, -um m. (*Roma*), Wallfahrer, der nach Rom pilgert; ital. *romero* (daneben *romeo*, vgl. Bianchi, AG XIII 173 Anm. 2); altfrz. *romier*; span. *romero*; ptg. *romeiro*, davon *romaria*, Wallfahrt. Vgl. Dz 275 *romeo*.]

8139) [***rōnehīzo**, -äre (*roncare*), schnarchen; rum. *rîncez ai at a* (daneben *nechez ai at a*), wiehern, vgl. Cihac s. v.]

8140) **rōneho**, **rōneo**, -äre (*ῥόνχος*), schnarchen; sard. *roncare*, wie ein Esel schreien; prov. *roncar*, schnarchen; altfrz. *ronchier*, *fronchier*, schnarchen, schnauben; cat. span. ptg. *roncar*. Vgl. Dz 275 *ronfiare*, 484 *roncar* (vgl. Scheler im Anhang 777), 591 *froncher*; Gröber, ALL V 239. Sieh oben **rē-inflo**.

8141) [***rōnēā**, -am f., Krätze, Räude, soll nach Gröber, ALL V 239, das Grundwort sein zu ital. *rogna*, vgl. jedoch Meyer-L., Z VIII 215 (*rogna*, Postverbale zu *rogna* = **ro-n-dicare*); (sard. *runza*); rum. *rîie*; rtr. *rugna*; prov. *ronha*; frz. *rogne*; cat. *ronya*; span. *roña*; ptg. *ronha*. Diez 274 *rogna* wollte das Wort aus *robiginem* erklären, was begrifflich kaum, lautlich völlig unmöglich ist: Miklosich, *Rum. Lautl.* IV 61, verteidigt die Zugehörigkeit des rum. *rîie* (aus **rinje*) zur Wortsippe u. setzt **ronea* als Grundwort an; Meyer-L., Z VIII 215, stellt vermutungsweise für rum. *rîie* **arana* als Grundwort auf, vgl. Fusc. 1460.]

8142) ahd. **rono**, umgefallener Baumstamm; dav. nach Dz 671 s. v. pic. *rognie*, Baumstamm.

8143) engl. **roof**, bedachen; davon viell. span. *arrufar*, krümmen. Vgl. Dz 277 *ruffa*.

8144) **rōs**, **rōrem** m., Tau; sard. *rosu*, *rore*; (rum. *rouā*, *roā*); prov. *ros*. Vgl. Dz 275 *ros*; W. Meyer, Ntr. p. 56. S. oben **ārrōso** u. unten **rōscido**.

8145) **rōsā**, -am f., Rose; ital. *rosa*; venez. *riosa*; lomb. *rōsa*; rum. *rușă*; prov. *rosa*; frz. *rose*; cat. span. ptg. *rosa*; überall nur gel. W. Vgl. Dz 275 *rosa*,

8146) ahd. *rosā*, Kruste; prov. *rausa*, *rauza*, Kruste im Weinfäß, Weinstein, Hefe, vgl. Dz 665 s. v.

8147) [**rōsārīum* n. (*rosa*), = ital. *rosario* „certa serie di preghiere, e la corona per farne il computo“, *rosajo* „pianta di rose“, vgl. Canello, AG III 310; frz. *rosier*, Rosenstrauch, *rosaire*, Rosenkranz; span. *rosario*, Rosenkranz; ptg. *ro-seira*, Rosenstrauch, *rosario*, Rosenkranz.]

8148) [**rōscido*, *rōscio*, -*äre* (*roscidus* v. *ros*), betauen; ital. (**rugiare*, davon das Partizipial-sbst. *rugiada*, Tau); (prov. *arrosar*, benetzen, *rosada*, Tau, ebenso frz. *arroser*, *rosée*, s. oben *arroso*); cat. *ruzar*, davon das Partizipialsbst. *ruzada*; span. ptg. *rociar*, dazu das Vbsbst. *rocio*. Vgl. Dz 275 *ros*. S. oben *ros*.]

8149) [**rōsico*, -*äre* (*rosus* von *rodere*), nagen; ital. *rosicare*; prov. *rosegat*; neuprov. *rousiga*; span. (*roscar*, davon das Vbsbst.) *rosca*, Schraube, vgl. Rico, Publ. of the Mod. Lang. Ass. of America, Juni 1905 p. 341. Vgl. Gröber, ALL V 239. Eine ähnliche Bildung ist span. ptg. *rozar* (= **rosare* oder *rōstare* von *rosus*), abweiden, ausjäten, an etwas hinstreifen, hierher gehört wohl auch ptg. *rojar*, den Boden streifen, schleifen, schleppen, wovon das Sbst. *rojão*, das Schleppen. Vgl. Dz 484 *rozar*.

8150) *rōs mārīnūs*, Rosmarin; ital. *ramerino*; prov. *romani*-s; frz. *romarin*; cat. *romani*; span. *romero*; ptg. *rosmaninho*. Vgl. Dz 262 *ramerino*.

8151) altnord. *rosmhvalr*, dän. *rosmer*, Walroß; daraus nach Bugge, R III 157, frz. *morse*, Walroß. Behrens, Z XXVI 666, will das Wort im finn. *mursu* wiedererkennen.

8152) [german. *ross-* (**hrossa-*), Roß; auf diesen german. Stamm scheint zurückzugehen, aber freilich mit sehr befremdlicher Lautentwicklung ital. *rozza*, Mähre, daneben *ronzino*, Klepper (mittellat. *runcinus*); prov. *rossa*, dav. *rossi*-s, *roci*-s, Klepper, daneben *ronci*-s (mittellat. *runcinus*), vgl. auch Nr. 8199; frz. *rosse*, dav. altfrz. *roucin*, neufz. *roussin*, unter-setzter Hengst (daneben neufz. *roncin*, pic. *ronchin*, vgl. Förster, Z XIII 538); span. *rocin*, davon *rocinante*; ptg. *rossim*. Vgl. Dz 277 *rozza* (wenn Diez am Schlusse des Artikels bemerkt „beide Wörter verlangen noch eine schärfere Untersuchung“; so gilt das noch heute, leider aber fehlen zu einer solchen Untersuchung die Handhaben); Mackel p. 36 („frz. *rosse* etc. zu germ. *hross* zu stellen ist schwierig“). Vielleicht läßt folgendes sich aufstellen: 1. *rozza*, *rossa*, *rosse* nebst den *n*-losen Deminutiven gehören zu germ. *ross-*, wobei ital. *zz* aus Anlehnung an *rozzo*, prov. frz. *ss* aus Anlehnung an *russus* (= frz. *roux*, *rousse*) sich erklärt (Pferde von auffällig roter Farbe sind oft abgerackerte, schlechte Tiere). 2. Die dem mittellat. *runcinus* entsprechenden Wörter gehen auf den Stamm *runc-* (wovon *runco*, Gähacke, vgl. ital. *ronca*, Hippe, Spieß mit einer Sichel, s. Diez 394 s. v.) zurück, **runcinus* würde dann ursprünglich etwa bedeutet haben „dürres Pferd, Klepper, dem die Rippenknochen wie Haken oder Spieße hervor-stehen.“]

8153) ahd. *rōst*, Rost, Gatter; ital. *rosta*, Röst-stätte, Gitter, Sperrung, Fächer (ursprünglich wohl nur ein gitterartiger, durchbrochener) Wedel, davon das Vb. *arrostare*, wedeln. Vgl. Dz 394 *rosta*.

8154) *rōstrūm* n. (*rodere*), Schnauze, Schnabel; rum. *rostr*, Schnabel, Mund; cat. span. *rostro*, Gesicht; ptg. *rosto*. Vgl. Dz 484 *rostro*; Gröber, ALL V 240.

8155) *rōtā*, -*am* f., Rad; ital. *rota*, *ruota*; rum. *roată*; rtr. *roda*, *roeda* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *roda*; frz. (*ruede*, *ruce*, dann (von *rouer* aus gebildet) *roue*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 192; cat. *roda*; span. *rueda*; ptg. *roda*. (Frz. *ro(t)e* ist keltisch, s. Nr. 8163.)

8156) [**rōtāceus*, a, um (*rota*) = rum. *rotas*, zum Rade gehörig.]

8157) [**rōtānum* n. (*rota*), Wagengleis, vermut-lich Grundform zu prov. *rodan*, altfrz. *rouain*, vgl. Horning, Z XVIII 228.]

8158) [**rōtātōriūm* n. (*rotare*); davon vielleicht span. ptg. *redor*, Umkreis, span. *alrededor* (aus *al de-redor*), rings, ptg. *ao redor*. Vgl. Morel-Fatio, R IV 39, u. Storm, R V 182; Diez 482 *redor* stellte fragweise *rotulus* als Grundwort auf.]

8159) *rōtēllā* u. **rōtēllā*, -*am* f. (Demin. von *rota*), kleines Rad; ital. *rotella*, Rädchen, Knie-scheibe; prov. *rodela*, Knie-scheibe; altfrz. *roele*, runder Schild; neufz. *rouelle*, Rädchen; (die „Knie-scheibe“ heißt *rotule*, *palette*); span. *rodela*, runder Schild, *rodilla*, Knie, (das Wort bedeutet auch „Wischlappen“, weil ein solcher radartig ge-wunden werden kann, vgl. frz. *torchon*, falls es von *torquere* abzuleiten ist); ptg. *rodella*, Rundschild, Wurf-, Knie-scheibe. Vgl. Dz 276 *rotella*.

8160) [**rōtēūs*, a, um (*rota*), radartig; davon nach Caix, St. 491, ital. *roccia* „paglia ravvolta a rotolo“.]

8161) altnfränk. *rotjan*, mürbe machen, = alt-frz. *roir*, neufz. *rouir*, Flachs im Wasser mürbe machen, dazu das Sbst. *roise* (vgl. mhd. *rōzen*), wovon wieder das Vb. *enroiser*. Vgl. Dz 672 *rouir*; Mackel p. 33.

8161a) **rōtīco*, -*äre* (*rota*), drehen; dav. nach Pieri, Misc. Asc. 438, altital. *ruticare*. Vgl. auch aret. *s'drucchiare* u. -oi.

8161b) **rōtīolus*, -*um* (*rota*), kleines Rad, kleine runde Platte; nach Pieri, Misc. Asc. 438, Grund-wort zu pistoj. *róccolo*, Zuckerplätzchen. Die Ableitung ist wenig glaubhaft, eher ist an **roccus* zu denken. S. Nr. 8121.

8162) *rōto*, -*äre* (*rota*), wie ein Rad im Kreise herumdrehen, wälzen, sich im Kreise bewegen, rädern; ital. *rotare*; (rum. *rotesc* *ii* *it* *i*); prov. *rodar*; frz. *rouer*; (*röder*, umherschweifen, gehört schwer-lich hierher, es müßte denn Fremdwort aus dem Prov. oder Span. sein, vgl. Dz 671 s. v.; ist *röder* aber Erbwort, wogegen kaum begründeter Zweifel erhoben werden kann, so ist es etwa aus **rabidare*, umherrasen, zu deuten); span. ptg. *rodar*.

8163) kelt. *rotta*, ein Saiteninstrument; altfrz. *rote*.

8163a) *rōtūla*, -*am*, kleines Rad. Ein **rotūla* scheint vorauszusetzen das mittelsard. *rueddula*; freilich nordsard. *rubeddula* u. piemont. *rubreta* deuten auf ein anderes Grundwort hin. Vgl. Nigra, AG XV 492.

8164) *rōtūlo*, -*äre* (*rotula* v. *rota*), rollen; ital. *rotolare* (daneben *ruzzolare* = **rotiolare*); sard. *lodurare*; trent. *rodular*; venez. (? *rigolar*; genues. *ariguá*, vgl. Salvioni, Post. 19); rum. *rotilez* *ai* *at* *a*; prov. *rotlar*; altfrz. *rooler*, daneben *roeler* = **rotellare*; neufz. *rouler*; span. *rolear*, *arrollar*; ptg. *rolar*. Vgl. Dz 276 *rotolo*.

8165) *rōtālūs*, -*um* m. (Demin. v. *rota*), kreis-förmig gerollter Gegenstand; ital. *rotolo*, *ruotolo*, „volume“, *ruolo* „cilindro pesante, birillo“, *rochio* (aus **roculus* f. *rotulus*, vgl. Gröber, ALL I 245) „tronco cilindrico, pezzo di salsiccia“, *rolo*, *ruolo*

Gröber

(= frz. *rôle*) „elenco de' soldati“, vgl. Canello, AG III 354; prov. *rotle-s*, *rolle-s*; frz. *rôle*; span. *rollo*, Rolle. *rol*, Liste, *rolde*, ein Kreis von Personen oder Sachen; ptg. *rol*, Liste, *rola*, Rolle, Walze.

8166) [*rötündellūs, a, um (Demin v. *rotundus*), rund; ital. *ritondello*; frz. *rondeau*, Lied mit Kehrreimen (italianisiert *rondo*). Vgl. Canello, AG III 350.]

8167) *rötündio, -eo, -äre (*rotundus*), abrunden, ringsum abschneiden; prov. *redonhar*; altfrz. *roognier*; neufrz. *rogner*; span. *desroñar*. Vgl. Dz 671 *rogner*; G. Paris, R XII 382; Gröber, ALL V 240. — Vgl. Nr. 8125.

8168) rötundo, -äre (*rotundus*), rund machen; ital. *rotondare*, (altital. *aritonnar*, die Haare abrunden, abschneiden); (rum. *rätunesc îi i*; prov. *aredondir*; frz. *arrondir*; cat. *arrodonir*; span. ptg. *redondear*).

8169) rötündūs, a, um, rund; ital. *rotondo*, *tondo*, davon *bistondo*, rundlich, u. das Sbst. *tondino*, Reif, Teller, vgl. Dz 406 *tondo*; *rotonda* auch Sbst. Rundraum, *ronda* (= frz. *ronde*), Rundwache, nächtliche Patrouille, vgl. Canello, AG III 386 u. 395; sard. *tundu*; lomb. *redond* u. *regond*; canav. *arjund*; friaul. *torond*, vgl. Salvioni, Post. 19; rum. *ratund*; rtr. *radund*; prov. *redon* u. das Sbst. *redoun*, *ricnd*, Kuhglocke; frz. *rond*; cat. *redó*, *rodó*; span. ptg. *redondo* (nach Parodi, R XVII 72, gehört hierher auch span. *tolondro* „stolto, babbeo“). Vgl. Gröber, ALL V 240; Behrens, Metath. p. 24.

8170) ahd. *rouba* (aus **raubha*, das Wort wird von Braune, Z XXII 197, nachgewiesen), Raub, Beute, Rüstung, Kleid; ital. *roba*, Kleid, *ropa* „batuffolo“, vgl. Caix, St. 492; rtr. *rauba*, *roba*, *ropa* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *rauba*; frz. *robe* (altfrz. auch *reube*); span. *robo*, Raub, *ropa* (altspan. *roba*), Kleid, Zeug, Gerät; ptg. *roubo*, Raub, *roupa* (altptg. *rouba*), Kleid, Zeug, Wäsche, Gerät. Vgl. Dz 273 *roba*; Mackel p. 27 u. 120.

8171) ahd. *roubon*, rauben; ital. *rubare*, rauben; prov. *raubar*; frz. *dérober*, (altfrz. auch *reuer*); span. *robar* (altspan. auch *robir* = *rauhhan*, vgl. Braune, Z XXII 199); ptg. *roubar*. Vgl. Dz 273 *roba*; Mackel p. 27 u. 120.

8172) Stamm *rū-*, fließen (vgl. *Rūmo*, Tiber, *ruma*, säugende Brust); dav. nach Förster, Z V 96, altfrz. *ru*, Bach, davon das Demin. *ruicel*; neufrz. *ruisseau* (ital. *ruscello*). Dz 642 *ru* hatte **ruicellus* als Grundwort aufgestellt, Thomas, R XXV 90, u. Pieri, AG Suppl. V 235 Anm., **ruicellus*. Gröber, Misc. 48, setzte **rogium*, **rogiscellum* an. (Vgl. auch Th. p. 110 u. Horning, Z IX 510.) G. Paris, R XV 453, widerspricht, ebenso auch Horning, der Gröberschen Annahme; Leser p. 109. Für endgültig beantwortet darf man die Ursprungsfrage noch nicht erachten. Über die Ableitung der hierher gehörigen Wörter vgl. auch Biadene, Misc. Asc. 549 (B. bringt ital. *ruscello*, frz. *ruisseau* in Zusammenhang mit *ruga*, Furche). Die größte Wahrscheinlichkeit dürfte doch wohl Gröbers Annahme haben, wobei man gern zugeben mag, daß die zu *rogium* gehörige Sippe durch *ruga* beeinflusst worden sei. Vgl. Nr. 8182 f.

rübēllūs s. **ārrübēllō* u. *rēbēllō*.

8173) rübēo, -ēre, rot sein; (ital. *rovente*, glühend); sien. *rovire*, vgl. Salvioni, Post. 19.

rübēr s. *aurēūs*.

8173a) **rübēolus*, a, um (*rubeus*), rötlich; pie. *rouviu*; frz. *rouvieux*; Räude, Vgl. Thomas, Mél. 134.

8174) *rübētum* n., Brombeergebüsch; ital. *rovetto*; lomb. *roveda*, berg. *ruida*, monf. *arvejo*, romagn. *arvid*, rovo, vgl. Salvioni, Post. 19.

8175) *rübēūs*, a, um, rot; ital. *robbio*, *roggio*, außerdem das Sbst. *rubbio*, ein Maß für Korn, „weil die Einteilung desselben innen rot gezeichnet war“, vgl. Dz 395 s. v.; canav. *rubja*, gialla, vgl. AG XIV 114; rum. *roib*; prov. *rog*; frz. *rouge*, dazu das Vb. *rougir*, rot werden, viell. gehört hierher auch altfrz. *roige* (prov. *roi*), Name einer Getreideart, vgl. Thomas, R XXVI 448; cat. *rotji*; span. *rubio*. Vgl. Dz 274 *roggio*. S. *rūssūs*.

8176) *rübīā*, -am f., Färberröte; ital. *robbia*; rum. *roibā*; prov. *roga*, *roia*; cat. *roja*; span. *rubia*; ptg. *ruica*. Vgl. Dz 274 *roggio*.

8177) *rübīcūlus*, a, um, rötlich; ital. *rubecchio*, *rubigo* s. *rōbigo*.

rūbīdus s. *rūgīdus*.

8178) **rūbīnūs*, -um m. (*rubeus*), roter Edelstein, Rubin; ital. *rubino*; prov. *robi-s*; frz. *rubis*; span. *rubin*, *rubí*; ptg. *rubim*, *rubí*. Vgl. Dz 277 *rubino*.

8179) *rūbor*, -ōrem m., Röte; dav. span. *arrebol*, Abend- u. Morgenröte.

8180) *rūbricā*, -am f. (*ruber*), roter Merkstrich, Seitenabschnitt; ital. *rubrica*; frz. *rubrique* etc., überall nur gel. W.

**rūbricūs* s. *lūbricūs*.

8181) *rūbūs*, -um m., Brombeerstrauch; ital. *rogo*, *rovo*; sard. *ruu*, *arrü*, sicil. *ruvettu*; calab. *ruviettu*; rum. *rug*; (span. ptg. *rubo*); (der frz. Name dieses Strauches ist *ronce* = *rumicem*). Vgl. Dz 394 *rogo*.

8182) *rūeto* u. **rūeto*, -āre, rülpsen; ital. *ruttare*; lomb. (?) *rūcā*; prov. *rotar*; frz. *roter*; cat. *rotar*. Vgl. Gröber, ALL V 240; ital. *ruttare*, *rutto* sind nicht Erbwörter, die frz. Ausdrücke gehören kaum hierher*, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775.

8183) *rūetūs* u. **rūetus*, -um m. (von **rugere*), Rülpsen; ital. *rutto*; lomb. *rūc*, *roit*, *ronit*, vgl. Salvioni, Post. 19; prov. *rot-z*; frz. cat. *rot*; ptg. *aroto*; (die span. Ausdrücke für „rülpsen“, Rülpsen* sind *regoldar*, *regueldo* [s. oben *regalo* 2] u. *eructar*, *eructo*, gel. W.). Vgl. Dz 642 *rot*; Gröber, ALL V 240.

8184) *rūdis*, roh; ital. *rude* (gel. W.); sard. *arrui*, indomito; viell. auch frz. *rude*, das dann ein gelehrtes oder entlehntes Wort sein müßte, was nicht recht wahrscheinlich ist; besser wird man *rude* von *rugidus* (s. d.) ableiten. Vgl. Nigra, AG XV 482.

8185) **rūdiūs*, a, um (für *rudis*), roh, = ital. *rozzo*, vgl. Dz 394 s. v.; Gröber, ALL V 241.

8186) **rūdo*, -ēre (schriftl. *rūdēre*), brüllen, = prov. *ruzer*, grunzen; davon abgeleitet (?) cat. *rondinar*, grunzen, brummen. Vgl. Dz 674 *ruzer*; Gröber, ALL V 240; Parodi, R XVII 72.

8187) *rūdus*, *rūderis* n., Gerölle, Schutt; aemil. *rud*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775; AG XII 428.

8187a) dtsh. *rückstein*; davon frz. *rustine*, Hinterseite des Gebläse-Schachtofens (vgl. *castine* aus *kalkstein*); vgl. Thomas, R XXIX 190 u. Mél. 136.

8188) mhd. *ruf* (ahd. *hruf*), Aussatz, Schorf; ital. (mundartlich) *ruff*, *rufa*, *rofia*, Ausschlag, Grind, vgl. Dz 277 *ruffa*. — Abgeleitet von *ruff* ist vielleicht ital. *ruffiano*, Kuppler (die ursprüngliche Bedtg. wäre dann etwa „krätziger, schmutziger Mensch“); prov. *rufian-s*; frz. *ruften*; span. *rufian*.

Das Wort auf *rufulus*, rötlich, zurückzuführen, ist aus begrifflichem Grunde nicht statthaft. Vgl. Dz 278 *ruffiano*.

8189) **rūgā, -am f.**, Runzel, Furche; ital. *ruga*, Runzel (altital. auch „Gasse“); prov. *ruga*, Runzel, *rua*, Gasse; frz. *rue*, Gasse, Straße, vgl. Meyer-L. Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XV 92, die Ableitung muß jedoch als zweifelhaft erscheinen; auf ein **rūga* scheint hinzudeuten altfrz. *roie*, Streifen, Erec 223; doch leitet man das Wort wohl besser mit Hetzer p. 48 von *rīga* (s. d.) ab; span. *arruga*, Runzel, *rua*, Gasse; ptg. *ruga*, *arruga*, Runzel, *rua*, Gasse. Vgl. Dz 278 *ruga*. Über die zu *rūga* bzw. **rūga* gehörige umfangreiche Wortsippe hat eingehend gehandelt Biadene, Misc. Asc. 550. — Über frz. *rue* vgl. Nr. 8229.

8189a) ***rūgābūlum (ruga)**, Runzelung; davon nach Biadene, Misc. Asc. 551, prov. *jable*, *jaule*, *gaule*, frz. *jable*, Falz, Zarge.

8190) **rūgīdus, a, um (ruga)**, bzw. **rūbīdus, a, um** (zu unterscheiden von *rūbīdus*); das Wort ist neuerdings inschriftlich belegt, vgl. Schuchardt, Z XXII 532, (angesetzt wurde es schon von Förster, Z III 259), faltig, runzlich, rauh; ital. *ruvido*, rauh; vielleicht auch frz. *rude*, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 26 u. 45. Vgl. Nr. 8194 u. 8212.

8190a) ***rūgīno, -āre (rūga)**, falten, runzeln. Auf *ruginare*, *reginare*, *riginare* führt Biadene, Misc. Asc. 550, zurück frz. *rainer*, falzen (wovon *rain* u. *rainure*), sowie eine große Anzahl ital. meist jedoch mundartl. Wörter. Vgl. Nr. 8080a.

8191) **rū-, *rūgīo, -īre**, brüllen; ital. *rugire*, daneben *rugliare*, *rugghiare* = **rugulare*; rum. *rugesc* *ii it i*; prov. *rugir*; altfrz. *ruir*; (neufrz. *rugir*, gel. W.; frz. *braire* wird wohl besser als Scheideform zu *braire* = **bragire* aufgefaßt); span. ptg. *rugir*. Vgl. Dz 532 *braire*; Flechia, AG II 379; Th. p. 92.

8192) **rū-, *rūgītūs, -um m. (rugire)**, das Brüllen; span. ptg. *ruído*, Lärm, vgl. Dz 484 s. v.; frz. *rut* (altfrz. *ruit*), das Brunstgeschrei des Hirsches, die Brunst dieses Tieres, vgl. Dz 674 s. v.

8193) ***rūgūlo, -āre (rugire)**, brüllen; ital. *rugliare*, *rugghiare*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 438.

8194) **rūīdūs, a, um**, rauh, uneben (findet sich nur einmal u. überdies an unsicherer Stelle, Plin. 18, 97); davon (richtiger aber wohl von *rūgītūs*, s. d.); ital. *ruvido*, rauh. Vgl. Dz 395 s. v.; Gröber, ALL V 241; Förster, Z III 259, stellte **rūgītūs*, faltig, von *ruga* als Grundwort auf u. verglich **ripidus* von *ripa*, seitdem ist das Wort inschriftlich belegt worden, vgl. Schuchardt, Z XXII 532; G. Paris, R VIII 628, bezweifelt die Förstersche Ableitung. Vgl. Nr. 8190.

8195) nll. **ruim**, Schiffsraum; davon vermutlich frz. *arrumer*, die Schiffsladung verteilen u. ordnen; span. ptg. *arrumar* (span. auch *arrumbar*); das ptg. Verb besitzt die allgemeinere Bedtg. „ordnen, aufräumen“. Vgl. Dz 276 *rombo*.

8196) [**rūīnā, -am f. (ruere)**, Sturz, Untergang, Trümmer; ital. *ruina*, *rovina*; rum. *ruinā*; prov. *ruina*, *roina*; frz. *ruine*; cat. span. ptg. *ruina*, dazu das Adj. span. *ruin*; ptg. *ruim*, *roim*, elend. Vgl. Dz 484 s. v.]

8197) ***rūīno, -āre (ruina)**, umstürzen, zugrunde-richten; ital. *ruinare* „andar in rovina“, *rovinare* „andare o mandare in r.“, vgl. Canello, AG III 336; rum. *ruinez* *ai at a*; frz. *ruiner*; cat. span. ptg. *ruinar*.

8198) **rūīnōsūs, a, um (ruina)**, hauffällig, eingestürzt; ital. *ruinoso*; rum. prov. *ruinos*; frz. *ruineux*; cat. *ruinos*; span. ptg. *ruinoso*.

8199) **rūmōx, -icem c.**, Sauerampfer, ein (zackiges) Brandgeschöß; davon ital. *romice* u. *rombice*; prov. *ronser-s*, Dornbusch, daneben *roize*, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 28; neuprov. *roumese*, *rounse*; frz. *ronce*, Dornbusch (die gewöhnliche Ableitung des Namens *Ronceval* von *ronce* ist von Seelmann in seinem auf der Philologenversammlung zu Hamburg 1905 gehaltenen Vortrage lebhaft bestritten worden, Seelmann erblickt in dem ersten Teile des Wortes das germ. *ross*, vgl. Nr. 8152, so daß das Wort „Roßtal“ bedeute). Vgl. Dz 671 *ronce*.

8200) **rūmīgo, -āre**, wiederkauen; ital. *rugumare*, (daneben mundartlich *rumare*, vielleicht = *ruminare*, darüber sowie über andere mundartliche Formen vgl. Flechia, AG II 7); südsard. *murigai* (aus *rumigai*); mittelsard. *morigare*, vgl. Nigra, AG XV 491; rum. *rumeg* *ai at a*, daneben *rugumá*, vgl. Behrens, Metath. p. 23; prov. *romiar*; altfrz. *runger* u. *rumier*; (neufrz. *ruminer*, gel. Wort, = *ruminare*; *ronger* gehört nicht hierher, sondern ist = **rodicare*, bzw. **rotundicare*, w. m. s.); cat. span. ptg. *rumiar*. Vgl. Dz 672 *ronger*; Gröber, ALL V 241.

rūmīno s. rūmīgo.

8200a) **rūmor, -ōrem m.**, Ruf, Geräusch; ital. *romore*; sard. *romori*; altfrz. *remor* „bruit, vacarme, tumulte“; prov. *rimor*; cat. *remor*; span. ptg. *rumor*. Vgl. Hetzer p. 48.

8201) dtsh. **rumpf**; davon vielleicht cat. *rom*, stumpf (die ursprüngliche Bedeutung würde also gewesen sein „ohne Kopf u. Glieder, ohne Spitzen“); span. *romo*; ptg. *rombo* (ist auch Sbst. mit der Bedtg. „Loch“, ursprünglich vielleicht „Rumpf“). Vgl. Dz 484 *rombo*.

8202) **rūmpo, rūpī, rūptam, rūmpēre**, brechen; ital. *rompo*, *ruppi*, *rotto*, *rompere*; rum. *rump* (*rup*), *rupsei*, *rupt*, *rumpe* (*rupe*); rtr. *rumper*, Parl. Prät. *rut*, *rot*, vgl. Gartner § 148 u. 172; prov. frz. *rompre*; cat. *romper*; span. ptg. *romper*. Vgl. Gröber, ALL V 241.

8203) **rūmpus, -um m.**, Weingesenk; lomb. *romp*, la vite mandata sugli alberi, vgl. Salvioni, Post. 19.

8204) ahd. **runan**, mhd. **runen**, belasten, beladen; davon rtr. *runar*, Holz zusammenschleppen, *runa*, Bürde, Last, Haufe (von Heu u. dgl.). Vgl. Buck, Z X 571.

8205) ahd. **rūnazōn**, summen, brummen; ital. *ronzare*, summen, davon *ronzone*, große Brummfliege; viell. gehören hierher auch span. *ronzar*, *ronzar*, mit Geräusch kauen; cat. *roncejar*; span. *roncear*, brummig, mürrisch sein, widerwillig arbeiten, zaudern, dav. span. *roncero*, ptg. *ronceiro*, langsam, träge. Vgl. Dz 394 *ronzare* u. 484 *roncear*, Baist, Z V 558 (hält die span. Wörter für onomatopoietisch).

8206) **rūncīna, -am f.**, Hobel; davon (?) frz. *rouanne*, Ritzisen. Sehr unsichere Ableitung.

8206a) Stamm **rune-**, krumm, s. Nr. 8152, 8206 (?), 8207.

8207) **rūnco, -āre**, ausgäten; ital. *roncare*, *roncigliare*, ausgäten, dazu das Vhsbst. *ronca*, *ronco*, *ronciglio*, *roncone*, Hippe. Vgl. Dz 394 *ronca*; Gröber, ALL V 241; d'Ovidio, AG XIII 402, welcher bemerkt, daß die Sippe durch *uncus* beeinflusst worden zu sein scheine.

8208) altndd. **rûnôn**, raunen, = altfrz. *runer*, flüstern; altspan. *adrunar*, erraten (vgl. got. *runa*, Geheimnis). Vgl. Dz 673 *runer*; Mackel p. 19.

8209) ahd. **runza**, Runzel, = altfrz. *ronce*, vgl. Mackel p. 174.

8210) ahd. **ruozzen**, die Erde aufwühlen; davon nach Caix, St. 493, ital. *ruciare*, pascere dol male, grufolare.

8211) **rûo**, -ere, stürzen; sard. *ruere*.

rûpēs, ***rûpica**, ***rûpia** s. ***rôccūm**.

8212) [***rûpa** oder **rûba**, -am f., Runzel; die Ansetzung dieses Wortes scheint gefordert zu werden durch ptg. *rofo*, Runzel (auch Adj. „nicht poliert, rau“), südfrz. *roufo*, *rifo* etc., vgl. Schuchardt, Rom. Etym. I p. 25; Braune, Z XXII 200. Vgl. Nr. 8190.]

8213) dtsh. **rupfen**; mit diesem Verbum, bzw. mit germ. *raufan* + *rupa* (s. d.), scheinen zusammenzuhängen ital. *arruffare*, das Haar zerzausen, verwirren, *ruffa*, Gezause, Gedränge, *baruffa*, Rauferei; rtr. *barufar*, raufen; prov. *barrufaut-z*, Rauferei; cat. *arrufar*, kräuseln; span. *rufo*, kraus, *arrufarse*, (die Stirn kraus ziehen), zornig werden; ptg. *arrufar*, kräuseln. Vgl. Dz 277 *ruffa*; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 25.

8213a) dtsh. **Ruprecht**, **Rupert**, **Rotpert**, Personennamen; hierauf scheinen zurückzugehen die frz. Pflanzennamen: *herbe à robert*, (Niedermaine) *roberge*, *ramberge*, *lamberge*, Binkelkraut, Rotlaufkraut. Freilich wird man Einwirkung von *Lampert*, *Rambert* (Namen von Heiligen) annehmen müssen. Vgl. Schuchardt, Z XXVI 396.

8214) **rûptā** (Part. P. v. *rumpere*), gebrochen; ital. *rotta*, Bruch, Niederlage; dieselbe Bedeutung haben prov. span. ptg. *rota*, altfrz. *route*; neufz. *déroute*; prov. *rota*, altfrz. *rote* bedeutet auch „Bruchteil eines Heeres, Rotte“, daher altfrz. *arouter*, in Ordnung stellen. Aus *rupta via*, durchgebrochene Straße, erklärt sich frz. *route*, Straße, wovon *roulier*, wegekundig, *routine*, Wegekunde, Übung. Vgl. Dz 276 *rotta*; Gröber, ALL V 241.

8215) [***rûptio**, -äre (*ruptus*), brechen; davon vermutlich frz. *rosser*, durchprügeln (eigentlich so prügeln, daß die Knochen brechen, vgl. ital. *rotto*, durchgeprügelt). Alle anderen Ableitungen des vielbehandelten Wortes sind höchst zweifelhaft. Vgl. Dz 672 *rosser*; Scheler im Dict. s. v. Vgl. auch Nr. 8231a. S. auch unten Nr. 8225a.]

8216) **rûpturā**, -am f. (*ruptus*), Bruch, Riß; ital. *rottura*; rum. *ruptoare*; frz. *roture*, urbar gemachtes, gereutes Land, Bauerngut, dav. *roturier*, Kötter, Bauer, (*rupture*, gel. W.); span. ptg. *rotura* (daneben *rompedura*). Vgl. Dz 276 *rotta*.

8217) [***rûscā**, -am f. ist das vorauszusetzende, aber bezüglich seines Ursprunges ganz dunkle Grundwort zu prov. *rusca*, Baumrinde (auch piemont. u. lomb. *rusca*); altfrz. *rusche* (norm. *ruque*), neufz. *ruche* (aus Baumrinde gefertigter) Bienenkorb, Schiffsrumpf. Dz 673, *ruche* hielt das Wort für keltisch, Th. p. 111 verneint dies. Rico, Publ. of the Mod. Long. Ass., Juni 1905, stellt ***rûspica** von ***rûspicare** (von *ruspare*, kratzen), als Grundwort auf. — Vgl. vales. *scheurtz*, levent. *cherz*, Bienenkorb; das Wort ist Masculinbildung zu *scorza*, Rinde. Vgl. Salvioni, R XXVIII 106.]

8218) ***rûscīdus**, a, um (*ruscum*), mäusedornfarbig; ptg. *ruço*, *russo*, hellgrau, rötlich; span. *rucio*; gal. *ruzo*, *ruzio*. Pidal, R XXIX 369, will *rucio*, *rucio* von *roscidus* ableiten, was, da *ruscidus* in der Bedeutung viel besser paßt, abzuweisen sein dürfte. Vgl. auch Meyer-L., Gr. I § 589.

8219) **rûscūm** n., Mäusedorn; ital. cat. span. ptg. *rusco*. Aus *fr[onda]* + *rusco* ist nach Caix, Z I 423, entstanden *frusco*, *fruscolo*, Zweig. S. oben **brûseum**. Vgl. Baist, Z V 557. Vgl. oben Nr. 1601.

8220) ahd. **ruspan**, starren; davon vielleicht (s. aber **rûspīdus**) ital. *ruspo*, rau, neu gemünzt. Vgl. Dz 395 *ruspo*.

rûspīco, -äre s. **rûscā**.

8221) [***rûspīdus**, a, um, rau, kratzig; dieses Wort scheint gefordert zu werden von (ital. *ruspo*, rau, ungemünzt, *rospo*, widerhaariger Mensch, Kröte); oberostital. *ruspio*, rau, vgl. Schuchardt, Rom. Etym. I p. 28; Sch. zieht hierher auch, bzw. zu *rûspare* ital. *raspare*, raspeln (ahd. *raspōn*), *rasposo*, südsard. *raspidu*, südfrz. *raspous* etc., span. ptg. *rispido* (beeinflusst durch *hispidus*), etc.]

8222) **rûspo**, -äre, kratzen, scharren, durchforschen, = ital. *ruspare*, scharren (von Hühnern), vgl. Dz 395 s. v.; Gröber, ALL V 242. S. auch **rûspīdus**.

8222a) ***rûssārīōlûm** n. (v. *ruscus*), Rottierchen, Wiesel (im rötlichen Sommerpelz); altfrz. *rous-suel*, daneben *rosuel* (**rosariolum* v. *rosa*) u. (norm.) *routreuil* (v. *rubeus*), vgl. Thomas, R XXXIV 109.

8223) dtsh. **ruszen** (ahd. *ruzzōn*), schnarchen; ital. *ruzzare*, schnarchen. Vgl. Dz 395 s. v.

8224) **rûssēus** u. **rûssūs**, a, um, rötlich; ital. *rosso*; sard. *ruju*; rum. *ros*; prov. *ros*; frz. *roux*; cat. *ros*; span. *rojo*; ptg. *roxo*. Vgl. Dz 276 *rosso* u. 484 *rucio*; Gröber, ALL V 242. Über *rucio*, *ruco* s. **rûscīdus**.

8225) ***rûsteum** n. (*rustum*), Brombeerstrauch; neuprov. *rouis*, Busch, *rouisso*, dünner Zweig, *rouissoun*, kleiner Busch, vgl. Thomas, R XXIV 586.

8225a) ***rûstio**, -äre (**rusteum*), mit einer Rute schlagen; altfrz. *roissier*, neufz. *rosser*. Vgl. Thomas, Mél. 133. Vgl. hierzu Schuchardt, Z XXVI 400. Wahrscheinlicher aber dürfte *rosser* = **ruptiare* anzusetzen sein; vgl. Nr. 8215.

8226) **rûstum** n., Brombeerstrauch; neap. *rusta*, *rustina*, Brombeere, vgl. Schuchardt, Rom. Etym. I p. 63.

8227) [***rûstīdus**, a, um (für *rusticus*), bäurisch; prov. altfrz. *ruste* (*ruiste* = *rusteus*), derb, heftig; obwald. *risti*; neufz. *rustre*, dazu das Subst. prov. *rustat-z*, altfrz. *rustil*. Vgl. Dz 673 *ruste*; Schaub p. 66.]

8228) 1. **rûtā**, -am f., Raute; ital. *ruta*; mail. *rûga*; monf. *ridda*; rum. *rută*; prov. *ruda*; frz. *rue*; cat. span. ptg. *ruda*.

8229) 2. [***rûta**, -am f. (aus **rûita* für *rûta*), möglicherweise Grundwort zu frz. *rue* (gewöhnlich = *rûga* angesetzt, das aber der Bedeutung wegen schlecht paßt), Straße; was die Bedtg. anbelangt, so ist von der Verbindung *rûta caesa* (s. Georges s. v. *ruere*) auszugehen. Die größte Wahrscheinlichkeit hat jedoch die Annahme für sich, daß *rue* zu der Wortsippe **rîga* (s. d.), **rêca* (s. d.), **rôgium* (s. d.), **rôgiscellum* (s. d.) gehört.]

8230) **rûtabûlûm** n., Ofenkrücke, = ital. *riacolo*; com. *orabli* (umgestellt aus *roabli*), Rühr-löffel, vgl. Nigra, AG XI 503; lad. *redabl*; altfrz. *roable*, neufz. *riaule* (daneben *rouble*), vgl. Thomas, Mél. 131 u. 134, *râble*, Ofenkrücke (damit vielleicht identisch, vgl. jedoch Nigra, AG XIV 374 [s. unter ***rapulum**], *râble*, Hinterstück bei Tieren, weil die Hauptknochen dieses Teiles mit einer

Krücke sich an Gestalt vergleichen lassen); altspan. *rodavilla*, vgl. Dz 663 s. v.

8231) *rūtīlō, -āre (*rutilus*), rötlich werden, rosten; prov. *roilhar*, rosten, dazu das Verbsbst. *roilh-z*, *rozilh-z*, *roilha*; altfrz. *rouillier*, dazu das Vbsbst. *roil*, *roille*, Rost; neufz. *rouiller*, dazu das Vbsbst. *rouille*. Vgl. Dz 278 *ruggine* (wo die Wörter irrthümlich als Deminutivbildungen zu *rubigo* hingestellt werden); Gröber, ALL V 238; Herzog, Z XXVII 126 (die Diez'sche Ableitung wird eingehend u. scharfsinnig verteidigt).

8231a) rūtīlō, -āre (abgeleitet von *ruere*), rupfen; span. ptg. *rozar*, ausrupfen, jäten; frz. (mundartl.) *rosser*, *drösser*, gänzlich abrupfen (= *ruptiare*). Vgl. Horning, Z XXV 740.

8232) rūtō, -āre (*ruere*), werfen, schleudern, = frz. *ruer*, schleudern. Vgl. Dz 673 *ruer* (wo das Vb. unmittelbar von *ruere* hergeleitet wird); Förster, Z II 87; Gröber, ALL V 242.

rūtūbā s. ād-rūtūbō.

S.

8233) S; von dem Namen des Buchstabens ist fälschlich abgeleitet worden *esse*, Achsenpflock (gehört zu *axis*) u. *esseret*, Locheisen (geht auf germ. *hēlza* zurück), vgl. Thomas, R XXV 81 u. XXVI 427; Gade p. 37.

8234) sājā, -am f., ein Gerstentrank der Armen in Illyrien; dav. ital. *zabaione*, composto di rossi d'uova, zucchero etc., vgl. Caix, St. 658.

8234a) span. *sábalo* (woher?), Alose, Alse, = frz. *savalle*, vgl. Thomas, R XXVIII 211 u. Mèl. 137.

8235) sāvānūm n., auch sāvānūm n., (*sāvān*), daneben *sāvānā f., großes leinenes Tuch, Handtuch, Serviette u. dgl.; galloital.-sicil. *savanu*, *savu*, Leinentuch, dazu das Vb. *insavonare*, in das Leinentuch hüllen; prov. *savena*, Schleier, Segel; altfrz. *savene*; span. *sabana*, *savana*, Altartuch, Betttuch, *sabanilla*, Schnupftuch (in der Bedeutung „Ebene“ ist das Wort amerikanischen Ursprungs, vgl. Cuerva, R XXX 123 ff.). Vgl. Dz 278 *sábana*; Gröber, ALL V 452.

8236) sabbātūm n. (סַבְבָּת, *sābbāton* u. *saubbā-riov*, vgl. W. Schulze in Kuhns Ztschr. XXXIII 366, G. Meyer, Idg. Forschungen IV 326), Sabbat, Sonntagsabend; ital. *sabbato*; sard. *sabbadu*; rum. *sāmbātā*; rtr. *sonda*; prov. *dis-sapte*; altfrz. **sedmedi*, *semedi* (gleichsam *septima dies*); vgl. Förster zu Airol et Mirabel p. 600 Sp. 2 Z. 4 v. o., K. Hofmann, RF II 355; neufz. *samedi*; cat. *dissapte*; span. ptg. *sábado*. Vgl. Dz 675 *samedi*; Gröber, ALL V 454.

8237) dtsh. *sabel*, *säbel*, Säbel (die Herkunft des auch in slav. u. finnischen Sprachen verbreiteten Wortes ist unbekannt, germanisches Erbwort kann es nicht sein, vgl. Kluge s. v.); davon ital. *sciabla*, *sciabola*; frz. *sabre* (davon *sabretache* = Säbeltasche); span. *sable*; im Ptg. fehlt das Wort. Vgl. Dz 286 *sciabla*.

8238) sāvānūm (Demin. v. **sabum* = *sabulum*), Sand; neuprov. *savel*, *saven*, grober Sand, vgl. Gröber, ALL V 454.

8239) sāvāna, -am f., Sevenbaum; ital. *savina*; span. u. ptg. *sabina*; prov. *sabino*; frz. *savinier*.

8240) [*sābīum n. (*sapere*) = ptg. *saibo*, Nachgeschmack, vgl. Schuchardt, Roman. Et. I p. 15.]

8241) *sābīūs (*sāpīdūs*), u, um, weise; oberital. *savio*; sard. *sābū*; rtr. *sabe*; prov. *savi*; frz. *saive*, *sage*; cat. *sabi*; span. ptg. *sabio*; altptg. auch *saibo*, s. Gröbers Grundriß I^o 939 Anm. 5. Vgl. Schuchardt, Rom. Etym. I p. 6, Schaub p. 66. S. *sapius*.

8242) sāvūcūs, sāvūcūs, -um m., Holunderbaum; ital. *sambuco*; rum. *soc*; rtr. *suig*, *sumvei*; prov. *sauc-s*; altfrz. *sēu*, *sēhu*, (dav. das Deminutiv mit eingeschobenem [?] r) *seu-r-eau*, *sureau*, vgl. Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. N. F. III 414, u. dazu G. Paris, R VI 131, eine andere Erklärung gibt Scheler im Dict. s. v.; eine Nebenform ist *sēuyer* = **sabucarius*, rätselhaft ist das ebenfalls vorkommende *sēur*; über ostfrz., auf **sabucula* + *ionem* zurückgehende Wörter vgl. Horning, Z XVIII 228; Nigra, R XXVI 156; neufz. *sureau*; cat. *sauch*; span. *sabuco*, *sahuco*, *saico*; ptg. *sauc*. Vgl. Dz 682 *sureau*; Gröber, ALL V 454; Ascoli, AG I 70 Anm.

8243) sāvūlo, -ōnem m., Kies; ital. *sabbione*; rtr. *sablun*; frz. span. *sablon*. Vgl. Gröber, ALL V 454.

8244) sāvūlūm n., Sand; ital. *sabbia*; frz. *sable*; span. *sábolo*, davon *sablon*, (das übliche Wort für „Sand“ ist aber *arena*, ptg. *area*, *areia*, ptg. *saibro* bedeutet „Kies“). Vgl. Gröber, ALL V 454.

8245) sāvūrrā, -am f. (*sabulum*), Schiffssand, Ballast; ital. *saburra*, *savorra*, *zavorra*; sard. *saurra*; rum. *saburā*; prov. *saorra*; frz. *saburre* (gel. W.); cat. *sorra*; span. *zahorra*, *sorra*; ptg. *saburra*. Vgl. Dz 345 *zavorra*; Gröber, ALL V 454.

8246) sāvūrrō, -āre (*saburra*), belasten, beladen; ital. *zavorrare* etc., s. *sāvūrrā*.

8247) [sācēa + bōta (s. oben bōtau, bezw. bōtt-) = frz. *saquebute*, span. *sacabuche*, eigentlich ein Haken an der Lanze, womit Fußsoldaten Reiter von den Pferden zogen (*saccare*) u. zur Erde stießen (*bōtan*?), dann eine Art Posaune, vgl. Delboulle, R XIII 404.]

8248) sācēo, -āre (*saccus*), durch einen Sack seihen (im Roman. auch „in den Sack stecken, wegnehmen, plündern“); ital. (**saccare*, davon das Vbsbst.) *sacco*, Plünderung, *saccheggiare*, plündern; prov. *ensacar*, einstecken; altfrz. *sachier*, *desachier*, herausziehen, (*saguer*, plündern, dav. das Vbsbst.) *sac*, Plünderung, *saccager*, plündern; span. ptg. *sacar*, herausziehen, *saquear*, plündern. Vgl. Dz 278 *sacar*.

8249) sācēūs, -um m. (*sāxzos*), Sack; ital. *sacco*; prov. *sac-s*; frz. *sac*; span. ptg. *saco*, (daneben span. *zaque*, Schlauch). In der Bedtg. „Plünderung“ etc. ist *sacco* etc. Verbsbst. von *saccare*. Vgl. Dz 278 *sacco*; Caix, Giorn. di fil. rom. II 69.

8250) [sācē(us) + dtsh. *mann* = ital. *saccommanno*, Packknecht; neuprov. *sacaman*; span. *sacomano* (wohl angelehnt an *mano*, Hand), Plünderung. Vgl. Dz 278 *sacco*.]

8251) [sācēr, a, um, heilig; ital. *sacro* u. *sagro*, vgl. Canello, AG III 371; span. ptg. *sacro*. Über das Sbst. ital. *sacro*, Stößvogel, frz. span. ptg. *sacre* vgl. oben *caqr* u. Dz 279 *sacro*.]

8252) sārāmentum n. (*sacro*), Schwur, Eid; (ital. *sacramento* u. *sagramento* (altital. auch *sacramento*), dazu das Vb. *sacramentare*, *sagr* (*sacramentare*), schwören, vgl. Canello, AG III 374; prov. *sagramen-s*); altfrz. *sairment*, davon das Vb. *sermenter*; neufz. *serment*, dazu das Verb

assermenter, vereidigen; (span. ptg. *sacramento*, bedeutet vorwiegend nur „Sakrament“, dazu das Vb. *sacramentar*, die Sakramente spenden). Vgl. Dz 676 *serment*.

8253) *sācrātūs*, *a*, *um* (*sacro*), geheiligt, geweiht; ital. *sacrato* u. *sagrado*, ersteres bedeutet als Sbst. „Kirchhof“, letzteres „Fluch“, vgl. Canello, AG III 371; (frz. *sacré*); span. ptg. *sagrado*.

8254) *sācro*, *-āre* (*sacer*), heiligen, weihen; ital. *sacrare*; prov. *sagrar*, davon das Sbst. *sagrason*, Weihe; frz. *sacer* (gel. W.), davon das Vbsbst. *sacre*, Weihung, Krönung; span. ptg. *sagrar*.

8255) *saeculūm* *n.*, Jahrhundert (im Roman. auch „Zeitlichkeit, Welt“ im Gegensatz zur Ewigkeit u. zum geistlichen Leben); ital. *secolo*; altoberital. *segoro*, *segolo*; altpiem. *sevol*; (rum. *seclu*; rtr. *secul*); prov. *segle-s*; altfrz. *seule*, *siegle* (über die Bedtg. des Wortes vgl. Förster zu Yvain 1549); neufrz. *siècle*; cat. *sigle*; span. *siglo*; (ptg. *seculo*). Vgl. Gröber, ALL V 455; Canello, AG III 294 Anm.; Berger s. v.

8256) *saepe*, oft (über den Schwund von *saepe* u. seine Ersetzung durch *subinde* u. *frequenter* vgl. Wolfllin, Sitzungsber. der bayer. Akad. der Wiss., phil.-hist. Cl., 1894 p. 101); ital. *siepe*; sard. *sebbi*; venez. *sieve*; bellun. *siech*; monf. *sef*; vgl. *siap*, vgl. Salvioni, Post. 19.

saepes s. *sēpēs*.

8257) *saetū* (= *sētū*), *-am* *f.*, Haar, Borste; ital. *seta* (altital. *soia*, *saja*, doch kann letzteres = *saga* sein, ersteres ist frz. *soie*), haariges Zeug, Seide, dav. *setone*, Haarseil, *setola*, Borste, Bürste, vgl. Canello, AG III 386; piem. *seia*; gen. *seiga*; rum. *șită*, Haarsieb; prov. *seida*, Seide; frz. *soie*, Borste, Seide, daneben *saie* (gewöhnlich = *saga* [s. Nr. 8264] angesetzt), vgl. aber Meyer-L., Z XXV 355, (*seton*, Haarseil); span. *seta*, Borste, *seida*, Seide; ptg. *seida*, Seide. Vgl. Dz 294 *seta*; Gröber, ALL V 467. — G. Paris, R VIII 628, vermutete, daß altfrz. *seon*, neufrz. *son*, Kleie, aus **sedon* = **saetoneri*, Haarsieb, entstanden sei; indessen auch die von Littré vorgeschlagene Ableitung von *secundum* ist annehmbar. Altfrz. *seon* wurde nachgewiesen von Förster, Z III 262. — Abgeleitet von *saeta* = *seta* ist u. a. ital. *setino*, altfrz. *saïn*, Seidenschnur, vgl. Gröber, ALL V 468.

8258) **saetaceum* = *set*. *n.* (*saeta*), Haarsieb; ital. *staccio* (neapol. *setaccio*); prov. cat. *sedas*; altfrz. *saas*; neufrz. *sas*; span. *cedazo*; (ptg. *tamiz* = ital. *tamigio*; prov. frz. *tamis*; span. *tamiz* = **tamitium*, unbekannter Herkunft). Vgl. Dz 305 *staccio*; Gröber, ALL V 467; Canello, AG III 348.

8259) *saetulā*, *-am* *f.* (Demin. v. *saeta*), kleine Borste; ital. *setola*, Borste, Bürste; mail. *sedola*; tic. *sedra*; venez. *seola*, vgl. Salvioni, Post. 19; obw. *seidla*. Vgl. Flechia, AG III 137.

8260) [**saevācūs*, *a*, *um* (*saevus*?), schlecht, böse, roh, = prov. *savai-s*, *savaia*, vgl. Dz 675 s. v.; Gröber, ALL V 455.]

8261) [**saevio*, *-ire*, wüten, = frz. *sevir* (gel. Wort).]

8262) [**saevitiā*, *-am* (*saevire*), Wut; ital. *sevizia*, Wildheit, Grausamkeit; frz. *sévices*; span. ptg. *sevicia*.]

8263) [got. **safareis*, Schmecker; davon nach Dz 674 s. v. frz. *safre*, gefräßig.]

8264) **sāgā*, *-am* *f.* (ursprünglich Plur. von *sagum*, keltisches Wort), wollenes Tuch, Überwurf,

Mantel; ital. *saga*, Wams, *sajo*, ein Zeugstoff, Sarsche; prov. *saia*, grober Mantel, Sarsch; frz. *saie* *m.* u. *f.* (*la saie*, ein seidenartiger Stoff, wird von Meyer-L., Z XXV 355, = *soie*, also = *sēta* angesetzt); cat. *saya*, grober Mantel; span. *saya*, Frauenüberkleid, *sayo*, Kittel; ptg. *saia*, Unterrock, *saio*, Reitrock. Vgl. Dz 280 *saja*; Gröber, ALL V 456; Th. p. 77; Hetzer p. 48.

8265) pers. *sāgarī* (türk. *zāgrī*), Rücken oder Kreuz eines Tieres (z. B. Esels), die Rückenhaut; ital. *zigrino* (mundartlich *sagrin*), rauhes, gepreßtes Leder; frz. *chagrin*, genarbtes Leder, (in übertragener Bedtg. „Kummer“, vermittelt wird dieselbe mit der ursprünglichen durch den Begriff „rauh, reibend“, der Kummer reibt gleichsam das Gemüt, wirkt auf dasselbe ähnlich wie eine rauhe, kratzige Fläche auf die Haut), dazu das Verb *chagriner*, bekümmern. Vgl. Dz 541 *chagrin*; Scheler im Diet. s. v.; eine etwas andere Ableitung gibt Lagarde, Mitteilungen I 90 (als Grundwort stellt er auf *sarkī*).

8266) *sāgēnā*, *-am* *f.* (*σαγήνη*), Schleppnetz; ital. *sagena*, Streichnetz; berg. *saina*; frz. *seine*, Fischergarn. Vgl. Dz 676 *seine*.

8267) *sāgīmēn* *n.* (*f. sagina*), Fett; ital. *saime*; piem. *sim*, *sego*; prov. *sagin-s*, *sain-s*; altfrz. *sain*, *saim*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 58; zu *sain* das Vb. *saïmer*, schmälzen, *ensaïmer*, neufrz. *ensimer*, die Wolle einfetten, *essimer*, mager machen, vgl. Thomas, R XXV 88; neufrz. *sain* in *sain-doux*; cat. *sagin*, *sagi*; span. *sain*, dav. *sainete*, Leckerbissen, Würze (in übertragener Bedtg. Zwischenstück, gleiches. Theaterleckerbissen). Vgl. Dz 280 *saime*; Gröber, ALL V 456.

8267a) *saglo*, *-ōnem* *m.* (Isid., Orig. X 263 „ab exigendo dictus“), Eintreiber, span. *sayon*, Gerichtsdiener, vgl. Gundermann, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIII 193.

8268) *sāgītā*, *-am* *f.*, Pfeil; ital. *saetta*; rum. *săgetă*; prov. *saïeta*; altfrz. *saïete*, *saïette*, (neufrz. *flèche*, s. oben *flits*); (cat. *sageta*; span. *saeta*; ptg. *setta*). Vgl. Gröber, ALL V 456. Über altital. *sita*, modenese *silla*, vgl. Flechia, AG III 139.

8269) [**sāgītārīūs*, *-um* *m.* (*sagitta*), Bogenschütze; ital. *sagittario* „il segno dello zodiaco“ *saettiere* „arciere“, vgl. Canello, AG III 310; (rum. *săgetător*); frz. *sagittaire* (Zeichen des Tierkreises).]

8270) *sāgītto*, *-āre* (*sagitta*), mit Pfeilen schießen; ital. *saettare*; rum. *săgetez ai at a*; prov. *sagittar*; span. *saetear*, *asaetar*; ptg. *assetear*.

8271) *sāgmā* *n.* (*σάγμα*), **sālma* (vgl. Isid. Et. 20, 16, 5), **sōma* (vgl. Hetzer p. 40), Saumsattel; ital. *salma*, Last, der irdische Leib (gleichsam die Bürde des Geistes), daneben *soma*, dazu das Vb. *assommare*, belasten (vgl. jedoch oben **as-sagmo*), vgl. Canello, AG III 375; prov. *sauma*, Lasttier, *somella*, kleine Last, Eselin; frz. *somme*, Last, davon altfrz. *sumetier*, tragen, schleppen; span. *salma*, *jalma*, *enjalma*, leichter Saumsattel, dann auch Tonnengehalt. Vgl. Dz 280 *salma*; Rönisch, Z III 103, (glaubt, daß aus *sagma* zunächst **sauma* [vgl. *pegma*, non *peuma* App. Probi 85] u. danach *salma* entstanden sei); Gröber, ALL V 456.

8272) *sāgmāriūs*, *a*, *um* (*sagma*), zum Saumsattel gehörig; ital. *somajo*, Adj., *somaro*, Esel, *somiere*, Saumtier, vgl. Canello, AG III 310; prov. *saumier-s*, *saumiera*, Maultier; frz. *sommier*, Saumtier, davon *sommelier* (= *sommier-ier*, altfrz. auch *sommetier*), Maultiertreiber, Knecht, Kellner, vgl. Tobler, R II 244.

8273) [*sāgnlo, -äre (saga) = prov. saillar, saillar, verhüllen, vgl. Dz 280 saja; Gröber, ALL V 456.]

8274) sāgum n., kurzer Mantel; sard. sau. S. saga.

8275) ahd. sahar, Ried, Binse; damit scheinen zusammenzuhängen altfrz. sarrie, Binsengeflecht; prov. cat. span. sarria, Netzkorb, großer Tragkorb; span. sera, Binsenkraut, ptg. seira, Binsenkraut. Vgl. Dz 486 sarria.

8276) ahd. altnfränk. sal m., Haus, Wohnung; ital. sala, großes Gemach; rum. sală; prov. sala; frz. salle (in Form u. Genus angelehnt an la halle); span. ptg. sala; von sala abgeleitet ital. salone; frz. span. salon; ptg. salão. Vgl. Dz 280 sala; Mackel p. 42.

8277) sāl, sālīs n., Salz; ital. sale, davon das Vb. salare, salzen, insalare, wovon das Partizipialsubst. insalata, Salat; rum. sare; rtr. sal, sel etc., vgl. Gartner § 200; prov. sau-s, dazu das Verb salar; frz. sel, dazu das Vb. saler, abgeleitet sind salière, Salzfaß, salade (Fremdwort) f., Salat; span. ptg. sal, davon salar, salada.

8277a) salamandra, -am f. (σαλαμάνδρα), Salamander; ital. salamandra u. so auch als gel. W. (aber mit vielen volkstümlichen Reflexen in den Mundarten) in anderen Sprachen. Vidossich, Z XXVII 753, wollte hierher auch ziehen triest. sariándola, lücartola, ramarro, hat aber, Z XXX 204, diese Ableitung zurückgenommen.

8278) sālārīūs, a, um (sal), zum Salz gehörig; ital. salaja, Salzverkaufsstelle, saliera, Salzfaß, salario, Besoldung (diese Bedtg. besaß salarium, eigentlich Salzration, schon im Lat.), vgl. Canello, AG III 310; entsprechende Wörter auch in den anderen Sprachen.

8279) sāl(e) + pīco, -äre (s. oben Stamm pie-) = prov. span. ptg. salpicar, (mit Salz) besprengen, vgl. Dz 485 s. v.

8280) sālicastrum n., wilder Weinstock; ital. venez. saligastro.

8281) sālicētūm, sālletum, sālicetā (salix), Weidenbüsch; ital. saliceto, salceto; berg. saltē; rum. saltet; prov. sauzeda; frz. saussaie; span. salceda. Vgl. Dz 675 saule.

8282) [*sālīdā, -am f., (salidus: sal = *ripidus: ripa) scheint die Grundform zu sein zu ital. soda, Laugensalz (vgl. topo mit talpa); frz. soude; span. ptg. soda. Vgl. Dz 297 soda.]

8283) sālīnae, -as f. pl., Salzwerk; ital. salina etc.

8284) sālīo, sālūi, sāltum, sālirē, springen; ital. salire; rum. sar ii it i; prov. salir, salhir; frz. saillir, hervorsprudeln, -ragen; span. salir, hinausgehen; altptg. salir; neuptg. sahir, aus-, herausgehen. Vgl. Dz 485 sahir.

8285) sālīva, -am f., Speichel; ital. scialiva.

8286) [*sālīvīcūlo, -äre (saliva), wird von Caix, St. 577, als Grundwort angesetzt zu ital. sollecherare, solluccherare „struggersi di tenerezza, desiderio etc.“, eigentl. „andar in broda, struggersi“.]

8287) sālīx, -īcem f., Weide; ital. salice, salce, salcio; venez. sālese u. salghér = *salicarius; lomb. sares, sarša; tic. šareša = *salicea, vgl. Salvioni, Post. 19; rum. salce; prov. sauze-s, sautz; (frz. saule = ahd. sālah, vgl. Mackel p. 44); span. salce, sauce, sauz; ptg. salgueiro = *salicarius, über Ableitungen von sal[i]ce = *seice, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 57. Vgl. Dz 675 saule. — Vgl. auch Guarnerio, Misc. Asc. 241

(logud. saligemuru, Name einer Schlingpflanze, soll aus saliz + murus zusammengesetzt sein, besser bringt man den ersten Bestandteil des Wortes wohl mit salire, „klettern“, in Zusammenhang).

8288) sal + hōrrēūm = frz. salorge, (Salzspeicher), Salzvorrat, Salzhaufe, vgl. Bugge, R III 157.

8289) sālīcīdūs, a, um, salzig sauer; prov. samaciū; altfrz. saumache; mit Suffixvertauschung: ital. salmastro; frz. saumâtre. Vgl. Dz 280 salmastro; Schaub p. 43.

8290) sāl + mūrīā = ital. salamoja, Salzbrühe; rum. salamurā; frz. saumure; cat. salmorra; span. salmuera; ptg. salmoura. Vgl. Dz 216 moja.

8291) sāl nītrum = ital. salnitro, Salpeter; sard. salamidru; abruzz. salmitre; mail. salmitria, vgl. Salvioni, Post. 19; rum. salitră; prov. salnitre; (frz. salpêtre = sal + petrae); cat. salnitre; span. salitre, salitro; ptg. salitre. Vgl. Dz 485 salitre.

8292) *sālo, -äre (sal), salzen; ital. salare; rum. sar ai at a; prov. salar; frz. saler; cat. span. ptg. salar.

8293) Salomon; über den altfrz. Ausdruck uevre Salomon zur Bezeichnung kostbarer Geräte (d. h. solcher Geräte, die aus dem Schatze des salomonischen Tempels stammen sollen) vgl. Ducange s. v. Salomon u. Salomoniacus. An letzterer Stelle führt Ducange auch ein spanisch-lateinisches Adj. salomonieus, bezw. salomoniego an.* F. Pabst.

8294) ahd. salo (salawēr, salawes), trübe; dav. ital. saldo; frz. sale. Vgl. Dz 280 saldo.

8295) sāl pētrae = frz. salpêtre, Salpeter; span. salpedrez (veraltet). Vgl. Dz 675 salpêtre. S. oben sāl nītrum.

8296) (salpitta) salapitta, -am f. (Nebenform für salpicta), schallende Backpfeife (Arnob. 7, 33); davon ital. (lucch.) salapita „rimprovero“, vgl. Caix, St. 497.

8297) sāl(e) + pūlvēro, -äre = frz. saupoudrer, mit Salz bestreuen.

8298) sālsicīā (furtā), Salzwürste (Acron, Horat. sat. 2, 4, 60); ital. salsiccia, Wurst, daneben salsiccia; frz. saucisse u. das davon abgeleitete saucisson; span. ptg. salchicha. Vgl. Dz 280 salsa. Anders erklärt die Wörter Caix, St. 52, indem er als Grundform das seltene insicium, isicium, Wurst, bezw. salis isicia ansetzt; aus dem einfachen isicium leitet er ab ital. ciccia „carne“, ciccio, sicciolo, ciccio, pezzetto di carne tagliuzzata“. Vgl. oben isicium.

8299) sālsūs, a, um, gesalzen; ital. prov. salsa, Salzbrühe, Sauce; frz. sauce; span. salsa, Sauce, sosa, Salzpflanze; ptg. salsa, Sauce (bedeutet auch „Petersilie“). Vgl. Dz 280 salsa u. 297 soda; salsus scheint auch enthalten zu sein in dem ersten Bestandteile des Kompositums ital. salsapariglia, eine Pflanze oder Wurzel aus Peru; frz. salsepareille; span. zarzaparrilla. Angeblich ist das Wort zusammengesetzt aus span. zarza (dunkles Wort, vgl. Nr. 8370), Brombeerstrauch, u. Parillo, Name eines Arztes, der jene Wurzel zuerst anwandte, vgl. Dz 281 salsapariglia. Wie dem auch sein mag, offenbar ist das Wort Gegenstand volksetymologischer Entstellung gewesen.

8300) [gleichsam *sältärëlla, -am f., Tänzerin; frz. sauterelle, Heuschrecke; über andere auf saltare zurückgehende Benennungen dieses Tieres s. Nigra, AG XV 123, u. Joret, R XXIX 263.

8301) *salto*, -äre (Frequ. v. *saltare*), springen; ital. *saltare*; rum. *salt ai at a*; prov. *sautar*; frz. *sauter*; span. ptg. *salto*.

8302) *saltuarius*, a, um (*saltus*), zum Walde gehörig; venez. *saltaro*; lomb. *sal-* u. *soltée*, *guardaboschi*, vgl. Salvioni, Post. 19.

8303) 1. *sältüs*, -um m., Waldgebirge; ital. *salto* (veraltet), Wald; sard. *salto*; bellun. *salte*, *bosco*; span. *soto*, Gehölz; altptg. *salto*; neuptg. *souto*. Vgl. Dz 489 *soto*.

8304) 2. *sältüs*, -um m. (*saltare*), Sprung; ital. *salto*; rum. *salt*; prov. *saut-z*; frz. *saut*; span. ptg. *salto*.

8305) *sälüs*, -ätem f., Heil, Wohl; ital. *salute*; prov. *salut-z*; frz. *salut m.* (vgl. Nr. 8307); span. *salud*; ptg. *saude*.

8306) *salutativus*, a, um (v. *saluto*, *salus*) = prov. *salutativ-s*, heilsam; vermutlich gehört hierher auch das gleichbedeutende ptg. *salto*, falls es aus **saludio* entstanden ist. Vgl. Dz 485 *salio*.

8307) *saluto*, -äre (*salus*), grüßen; ital. *salutare*; rum. *sărut*, küssen; prov. *saludar*; frz. *saluer*; cat. span. *saludar*; ptg. *saudar*. Dazu das Vb. subst. ital. *saluto*, Gruß; rum. *sărut*, Kuß; prov. *salut-z*, Gruß; frz. *salut* (gel. W., vgl. Nr. 8305); span. *salud*; (ptg. *saudação*).

8308) *salvator*, -orem m. (*salvare*), Retter, Erlöser; ital. *salvatore*; prov. c. r. *salvaire*, c. o. *salvador*; frz. *sauveur*; span. ptg. *salvador*.

8309) *salvia*, -am f., Salbei; ital. *salvia*; rum. *salbie*, *salie*, dav. vielleicht *sărbađ* (= **solvidus*), bleich, vgl. Pusc. 1521; prov. *salvia*; frz. *sauge*; span. *salvia*; ptg. *salva*. Vgl. Dz 675 *sauge*.

8310) [**salvitiā*, -am f. (*salvus*), Wohlbehaltenheit; ital. *salvezza* u. *salveigia* „franchigia, asilo“, vgl. Canello, AG III 343]

8311) *salvo*, -äre, retten; ital. *salvare*; prov. *salvar*; frz. *sauver*; span. ptg. *salvar*.

8312) *salvo hönörē*; daraus rtr. *valvanóri m.*, Schwein; vgl. Gartner § 4.

8313) *salvus*, a, um, wohlbehalten; ital. *salvo*; prov. *salv-s*, *sal-s*; frz. *sauf*; span. ptg. *salvo*; vielleicht gehört hierher auch span. *zafo*, ptg. *safo*, frei von Hindernissen, ledig, welche Wörter, Diez 499 *zafo* mutmaßlich von arab. *saha*, abirnden, abhäuten, abschaben, putzen, ableitet.

sāmbūcūs s. sūbūcūs.

8314) ahd. *sambuoh*, *sambuh*, Säfte, = altfrz. *sambue*, Pferdedecke. Vgl. Dz 675 s. v.; Mackel p. 128.

8315) *sāmpsā*, -am f., das mürbe gemachte Fleisch der Oliven, woraus dann Öl gepreßt wird, = ital. *sansa*, vgl. Gröber, ALL V 457.

8316) *sāmpsūelhum n.* (*σάμψυχον*), Majoran; lecc. *sānseca*, also mit dem griech. Accente, vgl. Salvioni, Post. 19.

8317) *sānetificio*, -äre, heiligen, = span. *santificar*, das Kreuzeszeichen machen, vgl. Dz 485 s. v.

8318) *sānetitās*, -ātem f. (*sanctus*), Heiligkeit; ital. *santità*; frz. *sainteté* etc.

8319) *sānetūs*, a, um (*sancire*), heilig; ital. *santo*, *san*; rum. *sănt*; prov. *sant z*, *san-s*, *sain-s*, *saint-z*, *sain-z*; frz. *saint* (altfrz. wird *saint* auch als Subst. in der Bedtg. „Glocke“ gebraucht, vgl. Nr. 8703); cat. *sant*; span. ptg. *santo* (*sancho*).

8320) [*sānet(ūs) dēūs* scheint die Grundform zu sein für span. *sanđlo*, wahnsinnig, mürrisch (die Bedtg. erklärt sich wohl dadurch, daß nach dem Volksglauben Geisteskranken häufig als unter Gottes unmittelbarem Schutze stehend gelten oder auch im

Gegenteile für vom Teufel besessen gelten, infolgedessen bei der Berührung eine Art Teufelsbannung, etwa durch den Ausruf *santo Dios* angezeigt erscheinen konnte), dazu das Subst. *sandez*, Wahnsinn, Einfalt; ptg. *sandeu*, Fem. *sandia*, verrückt, dazu das Subst. *sandice*, -ece, Wahnsinn, u. das Vb. *sandear*, Unsinn reden. Vgl. Dz 485 *sandio*; Baist, Z VII 633; C. Michaelis, Misc. 149.]

8321) *sāndālīum n.* (*σανδάλιον, σάνδαλον*), Sandale; ital. *sandalo*, Pantoffel (der Bischöfe etc.); frz. *sandale*; span. ptg. *sandalia*. Vgl. Dz 281 *sandalo* 2.

8322) **sāngüēm* (für *sanguinem*) *lāxo*, -äre = ital. *salassare*, zur Ader lassen; altptg. Part. P. *sanguileixado*. Vgl. Dz 395 *salassare*.

8323) *sāngüilēntūs*, a, um (*sanguis*), blutig, = frz. *sanglant*, davon abgeleitet *ensanglanté*.

8324) *sāngüināriūs*, a, um, blutig, blutdürstig; ital. *sanguinario* etc.

8325) *sāngüinēūs*, a, um (*sanguis*), blutig; ital. *sanguineo* u. *sanguigno*, vgl. Canello, AG III 341; (frz. statt des Adj. *sanguin* üblicher *sanglant* = *sanguilentus* u. das Part. Prät. *ensanglanté*); span. *sanguineo* u. *sanguino*; ptg. *sanguineo* u. *sanguino*, *sanguinho*, Kelchtuch, auch Pflanzennamen (Hartriegel), *sanguinha*, Immergrün.

8326) *sāngüīno*, -äre (*sanguis*), zur Ader lassen; ital. *sanguinare*, *segnare*; (rum. *săngerez ai at o*); prov. *sangnar*; frz. *saigner*; cat. span. ptg. *sangrar*. Vgl. Dz 395 *salassare*.

8327) [*sāngüinōlētūs*, a, um (*sanguis*), blutig; ital. *sanguinolento*, -a; span. ptg. *sanguinolento*, blutig, blutdürstig.]

8328) *sāngüinōsūs*, a, um (*sanguis*), blutig; ital. *sanguinoso*; rum. *săngeros*; prov. *sanguinos*, *sancnos*; frz. *saigneux*; cat. *sanguinos*; span. ptg. *sanguinoso*.

8329) *sāngüīs* (*sanguen*), *sāngüīnēm* u. *sāngüēm* (s. Georges) m., Blut; ital. *sangue*; sard. *sambene*; rum. *sănge*; rtr. *saung*, (in der Mundart von Lugano *senguen*, vgl. Ascoli, AG I 269); prov. *sanc-s*; frz. *sang*, (*sang-froid* scheint volksetymologische Umgestaltung von *sens froid* zu sein); cat. *sanch*; span. *sangre*; ptg. *sangue*. Vgl. Gröber, ALL V 457.

8330) *sāngüisūgā*, -am f., Blutegel; ital. *sanguisuga*; logud. *ambesuga*; südital. *abbisui*, *abbasoi* (mit begriffll. Angleichung an *ape*), vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 229; frz. *sangsue*; (span. *sanguifucla*); ptg. *sanguisuga*. Über das span. Wort vgl. Pidal, R XXIX 370.

8331) [**sānīā*, -am f. (für *sanies*), verdorbenes Blut; davon nach Cornu, R X 81, sard. *sangia*, dazu das Adj. *sangiosu*; span. *saña*, Wut; ptg. *sanha*. Diez 485 s. v. schwankte zwischen *insania* u. *sanna* als Grundwort.]

8332) *sānītās*, -ātem f. (*sanus*), Gesundheit; ital. *sanità*; rum. *sănătate*; prov. *sanetat-z*, *sanatz*; frz. *santé*; cat. *sanitat*; span. *sanidad*; ptg. *sanidade*.

8333) [**sānītīo*, **ēxsānītīo*, -äre (*sanus*); davon nach G. Paris, R VIII 265, altfrz. *sancier*, *sanchier*, *essancier*, *essancier*, *essanchier*, heilen; Tobler, Gött. gel. Anz. 1877 Stück 51 p. 1662, hatte *exemptiare* (s. d.), Scheler im Anhang zu Dz 747 **stantiare*, zum Stehen bringen, als Grundwort aufgestellt.]

8334) *sāno*, -äre (*sanus*), heilen; ital. *sanare*; lomb. *sanā*, frz. (Berry) *sener*, *cener*, kastrieren,

vgl. Behrens, Z XIV 364; span. sanar; ptg. saar, sarar, vgl. Cornu, R XI 95.

8335) gr. σάνταλον, Sandel; ital. sándalo; frz. sandal; span. ptg. sándalo. Vgl. Dz 281 sándalo 1.

8336) sānūs, a, um, gesund; ital. sano; (rum. sănătos); prov. sa-s; frz. sain; span. sano; ptg. são.

8337) sāpā, -am f., Mostsaft; sard. saba; frz. sève, Pflanzensaft; span. sava; ptg. seiva, sefe, Saft, vgl. Dz 677 sève.

8338) *sapa-, von einem Thema sapa-, welches aus stapa (german. stap-, wovon „Stapfe“ etc.) vereinfacht worden sein soll, leitet Scheler im Dict. unter savate ab: 1. ital. ciabatta, Schuh, davon ciabattiere, Schuhmacher; prov. sabata; frz. savate, davon savetier; span. zapato, zapata, davon zapatero; ptg. sapata (Diz 97 ciabatta stellte arab. sabat von sabata, beschuhen, als Grundwort auf, vgl. dazu Flechia, AG III 169, aber bei Freytag II 275a findet sich nichts, was dieser Behauptung als Stütze dienen könnte). — 2. Frz. sabot, Holzschuh, auch Kreisel, dazu das Vb. saboter, in Holzschuhen gehen, kreiseln (auch prov. sabotar, schütteln). Diz 674 ließ das Wort unerklärt. — 3. Frz. semelle (aus *schelle = *sapella), Sohle. — Die Ansetzung eines Stammes sapa = stapa ist jedoch mehr als bedenklich, denn die Vereinfachung des anlautenden st : s würde wohl im Französischen beispiellos sein (saison ist nicht = stationem, ital. stagione, sondern = sationem). Das mutmaßlich richtige Grundwort für die unter 1 u. 2 aufgeführten Wörter ist lat. sappa (s. Nr. 8350), vgl. Rönsch, Z I 420, u. G. Paris, R VI 628, s. oben cordubanus. Da sabot „Holzschuh“ bedeutet, so ließe sich auch an Ursprungsverwandtschaft mit sappinus, Tanne, denken. — Was semelle anlangt, so ist es von den behandelten Wörtern entschieden zu trennen, schon weil im Altfrz. auch die Form somelle sich findet. Bugge, R III 157, erklärt das Wort aus *subella, Deminutiv von suber; bezüglich des Wandels von b zu m beruft er sich auf samedi für *samedi, übersieht aber dabei, daß das m in samedi auf volksetymologischer Angleichung an sedme = septimus beruht (falls man nicht das m aus griech. σαμβάτιον erklären will, vgl. Nr. 8236), vgl. C. Hofmann, RF II 355. Man darf als Grundwort für somelle, semelle wohl *summella (Demin. von summus, -a) annehmen: die Sohle ist für den Schuhverfertiger die oberste Platte des Schuhs, für den Schuhtragenden freilich der unterste Teil, aber oben u. unten sind doch eben nur relative Begriffe.

8339) sāpīdus, a, um (sapere), schmackhaft; ital. sapido; béarn. sabre (angelehnt an sabrous etc.); frz. sade. S. sābius u. *sāpius.

8340) sāpiēns, -entem (Part. Präs. von sapere), weise; ital. sapiente „chi ha sapienza“, sappiente „di odore troppo acuto“, sacciente „saputo“, vgl. Canello, AG III 338; (frz. savant, gleichsam *sapientem, gelehrt); sonst ist sapiens durch *sapius, *sapius (s. d.) verdrängt worden.

8341) sāpiēntiā, -am f., Weisheit; ital. sapienza; prov. sabenssa; altfrz. sevanse; (frz. sagesse von sage = *sapius); span. sabenza, sapiencia; ptg. sabença, sapiência. Vgl. Hetzer p. 49.

8342) sāpio, sāpiī u. sāpiī (sāpiī), sāpēre, dafür *sāpēre, wissen; ital. so seppi saputo sapēre (aus der Verbindung non so che entstanden mancherlei indefinite Pronominalien, z. B. valbross. skwe, qualche, vgl. Nigra, AG XIV 379); rtr. Präs. sai,

sa, se; Part. Präs. savu, sapu, salpe, salbe, Inf. savair, savé, vgl. Gartner § 191; prov. sai saup sauput saber; frz. sais sus su savoir; Marchot, Z XV 383, erklärt die wallon. Pronominalien in'saci, in'sacuz, in'sacūs oder in'savis, saciū aus une savez (vous) qui, une savez (vous) quoi, savez (vous) quant; cat. sé sabí sapigut saber, vgl. Vogel p. 114; span. sé supe sabido saber, ptg. sei soube sabido saber. Vgl. Dz 281 sapere; Gröber, ALL V 457.

8343) [sāpīt + nātū (s. oben unter nascor) = span. sabe nada, davon vielleicht frz. sabrenas, schlechter Handwerker, der seine Sache nicht versteht, Pfuscher, vgl. Bugge, R IV 365.]

8344) *sāpiūs (= sāpīdus), a, um (sapere), weise, klug (nesapius, unwissend, bei Petr. 50, 5 ist sapius schlechte, nesapius bessere Lesart); ital. sapio; verdrängt durch savio, saggio, vgl. Canello, AG III 338; prov. satge-s; (frz. sage). Vgl. Dz 279 saggio 1; Gröber, ALL V 458; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 67; Schaub p. 56. Namentlich aber vgl. man Herzog in Herrigs Archiv CIX 130, u. dagegen Schuchardt, Z XXVII 110, sowie G. Paris Journal des Savants 1900 Mai-Juni p. 26, u. dagegen Schuchardt, Z XXV 252. S. sābius.

8345) sāpo, -ōnem m., Seife (Plin. 28, 191, angeblich keltischen Ursprungs, vgl. über das Wort Kluge unter „Seife“); ital. sapone; sard. sabone; rum. sāpon; prov. sabo-s; frz. savon; cat. sabó; span. xabon, jabon; ptg. sabão.

8346) *sāpōnārīūs, a, um (sapo), zur Seife gehörig, als Subst. Mask. Seifensieder; ital. saponajo (Fem. saponaria, saponaja „pianta medicinale, e forse savonéa, specie di medicamento“, vgl. Canello, AG III 310); rum. sāponar; frz. savonnier; span. xabonero, jabonero; ptg. saboeiro.

8347) [sāpōno, -āre (sapo), einseifen; ital. insaponare; (rum. sāponesc ii it i); prov. soanar; frz. savonner; span. jabonar, xabonar; ptg. ensaboar.]

8348) sāpor, -ōrem m., Geschmack; ital. sapore, sapore, specie di salsa; lomb. venez. savór; sard. sapore, vgl. Salvioni, Post. 19; prov. sabor; frz. saveur; cat. span. ptg. sabor. Vgl. Hetzer p. 49.

8349) *sāpōrōsus, a, um (sapor), schmackhaft; venez. sauroso; südfrz. sabrans; cat. sabros; span. ptg. sabroso; wallon. sapreux; frz. safre, gefräßig, norm. sapre (ist Mischung von sapīdus u. saporosus). Vgl. Schuchardt, Rom. Etym. I p. 17; Horning, Z XV 503.

8350) *sappā, -am f. (über das Vorkommen des Wortes vgl. Rönsch, Z I 420; G. Paris, R VI 628), Hacke, Haue; ital. zappa, Hacke, davon das Vb. zappare, hacken, mit dem Fuße stampfen; rum. sapā; rtr. zappa; frz. sape, eine Art Sichel, saper, untergraben, dav. das Vbsbst. sape, Untergrabung, u. das Nomen actoris sapeur, Schanzgräber. Diz 345 zappa vermutete in griech. σκαπάνη, Grab-scheit, σκαπτείν, graben, das Grundwort. — Darf man annehmen, daß *sappa auch „Hacke des Fußes“ bedeutete, so würde damit ein sehr passendes Grundwort für die oben unter *sapa- behandelte Wortsippe gefunden sein.

8351) sāppīnus, -um f., eine Art Tanne oder Fichte, = frz. sapin, vgl. Dz 675 s. v.; Gröber, ALL V 459.

8352) sappīrūs, sapphīrūs, -am m. (σάππειρος), Sapphir; ital. saffiro, zaffiro; frz. saphir; span. safiro; ptg. saphira.

8353) *sappūs, -um f., Tanne; prov. *sap-s*; altfrz. *sap*, davon *sapele*, gleichsam *sappeta, Tannenwald, vgl. Dz 675 *sap*; Gröber, ALL V 459; Horning, Z IX 505 Nr. 46.

8354) arab. *sāqah*, Nachtrab; span. *zaga*, Nachtrab (in dieser Bedtg. jetzt gewöhnlich *rezaga*), der hintere Teil eines Dinges, auch adverbial „hinten“, vgl. Dz 499 *zaga*; Eg. y Yang. 519 (*za'aca*).

8355) pers. *sāqirlāt(h)* „pannus cocco tinctus“ (Vullers); davon (?) span. *escarlata*, Scharlachfarbe; ital. *scarlatto*; prov. *escarlat*; frz. *écarlate*. Vgl. Dz 284 *scarlatto*; Eg. y Yang. p. 391 (der Artikel ist sehr unklar; es wird darin Zusammenhang zwischen *coqūrlāt* u. *ciclaton* behauptet); Berger p. 322 (das pers. W. ist vermutl. dem Rom. entlehnt).

sārācēnus, a, um s. scharkin.

8356) *sārēllum*, Hacke; veltell. *sarcēl*; com. *sciarscela*, vgl. Salvioni, Post. 19; altfrz. *sarcel*; span. *sarcillo*. Vgl. Hetzer p. 49.

8357) [*sārēinā*, -am f., Gepäck; altital. *sarcina*; neap. *sārcēna*, fastelletto di legna minute; rum. *sarcinā*, dazu das Verbum *insarcinez*, schwängern, vgl. Pusc. 1523; span. *sarcia*; alt-ptg. *sarcina*.]

8358) [*sārēio*, *sārēi*, *sārētūm*, *sārēire*, flicken, ausbessern; davon sard. *sarzi*; teram. *assarci*; lomb. *sarēi*, piem. *sarzi*, mandare, vgl. Salvioni, Post. 19; vielleicht auch span. *zurcir*, stopfen, schlecht nähen; cat. *surgir*, mit weiten Stichen nähen; ptg. *cirzir*, *serzir*, stopfen, ausbessern. Vgl. Dz 500 *zurcir*.]

8359) *sārēophāgūs*, -um m. (*σαρκοφάγος*), Sarg; altfrz. *sarcou*, *sargueu*, daraus durch Gleichsetzung des Ausganges *eu* mit dem Deminutivsuffixe *sarkeuīl*, gleichsam **sarcolium*; neufz. *cercueil* (über den palatal. Auslaut des Wortes vgl. Cohn, Suffixw. p. 256). Die Ausdrücke der übrigen roman. Haupt-sprachen für den Begriff „Sarg“ sind: ital. *bara*, *feretro*, *cassa da morto*; prov. *taüt*, *taüc* (ebenso auch altfrz.), von arab. *atabūt* aus *al-tabūt*; span. *ataud*, *feretro*; ptg. *ataude*, *esquife*, *caixão*. Vgl. Dz 541 *cercueil* (Diz stellt ahd. *sarc* als Grundwort auf) u. 30 *ataud*; Gröber, ALL V 459.

8360) *sārēulo*, -äre (*sarculum*), behacken; ital. *sarchiare*; posch. *sarclā*; rtr. *zarclar*; prov. *serclar*, *sanciar* (?); frz. *sarcler*; span. ptg. *sachar*. Vgl. Dz 485 *sacho*; Gröber, ALL V 459.

8361) *sārēulum* n., Hacke (zu Gartenarbeit); ital. *sarchio* (daneben *sartojo* = **saritorium*, vgl. Caix, St. 500); frz. *sarcl-et*, *sarcl-oir*; span. ptg. *sacho*. Vgl. Dz 485 *sacho*; Gröber, ALL V 459.

8362) *sārdā*, -am f., eine Art Sardelle, = ital. *sarda*, (venez. *sardón*, berg. *sardó*, veron. com. *sardena*), vgl. Salvioni, Post. 20; prov. *sarda*.

8363) **sārdēllā*, -am f., Sardelle; ital. *sardella*; rum. *sardé*. Vgl. Dz 281 *sardina*.

8364) *sārdinā*, -am f., Sardine; ital. *sardina*; frz. *sardine*; span. *sardina*; ptg. *sardinha*. Vgl. Dz 281 *sardina*.

8365) *Sardinia* oder *Cerritania* (frz. *Cerdagne*, span. *Cerdaña*, Landschaft in den Ostpyrenäen) scheint Grundwort zu sein zu altfrz. *sartanie* (*per-rin de s. Rol.* 2312), oder auch *Sardinia* u. *Cerritania* haben sich zu *sartanie* gekreuzt; jedenfalls dürfte das altfrz. Wort als geographische Bezeichnung aufzufassen sein. Vgl. Schultz-Gora, Z XXIII 334.

8366) *sārdōnias*, a, um, sardonisch, sardisch; ital. *sardonía*, Wasserranunkel; frz. *sardonie*,

giftiger Hahnenfuß, *sardoine*, Karneol; span. ptg. *sardonía*, giftiger Hahnenfuß.

8367) *sārdōnyx*, -nēcha u. -nēcem c., Sardonix; ital. *sardonico*, Karneol; frz. *sardoine*; span. ptg. *sardonica* (span. auch *sardonice*, *sardonique*).

8368) *sārgus*, -um m., ein Meerfisch; ital. *sarago*, genues. *sagau*, Brassen (ein Fisch); frz. *sarge*; span. ptg. *sargo*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775.

8369) *sārō*, -īre, behacken; piem. *sarire*, *sarchiare*, dazu das Sbst. *saritura*.

8370) **sārīs(s)ā*, -am f. (schriftl. *sarisa*, aber griech. *σάρισα*), eine Art Lanze; davon vielleicht span. *zarza*, Brombeerstrauch (weil er Stacheln hat, nach der Lanze benannt). Möglich auch, daß *zarza* = griech. *ζίζιον*, Distel, ist. Aus *zarza* u. *Parillo*, dem Namen eines Arztes, soll zusammengesetzt sein span. *zarzaparilla*, eine Medizinalpflanze; ital. *salsapariglia*; frz. *salsepareille*. Vgl. Dz 281 *salsapariglia* (*zarza* wird von Diez nicht erklärt). Vgl. Nr. 8299.

sarki s. *sāgarī*.

8371) *sārmēntum* n., Reis(holz), Rebe; ital. *sarmiento*; frz. *sarment*; span. *sarmiento*; ptg. *sarmento*.

8372) *sarnā*, -am f., Räude (Isid. 4, 8, 6); cat. span. ptg. *sarna*. Vgl. Dz 486 s. v.; Gröber, ALL V 460. (Bei Georges fehlt das Wort.) „Man darf *sarna* für iberisch halten, bask. *sarra* u. *zarragarra* bedeuten dasselbe, vgl. kymr. *sarn(f)*, Estrich, *sarnaid*, krustig. Allerdings hat Aizquibel nur *sarna* als bask. Form, *sarra* bedeutet bei ihm „Schlacke“, doch v. Eys denkt, u. wohl mit Recht, daran, daß beide Wörter auch nach ihrer Bedeutung zusammengehören (Dict. 373).“ Gerland in Gröbers Grundriß I² 426.

8373) *sārpo*, -ēre, kratzen (?), ausschneiteln; aus dem diesem Verbum zugrunde liegenden Stamme *sarp-* ist vermutlich gebildet 1. ein Sbst. **sarpa*, Ding oder Werkzeug zum Kratzen, = frz. *sarpe*, *serpe*, Gartenmesser; span. *zarpa*, Klaue, Tatze, 2. ein Verbum **sarpere*, mit der Tatze, bzw. mit der Hand erfassen, besonders in einzelnen Rucken erfassen, z. B. ein aufzuwindendes Seil oder einen zu lictenden Anker = ital. *sarpere*, *salpare*, die Anker lichten; rum. *sarpă*; frz. *serper*; cat. *zarpar*; span. ptg. *zarpar*. Vielleicht ist ebenfalls von dem Stamme *sarp-* abgeleitet frz. *serpillère*, -lière, kratziges Tuch, Packleinewand. Vgl. Baist, Z V 237; Dz 281 *sarpere* (denkt an griech. *ἀρά-ζειν*, *ἐξαράζειν*) u. 676 *serpe* (Diz zieht hierher auch span. *serpa*, galic. *jerpa*, Rebsenker; Baist, Z V 238, leitet das Wort nebst dem dazu gehörigen Verbum *jirpear*, die sog. Tauwurzeln am Weinstock entfernen, den Boden um den Weinstock auflockern, lieber von *serpere* ab).

8374) *sarrālīā*, -am f., Hasenkohl (Isid. 17, 10, 11); span. *sarraja*; ptg. *serralha*. Vgl. Dz 486 *sarraja*. (Das Wort fehlt bei Georges.)

8375) *sartāgo*, -inē f., Pfanne, Tiegel; ital. (sicil. sard.) *sartania*; roman. *sartaina*; prov. *sartan-s*; span. *sarten*; ptg. *sartagem*, *sartā*, *sartā*. Vgl. Dz 486 *sarten*.

8376) *sārōr*, -ōrem m. (*sartus* v. *sarcire*), Flicker, Schneider; ital. *sartore*; span. **sartre*, *sastre*; (das frz. Wort für „Schneider“ ist *tailleur* v. *tailiare*, spalten, das altspan. Wort ist *alfayate*, ptg. *alfaiate*, s. oben *al'hāgah*). Vgl. Dz 486 *sastre*.

8377) *sasiā*, -am f. (so ist bei Plin. 18, 141, statt *asia* zu lesen), Roggen; cat. *xeixa*; span. *jeja*, eine Weizenart. Vgl. W. Meyer, Z X 172, aber auch XVII 566 u. Roman. Gr. I p. 341 (*jeja* = **saxea*). Baist, RF III 644; Gröber, ALL V 460. Schuchardt, Z XVI 522, ist geneigt, prov. *sais*, grau, auf *sasia* (statt auf *caesius*) zurückzuführen.

8378) vulgär-arab. *šasīa*, Mütze; davon ital. *cicia* „berretto di lana rosso con nappa turchina all'uso del levante“, vgl. Caix, St. 274.

8379) *sātīetās*, -ātem f. (*satis*), Sättigung; ital. *sazietà*; span. *saciedad*; ptg. *saciedade*.

8380) 1. *sātīo*, -āre (*satis*), sättigen; ital. *saziare*; sard. *sazzare*; frz. *sasier* in *rassasier* = (?) **re-ad-satiare*, aber lautunregelmäßig; span. ptg. *saciar*.

8381) 2. *sātīo*, -ōnem f. (*satus* von *sero*, *sevi*, *satum*, *serere*), Saatzeit, Jahreszeit (im Schriftlat. bedeutet das Wort „das Säen, die Saat“); ital. (mundartlich) *sason*, Zeit, das schriftlat. Wort für „Jahreszeit“ ist *stagione* = *stationem*, wovon vermutlich auch sard. *istajone*; rtr. *schaschun*; prov. *sazō-s*; frz. *saison*; cat. *sahó*; span. *sazon*; ptg. *sazão*. Vgl. Dz 305 *stagione* u. 674 *saison* (an letzterer Stelle neigt sich Diez der von Scheler aufgestellten, aber ganz unhaltbaren Ansicht zu, daß *saison* etc. = *stationem* sei); Gröber, ALL V 460.

8382) *sātīs*, genug; altfrz. *sez*. S. ad + *sātīs*.

8383) *sātīsfaciō*, -ficiere, genugtun; ital. *soddisfare* (gleichs. *sub-dis-facere*), vgl. Ascoli, AG X 860; frz. *satisfaire* (gel. W.).

8384) **sātīūs*, a, um, satt, = ital. *sazio*, satt; rum. *sațiu*, Sättigung.

8385) [**sātīllo*, -āre (*satulus*), sättigen; lomb. *sagolā* u. *savolā*; mail. *saga* (= **satulare*), stuccare, vgl. Salvioni, Post. 20; rum. *in-de-stulez ai at a*, befriedigen.]

8386) *sātīllūs*, a, um (Demin. v. *satul*), satt; ital. *satollo*; lomb. *savól*, *sagól*, daneben *soc* = **satulus*, vgl. Salvioni, Post. 20; rum. *satul*; rtr. *sadul*; prov. *sadol*; altfrz. *saoul*; neufz. *soûl*; (span. ptg. *saciado*, *fastado* v. *fastus* v. *farciare*, stopfen). Vgl. Dz 681 *soûl*; Gröber, ALL V 460; Huberts s. v.

8387) *sātūr*, satt; posch. *sadro*; ossol. *sar*, vgl. Salvioni, Post. 20.

8388) *sātūrēja*, -am f., Saturei (eine Pflanze); ital. *satureja*, *santoreggia*; mail. *segrigōla*; piem. *sartā*, *serēa*; (venez. *saurosa*), vgl. Salvioni, Post. 20; prov. *sadreia*; frz. *sarriette*; span. *sagerida*, *ajedrea*; ptg. *saturagem*, *segurelha*, *cigurelha*. Vgl. Dz 282 *satureja*, wo mit Recht auf die „freie“ d. h. volksetymologische Behandlung der Kräuternamen aufmerksam gemacht wird.

8389) *Sātūrnūs*, -um m., Saturn; in Betracht dessen, daß der Planet Saturn als düster u. unheilvoll galt, darf auf seinen Namen vielleicht folgende Wortsippe zurückgeführt werden: ital. (mundartlich) *saturno*, *saturnu*, *soturno*, tückisch), schriftsprachlich *sornione*, Duckmäuser (das gleichbedeutende *susornione* u. das Vb. *susorniare*, murmeln, sind wohl an *susurrare* angelehnt); prov. *sorn-s*, düster, *sornura*, Dämmerung; altfrz. *sorne*, Dämmerung, dav. vielleicht *sornette*, dunkles Geschwätz, alberne Rede, Posse, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 815; Diez 680 leitete (*sorne*) *sornette* vom kymr. *suern*, „ein bißchen“, ab, vgl. Th. 113, der sich sehr zweifelnd dazu verhält; frz. *sournois*, gleichsam **saturnensis*, tückisch, (hierher gehört wohl auch das im Pariser Argot übliche Subst. *sorgue*, Nacht,

vgl. das gleichbedeutende span. Argotwort *sorna*); span. *sorna*, Trägheit (ursprünglich vielleicht düsteres, mürrisches Wesen); ptg. *soturno*, finster, unfreundlich. Das Gegenstück zu der begrifflichen Entwicklung von *Saturnus* würde das Adj. ital. *gioriale*, frz. *jorral*, heiter (v. *Jov-*, *Juppiter*) darbieten. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 746 u. im Dict. unter *sournois*; Storm, R V 184; C. Michaelis, Misc. 157; Diez 299 *sorn* suchte das Grundwort entweder im Keltischen (worüber Th. p. 97 sich nicht weiter ausspricht) oder im lat. *taciturnus*.

8390) dtsh. *saufen* = frz. *soiffer* (mit Anlehnung an *soif*), davon *soiffeur*, Säufer, vgl. Faß, RF III 486.

8391) german. *saur-* (mhd. *sôr*), getrocknet, dürr; ital. *sauro*, dunkelbraun (der Bedeutungsübergang von „getrocknet“ zu „dunkelbraun“ erklärt sich wohl aus der bräunlichen Farbe mancher getrockneter Gegenstände), *soro*, dumm (gleichsam „dürr im Kopfe“); prov. *saur-s*, hellbraun, goldfarbig; altfrz. *sor(e)*; frz. *saure*, gelbbraun. Vgl. Dz 282 *sauro*; Mackel p. 119. Vgl. Hetzer p. 49.

8392) *saurix*, *sōrix*, -ieem m., eine Eulenart; davon wahrscheinlich frz. *souris* (mit Anlehnung an *sorex*) in *chante-souris*, Fledermaus, vgl. Baist, Z V 564. Andere Ableitungen sehe man oben unter *cālvā sōrēx*.

8393) *sāvillūm* n. (*suavis*), eine Art süßes Kompot (Cato r. r. 84); davon nach Caix, St. 271, sehr fragwürdiger Annahme ital. *ciambella* „cibo di farina con ovo, zucchero e burro, di forma circolare“; aus dem ital. Worte scheint wieder frz. *gimblette*, eine Art Kringel, entlehnt zu sein.

8394) **sāxēa*, -am f. (Fem. des Adj. *saxeus*, a, um, steinig); dav. nach Meyer-L., Z XVII 566, cat. *xeixa*, span. *jeja*, Winterweizen. Vgl. auch Schuchardt, Z XVI 522. S. oben *sasia*.

8395) *sāxum* n., Felsen; ital. *sasso*; ptg. *seixo*.

8396) ahd. *sazjan*, setzen; ital. *sagire*, in Besitz setzen, dav. *sagina*, Besitz; prov. *sazir*, ergreifen, wegnehmen, davon *sazina*, Besitzergreifung; frz. *saisir*, davon *saisine* (eine ganz andere Ableitung von *saisir*, nämlich von *saca* (?), deutet G. Paris an, R XXX 119, vgl. auch XXIX 149, 588); span. ptg. *asir* (*azir*), ergreifen. Vgl. Dz 279 *sagire*; Mackel p. 72; Storm, R V 166. S. oben *āpisco*.

8397) ahd. *scaban*, *scapan*, kratzen; davon vielleicht ital. (chian.) *scappiere* „digrossare colla seure“, *scappia* „ritaglio“, vgl. Caix, St. 517. Über ein **scabare*, „schöpfen“, (Reich. Gloss.) u. dessen etwaigen germ. Ursprung (richtiger setzt man das Wort = **excavare* an) vgl. Hetzer p. 49.

8398) *scābēllūm* n. (Demin. v. *scamnum*), Schemel, Fußsohle zum Takttreten; davon ital. *sgabello*, Schemel; sard. *scabellu*; borm. *sgambella*; prov. *escabel-s*; frz. *escabeau*; span. *escabelo*; ptg. *escabelo* (halbgel. W.), vgl. Gröber, ALL V 460; außerdem vielleicht prov. *cascavel-s*, Schemel, Glöckchen; span. ptg. *cascabel*, *cascabillo*. Der Bedeutungsübergang erklärt sich aus der Verwendung des lat. Wortes zur Bezeichnung eines Schallwerkzeuges, die lautliche (reduplizierende) Entwicklung aber wieder aus der schallnachahmenden Bedeutung. Vgl. Dz 437 *cascabel*; Salvioni, Post. 20: „*nè i termini galli nè gli italiani soddisfanno a questa base*“, welche Behauptung aber nicht begründet wird. Vgl. auch Nr. 8413.

8399) **scābīā*, -am f. (f. *scabies*, vgl. Comment. Wolfflin [Leipzig 1891] p. 374), Krätze; ital. *scabbia*; rum. *sgaibă*, Geschwulst, vgl. Gröber, ALL V 460.

8400) **scābūsūs, a, um** (*scabies*), krätzig; ital. *scabbioso*; rum. *sgāibos*.

8401) ***scābro, -āre** (*scaber*) = cat. span. ptg. *escabar, escavar*, kratzen. Vgl. Baist, Z V 240; Diez 448 *escabar* zieht auch cat. *esgarapar* hierher u. stellt nld. *schrapen*, mhd. *schrapfen* als Grundwort auf, vgl. unten Nr. 8480.]

8402) **[scāenā, scēnā, -am]**, Szene, Bühne; ital. *scena*; frz. *scène*; span. *escena*; ptg. *scena*; nur gelehrtes Wort.]

8403) **scāevus, a, um**, link, = (?) prov. *escaï*, vgl. Dz 573 s. v.

8404) **scālā, -am f.** (*scandere*), Leiter, Treppe (schriftlateinisch ist das Wort nur im Plur. üblich); ital. *scala*; rum. *scarā*; prov. *scala, escala*; frz. *échelle*, abgeleitet *échelon*, Stufe; cat. span. *escala*; ptg. *escala* (daneben *escada* aus *escaada, escalada*, vgl. Cornu, R IX 129, u. Coelho, R II 287 Anm.), *escalão*, Stufe.

8404a) ***scālmibus, a, um** (entstanden aus *σκαλινός*, hinkend, u. **strambus*, krumm), hinkend; davon nach Pusc. 7538 rum. *scalinbez*, hinken, vgl. Schuchardt, Z XXIX 621.]

8405) ***scālārīum n.** (*scala*); ital. *scalère* „scalinata“, *scaléo* (u. -a) „scala a mano semplice o doppia. un mobile di legno o di ferro che riposa sulla propria base, con larghi ripiani per comodo di tenervi vasi di fiori“, vgl. Canello, AG III 310; frz. *échelier*, (leiter-, gatterartiger) Zaun von Pfählen oder Ästen, vgl. Dz 565 s. v.; daneben *escalier* (Lehnwort aus dem Span.), Treppe; (span. *escalera* = **scalaria*, Treppe; ptg. *escaleira*).

8406) **scālmūs, -um m.** (*σκαλμός*), Ruderholz; ital. *scalmo, scarmo*; neuprov. *escaume*; frz. *échome*; span. *escalmo, escalamo*. Vgl. Dz 283 *scalmo*.

8407) **scālpēllo, -āre** (*scalpellum*), mit einem Messer ritzen; ital. *scarpellare*, ritzen, meißeln; span. ptg. *escarapelarse*, sich zausen (wird von Parodi, R XVII 62, wohl mit besserem Rechte aus **ex-carpere* abgeleitet). Vgl. Dz 448 *escarapelarse*.

8408) **scālpēllum n.** (Demin. v. *scalprum*), kleines Messer, Lanzette u. dgl.; ital. *scarpello*; lomb. *scopel* (das o statt a von *scolpire*), vgl. Salvioni, Post. 20; span. *escarpello*. Vgl. Dz 448 *escoplo*.

8409) **scālpō, scālpīs, scālpitum, -ēre**, schaben, scharren, aufscharren, zerwühlen, zertreten; dav. nach Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 222, ital. *scalpitare, scalpicciare, -eggiare*, zerstampfen, prov. *chaupir*, zertreten. Vgl. Nr. 5268.

8410) **scālprium n.** (*scalpère*), Kneif, Meißel, Gartenmesser u. dgl.; altfrz. *eschalpre*, Schabmesser, Meißel; neufz. *échoppe*; span. *escoplo, escopa*; ptg. *escopro*. Vgl. Dz 448 *escoplo*; Scheler im Dict. unter *échoppe* 2; Meyer, Ntr. p. 132.

8411) ***scālpitūrio, -ire**, kratzen; ital. *scaltrire* (eigentl. jem. abkratzen, polieren), schlau machen, fein abrichten, davon *scaltro*, schlau, *scaltrezza*, Schlauheit, (?) *calterire*, ritzen. Vgl. Dz 396 *scaltrire*. Über andere vielleicht hierher gehörige Wörter (*scatore* „prurito, pizzicore“, venez. *catorigole*, tirol. *cattarigole* „prurito“, vielleicht = **scalpturrigo* für *scalpturrigo*, vgl. Caix, St. 525, während Flechia, AG II 322 Anm. 2, die Wörter vom Stamme *cat-*, ableitet.)

8412) **scāmbūs, a, um** (*σκαμβός*), krummbeinig, = (?) span. *zambo*, krummbeinig, vgl. Dz 499 s. v.

8413) **scāmēllum n.** (Demin. von *scamnum*), Schemel; valverz. *šgamél*; altfrz. *eschamel*, Schemel; prov. *esca(i)mel-s*; cat. *escambel*; (span.

ptg. *escamel*, Polierbank). Vgl. Dz 127 *escamel*; Gröber, ALL V 460. Vgl. auch Nr. 8398.

8414) **scāmnūm n.**, Bank; ital. *scanno*, dazu das Demin. *scannello*; lomb. *skan*; valm. *scen*; rum. *scaun*, dazu das Dem. *scăunel*; prov. *escan(n)-s*; altfrz. *eschame*; altcat. *escany*; span. *escaño*, dazu die Demin. *escañuelo, escañillo*.

8414a) **scāmmōnia, -am f.** (*σκαμμωνία*), Purgierkraut; altfrz. *escamonie*, Bitterkeit. Vgl. Förster zu Yvain 616.

8415) [ahd. **scaneho* (ags. *scanca*), Schienbein; davon vielleicht ital. *zanca, cianca*, Bein, Stiel; prov. *sanca*; span. *zanca, zanco*; ptg. *sanco*. Die Ableitung muß aber als sehr fragwürdig erscheinen. Vgl. Dz 345 *zanca*; Caix, St. 272, stellt mhd. *schinkel*, nhd. *schenkel* als Grundwort auf.]

8416) **scāndālā, -am f.**, Spelt; ital. *scandella* (also mit Suffixvertauschung); cat. span. ptg. *scandia*. Vgl. Flechia, AG II 382 f.; Diez, welcher *scandala* als altlat. Wort nicht kannte, stellte 283 *candidus* als Grundwort auf.

8417) ***scāndālīum n.** (*scandare*), Senkblei; ital. *scandaglio*, dazu das Vb. *scandagliare, scandigliare*, mit dem Senkblei messen; prov. *escandalh-s*, dazu das Vb. *escandalhar, escandelhar*, (neuprov. *escandalia*, eine Tonne aichen); span. *escandallo*, dazu das Vb. *escandallar*; (frz. *plomb* u. *sonde*, letzteres Vbsbst. zu *sonder* = **subundare*; ptg. *prumo* u. *sondo*). Vgl. Dz 283 *scandaglio*; d'Ovidio, AG XIII 415.

8418) **[scāndālīzo, -āre** (*σκανδαλίζειν*), Ärgernis geben; ital. *scandalizzare, scandalezzare*; prov. *escandalizar*; frz. *scandaliser*; span. ptg. *escandalizar*. Überall nur gel. Wort.]

8419) **scāndālūm n.** (*σκανδαλον*), Ärgernis; ital. *scandalo*; frz. *scandale*, (vermutlich volkstümliche Form des Wortes ist altfrz. *eschandre*, neufz. *escandre*, Lärm, viell. angelehnt an *esclat*); span. ptg. *escándalo*. Vgl. Dz 574 *escandre*.

8420) **scāndūlā, -am f.**, Schindel; ital. (eigentl. lomb.) *scandola*, ein anderer üblicher Ausdruck ist *assicella, asserello*; rum. *scandură*; frz. *échandole*; (span. *tablilla*; ptg. *ripa* [woher?]). Vgl. Dz 565 *échandole*.

8421) **scāphīum n.** (*σκάφιον*), Becken; davon ital. (sienes.) *scafarda*, terrina, scodella, minestra*, vgl. Caix, St. 512.

8422) ***scāpēllūs, *scāpēttūs, -um m.** (Demin. v. *scapus*), kleiner Schaft, kleiner Zylinder; ital. *gavetta*, modenes. *sgavetta*, vgl. Flechia, AG III 137, Caix, St. 102; altfrz. *eschevel, eschevet*; neufz. *écheveau* (Nigra, AG XIV 281, leitet das Wort von *chef* ab). Vgl. Dz 566 *écheveau*; Scheler im Dict. s. v.; Gröber, ALL V 461. Zu *écheveau* vgl. neuerdings Bernitt p. 150; s. auch Nr. 1907.

8423) ***scāpēculus, -um m.** (*scapus*), kleiner Stengel; neuprov. *escabil*, Kohlstunk u. dgl. Vgl. Thomas, R XXVIII 182 u. Mcl. 68.

8424) **scārābaeūs, *scarafalus, -um m.** (*σκαράβατος*), Käfer; ital. *scarafaggio*; altoberital. *scaravaço*; valmagg. *žgravaš*; venez. *scaravazo*; berg. *scareds*, vgl. Salvioni, Post. 20; prov. *escaravai-s*; span. *escarabajo*. — Auf **scarabus* = *σκάραβος* beruhen: ital. *scarabone*; prov. *escaravat-z*; frz. *escarbot* (*escharbot, escharbottle*, mittel-frz. auch *escharaveau* = **scarabellus*); ptg. *escaravelha*. Vgl. Dz 283 *scarafaggio*; Ascoli, AG X 8; Gröber, ALL V 461. Über Kreuzung des Wortes mit *crabro* u. *curculio* vgl. Schuchardt, Z XXVI 585.

8424a) mittelgriech. σκαράμαγρον; lat. *scaramangum*, weites den ganzen Körper bedeckendes Gewand; altfrz. *escariman(t)*, vgl. Schults-Gora, Z XXIV 565 u. XXVI 590, der die Form *escaramant* im Oxfordter Girart v. 2452 nachweist, u. bemerkt, daß bereits Fr. Michel diese Etym. gefunden hatte.

8425) scārifīco, scārifō, -āre (Passiv *scarifieri*), ritzen; ähnliche Bildungen sind die gleichbedeutenden Verba ital. *scalfire* (Part. *scalfitto*); sard. *scrāffiri*, vgl. Dz 396 *scalfire*. Diez 486 hält für entstellt aus *scarificare* auch span. *sarjar*, *sajar*, aufritzen; ptg. *sarrafar*, *sajar*. Baist, Z V 563, will *sarjar* aus *διαρσεῖς*, *sarrafar* aus *σκαριφᾶσθαι* herleiten. Dies dürfte unmöglich sein; *sarjar* geht wohl auf *sar(r)ire* zurück, der Ursprung von *sarrafar* ist dunkel.

8426) scārus, -um m. (σάρος), ein Fisch; ital. *scaro*; obw. *scarun*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775.

*scarwahta s. schaarwaht.

8427) scēlētūs, -um m. (σκελετός), ausgetrockneter Körper; ital. *scheletro*, Gerippe; frz. *esquelette* f., *squelette* m.; span. ptg. *esqueleto*. Vgl. Dz 285 *scheletro*.

8428) scēptrūm (σκήπτρον) n., Zepter; ital. *scetro*; frz. *sceptre*; span. *sceptro*, *scetro*; ptg. *sceptro*.

8429) hebr. *schaaph* (שָׁאֵף), schnappen; dav. nach Ronsch, RF III 460, ital. *ceffare*, schnappen, haschen, *ceffo*, Schnauze, (sicil. *acciaffari* = *ceffare*), viell. auch *zaffo*, Häsher. Diez 363 *ceffo* stellte ein bestimmtes Grundwort nicht auf.

8430) dtsh. *schaarwaht* (*scarwahta); davon ital. *sguarguato* u. *guaraguato* (mit Anlehnung an *guardare*), davon das Vb. *sguaraguardare*; altfrz. *eschargaitte*, Wächter, davon das Vb. *eschargaitte*; neufz. *échaugnette*, Warte, *écharguet*, Schildwache. Vgl. Dz 566 *échaugnette*; Caix, St. 101; Mackel p. 74.

8431) ndl. *schaants*, Schlittschuh; ital. (aret.) *scaccie*, „trampoli“, im Sing. „gruccia su cui posa la civetta“; frz. *échasse* (*eschace*), Stelze. Vgl. Dz 566 *échasse*; Caix, St. 510.

8432) arab. *schabaka*, Netz; ital. *sciabica*, eine Art Netz; neuprov. *cissaugo*; frz. *essaugue*, *aissaugue*; altspan. *axabeca*, *jabequa*; span. *jabeca*, *jabega*. Vgl. Dz 498 *xabeca*; Caix, St. 124; Eg. y Yang. 311. — Nichts mit *schabaka* scheint zu schaffen zu haben, sondern dunkeln Ursprunges zu sein (ital. *sciabecco*, woraus vermutlich volksetymologisch entstand *stambecco*, *zambecco*); frz. *chebec*, kleines dreimastiges Kriegsschiff; span. *jabeque*; ptg. *chaveco*. Vgl. Dz 96 *chaveco* u. die dort u. 498 angeführten Bemerkungen Dozys. Nach Eg. y Yang. 426 gehen die Wörter auf arab. *schabec*, Schiff, zurück.

8432a) dtsh. *schacht* (= *schaf*); trevig. *scat*, bastone, bell. *scatto*, dardo, vgl. Vidossich, Z XXX 205.

8433) [dtsh. *schachtel*; daraus nach Diez 396 s. v. ital. *scatola*, Schachtel; nach Kluge unter „Schachtel“ ist das umgekehrte Verhältnis anzunehmen. Wenn dies richtig ist, so bleibt wohl nichts übrig, als *scatola* von german. *skatta*- (got. *skatt-s*) abzuleiten.]

8434) mhd. *schafe*, Gestell; ital. *scaffale*, Gestell mit Fächern; sicil. rtr. *scaffa*, Gestell, genues. *scaffo*, Bettstelle. Vgl. Dz 395 *scaffale*.

8435) dtsh. *schaffen*; rtr. *schgiaffair*, befehlen, vgl. Gartner 3 20.

8436) pers. *schāh*, König; ital. *scacco*, Schachspiel, davon *scacchiero*, -ere, Schachbrett; prov. *escac-s*; frz. *échec* (neufz. gewöhnlich im Plur. *échecs*), davon *échiquier*, Schachbrett, *échiqueté*, gewürfelt; *échec*, „Mißerfolg, Schlappe“, ist wohl mit *échec*, „Schach“, identisch, Ulrich freilich, Z XVII 570, erklärt es für das Vbsbst. zu *échouer*; span. *jaque*, *xaque* (nur als Zuruf „Schach!“, das Schachspiel heißt *ajedrez*), *xaquel*, *jaquel*, Schachbrett; ptg. *xaque*, Schach!, *xadrez*, Schachspiel, Schachbrett. Vgl. Dz 282 *scacco*; Eg. y Yang. p. 391; über das Schachspiel im mittelalterlichen Frankreich vgl. Strohmeyer in der Festschr. für Tobler p. 38.

8437) holländ. *schaprade*, Schrank, Kasten; dav. ptg. *escaparate*, Schankasten, Schaufenster, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 28.

843-) arab. *schāqīqah*, einseitiges Kopfwel (Freytag II 437b), = span. *xaqueca*, *jaqueca*; ptg. *xaqueca*, *enxaqueca*. Vgl. Dz 498 *xaqueca*; Eg. y Yang. p. 512.

8439) arab. *seha'ra*, ein mit Büschen bewachsener Ort; davon vermutlich span. *xara*, *jara*, wilder Rosmarin; ptg. *xara*; span. ptg. *xaral*, ein mit *xara* bewachsener Ort, vielleicht auch span. *xara*, *jara*, borstig (da *xara* auch „Spieß“ bedeutet). Vgl. Dz 498 *xaro*; Eg. y Yang. 430. — Nigra, AG XIV 278, zieht hierher auch frz. *jarre*, (borstiges) Sommerhaar, altfrz. *guarre*, scheckig, prov. *garro*, grau, *garri*, Maus.

8440) arab. *scharāb*, Trank, Wein, Kaffee (Freytag II 407b); ital. *siroppo*, *siropo*; frz. *sirop*; span. *xarope*, *jarope*; ptg. *xarope*, *enxarope*. Vgl. Dz 295 *siroppo*; Eg. y Yang. 513.

8441) arab. *scharif*, edel (Freytag II 414a); span. *xarifo*, *jarifo*, schön, schön gekleidet, vgl. Dz 498 s. v.; Eg. y Yang. 431.

8442) arab. *scharkīn*, mittellat. *saracenus*, a, um, sarazenisch; ital. *saracino*, hölzerner Mann, nach welchem die Ritter mit der Lanze stießen, *saracenic*, *saracinesco*, sarazenisch, sa-, *seracinesca*, Riegelschloß, Fallgitter, *saracinare*, schwarz werden (von Weintrauben); frz. *sarassin*, Buchweizen, *sarassine*, Gatter; span. *sarraceno* (*trigo* s. Buchweizen), *sarracina*, verwirrtes Gesecht; (im Ptg. scheinen die Wörter zu fehlen, Adj. *sarraceno*). Vgl. Eg. y Yang. s. v. *sarraceno*.

8443) ahd. *scharpe* (altfränk. **skarpa*, vgl. Kluge unter „Schärpe“, Mackel p. 57), Tasche; ital. *sciarpa*, *ciarpa*, Gürtel; frz. *écharpe*; span. ptg. *charpa*. Vgl. Dz 287 *sciarpa*. — Denkbar ist auch Ableitung dieser Wortsippe von lat. *excarpare*; vgl. Nr. 3344.

8444) [arab. *schā't*, junger Zweig (Freytag II 471b); davon vielleicht span. *xato*, -a, *jato*, -a, Kalb, vgl. Dz 498 s. v., wo mit Recht die Ableitung als sehr zweifelhaft bezeichnet wird.]

8445) schēdā, -am f. (σχῆδη, σχῆδη), Papyrusstreif; ital. *scheda*, „pezzetto di carta da notarvi indicazioni“, *sceda*, „mostra, saggio, abbozzo“, vgl. Canello, AG III 373.

8445a) vlām. *scheden*, scheiden, entscheiden; davon wallon. *hēder*, Vermittler beim Viehkauf, vgl. Behrens, Bausteine etc. p. 87.

8446) schēdīūm n. (σχῆδιον), aus dem Stegreife verfertigtes Gedicht; ital. *schizzo*, Entwurf, dazu das Vb. *schizzare*; frz. *esquisse*, dazu das Vb. *esquisser*; span. *esquicio*; (ptg. wird der Begriff

durch *bosquejo, esboço, ensaio, primeiras linhas* ausgedrückt). Vgl. Dz 286 *schizzo*.

8447) **schēdūlā**, -am f. (Demin. von *scheda*), Zettel; ital. *cedola*; prov. *cedula*; frz. *cédule* (gel. Wort); span. *cedula* = *scedula*, *esquela* = (?) *skedula*; ptg. *cedula*. Vgl. Dz 94 *cedola*.

8448) **schellfisch**; daraus oder aus ndl. *schelvisch* vielleicht frz. (*esclefin, aiglefin*) *aigrefin*, vgl. Joret, R IX 125. S. auch oben Nr. 788 am Schlusse.

8449) **schelm** = altfrz. *chelme*, Unruhstifter; rtr. *schelm*, vgl. Dz 546 s. v.; Gartner § 200.

8450) **schelviseh**, Schellfisch, s. Nr. 788, s. auch Nr. 8448.

schenkel s. **scaucho*.

8451) **schelken** = ital. *cioncare* „trincare“, vgl. Caix, St. 282; frz. *chiquer*, zechen, vgl. Dz 127 *escancier*.

8452) **schermseūvā**, eine Schaufel zum Ausschöpfen des in ein Schiff eingedrungenen Wassers, daraus (?) nach Caix, St. 556, das gleichbedeutende ital. *sessola*, sard. *assula* (aus *sassula*).

8453) **scherzen** = ital. *scherzare*, dazu das Vbst. *scherzo*, vgl. Dz 397 *scherzare*.

8453a) **schicken**; davon wahrscheinlich lothr. *chiquer*, übereinstimmen, passen, treffen, richtig sein, vgl. Graf, Die german. Bestandteile des Patois messin p. 10; ebenfalls auf *schicken* führt Behrens, Bausteine etc. p. 80, zurück frz. *chique*, kleine Kugel (für Kinderspiele), Schneller. — Von *chique* ist viell. abzuleiten *chiquer*, Tabak-(Kugeln) kauen, viell. auch *chicaner*, die Grundbedeutung des letzteren Wortes würde dann sein „schlecht, hinterlistig im Kugelspiel verfahren u. dadurch den Mitspieler schädigen“.

8454) **schidiā**, -am f. (*σχιδιον*), Holzspan; ital. *scheggia*, Splitter, *scheggio*, Felsenriff. Vgl. Dz 397 *scheggia*.

8455) ***schidūlā**, -am f. (Demin. v. **schida* für *schidia*), kleiner Span; frz. *esquille*, Knochensplitter, vgl. Dz 575 s. v.; Gröber, ALL V 130 u. dagegen Cohn, Suffixw. p. 210.

8456) **schiefen**; damit soll nach Parodi, R XVII 66, zusammenhängen cat. *esquitxar*, spritzen, sowie auch eine Reihe mundartlich ital. Verba, über welche Flechia, AG II 27, gehandelt hat (modenes. *schizzer*).

8456a) **schill**, mnd. *sehelle*, ostfries. *schil(le)*, Schale; davon viell. ostfrz. *tschille*, Kruste, welche die Kopfhaut kleiner Kinder bedeckt, vgl. Behrens, Festg. f. W. Förster p. 246.

8457) **schismā** n. (*σχίσμα*), Spaltung; ital. *scisma* „separazione religiosa“, *cisma* „discordia e malumore“, vgl. Canello, AG III 874; prov. *scisma*; altfrz. *cisme*; (neufrz. *schisme*); span. *cisma*, (volkstümliche Scheideform hierzu ist vielleicht *chisme*, cat. *xisme*, böse Nachrede, Klatsch, wodurch Zwiespalt herbeigeführt wird; (seltsam ist, daß der Plur. *chismes* „alte Möbel, altes Gerümpel“ bedeutet, sollte dies so verstanden werden, daß damit Mobilien, die eben nur noch zum Zerhacktwerden benutzbar sind, bezeichnet würden?); ptg. *scisma*, *cisma*. Vgl. Dz 100 *cisma*; 440 *chisme*.

8458) **schistōs**, ē, ōn (*σχιστός*), gespalten; dav. vermutlich frz. *zeste*, der Sattel in der Nuß, wodurch der Kern derselben gespalten wird, vgl. Dz 701 s. v.; Meyer-L., Rom. Gr. I p. 483.

8459) **schlaff**; mail. *sloff*, venez. *slofio*, vgl. Schuchardt, Z XXI 130.

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

8460) **schlandern**; davon nach Caix, St. 265, ital. *slandrina, cendralina* (viell. auch *ciondolina* mit Anlehnung an *ciondolare*) „donna sciatta“. Vgl. Nr. 8806.

8461) **schlappe, *slapfe**; dav. ital. *schiaffo*, Maultschelle (venez. veron. *slepa*, mail. *sleppa*); neuprov. *esclafá*, schlagen. Vgl. Dz 397 *schiaffo*.

8462) **schleppen** = rtr. *šlepia*, vgl. Gartner p. 20.

8463) **schmeißen**, beschmieren; davon vielleicht ital. *smaciare*, mit Firnis bestreichen, dazu das Vbst. *smacia* „macchia che i verniciatori fanno al legno col pennello, in guisa che paiono macchie naturali“, vgl. Caix, St. 573.

8464) **schminke**; dav. ital. *mecca* (aemil. *smeco*) „vernice per le dorature“, vgl. Caix, St. 409.

8465) **schnapphahn** = frz. *chenapan*, vgl. Dz 546 s. v.

8465a) **schnaps**; friaul. *zñapa*, vgl. Vidossich, Z XXX 203.

8466) **schneider**; rtr. *šneider, šnaider*, vgl. Gartner § 20.

8467) **schoc**, Haufe; davon vermutlich ital. *ciocco*, Klotz; altfrz. *choque, chouquet*, Stamm; neufrz. *choc*, Stoß, dazu das Vb. *choquer*, stoßen; span. ptg. *choque*, dazu das Vb. *chocar*. Vgl. Dz 100 *ciocco*. Diese Ableitung darf zwar noch nicht für sicher gelten, sie wird indessen gestützt durch die Bemerkungen Mehringers, Idg. Forsch. XVII 116 ff. (danach würden zu der auf *schoc*, bezw. auf germ. *zoche* zurückgehenden Wortsippe auch gehören ital. *zocco*, frz. *souche* etc., vgl. Nr. 8833). Horning, Z XVIII 215, möchte *choquer* von der ostfrz. Interjektion *choc* ableiten. S. unten *sōccūs*.

8468) **schölā**, -am f. (*σχολή*), Schule; ital. *scuola*; rum. *școală*; prov. *escola* (halbgel. Wort); frz. *école* (halbgel. W.), dazu altfrz. das Vb. *escoler*; cat. *escola*; span. *escuela*; ptg. *escola*. Über altspan. *escuellas*, Truppenabteilungen, vgl. Cornu, R XIII 301. Über südfrz. *capiscol* s. Bernitt p. 116.

8469) ***schölārīūs**, -um m. (*schola*), Schüler; ital. *scolajo, scolare* = *scholaris*; rum. *școlar, școler*; prov. *escolar-s*; frz. *écolier*; cat. *escolá*; span. ptg. *escolar*.

8470) **scholle** (ein Fisch); davon altfrz. *scolkin, scoleken*. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 156.

8471) **Schomberg**, Name eines deutschen Feldherrn; davon span. *chamberga*, weiter Überrock (sogenannt, weil die Einführung dieses Kleidungsstückes in Spanien durch den Marschall Schomberg veranlaßt worden sein soll), vgl. Dz 439 s. v.

8472) **schon** = rtr. *šon*, vgl. Gartner § 20.

schopf s. *zopf*, vgl. auch Nr. 8473a.

8473) **schoppe**, Schuppen, = frz. *échope*, kleine Bude, vgl. Dz 566 s. v.; Mackel p. 13.

8473a) **schoppe, schuppa**; dav. vielleicht ostfrz. *schoupot*, Schopf, großer struppiger Haarschopf, Haarwulst; vgl. Behrens, Festg. f. W. Förster p. 246. Vgl. auch *zopf*.

8474) **schoppen** = frz. *chope, chopine*, Maß für Flüssigkeit, dazu das Vb. *chopiner*, zechen (damit verwandt *écope*, Schöpfkanne = altnhd. **skōpa* oder **skopo*), vgl. Dz 548 *chopine*; Mackel p. 32 f.

8475) **schoppen**, mit dem Fuße fortstoßen; davon viell. (?) ital. *zoppo*, lahm, davon *zoppicare*, hinken; rtr. *zopps*; frz. *chopper*, (altfrz. auch

sopper), anstoßen, (altfrz. *chope*, Klotz); cat. das Vb. *ensopear*, straucheln; span. *zopo*, *zompo*, lahm, untüchtig; ptg. *zopo*, altersschwach. Vgl. Dz 347 *zoppo*; P. Meyer, R XIV 126, zieht hierher, bezw. zu *schupfen*, auch prov. *açupar*; altfrz. *açoper*, *achoper*, anstoßen. Die Ableitung der gesamten hier in Rede stehenden Wortsippe von einem germ. Grundwort ist jedoch in höchstem Grade fragwürdig.

8476) arab. *schorpp*, Trank (Freitag II 407b); ital. *sorb-etto* (angelehnt an *sorbere*), süßer, kühlender Trank; frz. *sorbet*; span. *sorbete*; ptg. *sorvete*. Vgl. Dz 299 *sorbetto*; Eg. y Yang. 495 (*xorba*).

8477) dtsh. *schörl* = span. ptg. *chorlo*, ein eisenhaltiges Gestein, vgl. Dz 440 s. v.

8478) arab. *schoruq*, Südostwind (Freitag II 415a); ital. *sirocco*, *scilocco*, *sirocco*; prov. frz. *siroc*; span. *siroco*, *jiroque*, *jaloque*; ptg. *zaroco*. Vgl. Dz 287 *sirocco*; Eg. y Yang. p. 514.

8479) mittelndl. *schrautsen*, zerreißen; davon vielleicht frz. *serancer*, hecheln, dazu das Subst. *seran*, Hechel. Vgl. Dz 676 *seran*.

8480) ndl. *schrapen*, kratzen, zusammenkratzen; davon vermutlich ital. *scaraffare*, wegraffen; altfrz. *escraper*, abkratzen, (vielleicht gehört hierher auch *escrafe*, *escriffe*, Fischgräte); cat. *esgarrapar*, *esgarrafar*, kratzen, scharren (das Vb. könnte aber auch zu der oben unter *krappô* besprochenen Wortsippe gehören, also in *es-garrapar* zu zerlegen sein, vgl. Vogel p. 87, wo nnd. *grapen* oder *gripen* als Grundwort aufgestellt wird); span. *escarbar*; ptg. *escavar* (nach Baist, Z V 240, = **scabrare*, s. d.). Vgl. Dz 396 *scaraffare*, 448 *escarbar*, 574 *escraper*.

8481) vlaem. *schroode*, *schroye*, Zettel; davon (?) nach Scheler im Dict. s. v. frz. *écrou* (altfrz. *escroue*, *escroe*), dessen (ursprüngliche?) Bedeutung ebenfalls „Zettel“, die jetzige „Liste, Register“ ist, dazu das Vb. *écrouer*, in die Liste (eines Gefängnisses) eintragen. Vgl. aber auch Nr. 8530.

8482) dtsh. *Schuhflecker*; frz. *chouffiqueur*, vgl. Mém. de la soc. de ling. VIII 51.

8483) dtsh. *schuft* = ital. *ciofo*, niederträchtiger Mensch, vgl. Dz 365 s. v.

dtsh. *schupfen* s. *schoppen*.

8483a) dtsh. *schürfen*; davon viell. ostfrz. *schiffai*, sich den Kopf kratzen, vgl. Behrens, Festg. f. W. Förster p. 246.

8484) dtsh. *schutt*; davon viell. ital. *ciotto*, *ciottolo*, Kiesel, Stein. Diez 365 s. v. ließ die Wörter unerklärt.

8485) [sciēntiā, -am f. (*scire*), Kenntnis, Wissenschaft; ital. *scienza*; rum. *știință*; prov. *sciensa*; frz. *science*; cat. span. *ciencia*, *ci*; ptg. *ciencia*.]

8486) sciētā, -am f. (Primitiv v. *scintilla*) = rum. *scântă*, Funken, Tropfen, ein wenig.

8487) sciētillā, stīncillā, -am f. (**scinta*), Funken; ital. *scintilla* (Buchwort); sard. (logud.) *istinchidda*; rum. *scănteiu m.*; prov. *scintilla*, *cintilla*; altfrz. *escintele*, (*e*)*stencele*; neufrz. *étincelle* (mittelfr. auch das gel. W. *scintille*, dazu das Vb. *santiller*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 49); span. *centella*; ptg. *scintilla*, *cintila*. Vgl. Dz 579 *étincelle*; Behrens, Recipr. Metath. p. 94.

8488) sciētillō, -äre (*scintilla*), funkeln; ital. *scintillare*; rum. *scănteieș ai at a*; prov. *sintillar*; altfrz. *estenceller*; neufrz. *étinceler*; span. *centellar*, *centellear*; ptg. *scintillar*, *sintillar*. Vgl. Behrens p. 94. Über das Verhältnis von *scintilla* zu hnsk. *dīmdar*, *dīmdgar* vgl. Uhlenbeck u. Schuchardt, Z XXIX 232 u. XXX 213.

8489) sciō, -ire, wissen; rum. *știu știui știut ști*; sonst ist das Vb. nur noch im Sard. erhalten, das Part. Präs., bezw. das Gerundium außerdem im prov. *esciens*, *escient*, *essien*, *esient* etc. (*mon e.*, mit meinem Wissen, meines Wissens), altfrz. *escient*, *escientre*; im übrigen ist das Vb. durch **sapere* (s. d.) = *sapere* völlig verdrängt. Vgl. Dz 281 *sapere*.

8489a) selrpea, -am f., aus Binsen geflochtener Wagenkorb; span. *esquirpia*, *escripia*, mit gleicher Bedeutung. Vgl. Pidal, R XXIX 350.

8490) *selisa (für *scissa*) = span. ptg. *sisar*, Auflage (eigentlich der als Steuer abgeschnittene Teil des Vermögens), vgl. W. Meyer, Z X 173; Diez 487 s. v. setzte *censa* als Grundwort an. S. seliso.

8490a) *seliscitus, a, um (vgl. das Vb. *scisciutare*, von *scire*), klug; davon nach Pidal, R XXIX 346, span. *chiste*, scharfsinnig.

8491) *seliso, -äre (für **scissare* v. *scissus*) = span. *sisar*, ptg. *scisar*, abschneiden, vgl. Dz 487 *sisar*.

8492) *selitānūs, a, um (v. *scitus* nach Analogie von *cert-anus* gebildet), bewußt, = cat. *sutano*, Pron. indef., ein gewisser; span. *citano*, *zutano*. Vgl. Dz 501 *zutano*.

selūrus s. *selūrūs.

8494) ahd. *selag*, altnfränk. *slag*, eingeschlagene Spur, Fußstapfe; prov. *esclau-s*, Hufschlag; altfrz. *esclō*. Vgl. Dz 574 *esclō*; Mackel p. 39.

selap-, selapit- s. klap-.

8494) selareia, -am f., Schalmei; ital. *schiareria*; mail. *scarleia*.

8495) [*selavus, -um m. (altdtsch. *slavo*), Sklave; ital. *schiaivo*, davon *schiaivina*, grober Pilgerrock; prov. *esclau-s*; altfrz. *esclō*, daneben *esclave*, davon *esclavine*, grober Pilgerrock; neu frz. *esclave*, davon *esclavage*, Sklaverei; span. *esclavo*, davon *esclavina*, grober Pilgerrock; ptg. *escravo*. Vgl. Dz 285 *schiaivo*; Mackel p. 39. Die Geschichte des Wortes ist wohl einfach die folgende: das deutsche Wort *slave*, eigentlich den kriegsgefangenen Slaven bezeichnend, wurde nach Italien verpflanzt u. ersetzte dort als technischer Ausdruck des Begriffes „Sklave“ das alte *servus*, welches den dienenden Mann überhaupt bezeichnete; da aber *sl* als Anlaut im Ital. unüblich ist, folgte das Wort der Analogie der zahlreichen mit *sch-* (= *excl-*) anlautenden Wörter (über den Einschub von *c* in *sl* vgl. Mackel p. 171 f., wodurch die Behauptungen Baists, Z VI 429 f., widerlegt werden), wurde also zu **scilavo*, *schiaivo*, mit diesem neuen Anlaute trat es in die übrigen roman. Sprachen ein u. in das Deutsche zurück; sehr möglich freilich ist es auch, daß *sel* für *sl* = spätgriech. *σλ* ist.]

8496) vorahd. oder altnfränk. s(e)litan (ahd. *slizzan*, *slizzan*), schlitzten, spalten; altfrz. *esclier*, zersplittern. Will man nicht annehmen, daß *selitan* für *slitan* zugrunde liegt, so dürfte der Einschub des *c* aus Anlehnung an *esclater* zu erklären sein. Vgl. Dz 574 *esclier*; Mackel p. 108.

8497) *selöppūs, -um m. (für *stloppus*), Schlag. Klatsch; ital. *schioppo*, *scoppio*, Knall, dazu das Vb. *schioppare* u. *scoppiare*, knallen; von *schioppo*, bezw. *scoppio* abgeleitet frz. *escopette*, span. *escopeta*, Stutzbüchse. Baist, Z V 247, ist geneigt, auch cat. *esclop*, schwerer Holzschuh, auf *scloppus* zurückzuführen, „nach dem Laut, den er im Gehen hervorbringt“. Vgl. Dz 398 *schioppo*; Gröber, ALL V 461; Flechia, AG III 129; Canello, AG III 351; d'Ovidio, AG XIII 364.

8498) scōbīnā, -am f. (scobis), grobe Feile; ital. *scuffina* „lima piatta“; frz. *écouane*, *écouenne*, *écouène*, Rapsel; span. *escofina*. Vgl. Caix, St. 560; Gade p. 35; Cohn, Suffixw. p. 202.

8498a) ahd. *seoc*, schaukelnde Bewegung; mhd. *schocke*, Schaukel; lomb. *skōke*, Schaukel, vgl. Salvioni, Misc. Asc. 90.

8499) *scōcūlūs, -um m. (für *scopulus*), Klippe; ital. *scoglio*; prov. *escuelh-s*; frz. *écueil*; span. *escollo*; ptg. *escolho*. Vgl. Dz 287 *scoglio*; Gröber, ALL V 461; d'Ovidio, AG XIII 360 u. 384 (*scoglio* = *scoölus*, dieses beruht auf Angleichung von *σκόπελος* an *specula*; regelmäßig entwickelt sind nur die frz., die ptg. u. die genues. Form, während die übrigen auf Übertragung beruhen, wobei Kreuzungen stattgefunden haben mögen; das ital. Wort scheint durch das frz. beeinflusst zu sein. Ascoli, AG XIII 461, setzt *écueil* = **scotijo* an (wegen der Palatalisierung des *l* verweist er auf *tribulare* = cat. *trillar*, prov. *trilhar*, rum. *trid*, vgl. aber Pusc. 1759); span. *escollo* ist nach A. ein Catalanismus, ital. *scoglio* hat sein *gl* von *scoglioso* = *sco[il]igoso* = *scopulosus* übernommen.

8500) [altsächs. *scola*, ags. *seola*, Schar, Ableitung (vgl. Kluge unter „Scholle“); damit scheint in Zusammenhang zu stehen prov. *escala*, Schar; altfrz. *eschiele*, vermutlich ist das rom. Wort an *skara* angelehnt worden, oder *skara* ist das Grundwort u. hat Anlehnung an *scala* erfahren. Die letztere Annahme dürfte den Vorzug verdienen. Vgl. Mackel p. 39.]

8501) ahd. *scolla*, Scholle; ital. rtr. *zolla*, Scholle, vgl. Dz 412 s. v. — Auf *scolla* pflegt auch zurückgeführt zu werden frz. (ursprüngl. wallonisch) **houille* (span. *hulla*, ptg. *hulha*), Steinkohle, u. da german. *sk* auch sonst wallonisch als *h* sich darstellt (vgl. *hō* für *hot* = ndl. *shoot*, *hård* für mittelndl. **skaerd*), so ist die Ableitung annehmbar, so befremdlich sie auch beim ersten Blick erscheinen mag. Vgl. Dz 617 *houille*; Scheler im Dict. s. v.

8502) scōlīmōs, -on m. (σκόλυμος), eine Art Distel; davon span. *escolimoso*, (stachlich), störrig, rauh, hart, vgl. Dz 448 s. v.

8503) scōmbrus, -um m. (σκόμβρος), Makrele; ital. *scombro*.

8504) scōpā, -am f., Reis, Pl. Besen; ital. *scopa*, Besen, Birke, abgeleitet davon südsard. *scovili*, der besenartige Kamm der Weintraube (vgl. Nigra, AG XV 492); prov. *escubo*; altfrz. *escouve*; span. *escoba*; ptg. *escova*, Bürste. Vgs. Flechia, AG III 134.

8505) mittellengl. *scōpe*, Schippe, = frz. *escoue*, *escoupe*, Schaufel, Schöpfkelle, vgl. Mackel p. 171.

8506) [*scōpīllo, -ōnem (*scopa*) = frz. *écouvillon*, Wischer zum Abputzen; span. *escovillon*. Vgl. Dz 567 *écouvillon*.]

8507) scōpo, -āre (*scopa*), kehren; ital. *scopare*.
8508) scōpūlā, -am f., Besenreis; sard. *iscobula*, spazzo, *iscobulare*, spazzolare, vgl. Salvioni, Post. 20.

scōpūlūs s. scōcūlūs.

8509) [scōpūs, -um m. (σκοπός), Ziel; ital. *scopo*; rum. *scop*; span. ptg. *escopo*; überall nur gel. Wort.]

8510) ags. *score* = frz. *écure*, Klippe, vgl. Dz 566 s. v.; Mackel p. 35.

8511) [scōrīā, -am f. (ursprünglich griechisch), Schlacke; ital. *scoria*; rum. *sgură*; frz. *scorie*; span. ptg. *escoria*.]

8512) [scōrpīo, -ōnem m. u. scōrpīūs, -um m.

(σκορπ(ων), Skorpion; ital. *scorpione* u. *scorpio*, (nach Caix, St. 563, gehört hierher auch *sgorbio*, „macchia d'inchiostro caduta sulla carta“); rum. *scorie*; prov. *scorpio(n)-s*, *escorpio(n)-s*; frz. *scorpion*; cat. *escorpi*; span. *escorpión*; ptg. *escorpião*. Vgl. Salvioni, Post. 20. C. Michaelis, Frg. Et. p. 28, zieht auch galic. *escaparate*, Stachelfisch, hierher, es soll aus *escorparate* entstanden sein.]
scōrtēūs, a, um s. *scōrtico.

8513) altnndtsch. **scot* (ags. *sceot*), Steuer, Zeche, = ital. *scotto*; prov. altfrz. *escot*; neufz. *écot*; span. ptg. *escote*. Vgl. Dz 288 *scotto*; Mackel p. 82.

8514) altnndtsch. **scot* (ahd. *scog*, mhd. *schog*), Schößling; altfrz. *escot*; neufz. *écot*, Baumstunk. Aus *es(s)cot* + *pertica* entstand vielleicht *escoperche*, Rüstbaum u. daraus wieder *goberge*, Preßstange, vgl. Littré s. v.; vgl. Faß, RF III 498. Vgl. Dz 288 *scotto*; Mackel p. 32.

8515) mittelndl. *scōte*, Schote, Segelleine; altfrz. *escote*, neufz. *écoute*, vgl. Mackel p. 171.

8516) ahd. *scotto* = ital. *scotta* „siero non rappreso che avanza alla ricotta“, vgl. Caix, St. 547. Vgl. Nr. 3365.

8517) ahd. *scōz*, Schoß (*gremium*), = ital. (lomb.) *scoss*, Schoß; wall. *hō* für *hot* = ndl. *shoot*, vgl. Dz 899 *scosso*.

8518) [mittelalt. *seramus* (Herkunft unbekannt) = altspan. *escramo*, Wurfspieß, vgl. Dz 448 s. v.]

8519) [ahd. *seranchelōn*, *serangōlon*, wackeln; dav. vielleicht das gleichbedeutende ital. *gringolare*, *dringolare* (dav. frz. *gringole*, gerollt, geschlängelt, *gringole*, Schlangenkopf, *dégringoler*, herabrollen); vgl. Caix, St. 809. Einfacher viell. leitet man die obigen Wörter von dtsh. *kringeln* ab.]

8520) ahd. *seranna*, Bank, = ital. *scranna*, Bank, Richterstuhl, vgl. Dz 399 s. v. S. auch *scrōnīā*.

8521) [**scrēnīā* (*scrunia*, *scruna* in der Lex Sal., *scrunia* in der Lex Burg.) scheint die, vermutlich einer german. Sprache angehörige (vielleicht mit *scranna*, Bank, identische) Grundform zu sein zu altfrz. *escregne*, *escriegne*, *escrienne*, unterirdisches Gemach, Kellerstube; neufz. *écragne*, Ort für abendliche Zusammenkünfte der Dorfbewohner. Vgl. Dz 574 *escregne*.]

8522) [scrība, -am u. spätlat. -ānem m. (*scribo*), Schreiber, Schriftsteller; (ital. *scrivano*); frz. *écrivain*; (span. ptg. *escribano*). Vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 775; jedoch läßt sich auch **scrībānus* ansetzen.]

8523) scribo, scripsī, scrīptūm, scrībōre, schreiben; ital. *scrivo* *scrissi* *scritto* *scrivere*; rum. *scriu* *scrisei* *scris* *scrie*; rtr. Präs. *škeri*, *škerize*, Part. Prät. *skritt*, *škret*, *škretj*, Inf. *škri*, vgl. Gartner § 148 u. 154; prov. *escriu* *escriis* *escriit* (*escrich*) *escriure*; altfrz. *escrif* *escriis* *escriit* (*escriut*) *escrire*; neufz. *écrivis* *écrivis* *écrivit* *écrire*; cat. *escriu* *escriguí* *escrií* *escriurer*; span. *escribir*, Part. Prät. *escribo*; ptg. *escrever*, Part. Prät. *escripto*. Vgl. Gröber, ALL V 462.

8524) [**scrīcīūs*, -um m. = ital. *scriccio*, *scricciolo*, Zaunkönig. Das Grundwort ist ein rein hypothetisches u. trägt unlateinisches Aussehen, was man allenfalls als schallnachahmend entschuldigen könnte; möglicherweise aber ist *scriccio* nur die Italianisierung des slav. *zar-itsch*, *zar-ewitsch*, Kaisersohn. Vgl. Dz 399 *scriccio*.]

8525) scrīnīūm n., Schrein; ital. *scrigno*; rum *scrin*; prov. *escri(n)-s*; frz. *écrin*; (span. ptg. *escriñio*).

8526) **scriptör**, -ōrem m. (*scriptus*), Schreiber, Schriftsteller; ital. *scrittore*; rum. *scriitor*; (frz. *écrivain* = **scribanem* f. *scribam*); span. ptg. *escritor*.

8527) **scriptörüm** n. (*scriptus*), Schreibzeug; ital. *scrittajo*, daneben das Adj. *scrittorio*, (vgl. Canello, AG III 337); rum. *scriitor*; prov. *escriptoris*; frz. *écritoire*; cat. *escriptori*; span. ptg. *escriptorio*.

8528) **scriptürā**, -am f. (*scriptus*), das Schreiben, die Schrift; ital. *scrittura*; rum. *scriitură*; prov. *escri(p)tura*; frz. *écriture*; cat. *escri(p)tura*; span. ptg. *escritura*.

8529) ***serōbēllae**, -as f. (Demin. zu *serobis*), kleine Gruben, Höhlungen, = (?) frz. *écrouelles* (aus *écrouelles* ?), Drüsengeschwulste (welche von innen betrachtet sich als Höhlungen darstellen), vgl. Scheler im Dict. s. v.; Diez 567 s. v. leitete das Wort von lat. *scrofulae* ab, aber der Übergang eines zwischenvokalischen *f* in *v* ist im Frz. schwer glaublich (in *maufatius* : *mauvas* handelt es sich um *f* nach Kons.). Darf man aber ein **serobulae* (u. mit Suffixvertauschung **serobellae*) für *scrofulae* ansetzen (vgl. Ascoli, Misc. 427, u. Bücheler, Rhein. Mus. 42, 585), so würde die Diezsche Ableitung statthaft sein; durch die Bedtg. wird sie jedenfalls empfohlen. Cohn, Suffixw. p. 19, verhält sich den aufgestellten Ableitungen gegenüber zweifelhaft, ohne eine neue zu geben; vielleicht ist *écrouelles* Dem. zu *écrou*.

8530) **serōbīs**, -em f., Grube, soll nach Diez 567 Stammwort zu frz. *écrou*, Schraubenmutter, sein, indessen *serōb-* konnte nur **escruef*, **escrueuf*, **écereuf* ergeben, vgl. *prōbo* mit altfrz. *pruef*; auch die Bedtg. macht Schwierigkeit. Vgl. aber auch Nr. 8481. Endlich ist zu erwägen die Gleichung *écrouer* < **escrocare* von *croc*, Haken, = *houer* < **hocare* von *hoc* (vgl. Nr. 4595).

8531) **serōfā**, -am f., Sau; ital. *scrofa*; pav. *scrova*; venez. *scrova*, *scroa*; rum. *scroafă*.

serōfūlae, -as s. ***serōbellae**.

8532) ahd. **serōtan**, schneiden, schroten; davon nach Caix, St. 565, ital. *sgretolare* „sritolare, dirompere coi denti“. Die Ableitung ist unwahrscheinlich; eher dürfte an ein **discrētulare* von *discernere* zu denken sein.

8533) **serūpūlus**, -um m., Besorgnis, Zweifel; ital. *scrupolo* u. *scrupolo*; frz. *scrupule* (gel. W.); span. ptg. *escrúpulo*.

8534) **serūtīnūm** n., Durchsuchung; ital. *squittino*, Stimmenwahl, vgl. Tobler, R II 240; Mussafia, R II 478 Z. 4 v. u. im Texte; sonst nur als gel. Wort vorhanden, z. B. frz. *scrutin*.

8535) ***scrūtīnīo**, -āre (*scrutinium*), durchsuchen; ital. *scrutinare*; neuprov. *escudrinhá*; span. *escudrinhar*; ptg. *escoldrinhar* (daneben *esquadrinhar*, volksetymologisch umgestaltet). Vgl. Dz 449 *escudrinhar*.

8536) ***seūrūs**, ***seūrūs**, -um m. (für *sciurus* = *σκιόρπος*), Eichhörnchen; davon ital. *scojattolo*, *scojattolo*; (sard. *schirru*, Marder; rtr. *scūrat*; friaul. *schiratt*); prov. *escurōl-s*; frz. *écureuil*, daneben *écureu* als Wappenausdruck, vgl. Cohn, Suffixw. p. 249; span. *esquírol*, *esquillo*; ptg. *esquillo*. Das Wort scheint allenthalben Gegenstand volksetymologischer Umbildung gewesen zu sein. Vgl. Dz 287 *scojattolo*; Gröber, ALL V 462; Nigra, AG XII 296.

8536a) 1. [***seūlpo**, -āre = **excolūpare*, **excolūpare* (v. *colapus*, *colaptus*, Schlag, s. Nr. 2313), hausauen, ausmeißeln, vgl. Hetzer p. 49.]

8537) 2. **seūlpo**, -ēre, meißeln; ital. *sculpire*. Vgl. Gröber, ALL V 462.

8538) **seūltör**, -ōrem m. (*sculpere*), Bildhauer; ital. *scultore*; frz. *sculpteur*; span. ptg. *escultor*.

8539) **seūltūrā**, -am f. (*sculpere*), Bildhauerei; ital. *scultura*; frz. *sculpture*; span. ptg. *escultura*.

8540) german. **seūm-**, Schaum; ital. *schiuma*; prov. *escuma*; frz. *écume*; span. ptg. *escuma*. Vgl. Dz 286 *schiuma*; Mackel p. 19.

***seūppio** s. **ēxēōspūo**.

8541) ahd. **seūr** (got. *skāra*), Schauer, Regenschauer; davon viell. ital. *sgrollone* „acquaazzone“; vgl. Caix, St. 566. Richtiger ist *sgrollone* abzuleiten von *grollare* = **excorrotulare*, vgl. Nr. 2542.

8542) ahd. **seūra**, Scheuer, = prov. *escura*, Stall; nicht hierher gehört frz. *écurie*, altfrz. *escuerie*, ital. *scuderia* = **scutaria* von *scutum*, vgl. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1888 Sp. 304, vgl. auch R XVI 624. Vgl. Dz 567 *écurie*; Mackel p. 19.

8543) **seūtārūs**, -um m. (*scutum*), Schildmacher, Schildträger; ital. *scudajo*, Schildmacher, *scudiere*, Schildträger, vgl. Canello, AG III 310; rum. *seutar*, Oberschäfer; prov. *escudier-s*, *escuier-s*, Schildträger. Knappe; altfrz. *escuyer*; neufz. *écuyer*; span. *escudero*; ptg. *escudeiro*. — Auf **scutaria* beruhen ital. *scuderia*, Marstall, altfrz. *escuerie*, frz. *écurie*, s. oben *seūra*.

8544) **seūtēllā** (u. ***seūtella**), -am f. (*scutum*), Schüssel; ital. *scodella* (altital. *scudella*); rtr. *scadella*; prov. *escudella*; frz. *écuelle*; cat. *escudella*; span. *escudilla*; ptg. *escudela*. Vgl. Dz 567 *écuelle*; Gröber, ALL V 462; Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 71.

8545) ahd. **seūtillōn**, schütteln; davon ital. *scoltare*, Flachs schwingen, vgl. Dz 399 s. v.

8546) [***seūtīo**, -ōnem m. (*scutum*) = frz. *écusson* (statt *écuisson*), Wappenschild, vgl. Dz 567 s. n.]

8547) **seūtūm** n., Schild; ital. *scudo*, Schild, auch eine mit Wappenschild gezielte Münze; rum. *scut*; prov. *escut-z*; frz. *écu*; cat. *escut*; span. ptg. *escudo*. Vgl. Dz 567 *écu*; Ascoli, AG X 86 Anm.

seynnion (*σύννιον*) s. ***einuus**.

8548) **seŷphus**, -um m. (*σάφης*), Becher; ital. *seifo*.

8549) **sebūm** n., Talg; ital. *sevo*, *sego*; sard. *seu*; rum. *seu*; rtr. *seiv*; prov. *seu-s*; frz. *suif* (**sebu*, **seub*, **suif*, vgl. Ascoli, AG X 260, vgl. dagegen G. Paris, R XVIII 330 [je pense que *suif* peut s'expliquer par la contamination de *suif* = *suis* et de *sif* = *siu*, *suis* provenant de *sebus* *sevus* *seuus* et *siu* de *sebu* *seu* *seu*]). cat. *seu*; span. ptg. *sebo*. Vgl. Dz 294 *sevo*; Gröber, ALL V 463 u. (bezüglich des *f*) Z X 300, dagegen Ascoli, AG X 106. Frz. *suif* erklärt sich aus Kreuzung mit *sule*, vgl. Nr. 9230a.

8550) ***seēālē** n. (f. *secale*), Roggen, ital. *segale*, *segola* (mail. *segra*, trev. *segála*, piemont. *seil*); rum. *secară*; rtr. *segal*; prov. *seguel-s*; frz. *seigle*; cat. *segol*. Vgl. Dz 289 *segale*; Meyer, Ntr. p. 115 (setzt **secula* als Grundwort an); Ascoli, AG III 465 f. Anm.; Gröber, ALL V 463; Koschwitz u. Meyer-L., Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1892 Sp. 68 u. 71.

8550a) ***seēcātor**, -ōrem m., Säger; neuprov. *segaire*; frz. *sciur* [vgl. *scier*]; in *sciur de long* ist „long“ nicht *longum*, sondern volksetymol. umgebildet aus *lan*, *laon*, *lavan*, Subst. mit der

Bedeutung „Brett“ (*lan* < dtsh. *laden* vgl. *flan* < *fladen*). Vgl. Meyer-L., Z XXV 611.

8551) *sēcēssūs*, -*um* m. (*secedere*), abgelegener Ort; ital. *secesso*, *cesso*, Abtritt, vgl. Dz 364 s. v.; Canello, AG III 395. Die Richtigkeit dieser Ableitung hat bewiesen Nigra, AG XV 499.

8552) (*sēcīūs*), *sētīūs* (Komp. v. *secus*), geringer; ital. *sezzo* (daneben *sezzajo* = *setiarius*), *zezzo*, der letzte, vgl. Dz 400 s. v.

8553) *sēco*, -*āre*, schneiden; ital. *secare*, *tagliare*, *segare*, *dividere colla sega*, dazu das Vbsbst. *sega*, Säge (von ital. *sega* abgeleitet *seghetta*, eine Art Zaun, [frz. *seguette*, *siguette*], vgl. Thomas, Mēl. 142 u. R XXIX 192), *sciare*, *tagliare l'onda a ritroso*, dazu das Vbsbst. *scia*, *solco che lascia la nave sull'onda*, vgl. Canello, AG III 371; venez. *siegare*; prov. *segar*; altfrz. *soier*; neufz. *scier* (*sc* = stimmtonloses *s*, vgl. *seau*, *scavoir*), dazu das Sbst. *scie* (über *scier*, bzw. über *secare* u. **seca*, *resicare* u. *resca*, *sectare* vgl. Gilliéron u. Mougin, *Suir dans la Gaule romane du Sud et de l'Est*, Paris 1905, u. dazu die Rezensionen in R XXXIV 617 u. Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX² 273); span. ptg. *segar*. Vgl. Dz 676 *scier*; Ascoli, AG II 128; d'Ovidio, AG XIII 367.

**sēcētārīūs* s. *sēcētūs*.

8554) *sēcētūs*, *u*, *nm* (Part. P. P. v. *secerno*), geheim; ital. *secreto*; rum. *secret*; prov. *secret-z*; frz. *secret* (gel. W.); nach Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1048 gehört hierher auch altfrz. *seri*, „still, ruhig“, worin ihm Suchier, Z I 432, beistimmt, während G. Paris, R III 505, die Ableitung sehr mit Recht bezweifelt (*seri*, „still, ruhig“, kann von *seri*, „klar“, prov. *seré-s*, nicht getrennt werden u. geht mit diesem auf *serenus* zurück), vgl. Scheler im Anhang zu Dz 4. Ausg. p. 774 (in der 5. Ausg. fehlt der Artikel befremdlicherweise); cat. *secret*; span. ptg. *secreto*. Das Wort ist überall nur gelehrt, ebenso das davon abgeleitete Sbst. **secretarius*, Geheimschreiber, = ital. *segretario*; altfrz. *segrayer*, officier forestier chargé des bois segrais, davon *segrayage*, *segrayer*, s. auch unten *segregagium*; frz. *secrétaire* etc.

8555) [*sēcā*], -*am* f., Sekte; ital. *setta*; frz. *secte* (frz. *suite* darf nicht = *secta* angesetzt werden, vgl. Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XV² 173, sondern ist nach *fuite* gebildet); span. ptg. *secta*; überall nur gel. W.]

8556) *sēcūla*, -*am* f., Sichel; ital. *segolo*; frz. (mundartl.) *seille*.

8557) [**sēcūlo*], -*āre* (Demin. v. *secare*); davon vielleicht frz. *siller*, (eine Wasserfläche) durchfurchen, davon *sillon*, Furche (vgl. ital. *sciare*, *scia*, s. Nr. 8553), möglicherweise gehört hierher auch altfrz. *ciller*, peitschen, wov. *sillon*, Peitschenlitze. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 789 u. 814; Diez 678 stellte alt. *sila*, Furche, als Grundwort zu *siller* auf, was Mackel p. 112 mit Recht abzulehnen scheint.]

8558) *sēcūndūm* (*sequi*), entlang, längs, gemäß; ital. (astig.) *siond*; aus *secundum* nach Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII 415, durch Einschub von *r* nach Ausfall des *c* auch altfrz. *seron*, *sonon*, *sononc* (G. Paris, R VII 346, erklärt das *r* einfach aus Vertauschung der Liquiden) u. sodann neufz. *selon* (altfrz. auch *selonc*); span. *segun*. Diez 676 s. v. deutete *selon* aus *secundum* gemischt mit *longum*. Scheler im Dict. s. v. u. im Anhang zu Dz 812 stellte, wie dies früher schon Orelli getan hatte, *sub longum* oder

sub longo als Grundwort auf. Förster, Z I 564, hat Toblers Annahme näher begründet; es sind jedoch Zweifel daran zulässig.

8559) *sēcūndūs*, *a*, *um* (*sequi*), der folgende, der zweite; ital. *secondo*; sard. *segundu*; venez. *segondo*; (rum. *alu doilea*); rtr. *sekunt*, *sagont* etc.; prov. *segonz*; frz. *second* (gel. W., vgl. Berger p. 240, das übliche ist *deuxième*); cat. *segon*; span. ptg. *segundo*. Vgl. Gröber, ALL V 463.

8560) [**sēcūrānūs*], *a*, *um* (*securus*), ein gewisser; prov. *securan*; ptg. *sicrano*. Vgl. Dz 487 *sicrano*.

8561) *sēcūrīs*, -*im* f., Beil; ital. *secure*, *scure*; rum. *secure*; span. *secur*; ptg. *segure*, -*a*.

8562) [*sēcūrītās*], -*ātem* f. (*securus*), Sicherheit; ital. *sicurezza* (daneben *sicurezza*); frz. *sûreté*; span. *seguridad*; ptg. *seguridade* (daneben *segureza*).

8563) *sēcūrūs*, *a*, *um* (*se* + *cura*), sicher; ital. *sicuro*; sard. *segrun*; lomb. *sigūr*; valgend. *seür*; rum. *sigur*; rtr. *sigur*; prov. *segru-s*; altfrz. *sëur*; neufz. *sûr*; cat. *secur*; span. ptg. *seguro*.

8564) *sēcūs*, nebenbei; sard. *segus*, indietro.

8565) **sēcūto*, -*āre*, folgen; sard. *segudare*; neap. *secotare*; sicil. *assicutari*, vgl. Salvioni, Post. 20.

8566) [*sēdā* (für *sedes*) wird von Thomas, R XIV 275, als Grundwort zu prov. *sea*, *cea*, Sitz, angesetzt, freilich ist das prov. Wort selbst nur problematisch. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 242.]

8567) *sēdēcīm*, sechzehn; ital. *sedici*; (rum. *şese spre zece*); rtr. *sedes*, *šedes*; prov. *setze*; frz. *seize*; (span. *diez y seis*; ptg. *dezaseis*).

8568) **sēdēnto*, -*āre* (Partizipialverb zu *sedere*), setzen; ital. (*as*)*sentare*; prov. *sentar*; altfrz. *assenter* (vgl. Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1040 u. dagegen Scheler im Anhang zu Dz 745, Tobler leugnet das Vorhandensein des Verbs *assenter*, Scheler verteidigt es, u. man wird ihm beistimmen müssen); span. *sentar*, *asentar*, dazu das Vbsbst. *asiento*, Sitz; ptg. *sentar*, *assentar*, dazu das Vbsbst. *assento*. Vgl. Dz 292 *sentare*.

8569) *sēdēo*, *sēdī*, *sēdēre*, sitzen; ital. *siedo* (*seggio*, *seggo*) *sedei sedere*; dazu das Vbsbst. (*sedio*, *sedia*) *seggio*, *seggia*, Sitz, *assedio*, *asseggio*, Belagerung (davon wieder *assediare*, belagern, vgl. span. *asedio*, *asediar*, ptg. *assedio*, *assediar*); von ital. *sedio* sind abgeleitet die Deminutive *sediuola* u. *seggiola*, vgl. Canello, AG III 389; rum. *şed şezui şezut şedē*; rtr. *sēzer*, vgl. Gartner § 199; prov. *seder*, *sezer*, *seer* (Pf. *sec*); frz. *sied sis sis seoir* (altfrz. *siet* etc.); cat. *seurer* (Präs. *seu*); span. *seo* (*soto*) *seer* u. *ser*; ptg. *ser*, *seer*. Das Verb ist vielfach außer Gebrauch gesetzt oder doch auf unpersönlichen Gebrauch beschränkt worden, so namentlich im Frz., Span. u. Ptg., in welchen Sprachen „sitzen“ durch *être assis*, bzw. *estar sentado* ausgedrückt wird. Im Span. u. Ptg. hat sich *sedere* mit *esse* gemischt, vgl. Dz, Gr. II² p. 174. Über die Frage, ob in den Futuren des Verbs subst. ital. *sard.*, prov. frz. *serai*, cat. *seré*, span. *seré* ptg. *serei* die Zusammensetzung **essere* + *habeo* oder *sedere* + *habeo* vorliegt, vgl. Trier, Om futurum og konditionalis af det romanske verbum *essere* (in: Det filologisk-historiske Samfunds Mindeskift i Anledning af dets 25aarige Virksomhed, Kopenhagen 1879, p. 226), Suchier, Z III 151, Cornu, R VII 353, G. Paris, R IX 174 (alle diese Gelehrten sprechen sich mehr oder weniger entschieden für *sedere* +

habeo aus), Thurneysen, Das Verbum *être* u. die frz. Konjugation, Halle 1882, p. 23; Bröhan, Die Futurbildung im Altfrz., Greifswald 1889, p. 88 (Th. u. Br. verteidigen *essere* + *habeo*). Eine sichere Entscheidung für oder gegen eine der beiden Annahmen ist nach Lage der Sache nicht zu fällen, denn jeder von beiden läßt sich Berechtigung zuerkennen; aus allgemeinem Grunde dürfte aber doch **essere* + *habeo* vorzuziehen sein. Andererseits läßt sich zugunsten der Einmischung von *sedere* in die Konjugation von *esse* die Tatsache geltend machen, daß auch *stare* sich in dieselbe eingemischt hat.

8570) *sedēs*, -em f. (*sedeo*), Sitz, = ital. *sede*, sard. *sea*, altfrz. *sed*, *se*; span. *sede*; ptg. *sé*, bischöflicher Sitz (gel. W.).

8571) **sedīo*, -āre (*sedeo*), sitzen machen, setzen; prov. *setjar*, setzen, dazu das Vbsbst. *setge-s*, *asetjar*, belagern; altfrz. *segier*, *assiegier*, besetzen, belagern; neufrz. *siéger* in dem Kompos. *assiéger*, belagern, dazu das Vbsbst. *siège*, Sitz, Belagerung, (*siéger*, Sitzung halten, dürfte erst wieder von *siège* abgeleitet sein); span. *sosegar*; ptg. *socegar*, beruhigen, besänftigen, = **subsedicare*, dazu das Vbsbst. *sosiego*, *socogo*, Stille, Ruhe (auch ital. *susiego*, ernstes Wesen). Vgl. Dz 289 *sedio* u. 489 *sosegar* (letzteres Vb. wollte Diez von *subaquare* ableiten, erst Storm, R V 184, stellte das richtige Grundwort auf); Gröber, ALL V 463; C. Michaelis, Misc. 156 (vgl. auch Frg. Et. p. 58, andererseits Meyer-L., Z XI 270), leitet das span. ptg. Vb. von **sessicare* ab, sich auf altptg. *sessegar*, *assesegar* berufend, für *sosegar* aber „die Einschwärzung des Präfixes *sub*“ zugehend. Man darf sich aber bei Storms Ableitung wohl beruhigen. Vgl. Nr. 8596.

8571a) *sedile* n., aus dem Plural *sedilia* entstand altspan. *seyia*, Stuhl. Vgl. Pidal, R XXIX 371.

8572) *sedimen* n., Bodensatz; Salvioni, Post. 20, führt hierauf zurück canav. *sim*, cortile (u. *simp*, casa, colonia), die eigentl. Bedeutung des Wortes würde dann „Siedelung“ sein.

8573) *[sedimentum]* n. (*sedeo*), Bodensatz, = ital. *sedimento*; auch sonst als gelehrtes Wort vorhanden.]

8574) *[seditio]*, -ōnem f., Aufruhr, = ital. *sedizione*; auch sonst als gelehrtes Wort vorhanden.]

8575) *sedūco*, *dūxi*, *dūctum*, *dūcere*, verführen; ital. *sedurre* (frz. *séduire* ist aus *sezdūire*, *sozdūire*, *subtusducere*, entstanden, vgl. ital. *sodurre* aus *subducere*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776). Wegen der Flexion s. *dūco*.

8576) *ségēs*, *ségētem* f., Saat; logud. *seda*, biada mietata, *asseghedare*, Getreide einfahren. Nach Guarnerio, Misc. Asc. 243, gehört hierher auch logud. *sidarsu* (aus **sidarsu*), Holzhaufen.

8577) *sēgmēn* n., abgeschnittenes Stück; davon nach Dz 487 s. v. viell. span. *sien* f., Schläfe; Diez beruft sich darauf, daß auch *tempus*, weil es von der Wurzel *tem*, schneiden, herzuleiten sei, einen ähnlichen Bedeutungswandel aufweise. Nichtsdestoweniger bleibt die Ableitung mehr als fragwürdig. — Aus dem Pl. *segmina* leitet Bugge, R IV 368, nordital. u. lad. *sonda*, Teil, ab. Mettlich zu Nr. 7348 der ersten Ausg. des lat.-rom. Wb.s setzt frz. *seime*, Hornspalte, Hornkluff = *segmina* an u. wohl mit Recht. Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 14, scheint span. *sien* in Zusammenhang mit *sensus* bringen zu wollen, was ein entschiedener Mißgriff sein würde.

8578) *[*sēgrōgātium]* (v. *segregare*, vgl. *segregus* u. *segrar*), Absonderung, ist nach Mettlich das

Grundwort zu frz. *ségreyage*, Waldrecht (Abgabe, welche die Vasallen beim Holzkauf an den Lehnsherrn zu entrichten hatten); ebenfalls mit *segregare* (welches übrigens als gel. W. *ségrégier* vorhanden ist) sollen zusammenhängen *ségrais*, abgesondertes Forstrevier, *ségrayer*, alleiniger Besitzer eines Waldgrundstückes, u. *ségrayer*, Mitteilhaber an einem Koppelwalde. Aber die Wörter sind doch von altfrz. *segrayer*, *segréer* = **secretare* nicht zu trennen, auch wird das Sbst. *segrayer*, „l'officier forestier chargé des bois segrais“ mittelalt. durch *secretarius* wiedergegeben. S. oben Nr. 8554. Vgl. Scheler im Dict. unter *segrais*.]

8579) **sēgūllum*, *sēgūtīlum* n., Kennzeichen einer Goldmine; span. *segollo*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775.

8580) *canis sēgūsūs* (richtiger *segutius* geschrieben, vgl. Horning, Z XVIII 238), ein Hund bestimmter Race; ital. *segugio*, Spürhund; prov. *sahus*; altfrz. *sāus*, *sēus*; span. *sabueso*, *sabejo*, Klaffer; ptg. *sabujo*. Vgl. Dz 290 *segugio*; Gröber, ALL V 464; Baist, Z XII 265; Th. p. 22. — Von **Segusia* = *Susa* ist vielleicht abgeleitet ital. *susina*, Pflaume, vgl. Dz 405 s. v. Caix, St. 65, führt jedoch *susina*, Pflaume, auf **sūcina* f. *sūcina* v. *sucus* zurück, so daß das Wort eigentl. „die saftige (Frucht)“ bedeuten würde. Vgl. Werth, Z XII 265.

8581) bask. *seinzaya* (*seina*, Kind. + *zaya*, Wache) = span. *cenaya*, Kinderwärterin, vgl. Dz 438 s. v.

8582) arab. *sekkah*, Prägstock (Freitag II 382a), = ital. *zecca*, Münzstätte, davon *zechino*, eine Goldmünze; span. *zeca*, *ceca*, *seca*. Vgl. Dz 412 *zecca*; Eg. y Yang. 367.

8583) *sēlinōn* n. (*σέλινον*), Eppich; ital. *sedano*, Sellerie; frz. *céleri*; (span. *ápico*; ptg. *aipo*). Vgl. Dz 289 *sedano*.

8584) *sēllā*, -am f. (aus *sedla* v. *sedeo*), Sessel (im Roman. auch Sattel); ital. *sella*; sard. *sedda*; rum. *se*; rtr. *sialla*; prov. *sella*; frz. *selle*; cat. *sella*; span. *silla*, ptg. *sella*. Vgl. Gröber, ALL V 464.

8584a) *sella* + gleichsam **bucariela* (vgl. mhd. *bāchen*, *bauchen*), Waschschemel; frz. (**salbuerece*), *salburosse*. Vgl. Thomas, Mél. 137 u. R XXIX 190.

8585) *sēllārīus*, -um m. (*sello*), Sattler; ital. *sellajo*, rum. *șear*; prov. *selier-s*; frz. *sellier*; cat. *seller*; span. *sillero*; ptg. *selleiro*.

8586) **sēllo*, -āre (*sella*), satteln; ital. *sellare*; rum. *înzélez ai at a*; prov. *ensellar*; frz. *seller*; cat. *ensellar*; span. *ensillar*; ptg. *sellar*.

8587) *sēmēl*, einmal; ital. (lombard.) *sem*, *sema*, *sema*, vgl. Dz 399 s. v.; Salvioni, Post. 20. — Thomas, R XIV 577, erklärte den zweiten Bestandteil in prov. *ancsé*, *dessé*, *jassé* aus *semel*; Diez 676 *se* hatte darin *semper* zu erkennen geglaubt, was P. Meyer unter Hinweis auf *anc sempre*, *de sempre*, *ja sempre* verteidigt, vgl. R XIV 579. Gröber, Misc. 44, setzt *se* = *exin* an, s. oben *jām* + *ēxīn*.

8588) *sēmēn* n., Samen; ital. *seme*; ptg. *sem*. *semen graecum* s. *fēnum graecum*.

8590) **sēmētīā*, -am f. (für *sementis*), Saat; ital. *semenza*; rum. *semința*; prov. *semenza*; frz. *semence*; altcat. *semença*.

8590) *sēmētīs*, -em f. (*semen*), Saat; ital. *semente*, *sementa*; span. *simiente*; ptg. *semente*.

8591) *sēmēto*, -āre, säen (schriftl. bedeutet das Vb. „Samen bringen“); ital. *sementare*; rum. *însămînt ai at a* = **insementiare* (daneben *inseminț*

ii it i = ital. *semenzire*, Samen tragen; span. ptg. *sementar*.

8592) **sēmīcōetūs, a, um**, halbgekocht; davon vermutlich span. *sancochar*, halbgekochen, vgl. Rösch, Jahrb. XIV 344; Diez 485 s. v. stellte *subcoctus* als Grundwort auf.

8593) **sēmīnārīum n** (*seminare*), Pflanzschule; ital. *seminario*, frz. *séminaire* etc., nur gel. W.

8594) **sēmīnātōr, -ōrem m.** (*seminare*), Säer; ital. *seminatore*; rum. *sēmīnător*; prov. *semaire*; frz. *semeur*; cat. span. *sembrador*; ptg. *semeador*.

8595) ***sēmīnātūrā, -am f.** (*seminare*), das Säen, die Aussaat; ital. *seminatura*; rum. *sēmīnătură*; (frz. *semaille* = **seminalia*); span. *sembradura*; ptg. *semeadura*.

8596) **sēmīno, -āre** (*semen*), säen; ital. *seminare*; rum. *semină* ai at a; prov. *semenar*, *semmar*; frz. *semer*; cat. *semmar*; altspan. *semmar*; neuspan. *semmar*; ptg. *semear*.

8597) **sēmītā, -am f.**, Fußweg; sard. *semida*, Spur; rtr. *senda*, Pfad; altfrz. *sente*, davon angeblich das Demin. *sentinelle*, eigentlich die einer Schildwache vorgeschriebene Wegstrecke, dann die Schildwache selbst, vgl. Wedgwood, R VIII 438, vgl. dagegen G. Paris, R VIII 439 Anm., wo hervorgehoben wird, daß ital. *sentinella* das ältere Wort sei; cat. *senda*; span. *senda*. Vgl. Dz 291 *senda*; Gröber, ALL V 465. S. Nr. 8611.

8598) ***sēmītārīus, -um m.** (*semita*), Fußpfad; ital. *sentiero*, *sentero*; prov. *sentier-s*, *semdier*; frz. *sentier*; span. *sendero*. Vgl. Dz 291 *senda*; Gröber, ALL V 465.

8599) ***sēmo, -āre** (*semus*), halbieren; ital. *scemare*, verringern; prov. *semar*; altfrz. *semer*, absondern, trennen; (neufz. *se chēmer* = ital. *scemarsi*, mager werden). Vgl. Dz 284 *scemare*; Th. p. 78 empfiehlt, die Wörter von einem keltischen Stamme *seimi-*, *sēmi-* abzuleiten; da indessen das Adj. *semus* (s. d.) bezeugt ist, so liegt kein Anlaß vor, von dem lat. Grundworte abzugehen.]

8600) ***sēmūs, a, um** (*semitis*, vgl. über das Vorkommen des Wortes Marchesini, Studj di filol. rom. II 5), halb; ital. *scemo* (altital. *semo*), verringert; prov. *sem-s*, verringert; (span. *jeme*, Maß von der Länge eines halben Fußes). Vgl. Dz 284 *scemo*; Th. p. 78. S. oben *sēmo*.

8601) **sēmpēr**, immer; ital. *sempre*; sard. *semper*; rtr. prov. altfrz. cat. *sempre* (im Prov. u. Altfrz. bedeutet das Wort „sogleich“); span. *siempre*; ptg. *sempre*. Vgl. Gröber, ALL V 465. S. oben *sēmēl*.

8602) arab. *senā*, Senesstaude; ital. *senā*; frz. *séné*; span. *senā* u. *sen*, -e; ptg. *senne*. Vgl. Dz 291 *senā*; Eg. y Yang. 492.

8603) **Sēnēcā, -am m.**, römischer Philosoph; davon ptg. *seneca*, *sengo*, weiser Mann, *sengo*, spruchweise, klug, vgl. C. Michaelis, Z VII 102.

8604) **sēnēceta, -am f.**, Greisenalter; altober-ital. *senecchia*, genues. *seneta*, vgl. AG XIV 214.

8605) **sēnex, sēnem m.**, Greis; sard. *seneghe*; (trent. *seneghir*, appassire, vgl. AG XIV 214; Salvioni, Post. 20).

8606) **sēnīōr, -ōrem m.** (Komp. zu *senex*), der Ältere (im Roman. ehrende Anrede „Herr“); ital. *se(re) (messere) = senior, signore (signora) = *seniore*, dazu die Demin. *signorino*, -a, vgl. Canello, AG III 341; prov. *senher* = *senior*, c. o. *senhor*; frz. *sire* = *senior, seigneur, sieur* (in *monsieur*, doch auch noch einzeln) = *seniore*; span. *señor, (señora)*;

ptg. *senhor, senhora* (proklitisch volkstümlich verkürzt zu *séu, séo, seb, só*, vgl. C. Michaelis, Misc. 143). Von *seniore* = *signore* abgeleitet ital. *signoria*, Herrschaft, prov. *senhoria*, (daneben *senhorat-z, senhoratge-s, senhor(e)jamen-s*, dazu die Adj. *senhoril-s, senhoriu-s*). Vgl. Dz 294 *signore*.

8607) **sēnsūs, -um m.** (*sentio*), Sinn, Verstand; (ital. *senso*); prov. *sens, sentz*; frz. *sens* (in der Verbindung *sens froid* ist *sens* mit *sang* vertauscht worden, also *sang-froid*; in den Verbindungen *sens dessus dessous* u. *sens devant derrière* ist *sens* falsche Schreibung für *c'en*, vgl. Littré IV 1893); span. *seso*; ptg. *siso*. Vgl. Dz 787 *seso*; Gröber, ALL V 465.

8608) **[sēntēntiā, -am f.** (*sentire*), Meinung; ital. *sentenzia, sentenza*, prov. *sentensa*; frz. *sentence*; span. *sentencia*; ptg. *sentença*].

8609) ***sēnticēllā, -am f.** (Demin. von *sentis*), kleiner Dorn, = rum. *simcē*, Stachel, Klinge u. dgl.]

8610) **sēntimētūm n.** (*sentire*), Gefühl; ital. *sentimento*; frz. *sentiment* etc.

8611) **sēntinā, -am f.**, Schiffsbodenwasser, = ital. span. ptg. *sentina*; frz. *sentine*. — Nach Diez 292 würde *sentina* auch das Grundwort sein zu ital. *sentinella*, Schildwache; frz. *sentinelle*; span. *sentinela, centinela*; ptg. *sentinella*; das Wort hätte dann ursprünglich die Schiffswache bezeichnet, welche auf das Eindringen des Wassers in den Kieerraum zu achten hatte. Eine höchst unwahrscheinliche Erklärung. Nach Wedgwood, R VIII 438, ist frz. *sentinelle* Deminutiv zu altfrz. *sente* = *semita*, Fußpfad, u. bezeichnet eigentlich die von einem Wachtposten zu begehende kleine Wegstrecke. Aber, wie G. Paris, R VIII 439 Anm., richtig hervorhebt, ist das Wort von Italien ausgegangen u. kann folglich nicht von einem altfrz. Primitiv abgeleitet werden. Trotz aller Bedenken wird man nicht umhin können, ein von *sentire* (in der ital. Bedtg. „hören“) abgeleitetes **sentina*, gleichsam „die Lausche, Lauer“, als Grundwort für *sentinella* anzusetzen. — „Ließe sich *sentinelle* nicht vielleicht doch aus *sentina* herleiten? Zur Bezeichnung einer einzelnen Person wird *sentinelle* auf demselben Wege gelangt sein wie *la recrue* u. wird also wohl ursprünglich als Kollektiv „die Wachmannschaft“ geheißen haben. Wenn man nun bedenkt, daß *sentina* im Lat. auf Menschen bezogen etwa „die Hefe, der Auswurf“ bedeutet u. hinzunimmt, daß heutzutage die während des Manövers zurückbleibende Wachmannschaft allgemein den Schmähnamen „Schwamm“ (genau dem lat. *sentina* sinnentsprechend) trägt, so könnte man damit wohl zu der Bedeutungsentwicklung kommen: *sentinelle* „Spitzname der aus dem Kampf zum Schutz des Lagers oder der Stadt zurückbleibenden Wachmannschaft“ — später „Wache“ überhaupt, u. zuletzt „Posten“, „Schildwache“. J. Mettlich (briefliche Mitteilung). Vgl. auch Nr. 8597.

8612) **sēntiō, sēnsi, sēnsūm, sēntire**, fühlen, wahrnehmen (im Roman. auch insbesondere „mit dem Gehöre wahrnehmen, hören“); ital. *sentire*; rum. *sint ii it i*; rtr. prov. frz. cat. span. ptg. *sentir*. Vgl. Gröber, ALL V 465.

8612a) ***sēpāle n.** (*sēpēs*), Hecke; altfrz. *sevan*. Vgl. Thomas, Mél. 141.

8613) **sēpāro, -āre**, trennen; ital. *separare* „dividere, staccare“, *sceterare, sceverare, sevrare* „distinguere“, vgl. Canello, AG III 375; prov. *separar*; frz. *séparer* (gel. W.), trennen, *sever* (= **seperare*? vgl. R V 145, anderseits Meyer-L.,

Rom. Gr. I p. 620). (ein Kind) entwöhnen; span. *ptg. separar*. Vgl. Dz 677 *sever*.

8614) **sēpēlio**, **sēpēliu** u. **sēpēlii**, **sēpūltūm**, **sēpēlire**, begraben; ital. *seppellire* (Part. Prät. *sepolto*); prov. *sebelhir*; frz. *ensevelir* (altfrz. auch das Simplex *sevelir*); altspan. *sepelir*, *sebellir*, *so-bollir*, daraus neuspan. *zabullir*, *zambullir*, untertauchen, vgl. C. Michaelis, R II 88; Diez 498 hatte das Vb. von *sub-bullire* abgeleitet. Parodi, R XVII 78, glaubt, daß *zabullir* & sowie span. *arrebollarse* „precipitarsi dall'alto“ auf ahd. *polōn* „girare, scuotere“ zurückgehen. Der übliche Ausdruck für „begraben“ ist frz. span. *ptg. enterrar*, *enterrar* = **interrare*, daneben span. *ptg. sepultar*.

8615) **sēpēs**, -em f., Zaun; ital. *siepe* = **sēpem*; rtr. *seiff*; prov. *sep-s*, davon *sebissa*, Hecke; altfrz. *seif*, über altfrz. *sevil* vgl. Förster zu Erec 4976; span. *seve*; *ptg. sebe*. Vgl. Gröber, ALL V 465.

8616) **sēpiā**, -am f. (*σπία*), Tintenfisch; ital. *seppia*; abruzz. *sece*; venez. *sepa*; frz. *sèche*; span. *zibia*, *jibia*, vgl. Bianchi, AG XIII 237; *ptg. siba*. Vgl. Dz 292 *seppia*; Gröber, ALL V 465.

8616a) **sēpile** n. (*sēpēs*), Hecke; altfrz. *sevil*. Vgl. Thomas, Mēl. 142. S. auch Nr. 8615.

8617) **sēps**, **sēpa** c. (*σῆψ*), kleine Eidechse; ital. *sepa* „sorta di lucertola solita per lo più a stare fra' sassi“, vgl. Caix, St. 555; vielleicht gehört hierher auch span. *ptg. sapo*, Kröte, vgl. Dz 485 s. v.

8618) **sēptēm**, sieben; ital. *sette*; sard. *septe*; rum. *septe*; rtr. *sett*, vgl. Gartner § 200; prov. *set*; frz. *set*, *sept*; cat. *set*; span. *siete*; *ptg. sete*. Vgl. Gröber, ALL V 466.

8619) **sēptimbēr**, -brēm m., September; ital. *settembre*; rum. *septembrie*; prov. *setembre*; frz. *septembre*; cat. *setembre*; span. *setiembre*, *ptg. setembro*.

8619a) **sēptēnus**, a, um, je sieben, siebenfach; altisicil. *setinu*, Schlagsteuer; altfrz. *septain*, Salzsteuer (*septaine*, Vorstadt, ist vielleicht besser = **septana*, Einzäunung, anzusetzen). Vgl. Gregorio, Z XXIV 421 ff.

8620) **sēptimānā**, -am f., Woche; ital. *settimana*; (sard. *chida*, *chedda*, vielleicht von griech. *χῆδος*, Sorge, *chida* würde dann eigentl. die Zeit der Sorge, der Arbeit bedeuten); rum. *septămină*; (rtr. *emda*, *etma* v. *hebdomada*); prov. *setmana*; frz. *semaine*; (cat. *doma*; span. *semana* (Lehnwort, das eigentl. span. Wort ist *hebdomada*); *ptg. semana* (Lehnwort; altptg. *doma* = *hebdomada*). Vgl. Dz 294 *settimana*; Gröber, ALL V 466. Über rtr. *jamna* vgl. Ascoli, AG VII 531.

8621) **sēptimūs**, a, um (*septem*), der siebente; ital. *settimo*; (rum. *alu septelea*, *septima* ist erhalten in dem Sbst. *septime*, ein Siebentel; rtr. *setacel*, *siatavel* etc., vgl. Gartner § 200); prov. *sete(n)-s*; altfrz. *sedme*, *septime*, *setime*, vgl. Knösel p. 38; (neufrz. *septième*; cat. *seté*, Fem. *setena*); span. *séptimo*, *seteno*; *ptg. septimo*. Vgl. Gröber, ALL V 466.

8622) **sēptuāgintā**, siebzig; ital. *settanta*; (rum. *septezece*); rtr. *setanta*, *siatanta* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *setanta*; altfrz. *septante*, *setante*, *setante*, vgl. Knösel p. 14; (neufrz. *soixante-dix*); cat. *setanta*; span. *ptg. setenta*.

8623) **sēptum** n., Gehege; span. *seto*, Zaun; *ptg. septo* (gel. Wort), Scheidewand. Vgl. Dz 487 *seto*; Gröber, ALL V 465 (Gr. zieht hierher auch das ital. Adj. *setto*, geteilt, es dürfte dies aber = *ectus* sein, vgl. *setta*, Sekte, = *secta*).

8624) **sēpūlerūm** n., Grab, = ital. *sepolcro*, prov. *sepolcre*, vgl. Gröber, ALL V 466.

8625) **sēpūlto**, -āre (Intens. zu *sepelire*), begraben, = span. *ptg. sepultar*.

8626) **sēpūltūrā**, -am f., Begräbnis; ital. *sepultura* etc.

8627) ***sēquēntē** (Abl. Sg. von *sequens*), Adv., nach, gemäß; rtr. *suentar*; prov. *seguente*; altfrz. *soventre*. Vgl. Dz 681 *soventre*.

8628) ***sēquo**, -ēre (schriffl. *sequi*), folgen; ital. *seguire* (daneben *seguitare*); prov. *segr* u. *seguir*; altfrz. *sevre*, *sievre*, *sivie*, *sieure*; neufrz. *suivre* (in seiner Formenbildung beeinflusst durch *fuire*); span. *ptg. seguir*. Vgl. Dz 682 *suivre*.

sērā, **sēro** s. **sērica**, **sērrā**, ***sērro**.

8629) ***sērānum** n. (*serus*), Abendzeit; altfrz. *serain*, *sercin*; *ptg. serão*, Abendzeit, *sarao*, *sarou*, Abendfest, Ball, vgl. C. Michaelis, Misc. 152.]

8630) ***sērānūs**, a, um (für *serenus*) = altfrz. *serain-s*, heiter, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 4. Ausg. 775.]

8631) ***sērātā** (*serus*) = frz. *soirée*, Abend.]

8632) pers. *serbend*, eine Art Gesang; ital. *sarabanda*, ein Tanz mit Gesang; frz. *sarabande*; span. *zarabanda*; *ptg. sarabanda*. Vgl. Dz 281 *sarabanda*.

8633) **[sērēnītās**, -ātem f., Heiterkeit; ital. *serenità*; frz. *sérénité* etc.]

8634) **sērēnus**, a, um, heiter; ital. *sereno*; rum. *senin* (vgl. Misc. Asc. 73); prov. *sere-s*; frz. *sercin*; cat. *sere*; span. *ptg. sereno*. Vermutlich dasselbe Wort in substantivischer Anwendung u. in seiner Bedtg. an *serum*, Abend, angelehnt ital. (neap.) *serena*, Abendtau; prov. *seré*; frz. *sercin*; span. *ptg. sereno*. Vgl. Storm, R V 182, s. auch unten unter *serus*. — Zu *serenus* dürfte auch gehören die Wortsippe altfrz. *seri* (*sieri*), heiter, ruhig, still, *serité*, Stille, Ruhe, *asserir* (falls es soviel wie „ruhig werden“ bedeuten sollte), endlich *asserisier*, befriedigen. Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1048, stellte für *seri* in der Bedtg. „ruhig, still“ *secretus* als Grundwort auf, worin ihm Suchier, Z I 432, beistimmte, während G. Paris, R III 505, berechnigte Bedenken dagegen aussprach. Scheler im Anhang zu Dz 4. Ausg. (in der 5. fehlt der Artikel) 775 weist auf altfrz. *assegrir*, einen Schmerz stillen, hin, aus welchem ein Stamm *segr-* zu erschließen sei, „wobei unzweifelhaft von *securus* abgesehen werden muß“, man hätte also wohl wieder an *secretus* zu denken. Somit wird über die Herkunft der Wortsippe recht verschiedenartig geurteilt. Die Ableitung von *serenus* liegt begrifflich unstrittig am nächsten, ist aber lautlich nur unter der Voraussetzung statthaft, daß *seri* ein prov. Lehnwort sei, wobei freilich wieder befremden muß, daß im Prov. zwar *sere-s*, aber nicht *seri-s* vorhanden ist.

8635) **sērīā**, -am f., Tonne, Faß; dav. abruzz. *sire*; (berg. v. *seriōla*, canale d'acqua); span. *sera* (dav. abgel. *surone*, großer Behälter, Ballen, wovon wieder frz. *suron*, *serron*, *cerron*, Drogenschachtel, vgl. Thomas, Mēl. 140 u. R XXIX 191); *ptg. seira*, vielleicht auch ital. *ziro*, *zirla* „orcio di terra“, sard. *ziru*, sicil. *'nsiruni* „vaso da portar acqua“, indessen zieht Caix, St. 662, das arab. *zir*, großes Gefäß, als Grundwort vor.

8636) **sēricā**, ***sārīcā**, -am f., Baumseide; ital. *sargia*, eine Art wollenes Zeug, davon *sargano*, *sargina*, grobes Tuch, (Caix, St. 570, zieht hierher auch ital. *sirighella*, *sinighella* „ultima peluria

che si lava dal bozzolo nel trarre la seta*); rum. *saricā*; prov. *serga*, *sargua*; frz. *serge*, *sarge*, (vielleicht gehören hierher *sarrau*, *sarrot*, Kittel, *sarreau*, Schürze); cat. *sarja*; span. ptg. *sarga*, *jerga*, außerdem vielleicht *sarco* (= **saricum*), langer Überrock, *xergo*, *jergo*, großer Sack, *xergon*, *jergon* (ptg. *xergão*, *enxergão*), schlecht gemachtes Kleid, Strohsack. Vgl. Dz 281 *sargia*; Gröber, ALL V 466.

8637) *sēricūla*, -am f. (aus *securicula* v. *securis*), kleines Beil; neap. *sarrecchia*, vgl. Salvioni, Post. 20.

8638) *sēries*, -em f., Reihe; ital. *serie*; rum. *sir m.*; frz. *série* (gel. W.); span. ptg. *serie*.

8639) [*sērietās*, -atem f. (*serius*), Ernsthaftigkeit; ital. *serietà*; span. *seriedad*; ptg. *seriedade*.]

8640) **sēriōsus*, a, um (*serius*), ernst; ital. *serioso*; frz. *sérieux* (auch Sbst. „Ernst“); span. ptg. *serioso*.

8641) [gleichs. **sēritus*, a, um (von **serire*, Abend werden, vgl. altfrz. *aserir*), abendlich; altfrz. *serit*, *seri* (abendlich), still, ruhig.]

8642) [*sēriūs*, a, um, ernst; ital. span. ptg. *serio*.]

8643) *sērmō*, -ōnem m., Rede (im Roman. „Predigt“); ital. *sermone*; prov. *sermo-s*; frz. *sermon*, dazu das Verb *sermonner*; span. *sermon*; ptg. *sermão*.

8643a) *sēro*, *sēvi*, *sātum*, *sērēre*, säen, erzeugen; davon sard. (logud.) das Part. P. P. *siridu*, aufgekeimt, *serime*, Kornkeim, *sarile*, männliches Glied, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 242.

8644) *sērōtinus*, a, um, spät; sill. *serōdden*; tic. *sarōden*; astig. *seronda* (aus *serōdna*), Herbst, vgl. Pidal, R XXIX 371; obw. *saruden*; ptg. *serodio*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775; Salvioni, Post. 20.

8645) *sērpēns* (dafür auch *sērps*, Ven. Fort. 8, 6, 195 cod. Vat.), *sērpēntem* c. (*serpēre*), Schlange; ital. *serpe*, *serpente*; sard. *serpente*; rum. *șerpe*; rtr. *serp*; prov. *serp-s*, *serpent-s*; (alt)frz. (*serpe*), *serpent*; cat. *serp*, *serpent*; span. *sierpe*, *serpiente*; ptg. *serpe*, *serpente*. Vgl. Dz 293 *serpe*; Gröber, ALL V 466; Th. p. 79.

8646) [**sērpēnticūlā*, -am f. (*serpens*), = span. *sabandija*, Wurm, Insekt. Vgl. Parodi, R XVII 72.]

8647) *sēro*, -ēre, kriechen; sard. *serpiri*, serpeggiare.

sērps s. *sērpēns*.

8648) [**sērpūllōlū*, (*serpullum*), Quendel; dav. nach Nigra, AG XIV 373, *pūjōl*, *pūjōl* (Mundart von Valle di Castelnovo)].

8649) *sērpūllum* n. (ἔρπυλλον), Quendel; ital. *serpillo* (gel. Wort), *sermollo*, *sermollino*; (sard. *armidda*); rum. *sarpunel* u. *șerpun*; neuprov. *serpoul*; frz. *serpolet*, cat. *serpoll*; span. *serpillo* (gel. Wort), *serpōl*; ptg. *serpōl*, *serpão*. Vgl. Dz 399 *sermollino*; Gröber, ALL V 467.

8650) *sērrā*, -am f., Säge; ital. *serra*, davon *saracco*, Handsäge, vgl. Caix, St. 499; neuprov. *serro*; cat. *serra*; span. *sierra*; ptg. *serra*. Vgl. Gröber, ALL V 467. Vgl. die oben unter Nr. 8553 genannte Schrift Gilliérons etc.

8651) *sērrācūlū* n. (*serrare*), Verschluss, Schloß (im Schriftlat. bedeutet das Wort „Steuerruder“); ital. *serraglio*; prov. *serralh-s*; frz. *sérail*; span. *cerraje*, -a, *serrallo*. Vgl. Dz 293 *serraglio* (wo bemerkt ist: „Das ital. *serraglio* hat auch das türkische, eigentlich persische *serai*, Palast des Sultans, in sich aufgenommen, dafür span. *serallo*, frz. *sérail*“, vgl. auch d'Ovidio, AG XIII 424).

8652) *sērrāgo*, -īnem f., Sägemehl, = span. *serrín*, vgl. Dz 487 s. v.

8653) *sērrālīā*, -am f. (*serra*), gezackter Strunksalat; span. *sarrajā*, *ceraja*, Saudistel; ptg. *serralha*, Gänsedistel, Hasenkraut. Vgl. Dz 486 *sarrajā*; Gröber, ALL V 467.

8654) **sērrō*, -āre (für *serare* von *sera*, Latte, Riegel), verschließen; ital. *serrare*, davon das Vbst. *serra*, Schloß (bedeutet auch die gleichsam geschlossene Menge, das Gedränge); rum. die Sbst. *zar*, Schloß, *sertar* (v. *serratus* abgeleitet), Schublade; rtr. *sarar*; prov. *serrur*, *sarrar*; frz. *serrer*, davon das Vbst. *serre* f., Kralle (gleichsam die zusammengekrallte, zusammengeschlossene Hand) u. *serre* f., das festgeschlossene Gewächshaus, Treibhaus; span. ptg. *cerrar*. Vgl. Dz 293 *serare*; Gröber, ALL V 467.

8655) *sērtā*, -am f., Schnur, = span. *sarta*, vgl. Dz 486 s. v.

8656) [**sērtio*, -īre (v. *sertum* v. *serere*) = neuprov. *sartir*; frz. *sertir*, einen Edelstein fassen, vgl. Dz 677 *sertir*; Scheler im Dict. s. v. hält das Vb. für gekürzt aus **insertire*.]

8657) *sērum* u. **sōrum* n., Molken; ital. *siero*; sard. *soru*; rum. *zer*; span. *suero* auch *siero*, vgl. Morel-Fatio, R XXII 487; ptg. *soro*. Vgl. Dz 489 *suero*. Densusianu, R XXXIII 84, bestreitet die Ableitung des rum. *zer* u. setzt alb. *Sal* als Grundwort an, bei Pusc. fehlt das Wort.

8658) *sērum* n. u. **sērā*, -am f. (*serus*), späte Tageszeit, Abend; ital. *sera*, davon (mit Anlehnung an *serenus*) *serenata*, Abendlied; aret. *sierla* „notula“ = **serula*, vgl. Caix, St. 569; rum. *seară*, davon *inseră*, Abend werden; rtr. *sera*; prov. *ser-s*, davon *aserar*, Abend werden; frz. (*seir*) *soir* (daneben *soirée*), davon altfrz. *aserier*, *aserir*, *enserir*, Abend werden; aus *ad serum* in der Mundart des Dép. de la Meuse *acé*, *acey*, „gestern“, vgl. Langlois, R XX 235; (der span. ptg. Ausdruck für „Abend“ ist *tarde* v. *tardus*; über ptg. *serão* etc. s. oben *sērānū*). Vgl. Dz 292 *sera*; Gröber, ALL V 466 u. VI 397.

8658a) **sērrūcūla*, am f. (*serus*), Spätholz, Dürholz; span. *seroja*, dürres Reisig. Vgl. Pidal, R XXIX 371.

8659) *sērvā*, -am f. (*servire*), Dienerin, Sklavin; ital. *serva*; rum. *searbă*; rtr. prov. *serva*; altfrz. *serve* (nach Hetzer p. 49 Neubildung zu *serf*); (neufrz. *servante*); span. *sierva*; ptg. *serva*.

8660) arab. *servāl*, *seruāl*, eine weite Beinbekleidung; damit scheint zusammenzuhängen span. *zaragüelles*, eine Art Hose mit Falten; ptg. *ceroulas*, Unterhosen. Vgl. Dz 499 *zaragüelles*; Eg. y Yang. (setzt *saragüül* als Grundwort an).

8661) *sērvīens*, -ēntem m. (Part. Präs. von *servire*), Dienstmann, Dienstuender; ital. *serviente* (u. als frz. Lehnwort *sergente*, Sergeant), vgl. Canello, AG III 338; prov. *serven-s*, Diener; altfrz. *serjans*, Diener, Soldat; neufrz. *sergent*, Gerichtsdienner, Sergeant; span. (*sergente*, Gerichtsdienner), *sargento*, Sergeant; ptg. *sargente*, Gerichtsdienner, *sargento*, Sergeant. Vgl. Dz 292 *sergente*.

8662) *sērvio*, -īre, dienen; ital. *servire*; rum. *șerbesc* *ii it i*; prov. *servir*, *sirvir*, davon abgeleitet *sirventes*, Dienstlied, vgl. Tobler b. Giese, Der Troubadour Guill. Anelier v. Toulouse (Solothurn 1877) p. 24; Bartsch, Z II 132; Rajna, Giorn. di fil. rom. I 89 u. 200 u. II 73; P. Meyer, R VII 626; frz. cat. span. ptg. *servir*. — Zu frz. *servir*, bezw. zu dem Part. Prät. *servi* gehört scheinbar

serviette (nach Diez = **servitetta* v. *servito*); glaublicher ist, daß das Wort eine volksetymologische Umbildung von ital. *salvietta* (v. *salvare*) darstellt, aber freilich sind auch hiergegen Bedenken möglich, denn 1. könnte *salvietta* aus *serviette* umgestaltet sein, zumal da das übliche ital. Wort für den Begriff *tovagliuolo* ist, *salvietta* den Eindruck eines Fremdwortes macht; 2. ist das *i* in *salvietta* ebenso befremdlich wie in *serviette*. Bei dieser Sachlage darf eine neue Vermutung als statthaft erscheinen: von altfrz. *serve* = *serva* wurde ein Deminutiv **servette* abgeleitet u. dieses späterhin in Anlehnung an *servir* u. *service* zu *serviette* umgestaltet, welcher Wandel dadurch veranlaßt wurde, daß das Primitiv *serve* der Sprache verloren ging u. infolgedessen **servette* um so leichter in begriffliche Beziehung zu andern Wörtern gesetzt werden konnte. Aus der Verbindung *sert de l'eau* ist nach Littrés Deutung (s. auch Scheler s. v.) entstanden *serdeau*, Diener, der die Tafel abdeckt, Abtragezimmer, Pagenezimmer. Diese Erklärung ist aber freilich höchst fragwürdig.

8663) *servitium* n. (*servire*), Dienst; ital. *servizio* „lo stato in cui si serve all' altrui autorità o volontà“, *servigio* „atto con cui si serve all' altrui desiderio o bisogno“, davon *servigiale* „servitore, o propriamente la conversa del chiostro“, *serviziale* „in ant. servente, ed. ora clistere“, vgl. Canello, AG III 343; prov. *servizi-s* (daneben *servis*); frz. *service*; span. *servicio*; ptg. *serviço*.

8664) *servitor*, -*orem* m. (*servire*), Diener; ital. *servitore*, *servidore*; rum. *servitor*; prov. (c. r.) *servire* (dazu auch ein Fem. *serviriz* = *servitricem*); frz. *serviteur* (gel. W.); cat. span. ptg. *servidor*.

8665) *servitrix*, -*tricem* f., Dienerin; (altital. *servirissa* = **servitricissa*, vgl. Ascoli, AG XI 356, dagegen G. Paris, R XVIII 329); prov. *serviriz*.

8666) *servitūs*, -*ūtem* f. (*servire*), Sklaverei; ital. *servitù* etc.; das Wort ist durch Ableitungen von **sclavus* (ital. *schiavitù*, frz. *esclavage* etc.) aus dem gewöhnlichen Gebrauche verdrängt worden.

8667) *servo*, -*are*, bewahren, erhalten; ital. *servare* „mantenere, salvare“, *servare* „tenere o mettere in serbo“ (ähnlich unterscheiden sich auch *riservare* u. *riservare*), vgl. Canello, AG III 362; rum. *serbez ai at a* (bedeutet „feiern“, eigentlich also den Feiertag beobachten); prov. *servar*; frz. *server* (nur in Zusammensetzungen, z. B. *observer*), dazu das Vbst. *serve*, Wasserbehälter, Pfüte; altcat. altspan. *servar*. Vgl. Parodi, R XXVII 237.

8668) *servūs*, -*um* m., Diener, Sklave; ital. *servo*; rum. *serb*; prov. *ser-s*; frz. *serf* (von *serf* abgeleitet *sercone* für **servone* [gleichs. *servitudinem*?], Knechtschaft, vgl. Thomas, Mél. 140); span. *siervo*; ptg. *servo*.

8669) kelt. *sescā*, Rohr, Schilf; dav. das gleichbedeutende prov. *sescha*, *cesca*; (altfrz. *seschon*, *Gesträuch*); span. *xisca*, *jisca*. Vgl. Dz 677 *sescha*; Th. p. 111.

sēsēco, -*are* s. *sēsēcus*.

8670) [**sēsēcus* (vgl. *circumsecus*, *extrinsecus*) wird von Baist, Z VII 122, als Grundwort angesetzt zu span. ptg. *sesgo*, schräg, wovon das Vb. *sesgar*, schräg schneiden oder drehen. Sehr wenig wahrscheinlich. Ulrich, Z IV 383, leitet *sesgar* von einem Partizip **sezus* f. *sectus* ab, aber ein solches Partizip ist ein Unding. Man muß mit Diez 487 *sesgo* wiederholen, daß die Herkunft des Wortes unbekannt ist, oder aber Rice's ansprechende Ver-

mutung (in Publ. of the Mod. Lang. Ass. of America, Juni 1905 p. 343) annehmen, daß *sesgar* = *sēsē-care*, zerschneiden, sei.]

**sēsēco*, -*are* s. *sēsēco*.

**sēsēto*, -*are* s. *sēsētā*.

8671) **sēsūm* n., Gesäß; ital. *sesso*; altfrz. *ses*; span. *sieso*; ptg. *sesso*. Vgl. Gröber, ALL V 467.

sētā s. *saetā*.

sētūla s. *saetula*.

sētāceum s. *saetāceum*.

8672) [*sēvēritās*, -*ūtem* f. (*severus*), Strenge; ital. *severità*; frz. *sévérité*; span. *severidad*; ptg. *severidade*.]

8673) [*sēvērūs*, a, um, streng; ital. *severo*, frz. *sévère* (gel. W.); span. ptg. *severo*.]

8674) *sēx*, sechs; ital. *sei*; sard. *six*; rum. *şese*; rtr. *sis*, vgl. Gartner § 200; prov. *seis*; altfrz. *sis*, *sies*, vgl. Knösel p. 11; neufz. *six*; cat. *sis*; span. ptg. *seis*. Vgl. Gröber, ALL V 468.

8675) *sēxāgīnta*, sechzig; ital. *sessanta*; (rum. *şise zeci*); rtr. *sesanta*, *saşanta* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *sessanta*; frz. *soixante*; cat. *seixanta*, *xeixanta*; span. *sesenta*; ptg. *sessenta*.

[**sēxo* s. **sēsēcus*.]

8676) *sēxtā* (Fem. v. *sextus*) = span. *siesta*, Mittagsruhe (eigentl. Ruhe in der 6. Stunde nach Sonnenaufgang), dazu das Vb. *sestar*, Mittagsruhe halten; ptg. *sesta*. Vgl. Dz 487 *siesta*; Caix, St. 412; Cornu, R XIII 305, hält *siesta* (eigentlich „die Zeit, welche man liegend verbringt“) u. *siesto* (eigentlich „Platz“) für Verbalsttve zu *sestar* = **sessitare*. — Baist, Z VII 122 u. RF III 516, will auf *sesta*, bezw. *sextus* auch zurückführen ital. *sesta*, *seste*, Zirkel, *sesto*, Abgemessenheit, *sestar*, *assestar*, abmessen; altspan. *siesto*, Platz, Ordnung, Maß; span. *asestar*, ein Geschütz richten; altptg. *sesto*, Ordnung, Maß. Diez 293 *sesta* stellte für diese Wortsippe gr. *ἑξάτον*, Richtscheit, als Grundwort auf, was freilich nicht genügen kann. Vielleicht darf man ein **sēsūtāre* (Intens. zu **sēsare* v. *sessus*), setzen, stellen, ordnen, abpassen, annehmen, *sesto* u. *sesta*, auch *siesta* (vgl. Cornu, R XIII 305) würden Verbalsubstantiva sein, mit der Bedeutungsentwicklung von *sesta* ließe sich diejenige von *compasso* vergleichen (s. oben *cōmpasso*).

8677) *sēxtāriūs*, -*um* m. (*sextus*), ein Maß; ital. *sestario*, *sestajo* „la sesta parte del congio“, *sestiere* „la sesta parte d'una città, e anche una misura da vino“, *stajo* „una misura di granaglie“, dav. abgeleitet *staj(u)oro* „il campo in cui si semina uno stajo di grano“ u. *stioro* „la quarta parte dello stajoro“, vgl. Canello, AG III 310; prov. *sestier-s*; frz. *setier*; span. ptg. *sextario* (gel. W.).

8678) *sēxtūs*, a, um, der sechste; ital. *sesto*; (rum. *alu şeselea*); rtr. *sizável* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *sest* u. *seisen*; altfrz. *sistes*, *sismes* etc., vgl. Knösel p. 37; (neufz. *sixième*); (cat. *sisé*, Fem. *sisena*); span. ptg. *sexto*. Vgl. Gröber, ALL V 468.

8679) *sēxūs*, -*um* m., Geschlecht; ital. *sesso*; frz. *sexe*, vgl. Gröber, ALL V 468, wo mit Recht in dem Worte ein Lehnwort vermutet wird.

8680) *sī*, wenn, ob; ital. *se* (*si nōn* = *sino*, „bis?“), vgl. Nr. 8703; rum. *să* (im jetzigen Rum. bedeutet *să* „daß“); Näheres über die Bedtg. von *să* sehe man bei Lambrior, Revista pentru Storie etc. I 37; prov. altfrz. *si*, *se*; neufz. *si*; span. prov. *si*; ptg. *se*.

8681) **sibilātūs**, -um m. (*sibilare*), das Pfeifen; rum. *guerāt*. S. **sibilo**.

8682) **sibilo**, ***sifilo** (vgl. Ascoli, Misc. 427; Bücheler, Rhein. Mus. 42, 585), ***sūbilo**, **sūfilo**, -āre (angelehnt an *sufflo*), pfeifen; ital. *sibilare*, *sibillare*, *sufolare*, *sufolare*, *zufolare*, *zufolare*, *ciufolare*, *subillare*, *subillare*, *sobillare*, vgl. Canello, AG III 382, u. Flechia, AG III 154; (rum. *guer ai at a*); rtr. *schiflar*, *schular*; prov. *siblar*, *siular*; altfrz. *sibler*, *subler*, *chifler*, *sifler*; neufz. *sifler*; cat. *xiular*, *xillar*; span. *silbar*, *chiflar*, *chillar*; ptg. *silvar*. Vgl. Dz 440 *chiflar* u. 678 *sifler*; Gröber, ALL V 468. — Hierzu das Vbsbst. ital. *ciufolo*, *zufolo*, Pfeife; prov. *chufia*, *chifla*; altfrz. *chufle*; span. *chifla*, *chufa*. Vgl. Dz 100 *ciufolo*.

8683) **sibilūs**, a, um (*sibilo*; *sibilus*, non *sifilus* App. Pr. 179), pfeifend; davon nach Baist, Z VII 121, span. *silguero*, *jilguero*, (Pfeifer), Hänfling; -*cilgo* dagegen in *pintacilgo*, Hänfling, leitet Baist von *syricum*, *siricus*, hochrot, ab (Z V 239 freilich stellte er *silguero* u. -*cilgo* gleich). Anders Dz 477 *pintacilgo*. Vgl. Nr. 8714.

8684) **sic**, so; ital. *sì* (auch Bejahungspartikel); rum. *și*; prov. *si*; frz. *si* (über die syntaktische Verwendung von altfrz. *si*, namentlich über seinen Gebrauch in der Bedtg. „bis“, für welchen auch im Allital. sich Beispiele finden, vgl. Dz 677 *si*, Scheler im Anhang zu Dz 813; Tobler zu Li dis dou vrai aniel p. 24 u. 30 u. Mitteil. I 237; Gaspary, Z II 95; vgl. G. Paris, R VII 468); Geßner, Z II 572 (dagegen G. Paris, R VIII 297); span. *si* (auch Bejahungspartikel); ptg. *sim* (auch Bejahungspartikel). Vgl. Dz 294 *si* u. 677 *si*.

8685) **sicariūs**, -um m. (*sica*), Meuchelmörder; ital. *sicario*, Mörder, *sgherro*, Schläger, Rauber, vgl. Canello, AG III 302 u. 311; Diez 400 *sgherro* stellte für dies Sbst. fragend ahd. *scarjo*, Hauptmann, als Grundwort auf.]

8686) **siccānūs**, a, um, trocken; ital. *seccagno*, *seccagna*, Untiefe.

8687) **siccāto**, -ōnem (*sicare*), das Trocknen; ital. *seccazione*; rum. *secăciune*.

8688) **siccātorius**, a, um, trocknend; ital. *seccatojo*; sard. *seccadroxu*; piem. *skāu* (?), vgl. Salvioni, Post. 20.

8689) ***siccina**, -am f. (*siccus*), getrocknetes Fleisch; cat. span. *cesina*, *cecina*; ptg. *chacina* (angelehnt an den Ortsnamen *Chacim*), vgl. C. Michaelis, Frg. Et. 10.

8690) **siccitās**, -ātem f. (*siccus*), Trockenheit; (ital. *siccità*, *secchità*); neap. *genues. seśda*; (ostfrz. *setie* ?); altoberital. *secea*, vgl. AG XII 431, Salvioni, Post. 20; rum. *secetă*; frz. *siccité* (gel. W., das übliche ist *sécheresse* von *sécher*, altfrz. auch *séchesse*); span. *sequedad*; ptg. *sequidade*, *sequidão*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775.

8691) **siccō**, -āre (*siccus*), trocknen (hat im Roman. auch die übertragene Bedeutung „jem. gleichsam ausdörren, langweilen, belästigen“, ebenso bedeutet das Sbst. **siccatura* = ital. *seccatura*, „Langweile“, u. auch, persönlich gefaßt, „langweiliger Mensch“); ital. *seccare*; rum. *sec ai at a*; prov. *seccar*; frz. *sécher*; cat. *seccar*; span. ptg. *seccar*, *seccar*.

8692) **siccūs**, a, um, trocken; ital. *secco*; (aus *vino secco* soll engl. *sach* u. dtsch. „Sekt“ entstanden sein; die eigentliche Bedeutung wäre also „trockener, herber Wein“); rum. prov. frz. cat. *sec*; span. *seco*; ptg. *secco*.

8693) **siccērā**, -am f. (*σίκερα* n. = aramäisch *סִיקְרָא*, ein berauschendes Getränk bei den Hebräern,

vgl. Kautzsch, Gramm. der biblisch-aramäischen Sprache p. 11); ital. *sidro*, Obstwein, auch *cidro*; rum. *țighir*; frz. *cidre*; span. *cidro*. Vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 446; Horning, Z XIX 72.

8694) **sicīūs**, ***sī-**, -em f., Sichel; venez. *sesola*; vgl. *secla*; rtr. *saizla*, vgl. Gartner, Z XVI 343; lad. *sesla*; rum. *secere*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 775; Salvioni, Post. 20; Horning, Z XIX 75 Anm.

8695) ***sicēlo**, -āre (*sicilis*) = rum. *secer ai at a*, mit der Sichel abmähen, ernten.

sicūlā s. **secūlō**.

[***sicūlicellūs** s. ***cisellūm**.]

8696) ***sicēro**, -āre (schriftl. *siderari* v. *sidus*), hirnünftig werden; ital. *assiderare*, vor Kälte erstarren (der Bedeutungsübergang wird durch den Begriff des Starrseins vermittelt).

8697) ***sidiā**, -am f. = ital. *sizza* „vento rigido tramontano“.]

8698) **sidūs** n., Gestirn, Witterung; ital. *sido*, strenge Kälte (die allgemeine Bedtg. „Witterung“ ist also verengt worden, freilich ist hierbei auffällig, daß die Verengung auf die Kälte u. nicht auf die Hitze sich bezieht). S. auch Nr. 993a.

sifilo s. **sibilo**.

8699) **sigillo**, -āre (*sigillum*), siegeln; ital. *si-*, *suggellare*; prov. *selhar*; frz. *sceller*; span. ptg. *sellar*.

8700) **sigillum** n. (*signum*), Siegel; ital. *sigillo* u. *suggello*, vgl. Canello, AG III 322; altoberital. *seello*; prov. *selh-s*; altfrz. *sēel*, *seau*; neufz. *sceau* (vgl. *scier* aus *secare*); cat. *selló*; span. ptg. *sello*. Vgl. Gröber, ALL V 469.

8701) altnord. *sigla*, segeln, wird von Diez 295 als Grundwort aufgestellt zu altfrz. *sigler* (davon *sigle*, Segel) u. *cingler*, segeln (*cingler*, „peitschen“, ist = **cingulare* v. *cingulum*); span. *singlar*; ptg. *singrar*. Die Ableitung ist aber, was *cingler* etc. anbetrifft, schwer glaublich, auch Mackel p. 190 stellt sie nur vermutungsweise auf. Vielleicht darf man an **cingulare* (v. *cingulum*) denken, die Bedeutung würde sich dann etwa so entwickelt haben: „den Gürtel umbinden, Kleider schnüren, auf-schnallen, Segel schnüren, reffen, ziehen, Segel in Bewegung setzen, segeln“.

8702) **signo**, -āre (*signum*), bezeichnen; ital. *segnare*; rum. *semnez ai at a*; prov. *senhar*; frz. *seigner* in *enseigner*, *signer* (gel. W.); cat. (en-) *senyar*; span. (en) *senhar*; ptg. (en) *senhar*.

8703) **signūm** n., Zeichen; ital. *segno* (Diez 400 setzt auch *sino*, „bis“, = *signum* an, worin ihm Bugge, R III 161, Caix, St. p. 197, u. Canello, AG III 374, beistimmen; nichtsdestoweniger bleibt diese Ableitung ungläubhaft, s. oben *finis*); sard. *semu*; rum. *semu*; rtr. *sen*, Glocke (indessen ist dies Wort wohl ebenso wie altfrz. *sein*, neufz. [*toc*] *sin* besser von *sanctus* abzuleiten, vgl. jedoch Schuchardt, Z XXIV 566). *segn*, Zeichen; prov. *senh* in *senhal*; frz. *seing*, *signe* (gel. W.), davon abgeleitet *signal*; cat. *seny*; span. *seña*; ptg. *senha*. Vgl. Gröber, ALL V 468.

sila s. **secūlo**.

8704) **silentiūm** n. (*silere*), Stillschweigen; ital. *silenzio*; frz. *silence*, vgl. Meyer-L., Rom. Gr. § 134; span. ptg. *silencio*; überall nur gel. W.]

8705) **silēx**, -īem m., Kiesel; ital. (*silice*), *selce*, über mundartl. Formen vgl. Mussafia, Beitr. 96

(frz. *caillou* s. oben *calculus*); span. *guijo*, *guija*, *guijarro* s. oben *eguiya*, daneben *pedernal*, wohl von *petra*; ptg. *seixo* s. *saxeus* (daneben *calhã* s. oben *calculus*, *cascalho*, *brelho*, *penedo*).

8706) **Silhouette**, Name eines Finanzministers unter Ludwig XV., danach frz. *silhouette*, Schattenriß, vgl. Dz 678 s. v.

8707) **sīlēcūs, a, um** (*silex*), kieselig; sard. *sizzillu*, *quarzo*; piem. *saliss*; lomb. *sariz*, *seriz*, *sceriz*, *serisc*, selce, granito, vgl. Salvioni, Post. 20.

8708) **sēleula, -am f.**, kleine Schote; ital. *salechia*.

8709) **sīligo, -gīnem f.**, Winterweizen; obw. *salin*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

8709a) griech. *σίλι* + lat. *mōntānum*, Wunderbaum; altfrz. *sermontain*. Vgl. Thomas, Mēl. 139.

8710) **sīlquā, -am f.**, Schote (eine Maßbestimmung); davon nach Rōnsch, Jahrb. XIX 343, das von Diez 400 unerklärt gelassene ital. *serqua*, Dutzend; sard. *tiliba* (*siliba* ?), vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776. Nach Pieri, Misc. Asc. 439, geht ebenfalls auf *silqua* zurück sines. *scerquo*, *acervo*, große Menge von Wasser oder Blut.

8710a) **sīlybus, -um f.**, eine Art Distel, s. Nr. 8714.

8711) **sīlvā, -am f.**, Wald; ital. *selva*; rum. *silbā*; rtr. prov. *selva*; altfrz. *selve*; (neufrz. *bois* s. *buzus*, *forêt* s. *foresta*); cat. span. ptg. *selva*. Vgl. Gröber, ALL V 469; Parodi, R XXVII 236.

8712) **Sīlvānūs, -um m.** (*silva*), ein Waldgott; ital. *salvano*, ein böser Dämon, Alp. Vgl. Dz 395 s. v.; Flechia, AG II 10 Anm. 2, vgl. auch AG IV 334 A.

8713) **sīlvātīcūs, a, um** (*silva*), zum Wald gehörig (im Roman. „wild“); ital. *salvatico*, wild (von Tieren), *selvatico*, wild (von Pflanzen), *selvaggio*, waldig, vgl. Canello, AG III 347; abgeleitet *selvagina*, *salvaggina*, Wildpret; rum. *silbatic*; prov. *salvatge*; frz. *sauvage*, davon altfrz. *sauvagine*, Wildpret; span. *salvaje*, davon *salvajina*, Wildpret; ptg. *salvagem*, *selvagem*, wild, *carne selvagina*, *salvagina*, Wildpret. Vgl. Dz 281 *salvaggio*. Das *a* für *i* beruht vielleicht auf Kreuzung mit *salvus*.

8714) **[*sīlybum]**, von diesem Worte, dessen Bedeutung „eine Art Distel“ sein soll, das aber weder im lat. noch im griech. Wörterbuche zu finden ist (griech. *σίλυστος* bedeutet „Troddele“), leitet Baist, Z V 239, ab span. *jilguero*, *silguero*, Distelfink, u. den zweiten Bestandteil in dem gleichbedeutenden span. *pintacilgo*, ptg. *pintasirgo*; eine andere Deutung des letzteren Wortes gibt aber Baist selbst, Z VII 121. S. Nr. 8683. Über *jilguero* vgl. Pidal, R XXIX 356 (das Wort wird aus **sericarius* [für *sericus*] erklärt). S. Nr. 6964 u. 8710a.]

8715) **sīmīā, -am f. u. sīmīūs, -um m.**, Affe; ital. *scimia*, *scimmia* (daneben *babbuino* u. *mouna*, -o); prov. *simia* u. *simi-s*, *cimi-s*; frz. *singe m.*; (span. *jimia*, *mono*; ptg. *mono*, *macaco*).

8716) **sīmīlā, -am f.**, feines Weizenmehl; ital. *simila* „flor di farina“, *semola*, Kleie, vgl. Canello, AG III 334; frz. *semoule* (altfrz. *simle*); span. ptg. *semola*. Vgl. Dz 291 *semola*.

8717) **[sīmīlis, -e]**, ähnlich; ital. *simile*; altneap. *semele*; rum. *sămăn*; (rtr. *simgliont*); prov. *semble-s*; altfrz. *semble*, *samble*, vgl. Hetzer p. 49; (frz. *semblable*, gleichsam **similabilis*); span. *simil* (gel. Wort, der übliche Ausdruck ist *semejante* = **similiantem*); ptg. *simil* (gel. W., der übliche Ausdruck ist *semelhante*).

8718) **sīmīlo u. *sīmīlō, -āre** (*similis*), ähnlich sein, gleichen, ähnlich scheinen, scheinen; ital. *somigliare*, *simigliare*, *sembiare*, *sembrare* (= frz. *sembler*), vgl. Canello, AG III 399; rum. *sămăn ai at a*; rtr. *simgliont*, ähnlich; prov. *semblar*, *semelhar*; frz. *sembler*; cat. *semblar*; span. *semblar* (= frz. *sembler*); ptg. *semelhar*. Vgl. Dz 290 *sembrare*; Gröber, ALL V 469. — Zu dem Vb. das Partizipialsbst. ital. *sembiante*, Anschein, Antlitz; prov. *semblan-z*; frz. *semblant*; span. *semblante*.

8719) **sīmplēx, -plīcem**, einfältig, einfach; ital. *semplice*, dazu das Demin. *semplicello*; (rtr. *simbel*, *sembel*; frz. *simple*; cat. *ximple*); span. *sencillo*, von Diez 486 = **simplicellus* angesetzt, wird von Cornu, R IX 137, von **singellus* (für *singulus* abgeleitet); die lautliche Möglichkeit dieser Ableitung darf man zugeben, andererseits aber auch ihre begriffliche Schwierigkeit nicht verkennen; eine Notwendigkeit von **simplicellus* abzugehen, liegt jedenfalls nicht vor; (ptg. *simple*). Vgl. Gröber, ALL V 469.

8720) **[sīmplīcītās, -ātem f.** (*simplex*), Einfalt, Einfältigkeit; ital. *semplicità* etc.]

8721) ***sīmplūs, a, um** (für *simplex*), einfältig, einfach; ital. *sempio*, albern, dumm, dazu das Vb. *sempiare*, auseinanderfalten, erklären; rum. *simplu* (?). Vgl. Gröber, ALL V 469 u. VI 397.

8722) **Sīmsōn**, hebr. Eigennamen, = frz. *Sanson*, dav. *sansonnnet*, scherzhafte Benennung des Staats, vgl. Dz 675 s. v.

sīmūlo s. sīmīlo.

8723) **sīmūs, a, um**, aufwärts gebogen, platt; (von der Nase); dav. nach Baist, Z V 563, span. *siema*, Höhle. Diez 487 ließ das Wort unerklärt, u. für unerklärt muß es auch jetzt noch gelten. Vielleicht darf man an *xūma* = **cima*, Woge, denken, denn die Wölbung einer Höhle ist mit derjenigen einer Woge vergleichbar, es würde dann *siema* für *cima* oder *zima* stehen.

8724) germ. *sin*, Sinn, Verstand; ital. *senno*; rtr. *sen*; prov. *sen-s*; altfrz. *sen*; cat. *seny*; altspan. altptg. *sen*. Vgl. Dz 291 *senno*.

8725) **sīnāpī** (*σινάπι*), Senf; ital. *senape* (vgl. d'Ovidio, Grundriß der rom. Phil. I² 653); (sard. *senabre*, daneben *lassana* = *lapsana*); rtr. *senev*; altfrz. *seneveil*, *senevil* = **sinapicidum*, *senevel* = *sinapale*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 51; neufrz. *sanve*, *senevé*; span. *jenábe*; (ptg. *mostarda*, s. *mustum*). Vgl. Gröber, ALL V 469. Die auf *sināpī* zurückgehenden roman. Wörter bilden zwei Reihen, von denen die eine die proparoxytone Betonung beibehalten, die andere paroxytone Betonung angenommen hat (z. B. einerseits: lad. *sénep*, andererseits span. *jenábe*), vgl. Thomas, R XXXI 3.

8726) **sīncērus, a, um**, aufrichtig; sard. *sinkeru*; sonst nur gel. W.

sīncīpūt s. Nr. 1911.

8727) ***sīndālē** n. (für *sin*don, *σινδών*), Nessel-tuch, Musselin; ital. *zendale*, *zendado*; prov. *zendal-s*, *sendat-z*; altfrz. span. ptg. *cendal*, eine Art Zeug. Vgl. Dz 346 *zendale*; Gröber, ALL V 476 unten, wo auch altfrz. *signe* angeführt ist.

8728) **sīnē**, ohne; prov. *sens*, *ses*, *senos*; altfrz. *sens*, *sans* (das ausl. *s* beruht auf Anbildung an *moins* u. dgl.); neufrz. *sans*; altspan. *sines*; neuspan. *sin*; ptg. *sem*. Vgl. Dz 292 *senza*. Über ital. *senza* s. oben *absentia*. — Über altfrz. *senne*, das in seiner Bedt. sich mit *sine* zu berühren scheint, vgl. Leser p. 111.

8729) [*sinēfidicus, a, um (v. sine fide), treulos; altfrz. *senzfege* (Poème Mor. 165 d), vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 220.]

8730) *singellus, a, um (für singulus), einzeln; (span. *sencillo*, einfältig, vgl. Cornu, R IX 137, s. jedoch oben simplex); ptg. *singelo*, einzeln, vgl. Dz 487 s. v.; Gröber, ALL VI 397.

8731) *singluttio, -ire u. *-äre (für singultire), den Schlucken haben; ital. *singhiottire* u. *singhiizzare*, *singozzare*, davon das Vbsbst. *singhiozzo*, *singozzo*, Schlucken. Vgl. Dz 295 *singhiozzo*; Gröber, ALL V 470; Flechia, AG II 377. Sieh *singluttus.

8732) *singlutto, -äre (für singultare), den Schlucken haben; (ital. *singhiizzare*, *singozzare* = *singluttare; rum. *sughi* u. *at a* = *sugluttare f. *sugluttire*); prov. *sanglotar*; frz. *sangloter*; (span. *sollozar*; ptg. *soluzar*, gleichsam *sugluttare für *sugluttire, davon das Vbsbst. *sollozo*, *soluzo*). Vgl. Dz 295 *singhiozzo*; Flechia, AG II 377; Gröber, ALL V 470. S. auch *singluttus.

8733) *singluttus, -um m. (= singultus, angelichen an gluttire), der Schlucken; (ital. *singhiozzo*, *singozzo*, Vbsbst. zu *singluttare; rum. *sughi*, Vbsbst. zu *sughi*ta = *sugluttare f. *sugluttire*); rtr. *sanglut*; neuprov. *senglout*; frz. *sanglot*; cat. *senglot*; (span. *sollozo*; ptg. *soluzo*, Vbsbst. zu *sollozar*, *soluzar*, gleichsam *sugluttare?). Vgl. Dz 295 *singhiozzo*; Flechia, AG II 377; Gröber, ALL V 470. — Im Span. ist neben *sollozo* ein onomatopoeisches Wort *hipo* vorhanden, vgl. Dz 459 s. v.; Thomas, R XXV 359; Meyer-L., Z XXI 309.

8733a) althochd. *singoz*, „Schelle“; davon vident. *singosa*, trent. *singesa*, Kuglocke. Vgl. Nigra, Z XXVII 135.

8734) singulāris, -e, einzeln; ital. *singolare*, Adj., *cinghiare*, *cignare*, *cinghiare*, *cignare*, Eber (weil er einsam lebt); rum. *singur*; sard. *sulone* (v. *solus*); prov. *senglar-s*; frz. (*singulier* = *singulāris, Singular), *sangler*; altspan. *sennero*; neuspan. *señero* = *singulāris; (ptg. *carrão von verres*). Vgl. Dz 99 *cinghiare* u. 486 *sendos*; Gröber, ALL V 470.

8734a) singulāritas, -tatem f., Vereinzelung; davon nach Pidal, R XXIX 370, span. *señaldá*, *señerdá*, Vereinsamung, Gefühl der Vereinsamung, Heimweh.

singulārius s. singulāris.

singultio s. *singluttio.

singulto s. *singlutto.

singultus s. *singluttus.

8735) singulus, a, um, einzeln; (ital. *sciagnolo* „scempio, sottile“, vgl. Caix, St. 544, wo aber als möglich hingestellt ist, daß das Wort aus *scempio* = *simplus + *agnolo* = *unulus* entstanden sei); südsard. *singra*, unfruchtbare Frau, vgl. Nigra, AG XV 493; vgl. *sanglo*, allein; gasc. *sencles*, vgl. Herzog, Z XXVII 126; altfrz. *sangle* (mundartlich noch jetzt vorhanden); altspan. *sennos*; neuspan. *sendoz*; ptg. *senhos*, *selhos*, *sendos*. Vgl. Dz 486 *sendos*; Gröber, ALL V 470.

8736) german. *siniskalk*, ältester Diener; ital. *siniscalco*, *sescalco*, Oberhofmeister; prov. *senescal-s*; frz. *senéchal*; span. ptg. *senescal*. Vgl. Dz 295 *siniscalco*; Mackel p. 56.

8737) sinistēr, a, um, link; ital. *senestra*; rtr. *sanister*; prov. altfrz. *senestre*; (neufz. *sinistre*, gel. W., unheilvoll, *senestre*, halbgel. W., links, das übliche Wort für letzteren Begriff ist aber *gauche*, wohl von altfränk. **walki*, welk, vgl.

Mackel p. 8 Anm. u. 52); cat. *sinistre*; span. *sinistro*, (daneben *izquierdo*, s. oben *ezquerra*); ptg. *sestro* (daneben *esquedo*). Vgl. Gröber, ALL V 470.

8738) sinōpis, -īda (σινωπῖς) f., roter Eisenocker; ital. *senopia*, rote Farbe; sard. *sinobida*, *zenobida*; frz. *sinople*, grüne Farbe im Wappen; span. *sinoble*, grüne Farbe; ptg. *sinople*. Vgl. Dz 679 *sinople*.

8739) sinūs, -um m., Busen; ital. *seno*; rum. *sin*; prov. *sen-s*, *se-s*; frz. *sein*; cat. span. *seno*; ptg. *seio*.

8740) σίφων m. (auch lat. *sīpho*, -ōnem m.), Heber, Spritze, Wasserhose; venez. *sion*; frz. *siphon* etc. Diez 400 zieht hierher auch ital. *sione*, Wirbelwind.

8741) [*siphōniā, -am f. (σίφων); davon vielleicht ital. *fogna*, Abzugsgraben, wozu das Verb *fognare*, das Wasser ableiten, vgl. Dz 372 *fogna*. Eher dürfte aber an **fūndia*, **fūndiare* zu denken sein, vgl. *verecundia* : *vergogna*.]

8742) sīpo, -āre, auf den Rücken legen; davon viell. ital. *scipare*, (zerdrücken), zerreißen, verderben, vgl. Flechia, AG II 341.

8743) sī quærāt; daraus span. *siquiera*, wenigstens; ptg. *sequer*. Vgl. Dz 487 *siquiera*.

8744) Sīrēn, -ēna f. (Σειρήν, *sirena*, non *serena* App. Probi 208, vgl. ALL XI 64), Sirene; davon vielleicht frz. *serin*, Zeisig, vgl. Dz 676 s. v. Diese Ableitung ist jedoch nicht eben wahrscheinlich, auch (*passer*, *citrinus*) ist kein annehmbares Grundwort, vermutlich *serin* = *sercin* = *serēmus*.

8745) [*sīrico, -āre (von gr. σείρᾱν, mit dem Seile ziehen), ist vielleicht das Grundwort zu cat. span. ptg. *sirgar*, bugsieren, dazu das Vbsbst. *sirga*. Vgl. Dz 487 *sirgar*.]

8746) sīrūs, -um m. (σειρός, σιρός), unterirdische Getreidekammer; davon nach Dz 487 s. v. neuprov. *siló*; span. *silo*; die Ableitung ist jedoch zweifelhaft.

8747) *sīsārūm n. (σίσαρον, schriftlat. *siser* n.), Rapunzel; ital. ptg. *sisaro*, Zuckerwurzel. Vgl. Gröber, ALL V 471.

8748) sīsymbrium n. (σίσυμβριον), Quendel; posch. *susembro*, menta, vgl. Salvioni, Post. 20.

8749) sīsyrīnehiōn n. (σίσυγγιον), ein Zwiebelgewächs, = cat. *sisirínxo*, eine Iris-Art. Vgl. Baist, Z V 564.

8749a) Sīsýphus (Σίσυφος), bezw. Sīsýphēus, a, um ist viell. das Grundwort zu ital. *cicisbéo*, der von dem Ehegatten geduldete Liebhaber einer verheirateten Frau. Begrifflich läßt die Ableitung sich darauf gründen, daß Sisyphus nach der Mythologie in die Juno verliebt war u. mit Odysseus' Mutter Buhlschaft getrieben haben soll, also in volkstümlicher Auffassung leicht zum Typus des verliebten Galans werden konnte. Lautlich darf man vielleicht Einmischung des Namens *Sigismund* annehmen. Wegen *si* > *ci* vgl. *singularis* > ital. *cinghiale*.

8750) sitellā, -am f., ein bauchiges Gefäß; ital. (mundartlich) *sidella*, *sedela*; rtr. *cidella*; altfrz. *seel* = **sitellus*; neufz. *sean*. Vgl. Dz 289 *secchia*; Gröber, ALL V 471. — Vgl. Nr. 8757.

8751) [*siticūlō, -āre (*sitis*), dursten; prov. *cedelar*, *cedelar*; altfrz. *sezeler*, *seeillier*, *séillier*. Vgl. Dz 680 *soif*; Scheler im Anhang zu Dz 814 f.]

8752) siticūlōsus, a, um (*sitis*), durstig; altfrz. *sedellous*, *seeillous*, vgl. Suchier zur Reimpredigt 93c, Cohn, Suffixw. p. 301.

8753) [*sītīnā, -am f. (von *sītis* nach Analogie von *fāmīna* abgeleitet) = altfrz. *seine* (*seīne*), Durst, Dürre, vgl. Gröber, AG V 471; G. Paris, R XII 383.]

8754) *sītis*, -im f., Durst; ital. *sete*; logud. *sidis*, vgl. Salvioni, Post. 20; rum. *sete*; prov. *set-z*; frz. *soif*; altfrz. auch *sei*, *soi* (das *f* in *soif* erklärt Gröber, Z II 459 u. X 300, für eine verhältnismäßig späte, rein graphische Anfügung; Varnhagen, Z X 296, meint, daß *f* aus der dentalen Spirans (engl. *th*) u. diese aus *t* entstanden sei; Ascoli, AG X 100 u. 106, erblickt in *soif* eine nach Analogie vollzogene flexivische Bildung; vgl. auch Karsten, Modern Language Notes III 169, u. dagegen Wilmoth, Moyen Age II 87, ferner: G. Paris, R XVIII 328, Gröber, Z XIII 545, Meyer-L., Roman. Gr. I p. 470 „nach Nom. *nois*, Acc. *noif* = *nivem* bildete man Acc. *soif* zum Nom. *sois*“); cat. span. *sed*; ptg. *sede*. Vgl. Dz 680 *soif* u. Scheler im Anhang zu Dz 814.

8755) alts. *sittian* (ahd. *sizan*), sitzen; daraus erklärt Diez 488 *sitio* u. 677 *setiar* prov. *setiar*, *assetiar*, setzen; cat. *siti*, Stelle; span. ptg. *sitiar*, belagern, dazu das Vbst. *sitio*, Belagerung, Lage, Stellung (in letzterer Bedtg. wohl von lat. *situs* abzuleiten, wovon auch **situare*, **situatio*).

8756) *sī tōtum* = prov. *sitot*, wenn all, wenn schon (vgl. ital. *tuttoché*), vgl. Dz 679 s. v.

8757) *sītūlā*, -am f. u. **sītūlūs*, -um m., Eimer; ital. *secchia*, *secchio* = **sicula*, **siculus*; ladin. *sedla*; prov. *selha*, *selh-s*; frz. *seille*; ptg. *selha*. Vgl. Dz 289 *secchia*; Gröber, ALL V 468. Vgl. Nr. 8750.

8758) *sītus*, -um m., Lage, Ort; altital. *seto*, Gestank. „*sītus*, Ort“, bedeutet auch „Gestank“, gleichsam übler Geruch, der vom langen Liegen an einem Orte herrührt, vgl. *stantio* u. das neap. *sedeticcio*, ptg. *sedigo* = **sed-iticius*.“ d'Ovidio in Gröbers Grundriß I² 650.

8759) *sīvē*, oder, = rum. *sau*, oder.

8760) *sī + vēl* = prov. *sivals*; altfrz. *sivels*, *sivels*, *sivaus*, wenn wenigstens, wenn auch nur. Vgl. Dz 696 *veaus*.

8761) ahd. *skafjan*, schaffen, bilden, ordnen; prov. *escafir*, davon Part. Prät. *escafit*, (zierlich gebildet), fein oder schlank gewachsen; altfrz. *escavi*, *eschevi* = altfränk. **skapid*, schlank; cat. *escafida*, mit engem Leibchen bekleidet. Vgl. Dz 573 *eschevi*; Mackel p. 49.

8762) altfränk. *skāk*, Raub; prov. *escac-s*, Raub; altfrz. *eschiec*; frz. *échec*. Vgl. Dz 282 *scacco*; Mackel p. 39.

skala s. *skalja*.

8763) german. *skalja*, Schale, Schuppe; ital. *scaglia*, Schuppe, dazu das Vb. *scagliare*, abschuppen; frz. *écaille*, dazu das Vb. *écailler*, (*écale*, Schale der Hülsenfrüchte, = altfränk. *klala*). Vgl. Dz 283 *scaglia*; Mackel p. 50; Braune, Z XXII 203.

8764) got. *skalks*, Diener; ital. *scalco*, Küchenmeister, vgl. Dz 396 s. v.

8765) german. *skankjan*, schenken, einschenken; ital. (**scanciare*, dazu das Sbst.) *scancia*, *scansia*, Gestell für Gläser u. Bücher; rtr. *schangiar*, einschenken; altfrz. *eschancier*, einschenken; span. *escanciar*; ptg. *escançar*. Vgl. Dz 127 *escanciar*; Mackel p. 55.

8766) german. *skankjo*, Schenk; frz. *échanson*, Mundschenk; span. *escanciano*; ptg. *escanção*. Vgl. Dz 127 *escanciar*; Mackel p. 55.

8767) german. *skap*, Gefäß, Faß (vgl. Kluge unter „Scheffel“); davon ital. *scafilo*, „sorta di mi-

surra antica di grano, misura di calcina del peso di 1000 libbre“, vgl. Caix, St. 513.

8768) griech. *σκάφη*, Schiff + *ἀνῆρ* (*ἀνδρῶς*), Mann; daraus frz. *scaphandre*, Taucheranzug (F. Pabst).

8769) german. **skapino* (ahd. *skeffino* u. *skeffin*), Schöffe, Richter; ital. *scabino*, *schiarino*; frz. *eschevin*, *écherin*; span. *esclavin*. Vgl. Dz 282 *scabino*; Mackel p. 49.

8770) german. *skara*, Schar; ital. *schiera* (= **skarja*), Schar, dav. vielleicht *scherano*, Straßenräuber (marodierender Soldat); prov. *esqueira* (= *skarja*?), daneben *escala*; dazu das Vb. *escarir*, abteilen, zuteilen, davon wieder *escarida*, das Los, Schicksal; altfrz. *eschiere* (daneben *eschiele*), *escherie*, die Zuteilung, das Los, dazu das Verb *escharir*, zuteilen. Vgl. Dz 286 *schiera*; Mackel p. 39. S. unten *skarjan*.

8771) german. **skarba*, Scherbe (vgl. engl. *scarf*, Scherbe, *to scarf*, verscherben, d. h. die Enden zweier Hölzer zusammenfügen); frz. *écarver*, beim Schiffsbau zwei Planken an den Enden ineinander falzen; span. *escarba*, die Verbindung zweier Bretter beim Schiffsbau. Vgl. Dz 448 *escarba* (wo auf bask. *elcarbea*, „unten vereinigt“, hingewiesen wird) u. 565 *écarver*; Bugge, R IV 366.

8772) german. **skarjan*, ab-, zuteilen; prov. *escarir*; altfrz. *escharir*, s. oben *skara*. Vgl. Dz 286 *schiera*; Mackel p. 49; Th. p. 78 (wo vermutet wird, daß sich der keltische Stamm *scar-* eingemengt habe).

8773) german. *skarp-*, scharf; davon vermutlich (vgl. aber oben *excarpo*) ital. *scarpa* (gleichsam scharf abfallender Boden), Böschung, Abhang, wohl auch *scarpa*, Schuh (mit scharf zugeschnittener Spitze), davon *scarpino*, leichter Schuh (über die Bedeutungsentwicklung von ital. *scarpa*, Sack, Fußsack vgl. Nigra, AG XV 507); frz. *escarpe* (Lehnwort), Böschung, dazu das Vb. *écharper* (dazu das Dem. *écharpiller*) u. *escarper*, senkrecht abschneiden, *escarpin* (*escapin*), leichter Schuh; span. ptg. *escarpa*, dazu das Vb. *escarpar*, *escarpin*, *escarpim*, leichter Schuh. Vgl. Dz 284 *scarpa*; Mackel p. 64.

8774) [gleichsam **skarpicella*, -am f. (*skarp*), Ausschnitt, Schlitz, Kleidtasche, Tasche; ital. *scarsella*, Tasche; frz. *escarcelle*; vall. *skerpio*, *skrepia*, *skearpia*, kleine Holzdose. Vgl. Nigra, AG XIV 377.]

8775) german. *skart(s)* = mittelnld. **skaerd*, ndl. *sehaard*, Scharte, als Vb. zerhauen; frz. (henneq.) *écard*, wallon. *hård*, Scharte, dazu das Vb. *écarder*, *harder*; cat. *esquerdar*, brechen, spalten. Vgl. Dz 88 *cardo*; Mackel p. 64.

8776) german. **skarwahta*, Scharwacht, = altfrz. *eschargaite*, Wächter. S. oben *scharwacht*.

8777) got. *skauts*, Schoß; dav. vermutlich span. *escote*, runder Ausschnitt an einem Kleide, dazu das Vb. *escotar*. Vgl. Dz 448 *escote*.

8778) westgerm. ahd. *skëlla*, Schelle, Glöckchen; ital. *squilla*, Glöckchen; rtr. *schella*; altprov. *esquella*, *esquelha*; altfrz. *eschiele*; neuprov. *esquerlo*; cat. *asquille*; span. *esquila*. Vgl. Dz 305 *squilla*; Mackel p. 82. Hierher gehört nach Pieri, Misc. Asc. 441, auch chian. *squillare*, gleiten, schlüpfen (zur Bedeutungswandlung führt Pieri Analogien auf).

8779) dtsh. *skërman*, schirmen, verteidigen, fechten; davon abgeleitet ital. *scaramuccia*, Gefecht, Scharmützel, daneben *schermugio*; prov.

escaramuza; frz. *escarmouche* (altfrz. auch *escarmie*); span. *escaramuza*; ptg. *escaramuça*. Der erste Bestandteil des Wortes ist volksetymologisch an *skara* angeglichen worden. Vgl. Dz 284 *scaramuccia*; Mackel p. 171. Vgl. auch Nr. 8788 u. 8789.

8780) ahd. *skërnôn* u. *skîrnôn* (**skîrnjan*), spotten; ital. *schernire*, spotten, dazu das Sbst. *scherno*, Spott (vgl. ahd. *skërn*); prov. *esquernir*, *escarnir*, dazu das Sbst. *esquern-s*; altfrz. *eschernir*, *escharnir*, dazu das Sbst. *eschern*; span. *escarnir*, dazu das Sbst. *escarnio*; ptg. *escarnir*, dazu das Sbst. *escarnho*. Vgl. Dz 258 *scherno*; Mackel p. 102.

8781) altfrz. *skërran*, kratzen; prov. *esquizar*; altfrz. *eschirer*, kratzen, (über neufz. *déchirer* s. oben unter *de + ex + skërran*). Vgl. Dz 574 *eschirer*; Mackel p. 105. Caix, St. 592, zieht hierher auch ital. *squarrato*, gespalten, neapol. *squarrare*, zerreißen, u. wirklich stehen diese Wörter dem prov. *esquizar* begrifflich nahe.

8781a) 1. germ. *skif* (vgl. dtsh. *schiefer*, engl. *shiver*, *Schiefer*); davon frz. (Lyon) *échife*, *échifre*, Splitter; vgl. Thomas, Mél. 64.

2. skif s. skip.

8781b) nord. *skjarr*, Adj. furchtsam; dav. n. o. m. *ecaré*, scheu machen, erschrecken. Vgl. Joret, R XXIX 578.

8782) ags. *skilling*, Schilling (zusammenhängend mit ahd. *scëllan*, klingen); ital. *scellino*; prov. frz. span. *escalín*. Vgl. Dz 284 *scellino*; Mackel p. 99.

8783) ahd. *skîna* u. *skëna*, Stachel; ital. *schiena*, Rückgrat; sard. *schina* (hierher gehört auch ital. *schienale* [mit mehrfachen mdl. Formen], Stockfisch, vgl. Schuchardt, Z XXVI 585); prov. *esquena*, *esquina*; frz. *échine*; span. *esquina*, (das übliche Wort ist aber *espinazo* v. *spina*); ptg. *esquina* (hat die Bedtg. „Eckspalten, Ecke“, das übliche Wort für „Rückgrat“ ist *espinhaço*, auch *spina*). Vgl. Dz 286 *schiena*; Mackel p. 106.

8784) ahd. *skinko*, Beinknochen, Schinken; dav. ital. *stinco* (mundartlich auch *schinco*), Schienbein, vgl. Dz 404 *stinco*.

skipa s. skip.

8785) altnord. *skip*, ags. *scip*, ahd. *skif*, Schiff; ital. *schifo*, Boot; altfrz. *esquif*, *eskip*, dazu das Vb. *eskipper*, *esquiper* (vgl. altnord. *skipa*, ordnen, s. Mackel p. 94, vgl. jedoch auch G. Paris, R IX 167), ein Schiff ausrüsten (neufz. *équiper* überhaupt ausrüsten, dav. wieder *équipage*, Schiffsmannschaft, Ausrüstung, Gefährt); span. ptg. *esquife*, dazu die Verba *esquifar* u. *esquifar* (Lehnwort). Vgl. Dz 286 *schifo*; Mackel p. 93.

8786) altnord. *skipari* (ags. *sciper*), Schiffer, = altfrz. *eschipre*, *eskipre*, Schiffmann. Vgl. Dz 286 *schifo*; Mackel p. 94.

8787) ahd. *skirm*, Schild, Schutz; ital. *schermo*, Schirm, vgl. Dz 285 s. v.

8788) ahd. *skîrnjan*, schirmen, schützen, verteidigen, fechten; ital. *schermire*, fechten; prov. altfrz. *eschirer*, *eschirer*; neufz. *eschirer* (= ital. *schermare*); span. ptg. *esgrimir*. Vgl. Dz 285 *schermo*; Mackel p. 103. S. auch *skîrmôn*.

8789) ahd. *skîrmôn*, schirmen, schützen, verteidigen, fechten; ital. *schermare*, dazu das Sbst. *scherma*, *serima*, Fechtkunst; frz. *eschirer* (Lehnwort); cat. *eschirar*; (span. ptg. *esgrima*, Fechtkunst). Vgl. Dz 285 *schermo*; Mackel p. 103.

8790) got. *afskuban*, schieben; über etwaige roman. Ableitungen von diesem german. Verbum vgl. Parodi, R XVII 64.

8791) germ. *skiuhan*, **skiuhan*, scheuen; ital. *schivare*, *schifare*, meiden, verschmähen; rtr. *schievir*; prov. *esquivar*; altfrz. *eschiver*, *eschievir*; (neufz. *esquiver*). Vgl. Dz 286 *schivare*; Mackel p. 126. Über altfrz. *eschievir* u. dessen Verhältnis zu altfrz. **chevir* s. neuerdings Bernitt, Anm. 455.

8792) altfrz. **skitan*, scheißen; altfrz. *eschiter*, besudeln (vgl. venez. *schito*, comask. *schit*, Mist). Vgl. Dz 574 *eschiter*; Mackel p. 110. Sieh oben *cäcō*.

8792a) urgerm. *skôhwa* (got. *skôhs*), Schuh; dav. nach Thomas, Mél. 69, altfrz. *eschier*, *eschier*, Gerber, Lederhändler. Passender leitet man — wenigstens *eschier* — ab von lat. **ex-cūtaris*, Abhäter.

8793) altnord. **skôpa* (mhd. *schuofe*), Schöpfgefäß, oder altnord. **skopo* (nndd. *schopen*), Schoppen, = frz. *échope*, Schöpfkanne. Vgl. Dz 566 *échope*; Mackel p. 32.

skot s. scot.

skôte s. scôte.

skoz s. seoz.

8794) altfrz. **skrago*, Schragen; dav. (oder v. **ex-crēna*) viell. (altfrz. **escraon*), neufz. *écran*, Feuerschirm, vgl. Dz 565 s. s.; Mackel p. 45.

8795) altnord. *skrapa*, mittelndd. *skrapen*; altfrz. *escraper*, abkratzen, vgl. Mackel p. 47.

8796) schwed. *skrilla*, ausgleiten, = altfrz. *escriler*, ausgleiten, vgl. Dz 575 s. v.; Mackel p. 101.

skûm s. spûmā.

8797) ahd. *slac*, Schlag; dav. nach Caix, St. 538, ital. *scilacca*, „picchiata, colpo di frusta o altro“.

8798) ahd. *slack*, kraftlos, schwach; davon nach Caix, St. 370, ital. *lacco*, „debole, floscio“, wozu die Verba *allaccarsi*, „stancarsi“ u. *allacchirsi*, „infiacchirsi“.

8799) ahd. *slaf*, schlaff; dav. nach Caix, St. 387, ital. *loffo*, „grullo“ (venez. *slofo*, „fiacco“).

8800) ahd. *slahita*, Geschlecht; ital. *schietta*; prov. *esclata*; altfrz. *esclate*. Vgl. Dz 285 *schietta*; Mackel p. 137.

8801) got. *slaihts*, ahd. *slēht* (holländ. *slecht*), schlicht; ital. *schietto*, rein, glatt (neapol. *schitto*, nur); rtr. *schliett*, nichtswürdig; prov. *eschlet*, rein, glatt. Vgl. Dz 398 *schietto*; Mackel p. 137.

8802) german. *slaitôn* (ahd. *sleizen*), schlitzten; daraus nach Dz 285 *schiantare* prov. *eschlar*, plätzen; frz. *éclater*, dazu das Vbsbst. *éclat*. Da jedoch „die Erhaltung des isolierten *t* bei einem so früh entlehnten Worte“ diese Ableitung unwahrscheinlich macht (vgl. Mackel p. 116), so verdient der von Ascoli, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XVI 209, aufgestellte Typus **exclapitare* den Vorzug, s. oben *klap*. Dunkel bleibt das etwaige Verhältnis des gleichbedeutenden span. *estallar*, ptg. *estalar* zu *eschlar*. Parodi, R XVII 67, führt die span. ptg. Wörter auf *assula*, **assulare* zurück.

8803) mhd. *slam*, Schlamm; damit scheint zusammenzuhängen ital. *sciambrottare*, *sciambottare*, *sciabordare*, „diguazzare, agitare nell' acqua“, (lomb. *slambrotà*, „imbrodolare, intrugliare“, ladin. *slambrottat*, „parlar confuso, indistinto“), vgl. Caix, St. 533.

8804) nndd. *slap*, schlaff, schlapp; davon vermutlich frz. *salop*, *salope*, nachlässig im Äußern, schmutzig; auf die Gestaltung des Wortes mag Anlehnung an das Adj. *sale* Einfluß gehabt haben; das *o* der zweiten Silbe scheint auf ein *slop* = *slap* hinzudeuten. Vgl. Dz 675 *salope*; Scheler im Dict. s. v.; Schuchardt, Z XXI 230. Tobler, Sitzungsber. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli

1896 p. 864, meint, daß *salop** für *salot* (v. *sale*) stehe; vgl. G. Paris, R XXV 623: ihm zufolge ist *salope* eine Kürzung aus *marie-salope*, „Bagger-schiff“, *salope* aber ein ursprünglich niederländisches Wort (s. unten *sloep*), das Masc. *salop* würde dann Neubildung sein. Man darf indessen wohl an Diez' Ableitung festhalten.

8805) vlaem. **sledde**, **slede**, Schlitten (vgl. *sleida* „vehiculi species“ b. du Cange); dav. viell. altfrz. *esclaidage*, „impôt sur les marchandises qui étaient transportées sur des charrettes ou des traîneaux“ (Godefroy). Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 153.

8806) ndd. **slendern**, schlendern, müßig sich umhertreiben; davon nach Dz 187 *landra* ital. *slandra*, *landra* (venez. *slandrone*), umherstreifende Dirne; neuprov. *landrin*, *landraire*, Tagedieb. Nach Diez gehören hierher auch als Zusammensetzungen mit *male* ital. *malandrino*, Straßenräuber; neuprov. span. *maland-in*, sowie eine Reihe mundartlicher Wörter (comask. *malandra*, Hure; prov. *v(h)-landrier*, Pflastertreter; neuprov. *mandrouno*, Kupplerin, *mandro*, Fuchs). Vgl. zu dieser Wortsippe Schuchardt, Z XXVI 584, wo auch mittelbar engad. *lindorna*, Schnecke, hierher gezogen ist.

8807) ags. **slidan**, gleiten, = altfrz. *esluder*, gleiten, vgl. Dz 575 s. v.

8808) ahd. **slifan**, straucheln; davon vermutlich ital. *scivolare* (aus **scilovare*) „sdruciolare“, vgl. Caix, St. 545.

8809) ahd. **slimb**, schief, krumm; ital. *sghebo* (piemont. *ghimbo*), schief, bresc. *stamba*, schief geschnittene Scheibe; aus *sghebo* + *biescio* (s. oben **bifax**) scheint zusammengesetzt zu sein *schimbescio*, *schimbescio*, schräg. Von *slimb* ist abgel. wallon. **slimper*, *climper*, schief werden, vgl. Thomas, Mél. 53. Ebenfalls gehen auf *slimb* zurück altfrz. *esclen*, „schief“, u. altfrz. *esclenbo*, *esclimbo*, Splitter. Vgl. hierzu Thomas, Mél. 68, 69. Vgl. jedoch Nr. 9064a.

8810) ahd. **slinga**, Schlinge; rtr. *slinga*, Schlinge, Schleuder; frz. *élingue*, dazu das Verb *élinguer*, *eslinder*, schleudern; span. *eslingua*; ptg. *eslinga*. Vgl. Dz 295 *slinga*. Vgl. Nr. 8811. Vgl. hierzu auch Behrens, Festg. f. W. Förster p. 236.

8811) dtsh. **slinge**, Schlinge; frz. *élingue*, Schlinge, Schleuder, u. viell. auch norm. *vélingue*, Name einer Algenart. Vgl. Thomas, R XXXVIII 211. Vermutlich wurde das frz. Wort schon dem Ahd. entlehnt. Vgl. auch Thomas, Mél. 153.

8812) ahd. **slink**, link; davon vermutlich ital. *sghego*, schräg, krumm; aus *bis* + *slink* scheint zusammengesetzt ital. *bilenco*, krumm, schief; ladin. *baleng*, *sbalengh*, schlecht gehend; romagn. *baleing*, krumm, davon das Vb. *sbalincä*, verrenken. Vgl. Dz 357 *bilenco*; Caix, St. 10. — S. oben **elinieüs**. Vgl. auch Schuchardt, Z XXVI 401.

8813) ndl. **slippen**, schlüpfen; ital. *schippire*, entweichen, vgl. Dz 398 s. v.; einem *steppan* scheint zu entsprechen ital. *alleppare*, *allippare*, fliehen, vgl. Caix, St. 150. Parodi, R XVII 69, stellt hierher auch genues. *lépegu*, Schlüpfrigkeit; cat. *llepisso*, klebrig.

8814) german. ***slister** (von *slitan*), der Spalt(er) der Wolken, der Blitz; dav. nach Goldschmidt, Z XXII 269, altfrz. *esclistre*, *escliste*, wallon. *éclite*. S. oben **glistler**.

8815) ahd. **slita**, **slito**, Schlitten, = ital. *slitta*.

8816) altnfränk. **slitan**, schlützen, = altfrz.

eschier, zersplittern. Vgl. Dz 285 *schiantare*; Mackel p. 108. S. oben **s(e)litan**.

8817) ndl. **sloep**, Schaluppe; ital. *scialuppa* (aus dem Frz.); frz. *chaloupe*; span. ptg. *chalupa*. Vgl. Dz 542 *chaloupe*.

8817a) ndl. **sluiten**, schließen; dav. nach Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX 308, wall. *slüd*, Schließangel.

8818) ahd. **smāhi**, Schmach; ital. *smacco*, Schimpf, *smaccare*, beschimpfen. Vgl. Dz 401 *smacco*.

8819) ndl. **smak** oder mittelniederl. **smacke**, (vgl. Braune, Z XXII 203), ein Flußschiff, = frz. *semaque*, ein Küstenfahrzeug, vgl. Dz 676 s. v.

8820) german. ***smalt**, Schmelz; ital. *smalto*, Schmelz (bedeutet aber auch „Mörtel, Kitt“, wohl in begriffli. Anlehnung an *maltha*); (rum. *smaltz*); frz. *émail* (wohl abgezogen aus dem Nom. *esmalz* nach Analogie derjenigen Substantiva auf *-ulz*, welche im Cas. obl. auf etymologisch berechtigtes *-ail* auslauten); span. ptg. *esmalte*. Vgl. Dz 296 *smalto*; Mackel p. 52.

8821) german. **smaltjan**, schmelzen (vgl. schwed. *smälta*, „schmelzen“ u. „verdauen“). = ital. *smaltire*, verdauen, vgl. Dz 296 *smalto*.

8822) **smärädūs**, -um m. (*σμάραγδος*), Smaragd; ital. *smeraldo*; prov. *esmerauda*, (auch *maracde*, *maracde*); frz. *émeraude*; span. ptg. *esmeralda* (altspan. auch *esmeracle*). Vgl. Dz 296 *smeraldo*.

8823) ***smīrilis** u. ***smīrilium** n. (für *smyris*), Schmirgel; ital. *smiriglio*; (rum. *smiridă* = lat. *smyrida*); frz. *émeri*; span. ptg. *esmeril*. Vgl. Dz 296 *smiriglio*; Gröber, ALL V 471.

8824) mhd. **snarchen**, schnarchen; davon das gleichbedeutende ital. *sarnacare*, *sornacare*, *sarnacchiare*, vgl. Caix, St. 580.

8825) ndd. **snau**, ndl. **snauw**, ein kleines Seeschiff, = frz. *senau*, vgl. Dz 676 *semaque*.

8826) ahd. **snel**, behende, schnell; ital. *snello*; prov. *isnel*, *irnel*; altfrz. *isnel*, *ignel*. Vgl. Dz 297 *snello*.

8827) ahd. **sneppa**, Schnepfe; ital. *sgneppa*, Waldschnepfe, vgl. Dz 400 s. v.; (luech. *senepfino* „beccaccina“, vgl. Caix, St. 554).

8828) russ. **sobolj**, Zobel; davon ital. *zibellino*; prov. *sebeli-s*, *sembeli-s*; altfrz. *sable*; neufz. *soble*, *zibeline*; span. *zebellina*, *cebellina*; ptg. *zebelina*. Vgl. Dz 346 *zibellino*.

8829) span. **sobrina** (= *consobrina*), daraus durch Suffixvertauschung frz. *soubrette*, eigentlich die neckische, mutwillige Nichte im Lustspiel. [Vgl. Nr. 8831.]

8830) **sōbrīnus**, -um m. u. **sōbrīna**, -am f., zweites Geschwisterkind; rtr. *savren*; span. *sobrino*, -a, Neffe, Nichte. S. oben **consobrinus**.

8831) **sōbrīus**, a, um (*sobrius*, non *uber* App. Probl. 31), nüchtern; ital. *sobrio*; frz. *sobre*; span. ptg. *sobrio*. — (Der Gedanke, daß frz. *soubrette*, Kammermädchen, Zofe, vielleicht = **sobrietta* sei u. eigentlich eine nüchterne, verständige Dienerin bezeichne, ist sowohl lautlich als auch begrifflich durchaus unhaltbar, vermutlich ist *soubrette* aus span. *sobrina* durch Suffixvertauschung entstanden, s. Nr. 8829).

8832) bask. **soca** (oder kelt. **sōca*?), Seil, Tau; ital. *soga*, lederner Riemen (mundartlich Tau); rtr. *suga*; altfrz. *seuwe*, Tau, dav. *souage*, neufz. *suage*; (span. *soguilla*), span. ptg. *soga*, Seil, Tau. Vgl. Dz 297 *soga*; Flechia, AG III 143; Th. p. 79 (Th. läßt dahingestellt, ob kelt. **sōca* einheimisch sei u. auf älteres **souca* zurückgehe

oder ob es aus dem Volkslatein eingeführt wurde). Vgl. auch Thomas, R XXV 92. Hierher gehört vermutlich auch venez. *soša*, Saum, vgl. Salvioni, R XXXI 292, vgl. endlich auch Guarnerio, Misc. Asc. 242.

8833) *sōcūs*, -um m., eine Art leichter Schuh; ital. *zoccolo* (Demin. v. *zocco*), Holzschuh, daneben das Plur. tantum *ciocce* „ciabatte“, vgl. Caix, St. 280; prov. *zoc-s*, Holzschuh (neuprov. *soc*, *souc*); span. *zueco*, dazu das Demin. *zocalo*, *zoclo*. Vgl. Dz 679 *soc*; Gröber, ALL V 471. — Nicht hierher gehören: 1. frz. *soc*, Pflugschar; dieses Wort ist viell. = kelt. **succos* anzusetzen u. bezeichnet eigentlich die aufwühlende Schweinsschnauze, vgl. Th. p. 112. Noch ansprechender ist die Vermutung Meringers, Idg. Forsch. XVII 116 ff., wonach *soc* in Zusammenhang mit germ. *zoche* zu bringen ist. — 2. Ital. *zocco*, Baumstumpf; prov. *soc-s* u. *soca*; frz. *souche*, vgl. Förster zu Yvain 292; cat. *soca*, wovon *socar*, einen Baum unten abhauen. Vermutlich bilden diese Wörter mit den bei Dz 100 *ciocco* behandelten eine gemeinsame Sippe, welche auf mhd. *schoc* in der ursprünglichen Bedtg. „Haufe“ oder vielleicht auch auf german. *stock* zurückgeht. Die letztere Ableitung würde sich begrifflich sehr empfehlen, ist aber lautlich nur dann annehmbar, wenn man den Wandel im Anlaute (*st* : *z*, *s*) durch Anlehnung an irgend ein begriffsverwandtes Wort (u. ein solches könnte allerdings *soccus* sein) erklären darf. Schelers im Dict. unter *souche* gegebene Ableitung von **caudica* ist zu künstlich. Über die Wortsippe ital. *ciocco*, *cionco*, Klotz, frz. *souche* etc., vgl. die ausführliche Untersuchung Schuchardts, Z XV 104 (besonders S. 106 Anm. 2). Ein Grundwort wird von Sch. nicht aufgestellt. Nach Meringer a. a. O. dürfte anzunehmen sein, daß auch dieser Wortsippe germ. *zoche*, bezw. das entspr. slav. Wort zugrunde liegt, denn die Urbedeutung desselben soll sein „beschnittener Baum, Pfahl“. Vgl. auch oben Nr. 8467.

sōcēr s. *sōcērūs*.

8834) *sōcērā* u. *sōcērā*, -am f. (schriftl. *socera*), Schwiegermutter; ital. *suocera*; sard. *sogra*; rum. *soacră*; rtr. *sōra*, *sira*; neuprov. *sogro*; (frz. *belle-mère*); cat. *sogra*; span. *suegra*; ptg. *sogra*. Vgl. Gröber, ALL V 472.

8835) *sōcērūs* u. *sōcērūs*, -um m. (schriftl. *socer*), Schwiegervater; ital. *suocero*; sard. *sogru*; rum. *socru*; rtr. *sōr*, *sir*; neuprov. *sogre*; altfrz. *suere* (zweisilbig), *suevre*, *suivre*, vgl. Förster, Z I 156 Anm.; (neufrz. *beau-père*); cat. *sogre*; span. *suegro*; ptg. *sogro*. Vgl. Gröber, ALL V 472.

8836) *sōcētās*, -ātem (*socius*) f., Gesellschaft; ital. *società*; frz. *société* etc.; altfrz. *soistē*, vgl. Hetzer p. 49 u. Herzog, Z XXVII 126.

8837) *sōcio*, -āre (*socius*), vereinigen; ital. *associare*; rum. *insofesc ii it i*; prov. *associar*; frz. *associer*; cat. *associar*; span. *asociar*; ptg. *associar*.

8838) *sōciūs*, -um m., Genosse; ital. (*socio* u. *sozio*, letzteres „con accezione quasi sempre burlesca“), *sōccio* „accomandita di bestiame a metà guadagno, e chi piglia il bestiame in accomandita, ch'è il significato primitivo“, vgl. Canello, AG III 348; sard. *sozzu*, *società*; campob. *suocce*, *eguale*; lomb. *soš*, *accomandita di bestiame, ossol. soš*, *rumore, lamento vivace*, vgl. Salvioni, Post. 20 (die schwer verständlichen Bedeutungsänderungen bespricht S. nicht); neuprov. *soci*; rum. *sof*; altfrz. *soces* (*socon*); neufrz. (mundartl.) *seucef*

(*chuchon*, *souater* etc.), vgl. Behrens, Z XXVI 667; (span. ptg. *socio*).

sōcērūs s. *sōcērā*.

8-39) arab. *sokkar*, mit Artikel *assokkar*, Zucker (Freitag II 334^a); ital. *zucchero*; (rum. *zăhăr*); prov. *suc-re-s*; frz. *suc-re*; span. ptg. *azúcar*. Vgl. Dz 347 *zucchero*; Eg. y Yang. 325 (*as-súcar*).

8840) *sōl*, *sōlem* m., Sonne; ital. sard. *sole*; rum. *soare*; (rtr. *soleilg*); prov. *sol* (Boëthius 98), daneben *soleth-s* = *soliculus*; (frz. *soleil*); cat. span. ptg. *sol*. Vgl. Gröber, ALL V 472.

8841) *sōlārīūm* n. (*sol*), Soller, flaches Dach; ital. *solajo*, *solare*, Zimmerdecke, Stockwerk; prov. *solar-s*, *solier-s*, Stockwerk, plattes Dach; altfrz. *solier*, Soller, Speicher. Vgl. Dz 312 *suolo*.

8842) *sōlārīūs*, a, um (*solum*, bezw. von *solea*), zum Boden gehörig; davon frz. *soulier*, Schuh (von *solea*, Sohle, vgl. das deutsche „Sohle“), Rothenberg p. 54 setzte jedoch **subtalare*, Meyer, Ntr. 114, **subtelare* als Grundwort an, s. unten unter *subtalare*; span. ptg. *solar*, Grund, Boden, Bauplatz, Stammhaus, *solera*, *soleira*, Schwelle, Bodenstück. Vgl. Dz 312 *suolo*.

8843) *sōlātīūm* (**sōlāciūm*), n., Trost; ital. *sollazzo*, (-ccio), Belustigung, dav. das Vb. *sollazzare*, belustigen; prov. *solatz*, dazu das Verb *solassar*; altfrz. *soulas*, dazu das Vb. *soulacier*; cat. *solas*; span. *solaz*. Vgl. Dz 299 *sollazzo*; Gröber, ALL V 472. S. auch unten Nr. 9177.

8844) *sōlēā*, -am f., Sohle (im Roman. auch „Schwelle“), (in letzterer Bedtg. daneben **sōlīūm*, während dieses Wort im Schriftlat. nur „erhabener Sitz, Thron“ bedeutet); ital. *soglia*, Schwelle (auch „Plattfisch, Scholle“), *soglio*, Thron; bellinz. *sōja*, *zoccolo*; valcoll. *sōja*, *zoccoli ferrati*, vgl. Salvioni, Post. 20; prov. *suelh-s*, Schwelle; frz. *seuil*, Schwelle, (*sole*, Plattfisch, Scholle); (cat. *sola* = *sola*, Pl. von *solum*); ptg. *solha*, Plattfisch, Scholle. Vgl. Dz 312 *suolo*. *Solea* ist mit Unrecht als Grundwort zu altfrz. *çole*, *çoule*, *sole* (Name eines Spieles) aufgestellt worden, wie Thomas, R XXVIII 178, nachgewiesen hat, ohne aber eine neue Ableitung zu geben.

8845) *sōlēō*, *sōlītus* sum, *sōlēre*, pflegen; ital. *solēre*; prov. *soler*; altfrz. *soloir*, *souloir*; span. *soler*; ptg. *soer*. Das Perf. fehlt überall.

8846) [**solfa* d. i. (*la*) *sol fa*, d. h. die drei letzten rückwärts gelesenen Silben der musiktheoretischen Formel *ut re mi fa sol la*; ital. prov. span. ptg. *solfa*, Tonleiter, dazu das Verb ital. *solfeggiare*; frz. *solfier* (dazu das Sbst. *solfege* = ital. *solfeggio*, Notenschlüssel, Noten-ABC); span. *solfejar*; ptg. *solfejar*, die Tonleiter spielen. Im Frz. heißt die Tonleiter *gamme* = ital. *gamma* (s. oben *γάμμα*). Vgl. Dz 298 *solfa*.]

8847) *sōlēciūlūs*, -um m. (Demin. v. *sol*), Sonne; altoberital. *solecchio*, -icchio, Sonnenschirm; vgl. d'Ovidio, AG XIII 380; rtr. *solaigl*, Sonne; prov. *soleth-s*; frz. *soleil*. Vgl. Gröber, ALL V 472. S. oben *sōl*.

8847a) oberdt. *schelfe*, „Schale von Hülsenfrüchten“, davon friaul. *schelfe*, Haarschuppen. Vgl. Schuchardt, Z XXVI 585.

sōlīdā s. *sōlīdūs*.

8848) [**sōlīdātūs*, -um m. (von *solidus* in der roman. Bedeutung „Münze, Sold“), Mietling, Lohnkrieger; ital. *soldato*; (prov. *soudadier-s*, gleichsam **solidatarius*); (altfrz. *soudoyer*, gleichsam **solididarius*); neufrz. *soldat* (Lehnwort); span. ptg. *soldado*.]

8849) [*sōlīdūtā, -am f. (*solidus*), Festigkeit, = ital. *soldezza* etc.]

8850) sōlīdo, -āre (*solidus*), dicht machen; ital. (*solidare*, in Sold nehmen, also v. *soldo*, Bezahlung), *saldare*, löten, vgl. Canello, AG III 330; frz. *souder*, löten; span. ptg. *soldar*. Vgl. Dz 298 *soldo*.

8851) sōlīdūs, a, um, fest, dicht; ital. (*solido*), *soldo*, eine (ursprünglich dicke goldene) Münze, Lohn, *saldo*, fest, unbeschädigt (über das a = o vgl. Ascoli, AG III 330 Anm.), *sodo*, fest, derb, vgl. Canello, AG III 330; bellinz. *sōlīd*; mail. piem. *sōlī*; monf. *sore*, liscie, vgl. Salvioni, Post. 21; prov. *sol-s*, eine Münze; frz. *sou* (*solide*, fest, ist gel. Wort); span. *suelto*; ptg. *soldo*. Vgl. Dz 298 *soldo*; Gröber, ALL V 472; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 43, nimmt für frz. (u. cat.) *sōl*, *sou* ein **solus* für *solidus* an, aber dann wäre doch, da das o kurz u. offen ist, frz. **seul*, **seu* zu erwarten. Möglicherweise ist *sol*, woraus *sou*, die gesprochene Abkürzung [*sol*] des Münznamen *solidus*, wie etwa *louis* statt *louis d'or*, *kilo* statt *kilogramm* u. dgl. gesagt wird (vgl. auch z. B. engl. *nob*, *snob*, *mob*, Kürzungen aus *nobilis*, *sine nobilitate*, *mobilitis*), freilich ist bei dieser Deutung die Vokalisierung des ausl. l > u schwer erklärbar, obwohl man sich immerhin auf *col* > *cou* berufen darf; viell. jedoch ist folgende Erklärung befriedigender: von dem Plural *sous* aus wurde ein Singular *sou* neu abgeleitet, etwa nach Analogie von *fous* u. *fou*, welche Annahme um so statthaft ist, als der Plural *sous* der Natur der Sache viel häufiger zur Verwendung gelangte als der Singular. — Aus dem Fem. *solida* erklärt Diez 297 s. v. ital. *soda*, Laugensalz, frz. *soude*, span. ptg. *soda*. Besser aber dürfte **salida* (von *sal* wie **ripidus* von *ripa*) als Grundwort anzusetzen sein. Über frz. *chapoeilh* s. Bernitt p. 116.

8852) [*sōlīscō, -ēre (*sol*), sonnen, = cat. *solcīr*, verbrennen, vgl. Parodi, R XVII 72.]

8853) [*sōlītānūs, a, um (*solus*), einsam; altfrz. *soltain*, vgl. Gröber, ALL V 472.]

8853a) sōlītārius, a, um (*solus*), vereinsamt; sūdsard. *solteri*, *sortera*, unfruchtbare Frau; [frz. *solitaire*]; span. *soltero*, mannbar (noch nicht verheiratet). Vgl. Nigra, AG XV 493.

8854) sōlītās, -ātem (*solus*), Einsamkeit; ital. *solitā*; span. *soledad*; ptg. *saudade* (*soidade*, *soledade*), schmerzliche Sehnsucht, dazu das Adj. *saudoso*, sehnsuchtsvoll. Vgl. Dz 486 *saudade*.

8855) sōlītūdo, -īnem f. (*solus*), Einsamkeit; ital. *solitudine*; (prov. *soleza*, gleichsam **solitia*); frz. *solitude*; span. *solitud*; ptg. *solitude*, -dão.]

8856) sōlīum s. sōlēa; in der Bedtg. „Wonne“ lebt das Wort fort in lomb. *sōi*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 776.

8857) sōlēmnius, -e, feierlich; ital. *solenne*, vgl. auch Pieri, Misc. Asc. 442; (frz. *solennel* = **sollemnalis*); span. ptg. *solemne*.]

8858) sōlēmniās, -ātem f. (*solemnis*), Feierlichkeit; ital. *solennità*; prov. *solempnitat-z*; frz. *solennité*; span. *solemnidad*; ptg. *solemnidade*.]

8859) sōlēmniāzo, -āre (*solemnis*), feiern (August., Serm. 93, 5. Mai); ital. *solennizzare*; frz. *solenniser*; span. ptg. *solemnizar*.]

8860) sōlīcīto, -āre, erregen, reizen, in Bewegung setzen; ital. *sollicitare*, *sollecitare*; piem. *sūstē*, dav. *sūst*, Sorge, *sūstos*, sorgenvoll, vgl. Salvioni, Post. 21; frz. *se soucier*, sich bekümmern, sorgen, davon das Vbsbst. *souci*, Sorge, *solliciter* (gel. W.), nach etwas trachten. Vgl. Dz 681 *souci*.

8861) sōlīcītūm (Neutr. von *sollicitus*, a, um, erregt) = altfrz. *solloit*, *souloit*, Aufregung, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 815.

8862) sōlī (Genet. v. *solum*) + *ēquā* (= altfrz. *ive*) hielt Diez 680 s. v. für die mögliche Grundform für frz. *solive*, Querbalken unter dem Boden eines Zimmers. Die Ableitung ist höchst unglaublich, wie nicht erst nachgewiesen zu werden braucht. Denkbarer ist, daß *solive* ein Verbalbst. zu *soulever*, gleichsam **sūllēvā* ist, wie ebenfalls bereits Diez vermutete; das o statt des zu erwartenden ou ließe sich aus Anlehnung an *sol* erklären. Ebenfalls gestattet dürfte sein, *solive* für unmittelbar von *solum* abgeleitet zu halten.

8862a) sōlsēquium n., die Sonnenwende, Heliotrop (eine Pflanze); neuprov. *souci*; altfrz. *solsecle*, *soucicle*, *suscile*, vgl. Herzog, Z XXVII 126.

8863) sōlūm n., Fußboden, Fußsohle; in ersterer Bedtg. ital. *suolo*; prov. *sol-s*; frz. *sol*; span. *suelo*; ptg. *solo*; in letzterer Bedtg. ital. *suola*; prov. *sola*; frz. *sole*, davon *soulier*, Schuh; span. *suela*; ptg. *sola*. Vgl. Dz 312 *suolo*. Sieh auch oben sōlēa.

8864) [*sōl(u)tūlūs, a, um (Demin. v. [*sol(u)tus*] = ital. *sollo*, locker, vgl. Dz 401 s. v.; Bugge, R IV 368.)

8865) sōlūs, a, um, allein; ital. *solo*, -etto, davon abgeleitet ital. *solingo*, *solengo*, einsam (über mundartl. Formen, namentlich prov. *suēgh*, vgl. Salvioni, R XXXI 291); rtr. *sul*, davon *sulet*, *persults* mit derselben Bedtg. wie das Primitiv, vgl. Gartner § 51; prov. *sol-s*, davon *solet-z*; frz. *seul*; span. *solo*; ptg. *só*, *soa*.

8866) sōlvo, sōlvi, sōlūtum, sōlvēre, lösen; ital. *solvere* (Part. Prät. *solutio*); rtr. *solter* (Part. Prät. *slūt* mit der Bedeutung „gefrühstückt“, vgl. Gartner § 148); prov. *solere*, *soldre* (Part. Prät. *sout-z*); altfrz. *solere*, *soldre* (Part. Prät. *solt*, *sout*); neufz. *soudre* in *ab-*, *re-*, *dissoudre*; cat. *soldrer*; span. *solter*; ptg. *solver* (nur in Kompositis). Vgl. Gröber, ALL V 472; Dz 681 *soudre*.

8867) arab. *sommaq*, eine Staupe (Freytag II 355b); ital. *sommaco*; prov. frz. *sumac*; span. *sumaque*; ptg. *sumagre*. Vgl. Dz 299 *sommaco*. Das Wort fehlt bei Eg. y Yang.

8868) sōmnīcūlōsūs, a, um (*somniculus*), schläfrig; ital. *sonnacchioso*, *sonniglioso*; sard. *sonnigosu*; prov. *sonalhos*; frz. *someilleux* (ital. *sonniglioso* u. *sonnoglioso*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 388). Vgl. Dz 680 *sommeil*.

8869) sōmnīcūlūs, -um m. (Demin. v. *somnus*), Schlaf; prov. *somelh-s*, dazu die Verba *som(n)elhar* u. *somnejar*, schlafen; frz. *sommeil*, dazu das Vb. *sommeiller*. Vgl. Dz 680 *sommeil*.

8870) sōmnīo, -āre (*somnium*), träumen; ital. *sognare*; frz. *songer*; span. *soñar*; ptg. *sonhar*.

8871) sōmnīūm n. (*somnus*), Traum; ital. *sogno*; (sard. *sonnu*); rtr. *siemi*; prov. *sompni-s*, *somi-s*, *som-s*; frz. *songe*; (cat. *son*); span. *sueño*; ptg. *sonho*. Vgl. Gröber, ALL V 472.

8872) sōmnōlētīā, -am f., Schläfrigkeit; ital. *sonnolenza* u. -zia; (rum. *somnorime*); frz. *somnolence* (gel. W.); span. ptg. *somnolencia*.]

8873) sōmnōlētūs, a, um (*somnus*), schläfrig; ital. *sonnolento*; frz. *somnolent* (gel. W.); span. ptg. *somnolento*.]

8874) sōmnūs, -um m., Schlaf, Schlummer; ital. *sonno*; sard. *sonnu*; rum. *somn*; rtr. *siem*; prov. *som-s*, *son-s*; frz. *somme*; (span. *sueño*); ptg. *somno*. Vgl. Gröber, ALL V 473.

8875) *sōnācūlum n. (*sonare*), Klingel, Schelle; prov. *sonalh*; frz. *sonaille*; span. *soneja*. Vgl. Nigra, Z XXVII 135.

8876) sōnchos, -on m. (σόνχος), Gänsestiel; ital. *sonco*; mail. *sonž*, vgl. Salvioni, Post. 21.

8877) dtsh. *sonder*, mhd. *sunder*; davon vielleicht altfrz. *sundre* (Horn 4658), abgesonderte Schar, Rudel. Mettlich vermutet (nach mündlicher Mitteilung) das Grundwort in *synodus*.

8878) *sōnium n. (für *senium*, über das Vorkommen des Wortes vgl. Rönsch, RF II 314, u. Böheler, Rhein. Mus. XXXII 586, s. auch Lagarde, Mitteilungen II 4), Entkräftung, Verdrub, Ärger, Sorge; davon nach bisheriger Annahme altital. *sogna* (mit geschlossenem o), Sorge, Sorgfalt, *bisogno* (= *bis* + *sonium*), eigentlich wohl arge, schlimme Sorge, Not, dazu das Vb. *bisognare*, nötig sein; prov. *sonh-s*, *besonh-s*, *besonha*, dazu das Vb. *besonhar*, nötig sein; frz. *soin*, Sorge, Sorgfalt, dazu das Vb. *soigner*, sorglich pflegen, *besoin*, Bedürfnis, *besogne*, Geschäft, altfrz. auch *essoigne*, *essoine*, Notwendigkeit, Bedürfnis, Entschuldigung, *essoignier*, sich entschuldigen, *ensoi(n)-gnier*, beschäftigen, *resoignier*, fürchten, *soignante*, Buhlerin, *soignantage*, Buhlschaft. Vgl. Dz 297 *sogna* (ein bestimmtes Grundwort wird nicht aufgestellt; die Gleichsetzung des *bis*, *be* in *bisogno*, *besoin* mit dem pejorativen Präfixe *bis* verwirft Diez, weil Begriff u. Schreibung dagegen streite, indessen was die letztere anlangt, so genügt es daran zu erinnern, daß man auch *bisulcus*, *bissyllabus* u. nicht *bissulcus*, *bissyllabus* schreibt; begrifflich aber läßt sich *bisogno*, *besoin*, „Not“, recht wohl als „böse Sorge“ auffassen); Mackel p. 21 (Mackel stellt prov. *essonha*, altfrz. *essoigne*, neufz. *besogne* zu germ. got. *sunja*; prov. *sonh-s* aber nebst frz. *soin* faßt er auf als Verbalst. zu dem Vb. *sonhar*, *soignier*); Gröber, ALL V 473 (Gr. nimmt das von Böheler a. a. O. aufgestellte Grundwort *sonium* an, meint jedoch, daß die Zusammensetzung mit *bi-*, *be-* die Herleitung aus dem Latein etwas schwierig mache; Herzog, Z XXVII 126, bestreitet unter Hinweis auf van Hessel, Pauls u. Braunes Beitr. 25, 961, die Ableitung der Wortsippe von *sonium* u. stellt altsächs. *sunnea*, altnord. (*navuðsyn*), Sorge, als Grundwort auf, diese Annahme dürfte abzulehnen, dagegen anzuerkennen sein, daß lat. *sonium* u. germ. *sunnea* sich gekreuzt haben; *essoigne* wird von Herzog = germ. *aga* + *sunnea* angesetzt, was jedenfalls zu bestreiten ist).

8879) sōno, -äre, tönen; ital. *sonare*; prov. *sonar*; frz. *sonner*; cat. span. ptg. *sonar*.

8880) sōnūs, -um m., Ton, Klang, Schall; ital. *suono* (Dem. *sonetto*); prov. *so(n)-s* (Dem. *sonet-z*); frz. *son* (Dem. *sonnet*); span. ptg. *sueno*, *son* (*sonido*; *soneto*).

8880a) vlaem. *sop* (dtsh. *Zopf*), davon viell. altfrz. *sopier*, *sopieur*, Ausdrücke des Tuchmacher-gewerbes. Vgl. Behrens, Z XXVI 726.

8881) sōphisma n., spitzfindige Rede, Grübele; ital. *fisima*, Grille, vgl. Schuchardt, Z XXI 130; Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss. (phil.-hist. Cl.), 1896 p. 831 hatte das Wort von griech. *φύσση* abgeleitet, was wegen des Verbums *fiscare*, spitzfindig reden, = **sophisticare* nicht annehmbar erscheint.

*sōphistīco, -äre s. sōphisma.

8882) sōrbēo, -äre, schlürfen; ital. *sorbire*; rum. *sorb* *ii* *ii*; neuprov. *sourbi*; cat. *sorbir*; span. *berber*; ptg. *sorver*. Vgl. Gröber, ALL

V 473. — G. Paris, R VI 148 u. 436, hält für möglich, daß aus einem Partizip **sorpsus* hervorgegangen sei ein Vb. **sorpsire* (woraus einerseits **sopsire*, **sompsire*, andererseits **sorsire*, **solsire*), u. daß in diesem vorliege das Grundwort zu prov. *sompsir*, *somsir*, *sumpsir*, *sumsir*, ertränken, dazu das Stbst. *somsis*, Abgrund (Boëth. 182), frz. *sancir*, versinken, *Sancy*, *Solsis* (Ortsname), Abgrund. Diez 682 *sumsir* stellte *summergere* als Grundwort auf. Die Parissche Ableitung, obwohl sie nicht gerade überzeugend ist, muß doch als die wahrscheinlichere gelten. — Sicher geht auf ein Part. **sor[p]us* zurück das ital. Stbst. *sorso*, Schluck.

8883) sōrbūm n., Elsbeere, *sōrbā, -am f., Elsbeerbaum; ital. *sorbo*, *sorba*; rum. *sorb*; neuprov. *souorbo*, *sorbo*; frz. *sorbe*; span. *serba* (aus *suerba*); ptg. *sorva*. Vgl. Dz 487 *serba*; Gröber, ALL V 473. Vgl. Schuchardt, Z XXIV 412.

8884) sōrdes, -em f., Schmutz; ital. *sorde*.

8885) sōrdīdūs, a, um, schmutzig (ital. *sordido*); prov. *sordejor*, *sordejor* = *sordidior*, -ōrem, dazu das Vb. *sordejar* = **sordidiare*, schlechter werden; altfrz. *sordeior* = *sordidiorem*, *sordeis* = *sordidius* (s. oben **antius*); burg. *surde* dagegen gehört schwerlich hierher, sondern muß als noch dunkel bezeichnet werden; span. (auch ptg.) *cerdo*, Schwein, *cerda*, ein Haufen Schweinsborsten, vgl. Dz 438 *cerdo*; ptg. (*zurdo*, davon) *enzurdarse*, sich im Schlamm wälzen, *xodreiro*, gleichsam **sordidiarius*, Schwein, vgl. C. Michaelis, Misc. 164.

8886) sōrditā, -am f. (*sordes*), Schmutz, Schmutzigkeit; ital. *sordezza*; (span. *sordidez*; ptg. *sordidez*, *sordideza*).

8887) sōrēx, -icem u. -icem, Spitzmaus; sard. *sorighe*; ital. *sorcio* (für *sorce*); venez. *sōrēse*, berg. *sōrek* u. *sōrēk*; valtell. *sorice*, topolino, vgl. Salvioni, Post. 21; rum. *șoric*; prov. *soritz*; frz. *souris* (altfrz. *souriz*, wohl nach *eriz* = *ericius*, Igel, gebildet, aber mit Wahrung des weiblichen Genus); span. *sorce*. Vgl. Dz 299 *sorce*; Gröber, ALL V 473.

8888) bask. *sorguina*, *sorguina*, Hexe; davon nach Diez 461 s. v. span. *jorgina*, *jorguina*, Hexe, *enjorguinar*, ruhig machen „wie die durch den Schornstein fahrenden Hexen tun“; Baist, Z V 244, setzte *sorguina* = *soror divina* an, widerrief dies aber, RF III 516, u. erklärte baskischen Ursprung für wahrscheinlich; W. Meyer, Z VIII 225, vermutete in *jorgina* ein Feminin zu dem Eigennamen *Jorge*. Man darf sich wohl bei der Diezschen Ableitung beruhigen.

8888a) *sōricō, -äre (*sōrēx*), Mäuse aufspüren; altfrz. **surgier* (vgl. das Stbst. *surgēure*); pic. *surguier*. Vgl. Delboulle, R XXXI 106.

8889) sōrix, -icem m., eine Art Eule; davon vielleicht frz. *souris* in *chauve-souris*, Fledermaus. S. oben *saurix*.

8890) sōrör, -ōrem m., Schwester; altital. *suor*, Nonne, *suora*, Schwester, Nonne, vgl. Canello, AG III 400; (neutal. *sorella*); vgl. *saur*, *seraur*; piem. *sōre*; mesolc. *seu*; lecc. *saluri*; vales. *srōo*; ossol. *srōr*; valm. *šru*, vgl. Salvioni, Post. 21; rum. *soră*, Plur. *suror*; rtr. *sor* etc., vgl. Gartner § 107; prov. c. r. *sore*, *sorre*, *sor*, c. o. *seror*; altfrz. c. r. *soer*, *suer*, *sor*, c. o. *soror*, *serur*, *sereur*; neufz. *sœur*; altcat. span. ptg. *sor*, Nonne (der Begriff „Schwester“ wird in den pyrenäischen Sprachen durch *germana* = cat. *germana*, span. *hermana*, ptg. *irmã* ausgedrückt).

8891) **söröcūla**, -am f. (*soror*), Schwesterlein; ital. *sirocchia*.

8892) [***söröriseo**, -ere = rum. *insorāresc* ü *it i*, (zwei Grundstücke) vereinigen, s. Ch. p. 257.]

8893) **sörörūs**, -um m. (*soror*), Schwesternmann; altfrz. *sororge*, *serorge*, *serourge*. Vgl. Dz 676 *serorge*; Gröber, ALL V 473.

8894) **sōrs**, **sörtem** f., Los, Schicksal; ital. *sorte* (daneben *sorta*, *Sorte*, vgl. Canello, AG III 402); rum. *soarte*; rtr. prov. frz. cat. *sort* (daneben frz. *sorte*, *Sorte*); span. *suerte*; ptg. *sorte*. Vgl. Gröber, ALL V 473.

sōrsus s. **sörbēo**.

8895) [***sörtiariūs**, -um m. (*sors*), Losdeuter, Schicksalmacher, Zauberer; ital. *sortiere*, Wahrsager; (prov. *sortilhier-s*); span. *sortero*; (ptg. *sorteador*). S. **sörtiariūs**.]

8896) ***sörtiariūs**, -um m. (*sors*), Losdeuter, Schicksalmacher, Zauberer; frz. *sorcier*, Zauberer, dazu das Fem. *sorcière* (= *sortiaria*, vgl. Diez, Altroman. Gloss. p. 50, u. Hetzer p. 49), dazu *sorcerie*, Zauberei. Vgl. Dz 680 *sorcier*; Gröber, ALL V 474.

8897) ***sörticūlā**, -am f. (*sors*), Zauberring; span. *sortija*, Ring; ptg. *sortilha*. Vgl. Dz 489 *sortija*; Gröber, ALL V 474.

8898) **[sörtilēgus, a, um]**, weissagerisch; frz. *sortilège*, Zauberei.]

8899) 1. ***sörtio**, -ire (*sors*), durch das Los zuteilen, lösen, erhalten, in Lose teilen, sortieren; ital. *sortire*; rum. *sortesc* ü *it i*; frz. *sortir* (Präs. *sortis*); span. *surtir* (daneben *sortear*); ptg. *sortir* (daneben *sortear*). Vgl. Dz 300 *sortire* 2.

8900) 2. **[*sörtio**, -ire (v. **sörtus* f. **sürtus* = **sürtus* für *surrectus*), hervorgehen; davon nach Storm, R V 183, vielleicht ital. *sortire*, herausgehen; prov. frz. *sortir* (bedeutet im Altfrz. auch „entspringen, entkommen“); span. *surtir*, hervorquellen; ptg. *surdin*. Vgl. Dz 300 *sortire* 1. Alles Nähere sehe man oben unter ***ēxörtio**.]

8901) ags. **sōtig** (v. *sōt*, Ruß), rußig; davon nach Dz 652 *suie* prov. *suga*, *suia*, *sueia*, Ruß; frz. *suie*; cat. *suje*. Die Ableitung erscheint zweifelhaft, doch darf man vielleicht annehmen, daß das german. Wort an *sucus* angelehnt worden sei. Besser noch gefällt Hornings Annahme, Z XIII 323, daß *suie* = **sūdicā* = *sūcidā* sei. Vgl. auch Nr. 8549, 9221 u. namentlich 9230a (hier die annehmbarste Ableitung, nämlich v. kelt. **sōdia*, vgl. Z XXV 428).

8902) ndl. **spank**, **speek**, Speiche, Hebebaum, = span. ptg. *espeque*, Hebebaum, vgl. Dz 449 s. v.

8903) mhd. **spachen**, bersten machen, spalten, = ital. *spaccare*, spalten, *spaccarsi*, bersten, vgl. Dz 401 s. v.

8904) ***spācūs** oder ***spāgūs**, -um m. (vielleicht von *σπάω*, vgl. Sittl, ALL II 133, aber dagegen Schuchardt, Z XV 114), Faden, = (? s. ***sparticus**) ital. *spago*, Bindfaden; sard. *ispau*; friaul. *spali*. Diez 401 leitet das Wort richtig aus *sparticus* ab. Vgl. Gröber, ALL V 474.

8905) dtsh. **spalt**; davon vielleicht ital. *spaldo* (venez. verones. *spalto*), Erker, ursprünglich viell. Mauereinschnitt, vgl. Dz 402 s. v.

8906) ndl. **spanen**, ein Kind entwöhnen; davon das gleichbedeutende frz. (pic.) *épanir*, vgl. Dz 575 s. v. Vgl. auch Thomas, Mél. 71.

8907) ahd. **spanga**, Spange, Riegel; davon nach Dz 402 s. v. ital. *spranga*, Spange, Riegel, Querholz; befremdlich ist aber der Einschub des r.

8908) ahd. **spanna**, Spanne; ital. rtr. *spanna*, dazu das Vb. *spannare*, Tuch oder Netze abspannen (doch könnte man dafür auch **expannare* v. *pannus* als Grundwort ansetzen); altfrz. *espan* (Vbsbst. zu **espaner*?); neufrz. *empan*, Spanne. Vgl. Dz 301 *spanna*; Mackel p. 61.

8909) **σπανός**, selten, = ital. (sicil.) *spanu*, selten, vgl. Dz 402 s. v.

8910) german. ***sparanjan**, sparen; ital. *sparagnare*, *sparmiare*, *risparmiare*; rtr. *sparagnar*; frz. *épargner*. Vgl. Dz 302 *sparagnare*; Ulrich, Z III 265; Mackel p. 53; Hetzer p. 50.

8911) **spārgo**, **spārsi**, **spārsūm**, **spārgēre**, streuen; ital. *spargo*, *sparsi*, *sperso* u. *sparto*, *spargere*, (über *spar-pagliare* u. dgl. vgl. Gaix, St. 58, s. oben unter **papilio**); rum. *sparg*, *sparsei*, *spart*, *sparge*, Pusc. 1614; prov. *esparcer* (Part. Prät. *esparis*); frz. nur das Part. Prät. *épars*; cat. *espargir*; span. *esparcir*; ptg. *esparzir*; (altspan. altptg. auch *espargir*). Vgl. Dz 449 *esparcir*.

8912) ***sparticus**, -um m. (v. *spartum*, griech. *σπάτον*, span. *esparto*), Bindfaden; davon nach Diez 401 ital. *spago*, sard. *ispau* (s. jedoch Nr. 8904). Vgl. Schuchardt, Z XV 114.

8913) **spartum** n. (*σπάτον*), Pflimengras; span. ptg. *esparto*, dav. span. *espartero*, Pflimengrasverarbeiter, span. *esparteña*, ptg. *espartenha*, cat. *espartenya*, Spatschuh (auch südfz. *espartino*, -ilho etc.). Im span. ptg. *alpargata*, -e, Hanfschuh, liegt nach Schuchardt, Z XV 115, Mischung aus (dem noch unerklärten, s. ob. Nr. 10 *abarquia*) span. ptg. *abarca*, Schuh aus rohem Leder, u. *esparcata* vor; frz. *épart*, Binsse.

8914) **spārus**, -um m., Goldbrachsen; ital. *sparlo* = **sparulus*; frz. *spare*, gel. W., *sparillon*.

8915) german. **sparwāri**, Sperber; ital. *sparaviere*, *sparviere*; prov. *esparvier-s*; altfrz. *esparvier*, *espervier*; neufrz. *épervier* (in der Bedtg. „Laufbursche ist das Wort aus *épreuvier*, d. i. Austräger von Druckbogen [*épreuves*], umgebildet); cat. *esparver*; altspan. *espartel*; (neuspan. *gavilan*; ptg. *gavião*, vermutlich entsprechend einer Grundform **capillanus* von **capillus* von **cāpus*, Falke, von *capio*, *capere*, vgl. Dz 454 *gavilan*). Vgl. Dz 302 *sparaviere*; Mackel p. 40. — Diez 302 vermutet mit Ménage, daß mit *sparviere* etc. in Zusammenhang stehe ital. *spavenio* (= *sparvenio*?), Name einer Krankheit des Rindviehs u. der Pferde, in welcher die Tiere den kranken Fuß so aufheben, wie ein Sperber es tut; altfrz. *esparvain*; neufz. *éparvin*; cat. *esparverenc* (valenc. *esparver*); span. *esparavan*. Die Ableitung ist höchst fragwürdig.

8916) **spāsmūs**, ***spāsimus**, -um m. (*σπασμός*), Krampf; ital. *spasima* (wegen *sm* < *sim* vgl. *sirima* aus *syрма*, Nr. 9316), dazu das Vb. *spasimare*, in Krämpfe verfallen; prov. *espasme-s*, dazu mit seltsamem Einschub eines l das Vb. *esplasma*, *plasma*, *espalmar*; frz. das Vb. *pâmer* (die Ableitung muß indessen als sehr fragwürdig erscheinen, weil **spasimare* lautregelrecht **espasmer* hätte ergeben müssen); span. *espasmo*, *pasmo*, dazu das Vb. *espasmar*, *pasmar*; ptg. *pasmo*. Vgl. Dz 302 *spasimo*.

8917) **spāthā**, -am f. (*σπάθη*), Schwert; ital. *spada*; rum. *spadă*; rtr. *spada*; prov. *espada*, *espaza*, dazu das Vb. *espazar*, mit dem Schwerte töten; frz. *épée*; cat. span. ptg. *espada*. Vgl. Dz 301 *spada*; Gröber, ALL V 474.

spāthulā s. **spātulā**.

8918) *spätio, -äre (*spatium*; schriftl. ist *spatiari* üblich), einherschreiten; ital. *spaziarsi*, spazieren gehen; *spazzare*, ausräumen, (Unrat) weg-schaffen, kehren, davon *spazzatume*, *spazzatura*, Kehrlicht, *spazzatojo*, Kehrwisch, *spazzola*, Bürste, *spazzolare*, kehren; prov. *espassar*, räumen, aus-breiten, (das Vb. kann aber auch = **expassare* sein); (span. *espaciár*, ausbreiten, ausdehnen, *espaciarse*, sich ergehen; ptg. *espaçar*, ausdehnen, verschieben, sich ergehen). Vgl. Dz 302 *spazzare*.

8919) [spätiosus, a, um (*spatium*), geräumig; ital. *spazioso*; prov. *espacios*; frz. *spacieux*; span. *espacioso*; ptg. *espacioso*.]

8920) spätium n., Raum; ital. *spazio*, Raum, *spazzo*, Fußboden, vgl. Canello, AG III 344; prov. *espazi-s*; frz. *espace*; cat. *espai*; span. *espacio*; ptg. *espaço*.

8921) spätulā, -am f., Rührlöffel, Schulterblatt; ital. *spatola*, Spatel, *spalla*, Schulter, vgl. Canello, AG III 354; von *spalla* ist abgeleitet **spallacciato*, schulternbloß, daraus wieder *sparaciato*, offen, ent-bloßt, vgl. Caix, St. 585; *spalliera*, Rücklehne, Spalier (frz. *espallier*); rtr. *spadla*, Schulter; prov. *espalla*; altfrz. *espalles*, *espalde*; neufz. *épaule* (die Lautentwicklung noch nicht befriedigend er-klärt, vgl. Förster, Z XXII 513), davon *épaulette*, Achselklappe; cat. *espallta*; span. *espalda*, *espalla*; ptg. (*espald*), *espada*. Vgl. Dz 301 *spalla*; Gröber, ALL I 245 u. V 474.

8922) [spätulūs, -um m. (Nebenform zu *spatula* in der Bedgt. „Schulter, Stütze, Deckungsort“); ital. *spalto* (Lehnwort aus dem Span.), „quel terreno sgombro da qualunque impedimento, che circonda la strada coperta o la controscarpa, e dell'estremità superiore del parapetto o della controscarpa va ad unirsi alla campagna con dolce pendio“, *spaldo* (Lehnwort aus dem Span.), „sporto, ballatojo in cima alle torri o alle mura, vallo“; span. *espalto*, in der Bedeutung gleich dem ital. *spalto*; *espaldo-n*, „valla artificial de altura y cuerpo correspondiente para resistir y detonar el impulso de algun tiro o rechazo“. Vgl. Canello, AG III 397.]

8923) *spēciā, -am f. (für *species*), Ansehen, Erscheinung, Einzelercheinung, Stück, Waren-gattung, Gewürz; ital. *spezie* (eigentl. Plur.); sard. *essia*; prov. *espacia*; altfrz. *espice*, *espesse*, Gewürz; neufz. *épice*, Gewürz, (*espèce*, Art); span. *especia*, Gewürz, *especie*, Gattung; ptg. *especie*. Vgl. Dz 303 *spezie*; Gröber, ALL V 475.

8924) [spēcīālis, -e (**specia*), besonder; ital. *speciale* u. *speziale* (letzteres auch Sbst. in der Bedeutung „Apotheker“); frz. *spécial* etc., nur gel. Wort. Vgl. Berger p. 128.]

8925) [spēcīālītās, -ātem f. (*species*), Besonderheit; ital. *specialità*, *spezialità*, *spezialità*; frz. *spécialité* etc., überall nur gel. W.]

8926) [*spēcīārīā, -am f. (**specia*), Gewürzladen, Apotheke; ital. *spezieria*, Apotheke (daneben *farmacia*); rum. *spīerie*; prov. *especiaria*; frz. *épicerie*, Gewürzladen; span. *especeria*, Gewürzladen; ptg. *especiaria*, Gewürz.]

8927) [*spēcīārīūs, -um m. (**specia*), Gewürzkrämer, Apotheker; (ital. *speziale*); rum. *spīter*; prov. *essier-s*; frz. *épicer*; cat. *especier*; span. *especiero*; ptg. *especieiro*.]

8928) [spēcīēs, -em f. (wegen der Bedeutung s. **specia*); ital. *specie* „qualità“, (*spezie* „aromi, droghe“). Im übrigen s. spēciā.]

8929) [spēcīācūlūm n. (*spectare*), Schauspiel;

ital. *spettacolo*; frz. *spectacle*; span. ptg. *espectá-culo*; überall nur gel. W.]

8930) spēcto, -äre, schauen; nur ital. *spettare*, betreffen, angehen, gehören (vgl. lat. *spectare ad aliquam rem*).

8931) [*spēcūlārīūm n. (*speculum*), Guckloch; dav. nach Wedgwood, R VIII 437, prov. *espillori*, Pranger (eigentlich Loch zwischen zwei Balken, durch welches der Kopf des Verbrechers hindurch-gesteckt wurde); frz. *pilori* (das Wort müßte dann entlehnt sein), cat. *espillerra*; ptg. *pelourinho*. Suchier, Z III 611, bemerkt hierzu: „die Ableitung befriedigt nicht, doch weiß ich keine bessere.“ Nach Baist, Z V 233, soll *pilori* aus *pilonin*, Demin. zu *pilon* v. *pilum* entstanden sein, vgl. dagegen die triftigen Einwendungen von G. Paris, R XI 163. Canello, AG III 336 Anm., wollte in allzu kühner Weise *pilori* in Zusammenhang bringen mit *berlina* (s. oben unter *bera*). Die 657 *pilori* enthielt sich der Aufstellung eines bestimmten Grundwortes. Die Wedgwoodsche Ableitung dürfte immerhin die annehmbarste sein, zumal wenn man erwägt, daß ein Wort von solcher Bedeutung starken Umwand-lungen u. volksetymologisierenden Umdeutungen besonders leicht ausgesetzt sein mußte. Das frz. *pilori* ist zweifelsohne an *pilier* angelehnt worden.]

8932) *spēcūlo, -äre (f. *speculari*), spähen, be-obachten; sard. *spēgulai*, osservare.

8933) spēcūlūm n. (*specere*), Spiegel; ital. *specchio*, *spēgljo*, (daneben als gel. W. *speculo*, *specolo*), vgl. Canello, AG III 353; sard. *ispīju*; valbreg. *spēgual*; rtr. (*spēgel* = dtsh. *spiegel*); friaul. *spīeti*; prov. *espelth-s*; (frz. *espigle*, Schelm, *espiglerie*, Schelmenstück, vom deutschen *Eulen-spiegel*; das übliche Wort für „Spiegel“ ist *miroir*; daneben *glace*, Wandspiegel); cat. *espelth*; span. *espejo*; ptg. *espelho*. Vgl. Dz 302 *specchio*; Gröber, ALL V 475.

8934) ahd. spēh, Specht; altfrz. *espeche* (pic. *épèque*); neufz. *épeiche*. Vgl. Dz 573 *épeiche*; Mackel p. 78.

8935) ahd. spēhōn, spähen; ital. *spiare*, dazu die Sbst. *spia*, *spione*, Späher; rtr. *spiar*; prov. *espīar*, dazu das Sbst. *espīa*; altfrz. *espier*, dazu das Sbst. *espīe* f.; frz. *épier*, dazu das Sbst. *espion* (Lehnwort); span. ptg. *espīar*, dazu das Sbst. *espīa*, *espion*; ptg. *espīao*. Vgl. Dz 303 *spiare*; Mackel p. 78. S. unten 2. *spico*.

8936) altfränk. spēht, Specht, = altfrz. **espeit*, *espoit* (Münchener Brut, V. 3958). Vgl. Mackel p. 82.

8937) altfränk. *spēllōn (ahd. *spēllōn*, got. *spīllōn*), erklären, deuten; prov. *espelar*, erklären; altfrz. *espeler* (*espēlir*, *espeloir*, *espelre*); neufz. *épeler*, buchstabieren. Vgl. Dz 573 *épeler*; Mackel p. 83.

8938) spēltā, -am f., Spell; ital. *spelta*, *spelda*; rtr. *spelta*; prov. *espeuta*; frz. *épeautre* (aus **espealte*), vgl. *feutre* mit *felt*, s. oben *felt*); cat. span. ptg. *espelta*. Vgl. Dz 302 *spelta*; Gröber, ALL V 475.

8939a) *spēlūca, -am f. (Seitenform zu *spēlunca*), Höhle, Grotte; altligur. *speluga*; bellun. *spēlēc*; tessin. *sprūgh*, *splūj*, *spēlūga*, *spēlūga*; neuprov. *espelūco*. Vgl. Salvioni, R XXXI 292.

spēr s. spēut.

8939) [*spērāntiā, -am f. (*sperare*), Hoffnung; ital. *speranza*; prov. *esperansa*; frz. *espérance* (daneben *espoir*); span. *esperanza* (daneben *espera*); ptg. *esperança* (daneben *espera*).]

8940) **spéro**, -äre, hoffen; ital. *sperare*; prov. *esperar*; frz. *espérer* (gel. Wort, vgl. G. Paris, R XV 615), dazu das Vbsbst. *espoir*; cat. span. ptg. *esperar* (dazu das Vbsbst. *espera*).

8941) **spēs**, **spēm** f., Hoffnung; ital. *speme* u. *spene* = *spem*. Vgl. Dz 402 *speme*.

8942) [burg. oder fränk. ***speut**, Spieß (altgerm. Thema ***spēuta**); daraus nach Suchier, Z I 429, prov. *espēt-z*, *espēut-z*; altfrz. (*espēut*), *espieu* (Cas. rect. *espieu-s*, dazu, als wenn *ieu* = *iel* wäre, ein neuer Cas. obl. *espiciel*, *espiciel*), aus *espieu* durch Suffixvertauschung *espier*; eine andere Gestaltung des german. *speut*, *speot* kann sein *espier*, woraus vielleicht *espier*, das aber auch auf *espieu* zurückgehen kann, wie *estrie* auf *estrien*. Diez hatte 573 *épieu* von *spiculum*, 575 *espier* vom ahd. *sper* u. *espier* vom ahd. *spioz*, *speoz* abgeleitet. S. Nr. 8960.]

8943) **sphaerā**, -am f. (σφαῖρα), Kugel; ital. *sfera* „corpo o figura rotonda“, *spera* „sfera, specchio, imagine resa dallo specchio, diamante lavorato a sfera ecc.“, vgl. Canello, AG III 363.

8944) **sphaerūla**, -am f. (*sphaera*), kleine Kugel; ital. *sperla*, vgl. AG XII 432.

spilux s. Nr. 8955 (Sp. 908 Z. 31 v. unten).

8945) **spicā**, -am f. u. **spicūm** n., Spitze, Ähre; ital. *spiga*, davon *spigolare*, Ähren lesen, wovon wieder *spigolatura*, Ährenlese; sard. *ispica*; piac. *spig*, *spigolo*; veron. *spigo*, *spicchio*; rum. rtr. *spic* (rtr. auch *spig* mit der Bedeutung „Bergspitze“, also sich berührend mit dem Stamme *picco*, *pic*, w. m. s.); prov. *espica*, *espice*; frz. *épi*; cat. span. ptg. *espiga*. Vgl. Gröber, ALL V 476.

8946) **spicene grana**; dav. viell., vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 52, ptg. (*espigagrana*), *pagrana*, *pragana*, *paragana*, Granne an der Kornähre.

8947) 1. **spico**, -äre (*spica*), Ähren bekommen; ital. *spigare*; rum. *inspic ai at a*; prov. *espigar*; frz. *épier*; cat. span. ptg. *espigar*.

8948) 2. ***spico**, -äre (vgl. *con-spicari*), spähen; wird von Pascal, Studj di fil. rom. VII 90, als Grundwort zu ital. *spicare*, frz. *épier* angesetzt, aber das *i* von *spicare* ist kurz u. kann daher nicht roman. *i* entsprechen. S. **spēhōn**.

8949) **spicūlūm** n., Spitze, Stachel; ital. *spiculo* „punto della saetta“, *spigolo* „il canto vivo dei solidi“, *spicchio* „una delle particelle che compongono il bulbo della cipolla e simili“ (Gröber, ALL V 476, meint, daß die Bedtg. von *spicchio* die Ableitung von *spiculum* nicht gestatte, es ist aber wohl nicht von der Bedtg. „Scheibe“, sondern von der als „Knolle, Knopf, Kopf, Fruchtansatz“ ausgehend, vgl. Canello, AG III 354, wo auch *spillo* „ago con capocchia, zipolo“ auf *spiculum* zurückgeführt wird, während es wohl zu *spinula* (s. d.) gehört, mit *spillo* fällt dann selbstverständlich auch das von Canello, AG III 380, ebenfalls zu *spiculum* gesetzte *spillo* hinweg: span. *espiche*, Degen, Stock, davon *espichar*, stechen, spießen; ptg. *espicha*, Zapfen, davon das Vb. *espichar*, stechen. Vgl. Dz 482 *spigolo*, 449 *espiche*, (573 *épieu* wollte man eigentlich auch dieses Wort von *spiculum* ableiten & eben unter **speut**); Gröber, ALL V 476.

8950) **spierling**, ein Fisch (Stint); frz. *spierling* (aus **spierenc*); span. *eperlano*, *eperlan* (entnommen aus dem Frz.). Vgl. Dz 573 s. v.

8951) **spina**, -am f., Dorn, Rückgrat; ital. *spina*, *spina*, *spina*, ein Musikinstrument, sogenannte *spina* mit zugespitzten Federkielen gespielt (s. Nr. 302 s. v.); sard. *ispina*; rtr. *spina*;

frz. *épine*, Dorn, (das „Rückgrat“ wird durch *échine* = ahd. *skina* ausgedrückt, s. oben unter **skina**), jedoch sagt man *moelle épinière*, Rückenmark, davon das Demin. *épinette*, Spinett; über *épinard*, Spinat, vgl. oben **aspanakh** u. Nr. 8952 cat. span. *espina*; ptg. *espinha*. Vgl. Gröber, ALL V 476. S. auch **spīnūs**.

8952) [***spīnēcūs**, n, um u. ***spīnāx**, -ācem (*spina*), dornig, sind die scheinbaren Grundformen zu ital. *spinace*, Spinat (sogenannt „wegen seiner gezackten Blätter“, Diez 303 s. v.); rum. *spanac*; (prov. *espinar*); altfrz. *espinoche*; (neufrz. *épinard* = prov. *espinar* + analogisches *d*); cat. *espinac*; span. *espina*; (ptg. *espinafes*, scheinbar von *spinifer*). In Wirklichkeit gehen jedoch diese Wörter auf pers. *aspanakh* (s. d.), *isfandj*, *isfinadj* zurück, allerdings mit begrifflicher u. lautlicher Anlehnung an *spina*.]

8953) **spīnētūm** n. (*spina*), Dornenhecke; ital. *spinetto*; rum. *spinet*; frz. *épine*.

8954) **spīnōsūs**, n, um (*spina*), dornig; ital. *spinoso*; rum. *spinos*; prov. *espinos*; frz. *épineux*; cat. *espinos*; span. *espinoso*; ptg. *espinhoso*.

8955) **spīnūlā**, -am f. u. ***spīnūlūs**, -um m. (Demin. von *spina*, **spinus*), kleiner Dorn, Nadel; ital. (*spilla*, daraus das mittelfrz. *espille*, Nadel), *spillo*, Stecknadel, Bohrer, Zapfen (daneben mit gleicher Bedtg. *squillo*, vgl. *resquillo* neben *respitto* = *respectus*, s. Canello, AG III 319 u. 380, wo freilich *spillo* fälschlich = *spiculum* angesetzt wird); südsard. *spindula*, Zapfen (viell. hängt das Wort zusammen mit dtsh. *spindel*), vgl. Nigra, AG XV 493; neuprov. *espinglo*, Stecknadel; frz. *épingle* (das *g* erklärt sich wohl als bloß graphischer Einschub; *épinle* = *spin'la* hätte in *nl* eine ganz vereinzelt dastehende Buchstabenverbindung dargeboten, man vermied dies, indem man ein *g* einschob, wozu Wörter wie *angle*, *ongle* ein Vorbild gewährten. Es ist daher unnötig, für *épingle* ein anderes Grundwort zu suchen. G. Paris stellte, R IX 623, als solches **sp[h]ingula*, Dem. v. *spinx*, auf, sehr scharfsinnig, aber schon um deswillen nicht überzeugend, weil dann *épingle* wohl nur eine Schmucknadel bezeichnen würde. Ascoli, AG IV 141 Anm., glaubt, daß *épingle* aus *spingula* entstanden sei, sich auf das Vorhandensein dieses Wortes in der Mundart von Lecce berufend; *spingula* aber betrachtet er als die nasalisierte Nebenform von **spicula* u. vergleicht *minga* = *mica*, *combuto* = *cubito*. Nun ist zwar nicht gerade undenkbar, daß ein *spinula* zu *spingula* geworden sei, wenn auch nicht durch Nasalisierung, sondern auf dem Wege volksetymologischer Umgestaltung, indem man *spinula* an *pungere*, *pingere* anlehnte. Aber nichts zwingt uns zu der Annahme, daß frz. *épingle* diese Entstehung hinter sich habe, eher könnte man an Beeinflussung durch das deutsche *spange* denken. Auch in bezug auf lecces. *spingula* ist dies keineswegs sicher). Vgl. Dz 303 *spillo*; Gröber, ALL V 476; Nigra, AG XIV 299. — Im Fläm. u. Ostfries. hat *spinula* *spelle*, *spel* ergeben, wovon altfrz. *spellier*, Nadler. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXV 125.

8956) **spīrāculum** n. (*spirare*), Luftloch; ital. *spiraculo*, *spiracolo*, *spiraglio*, vgl. Canello, AG III 353, d'Ovidio, AG XIII 426; altfrz. *espirail*.

8957) **spīritūs**, -um m., Geist; ital. *spirito*; rum. *spirt*, *spirt*; prov. *esperit-z*, *spert-z*; frz. *esprit* (in seiner Lautgestaltung beeinflusst durch den liturgisch häufig gebrauchten Dativ *spīritui sancto*, wie überhaupt die Lautentwicklung von

spiritus durch die kirchliche Bedtg., welche das Wort erhielt, in unregelmäßige Bahnen gelenkt wurde, vgl. Berger p. 128; cat. *esperit*; span. *espiritu*; ptg. *espirito*. Vgl. Dz 304 *spirito*.

8958) **spīro, -āre**, hauchen, blasen; ital. *spirare*; (frz. nur in Kompos. *respirer, expirer, aspirer, conspirer*, altfrz. auch das Simplex *espīrer* (?)); span. ptg. *espirar*. Über das etwaige Vorkommen des Wortes im Altfrz. vgl. Leser unter *espīrer*.

8959) **spīssūs, a, um**, dicht, dick; ital. *spesso*, dick, derb, als Adv. oft; rtr. *spess*; sard. *ispissu*; prov. *espes*; altfrz. *espeis*; neufrz. *é(s)pois* u. *espois* (noch von Scarron im Reime mit *bois* gebraucht), dazu altfrz. das Sbst. *espoisse*, gleichs. **spissēa*, u. das Vb. *espoissier*, vgl. Meyer-L., R. Gr. I § 111 u. Thomas, Mél. 51; neben *espoisse* (Sbst.) auch *espessetume*; neufrz. zu *épais* die Verba *épaissir* u. *dépaissir*, wozu wieder das Sbst. *dépaissement*, Verdünnung, vgl. Cohn, Suffixw. p. 111; neufrz. *épais*; cat. *espes*; span. *espeso*; ptg. *espesso*. Vgl. Dz 303 *spesso*; Gröber, ALL V 478.

8960) german. **spīt-, Spieß**; ital. *spito*, Bratspieß (nur in Neapel üblich); frz. *épois*, Plur., (Sg. **époi* (für **époit*), die obersten Enden am Hirschgeweih; span. ptg. *espeto*, Bratspieß. — Daneben ital. *spiedo*, *spiede* (*spiedone, schidone, schidione*), Jagd-, Bratspieß, wohl von dem got. Thema **spīuta* = burg. **speut* (vgl. Kluge unter „Spieß“ 1); prov. *espēut-z*, *espēut-z*; altfrz. *espieu*, *espīet* (vgl. Suchier, Z I 429, s. oben unter *speut*); span. *espiedo*, *espiedo*. Vgl. Dz 304 *spito*; Mackel p. 92 u. 127, u. Hetzer p. 50.

8961) **spīthāmā, -am f.** (*σπιθαμή*), Spanne; ital. *spitamo*; span. *espita*. Vgl. Dz 304 *spitamo*.

8961a) dtsh. **spitz**; triest. *aver el spits*, essere alticcio, vgl. Vidossich, Z XXX 203.

spīuta s. spīt.

8962) **spīlēn, spīlēnā** (*σπλήν*) m., Milz; sard. *ispīene* u. *spreni*; tic. *spīena*; altnep. *la splene*; venez. *spīenza*; (engad. *spīeā*), vgl. Salvioni, Post. 21; rum. *splīnā*. S. oben unter *milzī*.

8963) ***spīlēnāticūs u. spīlēnētīcus, a, um (splen)**, milzschichtig, hypochondrisch; ital. *splenetic*; rum. *splīnatic*; span. *esplenético, esplénico*; ptg. *esplenético*; überall nur gel. W.]

8963a) **spīlēdeo, -ēre**, glänzen; ital. *splendere*; altfrz. *esplandir*; altspan. ptg. *esplender*. Vgl. Hetzer p. 50.

8964) **[spīlēdīdus, a, um]**, glänzend; ital. *splendido*; frz. *splendide*; span. ptg. *espléndido*.

8965) **[spīlēndor, -ōrem m.]**, Glanz; ital. *splendore*; venez. *spīandor*; berg. *spīandur*; bures. *sbiandore*, Salvioni, Post. 21; frz. *splendeur*; span. ptg. *esplendor*, daneben *espléndidez* u. *-didez*.

8966) german. **spōla** (ahd. *spuola*), Spule; ital. *spola, spuola*, Weberschiffchen; rtr. *spol*; altfrz. *espolet*, Spindel; neufrz. *sépoule* = Spule, *espole, espoule, épouille*, = ital. *spola, spuola*; span. *espolin*. Vgl. Dz 304 *spola*; Mackel p. 34; Behrens, Z XIII 46; Braune, Z XXII 204.

8966a) **spōlio, -āre s. Nr. 8967** am Schlusse.

8967) **spōliūm n.**, abgezogene Haut, erbeutete Rüstung, Beute; ital. *spoglio* u. *spoglia* (= *spolia*, Pl.), Beute, auch die abgestreifte Haut der Schlange, irdische Hülle; ob *scoglia*, abgestreifte Schlangenhaut, Schildkrötenpanzer, mit *spoglia* identisch ist, muß fraglich erscheinen, obwohl Canello, AG III 380, sich dafür ausspricht, denn man könnte auch Herkunft von ahd. *scala*, Schale (= frz. *écaille*) unter Anlehnung an *spoglia* annehmen, vgl. über

das Wort auch Parodi, Idg. Forsch. X 184; altspan. *espojo*, Beute. Vgl. Dz 304 *spoglia*. — Dazu das Vb. ital. *spogliare*; frz. (*dé*)*pouiller*.

8968) **spōnda, -am f.**, Fußgestell des Bettes, Ruhebett; ital. *sponda*, Bettlehne, Rand, Brustwehr; rtr. *spunda*; friaul. *spuinde*; prov. *esponda*; altfrz. *esponde* (bedeutet auch das umgebogene Ende des Hufeisens; volksetymologisch wurde das Wort zu neufrz. *éponge* umgestaltet, vgl. Faß, RF III 498); Dz 402 *sponda*; Gröber, ALL V 478.

8968a) **spōndeo, -ēre u. *-ēre**, geloben; altfrz. *espondre*, zusichern, bewilligen, abtreten (zu unterscheiden von *espondre* = *exponēre*), dazu das Part. Prät. *espons*, -e (vgl. *réponse*), davon das Vb. *esponser* mit gleicher Bedeutung wie *espondre*.

8969) **[*spōnēūs, a, um]** (zusammenhängend mit *sponte, spontaneus* = altfrz. *spoine, espoinē, esponge*, freiwillig, als Sbst. freier Wille. Vgl. Förster, Z II 85; Leser unter *espoinē*.)

8970) **spōngiā u. *spōngā, -am f.** (*σπογγία*), Schwamm; ital. *spugna, sponga*; prov. *esponja, sponga*; frz. *éponge*; cat. *esponja*; span. ptg. *esponja*. Vgl. Ascoli, AG I 525 Anm. 5; Gröber, ALL V 478. — Über eine besondere Bedtg. von *spongia* („*panis aqua diu malaxatus*“) s. Isid. Orig. XX 2, 16; davon durch arab. Vermittlung sicil. *sfincia*, eine lockere Mehlspeise, vgl. über die vielgestaltige dazu gehörige Wortsippe Schuchardt, Roman. Et. I p. 54.

8971) **spōnsāliā n. pl. (sponsus)**, Verlobung; frz. *épousailles*; span. *esponsalias, esposayas, esponsales*; ptg. *esponsalias, esponsaes*. S. Nr. 8972.

8972) ***spōnsālītīūm n. (sponsus)**, Verlobung, Verlöbniß, Trauung; ital. *sposalizio*; prov. *esposalici-s*; span. *esponsalicio*. S. **spōnsāliā**.

8973) **spōnso, -āre** (Intens. v. *spondere*), (sich) verloben, verheiraten; ital. *sposare*; prov. *esposar*; frz. *épouser*; span. ptg. *esposar*. Vgl. Dz 304 *sposo*.

8974) **spōnsūs, -um m., spōnsā, -am f. (spōndere)**, Verlobter, Verlobte, Gatte, Gattin; ital. *sposo, sposa*; prov. *espos, esposa*; frz. *époux, épouse* (bedeutet nur „Gatte, Gattin“); span. ptg. *esposo, esposa*. Vgl. Dz 304 *sposo*.

8975) german. **sporo** (ahd. *sporo*), Sporn, Pl. Sporen; ital. *sperone, sprone*, dazu das Vb. *speronare, spronare*; prov. *espero-s*, dazu das Verb *esperonar*; altfrz. *esperon, esporon*, neufrz. *éperon*, dazu das Vb. *éperonner*; altspan. *esporon*; neuspan. *espolon* (daneben *espuera, espuela*), dazu das Vb. *espolear*; ptg. *esporão* (daneben *espora*), dazu das Vb. *esporcar*. Vgl. Dz 303 *sperone*; Mackel p. 33; Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 15.

8976) **spōrtā, -am f.**, Korb; ital. *sporta* (über *sporta* vgl. Nr. 8977); span. *espuerta*; ptg. *esporta*.

8977) **spōrtēllā, -am f.** (Demin. von *sporta*), Körbchen; ital. *sportella*, Handkörbchen, (*sportello*, Türchen, gehört wohl nicht hierher, sondern ist Demin. zu *sporto* = **expor[c]tum* f. *exporrectum*, Erker, Vorbau); span. *esportilla*.

8978) **spōrtulā, -am f.** (Demin. v. *sporta*), Körbchen, Geschenk, Sportel; ital. *sportula*, davon leitete Flechia ab tosc. *spocchia*, „Bauernstolz“, welche Bedtg. sich wohl aus der früheren „Einkünfte“ ergab, vgl. d'Ovidio, Gröbers Grundriß I² 666; span. ptg. *esportula*.

8979) alts. **sprā** (ndl. *spreeuw*, ndd. *sprē*), Star; davon altfrz. *esprohon*, Star, vgl. Dz 575 s. v.; Mackel p. 33.

8980) **deutsch. spratzen, spritzen, sprützen** = ital. *sprazzare, sprizzare, sprizzare, spruzzare*, vgl. Dz 402 *sprazzare*; Braune, Z XXII 202, setzt mhd. *sprinzeln* (s. d.) als Grundwort an.

8981) **deutsch. *sprecken** (vgl. mhd. *spreckel*, (Hautflecken, besprengen; davon — oder von *disprecare, verwünschen, (dem Unglück) preisgeben? vgl. d'Ovidio, Gröbers Grundriß I² 658 — vermutlich ital. *sprecare*, verschütten, verschwenden, vgl. Dz 403 s. v.

8982) **ahd. springā**, Fessel; span. *esplínque*, Falle oder Schlinge zum Vogelfang, vgl. Dz 449 s. v.; Baist, RF I 114; Mackel p. 98.

8983) **altdtsch. springan**, springen; ital. *springare*, mit den Füßen zappeln (davon vielleicht *springarda* für *springarda, Mauernbrecher, = span. *espingarda*, kleine Kanone); altfrz. *espringuer*, springend tanzen, davon *espringuerie, espringale*, ein Tanz (*espringale* bedeutet auch eine Wurfmaschine); neufz. *esp(r)inguer*; vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *brincar*, tanzen, spielen, vgl. Storm, R V 173; Baist, Z V 550, s. **blinkan**. Vgl. Dz 304 *springare*; Mackel p. 100. Über *espringal* u. *espringuer* vgl. auch Grave, Tijdschr. v. Ned. Taal- en Letterkunde XIX (R XXX 157).

8984) **deutsch. springstock** = frz. (volksetymolog. umgestaltet) *brin d'estoc*, kurzer Speer. Vgl. Dz 533 s. v.

8985) **mhd. sprinzeln** (iterativ zu ahd. mhd. *sprinzen*, springen); dav. nach Braune, Z XXII 202, rtr. *sbrinzlar*, benetzen, zerbröckeln; ital. *sprizzare* etc., s. oben Nr. 8980; Diez 402 *sprazzare* hatte die Wörter vom **deutsch. spritzen, spratzen** abgeleitet, u. zwar mit vollem Rechte.

8986) **german. Wurzel sprow**, zerstieben, sprühen; dav. altfrz. *esproher*; besprengen; vielleicht auch span. *espurriar*. Vgl. Dz 575 s. v.; Mackel p. 33.

8987) **ahd. spruk**, dürres Reisig; davon nach Braune, Z XXII 202, ital. *sprocco, sbrocco*, dürres abgebrochenes Hölzchen; (richtiger ist *sbrocco* wohl als *s-brocco* aufzufassen).

8988) **spūmā, -am f.** u. ahd. *skūm*, Schaum; ital. *spuma, schiuma*; rum. *spumă*; prov. *escuma*; frz. *écume*; cat. *escuma*; span. ptg. *espuma, escuma*. Vgl. Dz 286 *schiuma*.

8989) **spūmo, -äre**, schäumen; ital. *spumare, schiumare*; rum. *spum ai at a*; frz. *écumer*; span. ptg. *espumar, escumar*. Vgl. Nr. 8988.

8990) **spūmōsūs, a, um** (*spuma*), schaumig; ital. *spumoso, schiumoso*, u. dementsprechend auch in den übrigen Sprachen.

spūreidus s. spūreus.

8991) **spūreo, -äre** (*spureus*), verunreinigen; ital. *sporcare*; rum. *spure ai at a*.

8992) **spūreūs, a, um**, schmutzig; ital. *sporco, (spureido, an sucido) angeglichen*, vgl. Schuchardt, Roman. Étym. I p. 46; rum. *spure* (Sbst.), Pl. *spurcuri*, Unflat. Vgl. Gröber, ALL V 478.

8993) **spūto, -äre** (Intens. zu *spuere*), speien, = ital. *sputare*.

8994) **[spūtūm n. (spuere), Speichel, Auswurf, = ital. sputo, dav. abgel. sputacchio, -äre, sputaglio, vgl. d'Ovidio, AG XIII 399; span. ptg. esputo.]**

8995) **[*squālidō, -äre (squalidus); davon nach Parodi, R XVII 66, span. esquilar (aus *esqueilar, *escalar, *escaliar) „tosar gli animali, quasi spoliare un animale del suo ornamento“.]**

8996) **squālidūs scil. āgēr**, wüster Acker, = span. *escalio*, Brachacker, vgl. Dz 447 s. v.

8997) **squāmā, -am f.**, Schuppe; ital. *squama*; venez. *scama*; rum. *scamă* (bedeutet „Faser“); span. ptg. *escama*.

8998) **squāmo, -äre (squamare)**, schuppen, abschuppen; ital. *squamare*; rum. *scam ai at a*; span. ptg. *escamar*; (dav. abgel. frz. *escamotar*?).

8999) **squāmōsūs, a, um (squama)**, schuppig; ital. *squamoso*; rum. *scamos*; span. ptg. *escamoso*.

9000) **st!**, Interjekt., still!; dem lat. Rufe entspricht ital. *zitto*; rum. *cît*; frz. *chut* (davon *chuchoter*, flüstern, *chucheter*, zwitschern), daneben wird das Sbst. *silence* in interjektionaler Verwendung gebraucht, sowie in gleicher Weise das rätselhafte Wort *motus*, welches weder aus frz. *mot* noch aus lat. *mūtus* befriedigend erklärt werden kann. Es gehört vermutlich ursprünglich der Schüler-, bezw. der Schulsprache an u. dürfte gekürzt sein aus „ne sit motus“, es sei keine Bewegung; span. *chito, chiton*; ptg. *chite, chiton, chitão*. Vgl. Dz 347 *zitto*.

9001) **[stābilio, -ire (stabilis), fest machen; ital. stabilire, dav. stabilimento, Festsetzung, Stiftung; prov. establir, davon etabliment-s, Gründung; frz. établir, festsetzen, errichten, davon établissement, Anlage, Niederlassung; span. establecer, davon establecimiento; ptg. estabelecer, davon estabelecimento. Vgl. Dz 578 établir.]**

9002) **[stābilis, -e, feststehend; ital. stabile; frz. stable; span. estable; ptg. estabil, estavel.]**

9003) **[stābilitās, -ātem f. (stabilis), Festigkeit; span. estabilidad; ptg. estabilidade, estabildade.]**

9004) **stābulo, -äre (stabulum)**, stallen; ital. *stabilire, fare stabbio, porre le bestie nello stabbio*, *stabiare*, aggravarsi il ventre (delle bestie), conciare, ingrassare un terreno, tenendovi fermo quasi in stalla il bestiame, vgl. Canello, AG III 360.

9005) **stābūlūm n. (stabulum, non stablum App. Probi 142), Stall; ital. stabbio, Dünger; abruzz. stabbie; bellun. stavol; posch. stablo; valtell. stabel, vgl. Salvioni, Post. 21; (rum. staul, Stall, Schäferei); frz. étable f. (halbgl. W.), Stall; span. establo; ptg. estabulo. Vgl. Dz 306 stallo; Flechia, AG II 368 u. III 147; Meyer, Ntr. p. 137.**

9006) **[stādīūm n. (στάδιον), ein Längenmaß, Rennbahn; ital. stadio (gel. W.); (staggio, wohl v. stare neugebildet, gleichsam *staticum = frz. étage), Wohnung, Aufenthalt, vgl. Canello, AG III 347.]**

9007) **german. *stadjan**, zum Stehen bringen; davon ital. *staggire*, anhalten, hemmen, mit Beschlag belegen, dazu das Sbst. *staggina*, Beschlagnahme. Vgl. Storm, R V 167; Dz 403 *staggire* stellte ahd. *stātigōn* oder *stātīon* als Grundwort auf.

9008) **mittelnd. staede, staje, Stütze, Hilfe; dav. frz. étaie, starkes Tau zum Halten des Mastes, étaie, Stütze, élayer, stützen; span. estay, Stag; ptg. esteio, Stütze, Stützbalken. Vgl. Dz 578 estai.**

9009) ***stāgnico, -äre (stagnum, in der Bedtg. möglicherweise vom german. stanga, Stange, Barre, beeinflusst, vgl. Bauquier, R VI 452), den Lauf des Wassers hemmen, stauen, stopfen (im Ital. u. Ptg. in übertragener Bedtg. „matt machen, ermüden, ermatten“); ital. stancare, matt machen, davon das Adj. stanco, matt, müde (mano stanca, gleichsam die matte, schwache d. i. die linke Hand); rum. stâng, link; prov. estancar, stauen, davon estanc-s, stilles, zum Stehen gebrachtes Gewässer, Teich, auch Adj. mit der Bedtg. still stehend; frz. étancher, stillen, stauen, dazu (?) das Sbst. étang,**

Teich (altfrz. auch Adj. *estanc*, matt); span. *estancar*, stauen, dazu die Sbstve *estangue*, Teich, *estanco*, Aufenthalt an einem Orte, Niederlage; ptg. *estancar*, stauen, dazu *estanco* u. *estangue*, Teich (auch Adj. mit der Bedtg. „still stehend“; neben *estangue* auch *tanque*, vgl. span. *atancar*, aufhalten, prov. cat. *tancar*, stopfen). Vgl. Dz 306 *stancare*; Gröber, ALL V 479 (hier zuerst das richtige Grundwort). S. auch *stāgnūm* u. *stanga*.

9010) *stāgnō*, -āre (vgl. Rönsch, RF II 467), stauen; ital. *stagnare*, hemmen; cat. *estanyar*; span. (*r*)*estañar*. Vgl. Dz 306 *stancare*; Gröber, ALL V 479.

9011) 1. *stāgnūm* n., Teich; ital. *stagno*; sard. *istagnu*; prov. *estanh-s*; (frz. *étang*); cat. *estany*; span. *estaño*; ptg. *estanho*, ruhiger See (daneben *estanhada*). Vgl. Dz 306 *stancare*; Gröber, ALL V 479. S. auch *stāgnico*.

9012) 2. *stāgnūm* n. (schriftlatein. gewöhnlich *stannum* geschrieben), Zinn; ital. *stagno*; sard. *istagnu*; prov. *estanh-s*; frz. *étain*, *tain*; cat. *estanh*; span. *estaño*; ptg. *estanho*. Vgl. Gröber, ALL V 478; Flechia, AG III 147; Dz 305 *stagno*.

9013) altfränk. **staka*, Pfahl; ital. *stacca*; prov. *estaca*; altfrz. *estaque*, *estache*; span. ptg. *estaco*, abgel. *estacada*, (frz. *estacade*). Vgl. Dz 305 *stacca*; Mackel p. 41.

9014) german. *stall* m., Stall; ital. *stallo*, *stalla*, Stall, davon *stallone*, Zuchthengst; prov. altfrz. *estal*, Aufenthalt (Ableitung von *stall* ist auch das Vb. *estaler*, urinieren, vgl. Toynbee, R XXI 617); neufrz. *étalon*, Zuchthengst; altspan. *estalo*, *estalo*, Stall; altptg. *stala*, Stall. Vgl. Dz 306 *stallo*; Mackel p. 59.

9015) german. *stall* n., Gestell; prov. *estal-s*; altfrz. *estal*; neufrz. *étal*, Stand, Ladentisch, Fleischbank (in dieser Bedtg. auch *étan*), dav. das Vb. *étaler*, ausstellen, zur Schau stellen, wovon wieder *étalage*, Schaustellung, Auslage. Vgl. Dz 306 *stallo*; Mackel p. 59; Braune, Z XXII 204.

9016) **stallaticūm* n. (*stall*) = ital. *stallatico*, Dünger, *stallaggio*, Stallmiete, vgl. Canello, AG III 348.]

9017) **stāllō*, -ōnem m. (*stall*), Stallhengst, Zuchthengst; ital. *stallone*; frz. *étalon*. Vgl. Dz 306 *stallo*.]

9018) *stāmen* n., Grundfaden, Aufzug; ital. *stame*, gekrämpelte Wolle, Faden; frz. *étain*; span. ptg. *estambre* (ptg. auch *estame*), Wollengarn, Kammwolle, Staubfaden, dazu das Vb. *estambar*, Wolle zu Strickgarn drehen, Staubfäden treiben. Vgl. Nr. 9037.

9019) **stāmentūm* n. (*stare*), Stand, = span. *estamento*, Ständerversammlung, *estamiento*, Zustand. Davon vielleicht das in Belgien übliche frz. Wort *estaminet*, Bierwirtschaft, obwohl Scheler im Dict. s. v. sich dagegen ausspricht.]

9020) *stāminēūs*, a, um (*stamen*), voll Fäden, faserig; ital. *stamigno*, Siebtuch; prov. *estamenha*; frz. *étamine* („eine unvolkstümliche Übertragung“, Cohn, Suffixw. p. 169); span. *estameña*; ptg. *estamenha*. Vgl. Dz 306 *stamigno*.

9021) german. *stampōn*, stampfen; ital. *stampare*, treten, drücken, pressen, drucken, dazu das Vbsbst. *stampa*, Presse (zu *stampare* gehört wohl auch *stampella* „bastone per reggersi in gambe, gruccia“, vgl. Caix, St. 593); sard. *stampai*, durchlöchern; prov. *estampar*, drücken, pressen; frz. *étamper*; span. ptg. *estampar*, dazu das Vbsbst. *estampa*, Kupferstich (frz. *estampe*), ferner *estam-*

pilla (ital. *stampiglia*, frz. *estampille*), Stempel, vgl. d'Ovidio, AG XIII 415. Vgl. Dz 306 *stampare*; Mackel p. 72. — Vielleicht gehört hierher auch prov. *estampir*, rauschen, ertönen, davon *estampida*, Lärm, Zank, auch Bezeichnung einer Liedergattung (ganz ähnliche Bedeutungen hat ital. *stampita*); altfrz. *estampir*, wovon *estampie* = *estampida*; cat. *estampir*, getriebene Arbeit verfertigen (gleichsam Beulen schlagen); span. ptg. *estampido*, heftiges Geräusch, Krach, Knall. Vgl. Dz 576 *estampie*; Mackel p. 72.

9022) ahd. *stanga*, Stange; ital. rtr. *stanga*, Stange, Riegel; rum. *stangă*; frz. *étangues* (Pl.), Gestänge, Zange; *stangue*, Ankerstange. Vgl. Dz 307 *stanga*. — [Bauquier, R VI 852, wollte auch die oben unter *stagnico* behandelte Wortsippe auf *stanga* zurückführen, u. er dürfte mindestens insofern recht haben, als das german. Wort die Bedeutung der romanischen beeinflusst zu haben scheint.]

stānnūm s. 2. *stāgnūm*.

stans pēr. icā s. *stans pērticā*.

9023) **stāntiā*, -am f. (*stare*), der Ort, wo man steht, Aufenthaltsort; ital. *stanza*, Aufenthalt, Wohnung, Zimmer (in der Rhythmik ist *stanza* die Benennung der Strophe, wohl um deswillen, weil eine solche einen Versbestand darstellt); prov. *estansa*, Stellung, Lage; frz. *étance*, Stütze, daneben *étançon*; span. ptg. *e-tancia*, Aufenthaltsort, Zimmer. Vgl. Dz 307 *stanza*.

9024) **stāntificā*, -am f. (Bedeutung?) soll nach Baist, Z V 243, das Grundwort sein zu span. *estantigua*, Gespenst; gewöhnlich setzt man das Wort = *statua antiqua* an. Munthe, Z XV 228, erklärt *estantigua* für entstanden aus *hueste antiqua*, indem er sich beruft auf folgende Stelle im „Tractado del calor natural“ des Francisco de Villalobos (Sagossa 1544): „No sabemos si es alguna fantasma que aparece á unos y no á otros como trasgo ó come la hueste antigua.“ Die ältesten Belegstellen, welche M. für das Wort gefunden hat, gehören der ersten Hälfte des 16. Jahrh.s an. Morel-Fatio, R XXII 482, u. C. Michaelis, Frg. Et. p. 31, bestätigen Munthes Annahme.

9025) ahd. *stap*, Stab, Stock; davon als Dem. can. *stapel*, Stange zum Obstapflücken, dazu das Vb. *staplar*, pflücken, vgl. Nigra, AG XIV 380.

9026) ndl. *stapel*, Stapelplatz; dav. frz. *étape*, Warenniederlage, vgl. Dz 579 s. v. Vgl. Behrens, Z XXVI 667. — In der Bedtg. „Anhäufung“ lebt *stapel* fort im canav. *tapell*, „Heuhaufen“, wozu das Vb. *taplar* „far i mucchi del fieno nei grati“, vgl. Nigra, AG XIV 382.

9027) ahd. *stapho*, *staffo*, Tritt; davon ital. (auch rtr.) *staffa*, Steigbügel, davon das Demin. *staffetta* (= frz. *estafette*, span. *estafeta*), Schnellreiter, Eilbote, eigentlich wohl ein Reiter, der, weil er eilen muß, nirgend auf seinem Wege absteigt, sondern in den Bügeln bleibt; eine weitere Ableitung von *staffa* ist *staffile*, Bügelriemen, davon *staffilare*, mit Riemen peitschen, *staffilata*, Hieb; frz. *estafilade*, Schmarre. Vgl. Dz 403 *staffa*.

9028) *stātēra*, -am f., Wage; ital. *stadiera*; engad. *stadaira*, altven. *stadiera*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

9029) **stātīcūm* n. (*stare*), Ort, an dem man steht, Standraum; ital. *staggio*, Aufenthalt, Wohnung, Stockwerk, Stange; altoberital. *staexi*, vgl. AG XII 433; prov. *estatge-s* (daneben *estatga*); frz. *étage*. Vgl. Dz 305 *staggio*; Gröber, ALL V 479.

9030) **stätio**, -ōnem f. (*stare*), Standort, Haltort; ital. *stazione*, Wohnung, Stätte, Aufenthalt, Haltort, dav. das Vb. *stazionare*; *stagione* (bestimmte, feststehende, regelmäßig eintretende Zeit), Jahreszeit, davon das Vb. *stagionare*, zeitigen, zur Reife bringen, vgl. Canello, AG III 343; (nichts zu schaffen mit *stagione* hat trotz gleicher Bedtg. frz. *saison*; span. *saizon*; ptg. *sazão* = **sationem*, Saatzeit); frz. *station* (gel. Wort); span. *estacion*, Haltort, Zustand, Tages- u. Jahreszeit; ptg. *estação*. Vgl. Dz 305 *stagione*.

9031) **stātūā**, -am f. (*statuo*), Standbild, Bildsäule; ital. *statua*; frz. *statue*; span. ptg. *estatua*, dav. ptg. *estatelado* (für *estatulado*), unbeweglich wie eine Bildsäule hingestreckt, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 30.]

9032) **stātūō**, -āre (für *statuere*) soll nach Bartsch, Z II 308, das Grundwort sein zu dem von Diez 576 s. v. unerklärt gelassenen prov. *estalar*, geschehen, sich ereignen, aber sowohl lautlich als auch begrifflich ist die Ableitung unhaltbar; eher mag man german. *stall* in der Bedtg. „Stelle“ als Grundwort annehmen, ein Adj. **estalliu*, **estalliea*, „an der Stelle befindlich“, würde dann dazwischen liegen.]

9033) **stātūrā**, -am f. (*stare*), Leibesgröße, Gestalt; ital. *statura*; frz. *stature*; span. ptg. *estatura*.]

9034) **stātūs**, -um m. (*stare*), Stand, Zustand (im Roman. auch Staat); ital. *stato*; prov. *estat-z*; frz. *état*; span. ptg. *estado*.]

9035) altnfränk. ***staupe** (ahd. *stouf*, Becher, altn. *staupe*, ags. *steap*) = altfrz. **estou*, *esten*, Becher. Vgl. Mackel p. 119.

9036) dtsh. **steinberge**, Unterschlupf in einem Felsen; davon nach Braune, Z XVIII 520; ital. *stamberga*, Stangengerüst. S. oben *stans pertica*.

9037) dtsh. **steinboeck**, Steinbock; ital. *stambecco*; rtr. *stambuoch*; altfrz. *bouc-estain*, Fem. *étagne*; vgl. Dz 403 *stambecco*; Delboulle, R XVII 598.

stek s. **stik**.

9038) **stēllā**, -am f., Stern; ital. *stella* (mundartlich *strella*, *strela*, vgl. Flechia, AG III 152); sard. *istella*; sicil. *stidda*; rum. *sté*; rtr. *stēla*; prov. *estela*; altfrz. *esteile* (gleichsam **stēla*); neufz. *étoile*; cat. *estela*; span. ptg. *estrella* (Kreuzung mit *astrum*). Vgl. Gröber, ALL V 479.

9039) 1. **stēllō**, -īre (*stella*) = rum. *stelesc ii it i*, funkeln, nicht bei Pusc.]

9039a) 2. **stēllō**, -ōnem m., Sterneidechse; dav. durch Kreuzung mit *vipera* nach Guarnerio, Misc. Asc. 240, südital. *pistilloni*, Eidechse.

9039b) dtsh. **stendel**, Bütte; davon nach Behrens, Z XXVI 114 u. 726, ostfrz. *kudelin*, Bütte des Weinlesers.

9040) [ags. **steorbord**,] skand. **styrbord**, Steuerbord; frz. *tribord*, rechte Seite des Schiffes; span. *estribord*; ptg. *estibordo*. Vgl. Dz 681 *tribord*.

9041) **stēreūs**, -ōrīs n., Mist; ital. *sterco*; sard. *istercu*; allomb. *stercora*; span. *estiercol*; ptg. *esterco*. Vgl. Gröber, ALL V 480.

9042) **stērills**, -e, unfruchtbar; rtr. *stierl*, vgl. AG VII 409; tic. *stertu*, bestia che non da latte, vgl. AG IX 241, Salvioni, Post. 21.

9043) **stērnāx**, -ācem (*sterno*), zu Boden werfend; davon nach Caix, St. 587 u. 594, ital. *starnazzare*, *sparnazzare* (angeblich an *spargere*), Erde aufwerfen, aufstieben lassen, verschütten, *starnacchiarsi*, sich zu Boden werfen.]

9044) **stērnītā**, -am f. (*sterno*); davon nach Caix, St. 597, ital. *sterta* „distesa del grano sull'aja“, vgl. normann. *étérnir* „étendre la litière des bestiaux“.]

9045) **stērno**, **strāvī**, **strātum**, **stērnēre**, hinbreiten, hinstreuen; davon sard. *isterriri*, distendere i covoni; piem. *sterni*, pflastern, vgl. Salvioni, Post. 21; rum. *astern*; rtr. *stierner*; wallon. *sterni*; viell. gehört hierher auch prov. *estern-s*, *esterna*, Weg, Spur, wov. wieder *esternar*, verfolgen, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 794; altfrz. *esternir*; neufz. (mundartl. in der Normandie) *étérnir*, étendre de la paille sous les bestiaux (s. auch Nr. 9195a). Diez 576 s. v. ließ das Wort unerklärt. Vgl. Hetzer p. 56.

9046) **stērnūto**, -āre (Frequ. v. *sternere*), niesen; ital. *sternutare*, *starnutare*; rum. *stárnut ai at a*; prov. *estornudar*, *stornudar*, *estrundar*; frz. *étternuer*; cat. *esternudar*; span. *estornudar*; (ptg. *espírrar*, Wort unbekannter Herkunft; an *spirare* oder *exspirare* zu denken, liegt nahe, das richtige Grundwort dürfte indessen damit nicht gefunden sein).

9046a) dtsh. **stiefel**; dav. wahrscheinlich ital. *stivale* etc. (die oben Nr. 326 gegebene Ableitung ist begrifflich unwahrscheinlich), vgl. unten Nr. 9113. engl. **stiek** s. **stik**.

9047) ahd. **stiga**, Stiege; ital. *stia*, Hühnerstiege, vgl. Dz 403 *stia*; Canello, AG III 376, leitete *stia* v. *stivare* = *stipare* (s. d.) ab.

9048) **stigo**, -āre, antreiben, = ital. *stigare*, daneben *instigare*, vgl. Gröber, ALL V 480.

9049) ahd. **stihhil**, Stachel; davon viell. altfrz. *esteil*, Pfahl, vgl. Dz 576 s. v.

9050) german. Wurzel **stik**, **stek**, stechen; davon ital. *stecco* (= ahd. *stēcho*, *stēhho*, s. Kluge unter „stechen“), Dorn, *stecca*, Stab, Scheit, *steccare* (zum Stab werden), vertrocknen, *steccetto*, kleines spitzes Hölzchen, *steccetta*, Stäbchen, vgl. Canello, AG III 364; altfrz. *estiquer*, *esteguer*, *estichier*, stecken, stechen; neufz. *astice*, *astiquer*, *astiquer*; *étiquette*, angestecktes Zettelchen (henneg. *estiquete*, zugespitztes Hölzchen). Vgl. Dz 403 *stecco* u. 579 *étiquette*; Doutrepont, Z XXI 229, leitet *astiquer* (wozu *astice*, *asti* Postverbale sein soll) von engl. *stick* ab. Hierher gehört auch frz. *restequier*, *restichier*, einen Deich mit Stroh bestecken, ein Strohdach ausbessern, ein Schiff ausbessern. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXV 124. — S. auch unten **stūdīo**.

9051) **stīllā**, -am f., Tropfen, = ital. *stilla*.]

9052) **stīllēdīum** n., das Träufeln, die Dachtraufe; über die romanischen (mundartlichen) Reflexe dieses Wortes vgl. Nigra, AG XIV 380.

9053) **stīllīgīa** (*stilla*, *stiria*) = rum. *stiregie*, Rußflocke.]

9054) **stīllō**, -āre, tropfen = ital. *stillare*.]

9055) **stīlūs**, -um m. (*στῦλος*), Stiel, Griffel, Schreibweise; ital. *stelo*, Stiel, *stilo*, Dolch (dazu das Demin. *stiletto*), *stila*, Griffel, Schreibart, vgl. Canello, AG III 320; frz. *style*; in der Mundart von Tournay *kordüstīl* = *corps du style* (*style* in der Bedtg. von „métier, occupation“) homme appartenant au corps des métiers“, vgl. Doutrepont, Z XX 527; span. ptg. *estilo*.

9056) **stīmūlūs**, -um m., Stachel; ital. *stimolo* (mundartlich *stombol*, *stombel*, *stombia*); piem. *stembo*; sard. (campid.) *strumblu*, vgl. Herzog, Z XXVII 126; rum. *strāmur*; span. ptg. *estímulo*; altptg. *estim-o*. — „Nur die auf **stumulus* weisenden

Formen, die Schuchardt, Vocalismus III 237, Mussafia, Beitr. 57 Anm. beibringen, sind volkstümlich*, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776. Vgl. auch Nr. 9117.

*stīneillā s. scīntillā.

9057) stīngūo, -ēre, auslöschten; ital. *stinguo stinsi stinto stingere*; rum. *sting stinsei stins stinge*; rtr. *stenscher*; prov. *estenhe esteis (estentz?) estenher u. estendre*; frz. *éteins éteignis éteint éteindre*; (span. ptg. *extinguir*). Vgl. Gröber, ALL V 480.

9058) [*stīpā, stīva, -am f. (für *stīpa von stīpare); ital. *stiva (stevola)*, Pflugsterz (*stiva* scheint Lehnwort zu sein, *stīpa*, Reisig, dagegen ist = *stīpa v. *stīpare*); sard. *isteva*; neuprov. *estevo*; cat. span. ptg. *esteva*, Pflugsterz, eine Stange zum Zusammenpressen der Schiffsladung. Vgl. Gröber, ALL V 480. S. auch stīpo u. stīpūlā. Nicht hierher gehört ital. *stecola, stegola*, das vielleicht auf *hastacula* zurückgeht, vgl. Mussafia, Beitr. 111; Meyer-L., Roman. Gr. I p. 65, s. auch unten Nr. 9060.)

9059) stīpātūs, a, um (*stīpare*), umgehen, umringt; davon nach Dz 414 s. v. span. *acipado*, dicht, fest, vgl. jedoch Baist, Z IX 146.

9060) stīpo, -āre, zusammenhäufen; ital. *stivare*, zusammenstopfen, *stīva*, Ballast, *stīpare*, stopfen, dichtmachen, verschließen, vgl. Canello, AG III 376; frz. *estiver, estive*; span. ptg. *estivar*, ein Schiff beladen, *estīva*, Packung; vielleicht gehört hierher auch cat. *estimbarse* „riempirsi“, vgl. Parodi, R XVII 67; span. *entibar*, stützen, *entībo*, Stütze. Vgl. Dz 307 *stivare* u. 446 *entībo*; C. Michaelis, St. p. 247; Förster, Z I 560; Baist, Z V 551 u. 553. S. unten stīlepe.

9061) stīpūlā u. stūpūlā (vgl. Rönsch. Jahrb. XIV 341; Landgraf, ALL IX 416), -am f., Stoppel; ital. *stoppia*; sard. *istula*; vic. *stēola*, vgl. Mussafia, Beitr. 57 f.; rtr. *stūbla, stula*; prov. *estobla*; altfrz. *estoble, estouble, estoule*, = *stūpūla*, — *estēble, esteule, éteule* = *stīpūla*, vgl. AG XIII 365 Anm. 4 (Mackel p. 24 ist geneigt, *stūpūla für urgerman. zu halten u. als Grundwort von *estobla, estoble* etc. anzusehen, vgl. auch Braune, Z XXII 202; Pabst im Nachtrage zu Nr. 7779 der ersten Ausg. des lat.-rom. Wtb.s); neufz. *éteule*; (span. *rastrajo*, wohl von *rastrum*, Hacke; ptg. *rastolho, restolho*, wohl ebenfalls von *rastrum* mit Angleichung an *restare*). Vgl. Dz 308 *stoppia*; Gröber, ALL V 481; Hetzer p. 50. — Auf *stīpūlā* für *stīpūla* v. *stīpa beruht ital. *stevola*, Pflugsterz, (vielleicht auch *stegola*, s. jedoch Nr. 9058), vgl. Riv. di fil. rom. I 212. u. Caix, St. 595. — Aus dem normann. *étieule* = *stīpūla* entsprang nach Littré (unter *étiole*) das Vb. *s'étéuler*, zu Stroh werden, woraus wieder neufz. *étiole*, welk werden.

9062) stīriā, -am f., Eiszapfen; davon nach Dz 438 das gleichbedeutende span. *cerrion*, vgl. dagegen Baist, Z VII 634, welcher, auf die Nebenform *cencerion* sich berufend, bask. *cincerria, cinzarria*, Schelle (= span. *cencerro*) als Grundwort ansetzt.

9063) stīrieidūm n. (*stīria*), das Schneeflocken-fallen; friaul. *strezei*; obw. *starčē*, valm. *štrašil, trasél*, gelicidio, vgl. Salvioni, Post. 21, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

9064) stīrps, stīrpem f., Baumstamm, Baum-wurzel, Strunk u. dgl.; ital. *sterpe, sterpo* „ramoscello mal vivo“, *stīrpe* „razza“, dazu das Verb *sterpare*, ausreißen, vgl. Canello, AG III 322; rtr.

sterp u. *sterpa*, Reisig, Hagedornstrauch, grobes Gras. Vgl. Gröber, ALL V 480.

9064a) stlembus, *sclembus, a, um, trag, lang-sam (viell. eigentlich verrenkt, schief vom Fuße); davon nach Pieri, Misc. Asc. 440, ital. *sghebo*, schief, krumm; es verdient diese Ableitung den Vorzug vor der oben Nr. 8809 gegebenen.

stlōppūs s. selōppūs.

stīva s. stīpā.

9065) sto (volkslat. *stao*), stētī, stātum, stāre, stehen; ital. *sto stetti stato stare*; rum. *stau stetei u. stātui stāt u. stātut sta*; rtr. Präs. *sto* etc., Inf. *štar*, vgl. Gartner § 193; prov. *estar* (Präs. Ind. Sg. 1 *estau*); altfrz. *ester* (Präs. Ind. Sg. 1 *estoi-s*, Pf. *estus*; über das von der 3. P. Sg. Perf. *estat* aus gebildete Modalverb *estocoir* vgl. unten stōpēo); span. *estar* (Präs. Ind. Sg. 1 *estoy*); ptg. *estar* (Präs. Ind. Sg. 1 *estou*). Vgl. Gröber, ALL V 478. — Von dem Part. *status* leitet sich ab ptg. *estadea, estadainha*, Skelett, Gespenst, *estadear*, nach Art eines Gespenstes plötzlich erscheinen, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 31.

9066) dtsh. *stock*; ital. *stocco*, Stoßdegen; Caix, St. 64 (ist verdruckt für 63), zieht hierher auch *stuzzicare*, antreiben, während Diez 405 s. v. das Verbum von *stutzen* ableitete; nach Pieris sehr glaubhafter Annahme, Misc. Asc. 443, gehört *s-tuzzicare* zu der auf *toccare* (s. Nr. 9569) beruhenden Wortsippe; prov. altfrz. *estoc*, Baumstamm; neufz. *étoc*, Baumstamm, *estoc* (Lehnwort), Stoßdegen; vielleicht gehört hierher auch *étou* (lothr. *étaugue*), Schraubstock, vgl. Dz 305 *stallo*; span. ptg. *estoque*, Stoßdegen. Vgl. Dz 306 *stocco*; Mackel p. 35; Braune, Z XXII 206.

9067) dtsh. *stocken* (= starr, steif werden); dav. (pic. Tournay), *s'estoke*, se tenir raide en marchant, vgl. Doutrepont, Z XX 527.

9067a) isländ. *stod + ing(r)*, vgl. engl. *studding-sail*, Leeseegel; dav. altfrz. *estoine, estuine*, neufz. (*bonnette en*) *étui*, Leeseegel. Vgl. Thomas, R XXIX 172 u. Mél. 73.

9068) [stōlīdūs, a, um, tōricht; ital. *stolido*; span. ptg. *estólido*.]

9069) mhd. *stoll, stolle*; davon nach Caix, St. 599, ital. *stollo* „asta del pagliajo“, Canello, AG III 320, setzte irrig *stilus* als Grundwort an.

9070) stōlo, -ōnem m., ein aus der Wurzel wachsender Sproß, welcher dem Stamme des Baumes Kraft entzieht; ital. *stolonī*, i lunghi strali striscianti delle gramigne, vgl. Salvioni, Post. 21.

9071) german. *stolt-*, stolz, = altfrz. *estout*, kühn, übermütig. Vgl. Dz 577 s. v.; Mackel p. 35; Goldschmidt, Festschr. für Tobler p. 165, setzt *estout* = *stultus* an, wovon er auch dtsh. *stolz* ableitet.

9072) stōlūs, -um m. (στόλος), Seefahrt, Flotte (Heges. 2, 9 p. 143, 1 W); ital. *stuolo* (nicht *stuola*, wie bei Diez steht), Mannschaft; rum. *stol*, Flotte; prov. *estol-s*, Flotte, Heer; altcat. *estol*, Flotte, Heer; altspan. *estol*, Mannschaft, Begleitung. Vgl. Dz 311 *stuola*. S. auch Nr. 9078.

9073) stōmāchūs, -um m. (στόμαχος), Magen; ital. *stomaco*; rum. *stomach*; prov. frz. *estomac*; span. ptg. *estómago*; überall nur gel. W.

9074) ndl. *stomp*, stumpf; davon frz. *estompe*, Wischer, dazu das Vb. *estomper*, mit dem Wischer zeichnen, schattieren, vgl. Scheler im Diet. s. v. u. Behrens, Z XXVI 668.

9075) [*stōpēo, -ōre ist das scheinbar, aber eben nur scheinbar voraussetzende Grundwort zu rtr.

stovair, *stuc*, müssen, als unpers. Vb. „es ist nötig“, vgl. Gartner § 194; altfrz. *estovoir*, unpers. Vb., Präs. *estuet*, es ist nötig, Pf. *estut*. Dz 577 *estovoir* stellte *studere* als Grundwort auf, was weder lautlich noch begrifflich befriedigen kann; Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII 421 (vgl. dazu die beistimmende Bemerkung Ascolis, AG VII 600), erklärte *estuet* für entstanden aus *est ues* = *est op(u)s*; Behaghel, Z 1468, befürwortete Herleitung vom ahd. *stuēn*, urgerman. *stauēn*; Bartsch, Z II 307, nahm **statuere* f. *statuere* als Grundwort an u. ließ daraus zunächst *estavoir* (wohl nur als Subst. in der Bedtg. „Geschäft, Angelegenheit“) entstehen, vgl. dagegen G. Paris, R VII 629; Suchier, Grundriß p. 636, setzt *estovoir* = *stūpēre* an; in den Misc. Asc. p. 67 hat Suchier seine Ableitung nochmals zu erweisen gesucht, aber in unzulänglicher Weise; vgl. G. Paris, R XXX 569. Das Rätsel der Herkunft von *estovoir* dürfte indessen doch leicht zu lösen sein: *ester* = *stare*, „stehen“, wurde altfrz. auch urpersönlich in der Bedtg. „es steht an, es ziemt sich, es gebührt sich, es ist erforderlich“ gebraucht, zu der 3. P. Sg. Perf. *estut* wurde nun nach Analogie der 3. Personen Perf. auf *-ut* (z. B. *dut*) ein Inf. *estovoir* u. weiter ein Präs. *estuet* (nach *puet*) gebildet. Thomas, Mél. 73, bespricht das Vb. bezw. prov. *estober*, ohne freilich selbst eine Ableitung geben zu können.

ahd. *stopfōn* s. **stūppā*.

9076) [dtsh. *storch*; Caix, St. 598, fragt, ob sich dav. ital. *stolco* „fagiano nero“ ableiten lasse. Gewiß nicht.]

9077) *störēn*, -am f., geflochtene Matte; ital. *stuoja* u. *stoja*, Matte; lomb. *stōra*; piem. *stōria*, *stōr*; frz. *esterre*, *estère* (wohl Lehnwort aus dem Span.), *store* (wohl Lehnwort aus dem Engl.); span. *estera* (aus *estuera*); ptg. *esteira*. Vgl. Dz 308 *stoja*.

9078) [mlat. *stōriūm* n. (στορίον), Flotte; davon vielleicht altfrz. *estoire* f., Flotte, vgl. Dz 311 *stuola*; Guessard, Bibl. de l'École des chartes, 2ième série II 315. Vgl. Nr. 9072.]

9079) ahd. **stoufilī* (Demin. von *stouf*, Schale, Becher) = ital. *stovigli*, *stoviglie*, -ia, Küchengeschirr, vgl. Dz 404 s. v.; Caix dagegen, St. 61, stellt **testuilla* (v. *testa*, Scherbe) als Grundwort auf u. dürfte damit das Richtige getroffen haben. Braune, Z XXII 206, stellt ahd. *stubil* (Dem. zu *stuba*) als Grundwort auf.

9079a) **strabillus*, a, um (*strabus*, s. Forcellini), ein wenig schielend; davon nach Nigra, AG XV 509, tosc. *strabillare*, mit schielenden Augen ansehen, verwundert ansehen, sich sehr verwundern. Parodi, R XXVII 212, hatte *extravariare* als Grundwort aufgestellt.

9080) *strāgēs*, -em f., Niederlage, Vernichtung; davon vielleicht span. ptg. *estrago*, Verheerung, Zerrüttung, dazu das Vb. *estragar*; Parodi dagegen, R XVII 67, setzt für *estragare* ein **extrahicare* als Grundwort an. C. Michaelis hatte, St. 287, Ursprung aus *extravagare* vermutet, vgl. Dz 450 s. v.

9081) ndfränk. **strak* (ahd. *strach*), ausgestreckt, = altfrz. *estrac*, hager, schmal, vgl. Dz 578 s. v.; Wackel p. 41.

9082) mhd. *strāl*, Pfeil, = ital. *strale*, -o, Pfeil, vgl. Dz 404 s. v.

9083) **strambūs*, a, um (= *strābus*, στραβός, schief gedreht; ital. *strambo*, schief, davon *strambità*, Verkehrtheit, *strambotto*,

Name einer Liedergattung; rum. *stramb*, verdreht, schief; prov. *estramp*, ungereimt (von Liedern); span. *estrambosidad*, das Schielen, *estrambote*, Schweifvers, Schweifstrophe, *estrambótico*, ungereimt, sonderbar (auch ptg.). Vgl. Dz 310 *strambo*; Gröber, ALL V 480.

9084) *strāmēn* n., Streu; ital. *strame*; obw. *strom*; frz. *étréin*; ptg. *estruma*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

9085) *strāmīneus*, a, um (*stramen*), strohern; ital. *stramigno*.

9086) dtsh. *strampeln*; davon vermutlich ital. *strambellare*, zerreißen; rtr. *strambir*, erschüttern. Vgl. Dz 310 *strambo*, wo auch ital. *stramba*, Binsenstrick, hierher gezogen u. mit bayr. *strempef*, Wiede, verglichen wird, aber *stramba* gehört doch wohl zu **strambus*. Da übrigens *strampeln* erst nhd. ist (s. Kluge s. v.), so erscheint die Ableitung von *strambellare* einigermaßen bedenklich (dafür *extremulare*?).

9087) ndl. ahd. *strand* = altfrz. *estrand*, *estran*; neufrz. *étrain*, vgl. Dz 579 s. v.

9088) *strāngūlo*, -äre = altfrz. *étrainler*; neufrz. *étrangler*, erwürgen; ptg. *estrangular*; (span. *estrangol*).

9089) german. Wurzel *strap*, ziehen (vgl. *straff*); davon ital. *strappare*, ziehen, ausreißen, dazu das Vbsbst. *strappata*, Reiß, Ruck; aus *strappare*, **strappare* entstand *tappare*, schneiden, vgl. Nigra, AG XIV 382; von *strappare* abgeleitet ist nach Caix, Riv. di fil. rom. II 175 u. St. 62, *strapazzare*, (ausrenken), mißhandeln, ablagen (Diz 388 hatte *strapazzare* von *pazzo* abgeleitet, u. diese Ableitung dürfte den Vorzug verdienen, s. oben unter *parzjan*); prov. *estepar*, (herausziehen), vertilgen (jedoch läßt sich hierfür sowie für altfrz. *estreper* auch *extirpare* als Grundwort aufstellen); altfrz. *estraper*, *estreper*, Stoppeln abhauen; frz. *étraper*, Stoppeln absicheln, *étrape*, Sichel zum Stoppelschneiden, *estrapasser*, *strapasser* (Lehnwort), mißhandeln, *estrapade*, (Lehnwort), das Ziehen; span. *estrapada* (Lehnwort), das Ziehen, *estrapazar*, mißhandeln. Vgl. Dz 404 *strappare*, 578 *estraper*.

9090) *strātā*, -am f. (*sternère*), gepflasterte Straße; ital. *strada*; prov. *estrada*, davon *estradiers*, gleichsam **stratarius*, Straßenräuber; altfrz. *estrée* (pic. *étrée*), davon *estraier*, *estraer*, umherirrend, verlassen, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 795, *estraiere*, herrenlos geworden, dem Fiskus verfallenes Gut; span. ptg. *estrada*. Vgl. Dz 309 *strada*.

9091) *strātūm* n. (*sternère*) = ital. *strato*, erhöhter Sitz; prov. *estrat-z*, *estrá-s*; frz. *estrade* (Lehnwort); span. ptg. *estrado*.

9092) got. *straujan*, streuen, (auf den Boden werfen, hinstrecken); dav. vermutl. ital. *sdrajar*, sich der Länge nach hinstrecken, vgl. Dz 399 s. v., s. jedoch auch oben Nr. 3030.

9093) ahd. *streechan*, (zu Boden) strecken; dav. vermutlich ital. *straccare*, abmatten, *stracco*, erschöpft, prov. *estracar*, *estraguar*, ermüden. Vgl. Dz 404 *straccare*; Ulrich, Z IX 429, setzte *straccare* = **extraccare*, **extrahicare* an. Nigra, AG XV 107, hat für *s-traccare* u. frz. *traquer* lat. **trahicare* (s. d.) als Grundwort aufgestellt u. damit das Richtige getroffen.

9094) *strēnā* u. **strēnuā*, -am f., Neujahrs-geschenk; ital. *strenna*; sard. *istrina*; sicil. *stina*; vallenz. *streina*; prov. *estrena*; altfrz. *estreine*, *estraine*, *estrine*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 225;

neufrz. *étrenne*; cat. span. *estrena*; ptg. *estreia*. Vgl. Gröber, ALL V 480, d'Ovidio, Z XXIII 316 f.

9094a) altnord. **streng-r**, Strang; altfrz. *estreno* (Plur. *estrans*, *estrans*), Tau zur Befestigung des Mastes. Vgl. Thomas, R XXIX 174 u. Mél. 75.

9095) **strēpo**, -ēre, rauschen; sien. *strepire*, vgl. Salvioni, Post. 21.

9096) german. ***striban**, sich abmühen, streben; dav. vermutlich prov. *estribar*, streiten, kämpfen; altfrz. *estricer*, dazu das Sbst. *estriř*, Streit. Vgl. Kluge unter „streben“; Mackel p. 109.

9097) [ahd. **strich**, Strich, Linie; davon vermutlich ital. *striscia*, Streif, *strisciare*, streifen, vgl. Dz 404 *striscia*. Caix, St. 63 (verdrückt für 64), setzte ein **strigea*, **strigia* für *striga*, Strich, Reihe, als Grundwort an u. dürfte damit das Richtige getroffen haben. Vgl. Nr. 9106.]

9098) german. **striek**; venez. *strica* „cordone“; viell. ist von *strick* abzuleiten auch ital. *stracciale* „cigna, arnese di corio che s'attacca al basto e che fascia i fianchi della bestia, tirella“, vgl. Caix, St. 602. Altfrz. *estrique*, Koppelriemen der Jagdhunde, die Hunde selbst. Vgl. Behrens, Z XXVI 244.

9099) dtsh. **stricken**; daraus vermutlich frz. *étriquer*, zusammenziehen (davon *étriquet*, eine Art Netz, vgl. Mackel p. 144), sowie (?) *tricoter* (= **estric-oter*), vgl. Scheler im Dict. s. v., indessen liegt die Vermutung sehr nahe, daß *tricoter* zu der unter Nr. 9731 bzw. 9727 besprochenen Wortfamilie gehöre. Die übrigen roman. Hauptsprachen entbehren eines Verbums für den Begriff „stricken“, derselbe wird ausgedrückt: ital. *fare la calza*; span. *trabajar con mallas, á punto de aguja* (medias etc.); ptg. *facer meia, trabalhar a ponto de malha*. Vgl. Dz 692 *tricoter*. (Zu *stricken* = „streichen“ gehört altfrz. *estrique*, Streichholz zum Schärfen der Sense. Behrens, Z XXVI 244.)

9100) ***strictio**, -äre (von *strictus*), zusammenziehen, eng machen; ital. *strizzare*, verengen, pressen; altfrz. *estrecier*; (neufrz. *étrécir, rétrécir*). Vgl. Dz 579 *étroit*; Gröber, ALL V 481.

9101) **strictor**, -örem m., Stange zum Obst-abpflücken u. dgl.; davon (?) monf. *starciā*, vgl. Salvioni, Post. 21.

9102) **strictūs**, u, um (v. *stringere*), zusammengezogen, stramm (im Roman. „eng“); ital. *stretto*; rum. *strimt* (= **stringtus*), davon die Verba *strimtez ai at a u. strimtozez ai at a*, drücken, drängen; (auch ital. ist **stringtus* als *strinto* „aggiunto, per lo più di vesti“ vorhanden, vgl. Canello, AG III 322); prov. *estreit*; frz. *étroit*; span. *estrecho*; ptg. *estreito*. Vgl. Dz 579 *étroit*.

9103) **stridor**, -örem m., das Zischen, Schwirren; sard. *istriore*.

9104) **stridulo**, -äre, zischen, schwirren; ital. *strillare*.

9105) **stridulus**, a, um, zischend, schwirrend; ital. *stridulo*, Adj., *strigolo* u. *strillo*, lautes Geschrei, dazu die Verba *strigolare* u. *strillare*. Vgl. Dz 404 *strillo*; Canello, AG III 388 u. 405; Gröber, ALL V 481.

9106) 1. **striga**, -am f., Strich, Schwaden; (ital. *striscia* = **strigea* oder **strigia*, Streif, *strisciare*, streifen, s. oben unter **strich**); ptg. *estriga*, Flachsträhne, vgl. Dz 450 s. v.

9107) 2. **strigā**, -am f., Hexe; ital. *strega* (mundartl. *stria*), Hexe, (daneben *stregona*), *stregone*, Hexenmeister, dazu das Vb. *stregare*, behexen; rum. *strigā*, Hexe, *strigoinu*, Vampir; ptg. *estria*. Vgl. Dz 310 *strega*.

strigilis s. ***strigulo**.

9108) **strigo**, -äre (*striga*), behexen, = ital. *stregare*.

9109) **strigula**, -am f. (für *strigilis*), Striegel; ital. *striglia*, *stregghia*, dazu das Vb. *stregliare*; sard. *istriglia*; rtr. *streglia*; neuprov. *estriho*; frz. *étrille*, dazu das Vb. *étriller*; d'Ovidio, AG XIII 442, nimmt an, daß das *i* in *étrille* durch Einfluß des deutschen *striegel* hervorgerufen worden sei; cat. *estrij-ol*; span. das Sbst. fehlt, dafür das arab. *almohaza*, das Vb. *estrillar* ist im Altspan. vorhanden (neuspan. dafür *almohazar*); möglicherweise ist von dem Stamme *strig-* abgeleitet span. *estregar*, abreiben, vgl. Baist, Z V 562 (Diz 147 *fregare* hielt *estregar* für entsteht aus *exfricare*; Parodi, R XVII 67, setzt **ex-tericare* von *terere* als Grundwort an); die ptg. Ausdrücke für „Striegel“ sind *broça* (= frz. *brosse*) u. *almofaça*. Vgl. Dz 310 *stregghia*; Gröber, ALL V 481.

9109a) germ. **striek**, streichen (vgl. engl. *strike*); davon vermutlich altfrz. *estriquer*, *estriquer*, *estricher*, *estrichier*. Vgl. Thomas, R XXIX 175 u. Mél. 76.

9110) nfränk. ***strike** (mhd. *striche*) = altfrz. *estrique*, Streichholz, vgl. Mackel p. 145.

9111) german. Stamm **string-**, **streng-**, **strang-**, Strang; ital. *stringa*, Schnürriemen, davon *stringare*, zusammenziehen; span. *estrinque*, *estrenque*, Seil, Tau; ptg. *estrinca*, *estrinque*, Seil, dazu das Vb. *estrincar*, drehen. Vgl. Dz 310 *stringa* u. 450 *estrinque*.

9112) **stringo**, **strinxī**, **strictum**, **stringere**, zusammenziehen; ital. *stringo* u. *stringo*, *strinsi stretto* (u. *strinto*) *stringere* u. *stringere*; sard. *istringhere*; rum. *string strinsei strins* (u. *strim*) *stringe*; rtr. *strainscher* (Part. Prät. *strant*), vgl. Gartner § 148 u. 172; prov. *estrenh estreis estreit* u. *estrech estrenher*; frz. *étréins étreignis étreint étreindre*; cat. *estrenyer*; span. *estrenir*. Vgl. Dz 579 *étreindre*; Gröber, ALL V 481.

9113) german. Wurzel **strip**, **strüp**, streifen; dav. vermutlich bologn. *stervetta*, calza di staffa, calza senza pedule, vgl. Nigra, AG XV 126; prov. *estreup-s*, *estrep-s*, *estriop-s*, *estriub-s*, Steigbügel (vgl. dtsh. *striepe*, *stippe*); altfrz. *estrieu*, *estrin*, *estrie*, *estrief*, mit Suffixvertauschung (vgl. Tobler, Jahrb. XV 262, G. Paris, R V 380; Suchier, Z I 430) *estrier*, dazu das Vb. *désestriver*, aus den Bügeln bringen; neufrz. *étrieur*, Quer-, Stützpfiler, vgl. Cohn, Suffixw. p. 254, *étrier*, Steigbügel, dav. *étrivière*, Steigbügelriemen; cat. *estreb*; span. *estribo*, Steigbügel, (auch „Strebepfeiler“, in letzterer Bedeutung wohl vom german. **striban*, streben), dazu das Vb. *estribar*, sich stützen; ptg. *estribo*, *estribeira*, *estribar* etc. Vgl. Baist, Z V 553; Mackel p. 127; Scheler im Dict. unter *étrier*. Nach Nigra, AG XIV 299, soll auch ital. *stivale* hierher gehören, nämlich aus *stivale* entstanden sein. Seine Ansicht hat Nigra wiederholt AG XV 485, mit Hinweis darauf, daß das entsprechende sardische Wort (*estiale*) sowie andere ital. Dialektwörter (z. B. mail. *stival*, berg. *strial*, altvenez. *estreal*) nur „Reitschuh“ bedeuten. Dagegen ist, was *stivale* anbelangt, einzuwenden, daß der Wegfall des *r* sehr befremdlich wäre. Vielleicht ist *stivale* erst aus dem deutschen *Stiefel* gebildet; letzteres Wort aber dürfte in Zusammenhang stehen mit dtsh. *stuf*, ein Flüssigkeitsmaß, Kanne.

9114) **stritto**, -äre, langsam einhergehen; dav. nach Caix, St. 639, ital. *tretticare* „camminare

a gambe larghe quasi barcollando*. Näher aber liegt es, an ahd. *trîtan* zu denken.

9115) **strîx**, **strîgem** *f.*, Ohreule; sard. *istriğa*, *istria*, vgl. Salvioni, Post. 21.

9116) **strômbûs**, **-um** *m.* (*στρομβός*), eine Art gewundener Schnecken; davon nach Caix, St. 608, ital. *strombola* „arnese da scagliar sassi, ruota idraulica“.

9117) ndl. **stomp**, mitteldnl. **strump**, Stumpf, Stummel, (Strumpf); dav. viell. wallon. (Malmedy) *strompe*, aiguillon pour piquer les bœufs, vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 165.

9118) ahd. **stropalôn**, struppig sein; dav. nach Caix, St. 606, ital. *strobile* „strano, duro“.

9119) **strôppûs** u. **strôppus**, **-um** *m.* (*στροπόπος*), Riemen; ital. *stroppa*, Strippe, *stroppolo*, eine Art Tau; prov. *estrop-s*; frz. *étrope*, Tauring für das Ruder; cat. *estrop*; span. *estroco*, Tau an der Rolle; ptg. *estropo*, Ruderstrippe. Vgl. Dz 311 *stroppolo*; Gröber, ALL V 481; Meyer-L., R. Gr. II p. 435. — Viell. gehen auf **strôppus* zurück die Verbalstämme: 1. ital. *stroppiare* (= **stroppulare*?), *stroppiare*, verstümmeln (die ursprüngliche Bedtg. würde dann etwa gewesen sein „ein Stück Leder in kleine Riemen zerschneiden, es dadurch unansehnlich machen, verhunzen“), dazu das Sbst. *stroppio*, Hindernis, Hemmung; frz. *estropier* (Lehnwort); span. ptg. *estropear*. S. oben **êxtôrpido**. — 2. ital. *stropicciare*, reiben, anstreifen, *stropicciare*, reiben, wischen, dazu die Sbst. *stropiccio* u. *stropiccio*, Reibung, *strofinaccio*, Wischtuch, vgl. jedoch **strupf**.

9120) **strûes**, **-em** *f.*, Haufen, = rum. *sdraoe*. ***strûgo** s. ***dêstrûgo**.

9121) ahd. **strûhhôn**, straucheln; davon nach Diez 399 *sdrucchiolo* (vgl. Caix, St. 552) ital. *sdrucchiare* (gleichsam **strucolare*), *sdrucchiolare*, aret. *strucchiare*, straucheln, gleiten, davon das Adj. *sdrucchiolo*, gleitend, schlüpfrig, span. *esdrújulo*; ptg. *esdrúxulo*. Weit wahrscheinlicher ist aber Ascolis Annahme, AG VII 516 Anm. 2, daß *sdrucchiolare* = **disrotolare* sei, vgl. auch Meyer-L., Ital. Gr. § 193. Auch Herkunft von dtsh. *rutschen* ist denkbar (gleichs. **ex-rutscholare*).

stründius, **strûntus** s. **stranz**.

9122) ahd. **strunzan**, abschneiden, = ital. *stronzare*, beschneiden, vgl. Dz 404 s. v.

9123) ndd. **strunt** (hd. **strunz*), Kot; ital. *stronzo*, *stronzolo*; obw. *strien*; altfrz. *estront*; neufz. *étron*, *stront*. Vgl. Dz 404 *stronzare*. — Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776 setzt das im Corp. Gloss. lat. II 189, 38 belegte lat. *strundius*, *struntus* als Grundwort an.

9124) dtsh. **strupf**, ausgerautes Zeug (ahd. *stroufen*, rupfen, abtreifen); davon ital. *struffo*, *strufolo*, ein Haufen Lumpen, vgl. Dz 404 *struffo*. Caix, St. 607, leitet von *struffo* wieder *strufonare*, *strofinare*, scheuern, ab, für dies Verbum liegt aber das gr. *στροφόος* näher, vgl. Nr. 9119 u. oben **êxeûro**.

strôppus s. **strôppus**.

9125) **strûthîo**, **-ônem** *m.* (*στρουθίων*), Strauß; ital. *struzzo*; rum. *struț*; prov. *estruç-s*, *estrus*; frz. *autruche* = *avis struthio*; cat. *estruz*; span. *avestruz*; ptg. *abestruz*. Vgl. Dz 311 *struzzo*.

stûche s. ***stûdio**.

9126) ahd. **stucehi**, Kruste, Bewurf; ital. *stucco*, Gyps, Stuck; frz. *stuc*; span. ptg. *estuco*, *estruque*. Vgl. Dz 311 *stucco*.

9127) **stûdêo**, **-êre**, sich beeifern; berg. *stôdi*, putzen, vgl. Salvioni, Post. 21.

9128) [***stûdio**, **-äre** (*studium*), 1. studieren, = ital. *studiare* etc., s. unten **studium**; 2. sorgsam aufbewahren, = sard. *stuggiâi*, sicil. *stujari*; neap. *astojare*, putzen, vic. *stozare*, levare la polvere, monf. *stusêe*, putzen, abwaschen, vgl. AG XIV 116 u. 118, Salvioni, Post. 21; prov. *estujar*, dav. das Sbst. *estui-s*, Behältnis, in welchem etwas sorgsam aufbewahrt wird; altfrz. *estuiier*, *estoiier*, dazu das Sbst. *estui*; neufz. *étui*; span. *estuche* (altspan. auch *estui*); ptg. *estojar*, dazu das Sbst. *estojo*. Darf man diese von Langensiepen, Herrigs Archiv XXV, aufgestellte u. von Canello, AG III 347, befürwortete Ableitung annehmen — u. ein ernstes Bedenken steht dem wohl nicht entgegen —, so würde span. *estuche* u. das gleichbedeutende ital. *astuccio* für ein dem Prov. entlehntes Wort zu erachten sein. Diez 30 *astuccio* stellte mhd. *stûche*, ahd. **stûchjo* als Grundwort auf, ebenso Scheler im Dict. s. v. Über die dagegen zu erhebenden Bedenken vgl. Mackel p. 20. Nach Goldschmidt, Festschr. f. Tobler p. 166, ist germ. *stêkan* das Grundwort zu altfrz. *estoiier*, einstecken (*estiquer*, *estequier*, *estecher*), wozu das Postverbale *estui*, *étui*. Vielleicht darf man annehmen, daß **stûdiare* sich begrifflich mit [eu]stôdire gekreuzt habe. S. auch oben **stik**, **stek**.

9129) [**stûdiôsûs**, **a**, **um** (*studium*), eifrig, beflissen; ital. *studioso* etc.]

9130) **stûdiûm** *n.*, das Bemühen; ital. *studio*, *stoggio* „carezza, lusinga“, vgl. Canello, AG III 347; prov. *estudi-s* (Vb. *estudiar*, *-ziar*), altfrz. *estûdie*, *estuide*, (dazu das Vb. *estudier*); frz. *étude*, dazu das Vb. *étudier*; span. *estudio*, dazu das Vb. *estudiar*; ptg. *estudo*, dazu das Vb. *estudar*. Das Sbst. wie das Vb. sind überall nur gelehrte Wörter, was besonders im Frz. deutlich wahrnehmbar ist, vgl. Berger p. 134. S. oben ***stûdio**.

9131) **trans** + ahd. **stulla**, Zeitpunkt, Stunde; daraus ital. *trastullo*, Zeitvertreib, dazu das Vb. *trastullare*, vgl. Dz 407 s. v.; aus *trastullo*, bezw. **trastull(h)ia* entstand nach Storm, RV 185, span. **terstulia*, *tertulia*, Abendgesellschaft.

9132) **stûltûs**, **a**, **um**, töricht, = ital. *stolto*. Nach Goldschmidt, Festschr. f. Tobler p. 165, gehört hierher auch altfrz. *estout*, tollkühn. S. oben **stolt**.

9133) ahd. **stunda**, Stunde; altsard. *istunda*, Zeitpunkt; cat. *estona*. Vgl. Dz 407 *trastullo*.

9134) ahd. **stung**, Stich; davon vielleicht prov. *estonc-s*, Stoß? Vgl. Dz 577 s. v.

9135) ahd. **stunk**, Gestank; davon nach Caix, St. 611, ital. *stucco* „sazio“, *stucchevole* „sazievole“, *stuccare* „saziare, nauseare“.

stûpêo s. **stôpêo**.

9136) **stüppä**, **-am** *f.*, Werg (*στυππή*); ital. *stoppa*, Werg, davon das Demin. *stoppino*, Docht, u. das Vb. *stoppare*, (mit Werg) vollstopfen; sard. *istuppa*; rum. *stupă*; rtr. *stuppa*; prov. *estopa*; frz. *étoupe*, dazu das Demin. *étoupin*, Stöpsel, u. das Vb. *étouper*, hierher gehört auch *étouf*, ausgestopfter Spielball; cat. *estopa*; span. ptg. *estopa*, dazu altspan. das Vb. *estopar*. Vgl. Dz 308 *stoppa*; Gröber, ALL V 481. — Darf man voraussetzen, daß ahd. **stopfôn* = stopfen aus **stuppere* entstanden ist, welche Annahme Kluge s. v. freilich für bedenklich erachtet, so würden mittelbar auf *stüppä* zurückgehen: 1) frz. *étouffer*, ersticken, eigentl. also vollstopfen, vgl. Scheler im Dict. s. v.; Diez 334 leitet das Vb. von *stûpêo* = ital. *tuffo*, *tuffo*, Dunst, Dampf, ab, wobei aber befremden

muß, daß ein Sbst. **touffe* im Frz. nicht vorhanden ist. 2) ital. *stoffs*, *stoffo*, Zeug, Stoff (das Sbst. setzt ein Vb. **stoffare*, stopfen, voraus u. muß, wenn dies richtig, ursprünglich Zeug zum Ausstopfen von Löchern u. dgl. bedeutet haben); frz. *étouffe*, dazu das Vb. *étouffer*, ausstaffieren; span. *estofa*, dazu das Vb. *estofar*, durchnähen, füttern; ptg. *estofa*, dazu das Vb. *estofar*, füttern, steppen, u. das Adj. *estofa*, voll. Vgl. Dz 307 *stoffs*; Mackel p. 79.

9136a) **stüppaculum* n. (*stuppa*), Werg, span. *estropajo*, Hanf, Strick. Vgl. Pidal, R XXIX 352.

stüpülä s. *stüpülä*.

9137) ahd. *sturiling*, junger Krieger, (= prov. *esturlene*), Kämpfer, vgl. Dz 578 s. v.; Mackel p. 25.

9138) ahd. *sturjo*, *sturo*, Stör; ital. *storione*; frz. *esturgeon*; span. *esturion*; ptg. *esturião*, *esturjão*. Vgl. Dz 309 *storione*.

9139) ahd. *sturm*, Sturm; ital. *stormo*, unruhige Bewegung, Getümmel, Zusammenlauf, Handgemenge, dazu das Vb. *stormire*, lärmern; rtr. *sturm*, Sturm; prov. *estorn-s*, *estor-s*, Sturm, Kampf, dazu das Verb *estormir*; altfrz. *estor*, dazu das Verb *estormir*. Vgl. Dz 309 *stormo*; Mackel p. 21; Th. p. 79; Braune, Z XXII 205, macht auf das Vorhandensein eines mhd. *sturn* aufmerksam.

9140) *stürnūs*, **stürnellus*, **stürninūs*, -um m., Star; ital. *storno*, *stornello*; sard. *istrunellu*; prov. *estornelh-s*; frz. *étourneau*; cat. *estornell*; span. *estornino*; ptg. *estorninho*. Vgl. Gröber, ALL V 482.

9141) nld. *stuurman* (oder mhd. *stuirman*) = altfrz. *esturman*, *estirman*, Steuermann, vgl. Dz 578 *esturman*; Mackel p. 112.

9142) dtsh. *stutz* (mundartlich *stotz*), ein abgeschnittenes Stück, Stumpf; dav. vielleicht ital. *tozzo*, ein tüchtiges Stück Brot, *tozzo* (Adj.), dick u. kurz; span. *tocho*, grob, plump, dumm. Vgl. Dz 406 *tozzo* u. 492 *tocho*.

stutzen s. *stock*.

9143) *stýrax*, -*rācem* m., Storax; ital. *storace*; sard. *istorache*.

stýrbord s. Nr. 9040.

9144) bask. *sua*, Feuer, + *carra*, Flamme; daraus nach Diez (Larramendi) 488 s. v. cat. span. *socarrar*, versengen, dazu das Vbsbst. *socarra*, Halbbraten, dann mit übertragener Bedtg. Betrug, List (womit man jem. gleichsam senkt), vgl. *soflama* = **subflamma*, kleine Flamme, betrügerische Rede.

9145) *sūāvis*, -e, lieblich, angenehm; ital. *soave*; prov. *soau-s*, *suau-s*, sanft, sacht, ruhig; altfrz. *soef*. Vgl. Gröber, ALL V 482. — Zu altfrz. *soef* findet sich das Sbst. *suatume* (gleichsam **suavitumen*), daneben *suatisme*, vgl. Leser p. 114.

9146) *sūb*, unter; als Präpos. nur erhalten, u. auch bloß in einem sehr eingeschränkten Gebrauche, im span. *so*, ptg. *sob*, sonst durch *subtus* verdrängt. In weiterem Umfange hat sich *sub* als Präfix behauptet: ital. *sub-*, *so-*; rum. *su-*; prov. *so-*, *se-*; frz. *sou-* *se-*; (neufrz. *sou-* ist da, wo ihm altfrz. *so-* entspricht, = *subtus* anzusetzen, vgl. Nr. 9155 Z. 2 ff.); span. *sub-*, *su-*, *so-*, *sa-*, *za-*, *cha-*, vgl. C. Michaelis, R II 89; ptg. *sub-*, *so-*, *su-*, *so-*.

9147) *sūbāctūs*, a, um (Part. Prät. v. *subigere*), durchgearbeitet; davon ital. *soatto*, *soatto*, *soatto*, starker Riemen (eigentlich durchgearbeitetes, gegerbtes Leder). Vgl. Dz 401 *soatto*.

9147a) **s[ub]aculeus*, -um m., Stachel; davon piem. *savūj*. Vgl. Ascoli, Arch. pl. XIV 344, u. Nigra, R XXXI 4.

9148) [**sūbūgo*, -*āre* (für *subigere*), durcharbeiten,

kneten; span. *sobar*, kneten; ptg. *sovar*, vgl. Dz 488 *sobar*. Die Ableitung ist jedoch sehr unglaublich.]

9149) *sūbrāchīā* n. pl., Achselhöhle; (sard. *suercu*; span. ptg. *sobaco*, vgl. Dz 430 *barcar*).

9150) [*sūbbūllio*, -*āre*, leicht aufschäumen; davon vielleicht span. *zabullir*, untertauchen, vgl. Dz 498 s. v.; vgl. jedoch C. Michaelis, R II 88, u. oben *sēpēllio*.]

9151) *sūbcēno*, -*āre*, von unten verzehren; sard. *sukenare*.

sūbcōctūs s. **sēmīcōctus*.

9152) [**sūbcōnfūdo*, -*āre* = rum. *sucufund*, *scufund ai at a*, untertauchen.]

9153) [gleichs. *sūbdīsīcīo*, -*ēre*; ital. *soddisfare*, s. oben *satisfacio*.]

9154) [*sūbdītūs*, a, um (Part. Prät. v. *subdere*), untertan; ital. *suddito*; (rum. *sudīt* [Lehnwort]); prov. cat. *subdīt*; span. ptg. *sūbdito*.]

9155) [**sūbdīurno*, -*āre*, verweilen; ital. *soggiornare*; frz. *sojorner*, *sejourner*, *séjourner*; über die Entwicklung des Präfixes vgl. Förster zu Erec 2456.]

9156) [**sūbdīurnum* = ital. *soggiorno*, Aufenthalt; prov. *sojor[n]-s*; frz. *séjour*; altspan. *sojorno*. Vgl. Dz 165 *giorno*.]

9157) [**sūbēllā*, a, um (*suber*); davon nach Bugge, R III 157, frz. *semelle*, Sohle, eigentlich Korksohle, vgl. aber oben **sapa*. S. auch *sūbūla*.]

9158) *sūbēo*, *īl*, *itum*, -*āre*, herangehen, sich einer Sache unterziehen; (ital. *subire*); rum. *suiu sui* *suit sui*, steigen, steigen machen, erhöhen; (frz. *subir*, erleiden, dulden; span. ptg. *subir*, hinaufgehen, steigen, in die Höhe bringen.

9159) *sūbēr* n., Kork, = ital. *sughero* u. *sovero*; engad. *šuer*; ptg. *sovro*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776; Dz 405 s. v.; venez. *suro*; tic. *sudar*, *sūdria*, Salvioni, Post. 21.

9160) *sūbērēus*, a, um (*suber*), zur Korkeiche gehörig; sard. *suercu*, *suphere*.

9161) *sūbex*, *sūbīcem* (*sūbjīcem*) m., Unterlage, Stütze; ital. (lucch.) *sōvice*, *sedile*, *sostegno delle botti*, vgl. Meyer-L., Ital. Gr. p. 91 Anm. Caix, St. 582, hatte *sublica* als Grundwort aufgestellt.

9162) [**sūbfano*, **sūbhano*, -*āre* (dunkeln Ursprunges) = prov. *sofanar*, *soanar*, verachten, vgl. Förster, Z VI 110; Diez 489 *sozonar* stellte für *soanar* **subsannare* als Grundwort auf, aber Ausfall des s ist unannehmbar. S. unten *subsanno*.

9162a) **sūbfāseo*, -*āre* (*fascis*), eine Last heben, wägen; altfrz. *sofaschier* (daneben *sozfaschier*). Vgl. Thomas, Mél. 143 u. R XXIX 192.

9163) *sūbfūdo*, -*āre* = span. *zafondar* (altspan. *safondar*), untertauchen; ptg. *chafundar*.

9164) *sūb* + altnord. *heilt* (s. d.) = frz. *souhait*, Wunsch, dazu das Vb. *souhaiter*. Vgl. Dz 609 *hait*; Mackel p. 117; s. oben unter *heilt*.

9165) *sūbhīreus*, -um m., Achselhöhle; sard. *suercu* (nordsard. *suiscu*), *ascella*, vgl. Salvioni, Post. 21.

9166) *sūbīgo*, -*ēre*, unter etwas treiben; sard. *suigere*.

9167) **sūbīllā*, -am f. (für *subula*), Pfriemen, Meißel; span. ptg. *sovela* (altspan. *sobiella*), vgl. C. Michaelis, Misc. p. 157; Parodi, R XVII 58, setzt auch cat. *sivella*, *civella* = **subilla* an, s. oben *fibulā*.

9168) *sūbīndē*, wiederholt, oft; ital. *sovente*; rtr. *savens*; prov. *sovent*; frz. *souvent*. Vgl. Dz 301 *sovente*; Gröber, ALL V 482.

9169) *sūbitānēūs*, a, um (*subito*), plötzlich, = ptg. *subitāneo*.

9170) **sūbitānūs*, a, um (*subito*), schnell, plötzlich; prov. *sobtan-s*; frz. *soudain* (= **subidanus* vgl. Nr. 9171); über hierher gehörige altfrz. Wörter (*sotainement* etc.) vgl. Förster zu Yvain 3174. Vgl. Dz 681 *soudain*; Gröber, ALL V 482.

9171) 1. *sūbito*, sogleich, = ital. *subito* (gel. Wort, auch span. ptg.); altfrz. *soute*, *soudé* (= **subido*).

9172) 2. *sūbito*, -äre, plötzlich erscheinen, = cat. *sobtar*, eilen, vgl. Gröber, ALL V 482.

9173) [*sūbjēcto*, -äre (Intens. v. *subjicere*, unterwerfen); ital. *suggettare*, *soggettare*; span. *sujeitar*; ptg. *sujeitar*.]

9174) [*sūbjēctūs*, a, um (Part. P. P. von *subjicere*), unterworfen, in Rede stehend; ital. *suggetto*, *soggetto*; prov. *subjet-z*, *suget-s*; frz. *sujet*; span. *sugeto*, *sujeto*; ptg. *sujeito*.]

9175) *sūbjūgo*, -äre, unterjochen; ital. *soggiogare*.

9176) *sūb lēonē* = ital. *sollione*, „Zeit der Hundstage, weil die Sonne alsdann im Zeichen des Löwen steht“, Diez 401 s. v.

9177) [**sūblēvīo*, -äre, erleichtern; frz. *soulager* (für **souleger*, angeglichen an *soulacier* v. *solatium*), erleichtern, trösten; span. *soliviar*, erleichtern, aufheben. Vgl. Dz 681 *soulager*.]

sūblīca s. *subex*.

9178) [*sūblīmīs*, -e, erhaben; ital. frz. span. ptg. *sublime*, dazu das Vb. ital. *sublimare*; span. ptg. *sublimar*.]

sūblīmo s. *sūblīmīs*.

9179) *sūblīngūānēōlūm* = ital. *scilinguagnolo* „filamento sotto la lingua“, vgl. Caix, St. 539.]

9180) *sūblūstris*, -e, dämmerhell; abruzz. *selustre*; teram. *sellustre*, mesolc. u. valbreg. *salustre*, *solūstar*, Blitz; valtell. *salustro*, Flucht. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776; Salvioni, Post. 21.

9181) [*sūbmēntio*, -ōnem f., heimliches Denken; prov. *somenso-s*, Hintergedanken, Befürchtung (Flamenca 1135).]

9181a) *sūbmērgo*, -ēre, untertauchen; prov. *somergir*, vgl. Hetzer p. 50.

9182) [**sūbmērgūlūs*, -um m. (*submergere*) = span. *somorgujo*, Taucher, dazu das Vb. *somorgujar*, untertauchen (für damit identisch hält Parodi, R XVII 72, das synonyme *somormujar*, vielleicht mit Anlehnung an *mojar* = **molliare*. Vgl. Dz 489 *somorgujo*.)]

9183) [**sūbmīcūlo*, -äre (*micare*); davon nach Bugge, R IV 365, frz. *sémiller*, sich mutwillig gebärden, *sémillant*, lebhaft, unruhig, dazu altfrz. *sémille*, loser Streich. Diez 676 *sémillant* wollte das Wort vom kymr. *sim* ableiten, Th. p. 111 be. merkt, daß ein kymr. *sim* nicht vorhanden sei u. daß, falls man bei einer keltischen Ableitung bleiben wolle, sich nur der kelt. Stamm *sieum*, „sich hin- u. herbewegen“, darbiete.]

9184) *sūbmītto*, *mīsi*, *mīssum*, *mīttēre*, herablassen, unterwerfen etc.; ital. *sommettere* (daneben *sottomettere*); rum. *sumete*; frz. *soumettre*, vgl. Nr. 9146; span. *someter*; ptg. *someter*, *submeter*. Wegen der Flexion s. *mītto*.

9184a) *sūbmōnēo*, -äre, ermahnen; altfrz. *somondre*, *semondre*, dazu das Partizipialsbstantiv *semonse*, Aufforderung.

9185) [**sūbmūscō*, -äre (*musca*) = span. ptg. *chamuscár*, s. oben *mūscā* am Schlusse.]

9185a) **sūbmūsto*, -äre (*mūstūm*), die Mostbereitung beginnen; neuprov. *semoust(r)a*, den Wein vor der Gärung aus den Fässern lassen; altfrz. *semouster*, keltern. Vgl. Thomas, Mél. 138.

9186) *sūbo*, -äre, brünstig sein; sard. *assuare*; norm. *sué*; ptg. *zuar*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

9187) *sūbōrno*, -äre, anstiften; span. *saornar*.

9188) [**sūbpūtēo*, -äre (*puteus*) = altvenez. *sepozar*; span. *chapuzar*, *zapuzar*, *zampuzar*, untertauchen, vgl. Scheler im Anhang zu Dz 768; Marchesini, Studj di fil. rom. II 11; Diez 439 s. v. ließ das Wort unerklärt u. stellte dasselbe mit dem gleichbedeutenden cat. prov. *cabussar*, prov. *acabustar* zusammen. Diese Verba sind indessen wohl von **capum* = *caput* abzuleiten, vgl. Parodi, R XVII 58.]

9189) *sūbrādo*, -äre (für -ēre), von unten abschaben; span. *zurraz*, gerben, peitschen, davon vielleicht altspan. *zurra*, span. ptg. *zorra*, Fuchs (weil er im Sommer das Haar verliert), Rönsch, Z I 420, leitete das Wort, welches auch „Hure“ bedeuten kann, vom griech. *ψαῖα*, Krätze, Räude, ab; ptg. *surrar*. Vgl. Dz 500 *surrar* u. *zorra*.

9190) [**sūbrūpo*, *sūrrūpo*, -äre (*rupes*), einen Felsen untergraben, ist das vermutliche Grundwort zu rum. *surp ai at a*, zerstören, vgl. Pusc. 1702.

9191) *sūbsānno*, -äre, verhöhnen; altspan. *sosañar*, verspotten, dazu das Sbst. *sosaña*; altptg. *sosano*; prov. *soanar*, Vbsbst. *soan*, altfrz. *seoner*, Vbsbst. *seon*, vgl. Tobler, Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896 p. 851, vgl. G. Paris, R XXV 621. Vgl. Dz 489 *sosanan*. S. *sūbfano* u. *summum*.

9192) [**sūbsēdīco*, -äre (Kausativ zu *subsidiere*), sitzen machen; dav. nach Storm, R V 184, span. *sosegar*, beruhigen, besänftigen; ptg. *socegar*. Dazu das Vbsbst. ital. *sussiego*, gesetztes Wesen; span. *sosiego*, Ruhe, Stille, Gelassenheit; ptg. *socego*; Diez 489 *sosegar* stellte *subaequare* als Grundwort auf.]

9193) [*sūbstāntīa*, -am f. (*substare*), Wesen; ital. *sostanza*, *sustanza*, *sostanza*; frz. *substance* etc., überall nur gel. W.]

9194) *sūbstērno*, -ēre, darunter streuen; wallis. *šotedre* (?), vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

9195) *sūbsto*, -äre, standhalten; ital. *sostare*, hemmen, stillen, beruhigen, dazu das Vbsbst. *sosta*, Stillstand; prov. ptg. *sostar*, einhalten, dazu das Vbsbst. prov. *sosta*. Vgl. Dz 300 *sostare*. Hierher gehört vielleicht auch lyon. *souster* (Ausdruck im Kartenspiel). Vgl. Behrens, Z XXVI 667.

9195a) **sūbstro*, -äre (für *sūbsternēre*), eine Unterlage von Streu machen; prov. *soustrar*; frz. *soustrer*, davon das Vbsbst. *soutre*. Vgl. Thomas, Mél. 147 u. R XXIX 196. S. auch Nr. 9045.

9196) [**sūbsūpro*, -äre, das Untere nach oben kehren; span. *zozobrar*, Schiffbruch erleiden u. dgl., dazu das Vbsbst. *zozobra*, böser Sturm, Drangsal. Vgl. Dz 500 *zozobrar*.]

**sūbtālāre* s. **sūbtēlāre*.

9197) [**sūbtānūs*, a, um (*subtus*), unten befindlich, unterirdisch; ital. *sottano*, darunter befindlich, als Sbst. *sottano* u. *sottana* (= frz. *soutane*, span. *sotana*, ptg. *sotaina*), Unterogewand, vgl. Dz 301 *sotto*; außerdem davon vielleicht durch Abfall des tonlosen Präfixes ital. rtr. *tana*, Höhle wilder Tiere (vgl. comask. *trana*, Höhle, = **subterrana*), auch frz. *tanière* ist wohl = **subtanaria* anzusetzen,

altfrz. *taisniere*, *tesniere* (gleichsam *taissonnière*, Dachshöhle), würde dann als volksetymologische Umbildung anzusehen sein. Vgl. Dz 405 *tana*.)

9198) [*sūbtēlāre u. (v. *subtel*, Fußhöhle); davon nach Meyer, Ntr. p. 114, durch Suffixvertauschung frz. *soulier*, Schuh; Rothenberg p. 154 hatte *subtalare* (v. *talus*) als Grundwort angesetzt, worauf schon Scheler im Dict. hingewiesen hatte. Allerdings wird durch die altfrz. Form *soller* diese Ableitung befürwortet. Indessen kann *soller* = *subtelare*, *soulier* aber nach Dz 312 *suolo* = *solarium* sein.]

9199) sūbtērrānūs u. *sūbtērrānus, a, um, unterirdisch; ital. *sotterrano*; altfrz. *soterrin* = **subterrīnus*; frz. *souterrain*, vgl. Nr. 9146; span. *subterrāneo*, *soterrāneo*, *soterraño*; ptg. *soterraneo*.

9200) [*sūbtērro, -āre, be-, vergraben; ital. *sotterrare*; prov. span. ptg. *soterrar* (prov. auch *sotzerrar* = *subtus* **terrare*.)

9201) *sūbtīlio, -āre (*subtilis*), verdünnen, verfeinern; ital. *sottigliare* (daneben *sottilizzare* = **subtilizare*); rum. *subțiez* ai *ut* a; prov. *sotilar*; altfrz. *soubillier*; (neufrz. *subtiliser*; span. *sutilizar*; ptg. *subtilizar* = *subtilizare*).

9202) sūbtīlis, -e, fein, dünn; ital. *sottile*; rum. *subțire*; prov. *sotil*; altfrz. *sotil*; (neufrz. *subtil*; cat. *subtil*; span. *sutil*; ptg. *subtil*). Vgl. Gröber, ALL V 483.

9203) sūbtīlītās, -ātem f. (*subtilis*), Feinheit; ital. *sottilità*; rum. *subțiritate*, *subțietate*; prov. *sotiletat*-z; (frz. *subtilité*); span. *sutilidad*; daneben *sutileza* = **subtilitia*; ptg. *subtilidade*, *subtileza*.

9204) [*sūbtītīlīco, -āre, kitzeln; daraus (durch **subtiliticare*) ital. *solleticare*, kitzeln, vgl. Dz 411 s. v.; Flechia, AG II 320 Anm.]

9205) sūbtūs (*sub*), unten; ital. *sotto*; sard. *subtu*; rum. *subt*, *supt*; rtr. *sutt*; prov. *sotz*; frz. *sous*, vgl. Nr. 9146; cat. *sotz*; altspan. altptg. *soto*. Vgl. Dz 301 *sotto*; Gröber, ALL V 483.

9206) sūbtūs + bēcūs (s. d.) = ital. *sottobeco*, Schlag unter das Kinn; aus diesem ital. Worte entstand viell. frz. *sobriquet*, Spottname, das dann also eigentlich einen verspottenden Schlag, Hohnstreich bedeuten würde, vgl. Bugge, R III 158; Diez 679 s. v. erklärte das Wort aus *sot*, töricht, + *briquet* = ital. *bricchetto*, kleiner Esel (eigentlich wohl kleiner Spitzhube, weil Demin. von *bricco*). Beide Erklärungen sind als unannehmbar zu bezeichnen.

9206a) sūbtūs + cāvo, -āre, unterhöhlen; frz. *sou(s)chever*, dazu das Verbalsubst. *sou(s)chief*, woraus *souchet*, Untergestein, vgl. Thomas, R XXIX 195.

9207) sūbtūs + ōcūlum; davon vielleicht ital. *sottecco*, *sottecchi* (venez. *sotochio* = *sott'occhio*), verstohlener Weise, vgl. Dz 401 *sottecco*.

9208) sūbtūs + sōlēā; daraus vielleicht rum. *subtoaie*, die Grundschwelle eines Gebäudes.

9209) sūbtūs + (sūb)ālārīs, -e (*ala*), unter den Achseln befindlich; dav. rum. *sub(t)suară*, Achselhöhle, vgl. Pusc. 1667.

9210) sūbūlā, -am f., Pfriemen u. dgl.; ital. *subbia*; rum. *sulă*; (span. ptg. *sovela* = **subilla*). Vgl. Dz 405 *subbia*. Ascoli, Stud. crit. II 96 (vgl. auch d'Ovidio, AG XIII 381), wollte aus *sūbūla*, bezw. aus **sutula*, **sucula* ableiten ital. *succhio*, Bohrer, besser aber faßt man dieses Wort als Postverbale zu *succhiare* = **suculare* (s. Nr. 9226) auf.

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

Ich möchte mit Ascoli *succhiare* aus *subula* ableiten u. auch frz. *souchet*, Löffelente, sowie *souciat*, -cie (Graufink), alias *grosbec*, hierherziehen: beide wegen des starken Schnabels gleichsam **sūbūlicatus*. *Souchet*, Cyperngras (pfriemartig) gehörte dann auch hierher. Mettlich. — Aus einem **sūbūla* ist entstanden lomb. *sūel*, altlomb. *suello*, acciarino della ruota o della mola, chiodino di legno per le scarpe, vgl. Nigra, AG XIV 381.

sūb + ūmbrā s. sūbūmbro.

9211) sūbūmbro, -āre, beschatten (über das Vorkommen des Verbums vgl. Rönsch, Z III 104); dav. das Vbsbst. cat. span. ptg. *sombra*, Schatten (das Verbum findet sich nur im Prov.: *sotzumbrar* = *subtus umbrare*, im Dialekt des Dauphiné *solombrar*, wozu das Adj. *souloumbrous*); altspan. ist neben *sombra* auch *solombra* vorhanden, vermutlich beruhen diese Bildungen auf antonymer Anlehnung an *sol*: Schatten vor der Sonne; von *sombra* span. *sombrero* (altspan. auch *solombrero*), ptg. *sombreiro*, Schattenspender, Hut, Sonnenschirm. Hierher gehört endlich wohl auch frz. *sombre*, düster (vgl. altfrz. *essombre*, schattiger Ort). Vgl. Dz 4e8 *sombra*. Über frz. *sombrer* s. unten *sumbila*.

9212) [*sūbūndo, -āre (*unda*), untertauchen; frz. *sonder*, (das Senkblei in das Meer) tauchen, dazu das Vbsbst. *sonde*, Senkblei; span. ptg. *sondar*, dazu das Vbsbst. *sonda*. Vgl. Dz 299 *sonda*.)

9213) sūbvēnio, vēni, vēntum, vēnire, beistehen, zu Hilfe kommen; ital. *sovenire*, zu Hilfe kommen, *sovenirsi*, (sich zu Hilfe kommen), sich erinnern; frz. *se souvenir* (vgl. Nr. 9146), sich erinnern (*le s.*, die Erinnerung, das Andenken), *subvenir* (gel. W.), unterstützen; span. *subvenir* (gel. Wort), unterstützen.

9214) sūbvērsūs, a, um, umgewandt; ital. *sovescio*, „superficie rivolta del campo“, vgl. Caix, St. 581.

9215) sūccēdo, cēssī, cēssum, cēdere, nachfolgen; ital. *succedo*, *cessi*, *cesso*, *cedere*; sard. *sussediri*; frz. *succéder* (gel. W.); cat. *succehir*, vgl. Hetzer p. 50; span. *suceder*; ptg. *succeder*.

9216) [*sūccēssio, -ōnem f. (*succedere*), Nachfolge; ital. *successione* (gel. W.) u. dementsprechend in den übrigen Sprachen.]

9217) [*sūccēssōr, -ōrem m. (*succedere*), Nachfolger; ital. *successore* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen.]

9218) kelt. *sūccēcos, Schweineschnauze, dann die zum Aufwühlen des Bodens dienende Pflugschar, angeblich = frz. *soc*, Pflugschar, vgl. Th. p. 112, vgl. jedoch Nr. 8833. Diez 679 s. v. leitete das Wort von *soccus* (s. d.) ab.

9219) sūccūtio, cūssī, cūssum, cūtēre, erschüttern; prov. *secodre*; altfrz. *secourre* (mundartlich noch jetzt vorhanden); (frz. *secouer* = **succutare*, dazu das Partizipialbst. *secousse* = **succussa*; span. *sacudir* = **succutire*).

9220) [*sūccūtio, -āre (für *succutere*), erschüttern, schütteln, stoßen; frz. *secouer*, sieh oben unter *succutio*. Nach Caix, St. 530, ist = **succutare* anzusetzen auch ital. *sciagattare*, malmenare, sconquassare, auf diesem Verbum aber scheint wieder frz. *saccader*, stoßen, zu beruhen, doch dürfte es durch span. *sacudir* beeinflusst worden sein. Anderer Ansicht über die Herleitung von *saccader* etc. ist Scheler im Dict. s. v., doch ist das, was er sagt, schwerlich annehmbar.]

9221) sūcīdūs, *sūcīeus, *sūcīcius, a, um (*sucus*), klebrig, schmutzig; ital. *sucido*, *sudicio*

(umgestellt aus *sucidio*), *sozzo*, vgl. Flechia, AG II 325 Anm. 2, Canello, AG III 398; berg. *sōse* in *lana del sōse*, *lana sucida*; neuprov. *sous*; frz. *surge* in *laine surge*, ungewaschene Wolle (*surge* = (?) *sudica*, woraus *suie*, *surie*, *surje*, *surge*, vgl. viell. *medicum*: *mirie*, *mirje*, *mirge*); cat. *sutse*; span. (*sohez*, *soez* = **sudicius*?), *sucio* = *sucidus*; ptg. *sujo* = (?) **sudicius*. Vgl. Dz 311 *sucido* u. 488 *sohez* (wo dies Wort = *suie* für *sus* angesetzt wird, s. Nr. 9249); G. Paris, R VII 103. S. unten *suie*. Horning, Z XIII 323, führt in sehr ansprechender Weise frz. *suie* auf **sudica* = *sucida* zurück, das annehmbarste Grundwort ist aber kelt. (gall.) *sūdia*, vgl. Nr. 9230a. Diez 682 s. v. leitete das Wort von ags. *sōtig*, „rußig“, ab (s. oben Nr. 8901), es ist dies aber lautlich höchst unglaublich u. sachlich höchst unwahrscheinlich. Die richtige Ableitung von *suie* = gall. *sūdia* (s. d.) hat Thurneysen, Z XXIV 428, gegeben. — Meyer-Lübke, Z VIII 216 f., stellte für ital. *sudicio*, *sozzo* aus *sucidus* die Entwicklungsreihe auf *sucidus*: **sudicius*, mit -i *sudicius*, woher span. *sohez*, ital. *sudicio*; andererseits **socijdo*: **socijdo*: **sotjdo*: **sodjdo*: **sozzo*. Schuchardt, Z XV 239, hält Entstehung von *sozzo* aus *sud(c)us* für möglich. Vgl. auch Ascoli, AG XIII 298 Anm.; Horning, Z XIX 75.

**sūcīnūs*, a, um s. *segūsīūs* am Schlusse.

9222) **sūco*, -āre (*sucus*), säugen; ital. *sugare*; prov. *sucar*; altspan. *sugar*. Vgl. Dz 312 *suco*.

9223) **sūctio*, -āre (Intens. zu *sugere*), saugen; ital. *succiare*, „ritrarre l'umore da un altro corpo“, *suzzare*, „asciugare imbevendo un corpo asciutto“, vgl. Canello, AG III 345; rtr. *tschitschar*; altfrz. *sucier*; neufrz. *sucer*; span. *chupar* (u. **chuchar*, dav. vermutlich das Sbst. *chucha*, Nachteule, weil sie nach dem Volksglauben an Kindern saugt); ptg. *chuchar*, *chupar*. Vgl. Dz 312 *suco* u. 440 *chucha*; Gröber, ALL V 483.

9224) **sūctio*, -ōnem f. (*sugere*), das Saugen; prov. *succio*-s; frz. *succion*. Vgl. Dz 312 *suco*.

9225) **sūcūla*, -am f. (für *sūcūla*, Demin. v. *sus*, angelehnt an *sugere*) = prov. *sulha*, Schweinchen, dav. *sulhon*, Meerschweinchen, *sulhar*, beschmutzen. Vgl. Dz 681 *souil* (wo die Wörter von dem Adj. *suillus* abgeleitet werden); Gröber, ALL V 483.

9226) **sūcūlō*, -āre (Demin. zu *sugere*), saugen; ital. *succhiare*, saugen (*succhiare*, bohren, ist gewiß, wie schon Diez 405 s. v. annahm, dasselbe Wort, denn das Bohren läßt sich sehr wohl als ein Einsaugen des Werkzeuges in das betr. Material auffassen, also hat man auch nicht notwendig, für das Sbst. *succhio*, Bohrer, ein Grundwort **sūc'la* für *sūl'la* aufzustellen, wie Gröber, ALL V 485, dies tut, oder mit Ascoli, Studj crit. II 96, *succhio* aus *sūbūla* abzuleiten; cat. *xuciar*, saugen).

9227) *sūcūs*, -um m., Saft; ital. *suco*, *sugo*, (*succo* gel. W.); valtelli. *suel*, il succo delle piante, vgl. Salvioni, Post. 21; rum. *suc*; prov. *suc*-s; frz. *suc* (gel. W.); cat. *suc*; span. *xugo*, *jugo*, (*suco*, gel. W.); ptg. (*suco*, gel. W., daneben *sumo*). Vgl. Dz 312 *suco*; Gröber, ALL V 483.

9228) ags. *sud* = frz. *sud*, Süden, vgl. Dz 682 s. v.; Mackel p. 19.

9229) *sūdārium* n., Schweiß Tuch; vgl. *sedarūl*, vgl. AG IX 153; prov. *su(z)ari*-s; frz. *suaire*; altcat. *suari*, vgl. Hetzer p. 50.

9230) *sūdes* f. pl. (Plur. v. *sūdis*, Pfahl), Einpfählung, Schweinestall (in der Bedtg. angelehnt an *sus*); prov. *soude*, *sout*; altfrz. (in Mund-

arten auch noch neufrz.) *sou*, *soue*, *sen*, Schweinestall. Vgl. Horning, Z XVIII 509, vgl. auch Thomas, R XXV 91.

9230a) kelt. (gall.) **sūdia* (vgl. ir. *suide*), Ruß; frz. *suie*, vgl. Thurneysen, Z XXIV 428, s. auch oben Nr. 9221. Durch Mischung mit *sūdia* ist *sūbum* zu frz. *suif* geworden.

9231) *sūdo*, -āre, schwitzen; ital. *sudare*; rum. *asud* ai at a; prov. *suar*; frz. *suer*; cat. *suar*; span. *sudar*; ptg. *suar*. — Von *sudare* will C. Michaelis, Frg. Et. p. 57, ableiten ptg. *sardas*, Sommersprossen, das Wort soll aus *sūd* + Suffix -ardo entstanden sein; höchst unglaublich!

9232) *sūdōr*, -ōrem m., Schweiß; ital. *sudore*; rum. *sudoare*; prov. *suzor*-s, *suor*-s; frz. *sueur*; cat. *suor*; span. *sudor*; ptg. *suor*.

9233) hochdt. *sūf*, *sauf*; davon nach Caix, St. 667, ital. *zuffa*, „polenta di gran turco tenera che si prende col cucchiaino“, *basoffia*, *bazzoffia*, „minestra, vivanda liquida in generale“; span. *bazofia*, „avanzi di tavola mescolati insieme“.

9234) *sūffērēntiā*, -am f. (*sufferre*), Erduldung; ital. *sofferenza*; rum. *suferință*; prov. *sufrensa* (bedeutet „Erlaubnis“); frz. *souffrance*; span. *sufrancia* (daneben *sufrimiento*); (ptg. *soffrimento*).

9235) *sūffēro*, *fēre*, **sūff[ē]rīo*, -īre, erdulden; ital. *sofferire*, *soffrire*; rum. *sufer* ii it i; prov. *suffrir*, *soffrir*; frz. *souffrir*; cat. span. *sufrir*; ptg. *soffrer*.

**sufflex* s. *supplex*.

9236) **sūffietūs*, a, um (für *suffixus*), angefügt; ital. *soffitto*, *soffitta*, Zimmerdecke, Plafond; rum. *sufit*; frz. *soffite*; span. *sofito*.

9237) *sūfflo*, -āre, an- aufblasen; ital. *soffiare*; sard. *sulare*; rum. *suflu* ai at a; rtr. *sufflar*; prov. *suflar*; frz. *souffler*, davon *soufflet*, Blasebalg, Ohrfeige (der vermittelnde Begriff ist etwa „Piff“); altspan. *suflar*; neuspan. *sollar* (wozu *sollastre*, piffiger Mensch, gehört) u. *soplar* (wie sich das letztere Verb, welchem ptg. *soprar* [neben *assobiare*] entspricht u. welchem ital. bzw. bolognes. *soppiare*, venez. *supiare* gegenüberstehen, zu *sufflare* verhält, ist ganz unklar; Marchesini, Studj di fil. rom. II 12, setzte *obsufflare* als Grundwort an, aber ein derartiges Verb ist dem Latein unbekannt, nur *obsufflare* ist vorhanden). Vgl. Dz 297 *soffiare* u. 440 *chillar*; Gröber, ALL V 484.

9238) *sūffōco*, -āre, ersticken; ital. *soffocare*, -gare; frz. *soffoquer* (gel. W.); span. *su-*, *sofocar*; ptg. *suffocar*.

9239) [**sūffrāctā*, -am f. (von **suffrangere* für *suffringere*), Abbruch, Mangel; altital. *soffratta*; prov. *sofratta*, *sofracha*; altfrz. *souffraite*. Vgl. Dz 297 *soffratta*.)

9240) [**sūffrāctōsūs*, a, um (**suffractus*), Mangel habend, bedürftig; altital. *soffra*, *soffretoso*; prov. *sofraitos*; frz. *souffreteux* (volksetymologisch an *souffrir* angelehnt, vgl. Faß, RF III 513). Vgl. Dz 297 *soffratta*.)

9241) **sūffrāngo*, -ēre = prov. *sofraigner*, *sofranher*, jem. Abbruch tun, jem. schädigen, in Stich lassen.

9242) *sūffūmo*, -āre, räuchern, = span. *sahumar* (angelehnt an *ahumar*). Vgl. Dz 485 s. v., wo *suffumigare* als Grundwort aufgestellt wird; Gröber, ALL V 484.

9243) *sūffūlcio*, -īre, stützen; ital. *soffolcere*, *soffolgere*.

9244) **sügründä**, -am f., Wetterdach; ital. *gronda*, Traufe, Dachrinne; rtr. *grunda*, altfrz. *souronde*; neufrz. *sévéronde* (henneg. *souvrante*). Vgl. Dz 174 *gronda*.

9245) **sūgo**, **sūxi**, **sūctum**, **sūgēre**, saugen; ital. *suggere*; sard. *suere*, Part. *sutto*; rum. *sug suptei supt suge*.

9246) (**sūi**, **sībi**), **sē**, (seiner), sich; ital. *sè*, *sì*; rum. *şie*, *sine*, *şi*, *se*; rtr. *sei* etc., vgl. Gartner § 108 ff.; prov. *se*, *si*; frz. *sai*, *soi*, *se*; cat. *sí*, *se*; span. *sí*, *se*; ptg. *sí*, *se*.

9247) **sūillūs**, **a**, **um** (*sus*), schweinisch; davon (ital. *sugliardo*, schmutzig; vielleicht auch *ciolla* „donna sudicia, sciatta“, vgl. Caix, St. 281, wo aber auch Ableitung von got. *bisauljan*, beschmutzen, für möglich erachtet wird; selvo „fungo porcino“, vgl. Caix, St. 553); prov. *solh-s*, Schmutz, dazu das Vb. *solhar*, beschmutzen; frz. *souil* u. *souille*, Sausechwemme, *souillon*, Schmutzkittel, *souiller*, beschmutzen; span. *sollo*, ein Seefisch; ptg. *solho*; viell. gehört hierher auch span. *zulla*, Menschenkot, *zullarse* „cacare“. Vgl. Dz 681 *souil* u. 488 *sollo* (an ersterer Stelle wird auch span. *sollastre*, „schmutzig“, zu *suillus* gestellt, was man billigen kann; in der Bedtg. „piffiger Mensch, Schelm“ aber gehört *sollastre* zu *sollar* = *sufflare*); vgl. auch Gröber, ALL V 484.

9248) **sūinūs**, **a**, **um** (*sus*), schweinern; davon (wenn nicht vom german. *swin*) ital. *ciuino*, *saino*, „porcellino d'India“, lomb. *cion*, *sunī*, Schwein, vgl. Caix, St. 289.

9249) **sūis** (für *sus*, s. Georges s. v.), -em f., Schwein; davon nach Dz 488 s. v. span. *sohez*, *soez*, schmutzig, niederträchtig. Diese Ableitung kann aber ebenso wenig wie diejenige von **sudicius* befriedigen. Vielleicht besteht *soez* aus dem Stamme *su-*, Schwein, + -ez (Genetivsuffix, = got. -is), so daß es dem Eigennamen *Fernandez* etc. entsprechend gebildet wäre.

9250) slav. (poln.) **suknia**, Rock; davon altfrz. *soucanie*, *souscanie*, *sosquanie*, *sorquanie*, Frauenunterrock, davon wieder das neufrz. (nicht deminutive!) *souquenille*, grober Leinwandkittel; viell. ist *guenille*, Lumpenrock, aus (*sou*)*quenille* entstanden. Vgl. Tobler in den Sitzungsberichten der Berliner Akad. d. Wissensch., philos.-hist. Cl. Bd. LI (1889), p. 1088.

9251) **sūlūs**, -um m., Furche; ital. *solco*; rtr. *sugl*, *suoigl*; neuprov. *souco*; cat. *solch*. Vgl. Gröber, ALL V 484.

9252) **sūlfūr**, -is n., Schwefel; ital. *solfo*, *zolfo*; sard. *sulfuru*; (rtr. *sulper*); prov. *solfre-s*; frz. *soufre*; cat. *sofre*; span. *azufre*; ptg. *enzofre*. Vgl. Dz 298 *solfo*; Gröber, ALL V 484.

9253) arab. **sulhām**, **selhām**, Mantel; dav. nach Eg. y Yang. p. 370 u. C. Michaelis. Frg. Et. p. 12 span. *gulame*, *zurame*, *zorame*, ptg. *solhame*, *gurame*, *zorame*, *cerame*, (*coromen*), Mantel.

9254) ahd. **sulza**, Sülze; ital. *solcio*; prov. *solz*, *soutz*, vgl. Dz 401 *solcio*.

9255) **sūm**, **fūi**, **ēssē**, sein; ital. Präs. *sono* sei *è siamo siete sono*, Pf. *fui*, Part. P. *suto* (*stato*), Inf. *essere*, vgl. Flechia, AG III 141; rum. Präs. *sint* *esti este* (*ii*) *sintem sinteti sint*, Perf. *fui* u. *fusei*, Part. *fast*, (Inf. *fi* = *fieri*), vgl. Lambrior, Revista pentru Storie etc. I 37 u. dazu W. Meyer, Z VIII 142; rtr. Präs. *sun* *ais* u. *eis* *e esen eses* *en* u. *sun*, Perf. *fuvel*, (Part. P. *štaus*), Inf. *eser*, *ēster*, vgl. Gartner § 177; prov. Präs. *suī* u. *soī* 2. *es* 3. *est* u. *es* 1. *esmes* u. *em* 2. *et* 3. *son*,

Perf. *fui*, (Part. P. *estatz*), Inf. *esser*; frz. Präs. *suis* *es est sommes êtes sont*, Perf. *fus*, (Part. P. *été*), Inf. *être*; cat. Präs. *se ets es som sou son*, Perf. *fuy*, Part. P. *sigut*, Inf. *ser*; span. Präs. *soy* (nach Baist, Z XVI 532, soll *soy* Anbildung an die 2 P. Pl. *sois* sein, da diese auch für die 2 P. Sg. *eres* eintrat (?)) *eres es somos sois son*, Perf. *fui*, Part. P. *sido*, Inf. *ser*; ptg. Präs. *son* *es he somos sois são*, Perf. *fui*, Part. P. *sido*, Inf. *ser*.

9256) altnord. **sūmbla**, untersinken; dav. (?) das gleichbedeutende frz. *sombrer*, vgl. Wedgwood, R VIII 439. Richtiger aber setzt man *sombrer* wohl = **subumbrare* an (vgl. *sonder* = **subundare*), die eigentliche Bedeutung des Verbs würde dann sein „unter, in den Schatten kommen u. infolgedessen sich dem Blicke entziehen, verschwinden“, woraus die Bedeutung „unter die Wellen geraten, untersinken“ sich leicht entwickeln konnte, die Vermittlung würde durch den Begriff „unsichtbar werden“ gegeben werden.

9257) **sūmen** n. (f. *sugmen*), Brust, Euter; sard. *sūme*.

9258) **sūmmā**, -am f., Summe; ital. *somma*; rum. *sumă*; prov. *somma*, *soma*; frz. *somme*; cat. span. *suma*; ptg. *summa*.

9259) **sūmmūm** n., das Oberste; ital. *sommo*, Gipfel; prov. *som-s*; altfrz. *som*, *son* (*par*, *en som*, *son*, oben, hinauf), davon das Demin. *sommet*; (hierher gehört nach Diez auch neufrz. *son*, Kleie d. h. das Oberste im Sieb, in Rücksicht jedoch auf das von Förster, Z III 262, nachgewiesene altfrz. *sēon* erklärt man *son* besser aus *sedon* = *saeton* oder auch aus *secundum*, vgl. G. Paris, R VIII 628, s. oben *saeta*), Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896 p. 851, erblickt in *seon* das Vbsbst. zu dem Vb. *seoner*, *soaner* = *subsunnare*, verhöhnen, verspotten, verabscheuen, verwerfen, *seon* würde also eigentl. „Abhub, ausgeschiedene Masse“ u. dgl. bedeuten, s. aber auch G. Paris, R XXV 621; span. *somo*, (*en sono*, oben); ptg. fehlt das Wort, dafür *cima*. Vgl. Dz 299 *sommo*; Gröber, ALL V 485. — Von der Verbindung *en som* (*son*) möchte Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 235, ableiten frz. *ensouaille* (in „sekundärer Lautung“ *ensonaille*), Steuerruderstrick an einer Art großer Flußkähne. Thomas, Essais philol. p. 290, hatte das Wort mit altfrz. *seue*, *soue*, Strick, in Zusammenhang gebracht.

9260) **sūmmus**, **a**, **um**, höchst; ital. *sommo*; tic. valtell. *som*, *somb*, vgl. Salvioni, Post. 21.

9261) (**sūmo**, **sūmpsi**, **sūmptum**, **sūmēre**, nehmen; ital. *as-sumo* *sunsi* *sunto* *sumere*, aufnehmen, dazu das Sbst. *assunzione* (span. *asuncion*, ptg. *assumpção*), Aufnahme in den Himmel, Himmelfahrt, vgl. Gröber, ALL V 485; sard. *sumere*, *scolare*, *gocciolare*, vgl. Salvioni, Post. 21.)

9262) **sūmptūōsūs**, **a**, **um** (*sumere*), kostspielig; ital. *suntuoso*, *suntuoso*; frz. *somptueux* (gel. Wort) etc.

9263) **sūpēr** u. **sūprā**, über; altital. *sor*; rum. *spre*, vgl. Meyer-L., Z XXII 492; früher erklärte man *spre* aus *ex-per*; prov. *sobre*; frz. (*soure*, *seure*), *sur* (angeglichen an *sus* = *sūrsus*), vgl. G. Paris, R X 51; Förster, Ltbl. 1890 Nr. 4, zu Aiol S. 614; span. ptg. *sobre*. Vgl. Dz 682 *sur*. **sūpēr** + **ād** + ***capitāre** s. Nr. 1879.

9264) **sūpērānūs**, **a**, **um** (*super*), übergeordnet; ital. *sovrano*; frz. *souverain*; span. ptg. *soberano*.

9265) **sūpërcillūm** n., Augenbraue; ital. *supercilio* „sopracciglio“, *ciiglio* „increspamento della

fronte, guardatura d'adirato*, vgl. Caix, St. 285, Canello, AG III 397; frz. *sourcil*, dazu das Vb. *sourciller*; span. *ceja*; ptg. *sobrancelha*.

9265a) *sūpērcūlanus (entstanden aus Kreuzung von *superānus u. supērcūlus) soll nach Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 15, Grundwort sein zu altspan. *sobeiano*, *sobeiano*.

9266) *sūpērcūlus, a, um (*super*), überflüssig, übermäßig; ital. *soverchio*, davon *sovercheria* (daneben *supercheria*), Übervorteilung, Mißhandlung; frz. *supercherie*, Hinterlist; altspan. ptg. *sobejo*; span. *supercheria*. Vgl. Dz 301 *soverchio*; Gröber, ALL V 485.

9266a) *sūpērdēns, -ēntem (*dens*) m., Überzahn; altfrz. *sobredent*, *soredent*, *sordent*; altprov. *sobredent*, neuprov. *subredent*, Hindernis. Vgl. Thomas, Mēl. 144 u. R XXIX 194.

9266b) sūpērnōnto, -āre, übersteigen, über etwas hinausgehen; prov. *sobremontar*; frz. *surmouter*. Vgl. Hetzer p. 50.

9267) sūpērnā scil. *aqua*, = prov. *su-*, *soberna*, *sobern-s*, Strömung; frz. *souberne*, *souberme*, Oberwasser. Vgl. Dz 681 *suberna*.

9268) sūpēro, -āre, über jem. oder etwas hinauskommen, überragen, überwinden; ital. *superare*, *soprare*; prov. cat. span. ptg. *sobrar*.

9269) [*sūpērpēllitūm n. = prov. *sobrepelitz*, Chorhemd; frz. *surplis* (aus *surpelice* mit Angleichung an *plier*, vgl. Faß, RF III 500), vgl. Dz 240 *pellicia*.]

9269a) [sūpērstītio, -ōnem f., Aberglaube; ital. *superstizione* etc., überall nur gel. W. Dasselbe gilt von dem Adj. *superstitiosus*, über welches auch zu vgl. Hetzer p. 50.

9270) sūpīnus, a, um, rücklings; altoberital. *sou(u)in*; genes. *survin*; monf. *sovrin* (mit Mischung von *supra*), vgl. Salvioni, Post. 21; altfrz. *sovin*.

9271) altndd. *suppa*, Suppe; (ital. *zuppa*, Kaltschale, Weinsuppe, vgl. Canello, AG III 379); prov. *sopa*, davon das Vb. *sopar*, zu Abend essen; frz. *soupe* (bedeutet eigentlich Brotschnitte, weshalb G. Paris, R X 60 Anm. 2, die Herkunft des Wortes vom german. *suppa* bezweifelt; erkennt man diesen Zweifel als berechtigt an, so würde das Wort ein Rätsel sein, denn selbst *suppare* würde als Grundwort nicht annehmbar sein, indessen ist G. Paris' Bedenken doch kaum gewichtig genug gegenüber der inneren Wahrscheinlichkeit der üblichen Ableitung; von *soupe* das Vb. *souper*, eigentlich eine Erfrischung zu sich nehmen, dann zu Abend speisen; dagegen gehört *super* (s. u.), saugen (von der Pumpe), wohl nicht hierher; span. ptg. *sopa*, mit Fleischbrühe übergossene Brotrinde, Suppe mit Brot, dazu das Vb. *sopar* (nur span.), Brühe über Brotschnitten gießen; nicht hierher gehört wohl das span. ptg. *chupar*, saugen, dies Verbum scheint vielmehr, ebenso wie frz. *super*, dem lat. *suppare* (bei Georges mit der Bedtg. „auf den Rücken legen“ angegeben) zu entsprechen, der Bedeutungswandel ist auffällig, aber nicht unerklärlich, vermittelt wird er durch den Begriff „drücken“ (vgl. ptg. *chuparse*, sich hinter Erdklöße verstecken, sich drücken, vom Feldhühner), denn das Sagen läßt sich wohl als ein Drücken auffassen. Übrigens läßt das Vb. in der Bedtg. „saugen“ sich auch mit Herzog, Z XXVII 126, als onomatopoietische Bildung auffassen u. etwa mit dtsh. *zulpen*, *zulpen* vergleichen, indessen die Notwendigkeit zu solcher Auffassung

liegt doch wohl nicht vor. Vgl. auch Nr. 9226 u. 9237. — Vgl. Dz 299 *sopa*; Mackel p. 21.

9272) sūppēdānēus, a, um, unter die Füße gesetzt; ital. *suppedaneo*, „panchetto da posarvi i piedi“, *soppediano*, *soppidiano*, *suppediano*, „una specie di madia da tenervi la farina di castagne“, vgl. Canello, AG III 341.

9272a) sūpplānto, -āre, jem. ein Bein stellen u. dadurch hinterlistig zu Fall bringen; ital. *soppiantare*; (prov. *sosplantar*, umwerfen; altfrz. *sousplanter*, wegreißen). Vgl. Hetzer p. 50.

sūplēo s. sūplīo.

9273) sūplēx, -icem, demütig, hilfflehend; ital. *supplice*, demütig bittend, *soffice*, geschmeidig, weich, vgl. Canello, AG III 326; die Gleichung *soffice* = *supplicem* dürfte aber, trotzdem daß Diez 401 s. v. sie aufgestellt u. verteidigt hat, doch als lautlich unmöglich zu beanstanden sein; man wird in *soffice* ein **sufficem* von **suffex* (aus *sub* + *fac*-, vgl. *carñifex* u. dgl.) mit der Bedtg. „(sich) unterdrückend“ zu erblicken haben. (*supplex* = frz. *souple*?, das Wort würde dann in ähnlicher Weise gewaltsam gekürzt sein, wie etwa *principem* > *prince*.)

9274) sūplīco, -āre (*supplex*), demütig bitten (eigentl. die Kniee beugen); ital. *supplicare*, bitten, davon das Sbst. *supplica*, Bittschrift, *soppiagare*, ein wenig falten; rum. *suflec ai at a*, umfalten, aufkrempeln; prov. *supplicar*, *soplejar*; frz. *supplier*; span. *suplicar*; ptg. *supplicar*.

9275) [*sūplīo, -ire (für *supplere*), ausfüllen, = ital. *sopplire*, *sopperire*; belun. *supir*; (frz. *suppléer*, gleichsam **suppleare*); span. *suplir*. Vgl. Caix, St. 578.]

sūppo s. suppa.

9276) sūppōno, pōsūi, pōsitum, pōnēre, darunter setzen, voraussetzen; ital. *supporre*, „fare un'ipotesi“, *sopporre*, „mettere sotto“, vgl. Canello, AG III 335; rum. *supune*; prov. *supponer*; (frz. *supposer*); span. *suponer*; ptg. *suppor*.

9276a) sūppōrto, -āre, ertragen, stützen; ital. *sopportare*; (prov. *sosportar*; altfrz. *sousporter*); cat. span. ptg. *so(p)ortar*. Vgl. Hetzer p. 50.

9277) altnord. *sūr*, sauer, = frz. *sur*, vgl. Dz 682 s. v.; Mackel p. 19.

9278) sūrcēllus, -um m. (*surcus*), Zweig; com. mail. *sciorscēll*, vgl. Salvioni, Post. 21.

9279) *sūrcetus, *sōrtus, a, um (für *surrectus* v. *surgere*, vgl. Ascoli, AG III 326 Anm.), hervorgegangen; davon vermutlich — bedenklich ist die Ableitung eines Verbs auf -ir von einem Part. P. P. jedenfalls — ital. *sortire*, heraus-, hervorgehen; frz. *sortir* etc., s. oben *ēxōrtio*.

9280) sūrcēllus, -um m. (Demin. v. *surus*), Zweig, Schößling; ital. *sorcoto*, Pfropfreis; (rum. *surcel*, *surcē*, „büchette, planure, éclat, copeau de bois“, vgl. Ch. p. 277); ptg. *súrculo*, Moosstengel.

9281) sūrdūs, a, um, taub; ital. *sordo*; sard. *surdu*; rtr. *surd*; prov. *sort-z*; frz. *sourd*; cat. *sort*; span. *sordo*, taub, (*zurdo*, link, vgl. Dz 500 s. v., indessen ist die Hierhergehörigkeit des Wortes mehr als fraglich, vgl. Baist, Z VII 125, wo *absurdus* als Grundwort aufgestellt wird); ptg. *surdo*. Vgl. Gröber, ALL V 485.

9282) sūrgo, sūrrēxi, sūrrēctum, sūrgēre, emporrichten, sich erheben, hervorgehen, entspringen (letzte Bedtg. ist die im Roman. übliche); ital. *surgo* *sursi surto surgere* u. *sorgere*, dazu das Partizipialsbst. *sorgente*, Quelle; prov. *sorger* Perf. u. Part. P. *sors* (hierher gehört vielleicht auch

neuprov. *sourdoun*, vgl. Thomas, Mél. 147, doch ist die Sache sehr fragwürdig; frz. *sourdre* u. **reso(u)rdre*, davon *source* (= **sursa* für *surrecta*), Quelle, *ressource*, Hilfsquelle, *surgeon*, Schößling, Wurzelreis; span. ptg. *surgir*. Vgl. Dz 681 *sourdre*.

9283) *sūrio*, -ire, in der Brunst sein (Apul. apol. 38, Arnob. 5, 28); ital. *zurrare* u. (durch Umstellung) *ruzzare*, dazu das Vbsbst. *zurro* (auch *zurlo*), Lüsterheit, Kitzel, vgl. Dz 412 *zurlo*; Caix, St. 496. Aus Kreuzung von *gazzare* + *zurro* ist nach Pieri, Misc. Asc. 431, entstanden altital. *gazzurro*, lustiger Lärm.

9284) *surrīdeo*, -ere, lächeln; ital. *sorridere*, dazu das Sbst. *sorriso*; frz. *sourire*, dazu das Sbst. *souris*; span. *sonreir*.

9285) *sūrsūm*, *sūsum*, aufwärts; ital. *suso*; rum. *sus*; rtr. *si*; prov. frz. *sus*, davon vielleicht abgeleitet (nach dem Muster von *souverain*) *suzerain*, Oberlehnherr; span. altptg. *suso*. Vgl. Dz 312 *suso*; Gröber, ALL V 485.

9286) *sūs*, *sūem* c., Schwein; sard. *sue*. S. *suis*.

9287) arab. *as-sūsan*, Lilie; davon ital. *susino*, „aggiunto dato all' unguento di giglio“, vgl. Caix, St. 613.

9288) *sūscīto*, -āre, aufregen; davon nach Caix, St. 116, ital. *susta* (vgl. *de-excitare* > *destare*), Sprungfeder, (mettere in *susta* „mettere in moto, agitazione“); sard. *assustu*, Schreck; über rtr. Reflexe vgl. AG VII 464; span. ptg. *susto*, Schreck, Diez 300 *sostare* leitete die Wörter von *substare* ab.

9289) *sūspēctio*, -ōnem f. (*suspiciere*), Verdacht; (ital. *sospetto* = *suspectus*); prov. *sospeissō-s*; altfrz. *souspeçon* m.; neufz. *soupçon*; (span. *sospecha* = *suspecta*); ptg. *suspeição*. Vgl. Horning, Z VI 435; Gröber, ALL V 485; Diez 681 *soupçon* stellte *suspicio* als Grundwort auf, vgl. dazu Ascoli, AG III 345 Anm.

9290) *sūspēcto*, -āre (Intens. v. *suspiciere*), argwöhnen; ital. *sospettare*; span. *sospechar*; ptg. *suspeitar*.

9291) *sūspēctūs*, -um m. (*suspiciere*), Verdacht; ital. *sospetto*; span. *sospecha*; ptg. *suspeita*.

9292) *sūspēndo*, -ere, aufhängen; ital. *sospendere*; (frz. Partizipialsbst. *soupente*, Tragriemen); span. *sospender*.

sūspīcio, -ōnem f. s. *sūspēctio*.

9293) *sūspīco*, -āre, argwöhnen, = altfrz. *sochier*, vgl. Dz 681 *soupçon*.

9294) **sūspirācūlum* n., Luftloch; prov. *sospirāl-z*; frz. *soupirail*.

9295) *sūspīro*, -āre, hauchen, atmen; ital. *suspirare*; rum. *suspin ai at a*; prov. *sospirar*; frz. *soupirer*; cat. span. ptg. *suspirar*, seufzen, sich nach etwas sehnen.

9296) *sūstēnto*, -āre (Intens. v. *sustinere*), unterhalten; ital. *sostenere*; span. ptg. *sustentar*.

9297) *sūstinēo*, *tīnūi*, *tēntum*, **tēnēre*, aufrecht halten; ital. *sostenere*; tic. *sosnā*, governare il bestiame, *sosnās*, mangiar bene, vgl. Salvioni, Post. 21; prov. *sostener*; frz. *soutenir* = *subtus tenere*; span. *sustener*, *sostener*; ptg. *sostēr*.

9298) *sūsūro*, -āre, summen, davon nach Caix, St. 276 (die Annahme ist aber unhaltbar) ital. („per alterazione onomatopoeica“) *ciciorare*, „grillettare dei liquidi in ebullizione“; span. *zurriar*, *zurriar*, daneben *zumbar* (schallnachahmendes Wort), vgl. Dz 500 *zumbar*, 501 *zurriar*.

9299) *sūsūrrūs*, -um m., Gesumse; dav. vermeintlich (Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776, verwirft

die Ableitung mit Recht) span. ptg. *chorro*, *jorro*, Sprudel einer Flüssigkeit, vgl. Dz 440 s. v.

9300) [got. *sūthjōn*, kitzeln; ital. *sojare*, übertrieben schmeicheln; (altfrz. *suer*, *chuer*; neufz. *choyer*, mit Sorgfalt pflegen, hätscheln. Vgl. Bugge, R III 147, vgl. jedoch R IV 453, s. oben *cāvico*); für *sojare* dürfte indessen *sūthjōn* als Grundwort beizubehalten sein.]

**sūtūla* s. *sūbūla*.

9301) *sūūs*, a, um, sein; ital. Sg. *suo*, *sua*, Pl. *suoi*, *sue*; rum. Sg. (*seu*), *sa*, Pl. *sei*, *sale*; rtr. Sg. (*sis*, *siu*, *sea*), Pl. *ses*, (*seas*); prov. Sg. *sieu(s)*, *son*, *sa*, *soa*, Pl. *soi*, *ses*; frz. Sg. (*ses*), *son*, *sa*, Pl. *ses* (über die Entwicklung von *suus*, *sua* im Frz., bezw. überhaupt im Roman., vgl. d'Ovidio, *Ricerche sui pronomi personali e possessivi*, AG IX 25 ff., u. Ostberg in der Festschrift für Geijer, s. auch R XXX 449 [Ostberg setzt volkslat. *sōm*, *tōm* mit offenem o als Grundform für altfrz. *suon*, *suon*, *tuon* *tuen* an]); cat. Sg. *son*, *sa*, Pl. *sos*, *ses*; span. *suyo*, *su*, *so*, *suya*, Pl. *sus*, *sos*, *suyas*; ptg. Sg. *seu*, *sua*, Pl. *seus*, *suas*. Vgl. Gröber, ALL V 485.

9302) got. *svigljā*, Pfeifer; davon ital. *sveglia*, insofern als das Wort den Bläser eines gewissen Blasinstrumentes u. dieses letztere selbst bezeichnet (in der Bedtg. „Wecker“ ist *sveglia* das Vbsbst. zu *svegliare* = **exvigilare*). Vgl. Dz 405 s. v.

9303) german. *swank*, Schwank; davon ital. *squancio* (daneben *schiancio*), Schiefheit, Quere; vermutlich gehören hierher auch *schincio*, schief, quer, *schencire*, schief gehen. Vgl. Dz 400 *squancio*. Diese Ableitung erscheint jedoch als recht bedenklich, zum mindesten mußte man nicht das Sbst., sondern das Adj. *schwank* als Grundwort ansetzen, aber auch dann bleiben noch starke Zweifel übrig; viell. steht die Wortsippe mit ahd. *wankōn* im Zusammenhang, das anlautende s würde dann Präfix (*ex* oder *dis*) sein.

9304) mhd. *swenkel*, Schwengel; davon ital. *ghinghellare*, „tentennare, dimenarsi“, davon *chinchilloso*, *ghinghilozzo*, Schaukel, vgl. Caix, St. 337.

9305) ahd. *swinan*, hinschwinden; davon ital. *sognare*, „scomparire, fuggire prestamente“, vgl. Caix, St. 614.

kymr. *swrn* s. *Sātūrnus*.

9306) nhd. **switten*, schwitzen; davon (?) frz. *suinter*, ausschwitzen, durchsickern? Vgl. Mackel p. 102. Diez 692 setzte ahd. *suizan* als Grundwort an, was noch unmöglicher ist. Die im Dict. gén. ausgesprochene Vermutung, daß *suinter* (dessen *ui* zweifelhaft ist!) mit *suer* = *sūdare* in Zusammenhang stehe, dürfte richtig sein.

9307) *σῦβαξ*, *σῦβαξος*, schweinish; dav. vielleicht ital. *ciacco*, Schwein, vgl. Dz 365 s. v.

9308) *σῦεῶφᾱντα*, -am m. (*συνεοφάντης*), Verleumder; über das früheste Vorkommen (16. Jahrh.) des frz. Wortes *sycophante* vgl. Revue d'hist. litt. de la France IV 286.

9309) [sŷllābā, -am f., Silbe; ital. *sillaba*; frz. *syllabe*; span. *sílaba*; ptg. *syllaba*; überall nur gel. W.]

9310) *sŷmbōlūm* n., Beitrag zu einem Schmause; dav. vermutlich prov. altfrz. *cembel*, Zusammenkunft zur Kurzweil; altfrz. *cembeler*; altspan. *cembellar*, turnieren, vgl. Dz 346 *zimbello*.

9311) *sŷmpāthicus*, a, um, mitfühlend; davon canav. *sampati*, der sympathische Nerv, vgl. Nigra, AG XV 123.

9312) **symphōnīā**, -am f. (συμφωνία), ein musikalisches Instrument; ital. *zampogna*, *sampogna*, Hirtenflöte, Schalmel, Sackpfeife, vgl. Canello, AG III 389; rum. *cimpoae*; prov. *sinphonia*; altfrz. *symphonie*, *chifonie*; span. *zampoña*; ptg. *sanfona*. Vgl. Dz 281 *sampogna*.

9313) **syndicus**, -um m. (σύνδικος), Richter; ital. *sindaco*, Rechnungs-, Verwaltungsbeamter; sard. *sindigu*; tic. *sindi*, *sendi*, vgl. Salvioni, Post. 21.

9314) **synodus** f.; davon altfrz. *sane m.*, vgl. Förster zu Erec 4020. S. auch oben **sonder**.

9315) **syrix**, **syrix** f. (σῦριξ), Rohrpfife; ital. *sciringa*, *scilinga*; mail. *serenga*; prov. *sirigua*; frz. *seringue*, Spritze; span. *siringa*, *xeringa*, *jeringa*; ptg. *seringa*, *xeringa*. Dz 287 *sciringa*.

9316) **syrmā** n. (σῦρμα), Schleppe; ital. *sirima*, Schlußteil einer Strophe, Abgesang; rum. *sărmă*, Faden. Vgl. Dz 400 *sirima*.

T.

9317) schallnachahmender Stamm germ. **tab**, **tap**, dient zum Ausdruck eines Schlaggeräusches; davon 1. frz. *taper*, klapsen, *tape*, Klaps, Schlag mit der Hand (vgl. nnd. *tappe*, Pfote), *tapin*, Trommelschläger, *tapage*, Geklopfe, Lärm. Vgl. Dz 684 *tape*; Caix, St. 118, zieht hierher ital. *tafferuglio* „tramestio, battaglia confusa“, *zaffata* „colpo, percossa“, bei letzterem Worte hält er jedoch auch Zusammenhang mit *zaffo*, Zapfen, für möglich. — 2. Prov. altfrz. *tabust*, *tabut*, Lärm, Verwirrung, dazu die Verba *tabustar*, *tabussar*, *tustar*, *turtar*, *tabuster*, *tabuter* (vielleicht auch *tarabuster*), klopfen, beunruhigen u. dgl. Vgl. Dz 682 *tabust*; Caix, St. 117, zieht hierher ital. *trambusto*, Wirrwarr, *trambustare*, in Wirrwarr bringen, auch *tambussare*, ausprügeln, dürfte hierher gehören (Caix, Z I 424, erklärte das Vb. für zusammengesetzt aus *tamburare* + *bussare*). — 3. Altfrz. prov. *tabor*, *tabour*, Trommel (dav. das Demin. *tabouret*, trommelartiger Sitz), dazu das Vb. *tabouret*, *tabouler*. Mit Nasalisierung (deren Annahme aber freilich grundsätzlich bedenklich u. wohl auch unnötig ist, wie aus dem Schlusse dieses Artikels sich ergeben dürfte): ital. *tamburo*, Trommel, dazu das Vb. *tamburare*, ferner *tamburajo*, Trommelmacher, *tamburiere*, *Tabouretmacher*, vgl. Canello, AG III 311; frz. *tambour*, dazu das Demin. *tambourin* (ital. *tamburino*, span. *tamborin*, *tamborino*) u. davon wieder das Vb. *tambouriner*; span. ptg. *tambor*, *atambor* mit zahlreichen Ableitungen, z. B. span. *tamborear*, trommeln, *tamboril*, kleine Trommel, *tamborilear*, trommeln. Vgl. Dz 314 *tamburo*, wo die Wortsippe vom pers. *tambūr*, arab. *tonbūr* abgeleitet wird, in welche Ableitung sich aber *tabor*, *tabour* nicht fügen. Eg. y Yang. 301 führt die Wortsippe über arab. *odambur* auf griech. *τύμβανον* zurück. Am richtigsten wird man wohl annehmen, daß der Stamm **tab**, **tap** sich mit dem arab. u. dem griech. Worte gekreuzt hat. S. auch unten **tap**.

9318) indianisch **tabak**, Tabakspfeife (in den europäischen Sprachen Tabak); ital. *tabacco*, dav. *tabacchiera*, Tabakdose; frz. *tabac*, davon *tabatière*, Tabakdose; *tabagie*, Rauchstube; span. ptg. *tabaco*. Vgl. Dz 312 *tabacco*.

9319) **tābānūs**, um m., Bremse; ital. *tafano*; venez. lomb. piem. *tavan*; rum. *taun*; prov. altfrz. *tavan*; neufz. *taon* = *tabonem*, vgl.

Horning, Z IX 512; cat. *tarā*; span. *tábano*; ptg. *tabão*. Vgl. Dz 313 *tabāno*; Gröber, ALL VI 117; vgl. auch R XX 377.

***tabaq** s. **ka'bah**.

9320) **tābēllā**, -am f. (*tabula*), Brettchen, Schreibtäfelchen; ital. *tabella* (gel. W.), die Schnurre oder Klapper (statt der Glocke) in der Karwoche; sard. *taedda*; rtr. *tavella*; altfrz. *tavelle*; span. *tabilla*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776.

9321) **tābērnā**, -am f., Hütte, Schenke; ital. rtr. *taverna*; frz. *taverne*; cat. span. ptg. *taverna*. Vgl. Gröber, ALL VI 118.

9322) **tābes**, -em f., das Schmelzen, Hinschwinden; davon vales. *tavē*, *squagliarsi* (della neve), *ossol. tōf*, terreno sgombro della neve, vgl. Salvioni, Post. 22.

9323) arab. **tabīq**, etwas aneinander Passendes; dav. vielleicht span. ptg. *tabique*, Zwischenwand von Steinen u. Lehm; (altspan. *tabisque*, „pared de labrillo“, = arab. *tašbīl*, M. Schmitz, briefliche Mitteilung). Vgl. Dz 489 s. v.; Eg. y Yang. 498.

9324) **tābūlā**, -am f., Brett, Tisch; ital. *tavola* (mittelbar gehört hierher auch *taffio*, Gastmahl, wozu das Vb. *taffiare*, = mhd. *tafel*, *tavelen*, vgl. Caix, St. 620, *Flechia*, AG III 155, wollte die Wörter aus dem Umbrischen herleiten, vgl. Nr. 9335); sard. *taula*, Diele; piem. *tabia*, Schustertisch; genues. *taggia*, *carrucola*; berg. *tabia*, Hütte; venez. *tola*, Tisch; franco-prov. *trablya* (das r von *trabs*); rum. *tablă*; prov. *taula*; frz. *tôle*, Eisenblech, *table*, Tisch; cat. *taula*; span. *tabla*; ptg. *taboa*. Vgl. Dz 689 *tôle*; Gröber, ALL VI 118. Wegen *taffiare* s. auch **taffa**.

9325) [***tābūlācūm** n. (*tabula*), Brett, = ital. *tavolaccio*, hölzerner Schild; aus dem ital. Worte entstand wohl durch Umstellung das gleichbedeutende frz. *talevas*. Vgl. Dz 683 *talevas*.]

9326) [**tābūlārīum** n. (*tabula*), Archiv; ital. *tabulario*, Archiv, *tavoliere*, Spieltisch, (*tavoliere*, Bankier, = *tabularius*, Rechnungsbeamter), vgl. Canello, AG III 311.]

9327) **tābūlatūm** n., Tafel, Stockwerk; ital. *tavolato*, Bretterwand, Getäfel, Verschlag; rtr. *klavan*; span. *tablado*; ptg. *taboado*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776; über mundartliche ital. Formen vgl. Salvioni, Post. 22.

9328) [***tābūlēllūm** n. (*tabula*) = frz. *tableau*, tafelartige, übersichtliche Darstellung, Gemälde.]

9329) **tābūlo**, -äre, mit Brettern belegte; frz. *taveler* (zunächst wohl = mhd. *tavelen* von *tafel* = altfrz. *tavele*, lat. *tabella*, Spielbrett, Brettspiel), spielbrettartig d. h. scheckig machen. Vgl. Dz 686 *taveler*.

9330) arab. **at-tabūt**, Sarg; sicil. *tabbutu*; prov. *taūt-z*, *taūc-s* (ebenso auch altfrz.); span. ptg. *ataud*, *atahūd*. Vgl. Dz 30 *ataud*; C. Michaelis, R II 91; Eg. y Yang. p. 299.

9331) Stamm **tac-** (vgl. *tac-tus*), **tacc-** (vielleicht darf man ein Vb. **tagicare* aufstellen, vgl. AG XIV 338, indessen ist gegen die Ansetzung eines volkslat. Stamms *tac-*, *tacc-* um so weniger ein Bedenken zu erheben, als die Annahme eines ihm zur Seite stehenden Stammes *tocc-* wegen ital. *toccare*, frz. *toucher* geradezu notwendig ist, vgl. Nr. 9569, ja man wird wegen ital. *tecca*, frz. *entechier* u. *enticher* kaum umhin können, auch einen Stamm *ticc* (u. *ticc-?*) anzusetzen, s. Nr. 9534a), einen Gegenstand berühren u. ihn dadurch entweder beflecken oder verletzen (ein Zeichen des Eindrucks an dem hinterlassen oder ihn an dem Orte, wo er

sich befindet, andrücken, daran befestigen); 1. ital. *taccia*, Fleck, (daneben *tecca*); rtr. *tak*, Fleck; prov. *taca*; frz. *tache*, dazu das Vb. *tacher*, vermutlich identisch damit ist altfrz. *techier*, *entechier*, *entichier*; neufz. *enticher*, beflecken, anstecken mit einer Krankheit, s. oben **anstecken**; span. ptg. *tacha*, dazu das Vb. *tachar*. — 2. Ital. *tacca*, Einschnitt, Kerbe; rtr. *taccar*, kerben. — 3. Ital. *tacco*, *taccolo* (Häkchen), *taccone*, ein auf den Schuh befestigtes Stück Leder, Flicker, insbesondere der Schuhabsatz; *attaccare*, angreifen, festmachen, *s-taccare*, losmachen; frz. *attacher*, befestigen, *attaquer* (Lehnwort aus dem Ital.), angreifen, *détacher*, lostrennen; span. ptg. *atacar*, befestigen; vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *taco*, Pflock, Zapfen, Pfropfen, da ja auch hier der zugrunde liegende Begriff derjenige des Festmachens ist. Vgl. Dz 313 *tacco* (Diz scheint der Ansicht zuzuneigen, daß der Stamm *tac* entweder keltischen oder germanischen Ursprungs sei. Das erstere aber ist unbedingt abzulehnen, vgl. Th. p. 80; das letztere wohl ebenfalls, denn altnord. *taca*, ags. *tacan*, engl. *take* dürften zu der roman. Wortsippe nur im Verhältnis der Urverwandtschaft stehen). Auch Caix wollte, St. 616 (vgl. damit auch Canello, AG III 383), für ital. *tecca*, altfrz. *teche* german. Ursprung wahrscheinlich machen, indem er got. *taikns*, ags. *tācen*, alts. *tēcen* als Grundwort aufstellte, überzeugend ist diese Annahme jedoch keineswegs, s. unten **taikns**. Ulrich, Z IX 429, setzt für die ganze Wortsippe **tacticare* als Grundwort an, aber *et* konnte im Ital. nur *tt*, nicht *cc* ergeben. S. auch unten **tēkan**. — Möglicherweise gehört zu dem Stamme *tac-*, *tacc-* auch ital. *taccagno*, knickerig (eigentlich wohl „fest an etwas haltend“, vgl. *attaccare*), *taccagnare*, knickern, um Kleinigkeiten zanken, vgl. aber Nr. 9341; frz. *taquin*, *taquiner*; span. *tacaño*. Diez 312 *taccagno* nahm Zusammenhang dieser Wortsippe mit ahd. *zāhi*, zäh, an. S. Nr. 9341 ff.

9332) *tācō*, *tācūi*, *tācētum*, *tācēre*, schweigen; ital. *taccio tacui tacito tacere*; rum. *tac tacui tacut tacē*; rtr. Präs. *tāi*, Part. P. *tāiū*, Inf. *tāzēkr*, vgl. Gartner § 154; prov. *tatz* u. *tai tais* (auch *tac f*), *taizit tazer taiser taire*; frz. *tais tus tu taire*, refl. Vb., (altfrz. *taisir*); (span. *callar*, ptg. *calar* von *calare*, w. m. s.; indessen ist *tacere*, bezw. der Imperat. *tace* wohl in der Interjektion *ta, tate*, still! erhalten, vgl. Dz 489 *ta*).

9332a) dtsh. (mundartl.) *ta(c)tze* = (?) frz. (wallon.) *taque*, Herdplatte u. dgl., vgl. Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXX¹ 167.

tācētūrnūs s. **Sātūrnūs**.

9333) *tāedā*, (*tēdā*), -am f., Fackel; ital. *teda*; valtell. *tea*, pino alpestre; trent. *tia*, vgl. Salvioni, Post. 22; rum. *zadā*; rtr. *teja*, *tegia*, *tiev*, *teu*; cat. *tea*; span. ptg. *tea*, dazu das Vb. *atear*, anzünden, vgl. Dz 490 *tea*; Gröber, ALL VI 118. S. auch **daeda**.

9333a) **tāedērnūs*, -um f. (*taeda*), Kieferföhre; wird von Salvioni, R XXXI 293, als Grundwort für das gleichbedeutende levant., blen. *tjērn* angesetzt.

9334) *taedium* n., Ekel, Verdruß; altröm. *tiegio*; friaul. das Vb. *dēdēd*; gal. *tego*, Drehkrankheit der Schafe; ptg. das Vb. *entejar*, vgl. Salvioni, Post. 22; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 776; Herzog, Z XXVII 126.

9335) umbrisch *tafia* (= lat. *tabula*); davon nach Flechia, AG III 155, ital. *taffiare*, tafeln, *taffio*, Gastmahl, vgl. jedoch Caix, St. 620, s. oben **tabula**.

9336) pers. *tāfteh*, ein Zeugstoff, Taffet; ital. *taffetà*; frz. *taffetas*; span. *tafetán*; ptg. *tafetá*. Vgl. Dz 313 *taffetà*. Bei Eg. y Yang. fehlt das Wort.

9337) altdtsch. *tagadine*, gerichtlicher Termin; dav. vielleicht prov. *taīnar*, *ataīnar*, aufschieben, verzögern, beunruhigen, dazu das Vbsbst. *ataīna*; altfrz. *taīner*, *ataīner*, dazu das Vbsbst. *taīne*, *ataīne*, Beunruhigung. Vgl. Dz 683 *taīnar*.

9338) **Tagarros**, Name eines afrikanischen Flusses; davon span. ptg. *tagarote*, ägyptischer (am Tagarros heimischer) Falke. Vgl. Dz 490 s. v.

9339) **tāgīco*, -āre, berühren, in Berührung bringen; vielleicht Grundwort zu ital. *taccare* etc., vgl. Ascoli, AG XIV 338. S. oben **tac**.

9340) mittellat. *ταγιστρον*, Futtersack der Pferde; rum. *taistră*; (das deutsche „Tornister“ geht auf *ταγιστρος* zurück). Vgl. G. Meyer, Idg. Forsch. II 441.

9341) ahd. *tāha*, Dohle; dav. ital. *taccola*, Elster, *taccolare*, (wie eine Elster) plaudern, *taccolo*, Schäkerei. Vgl. Dz 405 *taccola*; Caix, St. 627. — Vielleicht gehört hierher auch ital. *taccagno* (wie eine Elster auf etwas erpicht), gierig, geizig, knauserig, *taccagnare* (wie eine Elster kreischen), zanken; frz. *taquin*, geizig, zänkisch, *taquiner*, necken (die Wörter dürften aus dem Ital. entlehnt sein, vgl. Mackel p. 134); span. ptg. *tacaño*, *tacano*, knauserig, hinterlistig, heimtückisch. Diez 312 *taccagno* stellte ahd. *zāhi* (got. **tāhs*), zäh, als Grundwort auf, vermutlich mit Rücksicht auf lomb. *zaccagnà*, zanken, aber die Bedtg. „zanken“ paßt nicht wohl zu „zäh“. Scheler im Dict.² *taquin* verweist auf ndl. *tagghen*, zanken, aber daß ein so weit verbreitetes roman. Wort niederländischen Ursprung haben sollte, ist von vornherein unwahrscheinlich. S. auch Nr. 9332 am Schlusse.

9342) german. *tāhja*, zäh; davon sicil. *taja*, Lehm; rtr. *zais*, Schlamm; altfrz. *taī*, Schlamm. Vgl. Dz 683 *taī*; Mackel p. 40. S. auch Nr. 9341.

9343) got. **tāhs* (ags. *tōh*, hochd. *zāh*); damit soll nach Diez' Annahme zusammenhängen ital. *taccagno*, knickerig, dazu das Verb *taccagnare*, frz. *taquin*, *taquiner*; span. *tacaño*. Vgl. Dz 312 *taccagno*. Vielleicht aber gehört die Wortsippe zu dem Stamme *tac-*, *tacc-*, (s. d., s. auch Nr. 9341, wo die wahrscheinlichste Ableitung gegeben wird).

9344) arab. *at-taifor*, kupfernes Becken, = span. *ataifor* „piatto tondo per servire a tavola, tavola rotonda in uso presso i Mori“, vgl. Caix, St. 619; Eg. y Yang. 299 (*at-tauför*).

9345) arab. *talfurija*, Schüssel, = ital. *tafferia* „largo piatto, catino di legno“, vgl. Caix, St. 619.

9346) got. *taikns*, alts. *tēcen*, ags. *tācen*, Zeichen; davon nach Caix, St. 616, ital. *tecca*, *taccola*, Flecken, Fehler, Mangel; altfrz. *teche*, *teke* (wovon *techier*, *entechier*, *entichier*, neufz. *enticher*, anstecken, beflecken). Indessen diese Wörter können doch kaum von *tacca*, *tache* u. überhaupt von der ganzen Sippe des Stammes *tac-*, *tacc-* (s. d.) getrennt werden. Auch bliebe, wenn man *tēcn-* als Grundwort ansetzen wollte, der Schwund des stammhaften *n* befremdlich (aus diesem Grunde würde sich eher empfehlen lassen, mit Canello, AG III 383, vom got. *tēcan* auszugehen). Die Vokalverschiedenheit zwischen frz. *teche* u. *tache*, *techier* u. *tacher* läßt vielleicht sich einfach daraus erklären, daß einmal der Vokal der stammbetonten, das andere Mal derjenige der flexionsbetonten Formen herrschend wurde (*teche*: *tacher* = *aime*: *amer*), doch ist diese Erklärung allerdings anfechtbar; es dürfte

daher die in Nr. 9534a ausgesprochene Annahme zu bevorzugen sein.

9347) arab. **'talaq**, ein Mineral, Talk (Freytag III 66b); ital. *talco*; frz. *talc*; span. ptg. *talco*. Vgl. Dz 314 *talco*; Eg. y Yang. p. 501.

9348) **tālā**, -am f., abgeschnittenes Stück, wird von Diez 313 als Grundwort zu ital. *taglio*, *taglia*, neap. *talya* (Scheit), frz. *taille* usw. angesetzt, besser aber betrachtet man wohl diese Wörter als Verbalstbttva zu *taliare*.

9349) **tālētūm** n. (τάλαντον), Gewicht, Geldsumme (im Roman. in übertragener Bedtg. „geistiger Schatz, geistige Begabung, Geistesanlage, Gemütsstimmung, Neigung, Behagen, Lust“); ital. *talento*, dazu das Vb. *attalentare*, gefallen, belieben; prov. *talenz*, dazu das Vb. *atalentar*; frz. *talent*, dazu das Vb. altfrz. *atalenter*; span. *talento*, (altspan. *taliento*), *talante*, ptg. *talento* u. *talante*. Vgl. Dz 314 *talento*; Gröber, ALL VI 119. Vgl. auch Ascoli in den Supplementi, disp. V p. 32, des AG n. d'Ovidio, Note etimologiche (Neapel 1899, estratto dal. vol. XXX degli Atti della R. Accademia etc.), und: „Talento“, memoria letta alla R. Acc. di Nap. 1897. Vgl. auch Bréal, Rev. de la soc. de ling. de Paris XII 8.

9350) ***tālīārūm** n. (*taliare*), Gerät, auf welchem gehackt u. geschnitten wird, Hackbrett; ital. *tagliere*, Hackbrett, Anrichteteller; rum. *taler*; (prov. *talhador*-s; frz. *tailloir*); span. *taller*, daneben *tajadero*; ptg. *talher*. Vgl. Dz 313 *taglia*.

9351) ***tālīātōr**, -ōrem m. (*taliare*), Schneider; ital. *tagliatore* (das übliche Wort für „Schneider“ ist aber *sartore* v. *sartus* v. *sarcire*); rum. *tăietor*; prov. *talhaire*, *talhador*; frz. *tailleur*; span. *tajador*, Vorschneider (das übliche Wort für „Schneider“ ist *sastre* v. *sarcire*); ptg. *talhador*, Schlächter (das übliche Wort für „Schneider“ ist *alfaiate* von arab. *al-hāḡah*, w. m. s.). Vgl. Dz 313 *taglia*.

9352) ***tālīātūrā**, -am f. (*taliare*), Schnitt; ital. *tagliatura*; rum. *tăietură*; span. *tajadura*.

9353) **tālīo**, -āre, spalten, schneiden; ital. *tagliare*; rum. *tăia* *tăia* *tăiat*, *tăia*; prov. *talhar*; frz. *tailleur*; cat. *tallar*; span. *tajar*; ptg. *talhar*. Dazu die Verbalstbttve *taglia*, Schnitt, Einschnitt, Wuchs, Schnitt in das Vermögen, Steuer, *taglio*, Schneide; prov. *talh*-s, Schnitt, *talha*, Abgabe; frz. **tail* in *détail*, Abschnitt, *taille*, Schnitt, Taille, Steuer; span. *tajo*, Schnitt, *talle* (Fremdwort), Wuchs, Gestalt; ptg. *talho*, Schnitt, Hackblock, *talha*, Ein-, Zuschnitt. Vgl. Dz 313 s. v. — Baskischen Ursprunges dagegen scheint zu sein das begriffsverwandte span. *talor*, Bäume abhauen, verwüsten, dazu das Vbsbst. prov. cat. span. ptg. *tala*, Verwüstung. Vgl. Dz 490 *tala*; Gröber, ALL VI 119.

9354) **tālīs**, -e, so beschaffen, solch; ital. *tale*; prov. *tal*; frz. *tel*; cat. span. ptg. *tal*.

9355) **tāl(l)a**, -am f., Zwiebelhülse; ptg. *tala*.

9356) ***tālo**, -ōnem m. (für *talus*), Fußknöchel, Ferse; ital. *tallone*, (Deminutivbildung zu einem **talus* für *talus* scheint zu sein *tagliuola*, Fangeisen, vgl. *pedica* zu *pes*, s. Dz 405 s. v.); prov. *talo(n)*-s; frz. *talon*; span. *talón*; ptg. *talão*. Vgl. Dz 314 *tallone*, Gröber, ALL VI 119.

9357) **tā'pā**, -am f., Maulwurf; ital. *talpa* u. *talpo*, Maulwurf, (*topa* u. *topo*, Ratte, Maus, vgl. Canello, AG III 349); frz. *taupe*, Maulwurf; cat. *taup*; span. *topo*; ptg. *toupeira*, *escava-terra*. Vgl. Dz 406 *topo*.

9358) **tam**, so (sehr); sard. span. *tan*; ptg. *tão*.

9359) **tāmārīeūm** n., **tāmārīx**, -ricem f., Tamariske; ital. *tamerice*; sard. *amarittu*, *tamarighe*.

9360) malaiisch **tambāga**, Kupfer; davon vielleicht ital. *tombacco*, Tombak; frz. *tombac*; span. *tumbaga*; ptg. *tambaque*, -baca. Vgl. Dz 320 *tombacco*.

tambūr s. *tab*.

***tāmbūrārīūs** s. *tab*.

9361) **tāmdīū**, solange; prov. *tandius*; frz. *tandis* (= *tanz dis* = *tantos dies*), vgl. Dz 684 *tandis*.

9362) **tāmen**, jedoch, dennoch; sard. *tamis* (?), vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9363) ***tāmīsiūm** n. (vielleicht keltischen Ursprunges, vgl. Th. p. 80) ist der latein. Typus zu ital. *tamigio*, Haarsieb, dazu das Verb *tamigiare*, sieben; prov. frz. *tamis*, dazu das Vb. frz. *tamiser*; span. ptg. *tamiz*. Vgl. Dz 314 *tamigio*, wo das Grundwort in ndl. *teems*, Kleie, vermutet wird.]

9364) ahd. **tampf**, Dampf; davon vermutlich ital. *tanfo*, Modergeruch, vgl. Dz 406 s. v. Sieh aber **tappo** (Nr. 9374).

9365) arab. **tamr**, bezw. **tamr hindī**, indische Dattel; ital. *tamarindo*, Tamarinde; frz. *tamarin*; span. *támara*, Dattel, *tamarindo*; ptg. *támara*, *tamarinho*, *tamarindeiro*. Vgl. Dz 314 *tamarindo*; Eg. y Yang. p. 502.

9366) german. **tang**, Tang; davon nach Joret, R IX 303, frz. *tangue*, *tanque*, ein als Dünger verwendbarer Strandschlamm.

9367) **tāngo**, **tētīgi**, **tāctum**, **tāngēre**, berühren; sard. *tangere*; rtr. *tangēr*; prov. *tanher*; span. *tañer*; ptg. *tanger*. Die Bedtg. des Verbs ist überall auf ein Sondergebiet, z. B. des Rührens, Spielens von Saiteninstrumenten, eingeschränkt worden; im Prov. hat *tanher* die übertragene Bedtg. „sich geziemen“. — Im Frz. ist *tangēre* in dem Kompos. *attaindre* erhalten. Das übliche roman. Vb. für den allgemeinen Begriff „berühren“ ist *toccare*. — Über die Reflexe von *tangēre* im Roman. vgl. Fitz-Gerald, Rev. hisp. IX 16.

9368) german. Wurzel **tanh**, fest zusammenhalten (vgl. Kluge unter „zäh“); davon vermutlich ital. *tanghero*, grob, plump; altfrz. *tangere*, hartnäckig, auf etwas bestehend, *tangoner*, drängen. Vgl. Dz 684 *tangoner*; Th. p. 113 (wo für nicht unwahrscheinlich erklärt wird, daß die betr. Wörter auf den kelt. Stamm *dangino*, wovon altir. *daingen*, fest, u. a., zurückgehen).

9369) ahd. **tanna**, Tanne, Eiche; dav. vielleicht, (aber eben nur vielleicht, denn auch keltischer Ursprung ist denkbar) prov. *tans*, vgl. Herzog, Z XXVII 126; frz. *tanner*, rot gerben, dazu das Vbsbst. *tan*, Lohe, u. das Partizipialadj. *tanné*, lothfarbig (ital. *tanè*, sard. *tanau*). Vgl. Dz 683 *tan*; Th. p. 113; s. auch Bugge, R IV 366. Auch im Span. ist *tanada* vorhanden, davon *teñería*, welches übrigens nicht dem frz. (*tannerie*) entlehnt ist. Vgl. Pidal, R XXIX 372.

9370) **tāntūs**, a, um, so groß; ital. *tanto* (südsard. *tanta*, scil. *pante*, Quote), vgl. Nigra AG XV 493; prov. *tan-z* (als Adv. *tant*); frz. *tant* (nur adverbiales Neutr.), *tandis* = *tanz dis* = *tantos dies*; span. *tanto*, daneben als Adv. *tan*, das aber auch = *tam* sein kann; ptg. *tanto*, daneben als Adv. *tão* (*tão* : *tanto* = *são* : *santo*, es kann jedoch auch = *tam* sein).

9371) german. schallnachahmender Stamm **tap**, hochd. **zap** (wovon „zappeln“), leicht mit der Pfote (Hand, Fuß) schlagen, klapsen (vgl. niederd. *tappe*,

Pfote, engl. *tap*, Klaps); frz. *tape*, Schlag mit der Hand, dazu das Vb. *taper*, *tapoter*, klapsen, vgl. Dz 684 *tape*. — Auf die hochdeutsche Form des Stammes (mit angeblicher Nasalisierung) pflegt zurückgeführt zu werden ital. *zampa*, Pfote, Tatze, *zampare*, mit der Pfote schlagen, *zampicare*, *zampaggiare*, *zampettare*, die Pfoten (Beine) bewegen, zappeln, strampeln, trippeln, *ciampare*, *ciampicare*, *inciampare*, *inciampicare*, (mit der Pfote) straucheln, stolpern, dazu das Vbst. *inciampo*, Fehltritt, Anstoß, Hindernis; hierher gehören wohl auch *zappa*, (krumme, mit Nägeln versehene, zum Graben geeignete Pfote), Hacke, wovon *zappare* (frz. *saper*), hacken, vgl. Dz 684 *tape* u. Canello, AG III 378, auch Schuchardt, Z XV 110. Wenn aber Diez 363 *ceffo* u. Canello a. a. O. auch ital. *ceffo*, Schnauze, *ceffare*, schnappen, haschen, *zaffo*, Häsher, hierher ziehen, so ist das wohl allzu kühn; möglicherweise gehört *ceffo*, *ceffare* zu *tappo* (s. d.), Zapfen, denn ein zugespitztes Maul oder eine Schnauze hat eine zapfenähnliche Form, *e* für *a* findet sich auch in *zeppa*, *zeppo* u. beruht wohl auf Einwirkung des anlautenden Konsonanten. Hierher (vielleicht unter Kreuzung mit *tabiq*, s. Nr. 9323) gehören auch: span. *tapia*, Lehmwand, *tapiar*, mit Lehmwänden umfassen; ptg. *taipa*, Wand von Kleiberlehm, dazu das Vb. *taipar*; südfrz. *tapi*, *atapi*, mit den Füßen feststampfen etc. Ferner nach Nigra, AG XV 487, mittelsard. *giampo*, Sprung, *giampare*, springen, marchig. *ciambott* u. *ciammuto*, Raupe (vgl. Nr. 5318a). Vgl. Schuchardt, Z XXIII 196, wo richtig bemerkt wird: „die roman. Wörter brauchen nicht aus dem Germanischen entlehnt zu sein; sie werden größtenteils nur onomatopoeisch sich mit germanischen berühren.“ Die ganze hier zusammengefaßte buntscheckige Wortmasse bedarf noch der Sichtung u. Ordnung. Vermutlich hat man bisher mehrere Wortsippen durcheinander gewirrt, so dürfte z. B. ital. *zampa* mit seinem Zubehör von hier auszuscheiden sein (*zampa* u. marchig. *ciambott* sind vermutlich dialektische Entwicklungen von *gamba*, **camba*, griech. *ζαμπα*).

9372) **tāpētē** n. und **tāpētūm**, **tāpētūm** n. (*τάπητος*, *τάπητος*), Decke, Tapete; ital. *tappeto*; prov. *tapit-z*; altfrz. *tapiz*, vgl. Horning, Z XVIII 237; frz. *tapis*; span. ptg. *tapete*, *tapiz*. Vgl. Dz 315 *tappeto*; Gröber, ALL VI 120. — Nach Dz 312 soll auch ital. *tabarro*, Waffenrock; frz. *tabard*; span. ptg. *tabardo* auf *tap-ete* zurückgehen, denn es bezeichne eigentlich einen deckenähnlichen, dicken Rock, u. der Wandel von *p* : *b* habe in *cap-ut* : *cab-* sein Gegenstück. Nichtsdestoweniger ist diese Ableitung höchst unwahrscheinlich. Eher möchte man an Zusammenhang mit dtsh. *tapfer*, *dapper*, dessen Grundbedeutung ja „fest, gedrunken, voll, gewichtig“ ist, denken, doch würde man freilich *p* u. nicht *b* zu erwarten haben. Das Wort ist auch im Keltischen, im Mittelenglischen (*tabart*), sowie im Mittelgriech. vorhanden (kymr. *tabar*, mittelgriech. *ταβάριον*), macht aber hier wie dort den Eindruck eines Fremdwortes. — Von frz. *tabard* soll abgeleitet sein *tabarrin*, Hanswurst, weil Possenreißer angeblich einen *tabard* trugen, vgl. Scheler im Dict. s. v.

9373) griech. *ταπεινός*, niedrig, demütig; dav. vielleicht ital. *tapino*, armselig, dazu das Verb *tapinare*, armselig leben, vgl. Dz 684 *tapir*, in dessen lassen diese Wörter sich doch wohl von frz. *tapin*, *tapir* etc. (vgl. Nr. 9374) nicht trennen.

9374) westgerman. **tappo**, ahd. **zapfo**, Zapfen, Pfropfen; ital. *tappo*, „turacciolo“, *zaffo* „tappo grosso di ferro o di legno“, *zeppa* „piccolo cumo di legno“, *zeppo* „stecca con cui i battiloro rimendano i pezzi“, *tappata*, *zeppata*, *zaffata* „il colpo che danno i liquidi sgorgando con forza, sbuffata di malo odore etc.“, *zeppare*, vollpfropfen, *zeppo*, gepfropft, *zipolo*, Zäpfchen im Hahne eines Fasses, *zampillo*, Wasserstrahl, vgl. Canello, AG III 377, wo in einer Anm. auch *tanfo*, Modergeruch (nach Diez 406 = ahd. *tampf*) hierhergezogen wird, denn es bedeute eigentlich den muffigen Geruch, der sich in geschlossenen Gefäßen u. dgl. entwickelt; über die etwaige Zugehörigkeit von *ceffo*, *ceffare* s. oben unter **tap**; prov. *tampir*, verstopfen; frz. *tapon*, *tampon*, Zapfen, Pfropfen, *taper*, zupfropfen; mutmaßlich gehört hierher auch *se tapir* (altfrz. *s'atapir*), sich niederdrücken, verstecken (eigentlich also wohl sich in einen Winkel gleichsam hineinstopfen), *tapin*, versteckt, heimlich (auch prov. *tapin-s*, *tapiner*, verstecken, *en tapinois* (altfrz. *en tapinage*), in heimlicher Weise (vgl. Nr. 9373); span. *tapon*, Zapfen, Stopfen, *tapar*, hineinstopfen, verdecken, *tapa*, Deckel, vielleicht auch *zampar*, eilig verdecken, verschlingen; ptg. *tapar*, verstopfen, zudecken, *tampa*, *tampão*, Deckel, *tampo*, Deckelstück. Vgl. Dz 315 *tape*; 412 *zeppa* u. *zipolo*; 684 *tapir*. — Sollte hierher auch prov. *tapat*, südsard. *tapada*, sicil. *attupateddu*, Schnecke, gehören? Die Schnecke steckt ja wie ein Zapfen in ihrem Hause. Vgl. Nigra, AG XV 493.

9375) arab. **taqvim**, Ordnung, Kalender; ital. *taccuino*, Almanach, Notizbuch, vgl. Ascoli, AG X 47 Anm.

9376) [***tārābēlla**, -am f. (aus Kreuzung zwischen *tarabra* für *terebra* u. *taratrum* entstanden, vgl. Nr. 9378), Bohrer; prov. *taravela*, vgl. Thomas, R XXVI 435 Anm. 3.]

9377) arab. **tārah**, entfernt, beseitigt (Freitag III 47a); ital. prov. *tara*, Abzugsrechnung; frz. *tare*; span. ptg. *tara*, dazu das Vb. ital. *tarare* etc. Vgl. Dz 315 *tara*; Eg. y Yang. 304.

9378) kelt. Stamm **tarati-**, Bohrer; davon (ital. *taradore*, gleichsam **taratorem*, Bohrwurm, Rebenwurm); rtr. *teräder*, Bohrer; prov. *taraire*, Bohrer; altfrz. *tarere*; neufrz. *tarrière*; span. *taladro*; ptg. *trado*. Vgl. Dz 315 *taraire*; W. Meyer, Ntr. p. 133; Th. p. 80.

tarchūn s. **draco**.

9379) **tārdē**, langsam, spät; (ital. *tardi*); cat. span. ptg. *tarde* (cat. auch *tarda*), späte Tageszeit, Abend, vgl. Dz 490 *tarde*.

9380) [***tārdīco**, -āre (*tardus*), zögern; altfrz. *targier*, *atargier*, vgl. Dz 685 *targer*; Gröber, ALL VI 120.]

9381) [***tārdīo**, -āre (*tardus*), zögern, = rum. (in) *tārziū* ai at a; prov. *tarzar*, vgl. Dz 685 *targer*.]

9382) **tārdīvus**, a, um (*tardus*), langsam, träge; ital. *tardivo*; rum. *tārziū*; prov. *tardiu*, *tarziū*; frz. *tardif*; span. ptg. *tardío*. S. auch **tārdūs**.

9383) **tārdo**, -āre (*tardus*), zögern, zaudern; ital. *tardare*; prov. *tardar*; frz. *tarder*; span. ptg. *tardar*. S. auch [***tārdīco** u. ***tārdīo**.

9384) **tārdūs**, a, um, langsam; ital. *tardo*; über rum. Ableitungen vgl. Densuianu, R XXXIII 80; prov. *tart*; frz. cat. *tard*; span. ptg. *tardo*. S. auch **tārdīvus**.

9385) Stadtname **Tārēntūm** (*Tάρας*, *Tάραντα*); dav. ital. *tarantola*, *tarantella*, Erdspinne, Tarantel;

frz. *tarantule*; span. *tarántula*, *tarántola*; ptg. *taranta*, *tarantella*. Vgl. Dz 315 *tarántola*.

9386) altnord. *targa*, Schild; ital. *targa*, prov. *targa*, altfrz. *tarje*; neufrz. *targe*; span. ptg. *tarja*; span. *atarjía*, Einfassung. Vgl. Dz 315 *targa*; Mackel p. 63; s. oben *addaraqah*.

9387) arab. *tarǧomān*, *torǧomān*, Ausleger; ital. *dragomanno* u. *turcinanno*, Dolmetscher; prov. *drogoman-s*; frz. *drog(ə)man*, *dragoman* u. *trucheman*, *truchement*; span. *dragoman* u. *trujaman*; ptg. *trugimão*. Vgl. Dz 123 *dragomanno*; Eg. y Yang. p. 508.

9388) nnd. *targen* (= german. *tarjan*), zerren, wurde von Diez 685 als Grundwort zu altfrz. *tarier*, *entariar*, reizen, quälen, ausgestellt. Da jedoch das Verbum dreisilbig ist, wie Förster, Z III 263, nachgewiesen hat, so ist diese Ableitung unhaltbar (Braune, Z XXII 206, stellt deshalb ags. **tarigan* als Grundwort auf, für *entier* ein **teri-gan*, diese Verba sind aber unbelegt). Vielleicht ist *tari-er* = **taritare*, dissimiliert aus **taritrare* für *taratrare* vom Stamm *tarati-* (s. d.), die eigentliche Bedtg. würde demnach „bohren“ sein. — Dagegen scheint mit *targen* verwandt zu sein sard. *alturigare*, belästigen, vgl. ital. *zerigare* aus dem mhd. *zergen*, vgl. Caix, St. 661.

9389) ägyptisch-arabisch **taridah*, Schleppschiff; davon vermutlich ital. prov. cat. span. *tarida*, Lastschiff; von *tarida* dürfte wieder abgeleitet sein ital. *tartana*, kleines Seefahrzeug, frz. *tartane*, span. ptg. *tartana*. Vgl. Dz 316 *tarida* u. *tartana*; Eg. y Yang. 503.

9390) arab. **tarīfa*, Bekanntmachung (Freitag III 142a); ital. *tariffa*, Warenverzeichnis; frz. *tarif*; span. ptg. *tarifa*. Vgl. Dz 316 *tariffa*; Eg. y Yang. 503.

9391) arab. **tarīma*, Bettstelle; dav. vielleicht span. ptg. *tarima* (ptg. auch *tarimba*), Pritsche, Schemel, vgl. Dz 490 *tarima*; Eg. y Yang. 503.

9391a) **tarīnga*, -am f., Eisennagel, Pflock; frz. *taranche*. Vgl. Thomas, Mél. 149, vgl. auch R XXIX 199, wo auch prov. *tarenco*, ital. *tarenco*, *tarengo* hierher gezogen werden.

9392) pers. *tark*, *tarkasch*, Köcher; ital. *turcasso*; altfrz. *tarcais*, *turcais* (volksetymologisch an *turc* angelehnt), vgl. C. Michaelis, Jahrb. XIII 315; Förster, Z I 156. S. oben *cārchēsium*.

9393) *tārnēs*, -mitem m., Holzwurm; ital. *tarma* (daneben *tarlo*, wohl = **tarmulus*), Motte, Made; rtr. *tarna*; span. *tarma*, Holzwurm. Vgl. Dz 316 *tarma*. — Bugge, R IV 350, zieht hierher auch prov. *arda* (neuprov. *arto*), u. Thomas, R XXIX 174 u. Mél. 67, frz. (mundartl.) *erturon*, Holzwurm; altfrz. *arte*, *artre*, daneben *artuison*, *artuson*, *artison*, Kleidermotte, endlich sard. prov. cat. *arna*. Den Abfall des *t* erklärt Bugge aus Dissimilation, bei *arna* aus Analogiebildung; unerklärt bleibt aber der Ausgang -ison, -uison, -uson. Böhmer stellte dafür **artitio* (s. d.) von *artire* als Grundwort auf, was nicht befriedigen kann. Vgl. Gröber, ALL VI 120; Ascoli, AG IV 400.

9394) ahd. *tarni*, verhüllt; davon nach Dz 687 frz. *terne*, trüb, wozu das Vb. *ternir*, trüben. Vgl. dagegen Bugge, R IV 366, welcher **tetrinus* als Grundwort aufstellt. Bugge macht gegen Diez geltend, daß die Mehrzahl der in das Frz. übergegangenen german. Wörter dem auf niederdeutscher Lautstufe stehenden Altniederfränkischen entnommen sei u. daß deshalb für *terne* ein **darne* erwartet werden müsse. Das ist an sich richtig,

indessen sind um deswillen doch Entlehnungen aus dem Hochdeutschen nicht unbedingt abzuweisen.

9395) [**tarpo*, -äre (unbekannten Ursprunges) = ital. *tarpare*, die Flügel stutzen. vgl. Dz 406 s. v.]

9396) schallnachahmender Lautkomplex *tartar* (vgl. *turtur*); davon prov. *tartarassa*, Hühnergeier (neuprov. *tardarasso*); ptg. *tartaranha*. Vgl. Dz 686 *tartarassa*.

9397) arab. *tartara*, wanken (Freitag I 188b); davon vielleicht ital. *tartagliare*, (mit der Zunge unsicher sein), stottern; rtr. *tartagliar*; prov. *tartalhar*; span. *tartajear*, schwanken, unruhig sein, stammeln, dazu das Adj. *tartamudo* (daneben *tato*, wohl aus **tarto* erleichtert), stotternd; ptg. *tartarear*, dazu das Adj. *tártaro*. Indessen ist die Wortsippe vielleicht als onomatopoeisch zu betrachten, vielleicht auch als entstanden aus einem **tartus*, **tartare* = **tarditus*, **tarditare* v. *tardus*, vgl. *matto* aus **maditus*. Vgl. Dz 316 *tartagliare*.

9397a) [griech. *τάρταρον* n. (das Wort wird von Georges unter *tartaralis* angeführt, fehlt aber bei Passow), Weinstein; über die Beeinflussung, welche dieses Wort auf die Umgestaltung von frz. *torte* zu *tarte* ausgeübt hat, vgl. Schuchardt, Z XXIV 251 u. XXV 490.]

9398) altnfränk. *tas* (ags. ndl. *tas*, ahd. *zas*), Haufe; prov. *tat-z*; frz. *tas*, davon das Verb *tasser*, *entasser*. Vgl. Dz 686 *tas*; Mackel p. 61; Th. p. 114.

9399) ahd. *tasea*, Tasche, = ital. *tasca*; prov. *tasqueta* (Demin. von **tasca*); frz. (mundartlich) *tache*, *tasque*, *tasse*, dazu das altfrz. Vb. *entasschier*, einstecken, vgl. Förster zu Yvain 3174. Es muß dahingestellt bleiben, ob das germanische Wort dem Romanischen oder das romanische dem Germanischen entlehnt oder ob beide Sprachstämme es einem dritten entnommen haben. Sollte vielleicht *tasca* = **taxa*, **taxica* v. *taxare*, **taxicare* sein u. eigentl. eine abgeschätzte Summe, dann einen mit einer bestimmten Summe gefüllten Beutel, endlich „Beutel, Tasche“ überhaupt bedeutet haben? Vgl. Dz 317 *tasca*; Kluge unter „Tasche“; Mackel p. 66, vgl. auch Rice, Publ. of Mod. Lang. Ass. of America, Juni 1905 p. 341. — S. Nr. 9410.

9400) arab. **tassah*, Napf, Becken (Freitag III 55a); ital. *tazza*, Trinkschale; prov. *tassa*; frz. *tasse*; span. ptg. *taza*. Vgl. Dz 318 *tazza*; Eg. y Yang. 504.

9401) *tata*, -am m., Vater; ital. (mundartlich) *tata*, Vater, damit hängt viell. zusammen *daddoli* „moine“, vgl. Caix, St. 302; rum. *tată*; rtr. *tat*, Großvater, *tata*, Großmutter; span. ptg. *tato*, Brüderchen, *tata*, Schwesterchen, *taita*, Vater. Vgl. Dz 318 *tata*; Gröber, ALL VI 121, wo auch ptg. *tatavarô*, Urgroßvater, angeführt ist. — Über altfrz. *taie*, Großmutter (*tayon*, Großvater, pic. *ratayon*, Urgroßvater) vgl. oben *atavia*, bezw. G. Paris, R XXIII 327 Anm.

9402) engl. *tatters* (von dem Stamme *todōn*-, vgl. Kluge unter „Zotte“), Lumpen, Fetzen; damit scheint zusammenzuhängen ital. *tattera*, Lumpen, Fetzen, vgl. Dz 406 s. v.

9403) *taurā*, -am f., unfruchtbare Kuh; frz. *taure* „génisse“; ptg. *toura*; abgeleitet von *taura* ist das prov. Adj. *tōrja*, *turga*, unfruchtbar (von Frauen u. deshalb nur Fem.), u. *tourigo*, „brebis stérile“, vgl. Dz 493 s. v. u. Behrens, Z XXVI 668.

9404) **taurillus*, -um m. (*taurus*), junger Stier; frz. *taureau*.

9405) **taurūs**, -um m., Stier; ital. *tauro*, *toro*; rum. *taur*; prov. *taur-s*; frz. das Demin. *taureau*; altcat. *taur*; neucat. span. *toro*; ptg. *touro*.

9406) **taxēā**, -am f., Speck (gallisches Wort, Afran. com. 284, vgl. Isid. 20, 2, 24); davon vielleicht span. *tasajo*, ein Stück Rauchfleisch; ptg. *tassalho*; auch das gleichbedeutende cat. *tasco* gehört wohl hierher. Vgl. Dz 490 *tasajo*; Liebrecht, Jahrb. XIII 232, stellte **tessella*, Demin. v. *tessera*, als Grundwort auf; Hehn, Kulturpflanzen u. Haustiere etc. (6. Ausg.) p. 589, führte die Wörter auf **taxo*, Dachs, zurück u. setzte „Dachsfett“ als Grundbedtg. an.

9407) ***tāxīco**, -āre (*taxare*) wird von Ulrich, Z IX 429, als Grundwort angesetzt zu frz. *tācher*. Vgl. auch Rice, Publ. of the Mod. Lang. Ass. of America, Juni 1905 p. 341. — Vgl. Nr. 9410.]

9408) **tāxillūs**, -um m., Klötzchen; ital. *tassello*, kleiner Pflock; altfrz. *tassiel*; neufz. *tasseau*, Trag-, Querleiste (Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777, bezweifelt, daß *tasseau* hierher gehört, aber wozu soll es sonst gehören? Lautlich allerdings ist die Ableitung nicht einwandfrei, denn vgl. *paxillus* > *paissau*). Vgl. Dz 317 *tassello*.

9409) ***tāxīto**, -āre (Frequ. zu *taxare*, dieses wieder vom Stamme *tag*), berühren, betasten; ital. *tastare*, dazu das Vbsbst. *tasto*, Taste, Griff; prov. *tastar*; frz. *tāter* (altfrz. auch *tanster*, vgl. Förster, Z II 84), davon abgeleitet à *tātons*, tappend, blindlings, *tātonner*, herumtappen; altspan. *tastar*, dazu das Vbsbst. span. ptg. *traste*, Griff an einem Saiteninstrument, davon span. *trastejar*, die Saiten befestigen, ptg. *trastejar*, einrichten, möblieren (im Span. heißt dasselbe Vb. „das Dach decken“). Es mag indessen zweifelhaft sein, ob diese mit *tr* anlautenden Wörter, welche von span. *trasto*, Hausrat etc. doch kaum zu trennen sind, wirklich zu **taxitare* gehören u. nicht lieber von *transtrum* (s. d.) oder auch von **tra[n]stare*, quer stehen, abzuleiten sind, *traste*, *trasto* würde dann eigentl. ein querstehendes Ding bedeuten, als welches der Griff an einem Saiteninstrumente, aber auch ein inmitten eines Raumes stehendes Möbel sehr wohl aufgefaßt werden kann. Vgl. Dz 318 *tastare*; Flechia, AG II 357; Gröber, ALL VI 121.

9410) **tāxo**, -āre, scharf anrühren, etwas durch Betasten abmessen, abschätzen; ital. *tassare*, dazu das Vbsbst. *tassa*; Caix, St. 615, zieht hierher auch *taccio* „cottomo“, nach seiner Meinung aus **tascio* entstanden, sowie, St. 625, *tartassare* „maltrattare, biasimare vivamente“, nach seiner Ansicht aus *taxare* „con raddoppiamento intensivo“ hervorgegangen; venez. *tasca*, compito, lavoro assegnato, vgl. Salvioni, R XXVIII 108; prov. *taxar*, dazu das Vbsbst. *taxa*; (frz. [altfrz. *tausser*, *tauxer*, dazu] das Verbsbst. **taus*, *taux*, Abgabe, vgl. Förster, Z VI 110; Scheler im Anhang zu Dz 816. Diez 686 erblickte in *taux* die altfrz. Nominativform zu *tail*, u. das ist jedenfalls richtig, dann aber hat *tausser* mit *taxare* nichts zu tun, sondern gehört zu *tail-s*, *taus*, es wurde gleichsam ein *tal-cer*, gebildet etwa nach Analogie v. *al-cer* (**alt-iare*), *hauscer*); hierher gehört wohl auch *tāche* = *tasche* = **taxa* (Schätzung, Auflage), Aufgabe, wovon *tācher*, sich (an einer Aufgabe) bemühen; vermutlich mit *tāche* identisch ist *tache*, Tasche (eigentl. abgeschätzte Summe, Inhalt eines Beutels, s. oben *tasca*); gelehrte Wörter sind *taxer* u. *taxe*; span. *tasar*, dazu das Verbsbst. *tasa*; (vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *tascar*, Hanf brechen,

worin sich also die eigentliche Bedtg. von *taxare*, „scharf anrühren“ [vgl. Gell. II 6, 5] erhalten haben würde, vgl. Baist, RF I 133; Diez 490 s. v. leitete das Wort von ahd. *zaskōn*, raffen, ab); ptg. *taxar* (altptg. *tousar*), dazu das Vbsbst. *taxa*. Vgl. Dz 686 *taxer*; Th. p. 113.

9411) ***taxo**, -ōnem m. (viell. vom hebr. תַּחַשׁ, vgl. Rönsch, Z I 420, nach Kluge aber, dem sich Walde s. v. anschließt, „zweifelloso echt germ. Wort“, u. das ist jedenfalls der Ableitung aus dem Semitischen vorzuziehen), Dachs, ital. *tasso* = **taxus* (neapol. *me-*, *mologna* v. *mēlo*, -ōnem [vgl. Isid. 12, 2, 40] v. *mēles*); rtr. *taiss*; prov. *taiso-s* (daneben *tais* = **taxus*); frz. *taisson* (das übliche Wort für „Dachs“ ist aber *blaireau*, s. oben **ablatarellus*); span. *texon*, *tejon*, daneben *te-*, *tasugo*; ptg. *teixugo*. Vgl. Dz 317 *tasso*; Gröber, ALL VI 121.

9412) ***taxōnārīā**, -am f. (*taxo*), Dachshöhle; viell. (s. aber Nr. 9197) Grundw. zu altfrz. *taisière*, *tesnière*, Höhle, neufz. *tanière*. Vgl. Dz 684 v. s.]

9413) **tāxus**, -um f., Taxus, Eichenbaum; ital. *tasso*; (tic. *taissin*, ginepro); span. *tejo*; ptg. *teixo*.

9414) **tētūm** n. (*tēgere*), Dach; ital. *tetto*; prov. *teg-s*; frz. *toit*; span. *techo*; ptg. *tecto*, *teito*. Vgl. Gröber, ALL VI 122.

9415) mittelengl. **tedir**, neuengl. *tedder*, Spannseil für weidendes Vieh; dav. das gleichbedeutende altfrz. *tiere* (*thierre*, *tiere*), vgl. Behrens, Festgabe für Gröber p. 166. — Vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 215.

9415a) ndl. nd. **teer**, Teer, frz. *terque*, davon pic. wallon. norm. (*re*)*terquier*, beteeren. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXV 124.

9416) **tēgillum** n., kleine Decke; lecc. *tiēdda*, padella, vgl. AG IV 137.

9417) ***tēgimēn** n. (*tegēre*) = (?) ital. *tiemo*, Wagendecke (daneben *tegame*, das auch „Tiegel“ bedeutet u. in dieser Bedtg. vielleicht mit dem deutschen Worte, welches [irrig!] aus der idg. Wurzel *dig*, „kneten“, abgeleitet wird, zusammenhängt, s. aber *tegula*). Vgl. Flechia, AG II 56.

9418) **tēgūlā**, -am f. (*tegēre*), Ziegel; ital. *tegola* (daneben *tegolo*), *teglia*, *teggia*, „vaso di rame ad uso di cucina“ (also eigentlich ein Deck- oder Deckelgefäß; da *teglia*, *teggia* doch unzweifelhaft = *tegula* ist, so wird man auch *tegame*, „Tiegel“, von *tegere* ableiten u. im deutschen „Tiegel“ ebenfalls *tegula* erblicken dürfen), vgl. Canello, AG III 295 u. III 356; rum. *figlă* (dem Deutschen entlehnt); prov. *teula* u. *teule-s*; altfrz. *tiule*, vgl. d'Ovidio u. Ascoli, AG XIII 439 u. 459 (indessen ist trotz d'Ovidios u. anderer Bemühens die lautliche Entwicklung von *tegula* > *tiule*, *tuile* u. ebenso die von *regula* > *riule* noch nicht wirklich klargelegt, bleibt vielmehr im Grunde immer noch ein Rätsel, vgl. *oleum* > frz. *huile*, *pallium* > altfrz. *paile*); neufz. *tuile*, davon *tuilerie*, Ziegelei; Deminutivbildung zu *tegula* ist wohl *tillette*, ein als Probe dienendes Stück Schiefer; span. *teja* u. *tejo*; ptg. *telha* u. *tijolo*. Vgl. Dz 319 *tegola*; Gröber, ALL VI 122. — Nicht hierher gehört das von Diez 491 s. v. = *tegula* angesetzte sard. cat. span. ptg. *tecla*, Taste, es dürfte darin eine Deminutivbildung halbgelehrter Form von *theca* (s. d.) zu erkennen sein.

9419) vlaem. **teil**, **teel**, Tiegel (*tegula*?); davon pic. *telet*, Milchnapf, vgl. Doutrepoint, Z XX 529, s. auch R XXIII 315; Marchot, Z XVI 386, leitet das Wort von *testula* ab.

9420) got. **tēkan**, berühren, nehmen; wird von Canello, AG III 383, als Grundwort angesetzt zu ital. *attaccare* u. der ganzen sich daran anschließenden Sippe (s. oben *tac-*), zu welcher Canello auch ital. *acciaccare* „ammaccare, pestare“, *azzeccare* „toccare attaccando, colpire, investire“, span. *achacar* „imputare (quasi attaccare, offendere)*“ zieht. Zugeben mag man, daß die Entwicklung des Stammes *tac(c)-* in einzelnen Ableitungen durch das got. Vb. beeinflußt worden ist.

9421) **tēlā**, -am f., Gewebe, Leinwand; ital. prov. *tela*; frz. *toile*, dazu das Demin. *toilette*, kleine Tischdecke, bedecktes Tischchen, Putztisch, Putz; cat. span. ptg. *tela*. Vgl. Dz 689 *toilette*.

9422) altnfränk. **tēld**, Vorhang, Decke, Zelt; frz. *taud*, *taude*, Plane, Schutzdach, *taudis*, Schutzgerüst, Hütte, dazu altfrz. *taudir*, bedecken (vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *toldo*, Zelt, s. unten *tholus*), vgl. Dz 686 *taudir*; Mackel p. 84.

9423) altnord. **teigja**, ein Schneidewerkzeug; davon nach Joret, R IX 435, frz. *tille*, Beilhammer. Bugge, R III 158, hatte schwed.-norweg. *teksla*, ahd. *dehsala*, Hacke, als Grundwort aufgestellt, was lautlich nicht genügt. Vgl. Mackel p. 103.

9424) **tēllus**, -lūrem f., Erdboden, Erdoberfläche; südsard. *tella*, *telloruxi*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9425) arab. **telsam** (Pl. *telsamān*), Zauberbild (Freitag III 64b); dav. ital. *talismano*, Talisman; frz. span. ptg. *talisman*. Vgl. Dz 314 s. v.; Eg. y Yang. 501.

9426) griech. **τελωνεῖον**, Zollhaus; altfrz. *tonlieue*, *tonliu*, vgl. Suchier, Altfrz. Gr. p. 55.

9427) **tēmo**, -ōnem m., Deichsel; ital. sard. *timone* = **timonem*; rtr. *timun*; prov. *timó-s*; frz. *timon*; cat. *timó*; span. *timon*; ptg. *timão*. Vgl. Gröber, ALL VI 125.

9428) **tēmpērāmētūm** n. (*temperare*), richtige Mischung; ital. *temperamento*; rum. *stimpărămint*; prov. *tempramen-z*; frz. *tempérament*; span. ptg. *temperam(i)ento*; überall nur gel. Wört.]

9429) **tēmpēro**, -āre, mäßigen, in das richtige Verhältnis bringen; ital. *temperare*; rum. *stimpărăi* at a; prov. *temprar*, *trempar*, einweichen; frz. *tremper* (bedeutet im Altfrz. auch „ein Musikinstrument stimmen“), (*tempérer*); Braune, Z XXII 210, setzt sehr unnötig *tremper* = got. *trimpan*, „durch Stampfen einweichen“, an; cat. *temperar*; span. *templar*, dazu das Vbsbst. *temple*; ptg. *temperar*. Vgl. Dz 691 *tremper*.

9430) **tēmpēstas**, -ātem u. **tēmpēsta**, -am (in den Reichenauer Gloss. belegt, s. Hetzer p. 50) f. (*tempus*), Unwetter, Sturm; ital. *tempesta* u. *tempestate*, -de; prov. *tempesta* u. *tempest-z*; frz. *tempête*; span. *tempestad*; ptg. *tempestade*.

9431) **tēmplūm** n., Tempel; ital. *tempio*; rum. *timplă* f.; prov. *temple-s*; frz. cat. *temple*; span. ptg. *templo*. — Auf den Plur. *temp(ula)* in der Bedeutung „Dachstuhl-fetten“ gehen nach Salvionis sehr ansprechender Vermutung (Misc. Asc. 92) zurück die gewöhnlich aus *tempora* (s. d.) erklärten Wörter ital. *tempia* usw., Schläfe. Es würde dann der auch sonst nicht unerhörte Fall vorliegen, daß ein Körperteil nach einem Architekturstück benannt worden wäre. Vgl. auch G. Paris, R XXX 570. S. auch Nr. 9432.

9432) **tēmpōrā** (Plur. von *tempus*), bezw. ***tēmp-ra**, ***tēmpla**, Schläfe; ital. *tempia*; sard. (campid.) *trepas*, Wangen, vgl. Herzog, Z XXVII 126; rum. *timplă*; prov. *templa*; frz. *tempe* (altfrz.

temple); daneben prov. altfrz. *ten*, *tin*, vielleicht vom mhd. *tinne*, Schläfe, vgl. W. Meyer, Ntr. p. 43 (ebenda p. 44 wird frz. *temple* besprochen); (span. *sien*, vielleicht = *segmen*); ptg. *tempora* (daneben *fonte de cabeça*). Vgl. Dz 319 *tempia* u. 688 *tin*; Gröber, ALL VI 123; Salvioni, Misc. Asc. 92.

9433) [***tēmpōrēllā**, -am f. (Deminutivbildung zu *tempus*, *temporis*); davon vermutlich ital. *tempella*, eine Art Klosteruhr, *tempellare*, (wie eine Klosteruhr) sich langsam (perpendikelartig) hin- u. herbewegen, *tempellone*, hin- u. herschwankender, unschlüssiger Mensch, Tölpel. Vgl. Dz 406 *tempello* u. Schuchardt, XV 122.

9434) [***tēmpōrivūs**, a, um (*tempus*) = rum. *timpurin*, voreilig, vorzeitig.]

9435) **tēmpūs**, -ōris n., Zeit; ital. *tempo*; rum. *timp*; prov. *temptz*, *tems*; frz. *temps*; cat. *temps*; span. *tiempo*; ptg. *tempo*. — Von *temps* will Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Cl., 23. Juli 1896 p. 869 ableiten altfrz. *tenser*, vgl. dagegen R XXV 623, XXVI 281, Z XXI 130.

tēnācitas s. **tēnāx**.

9436) **tēnācūlūm** n. (*tenēre*), ein Werkzeug zum Halten; ital. *tanaglia*, Zange; prov. *tenalha*; frz. *tenaille*. Vgl. Dz 315 *tanaglia*; Mackel p. 137; Gröber, ALL VI 123; Behrens, Z III 407, zieht hierher auch u. wohl mit Recht, frz. *etnette*, kleine Zange, vermutlich entstanden aus (un)e t(e)nette. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 426.

9437) **tēnāx**, -ācem (*tenēre*), festhaltend, haftend; ital. *tenace*, dazu das Sbst. *tenacità*; sard. *tenaghe*, Stiel; span. ptg. *tenaz*, *tenaz*, Zange. — Frz. *tenace*, Adj. (gel. W.); span. *tenaz*, dazu das Sbst. *tenacear*, hartnäckig auf etwas bestehen, mit Zangen zwicken. — Auf *tenaz* führt Thomas, R XXIX 200 u. Mél. 150, auch zurück das frz. Sbst. *tenais*, Ranke, Steckling, sowie sard. *tenage*, Stiel, u. ptg. *tenaz*, Zange.

9438) [***tēndā**, -am f. (Vbsbst. zu *tendēre*), ausgespannter Gegenstand, Vorhang, Zelt, = ital. *tenda*; rum. *tină*; prov. *tenda*; (frz. *tente* = **tendita*); span. *tienda*; ptg. *tenda*. Vgl. Dz 319 *tenda*; Gröber, ALL VI 123.]

9439) [***tēndo**, -īnem f. (*tendēre*), Sehne, = ital. *tendine*; (frz. *tendon*; span. *tendon*; ptg. *tendão*). Vgl. Dz 319 *tenda*.]

9440) **tēndo**, **tētēndi**, **tēnsūm**, **tēndēre**, spannen; ital. *tendo tesi* *tendēre*; rtr. *tender*; rum. nur in Kompos., z. B. *intind tinsel tins tindē*; prov. frz. *tendre*; cat. (*en*)*tinch tengui tes tendrer*; span. ptg. *tender*. Vgl. Gröber, ALL VI 123.

9441) **tēnēbrae**, -ās f., Finsternis; (ital. *tenebre*; prov. *tenebras*; frz. *ténèbres*); span. *tinieblas*; ptg. *treras*. Vgl. Dz 494 *treva*; Gröber, ALL VI 123.

9442) [**tēnēbrōsūs**, a, um (*tenebrae*), finster; ital. *tenebroso*, u. dementsprechend in den übrigen Sprachen.]

9443) **tēnēo**, **tēnūi**, **tēntum**, **tēnēre**, halten; ital. *tengo tenni tenuto tenēre*; rum. *țin ținui ținut ținē*; rtr. *Präs. teny, tiny* etc., Inf. *tenē, tēnyer*, vgl. Gartner § 190; prov. *tenh tinc tengut tener* u. *tenir*; frz. *tiens tins tenu tenir* (über altfrz. *chatien* s. Bernitt p. 115); cat. *tinch tingui tingut tenir*; span. *tengo tuve tenido tener*; ptg. *tenho tive tido ter*.

9444) **tēnēr**, a, um, zart; ital. *tenero*; rum. *tinēr*; prov. *tenre, tendre*; frz. cat. *tendre*, dav. altfrz. *tandron*, Knorpel, neufz. *tendron*, Brustknorpel, vgl. Förster zu Yvain 4529; durch *tandron*

wurde *tandram-*, -ain (ital. *tenerame*), gleichsam **teneramen*, verdrängt, vgl. Thomas, R XXV 448; span. *tierno*; ptg. *terno*. Vgl. Dz 491 *tierno*.

9445) [*tēnērārīūs, a, um (*tener*), zartes Fleisch habend; span. *ternero*, Kalb; ptg. *terneira*, Kalb.]

9446) [*tēnērīnūs, -um m. (*tener*); vielleicht Grundform zu frz. *tarin* (mundartlich *térin*, *tairin*), Zeisig, eigentlich zarter Vogel. Vgl. Dz 685 s. v.]

9447) *tēnērītīā, -am f. (*tener*), Zartheit, Zärtlichkeit; ital. *tenerezza*; rum. *tinereță* (bedeutet „Jugend“ d. h. „zartes Alter“); prov. *tenreza*, *tendreza*; frz. *tendresse*; cat. *tendresa*; span. *terneza*; ptg. *terneça*.

9447a) niederl. *tengel*, *tingel*, kleine Holzeinlage in einer Spalte, frz. *tringles*, Drittelsbinden in ungerader Anzahl, u. *tringle*, Stange. Vgl. Thomas, R XXIX 205.

9448) [tēnōr, -ōrem m. (*tenēre*), ununterbrochener Verlauf, Andauer, Lauf, Inhalt eines Schriftstückes, Stimmhöhe; ital. *tenore* etc.]

9449) [tēnsiō, -ōnem f. (*tensus* von *tendēre*), Spannung; ital. *tensione* u. *dementspr.* in den übrigen Sprachen; sard. *tasoni*, rete da uccellare, vgl. Salvioni, Post. 22.]

9450) *tēnsō, -āre (Frequ. v. *tendēre*) = (?) altfrz. *tenser*, verteidigen, schützen; indessen ist die Bedeutungsentwicklung sehr unklar. Vgl. G. Paris, R IV 480, XXV 624, Salvioni, R XXVI 281. S. oben *tēmpus* u. unten *tins*, besonders aber Nr. 9454.

9451) tēnsūs, a, um (Part. P. P. von *tendēre*), gespannt; ital. *tesa*, Spannung, Spannweite der Arme, Klawier; tic. *tes*, satollo; frz. *toise*, ein Längenmaß, dazu das Vb. *toiser* (altfrz. auch *teser*), messen; (span. *tieso*, straff, steif, starr, hart); ptg. *teso*. Vgl. Dz 689 *toise*; 491 *tieso*; Baist, Z VII 123, setzt span. *tieso* = *tersus* an, dagegen zieht er *tez*, Glätte (von Diez 491 s. v. von *tersus* abgeleitet) zu *tensus*, bemerkt aber, daß *tez* wahrscheinlich einen ganz anderen Ursprung habe, ohne jedoch zu sagen, welchen. Vgl. Nr. 9486.

9452) [tēntātīo, -ōnem f. (*tentare*), Versuchung; ital. *tentazione* u. *dementsprechend* in den übrigen Sprachen.]

9453) tēntiō, -ōnem f. (*tendēre*), Dehnung (im Roman. Kraftanspannung, Kampf); ital. *tenzone*, (daneben *tencione*, *tenza*), Streit, Streitlied; prov. *tenso-s* (daneben *tensa*); altfrz. *tençon*, daneben *tence*. Vgl. Dz 687 *tencer*.

9454) [*tēntiō, -āre (*tendēre*), die Kräfte anspannen, streiten, kämpfen (vgl. lat. *contendere*, *contentiō*); ital. **ticciare* (aus **tinciare*) in *bisticciare* „contendere, garrire“, vgl. Caix, St. 208; (prov. *tensar* = **tensare*); altfrz. *tencier*, *bestencier*, auch *tenser* (Nr. 9450 gehört wohl hierher); neufrz. *tancer*, ausschelten. Vgl. Dz 687 *tencer* (wo **tenciare* irrig von *tentus*, P. P. P. von *tencere*, abgeleitet wird); Baist, Z VI 119; G. Paris, R IV 480.

9455) tēntō, -āre (Intens. von *tendō*), erproben, versuchen; ital. *tentare*; rtr. prov. *tentar*; frz. *tenter*, über eine besondere Bedtg. des Verbs im Altfrz. („die Charpie wie in eine Wunde legen“) vgl. Förster zu Erec 5199; cat. span. ptg. *tentar*. Gröber, ALL VI 124.

9456) tēnūs, -e, dünn; altfrz. *tenve*, *tenvre*, *teneve*, dazu das Vb. *atenver*, vgl. Leser p. 114.

9456a) *tēnūla (tēnūs, Strick), Strick; altspan. *tiénlla*. Vgl. Pidal, R XXIX 373.

9457) tēnūs, bis an; ptg. *té*, bis, vgl. Dz 490 s. v. S. oben *ād* + *tēnūs*.

9457a) ags. *teon* (vgl. engl. *tie*), ziehen; dav. viell.

das frz. Sbst. *tie*, Spindelhaken zum Festhalten des Fadens. Vgl. Thomas, R XXIX 200. S. unten Sp. 958 oben.

9457b) tēpīdītās, -tātem f., Laubeit; ital. *tiepidità*, Verdrossenheit. Vgl. Helzer p. 51.

9458) tēpīdūs, a, um (*tepēre*), lau; ital. *tiepido*, dazu das Sbst. *tepidizza*, *tiepidizza* = **tepiditia*; sard. *tebiu* u. *tebidu*; venez. *tirio*; sicil. *tepidu*, -itu; neap. *tiepolo* = **tepulus*; aemil. *teed*; lomb. *teved*; friaul. *tiep-*, *tep-*, *tip-*, *tiuid*; prov. *tebe*, Fem. *tebezu*; altfrz. *tieve* (daneben *tedde*), dazu das Vb. *atevir*, *alliedir*, vgl. Leser p. 72; frz. *tiède*, dazu das Sbst. *tiédeur*, gleichsam **tepidorem*; cat. *tebi*; span. ptg. *tibio*, dazu das Sbst. *tibiaza*. Vgl. Dz 687 *tiède*; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 18; Salvioni, Post. 22.

9459) *tēpūlus, a, um, lau; neap. *tiepolo*; lothr. *tevlo*; wallon. *tevene*, *tene*, *tevene*, *tiene*, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 39; piem. *cepp*, friaul. *clipp*, vgl. Nigra, AG XV 108.

9460) *tērebēllūm n. (Demin. zu *terebrium*), Bohrer; ital. *trivello*, Bohrer; prov. *taravel-s*, Bohrer; span. *teruvela*, (Bohrwurm), Motte; ptg. *travoella*, Bohrer. Vgl. Dz 315 *taravel*; Gröber, ALL VI 123.

9461) tērebīnthīnūs, a, um (Adj. zu *terebīnthus* = *τερεβινθος*, Terebinthenbaum); ital. *terebentina*, *trementina*; rum. *tremintin*, *termentin*, *trepetin*; prov. *terebentina*, *terbentina*, *terebinte*; frz. *terebenthine*; cat. *trementina*; span. *trementina*, *terebentina*; ptg. *terebinthia*, *termentina*, *trementina*.

tērebīnthūs s. tērebīnthīnūs.

9462) hebr. tēreḥa (תֵּרֶחָ), zerrissenes Fleisch, unreine Speise (im späteren Vulgärlateinisch, bezw. im Judentum Adj. mit der Bedeutung „unrein, schlecht, ungerecht“); davon vermutlich prov. *trefa-s*, *trafan-s*, betrügerisch, wozu das Vb. *trefanar* u. das Sbst. *trefart-z*; span. *trefe*, falsch, treulos, schwach, dünn; ptg. *trêfo*, *trêfêgo*, verschmitzt, arglistig. Vgl. Dz 494 *trefe*.

9463) tērgo, tērsī, tērsūm, tērgēre, abwischen; ital. *tergo* *tersi* *terso* *tergere*; rum. *ș-terg* *tersi* *ters terge*; prov. *esterzer*, Part. Prät. *ters*; altfrz. *terdre*; altspan. *terger*. Vgl. Gröber, ALL VI 124. S. unten *tērsūs*.

9464) altnfränk. *teri* (ahd. *ziari*), Zier; prov. *teira*, *teira*, *tiara*, (geordnete) Reihe, (ordentliches) Benehmen; altfrz. *tiere*. Vgl. Dz 687 *tiere*; Mackel p. 13.

9465) tērmēn n. u. tērmīnūs, -um m., Grenzpunkt, bestimmter Zeitpunkt; ital. *termine*, *tērmīno*; rum. *țerm* m. u. *țermure* f.; prov. frz. cat. *terme*; span. *término*; ptg. *term*.

9466) tērnī, ae, a, je drei; dav. sard. *ternare*, zählen.

9467) tērrā, -am f., Erde, Land; ital. *terra*; rum. *țară*; rtr. *tera*, *tiara*; prov. *terra*; frz. *terre*; cat. *terra*; span. *tierra*; ptg. *terra*. Vgl. Gröber, ALL VI 124.

9468) [*tērrācēūs, a, um (*terra*), zur Erde gehörig; ital. *terraccio* „terreno smosso“, *terraccia*, schlechtes Erdreich, *terrazzo*, *terrazza* (frz. *terrasse*, span. *terrazo*, Erderhöhung, Wallgarten, Altan, vgl. Canello, AG III 348.)

9469) tērrae + mōtūs; ital. *terremoto* u. *terremuoto*, Erdbeben; altfrz. *tremuete*, vgl. Baist, Z XXV 408; (frz. *tremblement de terre*); span. ptg. *terremoto*.

9470) *tērrānēōla*, -am f., Erdmännchen (ein Vogel); venez. *taragnola*, chiurlo; locc. *tarañola*, alladola, vgl. Salvioni, Post. 22.

9471) *tērrā* + *fūndūs*; daraus vielleicht frz. *tréfords*, Grund u. Boden, doch ist die Ableitung von *trans* + *fundus* die glaublichere. Vgl. Dz 691 s. v. u. Scheler im Dict. s. v.

9472) [**tērrānūs*, -um m. (*terra*) = rum. *țaran*, Landmann; span. *terrin*. S. Nr. 9482.]

9473) *tērrā* + *plānūm* = frz. *terre-plein* (für *plain*), Erdwall, vgl. Faß, RF 503.

9474) [**tērrāriūs*, a, um (*terra*); prov. *terrier-s*; Landbesitzer; span. *terrera*, ein Stück Land (auch Ackerlerche); frz. *terrier*, Tierhöhle, Dachshund, Mauerläufer (ein Vogel), *terrière*, Erdgrube, Fuchs-Kaninchenbau; ptg. *terreiro*, großer freier Platz.]

9475) *tērrā* + *tōrūs*; daraus nach Dz 687 s. v. prov. *tertre-s*; altfrz. *tertre*, *teltre*, (daneben *terne*); neufz. *tertre*, Anhöhe. Diese Ableitung ist indessen höchst fragwürdig. Besser erblickt man wohl in *tertre* ein *ter-trum*, d. i. den Stamm *ter*, wovon *ter-ra*, *ter-lus* = *tellus*, mit dem Suffixe *-trum*; Thomas, R XXV 95, schwankt zwischen **tertinum* u. **tertrum*.

9476) *tērrā* + *tūbēr*; daraus vermutlich ital. *tartufo*, *tartufole*, Trüffel, com. *tartigoi*, spugnole, vgl. Salvioni, Post. 22, (frz. *tartufe*, scheinheilig; die Bedeutungsgeschichte dieses Wortes liegt außerhalb des Bereiches eines etymologischen Wörterbuches; man sehe das Nähere in den Einleitungen zu den besseren Ausgaben des Molièreschen Lustspieles), vgl. Dz 333 *truffe*. S. *tūbēr*.

9477) [*tērrēnūs*, a, um (*terra*), erdisch, irdisch, *tērrēnum* n., Erdreich, Boden; ital. *terreno*; (rum. *țarină*, *țarnă*); (frz. *terrin*, dafür *terrain*, vgl. Nr. 9482); span. ptg. *terreno*. Vgl. Nr. 9482.]

9478) *tērrēo*, -ere, schrecken; ital. *atterrire*.

9479) *tērrēstēr*, is, e (*terra*), irdisch; ital. *terrestre* u. *terrestro*; prov. frz. span. ptg. *terrestre*.

9480) *tērrēūs*, a, um (*terra*), erdig; ital. span. ptg. *terreo*.

9481) [*tērrībīlis*, -e (*terrēre*), schrecklich; ital. *terribile*; frz. span. ptg. *terrible*.]

9482) **tērrīnus*, a, um (*terra*), zur Erde gehörig; altfrz. *terrin*, neufz. *terrain*, vgl. Förster, Z XV 523.

9483) [*tērrītorium* n. (*terra*), Landgebiet; ital. *territorio*; frz. *territoire* etc., nur gelehrtes Wort. — Prov. *terrador* u. altfrz. *terredoir* setzen ein **terrorium* voraus, vgl. Thomas, Essais phil. p. 14.]

9484) *tērrōr*, -ōrem m. (*terrēre*), Schrecken; ital. *terrore*; frz. *terreur*; span. ptg. *terror*.

9485) *tērrōsūs*, a, um (*terra*), erdig; ital. *terroso*; prov. *terros*; frz. *terreux*; span. ptg. *terroso*.

9486) *tērsūs*, a, um (Part. P. P. von *tergere*), rein, sauber, artig; ital. *terso*; cat. *ters*; span. ptg. *terso*, poliert, glatt. Vgl. Gröber, ALL VI 124. S. oben *tērgo*. — Nach Baist, Z VII 123, gehört hierher span. *tieso*, kräftig, fest (der vermittelnde Begriff soll „tadellos“ sein); Diez 491 setzt *tieso* = *tēnsus* an, wogegen er von *tērsus* ableitet das Sbst. span. ptg. *tez*, glatte Oberhaut, u. das Vb. *atezar*, das nach Diez „glätten“ bedeuten soll, während es in Wirklichkeit „schwärzen“ bedeutet, zu *tieso* gehört das Vb. *ati(ies)esar*, straff, steif machen. Die ganze Wortsippe bedarf noch der Aufklärung.

9487) [*tērtiārīūs*, a, um (*tertius*), das Drittel enthaltend; ital. *terziario*, „il triplice piovere degli antichi templi toscani“, *terziere*, „la terza parte d'un fiasco di vino o d'una città“, vgl. Canello, AG III 311.]

9488) [**tērtiōlūs*, a, um (*tertius*), dritter; ital. *terzuolo*, das Männchen von Falken oder Habicht (weil angeblich der je dritte Vogel im Neste ein Männchen ist), *terzeruolo*, ein kleines Schießgewehr, Terzerol (Schußwaffen sind mehrfach nach Vögeln oder Insekten benannt); prov. *tersol-s*, *tresol-s*, ein Raubvogel; frz. *tiercelet*; span. *torzuolo*; ptg. *trécó*. Vgl. Dz 319 *terzuolo*.]

9489) *tērtiūs*, a, um, dritter; ital. *terzo*; (rum. *al-trei-lea*); rtr. *terts*, *tierts* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *tertz*; frz. *tiers* (die übliche Ordinalzahl ist *troisième*); cat. *ters* (daneben *tercer*); span. *tercio* u. *tercero*; ptg. *terceiro*. Vgl. Gröber, ALL VI 124.

9490) *tērtiūs pīlūs*; daraus span. ptg. *terciopelo*, Samt (eigentlich aus dreidrähtigen Seidenfäden gewebter Stoff), vgl. Dz 491 s. v.

tēssēllā s. *tāxēā*.

9491) **tēstā*, -am (schriftl. *tēsta*) f., Scherbe, Hirschale (im Roman. „Kopf“, s. auch oben Nr. 1911); ital. *testa*; rum. *testă* (bedeutet „Hirschale“); prov. *testa*; frz. *tête* (dtsh. mundartl. *dätz*, *dötz*, vgl. Bernitt, Anm. 423); cat. ptg. *testa*; span. *tiesta*. Vgl. Dz 319 *testa*; Gröber, ALL VI 124. Über das altfrz. *testem* s. Bernitt, p. 192 Anm. 290. Über frz. *tête-bêche* s. Bernitt, Anm. 141, über *tête-morte* ib. p. 269.

9492) [*tēstāmētūm* n. (*testari*), letzter Wille; ital. *testamento* u. dementsprechend in den übrigen Sprachen.]

9493) **tēstīfīco*, -āre (schriftl. Deponens), bezeugen; span. *testiguar*, vgl. Dz 491 *testigo*.

9494) **tēstīfīcus*, -um m. (*testificare*), Zeuge, = span. *testigo*, vgl. Dz 491 s. v.]

9495) *tēstīmōnīūm* n. (*testis*), Zeugnis; ital. *testimonio* (bedeutet „Zeuge“, daneben mit gleicher Bedtg. auch *testimonia*); prov. *testimoni-s*, *testimoni-s*; frz. *témoin* (hat die persönliche Bedeutung „Zeuge“ erhalten, „Zeugnis“ ist *témoignage*, gleichsam **testimoniaticum*); span. *testimonio* u. *testimonia* (letzteres Wort bedeutet auch „Zeuge“); ptg. *testemunho*, Zeugnis, *testemunha*, Zeuge.

9496) [**tēstūilia* (*testu*); dav. nach Caix, St. 61, ital. *stoviglia*, Küchengeschirr; Diez 404 s. v. hatte ahd. **stoufili* (Demin. zu *stouf*, Becher) als Grundwort aufgestellt. Über sard. Reflexe vgl. Nigra, AG XV 493.]

9497) (*tēstū* n. u.) **tēstum* (schriftl. *tēstum*) n., irdenes Gefäß, Napf; ital. *testo*, Scherbe, Topf; mundartl. Formen b. Salvioni, Post. 22; frz. *test*, *têt*, Scherbe, Schale, Hirschale, davon *teson* (= **testionem*); span. *tiesto*; ptg. *testo*. Vgl. Dz 319 *testa*; Gröber, ALL VI 124.

9498) *tēstūdō*, -dīnem f. (*testa*), Schildkröte; ital. *testudine* u. *testuggine*, vgl. Ascoli, AG II 119 Anm. (*testuggine* = *testudjine*, dagegen nehmen W. Meyer, Z VIII 211, u. d'Ovidio, AG IX Anm. 1, Suffixwechsel an, also **testugine*, vgl. Cohn, Suffixw. p. 268); (aber frz. *tortue* = **tortuca*; span. *tortuga*, *galapago*; ptg. *tartaruga*, *cágado*). S. unten **tōrtūcā*.

9499) *tēstūlā*, -am f., Scherbe; ital. *teschio*, vgl. Gröber, ALL VI 124.

9500) *tēter*, a, um, häßlich; davon nach Cornu, Gröbers Grundriß I 767 u. I² 888, ptg. **dedro*, **derdo*, *lerdo*, vgl. dagegen Schuchardt, Z XIII 530.

9501) **tetricus**, a, nm, unfreundlich, finster; dav. vielleicht span. *terco*, hartnäckig, hart, vgl. Dz 491 s. v. Diez ist geneigt, auch ital. *terchio*, grob, ungeschliffen, hierher zu ziehen. Die Ableitung kann unmöglich befriedigen, doch bietet eine andere sich nicht dar.

9502) [***tétrinus**, a, um (für *tetricus*); nach Bugge, R IV 366, Grundform zu frz. *terne*, düster. S. oben **tarni**.]

9502a) mnd. **teute**, hölzernes Trinkgefäß mit einem Henkel; wall. *tute*, Krug, vgl. Behrens, Z. f. frz. Spr. u. Lit. XXIX¹ 309.

9503) got. **gatérjan**, ordnen, **têva**, Ordnung, **taujan**, tun, machen; damit scheint zusammenzuhängen span. ptg. *ataviar*, schmücken, *atavio*, Schmuck, vgl. Dz 427 *ataviar*.

9504) **têxo**, **têxūi**, **têxtum**, **têxere**, weben; ital. *tessere*; rum. *tes ui ut e*; prov. *teisser*; altfrz. *tissir*, *tistre* (davon das Partizipialsbst. *tissu*, Gewebe); neufz. *tistre* (veraltet), *tisser*, dazu *tisserand* (vgl. Cuhn 9505), Weber, *tissu* (dav. span. *tsú*, *tesú*), Gewebe, vgl. Dz 688 s. v., s. unten **textor**; cat. *teixir*; span. *tejer*; ptg. *tecer*. Vgl. Gröber, ALL VI 125.

9505) (**têxtor**), ***têxitor**, **-ôrem** (*texere*), weben; ital. *tessitore* (daneben *tesserandolo*, wohl aus frz. *tisserand* durch Anfügung des Deminutivsuffixes entstanden); prov. *teisseire*; altfrz. *tissier* = **texarius*; neufz. *tisserand* (ein Wort befremdlicher Bildung, anscheinend entstanden aus *tissier* + Suffix *enc*, also eigentl. *tisserenc*, vgl. Rothenberg p. 21); cat. *texidor*; span. *tejedor*; ptg. *tecedor*.

9506) **têxturā**, -am f. (*texere*), Gewebe; ital. *testura*, (daneben *tessitura*); rum. *tesătură*; prov. *tezura*, *tezura*; frz. *tissure*, daneben als gel. Wort *texture*; cat. *textura*; span. *testura* (u. *tejedura*); ptg. *textura* (daneben *tecedura*).

9507) **thālāmūs**, -um m. (*θάλαμος*), Ehebett; span. *tálamo* (*tambo*), Bettdecke; ptg. *thálamo*, *tamo* (veraltet), Hochzeitsfest, *tambo*, Brautbett, vgl. Dz 490 *tambo*.

9508) **thállūs**, -um m. (*θάλλος*), ein grüner Stengel; ital. *tallo*, Schößling, Stengel; frz. *talle* (Lehnwort) f.; span. *tallo*; ptg. *talo*. Vgl. Dz 314 *tallo*.

9509) altnfränk. **parrjan**, dörren; prov. frz. *tarir*, trocknen, vgl. Dz 686 s. v.; Mackel p. 70.

9510) chines. (**the**), **tha**, **ta**, **tshā** (es sind dies verschiedene Ausspracheformen des Wortes, von denen *tsha* die korrekte, die übrigen mundartlich sein sollen, *the* oder richtiger *te* ist = *ta* in englischer Aussprache, die auch von den Italienern, Franzosen, Deutschen übernommen worden ist), Tee; ital. *tè* (daneben *cià*), Tee (als Luxusgetränk); frz. *thé*; span. *té*, daneben *cha*; ptg. *chá*. Vgl. Dz 318 *tè*.

9511) (**thēātrūm** n. (*θεάτρον*), Theater; ital. *teatro*; frz. *théâtre*; span. *teatro*; ptg. *teatro*.)

9512) **thēcā**, -am f. (*θηκα*), Scheide, Futteral; ital. *teca*, „custodia, astuccio“, *tega* „baccello, resta“, vgl. Canello, AG III 372; genues. *teiga*, baccello; com. *tega*; berg. *tiga*; monf. *teja*; rum. *teacă*; rtr. *teja*, Kissenüberzug; frz. *taie*; (für *taie-d'oreiller* volksetymologisch *tête-d'oreiller*, vgl. Faß, RF III 500); ptg. *teiga*, *teigula*, Binsenkorb. Vgl. Dz 683 *taie*, 491 *teiga* (an letzterer Stelle wird es als zweifelhaft bezeichnet, ob *teiga* = *theca* oder = *teges* sei; die Ableitung von *theca* dürfte den Vorzug verdienen). Über die Frage,

ob frz. *thie*, „Spindelaufsatz“, auf ein **thēca* (angelehnt an *tēgere*) für *thēca* zurückgeht oder aber dem german. (vgl. engl. *tie*) entlehnt ist (s. Spalte 954 oben). vgl. Schuchardt, Z XXIV 572. — Vgl. auch Herzog, Z XXVII 126: „gal. *tega*, Getreidemaß, wie auch ptg. *teiga*, gasc. *teque*, gousse.“

9513) got. **theihan**, gedeihen; davon ital. *tecchire*, *attecchire*, zunehmen, wachsen; altfrz. *tehir*, wachsen, wachsen lassen, vgl. Dz 406 *tecchire*. S. Nr. 10213.

9514) (**thēmā** n. (*θήμα*), Satz, Behauptung; ital. *tema*; frz. *thème*; span. *tema*, *tema* (bedeutet auch „Hartnäckigkeit“, scil. in der Behauptung eines Satzes, dazu das Adj. *tematico*, *thematico*); ptg. *tema*, Satz, *teima*, Hartnäckigkeit. Vgl. Dz 491 *tema*.)

9515) **Thēōdōrus**, -um m. (für *Thēōdōlus*); davon nach Tobler, Z XXII 92, altfrz. **Taudoret*, *Taudoret*, Name einer Fabel (*Theoduli fabula*).

9515a) griech. *θηρίον*, kleines Tier; davon logud. *tirriolu*, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 244.

9516) **thēsaurūs**, -um m. (*θησαυρός*), Schatz; ital. *tesoro*; prov. *thesaur-s*, *tesaur-s*; frz. *trésor* (Diez nimmt an, daß *tr* aus **thēsaurus* für *thēsaurus* zu erklären sei, einfacher ist es wohl, darin eine Volksetymologie zu erblicken); span. *tesoro* (altspan. auch *tresoro*); ptg. *thesouro*. Vgl. Dz 691 *trésor*; Baist, Z XXI 417 (wenig glaubhaft).

9517) altnord. **pilja**, Diele; davon vermutlich frz. *tillac*, Schiffsverdeck, freilich aber macht die Endung *-ac* Bedenken, vgl. Dz 688 s. v. Scheler im Diet. s. v. ist geneigt, einen Typus **tegulacum* anzusetzen, aber daraus hätte etwa *tillai* werden müssen (vgl. *tilette* v. *tegula*).

9518) ***thiūs**, -um m., ***thiā**, -am f. (*θείος*, *θεία*), Oheim, Tante; ital. *zio*, *zia*; prov. *tia*, *sia*; span. ptg. *tío*, *tía*. Vgl. Dz 347 *zio*.

9519) **thōlūs**, -um m. (*θόλος*), Kuppel; davon nach Dz 492 s. v. span. ptg. *tollo*, Zelt. Baist, Z VII 123, hat diese Ableitung bestritten, u. allerdings sind die von ihm geltend gemachten Gründe beachtenswert, wenn auch nicht gerade überzeugend. Vermutlich hat man *tollo* (nebst dem dazu gehörigen Verbum *toldar*) auf die german. Wurzel *teld*, ausspannen, zurückzuführen (s. oben **tēld**).

9520) german. **þorp**, Dorf (die ursprüngliche Bedeutung des Wortes scheint gewesen zu sein „Haufe, Menge von Menschen oder Tieren, Schar, Herde“); dav. nach Storm, R I 490, ital. *troppo*, zuviel; prov. frz. *trop*, vgl. auch Joret, R X 588, Bugge in Bezzensbergers Beiträgen III 112, Mackel p. 35, Braune, Z XXII 213; Diez 330 *tropa* hielt *turba* für das mutmaßliche Grundwort. — Für sehr zweifelhaft muß erachtet werden, ob mit *troppo*, *trop* zusammenhängen (ital. *truppa* =) frz. *troupe*, Haufe (mittelfr. auch *trope*), dazu das Demin. *troupeau* (prov. *tropeu*), Herde, wovon wieder altfrz. *atropeler* (prov. *atropelar*), zusammenhäufen; span. ptg. *tropa*, Haufen, dazu das Demin. *tropeu*, Haufe, Herde. Gegen die Zusammenstellung dieser Sippe mit *trop* hat sich ausgesprochen G. Paris, R X 60 Anm. 1. In Anbetracht dessen, daß an *tropa* sich anzuschließen scheinen die Verba span. ptg. *tropear*, *atropellar*, über den Haufen werfen, *tropezar*, *tropegar*, stolpern (daneben ptg. *tropicar*, span. *trompicar*); ptg. *tropear*, trampeln, *tropido*, Getrampel, *trapear*, klatschen, *trapejar*, klappen, ptg. *trapezape*, Degengeklirr (vgl. Dz 494 *tropezar*, Mussafia, Beitr. p. 112), scheint es wohl nicht zu kühn, an Herleitung von der germanischen Wurzel

trapp (wovon *trappen*, *trappeln*, *treppe*) zu denken; da *o* für *a* würde dann auf Angleichung an *trop* beruhen, wobei anzunehmen wäre, daß die Wortstamme von Frankreich aus in die pyrenäischen Sprachen übertragen wurde. Die ursprüngliche Bedeutung von *troupe*, *tropa* würde also „Getrappel, trampelnde Menge“ sein. Im Französischen sollte man allerdings **trope* erwarten, aber *troupe* mochte aus *troupe*, *troupeau* gewonnen werden, wo die Verdampfung des vortonigen *o* in *ou* nicht befremden kann. — S. unten **trōpo*.

9521) altnord. *porpari*, Dorfbewohner; davon nach Caix, St. 622, ital. *tarpano* „uomo goffo, zotico“.

9522) altnfränk. *prastela*, Drossel, = frz. (*trasle*), *trâle*, vgl. Dz 690 s. v.; Mackel p. 12.

9523) got. *threihan*, drängen; dav. vermutlich altptg. *trigar*, antreiben; beschleunigen, *trigança*, Eile, vgl. Dz 494 *trigar*.

9524) westgerman. *prēscan*, dreschen; davon ital. *trescare*, trampeln, tanzen, dazu das Vbsbst. *tresca*, Tanz; prov. *trescar*, dazu das Vbsbst. *tresca*; altfrz. *treschier*, dazu das Vbsbst. *tresche*; span. *ptg. triscar* = got. *friscan*. Vgl. Dz 327 *trescare*; Mackel p. 83; Bugge, R III 147; Ulrich, Z XI 556, stellte **trixare* als Grundwort auf.

9525) *thrōnūs*, -um m. (*θρόνος*), Thron; ital. *trono*; prov. *tron-s*, *tro-s*, Himmelszelt; altfrz. *tron*, Himmelszelt; neufz. *trône*, Thron; span. *trono*; ptg. *trono*. Vgl. Dz 693 *tron*.

9526) griech. *θύλακος*, Sack; rum. *tileagă*, Sack; prov. *talega*; span. *talega*; ptg. *talega*. Vgl. Dz 490 *talega*.

9527) *thymīama* n. (*θυμίαμα*), Räucherwerk; damit hängt zusammen altfrz. *timoine*, Räucherwerk (Rolandslied O 2953).

9528) *thymīnus*, a, um (*θύμιος* von *θύμιον*), zum Thymian gehörig; ital. *témolo*, eine Art Forelle, weil ihr Fleisch nach Thymian riecht; span. *tímallo*. Vgl. Dz 406 *témolo*. S. *thymūm*.

9529) *thymūm* = *tūmum* n. (*tymum*, non *tumum* App. Probi 191), Thymian; dav. sard. *tumbu*, vgl. Nigra, AG XV 493, lecc. *tumu*, genues. *tumao*, vgl. Salvioni, Post. 22; span. *tomillo*; ptg. *tomilho*. Vgl. Gröber, AII, VI 135.

9530) *thynnūs* = *tūnnūs*, -um m. (*θύννος*), Thunfisch; ital. *tonno*; prov. frz. *thon*; span. *atun*; ptg. *atum*. Vgl. Dz 321 *tonno*; Gröber, ALL VI 135.

9531) [**thýrsiūs*, a, um (*thyrsus*), strunkig, klotzig, stumpfartig; davon nach Bugge, R V 185, span. *ptg. tosc*, grob, rauh (bei Diez 493 s. v. unerklärt), sowie *tocho*, grob, bäuerisch, ferner aragones. *toza*, Stumpf, *tozo*, knirpsartig, *tozar*, stoßen (bei Diez 493 s. v. von *tunsus* abgeleitet), *tocha*, Stange. Helzer p. 51 setzt die Adjektive *tosco* etc., „grob“, = *tuscus*, „toskanisch“, an, sich darauf berufend, daß der *vicus tuscus* in Rom von Plautus u. Horaz als ein Aufenthaltsort gemeinen Gesindels bezeichnet werde, aber dann wäre zu erwarten, daß die betr. roman. Adj. die Bedtg. „gemein, sittenlos, unzüchtig“ u. dgl. angenommen hätten. Baist, Z V 560, stellt für *tocho*, *tozo*, *tozar*, **tuditus*, **tuticus* als Grundwort auf; vgl. auch Ascoli, AG I 36 Anm. S. auch unten *tūditio*.

9532) *thýrsūs*, *týrsūs*, -um m. (*θύρσος*), Strunk, Thyrsusstab; ital. *tirso* „il bastone delle baccanti“, *torso* „il gambo dei cavoli, il busto d'una statua mutilata“, vgl. Canello, AG III 328; Diez 323 *toso*

ist geneigt, auch ital. *toso*, Knabe, = *thyrsus* anzusetzen, so daß das Wort die gleiche Grundbedeutung haben würde wie *garzone* (s. oben **ear-deo*), indessen läßt sich *toso* (nebst *tosa*, Mädchen, prov. *tos*, altfrz. *tose*, Mädchen, *tosel*, Knabe) doch sehr wohl von *tonsus* (s. d.) ableiten, vgl. Canello, AG III 328, wo auch Zusammenhang von *ragazzo* mit **radicare* (s. d.), scheren, vermutet wird; prov. altfrz. *tros*, Strunk, Stumpf, Bruchstück (aber *trons*, *tronce*, *tronsó-s*, *tronçon* von **truncus*), viell. (wahrscheinlich ist die Sache keineswegs) gehört hierher auch frz. *trousse* (wov. wieder *trousseau*), Bündel, Packen, vgl. G. Paris, R IX 333 u. XVI 605, s. unten *tōrōsā*; span. *ptg. trozo*, *trozo*, dazu die Verba span. *trozar*, *destrozar*, *ptg. torçar*, zerstückeln, abschneiden, aber *tronzar* = **truncare*. Vgl. Dz 322 *torso*; Gröber, ALL VI 136.

9533) altnfränk. *tibber*, ahd. *zēber* (nhd. *ziefer* in *Ungeziefer*), Opfertier; altfrz. *toière*, *atoière* (wohl = *l'atoière* für *la toière*), Vieh, das Wort bedeutet aber anscheinend auch „Bugschädel“ (eigentlich wohl einen daselbst zum Schmuck angebrachten Tierkopf); altptg. *zevro*, *zevra*, ein Stück Vieh. Vgl. Dz 689 *toière*; Mackel p. 92.

9534) *tibīā*, -am f., Schienbein; ital. *tibia* (gel. W.); rum. *țevă* (fehlt b. Cihac); frz. *tige*; (span. *ptg. tibia*, Schienbein, Flöte).

9535) mittelndd. **tick*, ahd. **zēka*, mhd. *zēke*, Holzbock; ital. *zecca*; rtr. *zecc*, *zecla*; frz. *tique*. Vgl. Dz 346 *zecca*; Mackel p. 99; Braune, Z XXII 206.

9536) *tībūrtinus*, -um m. (*Tibur*), Kalkstein; ital. *travertino*, sien. *tevertino*, montag. *trevetino*.

9536a) *tieinus*, a, um, aus Ticinum stammend; rtr. *tischin*, *taschin*, Schafhirt, vgl. Salvioni, Misc. Asc. 91.

9536b) Stamm *tiee-*, *tīee-*, etwas anticken, anpicken, anrühren, durch Berühren beflecken; auf diesen Stamm (Seitenform zu *tacc* u. *tocc*, w. m. s.) scheint zurückgeführt werden zu müssen ital. *tecca*, Fleck, altfrz. (*en*)*techie*, *entichier* (dies auch neufz.), beflecken, anstecken. Vgl. Nr. 9331.

9537) *tigellum* n. (*tignum*), kleiner Balken; abruzz. *tigello*; ptg. *tijela*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 777.

9538) *tigris*, -im m. u. f., Tiger; ital. *tigre*, prov. *tigre-s*, (*trida*, Tigerin, viell. verderbt aus *trigrida*, *tridos*, junger Tiger); frz. span. *ptg. tigre* (Fem. frz. *tigresse* etc.).

9539) got. **tikkeln*, Ziege (s. Kluge unter „Ziege“); dav. vielleicht ital. *ticchio*, wunderlicher Einfall (wegen der Bedtg. vgl. *capriccio* v. *capra*). Vgl. Dz 406 s. v. Die Ableitung ist indessen höchst fraglich. Eher wird man Scheler beistimmen, der im Dict. unter *tic* dieses frz. Wort nebst dem ital. zu **tukkon* (s. d.) stellt; auch an den Stamm *tiee* kann man denken.

9540) *tiliā*, -am f., Linde, Lindenbast; ital. *tiglio*, Linde, dav. *tagliare*, entbasten; lomb. *tei*, *tiglio*, *teja*, il filamento della canape, vgl. Salvioni, Post. 22; rum. *teiu*; rtr. *tiglia*, *teglia*; neuprov. *tiho*, *teiho*; frz. *tille*, Lindenbast, *teille*, durch Pochen von der Schäbe abgetrennter Hanf, dazu die Verba *tiller*, *teiller*; die „Linde“ heißt *tilleul* = **tiliolus*; span. *tilo*, *tilla*; ptg. *tilia*. Vgl. Dz 686 *teiller*; Gröber, ALL VI 125; Schuchardt, Roman. Etym. I p. 49.

9541) [**tīlōlūs*, -um m. (Demin. zu *tiliā*) = frz. *tilleul*, Linde.]

9542) nord. **timbr** = altfrz. *timbre*, eine Anzahl Hermelin-, Marder- u. anderer Felle. Vgl. Dz 688 *timbre*; Mackel p. 99.

9543) **tímēo, tímūi, tímēre**, fürchten; ital. *temere*; rum. *tem* u. *ut e* (bedeutet „eifersüchtig sein“); prov. cat. span. ptg. *temer*; (altcal. *tembre* = **tímēre*, vgl. Hetzer p. 51); altfrz. *temeir*, *tumer*, vgl. Förster zu Erec 5045.

9544) **tímídūs, a, um**, furchtsam; ital. *timido*; sard. *timidu*; (span. ptg. *temido*).

***timo** s. **tēmo**.

9545) **tímōr, -ōrem m.**, Furcht; ital. *timore* (daneben *tema*; rum. *teamă*); prov. *temor-s*; span. ptg. *temor*.

9546) ***tímōrōsūs, a, um** (*timor*), furchtsam; ital. *timoroso*; span. ptg. *-eroso, temeroso*.

9547) **tinā, -am f. u. tinūm n.**, Weinbutte; ital. *tino*, Pl. *tini* u. *tine*; rtr. *tigna*; prov. *tina*; frz. *tine*; cat. span. ptg. *tino, -aja, -alha*. Vgl. Gröber, ALL VI 125.

9548) [***tināle**, bezw. ***tinālum** (v. *tinum*) n. (*tina*); prov. *tināl-s*, Stange zum Tragen der Weinbutten, Hebebaum; altfrz. *tinēl, tineau*; neufrz. *tinēt*. Vgl. Dz 688 *tinēl*; Förster, Z III 565 Anm.; Hetzer p. 51.]

9549) **tinēā, -am f.**, Schleie; ital. sard. *tinca*; prov. *tenca*; frz. *tanche*; cat. span. ptg. *tenca*. Vgl. Dz 684 *tanche*; Gröber, ALL VI 125.

9550) ***tinētā, -am f.** (Part. P. v. *tingo*), Tinte; sard. cat. span. ptg. *tinta*. Vgl. Dz 183 *inchiostrō*. S. oben *ēneustum*.

9550a) **tinētūra, -am f.** (*tingere*), Färbemittel; prov. *tentura*; altfrz. *teinture, tainture*; cat. span. ptg. *tintura*. Vgl. Hetzer p. 51.

9551) **tinēā, -am f.**, Motte; ital. *tigna*; prov. *teina*; frz. *teigne*; span. *tiña*; ptg. *tinha*. Das Wort bedeutet auch „Kopfgrind“. Vgl. Dz 320 *tigna*.

9552) ***tinēllum n.** (Demin. von *tinum*), kleine Weinkufe; ital. *tinello, tinella*, Zuber (*tinello* bedeutet auch „Speisezimmer für geringere Leute“, eigentlich wohl ein mit einer Tonne vergleichbarer Raum, Schuppen, Bude); frz. *tinēl* (Lehnwort aus dem Ital.), Gesindespeiseraum; span. *tinelo*; ptg. *tinello*. Vgl. Förster, Z III 565 Anm.; Canello, AG III 390 (C. vergleicht bezüglich des Bedeutungswandels von *tinello* das frz. *tonnelle*, kleine Tonne, tonnenartige Laube).

9552a) **tinēolūs, -um m.** (*tinēā*), kleine Motte; davon südital. *tingolu, tidingolu*, Fleischwurm, Made, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 243.

9552b) ndl. **tingel, tengel**, Verbindungsholz, Querholz; davon nach Thomas, Mēl. 157, frz. *tringle, trangle*. Unerklärt hierbei bleibt freilich das *r*, u. so darf die Ableitung noch nicht als sicher gelten.

9553) **tingo, tinxī, tinctūm, tīngēre**, färben; ital. *tingo* u. *tigno tinsi tinto tingere u. tignere*; lomb. *tenz*, Part. *tenē*, bruno, macchia di nero sulla faccia, vgl. Salvioni, Post. 22; prov. *tenh teis teint tenher*; rtr. *tenser* (Part. P. P. *tims* u. *tintā*, vgl. Gartner § 148); frz. *teins teignis teint* (bedeutet altfrz. auch „bleich, gelblich“, vgl. Marchot, RF XII 42; Hetzer p. 51) *teindre*; cat. *tenyir*; span. *teñir*; ptg. *tingir*. Vgl. Gröber, ALL VI 125.

9554) **tinnō, -ire**, klingeln; sard. *tinnire*, ptg. *tinir*. Vgl. Gröber, ALL VI 125.

9555) **tinnūto, -āre**, klingeln; neap. *ndinnā*; dr. *tintav, tintavire*, stammeln; Denusianu, R XXXIII 82, will die Wörter aus dem

Slavischen erklären; neuprov. *tintā*; frz. *tinter*. Vgl. Gröber, ALL VI 125; Schuchardt, Z XXIV 566.

9556) fränk. **tins** (Zensus, Zins); davon nach Suchier, Z XXI 131, altfrz. *tenser*, rechten, streiten. Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss. phil.-hist. Cl. 23. Juli 1896 p. 869, wollte das Vb. von *tempus* herleiten, vgl. G. Paris, R XXV 623 f., Salvioni, R XXVI 281, Schuchardt, Z XXI 235. Man wird an dem üblichen Grundworte **tensare*, vgl. G. Paris, R IV 480, festhalten oder **tentiare* (s. Nr. 9454) als Grundwort ansetzen müssen.

9557) **tintinnō, -ire**, klingeln; ital. *tintinnire*, vgl. Gröber, ALL VI 125.

9558) ahd. ***tipfōn, *zīpfōn**, ndl. **tippen**, die Haarspitzen schneiden; davon vielleicht comask. *zifā via*, kurz abschneiden; altfrz. *tifer*, putzen (besonders in bezug auf den Kopfputz gesagt); neufrz. *attifer*. Vgl. Dz 688 *tifer*; Mackel p. 100.

9559) [***tiro, -āre**, ziehen (wohl zusammenhängend mit dem Subst. *tiro*, Zögling, dessen Ableitung unsicher ist, vgl. Walde s. v.), ist das voraussetzende Grundwort zu ital. *tirare*, ziehen, zielen, schießen; dazu die Substiva *tiro*, Zug, Schuß, Wurf, Gezerre, Zank, *attiraglio* = frz. *attirail*, Gerät, Troß; südsard. *tirar*, Streifen, Leisten, vgl. Nigra, AG XV 493; rtr. *trar, tra* (mit *trahere* gemischt, vgl. Gartner § 197); prov. *tirar*, ziehen, schleppen, raufen, ärgern, davon *tirassar*, schleifen, *atirar*, schön anziehen, putzen, *tira*, Zug; frz. *tirer*, davon *tire*, Zug (bedeutet altfrz. auch „Verdruß“, vgl. das deutsche „Abspannung“), *tir*, Schuß, *attirail*, Gerät, *attirer*, anziehen, schmücken, altfrz. *tiracier, tirassier*, schleifen; zu *tirer* scheint auch zu gehören frz. *tire-vieille, tire-neille*, das Leittau der Schiffstreppe, vgl. Thomas, R XXIX 202, der Ausdruck würde demnach ursprünglich ein Matrosenwitz sein; span. ptg. *tirar*, davon das Subst. *tiro*, Zug (wohl auch *tira*, langgezogenes Band, Binde, im Ptg. auch „Eile“ bedeutend); span. *estirazar*, schleifen. Die übliche Ableitung der Wortsippe von german. *tēran* oder *terran*, got. *tairan*, zerren (vgl. Dz 320 *tirare*), ist unhaltbar, vgl. Mackel p. 105.]

9560) **tithymāllus, -um m.** (τιθύμαλλος), Wolfsmilch; ital. *titimālo, -maglio*.

9561) ***titilliro, -āre** (*titillare*), kitzeln; ital. *dileticare, (solleticare), dilicare*, vgl. Caix, St. 305, (neapol. *tillecare*); die Ausdrücke für „kitzeln“ in den übrigen roman. Hauptsprachen sind: prov. *gatilhar* = frz. *chatouiller*, vermutlich = **cattuculare* (v. *cattulus*), eigentl. kätzeln (altprov. *castiglar* von ungewisser Herkunft); span. *hacer cosquillas*; ptg. *fazer cócegas, cosquillas* u. *coças* sind wohl Ableitungen von *coçar, coscar* = **coctiare, *cocticare*. Vgl. Dz 441 *coçar, 544 chatouiller*; Flechia, AG II 319 (sehr wichtige u. interessante Bemerkungen); Gröber, ALL VI 125; Tobler, Z III 576 (T. will mit Unrecht auch ital. *dileggiare* hierher ziehen, vgl. Nr. 2885a). S. Nr. 2019. — Nigra, AG XV 291, weist auf valsess. *tilliga* „solletico“ als auf ein interessantes Beispiel für den Abfall der Präfixsilbe hin.

9562) **titiō, -ōnem m.**, Feuerbrand; ital. *tizzone*; rum. *tăciune*; prov. *tizo(n)-s*; frz. *tison*; span. *tizon*, davon *tizar*, rußig machen, *tizne*, Ruß, *tizna*, Schwärze; ptg. *tisna, tisne, tizar, tição*. Vgl. Dz 320 *tizzo*; Gröber, ALL I 244.

9563) ***titium n.**, Feuerbrand; ital. *tizzo* (daneben *stizzo*, Brand, *stizza*, Zorn, davon *stizzare*,

stizzire, reizen, vgl. Canello, AG III 404; zu *tizzo* das Vb. *attizzare*, anzünden; rum. das Vb. *apî ai at a*; (rtr. *stizzar*, löschen, kann vielleicht als **extinguere* gedeutet werden); prov. das Vb. *atizar*, reizen (das gleichbedeutende *atuzar* ist wohl nebst ital. *infuzzare*, anstoßen, auf **tuditiare* [von **tuditus* für *tunis* von *tu-n-dere*] zurückzuführen); altfrz. *entier*; frz. das Vb. *attiser*; cat. das Vb. *ticar*, vgl. Ölschrich p. 11; span. *tizo*, dazu das Vb. *atizar*; ptg. das Vb. *atizar*. Vgl. Dz 320 *tizzo*; Ascoli, AG III 345 Anm.; Gröber, ALL I 244; Baist, Z V 559.

9664) german. *titta*, Zitze; ital. *tetta* (davon das Vb. *tettar*) u. *zitta*, davon *zezzolo*, auch *cizza*; rum. *tită*; rtr. *tezzar*, *ciocar*, saugen, säugen; prov. *teta*; frz. *tette*, dav. *tétron*, *teteron*, vgl. Salmon, R XX 285; (cat. *dida*, Amme, auch sard. *dida*, *ddedda*, Zitze); span. ptg. *teta*, dazu das Vb. span. *tetar*. Vgl. Dz 320 *tetta*; Mackel p. 97. S. unten *zitze*.

9665) altnfränk. **titto*, Zitze, = frz. *teton*, Brustwarze. Vgl. Diez 330 *tetta*; Mackel p. 98.

9666) [titulo, -äre (*titulus*), betiteln; ital. *titolare* (daneben *titoleggiare*); rum. *titulez ai at a* u. *titulesc ii ii i*; frz. *titrer*; span. ptg. *titular*.

9667) [titulus, -um m., Titel; ital. *titolo*; rum. *titlu*; rtr. *titel*; prov. *titre* (?); altfrz. *tittle*; neufz. *titre*; cat. *tittle*; span. *tilde* (das lautliche Verhältnis von *tilde* zu *titulus* ist übrigens noch nicht genügend klargestellt); ptg. *til* (*tilde* u. *til* bedeuten „kleiner Strich“, „Titel“ ist *titulo*, gel. W.). Vgl. Dz 491 *tilde*; Gröber, ALL VI 126.]

9667a) got. *tiuhan*, ziehen; mit diesem Vb. bringt Thomas, Mcl. 151. in Zusammenhang frz. *tie*, „eingekerbter Metallstift“. Vgl. Nr. 9457a.

9668) kymr. *toe*, Mütze; davon (?) ital. *tocca*, Mütze; frz. *toque*; span. *toca*; ptg. *touca*. Vgl. Dz 320 *tocca* (wo auch ital. *tocco*, Schnitte von Brot u. dgl.; rtr. *tocc* (?), Schnitte; span. *tocon*, Stummel, hierher gezogen werden; das ital. u. rtr. Wort gehören aber wohl zu dem Vb. *toccare*, span. *tocon* „könnte dem span. *stocco*, dtsh. *Stock*, in der Bedeutung „Stamm, Baumstumpf“ entsprechen“, Th. p. 80); Th. a. a. O. bezweifelt die keltische Herkunft der Wortsippe, leugnet sie aber nicht geradezu.

9669) [**tōeco*, -äre (von dem schallnachahmenden *tocc*, „poch“); voranzusetzende Grundform für ital. *toccare*, prov. *tocar*, frz. *toucher* etc., vgl. Schuchardt, Z XXII 397. Schuchardt hat seine Ableitung *toccare* < *toc(c)* nochmals befürwortet Z XXIII 331. Vgl. Nr. 9802.]

9670) osk. *tōfūs*, -um m. (lat. **tobus*, urital. *thōbos*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 777), Tuffstein; ital. *tufo* (eigentlich nur neapol., bezw. oskisches Wort); rtr. *tuf*; frz. *tuffe*, *tuf*; ptg. *tufa*; span. *toba*; cat. *tova*, roher Ziegelstein, Zahnstein, pum-pernickelartiges Brot. Vgl. Dz 334 *tufo*; Gröber, ALL VI 125.

9671) *tōga*, -am f., Toga; trent. (ursprünglich venez.) *tioga*, vgl. Salvioni, Post. 22; bellinz. *tūe* m., Jacke, vgl. Salvioni, R XXXI 293. Gregorio, Misc. Asc. 451, will ganz unnötigerweise von *toga* die unter Nr. 9846 behandelte Wortsippe ableiten.

9672) [tolerāntiā, -am f. (*tolerare*), Duldung; ital. *tolleranza*; frz. *tolérance* etc., nur gel. W.]

9673) [tolēro, -äre, dulden; ital. *tollerare*; frz. *tolérer* etc., nur gel. W.]

9674) *tōlla*, (süstli, süblätum), **tōllitum*, *tōllere* u. *tōllire* (vgl. Miodonski, Anz. f. idg. Spr. II 37), auf-, wegnehmen; ital. *toglio tolsi tolto tollere togliere torre*; prov. *tolh tolc tolt (tout)* u. *tolgut, toldre*; altfrz. *tol tole* u. *tolui tolu toldre* u. *tolir*; cat. *tolre, tulirse*, gliederlahm werden; altspan. *toller*; neuspan. *tullirse* (scil. *de miembros*), gliederlahm werden; ptg. *tolherse (de membros)*, gliederlahm werden, davon *tolido, tolhido*, gelähmt u. daraus vermutlich gekürzt *tolo*, (lahm, unbeholfen), dumm, wov. wieder abgeleitet *toleima*, Dummheit, *toleirio*, Dummkopf. Vgl. Dz 492 *tolo* u. 495 *tullirse*, Gröber, ALL VI 126; Hetzer p. 51 (wo altital. *tolire* angeführt wird).

**tōlūtāriūs* s. *trōttōn*.

**tōiūto* s. *trottōn*.

9675) **tōmācinulā*, -am f. (Demin. v. *tomacina*, Bratwurst); dav. vermutlich mail. *tomasela*, ital. *tomasella*, „specie di polpetta con zucchero e uova che si mangia frita a pezzetti“, vgl. Caix, St. 630. Salvioni, Post. 22 setzt (das belegte) *tomaculum* als Grundform an.

9676) [german. **tōman* (vgl. altsächs. *tōmian*), ledig, frei machen; davon nach Diez 492 s. v. cat. span. ptg. *tomar*, wegnehmen, nehmen, (wahr-)nehmen, empfinden, fühlen, leiden. Die Ableitung hat nicht eben viel Wahrscheinliches für sich, ebenso wenig wird man das von Settegast, RF I 250, aufgestellte Grundwort *mutuare* annehmen können, vgl. G. Paris, R XII 133. Eher möchte man doch an **tōmāre* von *tomus*, gr. *τόμος*, Schnitt, denken: ein Stück eines Gegenstandes (für sich) abschneiden ist ja auch eine Besitzergreifung, also ein Nehmen; freilich würde man dann im Span. das Präs. *tuemo* erwarten, aber auch das Sbst. *tōmus* (s. d.) bewahrt sein o, u. wenigstens im Span. u. Ptg. ist *tomo* kein bloß gelehrtes Wort.]

9677) [**tōmārium* n. (*tomus*), Schnittleder (?), = ital. *tomajo*, Oberleder der Schuhe?]

9678) mekkanisch *tomati*, eine Frucht, Goldapfel; cat. *tomàte*, *tomaco*; span. ptg. *tomate*. Vgl. Dz 492 *tomate*.

9679) *tōmēntum* n., Polsterung; span. ptg. *tomiento*, -ento; vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 777; abruzz. *tumende*, fiochi rari della lana tessuta, vgl. Salvioni, Post. 22.

9680) *tōmīx*, -īcem f. (ῥομίξ), Binsenschnur; sard. *tumizi*, fune di sparto; span. *tomiza*; ptg. *tamiça*. Vgl. Dz 492 *tomiza*.

9681) [tōmūs, -um m. (τόμος), Abschnitt, Band eines Buches; ital. *tomo*; frz. *tome*; span. ptg. *tomo*, Band, Buch, Umfang, Dicke, Größe, Gewicht. Vgl. Dz 492 *tomo*.]

9682) kymr. *ton* (aus **tūnnā*, **tūndā*), Haut, Oberfläche; aus dem betr. keltischen Stamme ist vermutlich hervorgegangen ptg. *tona*, dünne Rinde, Schale von Bäumen u. Früchten, vgl. Dz 492 s. v.; Th. p. 78.

9683) *tōndēo*, *tōtōndī*, *tōnsūm*, *tōndēre* u. **tōndēre*, scheren; ital. *tondere* (daneben *tosare* = **tonsare*); sard. *tundere*; rum. *tund tunsei tuns tundē*; prov. frz. *tondre*; cat. *tondrer*; span. *tundir*, Tuch scheren (Schafe u. dgl. scheren ist *esquilar*, viell. vom germ. Stamme *sker* oder von *ex* + *xeipein*?); ptg. *tosquiar* = **tonsicare*. Vgl. Gröber, ALL VI 135 unter *tundēre*.

9684) [**tōndītā* (Part. P. P. v. **tōndēre* f. *tondēre*) = frz. *tonte*, Schur.]

9685) *tōnitrūs*, -um m. (*tonare*), Donner; prov. *tonēdre-s*; altfrz. *tonei(r)re*; neufz. *tonnerre*;

altspan. *tonidro*. Vgl. Dz 330 *trono*; Gröber, ALL VI 126. S. unten *tōno*.

9596) *tōnitus, a, um (Part. P. P. v. *tonare*), betäubt (eigentlich durch den Donner); ital. *tonto*, dumm, dazu das Vb. *intontire*, dumm werden; span. ptg. *tonto*, dumm, dazu das Vb. span. *tontar*, betäuben. Vgl. Dz 492 *tonto*; Caix, St. 633.

9587) dtsh. *tonne*, ahd. *tunna* (auch irisch u. gälisch *tunna*, s. Kluge unter „Tonne“); davon ital. *to(n)nello* „misura da olio e da vino“, (*tunnel*, *tunnel*, *galleria* = engl. *tunnel*), vgl. Canello, AG III 390; rum. *tonă*; prov. *tona*; frz. *tonne*, dazu die Deminutiva *tonneau*, Faß, *tonnelle*, (tonnenartige) Laube. Vgl. Dz 321 *tona*; Mackel p. 24.

9588) *tōno*, *tōniū*, *tōnāre*, donnern; ital. *tonare*, *tuonare*, daneben (mit eingeschobenem, auf Schallnachahmung beruhenden r) *tronare*, dazu die Substive *tuono*, *trono*; rum. *tun ai at a*, dazu das Sbst. *tun*, von **tonitus* abgeleitet *tontesc ii it i*, dumm machen; prov. *tronar*, dazu das Sbst. *tron-s*, *tro s*; frz. *tonner*; altcat. span. *tronar*, dazu das Sbst. *tron*, *trueno* (dav. *troner*, Stückpforte für die Kanone, ital. *troniera*, frz. *tronière*, vgl. Thomas, Mél. 159); altptg. *tronar*, dazu das Sbst. *trom*; (neuptg. *troar*, *tronejar* = **tronicare*). Vgl. Dz 330 *trono*.

9589) *tōnsio*, -*ōnem* f. (*tonsus*), Schur (im Rom. Scherwolle, Fell mit Wolle, Vließ); ital. *tosone* m. (dem Frz. entlehnt); frz. *toison*; span. *tuson* (viell., ebenso auch das ptg. Wort, dem Frz. entlehnt); ptg. *tosão*. Vgl. Dz 323 *tosone*; Ascoli, AG III 345 Anm.

9590) **tōnso*, -*āre* (*tonsus*), scheren; ital. *tosare*; (rum. *tuşinez ai at a*); span. *tusar*, *atusar*; ptg. *tosar*.

9591) *tōsōrius*, a, um, zur Schur gehörig (*ton-soria*, Schere); sard. *tosorgiu*, il tempo della tosatura; monf. *tsurie*, *dsurie*; genues. *tesōje*; romagn. *tusar*, vgl. Salvioni, Post. 22; piem. *tesoira*; prov. *tosoir*; altfrz. *tezoira*; altspan. *tisera*; ptg. (*tosadera*), *tixera*. Vgl. Dz 319 *tesoira*.

9592) *tōnsūrā*, -am f., Schur; ital. *tonsura*; rum. *tunsurā*; frz. *tonsure*; span. ptg. *tonsura*.

9593) *tōnsūs*, a, um (Part. P. P. von *tōndere*), geschoren; ital. *toso*, *tosa*, Knabe, Mädchen; prov. *tos*, *tosa*; altfrz. *tos-el*, *tose*. Vgl. Dz 323 *toso* (Diz wollte die Wörter von *thyrsus* ableiten); K. Hofmann, RF I 138 u. 326; Canello, AG III 328.

9594) *tōnūs*, -um m. (*tōnos*), Ton; ital. *tono*, *tuono*; frz. *ton*; span. ptg. *tono*.

9595) german. Stamm *top*, *topp*, hervorstehendes Ende, oberste Spitze, Topp, Zopf (vgl. Kluge unter „Zopf“); dav. ital. *toppo* „pezzo di grosso pedale“, *ciuffo* „capelli più lunghi sul fronte e anche cespito“ (hierzu die Deminutiva *toppetto* u. *ciuffetto*), *toppare* „dar delle busse“, *intoppare*, anstoßen, vgl. Canello, AG III 378, wo außerdem hierher gezogen werden, wohl nur mit sehr zweifelhafter Berechtigung, *toppa* „serratura, pezzo di panno o simile che si cuce sulla rottura del vestimento“, *tonfare* u. *zombare* „dar delle busse“, *zubbare* „saltare, giocare de' ragazzi“, *zuffare*, raufen, *zuffa*, Geraufe (das hierfür nächstliegende Grundwort ist „zupfen“, vgl. Dz 412 *zuffa*); Caix, St. 643, zieht hierher auch *tufazzolo* „ciocca di capelli arricciati, ricciolo“, glaubt jedoch, daß *tufa* (s. d.) ein noch besseres Grundwort sei; altfrz. *top*, Schopf, *to(u)pon*, Stöpsel; neufz. *toupet*, Büschel, *toupie*, Klötzchen, Kreisel; span. *tope*, Knopf, Ende eines Dinges, *topar*, antreffen, begegnen, *tupir*, stopfen; ptg. *atupir*, *entupir*,

stopfen, anhäufen. Vgl. Dz 321 *toppo*; Mackel p. 35; Th. p. 81.

9596) *tōpāzūs*, -um m. (*τόπαζος*), Topas; ital. *topazio*; frz. *topaze*; span. *topacio*; ptg. *topazio*.

9597) [mhd. *topf*; hierzu stellt Dz 689 prov. *topi-s*, Kochgefäß; frz. *topin*, *tupin* (mundartlich), vgl. dagegen Mackel p. 36. Die Wörter gehören wohl eher zum Stamm *top* u. dürften ursprünglich ein Gefäß bedeuten, welches auf einen Dreifuß aufgesetzt wird.]

9598) *tōpīa* n. pl., Gartenverzierung; lomb. *topja*, pergolato di viti, auch sonst mundartlich vorhanden, vgl. Salvioni, Post. 22.

9599) [**topita* (vom Stamme *top*) wird von Rönsch, Jahrb. XIV 343, als Grundwort angesetzt zu ital. (mundartlich) *tottovilla*, Haubenlerche; frz. *cochevis* (Marchot, RF X 754, erklärt *cochevis* aus *cochet*, Dem. v. *coq*, + *vis* = *vivus*); ptg. *cotovía* (bedeutet „Lerche“ überhaupt). Vgl. Dz 442 *cotovia*; Th. p. 87 (hält kelt. Ursprung für bedenklich). Die Wortsippe muß als noch dunkel gelten.]

[**tōreā* s. **tōrtico*.]

[**tōreo* s. **tōrtico*.]

**tōretūrā* s. *tōrtūrā*.

**tōretūs* s. *tōrtūs*.

9600) *tōreūlār* (*torquēre*) n., Kelter, Presse; span. *trujal*, Ölmühle, vgl. Dz 494 s. v.

9601) *tōreūlūm* n. (*torquēre*), Presse; ital. *torculo*, *torchio* (bedeutet auch „Fackel“); rtr. *torkel*, Presse; prov. *trolh-s*, Kelter, dazu das Vb. *trolhar*; frz. *treuil*, Kelter, Winde; span. *estrujar*, auspressen. Vgl. Dz 321 *torchio*; Gröber, ALL VI 126.

9602) *tōrmēntūm* n. (*torquēre*), Marter, Plage; ital. *tormento*; prov. *tormenz*, *turmenz*; frz. *tourment*; span. ptg. *tormento*, Marter, tormenta, Seesturm, dazu das Vb. ital. *tormentare*; frz. *tourmenter*; span. ptg. *tormentar*.

9602a) skand. **tōrn*, Dornbutt, Steinbutt; davon (u. nicht vom lat. Stamme *turb-*) frz. *turbot*; vgl. Schuchardt, XXV 349.

9603) [**tōrnādiō*, -*āre* (*tornare*), turnen, turnieren; ital. *torneare* (Lehnwort), dazu das Sbst. *torneo*; prov. *torneiar*, dazu das Sbst. *tornei-s*; frz. *tournoyer*, dazu das Sbst. *tournoi*; span. ptg. *tornear*, dazu das Sbst. *torneo*. Vgl. Dz 322 *torno*.]

9604) *tōrno*, -*āre* (v. *τόρνος*), drehen; ital. *tornare*; rum. *torn turn ai at a* („*τόρνα*, *τόρνα φράτρε*“, vgl. Gaster, Chrest. roum. Bd. I [Leipzig 1891 p. II]); rtr. prov. *tornar*, altfrz. *turner*; neufz. *tourner*, davon *chantourner* = *cantum* (Ecke, Kante) *tornare*; cat. span. ptg. *tornar*. Vgl. Dz 322 *torno*; Gröber, ALL VI 127; über die Bedeutungsentwicklung von *tornare* vgl. Lindström, Mélanges de philol. frçse dédiés à C. Wahlund p. 281. — Die Subst. *torno*, *tour* etc. gehen teils unmittelbar auf lat. *tornus* zurück, teils sind sie Verbalsubstantive. S. Nr. 9605.

9605) *tōrnūs*, -um m. (*τόρνος*), Drehscheibe (im Roman. zugleich Vbsbst. zu *tornare* mit der Bedtg. „Umlauf, Drehung, kreisförmige Bewegung, Reihenfolge“); ital. *torno*, dazu das Komp. *contorno* (frz. *contour*), Umfassungslinie, u. das Adv. *intorno*, ringsum; prov. *torn-s*, dazu das Adv. *entorn*; frz. *tour* (dazu das Kompos. *atour*, Zurechtkehrung, Ordnung, Putz), davon die Adverbialien *autour*, *à l'entour*; span. ptg. *torno*. Vgl. Dz 322 *torno*; Gröber, ALL VI 127.

9606) *tōrōsūs*, a, um (*torus*), fleischig; hiervon wollte Rönsch, RF II 473 (vgl. auch Seelmann, RF II 539), ableiten prov. *trossa*, Packen, wozu das

Demin. *trossel-s* u. das Vb. *trossar*; frz. *trousse*, Bündel, Packen (nach Rönsch auch „Widerrist des Pferdes“), wovon das Demin. *trousseau* u. das Vb. *trousser*; (span. *troza*, -ja; ptg. *trouza*). Diese Ableitung ist, wie auch nur die flüchtigste Prüfung zeigt, völlig unhaltbar, u. wenn Seelmann, RF II 539, sie anscheinend ernsthaft verteidigt hat, so darf man darin doch bloß einen etymologischen Scherz erblicken. Aber auch mit **tórtiare* scheinen die Wörter nichts zu schaffen zu haben, da ihr *o* geschlossen ist, weshalb Diez' Angabe 321 *torciare* zu berichtigen ist, vgl. Förster, Z II 172 u. III 563. Am wahrscheinlichsten ist nach G. Paris, R IX 333 u. XVI 605, *thyrsus* (s. d.) als Grundwort anzusetzen, worauf auch l. m. b. *torsa*, *torza*, Stroh- oder Heubündel, altfrz. *torseau* = *trousseau*, ital. *torsello* hinweisen.

tórpídus s. *extúrdio*.

9607) *tórquēo*, *tór-i*, *tórtum*, *tórquēre*, (dafür) **tórkēre*, drehen; ital. *torco torsi torto tórcere*; rum. *torc torsei tors toarce*; rtr. *torscher*; prov. *torser* (Pf. *tors*, Pl. P. *tortz*); altfrz. *tort tors tors tordre*, dazu das Kompos. *bestordre*, verdrehen, *bestors*, schiefe; neufz. *tort*, Sbst., vgl. Nr. 9623; cat. span. ptg. *torcer*. Vgl. Dz 689 *tordre*; Gröber, ALL V 127.

9608) **tórquidus*, a, um (*torquēre*), gewunden, gebogen; venez. *torzio* (andar at., herumbummeln); genues. a *torsiu*; südfrz. a *torge*, *torche*, à tort et à travers, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 28.

9609) [*tórquīs* u. *tórquēs*, -em m. (*torquēre*), gedrehter Gegenstand, z. B. Halsband; span. *torce*, Halsband, dav. abgeleitet *troza*, Seil, (dazu *atrozar*, schnüren), *torzal*, Schnürchen, Schleife. Vgl. Gröber, ALL VI 127.]

9610) [*tórrēns*, -ēntem m., Gießbach, = ital. span. ptg. *torrente*; frz. *torrent*.]

9611) *tórrēo*, -ēre, rösten; rtr. *torrer*; cat. span. ptg. *torrar* (span. auch *turrar*, *esturar*). Vgl. Dz 492 *torrar*.

9612) [*tórsio*, **tórtio*, -ōnem f., Drehung, Krümmung; ital. *torzione*, Erpressung; frz. *torsion*, Drehung; span. (*torzon*), *toreson*, Bauchgrimmern. Vgl. Dz 492 *tozezon*.]

9613) [*tórsō*, -āre (v. **torsus* f. *tortus*) = frz. *torser*, Windungen an einer Säule machen. Vgl. Gröber, ALL VI 127.]

9614) **tórsūs*, a, um (für *tortus*), gedreht, gekrümmt, = altfrz. *tors*, davon *torse*, Fackel.

9615) *tórta*, -am f. (*torquēre*), gewundenes Gebäck, Torte; ital. *torta*; rum. *turtă*; frz. *tourte* (daneben *tarte*, nicht = **tarcta* für *tracta*, wie Scheler im Dict. s. v. annimmt, sondern durch *tartaron* beeinflusst, vgl. Schuchardt, Z XXIV 250 u. XXV 490, s. oben Nr. 9397a), dazu das Demin. *tartine*; span. ptg. *torta*. Vgl. Dz 323 *torta*.

9616) [*tórtio*, -āre (*tortus*), drehen, ist nach Ulrich, Z IX 429, das mutmaßliche Grundwort zu frz. *torcher*, wischen, scheuern, wozu *torche*, (zusammengedrehtes Stroh-)Bündel, Wisch, Fackel, *torchon*, Scheuerwisch; von den frz. Wörtern können nicht getrennt werden prov. *torcar*, wischen, ebenso cat. *torcha*, Fackel; span. *torca*, Strohbandel, *entorchar*, winden, flechten, umwickeln, *antorcha*, Fackel, ptg. *tocha*, Fackel. Dieser Ableitung steht die Bedeutung entgegen, welche letztere nicht gestattet, in dem Substantive *torche* ein Verbalnomen zu erblicken, sondern umgekehrt Entwicklung des Verbs aus dem Sbst. fordern würde. Denn von

dem Begriffe des Drehens aus kommt man wohl leicht zu dem Begriffe eines zusammengedrehten, ausgewundenen Gegenstandes, der auch ein zum Putzen dienender Wisch u. dgl. sein kann, nimmermehr aber ist zu glauben, daß ein Vb. mit der Bedtg. „drehen“ zu der Bedtg. „putzen“ gelangt sei, man müßte denn gerade annehmen wollen, daß **torcare* sich an das lautähnliche *tergere* begrifflich angelehnt habe. Man müßte also von **tortica* u. nicht von **torticare* ausgehen, die Ansetzung eines **tortica* aber ist ein Unding. Diez 321 *torciare* stellte **tortiare* als Grundwort auf, dies genügt jedoch höchstens für das ital. *torciare*, zusammendrehen, *torcia*, Fackel (zu erwarten wären **torzare* u. **torza*, vgl. *forzare* u. *forza* v. *fortia*). Gröber, ALL VI 128, stellt **torca*, **torcare* als Grundformen für frz. *torche*, *torcher* auf, erklärt die entspr. ital. span. u. ptg. Wörter für entlehnt aus dem Frz. u. behauptet, daß **torca* (**torcare*) von *torquere* ganz zu trennen u. überhaupt nicht lateinisch sei. In den beiden ersten Punkten seiner Annahme wird man ihm beistimmen können, schwerlich aber im letzten, zumal da dann gar nicht abzusehen wäre, aus welcher Sprache **torca* in das Frz. gekommen sein könnte, denn irisch *torc*, Halsband, welches Gröber erwähnt, ist doch sicherlich Lehnwort. Warum aus dem lat. Stamme *torquē*, auf welchen *torquēre* zurückgeht (vgl. Walde s. v.), nicht ebenso ein Nomen **torca* sollte abgeleitet worden sein können, wie etwa *fúrca* (für **fúlca*) v. *fúlca*, wovon *fúlca-ire* u. dgl., ist nicht abzusehen. Was die Bedtg. anlangt, so darf man annehmen, daß **torca* zunächst „Dreher, Umfasser“ bedeutet u. das ringartige Strohband u. dgl. bezeichnet habe, mit welchem z. B. ein Strohwisch u. dgl. zusammengebunden wird, die dann eingetretene Bedeutungserweiterung ist gewiß nicht befremdlich, vgl. hierzu die bestätigende Untersuchung Herzogs, Bausteine p. 487 ff.]

9617) *tórtills*, -e (*tortus*), gedreht, gewunden; ital. *tortile*, davon abgeleitet *attortigliare*, *attorcigliare* (das c von *torcere*), *intortigliare*, *tortiglioso*, *tortiglione*, *stortigliato*, (*torticchiare* ist Analogiebildung); frz. *tortiller*; span. *entortijar*. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 398.

9618) [*tórtinā* (*tortus*) = ital. (Mundart von Siena) *tor-*, *tartina*, Schildkröte, vgl. Caix, St. 624.]

9619) [*tórtio*, -āre (*tortus*), drehen; davon viell. ital. *torciare*, zusammendrehen, *torcia*, Fackel. Vgl. Dz 321 *torciare* u. dagegen Gröber, ALL VI 128. S. oben unter **tórtio* u. *tórsūs*.]

9620) [*tórciōlo*, -āre (*tortus*), drehen, wird von Caix, St. 27 u. 641, als Grundwort aufgestellt zu ital. *druzzolare* u. *truciolare* „ridurre il legno in sottili falde arrotolate“.]

9621) **tórtūcā*, -am f. (*tortus*), Schildkröte (so genannt wegen ihrer gleichsam gedrehten, gedrechselten Schuppen oder wegen ihrer krummen Füße oder auch weil das ganze Tier den Eindruck des Runden u. Kuglichen macht); ital. *tartaruga*; prov. *tortuga*, *tartuga*; frz. *tortue*; cat. span. *tortuga*; ptg. *tartaruga*. Vgl. Dz 316 *tartaruga*; Gröber, ALL VI 128.

9622) [*tórtūlo*, -āre (*tortus*), drehen; aus *avvitare* + *tortulare* erklärt Caix, Z I 423 u. St. 175, ital. *avvitortolare* „attorcere insieme“.]

9623) *tórtūm* n. (Part. P. P. v. *torquēre*), das Gedrehte, Verdrehte, das Unrecht (vgl. Miodoński, Anz. f. idg. Sprach- u. Altertumsk. II 37, wo auf die Stelle b. Cicero, pro Caecina 77 „verbo ac littera

ius omne torqueri* hingewiesen wird); ital. *torto*; rum. *tort* hat keine Bedeutungsübertragung erlitten, sondern bedeutet einfach „filure, filage“, s. Cihac unter *tore*; prov. *tort-z*; frz. *tort*; span. *tuerto*; ptg. *torto*. Vgl. Dz 323 *torto*.

9624) *törtürä*, -am (*torlus*), Verrenkung; ital. *tortura*, Folter; frz. *torture* etc.

törtüs, a, um s. *törtä* u. *törtüm*.

9625) *törtülüs*, -um m. (Demin. v. *torus*), Wulst; ital. *torlo*, *tuorlo*, Dotter; piemont. *torlo*, Beule. Vgl. Dz 408 *tuorlo*; Gröber, ALL VI 127. Schuchardt, Z XXII 262, leitet von *torulus* auch ab venez. *turlon*, Kuppe des Kirchturms (vgl. alban. *turl*, Kirchturm), wobei er Einmischung von *turris* annimmt.

9625a) **töründus*, a, um (*torus*), wulstig; dav. span. *torondo*, *torondro*, *tolondro*, Knolle. Vgl. Pidal, R XXIX 378.

9626) *törtüs*, -um m., Wulst; lomb. *tör*, *tör*, trouco d'albero, monf. *tore*, rami più grossi dell'albero; piac. *tör*, pedale, genues. *tö*, vgl. Salvioni, Post. 22; span. *tuero*; ptg. *toro*, Rumpf, Holzklotz, Holzschicht, *atorar*, zustopfen; Deinitivbildung zu *torus* ist viell. span. *tozuelo* (für **toruelo*), Nacken, indessen kann man wohl auch an *thyrsus* (s. d.) denken, viell. sogar an Zusammenhang mit *torcer*, drehen. Vgl. Dz 493 *tozuelo*.

törvus, a, um s. *tröpo*.

9627) *töstüm* (Part. P. P. v. *torrere*), geröstet, heiß, eilends, sofort (bezüglich der Bedeutungsübertragung vgl. das vulgärdutsche „brühwarm“, z. B. etwas erzählen); ital. *tosto*, schnell, sofort (mundartlich ist das Wort noch Adj. mit der Bedtg. „hart, fest“ scil. gebacken); prov. *tost*; neuprov. *tuest*; frz. *tôt*; cat. *tost*; altspan. altptg. *tosto*. Vgl. Dz 323 *tosto*; Gröber, ALL VI 129; Rajna, Giorn. di fil. rom. II 57, erklärte *tosto* als entstanden aus *[momen]to* *[i]sto* oder *[i]sto* *[i]sto*, was allzu künstlich ist, vgl. Ascoli, AG VII 145, s. auch Zeitlin, Z VI 284. S. auch oben Nr. 5157 unter 10.

9628) **töttus* u. **töttus* (s. den Schluß des Artikels), a, um, ganz (im Pl. „alle“); ital. *tutto* (für das u an Stelle des o ist eine befriedigende Erklärung noch nicht gefunden); sard. *tutto*, *totta* (nur Pluraladverb mit der Bedtg. „gesamt“); rum. *tot*, Fem. *toată*, Pl. Masc. *toți*, Fem. *toate*, vgl. Pusc. 1750; rtr. *tut*, *tu(o)ts*; prov. *tot-z*, Pl. c. r. *tuit*, *tug*, was ein **tūcti* voraussetzen scheint, woraus auch ital. *tutti* sich erklären würde, freilich aber gibt **tūcti* ein neues Rätsel auf, indessen auch jede andere Erklärung von *tuit*, *tug* stößt auf größte Schwierigkeiten, (vgl. Cornu, R VII 361, Förster, Z III 498, Neumann, Z VIII 264, Mohl, Origines romanes S. 98); altfrz. *touz*, Pl. c. r. *tuit*; neufz. *tout*, Plur. *tous*, Fem. *toute*, -es; cat. *tot*, Plur. *tuit*; span. ptg. *todo* (ptg. Ntr. *tudo*) = *totus*. Vgl. Gröber, ALL VI 129 (Gröber erklärt die Verdoppelung des t in **töttus* aus einer reduplizierten Bildung **töttotus* u. beruft sich dafür auf ital. *tututto*, ganz u. gar, rum. *cu totul* *tot* [?]; altfrz. prov. *trastots*, *trestotz* = *trans* + *totus*; span. *tot-ito*. Unter diesen Wörtern scheint namentlich ital. *tututto* für Gröbers Ansicht zu sprechen, indessen bleibt das Bedenken, daß, wenn man mit Gröber **töttotus* ansetzt, der Wegfall der hochtonigen Anlautsilbe unbegreiflich ist, wenn man aber ein **töttötus* annehmen wollte, daraus nur **toto*, bezw. **touto* hätte entstehen können; Gröber meint nun freilich, aus **töttotus* sei *tott-tus*, *tottus*

entstanden, aber schon der Hochtou auf der ersten Silbe erregt Zweifel, namentlich in Hinblick auf ital. *tututto*. Vielleicht ist **töttus* Analogiebildung zu **quottus* (vergleiche *cottidie*) für *quotus* (vergleiche ital. *ch'otta* aus **quotta*, sieh oben *quottus*). Möglicherweise auch erklärt sich das tt in **totto*, **totta* einfach als ein Fall der Konsonantendeckung, welche ja im Latein recht häufig auftritt, z. B. *littera* : *littera*, *mütère* : *mütère*, *mucus* : *mucus* (s. Stolz, Lat. Gr. p. 222. vgl. auch Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 72 Anm.). Nigra, R XXXI 29, will ital. *tutto* (bezw. den Plural lomb. *tücc*, altfrz. *tuit*) erklären aus **tūcto*, **tūcto*, **tūcto* (Adj., abgeleitet von altosk. *touta*, Staat), „allgemein“. — „Das Franco-prov. (Vaud) hat zum Sing. *to*, *tot*, einen doppelten Plural: *ti* msc., *tite* fem. u. *tot* msc., *tote* fem. — Das altfrz. *trestuit* erscheint als *tréti*. — In den Ormonts sagt man im Plur. *tui*“ (nach Bridel) F. Pabst. — Frz. *itou*, ebenso, ist vermutlich aus *a tou* entstanden (i für a in Anlehnung an *itel*). Vgl. Behrens, Z XIII 411. Man liest *itou* z. B. bei Molière, Dom Juan II. Nigra, AG XIV 365, erklärt *itou*, lyon. *etö*, *etou* = *et* + *tout*.

9629) *töttüs*, a, um, ganz (romanisch im Pl. „alle“); span. ptg. *todo* (ptg. Ntr. *tudo*). Sieh **töttus*.

9630) ahd. *toufan*, tauchen, eintauchen; ital. *tuffare*, eintauchen, vgl. Dz 408 s. v.; Braune, Z XXII 199.

9631) ahd. *toug*, *toue* (Prät. mit Präsensbedtg. von *tugan*, taugen); davon (?) ital. *togo* „buono, acconcio“, vgl. Caix, St. 629.

9631a) frz. Stadtname *Toucoing*, danach benannt der Wollstoff *tourcoin*. Vgl. Thomas, Mél. 160.

9632) engl. *tow*, ein Schiff am Seile ziehen; frz. *touer*, dazu das Sbst. *toue*, ein als Fährte dienender Nachen; span. ptg. *aloar*. Vgl. Dz 689 *touer*.

9633) 1. *tōxīcūm* n. (τοξικόν), Pfeilgift, Gift; ital. *tosco*; piem. *tōsi*; valses. *tōsga*, genues. *tōsego*, altoberital. *tōsseo*, vgl. Salvioni, Post. 22; rum. *toxică*; prov. *tueissec*; altfrz. *toziche*; span. *tōsigo*; ptg. *tōxigo*. Vgl. Dz 323 *tosco*.

9634) 2. *tōxīcūm* n. (τοξικόν), ein Strauch (Plin. H. N. 26, 74); span. *toxo*, *tojo*, Ginster; ptg. *tojo*, Dornestrupp. Vgl. Baist, Z V 561; Diez 493 *toxo* ließ das Wort unerklärt.

9635) **trābācūlō*, -āre [**trabare* v. *trabs*], mit Balken versperren, hemmen, durch Hemmung Mühe bereiten, plagen, abarbeiten, arbeiten, nach Dz 325 das mutmaßliche Grundwort zu ital. *travagliare*; prov. *trebalhar*; frz. *travailler*; span. *trabajar*; ptg. *trabalhar*. Wahrscheinlicher gehen die Wörter zurück auf ein **trepalium*, **trebalium* (wohl gebildet aus *tres* + *palus*, Pfahl), ein aus drei Balken bestehendes Martergerüst, vgl. P. Meyer, R XVII 421. S. **trābācūlūm*.

9636) [**trābācūlūm* n. (*trabs*), kleines Gebälk, Gerüst (dann begrifflich Sbst. zu dem Vb. **trabaculare* in der Bedtg. „arbeiten“); davon nach Dz 325 ital. *travaglio* (dem Frz. entlehnt, vgl. d'Ovidio, AG XIII 313), Notstall, Arbeit; prov. *trebalh-s* (selten *trabalh-s*); frz. *travail*; span. *trabajo*; ptg. *trabalho* (das span. u. ptg. Wort sind dem Frz. entlehnt oder doch durch das Frz. beeinflusst). Das wahrscheinliche Grundwort aber ist **trepalium*, **trebalium* (s. Ducange unter *trepalium*), ein aus drei Balken bestehendes Martergerüst, vgl. P. Meyer, R XVII 421.]

9637) **traben**: das. vielleicht frz. *traben* (für *trabau*, *draban*, (Läufer), Trahant, Leibesdiat. Vgl. Dz 694 *traban*).

9638) **trabico**, -äre (*trale*), mit einem Balken durchlöchernd, ist nach Scheler im Anhang zu Dz 739 Z. 13 v. o. das Grundwort zu prov. *trasser*, durchlöchernd, wozu das Stal. *trouc*-s, Loch; frz. *trouer*, wozu das Stal. *trou*; cat. *trancar*, wozu das Stal. *traw*. Dies 694 *traw* leitete die Wörter von **trabucare* (= *traw* + germ. *buk*, Bauch, also eigentlich den Bauch durchstoßen) ab. Scheler's Erklärung dürfte, weil einfacher, den Vorrang verdienen, befriedigen kann freilich auch sie nicht, weil ein **trabucare*, **tracare* doch wohl frz. **tracher* ergeben hätte; vielleicht darf man **tricare* (s. oben *tortico*), **tricare*, „drehen, bohren, durchlöchernd“ als Grundwort ansetzen, wobei dann freilich die Qualität des o Bedenken würde u. anzunehmen wäre, daß die stammbetonten Formen sich sehr früh an die flexionsbetonten angeglichen hätten. Verführerisch nahe liegt die Vermutung, daß roman. **trancare* auf gr. *τραννίζω* oder *τραννίζω* zurückgeht. Der Einschub eines k ließe sich wohl als Analogiebildung erklären, könnte aber auch bereits im Griech. vollzogen sein. Endlich kann man an germ. *troga*, Trog, denken.]

ahd. *trabo* s. *dräppus*.

9639) **trabo**, -äre (*traba*), Balken zusammenfügen, mit Balken versperren, hemmen; prov. *tratar*, hemmen; frz. *entraver*, hindern, fesseln, dazu das Vbsbst. *entrave*, Hindernis, Pl. Fesseln; altfrz. *destraver*, entfesseln; span. *trabar*, zusammenfügen, fesseln, dazu das Vbsbst. *traba*, Band; ptg. *travar*, dazu das Vbsbst. *trava*. Vgl. Dz 326 *trabar*.]

9640) **trabs**, -äbem f., Balken; ital. *trave*, abgeleitet *trabacca*, Zelt; prov. *traw*-s, Balken, *trap*-s, Zelt, davon *destrapar*, abspannen; altfrz. *tréf*, Balken, (Zeltstahl), Zelt (Suchier, Z I 433; vgl. auch die These Wechslers zu seiner Diss.: Die roman. Marienklagen, Halle 1893), wollte *tréf* in der Bedeutung „Zelt“ vom ags. *träf*, zum Gottesdienst bestimmtes Zelt, ableiten, wahrscheinlich aber leitet man auch dies *träf* selbst vom lat. *trabs* ab, vgl. G. Paris, R VI 629 u. XXIII 313, Thomas, Mcl. 154, schließt sich der Ansicht Suchiers an u. führt auf ags. *träf* auch zurück: ital. *trevo*, frz. *tréf*, Segel, span. *treo*; zu *trabs* gehören: *atraver*, das Zelt aufschlagen, *destraver*, das Lager abbrechen; span. *trabe*, Balken; ptg. *trave*. Vgl. Dz 690 *tréf*.

9641) **trabüco**, -äre (*trans* + german. *bük*, Bauch), über den Haufen stürzen; ital. *traboccare*, herabstürzen, *trabocco*, Wurfmaschine (angelehnt an *traboccare* = *trans* + **büccare* v. *bücca*, aus dem Munde laufen, überlaufen); prov. *trabucar*; frz. *trébucher*, umstoßen, stürzen, straucheln. Vgl. Dz 694 *trou*. S. oben *bük* u. **trabüco*.]

träcco, -äre s. *trakk*.

9642) **tracörrotülo**, -äre, hinüberkollern; davon nach Pascal, Studj di fil. rom. VII 97, ital. *tracollare*, wanken, schwanken.]

9643) **träeta**, -am f., Blattkuchen; davon nach Scheler im Dict. s. v. frz. (**tarcte*), *tarte*, Torte, s. aber oben Nr. 9615.

9644) **trätätör**, -örem m. (*tractare*), einer, der etwas betreibt; ital. *trattatore*, „negoziatore“, *tratore* (= frz. *traiteur*) „chi dà da mangiare verso pagamento“, vgl. Canello, AG III 386; span. *tratador*, Unterhändler; ptg. *tratador*, Handelsmann, Betrüger.

9645) **trätätüs**, -um m., Be-, Abhandlung; ital. *trattato*; frz. *traité*; span. ptg. *tratado*.

9646) **trätüco**, bzw. *trätüto*, -äre (*tractus*), ziehen, wird von Ulrich, Z IX 429, als Grundwort zu der unten unter *trakt*-verzeichneten Wortsippe aufgestellt.]

9647) **trätüco**, -äre (*tractus*), ziehen, einen Zug, einen Strich machen; ital. *tracciare*, (einem Strich nachgehen, längs eines Striches vorgehen u. also selbst wieder im Gehen einen Strich ziehen), nachspüren, dann das Vbsbst. *traccia*, Spur; frz. *tracer*, Linien ziehen, zeichnen, entwerfen, dazu das Vbsbst. *tracé*, Entwurf (auch prov. *trasso*); cat. *trassar*, dazu das Vbsbst. *trassa*; span. *trazar*, dazu das Vbsbst. *traza*; ptg. *trazar*, dazu das Vbsbst. *traza*. Vgl. Dz 324 *tracciare*; Gröber, ALL VI 130 (Gröber meint, daß die cat. span. Wörter — die ptg. übergeht er — dem Frz. entlehnt seien, weil sie nur in abgeleiteter Bedtg. verwendet würden, aber wenigstens ptg. *traza* bedeutet auch „Spur“).

9648) **trätüto**, -äre (*tractus*), behandeln, betreiben; ital. *trattare*; rum. *trăteţ ai at a*; prov. *trair*; frz. *traiter*; span. (*tratar*; neben span. *tratar* ist auch vorhanden) *trechar*, etwas handhaben, insbesondere Fische behandeln, zubereiten, vgl. Pidal, R XXIX 374; ptg. *tratar*. Hierzu das Vbsbst. ital. *tratta*; rum. *trăptă*; span. (*trata*), *tre*.

9648a) **trätütorius**, a, um, zum Ziehen dienend, davon nach Thomas, R XXIX 201, frz. *tiretoir(e)*, Zange zum Ziehen der Zähne u. dgl. S. auch Thomas, Mcl. 152.

9649) **trätüör**, -örem m. (*trahere*), Zieher; ital. *trattore*, „tiratore, e chi dai bozzoli fa trarre la seta“, vgl. Canello, AG III 386; prov. *trachor* (neben *traidor*), Verräter, vgl. Dz 224 *tradiere*.

9650) **trätüüs**, -um m. (*traho*), Zug, Landstrich; ital. *tratto*; mail. *trac*, ein Jagdgerät; prov. *trat-z*, Zuckung; frz. *trait*, Zug; span. ptg. *trato*, Verkehr, Umgang.

9651) **trädüo**, -äre (für *tradere*), verraten; ital. *tradire*; (rum. *trădau dei dat da* = **tradare*, Pusc. 1751); prov. *trair*, *trahir*; frz. *trahir*; cat. *trair*; span. fehlt das Vb., dafür *vender*, *hacer traicion*, *ser traidor*; ptg. *trahir*. Vgl. Dz 324 *tradiere*.]

9652) **trädütio**, -önem f. (*tradere*), Übergabe (im Roman. auch „Verrat“), Überlieferung; ital. *tradizione*, Überlieferung, (*tradimento*, Verrat); alt-oberital. *tradizione*, *traicçon*; prov. *traiso-s*, *traizo-s*, *tracio-s*, *trassio-s*, Verrat; frz. (*tradition*, Überlieferung), *trahison*, Verrat; span. (*tradición*, Überlieferung), *traicion*, Verrat; ptg. (*tradicão*, Überlieferung), *traicão*, Verrat. Vgl. Dz 324 *tradiere*.

9653) **trädütör** u. ***trädütör** (vgl. G. Paris, R XXII 617), -örem m. (*tradere*), Verräter; ital. *traditore*; (rum. *trădător*); sard. *traitore*; gennues. *treitō*; prov. c. r. *trair*, c. o. *traidor* (daneben *trachor* = **tractorem*); frz. *traître*; span. *traidor*; ptg. *traidor*. Vgl. Dz 324 *tradiere*; Neumann, Z XIV 573, wollte frz. *traître* aus **trädütör* erklären, indessen **trädütör* (zu **tradiere* für *tradere*) genügt vollständig.

9654) **trädüo**, -äre (für *tradere*) = rum. *trădau dei dat da*, verraten; prov. *tradar*. S. Nr. 9651.]

9655) **trädüco**, *düxi*, *düctum*, **trädüccre**, hinüberführen, übersetzen; ital. *tradurre*; frz. *traduire*; span. *traducir*, übersetzen, (altspan. *trocir*, hindurchgehen, sterben); ptg. *traducir*. Vgl. Dz 494 *trocir*. Wegen der Flexion s. *düco*.

9656) **trädüctio**, -önem f. (*traducere*), Hinüberführung (im Roman. „Übersetzung“); ital.

traduzione; frz. *traduction*; span. *traducción*; ptg. *tradução*.]

9657) **trādūx, -dūcem m.** (*traducere*), Weinranke; ital. *tralee* (aus **tradūcem* : *trādicem* : *trānicem*, *trance*, *tralce*), daneben *tralcio*; venez. *troša*, *viticio*; lomb. *tros*, *trōša*, *tralcio*, vgl. Salvioni, Post. 22. Vgl. Dz 407 s. v. Die Ableitung muß als sehr fragwürdig bezeichnet werden: vermutlich sind *tralee* u. *trōša* ganz verschiedene Wörter, deren jedes freilich der Erklärung noch harret.

9658) ***trāfānūs, a, um** (aus *trans* + *fanum* gebildet nach Analogie von *profanus*) = prov. *trafan-s*, *trefa-s*, betrügerisch? S. jedoch oben **tērefa**.]

9659) ***trāgēa, -am f.** (für *trahea*), Schleife; davon vielleicht ital. *treggia*, Schleife, Schlitten, vgl. Dz 407 s. v.

9660) **trāgēmātā n. pl.** (*τραγήματα*), Naschwerk; ital. *treggia*; prov. *dragea*; frz. *dragée*; span. *dragéa*, *grajéa*; ptg. *gragea*, *grangea*. Vgl. Dz 326 *treggia*.

9661) ***trāgīco, -āre**, ziehen, zerren, quälen; dav. nach Nigras sehr wahrscheinlicher Annahme, AG XV 107, ital. *straccare*, abmatten; frz. (*pic*) *traquer*, hetzen, *détraquer*, verwirren, dav. *tracasser*.]

9662) ***trāgīnum n.** (**tragere*), vgl. *tratum*, ein Werkzeug zum Schleppen, eine Schleife u. dgl.; ital. *traiño*, *trainare*, wohl aus dem Frz. entlehnt, jedoch scheinen *trascinare*, *strascinare*, schleppen (wozu die Sbsttve *strascino* u. *strascico*, Schleife), ein früheres **traxinare* vorauszusetzen, vgl. Caix, St. 66 (Diez 407 leitete diese Verba sowie *trassinare*, spüren, von prov. *traissa*, Schleppe, ab, wogegen Caix mit Recht bemerkt „non ci pare verosimile che voci tanto popolari siano state formate da una voce straniera che in italiano non fu mai usata“; den Wandel von *g* in *š* erklärt Caix aus der „tendenza onomatopoeica assimilativa alla sibilante iniziale“, befremdlich bleibt aber die Sache immerhin); rum. das Sbst. fehlt, dagegen ist vorhanden ein Vb. *tragān ai at a*, das hierher zu gehören scheint, wie auch Pusc. 1753 annimmt; prov. *trahi-s*, dazu das Vb. *trahinar*; frz. *train*, *train*, dazu das Vb. *trahiner* (nach Cohn, Suffixw. p. 67 soll das Verhältnis umgekehrt sein), schleppen, *traineau*, Schlitten; span. *tragin*, dazu das Vb. *traginar*. Vgl. Förster, Z XV 522.

9663) ***trāgo** (schriftl. *traho*), **trāxī, trāctum, trāgere**, vgl. aber Meyer-L., Einf. p. 87, ziehen; ital. *traggo trassi tratto traggere* u. *trarre*; rum. *trag trasei tras trage*, Pusc. 1752; prov. *trai trais trait u. trach (trag) traire*; altfrz. *trai trais trait traire*; neufrz. *trais* (Perf. fehlt) *trait traire*; cat. *trech traguí tret traurer*; span. *traer*, davon *traje* (ptg. *trajo*), Tracht, Benehmen, vgl. Dz 493 *trage*; (ptg. *trazer*, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 60). Vgl. Gröber, ALL VI 131.

9664) [gleichsam ***trāgūcūlum n.** (*trahere*); dav. nach Thomas, R XXVI 448, frz. *travail*, *dévoire*.]

9665) **trāgūlā, -am f.** (**tragere*), Schleppnetz; ital. *draglia*, Fährseil, fliegende Brücke; rum. *traglā*, Schleife; prov. *trah-s*, Schlepptau; neuprov. *trāto*, *drātho*, Leitseil, Fährseil; frz. *traille*, Fährseil, Fährre; cat. *tralla*, Seil; span. *tralla*, Strick; ptg. *tralha*, Fischnetz, Saumtau; (hierher gehört wohl auch span. *trahilla*, *trallilla*, Schleifkarren). Vgl. Dz 690 *traille* u. 493 *trallia*; Gröber, ALL VI 131.

trāhā, trāhēā s. *traga.

9666) ***trāhīco, -āre** (*trahere*), ziehen; davon vermutlich sard. *tragare*, (mit dem Munde einziehen, trinken), verschlucken, verschlingen; span. ptg. *tragar*. Vgl. Dz 493 *tragar*.]

trahō s. *trāgo.

9667) **trāhīco, jēcī, jēctum, -ēre**, hinüberbringen; rum. *trec ui ut e*, Pusc. 1756 f., dazu die Komposita *pestrec* = *per-extra-traicere*, *petrec* = *per-traicere*; wald. *treze*, südostfrz. *trezi*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 777.

trajecta s. *trecta.

9668) ***trājēcto, -āre** (*trajectus*), hinüberbringen; ital. *tragettare*, *tragittare*, dazu das Sbst. *trag(h)etto*, über welches vgl. Nigra, AG XV 127.

9669) **trājēctōrium n.** (*traicere*), Trichter; rtr. *traçnoir*; wallon. *treto*. Vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 777; Mussafia, Beitr. 89 Anm.

9670) **trājēctūs, -um m.** (*traicere*), das Hinüberbringen; ital. *tragetto*, *tragitto*; frz. *trajet*.

9671) german. Stamm **trakk-** (wovon *s-trecken*), ziehen, schleppen; dav. vermutl. ital. *traccheggiare*, hinziehen, verschleppen, trödeln, tändeln; frz. *trac*, (der durch das Laufen verursachte Zug, (Strich auf dem Boden), Fährte, (*traquer*, Netze [um das Wild] ziehen, u. *détraquer*, verrenken, gehören wohl zu **tragicare*, s. Nr. 9661); span. ptg. *traque*, (ein sich hinziehendes Feuer), Lauffeuer, Knall, dazu das Vb. span. *traquear*, knallen, schütteln; ptg. *traquejar*, verfolgen. Vgl. Dz 690 *trac*; Ulrich, Z IX 429, stellt **traccare* aus **tracticare* als Grundwort der ganzen Sippe auf, u. auch ital. *straccare* soll nach ihm = **extraccare* sein, während Diez 404 dies Vb. von ahd. *strecchan* ableitet.

9672) **trāmā, -am f.** (*trahere*), Einschlag am Gewebe (im Roman. auch in übertragener Bedtg. „Anschlag“); ital. *trama*, dazu das Vb. *tramare*; rum. *trama*, Pusc. 1753; frz. *trame*, dazu das Vb. *tramer*; span. ptg. *trama*, dazu das Vb. *tramar*.

***trāmācūlum s. *trāmācūlum.**

9672a) **trames, itls, m.**, Weg, Gang; venez. *trāme*, Gang zwischen Reben. Vgl. Salvioni, Rom. XXXI 294.

9673) ***trāmītto, mīsi, mīssum, mīttēre**, hinüberschicken; ital. *tramettere*; rum. *trimet*, Pusc. 1769. Wegen der Flexion s. **mītto**.

9674) ***trāmōntānus, a, um**, jenseits der Berge befindlich; ital. *tramontano*; altfrz. *tresmontain*; neufrz. *tramontain* (dem Ital. entlehnt). S. Nr. 9686; vgl. hierzu die ergänzenden Bemerkungen von Fitz-Gerald; Rev. hisp. IX 17 ff.]

9675) **trampeln**; damit zusammenhängend ital. *trampoli*, Stelzen; prov. *trampol-s*, Getrappel; frz. *tremplin*. Vgl. Dz 407 *trampolo*. Über andere Ableitungen vgl. Caix, St. 640.

***trānex, -nēcem s. trānsītus.**

9676) **trāns**, jenseits, über . . . hinweg; ital. *tra*, zwischen; rum. *tra* (nur in Zusammensetzungen; prov. *tras*, quer durch, hinter; frz. *très* (über das Maß hinaus), sehr, vgl. Nr. 9718; cat. span. ptg. *tras*, *traz*, hinter, nach. Über die lautliche Behandlung von *trans* im Ptg. vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 59.

9677) **trānsāctum** (*transigere*), durchgestoßen, abgetan, abgemacht; altital. *in trasatto*, ohne Umstände, jedenfalls davon *trasattarsi*, sich ohne Umstände etwas aneignen; prov. *atrasait*, *atrasag* (= *ad + transactum*); altfrz. *entresait* (= *in + tr.*), noch jetzt norm. *antresiais*. Vgl. Dz. 571 *entresait*.

9677a) **trans** + **agino**, -äre, transportieren; davon nach Pidal, R XXIX 374, span. *trajinar*, mit Waren handeln. (Vgl. astur. *antainar* < *ante* + *aginar*, Pidal a. a. Ö.)

9678) **trānsēna**, -am f., Netz zum Vogelfang; rtr. *tarsenna*; rum. *tārsinā*, Pusc. 1716.

9679) **trānsēo**, **īi**, **itum**, -ire, hinübergelien; sard. *transire*, staunen (vgl. deutsche Redensarten, wie „aus dem Häuschen kommen“ = „von Sinnen kommen, vor Freude außer sich geraten“); neap. *trasire*, entrare; lomb. *strasi*, assiderare, *stresid*, intrizzito; vic. *traseggio*, viottolo, vgl. Salvioni, Post. 22; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; prov. Part. P. *transit-z*, ohnmächtig; (frz. *transir*, hinscheiden, vor Kälte vergehen, erstarren), altspan. *transir*, hinscheiden, *transido*, matt, kraftlos. Vgl. Dz 325 *transir*. — Die Ansetzung von frz. *transir* = lt. *transire* ist indessen höchst bedenklich, denn Lehnwort oder Buchwort kann das Verb kaum sein, als Erbwort aber müßte es **trésir* lauten; dazu kommt, daß im Altfrz. die Schreibung *transsir* sehr gewöhnlich ist, u. daß das Sbst. *trans* von *transir* sich nicht trennen läßt. Vgl. Nr. 9693.

9680) [***trā(ns)falso**, -äre (*falsus*), fälschen; ital. *trafalsare* „falsare, alterare totalmente“, davon *trafalcione* (für *trafalsone*) „grosso sproposito“, vgl. Caix, St. 603.]

9681) [***trānsico**, -äre (*trans*), hinübergießen; nach Parodi, R XVII 73, Grundwort zu span. *trasegar*, aus einem Gefäß in das andere gießen; in cat. *trescolar* jedoch erblickt Parodi eine Zusammensetzung von *trans* + *colare*. Siehe unten **trānsvico**.]

9682) **trā(ns)** + **inflātus** = ital. *tronfio* (für *tronfiato*), aufgeblasen, hochmütig (begrifflich angelehnt an *tronfiare* = *trionfare*), vgl. *gonfio* = *conflatus*, *stronfiare* = *ex* + *trans* + *inflare*. Dz 407 *tronfio* vermutete Zusammenhang dieses Wortes mit griech. *τροφή*.

9683) **trānsitūs**, -um m. (*transire*), Übergang; ital. *transito*, Übergang vom Leben zum Tode. Der 325 s. v. stellt hierher auch span. ptg. *trance*, entscheidender Augenblick, Todesstunde, Zuschlag in einer Versteigerung, frz. *transe*, dazu das Vb. *transir*, erstarren; Baist, Z IX 147, stellt *trance* zu dem Vb. *transar*, den Zuschlag erteilen u. zieht dasselbe zu der Sippe des ital. *trinciare* (s. unten ***trinico**); in der Bedtg. „Todesschauer“ u. dgl. ist *transe*, *transe* vermutlich = **trānēcem* (v. *trans* + *nez*, Tod) anzusetzen (vgl. frz. *tréfonds* aus *trans* + *fundus*, von *transe* abgel. *transir*, -ssir, vgl. Nr. 9679).

9684) **(tra)(ns)** + **linēā**; davon ital. *tralignare* „uscir dal proprio lignaggio, degenerare“, vgl. Caix, St. 83.]

9685) **trā(ns)** + **lūe**-, davon ital. (sienesisch) *straloccare*, blitzen, ladinisch *tarlugar*, *tarlujé* (vgl. lombard. *stralusciā*, *starlugiā*), vgl. Caix, St. 7; neuprov. *trelusi*, glänzen, *trelus*, Glanz.

9686) **trā(ns)mōntānūs**, a, um, jenseit der Gebirge befindlich; ital. *tramontano*, Nordwind, vgl. Dz 407 s. v. S. Nr. 9674.

9687) [***trā(ns)mōtio**, -äre (*motus*) = (?) frz. *trémousser*, sich lebhaft hin- und herbewegen, vgl. Dz 691 s. v.; besser = *trē(s)* + *mousser*, schäumen; s. Nr. 6318.]

9687a) ***trānsnōto**, -äre, hinüberschwimmen; altfrz. *tresnoer*, *tranoer*, vgl. Hetzer p. 51.

9688) [***trā(ns)pāso**, -äre, hinübergelien, sterben, = frz. *trépasser*, dazu das Sbst. *trépas*.]

9689) ***trā(ns)sālio**, -ire, hinüber-, quer durch

et was springen; frz. *tressaillir*, gleichs. durch den Leib springen (von einem Kälte- oder Angstgeföhle), durchfahren, durchschauern, dann: schaudern.

9690) **trānsstillūm** n. (Demin. von *transtrum*), kleiner Querbalken; altfrz. *trestel*, Gebälk, Gerüst, Gestell; neufz. *tréteau*. Thomas, R XXIX 204 u. Mcl. 156. Vgl. Dz 691 *tréteau*.

9691) **trāustrūm** m., Querbalken, Querbalk; ital. *trasto*, Mittelteil einer Barke, vgl. Hetzer 51; aret. *trasto*, Hindernis, vgl. Pieri, Misc. Asc. 444; altfrz. *traste*, Querbalken; vielleicht gehört hierher auch span. ptg. *trasto*, alter Hausrat (die eigentl. Bedtg. müßte dann „Gebälk, Holzwerk“ sein). Vgl. Dz. 493 *trasto*; AG XIII 335; s. auch Nr. 9690.

9692) **trā(ns)vēcto**, -äre, hinüberschaffen; davon ital. *trabattare* „passare“, vgl. Caix, St. 174. Siehe oben **advēcto**.

9693) **trā(ns)versūs**, a, um, quer, schief; ital. *traverso*, schief, schräg, *traversa*, Querbalken, dazu das Vb. *traversare*, durchqueren; venez. *tresso*, vgl. Mussafia, Beitr. 116; prov. *travers*, quer, verkehrt, davon *traversier-s*, sich kreuzend; frz. *travers* (auch *traverse*), Quere, dazu das Vb. *traverser*; span. *traves*, Quere, *travieso*, schief, *atravesar*, quer legen; ptg. *través*, Quere, *travessa*, Querbalken, *travesso*, quer, *atravessar*, quer legen, *travessar*, aus der rechten Bahn kommen. Vgl. Dz 454 *travieso*.

9694) [***trānsvico**, -äre (*vices*), nach Diez 493 *trasegar* das mutmaßliche Grundwort zu cat. *trafagar*, aus einem Gefäß in das andere gießen, umgießen, umkehren, dazu das Sbst. *trafag*; span. *trasegar*, dazu das Sbst. *trasiego* (Parodi, R XVII 73, setzt für *trasegar* ein **transicāre* als Grundwort an); ptg. *trasfegar*, dazu das Sbst. *trasfega*; außerdem soll ein span. ptg. Sbst. zu *trasegar* sein *trasgo*, Poltergeist, der alles umwirft. Vgl. Dz 493 *trasgo*. Diese Ableitungen sind im höchsten Grade unwahrscheinlich. Das span. *trasegar*, Präz. *trasiego*, dürfte = *trans* + *secare* sein (vgl. Verbindungen wie *trasegar los mares*, die Meere durchfahren, *trasegar los campos*, die Felder durchstreifen), bezüglich der Bedeutungsentwicklung des Verbs „durchschneiden: umschütten (Wein)“ vgl. das deutsche „verschneiden (den Wein)“. Die cat. und ptg. Worte aber gehören wohl zu der Sippe: ital. *trāffico*, Handel, *trafficare*, Handel treiben; prov. *trafeg-z*, *trafei-s*; frz. *trafic*, dazu das Vb. *trafiguer* (Lehnworte); cat. *trāfag*, Handel, Kunstgriff, Umgehung, dazu das Vb. *trafagar*; span. *trāfico*, *trāfago*, dazu das Vb. *traficar*, *trafagar*; ptg. *trāfego*, dazu das Vb. *trafeguar*, daneben *trasfegar*. Die Herkunft dieser Sippe ist dunkel; man ist versucht, an ein *tra(n)s*-**ficare* (= *facere*) zu denken. Ebensowenig dürfte auf **transvicare*, **travicare*, **travicare*, **traucare* zurückgehen frz. *troquer* (Lehnwort), tauschen, dazu das Sbst. *troc*; span. *trocar*, dazu das Sbst. *trueco*; ptg. *troc*, *trocar*, dazu das Sbst. *troco*. Grundwort viell. **tōrcare*, **trōcare*. Vgl. Dz 329 *troc*.

9694a) **trans** + **vinum**, davon nach Thomas, R XXIX 204 frz. *trévin*, gleichsam „Hinterwein“, das heißt Wein, welcher an Güte hinter anderem Weine zurücksteht, Krätzer, vgl. *avantvin*, s. Littré s. v.

9695) ***trā(ns)vōlo**, -äre, davonfliegen; ital. *travolare*; altfrz. *trauler*, neufz. *trôler*, sich davonmachen. Vgl. Dz 693 *trôler*; Scheler im Dict. unter *trôler*. S. **trottūlo**.

9696) **trápétum** u., Olivenkeller, Ölpreste; sicil. lecc. *trapittu*, frantojo, vgl. Salvioni, Post. 22.

9697) german. **trappa**, Falle; ital. (*trappa*), *trappola*, Falle, dazu das Vb. *attrappare*, *trappolare*, in der Falle fangen, betrügen; prov. **trapa*, dazu das Vb. *atrapar*; frz. *trappe*, dazu das Vb. *attraper*, wovon wieder das Vbsbst. *attrape*; span. *trampa*, dazu das Vb. *atrapar* u. *atrampar*.

9698) dtsh. **trappen**; dav. frz. *treper*, trampeln, festtreten, dav. (?) wieder *trépigner*, stampfen. Vgl. Braune, Z XXII 208.

9699) gr. **τραυλός**, lispelnd; davon viell. ital. *troglio*, Stotterer, vgl. Dz 407 s. v.

9700) **trēcēti**, ae, a, dreihundert; sard. *treghentos*; venez. *tresento*; lomb. *trésent*; valm. *trasint*; genues. *trezento*, vgl. Salvioni, Post. 22, davon vielleicht auch ital. *tregenda*, Geisterseher (eigentlich unzählige Menge, wie ja auch im Lat. *trecenti* zum Ausdruck einer unbestimmten großen Zahl gebraucht wird; siehe Georges) vgl. Dr 407 s. v.

9700) [***treeta**, -am f. (für *trajecta*), = (?) rum. *treăptă*, Stufe; s. Pusc. 1756.]

9701) **trēdēcim**, dreizehn; ital. *tredecim*; (rum. *trei spre diécé*); rtr. *trédész* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *treze*; frz. *treize*; cat. *tretze*; span. *trece*; ptg. *treze*.

9701a) **trēdēcīma**, -am (scil. *dies*), der dreizehnte Tag nach Weihnachten, Epiphanias; davon nach Thomas, Mél. 155, wallon. *treisme*, *treime*, *treme* (vgl. auch den Ortsnamen Diémoz = *dodecimus*).

9702) ***trēgintā** (für *triginta*), dreißig; ital. *trenta*; (rum. *treizeci*); rtr. *trenta*; prov. *trenta*; frz. *trente*; cat. *trenta*; span. *trenta*; ptg. *trinta*. Vgl. Gröber, ALL VI 131.

9703) ndl. **trek-ijser**, Zügeisen; davon frz. *tricoises* (pl.), Zange der Hufschmiede, vgl. Dz 692 s. v.; Littré s. v. erklärt das Wort für entstellt aus *turcoises*, vgl. auch Nigra, AG XIV 340.

9704) dtsh. **trekken**, ziehen; davon nach Dz 326 ital. *treccare*, (jem. einen Streich spielen), betrügen; prov. *trichar*, wozu das Sbst. *trich-s*; frz. *tricher* (altfrz. daneben *trechier*; auch *triquer*, auslesen, soll nach Diez auf *trekken*, ausziehen, hinweisen). Storm, R V 172, befürwortet dagegen (ebenso Ulrich, Z XI 556) die Herleitung von lat. *tricare* (s. Nr. 9727); welche Diez wegen des *i*, das nicht zu *e* habe werden können, mit Recht beanstandet hatte; man muß also **triccare* für **tricare* ansetzen, wie übrigens Storm auch getan hat. Auf *trekken* führt Diez 427 s. v. auch zurück span. ptg. *atracar*, ein Schiff heranziehen (besser setzt man **ad-tragicare* an). — Nicht hierher gehört dagegen frz. *traquer* (s. Nr. 6961), Wild mit Netzen umstellen, treiben, wovon *tracasser*, hin- u. herhetzen, beunruhigen. S. auch Nr. 9731.

9705) gr. **τρεῖμα**, der Punkt auf einem Würfel, = span. *crema*, Punkt, bezw. zwei Pünktchen über einem Buchstaben, Trema. (Das anlautende *c* für *t* ist höchst befremdlich); vgl. aber Nr. 2589a.)

9706) ***trēma** (v. *trēmere*; + *mōdiūs*, in steter zitternder Bewegung befindliches Gefäß, ist die vermutliche Grundform zu ital. *tramoggia*, Mülh-trichter; prov. *tremucia*; frz. *trémie*; (ptg. *tremonha*). Vgl. Dz. 325 *tramoggia*. Vgl. aber auch Nr. 9739a.

9707) ***trēmēllūs**, -um m. (*tremere*), ist nach Scheler im Anhang zu Dz 817 vielleicht das Grundwort zu altfrz. *tremel*, *tremeau*, *trunel*, (das sich hin- u. herbewegende) Bein, Beinkleid (davon *estrumel*, ohne Beinkleid, hosenlos, vgl. G. Paris, R X 399 u. 590; früher, R VIII 293, hatte Paris das Wort von **struma*, **strumella*, angeschwollene Drüse, abgeleitet), *trumelière*, Beinharnisch; neufrz. *tru-*

meau, Ochsenkeule. Siehe unten **trumm**. — Auf *tremellus*, -a scheinen auch zurückzugehen piem. *tremo*, Eberesche, Zitteresche, valtell. *treméj*, arbed. *tremèla*, nover. *tre*- u. *tramodina*, piem. *tümel*, valsass. *valvell*, *tamarin*, mondov. *tamaris*, *tameris*, frz. (mundartlich) *timier*, (ptg. *tramazeira*), vgl. Nigra, AG XV 124.]

9708) bret. **tremeni**, durchgehen, hinübergehen, kymr. **tramwy** (= *tra* + *mwy*), häufig gehen; damit soll nach Diez 693 in Zusammenhang stehen neuprov. *trimá*, schnell gehen; pik. *trimer*, eifrig gehen oder arbeiten; altspan. *trymar*. Th. p. 114 scheint diese Ableitung stillschweigend zu verneinen. Die Worte werden germanischer Herkunft sein (mhd. *trimen*, wackeln). Oder darf man ein lt. **trīmare* (von *trimus*, dreijährig) ansetzen mit der Bedtg. „wie ein kleines Kind trippeln, unruhig hin- und herlaufen“?

9709) **trēmo**, ui, ēre, zittern; davon prov. altfrz. *tremir*, zittern; altspan. *tremir*; ptg. *tremir*. Nach der gewöhnlichen, auch von Diez 555 vertretenen Annahme soll ebenfalls auf *tremère* zurückgehen prov. *cremer* (selten vorkommend), *cremetar* = **tremitare* (?), fürchten; altfrz. *cremre*, *criembre*, *cremir*, -oir, -er; neufrz. *craindre*. Der Wandel von anlautendem *tr* zu *cr* ist aber im Verhältnis von Lateinisch zu Französisch so unerhört, daß man ihn wohl überhaupt nicht annehmen kann; span. *crema* für gr. *τρεῖμα* ist durchaus keine Stütze. Was Flechia, AG II 384, darüber sagt, kann nicht befriedigen. Neuerdings jedoch hat Ascoli, AG XI 439, das *c* für *t* sehr ansprechend aus keltischer Einwirkung erklärt.

9710) **trēmōr**, -ōrem m. (*tremere*), das Zittern; ital. *tremore*; (span. *tremblor*); frz. *trémour*.

9711) ***trēmōrō-ūs**, a, um (*tremor*), zitternd; ital. *tremoroso*; rum. *tremuros*; span. *tembloroso*.

9712) ***trēmūlo**, -āre (*tremere*), zittern; ital. *tremolare*; rum. *tremur ai at a*, Pusc. 1260; rtr. prov. *tremblar*; frz. *trembler*; (span. *tremblar*, angeglichen im Anlaut an *temer* = *timere*, vgl. Ascoli, AG XI 447, Meyer-L., Z XV 272); ptg. *tremolar*. Vgl. Dz 327 *tremolare*; Gröber, ALL VI 132.

9713) ***trēmūlō-ūs**, a, nm (*tremulus*), zitternd; ital. *tremoloso*; rum. *tremuros*; span. *temblosa* (daneben *tembloroso*).

***trepalium** s. ***trabaculum**.

9714) gr. **τρεπεῖν**, wenden; davon vielleicht cat. *trepar*, bohren, vgl. Dz 494 s. v.

9714a) ***trēpīdīo**, -āre (*trepidus*), mit zitterigen Schritten gehen; lucches. *trespigiare*, -ire, vgl. Pieri, Misc. Asc. 444.

9715) **trēpīdo**, -āre (*trepidus*), in unruhiger Bewegung sein; ital. *trepidare* (gel. W.); rum. *treapăd ai at a*; altspan. ptg. *trepidat*, zaudern.

9716) **trēpīdūs**, a, um, unruhig; ital. *trepido* (gel. W.); (sienes. *intrettire*, Furcht haben); rum. *treapăd*; span. ptg. *trepido*.

9717) dtsh. **treppe**; davon vielleicht cat. span. ptg. *trepar*, klettern, vgl. Dz 494 s. v.

9718) ***trēs**, gallolat. Form für *tras*, *trans*; frz. *tres*, *très* (ē nicht zu *ei*, *oi* entwickelt wegen der Proclisis des Wortes); *de* + *tres* = altfrz. *detreis*, *detrois*, rückwärts, hinten (daneben *detries* aus *detriers*, angeglichen an *riers* aus *retro*), vgl. Förster zu Erec 2838.]

9719) **trēs**, **triā**, drei; ital. *tre*; rum. *trei*, Pusc. 1768; rtr. *tri*, *tre* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *tres*, *trēs*; altfrz. *trei*, *treis* (dazu das Sbst.

la treie, troie, die Dreizahl auf Würfeln, welches Wort sich auch in rät. und ital. Mundarten findet); neufz. *trois*; cat. span. ptg. *tres*.

9720) westgerman. **treuwa** (got. *triggva*, ahd. *triunua*), Sicherheit, Bürgschaft; ital. *tregua*, Waffenstillstand; prov. *treva*, *trega*, *tregua*, dazu das Vb. *trevare*; altfrz. *treve*, *trieve*, *triee*, davon *s'atriver*, sich verbünden; neufz. *trève*; span. *tregua*; ptg. *tregoa*. Vgl. Dz 336 *tregua* u. 691 *trevare*; Mackel p. 126.

9720a) altnord. **treysta(sk)**, zuversichtlich sein (vgl. engl. *tryst*); davon nach Thomas, R XXIX 203, frz. *tristre*, *ti(s)tre*, Standort der Hunde auf der Jagd, also Ort, wo man das Herankommen des Wildes erwartet.

9721) [**triāngulūm** n. (*tres* + *angulus*), Dreieck; ital. *triangolo*; rum. *triunghiū*; prov. frz. *triangle*; cat. *trianglu*; span. ptg. *triángulo*.]

2922) **tribulā**, -am f. (gewöhnlich *tribulum*; *tribula*, von *tribla* App. Probi 200), Dreschflügel; ital. *trebbia* = **tribula*; mail. *tribia* u. *trebbia*, erba di cui si fanno spazzole; (venez. *trigoli*, tribolo aequatico), vgl. Salvioni, Post. 22; rum. *trier* = *tribulum*; cat. *trilla*; span. *trilla* und *trillo*; ptg. *trilha* u. *trillo*. Vgl. Dz 326 *trebbia*; Storm, R V 172; Gröber, ALL VI 132.

9723) **tribūlo**, -āre (*tribulum*), dreschen, plagen; ital. *tribulare* „far soffrire e soffrire“, *tribolare* „far soffrire“, *trebbiare*, *tribbiare* „battere il grano per separare i chicchi dalla paglia“, vgl. Canello, AG III 360, dazu das Sbst. *tribolo*, Trübsal; sard. *triulare*; mail. *trobiā*, tramenare il pesto, *strubbiā*, battere; berg. *ströbtunā*, fare le infime faccende di casa, vgl. Salvioni, Post. 22; rum. *trier* u. *tréier* ai at a, Pusc. 759; prov. *tribolar*, *trebolar*, *treblar*, quälen, trüben; altfrz. *tribler*, trüben (daneben *tribouillier*, beunruhigen); cat. span. *trillar*, dreschen; ptg. *trilhar*. Vgl. Dz 326 *trebbia*; Gröber, ALL VI 132.

tribulūm s. **tribulā**.

9724) **tribūo**, ūi, ūtum, ēre, zuteilen; altspan. *treverse*, (sich etwas beilegen, anmaßen), sich erdreisten. Vgl. Dz 427 *atreverse*. S. oben **attribūo**.

9725) [**tribus**, um f., Volksstamm; ital. *tribù* (gel. Wort nach Analogie von *virtù* u. dgl. gebildet, vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 6).]

9726) **tribūtūm** n. (Part. P. P. von *tribuere*), Tribut; altfrz. *tribut*; span. *treudo*; sonst nur gel. Wort; ital. *tributo*; frz. *tribut*.

9727) ***triceo** u. ***triceo**, -āre (für *tricare*, *tricarī*), Winkelzüge machen; davon nach Storm, R V 172, u. Ulrich, Z IX 556, ital. *treccare*, betrügen; prov. *trichar*, dazu das Sbst. *tric-s*, *trig-s*, Betrug; frz. *tricher* (altfrz. auch *trechier*). Diez 326 *treccare* stellte deutsch *trecken* als Grundwort auf; vgl. auch Nr. 9704 u. 9731.

triceps s. Nr. 1911.

9728) [***trichēa**, -am f. (v. gr. *τρίχη*); wird von Dz 326 *treccia* als Grundwort angesetzt zu ital. *treccia*, Flechte, wozu das Vb. *trecciare*; prov. *tressa*; frz. *tresse*, wozu das Vb. *tresser*; span. *trenza*; ptg. *trança*. Diez begründet seine Annahme damit, daß zu einer Haarflechte drei Teile gehören (?) u. daß für dieselbe im Ital. u. Prov. auch *trina*, *trena* gesagt werde. Nichtsdestoweniger ist die Ableitung höchst unglaublich. Als Grundwort muß **trectiare* oder **trictiare* angesetzt werden, ersteres könnte vielleicht Scheideform zu **tractiare*, letzteres Ableitung von **tricare* (s. d.) sein. Übrigens würde **trectiare*, **trictiare* nur für *trecciare*, *tressa(r)*,

tresse(r) Geltung haben können; span. *trenzar*; ptg. *trançar* dürfte zu der Sippe von **trinitiare* (*trinus*) gehören. — Ein denkbare Grundwort zu *trecciare* würde auch **tertiare* v. *tertius* sein.]

9729) **trichīlā**, -am f., Laubhütte; sard. *trija*, uva galletta, di cui fassi il pergolato; genues. *treggia*, vgl. Salvioni, Post. 22; prov. *trelha*, Weinlaube, Geländer; frz. *treille*, davon *treillis*, Gitter. Vgl. Dz 691 *treille*; Gröber, ALL VI 132.

9730) **trico**, -ōnem m. (*tricare*), Ränkeschmied; comask. *trigon*, Zögerer. Vgl. Dz 327 *tricare*.

9731) **trico** u. ***triceo**, -āre (schriffl. meist *tricarī* von *trīcae*, Possen, vgl. Dieterich, Pulcinella p. 98 Anm. 2), Schwierigkeiten machen; ital. (neapol.) *tricare*; prov. *trigar*, hemmen, zögern, davon *trigor-s*, Verzug; (frz. *trigaud*, Fintenmacher, dazu das Verb *trigauder*). Vgl. Dz *tricare*. Behrens, Z. XXI 661, weist auf das deutsche *triegen* als auf das mögliche Grundwort hin. Siehe oben ***triceo**. Es scheint, als ob die Sippe von *tricare* und *tricare*, vielleicht teilweise auch die von *trecken* für das romanische Wörterbuch in eine zusammenzufassen seien.

9732) [**tricūlo**, -āre (*tricare*) wird von Ulrich, Z XI 557, als Grundwort zu ital. *trillare*, schütteln, trillern, aufgestellt, es ist dies aber schon lautlich unmöglich, denn es wäre **trigliare* zu erwarten. Eher darf man, wenigstens für *trillare*, trillern, an *trillare*, zwitschern, denken. Diez 327 läßt das Wort unerklärt. Vgl. auch Nr. (9723 u.) 9758.]

9733) **tridens**, **tridentem** m., Dreizahn, Dreizack, dreizackige Gabel u. dgl.; piem. *valses*, *ossol*, *trent*, lomb. *trienza*, tic. *tarrenz*, vgl. Salvioni, Post. 22; südostfrz. *trā*, *trē*; frz. *trident*.

9734) **trifoliūm** n., Dreiblatt, Klee; ital. *trifoglio*, *tréfolo*, Klee; sard. *trovorzu*; rum. *trifoiū*, Pusc. 1762; rtr. *treifeigl*; prov. *tréfuél-z*; altfrz. *tréfuil*; (neufz. *trèfle*, das Wort beruht wohl auf Kreuzung von *tréfuil* mit *treble*, dreifach, -blättrig; cat. span. *trébol*; ptg. *trévo*). Vgl. Dz 327 *trifoglio*; Gröber, ALL VI 133.

9735) [**triforiūm** n. (*tres* und *fores*), dreifache Tür; altfrz. *trifoire*, türähnliche Einfassung, vgl. Dz 692 s. v.)

9736) **trifurcūm** n. (*furca*), ein dreizackiges Werkzeug; sard. *trebuzzu*; rtr. *taruoš*, vgl. Meyer-L., Z. f. d. G. 1891 p. 777.

9737) gr. *τρίγλη*, Seearbe; ital. *triglia*; (frz. *trigle*); span. *trilla*. Vgl. Dz 327 *triglia*; d'Ovidio, AG XIII 443.

9738) ***trilicūm** n. u. **trilix**, -icem, dreifädiges Zeug, = ital. *traliccio*, Zwillich; mail. *tarlis*; altfrz. *treslis*; neufz. *treillis*; span. *terliz*. Vgl. Dz 324 *traliccio*.

9739) ***trāmācūlūm** n. (*tri* u. *macula*) oder wohl besser ***trāmācūlūm** n. (*trans* + *macula*), Quernetz oder ein aus drei Lagen bestehendes Netz; ital. *tramaglio*; frz. *tramañl* (norm. *tremail*). Vgl. Dz 324 *tramaglio*.

9739a) **trīmōdia**, -am f., Dreimaß; frz. *trémie* (für *tremuie*), Mähltrichter, vgl. G. Paris, R XXV 623, und Baist, Z XXIV 408. Vgl. Nr. 9706.

trimen s. **tremeni**.

***trimo**, -āre s. **tremeni**.

9740) got. **trimpan**, schreiten; davon ital. *trimpellare* „andar piano, indugiare“, vgl. Caix, St. 640.

9741) **trīmus**, a, um, dreijährig; rtr. *trime*.

9742) [***trínico**, -āre (**trinicūs*) [s. d.], in drei Teile zerlegen, dritteln, zerschneiden (vgl. *squarciare* = **exquartiare*, *écarteler* = **exquartellare*),

ist das mutmaßliche Grundwort zu prov. *trincar* (das Vb. ist wohl nicht belegt, vorhanden aber ist das Vbsbst. *trinquada* = frz. *tranchée*), dafür *trençar*, *trenchar* (der Eintritt des *e* für *i* ist allerdings befremdlich, es läßt sich aber vielleicht schon für das gallische Spätlatein Anlehnung an *tres* annehmen, was um so statthafter ist, als sich **trincare* sicher wohl an Wörter wie *trimodia* anlehnen konnte; man beachte auch, daß prov. altfrz. *trieu* ein **trevium* für **trivium* voraussetzt, vgl. Nr. 9762); frz. *trancher*, wovon das Sbst. *tranche*, *Schnitte*; span. ptg. *trincar*, zerstückeln. Darf man nun glauben, daß nach Analogie von **quartiare* (= *spuarciare*) u. **exquintiare* (= sp. *esquinzar*) für **trincare* gebildet worden sei ein **trintiare* bezw. **trinciare*, so gelangt man zu ital. *trinciare*, wovon das Sbst. *trincio*, *Schnitte*; cat. *trincar*; span. ptg. *trincar* (wohl aus dem Ital. entlehnt). Auf **trintiare* in der Sonderbedtg. „das Haar dreifach teilen“ dürfte auch zurückgehen span. *trenzar*, flechten, wozu das Sbst. *trenza*; ptg. *trançar*, wozu das Sbst. *trança*, s. oben unter *triebēā*. — Sonst sind als Grundwörter zu der Sippe *trinciare*, *trancher* etc. aufgestellt worden: **truncare* v. *truncus* (neuerdings scharfsinnig verteidigt von W. Förster, Z XIII 537; danach geht nur *trençar*, *trancher* auf *truncare* zurück, *trinciare* etc. aber sind Lehnwörter aus dem Frz.), **dirimicare* v. **dirimere*, **interimicare* v. *interimere* (vgl. Langensiepen, Herrigs Archiv XXXV p. 395), *internecare* (vgl. Diez 328 *trinciare*, wo diese Ableitung auf das prov. *entrençar* gestützt wird), **triccare* (vgl. Ulrich, Z XI 556), **trennicare* v. dtsh. *trennen* u. a. Alle diese Ableitungen sind aus leicht ersichtlichen Gründen völlig unannehmbar. Nur ein Grundwort mit *i* in der Stammsilbe kann genügen, aber freilich das von Ulrich a. a. O. aufgestellte **triccare* ist unbrauchbar.]

9743) ***trincus, a, um** (v. *trinus* wie *unicus* von *unus*), dreifach; davon ital. *trinca*, Seil zum Festbinden des Schiffes (eigentlich wohl ein dreifach gedrehtes besonders festes Seil); span. ptg. *trinca*, Dreiheit. Vgl. Storm u. Bugge, R V 186 Anm.; C. Michaelis, Misc. 158; Diez 494 s. v. hielt das Wort für entstellt aus *trinitas*.]

9743a) **trinio, -ōnem m.**, Dreiheit, das Läuten dreier Glocken (vgl. *carillon*, Nr. 7611); prov. *trignoun*, *trinho*, dazu (s. d.) das Vb. *trignouna*, *trilhouna*, *trignoula* (franco-prov. *trelliono*). Vgl. Thomas, Mél. 156.

9744) hochdtsh. **trinken**, nnd. **drinken**; ital. *trincare*; frz. *triquer*, *drinquer*; vgl. Dz 328 *trincare*; Mackel p. 100.

9745) dtsh. **Trinkgeld**; frz. *trinquette* (b. Rousseau), vgl. Sachs, Ltbl. f. germ. u. rom. Ph. 1895 Sp. 53.

9746) **trīnūs, a, um** (*tres*), dreifach; dav. vermutlich ital. *trina*, Tresse (eigentl. wohl dreifache Litze); span. *trina*, Dreiteil im Wappen. Vgl. Dz 326 *treccia*.

9747) **trīplo, -āre**, verdreifachen; berg. *intrepidā*.

9748) **trīplus, a, um**, dreifach; altfrz. *trèble*; (neufrz. *triple*); berg. *trepe*.

9749) ***trīppa, -am f.** ist das vorauszusetzende, aber bezüglich seiner Herkunft völlig dunkle Grundwort zu ital. *trippa*, Bauch, Wanst; frz. *tripe*; span. ptg. *tripa*. Vgl. Dz 328 *trippa*; Skeat, Etym. Dict. s. v. *tripe*.]

9750) altfränk. **trīppōn**, trippeln; davon alt-ital. *treppiare*, zerstampfen, vgl. Caix, St. 120; prov. *trepar*, hüpfen, springen; altfrz. *treper*, auch *triper*. Vgl. Dz 691 *treper*; Mackel p. 98. S. auch oben **trīmpān**.

9750a) **[trīpādium n.**, Dreischritt, Tanz im Dreitakt; hierauf fuhr Herzog, Z XXVII 126, zurück sard. (campid.) *trebuzzu*, drei- oder vierzinkige Heugabel. Die Bedeutungsentwicklung macht größte Schwierigkeit: man muß auf die Urbedeutung des Wortes (*tri* + *ped*) zurückgehen u. in den Zinken der Gabel die Füße derselben erblicken.]

9751) ***trīpūlum f. trīplum**, gemischt mit **filum**, gleichs. ***trīfūum**, dreifach gedrehter Faden, scheint die Grundform zu sein zu ital. *trefolo*, Litze.]

9752) **trīquētrūs, a, um**, dreieckig; davon nach Storm, R V 186, ital. *trinchetto*, das (dreieckige) Focksegel; frz. *triquet* u. *triquette*; cat. *triquet*; span. *trinquete*; ptg. *traquete*. Die Formen mit *n* beruhen wohl auf Angleichung an **trinca* (von **trincare*, s. d.) oder **trincus*. Vgl. Dz 328 *trinchetto*.

9753) **trīstīs, -e u. *trīstus, a, um** (*tristis*, non *tristus* App. Probi 56), traurig; ital. *tristo*; rum. *trist*, Pasc. 1764; rtr. *trist*; prov. *trist-z*; frz. *triste* (altfrz. auch *tristre*); cat. *trist*; span. ptg. *triste*. Vgl. Gröber, ALL VI 133.

9754) **trīstītā, -am f.**, Traurigkeit; ital. *tristezza* (daneben *tristizia* mit der Bedtg. „malvagità“); rum. fehlt das Sbst.; prov. *tristicia*, *tristessa*; frz. *tristesse*; span. ptg. *tristeza*. [***trīstīcōlūm n. s. *hōrdēōlū.**]

9755) **trītiēum n.**, Weizen, = altsard. *tridigu*; borm. *tridigh*; span. ptg. *trigo*, vgl. Dz 494 s. v.

9756) ***trītīo, -āre** (*tritius*), zerreiben; prov. *trizar*, *trissar*, *trisar*; vielleicht gehören hierher auch lomb. *triza*, Werkzeug, um die geronnene Milch geschmeidig zu machen; span. *triza*, Krümchen. Vgl. Dz 693 *trissar*; Gröber, ALL VI 133; Horning, Z XVIII 238.

9757) ***trīto, -āre** (Frequent. v. *terere*), zerpulvern, fein machen, das Feinste aussuchen, auslesen, auswählen; ital. *tritare*, „pestare finamente, esaminare sottilmente“, (altital. auch *triare* = frz. *trier*), vgl. Canello, AG III 386; frz. *trier*; cat. *triar*. Vgl. Dz 692 *trier*; Horning, Z XXII 490.

9758) ***trītūlo, -āre** (*tritäre*), etwas leise reiben u. dadurch erschüttern; dav. vielleicht ital. *trilare* in der Bedtg. „schütteln“. Ulrich, Z XI 557, stellte **trīculare* v. *trīcare* als Grundwort auf, was weder lautlich noch begrifflich paßt. Vgl. Nr. 9732.]

9759) **trītus, a, um** (Part. P. P. v. *terere*); engad. *trid*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9760) **trīumpho, -āre**, triumphieren; ital. *trionfare*; frz. *trionpher*; span. *triumfar*; ptg. *triumphar*, *triumfar*. — Auf ein volkslateinisches *trīumpare*, **trūmpare* (vgl. das auch schriftlatein. *trīumpus*) in der Bedtg. „Freudenlärm machen“ (vgl. dtsh. „Trumpf“) führt Settegast, RF I 250, zurück die Wortsippe: ital. *trombare*, trompeten, dazu das Sbst. *tromba*, Trompete u. Wirbelwind (eigentl. stoßweises Geblase), prov. *trompa*, Trompete; frz. *tromper*, (posaunen, ausposaunen, jem. gleichs. ausposaunen, austrompeten, sich über jem. lustig machen, jem. foppen, narren), betrügen, täuschen, vgl. Tobler, Gött. gel. Anz. 1874 p. 1044; dazu das Sbst. *trompe*, Trompete, Rüssel, *trombe*, Wasserhose, Demin. *trompette*, wovon wieder *trompeter*; span. *trompar* bedeutet nur „betrügen“ („trompeten“ ist *trompetear*), *trompa*, Trompete, Rüssel,

(Wirbel), Kreisel (in dieser Bedtg. auch *trompo*); ptg. (das Vb. fehlt). *trompa*, Klapphorn, *trombeta*, Trompete, *tromba*, Rüssel. Diez 329 *tromba* dachte an Ableitung von *tuba*. Vgl. G. Paris, R XII 133 (bezeichnet Settegasts Ableitung als „très ingénieuse et fort vraisemblable“); Baist, Z XXIV 406 (glaubt, daß *trompare* ursprünglich ein technischer Ausdruck der Musik gewesen sei); Horning, Z IX 142 (macht auf lothr. *ztrōfā* = *extriūmphare* aufmerksam). Mackel p. 24 setzt altn. *trumba*, Posaune, als Grundwort an, sollte aber dies Wort nicht entlehnt sein? Braune, Z XXII 211, führt *tromba*, *trompe* etc. auf german. **trumba*, *trumpa* vom Stamme *trum*, *trump* zurück. Die Wortsippe bedarf jedenfalls nochmaliger Untersuchung, bei welcher zu berücksichtigen sein wird, daß auch im Slav. entsprechende Wörter vorhanden sind. Jedenfalls aber ist die Settegastsche Erklärung sehr ansprechend.

9761) [trūmphūs, -um m., Triumph; ital. *trionfo*; frz. *triomphe*; span. *triumfo*; ptg. *triumpho*.]

9762) trīvīum n., Kreuzweg; davon nach Diez 692 prov. *trieu-s*, Weg, Straße, Bahn; altfrz. *triege*, vgl. Förster zu Yvain 1101. Hinzuzufügen ist noch ital. *trivio* „il luogo al quale fanno capo tre vie, piazza“, *trebbio* „trivio, luogo di convegno, trattenimento“. vgl. Canello, AG III 338 (s. auch Flechia, AG III 173). Nach Schuchardt, Z IV 125, weisen *trieu*, *triege* auf die keltischen Stämme *treg*, *trog*-, vgl. dazu Th. p. 114, hin, für diese Annahme spricht vielleicht auch Endlichs Glossar, vgl. Zimmer, Kuhns Ztschr. XXXII 232. Mit der Ableitung von *trivium*, wofür man freilich **trēvium* ansetzen muß, um zu *trieu*, *triege* zu gelangen, darf man sich indessen wohl zufrieden geben. Vgl. auch Förster, Z I 149 oben.

9763) [trōchlēā, -am f., Kloben, Winde, = neap. *(tr)occiola*, vgl. Schuchardt, Z XXIII 333; span. *trocla*, vgl. Caix, Giorn. di fil. rom. II 70.]

9764) altnd. u. ahd. *trog*, Trog; ital. *truogo*, *truogolo*; rum. *troc*; allfrz. *troc* (norm. *trou* u. *tros*). Vgl. Dz 408 *truogo*; Mackel p. 32. S. Nr. 9773.

9765) *Trōjā (für *Trōja*), -am f., Troja; daraus (durch scherzhafte Bezugnahme auf das trojanische Pferd, welches mit Krieger angefüllt war wie eine trachtige Sau mit Ferkeln) ital. *troja*, Mutter-schwein (die Erhaltung des *o* u. *j* erklärt sich wohl aus dem gelehrten Ursprunge des Wortes); sard. *troju*, schmutzig; prov. *trucia*, Mutter-schwein; frz. *truie*; cat. *truja*; span. *troya*, Kupplerin. Ein berechtigter Grund zur Anzweiflung dieser Etymologie liegt nicht vor (im Lat. hat *Troja* allerdings *ō*, aber der griech. Name hat *o*, *Τροίη*, *Τροίην*). Vgl. Dz 324 *troja*; Gröber, ALL VI 134.

9766) [trōphaeūm n. (*τροφαῖον*), Siegeszeichen; ital. *trofeo*; frz. *trophée*; span. ptg. *trofeo*. Vgl. Dz 329 *trofeo*.]

9767) [*trōpātōr, -ōrem m. (**tropare*, w. m. s.), Finder, Erfinder einer Melodie, Komponist, Tondichter, Dichter; ital. *trovatore*; prov. *trobair*, *trobador*; altfrz. *trovere-s*, *troveor*, *trouvere-s*, *trouveor*; neufz. *trouvere* (gelehrte Modernisierung des altfrz. Wortes). Dichter, *troubadour* (= prov. *trobador*), Minnesänger, *trouveur*. Finder.]

9768) [*trōpo, -āre ist scheinbar das Grundwort zu ital. *trovare*, finden; rtr. *truvar*, ein Urteil finden, Recht sprechen; prov. *trobar*, finden, dichten; frz. *trouver*; cat. *trobar*; (span. ptg. *trovar*). Diez 331 stellte *turbare* mit der Bedtg.entwicklung „durcheinanderwerfen, durch-

stöbern, durchsuchen, finden“, als Grundwort auf, bemerkend, daß im ital. *trovare* die Begriffe „finden“ u. „suchen, holen“ sich berühren u. daß das alt-ptg. *trovar* die Bedtg. von *turbare* noch habe, sowie daß neapol. *struare* = *disturbare* u. *cotravare* = *conturbare* sei, vgl. auch Schuchardt, Z XX 536. Nichtsdestoweniger hielt man einerseits aus lautlichen Gründen (*trubare* aus *turbare* hätte prov. *trovar* ergeben müssen, u. aus *ū* hätte geschloss. *o* entstehen sollen, nicht aber, wie in den stammhet. Formen des Frz. etc. geschehen ist, *uo*, *ue*, *eu*), andererseits wegen *contropare* (siehe unten) diese Ableitung für höchst unwahrscheinlich, wenn man auch zugab, daß in neapol. *struare*, *controvare*, altptg. *trovar* in der Tat *turbare* vorliege. G. Paris, R VII 418, leitete **tropare* von *tropus* in der kirchensprachlichen Bedtg. „Melodie“ ab, was sehr ansprechend, aber nicht überzeugend ist. Baist, Z XXIV 406, hat diese Ableitung verteidigt unter Hinweis auf *attrōpare* bei Arnobius jun. 37, vgl. jedoch dagegen Schuchardt, Z XXIV 411. Braune, Z XVIII 516, stellte ahd. *truopan*, *truōban*, *trōban* (got. *drōbbjan*), „in Unruhe bringen, verwirren“, als Grundwort auf, eine Ableitung, welche begrifflich sich mit der von Diez vermuteten (*trovare* = *turbare*, vgl. dazu auch Schuchardt, Z XX 536) nahe berührt, übrigens aber nicht annehmbar ist, weil ein gemeinromantisches u. ganz ohne Zweifel uraltes Verbum wohl germanischen, aber nimmermehr nicht althochdeutschen Ursprungs sein kann. Eher könnte man **trōvare* aus **tōrvare* (v. *torvus*), „finster, scharf blicken, spähen“, als Grundwort ansetzen, indessen wäre das doch eine wenig befriedigende Ableitung. Baist, Z XII 264, machte auf ein in der Lex Visigoth. öfters vorkommendes *contropare*, „untersuchen, untersuchend vergleichen“, aufmerksam. Danach sowie im Hinblick auf rtr. *truvar*, „ein Urteil finden“, u. altfrz. *trouver une loi* könnte man vermuten, daß **tropare* ursprünglich ein Ausdruck der Gerichtssprache gewesen ist. Und dies legt wieder den Gedanken an germanischen Ursprung nahe, da ja die germanischen Rechtsanschauungen für frühromanische Zeit (Zeit der germanischen Staatengründungen in den ehemaligen römischen Provinzen) so große Bedeutung besitzt u. so manche darauf bezügliche Wörter in das Romanische übergegangen sind. In Erwägung dessen sprach Körtling in der ersten Ausg. dieses Wb.s die Vermutung aus, daß **torpare* vielleicht eine Ableitung von german. *porp* (s. d.) sein könnte. Lautlich steht dem nichts entgegen, wenigstens nicht für das Rtr., Prov. u. Frz., welche zunächst in Betracht kommen, denn das ital. *trovare* dürfte, freilich schon früh, entlehnt sein, span. *trovar*, ptg. *trovar* sind es sicher: anlautendes german. *p* erhielt sich als *t*, daher *prop* : *trop*, aber intervokalisches *p* wurde zu *v* verschoben (z. B. *scapin* : *eschevin*), also **porp-are* : **torpare* : **tropare* : *trovar*, *trouver*. Was den Begriff anlangt, so würde die Bedtg.entwicklung etwa folgende gewesen sein können: *porp* (= nhd. *Dorf*, plattdeutsch. *trup*, vermutl. urverwandt mit lat. *turba*) bedeutet ursprünglich wohl „Gedränge, Menge“ ganz im allgemeinen (vgl. altnord. *pyrþja*, drängen), dann wohl „die auf einem bestimmten Landgebiete wohnende Menschenzahl“, also etwa „Bauernschaft, Landgemeinde“, *torpare* konnte demnach bedeuten „eine Genossenschaft (Bauernschaft, Landgemeinde, Gaubevölkerung) versammeln, eine Versammlung abhalten“ (vgl. schweizerisch *dorf*, Zusammenkunft),

insbesondere dann „einen Gerichtstag abhalten“, woraus endlich die weitere Bedtg. „Recht sprechen, ein Urteil finden“ (so noch im Rtr.) sich leicht ergeben konnte. (Vgl. „über eine Sache befinden, Sachbefund“.) — Ganz neuerdings hat Schuchardt (Roman. Etym. II) die Herkunft von *trovare* aus *turbare*, bezw. **trūbare* (woraus *trobare* mit off. o durch Einfluß des Labials) überzeugend erwiesen mit der Begründung, daß *turbare*, ein Kunstdruck der Fischerei („pulsen“) u. als solcher volkstümlich war. Schuchardt hat seine Annahme gegen Thomas' Anzweiflung, R XXXI 10, mit guten Gründen verteidigt, Z XXVIII 36. Nur ein Punkt scheint noch der Erklärung bedürftig zu sein, nämlich die Erhaltung des *b* im Provenzalischen (**trūbare* hätte *trovare* ergeben müssen). Die Schuchardtsche Annahme hat fast allgemeine Zustimmung gefunden, so auch, allerdings mit einigem Vorbehalte, von Seiten Meyer-Lübkes, Ltbl. f. germ. u. rom. Phil. 1891 Sp. 115, vgl. auch Einführung etc. p. 71. Bestritten wurde Schuchardts Etymologie namentlich, wie schon erwähnt, von Thomas u. von G. Paris, R XXXI 6 ff., der erstere machte namentlich lautliche, der letztere begriffliche Gegenstände geltend. Vgl. auch Nr. 9821.

9769) german. **trottōn*, mhd. *trotten*, laufen; ital. *trottare*, traben, dazu das Subst. *trotto*; prov. *trotar*; frz. *trotter*, dazu das Subst. *trot*, dav. abgel. *trotier*, Paßgänger, Zelter; span. ptg. *trotar*. Vgl. Mackel p. 35; Diez 331 *trottare* stellte **tolutare* (vgl. *tolutim*) als Grundwort auf; vgl. auch Th. p. 115.

9770) [**trottūlo*, -äre (Deminutivbildung zu germ. *trottōn*) = frz. *trôler* (vgl. **rotulus* : *roûle*), sich herumtreiben, vgl. Th. p. 115; Diez 693 s. v. dachte an das deutsche „trollen“ u. vermutete für das german. wie für das roman. Verb keltischen Ursprung.]

9771) *trūa*, -am f., Rührlöffel; abruzz. *trua*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9772) *trūetā*, -am f., Forelle; ital. *trota* (mit off. o, was ebenso befremdet wie das einfache t), altital. auch *truita*; rtr. *truta*; prov. *trocha*; neuprov. *trouito*, *trucho*, *troucho*; frz. *truite*; span. *trucha*; ptg. *truta*. Vgl. Dz 331 *trota*; Gröber, ALL VI 134.

9773) kelt. Stamm *trūgo-*, elend; davon wahrscheinlich prov. *truand*-s, Fem. *truanda* (neben *truand*-s auch *trufan*-s), Bettler, Landstreicher, *truandar*, bummeln, betteln; frz. *truand*, dazu das Vb. *truander*; (aber *trucher* [ital. *truccare*, prov. *truchar*] ist nicht = *trūicare*, sondern = **trūdicare*, vgl. Nigra, AG XV 281); span. *truhan* (altspan. auch *trufan*), dazu das Vb. *truhanear*; ptg. *truanear*, Possen treiben, *truania*, Gaukelspiel *truão*. Vgl. Dz 332 *truand*; Scheler im Anhang zu Dz 750; Th. p. 81.

9774) [**trūgīnūs*, -um m. (v. german. **trūgi*-s, wovon das Demin. *trūgila*-s), Hartriegel, ist nach Bugge, R III 159, die voranzusetzende Grundform zu dem gleichbedeutenden frz. *troène*.]

9775) *trūellā* u. *trūllā*, -am f. (Dem. v. *trua*), Maurerkelle; ital. *trulla*; sard. *trudda*; neuprov. *truelo*; frz. *truelle*; span. *trulla*; ptg. *trrolha*. Vgl. Gröber, ALL VI 134. — Vielleicht gehört hierher auch ital. *intruglio*, d'Ovidio freilich, AG XIII 410, möchte das Wort lieber zu *intrudere* stellen.

9776) german. *trulljan* (altn. *trylla*), Zauberei

treiben; altfrz. *truillier*, bezaubern; viell. gehört hierher auch ital. *truglio*, listig. Vgl. Dz 694.

trumba s. *trūm̃pho* am Schlusse.

9777) dtsh. *trumm*, kurzes dickes Stück eines Ganzen; dav. prov. *trumel*-s, Keule; frz. *trumeau*, Fensterpfeiler, vgl. Dz 694 s. v. Über *trumeau* in der Bedtg. „Ochsenkeule“ s. oben unter **trēmēllūs*.

9778) **trūcēūs*, a, um (*truncus*), verstümmelt; prov. *trons*, stumpf, dav. *trónso*-s, Stumpf; altfrz. *trons*, *tronce*, *tronçon* (auch neufz.), Stumpf, *tronçonner*, verstümmeln; pic. *tronche*, Block; span. *tronzo*, abgeschnitten, *tronzar*, abschneiden. Vgl. Gröber, ALL VI 134; Diez 322 s. v. zog die Wörter zu *tursus* = *thyrsus*.

9779) [**trūncio*, -ōnem m. (*truncus*), Stumpf, altfrz. *trançon*, neufz. *tronçon*, vgl. Förster, Z XIII 537.]

9780) *trūncō*, -äre (*truncus*), abschneiden, stutzen; ital. *truncare*; (frz. *tronquer*); cat. span. ptg. *troncar*. S. auch oben *trūncō*.

9781) **trūncūlo*, -äre (*trunculus*), verstümmeln, = rum. *trunchiez ai at a*.

9782) **trūncūlūs*, -um m. (Demin. v. *truncus*), = rum. *trunchiu*, Stamm, Stumpf u. dgl., Pusc. 1765.

9783) *trūncūs*, -um m., Stamm, Stumpf; ital. *tronco* (ist auch = *troncato* = *truncatus*); sard. *truncu*; (rum. *trunchiu* = **trunculus*); prov. *trunc*-s; frz. *tronc* (dav. *trognon*, gleichsam **trunchionem*, Kohlstrunk, vgl. Dz 693 s. v.); cat. *tronch*; span. ptg. *tronco*. Vgl. Gröber, ALL VI 134.

9784) [trūo, -ōnem m., Mensch mit großer Nase (eigentlich Seerabe); dav. nach Diez 693 vielleicht piemont. *trogno*, *trugno* (gleichsam **trūnius*), drolliges od. häßliches Gesicht, Fratze; frz. *trogne* f. Die Ableitung ist sehr unwahrscheinlich. Näher liegt es, an kymr. *trwyn*, Nase (vom Stamme **trūgn*-, **trūgn*-, vgl. Th. p. 114) zu denken, wie denn schon Diez auch keltischen Ursprung für möglich hielt. Vgl. Nr. 9788.]

9785) *trūso*, -äre (Intens. v. *trudo*), stoßen, = prov. *trusar*, (dazu das Kompos. *atruissar*?), vgl. Dz 694 s. v.

9785a) *trūtīna*, -am f., Wage; altfrz. *trone*, Gewicht; neupic. *tragneau*, *traneu*. Vgl. Thomas, Mēl. 159.

9786) kymr. *trwyn*, Nase, Schnauze; damit hängt viell. zusammen frz. *trogne*, Vollmondsgesicht, verstoffenes Gesicht, u. eine Reihe mundartlicher gallo-ital., südfrz. u. wallon. Wörter, vgl. Schuchardt, Z XXI 201. S. aber auch Nr. 9784.

9787) altnord. *trylla*, Zauberei treiben; davon, bezw. richtiger von ahd. *trulljan* altfrz. *truillier*, bezaubern, vgl. Dz 694 s. v.; Mackel p. 112. S. Nr. 9776.

9788) griech. *τρύπανον*, Bohrer; ital. *trépano*, *trapano*; davon nach Caix, St. 434, *pannare* (aus *trapan*[n]are „bucare, forare“; frz. *trépan*, davon *trépaner*. Vgl. Dz 327 *trépano*.)

griech. *τροφή* s. *trāns* + *īnflātūs*.

9789) türk. *tschāprāk*, Pferdedecke, = frz. *chabrique*. Vgl. Dz 541 s. v.

9790) pers. *tschaugan*, Klöppel; davon vermutl. frz. *chicane*, Klöppel-, Maispiel, Streit bei diesem Spiele, Rechtsverdrehung, vgl. Littré s. v. u. Scheler im Dict. unter *chiche*. Sonst brachte man *chicane* in Zusammenhang mit *chiche* (siehe oben *ciccum*) knauserig, oder leitete es aus dem Baskischen ab, vgl. Dz 98 *cica*.

9791) schallnachahmende (zum Ausdruck des Saugens dienende) Lautverbindung **tschotsch** (vgl. dtsh. zutschen); dav. ital. *cioccare*, saugen, *ciótolo*, Trinknapfchen; comask. *ciot*, Kind, *ciotin*, Lämmchen; rtr. *tschutt*, Lämmchen; span. *chotar*, saugen, *choto*, Zicklein. Vgl. Dz 10 *ciocciare*.

9792) **tū** (Gen. *tūi*, Dat. *tūi*, Accus. *tē*, Abl. *tē*, Pl. Nom. *vōs*, Gen. *vōstri*, *rēstrūm*, Dat. *vōbis*, Accus. *vōs*, Abl. *vōbis*), du; ital. Sg. c. r. *tu*, c. o. *te*, *tū*, Pl. c. r. *voi*, c. o. *voi* (vi = *ibi*, vergl. *ci*, uns, = *ecce* + *hic*, vgl. d'Ovidio, AG IX 77, Parodi, R XVIII 618 Anm.); rum. Sg. c. r. *tu*, Dat. *ție*, *ti*, Accus. *ține*, Pl. Nom. *voi*, Dat. *voao*, Accus. *voi*, Pusc. 1769; rtr. Sg. c. r. *tu*, Dat. *ti*, *ti*, *ti* etc., Accus. *te*, *tei*, *ti* etc., Pl. c. r. u. c. o. *vos*, vgl. Gartner 8 109; prov. Sg. c. c. *tu*, c. o. *tei*, *te*, *tū*, Pl. c. r. u. c. o. *vos*, c. o. *us*; frz. Sg. c. r. *tu* (u. *toi*), c. o. *toi*, *te*, Pl. c. r. u. c. o. *vous*; cat. Sg. c. r. *tu*, c. o. *te*; Pl. c. r. u. c. o. *vos*; span. Sg. c. r. *tú*, c. o. *tú*, *te*; Pl. c. r. *vos*, c. o. *ros*, *os*; ptg. Sg. c. r. *tu*, c. o. *ti*, *te*; Pl. c. r. u. c. o. *vos*.

9793) **tūbūlūm** n. (Demin. zu *tuber*), kleine Knolle, = span. *tobillo*, Fußknöchel. Vgl. Dz 491 s. v.; W. Meyer, Z X 178 (M. verteidigt Diez' Ableitung gegen Baist, welcher, Z VII 123, das Wort von *tuba* hatte ableiten wollen).

9794) **tūbēr** n., Knolle, Beule, Erdschwamm, Morchel; davon sard. *tuvara*, tartufo, und vermutlich frz. *truffe*, Trüffel; ptg. *trufa*. Ferner scheinen mittelbar oder unmittelbar hierher zu gehören: 1. cat. *trumsfo*, *trumfa*, Knollengewächs, Patate; span. *turma*, Knollengewächs (*turma de tierra*, Trüffel). Man hat, um die Herkunft dieser u. der unter 2 genannten Wörter von *tuber* für glaubhaft zu halten, freilich sehr zu beherzigen, daß volkstümliche Pflanzennamen oft die seltsamsten, allen Lautregeln spottenden Entstellungen erleiden. — 2. Ital. *tartufo* = *terrae tuber* (s. d.), Trüffel; rtr. *tartuffel*: neuprov. (mundartlich) *tartifile*; frz. (mundartlich) *tartoufle*; ptg. *tortulho* (verwandte Bildungen scheinen zu sein span. *colufa*, Erdapfel; sicil. *catatufulu*); angemerkt mag hierbei werden, daß „die Kartoffel“ heißt: ital. span. *patata*; frz. *pomme de terre*; ptg. *batata*; das ital. span. ptg. Wort ist einer amerikanischen Ursprache entlehnt, vgl. Dz 475 s. v. — 3. Ital. *truffa*, Windbeutelei, Posse (eigentlich wohl schwammiges, inhaltsleeres, nichtsnutziges Ding), dazu das Vb. *truffare*, jem. foppen; abgeleitet ist *truffaldino*, Possenreißer; prov. *trufa*, dazu das Verb *trufar*; frz. *truffe*, das das Vb. *truffer*; span. *trufa*, dazu das Vb. *trufar*; ptg. *trufão*, Scherz. Vgl. Dz 333 *truffa* u. *truffe*. S. oben *terrae tūbēr*.

9795) **tūbūlūs**, -um m. (Demin. v. *tuba*), kleine Röhre; dav. nach Cihac p. 280 rum. *tiv* „siphon“, Pusc. hat das Wort in Bd. I seines etym. Wtb.s nicht aufgenommen; span. *tolva*, vgl. Ascoli, AG XIII 458 Anm. am Schlusse.

9796) **tūbūs**, -um m., Röhre; über das Vorkommen dieses Wortes in Ortsnamen vgl. Buk, Z X 568; auch Lyon. *tu*.

9797) **tūccētūm** n., Rollfleisch; dav. mit Suffixvertauschung cat. *tocin*, Speck; span. *tocino*; ptg. *toucinho*. Vgl. Dz 492 *tocino*; Gröber, ALL VI 135.

9798) altnord. ***tūda**, Dute, Röhre; prov. *tudel*, Röhre, Pfeife; altfrz. *tuel*; neufrz. *tuyau*; span. ptg. *tudel*. Vgl. Dz 334 *tudel*; Mackel p. 19.

***tūdico** s. **tūkkōn**.

9799) **[*tūdīto, -āre (tundēre)**, stoßen; davon ital. *intuzzare*, *rintuzzare*, (an-, abstoßen), stumpf

machen, bändigend, dazu das Adj. *tozzo*, dick und kurz; prov. *atuzar*, *estuzar*. Hierher gehören auch die ob. unter *thyrsleus* verzeichneten span. Wörter (ausgenommen *tosco*), wozu noch hinzuzufügen cat. *toix*, stumpf, *tossa*, Masse, *tossal*, Hügel, Gipfel, *tozit*, hartnäckig. Auf ein **tūdītare* scheinen zurückzugehen ital. *attutare*, *stutare*, abstumpfen. Auffällig ist hier, wie in *intuzzare* etc., lat. *ū* = rom. *u*. Vgl. Ascoli, AG I 36 Anm.; Baist, Z V 560.]

5800) **tūfā**, -am f., Helmbüschel; davon rum. *tufā*, Busch, Pusc. 1769; ital. *tufazzolo*, „ciocca di capelli arricciati, ricciolo“; [frz. *touffe*, Büschel von Haaren, Federn und dgl., wenn es nicht = ahd. **tuppha*, Zopf, ist, was wegen des *ou* wahrscheinlich], span. ptg. *tufos*, Seitenlocken. Vgl. Caix, St. 643; Diez 334 leitete *tufos* von *tūfo*; ab. S. Nr. 9814.

9801) **[*tūito, -āre (v. tueri)** stellt Cihac p. 296 als Grundwort zu rum. *[t]ut ai at a*, betrachten, auf. eine unannehmbare Ableitung, das Wort ist slavisch.]

9802) german. ***tūkkōn**, zucken (eigentlich rasch ziehen); davon nach gewöhnlicher Annahme ital. *toccare*, anrühren; rum. *tocă*, klopfen, Pusc. 1746; prov. *tocar*; altfrz. *toquer*, *tochier*; neufrz. *toucher*; span. ptg. *tocar*. Vgl. Dz 320 *toccare*. Die Bedtg. der roman. Verba ist mit dem Grundworte *tūkkōn* nicht wohl vereinbar, gleichwohl ist eine andere Ableitung kaum statthaft, wenn sie auch mehrfach versucht worden ist (so haben Boucherie, Rev. des lang. rom. V [1870] 350, u. Nigra, AG XIV 337, **tūdicare*, von *tud-*, *tūndēre*, „stoßen“, als Grundform aufgestellt; Schuchardt hat, Z XXII 397, das Vb. *toccare* für abgeleitet von der Interjektion *toc(c)* „poch“ erklärt, u. G. Paris, R XXVII 626, hat ihm darin teilweise beigestimmt). Die Ansetzung eines romanischen, bezw. volkslatein. Stammes *tūcc-* ist durchaus statthaft. — Aus *tocc* + *signum* frz. *tocsin*, Zeichen mit der Sturmglocke, vgl. Dz 689 s. v.; Mackel p. 22.

9803) **tūmbā**, -am f. (*τῦμβος*), Grab (Prud. *περ στειφ.* 11, 9); ital. *tomba*; sard. *tumba*; rum. *tumbă*, bedeutet „Grab“ u. „Burzelbaum“ (in letzterer Bedtg. gehört das Wort zu Nr. 9804), vgl. Pusc. 1770; prov. *tomba*; frz. *tombe*, davon *tombeau*; cat. *tomb*; span. ptg. *tumba*. Vgl. Dz 320 *tomba*; Gröber, ALL VI 135.

9804) **[*tūmbo, -āre** (von german. *tūm-*, *tumb-*, vgl. Braune, Z XXII 206, wovon *tūmbōn*, mit volksetymologischer Anlehnung an *tumba*, Grabhügel, dann überhaupt Hügel, Haufe, so daß sich mit **tumbare* ursprünglich wohl der Sinn verband „über einen Haufen stürzen“; für das Prov. und Frz. kann man auch Beeinflussung durch altnord. *tumba*, mit dem Kopfe voran stürzen, annehmen); ital. *tombolare* (setzt ein **tombare* voraus), fallen; prov. *tumbar*, *tombar*; frz. *tomber*, dazu das altfrz. Nomen actoris *tombere-s*, Springer, Tänzer; neben *tomber* bestand auch *tombir* in der Bedtg. von „crouler“, dav. das Nom. act. *(at)tombiseur*, Stoßfalle, vgl. Cohn, Suffixw. p. 129 Anm.; eine, allerdings befremdliche, Ableitung von *tomber* scheint zu sein *tombereou*, Sturzkarren; span. *tumbar*; ptg. *tombar*. Vgl. Dz 321 *tombolare*. Darf man annehmen, daß das *b* nach *m* ein rein parasitisches sei (wofür Caix, St. 631, Beispiele anführt), so würde sich für *tombolare* auch **tumbulare* aus **tumulare* v. *tumulus* als Grundwort aufstellen lassen (s. unten *tumulus*), *tombare* würde dann Rückbildung sein. Jedoch ist das nicht eben glaubhaft.

9805) ahd. *tūmōn*, taumeln (nhd. tummeln), = ital. *tomare*, fallen. Vgl. Mackel p. 20. S. Nr. 9806.

9806) ahd. *tūmōn*, taumeln; altfrz. *tumer*, fallen, vgl. Mackel p. 20. Caix, St. 666, vergleicht auch ital. *zubbare* „saltare, giuocare dei ragazzi“ mit ahd. *tūmōn*, nhd. (mundartlich) *zumpeln*, bemerkt aber selbst sehr richtig „la perdita della nasale sarebbe contro le tendenze della lingua“. S. Nr. 9805.

9807) ahd. *tumphilo*, Tümpel; ital. *tónfano*, tiefe Stelle im Wasser, Strudel; prov. *tomplina*; neuprov. *toumple*; (frz. *tympe*, *tímpe*, Tümpel, d. h. ein Stein im Innern des Schmiedeofens, vgl. Thomas, R XXIX 206; es muß aber diese Abt. als sehr zweifelhaft bezeichnet werden, eher darf man vielleicht an *tympanon* denken). Vgl. Dz 406 *tónfano*; Mackel p. 23.

9808) *tūmūltus*, -um m., Lärm, Wirrwarr; altfrz. *temoute*, und dav. nach Tobler, Sitzungs. d. Berl. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl. 23. Juli 1896 p. 859, das Vb. **temousser*, *trémousser*, sich lebhaft hin- und herbewegen, vgl. aber G. Paris, R XXI 623. S. Nr. 9687.

9809) *tūmūlus*, -um m., Haufe; davon nach Caix, St. 631, ital. *tombolo* „cosa rotonda, massa della polenta“ (wegen des *b* vgl. *cambera*, *bombero*, *cocombero*, *rimburchio* aus *camera*, *romer-em*, *cucumer-em*, **remulculum*). Vom *tombolo* ist vielleicht abzuleiten *tombolare*, (über einen Haufen) fallen, woraus dann wieder *tombare* zurückgebildet worden sein könnte. S. oben **tūmbo*.

**tūmūm* s. *thymūm*.

9810) **tūndītus*, a, um (Part. P. P. v. *tundere*), gleichsam vor den Kopf gestoßen, auf den Kopf gefallen; span. *tonto*, dumm.

9811) *tūndo*, *tūfūdī*, *tūsum*, *tūndere*, stoßen; die von Gröber, ALL VI 135, unter *tundere* angeführten Verba gehören zu *tondēre* = *tondēre*.

tunna s. *tonne*.

**tūnnūs* s. *thynnūs*.

9812) altnord. *tundr*, Zunder, = altfrz. (normann.) *tondre*, vgl. Diez 689 s. v.; Mackel p. 22.

9812a) **tūnīco*, bezw. **tūnūico*, -āre, (mit einer Tunika, einem Mantel, einem Überzug) bedecken, einhüllen, etwas mit Farbe u. dgl. überziehen, tünchen; ital. *intonicare*, eine Mauer (mit Kalk) bewerfen; rum. *intunee ai at a*, dunkel machen, dunkel werden, Pusc. 895.

9813) ahd. *tuoh*, Tuch; ital. *tocca* „specie di drappo di seta intessuto d'oro e d'argento“, *tocco* „parte o pezzo di checchessia“, vergleiche Caix, St. 628.

9814) (vor)ahd. **tappa*, **tuppha*, **zuppha*, Zopf, = frz. *touffe*, Büschel von Haaren, Federn u. dgl. Vgl. Dz 689 s. v.; Mackel p. 22. S. jedoch ob. *tūfā*.

9815) *tūrbā*, -um f., Schar; prov. altfrz. *torba*, *torbe*, Schar; neufz. *tourbe*; cat. *torb*, Verwirrung; ptg. *torva*, Unordnung. Vgl. Gröber, ALL VI 135. — Nicht zu *turba* gehören die Wortsippen, deren Vertreter im Frz *trop* u. *troupe* sind, s. ob. unter *porp*.

9816) german. **turba* (ahd. *zurba*), Rasen, = altfrz. *torbe*, Torf; neufz. *tourbe*, vgl. Mackel p. 21.

9817) *tūrbīdo*, -āre, trüben; vic. *turbīar*; venez. *intur*, -*torbiar*, vgl. Salvioni, Post. 23.

9818) *tūrbīdūs*, a, um, unruhig; ital. *tórbido*; sard. *torbidu* (südsard. *trullu*); sicil. *turbidu*, -*itu*; (*trubbulu*; neap. *truvolo*); lomb. *torbi* etc., vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 18; span. *turbio*. S. **exturdiō*.

9819) *tūrbīseus*, -um m., ein Strauch (Kellerhals) = span. *torvisco*; ptg. *trovisco*. Vgl. Dz 493 *torvisco*.

9820) *tūrbo*, -īnem m., Wirbelwind; ital. *turbine*, Wirbelwind; rum. *tulbină*, Wirbel im Wasser, ist von Pusc. in Bd. I seines Wtb.s nicht aufgenommen; frz. *tourbillon*, Wirbel des Windes und des Wassers; span. *torbellino*, Wirbelwind, (*turbion*, Platzregen); ptg. *turbão*, vgl. Thomas, R XXV 583, *torcelinho* (daneben *turbilhão*), Wirbelwind (hierher gehört wohl auch *turbilho*, Kreisel-schnecke). Vgl. Gröber, ALL VI 136. — Für abgeleitet, wenn auch nicht von *turbo*, wie Diez 694 *turbot* annimmt, so doch vom Stamme *turb-*, galt bisher auch frz. *turbot*, ein kreiselartig gestalteter Fisch, Steinbutt, vgl. aber Nr. 9602a. — Über altfrz. *turbin* vgl. Leser p. 116.

9821) *tūrbo*, -āre (*turba*), verwirren; ital. *turbare*; venez. *turgar* (?); rum. *turb ai at a*, wütend werden, vgl. Pusc. 1774; prov. *turbar*, *torcar*; cat. span. *turbar*; ptg. *torvar* (daneben *turbar*). — Diez 331 *trovare* u. Schuchardt, Z XX 536, haben *turbare* als Grundwort zu *trovare* etc. aufgestellt. Im zweiten Hefte der „Roman. Etymologien“ (erschienen im Dez. 1899 in den Sitzungsberichten der Wiener Akad. d. Wiss.) hat Schuchardt seine, bezw. die Diez'sche Ableitung in scharfsinnigster Weise begründet, so daß sie nun als sicher angenommen werden darf, vgl. Nr. 9768 am Schlusse. Gegen die von Thomas u. G. Paris, R XXXI 6 ff., gemachten Einwendungen hat Schuchardt seine Ansicht Z XXVI 387 u. XXVII 97 ff. verteidigt. Vgl. auch Meyer-L., Einführung etc., p. 71. Schuchardt deutet übrigens a. a. O. 105 die Möglichkeit an, daß zwischen *tropa*, Würfelspiel, u. *trouver* ein Zusammenhang bestehe.

9822) [*tūrbūlētūs*, a, um (*turbulare*), unruhig; ital. *turbulento*; prov. *turbolen-s*; frz. *turbulent*; span. ptg. *turbulento*.]

9823) **tūrbūlo*, -āre (Demin. von *turbare*), verwirren, stören; rum. *turbur ai at a*; frz. *troubler* (altfrz. auch *tourbler*), dazu das Vbsbst. *trouble*. Vgl. Dz 694 *trouble*; Gröber, ALL VI 136.

9824) **tūrbūlōsūs*, a, um (*turbulare*), wirr, trüb, = rum. *turburos*.

9825) [**tūrbūlūs*, a, um (*turbare*), wirr, trüb, = rum. *turbur*, Pusc. 1774; cat. *torbol*, tarent. *torvolo*, mail. *torbor*, wild, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; friaul. *torgol*.]

9826) [**turehensis*, türkisch; dav. ital. *turchese* (daneben *turchina*), ein morgenländischer Edelstein, Türkis, *turchino*, türkisfarbig, blau; frz. *turquoise*; span. *turquesa*; ptg. *turqueza*. Vgl. Dz 334 *turchese*.]

9827) *tūrdūs*, -um m., Drossel; ital. *tordo*; rum. *sturz* („le s est seulement prépositif“ Cihac p. 268 s. v.; auch Pusc. 1665, der übrigens mit Recht **turdeus* ansetzt, scheint das anzunehmen); frz. *tourde*, Drossel, *tourd*, Meerdrossel (schon *turdus* hatte diese Doppelbedeutung); span. ptg. *tordo*. — S. oben **exturdiō*.

9828) *tūribūlum* n., Räucherpfanne; ptg. *triboo*.

9829) *tūrīo*, -ōnem m., junger Zweig; damit hängt wohl zusammen cat. *toria*, Senker, Ableger, vgl. Dz 492 s. v.

9830) *Turlupin*, angeblich Name eines Possenreißers unter Ludwig XIII.; daher (?) frz. *turlupin*, alberner Witzling, davon *turlupinade*, Posse. Vgl. Dz 694 s. v.

9831) mhd. *turm*, Turm; davon (oder von altnord. mhd. *turm*) span. *turmo*, höher, einzeln stehender Felsen, vgl. Dz 492 a. c.

9832) *turma*, -am f., Schwarm; sard. *truma*, armento di cavalli; altnord. ital. *turma*, vgl. Salvioni, Post. 23; rum. *turmă*, Herde, Pasc. 1777.

9833) *tŷrŷis*, -e, häßlich, schimpflich; cat. span. ptg. *torpe*, vgl. Gröber, ALL VI 136.

9834) *tŷrris*, -em f., Turm; ital. *torre*; sard. *torre*; rtr. *turr*; prov. *tor-s*; frz. *tour*; cat. *torra*; span. ptg. *torre*. Vgl. Gröber, ALL VI 136.

**tŷrris* s. *tŷrris*.

9835) *tŷrtŷr*, -ŷrem m. u. **tŷrtŷra*, -am f., Turteltaube; ital. *tortora*; rum. *turtură* u. *turtură* (= *turturella*), Pasc. 1779 f.; prov. *tortre-s*; frz. *tourterre*; cat. *torra*; span. *tortola*, -a; (ptg. *rola*). Vgl. Gröber, ALL VI 137.

9836) **tŷrtŷrŷllä*, -am f. (für *turturilla*, Demin. zu *turtur*), Turteltaube; ital. *tortorella* u. *tortorella*; rum. *turtură*, Pasc. 1780; frz. *tourterelle* u. *tourtercan*; span. *tortolilla*, *tortolillo*; (ptg. *rolinha*).

9837) *tŷrŷndä*, -am f. (bei Georges *tŷrŷnda*), Nudel; davon nach Caix, St. 634, vielleicht ital. *torrone*, „confezione di mandorle, pasta di zucchero e albume“. Die Ableitung ist jedoch unhaltbar (*torrone* dürfte abgeleitet von *torre* sein, gleichsam „Turmkuchen“, vgl. den Ausdruck „Baumkuchen“).

9838a) *tŷsea*, -am f. (Fem. des Adj. *tusca*, struskisch), grober Stoff, Decke, Mantel und dgl. (Ruch. Gloss.); davon nach Hetzer p. 51 art. *tosca*, schimmelige Oberfläche auf Flüssigkeiten. Außerdem ist Hetzer geneigt, eine Anzahl der unter Nr. 9831 behandelten Wörter hierher zu ziehen.

9838) **tŷso*, -ŷre (*tusus* von *tundere*) ist nach Baist, Z VI 118, das Grundwort zu span. *tusar*, *atusar*, scheren; den Bedeutungsübergang erklärt er nicht. Die 495 hatte die Verba von *tonsus* abgeleitet, was freilich wegen des *o* unmöglich ist.]

9839) *tŷssilägo*, -gŷnem f., Huflattich; ital. *tussilagine*; prov. *tussilagi*; frz. *tussilage*; span. *tussilago*; ptg. *tussilagem*.)

9840) *tŷssio*, -ŷre (*tussio*), husten; ital. *tossire*; rum. *tugessc* *ü it i*; prov. *tossir*, auch *tosser* (Girart v. Rouss. b. Appel 1, 43) = *tusine*; frz. *toussier*; cat. *tossir*; span. *toser*; ptg. *tossar*, *tossir*, *tusir*.

9841) *tŷssis*, -em f., Husten; ital. *tosse*; rum. *tusă*, Pasc. 1781; rtr. *tuss*; prov. *tos*; frz. *toux*; cat. span. *tos*; ptg. *tosse*. Vgl. Gröber, ALL VI 137.

9842) *tŷto*, -ŷre (Intens. v. *tueri*), schützen, decken; frz. *tuer*, eigentlich zudecken, *tuer le feu*, das Feuer zudecken u. es dadurch zum Verlöschen bringen, daher auslöschen u. endlich in besonderer bildlicher Anwendung auf das Leben „töten“ (vgl. deutsche Redewendungen, wie „das Lebenslicht jemandes auslöschen, ausblasen“). Gegen diese von Diez 334 *tutare* gegebene Ableitung u. Bedeutungs-entwicklung dürfte sich nichts Triftiges einwenden lassen, denn auch der Umstand, daß das Vb. nur im Frz. vorhanden ist — denn die von Diez zu *tutare* gestellten anderen Zeitwörter gehören zu **tuditare* (s. d.) u. **tuditiare* —, gibt keinen ausreichenden Gegengrund ab. Das von Ascoli, AG I 36 Anm., aufgestellte Grundwort **tŷtare* (von *tŷtus*), also eigentlich „ganz und gar töten“ (vgl. *assommer* von *ad + summare*), wird also abzulehnen sein, um so mehr, als, wenn man es gelten lassen

wollte, nicht *tuer*, sondern, weil *toute* = **totta* (nicht *tota*), **touter* erwartet werden müßte.

9843) *tŷter*, -ŷrem m., Beschützer; sard. *tudare*; altvic. *tudar*; berg. *didar*, vgl. Salvioni, Post. 23.

9844) *tŷtŷllŷs*, -am m., Tonpet; davon (trotz ü 2) nach Caix, St. 121, ital. *tutolo* „parte interna, modello della pannocchia“ u. span. ptg. *tŷtano* (span. auch *tŷtano*), Knochenmark, indessen bemerkt Caix selbst sehr mit Recht: „il significato del lat. *tutulus* pare troppo remoto“. Diez 495 ließ span. *tutano* unerklärt, u. es wird nebst *tutolo* auch fernerhin für unerklärt gelten müssen, wenn man es nicht von *tutus* ableiten will, mit Rücksicht darauf, daß das Mark als eine besonders geschützte Masse aufgefaßt werden kann, aber freilich macht *tue* in span. *tŷtano* Schwierigkeiten.

9845) *tŷŷs*, a, um, dein; die roman. Formen entsprechen ganz denen von *sus* (s. d.).

9846) german. *pwahlja*, Handtuch (mhd. *wehele*); ital. *toaglia*, Handtuch; prov. *toalha*; frz. *touaille*, dazu altfrz. das Vb. *toaillier*, waschen, reiben (ob altfrz. *toail*, Schmutz, Pfütze, Lache, *toaillier*, *toaillier*, beschmutzen [vgl. Förster zu Yvain 1179], hierher gehören, muß als sehr zweifelhaft erscheinen); span. *toalla*; ptg. *toalha*. De Gregorio, Misc. Asc. 451, stellte *toga* als Grundwort für diese Sippe auf, vgl. dagegen G. Paris, R XXX 575. Der im gewöhnlichen Leben übliche Ausdruck für „Handtuch“ ist übrigens ital. *asciugamano*, frz. *serviette* (daneben *essuie-mains*, Küchenhandtuch); span. *pañal de manos* (doch ist *toalla* vielleicht gebräuchlicher, ptg. ist *toalha* allein üblich). Vgl. Dz 323 *toaglia*; Mackel p. 50; d'Ovidio, AG XIII 415.

twirl s. *quir*.

9847) *tŷmpŷnŷon* n., kleine Pauke; sard. *timpanŷos*, polpucci; neap. *tompagna*, fondo della botte; lecc. *tampaña*, cocchiumo, vgl. Salvioni, Post. 23.

9848) *tŷmpŷnŷm* n. (*tŷmpŷnŷor*), Pauke; ital. *timpano*, Pauke, *timbro*, Klangfarbe, vgl. Canello, AG III 331; frz. *tympan*, Trommelfell, *timbre*, Hammerglocke, Klangfarbe, vgl. Littré s. v. u. Roques, R XXVI 462 (im Altfrz. bedeutet das Wort noch „Pauke“); span. ptg. *tim*, *tympano*. S. ob. *tab*, *tap*.

9849) griech. *τυπή*, Schlag; davon nach Baist, Z V 558, ital. (mundartlich) *tepa*, *topa*, Erdscholle („soviel Erde oder Rasen, als der Spaten oder die Hacke mit einem Schlag oder Stich aushebt“); span. ptg. *tepe*, Stück, Rasen. Diez 491 tepe ließ die Worte unerklärt und tat wohl daran. — Behrens, Z XIV 368, leitet span. ptg. *tepe* etc., wozu er auch neuprov. *tepe*, Rasen, *tepo*, *teipo*, Rasenstück, stellt, vom german. *tip* (mhd. *zipf-el*) „Spitze, Gipfel, Ende“ ab u. nimmt als vermittelnde Bedeutung „mit Gras bewachsene Erderhöhung“ an.

9850) *tŷphus*, -um m. (*tŷphos*), Qualm, Dunst, Aufgeblasenheit, Dünkel, Stolz (nur im Kirchenlatein u. auch da nur in übertragener Bedtg.); ital. *tufo*, *tuffo*, Dunst; veron. *tuin*, afa; bellun. *togo* (?), *tuffo*, vgl. Salvioni, Post. 23; chinev. *tufes*, dichter Nebel, vgl. Pieri, Misc. Asc. 444; rtr. *toffar*, *tuffar*, stinken; neuprov. *toufe*, erstickender Dunst; lothr. *toffe*, erstickend; span. *tufo*, Dunst; ptg. *tufo*, Puffe, Wasserblase. Ableitungen sind *tufar*, aufblasen, *atufar*, erzürnen, *tufão*, Wirbelwind (vgl. *τεφών*). Vgl. Dz 334 *tufo*; Caix, St. 611 u. 644. S. oben **extufo*.

9851) [tyrānnūs, -um m. (τύραννος), Tyrann; ital. tiranno; altfrz. c. r. tiranz, c. o. tirant; neufrz. tyran; span. tirano; ptg. tyranno. Überall nur gel. W.]

9852) *tyriūm n. (Tyros) = altfrz. tire, eine Art morgenländisches Zeug, vgl. Dz 688 s. v.

U.

9853) ūbēr, -ēris n., Euter; ital. (mundartlich) ucer, uero, ucar, vgl. AG I 290; rtr. ūvero, liero (l' ist Artikel), vgl. Nigra, AG XV 138; rum. uger, Pusc. 1787; span. ptg. ubre.

9854) ūbī, wo; ital. ove; rum. iū, Pusc. 907; frz. où.

9855) ūdo, -āre, befeuchten, = rum. ud ai at a, Pusc. 1786.

9856) ūdūs, a, um, feucht, = rum. ud.

9857) got. uŕfo, überflüssig; ital. a uŕfo, umsonst, auf fremde Kosten; span. á uŕfo, aus eigenem Antrieb. Hierher gehört vielleicht auch prov. ufana, ufanaria, Eitelkeit, ufanier-s, üppig, prahlerisch; span. ufo, Schmarotzer, ufana, eitel, ufanía, ufanidad, Eitelkeit, ufanarse, sich überheben; ptg. ufo, eitel, ufanía, Eitelkeit, ufanar, eitel machen. Vgl. Dz 335 uŕfo; Mackel p. 25.

9858) tartar. uhlān (türk. oghlan), Lanzenreiter; frz. uhlan (der Artikel le wird nicht gekürzt), vgl. Léger, Bull. de la soc. de ling. de Paris 20 22 (1880/82), p. XLI.

uht s. quotūs.

9859) *ūteōlūm n. (Demin. v. ulcus) = rum. ulciur, urciur, kleines Geschwür, Gerstenkorn, Pusc. 1797 bezeichnet die Herkunft des Wortes als unbekannt.

9860) ulēx, -īem m., ein rosmarinähnlicher Strauch (Plin. H. N. 33, 76); davon (ferrar. urcina? und) nach Baist, Z V 556, u. C. Michaelis, Misc. 161, span. urce (altspan. urga), Heidekraut, Erika; ptg. urce, urge, urgem, urg(u)eira. Dz 495 urce hatte erice als Grundwort aufgestellt. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; Salvioni, Post. 23.

9861) ūlgo, -īnem f., Feuchtigkeit des Bodens; altspan. légano; span. légamo, Schlamm; vgl. Dz 463 s. v., jedoch ist die Ableitung sehr zweifelhaft.

9862) ūlmārīām n., Ulmenpflanzung; rum. ul-mārie.

9863) ūlmētūm n., Ulmenpflanzung; ital. ol-meto; rum. ulmet; frz. ormaie; span. olmeda; ptg. olmedo.

9864) ūlmūs, -um f., Ulme; ital. olmo; sard. ulmu; rum. rtr. ulm, Pusc. 1792; prov. olme-s; frz. orme (das r erklärt sich kaum aus Dissimilation in der Verbindung l'olme, vgl. R XXIII 287 Anm., da doch Vokalisierung des l zu u zu erwarten wäre); cat. span. ptg. olmo. Vgl. Dz 650 orme; Gröber, ALL VI 145.

ūlnā s. alina.

9865) ūlpicūlūm (Demin. v. ulpicum, Lauch; ital. upiglio, Knoblauch. Vgl. Dz 408 s. v.; Gröber, ALL VI 145; d'Ovidio, AG XIII 423.

9866) *ultrā (für ūlra), jenseits; ital. oltre; prov. oltra; frz. outre, davon outrer, gleichsam *ultrare, übertreiben, outrage, allzustarke, übertriebene Äußerung und dgl., Beschimpfung; (siehe Nr. 9867); cat. oltra. Über Reflexe von ultra in oberital. u. südfz. Mundarten vgl. Nigra, AG XV 510.

9867) [*ultrāta, -am f. (ultra), das Land jenseits des Meeres; altfrz. oltrée, outrée (ein Kreuzfahrerruf), vgl. G. Paris, R IX 144, Cohn, Z XVIII 205.]

9868) *ultrāticum n. (ultra), Übertreibung, Maßlosigkeit, Beleidigung; ital. oltraggio, dazu das Vb. oltraggiare; prov. outratge-s; frz. outrage, dazu das Vb. outrage; span. ultraje, dazu das Vb. ultrajar, ebenso ptg. (Lehnwort).]

9869) ūlūeus, -um m., Kauz; tosc. olocco; genues. oucco; piem. oloc, vgl. Salvioni, Post. 23. S. alucus.

9870) ūlūlātōr, -ōrem m. (ululare), Heuler; ital. urlatore; rum. urlător; span. aullador (Adj.); ptg. uicador.

9871) ūlūlātūs, -um m. (ululare), Geheul; rum. urla, Pusc. 1833. — *ululitus statt ululatus ist nach Cornu, Z XVI 520, die Grundform zu span. ptg. alarido, Kriegsgeschrei (gewöhnlich wird das Wort aus dem Arabischen abgeleitet, vgl. Eg. y Yang. p. 39).

9872) ūlūlo, -āre, heulen; ital. ululare „urlar lungamente e con interruzioni“, urlar „gridar forte e incompasto“, vgl. Canello, AG III 349; sard. ululare; rum. url ai at a, Pusc. 1833; prov. ulular, ulullar; frz. hurler (altfrz. auch huler, uler, davon viell. hulotte, Eule); cat. ul-, udolar; span. aullar (altspan. auch ulular); ptg. huivar, uivar. Vgl. Dz 336 urlare; Gröber, ALL VI 148; Meyer-L., Z XXII 6; Braune, Z XVIII 527 (unhaltbar).

9873) ūlva, -am f., Sumpfgras; neuprov. ouvo; lyon. orves; span. ova, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9874) *ūmbilico, -āre (von umbilicus in der Bedtg. „Mittelpunkt“), balancieren; ital. bilicare, ins Gleichgewicht bringen; rum. buric ai at a, klettern, Pusc. 240 behandelt nur das gleichlautende Sbst., vgl. Nr. 9875.

9875) ūmbilicus, -um m. (umbilicus, non imbilicus App. Probi 58), Nabel; ital. ombilico, ombellico, bellico; sard. umbiligu; rum. buric, Pusc. 240; rtr. umblic; prov. umbril-s; neuprov. embourigon; frz. nombril (aus l'ombril), vgl. Förster, Z XII 538; cat. ombril; span. ombligo; ptg. um-, embigo. Vgl. Dz 226 ombelico; Gröber, ALL VI 145.

9876) ūmbra, -am f., Schatten; ital. ombra; rum. umbră, Pusc. 1798; rtr. umbriva; prov. ombra; frz. ombre; cat. span. ptg. sombra, gleichsam sub + umbra, s. oben subumbra. Vgl. Dz 488 sombra; Gröber, ALL VI 145.

9877) ūmbraeculum n., Laube; sard. umbraju.

9878) ūmbraecum n., Beschattung; ital. ombreggio; frz. ombrage; (span. sombrajo, sombraje, Laube, aus sub + umbr.).

9879) *ūmbrellā, -am f. (Demin. von umbra), kleiner Schatten, Sonnenschirm; ital. ombrella u. ombrello; rum. umbrea, nicht bei Pusc.; frz. ombrelle; altspan. umbrella.

9880) ūmbro u. *ūmbrieco, -āre, beschatten; ital. ombrare; (rum. umbrez, Pusc. 1801); prov. ombrejar; frz. ombrer; cat. sombrejar; span. ptg. sombrar, sombrear = *subumbrare, -icare.

9881) ūmbrosūs, a, um (umbra), schattig; ital. ombroso; rum. umbros, Pusc. 1802; prov. ombreux; frz. ombreux; span. ptg. sombrero = *subumbrosus.

9882) ūmquām, jemals; ital. unqua; prov. onga(s); altfrz. onque(s). Vgl. Gröber, ALL 146.

9883) *unā hōra* = rum. *unearā*, zuweilen.
 9884) *unā dē in hōrā* = rum. *ordineoarā* (der erste Bestandteil des Wortes ist slavisch), ehemals, vgl. Cihac p. 183 *oarā*, nicht bei Pusc.

9885) **ūnciā, -am f.* (für *ūnciā*), Unze; ital. *oncia*; rum. *unfā*, nicht bei Pusc.; prov. *ooza*; frz. *once*; cat. *unsa*; span. *onza*; ptg. *onça*. Vgl. Gröber, ALL VI 146. — Über die etwaige Ableitung des frz. *roinse*, Fingergelenk, von **ūnciā* (*ūncus*, Haken), vgl. Thomas, Mēl. p. 110, u. Horning, Z XXVII 148.

9886) *ūncinus, -um m.*, Haken; ital. *uncino*; sard. *unchinu*.

9887) [**ūnetifico, -āre* (*unctus* + *facere*) = venez. *onfegare* „ungere leggermente una cosa“, vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 9.]

unctum u. **ūnetum s. ūngo.*

9888) *ūnetūsūs, a, um* (*unctus*), salbungsvoll, fettig, ölig, schmierig; ital. *untuoso*; rum. *untos*, voll von Butter, Pusc. 1819; frz. *onctueux* = *ūnet-*; span. ptg. *untoso* (span. auch *untuoso*).

9889) *ūnetūrā, -am f.* (*unctus*), das Salben, die Salbe; rum. *unturā*, Pusc. 1820; prov. *onchura*, *ointura* = *ūnet-*; span. ptg. *untura*.

9890) *ūndā, -am f.*, Welle; ital. *onda*; rum. *undā*, Pusc. 1810; prov. *onda*; frz. *onde*; cat. span. ptg. *onda*. Vgl. Gröber, ALL VI 146.

9891) *ūndē, -am f.*, woher; ital. *onde*; rum. *undē*, rtr. *dan und-er*; prov. *on*; altfrz. *ont*, auch in neufz. Mundarten noch erhalten, vgl. Hetzer p. 52; cat. *on*; altspan. *ond*; ptg. *onde*. Vgl. Gröber, ALL VI 146.

9892) **ūndēcīm* (für *ūndecim*), elf; (ital. *undici*, (vgl. auch Salvioni, Post. 23); rum. *un spre zeci*); rtr. *undisch*, vgl. Gartner § 200; sard. *undighi*; prov. *onze*; frz. *onze* (warum sagt man im Neufz. *le onze* u. nicht *Ponze*?, wohl zum Zwecke der Deutlichkeit); cat. *onse*; span. *once*; ptg. *onze*. Vgl. W. Meyer, Z VIII 226; d'Ovidio, Misc. 407; Gröber, ALL VI 146.

9892a) **ūndico, -āre* (*unda*), in Wellen, d. h. in Masse fließen; dav. nach Jeanroy, R XXXIII 602, altfrz. *ongier*, wimmeln, vielleicht auch neufz. *enger*. S. auch Nr. 645a u. den Nachtrag dazu.

9893) (*ūndo* u.) **ūndīdīo, -āre* (*unda*), wogen; sard. *undare*; ital. *ondeggiare*; rum. *undez ai a*, Pusc. 1811; prov. *ondejar*; altfrz. *onder*; frz. *ondoyer*; cat. *ondejar*; span. ptg. *ondear*. Vgl. Hetzer p. 52.

9894) *ūndōsūs, a, um* (*unda*), wellenreich; ital. *ondoso*; rum. *undos*; prov. *undos*; span. ptg. *undoso*.

9895) *ūndūlātus, a, um* (**undulare*), gewellt; dav. vielleicht span. *orondado*, wellenförmig, vgl. Dz 473 s. v.

9896) *ūngo, ūnxi, ūnetūm* u. **ūnetum, ūngere*, salben; ital. *ungo* u. *ungo unsi unto ugnere u. ungere*; sard. *unghere*; (piem. *oit* = **uctus* für *ūctus*); rum. *ung unsei uns unge*, Pusc. 1815; rtr. *unseher*, Part. Prät. *ont, unt, ontz, untz*, vgl. Gartner § 148 u. 172, Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; prov. *onh oins oint onher*; frz. *oins oignis oint oindre* (das Partizip **unctum* liegt dem frz. Substantiv *oing* [falsche Schreibweise für *oint*], fettige Substanz, zugrunde, vgl. Thomas, Mēl. 113; früher leitete man das Wort von *unguen* ab); cat. *ungir*; span. ptg. *ungir*. Vgl. Dz 648 *oindre*.
ūngūen s. Nr. 9896.

9897) [*ūngüentāriūs, -um m.* (*ungo*), Salbenhändler, = rum. *untār*, Butterhändler, nicht bei Pusc.]

9898) *ūngüentum n.*, Salbe; friaul. *unzint*, vgl. Salvioni, Post. 23; frz. u. andere Formen bei Hetzer 52.

9899) *ūngulā, -am f.*, Nagel; ital. *ungula*, *ungola* „membrana sottile che talvolta si stende sopra la tunica dell'occhio“, *unghia*, *ugna* „tanto l'unghis quanto l'ungula dei Latini“, vgl. Canello, AG III 356; sard. *unghia*, rum. *unghia*, Pusc. 1816; rtr. *ungla*; prov. *ongla*; frz. *ongle*; cat. *ungla*; span. *uña*; ptg. *unha*. Vgl. Dz 495 *uña*; Gröber, ALL VI 146. — Hierher gehört auch in seinem zweiten Bestandteile südsard. *inghir iungia*, Geschwür um den Nagel (*unghia*) herum (in giro) vgl. Nigra, AG XV 488.

9900) *ūnicōrnīs, -em m.*, Einhorn; ital. *alicorno*, *licorno* (= **licorno* für **licorno*, **nicorno*, oder faßte man *unicorno* als **licorno* auf u. bildete danach *licorno*?); prov. *unicor(n)-s*; frz. *licorne*; span. *unicornio*; ptg. *alicornio*. Vgl. Dz 193 *licorno*; Baist, RF I 445.

9901) 1. **ūnio, -ōnem f.* (für *ūnio*), Zwiebel; frz. *oignon*, (sonst wird „Zwiebel“ im Roman. durch **cēpūllā* ausgedrückt, s. oben s. v.). Vgl. Ascoli, AG III 345 Anm.; Dz 648 s. v.; Gröber, ALL VI 146.

9902) 2. [*ūnio, -ōnem f.*, Vereinigung; ital. *unione*; frz. *union*; span. *union*; ptg. *união*.]

9903) [*ūnio, -ire* (*unus*), einigen; ital. *unire*; prov. frz. cat. span. ptg. *unir*.]

9904) *ūnitās, -ātem f.*, Einigkeit; ital. *unità*; prov. *unitat-z*; frz. *unité*; überall nur gel. W.

9905) **ūnivērsālis, -e* (*universus*), allgemeiner; ital. *universale*; frz. *universel*; span. ptg. *universal*. Nur gel. W.

9906) *ūnivērsitās, -ātem f.* (*universus*), Gesamtheit; ital. *università*; frz. *université*; span. *universidad*; ptg. *universidade*; überall nur gel. Wort.

9907) [*ūnivērsūm n.*, Weltall; ital. *universo*; frz. *univers*; span. ptg. *universo*.]

9908) **ūnūlūs, a, um* (Demin. v. *unus*) = ital. *ugnolo* (= **uniolus*?) „scempio, sottile“, vgl. Caix, St. 648.

9909) *ūnūs, a, um*, ein, eins; ital. *uno*; rum. *un*, Fem. *una*, daraus durch Kürzung (*a*), *o*, Pusc. 1808; rtr. *ün, in* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *un-s, hun-s, u-s*; frz. *un*; cat. *un*; span. *uno*; ptg. *um, hum*.

9910) *ūpūpa, -am f.*, Wiedehopf; ital. *upupa*, (hieraus mundartlich *poppa, popo, buba*, woraus wieder auch schriftsprachlich *bübbola*; rum. *pupăză* = **upupacea* (ganz anders deutet Pusc. 1403 das Wort: er stellt es zu dem Stamme *pūpp*, der nach ihm unter anderen Bedeutungen auch die von „hervorragend“ haben soll, u. meint, daß der Wiedehopf seinen Namen wegen seines am Kopfe hervorragenden Federbusches erhalten habe); prov. *upa*; frz. *huppe* (vielleicht beeinflusst vom dtsh. *Wiedehopf*), daneben *put(t)put* u. *pupue*, dazu das Vb. *pupuler*; span. *abubilla*, daneben *putput* (schallnachahmendes Wort); ptg. *poupa*. Vgl. Dz 336 *upupa*; Schuchardt, Z XXII 95; Horning, Z XXI 454. S. oben *düppel*.

9911) *urcēōlūs* u. **urcēōlūs, -um m.* (Demin. von *urceus*), Krug; ital. *orciuolo*; rum. *ulcior*; span. *urcēolo*, Kelch der Blumen.

9912) *ūrcēūs, -um m. (für *ūrceus*), Krug; ital. *orcio*; altfrz. *orce*, wovon abgeleitet *orcuel*, *orcelee*, *orchil* etc., vgl. Behrens, Z XXVI 668; Herzog, Z XXVII 126; span. *orza*. Vgl. Gröber, ALL VI 148.

9913) altfränk. *urđel*, Urteil; altfrz. *ordel*, Gottesurteil; neufz. *ordalie*. Vgl. Dz 649 *ordalie*; Mackel p. 114.

9913a) *ūrēdo*, -īnem f., der Brand an Gewächsen; ital. *urédine*, Karbunkel. Vgl. Hetzer p. 52.

9913b) *ūrgeo*, *ūrśi*, *ūrgēre*, stoßen, drängen; davon oder von *de-urgere* auvergn. *ūrze*, das Vieh in den Stall treiben. Vgl. Danzat, R XXX 119.

9914) german. *urgōli*; ital. *orgoglio* (archaisch *argoglio*) u. *rigoglio*, Stolz, vgl. Canello, AG III 397, dazu das Adj. *orgoglioso*, stolz; prov. *orgolh-s*, *erguelh-s*, dazu das Adj. *orgolhos*, *erguelhos*, u. das Vb. *orgoillar*, stolz sein; frz. *orgueil*, dazu das Adj. *orgueilleux* (altfrz. *orguilleus*); cat. *orgull*, (altcat. auch *argull*); span. *orgullo* (altspan. auch *ergull*, *arguyo*), dazu das Adj. *orgulloso*; ptg. *orgulho*, dazu das Adj. *orgulhoso* u. das Vb. *orgulhar-se*, stolz sein. Vgl. Dz 228 *orgoglio*; Mackel p. 22.

9915) *ūrinā, -am f. (für *ūrīna*), Urin; ital. *orina*; rtr. *urina*; neuprov. *ourino*; altfrz. *orine*; (neufz. *urine*); cat. *orina*; span. *orina*; ptg. *ourina*. Vgl. Gröber, ALL VI 148.

9916) griech. *ovōos* (*ovōos*), windig; davon vielleicht span. *huero* (altspan. auch *guero*, wozu das Vb. *engüerar*), unbefruchtet (von Eiern); ptg. *goro*, angebrütet. Vgl. Dz 460 *huero*.

9917) *ūrna*, -am f., Urne, Krug; ital. *orna* (mundartliche Formen bei Salvioni, Post. 23).

9918) bask. *urraça*, Elster; davon vielleicht das gleichlautende u. gleichbedeutende span. ptg. *urraça* (altspan. auch *fuerraça*). Vgl. Dz 495 s. v.; Liebrecht, Jahrb. XIII 232.

9919) *ūrsā*, -am f., Bärin; ital. *orsa*; rum. *ursoae*; prov. *orsa*, *ursa*; frz. *ourse*; span. *osa*, *ursa*; ptg. *ursa*.

9920) *ūrsus*, -um m., Bär; ital. *orso*; sard. *ursu*; rum. *urs*, Pusc. 1836; rtr. *uorss*; prov. *ors*, *urs*; frz. *ours*; cat. *os*; span. *oso*; ptg. *urso*. Vgl. Dz 473 *oso*; Gröber, ALL VI 148.

9921) *ū-*, **ūrticā*, -am f. (*ūrēre*), Brennessel; ital. *urtica*, *ortica*; rum. *urzičă* = **ūrdica*, vgl. Pusc. 1840; rtr. *urtschiclas*; prov. *ortiga*, *urtica*; frz. *ortie*; cat. span. *ortiga*; ptg. *ortiga*, *urtiga*. Vgl. Gröber, ALL VI 148.

9922) **ūrticariūm* n. (*urtica*), Brennesselfeld; ital. *orticajo*; rum. *urzičar*; (span. *ortiga*).

9923) **ūrtico*, -āre (*urtica*), mit Brennesseln stechen; (ital. *orticeggiare*); frz. *ortier*; span. *ortigar*; ptg. *urtigar*.

9924) kelt. Stamm **urto-*, Widder, Stümpfel; davon vielleicht ital. *urtare*, stoßen, dazu das Sbst. *urto*, Stoß; prov. *urtar*; altfrz. *hurter*, *dehurter*; neufz. *heurter*, dazu das Sbst. *heurt* (vgl. mhd. *buhurt*). Vgl. Dz 336 *urtare*; Th. p. 81. Näher aber liegt es wohl, ein **ūrtare* (Frequent. zu *ūrgeo*, *ūrśi*, **ūrtum*, *ūrgere*) als Grundwort aufzustellen.

**ūsantiā* s. *ūsatiūm*.

9925) **ūsatiūm* n. (**usare*), Gebrauch; ital. *usaggio* (daneben *usanza*); prov. *uzatge-s*; frz. *usage* (daneben *usance*); span. *usaje* (daneben *usanza*); ptg. *usagem*, eine Abgabe, (*usança*, Gebrauch).

9926) [**ūsatiū* (**usare*), Gerät; nur vermeintlich

das Grundwort zu ital. (comask.) *usedel*, (mail.) *usadej*, Küchengerät; altfrz. *ustil*, *ostil*, Gerät, Werkzeug; neufz. *outil*, dazu das Vb. *outiller*. (Auch die Ableitung *outil* v. *utensilia*, s. Nr. 9935, ist unhaltbar. Vgl. Dz 652 *outil*.) Gleichfalls unannehmbar ist das von G. Pfeiffer in seinen Schriften „Ein Problem der romanischen Wortforschung“ (Stuttgart 1900 ff., 3 Hefte) aufgestellte Grundwort **usitabilia*. Vielleicht, daß man *outil* auf **hospitile*, „Hausgerät“ (vgl. *hôtel* aus *hospitale*), zurückführen darf; die altfrz. Form *ostil* stimmt gut dazu, bedenklich freilich ist *oustil*, zumal sich ein (h)oustel wohl nie neben *hostel*, *ostel* findet.]

[**ūsiniā* s. oben **ōffeina*.]

9927) [*ūsitiātūs*, a, um (Part. P. P. von *usitare*), gebräuchlich; ital. *usitato*; frz. *usité*; span. *usitado* (auch das Vb. *usitar* ist vorhanden); (ptg. *uso*).]

9928) *ūso*, -āre (*usus*), gebrauchen; ital. *usare*; prov. *usar*, *uzar*; frz. *user*; cat. span. ptg. *usar*.

9929) *ūsquē*, bis, = prov. altfrz. *usque*, vgl. Gröber, ALL V 148.

**ūstiōlum* s. **ōstiōlum*.

**ūstiūm* s. **ōstiūm*.

9930) **ūstrino*, -āre (*ustrina*), brennen; davon ital. *strinare* „bruciaacchiare“, vgl. Caix, St. 604, lomb. venez. tirol. *strinar*.

9931) *ūstūlo*, -āre, brenzeln; sard. *ušare*, *uscrai*; lecc. *uscare*; cors. *uschiju*, *arsiccio*, vgl. Salvioni, Post. 23; rum. *ustur*, Pusc. 1845; neuprov. *usclā*.

9932) *ūsūra*, -am f. (*usus*), Kapitalzins (im Roman. Wucher); ital. *usura*; prov. *uzura*; frz. *usure*; span. ptg. *usura*.

9933) **ūsūrariūs*, -um m. (*usura*), Wucherer; ital. *usuriere*, *usurario*, *usuraio* (die beiden letzteren auch Adj.), vgl. Canello, AG III 311; prov. *uzurier-s*; frz. *usurier*; span. *usurario*, *usurero*; ptg. *usurario*, *usureiro*.

9934) *ūsūs*, -um m., Gebrauch, Nutzen; ital. *uso*; frz. *us*; span. ptg. *uso*.

9934a) alb. *ut*, Eule; davon nach Densusianu, R XXXIII 84, macedr. *uta*.

9935) *ūtēnsiliā* n. pl. (*uti*), Gerät; (ital. *utensili*); (rum. *unealtă*, bei Ch.; frz. *ustensile*), [outil? vgl. W. Meyer, Ntr. p. 117, Cornu, R XIII 296, Cohn, Suffixw. p. 160, Lbl. f. germ. u. rom. Phil. 1891 Nr. 9 Sp. 142]; (span. *utensilio*; ptg. *utensilios*). Vgl. Nr. 9926.

9936) *ūtēr*, -rēm, Schlauch; ital. *otre*, *otro*; sard. *urdi*; sicil. *utru*; bologn. *ludri*; piem. *oïro*; canav. *vor* (gekreuzt mit *uber*), vgl. Salvioni, Post. 23; rum. *utre*, Pusc. 1846; prov. *oire-s*; frz. (*ouïltre*, *ouïstre*), *outre*, vgl. G. Paris, R X 59; span. ptg. *odre*. Vgl. Gröber, ALL VI 149.

9937) ags. *ūtlag*, ein außerhalb des Gesetzes Befindlicher, ein Geächteter; altfrz. *utlague*, *utlague*, vgl. Mackel p. 41.

9937a) [*ūto*, -āre (aus **ūditare* entstanden?), betauen, benetzen; das seltsame Wort ist in den Reichen. Gloss. belegt, vgl. Hetzer p. 52.]

9938) [*ūtrūm* (*uter*), nach Cornu, R XI 109, = altfrz. *ure* in dem Satze QLDR p. 336 „Quel d'ure, devum en Ramoth Galaath pur bataille faire aler u nun aler?“. Die Ableitung muß als höchst zweifelhaft erscheinen.]

9939) *ūva*, -am f., Traube; ital. *uva*; arum. *ana*, Pusc. 166; romagn. obwald. *ewa*; span. ptg. *uva*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777.

9940) [**ūvēttā*, -am f. (Demin. v. *uva*), Traubchen; frz. *luette* (= **l'nette*), Zäpfchen, vgl. Faß, RF III 494.]

9941) *uvula*, -am f., Träubchen, Zäpfchen; ital. *ugola*.

9942) *uxor*, -ōrem f., Ehefrau, = prov. *oisor*; altfrz. *oisor*; (*uxor* bei Uguçon), neap. *'nzorare*, ammogliare, vgl. Salvioni, Post. 23; altspan. *uxor*, vgl. Herzog, Z XXVII 126. Vgl. Gröber, ALL VI 149.

9943) [**uxoro*, -āre (*uxor*), heweiben; rum. *insor* *insur ai at a*, heiraten, Pusc. 874; neap. *'nzorare*, ammogliare, auch sonst in ital. Mundarten. Vgl. Otto, RF VI 427.]

V.

9944) [**vacantia*, -am f. (*vacare*), Freizeit; ital. *vacanza*, *vacanza*; sard. *baganza*, festa; frz. *vacance*; span. *vacancia*; (ptg. *vacação*)]

9945) [**vacantivus*, a, um (v. *vacans* v. *vacare*), leer, frei, ist nach Schuchardt, Z XIII 532, das Grundwort zu sard. *bagantiu*, *bagantiu*, ledig, unbepflanzt.]

9946) [**vacaria*, -am f. (*vacuus*), Brachfeld, dav. vielleicht frz. *jachère* (altfrz. *gachière*, *gaschère*, pic. *gaquière*, *ghesquière*, *garquière*). Eine mehr als zweifelhafte Ableitung. Vgl. Dz 619 *jachère*.]

9947) *vacca*, -am f., Kuh; ital. *vacca*; rum. *vacă*, Pusc. 1848; prov. *vaca*, davon *vaquier-s*, -a, Kuhhirt, -in; frz. *vache*, davon *vacher*, -ère, Kuhhirt, -in; span. ptg. *vaca* (ptg. auch *vacca*), dav. *vaquero*, -eiro, Kuhhirt. Vgl. Parodi, R XXVII 197. Auf *vaca* geht auch zurück tic. *vakója* (die auf den Sing. **vakóra* übertragene Pluralform *vakóje*), vgl. Salvioni, R XXVIII 108. — **vaccalarius* (nach *caballarius* gebildet) = frz. *bachelier*?

**vaccalarius* s. *vacca* am Schlusse.

9948) *vacillo*, -āre, wanken; ital. *vacillare* „essere in procinto di cedere“, *vacillare* „vacillar colla mente“. vgl. Canello, AG III 322 (mundartlich) *baggiolare* „far all'altalena“, *baggiola* „altalena“, vgl. Caix, St. 179; sonst nur gel. W. Vgl. Parodi, R XXVI 197.

9949) *vacivus*, a, um (*vacare*), leer; prov. *vacivo*, nicht trüchtig; (frz. *vassive* = *vaccina*, noch nicht trüchtige Tiere, Kälber); vgl. auch das süd-sard. Vb. *vasiat*, leeren, vgl. Nigra, AG XV 493; span. *vacio*, leer, davon das Vb. *vaciar*, ausleeren; ptg. *vasio*, dazu das Vb. *vasar* (vielleicht angelehnt an *vasum*). Vgl. Dz 496 *vacio*; Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; Salvioni, Post. 23.

9950) *vacio*, -āre, frei, leer sein; (ital. *vacare*); sard. *bagare*, *bagante*, vacante, *bagantinu*, terreno non seminato, *bagadia*, ragazza nubile, *baganza*, festa, vgl. Salvioni, Post. 23; (prov. *vacar*; frz. *vaquer*); span. ptg. *vacar*, *vagar*.

9951) *vacuo*, -āre, leeren; sard. *svacá*, votare, neap. *vacolare*, evacuare, vgl. Salvioni, Post. 23.

9952) *vacuus*, a, um, leer; sard. *vacu*; (sicil. *vaculu*, leggiere), vgl. Salvioni, Post. 23.

9953) *vādē* + *vēn(i)*; span. *vaiven*, Schwankung, Türklinke; ptg. *vaivem*. Vgl. Dz 496 *vaiven*.

9954) *vado*, -āre (*vadum*), durchwaten; ital. *guadare*, waten, (*guazzare*, abspülen, wozu das Sbst. *guazzo*, s. unter *wazzar*); prov. *guasar*, waten; frz. *guéer*, abspülen; span. ptg. *vadear*, waten, (vielleicht gehört hierher auch das vermutlich dem Prov. entlehnte span. *esguazar*, waten, wozu das Sbst. *esguazo*, Furt). Vgl. Dz 175 *guado*. S. unten *watan* u. *wazzar*.

9955) *vādo*, -ēre, gehen; über die Konjugations-

reste dieses Verbs in den roman. Sprachen vgl. Meyer-L., Roman. Gr. II p. 263 f., über das Rum. vgl. Pusc. 1847. — In der Umbildung **care* (nach *stare*) ist das Vb. erhalten in altfrz. *desver* = **de-ex-care* u. frz. *rêver* = **re-ex-care*, s. oben *de-ex-vado*.

9956) *vādōsūs*, a, um (*vadum*), seicht; ital. *guadoso*; rum. *vădos*; span. *vadoso*.

9957) *vādūm* n., seichte Stelle, Furt; ital. *vado*, *guado*; sard. *vadu*, com. *vo*; rum. *vad*, Pusc. 1849; prov. *guā-s*, *ga-s*; (frz. *gué*, vgl. G. Paris, R XVIII 328 Aum. 5: „gué ne vient pas de *vadum*, mais d'un mot allemand qui avait sans doute un t^e“); cat. *qual*; span. *vado*; ptg. *vado*, *cao*. Vgl. Dz 175 *guado*. S. unten *wataa* u. *wazzar*.

9958) *vae!* weh!; ital. *guai*; rum. *vai*; altfrz. *wai*; neufz. *ouais* (in Zusammenhang damit scheint zu stehen das Vb. prov. *gaymentar*, wehklagen, altfrz. *waimenter*, *gaimenter*, daneben *guermenter*, das wohl von dem kelt. Stamme *gar-men-*, wovon altir. *gairm*, bret. *garm*, Geschrei, abzuleiten ist u. nach dessen Analogie *wai-menter* gebildet sein dürfte, vgl. Dz 592 *gaimenter*, Th. p. 100); span. ptg. *guay*, davon ptg. *guaiar*, seufzen, *guaiar*, Wehklage.

9959) altnord. *vāg*, Woge, = frz. *vague*, davon das Vb. *vaguer*; altptg. *vagua*; neuptg. *vaga*. (Dagegen von mhd. *wogen* prov. *vogar*; frz. *voguer*, dazu das Vbsbst. *vogue*). Vgl. Dz 695 *vague*; Mackel p. 184; Braune, Z XXII 215.

9960) [**vāgābūndus*, a, um, umherstreifend; frz. *vagabond*; span. *vagabundo*, -mundo.]

9961) **vāgācēūs*, **bāgācēūs*, a, um (*vagari*), bummelnd, strolchend; viell. Grundform zu ital. *bajazzo* (dem Frz. entlehnt); altfrz. *bajas*, Fem. *bajasse*. S. oben Nr. 1140 u. 1159.

9962) [**vāgātivus*, a, um (*vagari*), umher-schweifend; davon viell. nach Schuchardt, Z XIII 532, ptg. *vadio*, herumstreifend, müßiggehend. Sonst wurde das Wort von arab. *baladī* abgeleitet, vgl. Cornu, Gröbers Grundriß I² ptg. Gramm. § 131. S. oben Nr. 1165.]

9963) *vāgīnā*, -am f., Scheide; ital. *vagina*, „il canale uterale della femina, o fodero“, *guaina* „fodero, e propriamente quello della spada“, vgl. Canello, AG III 362; altfrz. *gaïne*; neufz. *gaïne*; span. *vaina* (bedeutet auch „Schote“, in dieser Bedtg. dav. span. *vainilla* u. *vainica*, Vanille, = ital. *vainiglia*; frz. *vanille*; ptg. *bainilha*, *baonilha*, vgl. Dz 337 *vainiglia*); ptg. *bainha*. Vgl. Dz 176 *guaina*.

9964) *vāgīo*, -īre, quäken; ital. *vagire*, wimmern (von Kindern), *guaire*, wimmern (von geschlagenen Hunden); friaul. *vayf*. Vgl. Canello, AG III 362.

9965) *vāgo*, -āre (schriftlatein. meist *vagari*), umherschweifend; ital. *vagare*; (frz. *vaguer*); span. ptg. *vagar*.

9966) altnord. *vāgrek*, Strandgut; frz. *varec*, *varech*, Wrack (das Wort bedeutet aber auch „See gras“; prov. *varec* hat nur diese Bedeutung; der vermittelnde Begriff ist schwer anzugeben, „das vom Meere Ausgestoßene“ kann er kaum sein). Vgl. Dz 695 *varech*; Liebrecht, Jahrb. XIII 235.

9967) *vāgūs* u. **bāgūs* (s. Parodi, R XXVII 201), a, um, unstät, flüchtig, locker; ital. *vago* (hat eine erhebliche Bedeutungserweiterung erfahren, indem aus der Bedtg. „locker“ sich einerseits die von „ungebunden, lustern, ausschweifend, verliebt“, andererseits die von „frei in der Bewegung, uneingeengt, anmutig, reizend“ entwickelt hat), davon

vaghezza, Lüsterheit, Lust, Reiz, *vagheggiare*, *gavaggiare*, (vgl. Meyer-L., Rom. Gr. I p. 483), lüstern sein, verliebt sein, liebäugeln; altfrz. *vai*; neufrz. *vague* (gel. W.); span. ptg. *vago*. Vgl. Dz 408 *vago*.

9968) got. *vahstus*, Wachstum; davon vielleicht abzuleiten span. *vástago*, Schößling eines Baumes. Vgl. Storm, R V 187; Diez 496 s. v. ließ das Wort unerklärt.

9969) got. *vainags*, ahd. *wēnag*, mhd. *wēnig*, elend, gering, wenig; dav. nach Bugge, R III 150, frz. *ginguet*, dürftig, knapp, *guinguet*, schlechter Wein, *gringalet*, Schwächling, Schwachkopf, (altfrz. *guingalet*, Schwaum, kleines Pferd).

9970) got. **vaipils* (v. *vaipjan*, vgl. *faurvaipjan* u. vgl. *mautils* v. *mautjan*), Winde; davon nach Meyer-L., Z XIX 94; ital. *guaffile* (longob. **wafil*); frz. *gabieu*, gestützter Holzkegel zum Taudrehen.

9971) *Väldēnsis*, Waldenser, Ketzer; dav. neufrancoprov. *voddi*, Zauberer, Halunke, vgl. *Bulgarius*: *bougre*. — F. Pabst.

9972) Petrus *Valdus*; dav. frz. *vauderie*, Ketzerei, Zauberei, widernatürliche Unzucht, *vaugois*, -geois, Waldenser, Zauberer, *vandoisie*, Waldenserversammlung, Hexensabbat. — F. Pabst.

9973) *välēo*, *välūi*, *välitum*, *välēre*, in Kraft sein, stark sein, gelten; ital. *vaglio* *valsi* *valuto* *valere*; prov. *vah* *vale* *valgut* *valer*; rtr. *varāi* etc., vgl. Gartner § 154; frz. *vauz* *valus* *valoir*, dazu das Partizipialadj. *vaillant*, wacker; cat. *vaidrer*; span. *valer* (Präs. *valgo*); ptg. *valer* (altptg. Pf. *valoi*).

9974) *välgiis*, a, um, säbelbeinig; davon nach K. Hofmann, RF II 360, frz. *rouge*, (säbelbeiniges, krummes Messer), Hippe, Sauspieß, zweischneidige Hellebarde. Begrifflich scheint das Wort an *vanga*, Hacke, angelehnt zu sein; letzteres Wort ist im ital. *vanga* erhalten. Das richtige Grundwort zu *rouge* dürfte übrigens *vidūvium* (s. d.) sein.

**vālitiā* s. **vidūlitiā*.

9975) **vālātā*, -am f. (*valles*), Talsenkung; ital. *vallata*, „paese chiuso tra due linee parallele di monti“, *vallea* = frz. *vallée*, Tal, vgl. Canello, AG III 314.]

9976) *vällēs* u. *vällis*, -em f., Tal; ital. *valle*; rum. *vale*; prov. *val-s*, *vau-s*; frz. *val*, *vau*; cat. *vall*; span. ptg. *valle*. Aus dem frz. (norm.) Ortsnamen *Valdevire*, *Vaudevire*, neufrz. *vaudeville*.

9977) *vällēcula*, -am f. (*vallis*), kleines Tal; sard. *addiju*, valletta; lomb. *valega* u. *valec*, valletta, vgl. Salvioni, Post. 23.

9978) *vällūm* n., Wall; ital. *vallo*; (frz. *rem-part*, s. oben *imparo*); span. ptg. *vallo*.

9979) *vällūs*, -um f. (Demin. v. *cannus*), Futter-schwinge; davon vielleicht ital. *vaglio* (modenes. *callo*), Sieb, dazu das Vb. *vagliare*. Gröber, ALL VI 137, setzt mit Recht **valleus* an. Vgl. Mussafia, Beitr. 117.

9980) *välör*, -örem m. (*valere*), Wert, Tüchtigkeit; ital. *valore*; prov. *valor-s*; frz. *valeur*; span. ptg. *valor*.

9981) serb. *vampir*, *vampira*, blutsaugendes Nachtgespenst; ital. *vampiro*; frz. *vampire*. — F. Pabst.

9982) *vangā*, -am f., Hacke, Karst; ital. *vanga*.

9983) *vānītās*, -ātem f., Eitelkeit, Nichtigkeit; ital. *vanità*; prov. *vanetāt-z*; frz. *vanité* (gel. W.); span. *vanidad*.

9984) **vānitiā* = ital. *vanezza*; prov. *vaneza*, Prahlerei.

9985) **vānito*, -āre (Intens. v. *vanare*), prahlen; ital. *vaniare*, dazu das Sbst. *vanto*; prov. *vantar*; frz. *vanter*. Vgl. Dz 337 *vantere*.

9986) **vānnēllūs*, -um m. (Demin. v. *cannus*), kleine Schwungfeder; vielleicht Grundwort zu ital. *vanello* (daneben *pavoncella* v. *paco*), Kibitz; frz. *vanneau*; der Kibitz soll so benannt sein „von dem Federbusche auf dem Kopfe, den er aufrichten u. niederlassen kann, dessen einzelne Teile also mit Schwungfedern verglichen werden“, Diez 337 *vanno*. Glaubhafter aber dürfte es sein, daß dieser Vogelname ein Deminutiv von *vanus* ist.

9987) *vānno*, -ēre, schwingen, werfeln; piem. *vannē*; tirol. *vander*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 777; Mussafia, Beitr. 117.

9988) *vānnūllūs*, -um m., kleine Schwinge; levent. *vendru*, vgl. Salvioni, Post. 23.

9989) *vānnūs*, -um f., Futter-schwinge; ital. *vanni*, Schwungfedern; borm. *van*, *vaglio*; (frz. in gleicher Bedeutung *vanneaux*). Vgl. Dz 337 *vanno*.

9990) **vāno*, -āre (schriftlat. *vanari*), leere Worte sagen, prahlen; prov. *vanar*.

9991) *vantkin* (altndl.), kleiner Fant, Bürschchen; davon nach Dz 130 ital. *facchino*, Packträger; frz. *faquin*; span. *fachin*, *faquin*. Vgl. aber Storm, AG IV 390, s. oben *fāx*.

9992) *vānūs*, a, um, leer, eitel, nichtig; ital. *vano*; valmogg. *vañ*, molle; prov. *van-s*, *ca-s*; frz. *vain*; span. *vano*; ptg. *vão*.

9993) *vāpidūs*, a, um, kahmig; wallon. *vape*, vgl. Horning, Z XV 502. S. *fātuus*.

9994) *vāpōr*, -ōrem m., Dampf; (ital. *vapore*, daneben *campore*, welche letztere Form es nahe legt (vgl. jedoch Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891, p. 777), daß auch *vampa*, Glut, u. *vampo* in *menar vampo* „insuperbire“ (nebst *accampare*, glühen) zu *vapore* gehören (dem ital. *vampa* entspricht vielleicht span. *hampa*, Prahlerei, wegen der Bedtg. vgl. ital. *bória*, vermutlich von *vaporeus*), vgl. Dz 409 *vampo*, Canello, AG III 404; prov. *vapor-s*; frz. *vapeur*; span. ptg. *vapor*.

9995) *vāpōrēūs*, a, um (*vapor*), dampfig, heiß; davon vermutlich rum. *boară*, *boră*, *bură*, Dampf, Dunst, Ausströmung von Luft; sard. *borea*; cat. *boira*, Nebel. Vgl. Caix, St. 237. — Diez 359 war geneigt, auch ital. *bória*, Prahlucht, *boriarsi*, prahlen, hierher zu ziehen, u. wohl mit Recht Vgl. Nr. 9994.

vappā s. *vapul*.

9996) ags. *vapul*, Wasserblase; darauf will Diez 177 *guappo* zurückführen ital. (neapol. mailänd.) *guappo*, *guapo*, hochmütig; normann. *gouaper*, scherzen; span. ptg. *guapo*, kühn, galant, schön geputzt, *guapeza*, Prahlerei. Der vermittelnde Begriff würde „inhaltsleer, hohl, nichtig“ sein. Näher aber liegt es doch wohl, ein lat. **vappus* als Grundwort anzusetzen, wozu das bei Catull, Horaz u. a. vorkommende Sbst. *cappa*, „Taugenichts, Verschwender“, das volle Recht geben dürfte.

9997) *vāpūlo*, -āre (für *capulari*), geprügelt werden; davon viell. (über **calūpāre*, **calūppāre*), (daraus mit Anlehnung an *zoppare*, lahmen, **valoppare*) ital. *galoppare*, (unter Prügel) laufen, rasch laufen; frz. *galoper* etc. S. Körtling, Ztschr. f. frz. Spr. u. Litt. XXI 109. Vgl. Nr. 4122, 7619 u. 10339a.

9998) *vāpūlus*, a, um (für *capidus*), kahmig, neap. *vapolo*, molle di novo, vgl. Salvioni, Post. 23.

9999) *vāra*, -am f. (*varus*), Querholz; span. ptg. *vara*. Nach Thomas, Mél. 169, gehört hierher

auch wallon. *were*, Sparren. Ebenfalls zieht Thomas hierher frz. *varre*, Harpune, wovon er wieder — in sehr fragwürdiger Weise — ableitet *varouse*, ausgeleertes Zeug, Bluse. S. oben **barr-**. S. unten **wol laupan**.

10000) sskr. **varanda** (s. Petersburger Wtb. s. v.), Altan; davon frz. etc. *varanda(h)*.

10001) **vārieo, -āre** (*varicus*), die Füße auseinanderpersperren, grätscheln; ital. *varcare* „passare“, *calicare* „passare alti monti“, dazu die Verbal-sbsttve *varco* und *calico*, vgl. Dz 409 *varcare*; Canello, AG III 361. Caix, St. 126, zieht hierher auch ital. *abbaccare* (aus *valcare*, **balcare*, **abbaicare*, wie *soggo* für **solgo* aus *solco*) „accavalciare un fosso“, *bocco* „salto“; mittelsard. *barigadu*, südsard. *abarigau*, (das vergangene Morgen), übermorgen, Part. Praet. von *barigare* (**abarigai*), vergehen (von der Zeit) = ital. *varcare*. Vgl. Nigra, AG XV 482.

10002) **vāriēgātūs, a, um**, bunt, = ital. *vergato* „macchiettato, taccato“, vgl. Caix, St. 654; altfrz. *vergiēt*.

10003) [***vārīo, -ōnem m.** (*varius*), = comask. *vairon*; frz. *véron*, ein kleiner bunter Fisch, Elritze. Vgl. Dz 697 s. v.]

10004) [***vārīōlā, -am f. u. -us, um m.** (*varus*), Blatternkrankheit; ital. *vajuole* (Pl. Fem.), *vajuolo*; rtr. *cirola*; neuprov. *vairōla*; altfrz. *vairole*; neufz. (*petite*) *vérole*; cat. *verola*; span. *viruela*; (der ptg. Ausdruck ist *beizgas* = *vessicas* von *vessica*). Vgl. Dz 337 *vajuolo* (wo die Wortsippe auf *varius* zurückgeführt wird); Gröber, ALL VI 137. Vgl. Nr. 4617.]

10005) **vārīūs, a, um**, mannigfaltig, bunt; ital. *vario* (archaisch *varo*) u. *vajo* „macchiettato di nero, nereggiante, un animale simile allo scoiattolo colla pelle bigia e bianca, e la sua pelle stessa“, vgl. Canello, AG III 311; sard. *barzu*, *balzu*; prov. *vair-s*, Grauwerk, wovon *vairador*, Kürschner; altfrz. *vair*, *ver*, bunt, *vair*, Grauwerk (erhalten mit volksetymologischer Umgestaltung in *pantoufle de verre*, vgl. Faß, RF III 514). Vgl. Dz 409 *vajo*. Über mundartliche italienische Formen vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 230.

10006) [***vāro, *bāro, *vārro, *bārro, -āre** (*vara*, Querholz, Stange); ital. *varare*, (mittelst Stangen, untergelegten Querbölkern und dgl.) ein Schiff vom Stapel lassen, *barrare*, versperren; prov. *varar*; altfrz. *varer*; neufz. *barrer*; span. *varar*, *barar* (bedeutet auch „scheitern“); ptg. *varar* (bedeutet auch „ein Schiff ans Land ziehen“ u. „scheitern“). Vgl. Dz 337 *varare*. Siehe unten **barr-**.]

10006a) altnord. **varri**, Wasser; davon abgeleitet norm. *varibot*, Schlammputze, u. *varcoter*, plant-schen. Vgl. Joret, R XXIX 265.

10007) (**vās u.**) **vāsum**, Pl. **vāsā n.**, Gefäß; ital. *vaso* (vielleicht gehört hierher auch *basia* „vaso, scodello“, vgl. Caix, St. 187, wenn man ein lat. **vasia* oder **casea* annehmen darf; rum. *vas*; prov. *vas*; frz. *case* (gel. Wort); cat. *vas*; span. ptg. *vaso*. Vgl. Gröber, ALL VI 138. — Aus Mischung von *vasum* mit **missorium* (s. Nr. 6219a) ist hervorgegangen tosk. *vassójo*; vgl. Salvioni, R XXXI 295.

10008) **vāscēllum n.** (Demin. von *vas*), kleines Gefäß; ital. *vascello*, Schiff; rtr. *vaschi*; prov. *vaisseu*-s; frz. *vaisseau*, Schiff, *vaiselle*, Geschirr; cat. *vaixel*; span. *bajel*; ptg. *baixel*. Vgl. Dz 338 *vascello*; Gröber, ALL VI 138.

10009) [***vaseo, -āre** (v *vascus*, krumm), krümmen; davon nach W. Meyer, Z XI 252, span. *bascar*, (eigentl. sich um etwas krümmen, quälen, ängstigen), Angst, Abscheu, Ekel vor etwas haben, dazu das Vbsbst. *basca*, (eigentl. Krümmung, Zuckung), Angst, Ekel; ptg. *vasca*, krampfartige Zuckung, Neigung zum Erbrechen, Ekel; prov. *basca*, Mißbehagen. Diez 431 *basca* vermutete baskischen Ursprung.]

10010) **vāscēllum n.** (Demin. von *vas*), kleines Gefäß; ital. *vascolo* „piccolo vaso“, *fiasco* (**clasco*, **caslo*, daraus durch Kreuzung mit *flare*, blasen, weil Glasflaschen geblasen werden, **flasco*, *fiasco*) „vaso grande e panciuto“, vgl. Canello, AG III 353, daneben auch *fiasca*; altfrz. *flasche*, davon abgeleitet *flascon*; neufz. *flacon*; span. *flasco*, *frasco*; ptg. *frasco*. Vgl. Dz 138 *fiasco*; Th. p. 59; s. auch Hetzer, p. 53.

10011) ***vāscēllum n.** (Demin. von *vas*), kleines Gefäß; ital. *vasello* „vaso, piccolo vaso, antic. anche *vascello*“, *vagello* „caldaja, caldaja grande per uso de' tintori, un colore, anticamente anche *vasello*, *arnia*“, davon *vasellajo*, -*aro*, -*iere* „il fabbricatore di vasi“, *vagellajo*, -*ara* „tintor di vagello, e anche *vasellajo*“, vgl. Canello, AG III 364.

10012) [***vāscēā, -am f.** (*vas*), Gefäß, = ital. *vasco*, Kufe, vgl. Dz 409 s. v.; Gröber, ALL VI 138.]

10013) **vāsto, -āre** (*vastus*), verwüsten (im Roman. verderben); ital. *guastare*, dazu das Vbsbst. *guasto*; prov. *guastar*; frz. *gâter*, (altfrz. auch *guastir* = ahd. *westjan*), dazu altfrz. das Adj. *gastin*, wüst, u. das Sbst. *guastine*, Wüste; von *gaste* + *paille* das Vb. *gaspailier*, *gaspiller*, (das Stroh) vergeuden, verschwenden; span. ptg. *gastar* (altspan. altptg. *guastar*). Vgl. Dz 178 *guastare*; Meyer-L., Ztschr. f. frz. Spr. u. Litt. XX² 65 (*castare* hat sich gemischt mit germ. *wöst*).

10014) [***vastrapa**; davon nach P. de Lagardes in seinen „Mitteilungen“, Bd. II (Göttingen 1887) p. 1. ausgesprochen, sehr wenig wahrscheinlicher Vermutung frz. *guêtre*, Gamasche. Diez 606 stellte das Wort zu den gleichbedeutenden ital. sard. *ghetta*, piemont. *gheta*, neuprov. *gueto*, wallon. *guett*, champ. *guête*, henneg. *guetton*, nahm als Grundbedeutung „Lappen“ an u. glaubte, daß auch ital. *guâttera* (daneben *squâttera*), Scheuerfrau, venez. *quaterone*, Fetzen, altfrz. *gaitreux*, bettelhaft, zu derselben Sippe gehören; der Aufstellung eines Grundwortes aber enthielt er sich. Nigra, AG XIV 366, hält das *r* in *guêtre* für bloß eingeschlossen, *ghêta* aber will er auf ein Thema **gājīta* zurückführen, das mit longob. *gaida* „pilum vestimenti“ zusammenhängen soll; es ist das zu kompliziert, um glaubhaft zu sein. Rönsch, RF II 314, wollte *guêtre* auf *vestitura* zurückführen (!). Scheler im Dict. s. v. schlug *vestis* als Grundwort vor, was auch nicht sonderlich gefallen kann. Caix, St. 351, vermutete, daß *guâttera* (woneben auch ein Masc. *guattero* vorhanden ist, auf ahd. *watun* zurückzuführen sei und eigentlich eine im Wasser wachsende Person bezeichne. Auch für *guêtre* etc. ließe der gleiche Ursprung sich annehmen. Jedenfalls wird bei den von Diez zusammengestellten Worten der Anlaut den Gedanken an germanische Herkunft nahelegen, wenn es auch nicht eben sehr glaublich ist, daß sie sämtlich auf ein Grundwort zurückgehen. Das frz. *guêtre* etc. gehört vielleicht zu der Wurzel von ahd. *gi-wēt-an* „verbinden, zusammenbinden“. Das ital. *guâttera* aber scheint mit germ. *wat*, wovon got. *watō*, westgerm. *water* (ahd. *wazzar*), zusammenzuhängen. Übrigens könnte

man sehr wohl auch frz. *guêtre* von dem german. Stamme *wat* ableiten; denn die Grundbedeutung des Wortes ist doch wohl wasserdichter Schuh (der Zirkumflex stört nicht, denn er zeigt nicht den Schwund eines *s* an). — Aus *vastrapa*, bezw. aus *castrapes* ist viell. verballhornt ital. *gualdrappa*, lange Satteldecke, span. ptg. *gualdrapa*, vgl. Dz 176 *gualdrappa*.]

10015) **vāstūs, a, um**, weit; ital. *vasto*, weit, *guasto* (vgl. *guastare*), verdorben; altfrz. *guaste*; neufrz. *vaste*, weit; span. *vasto*, weit; ptg. *gasto*, verdorben, *vasto*, weit. Vgl. Dz 178 *guastare*.

10016) **vātillūm, bātillūm n.**, Schaufel; ital. *badile*, Feuerschaufel; tic. *radil*, *vei*; piem. *veil*; span. *badil*. Vgl. Dz 35 *badile*; Parodi, R XXVII 216.

vātūs s. māle + vātūs.

10017) **vētīs, -em m.**, Hebebaum; ital. *vette*, Hebebaum; prov. cat. *reit-z*, *reg*, *rieg*, *viet*; altfrz. *vēt*, das männliche Glied. Vgl. Dz 696 *vēt*; Gröber, ALL VI 138; Hetzer p. 55.

***vētūlā** (s. *ābiēs*), vgl. Nigra, AG XV 299.

10018) **vētūrā, -am f.** (*vehēre*), Fuhre (im Rom. Fuhrwerk, Wagen); ital. *vettura*, davon *vettarino*, Fuhrmann; lomb. *vičūra*; frz. *voiture*. Vgl. Parodi, R XXVII 216.

10019) altn. **vedhr-vitī**, Wetterzeichen, -fahne; altfrz. *woireuite*, *woireuire* (Roman de Rou ed. Andresen III 6473), vgl. Thomas, R XXV 97, Hornung, Z XXII 561. S. oben **piriolūm**.

10020) **vēgētāmen n.**, belebende Kraft; span. *vegedambre*, vgl. C. Michaelis, Wortschöpfung p. 42.

10020a) **vēgētus, a, um**, lebhaft, munter; auf dieses Adj. will Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., philos.-hist. Cl., 27. Okt. 1904, zurückführen altfrz. *viste*, *visde* (Adj.), schnell, hurtig, gewandt, klug, *visde*, *viste* (Subst.), Gewandtheit, Klugheit u. dgl., wovon abgel. die Subst. *vistere*, *vistie*, *voisdie*, neufrz. *vite* (Adv.), schnell. Aber *vēgētus* (bezw. mit Suffixvertauschung **vēgīdus*) konnte doch nur **vīet*, **cit*, bezw. im Fem. **vīette*, *vite*, **vīeide*, *vide* ergeben. Es bleibt also das *s* in *viste* etc. unerklärt. S. unten Nr. 10234.

10021) **vēhēs, -em f.**, Fuhre, Fuder; davon, bezw. von **veges*, ital. *reggia*, Fuder, Faß, vgl. Dz 409 s. v.; Gröber, ALL VI 139.

10021a) **vēhīcūlūm (*vēgīcūlūm), -um** (*vehēre*), Fuhrwerk, aret. *viéguelo*, Egge. Vgl. Salvioni, Misc. Asc. 93.

10022) altn. ***veif** (altengl. *waif* „a stray cattle“, neuengl. *waif*, herrenlose Sache) = altfrz. *gaif* in *chose gaive*, herrenlose Sache, dazu das Vb. *guever*, im Stich lassen. Vgl. Dz 591 *gaif*; Mackel p. 117.

vēhu s. fēhu.

10023) **vēl**, sei es; dav. (?) rum. *ver*, *vre* (nicht bei Pusc.) u. mit adverbialem *s* altfrz. *veaus*, *riaus*, *viax*, wenigstens. Vgl. Dz 696 *veaux*.

10024) **vēla, -am f.**, gallischer Pflanzennamen, *erysimon* (Plin. N. 22, 158); dav. frz. *vēlar*, *erysimon*, *sisymbrium officinale*.

vēlāmēn s. filūm + lānū.

10025) [***vēlleitas, -tātem f.** (*velle*), Wollen; ital. *velleità*; frz. *vellété*. Mißgebildetes gel. W.]

10026) **vēllūs, -ōris n.**, Vließ; ital. *vello*, Vließ, Wolle; altfrz. *velre*, *viaure*. Vgl. Förster, Z IV 379; Gröber, ALL VI 139.

10027) **vēlo, āre** (*velum*), verhüllen, bedecken; ital. *velare*; span. ptg. *velar*, trauen, priesterlich einsegnen (eigentl. die Braut verschleiern, vgl. lat. *nubere*). Vgl. Dz 496 *velar*.

10028) [***vēltrūs, -um m.** (für *vertragus*), Windhund, Spürhund; (ital. *veltro*); altoberital. *veltres*; prov. *veltre-s*; altfrz. *viantre*; (span. ptg. heißt der Windhund *galgo* = *canis gallicus*). Vgl. Dz 339 *veltro*; Gröber, ALL VI 139; Ascoli, AG XIII 288.]

10029) **vēlūm n.**, Vorhang, Segel (im Volkslat. scheint das Wort auch die Bedtg. „Fahrzeug“ besessen oder vielmehr ein *velum* v. *vehere* neben *velum* v. *ves* bestanden zu haben, vgl. Pfannenschmidt, ALL IV 413 u. von der Vliet, ALL X 16); ital. *velo*, Schleier, *vela*, Segel, vgl. Canello, AG III 403; rum. *vāl*, Segel (in der Bedtg. „Schleier“ scheint das Wort im Rum. nicht vorhanden zu sein, wenigstens fehlt das Wort bei Pusc., vgl. Cihac p. 305); prov. *vela*, Segel; frz. *voile f.*, Segel, *m.*, Schleier (mundartlich bedeutet das Wort in Lothringen „Holzflöß“, scheint also die Bedtg. von lat. *velum* = **vehilum* zu bewahren, vgl. Pfannenschmidt a. a. O.); span. *velo*, Schleier, *vela*, Segel; ptg. *veo*, Schleier, *vela*, Segel.

10030) **vēnū, -am f.**, Ader; ital. *vena*; rum. *vinā*, Pusc. 1888; prov. *vena*; frz. *veine*; cat. span. *vena*; ptg. *vêa*, *veia*.

10031) **vēnatio, -ōnem f.** (*venari*), das Jagen, das Wildpret; ital. *venagione*; altspan. *venacion*, ptg. *veação*; prov. *venaiso-s*; frz. *venaison*, Wildpret. Vgl. Dz 697 *venaison* u. Hetzer p. 53.

10032) **vēnātūs, -um f.** (*venari*), das Jagen, das Wildpret; rum. *venat*, Pusc. 1889; span. *venado*, Großwildpret; eine Art Hirsch; ptg. *veado*, Hirsch. Vgl. Dz 496 *veado*.

10033) ***vēnditā** (*vendēre*), Verkauf; ital. rtr. *vendita*; frz. *vente*; span. *venta*, Verkauf, Verkaufsort, Wirtshaus; ptg. *venda* (Bedtg. wie im Span.). Vgl. Dz 497 *venta*; Gröber, ALL VI 139.

10034) **vēnditio, -ōnem f.** (*vendēre*), Verkauf; altfrz. *vençon*, vgl. Thomas, Essais philol. p. 24 Anm., Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 211.

10035) **vēndo, vēndidī, vēnditum, vēndēre**, verkaufen; ital. *vendere*; rum. *vend ui ut e*; prov. frz. cat. *vendre*; span. ptg. *vender*.

10036) **vēnditor, -ōrem m.** (*vendēre*), Verkäufer; ital. *venditore*; rum. *vinzător*; frz. *vendeur*; span. *vendedor*; ptg. *vendedor*, Verkäufer, (*vendeiro*, Schenkwirt).

10037) **vēnēno, -āre** (*venenum*), vergiften; ital. (*venenare*), *velenare*, *avvelenare*; rum. *inveninez ai at a*; prov. *enverinar*; frz. *envenimer*; cat. *enverinar*; span. *envenenar*; ptg. *venenar*, *envenenar*.

10038) **vēnēnōsūs, a, um** (*venenum*), giftig; ital. *venenoso*, *velenoso*; rum. *venenos*; frz. *véneux*, *venimeux*; span. ptg. *venenoso*.

10039) **vēnēnum n.**, Gift; ital. *veneno*; rum. *venin*, Pusc. 1872; prov. *vene-s*, *veri-s*; altfrz. *velin*, *venim*, gleichsam **venimen*, viell. angelehnt an *crimen*, vgl. Thomas, R XX 88; neufrz. *venin*; cat. *veri*; span. ptg. *veneno* (altspan. auch *venin*).

10040) **Vēnērīs diēs**, Freitag; ital. *venerdì*; sard. *chenābura*, *chendūra*, *cenabara* = *coena pura* (Fastenkost), vgl. Rönsch, Collect. philol. p. 13¹²; prov. (*di*)*venres*, *vendres*; frz. *vendredi*; span. *viernes*; (ptg. *sexta feira*). Vgl. Dz 399 *venerdì*.

10041) **vēnētīcus, a, um**, venetisch; rum. *venetic* (venezianisch), fremd, Ausländer, Ankömmling.

10042) **vēnētūs, a, um**, seefarbig, bläulich; rum. *vinet*, bläulich, bleich, Pusc. 1891; prov. *venet*.

10043) **vēnō, vēnī, vēntum, vēnire**, kommen; ital. *vengo* *venni* *venuto* *venire*; sard. (log.)

bĕnnere, vgl. Flechia, Misc. 200; rum. *vin venii venit veni*, Pusc. 1887; rtr. Präs. *vinj, veny*, Perf. *vinjii*, 3 P. Sg. *nyit*; Part. *vinjús, vinyida, nyc, nyeda*; Inf. *vinjé, nyi, nyikr, niker* etc., vgl. Gartner § 190; prov. *venh vine (venc) vengut venir*; frz. *viens vins venu venir*; cat. *vinch vingui vingut venir*; span. *vengo vine venido venir*; ptg. *venho vim vindo vir*.

10044) ***vĕno, -āre** (schriftl. *venari*), jagen; rum. *vinz ai at a*; prov. *venar*; frz. *vener*, ein Hausier betzen, um dessen Fleisch mürbe zu machen. Sonst ist **venare* im Roman. durch **captiare* verdrängt worden.

10045) **vĕnōsūs, a, um** (*vena*), aderig; ital. *venoso*; rum. *vinos*; frz. *veineux*; span. ptg. *venoso*.

10046) [***vĕntālĭum n.** (*ventus*), Windloch, Luftloch; ital. *ventaglio* (Lehnwort aus dem Frz.), Fächer, *ventaglia*, Visier; prov. *ventalha*, Fächer, Visier; frz. *ventail*, Luftloch, *vantail*, Türflügel, *éventail*, Fächer; span. *ventalle*, Fächer; (ptg. heißt der „Fächer“ *leque* u. *abanico*). Vgl. Dz 339 *ventaglio*; d'Ovidio, AG XIII 424.]

10047) [***vĕntānā, -am f.** (*ventus*), Windloch, Öffnung in der Wand; campid. *ventana*; span. *ventana*, Fenster, vgl. Dz 497 s. v. Sieh oben *fĕnĕstrā*.]

10048) **vĕntĕr, -trem m.**, Leib, Bauch; ital. *ventre*, dav. *ventresca* (neuprov. *ventresco*), Wanst; sard. *bentre*; rum. *vintr*, Pusc. 1899; rtr. *venter*; prov. frz. cat. *centre*, dav. frz. *ventrière*, Gürtel; span. *vientre*; ptg. *ventre*. Vgl. Gröber, ALL VI 139.

10049) **vĕntĭlābrum n.**, Wurfgeschaukel; dav. viell. mit Suffixvertauschung mail. *ventorā*, vgl. Salvioni, Post. 23.

10050) **vĕntĭlo, -āre** (*ventus*), lüften; ital. *ventilare*, „esporre al vento“, *ventolare*, „esporre al vento e ondeggiare al vento“, vgl. Canello, AG III 335; frz. *ventiler*; span. ptg. *ventilar*.

10051) **vĕntricŭlŭs, -um m.** (Demin. v. *venter*), kleiner Bauch; ital. *ventricolo*, „lo stomaco degli animali in genere“, *ventricchio*, *ventriglio*, „il ventricolo carnosio dei volatili“, vgl. Canello, AG III 353; (rum. *vintricol*, Pusc. 1900); prov. *ventrell*-z u. *-il*-z; cat. *ventrell*; altfrz. *ventreil*, -oil; (neufrz. *ventricule*); span. *vientrecillo*; ptg. *ventriculo*. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 394.

10052) [***vĕntŭla, -am f.**, Sieb; alttosc. *ventola*, voglio.]

10053) [***vĕntriſcŭla, -am f.** (*venter*), Bauchstück; altfrz. *ventresche*, *ventresque*; span. ptg. *ventrecha*. Vgl. d'Ovidio, AG XIII 394.]

10054) **vĕntŭs, -um m.**, Wind; ital. *vento*; sard. *bentu*; rum. *vin*, Pusc. 1897; prov. *vent*-z; frz. cat. *vent*, frz. *vent d'amont*, Ostwind, *vent d'aval*, Westwind, aus letzterer Verbindung span. ptg. *vendaval*, Südwestwind, vgl. Dz 697 *vent d'amont*; span. *viento*; ptg. *vento*. Vgl. Gröber, ALL VI 139.

10055) **vĕntŭs āquĭlŭs** (*aquilo*); daraus viell. ital. *ventavolo*, Nordwind, vgl. Dz 409 s. v.

10056) ags. **veole**, altfränk. **vele** = altfrz. *velke*, Seemuschel, vgl. Dz 700 s. v.; Mackel p. 81.

10057) **vĕpres** (nicht *vĕpres*), -em m., Dornbusch; ital. *vepre*; frz. (mundartlich) *vĕtre, tacre*, vgl. Horning, Z XVIII 233 u. XIX 104.

10058) **vĕr n.**, Frühling; (ital. *primavera*); rum. *vară* (dazu das Vb. *vărez ai at a*, den Sommer hindurchbringen), *primăvară*, Pusc. 1857; prov. *ver-s, primevers*; altfrz. *ver, primevere*; (neufrz.

printemps); cat. *primavera*; span. *primavera*, Frühling, *verano*, Sommer; ptg. *primavera*, Frühling, *verão*, Frühling, Sommer.

10059) [***vĕrānĕā, -am** (**veranus* v. *ver*); dav. nach W. Meyer, Z XI 253, span. (astur-galic.) *braña*, Sommerweide. C. Michaelis, St. 227, hielt *braña* u. *breña*, Dorngebüsch (ptg. *brenha*, bei Diez 433 unerklärt unter Hinweis auf bask. *breña* = *be-ereña*, besäte Tiefe) für Scheideformen, was Meyer mit Recht in Abrede stellt.]

10060) [***vĕrāntĭā, *vā āntĭā, -am f.** (*verus*), echte Farbe (vgl. griech. *ἀληθινός*), wird von Diez 593 als Grundwort zu frz. *garance* (pic. *waranche*), eine Pflanze zum Rotfärben, (span. *granza*, Krapp) aufgestellt. Diese bereits vor Diez mehrfach in Vorschlag gebrachte Ableitung ist nichtsdestoweniger unwahrscheinlich. Darf man vielleicht Herkunft vom ahd. *wĕrĕn*, „Gewähr leisten“, vermuten (vgl. ahd. *wĕrĕnto* = frz. *garant*, vgl. Kluge unter „gewähren“, Mackel p. 80)? In der Bedeutung würde ein **guarantia* dem **verantia* gleichstehen, wie dieses ein dauerhaftes Färbemittel bezeichnen.]

10061) **vĕrātrum n.**, Nieswurz; wald. *veraire*; berg. *geläder*, vgl. Salvioni, Post. 23.

10062) **vĕrax, -ācem**, wahrhaft; davon vermutlich altoberital. *eraxe*; prov. (*verais, veraitz*, Fem. *veraisa*), *verai*; frz. *vrai*, wahr (ursprünglich altfrz. c. r. u. c. o. *verais, vrais*, dann, indem das s als Nominativ-s angesehen wurde, c. r. *vrais*, c. o. *vrai* u. dazu neugebildet das Fem. *vraie*, wirklich klargestellt ist indessen die Geschichte von *vrai* noch nicht), vgl. Suchier, Gröbers Grundriß I² 790, Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 247 Anm. 3. Herzog, Bausteine etc. p. 501, hat **verajus* (= *ver-* + *ajo*, also eigentlich „die Wahrheit redend“, vgl. *veridicus, veriloquus*) als Grundwort in Vorschlag gebracht u. will es in dem frühmittelalterlichen *veragus* wiedererkennen, aber Zusammensetzungen, deren zweiter Teil auf *ajo*, „ich sage (ja)“, zurückgeht, fehlen gänzlich, u. *veragus* ist anderer Deutung fähig. Diez 700 s. v. stellte **veracus* als Grundwort auf, aber es ist das eine unannehmbare Form. Vgl. auch Ascoli, AG X 92 Anm.; Cohn, Suffixw. p. 294.

10063) **vĕrbascŭm n.**, Wollkraut, = ital. *barbasso*, vgl. Salvioni, Post. 23 u. *guaraguasca*, vgl. Nigra, AG XV 118; span. ptg. *barbasco*, vgl. Parodi, R XXVII 217. Vgl. Dz 340 s. v.

10064) **vĕrbĕnā, -am f.** (gewöhnlich nur Plur. *verbenae*, Blätter u. zarte Zweige des Lorbeers u. dgl.); ital. *verbena, berbena*, Eisenkraut, *vermena*, Schölling; rum. *brebena*; frz. *verveine*, Eisenkraut; span. ptg. *verbene*. Vgl. Dz 409 *vermena*.

vĕrbĕr, vĕrbĕrā s. vĕrbŭm.

10065) **vĕrbĕro, -āre** (*verber*), peitschen, = ital. *verberare* etc.; sard. *berberare*.

10065a) [***vĕrbŭlo, -āre** (*verbum*), Wörter machen, plaudern, ital. *bergolare* (vgl. *ugola* = *ucula*), plaudern, vgl. Pieri, Misc. Asc. p. 426.

10066) **vĕrbŭm n.**, Wort; ital. *verbo* (gel. W.); rum. *vorbă* = *cerba* (volkstüml. W., auch in der erweiterten Bedtg. „Sprache“, dazu das Vb. *vorbesi* *ii it i*, sprechen); sard. *belru*, parola, superstitione, vgl. Salvioni, Post. 22; rtr. *vierf*, Pl. *vere*; frz. *verbe* (gel. Wort), *veree* = *verba*, Gerede, schwungvolle Rede, Schwung, Begeisterung, vgl. Förster, Z IV 381, G. Paris, R X 302 u. XII 133; (Settegast, RF I 251, hatte *verbera* als Grundwort aufgestellt, vgl. auch Rösner, RF I 447; Diez 697 s. v. dachte an das inschriftliche lat. *cerua*,

Widderkopf); cat. *verb*; altspan. *vierbo*; neuspan. ptg. *verbo*. Aus dem volkstümlichen Gebrauche ist, abgesehen vom Rum., *verbum* in der Bedtg. „Wort“ überall durch *parabola* oder *muttum* verdrängt worden.

10067) *vēre*, (re)*vera*, wahrlich, = altfrz. *voir*, *voire*, vgl. Dz 700 s. v.

10068) *vēreūndiā*, -am f., Scheu, Scham; ital. *verecundia*, *vergogna*, vgl. Canello, AG III 342; Diez 376 zieht hierher auch *gogna*, Pranger, Schandpfahl, Halseisen, u. Marchesini, Studj di fil. rom. II 5, stimmt ihm hierin bei, während Canello, AG III 395, in der Qualität des *o* ein begründetes Bedenken gegen diese Herleitung erblickt, gleichwohl wird sich eine bessere nicht finden lassen; sard. (logud.) *birgonza*, (südsard.) *beigunga*, (nordsard.) *calgagna*; prov. *vergogna*; frz. *vergogne*; cat. *vergonga*; span. *vergüenza* (davon vielleicht toskanisch *sguerguēza* „malestro, fallo contro qualcuno“, vgl. Canello, AG III 342); ptg. *vergonha*. Vgl. Dz 339 *vergogna*; Gröber, ALL VI 140; Herzog p. 53.

10068a) **vēreūndiō*, -āre, sich schämen; ital. *vergognarsi*; sard. (die Formen entsprechen denen des Substs. s. Nr. 10068); prov. *vergonghar*; altfrz. *vergoignier*, daneben *vergonder* = **verecundare*.

10069) **vērēda*, -am f. (*veredus*), für Pferde gangbarer Pfad, = cat. span. ptg. *vereda*, Pfad, vgl. Dz 497 s. v.; Gröber, ALL VI 140; Baist, Z VII 124 (wo wegen des cat. *veral* die Ableitung von *veredus* angezweifelt wird). Caix, St. 479, ist geneigt, in ital. *redola*, *resola* „viuzza nei campi“ eine Deminutivbildung zu **cerada* zu erblicken, hält es aber auch für denkbar, daß *redola* für **ledola* stehe u. zu altnhd. *leidh*, frz. *laie* gehöre; es dürfte aber *redola* = **veredula* vorzuziehen sein.]

10070) *vērē dictum* = frz. *verdict* (gel. W.), Wahrspruch der Geschworenen; ital. *verdetto*.

10071) **vērēdo*, -āre (*veredus*), wie ein Pferd hin- u. herlaufen; frz. (veraltet) *vréder*, hin- u. herlaufen, vgl. Dz 700 s. v., dagegen Gröber, ALL VI 140.]

10072) *vēre* + *ūnus* = ital. *veruno* (altital. auch *vernullo*), einer, keiner; rum. *verun*, *vreun*, irgend einer. Vgl. Salvioni, Z XXII 479. Dz 409 s. v. hatte *vel* + *unus* als Grundform aufgestellt.

vēricūlum s. *vēricūlum*.

10073) *vēritās*, -ātem f. (*verus*), Wahrheit; (ital. *verità*); prov. *vertat-z*; (frz. *vérité*); span. *verdad*; ptg. *verdade*.

10073a) ndl. *verkeer* (= Umkehr), ein Spiel, in welchem die ausgespielten Steine wieder aufs Brett zurückgesetzt werden können; frz. *verkier*, *reverquier*, *revertier* (scheinbar an lat. *reverti* angebildet, vgl. aber *tabatière* für *tabaquièr* usw.). Vgl. Thomas, Mél. 129. Nach Hornig ist lat. *reverticare* als Grundwort anzusetzen, Z XXVII 149, welches ndl. zu *verkeeren* umgedeutet worden sein soll (daraus dann *verkier*).

10074) **vērmīcīōlūs*, -am m. (Demin. zu *vermis*), Würmchen; ital. *vermicciuolo*; rum. *vermisor*.]

10075) *vērmīcūlūs*, -am m. (Demin. v. *vermis*), Würmchen, Scharlachwurm, Scharlachfarbe (vgl. Vulg. Exod. XXXV 25); davon ital. *vermiglio* (dem Frz. entlehnt), hochrot; prov. *vermelh*; frz. *vermeil*; cat. *vermell*; span. *bermejo*; ptg. *vermelho*. Vgl. Dz 339 *vermiglio*; Gröber, ALL VI 140; d'Ovidio, AG XIII 426.

10076) **vērmīnārīūs*, a, um (*vermis*), zum Wurm gehörig; ital. *verminaria* „semenzajo di vermini

che si fa nel letame“, *verminara* „aggiunto d'una specie di lucertola“, vgl. Canello, AG III 311.]

10077) *vērmīnōsūs*, a, um (*vermis*), wärmerreich; ital. *verminoso*; rum. *verminos*; prov. *vermenos*; span. ptg. *verminoso*.

10078) *vērmīs*, -em u. **-īnem* m., Wurm; ital. *verme*, *vermine*; sard. *berme*; rum. *vierme*, Pusc. 1881; rtr. *viem*; prov. *verme-s*, *ver(m)-s*; frz. *ver*; cat. *verm*, *verme*; altspan. *biermen*, *bierven*; neuspan. ptg. *verme*. Vgl. Meyer, Ntr. 67; Gröber, ALL VI 140.

10079) *vērm[e]* + **mōlūtūs* (*molēre*) = frz. *vermoulu*, von Würmern zerfressen (eigentlich zermahlen), wurmstichig.

10080) kelt. Stamm *vēro-* (aus *veiro-*), biegen; dav. ist Th. p. 82 geneigt abzuleiten die gewöhnlich auf lat. *vīria* (s. d.) u. *vibrare* (s. d.) zurückgeführten Wörter.

10081) *vērrēs*, -em m., Eber; ital. *verre*, -o; sard. *berre*; piem. *bero*, Widder, vgl. Nigra, AG XV 498; rum. *vier*; (prov. frz. *verrat*, altfrz. auch *ver*); cat. *verro*; span. (*verraco*, *varraco*, *barraco*); ptg. *varrão*, *barrão*, *barracco*). Vgl. Dz 697 *verrat*; Gröber, ALL VI 140. Meyer-L., Roman. Gr. I 340, leitet von *verres* ab span. *berrear*, ptg. *berrar*, „brüllen“, *berra*, „Brunst“, vgl. auch Parodi, R XXVII 219.

10082) **vērrīcūlo*, -āre (v. *verrere*), fegen, ist nach Diez 410 das Grundwort zu ital. *vigliare* (aus **vergliare*), die Spreu vom gedroschenen Korn mit kleinen Besen abkehren, dazu *vigliuolo*, Spreu. S. aber auch unten *villus*.]

10083) *vērro*, *vērsum*, *vērrēre*, schleifen, fegen, kehren; span. ptg. *barrer*, *varrer*, kehren. Vgl. Parodi, R XVII 54 u. XXVII 220.

10084) **vērrūbīum* n. wird von Parodi, R XXVII 239, als Grundform zu altbergam. *garobi* (anderwärts *garobia*) aufgestellt, ohne daß Parodi über Ableitung u. Bedeutung dieses *verrubium* sich ausspricht.]

10085) *vērrūcā*, -am f., Warze; ital. *verruca*, (Caix, St. 224, zieht hierher auch *brucolo* „bolla, pustola“, *briccolato* „butterato, segnato dalle pastole del vaiuolo“, es würden dies also Deminutivbildungen sein u. ein **verrucula*, -um voraussetzen); frz. *verruë*; span. ptg. *be-*, *verruca*. — Für entstanden aus *bis* (s. d.) + *verruca* (oder aber aus *bis* + *rocca*) hält Diez 430 frz. *baroque*, schiefrund, verschoben, span. *barrueco*, *berrueco*, ptg. *barroco*, ungleiche, nicht recht runde Perle, auch Adj. schiefrund, barock, während das ptg. Fem. *barroca*, Vertiefung im Erdboden, aus arab. *borqah* (Pl. *boraq*, vgl. Freytag I 111a) entstanden sein soll. Überzeugend ist diese Erklärung keineswegs, u. was Rönisch, RF II 315, zu ihrer Verteidigung sagt, ist einfach phantastisch. Ebenso wenig befriedigt Littrés Herleitung der Wortstippe aus dem Kunstausdruck *baroco* der scholastischen Logik. Vielleicht hängen die Wörter zusammen mit ital. *barrochio* (= *bis* + *rotulus*, vgl. Caix, St. 89) „treccie ravvolte dietro al capo“, also wohl soviel wie „Haarknoten am Hinterkopf“. Die lautlichen Bedenken, welche dieser Vermutung entgegenstehen, werden vielleicht durch die Erwägung gemildert, daß ptg. *barroco*, span. *barrueco* ursprünglich offenbar ein Kunstausdruck der Perlenfischer u. Perlenhändler zur Bezeichnung einer höckrigen (also annähernd doppelkugeligen) Perle u. als solcher regelwidriger Lautbehandlung ausgesetzt war. Vgl. Parodi, R XXVII 220.

10086) **vērrunco**, -āre, sich kehren, sich wenden, bes. in der Religionssprache *bene cerruncare*, einen guten Ausgang gewinnen, gut ausschlagen; davon wollte Rönisch, RF II 315, herleiten span. ptg. *barruntar*, erraten, voraussehen, wovon *barrunta*, Scharfblick im Voraussehen, *barrunte*, Späher, Kundschafter. Die Ableitung ist höchst unwahrscheinlich. Diez 431 s. v. bringt, sich stützend auf altspan. *barutar*, das Vb. in Verbindung mit prov. *barutar* (= **buratar*), frz. *bluter*, Mehl sieben (altfrz. *buleter*), welchen Wortsippe vermutlich auf *bure*, grobes wollenes Zeug, zurückgeht u. in letzter Linie auf lat. **bureus* (= *būrus*) be ruht, s. oben unter *buidelen* u. **būreus*. Die Grundbedeutung von *barruntar* würde folglich sein „(mit den Gedanken) etwas gleichsam durchsieben, durch allseitige Erwägung unter mehreren Möglich keiten die richtige herausfinden u. dgl.“. Gewiß ist Diez' Ableitung scharfsinnig, überzeugen kann sie aber gleichwohl nicht. Der Ursprung von *bar untar* muß für noch dunkel gelten.

10087) [***vērsāliūm**, ***bērsāliūm** n., (Dreh-) scheibe; ital. *bersaglio*, Scheibe, dav. *bersagliere*, Schütze.]

10088) [***vērsicus**, a, um, schielend; ptg. *vesgo*, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 11.]

10088a) ***vērsinio**, -āre (*versare*), schütten, gie ßen; pistoj. *scercignare*, vgl. *stintignare* v. *stenta re*, *storcignare* v. *storcere*. Vgl. Pieri, Misc. Asc. 443.

10089) **vērso**, -āre (Frequ. zu *vertēre*), drehen, wenden (im Roman. besonders „ein Gefäß um wenden u. dadurch seines Inhaltes entleeren, aus gießen“); ital. *versare*; rum. *vārs ai at a*, Pusc. 1461; prov. *versar*; frz. *verser*, (erlaubt muß die Vermutung sein, daß *versare* auch in frz. *bercer* erhalten ist, die eigentliche Bedtg. des letzteren Verbs würde dann sein „hin- u. herbewegen, schaukeln“), (Diez zieht hierher, aber schwerlich mit Recht, auch span. *bosar*, *rebosar*, vermeintlich = *corsare*); das übliche Verb für „gießen“ ist im Span. *char* = *ejectare*, im Ptg. *vasar* v. *vasum* u. *deitar* = *dejectare*. Vgl. Dz 340 *versar*.

10090) [***vērsōrium** n., ein Werkzeug, das man kehrt u. wendet; vñez. *versor*, Pflug; piem. *ambussor*, imbuto. Vgl. Salvioni, Post. 23.]

10090a) ***vērsūra**, -am (*verrere*), Kehrlicht; span. *basura*, *cassura*, Unrat. Vgl. Pidal, R XXIX 339.

10091) 1. **vērsūs**, -um m., Vers; ital. *verso*; (lad. *vers*, *viers*, Ton, Laut, Schrei (vgl. ital. *barciare*, schreien, s. R XXVII 221); rum. prov. frz. cat. *vers*; span. ptg. *verso*.

10092) 2. **vērsūs**, gegen; ital. *verso*; rtr. *envers*; prov. *vers*, (*ves*), *cas*; frz. *vers*; cat. *envers*. Vgl. Dz 696 *cas*; Gröber, ALL V 141.

10093) [***vērtēbellūm** n. (*vertēre*), ein Gerät zum Fischfang (*vertebolum* in der Lex Sal.); ital. *bertovello*, *bertavello*, Fischreuse; altfrz. *verriez*; neufrz. *verveux*. Vgl. Dz 49 *bertovello*; Gröber, ALL VI 141. Vgl. Nr. 10096.]

10094) [***vērtēbrinā**, -am f. (*vertebra* v. *vertēre*), ein Werkzeug zum Drehen; dav. vermutlich ital. *verrina*, Bohrer (*verricello*, Haspel); sard. *berrina*, *barrina*; cat. *barrina*; viell. auch span. *barrena*, wenn es nicht mit ptg. *verruna* zu arab. *barimah* (Freytag I 114b) gehört. Diez 340 *verrina* leitete die Sippe von *veruina* (s. d.) ab.]

10095) **vērtex**, -tīcem m., Scheitel; ital. *ver tice*; rtr. *geversa*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 778; Mussafia, Beitr. 103 Anm.

10096) ***vērtibēlla**, -am f. u. ***vertibellum** n., drehbares Ding, Ring, drehbares Gerät, Garnreuse; frz. *vertecelle*, *vercelle*, Ring am Fuße des Falken, neuprov. *bertavello*, *bartavello*, vgl. Thomas, R XXVI 435; Parodi, R XXVII 221. Vgl. Nr. 10093.

10097) **vērtibūla**, -am f., Wirbelsäule; vñess. *vertibbie*, ferro del catenaccio, in cui passa la spran ghetta, vgl. Salvioni, Post. 23; Schuchardt, Z XXX 208.

10098) [***vērticellus**, ***bērticellus**, -um m.; viell. Grundform zu frz. *bercel*, *berceau*, Wiege, *berceler*, wiegen. S. Nr. 10102.]

10099) **vērticillūs**, -um m., Wirtel; sard. *verti gheddu*; lecc. *furticiddu*; altsicil. *furticellu*, vgl. Salvioni, Post. 23.

10100) **vērticūla**, -am f., Gelenk; mail. *vertega*, bandella; altmail. *vertegh*, fusajuolo; campob. *verticchia*; sicil. *virticchia*. Vgl. Salvioni, Post. 23; Parodi, R XXVII 217.

10101) **vērtigo**, -īnem f. (*vertēre*), Schwindel; (ital. *vertigine*, Schwindel); aus *vertiginem* ent stand nach Tobler, Misc. 72, frz. *avertin* (aus *l'avertin* = *la vertin*), Drehkrankheit der Schafe.

10102) [***vērtio**, -āre, drehen, schaukeln; (dav. oder Rückbildung aus *berceler*, s. Nr. 10098); frz. *bercer*, wiegen, es steht aber nichts der Annahme entgegen, daß *bercer* = *versare* sei, vgl. Nr. 10089.]

10103) **vērtio**, **vērti**, **vērsūm**, **vērtēre**, drehen; ital. *vertere* (nur in sehr eingeschränkter Bedtg. „sich um etwas drehen, etwas betreffen“); prov. altfrz. cat. span. ptg. *vertir* (meist nur in Kompositis; als Simplex ist das Vb. in seiner all gemeinen Bedtg. durch *tornare* verdrängt worden). Vgl. Gröber, ALL VI 141.

vērtīgūs s. **vēltrūs**.

10104) ***vērtūcūlum** n., Wirbel; prov. *vertoulh*-z; altfrz. *vertoil*, vgl. Thomas, R XXVI 450.

10105) oskisch **veru**, umbrisch **veru**, Tor einer Stadt; wurde von Storm, R II 326, als Grundwort aufgestellt zu ital. *verone*, Balkon, Erker. Diez 409 s. v. vermutete, daß *verone* aus **vironem* (von *vir*) entstanden u. dieses eine Nachbildung des griech. *ἀνδρών* sei. Baist, Z VII 124, bezweifelte die Diez'sche Ableitung, wußte aber nichts Besseres an ihre Stelle zu setzen. So scharfsinnig Diez' u. Bugges Vermutungen auch sind, so macht doch keine von beiden den Eindruck der Wahrscheinlichkeit. Man wird auf lat. *vēru*, Spieß, zurückgreifen müssen, welches im Plur. eine durch Spieße her gestellte Umzäunung von Altären bedeuten kann (s. Georges s. v.), *verone* würde demnach ursprüng lich das lanzettartige Gitter eines Balkens, dann diesen selbst bezeichnet haben. Da der Balkon ein Sommersitz ist, kann man auch an Ableitung von *ver* (s. d.) denken. Die Vermutung, daß cat. *barana*, Geländer, span. *baranda*, ptg. *varanda* gleichen Ursprung mit *verone* haben, liegt nahe, ist aber unhaltbar. Diese Wörter sind indischer Her kunft, s. oben *varanda*.

10106) **vēru** n., Spieß; davon vermutlich ital. *viera*, *ghiera*, Pfeil, vgl. Mussafia, Beitr. 119. Diez 375 *ghiera* hatte dtsh. *gēr* als Grundwort auf gestellt. Deminutivbildung aus *veru* ist vermutlich ital. *ver(r)etta*, Spieß. S. auch osk. **veru**.

10107) ***vērucūlo**, -āre (*veruculum*), verriegeln; frz. *verrouiller*; ptg. *ferrolhar* (mit Angleichung an *ferreum*).

10108) **vēruculum** n. (Demin. v. *veru*), kleiner Spieß (im Roman. Riegel); piem. *froi*; prov. *verrolh*-s; frz. *verrouil*, *verrou*; span. *berrojo*,

ferrojo (angeglichen an *ferrum*), *cerrojo* (vgl. astur. *cenajo* aus *foeniculum*, span. *cenajo*), wobei Anlehnung an *cerrar* mitwirkte, vgl. Pidal, R XXIX 341; ptg. *ferrotho* (angeglichen an *ferrum*). Vgl. Dz 697 *verrou*; Gröber, ALL VI 141.

10109) *věřinā*, -am f. (*veru*), Spieß; dav. nach Diez 340 ital. *verrina*, Bohrer, (*verricello*, Haspel); sard. *berrina*, *barrina*; cat. *barrina*; vielleicht auch span. *barrena*, während ptg. *verruna* „wohl besser auf das gleichbed. arab. *bairam* oder *barimah*, Freytag I 114b, zurückgeleitet“ wird. Die ganze Ableitung ist schon wegen des *rr*, das doch kaum aus *re* entstanden sein kann, nicht eben wahrscheinlich. Das richtige Grundwort, wenigstens für das ital., sard. u. cat. Wort, dürfte **vertebrina* (v. *vertebra* v. *vertere*) sein.

10110) *věřutus*, a, um (*veru*), mit einem Spieß versehen; sard. *ber(r)uda*, munito di branche, di corna, vgl. Salvioni, Post. 23.

10111) *věřvāetūm* n., Brachfeld; sard. (logud.) *barvattu* (schriftl. fehlt das Wort u. wird durch *maggese* v. *maggio* = *Majus* ersetzt); prov. *garag-z*; frz. *guéret*; span. *barbecho*; ptg. *barbeito*. Vgl. Dz 42 *barbecho*. — Auf ein **verratta*, **veracta* = *verratta* will W. Meyer, Z XI 254, ital. *fratta*, Hecke, zurückführen. Diez 373 s. v. hatte das Wort vom griech. *φράττειν* abgeleitet. Einfacher ist es wohl, an *fracta*, scil. *saepes*, zu denken. Vgl. Parodi, R XXVII 222.

věřvex s. *běrbix*. (Rum. *berbice*, Pusc. 180.)
věřicā s. *vēřicā*.

10111a) **vēřicū*, a, um (v. *vescus*), abgezehrt, mager; rum. *vested*, welk, Pusc. 1877.

10112) ags. *vesle*, *wesle*, Wiesel; davon nach Diez 700 mit Suffixvertauschung altfrz. (?) *voison* (lothr. *veho*, *vechoū*; wallon. *viha*), Iltis, Stinktier; span. *veso* (fehlt in neueren Wörterbüchern). Vgl. jedoch unten *vislo*.

10113) *vēřpā*, -am f., Wespe; ital. *vespa*; rum. *vespe*, Pusc. 1888; rtr. *vespia*; prov. *vespa*; frz. *guêpe*, (ostfrz. *ves* will Horning, Z XVIII 230, von dtsh. *wespe* ableiten), vgl. die Tafel *guêpe* in Gilliérons u. Edmonds Atlas ling. u. Hetzer p. 53 f.; cat. *vespa*; span. *avispa*; ptg. *vespa*, *bespa*. Vgl. Dz 606 *guêpe*; Gröber, ALL VI 141.

10114) *vēřpēr*, -um m. u. *vēřpērā*, -am f., Abend (im Roman. nur in der kirchlichen Bedtg. „Vesper“, während für „Abend“ *sera*, *serum* eingetreten ist); ital. *vespero*; sard. *pesperu*; prov. *vespra*; frz. *cépre*; cat. *vespra*; span. *visperas*; ptg. *vesperas*. Vgl. Gröber, ALL VI 141.

10115) **vēřpērtillūs*, -um m. (für *vespertilio*), Fledermaus; ital. *pipistrello*, *pipistrello*, *vespistrello*, *pipistrello*; neap. *barbastrégo* = *vespertillus*, vgl. Salvioni, Post. 23. Vgl. Dz 390 *pipistrello*.

10116) **vēřicā*, -am f. (für *vesica*), Blase; ital. *vescica*; sard. *busciga*; rum. *bășică*, Pusc. 189; rtr. *veschia*; prov. *vesiga*; frz. *vescie*; span. *vejiga*; ptg. *beziga*. Vgl. Gröber, ALL VI 141; Parodi, R XXVII 222.

10117) **vēřicūla*, -am f. (für *vesicula*), kleine Blase, neapol. *vessecchia*.

vēřtēr s. *vōřtēr*.

**vēřtīlīā* s. *vītīlīā*.

10118) *vēřtīmentum* (*vestire*), Bekleidung; ital. *vestimento*; rum. *veșmint*, Pusc. 1878; prov. *vestimen-z*; frz. *vêtement*; cat. *vestiment*; span. *vestimento*; ptg. *vestimenta* (bedeutet fast nur „priesterliche Kleidung“).

10119) *vēřtīo*, -ire, bekleiden; ital. *vestire*;

rtr. *vestir*; prov. *vestir*; frz. *vêtir*; cat. span. ptg. *vestir*.

10120) *vēřtīs*, -em f., Kleid; ital. (frz. span. ptg.) *veste* u. *vesta*, vgl. Canello, AG III 402; sonst durch *vestimentum*, *vestitura*, *habitus*, *rouba* ersetzt, vgl. die betr. Artikel. Vgl. Gröber, ALL VI 141.

10121) *vēřtītūrā*, -am f. (*vestire*), Kleidung; ital. *vestitura*; frz. *vêtire*; span. ptg. *vestidura* (u. *vestido*). Rönschs Vermutung, RF II 314, daß frz. *guêtre* auf *vestitura* zurückgehe, ist völlig unhaltbar, s. oben *vastrapa*.

10122) *vēřtērānus*, a, um, alt; ital. *veterano*; sien. *vetrano*, uomo d'età; friaul. *vedran*; rum. *bătrîn*, Pusc. 195; frz. *vétérân*; span. ptg. *veterano*; volkstümlich ist das Wort nur im Rumänischen.

10123) *vēřtērū*, a, um, alt; darauf führt Cornu, Gröbers Grundriß I² 984, zurück ptg. *medorna*, *modorra*, Zeit vor Tagesanbruch, tiefer Schlaf; Laut u. Begriff lassen aber diese Ableitung als sehr fragwürdig erscheinen. Vgl. Parodi, R XXVII 223.

10124) *vēřtō*, -āre, verbieten; ital. *vietare*; alt-oberital. *vedar*, *devear*; altfrz. *vêr*; prov. cat. span. *vedar*.

10125) *vēřtōnīca*, -am f., Betonie (eine Pflanze); ital. *bettonica*, *brettonica* (vielleicht angelehnt an *bretto*, unfruchtbar); altfrz. *vetoine*; neufz. *bétoine*; span. ptg. *betónica* (gel. W.). Vgl. Dz 66 *brettonica*; Gröber, ALL VI 142.

10126) [**vēřtūlītīā*, -am f. (*vetulus*), Alter; ital. *vecchiezza*; prov. *ve*, *vilheza* (daneben *vellat-z* = **vetulitatem*); frz. *vieillesse*; span. *vejez*; ptg. *velhice*.]

10127) *vēřtūlūs* = **vēcūlūs*, a, um (*vetulus*, non *veclus* App. Probi 5), alt; ital. *vecchio* u. *veglio* (letzteres nur Subst. „Greis“), vgl. Canello, AG III 354; rum. *vechin*, Pusc. 1868; rtr. *vegl* etc., vgl. Gartner § 200; prov. *vielh*; frz. *vieux*, *viel*; cat. *vell*; span. *viejo*; ptg. *velho*. Vgl. Dz 338 *vecchio*; Gröber, ALL VI 138.

10128) *vēřtūs*, -ērem, alt; ital. *vieto* u. *vetro* (nur in Eigennamen, z. B. *Orvietto*, *Castelvetro*); niederengad. *vedar*, ranzig (entspr. Formen mit ähnlicher Bedtg. auch in anderen Mundarten, vgl. Nigra, AG XV 127); altfrz. *vies* (im Neufz. lebt das Wort noch in Ortsnamen u. Mundarten fort, vgl. Behrens, Z XXVI 668), span. *vedro* (nur in Eigennamen, z. B. *Murriedro*, u. in der adverbialen Verbindung *de vedro*, von alters her); ptg. *vedro* (nur in Eigennamen, z. B. *Torres vedras*). Vgl. Dz 338 *vecchio*; Caix, Giorn. di fil. rom. II 70.

10129) *vēřtūstus*, a, um, alt; sard. *vedustu*; bologn. *bedost*, Brachfeld, vgl. Salvioni, R XXXI 274. Vgl. auch Guarnerio, Misc. Asc. 242.

10130) *vēřxō*, -āre, beunruhigen, quälen; ital. *vezzare*; span. *vejar*; sonst nur gel. W.

10131) *vīā*, -am f., Weg; ital. *via*; prov. *via*; frz. *voie*; cat. span. ptg. *via*. Vgl. Dz 341 *via*; W. Meyer, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXX 335; Gröber, ALL VI 142. S. unten *vīcīs*.

10132) *vīāns*, -āntem m. (Part. Präs. v. *viare*), Wanderer; ital. *viante*, Wanderer, *biente*, Landstreicher. Vgl. Dz 357 *biente*; Canello, AG III 362.

10133) *vīārīūs*, a, um (*via*), die Wege betreffend; frz. *voyer*, Wegeaufseher (s. auch Nr. 10138). Vgl. Dz 700 s. v.

10134) *vīātīeum* n. (*via*), Reisegeld (im Roman. Reise); ital. *viatico*, Sterbesakrament, *viaggio*, Reise, vgl. Canello, AG III 348, dazu das Verb *viaggiare*; (rum. *viadi*, wird von Diez angeführt,

fehlt bei Cihac u. Pusc.); prov. *viatge-s*; frz. *royage*, dazu das Vb. *royager*, wovon wieder das Nomen actoris *royageur*; span. *viaje*, dazu das Vb. *viajar*, wovon *viajador*; ptg. *viagem*, Ableitungen wie im Span. Vgl. Dz 341 *viaggio*.

10135) *vibro*, -äre, schwingen; dav. nach Bugge, R V 187, prov. *virar*, drehen (*vibrare* : *virar* = *libra* : *lira*, vgl. aber unten); davon *ciron*, *environ*, ringsum; frz. *virer*, davon auch das Adv. *environ*; span. ptg. *virar*; (ital. nur das Kompos. *incirionare*). Dagegen aber spricht unbedingt die Kürze des lat. *i* gegenüber dem roman. *i*. Aus demselben Grunde ist auch, um von anderem abzusehen, das von Diez 342 *virar* vermutete Grundwort *viriae* (s. d.) völlig unannehmbar. Auch die von Thurneysen p. 82 befürwortete Herleitung aus dem kelt. Stamme *veiro-*, *véro-*, „biegen“, ist lautlich u. begrifflich bedenklich. Da nun auch die begrifflich sehr ansprechende, aber lautlich unannehmable Ableitung von *gyrare* abzuweisen ist, selbst wenn man mit Parodi, R XXVII 225, an Kreuzung von *gyrare* mit *vibrare* u. *viria* glauben wollte, so wird man nicht umhin können, ein volkslateinisches **virare* anzusetzen. Dieses **virare* dürfte zunächst aus **visare* entstanden sein u. auf die idg. Wurzel *vi*, flechten, drehen, zurückgehen, also auf diejenige Wurzel, von welcher u. a. sskr. *vê-tica*, Band, gr. *ἴτις*, Weide, ahd. *wida*, Weide, althulg. *citi*, flechten, lat. *vimen*, *vitis* etc. abgeleitet werden. Eine durch *s* erweiterte Form dieser Wurzel zeigt das Sbst. *vis* (ursprünglich wohl „Sehne“ bedeutend, daher so häufig die Verbindung *cires nervique*), im Plur. *vir-es* (Walde s. v. stellt allerdings *vis* zu griech. *ἴς*, nimmt aber doch einen Stamm **vis* an); **vir-ä-re* würde also das aus der erweiterten Wurzel abgeleitete Verbum sein. — Auf ein nasalisiertes **vimbrare*, **vimblare* führt Bugge, R III 149, zurück altfrz. *vimblet*, *guimblet*, Bohrer (daneben *guibet*, neufz. *gibet*), aber auch dieser Ableitung widerspricht das kurze *i* in *vibrare*; *gibet* dürfte zu *gibe*, *gibet* gehören (sieh oben unter *cäpico* am Schlusse), bei *guimblet*, *guibet* deutet der Anlaut auf germanischen Ursprung hin, man vgl. dänisch *vimmel*, Bohrer.

10136) *viburnum* n., Mehlsbeerbaum; (ital. *riburno*); tosc. *vavorna*; frz. *viorne*; span. *viorna*; ptg. *viburno* (gel. W.). Vgl. Dz 699 *viorne*; Gröber, ALL VI 142.

10137) **vica*, -am f., Wechsel (vgl. *vices*, *vicarius*); span. *vega*, Feld, welches abwechselnd mit verschiedenen Früchten bestellt wird, fruchtbares Gefilde, Aue; ptg. *veiga* (daneben *vega* mit der Bedtg. „Mal“). Vgl. Schuchardt, Z XXIII 186.

10138) 1. *vicarius*, -um m. (*vicis*), Stellvertreter (im Mittellat. „Richter“); prov. (frz.) *viguier*, Schultheiß, Landvogt (altfrz. wird auch *voyer*, welches ebenfalls aus *vicarius* entstanden sein kann, in ähnlicher Bedtg. gebraucht); span. *veguer*. Vgl. Dz 699 *viguier* u. 700 *voyer*. Hierher gehört auch lad. *vogára*, mandra comunale, vgl. Salvioni, R XXVIII 109. S. unten *vidēatur*.

10138a) 2. **vicarius*, -um m. (*vicus*), Ortsvorsteher; prov. (Languedoc) *viguier*, *vigier*, *veguier*, *veier*. Wahrscheinlich gehört hierher auch *viery*, früherer Name des obersten Beamten der Stadt Autun, vgl. Thomas, Mél. 164. Es würde dann das auslautende *g* für eine fälschliche Anfügung zu erachten sein; nach anderer Annahme lebt in *viery* der erste Bestandteil der gallischen Amtsbezeichnung *vergobretus* fort.

10139) **vicēōmes*, -item m., Stellvertreter eines Grafen; altfrz. *visconte*; neufz. *vicomte*; (ital. *visconte*); span. ptg. *visconde*.

10140) *vicēdōminūs*, -um m., Stellvertreter des Herrn, = frz. *vidame*, Stiftsamtman, vgl. Dz 699.

10141) **vicēndā*, -am f. (*vicis*), Wechsel, = ital. *vicenda*, Abwechslung, Vergeltung, vgl. Dz 410 s. v.]

10142) *viēiā*, -am f., Wicke; ital. *veccia*; prov. *vezza*; frz. *vesce*; cat. *vessa*; span. *veza*, *arveja*, (*algarroba*); (ptg. *ervilhaca*). Vgl. Dz 689 *vesce*; Gröber, ALL VI 142.

10143) *viēinīā*, -am f. (*vicinus*), Nachbarschaft; rum. *vecinie*.

10144) *viēinītās*, -ātem f. (*vicinus*), Nachbarschaft; ital. *vicinità*; rum. *vicinătate*, Pusc. 1870; prov. *vezinetat-z*; (frz. *voisinage*); span. *vecindad*; (ptg. *convizinhanza*).

10145) *viēino*, -äre (*vicinus*), Nachbar sein; ital. *vicinare*; rum. *vecinez ai at a*, nicht bei Pusc.; frz. *avoisiner*; span. *avecinar*, *avecindar*; ptg. *vizinhar*, *avezinhar*.

10146) *viēinūs* u. **viēinus*, a, um (*vicus*), benachbart, Nachbar; ital. *vicino*; rum. *vecin*, Pusc. 1869; prov. *vezin-s*, *vezi-s*; frz. *voisin*; cat. *vehi*; span. *vecino*; ptg. *vizinho*.

10147) (*viēis*, -em f., Pl.) *viēis*, Wechsel (im Roman. Vervielfältigungsadverb „mal“); prov. *vez*, *vez*; frz. *fois* das *f* beruht viell. auf Angleichung an *font* in den Multiplikationsformeln, z. B. *deux fois deux font quatre*; Holthausen, Z X 292, erklärt das *f* aus Satzphonetik; vgl. auch Bianchi, BG 376 Anm. 1); span. ptg. *vez*. — Daneben **vicāta* ital. *fiata*, *via* [?] (altital. *vicata*, *fia*, altgenues. *vica*); prov. *vegada*, *vejada*; altfrz. *fiede*, *fiée*, *foiée*. Vgl. Dz 340 *via*; Caix, St. 28 (hier nähere u. überzeugende Begründung dieser Ableitung).

10147a) *viētima*, -am f., Opfer; ital. *vittima*; neuprov. *vitimo*; frz. *victime*; überall nur gel. W.

10148) *viētīmo*, -äre (*victima*), opfern; rum. *vătăm ai at a*, verwunden, Pusc. 1865. Die Ableitung ist aber unsicher.

10149) (*viētōriā*, -am f., Sieg; ital. *vittoria*; veltell. *vicioria* (scheint Erbwort zu sein, vgl. AG XIV 215); frz. *victoire*; span. *victoria*, *victoria*; ptg. *victoria*.)

10150) *vi-* u. **viētūāliā* n. pl., Lebensmittel; ital. *vettaglia*; neap. *vettaglia*; ptg. *ritualha*, *bitalha*.

10151) (*viētūs*, -um m. (*vivere*), Lebensunterhalt, Nahrung; ital. *vitto*; rum. *vipt*; altspan. *victo*.)

10152) peruanisch *vicunna*, ein wolltragendes Tier; ital. *vigogna*; frz. *vigogne*; span. *vicuña*; ptg. *vigunha*.

10153) *viēūs* u. *viēulus*, -um m., Stadtviertel, Gasse, = ital. *vico*, Gasse; valbreg. *vig*; rtr. *viky*; vgl. *vigla*; ptg. *beco*, kleine Straße, vgl. C. Michaelis, Frg. Et. p. 51.

10154) *vidē* (2. Sg. Imperat. von *vidēre*), sieh!; daraus nach Diez 458 span. *he* (aus *fe* = *ve*) in *he-to*, *he-la* u. dgl. — Auf Kreuzung von *vide* u. *ecce* scheint prov. *vec* zu beruhen, vgl. Suchier, Gröbers Grundriß I² 796.

10155) *vidēatur*, es möge (gut) scheinen; davon nach Cornu, Z XVI 521, das prov. Sbst. *veiaire-s*, Urteil, Meinung, Ansicht. Diez 696 setzte das Wort = *vicarium*, „Richterspruch“, an.

10156) *vidēo*, *vidi*, *visum*, *vidēre*, sehen; ital. *vedo* u. *vegg(i)o vidi* u. *veddi veduto* u. *visto vedere*; rum. *văd* u. *văz văzui văzut vădi*, Pusc. 1850;

rtr. Präs. *vēi*, *vets*, *veigi* etc., Part. *riu*, Fem. *va-
zida* etc., Inf. *dzēr*, *vekr*, *ve* etc., vgl. Gartner § 148 u.
198; prov. *vei vi vezut* u. *vegut* (daneben *vis* u. *vist*)
vezer; frz. *vois vis vu voir*; cat. *rech vegui vegut*
veurer; span. *ceo vi* (altspan. *vidi*) *visto ver* (altspan.
veer); ptg. *vejo vi visto ver* (altptg. *veer*). — Zu
ital. *vedere* gehört vermutlich das Sbst. *vedetta*,
Wacht, Wache, es dürfte durch Suffixvertauschung
aus *veduta*, Aussicht, entstanden sein, u. eigentlich
einen Ausluppunkt bezeichnen. Diez 409 meint,
daß *vedetta* aus *veletta*, welches wieder auf *veglia*
zurückgehe, entstanden sei, dann aber wäre **ve-
glietta* zu erwarten, *veletta* dürfte vielmehr ebenso
span. Lehnwort (= *veleta* v. *velar* = *vigilare*) im Ital.
sein, wie *vedette* ital. Lehnwort im Französ. ist.

10157) *vidimus* (1 P. Pl. Perf. Ind. Act. v. *videre*);
davon frz. *vidimer* (gel. Wort), eine Abschrift be-
glaubigen, vgl. Dz 699 s. v.

10158) [**vidulitā*, -am f. (von *vidulus*, Korb,
Koffer) ist nach Diez 337 das voraussetzende
Grundwort zu ital. *valigia*, Felleisen, frz. *valise*,
dazu das Vb. *dévaliser*; span. *balija*, dazu das Vb.
desbalijar. Übergangsstufen würden gewesen sein
**velligia*, **valligia*. Ascoli, AG 1512 Anm., stellt
unter Hinweis auf rtr. *caliē* ein **calitia* (von
cal-ēre) mit der Bedtg. „le cose di qualche prezzo
che il viaggiatore porta seco“ als Grundwort auf.
Aber das Suffix *-itia* verbindet sich nicht mit einem
Verbalstamme. Die Diezsche Deutung verdient also
den Vorzug. Devic s. v. macht darauf aufmerk-
sam, daß ein arab. *oualiha*, „Kornsack“, u. ein
pers. *walitchē*, „großer Sack“, vorhanden seien, das
roman. Wort also vielleicht morgenländischen Ur-
sprung haben könne. Das Wort muß als noch
dunkel gelten.]

10159) *viduus*, a, um, verwitwet; ital. *vedovo*;
rum. *văduv*, daneben *vădană* (gleichsam **vidana*),
Witwe, Pusc. 1851; prov. nur das Fem. (*vidua*),
veuzā, *vezoa*, *veuca*; frz. *veuf*; cat. span. *viudo*;
ptg. *viuvo*.

10160) *viduvium* n. (keltisches Wort), *διελλα*;
prov. *vezoig-s*, Spaten; [?] frz. *vouge*, Hippe, vgl.
W. Meyer, Z X 173, viell. auch *besoche* (neuprov.
besocē), Grabscheit, vgl. Meyer-L., Roman. Gr. I
p. 44 (Thomas, R XX 444, vgl. XXV 443 u. XXVII
223, setzt *besoche* = **bisocca* an). Auf *viduvium*
geht auch zurück neuprov. *bezougneto*; vgl. Tho-
mas, Mēl. 33. Vgl. hierzu die anzweifeln u. er-
gänzenden Bemerkungen Schuchardts, Z XXVI 401.
Vgl. oben *valgus*.

10161) dtsh. *viertel*; davon vielleicht frz. *vette*,
ein Maß, Maßstock, vgl. Bugge, R III 159.

10162) **viētūs*, a, um (*vietus*), welk; ital.
guizzo, welk, schlaff, *viegio*, *biegio* „debole, infer-
miccio“, (*vizzio*, welk, ist wohl gekürztes Partizip
eines Verbum **vizziare* = **vi(e)tiare*, vgl. Gröber,
ALL VI 141). Vgl. Caix, St. 656.

10163) *viētus*, a, um, welk; rum. *viet* (nicht
bei Pusc.), vgl. Densușianu, Hist. de la lang. rom.
I 99; piem. *biēt*, vgl. Herzog, Z XXVII 127; viell.
auch ital. *guito* „sordido, abietto, vile“; von dem
ital. Worte scheint abgeleitet zu sein span. *guiton*
„vagabondo, oziioso, accattone“. Vgl. Caix, St. 355,
vgl. dagegen G. Paris, R VIII 619, der *guiton* für
german. Ursprunges erklärt. S. Nr. 4117 *gaif*.

10164) [**vigilantivūs*, a, um (*vigilans*), wach-
sam, = altfrz. *Veillantif*, Name des Rosses Ro-
lands, vgl. Faß, RF III 496.]

10165) **vigilator*, -ōrem m. (*vigilare*), Wächter;

ital. *vegliatore*, *vegliatore*; rum. *vegħietor*; frz.
veilleur; span. ptg. *velador*.

vīgilia s. *vīgilo*.

10166) *vīgilo*, -āre (*vigil*), wachen; ital. *vigi-
lare* „invigilare, stare attenti“, *vegliare*, *vegliare*
(*veggiare*) „vigilare, star desti“, vgl. Canello, AG
III 356; dazu das Sbst. *veglia*, *veglia* (nicht aber
gehört hierher *veletta*, *vedetta*, s. oben unter *videre*
am Schlusse); (sard. *bizare*); rum. *vegħiez ai a*,
Pusc. 1871; rtr. *vigliar*; prov. *velhar*; frz. *veiller*,
dazu das Sbst. *veille*; (*vigie*, Schiffs- u. ist Lehn-
wort aus dem Ptg.); cat. *vetlar*; span. *velar* (vgl.
digitus : *dedo*, s. d'Ovidio, AG XIII 440), dazu das
Sbst. *vela*, wovon wieder *veleta*, Wächter, Wetter-
fahne; ptg. *vigiar* (dazu das Sbst. *vigia*), *velar*, vgl.
d'Ovidio, AG XIII 370. Vgl. Dz 339 *veglia*; Gröber,
ALL VI 142.

10167) **vī* u. **vīgintī* (für *vīginti*), zwanzig;
ital. *venti*; (rum. *doue zeci*); arorun. *ginjits*,
Pusc. 1924; rtr. *vainch* etc., vgl. Gartner § 200;
prov. *vint*; frz. *vingt*; cat. *vint*; span. *veinte*;
ptg. *vinte*. Vgl. Gröber, ALL VI 142.

10168) *vīgōr*, -ōrem m., Kraft; ital. *vigore*;
(berg. *viū*); prov. *vigor-s*; frz. *vigueur*; span.
ptg. *vigor*; überall nur gel. Wort.

10169) **vīgōrōsūs*, a, um (*vigor*), kräftig; ital.
vigoroso; frz. *vigoureux*; span. ptg. *vigoroso*.

10170) altnord. *vigr*, Speer, = altfrz. *uigre*,
Speer. Vgl. Dz 701 s. v.; Mackel p. 93.

10171) altnord. *vīk*, Bucht, Winkel des Mundes,
der Haare oberhalb der Schläfen; dav. nach Diez
607 prov. *guisquet-s*, Pförtchen; altfrz. *guischet*,
pic. *wisket*; neufz. *guichet*. Diese Ableitung wird
aber von Mackel p. 95 mit guten Gründen bestritten.
Das Grundwort muß stammhaftes *s* besessen haben,
es ist noch aufzufinden. Braune, Z XVIII 529,
leitet *guischet* von ahd. *wiskan*, wischen, huschen,
ab, danach würde *guischet* eigentlich etwa „Schlupf-
pförtchen“ bedeuten.

10172) ags. *vīle*, List; prov. *guila*, Trug, Spott,
Tücke, dazu das Vb. *guilar*, betrügen, foppen (wovon
wieder das Vbsbst. *guil-s*); altfrz. *guile*; neufz.
guille; ptg. *guilha*. Vgl. Dz 607 *guile*; Mackel
p. 110 u. 183.

10173) [**viliāceūs*, a, um (*vilis*), gemein; ital.
vigliacco, feig; span. *bellaco*, niedrig, schlecht,
spitzbübisch; ptg. *velhaco*. Vgl. Dz 341 *vigliacco*.]

10174) *vīlis*, -e, gemein, wohlfeil, gering; ital.
vile, dav. viell. *vigliume*, Spreu, piem. *biūm*, Holz-
staub, vgl. Parodi, R XXVII 223; prov. *vīl-s*; frz.
vil; span. ptg. *vil*.

10175) *vīlītās*, -ātem f. (*vilis*), Gemeinheit; ital.
vīl(i)tà; prov. *viltat-z*; frz. *vileté*; span. ptg.
vildad, -e.

10176) **vīlītā*, -am f. (*vilis*), Gemeinheit; ital.
vilezza; span. ptg. *vileza*.

10177) *villā*, -am f., Landgut, Meierei (im Roman.
auch „Stadt“); ital. *villa*, Landhaus (Stadt =
città); sard. *bidda*; prov. *villa*, Stadt; frz. *ville*,
Stadt; cat. span. ptg. *villa*, Marktflecken (Stadt
= *ciudad*, *cidade*). Vgl. Dz 341 *villa*; Gröber,
ALL VI 143.

10178) 1. **villānūs*, a, um (*villa*), ländlich,
bäurisch, gemein; ital. *villano*; prov. *vila-s*; frz.
villain; span. *villano*; ptg. *villão*. Dazu das Sbst.
ital. span. ptg. *villania*; prov. *vilania* (daneben
vilanatge-s), niedere Geburt, bäurisches Wesen,
Roheit, Beschimpfung.

10179) 2. [*villānus, a, um (*villus*), zottig; dav. (?) span. *vilano* u. *milano*, Wolle der Distelblüte, vgl. Dz 469 *milano*.]

10180) *villāticūm n. (*villa*), Dorf; ital. *villaggio*, davon *villeggiare*, auf dem Lande leben, *villeggiatura*, Landwohnung; frz. span. *village*, -je; ptg. *villagem*.

10180a) Villegouleix, Name einer Stadt in Haute Vienne (frz. gespr. *Vilgoulé*), davon *virgouleuse*, *virgoulé(e)*, *virgoulèze*, Name einer Birnenart. Vgl. Thomas, Mél. 166.

10181) villōsūs, a, um (*villus*), zottig; ital. *veloso*, zottig, haarig (*velluto*, Samt); prov. *velous*; frz. (*velous*), *velours*, Samt, viell. ist *blouse* = **billosa* für *villosa* anzusetzen; cat. *vellós*, zottig; span. ptg. *veloso*. Vgl. Dz 697 *velours*; Gröber, ALL VI 143. S. villūtūm.

10182) villūs, -um m., Zotte; ital. *vello*, Wolle (kann auch = *vellus* sein); sard. *biddu*, stame; prov. *velo-s* (= **villanem*), Fell, Vließ; span. *vello*, Milchhaar; ptg. *vello*, Fell. Vgl. Gröber, ALL VI 143. — D'Ovidio, AG XIII 419, leitet von *villus*, bezw. von **villeus* ab ital. *vigliare*, die beim Dreschen ausgefallenen Ähren mit kleinen Besen auflesen. Vgl. Salvioni, R XXXI 295 und Misc. Asc. 85.

10183) *villūtūm n. (*villus*), Wollzeug, Samt; ital. *velluto*; altfrz. *velueau* = **villutellum*; neufrz. *velours*, Samt, *velouter*, samtartig weben; span. *velludo*, *veludo*; ptg. *veludo* (bedeutet auch „Tausendschönchen“). Vgl. Dz 697 *velours*.

10184) vīmēn n., Weide, = ital. *vine*; flor. *vime*; berg. *'em* u. *vema*; posch. *vima*; com. *rimni*, vgl. Salvioni, Post. 24; span. *vimbre* u. *mimbre*, Weide, vgl. Dz 469 *mimbre*; Jeanroy, Le latin *rimen* et ses dérivés en provençal et en français, Annales des Univ. du Midi VII 129.

10185) vīmīnēūs, a, um (*vimen*), aus Flechtwerk bestehend; davon, bezw. aus *vin'nea* für *vinea* nach Dz 695 vielleicht frz. *vanne* (altfrz. *venne*), Gatter, kleine Schleuse in Mühlgräben.

10186) vīnācēūs, a, um (*vinum*), von Wein; ital. *vinaccio*, schlechter Wein; rum. *vinat*, Weinberg, Pusc. 1890; prov. *vinaci-s*; frz. *vinasse*, Trester, Träber; span. *vinaza*, Krätzer; ptg. *vinhaça*, Krätzer, *vinhaço*, Bodensatz des Weines.

10187) *vīnēiūlūm (*vincire*), Band; ital. *vinciglio*, legame, *vincolo**, *vinzaglio*, *guinzaglio*, *vincolo*, legame messo al collo dei cani da caccia*, vgl. Caix, St. 123 u. 354; mittelsard. *binghizzu*, vgl. Nigra, AG XV 512; span. *vencejo*, Band, vgl. Dz 497 s. v.; d'Ovidio, AG XIII 418, stellt **vincillus*, **vincilleus* als Grundform auf.

10188) *vīncīdūs, a, um, biegsam; ital. *vincido*, floscio, mancio, fatto flessibile, perchè appassito e stantio; (sard. *binchidu*, reif, viell. v. *vincere* abzuleiten). Vgl. d'Ovidio, AG XIII 419; Schuchardt, Roman. Etym. I 49 u. 55.

10189) vīncīo, vīnxī, vīnetum, vīncīre, binden, umbinden; nur erhalten in ital. *avvinco*, *avvinco*, *avvinco*, *avvinco*, umschlingen, vgl. Gröber, ALL VI 143.

10190) vīnco, vīcī, vīetūm, vīncēre, siegen; ital. *vinco* *vinci* *vinto* *vincere*; rum. *inving* *vinsei* *vinc* *vinge*, s. *invincio*; rtr. *venscher*; prov. *venc* *enqui* *vencut* *vencer*; frz. *vaincs* *vainquis* *vaincu* *vaincre* (altfrz. *vaintre*, vgl. Förster, Z I 562); cat. span. ptg. *vencer*.

10191) vīncūlo, -āre, binden; nur erhalten in ital. *avvinchiare*, umstricken. Vgl. Gröber, ALL VI 143.

10192) vīnēiūlūm n., Band, Fessel; ital. *cinchio*, Weidenzweig, *vinco* (gleichs. **vincum*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 417), Weidenband, Weide; frz. (mundartlich) *vancle*, Band zur Befestigung der Achse am Wagengestell, dazu das Vb. *vancier*, vgl. Thomas, Mél. 161; span. ptg. *vinculo*, Band, *vinco*, die Rinne, welche ein stramm geschnürtes Band in den umschnürten Gegenstand eindrückt. Vgl. Flechia, AG II 34; C. Michaelis, Misc. 163 u. Rev. Lusit. I, vgl. Z XV 269 (*vinculum* = ptg. **vincro*, *brinco*, Schmuck), vgl. auch R XXVII 225; Gröber, ALL VI 143.

[*vīnecum s. vīneculum.]

10193) vīndēmīā, -am f. (*vinum* u. *demēre*), Weinlese; ital. *vendemmia* (das *e* erklärt sich aus Anlehnung an *vendere*); prov. *vendanha*; frz. *vendange*; ptg. *vin-*, *vendima*. Vgl. Dz 697 *vendange*.

10193a) vīndīcātio, -ōnem f., Rache; altfrz. *vengison*, vgl. Hetzer p. 53.

10194) vīndīco, -āre (*vim* u. *dicere*?), rächen; ital. *vindicare*, *vengiare* (aus dem Frz. entlehnt); sard. *vindicare*; rum. *vindec* *ai* *at* *a* (bedeutet „beschützen, retten, heilen“); prov. *venjar*, *vengar*, dazu das Kompos. *revenjar*; frz. *venger*, dazu das Kompos. *revancher* (altfrz. *revengier*), wovon das Vbst. *revanche*; cat. *venjar*; span. *vengar*; ptg. *vingar*. Vgl. Dz 339 *vengiare*; Gröber, ALL VI 143.

10195) vīndīcta, -am f., Rache; ital. *vendetta*; sard. *vinditta*; altspan. altptg. *vendeta* (altspan. auch *vendechas*). Vgl. Hetzer p. 158.

10196) vīnēā, -am f. (*vinum*), Weinberg, Schutzdach; ital. *vinea*, eine Kriegsmaschine, *vigna*, Weinberg; vgl. Canello, AG III 341; von *vinea* das Vb. *vignare*, sich (aus dem Weinberg) heimlich entfernen, fortstehlen, vgl. *scampare*; prov. *vinha*; frz. *vigne*, dazu das Dem. *vignette* (Weinstöckchen), rankenartige Arabeske, vgl. Dz 699 s. v.; sard. (logud.) *binya*, (südsard.) *bingia*; cat. *vinja*; span. *viña*; ptg. *vinha*. Vgl. Hetzer p. 53.

10197) vīnī *ōpūlēūs (f. *opulentus*) soll nach Diez 699 Grundform zu frz. *signoble*, Weingelände, sein. Das ist aber ebenso unannehmbar wie Schellers Deutung des Wortes aus *vinobre* = *vinum* + *obre* von *operari*. Darf man in *signoble* vielleicht eine scherzhafte Bildung (**vinipolis* oder) **cinopolis* (dann, mit Anlehnung an *vigne*, *signoble*, *signoble*) nach Analogie von *Grenoble* = *Gratianopolis* erblicken? Thomas, R XXV 96, stellt ein Grundwort **vineobulum* auf, dies aber ist eine unmögliche Bildung. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 242, vermutet, daß prov. *vinobre*, frz. *signoble* entstanden sei aus lat. **vinōp(h)orum* (Nachbildung des griech. *οἰνοπόρος*).

10198) vīnītor, -orem m., Winzer; sard. *bemiedore*.

10199) vīnōsūs, a, um (*vinum*), wenig; ital. *vinoso*; rum. prov. *vinos*; frz. *vineux*; cat. *vinos*; span. ptg. *vinoso*.

10200) vīnūm n., Wein; ital. *vino*; rum. *vin*, Pusc. 1886; prov. *vin-s*, *vi-s*; frz. *vin*; cat. *vi*; span. *vino*; ptg. *vinho*.

10201) vīnūm āerē, Essig; ital. *vinagro*; prov. *vinagre-s*; frz. *vinagre*; span. ptg. *vinagre*. Vgl. Dz 505 *aisil*.

10202) vīo, -āre (*via*), gehen, reisen; frz. (**voyer*), auf den Weg bringen, in) *convoyer*, geleiten, *en-voyer*, schicken. Vgl. Dz 700 *voyer* 2.

10203) vīōlā, -am f., Veilchen; ital. *viola*; rum. *violară*; prov. *viola*, *viuta*; frz. *viole*; cat. span.

ptg. *viola*. Dazu das Demin. *violetta*, *violette*. Vgl. Nigra, AG XV 299.

10204) **vīpēra**, -am f., Viper; davon nach Diez 342 *vira* u. 596 *giere* frz. (*guivre*) *giere* (jetzt nur in heraldischem Sinne gebraucht), ein Wurfgeschloß, gleichsam eine losfahrende Schlange (in dieser Bedeutung ist auch prov. *vira* u. altfrz. *vire* vorhanden); span. ptg. *vibora* (ptg. auch *bivora*, *bébora*, vgl. Parodi, R XXVII 225), Viper, *vira*, Pfeil, Bolzen, span. *vir-ote*, Speer. Vielleicht aber faßt man *vira*, *vire* besser als Vbsbst. zu **virare* (siehe oben **vibro**) auf. — Schwerlich sind auch auf *vīpēra* zurückzuführen, wie dies Diez 597 tut, prov. *gibre-s*, *giere-s*, (schlangenartig von Bäumen, Dächern etc. herabhängende Eiszapfen), an den Zweigen hängender Reif, gefrorener Tau, dazu das Vb. *gibrar*; frz. *giere*; cat. *gebre*, dazu das Verb *gebrar*. — Gehört zu *vīpēra* vielleicht auch frz. *vierogne m.* (gleichsam **vīperoneum*), Schafräude?

10205) **vīpio**, -ōnem m., eine Art kleiner Kraniche; davon nach Caix, St. 199, ital. *bibbio* „fistione, specie d'uccello di palude“.

10206) [***vīrāscū**, -am f. (*virēre*), grünender Zweig. = ital. span. *frasca* (span. daneben *verdasca*, Gerte, von *viridis*), grüner Zweig, belaubter Ast, dazu das Vb. *enfrascarse*, sich in Gestrüpp verwickeln; rtr. *sfrascar*, Äste abhauen. Der Wechsel von anlautendem *v* zu *f* erklärt sich wohl aus Anlehnung an *frangere* (ein Zweig kann abgebrochen werden, wird oft abgebrochen). Vgl. Dz 372 *frasco*; W. Meyer, Z XI 254.]

10207) **vīrga**, -am f., Rute; ital. *verga*; rum. *vargă*, dazu das Vb. *varghez ai at a*, Pusc. 1858, streifig machen; prov. *verga*; frz. *verge*; cat. span. ptg. *verga*. Vgl. Gröber, ALL VI 144.

10208) [***vīrgellā**, -am f. (für *virgula* von *virga*), kleine Rute; ital. *vergella*; venez. *sverzela*; brianz. *scergela*, vgl. Salvioni, Post. 24; rum. *vergeā*; (prov. *vergil-s m.*; span. *verguilla*; ptg. *verguilha*).

10209) **vīrgo**, -gīnem f., Jungfrau; ital. *vergine*, (unmittelbar auf dem Nom. scheint zu beruhen ital. *vegra*, jungfräuliches Land, vgl. Marchesini, Studj di fil. rom. II 10); (rum. *vergură*, s. Nr. 10210a); prov. *verge*, *vergene*; altfrz. *vi*, *vergine*, *verge*; neufz. *verge* (volkstümliches Kirchenwort, daher auch das *i*, nämlich veranlaßt durch Kreuzung von *verge* mit *virge*; cat. *verge*, *varge*; span. *virgen*; ptg. *virgem*. Vgl. Gröber, ALL VI 144.

10210) 1. [**vīrgulā**, -am f. (Demin. von *virga*), kleine Rute; ital. *vergola* „verghetta, e una specie di seta addoppiata e torta“, *virgola*, Komma, vgl. Canello, AG III 323; frz. *virgule*, Komma; span. ptg. *virgula*, Komma.]

10210a) 2. [**vīrgūla**, -am f. (Deminutiv, Seitenform zu *virgo*), Jungfrau; rum. *văgură*, Mutter Gottes, Pusc. 1860.

10211) [***vīriā**, -am f. (nur im Plur. belegt), Armband; (rtr. *vera* = *vira*); altfrz. *verge*, Ring, Reif; ob das gleichbedeutende ital. *viera* ebenfalls hierher oder aber zu *vēru* (s. d.) gehört, muß zweifelhaft erscheinen. Vgl. Dz 342 *virar*; Mussafia, Beitr. 119; Tobler z. Li. dis dou vrai aniel p. 33.

10212) **vīridē aēris**; vielleicht Grundform zu frz. *verderis* (b. Cotgrave), Grünspan, woraus durch volksetymologische Umbildung entstanden zu sein scheint neufz. *vert-de-gris* (altfrz. *verte grez* läßt freilich sich damit nicht gut vereinigen). Vgl. Faß, RF III 494 u. die dort zitierten etymologischen Werke.

10213) **vīridē jās**, grüne Brähe, = frz. (*vert jus*) *verjus*, Saft unreifer Trauben, vgl. Dz 697 s. v.

10214) [***vīridiāns** (Part. Präs. v. **viridiare*) = prov. *verjans*, Zweig.

10215) **vīridiāriūm n.** (*viridis*), Garten; ital. *verziere*; prov. frz. *vergier*, -ger; cat. *verger*; span. ptg. *vergel* (Lehnwort). Vgl. Dz 340 *verziere*; Gröber, ALL VI 143.

10216) [***vīridiātūs, a, um** (Part. P. P. v. *viridiare*) = ital. (mundartlich) *verzo*, *vers*, *verza*, (*scerza*) = **verzato*, a, Kohl, aus **viridiatus*, a, (der schriftsprachliche Ausdruck ist *carolo verzotto*); rum. *varza*, nach Pusc. 1863 = **viridia* statt *viridia* (also mit Accentverschiebung!); rtr. *versi*; (frz. *chou de Milan*); span. *berza*, dav. *bercero*, Kräuterkändler; ptg. *versa* (Lehnwort, ebenso das span. *berza*, ptg. *berza*, *versa*, dagegen geht das ptg. Adj. *verçado*, belaubt, unmittelbar auf **viridiatus* zurück). Vgl. Gröber, ALL VI 143. Diez 340 *verza* stellte *viridia* als Grundform auf.]

10216a) [***vīridiō**, -āre (*viridis*), grünwerden; ital. *verdegiare*; frz. *verdoyer* etc.]

10217) **vīridis**, -e (*viridis*, non *uiridis* App. Probi 201), grün; ital. *verde*; sard. *birde*; rum. *verde*, Pusc. 1874; rtr. *verd*, (*berdiscos*, *ramiscelli secchi*); prov. frz. cat. *vert*; span. ptg. *verde* (*versa*, *bersa*, Kohl), vgl. Parodi, R XXVII 226. Vgl. Gröber, ALL VI 143. S. oben Nr. 10216.

10218) [***vīridūcus**, um m. (*viridis*), grüne Rute; ital. *verduco*, (rutenartige, dünne) Degenklänge; span. ptg. *verdugo*, grünes Reis, Rute, Klinge, Henker (weil er mit Ruten schlägt, bzw. die Klinge handhabt). Vgl. Dz 497 *verdugo*.]

10219) [***vīridūmen n.**, das Grün; ital. *verdume*; altfrz. *verdum*, dazu das Vb. *éverdumer*, vgl. Thomas, R XXV 448.]

10220) [***vīridiūrā**, -am f. (*viridis*), Grünheit; ital. *verdura*; prov. *verdura* (daneben *verdor-s*, das auch „Frühling“ bedeutet); frz. *verdure*; span. ptg. *verdura*.]

10221) **vīriā n. pl.** (*virilis*), männliche Glieder; dav. nach C. Michaelis, Rev. Lusit. I (vgl. Z XV 269), ptg. *brilhas*, Oberschenkel; auch span. *verija* gehört wohl hierher, vgl. Pidal, R XXIX 376.

10222) **vīriōla**, -am f. (*viria*), Armband; calabr. *calora*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 778; frz. *viréule*, Zwinge.

10223) [***vīrtūōsūs, a, um** (statt **virtuosus* von *virtus*), tugendhaft; ital. *virtuoso*; rum. *virtos*, daneben *virtucios*, Pusc. 1862; prov. *vertuos*, *vertudos* = **virtuosus*; frz. *vertueux*; cat. *virtuos*; span. ptg. *virtuoso*; überall nur gel., meist oberdies aus dem Ital. entlehntes Wort, unmittelbar aus *virtū*, *virtū* abgeleitet, nicht aus *virtut-*.]

10224) **vīrtūs**, -tūtem f., Tugend; ital. *vi*, *virtù*; sard. *virtude*; rum. *vărtuț*, Pusc. 1862; rtr. *cartid*; prov. *vertut-z*; frz. *vertu*, dazu altfrz. das Vb. *esvertuer* (die Schwurformel *par vertu Dieu* wurde gekürzt in *tudieu*, vgl. Thomas, Mél. 160); cat. *virtud*, (altspan. *virtos* = *virtus*, also Nom. Sg. mit der kollektiven Bedtg. „Streitmacht“, daher mit dem Plur. des Prädikats verbunden, vgl. Cornu, R X 81; Diez 497 s. v. verwarf diese Ableitung mit Unrecht); ptg. *virtude*. Vgl. Gröber, ALL VI 144.

10225) **vīscidūs, a, um** (*viscum*), klebrig; ital. *viscido*; sard. *bischidu*; sicil. *viscidu*; neap. *visceto*, weich, mürbe, vgl. Schuchardt, Roman. Etym. I p. 18. Diez 410 s. v. setzt auch ital. *vincido*, durch Feuchtigkeit erweicht, = *viscidus* an, wohl mit Unrecht; vielleicht verhält sich *vincido*

zu *vincere* (f. *vincere*), binden, winden (vgl. *avvincere*), wie z. B. *arido* zu *arere* oder *scīpido* zu (*ex* +) *sapere*, u. bezeichnet eigentlich die Weichheit eines gewundenen nassen Tuches, vgl. das deutsche „windelweich“, vgl. auch d'Ovidio, AG XIII 419.

10226) *vīscōsūs*, a, um (*viscum*), klebrig, zäh; ital. *vischioso* = **visculosus*; rum. *vāscos*, Pusc. 1908; prov. *viscos*, *vescos*; frz. *visqueux*; cat. *viscos*; span. ptg. *viscoso*.

10227) *vīscūm* n., Mistel, Leimrute, Vogelleim; ital. *vischio*, *veschio* = **visculum*, Mistel, Vogelleim (mundartlich *viscla*, Gerte), *vesco*, Vogelbeere; rum. *vāsc*, Leim, Pusc. 1907; rtr. *vischia*, Rute; prov. *vesc-s*; neuprov. *vesc*, *visch*, *viscle*; cat. *vesch*, *visch*; span. *visco*, Kitt; ptg. *visco*, Vogelbeere. Vgl. Gröber, ALL VI 144; Mussafia, Beitr. 121. Diez 459 u. 607 stellt hierher auch span. *hīscā*, Vogelleim, u. frz. *gui*, Mistel, aber das erstere Wort ist vermutlich = *esca* (s. d.), vgl. Ascoli, AG III 462, der Ursprung des letzteren ist aber noch zu suchen. — Über ostfrz. auf *viscum* zurückgehende Worte vgl. Horning, Z XVIII 229; Duvau, Mém. de la soc. de ling. VIII 189.

10228) [**vīscō*, -āre (*visere*), besehen; dav. nach Parodi, R XXVII 227, venez. *abišegar*; friaul. *bišigā*, frugare, frugacchiare.]

10228a) 1. **visio*, *vīssio*, -īre, stinken, stänkern; rum. *bešire*, Pusc. 186; altfrz. *vešir*. Vgl. Herzog, Z XXVII 124. S. Nr. 10229.

10229) 2. *vīso*, -ōnem m. (?), Gestank (Corp. gloss. lat. II 209, 51 mit *βόλος* glossiert); davon nach Meyer-L., Z XV 246, altfrz. *voison*, Stinktier; Pusc. 196 stellt auch rum. *bāsinā* hierher. Vgl. auch Horning, Z XVIII 230, wo **vīssio* als Grundform aufgestellt u. mancherlei darauf zurückgeführt wird, z. B. frz. *vešer*, crepitum ventris edere, ital. *vescia*, crepitum ventris (auch eine Art Schwamm); altfrz. *vesse*.

10230) 3. *vīso*, *vīssio*, -ōnem f., Gesicht, Erscheinung; ital. *visione* (gel. W.); frz. *vision* (gel. W., altfrz. *avisum*); ptg. *visão* (aber *abujão* = *abusionem*). Vgl. Parodi, R XXVII 227; Cornu, Gröbers Grundriß I 741.

10231) [*visito*, -āre (*visus*), besichtigen, besuchen; ital. *visitare*, dazu das Vbsbst. *visita*; prov. *visitar*, *vezitar*; frz. *visiter*, dazu das Vbsbst. *visite*; span. ptg. *visitar*, dazu das Vbsbst. *visita*.]

10232) *vīs mājōr*; davon frz. *vimaire*, Sturmwind. Vgl. Dz 699 s. v. Wenig wahrscheinlich!

10232a) *vīso*, -āre, aufmerksam betrachten; mittelsard. *bisare*, träumen (vgl. ital. *visione*); frz. *viser*, zielen (vgl. ital. *avvisare* u. frz. *aviser*). Vgl. Nigra, AG XV 482.

10233) [**vispus*, a, um, lebhaft, munter; ital. *vispo*, vgl. Parodi, R XXVII 227.] Siehe auch Nr. 10234.

10234) [**vīstūs*, a, um (Part. P. P. zu *videre*) scheint das Grundwort zu sein zu ital. *visto*, munter, flink, schnell (die Grundbedtg. würde dann etwa sein „augenblicklich“); prov. *vist-z*, schnell; altfrz. *viste*; neufz. *vite* (nur Adv.), dazu das Sbst. *vitesse*. Diez 343 entschied sich nach längerem Schwanken für Annahme einer Kürzung aus *avvisto*. Frz. *viste* (Adv.) dürfte Kürzung aus *vistamente* sein. Im Ptg. hat *visto* die Bedeutung „geschickt“, während im Span. eine solche nicht vorhanden zu sein scheint. Unklar bleibt das etwaige Verhältnis von ital. *visto* zu dem ungefähr gleichbedeutenden *vispo* u. der Ursprung des letzteren Wortes. Mög-

licherweise auch ist *visto*, *viste*, *vite* = **vixtus* (nach Analogie des Perf. *vīai* sowie in Anlehnung an *mixtus* gebildetes Part. P. P. v. *vicere*, vgl. ital. *vissuto* = **vix-ūtus*), u. viell. ist *vispo* umgebildet aus *visto* (**vixtus*) in Anlehnung an *vespa*, *vespertilio*, also an die Namen schnell beweglicher, flatternder Tiere. S. auch oben *vēgētus* (Nr. 10020a, s. auch 10275a). — Das Fem. *vista* lebt als Sbst. mit der Bedtg. „Ansicht, Gesicht“ u. dgl. im Ital., Prov., Span. u. Ptg. fort (frz. dafür *vue* = **viduta*, also ebenfalls Partizipialsbst. u. Fem.)]

10235) *vīsūm* (Part. P. P. v. *videre*) = altital. *viso*, Meinung, Ansicht (daher *avvisare*, meinen, eine Meinung mitteilen, benachrichtigen, dazu das Vbsbst. *avviso*; prov. altfrz. *vis* (neufz. *avis*, wovon *aviser*); *vis* = *visus* hatte auch die Bedeutung „Angesicht, Antlitz“, dafür neufz. *visage*, gleichsam *visaticum*. Vgl. Dz 343 *viso*.

10236) *vīsus*, -um m., Gesicht, Sehkraft, Anblick, Erscheinung; ital. span. ptg. *viso*, Gesicht, Angesicht, Miene, Erscheinung (im Span. auch Aussichtspunkt, Gesichtspunkt); altfrz. *vis*, Angesicht.

10237) *vītā*, -am f., Leben; ital. *vita*; rum. *vită*, (lebendes) Vieh, s. Pusc. 1910; prov. *vita*, *vida*; frz. *vie*; cat. span. ptg. *vida*.

10238) *vītālīs*, -e (*vita*), zum Leben gehörig; ital. *vitale*; frz. *vital*; span. ptg. *vital*; überall nur gel. W.

10238a) **vītātīcūm* (*vita*) n., Lebenszeit; altfrz. *viage*, dav. das Adj. *viager*, lebenslänglich.

10239) *vītēllūm* n., Eidotter; sard. *oideddu* (mit Einmischung von *ovum*), vergleiche Salvioni, Post. 24.

10240) *vītēllūs*, -um m., Kalb; ital. *vitello*; rum. *vițel*; rtr. *vedel*, *cadēl* etc., vgl. Gartner § 106; prov. *vedel-s*, *vedelh-s*; altfrz. *veel*, davon *vēlin*, Pergament aus Kalbsleder, *vēler*, kalben; neufz. *veau*; cat. *vedell*; (span. *ternero* von *terno* = *tener*, *becerro* von bask. *beicecorra*); ptg. *vitela* (das Fem. **vitella* ist auch im Ital., Rum., Prov., Span. u. Cat. erhalten, im Rumän. überdies ein Primitiv *vītā*, also = **vita*, oder = *vita*, Leben, mit der allgemeinen Bedeutung „Tier, Geschöpf“), daneben *terneira*. Vgl. Dz 696 *veau*.

10240a) *Viterbo* (Name einer ital. Stadt, davon wahrscheinlich altfrz. [*paule de*] *Biterne*. Vgl. Schultze-Gora, Z XXVI 719.

10241) **vītēus*, a, um (*vitis*), zur Rebe gehörig; ital. (mundartl. u. schwerlich hierher gehörig) *virra*, vgl. Salvioni, Misc. Asc. 94; francoprov. *vissa*, Rebe; frz. *vis*, Wendeltreppe, vgl. Horning, Z XVIII 236.

10242) *vītēx*, -tīcem f., Keuschlamm, Abrahamsbaum; davon ital. *vetrice* (für *vetice*, vermutlich an *vetro* angelehnt), Wasserweide, prov. *veze*, vgl. Dz 410 s. v.; Salvioni, Post. 24.

10243) *vītātūs*, a, um (Part. P. P. v. *vītāre*), verdorben (im Roman. „abgefeimt, schlau“); ital. *viziato*, verdorben, schlau, durchtrieben; prov. *viziāt-z*, *veziāt-z*, *vezat-s*; altfrz. *voisié*, das Sbst. *voisdie*, Schlaueit, gehört nicht unmittelbar hierher, vgl. Nr. 10020a u. 10234, [über *boisdie* vgl. Nr. 1285]; vermutl. steht *voisdie* für *visdie*, abgel. v. *visde* = **vixidus*, u. hat sein *oi* durch Kreuzung mit *boisdie* erhalten, wie dieses sein *d* durch Kreuzung mit *visdie*, s. Nr. 10274a), das Vb. *envoisier* bedeutet „belustigen“. Vgl. Dz 344 *vizio*.

10244) [**vītīceus*, a, um (*vitis*), zur Rebe gehörig; dav. nach Parodi, R XXVII 228, neuprov. *bedis*, *bedisso*, salice, vimine.]

10245) *vītīcūlā*, -am f. (Demin. v. *vītīs*), kleine

Rebe; davon ital. *vitaccia*, engad. *vdail'*, span. *vedija*, vgl. Marchesini, Studj di filol. rom. V 13, Meyer-L., Z. f. o. G. 1891 p. 778; sicherlich gehört hierher auch frz. (*ville, veille*) *vrille*, (rankenähnliches Bohrinstrument), Zapfenbohrer, vgl. Tobler, Ztschr. f. vgl. Sprachf. XXIII 414 (T. hält das *r* für eingeschoben zur Hiatusstilgung, wie in *grammaire, mire*); Bugge, R III 160 (B. meint, daß *r* einfach nach *e* eingeschoben sei, wie z. B. in *fronde* = *funda* [richtig aber *fundula*], vgl. G. Paris, R VI 133; Gade p. 62: *vrille* erhielt sein *r* nach Analogie von *drille*). Baist, Z XXIV 417, erklärt *vrille* aus Anlehnung an *vire* u. setzt *vriller* = **viriculare* an; r-loses *ville* (?) in *ville-brequin*, s. aber Nr. 10388. — Eine Seitenform zu *vrille* ist nach Thomas, Mél. 163, *veille*, entstanden aus *veille*, „Bündel“; dazu das Demin. *veillote*. Horning, Z XXVII 149, möchte *veillote* auf *vitula*, Kalb, zurückführen. Vgl. Nr. 6143.

10246) **vitigineus, a, um** (*vitis*), zum Weinstock gehörig; sard. *bidighinzu*, viticcio, vgl. Salvioni, Post. 24.

10247) **vitilā n. pl.** (*vitilis v. viēre*), geflochtene Gegenstände, Körbe u. dgl.; davon nach Diez 698 frz. *vétille*, Kleinigkeit, dazu *vétiller*, sich mit Kleinigkeiten abgeben. Diese Ableitung ist unhaltbar, ebenso wenig kann man mit Scheler im Dict. s. v. in *vétille* ein Demin. von *vetus* erblicken. Auch an *vitta* ist nicht wohl zu denken, obwohl Horning, Z XXII 481, diese Ableitung befürwortet. Das richtige Grundwort dürfte **vēstilla* (*vestire*), Kleider, Kleiderkram, sein, Anlehnung an *vētus* mag dabei stattgefunden u. frühen Schwund des *s* veranlaßt haben; bezüglich der Bedeutung vgl. dtsh. „Lumpereien“.

10248) **vitilis, -e** (*viēre*), geflochten; dav. nach Bianchis sehr unwahrscheinlicher Annahme, AG XIII 210, ital. *bilie*, legnetti o bastoncelli corti, bucati a una estremità ed infilati da corde, i quali passano con questo per i buchi degli arcioni e si rivolgono alle funi delle some per tenerle in tirare e per questo sforzo rimangono curvati (also Packstöcke, das Wort bedeutet auch „krumme Beine“). Die richtige Ableitung des seltsamen Wortes ist noch zu finden, seine Lautform deutet auf nicht-lateinischen Ursprung hin.

10248a) ***vitio, -āre**, verderben, verführen; dav. (nach Hetzer p. 53) vielleicht frz. (lothringische Mundart) *voiser*, courir le désordre.

10249) **(vitiosus, a, um** (*vitium*), lasterhaft; ital. *vizioso*, lasterhaft, *vezzoso*, (Lüsterheit erweckend), reizend; altfrz. *viseux*, schlau; frz. *vicieux*, lasterhaft; span. *vicioso*, lasterhaft, üppig wachsend (von Pflanzen); ptg. *vicioso*, lasterhaft, verdorben, *vigoso*, üppig.]

10250) **vitis, -em f.**, Rebe, Ranke; ital. *vite*, Rebe, Schraube (weil dieselbe rebenartig gewunden ist); rum. *vită*, Zweig, Pusc. 1925; prov. *vit-z*; altfrz. *vis* (vgl. oben Nr. 10241), Wendeltreppe; (neufrz. *vis*, Schraube, Vbsbst. zu *visser*), („die Rebe“ heißt *piéd* oder *cep de vigne*); span. *vid*; ptg. *vide*, Rebe. Vgl. Dz 699 *vis* (= *vit[i]s*?). Von *vitis* soll mittels des Suffixes *-eta* abgeleitet sein südwestfrz. *vizée*, Rebenpflanzung. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Litt. XXV, 125.

10251) **vitium n.**, Laster; ital. *vizio*, Laster, Lüsterheit, *vezzo*, Lüsterheit, Lust, Liebreiz, Liebkosung, dazu die Vb. *avvezzare, invezzare*, gewöhnen, *disvezzare*, entwöhnen; rum. *invăt*, gleichsam **in-vitium*, schlechte Gewohnheit, Gewohnheit, dazu das

Vb. *invăt ai at a*, gewöhnen, üben, *desvăt a*, entwöhnen; prov. *vici-s*, Laster, Fehler; *vetz*, Gewohnheit; frz. *vici* (gel. W.), Laster; span. *vicio*, Laster, Lüsterheit, böse Gewohnheit, zu üppiges Wachstum, dazu die Verba *vezar, avezar*, gewöhnen; *desvezar*, entwöhnen, *malvezar*, zum Bösen gewöhnen; ptg. *vicio*, Laster, *viço*, Üppigkeit des Wachstums, *vezo*, böse Gewohnheit, dazu die Verba *vezar, avezar*, gewöhnen. Vgl. Dz 344 *vizio*.

vito, -āre s. vitan.

10252) **[*vitriarius, a, um** (*vitrum*), zum Glas gehörig; ital. *vetrario* (Adj.), *vetrajo*, „chi fa il vetro“, *vetraja*, „fornace per far il vetro“, arch. *vetriera*, „vetrata“, vgl. Canello, AG III 311; frz. *verrier, vitrier*, Glas(macher), *verrière*, Glasscheibe; span. *vidriero, vidriera* (Bedeutung wie im Frz.); ptg. heißt der „Glaser“ *vidraceiro*, die „Glasscheibe“ *vidraça*. — Weitere Ableitungen sind frz. *verrerie* (*vitrierie*, Glashütte, -handlung); span. *vidrieria*; ptg. *vidraria*.] Nach Thomas, Mél. 164, ist *véricle* = *bericle, besicle*, vgl. aber Nr. 10253.

10253) ***vitriculum n.** (Demin. v. *vitrum*), Gläschen, Glasstein, = frz. *véricle*, falscher Edelstein, vgl. Dz 697 s. v. Über *bericles, besicles* s. oben *beryllus* u. oben Nr. 10252.

10254) **vitricus, -um m.**, Stiefvater; logud. *bidrigu*; südsard. campid. *birdiu, birdia*, aus *bitriu*, Pate, Patin. Vgl. Nigra, AG XV 482; rum. *vitrig*, dazu das Fem. *vitrigă*, Pusc. 1914; (ital. *patrigno, matrigna*; frz. *beau-père, belle-mère*; span. *padrastra, madrastra*; ptg. *padrasto, madrasta*).

10255) **[*vitriñio, -ire** (*vitrum*), glasieren, soll nach Diez 399 das Grundwort sein zu frz. *cernir*, lackieren, und davon sollen dann wieder abgeleitet sein frz. *vernīs*, Glanzfarbe, Lack (wozu das Verb *vernisser*, lackieren) = ital. *vernice* (wozu die Verba *verniciare* u. *vernire*); prov. *verniz* (wozu das Vb. *vernissar*); span. *berñiz, barniz* (dazu das Vb. *barnizar*); ptg. *verniz* (dazu das Vc. *envernizar*). Aber sowohl die Annahme eines Grundwortes **vitriñire* als auch die Ableitung des Sbst. *vernīs* (gleichsam **vernitium*), *vernice* (gleichsam **vernice*) erscheint als höchst bedenklich. Die Wortsippe muß als noch dunkel gelten. Ganz unglücklich ist Reynauds Vermutung, *Revue de philol. frçse et prov.* X 288, daß *vernīs* mit engl. *fair* zusammenhänge.] Vgl. auch Nr. 4562 am Schlusse.

10256) **(vitrinus, a, um** (*vitrum*), gläsern; prov. *veirin-s*, vgl. Dz 339 *vernice*.]

10257) **[*vitrio, -āre** (*vitrum*), glasieren; ital. *vitriare*; sard. *imbidriar*; span. *vidriar, vedriar*, vgl. Dz 339 *vidriar*.]

10258) **[*vitriolum n.** (*vitrum*), Vitriol; ital. *vitriuolo*; prov. *vitriol-s*; frz. *vitriol*; span. ptg. *vitriolo*. Vgl. Dz 343 *vitriuolo*.]

10259) **vitrum n.**, Glas; ital. *vetro*; prov. *veire-s*; altfrz. *veire, voire*; neufrz. *verre m. (vitref.)*; span. *vidro*; ptg. *vidro*.

10260) **(vitrum + glaciēs** = (?) frz. *verglas*, Glatteis, vgl. Dz. 697 s. v.] Diese Ableitung hat jedoch große Bedenken gegen sich; viell. gehört *verglas* zu der Klasse von Wortverbindungen, in welcher der erste, frz. Bestandteil den zweiten, nicht frz. Bestandteil übersetzt, wie z. B. in *loup-garou*; so aufgefaßt, könnte *ver-* = frz. *verre* + dtsh. *glas* angesetzt werden, das erste Wort wäre dann im Neufz. nach dem Gehör (bezw. nach der üblichen Aussprache) geschrieben.

1261) **vittā**, -am f., Binde; sicil. *vitta*, Tuchstreifen; rum. *beată* (*bătă*), Streifen, Randleiste; Pusc. 193; prov. *veta*, Band; span. *veta*, Band; ptg. *beta*, Streifen im Tuche. Vgl. Dz 497 *veta*; Gröber, ALL VI 145. — Das ital. *vetta*, welches „Gipfel“, aber auch „Rute, Reis“ bedeutet u. von Diez 410 aus *vitta* erklärt wird, ist wohl in der ersten Bedtg. = *ecēta* (v. *ecēctus* v. *ecēhere*), „das, was hervorragt, hervorsteht“, in der zweiten = **recta* f. *rectis*; d'Ovidio freilich leitet, Gröbers Grundriß I² 503, *vetta* in der Bedtg. „Gipfel“ von *vitta* ab, er weist dabei hin auf neap. **ncoppa* = in cima neben *coppola*, Mütze. — Zweifelhafte kann man sein, ob zu *vitta* gehört die Wortsippe ital. *fetta*, Schnitte, *fettuccia*, Schnittchen; sard. *fitta*, dazu das Demin. *fittichedda*; sicil. *fitta*, dazu das Demin. *fittida*; neapol. *fella* (aus *fittuta*); altspan. *fitā*, Band. Flechia, Misc. 202, spricht sich dafür aus. Diez dagegen 137 *fetta* hatte es verneint u. ahd. *fiza* (aus **fita*), Band (vgl. nhd. Fetzen) als Grundwort aufgestellt (s. Nr. 3799), was freilich auch nicht befriedigen kann. Vielleicht darf man in *fetta*, *fitta* ein Partizipialsbst. erblicken (**fittus* statt **fissus*, schriftl. *fissus*, v. *findere* [s. d.], nach Analogie von **fittus*, **fictus* f. *fixus*, **rictus* f. *rectus*). — Nach Dz 457 soll span. ptg. *guila*, starker Bindfaden, dem ahd. *wita*, Haarband, entsprechen, dieses aber aus *vitta* entstanden sein.

10261a) ***vīto**, -āre (*vitta*), mit Bändern, Streifen versehen; prov. *vetat*, gestreift; altspan. *vetado*; ptg. *betar*, bunt färben. Vgl. Hetzer p. 53.

10262) ***vītūlā**, -am f. (v. *vitulari*, jubeln) soll nach Diez 341 das Grundwort sein zu ital. *viola* (wovon *violino*, *violone*), Violine; rum. *violară*; prov. *viola*, *violo*; altfrz. *viele*, *vielle*; neufrz. *viole*, -on; span. ptg. *viola*. Das Wort kann aber schwerlich von der german. Sippe ahd. *fidula*, mhd. *videle*, nhd. *fiedel*, altn. *fipla*, ags. *fīdele*, engl. *fiddle* getrennt werden, u. da diese wegen der inlautenden dentalen Spirans lateinischen oder romanischen Ursprungs nicht sein können (vgl. Kluge unter „Fiedel“), so dürfte eher die roman. Sippe samt dem mittellat. *vitula* german. Herkunft sein. Überdies würde ein von *vitulari* abgeleitetes Verbalbst. wohl „Jubel“, nicht aber ein (lustiges) Musikinstrument bedeuten können.] Meyer-Lübke bei Pusc. 1903 setzt für die Wortsippe **vicola* bzw. *vicella* (von *vicius*, lebhaft) als Etymon an, wonach die Geige als „die kleine muntere“, d. h. als ein Werkzeug, das zum Tanzen aufmuntert, aufgefaßt worden wäre. Lautlich widerspricht dieser Annahme der Umstand, daß zwischenvokalisches *v* (so namentlich im Vb. *vivere* selbst) im Ital., Prov., Frz. etc. zu beharren pflegt. Begrifflich erscheint die Deutung als etwas gesucht u. erzwungen, wenigstens dürfte ein Parallelfall nicht vorhanden sein; auch scheint es, daß wenigstens im alten Frankreich die *vielle* ein Instrument war, mit dessen Spiel nicht der Tanz, sondern der Vortrag des rezitierenden Sängers begleitet wurde.

10262a) ***vītuleus**, -um m. (*vitulus*), männliches Kalb; rum. *vătuiu*, junger Bock, s. Pusc. 1867.

10263) **vītūlus**, -um m., Kalb; ital. *vecchio marino*, Seekalb; sard. *viju* (logud. *brihu*, vgl. Guarnerio, Misc. Asc. 231).

10264) **vīvāciūs** (Ntr. Komp. v. *vivax*), lebhafter; davon ital. (*a*)*raccio*, eilig, *avacciare*, eilen (altmail. *vazio*, altvenet. *viazā*); prov. *vivat*, *viaz*, schnell; altfrz. *vias*; cat. *viaz*. Vgl. Diez 698 *vias* und 353 *avacciare* (wo dies Verb irrig von

**abactiare* abgeleitet wird); Caix, St. 3; Gröber, ALL VI 145.

10265) **vivē** (*vivus*), lebhaft, sehr; daraus nach Diez 410 die ital. Steigerungspartikel *vie*, *via*; letztere Form dürfte indessen, wenn sie (nebst *vīe*) nicht, was sehr wohl denkbar, aus dem Zahladv. *via* (s. oben unter *vīe*) entstanden ist, mindestens durch dasselbe beeinflusst worden sein.

10266) **[*vīvēndā** n. pl. (*vivere*); ital. *vivanda* (Lehnwort aus dem Frz.), Vorrat, dazu das Komp. *provicianda*; prov. *vianda*; frz. *viande*, Lebensmittel, Nahrung, Fleisch. Vgl. Dz 698 *viande*. Die Ableitung von *viande* ist indessen lautlich (Ausfall eines zwischenvokalisches *v*!) u. begrifflich (*vivenda* zu lebende Dinge!) höchst bedenklich; besser leitet man frz. *viande* von *vitanda* ab „die in den Abstinenztagen zu meidende Speise, das Fleisch“. Gegen die Ansetzung eines Grundworts *vitanda* u. für *vivenda* scheinen allerdings zu sprechen sard. *bivanda* (logud.), ital. *vivanda*, namentlich aber das Vorkommen von *vivanda* im frühmittelalterlichen Latein, vgl. Hetzer p. 53; Nigra, AG XV 486; südsard. *bianda*, altspan. cat. *vianda* gestatten mehrfache Deutung.

10267) **vivērrā**, -am f., Fretchen; piemont. *vinvéra*, Wiesel, vgl. Flechia, AG II 56, Nigra, AG XIV 270 u. XV 277.

10268) **vividūs**, a, um, lebhaft; canav. *vivī*, vgl. AG XIV 115.

10269) **vivō**, **vixī**, **vietum**, **vivēre**, leben; ital. *vivo* *vissi* *vissuto* *vivere*; (rum. *viezu* u. *viefuesc* *îi* *îi*, nicht b. Pusc.); rtr. Präs. *vi*, Inf. *viver*, Part. Präs. *vit*; prov. *viu* *visqui* *vescut* *viure*; frz. *vis* *vécus* (altfrz. *vesqui*) *vécu* *vivre*; cat. *visch* *vigui* *vigut* *viurer*; span. *vivir* (altspan. Pf. *vesqui*); ptg. *viver*. — Ital. *chi vive?* = frz. *qui vive?* wer da? (nach Clédar, Rev. de philol. frçse et prov. IX 233 soll *qui vive* entstanden sein aus *vive qui*, d. h. *qui est le vivant que vous possédez?* (höchst unglaublich!)).

10270) **[mittellat. vivōlae** (= **viculae*?), die Speicheldrüsen des Pferdes; ital. *vicole*; (frz. *avices*, altfrz. *vices*; span. *abicas*, *adivas*). Vgl. Dz 343 *vicole*.]

10271) **[*vīvōticius**, a, um (v. *vivēre*), lebhaft; soll nach Thomas, Essais philol. p. 240, die Grundform sein zu frz. *vicche*, *vioge*, *viouge*, munter, vergnügt. Horning, Z XIX 177 Anm., erblickte in *viocche* eine Bildung mit dem Suffix -*ocius*. Ob das Sbst. *viocche* (gleichbedeutend mit *viorne*) ebenfalls = **vivoticum* anzusetzen sei, muß dahingestellt bleiben. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 224.]

10272) **vivūs**, a, um (*vivo*), lebendig; ital. *vivo*; rum. *viu*; prov. *viu-s*; frz. *vif*; cat. *viu*; span. ptg. *vivo*.

10273) **vīx**, kaum, = (astig. *veis*, *volta*, vgl. Salvioni, Post. 24; man wird das Wort aber zu *vices* stellen müssen); rtr. *cess*; (altspan. *avés* = *ad* = *vix*). Vgl. Dz 428 *avés*; Gröber, ALL VI 145.

10273a) **[*vixtus** (Part. P. P. v. *vivere*, gebildet nach Analogie von *mixtus* mit Anlehnung an das Perf. Akt. *vixi*, vgl. ital. *vissuto* = **vixtus*), bzw. **vixitus* u. (mit Suffixvertauschung) ***vixidus**, a, um, lebendig, lebhaft, munter, schnell, hurtig, gewandt; vielleicht Grundwort zu ital. *visto*, schnell; altfrz. *viste*, *visde* (Adj. u. Sbst.), schnell, gewandt, schlau, klug (als Sbst. Schlaueheit u. dgl.), davon die Ableitungen *vistece*, *ristie*, *voisdie* (das *ei* erklärt

sich aus Anlehnung an *boisdie* von germ. *bausjan* oder aber aus dem *ei* in *veisdie* u. dieses wieder aus Anlehnung an *enveisier*, *veisié* vom Stamme *viti*, bezw. *vitium*; neufz. *vite* (nur Adv.), schnell. Vgl. Nr. 10020a, 10234, 10243, auch 1285.

10274) mittelnld. *vlacke*, von der Meerflut am Strande zurückgelassene Lache, = frz. *flaque*, Pfütze, Lache, vgl. Dz 585 s. v.]

10275) ndl. *vleet*, ostfries. *flät*, Nagel, Glattroche; davon viell. frz. *flet*, ein Plattfisch. Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 154.

10276) vlaem. *vlo(o)te*, eine Rochenart, = pi c. *flote* (mit derselben Bedtg.). Vgl. Behrens, Festg. f. Gröber p. 155.

10277) *vocalis*, -em f. (scil. *littera*), Vokal; altfrz. c. r. *voieus*, c. o. *voel*; neufz. *voyelle*.

10278) **vocāns* (Part. Präs. v. **vocare* = *vacare*) = altfrz. *voians*, leer. Vgl. Tobler, Z I 22.

10279) [**vōcō*, -āre (*vox*), die Stimme ertönen lassen; davon nach Parodi, R XVII 52, gallic. *abujar*, *aboujar*, *abroujar*, *atolondrar*, *aturdir* à *gritos*; ptg. *boscar*, *bousear*, sprechen.]

10280) **vōcītūs* u. **-dus*, a, um (für **vacitus*, -*dus*, *vacuus*), leer; ital. *voto*, *vuoto*, leer, dazu das Vb. *votare*; sard. *boitu*, *boidu*; venez. *vodo*; lomb. *coid*; piemont. *void*; rtr. *vid*; (über rtr. Formen vgl. Gartner, Gröbers Grundriß I 482); prov. *voit*, *vui*, *voig*, dazu das Vb. *voit[er]*, *vui[er]*; altfrz. *vuit*, dazu das Verb *vuidier*; neufz. *vide*, dazu das Vb. *vider* u. das Kompos. *dévider*, die Haspel entleeren, abhaspeln (eine Seitenform zu *vider* soll nach Thomas, Mél. 768, sein frz. *voyer*, fließen machen, begießen, dazu das Subst. *voyette*, Gießtopf; die Ableitung muß aber als fraglich erscheinen); cat. *uid*, dazu das Vb. *uidar*. Vgl. Dz 411 *voto* u. 699 *vide* (Diez setzte *voto* = *colto*, „gewölbt, hohl“ an u. leitete *vide*, *vider* v. *viduus*, *viduare* ab); G. Paris, R II 311 Anm. zu 102c; Bugge, R II 327; Schuchardt, R IV 256 (hier zuerst die gegenwärtig als richtig angenommene Deutung); Tobler, Z I 22; Förster, RSt. III 180; Flechia, AG IV 371 Anm.; Scheler im Anhang zu Dz 818; Gröber, ALL VI 146; Cornu, Gröbers Grundriß I 777; Horning, Z XIX 75. — So eingehend die hier in Rede stehende Wortsippe auch untersucht worden ist, darf ihre Entwicklungsgeschichte doch noch nicht für völlig aufgeklärt gelten, so ist z. B. nicht recht abzusehen, wie ital. *voto*, *vuoto* aus **vacitus* habe entstehen können.

10281) **vōco*, -āre (für *vacare*), leeren, = sard. *bogare*, herausnehmen; Verbaladjektiv zu *vacare* ist vielleicht span. *hueco*, ptg. *o(u)co*, leer, hohl, vgl. Ascoli, AG X 434; Gröber, ALL VI 147, Parodi, R XXVII 229; Dz 460 (leitete *hueco*, *ouco* v. *ōccare* ab, s. oben *ōcco*).

10282) *vōlā*, -am f., hohle Hand; daraus nach Diez' 698 scharfsinniger Vermutung altfrz. *vole*, *veule*, leer, nichtig, *vain(e)ole*, *canvole*, *ventcole*, nichtige Sache; neufz. *veule*, (hohl, nicht standhaltend, nachgiebig), weich, schwach. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 818. — S. auch Nr. 10287.

10283) [**vōlātū*, -am f. (*volare*), Flug; ital. *volata*, Flug, *folata*, ein Flug Vogel, Windstoß, vgl. Canello, AG III 362; Caix, St. 30, wollte *folata* auf *status* (s. d.) zurückführen, u. das ist wohl wenigstens insofern richtig, als das anlautende *f* auf Anlehnung an *flare* zu beruhen scheint; frz. *volée*; span. *volada*. Vgl. Dz 372 *folata* (Diez erklärte das *f* des Wortes aus Anlehnung an *folia*.)

10284) *vōlātīus*, a, um (*volare*), geflügelt,

flüchtig; ital. *volatico*, „volubile, volatile“, *volagio* (vom frz. *volage*) „volubile“, *volatica* (Sbst.) „empetigine“, vgl. Canello, AG III 348; über mundartliche hierher gehörige Wörter vgl. Flechia, AG III 146.

10285) (*vōlātīlis*, -e, geflügelt; ital. *volatile*; mail. *golač*; frz. *volaille*, *volatille*, Geflügel; span. ptg. *volátil*.)

10286) *vōlētīā*, -am f. (*volō*), Wille, Neigung; ital. *volenza* in *benevolenza*, (altital. *voglienza* = **volientia*); mail. *golar*; rum. *voință*; prov. *volensa* in *benevolensa*; (frz. *veillance* in *bienveillance*, dazu das Adj. *bienveillant*, das *ei* beruht wohl auf Angleichung an *veillant*); span. ptg. *volencia* in *benevolencia*.

10287) *vōlo*, -āre, fliegen; ital. *volare*, *svolare*; rum. *șbor* (*zbor*) *șburai* *șburat* *șbură*, Pusc. 1933; prov. *volar*; frz. *voler* (bedeutet seit Ende des 16. Jahrh.s auch „stehlen“, eigentlich wohl scherzhaft „fliegen machen“), dazu das Vbsbst. *vol*, Diebstahl, das Nom. act. *voleur*, Dieb (vielleicht aber leitet man *voler* besser von *vola*, „hohle Hand“, ab, doch wird die übliche Ableitung von Meyer-L., Einf. § 73, verteidigt), das Dem. *voleter* u. das Komp. *embler* = *indercolare*, cat. span. ptg. *volar*; ptg. *coar*. Vgl. Scheler gegen Diez 791.

10288) *vōlo*, *vōlūi*, **vōlère*, wollen; ital. *voglio* *volli* *voluto* *vōlère*; rum. *voiū* u. *vreau* *vui* *vut* *voi* u. *eré*, Pusc. 1920; rtr. Präs. *voily*, *vi* etc., Inf. *vulēr*, *vulē* etc.; vgl. Gartner § 180; prov. *volh* u. *vuelh* *vuelc* (3 P. *volc*) u. *volgūi* *volgut* *voler*; frz. *veux* (altfrz. *vuel*, *voil*) *voulus* (altfrz. daneben *vols*) *coulū* *vouloir*; cat. *volch* *volgūi* *volgut* *voldrer*; (span. ptg. *querer* = *querere*).

10289) [**vōlsūra*, -am f., Wölbung, = frz. *vous-sure*.]

10290) **vōltūs*, a, um (Part. Perf. P. von *volēre*), gewölbt, gewandt; ital. *volta*, Gewölbe, Wendung, dazu das Vb. *voltare*; rum. *boltă*; prov. *volta*, *vouta*; frz. *voûte*, Gewölbe, *volte* (aus dem Ital.), Wendung, dazu das Vb. *voltiger* (= ital. *colteggiare*); span. *vuelta* u. *bóveda*, dazu das Vb. *voltear*, (hierher gehört wohl auch das zugleich portugiesische *culto*, *bulto* in der Bedtg. „Klumpen“); ptg. *abóbada*, Gewölbe, *volta*, Gewölbe, Wendung, dazu das Vb. *voltar*, *voltear*. Vgl. Dz 345 *volto* u. 434 *bulto*; Gröber, ALL VI 147.

10291) [**vōltūlo*, -āre (*volutus*), wälzen, wenden; ital. *voltolare*, *svoltolare*, wälzen, rollen (aret. chian. *butolare*), vgl. neapol. *votare*, sicil. *vutari*, *sbulari* = *voltare*, vgl. Caix, St. 242; frz. *vautrer*, sich wälzen. Vgl. Dz 696 *vautrer*; Braune, Z XXII 215, setzt *voltrer*, *couter*, *vautrer* = mittelnld. *walteren*, wälzen, an.]

10292) [**vōlūcūlūm* n. (*volcēre*) = ital. *vilucchio*, Winde, genues. *verlūgoa*; mail. *verūgola* u. *velūgora*, vgl. Salvioni, Post. 24; Flechia, AG II 20; Gröber, ALL VI 147; Parodi, R XVII 57 (zieht die Sippe span. cat. *embullar*, *borujo*, *gorullo*, *aborujar*, *arrebujar* zu *voluculo*.)]

10293) *vōlūmen* n. (*volvere*), Rolle, Schriftrolle, Buch; ital. *volume*, Buch u. dgl. *vilume* „confusione, farragine, per influenza di vile, quasi ammasso di cose vili“, vgl. Canello, AG III 335; frz. *volume* etc.; span. *baluma*, *balumba*, Kram, Krempel; ptg. *avolumado*, cresciuto in volume, ingombrato, vgl. Parodi, R XXVII 229.

10293a) **volum granum*, beim Dreschen fortfliegendes Korn; altfrz. *volgram*, davon das Vb. *volgrener*, vgl. Thomas, Mél. 167.

10294) **völvärie** (*voluntas*), freiwillig; ital. *volentieri*; prov. *volentiers*; altfrz. *volentiers*, *-antiers*, vgl. Förster, Z XIII 533; neufrz. *volentiers*; cat. *volenters*. Vgl. G. Paris, R X 62 Anm. 3 (wo angedeutet wird, daß das *e* für *o* in *volentieri*, *volentiers* vielleicht auf Angleichung an *volentem* beruhe); Gröber, ALL VI 147; Förster, Z XIII 533.

10294a) **völvärie**, a, um (*voluntas*), freiwillig; ital. *volontario*; frz. *volontaire* etc., nur gel. W.

10295) **völvärie**, -äre (*voluntas*), Wille; ital. *volontà*; frz. *volonté* etc. Überall nur gel. W. Über das *e* in altfrz. *volenté* (*volanté*) u. Ableitungen (*volentiers*, *volenterif* etc.) vgl. Förster, Z XIII 533.

10296) **völvärie**, -äre, wälzen, gekreuzt mit *stüppare*, stopfen; ital. *inciluppāre*, einwickeln; aret. *aguluppāre*; cors. *ingaluppā*; neuprov. *agouloupā*; frz. *envelopper*, *envelopper*. Vgl. Körting, Ztschr. für frz. Spr. u. Lit. XXI 104; Parodi, R XXVII 239.

10297) **völvärie**, -äre s. **völvärie**, -äre. Von *volutolare* leitet Parodi, R XVII 55, ab altspan. *bolondron*, Haufe.

10298) **völvärie**, -am f. (*volvere*), Hülle eines Pilzes, Gebärmutter; ital. *volva* „borsa o calice de' funghi“; rum. *velcă*, Gehäuse der Apfelkerne. Vgl. Canello, AG III 327; Salvioni, Post. 24. S. *vulva*.]

10299) **völvärie**, -äre (*volvere*), drehen; cat. *bolcar*, *embolcar*, einwickeln; span. *volcar*, umkehren; (ptg. *emborcar*, umkehren, vgl. Parodi, R XXVII 227). Vgl. Dz 498 *colcar*; Gröber, ALL VI 148.]

10300) **völvärie**, -äre, wälzen; davon nach Parodi, R XXVII 230 (vgl. auch Meyer-L., Roman. Gr. I p. 340), span. *bovedar*, *abovedar*; ptg. *abobadar*, *abobadilha*, *balvedouro*.

10301) **völvärie**, *völvärie*, *völvärie*, *völvärie*, rollen, drehen; ital. *volgo* *volgi* *colto* *volgere* (hiermit soll nach Salvioni, Misc. Asc. 181, zusammenhängen *comasc. dis-ugliā*, Garn abwickeln, es würde also etwa **disvolgere* anzusetzen sein); prov. *volve* (*volve*) *vout* *volvere*; span. ptg. *volter*, drehen, kehren, zurückkehren. Vgl. Gröber, ALL VI 147; Parodi, R XXVII 229.

10301a) **völvärie**, -am f., Wirbel; rum. *vorbură*, Pusc. 1916.

10302) **völvärie**, -um m. = ptg. *volvo*, Darmverschlingung.]

10303) **völvärie**, -mērem m., Pflugschar; ital. *comero*; rum. *comeră*, Pusc. 1918; istr. *gombro*; béarn. *rume*. Vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 778; Flechia, AG II 348 Anm.; Parodi, R XXVII 231 u. 239.

10304) **völvärie**, a, um (*vomer*), zur Pflugschar gehörig; ital. *gumeja*, *gumea* (modenes. *gmera*), Pflugschar; prov. *vomer-s* = **vomarium*. Vgl. Flechia, AG II 347; Caix, St. 356.

10304a) **völvärie**, -äre (*vomere*), stark erbrechen; frz. (Bas-Maine) *vonger*, stark hervorquellen, vgl. Thomas, Mél. 167 (wo auch die Möglichkeit angenommen wird, daß **vomere* von *vomica*, Geschwür, abgeleitet sei u. eigentlich „aufbrechen“, von einem Geschwür gesagt, bedeute, indessen besser führt man *vomere* auf *vomere* zurück).

10304b) **völvärie**, a, um (*vomere*), auf das Erbrechen bezüglich, bellun. *omega*, Übelkeit. Vgl. Nigra, AG XV 503.

10305) **völvärie**, -äre (*vomere*), sich erbrechen, wird von C. Michaelis, Revista Lusitana Bd. 1 als Grundwort angesetzt zu altptg. *boomsar*, neu-ptg. (?) *bolsar*, erbrechen, vgl. Meyer-L., Z XV

269. — Über Reflexe von **vomere* u. **vomere* s. Parodi, R XXVII 231 u. 239 (P. zieht hierher auch altfrz. *abosmer*, *abosmir*, indem er es aus **vomere* + *abominare* erklärt); AG I 351, II 347.

10306) ndl. **voorloop**, Vorlauf (viell. Benennung des dem Schlichthobel vorarbeitenden Scharfhobels); dav. nach Scheler im Anhang zu Diez 817 (limous. *garlopo*) frz. *varlope*, Schlichthobel; cat. span. ptg. *garlopa* (bedeutet im Cat. auch eine Art hölzernen Steigbügels). Diez 696 hatte ndl. *weerloop*, „Wiederlauf“, als Grundwort angesetzt; vgl. außerdem Baist, Z V 560, wo die niederländische Herkunft bezweifelt wird, wohl mit Unrecht; richtig dagegen ist die Bemerkung, daß das Wort in die pyrenäischen Sprachen aus dem Französis. eingeführt worden sei. Caix, St. 184, zieht hierher auch ital. *barlotta*, „pialla“. Vgl. Behrens, Festgabe f. Gröber p. 167; Gade p. 60.

10307) **völvärie**, -gīnem f., Abgrund; daraus (?) ital. *frana*, Absturz, Erdfall; vgl. W. Meyer, Z XI 254, der sich wieder auf Flechia beruft; Flechia in der Festschrift zu Ascolis 25jährigem Amtsjubiläum p. 3 ff.; Parodi, R XXVII 232.

10307a) **völvärie** (*v. vortere, vertere*), -am f., Wende, Ort, wo der Pflug umgewandt wird. Grenze, = (?) frz. *borne*. Vgl. Nr. 1484.]

10308) **völvärie**, a, um (*vos*), euer; ital. *vostrò*; rum. *vostru*, Pusc. 1419; rtr. *ciess*; prov. *vostre-s*; frz. *vôtre, votre*; cat. *vostre*; span. *vuestro*; pig. *vosso*.

10308a) **völvärie**, a, um (*votum*), zum Gelübde gehörig; span. *bodigo*, Weihbrot; ptg. *bodivo*. (Wegen des *g* für *b* vgl. *rogusto* für *robusto*.) Vgl. Pidal, R XXIX 339.

10309) **völvärie**, -äre, geloben; ital. *rotare*; alt-lomb. *rodhar*; com. *rodass*, votarsi; frz. *vouer*; span. ptg. *votar*.

10310) **völvärie** n. (*votere*, Gelübde, Wunsch); ital. *voto* „promessa religiosa“, *boto* „immagine, statua e propriamente quella messa per voto, nel fior. e sen. persona melensa, scimunita, che sta li quasi a modo di statua“, vgl. Canello, AG III 362; Caix, St. 215, leitete *boto* in der Bedtg. „dumm“ nebst *botachiola* „sciocca, sempliciona“ von got. *bauths* (s. d.) ab, was gewiß ein Fehlgriff war, eher könnte man daran denken, *boto* zum Stamme *bot-*, *bott-* zu ziehen, aber freilich erscheint derselbe im Ital. sonst immer in der Form mit *tt* (*botte* etc.); prov. *vot-z*, Gelübde, dazu das Vb. *votar*; *boti-s* (sieh ital. *boto*), dumm; frz. *veau*, dazu das Vb. *vouer*; span. ptg. *voto*, Gelübde, dazu das Vb. *votar*; *boto*, dumm; außerdem cat. span. ptg. *boda* = *vota*, Ehegelübde, Hochzeit. Vgl. Dz 432 *boda* u. 700 *cozu*; Parodi, R XXVII 233.

10311) **völvärie**, *vöcem* f., Stimme; ital. *voce*, (davon viell. das Vb. *bociare*, klaffen, vgl. Dz 358 s. v.); sard. *boze*; rum. *boce, boace*, dazu das Vb. *bocesc* *ii it*, schreien, Pusc. 208; rtr. *guš*, vgl. Gartner, Gramm. p. 188, Parodi, R XXVII 238; prov. *votz*; frz. *voix*; cat. *veu*; span. ptg. *voz*.

10312) schwed. **vränger**, Rippen des Schiffes; davon vermutlich frz. *varangue*, das erste der im Kiel befestigten Seitenstücke eines Schiffes; span. *varanga*, das Bruchstück eines Schiffes. Vgl. Dz 695 *varangue*.

10313) kelt. Stamm **vroicā-** (wovon kymr. *grug*, corn. *grig*, Heidekraut); dav. vielleicht prov. *bru*, Heidekraut; frz. *bruyère*; cat. *bruguera* (auch mail. *brughiera*). Vgl. Dz 535 *bru*; Schuchardt, Z IV 148 u. Roman. Etym. I p. 67 (s. oben *brue*);

Th. p. 94 (Thurneysen äußert Bedenken gegen die Herleitung der roman. Wörter vom Stamme *vroicā-*).

10314) slav. **vrukolakū**, Werwolf, = frz. *brucolague*, Vampir, vgl. Gaster, Z IV 585; G. Paris, R X 304; Baist, RF III 642. Vgl. auch Nr. 10378.

10315) **Vulcānus, -um**, Vulkan; genues. *borcān*, Hölle, vgl. Parodi, R XXVII 233. Hierher auch nach Thomas, Mēl. 34, prov. *volcan*, *bolcan*, *bolca*, frz. *boucan*, „vulkanisch“, zur Bezeichnung einer Art Alaun.

10316) **[vulgāris, -e]**, gemein; ital. *volgare*; prov. *vulgar*; frz. *vulgaire*; span. ptg. *vulgar*.]

10317) **[vulgūs, -um n.]**, Volksmasse; ital. *volgo*; rum. *vlog*; span. ptg. *vulgo*.]

10318) **vūlnūs n.**, Wunde; dav. viell. ptg. *varmo*, *brumo*, *brumo*, Eiter, vgl. Cornu, Gröbers Grundr. I^o 767; Parodi, R XXVII 232, will das Wort zu frz. *gourme*, neufrz. *bourme* stellen, vgl. auch Z XI 494.

10319) **vūlpēcūlā, -am f.** (Demin. von *vulpes*), Füchschchen; prov. *volpilh* (Adj.), feig (wie der Fuchs); altfrz. *golphil*, *goupil* (vgl. Cohn, Suffixw. p. 171), *goupille*, Fuchs, dazu das Vb. *goupillier*, feige handeln; altspan. *gulpeja*, *vulpeja*. Vgl. Dz 168 *golpe*, 481 *raposa*, 700 *volpilh*; Gröber, ALL VI 147. S. auch **vūlpes**.

10320) **vūlpēs, -em f.**, Fuchs; ital. *volpe*, Fuchs, *golpe*, eine Krankheit des Getreides, welche dasselbe rot färbt, vgl. Canello, AG III 362; tosc. *golpe*, lomb. *golp*; sicil. *urpi*; rum. *vulpe*, Pusc. 1921; rtr. *golp*; prov. *volpes* (altfrz. die Demin. *goupille*, *goupil*, *wourpille*, *werpille*), dazu das Vb. *goupillier*, sich wie ein Fuchs verkriechen, sich feige benehmen; nicht hierher gehört (vgl. G. Paris, R XIV 306), sondern dunkeln Ursprunges ist altfrz. *guespeillon*, neufrz. *goupillon*, Wedel; vermutlich ist das Wort abzuleiten von dem german. Stamme *wisk*, *wisp* (vgl. englisch *whisk*, *wisp*), „wischen“, vgl. Thomas, Essais de philol. frse p. 309, Nigra, AG XV 115; altspan. *vulpeja*, *gulpeja*). Vgl. Dz 168 *golpe*; Gröber, ALL VI 147; Parodi, R XXVII 234 u. 239.

10320a) **vūlsus, a, um** (Part. Perf. Pass. von *vellere*), mit Brustkrämpfen behaftet; ital. *bolso*, prov. *bols*, vgl. Pieri, Misc. Asc. 427. S. auch Nr. 7537.

10321) ***vūltor, -ōrem m.** (für *vultur*, sieh Nr. 10322), Geyer; ital. *avoltore*, daneben *avoltajo* (= *vulturius*, s. Nr. 10323); rum. *vultus*, Adler, Pusc. 1923; prov. *voltor-s*; altfrz. *voutre*; frz. *vautour* (Lehnwort aus dem Prov. oder umgekehrt?); cat. *voltor*. Vgl. Dz 32 *avoltore*; Gröber, Misc. 42 u. ALL V 147.

10322) **vūltūr, -ūrem m.**, Geyer; span. *buitre*, davon abgeleitet *buitron*, Rebhühnernetz, Fischreuse; ptg. *abutre*. Vgl. Dz 32 *avoltore*; Gröber, ALL VI 147.

10323) ***vūltūrūs, -um m.** (für *vultur*), Geyer; ital. *avoltorio*, -ojo; (sard. *anturzo*, vgl. auch Nigra, AG XV 482, wo südsardische Formen hinzugefügt werden); neapol. *auroto*. Vgl. Dz 32 *avoltore*; Flechia, AG II 347; Gröber, Misc. 42 u. ALL VII 47.

10324) **vūltūrūs (vōltūrūs), -um m.**, Südost-Drittel-Südwind; span. ptg. *bochorno*, heißer Nordwind. Vgl. Dz 432 s. v.; Baist, Z VI 216.

10325) **vūltūs (vōltūs), -um m.**, Gesicht; ital. *volto*; prov. *volt-z*; altfrz. *vout*; span. *vulto*, *bulto*; ptg. *vulto*. Vgl. Dz 434 *bulto*. S. Nr. 10290.

10326) **vūlva, -am f.**, Hülle, Tasche, Gebärmutter; piem. *correa*; bresc. *olea*, vgl. Meyer-L., Z. f. ö. G. 1891 p. 778; Salvioni, Post. 24. Siehe oben **vōlva**.

W.

10327) ndl. **wang**, deutsch **Wage**; davon nach Behrens, Festgabe f. Gröber p. 168, frz. *wague f.*, „mesure pour le charbon de terre, dans le Hainaut“.

10327a) german. Stamm **wab-**, sich hin- u. herbewegen; davon vielleicht altfrz. *uibet*, *guibet*, *bibet*. Vgl. Thomas, Mēl. 169. — S. Nr. 10383.

10328) mittelnld. **wacharme**, weh armer; davon frz. (*waearme*) *vacarme*, (Wehruf), Geschrei, Lärm. Vgl. Dz 635 s. v.; Mackel p. 184.

10329) german. ***wadjan**, wetten, verpfänden; ital. *gaggiare* in *ingaggiare*, dazu das Sbst. *gaggio*, Pfand; prov. *engatjar*, *gage-s*; frz. *gager* in *engager*, *dégager*, dazu das Sbst. *gage* (= **wadicum*, schon in dem Reichenauer Gloss., vgl. Hetzer p. 54); span. ptg. *gage*. Die Einbürgerung des germanischen Wortes scheint durch das mutmaßliche Vorhandensein eines lat. **vadium*, **radiare* (von *ras*, *radis*) befördert worden zu sein. Vgl. Dz 151 *gaggio*; Mackel p. 51.

10330) ndl. **wafel**, Waffel; altfrz. *gaufre*, *gofre*, Honigwabe, Waffel; neufrz. *gaufre*; altspan. *guafra*. Vgl. Dz 594 *gaufre*; Mackel p. 44.

10331) engl. **waggon** = frz. *wag(g)on*, *vagon*, Wagen, vgl. Dz 700 s. v.

10332) germ. Wurzel **wahs**, wachsen; dav. viell. prov. *avaissa*, *arais*, wilde Rebe; neuprov. *raisso*, *baisso*, *abaisso*, Haselstrauch (*caisso* auch „weißer Elsbeerbaum“). Das *a* in *avaissa*, *abaisso* würde dann als aus (*la*) (Artikel) entstanden zu betrachten sein. Vgl. Behrens, Z XIII 412.

10333) german. **wahta**, Wacht; prov. *guaita*; altfrz. *guaita*; hierher gehört wohl auch cat. span. ptg. *gaita*, kleine Flöte oder Pfeife (weil sie vom Wächter getragen wird, gleichsam Wacht hält; im Ptg. bezeichnet *gaita* auch den Schrei, gleichsam den Wachruf des Hahnes). Vgl. Dz 179 *gaitare* u. 452 *gaita*, Mackel p. 74. Siehe auch Nr. 10334. Über frz. *guet* u. *guet-aprus* vgl. G. Paris, R XXIX 262.

wahtala s. wakkel.

10334) german. **wahtēn**, wachen; ital. *guatare*, beobachten, lauern, *agguatare*, auflauern, *agguato*, Nachstellung; prov. *guaitar*, *aguaitar*; frz. *guetter*, dazu das Vbsbst. *guet*, Wache, (altfrz. auch das Kompositum *agueter*, dazu das Vbsbst. *aguēt*, mit *de* verbunden *daguet*, adverbial gebraucht „heimlich“, der Plur. *aguets* ist auch im Neufrz. noch vorhanden). Vgl. Dz 179 *guatare*; Mackel p. 75.

10335) altdtsch. **wai**, got. **vai**, weh!; ital. *guai*, davon *guajo*, das Winseln, *guajolare*, winseln; altfrz. *wai*, (dazu das Vb. *gaimenter*, wehklagen); neufrz. *ouais*; span. ptg. *guai*, dazu das Sbst. *guaia*, *guaya*, Wehklage. Vgl. Dz 176 *guai*; Mackel p. 118. — S. oben Nr. 5405!

10336) german. **waid-**, Waid; ital. *guado*; altfrz. *guaide*, *waide*; neufrz. *guède*; (span. ptg., auch ital. *glasto* = *glastum*). Vgl. Dz 176 *guado*; Mackel p. 117.

10337) german. ***waiðanjan**, (ahd. *weidenen*), weiden, durch Weide erwerben; ital. *guadagnare*, erwerben, gewinnen; rtr. *gudoignar*; prov. *gazanhar*; altfrz. *gaagnier*; neufrz. *gagner*; cat. *guanyar*; altspan. *guadañar*, mähen; ptg. *ganhar*, erwerben. Dazu das Vbsbst. ital. *guadagno*; prov. *gazanhar*; frz. *gain*; span. ptg. *guadania*, *guadonha*, Sichel. Vgl. Dz 175 *guadagnare*; Mackel p. 53. S. auch oben **gana** u. unten **weida**.

10338) german. ***waikjan**, weich werden, = frz. (a)*rachir*. Vgl. Mackel p. 115.

10339) ahd. **walah**, welsch, = (?) altfrz. *gaue* in *nois gaue*, Welschnuß (pic. *gaugue* und *gauguer*, Nußbaum). Vgl. Dz 594 s. v.; G. Paris, R XV 631 ganz unten, setzt *gaue* = (*nux*) *gallica* an.

10339a) altdtsch. **wala** (*wela*, *wola* = ahd. wohl **laupan**, gut laufen, wird von Herzog, Bausteine etc. p. 485, als Grundwort zu ital. *g(u)aloppare*, prov. *galaupe*, frz. *galoper* aufgestellt. Die Ableitung hat aber das große Bedenken gegen sich, daß die Übernahme einer Verbindung Adv. + Verb aus dem German. in das Roman. ein bis jetzt wohl unerhörter Vorgang ist. Vgl. Nr. 4122 u. 9997.

10340) mhd. **walbe** m., Einbiegung des Daches an der Giebelseite; davon nach Diez 592 s. v. frz. *galbe*, zierliche Rundung, anmutige Schwellung der Formen. S. aber Nr. 4164.

10341) ahd. **walehan**, walken; ital. *gualcare*, durch Stampfen bearbeiten, *gualchiera*, Stampfmühle; altfrz. *gauchier*, *gauchoir* (Sbst.). Vgl. Dz 378 *gualcare*; Mackel p. 72.

10342) german. **waldus**, Wald; prov. *gaut-z*, *gau-s*, Buschholz, davon *gaudina*, Gehölz; altfrz. *gualt*, *gual*, *gaut*, davon *galdine*, *gaudine*. Vgl. Dz 594 *gaut*.

10343) altfränk. ***walki** (ahd. *welk*), welk, schlaff; davon vermutlich frz. *gauche* u. *gaucher* (altfrz. auch *waucher*), link, eigentlich kraftlos, schwach. Vgl. Dz 593 *gauche*; Mackel p. 52.

10344) german. **wallan**, wallen (von Flüssigkeiten); davon viell. altfrz. *galir*, *jalir*, sprudeln, springen; neufz. *jaillir* (angebildet an *saillir*). Vgl. Dz 619 *jaillir*. S. Nr. 5168.

10345) [ahd. **wallandaere**, Waller; davon nach Schneller, Roman. Mundarten in Südtirol 110, *balandra*, herumerschweifende Person, Taugenichts, u. davon wieder das bei Diez 232 unerklärte ital. *palandrano*, weiter Rock, Regenmantel, Reitrock; neuprov. *balandrà*; frz. span. *balandran*. Diese Ableitung ist indessen ganz unhaltbar. Vgl. oben **bälätro** u. **binnenlander**.]

10346) altengl. **wallop**, Stück Fett, Klumpen; davon vielleicht altfrz. *waupe*, ungestaltetes, schmutziges Weib; neufz. *gaupe* (burg. *gaupitre*). Vgl. Dz 594 *gaupe*.

10347) ahd. **walzjan**, wälzen; ital. *gualcire*, zerknittern, vgl. Dz 378 s. v.

10348) german. **wamba**, Bauch; davon prov. *gambais*, Wams; altfrz. *wambais*, *gambais*, davon abgeleitet *gambison*, *gambeson*. Vgl. Mackel p. 70. S. unten **wampa**.

10349) ahd. **wampa**, **wamba**, Wampe, Brust des Hirsches; davon nach Thomas, R XXIV 120, frz. *hampe*, poitrine du cerf (sowie in der b. Littré s. v. unter Nr. 5 angegebenen Bedtg.), ferner altfrz. *hambeis* (R. de Rou ed. Andresen III 7697), *gambeis*, *gambeison*, neuprov. *gamo*, *gamoun*. Horning, Z XVIII 230, setzt auch ostfrz. *couambe*, fanon des animaux de l'espèce bovine, = *wamba* an. Vgl. Cohn, Herrigs Archiv Bd. 103 p. 239. S. auch oben **wamba**.

10350) **wan**; von einer angeblich german. Wurzel *wan* leitet Cuervo, R XII 105, ab span. ptg. *aguantar*, ausharren, leiden, dulden (als Grundbedtg. setzt Cuervo an „permanecer, mantenerse, perseverar“); ptg. *aguentar*. Die Ableitung muß als sehr zweifelhaft erscheinen (vgl. Kluge unter „wohnen“). Cuervo bemerkt auch selbst: „Por lo que hace á la forma,

corresponde *aguantar* con más exactitud al danes *vente*, sueco *vanta* „aguardar“. In Anbetracht dessen, daß *aguentar* ursprünglich ein Kunstaussdruck der Seefahrt gewesen zu sein scheint (vgl. ptg. *aguenta*, Kraft des Schiffes, um dem Wind zu widerstehen), darf man vielleicht **adventare* (*ventus*) als Grundwort ansetzen u. das *gu* statt *v* aus Anlehnung an *agua* erklären.

10351) got. **wandjan**, wenden; prov. *guandir*, dazu das Sbst. *ganda*; frz. *gandir*, ausweichen, sich retten. Vgl. Dz 593 *gandir*.

10352) german. **wang**, Aue; dav. nach Braune, Z XVIII 517, altfrz. *waignon*, *gaignon*, Wiesen, Schäferhund. Vgl. Nr. 1829 bezw. Z XXIII 537. (*gaignon* v. *gaagnier*, vgl. Nr. 10337.)

10353) ahd. **wanga** (***wankja**), Wange; ital. *guancia*, vgl. Dz 378 s. v.

10354) ags. **wānian**, weinen; damit scheint zusammenzuhängen span. *guanir*, grunzen. Vgl. Dz 456 s. v.

10355) german. **want-**, Handschuh; ital. *quanto*, Handschuh; prov. *guan-z*; frz. *gant*; span. ptg. *guante* (im Ptg. bedeutet das Wort nur „Panzerhandschuh“, der gewöhnliche Handschuh heißt *luva* = *lôfa*, w. m. s.). Vgl. Dz 176 *quanto*; Mackel p. 56; ten Doornkat-Koolman, Ostfries. Wtb. s. v. *want*. Devic, Mém. de la soc. de ling. de Paris, V 37 wollte *gant* vom pers. [*dest*] *wan*, Handwächter, ableiten (!).

10356) german. **warjan**, wehren; ital. *guarire*, *guarire*, (einer Krankheit) wehren, heilen, genesen; prov. altfrz. *guarir*; neufz. *guérir*; altspan. altptg. *guarir*; neuspan. neuptg. *guarecer*. Vgl. Dz 178 *guarir*; Mackel p. 46.

10356a) nld. **warmoes**, Kräutersuppe, Brei; dav. nach Thomas, Mél. 79, altfrz. *garmos* (dicker Brei, Schmiere), Schminke, Schönfärberei, Betrügerei.

10357) german. ***warjan**, sich mit etwas versehen (vgl. Mackel p. 70); ital. *guarnire*, *guernire*, mit etwas versehen, davon abgeleitet *guarnizione*, Ausstattung, *guarnigione*, Besatzung, *guarnaccia* u. *guarnacca*, (schützender) Oberrock, *guarnella*, Unterrock, vgl. Canello, AG III 343; prov. altfrz. *guarnir*, ausstatten, *garnacha*, -e, Rock; neufz. *garnir*, davon abgeleitet *garnison*, *garnache*; span. ptg. *guarner*, *garnacha*. Vgl. Dz 178 *guarnire*; Goldschmidt, Z XII 261.

10358) altfränk. ***warōn**, wahren; prov. *garar*, bewahren, behüten; frz. *garer*; (dazu das Vbsbst. *gare*, Verwahrort, Ausladestelle, Station, Bahnhof), *esgarer*, *égarer*, etwas außeracht lassen, verlegen, verlieren; abgel. von *garer* ist das Sbst. *garage*, Aufbewahrort (z. B. *auto-garage*, Schuppen für Automobile), Einrichtung, um (Eisenbahnzüge) vor Unfällen zu bewahren, Ausbiegestelle, Weiche; von *garer* ist ferner mutmaßlich abgeleitet *garenne*, Kaninchengehege, *carenne*, Jagdgehege (aus **garina*, vgl. *ha-ine*, *haine*). Vgl. Dz 593 *garer* u. *garenne*; Mackel p. 46. — Aus dem Frz. ist wohl entlehnt ital. (*garare*, wetteifern, eigentlich acht haben, aufmerken, vgl. das frz. interjektionale *gare*, dav. das Vbsbst.) *gara*, Wetteifer, Wettstreit, *sgarare*, in einem Wettstreit siegen. Vgl. Dz 374 *gara*; Goldschmidt, Z XXII 260.

10359) (ahd. **warta**), german. ***warda**, Beobachtung, achthabende Mannschaft, Wache; ital. *guardia*, Wache, dazu das Vb. *guardare*, behüten (*sguardare*, beschauen, anblicken), davon abgeleitet *guardiano*, Wächter, *guardingo*, vorsichtig, dazu das Komp. *riguardare*, dazu das Vbsbst. *riguardo*;

prov. *guarda*, *guardar*, *guardian-s*; frz. *garde*, *garder* (altfrz. auch das Komp. *esgarder*, *esgarder*, davon das Vbsbst. *égard*, ebenso *regarder*, *regard*), *gardien*; span. ptg. *guarda* (fehlt im Ptg.) u. *guardia*, *guardar* (altspan. auch *esguardar*, *gardingo*, *guardian*, *guardiño*). Vgl. Dz 177 *guardare*; Mackel p. 59; Goldschmidt, Z XXII 260. Hierher stellt Schuchardt, Z XXIII 191, auch span. *jarduña*, ptg. *gardunha*, Hausmarder, Wiesel. Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes müßte dann gewesen sein „haushälterisch, Haushalter“ (vgl. ptg. *guardonho*, haushälterisch, gallic. *garda*, unverheiratete Haushälterin). Der Marder konnte so bezeichnet worden sein, entweder weil er sich angeblich Vorräte aufammelt, oder weil er die Mäuse vertilgt u. also gleichsam für das Haus sorgt.

10360) german. **wartja*, Gewächs, Wurzel (Warze); davon frz. *guarce*, *garce*, Mädchen, wozu das Masc. *gars* gebildet u. davon wieder *garçon* (ital. *garzone*) abgeleitet worden ist, vgl. Körting, Formenbau des frz. Nomens p. 316. Herzog, Z XXVII 125, bestreitet diese Ableitung mit Hinweis auf lothr. u. pic. *garce* u. empfiehlt german. *garte* „Gerte“ als Grundwort, aber *garte* hätte *garce* ergeben müssen, vgl. german. *gard-* (sieh Nr. 4168) > *jard-*; lothr. pic. *garce* aber kann dem Frz. entlehnt sein, in jedem Falle bedarf es noch näherer Prüfung, ob *garce* für wirklich lothr. oder pic. zu erachten ist. Vgl. oben Nr. 1928.

10361) ahd. *wasal*, Regen; davon nach Dz 608 frz. *guille* (gebildet nach *ondée* u. dgl.), Regenschauer.

10362) nld. *wase*, Schlamm, = frz. *vase* (norm. *gase*, wov. *engaser*, mit Schlamm bedecken), Schlamm. Vgl. Dz 595 *gazon*.

10363) german. *waskan*, waschen; altfrz. *waschier*, *guaschier*, (im Wasser plantschen), rühren, rudern, (mit Wasser bespritzen), beschmutzen (von frz. *waschier* ist abgeleitet norm. *vachicot*, bewegtes Wasser); neufz. *gâcher*, davon *gâche*, Rührstock, *gâchis*, Pfütze. Vgl. Dz 591 *gâcher*; Mackel p. 72.

10364) altnfränk. **waso* (ahd. *waso*) = frz. *gazon*, Rasen, vgl. Dz 595 *gazon*; Mackel p. 45.

10365) mhd. *wastel* = prov. *gastal-s*, Kuchen; altfrz. *gastel*; neufz. *gâteau*, kindersprachlich *gaga*, vgl. Förster, Z XXII 270 Anm. Vgl. Dz 593 *gâteau*.

10366) mhd. *wataere*, Water; davon nach Caix, St. 351, ital. *guattera*, (daneben *squattera*), Scheuerfrau, also eigentl. die im Wasser Watende. Näheres s. oben unter *vastrapa*.

10367) *watan*, waten; davon nach Caix, Z I 424, ital. **guattare* in *sciaguattare* = *sciacquare* (= **ex-aquare*) + *guattare* „diguazzare nelt' acqua“. Die oben unter *cado* genannten Worte scheinen, soweit sie mit *gua-* anlauten, durch *watan* beeinflusst worden zu sein, vgl. Dz 175 *guado*.

10368) ahd. *wazzar*, Wasser; davon vielleicht nach Caix, Z I 454, ital. *guazzare*, waten, schwimmen, *guazzo*, Furt, Pfütze, *guazza*, nasser Nebel; span. *esguazar*, durchwaten (wozu das Vbsbst. *esguazo*) ist wohl dem Prov. entlehnt u. geht auf lat. **vadare* zurück; dagegen dürften span. *guacha* in *guachapear*, das Wasser mit den Füßen trüben, u. *guácharo*, wassersüchtig, zu *wazzar*, bezw. zur Wurzel *wat* „feucht“ gehören. S. oben *vado*.

10369) ags. *wealecan* (engl. *walk*), gehen; damit hängt vermutlich zusammen altfrz. *waucrer*, umherirren.

10370) ahd. *welda* (*wald-*), Futter, Gras; davon vielleicht ital. *guame*, Grummet; prov. *gaïm*, vgl. R XXV 89 u. Z XXI 154; ostfrz. *wayin*, *wayoin*, vgl. R XXV 85; altfrz. *gaïn* (neufz. *regain*). Vgl. Dz 176 *guame*; Mackel p. 115; Thomas, R XXV 86 (verteidigt die Diez'sche Ableitung, vgl. jedoch Förster zu Erec 3128).

10371) ahd. *weldôn*, Futter suchen; davon nach Dz 606 frz. *guéder*, sich vollpfropfen.

10372) altdtsch. *weigaro*, viel; davon nach gewöhnlicher Annahme, die sich allerdings stark anzweifeln, freilich aber zur Zeit durch eine glaubhaftere noch nicht ersetzen läßt, ital. *guari*, sehr (dem verneinten Prädikate beigelegt); prov. *gaigre*, *gaire*; altfrz. *waïres*, *gaire*; neufz. *guère*, *guères*, (*naguère*, neulich, = [il] n'a guère, scil. de temps); cat. *gaire*. Vgl. Dz 177 *guari*; Mackel p. 118.

weinon s. *wänian*.

wela laupan s. *wala laupan*.

10373) *weld*, *wold* (englisch), Wau, gelbes Farbekraut; davon, bezw. von dem zugrunde liegenden altgerman. Worte, ital. *guadarella*; frz. *gaude*; span. *gualda*, Wau, *gualdo*, gelb, (altspan. *guado*, gelbe Farbe, gehört wohl ebenfalls hierher; (ptg. *gualde*, *jalde*, *gualdo*, gelb, *gualde*, Wau. Vgl. Dz 176 *gualda*.

10374) ahd. *wellan*, mhd. *wellen*, drehen; davon nach Caix, St. 568, ital. (mundartlich) *chian*. *s-guillere* „sdruciolare“, Pieri, Misc. Asc. 441, erblickt in *sguillere* eine Seitenform zu *sguillare*, vgl. Nr. 8778; bologn. *sguilar*; frz. (Saintonge) *guiler*.

10375) altnfränk. *wenkjan*, wanken, weichen; ital. *guencire*, *guenciare*, dafür in der neueren Sprache *sguisciare*, *sgusciare* „sfuggire, scappar di mano“, vgl. Caix, St. 105; rtr. *guinchir*, ausweichen; prov. altfrz. *guenchir*, *ganchir*. Vgl. Dz 593 *ganchir*; Mackel p. 90.

10376) vläm., mittelnld., ostfries. *wepel*, munter, ausgelassen; davon nach Behrens, Festgabe f. Gröber, pic. *wêpe* „gaillard, crâne“.

10377) ahd. *wërento*, der Gewährleistende; ital. *guarento*, dazu das Vb. *guarentire*; prov. *guären-s*, *guaran-s*, dazu das Vb. *garantir*; frz. *garant*, dazu das Vb. *garantir* (altfrz. auch *garandir*; span. ptg. *garants*, dazu das Vb. *garantir*. Vgl. Dz 177 *guarento*, Mackel p. 80; Goldschmidt, Festschr. f. Tobler p. 164, will die Wortsippe auf germ. *warands* zurückführen.

10378) altnfränk. *wërewulf* = frz. (*loup-*) *garou*. Vgl. Mackel p. 14; nach Kögel in Pauls Grundriß I¹ 1017 Anm., geht *garoul* auf ahd. *weriwulf* aus **wariwulf* (*wari* v. got. *warjan*, kleiden) zurück u. bedeutet also eigentl. „Wolfskleid“ (?); ihm stimmt Goldschmidt bei, Festschr. f. Tobler p. 164, vgl. auch Braune, Z XX 357. Aus begrifflichem Grunde dürfte die alte Ableitung zu bevorzugen sein. Vgl. Nr. 10314.

10379) altnfränk. *wërpan*, (weg)werfen; prov. altfrz. *guerpir*, (*gurpir*), im Stich lassen, aufgeben; neufz. *déguerpir*. Vgl. Dz 606 *guerpir*; Mackel p. 83.

10380) german. *wërra*, Verwirrung, Streit; ital. *guerra*, davon das Sbst. *guerriero*, Krieger; prov. *guerra*, davon *guerrier-s* (bedeutet auch „Feind, Widersacher“, ebenso im Altfrz.); frz. *guerre*, dav. *guerrier*; span. ptg. *guerra* (Demin. *guerrilla*), davon *guerrero*, *guerreiro*. Vgl. Dz 179 *guerra*; Mackel p. 81.

wespe s. *vespa*.

10381) ags. **west**, Westen; (ital. *ponente*; prov. *ponent-z*); altfrz. *west*; (neufrz. *ouest*); span. *oeste, ouest, ovest*, (daneben *ponente*); ptg. *oeste* (daneben *poente*). Vgl. Dz 652 *ouest*; Mackel p. 81.

10382) engl. **whinn**, dorniger Ginster; dav. nach Thomas, R XXVIII 212, frz. (norm.) *vègne, vignon, guignon*. S. aber Nr. 2153a.

10383) ags. **wibba**, fliegendes Insekt; dav. viell. altfrz. *wibet, guibet, bibet*, kleine Fliege, Schwabe. Vgl. Thomas, R XXVIII 212. — S. Nr. 10327a.

10383a) dtsh. **Wiebel**, Kornwurm, dtsh. **Werre**, Erdgrille. Zahlreiche rom. namentlich auch frz. Reflexe dieser Wörter hat Schuchardt, Z XXVI 395, zusammengestellt; es gehören hierher z. B. frz. *hubert, hurebec, urebec*, Rebenstecher. — Über altfrz. *wibet, guibet*, Mücke, vgl. Nr. 10383.

10384) german. **wīdarlōn**, Belohnung; ital. *guidardone*, *guiderdone* (angeglichen an *donum*), dazu das Vb. *guiderdonare*; prov. *guazardon-s* (aus **guezardon*), *guiardon-s* (daneben *guazardinc-s*); altfrz. *guerredon, guerdon*, dazu das Vb. *guerredoner*; altcat. *guardó*; span. (*gualardon*), *galardon*, dazu das Vb. *gualardonar*; ptg. *galarão*, dazu das Vb. *galadoar*. Vgl. Dz 180 *guiderdone*; Mackel p. 94.

10385) dtsh. **widerrist**; dav. nach Caix, St. 353, ital. *guidaresco, guidalesco, bidalesco, vitalesco* „prominenza verso l'ultima vertebra dell collo del cavallo“.

10386) ahd. mhd. **wīe** (*wījo*), Weihe; ital. (mundartlich) *gueia*, große Falkenart, vgl. Dz 378 s. v.

10387) dtsh. **wiederkomm**; frz. *vidrecome*, großes Trinkglas, das bei einer ausgebrachten Gesundheit ringsum geht. Vgl. Dz 701 *wilecome*.

10388) vlaem. **wielboorken**, eine Art Bohrer; frz. *vil(l)ebrequin*, Traubenbohrer; span. *berbigui*; ptg. *berbequim*. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 818; Diez 699 hatte niederdtsh. *winboreken* als Grundwort aufgestellt. Thomas, R XXVI 451, erklärt *vilebrequin* für umgestaltet aus altnld. *wimpelke*, worin ihm Behrens, Ztschr. für frz. Spr. u. Lit. XX² 247, beistimmt, vgl. dagegen Gade p. 61 u. Nr. 10246.

10389) mhd. **wieren** (dav. **wierelen*), einfassen, flechten; davon vermutlich ital. (**ghirlare* [vgl. oberital. *ghirto*, Wirbel], davon) *ghirlanda*, Geflecht, Ranke, Kranz; prov. *garlanda*; altfrz. *garlande*; neufrz. *guirlande*; cat. *garlanda*; altspan. *guarlanda*; neuspan. ptg. *guirnalda*. Vgl. Dz 163 *ghirlanda*.

10390) ahd. **wifan** (neben *wīban*), weben, bezw. germ. **wiffa**, Merk-. Warnungszeichen (vgl. Braune, Z XVIII 530); davon nach Diez 351 ital. *agguelfare*, (anweben), beifügen. — Gleichen Ursprunges scheinen zu sein longob. *wiffa*, ital. *guiffa*, das einem Grundstücke angeheftete Zeichen des Besitzes, *guiffare*, etwas mit einem solchen Zeichen versehen, altital. *gueffa* „matassetta d'oro o d'argento filato di una data misura“, *guaffile* „arcolaio“, *biffa* „bastone, pertica che si pianta per traguardare, levar piante, livellazioni etc.“, altlucches. *giffa* „il segno che circonscrive una proprietà“; frz. *giffer*, ein Haus mit Gips zeichnen, d. h. konfiszieren (gehört hierher auch, mittelbar wenigstens, *biffer*, austreichen?). Vgl. Dz a. a. O.; Caix, St. 70; Canello, AG III 363. S. oben **valpils**.

10391) ahd. **wiga** = ital. *guiggia*, frz. *guiche*, *guige*, Griff am Schilde, vgl. Braune, Z XVIII 529. Diez 607 *guiche* leitete das Wort von ahd. *witine* ab. Vgl. Nr. 10400.

10392) ahd. **wīhsela**, Weichselkirsche; ital. *visciola*; rum. *visină*; frz. (*guisne*), *guigne*; span. *guinda*, ptg. *ginja*. Vgl. Dz 343 *visciola*.

10393) altengl. **wile**, Betrug; dav. prov. *guil*, *guiala*, Trug, Spott, Tücke, dazu das Vb. *guilar*; altfrz. *guile*, *wiler*, *guiler*. Vgl. Dz 607 *guile*; Goldschmidt, Festschr. f. Tobler p. 167.

10394) mhd. **willekür**, Willkür; ital. *vilucura* „voglia, velleità“, vgl. Caix, St. 657.

10395) dtsh. **willkommen**; altfrz. *wilecome*, dazu das Vb. *welcumer*, *vilcom*, Becher, den man dem Gaste zubringt (daraus ital. *bellicone*, großer Pokal); span. *velicomen*, Becher zum Zutrinken. Vgl. Pidal, R XXIX 376. Vgl. Dz 701 *wilecome*.

10396) ags. **wimpel**, altnord. **vimpill**, eine Art Schleier; altfrz. *guimpe*, Kopfschmuck, Schleier der Nonnen, Lanzenfähnchen, dazu das Vb. *guimpler*, schmücken; neufrz. *guimpe*. Vgl. Dz 608 *guimpe*; Mackel p. 100.

10397) ahd. **windan**, winden; ital. *ghindare*, dav. *guindolo* (mundartl. *bindolo*), Winde, Haspel; frz. *guinder*, davon *guindre*, Winde, *guindal*, *guindeau*, *guindas*, Haspelwelle, *vindas*, Krappelspill; span. ptg. *guindar*, dav. *guindaste*, Winde. Vgl. Dz 163 *ghindare*. — Caix, St. 338, zieht hierher auch ital. *agghingare* (aus **agghindare?*), putzen, wov. *ghinghero*, Putz, vgl. frz. *s'agguincher* von ahd. *wintinc* (s. d.). — Hierher gehört viell. auch ital. *guinzale*, *-zaglio*, Koppelriemen, altfrz. *guinsal*, vgl. d'Ovidio, AG XIII 408.

10398) ahd. **winja**, Freundin; davon vielleicht frz. *guenon*, Äffin (im 16. Jahrh. Meerkatze), vgl. wegen der Bedeutung ital. *monna* = *mea domina* (s. d.). Vgl. Dz 606 s. v.

10399) ahd. ***winkjan**, **winchan**, winken; ist vielleicht, wenn Ausfall des *k* angenommen werden darf, was freilich kaum statthaft ist, Grundwort zu ital. *ghignare*, *sghignare*, heimlich lächeln, dazu das Vbsbst. *ghigno*; prov. *guinhar*, mit den Augen winkeln, blinzeln, seitwärts blicken, dazu das Vbsbst. *guinh-s*; frz. *guigner* (altfrz. *wignier*, vgl. Förster, Z III 265, norm. *guincher*); span. *guñar*, dazu das Vbsbst. *guño*; (dagegen scheint nicht hierher zu gehören ptg. *guinar*, das Schiff von einer Seite zur andern werfen, *guina*, *guinada*, plötzliche Abweichung von der rechten Fahrt). Vgl. Dz 162 *ghignare*; Mackel p. 101. — Von *guigner* leitet Scheler im Dict. s. v. ab *guignon*, Unglück (besonders im Spiele), indem er als ursprüngliche Bedeutung ansetzt „coup d'œil jaloux du destin“. Wedgwood, R VIII 437, erklärt das Wort sinnreich aus altengl. *wanion*, *waniand*, Unglück, eigentlich die Zeit „of the waning of the moon, which is known to have been considered an ill-omened period for the commencement of any undertaking“. Damit dürfte das Richtige getroffen sein. — Nicht undenkbar wäre, daß span. *guinchar*, stechen, wozu das Vbsbst. *guincho*, Stachel, auf *winkjan* zurückginge, freilich würde der Bedeutungswandel schwer zu erklären sein (*winkjan* bedeutet ursprünglich anscheinend „etwas seitwärts bewegen, etwas zum Weichen bringen“, das Stechen aber kann in der Weise geschehen, daß der gestochene Gegenstand zugleich fortrückt). Dz 457 ließ *guinchar* unerklärt.

10400) ahd. **wintine** (in den Casseler Glossen latinisiert zu *windica*), Gürtel, Band; altfrz. *guinche*, Band, Schildband, *s'agguincher* (in neufrz. Mundarten), sich mit Bändern schmücken; dagegen wird man altfrz. *guiche*, *guige*, Band, Schildband (auch ital. *guiggia*) nicht ohne weiteres auf *wintinc*

zurückführen dürfen; möglicherweise hat sich eine Ableitung von *vitta* mit dem deutschen Worte gemischt u. dem letzteren seinen Nasal entzogen. Braune, Z XVIII 529, stellt ahd. *wiga* als Grundwort auf. Vgl. Dz 607 *guiche*; Mackel p. 101. S. Nr. 10391.

10401) altfränk. **wipan**, weben; frz. *guiper*, mit Seide überspinnen, wirken, davon *guipure*, eine Art Spitzen. Vgl. Dz 608 *guiper*; Mackel p. 110; Braune, Z XVIII 530.

10402) ahd. ***wirbilōn**, wirbeln; dav. vielleicht altfrz. *werbler*, *werbloier*, wirbeln mit der Stimme, trillern. Vgl. Dz 701 *werbler*; Mackel p. 99.

10403) german. **wisa**, Weise; ital. *guisa*; prov. *guisa*, davon das Vb. *desguisar*, entstellen; frz. *guise*, davon das Vb. *déguiser*; span. ptg. *guisa*, dazu das Vb. *guisar*, zubereiten, würzen (einer Sache die richtige Weise geben). Vgl. Dz 180 *guisa*; Mackel p. 108.

10404) ahd. **wise**, Rute; davon lomb. venez. *visca*, rtr. *vouila*, lad. *viscla*, *vistla*. Vgl. Nigra, AG XIV 383.

10405) german. Stamm **wise-**, **wisp-**, wischen; davon altfrz. *guespillon*, neufz. (mit volksetymologischer Anlehnung an *goupil*) *goupillon*, Wischer. Wedel, vgl. Nigra, AG XV 115. Auf den verbalen germ. Stamm *wisc-* in der Bedtg. „sich schnell bewegen“ führt Behrens, Festg. für W. Förster, zurück nordfrz. (Flandern, Hennegau etc.) *guiche*, *guise*, *guisse*, Name eines Kinderspieles.

10406) ahd. **wishard**; altfrz. *guiscar*, *guichard*, scharfsinnig, schlau; (prov. *guiscos*). Vgl. Mackel p. 183; Diez 608 stellte altnord. *visk-r* als Grundwort auf, was wohl richtiger ist.

10407) dtsh. **wismuth** = frz. *bismuth*, vgl. Dz 525 s. v.

10408) german. **witan**, sehen, beobachten; ital. *guidare*, (für jem. sehen, sorgen, ihn) leiten, führen, dazu das Vbsbst. *guida*, Führer, (ob *guidone*, Schurke, hierher gehört, muß zweifelhaft bleiben, denkbar aber ist, daß das Wort eigentlich einen „schlimmen Führer“ bezeichnet); prov. *guider*, *guizar*, *guiar*, dazu das Vbsbst. *guida* u. *guiz-z*; frz. (*guier*), *guider* (aus dem Ital.), dazu das Verbsbst. *guide* (altfrz. *gui-s*), dav. abgel. *guidon*, Fahne; span. ptg. *guiar*, dazu *guia*. Vgl. Mackel p. 109 (hier die richtige Ableitung); Diez 180 *guidare* stellte got. *vitān*, beobachten, bewachen, als Grundwort auf; Bugge, R III 150, setzte *guider* = altnord. *vita*, *guidon* = altnord. *viti-* an, vgl. dagegen Mackel a. a. O.; Settegast, RF I 248, wollte die Wortsippe auf lat. *vitare* zurückführen, vgl. dagegen G. Paris, R XII 133.

10409) dtsh. (mundartlich) **witsen**, **witschen**; davon ital. *guizzare*, *squizzare*, (venez. *sguinzare*, mail. *sguinza*), hin- u. herschießen wie die Fische. Vgl. Dz 379 *guizzare*.

wola laupan s. **wala laupan**.

10410) mhd. **woldan**, Kriegsturm; davon vielleicht ital. *gualdāna*, Streifzug von Reitern auf feindliches Gebiet, Soldatenschar, vgl. Dz 378 s. v.

10411) dtsh. **wolfswurz**; daraus valbross. *ulera*, vgl. Nigra, AG XIV 382.

10412) engl. **woodcock** (ags. *rudcoc*), Waldhahn, = altfrz. *vitecog*, Schnepfe. Vgl. Dz 700 s. v.

10413) engl. **Worsted**, Name eines Ortes in Norfolk; davon frz. *ostade*, Name eines Zeugstoffes, vgl. Thomas, R XXVI 435.

10414) german. **wranjo**, (ahd. *wrenno*), Hengst; ital. *guaragno*; prov. *guaragno(n)-s*; span. *ga-*

rañon (altspan. auch *guaran*); ptg. *garanhão*. Vgl. Dz 177 *guaragno*; Mackel p. 53.

wrekkio s. **brëcho**.

10415) mhd. **wuore** (schweizerisch *wuor*), Damm zum Ableiten des Wassers; ital. *gora* (mit off. o), Mühlgraben; rtr. *vuor*. Vgl. Dz 376 *gora*.

10416) dtsh. **wurst**; davon nach Caix, St. 239, ital. (sienes.) *buristo* „salicciotto di sangue di maiale“.

X.

10417) **xýris**, **-īdis** f. (ξύρις), eine Iris-Art; davon nach Baists gewiß richtiger Vermutung, Z V 564, das gleichbedeutende span. *fride*.

Y.

10418) **y**; über die Aussprache des *y* in den mittelalterlichen Schulen vgl. Mém. de la soc. de ling. VI 79, VIII 188.

10419) englischer Stadtname **Yarmouth** (in Norwich), dav. altfrz. *gerneume* (*harenc d. g.*), vgl. Thomas, R XXVIII 187.

10420) türkisch **yelee** = neap. *gilecco*, span. *gileco*, *galeco* *chaleco*, Weste; frz. *gilet*. Daß auch das frz. Wort *gilet* auf *yelee*, bezw. *gilecco* zurückgeht, ist von Schuchardt erwiesen worden, Z V 100, XIV 180, Roman. Etym. II 8. G. Paris' Annahme, daß *gilet* Diminutiv von *Gilles* = *Aegidius* sei, ist unhaltbar. Eg. y Yang. p. 372 setzt span. *chaleco* = arab. *chalaica* an. S. Nr. 307.

10421) **Ypern**, Städtename; davon frz. *ypréau*, Iper, langstielige Rüster, vgl. Dz 701 s. v.

Z.

10422) arab. **zabad**, **zebad** (vgl. Eg. y Yang. s. v. *algāliya*), Schaum; davon ital. *zibetto*, Zibelkatze (sie wurde so genannt, weil sie eine stark riechende, schaumartige Flüssigkeit absondert); frz. *civette*; (span. ptg. *gato de algālia*). Vgl. Dz 346 *zibetto*; Scheler im Dict. unter *civette*.

10423) **zaberna**, **-am** f., Quersack (Edict. Diocl.); dav. wahrscheinlich ital. *giberna*, Patronentasche, woher frz. *giberne*; *gibecièr*, Seitentasche, Jagdtasche, ist wohl eine an *gibes* angelehnte Umbildung desselben Wortes. Vgl. Bugge, R IV 357; Diez 596 hielt *gibecièr* für unmittelbar aus *gibet* abgeleitet, womit sich aber nicht vereinen läßt, daß das Wort ursprünglich allgemeine Bedeutung besaß; Scheler im Dict. unter *gibecièr* stellte mittellat. *giba*, Tasche, als Grundwort auf u. brachte dies in Verbindung mit *gibbus*, Höcker, aber *giba* ist doch wohl erst aus dem Roman. zurückgebildet. Vgl. Nr. 10464.

10424) dtsh. **zacken**; dav. canav. *sakun* etc., Stock, vgl. Nigra, AG XV 123.

10425) arab. **zu'farān**, Safran; ital. *zafferano*; rum. *sofrān*; altfrz. *safré*, mit goldfarbigem Besatze versehen; neufz. *safran*; span. *azafran*; ptg. *açafrão*. Vgl. Dz 345 *zafferano*; Eg. y Yang. 317.

10426) arab. **zagal**, mutig, tapfer; davon nach Diez 499, der sich wieder auf Engelmann beruft, span. ptg. *zagal*, starker u. mutiger junger Mann, Schäferbursche. Vgl. Eg. y Yang. 519.

10427) bask. **zagula**, **zaquia** (aus *zatoquia*), Leder-

schlauch; davon nach Dz 499, der wieder Larra-mendi folgt, span. *zague*, Weinschlauch.

10428) ahd. *zahar*, Zähre, Tropfen; davon nach Diez 411 ital. *zaccaro*, *zacchero*, Klunker. Diese Ableitung ist recht unwahrscheinlich; eher darf man an Zusammenhang mit ahd. *záhi* denken.

10429) arab. *zahara*, *zahoura*, leuchten, weiß schimmern; davon sicil. *zagara*, Orangenblüte; span. *zahór*, glänzende weiße Farbe, *azahar*, Orangenblüte. Vgl. C. Michaelis, R II 90; Eg. y Yang. 318 (*azhár*).

záhi s. *tac-* u. *táhs*. Vgl. auch Nr. 10428.

10430) ahd. *zainā*, Korb; ital. *zana*, Korb, *zaino*, Schäfer Tasche; span. *zaina*, Schäfer Tasche. Vgl. Dz 411 *zaino* u. *zana*.

10431) bask. *zakur*, *zakurra*; dav. nach Gerland, Gröbers Grundriß I² 568, span. *cachorro*, junger Hund, Bär, Löwe. S. oben *catulus*.

10432) ahd. *zālā*, Verderben (oder lat. *celare* von *celare*, verbergen?) + *warta* (s. d.) = span. *zala-garda*, Hinterhalt. Vgl. Dz 499 s. v.

zanca s. Nr. 10434.

10433) arab. *zāndal*, ein indisches Farbholz; ital. *sāndalo*; frz. *sandale*; span. ptg. *sāndalo*. Vgl. Dz 281 *sāndalo* 1; Eg. y Yang. 490.

10434) dtsh. **zanken* (für *zinke*, vielleicht verwandt mit *scanca*); davon vielleicht ital. *zanca*, Stiel, Bein; sard. *zancone*, Schienbein; prov. *sanca*, (scheint einen spitz zulaufenden Schuh zu bedeuten); span. *zanca*, *zanco*, Stiel, Bein (vielleicht gehört hierher auch *chanclo*, Pantoffel); ptg. *sanco*, Stiel, Bein, *chanca*, sehr langer Fuß. Vgl. Dz 345 *zanca*.

Schuchardt, Z XV 110, setzt *zonco*, *zompo* (s. ob. Nr. 8475), „verstümmelt, Stummel“, als Grundform an u. erklärt den Vokalwechsel aus Anlehnung an *gamba*, *braccio*, *mano*. G. Meyer, Z XVI 525, schreibt dem Worte orientalischen Ursprung zu (vgl. Eg. y Yang. 525, wo das Wort mit arab. *sac*, *sauc*, Schienbein, gleichgesetzt wird). Spätlateinisch findet sich *zanca* in der Bedtg. „Schuh“ (*zancas parthicas* in des Trebellius Pollio Vita des Claudius 17, 6), ebenso spätgriechisch *τζάγγα* = *ὑπόδημα*. Lagarde, Gesammelte Abhandlungen [1866] p. 24, 53 u. Armen. Stud. [1877] p. 52, 752, hat awestisch *zanga* m. „Bein“ nachgewiesen (pehl. *zang*, sskr. *jāṅghā*). Syrisch erscheint *zank* (neben *barzank* in der Bedtg. von *ocrea*). Durch Vermittlung des Syrischen scheint das ursprünglich persische Wort in das Griech. u. Lat. gekommen zu sein. Dem Romanisten kann es genügen, daß *zanca* als im Lat. vorkommend nachgewiesen ist.

10435) dtsh. *zānseln*, mhd. *zenselen*, *zinselen*, kosen; diesem (wohl nur mundartlichen) Verbum ähnliche onomatopoietische Bildungen scheinen zu sein ital. *ciancia*, Geschwätz, Pösschen, *cianciare*, schäkern; rtr. *cioncia*, Geplapper; span. ptg. *chanza*, Scherz. Vgl. Dz 97 *ciancia*.

10436) bask. *zaparra*, Steineiche, = span. *chaparra*, Steineiche, vgl. Gerland, Gröbers Grundriß I² 567. S. oben Nr. 121.

zapfe s. *tappo*.

10437) bask. *zapoa*, Kröte; span. ptg. *sapo*, Kröte, vgl. Gerland, Gröbers Grundriß I² 567.

10438) ahd. *zar*, Riß; davon vielleicht ital. *sciarrare*, (= *s-ciarrare*), zerreißen, zersprengen, *sciarra*, Schlägerei. Vgl. Dz 398 *sciarra*.

10439) arab. *zarbatāna*, Blaserohr (zum Schießen auf Vögel); span. *cerbatana*, *cebratana*, *zarbatana*; ptg. *saraba-*, *saravatana*; frz. *sarbacane*. Vgl. Eg. y Yang. 367.

10440) arab. *zarqā*, hellblau; sicil. *zarcu*, blaß; span. ptg. *zarco* (daraus vermutlich durch Umstellung *garzo*, auch ital. *gazzo*), blauäugig. Vgl. Dz 454 *garzo* u. 501 *zarco*; Eg. y Yang. 527.

10441) arab. *zarrāfah*, Giraffe (Freytag II 234a); ital. *giraffa*; frz. *girafe*; span. ptg. *girafa*. Vgl. Dz 165 *giraffa*; Eg. y Yang. 113.

10442) bask. *zarria*, *charria*, Schwein; davon nach Diez 500 span. *zarria*, Schmutz, der sich unten an die Kleider hängt.

10443) ahd. *zaskōn*, (**taskōn*), raffén; dav. nach Diez 490 span. ptg. *tascar*, zupfen, hecheln.

10444) ahd. *zātā*, Zotte; davon nach Diez 412 ital. *zazza*, *zazzera*, langes Haupthaar.

10445) bask. *zatoa*, Stück; davon nach Diez 500 (Larramendi) span. *zato*, ein Stück Brot.

10446) **zēlōsūs*, a, um (*zelus*), eifersüchtig; ital. *zeloso*, eifrig, *geloso*, eifersüchtig, davon *gelosia*, Eifersucht; rum. *gelos*, *gelosie*; prov. *gelos*, *gelosia*; frz. *jaloux*, *jalousie*; cat. *gelos*, *gelosia*; span. *celoso*, *celosia* (bedeutet auch ein durchbrochenes Fenstergitter, *Jalousie*), hierher gehört auch (wohl mit Anlehnung an *celare*) *rezelar*, argwöhnen, *rezelo*, Argwohn; ptg. *zeloso*, *cioso*, (ein Stbst. *zelosia* fehlt, dafür der Pl. *zelos*). *recear*, argwöhnen, *receo*, Argwohn. Vgl. Dz 346 *zelo*.

10447) *zēlūs*, -um m. (*ζῆλος*), Eifer, Eifersucht; ital. *zelo*; frz. *zèle*; span. ptg. *zelo*, (daneben ptg. *cio*, Brunst). Vgl. Dz 346 *zelo*.

10448) *zēphyrus*, -um m. (*ζέφυρος*), Westwind, ital. *zefiro*; frz. *zéphyr* u. *zephyre*; span. *céfiro*; ptg. *zephyro*.

zergen s. *targen*.

10449) *zētā* n. (*ζῆτα*), Zeta; davon das Deminutiv ital. *zediglia*, kleines Häkchen zur Bezeichnung der zeta-ähnlichen (assibiliierten) Aussprache des c; frz. *cédille*; span. *cedilla*; ptg. *cedilha*. Vgl. Dz 346 *zediglia*.

10450) dtsh. *zibbe*, Lamm; ital. *zeba*, junge Ziege; span. *chibo*, *chivo*, *chiba*, *chiva*; ptg. *chibo*. Vgl. Dz 345 *zeba*.

10451) arab. *zibīb* = ital. *zibibbo*, eine Art Rosinen, vgl. Dz 412 s. v.

10452) **Zinganus*, Zigeuner; ital. *zingano*; (frz. *zigane*, *bohémien* v. *Bohème*; span. *gitano* = **aegyptianus*), *zāngano*, Faulenzer, Drohne; ptg. *cigano*, Zigeuner, *zāngano*, Wucherer, Preller, *zangão*, Drohne. Vgl. Dz 499 *zangano*.)

10453) *zingībēr* n. (*ζιγγίβερις*), Ingwer; ital. *zenzòvero*, *zénzero*, *gengióvo*; rum. *ghimber*; prov. *gingebre-s*; frz. *gingembre*; cat. *gingebre*; span. *agengibre*, *agengibre*; ptg. *gengibre*, *gengibre*. Vgl. Dz 346 *zenzòvero*.

10454) dtsh. *zinne*; begrifflich in der Bedtg. „Rand, Saum“ stehen dem deutschen Worte nahe genues. *zinne*, „orlo di tetto o di muro, caprugine delle seghe“, bresc. mant. ferr. *zina* etc., lautlich aber lassen die roman. Wörter sich mit einem vorauszusetzenden *tinna* nicht vereinigen, vgl. Nigra, AG XV 105. Schuchardt, Z XXVI 415 ff., zweifelt Nigras Annahme an u. stellt seinerseits eine lange Reihe von rom. Ableitungen aus *zinne*, namentlich aus ital. Mundarten auf.

(*zinzilo*, -äre) s. *jangelōn*.

10455) *zinzilulo*, -äre, summen, zwitschern; ital. *zinzilulare*, „fare il verso della rondine“, *zirlare*, „il fischiare de' tordi“, vgl. Canello, AG III 396; span. *chirlar*, *chirriar*, schreien, zwitschern; ptg. *chirlar*, *chilrar*. Vgl. Dz 347 *zirlare*; Bugge, R IV 351.

10456) [*zinzülā, -am (in den Reichenauer Glossen *zinzella*) f. (*zinzilulare*, summen), Mücke; daraus (?) ital. *zenzāra*, *zanzāra* (chianes. *cecera*), vgl. Caix, St. 263; Dz 346 *zenzāra*, wo auch altfrz. *cincelle* aufgeführt wird. Weitere Reflexe des Wortes verzeichnet Hetzer p. 54.]

zir s. *sēriā*.

10457) *zirbus*, -um m., das Netz im Leibe; ital. *zirbo*; ptg. *zerbo*, *zirbo*. Vgl. Caix, St. 273; Eg. y Yang. 523 (wo Herleitung vom arab. *tserb* mit Recht abgelehnt wird).

10458) ahd. *zislūm*, Ziselmaus, = altfrz. *cisemus*, vgl. Dz 548 s. v.

10459) *ziziphūm* n., Brustbeere, u. *zizīphus* (*zizibus*, non *zizubus* App. Probi 196), -um m. (ζίζυφορ), Brustbeerbaum; ital. *giuggiolo*, Brustbeerbaum, *giuggiola*, Brustbeere, *zizzifa*, *zizzola*, (durch Suffixvertauschung aus **zizzova*), Brustbeere; altaret. *giuggiebo*, *giuggeba*, vgl. Caix, St. 663; frz. *jupube*, Brustbeere, *jupubier*, Brustbeerbaum (das von Georges angeführte *gigeolier* fehlt bei Sachs-Villatte); span. *jubaba*, (das übliche Wort ist aber span. *azufafa*, *azofeifa*; ptg. *açofeifa* = arab. *az-zofaizaf*, das aber selbst wieder auf *ziziphum* zurückzugehen scheint). Vgl. Dz 166 *giuggiola* u. 429 *azufafa*.

10460) dtsh. *zitze*; damit scheint, mindestens onomatopoeitisch, zusammenzuhängen ital. *zito*, *zitello*, *citto*, *cittolo* (dazu die Fem. *zita* etc.), Kind, eigentlich Säugling. Vgl. Dz 412 *zito*. S. oben *titta*.

10461) gr. ζυμός, Brühe, = span. *zumo*, ptg. *çumo*, vgl. Dz 500 s. v.

10462) dtsh. *zopf*; dav. vermutlich ital. *ciuffo*, Schopf, *ciuffare*, beim Schopfe fassen. Vgl. Dz 365 *ciuffo* (Diez schwankte zwischen „Zopf“ u. „Schopf“); Caix, St. 643; Schuchardt, Z XXXI 3. S. oben *top*.

10463) arab. *zorzāl*, Star, Drossel, = span. ptg. *zorzal*, vgl. Dz 500 s. v.; Eg. y Yang. 531; Gerland, Gröbers Grundriß I² 567, stellt *zorzal* zu

dem gleichbedeutenden bask. *zozarra*, aber dies durfte erst selbst dem Arab. entlehnt sein.

10464) ahd. *zubar*, Zuber; rtr. u. oberital. *cever*, *seber* etc., Zuber; abgel. von dem deutschen Worte ist vielleicht frz. *civière*, Tragbahre, besser aber setzt man das Wort = **cipāria* an (abgel. von **cipus*, Seitenform zu *cippus*, vgl. Nr. 2204), wonach es eigentlich eine aus Pfählen oder Stangen hergestellte Bahre bedeuten würde (möglicherweise hängt es dann zusammen mit *gibel*, *gībier*, *gibecièr*, denn der in diesen dunkeln Worten enthaltene Stamm *gib-* ist vielleicht aus *cip* hervorgegangen, Verschiebung von anl. *k* zu *g*, bezw. *j* ist ja nicht selten, freilich könnten wegen *b* statt des zu erwartenden *v* die Wörter nicht ursprünglich französisch sein. Vgl. Scheler im Anhang zu Dz 789. S. auch Nr. 10423.

10465) dtsh. *zug* = rtr. *zuock*, Atemzug, vgl. Stürzinger, R X 257.

zupfen s. *top*.

10466) bask. *zurigaña*, der oben geweißte, verschönerte Teil; dav. nach Diez 500 (Larramendi) span. *zirigaña*, übertriebene Schmeichelei.

10467) bask. *zurpea*, *zupea*, der Bodensatz in der Kufe; davon nach Dz 500 (Larramendi) span. *zupia*, sauer gewordener Wein, Wegwurf.

10468) bask. *zurra*, *zuhurra*, klug; davon nach Gerland, Gröbers Grundriß I² 567, span. ptg. *zorro*, listig. S. oben *psora*.

10468a) vlām. *zwartsel* = altwall. *virsette*, wall. *varsèle*, noir de fumée que l'on obtient par le bois de vigne, vgl. Behrens, Bausteine etc. p. 84.

10469) bask. *zurriaga* = span. *zurriaga*, Peitsche, vgl. Diez 501 (Larramendi), wo darauf hingewiesen wird, daß mutmaßlich lat. **excoriata* (s. d.) das eigentliche Grundwort ist.

10469a) vlām. *zweerd*, Seitenbrett zur Verhinderung der Abtrift; wall. *zwèrè*. Vgl. Behrens, Z XXVI 247.

Nachtrag.

- 15) S. Pusc. 1.
 18) S. Pusc. 5.
 30) Herzog, Z XXVI 732, stellt für *aveugle* lat. **ālbōcūlus*, Weißauge, als Grundwort auf. Der Augenarzt Dr. Gerloff stimmt ihm zu, Z XXX 85, mit dem Hinweise darauf, daß bei gewissen Augenkrankheiten sich auf der Hornhaut weiße Stellen, bezw. weiße Narben bilden.
 31) S. Pusc. 1823 (*urāsc*).
 41a) *ābōrtivus*, a, um, zu früh geboren; ital. *abortivo*; prov. *abortiu*; frz. *abortif*; cat. *abortiu*; span. *abortivo*; ptg. *aborsivo* (v. *aborso* = **abor-sus* für *abortus*). Vgl. Hetzer p. 25.
 48) altfrz. *escondre*, Hetzer p. 25.
 52) prov. *aisseus*; rtr. *issieus*; altfrz. *usseau* (aus *ausseu*), lebt auch in neufrz. Mundarten fort, s. Edmond u. Gilliérou, Atl. ling. „absinthe“. Vgl. Hetzer p. 25.
 54a) *ābsōrbeo*, -ēre, ausschürfen; ital. *assorbire*; südsard. *assurbiri*. Vgl. Hetzer p. 52.
 61a) *abundantia*, -am f., Überfluß; ital. *abbondanza*.
 63) ital. *abbondare*; altspan. altptg. *abondar*. Vgl. Hetzer p. 25.
 112) Vgl. Landgraf, ALL IX 359.
 114) sard. *agru*, *argu*, vgl. Hetzer p. 25.
 146) Hetzer p. 25 setzt *acucūlio* „als Augmentativbildung zu *acucūla*“ (?) an u. fügt cat. *agulló* bei.
 163) S. Pusc. 20.
 166) S. Pusc. 19.
 168a) *ādbättuo*, -ēre, niederschlagen; logud. *abbattire*; südsard. *abbattiri*; nordsard. *abbattā*; ital. *abbattere*; frz. *abattre*; cat. *abatre*. Vgl. Hetzer p. 25.
 172a) [**ād-cāptio*, -āre, erfassen; rum. *acat*, s. Pusc. 7].
 181a) **ād-dēpōsītum* = rum. *adāpost*, Schutz(dach), s. Pusc. 21.
 187a) *ād dēntes* = altfrz. *adenz*, s. Hetzer p. 25.
 196) altfrz. *auve* = *alipem*, s. Hetzer p. 26.
 206a) [**ād-hasto*, -āre, herzuheilen; altfrz. (**ahaster*, dazu das Vbsbst.) *ahaste*, s. Hetzer p. 26.]
 220) cat. *adjungir*, s. Hetzer p. 26.
 255) sard. *adorā*; prov. *azorar*, s. Hetzer p. 26.
 297) rum. *abeā*, kaum, s. Pusc. 3, die Abltg. ist aber doch wohl sehr fragwürdig.
 320) logud. *ramine*; südsard. *arromini*; nordsard. *ramu*. Vgl. Hetzer p. 26.
 322) „logud. *ruinzu*; (südsard. *arreñnu* = *aerugo* + *rubiginem*?)“, Hetzer p. 26.
 325) logud. *istimare*; nordsard. *istimā*; südsard. *stimaī*. S. Hetzer p. 26.
 331) logud. *edāde*; südsard. *edādi*; nordsard. *etai*; cat. *edat*. S. Hetzer p. 26.
 345a) *āffigo*, *fixi*, *fixus*, *figēre*, anheften; ital. *affiggere* (dav. *affisso*, Anhängsel); cat. *afegir*.
 350) logud. *affrigiri*; südsard. *affligiri*; nordsard. *affligi*; span. *afligir*; ptg. *affligio*. Sieh Hetzer p. 26.
 364a) *āgrāvo*, -āre, beschweren; ital. *aggravare*; altfrz. *agrever*; cat. span. *agrar*; ptg. *aggravar*. Vgl. Hetzer p. 26.
 377) Schuchardt, Z XXX 210, ist geneigt, auf **agurium*, in der Bedeutung „Wunsch“, bezw. auf **agur(i)are*, „wünschen“, zurückzuführen ital. (*agurra*), *garra*, (Wünschelrute, Weidenrute), eine Weidenart, Weide von rötlicher Farbe, *gor(r)io*, rötlich, südfz. *agor*, Herbst, d. h. Zeit der Vorzeichen des Winters, span. *agur*, *ahur*, *abur* (Grüßwort).
 416a) **albor*, -ōrem m. (*albus*), Helligkeit, Morgen; ital. sard. *albore*; prov. *albor*; altfrz. *aubor*; span. *albor*; ptg. *alvor*. S. Hetzer p. 26.
 446) Vgl. über die Ableitung dieses Wortes Baists Habilitationsschrift p. 15.
 450a) *āliēno*, -āre, entfremden, verändern, außer sich bringen, das Bewußtsein verlieren lassen; prov. *alienar*; altfrz. *aliener*, *alegner*; cat. (*eu*)*agenar*; altspan. *ajenar*; ptg. *alhe(i)ar*. Vgl. Hetzer p. 26.
 528) cat. *aleu*, s. Hetzer p. 26.
 529) prov. *aluisna*; altfrz. *aloisne*, auch in neufrz. Mundarten noch fortlebend, vgl. Edmond u. Gilliérou, Atl. ling. „absinthe“. S. Hetzer p. 26 s. v. *aloxinum*.
 571) cat. *amargar*.
 584) Über *ambitus* im Romanischen vgl. Schuchardt, Z XXX 83.
 586a) *āmbūlātor*, -ōrem m., Umhergeher; sard. *andadore*; prov. c. r. *anaire*, c. o. *anador*; altfrz. c. r. *alere*, c. o. *aleor*; cat. *anador*; span. ptg. *andador*. S. Hetzer p. 26.
 615) sard. *ampru*; cat. *ample*, s. Hetzer p. 26.
 628) Vgl. Hetzer p. 27.
 631) prov. *ancela*.
 643a) [**āngāreo*, -āre, Frondienste leisten lassen (?); ital. sard. *angariare*, plagen; ptg. *angariar*, zinspflichtig machen, liebkosen (?). Vgl. Hetzer p. 26.]
 645a) In Z XXIX 607 stellt C. Michaelis in sehr scharfsinniger u. ansprechender Weise für frz. *enger*, ptg. *inçar* im lat. *indicare*, bezw. **indiciare*,

abgel. von (*nīdus*), **nīdex*, *index* (*indicis*), „Heck-nest“, als Grundwort auf.

655) cat. *angoixar*.

655a) *āngüstlōsus*, *a*, *um*, beängstigend; prov. altfrz. *angoissos*, s. Hetzer p. 26.

672a) [**ānnūecilāria*, -*am* *f.*, Kuh, die während eines Jahres unfruchtbar ist; auf diesen Typus führt Behrens, Bausteine etc. 82, zurück pic. *leunière*; über andere viell. hierher gehörige Wörter vgl. Thomas, Mēl. p. 112 (*nollière*).]

777) ital. *atto*; sard. *aptu*, s. Hetzer p. 26.

780) logud. *abba*; nordsard. *eba*; cat. *aygna*. S. Hetzer p. 26.

788) rum. *aceră*, Pusc. 10.

800) sard. *arbitriu*; cat. *albedriu*. S. Hetzer p. 26.

812a) *ārcārīum* *n.*, Kasten; altfrz. *archiere* = *arcaria*, Truhe. Hetzer p. 26 ist geneigt, auch span. *alqueria* u. ptg. *alcaria*, Feldhütte, hierher zu ziehen, schwerlich mit Recht.

826a) *ārdor*, -*ōrem* *m.*, Hitze; ital. sard. *ardore*; prov. *ardor*; altfrz. *ardour*; cat. span. ptg. *ardor*. Vgl. Hetzer p. 26.

832) südsard. *argiola*, nordsard. *aghōla*; logud. *arzola*. S. Hetzer p. 26.

838) logud. *argine*; nordsard. *argini*, s. Hetzer p. 26.

839a) *āspēctus*, -*um* *m.*, Anblick; ital. *apetto*; sard. *aspectu*, *ispectu*; altfrz. *a-*, *espit* (*voir a sespit*, vor Augen sehen); altptg. *aspeito*. S. Hetzer p. 26.

841) logud. südsard. *aridu*, nordsard. *ārritu*; (span. ptg. *arido*). S. Hetzer p. 28.

853) sard. *armentu*; (altfrz. *arment* „scheint nur in Übersetzungen aufzutauchen“, vgl. Hetzer p. 26).

854) Vgl. Hetzer p. 26.

928) altfrz. *aisse*, s. Hetzer p. 26.

1019) logud. *attēdere*; nordsard. *attēdi*; cat. *atēdrer*. S. Hetzer p. 27.

1020a) *āttēnuo*, -*āre*, abschwächen; lebt viell. fort in der Mundart von Noiron-sur-Bèze (Côte d'Or) als *etene*, ermatten. S. Hetzer p. 27.

1020b) **āttēro*, -*āre*, zu Boden werfen, demütigen; ital. *atterrare*; prov. *atterrar*; cat. *aterrar*; span. ptg. *aterrar*. Vgl. Hetzer p. 27.

1106) Vgl. Hetzer p. 28 (Hetzer urteilt, daß „hinter *ascialis*, bezw. *axalis* der Reich. Glossen sich nicht *axellus* verbergen kann“).

1149) Ulrich, Z XXIX 624, will *baliveau* in Zusammenhang bringen mit *bis* + *aequus*, ungleich.

1164) Hinzuzufügen ist altfrz. *baile*, *baille* = *bajula*, s. Hetzer p. 28.

1218a) germ. *bansta*, großer Korb; frz. *banse* *f.* (eigentlich wallon. Wort), großer Warenkorb. Sieh Hetzer p. 28.

1323a) altengl. *berman*, Tragmann, Träger, = altfrz. *barment*, Lastträger, vgl. Behrens, Bausteine etc. 77.

1349) cat. *bitsa*.

1363) altfrz. *beveire* ist = **bībātor*, s. Hetzer p. 28.

1383a) ndl. *bile*, Spitzhammer, = (?) altwall. *by*, vgl. Behrens, Bausteine etc. p. 77.

1402) Die sardischen u. piemont. Formen werden von Vidossich, Z XXX 202, mit Recht = dtsh. *habersack* angesetzt.

1477) altfrz. *blestre*, *bleste*, neufrz. noch in Mundarten fortlebend, s. Hetzer p. 28.

1523b) Hierher gehören wohl auch logud. *butrone*, Traube, nordsard. *butrone*, s. Hetzer p. 29.

1543) Über die Benennungen der Himbeere, Brombeere u. Erdbeere im Romanischen vgl. Schuchardt, Z XXIX 218.

1638a) germ. (mnd.) *bulek*, Masse, Rumpf, Stumpf; wird von Hetzer p. 29 als Grundwort einer Sippe angesetzt, zu welcher z. B. gehören *rebouchier*, abstumpfen, *bouchier*, zu Garben binden, *bouche*, fagot.

1652) Die Bedeutungsentwicklung von frz. *bonedon* dürfte folgende gewesen sein: Gesumm (also Vbsbst. zu *bourdonner*), Werkzeug zum Summen, Brumming, Orgelpfeife, (orgelpfeifenähnlicher) langer Stab, Pilgerstab.

1667a) *būtina*, -*am* *f.*, Grenzstein; vgl. über dieses frühmittelalterliche lat. Wort Baist, Bausteine etc. p. 557. Grundwort zu frz. *borne* kann es unmöglich sein, dieses ist vielmehr = **bortina*, **cortina* anzusetzen.

1681) Statt *cabanna* ist *capanna* anzusetzen, weil die ital. prov., span., ptg. Form *p* zeigt. Vgl. Hetzer p. 30.

1728) logud. *calcanzu*, südsard. *cargangiu*, -*cangiu*; ptg. *calcanbo*. Vgl. Hetzer p. 29.

1730a) *cālēcārius*, *a*, *um*, zur Ferse, bezw. zum Schuh gehörig; altital. *calzaio*, *calzone*; prov. *caussier*, *chausser*; altfrz. *chaussier*, *soulier*, *chaussure*. S. Hetzer p. 30.

1740) Vgl. noch Schuchardt, Z XXIX 453 u. 622, u. Thomas, R XXXIV 287.

1754) *chaline* kann nicht wohl = *caliginem* sein (daraus mußte werden u. ist geworden altfrz. *chalin*, Dunkelheit, Nebel), sondern ist = *calina* (etwa nach *pruina* gebildet) anzusetzen. Vgl. Hetzer p. 30.

1806a) *camum*, eine Art Bier; damit hängt viell. zusammen altfrz. *cambe*, Brauerei, *cambage*, *gambage*, Brausteuern, *cambgier*, *gambgier*, Bierbrauer. Vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXX¹ 160.

1830a) *cānīnus*, *a*, *um*, zum Hunde gehörig; ital. *canino*; sard. *caninu*; prov. *canin*; altfrz. *chenin* (mundartl. noch fortlebend, z. B. im Lyonn. *chavin*); cat. *cani*; span. ptg. *canino*. S. Hetzer p. 30.

1872) *cāpītāle* *n.*, Kopfkissen; sard. *cabidale*, *capitali*; altfrz. *chetel*. S. Hetzer p. 30.

1905) Weitere Belegstellen für *capulare* führt Hetzer p. 31 an.

1971) logud. *garrigare*. — Über das Vorkommen des Wortes in Glossen vgl. Landgraf, ALL IX 246. S. Hetzer p. 31.

1988a) *carica*, -*am* *f.*, Feige; sard. *carica*, *cariga*, s. Hetzer p. 31.

1989) Vgl. Hetzer p. 31.

1992) sard. *casteddu*; cat. *castell*.

2022) cat. *catxo*.

2035) Hetzer p. 31 setzt altfrz. *coser* (mit off. *o*), neufrz. *causer*, plaudern, = lat. *causari*, „eine *causa* haben“, an, u. das dürfte richtiger sein.

2052a) *Cayeux*, Name eines normann. Fischerdorfes; daher viell. *caieu*, Miesmuschel, vgl. Schuchardt, Z XXIX 453.

2179) cat. *zinxa*.

2179a) **cīneicēlla*, -*am* *f.*, kleine Wanze; neufrz. (mundartl. in der Champ.) *sincèle*, *ciron*; altfrz. *cinule* (Hetzer allerdings p. 31 zieht dieses Wort zu dem Stamme *zinz*-).

2191) sard. *cingra*, *chingia*; cat. *cingla*. Sieh Hetzer p. 31.

2198) Über das Auftreten von *cinnare* in den Glossen vgl. Landgraf, ALL IX 398, s. auch Hetzer p. 31.

2254) logud. *giâu*; südsard. *crâu*; cat. *clau*. S. Hetzer p. 31.

2266) Vgl. noch Schuchardt, Z XXIX 225 (bellun. *scuç* = *cochlea*, nicht = *clausum*).

2292) logud. *coghere*, südsard. *coiri*, nordsard. *corsé*, cat. *courer*. S. Hetzer p. 32.

2305) cat. *cuydar*.

2357) südsard. *cantàu*, die eine Stadt umgebende Feldmark, cat. *condat*, Grafenwürde. Sieh Hetzer p. 32.

2366a) *cōmpārātor*, -ōrem m., Beschaffer, Käufer; prov. c. r. *compraire*, c. o. *comprador*. Hetzer p. 32.

2367) Vgl. Hetzer p. 32.

2370a) *cōmplāceo*, -ēre, gefallen; ital. *compiacere*; logud. *compiahere*; nordsard. *compia*; prov. *complacer*; cat. *complancer*; span. *complacer*; ptg. *comprazer*. S. Hetzer p. 32.

2372) sard. *compliro*; cat. *complir*; ptg. *comprir*. S. Hetzer p. 32.

2383a) **cōncāmbium* n., Wechsel; ital. span. *concambio*, s. Hetzer p. 32.

2404) logud. *confāghere*, südsard. *cunfai*, nordsard. *cunfa*, essere giovevole, s. Hetzer p. 32.

2434a) **cōnsēquo*, -ēre (für *consequi*), folgen; sard. *conshire*; prov. *cossegre*, *cosseguir*; altfrz. *consievre*; span. ptg. *consequer*. S. Hetzer p. 32.

2451) nordsard. *constringi*; cat. *constringir*. S. Hetzer p. 32.

2462) prov. *contenson*; altfrz. *contengon*; cat. *contensó*, Streitgedicht. S. Hetzer p. 32.

2466) altfrz. *containdre*, s. Hetzer p. 32.

2479) Von *contus* leitet sich vermutlich ab ital. *gondola*: *contus* (Ruderstange, das kennzeichnende Werkzeug für die Handschiffahrt) > **gonto* (vgl. *colpus* > *golfo*), davon **gontolare* u. mit Angleichung an *ondolare* (von *onda*, Welle) *gondolare*, mit der Ruderstange fahren, dazu als Vbst. *gondola*.

2480a) *cōnvēniēntia*, -am f., Übereinkommen; die roman. Formen des Wortes, die nichts Bemerkenswertes darbieten, bei Hetzer p. 32.

2483) südsard. *guventu*; cat. *covent*.

2500) Über frz. *apprendre par cœur* für a. *par chœur* vgl. Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. der Wiss. 27. Okt. 1904.

2516) logud. *corzu*; südsard. *croxiu*; nordsard. *cogliu*; cat. *cayro*. S. Hetzer p. 33.

2566) Über triest. *kotsa* vgl. Vidossich, Z XXX 202.

2568) Vgl. Landgraf, ALL IX 424.

2570) Auf Kreuzung von *grapa* u. dtsh. *treber* beruhen ital. *trapa*, *acquavita*, friaul. *trape vinacce*.

2590) ital. *cremare*; altfrz. *cramer*. S. Hetzer p. 32.

2590a) **erēmōr*, -ōrem m., Brand, Hitze; prov. *cremor*, s. Hetzer p. 32.

2591) altfrz. *crener*, auszacken, einschneiden. S. Hetzer p. 33.

2615) S. Nachtrag zu Nr. 5330.

2668) prov. *cottura*.

2705) Nach Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXX 161, gehören hierher auch frz. *courtière*, Laufraum für das Rad der Wassermühle, und *court(i)an*, Läuferchen (kleine Kugel aus Stein u. dgl.).

2730 f.) sard. *cembula*; altfrz. *cimble*, *cimbire*; cat. *cimbol* (s. auch prov.). S. Hetzer p. 33.

2748a) germ. *danea*, Tonne, das Wort lebt noch in frz. Mundarten fort (Lüttich, Namur), vgl. Edmond et Gillieron, Atl. ling. *aire*, Marchot, RF XII 646, Hetzer p. 33.

2751a) germ. *darni* (ahd. *tarni*), dunkel; davon nach Hetzer p. 34 frz. *édarné* (mundartlich), verwirrt, vgl. Edmond et Gillieron, Atl. ling. *étourdir*. Vielleicht gehört hierher auch ital. *indarno*, u. sonst s. Nr. 2752.

2752) Vgl. Nr. 2751a Nachtrag.

2817a) **dēfendāmētum* n., Verteidigung(smittel); prov. altfrz. *defendement(t)*, s. Hetzer p. 33.

2821a) **dēganno*, -āre, verhöhnen; prov. nur das Vbst. *degan*; altfrz. *deganer*. Vgl. Hetzer p. 33.

2859) altlombard. *dinaro* = griech. *δηνάριον*, vgl. Vidossich, Z XXX 203.

2875a) [**dēpīnnācūlo*, -āre, des Federschmucks berauben; frz. *dépenailler*, vgl. Hetzer p. 44.]

2924a) *dēsūper*, von oben her; altfrz. *desor*.

2972) Holthausen, Anglia, Beibl. XVII 178, leitet *delaier* von germ. *lāka*, „schlaff“, ab (also gleichs. *de-lacare*), ebenso führt er *laier* auf germ.-lat. *lacare* zurück. Diese Ableitung erscheint sowohl in lautlicher wie auch in begrifflicher Beziehung als durchaus annehmbar.

2994a) **dīscōllōco*, -āre, aus einem Orte wegbringen; altital. *scorcare*; prov. *descolgar*; frz. *déconcher*; span. ptg. *descolgar*. S. Hetzer p. 33.

3043) Vgl. Hetzer p. 33.

3044) Vgl. Hetzer p. 33.

3065a) *dōlēchus*, -um m. (*dóλιχος*), eine Art Bohne; davon viell. mittelbar (über **dolcea*) prov. *dolse*, vgl. Schuchardt, Z XXIX 452.

3067) altfrz. *doler*, s. Hetzer p. 34.

3159a) niederdtsh. *dweer*, quer, schräg, = frz. (Patois von La Hague) *doneire*, vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXX¹ 161.

3257) trevig. *panevin*, fuoco che si fa nella nolle dell' epifania, vgl. Vidossich, Z XXX 204.

3351) Vgl. Hetzer p. 34.

3463) altfrz. *exploier*, die Flügel entfalten neufz. *éployé*, s. Hetzer p. 34.

3465) altfrz. *espondre*.

3465a) **ēxprēhēdo*, -ēre; prov. altfrz. *esprendre*, anzünden; neufz. *épris*, verliebt. S. Hetzer p. 33.

3618) Über *faluppa* u. die darauf etwa zurückgehenden roman. Wortsippen vgl. auch Schuchardt, Z XXIX 337, u. Horning, Z XXX 71.

3679a) *fēmōrālīa* n. pl., eine Art Beinkleid; prov. altfrz. *femoraus*, s. Hetzer p. 35.

3710a) *fērvor*, -ōrem m., Glut; altfrz. *ferveur*; span. *bervor*; ptg. *fervor*. S. Hetzer p. 35.

3717a) dtsh. *Fettmännchen*, Name einer kleinen Münze; wall. *vëtemène*, vgl. Behrens, Ztschr. für frz. Spr. u. Lit. XXIX¹ 309.

3813) Über frz. *flambe*, *flamele* in der Bedtg. „Klinge, kleine Lanze“ s. Hetzer p. 34.

3839a) dtsh. (bayrisch) *flintee*, *flingge*, Flinte; dav. ostfrz. *flingot*, altes Gewehr, vgl. Behrens, Bausteine etc. p. 79.

3864a) *foētor*, -ōrem m., Gestank; span. *hedor*.

3874) prov. *forir*, *foir*.

4009) Hetzer p. 37 stellt germ. *hrunkjan* als Grundwort für frz. *froncer*, *france* auf, wohl ohne zureichenden Grund.

4013) S. Pusc. 660.

- 4020a) **frustum** n., Stück; ital. *frusto*; altfrz. *fruste*, Überbleibsel. S. Hetzer p. 36.
 4022) S. Pusc. 663.
 4026) S. Pusc. 662.
 4027) prov. *fuidiu-s*; altfrz. *fuitiz*, s. Hetzer p. 35.
 4043) S. Pusc. 670. — Sard. *fumigare*; altfrz. *fumicier*; cat. *fumejar*. S. Hetzer p. 35.
 4058) cat. *fondrer*.
 4067) Vgl. Hetzer p. 36 *furtus*.
 4083) S. Pusc. 676.
 4084) Pusc. 677 — altfrz. *furir*.
 4103) Wahrscheinlich besteht Zusammenhang zwischen dem zu vermutenden roman. **galta* u. ahd. *gellita*, „ein Gefäß für Flüssigkeiten“.
 4112a) ahd. *gafōri*, *gafuori*, Vorteil, Nutzen; altfrz. *jafner*, *bonne chère*, *vie délicate*. Sieh Hetzer p. 36, vgl. auch R XXI 293.
 4112b) langob. *gabagium*, *gagium*, Gehege; oberital. *gagio*, friaul. *triest*, istr. *venez.*, veron., hol. *gazio*, *gazo*, *gasg*, *imputura*, vgl. Meyer-Lübke, Einführung p. 48, Vidossich, Z XXX 203.
 4119c) Hetzer p. 36 hält die im Dict. gén. gegebene Ableitung des Wortes altfrz. *gehine*, *je-hine*, *gène* von ahd. *jēhan*, *gestehen*, für die bessere, weil *gehenna* unvolkstümlich gewesen sei, aber diese Behauptung ist sehr zu bestreiten.
 4198a) **gēlāta*, -am f., Gefrorenes, Reif; ital. *gelata*; prov. *gelada*; frz. *gelée*; cat. *gelada*; span. *helada*; ptg. *gelada*. Vgl. Hetzer p. 36.
 4216b) ital. *generare*; prov. *generar*; altspan. *generar*; ptg. *generar*, *gerar*. Vgl. Hetzer p. 36.
 4298) Das Wort ist als *yopilla* bei griech. Geographen belegt, gebraucht wurde es als Benennung behaarter Weiber, von deren Existenz im Altertume gefabelt wurde.
 4299a) Stamm *gorr-*; über die zu einem anzusetzenden roman. Stamme *gorr-* gehörige Wort-sippe vgl. Schuchardt, Z XXX 210. Zu dieser Sippe gehören Wörter mit der Bedtg. „rötlich“ (istr. *guoro*, trev. *goro*, romagn. *gor*) u. mit der Bedtg. „Weide, Weidenrute“. Die Vermittlung zwischen der adjektivischen u. substantivischen Bedeutung soll durch den Begriff „Wünschelrute“ gegeben werden u. die Sippe im letzten Grunde auf lat. *augurium* zurückgehen.

- 4325) altfrz. ist *pomme grande*, Granate, vorhanden, s. Hetzer p. 36.
 4346) altfrz. *gicete(t)*.
 4589) Auf germ. *hnapp*, Napf, will Behrens, Bausteine etc. p. 80, auch zurückführen wallon. *hanet*, *henat*, (Hinterhaupt), Nacken, wegen des Bedeutungswandels vgl. *cappa* u. *testa*.
 4653b) S. den Nachtrag zu Nr. 4009.
 4820a) **incāntātor*, -ōrem m., Bezauberer; prov. *encantaire*; altfrz. *enchantare*; neufrz. *enchanteur*. S. Hetzer p. 38.
 4850a) *in* + *cōtra*, entgegen; ital. sard. *incontra*; prov. *encontra*; altfrz. *encontre*; altspan. *encontra*. S. Hetzer p. 38.
 4988) Vgl. den Nachtrag zu Nr. 645a.
 4992a) *injūngo*, -ōre, die hierher gehörigen roman. Verben verzeichnet Hetzer p. 38.
 5056a) *intālio*, -āre, einschneiden; die entspr. roman. Verben verzeichnet Hetzer p. 39.
 5120a) *invēnio*, -īre, erfinden; prov. Part. P. P. *envengut*, s. Hetzer p. 39.
 5243) Vgl. Hetzer p. 39.
 5258a) mhd. *kamme*, Kamm, = frz. *cam(m)e*, Radzahn, vgl. Behrens, Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit. XXX 160.
 5296) altfrz. *recreüe in sonner la recreüe* gehört zu *recreire* (*recreüre*), *recreant*.
 5310a) slaw. *kóza*, Ziege; dav. viell. abgeleitet westfrz. (Nidermaine) *cosaque*, Schober, vgl. Schuchardt, Z XXIX 455.
 5330) Die betr. roman. Wörter leitet man wohl am besten von dem lat. Stamme *cruc*, *croc*, *croce* ab.
 5336a) dtsh. *kumme*, tiefe Schüssel, Becken unter einer Kastenschleuse u. dgl., = pic. *gomme*, vgl. Behrens, Bausteine etc. 80.
 5339) Vgl. Hetzer p. 33: „schon Venantius Fortunatus kennt das Wort, dessen Herleitungen nicht befriedigen können“.
 5344) cat. *guatlla*, vgl. Hetzer p. 46.
 5368) Vgl. Hetzer p. 39.
 5468) Vgl. Hetzer p. 39.
 6185) Vgl. Hetzer p. 41 f.
 7223a) *plānetus*, -um m., Klage; ital. *pianto*; prov. *planch*; altfrz. *plaint*; cat. *plant*; span. *llanto*; ptg. *chanto*. Vgl. Hetzer p. 44.
 7557) Von *pūpa*, bezw. von *pūpina* leitet Nigra ab, AG XV 294, oberital. *puina*, ricatto.

Wortverzeichnis.

(Die Ziffern verweisen auf die Nummern der betr. Artikel. Ein nachgesetztes **N** verweist auf den Nachtrag.)

A.

- a, á, à** *ital. rum. rtr. prov. frz. span. cat. ptg.* 153. 4714
- aacier** *afrz.* 154 a 207
- aage** *afrz.* 332
- aaisier** *afrz.* 164. 936
- aatie** *afrz.* 165
- aatir** *afrz.* 165
- ab** *prov. cat.* 778
- abá** *span.* 1687. 3300
- abaaanz** *afrz.* 1150
- ababa** *span.* 6843
- abac-s** *prov.* 6
- abad** *span.* 11. 1087. 3300
- abadalillare** *aret.* 1150
- abadia** *prov. span.* 12
- abah** *prov.* 578
- abaiier** *afrz.* 167
- abait** *prov. afrz.* 578
- abalar** *span. ptg.* 1184
- abanar** *ptg.* 1218
- abandonner** *frz.* 1210
- abanico** *span. ptg.* 1218. 3548. 10046
- abano** *span. ptg.* 3548
- abans** *prov.* 8
- abarca** *span. ptg.* 10. 8913
- abarcar** *span. ptg.* 1534
- abas** *prov.* 11
- abat** *frz.* 15
- abate** *rum.* 15
- abateis** *afrz.* 15
- abater** *ptg.* 15
- abatir** *span.* 15
- abatre** *prov.* 15
- abatter** *rtr.* 15
- abattre** *frz.* 15 164 a N
- abauzar** *prov.* 5144
- abayer** *afrz.* 167. 1150
- abba** *lajud.* 777 N
- abbacare** *ital.* 4
- abbaccare** *ital.* 7694. 10001
- abbacchio** *lucces.* 6764
- abbaco** *ital.* 6
- abbade** *ptg.* 11
- abbadia** *ital. ptg.* 12
- abbagliare** *ital.* 168. 1242. 3546
- abbaglio** *ital.* 168. 3546
- abbaglio** *ital.* 168. 1242. 3546
- abbaina** *ital.* 1150
- abbabagliare** *ital.* 1242. 3546
- abbassare** *ital.* 1261
- abbatacchiare** *ital.* 1274
- ab(b)ate** *ital.* 11
- abbattere** *ital.* 15
- abbazia** *ital.* 12
- abbaye** *frz.* 12
- abbé** *frz.* 11
- abbentare** *sicil.* 288
- abbento** *sicil.* 288
- abbeverare** *ital.* 1359
- abbiaccare** *pist.* 14. 3803
- abbicare** *ital.* 1379
- abbirsarsi** 7823
- abbollessare** *ital.* 1643
- abbonare** *ital.* 171
- abbonire** *ital.* 171
- abborare** *neapol.* 64
- abborrare** *ital.* 1657
- abborrire** *ital.* 31
- abboudanza** *ital.* 61 a N
- abboudare** *ital.* 63
- abbozzare** *ital.* 1672
- abbragiare** *ital.* 1546
- abbrivare** *ital.* 45. 1572
- abbrivo** *ital.* 45
- abbronzare** *ital.* 1598
- abburare** *ital.* 64
- abbuzzago** *ital.* 1667
- abduraire** *prov.* 6628
- abdurar** *prov.* 6628
- abdurat-z** *prov.* 6628
- abe** *sard.* 730
- abeá** *rum.* 297
- abebrar** *aspan.* 1359
- abée** N
- abech** *nprov.* 5565
- abécher** *frz.* 1294
- abecquer** *frz.* 1294
- abedul** *span.* 1355
- abeille** *frz.* 728
- abeja** *span.* 728
- abelha** *prov. ptg.* 728
- abellucar** *prov.* 1418
- abeneviser** *frz.* 1318 a
- äber** *rtr.* 29
- aberluder** *champ.* 5650
- abestrüz** *ptg.* 1101. 9125
- abet** *frz.* 33. 1353. 1441
- abetar** *prov. aspan.* 1353. 1441
- abete** *ital. ptg.* 33
- abeter** *afrz.* 1353. 1441
- abeto** *span. ptg.* 33
- abeurar** *prov. cat.* 1359
- abevrer** *afrz.* 1359
- abezzo** *ital.* 84
- abhominer** *frz.* 40
- abhorrer** *-ir frz.* 31
- abi** *sard.* 730
- abierto** *span.* 721
- abigarrar** *span.* 1392
- abime** *frz.* 36
- ablmer** *frz.* 36
- abis** *prov.* 36
- abismar** *span. ptg.* 36
- abisme-s** *prov. afrz.* 36
- abismo** *span. ptg.* 36
- abismu** *sard.* 36
- abissar** *prov.* 67
- abissare** *ital.* 67
- abisso** *ital.* 67
- abistoke** *pic. wall.* 1348
- abitail** *afrz.* 4436 a
- abitaizon** *afrz.* 4436 b
- abito** *ital.* 4438
- abivas** *span.* 10270
- ablais** *afrz.* 37. 1468
- able** *frz.* 418
- abóbeda** *ptg.* 10290. 10300
- aboi** *frz.* 167
- abonar** *span. ptg.* 171
- abonner** *frz.* 171
- aborder** *frz.* 1511
- aborrecer** *span. ptg.* 32. 4510
- aborrir** *prov. cat. ptg.* 31
- aborujar** *span. cat.* 10292
- aborzo** *span.* 807
- abosino** *ital.* 519
- abosmé** *abomé afrz.* 40. 10305
- abougri** *frz.* 5334
- abonjar** *galliz.* 10279
- aboutir** *frz.* 1520
- aboyer** *frz.* 167. 1150
- abreger** *frz.* 16. 1566
- abregier** *afrz.* 16
- ábrego** *span.* 358
- abreujar** *prov.* 16
- abreuver** *frz.* 13 9
- abrevar** *prov. span. ptg.* 17. 1359
- abri** *frz.* 772
- abriaga** *prov.* 3167
- abrie-s** *prov.* 772
- abricot** *frz.* 7365
- abrier** *afrz.* 772 N
- abrieuer** *afrz.* 17
- abrigar** *prov. span. ptg.* 772
- abrigo** *span. ptg.* 772
- Abril** *prov. sp. ptg.* 774
- abrir** *span. ptg.* 721
- abriter** *frz.* 772
- abriver** *pr.* 45. 1572. 3169
- abrivat-z** *prov.* 172
- abrivé** *afrz.* 172. 1572
- abriver** *afrz.* 172
- abrojo** *span.* 722
- abrolhar** *ptg.* 1585
- abrolho** *ptg.* 722
- abrostino** *ital.* 5361
- abrotano** *ital.* 46
- abroujar** *galliz.* 10279
- absinthe** *frz.* 52 N.
- absintho** *ptg.* 52
- absolver** *span. ptg.* 54
- absolvre** *prov.* 54
- absoudre** *frz.* 54
- absterger** *frz. span.* 3502
- abstergir** *ptg.* 3502
- absuelto** *span.* 54
- absuelvo** *span.* 54
- abubilla** *span.* 9910
- abuela** *span.* 1097
- abuelo** *span.* 7097
- abujar** *galliz.* 10279
- aburesc** *rum.* 18
- aburar** *span.* 64
- aburrir** *span.* 31
- abusar** *span. ptg.* 66
- abusare** *ital.* 66

abuser frz. 66
abutre ptg. 10322
ac rum. 128 N
acá span. 3182
acabar prov. span. ptg. 77. 1907
acabdar span. 78
açacalar ptg. 94
acachar, -se span. 2272. 3164
acácia ital. 68
acaecer span. ptg. 69
acaentar ptg. 70. 1747. 3332
açafrão ptg. 10425
acalzar span. ptg. 531
acamar span. ptg. 74
acarar span. 79
acarar afrz. 79
acariâtre frz. 74. 122. 1915
acariciar span. ptg. 80. 1454
***acarier** afrz. 79. 1915
acariier afrz. 79
acaç rum. 182a N
acatamento ptg. 1904
acatamiento span. 1904
acatar genres. span. ptg. 78. 1904
acătare rum. 315
acater afrz. 78
acayon aptg. 6648
acázia ital. 68
accabler frz. 83. 2004
accabustar prov. 9188
accagione altital. 6648
accapezzare ital. 76
accarezzare ital. 1454
accarnare ital. 81
accarnire ital. 81
accasciare ital. 7644
accattare ital. 78
accatto ital. 78
acceggia ital. 84
accelerar ptg. 2060
accelerare ital. 2060
accélérer frz. 2060
accennare ital. 2198
accenno ital. 2198
accerrito ital. 89. 2101
accerpellato ital. 923
accerrito ital. 89. 2101
accertello ital. 93
accettare ital. 84
accetto ital. 88
acchinare ital. 96
acchineia ital. 4441
accia ital. 4482
acciaccare ital. 924. 9420
acciacciare ital. 366
acciaccio ital. 924
acciacinarsi ital. 366
acciaffari sicil. 8429
acciajo ital. 125
acciaie ital. 124
accialino ital. 125
acciamarra sard. 3200
acciannarsi ital. 366
acciapinarsi ital. 366
acciarino ital. 125

Körting, Lat.-rom. Wörterbuch.

accidia afrz. 112
accidia ital. prov. ptg. 112
accigliare ital. 91
accimare ital. 2729
accinga ital. 725a
accisma ital. 95
accismare ital. 95
acclamber norm. 5281
accoccolarsi ital. 2265
accogliere ital. 99
accointance afrz. 2307
accointier afrz. 2307
accointise afrz. 2307
accompagner frz. 2366
accomplir frz. 2372
acon frz. 6432
aconciare ital. 100
aconcio ital. 100. 2377
accoppiare ital. 2313
accorciare ital. 3384
accord frz. 106
accordar prov. ptg. 106
accordare ital. 106
accorder frz. 106
accordèr rtr. 106
accordo ital. 106
accorgere ital. 2539
accorgersi ital. 2539
accorsar prov. 3384
accostare ital. 2539
accoster frz. 2559
accoter frz. 105b
accourcier afrz. 3384
accouter frz. 2657. 2667
accozzare ital. 2723
accrocher frz. 2615. 5330
accueillir frz. 99
accullir cat. 99
aceho span. 787
acechar span. 954
aceddu sicil. 1041
acdera span. 119
acée frz. 84
aceia 84
aceiro ptg. 125
acel rum. 3188
acelerar span. 2060
acelga span. ptg. 960
acelui rum. 3190
aceña span. 949
aceñar aspan. 2198
acener afrz. 2198
acer ptg. 118
aceră rum. 118
acerbonèca ital. 115
acérer frz. 125
acero ital. span. 113. 125
acerola span. 1118
acesmer afrz. 95
acest rum. 3194
acestui rum. 3196
aceto ital. 120
acetore aspan. 87. 1000
acetosa ital. 119
acetre span. 544
acezar span. 4511
acezo span. 4511
acha ptg. 998. 4482
achacar sp. ptg. 924. 9420

achapter afrz. 78
achaque span. ptg. 924
achar ptg. 351
achariier afrz. 79. 82
acharner frz. 81
acharoiier afrz. 79. 82
achat frz. 78
achatar ptg. 78
achattèr rtr. 78
ache frz. 732
acheder afrz. 78
acheminer frz. 72
acheter frz. 78
achever frz. 77. 1907
achicoria span. 2169
achie afrz. 84
achier afrz. 726
achoper afrz. 8475
aciago span. 1079
aciare aret. 717
acibar span. 2155
acicalar span. ptg. 94
acicate span. ptg. 2162
achicoria span. 2169
acidia aspan. 112
acie afrz. 84
acier prov. frz. 125
acino ital. 128
acipado span. 9059
aclap nprov. 5282
aclapar nprov. 5282
aclin afrz. 2263
aclocarse span. 2265
acmu rum. 3198
aco, -a ital. 148
acó prov. 3186. 4568
aço ptg. 125. 129
acobdar prov. 102b
açoifeia ptg. 1119. 10459
acoger span. 99
acoindansa prov. 2307
acoindar prov. 2307
acointance afrz. 96. 2307
acointe afrz. 98. 2307
acointier afrz. 97
acolher ptg. 99
acolhir prov. 99
acolo rum. 4716
acólzetra, -cetra aspan. 2657
aconito ital. 130a
aconn nprov. 6432
aconchar span. 100
(a)contecet span. ptg. 101. 2466
açoper afrz. 8475
acoperi rum. 102. 2494. 2715
açor aspan. 87
acordar acat. span. 166
acosar span. 110
acotar span. 2036. 7688
acotrar prov. 2657
acoun nprov. 6432
acoustrer afrz. 2657
acoutar ptg. 2036
açoute ptg. 952
acouter frz. 2657
acovateir lothr. 104
acqua ital. 780

L accoutume

- adeser** afrz. 180
adesso ital. 183. 5146
adeuz afrz. 187a N
adever rum. 298
adiante ptg. 2760
adibe ptg. 184
adieso aspan. 183. 5146
adimman-s prov. 159
adin rum. 213a
adine rum. 280
adinci rum. 280
adineoară rum. 177
adineori rum. 177
adins rum. 5146
adjunyr cat. 220 N
adiva span. 184
adivas span. 10270
adive span. frz. 184
adivino span. 3049
adizzare ital. 208
ad(i)udér rtr. 221
adiudha afrz. 222
adjoindre frz. 220
adjudar prov. 221
adjungir span. 220
admiraglio ital. 602
admoner rtr. 242
admonéter frz. 242
admoni rtr. 242
adob prov. afrz. 3121
adobar prov. span. 3121
adoçar ptg. 4902
adocchiare ital. 252
adolcír prov. 4902
adolzar prov. 4902
adonar prov. 191
adonare ital. 191
adonarse span. 191
adonc prov. afrz. 274. 3091
adonner frz. 191
adont afrz. 274
adossir prov. 4902
adouber frz. 3121
adouchier afrz. 193
adoucir frz. 4902
adoussar prov. 4902
adquerir span. 131
adquirir span. ptg. 131
adrale span. ptg. 5456
adrede span. ptg. 188
adrée modenes. 263
adreissar prov. 4895
adreit prov. afrz. 188
adresse frz. 187
adresser frz. 187. 4895
adretas cat. 188
adreyt(ament) cat. 188
adrimar aspan. 8084
adroit frz. 188
adrumar aspan. 8208
aduana span. ptg. 3052
adubar ptg. 3121
aducir span. ptg. 192
adulla ptg. 3062
aduggiare ital. 6646
aduire prov. afrz. 192
adulcír span. 4902
adulterio span. ptg. 275
adulterium 276
adumbri rum. 277
aduná rum. 281
adunar span. 281
adunco ital. span. ptg. 280
adunque ital. 3091
adunobbio neapol. 6711
adur aspan. 194
aduras aspan. 194
adurer afrz. 20. 6628
adzustá nprov. 6352
ae afrz. 331
aer rum. 318
aerdre prov. afrz. 197. 204
aere ital. 318
aër-s prov. 318
aesmer afrz. 95. 156
aestivo ital. 329
áfa rtr. 340
afagar ptg. 3811
afaldaré ital. 3596
afan span. ptg. 206
afanar prov. span. ptg. 206
afan-s prov. 206
afaño aspan. 206
afára rum. 199
afartar cat. 3639
afegir cat. 345a N
afeitar span. 341
afeurer afrz. 353
affacciar(si) ital. 336
affaire frz. 335
affaissar prov. 338
affaisser frz. 338
affaler frz. 357. 7722
affannare ital. 206
affanno ital. 206
affare ital. 335
affasciare ital. 338
affascinare ital. 3644
affatappare ital. 7205
affeitar ptg. 341
afflar ptg. 3761
affibbiare ital. 343
affibiaglio ital. 3725
affiche frz. 3739
afficher frz. 3739
affier frz. 774a
affiggere ital. 345a N
affilare ital. 347. 3761
affiler frz. 347
affilier frz. 346. 3749
affinar ptg. 348
affinare ital. 348
affiner frz. 348
affisso ital. 345a N
affittare ital. 344. 3729. 5664
affuciar span. 345. 3737
afflar rtr. 351
affliger nfrz. 350
affliggere ital. 350
afflire afrz. 350
affocare ital. 4941. 6676
affollare ital. 4037
affondare ital. 356. 2412
affondo ital. 201
affranchir frz. 3959
affratellare ital. 4946
affre(s) frz. 384
affrettare ital. 3982
affreux frz. 384
affrico ital. 358
affrigiri logud. 350 N
affrontare ital. 354
affronter frz. 354
affubler frz. 343. 3725
affumare ital. 355
affumbler frz. 3725
affuori ital. 199
affustare ital. 4098
affüt frz. 4098
affüter frz. 4098
afiblar prov. 343
afijar aspan. 346. 3749
afilar prov. span. ptg. 347. 3761
afilhar prov. ptg. 346. 3749
afillar cat. 346. 3749
afiná rum. 348
afinar prov. cat. span. 348
afinear aspan. 3739
afiuciar span. 345. 3737
aflá rum. 351
afiar ptg. 351
afilar prov. 3823
afatter afrz. 3823
afligir span. 350 N
afogar prov. 4941
afogear ptg. 4941
afoder afrz. 352. 4037
afollar span. 4037
afondar span. 356. 2412
afonder afrz. 356
afonsar prov. cat. 356. 2412
afontar aspan. 4518
afonzar prov. cat. 356
aforar prov. sp. ptg. 353
afoutar ptg. 339. 3661
afouto ptg. 339. 3661
afre afrz. 384
afrecho span. 200
afreito galliz. 200
afrentar span. 354
afrontar prov. cat. span. 354
afublar prov. 343
afuera span. 199
afumá rum. 355
afumar prov. ptg. 355
afund rum. 201
afundá rum. 356. 4056
afundar ptg. 356. 2412
aga rtr. 780
agace frz. 361. 4105a
agacer frz. 207. 361
agachar span. 3164
agacharse span. 2272
agacin frz. 361
agalla span. 4134
agana rtr. oberital. 784
aganaous nprov. 3215
agarrar sp. 2570. 4165. 5319
agasajar span. 4177
agasajo span. 4177
agasalhar prov. ptg. 4177
agasca aprov. 4105a
agassa prov. 361
agazzare ital. 207
age frz. 332
agengibre span. 10453
ageno span. 454
agenolhar prov. 363. 4226
agenollar cat. aspan. 363. 4226
agenouiller frz. 363. 4226
agensier afrz. 4220
agenzar ital. prov. 4220
aggavignare ital. 2046
aggechirsi ital. 5179
agghiadare ital. 364. 4253. 4256
agghiomare ital. 4275
aggiungere ital. 220
agglomérer frz. 4275
aggravare ital. 364a N
aggraffare ital. 2570. 2581
aggraffiare ital. 5319
aggranchiarsi ital. 1816
aggrappare ital. 5319
aggravare ital. 4345
aggricchiarsi ital. 1816. 334
agguatare ital. 10334
agguellare altital. 303. 8891. 10390
aghirone ital. 4532
agiare ital. 164
agina ital. aspan. 365
aginha aptg. 365
agio ital. 164. 215. 936
aglá cat. 4261
agland afrz. 4261
aglan-s prov. 4261
aglayarse aspan. 364. 4253
aglayo aspan. 4253
aglio ital. 468
agliola nordsard. 832 N
agneau frz. 368
agnella rtr. 368
agnello ital. 368
agnellotti ital. 641
agnel-s prov. 368
agoa ptg. 480
agobiar span. 4241
agocchia ital. 144
agoelhar ptg. 363
agoento gal. 789a
agognare ital. 372
agomia ptg. 147
agost prov. cat. 379
agora aspan. aptg. 4568
agorajo ital. 141
agorar span. 378
agosta ital. span. ptg. 379
agouloupá nprov. 10296
agourar ptg. 378
agouro ptg. 377
agoviar cat. 4241
agracio ptg. 114
agradar span. ptg. 4340
agradecer sp. ptg. 6105

agrafe frz. 2570. 5319
agrafer wallon. frz. 2570. 5319
agraper pic. 2570
agras prov. span. 114
agrascole frz. 131a
agraz span. 114
agre prov. span. 114
agréable frz. 4340
agréer frz. 4229. 4340
agregier afrz. 4345
agrei afrz. 4229
agreier afrz. 4229
agrella cat. 119
agrément frz. 4340
agrès frz. 4229
agresto ital. 114
agretto ital. 114
agreuja prov. 4345
agrever afrz. 364a N
agriar span. 114
agrimoine frz. 375
agrio span. 114
agriş rum. 114. 133
agro ital. span. ptg. 114
agró cat. 4532
agrotto ital. 6695
agru sard. 114 N
agua rtr. span. ptg. 780
aguage, -je sp. ptg. 783
aguaitar prov. 10334
aguale altital. 313
aguannu sicil. 4568
aguantar span. ptg. 10350
aguardar span. 939
aguardente ptg. 781
aguardiente span. 781
agucchia ital. 144
agudo ital. sp. ptg. 152
aguentar ptg. 10350
aguente ptg. 10350
agüero span. 377
agueter afrz. 10334
aguet(s) frz. 10334
aguglia ital. 144
aguilancier prov. 143
aguilando span. 376
aguilen prov. 143
aguillanneuf frz. 376
aguinaldo span. 397
aguja span. 144
agujero span. 143
agulha prov. ptg. 144
agulla cat. 144
agulló cat. 146 N
agulheiro ptg. 143
agullier-s prov. 141
aguluppare aret. 10296
agur rtr. 377
agurar prov. 151
aguzador span. 150
aguzar span. 151
aguzzare ital. 151
aguzzatore ital. 150
aguzzino 563
ahan afrz. 206
ahaner afrz. 206
ahaste afrz. 206a N
ahi span. ptg. 4569
ahia prov. 222

ahijado span. 346
ahijar span. 346. 3749
ahilar span. 347
ahina aspan. 365
ahir prov. cat. 4552. 4510
ahondar span. 356. 2412
ahonter afrz. 4518
ahora span. 209. 4568
ahotado aspan. 339. 3661
ahotar span. 339
ahuciar span. 345
ahuecar span. 251. 6655
ahumar span. 355. 9242
a(h)urat prov. 377
ahurir afrz. 4486
aibai comask. 6678
aibo prov. 5354
aib-s prov. 382
aicel prov. 3188
aiche afrz. 3287
aici rum. 3181. 4569
aidar prov. 221
aide frz. 222
aider frz. 221
aidier afrz. 221
aie afrz. 3213
aie afrz. 221. 222
aietá rum. 216. 3216
aieul, -e frz. 1097
aiga prov. 780
aigla prov. 788
aigle frz. 788
aiglefin frz. 788. 8448
aiglent afrz. 143
aigentina prov. 143
aign rtr. 526
aigouille pic. 144
aigre frz. 114
aigresin frz. 114. 788. 8448
aigremoine frz. 375
aigret afrz. 114
aigrette frz. 4532
aigrin 137 N, 136
aigrir frz. 114
aigron-s prov. 4532
aigu frz. 152
aigua bresc. prov. 780
aiguana rtr. oberital. 784
aigue afrz. 780. 3262
aiguille frz. 144
aiguillier frz. 141
aiguillon frz. 144
aiguiser frz. 151
aíl frz. 468
aile frz. 389
aillé sard. 4444
aille afrz. 788
ailleurs frz. 456
aillier frz. 788
alman-s prov. 159
aimant frz. 159
aime afrz. 4468
aimer frz. 607
ain afrz. 4474
aina ital. 365
ainc prov. afrz. 205. 4568
aincis afrz. 708
ainchia sicil. calabr. 6098
ainda ptg. 35. 4875

ainé frz. 693. 4977
ains afrz. 687
ainse afrz. 716
ainsi frz. 314
ainsinc afrz. 314
ainsné afrz. 693
aintel afrz. 315
ainz afrz. 687
ainziuda rtr. 3544
aipo ptg. 732. 7103. 8583
aip-s prov. 382
air frz. 318
air prov. 4510
airain frz. 320
airamen prov. 1008. 3248
airão ptg. 4532
aírar prov. 4510
aire ital. frz. prov. span. 318. 362. 828
airon span. 4532
ais, **aise** prov. afrz. 164. 1111
áis rtr. 126
aisance frz. 164
aisar prov. 164
aise cat. frz. 164. 215. 936
aisé frz. 164
aisier afrz. 164
aisil afrz. 120
aisir prov. 164
aisne afrz. 128
aiso prov. 3185
aissa prov. 716
aissade frz. 928a
aisse afrz. 716
aisseau frz. 1107
aissella prov. 1110
aisselle frz. 1110
aissens prov. 52 N
aissi prov. afrz. 314. 3181. 4569
aissil afrz. 120
aisson frz. 929a
aisuda rtr. 3544
aita ital. 222
aital prov. 315
aitale altital. 315
aitant prov. 270
aitante ital. 221
aitare ital. 227
aitu rum. 468
aiude afrz. 222
aiure rum. 467
aive afrz. 780
aixancarrar cat. 663
aizar peov. 221
aizimen-s prov. 164
aizina prov. 164
aizir prov. 164
aizzare ital. 208
aja ital. 828
ajapir cat. 4241
ajar span. 351
ajedrea span. 8388
ajedrez span. 925. 8436
ajeri sicil. 4552
ajeuar span. 450a N
ajo, -a ital. 468. 1114
ajo span. 468

ajoelhar(se) ptg. 363. 4226
ajoinde afrz. 220
ajostar prov. 5243
ajouter frz. 5243
ajovar span. 927
ajuar span. 927
ajuda prov. ptg. 222
ajudar prov. cat. ptg. 221
ajudar rtr. 221
ajun rum. 217
ajuná rum. 3006. 5170
[*ajunare rum. 5170]
ajunge rum. 220
ajuntar span. ptg. 5223
ajuola ital. 832
ajuolo ital. 1098
ajuta rum. 221
ajutare ital. 221
ajutante ital. 221
ajuto ital. 222
akua rtr. 780
al prov. afrz. aspan. aptg. 453
alá aptg. 4712
ala span. ptg. 5116
ala ital. rtr. prov. cat. span. ptg. 389
alabar span. ptg. 397. 484
alabarda ital. span. ptg. 3227
alabattu sard. 5431
alabe span. 390
alac rum. 450
alacha span. 486
alacho nprov. 486
alacran span. 398
alacrão ptg. 398
alae aspan. 211
alafé aspan. ptg. 211
álaga span. 450
alahé aspan. ptg. 211
alaigre afrz. 391
alainar gennues. 481
alaisier afrz. 481a
alamã rum. 5406
alaman-s prov. 392
alamar rum. 5407
alamar span. 393
alamari ital. 393
alambar span. ptg. 629
alambic frz. 394
alambique span. 394
alambre span. 320. 629
alamo span. ptg. 526
alan afrz. 395
alano ital. span. 395
alão ptg. 395
alapedo nprov. 5532
alar ptg. 4460
alarbe span. 399
alarde span. ptg. 400
alare ital. 5442
alarido span. ptg. 401. 9871
alarma span. ptg. 480
alarme frz. 480
alarve ptg. 399
alaton span. 5468

alatura rum. 223. 483
alaude *ptg.* 561
alaută rum. 561
alauza *prov.* 404
alavanca *ptg.* 7109
alazan *span.* 381
alazano *span.* 381
alb rum. 422
alba *ital. prov. cat. span.* 422
albacara *span.* 1168
albañal *span.* 564
albañil *span.* 5782
albanar *span.* 564
albarda *span.* 1237
albaricoque *span.* 7365
albaro *ital.* 418
albar-s *prov.* 406
aibâtre *frz.* 389a
álbatro *ital.* 808
albazano *span.* 422
albeată rum. 415
albedrio *span.* 800
albédro *astur.* 808
albeggiare *ital.* 410
alberare *ital.* 805
albérchigo *span.* 7073
albereocco *ital.* 7365
albere-s *prov.* 4488
alberga *prov.* 4488
albergar *prov. span.* 4488
albergare *ital.* 4488
albergier *afrz.* 4488
albergo *ital. span.* 4488
albergue *span. ptg.* 4488
albernoz *ptg.* 417
albero *ital.* 418. 800
albespin, -e *afrz.* 422
albespi-s *prov.* 422
albi rum. 410
albicare *ital.* 411
albicocco *ital.* 7365
albil rum. 565
albime rum. 419
albina rum. 566
albior rum. 409
albiere-s *prov.* 800
albóndiga *span.* 416
albondiguilla *span.* 416
álbore *ital.* 801
albre *ital. sard.* 416a N
albornoz *span. ptg.* 417
alborocera *aragones.* 807
alborotar *span.* 266
alboroto *span.* 266
alboroto *span.* 808
alborzo *span.* 807
alboscello *ital.* 806
albran *frz. span.* 4461
albriciar *span.* 407
albricias *span.* 407
albricoque *ptg.* 7365
albrocera *aragones.* 807
albucello *ital.* 803
albudeca *cat. ptg.* 1440
albume *ital.* 419
albuolo *ital.* 565
albuscello *ital.* 803. 806
alcabala *span.* 533

alcachofa *span. ptg.* 424. 824
alcachofra *span. ptg.* 424. 824
alcaçüz *ptg.* 4286
alcahuete *span.* 541
alcaide *span. ptg.* 535. 536
alcalde *span.* 535
alcali *ital.* 537
alcance *span. ptg.* 538
alcandara *span.* 472
alcanfor *span.* 471
alcanzar *span. ptg.* 538
alcapão *ptg.* 556
alcar *ptg.* 556
alcaravea *span.* 2. 1936
alcarchofa *span. ptg.* 424. 824
alcaria *ptg.* 812a N
alcarraza *span.* 476
alcartaz *span.* 2124
alcatrão *ptg.* 539
alcatraz *aspan.* 2124
alcavala *ptg.* 533
alcavot-z *prov.* 541
alcayote *ptg.* 541
alcázar *span. ptg.* 533
alcée *frz.* 422a
alchimia *ital.* 473
alchimie *frz.* 473
alchirivia *ptg.* 5261
alchün *rtr.* 452
alcidere *altital.* 6650
alcoba *span. ptg.* 542
alcohol *frz.* 475
alçor *span.* 539
alcornoque *span. ptg.* 7662
alcorque *span. ptg.* 2546
alcotó *prov.* 543. 7600
alcoton *span.* 7600
alcova *ital.* 542
alcóve *frz.* 542
alcuba *prov.* 542
alcubilla *span.* 2693
alcuen *afrz.* 452
alcuña, -o *span.* 477
alcunha *ptg.* 477
alcuno *ital.* 452
alcunu *sard.* 452
alcunya *cat.* 477
alcu-s *prov.* 452
aldam *mail.* 5382
aldéa *cat. sp. ptg.* 173
aldres *prov.* 7937
ale *ital. afrz.* 389. 3251
alear *span.* 489
álece *ital.* 486
álece *span.* 486
aleche *span.* 486
aledaño *span.* 224
alegätor rum. 3220
alege rum. 3229
alegner *afrz.* 450a N
alegre *prov. cat. span. ptg.* 391
alegro *friaul.* 391
aleijão *ptg.* 5380
aleira *astur.* 828

aleive *ptg.* 5554
alem *ptg.* 4715
Aleman *span.* 392
alemele *afrz.* 5404
alemette *afrz.* 5404
alemo *ptg.* 526
alemo *span.* 4461a
alena *ital. prov.* 431. 432
alenar *prov.* 431
alenare *ital.* 431
alène *frz.* 432
alénois *frz.* 1059
alento *ptg.* 430
alenu *sard. prov.* 431
alera *ptg.* 828
alerce *span.* 5447
alere, aleor *afrz.* 586a N
alérion *frz.* 178
aleron *frz.* 400a
alerte *frz.* 3266
alerto *span.* 3266
alesna *span.* 432
aletear *span.* 4462
aleu *afrz.* 528
aleu *cat.* 528 N
aleudar *span.* 5551
aleuçar *cat.* 5548
alevadar *span.* 5551
atevar *span.* 494
aleve *span.* 5554
alevin *afrz.* 494
alezan *frz.* 381
alf *rtr.* 422
alface *ptg.* 5374
alfaiate *aspan. ptg.* 8376. 9351
alfaja *ptg. aspan.* 446
alfagata *ptg.* 446
alfajate *ptg.* 446
alfambar *ptg.* 428
alfandega *ptg.* 3893
alfange *span. ptg.* 423
alfaraz *span. ptg.* 433
alfarda *span.* 3630
alfarma *span.* 4494
alfarroba *ptg.* 2122
alfarrobeira *ptg.* 2122
alfayate *aspan.* 445
alfazema *ptg.* 5486
alférez *span. ptg.* 433
alfido *ital.* 434
alfiere *ital.* 433
alfil *span. ptg.* 434
alfilel *span.* 427
alfiler *span.* 427
alfinete *ptg.* 427
alfócigo *span.* 435
alfombro *span.* 428
alfönsigo *span.* 435
alforja *span.* 429
alforje *ptg.* 429
alforria *ptg. span.* 4614. 4623
alforvas *ptg.* 448
alfostico *ptg.* 435
alföstigo *span.* 435
alfoz *span. ptg.* 447
alga *ital. span.* 436
algara *span.* 440
algarada *span.* 440

algarade *frz.* 440
algarear *span.* 440
algarroba, -o *span.* 2122. 10142
algebra *ital. span. ptg.* 438
algebre *frz.* 438
algeir *afrz.* 1004
algez *span.* 4422
algier *afrz.* 1004
algo *span. ptg.* 459
algodão *ptg.* 1201. 6761. 7600
algodon *span.* 1201. 6761. 7600
algorrem *optg.* 7937
algez *ptg.* 443
algu *cat.* 452
alguacil *span.* 563
alguandre *aspan.* 458
alguazit *ptg.* 563
algue *frz.* 436
alguem *ptg.* 459
alguien *span.* 459
algum *ptg.* 452
alguno *span.* 452
algr *ptg.* 451
algures *ptg.* 451
alhaja *span.* 446
alhargama *span.* 4494
alheo *ptg.* 454
alho *ptg.* 468
alholva *span.* 448
alhondiga *span.* 3893
alhondre *prov.* 469
alhors *prov.* 456
alh-s *prov.* 468
alhur(es) *ptg.* 451
alibor *nprov.* 3234
aliboron *frz.* 3234
alice *ital.* 486
alicornio *ptg.* 9900
alicorno *ital.* 9900
árido *ital.* 841
alien *frz.* 454
alieno *ital.* 454
aliento *span.* 430
alier *afrz.* 489
aliesson *frz.* 5501
alieuar *prov.* 450a N
alievo *span.* 494
alifar *span.* 495
aliga *span.* 436
aligar *span. ptg.* 496. 5548
aligerar *span.* 493
alijar *span. ptg.* 5548
alimèri *rtr.* 660
alina rum. 490
alinhavão *ptg.* 5618
alinhavar *ptg.* 5618
alinta rum. 490
alipedde *sard.* 456a
alipintu *sard.* 456b
alitare *ital.* 4462
alisar *span.* 5641
alise *norm.* 5395. 5640
aliso *aret.* 498
aliso *span.* 567
alistar *span.* 5644

aliustra tosc. 5669
aliviar *span.* 493
alja *rtr.* 788
aljaba *span.* 437
aljava *ptg.* 437
aljófár *span.* 441
algotre *ptg.* 441
aljosifa *span.* 3382
aljosifar *span.* 3382
aljuha *span.* 444
alkimia *prov.* 473
alla *ital.* 455
allá *span.* 4712
allaccarsi *ital.* 8798
allacchirsi *ital.* 8798
allagare *ital.* 3009
allaiter *frz.* 478
allampanato *ital.* 5409
allappcarsi *ital.* 6711
allargare *ital.* 5443
allarmare *ital.* 846
allarme *ital.* 480
allattare *ital.* 478
allato *ital.* 5470
allazzare *ital.* 482
allearsi *ital.* 496
allécher *frz.* 487
allegare *ital.* 489
alléger *frz.* 493. 5548
alleggerire *ital.* 5548
alleggiare *ital.* 493. 5548
allègre *frz.* 391
allegro *ital.* 391
allemand *frz.* 392
allende *span.* 4715
allenu *sard.* 454
alleppare *ital.* 8813
aller *frz.* 588
allestare *ital.* 5645
allestire *ital.* 5645
allettamare *ital.* 479
alleu *frz.* 528
allevare *ital.* 494
alli *span.* *ptg.* 4715
allier *frz.* 495
allievo *ital.* 494
alligar *ptg.* 496
alligare *ital.* 496
allippare *ital.* 8813
alliviar *ptg.* 493
alloccare *ital.* 5739
allocco *ital.* 560
allodetta *ital.* 404
allodio *ital.* 528
allodola *ital.* 404
alloggiare *ital.* 5471
allonge *frz.* 501
allonger *frz.* 501
allontanarsi *ital.* 5688
allopicsarsi *ital.* 6711
allora *ital.* 4614. 5696
alloro *ital.* 5480
allouer *frz.* 500
alluare *sard.* 5719
allumer *frz.* 506. 5731
al(l)umiar *ptg.* 507. 5731
alluminare *ital.* 507. 5731
allungare *ital.* 501
alluterá *campobass.* 508
alluz *frz.* 485

alma *ital.* *prov. cat. sp.*
ptg. 659
almaden *span.* 511
almadraque *sp. ptg.* 517
almafre *ptg.* 520
(al)magacen *span.* 510
almagra, -e *sp. ptg.* 512
almaho, -a *ptg.* 660
almaire *afrz.* 848
almanac *frz.* 515. 5863
almanacco *ital.* 515. 5863
almanách *ptg.* 5863
almanák *ptg.* 515
almanaque *sp.* 515. 5863
almar *rum.* 848
almatrac *prov.* 517
alme *afrz.* 659
almea *span.* 513
almeiar *span.* 6134
almeja *span.* 6227
almenra *span.* 619
almeris *rtr.* 660
almesc *cat.* 6406
almete *span.* 4536
almez *span.* 514
almidon *span.* 620
almiraje *span.* 602
almirante *ital. span. ptg.*
602
almiscar *ptg.* 6406
almizcle *span.* 6406
almoçala *aspan.* 6428
almoçar *ptg.* 3006
almocela *sp. aptg.* 6428
almoço *ptg.* 3006
almoeda *ptg.* 522
almofaça *ptg.* 9109
almofada *ptg.* 518
almofar *span.* 520
almofre *span.* 520
almohada *span.* 518
almohaza *span.* 9109
almohazar *span.* 9109
almojarife *span.* 523
almoneda *span.* 522
almondiguilla *span.* 416
almondega *ptg.* 416
almoço *ptg.* 246
almorranas *span.* 4449
almoreimas *ptg.* 4449
almorzar *span.* 266. 3006
almosma *prov. aspan.* 524.
3222
almoxarife *ptg.* 523
almucela *prov.* 6428
almucella *sp. aptg.* 6428
almucio *span.* 6428
almud *span.* 521
almude *ptg.* 521
almuerzo *span.* 266. 3006
almussa *prov.* 6428
alna *ital. prov. sp.* 455
alnado *span.* 693
alno *ital. span.* 526
alo *afrz.* 528
aloe *aspan.* 404
aloe *prov.* 528
alocco *ital.* 560
alodi *prov.* 528
alodio *span.* 528

aloe *afrz.* 404
aloeta *aspan.* 404
alogne *afrz.* 529
aloi *frz.* 489
aloisna *prov.* 529
alondra *span.* 404
alors *frz.* 212. 4614
aloser *afrz.* 5481
alosna *span. ptg.* 529
alottement *frz.* 5484
alou *afrz.* 528
aloudre *afrz.* 914
alouette *frz.* 404
aloyer *frz.* 489
alpargata, -e *span. ptg.*
8913
alperche *ptg.* 7073
alqueire *ptg.* 6240
alqueria *span.* 812a N
alques *prov. afrz.* 459
alquilar *span. ptg.* 474.
5664
alquile *span. ptg.* 474
alquiler *span. ptg.* 474
alquimia *span. ptg.* 473
alquirivia *ptg.* 5261
alquitran *span.* 540
alrededor *span.* 8158
alrotar *ptg.* 820
alsar *prov.* 556
alsina *prov.* 4707
alt *rum.* 549
alt *prov. rtr.* 558
altamisa *span.* 896
altana *ital. span.* 546
altar *rtr.* 549
altar *span. ptg. prov.*
rum. 547
altare *ital. rum.* 547
alteir *rtr.* 547
alterare *ital.* 553
altérer *frz.* 553
alterezza *ital.* 552
alterigia *ital.* 552
altier *frz.* 548
altimira *cat.* 896
altminte *rum.* 550
altminte *rum.* 550
alto *ital. span. ptg.* 558
alto (Interj.) *ital.* 4466
altre *prov. cat.* 549
altresi *span. ital.* 555
altrieri *ital.* 554
altrimenti, -e *ital.* 550
altro *ital.* 549
altrove *ital.* 465
aluat *rum.* 491
alubre *aspan.* 467
alucar *prov.* 505. 5701
alucher *afrz.* 505
aluchier *afrz.* 5701
alue(f) *afrz.* 528
alugar *ptg.* 5664
aluine *frz.* 529
aluir *psg.* 506
aluisne *afrz.* 529 N
alumbiar *span.* 507. 5731
alumelle *frz.* 5404
alumenar *prov.* 507. 5731
alună *rum.* 21

alunar *rum.* 22
aluné *rum.* 23
alunecă *rum.* 502
alunică *rum.* 24
alunga *rum.* 501
alunis *rum.* 26
alunita *rum.* 25
aluniū *rum.* 27
alva *rtr. ptg.* 422
alvação *ptg.* 422
alvacil *span.* 563
alvanel *ptg.* 5782
alvanir *ptg.* 5782
alvazil *ptg.* 563
alvazir *ptg.* 563
alve *afrz.* 562a
alveo *ital. span. ptg.* 565
alviçara *ptg.* 407
alvin *monf.* 5742
alvo *ptg.* 422
alvor *ptg.* 416a N
alvoroto *ptg.* 266
alzan *frz.* 391
alzar *span.* 556
alzare *ital.* 556. 4470
ama *span. ptg.* 604
amac *frz.* 4470
amaca *ital. span.* 4477
amacena *span.* 2743
amador *prov. cat. span.*
ptg. 574b N
amadouer *frz.* 230
amadurar *spaa.* 588
amahaca *span.* 4477
amaire *prov.* 574b N
amaldiçoar *ptg.* 5829
amalgamare *ital.* 5819
amanavir *prov.* 5930
amande *frz.* 619
amanevi *afrz.* 5930
amanevir *afrz.* 228. 5930
a manhã *ptg.* 2852. 5876
amanoir *prov.* 228. 5930
amanoit-z *prov.* 5930
amansar *span. ptg.* 3087
amant *frz.* 607
amantin *afrz.* 592
amanvoir *prov.* 5930
amapola *sp.* 3238. 6771
amar *rum. prov. cat. sp.*
ptg. 574. 607
amarasca *ital.* 570
amaré *ital.* 607
amareggiare *ital.* 571
amarello *ptg.* 579
amarg *cat.* 571
amargar *prov. ital. ptg.*
571
amargaza *span.* 4494
amargo *span. ptg.* 572
amargor *span. ptg.* 572
amargoso *span. ptg.* 572
amarillo *span.* 579
amaro *ital.* 574
amarra *span. ptg.* 5973
amarrar *cpan. ptg.* 5973
amarre *frz.* 5973
amarrer *frz.* 5973
amar-s *prov.* 574
amărunt *rum.* 240

- ane(u)lare** *aret.* 636
 ancuó *ital.* 4475
 anda *rtr.* 603. 624
 andá *mail.* 1852
 andado *span.* 693
 andador(e) *sard. span. ptg.* 586a N
 andailots *frz.* 2963
 anda(i)me *ptg.* 589. 4872
 andain *frz.* 538. 4872
 andaina *ptg.* 588. 4872
 ándala *sard.* 4872
 andamio *span.* 588. 4872
 andán *rtr.* 624
 andana *ital. span.* 588
 andang *rtr.* 624
 andante, caballero *aspan.* 588
 andar *span. ptg.* 588
 andar a caballo *span.* 1681
 andare *ital.* 588
 andario *span.* 588
 andas *span. ptg.* 595
 ande *nprov.* 588
 andégo'a *berg.* 4893
 andér *modenes.* 3277
 ándera *sard.* 4872
 andes *span. ptg.* 595
 andide *aspan.* 588
 andier *frz.* 582
 andorinha *ptg.* 914. 4579
 andouille *frz.* 416. 4901
 andouiller *frz.* 696
 andouillette *frz.* 416
 andrómina *span.* 638
 androne *ital.* 639
 anduchiel *rtr.* 416
 andude *aspan.* 588
 anduí *afz.* 580
 anduschiel *rtr.* 4901
 anduve *span.* 588
 áne *frz.* 935
 anech *cat.* 624
 aneddu *sard.* 641
 anedo *prov.* 624
 ánedra *trent.* 627
 anegar *cat. span. ptg.* 3249. 6491
 anegrecer *ptg.* 6538
 anel *cat.* 641
 anelare *ital.* 431. 658
 anelier-s *prov.* 640. 674
 anella *cat.* 641
 anellare *ital.* 674
 anellaro *ital.* 640
 anello *ital.* 641
 anellotti *ital.* 641
 anel-s *prov.* 641
 aneme *afz.* 659
 ánera *venez.* 627
 anette *afz.* 624
 anfajée *monf.* 3658
 angar *frz.* 643
 angarda *prov.* 701
 angarde *afz.* 701
 angariar *ptg.* 643a N
 ángaro *span.* 644
 ange *frz.* 645
- angel** *rtr. afz. cat. span.* 645
 angele-s *afz.* 645
 angelo *ital.* 645
 angel-s *prov.* 645
 angheria *ital.* 643
 angiai *sard.* 369a
 angier *afz.* 645a
 angle *frz.* 651
 angle-s *prov.* 651
 angoussa *prov.* 654
 angoussar *prov.* 655
 angouisse *frz.* 654
 angouisser *frz.* 655
 angouissos *prov. afz.* 655a N
 angouixer *cat.* 655 N
 angolo *ital.* 651
 angonal *cat.* 4977
 angoscia *ital.* 654
 angosciare *ital.* 655
 angosto *span. ptg.* 656
 angoxa *aspan.* 654
 angra *span. ptg.* 635
 angravié *piem.* 4972
 angrec *frz.* 646
 angueira *ptg.* 643
 anguera *aspan.* 643
 anguia *ptg.* 647
 anguila *span.* 647
 anguilla *ital. ptg.* 647
 anguinaglia *ital.* 4978
 anguleux *frz.* 650
 ángulo *span. ptg.* 651
 angulos *prov.* 650
 anguloso *ital. span. ptg.* 650
 anguoscha *rtr.* 654
 angur(r)ia *ital. sp.* 652
 angustia *ital.* 654
 angustiar *span. ptg.* 655
 angustiare *ital.* 655
 angusto *ital.* 656
 anhel-s *prov.* 368
 aniafil *prov.* 664
 ánice *ital.* 662
 anichino *ital.* 4553
 anil *ptg.* 667
 añil *span.* 667
 anillar *span.* 674
 anillo *span.* 641
 anima *ital.* 659
 animal *frz.* 659
 animale *ital.* 659
 animo *ital. sp. ptg.* 661
 añir *span.* 667
 anis *frz. span. ptg.* 662
 ánitra *ital.* 627
 anj *rtr.* 677
 anjo *ptg.* 615
 ankaniljar. *calbross.* 1827
 anklekr *rtr.* 5064
 ankuin *rtr.* 4871
 ankuny *rtr.* 4871
 ankurétz *rtr.* 5008. 5017. 7621
 anme *afz.* 659
 ann *rtr.* 677
 annar *prov.* 588. 667a
 annastá *genues.* 665
- anne** *afz.* 624
 anneau *frz.* 641
 annegare *ital.* 3249. 6491
 annegrecer *6538*
 an(n)el *ptg.* 641
 an(n)elar *ptg.* 674
 anneler *frz.* 674
 annerare, -ire *ital.* 6538
 annerire *ital.* 6538
 annichiare *neap.* 4573
 anniechie *neap.* 666
 annigru *sard.* 666
 annigu *sard.* 666
 anninnigare *sard.* 4572
 annir *prov.* 4519
 annitire *ital.* 4572
 annizzare *ital.* 628
 anno *isal. ptg.* 677
 annodare *ital.* 6561
 annoditare *sard.* 252a
 annojare *ital.* 5007
 annojo *ptg.* 666
 annonce *frz.* 676
 annoncer *frz.* 676. 6615
 annottare *ital.* 668. 5001. 6559
 annoverare *ital.* 675
 annunziar *prov. ptg.* 676
 annunziare *ital.* 676
 annuolarsi *ital.* 672. 5005
 año *span.* 677
 anoatin *rum.* 670
 anoche *span.* 250
 anochecec *span.* 668
 anoi *frz.* 6588
 anoitar *prov.* 668. 5001. 6559
 añojo *span.* 666
 anouillère *frz.* 665a
 anquet *prov.* 4470
 anridar *rtr.* 5153
 ans *prov. cat.* 687
 ans *afz.* 586
 ansa *sard.* 716
 ansare *ital.* 717
 anscheiver *rtr.* 4836
 anschiere *ital.* 717
 ansessi-s *prov.* 4504
 así *aspan.* 314
 ansia *ital. sp. ptg.* 716
 ansiare *ital.* 717
 ansima *ital.* 991
 ansimare *ital.* 717
 ansioso *ital.* 718
 ansola *ital.* 683
 ansula *ital.* 683
 ansünder *ital.* 718a
 anta *prov. ptg.* 4518. 5413
 antan *prov. afz.* 688
 antanho *apptg.* 688
 antaño *span.* 688
 antar *prov.* 4518
 ante *afz. sp.* 603. 5413
 ante *nprov.* 588
 ante *span. ptg.* 2760
 anteayer *span.* 554
 antehontem *ptg.* 554
 antenado *span.* 693
 anteojos *span.* 697. 6662
- antérieur** *frz.* 698
 anterior *span. ptg.* 698
 anteriore *ital.* 698
 ántes *span. ptg.* 686
 anthontem *ptg.* 554
 anti *altit.* 686
 antienne *frz.* 705
 antif *afz.* 703 *bank phone?*
 antigatge-s *prov.* 706
 antille *frz.* 662a
 antimoine *frz.* 5160
 antir *rtr.* 5060
 antive *afz.* 703. 707
 antoillier *afz.* 696
 antojar *span. ptg.* 697
 antojo *span. ptg.* 39. 697
 antoit *frz.* 6069a
 antolhar *ptg.* 697
 antolhos *ptg.* 697
 antorcha *span.* 5077. 9616
 antoviar *span.* 695
 antresiais *norm.* 5102. 9677
 antroqua *rtr.* 5111
 antru *sicil.* 712
 antruejar *span.* 5108
 antruejo *span.* 5108f.
 antruido *aspan.* 5109
 antscheiver *rtr.* 4836
 antschiess *rtr.* 90
 anturza *sard.* 10323
 antuviar *span.* 695. 6647
 antuvio *span.* 695. 6647
 antuzano *span.* 695a
 antz *prov.* 595
 anublar *span. ptg.* 672. 5005
 anudar *span.* 6561
 anugls *rtr.* 666
 anuit *afz.* 250
 anuitir *frz.* 5001
 anuitier *afz.* 668. 5001. 6559
 anuiter *afz.* 6559
 anuljs *rtr.* 666
 anunciar *span.* 676
 ahusgar *span.* 715
 anutimp *rum.* 677
 anuviarse *ptg.* 672
 anvan-s *prov.* 700
 any *rtr.* 677
 anzi *ital.* 687. 704
 anziano *ital.* 702
 añzioda *rtr.* 3544
 anziuda *rtr.* 3544
 anzol *ptg.* 4474
 anzuda *rtr.* 3544
 anzuela *span.* 4474
 aojar *span.* 252
 aogagem *span. ptg.* 783
 aoncar *ital.* 301a
 aondar *prov.* 63
 aon-s *prov.* 63
 aor *prov.* 209
 aora *prov.* 209. 4568
 aore *afz.* 209. 4568
 ao redor *ptg.* 8158
 aorrir *prov.* 31
 aost *prov.* 379
 aoultre *prov.* 275
 août *frz.* 379

- aovar** *span.* 6767
ap *prov. cat.* 778
apá *rum.* 780
apacible *span.* 7214
apaciguar *span.* 740
apagar *span.* 3489
apaisenter *afrz.* 753a
apaíser *frz.* 1737
apalt *rum.* 741
apanage *frz.* 743
apanar *prov.* 743
apaner *afrz.* 743
apara *rum.* 750
aparar *span.* 750
aparat *rum.* 744
aparat *span.* 744
aparear *span.* 749
aparecer *span.* 746
apareisser *prov.* 746
apareistre *afrz.* 746
aparejar *span.* 747
aparelhar *prov.* 747
aparellar *cat.* 647
aparexer *cat.* 746
apariar *prov. cat.* 748
apartamiento *span. ptg.* 752
apartar *span. ptg.* 752
apartiment *afrz.* 751. 3017
apartir *afrz.* 751. 3017
apása *rum.* 758
apcha *prov.* 4482
ape *ital.* 730
apegar *prov. span. ptg.* 759
apeiro *ptg.* 749
apendre, -r *prov. cat.* 764
apenre *prov.* 764
apero *span.* 749
aperrere *sard.* 721
apertar *ptg.* 755. 7412
apes(s)ar *prov.* 758
apiajo *ital.* 727
apiario *ital.* 726
apiari-s *prov.* 726
ápío *span.* 732. 8583
apiolar *galic.* 6979
apiter *afrz.* 7131
apleca *rum.* 760
aplicar *prov. cat. span.* 760
apodrecerse *ptg.* 7584
apoi *rum.* 257. 7336
apojar *prov.* 761
apondre *prov.* 762
aponer *aspan.* 762
aponher *prov.* 762
aposentar *span. ptg.* 754
aposento *span. ptg.* 754
aposta *ptg.* 6871
apostar *span. ptg.* 6871
apostille *frz.* 7345
apóstol *span.* 736
apotecario *ital.* 738
apôte *frz.* 736
apôtres *frz.* 734
apoyar *span. ptg.* 761. 7278
apoyo *span. ptg.* 761
apózzima *ital.* 739
appagare *ital.* 6774
appajare *ital.* 748
appalparellarsi *ital.* 742
appalparsi *ital.* 742
appalto *ital.* 741
appaltre *frz.* 746
apparare *ital.* 750
ap(p)arar *span. ptg.* 750
apparat *frz.* 724
ap(p)arato *ital. span. ptg.* 744
ap(p)arecer *span. ptg.* 746
apparecchiare *ital.* 747. 6867
apparegliare *altital.* 6867
ap(p)arellar *prov.* 747
appareiller *frz.* 747
apparelhar *ptg.* 747
apparère, -ire *ital.* 745
apparier *frz.* 748
apparigliare *ital.* 6867
apparoir *frz.* 745
appartement *frz.* 751. 3017
appartire *ital.* 751
appas *frz.* 753. 6916. 7963
appassirsi *ital.* 6905
appast-s *afrz.* 7963
appât *frz.* 753. 6916. 7963
appâteler *frz.* 753
appâter *frz.* 753
appeau *frz.* 756
appel *frz.* 756
appeler *frz.* 756
appensare *ital.* 758
appesantir *foz.* 758
appettare *ital.* 256
appetto *ital.* 256
appicare *ital.* 4778. 7134
appicare *ital.* 759. 7131
appicciare *ital.* 759. 7131. 7134
appilistrarsi *ital.* 6789. 7159
appio *ital.* 732
appioppare *ital.* 771
appischinare *sard.* 7189
appisolarsi *ital.* 7017
applicar *ptg.* 760
applicare *ital.* 760
appliquer *frz.* 760
appo *ital.* 778
appoggiare *ital.* 761. 7278
appoggio *ital.* 761
appôr *ptg.* 762
apporre *ital.* 762
(ap)posticcio *ital.* 763
appoz(z)ema *ital.* 739
apprécier 7419
ap(p)rehender *span. ptg.* 764
appréhender *frz.* 764
apprendere *ital.* 764
apprendre *frz.* 764
appresso *ital.* 765. 7417
appritari *sicil.* 755
apprivoiser *frz.* 767. 3073
approcciare *ital.* 769
approcher *frz.* 769. 7981
approuver *frz.* 768
appui *frz.* 761. 7278
appuyer *frz.* 761. 7278
apracivel *ptg.* 7214
âpre *frz.* 940
aprender *span. ptg.* 764
aprendre *prov.* 764
apres *prov. ptg.* 765
après *frz.* 765. 7417
après demain *frz.* 7341
apretar *span.* 755. 7058. 7412
apriat *rum.* 723
aprico *ital.* 773
aprig *rum.* 773
Aprile *ital.* 774
Aprilie *rum.* 774
aprimar *prov. cat.* 766. 7431
aprinde *rum.* 764
aprire *ital.* 721
aprisco *span.* 749
aproape *rum.* 258
apropchar *prov.* 769
apropria *rum.* 769
aprovo *altital.* 258
apruef *afrz.* 258
aptu *sard.* 777 N
apuca *rum.* 6656
apuesta *span.* 6871
apune *rum.* 762. 7300
apus *rum.* 7300
aquecer *ptg.* 71. 1751. 3332
aque *prov. span. cat.* 3189
aquell *cat.* 3189
aquelle *ptg.* 3189
aquem *ptg.* 3192
aquende *aspan. ptg.* 3192
aquentar *ptg.* 70. 1747. 3332
aquerre *prov.* 131
aquese *span.* 3193
aguesse *aptg.* 3193
aquest *prov.* 3195
aquesta, -e, -o *span. ptg.* 3195
aqueste *span.* 3195
aqui *prov. cat. span. ptg.* 3183. 4569
aquil *prov.* 3189
aquila *ital.* 788
aquilegia *ital.* 789
aquo *prov.* 3186
ar *ptg.* 318
ar *aptg.* 7818
ar *ital.* 7818
ara *ital. rum. prov.* 828. 859. 4568. 4614
ara *sicil. prov.* 789b
arabesco *ital.* 790
arabesque *frz.* 790
arada *cat.* 798
aradègh *modenes.* 3277
aradgars *bologn.* 3277
arado *span. ptg.* 798
aradra *cat.* 798
aradro *span.* 798
aragan *span.* 791
aragna *ital.* 792
arak'isu *rum.* 8001a
aralgar *prov.* 3264
araigne *frz.* 792
araignée *frz.* 792. 793
araire *prov.* 798
arairo *span.* 798
araisnier *afrz.* 262
araldo *ital.* 4491
aram *prov. cat.* 320
aramã *rum.* 320
arambre *span.* 320
aramé *ptg.* 320
aramia *galic.* 859
aramio *span.* 859
aramir *afrz.* 261. 7739
araña *span.* 792
aranchier *norm.* 874a
arancia *ital.* 5438
a randa *ital. prov.* 7753
a randon *prov.* 7753
aranea *ital.* 792
aranha *prov. ptg.* 792
arapende *aspan.* 834
arar *prov. span. ptg.* 859
arare *ital.* 859
arasser *afrz.* 4485
arato *ital.* 798
aratro *ital.* 798
aratru *rum.* 798
arauto *ptg.* 4491
arazzo *ital.* 870
arban *afrz.* 4487
arbasio *ital.* 799
arbéa *rtr.* 3286
arbeia *rtr.* 3286
arbergar *prov.* 4488
arbero *ital.* 800
arbitrari *sicil.* 796
arboado *ptg.* 4546
arbocello *ital.* 803
árbol *span.* 801
arbolar *span.* 266. 805
arbore *ital.* 801
arbore *frz.* 266. 805
arboricello *ital.* 803
arboscello *ital.* 806
arbossar *cat.* 807
arbouchel *nproc.* 806
arbose *frz.* 807
arbousier *frz.* 807
arbre *rtr. prov. frz.* 801
arbrisseau *frz.* 804
arbroisel *afrz.* 803
arbroissel *afrz.* 804
arbur *rum.* 800
arbuscello *ital.* 803. 806
arc *rum. prov. frz.* 819
arca *ital. span. ptg.* 809
arcã *rum.* 809
arcabuz *span.* 4430
arcaccia *ital.* 810
arcame *ital.* 812
arção *ptg.* 818
arcapedola *ital.* 7418
arcasse *frz.* 810
arcaza *span.* 810
arce *span.* 113
arcea *span.* 84
arcen *span.* 838
arcer *rum.* 125
arcetique *afrz.* 899

areha prov. 809
 archal frz. 1062
 arche frz. 809
 archegaye afrz. 425
 archibuso ital. 4430
 archichaut nprov. 824
 archiere afrz. 812a N
 arcideclino lucc. 816
 arcigaye afrz. 425
 arcigno ital. 5276
 arcilla span. 839. 1889
 arcione ital. 818
 arcipredola ital. 7718
 arco ital. span. ptg. 819
 arcobugio ital. 4430
 arçon frz. 818
 arcorgier venez. 2323
 arcuibuso ital. 4430
 arda prov. span. 6547.
 9393
 ardaint engad. 7708
 ardallo-s prov. 2750
 ardego ptg. 823
 ardeiu rum. 826
 arder rtr. span. ptg. 821
 árdere ital. 821
 ardesia ital. 822
 ardiglione ital. 2750
 ardilla span. 6547
 ardillon frz. 2750
 ardire ital. 4502
 ardite span. 5574
 ardito ital. 4502
 ardoier afrz. 823
 ardoir afrz. 821
 ardoise frz. 822
 ardore ital. sard. 826a N
 ardour afrz. 820a N
 ardre prov. afrz. 821
 arduser bologn. 7866
 are ital. frz. 318. 828
 area ptg. 829. 8244
 aredar prov. 7857
 aredet berg. 7708.
 aredondir prov. 8168
 areia ptg. 8244
 areire prov. 263
 arena ital. prov. sp. 829.
 4262. 8244. 8424
 arenc-s prov. 4489
 arenda rum. 874
 arène frz. 829
 arenga prov. span. ptg.
 4646
 arengar span. ptg. 4646
 arenos prov. cat. 831
 arenoso ital. span. ptg.
 831
 arenque span. ptg. 4489
 arent piem. 4454
 arengo ptg. 836
 areola ital. 832
 arer afrz. 859
 aresta span. ptg. 843
 arestol prov. 8015
 arestuel afrz. 8015
 arête frz. 843
 arétier, -ère frz. 844
 areure afrz. 798a
 arezzo ital. 1071

arfiar moden. 7890
 arfil span. ptg. 434
 argadilla span. 3270
 argan comask. 791
 arganel span. 835
 arganeau frz. 835
 arganello ital. 835
 argano ital. span. 835
 arganu sard. 835
 argão ptg. 035
 argáta neap. 3570
 argelas prov. 429a
 argen-s prov. 837
 argent frz. 837
 argento ital. aspan. 837
 arghen bergam. 791
 argient rtr. 837
 argiglia ital. 839
 argile frz. 839
 argilla ital. ptg. 839
 argilla span. 1889
 argine ital. 838
 argini nordsard. 838 N
 argint rum. 837
 argiola südsard. 832 N
 argnone ital. 7955
 argo afrz. 840
 argoglio ital. 9914
 argola ptg. 714
 argolla span. 714
 argot frz. 840. 3271
 argoté wallon. 840
 argoter wallon. frz. 840.
 3271
 argouissin frz. 563
 argu sard. 114 N
 argue frz. 835
 arguer frz. 840
 argull altcat. 9914
 arguyo aspan. 9914
 aria ital. rtr. 318
 ariciu rum. 3273
 aride afrz. 401
 árido ital. span. 841.
 10225
 arie rum. 828
 arienzo aspan. 836
 ariesi friaul. 7995
 arigarza sard. 7715a
 arigot frz. 450
 ariguà genues. 8164
 arin rum. 526
 arinã rum. 829
 aringa ital. 4489. 4646
 aringare ital. 4646
 aringhiera ital. 4646
 aringo ital. 4646
 arinos rum. 831
 ariordé monf. 7846
 ariquile altfriaul. 7935
 aris lomb. 7716
 arisco span. ptg. 7995
 ariscado span. ptg. 7995
 arista ital. 843
 aritonnar altital. 8168
 ariveor afrz. 880a
 arjünd konar. 8169
 arla ital. 4485
 arlecchino ital. 4553
 arlia ital. 4490

arlot prov. afrz. 820
 arlote span. 820
 arlotto ital. 820. 490
 arm rum. 857
 arma, -e ital. rtr. rum.
 prov. span. ptg. 846
 arma sicil. prov. cat.
 659
 armada span. 855
 armadillo ptg. 855
 armadillo span. 855
 armadio ital. 848
 armal rtr. 660
 armalá cat. 4494
 armallo galiz. 660
 armana prov. 515
 armar rum. 848
 armario ital. span. ptg.
 848
 armari-s prov. 848
 armas prov. 846
 armāsar rum. 241
 armata ital. 855
 armateg parm. 860
 armatic piemont. 860
 arma toste span. 848a
 armattag piacent. 860
 armazem ptg. 510
 arme afrz. 659
 armée frz. 855
 armelina ptg. 4496
 armellino ital. 851. 4496.
 849a
 armenta monf. 7736
 armenta, -e rtr. 853
 armentario ital. 852
 armentiere ital. 852
 armento ital. 853
 armenturi rum. 853
 armet frz. 4536
 armidda sard. 8649
 armiño span. 4496
 arminho ptg. 4496
 arinnar bologn. 6611
 armoire frz. 848
 armoise frz. 496
 armolas ptg. 4461a
 armoles ptg. 1009
 armora ital. 4494
 armu sard. 857
 armuelle span. 1009
 arna sard. prov. cat. span.
 792. 9393
 arnascar prov. 4443
 arnassar prov. 4443
 arnes prov. span. ptg.
 4443
 arnese ital. 4443
 arnher moden. 5084
 arnia ital. 792
 arnione ital. 7955
 aro ital. span. ptg. 362.
 861. 714
 arochier afrz. 8121
 arogio span. 884
 aromatico ital. 860
 aron rum. span. 861
 aronde afrz. 914. 4579
 arondelle afrz. 914. 4578
 arondeta prov. 914

arongá abruzz. 3284
 aroquer afrz. 8121
 arordé astig. 7846
 aroter afrz. 891
 arouter afrz. 891. 8214
 arpa ital. prov. span. ptg.
 4500 f.
 arpailleur frz. 4501
 arpão ptg. 4501
 arpar prov. 4500
 arpar span. 4501
 arpeggiare ital. 4500
 arpen-s prov. 834
 arpent frz. 834
 arpenier frz. 834
 arpicare ital. 4501
 arpignone ital. 4501
 arpione ital. 4501
 arpon span. 4501
 arquia prov. 809
 arquebuse frz. 4430
 arquichaut nprov. 824
 arquillo rum. 7653a
 arra ital. 862
 arrabal span. ptg. 863
 arrabalde span. ptg. 863
 arrabattarsi ital. 796. 864
 arrabil ptg. 7694
 arracef aptg. 865
 arracher frz. 44. 866.
 3264
 arracchiare ital. 3166
 arrachier frz. 260a
 arracife aspan. 865
 arraffare ital. 867. 4641.
 7722
 arraffiare ital. 867. 4641.
 7721
 arraia ptg. 7729
 arraiga sard. 7709
 ar(r)aigar prov. span. 44.
 866
 arraiagar span. 260a
 arramini südsard. 320 N
 ar(r)amir prov. afrz. 261.
 7739
 arrancar span. 7748
 arrancare ital. 868
 arraudellare ital. 7720
 arranger frz. 879. 8088
 arrappare ital. 899. 7769
 arra(s) span. ptg. 862
 arrás ptg. 870
 arrasar cat. 7792
 arrate aspan. 7809
 arratel ptg. 7809. 7774
 arrear span. 872. 7857
 arrebatat span. ptg. 875
 arrebatat ptg. 7967
 arrebol span. ptg. 888.
 8179
 arrebolat span. ptg. 888.
 8179
 arrebolarse span. 8614
 arrebutar span. cat. 10292
 arrecentare neapol. 7536
 arreciar span. 8080
 arrecife span. ptg. 865
 arrecirse span. 8080
 arreda ptg. 3279

arredar *prov. ptg.* 872.
3279
arredare *ital.* 872. 7857
arredio *ptg.* 3279
arredo *ital.* 872. 7857
arréer *afrz.* 872. 7857
arrefem *ptg.* 7728
arrega *prov.* 8067
arreiar *ptg.* 872. 7857.
8078
arreo *ptg.* 872. 7857.
8078
arreis *prov.* 7858. 8078
arrel *nspan.* 7809
arrelde *nspan.* 7809
arremedar *span. ptg.* 873.
7916
arrenc-s *prov.* 8088
arrendamento *ptg.* 874
arrendamiento *span.* 874
arrendar *span.* 874
arregar *prov.* 8088
arrenter *frz.* 874
arreo *span.* 872. 7858
arreosso *altgenues.* 8041
arrenderse *ptg.* 7974
ar(r)estar(e) *ital. prov.*
span. ptg. 876
arresto *ital. aspan.* 876
arrèt *frz.* 876
arret *nprov.* 8020
arréter *frz.* 876
arrezar *prov.* 872. 7857
arrhes *frz.* 862
arri *ital.* 4498
arriar *cat.* 881
arriar *span. ptg.* 880
arribar *prov. cat. span.*
ptg. 881
arricciare *ital.* 3273
arriendo *span.* 874
arrière *frz.* 263
arrière *-ban* *frz.* 4487
arriesgar *span.* 7995
arriñare *ital.* 877. 8076
arrimar *cat. span. ptg.*
878. 8084
arriimer *frz.* 878. 8084
arripiar *ptg.* 4628
arriçado *span. ptg.* 7995
arriscar *span.* 7995
arriiser *frz.* 882
arriisa *sard.* 841
arriisa *ital.* 881
arriiser *frz.* 881
arriisa *span. ptg.* 883
arriisa *ptg.* 8115
arriisa *span. ptg.* 883
arriisa *ital.* 5011
arriisa *frz.* 1009
arriisa *ital.* 8122
arriisa *span.* 363.
arriisa *cat.* 8163
arriisa *span. ptg.* 885
arriisa *ital.* 885
arriisa *ital.* 885
arriisa *span.* 884
arriisa *span.* 885
arriisa *span.* 885

arroio *ptg.* 884
arrojar *span. ptg.* 886.
890
arrollar *span.* 8164
arrondir *frz.* 8168
arrossar *cat.* 264
(ar)rope *frz. span.* 8115
arropea *span.* 3705
arrosa *neugenues.* 8041
arrosar *prov.* 887. 8148
arrosar *frz.* 887. 8148
arrostare *ital.* 8153
arrostire *ital.* 7814
arrostito *ital.* 7814
arrosto *ital.* 7814
arroto *ptg.* 8153
arrovellare *ital.* 888. 7826
arroyar *span.* 884
arroyo *span.* 884
arroumera *beazn.* 4274a
arroz *span.-ptg.* 6742
arrù *sard.* 8181
arruego *arag.* 7816a
arrufar *cat. span. ptg.*
8143. 8213
arrufarse *span.* 8213
arruffare *ital.* 8213
arrugginire *ital.* 321
arruga *span. ptg.* 8189
arrui *sard.* 8184
arruinu *südsard.* 622 N
arrumar *span. ptg.* 8195
arrumbar *span.* 8195
arrumer *frz.* 8063. 8195
arruxar *cat.* 886
ars *afrz.* 857
ars *cat.* 113
arsai *ossol.* 7999
arsdio *obuc.* 7837
arsenal *frz. span. ptg.*
1850. 2751
arsenale *ital.* 2751
arsiccio *cors.* 9931
arsoir *afrz.* 4552
arsó-s *prov.* 818
arssagaya *prov.* 425
arsura *ital. prov.* 894
art *frz.* 892
artar *rum.* 113
arte *ital. afrz. span. ptg.*
892. 9393
artail *afrz.* 901
artejo *span.* 901
artelho *ptg.* 901
artelh-s *prov.* 901
artemisia *ital. ptg.* 896
artemiza *prov.* 996
artesano *span.* 897
artesaõ *ptg.* 897
artética *ital. span. ptg.*
897
artétique *afrz.* 899
artichaut *frz.* 824
articiocco *ital.* 824. 913
artigian *span. cat.* 900
artigiano *ital.* 897
artigliera *ital.* 904
artiglio *ital.* 901
artigua *prov.* 900
artilha *prov.* 903
artilharia *prov. ptg.*

artiller *frz.* 905
artilleria *span.* 904
artillerie *frz.* 904
artillos *-eus* *afrz.* 906
artimage *afrz.* 893
artimai *afrz.* 893
artimaire *afrz.* 893
artimal *bfrz.* 893
artimon *frz.* 896a
artisan *frz.* 897
artison *frz.* 909. 9393
arto *nprov.* 9393
artoison *afrz.* 909
artolica *calbross.* 8060
artos *afrz.* 911
artoun *nprov.* 910
artre *afrz.* 9393
artuison *afrz.* 9393
artumaire *afrz.* 893
artuson *afrz.* 9393
art-z *prov.* 892
ârugã *rum.* 889
arum *frz.* 861
aruncã *rum.* 47
arvea *rtr.* 3285
arveche *sard.* 1328. 6764
arveghe *sard.* 1328. 6764
arveja *span.* 3285. 3286.
10142
arvejo *monf.* 8174
arvid *romago.* 8474
arviere *afrz.* 800
arvõjea *tic.* 8117
arvoire *afrz.* 800
arvol *ptg.* 801
ârvor *-e* *ptg.* 801
arvsari *modenes.* 292
aryã *francopro.* 872.
6352
arzanã *ital.* 2751
arzavolo *ital.* 2087
arzinzer *modenes.* 7836
arziva *lad. friaul.* 7837
arzola *logud.* 832 N
arzolu *sard.* 4617
arzon *span.* 818
as *prov. afrz. span.* 916
äs *rtr.* 126
asa *ital. span.* 679
asa *rum.* 314
asaetar *span.* 8270
asalar *span.* 947
asalto *span.* 948
asamãna *rum.* 969
asar *span.* 972
asayar *span.* 3309
asaz *aspan. aptg.* 267
asca *lomb. neap.* 55. 998
ascamu *sard.* 387
ascar *rtr.* 1077
ascara *lomb.* 387
ascella *ital.* 1110
ascensa *ital.* 922
ascésa *ital.* 922
aschaid *rtr.* 120
aschero *ital.* 386
aschi *sicil. rtr.* 461. 998
aschiare *ital.* 4456
aschie *rum.* 998
aschiella *rtr.* 119

aschio *ital.* 385. 4456
aschò *rtr.* 3179
ascia *sard.* 998
ascialone *lucc.* 1106
asciare *ital.* 717
asciari *sicil.* 351
asciogliere *ital.* 54
asciolvere *ital.* 54
asciugamano *ital.* 9846
asciugare *ital.* 3494
asciuttare *ital.* 3495
asciutto *ital.* 3495
ascla *prov. cat.* 998
asco *span. ptg.* 387
ascoltare *ital.* 1075
ascolter *afrz.* 1075
ascona *prov.* 818
ascondere *ital.* 48
ascu *sicil. sard.* 385. 387
ascua *span. ptg.* 919
ascuchar *span.* 1075
ascuiare *ital.* 4456
ascuir *ital.* 4456
asculta *rum.* 1075
ascunde *rum.* 48
ascuti *rum.* 151
ascutitor *rum.* 150
asear *span.* 959
asechar *span.* 954
asediar *span.* 957. 8569
asedio *span.* 957. 8569
asegurar *span.* 955
asemblar *span.* 969
asemejar *span.* 969
asentar *span.* 956
aserar *prov.* 8658
aserenar *span.* 961
aser(i)er *afrz.* 8658
aserir *afrz.* 962. 8641
asesino *span.* 4540
asestar *span.* 964. 8676
asetjar *prov.* 957
aseza *rum.* 959
asi *span.* 314. 3091
asiento *span.* 956. 8568
asigura *rum.* 955
asillo *ital.* 933
asima *ital.* 991
asima *prov.* 127a
asinajo *ital.* 934
asinario *ital.* 934
asinha *ptg.* 268
asino *ital.* 935
asir *span. ptg.* 731. 8396
askeror *afrz.* 387
asma *ital.* 991
asmar *aspan. aptg.* 325
asno *span. ptg.* 935
asociar *span.* 8337
asola *ital.* 683
asolare *ital.* 3409
asolt *rtr.* 54
asouffir *afrz.* 974
aspa *span.* 4507
asparago *ital.* 938
aspeito *aptg.* 839a N
asperella *ital.* 941
asperge *frz.* 938
aspero *span. ptg.* 940
aspettare *ital.* 939. 3444

- aspetto** *ital.* 839a N
 aspirer *frz.* 8958
 aspo *ital.* 4507
 aspre *prov.* 940
 aspri *rum.* 942
 aspro *ital.* 940
 aspru *rum.* 940
 assado *lyon.* 949a
 assaggiare *ital.* 3309
 asseggio *ital.* 3309
 assai *ital.* 267
 assaiar *prov.* 3309
 assaillir *frz.* 947
 assaisonner *frz.* 951
 assalhir *ptg.* 947
 assalire *ital.* 947
 assalt *cat.* 948
 assalto *ital.* *ptg.* 948
 assalt-z *prov.* 948
 assar *ptg.* 972
 assarci *teram.* 8357
 assassin *frz.* 4504. 6653
 assassino *ital.* 4504
 assassi-s *prov.* 4505
 assatz *prov.* 267
 assaut *frz.* 948
 as(s)az *aspan. aptg.* 267
 asse *ital.* 1111
 assecurare *ital.* 955
 assedar *prov.* 971a
 assediar *ptg.* 957. 8569
 assediare *ital.* 957. 8569
 assedio *ital.* *ptg.* 957. 8569
 asseggio *ital.* 8569
 assegrir *afz.* 8634
 assegurar *prov. cat. ptg.* 955
 asse(i)ar *ptg.* 959
 asseitar *ptg.* 954
 asselenar *sard.* 981
 assemblare *ital.* 969
 assemblata *ital.* 969
 assemblar *prov. cat.* 969
 assemblea *ital.* 969
 assemblée *frz.* 969
 assembler *frz.* 969
 assembrare *ital.* 969
 assemelhar *ptg.* 969
 assempio *altital.* 3396
 assempro *altital.* 3396
 assener *afz.* 970
 assennare *ital.* 970
 assentar *ptg.* 956. 8568
 assentare *ital.* 956. 8568
 assenter *afz.* 956. 8568
 assenzio *ital.* 52
 asseoir *frz.* 8569
 assér *cat.* 125
 asserello *ital.* 8420
 asserenar *prov. cat. ptg.* 961
 asserrenare *ital.* 961
 asserir *afz.* 8658
 asserisier *afz.* 8634
 assermenter *frz.* 8252
 assessegar *aptg.* 8571
 assestar *prov.* 964
 assestare *ital.* 964
 assetar *prov.* 958
 assetare *ital.* 971a
 assetiar *prov.* 8755
 assettare *ital.* 953. 958
 assettear *ptg.* 8270
 asset(t)er *afz.* 958
 assetto *ital.* 958
 assez *frz.* 267
 assi *cat.* 318. 4569
 assicella *ital.* 1107
 assiculo *ital.* 1108
 assicurare *ital.* 955. 8696
 assicutari *sicil.* 8565
 assiderarsi *ital.* 967. 8696
 assiderare *ital.* 8696
 assidere *ital.* 968
 assiéger *frz.* 957. 8659
 assiegier *afz.* 8659
 assiette *frz.* 958
 assim *ptg.* 314. 3091
 assire *prov. afz.* 968
 assisa *ital.* 968
 assise, -es *frz.* 968
 asso *ital.* 916
 assoagier *afz.* 979
 assobiar *ptg.* 984. 984
 assobiare *ptg.* 9237
 associar *prov. cat. ptg.* 8837
 associare *ital.* 8837
 associer *frz.* 8837
 assoldre *afz.* 54
 assolvere *ital.* 54
 assomigliare *ital.* 969
 assommare *ital.* 946. 8271
 assommer *frz.* 946. 986. 8271
 assommoir *frz.* 986
 assopire *ital.* 974
 assortire *ital.* 975
 assordare, -ire *ital.* 987
 assoupir *frz.* 974
 assourdir *frz.* 987
 assouvir *frz.* 974
 assuabbare *sard.* 980
 assuare *sard.* 9186
 assuaviare *prov.* 979
 assula *sard.* 8452
 assumpção *ptg.* 9261
 assumere *ital.* 9261
 assuncion *span.* 9261
 assunzione *ital.* 9261
 assura *sard.* 894
 assurbiri *südsard.* 54a
 assürer *frz.* 955
 assustu *sard.* 9288
 asta *ital. span.* 4508
 astajo *ital.* 4500
 astario *ital.* 4509
 astazi *rum.* 5157
 aste *prov. afz. ptg.* 4508
 astea *ptg.* 992
 astele *afz.* 992
 astelier-s *prov.* 993
 astella *prov. cat. ptg.* 992
 astellar *cat.* 998
 astepta *rum.* 939. 3444
 asterne *rum.* 990. 9045
 astiare *ital.* 4456
 asti(e) *frz.* 9050
 asticot *frz.* 2753
 asticoter *frz.* 2753. 9050
 asticoteur *frz.* 2753
 astie *rum.* 998
 astilla *tpan.* 992
 astillero *span.* 993
 astimpa *rum.* 1018
 astio *ital.* 385. 4456
 astiquer *frz.* 9050
 astitta *friaul.* 3444
 astiu *prov.* 4459
 astivamente *ital.* 4459
 astojare *neapol.* 9128
 astor *cat.* 1000
 astrago *span. ptg.* 3520
 astrein *logud.* 993a
 astrico *ital.* 994
 astros *prov. afz.* 3537
 astroso *span. ptg.* 995
 astruc *prov.* 996
 astrugo *span.* 996
 astuccio *ital.* 9128
 astuddare *sard.* 998a
 astupa *rum.* 999
 asture *afz.* 5157
 asucena *span.* 988
 asud *rum.* 9231
 asudá *rum.* 982
 asugar *prov.* 3494
 asuliere *ital.* 684
 asuncion *span.* 9261
 asupra *rum.* 269
 asurarse *span.* 895
 asurzi *rum.* 897
 ata *aspan. aptg.* 4512
 ata *rum.* 123
 atacar *span. ptg.* 9331. 1012. 1013
 atahud *span. ptg.* 9330
 afaifer *span.* 9344
 atalna *prov.* 9337
 atalnar *prov.* 9337
 atalne *afz.* 9337
 atalner *afz.* 9337
 atal *aspan.* 315
 atalantar *prov.* 1015. 9349
 atalenter *afz.* 1015. 9317
 atambor *span. ptg.* 9317
 atancar *span.* 9009
 atánes *aspan.* 271
 atanto *aspan.* 270
 atapi *südfz.* 9371
 atar *cat. span. ptg.* 776
 atarazana *span.* 2751
 atarazanal *span.* 2751
 atarfe *span.* 1016
 atarjéa *span.* 9386
 atargier *afz.* 9380
 atât *rum.* 270
 à tâtons *frz.* 9409
 ataud *span. ptg.* 8358. 9330
 ataude *ptg.* 8358
 ataviar *span. ptg.* 9503
 atavio *span. ptg.* 9503
 ate *afz.* 777
 até *ptg.* 271
 atear *span. ptg.* 9333
 atelier *frz.* 939
 atem *ptg.* 271
 atendir *prov.* 5069
 atenezir *prov.* 5069
 atént *rtr.* 1019
 atenver *afz.* 9456
 atevir *afz.* 9458
 atezar *span.* 1021
 atezar *span. ptg.* 9486
 atgeir *afz.* 1004
 atgier *afz.* 1004
 atiar *cat.* 1013
 at(i)esar *span.* 9486
 atillier *afz.* 775
 atinar *ptg.* 271
 atino *ptg.* 271
 atirar *prov.* 9559
 atisar *prov. ptg.* 1023. 9563
 atisbar *span.* 1005
 atit *rum.* 9563
 atita *rum.* 1023. 9563
 atizar *span.* 1023. 9563
 atoar *span. ptg.* 9632
 atobar *span.* 1037
 atovre *afz.* 9533
 atojare *aret.* 334
 atomo *ital.* 1006
 atontar *span.* 1025
 atorar *span. ptg.* 1029. 9626
 atorciagliare *ital.* 9617
 atordir *cat. span. ptg.* 3542
 atorner *afz.* 1028
 atorsiu *gemues.* 9608
 atour *frz.* 9605
 atracar *span. ptg.* 9704
 atrampar *span.* 1034. 9697
 atrapar *prov. span.* 1034. 9697
 atras *prov. span. ptg.* 272
 atrasag *prov.* 273. 9677
 atrasait *prov.* 9677
 atraver *afz.* 1031
 atravesar *9693*
 atravessar *ptg.* 9693
 atrazag *prov.* 273
 atrepice *ital.* 1009
 atreverse *span. ptg.* 1036
 atril *span.* 5503
 atriver *afz.* 8349
 atopelar *prov.* 9520
 atopeler *afz.* 9520
 atopellar *span. ptg.* 9520
 atrozar *span.* 9609
 atruissar *prov.* 9785
 atsar *cat.* 1117
 atsel *rtr.* 124
 atta *ital.* 1011
 attaccare *ital.* 1012. 1013. 9331. 9420
 attacher *frz.* 1012. 1013. 9331
 attandre *frz.* 9367
 attalentare *ital.* 1015. 9349
 attaquer *frz.* 1012. 1013. 9331
 attatar *sard.* 950

attecchire *ital.* 9513.

1021a

atteler *frz.* 775

attelet *frz.* 4508

attelle *frz.* 992

at(t)emperar *span. ptg.*

1018

attemperare *ital.* 1018

at(t)ender *span. ptg.* 1019

attendere *ital.* 1019

attendre *prov. frz.* 1019

attendrir *frz.* 5069

attensu *sard.* 6644

attentare *ital.* 1020

attenter *frz.* 1020

atterrare *ital.* 10206 N

atterrire *ital.* 9778

atticciato *ital.* 2948

attiedir *afz.* 9458

attifer *frz.* 1022. 9558

attillare *ital.* 775. 1024

attimé(r) *modenes.* 1017

attimo *ital.* 1006

attraglio *ital.* 9559

attrail *frz.* 9559

attrirer *frz.* 9559

attiser *frz.* 1023. 9563

attitolare *ital.* 1024

attizzare *ital.* 1023. 9563

atto *ital.* 140. 101 N

attonito *ital.* 1026

attortigliare *ital.* 9617

attragellire *ital.* 1035

attrape *frz.* 9697

attraper *frz.* 1034. 9697

attrappare *ital.* 1034.

9697

attristare *ital.* 5106

attrister *frz.* 5106

attrotolare *ital.* 1030

atturare *ital.* 1038. 6645

atturigare *sard.* 9388

attutare *ital.* 9799

atufar *span. ptg.* 9850

atufega *prov.* 774a

atum *ptg.* 9530

atum *span.* 9530

atunci *rum.* 274

atupir *ptg.* 9595

aturar *prov. cat. span.*

ptg. 1038

aturdir *span. cat. ptg.*

3542

atusar *span.* 1827. 9590.

9838

atuzar *prov.* 9563. 9799

au *rum.* 1082

aubain *frz.* 449

aubaine *frz.* 449

aube *frz.* 422. 567a

aubel *frz.* 407b

aubépine *frz.* 422

auberge *frz.* 4488

aubier *frz.* 406

aubor *afz.* 416a N

aubour *afz.* 421

auca *rtr. prov. cat.* 1039

auce *aspan.* 1079

aucel *cat.* 1041

aucizedor *prov.* 6653

aucire *prov. altcat.* 19.

630. 6650

aucube *afz.* 542

aucun *afz.* 452

audi *rum.* 1047

audire *ital.* 1047

aûe *afz.* 222

aufage *afz.* 433

auferrant *afz.* 433

aufin *afz.* 434

aufo *span.* 9857

a uffo *ital.* 9857

augasiare *ital. sard.*

643a N

auge *ital. frz. span. ptg.*

436. 1049

augua *rtr.* 780

augurare *ital.* 378

augurio *ital.* 377

auguri-s *prov.* 377

august *rum.* 379

aujourd'hui *frz.* 4597

aul *altcat.* 301

aul *aspan. aptg. acat.*

prov. 4436

aulja *rtr.* 788

aullador *span.* 9870

aullar *span.* 3217. 9872

aulona *prov.* 21

aumaire *afz.* 848

aumône *frz.* 524. 3222

aumuce *frz.* 6428

aumucette *afz.* 6428

aumusse *frz.* 599. 6428

aun *span.* 210. 282

auna *ital. ptg.* 455

aunar *ital. friaul. prov.*

cat. span. 281. 526

aunc *rtr.* 4568

aunc *rtr. frz.* 455. 526.

4568

aunée *frz.* 5116

aunir *prov.* 4519

auo *arum.* 9939

aûpa *span. cat.* 5161

auqueton *afz.* 543. 7600

aur *rum. rtr. frz.* 1071

aûr *prov. afz.* 377

aura *ital.* 1052

aurar *rum. prov.* 378.

1054

aurarie *rum.* 1054

auratge *prov.* 1056

aurat-z *prov.* 1058

aurelia *prov.* 1063

aureneta *cat.* 914

aurfres *prov.* 1073

auri *rum.* 1066

auri *friaul.* 4520

auribans *prov.* 1206

auricalco *span.* 1062

auriol-s *prov.* 1060

auriu *rum.* 1066

aurone *frz.* 46

aurpel-s *prov.* 1068

aur-s *prov.* 1072

auroto *neapol.* 10323

aus *nprov.* 4484

ausare *ital.* 1078

ausberc-s *prov.* 4465

auscar *prov.* 49

auso *ital.* 1081

aussi *frz.* 460

auster *frz.* 1080

austor-s *prov.* 1000

autsri-s *prov.* 1080

austro *ital. span. ptg.*

1080

austru *rum.* 1080

austu *sard.* 379

autant *frz.* 464

autel *frz.* 463

autillo *span.* 6757

auto *span. ptg.* 140

automne *frz.* 1085

autom-s *prov.* 1085

autour (*Sbst.*) *frz.* 1000.

9605

autourserie *frz.* 1000

autrejar *prov. cat.* 1045

autrouche *frz.* 1101. 9125

aturino *ital.* 1085

auva *rtr.* 780

auve *afz.* 796 N

auvelle *frz.* 407a

auvent *frz.* 700

auvein *parm.* 5742

auzar *prov.* 1078

auzel-s *prov.* 1041

auzir *prov.* 1047

ava *ital. rtr.* 730. 780.

1086

avacciare *ital.* 5. 10264

avachir *frz.* 10338

avais *prov.* 10332

avaissa *prov.* 10332

aval *prov. afz.* 283

avalaison *frz.* 284

avalanche *frz.* 284

avalange *frz.* 284. 3365

avale *altital.* 313

avaler *frz.* 284

avallh *prov.* 283

avancer *frz.* 9

avania *ital.* 643

avanie *frz.* 643. 6b

avanir *afz.* 643

avannotto *ital.* 7. 4568

avant *rtr. frz.* 8

avantage *frz.* 8

avantatge-s *prov.* 8

avant-garde *frz.* 701

avanti *ital.* 8

avanzare *ital.* 9

avaria *ital. ptg.* 643

avarie *frz.* 643

ave *ital. afz.* 730. 4447

avé *rum. rtr.* 4433

avea *ptg.* 1090

avec *frz.* 779. 4568

avecinar *span.* 5129.

10145

avecindar *span.* 10145

avelanède *frz.* 1169a

avezinhar *ptg.* 10145

avecque *frz.* 779. 4568

aveindre *frz.* 28

aveir *afz.* 4433

avel *afz.* 5435

avelaine *afz.* 21

avelanier-s *prov.* 22

aveline *frz.* 21

avelinier *frz.* 22

avellā, -ão *ptg.* 24

avellana *ital. cat. span.*

21

avellanar *span.* 22

avellaneira *ptg.* 22

avellaner *cat.* 22

avellanica *span.* 24

avellano *span. ptg.* 2551

avelleira *ptg.* 22

aveilleiro *span. ptg.* 2551

avello *ital.* 5351

avena *ital. span.* 1090

avenant *frz.* 286

avene *afz.* 4447

aveneron *frz.* 4431

avenir *prov. frz.* 286

aventar *ptg.* 287

aventare *ital.* 288

aventar(se) *span.* 287

aventure *frz.* 290

aver *rtr. prov.* 721. 4433

avere *ital.* 4433

averia *ital.* 643

averiguar *span.* 291

averon *frz.* 4431

avol *prov. altcat. aspan.*
aplg. 4436
avolezza *prov.* 4436
avolo *ital.* 1097
avol-s *prov.* 301
avoltero *altital.* 275
avoltojo *altital.* 10323
avoltóre *ital.* 10321
avolumado *ptg.* 10293
avoncle-s *prov.* 1103
avorio *ital.* 3165
avori-s *prov.* 3165
avorno *tosc.* 5362
avoué *frz.* 300
avouer *frz.* 300. 302
avoultre *prov.* 275
avoultreresse *afrz.* 275
avoutre *pron. afrz.* 275
avril *frz.* 774
avucle *prov.* 39
avuec *afrz.* 779. 4568
avugle *prov.* 39
avust *rtr.* 379
avvampare *ital.* 9994
avvegnachè *ital.* 286
avvelenare *ital.* 10037
avvenire *ital.* 286
avventare *ital.* 287
avventura *ital. prov. span.*
ptg. 290
avversario *ital.* 292
avversaro *altital.* 292
avversiere *altital.* 292
avverso *ital.* 1093
avvertire *ital.* 1093
avvezzare *ital.* 295. 10251
avvincere *ital.* 10189
avvinchiare *ital.* 10191
avvisare *ital.* 294. 1102
avviso *ital.* 294. 1192
avvitortolare *ital.* 296.
 1105. 9622
awé *uall.* 4568
axabeca *aspan.* 8432
axedrea *span.* 8388
axella *cat.* 1110
axenjo *span.* 52
axiare *neapol.* 351
axó *cat.* 3185. 4568
axonge *frz.* 1112
aya *span.* 1114
aye *afrz.* 221
ayer *span.* 4552
aygua *cat.* 780 N
ayli *cat.* 4715
ayo *span.* 1114
ayre *prov.* 318
aytal *altcat.* 315
ayuda *span.* 222
ayudar *span.* 221
ayunar *span.* 221. 5170
ayunque *span.* 4871
az *prov. ptg.* 154. 916
aza *ital.* ptg. 679
azada *span.* 928a
azafate *span. ptg.* 945
azafran *span.* 10425
azagaia *span. ptg.* 425
azahar *span.* 10429
azaigar *prov.* 163

azanefa *span.* 75
azaptir *prov.* 161
azar *span. ptg.* 681
azar-s *prov.* 1116
azaut *prov.* 162
azautar *prov.* 158. 162
azcona *span.* 918
azebre *ptg.* 2155
azedinha *prov. ptg.* 119
azemar *span.* 95. 156
azesmar *prov.* 95. 156
azét *friaul.* 120
azeta *ptg.* 115a
azevinho *ptg.* 787
azevre *ptg.* 2155
aziago *ptg.* 1079
azienda *ital.* 3568
aziman-s *prov.* 159
azinho *ptg.* 4708
azir *span. ptg.* 8396
azirar *prov.* 4510
azo *ptg.* 164
azofeifa *span.* 1119. 10459
azogue *span.* 1116
azorar *prov.* 255
azorera *span.* 87
azote *span.* 952
azougue *ptg.* 1116
azre *span.* 113
aztor *aspan.* 87. 1000
azúcar *span. ptg.* 8839
azufeifa *span.* 1119. 10459
azufre *span.* 9252
azul *span. ptg.* 1471. 5495
azur *prov. frz.* 5495
azuzar *span.* 269a
azza *ital.* 4482
azzale *venez.* 124
azzardo *ital.* 1117
azzeccare *ital.* 924. 9420
azzechere *chian.* 976
azzimare *ital.* 2729
azzocco *chian.* 976
azzuolo *ital.* 5495
azzurro *ital.* 5495

B.

baailler *nfrz.* 1150
baastel *prov.* 1154
bab *rtr.* 1125
baba *frz.* 1121
baba *span.* 1122
babā *rum.* 1126
babão *ptg.* 1127
babau *cat. prov.* 1127
babazorro *span.* 1123
babbaccio *ital.* 1127
babbano *ital.* 1127
babbè *ital.* 1127
babbio *ital.* 1127
babbione *ital.* 1127
babbo *ital.* 1126. 6839
babbolo *ital.* 1127
babbuasso *ital.* 1127
babear *span.* 1122
bab-eig *cat.* 1122
babeler *frz.* 1125

babeurre *frz.* 1276
babieca *span.* 1124. 1174
babil *frz.* 1122. 1125
babiller *frz.* 1122. 1125
babin *frz.* 1125
babiole *frz.* 1303
babioles *frz.* 1127
baboler *frz.* 1125
bâbord *frz.* 1142
babosa *span.* 1122
babouches *frz.* 1128
babu *sard.* 1126
bac *frz.* 1129
bac *oberital.* 1145
bâcara *ital. (sicil.)* 1130
bacalao *span.* 5248
bacalhão *ptg.* 5953
bacallao *span.* 5248
bacca *ital.* 1133
baccalare *ital.* 1134
baccalar-s *prov.* 1134
baccano *ital.* 1135
bacce- *sard.* 1138
baccelliere *ital.* 1134
bacello *ital.* 1138. 1139
bacchedu *sard.* 1138
bacchetta *ital.* 1145
bacchiddu *sard.* 1141
bacchio *ital.* 1144
bacchio *sard.* 1138
bacl *prov.* 1138
bacharel *ptg.* 1134
bâche *frz.* 1252
bachele *afrz.* 1140
bachelier *frz.* 1134. 9947
bachiller *span.* 1134
baci *cat.* 1136
bacia *span. ptg.* 1136
baciare *ital.* 1256
bacile *ital.* 1136
bacile *frz.* 1269a
bacillo *ptg.* 1144
bacl *frz. span.* 1136
bacineta *ptg.* 1136
bacin-ica *ptg.* 1136
bacino *ital.* 1129. 1136
bacio *ital.* 1258. 6698
baciocco *ital.* 1139
baci-s *prov.* 1136
baclar *prov.* 1143
bâcler *frz.* 1143
baco *ital.* 1498
baço *ptg.* 6171
bacoco *ital.* 7365
bacolo *ital.* 1144
bacon *prov. afrz.* 1137
baconle *frz.* 1296
bacu *sard.* 9952
baculo *ital.* 1144
bada *ital.* 1150
badajear *span.* 1274
badajo *span. ptg.* 1274
badalhar *prov.* 1150
badalo *ptg.* 1274
badaluccare *ital.* 1150
badalucco *ital.* 1150.
 1416
badaluc-s *prov.* 1150
badana *span. ptg.* 1438
badar *cat. prov.* 1150

badare *ital.* 1150
badea *span. ptg.* 1440
badejo *ptg.* 5953
badell *rtr.* 1271
badigeon *frz.* 1279
badigliare *ital.* 1150
badil *span.* 1271. 10016
badile *ital.* 1271. 10016
badise *frz.* 1177
baeler *frz.* 1150
baer *afrz.* 1150
bafa *altvenet.* 1152
bafa *prov.* 1153. 1298
bafar *ptg.* 1151
bafar *span.* 1153
baffa *nprov.* 1152
bafo *aspan. ptg.* 1151
bafouer *afrz.* 3588
bafouer *frz.* 1298. 1409
bafouer *nfrz.* 1153
bafra *ital.* 1152
bafre *ital.* 1152
bâfre *frz.* 1152
bafrer *frz.* 1152
baga *prov. ptg.* 1133
baga *span.* 1154
bagadia *sard.* 9950
baba(u)diu *sard.* 9944
bagage *frz. span.* 1154
bagagem *ptg.* 1154
bagaglio *ital.* 1154
bagante *sard.* 9950
bagantinu *sard.* 9950
bagantiu *sard.* 9944
baganza *sard.* 9950
bagare *sard.* 9950
bagas *prov.* 1154
bagasa *span.* 1131. 1140
bagascia *ital.* 1131. 1140
bagassa *span.* 1159
bagassa *prov.* 1131. 1154.
 1159
bagasse *afrz.* 1140
bagasse *frz.* 1154. 1159
bagastel *prov.* 1154
bagastella *prov.* 1154
bagatela *span.* 1154
bagatella *ital.* 1133. 1154
bagatelle *frz.* 1154
bagatelliere *ital.* 1154
bagattino *ital.* 1133
bagaxa *ptg.* 1140
bagaza *ptg.* 1131
bâgeâ *rtr.* 1282
bagear *rtr.* 1282
baggé *ital.* 1127
baggiola *ital.* 9948
baggiolare *ital.* 9948
baggiolo *ital.* 1164
bagliare *ital.* 1242
baglio *ital.* 1242
bagliore *ital.* 1242. 3546
baglira *ital.* 1164
bagnare *ital.* 1181
bagne *frz.* 1182
bagno *ital.* 1182
bago *ptg.* 1145
bagoa *gall.* 1133
bagola *ital.* 1133
bagordare *ital.* 4686

babouin

- bagun** *prov. afrz.* 1154
baguassa *prov.* 1140
bague *frz.* 1133. 1154
bague *prov. afrz.* 1154
bagues *nfrz.* 1154
baguette *frz.* 1145
bagulare *oberital.* 1160
bahia *span. ptg.* 1150
bahir *prov.* 1120
báhu *ptg.* 1300
bahúl *ptg.* 1300
bahut *frz.* 1154. 1300
bai *frz. prov.* 1148
bãia *rum.* 1162. 1163.
 1181
baiart *prov.* 1148
baias *prov.* 1154
baias *frz.* 1131
baiassain *frz.* 1131
baiasse *frz.* 1131
baiasse *afrz.* 1140
bãiat *rum.* 1163
baie *frz.* 1133. 1150
baie *rum.* 1162. 1182
baif *afrz.* 1149
baif *frz.* 1120
baigner *frz.* 1181
baillar *span. ptg.* 1184
bãila *ital.* 1164
baila *prov. rtr. span.* 1164
baile *span. ptg.* 1184
bailieu-s *prov.* 1164
bailio *ptg.* 1164
bailir *prov.* 1163
baillare *afrz.* 1179a
baille *frz.* 1129
baille *afrz.* 1163
bãiller *nfrz.* 1150
baillet *frz.* 1148
bailli *frz.* 1164
baillie *frz.* 1164
baillir *afrz.* 1163
baillire *frz.* 1164
bailliveau *afrz.* 1149
bailo *ital.* 1164
bain *rtr.* 1315
bain *frz.* 1182
bainha *ptg.* 9963
bañha *ptg.* 1158
bainilha *ptg.* 9963
batonnette *frz.* 1289
baire *ital.* 1120
bais *prov.* 1258
baiser *frz.* 1256. 1258
baiseul *nfrz.* 1257
baissar *prov.* 1261
baissele *afrz.* 1140
baisser *frz.* 1261
baisso *nprov.* 10332
baita *lomb.* 1161
balveau *afrz.* 1149
balvel *afrz.* 1149
baixar *ptg.* 1261
baixel *ptg.* 10008
baixo *ptg. cat.* 1263
baizar *prov.* 1256
baja *ital.* 1150
bajar *span.* 1261
bajare *ital.* 1150
bajas *afrz.* 9961
bajasse *afrz.* 1140. 1159.
 9961
bajazzo *ital.* 1131. 1150.
 1151. 9961
bajel *span.* 10008
bajella *ital.* 1133
bajo *span.* 1263
bajo *ital.* 1148
bajocca *ital.* 1133
bajocco *ital.* 1148
bajore *ital.* 1150
bajuca *ital.* 1133. 1148
bajulo *ital.* 1164
bal *frz.* 1184
balà *comask.* 1184
bala *prov. span. ptg.* 1184
baladi *span. ptg.* 1165
baladi *span. ptg.* 1270
baladrar *span.* 1171. 1192.
 1466. 5464
balafre *frz.* 1414
balai *frz.* 1184
balaiier *frz.* 1184
balam *afrz.* 1169
balan *rum.* 1169
balance *frz.* 1385
balandra *ital. span. ptg.*
 1391
balandrà *nprov.* 10345
balandran *frz. span. ptg.*
 1170. 1391. 10345
balandrão *span. ptg.* 1391
balandre *frz.* 1391
balandron *ital.* 1170. 1391
balansa *prov.* 1385
balanra *span.* 1385
balas *prov.* 1184
balaustre *span.* 1172
balaustre *ital.* 1172
balaustro *ital.* 1172
balayer *frz.* 1184
balb *prov.* 1175
balbo *ital.* 1175
balbutier *frz.* 1175
balc *prov.* 1176. 1183
balc *frz.* 2796
balcão *ptg.* 1183
balçar *engad.* 7216
balco *ital.* 1183
balcon *frz. span.* 1183
balcone *ital.* 1183
balda *span. ptg.* 1269
baldacchino *ital.* 1157
Baldacco *ital.* 1157
aldão *span. ptg.* 1269
baldaquin *frz. span.* 1157
baldaquino *ptg.* 1157
baldar *span. ptg.* 1269
balde *span. ptg.* 1269.
 1270
baldio *span. ptg.* 1269
baldix *frz.* 1177
baldo *span. ital.* 1177
baldo *span. ptg.* 1269
baldoar *span. ptg.* 1269
baldon *span. ptg.* 1269
baldonar *span. ptg.* 1269
baldore *ital.* 1177
baldoria *ital.* 1177
baldre *frz.* 1179
baldrer *frz.* 1179
bale *afrz.* 1169
balè *piemont.* 1184
baléa *ptg.* 1166
balecenare *aret.* 1420
baleeiro *ptg.* 1167
baleine *frz.* 1166
baleing *romagn.* 8812
baleinier *frz.* 1167
balejar *cat.* 1184
balenare *ital.* 1184
baleno *ital.* 1184
balet *afrz.* 1189
baler *frz. afrz.* 1184
balestra *ital.* 1187
balestrajo *ital.* 1188
balestriere *ital.* 1188
balèvre *frz.* 1262
balia *ital.* 1164
balia *ital.* 1164
baliai *sard.* 1163
balicare *ital.* 1184
balija *span.* 10158
balio *ital.* 1164
balire *ital.* 1163
balise *frz.* 6797
balista *ital.* 1187
balitar *aspan.* 5464
baliveau *afrz.* 1149
balivo *ital.* 1164
baliza *span.* 6797
balla *ital.* 1184
ballare *ital.* 1184
ballatojo *ital.* 1185
balie *frz.* 1184
ballena *span.* 1166
ballener *span.* 1167
ballesta *span.* 1187
ballester *obv.* 1187
balloar *prov.* 1495
ballon *frz.* 1184
ballone *ital.* 1184
ballot *frz.* 1184
balloter *frz.* 1184
ballotta *ital.* 1190
balma *prov. cat. afrz.*
 1191
balme *prov. cat. afrz.*
 1191
balocco *ital.* 1150
baloi *frz.* 1184
baloiier *frz.* 1184
balordo *ital.* 1423. 1428.
 5750
balourd *frz.* 1423. 1428.
 5750
balsa *span. ptg.* 1194.
 1198
balsama *ptg.* 1196
balsamine *frz.* 1195
balsamo *ital.* 1195
balsamo *span.* 1196
balsime *afrz.* 1196
balsimo *ital.* 1195
balso *ptg.* 1198
balsopeto *span.* 3604
balç *rum.* 1198
baltar *parm.* 1184
balçat *rum.* 1197
baltresea *ital.* 1564
baluardo *ital.* 1495
baluarte *span.* 1495
baluc-s *prov.* 1150
baluma *span.* 10293
balustre *frz.* 1172
baluz *span.* 1199
balvedouro *ptg.* 10300
balza *ital.* 1198
balzan *nfrz.* 1193
balzana *ital.* 1193
balzano *ital.* 1180
balzar *ital.* 1198
balzu *sard.* 10005
bamba *ital. span.* 1204
bambace *ital.* 1498
bambagia *ital.* 1201
bambagino *ital.* 1498
bambagio *ital.* 1201
bambarotera *span.* 1203
bambarria *span.* 1204
bambinaja *ital.* 1202
bambinea *ital.* 1202
bambino *ital.* 1204
bambo *ital.* 1204
bamboccio *ital.* 1204
bamboche *frz. span.* 1204
bambolear *span.* 1204
bamboleggiare *ital.* 1204
bambolla *span.* 1203
bambolo *-a ital.* 1204
bamborlo *gascogn.* 1203
bamborro *limous.* 1203
ban *afrz.* 1206
ban *prov. frz.* 1214
ana *prov.* 1217
baña *span.* 1182
banal *frz.* 1215
bañar *span.* 1181
banatte *frz.* 1322
banasta *cat. span. nprov.*
 1322
banaste *afrz.* 1322
banc *frz. prov.* 1211
banca *ital. span. ptg.*
 1211
bancal *frz.* 1211
banchettare *ital.* 1211
banchetto *ital.* 1211
banchiere *ital.* 1212
banco *ital. span. ptg.*
 1211
baneroche *frz.* 1211
banda *ital. prov. span.*
 ptg. 1207
bande *frz.* 1207
bande *nfrz.* 1339
bandeira *ptg.* 1207
bandera *span.* 1207
banderole *frz.* 1207
bandibula *span.* 5870
bandiera *ital. prov.* 1207
bandir *span. ptg. prov.*
 1209
bandire *ital.* 1209
bandito *ital.* 1209
bando *ital.* 1206
bandóla *span.* 6823
bandon *afrz.* 1210
bandurra *ptg.* 6823

- bandurria** *span.* 6823
bane *afz.* 1217
baneira *prov.* 1206
baneret *afz.* 1206
banhar *cat. ptg. prov.* 1181
banho *ptg.* 1182
banh-s *prov.* 1182
baniere *afz.* 1206
banlieue *frz.* 1213
banne *frz.* 1322
banneau *frz.* 1322
bannelle *frz.* 1322
bannerez *afz.* 1206
bannet *frz.* 1322
banneton *frz.* 1322
bannière *frz.* 1206
bannir *frz.* 1216
baño *span.* 1182
banquier *afz.* 1208
banque *frz.* 1211
banquet *frz.* 1206, 1211
ban-s *prov.* 1206, 1217
banse *frz.* 1218a N
bany *cat.* 1182
banya *cat.* 1217
baonilha *ptg.* 1158, 9963
baptisier *afz.* 1220
baptistaire *frz.* 1219
baptistère *frz.* 1219
baquet *frz.* 1129
baquette *span.* 1145
baraigne *afz.* 1221
bar bologn. friaul. 1244
bar *prov.* 1243
bara *rtr. ital.* 1325, 8358
baracea *ital.* 1245
baracundia *ital.* 1249
barafunda *ptg.* 1249
baragouin *frz.* 1249
baragunna *sicil.* 1249
barahunda *span.* 1249
baraga *span. ptg.* 1243
barajar *span. ptg.* 1243, 7404
baralha *prov. span. ptg.* 1243, 7404
baralhar *span. ptg.* 1243, 7404
barallar *cat.* 7404
barana *cat.* 10105
baranda *span.* 10105
baraouda *ital.* 1249
barar *span.* 10006
barat *frz.* 1243, 7404
barata *prov. cat. span. ptg.* 7404
baratar *prov. cat. aspan. ptg.* 7404
barato *span. ptg.* 7404
barattare *ital.* 1243, 7404
baratter *frz.* 1243, 7404
barat(terie) *frz.* 1243, 7404
baratto *ital.* 7404
barat-z *prov.* 7404
baránta *sard.* 7604
barb *rum.* 1231
barba *ital. span. ptg. rum. rtr.* 1222
barbacã *ptg.* 1168
barbacana *cat. prov. span.* 1168
barbacane *ital. frz.* 1168
barbacão *ptg.* 1168
barbachaun *rtr.* 1168
barba di Giove *ital.* 5194
barbado *ptg.* 1227
barbagliare *ital.* 1242
barbaglio *ital.* 1242
barbajol *prov.* 5194
barbano *ital.* 1224
barbasso *ital.* 10063
barbastrego *neap.* 10115
barbat *rum.* 1227
barbe *frz.* 1222
barbé *frz.* 1227
barbeito *ptg.* 1223
barbeau *frz.* 1231
barbecho *span.* 1223, 10111
barbeito *ptg.* 10111
barbelle *frz.* 1222
barbellé *frz.* 1222
barbet *frz.* 1222
barbiere *ital.* 1225
barbiero *ital.* 1225
barbigi *ital.* 1229
barbio *ital.* 1231
barbis *mail.* 1229
barbisi *venez.* 1229
barbo *ital. span. ptg.* 1231
barbotar *span.* 1230
barbotejar *cat.* 1230
barboter *pic.* 1230
barbotta *mail.* 1230
barbouiller *frz.* 1230
barbozza *ital.* 1229a
barbu *frz.* 1227
barbudo *ptg.* 1227
barbugliare *ital.* 1230
barbullar *span.* 1231
barca *ital. span. ptg. rtr. rum.* 1232
barcé *piac.* 1234
barcela *pav.* 1234
barcelle *ital.* 1345
barche *frz.* 1330
barcollare *ital.* 1235
barda *ital. ptg. span. rum.* 1237
bardache *afz.* 1236
bardaja *span.* 1236
bardascia *ital.* 1236
barde *frz. afz.* 1237
bardeau *frz.* 1237
bardel-s *prov.* 1237
bardella *ital.* 1237
bardelle *frz.* 1237
bardellone *ital.* 1237
bardin *frz.* 1326a
bardot *frz.* 1237
bardotto *ital.* 1237
baregno *aret.* 1182
barella *ital.* 1325
barelle *ital.* 1345
barellina *ital.* 1325
bareter *afz.* 7404
barretta *ptg.* 1399
barfolhi *lyon.* 1410
barfoyi *lyon.* 1410
barga *span. ptg.* 1330
barjada *rtr.* 1573
bargagnare *ital.* 1233
bargagno *ital.* 1233
bargaine *afz.* 1233
bargaminu *sard.* 7052
barganhar *prov. ptg.* 1233
barge *afz.* 1232
**barge lothr. 1248a
bargello *ital.* 1238
bárgia *ital.* 1228
bargièda *rtr.* 1573
bargiglio *ital.* 1228
barglicca *rtr.* 5678
bargliocca *rtr.* 1416
barguigner *frz.* 1233
barguilé *piem.* 1239
baricane *afz.* 1330
barigadu *sard.* 10001
barigel *afz.* 1238
baril *frz.* 1245
barioler *frz.* 1246, 1239
bargia *prov.* 1232
barlocco *nprov.* 1416, 5678
barlong *frz.* 1241, 1417
barlongolo *ital.* 1241
barlotta *ital.* 10306
barlume *ital.* 1422
barluzzo *ital.* 1421
barme *frz.* 1558
barmier *oberlând.* 1502
barmoer *engad.* 1502
barniz *span.* 10255
barnizar *span.* 10255
baró *prov.* 1243
baro *ital.* 1243
baroccino *ital.* 1243
baroccio *ital.* 1243
barocco *ital.* 1243
baron *afz.* 1243
barone *ital.* 1243
baroque *frz.* 8121, 10085
baroter *frz.* 1245
barotier *frz.* 1245
barque *nfrz.* 1232
barra *ital.* 1245
barrachel *span. ptg.* 1238
barrachol *span. ptg.* 1238
barraco *span. ptg.* 10081
barral *span.* 1245
barrão *ptg.* 10081
barrare *ital.* 1245, 10006
barras *prov.* 1245
barre *frz.* 1245
barreau *frz.* 1245
barrena *span.* 10094, 10109
barrer *nfrz.* 10006
barrer *frz.* 1245
barrer *span. ptg.* 10083
barrete *span.* 1399
barretta *prov.* 1399
barrette *frz.* 1399
barrica *span. ptg.* 1245
barricane *afz.* 1330
barricata *ital.* 1245
barriera *ital.* 1245
barriga *span. ptg.* 1179, 1245
barril *span. ptg.* 1245
barrile *ital.* 1245
barrina *sard. cat.* 10094, 10109
barroco *ptg.* 8121, 10085
barrot *frz.* 1245
barrueco *span.* 8121, 10085
barrufaut-z 8213
barruntar *span. ptg.* 1631, 10086
barsacca *sard.* 1402
barsar *rtr.* 1546
bartavello *nprov.* 10096
bartulare *aret.* 7982
baruca *span.* 1243
barucabbà *aret.* 1249
barufar *rtr.* 1398, 8213
barufautz *prov.* 1398
baruffa *ital.* 1398, 8213
baruffare *ital.* 1398
barulhar *ptg.* 5139
barullare *altital.* 1248
barullo *ital.* 1243
barutar *aspan. prov.* 10086
barutel *prov.* 1631
barvatu *sard.* 1223
barvattu *sard.* 10111
barú *sard.* 10005
bas *prov. frz.* 1263
basa *cat.* 1291
basálca *vegl.* 1253
basalisc *afz.* 1255
basalisques *afz.* 1255
basana *ital.* 1438
basane *frz.* 1438
basaner *afz.* 1438
basanier *frz.* 1438
bas-bord *frz.* 1142
basca *span. ptg. prov.* 1251, 10009
bascar *span. ptg. prov.* 1251, 10009
baschoe *afz.* 1252
bascino *ital.* 1498
basciu *sard.* 1263
bascl *afz.* 6171
bascul *frz.* 1264
Basculi 1267
baselga *valltell.* 1253
baselgia *rtr.* 1253
basérge *bellinz.* 1253
bagesc *rum.* 1022a
basgia *oberital.* 1254
basia *oberital.* 1254
basilisque *afz.* 1255
basiol *afz. prov.* 1257
basire *ital.* 1250
bas(o)la *oberital.* 1254
basoffia *ital.* 9233
basquiner *afz.* 1259
bass *rtr.* 1263
bassa *cat.* 1194
bassare *ital.* 1261
bassin *frz.* 1136
basso *ital.* 1263
bassu *sard.* 1263**

- bianco** *ital.* rtr. 1457
biante *ital.* 10132
biariara *nprov.* 8093
biasciu *sard.* 1375
biasinare *ital.* 1462
biasimo *ital.* 1462
biasmare *ital.* 1462
biastemma *ital.* 1462
biavo *ital.* 1471
biac *ncat.* 1375
biazas *span.* 1402
biaro *span.* *ptg.* 1292
bibbio *ital.* 10205
bibelot *nfrz.* 1303
bihet *afz.* 10383
bibeux *frz.* 1364
bihiare *venez.* 1444
bica *ital.* 1379
bicca *sard.* 1294
bicchiere *ital.* 1130
bicchiriole *sard.* 1294
bicciacuto *ital.* 1404
bicculare *sard.* 1294
bicculu *sard.* 1294
bicha *span.* *ptg.* 1349
biche *ptg.* *frz.* 1349, 1366, 1383, 1634, 4695
bichér *rtr.* 1130
bicho *span.* 1349
bico *ptg.* 1132, 1294
bico *span.* 1132
bicoca *span.* 1405
bicocca *ital.* 1405
bicoq *frz.* 1405
bicoque *frz.* 1405
bicoquete *span.* 1405
bicoquin *span.* 1405
bicornia *ital.* 1369, 4871
bicos *span.* 1294
bidalesco *ital.* 10385
bidda *sard.* 10177
biddu *sard.* 10182
bidet *frz.* 1370
bidetto *ital.* 1370
bidighinzu *sard.* 10246
bidon *frz.* 1372
bidrigu *logud.* 10254
bieco *ital.* 6634
bied *afz.* 1297
bief *frz.* 1297
bien *frz.* *span.* 1315
bienveillance *frz.* 1320, 10286
bienveillant *frz.* 1319
bière *frz.* 1325, 1374, 2111
bierven *aspan.* 10078
bięša *rtr.* 1349
bieste *rtr.* *dial.-frz.* 1349
bieta *ital.* 1352, 1479
biéta *rtr.* 1352
bietola *ital.* 1352
bieule *nprov.* 7309
biez *frz.* 1297
bièvre *afz.* 1292
biffa *aital.* 10390
biffer *frz.* 10390
bifferra *ital.* 1376, 1443
bifi *cat.* 1298
bifolia *ital.* 1610
biga *prov. cat.* 1380
bigalha *südfz.* 1393
bigarra *südfz.* 1392
bigarrar *cat.* 1392
bigarrer *frz.* 1392
bigatelle *frz.* 1381
bigatto *ital.* 1498
bigattolo *ital.* 1498
bighellone *ital.* 1498
bighellonare *ital.* 1498
bigio *ital.* 1497
bigione *ital.* 1497
bigle *frz.* 1426
biglia *ital.* 1367
bigliardo *ital.* 1367
bigne *nfrz.* 1628
bigne *frz.* 1645a
bignon *frz.* 1323a
bigode *span.* *ptg.* 1381, 6412
bigodeira *ptg.* 1381
bigolo *ital.* 1498
bigolone *ital.* 1498
bigoncia *ital.* 1368
bigonzio *venez.* 1368
bigorna *ptg.* 1369, 4871
bigorne *frz.* 1369, 4871
bigornia *span.* 1369, 4871
bigot *frz.* 1381
bigote *span.* *ptg.* 1381
bigotelle *frz.* 1381
bigotera *span.* 1381
bigotta *ital.* 1381
bigre *frz.* 1382
bigue *afz.* 1380
bigutta *ital.* 1411
bijou *frz.* 1447
bilan *frz.* 1385
bilancia *ital.* 1385
bilanciajo *ital.* 1384
bilanciére *ital.* 1384
bilenco *ital.* 1563, 5627, 8812
bilha *ptg.* 1367
bilho-s *prov.* 1367
bilicare *ital.* 9874
billie *ital.* 10248
billa *span.* 1367
bille *frz.* 1367
billiard *frz.* 1367
billon *frz.* 1367
billoro *ital.* 7147
billo-s *prov.* 1367
bilro *ptg.* 7183
bilř *rum.* 1198
bilteo *ital.* *span.* *ptg.* 1198
biltre *ptg.* 1317
bima *levant.* 1388
bime *friaul.* 1388
binchidu *sard.* 10188
bindighi *sard.* 7671
bindolo *ital.* 10397
bine *rum.* 1315
binoclo *frz.* 1390
binocolo *ital.* 1390
binya *sard.* 10196
biodo *ital.* 1627
bióclo *rtr.* 1610
biondo *ital.* 1469
bioreu *tess.* 1378
bióreh *rtr.* *veltl.* 1378
biortz *prov.* 4686
biotto *ital.* 1470
bique *frz.* 1383, 1634
birba *ital.* 1386
birbaute *ital.* 1386
birbone *ital.* 1386
birde *sard.* 10217
birdiu *sard.* 10254
birila *span.* 7183
birlocha *span.* 6168
biroccio *ital.* 1396
biroldo *ital.* 1428
birologn. *moden.* *piem.* 6990
birra *ital.* 1374
birre *ital.* 2111
birreto *ptg.* 1399
birro *ital.* 1399
bisa *rtr.* 1401, 1576
bisa *prov.* 1497
biša *rtr.* 1349
bisaccia *ital.* 1402
bisare *sard.* 10232a
bis(s)acs *prov.* 1402
bisaigué *afz.* 1404
bis(s)alho *ptg.* 1430
bischa *rtr.* 1576
bischidu *sard.* 10225
biscia *ital.* 1349
biscio *ital.* 1349
bisco *span.* 1412
biscotto *ital.* 1406
biscouto *ptg.* 1406
biscueitz *prov.* 1406
biscuit *nfrz.* 1406
bise *afz.* 1497
bišel *obw.* 1623
bişegolo *ital.* 1404
biserică *rum.* 1253
bisest *piemont.* 1408
bisest *prov.* 1431
bisesto *ital.* 1431
biset *frz.* 1497
bislacco *ital.* 1413, 5492
bišigā *friaul.* 10228
bismuth *frz.* 10407
biso *venez.* 7204
bisognare *ital.* 8878
bisojo *span.* 1426
bispo *ptg.* 3258
bissac *frz.* *altcat.* 1402
bisse *afz.* 1349, 1366, 1634
bissestre *frz.* 1431
bissêtre *frz.* 1408, 1431
bissex *prov.* 1431
bistensar *prov.* 1434
bistentare *ital.* 1434
bisticciare *ital.* 9454
bistondo *ital.* 1429, 8169
bistorcé *piem.* 6458
bita *span.* *cat.* 1439
bitaa *cat.* 1349 N.
bitacola *ptg.* 1439
bitácora *span.* 1439
Biterne *afz.* 10240a
bitola *ptg.* 1439
bitta *ital.* 1439
bitte *frz.* 1439
biüm *piem.* 10174
biüm *lomb.* 1480b
bivac *frz.* 1445
biver-s *prov.* 1357
bivol *rum.* 1607
bivoira *ptg.* 10204
bivouac *frz.* 1445
bivre *nprov.* 1292
bizarra *südsard.* 7211
bizarria *span.* *ptg.* 1446
bizarro *span.* *ptg.* 1446
bizazas *span.* 1402
bizzo *span.* 1426
bizcocho *span.* 1406
biznaga *span.* 6910
bišša *tosc.* 5130
bizzelle *ital.* 1447a
bizzocco *ital.* 1478
blada *prov.* 1468
bladaria *prov.* 1464
blafard *frz.* 1472a
blague *frz.* 1179a
blaise *afz.* 1465
blaire *frz.* 1449
blaireau *frz.* 1450, 1463, 9411
blairie *frz.* 1464
blaisse *afz.* 1465
blâme 1462
blâmer *frz.* 1462
blanc *frz.* *prov.* 1457
blanc-manger *frz.* 1458
blanco-mangiare *ital.* 1458
blanco *span.* 1457
blanc-Rhasis *frz.* 7817
blanc-raisin *frz.* 7817
bland *rum.* *ital.* *span.* 1456
bländenfä *rum.* 1455
blandir *ptg.* *span.* 1454
blandir *prov.* *frz.* *span.* 1454
blandire *ital.* 1454
blandon *spao.* 1545
blanqueador *span.* 1459
blanquero *span.* 1459
blanzesc *rum.* 1454
blasmar *prov.* *cat.* 1462
blasme *frz.* 1462
blasmer *frz.* 1462
blasó *cat.* 1460
blason *frz.* *span.* 1460
blasonar *span.* 1460
blasonare *ital.* 1460
blasone *ital.* 1460
blasonner *frz.* 1460
blastam *rum.* 1462
blástama *rum.* 1462
blastemar *rtr.* *cat.* 1462
blasstemma *rtr.* 1462
blastenge *afz.* 1462
blastengier *afz.* 1764
blastenh *prov.* 1461
blastenjar *prov.* 1462
blastimar *prov.* 1462
blatz *prov.* 1468
blava *rtr.* 1468
blau *prov.* 1471
blaver *frz.* 1468

blayer frz. 1468
blé nfrz. 1468
ble cat. 6429
blèche frz. 1474
blécher frz. 1474
bléchir frz. 1474
blecier frz. 1474
bled afrz. 1468
bled cat. 6429
blede friaul. 1479
blède rtr. 1352
bledo prov. 1479
bledomare span. 1479
blée afrz. 1468
blef afrz. 1468
blème frz. 1453
blémir frz. 1453
bler rtr. 7251
bléreau frz. 1463
blérie nfrz. 1449
bleron afrz. 1449
bles prov. 1452
blése lothring. 1451
blesquin nprov. 1407
blesser frz. 1474
blestre afrz. 1477
blet afrz. 1468
blet frz. 1474
blète frz. 1479
bllette frz. 1479
blettir frz. 1474
bleu frz. 1471
blials prov. 1475
blialtz prov. 1475
bliaus prov. 1475
bliaut afrz. 1475
bliautz prov. 1475
blinder frz. 1473
blizautz prov. 1475
bloc frz. 1480
bloca prov. 1621
blocus frz. 1480
bloi afrz. prov. 1469
blois afrz. 1448. 1452
blond frz. 1469
blondo span. 1469
blonz prov. 1469
bloquer frz. 1480
bloquier-s prov. 1621
blos prov. afrz. 1470
blos afrz. prov. 1480a
bloste afrz. 1481
blostre afrz. 1481
blouque afrz. 1621
bluette frz. 1418. 1419
bluettir frz. 1418
bluteau frz. 1631
blutel afrz. 1631
bluter frz. 1631. 10086
blutoir frz. 1631
boa ptg. 1506
boarā rum. 9995
boaro ital. 1482
boascia ital. (dial.) 1528
boazza ital. 1528
bob prov. 1175
boba venez. 1609
bobance frz. 1496
bobansa prov. 1496
bobatico span. 1173

bobletie rum. 1173
bobò ital. (comask. ge-nues.) 1606
bobò ptg. 1175
bobò frz. 1507
bobolco ital. 1610
boc cat. 1634
boca ital. 1483
boca cat. span. ptg. prov. 1612
bocal frz. span. ptg. rum. 1281
boçal ptg. 1617
bocaron span. 1624
bocca cat. span. ptg. ital. 1612
boccale ital. 1281
bocco ital. 1619
boccione ital. 1619
bocce rum. 10311
bocesc rum. 10311
boche afrz. 1612
bochin aspan. 1634
bochorno span. ptg. 10324
boci cat. 1618
bociare ital. 10311
bock rtr. 1634
boela prov. 1621
bocle afrz. 1621
boco-s prov. 1619
boc-s prov. 1634
boda cat. span. ptg. 10310
bodequin nordfrz. 1524
bodic metzisch 1520
bodigo span. 10308a
bodriga ital. 1179
bodrio span. ptg. 1589
bodrista span. ptg. 1589
boe afrz. 1288
boel afrz. 1521
boeuf frz. 1516
bof rtr. 1516
bofar ptg. 1151
bofe span. ptg. 1629
bofet wall. 1629
botordo aspan. aptg. 4686
boga cat. 1627
boga ital. span. ptg. sard. 1483
hogare sard. 10281
bogia prov. 1630
bogue frz. 1483
bohémien frz. 10452
bohorder afrz. 4686
bohordo aspan. 4686
bohord afrz. 4686
boi ptg. 1516
boia prov. 1491
boidu sard. 10280
boeiro ptg. 1482
boier afrz. 1482
boier rtr. 1491
boille afrz. 1525
boiou nprov. 1491
boira cat. 9995
boire nfrz. 1363
bois frz. 1518

boisdie afrz. 1285
boisdil afrz. 1285
boise afrz. 1284. 1285
boisie afrz. 1285
boisier afrz. 1284
boisine afrz. 1623
boisson frz. 1361
boite frz. 1161
boitu sard. 10280
boivre afrz. 1363
boja ital. 1491
bojar span. 1489
bola prov. 6638
bolar prov. 10287
bolcar cat. 10299
boldon ital. 1493
boldrie ptg. 1179
bolé wald. 1494
bolè mod. 1494
bolèd mod. 1494
bolenge frz. 1631
boléo venez. 1494
bolet prov. cat. 1494
boleta ptg. 1190
boletto ital. 1494
bol rum. 1637
bolge afrz. 1638
bolgetta ital. 1638
bolgia ital. 1638
boline afrz. 1488
bolo ital. 1494c
bolla ital. 1641
bollo span. 1641
bollo ital. 1641
bolondron aspan. 10297
bolor ptg. 6810
bolorecer ptg. 6810
bolorento ptg. 6810
holota ptg. 1190
bols prov. 7537
bolsar nptg. 10305
bolso ital. 7537
bolso ital. 10320a
bolta rum. 10290
bolzone ital. 1494a
bom ptg. 1506
bomba ital. prov. 1496
bombace ital. 1498
bombaco ital. 1498
bombance frz. 1496
bombanza ital. 1496
bombarda ital. 1496
bombe frz. 1496
bombigatto ital. 1498
bombo ital. 1496
bombola ital. 1496
bomerie frz. 1485
bon frz. 1506
bonaccia ital. 1500. 5818
bonace frz. 1500
bonança ptg. 1500
bonanza span. 1500
bonassa prov. 1500
bonaurs prov. 1505
bonavisé piac. mant. 5856
bonazo span. 1500
bonciarelle ital. 1614
bondad span. 1504
bondade ptg. 1504

bonde frz. 1493
bondir frz. 1496
bondire prov. 1496
bondon comask. 1493
boneir afrz. 1505
bonheur nfrz. 1505
bonina span. ptg. 1502
bonnet frz. 1506
bons prov. 1506
bontà ital. 1504
bontatz prov. 1504
honté frz. 1504
boomsar aptg. 10305
boquette frz. 1492
boquin aspan. 1634
bóra venez. 1515
bora cat. 6741
bora rum. 9995
borbeter afrz. 1510
borbogliare ital. 1510
borbolhar ptg. 1510
borbollar span. 1510
borbottare ital. 1510
borbouller pic. 1510
boréan genues. 10315
borcegui span. 1587
borchia ital. 1641
bord frz. 1511
borda prov. cat. aspan. aptg. 1511
bordar span. 1511
bordare ital. 1511
bordayer frz. 1511
borde afrz. 1512
bordear span. 1511
bordeggare ital. 1511
bordel prov. frz. 1512
bordél ptg. 1512
bordello ital. 1512
border frz. 1511
bordo ital. span. ptg. 1511
bordoni ital. 1583
borea ital. 1515
borea sard. 9995
borela lomb. 1248
borgne \ frz. 6717
borgne / frz. 3175a
borgner frz. 1490
bori cat. 3165
boria ital. 9994
hória ital. 9995
boriarsi ital. 9995
borina venez. 7492
borino ital. 1509
borli limous. 6717
borne \ frz. 1484. 6638
borne / frz. 10307a
borne frz. 1515a
bornear span. 1490
borni cat. 1490
bornio ital. 1490
borrasco cat. span. ptg. 1515
borro ital. 1523
bortz prov. 4686
borujo span. ptg. 10292
borzacchino ital. 1587
bos prov. 1506
bosar span. 10083

boscani rum. 1259
bosco ital. 1518
boscar ptg. 10279
bôsela berg. 1614
bosinflu rum. 1484
bosna ital. 1623
bosne afrz. 1623
bosseman frz. 1508
bossi-s prov. 1618
bosta rum. 1268
bostal ptg. 1519
hostar span. 1519
bot frz. 1520
bot rum. 1526
botacchiola ital. 10310
botana span. 1520
botão ptg. 1520
botar prov. span. ptg. 1520
bote span. ptg. 1520
hotequin nordfrz. span. 1524
boteux frz. 1520
botez rum. 1220
boteza rum. 1220
botezuri rum. 1220
boto ital. 1287
boto span. ptg. tosk. 1520
boto ital. span. ptg. 10310
botoier frz. 1520
boton span. 1520
botor span. 1522
botoso span. ptg. 1520
botro ital. 1523
botta ital. 1520
botta ital. 1494b
bottare ital. 1520
botte frz. 1520
botte sard. 7601
botticello sard. 7601
botto ital. 1520
bottone ital. 1520
botume sard. 7601
botxi cat. 1634
bou afrz. 1283
bou rum. cat. 1516
bouba ptg. 1609
bouc frz. 1634
boucan frz. 10315
boucassin frz. 1625
bouc-estain afrz. 9037
bouche nfrz. 1612
bouche afrz. 1620
bouche béante frz. 1150
boucher frz. 1620. 1634
bouchon frz. 1619
bouchon afrz. 1620
boucle frz. 1621
bouclier frz. 1621
boudenflâ nprov. 1484
bouder frz. 1484
boudin frz. 1484
houdine frz. 1484
houdoc rum. 1520
boudou frz. 1484
boue frz. 1288
bouée frz. 1636
bouf rtr. 1516

bouffer frz. 1629
bouffir frz. 1629
bouffon nfrz. 1629
bouffonnerie nfrz. 1629
bouge nfrz. 1638
bougette 1638
bougie frz. 1630
bougran frz. 1624
bougre frz. 1639
bouguère frz. 1483
bouhort afrz. 4686
bouille-abaisse frz. 1525
bouillie nfrz. 1492a
bou jougar rum. 5207
bou langer frz. 1631
boule frz. 1631
bouleau frz. 1355
boulevard frz. 1495
boulevard frz. 1495
boulmie frz. 1640
bouline nfrz. 1488
bouquer frz. 1635
bouquette wall. 1622
bouquette frz. 1492
bouquian frz. 1504a
bouquin frz. 1634
bouquin nfrz. 1486
bouiroun nprov. 1523b
bourbe frz. 1326. 1510
bourdon afrz. 1652. 6022
bourgeon frz. 1657c
bourme nfrz. 10318
bourrasque frz. 1515
bourre, bourrier frz. 1657
bourreler afrz. 1658a
bourrique frz. 1657a
boursoffler frz. 1484
boursoff(rl)us frz. 1484
bourt afrz. 6022
bouse afrz. 1528
bousear ptg. 10279
bousin afrz. 1618
bout frz. 1520
bouter frz. 1520
bouton frz. 1520
boutonnière frz. 1520
bouvier frz. 1529
bouvreur frz. 1529
bouvreur frz. 1529
bova ital. 1491. 1527
bova cat. 1627
bova valse. 1481a
bovatscha rtr. 1528
bove ital. 1516
bóveda span. 10290
bovedar span. 10300
bovu sard. 1175
boya aspan. 1491
boyau nfrz. 1521
boye frz. 1491
boyer nprov. 1482
boyero span. 1482
boza prov. 1528. 5144
bozal span. 1613
bože sard. 10311
bozina prov. 1623
bozola prov. 6638
bozzolare ital. 1615
braadar ptg. 1192. 5464
brac prov. 1540

braea ital. 1531
braça ptg. 1536
braçal ptg. 1533
braccare ital. 1541
bracciale ital. 1533
braccio ital. 1536
bracco ital. 1541
brache ital. 1531
bracia ital. 1546
bracie rum. 1531
braco span. 1541
braço ptg. 1536
bracon afrz. 1541
braconnier afrz. 1541
brac-s prov. 1541
bradar ptg. 1171. 1192. 1466. 1539. 5464
brado ital. 1226
bradon-s prov. 1538
braga span. ptg. 1531
bragagnar ital. 1233
bragas span. ptg. 1531
bragio ital. 1546
brago ital. 1540
brahon aspan. 1538
brai frz. 1540
braidar prov. 1539
braidore aret. 1329
braidore prov. 1539
braie frz. 1531
braies afrz. 1531
braillar prov. 1539
brailler frz. 1539
braiman-s prov. 1530
braion afrz. 1538
braire prov. frz. 1539
braise frz. 1546
braitare ital. tosk. 1539
braja rtr. 1554
bramangiere ital. 1458
bramar prov. rtr. 1557
bramar ital. 1557
bramer frz. 1557
bran nfrz. 1560
braña span. 1560. 10059
branc frz. 1544
branc afrz. 1545
branca ital. aspan. aptg. 1394. 1544
brăncă rum. 1544
branche frz. 1394. 1544
branco ptg. 1457
branc-s prov. 1544
brancut-z prov. 1544
brandar prov. 1545
brande genf. 1561
brande frz. 1545
brandelle frz. 1545
brander frz. 1545
brandiller frz. 1545
brandilloire frz. 1545
brandir ptg. frz. prov. 1545
brandire ital. 1545
brandistocco ital. 1545
brando ptg. 1456
brando ital. 1545
brandon frz. 1445
brandone ital. 1538
brando-s prov. 1545
branler frz. 1545

brano ital. 1538
brant cat. (altval.) afrz. 1545
bran-z prov. 1545
braon afrz. 1538
braon-s prov. 1538
braque frz. 1541
braquer frz. 1541
bras afrz. 1532
bras cat. frz. 1536
brasa span. prov. 1546
brasão ptg. 1460
brasar rtr. 1546
brasar aspan. 1537
brascia ital. 1546
brasil span. ptg. 1547
brasile ital. 1547
brasoier afrz. 1546
brason afrz. 1546
brassa prov. 1536
brasse afrz. 1536
brasser frz. 1532. 1537
brasserie frz. 1532
braš rum. 1536
bratš rtr. 1536
bratz prov. 1536
brau prov. 1226
braunca rtr. 1544
brauzir prov. 1589
brave frz. 1226
bravio span. ptg. 1226
bravo ital. prov. span. ptg. 1226
bravoure frz. 1226
bravura ital. 1226
bray aspan. 1540
braya prov. 1531
braye frz. 1531
braza ptg. 1546
brazal span. 1533
brazo span. 1536
brazon-s prov. 1538
brazzo ital. 1536
brea span. 1540
brehena rum. 10064
brebis nfrz. 6764
brebis frz. 1328
breborion frz. 1565
brebu rum. 1292
breccare montal. 1573
breccia ital. 1549
brèche frz. 1549
brechet nfrz. 1605
bred cat. 1479
brede span. ptg. 1479
bredola prov. 1564
bredouiller frz. 1562. 1589
bref frz. 1567
brega prov. 1573
bregar prov. cat. 1573
brego nprov. 1573
bréhaigne nfrz. 1231
breimante aspan. 1530
brejo ptg. 1540
brelan nfrz. 1563
brelander frz. 1563
brelenc afrz. 1563
breloque frz. 1416. 5678
brème nfrz. 1555

bren *aspan. afrz. piem.* 1560
brenha *span.* 1559
brenèche *frz.* 4562
brenha *ptg.* 1559
brenta *ital.* 1561
breo *ptg.* 1540
brêq *tir. friaul.* 1564
bresca *ital. mant. sard. prov. span. cat.* 1578
bresche *afrz.* 1578
brese *frz.* 1546
brésil *frz.* 1547
bresilh-s *prov.* 1547
brésiller *frz.* 1576
bresme *afrz.* 1555
bret, -e *afrz.* 1579
bret *prov.* 1562
bret *afrz. prov.* 1564a
bretailier *frz.* 1552
bretauder *frz.* 1338
bretauder *nfrz.* 1435
bretesche *afrz.* 1564
brettonner *frz.* 1562
brette *frz.* 1553
brettine *ital.* 1569
brettine *ital.* 1564a
brettonica *ital.* 10125
breu *prov.* 1567
breu *afrz.* 1589
breuil *frz.* 1585
breuilles *frz.* 1525
brevage *frz.* 1358
breva *span.* 3730a
breve *ital. span. ptg.* 1567
brezilhar *prov.* 1576
brezo *span.* 1604
brezza *ital.* 1576
bri *afrz.* 3169
brial *span. ptg.* 1475
briba *span.* 1386
briban *afrz.* 1386
bribe *frz.* 1386
briber *frz.* 1386
bribon *span.* 1386
briborion *frz.* 1565
bric *prov.* 1552
brica *lomb.* 1573
bricca *ital.* 1571
bricchetto *ital.* 9206
bricco *ital.* 1552, 1568, 4697
brichet *afrz.* 1605
briciolo *ital.* 1588
brico *span.* 1556
brico *ital.* 1657a
bricol *mail.* 1571
bricon *prov. frz.* 1552
briconie *frz.* 1552
brida *prov. span. ptg. ital.* 1569
bride *frz.* 1569
bridel *afrz.* 1569
brie *afrz.* 1573
brief *frz.* 1567
brieu *prov.* 1567
brieve *ital.* 1567
briga *ital. ptg.* 1573
brigada *span. ptg.* 1573

brigade *frz.* 1573
brigador *ptg.* 1573
brigand *frz.* 1573
brigante *ital.* 1573
brigão *ptg.* 1573
brigar *ptg.* 1573
brigare *ital.* 1573
brigata *ital.* 1573
briglia *ital.* 1569
brigo *nprov.* 1573
brigue *frz.* 1573
briguer *frz.* 1573
brigueto *nprov.* 1573
brik *piac. piem.* 1571
brilhar *ptg.* 1340
brilhas *ptg.* 10221
brillante *ital.* 1344
brillar *span. prov.* 1340
brillare *ital.* 1344, 3168, 7181
brilleggiare *ital.* 1344
briller *frz.* 1344, 3168, 7181
brillo *ital.* 1345, 1560
brim *ptg.* 1560
brimber *frz.* 1386
brimborion *frz.* 1386, 1565
brime *ossol.* 1594
brin *afrz.* 1574
brin *prov. arag. frz.* 1560
brina *ital.* 7492
brincar *span. ptg.* 1476, 8983
brinco *ptg.* 10192
brindar *span.* 1575
brinde *frz.* 1575
brind'estoc *frz.* 8984
brindisi *ital.* 1575
brinnu *sard.* 1560
brio *ital.* 1572
brio *ital. span. ptg.* 3169
brioso *ital.* 1572, 3169, 3171
brioso *span.* 1572
brique *frz.* 1568
briquet *frz.* 1568
briquette *frz.* 1568
bris *frz.* 1552, 1576
brisa *ital. (lomb.) mail. span. ptg.* 1576
brisa *span.* 1577
brisacca *sard.* 1402
brisar *prov.* 1576
brishar *rtr.* 2352
brise *frz.* 1576
briser *frz.* 1576
britar *apptg.* 1580
briu-s *prov.* 3169
brivido *ital.* 1572
briza *span. ptg.* 1576
brizo *aspan.* 2685
bro *prov.* 1589
bro *frz. (voges.)* 1396
broare *venez.* 1581
broc *frz.* 1281, 1582
broc *prov.* 1281
broca *prov. span. ptg.* 1582

broça *ptg.* 1604, 9109
brocado *span.* 1582
brocal *cat.* 1281
brocar *ptg.* 1582
brocart *frz.* 1582
brocca *ital.* 1281, 1582
broccare *ital.* 1582
brocciere *ital.* 1621
brocco *ital.* 1582
broce *afrz.* 1604
broche *frz.* 1281, 1582
brocher *frz.* 1582
brochet *afrz.* 5710
brochure *frz.* 1582
broco *nprov.* 1582
broc-s *prov.* 1582
broda *ital.* 1589
brodar *cat.* 1511
brodequin *frz.* 1587
broder *frz.* 1511
brodio *span. ptg.* 1589
brodo *ital.* 1589
broè *piem.* 1581
broet *afrz.* 1589
brogliare *ital.* 1589, 1641
broglio *ital.* 1585, 1589
broie *frz.* 1573
broigne *afrz.* 1599
broill-s *prov.* 1585
broir *afrz.* 1581
brolo *ital.* 1470
brolo *ital.* 1585
broma *cat.* 1594
brombo *piem.* 1542
brombolar *ter. friaul.* 1542
brombolier *trev. bell.* 1542
brómbula *friaul.* 1542
brone *afrz.* 4815
bronze *span.* 1598
broncha *aspan.* 1582
bronche *frz.* 1582
broncher *frz.* 1582, 4815
bronchier *afrz.* 4815
brongiare *ital.* 7981
bruncio *ital.* 4815, 7981
bronciare *ital.* 7981
branco *span. ptg. ital.* 1582
broncone *ital.* 1582
bronda *piem.* 4006
bronde *afrz.* 4006
brondel-s *aprov.* 4006
brondill-s *aprov.* 4008
bronha *prov.* 1599
bronie *afrz.* 1599
broñir *span.* 1597
brontolare *ital.* 1586, 7982
bronza *venet.* 1598
bronzar *aspan.* 1598
bronzare *ital.* 1598
bronze *frz.* 1598
bronzino *ital.* 1598
bronzer *frz.* 1598
bronzo *ital.* 1596, 1598
brosa *venet.* 1576
brossa *prov.* 1604
brosse *nfrz.* 1604

brosse *frz.* 7828, 9109
brosser *nfrz.* 1604
brot *span.* 1588
brotar *span. prov.* 1588
brote *span.* 1588
brottare *ital.* 1586
brottolare *ital.* 1586
brot-z *prov.* 1588
brou *südfz.* 1590
broue *norm.* 1581
broue *frz.* 1589
broue *afrz.* 1288
brouée *frz.* 1589
brouer *norm.* 1581, 1589
brouet *nfrz.* 1589
brouette *frz.* 1427
brouillard *frz.* 1589, 6485
brouiller *frz.* 1589
brouillon *frz.* 1589
brouir *afrz.* 1581
broundo *nprov.* 4006
brouques *pic.* 1584
broussailles *frz.* 1604
brout *afrz.* 1588
brovè *piem.* 1581
broyer *frz.* 1573
broz *rtr.* 1396
broza *ital.* 1604, 7828
broza *span.* 1604
brozne *span.* 1598
brozza *ital.* 1588
brozzola *ital.* 1588
bru *südfz.* 1590
bru *frz.* 1593
bru *prov.* 10313
bruc *südfz.* 1590
brucare *ital.* 1592
bruciare *ital.* 2352
brucio *ital.* 1592
bruco *ital.* 1592, 1827
brucolaque *frz.* 5745, 10314
bruc-s *prov.* 1591
brueche *afrz.* 1601a
bruelha *prov.* 1585
bruelh-s *prov.* 1585
bruelle *afrz.* 1585
brufe-s *prov.* 1607
brufol-s *prov.* 1607
brughiera *mail.* 10313
brugliolo *ital.* 1641
brugna *ital.* 7495
brugo *span.* 1592
bruguera *cat.* 10313
bruina *prov.* 7492
bruine *frz.* 1589, 7492
bruir *afrz.* 1581
bruire *frz.* 8191
bruiser *afrz.* 1600
brujo *span.* 1601a
brüler *frz.* 2352
bruma *rum.* 1594
bruma *ital. span. ptg. prov.* 1594
bramba *can. biell.* 1542
brümba *niederengad.* 1542
brume *frz.* 1594

brumme *valsess.* 1594
brumo *ptg.* 10318
brun *frz. prov.* 1595
brunice *ital.* 7494
brunir *frz. prov. ptg.* 1597
bruñir *span.* 1597
brunire *ital.* 1597
bruno *ital. span. ptg.* 1595
bruolo *ital.* 1585
brus(l)ar *prov.* 2352
brusc *prov. frz.* 1601
brusc *südfz.* 1590
brusc *friaul.* 4418
brusca *prov. span. ptg.* 1601
brusca *prov. cat.* 4418
brüscha *rtr.* 1576
bruschet *afz.* 1605
brusciare *ital.* 2352
brusciolo *neap.* 1588
brusciu *sard.* 1601a
brusco *ital. span. ptg.* 1601
bruser *afz.* 1600
brusler *frz.* 2352
brusola *venet.* 1588
brusque *frz.* 1601
brusquer *frz.* 1601
brustolare *ital.* 2352
bruto *ital. span. ptg.* 1603
brutto *ital.* 1603
brut-z *prov.* 1591
bruy *frz.* 1593
bruyère *frz.* 1590, 10313
bru(i)zar *sard.* 2352
bruzzaglia *ital.* 1604
bua *ital.* 1507
buadar *rtr.* 1636
buandier *frz.* 1636
bubā *rum.* 1609
buba *span.* 1507
buba *ital.* 9910
buba *span. ptg.* 1609
bubali-s *prov.* 1607
bubalo *ptg.* 1607
bubāo *ptg.* 1609
būbbola *ital.* 9910
bubbolare *ital.* 1611
bubholi *ital.* 1611
bubbolo *ital.* 1611
bubbone *ital.* 1609
bube *frz.* 1609
buboiū *rum.* 1609
bubon *span. frz.* 1609
bubū *ital. (comask. ge-nues.)* 1606
buc *cat. afz.* 1632
bucā *rum.* 1612
bucā *ital.* 1632
bucail *frz.* 1622
buçal *ptg.* 1617
bucare *ital.* 1517, 1632
bucato *ital.* 1636
bucca *sard.* 1612
buccal *rtr.* 1281
buccella *ital.* 1614
buccellato *ital. bucc.* 1616

bucchio *ital.* 1621
buccia *ital.* 5659
buccina *ital.* 1623
buccina *rum.* 1623
buccio *ital.* 5659
buccola *ital.* 1621
bucela *prov.* 1614
bucha *ptg.* 1619
bucherame *span.* 1624
buchin *aspan.* 1634
bucimū *rum.* 1623
bucium *rum.* 1623
buck *rtr.* 1634
bucle *span.* 1621
buço *ptg.* 1617
buco *span. ptg. ital.* 1632, 1634
buc-s *prov.* 1632
buda *sicil. sard.* 1627
budedda *sard.* 1627
budel *aspan.* 1521
budella *sard.* 1627
budello *ital.* 1521
budels *prov.* 1521
budenfi *moden.* 1484
budget *frz.* 1638
budriere *ital.* 1179
budrione *ital. moden.* 1523
budrone *sard.* 1523a
bue *rtr.* 1482
bue *ital.* 1516
buega *span.* 1633
bueno *span.* 1506
buer *frz.* 1636
buer *afz.* 1501
bueresse *afz.* 1611a
buey *span.* 1516
būfalo *span. ptg.* 1607
bufalo *ital.* 1607
bufar *prov. span. ptg.* 1629
bufarinheiro *ptg.* 1629
bufet *afz.* 1629
buffa *ital.* 1629
buffare *ital.* 1629
buffe *afz.* 1629
buffer *afz.* 1629
buffet *nfrz. frz.* 1629
huffle *frz.* 1607
buffo *ital.* 1629
buffone *ital.* 1629
bufo *ptg.* 1608
bufoi *afz.* 1629
bufolo *ital.* 1607
bufon *span. ptg.* 1629
buga *prov.* 1483
bugeira *ptg.* 1630
bugera *span.* 1630
buggerare *tosc.* 1639
buggerone *ital.* 1639
bugia *ital.* 1284, 1630
bugiare *ital.* 1517
bugio *ptg.* 1630
bugio *ital.* 1517
bugle *afz.* 1626
bugler *afz.* 1626
buglia *ital.* 1641
bugliolo *ital.* 1641

buglione *ital.* 1641
bugna *ital.* 1499, 1628
bugne *afz.* 1628
bugno *ital. nprov.* 1499, 1628
bugnola *ital.* 1499, 1628
bugnon *afz.* 1499, 1628
buhā *rum.* 1608
buho *span.* 1608
buie *burg.* 1636
buie *frz. afz.* 1491
buille *afz.* 1525
buinger *afz.* 1632a
buiho *ptg.* 1627
buir *ptg.* 7285
buisine *afz.* 1623
buitre *span.* 10322
buitron *span.* 10322
bujia *span. ptg.* 1630
bujinz *rtr.* 1368
būka *rtr.* 1612
bulbe *frz.* 1637
bulbo *ital. span. ptg.* 1637
bulē *piem.* 1494
bulēider *bologn.* 1494
buletel *afz.* 1631
buleter *afz.* 1631, 10086
bulieu *rtr.* 1494
būlimo *ital.* 1640
bulino *ital.* 1509
bulsch *rtr.* 1638
bulscha *rtr.* 1638
bulto *ptg.* 10290
bulto *span.* 10325
bulzu *sard.* 7537
buoment *afz.* 1323a N.
bun *rum.* 1506
bunatate *rum.* 1504
buono *ital.* 1506
buora *venez.* 1515
buorch *rtr.* 1378
buous *prov.* 1516
buque *span.* 1632
buquer *frz.* 1636
bura *bol.* 1515
burā *rum.* 9995
buratel *prov.* 1631
burcha *span.* 7949
burchia *ital.* 7507, 7949
burchio *ital.* 7949
burdalla *span.* 1513
burdel *span.* 1512
burdo *span.* 1513, 1603
burenfi *piem.* 1484
burete *rum.* 1494
buretel *afz.* 1631
burga *span.* 1335
buric *rum.* 9874, 9875
buril *span. ptg.* 1509
burin *frz.* 1509
burino *ital.* 1509
buristo *ital.* 10416
burlā *lomb.* 1248
burlare *tosc.* 1248
burlesco *ital., burlesque* *frz.* 1658
burmo *ptg.* 10318
burnisa *ital.* 7494
buron *span.* 1523
burosse *frz.* 1611a

burrasca *ital.* 1515
burrone *ital.* 1523
būrt *rtr.* 1603
bušala *rtr.* 1614
busare *ital.* 1517
buscel *com.* 1614
buscella *valverz.* 1614
buscica *sard.* 10116
büsciellaju *genues.* 1615
büscha *rtr.* 1576
büšen *engad.* 1623
busnaga *ital.* 6910
buso *aspan.* 1517
bussare *ital.* 7536
buste *frz.* 1602
busto *span. ptg. ital.* 1602
bust-z *prov.* 1602
but *rum.* 1520
butacū *rum.* 1520
buttare *ital.* 1520
buttero *ital.* 1522, 7589
buturā *rum.* 1523
butxi *cat.* 1634
būva *piem.* 7557
buvette *frz.* 1161
buteur *nfrz.* 1362
buxeo *gal.* 1634
buz *span.* 1258
buzeri *rum.* 1256
buzio *ptg.* 1497
buzzeron *ital.* 1639
buzzo *ital.* 5144

C.

ca *prov.* 1684
cā *frz.* 3179
cā *ptg.* 3182
cā *rum.* 7685
caable *afz.* 2004
caan *altoberital.* 2943
cabaça *ptg.* 2652
cabal *span.* 1859
cābale *span. ptg. ital.* 5247
cabale *frz.* 5247
cabalgar *span.* 1681
caball *cat.* 1682
caballa *span.* 1678
caballeiro *ptg.* 1679
caballero *span.* 1679
caballo *span.* 1682
cabana *ptg. prov.* 1683
cabaña *span.* 1683
cabane *frz.* 1683
cabaret *prov. frz.* 1912
cabdal *prov.* 1872
cabeça *span. ptg.* 1877
cabecear *span. ptg.* 1877
cabede *prov.* 1878
cabéire *südfz.* 1880b
cabeissa *prov.* 1877
cabelh-s *prov.* 1867
cabeliau *frz.* 5248
cabelladura *span. ptg.* 1866
cabello *span. ptg.* 1867
cabelludo *span. ptg.* 1868

- caber** *prov. span. ptg.* 1869
cabes *prov.* 1877
cabestan *frz.* 1888
cabestante *span. ptg.* 1888
cabestrante *span. ptg.* 1888
cabestre *prov.* 1871
cabestro *span.* 1871
cabezo *span. ptg.* 1877
cabial *span.* 4523
cabido *ptg.* 1882
cabidulu *sard.* 1882
cabildo *span.* 1882
cabina *ital.* 1683
cabine *frz.* 1683
cabinet *frz.* 1683
cabiro *cat.* 1890
cable *span. ptg.* 1906
câble *frz.* 1906
câble *nfrz.* 2004
cabo *span.* 1859
cabo *ptg.* 1907
cabone *sard.* 1887
caboral *aspan.* 1883
cabra *prov. cat. span. ptg.* 1888
cabram *ptg.* 1893
cabrer *cat.* 1869
cabrestante *span. ptg.* 1888
cabrest(ã)o *ptg.* 1871
cabri *prov.* 1893
cabril *prov.* 1893
cabriola *span.* 1890
cabriolet *frz.* 1890
cabrit *frz.* 1895
cabrito *span.* 1895
cabritz *prov.* 1895
cabruno *span.* 1893
cabus *frz.* 1885
cabussar *cat. prov.* 9188
caca *rum.* 1683
caçador *ptg.* 1900
cacagual *span.* 5256
cacão *ital. frz. span. ptg.* 5256
cacãoiro *ptg.* 5256
caçapo *ptg.* 2754
caçar *rum.* 1981
cacare *ital.* 1688
caçarete *ptg.* 7595a
cacarejar *ptg.* 4274
cacchioni *ital.* 1689
caccia *ital.* 1902
cacciare *ital.* 1902
cacciatoja *ital.* 1901
cacciatora *ital.* 1901
cacciatore *ital.* 1900
cacha *span.* 1906
cachalot *frz.* 2022
cachalote *span.* 2022
cachar *span.* 1906
cachar *prov. span.* 2272
cachas *galiz.* 1725
cache *frz.* 2272
cachemire *frz.* 5263
cacher *frz.* 2272
cachet *frz.* 2272
cachette *frz.* 2272
cachettico *ital.* 1687
c(h)acheval *afrz.* 1685
cachimonia *ptg.* 1686
cachio *ital.* 2022
cacho *span.* 1686, 1906, 2022, 2275
cachonda *span.* 2022
cachorro *span.* 2022, 10431
cachot *frz.* 2272
cachuelo *span.* 2022
cacio *ital.* 1983
caciocavallo *ital.* 2018
caco *ptg.* 1686
caço *ptg.* 2129, 7596
cacoyer *frz.* 5256
cada *cat. span. ptg. prov.* 2002
cadafal *cat.* 2003
cadafal *altcat.* 1904
cadafalc *prov.* 2003
cadafalco *span.* 2003
cadafalc-s *prov.* 1904
cadafalso *span.* 1904
cadafalso *ptg.* 2003
cadahalso *span.* 1904, 2003
cadalecho *span.* 1904
cadaliech *nprov.* 2007
cadalso *span.* 1904, 2003
cadarce *afrz.* 5266a
cadarz *prov.* 73a
cadarzo *span.* 5266a
cadastre *frz.* 1874, 5267
cadastro *span.* 5267
cadé *rum.* 1693
cadea *ptg.* 2013
cadeau *frz.* 1875, 2011
cadefault *afrz.* 1904, 2003
cadeia *ptg.* 2013
cadeira *prov. ptg.* 2015
cadeirinha *ptg.* 2015
cadeler *frz.* 2011
cadell *cat.* 2012
cadella *ptg.* 2012
cadel-s *prov.* 2012
cadena *span. prov.* 2013
cadenas *nfrz.* 2013
cadencia *span. ptg.* 1690
cadenfã *rum.* 1690
cadenza *ital.* 1690
caderra *span.* 2015
cadere *ital.* 1693
caderillas *span.* 2015
cadet *frz.* 1876
cadetto *ital.* 1876
cadhuna *afrz.* 2002
cadiegro *lim.* 2015
cadrella *-o span.* 2012
cadimo *ptg.* 5249
cadinho *ptg.* 2017
cadinu *sard.* 2017
cadran *frz.* 7605
cadre *frz.* 7617
cadrega *ital.* 2015
cadrou *daco-rum.* 7615
caduco *ital.* 1694
cad-uno *ital.* 2002
caduta *ital.* 1693
caer *apptg. span.* 1693
cafard *frz.* 5252
cafaugni *wall.* 2133
café *span. ptg.* 7593
café *frz.* 5254
caffè *ital.* 5254, 7593
caffo *ital.* 1907
cafre *span. ptg.* 5252
cafu *wall.* 2133
cagar *prov. span.* 1688
cage *frz.* 2040
cagione *ital.* 6648
cagliare *ital.* 2276
caglio *ital.* 2277
cagna *ital.* 1825
cagnara *ital.* 1825
cagne *frz.* 1825
cagnon *mailänd.* 1827
cagot *frz.* 1684
cagouille *frz.* 2299a
cahier *frz.* 7649
cahir *ptg.* 1693
cahot *frz.* 7650
cahoter *frz.* 7650
cahuette *afrz.* 2040
cahute *frz.* 2040
cai *rum.* 1682
caiatpeš *lütlich.* 7618
caiola *span. ptg.* 1693
caie *Pl. caiele rum.* 2250
caieu *frz.* 2012
caillau *afrz.* 1740
caille *frz.* 5344
cailler *frz.* 2276
caillen *afrz.* 1740
caillot *frz.* 2277
caillotte *frz.* 2277
caillou *frz.* 1740, 1759, 1687a
ca(i)mbra *ptg.* 5281
caine *genues.* 1939
cainse *afrz.* 1789
cairat-z *prov.* 7607
cairel-s *prov.* 7608
caire-s *prov.* 7617
cairoi-s *prov.* 7613
cairo-s *prov.* 7615
cais *prov.* 1898, 7640
caissa *prov.* 1896
caissar *prov.* 7644
caisse *frz.* 1896
caitiu *prov.* 1903
caive *afrz.* 2037, 2040
caixa *ptg.* 1896
caja *span.* 1896
cajado *ptg.* 2116
cajão *nptg.* 6648
cajera *ital.* 2015
cajoler *frz.* 2043
cajute *frz.* 2040
cal *rum.* 1682
cal *span. ptg.* 1772
cala *ital. prov.* 1760
cala *rum.* 1681
cala *span.* 7594
calabaza *span.* 2652
calabre *aspan.* 2004
calabre-s *prov.* 2004
calabrin *frz.* 2004
calabrone *ital.* 2568
calabrosa *bresc. berg.* 1576
calacu *ital.* 1694
calafatar *prov.* 7594
calafatare *ital.* 7594
calafatear *span.* 7594
calafater *frz.* 7594
calafetar *span. ptg.* 7594
calais *frz.* 1726
calamajo *ital.* 1719
calamandree *ital.* 2117
calamar *span. prov.* 1719
calāmari *rum.* 1719
calambre *span.* 5281
calamina *span. ptg.* 1692
calaminaria *ital.* 1692
calamine *frz.* 1692
calamita *ital. span. ptg.* 1721
calamite *frz.* 1721
calamo *ital. span. ptg.* 1722
calaha *span.* 7627
calande *frz.* 1723
calandra *ital. prov. ptg.* 1723
calandrajo *span. cat.* 1723
calandre *frz.* 1723, 2728
calandr(i)a *span. cat.* 1723
calandrino *ital.* 1724
calandro *ital.* 1723
calanno *aspan.* 7627
calapat *neucat.* 2593
calapatillo *span.* 2593
calar *rtr. prov. span. ptg.* 1760
calar *ptg.* 9332
calare *ital.* 1760
calare *rum.* 1679
calata *ital.* 1760
calavera *span.* 1766
calaverna *oberital.* 1754
calça *ptg.* 1736
calca *rum.* 1739
calcagno *ital.* 1728
calcăie *daco-rum.* 1728
calcaign *rtr.* 1728
calcain *afrz.* 1728
calcăin *daco-rum.* 1728
calcañal *span.* 1728
calhañar *span.* 1728
calcaneo *span.* 1728
calcanhar *ptg.* 1728
calcăniu *maced.-rum.* 1728
calçar *ptg.* 1733
calcar *prov. span. ptg.* 1739
calcare *ital.* 1739
calce *ital.* 1771, 1772
calce *rum.* 1763
calcese *ital.* 1752, 1927
calciamiento *ital.* 1731
calcie *rum.* 1763
calcina *ital. span.* 1772
calcio *ital.* 1771
cald *prov. rum.* 1745

caldá *span. ptg.* 1745
caldaja *ital.* 1741
caldajo *ital.* 1741
caldario *ital.* 1741
caldera *span.* 1741
calderon *span.* 1743
calderone *ital.* 1743
caldo *ital. span. ptg.* 1745
caldu *sard.* 1745
caldume *ital.* 1744
cale *frz.* 1760
cale *rum.* 1758
calecer *span.* 1751
calèche *frz.* 5306
caleçon *frz.* 1732
caleffare *ital.* 1746. 2137
caleggine *ital.* 1754
caleggiolo *ital.* 1844
calendimaggio *tosc.* 1748
calentar *span.* 1747
calepin *frz.* 1750
caler *frz.* 1760
caler *prov. span.* 1749
calere *ital.* 1749
calesa *span.* 5306
calese *venez.* 1758
calése *venez.* 1757
calesse *ital.* 5306
caleu *nprov.* 1757
calexe *ptg.* 5306
calfar *prov.* 1746
calfeutrer *frz.* 7594
calha *prov.* 2564. 5344
calhandra *ptg.* 1723
calhão *ptg.* 1740
calhau-s *prov.* 1740
calho *ptg.* 1758
cali *frz.* 5257
calibre *span. ptg.* 5563
calibro *ital.* 5563
calido *ital. span.* 1745
califa *span. ptg.* 7592
calighe *sard.* 1757
calima *span.* 1763a
calin *rtr.* 1754
càlin *frz.* 2012
calina *prov. span. ptg.* 1754
caliu *prov.* 1756
calivar *prov.* 1756
calla *ital.* 1758
callaja *ital.* 1758
callar *span.* 1760. 9332
calle *ital. span. ptg.* 2032
calmare *ital. span. ptg.* 2032
calme *frz.* 2032
calmer *frz.* 2032
calmiere *ital.* 1719
calmo *ital.* 1722
calocchia *ital.* 1844
calogna *ital. prov.* 1764
calonaco *ital.* 1847
calenjar *prov.* 1764
calor *prov. span. ptg.* 1762
calore *ital.* 1762

calostro *span. ptg.* 2337
calot *frz.* 1773
calotta *ital.* 1773
calotte *frz.* 1761. 1773
calpestare *ital.* 1735. 7196
cal-s *prov.* 7628
calsa *prov.* 1736
calta *ital.* 1763
calta *rum.* 1733
calfun *rum.* 1732
calfunar *rum.* 1734
calue *prov.* 1694
calumbarse *astur.* 2341a
calumbrecerse *span.* 2675. 5700
calunnia *ptg.* 1764
calunnia *ital.* 1764
calura *ital. span.* 1765
caluscerta *sard.* 5365
calúso *piem.* 1754
calv *macedo-rum.* 1770
calv *prov.* 1770
calvez *span. ptg.* 1769
calveza *span.* 1769
calvezza *ital.* 1769
calvitie *frz.* 1769
calvo *ital.* 1770
calza *ital. span.* 1736
calzada *span. ptg. alt-prov.* 1737
calzamiento *span.* 1731
calzar *span.* 1733
calzare *ital.* 1733
calzo *ital.* 1736
calzolajo *ital.* 1734
calzolaro *ital.* 1734
calzone *ital.* 1732
calzonero *span.* 1734
cama *cat. span.* 1808
cama *ptg.* 1773
cama *aspan.* 1776
camafeio *ptg.* 2359
camafeo *span. ptg.* 2359
camafre *ptg.* 2359
camaglio *ital.* 1808
camateu *frz.* 2359
camail *afrz.* 1808
camal *span.* 1808
camalhs *prov.* 1808
camallá *genues. cors.* 4469
camallu *genues. cors.* 4469
camamila *span.* 1794
camamilla *ital.* 1794
camangiare *ital.* 1908
camar *rtr.* 2032
camar *rum.* 1792
cámara *span. ptg. rum.* 1775
camarachão *ptg.* 1775
camarachon *span.* 1775
camarade *frz.* 1775
camarada *span.* 1775
camarão *ptg.* 1792. 4146
camarilla *span.* 1775
camarlencs *prov.* 1775
camarlingo *ital.* 1775
camasa *rum.* 1789

camba *sard.* 1776
camba *ptg.* 1776. 1778
camba *span.* 1808
cambaio *ptg.* 1776
câmbaru *sard.* 4146
cambe *afrz.* 1806a N.
cambellotto *ital.* 6073
cambiar *prov. span. ptg.* 1777
cambiare *ital.* 1777
cambio *ital. span. ptg.* 1777
cambi-s *prov.* 1777
cambra *frz.* 1775
cambra *nprov.* 1783
cambre *prov.* 1834
cambres *frz.* 1783
cambrões *ptg.* 1807
cambron *span.* 1807
cambuir *cat.* 1808
cambuse *frz.* 1683
camedrio *span.* 2117
camée *frz.* 2359
camèg *rtr.* 2033
camegiar *rtr.* 2033
cameli *cat.* 1781
camello *span.* 1781
camelo *ptg.* 1781
camelot *frz.* 6073
camelote *chamelote* *span.* 6073
camel-s *prov.* 1781
camera *ital.* 1775
camerajo *ital.* 1782
camerario *ital.* 1782
camerata *ital.* 1775
camerella *ital.* 1775
cameriere *ital.* 1782
camega *rum.* 1789
cami *cat.* 1793
camiar *rtr.* 2033
câmice *ital.* 1789
camicia *ital.* 1789
camiddu *sicil.* 1781
caminar *prov. span.* 1793
caminhar *ptg.* 1793
caminho *ptg.* 1793
camino *span.* 1793
cami(n)-s *prov.* 1793
camisa *prov. cat. span. ptg.* 1787
camiscia *ital.* 1789
cemisciole *ital.* 1789
camiseta *span.* 1789
camisinha *ptg.* 1789
camisola *span. ptg.* 1789
camisole *frz.* 1789
camisote *span. ptg.* 1789
camison *span.* 1789
camitsch *rtr.* 2033
camjar *prov. span. ptg.* 1777
cammellino *ital.* 6073
cammello *ital.* 1781
cammeo *ital.* 2359
camminare *ital.* 1788. 1793
cam(m)inata *ital.* 1786
camminata *ital.* 1788
cammino *ital.* 1778. 1793

camo *ital.* 1808
camois *prov.* 1791
camoissier *frz.* 1791
camojardo *ital.* 5968
camomille *frz.* 1794
camosciare *ital.* 1791
camoscio *ital.* 1791
camote *span.* 1795
camouna *obwald.* 1683
camous *nprov.* 4148
camozza *ital.* 4148
camp *frz. rum.* 1805
campagna *ital.* 1797
campagne *frz.* 1797
campainha *ptg.* 1796
campana *ital.* 1795
campana *prov. cat. span.* 1796
campaña *span.* 1797
campane *frz.* 1796
campanella *ital.* 1798
campanelle *frz.* 1798
campanha *prov. ptg.* 1797
campanilla *span.* 1798
campar *span.* 1797
caniparo *venez.* 1799
campé *piem. lomb.* 1790
campeador *span.* 1797
campear *span.* 1797. 1805
campêche *frz.* 1800
campeche *span.* 1800
campeggiare *ital.* 1797
campeggio *ital.* 1800
camper *venez.* 1799
campestre *ital.* 1801
campignuolo *ital.* 1803
campino *ital.* 1797. 1805
campo *ital. span. ptg.* 1805
camp-s *prov.* 1805
camsil *prov.* 1789
camuça *ptg.* 4148
camuffare *ital.* 6337
camurça *ptg.* 4148
camus *prov. frz.* 1791
camusa *prov.* 1791
camuso *ital.* 1791
camuza *span.* 4148
camzil *aspan.* 1789
can *mail.* 1827
can *prov.* 7635
caña *span.* 1833
canabas *prov.* 1834
canaglia *ital.* 1810
cañabeja *span.* 1836
cañaherla *span.* 1836. 3707
canaille *nfrz.* 1810
canal *span. frz.* 1811
canale *ital.* 1811
canalha *ptg.* 1810
canalla *span.* 1810
cañamazo *span.* 1834
cañamiel *span.* 1838
cañamo *span.* 1834
canape *ital.* 1834
canapé *frz. span. ptg.* 2426

canapeu rum. 2426
 canard frz. 1822
 canarino ptg. ital. 2224
 canario span. 2224
 canarzu sard. 1812
 canasta span. 1832
 canasto nprov. span. 1832
 canastre frz. 1832
 canastro span. 1832
 canava sard. 1809
 canavaccio ital. 1834
 canavajo ital. 1809
 canavelo nprov. 1830
 canção ptg. 1854
 cancel frz. span. 1815
 cancela span. 1815
 cancellar prov. 1814
 cancellare ital. 1814
 cancelliere ital. 1813
 cancello ital. 1815
 cancerbero span. 2086
 canchero ital. 1816
 canço nprov. 1785
 cancro ital. 1816
 cãnd rum. 7635
 candado span. 2013
 cande canav. 1821
 cãdea ptg. 1818
 candela ital. span. rum. prov. 1818
 candelajo ital. 1820
 candelieri ital. 1820
 candepola aret. chian. 1835
 candi ital. 5273
 se candir frz. 5273
 candire ital. 5273
 cane frz. 1822. 1846
 cane ital. 1831
 cané rum. 1839
 caneane frz. 5258
 canebe prov. 1834
 canela span. ptg. 1839
 canella prov. 1839
 canelo span. 1840
 canepa rum. 1834
 canera rtr. 1825
 canestro ital. 1832
 canetas prov. 1857
 canevaz frz. 1834
 canevette frz. 1830
 canghela rum. 1815
 cangiare ital. 1777
 cangilon span. 2417
 cangirão ptg. 2417
 cangreana span. ptg. 4153
 cangrejo span. 1816
 cangrena ital. 4153
 cangrene frz. 4153
 canha prov. 1825. 1831
 canhamão ptg. 1834
 can(h)amo ptg. 1834
 canhão ptg. 1844
 canho ptg. 1784. 1831
 canhota ptg. 1784
 canhoto ptg. 1784
 canh-s prov. 1831
 cani ital. 1857

canibal span. 1842
 canicula ital. 1827
 canif frz. 5298
 caniglia ital. 1828
 canigliola ital. 1828
 canilla span. 1839
 cañilla span. 1839
 canile ital. 1827a
 canino ital. span. ptg. 1830
 canique norm. 5297a
 canive friaul. 1830
 canna ital. 1833
 cannamele ital. 1838
 cannatille frz. 1833
 canne frz. 1833
 cannedu sard. 1841
 canneggiolo ital. 1844
 cannella ital. 1839
 cannelle frz. 1839
 cannello ital. 1840
 canneto ital. 1841
 cannibale ital. frz. 1842
 cannochio ital. 1844
 cannone ital. 1844
 cannoniera ital. 1845
 cannoniere ital. 1845
 can(n)utiglia ital. 1833
 cano ital. span. ptg. 1857
 caño span. 1845a
 canoa span. 1845b
 canon frz. 1844
 canonaco ital. 1847
 canonge afrz. 1847
 canonico ital. 1847
 canonniste frz. 1845
 canonnier frz. 1845
 canopè ital. 2426
 canoso span. ptg. 1857
 cánova ital. 1809
 canovajo ital. 1809
 canoviere ital. 1809
 can-s prov. 1831
 cansar span. 1804
 cansare ital. 1804
 canse afrz. 1789
 canso span. 1804
 cansó-s prov. 1854
 cant prov. 7635. 7636
 cant afrz. 1779. 1851
 cãnt rum. 1856
 canta rum. 1855
 cantar prov. span. ptg. 1855
 cãntar rum. 2074
 cantare ital. 1855
 cantãre ital. 2074
 cantarela venez. 1849
 cântaro neap. 1849
 cantãro ital. 2074
 canteca rum. 1853
 cantegghia sard. 1850
 cantégora mail. 1852
 canteiro ptg. 1850
 cantel afrz. 1779
 canteles span. 1850
 canteo ital. 1850
 cantera span. 1850
 canterella ital. 1848

cantero ital. 1849
 canterzu sard. 1850
 cantic rum. 1853
 cantica ital. span. 1853
 cantico ital. span. ptg. 1853
 cantiere ital. 1850
 cantiga ptg. 1853
 cantimplora ital. 1837
 cantina ital. 1851
 cantique frz. 1853
 canto span. ptg. 1779
 canto ital. 1851. 1856
 canton nfrz. 1779
 cantone ital. 1779. 1851
 cantonnier frz. 1779
 cantrexu sard. 1850
 cantuccio ital. 1779
 can(t)z prov. 1856
 canudo aspan. 1858
 canut prov. 1858
 cañutillo span. 1833
 canuto ital. 1858
 cañuto span. 1833
 canyafra cat. 1836
 canzon span. 1854
 canzone ital. 1854
 cão ptg. 1831
 caorci-s prov. 1695
 cap rum. prov. 1907
 cap rum. 1911
 capa frz. span. ptg. 1885
 capacho span. 1885
 capairó prov. 1885
 capanna ital. 1683
 capão ptg. 1887
 capar span. ptg. 1887
 caparbio ital. 1907
 capátá rum. 1879
 cãpãtãu rum. 1873
 çapato ptg. 2511
 capanno ital. 1683
 capdel prov. 1875
 capdolh-s prov. 1880
 capechio ital. 1882
 capella ital. 1867
 capella prov. 1885
 capellatura ital. 1866
 capello ptg. 1885
 capelo span. 1885
 capel-s prov. 1885
 capère ital. 1869
 capesteie per. 1870
 capestro ital. 1871
 cãpestru rum. 1871
 cãpet rum. 1911
 capevoló ital. 1863
 capezzale ital. 1877
 capibile ital. 1863
 capilla span. 1885
 capire ital. 1869
 capiscol 8468
 capiste(j)o tosc. 1870
 capitá nprov. 1904
 capita altabruzz. 1907
 capitaine nfrz. 1873
 capitale ital. 1872
 cãpitan rum. 1873
 capitan span. 1873

capitanh-s prov. 1873
 capitano ital. 1873
 capitão ptg. 1873
 capitare ital. 1879
 capitaye afrz. 1874a
 capitello ital. 1875
 capitolo ital. 1882
 capitól-s prov. 1882
 capitoni ital. 1878
 capitolo span. 1882
 capmalh-s prov. 1808
 capo ital. 1907
 capó cat. 1887
 capocchia ital. 1913
 capocchio ital. 1913
 capone ital. 1887
 caporal aspan. 1883
 caporale ital. 1883
 capó-s prov. 1887
 capot frz. 1885
 capovolgere ital. 1910
 capovoltare ital. 1910
 cappe ital. 1885
 cappella ital. 1885
 cappellajo ital. 1885
 cappelliera ital. 1885
 cap(p)ello ital. 1885
 cappero ital. 1886
 capperone ital. 1885
 cappio ital. 1906
 ca(p)potto ital. 1885
 cappuccio ital. 1885
 capra ital. rum. rtr. 1888
 capre frz. 5259
 capréolo ital. 1890
 capretta ital. 1883
 capriccio ital. 1891
 caprice frz. 1891
 capricho span. ptg. 1891
 caprifoglio ital. 1892
 cãprifoiu rum. 1892
 caprifuelh-s prov. 1892
 caprile ital. 1893
 caprino ital. 1893
 capriole ital. 1890
 capriolo ital. 1890
 caprugine ital. 1861
 captenemen-s prov. 1907
 captenensa prov. 1907
 captif frz. 1903
 captivare ital. 1903
 captivo ital. 1903
 capuce frz. 1885
 capucho span. 1885
 capulj rtr. 1882
 cãpun rum. 1887
 capuz span. 1885
 capuzar prov. 1887
 caque frz. 2129
 caquer frz. 5250
 caquerolle frz. 2129
 car rum. rtr. 1973
 car prov. 1976
 car frz. cat. 7637
 cara sard. prov. cat. span. ptg. 1915
 cãraba span. 1917
 carabattola ital. 4306
 carabé frz. 5262

- carabe span. ptg.* 5262
carabela span. 1917
carabina ital. span. ptg. 2004
carabin(e) frz. 2001
caracca ital. frz. span. ptg. 5312
caracol frz. 1915
caracol span. ptg. 1915, 1918
caracol(e) frz. 1918
caracollare ital. 1917
caracollo ital. 1915, 1918
carafe frz. 7595
caraffa ital. 7595
caragol cat. 1915
caragollo ital. 1915, 1918
caramel-s prov. 1720
caramida cat. prov. 1721
caramunha ptg. 7660
caranten prov. 7603
cârare rum. 1967
carastia aspan. 1935
carat frz. 2085
caratello ital. 1970
carato ital. 2085
caraute afrz. 1919
carâuz span. 4163
caravella ital. 1917
caravelle frz. 1917
carbó cat. 1920
carbon span. 1920
carbonajo ital. 1921
carbonaro ital. 1921
carbonchio ital. 1923
carboncolo ital. 1923
carbone ital. 1920
carboner cat. 1921
carbonero span. 1921
carboniere ital. 1921
carbo-s prov. 1920
carbouille frz. 1923
carbouiller frz. 1923
cârbunar rum. 1921
carbuncle afrz. 1923
carbunculo ital. 1923
cârbune rum. 1920
cârbunesc rum. 1922
carca rum. 1971
carcaj span. 1927
carcan prov. frz. 5343
carcan frz. 7661
carcasa span. 1955
carcassa ital. span. 1955
carcasce frz. 1955
carcasso ital. 1927
cârcava span. 2385
carcava ptg. 2385
cârcavo span. 2385
cârcel span. 1925
carcerario ital. 1926
carcere ital. 1925
carceriere ital. 1926
carcino span. 1924
carcinomia span. 1924
carcoma span. 1924
carcomer span. ptg. 1924
carcuzo span. 1924
cardare ital. 1933
cardello ital. 1929
- cardija sard.* 2578
cardine ital. 1931
cardo ital. span. 1933
cardon span. 1932
cardo-s prov. 1932
cardu sard. 1933
care rum. 7628
caréc mail. com. 1934
carême frz. 7602
carena span. 1939
careña ital. 1939
carendare ital. 7620
carenero span. 1850
carese vic. 1938
caresina venez. 1938
caresma prov. 7602
carestia ital. prov. span. ptg. 1935
carestios prov. 1935
carestoso ital. 1935
care-va rum. 7629
carga span. ptg. 1971
cargar prov. span. 1971
cargo span. ptg. 1971
caribari afrz. 1755
carica, -o ital. 1971
car(i)care ital. 1971
cârice ital. 1937
caridad span. 1940
caridade ptg. 1940
cariga sard. 1988a N.
carillon frz. 7611
carine frz. 1939
carisna lomb. 1754
caristia span. ptg. 1935
carità ital. 1940
caritat-z prov. 1940
carlâm lomb. 1975
carmalar rtr. 1720
carmenar span. 1948
carmesi span. 7597
carmesino ital. 7597
carmesun ptg. 7597
carmim ptg. 7597
carmin span. frz. 7597
carminio ital. 7597
çarmunha ptg. 1711
carn cat. 1954
carnacier-s prov. 1951
carnada span. 1947
carnajo ital. 1946
carnascialare ital. 1948
carnasciale ital. 1974
cârnaț rum. 1945
cârnațar rum. 1951
carnaval frz. span. ptg. 1974
carne frz. 1931, 1962
carne ital. rum. span. ptg. 1954
carnefice ital. 1950
carneiro ptg. 6360
carnelasciare ital. 1948
carneo span. 1949
carnero span. 1946, 2591
carnero nspan. 6360
carnescialare ital. 1948
carnet frz. 7649
carnevale ital. 1974
carniceiro ptg. 1951
- carnicero span.* 1951
carniere, -o ital. 1946
carnier-s prov. 1946
carnos rum. prov. 1952
carnoso ital. span. ptg. 1952
carnovole ital. 1974
caru-s prov. 1954
carnudo span. ptg. 1953
carnuto ital. 1953
caro ital. span. ptg. 1976
carofil rum. 1977
carogna ital. 1957
carola ital. 2145
carolare ital. 2145
carolar(e) prov. ital. 2145
carole afrz. 2145, 2525
caroler prov. 2145
caroler afrz. 2525
caronha prov. 1957
carosello ital. 1973
carota ital. 1958
carotte frz. 1958
caroubé frz. 2122
carouge frz. 2122
car(r)ousse frz. 4163
carpa span. ptg. 1959
carpân rum. 1962
carpe frz. 1959
carpe span. ptg. 1962
carpentiere ital. 1960
carpentier-s prov. 1960
carpia ital. 1963
carpient rtr. 1961
carpigno ital. 1962
carpin rum. 1962
carpine, -o ital. 1962
carpinteiro ptg. 1960, 6201
carpintero span. 1960, 6201
carpione ital. 1959
carpire ital. 1963
carpo ital. 1965
carpone ital. 1965, 5318a
carquois frz. 1927
carra sard. 7601
carraba sicil. 7595
carraca ital. frz. span. ptg. 5312
carrada sard. 7601
carradardini sard. 7601
carradella sard. 7601
carraja ital. 1967
car(r)aque frz. 5312
carrasca ptg. 7654
carrasca, -o cat. span. ptg. 2102
carrata ital. 1969
carrazzolu sard. 7601
carré frz. 7607
carreau frz. 7608
carreforc-s prov. 7609
carrefour frz. 7609
carregar cat. ptg. 1971
carrego ptg. 1971
carreira ptg. 1967
carreiro ptg. 1968
carrer frz. 7614
carrera span. 1967
carreto ital. 1934
- carriaggio ital.* 1966
carriciola sard. 7601
carrico ptg. 1937
carriêga ital. 2015
carriera ital. prov. 1967
carrière frz. 1967, 7606
carrignon-s prov. 7648
carrizo span. 1937
carro ital. span. ptg. 1973
carrobio ital. 7613
carroi afrz. 7613
carroña span. 1957
carroño span. 1957
carrossable frz. 1973
carrosse frz. 1973
carronge afrz. 7613
carroussel frz. 1973
carroza span. 1973
carrozza ital. 1973
carrozzabile ital. 1973
carrozzajo ital. 1973
carrozziere ital. 1973
carruagem ptg. 1966
carruaje span. 1966
caruba ital. 2122
carrubbio ital. 2122
carrubo ital. 2122
carrucola ital. 1972
carruga sard. prov. 1972
carrugare sard. 1972
car-s prov. 1973
carla ital. prov. cat. span. ptg. 2123
cartaccia ital. 2124
cartayer frz. 7640
cartaz ptg. 2124
carte rum. frz. 2123
cartelâm lomb. 1975
cartilage frz. 1975
cartilagine ital. obwald. 1975
cartilagna obwald. 1975
cartlâm lomb. 1975
cartoccio ital. 2123
cartola ital. 2125
cartolajo, -ro ital. 2126
cartolario ital. 2126
cartolaro, -e ital. 2126
cartolar-s prov. 2126
cartolina ital. 2125
carton frz. 2123
cartouche frz. 2123
cartone ital. 2123
cartuleire frz. 2126
cârturar rum. 2126
carugem ptg. 1924
carunchar ptg. 1924
caruncho ptg. 1924
cârunt rum. 1858
carvão ptg. 1920
carvalho ptg. 7654
carvi ital. frz. span. 1936
carvoeiro ptg. 1921
cas prov. 1989, 2000
cas aspan. aptg. 2001
caș rum. 1983
casa ital. prov. span. ptg. cat. 1978, 5898
casă rum. 1978
casaca span. ptg. 1978

- casacca ital.* 1978
casamata span. 1979
casamatta ital. 1979
casaque frz. 1978
casar cat. span. ptg. 1986
casare ital. 1986
cășărie rum. 1981
cășarmă rum. 1982. 7647
cășător rum. 1986
cășătoreșc rum. 1986
casca span. ptg. 7643
cascabel, cascabillo span. ptg. 8398
cascada span. ptg. 7643
cascajo span. ptg. 7643
cascalho ptg. 4262
cascane frz. 7643
casar span. ptg. 1984
casar sard. span. ptg. 7643
cascare ital. 1984. 7643
cascata ital. 1984
cascavel-s prov. 8398
cascina ital. 1983
cascio ital. 1983
casco ital. 1980
casco ital. frz. 7643
cascon prov. cat. aspan. 7681
case frz. 1978
casemate frz. 1979
caser frz. 1986
caserna ital. 1982. 7647
caserna span. ptg. 1982. 7647
caserne frz. 1982. 7647
casiddu sard. 7642
casieu-s prov. 1983
casimira ptg. 5263
casimiro span. 5263
casipola ital. 1978
cășlegi rum. 1974
casnard afrz. 1985
casne-s prov. 7654. 7657
caso span. 1989
caso ital. span. ptg. 2000
casque frz. 7643
casquette frz. 7643
casquijo span. 4262
cass prov. 7646
cassa ital. 1896
cassa prov. cat. 1902
cassador-s prov. 1900
Cassagnac prov. 1987
cassajo ital. 1897
cassar cat. 7645
cassar prov. cat. 1902
cassare ital. 1988
casse prov. 1987
casse frz. 7596
casse afrz. 2129
casser frz. 1984. 1988. 7645
casserola ital. 2129
casserole frz. 2129
casse-s prov. 7654
cassetta ital. 1896
cassettone ital. 1896
- cassiere ital.* 1897
casso ital. ptg. 1989
cassó cat. 2129
casta span. ptg. 1998
castagna, -o ital. 1990
castalderia ital. 1991
castaldione ital. 1991. 4180
castaldo ital. 1991. 4180
castan-ă rum. 1900
castaña, -o span. 1900
castanha ptg. 1990
castanha, -o prov. 1990
caste frz. 1998
castejar prov. 1993
castello ital. ptg. 1992
castel-s prov. 1992
castiaire prov. 1993
castiamen-s prov. 1993
castiar prov. 1993
castic-s prov. 1993
castidade ptg. 1994
căștig rum. 1993
căștiga rum. 1993
castigação ptg. 1993
castigador span. 1993
castigamento span. ital. 1993
castigar span. ptg. 1993
castigare ital. 1993
castiglar aprov. 9561
castigo span. ptg. ital. 1993
castillo span. 1992
castimonia span. 1994
castine frz. 5256b
castità ital. 1994
casto ital. span. ptg. 1998
castone ital. 1896
castor ptg. 1292
castór prov. frz. span. ptg. 1995
castore, -o ital. 1995
castrar span. ptg. 1996
castrare ital. 1996
castro ital. span. 1997
casulla span. 1978
casulla span. 1999
cașunar rum. 6648
căt rum. 7636
cata span. ptg. 1904
cata prov. 2020
catacolto ital. 1904
catacomba ital. 2006
catacombe frz. 2006
catacumba(s) span. ptg. 2006
catafalco ital. 1904. 2003
catafalco ptg. 2003
catafalque nfrz. 2003
catagliolo ital. 2016
catalego span. 1904
căfălesc rum. 2021
cataletto ital. 1904. 2007
catamini frz. 5265
catana ital. 1899
cataplaime nprov. 2008
cataplaime nprov. 2008
cataplasme nprov. 2008
cataplaume nprov. 2008
- catar ital. rtr. span. ptg.* 1904
cataranha ptg. 2009
catasol span. 1904
catasta ital. 2010
catast(r)o ital. 1874
catastro span. 1874
catastro ital. 5267
catatufulu sicil. 9794
cataviento span. 1904
cate pic. 1827
câte rum. 2002
café rum. 2012
cátedra ital. span. cat. 2015
catedrático span. 2015
căfel rum. 2012
catella ital. 1875
catello ital. 2012
catena ital. rtr. 2013
catenaccio ital. 2013
cateron afrz. 1911
cáthedra ptg. 2015
catino ital. 2017
catir frz. 2272. 2274
cati(s) frz. 2272
cativo span. 1903
cátla obwald. 1725
cálo neap. 1696
catorce span. 7653
catorze cat. 7653
catorzo ital. 73a
cătră rum. 2469
catre span. ptg. 7617
catrinca span. ptg. 7651
catriosso ital. 2024a
catro tosc. 2579
catro ital. 5266
cattano ital. 1873
cattare ital. 1904
cattare sard. 2274
cáttedra ital. 2015
cattivare ital. 1903
cattività ital. 1903
cattivo ital. 1903
catxap cat. 2754
catxo sard. 2022 N.
cat-z prov. 2020
caucala prov. 5271
cauce span. 1757
cauchemar frz. 1727. 1739. 5934
cauchoir altlothr. 1730
cauda ptg. 2024
caudal span. ptg. 1872
caudaloso span. ptg. 1872
caudato ital. span. 2026
caudé nfrz. 2026
caudiera prov. 1741
caudilho ptg. 1875
caudillo span. 1875
caudon mozarab. 1878
caul-s prov. 2031
cauma rtr. 2032
da cauo lad. 1907
caupir prov. 5268
cáurer ncat. 1693
caus prov. 2051
cau-s prov. 5271
căuș rum. 2023
- causa ital. span. ptg.* 2034
causar prov. 2035
causare ital. 2035
cause frz. 2034
causer frz. 2035. 5270
causiment-z prov. 5269
causir prov. 5269
causit-z prov. 5269
causo-s prov. 1732
caussa prov. 1736
caussada prov. 1737
caussar prov. 1733
caut prov. 1745
canta rum. 1904
cautiverio span. 1903
cautividad span. 1903
cautivo span. 1903
cava ital. rtr. 2051
cavagn lomb. 2038
cavagnu sicil. 2038
cavalecar prov. 1681
cavalcare ital. 1681
cavale frz. 1678
cavalerie frz. 1682
cavalgar ptg. 1681
cavalguar prov. 1681
cavalh-s prov. 1682
cavalier frz. 1679
cavaliere ital. 1679
cavaliere ital. 1679
cavalla ital. 1678
cavallajo flor. 1679
cavallaro ital. 1679
cavallier-s prov. 1679
caval-s prov. 1682
cavalleria ital. 1682
cavalletta ital. 1680. 5669
cavalletto ital. 1680
cavallo ital. ptg. 1682
cavare ital. 2048
cavayer-s prov. 1679
cave frz. 2051
cavea ital. 2040
caveçon afrz. 1877
caved mail. 1871a
cavedone ital. 1878
caveira ptg. 1766
cavela piem. 1860
cavelle ital. 2047
cavereau frz. 1912
caverel frz. 1912
cavezza ital. 1877
cavezzone ital. 1877
cavial ptg. 4523
caviale ital. 4523
caviar frz. ptg. 4523
cavicchia ital. 1851
cavicchia, -o ital. 2045
caviglio ital. 2045
cavilha prov. ptg. 2045
cavilha ptg. 2250
cavilla span. 2045
cavillo ital. 1892
cavina ital. 2037
cavo ital. 1907. 2051
cavolo ital. 2031
cavriolo ital. 1890
cawe pic. 5271
cayado span. 2116

- eaye afrz. 1716. 5245
 caytene frz. 1716a
 cayo span. 5253
 cayos span. 1716
 caz span. 1757
 caz frz. 2129
 caza span. ptg. 1902
 cazador span. 1900
 cazar span. ptg. 1902
 cazar prov. 1986
 cazarete span. 7595a
 cazcarria span. 1688
 cazerna prov. 7647
 cazern-s prov. 7649
 cazo span. 2129. 7596
 cazuela ptg. 2129
 cazza ital. 2129. 7596
 cazzo ital. 2018
 cazzocavallo ital. 2018
 cazzuola ital. 2129
 ce frz. 4568
 ce rum. 7665. 7679
 cea ptg. 2067
 cea piem. 1697. 2258
 ceapă rum. 2081
 ceat ptg. 2070
 ceară rum. 2083. 2092
 cearcăn rum. 2208
 ceba prov. cat. 2081
 cebada span. 2157
 cebat span. 2158
 cebo span. 2160
 cebola ptg. 2082
 cebollo span. 2082
 cebratana span. 10439
 -cebre prov. 1869
 cec prov. 1700
 ceca span. 8582
 cece ital. 2165. 7204
 cecella ital. 1699
 céccero ital. 2165
 cech cat. 1700
 cecial span. 2088
 cecilia ital. 1699
 cecina span. 2088
 cecina cat. span. 8689
 cecino ital. 2165
 céccino altital. 2164
 cecto abruzz. 2221
 cedazo span. 8258
 cedelar prov. 8761
 cedar span. ptg. 2053
 cedere ital. 2053
 cedilha ptg. 10449
 cedilla span. 10449
 cédille frz. 10449
 cedo span. 2221
 cedola ital. 8447
 cèdre frz. 2055
 cedriulo ital. 2055
 cedro ital. span. ptg. 2055
 cedronella ital. 2055
 cedula prov. ptg. 8447
 cédula span. 8447
 cédule frz. 8447
 ceffare ital. 8429. 9371
 ceflo ital. 8429. 9371
 cefforale ital. 2099
 céfiro span. 10448
- cego ptg. 1700
 cegonha ptg. 2172
 cei tirol. 2160
 ceibar ptg. 1703
 ceibo ptg. 1703
 ceindre frz. 2188
 ceinture frz. 2183
 ceire afrz. 2165
 čeive genues. 7243
 ceija span. 9265
 ceja sard. prov. cat. span. ptg. 2176
 čeja piem. 2258
 cejar span. 2114
 cel cat. 1705
 cel, cil, ceu afrz. 3188
 celada span. 1702
 celar prov. span. 2066
 celare ital. 2066
 cellaria ital. 2063
 celata ital. 1702
 celda ital. span. 2062
 celebrar ptg. 2058
 célèbre frz. 2057
 célébrer frz. 2058
 celei afrz. 3190
 céler frz. 2066
 celere ital. span. 2059
 céleri frz. 8583
 célérrier frz. 2065
 celeste ital. 1704
 celesto ital. 1704
 celi afrz. 3190
 cella ital. span. ptg. 2062
 cellaja ital. 2064
 cellarier-s prov. 2065
 cellaro neap. 2063
 cellerajo ital. 2065
 cellereiro ptg. 2065
 cellier frz. 2063
 celliere ital. 2063
 celosia span. 10446
 cel-s prov. 1705
 celui prov. 3190
 celui nfrz. 3188. 3190
 cem ptg. 2079
 cembalo ital. 2730
 cembel prov. frz. 2731
 cembel afrz. 9310
 cembelar prov. 2731
 cembeler frz. 2731
 cembeler afrz. 9310
 cembellar aspan. 9310
 cément frz. 1706
 cementeri-s prov. 2303
 cemiterio ptg. 2303
 cemmenera neap. 1786
 cen prov. 2079
 cena ital. prov. span. 2067
 cenabara sard. 10040
 cenacho span. 2068
 cenacolo ital. 2068
 cenagal span. 1707
 cenagoso span. 1708
 cenail(l)e afrz. 2068
 cenar prov. altcat. span. 2070
 cenare ital. 2070
- cencerrión span. 9062
 cencerro span. 2180. 9062
 cenci ital. 7836
 cendal afrz. span. ptg. 8727
 cendamo veron. 2197
 cendra cat. 2194
 cendrada cat. 2158
 cendralina ital. 8460
 cendre frz. 2194
 cendré frz. 2185
 cendrée frz. 2185
 cendrer frz. 2185
 cendre-s prov. 2194
 cendreaux frz. 2186
 cendriar frz. 2181a
 cendros prov. 2186
 cène frz. 2067
 cénelle frz. 2284
 cener afrz. 2198
 cener frz. 8334
 cenerario ital. 2181a
 cenere ital. 2194
 ceneroso ital. 2186
 cenher prov. 2188
 cenho ptg. 2198
 cenicero span. 2192
 ceniciente span. 2193
 ceñir span. 2188
 cenis afrz. 2193
 ceniza span. 2193. 2194
 cenizo span. 2193
 cenizoso span. 2186. 2193
 cennamella ital. 1720
 cennamo ital. 2197
 cennar prov. 2198
 cenno ital. 2198
 ceno ptg. 1709
 ceño span. 2198
 cenre-s prov. 2194
 censal frz. 2071
 censo ital. 2072
 cent frz. cat. 2079
 centaurea ital. prov. span. ptg. 2073
 centaurée frz. 2073
 centeio ptg. 2076
 centella span. 8487
 centellar span. 8488
 centellear span. 8488
 centena span. 2076
 centenaire frz. 2075
 centenario ital. span. ptg. 2075
 centeno span. 2076
 centésim cat. 2077
 centesimo ital. span. ptg. 2077
 centesimo prov. 2077
 centime frz. 2077
 céntina ital. 2184
 centinajo ital. 2075
 centinare ital. 2184
 cento ital. ptg. 2079
 central frz. 2078
 centrale ital. 2078
 centre frz. 2078
 centro ital. 2078
 cenuşă rum. 2194. 2202
 cenuşor rum. 2186
- cenzaya span. 8581
 ceo ptg. 1705
 ceola venez. 2082
 cep frz. cat. 2204
 cepa span. cat. 2204
 cepilho ptg. 2203
 cepillo span. 2203
 cepo span. 2204
 čépp piem. 9459
 ceppicone ital. 6651
 ceppo ital. 2204
 cep-s prov. 2204
 cer rum. 2102
 cera ital. rtr. 1915
 cera ital. prov. span. ptg. 2083
 cerafolio span. 1710
 cerame ptg. 9253
 ceramella ital. 1720
 ceramunha ptg. 1711
 cerare ital. 2098
 cerase röm. 2084
 cerase neap. 2084
 cerasu lecc. 2084
 cerb rum. 2113
 cerbă rum. 2108
 cerbatana span. 10439
 cerbice rum. 2112
 cerbio ital. 2113
 cerbit-z prov. 2112
 cerc rum. 2213
 cerca span. ptg. 2205
 cerca rum. 2209. 2210
 cercal afrz. 2212
 cercar cat. prov. 2210
 cercare ital. 2210
 cerce ptg. 2208
 cerce frz. 2206a
 cerceau frz. 2206
 cerceau afrz. 7840
 cercel rum. 2206
 cerceler frz. 2206
 cercelle afrz. 2057
 cercelle frz. 7663
 cercen span. 2208
 çerçenă rtr. 2207
 cercenar span. 2207
 cerceta span. 2087
 cerceta span. ptg. 7663
 cerchel afrz. 2212
 cerchiare ital. 2211
 cerchiello ital. 2206
 cerchier afrz. 2210
 cerchio ital. 2191. 2212. 2213
 cercilhar ptg. 2211
 cercilho ptg. 2206
 cercillar span. 2211
 cercillo span. 2206
 cercine ital. 2208
 cercial afrz. 2212
 cerciar prov. 2211
 cercle frz. 2212. 4429
 cercier frz. 2211
 cercier afrz. 2212
 cercle-s prov. 2212
 cerco ital. span. ptg. 2213
 cercola neap. 7658
 cercueil nfrz. 8859

cereui *rum.* 2211
Cerdagne *frz.* 8365
Cerdano *span.* 8365
cerdo *span. ptg.* 8885
cere *rum.* 7621
cerebello *ital.* 2089
cerebro *span. ptg.* 2089, 2090
cereia *prov.* 2084
cereja *ptg.* 2084
cerejeira *ptg.* 2084
cerentel *rum.* 2113a
cereo *ital.* 2092
cereza, -o *span.* 2084
cerf *frz.* 2113
cerfeuil *frz.* 1710
cerfoglio *ital.* 1710
ceriescha *rtr.* 2084
cerise *frz.* 2084
cerisier *frz.* 2084
cero *ital.* 2092
cero *span. ptg.* 2174
čerkarša *mail.* 1698
cerna *ital.* 2093
cernada *span.* 2185
cernar *ptg.* 2093
cernar *span.* 2077
cerne *frz.* 2208
cerne *ptg.* 2093
cerne *rum.* 2097
cernechio *ital.* 2096, 2989
černěj *piem.* 2096
cerneja *span.* 2989
cernelha *ptg.* 2989
cerner *frz.* 2097, 2207
cernere *ital.* 2097
cernicalo *span.* 2095
čerój *rtr.* 2136
ceroulas *ptg.* 8660
cerp *rtr.* 2534
cerqua *perug.* 7658
cerquinho *ptg.* 7656, 7658
cerraja *span.* 8652
cerraje *span.* 8651
cerrar *span. ptg.* 2234, 3784, 8654
cerretano *ital.* 2100
cerreto *ital.* 2102
cerrion *span.* 9062
cerro *span. ptg. ital.* 2214
cerro *ital.* 2102
cers *prov. cat.* 2088
cersegna *venez.* 7663
cert *rum. prov. cat.* 2106
certa *rum.* 2105
certai *sard.* 2105
certain *frz.* 2103
certano *ital. span.* 2103
certare *ital.* 2105
certes *frz.* 2106
certiduni *ital.* 2104
certo *ital. ptg.* 2106
ceruesc *rum.* 2098
ceruleo *ital. span. ptg.* 1712
cerusico *ital.* 2136
cerva *ital. ptg.* 2108

cerveau *frz.* 2089
cerveja *ptg.* 1374, 2111
cervell *cat.* 2089
cervella *prov.* 2089
cervelle *frz.* 2089
cervelletto *ital.* 2089
cervello *ital.* 2089
cervel-s *prov.* 2089
cervese *cat.* 2111
cerveza *prov.* 2111
cerveza *span.* 1374
cervia *ital. prov.* 2108
cervigia *ital.* 1374, 2111
cervio *ital.* 2113
cervire *ital.* 2112
cerviz *afz. span. ptg.* 2112
cervo *ital. cat. ptg.* 2113
cervoise *frz.* 2111
cer(v)s *prov.* 2113
ces *afz.* 3194
ces *prov.* 2072
česano *venez.* 2164
cesara *venez.* 2166
cesca *prov.* 8669
cesciare *sard.* 7664
cesello *ital.* 2216
cesendolo *venez.* 2170
cesilla *altvenez.* 2733
cesina *cat. span.* 8689
cesindello *ital.* 2170
česini *sard.* 2164
cesoje *ital.* 2217
cespa *rum.* 1715
cespicare *ital.* 1715
cespita *ital.* 1714
cespitar *span.* 1715
cespite *ital.* 1714
cespo *ital.* 1714
cessal-s *prov.* 2071
cessar *prov. span. ptg.* 2114
cessare *ital.* 2114
cesse *afz.* 2084
cesser *frz.* 2114
cessier *afz.* 2084
cesso *ital.* 2114, 8551
cest *afz.* 3194
cestei *afz.* 3196
cester *afz.* 1715
cesto *ital.* 1714
ce(t) *nfrz.* 3194
cetate *rum.* 2228
cețăfē *rum.* 2229
cețăfean *rum.* 2230
ceterā *rum.* 2220
cetera *ital.* 2220
cetra *ital.* 2220
cetruolo *ital.* 2225
petto *ital.* 2221
cēue *afz.* 2173
cevada *ptg.* 2157, 4618
cevare *neap.* 2158
cever *rtr. oberital.* 10464
cevigole *afz.* 2172a
cevo *altneap.* 2160
cevoir *frz.* 1869
cez *afz.* 3194
cezer *prov.* 2165
cha *span.* 9146

cha *span.* 9510
chá *ptg.* 9510
chaable *afz.* 2004
chaaigine *afz.* 2013
chaaignon *afz.* 2013
chaaine *afz.* 2013
chab-asco *span.* 2247
châble *nfrz.* 2004
chablis *nfrz.* 2004
chab-orra *span.* 2247
chabot *frz.* 1884
chaboz *ptg.* 1883
chabraque *frz.* 9789
c(h)achevel *afz.* 1685
chacina *ptg.* 8689
chacone *span.* 2142
chadalecho *span.* 2007
chadelit *afz.* 2007
chaeler *afz.* 2047
chaeles *afz.* 2047
chaène *afz.* 2013
chafar *span.* 5282
chafaut *afz.* 2003
chafundar *ptg.* 9163
chagrín *frz.* 8265
chagriner *frz.* 8265
chahute *afz.* 2040
chai *prov.* 1693
chai *frz.* 1717
chaff *afz.* 1691
chaignon *afz.* 2013
chail *frz.* 1759
chaine *afz.* 2013
chaîne *nfrz.* 2013
chainse *afz.* 1789
chainsil *afz.* 1789
chaintre *frz.* 1785
chair *frz.* 1954
chaire *frz.* 2015
chaise *frz.* 2015
chaland *afz.* 1749
chalandre *afz.* 2130
chalans *afz.* 1749
chalant *afz.* 1749
chalant *frz.* 2130
chalaverna *rtr.* 1754
chaldel *afz.* 1742
chaleco *span.* 10420
challenge *afz.* 1764
chalengier *afz.* 1764
chaleur *frz.* 1762
chalin *afz.* 1754 N.
chaline *afz.* 1754
châlit *nfrz.* 2007
chalivali *afz.* 1755
chaloir *frz.* 1749
chalonge *afz.* 1764
chalongier *afz.* 1764
chaloupe *frz.* 8817
chalre *afz.* 1762
chalumeau *frz.* 1720
chalupa *span. ptg.* 8817
chalure *frz.* 1765
chamada *ptg.* 2231
chamade *frz.* 2231
chamalote *ptg.* 6073
chamanna *engad.* 1683
chamar *ptg.* 2232
chamarra *span.* 3200
chamarre *frz.* 3200

chamarrer *frz.* 3200
chambellan *nfrz.* 1775
chamberga *span.* 8471
chambre *frz.* 1775
chambre *nprov.* 4146
chambreleuc *afz.* 1775
chameau *frz.* 1781
chamedrios *ptg.* 2117
chamedrys *ptg.* 2117
chameil *afz.* 1781
chamelle *afz.* 1781
chamma *ptg.* 3813
chammejar *ptg.* 3814
chamois *frz.* 1791, 4148
chamorra *span.* 6425
chamorro *span.* 6425
chamorro, -a *span. ptg.* 1770
chamotsch *rtr.* 4148
champ *frz.* 1805
champagne *frz.* 1797
champanelle *afz.* 1798
champêtre *frz.* 1801
champignon *frz.* 1802
champignuel *afz.* 1803
champion *frz.* 1797
champoier *afz.* 1797
chamuscari *span. ptg.* 3818, 9185
chaucard *frz.* 1690, 1693
chance *frz.* 1690
chancel *frz.* 1815
chanceler *frz.* 1814
chancelier *frz.* 1813
chanchant *afz.* 7661
chancir *frz.* 1823
chancre *frz.* 1816
chandelarbre *afz.* 1819
chandeleur *frz.* 1818
chandelle *nfrz.* 1818
chandoile *afz.* 1818
chanes *afz.* 1857
chanfrein *frz.* 1808
change *frz.* 1777
changer *frz.* 1777, 6422
chanoine *frz.* 1847
chanson *frz.* 1854
chant *frz.* 1856
chantel *afz.* 1779
chantele *afz.* 1779
chantepleure *frz.* 1837
chanter *frz.* 1855
chantier *frz.* 1850
chantourner *nfrz.* 9604
chanva *rät.* 1777a
chanvre *frz.* 1834
chanza *span. ptg.* 10435
chaon *afz.* 2049
chão *ptg.* 7232
chaorcins *prov.* 1695
chaorci-s *prov.* 1695
chapa *span. ptg.* 1885, 5282
chapar *ptg.* 1885
**chapar galic. span. ptg. 5282
chaparra *span.* 10436
chape *frz.* 1885
chapear *span.* 5282
chapeau *frz.* 1885**

chapelle frz. 1885
chapeo ptg. 1885
chaperon frz. 1885
chapim ptg. 5282
chapin frz. 5282
chapin-chapel span. 5282
chapiteau frz. 1875
chapitoire afrz. 1880a
chapitre frz. 1882
chapladiis afrz. 1905
c(h)aplar prov. 1905
chaple afrz. 1905
chaplêis afrz. 1905
chapler afrz. 1905
chapon frz. 1887
chaponteja nprov. 5282
chapoteat span. 5282
chapouta nprov. 5282
chappe frz. 1885
chap(p)in frz. 1885
chapuisier afrz. 1887
chapuz span. 5282
chapuzar span. 9188
char frz. 1973
charade nfrz. 1919
charado nprov. 1919
charaie afrz. 1919
charait afrz. 1919
charancon frz. 2699
charaude afrz. 1919
charaute afrz. 1919
charbon frz. 1920
charbonnier frz. 1921
charbucle frz. 1923
charco span. ptg. 7638
charcutier frz. 1955a
chardon frz. 1932
chardonneret frz. 1929
chardonnnet frz. 1929
charge frz. 1971
charger frz. 1971
charité frz. 1940
charivari frz. 1755
charlatan frz. 7666a
charmalar rtr. 1790
charme frz. 1941. 1962
charmer frz. 1942
charnage frz. 1946a
charné afrz. 1942
charnel frz. 1945a
charnier frz. 1946
charnière frz. 1931
charnon frz. 1931
charnu frz. 1953
charogne frz. 1957
charolesse südostfrz. 1967a
charpa span. ptg. 8443
charpaigne ostfrz. 1963
charpanta rtr. 1961
charpente frz. 1961
charpentier frz. 1960
charpie frz. 1963
charpir afrz. 1963
charrade span. 1919
charrée frz. 1947. 1969. 2185
charriage frz. 1966
charrier afrz. 1971
charrière afrz. 1967

charro span. 1919. 2121. 4172
charroier afrz. 1971
charrue frz. 1972
chartier frz. 1925
charte frz. 2123
chartre afrz. 1925
chartre frz. 2123. 2125
chartrier frz. 1925
charui nprov. 1936
chas afrz. 1898
chasco span. 5283
chascun prov. altfrz. 7681
chasne afrz. 1987
chasse frz. 1902
châsse frz. 1896
chasser frz. 1902
chasseur frz. 1900
chasso nprov. 5283
chasteté frz. 1994
chasti afrz. 1993
chastiment afrz. 1993
c(h)astier afrz. 1993
chastoi afrz. 1993
chastoiement afrz. 1993
c(h)astoier afrz. 1993
chasuble frz. 1978. 1999
chat frz. 2020
chata span. 7237. 2020
chata span. ptg. 5282
châtaigne frz. 1990
châtagnier frz. 1990
chate afrz. 1827
château frz. 1992
châtelain, -e frz. 1991
châtelet frz. 1992
chat-huant nfrz. 5271
châtier nfrz. 1993
châtiment nfrz. 1993
chato span. ptg. 7237
chaton frz. 5264
châton frz. 1896
chatonner frz. 5264
chatouiller frz. 2019. 2021. 9561
châtrer frz. 1996
chatte frz. 2020. 5282. 387a. 2241a
chattemite frz. 2020
chatz prov. 1693
chauana prov. 5271
chaucain afrz. 1728
chaucumier frz. 1738
chaud frz. 1745
chaudeau frz. 1742
chaudel afrz. 1872
chaudelait frz. 1745
chaudelet frz. 1745
chaudière frz. 1741
chandin, -um frz. 1744
chaudron frz. 1743
chauffer frz. 1746
chaume frz. 1989
chaume nprov. 2032
chaumière frz. 1722
chaumine frz. 1722
chaûn afrz. 2002
chaupir prov. 5268. 8409
chaure afrz. 1762

chau-s prov. 5271
chausir prov. 5269
chausse frz. 1736
chaussée frz. 1737
chaussement frz. 1731
chausser frz. 1733
chaussetier frz. 1734
chausson frz. 1732
chauve frz. 1770
chauve-souris frz. 1768. 8889
chauvinisme frz. 2128
chauviniste frz. 2128
chaux frz. 1772
chave ptg. 2251
chavéco ptg. 8432
chavelha ptg. 2250
chavello ptg. 2250
chavirer frz. 1909
chaza span. ptg. 1902
chazar span. ptg. 1902
chazec prov. 1693
chazegut prov. 1693
chazer prov. 1693
che ital. sard. 7665
che ital. rtr. 7679
che ital. 7632. 7685
cheance frz. 1690
cheau frz. 2012
cheaus afrz. 1693
chebec frz. 8432
chebiche frz. 1863a
checher norm. 2084
ched ait. 7685
chedda sard. 2054. 2062
chef frz. 1907
cheher ptg. 7256
cheie rum. 2251
cheio ptg. 7250
cheirar ptg. 3810. 3954
cheiro ptg. 3810. 3954
chejia sard. 3199
cheldel afrz. 1742
cheles afrz. 2047
chelme afrz. 8449
cheltare sard. 2105
chemin frz. 1793
cheminée frz. 1786
cheminer frz. 1793
chemise frz. 1789
chemisette frz. 1789
chen sard. 7665
chenábura sard. 10040
chenadoriu sard. 2069
chenal frz. 1811
chenapan frz. 8465
chenáura sard. 10040
chène frz. 1987. 2052. 7654. 7657
cheneau frz. 1811
chéneau frz. 1840
chenet frz. 1787. 1824
chenevais frz. 1834a
chenil frz. 1827a
chenille frz. 1827
chenin afrz. 1830
chente ital. 4222
chenu frz. 1858
chevir afrz. 1693
cheppia ital. 2271

cher frz. 1976
cherchant afrz. 7661
chercher nfrz. 2210
chère frz. 1915
chêrere ital. 7621
cherevia span. 5261
cherrere sard. 7621
chertare sard. 2105
cherté frz. 1940
chervija sard. 2110
chervis frz. 5261
chesciare sard. 2278
chescun afrz. 7681
chesne afrz. 7657
chesura lecc. 2246
chetare ital. 7668
chétif frz. 1903
cheto ital. 7669
chêun afrz. 2002
cheval frz. 1682
chevalerie frz. 1682
chevalet frz. 1680
chevalier frz. 1679
chevance frz. 1907
chevasson frz. 1858a
chevaucher frz. 1681
cheveau-léger frz. 1682
chevece afrz. 1877
cheveil afrz. 1867
cheveleux frz. 1866a
chevelu frz. 1868
chevelure frz. 1866
chevène frz. 1878
chevet frz. 1862. 1907
chevetai(g)ne afrz. 1878
chèvère nfrz. 1871
cheveu frz. 1867
chevez afrz. 1867
cheville frz. 1881. 2045
chevir frz. 1869a. 1907
chevoistre afrz. 1871
chevol afrz. 1867
chèvre frz. 1888
chevreau frz. 1894
chèvrefeuil(le) frz. 1892
chevrel afrz. 1890
chevrette frz. 1888
chevreuil nfrz. 1890
chez frz. 1978. 2001
chi ital. sard. 7665
chiag rum. 2277
chiaito ital. 7215
chiaja neap. 7219
chiajeto neap. 7215
chiamare ital. 2232
chiamata ital. 2231
chiama ital. 2231
chiamo ital. 2231
chiantare ital. 7230
chiappa ital. 5282
chiappare ital. 1905. 5282
chiappino ital. 5282
chiappo ital. 5282
chiappolo ital. 5282
chiappone ital. 5282
chiar rum. 2239
chiara ital. 2236
chiarina ital. 2238
chiaro ital. 2239

- chiasso** *ital.* 2240. 2241
chiasura *lecc.* 2246
chiatiff *rtr.* 1903
chiatta *ital.* 2020. 5282
chiatto *ital.* 5282
chiava *ital.* 2050
chiavajo *ital.* 2249
chiavajoro *ital.* 2249
chiave *ital.* 2251
chiavello *ital.* 2250
chiavica *ital.* 2264
chiaviere *ital.* 2249
chiavo *ital.* 2254
chiazza *ital.* 5285
chiba *span.* 10450
chiba, -o *span.* 2160
chibo *span. ptg.* 10450
chibru *sard.* 2605
chic *frz.* 2132
chicane *frz.* 2163. 9790
chicharra *span.* 2161
chiche *frz.* 2163. 2165
chico *span. ptg.* 2163
chicorea *span.* 2169
chicorée *frz.* 2169
chicoria *span. ptg.* 2169
chicot *frz.* 2163
chichota *span.* 2163
chicoter *frz.* 2163
chida *sard.* 2054
chiédere *ital.* 7621
chiema *rum.* 2232
chien *frz.* 1831
chienaille *afrz.* 1810
chienne *frz.* 1831
chieppa *ital.* 2271
chier *frz.* 1976
chier *frz.* 1688
chiere *afrz.* 1915
chierico *ital.* 2257
chies *afrz.* 2001
chiesa *ital.* 3199
chiesi *ital.* 7621
chiesura *venez.* 2246
chiet *afrz.* 1693
chietu *sard.* 7669
chife *frz.* 2133
chiffe *frz.* 2133
chiffon *frz.* 2133
chiffonner *frz.* 2133
chiffonnier *frz.* 2133
chiffe *frz.* 2174
chiffa *span.* 8682
chifonic *afrz.* 9312
chigar *rtr.* 1688
chiglia *ital.* 5275
chignier *afrz.* 5276
chignon *nfrz.* 2013
chilandria *sard.* 1723
chillar *ptg.* 10455
chima *sard.* 2729
chimbanta *sard.* 2200
chimbe *sard.* 2201
chimera *ital. ptg.* 2134
chimère *frz.* 2134
chimige *sard.* 2179
chincalá *maced.-rum.* 2161
chinche *nspan.* 2179
chinchilloso *ital.* 9304
chineia *ital.* 4441
chini *ital.* 2263
chino *ital.* 2263
chinovár *rum.* 2196
chinquème *frz.* 7671a
chiquer *frz.* 8451
chintana *ital.* 7674
chintorza *sard.* 2181
chioca *ital.* 2264
chioccare *ital.* 5293
chioecchia *ital.* 2266
chioccia *ital.* 2265
chiocciare *ital.* 2265. 4274
chiocciola *ital.* 2266
chiocquelo *chian.* 2266
chioma *ital.* 2344
chiomato *ital.* 2346
chiosa *ital.* 2270a
chiostra *ital.* 2245
chiostro *ital.* 2245
chiotto *ital.* 7261. 7669
chiourme *frz.* 2061
chivo *ital.* 2254
chipault *frz.* 2133
chipe *frz.* 2133
chipot *frz.* 2133
chipoter *frz.* 2133
chippe *frz.* 2133
chipper *frz.* 2133
chique *lothr.* 8453a N.
chiquet *frz.* 2163
chirchinare *sard.* 2207
chirivia *ptg.* 5261
chirlar *span. ptg.* 5340. 10455
chironi *frz.* 5261
chirriar *span.* 10455
chirriani *sard.* 2214
chirriionudu *sard.* 2214
chirurgico *ital.* 2136
chisà *sard.* 7682
chisme *span.* 8457
chiste *span.* 8490a
chitão *ptg.* 9000
chitare *ital.* 7668
chitarra *ital.* 2220
chite *ptg.* 9000
chito(n) *span.* 9000
chiudere *ital.* 2243. 3784
chiudere *sard.* 2680
chiuna *monf.* 2678
chiuotte *neapol.* 7261
chiurlare *ital.* 5340. 7676
chiurler *rtr.* 2148
chiurlo *ital.* 2080. 7676
chiurma *ital.* 2271a
chiusura *ital.* 2246
chiva *span.* 10450
chivo *span.* 10450
chivarzu *sard.* 2156
chivo *ptg.* 2160
chizzu *sard.* 2221
choc *nfrz.* 8467
choca *ptg.* 2265
choça *ptg.* 2140
chocar *ptg.* 2265. 2326. 2642
chocar *span. ptg.* 8467
chocolat *frz.* 2141
chocolate *span. ptg.* 2141
choe *afrz.* 5271
chœur *frz.* 2150
choisir *frz.* 5269
choix *frz.* 5269
chol *afrz.* 2031
choléra *frz. span. ptg.* 2144
chomage *frz.* 2032
chômer *frz.* 1989. 2032
chopa *span.* 2271
chope *frz.* 8474
chope *afrz.* 8475
chopine *frz.* 8474
chopiner *frz.* 8474
chopo *span.* 7309
chopper *frz.* 8475
choque *ostfrz.* 2139
choque *pic.* 2027
choque *span. ptg. afrz.* 8467
choquer *frz.* 2139. 8467
chorão *ptg.* 7260
chorar *ptg.* 7260
chorecer *ptg.* 3849
chorlito *span.* 2138
chorlo *span. ptg.* 8477
chorro *span. ptg.* 9299
chose *frz.* 2034
choser *frz.* 2035
chossar *ptg.* 2244
chotar *span.* 9791
choto *span.* 9791
chou *nfrz.* 2031
chouan *frz.* 2039. 5271
choucas *frz.* 5271
chouette *frz.* 5271. 5279
chouffiqueur *frz.* 8482
choup *afrz.* 2313
choupo *ptg.* 7309
chouquet *afrz.* 8467
chouvir *aptg.* 2243
chova *span.* 5271
chover *ptg.* 7268
choya *span.* 5271
choyer *frz.* 2044. 9300
choza *span.* 2140
chrápfo *ahd.* 5316
chrassôn *germ.* 5294
chrème *frz.* 2152
c(h)restien *frz.* 2153
chrétien *frz.* 2153
chrétienté *frz.* 2153
christão *ptg.* 2153
christgion *rtr.* 2153
chu *afrz.* 1693
chucha *span.* 9223
chuchar *span. ptg.* 9223
chuchoter *frz.* 9000
chuer *afrz.* 2044. 9300
chuffa *prov.* 8682
chuffe *afrz.* 8682
chula *span.* 2127
chulo *span.* 2127
chumbo *ptg.* 7267
chumzo *span.* 7263
chupar *ptg.* 9323
chupar *span.* 9271
chuparse *ptg.* 9271
churma *ptg.* 2061
chu-s *afrz.* 1693
chus *aspan.* 7270
chusma *span. ptg.* 2061
chut *frz.* 9000
chuva *ptg.* 7272
chuvoso *ptg.* 7274
chuzo *span. ptg.* 7158
ci *ital.* 3181. 3209. 4569
ci *frz.* 4569
cià *ital.* 9510
ciabare *rum.* 2159
ciabatta *ital.* 8338
ciacco *ital.* 9307
ciaja *monf.* 7234
ciajéra *ital.* 2015
ciambella *ital.* 8393
ciambra *ital.* 1775
ciampare *ital.* 9371
ciampicare *ital.* 9371
ciancellare *arch.-ital.* 1814
ciancia *ital.* 10435
cianciare *ital.* 10435
ciantare *ital.* 7666a
ciap *lomb.* 5282
ciapara *lomb.* 5282
ciappula *sicil.* 5282
ciaravello *ital.* 2089
ciarlata *ital.* 1919
ciarpa *ital.* 8443
ciascheduno *ital.* 2104. 7681
ciascheuno *ital.* 7681
ciascu *sard.* 5283
ciascuno *ital.* 7681
ciata *rum.* 1698a
ciausire *altital.* 5269
ciavel *piem.* 2250
cib *rum.* 2160
cibaria *ital.* 2156
cibario *ital.* 2156
cibéca *ital.* 2160
cibera *span.* 2156
cibo *ital. ptg.* 2160
ciboire *frz.* 2159
ciborio *ital. ptg.* 2159
cibori-s *prov.* 2159
ciboule *frz.* 2082
ciboulette *frz.* 2082
cibréo *ital.* 2156
cica *ital.* 2163
cicala *ital. rum.* 2161
cicatear *span.* 2163
ciccia *ital.* 5156
cicciar *rtr.* 9564
cicciolo *ital.* 5156
cicciottoro *ital.* 5156
cicercha *span.* 2167. 7204
cicerchia *ital.* 2167
cicéron *frz.* 2168
cicerone *ital.* 2168
cicia *ital.* 8298. 8378
cicigna *ital.* 1699
cicindello *ital.* 2170
cicion *span.* 47a
ciciorare *ital.* 9288
cicoare *rum.* 2169
cielaton *span.* 2725
cicogne *ital.* 2172
cicorea *ital.* 2169
cicoria *ital.* 2169

cienda *prov.* 2173
cicula ital. cat. span. ptg. 2173
cida sard. 2054
cidadão ptg. 2230
cidade ptg. 2228
cidella rtr. 8750
cidelo ital. 5278
cidra span. ptg. 2227
cidra prov. 2220
cidre frz. 8693
cidro span. ptg. 2227
cidro ital. span. 8693
cieco ital. 1700
ciego span. 1700
ciel frz. 1705
cielo span. ptg. 1705
cieno span. 1709
cien(to) span. 2079
cier rum. 1705
ciera ital. rtr. 1915
cieresc rum. 1705
cierge frz. 2092
cierna span. 2093
cierto span. 2106
cierva span. 2108
ciervo span. 2113
cierzo span. 2088
ciesa venez. 1701
ciette campobass. 2221
cieu afrz. 1700
cifera ital. 2174
cifra ital. span. ptg. 2174
cigala ital. prov. 2161
cigale frz. 2161
cigano ptg. 10452
cigare frz. 2161
cigare venez. 2171
cigarra span. ptg. 2161
cigarro span. ptg. 2161
cigliere ital. 2063
ciglio ital. 2176
cigna ital. 2189
cignere ital. 2188. 4835
cigno ital. 2726
cigogne frz. 2172
cigolare ital. 2171
cigolo ital. 2163
cigouogno nprov. 2172
cigué frz. 2173
cigueña span. 2172
ciguelha ptg. 8388
cil frz. 2176
cilestro ital. 1704
cilha ptg. 2189
cilhar ptg. 2190
ciliagia, -o ital. 2084
cilindro ital. 2728
cilla ital. span. 2062
cilleiro ptg. 2063
ciller afrz. 8557
cillerero span. 2065
cillero span. 2063. 2064
cima ital. span. prov. ptg. 2729
cima ptg. 9259
cinare tosc. 2785a
cimbali ital. 2730

cimbel *span.* 2731
cimberli ital. 2730
cimborio span. 2159
cimbra, -ia span. 2184
cimbrar span. 2177
cimbre ptg. 2184
cimbreno span. 2177
cime frz. 2729
cimenterio span. 2303
cimentire afrz. 2303
cimento ital. 1706
cimera span. 2729
cimese venez. 2179
cimenterio ital. 2303
cimeterre frz. 2178
cimetière frz. 2303
cimetire afrz. 2303
cimex frz. 2179
cimice ital. 2179
cimier frz. 2729
cimiero ital. 2729
cimi-s prov. 8715
cimitarra span. 2178
ómma rtr. 2729
cimpoa rum. 9312
cín rtr. 2198
cină rum. 2067
cinabre frz. 2196
cinabrio span. ptg. 2196
cinábrio ital. 2196
cinc prov. 2201
cincédna sicil. 2187
cincelle altfrz. 2660. 10456
cincerria bask. 9062
cinces afrz. 7836
cinch cat. 2201
cincha span. 2189
cinchar span. 2190
cincho span. 2182
cinci rum. 7671
cincî rum. 2201
cincîdieci rum. 2200
cinciglio ital. 2187
cincischiare ital. 4838
cinco span. ptg. 2201
cincoenta ptg. 2200
cincuenta span. 2200
cincuesma span. 7671a
cindria cat. 2184
cine rum. 7665. 7670
cinez rum. 2070
cingă rum. 2189
cingeddu campid. 2187
cingere ital. 2188
cinghia ital. 2189
cinghiare ital. 2190
cinghio ital. 2191
cingir ptg. 2188
cinglar prov. 2190
cingler frz. 2190. 8701
cingolo ital. 2191
cingottare ital. 2171
cinguettare ital. 2171
cinicia span. 2194
cinigia ital. 2193
ciniglia ital. 1827
cinino ital. 9248
cinobres prov. 2196
cinq frz. 2201

cinquanta *ital. prov. cat.* 2200
cinquante frz. 2200
cinque ital. 2201
cinquesma aspan. 2199
cinquina ital. 7672
cinta, -o ital. 2182
cinta ptg. 2189
cinterim rum. 2303
cintilla prov. 8487
cintorie rum. 2073
cintre frz. 1785. 2184
cintrer frz. 1785. 2184
cintura ital. span. ptg. 2183
cinucea rum. 2194
cinza ptg. 2194
cinzarria bask. 9062
cio ptg. 10447
ciò ital. 3185. 4568
cioară rum. 2504
cioccare ital. 9791
ciocco ital. 8467. 8883
cioccolata ital. 2141
ciofo ital. 8483
cion lomb. 9248
cion afrz. 5273a
cioncare ital. 8451
cioncia rtr. 10435
ciondolare ital. 3543
ciondolina ital. 8460
ciopa ital. rtr. 2268
cioso ptg. 10446
ciot comask. 9791
ciotin comask. 9791
ciótola ital. 9791
ciotto ital. 8484
ciovetta ital. 5271
cipollo ital. 2082
cippo ital. 2204
cipresso ital. 2694
ciranda ptg. 2094
circa ital. 2205
circeddu sicil. 2206
circo ital. 2213
circuito ital. 2191
circulo span. ptg. 2212
cire frz. 2083
cireasa rum. 2084
cirer cat. 2084
cirer frz. 2098
cirera cat. 2084
cireş rum. 2084
ciriegia, -o ital. 2084
cirio span. ptg. 2092
ciri-s prov. 2092
cirmonha ptg. 1711
ciro ital. 2143
cirói rtr. 2136
ciróic rtr. 2136
cirossa per. 2107
cirque frz. 2213
ciuela span. 2091
cirugico ital. 2136
ciusico ital. 2136
cirzir ptg. 8357
cisale ital. 2215
ciscle prov. 4198
cisco ptg. 2195
ciseau frz. 2216

cisemus *afrz.* 10458
cisma span. ptg. 8457
cisme afrz. 8457
cisne span. ptg. altfrz. 2164
cisaires afrz. 2217
čisore rtr. 2217
cispo ital. 2218
cissaugo nprov. 8432
cist prov. 3194
cisterna ital. 2319
cit rum. 9000
cit afrz. 2228
citadella ptg. 2229
citadelle frz. 2229
citadin frz. 2230
citano span. 8492
citar span. ptg. 2222
citara span. cat. 2220
citare ital. 2222
citare afrz. 2220
cité nfrz. 2228
citer frz. 2222
citera ital. 2220
cithara span. 2220
citola prov. 2220
citole afrz. 2220
citoyen nfrz. 2230
citraggine ital. 2223
citrouille frz. 2226
citruille mittelfrz. 2226
città ital. 2228
cittadella ital. 2229
cittadino ital. 2230
citto ital. 10460
cittolo ital. 10460
ciu afrz. 1700
ciudad span. 2228
ciudadano span. 2230
ciudadela span. 2229
ciufetto ital. 9595
ciuffare ital. 10462
ciuffo ital. 9595. 10462
ciufolo ital. 8682
ciullo ital. 2127
ciur rum. 2605
ciurma ital. 2061
ciuruesci rum. 2604
ciutadan-s prov. 2230
ciutat cat. 2228
ciutat-z prov. 2228
civada prov. cat. 2157
civaja ital. 2156
civanza ital. 1907
civari sicil. 2158
cive frz. 2081
civèa ital. 2156
civella cat. 9167
civéo ital. 2156
civéra ital. 2156
civet frz. 2081
civetta ital. 5271
civette frz. 2081. 10422
civiera venez. 2156
civière frz. 10464
civière frz. 2202a
civire ital. 1907
civo altabruzz. 2160
civu sicil. 2160
cizel ptg. 2216

cizza *ital.* 9564
clabaud *frz.* 5282
clac *afz.* 5280
claca *cat.* 5280
claco *prov.* 5280
clafà *nprov.* 5282
claire *nfrz.* 2258
claimer *afz.* 2232
clair *rtr.* *nfrz.* 2239
clairet *nfrz.* 2239
claire-voie *frz.* 2237
clairon *nfrz.* 2238
clamar *prov.* 2232
clamer *nfrz.* 2232
clamore *ital.* 2233
clamp *frz.* 5281
clap *rtr.* *nprov.* 5282
clapar *prov.* 5282
clapée *nfrz.* 5282
clapet *afz.* 5282
claphout *afz.* 5282.
 5282a
clapier *aprov.* *afz.* *nfrz.*
 5282
clapiera *aprov.* 5282
clapin *nprov.* 5282
clapir, *se* *frz.* 2255
clapis *nfrz.* 5282
clapo *nprov.* 5282
clapoleon *afz.* 5282
clapot *wallon.* 5282
clapoter *nfrz.* 5282
clapoun *nprov.* 5282
clapoutejà *nprov.* 5282
clappar *rtr.* 5282
clapper *rtr.* 5282
claquard *nfrz.* 5280
claque *afz.* 5280
claquer *nfrz.* 5280
clar *prov.* 2239
clarin *span.* 2238
clarinete *span.* 2238
clarinette *frz.* 2238
clarinetto *ital.* 2238
clarion *prov.* *afz.* 2238
claro *span.* *ptg.* 2239
clarone *ital.* 2238
clas *prov.* *afz.* 2241
clatir *nfrz.* 4264
clau *cat.* 2251
claud *rtr.* 2254
claudere *span.* 2243
claufire *afz.* 3740
claire *prov.* 2243
clau-s *prov.* 2251. 2254
clauso(n)s *prov.* 2246
clausons *prov.* 2246a
claustra *prov.* 2245
clauastro *rtr.* *ital.* *span.*
ptg. 2245
clausura *ital.* 2246
clavecimban *span.* 2252
clavecin *frz.* 2252
clavel *cat.* *span.* 2250
clavel-s *prov.* 2250
clavicembalo *ital.* 2252
clavicola *ital.* 2045
clavicordio *ital.* 2252
clavier *frz.* 2248
clavio *ital.* *span.* 2254

clé *frz.* 2251
cleda *prov.* 2258
clef *frz.* 2251
cleie *afz.* 2258
clenche *nfrz.* 5290
clenque *afz.* 5290
clenxa *cat.* 2591
cler *afz.* 2239
clerge *frz.* 2256
(cles)ghioca *rum.* 2266
clice *afz.* 5292
cligner *frz.* 2260
climaterico *ital.* 2259
climatérico *span.* *ptg.*
 2259
climatérique *frz.* 2259
climber *wallon.* 8809
clin *frz.* 2260. 5291a
clin *afz.* 2263
clinar *prov.* 2262
clinare *ital.* 2262
clinche *nfrz.* 5290
cliner *afz.* 2262
clingier *afz.* 2260
clinqant *frz.* 5291
clipp *friaul.* 9459
cliquer *frz.* 5288
cliquet *pic.* 5290
cli-s *prov.* 2263
clisse *frz.* 5292
cliver *frz.* 5287
clo *afz.* 2254
cloáca *ital.* 2264
cloaque *frz.* 2264
cloca *prov.* 1796
clocei *rum.* 4274
clocha *prov.* 1796
cloche *frz.* 1796
clocher *frz.* 2242. 2269
clocer *prov.* 2265
clod *prov.* 2267
clofà *prov.* 5282
clofadó *nprov.* 5282
cloison *frz.* 2246. 2246a
clotire *frz.* 2245
clop *prov.* *afz.* 2270
clop *cat.* 7309
clopchar *prov.* 2269
cloper *frz.* 2269
cloper *afz.* 2270
cloporte *afz.* 2637
clore *nfrz.* *afz.* 2243
clastre *franko-ital.* 3248
clou *nfrz.* 2254
chlouchá *nprov.* 4274
clouer *nfrz.* 2254
cloufire *afz.* 2253
cloquar *prov.* 2242
cloque *span.* *ptg.* 2616
cloquear *span.* 2265. 4274
cloquer *pic.* 2242. 2269
clourer *cat.* 2243
clousser *frz.* 2265
cloussu *nprov.* 4274
clucca *span.* 2265
clut *afz.* 5296
clutschar *rtr.* 2265
ço *prov.* 7686
ço *afz.* *cat.* 4568

coa *prov.* *cat.* *aspan.*
 2024
coacaza *rum.* 2283a
coace *rum.* 2292
coadã *rum.* 2024
coagular *prov.* *cat.* 2276
coaille *afz.* 5344
c(o)aille *frz.* 2564
coale *sard.* 2024b
coalhar *ptg.* 2276
coalho *ptg.* 2277
coalla *aspan.* 2564. 5344
coamã *rum.* 2344
coapsã *rum.* 2566
coar *ptg.* 2330
coar *prov.* 2642
coardã *rum.* 2146
coarnã *rum.* 2519
coase *rum.* 2457
coastã *rum.* 2559
coate *rum.* 2640
coatto *ital.* 2275
coba *prov.* 2693
cobalt *frz.* 5301
cobarde *span.* *ptg.* 2024
cobardear *span.* 2024
cobatto *span.* *ptg.* *ital.*
 5301
cobbola *ital.* 2498
cobdicia *span.* 2689
cobdo *aspan.* 2640
cobe *prov.* 2691
cobeida *prov.* 4869
cobeitar *prov.* 2690
coberai *sard.* 7854
cobezeza *prov.* 2689
cobija *span.* 2493
cobijar *span.* 2493
cobir *cat.* 2494
cobir *prov.* 2692
cobiticia *prov.* 2689
cobla *prov.* 2498
cobola *ital.* 2498
cobra *ptg.* 2332
cobre *span.* *ptg.* 2497
cobrir *span.* *prov.* 2494
coca *cat.* 2281
coca *span.* *prov.* 2283
coça *ptg.* 2296
cocagne *frz.* 2282
coçar *ptg.* 2296
cócaras *ptg.* 2265
cocarde *frz.* 2280
cocca *rtr.* 2281
cocca *ital.* 2027. 2283.
 5305
cocchio *ital.* 2283. 5302
coccia *ital.* 2283
cocciniglia *ital.* 2285
coccio *ital.* 2283
cóccola *ital.* 2286
coccoloni *ital.* 2265
cocear *span.* 1771
cocadura *aspan.* 2299
cocer *span.* 2292
coch *cat.* 2300
cochambre *span.* 2283
cocharse *span.* 2297
coche *frz.* *span.* 2283
coche *afz.* 2027

cochenille *frz.* 2285
côcher *frz.* 1739
cochevis *frz.* 9598
cochiglia *ital.* 2288
cochino *span.* 2283
cochon *frz.* 2283
cochon d'Inde *frz.* 5954
cocina *span.* 2289
cocinero *span.* 2300
coco *span.* *ptg.* *frz.* 2293
coco *nprov.* 2281
cocola *ital.* 2645
cocoma *ital.* 2650
cocomero *ital.* 2651
cocon *frz.* 2283
cocotier *frz.* 2293
coc-s *prov.* 2300
cocu *frz.* 2655
coda *ital.* *prov.* *span.* *ptg.*
 2024
codardo *ital.* 2024
codaste *span.* 2024
code *frz.* 2301
códea *ptg.* 2721
coden *mail.* 2563
códena *span.* 2721. 2722
codena *prov.* 2722
codenna *ital.* 2722
codár *rtr.* 2554
codér *rtr.* 2554
codes *prov.* 2640
codesc *rum.* 2024
códeso *span.* 2734
codi *cat.* 2301
codica *rum.* 2301
codice *ital.* 2301
codicia *span.* 2689
codigo *span.* *ptg.* 2301
codilla *span.* 2024
codioc'h *kelt.* 2302
codione *ital.* 2024
codi-s *prov.* 2301
codo *nspan.* 2640
codoin *prov.* 2727
codol *cat.* 2554
codol *prov.* *cat.* 2563
codony *cat.* 2727
codornitz *prov.* 2564
codoniz *span.* *ptg.* 2564
codrione *ital.* 2024
codulu *sard.* 2563
coe *afz.* 2024
coé *afz.* 2026
coelho *ptg.* 2683
coéntro *ptg.* 2513
coevre *afz.* 2497
cofã *rum.* 2693
cófano *ital.* 2495
cofia *span.* 5339
cofin *span.* 2495
coffre *nfrz.* 2495
cofre *prov.* *afz.* 2495
cogecha *span.* 2323
coger *span.* 2323
coghère *logud.* 2292 N.
coghina *sard.* 2289
coglia *ital.* 2316
cogliere *ital.* 2323
coglione *ital.* 2315
cognato *ital.* 2306

cognée *frz.* 2679
cógnito *ital.* 2306
cogno *ital.* 2417
cogollo *span.* 2030
cogoma *ital.* 2650
cogombre-s *prov.* 2651
cogombro *ptg.* 2651
cogote *span.* 2283
coguastro-s *prov.* 2499
cogujada *span.* 2646
cogujon *span.* 2647
cogulla *span.* cat. 2645
cogullada *cat.* 2646
cogula *prov.* *ptg.* 2645
cogul-s *prov.* 2649
cohete *span.* 3871
cohombro *span.* 2651
cohue *frz.* 2419
cohuer *frz.* 2419
coi *frz.* 7669
coide-s *prov.* 2640
coifa *ptg.* 5339
coiffe *frz.* 5339
coil *afz.* 2316
coillon *afz.* 2315
coima *ptg.* 1764
coin *nfrz.* 2682
coindar *prov.* 2307
coinde *prov.* 2306
coing *frz.* 2727
cointe *prov.* 2306
cointe *afz.* 2307
cointier *afz.* 2307
cointise *afz.* 2307
cointoier *afz.* 2307
coinzolu *sard.* 2494a
coion *nfrz.* 2315
coirassa *prov.* 2512
çoire *afz.* 2165
coiro *ptg.* 2516
coir-s *prov.* 2516
coisier *afz.* 7667
coitar *ptg.* 2297
coitare *aital.* 2305
coite *nfrz.* 2657
coitier *afz.* 2297
coitura *prov.* 2299
coiu *rum.* 2316
coiuvare *asard.* 2421
coivre *afz.* 7599
coix *cat.* 2567
coj *piem.* 2031
cojái *nsard.* 2421
cojin *span.* 2658
cojo *span.* 2567
cojon *span.* 2315
coju *sard.* 2425a
cojuare *nsard.* 2421
čoké *piem.* 2242
col *frz.* cat. 2328
col *span.* 2031
col *afz.* 2649
cola *span.* *ptg.* 2024, 2317
cola *berg.* 2331
colada *prov.* 2320
coladit-z *prov.* 2314
colaña *lomb.* 2343
colar *cat.* *span.* *prov.* 2330
(en)-colar *span.* 2325

colare *ital.* 2330
colation *afz.* 2321
colazione *ital.* 2321
colcar *prov.* 2326
colcedra *aspan.* 2657
colcha *aspan.* *ptg.* 2657
colcha *prov.* 2326
colchete *ptg.* 2613
colchier *afz.* 2326
coldre *ptg.* 2552
colée *frz.* 2320
colecchio *ital.* 2030
coletce *afz.* 2314
cóler *vattell.* 2331
colera *ital.* *span.* *ptg.* 2144
colère *frz.* 2144
coler-s *prov.* 2319
colezione *ital.* 2321
colgar *cat.* *span.* *ptg.* 2326
colgar *span.* 2324
colhar *aptg.* 2287
colher *ptg.* 2287, 2323
colhir *prov.* 2323
colho[n]-s *prov.* 2325
colh-s *prov.* 2316
colin *frz.* 5305a
colizione *ital.* 2321
colla *ital.* *ptg.* 2317
collaço *ptg.* 1318
collar *ptg.* 2325
collare *ital.* 2148, 2325
collare *ital.* 5307
collazo *span.* 2318
colle *frz.* 2317
coller *frz.* 2325
collera *ital.* 2144
collo *ital.* *ptg.* 2328
collocar *ptg.* 2326
collocare *ital.* 2326
collottola *ital.* 2328
čolman *com.* 2662
colmare *ital.* 2662
colmea *ptg.* 2663
colmeal *ptg.* 2663
colmelo *venez.* 2342
colmena *span.* 2663
colmeña *lomb.* 2662
colmilho *ptg.* 2342
colmillo *span.* 2342
colmo *ital.* 2662
colmo *ptg.* 2663
colobia *pav.* 2329
colóbra *prov.* 2332
colódra *span.* 2029
colomba *prov.* 2340
colomba-, o *ital.* 2340
colombaja *ital.* 2341
colombajo *ital.* 2341
colombario *ital.* 2341
colombe *frz.* 2340
colombe *afz.* 2343
colona *prov.* 2343
colóna *span.* 1764
colónar *span.* 1764
colonda *astur.* 2342a
colonna *ital.* 2343
colonne *frz.* 2343
colono *ital.* 2333

coloquinelle *frz.* 2334
colquinta *ital.* 2334
coloquinte *frz.* 2334
coloquintida *span.* *ptg.* 2334
color *span.* 2335
(color) cōr *ptg.* 2335
colorare *ital.* 2336
colore *ital.* 2335
coloro *sard.* 2332
color-s *prov.* 2335
colostra *ital.* 2337
colostro *span.* *ptg.* 2337
colóvru *sard.* 1977
colp *afz.* 2313
colpa *prov.* 2664
colpar *cat.* 2313
colpe *span.* 2313
colpire *ital.* 2313
colpo *ital.* 1313, 2313
colportage *frz.* 2327
colporter *frz.* 2327
colporteur *frz.* 2326
colp-s *prov.* 2313, 1313
col-s *prov.* 2328
colstre *afz.* 2657
colte *afz.* 2657
coltelh-s *prov.* 2666
coltell *cat.* 2666
coltella *ital.* 2666
coltellinajo *ital.* 2665
coltello *ital.* 2666
colto *ital.* 2669
coltre *ital.* *afz.* 2657
coltre-s *prov.* 2667
coltrice *ital.* 2657
coltro *ital.* 2667
colui *ital.* 3191
columbrar *span.* 2342a
columinzu *sard.* 2662
columnna *span.* *prov.* 2343
colza(t) *frz.* 5303
com *afz.* *span.* *prov.* 2364
com *cat.* *frz.* *prov.* *ptg.* 2672
com *aspan.* *prov.* *afz.* 7686
coma *aspan.* *ptg.* *ital.* 2344
coma *prov.* 7686
comadreja *span.* 2361, 6413
comagna *venez.* 2354
comal *span.* 2650
comanar *cat.* 2360
comānda *rum.* 2360
comandar *span.* *prov.* 2360
comandare *ital.* 2360
comato *span.* *ptg.* *ital.* 2346
comb *prov.* 2384
comba *ital.* 2350, 2384
comba *span.* 2384
combaggiare *ital.* 2346a
combagio *ital.* 2347
combar *span.* 2350, 2384
combat *frz.* 2348
combater *ptg.* 2348

combattir *span.* 2348
combatre *prov.* 2348
combattrer *cat.* 2348
combattere *ital.* 2348
combattre *frz.* 2348
combe *afz.* 2384
combes *afz.* 2351
combessia *sard.* 2486a
combiner *frz.* 2349
comble *frz.* 2677
combler *frz.* 2676
combo *kelt. (gall.) span.* 2350
combo *rum.* *span.* 2384
combos *span.* *ptg.* 2351
combos *span.* 2350
combre *afz.* 2350
combre *frz.* 2351
combrer *afz.* 2676, 7854
combres *frz.* 2351
combro *span.* *ptg.* 2351
combro *ptg.* 2677
comb-s *prov.* 2350
combuger *frz.* 1636
comboglio *ital.* 1641
come *afz.* *ital.* 2364
come *ital.* 7686
comeāna *venez.* 2354
começar *ptg.* 2356
começo *ptg.* 2356
comen *prov.* 7687
comendar *span.* 2360
comensar *prov.* 2356
comenti *sard.* 7687
comenzar *span.* 2356
comer *prov.* *span.* *ptg.* 2353
comer *span.* *ptg.* 5876
comer *span.* 3007
comida *span.* 3007
comignolo *com.* 2662
cominciamento *ital.* 2356
cominciare *ital.* 2356
comincio *ital.* 2356
comino *ital.* 2674
comjat-z *prov.* 2362
commandar *ptg.* 2360
commander *frz.* 2360
comme *afz.* 2364
comme *frz.* 7686
commençail *afz.* 2356
commençailier *frz.* 2356
commencement *frz.* 2356
commencer *frz.* 2356
commensar *cat.* 2356
comment *frz.* 2364, 7687
commiato *ital.* 2362
commo *aspan.* 7687
commun *ptg.* 2363
commun *frz.* 2363
commune *ital.* 2363
como *span.* *ptg.* 2364, 7686
como *aspan.* 7687
cómol *prov.* 2677
cómoro *ptg.* 2677
cómoro *span.* *ptg.* 2351
comos *rum.* 2365
compagnia *ital.* 2366

consejar *span.* 2440
consejero *span.* 2439
consejo *span.* 2441
conselhar *prov.* 2440
conselheiro *ptg.* 2439
conselho *ptg.* 2441
conselh-s *prov.* 2441
conservare *ital.* 2436
conservatojo *ital.* 2435
conservatorio *ital.* 2435
conservar *frz.* 2436
considerare *ital.* 2438
considerer *span.* *ptg.* 2438
considérer *frz.* 2438
consiensa *prov.* 2432
consievre *afrz.* 2434a N.
consighiri *sard.* 2434a N.
consigliare *ital.* 2440
consigliere *ital.* 2439
consiglio *ital.* 2441
consirar *prov.* 2438
co(n)sire-s *prov.* 2437
consirier-s *prov.* 2437
consiros *prov.* 2437
consistori-s *prov.* 2442
consola *ptg.* 2446
consolar *prov. span. ptg.* 2446
consolare *ital.* 2446
consolation *frz.* 2446
consolazione *ital.* 2446
console *frz.* 2446
cónsole *ital.* 2455
consoler *frz.* 2446
cónsulo *ital.* 2455
consólo *ital.* 2446
consommé *frz.* 2456
consommer *frz.* 2456
consónante *ital.* 2447
consonne *frz.* 2447
consorte *ital.* 2448
consorteria *ital.* 2448
consoude *frz.* 2445
consovrin *friaul.* 2443
constrained *afrz.* 2451
constrained *frz.* 2451
constranger *ptg.* 2451
constrignere *ital.* 2450
co(n)stringere *ital.* 2450
constringir *ptg.* 2451
construere *ital.* 2452
construir *span. ptg.* 2452
construire *frz. prov.* 2452
construrre *prov.* 2452
consubrainia *regl.* 2443
consuelo *span.* 2446
consuetudo *ital.* 2454
consumar *span.* 2456
consumare *ital.* 2456
consumato *ital.* 2456
consumer *frz.* 2456
consumere *ital.* 2456
consumir *span. ptg.* 2456
consummar *ptg.* 2456
conta *ptg.* 2381
contadino *ital.* 2357
contado *ital.* 2357
containdre *afrz.* 2466
contar *span. ptg.* 2380

contare *ital.* 2380
conte *afrz. prov. ital.* 2354
contemplar *prov. span. ptg.* 2459
contemplare *ital.* 2459
contempler *frz.* 2459
contemporain *frz.* 2460
contemporaneo *ital. span.* 2460
contemporel *afrz.* 2460
contenère *ital.* 2461
conten-s *prov.* 2463
content *frz.* 2463
contento *span. ptg. ital.* 2463
conter *frz.* 2380
contescer *aspan.* 2466
contessa *ital.* 2358
contestabile *ital.* 2355
continente *ital.* 2460
continenza *ital.* 2465
continovo *ital.* 2468
continuare *ital.* 2467
continuo *ital.* 2468
contir *aspan.* 2466
conto *ital.* 2307. 2380. 2381
conto *ptg.* 2381
contra *ital. span. ptg. prov.* 2469
contrada *ital. aspan. prov. rtr.* 2475
contrafazer *ptg.* 2471
contraffare *ital.* 2471
contrag-z *prov.* 2470
contrahacer *span.* 2471
contraindre *frz.* 2451
contrait *afrz.* 2470
contrastare *ital.* 2474
contrat *frz.* 2470
contrata *ital.* 2475
contrato *span. ptg.* 2470
contratto *ital.* 2470
contre *frz.* 2469
contrecarrer *frz.* 2472
contredanse *frz.* 2565
contrée *frz.* 2475
contrefaire *frz.* 2471
contre-pointe *afrz.* 2657
contribuer *frz.* 2478
contribuere *ital.* 2478
contribuir *span. ptg.* 2478
contro *ital.* 2469
contrôle *frz.* 2473
contrôler *frz.* 2473
contschar *rtr.* 2377
convaincre *frz.* 2487
convegna *ital.* 2482
convegno *ital.* 2482
convencer *span. ptg. prov.* 2487
conveni *cat.* 2482
convenio *span.* 2482
convenir *frz. span. prov.* 2481
convenire *ital.* 2481
conven-s *prov.* 2483
convent *afrz.* 2483

convento *span. ital. ptg.* 2483
convent-z *prov.* 2483
conversare *ital.* 2484
conversatio *rom.* 2484
convertere *ital.* 2486
convertire *ital.* 2486
convi *afrz.* 2489
conviare *ital.* 2488
convidar *span. ptg. prov.* 2489
convier *frz.* 2489
convigne *afrz.* 2482
convin *afrz.* 2482
convincere *ital.* 2487
convine *afrz.* 2482
convir *ptg.* 2481
convitare *ital.* 2489
convite *span. ptg.* 2489
convito *ital.* 2489. 2490
convit-z *prov.* 2489
convive *frz.* 2490
convivere *ital.* 2491
convivio *ital.* 2490
convizinha *ptg.* 10144
convocare *ital.* 2492
convogliare *ital.* 2488
convoglio *ital.* 2488
co(n)voiter *frz.* 2690
convoitise *afrz.* 2689
convoyare *ital.* 2488
convojo *ital.* 2488
convoyer *frz.* 2488. 10202
coöing *afrz.* 2727
coorde *afrz.* 2652
cop *cat.* 2313
copa *span. ptg.* 2693
cope *frz.* 2693
copeau *frz.* 2716
coperchio *ital.* 2493
coperrere *sard.* 2494
cópino *aspan.* 2495
cópino *span.* 2693
copo *ptg.* 2693
cópola *ital.* 2498
coppa *ital. rtr.* 2693
copparosa *ital.* 2497
coppia *ital.* 2498
coppo *ital.* 2693
coprire *ital.* 2494
coptor *rum.* 2298
copturã *rum.* 2299
cópula *ital.* 2498
coq *frz.* 2280
coquant *frz.* 2280
coque *frz.* 2027. 2283
coquelicot *frz.* 2280
conquelliner *frz.* 2280
coquemar *frz.* 2650
coquer *frz.* 2280
coquerelle *frz.* 2280
coquerie *frz.* 2300a
coqueron *frz.* 2300b
conqueriquer *frz.* 2280
coquet *frz.* 2288
coquille *frz.* 2283. 2288
coquin *frz.* 2300
coquo *nprov.* 2283
cor *frz.* 2521
cor *afrz.* 7615

cor *canav.* 9936
cora *prov.* 7625
coração *ptg.* 2500
coragem *ptg.* 2503
coraggio *ital.* 2503
corail *frz.* 2502
coraje *span.* 2503
coral *span. ptg.* 2502
corallo *ital.* 2502
coral-s *prov.* 2501
corame *ital.* 2512a
coras *prov.* 7625
corasla *rum.* 2337
corastã *rum.* 2337
coratges *prov.* 2503
coraza *span.* 2512
corazon *span.* 2500
corazza *ital.* 2512
corb *aprov. cat. rum.* 2508
corba *ital.* 2506
corbã *com.* 2713
corbacho *span.* 5346
corbar *prov.* 2713
corbe *bol.* 2506
corbeau *frz.* 2508
corbeille *frz.* 2505
corbelha *ptg.* 2505
corbellare *ital.* 2508
corbel-s *aprov.* 2508
corbeta *span.* 2507
corbezza *ital.* 2549. 2652a
corbmari *cat.* 2550
corbo *ital.* 2508
corc *cat.* 1924
corca *arag.* 1924
corcare *ital.* 2326
corche *span.* 2546
corchete *span.* 2613
corcós *ptg.* 2391
corcova *span. ptg.* 2390
corcovar *span. ptg.* 2390
corda *ital. prov. cat. ptg.* 2146
cordaeiro *ptg.* 4063
cordajo *ital.* 2147
corde *frz.* 2146
cordé *rum.* 2146
cordeau *frz.* 2146
cordeiro *ptg.* 2149
cordel *prov. span. ptg.* 2146
cordelero *span.* 2147. 4063
cordelier *frz.* 2146
cordella *ital.* 2146
cordelle *frz.* 2146
corder *cat.* 2149
corderia *ital.* 2147
cordero *span.* 2149
cordesco *ital.* 2149
cordier *frz.* 2147. 4063
cordo *ptg.* 2509
cordoannier *frz.* 2511
cordoan-s *prov.* 2511
cordoban *span.* 2511
cordoeiro *ptg.* 2147
cordoglio *ital.* 2510
cordojo *span.* 2510
cordolh-s *prov.* 2510

cordoli rtr. 2510
 cordoraniere ital. 2511
 cordorano ital. 2511
 cordouan frz. 2511
 coreastă rum. 2337
 coreggia ital. 2537
 ċorċ ossol. 2508
 corfā rum. 2506
 corgere ital. 2539
 coricare ital. 2326
 cōrilo ital. 2551
 corine afrz. 2544
 coriscar ptg. 2514
 corisco ptg. 2515
 corizza ital. 2553
 corlieu prov. afrz. 2138
 corlieu frz. 2704
 corma span. 2517
 cormarage afrz. 2550
 corine ptg. 2517
 corne frz. 2518
 corne frz. ptg. 5307a
 cormelo venez. 2342
 cormier frz. 2518
 cormorage afrz. 2550
 cormoran frz. 2550. 6315
 cormoron nfrz. 2550
 corn rum. 2519
 corn cat. 2521
 cornacchia ital. 2520
 cornaigl rtr. 2520
 cornaille afrz. 2520
 cornaline afrz. 2519
 cornamusa prov. span. ptg. 2523
 cornard frz. 2522
 corne frz. 2521
 corneille afrz. 2519
 corneille frz. 2520
 corneja span. cat. 2520
 cornejo span. 2519
 cornelha prov. 2520
 cornelina ptg. 2519
 cornella cat. 2520
 cornemuse frz. 2523
 cornerina span. 2519
 cornet frz. 2521
 cornice ital. 2530
 corniche frz. 2530
 cornija ptg. 2530
 cornilha prov. 2520
 cornille afrz. 2519
 cornio, -a ital. 2519
 corniola ital. 2519
 corniolo ital. 2519
 cornisa span. 2530
 corniso ptg. 2519
 cornisolo ptg. 2519
 cornizo span. 2519
 cornizola span. 2519
 corno ital. sard. 2521
 corno, -a ptg. 2521
 cornoglio neap. 2526
 cornouille frz. 2519
 cornouille frz. 2519
 cornouiller afrz. 2519
 cornu frz. 2524
 cornudo span. 2524
 cornuto ital. 2524
 coro ital. span. ptg. 2150

coróia ptg. 2527
 corobia mail. 2329
 coroglio aret. 2526
 coroll cat. 2699
 corolla sen. prov. 2525
 coromen ptg. 9253
 coron afrz. 7615
 corona rtr. prov. cat. span. ital. 2527
 coronajo ital. 2528
 coronare ital. 2531
 coronario ital. 2528
 corondel span. 2342b
 coroniere ital. 2528
 coronilla span. 2529
 coronille frz. 2529
 corp prov. afrz. 2714
 corpetto ital. 2535
 corpo ital. ptg. 2534
 corporal frz. 1883
 cor(p)s prov. 2534
 corps frz. cat. 2534
 corp-s mari-s prov. 2550
 corral span. 2705
 corre prov. afrz. 2705
 correa span. ptg. 2537
 corredare ital. 7857
 corredo ital. 7853
 corregiulo ital. 2538
 corregia rtr. 2537
 correja prov. 2537
 correjuela span. 2538
 correo span. 7858
 correr prov. cat. span. ptg. 2705
 correr span. 7858
 correre ital. 2705
 corretja cat. 2537
 correu cat. 7858
 corrir prov. 2705
 corro span. 2705
 corroi frz. 7858
 corroie afrz. 2537
 corrossar prov. 2544
 corrossier afrz. 2544
 corrot afrz. apro. 2545
 corrotto ital. aspan. 2545
 corroyer nfrz. 7857
 corru sard. 2521
 corrucciare ital. 2544
 cor-s prov. 2500
 corsa ital. 2709
 corsaire frz. 2706
 corsale ital. 2706
 corsaletto ital. 2535
 corsare ital. 2706
 corsario span. ptg. 2706
 corsari-s prov. 2706
 corsaro ital. 2706
 corseiro ptg. 2706
 corselet frz. 2535
 corset frz. 2535
 corsetto ital. 2535
 corsia ital. 2707
 corsiere, -o ital. 2706
 corsivo ital. 2707
 corso ital. 2709
 cort prov. cat. 2712
 cōrt berg. 2149
 cortamão ptg. 2712

cortar span. ptg. 2711
 corte span. ptg. ital. 2311
 cortece rum. 2546
 cortège frz. 2311
 corteggiare ital. 2311
 corteggio ital. 2311
 corteghe sard. 2546
 cortejar span. 2311
 cortello ital. 2666
 cortesano span. 2311
 cortese ital. 2311
 corteza span. 2547
 cortezar span. 2311
 cortiça ptg. 2547
 corticcia ital. 2547
 cortigiano ital. 2311
 cortinã rum. 2548
 cortina cat. span. ital. prov. ptg. 2548
 cortir span. 2464
 corto ital. span. 2712
 cortres prov. 2511
 cort-z prov. 2311
 corv rtr. 2508
 corve sard. 2506
 corvée frz. 2540
 corveta span. 2714
 corveta ptg. 2507
 corvetta ital. 2714
 corvette frz. 2507
 corviserie afrz. 2511
 corvisier afrz. 2511
 corvo span. 2714
 corvo ital. ptg. 2508
 corvois afrz. 2511
 corvomarinho ptg. 2550
 corza, -o span. ptg. 1889
 corze lomb. 2323
 corzo ptg. span. 2710a
 cos cat. 2534
 cosa ital. prov. span. ptg. 2034
 cosare ital. 2035
 costui ital. 3197
 coscare span. 2296
 coscia ital. 2566
 coscienza(ia) ital. 2432
 cosco ptg. 2555
 coscoja span. 2715
 coscojo span. 2715
 coseol cat. 2715
 coscolla cat. 2715
 coscorrão ptg. 2555
 coscorron span. 2555
 cosdre afrz. 2457
 cosdumna prov. 2454
 cosecha span. 2323. 2434
 cosenza prov. 2292
 coser prov. span. ptg. 2457
 così cat. 2443
 cosido acat. 5269
 cosimant span. 2031a
 cosin prov. 2443
 cosita ital. 5157a
 coso ital. 2034
 cospel afrz. 2716
 cōspelo acenez. 2716
 conspir ptg. 2449

cosquillas span. 2296
 coss rtr. 2558
 cōss posch. 2558
 cossar cat. 2534
 cossegre prov. 2434a N.
 cosselhar prov. 2440
 cosser frz. 2312
 cosser prov. 2657
 co(s)sirar prov. 2438
 cosso ital. = lat. cūssus
 cosson afrz. 2295
 cosson frz. 2557
 costa ital. prov. ptg. 2559
 costa cat. span. 2450
 costado span. 2560
 costar prov. cat. span. 2450
 costare ital. 2450
 costato ital. 2560
 costerella ital. 2550
 costo ital. 2450
 costola ital. 2559
 costolina ital. 2559
 costra span. 2635
 cottrenher prov. 2451
 costreñir span. 2451
 costum cat. 2454
 costuma ital. prov. 2454
 costumbre nspan. 2454
 costume ital. frz. 2454
 costume ptg. 2454
 costumene sard. 2454
 costume aspan. 2454
 costura ital. prov. 2458
 cot rum. 2640
 cota prov. 5309
 cota prov. span. ptg. 7688
 cotão ptg. 7600
 cōtano lucch. 2563
 cotar span. ptg. 7688
 cote ital. 2554
 cote frz. 7688
 cote afrz. 2640. 5309
 côte frz. 2559
 côté frz. 2560
 coteau frz. 2559
 cōtelette frz. 2559
 cōteli rum. 2640
 cōtena neap. 2721
 cotenna ital. 2722
 coter frz. 7688
 coterie frz. 7688
 coti rum. 2640
 cotiser frz. 7688
 coto span. 2036
 cotagna ital. 2727
 coton frz. 1201. 7600
 cotone ital. 1201. 7600
 cotornice ital. 2564
 cotovel(l)o ptg. 2640
 cotovia ptg. 2302. 9598
 cotovia span. 2562
 cotte nfrz. 5309
 cottimo ital. 7691
 cottura ital. 2299
 cotufa span. 9794
 coturi rum. 2640
 cot-z prov. 2554

cou frz. 2328
cou afrz. 2649
cou genues. 2031
couard frz. 2024
couarder frz. 2024
coubrer afrz. 7854
coucambio ital. span. 2383 N.
couce ptg. 2660
couche nfrz. 2326
coucher nfrz. 2326
coucou nfrz. 2649
coucouer frz. 2648
coucouler frz. 2648
coude frz. 2640
coudre frz. 2457. 2551
coue afrz. 2024
coué frz. 2026
couenne frz. 2722
couette nfrz. 2657
cougourdo nprov. 2652
cougouso nprov. 2654
couille nfrz. 2316
coule frz. 2645
coule afrz. 2227a
couler frz. 2330
couleur frz. 2335
couleuvre nfrz. 2332
coulindron nprov. 2513a
coulis frz. 2314
coulisse frz. 2314
couloir frz. 2330
coulpe frz. 2664
coungiero südfrz. 2416a
coup nfrz. 2313
coup afrz. 2653
coupe frz. 2664. 2693
coupeau frz. 2693
couper nfrz. 2313
couperose frz. 5338
couple frz. 2498
couplet frz. 2498
coupole frz. 2693. 2695
couque pic. 2281
cour frz. 2311
courage frz. 2503
courbatu frz. 2710
courbe frz. 2714
courber frz. 2713
courbette frz. 2714
courer cat. 2292 N.
courge nfrz. 2652
courir frz. 2705
courlieu nfrz. 2138
courlis nfrz. 2138
couro ptg. 2516
couronne frz. 2527
courrier frz. 2703
courroie nfrz. 2537
courrojola nprov. 2538
courroucer nfrz. 2544
courroux frz. 2144
cours frz. 2709
course frz. 2709
coursier frz. 2706
court frz. 2712
courte-pointe afrz. 2657
courtier frz. 2697. 2705
courtill afrz. 2310a
courtine afrz. 2548

courtisan frz. 2311
courtiser frz. 2311
courtois frz. 2311
cous afrz. 2653
cousimento aptg. 5269
cousin frz. 2661
cousin, -e frz. 2443
cousir aptg. 5269
coussin frz. 2658
coût frz. 2450
coute afrz. 2657
couteau frz. 2666
coutelier frz. 2665
coute-pointe afrz. 2657
coûter frz. 2450
coutigia ital. 2306
couto ptg. 2036
coudre frz. 2667
coudre afrz. 2657
coutume frz. 2454
couture frz. 2458
couture afrz. 2668
couturier frz. 2458
couturière frz. 2458
couve ptg. 2031
cuvé frz. 2642
couveiz afrz. 2642
couvent nfrz. 2483
couver frz. 2642
couvercle frz. 2493
couvi frz. 2642
couvrir frz. 2642
couviz afrz. 2642
covoitié afrz. 2688
covoitise afrz. 2689
couvre cat. 2497
couvrir frz. 2494
couyon nfrz. 2315
cora ital. 2642
cora ital. ptg. 2051
cóvado ptg. 2640
covaieza rum. 2334
covare ital. 2642
covea aguenes. aoberital. 2686
covelle ital. 2047
covernare neap. 4386
covidere ital. 2690
covigliare ital. 2639
covigliata ital. 2639
coviglio ital. 2639
covil ptg. 2643
covile ital. 2639. 2643
covina prov. 2482
covo ptg. 2051
covo ital. 2642
covolo ital. 2643
covone ital. 4659
covrir frz. 2494
covro altbol. 2497
coxa ptg. 2566
coxo ptg. 2567
coytar aspan. 2297
coz span. 1771
coza prov. 2024
cozedra aspan. 2657
cozer ptg. prov. 2292
cozidura ptg. 2299
cozina span. prov. 2289
cozinha ptg. 2289

cozinheiro ptg. 2300
cozir prov. 2292
cozzare ital. 2312. 2723
cozzo ital. 2312
cozzone ital. 2295
crac frz. 5313
cracher afrz. 3378. 4642. 7731
cracher frz. 2449
crai altital. sicil. 2571
crai prov. 3378
craie frz. 2602
craignon afrz. 10352
craindre nfrz. 9709
cramâ wallon. 5314
cramaille champ. 5314
cramalar rtr. 1720
cramer afrz. 2590 N.
crampe frz. 5315
crampon frz. 5316
cramois frz. 7597
cran frz. 2591
cranc prov. cat. 1816
cranequin frz. 5318
cranequinier frz. 5318
cranme afrz. 2152
crap rum. 1959
crapaud frz. 2593. 5318a
crapaut-z prov. 2593
crape afrz. 2570
crapéna valtell. 1961
crapenda rtr. 1961
craquer frz. 5313
cras aspan. sard. 2571
crasi sard. 2571
crasso ital. 2573
crato tosc. 2579
Crau prov. 2580
cauc prov. 2580
cravanter afrz. 2594
cravate frz. 2612
cravatta ital. 2612
craventá lomb. 2598
cravo ptg. 2254
crayon frz. 2602
crea lomb. 2602
creador prov. 2581
creaire prov. 2581
créance frz. 2583
créancier frz. 2584
creant afrz. 2585
creanter afrz. 2585
creanza ital. 2592
crear prov. 2592
creare ital. 2592
creastă rum. 2610
creatour afrz. 2581
crebadura cat. prov. 2595
crebantar prov. 2594
crebar prov. 2598
crebare sard. 2598
crèche frz. 5329
creda lomb. 2602
crede rum. 2587
credenciario ptg. 2584
crédencier frz. 2584
credenciero span. 2584
credensa prov. 2583
credenza ital. 2583
credenziere ital. 2584

crédere ital. 2587
credincer rum. 2584
credinfa rum. 2583
credinfa rum. 2584
crédit frz. 2586
credito ital. 2586
credito lomb. 2586
creduto althochital. 2586
creencia span. 2583
creer span. 2587
créer frz. 2592
creere-s afrz. 2581
creire altcat. prov. 2587
creisser prov. 2601
creissoun prov. 2600
crema span. 9705
crema ital. span. ptg. 2152
crémaillère frz. 5314
crémaillon frz. 5314
cremar prov. 2590
cremascla prov. 2588
cremasclo prov. 5314
creme span. ptg. 2152
crème frz. 2152
cremer prov. 9709
cremir afrz. 9709
crémisi ital. 7597
cremisino ital. 7597
cremoir afrz. 9709
cremre afrz. 9709
cremzo lothr. 2569
crena ital. ptg. 2591
crena avenez. nvenez. 2607
crena ptg. 1939
crença ptg. 2583
crencha span. ptg. 2591
créneau frz. 2591
créneler frz. 2591
créner frz. 2591
crener afrz. 2591 N.
crenna rtr. 2591
crăpa rum. 2598
crepare ital. 2593
crepatura ital. 2595
crepatura rum. 2594
crêpe nfrz. 2609
crepia prov. 5329
crépîr nfrz. 2609
crepitare ital. 2596
crépito ital. 2597
crepore ital. 2599
crer ptg. 2587
crér rtr. 2587
crescer ptg. 2601
crescere ital. 2601
crescione ital. 2600
crexima ital. 2152
crema ital. 2152
cresp afrz. prov. cat. 2609
crespo ital. span. 2609
cresson frz. 2600
cresta cat. span. ital. prov. 2610
cresta rum. 2611
crestat rum. 2611
crește rum. 2601
crestian-s prov. 2153
crestia-s prov. 2153

- creta** *ital.* 2602
crête *frz.* 2610
crétin *frz.* 2153
cretino *ital.* 2153
creto *venez. althochital.* 2586
cret *obwald.* 2586
crettare *ital.* 2596
cretto *ital.* 2597
creurer *ncat.* 2587
creuset *nfrz.* 5335
creuset *frz.* 2625
creusquin *wallon.* 5331a
creux *frz.* 2541. 2620
creux, -se *frz.* 2541
crevada (sc. *vaca*) *valsass.* 2593
crevasse *frz.* 2595
creventá *lomb.* 2598
crever *frz.* 2598
crevette *frz.* 1916
crevette *afrz.* 5325
crexen *cat.* 2600
crexer *cat.* 2601
crezensa *prov. cat.* 2583
crezer *prov.* 2587
crezer *span.* 2601
cri *frz.* 7678
cria *lad. ital. span. ptg.* 2592
criado *span. ptg.* 2582. 2592
criailler *frz.* 7677
crialeso *ital.* 5347
criar *prov. cat. span. ptg.* 2592
criar *prov.* 7678
criba *span.* 2605
cribar *span.* 2604
cribillo *span.* 2605
crible *frz.* 2605
cribler *frz.* 2604
cribo *span.* 2605
cricot *nprov.* 5326
crida *aspan. aptg.* 7678
crida *rum.* 2602
cridar *prov. aspan.* 7678
criec *rtr.* 2616
criembre *afrz.* 9709
crier *frz.* 7678
crieri *rum.* 2090
crierre-s *afrz.* 2581
crime *frz. ital. ptg.* 2606
crimen *span.* 2606
crim-s *prov.* 2606
erin *frz. span.* 2607
crina *ital. ptg.* 2607
crinado *span.* 2608
crinat *cat.* 2608
crine *ital.* 2607
criniera *ital.* 2607
crinière *frz.* 2607
crinit *prov. rum.* 2608
crinito *ital. span. ptg.* 2608
crino *ital.* 2607
crinut *prov.* 2608
crinuto *ital.* 2608
cripta *ital.* 2637
criptă *rum.* 2637
- crique** *frz.* 5327
criquet *frz.* 5311. 5326
cri-s *prov.* 2607
cris *ptg.* 3201
criselua *bask.* 2625
crisma *ital.* 2152
crisol *span.* 2625. 5335
crissa *rtr.* 2634
crista *ptg.* 2610
cristato *ital.* 2611
cristiano *ital. span.* 2153
crisuela *span.* 2625
crisuelo *span.* 2625
critta *ital.* 2637
crivar *ptg.* 2604
crivelar *acat.* 2603
crivellar *ital. prov.* 2603
crivello *ital.* 2603
crivo *ptg.* 2605
crizalhar *prov.* 7677
croatta *ital.* 2612
crobatá *span.* 2612
croc *prov. frz.* 2616
croc *rtr. frz. prov.* 5330
crocchiare *ital.* 2622
crocchio *ital.* 2622. 5331
croccia *ital.* 2614
crocco *ital.* 5330
croce *afrz.* 2514
croce *ital.* 2624. 2636
crocher *afrz.* 2615
crochet *pic.* 2613
crochet *frz.* 5330
crochier *afrz.* 2615
crochu *pic.* 2613
crociare *ital.* 2624
crociata *ital.* 2623
crocidare *ital.* 2617
crociulo *ital.* 2625
croco *gel.* 2618
crocu *afrz.* 2616
crodlar *afrz.* 2542
crof *piem.* 2497
crof *pav.* 2508
crogiare *ital.* 2624
crogiolare *ital.* 2624
crogiulo *ital.* 2625. 5335
croi *mod.* 2526
croi *prov.* 2619
croire *frz.* 2587
crois *afrz.* 2636
croisade *frz.* 2623
croisel *afrz.* 5335
croiser *frz.* 2624
croissir *prov. afrz.* 5323
croistre *prov. afrz.* 5323
crottire *frz.* 2601
croix *nfrz.* 2636
crojo *ital.* 2619
crollar *prov. cat.* 2542
crollare *ital.* 2542
crône *frz.* 5317
cropa *prov.* 5334
croque *pic.* 2613
croque *span. ptg.* 2616
croquer *frz.* 2616
croquignole *frz.* 2616
croquis *frz.* 2616
cros *prov.* 2541
crosatz *prov.* 2624
- croslare** *ital.* 5323
crossa *prov.* 2614
crosse *afrz. nfrz.* 2614
crosse *frz.* 5330
crosta *ital. prov. cat. ptg.* 2635
crota *prov.* 2637
crotalo *ital.* 2622
crótalo *span.* 2622
crote *afrz.* 2637
crotorar *span.* 2622
crotte *frz.* 5294
crotz *prov. cat.* 2636
crouler *nfrz.* 2542
crousser *frz.* 2265
croûte *frz.* 2635
cr(o)ute *afrz.* 2637
croynance *frz.* 2583
croza *span.* 2614
crozada *prov.* 2623
crozar *prov.* 2624
cru *prov. frz.* 2631
crû *ptg.* 2631
cruac *ir.* 2580
cruach *gäl.* 2580
cruidh *gäl.* 2619
cruaute *frz.* 2628
crucchiare *ital.* 2624
cruce *rum.* 2636
cruche *frz.* 5332
crud *rum.* 2631
crudele *ital.* 2627
crudelitá *ital.* 2628
crudel-s *prov.* 2627
crudeltá *ital.* 2628
crudo *span. ital.* 2631
cruel *frz.* 2626. 2627
cruel *span. ptg.* 2627
crueidad *span.* 2628
crueidade *ptg.* 2628
crueidad *sard.* 2628
cruei *sard.* 2626
cruenta *rum.* 2632
cruentar *aspan.* 2632
cruentar *ital. span.* 4862
cruento *ital. span.* 2633
crues *afrz.* 2620
crueus, -e *afrz.* 2630
crueusement *afrz.* 2630
crugós *prov.* 5332
crujir *span.* 5323
cruna *ital.* 2527
crunt *ruu.* 2633
crusca *ital.* 2634
crusta *ptg.* 2635
crut *rum.* 2711
cruz *span.* 2636
cruzada *span. ptg.* 2623
cruzar *span. ptg.* 2624
cruzel-s *prov.* 2627
cu *rum.* 2672
cu *piem.* 2724
cua *cat.* 2024
cuadragésimo *span. ptg.* 7603
cuadrillo *span.* 7608
cuajar *span.* 2276
cuajo *span.* 2277
cual *span.* 7628
cualque *span.* 7629
- cualquiera** *span.* 7629
cuan *span.* 7632
cuando *span.* 7635
cuanto *span.* 7636
cuarenta *span.* 7604
cuaresma *span.* 7602
cuarto *span. ptg.* 7640
cuatro *span.* 7652
cuba *span. ptg.* 2693
cubeba *span. ptg. prov.* 5246
cubebe *ital.* 5246
cubèbe *frz.* 5246
cubels *prov.* 2693
cubi *modenes.* 2641
cùbia *venez.* 2498
cubiça *ptg.* 2689
cubil *span.* 2643
cubile *ital.* 2643
cubilete *span.* 2693
cubir *cat.* 2494
cubito *ptg.* 2640
cùbito *ital.* 2640
cubrir *span. ptg.* 2494
cuc *rum.* 2653
cucá *rum.* 2644
cucaña *span.* 2282
cuccagna *ital.* 2282
cucciaja *ital.* 2287
cucciajo *ital.* 2287
cuccio *ital.* 5336
cucco *ital.* 2653
cuceresci *rum.* 2428
cuchara *span.* 2287
cuchillero *span.* 2665
cuchillo, -a *span.* 2666
cucina *ital.* 2289
cucinajo *ital.* 2290
cucinare *ital.* 2291
cucinario *ital.* 2290
cuciniere *ital.* 2290
cucire *ital.* 2457
cucitura *ital.* 2458
cuciesci *rum.* 2648
cucie *rum.* 2289
cucui *rum.* 2645
cuculiare *ital.* 2648
cuculla *ital.* 2645
cucullo *ital.* 2645
cuculo *ital.* 2649
cucumă *rum.* 2651
cucurben *rum.* 2389
cucurbetă *rum.* 2652
cucurbita *ital.* 2652
cucut *cat.* 2655
cucubă *rum.* 2173
cucută *rum.* 2173
cucuzza *ital.* 2652
cudda *sard.* 4712
cude *sard.* 2724
cudrado *span. ptg.* 7607
cudrante *span. ptg.* 7605
cudrar *span. ptg.* 7614
cuebano *span.* 2495
cueca *rum.* 2326
çuegar *altoberital.* 5204
cueillaison *frz.* 2323
cueillette *frz.* 2323
cueillir *frz.* 2323
cueissa *prov.* 2566

cuello *span.* 2828
 cuerno *span.* 2668
 cuemo *aspan.* 7687
 cuemo *span.* 2364
 cuenca *span.* 2283
 cuenta *span.* 2381
 cuento *span.* 2381
 cuer *aspan.* 2500
 cuerda *span.* 2146
 cuerdo *span.* 2509
 cuerna *ptg.* 2521
 cuerno *span.* 2521
 cuero *span.* 2516
 cuerpo *span.* 2584
 cuerpons *afz.* 2533
 cuervo *span.* 2508
 cuesco *span.* 2555
 cuesta *span.* 2559
 cuet *rtr.* 2292
 cueva *span.* 2051
 cuevre *afz.* 7599. 5304
 cuezo *span.* 2283
 cuffia *ital.* 5389
 cuficchie *abruzz.* 2638
 cufunta *rum.* 2411
 cufunda *rum.* 2412
 cufuri *rum.* 2409
 cuga *rum.* 2305
 cugino, -a *ital.* 2443
 cugnu *sicil. lecc.* 2682
 cugut-z *prov.* 2655
 cui *ital. rum. friaul. prov. afz.* 7665
 cuiar *prov.* 2305
 çuiar *altoberital.* 5204
 cuib *rum.* 2641
 cuidar *span. ptg. prov.* 2305
 cuidier *afz.* 2305
 cuilher-s *prov.* 2287
 cuiller *frz.* 2287
 cuir *frz.* 2516
 cuirasse *frz.* 2512
 cuire *frz.* 2292
 cuirien *afz.* 2512a
 cuisençon *afz.* 2429
 cuisine *frz.* 2289
 cuisiner *frz.* 2291
 cuisse *frz.* 2566
 cuisson *frz.* 2294
 cuissot *frz.* 2566
 cuistre *frz.* 2720
 cuitainne *afz.* 7674
 cuiu *rum.* 2682
 cuivert *afz.* 2322
 cuivre *frz.* 2496
 cuivre *afz.* 5304. 7599
 cuja *span.* 2566
 cul *prov. frz. cat.* 2671
 çulame *span.* 9253
 culantro *span.* 2513
 culbute *frz.* 2670
 culbater *frz.* 2670
 culebra *span.* 2332
 culébra *cat.* 2332
 culege *rum.* 2323
 cùlice *ital.* 2660
 culla *ital.* 2685
 culme *rum.* 2662
 culmino *com.* 2662

culo *span.* 2671
 culóvria *sicil.* 2332
 culp *rtr.* 2318
 culpa *cat. span. ptg. ital.* 2664
 culpă *rum.* 2664
 cultellus *rum.* 2666
 culto *ital.* 2669
 cultuc *rum.* 2657
 culuevre *afz.* 2332
 culvert *afz.* 2322
 culvert-z *prov.* 2322
 culverz *afz.* 2671
 cum *rum.* 2364
 cum *rum. afz.* 7686
 cumar *rum.* 2650
 cumbatter *rtr.* 2348
 cumbessu *sard.* 2485
 cumbre *span.* 2662
 cume *ptg.* 2662
 cument *afz.* 7687
 cumle *span.* 2662
 cumnat *rum.* 2306
 cumnăţesc *rum.* 2306
 cumnăţesci *rum.* 2306
 çumo *ptg.* 10461
 cumpana *rum.* 1796
 cumpăra *rum.* 2367
 cumpet *rum.* 2381
 cumplir *span.* 2372
 cumplit *rum.* 2372
 cumpoz *afz.* 2381
 cumulare *ital.* 2676
 cúmulo *ital.* 2677
 cuna *span.* 2678
 cuna *neap. piem.* 2721
 çuna *genues.* 7222
 cufia *ptg.* 2682
 cuñado *span.* 2306
 cundir *span. cat.* 5387
 cunele *abruzz.* 2685
 cunha *ptg.* 2682
 cunhado *ptg.* 2306
 cunhar *ptg.* 2681
 cunhat-z *prov.* 2306
 cunho *ptg.* 2682
 cunh-s *prov.* 2682
 cuniculo *ital.* 2683
 cuñilari *sicil.* 2416
 kunkeisma *rtr.* 2199
 cuño *span.* 2682
 cunoaşte *rum.* 2310
 cunoascător *rum.* 2309
 cunoştinţa *rum.* 2308
 cuntir *aspan.* 2466
 cunună *rum.* 2527
 cunzare *sard.* 2681
 cuoccolo *südital.* 5305
 cuocere *ital.* 2292
 cuoco *ital.* 2300
 cuogolo *venez.* 2266
 cuojo *ital.* 2516
 cuore *ital.* 2500
 cupeta *rum.* 2380
 cupidezza *ital.* 2689
 cupidigia *ital.* 2689
 cupido *ital.* 2691
 cupielle *neapol.* 2687
 cupitare *ital.* 2690
 cupola *ital.* 2695
 cúp-ola *ital.* 2693
 cuppa *rtr.* 2693
 cuprinde *rum.* 2376
 cuquillo *span.* 2649
 cur *rum.* 2671
 cur *rtr.* 7625
 çura *rum.* 2330
 çura *prov. span. ptg.* 2696
 çura *span. ptg.* 2697
 çura *rtr.* 7625
 çurá *rum.* 2644
 çura *tic.* 7625
 çuração *ptg.* 2698a
 çurame *ptg.* 9253
 çurare *ital.* 2702
 çurare *span. ptg.* 6041
 çurato *ital.* 2696
 çurattiere *ital.* 2697.
 2705
 çurclar *rtr.* 2493
 çurculez *rum.* 2699
 çure *frz.* 2696
 çuré *rum.* 2587
 çuré *frz.* 2698
 çurecherie *rum.* 2030
 çurechier *rum.* 2030
 çurechiu *rum.* 2030
 çurg *rum.* 2705
 çuriar *span.* 2702
 çurieux *frz.* 2701
 çurios *rum. prov.* 2701
 çuriosità *ital.* 2700
 çurioso *ital. span. ptg.* 2701
 çurle *frz.* 2705a
 çurlier *afz. prov.* 2704
 çurliu *afz. prov.* 2138.
 2704
 çurlo *lomb.* 7676
 çuros *prov.* 2701
 çurpen *rum.* 2389
 çurpenesci *rum.* 2339
 çurt *rtr.* 2311
 çurte *rum.* 2311
 çurtgin *rtr.* 2311
 çurtine *afz.* 2548
 çurtir *span.* 2464
 çurto *ptg.* 2712
 çurull *cat.* 2582
 çurullar *cat.* 2582
 çurvarre *ital.* 2713
 çurvo *ital. ptg.* 2714
 çusare *ital.* 2035
 çuschement *afz.* 5341
 çuschina *rtr.* 2289
 çuscino *ital.* 2658
 çuscire *ital.* 2457
 çuseru *rum.* 2444
 çusdrin *rtr.* 2443
 çusencenavle *afz.* 2429
 çusencenosement *afz.* 2429
 çusençonos *afz.* 2429
 çuşetu *lecc.* 2305
 çuşiga *canav.* 1699
 çusir *cat.* 2457
 çuso *altoberital.* 5201
 çuspir *ptg.* 2449
 çusrin *rtr.* 2443

cussiprinu *lecc.* 2443
 cussó *cat.* 2295
 cussó-s *prov.* 2295
 cust *rum.* 2450
 custa *rum.* 2450
 custar *ptg.* 2450
 custo, -a *ptg.* 2450
 custode *ital. frz.* 2720
 custodi *cat.* 2720
 costodia *ital.* 2718
 custodiar *span. ptg.* 2719
 custodie *rum.* 2718
 custodiez *rum.* 2719
 custodio *ital. span. ptg.* 2720
 custoire *sard.* 2719
 cute *rum.* 2554
 cutezare *rum.* 5310
 cuti *sicil.* 2724
 cutileiro *ptg.* 2665
 cùtina *sicil.* 2721
 cutir *span.* 2370. 2723
 cutir *ptg.* 7690
 cufit *rum.* 2561. 2666
 cuftar *rum.* 2665
 cutremura *rum.* 2476
 cutretta *ital.* 2025
 cutriera *rum.* 2477
 cutrinca *span. ptg.* 7651
 cuve *frz.* 2693
 cuvert *afz.* 2322
 cuvicchie *abruzz.* 2638
 cuvini *rum.* 2481
 cuvint *rum.* 2483
 cuvir *rtr.* 2692
 cuvrir *rtr.* 2494
 cunya *cat.* 2289
 cuytar *cat.* 2297
 cygne *frz.* 2726
 cyprès *frz.* 2694

D.

da *ital.* 2760
 da *rum.* 3054
 da cauo *lad.* 1907
 dace *afz.* 2756
 dácio *aspan.* 2756
 dad *rtr.* 2760
 dadais *frz.* 2736
 dadaizōda *rtr.* 3544
 daddoli *ital.* 9401
 dádiva *span. ptg.* 2757
 dado *ital. span. ptg.* 2758
 dado *span. ptg.* 3054
 dádui *rum.* 3054
 daga *ital. span. ptg.* 2738
 dagorne *frz.* 2738
 dague *frz.* 2738
 daguet *afz.* 10334
 daigne *afz.* 2748a
 daigner *frz.* 2969
 daillier *afz.* 2738
 daillots *frz.* 2963
 daim *frz.* 2748
 daina *cat.* 2748
 daine *frz.* 2748
 daino *ital.* 2748

- daintié** afrz. 2968
 daintiers frz. 2968
 dainuire rum. 2748b
 dais frz. 3001
 daissuda rtr. 3544
 dala span. ptg. 2740
 dalb rum. 2761
 dalbior rum. 2761
 dalfin-s prov. 2848
 dalgat-z prov. 2841
 dalh-s prov. 2738
 dalier afrz. 2738
 dalle frz. 2738
 dalle frz. 2740
 da lönz tic. 5686
 dam frz. 2747
 dam prov. 2748
 damajana cat. 2742
 damare ital. 3082
 damas frz. 2744
 damascado ptg. 2744
 damaschino ital. 2744
 damasco ital. span. 2744
 damasquillo ptg. 2744
 damasto ital. 2744
 dambler afrz. 5138
 dame frz. 3075. 3084
 dame-jeanne frz. 2742
 dameldex afrz. 3084. 3085
 dameldieus afrz. 3084. 3085
 damesche afrz. 3074
 damigella ital. 3077
 damigello ital. 3078
 damigiana ital. 2742
 dam(m)age frz. 2745
 dammeldex afrz. 2930
 damnatge-s prov. 2745
 damner frz. 2746
 damno frz. ptg. 2747
 damo ital. 3084
 damoiseau nfrz. 3078
 damoisel afrz. 3078
 damoiselle afrz. 3077
 dampnar prov. cat. 2746
 dam-s prov. 2747
 dañ lomb. 2747
 dan, -er rtr. 9891
 danajo ital. 2859
 dañar span. 2746
 danar ptg. 2746
 danaro ital. 2859
 dançar ptg. 2749
 dancel afrz. 3078
 dandin frz. 2736
 dandiner frz. 2736
 danger nfrz. 3076
 dangier afrz. 3076
 dannare ital. 2746
 danno ital. 2747
 daño span. 2747
 dano ptg. 2747
 dan-s prov. 2747
 dans afrz. 3084
 dans frz. 2760
 dansa prov. cat. span. ptg. 2749
 dansar prov. cat. span. 2749
 dansciuda rtr. 3544
 danse frz. 2749
 dansel afrz. 3078
 danser frz. 2749
 danta span. ptg. 5413
 dante ital. 5413
 dante aspan. 2760
 dany cat. 2747
 danza ital. 2749
 danzare ital. span. 2749
 danzel afrz. 3078
 daper rum. 2875
 dar span. ptg. cat. prov. rtr. 3054
 darcau lad. 1907
 dard frz. 2760
 dardä rum. 2750
 dar-dar frz. 4498
 dardo ital. span. 2750
 dare ital. 3054
 dare-dare frz. 4498
 darne frz. 2762
 darno prov. 2762
 daron frz. 3086
 darse frz. 2751
 darsena ital. 2751
 dartre frz. 4555
 dart-z prov. 2750
 dassare calabr. 2837
 dat rum. cat. rtr. prov. 3054
 dátil span. 2735
 datile ptg. 2735
 datil-s prov. 2735
 datinā rum. 2788a
 dato ital. 3054
 dator rum. 2766
 datte frz. 2735
 dattero ital. 2735
 dattilo ital. 2735
 dat-z prov. 2758
 dau rum. prov. 3054
 daumaire frz. 2741
 daunā rum. 2747
 dāunez rum. 2746
 dauphin frz. 2848
 daus prov. 2760
 davan prov. 2760
 davanar span. 2872
 davanē piem. 2872
 davanti ital. 2760
 davos obwald. 2936
 dayaus frz. 2963
 daye ostfrz. 2738
 dayement ostfrz. 2738
 dayne span. 2748
 daziario ital. 2755
 daziere ital. 2755
 dazio ital. 2756
 ddedda sard. 9564
 de prov. frz. cat. span. ptg. rum. 2760
 de frz. 2758. 2963
 deau frz. 2963
 débacle frz. 1143
 débâcler frz. 1143
 debanar prov. 2872
 debar ptg. 2872
 débat frz. 2797
 débauche frz. 2796
 débaucher frz. 1183. 2796
 debbo ital. 2764
 deber span. 2764
 debile ital. 2765
 debilezza ital. 2765
 débit frz. 2767
 débiter frz. 2767
 débiteur frz. 2766
 debito ital. 2767
 debitore ital. 2766
 debole ital. 2765
 debolezza ital. 2765
 debout frz. 1520
 debrailier frz. 1531
 débris frz. 1576
 débriser frz. 1576
 dec prov. 2764. 3203
 decaer span. 3329
 decair ptg. 3329
 deca prov. 3203
 decebre prov. 2776
 décembre frz. 2771
 decenar span. 2898
 decetto ital. 2776
 décevoir frz. 2776
 dechado span. 2953
 dechar prov. 2954
 décharge frz. 2987
 décharger frz. 2987
 dechat-z prov. 2953
 déchet frz. 2768
 dechief frz. 2797a
 déchirer frz. 2814
 dechivile sard. 2778
 déchoir frz. 2768
 déchoqueter frz. 2163
 decidor span. 2949
 déciller frz. 2798
 decimo ital. 2775
 decir span. 2774. 2950
 decir aspan. 2908
 déclin frz. 2777
 declinar prov. span. ptg. 2777
 décliner frz. 2777
 decli-s prov. 2777
 decollare ital. 2778
 décoller frz. 2778
 décombrer frz. 2676
 décombres ital. 2676
 décombres frz. 2351
 découcher frz. 2994a N.
 découvrir frz. 2996
 décrépir frz. 2609. 2781
 décrépit frz. 2781
 décrire frz. 2896
 décrocher frz. 2615
 dees prov. 2785
 decx prov. 2785
 deda rum. 2789
 deda ital. 2736a
 dedai rum. 2789
 dédaigner frz. 3003
 dédain frz. 2969. 3003
 dedal span. ptg. 2963
 dedans frz. 2760
 dedat rum. 2789
 dedau rum. 2789
 dedeā friaul. 9334
 dedicação ptg. 2787
 dedicace frz. 2787
 dedicacion span. 2787
 dedicare ital. 2788
 dedicazione ital. 2787
 dédier frz. 2788
 dédire frz. 2800
 dedius prov. 2760
 dedo span. ptg. 2967
 dedro ptg. 9500
 deducere ital. 2790
 dedui rum. 3054
 déduire frz. 2790
 dedurre ital. 2790
 deel afrz. 2963
 deerrain afrz. 2883
 defaim rum. 2961
 defaimā rum. 2960
 défalquer frz. 3597
 defendemen(t) prov. afrz. 2817a N.
 defender span. ptg. 2818
 defendre prov. 2818
 défendre frz. 2818
 defesa span. 2819
 deffaucheler pic. 3888
 defiendo span. 2818
 défilier frz. 3004
 défilé frz. 3761
 défilier frz. 3761
 definzar aspan. 3737
 defois afrz. 2819
 dégager frz. 10329
 degagna ital. 2768a
 degan altoherital. 2769
 degelar ptg. 2822
 dégeler frz. 2822
 deger rum. 2822
 (de)ger rum. 4202
 deget rum. 2967
 degetar rum. 2964
 degetat rum. 2965
 deggio ital. 2764
 deghere sard. 2772
 degghi sard. 2772
 degiet afrz. 2835a
 dégingander frz. 1817
 degnare ital. 2969
 degno ital. 2970
 dégola venez. 4893
 degollar span. ptg. 2778
 degond berg. 2821
 degonda valtell. 2821
 degondare lerm. 2821
 degóra lomb. 2779
 degradare ital. 2823
 degrao ptg. 2824
 degat-z prov. 2824
 degra-z prov. 4312
 degré frz. 2824. 4312
 dégringoler frz. 8519
 déguerpier nfrz. 10379
 déguiser frz. 10403
 deguma sard. 2783
 degumare sard. 2783
 degun aspan. 2971
 degu(n)-s prov. 2971
 degut prov. 2764
 dehait afrz. 2828. 4535
 dehaitier afrz. 2828. 4535
 dehelarse span. 2822
 dehé afrz. 2930

dehelt *afrz.* 2828
dehesa *span.* 2819
dehors *frz.* 2820
dehurter *afrz.* 9924
dei *prov.* 2764
dei *rtr. prov.* 3054
dei *ptg.* 3054
deintie *afrz.* 2968
deis *afrz.* 3001
deis *rtr.* 2770
deiscendre *prov.* 2894
deissalabetar *prov.* 2795
deissendre *prov.* 2894
deit *afrz.* 2967
deitar *ptg.* 2835. 3216
deixar *ptg.* 2837. 2910
deixar *ptg. cat.* 5491
dêjá *frz.* 2803
dejar *span.* 2759. 2837.
5491
dejenjo *aspan.* 2895
dejetále *campob.* 2963
déjeuner *frz.* 3006
dejun *rum.* 3006
dejunar *cat.* 5170
delabrer *frz.* 2836
délai *frz.* 2972
delaiier *afrz.* 2972
delante *span.* 2760
délayer *frz.* 3009
delechar *prov.* 2838
deleido *aspan.* 3011
deleitar *prov. span. ptg.*
2838
deleite *span. ptg.* 2839
deleitier *afrz.* 2838
deleit-z *prov.* 2839
delenguar *lomb.* 2847
delenguare *venez.* 2847
delezer *trent.* 2846
deleznar *span.* 5640
delfin *span. ptg.* 2848
delfino *ital.* 2848
delgado *span. ptg.* 2841
delgié *afrz.* 2841. 3011
delg(u)at-z *prov.* 2841
delicado *span. ptg.* 2841
delicat *rum.* 2841
delicato *ital.* 2841
délice *frz.* 2842
delicia *span. ptg.* 2842
délucieux *frz.* 2843
delicio *span.* 2842
delicioso *span. ptg.* 2843
délié *frz.* 2841
déliér *frz.* 3011
delirare *ital.* 5639
delit *afrz.* 2839
delitier *afrz.* 2838
delivre *frz.* 2840
délivrer *frz.* 2840. 5561
delizioso *ital.* 2843
delu *afrz.* 2849
deluá *crem.* 2847
déluge *frz.* 2975
delui *afrz.* 2849
dema *prov.* 2571
demá *cat.* 2571
demá *cat. prov.* 2852.
5876

demain *frz.* 2571. 2852.
5876
demaine *afrz.* 3081
de mais *ptg.* 2850
demán *prov.* 5876
deman *prov.* 2852
demandar *prov. span.*
ptg. 2851
demandare *ital.* 2851
demander *frz.* 2851. 5087
demanos *prov.* 2854
demanos *afrz.* 2854
démarrer *frz.* 5973
demas *span.* 2850
demasia *span.* 2850
demasiado *span.* 2850
demediar *span.* 2978
demeine *afrz.* 3081
demenie *afrz.* 3081
dementar *span. ptg.* 2855
dementer *afrz.* 2855
dementre *prov.* 3142
dementre(s) *afrz.* 3142
dementure *ital.* 2855
démètre *frz.* 3013
demeure *frz.* 2858
demeurer *frz.* 2858
demi *frz.* 2979
demientras *aspan.* 3142
demineatá *rum.* 2853.
6021
demnũ *rum.* 2970
demoiselle *nfrz.* 3077
démon *frz.* 2737
demonio *ital. span. ptg.*
2737
demoni-s *prov.* 2737
démonter *frz.* 3014
démontrer *frz.* 2857
demora *span. ptg.* 2858
demorar *span. ptg.* 2858
den *prov.* 2832
denan *prov.* 2760
denante *span.* 2760
deñar *span.* 2969
denaro *ital.* 2859
dende *altrenet. span.*
aptg. 2832
denegar *span. ptg.* 2860
denegare *ital.* 2860
de nevit *vattell.* 5134
denghi *cat. sard.* 2860
dengue *span. ptg.* 2860
denguno *span.* 2971
denhar *prov.* 2969
denh-s *prov.* 2969
denhs *prov.* 2970
dêni *frz.* 2860
denier *frz.* 2859
dénier *frz.* 2860
dénner *frz.* 6604
denodado *span. ptg.* 2861
denodar *span.* 2861
denodare *ital.* 2861
denodo *ptg.* 2861
denostar *span.* 2829
dénouer *frz.* 2861
denrée *frz.* 2859
dens *frz.* 2760
dense *frz.* 2864

denso *ital. span. ptg.*
2864
dent *frz. cat. prov.* 2862
dentado *span. ptg.* 2866
dental *span.* 2866
dentaria *ital.* 2865
dentato *ital.* 2866
dentat-z *prov.* 2866. 2968
dente *ital. ptg.* 2862
dente *frz.* 2866
dentelh-s *prov.* 2867
dentelle *frz.* 2867
dentelli *ital.* 2867
dentello *ital.* 2867
dentellon *span.* 2867
d-enter *rtr.* 5071
dentic *ital.* 2868
denticulo *ptg.* 2867
denticia *ital.* 2865
dentiche *sard.* 2868
dentichões *ptg.* 2867
dentro *ital. span. ptg.* 2834
dent-z *prov.* 2862
denuedo *span.* 2861
denuesto *span.* 2829
deostar *ptg.* 2829
départ *frz.* 2873
département *frz.* 2872a.
3017
departez *rum.* 2874
departir *prov.* 2873. 3017
départir *frz.* 2873. 3017
depausar *prov.* 6943
dépêche *frz.* 3015
dépêcher *frz.* 3015
dépens *frz.* 3020
dépense *frz.* 3020
dépenser *frz.* 3019
dépêtrer *frz.* 4758. 6915
depilar *prov.* 2875
depinge *rum.* 7166
dépít *frz.* 2911
dépiter *frz.* 2911
déplaire *frz.* 3023
déployer *frz.* 3024
depois *ptg.* 2760
depois de manhã *ptg.*
7341
deponer *prov. span.* 2876
depôr *ptg.* 2876
deporre *ital.* 2876
deposer *frz.* 2876. 6943
depósito *ital. span. ptg.*
2877
dépôt *frz.* 2877
dépouille *frz.* 2915
dépouiller *frz.* 2914. 3025
dépécier *frz.* 3027
depredar *span. ptg.* 7372
dépréder *frz.* 7372
deprehender *aspan.* 2878
depreindre *afrz.* 2879
déprendre *frz.* 2878
de prim(e)-saut *frz.* 7432
deprind *rum.* 2878
de prinsaut *afrz.* 2880
dépriser *frz.* 3027
depuis *frz.* 2760
depun *rum.* 2876
depuys *prov.* 2760

derām *rum.* 2808
deramer *afrz.* 2808
de randon *span. prov.*
afrz. 7753
derara *rum.* 7713
dérate *frz.* 2882. 7799
derbeda *mail.* 4555
derbga *piac.* 4555
derbi *piem.* 4555
derbia *monf.* 4555
derdo *ptg.* 9500
derean *altvenez.* 2883
derecau *lad.* 1907
derecho *span.* 2983
deregnar *prov.* 3031
de randon *span.* 7753
deretano *ital.* 2883
derezar *span.* 2962
derezon *lomb.* 2886
derger *prov.* 3274
derkó *monf.* 1907
derlampare *lecc.* 5412
dernier *frz.* 2883
dérober *frz.* 8171
derocar *prov. span.* 8121
dérochier *afrz.* 8121
de roldão *ptg.* 7753
de rondão *ptg.* 7753
déroquer *afrz.* 8121
déroquer *frz.* 8135
derore *afrz.* 8127
déroute *nfrz.* 8214
derrain *afrz.* 2883
derramar *span. ptg.* 2808
derramar *prov.* 2808
derrata *ital.* 2859
derrear *ptg.* 2809. 3031
derreiran *prov.* 2883
derreire *prov.* 2885
derrengar *span.* 2809.
3031
derrers *prov.* 2884
derreter *ptg.* 2925
derretir *span.* 2925
derribar *span.* 2810
derrier *prov.* 2885
derrière *frz.* 2885
derriers *prov.* 2884
derrocar *prov.* 8121
derroi *afrz.* 7858
derrubadouro *ptg.* 2888
derrubar *ptg.* 2888
derrubio *span.* 2888
derruiri *sard.* 2887
derrumbar *span.* 2888
derub *afrz.* 2888
deruben *prov.* 2888
dervé *afrz.* 2924
derve *afrz.* 2810. 2817
derverie *afrz.* 2810
des *prov. frz.* 2760
des *rtr.* 2770
des *rum.* 2864
des *prov.* 3001
deš *rtr.* 2770
desaccouter *nfrz.* 2667
desachier *afrz.* 2890.
8248
desafiar *span. ptg.* 3004
desagã *rum.* 1402

desahuciar *span.* 2794
 desahuciar *aspan.* 3737
 desamparar *span.* 5924
 desar *cat.* 2863
 desarcin *rum.* 2892
 desartir *afrz.* 2811a
 desastre *span.* *ptg.* 2985
 désastre *frz.* 2985
 desastre-s *prov.* 2985
 desastro *acat.* 2985
 desayunarse *span.* 3006
 desbaratar *prov.* 7404
 descaer *span.* 3329
 descahir *ptg.* 3329
 descam *rum.* 2917
 descamar *span.* 2917
 descansar *span.* 1804
 descaptar *prov.* 3338
 descarga *ptg.* 2987
 descargar *prov. span. ptg.* 2987
 descargo *span. ptg.* 2987
 descerrar *lomb.* 2905
 descendenza *ital.* 2894
 descender *span. ptg.* 2894
 descender *frz. prov.* 2894
 descende *frz.* 2894
 descer *ptg.* 2774. 2908
 descha *rtv.* 2772
 descharpir *afrz.* 1963
 deschevir *afrz.* 2797a
 desco *ital.* 3001
 descubrir *ptg. prov.* 2996
 descolze *paduan.* 3000
 desconotar *prov.* 2995
 desconortz *prov.* 2995
 descord *rum.* 2998
 descordar *prov. span. ptg.* 2998
 descorre *afrz.* 3002
 descortz *prov.* 2997
 descour(r)e *afrz.* 3002
 descrever *ptg.* 2896
 describir *span.* 2896
 descrivere *ital.* 2896
 descubrir *span.* 2996
 descuidar *span. ptg.* 6501
 descultr *rum.* 3000
 desde *span. ptg.* 2760
 desdejunar *prov.* 3006
 desdeñ *span.* 3003
 desdenar *span.* 3003
 desdeny *cat.* 2969
 desdexceve *alomb.* 2786
 desdromissiar *venez.* 2800a
 dese *ital.* 2772
 desear *span.* 2905
 desejar *ptg.* 2905
 desejo *ptg.* 2904
 desemo *oberital.* 2775
 desenh *ptg.* 2909
 desentá *altlomb.* 2899
 deseo *span.* 2904
 désert *frz.* 2903
 desert *rum.* 2901
 desertar *cat. span. ptg.* 2901
 desertare *ital.* 2901

désertes *frz.* 2901
 deserteur *frz.* 2902
 deserto *ital. ptg.* 2903
 desertor *span. ptg.* 2902
 desertore *ital.* 2902
 desert-z *prov.* 2903
 desesperar *span. ptg.* 2912
 désespérer *frz.* 2912
 désestriver *afrz.* 9113
 deseta *altsicil.* 2776
 desent *span.* 2760
 desfalcar *span. ptg.* 3597
 desfamar *ptg.* 2961
 desfiar *aplg.* 3004
 desfiuzar *span.* 2794
 desfizar *prov.* 3004
 desfollar *span.* 2801
 desguisar *ital.* 10403
 deshaitier *afrz.* 2828
 desheitier *afrz.* 2828
 deshi *ptg.* 4569
 deshonra *span. ptg.* 4518
 deshuciar *span.* 2794
 deshuciar *aspan.* 3737
 desi *span.* 2760
 desi *aspan.* 4596
 desiderare *ital.* 2905
 desiderio *ital.* 2904
 desidero *ital.* 2904
 desidrar *lomb.* 2905
 desieg-z *prov.* 2904
 desier *afrz.* 2904
 desierto *span.* 2903
 desig *cat.* 2904
 designar *span.* 2909
 designare *ital.* 2909
 désigner *frz.* 2909
 desiier *afrz.* 2904
 desinare *ital.* 2792. 3007
 desinata *ital.* 3007
 desinea *ital. arch.* 3007
 desir *rum.* 2900
 désir *frz.* 2904. 2905
 desirar *lomb. prov. alt-venez. altgenues.* 2905
 désirer *frz.* 2905
 desire-s *prov.* 2904
 desitg *cat.* 2904
 desja *prov. afrz.* 5171
 desja *afrz.* 2803
 desjuigar *ptg.* 3008
 desjuizar *ptg.* 3008
 deskaniljar *valbross.* 1827
 deslegar *prov.* 3011
 desleguar *altvenez.* 3011
 deslei *afrz.* 2804
 desleido *aspan.* 3011
 desleier *afrz.* 2804
 desleir *span.* 3011
 deslei-s *prov.* 2804
 deslenguá *lomb.* 3011
 desleyar *prov.* 2804
 desliar *prov. span. ptg.* 3011
 desligar *span. ptg.* 3011
 deslizar *span.* 5640
 deslligar *cat.* 3011
 desloier *afrz.* 2804
 deslué *piem.* 3011

desmamparar *aspan.* 5924
 desmazalado *span.* 6027
 desmontar *span. ptg.* 3014
 desnot-z *prov.* 2829
 deso *cat.* 2863
 desollar *span.* 2801
 desor *afrz.* 2924a N.
 désormais *frz.* 4614
 despabilar *span.* 6852
 despachar *prov. ptg.* 6776
 despachar *span. ptg. prov.* 3015
 despacho *span. ptg.* 3015
 despagná *valvez.* 6783
 despaisenter *afrz.* 3017a
 despancier *span.* 3436
 despaner *afrz.* 2805
 despanzurar *span.* 3436
 desparajar *span.* 6845
 despart *rum.* 2873. 3017
 despartir *cat. span. ptg.* 2873. 3017
 despecho *span.* 2911
 despedir *span.* 2807
 despeechier *afrz.* 3015
 despeitar *ptg.* 2911
 despeito *ptg.* 2911
 despendre *afrz.* 3018
 dispensa *prov. span. ptg.* 3022
 despensar *prov. span. ptg.* 3019
 desperar *prov.* 2912
 despertat *ptg.* 2806
 desperto *ptg.* 2806
 despert-z *prov.* 2911
 despieg-z *prov.* 2911
 despierto *span.* 2806
 despiojar *span.* 3446
 despir *ptg.* 2807
 despire *afrz.* 2913
 despiter *frz.* 2911
 despitto *ital.* 2911
 desplac *rum.* 3023
 desplacer *span.* 3023
 desplaer *acat.* 3023
 desplazer *prov.* 3023
 despler *acat.* 3023
 despoin *rum.* 2914
 despojar *span. ptg.* 2914
 despojo *span. ptg.* 2915
 despolhar *prov.* 2914
 déspota *ital.* 2916
 despóto *ital.* 2916
 despojar *span.* 3025
 desprazer *ptg.* 3023
 despre *rum.* 2760
 despreçar *ptg.* 3027
 despreci *cat.* 3027
 despreciar *prov. cat. span.* 3027
 desprecio *span.* 3027
 despreço *ptg.* 3027
 despreñ *rum.* 3027
 despreñesc *rum.* 3027
 deprezar *prov.* 3027
 desprezi-s *prov.* 3027
 despuelha *prov.* 2915

despuelhar *prov.* 2914
 despuelh-s *prov.* 2915
 despues *span.* 2760
 despues de mañana *span.* 7341
 despullar *cat.* 2914
 desquejar *span.* 7886
 desramar *prov.* 2808
 desramer *afrz.* 2808
 desregnar *prov.* 2809
 desreiar *prov.* 7857
 desrei-s *prov.* 7858
 desrenar *prov.* 2809. 3031
 desroi *afrz.* 7858
 desroier *afrz.* 7857
 desroñar *span.* 8167
 desrubant *afrz.* 2888
 desrube *afrz.* 2888
 desrubison *afrz.* 2888
 de(s)sabido *span.* 2811
 dessaisir *frz.* 2812
 dessavoir *afrz.* 2811
 dessazir *prov.* 2812
 dessé *prov.* 2802
 desse(ignar *prov.* 2909
 des-ernir *prov.* 2097
 dessert *frz.* 2813
 desservir *frz.* 2813
 dessiller *frz.* 2798
 dessin *frz.* 2909
 dessiner *frz.* 2909
 desso *ital.* 4701. 5146
 destare *ital.* 2799. 2993
 des-tegnir *altvenez.* 2926
 destin *frz.* 2920
 destinar *span. ptg.* 2920
 destinare *ital.* 2920
 destinçar *ptg.* 3039
 destiner *frz.* 2920
 destino *ital. span. ptg.* 2920
 destoarce *rum.* 3512
 destorber *afrz.* 3040a
 destorcer *cat. span. ptg.* 3512
 destorpar *span. ptg.* 3044. 3511
 destorser *prov.* 3512
 destrale *ital.* 2940
 destrapar *prov.* 9640
 destraver *afrz.* 2815. 9639
 destre *prov.* 2939
 destreg-z *prov.* 2922
 destreis *prov.* 2922
 destreissa *prov.* 2921
 destreit-z *prov.* 2922
 destressa *prov.* 2921
 destric-s *prov.* 2816. 3038
 destrier *afrz.* 2941
 destriero *ital.* 2941
 destrier-s *prov.* 2941
 destrigar *prov.* 2816. 3038
 destrincar *ptg.* 3039
 destro *ital. ptg.* 2939
 destrozar *span.* 9631
 destruir *span. ptg.* 2923
 destruire *prov. afrz.* 2923
 destul *rum.* 2893
 desvañ *rum.* 10251

- desvè* afrz. 2924
desventar span. 3549
desver afrz. 2810. 2817. 2891. 9955
desverie afrz. 2810
desvezar span. 10251
det rtr. 2950. 2967
deta rtr. 2967
détacher frz. 9331
détail frz. 3035. 9353
détailler frz. 3035
detalhar ptg. 3035
detallar span. 3035
de-tegnir altvenez. 2926
déterger frz. 3502
deterger span. 3502
detonar span. ptg. 2927
détonner frz. 2927
détordre frz. 3512
detrá ostfrz. 2940
détriquer frz. 9661. 9671
detras prov. span. ptg. 2928
detreis afrz. 9718
détresse frz. 2921
detrier afrz. 2816. 3038
detries afrz. 9718
detrois afrz. 9718
détroit frz. 2922
détruire frz. 2923
dets rtr. 2967
detta ital. 2767
dettagliare ital. 3035
dettaglio ital. 3035
dettare ital. 2954
dettato ital. 2953
dette frz. 2767
detteur frz. 2766
detto ital. 2950
detun rum. 2927
det-z prov. 2967
detz prov. 2770
deu cat. 2770. 2930
deuda span. 2767
deudar prov. span. 2766
deugie afrz. 2841
deuil nfrz. 3065
deus prov. 2760
deus sard. rtr. prov. ptg. 2930
deutor cat. 2766
deuve, douve afrz. 3062
deux cent frz. 3128
deux nfrz. 3136
dévaliser frz. 10158
devant frz. 2760
devas prov. 2760
devear altoberital. 10124
devedor ptg. 2766
deveire prov. 2766
devele altneapol. 2765
devenir prov. frz. span. 2933
dever prov. ptg. 2764
devere ital. 2764
devers frz. 2760
deves prov. 2760
devesa cat. 2819
develore altper. 2766
devezir prov. 3047
- dévider* frz. 10180
devin frz. 3049
devinail frz. 3048
deviner frz. 3048
devir ptg. 2933
devire prov. 3047
devis prov. 3047
devis frz. 3051
devise frz. 3051
deviser frz. 3051
deviza prov. 3047
devo ital. 2764
devoir frz. 2764
devorar prov. span. ptg. 2935
devorer frz. 2935
devost altvenez. 2876
dévol frz. 2938
devoto ital. span. ptg. 2938
dévoué frz. 2938
devourer afrz. 2935. 2937
devouter afrz. 2934
devoutrer afrz. 2934
dex afrz. 2930
dexar span. 2910
dèxere sard. 2772
dez ptg. 2770
dezembre-s prov. 2771
dezembro ptg. 2771
dezial venez. 2963
dezirar prov. 2905
dezire-s prov. 2904
dezirier-s prov. 2904
deziros prov. 2906
deziros prov. 2906
di ital. rtr. 2760. 2958
di cat. span. 3054
dia prov. 2958
diabie frz. 2942
diabie-s prov. 2942
diablo span. 2942
diabo ptg. 2942
diacono ital. 2943
diacre frz. 2943
diagoo aptg. 2943
diana ital. 2947
diane frz. 2947
diantre ptg. 2760
diantre frz. 2942
diapre nfrz. 4694
diaspe prov. afrz. 4694
diaspero span. ptg. 4694
diasp(o)ro span. ptg. 4694
diaspro ital. 4694
dias rtr. 2930
diavol rum. 2942
diavolo ital. 2942
dic prov. 2950
dicembro ital. 2771
dicevole ital. 2773
dich cat. 2950
dich rtr. 3042
dicha span. 2951
dichinare ital. 2777
dicho span. 2950
dichoso span. 2955
diciembre span. 2771
dicitore ital. 2949
- dic-meneche* afrz. 2958
dico ital. 2950
dictado span. 2953
dictame frz. 2952
dictamo cat. span. ptg. 2952
dictar span. ptg. 2954
dictat-z prov. 2953
dicter frz. 2954
did cat. 2967
dida cat. sard. 9564
didor berg. 9843
didu sard. 2967
die sard. afrz. 2958
diée rum. 2770
dieci ital. 2770
dieci rum. 7604
diedi ital. 3054
diei ital. 3054
diemenche afrz. 3079
diente span. 2862
diestro span. 2939
dieta ital. span. ptg. 2945
diète frz. 2945
dietro ital. 2885
dieu frz. 2930
dieus rtr. prov. afrz. 2930
diex afrz. 2930
diez span. 2770
diezmo aspan. 2775
difamar prov. 2961
difendere ital. 2818
difendo ital. 2818
difalcare ital. 3597
diffamar ptg. 2961
diffamare ital. 2961
diffamer frz. 2961
difficil ptg. 2962
difficile ital. frz. 2962
difficoltà ital. 2962
difficultad span. 2962
difficultade ptg. 2962
difficultat-z prov. 2962
difficulté frz. 2962
diffidare ital. 3004
difformare ital. 3005
difficil span. 2962
dift afrz. 2772
difuori ital. 2821
dig prov. 2950
dig rtr. 3042
diga ital. 3161
diget prov. 2835a
dighi sard. 2772
dighiacciare ital. 2822
digitale ital. 2963
digitato ital. 2965
digne frz. 2970
digner afrz. 3007
dignes prov. 2970
dignar span. ptg. 2969
digno span. ptg. 2970
digo span. ptg. 2950
digradare ital. 2823
digrignare ital. 4358
digue frz. 3161
digui cat. 2950
digura tessin. 2784
dihocare rum. 2971a
dije span. 2950
- dijous* cat. prov. 5195
dikr rtr. 2950
dilagare ital. 3009
dilajare ital. 2972
dilayer frz. 2972
dilegine ital. 2844
dilegione ital. 2886
dileguare ital. 2847. 3011
dileggiare ital. 2885a
dileticare ital. 9561
dilettare ital. 2838
diletto ital. 2839. 2973
diliberare ital. 2840
dilicare ital. 9561
diligence frz. 2974
diligencia span. ptg. 2974
diligent frz. 2974
diligente ital. span. ptg. 2974
diligenza ital. 2974
diligione ital. 2886
diligu sard. 2845
dilluns car. 5734
diluns prov. 5734
dilus prov. 5734
diluvio ital. span. ptg. 2975
dimanche frz. 2958
dimanche nfrz. 3079
dimandare ital. 2851
dimani ital. 2571. 2852
dimars prov. 5980
dime frz. 2775
dimecres cat. 6108
dimenge acat. 3079
dimenge-s, dimergue-s prov. 3079
dimentare ital. 2976
dimenticare ital. 2855. 2976
dimercre-s prov. 6108
dimesticare ital. 3073
dimezzare ital. 2978
dimidar span. 2978
dimidiar ptg. 2978
diminuer frz. 6187
dimittere ital. 2856
dimorare ital. 2858
dimostrare ital. 2857
din rum. 2760
dinainte eum. 2760
dinanzi ital. 2760
dinar prov. acat. 3007
diner frz. 2792. 2959. 3007
dinerada span. 2859
dinero span. 2859
dinheirame ptg. 2859
dinheiro ptg. 2859
diniego ital. 2860
dinigare ital. 2860
dins rum. 4701. 5146
dins prov. 2760
dintat rum. 2866
dinte rum. 2862
dintel span. ptg. 5606
dintre rum. 2833
dio ital. 2930
diocel rum. 4265
dioré afrz. 2780

- dios** *span.* 2930
diosa *span.* 2930
diosa *prov.* 2979a
dioso *ptg.* 4703
dipanare *ital.* 2872
dipartimento *ital.* 3017
dipartire *ital.* 2873. 3017
dipoi *ital.* 2760
dipsesc *rum.* 2881
diptam *rum.* 2952
diptamni-s *prov.* 2952
dique *span.* *ptg.* 3161
dir *cat.* 2950
dirancare *ital.* 7748
diratare *ital.* 7783
dire *ital.* *prov. frz.* 2950
direitar *ptg.* 2982
direito *ptg.* 2983
direnato *ital.* 2809. 3031
diressi *ital.* 2984
diretto *ital.* 2983. 2984
direzione *ital.* 2981
diriger *frz.* 2984
dirigere *ital.* 2984
dirigir *prov. span.* *ptg.* 2984
dirigo *ital.* 2984
diritto *ital.* 2983
dirizzare *ital.* 2982
dirizzone *ital.* 2981
dirnar *prov.* 3007
diroccare *ital.* 8121
dirocciare *ital.* 8121
dirotto *ital.* 2889
dirupare *ital.* 2888
dirupo *ital.* 2888
dis *prov. frz.* 2950
dis *afz.* 2956
dis *prov.* 2958
disastro *ital.* 2985
disbarcare *ital.* 2986
disc *rum.* 3001
discàrica *ital.* 2987
discaricare *ital.* 2987
discàrico *ital.* 2987
discendere *ital.* 2894
discepolo *ital.* 2992
discerner *frz.* 2097
discernere *ital.* 2990
discesa *ital.* 2894
dischente *sard.* 2988
dischiudere *ital.* 2994
dischòe *rtr.* 3157
discigliare *ital.* 2798
discioglio *ital.* 3034
discipare *ital. arch.* 3033
discolo *ital. span. ptg.* 3162
(di)scopro *ital.* 2996
discordar *cat. span. ptg.* 2998
discordare *ital.* 2998
discorder *frz.* 2998
discrescere *ital.* 2782
discuter *frz.* 3002
disdegnare *ital.* 3003
disdegno *ital.* 3003
disertare *ital.* 2901
disertore *ital.* 2902
disette *frz.* 2897
dišetu *lecc.* 2967
diseur *frz.* 2949
disfama *span.* 2960
disfamar *span.* 2961
disfamia *span.* 2960
disfasciare *ital.* 3402
disfida *ital.* 3004
disfidare *ital.* 3004
disformare *ital.* 3005
disfragar *ptg.* 3638
disfrazar *span.* 3638
disfressar *cat.* 3638
disia *ital.* 2904
disiare *ital.* 2905
disiggiu *sard.* 2904
disinare *ital.* 3007
disio *ital.* 2904
disipar *span.* 3033
disizu *sard.* 2904
disleale *ital.* 3010
dislegare *ital.* 3011
dislocare *ital.* 3012
dislogare *ital.* 3012
disme *frz.* 2775
dismettere *ital.* 3013
dismontare *ital.* 3014
dismar *prov.* 3007
disner *afz.* 3007
disolver *span.* 3034
dispacciare *ital.* 3015
dispaccio *ital.* 3015. 6775
dispartire *ital.* 2873. 3017
dispausar *prov.* 6943
dispendio *ital.* 3448
dispensa *ital.* 3020
dispensar *span. ptg.* 3019
dispensare *ital.* 3019
dispenser *frz.* 3019
disperare *ital.* 2912
disperser *frz.* 3021
dispesa *ital.* 3020
dispettare *ital.* 2911
dispetto *ital.* 2911
dispiacere *ital.* 3023
dispicciare *ital.* 3022
dispogliare *ital.* 2914. 3025
disponere *ital.* 3026
disporre *ital.* 3026
disposer *frz.* 3026. 6943
dispregiare *ital.* 3027
dispregio *ital.* 3027
disprezzare *ital.* 3027
disprezzo *ital.* 3027
disputa *ital.* 3028
disputare *ital.* 3028
disquiduo *ital.* 3029
disramare *ital.* 2808
dissapte *cat.* 8236
dissapte *prov.* 8236
dissciogliere *ital.* 3486
disse *ptg.* 2950
dis(s)egnare *ital.* 2909
dissi *ital.* 2950
dissipare *ital.* 3033
dissiper *frz.* 3033
dissolu *frz.* 3034
dissolus *frz.* 3034
dissolver *ptg.* 3034
dissous *frz.* 3034
dist *afz.* 2772
distagliare *ital.* 3035
distillare *ital.* 2919
distillatojo *ital.* 2918
distorcere *ital.* 3512
distratto *ital.* 3037
distretteza *ital.* 2921
distretto *ital.* 2922
district *frz.* 2922
distrigare *ital.* 3038
dištrüdyer *rtr.* 2923
dištrüékr *rtr.* 2923
distruggere *ital.* 2923
disvezzare *ital.* 10251
dit *frz. cat. rtr.* 2950
dit *afz.* 2956
dita *ptg.* 2951
ditado *span. ptg.* 2953
ditale *ital.* 2963
ditar *prov. span. ptg.* 2954
ditello *ital.* 2966
dištié *afz.* 2953
ditier *afz.* 2954
dito *ital.* 2967
dito *ptg.* 2950
ditoso *ptg.* 2955
dištel *rtr.* 2950
ditta *ital.* 2951
dittamo *ital.* 2952
diva *afz.* 2957
divan *frz.* 3052
divenire *ital.* 2933
(di)venres *prov.* 10040
diventare *ital.* 2933
diverre *ital.* 2932
divers *frz.* 3045
diverso *ital.* 3045
divertimento *ital.* 3046
divertir *frz. span. ptg.* 3046
divertire *ital.* 3046
divida *ptg.* 2767
dividere *ital.* 3047
dividir *span. ptg.* 3047
divido *ital.* 3047
divino *ital. span.* 3049
divisa *ital. span. ptg.* 3051
divisar *span. ptg.* 3051
divisare *ital.* 3051
diviser *frz.* 3051
diviso *ital.* 3051
divison *altoberital.* 3050
divorare *ital.* 2935
divoto *ital.* 2938
dix *frz.* 2770
dixième *frz.* 2775
dizedor *prov.* 2949
dizer *span.* 2774
dizer *ptg.* 2950
dizidor *ptg.* 2949
do *ital. cat.* 3054
do *rtr.* 3065
dó *ptg.* 3065
doa *sard.* 3062
doaga *rum.* 3062
doamna *rum.* 3075
doana *prov.* 3052
doar *ptg.* 3092
doare *rum.* 3065
doaris *prov.* 3102
dobar *ptg.* 2872
dobbra *ital.* 3149
dobla *span. ital.* 3149
doblar *prov. span.* 3148
doble *prov. span. ptg.* 3149
dobrar *ptg.* 3148
dobtar *prov.* 3123
doccia, -io *ital.* 3132
docchiare *ital.* 3132
doccio *ital.* 3132
doce *span.* 3059
doce *ptg.* 3139
doceiet *afz.* 3056
docena *span.* 3060
docere *ital.* 3056
do-, doscientos *nspan.* 3128
docte *frz.* 3058
docteur *frz.* 3057
docto *span.* 3058
doctor *cat. span. prov.* 3057
doçura *ptg.* 3138
doda *sard.* 3100
dodeliner *frz.* 3061
dodeš *rtr.* 3059
dódicci *ital.* 3059
dodicina *ital.* 3060
dodiner *frz.* 3061
dodiš *rtr.* 3059
doente *ptg.* 5833
doér *ptg.* 3065
doestar *ptg.* 2829
doesto *ptg.* 2829
doftor *rum.* 3057
doga *ital. cat. prov.* 3062
dogana *ital.* 3052
dogaressa *venez.* 3126
doge *ital.* 3158
dogio *ital.* 3158
doglia *ital.* 3065
doglietto *sard.* 7601
doglio *ital.* 3066
doglioso *ital.* 3069
doguer *frz.* 3056b
doht-z *prov.* 3058
dohtz *prov.* 3056
doi *rtr.* 3054
doi *rum.* 3136
doi spre dièce *rum.* 3059
dóighi *sard.* 3059
doigt *frz.* 2967
doigté *frz.* 2965
doigter *frz.* 2965
doigtier *frz.* 2964
dokes *afz.* 3056a
doil, doille *afz.* 3066
dois *afz.* 3001. 3133
doist *afz.* 3056
doit *afz.* 3056
doj, doja *piem.* 3066
dójt *piem.* 3058
dolar *span.* 3067
dolce *ital.* 3139
dolcezza *ital.* 3140
dolciore *ital.* 3138
dolequin *afz.* 3064
doler *prov. span.* 3065

- dolgo, doglia** *ital.* 3065
dolha *prov.* 3131
dolioso *span.* 3069
dollar *cat.* 3148
doloir *afz.* 3065
dolor *cat. span.* 3068
dolore *ital.* 3068
doloros *prov. cat.* 3069
doloroso *ital. span.* 3069
dolor-s *prov.* 3068
dol-s *prov.* 3065
dols *cat.* 3139
dolts, dultš, dutš *rtr.* 3139
dolu *sard.* 3065
dolz, dos, dohs *prov.* 3139
dolzaina *ital.* 3139
dolzor-s *prov.* 3138
dom *ptg.* 3084, 3094
doma *prov.* 3071
doma *aptg. cat.* 4526
domá *mail.* 6571
domada *aital.* 4526
domage *span.* 2745
domaine *nfrz.* 3081
domandare *ital.* 2851, 5087
domani *ital.* 2571, 2852
domar *span. ptg.* 3087
domare *ital.* 3087
dombo *span.* 3089
domde *prov.* 3088
dôme *frz.* 3089
dome, dosme *frz.* 3071
domeneddio *ital.* 3085
domenica *ital.* 3079
domentre *aital.* 3142
domerdius *prov.* 3085
domesgar *prov.* 3073
domesgue *prov.* 3074
domestic *cat.* 3074
domesticar *span. ptg.* 3079
domesticare *ital.* 3073
domestico *ital.* 3074
domestico *span. ptg.* 3074
domestique *frz.* 3074
domevole *ital.* 3072
dominar *span. ptg.* 3082
dominare *ital.* 3082
domineddio *ital.* 3085
dominer *frz.* 3082
dominica *ncat.* 3079
do-, diminio *ital.* 3081
dominio *span. ptg.* 3081
domingo *span. ptg.* 3079
domino *ital.* 3084
dom(m)ache *frz.* 2745
dommage *frz.* 2745
domn *rum.* 3084
domna *prov.* 3075
domnejar *prov.* 3082
domnicé *rum.* 3077
domnicel *rum.* 3078
domo *ptg.* 3089
dompneus *prov.* 3085
dompter *nfrz.* 3087
domtar *prov.* 3087
domu *sard.* 3089
don *span.* 3084
don *span. frz.* 3094
don *prov.* 2760
dona *cat. ptg.* 3075
doña *span.* 3075
donaire *span. ptg.* 3090
donar *span. ptg.* 3092
donare *ital.* 3092
donc *nfrz.* 3091
doncel *span.* 3078
doncques *afz.* 3091
doncs *cat.* 3091
dondaine *frz.* 3143
dondé *afz.* 3143
dondo *ptg.* 3088
dondolare *ital.* 2929, 3061
dondon *frz.* 3143
dongeon *afz.* 3080
dominha *ptg.* 6413
donjon *nfrz.* 3080, 3145
donjo-s *prov.* 3080
donn *rtr.* 2747
donna *ital.* 3075
donner *frz.* 3092
donno *ital.* 3084
donnoier *afz.* 3082
donnola *ital.* 3083, 6413
dono *ptg.* 3084
dono *ital.* 3094
donoso *span. ptg.* 3093
don-s *prov.* 3084
dont *frz.* 2760, 3091
donter *afz.* 3087
donzel *cat. ptg.* 3078
donzella *ptg. ital. prov.* 3077
donzello *ital.* 3078
donzel-s *prov.* 3078
dópo *ital.* 2760
doppia *ital.* 3149
doppiare *ital.* 3148
doppio *ital.* 3149
dopte-s *prov.* 3123
dor *rum.* 3065
dôr *ptg.* 3068
dor, dour *afz.* 3098
dorado *span.* 2763
dorato *ital.* 2763
dorare *ital.* 2763
dorea *prov.* 6719
dore-s *prov.* 6719
doré *frz.* 2763
dorelot *frz.* 2870, 3061
doreloter *frz.* 2870, 3061
dorénavant *frz.* 2825
dorloter *frz.* 2870, 3061
dorm *rum.* 3096
dormailier *afz.* 3095
dormeur *afz.* 3097
dormicchiare *ital.* 3095
dormiglião *ptg.* 3095
dormigliore, -ne *ital.* 3095
dormijoso *span.* 3095
dormilhar *ptg.* 3095
dormiller *afz.* 3095
dormillous *afz.* 3095
dorminhôco *ptg.* 3095
dormir *prov. frz. cat. span. ptg.* 3096
dormire *ital.* 3096
dorn-s *prov.* 3098
dorser *afz.* 3099
dorso *span. ptg.* 3099
dorssar *prov.* 3099
dortoir *frz.* 3097
dos *rum. prov. frz.* 3099
**cat. span. 3136
dos cents *cat.* 3128
dosille *prov.* 3129
dosso *ital.* 3099
doster *afz.* 2827
dot, dote *frz.* 3100
dotare *ital.* 3103
dote, dota *ital.* 3100
dote *span. ptg.* 3100
dotor *span.* 3057
dotse *cat.* 3059
dottanza *ital.* 3122
dottare *ital.* 3123
dotto *ital.* 3056, 3058
dottoire *ital.* 3057
dot-z *prov.* 3100
dotz *prov.* 3133
dotze *prov.* 3059
douaire *frz.* 3102
douairière *frz.* 3101
douane *frz.* 3052
double *frz.* 3149
doubler *frz.* 3148
douçaine u. doucine *frz.* 3139
doucas *aspan.* 3091
doucel *span.* 3078
ducella *span.* 3077
douceur *frz.* 3138, 3141
douche *frz.* 3132
doucher *frz.* 3132
doudo *ptg.* 3070
douer *frz.* 3103
doue sute *rum.* 3128
doue zeci *rum.* 10167
douere *frz.* 3159a N.
douil *nfrz.* 3066
douille *afz.* 3131
douillet *afz.* 3131
douleur *frz.* 3068
douloureux *frz.* 3069
dourado *ptg.* 2763
dous *prov.* 2760
dou-s, do-s *prov.* 3094
dous, duas *ptg.* 3136
dousil, douzil *frz.* 3129
doussor-s *prov.* 3138
doutance *frz.* 3122
doute *frz.* 3123
douter *frz.* 3123
douto *ptg.* 3058
doutor *ptg.* 3057
douve *frz.* 3055, 3062, 3063
doux *frz.* 3139
douzaine *frz.* 3060
douze *frz.* 3059
dovela *span.* 3062
dovere *ital.* 2764
dovuto *ital.* 2764
doy *span.* 3054
doyen *frz.* 2769
doze *afz. ptg.* 3059
dozén *prov.* 3056
dozer *prov.* 3056
dozzina *ital.* 3060
draban *frz.* 9637
drac *rum.* 3104
drag *cat.* 3104
dragão *ptg.* 3104
dragea *prov.* 9660
dragée *frz.* 9660
drageon *frz.* 3106
draglia *ital.* 9665
dragoman *frz. span.* 9387
dragon *frz. span.* 3104
dragone *ital.* 3104
dragon-s, drago-s *prov.* 3104
dragontéa, taragontea,
taragona *span.* 3104
drague *frz.* 3105
dralho *nprov.* 9665
drap, drapeau *frz.* 3108
drapo *span. ptg.* 3108
drappo, drappello *ital.* 3108
drap-s, drap-z *prov.* 3108
drasche *afz.* 3109
drech *prov.* 2983
drèche *nfrz.* 3109
dreg *rum.* 2984
drege *rum.* 2984
dreit *prov.* 2983
drento *ital.* 2834
drept *rum.* 2983
dreptar *rum.* 2980
dres *rum.* 2984
dresei *rum.* 2984
dressar *prov. cat.* 2982
dresser *frz.* 2982
dret *cat.* 2983
dretg *rtr.* 2983
drian *valbreg.* 2883
drieto *ital.* 2885
drille *frz.* 3107, 3113
dringolare *ital.* 8519
drinquer *afz. frz.* 3114, 9744
dritto *ital.* 2983
droga *ital. prov. span. ptg.* 3116
drog(o)man *frz.* 9387
drogomanno *ital.* 9387
drogoman-s *prov.* 9387
drogue *frz.* 3116
droguit *prov.* 3116
droit *frz.* 2983
drôle *frz.* 3115
drôlesse *frz.* 3115
drombâr *valbreg.* 6611
dromon *afz.* 3117
dromone *ital.* 3117
dru *piem. nprov. afz.* 3120
drudo *ital.* 3120
drufeu *afz.* 3153
drut, drue *afz.* 3120
drutz, druda *prov.* 3120
druzzolare *ital.* 9620
dsejlar *can.* 3032a
dsurie *monf.* 9591
duba *rtr.* 3062
dubigá *tic.* 3147
dubitare *ital.* 3123
duc *prov. frz.* 3124**

due *frz.* 3158
duc, **duis**, **duit** *prov.* 3130
duc **dusei** **du** **duce** *rum.* 3130
ducado *span. ptg.* 3127
duca *ital.* 3124
ducā *rum.* 3124
ducato *ital.* 3127
ducator *rum.* 3134
ducat-z *prov.* 3127
duce *ital.* 3158
ducēa, **duchéa** *ital.* 3127
duch **dugui** **dur** *cat.* 3130
duch **duire** **duzir** *u. dozer prov.* 3130
ducha *span.* 3132. 3133
duché *frz.* 3127
duchessa *ital.* 3124
ducientos *aspan.* 3128
ducir *span.* 3130
duc-s *prov.* 3158
ductor *aspan.* 3134
dutor-s *prov.* 3134
duda *span.* 3123
dudanza *span.* 3122
dudar *span.* 3123
due *ital.* 3136
duel *frz.* 3135
duela *span.* 3062
duello *ital. ptg.* 3135
duelo *span.* 3065. 3135
duende *ptg.* 3088
duendo *span.* 3088
dueno *span.* 3084
dugal *valltell.* 3125
dugali **laccio** *sard.* 3125
dugento *ital.* 3.28
dughentos, **duxentos** *sard* 3128
dughere *sard.* 3130
dui **doi** *prov.* 3136
dui, **doi**, **dous**, **deus** *afrz.* 3136
dui, **doi**, **doui**, **du** *rum.* 3136
duicent *prov.* 3128
duios *rum.* 3069
duire *afrz.* 3056
duit *afrz.* 3056
dula *waldens.* 3066
dulce *span.* 3139
dulceafā *rum.* 3140
dulceza *span.* 3140
dulcoare *rum.* 3138. 3141
dulh-s *prov.* 3066
dulya *rtr.* 3066
dulzaina *span.* 3139
dulzor *span.* 3138
dum *afrz.* 3146
dumbrar *rtr.* 6611
duméniga **duméndya** *rtr.* 3079
dumesc *rum.* 3082
dumestnic *rum.* 3074
dumestnicesc *rum.* 3073
dumet *afrz.* 3146
dumiesti *rtr.* 3074
duminica *rum.* 3079

dumne *afrz.* 6609
dumnezeu *rum.* 3085
duna *ital. span.* 3144
dunas *ptg.* 3144
dunc *rtr.* 3191
duncas *sard.* 3091
dunna *rtr.* 3075
dunne *afrz.* 6609
dunque *ital.* 3091
duolo *ital.* 3065
duomo *ital.* 3089
dupā *rum.* 2760
dupe *frz.* 3150
duplec *rum.* 3147
duplicar *cat. span. ptg.* 3147
duplicare *ital.* 3147
duplo *ital.* 3149
duplu *rum.* 3149
duque *span. ptg.* 3124
dur *altenez.* 3130
dur *frz.* 3156
dūr **dir** **deir** *rtr.* 3156
dura *ptg.* 3155
duração *ptg.* 3154
duracine *ital.* 3152
duracion *span.* 3154
duracio-s *prov.* 3154
durante *nptg.* 3142
durar *span ptg. prov.* 3155
durare *ital.* 3155
durazno *span.* 3152
durer *frz.* 3155
duretē *frz.* 3154
durevole *ital.* 3151
dureza *span.* 3154
durezaiata *rum.* 3067
durezza *ital.* 3154
durleū *afrz.* 3153
durmi *rtr.* 3096
duro *ital. span. ptg.* 3156
durre *ital.* 3130
dur-s *prov.* 3156
durtē *afrz.* 3154
dūsént *lomb.* 3128
du sieu *ostfrz.* 3157
dustar *rtr.* 2827. 2869. 6634
duťg *rtr.* 3133
du **tšent**, **duoi** **tšent**, **dua** **tšent** *rtr.* 3128
duttore *ital.* 3134
duvet *afrz.* 3146
duvida *ptg.* 3123
duvidar *ptg.* 3123
dux *span.* 3158
duxento *venez.* 3128
duxento *genues.* 3128
duystrunt *afrz.* 3056
duzia *ptg.* 3060
duzze *auvergn.* 9913b
dyat *rtr.* 2020
dyölder *rtr.* 4183
dyuven *rtr.* 5237
džanóly *rtr.* 4227
džernir *mod.* 2079
dzi *rtr.* 2958
džiniévr *rtr.* 6225
džuven *rtr.* 5237

E.

e *prov. ital. ptg. rtr.* 3296
é- *frz.* 3304
ea *span.* 3213
ea *sard.* 3213
eaca *rum.* 3178
ean *rum.* 3245
ébahir *frz.* 1120. 1150. 3545
ébaubi *frz.* 1175. 3324
ébaubir *frz.* 3324
ébauche *frz.* 2796
ébaucher *frz.* 1183. 2796
ebba *sard.* 3262
ebbe (**ébe**, **ébe**) *frz.* 3164
ebbio *ital.* 3174
ebbriaco *ital.* 3167
ebbro *ital.* 3172
ebete *ital.* 4526
éberluter *frz.* 5650
éblouir *nfrz.* 3326
ebol *cat.* 3174
ebolo *ital.* 1835
ébouler *nfrz.* 1521
ébouriffer *frz.* 1398
ébrasser *frz.* 1536
ebriac *prov.* 3167
ebulo *ptg.* 3174
ec *prov.* 3178
éca *ptg.* 4525
écacher *frz.* 2272. 3164
écaille *frz.* 8763
écard *henneq.* 1933
écard *frz.* 8775
écarder *frz.* 8775
écarder *henneq.* 1933
écardonner *frz.* 1933
écardonneur *frz.* 1933
ecaré *norm.* 8781b
écarlate *frz.* 8355
écart *frz.* 2123. 3476
écarteler *frz.* 3475
écarter *frz.* 2123. 3476
écarver *frz.* 8771
ecco *ital.* 3178
eccu *sard.* 3178
échafaud *nfrz.* 1904. 2008
échalas *nfrz.* 3354
échalier *frz.* 8405
échandole *frz.* 8420
échange *frz.* 3334
échanger *frz.* 3334
échanson *frz.* 8766
échantillon *frz.* 3337
échapper *frz.* 3339
échar *span.* 4057. 4698
échard *frz.* 1933
écharde *frz.* 1933
échardonner *frz.* 1933
écharmer *frz.* 3342
écharpe *frz.* 8443
échars *frz.* 3345
échasse (**eschace**) *frz.* 8431
échauder *frz.* 3331
échauffer *frz.* 1746. 3333
échaugnette *nfrz.* 8430

échée *frz.* 8436. 8762
échelle *frz.* 8404
échveau *nfrz.* 8422
échveau *frz.* 1907
échevin *frz.* 8769
échife *frz.* 8781a
échine *frz.* 8783
échiqueté *frz.* 8436
échiquier *frz.* 8436
échoir *nfrz.* 3329
échome *frz.* 8406
échope *frz.* 8793
échoppe *nfrz.* 8410. 8473
échouer *frz.* 3349
échugar *prov.* 3494
éclabousser *nfrz.* 5282
éclairage *frz.* 3358
éclairer *frz.* 3359
éclairer *frz.* 3360
éclanche *frz.* 2591
éclancher *frz.* 2591
éclat *frz.* 8802
éclater *frz.* 8802
éclèche *nfrz.* 5280
eclegia *aspan.* 3199
éclistre *afrz.* 4269
éclite (*wallon.*) 8814
éclore *frz.* 3361
eclusa *ptg.* 3363
écluse *frz.* 3363
école *frz.* 8468
écolier *frz.* 8469
écope *frz.* 8474
écorce *frz.* 2546. 3377
écorcer *frz.* 2546. 3377. 3482
écorcher *frz.* 3377
écore *frz.* 8510
écorner *nfrz.* 3376
écossier *frz.* 3387
écot *nfrz.* 8513. 8514
écouane *frz.* 8498
écoucher *frz.* 3385a
écouer *frz.* 2024
écourgée *frz.* 2537. 3375
écourter *frz.* 2711
écoute *nfrz.* 8515
écouvillon *frz.* 8506
écraigne *nfrz.* 8521
écran *frz.* 8794
écrancher *frz.* 2591
écraser *frz.* 3202. 5320
écrevisse *frz.* 1816. 5324
s'écrier *frz.* 3478. 7678
écrin *frz.* 8525
écrire *frz.* 8523
écritoire *frz.* 8527
écriture *frz.* 8528
écrivain *frz.* 8522. 8526
écrou *frz.* 8481. 8530
écrouelles *frz.* 8529
écrouer *frz.* 8481
écu *frz.* 8547
écueil *frz.* 8499
écuelle *frz.* 8544
écume *frz.* 8540. 8988
écumer *frz.* 8989
écurer *frz.* 2702. 3382
écureuil *frz.* 8536
écurie *frz.* 8542. 8543

écusson *frz.* 8546
 écuyer *frz.* 8543
 ed *ital. prov. rtr.* 3296
 édarné *frz.* 2751a N.
 édenté *frz.* 3390
 édera *ital.* 4529
 édit *frz.* 3203
 edma *rtr.* 4526
 edra *prov.* 4529
 edrer *afz.* 5159
 edro *altmail.* 5158
 edu *sard.* 4446
 effacer *frz.* 3205. 3401
 effarer *frz.* 3206
 effaroucher *afz.* 3695
 effondrer *afz.* 4956
 effondrer *frz.* 3407
 effouracher *afz.* 3695
 effraie *nfrz.* 3207
 effrayer *nfrz.* 3207
 effriter *frz.* 3406
 effroi *nfrz.* 3207
 effruitier *afz.* 3406
 effar *prov.* 4939
 ega *prov.* 3262
 s'égailler *frz.* 3307
 égard *frz.* 10359
 égarer *frz.* 10358
 éghjiu *cors.* 4445
 egli *ital.* 4714
 eglino *ital.* 4714
 église *frz.* 3199
 ego *nprov.* 3262
 egoa *ptg.* 3262
 égout *frz.* 3212
 égoutter *frz.* 3212
 égraffigner *nfrz.* 3210.
 4836
 égrouter *frz.* 4369
 egua *ptg. cat. prov.*
 3262
 eguar *aspan.* 317a
 eht *prov.* 4874
 ei *rum.* 4714
 éia *prov.* 3213
 eia *ptg.* 3213
 éifer *rtr.* 4945
 eigahé *prov.* 3307
 eigaié *prov.* 3307
 eigalhar *prov.* 3307
 eigalher *prov.* 3307
 eigar *prov.* 3308
 eili *sard.* 4444
 eir *ladin.* 4568
 eira *ladin.* 4568
 eiró *ptg.* 3292
 eiroz *ptg.* 3292
 eis- *frz.* 3304
 eis- *prov.* 3304. 5146
 eisgar *prov.* 3308
 eiso *apgt.* 5146
 eissam *prov.* 3313
 eissamen *prov.* 5146
 eissart *prov. afz.* 3480
 eissartar *prov.* 3480
 eis(s)aurar *prov.* 3322
 eissaussar *prov.* 3312
 eissements *prov.* 3396
 eissernir *prov.* 2990. 3353
 eissil *afz.* 3355. 3413

eissils *prov.* 3413
 eissir *prov. afz.* 3399
 eissug *prov.* 3495
 eissugar *prov.* 3494
 eistre *afz.* 6754
 eitanque *lothr.* 9066
 eito *ptg.* 4699
 eiva *ptg.* 5354
 eiver *rtr.* 3172
 eixuquetar *apgt.* 3483
 ejemplo *span.* 3396
 ejercito *span.* 3400
 eke *afz.* 3178
 ekevos, eisvos, esvos, evos,
 estesvos, le ellevos,
 esteslevos *afz.* 3178
 el *span. rtr. afz. prov.*
 4714
 él *aspan.* 4714
 élaguer *frz.* 3218
 élan *frz.* 3223
 élargir *nfrz.* 5443
 elce *ital.* 4707
 elche *span. ptg.* 3226
 elcina *ital.* 4707
 ele, elo, ela *span.* 3178
 elebor *nprov.* 3234
 électeur *frz.* 3220
 elector *nspan.* 3220
 électuaire *frz.* 3219
 electuario *span.* 3219
 electuario *ptg.* 3219
 elefante *ital.* 3224
 elegidor *prov. aspan.*
 3220
 elegir *ptg.* 3229
 elegir *span.* 3229
 eleitor *ptg.* 3220
 eles *vallt.* 3232
 elettore *ital.* 3220
 elevar *span.* 3225
 elevare *ital.* 3225
 elh, ell, el *prov.* 4714
 elhas *prov.* 4714
 elhs *prov.* 4714
 elighe *sard.* 4707
 eligidor *prov.* 3220
 élingue *frz.* 8810. 8811
 élinguer *frz.* 8810. 8811
 élire *frz.* 3229
 élisir *frz.* 3230
 élite *frz.* 3221
 elixir *span.* 3230
 ell *cat.* 4714
 ella *span. ptg. ital. rtr.*
cat. 4714
 ella, elha *prov.* 4714
 ella *ital.* 5116
 ellas *rum.* 4714
 ellas, las *cat. span. ptg.*
 4714
 elle *frz. nptg.* 4714
 elleboro *ital.* 3234
 elle-no *ital.* 4714
 éllera *ital.* 4529
 elles *frz.* 4714
 elles *ptg.* 4714
 elle *aspan. aptg.*
 4714
 elli *ital.* 4714

elligier *afz.* 3418. 5506
 ello *ital.* 3251
 ello *span. aptg.* 4714
 ellos *span.* 4714
 ells *cat.* 4714
 elluminar *prov.* 5731
 elme *afz.* 4536
 elm(e)s *prov.* 4536
 elmete *span. ptg.* 4536
 elmo *ital. ptg. aspan.*
 4536
 eloendro *span. ptg.* 8062
 eloendro *ptg.* 5695
 eloendro *span.* 5695
 éloge *frz.* 3236
 elogio *ital.* 3236
 eloidier *ostfrz.* 3237
 éloigner *frz.* 5686
 els *rum.* 4714
 elsa *ital.* 4537
 em *ptg.* 4802
 'em *berg.* 10184
 emader *apgt.* 4803
 émail *frz.* 8820
 ematite *ital.* 4448
 embabacar *ptg.* 3325
 embabiecar *cat.* 3325
 embair *span.* 1120. 5117
 embafr *ptg.* 1120
 embarasser *frz.* 1245
 embarazar *span.* 1245
 embarc-s *prov.* 4726
 embargar *prov. span. ptg.*
 4726
 embargo *span. ptg.* 4726
 embarasser *frz.* 4726
 embastar *span. cat.* 1266
 embashacar *ptg.* 3325
 embaucar *span.* 3325
 embaucher *frz.* 1183
 embedéradu *sard.* 5126
 embellir *frz.* 1310. 4728
 emberguer *afz.* 1331
 embérize *frz.* 3241
 embes *span.* 5124
 embestir *span.* 5125
 embigo *ptg.* 9875
 emblauzir *prov.* 3326
 emblaver *pic.* 1469
 emblée *frz.* 5138
 embler *frz.* 4888a. 5138
 embloer *afz.* 1469
 embocar *span. ptg.* 4739
 embolicar *cat.* 10299
 emborear *ptg.* 10299
 emboter *afz.* 4799
 emboucher *frz.* 4739
 embourigon *nprov.* 9875
 embraser *frz.* 1546
 embrasser *frz.* 1535. 1536
 embrassure *frz.* 1536
 embriá *prov.* 3167
 embriach *cat.* 3167
 embriagar *span. ptg.*
 4908
 embriago *aspan.* 3167
 embronc *prov. afz.* 4792.
 4815
 embs *bologn.* 4737
 embuçarse *ptg.* 1617

embudo *span.* 4740
 embullar *span. cat.* 10292
 emburujar *span.* 5139
 emburulhar *ptg.* 5139
 embutir *cat. span. ptg.*
 1520
 embut-z *prov.* 4740
 embut *afz.* 4816
 emda *aemil.* 5093
 emda *rtr.* 4526
 emendar *ptg.* 3242
 emendare *ital.* 3242
 emender *frz.* 3242
 émeraude *frz.* 8822
 émeri *frz.* 8823
 émerveiller *frz.* 6205
 émeute *frz.* 6324
 em *film ptg.* 4933
 emigrania *ital.* 4538
 emina *prov.* 4539
 emine *afz.* 4539
 emmezu *wallon.* 4526
 emmo *sard.* 4746
 emole *friaul.* 4473
 émonder *frz.* 3426
 émoucher *frz.* 6398
 émouchet *nfrz.* 6398
 émousser *frz.* 6421
 empachar *prov. ptg.*
 6776
 empachar, empacho *span.*
ptg. 4752
 empach-s *prov.* 6776
 empachar, empach-z *prov.*
 4752
 empafer *afz.* 6839
 empaitar *cat.* 4752. 6776
 empalagar *span.* 4754
 empaler *frz.* 4754a
 empan *nfrz.* 8908
 emparar *rtr.* 4774
 emparar *prov.* 4756
 s'emparer *frz.* 4756
 empauser *prov.* 6943
 empeau *afz.* 4764
 empecer *aspan. ptg.* 4759
 empêcher *frz.* 4752. 4760
 empedegar *prov.* 4760
 empedementz *afz.* 4761
 empedrar *span. ptg.* 4775
 empeechier, empechier
afz. 4760
 empegar *prov.* 7134
 empeguntar *span.* 4778
 empeie *afz.* 4799
 empeine *span.* 4773
 empelagar *cat.* 4762
 empelegar *cat.* 6993
 empelotarse *span.* 6789
 empelt *cat.* 4764
 empeltar *prov. cat.* 4764
 empenhar *span.* 4779
 empenhar *ptg.* 4779
 empenher, empendre
prov. 4780
 empennar *prov. ptg.* 4765
 empennar *frz.* 4765
 empenyer *cat.* 4780
 emperador, -a *span. ptg.*
 4767

- empereur, emperador**
prov. cat. 4767
 emperairitz *prov.* 4768
 emperatriz *span.* 4768
 empereizir *prov.* 4775
 emperere, empereor *afrz.* 4767
 empereur *frz.* 4767
 emperiar *prov.* 4772
 emperi-s *prov.* 4771
 empeser *frz.* 4758a. 4766. 4778. 7134
 empetigine *ital.* 4773
 empêtrer *frz.* 4758. 6915
 empeut-z *prov.* 4764
 empezar *span.* 4836
 empiastro *ital.* 3244
 empiegier *frz.* 4760
 empiegier *afrz.* 4760
 empieire, empire *ital.* 4782
 empierer *afrz.* 4775
 empiezo, empecimento *aspan.* *ptg.* 4759
 empigem *ptg.* 4773
 empinar *span.* 3243
 empinar-se *span.* *ptg.* 4781
 empire *frz.* 4771
 émpito *ital.* 4776
 emplasto *span.* *ptg.* 3244
 emplâtre *frz.* 3244
 emplegar, empleitar *prov.* 4783
 emplette *frz.* 4783
 emplir *prov. frz.* 4782
 exploiter *afrz.* 4783
 employé *frz.* 4783
 employer *frz.* 4783
 empoar *ptg.* 3470. 4796. 7542
 empodrecer *span.* 4800
 empoigner *frz.* 4795
 empoise *afrz.* 4766
 empoisser *frz.* 4766. 4778. 7134
 empolverar, empolver *span.* 3470. 4796. 7542
 empolvoriçar *ptg.* 3470. 7542
 empoudrer *frz.* 4796
 emprains *afrz.* 7875
 empreindre *frz.* 4790. 7412
 empreintre *frz.* 4790
 empreñar *span.* 4788
 emprehhar *prov.* 4788
 emprehhar *ptg.* 4788
 emprenta *prov. span.* 4790
 empreu *afrz.* 7451
 empreut *afrz.* 7451
 emprir *apty.* 4782
 emprunt *frz.* 4791
 emprunter *frz.* 4791
 en *prov. nfrz. rtr.* 4874
 en- *span.* 3304
 en, n *prov.* 3084
 en *prov. frz. cat. span.* 4802
 en *afrz.* 4604
 enadir *aspan.* 4808
- enaltecer** *span. ptg.* 4806
 enano, -a *span.* 4809. 6442
 enant, enan, enans *prov.* 4810
 enap-s *prov.* 4589
 enarme *afrz.* 4812
 enarmer *afrz.* 4812
 enaurá *nprov.* 4814
 encaixar *ptg.* 1896
 encajes *span.* 2867
 encalço *apty.* 4820
 encalzar *span.* 4820
 encantaire *prov.* 4820a
 encar *prov.* 4818. 4831
 encargar *prov. span.* 4825
 encarnar *span.* 4824
 encarniçar *ptg.* 4823
 encarregar *cat. ptg.* 4825
 encastar *span.* 4826
 encastar *cat.* 1896
 encastoar *ptg.* 1896
 encastonar *prov.* 1896
 encastrar *prov.* 1896. 4826
 encastrer *frz.* 1896
 encausar *prov.* 4820
 encausto *ital.* 3248
 encavalgar *prov.* 4817
 enciám *cat.* 4839
 enceindre *frz.* 4835
 enceindre *prov. cat.* 4829
 enceinte *frz.* 4834
 enceitar *ptg.* 4830. 5023
 encenagar *span.* 4819
 encencha *prov.* 4834
 encender *venez.* 4828
 encender *span. ptg.* 4829
 encenher *prov.* 4835
 encens *frz.* 4829
 encenser *frz.* 4829
 encentar *span.* 4830. 5023
 (en)cerar *prov. cat. span. ptg.* 2098
 encercar *ptg.* 4837
 encetar *ptg.* 5023
 enchanter *frz.* 4821
 encharauder *afrz.* 1919
 enchâsser *frz.* 1896
 enchâtrer *frz.* 4826
 enchaucer *afrz.* 4820
 enchausser *nfrz.* 4820
 encher *ptg.* 4782
 enchevêtrer *frz.* 1871
 enchier *afrz.* 645a
 enchoistre *afrz.* 3247a
 encia *span.* 4247
 encina *span.* 4707. 4711a. 7654
 encinta *span.* 4834
 enclavar *prov.* 4840
 enclave *frz.* 4840
 enclaver *frz.* 4840
 enclavijar *span.* 4840
 enclavinhar *ptg.* 4840
 enclenque *span.* 2261
 enclín *frz.* 4843
 enclinar *cat. prov.* 4842
 encluge *nprov.* 4871
 encluguet-z *prov.* 4871
- enclume** *frz.* 4871
 enclusa *cat.* 4871
 enclusi *nprov.* 4871
 encobeir *prov.* 4869
 encobir *prov.* 2692
 encocher *frz.* 2283
 encombrar *prov.* 4868
 encombre *frz.* 2351. 4868
 encombrement *frz.* 2351
 encombrer *frz.* 2676. 4868. 5308
 encombre-s *prov.* 4868
 encombrir *frz.* 2351
 encommuner *afrz.* 4848
 enconar *span.* 6058
 encono *span.* 6058
 encordar *span.* 4852
 encordoar *ptg.* 4852
 encore *frz.* 4568. 4614
 (en)corvar *span.* 2713
 encoste *afrz.* 2559
 encovir *afrz.* 2692
 encraissale *afrz.* 4859
 encrasar *span.* 4854
 encrassier *afrz.* 4854
 encre *afrz.* 3247. 3248
 encreire *prov.* 4856
 encreper *afrz.* 4858
 encroistre *afrz.* 4859
 encroué *frz.* 2615
 encrouer *afrz.* 2615
 en-cugliar *rtr.* 2276
 encui *afrz.* 4568
 (en)curvar *ptg.* 2713
 encuse *nprov.* 4871
 endadens *rtr.* 4878
 ende *aspan. ptg.* 4874
 ende *monf.* 4890
 endec *prov.* 4892
 endecha *span. ptg.* 4892
 endechat *prov.* 4892
 endedans *rtr.* 5074
 endaigner *afrz.* 4894a
 endeivle *afrz.* 4876
 endégolo *venez.* 4893
 endementres, demen-
 tier(e)s *afrz.* 3142
 endepitar *prov.* 4877
 enderezar *span.* 4895
 en-derezar *ptg.* 2982
 endes *lomb.* 4890
 éndes *ptg.* 4890
 endeš *rtr.* 4890
 endettare *ital.* 4891
 endetter *frz.* 4877
 endeudar *span.* 4877
 endeutar *prov.* 4877
 endêver *frz.* 2810
 endiabler *frz.* 4900
 éndica *ital.* 3254
 endilgar *span.* 4880
 endilhar *prov.* 4572
 endiosar *span.* 4889
 endiosare *sard.* 4889
 endiscere *aneap.* 4898
 enditier *afrz.* 2954. 4891
 endive *frz.* 5092
 endivia *ital. prov. span. ptg.* 5092
 endividar *ptg.* 4877
- endoenças** *ptg.* 4903
 endreit *prov.* 4896
 endressar *cat.* 4895
 endriescher *rtr.* 4897
 endroit *frz.* 4896
 endruir *afrz.* 3120
 enduenças *ptg.* 4903
 endulcir *span.* 4902
 endulzar *span.* 4902
 endurer *frz.* 4905
 enebro *nspan.* 5225
 enemic-s *prov.* 4984
 enemigo *span.* 4984
 energumène *frz.* 3250
 energumeno *span.* 3250
 enero *span.* 5177
 enertarse *span.* 4909
 eneslepas *afrz.* 4986. 5146
 enfadar *span.* 3660
 enfado *span.* 3660
 enfaixar *ptg.* 4918
 enfance *frz.* 4915
 enfant *frz.* 4914
 enfant-z *prov.* 4914
 enfantar *prov.* 4914
 enfantemens *prov.* 4914
 enfantement *frz.* 4914
 enfanter *frz.* 4914
 enfanteza *prov.* 4914
 enfantillage *frz. prov.* 4914
 enfantin *frz.* 4914
 enfantis *prov.* 4914
 enfantosmer *afrz.* 4777. 7112
 enfariner *frz.* 4917
 enfarinhar *ptg.* 4917
 enfa-s *prov.* 4914
 enfaxar *ptg.* 4918
 enfeitar *ptg.* 4920
 enfer *frz.* 4924
 enferm *afrz.* 4935
 enfermo *span.* 4935
 enfern-s *prov.* 4924
 enfesta *apty.* 3652. 3787
 enfeitar *span.* 3652. 3787
 enfiagione *ital.* 4938
 enfiar *ptg.* 3761. 4932
 enfler *frz.* 4932
 enfin *frz.* 4933
 en fin *span.* 4933
 enflammer *frz.* 4937
 enflar *prov.* 4939
 enflar *rtr.* 4939
 enfler *frz.* 4939
 enfogar *aspan.* 4941
 enfoncer *frz.* 2412. 4055
 enforçar *prov.* 4957
 enforçar *prov. span. ptg.* 4071
 enforçar *acat.* 4071. 4957
 enforçar *ptg.* 4957
 enfouir *frz.* 4942
 enfourcher *frz.* 4071. 4957
 enfraindre *afrz.* 4949
 enfrascare *span.* 10206
 enfrear *ptg.* 4947
 énfrece *neap.* 5128

- enfrenindre** *nfrz.* 3956.
 4949
enfrenar *cat. span.* 4947
enfrenar *prov.* 4947
enfrescique *afrz.* 5111
enfrum *prov. afrz.* 4015
enfrun *afrz.* 4015
s'enfrunar *prov.* 4015
enfurcion *aspan.* 4050
enfurrañorse *span.* 4003
engager *frz.* 10329
enganar *prov. ptg.* 4149
engañar *span.* 4149
enganer *afrz.* 4149
engañu *span.* 4149
engano *ptg.* 4149
engan-s *prov.* 4149
engar *ptg.* 4988
engarrar *span.* 2570
engastar *span.* 1896. 4826
engastonar *span.* 1896
engatjar *prov.* 10329
engaver *pic.* 2037
engeigner *nfrz.* 4962
engeln-s *prov.* 4964
engender *frz.* 4960a
engenhär *prov. ptg.* 4962
engenheiro *ptg.* 4961
engenh-s *prov.* 4964
engelho *aspan.* 4964
enger *afrz.* 3249
engerir *span.* 5028
engignier *afrz.* 4962
engin *frz.* 4964
enginhair *prov.* 4961
engloutir *prov.* 4284. 4967
engloutir *frz.* 4284. 4967
englutir *cat. aspan.* 4967
engollar *prov.* 4980
engonzo *ptg.* 2479
s'engouer *frz.* 2037. 4827
engouler *frz.* 4980
engraignier *afrz.* 4326
engraissar *prov.* 4854
engraisser *nfrz.* 4854
engraisser *frz.* 4971a
engramir *afrz.* 4316
engranger *afrz.* 4971
en grant *afrz.* 4970
engrasar *span.* 4854
engrassar *acat.* 4854
engraxar *ptg.* 4854
engregier *afrz.* 4973
engreir *span.* 4974
engres *afrz.* 4975
engrimaço *ptg.* 4355
engrosar *span.* 4976
engrossar *prov. ptg.* 4976
engrosser *frz.* 4976
engruter *afrz.* 4804
en-guany *cat.* 4568
enguera *span.* 3263
enguiçar *ptg.* 4987
engulir *ptg.* 4967. 4980
engullir *span.* 4967. 4980
enhardir *frz.* 4502
enharinar *span.* 4917
enheldir *afrz.* 4571
enherdir *afrz.* 4577
enhestar 8652. 3787
- enhieler** *afrz.* 4587
enhiesto *span.* 3652
enhorcar *span.* 4071. 4957
enhotado *aspan.* 3661
enic *prov.* 4989
enigo *altvenez. allomb.*
altgenues. 4989
enilhar *prov.* 4572
enivrer *frz.* 4908
enjabido *span.* 5018
enjabonar *span.* 5019
enjalma *span.* 8271
enjambrar *span.* 3313
enjambre *span.* 3313
enjaular *span.* 2043
enemplo *span.* 3396
enjoler *frz.* 2043. 4960
enjorguinar *span.* 8888
enjuagar *span.* 3316. 3494
enjuagar *span.* 3494
enjullo *span.* 5050
enjuriar *prov.* 4993
enjuto *span.* 3495
enkenbeler *afrz.* 5297
enlaçar *ptg.* 4995
enlacer *frz.* 4995
enlaiier *afrz.* 4996
enlaissar *prov.* 4995
enlassar *prov.* 4995
enlazar *span.* 4995
enlear *ptg.* 4996
enlevar *span.* 3225
enloier *afrz.* 4996
enmendar *span.* 3242.
 3422
enmondar *span.* 3426
enna *sard.* 5176
enná *rtr.* 4594
ennadir *span.* 4803
ennáu *rtr.* 4594
enne *afrz.* 3298
énnece *neap.* 4890
ennemi *frz.* 4984
ennevoar *ptg.* 4999
ennò *rtr.* 4594
ennodio *aspan.* 3252
enns *bologn.* 4890
ennui *frz.* 5007
ennuyer *frz.* 5007
enojar *span.* 5007
enojo *span.* 5007
enola *ital.* 5116
enorter *afrz.* 4629
enpenhar *prov.* 7142
enpolverar *prov.* 3470.
 4796. 7542
enquar *prov.* 4818. 4831
enque *afrz.* 3247. 3248
enquenuit *afrz.* 4568
enquerir *prov.* 5008
enquerir *frz.* 5008
enquerre *prov.* 5008
enquête *frz.* 5008. 7622
enquetume *afrz.* 5009
enqui *afrz.* 4569
enquina *ptg.* 4988
enraciner *frz.* 5010
enrede *afrz.* 5012
enridar *span.* 5153. 8069
- enrievre** *afrz.* 5013
enristre *span.* 8015
enrocar *ptg.* 8122
enroiser *frz.* 8161
enronquecer *span.* 5011
enrouer *frz.* 5011
ens *afrz.* 5115
ens- *span.* 3304
ensaboar *ptg.* 5019. 8347
ensacar *prov.* 5015. 8248
ensacher *frz.* 5015
ensaig *cat.* 3309
ensalmer *afrz.* 8267
ensaio *ptg.* 3309
ensalzar *span.* 3312.
 4806
ensanglanté *frz.* 8323
ensanglentar *prov.* 5016
ensanglenter *frz.* 5016
ensangrentar *ital. span.*
 5016
ensanguentar *ptg.* 5016
ensayo *span.* 3309
enseia *ptg.* 5033
enseigne *frz.* 5034
enseignement *frz.* 5035
enseigner *frz.* 5035. 8702
enselar *prov.* 5024
ensellar *prov. cat.* 5024.
 8586
ensemble *frz. aspan.* 5036
embra *aspan. aptg.*
 5036
ensemencer *frz.* 5025
ensemement *afrz.* 5146
ensems *prov.* 5036
enseña *aspan.* 5034
ensenada *span. ptg.* 5037
ensenar *span.* 5037
enseñar *span.* 5035. 8702
ensenha *prov.* 5034
ensenha *prov.* 5035
(en)senhar *ptg.* 8702
(en)senyar *cat.* 8702
ensercar *prov.* 4837
enserir *afrz.* 5029. 8658
ensevelir *frz.* 5026. 8614
enseygnar *prov.* 5035
ensiezei *dauphin.* 5033
ensillar *span.* 5024. 8586
ensimer *nfrz.* 8267
ensinar *ptg.* 5035
ensopejar *cat.* 8475
ensozzo *ptg.* 5054
ensouaille *frz.* 9259
ensouple *frz.* 5050
enstonze *aspan.* 5114
ent *afrz.* 4874
entait *afrz.* 5054a
entamenar *prov.* 5056
entamer *frz.* 5056. 5058
então *ptg.* 5113
entariar *afrz.* 5079. 9388
entaschier *afrz.* 9399
entasser *frz.* 9398
ente *frz.* 4799
entechier *afrz.* 9331. 9346.
 9534a
enteco *span.* 4528
- entegrar** *cat. span. ptg.*
 5061
entegre *prov.* 5060
entegro *aspan.* 5060
enteirar *prov.* 5061
entejar *ptg.* 5055. 9334
entejo *ptg.* 5055
entellir *rum.* 5064
entender *span. ptg.* 5066
entendre *prov. frz.* 5066
entender *cat.* 5066
entenebrar *span.* 5067
entenebrece *span. ptg.*
 5067
entenec *prov.* 5068
entenecer *ptg.* 5069
ententiu-s *afrz.* 5070
enter *frz.* 4799
entercier *afrz.* 5088
enterier *afrz.* 5079. 9388
enterin *afrz.* 5060
entériner *frz.* 5060
enternecer *span. ptg.*
 5069
entero *nspan.* 5060
entervar *prov.* 5087
enterver *afrz.* 5087
entibar *span.* 5046. 9060
entibo *span.* 5046. 9060
enticher *nfrz.* 9331. 9346
entichier *afrz.* 9331. 9346
enticier *afrz.* 9563
entier *frz. prov.* 5060
entier *prov.* 5060
éntima *avenez.* 5093
entir *cat. rtr.* 5060
entitier *afrz.* 5095
ento *ital.* 5115
enton *aspan.* 5113
entonces *span.* 5114
entonner *frz.* 5096
entorchar *span.* 9616
entorn *prov.* 9605
entortijar *span.* 5099.
 9617
entortiller *frz.* 5099
entraigne *afrz.* 5074
entragno *ital.* 5074
entrailles *frz.* 5072
entrambos *span. ptg.*
 5073
entrambs *prov.* 5073
entrañas *span.* 5074
entranhas *ptg.* 5074
entrar *prov. span. ptg.*
 5107
entrave *frz.* 9639
entraver *frz.* 9639
entre *prov. frz. cat. span.*
ptg. 5079
entrechat *frz.* 5103
entreferir *afrz.* 3690
entregent *frz.* 5076
entregue *ptg.* 5060
entrelacer *frz.* 5441
entrelubricar *span.* 5744
entremes *span.* 5083
entrer *frz.* 5107
entresait *afrz.* 5102. 9677
entrescique *afrz.* 5111

- entrevadls *nprov.* 5089
 entrevedieu *nprov.* 5089
 entrevedieux *afrz.* 5089
 entrevedil *nprov.* 5089
 entrevige *nprov.* 5089
 entricar *span. prov.* 5105
 entristar *aspan.* 5106
 entristecer *nspan. ptg.* 5106
 entristezir *prov.* 5106
 entristir *cat.* 5106
 entroido *aspan.* 5109
 entrués *afrz.* 5078
 entruésque *afrz.* 5078
 entupir *ptg.* 9595
 enuble *afrz.* 5005a
 enuei-s *prov.* 5007
 enujar *cat.* 5007
 énuia *span. ptg.* 5116
 envahir *frz.* 5117
 envazir *prov.* 5117
 enveja, envejar *prov. ptg.* 5130
 envejecer *span.* 5127
 envelhecer *ptg.* 5127
 envelhezir *prov.* 5127
 envellir *cat.* 5127
 envelopper, enveloppe *frz.* 3610. 5141. 10296
 envenenar *span. ptg.* 5120. 10037
 envenimer *frz.* 5120. 10037
 enverdecir *span. ptg.* 5133
 enverinar *prov. cat.* 5120. 10037
 envernizar *ptg.* 10255
 envers *rtr. cat.* 10092
 envers *prov. frz.* 5124
 envezar *prov.* 5135
 envi *frz.* 5130
 enviar *prov. cat. span. ptg.* 5132
 envivar *cat. span. ptg. prov.* 5136
 envidiar, envidia *span.* 5130
 envie, envier *frz.* 5130
 envieillir *frz.* 5127
 envielhezir *prov.* 5127
 envis *frz.* 5137
 envoisie, envoisure *afrz.* 5135
 envoisier *afrz.* 5135. 10243
 envolar *prov.* 5138
 enveloper *frz.* 10296
 envelopar *cat.* 5141
 envolver *span. ptg.* 5143
 envouter *frz.* 5145
 envoyer *frz.* 5132. 10202
 enxabido *ptg.* 3479. 5018
 enxada *ptg.* 928a
 enxame *ptg.* 3313
 (en)xaqueca *ptg.* 4538. 8438
 enxarcia *ptg.* 3318
 enxarope *ptg.* 8440
 enxerir *ptg.* 5028
 enxertar *span. ptg.* 5030
 enxofre *ptg.* 9252
 enxugar *ptg.* 3494
 enxurdarse *ptg.* 8885
 enxuto *span. ptg.* 3495
 enzinha *ptg.* 4707
 epa *ital.* 4541
 épagneul *frz.* 4580
 épagnol *frz.* 4580
 épais *frz.* 8959
 épanir *frz.* 8906
 épargner *frz.* 8910
 éparpiller *nfrz.* 3430. 6845
 épars *frz.* 8911
 épart *frz.* 8913
 éparvin *frz.* 8915
 épate *ital.* 4541
 épauie *frz.* 8921
 épauter *frz.* 3442
 épave *frz.* 3441
 épeautre *frz.* 8938
 épée *frz.* 8917
 épeiche *frz.* 8934
 épeler *frz.* 8937
 éperlan *frz.* 8950
 eperlano *span.* 8950
 éperon *frz.* 8975
 éperonner *frz.* 8975
 épervier *frz.* 8915
 éphialta *ptg.* 5934
 épi *frz.* 8945
 épice *frz.* 8923
 épicerie *frz.* 8926
 épicier *frz.* 8927
 épier *frz.* 8935. 8947. 8948
 epifania *ital.* 3257
 épínard *frz.* 8952
 épinceler *frz.* 7131
 épincer *frz.* 7131
 épine *frz.* 8951
 épinette *frz.* 8951
 épingle *frz.* 8955
 epitafio, epitaffio *ital.* 3260
 epitéma *ital.* 3261
 epitima *span.* 3261
 épitre *frz.* 3259
 epittima *ital.* 3261
 épilucher *frz.* 3455. 7155
 épois *frz.* 8960
 éponge *frz.* 8968. 8970
 épouiller *frz.* 3446
 épouille *frz.* 8966
 épousailles *frz.* 8971
 épouser *frz.* 8973
 épouvanter *nfrz.* 3439
 époux *frz.* 8974
 épreindre *frz.* 3468. 7412
 eps *prov.* 5146
 epsamen *prov.* 5146
 epslor *afrz.* 5146
 épucer *frz.* 3469. 7518
 équarré *frz.* 3473
 équarrer *frz.* 3473
 équerre *frz.* 3473
 equi, iqui *afrz.* 3183
 équipage *frz.* 8785
 équiper *frz.* 8785
 er *ital.* 7818
 er *prov.* 4568
 er *cat.* 3286
 era *prov.* 4568
 erba *sard. ital.* 4542
 erbaccia *ital.* 4543
 erbaceo *ital.* 4543
 erbaggio *ital.* 4543
 erbaio *ital.* 4544
 erbario *ital.* 4544
 erbata *ital.* 4547
 erbos *prov.* 4545
 erboso *ital.* 4545
 ercer *span.* 3274
 erebre *prov.* 3275
 erede *ital.* 4549. 4551
 ereder *afrz.* 4550a
 eredità *ital.* 4550
 ereditario *ital.* 4549
 ereditiera *ital.* 4549
 éreinter *frz.* 2809. 3031
 eremita *ital.* 3267
 eremo *ital.* 3268
 eretier-s *prov.* 4549
 erga *calabr.* 3272
 ergo *ptg.* 3269. 7397
 ergot *frz.* 3271. 4160
 ergotéo *span.* 3271
 ergoter *frz.* 3271
 erguelhos *prov.* 9914
 erguelh-s *prov.* 9914
 erguer *span.* 3274
 erguer *ptg.* 3274
 erguir *span.* 3274
 ericio *ptg.* 3273
 eriçon *afrz.* 3273
 ériger *frz.* 3274
 erigere *ital.* 3274
 erigir *span.* 3274
 erisson *prov.* 3273
 erite *afrz.* 4450b
 erizo *span.* 3273
 erm *rum. cat. prov.* 3268
 erme *afrz.* 3268. 4496
 érmece *neap.* 4737
 ermellino *ital.* 4496
 ermine *afrz.* 4496
 ermini-s *prov.* 4496
 ermin-s *prov.* 4496
 ermo *ital. ptg.* 3268
 erone *sard.* 3276
 erpicare *ital.* 4576
 erpice *ital.* 4576
 erpst *rtr.* 4576
 erradio *ptg.* 3279
 erranment *afrz.* 5159
 errar *prov. cat. span. ptg.* 3281
 errare *ital.* 3281
 erratic *prov.* 3278
 erratico *ital.* 3278
 errático *span. ptg.* 3278
 erratique *frz.* 3278
 erre *ital.* 4554. 5158
 erre *afrz.* 5158
 errer *afrz.* 5159
 errer *frz.* 3281
 erreur *frz.* 3282
 errore *ital.* 3282
 ers *prov.* 3286. 4551
 ers *frz.* 3286
 erti *rtr.* 3266
 erto *ital.* 3266
 eruga *cat.* 3283
 erva *rtr.* 4542
 ervero *span.* 4542. 4544
 ervilha *ptg.* 3285. 3286. 7104
 ervilhaca *ptg.* 10142
 ervo *ital.* 3286
 erzyé *bagnard.* 5152
 es *prov. frz. span.* 3304
 esagio *ital.* 3309
 esalare *ital.* 3409
 esbabacar *ptg.* 3325
 esbahir *prov.* 1120
 esbafr *frz.* 1150. 3545
 esbaldir *afrz.* 1177
 esbanoier *afrz.* 1208
 esbaudré *afrz.* 1179
 esbeltarse *ptg.* 1311
 esbelto *ptg.* 1311
 esbirro *span.* 1399
 esblauzir *prov.* 3326
 esbloir *afrz.* 3326
 esbocher *afrz.* 1183
 esboeler *afrz.* 1521
 esbraoner *afrz.* 3327
 esbulhar *ptg.* 3328
 esbullar *span.* 3328
 esca *span. prov. ital.* 3287
 escabeau *frz.* 8398
 escabelo *span.* 8398
 escabello *ptg.* 8398
 escabel-s *prov.* 8398
 escabezar *span.* 3337b
 escabil *nprov.* 8423
 escabullirse *span.* 1906
 escac-s *prov.* 8436. 8762
 escadafaut *afrz.* 1904. 2003
 escadron *frz.* 3473
 escaecer *aplg.* 3330
 escafida *cat.* 8761
 escafir *prov.* 8761
 escai *prov.* 8403
 esca(i)mel-s *prov.* 8413
 escala *prov.* 8500. 8770
 escala *cat. span. ptg.* 8404
 escaldar *span. ptg.* 3331
 escalecer *aspan.* 3332
 escaleira *ptg.* 8405
 escalentar *aspan.* 3332
 escalentar *span.* 1747
 escalera *span.* 8405
 escalfar *prov.* 3333
 escalier *frz.* 8405
 escalin *prov. frz. span.* 8782
 escalio *span.* 8996
 escalmo, escalamo *span.* 8406
 escama *span. ptg.* 8997
 escamar *span. ptg.* 3488. 8998
 escambel *cat.* 8413
 escambiar *prov.* 3334

escamel *ptg. span.* 8413
 escamondar *span.* 6369.
 6421
 escamonie *afrz.* 8414a
 escamoso *span. ptg.* 8999
 escamotar *span. ptg.*
 3488
 escamoter *frz.* 3488
 escampado *ptg.* 3335
 escampar *prov. cat.* 3335
 esc(h)amper *afrz.* 3335
 escann-s *prov.* 8414
 escanção *ptg.* 8766
 escançar *ptg.* 8765
 escancara(r) *ptg.* 1817
 escanciano *span.* 8766
 escanciar *span.* 8765
 escandalh-s *prov.* 8417
 escandaliá *nprov.* 8417
 escandalizar *prov. span.*
ptg. 8418
 escandallo *span.* 8417
 escandi *prov.* 3336
 escandia *cat. span. ptg.*
 8416
 escanjar *prov.* 3334
 escaño *span.* 8414
 escantir *prov.* 3336
 escany *acat.* 8414
 escapar *prov. span. ptg.*
 3339
 escaparete *ptg.* 8437
 éscara *ital.* 3290
 escára *span. ptg.* 3290
 escarabajo *span.* 8424
 escaramuça *ptg.* 8779
 escaramuza *prov. span.*
 8779
 escarapelarse *span.* 3344
 escarapelarse *span. ptg.*
 8407
 escarapel(l)ar *ptg.* 3344
 escaras *afrz.* 3354
 escaravai-s *prov.* 8424
 escaravat-z *prov.* 8424
 escaravelha *ptg.* 8424
 escarba *span.* 8771
 escarbar, escarvar *cat.*
span. ptg. 8401. 8480
 escarbocle *afrz.* 1923
 escarbot *frz.* 8424
 escarbocle *frz.* 1923
 escarçar *ptg.* 3346
 escarcelle *frz.* 8774
 escarcha *span. ptg.* 3176
 escarda *span.* 1933
 escardar *span.* 1933
 escargot *frz.* 1915. 1918
 escarimant *afrz.* 8424a
 escarir *prov.* 8772
 esclarlat *prov.* 8355
 esclache *span.* 8355
 escarmentar *span.* 3343
 escarm(i)ento *span. ptg.*
 3379
 escarmiento *span.* 3343
 escarmouche *frz.* 8779
 escarnho *ptg.* 8780
 escarnio *span.* 8780
 escarnir *span. ptg.* 8780

escarpa *prov.* 1959
 escarpa *span. ptg.* 8773
 escarpa *span.* 3344
 escarpar *span. ptg.* 8773
 escarpe *frz.* 3344. 8773
 escarpello *span.* 8408
 escarper *frz.* 8773
 escarpin *frz.* 8773
 escarrassá *nprov.* 1933
 escarrassarse *cat.* 1933
 escarre *frz.* 3290
 escars *prov.* 3345
 escarvar *ptg.* 8480
 escarzar *span.* 3346. 3348
 escas *cat. prov.* 3345
 escaso *span. ptg.* 3345
 escatima *span. ptg.* 3289
 escatimar *span.* 3583
 escaudar *prov.* 3331
 escaume *nprov.* 8406
 escausir *prov.* 5269
 escaut *prov.* 3339a
 escava-terra *ptg.* 9357
 escavazione *ital.* 3350
 escavi *afrz.* 8761
 escena *span.* 8402
 eschalpre *afrz.* 8410
 eschame *afrz.* 8414
 eschamel *afrz.* 8413
 eschancier *afrz.* 8765
 eschandre *afrz.* 8419
 esc(h)arboncle *afrz.* 1923
 eschare *frz.* 3290
 eschargaite *afrz.* 8430.
 8776
 eschargaitier *afrz.* 8430
 escharir *afrz.* 8770. 8772
 escharpir *afrz.* 1963
 esc(h)azer *prov.* 3329
 esche *afrz.* 3287
 escheoir *afrz.* 3329
 eschern *afrz.* 8780
 eschernir *afrz.* 8780
 eschevel *afrz.* 8422
 escheveluz *afrz.* 3337a
 eschevi *afrz.* 8761
 eschevin *frz.* 8769
 eschiec *afrz.* 8762
 eschief *frz.* 1907
 eschiele *afrz.* 8500. 8778
 eschiere *afrz.* 8770
 eschipse *afrz.* 8786
 eschirer *afrz.* 2814. 8781
 eschiter *afrz.* 8792
 eschiver *afrz.* 8791
 esciens *prov.* 8489
 escient *afrz.* 8489
 escintele *afrz.* 8487
 escire *ital.* 3399
 escita *ital.* 3415
 escitare *ital.* 2799
 esclache *afrz.* 5280
 esclachier *afrz.* 5280
 esclaco *prov.* 5280
 esclafá *nprov.* 5282. 8461
 esclafar *cat.* 5282
 esclafassar *cat.* 5282
 esclaffer *frz.* 5282
 esclafir *cat.* 5282
 esclaidage *afrz.* 8805

esclandre *frz.* 8419
 esclapa *nprov.* 5282
 esclapoter *afrz.* 5282
 esclapoutá *nprov.* 5282
 esclarecer *span. ptg.* 3359.
 3360
 esclazir *prov.* 3359
 esclat *cat.* 5282
 esclata *prov.* 8800
 esclatar *cat. prov.* 5282
 esclatar *prov.* 8802
 esclatar, éclater *frz.* 5282
 esclate, éclat *nfrz.* 5282
 esclate *afrz.* 8800
 esclau-s *prov.* 8493. 8495
 esclavage *nfrz.* 8495
 esclave *frz.* 5280. 8495
 esclavin *span.* 8769
 esclavina *span.* 8495
 esclavine *afrz.* 8495
 esclavo *span.* 8495
 escleche *afrz.* 5280
 esclechier *afrz.* 5280
 esclém *afrz.* 8809
 esclenche *afrz.* 2261
 esclenque *pic.* 2261
 esclét *prov.* 8801
 esclier *afrz.* 5292
 esclier *afrz.* 8496. 8816
 esclistre *afrz.* 3408. 8814
 escló *afrz.* 8493. 8495
 esclófa *nprov.* 5282. 8461
 esclóp *cat.* 8497
 esclusa *span.* 3363
 escoba *span.* 8504
 escodar *span. ptg.* 3381
 escodo *span.* 3381
 escodre *prov.* 3386
 escofier *afrz.* 8792a
 escofina *span.* 8498
 escoissendre *prov.* 3373a
 escola *cat. prov. ptg.* 8468
 escolá *cat.* 8469
 escolar *span. ptg.* 8469
 escolar-s *prov.* 8469
 escoldrinhar *ptg.* 8535
 escoler *afrz.* 8468
 escolho *ptg.* 8499
 escolimoso *span.* 8502
 escollo *span.* 8499
 escolorgier *frz.* 3367
 escoloriar *prov.* 3367
 escolta *span.* 2539
 escoltar *span.* 2539
 escomengier *afrz.* 3369
 escondire *prov. afrz.* 3371
 esconfire *prov.* 3372
 esconso *ptg.* 3370
 esconzado *span.* 3370
 escope *frz.* 8505
 escopeta *span.* 8497
 escopette *frz.* 8497
 escopir *cat. prov. afrz.*
 3374
 escoplo, escopa *span.* 8410
 escopo *span. ptg.* 8509
 escopro *ptg.* 8410
 escorca *prov.* 2546
 escorçar *ptg.* 3384
 escorchar *ptg.* 3377

escorchar *span. ptg.* 2546
 escorcier *afrz.* 3384
 escorço *ptg.* 3384
 escorcollar *cat.* 2699
 escorgar *prov.* 2546. 3377
 escoria *span. ptg.* 8511
 escorner *afrz.* 3376
 escorpi *cat.* 8512
 escorpião *ptg.* 8512
 escorpion *span.* 8512
 escorpio(n)-s *prov.* 8512
 escorre *afrz.* 3386j
 escorrecho *span.* 2539
 escorrer *span.* 3383
 escorrer *prov. ptg.* 3383
 escors *afrz.* 3384
 escorsa *prov.* 3377
 escorsa *cat.* 3377
 escortar *prov.* 2711
 escorzar *span.* 3384
 escorzo *span.* 3384
 escorzon *span.* 3377
 escorzuelo *span.* 3377
 escossa *prov.* 3386
 escossa *span.* 3384a
 escot *prov. afrz.* 8513.
 8514
 escote *span. ptg.* 8513.
 8777
 escote *afrz.* 8515
 escoupe *frz.* 8505
 escourgée *frz.* 3375
 escourgeon *frz.* 3375
 escourre *afrz.* 3386
 escouve *afrz.* 8504
 escova *ptg.* 8504
 escovillon *span.* 8506
 escracar *prov.* 2449. 3378.
 4642. 7731
 escramo *aspan.* 8518
 escraper *afrz.* 8480. 8795
 escravo *ptg.* 8495
 escregne *afrz.* 8521
 escrever *ptg.* 8523
 escrevisse *afrz.* 5324
 escribano *span. ptg.* 8522
 escribir *span.* 8523
 escrienne *afrz.* 8521
 escrif *afrz.* 8523
 escrier *afrz.* 8796
 escrimar *cat.* 8789
 escrimer *frz.* 8788. 8789
 escrimir *prov. afrz.* 8788
 escrinio *span. ptg.* 8525
 escri(n)-s *prov.* 8525
 escriptori *cat.* 8527
 escriptori-s *prov.* 8527
 escri(p)tura *cat. prov.* 8528
 escritor *span. ptg.* 8526
 escritorio *span. ptg.* 8527
 escritura *span. ptg.* 8528
 escriu *prov.* 8523
 escriurer *cat.* 8523
 escroc *frz.* 3786
 escroquer *frz.* 3786
 escroue *afrz.* 8481
 escrupulo *span. ptg.* 8533
 escubo *prov.* 8504
 escudeiro *ptg.* 8543
 escudela *ptg.* 8544

escudella *prov. cat.* 8544
escudero *span.* 8543
escu(d)ier-s *prov.* 8543
escudilla *span.* 8544
escudo *span. ptg.* 8547
escudriñar *span.* 8535
escudrinhá *nprov.* 8535
escuela *span.* 8468
escuelh-s *prov.* 8499
escuelas *aspan.* 8468
escuerie *afz.* 8542. 8543
escuers *afz.* 3384
escuerzo *span.* 3377
escultor *span. ptg.* 8538
escultura *span. ptg.* 8539
escuma *prov. span. ptg.* 8540. 8988
escumar *span. ptg.* 8989
escupir *cat. prov. afz.* 2449. 3374
escura *prov.* 8542
escurar *prov. cat. span.* 3382
escuro *ptg.* 6639
escuro-l-s *prov.* 8536
escurreir *span.* 2539. 3383
escut *cat.* 8547
escut-z *prov.* 8547
escuyer *afz.* 8543
esdrújulo *span.* 9121
esdrújulo *ptg.* 9121
ese *span.* 5146
esempio *ital.* 3396
esenyar *cat.* 5035
eser *rtr.* 9255
esercito *ital.* 3400
esfassar *prov.* 3401
esferar *prov.* 3206
esfolar *ptg.* 2801
esfondrar *prov.* 3407
esfraer *afz.* 3207
esfranher *prov.* 4949
esfredar *prov.* 3207
esfreder *afz.* 3207
esfreer, **-cier** *afz.* 3207
esfregar *ptg.* 3405
esfrei *prov.* 3207
esfreiar *prov.* 3207
esfroi *afz.* 3207
espaciar *span.* 8918
espacio *span.* 8920
espacios *prov.* 8919
espacioso *span.* 8919
espacio *ptg.* 8920
espaçoso *ptg.* 8919
espada *prov. cat. span. ptg.* 8917
espadoa *ptg.* 8921
español *frz.* 4580
espaladinar *aspan.* 6791
espaldar *ptg. span.* 8921
espalhar *ptg.* 3430. 6793. 6845
espallier *frz.* 8921
espalla *span.* 8921
espalle *afz.* 8921
espalto *span.* 8922
espan *afz.* 8908
espanauzir *prov.* 3432
espanidura *ptg.* 3432
espanir *span.* 3432
espanir *afz.* 3464
español *span.* 4580

eskiper *afz.* 8785
eslais *prov. afz.* 5492
eslansar *prov.* 5418
(es)laus *prov.* 5139
eslegier *afz.* 3418. 5506
esleidor *aspan.* 3220
eslenc *afz.* 2261
eslider *afz.* 8807
esligier *afz.* 3418. 5506
eslinga *ptg.* 8810
eslingua *span.* 8810
eslir *prov.* 3229
eslivo *piem.* 5653
eslochier *afz.* 3419. 5677
esmaier *prov. aptg.* 3420
esmaier *afz.* 3420
esmalte *span. ptg.* 8820
esmance *afz.* 324a
esmanevi *afz.* 3421
esmaneki *prov. afz.* 5867
esmarir *prov. afz.* 5974
esmenar *cat.* 3242. 3422
esmenar *prov.* 3242. 3422
esmeralda *span. ptg.* 8822
esmerar *span. ptg. prov.* 3423
esmeralda *prov.* 8822
esmeren *span.* 6124
esmerer *afz.* 3423
esmeril *span. ptg.* 8823
esmerilhão *ptg.* 6124
esmerilho-s *prov.* 6124
esmoignoner *afz.* 6369
esmola *ptg.* 3222
esmondar *prov.* 3426
esmougonner *afz.* 6369
esmoyer *afz.* 3420
esnoillie *frz.* 3485a
ésoce *frz.* 3292
esora *aspan.* 5146
esorado *aspan.* 3320
esortare *ital.* 4629
espaçar *ptg.* 8918
espace *frz.* 8920
espaciar *span.* 8918
espacio *span.* 8920
espacios *prov.* 8919
espacioso *span.* 8919
espacio *ptg.* 8920
espaçoso *ptg.* 8919
espada *prov. cat. span. ptg.* 8917
espadoa *ptg.* 8921
español *frz.* 4580
espaladinar *aspan.* 6791
espaldar *ptg. span.* 8921
espalhar *ptg.* 3430. 6793. 6845
espallier *frz.* 8921
espalla *span.* 8921
espalle *afz.* 8921
espalto *span.* 8922
espan *afz.* 8908
espanauzir *prov.* 3432
espanidura *ptg.* 3432
espanir *span.* 3432
espanir *afz.* 3464
español *span.* 4580

espantar *cat. span. ptg.* 3439
espaordir *prov.* 3443. 6951
espaorir *prov.* 3443. 6951
esparavan *span.* 8915
esparcer *prov.* 8911
esparcir *span.* 8911
espardeña *cat.* 8913
espargata *span. ptg.* 8913
espargir *cat. aspan. aptg.* 8911
esparpalhar *prov.* 3430
esparpeilliar *afz.* 3430
esparpeillier *afz.* 6845
esparrancar *span.* 7223
esparteña *span.* 8913
espartenha *ptg.* 8913
espartero *span.* 8913
esparto *span. ptg.* 8913
esparvain *afz.* 8915
esparvel *aspan.* 8915
esparver *cat.* 8915
esparverenc *cat.* 8915
esparvier-s *prov.* 8915
esparzir *ptg.* 8911
espasmar *span.* 8916
espasme-s *prov.* 8916
espasmo *span.* 8916
espatla *prov.* 8921
espatlla *cat.* 8921
espauenter *afz.* 3439
espausar *prov.* 6943
espautar *prov.* 3442
espavantar *prov.* 3439
espaventar *prov.* 3439
espaventer *afz.* 3439
espavordir *cat. prov.* 3443. 6951
espavoreer *span. ptg.* 6951
espavorir *span. ptg.* 3443
espay *cat.* 8920
espazar *prov.* 8917
espazi-s *prov.* 8920
espear *ptg.* 3435
espëar *ptg.* 3435
espeautre *afz.* 7001
espèce *frz.* 8923
especeria *span.* 8926
espeche *afz.* 8934
especia *prov. span.* 8923
especiaria *ptg. prov.* 8926
especie *span. ptg.* 8923
especieiro *ptg.* 8927
especier *cat.* 8927
especiero *span.* 8927
espectáculo *span. ptg.* 8929
espedir *span.* 2807
espedire *ital.* 3445
espeis *afz.* 8959
espeit *afz.* 8936
espejo *span.* 8933
espelar *prov.* 8937
espeler *afz.* 8937
espeh *cat.* 8933
espeho *ptg.* 8933
espeh-s *prov.* 8933
espeita *cat. span. ptg.* 8938
espeitico *nprov.* 8938a

espeneir *afz.* 3464
espenir *afz.* 3464
espennacho *ptg.* 3434
espens *afz.* 3450
espenser *afz.* 3450
espeque *span. ptg.* 8902
espera *span. ptg.* 8939
esperança *ptg.* 8939
espérance *frz.* 8939
esperansa *prov.* 8939
esperanza *span.* 8939
esperar *prov. cat. span. ptg.* 8940
espérer *frz.* 8940
esperir *prov. afz.* 3453
esperit *cat.* 8957
(e)spirit-z *prov.* 8957
esperon *afz.* 8975
esperonar *prov.* 8975
espero-s *prov.* 8975
espartar *prov. aspan. ptg.* 3452
esparto *ital.* 7059
espervier *afz.* 8915
espes *prov. afz. cat.* 8959
espeso *span.* 8959
espessier-s *prov.* 8927
espesso *ptg.* 8959
espertarse *span.* 6964
espeto *span. ptg.* 8960
espeuta *prov.* 8938
espie *prov. span.* 8935
espiallo *ptg.* 3434
espião *ptg.* 8935
espiar *prov.* 8935
espiar *span. ptg.* 3435. 8935
espica(a) *prov.* 8945
espice *afz.* 8923
espichar *span. ptg.* 8949
espiche *span.* 8949
espicho *ptg.* 8949
espie *afz.* 8935
esp(i)edo *span.* 8960
esp(i)gle *frz.* 3299. 8933
espier *afz.* 8935
espieu *afz.* 8960
espieu(t) *afz.* 8942
esp(i)eut-z *prov.* 8960. 8942
espiga *cat. span. ptg.* 8945
espigar *prov. cat. span. ptg.* 8917
espina *cat. span.* 8951
espinac *cat.* 8952
espinaca *span.* 8952
espinafar *ptg.* 8952
espinar *prov.* 8952
espingarda *span.* 8983
espinglo *nprov.* 8955
espinha *ptg.* 8951
espinoche *afz.* 8952
espion *frz.* 8935
espirail *afz.* 8956
espirar *span. ptg.* 8958
espirer *afz.* 8958
espirito *ptg.* 8957
espiritu *span.* 8957

- espirrar *ptg.* 9046
 espit *afrz.* 839a N.
 espita *span.* 8961
 espitlerra *cat.* 8931
 espitlori *prov.* 8931
 esplanade *frz.* 3459
 esplandir *afrz.* 8963a
 esplecha *prov.* 3462
 espleit *prov.* 3462
 espleitar *prov.* 3462
 esplender *aspan. ptg.* 8963a
 espléndido *span. ptg.* 8964
 esplendor *span.* 8965
 esplenético *span. ptg.* 8963
 esplénico *span.* 8963
 esplinque *span.* 8962
 espoens *aplg.* 3465
 espoenter *afrz.* 3439
 espoir *frz.* 8939, 8940
 espoisse *afrz.* 8959
 espojo *aspan.* 2915, 8967
 espolear *span.* 8975
 espolet *afrz.* 8966
 espolin *span.* 8966
 espolon *span.* 8975
 espolvorear *span.* 3470, 7542
 espolvorizar *span.* 3470, 7542
 esponda *prov.* 8968
 esponde *afrz.* 8968
 espondre *prov.* 3465
 espondre *afrz.* 8968a
 esponer *prov. span.* 3465
 esponga *cat. prov.* 8970
 esponje *afrz.* 8969
 esponja *span. ptg. prov.* 8970
 esponsaes *ptg.* 8971
 esponsalias *span. ptg.* 8971
 esponsalicio *span.* 8972
 esponsayas *span.* 8971
 esponenton *span.* 3471, 7550
 esporão *ptg.* 8975
 esporear *ptg.* 8975
 esporon *aspan.* 8975
 esporre *ital.* 3465
 esporta *ptg.* 8976
 esportilla *span.* 8977
 esportula *span. ptg.* 8978
 espos, -a *prov.* 8974
 esposali-s *prov.* 8972
 esposar *prov. span. ptg.* 8973
 esposo, -a *ptg. span.* 8974
 espoventer *afrz.* 3439
 espreitar *ptg.* 3461
 esprequer *afrz.* 3467, 7424
 espreudre *prov. afrz.* 3465a N.
 espringuer *afrz. nfrz.* 8983
 esprit *frz.* 8957
 esproher *afrz.* 8986
 esprohon *frz.* 8979
 espuerta *span.* 8976
 espulgar *prov. span. ptg.* 3469, 7518
 espuma *span. ptg.* 8988
 espumar *span. ptg.* 8989
 espurgare *ital.* 3472
 espurriar *span.* 8986
 espurrir *span.* 3466, 7318
 espussar *cat.* 3469
 esputo *span. ptg.* 8994
 esquachier *afrz.* 3364
 esquadra *span.* 3473
 esquadre *frz.* 3473
 esquadrinhar *ptg.* 8535
 esquecer *nptg.* 3330
 esqueira *prov.* 8770
 esqueixar *cat.* 7886
 esqueleto *span. ptg.* 8427
 esquella *prov.* 8778
 esquena *span. prov.* 8783
 esquentar *ptg.* 1747, 3332
 esquer *prov. cat.* 3553
 esquerdar *cat.* 8775
 esquerdo *ptg.* 3553
 esquerlo *nprov.* 8778
 esquernir *prov.* 8780
 esquern-s *prov.* 8780
 esquerro *span. ptg.* 3553
 esquey *cat.* 7683, 7886
 esquichá *nprov.* 2272
 esquicio *span.* 8446
 esquif *afrz.* 8785
 esquifar *span.* 8785
 esquite *span. ptg.* 8785
 esquila *span.* 8778
 esquilar *span.* 8995, 9583
 esquille *frz.* 8455
 esquilmar *span.* 2659
 esquilmo *span.* 2659
 esquivo *span. ptg.* 8536
 esquina *prov. ptg.* 8783
 esquinancia *span.* 2732, 5345
 (e)squinancie *frz.* 2732
 esquinencia *ptg.* 2732, 5345
 esquinsar *prov. cat. span.* 3477, 7886
 esquintar *prov.* 3477
 esquinzar *span.* 3477
 esquirar *prov.* 8781
 esquirol *span.* 8536
 esquirpia *span.* 8489a
 esquissar *prov.* 3477, 7886
 esquisse *frz.* 8446
 esquisser *frz.* 8446
 esquitxar *cat.* 8456
 esquivar *prov.* 8791
 esquiver *frz.* 8791
 esraicher *afrz.* 3264
 esraigar *prov.* 3264
 esreiner *afrz.* 2809, 3031
 essaidier *afrz.* 3308a
 essai-s *prov.* 3309
 essai *frz.* 3309
 essalar *prov.* 3309
 essaim *frz.* 3313
 essalcier *afrz.* 3312
 essample *afrz.* 3396
 essampleire *afrz.* 3395
 essanc(h)ier *afrz.* 3397
 essancier *afrz.* 8333
 essart *frz.* 3480
 essarter *frz.* 3480
 essaucier *afrz.* 3312
 essaugue *frz.* 8432
 essayer *frz.* 3309
 esse *frz.* 4537
 esse *nptg.* 5146
 essemplaire *afrz.* 3395
 esser *prov.* 9255
 essere *ital.* 9255
 esseret *frz.* 4537
 essevir *afrz.* 3484a
 essevoir *afrz.* 3315
 essewer *afrz.* 3315
 essieu *frz.* 1106a
 essient *afrz.* 3352
 essil *afrz.* 3355, 3413
 essimer *nfrz.* 8267
 esso *ital.* 5146
 essoigne *afrz.* 8878
 essombre *afrz.* 9211
 essor *frz.* 3322
 essorber *afrz.* 6718
 essorer *frz.* 3322
 essoriller *frz.* 3321
 essui *frz.* 3495
 essuie-mains *frz.* 9846
 essuyer *frz.* 3494
 est *prov.* 5157
 est *frz.* 3163, 6731
 estabelecer *ptg.* 9001
 estabelecimento *ptg.* 9001
 estabil *ptg.* 9002
 estabilidad *span.* 9003
 estabilidade *ptg.* 9003
 estable *span.* 9002
 establecer *span.* 9001
 establecimiento *span.* 9001
 establiment-s *prov.* 9001
 establir *prov.* 9001
 establo *span.* 9005
 estabulo *ptg.* 9005
 estaca *prov.* 9013
 estacada *span. ptg.* 9013
 estacade *frz.* 9013
 estação *ptg.* 9030
 estacha *span.* 3294
 estache *afrz.* 9013
 estacion *span.* 9030
 estaco *span. ptg.* 9013
 estadainha *ptg.* 9065
 estadéa *ptg.* 9065
 estadear *ptg.* 9065
 estafeta *span.* 9027
 estafette *frz.* 9027
 estafilade *frz.* 9027
 estal *prov. afrz.* 9014
 estal *afrz.* 9015
 estala *aspan.* 9014
 estalar *ptg.* 8802
 estalbi *prov.* 3293
 estaler *prov. afrz.* 9014
 estallar *span.* 8802
 estalo *aspan.* 9014
 estal-s *prov.* 9015
 estalvar *prov.* 9032
 estalvi *cat.* 3293
 estambrar *span. ptg.* 9018
 estambre *span. ptg.* 9018
 estame *ptg.* 9018
 estamefia *span.* 9020
 estamenna *ptg. prov.* 9020
 estamento *span.* 9019
 estamieto *span.* 9019
 estaminet *frz.* 9019
 estampa *span. ptg.* 9021
 estampar *prov. span. ptg.* 9021
 estampe *frz.* 9021
 estamperche *afrz.* 7078
 estampida *prov.* 9021
 estampido *span. ptg.* 9021
 estampie *afrz.* 9021
 estampilla *span. ptg.* 9021
 estampille *frz.* 9021
 estampir *prov. cat. afrz.* 9021
 estanc *afrz.* 9009
 estancar *prov. span. ptg.* 9009
 estancia *span. ptg.* 9023
 estanco *span. ptg.* 9009
 estanc-s *prov.* 9009
 estandarte *span. ptg.* 3498
 estanh *cat.* 9012
 estanhada *ptg.* 9011
 estanho *ptg.* 9011, 9012
 estanh-s *prov.* 9011, 9012
 estaño *span.* 9011, 9012
 estanque *span. ptg.* 9009
 estansa *prov.* 9023
 estantigua *span.* 9024
 estany *cat.* 9011
 estanyar *cat.* 9010
 estaque *afrz.* 9013
 estar *prov. span. ptg.* 9065
 estarcir *span.* 3502
 estargir *cat.* 3502
 estarna *span. ptg.* 3505
 estatelado *ptg.* 9031
 estatga *prov.* 9029
 estatge-s *prov.* 9029
 estatso *span. ptg.* 9034
 estatua *span. ptg.* 9031
 estatura *span. ptg.* 9033
 estat-z *prov.* 9034
 estavel *ptg.* 9002
 estavoir *afrz.* 9075
 estay *span.* 9008
 este *cat. span. ptg.* 5157
 este, esta, esto *span. ptg.* 3195
 este (*aspan. auch leste*), *span.* 3163
 esteble *afrz.* 9061
 esteil *afrz.* 9049
 esteile *afrz.* 9038
 esteio *ptg.* 9008
 esteira *ptg.* 9077
 esteis *prov.* 9057
 estela *prov. cat.* 9038
 estemar *aspan.* 3533
 estendant *prov.* 3498
 estender *span. ptg.* 3499
 estendre *prov.* 3489, 3499, 9057
 estenh *prov.* 9057

- estenher** prov. 3489. 9057
estequer afrz. 9050
ester afrz. 9065. 9075
ester obiculd. 3500
estera span. 9077
esterco ptg. 9041
estère frz. 9077
esterger prov. 3502
esterna prov. 9045
esternar prov. 9045
esternir afrz. 9045
estern-s prov. 9045
estornadar cat. 9046
esterre frz. 9077
esters prov. afrz. 3504
esterser prov. 3502
esterzer prov. 9463
esteu afrz. 9035
esteule afrz. 9061
esteva span. ptg. cat. 9058
estevo nprov. 9058
estga rtr. 3287
estichier afrz. 9050
estiercol span. 9041
estiers prov. afrz. 3504
estilo span. ptg. 9055
estimbarse cat. 9060
estim-o aptg. 9056
estimulo span. ptg. 9056
estincar ptg. 3039
estiquer afrz. 9050
estiquete henney. 9050
estirazar span. 9559
estirman afrz. 9141
estiva span. ptg. 9060
estivar span. ptg. 9060
estive frz. 9060
estiver frz. 9060
esto aital. 5157
estoher prov. 9075
estobla prov. 9061
estoble afrz. 9061
estoc prov. frz. 9066
estofa span. ptg. 9136
estofar span. ptg. 9136
estofa ptg. 9136
estoiier afrz. 9128
estoinc afrz. 9067a
estoire afrz. 9078
estojas ptg. 9128
estojos ptg. 9128
s'estoke pic. 9067
estol aspan. acat. 9072
estólido span. ptg. 9068
estollere ital. 3507
estol-s prov. 9072
estomac prov. frz. 9073
estómago span. ptg. 9073
estome frz. 9074
estomper frz. 9074
estona cat. 9133
estonc-s prov. 9134
estonner afrz. 3509
estonzas aspan. 5114
estopa cat. span. ptg. prov. 9136
estopar aspan. 9136
estoque span. ptg. 9066
estor afrz. 9139
estoreer prov. cat. span. 3512
estordir afrz. aspan. 3542
estordre afrz. 3512
estorée afrz. 5044
estorement afrz. 5044
estorer afrz. 5044
estornir prov. afrz. 9139
estornar prov. 3509
estornel-s prov. 9140
estornell cat. 9140
estorninho ptg. 9140
estornino span. 9140
estorn-s prov. 9139
estornudar prov. 9046
estornudar span. 9046
estorpar span. ptg. 3041. 3511
estorre ital. 3507
estor-s prov. 9139
estou afrz. 9035
estouble afrz. 9061
estoule afrz. 9061
estourgeon frz. 9138
estout afrz. 9071. 9132
estovar span. 3538
estovoir afrz. 9065. 9075
estra ital. prov. 3513
estrac afrz. 9081
estracar prov. 9093
estrada prov. span. ptg. 1737. 9090
estrade frz. 9091
estradiar-s prov. 9090
estrado span. ptg. 9091
estraer afrz. 9090
estragão ptg. 3104
estragar span. ptg. 3520. 9080
estrago span. ptg. 3520. 9080
estrago span. 3526a
estragon span. 3104
estraguar prov. 3529. 9093
estraiere afrz. 9090
estraiiier afrz. 3529. 9090
estraina afrz. 9094
estrambosidar span. 9083
estrambote span. 9083
estrambótico span. ptg. 9083
estramp prov. 9083
estran afrz. 9087
estranhar span. 3524
estrand afrz. 9087
estranco ital. 3526
estranjero prov. 3523
estranjol span. 9088
estranjular ptg. 9088
estranh prov. 3526
estranhar prov. ptg. 3524
estranho ptg. 3526
estranio span. 3526
estranho span. 3526
estranho span. 3526
estrany cat. 3526
estranyar cat. 3524
estrapada span. 9089
estrapade frz. 9089
estrapasser frz. 6891. 9089
estrapazar span. 6891. 9089
estrapar afrz. 9089
estrá-s prov. 9091
estrassar prov. 3516
estratto ital. 3517
estrat-z prov. 9091
estravagante ital. 3528
estruza span. 3516
estrazar span. 3516
estrazo span. 3516
estre afrz. 6754
estreb cat. 9113
estrece neap. 4584
estrech prov. 9112
estrecho span. 9102
estrecier afrz. 9100
estrée afrz. 1737. 9090
estréer afrz. 3518
estregar span. ptg. 3503
estreia ptg. 9094
estrene afrz. 9094
estreit prov. 9102
estreito ptg. 9102
estrella span. ptg. 9038
estremar span. ptg. 3533
estrena prov. cat. span. 9094
estrenc afrz. 9094a *
estrenh prov. 9112
estrenher prov. 9112
estrenir span. 9112
estrenque ital. 9111
estrenyer cat. 9112
estrep prov. 9089
estrep afrz. 9089
estrep-s prov. 9113
estreup-s prov. 9113
estria ptg. 9107
estribar span. ptg. 9113
estribar prov. 9096
estribeira ptg. 9113
estribo span. ptg. 9113
estribord span. 9040
estricar span. 3535
estrie afrz. 9113
estrief afrz. 9113
estrier afrz. 9113
estrieu afrz. 9113
estrif afrz. 9096
estriga ptg. 9166
estriho nprov. 9109
estrij-ol cat. 9109
estriillar aspan. 9109
estrinca ptg. 9111
estrine afrz. 9094
estrinque span. ptg. 9111
estriop-s prov. 9113
estrique afrz. 9110
estriquer afrz. 9109a
estriu afrz. 9113
estriub-s prov. 9113
estriver afrz. 9096
estro ital. span. ptg. 6669
estro ital. 6679
estront afrz. 9123
estrop cat. 9119
estropajo span. 9186a
estropear span. ptg. 3511. 9119
estropler frz. 3511. 9119
estropo ptg. 9119
estrop-s prov. 9119
estros prov. afrz. 3537
estross(e)ment afrz. 3537
estrovo ital. 9119
estruc-s prov. 9125
estrujar span. 3510. 9601
estruma ptg. 9084
estrumele frz. 9707
estrunidar prov. 9046
estrus prov. cat. 9125
estuba prov. 3538
estuche span. 9128
estuco span. 9126
estudar ptg. 9130
estudiar prov. span. 9130
estúdie afrz. 9130
estudier afrz. 9130
estudio span. 9130
estudi-s prov. 9130
estudo ptg. 9130
estruera span. 9077
estuet afrz. 9075
estufa span. 3538
estufar span. 3538
estui afrz. aspan. 9128
estuide afrz. 9130
estuiier afrz. 9128
estui-s prov. 9128
estujar prov. 9128
estugue ptg. 9126
esturar span. 9611
esturião ptg. 9138
esturion span. 9138
esturjão ptg. 9138
esturlenc prov. 9137
esturman afrz. 9141
esturzar prov. 9799
estuziar prov. 9130
esva(h)ir ptg. 3301
esvanir prov. frz. 3301
esventar prov. 3549
esventeler afrz. 3550
esvertuer afrz. 10224
eswarder afrz. 10359
et frz. 3296
étable frz. 9005
établir frz. 9001
établissement frz. 9001
étage frz. 9006. 9029
étagne frz. 9037
étai frz. 9008
etai nordsard. 331 N.
étaie frz. 9008
etaim frz. 9018
étain frz. 9012
étal nfrz. 9015
étalage nfrz. 9015
etaler nfrz. 9015
étalon frz. 9014. 9017
étamine frz. 9020
étamper frz. 9021
étance frz. 9023
étancher frz. 9009
étançon frz. 9023
étang frz. 9009
étangues frz. 9022
étape frz. 9026
étapper frz. 9026

état frz. 9034
 étan nfrz. 9015
 étauger nfrz. 3293
 etauque lothr. 9066
 étayer frz. 9008
 etego aptg. 4526
 éteindre frz. 3459. 9057
 étendard frz. 3498
 étendre frz. 3499
 éternir norman. 9044
 éternuer frz. 9046
 éteuf frz. 9186
 éteule frz. 9061
 etico ital. 4528
 etieule norman. 9061
 s'étiuler frz. 9061
 étincelle nfrz. 8487
 étioler nfrz. 9061
 étiquette nfrz. 9050
 etnette frz. 9436
 etó lyon. 9628
 étoc nfrz. 9066
 étoffe frz. 9136
 étoffer frz. 9136
 étoile nfrz. 9038
 étonner frz. 3509
 etou lyon. 9628
 étouffer frz. 3538. 9136
 étouger nfrz. 3293
 étoupe frz. 9136
 étouper frz. 3491. 9136
 étoupin frz. 9136
 étourdir nfrz. 3542
 étourneau frz. 9140
 étrain frz. 9087
 étrainler nfrz. 9088
 étrange frz. 3526
 étranger frz. 3523. 3524
 étrangler nfrz. 9088
 étrape frz. 9089
 étraper frz. 9089
 être frz. 9255
 étreceir frz. 3512
 étreceir nfrz. 9100
 étrée pic. 9090
 etregar span. 9109
 étrein frz. 9084
 étreindre frz. 9112
 étrene frz. 9094
 étreper frz. 3490
 êtres frz. 3501
 étrier nfrz. 9113
 étrieux nfrz. 9113
 étrille frz. 9109
 étriller frz. 9109
 étriquer frz. 9099
 étriquet frz. 9099
 étrivière nfrz. 9113
 étroit frz. 9102
 étron nfrz. 9123
 étrope frz. 9119
 etta sard. 4559
 ette ital. 4559
 étude afrz. 9130
 étudier frz. 9130
 étui nfrz. 9128
 étuver frz. 3538
 eu, mie, ni, mine, me, noi,
 noao, ni, noi, ne rum.
 3209

eu, mim, me; nos ptg.
 3209
 eu, ieu; me, me, mi; nos
 (ns) prov. 3209
 eua romagn. obicall. 9939
 eule afrz. 6688
 euse afrz. 4537
 euze-s prov. 4707
 évanouir frz. 3301
 évaser frz. 3303
 evay aspan. 3300
 éveiller frz. 3551
 éventail frz. 3548. 3550.
 10046
 éventer frz. 3549
 éventiller frz. 3550
 évêque frz. 3258
 ever afrz. 317a
 everinar prov. 5120
 evesque prov. 3258
 evol-s prov. 3174
 exasperar span. ptg. 4813
 exaspérer frz. 4813
 exaucer nfrz. 3312
 exécuter frz. 3483
 exemple nfrz. 3396
 exemplo ptg. 3396
 exercito ptg. 3400
 exhalar span. 3409
 exir cat. aspan. 3399
 exit cat. 3415
 exito aspan. 3415
 exorado aspan. 3320
 expender span. ptg. 3448
 expert frz. 7059
 experto span. ptg. 7059
 expirer frz. 3457
 explanada span. 3459
 explication frz. 3460
 expliquer frz. 3463
 exploit frz. 3462
 exploiter frz. 3642
 exposer span. 3465
 expôr ptg. 3465
 exposer frz. 6943
 extender span. ptg. 3499
 éteindre span. ptg. 9057
 éteindre cat. ptg. 3489
 extirpare ital. 3490
 extra frz. span. ptg. 3513
 extraneo ptg. 3526
 estrangeiro ptg. 3523
 extraniero span. 3523
 eyssorbar prov. 6718
 eziandio ital. 3297
 eziandio ital. 3297

F.

fa rtr. 3570
 faaison afrz. 3658
 fabbro ital. 3555
 fabla rtr. 3559
 fable frz. 3559
 fablel afrz. 3559
 fabler frz. 3560
 fabre prov. 3555
 fabril span. ptg. 3558
 fabro aspan. ital. 3555

faca ptg. aspan. 4439
 facândha ptg. 3570
 facanea ptg. aspan. 4441
 façao ptg. 3574
 făcator rum. 3576
 faccenda ital. 3568
 facchino ital. 3667. 9991
 faccia ital. 3563
 faccion span. 3574
 face frz. ptg. 3563
 face rum. 3570
 facó rum. 3591
 facetula apul. 3727
 facha prov. 3563
 facha ptg. 3580. 4482
 facher frz. 3648
 facheux frz. 3649
 fachim span. 9991
 fachurier prov. 3570
 faciende afrz. 3568
 facile ital. 3569
 facimola ital. 3571
 facimolo ital. 3571
 facitore ital. 3576
 facile rum. 3580
 facola ital. 3580
 façon frz. 3574
 facteur frz. 3576
 factice frz. 3572
 faction frz. 3574
 factor ptg. 3576
 fada sard. prov. cat. ptg.
 3655
 fada rum. 3714
 fada prov. 3660
 fadar prov. 3658
 faddija sard. 3663
 fadiar rtr. 3657
 fado ital. 3660
 fadri cat. 4914
 fadrin aspan. 4914
 faer afrz. 3658
 faf nprov. 6848
 fafa nprov. 6848
 fafarinna rtr. 3562
 fafech nprov. 6848
 fafée frz. 6847
 fafelu frz. 6848
 fafeyeux frz. 6847
 faffée frz. 6848
 fafia nprov. 6848
 fafiard frz. 6847
 faficirat nprov. 6848
 fafie nprov. 6848
 fafier frz. 6847
 fafiguard frz. 6847
 fafiot frz. 6847
 fafouye frz. 6847
 tag sicil. 3588
 fag rum. 3666
 fage afrz. 3588
 faggino ital. 3586
 faggio ital. 3588
 faghe-farina sard. 3562
 fagia berg. 3588
 fagiano ital. 7117
 fagina cat. 3586
 fagiolo ital. 7116
 fagiuolo ital. 3554. 7116
 fagno ital. 3672

fagot frz. 3667
 fagot prov. frz. 3587
 fagote span. 3587
 fagotto ital. 3587. 3667
 faguenas frz. 3866
 fagueño span. 3664
 faguino nprov. 3586
 fahino nprov. 3586
 fahúgne abruzz. 3664
 faia prov. ptg. 3588
 faible nfrz. 3830
 faide afrz. 3589
 faidir afrz. prov. 3589
 faidui afrz. 3589
 faig prov. 3578
 failhir prov. 3599
 faille afrz. 3580. 3599
 faillir frz. prov. 3599
 faim frz. 3614
 faimã rum. 3612
 faimos rum. 3618
 fain rum. 3780
 faina ital. 3586
 fainã rum. 3632
 fainar rum. 3633
 faïne afrz. 3586
 faïne nfrz. 3586
 faire prov. 3570
 faisa span. 3641
 faisa cat. 7117
 faisan prov. frz. span.
 7117
 faisant frz. 7117
 faisaõ ptg. 7117
 faisca ptg. 3601
 faiscar ptg. 3601
 faisceau frz. 3642
 faiseleur frz. 3582
 faiseleur frz. 3582
 faiseur frz. 3576
 faisil frz. 3582
 faisnier afrz. 3644
 faisol prov. 7116
 faissa prov. 3641
 faissar prov. 3645.
 4918
 faisse frz. 3641
 faisselle frz. 3641
 faisser frz. 3645
 faisso prov. 3574
 fait prov. frz. 3578
 faite nfrz. 3787
 faitilha prov. 3573
 faitura prov. 3579
 faiturar prov. 3579
 faiturier prov. 3579
 faix frz. 3646
 faixa ptg. 3641
 faja piem. 3655
 faja span. 3641
 fajar span. 3645. 4918
 fajo span. 3646
 falagar span. 3811
 falaise nfrz. 3674
 falavesca ital. 3601
 falb prov. 3609
 falbalà ital. frz. span.
 ptg. 3590
 falbo ital. 3609
 falcã rum. 3591. 3611

- falcão** *ptg.* 3593
falc *span.* 3594
falcare *ital.* 3594. 3597
falcato *ptg.* 3594
falce *span. ital.* 3611
falcia *ital.* 3611
falco *prov.* 3593
falcone *ital.* 3593
falda *span. ital. rtr. prov.* 3596
falde *afz.* 3596
faldella *ital.* 3596
faldestueil *afz.* 3608
faldiglia *ital.* 3596
faldistorio *ital.* 3608
faldistorio *span. ptg.* 3608
faldre *frz.* 3602
faldriquera *span.* 3596. 3607
falegname *ital.* 6201
falf *afz.* 3609
falguera *cat.* 3745
falha *prov.* 3580. 3599
falhir *prov.* 3599
falir *prov. span. aptg.* 3599
falise *afz.* 3674
falla *ptg.* 3559
falla *ital. aspan.* 3598
fallar *ptg.* 3560
fallar *aspan. rtr.* 3598
fallare *ital.* 3598
fallir *aptg. span.* 3599
fallire *ital.* 3599
fallio *ital.* 3598
falloir *frz.* 3602
fallon *afz.* 3719
falò *ital.* 7108
falloppa *ital.* 3610
falot *frz.* 7108
falotico *ital.* 7108
falourde *frz.* 3647
falourde *frz. afz.* 1423
fals *cat.* 3611
fals *prov. afz. rum.* 3605
falsar *ptg. span.* 3603a
falsidade *ptg. span.* 3603
falsità *ital.* 3603
falsitate *rum.* 3603
falsitate *rum.* 3603
falso *ital. span. ptg.* 3605
falsopeto *span.* 3604
falta *ital. span. ptg. cat. prov.* 3600
faltar *span. ptg.* 3600
faltare *ital.* 3600
falto *ital.* 3600
faltrero *span.* 3607
faltriquera *span.* 3607
faltš *rtr.* 3605
faltu *sard.* 3600
falua *ptg.* 3886
faluca *span.* 3886
faluga *ptg.* 3886
fam *prov. cat.* 3614
fama *prov. ital. span. ptg.* 3612
famaigl *rtr.* 3617
fame *ital.* 3614
fame *frz.* 3612
famece *abruzz.* 3615
fameillier *afz.* 3613
fameillous *afz.* 3613
famelent *afz.* 3619
fameux *frz.* 3618
famiglia *ital.* 3616
famiglio *ital.* 3617
famigu *sard.* 3615
familia *span. ptg.* 3616
familie *rum.* 3616
familier *frz.* 3616
familla *prov.* 3616
famille *frz.* 3616
famillo *aspan. ptg.* 3617
famina *prov.* 3614
famine *frz.* 3614
famini *sard.* 3614
faminto *ptg.* 3619
fam(n)e *span.* 3614
famolenc *prov.* 3619
famolenc *cat.* 3619
famos *prov.* 3618
famoso *ital. span. ptg.* 3618
famulento *ital.* 3619
fanal *frz.* 7108
fanale *ital.* 7108
fanar *span. ptg.* 3623
fanar *prov. rtr.* 3683
fanar *span.* 3623
fanc *prov. afz.* 3621
fanciullo *ital.* 4914
fané *frz.* 5939
fanello *ital.* 3585
faner *afz.* 3683
fanfaluca *ital.* 3620. 7298
fanfanatore *ital.* 3620
fanfano *ital.* 3620
fanfare *frz.* 3620
fanfarer *frz.* 3620
fanfaron *frz.* 3620
fanfarron *span.* 3620
fanfelue *afz.* 7298
fanfolia *com.* 3620
fanfouj *sicil.* 3620
fanfreluche *frz.* 3620. 7298
fanfulla *mail.* 3620. 7298
fange *frz.* 3622
fango *ital.* 3621
fanha *prov.* 3622
fanon *frz.* 3624
fantarma *cat.* 7112
fantasia *ital.* 7110
fantasima *ital.* 7112
fantasma *ital. ptg.* 7112
fantauma *prov.* 7112
fante *rum.* 4914
fanteria *ital.* 4914
fantôme *frz.* 1989. 7112
fantschella *rtr.* 4914
fantschello *rtr.* 4914
faon *frz.* 3717
faonner *afz.* 3717
fapt *rum.* 3578
fapturā *rum.* 3579
faquin *frz. span.* 9991
far *rtr. prov.* 3570
fara *ital.* 3626
fārā *rum.* 3900
farabatto *ital.* 4491
faragulla *galliz.* 3978
**fārām ai at a rum. 3950
fārāmā *rum.* 3950
farándula *cat. span. ptg.* 3627
farangulla *galliz.* 3978
farapo *ptg.* 4501
faraute *aspan.* 4491
fareas *rtr.* 3953
farce *frz.* 3638
farchetola *ital.* 7663
farcin *afz.* 3628
farcir *frz.* 3629
farcla *lad.* 3595
fard *frz.* 3640
farda *ptg. span.* 3630
fardagem *ptg.* 3630
fardaggio *ital.* 3630
fardaje *span.* 3630
fardeau *frz.* 3630
fardel *ptg. span. prov.* 3630
fardier *frz.* 3630
fardillo *span.* 3630
fardo *ital. ptg. span.* 3630
fare *ital.* 3570
farein *rtr.* 3975
farejar *ptg.* 7115
farfaglia *lomb.* 1410
farfagliare *neap.* 1410
farfaniechio *ital.* 3620
farfante *span.* 3620
farfanton *span.* 3620
farfeyer *frz.* 6847
farfogliare *ital.* 3631. 6847
farfoloso *span.* 6847
farfouia *prov.* 1410
farfouillā *nprov.* 6847
farfouiller *frz.* 1410. 4021
farfoulier *frz.* 3631
farfoulier *afz.* 6847
farfulla *span.* 6847
farfullar *span.* 1410. 3631. 6847
farga *prov.* 3556
fargna *ital.* 3634
farina *cat. prov. ital.* 3632
farinajuolo *ital.* 3632
farine *frz.* 3632
farinella *ptg.* 3763
farinha *ptg.* 3632
farinheiro *ptg.* 3633
farinier *frz.* 3633
farinier *prov.* 3633
farja *cat.* 3556
farma *rum.* 7113
farmec *rum.* 7114
farnia *ital.* 3634
faro *ptg.* 3810. 3954. 7115
faròl *ptg.* 7108
farolear *span.* 7115
faromejar *cat.* 3708
faron *span.* 4499
faronejar *ptg.* 4499
farouche *frz.* 3695. 3901
farpa *ptg.* 4501
farpar *ptg.* 4501
farpear *ptg.* 4501
farra *sard.* 3625
farraggine *ital.* 3635
farro *ital.* 3625
fars *prov.* 3638
farsa *ital. span. ptg.* 3638
farsata *ital.* 3638
farsetto *ital.* 3638
farsir *prov.* 3629
fart *frz.* 3640
farto *ptg.* 3639
farum *ptg. cat.* 3708
farus *vales.* 3695
fascello *ital.* 3646
fascetto *ital.* 3646
fascie *sard.* 3646
fascher *frz.* 3648
fascia *rtr. ital.* 3641
fasciare *ital.* 3645
fascina *span. ital.* 3643
fascinar *span. ptg.* 3644
fascinare *ital.* 3644
fascine *frz.* 3643
fasciner *frz.* 3644
fascino *ital.* 3644
fascio *ital.* 3646
faseire *prov.* 3576
faséla *arbed.* 3561
faséolo *aspan.* 7116
fasigar *prov.* 3648
fasola *rum.* 7116
fassa *prov.* 3563
faste *frz.* 3653
fasti *afz.* 3650
fastic-s *prov.* 3650
fasticar *prov.* 3648
fastidiare *ital.* 3648
fastidio *ital.* 3650
fastidioso *ital.* 3649
fastidioso *ptg.* 3649
fastig *obwald.* 3713
fastig *cat.* 3650
fastig-s *prov.* 3650
fastigos *cat. prov.* 3649
fastio *span.* 3650
fastio *ptg.* 3650
fastizu *sard.* 3650
fasto *span. ital.* 3653
fastrer *afz.* 3637
faša *rum.* 3641
fašwe *pic.* 3563
fat *lomb. frz. prov.* 3660
fata *ital.* 3655
fata *rum.* 3716
fata *aspan. aptg.* 4512
fařa *rum.* 3563
fatal *frz.* 3655a
fāfar *rum.* 3567
fařarā *rum.* 3564
fatare *ital.* 3658
fāticare *ital.* 3657
fatiguer *frz.* 3657
fatilado *span.* 3566
fatj *cat.* 3588
fato *ptg.* 3654
fatras *frz.* 3639
fatscha *rtr.* 3563
fattezza *ital.* 3572
faticcio *ital.* 3572
fattizio *ital.* 3572
fatto *ital.* 3578**

fattojo *ital.* 3577
fattore *ital.* 3576
fattura *ital.* 3579
fatturare *ital.* 3579
fatz *prov.* 3563
fau *sicil. prov. afrz.* 3588
faubourg *frz.* 3606
faucel *afrz.* 3888
fauchel *pic.* 3888
faucher *frz.* 3594
fauci *ital.* 3662
faucia *piem.* 3592
faucille *frz.* 3592
faucun *frz.* 3593
fauda *prov.* 3596
faude *afrz.* 3596
fauder *afrz.* 3596
faudre *frz.* 3602
faula *sard. prov.* 3559
faular *prov.* 3560
faultre *afrz.* 3760
faults *rum.* 3611
faur *rum.* 3555, 3668
faurar *rum.* 3668
faurie *rum.* 3556
faus *prov.* 3611
faus *rtr.* 3605
fausser *frz.* 3603a
fausseté *frz.* 3603
faute *frz.* 3600
fauterne *frz.* 3607a
fauteuil *nfrz.* 3608
fautre *frz.* 4031
fautrer *afrz.* 3760
fautš *rtr.* 3605
fauve *nfrz.* 3609
faux *nfrz.* 3605
faux *frz.* 3611
fava *ital. ptg.* 3554
favalena *ital.* 3663
favele *frz.* 3559
faveur *ital.* 3665
favilla *ital.* 3663
favo *ital.* 3666
favoin *rtr.* 3664
favola *ital.* 3559
favolare *ital.* 3560
favoleggiare *ital.* 3560
favon *calmagg.* 3664
favonio *ital.* 3664
favor *span. ptg.* 3665
favore *ital.* 3665
favugn *rtr.* 3664
faxa *cat. ptg.* 3641
faxar *cat. ptg.* 3645
faxar *cat.* 4918
faxela *altoberital.* 3561
fayne *afrz.* 3586
fazedor *prov.* 3576
fazenda *prov. ptg.* 3568
fazer *ptg.* 3570
fazfeiro *ptg.* 3565
fazilado *span.* 3566
fazione *ital.* 3574
fazoleto *span.* 3720
fazzoletto *ital.* 3720
faz(z)uolo *ital.* 3720
fe *cat.* 3685
fe *prov. span.* 3735

fé (phé) *afrz.* 2592
fé *ptg.* 3735
fè *ital.* 3735
fea *prov. piem.* 3714
feable *afrz.* 3735
feal *afrz.* 3733
fealté *afrz.* 3734
feauté *afrz. nfrz.* 3734
febbrajo *ital.* 3668
febbre *ital.* 3669
feble *prov. span.* 3830
febra *cat. ptg.* 3669
febra *cat.* 3724
febre *prov.* 3669
febre *ptg.* 3830
febrer *cat.* 3668
febrier *prov.* 3668
feccia *ital.* 3581, 3583
fecha *ptg.* 3578
fechar *ptg.* 2243, 3575, 3784
fecho *ptg.* 3578
fedà *friaul.* 3716
feda *prov. friaul.* 3714
fedaltatz *prov.* 3734
fedda *südital.* 6671
fede *ital.* 3735
fedeil *afrz.* 3733
fedele *ital.* 3733
fedel(i)tà *ital.* 3734
feder *ptg.* 3878
federa *ital.* 3670
fedo *nprov.* 3714
fedo *ital.* 3876
fedor *ptg.* 3879
fedu *sard.* 3718
fée *frz.* 3655
feeil *afrz.* 3733
feeilh *prov.* 3733
feel *afrz. altoberital.* 3733
feeltatz *prov.* 3734
feelté *afrz.* 3734
fèer *afrz.* 3658
fefet *nprov.* 6848
fégado *ital.* 3726
fégato *ital.* 3726
feghe *sard.* 3583
fegir *afrz.* 3726
feí *afrz.* 3735
feie *afrz.* 3726
feijão *ptg.* 3554, 7116
feillon *afrz.* 3719
feindre *frz.* 3774
feio *span.* 3876
feira *ptg. prov.* 3689
feire *afrz.* 3689
feis *prov.* 3774
feisello *nprov.* 3746
feissele *afrz.* 3789
feita *ptg.* 3578
feitiço *ptg.* 3572
feito *ptg.* 3578
feix *cat.* 3563
feixe *ptg.* 3646
fel *cat. rtr. prov.* 3673
felce *ital.* 3756
fèle *nfrz.* 3794
fèler *frz.* 3791
feletga *rtr.* 3748
felgueira *ptg.* 3745

felhó *ptg.* 1387
fèlibre *prov.* 3675a
felibre *nprov.* 3753
felice *ital.* 3675
feligres *span.* 3753, 3755
feliz *span. ptg.* 3675
fell *ptg.* 3673
fella *südital.* 6671
fella *neap.* 10261
fellata *abruzz.* 3676
felle *ital.* 3673
fello *ital.* 3758
fellon *afrz.* 3719
fellon *aspan.* 3758
fellone *ital.* 3758
fel(l)onia *aspan.* 3758
fellonio *ital.* 3758
felon *afrz.* 3719
felon *prov. frz.* 3758
feloupe *frz.* 3610
felouque *frz.* 3886
felpa *ital. span. ptg.* 3724
felpe *afrz.* 3610, 3724
feltrar *ptg.* 3760
feltrare *ital.* 3760
feltre *afrz.* 3760
feltre-s *prov.* 3760
feltro *ital. ptg.* 3760
feltro *ital.* 7121
feluca *ital.* 3888
felzare *ital.* 3757
felze *nprov. (limous.)* 3756
femar *prov. cat.* 3769
feme *prov.* 3679
fémea *ptg.* 3679
femeie *rum.* 3679
femelle *frz.* 3678
femena *prov.* 3679
femina *ital.* 3679
femme *frz.* 3679
femna *prov.* 3679
femoreus *prov. afrz.* 3679a N.
fempta *cat.* 3768
fems *prov.* 3770
fen *prov.* 3685
fenar *rtr.* 3683
fenda *prov.* 3768
fenda *ptg.* 3772
fender *rtr. ptg.* 3773
fendo *ital.* 3773
fendre *frz. prov.* 3773
fener *afrz.* 3683
fenestra *prov. rtr. ital.* 3680
fenêtre *frz.* 3680
fenh *prov.* 3774
fenher *prov.* 3774
fenile *ital.* 3681
fenille *afrz.* 3684
fenir *afrz.* 3775
fenis *com.* 7124
feno *ptg.* 3685
fenoil *afrz.* 3684
fenoille *afrz.* 3684
fenolh *prov.* 3684
fenouil *nfrz.* 3684
fenoupe *frz.* 3610
fenouperie *frz.* 3610
fente *frz.* 3772

fento *nprov.* 3768, 3770
fenu-grec *frz.* 3686
fenuige *rtr.* 3684
fenuju *sard.* 3684
feo *span.* 3876
feon *afrz.* 3717
feoner *afrz.* 3717
fer *rum. prov. frz.* 3703
fer *prov.* 3709
fer *cat.* 3570
fèr *rtr.* 3570
fera *sard.* 3689
fera *ptg. prov.* 3709
ferar *rum.* 3698
ferarie *rum.* 3698
ferasträ *rum.* 3680
ferbe *rum.* 3710
ferece *rum.* 3756
feresteg *cat.* 3901
feretro *ital.* 3688
fereza *ptg.* 3691
fereza *rum.* 3701
ferges *afrz.* 3699
feria *span.* 3689
ferir *ptg.* 3690
fèrir *prov. frz.* 3690
ferire *ital.* 3690
ferla *veron.* 3707
ferlin *afrz. aspan.* 3687
ferling *afrz.* 3687
ferlino *ital.* 3687
ferm *rät. afrz.* 3785
ferma *ital.* 3784
fermaglio *ital.* 3782
fermail *afrz.* 3782
fermar *rät. prov.* 3784
fermare *ital.* 3784
ferme *frz.* 3784
fermentar *span. ptg.* 3692
fermentare *ital.* 3692
fermenter *frz.* 3692
fermer *frz.* 3784
fermillon *afrz.* 3706
fermo *ital.* 3785
fermos *acat.* 3925
fermoso *aspan.* 3925
ferm-s *prov.* 3785
fermicle *afrz.* 4923
fero *ptg.* 3709
feroscia *brienz.* 3694
ferpe *afrz.* 3724
ferrä *ptg.* 3635
ferra *sicil.* 3707
ferräa *ptg.* 3635
ferraille *frz.* 3696
ferrailier *frz.* 3696
ferraina *sard.* 3635
ferrajo *ital.* 3698
ferramento *ital.* 3697
ferrana *ital.* 3635
ferrar *prov. ptg.* 3701
ferrare *ital.* 3701
ferraria *ptg.* 3698
ferratge *prov. cat.* 3695
ferre *afrz.* 3690
fèrree *frz.* 1737
ferreiro *ptg.* 3698
ferrement *frz.* 3697
ferrer *frz.* 3701
ferro *ital. ptg.* 3703

ferrojo *span.* 10108
ferrolhar *prov.* 10107
ferrolho *ptg.* 10108
ferropea *ptg.* 3705
ferropéa *span.* 3705
ferru *sard.* 3703
ferrugem *ptg.* 3702
fers *rtr.* 3710
fersa *prov.* 3711
fersorie *friaul.* 3999
fersura *apul.* 4001
ferté *piem.* 3982
ferté *afz.* 3783
ferver *ptg.* 3710
fervere *ital.* 3710
ferza *ital.* 3757
ferzare *ital.* 3757
fesle *afz.* 3794. 3795
feslon *afz.* 3719
fesnier *afz.* 3644
fess *rtr.* 3773
fessa *rtr.* 3773
fesse *frz.* 3773
fesser *frz.* 3773
fesso *ital.* 3773
fest *afz.* 3787
fešta *ptg. prov. cat. ital.* 3712
fešto *aptg.* 3652. 3787
festre *afz.* 3794. 3795
festucă *rum.* 3713
fât *rum.* 3718
fet *prov.* 3718
fetâ *march.* 3716
fête *frz.* 3712
fêter *frz.* 2058
fetere *ital.* 3878
fetge *prov.* 3726
feticcio *ital.* 3572
feticeiro *ptg.* 3572
fétiche *frz.* 3572
fetiscio *ital.* 3572
fetó *march.* 3717
feto *ptg.* 3748
feto *ital.* 3718
fets *bearn.* 3583
fetscha *rtr.* 3581
fetta *ital.* 3799. 10261
fettuccia *ital.* 3799. 10261
fetu *sard.* 3717
fétu *frz.* 3713
feu *frz.* 3659. 3871
feu *acat. afz. prov.* 3671
feudo *span. ptg. ital.* 3671
feugière *afz.* 3745
feuille *frz.* 3885
feuillage *frz.* 3882
feuillelet *frz.* 3885
feuilleton *frz.* 3885
feuillu *frz.* 3884
féuk *rtr.* 3871
feunquier *wallon.* 4043
feupe *afz.* 3724
feur *afz.* 3935
feurre *nfrz.* 3875
feutre *nfrz.* 3760
feutre *afz.* 3760
feutre-s *prov.* 3760
feve *frz.* 3554

fever *afz.* 3671
fevereiro *ptg.* 3668
fevra *rtr.* 3669
fevre *afz.* 3555
fevrer *rtr.* 3668
février *frz.* 3668
feya *lyon.* 3714
fez *ptg.* 3583
fezilado *span.* 3566
fezza *sicil.* 3581
fi *prov. afz.* 3738
fi *rum. rtr.* 9255
fiã *rum.* 3743
fiaccare *ital.* 3803
fiacco *ital.* 3804
fiaccola *ital.* 3580
fiacre *frz.* 3721
fiadone *ital.* 3666. 3806
fiagare *sard.* 3810. 3954
fiagu *sard.* 3810
fiairé *piem.* 3810
fiala *ital. rum. prov.* 7118
fiale *ital.* 3666
fialone *ital.* 3666
fiamma *rtr.* 3813
fiamma *piem.* 7122
fiammarada *fevar.* 3813b
fiamajar *cat.* 3814
fiamengh *piem.* 3812
fiamma *ital.* 3813
fiammare *ital.* 3816
fiammeggiare *ital.* 3814
fiammifero *ital.* 3815
fiamore *sard.* 3813a
fiança *ptg.* 3731
fiançailles *frz.* 3732
fiance *frz.* 3731
fiancer *frz.* 3732
fiansar *prov.* 3732
fianza *span. prov.* 3731
fiappo *ital.* 3804
fiar *ptg.* 3759
fiar *prov. span. ptg.* 3736
fiarã *rum.* 3709
fiara *ital.* 3809
fiarla *obicald.* 3707
fiasca *ital.* 3821
fiasco *ital.* 3821. 10010
fiascone *ital.* 3822
fiasta *rtr.* 3712
fiastu *rum.* 3744
fiata *ital.* 10147
fiatare *ital.* 3824
fiatir *frz.* 3826
fiatore *ital.* 3825
fiavo *ital.* 3666
fibla *rtr. cat.* 3725
fibra *ital.* 3724
fibula *ital.* 3725
fica *ital.* 3730
ficar *aspan. ptg. prov.* 3739
ficat *rum.* 3726
ficau *sard.* 3726
ficcare *ital.* 3739
ficedola *ital.* 3727
ficedula *span.* 3727
ficelle *frz.* 3746. 3799
fichier *nfrz.* 3739

fichiar *rtr.* 3739
fichier *afz.* 3739
fico *ital.* 3730
fidalgo *ptg.* 3754
fidalgo *aspan.* 3754
fidanza *ital.* 3731
fidanzare *ital.* 3732
fidare *ital.* 3736
fidel *prov.* 3733
fidèle *nfrz.* 3733
fidelidad *span.* 3734
fidelidade *ptg.* 3734
fidellini *ital.* 3742
fidelità *ital.* 3734
fidélité *nfrz.* 3734
fidelli *ital.* 3742
fidigu *sard.* 3726
fido *ital. span. ptg.* 3738
fiducia *ital.* 3737
fiduxia *altoberital.* 3737
fié *afz.* 3726
fiebre *nprov.* 3669
fiede *afz.* 10147
fiedere *ital.* 3690
fiée *afz.* 10147
fief *afz. nfrz.* 3671
fieffer *afz.* 3671
fiel *span. ptg. prov.* 3738
fiel *frz.* 3673
fiedad *span.* 3734
fielade *ptg.* 3734
fiel *ital.* 3673
fieli *sard.* 3733
fietro *span.* 3760
fieno *ital.* 3685
fiens *afz.* 3770
fiente *frz.* 3768
fier *frz.* 3736
-fier *frz.* 3728
fier *frz. prov.* 3709
fier *rtr.* 3703
fiera *ital. rtr. prov.* 3689
fiera *ital.* 3709
fierce *afz.* 3711
fiere *rum.* 3673
fiereza *span.* 3691
fierezza *ital.* 3691
fierge *afz.* 3711
fierità *ital.* 3691
fiero *ital. span.* 3709
fiers *rtr.* 3710
fierté *frz.* 3691
fiertre *afz.* 3688
fiesta *span.* 3712
fiou *afz.* 3671
fiEVER *frz. afz.* 3671
fiEvole *ital.* 3830
fièvre *frz.* 3669
fiia *rtr.* 7179
fiire *frz.* 7179
fig *rtr.* 3729
figa *ptg. prov.* 3730
figã *venez.* 3726
figado *ptg.* 3726
figer *nfrz.* 3726
figere *ital.* 3740
figgere *ital.* 3740
figier *afz.* 3726
figl *rtr.* 3753
figla *rtr.* 3743

figlia *ital. rtr. prov.* 3743
figliastro *ital.* 3744
figlio *ital.* 3753
figliuola *ital.* 3750
figliuolo *ital.* 3750
fignolo *ital.* 3778
figo *span. ptg.* 3730
figue *frz.* 3730
figura *ital. prov. span. ptg.* 3741
figure *frz.* 3741
figa *aspan.* 3743
figo *aspan.* 3753
fil *frz. rtr.* 3761
fila *ptg. prov. span. ital.* 3761
filagramme *frz.* 3762
filar *prov. cat. aspan.* 3759
filare *ital.* 3759
filasse *frz.* 3805
file *frz.* 3761
filelli *ital.* 3742
filer *frz.* 3759. 3761
filet *frz.* 3761. 8020
filet-z *prov.* 8020
filh *prov.* 3753
filha *ptg.* 3743
filhastre-s *prov.* 3744
filhó *ptg.* 3883
filho *ptg.* 3753
filibote *span.* 3865
filici *sicil.* 3756
filighe *sard.* 3756
filigrana *ital.* 3762
filigrane *frz.* 3762
filipendula *ital.* 3764
filipéndula *span. ptg.* 3764
filipendule *frz.* 3764
filla *cat. prov.* 3743
fillastre *cat.* 3744
fillâtre *frz.* 3744
filie *frz.* 3743
filieul *frz.* 3750
fillot *frz. (veraltet u. dialektisch)* 3751
filo *span. ital.* 3761
filologia *ital.* 7119
filosèle *frz.* 3888
filoselle *frz.* 3888
filosello *ital.* 3888
filou *frz.* 3677
fil-s *prov.* 3761
filz *frz. prov.* 3753
filtrar *span. ptg.* 3760
filtre *nfrz.* 3760
filtrer *nfrz.* 3760
filtro *ital.* 7121
filucola *ital.* 3890
filugello *ital.* 3888
filunguello *ital.* 3993
filza *ital.* 3752
fin *ptg.* 3776
fimbria *ital.* 3767
fimo *ital.* 3770
fin *frz. span.* 3776. 3780
fin *rum.* 3685
finance *frz.* 3771
finanza *ital.* 3771
finar *prov. span.* 3779

- finare** *ital.* 3779
finar-se *ptg.* 3779
finar aspan. *ptg.* 3739
finco *ital.* 3777
findar *ptg.* 3775
fine *ital.* 3776. 3780
finer *afrz.* 3779
finiestra *cat.* 3680
ingere *ital.* 3774
ingir *cat. span. ptg.* 3774
finiestra *span.* 3680
finir *prov. frz. span.* 3775
finire *ital.* 3775
fino *ital. span. ptg.* 3780
finocchio *ital.* 3684
fin-s *prov.* 3776. 3780
finlina *rum.* 3895
fio *ptg.* 3761
fio *ital.* 3671
fioeca *ital.* 3847
fioeco *ital.* 3847
fioecolo *ital.* 3846
fioecoso *ital.* 3845
fiočina *ital.* 4090
fioćine *ital.* 3844
fioco *tal.* 3804. 7812
fioeu *sard.* 3847
fiola *prov.* 7118
fionda *ital.* 4051
fior (?) *rum.* 3991
fioraglia *ital.* 3809
fiorajo *ital.* 3848
fioe *ital.* 3853
(fin)fioresc *rum.* 3849
fioretto *ital.* 3852
fiorino *ital.* 3851
fiorir *ital.* 3849
fiotho *ital.* 3861
fiour *rtr.* 3853
fir *rum.* 3761
fira *cat.* 3689
firie *afrz.* 3726
firma *ital.* 3784
firnar *span. ptg.* 3784
firmare *ital.* 3784
firuesc *rum.* 3759
fi-s *prov.* 3776. 3780
fisare *ital.* 3797
fiscella *ital.* 3789
fischiare *ital.* 3795
fischio *ital.* 3795
figa *span. ptg.* 3790
figar *span.* 3796
figar *span. ptg.* 3790
fisima *ital.* 7129. 8881
fiso *ital.* 3798
fissare *ital.* 3797
fisso *ital.* 3798
fistau *rum.* 3793
fistella *ital.* 3789
fistola *ital. prov.* 3794
fistola *cat. span.* 3794
fistuga *ital.* 3713
fistula *ital. span. ptg.* 3794
fistule *frz.* 3794
fita *cat.* 3729
fita *aspan. ptg.* 3799
fita *aspan.* 10261
fitar *ptg.* 3729
fitgiar *rtr.* 3739
fito *ptg.* 3729
fitta *ital.* 3729
**fitta sard. sicil. 10261
fittichedda *sard.* 10261
fittida *sicil.* 10261
fitto *ital.* 3729
fiu *rum.* 3753
fiucia *aspan.* 3737
fiuk *rtr.* 3871
fiume *ital.* 3858. 3862
fius *aplg.* 3738
fiusa *piem.* 3737
fiutare *ital.* 3827
fiuxia *altoberital.* 3737
fiuza *ptg.* 3737
fiuella *prov.* 3725
fizar *prov.* 3736
fizel-s *prov.* 3733
flabe *frz.* 3559
flac *prov. afrz. cat.* 3804
flacar *rum.* 3809
flaco *span.* 3804
flacon *nfrz.* 3822. 10010
flače *tirol.* 3802
flael *afrz.* 3808
flaeler *afrz.* 3807
flagel *prov.* 3808
flagello *ital.* 3808
flageol *afrz.* 3829
flageolet *frz.* 7116
flageolet *nfrz.* 3829
flag-orner *frz.* 3811
flaiaus *afrz.* 3808
flaieles *afrz.* 3807
flaine *afrz.* 3763
flaine *frz.* 3863
flair *afrz.* 3810. 3954
flaira *cat.* 3810. 3954
flairar *cat. prov.* 3810. 3954
flairare *sard.* 3954
flairer *frz.* 3810. 3954
flaiste *afrz.* 3802
flajol *afrz.* 3829
flama *prov. cat. rtr.* 3813
flamant *frz.* 3812
flamar *prov.* 3816
flambe *span.* 3817
flamber *frz.* 3816
flamberge *frz.* 3813
flamboyer *frz.* 3814
flambre *frz.* 3813
flamear *span.* 3816
flamenc *acat.* 3812
flamind *rum.* 3619
flamme *frz.* 3813
flamme *nfrz.* 7122
flammer *frz.* 3816
flammurā *rum.* 3817
flamula *span. ptg.* 3817
flāmula *span.* 3816
flan *nfrz.* 3806
flanc *frz.* 3804
fland[r]inejar *prov.* 3819
flanella *ital.* 3763
flanelle *frz.* 3763
flaon *afrz. span.* 3806
flaque *frz.* 10273
flaque *prov. afrz.* 3804
flaquière *frz.* 3799a
flaria *sard.* 3809
flascha *rtr.* 3821
flasche *afrz.* 3821. 10010
flasco *span.* 10010
flascon *afrz.* 3822. 10010
flague *nfrz.* 3802
flataire *prov.* 3823
flatur *afrz.* 3823
flato *ital.* 3828
flatter *frz.* 3823
flaujol-s *prov.* 3829
flausino *nprov.* 3863
flaut *rum.* 3827
flaut *prov.* 3829
flautā *rum.* 3827
flauta *span.* 3827
flauta *prov.* 3827
flautado *span.* 3827
flautar *prov.* 3827
flauter *afrz.* 3827
flauto *ital.* 3827
flaur *afrz.* 3825
flauzon-s *prov.* 3806
flavelle *afrz.* 3800
flaer *rum.* 3804
fléau *nfrz.* 3808
flebile *ital.* 3830
flecha *prov. span. ptg.* 3841
flèche *frz.* 3839. 3841. 8268
fléchier *afrz.* 3831. 3835
fléchir *frz.* 3832
fléchir *nfrz.* 3831. 3835
fleco *span.* 3847
fleeme-s *prov.* 7122
fleis *prov.* 3838
fleissar *prov.* 3837
fleme *span.* 7122
flemmard *frz.* 7122
fleschir *afrz.* 3836. 3837
fleskir *afrz.* 3835
fleste *afrz.* 3794
flestre *afrz.* 3795
flet *frz.* 10275
flete *span.* 3969
flete *frz.* 3836
flétrir *frz.* 3795. 3802
flette *frz.* 3836
flettere *ital.* 3832
fléur *afrz.* 3825
fleur *frz.* 3853
fleurer *nfrz.* 3825
fleurét *frz.* 3852
fleurir *frz.* 3849
fleuriste *frz.* 3848
fleuve *nfrz.* 3858. 3862
flibot *frz.* 3865
flibote *span.* 3865
flieme *afrz.* 7122
flieys *prov.* 3838
flin *frz.* 3840
flingot *ostfrz.* 3839a N.
lique *afrz.* 3839
fliscā *rum.* 3794
fliscaesc *rum.* 3795
flaocū *rum.* 3847
floare *rum.* 3853
floc *rum.* 3847
floc *rtr. prov. frz. cat.* 3847
floc *afrz.* 4002
flocé *rum.* 3843
floche *frz.* 3864
floconneux *frz.* 3845
flocos *rum.* 3845
floine *frz.* 3863
floissena *prov.* 3863
floissina *prov.* 3863
flojo *span.* 3864
floma *rtr.* 3813
flondre *frz.* 3859
flonjo *cat.* 4061
flôpe *frz.* 3610
flor *cat. span. ptg.* 3853
flor *rtr.* 3853
florar *rum.* 3848
florece *span. ptg.* 3849
foresta *cat. span. ptg.* 3903
florete *span.* 3852
florido *ital.* 3850
florin *frz. span.* 3851
florir *prov. cat.* 3849
florire *rtr.* 3849
flor-s *prov.* 3853
flot *frz.* 3861
flota *span.* 3861
flote *pic.* 10276
flot(t)er *frz.* 3861
flouer *frz.* 3965
floujo *cat.* 3864
flour *rtr.* 3853
fluctuar *span. ptg.* 3855
flueco *span.* 3847
fluecoso *span.* 3845
fluequecillo *-ito* *span.* 3843
flueve *afrz.* 3862
fluie *afrz.* 3862
fluidi *rtr.* 3858. 3862
fluir *ital. rtr. span. ptg.* 3860
fluis *prov.* 3864
fluive *afrz.* 3862
flum *rtr.* 3858
flum-s *prov.* 3858. 3862
flun-s *afrz.* 3858
flusso *ital.* 3864
fiute *frz.* 3827
flutto *ital.* 3856
flutture *ital.* 3855
flux *cat.* 3864
fo *lomb. afrz.* 3588
foaie *rum.* 3885
foale *rum.* 3891
foame *rum.* 3614
foarfece *rum.* 3904
foarte *rum.* 3932
foc *rum.* 3871
focaccia *ital.* 3867
focaja *ital.* 3868
focajuolo *ital.* 3871
focar *rum.* 3868
foçar *ptg.* 3662**

fócere tarent. 4030
foci ital. 3662
focile ital. 3869
focinho ptg. 3662
focolo trent. ver. 3595
foc-s prov. 3871
fodde sard. 3891
foder ptg. 4100
foderare ital. 3875
fodero ital. 3875
foek rtr. 3871
foko span. ptg. 1629
fog cat. 3871
foga ital. 4023
fogão ptg. 3868
fogar acat. 3868
fogassa acat. prov. 3867
fogaza ptg. 3867
foggia ital. 3940
foggiare ital. 3940
foghe sard. 3662
foglio ital. 3885
foglioso ital. 3884
fogna ital. 8741
fogo ptg. 3871
foguassa prov. 3867
foguete ptg. 3871
foguier-s prov. 3868
foi afrz. nfrz. 3735
foible afrz. 3830
foice ptg. 3611
foie frz. 3726
foiesc rum. 3889
foin frz. 3685
foios rum. 3884
foir afrz. 3874
foira prov. 3907
foire afrz. nfrz. 3689
foire frz. 3907
foirer frz. 2409
fois frz. 10147
foisne afrz. 4090
foison frz. 4092
foiso-s prov. 4092
foissele afrz. 3789
foja span. 7125
fojo ptg. 3940
fojoso ital. 4078
fol frz. rtr. prov. 3891
folaga ital. 4035
folar prov. 4037
folare ital. 3801
folata ital. 3828. 3842.
10283
fole prov. afrz. 3887
folcire ital. 4030
foldre afrz. 4033
foldre-s prov. 4033
fólego ptg. 3889
folejar prov. 3889
folena ital. 3663
folga ptg. 3889
folgar cat. ptg. 3889
folgorare ital. 4034
folgore ital. 4033
folguin span. 3890a
folha prov. ptg. 3885
folhagen ptg. 3882
folhatge-s prov. 3882
folh-s prov. 3885

folho ptg. 3885
folhos prov. 3884
folhoso ptg. 3884
folie frz. 3891
folie prov. 3889
folio ital. 3885
folisca bellun. 3663a
foll cat. 3891
folla ital. 4037
follare ital. 4037
folle ital. ptg. 3891
folleare ital. 3889
follegiare ital. 3889
fol(le)jar acat. 3889
folliculo, -olo ital. 3890
follone ital. 4038
folpo venez. 7295
folto ital. 4953
folzel aprov. 3888
folzer-s prov. 4033
fome ptg. 3614
fonas ptg. 3892
foncer frz. 4055
fond frz. 4058
fonda span. ital. 4051
fondaco ital. 3893
fondamento ital. 4052
fondar prov. 4056
fondar cat. 4056
fondare ital. 4056
fonde afrz. 4051
fondelle afrz. 4053
fonder frz. 4056
fondere ital. 4057
fondigue afrz. 3893
fondo ital. 4058
fondre frz. prov. cat.
4057
fonds frz. 4058
fond-s prov. 4058
fonil span. 4054
fonje span. 4061
fonoll cat. 3684
fons prov. 3894
fons cat. 4058
fonsado aspan. 3937
fonsar prov. 2412. 4055
font cat. 3894
fonta aspan. 4518
fontaine frz. 3895
fontainha ptg. 3895
fontana prov. ital. acat.
span. 3895
fonte ital. ptg. 3894
fonxe altgal. 4061
fonzar prov. 2412
fop blen. 3940
fopa lomb. 3940
for prov. 3901
fora prov. ptg. 3900
foracchiare ital. 3896
forado gal. 3901a
forain frz. 3898
forame ital. ptg. 3897a
foraneo span. 3898
forano span. 3898
forare ital. 3926a
foras prov. 3900
forastico ital. 3901
forbice ital. 3904

forbir prov. 4087
forbire ital. 4087
forbourg afrz. 3606
força ptg. 3929
forca ptg. ital. prov. cat.
4068
forcadura ptg. prov. 4069
forçar ptg. 4071
forcatura ital. 4069
force afrz. 3904
force frz. 3929
forcella ital. 4070
forcené frz. 3911
forcer frz. 3931
forces nfrz. 3904
forchetta ital. 4068
forcier afrz. 3930
forcola venez. 4073
forcone ital. 4072
forente span. 3902
forese ital. 3902
foresgue prov. 3695. 3901
foresol prov. 3903
forest prov. 3903
foresta ital. prov. 3903
forestaro ital. 3912
forestiere ital. 3912
forêt frz. 3903
forfaire prov. frz. 3909
forfait prov. frz. 3909
forfare aital. 3909
forfechez rum. 3905
forfechia ital. 3906
forfici ital. 3904
forfighe sard. 3904
forfore ital. 4075
forge frz. 3556
forger frz. 3556
forgia ital. 3556
forgiare ital. 3556
forière frz. 3899
forja span. 3556
forja ptg. 3556
forjador ptg. 3555
forma ital. span. ptg.
prov. cat. 3914
formã rum. 3914
formaggio ital. 1983. 3916
formaje span. 3916
formare ital. 3924
formatge prov. 3916
forme frz. 3914
formella ital. 3917
forment afrz. 4017
formento ital. 4017
formica ital. 3918
formicajo ital. 3919
formicar prov. 3920
formicare ital. 3920
formicola tosc. 3922
formie afrz. 3918
formier afrz. 3920
formiga prov. cat. ptg.
3918
formigar ptg. 3920
formigoa genues. 3922
formigueiar prov. ptg.
3923
formigueiro ptg. 3919
formiguiet-s prov. 3919

formigula sard. 3922
formija sard. 3922
formil-s prov. 3918
formir afrz. prov. 4018
formit-z prov. 3918
formos prov. 3925
formosità ital. 3925
formoso ptg. ital. 3925
forn cat. 4082
fornaça ptg. 3926
fornace ital. 3926
fornais afrz. 3926
fornajo ital. 4080. 7199
fornalha ptg. 3926
fornã's lomb. 3926
fornasa venez. 3926
fornatz prov. 3926
fornaz afrz. 3926
fornera altoberital. 4080
fornir afrz. span. ptg.
prov. 4018
fornire ital. 4018
forno ital. ptg. 4082
forn-s prov. 4082
foro ital. ptg. 3935
foroncolo ital. 4087
foronear span. 4499
forra ital. 4085
forraje span. 3875
forrar span. 3875
forro span. 3875
forro span. ptg. 4623
fors prov. 3900
forsa cat. 3929
forsa prov. 3904
forsa rtr. 3927
forsar prov. 3931
forsch rtr. 3904
forse ital. 3927
forsela prov. 4070
forsenat prov. 3911
forsennato ital. 3911
forsi ital. sard. rtr. 3927
forsis sard. 3927
for-s prov. 3935
forsui obwald. 3938
fort prov. frz. cat. 3932
fortalefã rum. 3928
fortaleza span. 3928
forte ital. ptg. 3932
fortelege afrz. 3928
fortezza ital. 3933
forticu nuor. 2547a
fortuna cat. span. ptg.
prov. ital. 3934
fortune frz. 3934
forza prov. span. ital. 3929
forzare ital. 3931
forziere ital. 3930
fos prov. 3900
fosado aptg. 3937
fosc rtr. 4091
fosca ptg. 4091
fosco ptg. ital. 4091
fossa ital. ptg. rtr. prov.
cat. 3936
fosse frz. 3936
fóssena venez. 4090
fossoir frz. 3938
foterle afrz. 3607a

- foto** *ptg.* 3661
fotre *prov.* 4100
fotš *rum.* 3611
föstere *ital.* 4100
fottitôjo *ital.* 4100
fottitore *ital.* 4100
fottitura *ital.* 4100
fou *afz.* 3588, 3871
fou *frz.* 1409, 3891
fouace *frz.* 3867
fouaille *afz.* 3867a
fouasse *frz.* 3867
fouce *ptg.* 3611
fouco *nprov.* 4035
foudre *nfrz.* 4033
foudre *frz.* 4022
fouène *nfrz.* 4090
fouet *frz.* 1409
fouet *afz.* 3588
fouetter *afz.* 3588
fouger *frz.* 3872
fougère *nfrz.* 3745
fougue *frz.* 4023
fouiller *frz.* 3873, 4021
fouine *nfrz.* 3586
fouir *afz.* 3874
foukeur *wallon.* 4025
foule *frz.* 4037
fouler *frz.* 4037
foulon *frz.* 4038
foupe *frz.* 3610
foupir *frz.* 3010
four *frz.* 4082
fourbe *frz.* 4067
fourbir *frz.* 4067
fourcele *afz.* 4070
fourche *frz.* 4068
fourchette *frz.* 4068
fourcheure *afz.* 4069
fourèche *nprov.* 3695
fourège *nprov.* 3695
fourèhan *wallon.* 3908
fourfouia *prov.* 1410
fourfulha *südfrz.* 4021
fourgon *frz.* 4072
fourgouner *frz.* 4021
fourière *frz.* 3899
fourme *afz.* 3914
fourmi *nfrz.* 3918
fourmie *afz.* 3918
fourmillier *-lière* *frz.* 3919
fourmiller *frz.* 3929
fourmo *nprov.* 3914, 3916
fournaise *nfrz.* 3926
fournilles *frz.* 4081
fournir *nfrz.* 4018
foufrage *nfrz.* 3875
fourreau *frz.* 3875
fourrer *nfrz.* 3875
fourrure *nfrz.* 3875
fousc *nprov.* 4091
fousel *nprov.* 3888
fouto *ptg.* 3661, 4039
foutre *frz.* 4100
fouzel *aprov.* 3888
foxa *nprov.* 4090
foyer *frz.* 3868
foz *ptg.* 3662
fozilhar *prov.* 3873
foely *rtr.* 3885
- föngé** *lothr.* 4043
frà *ital.* 3961, 4945
fra *acat.* 3961
frabbotta *neap.* 4491
frabutto *neap.* 4491
frâca *lomb.* 3943
fracas *frz.* 3953
fracasar *span.* 3953
fracaso *span.* 3953
fracassar *ptg.* 3953
fracassare *ital.* 3953
fracasser *frz.* 3953
fracasso *ital.* *ptg.* 3953
fraceto *neap.* 3941
frachura *prov.* 3944
fracia *pav.* 3943
fracidare *ital.* 3941
frácido *ital.* 3941
fracitu *sicil.* 3941
fraco *ptg.* 3804
fractura *cat.* *span.* *ptg.* *prov.* 3944
fracture *frz.* 3944
frade *ptg.* 3961
fradel *prov.* 3970
frádicio *ital.* 3941
fradili *sard.* 3964a
fradous *afz.* 3970
fraga *ital.* *rtr.* *rum.* 3946
fraga *span.* 3556, 3946
fraga *ptg.* 3945
fragare *sard.* 3810
fragata *cat.* *span.* *ptg.* 3557
fraged *rum.* 3941
fragello *ital.* 3808
fragezesc *rum.* 3941
fragile *ital.* 3947
frâgnere *ital.* 3956
fragoa *ptg.* 3556
fragola *ital.* 3946
fragoso *ptg.* 3952
fragrare *sard.* 3954
fragru *sard.* 3954
fragua *span.* 3556
fragura *span.* *ptg.* 3945
frâi *frz.* 3978
frâi *span.* 3961
fraicheur *nfrz.* 3995
fraid *friaul.* 3941
fraidel *prov.* 3970
fraiditz *prov.* 3970
fraile *span.* 3961
fraile *sard.* 3558
fraindre *afz.* 3956
fraire *prov.* *span.* 3961
frairin *afz.* 3963
frais *frz.* 3942, 3943, 3968, 3995
fraisâ *südostfrz.* 3077
fraise *frz.* 3946, 3994
fraisier *frz.* 3994
fraisette *frz.* 3994
fraisil *frz.* 3582
fraisne *afz.* 3967
fraisne-s *prov.* 3967
fraise-s *prov.* 3967
fraissengue *afz.* 3995
fraizil *frz.* 3977
fralda *ptg.* 3596
- framboise** *frz.* 1543
frâminta *rum.* 3692
frana *ital.* 3950, 10307
franc *frz.* 3959
français *frz.* 3957
frances *prov.* *span.* 3957
francesco *ital.* 3957
franchezza *ital.* 3958
franchir *frz.* 3959
franchise *frz.* 3958
franco *ital.* *span.* *ptg.* 3959
franc-s *prov.* 3959
frandigai *sard.* 1453a
franela *span.* 3763
frange *frz.* 3767
franger *ptg.* 3956
frângere *ital.* 3956
frangia *ital.* 3767
frangir *aspan.* 3956
franhadura *prov.* 3944
franhher *prov.* 3956
franja *span.* 3767
franjir *aspan.* 3956
franqueza *span.* *ptg.* 3958
franségolo *vic.* 4054
franzes *ptg.* 3957
franzir *ptg.* 4009
frapar *prov.* 3820, 4643
fraper *afz.* 3820
frappa *ital.* 3610, 4501
frappare *ital.* 3610, 3820, 4501
frapper *frz.* 3610, 3820, 4643
frar *rtr.* 3961
frare *acat.* 3961
frasesche *afz.* 3964
fraseschier *afz.* 3964
frarin *afz.* 3963
frari-s *prov.* 3963
fras *pav.* 3941
frasca *ital.* *span.* 10206
frascar *prov.* 3953
frasco *span.* *ptg.* 3821, 10001
frasin *rum.* 3967
frassineto *ital.* 3966
frassino *ital.* 3967
frasu *monf.* 3967
frate *ital.* *rum.* 3961
fratello *ital.* 3960
fraternidad *span.* 3962
fraternidade *ptg.* 3962
fraterniser *frz.* 4946
fraternità *ital.* 3962
fraternital *cat.* 3962
fraternital-z *prov.* 3962
fraternité *frz.* 3962
frâfietate *rum.* 3962
frâfinâte *rum.* 3962
fratre *prov.* 3961
fratta *ital.* 3943, 7126, 10111
frattura *ital.* 3944
frauc *prov.* 3804
frauta *ptg.* 3827
frautar *ptg.* 3827
fraxella *genues.* 3561
fray *span.* 3961
- frayer** *nfrz.* 3978
frateur *frz.* 3951
frazidu *sard.* (*log.*) 3941
frazio *ital.* 3941
frazo *ital.* 3949
frazzid *aemil.* 3941
fre *cat.* 3975
freame *ptg.* 3986
frearzu *sard.* 3668
freble *prov.* 3830
freca *rum.* 3978
freccia *ital.* 3841
frecola *ital.* 3978
freddo *ital.* 3988
freddoloso *ital.* 3987
freddore *ital.* 3985
fredon *frz.* 3996
fredonner *frz.* 3996
frêdor *cat.* *span.* 3985
fredur *rtr.* 3985
frega *ital.* 3978
fregar *cat.* *span.* *ptg.* *prov.* 3978
fregare *ital.* 3978
fregata *ital.* 3557
fregate *frz.* 3557
fregiare *ital.* 3994
fregio *ital.* 3994
fregir *prov.* *cat.* 3990
fregola *ital.* 3978
fregunder *afz.* 3976
frei *ptg.* 3961
freico *ptg.* 3967
freid *rtr.* 3988
freidor *ptg.* 3985
freidor-s *prov.* 3985
frein *rtr.* *frz.* 3975
fre(i)jo *ptg.* 3975
freior-s *prov.* 3951, 3991
freir *span.* 3980
freire *ptg.* 3911
freis *afz.* 3995
freisa *nprov.* 3946
freit-z *prov.* 3988
frejol *span.* 3977
frêle *frz.* 3947
frêler *frz.* 4000
frelon *frz.* 3719, 3948, 4653c
frelore *afz.* 3913
freluquet *frz.* 3620, 7293
fremère *ital.* 3973
freamët *rum.* 3972
fremillon *afz.* 3706
fremilo *prov.* 3706
fremir *ptg.* *frz.* *prov.* 3973
fremire *ital.* 3973
frémissement *frz.* 3973
frémito *span.* 3972
fremito *ital.* *ptg.* 3972
fremna *prov.* 3767
fremoier *afz.* 3973
fremor *afz.* 3974
fremur *afz.* 3974
frénaie *frz.* 3966
frène *nfrz.* 3967
frenedigu *sard.* 7127
frenella *ital.* 3763
freno *ital.* *span.* 3975

frente *nspan.* 4007
 frepe *afrz.* 3724
 fréquent *nfrz.* 3976
 frère *frz.* 3961
 fresa *span.* 3946
 fresai *frz.* 7383
 fresaie *frz.* 7383
 fresanche *afrz.* 3995
 fresange *afrz.* 3995
 fresare *sard.* 3977
 fre-s *prov.* 3975
 fresc *prov.* 3995
 fresco *ital. span. ptg.* 3995
 fresca *ital.* 3995
 frešk *rtr.* 3995
 fresne *afrz.* 3967
 fresno *span.* 3967
 freso *span.* 3994
 fressa *prov.* 3981
 fressouir *afrz.* 3999
 fressure *frz.* 4001
 frest *prov.* 3787
 festa *ptg.* 3680
 feste *afrz.* 3787
 frestelar *prov.* 3792
 frestele *afrz.* 3792
 fresteler *afrz.* 3792
 fresu *monf.* 3967
 frešt *rtr.* 3995
 fret *cat.* 3988
 fret *frz.* 3969
 frete *ptg.* 3969
 fretes *span.* 3700
 frétilier *frz.* 3997
 fretin *frz.* 3979
 freto *prov.* 3700. 3982
 fretta *ital.* 3982
 frettar *prov.* 3982
 frettare *ital.* 3982
 frette *frz.* 3700. 3715
 freul *prov.* 3830
 freux *nfrz.* 4648
 frève *wallon.* 3946
 frevol *prov.* 3830. 3998
 frexe *cat.* 3967
 frexo *ptg.* 3967
 frey *ptg.* 3961
 freza *span.* 3981
 frezar *span.* 3981
 frezilhar *prov.* 3997
 friame *ptg.* 3986
 fric *prov.* 3971
 fricaud *nprov.* 3971
 friche *frz.* 3942
 fricheti *frz.* 4014
 frido *aspan.* 3988
 friente *afrz.* 3972
 frig *rtr.* 4013
 frige *rum.* 3990
 friggere *ital.* 3990
 frigido *ital.* 3988
 frigir *ptg.* 3990
 frigna *lomb.* 3834
 frignare *lomb.* 3834
 frigotter *frz.* 3993
 friguri *rum.* 3992
 friguros *rum.* 3987
 frijol *nspan.* 7116
 frileux *frz.* 3987. 3991a

frimaire *frz.* 4645
 frimas *frz.* 4645
 frime *frz.* 3834
 frimer *pic.* 4645
 frimousse *frz.* 3925
 frin *rum.* 3975
 fringe *rum.* 3956
 fringhie *rum.* 3767
 fringille *frz.* 3993
 fringoter *frz.* 3993
 fringottare *ital.* 3993
 fringuello *ital.* 3993
 fringuer *frz.* 3993
 frinturā *rum.* 3944
 frio *span. ptg.* 3988
 friolejo *span.* 3987
 frion *afrz.* 3989
 frior *span.* 3991
 frior-s *prov.* 3991
 fripe *frz.* 3610. 3724
 friper *nfrz.* 3724
 friperie *nfrz.* 3724
 fripon *frz.* 3724
 frique *afrz.* 3971
 frire *frz.* 3990
 frisar *span.* 3994
 friscello *ital.* 4075
 friser *frz.* 3994
 frisinga *sicil.* 3995
 friso *span.* 3994
 frisol *span.* 3977. 7116
 frisone *ital.* 3977
 frisson *frz.* 3980
 frisuelo *span.* 3977. 7116
 frittore *sard.* 3984
 frittu *sard.* 3984
 frivole *frz.* 3998
 frizzare *ital.* 3981
 frizzo *ital.* 3981
 fro *parm.* 3955
 froc *frz.* 3847. 4002
 froco *ptg.* 3847
 froge *ital.* 4003
 froi *piem.* 10108
 froid *frz.* 3988
 froideur *frz.* 3985. 3988
 froidure *frz.* 3988
 froigne *frz.* 4003
 froignier *afrz.* 4003
 frois *afrz.* 3995
 froisser *frz.* 3981. 4020
 froissier *afrz.* 4020
 frolença *ptg.* 3851
 frôler *frz.* 3801. 3983
 frolo *ital.* 3857
 fromage *frz.* 1983. 3916
 fromba *ital.* 8063
 frombo *ital.* 8062
 frombola *ital.* 8063
 frombolare *ital.* 8063
 froment *frz.* 4017
 fromir *prov.* 4018
 fromce *nfrz.* 4009
 froncer *nfrz.* 4009
 fronchier *afrz.* 7920.
 8140
 froncir *prov. afrz. aspan.*
 4009
 fronda *prov.* 4051
 fronda *ital.* 4006

fronde *ital. ptg. span.*
 4006
 fronde *nfrz.* 4051
 frondosidad *span.* 4006
 frondosidade *prov.* 4006
 frondoso *ital. span. ptg.*
 4005
 frongia *sard.* 4004a
 frongnir *afrz.* 3834
 fron-s *prov.* 4007
 front *ital. cat.* 4007
 frontal *frz. cat. span.*
 ptg. 4008
 frontale *ital.* 4008
 frontal-s *prov.* 4008
 fronte *ital. aspan. ptg.*
 4007
 front-z *prov.* 4007
 frosna *mail.* 4090
 frosone *ital.* 3977
 frotta *ptg.* 3861
 frotagier *afrz.* 4012
 frotter *frz.* 3982
 frou *afrz.* 4002
 frouxo *ptg.* 3864
 froyer *afrz.* 3978
 fruch *prov.* 4013
 frucchiare *ital.* 4074
 fructa *ptg.* 4013
 fructo *ptg.* 4013
 (fruec *afrz.* 4648)
 fruenta *aspan.* 4007
 frugolare *ital.* 4021
 fruit *frz.* 4013
 frullare *ital.* 3854
 frument *afrz.* 4017
 frumentario *ital.* 4016
 frumento *ital. ptg.* 4017
 frumos *rum.* 3925
 fruncir *nspan.* 4009
 frunir *prov.* 4019
 frunire *sard.* 4018
 frunsir *cat.* 4009
 frunte *rum. aspan.* 4007
 frunzā *rum.* 4006
 frunza *sard.* 4009
 frunzar *rum.* 4004
 franziri *sard.* 4009
 frunzos *rum.* 4005
 frupt *rum.* 4013
 fruscina *sard.* 4090
 frusco *ital.* 4418. 7128.
 8219
 fruscolo *ital.* 7128. 8219
 frusone *ital.* 3977
 frustagno *ital.* 3939
 fruste *frz.* 4020
 frusto *ital.* 4020
 fruta *span.* 4013
 fruto *span.* 4013
 frutto *ital.* 4013
 fruyt *cat.* 4013
 fuão *ptg.* 3880
 fubler *afrz.* 3725
 fúcar *span.* 4025
 fucia *aspan.* 3737
 fucina *ital.* 3870. 6673
 fuec-s *prov.* 3871
 fuego *span.* 3871
 fueiro *ptg.* 4049

fuelha *prov.* 3885
 fuelhos *prov.* 3884
 fuelle *span.* 3891
 fuente *span.* 3894
 fuer *afrz.* 3935
 fuera *span.* 3900
 fuero *span.* 3935
 fuerre *afrz.* 3875
 fuerre-s *prov.* 3875
 fuerte *span.* 3932
 fuerza *span.* 3929
 fuesa *span.* 3936
 fuet *cat.* 3588
 fug *rum.* 4026
 fugā *rum.* 4023
 fuga *cat. span. ptg. ital.*
 4023
 fugace *ital.* 4024
 fugaciu *rum.* 4024
 fugaz *ptg. span.* 4024
 fuggire *ital.* 4026
 fuggitivo *ital.* 4027
 fuggitore *ital.* 4029
 fugir *prov. rtr. cat. ptg.*
 4026
 fugitor *rum.* 4029
 fug(u)a *prov.* 4023
 fugue *frz.* 4023
 fuidiu *prov.* 4027 N.
 fuidor *aspan.* 4029
 fuie *frz.* 4023
 fuinha *ptg.* 3586
 fuior *rum.* 4064
 fuir *afrz. frz.* 4026
 fuira *rtr.* 3907
 fuire *afrz. sard.* 4026
 fuiron *afrz.* 4083
 fuisca *aspan.* 3601
 fuissel *afrz.* 4099
 fujo *ital.* 4079
 ful *cat.* 3885
 fulan *aspan.* 3880
 fulano *sard. nspan. ptg.*
 3880
 fulena *ital.* 3663
 fulg *rum.* 3864
 fulger *rum.* 4033
 fulgerā *rum.* 4034
 fuligem *ptg.* 4036
 fuliggine *ital.* 4036
 fulin *rtr.* 4036
 fulla *cat.* 3885
 fullar *rtr.* 4037
 fulo *ptg.* 4040
 fulser *rtr.* 4030
 fulvido *ital.* 4032
 fulye *wallon.* 3714
 fum *rum. cat.* 4046
 fum *rum.* 4044
 fumada *span. ptg.* 4041
 fumar *prov. span. ptg.*
 4044
 fumare *ital.* 4044
 fumata *ital.* 4041
 fumée *frz.* 4041
 fumeg *rum.* 4043
 fume(g)ar *ptg.* 4043
 fumer *frz.* 4044
 fumeterre *frz.* 4047
 fumeux *frz.* 4045

fumicare *ital.* 4043
fumier *frz.* 3766
fumigar *aspan.* 4043
fumiger *frz.* 4043
fummo *ital.* 4046
fummosterno *ital.* 4047
fumo *aspan. ptg. ital.* 4046
fumos *cat. rum. prov.* 4045
fumoso *span. ptg. ital.* 4045
fum-s *prov. afrz.* 4046
fumul *friaul.* 4042
funajo *ital.* 2147. 4063
funcho *ptg.* 3684
fund *rum.* 4058
funda *ptg.* 4051
fundago *span.* 3893
fundar *span. ptg.* 4056
fundir *span. ptg.* 4057
fundo *ptg.* 4058
fune *ital.* 4065
funèbre *frz.* 4059
funeste *frz.* 4059
funga *ital.* 4062
fungetu *floscio lecc.* 4060
fungo *ital.* 4062
funie *rum.* 4065
funier *rum.* 4063
funil *ptg.* 4054
funin *frz.* 4048. 4065
funiugine *rum.* 4036
funo *nprov.* 4090
fun-s *prov. afrz.* 4046
fuoco *ital.* 3871
fuoco *prov.* 3871
fuora *ital.* 3900
fuori *ital.* 3900
fuesa *venez.* 3662
fur *nfrz.* 3935
fur *afrz. rum.* 4066
fur *rum.* 4084
furacão *ptg.* 4685
furão *ptg.* 4083
furar *prov.* 4084
furare *ital.* 4084
furbo *ital.* 4067
furca *rtr. sard.* 4068
furcā *rum.* 4068
furcé *rum.* 4070
furchidda *sard.* 4070
furcion *aspan.* 4050
furçiri *südsard.* 4030
fure *ital.* 4066
furecchiare *ital.* 4021
furestico *sicil.* 3901
fureter *frz.* 4021
furgier *afrz.* 4071
furia *ital.* 4076
furie *rum.* 4076
furladroncello *posch.* 4066
furma *rtr.* 3914
furnic *rum.* 3920
furn *rtr.* 4082
furnică *rum.* 3918
furnicar *rum.* 3919
furnicos *rum.* 3921
furnu *sard.* 4082
furo *span.* 4066
furo *ital.* 3898. 4066
furo *arag.* 3898

furó *cat.* 4083
furo *ghiotto venez.* 4066
furolles *frz.* 3871
furon *afrz. span.* 4083
furone *ital. sard.* 4083
furon-s *prov.* 4083
furriare *sard.* 4077
fur-s *prov.* 4086
furt *cat. rum.* 4086
furtar *ptg.* 4084
furticiddu *lecc.* 10099
furticellu *altsicil.* 10099
furto *ital. ptg.* 4086
furt-s *prov.* 4086
furtunā *rum.* 3934
furuncu *sard.* 4087
fus *prov. cat. rum.* 4099
fusaggine *ital.* 4088
fusain *frz.* 4088
fusajo *ital.* 4089
fusanh-s *prov.* 4088
fusar *rum.* 4089
fuscello *ital.* 4094
fusciacca *ital.* 4093
fuscu *sard.* 4091
fusée *frz.* 4089a
fuseau *frz.* 4099
fuseiro *ptg.* 4089
fusico *ital.* 4096
fusil *frz. span.* 3869
fuso *ptg. ital.* 4099
fust *cat. rum.* 4098
fusta *ital. span. ptg.* 4198
fustagno *ital.* 3939
fustaigne *afrz.* 3939
fustal *span.* 3939
fustani-s *prov.* 3939
fustar *span.* 3939
fuste *span.* 4098
fustel *rum.* 4094
fustigar *ptg. prov.* 4097
fustigu *sard.* 4096
fustiju *sard.* 4095
fusto *prov.* 4098
fust-z *prov.* 4098
fuscel *rum.* 4094
fušetia *lecc.* 4027
fuşteiu *rum.* 4094
fut *rum.* 4100
fût *frz.* 4098
futaine *frz.* 3939
futare *aital.* 4028
fuzil *ptg.* 3869
fuzzico *ital.* 4096
fûmêla *piem.* 3678

G.

gaagner *afrz.* 10337
gab, -er *afrz.* 4104
gaban *afrz. span.* 1683
gabar *prov. ital. aspan. ptg.* 4104
gábata *span.* 4103
gabautz *prov.* 1776
gabbáno *ital.* 1683
gabbanetto *ital.* 1683
gabbare *ital.* 4104
gabbia *ital.* 2040
gabbiajo *ital.* 2041
gabbiano *ital.* 4192
gabbriere, -o *ital.* 2041
gabbiula *ital.* 2042
gabbuizza *ital.* 2042
gabbo *ital.* 4104
gabela *span.* 4112
gabela *prov.* 4112
gabella *ital. ptg.* 4112
gabelle *frz.* 4112
gabaurr *cremon.* 4105
gabia *cat.* 2040
gabien *frz.* 9970
gabinete *span.* 1683
gabinetto *ital.* 1683
gabriella *ital.* 1890
gaburo *rtr.* 4105
gacciapu *sard.* 2754
gâche *frz.* 10363
gâcher *frz.* 10363
gachière *afrz.* 9946
gâchis *frz.* 10363
gacho *span.* 2275
gade *frz.* 4108. 4109
gadelle *frz.* 4108. 4109
gaélise *afrz.* 4107
gafa *span. ptg.* 4101
gafar *span.* 4101
gafe *frz.* 4103
gaffa *sard.* 4101. 4115
gaffe *frz.* 4101
gaffer *frz.* 4101
gaf-s *prov.* 4101
gagata *ptg.* 4112a
gage *frz. span. ptg.* 10329
gage-s *prov.* 10329
gaggia *ital.* 2040
gaggio *ital.* 10329
gagliardo *ital.* 4118
gaglina *rtr.* 4138
gaglio *ital.* 2277. 4132
gaglioffa *rtr.* 4141
gaglioffo *ital.* 4141
gagner *nfrz.* 10337
gagno *ital.* 4150
gagnolare *ital.* 4155
gagnon *frz.* 1829. 4158
gago *span. ptg.* 4152
gai *prov. frz.* 4113
gai *frz. prov. pic.* 1718
gaie *lothr.* 4117
gaiette *lothr.* 4117
gaif *afrz.* 10022
gaïgnar(d)s *afrz.* 4149
gaïgnon *frz.* 1829
gaïgnon *afrz.* 10352
gaïgre *prov.* 10372
gaillard *frz.* 4118
gaillet *frz.* 2277
gaïm *prov.* 10370
gaïmentar *prov.* 4171
gaïmenter *nfrz.* 4342
gaïmenter *afrz.* 9958. 10335
gaïn *afrz.* 10370
gain *frz.* 10337
gâina *rum.* 4138
gâinarie *rum.* 4140
gâinat *rum.* 4139
gaïne *afrz.* 9963

gaïne *nfrz.* 9963
gaio *ptg.* 1718. 4113
gaiola *ptg.* 2042
gaionfe *henneg. wallon.* 4141
gaire *prov. afrz. cat.* 10372
gai-s *prov.* 1718
gaïse *jurass.* 4117
gâïsla *engad.* 4198
gaita *cat. span. ptg.* 10333
gaité *frz.* 4113
gaitreux *afrz.* 10014
gaivão *ptg.* 4192
gaivota *ptg.* 4192
gaja *ital.* 2040
gaja *sard.* 4114
gajda *piem. parm.* 4114
gaje *ital.* 2040
gajo *ital.* 1718. 4113
gajoffa *lomb.* 4141
gal *prov. afrz.* 4143
gala *ital. span. ptg. frz.* 4197
gala *ital.* 5256a
galadoar *ptg.* 10384
galan *ptg.* 4197
galanga *ital. span. ptg.* 2115
galange *afrz.* 2115
galano *span.* 4197
galant *nfrz.* 4197
galantaria *ptg.* 4197
galante *ital. span. ptg.* 4197
galantear *span. ptg.* 4197
galanteggiare *ital.* 4197
galanteria *ital. span.* 4197
galanterie *nfrz.* 4197
galapago *span.* 2593
galardão *ptg.* 10384
galardon *span.* 10384
galaubey *prov.* 4121
galaubia *prov.* 4121
galaupar *prov.* 7619. 10339a
galaverna *oberital.* 1754
galavrou *lomb.* 2568
galbân *rum.* 4124
galbe *frz.* 4164. 10340
gálbero *ital.* 4125
galbin *rum.* 4124
galdékr *rtr.* 4183
galé *ptg.* 1724
gale *afrz.* 4197
geléa *ital. prov. span.* 1724
galea *span.* 4128
galeaça *ptg.* 1724
galeão *ptg.* 1724
galeara *ital.* 1724
galéasse *frz.* 1724
galeaza *span.* 1724
galeazza *ital.* 1724
galeco *span.* 10420
galeffare *ital.* 1746. 2137
galegran *bellun.* 2568
galeis *afrz.* 4197
galeo *span.* 4128
galeocane *span.* 4128

galeon *span.* 1724
 galeone *ital.* 1724
 galeote *ptg.* 1724
 galeotta *ital.* 1724
 galer *afz.* 4197
 galera *prov. ptg.* 1724
 galerand *frz.* 4129
 galère *frz.* 1724
 galerie *frz.* 1724
 galerna *prov.* 4119
 galerne *frz.* 4119
 galerno *span. ptg.* 4119
 galeya *prov.* 1724
 galga *span.* 4137
 galgo *span. ptg.* 4137.
 10028
 galh *prov.* 4143
 galha *ptg.* 4134
 galhard *prov.* 4118
 galheta *ptg.* 4127
 galla *ital.* 1724
 galião *ptg.* 1724
 galima *aspan.* 4154
 galimafre *frz.* 4144
 galina *prov.* 4138
 galinha *prov.* 4138
 galion *frz.* 1724
 galiote *frz.* 1724
 galipot *frz.* 5286
 galir *afz.* 10344
 galla *ital.* 4134
 gallardo *span. ptg.* 4118
 gallare *ital.* 4120. 4142
 galle *frz.* 4134
 galleria *ital.* 1724
 gallessa *tosc.* 4186
 galliçaça *ptg.* 4139
 gallihuda *cat.* 4128
 gallina *ital. cat. span.* 4138
 gallinaza *span.* 4139
 gallineria *span.* 4140
 gallinha *ptg.* 4138
 gallinuda *cat.* 4128
 gallo *span.* 4142
 gallo *ital. span. ptg.* 4143
 gallofa *span.* 4141
 gallofo *span.* 4141
 gallon *nfrz.* 4197
 gallone *ital.* 4197
 galludo *span.* 4128
 galochá *span.* 1761
 galoche *frz.* 1761
 galofa *henneg. wall.* 4141
 galófaru *sicil.* 1977
 galois *afz.* 4197
 galon *span.* 4197
 galone *ital.* 4315
 galop *frz.* 7619
 galopar *span. ptg.* 4122.
 7619
 galoper *frz.* 4122. 7619.
 9997
 galopin *frz.* 7619
 galopo *span. ptg.* 7619
 galoppare *ital.* 4122. 7619.
 9997
 galoppo *ital.* 4122. 7619
 galoscia *ital.* 1761
 galoufe *henneg. wall.* 4141
 galta *cat.* 4103

galuppo *ital.* 7619
 galyofol *cat.* 4141
 gamache *frz.* 1776. 1808
 gamarza *span.* 4494
 gamato *nprov.* 4103
 gamba *ital. span. prov.*
cat. 1776
 gambais *prov. afz.* 10348
 gámbaro *span.* 1792. 4146
 gambaro *span.* 1816
 gambaro *venez.* 4146
 gambautz *prov.* 1776
 gambeis *afz.* 10349
 gambeison *afz.* 10349
 gámbro *ital.* 1792. 4146
 gambeson *afz.* 10348
 gambet *cat.* 1808
 gambetás *cat.* 1808
 gambeto *span.* 1808
 gambia *ptg.* 1776
 gambison *afz.* 10348
 gambo *span.* 1808
 gambo *ital.* 1776
 gamboj *span.* 1808
 gambre *nprov.* 4146
 gambuix *cat.* 1808
 gambuj *span.* 1808
 gambujo *span.* 1808
 game *afz.* 2359
 gamella *span. ptg.* 1780
 gamelle *frz.* 1780
 gamma *ital.* 4147
 gammariò *cat.* 4146
 gamme *frz.* 4147
 gammeru *sicil.* 4146
 gamo *span. ptg.* 2748.
 4145
 gamo *südfrz.* 4190
 gamo *nprov.* 10349
 gamoun *nprov.* 10349
 gamoun *südfrz.* 4190
 gamus *prov.* 1791
 gamussa *cat.* 4148
 gamuza *span.* 4148
 gana *span. ptg. cat.* 4149
 ganache *frz.* 4213
 ganancia *ptg.* 4149
 ganar *span. aptg.* 4149
 ganascia *ital.* 4213. 4287
 ganáula *oberital.* 2014
 gança *ptg.* 4149
 gançar *ptg.* 4149
 ganchir *afz. prov.* 10375
 gancho *span. ptg.* 1806
 gancio *ital.* 1806. 1816.
 4106
 ganda *prov.* 10351
 gandar *frz.* 10351
 gangamu *sicil.* 4151
 ganghero *ital.* 1816. 1817
 gangola *ital.* 4152
 gangoso *span.* 4152
 gangrena *span. ptg.* 4153
 gangrene *frz.* 4153
 ganguear *span.* 4152
 ganguil *prov.* 1817
 ganhar *ptg.* 10337
 gañir *span.* 4156
 ganir *ptg.* 4156
 gannire *ital.* 4156

gañon *span.* 1843
 gañote *span.* 1843
 gausa *span.* 4158
 ganse *frz.* 1806. 1816.
 4106
 ganso *span.* 4158
 gant *frz.* 10355
 ganta *prov.* 4159
 gante *afz.* 4159
 ganto *nprov.* 4159
 ganzua *span.* 4106
 gaole *afz.* 2042
 gaquière *pic.* 9946
 gara *ital.* 10358
 garag-z *prov.* 10111
 garagz *prov.* 1223
 garamaches *frz.* 1776
 garance *frz.* 10060
 garanguejo *ptg.* 1816
 garanhão *ptg.* 10414
 garañon *span.* 10414
 garant *frz.* 10060. 10377
 garagz *prov.* 1223
 garantir *span. ptg. frz.*
 10377
 garants *span. ptg.* 10377
 garar *prov.* 10358
 garare *ital.* 10358
 garasa *span.* 1140
 garba *cat. span. prov.*
 4166
 garbanzo *span.* 4167
 garbar *cat. span.* 4166
 garbar *span.* 4164
 garbe *afz.* 4166
 garbe *frz.* 4164
 garbellare *aital.* 2603
 garbello *aital.* 2603
 garber *afz.* 4166
 garbiller *span.* 2603
 garbillo *span.* 2603
 garbo *ital. rtr.* 4503
 garbo *ital.* 4176
 garbo *ital. span. ptg.*
 4164
 garbugliare *ital.* 1641.
 5334
 garbuglio *ital.* 1916. 4174.
 4305
 garce *frz.* 1928. 10360
 garceta *span.* 1930
 garção *ptg.* 1928
 garçon *nfrz.* 1928. 10360
 garda *galiz.* 10359
 garde *frz.* 10359
 gardier *frz.* 10359
 gardien *frz.* 10359
 gardingo *span. ptg.* 10359
 gardis *bellun.* 2577
 gardi-s *prov.* 4168
 gardunha *ptg.* 10359
 gare *frz.* 10358
 garenne *frz.* 10358
 garentir *prov.* 10377
 garer *frz.* 10358
 garfa, garfio *span.* 5319
 gargagliare *ital.* 4169
 gargalhada *ptg.* 4169
 gargalo *ptg.* 4402
 gargamela *prov.* 4169
 gargamelle *afz.* 4169

garganello *ital.* 2087
 garganta *cat. span. ptg.*
 4169
 gargarejar *ptg.* 4169
 gargata *rtr.* 4169
 gargate *afz.* 4169
 gargatta *ital.* 4169
 gargo *ital.* 5260
 gargola *span.* 4169. 4402
 gargoter *afz.* 4169
 gargouille *nfrz.* 4169
 gargouiller *nfrz.* 4169
 gargouse *frz.* 4405
 gargoza *ital.* 4169. 4405
 garingal *afz. aspan.* 2115
 garir *prov.* 6041
 garla *ital.* 4315
 garlanda *prov. cat.* 10389
 garlande *afz.* 10389
 garlar *cat. span.* 4175
 garlopa *cat. span. ptg.*
 10306
 garlopo *limous.* 10306
 garinádi *rtr.* 4320
 garmos *afz.* 10356a
 garnacha *prov. afz.*
span. ptg. 10357
 garnache *frz.* 4562. 10357
 garnir *nfrz.* 10357
 garnison *nfrz.* 10357
 garobi *altbergam.* 10084
 garof *lomb.* 1915
 garófano *ital.* 1977
 garofil *rum.* 1977
 garofolo *venez.* 1977
 garóful *rtr.* 1977
 garosello *ital.* 1973
 garou *frz.* 10378
 garquière *pic.* 9946
 garra *span. ptg. prov.*
 4160
 garrafa *span. ptg.* 7595
 garrama *span. ptg.* 4161
 garret *afz.* 4160
 gar(r)etto *ital.* 4160
 garri *prov.* 8439
 garri-s *prov.* 4160
 garrido *span. ptg.* 4170
 garrig *cat.* 4160
 garriga *prov.* 4160
 garrir *obcald.* 4173
 garro *prov.* 8439
 garroba, -o *span.* 2122
 garrot *nfrz.* 4160
 garrote *span. ptg.* 4160
 garrotear *span. ptg.* 4160
 gars *frz.* 7723
 gars *afz.* 1928
 garson *afz.* 1928
 garson-s *prov.* 1928
 gart *frz.* 4168
 gart-z *prov.* 1928
 garulla *span.* 4162
 garza *ital.* 1930
 garzo *span. ptg.* 10440
 garzo *ital.* 1930
 garzon *span.* 1928
 garzone *ital.* 1928. 9532.
 10360
 garzuolo *ital.* 1930

ga-s prov. 9957
 gasa span. 4193
 gasajar span. 4177
 gasalha prov. 4177
 gasalhar ptg. 4177
 gasarma prov. 4236
 gaschière afrz. 9946
 gaser frz. 4169
 gaspailier afrz. 10013
 gaspiller frz. 4178
 gaspiller afrz. 10013
 gast comask. 4179
 gastal-s prov. 10365
 gastar span. ptg. 10013
 Gastaud frz. 4180
 gastaudeiar prov. 4180
 gastaüt-z prov. 4180
 gastel afrz. 10365
 gastigare ital. 1993
 gastein afrz. 10013
 gasto ptg. 10015
 gat rtr. 2020
 gâteau nfrz. 10365
 gäter frz. 10013
 gatilhar prov. 2021. 9561
 gatillo span. 2019. 2020
 gato nprov. 4103
 gato, -a span. ptg. 2020
 gato de algália span. ptg. 10422
 gatta lomb. 1827
 gattabuia ital. 2005
 gáttero ital. 5167
 gátteice ital. 5167
 gat(t)il(l)ier frz. 2019. 2020
 gatto, -o ital. 2020
 gauche frz. 10343
 gaucher frz. 10343
 gauchier afrz. 10341
 gauchoir afrz. 10341
 gaude frz. 10373
 gaudina prov. 10342
 gaudine afrz. 10342
 gaudriole frz. 4302
 gaufre frz. 10330
 gauge afrz. 10339
 (noix-)gauge frz. 4137
 gaug-z prov. 4188
 gaule prov. 8189a
 gaulta rtr. 4103
 gaupe nfrz. 10346
 gau-s prov. 10342
 gaut afrz. 10342
 gauta nprov. 4103
 gaut-z prov. 10342
 gauzega venez. 4184
 gauzir prov. 4183
 gavagno ital. 2038
 gavasgia mail. 2037
 javáz valtell. 2247
 gavazza com. 2037
 gave pic. 2037
 gavea ptg. 2040
 gaveggiare ital. 9967
 gavela ptg. 1860
 gaveta span. 4103
 gaveto nprov. 4103
 gavetta ital. 4103. 8422
 gavi nprov. 2040
 gavia span. 4192

gavia piem. 4101
 gavia span. 2040
 gavião ptg. 1865
 gavigna ital. 2046
 gavigne ital. 1907
 gavilan span. 1865
 gavilla span. 1860
 gavina ital. 2037. 2046. 4192
 gavinie ital. 1907
 gavion frz. 2037
 gaviota span. 4192
 gavita sicil. 4101
 gaxate gal. 4112a
 gaya span. 1718
 gayar span. 1718
 gayato cat. 2116
 gaymentar prov. 4342. 9958
 gayo aspan. 4113
 gayo span. 1718
 gayola span. 2042
 gaz frz. 2119
 gaze frz. 4193
 gaze frz. 4193
 gazzetta ital. 4117a
 gazmoño span. 4195
 gazon frz. 10364
 gazua ptg. 4106
 gazzurro aital. 9283
 gazuza span. 4301
 gazzo ital. 10440
 geai frz. 1718
 geañ rum. 4213
 géant frz. 4243
 geba ptg. 4241
 geberut nprov. 4239
 gebo ital. 2160
 gebra can. 5251
 gebrar cat. 10204
 gebre cat. 10204
 gecchire ital. 5179a
 gehene afrz. 4196
 gehir afrz. 5179a
 gehui afrz. 5174
 geignos prov. 4963
 geindre afrz. 4211
 gein-s prov. 4964
 geišla engad. 4198
 geitar ptg. 3216
 gel frz. cat. 4202
 geläder berg. 10061
 gelar cat. ptg. prov. 4202
 gelare ital. 4202
 gélatine frz. 4199
 gelda prov. 4246
 gelde afrz. 4246
 geldra ital. 4246
 gelée frz. 4202
 gelejvro valtbross. 4201
 geler frz. 4202
 gelibre prov. 4201
 geline frz. 4188
 gelo ital. ptg. 4202
 gelos rum. prov. cat. 10446

gelosia ital. prov. cat. 10446
 gelosie rum. 10446
 geloso ital. 10446
 gel-s prov. 4202
 gelso ital. 6313
 gelsomino ital. 5179
 gelu sard. 4250
 gem rum. 4211
 gemeg cat. 4207
 gemel prov. rtr. 4205
 gemello ital. 4205
 gemeo ptg. 4206
 gemer ptg. 4211
 gemēt rum. 4207
 gemido span. ptg. 4207
 gemin rum. 4208
 gemino ital. span. ptg. 4208
 gemir cat. span. prov. 4211
 gémir nfrz. 4211
 gemito ital. 4207
 gemma ital. prov. 4208
 gemmajo ital. 4209
 gemme frz. 4208
 gémonies frz. 4212
 gem-s prov. 4207
 gena prov. 4213
 genaiche afrz. 4219
 genciana span. ptg. 4223
 gencive frz. 4247
 gendre frz. cat. 4215
 gendrer afrz. 4216b
 gène nfrz. 4196
 geneivre afrz. 5225
 gêner nfrz. 4196
 général frz. 4216
 generale ital. 4216
 genere ital. 4228
 généreux frz. 4217
 genero ital. 4215
 genero span. ptg. 4228
 generoso ital. 4217
 geneschier afrz. 4219
 genesto nprov. 4218
 genēt frz. 4218
 genet frz. 4420
 genette frz. 3053
 genevelle frz. 4213a
 gengibre span. ptg. 10453
 gengióvo ital. 10453
 gengiva ital. prov. ptg. 4247
 gengivre ptg. 10453
 gengo span. 4965a
 genh-s prov. 4221. 4964
 genia ital. 4214
 genicier afrz. 4219
 génie frz. 4221
 genievre frz. 5225
 genio ital. span. ptg. 4221
 génisse frz. 5227
 geni(v)a cat. 4247
 genna westrtr. 5176
 gennajo ptg. 5177
 genoisse afrz. 4219
 genoivre afrz. 5225
 genolh-s prov. 4227
 genoll cat. 4227
 genou nfrz. 4227

genouil afrz. 4227
 genre frz. 4228
 genre-s prov. 4215
 genriana ital. 4223
 genro ptg. (auch aspan.) 4215
 gens prov. afrz. 4222
 gens prov. 4220. 4228
 gent frz. cat. 4222
 gent afrz. 4220
 gente ital. span. ptg. 4222
 gentelise afrz. 4225
 gentiane frz. 4223
 gentil frz. 4224
 gentile ital. 4224
 gentillesse nfrz. 4225
 gentilezza ital. 4225
 gentilice afrz. 4225
 gento span. 4220
 gent-z prov. 4222
 genunchiu rum. 4227
 geôle nfrz. 1964. 2042
 geôlier nfrz. 2042
 geolo venez. 3174
 geperut cat. 4239
 ger rum. 4202
 gerbe nfrz. 4166
 gerber nfrz. 4166
 gerce frz. 1964
 gercer frz. 1964. 2944
 gerfalso ital. 4424
 gerfaut frz. 4424
 gergo ital. 4169
 gergone ital. 4169
 gergon-s prov. 4169
 gerifalte span. 4424
 geringonça ptg. 4169
 gerla nprov. 4234
 gerla ital. cat. 4233
 gerle afrz. 4233
 gerle nprov. 4234
 gerlet apro. 4234
 gerlo nprov. 4233
 germá cat. 4230
 germá ncat. 3961
 germaen valtell. 4230
 germana cat. 4230
 germandrée frz. 2117
 germe span. ptg. 4232
 germe ital. frz. 4231
 germe wallon. 4229a
 germire ital. 4350
 germogliare rum. 7653a
 gerna ital. 4233
 gerneume afrz. 10419
 geron afrz. 4232a
 gerre afrz. 4234
 gersa piem. 2576
 gerse norm. 4229a
 ges prov. afrz. 4222
 gèse frz. 4110
 gésier nfrz. 4249
 gésine frz. 5164
 gésir nfrz. 5164
 gesir afrz. 5164
 gesmino ital. 5179
 gesse frz. 1896a. 2166
 gesso ital. ptg. 4422
 gesta ital. prov. 4235
 geste afrz. 4235

getar *prov.* 3216
 gettare *ital.* 3216
 gearle *afz.* 4390
 geuse *afz.* 4237
 geuse *frz.* 4300
 geycha *prov.* 1896a
 gheb *rum.* 4241
 ghebã *rum.* 4241
 ghehos *rum.* 4240
 gheda *mail. cremon.* 4114
 ghem *rum.* 4275
 gherone *ital.* 4232a
 ghesquière *pic.* 9946
 gheppio *ital.* 4421
 gherminella *ital.* 1941
 ghermire *ital.* 5328
 ghetta *piem.* 10014
 ghetta *ital. sard.* 10014
 ghiaccia *ital.* 4250
 ghiaccio *ital.* 4250
 ghiado *ital.* 4253. 4256
 ghiaggiuolo *ital.* 4255
 ghiaja *ital.* 4262
 ghianda *ital.* 4261
 ghiande *ital.* 4261
 ghiandola *ital.* 4259
 ghiandoloso *ital.* 4260
 ghiafa *rum.* 4250
 ghiattire *ital.* 4264
 ghiazzerino *ital.* 4194
 ghiera *ital.* 10106
 ghieva *ital.* 4266
 ghignare *ital.* 5276. 10399
 ghigno *ital.* 10399
 ghimber *rum.* 10453
 ghinda *rum.* 4261
 ghindar *rum.* 4258
 ghindare *ital.* 10397
 ghindura *rum.* 4259
 ghinduros *ital.* 4260
 ghinghellare *ital.* 9304
 ghinghero *ital.* 10397
 ghinghillo *ital.* 9304
 ghioacã *rum.* 2266
 ghiocel *rum.* 4265
 ghiomo *ital.* 4275
 ghioro *ital.* 4267
 ghiotta *neap.* 4412
 ghiotto *ital.* 4285
 ghiottoneria *ital.* 4283
 ghiottornia *ital.* 4283
 ghiova *ital.* 4266. 4273
 ghiozzo *ital.* 4285
 ghirlanda *ital.* 10389
 già *ital.* 5171
 giacchio *ital.* 5169
 giacere *ital.* 5164
 giaciglio *ital.* 5165
 giaco *ital.* 5166
 giaganu *sard.* 2943
 giaggolo *ital.* 4255
 gialda *ital.* 4246
 gialdoniere *ital.* 4246
 giallo *ital.* 4124
 giamgia *rtr.* 4149
 gianer *rtr.* 5177
 gianitscha *rtr.* 5227
 giannetta *ital.* 4420
 giaorina *lad.* 1894a

giara *ital.* 4172
 giarda *ital.* 3052a
 giardino *ital.* 4168
 giaunai *südsard.* 5170
 giavarott *valtell.* 2247
 giavel *piem.* 2250
 giba *prov. span.* 4241
 gibba *prov. ptg.* 4241
 gibbeux *frz.* 4240
 gibbo *ital.* 4241
 gibboso *ital. ptg.* 4240
 gibe *afz.* 1864
 gibecièr *nfrz.* 1864. 10423
 gibelet *nfrz.* 10135
 gibelet *afz.* 1864
 giberna *ital.* 10423
 giberne *frz.* 10423
 gibel *frz.* 1864
 gibier *frz.* 1864
 gibos *prov.* 4240
 giboso *span.* 4240
 giboyer *frz.* 1864
 gibrar *prov.* 10204
 gibrell *cat.* 5359
 gibres *prov.* 10204
 giebio *venez.* 3174
 giens *afz.* 4228
 gient *rtr.* 4182
 gientar *rtr.* 5180
 gier *afz.* 2826
 giernote *norm.* 5191a
 gier(r)es *afz.* 4704
 gieres *afz.* 2826
 gierres *afz.* 2826
 giers *afz.* 2826. 4568
 giesta *ptg.* 4218
 gievia *obcald.* 5192
 giffa *aital.* 10390
 giffer *frz.* 10390
 gifle *frz.* 5274
 giga *ital. prov. ptg.* 4242
 gigante *ital. span. ptg.* 4243
 gigghiu *sicil.* 5595
 gignar *rtr.* 5170
 giglio *ital.* 5595. 5680
 gigne *nfrz. afz.* 4242
 gignore *ital.* 5224
 gigogne *frz.* 2172
 gigote *ptg.* 4242
 gigue *afz. nfrz.* 4242
 gileco *span.* 10420
 giler *frz.* 4245
 gilet *frz.* 10420
 gilgia *rtr.* 5595
 gilhá *nprov.* 4245
 gimblette *frz.* 8393
 gimere *ital.* 4211
 gindar *rum.* 4106a
 ginea *aspan.* 4214
 ginebre *cat. prov.* 5225
 ginebro *aspan.* 5225
 ginepro *ital.* 5225
 ginere *rum.* 4215
 gineta *ptg.* 4420
 gineta *span. ptg.* 3053
 ginete *ptg.* 4420
 ginestra *ital.* 4218
 gingebre *cat.* 10453
 gingebre-s *prov.* 10453

gingembre *frz.* 10453
 gingie *rum.* 4247
 gingiva *rtr.* 4247
 ginguet *frz.* 9969
 ginhos *prov.* 4963
 ginia *sicil.* 5227
 ginja *ptg.* 10392
 ginnetto *ital.* 4420
 ginocchiello *ital.* 4227
 ginocchio *ital.* 4227
 gintã *rum.* 4222
 giobi *sard.* 5195
 giocatore *ital.* 5183
 giocolare *ital.* 5185. 5187
 giocatore *ital.* 5186
 giogaia *ital.* 5209
 gioglio *ital.* 5680
 giogo *ital.* 5213
 gioire *ital.* 4183
 gioja *levant.* 4183
 gioja *ital.* 4188. 5181
 giojello *ital.* 4188. 5190
 gioioso *alomb.* 4183
 giolho *ptg.* 4227
 giorn *rtr.* 3044
 giornale *ital.* 3043
 giorno *ital.* 3044
 giostra *ital.* 5243
 giostrare *ital.* 5243
 giovane *ital.* 5237
 giovanezza *ital.* 5238
 giovare *ital.* 5241
 giovedì *ital.* 5195
 giovenco *ital.* 5236
 gioventù *ital.* 5240
 gioves *piem.* 5195
 gioviale *ital.* 5193. 8389
 giovine *ital.* 5237
 giozza *venez.* 4412
 girafa *span. ptg.* 10441
 girafe *frz.* 10441
 giraffa *ital.* 10441
 girandola *ital.* 4423
 girar *prov. rtr. span. ptg.* 4423
 girare *ital.* 4423. 8077
 gire *ital.* 2791. 3255
 girer *frz.* 4423
 girfalco *ital.* 4424
 girfalco-s *prov.* 4424
 girgonz *aspan.* 4169
 girlo *ital.* 4428
 giro *ital. span. ptg.* 4429
 girofle *prov. frz. span.* 1977
 girofle *frz.* 1864
 girofre *span.* 1977
 gironzare *ital.* 4425
 girouette *frz.* 4423. 4426. 4427
 gir-s *prov.* 4429
 gisarme *afz.* 4236
 giscle *prov.* 4198
 gitano *span.* 10452
 gitar *prov.* 3216
 giu *rtr.* 2871
 giù *ital.* 2871
 giuali *sard.* 5206
 giubilare *ital.* 5198
 giubilo *ital.* 5198a

glüdes *lomb.* 5201
 giudicare *ital.* 5204
 giudice *ital.* 5201
 giudizio *ital.* 5203
 giuggiola *ital.* 10459
 giuggiolo *ital.* 10459
 giugnere *ital.* 5223
 giugnetto *sicil.* 5214
 giugno *ital.* 5226
 giuolare *sard.* 5198
 giulebbe *ital.* 4296
 giulebbo *ital.* 4296
 giulio *ital.* 5214
 giulivo *ital.* 4187
 giullare *ital.* 5185
 giument *engad.* 5215
 giumento *ital.* 5215
 giunare *ital.* 5170
 giuncare *ital.* 5218
 giuncheto *ital.* 5216
 giunchiglia *ital.* 5217
 giunco *ital.* 5222
 giuncoso *ital.* 5219
 giungere *ital.* 5223
 giuniore *ital.* 5224
 giunta *ital.* 5223
 giuocare *ital.* 5184
 giuocatore *ital.* 5183
 giuoco *ital.* 5188
 giur *rum.* 4429
 giura *rum.* 4429
 giuramento *ital.* 5228
 giurare *ital.* 5230
 giurato *ital.* 5229
 giure *ital.* 5231
 giusarma *ital.* 4236
 giuso *ital.* 2871
 giusquiamo *ital.* 4696
 giusta *ital.* 5242. 5243
 giustare *ital.* 5243
 giustizia *ital.* 5233
 giusto *ital.* 5235. 5242
 givlar *obcald.* 5198
 givre *frz.* 4201. 10204
 givres *prov.* 10204
 glaba *ital.* 2247
 glace *frz.* 4250
 glacer *frz.* 4254
 glacier *frz.* 4251
 glacier *afz.* 4252
 glacis *nfrz.* 4252
 glaçoier *afz.* 4252
 gladiolo *frz.* 4255
 glai *frz.* 4256
 glafeul *frz.* 4255
 glaire *frz.* 2236. 4262
 glais *prov.* 4256
 glaise *frz.* 4270
 glaive *frz.* 4256
 gland *nfrz.* 4261
 glande *ital. afz.* 4261
 glander *cat.* 4258
 glandier *prov.* 4258
 glandola *prov.* 4259
 glandula *cat. span. ptg.* 4259
 glandule *frz.* 4259
 glanduleux *frz.* 4260
 glandulos *prov.* 4260

- glanduloso** *span. ptg.* 4260
glanure *frz.* 4332
glan-s *prov.* 4261
glant-z *prov.* 4261
glapir *frz.* 5282
glara *prov.* 2236. 4262
glas *nfrz.* 2241
glas *cat.* 4250
glassa *prov.* 4250
glast *rum.* 4263
glasto *ital. ptg.* 4263
glasto *span. ptg. ital.* 10336
glastro *ital.* 4263
glatir *prov. afrz.* 4264
glatsch *rtr.* 4250
glatscha *rtr.* 4250
glatz *prov.* 4250
glauc *prov.* 4265a
glauque *frz.* 4265a
glavarón *mail.* 2568
glavis *prov.* 4256
glay *prov. cat.* 4253
glazis *prov.* 4256
gleba *cat. span. ptg.* 4266
gleba *ital.* 4266
glèbe *frz.* 4266
gleisa *prov.* 3199
glenar *prov.* 4332
glera *aspan.* 4262
glette *frz.* 4257
gleza *prov.* 4270
gli *ital.* 4714
glicier *afrz.* 4271
glie *rum.* 4266
glieisa *prov.* 3199
glire-s *prov.* 4267
glisser *nfrz.* 4271
glob *rum.* 4273
globe *frz.* 4273
globel-s *prov.* 4273
globeux *frz.* 4272
globo *ital. span. ptg.* 4273
globos *rum.* 4272
globoso *ital. span. ptg.* 4272
glocir *prov.* 2265
gloire *frz.* 4277
gloria *ital. prov. span. ptg.* 4277
glorieta *span.* 4278
gloriette *frz.* 4278
glorir *prov.* 4277
glosa *ital.* 4279
glosa *span. ptg. cat. prov.* 4279
glose *frz.* 4279
glossa *ital.* 4279
gloume *frz.* 4280
glousser *frz.* 2265. 4274
glouternie *afrz.* 4284a
glot-z *prov.* 4285
glouton *nfrz.* 4285
glouton *frz.* 4283
gloutonnerie *frz.* 4283
glueg-z *prov.* 4203
glui *frz.* 4203
glume *frz.* 4280
glutschar *rtr.* 2265
gluttoneria *ital.* 4283
glut-z *afrz.* 4285
glut-z *prov.* 4282
gnacchera *ital.* 6440
gnaffe *ital.* 6029
gniff *rtr.* 6526
gnocco *ital.* 6600
gnorri *ital.* 4706
goagliardo *piem.* 4118
goande *rum.* 4106a
gobba *ital.* 4241
gobbe *frz.* 4289
gobbio *ital.* 4968
gobbo *ital.* 4241
gobelet *frz.* 2693
gobelin *frz.* 2279
gober *frz.* 4289
gobernador *span.* 4385
gobernalle *span.* 4384
gobernallo *span.* 4384
gobernamiento *span.* 4386
gobernar *span.* 4386
gobierno *span.* 4386
gobin *frz.* 4241
gobola *ital.* 2498
goccia *ital.* 4410
gocciare *ital.* 4410
goda *nprov.* 4302
godailier *frz.* 4302
godard *frz.* 4302
godendac *afrz.* 4292
goder *afrz.* 4302
godere *ital.* 4183
godet *frz.* 4415
godin *champ.* 4302
godiveau *frz.* 4302
godon *afrz.* 4302
godoviglia *ital.* 4185
goëland *frz.* 4293
goëlette *frz.* 4293
goëmon *frz.* 4304
goevir *aptg.* 4183
goffe *frz.* 4392
goffo *ital.* 4392
gofa *span.* 4392
gofon-s *prov.* 2479
gofre *afrz.* 10330
gogaille *nfrz.* 4294
goggi *lomb.* 4568
gogia *luches.* 4237
gogue *afrz.* 4294
goguenard *nfrz.* 4294
goguettes *nfrz.* 4294
goi *afrz.* 4291
goifon *lyon.* 4290
goillr *afrz.* 4389
gôita *levant.* 4183
goître *nfrz.* 4411
goitron *prov. afrz.* 4411
goiva *ptg.* 4388
goj *piem.* 4188
gôla *piem. bresc.* 4187
gola *prov. ital. cat. span. ptg.* 4394
golaé *mail.* 10285
golar *mail.* 10286
goldre *span.* 2552
gole *afrz.* 4394
golfe *frz.* 2338
golfinho *ptg.* 2848
golfo *ital. span. ptg.* 2338
gollizo *span.* 4394
gôlo *ital.* 4395
golondrina *span.* 4579
golondro *ital.* 4579
golône *ital.* 4395
golp *lomb. rtr.* 10320
golpe *span. ptg.* 1313. 2313
golpe *ital. tosc.* 10320
golpeja *aspan.* 10319
golpil *afrz.* 10319
goma *ptg.* 4208
goma *prov. cat. span.* 4397
gomar *ptg.* 4208
gomberuto *ital.* 4241
gombina *modenes.* 5576
gombito *aital.* 2640
gombro *istr.* 10303
gomena *modenes.* 5576
gomena *ital.* 2349. 4297
gomgnia *rtr.* 4149
gomia *span.* 4396
gomito *ital.* 2640
gomma *ital. ptg.* 4397
gomme *frz.* 4397
gomme *pic.* 5336a N.
gomo *südfrz.* 4190
gômona *ital.* 2349. 4297
gomoun *südfrz.* 4190
gona *aspan. prov.* 4398
gonce *span.* 2479
gonda *ital.* 2402
gôndola *ital. sp. ptg.* 2402
gondole *frz.* 2402
gonella *frz.* 4398
gonfalo *aptg.* 4399
gonfalon *nfrz.* 4399
gonfalone *ital.* 4399
gonfaloniere *ital.* 4399
gonfanon *afrz.* 4399
gonfanon-s *prov.* 4399
gonfiare *ital.* 2408
gonfiato *ital.* 2408
gonfler *frz.* 2408
gongro *ital.* 2418
gonna *ital.* 4398
gonne *frz.* 4398
gonnella *ital.* 4398
gonnelle *frz.* 4398
gônve *genues.* 4190
gonzo *ital.* 4158
gonzo *ptg.* 2479
gora *ital.* 10415
gorbel *prov.* 2506
gorca *prov.* 4401
gorch *cat.* 4401
gorço *prov.* 4299a
gorc-s *prov.* 4401
gordo *span. ptg.* 4400
goret *frz.* 4400
gorga *span. ital.* 4401
gorge *nfrz.* 4401
gorgeador *ptg.* 4401
gorgear *ptg.* 4401
gorgia *ital.* 4401
gorgo *ital.* 4401
gorgogliare *ital.* 4169. 4404
gorgoglio *ital.* 2699
gorgoglione *ital.* 2699. 4403
gorgojo *span.* 2699
gorgolh-s *prov.* 4402
gorgomillare *span.* 4169
gorgozza *ital.* 4169. 4405
gorgozzule *ital.* 4169
gorg-s *prov.* 4401
gorilla *ital.* 4298
gorille *frz.* 4298
gorja *ptg. cat.* 4401
goro *ptg.* 9916
gorra *ital. span. ptg.* 4400
gorre *afrz.* 4191. 4400
gorrion *span.* 4400
gorro *span.* 4400
gorromazos *span.* 1776
gort *afrz. cat.* 4400. 4401
gort *prov. afrz.* 4400
gorullo *span. cat.* 10292
gorx *prov.* 4401
gos *cat.* 5336
gosier *nfrz.* 4237
gosma *ptg.* 4299
gosmar *ptg.* 4299
goso *ptg.* 5336
gosque *span.* 5336
gost *prov. afrz.* 4408
gostar *ptg. span. prov. cat.* 4407
gosto *ptg.* 4408
gota *ital.* 4103
gota *prov. cat. span.* 4409
goteiar *prov.* 4410
gotejar *ptg.* 4410
gotg *cat.* 4188
goto *ptg.* 4415
gotta *ital. ptg.* 4409
gotte *afrz.* 4409
gottolagnola *ital.* 4414
gouaper *normann.* 9996
gouço *altoberital.* 4188
gou(f) *nprov.* 2338
gouffre *frz.* 2338
gouge *frz.* 4295. 4388
gougeo *nprov.* 4295
gougourde *afrz.* 2652
gouine *nfrz.* 4302
gouje *frz.* 4295
goujat *frz.* 4295
goujon *frz.* 4290
goule *afrz.* 4394
goume *südfrz.* 4190
goumène *frz.* 4297
goupil *afrz.* 10319
goupille *afrz.* 10319
goupillier *afrz.* 10319
goupillon *nfrz.* 10320. 10405
gource *frz.* 4299a
gourd *nfrz.* 4400
gourdir *nfrz.* 4400
gourgoul *nprov.* 2699
gourgourau *frz.* 4364
gourgueillon *afrz.* 2699
gourlier *afrz.* 4390
gourmand *frz.* 4299
gourmander *frz.* 4365
gourme *frz.* 4299. 10318
gourmer *frz.* 4365
gourmet *frz.* 4299

- gourmette** frz. 4365
gourmette afrz. 4372
gourrer afrz. 4191
gourro nprov. 4400
gourt afrz. 4401
gous afrz. 5336
gouspiller norm. 2717
gousse frz. 4136
gout nfrz. 4408
gouter frz. 4407
goutte nfrz. 4409
gouvernail frz. 4384
gouvernement frz. 4386
gouverner frz. 4386
gouverneur frz. 4385
gouz afrz. 4302
gouvernaire prov. 4385
governale ital. 4384
governalhe ptg. 4384
governalho ptg. 4384
governamen-s prov. 4386
governar ptg. prov. 4386
governare ital. 4386
governatore ital. 4385
governo ital. 4386. 4387
governo ptg. 4386
govern-s prov. 4384. 4386
govito ital. 2640
goz afrz. 4302
gozzo ital. 4169
gozzoviglia ital. 4302
gra cat. ptg. 4335
gracillier afrz. 2578
graal afrz. 2574
grabar span. 4343
grabat frz. 4307
grabeau frz. 4305
grabeler frz. 4305
grabouil frz. 4305
grabouiller frz. 4305
grabuge frz. 4305
graca ptg. 4337
gracchia ital. 2520. 4310
gracchiare ital. 4310
grâce frz. 4337
gracia prov. span. 4337
graciado span. 4338
gracile ital. 4309
gracimolare ital. 7704
gracimolo ital. 7704
gracioso ital. 4337
gradi span. 2579
grade ptg. 2579
grädé rum. 2575
grädele rum. 2575
gradella ital. 2575
gradire ital. 4311. 4339
gradiša mail. 2577
grado ital. span. ptg. 4340
grado ital. span. 4312
grae venez. 2579
graelier afrz. 2578
graelia cat. 2578
grafe afrz. 4336
graffiare ital. 2570
graffio ital. 2570. 5319
graffios prov. 2570
grafi prov. 4336
grafinar prov. 4336
grafio prov. 5319
grafi-s prov. 4336
gragea ptg. 9660
grail afrz. 2578
graille prov. 4309
graille afrz. 2520
graille frz. 4310
graille frz. 2578
graim afrz. 4316
grain frz. 4335
grain afrz. 4316
graine frz. 4335
grainer frz. 4332. 4335
graisle afrz. 2622
graisse frz. 2572
graixa ptg. 2572
graja span. 4310
grajéa span. 9660
grajo span. 2520. 4310
gralaon venez. 2568
gralha prov. 2520
gralha prov. ptg. cat. 4310
gralha, -o ptg. 2520
gram afrz. prov. 4316
grama span. 1943. 4310
gramadeira ptg. 1943
gramádis prov. 4320
gramaia altoberital. 4319
gramaigi altgenues. 4320
gramalla span. 1808
gramallera span. 5314
gramar span. ptg. 1943
gramare ital. 4316
gramatge-s prov. 4320
gramázi-s prov. 4320
gramégna venez. 4318
gramego altvenez. 4320
gramigna ital. 4318
gramigna sard. 4317
gramilla span. 1943
grammaire afrz. 4320
grammairien nfrz. 4320
gramo ital. 4316
gramolier afrz. 4316
grámola ital. 1943
gramolare ital. 1943
grampa ptg. 2570
grampo ptg. 2570
gran ptg. 4326
grana ital. prov. span. 4335
granadiglia ital. 4324
granadilla span. 4324
granadillo span. 4324
granajo ital. 4322
gränar rum. 4322
granaro ital. 4322
granata ital. 4321
granatajo ital. 4323
granatella ital. 4324
granatiere ital. 4323
granatiglia ital. 4324
granceola venez. 1817a
g-ranceto neap. 7750
granche afrz. 4329
granchio ital. 1816
grancio ital. 1816
granciporro ital. 1816
grancire ital. 1816
grancor averon. 7751
grand rtr. cat. frz. 4326
grande ital. span. ptg. 4326
grandeur frz. 4326. 4327
grandeza span. prov. ptg. 4327
grandezza ital. 4327
grandina ital. 4328
grandine ital. 4328
grandure afrz. 4326
granél ptg. 4322
graner cat. 4322
granero span. 4322
grange frz. 4329
grangea ptg. 9660
grangur rum. 4131
granier-s prov. 4322
granir(e) ital. span. ptg. 4330
grani-s prov. 4322
granit frz. 4331
granito ital. span. ptg. 4331
granizo span. ptg. 4328
granja prov. span. ptg. 4329
grano ital. span. 4335
granolha prov. 7756
granonchia neapol. tosc. 7757
granoso ital. span. ptg. 4333
granre(n) prov. 7937
gran-s prov. 4335
grans afrz. 4326
granscia ital. 4329
granter afrz. 2585
grant-z prov. 4326
gran-z prov. 4326
granz afrz. 4326
granza span. 10060
grao ptg. 4312
grão ptg. 4335
grapa prov. span. 5319
grapa span. 2570
grapaut-z prov. 2593
grapon span. 2570
grappa ital. 2570. 5319
grappare ital. 2570
grappe frz. 2570. 5319
grapper norm. 2570
grappin frz. 2570
grappo ital. 2570
grappolo ital. 2570
graps prov. 2570
graquejo ptg. 1816
grarupa ptg. 5334
gras prov. rum. rtr. cat. 2573
gra-s prov. 4335
gras, -se frz. 2573
grasa span. 2572
grasal afrz. 2574
grascia ital. 2572. 4329
graso span. 2573
grasp ital. 7794
grassa ital. 2572
grasso ital. 2573
grasta ital. 4181
grat rtr. 2579
grata ital. 2579
gratar prov. 5321
gratcu rum. 2579
gratella ital. 2575
graticcio ital. 2577
gratie rum. 2579
gratiglia ital. 2578
gratii rum. 2579
grato ital. 4340
gratsia rtr. 4337
gratter frz. 5321
grat-z prov. 4340
grau rum. 4335
grauncior rum. 4334
gräunt rum. 4334
gräuntel rum. 4334
gräuntos rum. 4333
graur rum. 2520. 4349
grava rtr. cat. prov. 4341
gravallon genues. 2568
gravar prov. cat. span. ptg. 4348
gravare ital. 4348
grave ital. frz. span. ptg. 4345
gravelle frz. 4341
gravellu sard. 2250
graver frz. 4305. 4343
graveza cat. span. ptg. 4347
gravezza ital. 4347
gravicembalo ital. 2252
gravido ital. 4344
gravier frz. 4262. 4341
gravir frz. 4311
gravità ital. 4346
gravlón pav. 2568
gravois frz. 4341
graxa pgt. 2572
graxo ptg. 2573
grazal prov. 2574
grazia ital. 4337
graziare ital. 4338
grazimen-s prov. 4339
graziola ital. 4337
graziosità ital. 4337
grazioso ital. 4337
grazir prov. 4339
grazire ital. 4339
gré frz. 4340
grea berg. 2602
greal afrz. 2574
greanter afrz. 2585
greață rum. 4347
grebolon schweizerrom. 4363
grec nfrz. 4313
greco ital. 4313
grecque nfrz. 4313
greda prov. span. ptg. 2602
gredin frz. 4362
greffe frz. 4336
greffer frz. 4336
greffier frz. 4336
gregge ital. 4352
gregier afrz. 4348
gregna ital. 2589
grego ptg. 4313
grègues frz. 4381
grel afrz. 4309
grèle frz. 4309. 4328. 4359

grêler *frz.* 4309
grelhar *ptg.* 2578
grelhas *ptg.* 2578
grelle *afz.* 2622
grello *span.* 2578
grello *ptg.* 4309
grelon *frz.* 4308
grelot *frz.* 2622. 4363
grelot *prov.* 4309
grelotter *frz.* 2622. 4363
grelu *frz.* 4309
gremâ *lomb.* 2590
gremho *ital.* 4351
gremissel *afz.* 4369a
gremoier *afz.* 4316
greña *span.* 4321
grena *nvenez.* 2607
grenache *frz.* 4562
grenadier *frz.* 4323
grenar *prov.* 4332
grenha *ptg.* 4321
grenier *frz.* 4322
grenon *afz.* 4321
greñon *aspan.* 4321
grenouille *nfrz.* 7756
grenu *frz.* 4333
gren-z *prov.* 4321
greppia *ital.* 5329
greppo *ital.* 5284
gréque *nfrz.* 4313
grès *frz.* 4359
grésil *nfrz.* 4359
grésille *afz.* 4359
grésiller *nfrz.* 4359
grésillon *frz.* 4309. 4359. 4382
gresle *afz.* 4359
gressa *prov.* 4359
gresset *prov.* 7756
gretar *ptg.* 2596
greto *ital.* 4262. 4359
grétola *ital.* 2575
gretto *ital.* 4362
greu *rum. cat.* 4345
greugetat-z *prov.* 4346
greujar *prov.* 4348
greulâ *schweizerrom.* 4363
gréule *nprov.* 4268
greuletta *schweizerrom.* 4363
greu-s *prov.* 4345
grev *rtr.* 4345
greva *rtr.* 4341
grevar *prov.* 4348
grève *frz.* 4341
greve *ital.* 4345
grever *afz.* 4348
greversa *prov.* 4347
greveza *prop.* 4347
greviar *prov.* 4348
grevola *schweizerrom.* 4363
greza *prov.* 4359
griblette *frz.* 7960
gribolhou *schweizerrom.* 4363
gribolon *schweizerrom.* 4363
griccio *ital.* 4379
grida *ital. aspan.* 7678

gridacchlare *ital.* 7677
gridare *ital. aspan.* 7678
grido *ital. aspan.* 7678
grief *frz.* 4345
griego *span.* 4313
grie(g)us *prov.* 4313
grier *rum.* 4382
griess *rtr.* 4367
grieta *ptg.* 2596
grietar *span.* 2596
griété *afz.* 4346
grieu *afz.* 4313
grieus *afz.* 4313
grieve *frz.* 4313
grif *afz.* 4353
grifaigne *afz.* 4353
grifanh *prov.* 4353
grifar *prov.* 4353
grifer *afz.* 4353
griffagno *ital.* 4353
griffe *nfrz.* 4353
griffer *nfrz.* 4353
griffo *ital.* 4383
griffon *frz.* 4383
grifo *span. ptg.* 4383
grifo *ital.* 4353
grifone *ital.* 4383
grifó-s *prov.* 4383
grigio *ital.* 4361
griglia *ital.* 2578
grigner *frz.* 4358
grignon *afz.* 4321
grigou *frz.* 4314
gril *afz.* 2578
grilg *rtr.* 4382
grilho *prov.* 2578
grilho *ptg.* 4382
grill *cat.* 4309. 4382
grilla *rtr.* 4382
grillar *span.* 4309
grille *nfrz.* 2578
griller *nfrz.* 2578
grillo *ital.* 5669
grillo *ital. span.* 4382
grillo *prov. cat.* 2578. 4309
grillon *frz.* 4382
grillos (?) *span.* 2578
gril-s *prov.* 4382
grim *prov.* 4354
grima *cat. span. prov.* 4355
grimace *frz.* 4355
grimar *prov.* 4354
grimazo *span.* 4355
grimo *ital.* 4354
grimoire *frz.* 4355
grimper *frz.* 4360. 5289
grinar *prov.* 4358
grincer *frz.* 4357
grindina *rum.* 4328
gringalet *frz.* 9969
gringolare *ital.* 8519
gringole *frz.* 8519
gringon *frz.* 8519
grinon *aspan.* 4321
grinta *ital. rtr.* 4356
grinza *ital.* 4357
grinzo *ital.* 4357
grip *rtr.* 5284
gripau *cat.* 2593
gripo *span.* 4360

gripper *frz.* 4360
grippe *ital.* 4360
gris *prov. frz. cat. span. ptg.* 4361
griset *frz.* 4361
griseta *span.* 4361
grisetto *frz.* 4361
grisetto *ital.* 4361
griso *ital.* 4361
grispignolo *ital.* 2609
gritar *span. ptg.* 7678
grito *span. ptg.* 7678
gritsch *rtr.* 4361
griveller *frz.* 4313
grivois *frz.* 4313
grivoise *frz.* 4313
grivolâ *nprov.* 4363
grivola *schweizerrom.* 4363
grivouès *prov.* 4313
grizol *bresc.* 4379
grizzolo *venez.* 4379
groasa *rum.* 4367
grog *frz.* 4364
groge *posch.* 2622
grogner *rtr.* 4374
grogner *afz. prov.* 4374
grogro *sard.* 2618
groing *afz.* 4374
grolle *frz.* 2520. 4310. 4349
gromma *ital.* 4370. 4372
gronda *ital.* 4373. 4374. 9244
gronder *nfrz.* 4374
grondir *afz.* 4374
grondre *afz.* 4374
grongo *ital.* 2418
gronhir *prov.* 4374
gronho *ptg.* 5674
grony *cat.* 4374
gros *rum. prov. cat. frz.* 4367
grosbec *frz.* 9210
groseille *frz.* 5322
groselha *ptg.* 5322
grosella *cat. span.* 5322
grosse *frz.* 4367
grossesse *nfrz.* 4367
grossier *frz.* 4366
grosso *ital. ptg.* 4367
grossura *ital.* 4367
grossure *afz.* 4367
grosura *span.* 4367
grotesco *ital.* 2637
grotesque *nfrz.* 2637
grotta *ital.* 2637
grotte *nfrz.* 2637
grotto *ital.* 6695
grou *ptg.* 4377
groupe *frz.* 5334
gru *sard. span.* 4377
gru *nfrz.* 4378
grua *prov. span. ptg.* 4377
gruau *nfrz.* 4378
grue *ital. rum. frz.* 4377
gruel *afz.* 4378
grueso *span.* 4367
grufolare *ital.* 4353
gruga *lomb. altosc.* 4377

gruger *frz.* 4369
grugnare *ital.* 4374
grugnire *ital.* 4353
gruis *frz.* 2634
gruletta *schweizerrom.* 4363
grulha *ptg.* 4368. 4377
grullâ *schweizerrom.* 4368
grulla *span.* 4368. 4377
grullo *ital.* 2543
grum *rum.* 4372
grume *afz.* 4372
grumete *span.* 4372
grumo *ital. span. ptg.* 4372
grumolo *ital.* 4372
grumuler *frz.* 4371
grunda *rtr.* 9244
grunhir *ptg.* 4374
grunir *span.* 4374
grunyr *cat.* 4374
gruogo *ital.* 2618
grupo *span.* 5334
gruppo *ital.* 5334
gruta *cat. span. ptg.* 2637
grutta *sard.* 2637
grut-z *prov.* 4378
gruyer *frz.* 4376. 4377
gruzzo *ital.* 4380
gruzzolo *ital.* 4380
grypho *ptg.* 4383
guacha *span.* 10368
guachapear *span.* 10368
guácharo *span.* 10368
guadagnare *ital.* 10337
guadagno *ital.* 10337
guadamaci *span.* 4107a
guadaña *span.* 4692
guadaña *span. ptg.* 10337
guadañar *aspan.* 10337
guadonha *span. ptg.* 10337
guadonha *ptg.* 4692
guadare *ital.* 9954
guadarella *ital.* 10373
guadijeño *span.* 4692
guado *ital.* 4263. 9957. 10336
guadoso *ital.* 9956
guaffile *ital.* 9970
guaffile *ital.* 10390
guaffa *aspan.* 10330
guai *ital.* 4342. 9958
guai *ital. span. ptg.* 10335
guaia *ptg.* 9958
guaia *span. ptg.* 10335
guaiar *ptg.* 9958
guaide *frz.* 10336
guaide *afz.* 4263
guaima *ital.* 10370
guaina *ital.* 9963
guaire *ital.* 9964
guaita *prov.* 10333
guaitar *prov.* 10334
guaita *afz.* 10333
guaiua *optg.* 2040
guajarde *abruzz.* 4118
guajo *ital.* 10335
guajolare *ital.* 10335
gual *cat.* 9957
g(u)alardonar *span.* 10384
gualcare *ital.* 10341

- gualchiera** *ital.* 10341
gualcire *ital.* 10347
gualda *span.* 10373
gualdàna *ital.* 10410
gualde *ptg.* 10373
gualdo *span.* 10373
gualdrapa *span.ptg.* 10014
gualdrappa *ital.* 10014
gualercio *ital.* 5536
gualiar *prov.* 3159
gualiar *prov.* 3159
gual *afz.* 10342
gualoppare *ital.* 10339a
gualt *afz.* 10342
guancia *ital.* 10353
guandir *prov.* 10351
guafir *span.* 10354
guanno *ital.* 4568
guante *span.ptg.* 10355
quanto *ital.* 10355
guanyar *cat.* 10337
guan-z *prov.* 10355
guapeza *span.ptg.* 9996
guapo *ital.span.ptg.* 9996
guappo *ital.* 9996
guaragno *ital.* 10414
guaragno-s *prov.* 10414
guaran-s *prov.* 10377
guarce *frz.* 10360
guarda *prov.span.ptg.* 10359
guardar *prov.span.ptg.* 10359
guardare *ital.* 10359
guardia *ital.span.ptg.* 10359
guardian *span.ptg.* 10359
guardian-s *prov.* 10359
guardião *span.ptg.* 10359
guardingo *ital.* 10359
guardó *ocat.* 10384
guardonho *ptg.* 10359
guarecer *nspan.nptg.* 10356
guarentire *ital.* 10377
guarento *ital.* 10377
guari *ital.* 10372
guarir *prov.afz.aspan.apptg.* 10356
guarire *ital.* 6041. 10356
guarlada *aspan.* 10389
guarnac *lomb.* 4384
guarnacca *ital.* 10357
guarnaccia *ital.* 10357
**guarnecerspan.ptg. 10357
guarnello *ital.* 10357
guarnigione *ital.* 10357
guarnir *prov.afz.* 10357
guarnire *ital.* 10357
guarnizione *ital.* 10357
guarre *afz.* 8439
guá-s *prov.* 9957
guasar *prov.* 9954
guaschier *afz.* 10363
guastar *prov.* 10013
guastare *ital.* 10013
guaste *afz.* 10015
guastine *afz.* 10013
guastir *afz.* 10013
guasto *ital.* 10013. 10015
guatare *ital.* 10334
guaterone *venez.* 10014
guattare *ital.* 10367
guàttera *ital.* 10014
guattera *ital.* 10366
guatlla *cat.* 5344 N.
gu(u)avella *prov.* 1860
guay *span.ptg.* 9958
guaya *span.ptg.* 10335
guazardinc-s *prov.* 10384
guazardon-s *prov.* 10384
guazza *ital.* 10368
guazzare *ital.* 9954. 10368
guazzo *ital.* 9954. 10368
gubbia *ital.* 2498. 4388
gubbio *ital.* 4968
gubernaculo *ital.* 4384
gubia *span.* 4388
gubio *nprov.* 4388
guccidatu *sicil.* 1616
guchillar *span.* 2667
guchillo *span.* 2666
gudazzo *-a ital.* 4303
gudoignar *rtr.* 10337
gudura *rum.* 2382
gué *frz.* 9957
guebra *can.* 5251
guède *nfrz.* 4263. 10336
guéder *frz.* 10371
guéer *frz.* 9954
gueffa *ital.* 2040
**gueffa aital. 10390
gueia *ital.* 10386
gûla *canav.* 5208
guenchir *afz.prov.* 10375
guenciare *ital.* 10375
guencire *ital.* 10375
guenille *frz.* 9250
guenipe *ciell.* *frz.* 5299
guenon *frz.* 10398
guèpe *frz.* 10113
guer *prov.* 3160
guercho *aspan.* 3160
guercio *ital.* 3160
guerdon *afz.* 10384
guère *nfrz.* 10372
guères *nfrz.* 10372
guéret *afz.* 1223. 10111
guérir *frz.* 6041. 10356
guerire *ital.* 10356
guerle *afz.* 3160
guermenter *afz.* 4171. 4342. 9958
guernire *ital.* 10357
guernon *afz.* 4321
guerpier *prov.afz.* 10379
guerra *ital.prov.span.ptg.* 10380
guerre *frz.* 10380
guerredon *afz.* 10384
guerredoner *afz.* 10384
guerreiro *span.ptg.* 10380
guerrero *span.ptg.* 10380
guerrier *frz.* 10380
guerriero *ital.* 10380
guerrier-s *prov.* 10380
guerrilla *span.ptg.* 10380
guersch *rtr.* 3160
guespeillon *afz.* 10320
guespilhar *prov.* 4178
guespillon *afz.* 10405
guet *frz.* 10334
guète *champ.* 10014
gueto *nprov.* 10014
guêtre *frz.* 10014. 10121
guett *icallon.* 10014
guetter *frz.* 10334
guetton *henneq.* 10014
gueude *afz.* 4246
gueule *nfrz.* 1150. 4394
guez *frz.* 2300
guever *afz.* 10022
gufo *ital.* 4391. 4657
gugent *rtr.* 4182
gui *frz.* 10227
guia *span.ptg.* 10408
guiala *prov.* 10393
guiar *prov.span.ptg.* 10408
guiardon-s *prov.* 10384
guibet *afz.* 10383
guibelet *afz.* 10135
guichard *afz.* 10406
guiche *frz.* 10391
**guiche nordfrz. 10405
guichet *nfrz.* 10171
guida *ital.* 3134
guida *prov.ital.* 10408
guidagnare *ital.* 5276
guidar *prov.* 10408
guidardone *ital.* 10384
guidare *ital.* 10408
guidaresco *ital.* 10385
guideri *frz.* 7692
guide *frz.* 3134. 10408
guideau *frz.* 5279
guidel *frz.* 5279
guidelesco *ital.* 10385
guidelle *frz.* 5279
guider *frz.* 10408
guiderdonare *ital.* 10384
guiderdone *ital.* 10384
guidon *frz.* 10408
guige *frz.* 10391
guiggia *ital.* 10391
guigne *frz.* 10392
guigner *frz.* 5276. 10399
guignon *frz.norm.* 10382
guija *span.* 1896a. 3211
guijarro *span.* 3211. 8705
guijo *span.* 3211
guil *prov.* 10393
guila *prov.* 10172
guilar *prov.* 10172. 10393
guile *afz.* 10172. 10393
guilée *frz.* 10361
guiler *frz.* 10374
guiler *afz.* 10172
guilha *ptg.* 10172
guilla *span.* 4135
guille *nfrz.* 10172
guilledin *frz.* 4200
guilledou *frz.* 4417. 5342
guiller *frz.* 4244
guilleri *frz.* 7692
guillotina *frz.* 4393
guil-s *prov.* 10172
guimauve *frz.* 5856
guimbelet *afz.* 10135
guimpe *nfrz.* 10396
guimpe *afz.* 10396
guimpler *afz.* 10396
guina *ptg.* 10399
guinada *ptg.* 10399
guinãr *span.* 5276. 10399
guinar *ptg.* 10399
guinchar *span.* 10399
guinche *afz.* 10400
guincher *norm.* 10399
guincho *span.* 10399
guinda *span.* 10392
guindal *frz.* 10397
guindar *span.ptg.* 10397
guindas *frz.* 10397
guindaste *span.ptg.* 10397
guindeau *frz.* 10397
guinder *frz.* 10397
guindolo *ital.* 10397
guindre *frz.* 10397
guingalet *afz.* 9969
guingois *frz.* 5277
guinguet *frz.* 9969
guinhar *prov.* 5276. 10399
guinh-s *prov.* 10399
guifio *span.* 10399
guinsal *afz.* 10397
guinzaglio *ital.* 10187. 10397
guinzale *ital.* 10397
guiper *frz.* 10401
guipure *frz.* 10401
guiren-s *prov.* 10377
guirlande *nfrz.* 10389
guirnalda *nspan.ptg.* 10389
guisa *ital.prov.span.ptg.* 10403
guisar *span.ptg.* 10403
guisarme *afz.* 4236
guiscard *afz.* 10406
guischet *afz.* 10171
guiscos *prov.* 10406
guise *frz.* 10403
guisne *frz.* 10392
guisquet-z *prov.* 10171
guit *span.* 4116
guita *span.ptg.* 10261
guitare *nfrz.* 2220
guitarra *span.* 2220
guito *span.* 4116
guiton *span.* 10163
guitto *ital.* 4116. 10163
guit-z *prov.* 10408
guizar *prov.* 10408
guizzare *ital.* 10409
guizzo *ital.* 10162
gula *span.ptg.* 4394
gulitš *ostfrz.* 4394
gulpeja *aspan.* 10320
guluppone *ital.* 4394
gumea *ital.* 10304
gumeja *ital.* 10304
gumena *ital.* 2349
gumena *span.ptg.* 4297
gumina *ital.* 4297
gumo *nprov.* 4297
guoffola *neap.* 4585
guoggi *ital.* 4568
guola *prov.* 4394******

guotter rtr. 4413
gura rum. 4394
gurdo span. 4400
gurguium rum. 4402. 4404
gurgulho ptg. 2699
gurpir prov. afrz. 10379
gurramina span. 4406
guš rtr. 10311
gusā rum. 4237
gusanear span. ptg. 2556
gusano span. ptg. 2556
guscio ital. 4136
gust cat. rtr. 4407. 4408
gust rum. 4408
gustar span. ptg. 4407
gustare ital. 4407
gusto ital. span. 4408
gutā rum. 4409
guttura sicil. 4413
gutturū sand. 4413
gutuiā rum. 2727
guva nordital. 5295
guventu südsard. 2483 N.
guzzu sicil. 5336
gversa rtr. 10095

H.

haba span. 3554
habaanz afrz. 1150
haber span. 4433
habillado span. 4435
habillamiento span. 4435
habiller frz. 4435
habit frz. 4438
habla span. 3559
hablar span. 3560
haca span. 4439
hacanea span. 4441
hacedor span. 3576
hacer span. 3570
hacer cos quillas span. 9561
hacha span. 3580. 4482
hache frz. 4482
hache frz. 4439a
hacienda span. 3568
hacina span. 3643
hacino span. 4524
hada span. 3655
hadar span. 3658
hadir afrz. 4510
haement afrz. 4510
hagard frz. 4517
haie frz. 4452
haillon frz. 4442
haine frz. 4510
haïne frz. 4510
hair nfrz. afrz. 4510
hair norm. 4450
haire frz. 4492
hairon afrz. 4532
haise afrz. 4576
hait afrz. 4535
haitier afrz. 4535
halagar span. 3811
halāgo span. 3811
halar span. 4460

halbere afrz. 4465
halbran frz. 4461
halcon span. 3593
halda span. 3596
hale afrz. 4463
håle frz. 4447a
haler metzisch 5465
haler frz. 4460. 4498
haleter frz. 4462
haligote afrz. 4493
haligoter afrz. 4493
hallali frz. 4467
halle frz. 4463
hallebarde frz. 3227
hallier frz. 4506
halot frz. 4600
halt jr. 4466
halte frz. 4466
ham afrz. 4458
hamac frz. 4477
hambeis afrz. 10349
hambre span. 3614
hambriento span. 3619
hameau frz. 4458
hameçon frz. 4474
hamel afrz. 4458
hamelète awallon. 4472
hampa span. 9994
hampe frz. 4481
hampe frz. 10349
hanap frz. 4589
hanche afrz. 4479
hanebane frz. 4540
hanepier frz. 4589
hanet wallon. 4589 N.
hanneton frz. 4455
hansacs afrz. 4476
hanse frz. 4480
happe frz. 4483
happer frz. 4483
haque afrz. 4439
haqueneé frz. 4441
haquet afrz. frz. 4439
haraldo span. 4491
haraler afrz. 4486
harangue frz. 4646
haranguer frz. 4646
harapo span. 4501
haras frz. 4485
harasse frz. 4498
harasser frz. 4498
harasser afrz. 4485
haraute aspan. 4491
harceler frz. 4576
hård wallon. 8775
harda ptg. 6547
harde frz. 3630
harde frz. 4548
hardel afrz. 4548
hardelle afrz. 4548
harderic frz. 4441a
hardi frz. 4502
hardir frz. 4502
harele afrz. 4486
hareler afrz. 4486
hareng frz. 4489
harer afrz. 4486
harer frz. 4498
hargne afrz. 4495
hargner afrz. 4495

hargneux afrz. 4495
harguigner norm. 4495
haridelle frz. 4548
harier afrz. 4486
harigneux norm. 4495
harigoter afrz. 4493
harija span. 3636
harina span. 3632
harinero span. 3633
harlequin frz. 4553
harligote afrz. 4493
harma span. 4494
harmaga span. 4494
harmale frz. 4494
harnacher frz. 4443
harnais frz. 4443
harnas afrz. 4443
harnascuier afrz. 4443
harnasquier afrz. 4443
harneschier afrz. 4443
harnois frz. 4443
haro frz. 4498
haroder frz. 4498
haronear span. 4499
harouche afrz. 3695
harouder frz. 4498
harousse norm. 4652
se harpailler frz. 4501
harpailleur frz. 4501
harpe frz. 4500
harpeau frz. 4501
harper afrz. 4500
harper frz. 4501
se harpigver frz. 4501
harpin frz. 4501
harpon frz. 4501
hart frz. 3630
hart frz. 4548
hartar span. 3639
harto span. 3639
harzaña span. 3570
haschière afrz. 4497
hase frz. 4505
hasple afrz. 4507
hasta ptg. 4508
haste frz. 4459
haste afrz. 4508
hastea ptg. 4508
haster afrz. 4508
hasterel afrz. 4508
hasteur afrz. 4508
hastial span. 3651
hastiar aspan. 3648
hastier afrz. 4508
hastio span. 3650
hastioso aspan. 3649
hâte frz. 4459
hâtelet frz. 4508
hâtelet norm. 4508
hâtelettes frz. 4508
hâter frz. 4459
hâtereau frz. 4508
haterel afrz. 4508
hâteur frz. 4508
hâtier frz. 4508
hâtif frz. 4459
hâtille afrz. 4508
hato span. 3654
hatsa bask. 4511

hauban frz. 4591
hauberc afrz. 4465
haubert frz. 4465
hauste afrz. 4508
haute afrz. 4508
haveneau frz. 4451
havenet frz. 4451
haver frz. 4595
haver cat. ptg. 4433
haveron frz. 4431
havet afrz. 4595
havr frz. 4531
havle afrz. 4447
havre frz. 4447
havresac frz. 4434
havron frz. 4431
haya span. 3588
hayer afrz. 4452
haz span. 3646
helmet afrz. 4536
heaume frz. 4536
hebdomada span. 4526
héberge frz. 4488
hebet rum. 4527
hébété frz. 4527
hébéter frz. 4527
hébétude frz. 4527
hebeucesc rum. 4527
hebilla span. 3723. 3725
hebrero span. 3668
hebria span. 3724
hechiceria span. 3572
hechicero span. 3572
hechizar span. 3572
hechizo span. 3572
hecho span. 3578
hede bearn. 3714
heder span. 3878
hèder wall. 8445a N.
hediondo span. 3877
hedo span. 3876
hedor span. 3864a
hedrar span. 5159
he-la span. 10154
helar span. 4202
helechal span. 3747
helechar span. 3747
helecho span. 3748
héler frz. 4457
helguera span. 3745
hellebut frz. 4533
helme afrz. 4536
he-lo span. 10154
helt afrz. 4571
hématite frz. 4448
hembra span. 3679
hemierania ptg. 4538
hemina span. 4539
henap frz. 4589
henchir span. 4782
hender span. 3773
hendrija nspan. 7889
hennir frz. 4572
heno span. 3685
héquer pic. 4440
her prov. 4552
hera ptg. 4529
hera afrz. 4491
heraldo span. 4491
heralt afrz. 4491

herança *ptg.* 4550
 herander *frz.* 4498
 'héraut *frz.* 4498
 'héraut *frz.* 4491
 herba *cat. prov.* 4542
 herbe *frz.* 4542
 herberge *afrz.* 4488
 herbergier *afrz.* 4488
 herbeux *frz.* 4545
 herbier *frz.* 4542. 4544
 herboso *span.* 4545
 herbu *frz.* 4547
 herbudo *span.* 4547
 herbut *prov.* 4547
 herce *afrz.* 4576
 hercelier *afrz.* 4576
 hercer *frz.* 4576
 'herde *afrz.* 4548
 herdeiro *ptg.* 4549
 hère *frz.* 4580. 4556
 here *afrz.* 4530. 4556
 heredar *span.* 4551
 herede *sard.* 4551
 heredero *span.* 4549
 herel *aptg.* 4551
 herencia *span.* 4550
 heretatge-s *prov.* 4550
 hereu *cat.* 4551
 herije *span.* 4450b
 herir *span.* 3690
 herisson *nfrz.* 3273
 héritage *frz.* 4550
 'hériter *frz.* 4550a
 'héritier *frz.* 4549
 herla *span.* 3707
 hermana *span.* 4230
 hermano *span.* 4230
 hermine *frz.* 4496
 hermos *ncat.* 3925
 hermoso *nspan.* 3925
 'héron *frz.* 4532
 'héros *frz.* 4554
 herpe *span. cat. ptg.* 4555
 'herpé *frz.* 4501
 herper *frz.* 4501
 herramiento *span.* 3697
 herrar *span.* 3701
 herrén *span.* 3635
 herreria *span.* 3698
 herrero *span.* 3698
 herrin *span.* 3702
 herropéa *span.* 3705
 herrumbre *span.* 3702.
 3704
 herse *frz.* 4576
 herser *frz.* 4576
 herva *ptg.* 4542
 hervero *span.* 3265. 4542.
 4544
 hervir *span.* 3710
 hervor *span.* 3710a N.
 hervoso *ptg.* 4545
 hese *afrz.* 4576
 hessa *ptg.* 4525
 hesser *afrz.* 4560
 'hestaudeau *afrz.* 4453
 'hêtre *nfrz.* 3588
 'hêtre *frz.* 4558
 heure *frz.* 4614
 heurt *nfrz.* 9924

heurter *nfrz.* 9924
 heus *gascogn.* 3756
 heuse *afrz.* 4631
 heuse *frz.* 4537
 heuser *afrz.* 4631
 heusse *afrz.* 4537
 heyille *wallon.* 4534
 hez *span.* 3583
 hi *prov. frz. aspan. aptg.*
 4696
 hi *cat. aspan. aptg.* 4569
 'hibou *frz.* 4567
 'hicier *afrz.* 4587
 hidalgo *nspan.* 3754
 hide *afrz.* 4581
 hideux *afrz.* 4581
 'hie *afrz.* 4570
 'hièble *frz.* 3174
 'hiebre *span.* 3669
 hiedra *span.* 4529
 hiel *span.* 3673
 hielo *span.* 4202
 hienda *span.* 3768
 hier *frz.* 4552
 hier *afrz.* 4570
 hierro *span.* 3703
 (en)hiesto *span.* 3787
 higa *span.* 3730
 higado *span.* 3726
 higo *span.* 3730
 hija *nspan.* 3743
 hijastro *span.* 3744
 hijo *nspan.* 3753
 hijuelo *span.* 3750
 hilar *nspan.* 3759
 hilo *span.* 3761
 bilvan *span.* 3765
 hincar *aspan.* 3739
 hinchá *span.* 4939
 hinchar *span. ptg.* 2408
 hinchar *span.* 4939
 iniesta *span.* 4218
 iniestra *span.* 3680
 hinojo *aspan.* 4227
 hinojo *span.* 3684
 hipota *rum.* 4541
 'hiralt *afrz.* 4491
 hircó *span.* 4575
 hirondele *frz.* 4578
 hirtó *ptg.* 4577
 hisca *span.* 10227
 hisde *afrz.* 4581
 hispre *südfz.* 4581
 'hisser *frz.* 4582
 histoire *frz.* 4583
 hita *span.* 3729
 hito *span.* 3729
 hiver *frz.* 4565
 hiverner *frz.* 4564
 hober *afrz.* 4610
 'hoberau *frz.* 4592
 'hobin *afrz.* 4593
 'hoche *afrz.* 4599
 'hocher *frz.* 4595
 'hochet *afrz.* 4595
 bocico *span.* 3662
 hoder *span.* 4100
 hogaño *span.* 4568
 hogar *span.* 3868
 hogaza *span.* 3867

hogner *frz.* 4679
 hogue *norm.* 4516
 hoir *frz.* 4551
 hoja *span.* 3885
 hojaldre *span.* 3881a
 hoje *ptg.* 4596
 hojoso *span.* 3884
 hojuela *span.* 3883
 holgar *span.* 3889
 hollar *span.* 4037
 holléjo *span.* 3890
 hollin *span.* 4036
 hom *prov.* 4604
 homard *frz.* 1792
 'homard *frz.* 4680
 hombre *span.* 4604
 hombre de bigote *span.*
 1381
 hombraira *ptg.* 4669
 hombro *ptg. span.* 4670
 home *cat.* 4604
 homem *ptg.* 4604
 homem de bigodes *ptg.*
 1381
 homenagem *ptg.* 4601
 homenaje *span.* 4601
 homenatge-s *prov.* 4601
 hommage *frz.* 4601
 homme *frz.* 4604
 'hanafat *frz.* 4478
 honda *span.* 4051
 hondo *span.* 4058
 honeste *afrz.* 4606
 honesto *span. ptg.* 4606
 hongo *span.* 4062
 honine *afrz.* 4683
 'honir *afrz.* 4519
 honorer *frz.* 4608
 honnête *frz.* 4606
 honneur *frz.* 4607
 honor *span. ptg.* 4607
 (h)onors *prov.* 4607
 honrar *span. ptg.* 4608
 'honte *frz.* 4518
 (h)ontem *ptg.* 4552
 'hontoier *afrz.* 4518
 hopo *span.* 4612
 hôpital *frz.* 4634
 'hoquet *frz.* 4613
 hoqueton *nfrz.* 7600
 hora *span. ptg. cat.* 4614
 horacar *span.* 3897
 horadar *span.* 3897
 horado *span.* 3901a
 horambres *span.* 3897a
 horca *span.* 4068
 horcadura *span.* 4069
 horeon *span.* 4072
 'horde *frz.* 6727
 horde *afrz.* 4686
 hordeis *afrz.* 4686
 hordeolo *ptg.* 4617
 hore *norm.* 4615
 horloge *frz.* 4622
 horloger *frz.* 4621
 horma *span.* 3914
 hormazo *span.* 3915
 hormiga *span.* 3918
 hormigar *span.* 3920
 hormigoso *span.* 3921

hormiguear *span.* 3920.
 3923
 hormiguero *span.* 3919
 hormis *frz.* 3910
 horn *rum.* 4082
 hornabeque *span.* 4620
 hornaveque *ptg.* 4620
 hornaza *span.* 3926
 hornija *span.* 4081
 horno *span.* 4082
 horro *span. ptg.* 4623
 hors *frz.* 3900
 hort *cat.* 4630
 horto *ptg.* 4630
 hosco *span.* 4091
 hose *afrz.* 4631
 hoser *afrz.* 4631
 hospedaje *span.* 4635.
 4636
 hospedajem *ptg.* 4635
 hospedar *span.* 4638
 hospedaria *ptg.* 4635
 hospede *ptg.* 4632
 hospedeiro *ptg.* 4635
 hospederia *span.* 4635
 hospedero *span.* 4635
 hospice *frz.* 4637
 hospicio *span. ptg.*
 4637
 hospital *prov. span. ptg.*
 4634
 hostaje *span.* 4636
 hoste *cat.* 4632
 hoste *ptg.* 4639
 hosteria *span.* 4635
 hostigar *span.* 4097
 hôte *nfrz.* 4632
 hôtel *frz.* 4634
 Hôtel-Dieu *frz.* 4634
 hôtelier *frz.* 4633
 hoto *aspan.* 3661
 hoto *span.* 4039
 'hotte *frz.* 4690
 'houblon *frz.* 4609
 'houe *frz.* 4595
 'houer *frz.* 4595
 houille *frz.* 8501
 'houle *frz.* 4640
 'houle *afrz.* 4663. 6688
 'houlette *frz.* 4640
 'houpée *frz.* 4611
 'houpi *afrz.* 4567
 'houppe *frz.* 4612
 'houppelande *frz.* 6707
 'houpper *frz.* 4612
 hora *span. ptg.* 4607
 hourque *frz.* 4665
 hous *afrz.* 4664
 houseaux *afrz.* 4631
 houspiller *frz.* 2717
 housse *frz.* 4238. 4666
 housser *nfrz.* 4664
 houssoir *nfrz.* 4664
 houtserō *franco-prov.*
 4656
 houx *frz.* 4664
 hoy *span.* 4596
 hoyá *span.* 3940
 hoydia *span.* 4597
 hoyo *span.* 3940

hoz *span.* 3611. 3662
 hozar *span.* 3611. 3662
 'hu *afrz.* 4654
 'huard *afrz.* 4654
 huata *span.* 6761
 hubert *frz.* 10383a
 hubiar *aspan.* 6647
 hubillon *awallon.* 4609
 hucha *span. ptg.* 4688
 'huche *afrz.* 4688
 hucher *nfrz.* 4656
 huchier *afrz.* 4656
 hucia *aspan.* 3737
 huebra *span.* 6700
 buco *span.* 6655. 10281
 huei *prov.* 4596
 huella *span.* 4037
 huello *span.* 4037
 huer *afrz.* 4654
 huerfano *span.* 6788
 huergo *aspan.* 6721
 huero *span.* 9916
 huerto *span.* 4630
 huesa *span.* 3936
 huesa *aspan.* 4631
 hueso *span.* 6749
 huesoso *span.* 6750
 huesped *span.* 4632
 hueste *span.* 4639
 huevar *span.* 6767
 huevo *span.* 6768
 huevos *span.* 6712
 'huge *afrz.* 4688
 huguenots *frz.* 3215
 hui *afrz.* 4596
 huiar *span.* 4071
 huile *frz.* 6686
 huileux *frz.* 6682
 huillier *frz.* 6680
 hu(e)jmais *prov. afrz.* 4598
 huir *span.* 4026
 huis *prov. frz.* 6753
 huisine *frz.* 6675
 huissier *frz.* 6751
 'huit *frz.* 6659
 huitante *afrz.* 6661
 'huitième *nfrz.* 6658
 huitre *frz.* 6755
 huivar *ptg.* 4691. 9872
 huler *frz.* 4662
 huler *afrz.* 9872
 hulha *ptg.* 8501
 hulla *span.* 8501
 hulotte *frz.* 4663
 hulotte *afrz.* 9872
 'hulotte *frz.* 4600
 hum *ptg.* 9909
 humain *frz.* 4667
 humanité *frz.* 4667
 humble *frz.* 4677
 humbral *span. ptg.* 4669
 humbreira *ptg.* 4669
 humear *nspan.* 4043
 hume-s *prov.* 4670
 humectar *prov.* 4672
 humecter *frz.* 4668. 4672
 humedad *span.* 4673
 humedecers *span. ptg.* 4672
 húmedo *span.* 4675

'humer *frz.* 4681
 humero *span.* 4670
 humeur *frz.* 4682
 humid *prov.* 4675
 humid *cat.* 4675
 humedad *span.* 4673
 humidade *ptg.* 4673
 humide *frz.* 4675
 humiditatz *prov.* 4673
 humidité *frz.* 4673
 húmido *ptg.* 4675
 humido *span.* 4675
 humildad *span.* 4678
 humildade *ptg.* 4678
 humildanza *span.* 4678
 humilde *span. ptg.* 4677
 humilhar *ptg.* 4676
 humiliar *prov.* 4676
 humilier *frz.* 4676
 humilitat-z *prov.* 4678
 humilité *frz.* 4678
 humillar *span.* 4676
 (h)umil-s *prov.* 4677
 humo *nspan.* 4046
 huna *span.* 4684
 'hune *frz.* 4684
 hun-s *prov.* 9909
 huppe *frz.* 9910
 huppé *frz.* 3150
 'huquer *pic.* 4656
 huracan *span.* 4685
 huraco *span.* 3897
 hurao *span.* 3898
 hure *frz.* 4658
 hurebec *frz.* 4570a
 hurgar *span.* 4071
 hurgon *span.* 4072
 hurler *frz.* 9872
 huron *span.* 4083
 huronear *span.* 4021
 hurtar *span.* 4084
 hurter *afrz.* 9924
 hurto *span.* 4086
 husma *span.* 6745
 husmar *span.* 6745
 husnear *span.* 6745
 husmo *span.* 6745
 huso *span.* 4099
 hussard *frz.* 4687
 huta *span.* 4689
 'hutte *frz.* 4689
 huve *afrz.* 4513. 4655
 huvet *nfrz.* 4655
 huvette *afrz.* 4513
 buyar *aspan.* 6648

I.

i *cat.* 3296
 i *prov. frz. aspan. aptg.* 4696
 i *rum. ital.* 4714
 i *prov. frz.* 4569
 i *rtr.* 7665
 ia *rum.* 3213. 4714
 iá *rum.* 4574
 iale *rum.* 4714
 iapã *rum.* 3262
 iar *rum.* 4568
 iara *rum.* 4568

iarba *rum.* 4542
 iarna *rum.* 4565
 iarva *rtr.* 4542
 iascã *rum.* 3287
 ibiche *afrz.* 4695
 icel *afrz.* 3188
 icelei *afrz.* 3190
 icelui *afrz.* 3190
 igest *afrz.* 3194
 igestei *afrz.* 3196
 igestui *afrz.* 3196
 icez *afrz.* 3194
 ichó *ptg.* 6752
 ichóz *ptg.* 6752
 ici *frz.* 3181. 4569
 icil *afrz.* 3188
 icist *afrz.* 3194
 iço *frz.* 3185
 icoanã *rum.* 3214
 icpure *rum.* 5535
 Iddio *ital.* 2930
 idoine *afrz.* 4702
 ied *rum.* 4446
 iedera *rum.* 4529
 ief *rtr.* 6768
 ienuper *rum.* 5225
 ier *prov.* 4552
 ierbar *rum.* 4544
 ierbos *rum.* 4545
 ieri *rum.* 4552
 ieri *ital.* 4552
 ierna *rum.* 4564
 ierre *afrz.* 4529
 ierru *sard.* 4565
 iert *rtr.* 4630
 iesi *rum.* 3399
 iesit *rum.* 3415
 iesitoare *rum.* 3414
 iess *rtr.* 6749
 iéu *rtr.* 3209
 iéuvre *nprov.* 3172
 iewi *afrz.* 5174
 if *frz.* 5162
 iglesia *span.* 3199
 iglia *rtr.* 4708
 ignel *afrz.* 8826
 ignominia *span. ptg.* 4518
 ignorare *ital.* 4706
 igreja *ptg.* 3199
 igu-l *sard.* 4569
 iie *rum.* 4708
 ija-da *span.* 4708
 ijar *span.* 4708
 il *prov. ital. rtr. nfrz.* 4714
 il, l' *rtr.* 4714
 ila *prov.* 4708
 il(s) *frz.* 4714
 ile *nfrz.* 5052
 ilh *prov.* 4714
 ilha *ptg. prov.* 5052
 ilha *prov.* 4708
 ilhal *ptg.* 4708
 ilhó *ptg.* 6666
 iliers *afrz.* 4708
 illa *cat.* 5052
 illada *cat.* 4708
 illò-e *sard.* 4716
 illuecque *afrz.* 4716
 illuminar *prov. ptg.* 5731

illuminare *ital.* 4720. 5731
 illuminer *frz.* 4720. 5731
 illustrare *ital.* 4722
 illustre *ital.* 4721
 ils *rtr.* 4714
 iluec *afrz.* 4716
 iluminar *span.* 5731
 im *rum.* 5616
 im *vall. tic.* 4801
 image *frz.* 4725
 imagem *ptg.* 4725
 imágen *span.* 4725
 imaginação *ptg.* 4724
 imaginacion *span.* 4724
 imaginari *span. ptg.* 4724
 imagination *frz.* 4724
 s'imaginer *frz.* 4724
 imbarrare *ital.* 4726
 imbastare *ital.* 1266
 imbécile *frz.* 4727
 imbecille *ital.* 4727
 imbellire *ital.* 4728
 imberciare *ital.* 1327
 imberghere *sard.* 4745
 imbevere *ital.* 4730
 imbibi *mail.* 4730
 imbidai *sard.* 5136
 imbidriar *sard.* 10257
 imbina *rum.* 4731
 imbiua *rum.* 5136
 imbiúza *tosc.* 5130
 imblanzesci *rum.* 4732
 imboccare *ital.* 4739
 imbonire *ital.* 4733
 imbosã *genues.* 5144
 imbottatojo *ital.* 4740
 imboursa *rum.* 4741
 imbraca *rum.* 4735
 imbrancesci *rum.* 4736
 imbrattare *ital.* 1548
 imbre *sard.* 4729
 imbriaio *ital.* 3167
 imbriat *frz.* 3167
 imbronciare *ital.* 7981
 imbuca *rum.* 4739
 imbui *com.* 4730
 imbuna *rum.* 4733
 imbuto *ital.* 4739a. 4740
 imbutto *ital.* 4816
 ime *nprov.* 4675
 imitação *ptg.* 4742
 imitacion *span.* 4742
 imitar *prov. cat. span. ptg.* 4742
 imitare *ital.* 4742
 imitation *frz.* 4742
 imitazione *ital.* 4742
 imiter *frz.* 4742
 immaginarsi *ital.* 4724
 immaginazione *ital.* 4724
 im(m)agine *ital.* 4725
 immane *ital.* 4743
 immanentemente *ital.* 4997
 immense *frz.* 4744
 immenso *ital.* 4744
 immergere *ital.* 4745
 immeuble *frz.* 4747
 immobile *frz. ital.* 4747
 immobilità *ital.* 4747
 immoi *sard.* 6241

- immolare** *ital.* 4748
immoler *frz.* 4748
immondezza *ital.* 4750
immondice *frz.* 4750
immondizia *ital.* 4750
immoval *ptg.* 4747
immultesci *rum.* 4749
imo *tosc.* 4801
imo *sard.* 4746
imos *rum.* 5616
impaca *rum.* 4751
impacciare *ital.* 4752. 6775
impaccio *ital.* 4752. 6775
impânzescar *rum.* 6831
imparare *ital.* 4766
imparat *rum.* 4767
imparateasa *rum.* 4768
imparatesci *rum.* 4772
imparafie *rum.* 4771
impartesci *rum.* 4757
impartir *span.* 4757
impartire *ital.* 4757
impastojare *ital.* 4758. 6914
impeciare *ital.* 4778. 7134
impedicare *aital.* 4760
impiegolare *ital.* 4778. 7134
impellicciato *ital.* 4763
impenza *rum.* 4765
impennare *ital.* 4765
imperator, -a *span. ptg.* 4767
imperadore *ital.* 4767
imperar *prov. cat. span. ptg.* 4772
imperare *ital.* 4772
imperatore *ital.* 4767
imperatrice *ital.* 4768
imperatorice *frz.* 4768
imperatoriz *ptg.* 4768
impérial *frz.* 4770
imperiale *ital.* 4770
imperieri *ital.* 4772
imperio *ital. span. ptg.* 4771
impetigine *ital.* 4773
impeto *ital.* 4776
impiccare *ital.* 7131
impicciare *ital.* 7134
impiedica *rum.* 4760
impiegare *ital.* 4783
impiegato *ital.* 4783
impielifat *rum.* 4763
impietrare *ital.* 4775
impietresci *rum.* 4775
impietrare *ital.* 4775
impigare *sard.* 7134
impigem *ptg.* 4773
impignere *ital.* 4780
imping *rum.* 4780
impingere *ital.* 4780
implé *rum.* 4782
implorare *ital.* 4784
implorer *frz.* 4784
impoli *frz.* 4785
impolverare *ital.* 4796. 7542
impoporeza *rum.* 7306
imposer *frz.* 6943
impotence *frz.* 4787
impotencia *prov. cat. span. ptg.* 4787
impotente *ital.* 4786
impotenza *ital.* 4787
impotenzia *ital.* 4787
impregiura *rum.* 4769
impregnare *ital.* 4788
imprégner *frz.* 4788
imprenta *ital.* 4790
imprestito *ital.* 7393
impresura *rum.* 4789
impriner *frz.* 4790
improna *valltell.* 7468
impronta *ital.* 4790
improntare *ital.* 4791
improperar *span. ptg.* 4794
improverare *ital.* 4794
improveréu *sard.* 4793
imprú *berg.* 7468
imprumedá *mail.* 4791
imprumut *rum.* 4791
imprumuta *rum.* 4791
imprunà *berg.* 7467
impuissance *frz.* 4787
impuissant *frz.* 4786
impulito *ital.* 4785
impunément *frz.* 4797
impunemente *ital.* 4797
impunge *rum.* 4798
impunt *rum.* 7552
imputa *rum.* 4799
imputar *span. ptg.* 4799
imputare *ital.* 4799
imputer *frz.* 4799
imputeresci *rum.* 4787
imputernicesci *rum.* 4787
imputineza *rum.* 6936
imputrezesci *rum.* 4800
imputridire *ital.* 4800
imvèrn *rtr.* 4565
in (ne, n') *ital. rum. rtr.* 4802
in *rum.* 5633
in *rtr.* 4874
inaddi *rum.* 4803
inaf(f)iare *ital.* 4589
inaffiatojo *ital.* 4805
inainte *rum.* 4810
inalt *rum.* 4808
inalfa *rum.* 4806
inarma *rum.* 4812
inarpicare *ital.* 4501
inaspare *ital.* 4507
inaspresci *rum.* 4813
inasprire *ital.* 4813
inavutesci *rum.* 4981
incalcia *ital.* 4820
incalica *rum.* 4817
incalza *rum.* 1733
incalta *rum.* 4820
incalzare *ital.* 4820
incapé *rum.* 4822
in-carbonire *ital.* 1922
incarca *rum.* 4825
incarcare *ital.* 4825
incarnare *ital.* 4824
incaricare *ital.* 4825
incastrare *ital.* 1896. 4826
incatricchiare *ital.* 4855
incendere *ital.* 4829
incensare *ital.* 4829
incenso *ptg. ital.* 4829
incepe *rum.* 4836
incerca *rum.* 4837
inceso *ital.* 4829
incet *rum.* 7669
inceteza *rum.* 7668
incetta *ital.* 4830
incettare *ital.* 4830
incha *ptg.* 4939
inchar *span. ptg.* 2408
inchar *ptg.* 4939
inche *wallon.* 4470
inchiovare *aital.* 4840
inchiedere *ital.* 5008
in-chiega *rum.* 2276
inchina *rum.* 4842
inchinatiune *rum.* 4841
inchinazione *ital.* 4841
inchiestro *ital.* 3248
inciampare *ital.* 9371
inciampicare *ital.* 9371
inciampo *ital.* 9371
incienso *span.* 4829
incigliare *ital.* 4833
incignare *ital.* 3246
incincta *ital.* 4834
incinge *rum.* 4835
incingo *ital.* 4835
incisciare *ital.* 4838
inclinação *ptg.* 4841
inclinacion *span.* 4841
inclinaison *frz.* 4841
inclinare *prov. span. ptg.* 4842
inclinare *ital.* 4842
inclinare *frz.* 4842
incoaci *rum.* 4569
incolto *ital.* 4866
incominciglia *ital.* 2356
incommodare *ital.* 4846
incommodo *ital.* 4847
incorda *rum.* 4852
incordare *ital.* 4400. 4852
incováieza *rum.* 4849
increde *rum.* 4856
incréol *berg.* 4857
increscere *ital.* 4859
incresevole *ital.* 4859
increscioso *ital.* 4859
incresteza *rum.* 4860
incrinarsi *ital.* 2591
incrubai *sard.* 4870
incrucesci *rum.* 4861
incruenta *rum.* 4862
incrueschere *sard.* 2629
incube *frz.* 4864
incubo *ital. span. ptg.* 4864
incubo *ptg.* 5934
incubo *ital.* 5934
incude *ptg.* 4871
incude *ital.* 4871
incudine *ital.* 4871
incuiba *rum.* 4863
(in)cuina *rum.* 2681
inculte *frz.* 4866
inculto *ital.* 4866
incungiur *rum.* 4867
incungiura *rum.* 4867
incunostințeza *rum.* 4844
incununa *rum.* 4853
incuviinteza *rum.* 4851
inda *ptg.* 4875
indaco *ital.* 4894
indarno *ital.* 2752
indatina *rum.* 4873
inde *rum.* 4874
indebitare *ital.* 4877
indeciá *valltell.* 4891
indelunga *rum.* 4881
indemanatic *rum.* 4883
indemaneza *rum.* 4884
indemnă *berg.* 2872
inderat *rum.* 4887
inderatnicesci *rum.* 4887
indesa *rum.* 4886
indestul *rum.* 2893
indestulex *rum.* 2893
indestuleza *rum.* 4888. 8385
indevenă *lomb.* 2872
indèves *modenes.* 4879
indi *ital.* 4874
indice *ital.* 4890
indico *ital.* 4894
indietro *ital.* 4887
indirizzare *ital.* 4895
indirizzo *ital.* 4895
indiš *rtr.* 4890
indolci(a)re *ital.* 4902
(in)dovinare *ital.* 3048
indracesci *rum.* 4900
indrept *rum.* 2982
indrepta *rum.* 4895
indugiere *altmail.* 4901
indugio *ital.* 4907
indulcesci *rum.* 4902
induplec *rum.* 4904
indura *rum.* 4899
indurare *ital.* 4905
industria *ital.* 4906
induxia *altoberital.* 4907
inebbriare *ital.* 4908
inescare *ital.* 4910
inevid *lomb.* 5134
inévida *lomb.* 5134
infaineza *rum.* 4917
infame *ital.* 4913
infame *frz.* 4913
infamia *span. ptg.* 4518
infamia *ital.* 4912
infanzia *ptg. span.* 4915
infante *ital. span. ptg.* 4914
infanteria *span.* 4914
infanzia *ital.* 4915
infarcire *ital.* 4916
infasa *rum.* 3645
infasa *rum.* 4918
infasciare *ital.* 4918
infaşa *rum.* 4911
infenzerse *allomb.* 3774
inferbinta *rum.* 4929
inferchire *sard.* 4921
infereza *rum.* 4927
infergier *afz.* 4926
inferire *ital.* 4922
infermità *ital.* 4935
infermo *ptg.* 5833

- inferno** *ital.* 4935
inferno *cat.* 4924
inferno *ital. ptg.* 4924
infernare *ital.* 4927
infernare *sard.* 4925
infiammare *ital.* 4937
infiare *ital.* 4939
inferno *span.* 4924
infiez *rum.* 3741
infieza *rum.* 4931
infige *rum.* 4930
infiggere *ital.* 4930
infilare *ital.* 4932
infilchi *sard.* 4921
infilzare *ital.* 4932
infingardia *ital.* 4934
infingardire *ital.* 4934
infingardo *ital.* 4934
infino *ital.* 4933
infiora *rum.* 4948
infioresci *rum.* 4940
infra *rum.* 4932
infirchi *sard.* 4921
inflacura *rum.* 4936
inflar *ptg.* 4939
inflar *cat. span.* 4939
influat *rum.* 4939
infoca *rum.* 4941
infocare *ital.* 4941
infoieza *rum.* 4943
infolcarsi *ital.* 4845
infolci *mail.* 4952
inforcare *ital.* 4071. 4957
infost *berg.* 4919
infragnere *ital.* 4949
infrangere *ital.* 4949
infragesci *rum.* 4946
infrénare *ital.* 4947
infrigno *ital.* 3834
infrina *rum.* 4947
infringe *rum.* 4949
in-frontare *rum.* 4010
infru *arbed.* 4928
infrumosezza *rum.* 4944
in-frunire *ital.* 4015
infrunta *rum.* 4950
infrupta *rum.* 4951
infulcir *lomb.* 4952
infumura *rum.* 4954
infunda *rum.* 4955
infundere *sard.* 4955
infure *rum.* 4071
infurca *rum.* 4957
infurção *ptg.* 4050
infurcion *nspan.* 4050
infurgiri *sicil.* 4952
infuriare *ital.* 4958
infurieza *rum.* 4958
ingabolare *tosc.* 1906
ingaggiare *ital.* 10329
ingaim *rum.* 4149
ingalbinesci *rum.* 4959
ingaluppá *cors.* 10296
ingân *rum.* 4149
ingannare *ital.* 4149
(in-)gannare *ital.* 4157
inganno *ital.* 4149
inge *rum.* 2188
ingegnare *ital.* 4962
ingegnarsi *ital.* 4962
ingegnere *ital.* 4961
ingegno *ital.* 4964
ingenheiro *ptg.* 4961
ingeniare *span.* 4962
ingeniero *span.* 4961
ingénieur *frz.* 4961
ingénieux *frz.* 4963
ingenio *nspan.* 4964
ingenioso *span. ptg. ital.* 4963
(in)genunchiez *rum.* 4226
inghieta *rum.* 4966
inghinfa *rum.* 4850
inghiottire *ital.* 4284. 4967
inghita *rum.* 4967
(in)giarmare *ital.* 1942
inginochiare *ital.* 4965
ingiuriare *ital.* 4993
ingiusto *ital.* 4994
ingle *span.* 4977
inglüt *rum.* 4284
ingojare *ital.* 4979
ingola *valltell.* 5138
ingombrare *ital.* 2351. 2676. 4868
ingombro *ital.* 2351. 4868
ingrasa *rum.* 4854
ingrassare *ital.* 4854
ingravigar *venez.* 4972
ingrédient *frz.* 4973a
ingremance *afrz.* 6510
ingreuieza *rum.* 4973
ingroşa *rum.* 4976
ingrossare *ital.* 4976
inguinaglia *ital.* 4978
inguine *ital.* 4977
inguotta *rtr.* 6490
inguluesci *rum.* 4980
inhilar *prov.* 4572
inholba *rum.* 5142
inierna *rum.* 4982
inigo *avenz. alomb. alt-genues.* 4989
inimigo *ptg.* 4984
injuga *rum.* 4992
injura *rum.* 4993
injuriar *cat. span. ptg.* 4993
injurier *frz.* 4993
injuste *frz.* 4994
inküiny *rtr.* 4871
inlacciare *ital.* 4995
inlaŭ(i)esi *rum.* 4995
inlauntru *rum.* 4983
inmóble *span.* 4747
inmóvil *span.* 4747
in(n)affiare *ital.* 4805
in(n)alzare *ital.* 4806
innante *ital.* 4810
innanti *ital.* 4810
innanzi *ital.* 4810
innaverare *ital.* 6453
innebbiarsi *ital.* 4999
innec *rum.* 3249
inneca *rum.* 5000. 6492
innegura *rum.* 4999
innestare *ital.* 4985
innesto *ital.* 4985
innitrire *ital.* 4572
innoda *rum.* 5003. 6561
innodare *ital.* 5003
innokidu *sard.* 5002
innopta *rum.* 6559
innopteza *rum.* 5001
innota *rum.* 4998. 6467
innotator *rum.* 6462
innoura *rum.* 5005
innovar *span. ptg.* 5004
innovar *prov.* 5004
innovare *ital.* 5004
innover *frz.* 5004
inocchiare *ital.* 5006
inoculare *ital.* 5006
in-ogh-e *sard.* 4594
inquet *prov.* 4470
inquina *ptg.* 4988
inquinação *ptg.* 4988
inquirir *span. ptg.* 5008
inradacineza *rum.* 5010
ins *prov.* 5115
ins *rum.* 5146
insangera *rum.* 5016
insanguinare *ital.* 5016
insaponare *ital.* 5019. 8347
insartar *span.* 5020
insavonare *gallo-ital. sicil.* 8235
insavonari *sicil.* 5014
inscheiua *rum.* 4840
inscrever *ptg.* 5022
inscribir *span.* 5022
inscrire *frz. prov.* 5022
inscriue *rum.* 5022
inscrivere *ital.* 5022
inscuez *rum.* 8586
inseara *rum.* 5029
insecte *frz.* 5023a
insegna *ital.* 5034
insegnamento *ital.* 5035
insegnare *ital.* 5035
insempre *ital.* 5036
insementi *rum.* 5025
insenina *rum.* 5027. 5035
insepolto *ital.* 5026
insepulto *span.* 5026
insera *rum.* 5529
inserá *rum.* 8658
inserenare *ital.* 5027
inseto *ital.* 5031
inŭeaza *rum.* 5024
insieme *ital.* 5036
insignia *nspan. ptg.* 5034
insino *ptg.* 5035
insipillare *ital.* 5032
inŭira *rum.* 5028
insogno *ital.* 5039
insolano *ital.* 5053
insor *rum.* 9943
insoraresci *rum.* 8892
insoràresci *rum.* 5040
insosso *ptg.* 5054
insofesci *rum.* 5038
inspic *rum.* 8947
inspina *rum.* 5042
instaresci *rum.* 5043
instigare *ital.* 9048
instiŭeaza *rum.* 5021
institut *frz.* 5047
i(n)stituire *ital.* 5047
i(n)struire *ital.* 5049
instruire *frz.* 5049
instrument *frz.* 5048
i(n)strumento *ital.* 5048
insuda *rtr.* 3544. 4836
insuflua *rum.* 5051
insula *ptg.* 5052
insur *rum.* 9943
insugesce *rum.* 5146
int *afrz.* 4874
intaresci *rum.* 5057
intarita *rum.* 4990
intaritare *rum.* 5081
intarziua *rum.* 5059
integrar *cat. span. ptg.* 5061
integrare *ital.* 5061
integre *prov.* 5060
intégrer *frz.* 5061
integro *ptg. nspan. cat. ital.* 5060
inteiro *ptg.* 5060
Inteiu *rum.* 7431
infelege *rum.* 5064
infeleptesce *rum.* 5062
intelletto *ital.* 5063
intelligere *ital.* 5064
intendance *prov. frz.* 5066
intendere *ital.* 5066
intenebrare *ital.* 5067
intenerire *ital.* 5069
intérêt *frz.* 5075
interiore *ital.* 5080
interloca *rum.* 5082
intermezzo *ital.* 5083
interrogar *prov. cat. span. ptg. ital.* 5087
interrogation *frz.* 5086
interrogazione *ital.* 5086
interroger *afrz.* 5087
intese *rum.* 5091
intessere *ital.* 5091
int(i)ero *ital.* 5060
intignere *ital.* 5094
Intli *rum.* 685a
intimplua *rum.* 5065
intinde *rum.* 5066
intineresci *rum.* 5069
intind *rum.* 9440
intinge *rum.* 5094
intirizzare *ital.* 5060
intirlazzari *sicil.* 5441
intoarce *rum.* 5098
intonare *ital.* 5096
intonicare *ital.* 9812a
intontire *ital.* 9586
intoppare *ital.* 9595
intorna *rum.* 5097
intorno *ital.* 9605
intortigliare *ital.* 9617
intralias *prov.* 5072
intrama *rum.* 5100
intrambo *ital.* 5073
intramendue *ital.* 5073
intrare *ital.* 5107
intrarnieza *rum.* 5101
intrasatto *ital.* 9677
intre *sard.* 5071
intre *rum.* 5071
intreba *rum.* 5087
intrebaciune *rum.* 5086

intreciare *ital.* 5104
 intrég *rum.* 5060
 intregesci *rum.* 5061
 intrepia *berg.* 9747
 intretire *sienes.* 9716
 intricar *ptg.* 5105
 intricare *ital.* 5105
 intrico *ital.* 5105
 intridere *ital.* 5085
 intrigar *ptg.* 5105
 intrigare *ital.* 5105
 intrigo *ital.* 5105
 intrigue *frz.* 5105
 intriguer *frz.* 5105
 intrincar *span.* 5105
 intrista *rum.* 5106
 intristare *ital.* 5106
 intristire *ital.* 5106
 introcque *ital.* 5077
 intru *rum.* 5071
 intruglio *ital.* 9775
 intrunesci *rum.* 5090
 intruschiare *aret.* 5111a
 intunec *rum.* 9812a
 intuneca *rum.* 5067
 intunerec *rum.* 5068
 inturtorbiar *venez.* 9817
 intuzzare *ital.* 5112. 9563.
 9799
 invadere *ital.* 5117
 invadir *span.* *ptg.* 5117
 invaf *rum.* 10251
 invat *rum.* 5135
 invata *rum.* 5135
 invecchiare *ital.* 5127
 invecchesi *rum.* 5127
 invicineza *rum.* 5129
 inveja *ptg.* 5130
 invejar *ptg.* 5130
 invelenire *ital.* 5120
 invenia *rum.* 10037
 invenineza *rum.* 5120
 inventare *ital.* 5121
 inventer *frz.* 5121
 inverdire *ital.* 5133
 inverminare *ital.* 5122
 invermineza *rum.* 5122
 invernare *ital.* 4564
 inverno *ptg.* *ital.* 4565
 inverso *ital.* 5124
 inverzesci *rum.* 5133
 investir *frz.* 5125
 investire *ital.* 5125
 invétison *frz.* 5125
 invezzare *ital.* 10251
 invi *vulses.* 5134
 inviar *cat.* *span.* *ptg.* 5132
 inviare *ital.* 5132
 invida *lomb.* 5136
 invidia *ital.* 5130
 invierno *span.* 4565
 involuppare *ital.* 5141.
 10296
 invinge *rum.* 5131
 invitare *ital.* 5136
 inviter *frz.* 5136
 invito *ital.* 5137
 invogliare *ital.* 5140
 invoglio *ital.* 5140
 involare *ital.* 5138

involgere *ital.* 5143
 involuppare *ital.* 3610
 involvere *ital.* 5143
 inzafardare *ital.* 3640
 inzigolare *ital.* 5045
 inzipillare *ital.* 5032
 inziuda *rtr.* 3544
 inžurčar *sard.* 4993
 io *ital.* 3209
 iqui *afz.* 4569
 ir *rtr.* *prov.* *span.* *ptg.*
frz. 3255
 ira *ital.* 5147
 iracundie *afz.* 5148
 irais *afz.* 5150
 irastre *afz.* 5149
 irco *ital.* 4575
 ire *ital.* 3255
 ire *afz.* 5147
 irecon *afz.* 3273
 irmāa *ptg.* 4230
 irmāo *ptg.* 4230
 irnel *prov.* 8826
 ironda *prov.* 4579
 ironella *prov.* 4578
 ironeta *cat.* 4579
 irous *afz.* 5147
 iroz *ptg.* 3292
 irredento *ital.* 5151
 irritare *ital.* 5153
 irriter *frz.* 5153
 irto *ital.* 4577
 isa *rum.* 5570
 isa *sard.* 5052
 isanbrun *afz.* 5155
 isard *frz.* *occit.* 5163
 isart *cat.* 5163
 isbiccare *sard.* 1294
 isbiculare *sard.* 1294
 isca *ptg.* 3287
 isca *sard.* 3291
 iscarzu *sard.* 3288
 isch *rtr.* 6753
 ischeriare *sard.* 3474
 ischeriu *sard.* 3474
 ischervijare *sard.* 3355a
 ischibbulu *sard.* 2992
 ischidare *sard.* 3355b
 iscla *prov.* 5052
 iscobula *sard.* 8508
 iscorza *sard.* 3377
 iscorzar *sard.* 3377
 iscorzare *sard.* 3482
 isera *sard.* 5052
 isculzu *sard.* 3000
 isdrobbau *sard.* 3541
 iserna *prov.* 4709
 isfundere *sard.* 3208
 isgurzone *ital.* 2699
 isla *span.* *prov.* 5052
 isle *afz.* 5052
 isnel *afz.* *prov.* 8826
 isola *ital.* 5052
 ispau *sard.* 8904. 8912
 ispezia *sard.* 8923
 ispica *sard.* 8945
 ispiene *sard.* 8962
 ispiju *sard.* 8933
 ispina *sard.* 8951
 ispissu *sard.* 8959

ispobulare *sard.* 7308
 issa *ital.* 5146
 issample *afz.* 3396
 issare *ital.* 4582
 issida *prov.* 3415
 issieus *prov.* 52 N.
 issit *prov.* 3415
 issu *sard.* 5146
 ist *afz.* 5157
 istagnu *sard.* 9011. 9012
 istajone *sard.* 8381
 istella *sard.* 9038
 istercu *sard.* 9040
 isterriri *sard.* 9045
 isteva *sard.* 9058
 istimare *logud.* 325 N.
 instinchidda *sard.* 8487
 istorache *sard.* 9143
 istria *sard.* 9114
 istrice *ital.* 7316
 istriga *sard.* 9114
 istriglia *sard.* 9109
 istrina *sard.* 9094
 istringhere *sard.* 9112
 istriore *sard.* 9103
 istrunellu *sard.* 9140
 istula *sard.* 9061
 istunda *altsard.* 9133
 istuppa *sard.* 9136
 isturdire *sard.* 3542
 isu *sard.* 5146
 it *rum.* 5570
 itagne *frz.* 9037
 itou *frz.* 9128
 iunie *rum.* 5226
 iva *span.* *ptg.* 5162
 ive *afz.* 3262
 ivern *cat.* 4565
 ivernar *cat.* *span.* *ptg.*
prov. 4564
 ivern-s *prov.* 4565
 ivi *ital.* 4696
 ivoire *frz.* 3165
 ivoso *ptg.* 4703
 ivraie *frz.* 3167. 5680
 ivre *frz.* 3172
 ivrogne *frz.* 3170
 ivrogner *frz.* 3173
 ivrognerie *frz.* 3173
 ivroigne *frz.* 3170
 ivroin *frz.* 3170
 izar *span.* *ptg.* 4582
 izpuierdo *span.* *ptg.* 3553
 izquierdo *span.* 3552a
 izza *ital.* 4587

J.

ja *nfrz.* *afz.* *prov.* 5171
 ja *nptg.* 5171
 jabali *span.* 4102
 jabalina *span.* 4102
 jabeca *span.* 8432
 jabequa *aspan.* 8432
 jabeque *span.* 8432
 jable *frz.* 8189a
 jabon *span.* 8345
 jabonar *span.* 8347
 jabonero *span.* 8346

jabot *frz.* 4241
 jaboter *frz.* 4241
 jacerina *span.* 4194
 jachère *frz.* 9946
 jacinthe *frz.* 4692a
 jaco *span.* *ptg.* 5166
 jacolo *ital.* 5169
 jácuna *sicil.* 2943
 jacunce *afz.* 4692a
 jadis *frz.* 2958. 5173
 jael *afz.* 4107
 jafe *frz.* 4103
 jafe *frz.* *dial.* 2037
 jaffe *frz.* *dial.* 2037
 jafuer *afz.* 4112a N.
 jaga *span.* 7218
 jagele *afz.* 2040
 jagelier *afz.* 2040
 jai *prov.* 4113
 jaiet *afz.* 4112a
 jaille *afz.* 4127
 jaillir *nfrz.* 10344
 jaillir *frz.* 5168
 jaiole *afz.* 2042
 jai-s *prov.* 1718
 jaišla *engad.* 4198
 jajinar *rtr.* 5170
 jajonare *campob.* 5170
 jal *prov.* 4143
 jalde *ptg.* 4124. 10373
 jalde *span.* 4124
 jale *frz.* 1725. 4189
 jale *nfrz.* 4127. 4233
 jafir *afz.* 10344
 jalma *span.* 8271
 jalon *afz.* 1725. 4127
 jaloque *span.* 8478
 jalousie *frz.* 10446
 jaloux *frz.* 10446
 jalue *ptg.* *afz.* 4124
 jambe *frz.* 1776
 jamble *frz.* 2118
 jamble *afz.* 1792. 4146
 jambon *frz.* 1776
 jambre *nprov.* 1792. 4146
 jame *afz.* 1776
 jamelgo *span.* 3613a
 jame *span.* 4561
 jamna *rtr.* 4526
 jamon *span.* *cat.* 1776
 jana *sard.* 2946. 5176
 janāra *neap.* 2946
 janeiro *ptg.* 5177
 janella *ptg.* 5176. 5178
 janer *cat.* 5177
 janglar *prov.* 5175
 jangler *afz.* 5175
 jant *afz.* 4222
 jantar *ptg.* 3007
 jante *frz.* 1778. 1790
 jante *afz.* 4159
 januiet-s *prov.* 5177
 janvier *frz.* 5177
 jaque *frz.* 5166
 jaque *span.* 8436
 jaqueca *span.* 4538. 8438
 jaquel *span.* 8436
 jaquir *acat.* *aspan.* 5179a
 jarbière *frz.* 5272a
 jarcer *afz.* 1964

- jarela span.* 3318
jarle frz. 3052a
jarim ptg. 4168
jardin span. frz. 4168
jardina prov. 4168
jardi-s prov. 4168
jardo ptg. 4124
jarlaña span. 10359
jargander frz. 4169
jargon frz. 4169
jargonner frz. 4169
jarifo span. 8441
jarle afrz. 4233
jarlet afrz. 4234
jarope span. 8440
jarra ptg. prov. span. 4172
jarre frz. 4172. 8439
jarre afrz. 4234
jarret afrz. nfrz. 4234
jarret nfrz. 4160
jarrete span. ptg. 4160
jarretiére nfrz. 4160
jarris afrz. 4160
jars frz. 4169
jart frz. 4168
jarzi-s prov. 4168
jaser frz. 4169
jasmim ptg. 5179
jasmin frz. span. 5179
jassé prov. 2802. 5172
jato aspan. 7237
jatte frz. 4103
jau prov. 4143
jauge frz. 4130
janger frz. 4130
jaula span. 2042
jaumière 4587a
jaune nfrz. 4124
jaunisse frz. 4123
jaurer cat. 5164
jaussemil nprov. 5179
jauzion prov. 4186
jauzionda prov. 4186
jauzir prov. 4183
javali ptg. 4102
jave pic. 2037
javelle frz. 1860
ayan-s prov. 4243
azer prov. ptg. 5164
azeran-s prov. 4194
azerant afrz. 4194
azerão ptg. 4194
azerenc afrz. 4194
azerina ptg. 4194
je frz. 3209
jehui afrz. 5174
jeja span. 8377. 8394
jeja sicil. 3213
jejuar ptg. 5170
jejunar prov. 5170
jeme span. 8600
jémmalu sicil. 4206
jenábe span. 8725
jensemil nprov. 5179
jentar rtr. 5180
jequir prov. 5179a
jerga span. ptg. 8636
jerga nspan. 4169
jergo span. 8636
jerigonza nspan. 4169
jeringa span. 9315
jerpa galic. 8373
jerv rtr. 6718
jerzais frz. 2166
jeu frz. 5188
jeudi frz. 5195
jeune frz. 5237
jeûner frz. 5170
jeunesse frz. 5238
jibia span. 8616
jidete nasp. 2967
jiditu sicil. 2967
jiga span. 4242
jigote span. 4242
jilguero span. 8714
jimia span. 8715
jineta span. 4420
jinete span. 4420
jintar astur. 5180
jiroque span. 8478
jisca span. 8669
jitar span. 3216
jivide span. 10417
jo cat. 3209
jo frz. 3209
joc rum. 5188
joca rum. 5184
jocare ital. 5184
joder span. 4100
joeiro ptg. 5679
joël afrz. 5182
joel frz. 5188. 5190
(a)joelharse ptg. 4226
joelho ptg. 4227
jofne afrz. 5237
jog cat. 5188
jogador ptg. 5183
jogar prov. ptg. 5184
joglar prov. 5187
joglar span. 5185
joglar-s prov. 5185
jogleor afrz. 5186
joglere afrz. 5186
jogo ptg. 5188
jogral aptg. 5185
jog-s prov. 5188
joguaire prov. 5183
joï rum. 5195
joia prov. ptg. 4188
joia ptg. 5181
joie frz. 4188
joiel ptg. afrz. 5182
joiel-s prov. 5182
joindre frz. 5223
joint prov. 5223
jointure frz. 5221
joio ptg. 5680
joï-s prov. 4188
joja prov. 5181
joli frz. 4187
joli nfrz. 5191
jolier afrz. 5191
jolif afrz. 5191
jolifettes frz. 6686
joliver afrz. 5191
jolivitaz prov. 5191
jonc frz. 5222
jonch cat. 5222
joncher frz. 5218
jone-s prov. 5222
jondre prov. 5223
jongler frz. 5187
jongleur nfrz. 5186
jonh prov. 5223
jonher prov. 5223
jonquille frz. 5217
jons prov. 5223
jorguina span. 8888
jorn cat. 3044
jornada span. ptg. 3044
jornal span. ptg. 3043
jorn-s prov. 3044
jorro span. ptg. 9299
jos prov. 2871
jo-s prov. 5213
josquiamo span. 4693
josta prov. 5242. 5243
jostar prov. 5243
joste afrz. 5242
josu rum. 2871
jou cat. 5213
joubarbe frz. 5194
jouene afrz. 5237
jouer frz. 5184
jouet frz. 5184
joueur frz. 5183
jourir frz. 4183
joug frz. 5213
joujou frz. 5184
jour frz. 3044
journal frz. 3043
journée frz. 3044
jous prov. 5195
joute frz. 5243
jouter frz. 5243
jouence afrz. 5239
jouvenceau frz. 5236
jove cat. prov. 5237
jovem ptg. 5237
joven span. 5237
jovene afrz. 5237
jovente afrz. 5239
joventut-z prov. 5240
jovial frz. 5193. 8389
joya span. 4188
joyau frz. 5181. 5190
joyau nfrz. 5182
joyeau frz. 5188
joyel span. 5182
joyo span. 5680
jua sard. 5196
jubé frz. 5197
jubilar span. ptg. 5198
jubilé frz. 5197a
juc frz. 4661
jucarie rum. 5185
jucator rum. 5183
jucher frz. 4661
jude rum. 5201
judeca rum. 5204
judicator rum. 5202
judez rum. 5203
judici cat. 5203
judici-s prov. 5203
judio span. 5205
juéne afrz. 5237
juego span. 5188
jueg-s prov. 5188
juelh-s prov. 5680
jueves span. 5195
juez span. 5201
jug rum. 5213
jugador cat. span. 5183
jugar cat. span. 5184
juge frz. 5201
jugement frz. 5203
juger frz. 5204
juglar cat. span. 5185
jugleria span. 5185
jugnet afrz. 5214
jugo span. 9227
jugo ptg. 5212. 5213
jugolo ital. 5212
juhii cat. 5203
juhui afrz. 5174
jui afrz. 5174
juicio span. 5203
juif nfrz. 5199
juigar aptg. 5204
juignet afrz. 5214
juil afrz. 5214
juillet nfrz. 5214
juin frz. 5226
juinet afrz. 5214
juis afrz. 5200
juise afrz. 5203
juisier afrz. 4249
juiu afrz. 5199
juiz ptg. 5201
juizo ptg. 5203
juje span. 5201
jujuba span. 10459
jujube frz. 10459
jubier frz. 10459
jule afrz. 5214
julep prov. frz. 4296
julepe span. 4296
julepo ptg. 4296
jugador ptg. 5202
judgar ptg. 5204
julh cat. 5214
julh-z prov. 5214
juli span. 5191
julie rum. 5214
julio span. 5214
jull cat. 5680
julot afrz. 5214
jul-s prov. 5214
jumart frz. 2134. 5215
jumătate rum. 2977. 6046
jumătătesci rum. 2977
jumeau frz. 4205
jument frz. 1678. 5215
junça ptg. 5222
junca rum. 5236
junço ptg. 5222
junco span. 5222
june rum. 5237
juneafa rum. 5238
junega prov. 5227. 5236
junghia rum. 5211
junghietor rum. 5210
junghiu rum. 5212
jungir ptg. 5223
junho ptg. 5226
junh-s prov. 5226
junio span. 5226
juniore ital. 5224
junquillo span. 5217

juntar *span. ptg.* 5220.
5223

juny *cat.* 5226
jupe 444
jura *rum.* 5230
juramen-s *prov.* 5228
jurament *cat.* 5228
juramento *span. ptg.* 5228
jurament-z *prov.* 5228
juramint *rum.* 5228
jurar *cat. span. ptg.*
prov. 5230
jureche *neap.* 5201
jurement *frz.* 5228
jurer *frz.* 5230
juron *frz.* 5228
jus *afz.* 2871
jus *frz.* 5232
jusarima *prov.* 4236
jusant *afz.* 2871
jusbarba *span.* 5194
juso *aptg.* 2871
jusqua *prov.* 2931
jusque *frz.* 2931
jusquame *frz.* 4693
jussa *cat.* 2871
justar *prov.* 5243
justar *span. ptg. prov.*
5243
juste *afz.* 5242
justesse *frz.* 5233
justeza *span. ptg.* 5233
justica *ptg.* 5233
justice *frz.* 5233
justicia *prov. span.* 5233
justisier *afz.* 5234
jutgar *prov.* 5204
jutge *cat.* 5201
jutge-s *prov.* 5201
jutjador *prov.* 5202
jutjaire *prov.* 5202
jutjar *prov.* 5204
juventud *span.* 5240
juventude *ptg.* 5240
jüvler *engad.* 5198
juzgar *span.* 5204
juzi-s *prov.* 5203
juzizi-s *prov.* 5203

K.

ka *rum.* 1978
kaalit *afz.* 2007
kabude *sard.* 1907
kabudu *sard.* 1907
kadin *lomb.* 2017
kadrāa *engad.* 2015
kādrea *sard.* 2015
kadrega *mail.* 2015
k'adrega *engad.* 2015
kadriğa *tessin.* 7610
kaiü *venez.* 2017
kakkalo *tarent.* 1686
kakkame *abruzz.* 1686
kakkaro *tarent.* 1686
kälä *tic.* 1758
kaland *afz.* 2130
kalanda *rtr.* 1748
kalots *rtr.* 2328

kamisa *rtr.* 1789
kan *rtr.* 1831
kanäula *oberital.* 2014
kanävola *oberital.* 2014
kanikkya *süital.* 1826
kápja *lomb.* 2040
kar *rtr.* 1976
karega *venez.* 2015
kariga *bologn.* 2015
karmalar *obwald.* 1943
karmun *rtr.* 1944
karmun *obwald.* 6413
karpir *rtr.* 1963
kastejer *vales.* 7623
kavál *rtr.* 1682
kavedél *lomb.* 1875
kavelj *rtr.* 1867
kaza *rtr.* 1978
kažtel *rtr.* 1983
kéba *venez.* 2040
keiro *nprov.* 1938
keles *afz.* 2047
ker *afz.* 7637
ker *rtr.* 1976
kera *engad.* 1938
kerasa *sard.* 2084
kérfu *piem.* 1962
kerku *sard.* 7654. 7658
kermá *berg.* 4230
kēsa *rtr.* 1978
kešt *rtr.* 3195
ketebraš *lothr.* 7616
keu *afz.* 2300
kex *afz.* 2300
kiede *afz.* 2002
kieles *afz.* 2047
kiligia *logud.* 4200a
kin *sard.* 2160
k'inna *obwald.* 2678
kižtel *rtr.* 1983
kláf *rtr.* 2251
klavau *rtr.* 9327
koar *rtr.* 2642
koer *rtr.* 2500
kóir *rtr.* 2292
koküdo *nprov.* 2173
kokúe *saintoug.* 2173
kolt *rtr.* 1745
kómiba *rtr.* 1776
kombero *gall.* 2351
komboro *gall.* 2351
kompensá *lomb.* 2369
kör *rtr.* 2500
kor *rtr.* 2500
kordüstil (*Tournay*) 9055
kōsa *rtr.* 2034
kou *afz.* 2554
krastu *sard.* 1997
krešer *rtr.* 2601
a kreta *lomb.* 2586
kribjá *lomb.* 2604
krugell *bret.* 2580
krutz *rtr.* 2636
kruz, -e *rtr.* 2636
kúa *rtr.* 2024
kuart *rtr.* 7640
kuartável *rtr.* 7640
kubere *sard.* 2692
kubire *sard.* 2692
kudreya *lad.* 7610

kudría *obio.* 7610
kuél *rtr.* 3189
küerer *rtr.* 2705
kuetebruš *lothr.* 7616
kul *rtr.* 2328
kuliestro *astur.* 2337
kuliets *rtr.* 2328
kūna *lomb.* 2678
(kun)dót *rtr.* 3130
(kun)dozút *rtr.* 3130
kurám *rtr.* 2516
kurdeske *abruzz.* 2149
kurónta *rtr.* 7604
kurtiš *rum.* 2666
kušcen *rtr.* 2285
kusešer *rtr.* 2453
kussorža *log.* 2708
küžer *rtr.* 2457
kwar *ostfrz.* 7617
kwadrim *bünd.* 7612
kžan *rtr.* 1831
kžauun *rtr.* 1831
kyadin *engad.* 2017
kyamanna (?) *rtr.* 1688
kyelkyera *rtr.* 1729

L.

l' *ital.* 4714
la *ital. prov. rtr. cat.*
frz. span. 4714
la *rum.* 5491. 5589
(l)a *rum.* 5555
lá *frz. ital. rtr.* 4712
la *prov.* 4712
lá *rum.* 5488
labaie *wallon.* 5350
labarda *ital.* 3227
labareda *ptg.* 5349
labastre *afz.* 389a
labbia *ital.* 5360
labeau *afz.* 5352. 5360.
5399
labech *prov.* 5565
labeur *frz.* 5356
labide *sard.* 5436
labio *span. ptg.* 5360
labor *span.* 5356
laborar *ptg.* 5358
labor-s *prov.* 5356
labourer *frz.* 5358
labrar *span.* 5358
labrego *ptg.* 5357
labriego *span.* 5357
labrusca *span. ptg.* 5361
lac *nfrz.* 5376
lac *nfrz.* 5441
lac *prov. frz. acat. rum.*
5376
lacayo *ptg.* 5519
lacca *ital.* 3804. 5364. 5389
laccai *nprov.* 5519
lacchè *ital.* 5519
laccio *ital.* 5441
lacciolo *ital.* 5440
lacciuolo *ital.* 5440
lacco *ital.* 8798
laceria *span.* 5494
lacerta *ital.* 5365

lache *frz.* 5449. 5492
lache *sard.* 5363
lacher *frz.* 5490
lachuga *prov.* 5374
lacio *span.* 3802
laco *ital.* 5376
laço *ptg.* 5441
lacoun *nprov.* 6432
lacrä *span.* 5378
lacrima *ital. prov. rum.*
5369
lacrimatorio *ital.* 5370
lacrimex *rum.* 5371
lactoari-s *prov.* 3219
lacuna *ital.* 5375
läcüstä *rum.* 5669
ladamini *sard.* 5382
ladar *obwald.* 5383
ladinu *sard.* 5460
ladire *südsard.* 5455
ladrada *span.* 5462
ladrado *ptg.* 5462
ladrão *ptg.* 5465
ladrar *aspan. ptg.* 5464
ladre *prov. ital.* 5494
ladrilho *ptg.* 5457
ladrillo *span.* 5457
ladrinu *sard.* 5463
ladro *aital.* 5465
ladroicio *ptg.* 5466
ladron *span.* 5465
ladroncello *ital.* 5467
ladroncillo *span.* 5467
ladroneccio *ital. sard.*
5466
ladroneria *span.* 5465
ladronetsch *rtr.* 5466
ladronicio *span.* 5466
lágana *abruzz.* 5386
laganega *oberital.* 5702
lagare *aital.* 5443
lagarta *ptg.* 1827
lagarto *span. ptg.* 5365
laggare *aital.* 5443
lagiuza *sard.* 5367
lagnarsi *ital.* 5427
lago *span. ptg.* 5376
lagosta *ptg.* 5669
lagotear *span. prov.* 5394
lagrima *span. ptg.* 5369
lagrimar *span. ptg. prov.*
5371
lagrimare *ital.* 5371
lague *afz.* 5388
lai *prov.* 4712
lai *afz.* 5376. 5390
laia *ptg.* 5493
laiar *prov.* 5454
laiche *frz.* 5642
laico *ital.* 5390
laid *frz.* 5392
laidengier *afz.* 1764
laidier *afz.* 5392
laideron *frz.* 1911
laidire *ital.* 5392
laido *ital. aspan. aptg.*
5392
laie *frz.* 5393. 5507. 5573
laier *afz.* 5387
laigne *afz.* 5587

- laigner** afrz. 5427
laihar prov. 5454
laiier afrz. 5454
lain altoberital. 5429
laine frz. 5414
laineux frz. 5429
lainier frz. 5415
laïque nfrz. 5390
lairar prov. 5464
lairme afrz. 5369
laironia prov. 5465
laironici-s prov. 5466
lairrona prov. 5465
lais afrz. prov. 5391
lais afrz. 4712a. 4717
laise afrz. 5459
laischnar rtr. 5395
laisa prov. 5492. 5570
laisar prov. 5491
laisser frz. 5491
lait prov. 5392
lait frz. 5363
lait d'anon frz. 5472
laiton frz. 5468
laitue frz. 5374
lait-z prov. 5363
laivo ptg. 5353
laivro franco-prov. 5560
laix acat. 5449
laize afrz. 5459
lajöl piem. 4713
l'ajöl piem. 4713
là jus afrz. 4717
lāk rtr. 5376
l'alore ital. 5480
lam prov. piem. 5397
lama span. ptg. 5398
lama ital. 5398. 5406
lambeau frz. 2836. 5399
lamber ptg. 5403
lambere sard. 5403
lambicare ital. 5402
lambre afrz. 4737
lambreccia moden. rogg. 4738
lambrequin frz. 5410
lambrija span. 5725
lambrire sard. 5400
lambris nfrz. 4737
lambruche frz. 5361
lambrusca ital. 5361
lambrusco nprov. 5361
lame frz. 5406
lamentar span. ptg. 5405
lamentare ital. 5405
lamentare frz. 5405
lamer span. 5403. 5519. 5725
lameron span. 5400
lamicare ital. 4071. 5401
lamina span. prov. 5406
laminajo ital. 5407
laminero span. 5407
lamna com. 5406
lampa ital. prov. rum. 5409
lampada span. prov. ital. 5409
lampadejar ptg. 5409
lāmpana ital. 5409
lampara span. 5409
lamparilla span. 5409
lampazo span. 5431
lampe frz. 5409
lampea altoberital. prov. 5409
lamped venez. mail. 5610
lampeggiare ital. 5412
lampejar span. ptg. 5412
lampel span. 5352. 5399
lampeza prov. 5409
lampia piem. 5409
lampione ital. 4602
lampo ital. span. ptg. 5408
lampone ital. 4602
lamprea span. ptg. 5411
lampreda ital. 5411
lamproie frz. 5411
lamp-s prov. 5408
lan bret. 5419
lan nprov. 5408
lana ital. prov. span. ptg. rtr. 5414
lānā rum. 5414
lanar rum. 5415
lañare aspan. 5427
lançar ptg. 5418
lance frz. rum. 5416
lanceiro ptg. 5417
lancer frz. 5418
lancer rum. 5417
lancero span. 5417
lancha span. 7223
lancia ital. 5416
lanciao ital. 5417
lanciare ital. 5418
lancier prov. frz. 5417
lançol ptg. 5629
landa piem. 5510
landa span. ital. prov. 5419
lande frz. 5419
lande span. ptg. 4261
landra ital. 8806
landre span. 4261
landreux afrz. 5525
landrin nprov. 8806
lanero span. 5415
lanfa ital. 6437
langage frz. 5625
lange frz. 5421
langoare rum. 5425
langor span. ptg. 5425
langosta prov. span. 5669
langoste afrz. 5669
langouste afrz. 5669
langue frz. 5624
languer frz. 5425
languide afrz. 5424
languido ital. span. ptg. 5424
languios prov. 5424
languir prov. frz. span. ptg. 5423
languire ital. 5423
languore ital. 5425
languor-s prov. 5425
lanier frz. prov. 5426
laniere ital. 5426
lann bret. 5419
lanna sicil. 5406
lānos rum. 5429
lanoso ital. span. ptg. 5429
lanquan prov. 4718
lansa prov. 5416
lansquenet frz. 5420
lanterna ital. prov. ptg. 5430
lanterne frz. 5430
lanza span. ptg. 5416
lanzar span. 5418
lanzecesi rum. 5423
lanzichenecco ital. 5420
lanzu sard. 5428
laouste afrz. 5669
lapa ptg. span. 5433. 5532
lapado span. 5532
lapazzu sicil. 5431
lapedo nprov. 5532
laper frz. 5437
lapi rtr. 5437
lapia sard. 5434
lapin nfrz. 2683
lapina ital. 5437
lapiillo ital. 5435
lapo span. 5437
lapte ital. rum. 5363
lapti rum. 5373
laptuca rum. 5374
laquais frz. 5519
lar span. ptg. 5442
laranja ptg. 6438
larcin frz. 5466
lare frz. 5445
lard frz. rum. 5446
lardo ital. span. ptg. 5446
larg rum. prov. 5445
largar prov. span. ptg. 5443
largare aital. 5443
large frz. 5445
largesse frz. 5444
largezza ital. 5444
larghezza ital. 5444
largo ital. span. ptg. 5445
largueza span. 5444
largura span. 5444
larice ital. 5447
larigot viell. frz. 5448
larisch rtr. 5447
larme nfrz. 5369
larmier afrz. 5371
larmoyer nfrz. 5371
larris afrz. 5348
larron nfrz. 5465
larroneau nfrz. 5467
larronesse afrz. 5466
larronner afrz. 5465
larronsel afrz. 5467
lart-z prov. 5446
larunchia sicil. 7756
las rum. prov. 4714
las prov. frz. 5441. 5452
lasagnar mantuan. 5720
lāsare rum. 1974
lasc prov. 5449
lasca span. ptg. 5450. 5489
(la)schar rtr. 5491
lasche afrz. 5449
lasciare ital. 5491
laseo ital. 5449
lasnière frz. 5368
laso span. 5452
lasquenele span. 5420
lassana sard. 5438
lassare sard. 5491
lassare ital. 5451
lasso ital. ptg. 5452
lassol-s prov. 5440
laste frz. 5453
lástima span. ptg. 1462
lastimar span. ptg. 1462
lasto span. ptg. ital. 5518. 5453
lastre span. 5453
lastricare ital. 7233
lastrico ital. 6754. 7233
lať rum. 5441. 5469
lata prov. ptg. span. 5468
latão ptg. 5468
latesc rum. 5458
latg rtr. 5363
latin frz. rum. 5460
latino ital. span. ptg. 5460
latir span. ptg. 4264
lati-s prov. 5460
lafigor rum. 5440
lalo ital. span. ptg. 5469
laton span. 5468
latra rum. 5464
latrare ital. 5464
latrat rum. 5462
latrato ital. 5462
latro aital. 5465
latsch rtr. 5441
latta ital. rtr. 5468
latte frz. 5468
latti ital. 5373
l'attone, lattone ital. 5468
lattovaro ital. 3219
lattuaro ital. 3219
lattuga ital. 5374
latùn rtr. 5468
latus sard. 5470
latz prov. 5441. 5469. 5470
lauda ital. rum. 5475. 5481
lauda span. 5436
laudar aspan. 5475
laudator rum. 5473
laudatore ital. 5473
laude span. 5436
laude ital. 5481
laudeme-s prov. 5474
laudemio span. ital. 5474
laudore ital. 5481
launa span. 5386
laupia rtr. 5471
laur rum. 5480
laurel nspan. 5480
laurel span. 5476
laurier frz. 5476
lauro ital. cat. aspan. 5480
laur-s prov. 5480
lausa prov. 5483
lautura rum. 5487
lauzador prov. 5473
lauzaire prov. 5473
lauzer prov. 5475
lauze afrz. 5483

- lauzengador** *prov.* 5481
lauzengar *prov.* 5481
lauzengier-s *prov.* 5481
lauzenja *prov.* 5481
lauzime-s *prov.* 5474
lauzisme-s *prov.* 5474
lauzor *prov.* 5481
lava *ital.* 5488
lavadura *prov. span. ptg.* 5487
lavagna *ital.* 5488, 5515
lavagnon *frz.* 5532
lavanca *prov.* 5355
lavanche *frz.* 5355
lavanco *span. ptg.* 5485
lavanda *ital.* 5486
lavande *frz.* 5486
lavandula *span.* 5486
lavar *span. ptg. prov.* 5488
lavare *ital.* 5488
lavatura *ital.* 5487
laveggio *ital.* 5484, 5496
lavendola *ital.* 5486
laver *frz.* 5488
lavignon *frz.* 5532
lavina *rtr. ital.* 5355
lavognon *frz.* 5532
lavor *ptg.* 5356
lavorar *prov.* 5358
lavorare *ital.* 5358
lavoro *ital.* 5356
lavur *rtr.* 5356
lavure *frz.* 5487
lavurer *rtr.* 5358
laxare *sard.* 5491
lay *cat.* 4712
laya *span. ptg.* 5385, 5493
layette *frz.* 5385
layr *metzisch* 5465
laz *afz.* 5441
lazaire *pic.* 5494
lazareto *span.* 5494
lazarro *span.* 5494
lazeira *ptg.* 5494
lazo *span.* 5441
lazzarone *ital.* 5494
lazzaretto *ital.* 5494
le *frz. span.* 4714
le *prov.* 5522
lé *nfrz.* 5469
le (l) *rum.* 4714
le (l') *rtr.* 4714
lea *sard.* 4266
leal *span. ptg.* 5509
lealdad *-e span. ptg.* 5509
leale *ital.* 5509
lealtà *ital.* 5509
leame *venez.* 5382
leão *ptg.* 5530
lebbra *ital.* 5534
lebech *afz.* 5565
lebiu *sard.* 5553
lebra *cat.* 5535
lebre *ptg.* 5535
lebreiro *ptg.* 5533
lebrél *span. ptg.* 5533
lebre-s *prov.* 5535
lebrillo *span.* 5359
léca *lomb.* 5513
lecai *prov.* 5519
leccare *ital.* 5519, 5571, 5581
lecceto *ital.* 4710
leccio *ital.* 4711
leccion *span.* 5501
leccone *ital.* 5519
lece *ital.* 5566
lechadeor *prov.* 5497
lechadier-s *prov.* 5497
lechar *prov.* 5519
leche *span.* 5363
lèche *frz.* 5642
lecheor *afz.* 5497
lécher *frz.* 5519, 5581
lechierre-s *afz.* 5497
lechiga *span.* 5499
lechino *span.* 5568
lecho *span.* 5505
lechon *span.* 5372
lechuga *span.* 5374
lecito *ital.* 5569
leçon *frz.* 5501
lec-s *prov.* 5519
lecteur *frz.* 5502
lectuaire *frz.* 3219
lectuario *span.* 3219
léda *oberital.* 5574
leda *vionnaz.* 5603
ledam *lomb.* 5382
ledda *prov.* 5552
ledeg *mail. mod.* 5572
ledena *prov.* 5392
lédyer *rtr.* 5513
leedor *span.* 5502
leemo *altoberital.* 5511
leer *span.* 5513
leftica *rum.* 5499
lega *ital. prov.* 5538
legäciune *rum.* 5579
legajo *span.* 5589
legal *span. ptg.* 5509
légal *frz.* 5509
legale *ital.* 5509
legalidad *-e span. ptg.* 5509
legalità *ital.* 5509
légalité *frz.* 5509
legaltat-z *prov.* 5509
legal-z *prov.* 5509
legame *ital.* 5576
legamento *ital.* 5577
légamo *span.* 5574, 9861
leganda *borm.* 5510
légano *aspan.* 9861
legare *ital.* 5589
legatura *ital. rum.* 5580
lege *rum.* 5556
lege *frz.* 5506
lège *frz.* 5508
legenda *span. ptg.* 5510
légende *frz.* 5510
léger *frz.* 5546
legetimo *altperus.* 5511
legge *ital.* 5556
leggenda *ital.* 5510
leggendajo *ital.* 5510
leggendario *ital.* 5510
leggere *ital.* 3229, 5513
leggiadro *ital.* 5553
leggiero *ital.* 5546
leggio *ital.* 5504, 5512
leggitore *ital.* 5502
leggiu *sicil.* 5553
legier *afz.* 5548
legio *ital.* 5506
legir *prov.* 5513
legnaggio *ital.* 5619
legnajo *ital.* 5583
legnajuolo *ital.* 6201
legnamaro *ital.* 5582, 5583
legname *ital.* 5582
legned *mail. crem.* 5584
legno *ital.* 5587
legnoso *ital.* 5586
lego *span.* 5390
legoa *ptg.* 5538
legon *galiz.* 5588
legorizia *ital.* 4286, 5637
legra *span. ptg.* 5590
legua *prov. span.* 5538
legum *rum.* 5514
legumbre *span.* 5514
legume *ital. ptg.* 5514
legum-s *prov.* 5514
legun *afz.* 5514
légur *rtr.* 5535
lei *ital. rum. rtr. prov. afz.* 4714
lei *ptg.* 5556
leida *prov.* 5552
leigo *ptg.* 5390
leine *afz.* 5587
leira *span.* 4262
leirão *ptg.* 4267
lei-s *prov.* 5556
leissa *prov.* 5765
leisse *afz.* 5765
leissiu-s *prov.* 5654
leisso-s *prov.* 5501
leite *ptg.* 5363
leitiera *prov.* 5498
leito *ptg.* 5505
leitor *ptg.* 5502
leit-z *prov.* 5505
leiva *ptg.* 4266
leixar *aspan. ptg.* 5491
leija *span.* 5654
lejos *span.* 5492
lembo *ital.* 5601
lembrar *prov. ptg.* 6077
lembrugio *ital.* 5400
leme *span. ptg.* 5596
lemn *rum.* 5587
lemnar *rum.* 5583
lemnü *rum.* 5585
lemnos *rum.* 5586
lemoeuria *borm.* 5520
lemussel *afz.* 4276
len *prov.* 5522
lené *mail.* 5617
lenço *ptg.* 5631
lençol *ptg.* 5629
lenda *span. ptg. sard.* 5510
lende *monf.* 4890
lendea *ptg.* 5523
lende *frz. prov.* 5523
lend-el *rtr.* 5523
lendemain *frz.* 4882
lendema-s *prov.* 4882
lender *feltr.* 5623
lendine *ital. sard.* 5523
lendiri *sard.* 5523
lendit *frz.* 4714
lendore *frz.* 5525
lendormi *pic.* 5525
lene *ital.* 5522
leñero *span.* 5583
leng *ossol.* 5691
lenga *prov.* 5624
lengua *span. prov.* 5624
lenguaje *span.* 5625
lenguatge-s *prov.* 5625
lengue *nprov.* 4977
lenha *prov.* 5587
lenheiro *ptg.* 5583
lenho *ptg.* 5587
lenhoso *ptg.* 5586
lenir *prov. span. ptg.* 5521
lenire *ital.* 5521
lenn *rtr.* 5587
leno *ital.* 5522
leño *span.* 5587
leñoso *span.* 5586
len-s *prov.* 5529
lensol-s *prov.* 5629
lent *frz.* 5529
lente *frz.* 5523
lente *ital.* 5524
lenteja *span.* 5526
lenticchia *ital.* 5526
lentiggine *ital.* 5527
lenticilia *ital.* 5526
lentilha *prov. ptg.* 5526
lentilhas *ptg.* 5527
lentille *frz.* 5526, 5527
lentschio *ital.* 5528
lento *ital. span. ptg.* 5529
lenza *ital.* 5631
lenzer *alomb.* 5623
lenzer *rtr.* 5623
lenziel *rtr.* 5629
lenzo *ital.* 5631
lenzuolo *span.* 5629
lenzuolo *ital.* 5629
leóa *ptg.* 5530
leoae *rum.* 5530
leon *span.* 5530
leona *span. prov.* 5530
leonessa *ital.* 5530
leonino *ital. span.* 5531
leo-s *prov.* 5530
(l)lepar *prov. cat.* 5437
lépegu *genues.* 8813
leporario *ital.* 5533
leprajo *ital.* 5533
lepre *ital.* 5535
lèpre *frz.* 5534
leptica *rum.* 5499
ler *ptg.* 5513
lerca *ital.* 5749
lercia *ital.* 5749
lercio *ital.* 5536, 5749
lerdo *span. ptg.* 5750
leri *prov.* 5516
leriquia *venez.* 7935
lérot *frz.* 4267
lerzu *sard.* 5536

- les frz. 4714. 5470
 lesar ptg. 5381
 lesda prov. 5552
 lesiar cat. 5381
 lesie rum. 5654
 lesmo ptg. 5598
 lessare ital. 3233. 5656
 lessive frz. 5654
 lessu ital. 5656
 lest frz. 5453
 leste frz. 5645
 lesticanu sard. 5528
 testo ital. 5645
 let afrz. 5469
 letame ital. aspan. 5382
 letare ital. 5383. 6684
 leto ital. 6685
 letón rtr. 5468
 letra span. prov. 5646
 letreure afrz. 5648
 letiril span. 5503
 lettera ital. 5646
 letterajo ital. 5647
 letterario ital. 5647
 letterin genues. 5504
 lettiera ital. 5498
 lettiga ital. 5499
 letto ital. 5505
 lettore ital. 5502
 let(t)ra ptg. 5646
 lettre frz. 5646
 lettrin afrz. 5504
 let-z prov. 5505
 leu afrz. 5744
 leu prov. 5549
 leu cat. prov. sard. 5545
 leu rum. 5530
 leuda cat. 5569
 leuda prov. arag. 5552
 leudar span. 5551
 leude afrz. 5552
 leudo span. 5552
 leugier prov. 5546
 leujar prov. 5548
 leun afrz. 5514
 léunk rtr. 5691
 leur frz. 4714
 leurre nfrz. 5698
 leurrer nfrz. 5698
 leurușă rum. 5361
 lev rtr. 5545
 levadiça ptg. 5541
 levadiza span. 5541
 levador prov. aspan. 5542
 levadura prov. span. ptg. 5544
 levain frz. 5539
 levan-s prov. 5539
 levant frz. 3163. 5555
 levantar span. ptg. 5540
 levante ptg. span. ital. 5555. 6731
 levar prov. ptg. span. 5555
 levare ital. 5555
 levatojo ital. 5541. 5543
 levatore ital. 5542
 levatura ital. 5544
 leve span. ptg. 5549
 levedar ptg. 5551
 lévedo ptg. 5552
 levée frz. 5555
 lever frz. 5555
 levgiar rtr. 5548
 levier frz. 5547
 levière frz. 5547
 levis frz. 5541
 levistico ital. 5550
 levitare ital. 5551
 levon-t rtr. 5539
 lēvra rtr. 5535
 lèvre frz. 5360
 lévrier frz. 5533
 levriere ital. 5533
 levure frz. 5544
 lexar aspan. 5491
 ley span. 5556
 ley-s prov. 5556
 lez afrz. 5470
 lézard frz. 5365
 lezda prov. span. 5569
 lezda aspan. 5552
 lezde cat. 5569
 lezer galiz. 5566
 lezia ital. 2842
 lezio ital. 2842
 lezione ital. 5501
 lezioso aital. 2843
 lezzaro ital. 6683. 6687
 lezzo ital. 6687
 lhe prov. 4714
 lhi prov. 4714
 lhia prov. 5574
 li ital. afrz. prov. ptg. cat. rtr. span. 4714. 4715
 lia span. ptg. 5574
 liadura prov. 5580
 liaison frz. 5579
 liamier-s prov. 5578
 liamme genues. 5382
 liam-s prov. 5576
 liar span. prov. 5589
 liard frz. 5574
 liazo-s prov. 5579
 libbra ital. 5563
 libeccio ital. 5565
 libello ital. 5557. 5558
 liberare ital. 5561
 libérrer frz. 5561
 libero ital. 5559
 libistico ital. 5550
 liboro nprov. 3234
 libra ital. 5563
 libraire frz. 5564
 librairie frz. 5564
 librajeo ital. 5564
 librar span. 5561
 librario ital. 5564
 libraro ital. 5564
 libre frz. span. 5559
 librea span. 5561
 libreria span. ital. 5564
 librero span. 5564
 libre-s prov. 5560
 libro ital. span. 5560
 licaiaria prov. 5519
 licai prov. 5519
 licaitz prov. 5519
 licão ptg. 5501
 licazaria prov. 5519
 liechia ital. 5567
 liecia ital. 5461. 5570
 liccio ital. 5570
 lice frz. 5461. 5570. 5765
 lichar prov. 5519
 lichiar rtr. 5519
 lichino ptg. 5568
 liçon frz. 5500. 5629
 licorne frz. 9900
 lidgo sard. parm. regg. 5572
 lido venez. 5649
 lie frz. 5574
 lié afrz. 5384
 liebdo aspan. 5552
 liebre span. 5535
 liège frz. 5553
 lieg-z prov. 5505
 lieh-z prov. 5505
 liemier afrz. 5578
 liena ital. 5379
 lienda ital. lomb. 5510
 liendre span. 5523
 liento span. 5529
 lienzo span. 5631
 liepre afrz. 5534
 lier frz. 5589
 lierre frz. 4529
 lieto ital. 5384
 lieu frz. 5668
 lieue frz. 5538
 lieutenant frz. 5667
 lieve ital. 5549
 lievgia rtr. 5548
 liévito ital. 5552
 lièvre frz. 5535
 liga span. 4282
 ligação ptg. 5579
 ligadura prov. span. ptg. 5580
 ligamento ital. 5577
 ligar span. ptg. 5589
 ligare ital. 5589
 ligature frz. 5580
 ligazon span. 5579
 lige frz. 5506
 ligée frz. 5506
 ligeiro ptg. 5546
 ligero span. 5546
 ligesse frz. 5506
 ligiare ital. 5641
 ligiongia rtr. 5685
 lignage afrz. 5619
 lignaggio ital. 5619
 ligne frz. 5618
 lignée frz. 5620
 ligner frz. 5620
 ligneux frz. 5586
 ligneul frz. 5764
 ligona arag. 5588
 ligüsta ital. tess. 5669
 lijar galliz. 5761
 liñn piem. 5214
 lila ptg. 5594
 lilac ital. span. 5594
 lilas frz. 5594
 lili-s prov. 5595
 lillare ital. 5396
 lillu sard. 5595
 lim cat. 5616
 lima ital. 5597. 5599. 5611
 lima ptg. 5597. 5611
 lima span. 5611
 limaccia ital. 5598
 limace frz. 5598
 limaga rtr. 5598
 limande frz. 5599
 limão ptg. 5611
 limar span. ptg. 5608
 limare ital. 5608
 limas frz. 5598
 limassa prov. 5598
 limatz prov. 5598
 limaza span. 5598
 limbã rum. sard. 5624
 limbe frz. 5601
 limbello ital. 5600
 limbo ital. ptg. 5601
 limboro nprov. 3234
 limbric rum. 5725
 lime frz. 5597
 limeda valsas. 5603
 limer frz. 5608
 limiar ptg. 5604
 limicare ital. 4671
 limier nfrz. 5578
 liminar ptg. 5604
 liminaréu sard. 5602
 limni com. 5602
 limit-z prov. 5603
 limmecaola ital. 4671
 limo span. ptg. 5616
 limo ital. 1640. 5616
 limóca piem. 5612
 limoča piem. 5613
 limoeiro ptg. 5611
 limon frz. 5596. 5611. 5615. 5616
 limon span. 5596. 5611
 limone ital. 2055. 5611
 limoneux frz. 5616
 limonier frz. 5611
 limon-s prov. 5611
 limos prov. 5616
 limosina ital. 3222
 limosna nspan. 3222
 limoso ital. span. ptg. 5616
 limpar ptg. 5609
 limped rum. 5610
 limpiar span. 5609
 limpide frz. 5610
 limpido ital. ptg. 5610
 limpio span. 5610
 limpiu sard. 5610
 limpo ptg. 5610
 lim-s prov. 5616
 lin frz. prov. 5633
 lin rum. 5522
 linaje span. 5619
 linceul frz. 5629
 linchetto ital. 5567
 linciri sicil. 5623
 linda ptg. 5603
 lindar span. ptg. 5603. 5607
 lindar-s prov. 5605
 lindre span. 5603
 lindreira ptg. 5605
 lindreš rtr. 4890
 lindinã rum. 5523
 lindo ital. ptg. span. nprov. 5610

- linea** *ital. cat. span.* 5618
linear *span.* 5620
lineare *ital.* 5620
lineš *rtr.* 4890
linge *frz.* 5621
linge *rum.* 5623
lingere *sard.* 5623
lingoa *ptg.* 5624
lingot *frz.* 4969
lingremance *afz.* 6510
lingua *ital. ptg.* 5624
linguagem *ptg.* 5625
linguaggio *ital.* 5625
lingue *frz.* 5622
linguetta *ital.* 5624
lingura *rum.* 5626
linha *ptg. prov.* 5618
linhagem *ptg.* 5619
linhatge-s *prov.* 5619
linho *ptg.* 5633
linh-s *prov.* 5618
linia *rum.* 5620
linie *rum.* 5618
lino *span. ital.* 5633
linot *frz.* 5628
lint *friaul.* 5524
linter *rum.* 5524
linter *frz.* 5606
linter *span. ptg.* 5606
linfeol *rum.* 5629
linter *span.* 5430
linter *ital.* 5527
linter *rum.* 5527
linu *sard.* 5587
lion *frz.* 5530
lionceau *frz.* 5530
lione *ital.* 5530
lionessa *ital.* 5530
lione *frz.* 5530
lior *rum.* 5560
lioube *frz.* 4281a
lipe *afz.* 5635
lippe *nfrz.* 5635
lippée *nfrz.* 5635
liquar *prov.* 5519
lira *ital.* 5563
lirão *ptg.* 4267
lire *frz.* 5513. 5639
lirio *span. ptg.* 5517. 5595
liri-s *prov.* 5595
liron *span. frz.* 4267
lis *frz.* 5481. 5595
lis *prov.* 5641
lis *lomb.* 3231
lisca *ital.* 5642
lischiva *rtr.* 5654
lisciare *ital.* 5641
liscio *ital.* 5641
lisciva *ital.* 5654
lišent *rtr.* 5566
lisera *span.* 5570. 5644
lisiar *span.* 5381
lisiere *frz.* 5570. 5640. 5644
lisign *com. valsess. berg.* 5568
lision *aspan.* 5380
lisongear *ptg.* 5481
lisongeiro *ptg.* 5481
lisonja *span. ptg.* 5481. 5483
lisonjea *span. ptg.* 1454. 5481
lisonjero *span.* 5481
lissa *prov.* 5461. 5570
lissa *ital.* 5570
lissar *prov.* 5641
lissee *frz.* 5641
lissier *frz.* 5641
lissos *prov.* 5501
list *rtr.* 5643
lista *ital. prov. span. ptg.* 5644
listar *span. prov.* 5644
listare *ital.* 5644
liste *frz.* 5644
lister *frz.* 5644
listincou *sard.* 5528
listo *span.* 5645
listra *ptg.* 5644
listrar *prov. ptg.* 5644
listre *prov.* 5644
lisu *genues.* 3231
lit *frz.* 5505
lita *oberital.* 5574
liteira *ptg.* 5498
liter *frz.* 5644
litera *rum.* 5646
litera *span.* 5498
litge-s *prov.* 5506
litière *frz.* 5498
lito *ital.* 5649
littera *rtr. sard.* 5646
littéraire *frz.* 5647
littérature *frz.* 5648
lium-s *prov.* 5514
liunk *rtr.* 5691
liurar *prov.* 5561
liure *frz.* 5591
liuscherna *rtr.* 5701
livèche *frz.* 5550
livella *ital.* 5557
livello *ital.* 5558
livei-s *prov.* 5557
liverare *ital. veralt.* 5561
livet *ptg.* 5557
livianos *span.* 5545
livrar *prov. ptg.* 5561
livrare *ital. antic.* 5561
livraria *ptg.* 5564
livre *frz.* 5560. 5563
livrée *frz.* 5561
livrea *ital.* 5561
livreiro *ptg.* 5564
livrer *frz.* 5561
livro *ptg.* 5560
livro *rtr.* 9853
lixare *sard.* 5656
lixivia *ptg.* 5654
lixoso *span.* 5761
liza *span.* 5570
lizo *galliz.* 5761
lizos *span.* 5570
lizoso *span.* 5761
lizu *sard.* 5595
lizue *aspan.* 5395
lizzia *ital.* 5461
lladnar *cat.* 5464
lladre *cat.* 5465
lladronci *cat.* 5466
llaga *span.* 7218
llagrima *cat.* 5369
llagrimajar *cat.* 5371
llama *span.* 3813
llamada *span.* 2231
llamar *span.* 2232
llamarada *span.* 3816
llambrich *cat.* 5725
llambrusca *cat.* 5361
llamear *span.* 3814
llamp *cat.* 5408
llan *kymr.* 5419
llana *cat.* 5414
llancer *acat.* 5417
llangonissa *cat.* 5685
llangosta *cat.* 5669
llano *span.* 7232
llanos *cat.* 5429
llansa *cat.* 5416
llanta *span. cat.* 7227
llanten *span.* 7228
llanterna *cat.* 5430
llar *cat.* 5442
llard *cat.* 5446
llares *span.* 5442
llarg *cat.* 5445
llas *cat.* 5441
llati *cat.* 5460
llatuga *cat.* 5374
llautó *cat.* 5468
llave *span.* 2251
lleco *span.* 3847. 4002
llég *cat.* 5556
llegar *span.* 7256
llégir *cat.* 5513
llégoa *cat.* 5538
llégum *cat.* 5514
lleixui *cat.* 5654
llemena *cat.* 5523
llenca *cat.* 5724
llengua *cat.* 5624
lleno *span.* 7250
llens *cat.* 5631
llensol *cat.* 5629
llentia *cat.* 5526
lleny *cat.* 5587
lleo *cat.* 5530
lleona *cat.* 5530
llepar *cat.* 5519
llepissos *cat.* 8813
llescar *cat.* 5642
llet *cat.* 5363
lletra *cat.* 5646
lleudar *span.* 5551
lleuger *cat.* 5546
llevar *span. cat.* 5555
lli *cat.* 5633
llibrar *cat.* 5561
llibre *cat.* 5560
lligar *cat.* 5589
llimach *cat.* 5598
llis *-car* *cat.* 5640
llor *cat.* 5475
llob *cat.* 5744
lloc *cat.* 5668
llom *cat.* 5727
llorar *span.* 7260
llosa *cat.* 5483
llosange *cat.* 5483
llover *span.* 7268
llovióso *span.* 7274
lluir *cat.* 5703
llum *cat.* 5728
luminos *cat.* 5732
lluna *cat.* 5733
lluny *cat.* 5691
llus *cat.* 5710. 5958
lluvia *span.* 7272
lluvioso *span.* 7274
lluyta *cat.* 5714
lluz *cat.* 5763
lo *ital. prov. cat. afz.* 4714
loa *span. ptg.* 5481
loador *span.* 5473
loar *nspan.* 5475
lobe *afz.* 5658
lobeor *afz.* 5658
lober *afz.* 5658
loberre(s) *afz.* 5658
lobo *span. ptg.* 5744
lobrecar *span.* 5717
lobregar *ptg.* 5717
lóbrego *span. ptg.* 5700. 5717. 5722
lobrigar *ptg.* 5717
lóbrego *span. ptg.* 5717
loc *afz.* 5676
loc *rum.* 5668
local *frz.* 5660
locale *ital.* 5660
locare *ital.* 5664
locha *prov.* 5714
lochar *prov.* 5715
locher *frz.* 5677
lochio *ital.* 4515
locilo *aspan.* 5663
locman *frz.* 5377
loco *aital.* 5665
loco *span.* 4265b
loc-s *prov.* 5668
loda *ital.* 5481
lodare *ital.* 5475
lode *ital.* 5481
lodier *frz.* 5670
lodo *span. ptg.* 5762
lodoso *span. ptg.* 5758
lodria *ital.* 5759
lodro *ptg.* 5756
lodurare *sard.* 8164
loendro *ptg.* 5695. 8062
loerre *afz.* 5698
loera *valverz.* 5696
lof *frz.* 5671
loffia *ital.* 5741
loffo *ital.* 8799
logar *prov.* 5664
loge *frz.* 5471
logement *frz.* 5471
loger *frz.* 5471
loggia *ital.* 5471
logher *ital. (modenes.)* 5666
logis *frz.* 5471
loglio *ital.* 5680
logo *ptg.* 5665
logorare *ital.* 5698. 5712
lógoro *ital.* 5698
lograr *prov. span. ptg.* 5712

- lograre** *ital.* 5712
logre-s *prov.* 5713
logro *span.* 5713
loguier-s *prov.* 5661
loi *frz.* 5556
loica *aflorent.* 5673
loico *aflorent.* 5673
loin *frz.* 5686
loing *prov.* 5686
lontain *frz.* 5688
loio *ptg.* 3228
loir *frz.* 4267
loirar *prov.* 5698
loire-s *prov.* 5698
loiria *prov.* 5759
lôiro *com.* 5480
loirre *afz.* 5698
lois *afz.* 5752, 5755
loisir *frz.* 5566
loita *prov.* 5714
loitar *prov.* 5715
loitier *anglonorm.* 5715
loja *ital. venez.* 4723
loja *ital. (tosc.)* 5693
loja *ptg.* 5471
lojola *ital.* 5675
lolla *ital.* 5659
lomas *rtr.* 5727
lombaggine *ital.* 5723
lombard *afz.* 5681
lombart *afz.* 5681
lombo *ital. ptg.* 5727
lombolo *verones.* 5726
lombra *tic.* 6611
lombal *valltell.* 4669
lombic *afz.* 5725
lombico *ital.* 5725
lombic-s *prov.* 5725
lombiga *ptg.* 5725
lombigar *ptg.* 5717
lombrio *ital.* 5725
lombriz *span.* 5725
lomb-s *prov.* 5727
lomear *aplg.* 5729
lomi *aplg.* 5729
lomo *span.* 5727
lona *prov.* 5375, 5682
lonc *prov.* 5691
loncean *altoberital.* 5688
long *frz.* 5691
lông *calm.* 5691
longaigne *afz.* 5684, 5685
longain *afz.* 5685
longaniza *span.* 5685
longe *ptg.* 5686
longe *frz.* 5724
longesa *prov.* 5689
longis *frz.* 5687
longitano *ital.* 5688
longo *ptg.* 5691
lonzo *ital.* 5738
longor *span. ptg.* 5689
longu *sard.* 5691
longuement *frz.* 5683
longueur *frz.* 5689
longura *prov. span. ptg.* 5689
lonh *prov.* 5686
lonhdá *prov.* 5688
- lonja** *span.* 5471, 5724
lontano *ital.* 5688
lontora *ital.* 5760
lontra *ital. ptg.* 5759
lonza *ital.* 5724, 5766
loor *span.* 5481
loppa *ital.* 5659
loppio *ital.* 6711
lopporo *ital.* 5743
lop-s *prov.* 5744
loque *frz.* 5678
loquet *frz.* 5676
lor *prov. rum.* 4714
lora *ladinisch* 5693
loramentu *sard.* 5694
lord *afz.* 5750
lorido *ital.* 5750
lôre *mail.* 5480
lorgne *afz.* 5747
lorgner *frz.* 5747
lorgnette *frz.* 5747
lorgnon *frz.* 5747
loro *ital.* 4714
lors *frz.* 4614
lort *afz.* 5750
lort-z *prov.* 5750
loru *sard.* 5696
los *prov. cal. span.* 4714
los *afz.* 5481
losa *piem. span.* 5483
losange *frz. span.* 5483
losc *prov.* 5752
losch *rtr.* 5752
losche *afz.* 5752
losco *ital.* 5752
losenge *afz.* 5481
losengeor *afz.* 5481
losenger *afz.* 5481
losque *afz.* 5752
losse *wall.* 5662
lot *frz.* 5484
lotare *ital.* 5757
lote *span. ptg.* 5484
loteria *span. ptg.* 5484
loterie *frz.* 5484
lotir *frz.* 5484
lotja *prov.* 5471
loto *span. ptg.* 5484
loto *ital.* 5762
lotoso *ital.* 5758
lotra *rum.* 5465
lotta *ital.* 5714
lottare *ital.* 5715
lotto *ital.* 5484
lottone *ital.* 5468
lot-z *prov.* 5755
lou *afz.* 5668, 5744
lou *rtr.* 4716
louange *frz.* 5481
louche *afz.* 5752
louer *frz.* 5475, 5664
loueur *frz.* 5473
louf *rtr.* 5744
loup *nfrz.* 5744
loupe *frz.* 5740
loup-garou *frz.* 5745, 10378
lour *rtr.* 4714
loura *ptg.* 5477
lourd *frz.* 4345, 5750
- lour(e)** *ostfrz.* 5718
loure *frz.* 5746
louro *ptg.* 5480
loutre *frz.* 5759
lousa *ptg.* 5477, 5483
lousignol *afz.* 5751
lousse *frz. (pic.)* 5662
louv *bolog.* 5744
louvador *prov.* 5473
louvar *ptg.* 5475
louve *frz.* 5740
louvor *ptg.* 5481
louvoyer *frz.* 5671
louvres *poitev.* 5718
louzão *ptg.* 5482
lôva *lomb.* 5657
lová *calmagg.* 5638
lova *ital.* 5740
lôvr *neuchâtel.* 5718
loyal *frz.* 5509
loyar *prov.* 5664
loyauté *frz.* 5509
loyer *frz.* 5661
loyo *ptg.* 3228
loza *span.* 5755
lozanga *ital.* 5483
lozano *span.* 5482
lozza *rtr. mail.* 5755
lozza *vales.* 5697
lozzu *sard.* 5697
lua *sard.* 5719
lua *aspan.* 5672
luar *rtr.* 2847
luare *sard.* 5719
luator *rum.* 5542
luatura *rum.* 5544
lubido *ital.* 6646
lubie *nfrz.* 6646
lubrican *span.* 5744
lubricar *span. ptg.* 5699
lubricare *ital.* 5699
lubrico *ital.* 5700
lubricon *span. ptg.* 5717
lubrigar *ptg.* 5717
lubriscante *ptg.* 5717
lûcâ *mail.* 5720
lucanne *afz.* 5704
lucarne *frz.* 5704
lucchetto *ital.* 5676
luccio *ital.* 5710
lucciolare *ital.* 5720
luce *ital.* 5763
luceâfer *rum.* 5709
lúcere *ital.* 5703
lucerna *ital.* 5704
lucernajo *ital.* 5705
lucernario *ital.* 5705
lucerniere *ital.* 5705
lucertolo *ital.* 5366
luceto *neap.* 5708
lucha *span. prov.* 5714
luchar *span. prov.* 5715
luchéra *ital.* 5739
lucherare *ital.* 5739
lucherino *ital.* 5592
luchina *modenes.* 5721
lucia *ital.* 5755
lûcid *lomb.* 5708
lucide *frz.* 5708
lucido *ital. span. ptg.* 5708
- lucidu** *sicil.* 5708
lucifer *prov. frz.* 5709
lucifero *ital.* 5709
lucillo *span.* 5663
lúcio *span.* 5708
lucio *ptg.* 5710
lucir *span.* 5703
luciu *rum.* 5708
lucore *aital.* 5711
lucra *rum.* 5712
lucrâ *abruzz.* 5712
luere *frz.* 5713
lucru *rum.* 5713
ludâi *sard.* 5757
ludio *span.* 5756
ludir *span.* 5756
ludosu *ital. sard.* 5759
ludri *bologn.* 9936
ludria *ital.* 5759
ludro *span. ptg.* 5762
ludu *sard.* 5762
luec *afz.* 5665
luec-s *prov.* 5668
luego *span.* 5665
luen *prov.* 5686
lueñe *span.* 5686
luengo *span.* 5691
luenhi *prov.* 5686
lûeravaç *piem.* 7760
luerre *afz.* 5698
lues *afz.* 5665
luette *frz.* 9940
lueur *frz.* 5711
luf *rtr.* 5744
lugana *prov.* 5701
lûganega *genues.* 5685, 5702
lugar *span. ptg.* 5660, 5668
lugarin *venez.* 5592
lugart-z *prov.* 5701
lûgere *ital.* 5720
lughente *sard.* 5703
lughidu *sard.* 5708
lugio *alomb.* 5716
lugio *ital.* 5748
luglio *ital.* 5214
lugor *cat.* 5711
lugore *sard.* 5711
lugor-s *prov.* 5711
lugubre *frz. ital.* 5722
lui *ital. rum. rtr. prov. frz.* 4714
luire *frz.* 5703
luirse *galliz.* 5756
lusean *afz.* 5663
luisel *afz.* 5663
luisir *afz.* 5703
luite *afz.* 5714
luitier *afz.* 5715
luito *afz.* 6519
lujar *galliz.* 5761
lujola *ital.* 5675
lulla *ital.* 5737
lum *afz.* 5616
lumaca *ital.* 5598
lumacaglia *ital.* 4671
lumaccia *ital.* 5598
lumaga *rtr.* 5598
lumaja *rtr.* 5598

lumbardu sicil. 5681
 lumbr span. 5728
 lumbric-s prov. 5725
 lumbu sard. 5727
 lume rum. 5728
 lume ital. ptg. 5728
 lumear aptg. 5729
 lumeira prov. 5730
 lumelg rtr. 6429
 lūmi piem. 5603
 lūmiā piem. 5603
 lumiā vales. 6565
 lumiar aptg. 5729
 lumieira galliz. 5729
 lumieira ptg. 5730
 lumieiro ptg. 5729. 5730
 lumiere frz. 5728. 5730
 lumignon frz. 3235
 lumina levant. 6565
 lumina rum. 5731
 luminar span. ptg. 5729
 luminada sard. 6565
 luminare ital. rum. 5729
 luminaria span. ptg. 5730
 lumindra ital. 5730
 lumindria ital. 5730
 lumineux frz. 5732
 luminiera ital. 5730
 luminoso rum. prov. 5732
 luminoso ital. span. ptg. 5732
 lum-s prov. 5728
 luna ital. prov. span. ptg. 5733
 luna rum. 5699. 5733
 lunatic prov. rum. cat. 5735
 lunatico ital. span. ptg. 5735
 lunatique frz. 5735
 lundi frz. 5734
 lune frz. 5733
 lunedì ital. 5734
 lunes span. 5734
 lunetta ital. 5736
 lunette frz. 5736
 lung rum. 5691
 lunghezzo ital. 5146
 lunghezza ital. 5689
 lungo ital. 5691
 luni rum. 5734
 lunk rtr. 5691
 lun-s afrz. 5616
 lums prov. 5734
 luntrar rum. 5632
 luntre rum. 5630
 lunza ital. 5724
 luogo ital. 5668
 luogotenente ital. 5667
 luoja ital. 5675
 lup rum. 5744
 lupa ital. 5740
 lupia span. 5740
 lupo ital. 5744
 luppa rtr. 5740
 lup-s prov. 5744
 lupta rum. 5714
 luquer frz. 5739
 lur rtr. 4714
 lura bresc. crem. 5693

lurelle ostfrz. 5591
 lúrido ital. 5750
 lurzina südsard. 5749
 lus afrz. 5481. 5710
 lusch rtr. 5710
 luscuard rtr. 5365
 lusco span. ptg. 5752
 lusinguolo ital. 5751
 lusin frz. 4660
 lusinga ital. 5481
 lusingare ital. 1454. 5481
 lusinghiere ital. 5481
 lüssi aemil. 5720
 lüsta lyon. 5669
 lustrar span. ptg. 5753
 lustrare ital. 5753
 lustre frz. span. ptg. 5754
 lustrer frz. 5753
 lustro ital. 5754
 lustru rum. 5754
 lut rum. 5762
 luta ptg. 5714
 luta ital. 5650
 lutar ptg. 5715
 lulare ital. 5650. 5757
 lutarina ital. 5650
 lutin frz. 6519
 lutiner frz. 6519
 luto ital. 5762
 lutos prov. rum. 5758
 lutoso ital. 5758
 lutria span. 5759
 lutrin afrz. 5504
 luttare ital. 5715
 lutte afrz. 5714
 lutter afrz. 5715
 luva ptg. 5672
 luva monf. 5744
 luvegu genues. 6698
 lüvin lomb. 5742
 luvrey neuchâtel. 5718
 lüvro rtr. 9853
 luyta cat. 5714
 luz prov. 5710. 5763
 luz span. ptg. 5763
 luzer prov. 5703
 luzir ptg. prov. 5703
 luzzio aemil. 5708
 luzzidu sard. 5708
 luzzigu sard. 5708
 luzzina südsard. 5749
 luzzu sard. 5680
 lyóba franco-prov. 5634

M.

ma ital. rtr. rum. 5798
 ma prov. 5876
 ma cat. 5926
 mā medregal mail. 6008
 maca ptg. 4477
 maça ptg. 6000
 macabre frz. 5777
 Macabré frz. 5777
 macadam frz. 5768
 macar prov. cat. span. 5770
 maçar ptg. 6000
 macári ital. 5816
 mაცაუ rum. 5770
 maccare ital. 5770

maccheria ital. 5818
 maccherone ital. 5816
 macchiare ital. 5788
 macchina ital. 5778
 maccichino ital. 6328
 macco ital. 5770
 maccu sard. 5771
 măcelar rum. 5772
 macellajo ital. 5772
 macellare ital. 5772
 macellaro ital. 5772
 macello ital. 5773
 macerare ital. 5776
 mac'ha bret. 5770
 machacar span. 5942
 machado span. 5942
 machar prov. 5770
 machar span. 5942
 machelière frz. 5992
 măchelière afrz. 6025
 măcher frz. 5990. 5992
 machet afrz. 5769
 machete span. 5942
 macheüre afrz. 5770
 machina ptg. span. 5778
 machine frz. 5778
 macho span. 5942
 macho span. ptg. 5988. 6362
 măchoire frz. 5992
 machucar span. 5942
 măchurer afrz. 5990
 macia ital. 5775
 macigno ital. 5780
 macina ital. 5778
 măcină rum. 5778
 macină rum. 6263
 macinare ital. 5781. 6263
 macio ptg. 5989
 măciucă rum. 6000
 maço ptg. 6000
 macola ital. 5785
 macolare ital. 5788
 maçon frz. 5782
 macone ital. (lucch.) 5803
 macreuse frz. 6146
 macro ital. 5774
 macru rum. 5774
 macula ptg. ital. span. cat. prov. 5785
 maculer frz. 5788
 madaisa prov. 5998
 madaise afrz. 5998
 madáu sard. 5787
 madeira prov. ptg. 6003
 madeixa cat. ptg. 5998
 madeixa ptg. 6138
 madeja span. 5998. 6138
 madejar rtr. 6041
 mademoiselle afrz. 3077
 madera span. 6003
 madero span. avenez. 6003
 mǎdia ital. 5797
 madiè levant. 6041
 madiere ital. 6003
 madil blon. 6134
 madonna ital. 6028
 madornale ital. 6013
 madrastra ptg. 10254
 madrastra span. 10254

madre afrz. 5987
 madré afrz. 5987
 madre ital. span. ptg. 6002
 madreselva span. 1892
 madreš friaul. 6017
 madresilva ptg. 1892
 madriale ital. 5872
 madrigal span. frz. 5872
 madrigale ital. 5872
 madrighe sard. 6012
 madrina span. ital. 6011
 madrinha ptg. 6011
 madriperla ital. 6440
 madroño span. 6019
 madrugar span. ptg. 6018
 madurar span. ptg. 6019
 madurgar aspan. 6018
 maduro span. ptg. 6019
 madur-s prov. 6019
 maer ptg. 5877
 maer prov. 5812
 maestà ital. 5811
 maestire afrz. 5800
 maestra ital. 5799
 maestral span. 5799
 maestrale ital. 5799
 maestre nspan. 5799
 maestre-s prov. 5799
 maestressa ital. 5799
 maestria ital. 5799
 maestro ital. 5799
 maestro nspan. 5799
 mafarata sicil. 5860
 mǎfaru neap. 5860
 mǎfaru sicil. 5860
 mafflé frz. 5793
 mafflu frz. 5793
 mafier frz. 6337
 magagna ital. 4471. 5880
 magagnar prov. 5880
 magagnare ital. 5880
 magára ital. 5816
 magári ital. 5816
 magestade ptg. 5811
 magestre-s prov. 5799
 magnese ital. 5810
 maggio ital. 5815
 maggiore ital. 5812
 magione ital. 5898
 maglia ital. 5785
 magliare ital. 5788. 5845
 maglio ital. 5847
 magliuólo ital. 5846
 magnan frz. 5779
 magnano ital. 5779
 magnare ital. 5876
 magne frz. 5802
 magnier frz. 5779
 magno ital. 5802
 magoa ptg. 5785
 magoar ptg. 5788
 magonar rtr. 5803
 magone ital. (modenes.) 5803
 magrana ital. 5438
 magre prov. cat. 5774
 magro span. ptg. ital. 5774
 mag-s prov. 5797
 magun rtr. 5803

- magunia** *rtr.* 5803
mägurà *rum.* 5785
mahon *frz. (norm.)* 5804
mai *ital.* 5798
mai *rum.* 5798. 5815
mai *prov. frz. cat.* 5815
mai *ptg.* 6002
maia *prov.* 5815
maid *frz.* 5797
maidda *sicil.* 5797
măiestru *rum.* 5799
maigre *frz.* 5774
mail *frz.* 5847
maille *frz.* 5785. 6135
mailler *frz.* 5845
maillet *frz.* 5847
maillol *afz.* 5846
maillole *nfrz.* 5846
main *afz.* 2852
main *frz.* 5802. 5876. 5926
măina *rum.* 5886
mainada *prov.* 5900
mainbour *afz.* 6367
mainbournir *afz.* 6367
mainbournissere *afz.* 6367
main de gloire *frz.* 5873
maindre *afz.* 5877
maine *friaul.* 4725
măine *rum.* 2571. 2852. 5876
maint *frz.* 5802
maint *prov. frz.* 5913
maintagne *ostfrz.* 5929
maintenant *frz.* 4997. 5929
maintenir *frz.* 5929
maintien *frz.* 5929
mainre *afz.* 5913
mainvio *genues.* 5134
maint-z *prov. frz.* 5913
mairam-s *prov.* 6004
maire *frz.* 5812. 5814
maire *prov.* 6002
mairi *wallon.* 5784
mairier *afz.* 5776
mairina *prov.* 6011
mais *frz. prov. span. ptg.* 5798
mais *,-e* *afz.* 6216
maiseré *afz.* 5775
maisetet *afz.* 6216
maignée *afz.* 5900
maisière *afz.* 5775
maisme *afz.* 6026
maisiée *afz.* 5900
maisnier *afz.* 5899
maison *frz.* 1978. 5898
maison *apty.* 5898
maiso-s *prov.* 5898
maisse *nfrz.* 5998
maissella *prov.* 6025
maisselle *frz.* 6025
maisté *afz.* 5811
mailin *prov. afz.* 6021
maître *frz.* 5799
maîtresse *frz.* 5799
maîtrise *frz.* 5799
maïu *rum.* 5847
- maiz** *span.* 5808
majada *span.* 5787. 5794
majale *ital.* 5809
majano *span.* 5786
majar *span.* 5845
majer *prov.* 5812
majestad *span.* 5811
majesté *nfrz.* 5811
majeur *frz.* 5812
majo *ptg.* 5815
majolica *ital.* 5813
major *prov.* 5812
major *cat. ptg.* 5812
majuelo *span.* 5846
makeie *rum.* 6061
makkaria *arag.* 5818
mal *prov. frz. cat. span. ptg.* 5824
mal *prov. afz. rtr. cat.* 5854
mala *ital. prov. span. ptg.* 5842
malabde *afz.* 5833
malacho *nspan.* 5833
malade *frz.* 5833
maladie *frz.* 5833
malaiu *rum.* 6156
malalt *cat.* 5833
malaltia *cat.* 5833
malament *prov.* 5824
malandra *ital.* 5822
malandrin *span. nprov.* 5806
malandrino *ital.* 8806
malan-s *prov.* 5826
malanans *prov.* 5826
malanansa *prov.* 5826
malapte *prov.* 5833
malare *ital.* 5833
malatia *aspan.* 5833
malato *ital. aspan.* 5833
malatolta *ital.* 5837
malatto *aital.* 5833
malauros *prov.* 5827
malaute *prov.* 5833
malautia *prov.* 5833
malavech *prov.* 5833
malavei *prov.* 5833
malavejar *prov.* 5833
malavetja *prov.* 5833
malavetjar *prov.* 5833
malcaido *span.* 5828
maldecir *span.* 5829
maldir *prov.* 5829
maldire *afz.* 5829
maldizer *ptg.* 5829
male *ital.* 5824
măle *nfrz.* 5988
maledire *ital.* 5829
malexir *altoberital.* 5829
malegno *altoberital.* 5843
maleighere *sard.* 5829
maleir *afz.* 5829
malenconia *span.* 6058
malevar *apty.* 5923
malevoglienja *ital.* 5840
malevole *ital.* 5841
malevolenza *ital.* 5840
malevolo *ital.* 5841
malfadado *span.* 5852
- malfadat** *cat.* 5852
malfadatz *prov.* 5852
malfetria *span.* 5830
malga *ptg.* 5797
malgrat *prov.* 4340
malha *ptg.* 5785. 5787
malha *prov.* 5785
malhada *ptg.* 5787. 5794
malhar *prov. ptg.* 5845
malheureux *frz.* 5827
malho *ptg.* 5847
malh-s *prov.* 5847
maligne *frz.* 5843
malignità *ital.* 5843
maligno *ital.* 5843
malin *frz.* 5843
malina *span.* 5844
malingre *frz.* 5825
maliscalco *ital.* 5935
mall *afz.* 5805
mallà *prov. cat. span.* 5785
mallada *cat.* 5787
malle *frz.* 5842
malléolo *ital.* 5846
mallevare *ital.* 5923
mallo *ital.* 5848
mallo *span.* 5847
mallogro *ptg.* 5713. 5853
mallotosta *apty.* 5837
malnat *prov.* 5835
malo *span. ital.* 5854
mal(l)ograr *ptg.* 5853
mal(l)ograr *span. ptg.* 5713
malogro *span.* 5713. 5853
malsim *ptg.* 5839
malsin *span.* 5839
malsinar *ptg.* 5839
malt *frz.* 5849
malta *ital.* 5850
maltire *ital.* 5850
maltolto *ital.* 5837
maltosta *apty.* 5837
maltôte *frz.* 5837
malu *sard.* 5854
malva *ital. prov. cat. span. ptg.* 5855
malvadesa *prov.* 5834
malvado *span.* 1200
malvado *prov.* 5838
malvado *nspan.* 5834
malvagio *ital.* 1200. 5838
malvaissão *ptg.* 5856
malvaistié *afz.* 1940
malvaitz *prov.* 1200
malvar *aspan.* 5834
malvar *span.* 5838
malvat *prov.* 1200
malvat-z *prov.* 1200. 5834. 5838
malvavésk *mail.* 5856
malvavischio *ital.* 5856
malvavisco *span.* 5856
malva-visc[h]o *ital.* 4566
malvaza *prov.* 5838
malvazo *aspan.* 5838
malveghéra *altoberital.* 5832
malveillance *frz.* 5840
malveillant *frz.* 5841
- malvezar** *span.* 10251
malvicino *ital.* 5839
malvischio *venez.* 5856
malvoisin *frz.* 5839
maly *cat.* 5847
mamá *span.* 5858
mămă *rum.* 5858
manan *frz. ptg.* 5858
mambourg *afz.* 6367
mamella *ital.* 5857
mamelle *frz.* 5857
mamidda *sard.* 5857
mamma *ptg. ital.* 5858
mamma *rtr.* 6002
mammone *ital.* 5859
mamparar *aspan. aptg.* 5924
mampesada *aspan.* 5934
man *frz.* 5790
man *rtr.* 5926
man *prov.* 5876
măna *rum.* 5886
maná *span. ptg.* 5892
maña *span.* 5778. 5919
mână *rtr.* 5926
mana *aital.* 5926
manabriel *vattell.* 5860
manacorde *afz.* 6273
manada *prov. span. ptg.* 4352
manada *span.* 5900. 5919
manada *prov.* 5919
manaide *afz.* 5920
manaie *afz.* 5920
manaiier *afz.* 5920
mañana *span.* 2571. 2852. 5876. 6021
manant *afz.* 5877
manantie *afz.* 5877
manata *ital.* 4352. 5919
manavril *valser.* 5860
manaya *prov.* 5920
mane *prov. afz. rum.* 5867
mancar *prov. afz. cat. span. ptg.* 5867
mancare *ital.* 5867
măncător *rum.* 5875
manceba *span.* 5866
mancebo *span.* 5866
mancha *span.* 5785
mancha *prov.* 5883
manchar *span.* 5788
manche *frz.* 5883
manchon *frz.* 5883
manchot *nfrz.* 5867
mancia *ital.* 5885
mancilla *span.* 5785
mancip *prov. afz.* 5866
manco *ital. cat. span.* 5867
mancua *cat.* 5914
mandar *prov. cat. span. ptg.* 5871
mandare *ital.* 5871
mandarin *ptg.* 5917
mande *pic.* 5868
mandegloire *frz.* 5873
mander *frz.* 5871

mandibula *ptg.* 5870
mandigare *sard.* 5876
mandil *span. ptg.* 5915
mandil-s *prov.* 5915
mandóla *ital.* 6823
mandole *frz.* 6823
mandore *frz.* 6823
mandra *ital.* 5872
mandragola *ital.* 5873
mandragora *span. ptg.* 5873
mandragora *prov.* 5873
mandregore *frz.* 5873
mandria *span.* 3239
mandria *ital.* 5872
mandrial *span.* 5872
mandriale *ital.* 5872
mandrin *frz.* 5878
mandrião *ptg.* 3239
manducar *span.* 5876
mane *ital.* 5876
mâne *rum.* 5877
manear *span. ptg.* 5887
manecchia *ital.* 5888
manège *frz.* 5887
maneggiare *ital.* 5887
maneggio *ital.* 5887
maneir *afz.* 5877
maneira *prov. ptg.* 5922
manejar *span.* 5887
manentar *valbreg.* 5877
maner *prov.* 5877
mañera *span.* 5895
manera *span. rtr.* 5922
manère *prov. ital.* 5877
manero *span.* 5922
maner-s *prov.* 5877
manes *prov.* 2854
manescalc-s *prov.* 5935
manette *ital.* 5926
manevella *frz.* 5862
manevi *afz.* 5930
manevir *afz.* 5930
manfa *ital.* 5860
manfanile *ital.* 5860
mánfano *tosc.* 5860
manfril *valser.* 5860
manga *prov. span. ptg.* 5883
mangagna *ital.* 5880
māngālā *rum.* 5879
manganello *ital.* 5879
manganel-s *prov.* 5879
manganilla *span.* 5879.
 5883
mángano *ital.* 5879
mangéa *ital.* 5874
mangée *frz.* 5874
manger *frz.* 5876
mangeur *frz.* 5876
mangiar *rtr.* 5876
mangiare *ital.* 5876
mangiata *ital.* 5874
mangiatore *ital.* 5875
mangier *afz.* 5876
mangla *span.* 5785. 5894
mangla *aspan.* 6070
mango *span.* 5883
mangoal *ptg.* 5921
mangoneau *afz.* 5879

mangra *ptg.* 5785. 5894.
 6070
mangual *span.* 5921
manhã *ptg.* 2571. 5876.
 6021
manhãa *ptg.* 2571. 2852
manha *ptg.* 5778
mani *posch.* 5877
mania *cat. span. ptg.*
prov. ital. 5882
mānfa *rum.* 5890
maniato *ital.* 5881
manicã *rum.* 5883
manico *ital.* 5883
manicordio *span. ptg.*
 6273
manicordion *frz.* 6273
manie *frz.* 5882
mānie *rum.* 5882
manier *prov. afz.* 5922
manier *frz.* 5887
maniera *ital.* 5922
manière *frz.* 5922
maniere *aital.* 5877
maniero *aital.* 5877
maniero *ital.* 5922
manigance *frz.* 5879. 5884
maniglia *ital.* 5888. 6271
manigoldo *ital. span.* 5896
manigoldo *ital.* 6082
manigot *piem.* 6082
manija *span.* 5888
manilla *span.* 5888. 6271
manille *frz.* 6271
manin *rum.* 4743
maniobra *span.* 5927
maniostrar *span.* 5927
manios *rum.* 5891
manipolo *ital.* 5925
maniposa *sard.* 5950
maniqui *span.* 5893
manir *span.* 5877
manire *afz.* 5922
maniscalco *ital.* 5935
manivelle *frz.* 5862
manizar *rtr.* 6202
manjador *prov.* 5875
manjaire *prov.* 5875
manjar *span. ptg. cat.*
prov. 5876
manlevar *span.* 5923
manlevar *prov.* 5923
manna *ital.* 5892. 5919
mannara *ital.* 5922
mannaro *ital.* 5881
manne *frz.* 5868. 5892
mannequin *frz.* 5869.
 5893
mannerino *ital.* 6187
mannu *sard.* 5802
mannuju *sard.* 5925
mano *ital. span.* 5926
manobra *prov. ptg.* 5927
manobrar *ptg.* 5927
manocchia *ital.* 5925
manuelle *afz.* 5862
manœuvre *frz.* 5927
manœuvrer *frz.* 5927
manoil *afz.* 5925
manois *afz.* 2854

manoir *afz.* 5877
manajo *span.* 5888. 5925
manoll *cat.* 5925
manopla *span. ptg.* 5925
manópola *ital.* 5925
manoppie *abruzz.* 5925
manouille *nprov.* 5925
manoul *nprov.* 5925
manovaldo *ital.* 6376
manovale *ital.* 5921
manovra *ital.* 5927
manovrer *afz.* 5927
manquer *frz.* 5867
manritta *ital.* 5928
mans *prov.* 5910
ma(n)-s *prov.* 5926
mānsārār *rum.* 5905
mansarde *frz.* 5897
manser *span.* 5861
mansero *span.* 5905
manso *ital.* 5910
manso *span. ptg.* 5910
mansuetume *afz.* 5908
manta *cat.* 5918
mántaco *ital.* 5914
manteau *frz.* 5912
manteca *span.* 5914. 6015
mantees *ptg.* 5911. 5932
mantega *cat.* 5914
manteiga *ptg.* 5914. 6015
manteles *span.* 5911.
 5932
mantell *cat.* 5912
mantello *ital.* 5912
mantel-s *prov.* 5912
mantenen *prov.* 4997
mantener *span. prov.*
 5929
mantenère *ital.* 5929
manteo *span. ptg.* 5912
manter *ptg.* 5929
mantica *rum.* 5914
mantice *ital.* 5914
mantilha *ptg.* 5916
mantilla *span.* 5916
mantillo *span.* 5912.
 5916
mantó *ital.* 5912
manto *ital. span. ptg.*
 5918
mant-z *prov. frz.* 5913
manuale *ital.* 5921
mānunchiu *rum.* 5888.
 5925
manvée *afz.* 5919
manyá *cat.* 5779
manzana *aspan.* 6005
manzo *ital.* 5910
mão *ptg.* 5854
mão *ptg.* 5926
maore *rum.* 6383
mapa *piem.* 5932
mappa *lomb.* 5932
mappina *neap.* 5932
maque *frz.* 5770
maquer *afz.* 5770
maquereau *frz.* 5817
maquet *afz.* 5770
maquiller *frz.* 5990
máquino *span.* 5778

mar *afz.* 5820
mar *cat. span. ptg.* 5944
marabotin *prov.* 6289
mărăcine *rum.* 5971
marais *nfrz.* 5944
maraischiere *afz.* 5944
maraña *span.* 5933. 5974
marañar *span.* 5933. 5974
marangone *ital.* 6116
marão *ptg.* 5821
mārar *rum.* 5937
marasa *lomb.* 5971
maraud *frz.* 5821. 5949.
 5986
marauder *frz.* 5821. 5949
maravedi *span. ptg.* 6289
maravella *cat.* 6205
maraviglia *ital.* 6205
maravilha *ptg.* 6205
maravilhar *ptg.* 6205
maravillar *span.* 6205
marazzo *ital.* 5944
marbre *frz.* 5967
mare *frz. prov.* 3240.
 5960
marca *span. ptg.* 5960
marca *ital. prov. span.*
ptg. 5961
marcar *span. ptg.* 5960
marcare *ital.* 5941. 5960
marcassin *frz.* 6067
marcear *span.* 5979
mārcead *rum.* 5939
marceiro *ptg.* 6201
marceneiro *ptg.* 6201
mārcezc *rum.* 5938
marcesir *prov.* 5938
marcezir *prov.* 5938
marcha *span. ptg.* 5941
marchand *nfrz.* 6100
marchar *span. ptg.* 5941
marche *frz.* 5941. 5961
marché *frz.* 6102
marcheant *afz.* 6100
marcher *frz.* 5941
marchese *ital.* 5962
marchiare *ital.* 5960
marchido *span.* 5938
marchio *ital.* 5960
marchir *afz.* 5938
marchitar *span.* 5938
marchito *span.* 5938.
 5939
marciare *ital.* 5941
marcido *ital. span.* 5939
marcio *ital.* 5939. 5941
marcir *afz.* 5938
marcire *ital.* 5938
marcīt *acat.* 5930
marcīt-z *prov.* 5939
marcone *ital.* 5942. 5943
marcotte *frz.* 6117
mardi *frz.* 5980
mare *rum.* 2812. 5812.
 5944
mare *ital. frz.* 5944
marécage *nfrz.* 5944
maréchal *frz.* 5935
mareitō *altgenn.* 5829
marelle *frz.* 6007

maremma *ital.* 5957
 marenmano *ital.* 5957
 marende *afz.* 6110
 marenne *afz.* 5957
 maresc *afz.* 5944
 marescage *afz.* 5944
 maresciallo *ital.* 5935
 marescot *afz.* 5944
 marese *ital.* 5944
 maresquel *afz.* 5944
 marfil *span.* 3165, 3175
 marfim *ptg.* 3165, 3175
 marga *cat. span. ptg.* 5945
 marga *prov.* 5883
 marga *ital.* 5945
 margã *rum.* 5945
 margarita *ital.* 5946
 marge *prov. frz. cat.* 5948
 margell *valsass.* 6446
 margem *ptg.* 5948
 margen *span.* 5948
 margherita *ital.* 5946
 margine *ital. rum.* 5948
 margoillier *afz.* 5990
 margolato *ital.* 6117
 margotta *ital.* 6117
 margotte *frz.* 6117
 margouillis *nfrz.* 5990
 margrave *span.* 5963
 margua *prov.* 5883
 marguillier *afz.* 5990
 marguillier *frz.* 6010
 margulhão *ptg.* 6116
 margulh-s *prov.* 6116
 mari *frz.* 5959
 mariage *frz.* 5955
 maridaje *span.* 5955
 maridança *ptg.* 5955
 maridar *prov. cat. span. ptg.* 5958
 marido *span. ptg.* 5959
 mariogola *altvenez.* 6009
 marier *frz.* 5958
 marina *ital. span.* 5952
 marinajo *ital.* 5951
 marinare *ital.* 5952
 marine *frz.* 5952
 marinero *span.* 5951
 marinha *ptg.* 5952
 marinho *ptg.* 5952
 marinier *frz.* 5951
 marino *ital. span.* 5952
 marionnette *frz.* 5949
 mariposa *span. ptg. cat.* 5950
 mariscal *span. ptg.* 5935
 mariscalco *ital.* 5935
 marisma *span.* 5944, 5957
 maritagio *ital.* 5955
 maritare *ital.* 5958
 maritimo *ital.* 5957
 mārītīs *rum.* 5956
 marito *ital.* 5959
 maritta *ital.* 5928
 marit-z *prov.* 5959
 mariuolo *ital.* 5949
 marle *afz.* 5945
 marlo *nprov.* 5945

marlotta *rtr.* 6124
 marmaglia *ital.* 6178
 marmaille *frz.* 6178
 marmela *ptg.* 6062
 marmelada, -e *ptg. frz.* 6062
 marme-s *prov.* 5967
 marmita *ital. cat. span. ptg.* 5966
 marmite *frz.* 5966
 marmiteux *frz.* 5966
 marmiton *cat. span. ptg. frz.* 5966
 marmitone *ital.* 5966
 marmo *ital.* 5967
 marmocchiaja *lucches.* 6332
 marmocchio *ital.* 6178
 marmol *span.* 5967
 marmore *ptg.* 5967
 marmot *frz.* 6178
 marmota *span. ptg.* 6387
 marmotta *ital.* 6387
 marmotte *frz.* 6178, 6387
 marmotter *frz.* 5966, 6387
 marmouser *afz.* 6387
 marmouset *frz.* 5967
 marmure *rum.* 5967
 marna *mail.* 5784
 marne *nfrz.* 5945
 marner *frz.* 5947
 marodeur *frz.* 5821
 maroéle *venez.* 4449
 maron *mittelfrz.* 5969
 maronier *afz.* 5951
 maroquin *frz.* 5970
 Marot *frz.* 5949
 marota *span. ptg.* 5821, 5949
 Marote *frz.* 5949
 marotte *frz.* 5949
 marou *frz.* 5985
 marprime *frz.* 5965
 marque *nfrz.* 5960
 marquer *nfrz.* 5960
 marques *span.* 5962
 marquez *ptg.* 5962
 marquis *frz.* 5962
 marra *ital. span. ptg.* 5971
 marra *span. ptg.* 5986
 marrá *cat.* 5986
 marraine *frz.* 6011
 marrana *span.* 5974
 marrancio *ital.* 5971
 marrano *span.* 5936, 5974
 marrão *ptg.* 5936
 marrar *ptg.* 5986
 marrar *span.* 5974
 marras *cat. span.* 5972
 marrascura *ital.* 5971
 marrazo *aspan.* 5971
 marrazzu *sard.* 5971
 marreglier *afz.* 6010
 marrement *prov. afz.* 5974
 marrido *span.* 5974
 marrier *afz.* 5776
 marriment *prov. afz.* 5974

marrine *frz.* 6011
 marrir *prov. afz.* 5974
 marrisson *mittelfrz.* 5974
 marrobio *ital.* 5975
 marron *frz. nfrz.* 5969
 marron *span. ptg.* 5971
 marron *span.* 5986
 marrone *ital.* 5969, 5971
 marronnier *frz.* 5969
 marroya *ptg.* 5975
 marrubio *span.* 5975
 marruca *ital.* 5971
 marrucajo *ital.* 5971
 mar-s *prov.* 5944
 mars *cat. frz.* 5981
 marsouin *frz.* 5954
 mart *rum.* 5981
 marta *cat. span. ptg.* 5982
 martál *cat.* 5976
 marte *frz.* 5982
 marteau *frz.* 5976
 martedì *ital.* 5980
 martell *rtr.* 5976
 martello *ital. ptg.* 5976
 martel-s *prov.* 5976
 martes *span.* 5980
 marti *ital.* 5980
 marfi *rum.* 5980
 martillo *span.* 5976
 martin *pescatore ital.* 5978
 martin *pescador span.* 5978
 martinet *frz.* 5978
 martinet *pêcheur frz.* 5978
 martinete *span.* 5978
 martinetto *ital.* 5978
 martirare *ital.* 5984
 martire *aital.* 5984
 martire-s *prov.* 5984
 martiriar *prov.* 5984
 martiriar *span.* 5984
 martirio *span. ital.* 5984
 martirizar *span.* 5984
 martirizzare *ital.* 5984
 martiro *aital.* 5984
 martir-s *prov.* 5984
 marto *nprov.* 5982
 mártol *lomb.* 5983
 martora *ital.* 5982
 martore *ital. (arch.)* 5984
 martorio *ital.* 5984
 martoro *ital. (arch.)* 5984
 martre *frz.* 5982
 marturiar *prov.* 5984
 marturisi *ital.* 5984
 martuzzu *sard.* 2600, 6458
 martyre *frz.* 5984
 martyrio *ptg.* 5984
 martyriser *frz.* 5984
 martyrizar *ptg.* 5984
 mart-z *prov.* 5981, 5982
 marulhar *ptg.* 5139
 mărunt *rum.* 6204
 maruntesci *rum.* 6202
 marute *frz.* 574a
 marves *prov.* 5931
 marvier *prov.* 5931
 marza *ptg.* 5977

marzapane *ital.* 5940
 marzio *ital.* 5981
 marzo *span. ptg. ital.* 5981
 mas *prov.* 5798, 5909
 mas *span. ptg.* 5798
 mas *cat.* 5909
 mäsä *ostfrz.* 5883
 masa *span.* 5991
 masä *rum.* 6084
 mäsälär *rum.* 6133
 mascar *span. ptg.* 5992
 mascára *cat.* 5990
 mascara *span. ptg.* 5990
 mascarar *prov.* 5990
 mascarar *afz.* 5990
 mascarra *ptg.* 5986
 mascarra *span. ptg.* 5990
 mascarrar *span. ptg.* 5990
 mascella *ital.* 6025
 mascellare *ital.* 6025
 maschadar *rtr.* 6213
 maschar *prov.* 5992
 maschdina *rtr.* 6039
 maschel *rtr.* 5988
 maschera *ital.* 5990
 maschio *ital.* 5988
 mascle *prov. afz. cat.* 5988
 mascle *cat.* 5988
 mascolo *aspan.* 5988
 mascolo *ital.* 5988
 masculo *ital.* 5988
 mascur *rum.* 5988
 mascurer *afz.* 5990
 mäsé *rum.* 6025
 masedái *sard.* 5907
 masel *afz.* 589a
 mäsele *rum.* 6025
 masenar *altoberital.* 5899
 maséra *piem.* 5775
 mašerar *rtr.* 5776
 masle *prov. afz.* 5988
 maslo *aspan.* 5988
 masnada *ital.* 5900
 masone *sard.* 5898
 masque *frz.* 5990
 masquillier *frz.* 5990
 massa *ital.* 5991
 massa *ptg. cat. prov.* 5991
 massacrare *ital.* 6000
 massacre *frz.* 6014
 massacer *frz.* 6000, 6014
 massaia *ital.* 5991
 massaio *ital.* 5991
 massar *prov.* 6000
 massaria *ital.* 5991
 masse *frz.* 5991, 6000
 masse *franco-comt.* 5998, 6138
 massepain *frz.* 5940
 masseria *ital.* 5991
 masserizia *ital.* 5991
 massima *ital.* 6026
 massip *afz.* 5866
 masso *ital.* 5991
 massola *prov.* 6001
 masso-s *prov.* 5782
 massua *apltg.* 6000
 massuca *apltg.* 6000

massue frz. 6000
mast prov. afrz. 5995
mastago venez. 5993
masteg lomb. 5993
mastegar prov. cat. 5992
mástése vic. 5994
masticar span. ptg. 5992
masticare ital. 5992
mastice ital. 5994
mastigar span. ptg. 5992
mastim ptg. 5906
mastino ital. 5906
mastin span. 5906
mastio ital. 5988
masti-s prov. 5906
masto ptg. 5995
mastra nprov. 5784
mastranto span. 6091
mastranzo span. 6091
mastro ital. 5799
mastro ptg. 5995
mastrozzu sicil. 2600
mastruço ptg. 2600, 6458
mastuerzo span. 2600, 6458
masturço ptg. 2600
masunu lecc. 5898
măsură rum. 6088, 6089
mašuvě piem. 5904, 5905
mat frz. piem. 5789
mât nfrz. 5995
mat frz. prov. 5996
mata span. 5807
matador prov. span. ptg. 5783
matafaluga cat. 4432
matafaluga sard. 4432
matalahua span. 4432
matalahuga span. 4432
matalahuva span. 4432
matar prov. span. ptg. 5783, 5996
mătasă rum. 5998
matassa ital. 5998, 6188
mătcă rum. 5770
mate ptg. span. 5996
mate frz. 6015
matelot frz. 5767, 6016
matenot afrz. 5767
matenot frz. 6016
mater frz. 5996
materia ital. span. ptg. prov. 6003
materie rum. 6003
mati prov. cat. 6021
matière frz. 6003
mâtin frz. 5906
matin frz. 6021
matire afrz. 6003
matita ital. 4448
matiz span. 5807
matizar span. 5807
matutino ital. 6021
mató cat. 5789
mato ptg. 5807
matois frz. 5999
maton frz. 5789, 6015
matot piem. 5789
matota piem. 5789
matra neap. 5784

matraca span. ptg. 6225
matracea ital. 6225
mătrăgună rum. 5873
matras afrz. 5997
matrasseiar prov. 5997
matrasser afrz. 5997
matrat-z prov. 5997
matrice frz. rum. ital. 6012
matrigna ital. 10254
matriz span. ptg. 6012
matronale ital. 6013
matta oberital. rtr. 5795
matta ital. 6015
mattare ital. 5996
matte frz. 6015
mattina ital. 6021
mattino ital. 6021
matto oberital. rtr. 5795
matto ital. 5789, 5996
maltono ital. 5789
mattula sard. 6000
maturo ital. 6019
mauca prov. 6287
maudir prov. 5829
maudire frz. 5829
maufait afrz. 5831
maufé frz. 5852
mauglia sard. 5795
maulta rtr. 5850
maun rtr. 5926
mannaja ital. 5922
mauné frz. 5835
maussade frz. 5836
mauvé afrz. 1200
mauvais frz. 1200, 5838
mauviard frz. 6153
mauviette frz. 6153
mauvis frz. 6153
mauvisque frz. 5856
mauwe pic. 6024
maxima span. ptg. 6026
maxime frz. 6026
may cat. 5798
maygre prov. 5774
mayo span. ptg. 5815
mayor span. 5812
mayota span. 5815
mayra cat. 6002
mayson aspan. 5898
maza span. 6000
mazãa ptg. 6005
mazana aspan. 6005
mazapan span. 5940
mazapão ptg. 5940
mazar span. 6000
mazcabo aptg. 6194
mazelier-s prov. 5772
mazellar prov. 5772
mazette frz. 6022
mazmorra span. ptg. 6006
mazo span. 6000
mazon span. 5782
mazonar span. 5782
mazre afrz. 5987
mazza rtr. 6000
mazza ital. 6000, 6022
mazzar rtr. 6000
mazzetta ital. 6022
mazzo ital. 6000
mazzone ital. 6431

mazzuola ital. 6001
mea trent. 6134
mèa venez. 6134
meaille afrz. 6135
mear span. 6056, 7195
meare sard. 6056
meass rtr. 6129
mecca prov. 6429
mecca ital. 8464
meccare ital. 6246
mecello ital. 6429
mecer span. 6211
mecha prov. span. ptg. 6429
méchant afrz. 1693
méchant frz. 6191
mèche frz. 6332, 6429
méchef frz. 6194
meda sard. lomb. span. 6134
medaglia ital. 6135
medagliajo ital. 6136
medaglione ital. 6135
médaille nfrz. 6135
medalha ptg. 6135
medalla span. 6135
medão ptg. 6134
médecin frz. 6040
medecina prov. 6039
medegó lomb. venez. 6041
méder piem. 6142
meder rtr. 6141
medesimo ital. 5146
medesina venez. lomb. 6039
medesme prov. 5146
media span. 6032
mediano span. ital. 6033
medico ital. 6042
medidore sard. 6140
medietà ital. 6046
medil berg. 6134
medio span. ital. 6049
mediodia span. 6120
medir sard. span. ptg. 6139
medissina prov. 6039
medo ptg. 6144
medorna ptg. 10123
medra ptg. 6142
medrar span. ptg. 6065
medrar ptg. 6142
měduā rum. 6052
medula span. 6052
médular rum. 6053
medular span. 6053
medulla ptg. 6052
medullar prov. ptg. 6053
médullaire frz. 6053
meesse afrz. 5998
meg ossol. 6042
megá genues. 6041
megefcier afrz. 6037
megeis afrz. 6037
megement afrz. 6036
megeresse afrz. 6038
mege-s prov. afrz. 6042
mégie nfrz. 6037
megier afrz. 6041
mégir nfrz. 6037, 6041

mégis nfrz. 6037
mégissier nfrz. 6037
meglio ital. 6064
megliore ital. 6064
mego span. 5801, 6222
mego genues. 6042
mégue frz. 6031, 6061
méhaing afrz. 4471, 5880
méhaigner afrz. 4471, 5880
mei prenz. 6144
meia ptg. 6032
meide-s prov. afrz. 6042
meie frz. 5797
meie-s prov. afrz. 6042
meigare sard. 6041
meighina sard. 6039
meigl rtr. 6160
meigo ptg. 5801
meigu sard. 6042
meijon aptg. 5898
meil rtr. 5851
meilh-s prov. 6160
meilleur frz. 6064
meimendro ptg. 6157
meins prov. 6188
méints rtr. 6086
meio ptg. 6049
meiodia ptg. 6120
meire prov. 6141
meirar briançon. 6151
meirinho ptg. 5814
meisina piem. 6039
meisoa genues. 6087
meissó prov. 6129
meisso-s prov. 6128
meitat-z prov. 6046
meixa ptg. 6430
meiza rtr. 6084
meizina prov. 6039
mejá vegl. 6056
meja vases. valbr. 6134
mejilla span. 6025
mej-me prenz. 6144
mejor span. 6064
mel afrz. 5854
mel ptg. 6057
mélange frz. 6214
melappio ital. 6060
melarancia ital. 5851
mélasse frz. 6068
melaza span. 6068
melazzo ital. 6068
mele ital. 6057
mele saintong. 6127
mélée frz. 6214
meléi wallon. 5851
mélen obwald. 6063
mèler frz. 6214
mélèze frz. 5447
melléa ital. 6214
melhor prov. ptg. 6064
melh-s prov. 6064
meliana prov. 6119
melié norm. 6127
melindre span. ptg. 6071
melinu sard. 6063
melite, -de afrz. 6066
melja valbr. 6134
melle afrz. 6127

mellizo *span.* 4204
melma *ital.* 6072
melo *ital.* 5851
melro *ptg.* 6124
mel-s *prov.* 6057
melsa *span.* 6171
melso *nprov.* 6171
meltra *ital. obwald.* 6350
meltris *alteenez. allomb.* 6112
membrar *prov. aspan.* 6077
membrare *ital.* 6077
membre *afz.* 6074
membrer *frz.* 6077
membrillo *span.* 6062
membro *ital.* 6075
membru, -eux *afz.* 6074
même *frz.* 5146
mémoire *frz.* 6076
memoria *ital.* 6076
men *comask.* 6082
mena *span.* 5791
menace *frz.* 6175
menacer *frz.* 6175
menador *prov.* 6176
ménager *frz.* 5901. 5902
ménagère *frz.* 5901. 5902
ménagerie *frz.* 5902
menagione *ital.* 5865
menaide *afz.* 5920
menar *prov. cat. aspan.* 6185
menare *ital.* 6185
menassa *prov. cat.* 6175
menassar *prov. cat.* 6175
menatore *ital.* 6176
mencio *ital.* 6177. 6202
mencire *ital.* 6202
menda *ital. rtr. prov.* 6078
mende *afz.* 6078
mendicar *span.* *ptg.* 6079
mendicare *ital.* 6079
mendic-s *prov.* 6080
mendier *frz.* 6079
mendiguejar *prov.* 6079
mendijar *span. ptg.* 6079
mendu *sard.* 6081
menear *ptg.* 5887
menazo-s *prov.* 5865
menegold *comask.* 6082
meneville *frz. dial.* 5862
mener *frz.* 6185
menester *span. aptg.* 6183
menestier *prov. afz.* 6183
menestral-s *prov.* 6182
menestrel *afz.* 6182
menestrier *prov. afz.* 6181
menestrier-s *prov.* 6182
ménétrier *nfrz.* 6181
meneur *frz.* 6176
menevel *frz.* 5925
mengoar *ptg.* 6187
mengua *span.* 6187
menguar *span.* 6187
ménil *nfrz.* 5903
meniera *prov.* 6055
menina *gascon.* 6173
menino, -a *span. ptg.* 6173

menjador *cat.* 5875
menna *neap.* 6189
menna *obwald.* 6543
menno *ital.* 6187. 6189
meno *ital.* 6188
menoison *afz.* 5865
menomo *ital.* 6178
menor *cat. span. ptg.* 6186
menos *span. ptg.* 6188
ménoscabo *span. ptg.* 6194
menottes *frz.* 5926
menovare *ital.* 6187
menre-s *prov.* 6186
mensa *ital. prov.* 6084
mensola *ital.* 6087
mensonge *frz.* 6094
mensonja *prov.* 6094
mensura *prov.* 6088
ment *prov. frz. cat.* 6083
menta *ital. sard. prov.* 6090
mentar *span. ptg.* 6096
mentare *ital.* 6096
mentastro *ital.* 6091
mentaure *prov.* 6092
mente *frz.* 6090
mente *ital. ptg.* 6083
menter *afz.* 6096
menteur *frz.* 6095
mentevor *afz.* 6092
mentida *cat. sard.* 6094
mentidor *cat. ptg. prov.* 6095
mentir *prov. frz. cat. span. ptg.* 6093
mentira *span. ptg.* 6094
mentire *ital.* 6093
mentire *prov.* 6095
mentiroso *span.* 6095
mentitore *ital.* 6095
mento *ital.* 6099
mentoiure *afz.* 6092
menton *frz.* 6097
mentone *ital.* 6097
mentó-s *prov.* 6097
mentovar *ital.* 6092
mentral *valser.* 6351
mentre *ital. prov. afz.* 3142
mentres *apgt.* 3142
mentula *ital.* 6098
mentun *rtr.* 6097
menu *genues.* 6082
menu *frz.* 6204
menüder *lomb.* 6203
menudo *span.* 6204
menuisier *frz.* 6201
menuo *venez.* 6204
menão *genues.* 6204
menusa *venez.* 6200
menusan *mellun.* 6200
menut *prov.* 6204
menuzar *aspan. prov.* 6202
menzogna *ital.* 6094
(em)meogoo *ptg.* 6047
meola *prov.* 6052
meollo *span.* 6052
méprendre *frz.* 6195
mépriser *frz.* 6196

mer *frz.* 5944
mer *rum.* 5851
mer *prov.* 6125
mer *cat.* 6125
meragna *sard.* 4538
meravelha *prov.* 6205
meravelhar *prov.* 6205
meraviglia *ital.* 6205
meravigliare *ital.* 6205
meravilla *prov.* 6205
merc *afz.* 6123
mercadal-s *prov.* 6102
mercadan-s *prov.* 6100
mercader *span.* 6101
mercadier-s *prov.* 6100
mercado *span. ptg.* 6102
mercador *ptg.* 6101
mercante *ital.* 6100
mercar *span. ptg.* 6106
mercare *ital.* 6106
mercato *ital.* 6102
mercatore *ital.* 6101
mercat-z *prov.* 6102
mercé *ptg.* 6105
merced *span.* 6105
mercede *ital.* 6105
mercenajo *ital.* 6103
mercenario *ital.* 6103
merce-s *prov.* 6105
merci *frz.* 6105
mercier *frz.* 6104
mercoledì *ital.* 6108
mercorella *ital.* 6107
mercoret *frz.* 6107
mercredi *frz.* 6108
mercurial *span. ptg.* 6107
mercuriale *frz.* 6107
mercuris *sard.* 6108
merda *ital. sard. rtr. cat. ptg.* 6109
merde *frz.* 6109
merdo *nprov.* 6109
mère *frz.* 6002
méreau *frz.* 6007
mergold *mail.* 6082
mérelle *frz.* 6007
merencorio *ptg.* 6059
merenda *ital. rtr. ptg.* 6110
mereu *rum.* 6113. 6125
mergánsar *span.* 6116. 6118
merge *rum.* 6114
merger *nfrz.* 6384
mergere *ital.* 6114
mergue *prov.* 6031
mergue-s *prov.* 6061
merguillier *afz.* 5990
meria *ital.* 6120
meriare *ital.* 6121
meridiano *ital.* 6119
mérienne *nfrz.* 6119
merienda *span.* 6110
meriggiano *ital.* 6119
meriggare *ital.* 6121
meriggio *ital.* 6120
meriggio, -ia *ital.* 6121
merienne *afz.* 6119
merindá *rum.* 6110
merino *span.* 5814

merio, -la *ital.* 6121
merir *allomb. prov. afz.* 6111
mérite *frz.* 6122
merito *ital.* 6122
merla *prov. cat. ital.* 6124
merla, -o *ital.* 6115. 6124
merlan *frz.* 6124
merlão *ptg.* 6115
merle *frz.* 6124
merlenc *afz.* 6124
merletti *ital.* 2867
merlin *frz.* 5964
merlino *ital.* 5964
merlon *frz. span.* 6115
merlot *frz.* 6124
merluche *frz.* 5953. 6124
merlus *prov.* 5953. 6124
merlusa *span.* 5953. 6124
merluzzo *ital.* 5953. 6124
merme *afz.* 6387
merma *span.* 6178
mermar *span. prov. altspan. altptg.* 6178
mermaria *prov.* 6178
merme *afz.* 6178
mermelada *span.* 6062
mero *ital. span. ptg.* 6125
mérôte *frz.* 5391a N.
merouille *pic.* 6302
meroule *pic.* 6302
merrain *frz.* 6004
merrer *afz.* 5776
mersa *tic. valsass.* 6114
merto *ital.* 6122
merveille *frz.* 6205
mes *prov. span.* 6086
mes *afz.* 5909. 6129. 6145
més- *frz.* 6188
mesa *ital. span. ptg.* 6084
mésalliance *frz.* 6190
mésange *frz.* 6054
mesar *span.* 6131
mesabar *span.* 6194
mesap-s *prov.* 6194
mescere *ital.* 4057
meschdina *rtr.* 6039
mesche *frz.* 6429
mescheance *afz.* 6192
mescheans *afz.* 1693
mescheant *afz.* 6191
meschel *rtr.* 6405
mescheoir *afz.* 6193
meschever *afz.* 6194
méschia *ital.* 6214
meschiare *ital.* 6214
meschiata *ital.* 6214
meschin, -ne *afz.* 6126
meschino *ital.* 6126
mescire *ital.* 6211
méscta *ital.* 6212
mescla *ptg.* 6214
mesclar *cat. ptg.* 6214
méscola *ital.* 6214
mescolare *ital.* 6214
mescolata *ital.* 6214
mese *ital.* 6086
mesel *prov. afz.* 6215
meselanha *prov.* 6214

meser *amail. arum.* 6216
mesesme *prov.* 5146
mesestance *afz.* 6198
me(s)haing *afz.* 5880
mesidade *sard.* 6046
mesiele *afz.* 6215
mesléa *ital.* 6214
meslée *afz.* 6214
mesmo *ptg.* 5146
mesnada *span.* 5900
mesnil *afz.* 5903
mesola *lomb.* 6087
mesqui *prov.* 6126
mesquin *nfrz.* 6126
mesquinho *ptg.* 6126
messa *ital.* 6219
messe *frz.* 6219
messe *ital. ptg.* 6129
messéant *afz.* 6197
messéante *frz.* 6197
messedá *friaul.* 6213
messèra *sard.* 6129
messeoir *afz.* 6197
messlar *prov.* 6214
messio *ital.* 6220
messioira *piem.* 6132
messon altoberital. 6128
messora *lomb.* 6132
mest *prov.* 6230
mestare *ital.* 6213
mester *afz.* 6183
mestijo *ptg.* 6228
mestier *afz.* 6183
mestiere, -o *ital.* 6183
mestir *afz.* 6183
mestis *prov.* 6228
mestive *afz.* 6130
mestiver *afz.* 6130
mestizo *span.* 6228
mesto *ital. ptg.* 5792
mesto *span.* 595a
mestral *cat.* 5799
mestre *aspan. ptg.* 5799
mestro *aspan.* 5799
mest-s *prov.* 5792
mesura *prov. cat. span.*
ptg. 6088
mesurar *prov. cat. span.*
ptg. 6089
measure *frz.* 6088
mesurer *frz.* 6089
mesyllo *aspan.* 6215
met *frz. dial.* 5797
meta *ital. span. ptg.*
6134
metade *ptg.* 6046
métail *afz.* 6137
metairie *frz.* 6045
métal *frz.* 6137
metal *span. ptg.* 6137
metallh-s *prov.* 6137
metallo *ital.* 6137
métayer *frz.* 6045
mete *afz.* 6134
météil *frz.* 6229
meter *rtr. span.* 6226
metge-s *prov. afz.* 6042
meticcio *ital.* 6228
métier *nfrz.* 6183
métis *frz.* 6228

metralla *span.* 6221
metre *prov. acat.* 6226
metrer *ncat.* 6226
mets *frz.* 6220
metter *ptg.* 6226
mettere *ital.* 6226
mettre *frz.* 6226
metule *ital.* 6134
metxa *cat.* 6429
metzina *prov.* 6039
meu *ptg. cat. sard.* 6145
meuble *nfrz.* 6231
meuddu *sard.* 6052
meugler *frz.* 6344
meule *frz.* 6134. 6143.
6248. 6263
meunier *frz.* 6254
meür *afz.* 6019
meure *afz.* 6313
meurtre *frz.* 6299
meurtrier *frz.* 6299
meurtir *frz.* 6300
meute *frz.* 6324
meutra *ital.* 6350
mexer *ptg.* 6211
mexina *genues.* 6039
meytadier *nprov.* 6045
meytat *cat.* 6046
mez *ptg.* 6086
méza *rtr.* 6084
mezcla *span.* 6214
mezclar *prov. span.* 6214
mezquino *span.* 6126
mezre *afz.* 6216
mezzadro *ital.* 6034
mezzainolo *ital.* 6034
mezzano *ital.* 6033
mezzare *ital.* 6223
mezzina *ital.* 6240
mezzo *ital.* 5807. 6049.
6223
mezzodi *ital.* 6120
mi *frz.* 6049
mi *span. rtr.* 6145
mia *ptg. cat. sard.* 6145
mia *prov.* 6147
mia fe *ital.* 6029
miawe *pic.* 6024
mic *rum.* 6147
mica *rum. ital. prov.* 6147
micalete *span.* 6148
miccar *rtr.* 6327
miccia *ital.* 6429
miccicchino *ital.* 6147
miccinino *ital.* 6147
miccino *ital.* 6147
miccio *ital.* 6408
miche *frz.* 6147
micchelaccio *ital.* 6148
micio *ital.* 6409
micmac *frz.* 6210
micolino *ital.* 6147
midi *frz.* 6120
midolla *ital.* 6052
miduenna *span.* 6028
mie *frz.* 6147
mie *rum.* 6161
miedego *venez.* 6042
miedo *span.* 6144
miée *mail.* 6166

mieg *prov.* 6049
miel *frz. span.* 6057
mieldre *afz.* 6064
miele *ital.* 6057
mielga *span.* 6035
mien *frz.* 6030. 6145
mienna *aspan.* 6028
mienta *span.* 6090
miente *span.* 6088
mientras *nspan.* 3142
mier *afz. prov.* 6125
miér *venez.* 6166
mierar *rum.* 6069
miercoles *span.* 6108
miercuri *rum.* 6108
mierda *span.* 6109
miere *rum.* 6057
mierlä *rum.* 6124
mierlo, -a *span.* 6124
mie-s *prov. afz.* 6042
mies *span.* 6129
mies *afz.* 6051
mietera *ital.* 6141
miette *frz.* 6147
mieu *rum.* 6145
mieur *rtr.* 6396
mieu-s *prov.* 6145
mieux *frz.* 6064
miez *afz.* 6051
miez *rum.* 6049
miga *span. ital. prov.*
6147
migaja *span.* 6147
migar *span.* 6147
migla *berg.* 6149
migliajo *ital.* 6166
migliar altoberital. 6166
miglio, -a *ital.* 6154
miglio *ital.* 6160. 6161
mignard *frz.* 6173
mignatta *ital.* 6179
mignon *frz.* 5779. 6173
mignone *ital.* 6173
mignoter *frz.* 6173
migol *valltell.* 6149
migragna *sard.* 4538
migraine *frz.* 4538
migraña *span.* 4538
mijar *ptg.* 6056. 7195
mijloc *rum.* 6050
mijo *span.* 6160
mil *frz.* 6160. 6161
mil *cat. span. ptg.* 6161
milä *rum.* 6154
milagre *ptg.* 6206
milagro *span.* 6206
milan *prov. frz.* 6168
milano *span.* 6168
milano *ital.* 10179
mille *rtr.* 6161
milgrana *aspan.* 6161
milha *prov. ptg.* 6154
milhano *ptg.* 6163
milhão *ptg.* 6167
milho *ptg.* 6160
milh-s *prov.* 6160
mil(i) *prov.* 6161
miliaire *frz.* 6156
miliasse *frz.* 6155
milice *frz.* 6159

miliceia *span. ptg.* 6159
milier-s *prov.* 6161
milieu *frz.* 6050
milione *ital.* 6167
militar *rum. span. ptg.*
6158
militare *ital.* 6158
militaire *frz.* 6158
milizia *ital.* 6159
mill *cat.* 6160
milla *cat. span.* 6154
mille *frz.* 6154. *ital. rtr.*
6161
millesimo *ital.* 6163
millet *frz.* 6160
milli *sard.* 6161
millier *frz.* 6161
million *frz.* 6167
millon *span.* 6167
millor *cat.* 6064
milmandro *span.* 6157
miloca *cat.* 6168
milocha *arag. mallorc.*
6168
milola *valencian.* 6168
milsoldor-s *prov.* 6165
milsoudier *norm.* 6164
milsoudor *afz.* 6165
miluogo *ital.* 6050
milza *ital.* 6171
mimbre *span.* 10184
mina *prov.* 4539
mina allimous. 6173
mina *ital. span. ptg.*
prov. 6055. 6185
mina *rum.* 6185
minaccia *ital.* 6175
minacciare *ital.* 6175
minar *prov. span. ptg.*
6055. 6185
minare *ital.* 6055. 6185
minator *rum.* 6176
mince *frz.* 6177
mincia *sard.* 6098
mincier *afz.* 6202
minciune *rum.* 6094
mine *frz.* 4539. 6055.
6172. 6185
minca *engad.* 6693
mineira *ptg.* 6055
miner *frz.* 6055. 6185
minera *aspan.* 6055
mineral *frz.* 6055
minéral *frz.* 6055
mineral *prov. ptg. span.*
6055
minerale *ital.* 6055
minestra *ital.* 6184
minestraje *ital.* 6184
minestrare *ital.* 6184
minette *frz. henneg.*
6173
mineur *frz.* 6186
minga *lomb.* 6147. 6177
mingoa *ptg.* 6187
mingrana *aspan.* 6162
minia *span.* 6179
miniare *ital.* 6179
miniatura *ital.* 6179
miniére *frz.* 6055

minimo *ital.* 6178
 minino, -a *ptg.* 6173
 ministro *ital.* 6180
 minkatant *piem.* 6693
 minnanna *sard.* 6173
 minon *frz.* 6173
 minore *ital.* 6186
 minte *rum.* 6083
 minti *rum.* 6093
 minitor *rum.* 6095
 minuar *prov.* 6187
 minudu *sard.* 6204
 minuer *frz.* 6187
 minugia *ital.* 6200
 minuna *rum.* 6205
 minune *rum.* 6205
 minutario *ital.* 6199
 minute *frz.* 6204
 minuto *ital. ptg. span.* 6203, 6204
 minuzia *ital.* 6200
 minuzzare *ital.* 6202
 minvar *cat.* 6187
 minyo *cat.* 6173
 mio *ital. span.* 6145
 mioche *frz.* 6147
 miola *lomb.* 6052
 miolo *ptg.* 6052
 miolo *ital.* 6239
 miquelet *frz.* 6148
 miquelito *span.* 6148
 mira *rum.* 6209
 mirabile *ital.* 6205
 miraclo *prov.* 6206
 miracle *frz.* 6206
 miracle-s *prov.* 6206
 miracolo *ital.* 6206
 mirador *prov. span. cat. ptg.* 6207, 6208
 miradore *ital.* 6208
 mirador-s *prov.* 6208
 miraglio *ital.* 6206
 mirail *frz.* 6206
 mirailier *afz.* 6206
 miraire *prov.* 6207
 miralh-s *prov.* 6206
 mirar *cat. span. ptg. prov.* 6209
 mirare *ital.* 6209
 mirator *rum.* 6207
 miratore *ital.* 6207
 mirer *frz.* 6042, 6209
 mire-s *prov. afz.* 6042
 mire-s *afz.* 6209
 miri *prov.* 6161
 miroir *frz.* 6208
 mirtilla *ital.* 6392
 mirto *ital. span. ptg.* 6393
 mis- *ital.* 6188
 misa *span.* 6219
 misch *rtr.* 6402
 mischia *ital.* 6214
 mischiare *ital.* 6214
 misel *rum.* 6215
 miseli *rum.* 6217
 misello *ital.* 6215
 misere *frz.* 6218
 miseria *ital.* 6218
 misero *ital. span. ptg.* 6216

misiroign *rtr.* 6397
 miskel *rtr.* 6405
 mišlar *obw.* 6025
 mismo *span.* 5146
 missa *ptg.* 6219
 missoudor *afz.* 6165
 missüria *mail.* 6132
 misteila *piem. rtr.* 6413
 mistér *nptg.* 6183
 mistia *ital.* 6214
 mistiare *ital.* 6214
 mistral *prov. frz.* 5799
 mistref *rum.* 5792
 misura *ital.* 6088
 misurare *ital.* 6089
 mitä *wall.* 6044
 mita *span.* 6221
 mitad *span.* 6046
 mitaine *frz.* 6043
 mitan *frz.* 6048
 mitanier *frz.* 6048
 mitat-z *prov.* 6046
 mite *frz.* 6221
 miticare *ital.* 6222
 mitigare *ital.* 6222
 mitilo *ital.* 6227
 miton *frz.* 6043
 mitonner *frz.* 6043
 mitoyen *frz.* 6043
 mitra *ital.* 6224
 mitraglia *ital.* 6221
 mitraille *frz.* 6221
 mitria *ital.* 6224
 mitsch *engad.* 6327
 mittu *sicil.* 6150
 mitx *cat.* 6049
 miu *rtr.* 6145
 miuca *ptg.* 6200
 miudo *ptg.* 6204
 miula *sicil.* 6170
 miunças *ptg.* 6200
 mivla *engad.* 6149
 mizu *sard.* 6160
 mmaletto *neap.* 5118
 mmestiri *sicil.* 5125
 mo *rtr.* 5798
 mo *ital.* 6241
 mó *ptg.* 6248
 moale *rum.* 6261
 moară *rum.* 6248, 6256
 mobiglia *ital.* 6231
 mobile *ital.* 6231
 mobilità *ital.* 6232
 mobile *prov. cat.* 6231
 moca *cat.* 6287
 mocajardo *ital.* 5968
 mocajarra *ital.* 5968
 moeca *rtr.* 6332
 moecea *ital.* 6328, 6332
 moecicare *ital.* 6328
 moecicone *ital.* 6328, 6332
 moccio *ital.* 6328, 6414
 moccioso *ital.* 6331
 mocolaja *ital.* 6332
 mocollo *ital.* 6332
 moch *cat.* 6332
 mochar *prov.* 6330
 mochar *cat.* 6332
 mochin *span.* 6420
 mocho *span. ptg.* 6420

moehuelo *span.* 6420
 moco *ital.* 6234
 moco *span.* 6332
 moço *span. ptg.* 6421
 mocos *cat.* 6331
 mocosso *span.* 6331
 moc-s *rtr. prov.* 6332
 mod *rum.* 6245
 moda *cat. span. ptg.* 6245
 módano *ital.* 6244
 mode *frz.* 6245
 modèle *frz.* 6243
 modello *ital.* 6243
 modelo *span. ptg.* 6243
 módene *ital.* 6244
 moderare *ital.* 6236
 modérer *frz.* 6236
 moderne *frz.* 6235
 moderno *ital. span. ptg.* 6235
 modeste *frz.* 6237
 modesto *ital.* 6237
 modiglione *ital.* 6419
 modi-s *prov.* 6245
 modle *afz.* 6244
 modo *ital. cat. span. ptg.* 6245
 modorra *ptg.* 10123
 modorrar *span. ptg.* 6242
 modorro *span. ptg.* 6242
 modulare *ital.* 6244
 modulo *ital.* 6244
 modurria *span. ptg.* 6242
 moeda *ptg.* 6269
 moelle *frz.* 6052
 moelleux *frz.* 6052
 moellon *frz.* 5850, 6052
 moér *ptg.* 6263
 moet *afz.* 6134
 mœuf *afz.* 6245
 mœurs *frz.* 6317
 mofa *cat. span. ptg.* 6378
 mofar *cat. span. ptg.* 6378
 mofette *frz.* 6336
 mofina *ptg.* 6336
 mofineza *ptg.* 6336
 mofino *ptg.* 6336
 moflet *prov.* 6337
 mofletes *span.* 6337
 moflu *heneg.* 6337
 mofnès *wallon.* 6337
 mofu *ptg.* 6336
 mogato *span.* 2020
 moggio *ital.* 6240
 mogio *ital.* 6390, 6408
 moglia *vattell.* 6321
 moglie *ital.* 6353
 moglière *ital.* 6353
 mogo *aptg.* 6340
 mogote *span.* 6340
 mohino *span.* 6336
 moho *span.* 6318, 6336
 mohon *wallon.* 6403
 moi *afz.* 6134
 moi *sard.* 6241
 moie *afz.* 6134
 moignon *afz.* 6369
 moih *prov.* 6328
 moiller *prov.* 6353
 moindre *frz.* 6186

moine *frz.* 6265
 moineau *frz.* 6403
 moing *afz.* 6369
 moinho *ptg.* 6256
 moins *frz.* 6188
 moiol-s *prov.* 6238
 moiom *aptg.* 6143, 6258, 6420
 moire *frz.* 5968
 moiré *frz.* 5968
 mois *prov. afz.* 6328
 mois *frz.* 6086
 mois *prov.* 6421
 moisir *frz.* 6233, 6328
 moisson *afz.* 6085
 moisseron *norm.* 6403
 moisson *frz.* 6128
 moisson *norm.* 6403
 moissonner *frz.* 6128
 moita *ptg.* 6015
 moite *frz.* 6329, 6414
 moitié *frz.* 6046
 moix *cat.* 6328
 moizeta *prov.* 6403
 mojã *venez.* 6241
 moja *ital.* 6383
 mojar *span.* 6260, 9182
 moje *span.* 6383
 mojigato *span.* 2020
 mojom *span.* 6143
 mojon *span.* 6258, 6420
 mol' *cat.* 6248
 mol *afz. frz.* 6261
 mola *piem.* 6052
 mola *ital. prov. cat.* 6248
 molaire *frz.* 6249
 molar *span. ptg.* 6249
 molare *ital.* 6249
 môlece *ital.* 6349
 moldar *span. ptg.* 6244
 molde *span. ptg.* 6244
 moldear *span. ptg.* 6244
 môle *frz.* 6252
 mole *span.* 6261
 moleatã *rum.* 6262
 moleiro *ptg.* 6254
 moler *rtr. span.* 6263
 molesto, -ia *ital. span. ptg.* 6253
 molhar *prov. ptg.* 6260
 molhe *ptg.* 6252
 molher *prov. ptg.* 6353
 molho *ptg.* 5925
 molh-s *prov.* 6239, 6261
 moli *cat.* 6256
 molinaro *ital.* 6254
 molinero *span.* 6254
 molino *ital. span.* 6256
 molin-s *prov.* 6256
 molir *span.* 6257
 moli-s *prov.* 6256
 moll *rtr. cat.* 6261
 molla *ital.* 6260
 mollar *span.* 6260
 mollare *ital.* 6260
 molle *ital. frz. ptg.* 6261
 molleira *ptg.* 6261
 molleja *span.* 6260
 molleja *ptg.* 6261
 mollejon *span.* 6260

mollejuela *span.* 6260
mollera *span.* 6260.
 6261
molle-s *prov.* 6244
mollesse *frz.* 6262
mollet *nfrz.* 6261
molletta *ital.* 6260
molleta *span.* 6260
mollete *span.* 6260
molleton *frz.* 6261
molleza *prov.* 6262
mollezza *ital.* 6262
mollica *ital.* 6251
mollir *ptg.* 6257
molma *sard.* 6072
molo *nprov.* 6143. 6248
molo *ital.* 6252
mologna *neap.* 9411
molre *prov.* 6263
molsa *cat.* 6318
molsa *florent.* 6356
molser *prov.* 6352
molt *rum. afrz. prov. cat.* 6361
molta *rtr.* 5850
moltó *cat.* 6360
molto *ital.* 6361
moltone *venez.* 6360
molto-s *prov.* 6360
momento *ital.* 6264
momer *afrz.* 6365
momerie *nfrz.* 6365
mómia *span.* 6363
momie *frz.* 6363
momio *span.* 6363
mon *frz.* 6145
mon *prov. afrz.* 6372
mon *frz.* 6368
mon *cat.* 6145. 6373
mona *span. ptg.* 5806.
 6028
monaco *ital.* 6265
monasterio *span.* 6266
monastero *ital.* 6266
moncar *ptg.* 6332
moncare *ital.* 5867
monceau *nfrz.* 6283
moncel *afrz. prov.* 6283
monco *ital.* 5867
monco *ptg.* 6332
mond *prov.* 6373
monda *span. ptg.* 6371
mondadura *span. ptg.*
 6371
mondain *frz.* 6366
mondanéité *frz.* 6366
mondanité *frz.* 6366
mondar *span. ptg.* 6371
mondare *ital.* 6371
mondatura *ital.* 6371
mondazione *ital.* 6371
monde *prov. afrz.* 6372
monde *frz.* 6373
monder *frz.* 6371
mondezza *ital.* 6370
mondia *ital.* 6370
mondo *ital. span. ptg.*
 6372
mondo *ital.* 6373
mondualdo *ital.* 6376

mone *neap.* 6241
mone *frz.* 5806. 6028
moneda *prov. span.* 6269
monedula *ital.* 6267
mónego *bellun.* 6265
monesél *bellun.* 6259
monestier-s *prov.* 6266
moneta *ital.* 6269
monetario *ital.* 6270
mongana *ital.* 6352
monge-s *prov.* 6265
mónik *tic.* 6265
monir *ptg.* 6268
monitula *südital.* 6267
monje *-ge span. ptg.* 6265
monjoie *afrz.* 6275
monna *ital.* 5806. 6028.
 10398
monnaie *frz.* 6269
monnine *frz.* 6028
monno *nprov.* 6028
monocordo *ital.* 6273
mon-s *prov.* 6373
monstier *afrz.* 6266
monstir *afrz.* 6266
monstrar *prov.* 6277
mo(n)strer *afrz.* 6277
monstro *ital.* 6278
mont *frz.* 6373
mont *frz. rum. prov.* 6274
montagna *ital.* 6279
montagnard *frz.* 6279
montagne *frz.* 6279
montain *frz.* 6280
montaña *span.* 6279
montañera *span.* 6279
montanha *ptg. prov.* 6279
montanheiro *ptg.* 6279
montanhez *ptg.* 6279
montano *ital. span.* 6280
montant *frz.* 6284
montante *ital. span. ptg.*
 6284
montar *prov. span. ptg.*
 6284
montare *ital.* 6284
montatura *ital.* 6282
monte *ital. span. ptg.*
 6274
montecillo *span.* 6283
monteiro *ptg.* 6281
monter *frz.* 6284
montero *span.* 6281
monticello *ital.* 6283
(Mont)martre *frz.* 5983
montone *ital.* 6360
montre *frz.* 4622. 6277
montrer *nfrz.* 6277
montueux *frz.* 6285
montuos *prov.* 6285
montuoso *ital. span. ptg.*
 6285
montura *span.* 6282
monture *frz.* 6282
monumen-s *prov.* 6286
monument *frz.* 6286
monumento *ital. span. ptg.* 6286
monumiento *span. ptg.*
 6286

móogo *aptg.* 6265
moquer *frz.* 6330
mór *ptg.* 5812
mor *prov.* 6389
mora *ital. prov. cat. span.*
 6313
mora *ital.* 6379
mora *ital. span. ptg.*
 6288
moraccio *mant.* 6425
moracciola *veron.* 6385
moradore *sard.* 6290
moragia *venez.* 6425
moraine *frz.* 6379
moraille *frz.* 6425
morailon *frz.* 6425
moralha *prov.* 6425
morallas *cat.* 6425
moranga *ptg.* 6313
morar *rum.* 6250. 6254
morbi *mail.* 6291
morbid *ämil. lomb.* 6291
morbidez *span. ptg.* 6291
morbido *ital. span. ptg.*
 6291
morbidu *sicil. sard.* 6291
morbiglione *ital.* 6292
morbilles *frz.* 6293
morbillo *ital.* 6293
morbieu *frz.* 6304
morbo *ital.* 6294
moreau *nfrz.* 6305
morego *ptg.* 6400
morel *afrz.* 6305
morecon *span.* 6295
mordache *nfrz.* 6296.
 6297
mordaccia *ital.* 6296
mordacilla *span.* 6296.
 6297
mordacle *afrz.* 6296
morder *rtr. span. ptg.*
 6298
mórdere *ital.* 6298
mordicar *span. ptg.* 6306
mordiscar *span. ptg.* 6306
mordre *prov. afrz.* 6298
mordreor *afrz.* 6300
mordrisseor *afrz.* 6300
moréjo *vic.* 6385
morégo *trev.* 6385
moreia *ptg.* 6382
morel *afrz.* 6314
morella *ital.* 6314
morelle *afrz.* 6314
morello *ital.* 6314
morena *ital. span.* 6382
morenas *cat.* 4449
morenillo *span.* 6314
moreno *span. ptg.* 6314
morf *rtr.* 6294
morfia *ital.* 6301
morfier *afrz.* 6301
morfire *ital.* 6301
morfondre *frz.* 6294
morga *abruzz.* 6384
morgeline *frz.* 6308
morgó *prov.* 6385
morgue *frz.* 6386
morguer *frz.* 6386

moriges *lothr.* 6386
morigò *lomb.* 6385
morille *frz.* 6302
morion *afrz.* 6425
morione *ital.* 6425
morir *rtr. prov. cat. span.*
 6303
morire *ital.* 6303
morisco *span. ptg.* 6314
mormint *rum.* 6286
mormo *ptg.* 6294
mormorare *ital.* 6387
mormorio *ital.* 6387
mormurar *span.* 6387
morn *prov.* 6388
morne *frz.* 6388
moro *ital.* 6313
moro *ital. span. ptg.*
 6314
moron *span.* 6379. 6394
morondo *span. ptg.* 6314
morra *prov. span.* 6425
morralet *cat.* 6425
morre *prov.* 6389
morrer *ptg.* 6303
morriño *ptg.* 6425
morrior *span.* 6425
morro *span. ptg.* 6425
morros *span.* 6425
mors *prov. frz.* 6307
mor-s *prov.* 6425
morsa *ital.* 6307
morse *frz.* 6316. 8151
morsecchiare *ital.* 6306
morseggiare *ital.* 6306
morsella *ital.* 6307
morsicare *ital.* 6306
morsino *ital.* 6307
morso *ital.* 6307
mort *rtr. cat. frz.* 6304
mort *rum. rtr. frz. cat.*
 6312
mortăcină *rum.* 6311
mortajo *ital.* 6310
mortallaza *sard.* 6309
morte *ital. ptg.* 6304
mortecino *span.* 6311
morteiro *ptg.* 6310
mortella *ital.* 6392
mortero *span.* 6310
mortesinho *ptg.* 6311
morticino *ital.* 6311
mortier *prov. frz.* 6310
morto *ital. ptg.* 6312
mort-z *prov.* 6304. 6312
morue *frz.* 6425
morueco *span. ptg.* 5986
morut *prov.* 6425
morvâ *bergam.* 6294
morve *frz.* 6294
morvigione *ital.* 6292
morvu *sicil.* 6294
mo-s *prov.* 6245
mosaico *span. ptg.* 6410
mosaïque *frz.* 6410
mosca *ital. prov. cat. span.*
 6398
moscajo *ital.* 6399
moscardo *ital.* 6398
moschetta *ital.* 6398

- natif** frz. 6465
natio ital. 6465
nation frz. 6464
nativo ital. span. ptg. 6465
natja prov. 6463
natte frz. 6015
natura ital. 6468
nature frz. 6468
nau afrz. cat. 6482
nau prov. 6581
nau rtr. 4594
nauchel aspan. 6478
naucher aspan. 6478
nauchier-s prov. 6472
naucloero span. 6478
naucier-s prov. 6478
naufregar aspan. 6453
naulo ital. 6470
nau-s prov. 6482
nausa prov. 6471
nausa rtr. 6471
naut prov. 4808
nauteza prov. 4808
nauxer cat. 6472
nava span. ptg. 6473. 6474
navaja span. 6578
navalha ptg. 6578
navalla cat. 6578
navargarse aspan. 6453
nave ital. span. ptg. 6482
nave afrz. 6473
navegante ptg. 6481
navegar span. ptg. 6481
navei-s prov. 6480
navera ital. 6453
naverare ital. 6453
navet frz. 6443
navette frz. 6443
navia piem. 6477
navicare ital. 6481
navicchiere ital. 6478
navicella ital. 6476
navigare ital. 6481
navigi-s prov. 6480
navio span. ptg. 6480
navire frz. 6480
navon mail. 6443
navone ital. 6443
navrer frz. 6453
nazé südostfrz. 6466
nazione ital. 6464
'nbursá ital. 4734
'nbusé piem. 4734
'ncoppa neap. 10261
'ndinná neap. 9555
ne frz. 6566
ne ital. prov. cat. 4874
nè ital. 6487
ne rtr. prov. 6487
neag rum. 6436
néant nfrz. 6489⁹⁵
nebbia ital. 6485
nebbioso ital. 6486
nebbo march. 6515
nebla rtr. prov. 6485
nèble nfrz. 6485
nebli aspan. 6169
neboda venez. cat. prov. 6516
nebodo cat. 6515
nebot prov. 6515
nebri ptg. 6169
nebs prov. 6515
nebula ital. 6485
nébuleux frz. 6486
nebuloso ital. span. ptg. 6486
nec prov. 6530
necear span. ptg. 6522
necedad span. 6522
necheza rum. 8139
neci cat. 6522
necio span. ptg. 6522
neeromancia span. 6510
nees rum. 6525
nedeo ptg. 6548
nedrügá mail. 6621
nee monf. 6515
neel afrz. 6535
nef frz. 6482
nefa prov. 6526
nèlle nfrz. 6127
nèllier nfrz. 6127
nega, -o aptg. 6546
negalho ptg. 5589
negar prov. 3249. 6492. 6502
negar cat. span. ptg. 6502
negare venez. 6492
negare ital. 6502
negé savoy. 6466
negghia sicil. 6485
negghienza flor. 6499
neghe sard. 6524
neghiente ital. 6498
neghietture ital. 6496
neghiná rum. 6534
neghiná rum. 6540
neghittoso ital. 6497
négliger frz. 6501
negligère ital. 6501
négoce frz. 6505
negoci cat. 6505
negociador span. ptg. 6503
negociar span. ptg. 6504
négociateur frz. 6503
négociier frz. 6504
negocio span. ptg. 6505
negoci-s prov. 6505
negof rum. 6505
negofa rum. 6504
negofitor rum. 6503
negoziare ital. 6504
negoziatore ital. 6503
negozio ital. 6505
negre prov. 6536
negre cat. 6536
nègre frz. 6536
negrear span. 6538
negreařa rum. 6541
negrecato neap. 6539
negrecer span. 6538
negreggiare ital. 6538
negregura span. 6541
negrejar prov. ptg. 6538
negresci rum. 6538
negrezir prov. 6538
negrezza ital. 6541
negridão ptg. 6541
negro ital. span. ptg. 6536
negromancia ptg. 6510
negromancien frz. 6509
negromante ital. 6509
negromanzia ital. 6510
negru rum. 6536
negrura ptg. 6541
negueis prov. 6507
neguilla span. 6534
negun afrz. 6495
negurá rum. 6485
neguros rum. 6486
negu-s prov. 6495
neiant afrz. 6489
neidi rtr. 6548
neif rtr. afrz. 6553
neige frz. 6550. 6563
neiger frz. 6551
neigeux frz. 6552
neir prov. 6536
neis prov. afrz. 6507
neisu(n)-s prov. 6508
neisus prov. 6512
neivé piem. 4811
nejente aital. 6489
neleg-z prov. 6500
neleit-z prov. 6500
nem ptg. 6487
nema span. 6511
nembo ital. 6542
nemés prov. 6543
nemico ital. 4984
nemigaja span. 6490a
nemigalla ptg. 6490a
nemon span. 4288
nemps prov. 6543
nemus sard. 6512
nen sard. 6487
nenguar mittelital. 6551
nenhum ptg. 6495
nenil afrz. 6569
nenni nfrz. 6569
nenni, -da frz. 2957
neo ital. 6436
nepitella ital. 6514
nèple afrz. 6127
nepoatá rum. 6516
neporoc afrz. 4568
nepot rum. 6515
nepote ital. 6515
neps prov. 6515
nepta sard. prov. 6517
neputinfa rum. 4787
ner prov. 6536
nerbo ital. 6520
nereggiare ital. 6538
nerf frz. 6520
nero ital. 6536
nervecare lecc. 6539
nerveux frz. 6520
nervio span. 6520
nervios prov. 6520
nervioso span. 6520
nervi-s prov. 6520
nerviu sard. 6520
nervo ital. ptg. 6520
nervoso ital. ptg. 6520
nesci ital. prov. 6522
nescio ital. mail. ptg. 6522
nèser rtr. 6455
nesga span. 6525
néspéra span. 6127
nespera ptg. 6127
nespereira ptg. 6127
nespla cat. 6127
nespler cat. 6127
nespolo, -a ital. 6127
ness monf. 6522
nessuno ital. 6508
nestare ital. 4985
nesto ital. 4985
nesun afrz. 6508
net frz. cat. prov. 6548
net cat. 6515
neta cat. ptg. 6517
neted rum. 6548
netejar prov. cat. 6548
netezesci rum. 6548
neto span. 6548
neto ptg. 6515
netsa prov. 6518
nett rtr. 6548
nettare ital. 6548
netto ital. 6548
nettoyer frz. 6548
nettu sard. 6548
neu prov. cat. 6553
neuà rum. 6553
neuddu sard. 6052
neuf nfrz. 6581
neula sard. cat. prov. 6485
neuos rum. 6552
neuton afrz. 6519
neuvième frz. 6573
nevàe lad. 6551
nevar rtr. prov. cat. span. ptg. 6551
nevare ital. 6551
neve ital. ptg. 6553
nevedina mail. 6514
neveu nfrz. 6515
nevicare ital. 6551
nevo genues. 6515
nevoa ptg. 6485
nevod afrz. 6515
nevoso ital. span. ptg. 6552
nevot afrz. 6515
nevre frz. 3302a
nevru rum. 6520
nexo span. ptg. 6525
nez frz. 6459
nezé lyon. 6466
nezza ital. rtr. 6518
'ngenne abruzz. 4828
ni prov. frz. cat. span. 6487
niaic prov. 6529
niais frz. 6529
niazza rtr. 6518
nibaru sard. 5225
nibbio ital. 6168. 6169
nicchia ital. 6227
nicchiare ital. 6494. 6531
nicchio ital. 6227
niccolino ital. 6697
niccolo ital. 6697
niche prov. 6522
niche frz. 6227. 6527. 6531

nichée frz. 6531
 nicher frz. 6531
 nichetto ital. 6697
 nicho span. ptg. 6227
 nici rum. 6487
 nicistà aital. 6490
 nid frz. 6533
 nidiace ital. 6529
 nidio ital. 6532
 nido ital. span. 6533
 nidori sard. 6549
 niebel rtr. 6554
 niebita lucc. 6514
 niebla span. 6485
 nieble afrz. 6169
 nièce frz. 6518
 niel rtr. 6587
 niego sien. 6436
 niego span. 6530
 niel moden. 6435
 niel nfrz. span. 6535
 niela prov. 6534
 nielar prov. span. 6535
 niella cat. 6534
 niellare ital. 6535
 nielle frz. 6534
 nieller frz. 6535
 niello ital. ptg. 6535
 niellure frz. 6535
 niel-s prov. 6535
 niente ital. 6489-95-
 niepote calabr. 6517
 nier frz. 6502
 nierv rtr. 6520
 niervo span. 6520
 nierz afrz. 6515
 nies afrz. 6515
 niespe afrz. 3292a
 nieta ital. span. 6517
 niето ital. span. 6515
 nieu prov. 6553
 ñieu rtr. 6533
 nieule afrz. 6485
 nieus afrz. 6515
 nieve span. 6553
 nievo venez. 6515
 ñif rtr. 6533
 niffo, -a ital. 6526
 niffolo ital. 6526
 niffá limous. 6526
 nifler pic. 6526
 niffo limous. 6526
 nigaud frz. 6530
 nigella ital. ptg. 6534
 niger afrz. 6531
 nigghiu sicil. 6169
 nigier afrz. 6531
 nigremance afrz. 6510
 nigromancia ptg. 6510
 nigromancia-s prov. 6509
 nigromante ital. span. ptg. 6509
 nilza mail. 6171
 nimbo ital. 6542
 nime rum. 6512
 nimmu ital. 6512
 nimo ital. 6512
 nina cat. 6545
 ninge rum. 6551
 ningremance afrz. 6510

ninguem ptg. 6495. 6512
 ningun cat. 6495
 ninguno span. 6495. 6544
 ninhã ptg. 6545
 ninhejo ptg. 6530
 ninho ptg. 6532. 6533
 ninna, -o ital. 6545
 ninnar ital. 6545
 ninnolo ital. 6513
 niño, -a span. 6545
 nipa prov. 4590
 nipote ital. 6515
 nippe frz. 4590
 nipper frz. 4590
 nique frz. 6528
 niquer frz. 6528
 niquet frz. 6528
 nirvi cat. 6520
 nirvios cat. 6520
 nis prov. afrz. 6507
 niscare rum. 6521
 niscarea rum. 6521
 nisiss friaul. 6488
 nispero span. 6127
 nispola span. 6127
 nissuno ital. 6508
 nisun afrz. 6508
 nit cat. 6588
 nita oberital. 5574
 nitido ital. span. 6548
 nito sudfrz. 5574
 nitrire ital. 4572
 nitrito ital. 4572
 niu rtr. 6533
 niuno ital. 6495
 niu-s prov. 6533
 nivare sard. 6551
 niveau frz. 5557
 nivel span. 5557
 nivelar span. ptg. 5557
 niveler frz. 5557
 nivel-s prov. 5557
 nivida valm. 5134
 nivola tic. 6052
 Nivôse frz. 6552
 nizaic prov. 6529
 nizzar mantuan. 4991
 nizzo ital. (lucches. neap.) 5807
 no ptg. 6563
 no ital. prov. cat. span. 6566
 noals afrz. 6607
 noapte rum. 6588
 noar prov. 6561
 noazza rtr. 6586
 nobel rtr. 6554
 nobile ital. sard. 6554
 nobile afrz. 6554
 noble prov. frz. cat. span. 6554
 nobre ptg. 6554
 nocca ital. 5300
 nocceolo ital. 6600
 noechia sien. romagn. 6601
 nocchiere ital. 6469
 nocchiero, -e ital. 6478
 nocchio ital. 6600
 nocciolo ital. 6598

nocciuolo ital. 6596
 noce ital. 6594. 6626
 nocedal span. 6597
 nocedó span. 6597
 nocella neap. 6595
 noce(s) frz. cat. 6586
 noche span. 6588
 nocher frz. 6469. 6472
 nocivo ital. span. ptg. 6557
 nocte sard. 6588
 nod rum. 6563
 noda tic. 6576
 nodia sard. 6577
 nodo ital. span. 6563
 nodoso ital. 6562
 nodrice ital. 6625
 nodrire ital. 6623
 nodriza sard. 6619. 6625
 nõda berg. 6576
 nõdrügá mail. 6621
 noel rtr. 6581
 noel frz. 6461
 noeler afrz. 6535
 noembrie rum. 6582
 noer afrz. 6467
 nõss valtell. 6471
 næud frz. 6563
 nõf rtr. 6581
 noga vales. 6626
 nogal span. 6593. 6594
 nogalh-s frz. 6593
 noghéra venez. com. 6594
 nogueira ptg. 6594
 noguer cat. 6594
 noguier-s prov. 6594
 noian rum. 6657
 noiant afrz. 6489
 noieler afrz. 6535
 noif afrz. 6553
 noig rtr. 6588
 noir frz. 6536
 noirâtre frz. 6537
 noircœur frz. 6541
 noircir frz. 6538
 noirm-s prov. 6622
 noirir prov. 6623
 noirissa prov. 6625
 noise frz. 6471
 noisir afrz. 6555
 noite ptg. 6588
 noiva prov. cat. 6585
 noivo ptg. 6585
 noix frz. 6626
 noja ital. 5007
 nojare ital. 5007
 nojo span. ptg. 5007
 nojoso ital. 5007
 noleggiare ital. 6470
 nolis frz. 6470
 noliser frz. 6470
 nolit aspan. 6470
 nom aspan. prov. frz. cat. 6564
 nomã mail. 6571
 nombal piac. 5726
 nombre frz. 5726
 nombolo venez. 5726
 nombrar span. 6565

nombrar prov. 6611
 nombre prov. frz. 6612
 nombre span. 6564
 nombrer frz. 6611
 nombril frz. 9875
 nome ptg. ital. 6564
 noméa ital. 6565
 nomear ptg. 6565
 nomenar acat. 6565
 numero altoberital. 6612
 momiaa levant. 6565
 nominare ital. 6565
 nominata ital. 6565
 nommer frz. 6565
 nomnar prov. 6565
 nomne aspan. 6564
 non ital. prov. frz. 6566
 non aspan. 6564
 ñoña span. 6572
 nonanta prov. 6567
 nonante afrz. 6567
 nonca prov. 6613
 nonce frz. 6615
 nonchalance frz. 1749
 nonchalant frz. 1749
 nonna ital. sard. 6572
 nonnain frz. 6572
 nonne frz. 6572
 nonno ital. 6572
 nonnu sard. 6572
 nono ital. span. ptg. 6573
 nono nprov. 6572
 ñoño span. 6572
 nonporuec afrz. 4568
 nonque afrz. 6613
 non-s prov. 6573
 nonzolo venez. 6615
 nopta rum. 6559
 nora sicil. cat. ptg. 6616
 norã rum. 6616
 nord prov. frz. 6574
 nore afrz. 6616
 norreçon afrz. 6618
 norriçon afrz. 6618
 norte ital. span. ptg. 6574
 nos prov. 6563
 nos rtr. frz. 6575
 noša rtr. 6471
 nosa cat. 6471
 nosca prov. 6617
 nosche afrz. 6617
 noséla venez. 6595
 nossas prov. 6586
 nosso ptg. 6575
 nostre prov. cat. 6575
 nostro ital. 6575
 nostru rum. 6575
 nota ital. 6576
 notare ital. 6467. 6576
 notatore ital. 6462
 note frz. 6576
 notitia ital. 6576
 notre frz. 6575
 nôtre frz. 6575
 notrir cat. 6623
 notte ital. 6588
 nottola ital. 6560
 notz prov. 6563. 6626
 nou prov. cat. 6581
 nou cat. 6626

nou prov. rum. cat. 6587
noue frz. 6473
noue rum. 6581
nouele rum. 6573
nouer afrz. 6561
nouezeci rum. 6567
nouilles frz. 6602
nour rum. 6591
nourrice frz. 6619. 6625
nourrir frz. 6623
nourrisson afrz. 6618
nourriture frz. 6624
noutate rum. 6583
nouveau frz. 6580
nouveauté frz. 6583
nouvelle frz. 6580
nóva callantron. 6551
novanta ital. rtr. cat. 6567
nove ital. ptg. prov. 6581
nove ital. 6567
nove afrz. 6473
nové cat. 6573
novedad span. 6583
novedat cat. 6583
novel prov. span. ptg. 6580
novelh prov. 6580
novell cat. 6580
novellario ital. 6579
novelliere ital. 6579
novello ital. 6580
novembre ital. prov. frz. cat. 6582
novena cat. 6573
noventa span. ptg. 6567
noverare ital. 6611
novero ital. 6612
novi prov. cat. 6585
novia prov. cat. 6585
novias prov. cat. 6585
novice frz. 6584
novidade ptg. 6583
noviembre span. 6582
novio span. 6585
novità ital. 6583
novitat-z prov. 6583
novizio ital. 6584
novizzo ital. 6584
novo ptg. 6587
noyau frz. 6593
noyer frz. 3249. 6492. 6594
noyrisa prov. 6619. 6625
noz ptg. 6626
nozar prov. 6561
nozér prov. 6555
nozza rtr. 6586
nozze ital. 6586
nū frz. 6605
nu rum. 6566
nu cat. 6563
nuage frz. 6590
nuaillos afrz. 6607
nuailhar prov. 6607
nuailheza prov. 6607
nualla prov. 6607
nuallor prov. 6607
nuallor prov. 6607
nualls afrz. 6607
nuallz prov. 6607

nuance frz. 6592
nuar cat. 6561
nuble-s prov. 6591
nublo span. 6591
nuc rum. 6594. 6626
nuca ital. prov. span. ptg. 2112. 6599
nucchieri sicil. 6478
nucelle frz. 6595
nucleo ital. span. 6600
nudar rtr. 6467
nudare ital. 6604
nudda sard. 6608
nudo ital. span. ptg. 6605
nudo span. 6563
nudrigao venez. 6621
nudrigar altoberital. 6621
nudrir rtr. cat. 6623
nudrissa cat. 6625
nue sard. frz. 6589
nuech prov. 6588
nuel afrz. 6581
nuer frz. 6592
nuera span. 6616
nuestro span. 6575
nueve span. 6581
nuevo span. 6587
nuez span. 6626
nūf rtr. 6581
nuf rtr. 6533
nughe sard. 6626
nuglar friaul. 6594
nugolo -a ital. 6591
nuidas obwald. 5137
nuie rum. 6580
nuire frz. 6555
nuisable afrz. 6557
nuisible frz. 6556. 6557
nuisir afrz. 6555
nuit frz. 6588
nuitantre afrz. 6558
nuiton afrz. 6519
nujala rtr. 6580
nul rtr. prov. frz. 6608
nulā rum. 6608
null cat. 6608
nulla ital. 6608
nullo ptg. 6608
nulo span. 6608
numbrar prov. 6611
nume rum. 6564
numēr rum. 6612
numēra rum. 6611
numerar cat. span. ptg. 6611
numerare ital. 6611
numērātor rum. 6610
numero ital. cat. span. ptg. 6612
numesci rum. 6565
numanta rtr. 6567
nunca span. ptg. 6613
nuncio ital. span. ptg. 6615
nundinas sard. 6614
nunna sic. 6572
nunnu sicil. 6572
nunque cat. 6613
nunsas sard. 6586
nuntā rum. 6586

nuntas sard. 6586
nunzio ital. 6615
nuocēre ital. 6555
nuof rtr. 6587
nuora ital. 6616
nuorsa rtr. 6623
nuota altsien. 6576
nuotare ital. 6467
nuovità ital. 6583
nuovo ital. 6587
nuque frz. 2112. 6599
nura sard. 6616
nurdiāi sard. 6621
nuriar altoberital. 6621
nursa rtr. 6623
nusca ital. 6617
nusch rtr. 6626
nusterza tarent. 6603
nutresci rum. 6623
nutreț rum. 6620
nutria span. 6579
nutrição ptg. 6624
nutrice ital. 6625
nutricion span. 6624
nutrir span. ptg. 6623
nutrire ital. 6623
nutriz span. ptg. 6625
nutrizione ital. 6624
nut-z prov. 6605
nuvem ptg. 6591
nuvil rtr. 6765
nuvolo -a ital. 6591
'nzertare abruzz. 5030
'nzorare neap. 9942. 9943

O.

o ptg. rum. 4714
o prov. 4568
oaiē rum. 6766
oalā rum. 6688
oan afrz. 4568
oara rum. 4614
oare-cat rum. 4614
oase rum. 6749
oasp rum. 4632
oaspēt rum. 4632
oaspete rum. 4639
obbia valses. 6646
obbilāi sard. 6705
obbio valses. 6646
obbilia ital. 6637
obbliare ital. 6635
obblio ital. 6637
obblioso ital. 6636
obblivioso ital. 6636
obedecer span. ptg. 6629
obehir cat. 6629
obéir frz. 6629
obezir prov. 6629
obiā lomb. 6631
obia sard. 6646
obier frz. 6711
obispo span. 3258
obja piem. 6646
oblaie afrz. 6631
oblida prov. 6637

oblidar cat. aspan. prov. 6635
oblidos prov. 6636
oblit-z prov. 6637
obrar span. ptg. prov. 6704
obratge-s prov. 6703
obreiro ptg. 6701
obrero span. 6701
obrier-s prov. 6701
obs prov. 6712
obscur frz. 6639
obscur ptg. span. 6639
obsèques frz. 6640
obsequias prov. span. ptg. 6640
observer frz. 6641
obstacle frz. 6642
obus frz. 4514
obus logud. 6712
obuz span. 4514
obviar nspan. 6647
oc prov. 4568
ocasion span. 6648
ocaiso-s prov. 6648
occannu sard. 4568
occasio ital. 6648
occasion afrz. 6648
occasionar prov. 6648
occhiaja ital. 6662
occhiale ital. 6662
occhiare ital. 6665
occhiata ital. 6663
occhieggiare ital. 6665
occhio ital. 6666
occident frz. 6649
occidente ital. 6649
occiover mail. 6660
oc(c)ire afrz. 6650
occiseire afrz. 6653
occisor afrz. 6653
occiseur afrz. 6653
ocision afrz. 6652
occisor span. ptg. 6653
occupare ital. 6656
occupazione ital. 6656
ocuper frz. 6656
océan frz. 6657
océano span. ptg. 6657
oceano ital. 6657
och prov. 6659
ochaiso-s prov. 6648
ochanta prov. 6661
ochau prov. 6658
ochenta span. 6661
ochheu prov. 6658
ochiavo altoberital. 6658
ochielari rum. 6662
ochiescar rum. 6665
ochiezar rum. 6665
ochirre afrz. 6650
ochiu rum. 6666
ochu span. 6659
ochouison afrz. 6648
ocio span. ptg. 6760
ociosidad span. 6758
ociosidade ptg. 6758
ocioso span. ptg. 6759
ocleiar prov. 6665
ôcô ptg. 6655

octau *prov.* 6658
 octavo *span.* 6658
 octobre-s *prov.* 6660
 octo *sard.* 6659
 octomvrie *rum.* 6660
 octobre *frz.* 6660
 octobre-s *prov.* 6660
 octoyreis (?) *prov.* 6660
 octubre *cat. span.* 6660
 od *afrz.* 2672
 odeur *frz.* 6668
 odier *span.* 4510
 odiare *ital.* 4510
 odio *span. ptg. ital.* 6667
 odior *ptg.* 4510
 odi-s *prov.* 6667
 odor *rtr.* 6691
 odor *span. ptg.* 6668
 odore *sard.* 6691
 odore *ital.* 6668
 odor-s *prov.* 6668
 ordre *span. ptg.* 9936
 oef *rtr.* 6768
 œgl *rtr.* 6666
 œil *frz.* 6666
 œillade *frz.* 6663
 œillader *frz.* 6665
 œille *afrz.* 6764
 œillet *frz.* 6664
 œillette *frz.* 6687a N.
 œillère *frz.* 6662
 oel *afrz.* 4568
 oes *afrz.* 6712
 oeste *ptg. span.* 6649.
 7300
 œuf *frz.* 6768
 œur *lomb.* 6741
 œuvre *frz.* 6700
 ofeuggio *genues.* 5479
 offa *ital. sard.* 6670
 offa *engad.* 4610a
 ufficiale *ital.* 6674
 officier *frz.* 6674
 officina *ital.* 6673
 officio *ital.* 6674
 offizio *ital.* 6674
 offrir *frz.* 6672
 offrire *ital.* 6672
 ogan *prov.* 4568
 ogano *aptg.* 4568
 ogeddu *sard.* 6654
 oggi *ital.* 4596
 oggidì *ital.* 4597
 oggimai *ital.* 4598
 ògia *mail. com.* 6667
 ogiovere *lomb.* 6660
 oglia *ital.* 6688
 oglio *ital.* 6686
 ogni *ital.* 6694
 ogol *bellun.* 6711
 ogre *nprov.* 6721
 ogro *span.* 6721
 oi *rum.* 6766
 oibò *ital.* 6678
 oier *rum.* 6762
 oierie *rum.* 6762
 oiesé *rum.* 6763
 oig *rtr.* 6659
 oignon *frz.* 2082, 9901
 oïl *afrz.* 4568

oille *nfrz.* 6688
 oindre *frz.* 9896
 oing *frz.* 9896
 ointura *prov.* 9889
 oire-s *prov.* 9936
 ôiro *com.* 5480
 oïro *piem.* 9936
 oirre *afrz.* 5158
 oirselle *wallon.* 10468a
 oiseau s. Martin *frz.* 5978
 oiseus *afrz.* 6759
 oisif *frz.* 6759
 oisiveté *frz.* 6758
 oisor *prov.* 9942
 oissor *afrz.* 9942
 oit *prov. afrz.* 6659
 oitâ *rum.* 6763
 oitava *agenues.* 6658
 oitavo *ptg.* 6658
 oitenta *ptg.* 6661
 ôj *vases.* 6667
 ojada *span.* 6663
 ojar *span.* 6665
 oje *afrz.* 4568
 ojeat *span.* 6665
 ojera *piem.* 6662
 ojo *span.* 6666
 oju *sard.* 6666
 ol *afrz.* 4568
 ol (il) *afrz.* 4714
 ola *span. cat.* 4640
 ola *prov. lomb.* 6688
 olar *rum.* 6689
 oléandre *frz.* 5695, 8062
 oleandro *span. ital.* 5695.
 8062
 oleier *rum.* 6680
 oleios *rum.* 6682
 oleiu *rum.* 6686
 oleo *ital. span. ptg.* 6686
 oleoso *ital.* 6682
 oleoso *span. ptg.* 6682
 oler *prov. span.* 6681
 olere *ital.* 6681
 olero *ptg.* 6689
 olezzare *ital.* 6687
 olezzo *ital.* 6687
 olhada *ptg.* 6663
 olhar *ptg.* 6665
 olho *ptg.* 6666
 olh-s *prov.* 6666
 oli *cat.* 6686
 oliere *ital.* 6680
 olier-s *prov.* 6689
 olifant *afrz.* 3224
 olio *ital. span.* 6686
 olioso *ital.* 6682
 oli(v)ette *frz.* 6686.
 6687 N.
 olla *span. ptg. ital.* 6688
 olleiro *ptg.* 6689
 olmeda *span.* 9863
 olmedo *ptg.* 9863
 olme-s *prov.* 9864
 olmeto *ital.* 9863
 olmo *ital. cat. span. ptg.*
 9864
 oloc *piem.* 9869
 olocco *tosc.* 9869
 oli-s *prov.* 6686

ollero *span.* 6689
 oloios *ital.* 6682
 oloir *afrz.* 6681
 oloier *ital.* 6680
 oloiu *rum.* 6686
 olor *prov. afrz. span.*
 6691
 olore *ital.* 6668, 6691
 olour *afrz.* 6691
 oltra *prov. cat.* 9866
 oltraggiare *ital.* 9867
 oltraggio *ital.* 9867
 oltre *ital.* 9866
 oltrée *afrz.* 9868
 olva *bresc.* 10326
 olvidar *nspan. ptg.* 6635
 olvido *span.* 6637
 olvidoso *span.* 6636
 om *rum. rtr.* 4604
 omaggio *ital.* 4601
 omai *ital.* 4598
 ómbaco *ital.* 6699
 ombelico *ital.* 9875
 ombilico *ital.* 9875
 ombligo *span.* 9875
 ombra *ital. prov.* 9876
 ombrage *frz.* 9878
 ombraggio *ital.* 9878
 ombrái *vattell.* 4669
 ombrare *ital.* 9880
 ombre *frz.* 9876
 ombrejar *prov.* 9880
 ombrella *ital.* 9879
 ombrelle *frz.* 9879
 ombrello *ital.* 9879
 ombrer *frz.* 9880
 ombreux *frz.* 9881
 ombrigo *genues.* 5725
 ombril *cat.* 9875
 ombro *ptg.* 4670
 ombroso *ital.* 9881
 omega *bellun.* 10304b
 omenos *rum.* 4603
 omero *ital.* 4670
 omettere *ital.* 6692
 omettre *frz.* 6692
 omiumca *altmail.* 6693
 om(m)e *afrz.* 4604
 ommettere *ital.* 6692
 omnia *sard.* 6694
 omore *frz.* 4605
 omrái *vattell.* 4669
 om(s) *afrz.* 4604
 on *frz.* 4604
 on *prov. cat.* 9891
 onça *ptg.* 9885
 once *frz.* 5766, 9885
 once *span.* 9892
 onchura *prov.* 9889
 oncia *ital.* 9885
 onctueux *frz.* 9888
 ond *aspan.* 9891
 onda *ital. prov. cat. span.*
 ptg. 9890
 onde *ital. ptg.* 9891
 onde *frz.* 9890
 ondear *span. ptg.* 9893
 ondeggiare *ital.* 9893
 ondejar *prov. cat.* 9893
 onder *afrz.* 9893

onderar *alomb.* 4608
 ondoyer *frz.* 9893
 ondosio *ital.* 9894
 onesto *ital.* 4606
 onfegare *vencz.* 9887
 onгла *prov.* 9899
 ongle *frz.* 9899
 onher *prov.* 9896
 onice *ital.* 6697
 onique *span.* 6697
 oniquel *cat.* 6697
 onire *ital.* 4519
 onne *aital.* 6694
 onni *aital.* 6694
 onoi *frz. dial.* 6588
 onore *ital.* 4607
 onorare *ital.* 4608
 onque(s) *afrz.* 9882
 onrar *aprov.* 4608
 onse *cat.* 9892
 ont *afrz.* 9891
 onta *acat. prov. ital.* 4518
 ontare *ital.* 4518
 onus *sard.* 6696
 onyx *frz. ptg.* 6697
 onza *span.* 9885
 onza *span. ptg.* 5766
 onze *frz. prov. ptg.* 9892
 ooza *prov.* 9885
 op *rum.* 6712
 opaco *ital.* 6699
 opel *berg.* 6711
 opellanda *mittellat.* 6707
 opéra *frz.* 6700
 ópera *span. ptg.* 6700
 opera *ital.* 6700
 operajo *ital.* 6701
 operare *ital.* 6704
 operario *ital.* 6701
 opérer *frz.* 6704
 operiere *aital.* 6701
 opinion *frz.* 6706
 opinione *ital.* 6706
 oponer *span.* 6708
 oppio *ital.* 6711
 oppòr *ptg.* 6708
 opporre *ital.* 6708
 opposer *frz.* 6708
 opposizione *ital.* 6709
 oprá *ital.* 6700
 oprimir *span.* 7412
 ops *prov. acat.* 6712
 optu *rum.* 6659
 optu dieci *rum.* 6661
 optulea *rum.* 6658
 oqueruela *span.* 6713
 or *frz.* 4614
 or *rtr.* 3900
 or *ital.* 4626
 or *friaul. prov. afrz.*
 6741
 ora *prov.* 4614
 óra *rtr.* 3900, 4614
 ora *ital.* 4568, 4614
 orabbi *com.* 8230
 oração *ptg.* 6714
 oracion *span.* 6714
 orador *span. ptg.* 6715
 oraire *prov.* 6715
 oraison *frz.* 6714

orange frz. 6438
 orar *prov. span. ptg.* 6737
 (des-)orar *uoberital.* 4608
 orare *ital.* 6737
 orateur frz. 6715
 oratore *ital.* 6715
 orazione *ital.* 6714
 orazio(n)-s *prov.* 6714
 orazo-s *prov.* 6714
 orb *rum. afrz. cat.* 6718
 orbacca *ital.* 5478
 orbar *prov.* 6718
 orbear *rum.* 6718
 orbeda *berg.* 6716
 orbescar *rum.* 6718
 orbita *span. ptg. ital.* 6716
 orbo *ital.* 6718
 orb-s *prov.* 6718
 orca *borgotar. berg.* 6719
 orca *ital.* 4665
 orce *afrz.* 9912
 orcio *ital.* 9912
 orciuolo *ital.* 9911
 orco *ital.* 6721
 oreu *sard.* 6721
 orda *ital.* 6727
 ordalie *nfrz.* 6722. 9913
 orde *cat.* 6726
 ordeiar *prov.* 4627
 ordel *afrz.* 6722. 9913
 ordem *ptg.* 6726
 orden *span.* 6726
 ordenar *prov. cat. span. ptg.* 6723
 ordeñar *arag.* 6352
 ordener *afrz.* 6723
 orde-s *prov.* 6726
 ordi *prov.* 4618
 ordière *apic.* 6716
 ordinare *ital.* 6723
 ordine *ital.* 6726
 ordineoară *rum.* 9884
 ordir *prov. cat.* 6724
 ordire *ital.* 6724
 orditura *ital.* 6725
 ordo *ital.* 4627
 ordoiier *afrz.* 4627
 ordonner *nfrz.* 6723
 ordra *rtr.* 6726
 ordre *nfrz.* 6726
 ordura *prov.* 4627
 ordura *ital.* 4627
 ordure *afrz. nfrz.* 4627
 ore *ital.* 4614
 ore frz. 4568. 4614
 orendrei *prov.* 4614
 orendroit *afrz.* 4614
 oreneta *cat.* 4579
 orer *afrz.* 6737
 orez *rum.* 6742
 orfão *ptg.* 6738
 orfano *ital.* 6738
 orfanol-s *prov.* 6738
 orfe-s *prov.* 6738
 orfevre *nfrz.* 3555
 orfraie *frz.* 6748
 orga *cat.* 6729
 órgão *ptg.* 6729
 organ *rum.* 6729

organo *ital. span.* 6729
 orge *aptg. frz.* 4618
 orge frz. 4626
 orgelet frz. 4617
 orgeolet frz. 4617
 orgier *prov.* 4624
 orgoglio *ital.* 9914
 orgolhos *prov.* 9914
 orgolh-s *prov.* 9914
 orgoillar *prov.* 9914
 orgue frz. 6729
 orgueil frz. 9914
 orgueilleux frz. 9914
 orgues *prov.* 6729
 orgulharse *ptg.* 9914
 orgulho *ptg.* 9914
 orgulhoso *ptg.* 9914
 orgull *cat.* 9914
 orgullo *span.* 9914
 orgulloso *span.* 9914
 ori *cat. rum.* 4614
 oribandolo *ital.* 6739
 orice *ital.* 6730
 oridorzu *sard.* 4521
 orie *afrz.* 1066
 orient frz. 6731
 oriental frz. 6732
 orientale *ital.* 6732
 oriente *ital. span. ptg.* 6731
 origano *ital.* 6702
 origem *ptg.* 6733
 origen *span.* 6733
 original frz. 6728
 origine *ital. frz.* 6733
 orignac frz. 6728
 orilla *span.* 6740
 orin *span.* 3702
 orina *ital. cat. span.* 9915
 orine *afrz.* 6733. 9915
 oriolajo *ital.* 4621
 orire *sard.* 4520
 orisi-cat *rum.* 4614
 oriulajo *ital.* 4621
 oriulolo *ital.* 4622
 örks *ossol.* 6721
 orla *span.* 6740
 orlar *span.* 6740
 orlare *ital.* 6740
 orle *afrz.* 6740
 orlio *prov.* 6717
 orlo *piem.* 4557
 orlo *ital.* 6740
 orma *ital.* 6745
 ormaie frz. 9863
 ormare *ital.* 6745
 orme frz. 9864
 orná *valsass.* 6611
 orna *ital.* 9917
 ornar *prov. span. ptg.* 6735
 ornare *ital.* 6735
 orne *afrz.* 6726
 orne frz. 6736
 orner frz. 6735
 ornière frz. 6716
 orno *ital. span.* 6736
 orondado *span.* 9895
 orondo *span.* 1073a
 orologiajo *ital.* 4621

orologio *ital.* 4622
 orone *span.* 3276
 oroneta *cat.* 4579
 orpailleur frz. 4501
 orphão *ptg.* 6738
 orphelin frz. 6738
 orphie frz. 4619
 orpres *afrz.* 6734
 orre *nprov.* 4627
 orreza *prov.* 4627
 orri *nprov.* 4627
 orrido *ital.* 4627
 orrin *sard.* 4626
 orrio *altoberital.* 4627
 ors *prov.* 9920
 orsa *prov.* 6720
 orsa *ital. prov.* 9919
 orse frz. 6720
 orso *ital.* 9920
 ort *prov. afrz.* 4627. 4630
 ortica *ital.* 9921
 orticajo *ital.* 9922
 orticbeggiare *ital.* 9923
 ortie frz. 9921
 ortier frz. 9923
 ortiga *prov. cat. span. ptg.* 9921
 ortigal *span.* 9922
 ortigar *span.* 9923
 orto *ital.* 4630
 ortu *sard.* 4630
 oru *sard.* 6741
 oruga *span.* 1827. 3283
 orv *rtr.* 6718
 orves *lyon.* 9873
 orz *rum.* 4618
 orza *piac.* 6720
 orza *piac. span. ital. ptg.* 6720
 orza *span. ital.* 6720
 orza *span.* 9912
 orzaiaola *ital.* 4616
 orzar *span.* 6720
 orzare *ital.* 6720
 orzişor *rum.* 4617
 orzo *ital.* 4618
 orzöl *ital.* 4617
 orzuelo *span.* 4617. 4618
 os *rum. prov. frz. cat.* 6749
 os *cat.* 9920
 os *ptg.* 4714
 osa *aptg.* 4631
 osa *span.* 9919
 osamenta *span.* 6747
 osberg *afrz.* 4465
 osbergo *ital.* 4465
 oscle *prov. afrz.* 6744
 oscur *afrz.* 6639
 oscuro *ital.* 6639
 oscuro *span.* 6639
 osedule *friaul.* 112a
 oseille frz. 112a. 6769
 osemint, -e *rum.* 6747
 oseoso *span.* 6750
 osime *rum.* 6746
 oso *span.* 9920
 osos *rum.* 6750
 ososo *span.* 6750

ospedai *sard.* 4638
 ospedale *ital.* 4634
 ospet *rum.* 4637
 ospeta *rum.* 4638
 ospetar *rum.* 4635
 ospetare *rum.* 4635
 ospetarie *rum.* 4635
 ospitale *ital.* 4634
 ospite *ital.* 4632
 ospizio *ital.* 4637
 öss *rtr.* 6749
 ossame *ital.* 6746
 ossaments frz. 6747
 osservare *ital.* 6641
 osseux frz. 6750
 ossizzacchera *ital.* 6770
 osso *ital. sard. ptg.* 6749
 ossos *prov.* 6750
 ossoso *ital.* 6750
 ossuoso *ptg.* 6750
 ost *prov. afrz.* 4639
 ostacolo *ital.* 6642
 ostade frz. 10413
 ostaggio *ital.* 4636
 ostale *ital.* 4634
 ostar *prov.* 4522. 6643
 ostatge *prov.* 4636
 ostatjar *prov.* 4638
 oste *ital.* 4632. 4639
 oste *afrz.* 4632
 osteggiare *ital.* 4639
 osteiar *prov. afrz.* 4639
 ostelliere *ital.* 4633
 ostello *ital.* 4634
 osteria *ital.* 4635
 osterin *afrz.* 1079a
 (h)oste-s *prov.* 4632
 ostiario *ital.* 6751
 ostiere *ital.* 4635
 ostiero *ital.* 4635
 ostil *afrz.* 9926
 ostoiier *prov. afrz.* 4639
 ostra *span. ptg.* 6755
 ostria *cat.* 6755
 ostrica *ital.* 6755
 ostugo *span.* 6756
 ot *afrz.* 2672
 otage frz. 4636
 otar *span.* 6710
 otear *span.* 6710
 öter frz. 4522. 4638. 6643
 otore *altoenel.* 6660
 otre *ital.* 9936
 otro *ital.* 9936
 ots *rtr.* 4596
 otta *ital.* 7688
 ottanta *ital. rtr.* 6661
 ottavel *rtr.* 6658
 ottavo *ital.* 6658
 otto *ital.* 6659
 ottobre *ital.* 6660
 ottone *ital.* 5468
 ottovre *neap.* 6660
 ou frz. 9854
 ou *sard. rum. cat.* 6768
 ouaille *nfrz.* 6764
 ouais *nfrz.* 9958. 10335
 ouar *rum.* 6767
 ouate frz. 6761

oubli frz. 6637
 oublier nfrz. 6631
 oubliettes frz. 6635
 oubliieux frz. 6636
 oucco *genues.* 9869
 ouche afrz. 6655
 o(u)co *ptg.* 10281
 ouco *ptg.* 6655
 oue afrz. 6766
 ouest frz. 6649. 7300
 ouest nfrz. *span.* 10381
 oui frz. 4568
 oui-da frz. 2957
 ouiltre frz. 9936
 ouistre frz. 9936
 oule afrz. 6688
 óura *rtr.* 4614
 ouragan frz. 4685
 ourbire *wallon.* 6716
 ourdir frz. 6724
 ourdissure frz. 6725
 ourela *ptg.* 6740
 ourelo *ptg.* 6740
 ourico *ptg.* 3273
 ourino *nproc.* 9915
 ourle afrz. 6740
 ourler afrz. 6740
 ourlet nfrz. 6740
 ourne afrz. 6726
 ours frz. 9920
 ourse frz. 6720. 9919
 ousche afrz. 6655
 outil nfrz. 9926
 outiller nfrz. 9926
 outrage frz. 9866. 9867
 outrage-s *prov.* 9867
 outre frz. 9866. 9936
 outrecuidance nfrz. 2305
 outrecuidant nfrz. 2305
 outrecuider nfrz. 2305
 outrée afrz. 9868
 outrer frz. 9866
 outubro *ptg.* 6660
 ouvo *nproc.* 9873
 ouvrage frz. 6703
 ouvrare *ital.* 4608
 ouvrier frz. 6704
 ouvrier frz. 6701
 ova *span.* 9873
 ovar *ptg. prov.* 6767
 ovata *ital.* 6761
 ove *ital.* 9854
 ove frz. 6768
 oveja *span.* 6764
 ovejero *span.* 6762
 o(v)elha *ptg.* 6764
 ovelha *prov.* 6764
 ovelheiro *ptg.* 6762
 ovella *cat.* 6764
 ovest *span.* 10381
 oveta *ital.* 4513. 4655
 ovich *comask.* 6698
 ovillo *span.* 6768
 ovo *ptg.* 6768
 ovra *aital.* 6700
 ovraggio *ital.* 6703
 ovrero *aital.* 6701
 ovriere *aital.* 6701
 ovu *sicil.* 6768

ov-s *prov.* 6768
 ovviare *ital.* 6647
 oxalá *span. ptg.* 3253
 ož *lothr.* 6753
 oza *prov.* 4631
 ozio *ital.* 6760
 oziosità *ital.* 6758
 ozioso *ital.* 6759

P.

pa *cat.* 6827
 paaighe afrz. 6970
 pabalho-s *prov.* 6845
 pabaule *sard.* 6843
 pabedda *sard.* 6846
 pabellon *span.* 6845
 pabil *prov.* 6771
 pabil-s *prov.* 6852
 pabilo *span.* 6771. 6852
 pabiru *sard.* 6852
 pacant frz. 6773
 pacare *ital.* 6774
 pacat *rum.* 6955
 pacatuescar *rum.* 6956
 pácátuitor *rum.* 6954
 pacchia *ital.* 6771
 pacehiare *ital.* 6771
 pacchio *ital.* 6771
 pacco *ital.* 1154. 6772
 pace *ital. rum.* 6952
 pacer *span.* 6895
 pachetto *ital.* 1154
 pachorra *span. ptg.* 6839
 paciencia *span. ptg.* 6930
 paciente *span. ptg.* 6929
 páiescar *rum.* 6793
 pacigo *ptg.* 6897
 păcură *rum.* 7137
 pada *ptg.* 6819
 padar *ptg.* 6792
 paderer *span. ptg.* 6932
 padeiro *ptg.* 6820. 7199
 padella *ital.* 6921
 padena *prov.* 6922
 padente *sard.* 2923
 padiglione *ital.* 6845
 padilla *span.* 6921
 padrão *ptg.* 6935
 padraito *ptg.* 10254
 padraito *span.* 10254
 padre *ital. rtr. span. ptg.* 6924
 padrinho *ptg.* 6933
 padrino *ital. span.* 6933
 padriu *sard.* 6934
 padron *span.* 6935
 padronu *sard.* 6935
 păduchia *rum.* 6977
 padule *ital.* 6813
 paduloso *ital.* 6809
 pădure *rum.* 6813
 paduros *rum.* 6809
 paele afrz. 6921
 paes *prov.* 6781
 paesano *ital.* 6781
 paese *ital.* 6781
 paga *ital. cat. span. ptg.* 6774

păgău *rum.* 6780
 pagan-s *prov.* 6780
 păgănescar *rum.* 6780
 pagania 6780
 păgănie *rum.* 6780
 paganizzare *ital.* 6780
 pagano *span. ital.* 6780
 pagac *ptg.* 6780
 pagao *genues.* 6785
 pagar *prov. cat. span. ptg.* 6774
 pagare *ital.* 6774
 page frz. 6782
 page *span. frz.* 6787
 pagem *ptg.* 6787
 pages *prov.* 6781
 pagés *aspan.* 6781
 paggio *ital.* 6787
 paghină *rum.* 6782
 pagina *ital. prov. rum. span. ptg.* 6782
 pagio *lomb.* 6777
 paglia *ital.* 6793
 pagliolaja *ital.* 6795
 pagnote frz. 6830
 pago *cat.* 6950
 pagone *ital.* 6950
 pagrana *ptg.* 8946
 pagro *ital.* 6785
 pagura *aital.* 1381
 paguru *sard.* 6785
 pāhar *rum.* 1130
 paie *rum.* 6793
 paie frz. 6774
 paieie afrz. 6921
 paigna *engad.* 4753
 paiber *prov.* 6895
 paila *span.* 6921
 paillard frz. 6793
 paillasse frz. 6793
 paillason frz. 6793
 paille frz. 6793
 pailleule frz. 6794
 pain frz. 6827
 paină *vattell.* 6783
 painço *ptg.* 6825
 paine *rum.* 6827
 painpinella *cat.* 7160
 pair frz. 6853
 pairar *ptg.* 6875. 7962
 pairar *prov.* 6871
 paire frz. 6873
 paire *prov. cat.* 6924
 pairi-s *prov.* 6933
 pairol-s *prov.* 6872. 6931
 pais *fríaul. cat. span. ptg.* 6781
 paisano *span. ptg.* 6781
 paisant afrz. 6781
 paisible frz. 7214
 paissar *oberital.* 1353
 paiseau frz. 6953
 paissel-s *prov.* 6953
 paisser *prov.* 6895
 pailso *prov.* 6953
 pailson frz. 6912
 paitre frz. 6895
 paiu *rum.* 6793
 paiver *rtr.* 7140

paix frz. 6952
 paixão *ptg.* 6904
 paja *span.* 6793
 pajarella *span.* 7799
 pájaro *span.* 6903
 paje *span.* 6787
 pajuolo *ital.* 6872
 pal *cat.* 6812
 pala *ital. prov. span. ptg.* 6788
 palabra *span.* 6854
 palache afrz. 6790
 palaci *cat.* 6792
 palacio *span. ptg.* 6792
 paladar *cat. span. ptg.* 6792a
 paladar-s *prov.* 6792a
 paladear *span.* 6792a
 paladim *ptg.* 6791
 paladin frz. 6791
 paladino *span. ptg.* 6791
 palafre *cat.* 6863
 palafrei-s *prov.* 6863
 palafreit afrz. 6863
 palafrem *ptg.* 6863
 palafren *span.* 6863
 palafreno *ital.* 6863
 palagio *ital.* 6792
 palaigre frz. 6993
 palais *prov. frz.* 6792. 6792a
 palan frz. 7109
 palanc *rum.* 7109
 palanca *ital. span. ptg.* 7223
 palanca *ital. rtr. span.* 7109
 palancada *span.* 7109
 palandrana, -o *ital.* 1170
 palandrano *ital.* 10345
 palanguer frz. 7109
 palanh *rtr.* 7109
 palanquer frz. 7109
 palărie *rum.* 7148
 palascio *ital.* 6790
 palat *rum.* 6792
 palatin frz. 6791
 palatino *ital.* 6791
 palato *ital.* 6792a
 pălătuș *rum.* 6792a
 palatz *prov.* 6792
 palau *sard.* 6792a
 palaudra *ital.* 1391
 palavra *ptg.* 6854
 palaxio *altoberital.* 6792
 palazzo *ital.* 6792
 palco *ital. span. ptg.* 1183
 pâle nfrz. 6800
 pale frz. 6788
 palefroi nfrz. 6863
 palenc-s *prov.* 7109
 palenca *cat.* 7109
 paleron frz. 6788
 palesare *ital.* 6796
 palese *ital.* 6796
 paleta *span. ptg.* 6788
 paletto *span.* 6788
 paletoc frz. 6799
 paletoque *span. frz.* 6799

- paletot** *frz.* 6799
paletta *ital.* 6788
palha *prov. ptg.* 6793
palhola *prov.* 6793
palier *frz.* 6793
palieu *rtr.* 6813
palissade *frz.* 6797
palizzo *ital.* 6797
palla *cat.* 6793
palla *ital.* 1184
pallare *ital.* 1184
pallido *ital.* 6800
palm-s *prov.* 6802
palma *ital. prov. cat. span. ptg.* 6802
palma *rum.* 6802
palmata *ital.* 6804
palme *frz.* 6802
palmea *ital.* 6804
palmea *span. ptg.* 6802
palmée *afrz.* 6804
palmeto *ital.* 6784, 6948
palmero *span.* 6803
palmier *frz.* 6802
palmiere *ital.* 6803
palmio *ital. cat. span. ptg.* 6802
palmoule *frz.* 6805
palo *ital. span.* 6812
paloma *cat. span.* 6811
paloma *span.* 2340
palomar *span.* 6810
palombe *frz.* 6811
palombo *ital.* 6811
palomo *span.* 2340, 6811
palpare *ital.* 6808
palpebers *rtr.* 6807
palpebra *ital. ptg.* 6807
palpeders *rtr.* 6807
palpela *prov.* 6807
palrar *ptg.* 6855
pal-s *prov.* 6812
páltin *rum.* 7234
paltone *ital.* 6798
paltonier *afrz. prov.* 6798
paltoniere *ital.* 6798
palton-s *prov.* 6798
paltoquet *frz.* 6799
paltret *frz.* 6886
palud *afrz.* 6813
paludoso *span. ital.* 6809
palurdo *span.* 1423
palvese *ital.* 6946
pam *ptg.* 6827
pámer *frz.* 8916
pámpano *span. ptg.* 6816
pamphlet *frz.* 6814
pampino *ital.* 6816
pamint *rum.* 6948
pampol-s *prov.* 6816
pampre *frz.* 6816
pan (**pännüs**) *prov. afrz. cat.* 6830
pan (**pānis**) *rtr. span. prov.* 6827
panā *rum.* 7012
panader *frz.* 6950
panadero *span.* 6820, 7199
panadis *cat.* 6817
panadizo *span.* 6817
panagia *lomb.* 6828
panaglia *engad.* 6828
panais *frz.* 6910
panajo *ital.* 6818
panard *frz.* 6824
panarici-s *prov.* 6817
panaricio *ptg.* 6817
panaris *frz.* 6817
panarizo *span.* 6817
pancada *ptg.* 7109
pancia *ital.* 6834
pandar *trevis.* 6822
pando *span.* 6824
pandóra *ital.* 6823
pandore *frz.* 6823
pandura *ital.* 6823
pandurria *aspan.* 6823
pane *ital.* 6827
panechier *afrz.* 6826
panegier *afrz.* 6826
paneiro *ptg.* 6818
paner *rum. cat.* 6818
panera *span.* 6818
panereccio *ital.* 6817
panero *span.* 6818
pani *friaul.* 6825
pania *ital.* 6782
panic *prov. frz. cat.* 6825
paniccia *rtr.* 6825
panico *ital.* 6825
panicule *frz.* 6837
panier *prov. frz.* 6818
paniere *ital.* 6818
panis *prov. frz. cat.* 6825
panizo *span.* 6825
panne *frz.* 6838, 7012
panneau *frz.* 6829
pannetto *ital.* 6829
pannequet *frz.* 6821
pannequier *afrz.* 6826
panno *ital. ptg.* 6830
pannocchia *ital.* 6837
pañ *span.* 6830
pañ *de manos* *span.* 9846
panoja *span.* 6837
panolla *cat.* 6837
panonio *nprov.* 6837
panouil *frz.* 6837
panouille *frz.* 6837
pansa *prov. span. ptg.* 6834
pansé *frz.* 6834
panse *frz.* 6834
panser *frz.* 7019
pansu *frz.* 6834
pantais *prov.* 7111
pantaisier *prov.* 7111
pantaisier *afrz.* 7111
pantalon *frz.* 6832
pantalone *ital.* 6832
pantan *rtr. cat.* 6833
pantano *ital. span. ptg.* 6833
pantece *rum.* 6834
pantegan *venez.* 6834, 7304
panteisier *afrz.* 7111
panteler *nfrz.* 7111
pantera *ital. prov. span.* 6835
pantex *cat.* 7111
pantexar *cat.* 7111
panthera *ptg.* 6835
panthère *frz.* 6835
pantofla *rum.* 6917
pantófol *ital.* 6917
pantois *afrz.* 7111
pantoisier *afrz.* 7111
pantorrilla *span.* 6834
pantoufle *frz.* 6917
pantuflo *span.* 6917
pantun *obwald.* 7305
panturra *ptg.* 6834
panturrilha *ptg.* 6834
pañuelo *span.* 6829
pañurá *rum.* 6829, 6830
panxa *cat.* 6834
pianzá *rum.* 6831
pão *ptg.* 6812
pão *ptg.* 6827
pao-s *prov.* 6950
paon *frz.* 6950
paone *ital.* 6950
paor-s *prov.* 6951
paos *rum.* 6941
paour *afrz.* 6951
papá *span.* 6839
papá *rum.* 6839
papa *ital. span.* 6839
papagai-s *prov.* 6841
papagai *afrz.* 6841
papagal *rum.* 6841
papagall *cat.* 6841
papagayo *span. ptg.* 6841
papai *sard.* 6839, 6848
papalló *cat.* 6845
papar *rum. span. ptg.* 6848
papávero *ital.* 6843
pape *ital.* 6840
pape *frz.* 6839
pápecia *ital.* 6845
papegaut *afrz.* 6841
papejo *ital.* 6852
papejo *sien.* 6771
papel *ptg.* 6852
papél *span. ptg.* 2123, 6852
papelard *frz.* 6842
papelera *span.* 6852
papelero *span.* 6852
papeleta *span.* 6852
papeo *sien.* 6771
paperasse *frz.* 6851
pápero *ital.* 6839
papetier *frz.* 6851
papette *afrz.* 6839
papier *afrz.* 6847
papier *frz.* 2123, 6851
papijo *ital.* 6852
papijo *sien.* 6771
papila *span.* 6846
papilla *ital. ptg.* 6846
papille *frz.* 6846
papillon *nfrz.* 6845
papillota *span.* 6852
papin *afrz.* 6839
papiri-s *prov.* 6851
papoula *ptg.* 6843
pappa *ital.* 6839
pappagallo *ital.* 6841
pappalardo *ital.* 6842
pappare *ital.* 6848
pappo *ital.* 6839
papudo *span.* 6839
pápula *span. ptg.* 6850
papula *span. ital.* 6839
pápuša *rum.* 6349
páque(s) *frz.* 6893
páquerette *frz.* 6896
paquet *frz.* 1154, 6772
par *rum.* 6812
par *span.* *ptg.* 6873
par *frz.* 7024
para *rum.* 7026, 7184
para *span. ptg.* 7026, 7441
parabola *ital.* 6854
parade *frz.* 6875
paradela *span.* 6861
paradella *cat.* 6861
paradiso *ital.* 6856
parafe *frz.* 6858
paraffo *ital.* 6858
parage *frz.* 6862
paraggio *ital.* 6862
parago *ital.* 6785
paragon *span. frz.* 6859
paragonare *ital.* 6859
paragone *ital.* 6859
paragrafo *ital.* 6858
paraguai *ital.* 6857
parái *rtr.* 6866
paraitre *frz.* 6866
paramboler *bell.* 1542
parangon *frz. span.* 6859
paraola *aital.* 6854
parapet *frz.* 6875
parapetto *ital.* 6875
paraphe *frz.* 6858
parapluie *frz.* 6875
parar *prov. cat. span. ptg.* 6875
parare *ital.* 6875
parasdla *lomb.* 6878
parasol *frz.* 6875
parasole *ital.* 6875
parata *ital.* 6875
paratge-s *prov.* 6862
paraula *aital. prov. aspan.* 6854
paraular *prov.* 6855
paravento *ital.* 6875
paraviso *neap.* 6856
paravoa *apltg.* 6854
paravola *aital.* 6854
parba *sard.* 6839
parbleu *nfrz.* 7033
pare-s *prov.* 6864
pare *frz.* 6864
parcamin *afrz.* 7052
parcaria *prov.* 7310
parcela *prov.* 6883
parcella *ptg.* 6883
parcelle *frz.* 6883
parche *afrz.* 6782
parchemin *frz.* 7052

- pareo** *span.* 6864
parçon *afz.* 6888
parçonner *afz.* 6888
pardal *span. ptg.* 6800
pardiez *span.* 7033
pardios *span.* 7033
pardo *span. ptg.* 6800
pardon *frz.* 7039
pardonables *afz.* 7038
pardonnavles *afz.* 7038
pardonner *frz.* 7039
paré *rum.* 6866
pareagna *vic.* 6868
pareas *ptg.* 6853
parecchio *ital.* 6867
parecer *span. ptg.* 6866
pareche *rum.* 6867. 6873
pärecherniřa *rum.* 6869
pared *cat. span.* 6868
parede *ptg.* 6868
paregljo *ital. (arch.)* 6867
pareil *frz.* 6867
pareille *frz.* 6861
pareisser *prov. frz.* 6866
pareja *span.* 6873
parejo *span.* 6867
parelh *prov.* 6867
parelha *ptg.* 6873
parelho *ptg.* 6867
parelle *frz.* 6861
parent *prov. frz. cat.* 6865
parente *ital. ptg.* 6865
parer *prov. acat.* 6866
parer *frz.* 6875
parere *ital.* 6866
päresimi *rum.* 7602
parese *frz.* 7144
pareseux *frz.* 7144
paret-z *prov.* 6868
pärete *rum.* 6868
parete *ital.* 6868
parexer *cat.* 6866
parfaire *prov. frz.* 7047
parfait *frz.* 7048. 7049
pargami-s *prov.* 7052
pargo *ptg.* 6785
pargoletto *ital.* 6889
pargolo *ital.* 6889
pari *friaul.* 6870
pari *ital.* 6853
paria *prov.* 6873
pariar *aspan.* 6853. 6871
parias *span.* 6853
pariel *rtr.* 6872
parier *frz.* 6871
parietaria *ital. span. ptg.* 6869
pariglia *ital.* 6867
pärinc *rum.* 6825
parinte *rum. span.* 6865
parir *span. ptg.* 6870
paritaria *prov.* 6869
parlar *prov. span.* 6855
parlare *ital.* 6855
parler *frz.* 6855
parlético *ital.* 6860
parmain *afz.* 6874
parmér *rtr.* 7431
paro *ital.* 6873
pároceo *span. ptg.* 6877
parochia *ptg.* 6876
parochie *rum.* 6876
paroc-s *prov.* 6877
paróh *rum.* 6877
paroi *frz.* 6868
paroir *afz.* 6866
paroisse *frz.* 6876
paroissien *frz.* 6877
parol *ptg.* 6872
parola *ital.* 6854
parole *frz.* 6854
paroler *afz.* 6855
pärpado *span.* 6807
parpaglione *ital.* 6845
parpagnu *sicil.* 7069
parpain *frz.* 7069
parpaing *frz.* 7069
parpalho-s *prov.* 6845
parpar *span.* 6839
parpauu *rtr.* 7069
parque *span. ptg.* 6864
parquer *frz.* 6864
parquet *frz.* 6864
parra *cat. span. ptg.* 6878
parrain *frz.* 6933
parrar *cat. span. ptg.* 6878
parrin *frz.* 6933
parro *prov.* 6878
parrocä *rum.* 7155
parrocchetto *ital.* 6841. 7105
parróccchia *ital.* 6876
parrocco *ital.* 6877
parroquia *span.* 6876
parrucca *ital.* 7155
parseif *vases.* 7389
parsó *prov.* 6888
parson *afz.* 6888
parsonnier *afz.* 6888
parsui *obwald.* 7415
part *rtr. prov. frz. cat.* 6879
parte *ital. rum. span. ptg.* 6879
partecilla *span.* 6883
partecipe *ital.* 6884
partefice *ital.* 6884
parti *frz.* 6887
particão *ptg.* 6888
partice *rum.* 6883
particella *ital.* 6883
particion *span.* 6888
particolare *ital.* 6885
particolarità *ital.* 6885
particularité *frz.* 6885
particulier *frz.* 6885
partida *prov. span. ptg.* 6887
partie *frz.* 6887
partigiana *ital.* 6882
partigiano *ital.* 6882
partigione *ital.* 6888
pärtinesc *rum.* 6881
partir *prov. frz. cat. span. ptg.* 6886
partire *ital.* 6886
partisan *frz.* 6882
partita *ital.* 6887
partizione *ital.* 6888
partuisane *frz.* 6882
parúcola *venez.* 6878
parven *prov.* 6866
parvensa *prov.* 6866
parvente *ital.* 6866
parvenza *ital.* 6866
parvis *frz.* 6856
parvo *ital.* 6890
parvo *ptg.* 6889
parvoa *ptg.* 6889
parvolo *ital.* 6889
parvoo *ptg.* 6889
pas *rum. prov. frz. cat.* 6906
päs *rum.* 7021
pasa *rum.* 7019
pasa *span.* 6899
pasacalle *span.* 6900
pasaje *span.* 6902
pasajero *span.* 6901
pasajuego *span.* 6900
pasamano *span.* 6900
pasar *span.* 6905
pasca *prov. sard.* 6893
pascar *rum.* 6895
pascer *ptg.* 6895
pascere *ital.* 6895
pascheivel *rtr.* 7214
päschilä *rum.* 6892
pascigo *ptg.* 6897
pasciona *ital.* 6912
päsciune *rum.* 6912
pascoa *ptg.* 6893
pascolo *ital.* 6897
pascuo *flor.* 6897
pascut *rum.* 6916
pasear *span.* 6906
paseo *span.* 6906
päsero *rum.* 6903
pasimata *ital.* 6992
pasion *span.* 6904
paskwè *lomb.* 6897
pasky *rtr.* 6897
pasle *afz.* 6800
pasmo *span. ptg.* 8916
pasnaie *afz.* 6910
paso *span.* 6906
pasqua *ital. prov. cat.* 6893
pasquale *ital.* 6894
pasquillo *ital.* 6898
pasquin *ptg.* 6898
pasquin *frz. span.* 6898
pasquinata *ital.* 6898
passa *ptg.* 6899
passage *frz.* 6902
passageiro *ptg.* 6901
passagem *ptg.* 6902
passager *frz.* 6901
passaggiare *ital.* 6902
passaggiero *ital.* 6901
passaggio *ital.* 6902
passamanes *ptg.* 6900
passamano *ital.* 6900
passamento *ptg.* 6900
passar *prov. cat. ptg.* 6905
passaro *ptg.* 6903
passee *frz.* 6903
passeggiare *ital.* 6902
passeggiere *ital.* 6901
passeggiero *ital.* 6901
pasement *frz.* 6900
passee-poil *frz.* 6900
passee-port *frz.* 6900
passer *frz.* 6905
passer *prov.* 6903
passera *prov. ital.* 6903
passere *ital.* 6903
passereau *frz.* 6903
passerelle *frz.* 6903
passero *ital.* 6903
passina *ital.* 6953
passion *frz.* 6904
passione *ital.* 6904
passio-s *prov.* 6904
passo *ital. ptg.* 6906
passone *ital.* 6953
past *cat.* 6916
past-z *prov.* 6916
pasta *ital. prov. ptg.* 6907
pastanaga *cat.* 6910
pästärnac *rum.* 6910
pastel *span. ptg.* 6908
pastel *frz. span. ptg.* 6909
pasteleiro *ptg.* 6908
pastelero *span.* 6908
pastello *ital.* 6909
pastenaga *prov.* 6910
pastenare *neap.* 6911
pařti *rum.* 6893
pasticciere *ital.* 6908
pasticcio *ital.* 6908
pastilha *ptg.* 6909
pastille *frz. span.* 6909
pastillo *ital. span.* 6909
pastinaca *ital. span. ptg.* 6910
pastinare *ital.* 6911
pasto *ital. span. ptg.* 6916
pastoja *ital.* 6914
pästor *rum.* 6913
pastor *span.* 1328
pastor *cat. span.* 6913
pastore *ital.* 6913
pastre *prov.* 6913
pästrezar *rum.* 6880
pästura *rum. prov.* 6915
pastura *ital. cat. span. ptg.* 6915
pasturale *ital.* 6915
pät *frz.* 6916
pata *span. ptg.* 6917
patada *span. ptg.* 6917
patagon *span. ptg.* 6917
pataia *lomb.* 6786
pataja *rtr.* 6786
patan *span.* 6917
patanna *rtr.* 7578
patão *ptg.* 6917
patata *ital. span.* 9794
patata *span. ptg.* 6919
pataud *frz.* 6917
patauger *frz.* 6917
päte *frz.* 6907
pâté *frz.* 6908

patear *span. ptg.* 6917
pateca *ptg.* 1440
patena *ital. span. ptg.* 6922
paténa *span.* 6925
patène *frz.* 6922
paten-s *prov.* 6923
patente *ital.* 6923
páteo *span. ptg.* 6928
patera *ptg.* 6925
pátera *span.* 6925
patereccio *ital.* 6817
pařescar *rum.* 6932
patevole *ital.* 6926
patibile *ital.* 6926
patibolo *ital.* 6927
patience *frz.* 6930
patient *frz.* 6929
patim *ptg.* 6917
patin *frz. span.* 6917
patinage *frz.* 6917
patiner *frz.* 6917
pátio *span. ptg.* 6928
pátir *frz.* 6932
patire *ital.* 6932
pâtissier *frz.* 6908
patita *ital.* 7093
pato *span. ptg.* 6917
patoier *frz.* 6917
patois *frz.* 6917
patouiller *frz.* 6917
patouille *frz.* 6917
pâtre *frz.* 1328. 6913
patrigno *ital.* 10254
patron *frz.* 6935
patrone *ital.* 6935
patrono *ital.* 6935
patrouille *frz.* 6917
patru *rum.* 7652
patruça *ptg.* 7236
patrulla *span.* 6917
pätrund *rum.* 7081
patrunde *rum.* 7082
patru spre diece *rum.* 7653
patruzecilea *rum.* 7603
patta südostfrz. *ital.* 6786
patte *frz.* 6917
patino *ital.* 6917
pattona *ital.* 7533
pattuglia *ital.* 6917
patullar *span.* 6917
patullarsi tosc. 6917
pâtire *frz.* 6915
pâturon *frz.* 6915
patxorra *cat.* 6839
patz *prov. cat.* 6952
pauc-s *prov.* 6938
paul *aspan. ptg.* 6813
paule *sard.* 6813
paume *frz.* 6802
paumée *afrz.* 6804
paumelle *frz.* 6805
paumer *nfrz.* 6802
paumier *afrz.* 6802. 6803
paumoier *afrz.* 6802
paun *rtr.* 6827
päun *rum.* 6950
päunä *rum.* 6945
päunescar *rum.* 6950
päuper *rtr.* 6939

paupière *frz.* 6807
paura *ital.* 6951
pauru *sicil.* 6785
pau-s *prov.* 6950
pausa *ital. prov. cat. span. ptg.* 6941
pausar *prov. span. ptg.* 6943
pausare *ital.* 6943
pause *frz.* 6941
pauser *frz.* 6943
pauta *prov.* 6944
pautonnier *afrz.* 6798
pauvre *frz.* 6939
pauvreté *frz.* 6940
pauza *prov.* 6941
pava *span.* 6945
pavaigl *rtr.* 6771. 6852
pavaner *frz.* 6950
pavão *ptg.* 6950
pavor *span. ptg.* 6951
pavé *frz.* 6948. 6949
pavégó *venez.* 6845
paveille *frz.* 6844
paveillon *afrz.* 6845
pavéja *valmagg.* 6845
pavel *rtr.* 6852
pavello *nprov.* 6844
pavement-z *prov.* 6948
pavement *frz.* 6948
paver *frz.* 6949
paver-s *prov.* 6843
paves *span.* 6946
pavese *ital.* 6946
pavez *ptg.* 6946
pávido *ital. span. ptg.* 6947
pavier *rtr.* 6852
pavilhão *ptg.* 6845
pavillon *nfrz.* 6845
pavilu *sard.* 6771. 6852
paviment *frz. cat.* 6948
pavimiento *aspan. nspan. ptg. ital.* 6948
pavio *posch.* 6947
pavio *ptg.* 6429. 6771
pavo *afrz.* 6843
pavó *ptg.* 6950
pavo *span.* 6950
pavois *frz.* 6946
pavon *span.* 6650
pavone *ital.* 6950
pavonearse *span. ptg.* 6950
pavor-s *prov.* 6951
pavóra *vogher.* 6843
pavot *frz.* 6843
pavra *tic.* 6957
pavura *span.* 6951
paxo *genues.* 6792
payan-s *prov.* 6780
payar *prov.* 6774
paye *frz.* 6774
payen *frz.* 6780
payer *frz.* 6774
payment-z *prov.* 6948
pays *frz.* 6781
paysage *nfrz.* 6781
paysan *nfrz.* 6781
paz *span. ptg.* 6952
pazible *prov.* 7214

paziente *ital.* 6929
pazienza *ital.* 6930
pazziare *ital.* 6891
pazzo *ital.* 6891. 6929 u. N.
pe *rtr.* 7087
pé *ptg.* 7087
péage *frz.* 6971
peage *ptg.* 6971
peagem *ptg.* 6971
peagna *sard.* 6970
peagno *venez.* 6970
peaje *span.* 6971
peason *afrz.* 6972
peau *frz.* 7000
peautre *afrz.* 7001
peazo-s *prov.* 6972
pebida *cat.* 7208
pebre *cat. span.* 7176
pebre-s *prov.* 7176
pec *afrz.* 6956
pec *prov.* 6967
peca *venez.* 6975
peca *span.* 6956
peça *ptg.* 7106
pecadillo *span.* 6955
pecado *span.* 6955
pecador *span.* 6954
pecar *span.* 6956
pecarajo *ital.* 6965
peccat *cat.* 6955
pecca *ital.* 6956
peccadiglia *ital.* 6955
peccadiglio *ital.* 6955
peccadille *frz.* 6955
peccaire *prov.* 6954
peccar *cat. ptg.* 6956
peccare *ital.* 6956
peccato *ital. ptg.* 6955
peccator *ptg.* 6954
peccatore *ital.* 6954
peccat-z *prov.* 6955
peçhero *ital.* 1130
peccia *lucc.* 6999
pece *ital.* 7210
pecego *ptg.* 7073
pecegueiro *ptg.* 7073
pecha *ptg.* 6956
pecha *span.* 6777
pechar *span.* 6777
péché *frz.* 6955
pécher *frz.* 7073. 7192
pécher *frz.* 6956
pécheur *frz.* 7187
pécheur *frz.* 6954
pechier *afrz.* 1130
pechina *span.* 6959
pecho *span.* 6777. 6964
pecho *span. ptg.* 7089
pechos *aspan.* 6964
pecingene *rum.* 4773
peciolo *span.* 7092
peco *altumbr. march.* 6967
peçonha *ptg.* 7353
peçonhentar *ptg.* 7353
pecora *ital.* 6957
pecorajo *ital.* 6958
pecoréa *span.* 6967
pectare *ital.* 7196
pectus *sard.* 6964

pécurar *rum.* 6958
pécure *rum.* 6967
pecus *sard.* 6967
pedaggio *ital.* 6971
pedamiento *neap.* 6969
pedanka *vaises.* 6969a N.
pedañ *lomb.* 6970
pedant *frz.* 6778
pedante *ital. span. ptg.* 6778
pedazo *ptg.* 7207
pedazo *span.* 7207
pedde *sard.* 7000
pédeg *lomb.* 6975
pedegá *com.* 6975
pedestal *span. ptg.* 7087
pedicello *ital.* 7150
pedicone *neap.* 6975
pedido *ptg.* 7095
pedidor *span. ptg.* 7094
pediglioso *ital.* 6976
pedignoni *ital.* 7066
pedina *ital.* 6978
pedinte *ptg.* 7091
pedir *span. ptg.* 7098
pedo *span.* 6984
pedone *ital.* 6985
pedoto *ital.* 6986
pedra *cat. ptg.* 7099
pedregoso *span.* 7101
pedregulho *ptg.* 7101
pedrighina *sard.* 7101
pedule *ital.* 6987
pedz *neuchâtel.* 7133
peer *span.* 6984
peestre *afrz.* 6974
pega *cat.* 7210
pegá *berg.* 7134
pega *span. ptg.* 7131
pegar *span. ptg. prov.* 7134
pegara *lomb.* 6957
pegaro *altoberital.* 7140
peggio *ital.* 6991
peggiore *ital.* 6991
peglia *aret.* 6999
pegno *ital.* 7143
pegnora *arenéz.* 7143
pegnorare *ital.* 7142
pego *ptg.* 6967. 6993
pegoa *genues.* 6957
pegola *ital.* 7137
pegro *altoberital.* 7140
pepuj-al *span.* 6966
pegureiro *ptg.* 6958
peg-z *prov.* 7210
pei *rtr.* 7087
peica *sard.* 6975
peidar *ptg.* 6984
peido *ptg.* 6984
peigne *frz.* 6959
peigner *frz.* 6961
peignier *frz.* 6960
peignoir *frz.* 6962
peigo *genues.* 7056
peile *prov.* 7089
peille *prov.* 7137
peina *rtr.* 7279
peinar *span.* 6961
peindre *frz.* 7166

- peine** frz. 7279
peine span. 6959
peinero span. 6960
peintre frz. 7135
peinture frz. 7136
peira prov. 7099
peire prov. 6984
peiregå nprov. 7101
peiregas nprov. 7101
peirier-s prov. 7185
peiror afrz. 6872
peiro-s prov. 7102
peis prov. 7191
peissos prov. 7190
peita ptg. 6777
peitar ptg. 6777
peito ptg. 6777. 6964.
 6983
peitina prov. 6963
peitz prov. 6964. 6991
peixão ptg. 7190
peixe ptg. 7191
peixeiro ptg. 7186
peixer cat. 6895
peja genues. 7208
pejar ptg. 6975
péjago span. 7073
pejer prov. 6991
pejo ptg. 6975
pejor prov. 6991
pejora monf. 6957
pel afrz. 6812
pela avenez. 7147
pelago ital. ptg. 6993
pelaigre frz. 6993
pelar prov. cat. span.
 7152
pelare ital. 7152
pèle afrz. 7089
peléa span. 6789
peleagre-s prov. 6993
pelear span. 6789
peleg-s prov. 6993
peleia prov. 6789
peleiar prov. 6789
peleja ptg. 6789
pelejar ptg. 6789
pèle-mèle frz. 6214.
 7152
peler frz. 7152
pélerin frz. 7040
pélerin frz. 7040
pelfa cat. sard. 3724
pelfe afrz. 3724
pelfer afrz. 3724
pelfre afrz. 3724. 6994
pelfrer afrz. 3724. 6994
pelh-s prov. 7159
pélican frz. 6995
pelicano ital. 6995
pelicer afrz. 6997
pelier-s prov. 6996
peligro span. 7056
peligroso span. 7055
pelisch rtr. 7516
pelissier prov. 6996
pelitre span. ptg. 7591
pelitre cat. 7103
pelitre-s prov. 7103. 7591
pell cat. 7000
pella span. ptg. 7147
pella ptg. 6921
pellar ptg. 7152
pelle ital. ptg. 7000
pelle frz. 6788
pellecchia neap. 6999
pellegrina ital. 7040
pellegrino ital. 7040
pelleja span. 6999
pellejero span. 6996
pelliccia ital. 6998
pellicciaio ital. 6996
pellicciere ital. 6996
pelliqueiro ptg. 6996
pellissa ptg. 6998
pellisse frz. 6998
pellisser cat. 6996
pellizar span. 6997
pelma lomb. rtr. 6989
pelmazo span. 6989. 7264
pelo span. ptg. ital.
 7159
pelos prov. cat. 7154
peloso ital. span. ptg.
 7154
pelota prov. span. 7147
pelote frz. 7147
peloter frz. 2374
peloton frz. 7147
pelourinho ptg. 8931
pel-s prov. 7000
pel-s prov. cat. 7159
peltre span. ptg. 7001
peltro ital. 7001
peluca span. 7155
pelucar prov. 7155
peluccio ital. 7156
peluche frz. 7156
peluja ital. 7157
peluria ital. 7157
pelusa span. 7156
pelussa cat. 7156
peluza span. 7156
peluzzo ital. 7156
peña span. 7170
peña aspan. 6838
pena prov. 7012. 7170.
 7279
pena cat. span. ptg. ital.
 sard. 7279
pena prov. aspan. 6838
pena span. 7012
penacho span. ptg. 7013
penaglia obwald. 6828
pené mail. com. 7167
penca cat. span. ptg. 7163
penchenar prov. 6961
pencher frz. 7003
penche-s prov. 6959
pendaglio ital. 7008
pendaison frz. 7008
pender rtr. span. ptg.
 7008
pender ital. 7008
penderole frz. 1207
pendice ital. 7007
pendolo ital. 7009
pendrar aspan. 7142
pendre prov. frz. 7008
pendrer cat. 7008. 7409
pendule frz. 4622
pendulo ital. 7009
pène nfrz. 7089
peueance afrz. 7280
penha ptg. 7170
penher prov. 7166
penhór ptg. 7143
penhorar ptg. 7142
pénitence nfrz. 7280
penitenziario ital. 7281
penjar prov. 7003
penk vattell. valbregg.
 7167
penna ital. 7170
penna prov. 6838
penna ital. prov. cat. ptg.
 7012
pennacchio ital. 7013.
 7171
penne frz. 7012. 7170
pennecchio ital. 7011
pennello ital. 7010
pennone ital. 7170
pens rtr. 7143
pensa prov. cat. span.
 ptg. 7019
pensamento ptg. 7014
pensament-z prov. 7014
pensamiento span. 7014
pensar prov. cat. span.
 ptg. 7019
pensare ital. 7019
pensativo span. ptg. 7020
pensée frz. 7016
penser frz. 7019
pensiero ital. 7015
pensieroso ital. 7020
pensif frz. 7020
pension frz. 7018
pensione ital. 7018
pensiu-s prov. 7020
pensivo ital. 7020
pensoso ital. span. ptg.
 7020
pentacostes span. ptg.
 7022
pente frz. 7006
pentear ptg. 6961
pentecosta ital. 7022
pentecoste(s) afrz. span.
 ptg. 7022
pentecôte frz. 7022
pentieiro ptg. 6960
pentinar cat. 6961
pentiner cat. 6960
pěnušá rum. 7013
penya cat. 7170
penzigliare ital. 7017
penzolare ital. 3449. 7005
penzolo ital. 7005. 7017
peoil afrz. 6977
peolh-s prov. 6977
peónia ital. ptg. 6779
peonía span. ptg. 6779
peor span. ptg. 6991
peou afrz. 6977
pépacia ital. 6845
pepe ital. 7176
pepella neap. 7555
pepene rum. 7023
pepida prov. 7208
pépie frz. 7208
pepin frz. 7023
pepinière frz. 7023
pepino span. ptg. 7023
pepita span. 7023. 7208
pequeno span. 1293. 7131
pequeno ptg. 1293. 7131
per rum. 7159. 7185
per afrz. rtr. 6953
per ital. prov. aspan. aptg.
 7024
pera cat. span. prov. ital.
 ptg. 7184
peráca levent. 7025
peral span. 7185
perbieu afrz. 7033
perbio altsien. 7086
perca cat. 7077
percantare neap. 7361
perceber span. ptg. 7029
percebir cat. span. 7029
percebre cat. prov. 7029
percepire ital. 7029
percer frz. 7057. 7082
percevé altoberital. 7029
percevoir frz. 7029
percha span. ptg. 7077
perchia neap. 7028
perche frz. 7077
perchier pic. 7082
perchoinded (Clerm. Pas-
 sion) 7030
percier afrz. 7082
percoindier afrz. 2307
percudir span. ptg. 7032
perda ptg. 7034
perdão ptg. 7039
perdecio-s prov. 7035
perdement-z prov. 7034
perder rtr. span. ptg.
 7037
perdere ital. 7037
perdição ptg. 7035
perdice ital. 7036
perdicio-s prov. 7035
perdicion span. 7035
perdida span. 7034
perdiu afrz. 7033
perdiex afrz. 7033
perdita ital. 7034
perdix afrz. 7036
perdis prov. span. ptg.
 7036
perdizione ital. 7035
perdoar ptg. 7039
perdon span. 7039
perdonamen-s prov. 7039
perdonansa prov. 7039
perdonanza span. 7039
perdonar prov. span. 7039
perdonare ital. 7039
perdono ital. 7039
perdo-s prov. 7039
perdre prov. frz. 7037
perdrer cat. 7037
perdrix afrz. nfrz. 7036
père frz. 6924
père rtr. 6939
perecer span. ptg. 7041

- peregrin** *rum. rtr.* 7040
peregrino *ital. span. ptg.* 7040
peregrin(-s) *prov. cat.* 7040
pereiro *ptg.* 7185
perer *cat.* 7185
peressilh-s *prov.* 7103
pereza *prov. span.* 7144
perezoso *span.* 7144
perfecto *span.* 7049, 7374
perfeito-z *prov.* 7049
perfeito *ptg.* 7049
perfetto *ital.* 7049
perfide *frz.* 7051
perfidia *ital.* 7050
perfidio *ital.* 7051
perfil *span. ptg.* 7457
perfilar *span. ptg.* 7457
perga *prov.* 7077
pergamí *cat.* 7052
pergaminho *ptg.* 7052
pergamino *ital. span.* 7052
pergamo *ital.* 7053
pèrgol *vall. it.* 7054
pergola *ital.* 7054
pergolo *ital.* 7054
pergunta *ptg.* 7031
perguntar *ptg.* 5087, 7031
perico *span.* 6841
pericol *rum.* 7056
pericolo *ital.* 7056
pericoloso *rum.* 7055
pericoloso *ital.* 7055
perier-s *prov.* 7185
perigil *span.* 7103
periglio *ital.* 7056
periglioso *ital.* 7055
perigo *ptg.* 7056
perigoso *ptg.* 7055
perigulu *sard.* 7056
péril *frz.* 7056
perilh-s *prov.* 7056
perill *cat.* 7056
périlleux *frz.* 7055
perillos *prov. cat.* 7055
periquito *span.* 6841, 7105
perir *prov. cat.* 7041
périr *frz.* 7041
perire *ital.* 7041
peritare *ital.* 7058
perito *ital. span. ptg.* 7059
peritre *afrz.* 7591
perla *ital. prov. cat. span. ptg.* 7067
perla *ital.* 7188
perlato *ital.* 7067
perle *frz.* 7067
perlé *frz.* 7067
perlongar *prov. cat.* 7061
perlucres *rum.* 7063
perlungesci *rum.* 7061
permain *afrz.* 6874
permaine *nfrz.* 6874
permaner *prov.* 5877
permettere *ital.* 7064
permettre *frz. prov.* 7064
permint *afrz.* 7052
permitter *span.* 7064
permitter *ptg.* 7064
perna *altumbr. altabruzz. neap. sicil. ptg.* 7065
perna(r) *nprov.* 7068
pernice *ital.* 7036
pernio *span.* 7065
perno *nprov. ital. span. ptg.* 7065
pernocchia *ital.* 7065
pero *ital.* 7185
pero *span.* 4568
però *ital.* 4568
perol *cat. span.* 6872
perol *span.* 6931
perola *ptg.* 7067
pèros *rum.* 7154
perpausar *prov.* 6943
perpetual *aspan. acat.* 7070
perpetuale *ital.* 7070
perpetual-s *prov.* 7070
perpetuar(e) *ital. span. ptg.* 7070
perpétuel *frz.* 7070
perpetuo *ital. span. ptg.* 7070
perpiaño *span.* 7069
perpigner *frz.* 7069
perpin *frz.* 7069
perponh-s *prov.* 7071
perpunte *span.* 7071
perrerie *span.* 1810
perro *span.* 1810, 7105
perro *span. ptg.* 1831
perron *frz.* 7102
perroquet *frz.* 6841, 7105
perru *sard.* 1831, 7105
perrucca *ital.* 7155
perruque *frz.* 7155
persa *ital.* 7401
persevejo *ptg.* 2179
persic *rum.* 7073
persica *ital. rum.* 7073
persico *ital. span.* 7073
persil *frz.* 7103
persoană *rum.* 7074
persona *ital. prov. cat. span.* 7074
personale *ital.* 7075
personne *frz.* 6512, 7074
personnel *frz.* 7075
persuadere *ital.* 7076
perte *frz.* 7034
pertica *ital.* 7077
pertugiare *ital.* 7082
pertugio *ital.* 7082
pertuis *afrz.* 7082
pertuisane *frz.* 6882
pertunghere *sard.* 7081
pertuntu *sard.* 7081
pertus *prov.* 7082
pertusar *prov.* 7082
pertusare *sard.* 7082
pertusu *sard.* 7082
pertutinde *rum.* 7079
peruca *ptg.* 7155
pervencia *valsess. span.* 7085
pervenche *frz.* 7085
pervenza *span.* 7085
pervigilio *span. ptg.* 7084
pervinca *ital. ptg.* 7085
pes *prov.* 7204
pe-s *prov.* 7087
pes *prov. cat.* 7021
pesà *campob.* 7174
peša *lomb.* 7132
pesadelo *ptg.* 5934
pesadilla *span.* 5934
pesado *span. ptg.* 4345
pesadumbre *span.* 7019
pesadume *ptg.* 7019
pesant *frz.* 7019
pesante *ital.* 4345, 7019
pesantume *afrz.* 7019
pesar *obwald.* 7174
pesar *ital. cat. span. ptg.* 7019
pescador *span. ptg.* 7187
pescaja *ital.* 7186
pescar *cat. prov. span. ptg.* 7192
pescar *rum.* 7186
pescare *ital.* 7192
pescaresci *rum.* 7192
pescatore *ital.* 7187
pesce *ital.* 7191
pescione *ital.* 7190
pescioso *ital.* 7193
pescoço *ptg.* 7337
pescos *rum.* 7193
pescoso *span.* 7193
pescudar *span.* 7072
pescuesci *rum.* 7192
pescuezo *span.* 7337
peser *frz.* 7019
pesle *afrz.* 7089
peso *ital. span. ptg.* 7021
pesol *cat.* 7204
pesperu *sard.* 10114
pespunte *span.* 7071
pespunto *ptg.* 7071
pess *besang. jur.* 7132
pessa *prov.* 7106
pessar *prov.* 7019
pesseguier-s *prov.* 7073
peessoa *ptg.* 7074
pesta *ital.* 7196
pestanda *ptg.* 6807, 7196
pestanda *span.* 6807, 7196
pestanya *cat.* 6807
pestar *prov.* 7196
pestaya *cat.* 6807
peste *ital. frz.* 7088
peste *rum.* 7191
pestel *afrz.* 7194
pestell *cat.* 7089
pestello *ital.* 7194
pesteu *nprov.* 7089
pestillo *span. ptg.* 7089
pestio *ital.* 7089
pestone *ital.* 7197
pestorejo *span.* 7337
pestre *rum.* 7046
pestree *rum.* 9667
pestres *prov.* 7199
pestrin *vencz.* 7201
pestrir *prov. afrz.* 7202
pesuña *span.* 6980
pesunha *ptg.* 6980
pet *lomb. frz. cat.* 6983
petaca *span.* 7096
pétard *frz.* 6983
petardo *ital.* 6983
petate *span.* 7097
petazza *ital.* 7207
petecchie *ital.* 7206
pétéchies *frz.* 7206
petequias *span.* 7206
peterin *afrz.* 7131
petesc *rum.* 7098
petic *rum.* 7131
peticesc *rum.* 7131
pétiller *frz.* 6981
pétiole *frz.* 7092
petiscar *ptg.* 7131
peñitor *rum.* 7094
petitore *ital.* 7094
petit *prov. cat. frz.* 6983, 7106
petitet *prov. afrz. cat.* 7106
petitto *aital.* 7106
petit-z *prov.* 7106
petlé *rtr.* 1354
petler *rtr.* 1354
peto *span.* 6964
peto *ital. venez.* 6983
petre *rum.* 7080
pétrin *frz.* 7201
petrinjel *rum.* 7103
petrina *span.* 6963
petriolo *ital.* 7252
pétrir *nfrz.* 7202
petrone *ital.* 7102
petrosellino *ital.* 7103
petrosémolo *ital.* 7103
pétrunchios *rum.* 7104
pettegola *ital.* 7106
pettiera *ital.* 6964
pettignone *ital.* 6959
pettinajo *ital.* 6960
pettinare *ital.* 6961
pettine *ital.* 6959
petto *ital.* 6964
petturina *ital.* 6963
peu *cat.* 7087
peu *nfrz.* 6938
peuple *frz.* 7308, 7309
peupler *frz.* 7306
peuplier *frz.* 7309
peur *nfrz.* 6951
peura *valsess.* 6957
peus *sard.* 6991
peuture *afrz.* 7540
peux *frz.* 7335
pévera *ital.* 7242
pevere *ital.* 7176
pevida *lomb.* 7208
pevide *ptg.* 7208
peviija *piem.* 7208
pex *cat.* 7191
peyó *ptg.* 6979
peyóo *ptg.* 6979
peyor *prov.* 6991
peyressilh-s *prov.* 7103
pez *span.* 7191, 7210
pez *prov. ptg.* 7210
pez *rtr.* 6964

- peza** *prov.* 7106
pezar *prov.* 7019
peziente *ital.* 7091
pezon-s *prov.* 6985
pezonier-s *prov.* 6985
pezuelo *span.* 7092
pezugar *prov.* 7131
pezz friaul. *lad.* 7132
pezza *ital.* 7106
pezzente *ital.* 7091
pezzo venez. pad. veron. 7132
pezzo *ital.* 7106
phantasma *ptg.* 7112
philologie *frz.* 7119
philosophia *ital.* 7120
phiole *frz.* 7118
pi cat. 7175
piacere *ital.* 7213
piacevole *ital.* 7214
piadina oberital. 6922
piadna ferr. 6922
piaffer *frz.* 7087. 7130
piaga *ital.* 7218
piaggia *ital.* 7219
piagnitore *ital.* 7224
piailler *frz.* 7130
piaito sard. 7215
piaju, -e piem. 7234
pial rtr. 7000
pialla *ital.* 7231
piallare *ital.* 7231
pianca *ital.* 7223
pianezza *ital.* 7226
piangere *ital.* 7225
piangitore *ital.* 7224
pianner *frz.* 7130
piano *ital.* 7232
pianta *ital.* 7227
piantagine *ital.* 7228
piantare *ital.* 7230
piantone *ital.* 7227
piara *span.* 6965
piare *ital.* 7130
piasser *frz.* 7130
piastira *ital.* 7233
piastro *ptg.* 7233
piastrello *ital.* 7233
piastrone *ital.* 7233
piata rum. 7235
piategiare *ital.* 7215
piatire *ital.* 7215
piato *ital.* 7215
piatră rum. 7099
piatta sard. 7235
piatto *ital.* 7237
piattola *ital.* 1467
piauler *frz.* 7130
piause-s *prov.* 7516
piazza *ital.* 7235
pibirista sard. 6807
piblo nprov. 7309
piboul nprov. 7309
pic *prov. frz. cat. rum.* 7131
picà rum. 7131
pica *span. ptg. ital.* 7131
picanzo *ptg.* 7131
picar *prov. span. ptg.* 7131
picarra *ptg.* 7211
picatură rum. 7131
picca *ital.* 7131
piccare *ital.* 7131
piccàro *ital.* 7131
picchiare *ital.* 7131
picchio *ital.* 7131
piccino *ital.* 7131
piccione *ital.* 7178
picciuolo *ital.* 7092
picco *ital.* 7131
piccolo *ital.* 7131
picconiere *ital.* 7131
pieher *pic.* 7195
piehel *ptg.* 7130
piehialenn rtr. 7131
piehier *afz.* 7130
piehir rtr. 7131
piehiurina rtr. 6963
piehon *span.* 2340. 7178
picior rum. 7092
pico *span.* 7132
pico *span. ptg.* 7131
picorer *frz.* 6967
picot *frz.* 7131
picoter *frz.* 7131
picurà rum. 7131
pidamentu sicil. 6969
piddekyà tarent. 6999
pidigu sard. 7133
pidocchio *ital.* 6977
pie *frz.* 6965. 7131. 7209
pie *span.* 7087
pié rtr. 7087
piéc brianz. 7215
pièce *frz.* 7106
piéd *frz.* 7087
piède *ital.* 7087
piédestal *frz.* 7087
piédestallo *ital.* 7087
piedică rum. 6975
piédica *ital.* 6975
piédra *span.* 7099
piédra *span. ptg.* 2554
piega *ital.* 7254
piegare *ital.* 7256
piège *frz.* 6975
pieger *prov.* 6991
piego *ital.* 7254
piegora venez. 6957
piel *afz.* 6812
piel *span.* 7000
pielago *span.* 6993
pielar rum. 6996
piele rum. 7000
pielego venez. 6993
pién rtr. 7250
pieno *ital.* 7250
piept *rum.* 6964
piepten rum. 6959
pieptenar rum. 6960. 6961
pieptescar rum. 6964
pier *frz.* 7138
pierc rtr. 7315
piercolo neap. 7053
pierder rum. 7037
piéri rum. 7041
pierna *span. ptg.* 1776. 7065
pierre *frz.* 7099
pierrrot *frz.* 7105
pierten rtr. 7324
piértica *span.* 7077
piertie friaul. 7077
piestg rtr. 7346
piestre *afz.* 6974
pietà *ital.* 7139
pietanza *ital.* 7106
piété *frz.* 7139
pietigot rtr. 1301
piéton *frz.* 6981. 6982
pietra *ital.* 7099
pietre *nfrz.* 6974
pietris *afz.* 7036
pietroiu rum. 7102
pieu *nfrz.* 6812. 7131
pieucela *prov.* 7506
pieuvre *frz.* 7295
pieux *frz.* 7209
pieve *ital.* 7243
pievel rtr. 7308
pieviale *ital.* 7273
piez rum. 1375
pieza *span.* 7106
pieziser rum. 1375
piñania *ital.* 3257
piñero *ital.* 7179
piga *prov.* 7131
piga *südfz.* 1392
igal *südfz.* 1392
igalh *südfz.* 1392
igalha *südfz.* 1392
igau *südfz.* 1392
igello *ital.* 7510
igeeon *frz.* 7178
igihu *sard.* 7133
igiare *ital.* 7173
igione *ital.* 7018
igiu rtr. 6991
igiar *ital. rtr.* 7151
igno *neap.* 7175
ignon *frz.* 7172
ignone *ital.* 7172
igolare *ital.* 7177
igrizia *ital.* 7144
igro *ital.* 7140
ignela *span.* 6979
ihueta *span.* 6979. 6988
ija *span.* 7195
ijo(n)-s *prov.* 7178
ijulo *ital.* 7182
ila *ital. span.* 7145
ilão *ptg.* 7145
ilar *span.* 7146
ilatro *ital.* 7591
ile *frz.* 7145
ileo *ital. span.* 7149
ilha *ptg.* 7146
ilhar *prov. ptg.* 7151
illier *frz.* 7146
illàchera *ital.* 7147
illar *cat. span.* 7151
iller *frz.* 7151
illola *ital.* 7147
illotta *ital.* 7147
illule *frz.* 7147
illongo *span.* 7062
illorcio *ital.* 7153
illori *frz.* 1325. 8931
illoso *ital.* 7154
pilota *ital.* 4385. 6986
pilote *frz.* 4385. 6986
piloto *span. ital.* 4385
piloto *ital. span. ptg.* 6986
piloto *ptg.* 4385
pilrito *ptg.* 7183
pilucca sard. 7155
piluccare *ital.* 7155
pimaccio *ital.* 7263
pimen-s *prov.* 7141
piment *frz.* 7141
pimenta *prov. ptg.* 7141
pimienta *span.* 7141
pimiento *span.* 7141
pimone sard. 7529
pimpa *prov.* 7179
pimpine rum. 7160
pimpinela *span.* 7160
pimpinella *ital.* 7160
pimpolho *ptg.* 6815. 7168
pimpollo *cat.* 7168
pimpollo *span.* 6815
pimprenelle *frz.* 7160
pin *rum. prov. frz.* 7175
pinaccia *ital.* 7162
pinasse *frz.* 7162
pinaza *span.* 7162
pince *frz.* 7131
pinceau *frz.* 7010
pincel *span. ptg.* 7010
pincer *frz.* 7131
pinchar *span.* 7131
pinchon *span.* 3777
pincone *ital.* 3777. 7164
pinco *span.* 7169
pindariser *frz.* 7165
pindrar *rtr.* 7142
pingar *aspan.* 7003
pinge *rum.* 4780
pingere *ital.* 7166
pingolar *mant.* 7004
pingu *sard.* 7167
pingue *span.* 7169
pinho *ptg.* 7175
pinna *sard.* 7170
pinnacle *frz.* 7171
pino *ital. span.* 7175
pino *ptg.* 7161
pinolo *ital.* 6979
pinque *frz. ptg.* 7169
pins *rum.* 4780
pinsá *cat.* 3777
pinsei *rum.* 4780
pinsell *cat.* 7010
pinson *frz.* 3777. 7164
pintacilgo *span.* 6964. 8714
pintacirgo *ptg.* 6964
pintador *span. ptg.* 7135
pintar *cat. span. ptg.* 7166
pintasilgo *ptg.* 3777. 6964
pintasirgo *ptg.* 8714
pinte *cat.* 6959
pintor *span. ptg.* 7135
pintura *span. ptg.* 7136
pinzette *ital.* 7131
pinzo *ital.* 7131
pinzon *span.* 3777
pio *ital. span. ptg.* 7209

pió *ptg.* 6979
piò *lomb.* 7107
piobia *vales. canner.* 7272
pioda *mail.* 7261
pioere *sard.* 7268
pioggia *ital.* 7272
pioggioso *ital.* 7274
piogu *sard.* 6977
piojo *span.* 6977
piolho *ptg.* 6977
piombare *ital.* 7266
piombo *ital.* 7267
pion *frz.* 7131
piona *lomb.* 7222
piong *rtr.* 6969
pionnier *frz.* 7131
pioppo *ital.* 7309
piora *friaul.* 6957
piorno *span.* *ptg.* 7131
piota *ital.* 7261
piovano *ital.* 7243
piovere *ital.* 7268
piovoso *ital.* 7274
pióz *ptg.* 6979
pioza *sard.* 7272
pipa *ital.* 7179
pipá *rum. span. ptg.* 7179
pipe *frz.* 7179
pipeau *frz.* 7179
piper *rum.* 7176
pipilar *ptg.* 7177
pipion *afrz.* 7178
pipistrello *ital.* 6400.
 10115
pipita *ital.* 7208
pipoulo *nprov.* 7309
pipione *ital.* 7178
pique *frz.* 7131
piquer *frz.* 7131
piqûre *frz.* 7131
pir *rtr.* 6991
pirate *frz.* 7180
pirato *ital.* 7180
pirchio *ital.* 7153
pire *frz.* 6991
pireto *neap.* 6983
pirlete *ptg.* 7183
pirrito *ptg.* 7183
pirolo *ital.* 3256
piron *frz.* 3256
piquette *frz.* 3256
piruolo *ital.* 7182
pis *rtr.* 6991
pis *frz.* 6964
pisa *rum.* 7195
pisa *span.* 7174
pisada *span.* 7174
pisar *rum. span. ptg.* 7174
pisarra *cat.* 7106
pişc *rum.* 7131
pisca *sard.* 7188
pisca *ptg.* 7131
pişcar *rum.* 7131
pişcar *rtr.* 7195
pişchina *sard.* 7189
pişciare *ital.* 7195
pişeo *ptg.* 7131

pisoso *ital.* 7193
pisée *vales.* 7019
pisello *ital.* 7204
piser *frz.* 7174
piso *ptg. span.* 7203
pişo *tic. ossol.* 7204
pison *span.* 7197
pissa *ptg.* 7195
pissar *prov.* 7195
pisser *frz.* 7195
pista *span. ptg.* 7196
pistagna *ital.* 7196
pistar *span.* 7196
pistare *sard.* 7196
piste *frz.* 7196
pistel *afrz.* 7194
pistil *frz.* 7194
pistillari *ital.* 9039a
pistillo *ptg.* 7194
pistola *ital.* 7198
pistola *ptg. span.* 7198
pistola *ital.* 3259
pistole *frz.* 7198
pistolet *frz.* 7198
piston *frz. ptg.* 7197
pistór *venez.* 7199
pistore *ital.* 7199
pistrino *ital.* 7201
pisu *sard.* 7204
pit *cat.* 6964
pita *span.* 7130
pitac *rum.* 7207
pitanga *ptg.* 7106
pitance *frz.* 7106
pitanza *prov. span.* 7106
pitar *span.* 7130
pitar *prov.* 7131
pitau *frz.* 6973
pite *afrz.* 7131
pitetto *aital.* 7106
piticu *sard.* 7131
pitie *frz.* 7139
pitigoiu *rum.* 7131
pitin *mail.* 7131
pitjor *cat.* 6991
pito *span. ptg.* 7131
pito *span.* 7130
pitocco *ital.* 7502
piton *span.* 7131
pitorra *span.* 7131
pitoyable *frz.* 7139
pitre *piem.* 7100
pitre *frz.* 7105
pitro *canav.* 6964
pittore *ital.* 7135
pittura *ital.* 7136
pituita *ital.* 7208
pitursello *ital.* 7103
pitxar *cat.* 7195
più *ital.* 7270
piuá *rum.* 7145
piucel-s *prov.* 7506
piucella *prov.* 7506
piuere *sard.* 7545
piulare *ital.* 7130. 7260
piulo *ital.* 7182
piuma *ital.* 7262
piumaccio *ital.* 7263
piumento *altoberital.* 7141
piuolo *ital.* 3256

piurare *ital.* 7260
pius *prov.* 7209
piuicare *ital.* 7503
piuvico *altosc.* 7504
piva *ital.* 7179
piva *lyon.* 7131
piviale *ital.* 7273
pivida *rtr.* 7208
pivoine *frz.* 6779
pivot *frz.* 3256
pizar *prov.* 7174
pizarra *span. ptg.* 7106
pizarra *span.* 7211
pizaa *span.* 7131
pizcar *span.* 7131
pizca *ital.* 7131
pizzare *ital.* 7131
pizziare *ital.* 7131
pizzico *ital.* 7131
pizeré *piem.* 7260
pjive *venez.* 7243
pjovego *venez.* 7507
placard *frz.* 7221
place *frz.* 7235
placé *rum.* 7213
placer *frz.* 7235
placer *span.* 7213
plach *cat.* 7215
placintá *rum.* 7212
placito *ital.* 7215
pladine *friaul.* 6922
plaga *prov. rum. cat.* 7218
plage *nfrz.* 7219
plague *frz.* 7218
plag-z *prov.* 7215
plaid *afrz. rtr.* 7215
plaidéiar *prov.* 7215
plaidier *nfrz.* 7215
plaidier *afrz.* 7215
plaidoier *afrz.* 7215
plaidoyer *nfrz.* 7215
plaie *afrz.* 7219
plain *frz.* 7232
plaina *ptg.* 7232
plaindre *frz.* 7225
plaire *frz.* 7213
plais *prov.* 7239
plaisir *frz.* 7213
plaisa *prov.* 7239
plaisadit-z *prov.* 7239
plaisar *prov.* 7239
plaisat-z *prov.* 7239
plaisseiz *afrz.* 7239
plaisié *afrz.* 7239
plaisier *afrz.* 7239
plait *afrz.* 7215
plait-z *prov.* 7215
plaja *prov.* 7218
plămină *rum.* 7529
plana *ptg.* 7232
planca *prov.* 7223
planca *span. prov.* 7223
planche *frz.* 7223
plane *frz.* 7222. 7234
plangator *rum.* 7224
plange *rum.* 7225
planger *cat.* 7225
planher *prov.* 7225
plañidor *span.* 7224

planir *span.* 7225
plan-s *prov.* 7232
planta *rum. ptg. prov.* 7227
Plantaditz *rtr.* 7229
plantage *frz.* 7227
plantage-s *prov.* 7228
plantagens *rtr.* 7228
plantain *frz.* 7228
plantaje *span.* 7228
plantatge *cat.* 7228
plante *frz.* 7227
planter *frz.* 7230
Plantiz *rtr.* 7229
plantofa *cat.* 6917
plantureux *frz.* 7249
planxa *cat.* 7223
plaque *frz.* 7221
plaquer *frz.* 7221
plaguesin *frz.* 7221
plarô *monf.* 7405
plarôl *piem. can.* 7405
pla-s *prov.* 7232
plasma *prov.* 8916
plassa *prov. cat.* 7235
plat *rtr. frz. prov.* 7237
plata *ptg. span.* 7237
plataine *frz.* 6922
platane *frz.* 7234
platanis *prov.* 7234
platano *span. ptg. ital. cat.* 7234
plate *afrz.* 7237
plátéa *ital.* 7235
plática *span.* 7358
platicar *span.* 7358
platija *span.* 7236
platina *span.* 7237
platine *frz.* 6922
platique *afrz.* 7358
platja *cat.* 7219
plato *span.* 7237
plâtre *frz.* 4422. 7233
plauna *rtr.* 7222
plaurer *cat.* 7213
plauto *nprov.* 7261
playa *prov. span.* 7219
plaz *rtr.* 7235
plaza *span.* 7235
plazékr *rtr.* 7213
plazer *prov.* 7213
plazo *span.* 7235
plazo *ptg.* 7215
ple *cat.* 7250
ple *rtr.* 7270
pleban *rum.* 7243
plebe *ital.* 7243
plec *berg.* 7245
plech *nprov.* 7255
plechá *nprov.* 7255
plecho *nprov.* 7255
pledura *prov.* 7253
plegar *prov.* 7256
plegaria *span.* 7407
pleich *nprov.* 7255
pleidura *prov.* 7253
pleige *afrz.* 7217. 7241
pleige *frz.* 7220
pleigier *afrz.* 7217
plein *frz.* 7250

pleita *span.* 7244
pleitear *span.* 7215
pleito *span. ptg.* 7215
plejar *ital.* 7256
plen *rtr.* 7250
plener *afrz.* 7246
plenat-z *prov.* 7248
plenir *prov.* 7247
plenté *afrz.* 7248
pleopă *rum.* 6807
plere *friaul.* 7252
ple-s *prov.* 7250
Plessis *frz.* 7239
pleto *sard.* 7215
pleto *venez.* 7245
plett *friaul.* 7255
pleure *afrz.* 7253
pleurer *frz.* 7260
pleutre *frz.* 7258
pleuvoir *nfrz.* 7268
plevir *afrz. prov.* 7220
plevir *afrz.* 7217. 7240
plevir *prov.* 7240
pli *rtr.* 7270
pli *frz.* 7254
plico *ital.* 7254
plidar *rtr.* 7215
plie *frz.* 7236
pliego *span.* 7254
plier *frz.* 7256
plieus *prov.* 7220. 7241
plievja *rtr.* 7272
plija *canav.* 6999
plin *rum.* 7250
plinatate *rum.* 7248
plinesci *rum.* 7247
plisser *frz.* 7257
plizé *rtr.* 7213
ploă *rum.* 7268
ploaie *rum.* 7272
plof *lad.* 7107
ploios *prov.* 7274
ploja *prov.* 7272
plom *cat.* 7267
plomb *nfrz.* 7267
plombat *prov.* 7266
plomo *span.* 7267
plom-s *prov.* 7267
plon *afrz.* 7267
plongeon *frz.* 6116
plonger *frz.* 7265
plop *rum.* 7309
plorar *prov.* 7260
plorare *ital.* 7260
plorason *avenez.* 7259
plourer *cat.* 7268
plover *rtr. prov.* 7268
plover *afrz.* 7268
plu *rtr.* 7270
pluie *frz.* 7272
plujos *cat.* 7274
pluma *span. ptg. prov.* 7262
plumar *prov.* 7262
plumb *rum.* 7267
plume *frz.* 7262
plumitif *frz.* 7429
plumm *rtr.* 7267
pluogl *rtr.* 6977
pluquer *pic.* 7155

plurel *afrz.* 7269
plurer *afrz.* 7269
pluriel *nfrz.* 7269
plurier *afrz.* 7269
plus *prov.* 7270
plusieurs *frz.* 7271
plusor *prov.* 7271
plusori *aital.* 7271
pluvieux *frz.* 7274
pluya *cat.* 7272
pô *friaul.* 7336
pô *ptg.* 7545
poartă *rum.* 7321
pobidda *sard.* 7555
pobo *span.* 7309
poblar *cat. span. prov.* 7306
poble *cat.* 7308
poble-s *prov.* 7308
pobre *prov. cat. span. ptg.* 6939
pobredad *span.* 6940
pobreza *ptg.* 6940
pobulu *sard.* 7308
poc *afrz. cat.* 6938
poça *ptg.* 7570. 7577
poção *ptg.* 7352
poccia *ital.* 7558
pocciare *ital.* 7558
poceiro *ptg.* 7572
pocero *span.* 7572
pochier *afrz.* 7291
poche *frz.* 7282
pochino *ital.* 6936
pochitã *aital.* 6937
pocion *span.* 7352
poco *ital. span.* 6938
poço *ptg.* 7577
poçon *afrz.* 7355
podant *frz.* 7002
podão *ptg.* 7582
podar *prov. span. ptg.* 7582
poddighe *sard.* 7290
poddine *sard.* 7289
podé *rtr.* 7335
podenco *span.* 7275
podengo *ptg.* 7275
poder *ptg. cat. span.* 7335
poder *afrz.* 7582
pöder *rtr.* 1146
podestà *ital.* 7351
podice *ital.* 7276
podiza *prov.* 7294
podl *rtr.* 6977
podon *span.* 7582
podra *prov.* 7545
podre *span. ptg.* 7575
podrecer *span.* 7584
podridão *ptg.* 7587
podrido *span. ptg.* 7585
podrido *ptg.* 7587
podrir *cat. span.* 7587
poe *afrz.* 6944
poeir *afrz.* 7335
poéja *veron.* 6845
poejo *ptg.* 7515
poêle *frz.* 6921. 7017
poêle *nfrz.* 7090

poente *ptg.* 6649. 7300. 10381
poesle *afrz.* 7090
poestad, -e *span. ptg.* 7351
poestat-z *prov.* 7351
poesteis *afrz.* 7351
poesteit *afrz.* 7351
poestet *afrz.* 7351
poestif *afrz.* 7351
poety *rtr.* 6938
pofa *berg. bresc.* 3940
pogace *rum.* 3867
poge *frz.* 7277
poggia *ital.* 7277
poggiare *ital.* 7278
poggio *ital.* 7278
poi *ital.* 7336
poi *afrz.* 6938
poids *frz.* 7021
poie *afrz.* 6938
poignal *afrz.* 7512. 7513
poignard *frz.* 7512
poignier *afrz.* 7513a
poile *frz.* 7159
poillon *afrz.* 7523
poimaine *rum.* 7341
poinçon *frz.* 7549
poindre *frz.* 7553
poing *frz.* 7514
point *frz.* 7552
pointer *frz.* 7550
poire *afrz.* 6984
poire *frz.* 7184
poireau *frz.* 7320
poirier *frz.* 7185
poirir *prov.* 7587
pois *frz.* 7204
poisle *afrz.* 7017
poison *frz.* 7352
poisson *frz.* 7190. 7191. 7355
poistron *afrz.* 7342
poitrine *frz.* 6963
poivre *frz.* 7176
poix *frz.* 7210
poizo-s *prov.* 7352
pok *rtr.* 6938
pol-s *prov.* 7526
polce-s *prov.* 7290
polé *ptg.* 7292
poléa *span.* 7292
polecult *friaul.* 7515
poledrino *ital.* 7284
polédro *ital.* 7284
polenta *ital.* 7283
poléo *span.* 7515
poley *rtr.* 7515
polgars-s *prov.* 7291
polha *ptg.* 7526
policar *rum.* 7291
police *frz.* 7287. 7294
policia *span. ptg.* 7287
policia *span.* 7286
polidez *ptg.* 7286
polideza *span.* 7286
polidura *ptg.* 7288
polieja *prov.* 7292
poliitura *rum.* 7288
polilha *ptg.* 7526. 7544

polilla *span.* 7526. 7544
poliol *cat.* 7515
polir *ptg. prov. frz. cat.* 7285
polire *ital.* 7285
polisci *rum.* 7285
polissa *cat.* 7294
polissia *prov.* 7294
polisson *frz.* 7285
polissure *frz.* 7288
politesse *frz.* 7286
póliza *span.* 7294
polizia *ital.* 7287
pólizza *ital.* 7294
poll *cat.* 6977
polla *cat. span.* 7526
pollare *ital.* 7524
polle *afrz.* 7526
pollegar *ptg.* 7291
pollice *ital.* 7290
pollo *span. ptg. ital.* 7526
polmo-s *prov.* 7529
polpa *ital. ptg.* 7530
polpo *ital.* 7295
pols *prov. cat.* 7537
pols *cat.* 7545
polsar *prov.* 7536
polsch *rtr.* 7290
polse *cat.* 7290
polso *ital.* 7537
polta *ital.* 7533
poliglia *ital.* 7539
poltrão *ptg.* 7293
poltre *afrz.* 7284
poltro *cat. span. ptg.* 7284
poltro *ital.* 7293
poltron *frz. span.* 7293
poltrone *ital.* 7293
polverajo *ital.* 7541
polvere *ital.* 7545
polveriera *ital.* 7541
polveros *prov.* 7543
polveroso *ital. span. ptg.* 7543
polvischio *ital.* 7546
polvo *span.* 7545
pólvara *span.* 7545
polypo *ptg.* 7295
poma *span. ptg. prov.* 7299
pomada *span. ptg.* 7296
pomata *ital.* 7296
pomba *ptg.* 2340. 6811
pombal *ptg.* 6810
pombinha *ptg.* 2340
pombo *ptg.* 6811
pome *ital.* 7299
pómes *ptg.* 7547
pomete *rum.* 7297
pometo *ital.* 7297
pometuri *rum.* 7297
pómez *span.* 7547
pomice *ital.* 7547
pommade *frz.* 7296
pomme *frz.* 7299
pomme de terre *frz.* 9794
pomo *ital.* 7299
pómpola *lad.* 6843

- pompon** *frz.* 7532
pom-s *prov.* 7299
ponant *frz.* 7300
ponce *frz.* 7547
ponceau *frz.* 7303
poncella *aspan.* 7506
ponch-z *prov.* 7552
poncif *frz.* 7549
ponde *neap.* 7302
pondegh *mod.* 7304
pondre *frz. prov.* 7301
pondrer *cat.* 7301
ponent *frz.* 7300
ponente *ital.* 6649. 7300. 10381
ponent-z *prov.* 7300. 10381
poner *span.* 7301
ponga *ital.* 7508
ponher *prov.* 7553
ponh-s *prov.* 7514
poniente *span.* 6649. 7300. 10381
ponn *rtr.* 6830
ponnula *lecc.* 7289
ponre *prov.* 7301
ponsalousa *ptg.* 5950
pont *prov. frz. cat.* 7302
pontare *ital.* 7550
ponte *ptg.* 7302
ponticello *ital.* 7303
ponto *ptg.* 7552
ponzare *ital.* 7549
ponzoña *span.* 7353
ponzoñar *span.* 7353
poir *afz.* 7335
popa *rtr.* 7557
popa *prov.* 7557
popa *cat. span. ptg.* 7559
popar *span.* 6808
pope *venc.* 7559
popo *ital.* 9910
pópola *mail.* 6843
popolana *com.* 6843
popolare *ital.* 7306
popolo *ital.* 7308
popolón *par.* 6843
popoloso *ital.* 7307
popone *ital.* 7023
popor *rum.* 7308
poporos *rum.* 7307
poppa *ital.* 7557. 9910
poppa *ital. prov.* 7559
populeux *frz.* 7307
populos *prov. cat.* 7307
populoso *span. ptg.* 7307
poquedad *span.* 6937
por *nspan. nptg.* 7024
pór *ptg.* 7301
por *prov. afz.* 7319
por *rum.* 7320
por *afz.* 7440
por *span. ptg.* 7440
póra *aspan. aptg.* 7441
porar *span.* 7565
porc *prov. frz. rum.* 7315
porca *ptg.* 7315
porção *ptg.* 7325
porcajo *ital.* 7312
porcar *rum.* 7312
porcăreață *rum.* 7311
porcaria *ptg.* 7310
porcaro *ital.* 7312
porcel *prov. afz. cat. span.* 7313
porcelaine *frz.* 7313
porcelana *span.* 7313
porcella *ital.* 7313
porcellana *ital.* 7313. 7314
porcellana *ptg.* 7313
porcello *ital.* 7313
porc-épice *frz.* 7316
porc-épin *nprov.* 7316
porche *frz.* 7324
porcher *frz.* 7312
porchereccio *ital.* 7311
porcheria *ital.* 7310
porcherie *frz.* 7310
porchiacca *ital.* 7328
porch *cat.* 7315
porcio-s *prov.* 7325
porcion *span.* 7325
porco *ital. ptg.* 7315
porco *espinho* *ptg.* 7316
porcospino *ital.* 7316
porcu *sard.* 7315
pore *sard.* 6951
porem *ptg.* 7462
poren *aspan. aptg.* 7462
porende *aspan. aptg.* 7462
porfia *cat. span. ptg.* 7050
pórfido *ital.* 7317
porge-s *prov.* 7324
porgère *ital.* 7318
porla *bellinz.* 7315
poro *franco-prov.* 7184
poroc *prov.* 4568
poroec *afz.* 7461
porpora *ital.* 7566
porqueiro *ptg.* 7312
porquer *cat.* 7312
porqueria *span.* 7310
porqueriza *span.* 7311
porquero *span.* 7312
porquier-s *prov.* 7312
porra *span. ptg. cat.* 7320
porr-s *prov.* 7320
porre *ital.* 7301
porre *prov.* 7319
porreau *frz.* 7320
porrere *sard.* 7318
porro *ital. span. ptg. cat.* 7320
porsé *monf.* 7313
poršél *lomb.* 7313
port *ptg. rum. prov. frz. cat.* 7329
port *frz.* 7326
porta *rum.* 7326
porta *ptg. ital. cat. prov.* 7321
portacollo *aptg.* 7486
portador *cat. span. ptg.* 7323
portador-s *prov.* 7323
portar *rum.* 7322
portar *cat. span. ptg. rtr. prov.* 7326
portare *ital.* 7326
portatore *ital.* 7323
porte *frz.* 7321
porteiro *ptg.* 7322
porter *cat.* 7322
porter *frz.* 7326
portero *span.* 7322
porteur *frz.* 7323
porti *picm.* 7324
portico *ital.* 7324
portie *rum.* 7325
portier *prov. frz.* 7322
portiere *ital.* 7322
portió *cat.* 7325
portion *frz.* 7325
portique *frz.* 7324
porto *ital.* 7326. 7329
portrait *frz.* 7486a
portulaca *ital. prov.* 7328
poruec *afz.* 4568. 7461
porumb *rum.* 6811
porumbar *rum.* 6810
porzione *ital.* 7325
pos *prov. ptg.* 7336
posada *span.* 6943
posar *span.* 6943
posare *ital.* 6943
posca *ital.* 7330
poscia *ital.* 7339
posdomane *ital.* 7341
posdomani *ital.* 7341
poser *frz.* 6943
position *frz.* 7332
positura *ital.* 7333
posizione *ital.* 7332
posnée *afz.* 7354
posolino *ital.* 7344
pósola *ital.* 7348
posone *altoberital.* 7352
possa *prov.* 7536
possevole *ital.* 7334
post *afz. cat.* 7346
posta *ital. span. ptg.* 7331
poste *frz.* 7331
postella *prov.* 7569
postel-s *prov.* 7340. 7346
posterla *prov.* 7343
posterle *afz.* 7343
postierla *ital.* 7343
postila *span.* 7345
postilla *ptg. ital.* 7345
postilla *span.* 7569
postillar *prov.* 7345
postille *frz.* 7345
postrar *span.* 7484
postura *span. ptg. ital.* 7333
posture *frz.* 7333
pot *frz.* 7355
pot *wall.* 6805
potage *frz.* 7355
potager *frz.* 7355
potamò *venc.* 7349
potare *ital.* 7582
potasa *span.* 7356
potassa *ptg.* 7356
potasse *frz.* 7356
pote *span. ptg.* 7355
poteau *frz.* 7340. 7346
potence *frz.* 7350
potenza *ital.* 7350
potenzia *ital.* 7350
potere *ital.* 7335
poterna *span.* 7343
poterne *frz.* 7343
potestà *ital.* 7351
potuit *frz.* 7347
poture *afz.* 7540
poturnie *rum.* 2564
pot-z *prov.* 7355
potz *prov.* 7577
pou *afz.* 6938
pou *nfrz.* 6977
pou *cat.* 7577
pouacre *frz.* 7357
pouah *frz.* 7357
pouce *frz.* 7290
pouco *ptg.* 6938
pou-de-soie *frz.* 6920
poudre *frz.* 7545
poudrel-s *prov.* 7284
poudrette *frz.* 7545
poudreux *frz.* 7543
pouillé *frz.* 2914
pouilleux *frz.* 6976
póul *friaul.* 7309
poulain *frz.* 7520
poule *ital.* 7302
poule *frz.* 7526
pouliot *prov.* 7515
poulejo *prov.* 7292
poulie *frz.* 7292
poulier *frz.* 7292
pouliot *frz.* 7515
poulpe *frz.* 7295. 7530
pouls *frz.* 7537
poult-de-soie *frz.* 6920
poumon *frz.* 7529
poupa *ptg.* 9910
poupar *ptg.* 6808
poupe *frz.* 7559
poupe *afz.* 7557
poupée *nfrz.* 7557
poupon *frz.* 7532
pouquidade *ptg.* 6937
pour *frz.* 7440
pourceau *nfrz.* 7313
(se) pourmener *afz.* 7463
pourmenoir *afz.* 7463
pourpier *frz.* 7328. 7521
pourpoint *frz.* 7071
pourpre *frz.* 7566
pourrir *frz.* 7587
pourriture *frz.* 7587
poursuivre *frz.* 7483
pourvoir *frz.* 7487
pousalousa *ptg.* 6942
pousar *ptg.* 6943
pousar *prov.* 7577
poussa *lyon.* 7534
poussa *prov.* 7536
pousse *frz.* 7536
pousser *frz.* 7536
poussière *frz.* 7534
poussin *frz.* 7522
pout *afz.* 7533
pout-de-soie *frz.* 6920
poutilles *afz.* 7539
poutrain *afz.* 7284
poutre *frz.* 7284

pouture *frz.* 7540
poutz *prov.* 7577
pouvoir *frz.* 7335, 7350
pouzi-s *prov.* 7522
póver *rtr.* 6939
povero *ital.* 6939
povertà *ital.* 6940
povo *ptg.* 7308
povoro *alomb.* 7308
poyo *span.* *ptg.* 7278
poza *span.* 7570
pozals *span.* 7571
pozar *prov.* 7577
pozione *ital.* 7352
pozionar *prov.* 7353
pozo *span.* 7577
pozza *ital.* 7570
pozzo *ital.* 7577
pra *rtr.* 7406
praça *ptg.* 7235
prace *ital.* 7400
praco *ptg.* 7235
prada *rum.* 7372
pradã *rum.* 7366
prädiciune *rum.* 7367
prädator *rum.* 7368
pradella *npron.* 6861
prado *span.* *ptg.* 7406
prael *afz.* 7403
praeléu *genues.* 7405
praga *ptg.* 7218
praia *ptg.* 7219
prains *afz.* 7375
prairie *frz.* 7402
prancha *ptg.* 7223
prandere *sard.* 7398
prangière *afz.* 7399
pranteador *ptg.* 7224
prantear *ptg.* 7225
pränz *rum.* 7399
pranzare *ital.* 3007, 7398
pränzi *rum.* 7398
pranzo *ital.* 3007, 7399
prão *franco-prov.* 7442
prat *rum.* *cat.* 7406
pratellina *ital.* 7403
prato *ital.* 7406
prato *ptg.* 7237
prat-z *prov.* 7406
prau *rtr.* 7406
prazer *ptg.* 7213
prazo *ptg.* 7215
pre *ital.* 7413
pre *rum.* 7023
pre *rtr.* 7406
pré *frz.* 7406
prea *rum.* 7359
preador *prov.* 7368
preaire *prov.* 7368
préau *frz.* 7403
prehenda *prov. cat. span.* *ptg.* *ital.* 7360
preboste *span.* *ptg.* 7382
preçar *ptg.* 7419
precario *ital.* 7407
prêche *frz.* 7370
prêcher *frz.* 7370
prêcheur *frz.* 7369
prechier *afz.* 7370
preciar *span.* 7419

précieus *frz.* 7420
precio *span.* 7421
preço *ptg.* 7421
precoche *neap.* 7365
precugeta *rum.* 7362
precuvinteza *rum.* 7364
preda *ital. prov. span.* 7366
predare *ital.* 7372
predatore *ital.* 7368
prededir *span.* 7371
predella *ital.* 1564, 1569, 7418
predeur *afz.* 7368
predica *ital. span.* 7370
predicador *span. ptg.* 7369
predicar *span. ptg.* 7370
predicare *ital.* 7370
predicatore *ital.* 7369
predicere *ital.* 7371
prédire *frz.* 7371
predizer *ptg.* 7371
preechier *afz.* 7370
preël *afz.* 7403
prefac *rum.* 7047
prefação *ptg.* 7373
préface *frz.* 7373
prefacion *span.* 7373
prefazione *ital.* 7373
prefeito *ptg.* 7374
prefenda *ital.* 7360
préfet *frz.* 7374
prefetto *ital.* 7374
prega *ptg.* 7254
prega *ital.* 7408
preganto *altoberital.* 7361
pregar *ptg.* 7408
pregare *ital.* 7408
pregaria *prov.* 7407
preghiera *ital.* 7407
pregheiro *ital.* 7407
pregiare *ital.* 7419
pregio *ital.* 7421
pregiudicare *ital.* 7377
pregno *ital.* 7375
prego *altoberital.* 7140
prego *ital.* 7408
prego *ptg.* 3256, 7423
pregonar *span. ptg.* 7363
preguiça *ptg.* 7144
preguiçoso *ptg.* 7144
pregunta *ptg.* 7031
preguntar *span.* 2851, 5087, 7031
prei *rtr.* 6868
preindre *afz.* 7412
preiso-s *prov.* 7410
preitejar *ptg.* 7215
preito *ptg.* 7215
prejare *neap.* 7144
prélasser *frz.* 7378
preling *rum.* 7060
prelung *rum.* 7462a
prem *rtr.* 7431
premer *prov.* 7412
premere *ital.* 7412
prémices *frz.* 7428
premier *frz. prov.* 7425
premindã *rum.* 7360
premio *ital.* 7379

premo *span. ptg.* 7379
preñado *span.* 7375
prenda *prov.* 7360
prenda *span. ptg.* 7143
prender *nspan. ptg.* 7142
prender *span. ptg.* 7409
prénder *rtr.* 7409
préndere *ital.* 7409
prendre *prov. frz.* 7409
prendrer *cat.* 7409
prehada *ptg.* 7375
prehar *ptg.* 7376
prehe *ptg.* 7375
prehn-s *prov.* 7375
prehn *prov.* 7409
prensa *span. ptg.* 7417
prenze *ital.* 7433
preon-s *prov.* 7458
preot *rum.* 7382, 7413
preparare *ital.* 7381
préparer *frz.* 7381
pres *prov.* 7417
près *frz.* 7417
presbitero *span.* 7413
presbytero *ptg.* 7413
preschimbar *rum.* 7042
presciutto *ital.* 7045
prescrie *rum.* 7384
prescurtezar *rum.* 7043
presega *prov.* 7073
presença *ptg.* 7386
présence *frz.* 7386
presencia *span.* 7386
présent *frz.* 7385
presntar *span. ptg.* 7388
presentare *ital.* 7388
presente *ital. span. ptg.* 7385
présenter *frz.* 7388
presentir *span. ptg.* 7387
presentire *ital.* 7387
presenza *ital.* 7386
presimtesci *rum.* 7387
presonier-s *prov.* 7411
presque *frz.* 7417
pressa *ptg. cat.* 7417
pressare *ital.* 7414
presse *frz.* 7417
presseg *cat.* 7073
presseguer *cat.* 7073
presseguir-s *pron.* 7073
pressentir *frz.* 7387
presser *frz.* 7414
presso *ital.* 7417
pressocchè *ital.* 7417
pressura *ital. prov.* 7416
prest *prov.* 7395
prestar *span. ptg. prov.* 7393
prestare *ital.* 7393
preste-s *prov.* 7413
prestes *ptg.* 7395
prestidigitateur *frz.* 7390
prestige *frz.* 7392
prestigiature *frz.* 7391
prestin *lomb.* 7201
prestiné *lomb.* 7200
préstita *ital.* 7393
préstito *ital.* 7393

presto *ital.* 7393, 7394, 7395
presto *span. ptg.* 7395
prêt *frz.* 7393, 7395
preț *rum.* 7421
pretantaine *frz.* 7396
prete *ital.* 7413
pretendere *ital.* 7396
prétendre *frz.* 7396
préter *frz.* 7393
pretina *span.* 6963
prétintaille *frz.* 7396
prêtre *frz.* 7413
prefuesci *rum.* 7419
pretz *prov.* 7421
preu *afz.* 7440
preu *gallur.* 7140
preu *cat.* 7421
preuc *afz.* 7461
preudomme *afz.* 7451
preumblar *rum.* 7027
preurzesci *rum.* 7380
preuse *afz.* 7481
preuve *frz.* 7445
preux *frz.* 7451
prevenda *prov.* 7360
prevoire *afz.* 7418
prevosto *ital.* 7382
prévôt *frz.* 7382
preza *prov.* 7366
prezar *prov.* 7419
prezen-s *prov.* 7385
prezie *rum.* 7371
prezicaire *prov.* 7369
prezicamen-s *prov.* 7370
prezicar *prov.* 7370
prezie-s *prov.* 7370
prezioso *ital.* 7420
prezzare *ital.* 7419
prezzemolo *ital.* 7103
prezzo *ital.* 7421
pria *ital.* 7435
pricca *vases.* 7370
prichée *vases.* 7370
priega *ital.* 7408
priego *span.* 7423
priego *ital.* 7408
priego *aspan.* 3256
priendre *afz.* 7412
prier *frz.* 7408
prière *frz.* 7407
priesa *span.* 7417
prievolo *neap.* 7054
priezza *neap.* 7144
prigione *ital.* 7410
prigioniere *ital.* 7411
prigu *vases.* 7056
prillare *ital.* 1344
prillo *ital.* 7181
prim *prov. rtr.* 7431
primaire *frz.* 7425
primajo *sard.* 7425
primar *rum.* 7425
primario *ital. span.* 7425
primatiu *lecc.* 7429
primăvara *rum.* 7426, 10058
primavera *cat. span. ptg. ital. rtr. prov.* 7426
primavera *ital. ptg.* 10058

primavero *cat.* 10058
prime *frz.* 7379. 7431
primeiro *ptg.* 7425. 7431
primer *cat. prov.* 7425
primero *span.* 7425
primevere *afrz.* 10058
primevoire *afrz.* 7426
primicer *rum.* 7427
primicerio *ital. span.* 7427
primicier *frz.* 7427
primier *prov.* 7425
primiero *ital.* 7425
primo *span. ital.* 7431
prim(o) *cat.* 7431
primver-s *prov.* 7426
primvers *prov.* 10058
prince *prov. frz. ital.* 7433
princepar *rum.* 7029
princesa *span.* 7434
princesse *frz.* 7434
princeza *ptg.* 7434
princhar *altgenues.* 7370
princier *afrz.* 7427
principe *span. ptg.* 7433
principe *ital.* 7433
principessa *ital.* 7434
prinde *rum.* 7409
pringar *span.* 7167
pringue *span.* 7167
prinsautier *frz.* 7432
prinsautier *afrz.* 2880
printanier *frz.* 7430
printemps *frz.* 7430. 10058
prioste *span. ptg.* 7382
prisão *ptg.* 7410
prisco *span.* 7073
priser *frz.* 7419
prision *span.* 7410
prisioneiro *ptg.* 7411
prisionero *span.* 7411
prison *frz.* 7410
prisonnier *frz.* 7411
priu *logud.* 7140
privadar *prov.* 7438
privado *aspan.* 7438
privaise *afrz.* 7437
privar *span. ptg.* 7439
privare *ital.* 7439
privatin *ital.* 7436
privato *ital.* 7438
privat-z *prov.* 7438
privé *frz.* 7438
priveghiez *rum.* 7083
priveghiu *rum.* 7084
priver *frz.* 7439
privu *piem.* 7056
prix *frz.* 7421
pro *rtr.* 7406
pro *ital. prov.* 7451
pro *ital. prov. afrz. ptg. span.* 7440
pro *prov.* 7442
prò *ital.* 7451
proa *prov. cat. span. ptg.* 7480
proansa *prov.* 7445
proar *prov.* 7445
proba *rum.* 7445

proba *cat.* 7445
probaina *sard. prov.* 7471
probar *cat. span.* 7445
probbio *ital.* 7444
probda-s *prov.* 7474
probenc *prov.* 7473
probidad *ital.* 7443
probità *ital.* 7443
proceder *prov. span. ptg.* 7446
procéder *frz.* 7446
procédere *ital.* 7446
procedir *prov.* 7446
proceir *cat.* 7446
proces *prov. cat.* 7448
procès *frz.* 7448
proceso *span.* 7448
processo *ital. ptg.* 7448
procezir *prov.* 7446
proche *frz.* 7475
prod *prov. afrz.* 7451
proda *ital.* 7480
prode *ital. afrz.* 7451
prodes *afrz.* 7488
prodezza *ital.* 7451
prodo *ital.* 7451
pro-doem *afrz.* 7451
prodóm *prov.* 7451
produire *frz.* 7452
produomo *ital.* 7451
produrre *ital.* 7452
produzir *span. ptg.* 7452
proece *afrz.* 7451
proef *afrz.* 7442
proeisse *afrz.* 7451
proensa *prov.* 7489
proeza *prov.* 7451
profane *frz.* 7453
profano *ital.* 7453
profeitar *prov.* 7454
profeito *apty.* 7454
profenda *ital.* 7360
profit *frz. cat.* 7454
profiter *frz.* 7454
professeur *frz.* 7456
profession *frz.* 7455
professione *ital.* 7455
professor *span. ptg.* 7456
professore *ital.* 7456
profieg-z *prov.* 7454
profil *frz.* 7457
profilare *ital.* 7457
profiler *frz.* 7457
profilo *ital.* 7457
profittare *ital.* 7454
profito *ital.* 7454
profond *frz.* 7458
profundo *ital.* 7458
profundo *span. ptg.* 7458
progrès *frz.* 7459
progresso *ital.* 7459
prohibir *span. ptg.* 7460
prohibire *ital.* 7460
prohombre *span.* 7451
proie *frz.* 7366
proisme *afrz.* 7490
proisne *afrz.* 7449
prójimo *span.* 7490
prol *aspan. aptg.* 7451

prolongar *span. ptg. prov. cat.* 7061
prolongare *ital.* 7462a
prolonger *frz.* 7061
prolungare *ital.* 7061
promenade *frz.* 7463
(se) promener *frz.* 7463
prometer *span.* 7464
prometre *prov.* 7464
prometter *ptg.* 7464
promettere *ital.* 7464
promettre *frz.* 7464
promoisire *afrz.* 7466
prompt *frz.* 7465
promptidão *ptg.* 7465
promptitude *frz.* 7465
prompto *ptg.* 7465
pron *piem.* 7451. 7468
prona *com.* 7468
prona *avenez.* 7495
prône *frz.* 7363. 7449
prôner *frz.* 7363
pronizza *sard.* 7493
prononcer *frz.* 7470
prononciation *frz.* 7469
prontare *ital.* 7465
prontezza *span.* 7465
prontezza *ital.* 7465
prontitud *span.* 7465
prontitudine *ital.* 7465
pronto *span. ital.* 7465
pronunciar *span. ptg.* 7470
pronunziare *ital.* 7470
pronunziazione *ital.* 7469
prooise *afrz.* 7451
proosamen *prov.* 7451
prop *prov.* 7472
propagem *ptg.* 7471
propaggine *ital.* 7471
propi *cat.* 7479
propietario *span. ptg.* 7477
propis *prov.* 7475
proposer *frz.* 6943
proposito *ital.* 7476
proposto *ital.* 7476
propre *frz.* 7479
propreté *frz.* 7478
propriedad *span.* 7478
propriedade *ptg.* 7478
proprietà *ital.* 7478
propriétaire *frz.* 7477
proprietario *ital.* 7477
proprietat *prov.* 7478
propriété *frz.* 7478
proprio *ptg. ital. span.* 7479
propriis *prov.* 7479
propriu *rum.* 7479
prorne *afrz.* 7449
pros *rtr. prov. afrz. acat.* 7481
pros *prov. afrz.* 7451
prosamen *prov.* 7451
proscender *vattell.* 7482
prosciugare *ital.* 7044
prosciutto *ital.* 7045
proseguire *ital.* 7483
prosement *afrz.* 7451

prosenda *posch.* 7482
prosme *prov.* 7490
prosne *afrz.* 7449. 7485
prossimo *ital.* 7490
prostrar *prov. ptg.* 7484
prostrare *ital.* 7484
prot *afrz.* 7451
protocole *frz.* 7486
protocollo *ital. ptg.* 7486
protocolo *span.* 7486
prou *afrz. cat.* 7451
prou *cat.* 7442. 7451
prou *afrz.* 7440. 7442
proue *frz.* 7480
prousement *afrz.* 7451
prouver *frz.* 7445
prova *ital. ptg. prov.* 7445
provain *afrz.* 7471
provana *ital.* 7471
provar *prov. ptg.* 7445
provare *ital.* 7445
provecho *span.* 7454
proveito *ptg.* 7454
provena *span.* 7471
provence *frz.* 7489
provenda *ital.* 7360
provende *frz.* 7360
provianda *ital.* 10266
provin *afrz.* 7471
provina *lomb.* 7492
province *frz.* 7489
provincia *span. ptg. ital.* 7489
provvedere *ital.* 7487
proxim *cat.* 7490
proximo *ptg.* 7490
proxom *prov.* 7451
prua *genues.* 7480
prubà *rum.* 7445
prud *afrz.* 7451
prude *norm.* 7488
prudent *frz.* 7491
prudente *ital. span. ptg.* 7491
prudère *ital.* 7498
prud-homme *frz.* 7451
prueba *span.* 7445
pruec *afrz.* 4568. 7461
pruef *afrz.* 7472
pruekes *afrz.* 7461
prugina *rtr.* 7492
prugna *ital.* 7495
prugno *ital.* 7496
pruina *rtr.* 7492
pruir *rtr.* 7450
pruir *cat. ptg. prov.* 7498
pruïsu *piem.* 7497
prumo *ptg.* 7267
pruna *ital. prov. cat. aspan.* 7495
prunazo *berg.* 7467
pruova *ital.* 7445
pruovo *ital.* 7472
prus *rtr.* 7451
prutto *ital.* 7562
pruzdum *afrz.* 7451
pruzer *prov.* 7498
psautier *frz.* 7499
pua *span. ptg.* 7511. 7557

pubiddari sard. 7556
public frz. 7504
pubblicare ital. 7503
pubblico ital. 7504
publier frz. 7503
puce frz. 7516
puceau afrz. 7506
pucella aptg. 7506
pucelle frz. 7517
puchada span. 7533
puchera span. 7533. 7538
puchero span. 7533. 7538
puches span. 7533
puchiós rum. 7590
puddastra sard. 7520a
puddedru sard. 7284
puddighinu sard. 7522
puddu taren. 7527
pudesciri sard. 7576
pudeur frz. 7505
puddu sard. 7580
púdio aspan. 7580
pudir prov. cat. alomb. 7573
pudire sard. 7573
pudor altoberital. cat. 7583
pudore ital. 7505
pudor-s prov. 7583
pudre sard. 7575
puđrir cat. span. 7587
púđr arbed. 7583
pueblo span. 7308
puebro span. 7308
pueg-z prov. 7278
pueis prov. 7336
puente span. 7302
puer afrz. 7319
puer nfrz. 7573
puerca span. ptg. 7315
puerco span. 7315
puerco-espin span. 7316
púere rtr. 6939
puerro span. 7320
puerta span. 7321
puerto span. 7329
pues span. 7336
pueur afrz. 7583
pughilar rum. 7509
pugilar span. 7509
pugnale ital. 7512
pugnere ital. 7553
pugno ital. 7514
pui afrz. 7278
puidha bologn. 7208
puieza rum. 7526
puigula bologn. 7208
puija piem. 7208
puing rtr. 7514
puir ptg. 7285
puir afrz. 7573
puirier afrz. 7318. 7447
puis frz. 7336
pui(t)s frz. 7577
puisci rum. 7526
puiser frz. 7577
puissance frz. 4786. 7350
puiu rum. 7526
puix cat. 7336
pujar span. ptg. 7536

pulă rum. 1396
pulam rtr. 7526
pular ptg. 7524
pullastra ital. 7520a
pulhere rum. 7545
pulberos rum. 7543
pulce ital. 7516
pulcella ital. 7506
pulcelle afrz. 7506
pulcin afrz. 7522
pulcinello ital. 7522
pulcino ital. 7522
pulcioso ital. 7519
pulédro ital. 7284
puleggia ital. 7292
puleggio ital. 7515
puleghe sard. 7516
puleju sard. 7515
pulga span. ptg. 7516
pulgar cat. span. 7291
pulgoso span. 7519
pulicia ital. 7286
pulidura span. 7288
pulieder rtr. 7284
pulir span. 7285
pulire ital. 7285
pulitezza ital. 7286
pulitura ital. 7288
pulololare ital. 7525
pullulare ital. 7525
pulluler frz. 7525
pulmão ptg. 7529
pulmo cat. 7529
pulmon span. 7529
pulmone ital. 7529
pulpa sard. rum. cat. span. 7530
pulpito span. 2015
pulpo span. 7295
puls rum. rtr. 7537
pulsar span. ptg. 7536
pulsatilla ital. frz. 7535
pulso span. ptg. 7537
pult rtr. 7533
pultres cat. 7533
puluar ptg. 7525
pulular span. 7525
pulvra rtr. 7545
pulzella ital. 7506
pumice rum. 7547
pumn rum. 7514
pumnesci rum. 7514
punais frz. 7581
punaise frz. 2179
puñal span. 7512
puncella aspan. 7506
punceyla acat. 7506
punctu sard. 7552
pune rum. 7301
pungă rum. 7508
punge rum. 7553
pungello ital. 7549
pungere ital. 7553
pungir span. ptg. 7553
punhal ptg. 7512
punho ptg. 7514
punir prov. frz. cat. span. ptg. 7554
punire ital. 7554
puño span. 7514

punoiu rum. 7568
punt rtr. 7302
puntare ital. 7550
punte rum. 7302
punto (-a) ital. cat. span. 7552
puntorzu sard. 7551
punxar cat. 7549
puny cat. 7514
punyir cat. 7553
punzar span. ptg. 7549
punzecchiare ital. 7549
punzellare ital. 7549
punziglio ital. 7549
punzione ital. 7548
punzon span. 7549
punzone ital. 7549
punzu sard. 7514
puoi-s prov. 7278
puor altoberital. afrz. 7583
puorfs rtr. 7320
puorto neap. 7329
puovolo avenez. 7308
pupăză rum. 9910
puppatonina lucches. 7530
pupitre frz. 7531
pupuler frz. 9910
pur prov. cat. frz. 7567
purare ital. 7565
purced rum. 7446
purcel rum. 7313
purces rum. 7448
purci sicil. 7516
pure ital. rtr. 7561
purer frz. 7565
pureté frz. 7564
pureza ptg. 7564
purgar cat. span. ptg. prov. 7563
purgare ital. 7563
purger frz. 7563
purgina rtr. 7492
purica rum. 3469. 7518
purice rum. 7516
puricos rum. 7519
puridad span. 7564
puridade ptg. 7564
purin frz. 7586
pürisna lomb. 7497
purità ital. 7564
purmaint rtr. 7528
puro ital. span. ptg. 7567
pürpura span. ptg. 7566
purrrir astur. 7318
pürscel rtr. 7506
purscella rtr. 7506
purtat-z prov. 7564
purtator rum. 7323
pürure rum. 7070
pus cat. prov. 7270
pus ital. frz. span. ptg. 7568
puse-s prov. 7516
pušein rtr. 7338
pušén rtr. 7338
pušetura rum. 7333
pusigno ital. 7338
pusa cat. 7516
pusté rum. 7569

pustella prov. 7569
pustis sard. 7336
pustola ital. 7569
pustula prov. cat. ptg. 7569
pústula span. 7569
pustule frz. 7569
put aprov. afrz. 7580
puř rum. 7577
putain frz. 7578
putaine frz. 7578
putaňa span. 7578
puřar rum. 7572
pute aprov. afrz. 7580
puté rum. 7335
putel, -tiel, -teau afrz. 7539
puřin rum. 6936. 6938. 7131
puřinatate rum. 6937
putire ital. 7573
putnais prov. 7581
pulo span. 7590
putoare rum. 7583
putput span. 9910
putred rum. 7585
putrezesci rum. 7584
putrid prov. 7585
putride frz. 7585
putridire ital. 7587
putrido ital. ptg. 7585
puttana ital. 7578
puři rum. 7573
putto ital. 7580. 7590
puturos rum. 7588
püva sav. 7557
puxar span. ptg. 7536
puya span. 7511
puya span. ptg. 7557
puzone de Santu Martinu sard. 5978
puzza ital. 7579
puzzare ital. 7579
puzzo ital. 7579
pužzone sard. 7526
pyrèthre frz. 7591

Q.

qua rum. 7632
quà rtr. ital. 3182
quac rtr. 2275
quacier afrz. 2273
quacra rtr. 5344
quaderno ital. 7649
quadrado span. ptg. 7607
quadragesimo ital. 7603
quadragesimo span. ptg. 7603
quadrans prov. 7605
quadrante ital. span. ptg. 7605
quadrar span. ptg. 7614
quadrare ital. 7614
quadrato ital. 7607
quadrello ital. 7608
quadro ital. span. ptg. 7617
quaglia ital. 2564. 5344

quagliare ital. 2276
 quaglio ital. 2277
 quasi afrz. 1710. 5245
 quassie afrz. 7634
 quassier afrz. 7644
 quait prov. 2275
 quai pty. 7629
 qualche ital. 7629
 qualcheuno ital. 7630
 qualcheuno ital. 7630
 quale ital. 7628
 qualita ital. 7631
 qualite frz. 7631
 qualiter pty. 7629
 qual-s prov. 7629
 qualseviglia ital. 7629
 qualseque prov. 7629
 quam prov. 7632
 quam prov. 7632. 7635
 quand frz. cat. 7635
 quando ital. pty. 7635
 quando prov. 7635
 quando afrz. 7634
 quant prov. frz. 7635
 quanto ital. pty. 7635
 quanto wailon. 7634
 quato pty. 7632
 quer prov. 7637
 quaranta ital. prov. cat. 7604
 quarantaine frz. 7604
 quarantaval rtr. 7603
 quarante frz. 7604
 quarante cat. 7603
 quarantena ital. 7604
 quarantesimo ital. 7603
 quarantième frz. 7603
 quarantina ital. 7604
 quaranta rtr. 7602
 quaregnon-s prov. 7648
 quaranta pty. 7604
 quaresima ital. 7602
 quaresima cat. pty. 7602
 quatre afrz. 7617
 quatrière afrz. 1967
 quart afrz. cat. 7640
 quartario ital. 7639
 quartier frz. 7639
 quartiere ital. 7639
 quarto ital. span. pty. 7640
 quart-z prov. 7640
 quas afrz. 1984. 7646
 quasi ital. 7641
 quassar prov. 7645
 quasser afrz. 7645
 quater rtr. 7652
 quatir prov. 2274
 quatorisch rtr. 7653
 quatorze frz. pty. 7653
 quatre prov. frz. cat. 7652
 quatrième frz. 7640
 quatrinea span. pty. 7651
 quatro pty. 7652
 quattro ital. 2275
 quattordici ital. 7653
 quattro ital. 7652
 que frz. 7632

que frz. prov. cat. span. pty. 7666. 7678. 7685
 quebradura span. pty. 2505
 quebrantar span. pty. 2504
 quebrar span. pty. 2505
 que-s prov. 7680
 qued afrz. 7685. 7685
 quedar span. pty. 7685
 queda span. pty. 7689
 quegno ital. 7670
 queid bologn. 7669
 queijeira pty. 1961
 quejeira pty. 1961
 queje pty. 1961. 3916
 queimar pty. 2590. 5255
 queirado prov. 7607
 queirte ostfrz. 7617
 queizala pty. 1898
 queixar pty. 2274. 7664
 queixarse cat. 2272. 7664
 queixo pty. 1898. 6025
 quejar span. 2272. 7664
 quejig span. 7655
 quens afrz. 2354
 quel frz. 7628
 queilha pty. 1758
 quello ital. 3189
 quelque frz. 7629
 quelqu'un frz. 7630
 quem pty. 7665
 quemar span. 2590. 5255
 quenecques pic. 5297a
 quenouille afrz. 2480
 quente pty. 1745
 quer soldat. calim. 7621
 quera pty. 1938
 querado pty. 1938
 querce ital. 7654
 quercia ital. 7654
 querela ital. rtr. prov. pty. 7659
 querella cat. span. 7659
 querelle frz. 7659
 quereller frz. 7659
 querena pty. 1939
 querer prov. span. pty. 7621. 10288
 quérnes span. 7597
 querole afrz. 2145
 querre prov. afrz. 7621
 queseria span. 1981
 quesero span. 1981
 quesne afrz. 7657
 queso span. 1983. 3916
 question frz. 7624
 questione ital. 7624
 questo ital. 3195
 quète frz. 7622
 quéter frz. 7622
 queto ital. 7669
 quel-z prov. 7669
 queu rtr. 7669
 quene nfrz. 2024
 queux nfrz. 2300. 2554
 quevre afrz. 7599
 quex cat. 1898
 quez prov. 7685
 qui ital. 3183

qui ital. rtr. 4663
 qui cat. frz. aspan. aply. 7685
 quia frz. 7685
 quica pty. 7682
 quichar prov. 2272
 quicio span. 7683. 7686
 quien span. 7685
 quinquiera span. 7629
 quieto ital. 7669
 quignon frz. 2680
 quijala span. 1898. 6025
 quijera span. 1898
 quilate span. pty. 2085
 quilha pty. 5275
 quilla span. 5275
 quille frz. 5272. 5275
 quilina span. 2680
 quimera span. 2134
 quin prov. cat. 7665
 quin prov. 7670
 quincie frz. 2732. 5345
 quincille frz. 5291
 quince ital. 3184
 quince span. pty. 7671
 quindesch rtr. 7671
 quindici ital. 3192
 quindici ital. 7671
 quinha prov. 7670
 quinhão pty. 2680
 quinton span. 2680
 quinze cat. 7671
 quint rtr. frz. cat. 7675
 quinta span. pty. 7673
 quintaine afrz. 7674
 quintal prov. frz. span. pty. 2074. 7598
 quintale ital. 2074. 7598
 quintana ital. prov. 7674
 quintável rtr. 7675
 quinte afrz. 7673
 quinto ital. span. pty. 7675
 quinto sard. 7675
 quinzaine prov. frz. 7671
 quinze prov. frz. 7671
 quirate pty. 2085
 quiscu cat. 7681
 quistione ital. 7624
 quisvulla cat. 7629
 quitar span. pty. 7668.
 7684
 quitare ital. 7668
 quittance afrz. 7674
 quitte frz. 7684
 quitter frz. 7684
 quitti prov. 7684
 quivi ital. 3187
 quivre afrz. 7599
 quiza span. 7682
 quizas span. 7682
 quo prov. 3186
 quoi frz. 7679
 quoirage ostfrz. 7617
 quoiraille ostfrz. 7617
 quovire afrz. 7599
 quomo aspan. 7687
 quóra valtell. 7625
 quora prov. 7625
 quoras prov. 7625

quota ital. 7688
 quotare ital. 7688
 quonariè ostfrz. 7617

R.

rā pty. 7747
 rā pty. 7747
 mançon afrz. 7680
 raba sard. 7759
 rabacchio ital. 7760
 rabacher frz. 7694
 raban span. 7759
 rahanala pty. 4755
 rahan-el-s prov. 7761
 rahanella sard. 7761
 rahanu span. 7761
 rahão pty. 7761
 rahauet cat. 7694
 rahar prov. 7700
 raharbaro ital. 7695. 8043
 raharbaro span. pty. 7695
 rabast afrz. 1268
 rabast picm. 1268
 rabaster afrz. 1268
 rabatz prov. 7700
 rabberciare ital. 7823.
 7827
 rabbia ital. 7697
 rabbiare ital. 7700
 rabbioso ital. 7701
 rabbu sicil. 7699
 rabda rum. 7959
 rabe cat. 7759
 rabear span. pty. 7766
 rabeca pty. 7694
 rabeg-z prov. 7763
 rabeg prov. 7694
 rabear span. pty. 7766
 rabel span. pty. 7694
 rabelle afrz. 7694
 rabi sūdfrz. 7820
 rabia span. 7697
 rabiar span. 7700
 rabicano span. 7759b
 rabicano ital. 7759b
 rabido ital. pty. 7699
 rabiniè-s prov. 7765
 rabios prov. 7701
 rabioso span. 7701
 rable frz. 7777. 8230
 rabo span. 7778
 rabo span. pty. 7766
 rabo(u)in frz. 7778
 rabou waadtl. 7820
 rabosa venez. 7778
 raboso span. pty. 7766
 rabot frz. 7820
 rabotes frz. 7820
 rabougrir frz. 1639. 5334
 rabbrezzare pistaj. 7827
 rabrouer frz. 1226
 rabuffare ital. 1398
 rabuffo ital. 1342
 racā ital. 4642
 raça pty. 7716
 racaille frz. 7706
 raçao pty. 7803
 racar prov. 4602. 7731

- raeca** prov. 7706
raccapizzare ital. 1882
raccogliere ital. 7844
raccogliere mail. 7845
raccontare ital. 2380
racconto ital. 2380
race frz. 7716. 7773
racel span. 7715
racemo ptg. ital. 7704
racer frz. 7773
racha ptg. 7717
rachar ptg. 7719
rache frz. 7790
racheter frz. 7832
rachetta ital. 8024
rachier afrz. 3378. 4642. 7731
racimo span. 7704
racimolare ital. 7704
racimolo ital. 7704
racina prov. 7710
racine frz. 7710
racion span. 7803
racle frz. 7788
racler frz. 7787
raclet frz. 7788
rada ital. span. ptg. 7707
radăcină rum. 7710
raddoppiare ital. 7867
raddotto ital. 7866
rade rum. 7718
rade frz. 7707
rade afrz. 7763
radeau frz. 7802
radegar nordital. 3277
radeire prov. 7718
radelh-z prov. 7802
radent aital. 7708
radere ital. 7718
radiare ital. 7713
radica ital. 7716
radicchio ital. 7712
radice ital. 7716
radio aspan. 3279
radis lomb. nfrz. 7716
raditura ital. 7714
raditz prov. 7716
radiz rtr. 7716
rado ital. 7783
radoter nfrz. 7862
radund rtr. 8169
radziš rtr. 7716
raement afrz. 7865
raendre afrz. 7865
raer span. 7718
raerez sard. 7718
rafa piem. 4641
ráfaga span. 7722
rafale nfrz. 7722
rafano ital. 7761
raferir afrz. 3690
rafe-s prov. 7717
rafez aspan. 7705
raffa rum. 4641
raffar rtr. 4641. 7722
raffe afrz. 4641
raffer altfranz. 4641. 7722
raffica ital. 7722
raffio ital. 4641. 7721
raffoua lothr. 4641
rafi südfrz. 7820
raffe afrz. nfrz. 4641
raffe frz. 7721
raga sard. 1531
raga chian. 7709
raganella ital. 7812
ragare ital. 7711
ragazza ital. 7723
ragazzo ital. 7711. 7723
rage frz. 7697
rager frz. 7700
ragesci rum. 7724
rageur frz. 7701
rageuse frz. 7701
raggiare ital. 7725
raggiare ital. 7713
raggio ital. 7715
raghedda sard. 7702. 7723
ragia ital. 7789
ragis afrz. 7697
ragionare ital. 7806
ragione ital. 7803
ragionevole ital. 7805
ragkana sard. 7703
raglia sard. 7733
ragliare ital. 7725
ragon afrz. 8131
ragout frz. 7821
ragouter frz. 7821
raguer frz. 7730
ragull cat. 7724
ragusesci rum. 7816
rahez aspan. 7705
rahim cat. 7704
raja span. 7719
rajar span. 7719
rajar cat. 7713
rai afrz. 7715
raiar ptg. 7713
raibò burg. 7820
raicio trev. 7712
raiclet afrz. 7788
raie afrz. nfrz. 7715
raie afrz. 7799
raie nfrz. 8067. 8078
raie frz. 7729
raifort frz. 7717
raiga sard. 7709. 7712
raighe sard. 7716
raighina sard. 7710
raigon span. 7709
raig-z prov. 7715
raier afrz. 7713
rail frz. 7719
raille frz. 7719
railler frz. 7719
rain afrz. 7745
rain rtr. 7953. 7955
rain frz. 7919
rainceau frz. 7738
raancier afrz. 7836
raina prov. 7764
raine frz. 7747
rainer frz. 8190a
rainha ptg. 7906
raio nprov. 7733
raiponce frz. 7759
raire frz. 7724. 7782
raire prov. 7718
rai-s prov. 7715
rais span. ptg. 7716
raischa rtr. 7789
raise venez. 7716
raise afrz. nfrz. 7925
raisin frz. 7704
raison frz. 7803
raisonnable frz. 7805
raisonner frz. 7806
raissar prov. 8112
raisse afrz. 7785
raisso-s prov. 8112
raitz prov. 7716
raiva ptg. 7697
raivar ptg. 7700
raivoso ptg. 7699. 7701
raiz afrz. 7716
ralar ptg. 7733
rale frz. 7788. 7801
ralear span. ptg. 7780
ralecer span. 7780
raler frz. 7787. 7801
ralingues frz. 7693
ralla ital. span. ptg. 7733
rallar cat. span. 7733
ral(l)o ptg. 7733
rallone ital. 7733
ralo span. ptg. 7733
ram cat. rum. 7745
rama span. rum. 7727
rama span. ital. prov. ptg. 7745
ramaccio ital. 4650
ramani-s prov. 8150
ramar prov. 7745
ramberge frz. 8213a
rambla cat. span. 7737
rame frz. 7727. 7944. 7952. 8113
rameau frz. 7735. 7745
rameiro ptg. 7745
rameissel afrz. 7738
ramel-s prov. 7745
ramen sard. 4317
ramenc-s prov. 7745
ramequin frz. 7726
ramer frz. 7944
ramera span. 7745
ramerino ital. 8150
ramero span. 7745
ramette frz. 7727
rameux frz. 7741
ramient obse. 7736
ramier afrz. 7745
ramier-s prov. 7745
ramingue afrz. 7745
raminzu sard. 4318
ramir prov. 7739
rammarico ital. 7825
rammaricarsi ital. 7825
ramo ital. span. ptg. 7745
ramoissel afrz. 7738
ramon span. frz. 7740
ramoner frz. 7740
ramoneur frz. 7740
ramoscello ital. 7746
rampa ital. prov. 7742
rampa frz. 7769
rampant frz. 7769
rampante frz. 7769
rampare ital. 7742. 7769
rampe frz. 7742. 7769
ramper frz. 7742. 7769
rampo ital. 7742
rampogna ital. 7742
rampognare ital. 7742
rampoina cat. 7742
rampoinar prov. 7742
rampone ital. 7742
ramponer afrz. 7742
ramponzolo ital. 7759
ramposne afrz. 7742
ramposner afrz. 7742
ram-s prov. 7745
ramurā rum. 7743
ramuros rum. 7744
ran pic. 7734
rana ital. span. 7747
ranc afrz. 7748
ranc-s prov. 7748
rançar ptg. 7749
rancare ital. 7748
rancart nfrz. 7748
rance frz. 7750
ranced rum. 7750
rancezesci rum. 7749
ranche frz. 4653a
ranchear span. 4646
ranchidu sard. 7750
rancho span. 8088
ranci cat. 7750
ranciar span. 7749
rancidire ital. 7749
rancido ital. 7750
rancidu sicil. 7750
rancio span. 7750
rancio ital. 6438. 7750. 8088
rancir frz. 7749
rancitu sicil. 7750
ranco ital. span. 7748
ranco(o) cat. 7748
rancó cat. 7748
ranço ptg. 7750
rancoare rum. 7751
rancœur afrz. 7751
rancon span. 7748
rançon nfrz. 7860
rancor ptg. cat. aspan. 7751
rancore ital. 7751
rancor-s prov. 7751
rançoso ptg. 7750
rancune nfrz. 7752
rancura ptg. ital. prov. 7752
rancure afrz. 7752
randa span. 7753
randal span. 7753
randar prov. 7753
randello ital. 7720
randine sard. 4579
randir afrz. 7753
randola prov. 4578
randolo prov. 4578
randon afrz. 7753

randonar *prov.* 7753
randoner *afz.* 7753
rando(n)-s *prov.* 7753
rang *frz.* 8088
ranger *frz.* 8088
rang(i)er *frz.* 7755
rangifère *frz.* 7755
rangifero *ital.* 7755
rangiféro *span.* 7755
rango *ital.* 8088
ranguezir *prov.* 7751
ranocchia *ital.* 7756
ranonchia *neap. tosc.* 7756
ranunchels *rtr.* 7957
ranunchiu *sicil.* 7756
ranuncolo *ital.* 7757
ranunculo- *ital.* 7757
rans *lomb. aemil.* 7750
ransc *lomb.* 7750
ranz *aemil.* 7750
ranzagh *aemil.* 7750
ranzed *aemil.* 7750
ranžid *friaul.* 7750
rao *prov.* 8131
rapa *berg.* 7758
rapa *ital.* 7759
rapaca *ptg.* 7760
rapace *ital. ptg.* 7760
rapaceria *span.* 7760
rapagão *ptg.* 7760
rapagon *span.* 7760
rapar *span. ptg. prov.* 7769
rapare *ital.* 7794
rapat *berg.* 7758
rapatelle *frz.* 7766
rapatù *berg.* 7758
rapáz *ptg.* 1928
rapaz *span. ptg.* 7760
rapaza *span.* 7760
rāpe *frz.* 7794
rāper *frz.* 7794
raperonzo *ital.* 7759
raperonzolo *ital.* 7759
rapede *rum.* 7763
rāpedi *rum.* 7763
rapesci *rum.* 7766
rapesta *neap.* 7767
rapetassar *frz.* 7207
rapide *nfrz.* 7763
rápido *span. ptg.* 7763
rapido *ital.* 7763
rapière *frz.* 7794
rapire *ital.* 7766
rāpit *rum.* 7776
rapita *rum.* 7759
rapitor *rum.* 7775
rapone *ital.* 7768
raposa *span.* 7778
raposa *span. ptg.* 7766
raposo *span. ptg.* 7766
rappa *ital.* 7770, 7771
rappresaglia *ital.* 7980
rapt *frz.* 7776
raptar *ptg.* 7774
rapto *cat. span. ptg.* 7776
raptór *cat. span. ptg.* 7775

rap-z *prov.* 7776
raquer *pic.* 7731
raqueta *span. ptg.* 8024
raquette *frz.* 8024, 8123
rar *cat.* 7783
rarar *ptg.* 7780
rare *frz.* 7783
rarecer *span.* 7780
raresci *rum.* 7780
raretat *cat.* 7781
raretat-z *prov.* 7781
rareté *frz.* 7781
raridad *span.* 7781
raridade *ptg.* 7781
rarità *ital.* 7781
raritate *rum.* 7781
raritat-z *prov.* 7781
rārjan *ags.* 7724
raro *ital. span. ptg.* 7783
rar-s *prov.* 7783
ras *prov. frz.* 7798
rasa *prov.* 7785
rasá *nprov.* 7792
rasar *span. ptg.* 7792
rasare *ital. sard.* 7792
räsäturä *rum.* 7797
rasca *prov.* 7791
rascar *cat. span. ptg.* 7791
rascha *rtr.* 7789
rasche *afz.* 7791
raschiare *ital.* 7787
raschlar *rtr.* 7787
raschia *ital.* 7786
rasclar *prov. cat.* 7787
rascle *prov. cat.* 7788
rasco *ital.* 7791
rascundre *prov.* 7873
rascunhar *span. ptg.* 7791
rasen *prov.* 7792
rasente *ital.* 7792
raser *frz.* 7792
raseur *frz.* 7793
rasgão *span. ptg.* 7791
rasgar *span. ptg.* 7791
rasgo *span. ptg.* 7791
rasgon *span. ptg.* 7791
rasguñar *span. ptg.* 7791
rasigare *sard.* 7791
rasilla *span.* 7798
räšinä *rum.* 8000
raso *span. ital.* 7798
rasoir *frz.* 7793a
rasojo *ital.* 7793a
rasor *prov.* 7793a
rasore *sard.* 7793
raspa *prov. span.* 7794
raspar *span. ptg.* 7794
raspare *ital.* 7794, 8221
raspidu *südsard.* 8221
raspo *ital.* 7794
raspons *südfz.* 8221
rasposo *ital.* 8221
raspa *prov.* 7773
rassasier *frz.* 8380
rasse *frz. dial.* 8020
rasse *afz.* 7785
rastello *ital.* 7795
rastel(l)o, -ilho *ptg.* 7795

rastillo *span.* 7795
rasto *ptg.* 7796
rastolho *ptg.* 9061
rastrello *ital.* 7795
rastrillo *span.* 7795
rastro *span.* 7796
rastrojo *span.* 9061
räsürä *rum.* 7797
rasura *ital. cat. prov. span. ptg.* 7797
rasure *frz.* 7797
rat *prov. frz.* 7808
rata *aemil. lomb.* 7763
rätăcesci *rum.* 3278
ratar *ptg.* 7808
ratayon *pic.* 9401
rate *frz.* 6171, 7799, 7808
ratear *span.* 7772
râteau *frz.* 7795
ratelet *frz.* 8059
râtelier *frz.* 7795
rater *frz.* 7772
ratero *span.* 7772
ratier *frz.* 7772
ratier *afz.* 7799
ratinho *ptg.* 6396
ration *frz.* 7803
rato, -on *span.* 7808
rato, -ão *ptg.* 7808
rato *span.* 7776
rato *span. ptg.* 6396
raton *afz.* 7799
ratonar *span.* 7808
ratta *aemil. lomb.* 7763
ratta *prov.* 7716
ratto *ital.* 7763, 7776, 7808
rattore *ital.* 7775
rattu *sard.* 7763
ratund *rum.* 8169
rätunzesci *rum.* 8168
rauba *prov. rtr.* 8170
raubar *prov.* 8171
rauco *ital.* 7812
raudal *span. ptg.* 7763
raudão *ptg.* 7815a
raudo *span. ptg.* 7763
rauma *prov.* 8061
raus *prov.* 7815
raus *prov.* 8146
rausar *apptg.* 7773
raust *prov.* 8124
raustir *prov.* 7814
raust-s *prov.* 7810
rautar *prov.* 7774
rauxar *apptg.* 7773
rauza *prov.* 8146
rauzel-s *prov.* 7815
rava *lomb. piem. rtr.* 7759
ravager *frz.* 1147, 7766
ravajoso *avenez.* 7698
ravanello *ital.* 7761
ravanet *cat.* 7761
ravano *ital.* 7761
ravauder *frz.* 7696, 7822
ravant *afz.* 7696
rave *frz. cat.* 7759
ravejando *alomb.* 7698
ravelin *frz.* 8046
raverdie *afz.* 7824

raverdir *afz.* 7824
ravidar *rtr.* 7985
ravin *frz.* 7766
raviner *frz.* 7766
ravir *frz.* 7766
ravisa *parm.* 7716
ravisa *lomb.* 7762
ravissa *piem.* 7762
ravisse *venez.* 7762
ravisseur *frz.* 7775
ravizza *ital.* 7759
ravizzone *ital.* 7759
ravo *nprov.* 7759
ravo *venez.* 7768
ravversare *ital.* 7823
raya *span.* 7729
raya *span. ptg. cat. prov.* 7715
rayar *span. prov.* 7713
rayer *nfrz.* 7713
rayère *frz.* 7713
rayo *span. ptg.* 7715
rayon *nfrz.* 7715
raz *slav.* 7716
razä *rum.* 7715
raza *nprov. span.* 7716
razão *ptg.* 7803
razim-s *prov.* 7704
raziocinare *ital.* 7804, 7806
razionare *ital.* 7806
razione *ital.* 7803
razitz *prov.* 7716
razo *span.* 7715
razoar *ptg.* 7806
razon *span.* 7803
razonar *prov.* 7806
razo-s *prov.* 7803
razza *ital.* 7715, 7716, 7729, 7773
razzare *ital.* 7713
razzo *ital.* 7715
rè *ital.* 8059
ré *afz.* 2579, 7807
real *span. ptg.* 7900
reale *ital.* 7900
realme *aspan.* 7899
real-s *prov.* 7900
reame *aspan. ital.* 7899
rebarbaro *ital.* 8043
rebast *afz.* 1268
rebatar *span. ptg.* 7774
rebbio *ital.* 8074
rebec *frz.* 7694
rebelar *span.* 7826
rebelde *span.* 7826
rebeldia *span.* 7826
rebellar *ptg.* 7826
rebellare *ptg.* 7694
rebellare *ital.* 7826
rebelle *afz.* 7826
rebellor *nfrz.* 7826
rebellin *span.* 8046
rebentar *ptg.* 7967
rebocar *ptg.* 7948
rebollo *span.* 8118a
rebondre *prov. afz.* 7975
reboque *ptg.* 7949
reboquear *ptg.* 7948
rebosar *span.* 8050, 10089

- rebotar** *prov.* 7820
 reboucher *frz.* 1635
 rebours *frz.* 7828
 rebourser *frz.* 7828
 rebous *nprov.* 7828
 rebrousser *frz.* 7828
 rebusto *sard.* 7975
 recabdar *aspan. aptg.* 7832
 recadar *ptg.* 7830
 recadia *aspan.* 7829a
 recado *span.* 7830
 reçaçju *genues.* 8021
 recaignier *afrz.* 7829
 recalivar *nprov.* 1756
 recamar *span. ptg.* 7779
 récamer *frz.* 7779
 recamo *span. ptg.* 7779
 recaner *afrz.* 7829
 recare *ital.* 7830. 7833
 recata *span. ptg.* 1904
 recatar *span. ptg.* 1904
 recato *span. ptg.* 1904
 recaudar *span.* 7830
 recaudo *span.* 7830
 recchèn *ital.* 7830
 recchiarella *ital.* 7915
 rece *rum.* 7835
 recear *ptg.* 10446
 receber *ptg.* 7839
 recebir *span.* 7839
 recebre *prov.* 7839
 recensar *prov.* 7836
 récent *frz.* 7835
 recentar *span.* 7836
 recente *ital.* 7835
 recens (?) *prov.* 7835
 receo *ptg.* 10446
 recepta *prov.* 7839
 recerelat-z *prov.* 7840
 recercele *afrz.* 7840
 recere *ital.* 7916
 recette *frz.* 7839
 recevoir *frz.* 7839
 rèche *frz.* 7992
 rechief *frz.* 7829b
 rechigner *nfrz.* 5276
 rechin *frz.* 5276
 rechinchier *pic.* 7988
 rechinsar *nfrz.* 7836
 rechinsier *afrz.* 7836
 recibir *span.* 7839
 recien(te) *span.* 7835
 reciner *frz.* 7834
 recincier *afrz.* 7988
 recio *span.* 8080
 réclamer *afrz.* 2232
 recluta(r) *span.* 5296
 reclutare *ital.* 5296
 recoare *rum.* 8082
 recobrar *prov.* 7854
 recobrase *span.* 7854
 recodir *aspan.* 7855
 recolice *afrz.* 4286
 récolte *frz.* 7844
 reconhecer *ptg.* 7843
 reconnaître *frz.* 7843
 reconnoisser *prov.* 7843
 reconocer *span.* 7843
 reconocer *prov.* 7843
recorrer *aspan.* 7854a
 recorro *span.* 7854a
 recourir *7854a*
 recourre *nfrz.* 7875
 recousse *nfrz.* 7875
 recouvrer *frz.* 7854
 récova *ptg.* 7928
 créant *afrz.* 7847
 recrecer *span.* 7849
 recreer *aspan.* 7847
 (re)recreire *prov. afrz.* 7847
 recrescer *ptg.* 7849
 recreu *afrz.* 7847
 créue *afrz.* 5296
 recrezen *prov.* 7847
 recrezut *prov.* 7847
 récrire *frz.* 7994
 recroître *frz.* 7849
 recrue *frz.* 5296. 7849
 recteur *frz.* 7851
 récu *cat. span.* 7928
 recuar *ptg.* 7853
 recudir *span. ptg.* 7855
 recueil *frz.* 7844
 recueillir *frz.* 7844
 recular *span.* 7853
 reculer *frz.* 2671. 7853
 recunoaste *rum.* 7843
 recuperare *ital.* 7854
 recupero *ital.* 7854
 red *span.* 8020
 redabl *lad.* 8230
 redar *span.* 8020
 redde *anglonorm.* 8080
 redder *müttelfrz.* 7697
 reddo *ital.* 8080
 rede *ptg.* 8020
 rédea *ptg.* 8027
 redecilla *span.* 8023
 redée *vallt.* 7856
 redemcio-s *prov.* 7860
 redemir *span.* 7865
 redempção *ptg.* 7860
 rédemption *nfrz.* 7860
 redems *prov.* 7865
 redenção *ptg.* 7860
 redencion *span.* 7860
 redente *aital.* 7708
 redento *ital.* 7865
 redentore *ital.* 7861
 redenzione *ital.* 7860
 redet *afrz.* 7862
 redil *span. ptg.* 8026
 redimere *ital.* 7865
 redimir *span.* 7865
 rédina *ital.* 8027
 redinaja *sard.* 8028
 redingote *frz.* 8071
 redo *ital.* 4551
 redó *cat.* 8169
 redoissier *afrz.* 7865a
 redola *ital.* 5507. 10069
 re(do)moinhar *ptg.* 6256
 re(do)moinho *ptg.* 6256. 7945
 redon *prov.* 8169
 redond *lomb.* 8169
 redondear *span. ptg.* 8168
 redondo *span. ptg.* 8169
redonhar *prov.* 8167
 redor *span. ptg.* 8158
 redorchere *logud.* 8033
 redorta *prov.* 8034
 redoter *afrz.* 7862
 redoubler *frz.* 7867
 redoute *frz.* 7866
 redouter *frz.* 3123
 redrar *ptg.* 8037
 redrar *aspan.* 8040
 redro *span.* 8037
 redruña *span.* 8040
 reducir *span.* 7866
 reducto *span.* 7866
 reduire *frz.* 7866
 réduit *frz.* 7866
 reduto *ptg.* 7866
 reduzir *ptg.* 7866
 ree *afrz.* 7799
 reelenghe *afrz.* 7863
 réemer *altoberital.* 7865
 reenzon *altoberital.* 7860
 refe *ital.* 7917
 refece *aptg.* 7705
 refega *ptg.* 7722
 refem *ptg.* 7728
 referir *afrz.* 3690
 refle *afrz.* 7763
 réfléchir *frz.* 7891
 reflectir *cat. span. ptg.* 7891
 reflet *frz.* 7891
 refléter *frz.* 7891
 reflexão *ptg.* 7892
 reflexar *cat. span. ptg.* 7891
 7891 *
 réflexion *frz.* 7892
 reflexion *span.* 7892
 reflexionar *ptg.* 7892
 reflocher *afrz.* 7891
 refrain *frz.* 7894
 refrainder *afrz.* 7894
 refrat-z *prov.* 7894
 refran *span.* 7894
 refranger *ptg.* 7894
 refrangere *ital.* 7894
 refranher *prov.* 7894
 refranh s *prov.* 7894
 refrão *ptg.* 7894
 refregar *span.* 3405. 7895
 refréner *frz.* 4947
 refriega *span.* 7895
 refrigere *afrz.* 7896
 refrigeri *cat.* 7896
 refrigerio *span. ptg. ital.* 7896
 7896
 refrigeri-s *prov.* 7896
 refrim-s *prov.* 7894
 refringir *span.* 7894
 refrinher *prov.* 7894
 refrogner *frz.* 3834. 4003
 refudar *prov.* 7897. 7898
 refusa *rum.* 7897
 refutar *rtr. cat. prov. ptg.* 7897
 refuser *frz.* 7897
 refutar *span. ptg.* 7897
 refutar *cat. span. ptg.* 7898
 réfuter *frz.* 7897. 7898
 rega *prov.* 8067. 8078
rega *ptg.* 8078
 regain *nfrz.* 10370
 régat *frz.* 4197. 7927a
 regalar *span. ptg.* 4197
 regalar *span.* 7927a
 regalare *ital.* 4197. 7927a
 regale *ital.* 7900
 régaler *afrz. nfrz.* 4197
 régaler *frz.* 7927a
 regalicia *prov.* 4286
 regaliz *span. ptg.* 4286
 regalo *ital. span. ptg.* 4197
 regalo *span.* 7927a
 régamo *ital.* 6702
 reganar *prov.* 7829
 regañar *span.* 7829
 reganhar *prov.* 7829
 regard *frz.* 10359
 regarder *frz.* 8058a. 10359
 regatta *ital.* 8077
 rège *osifrz.* 8022
 reger *ptg.* 7911
 regetta *ital.* 7912
 reggere *ital.* 7911
 regghia *ital.* 8078
 reggia *ital.* 7903
 reggimento *ital.* 7905
 região *ptg.* 7908
 regiber *afrz.* 7901
 regimber *frz.* 7901
 régime *frz.* 7904
 régiment *frz.* 7905
 regime-s *prov.* 7904
 regina *prov. ital.* 7906
 regio *ital.* 7903
 région *nfrz.* 7908
 region *span.* 7908
 regione *ital.* 7908
 regio-s *prov.* 7908
 regir *prov. span.* 7911
 régir *frz.* 7911
 registo *ptg.* 7902
 registre *prov. frz.* 7902
 registro *ital. span. ptg.* 7902
 7902
 regla *span. prov.* 7912
 reglar *prov.* 7913
 règle *frz.* 7912
 régler *frz.* 7913
 réglisse *nfrz.* 4286
 regna *prov. cat.* 8027
 regnar *prov.* 7909
 regnare *ital.* 7909
 regnat-z *prov.* 7910
 règne *frz.* 7910
 régner *frz.* 7909
 règne-s *prov.* 7910
 regno *ital.* 7910
 regnon *afrz.* 7955
 rego *ptg.* 8082a
 regoa *ptg.* 7912
 regój *mail.* 7844
 regola *ital.* 7912
 regolare *ital.* 7913
 regoldar *span.* 7914. 8183
 regolizia *ital.* 4256. 5637
 regon *afrz.* 8131
 regoná *mail.* 7845

regona *span.* 8078
regond *lomb.* 8169
regorda *lomb.* 7846
regordare *sard.* 7846
regottu *sard.* 7842
regra *ptg.* 7912
regrar *ptg.* 7913
regret *frz.* 7989
regretter *frz.* 7989
reguardar *cat. span. ptg.* 8058a
regueldo *span.* 7914. 8188
reguera *span.* 8078
regula *rum.* 7913
regulá *rum.* 7912
regula *ptg.* 7732
regular *cat. span. ptg.* 7913
regulezia *prov.* 4286
regunzar *aspan.* 7958
rehen *span.* 7728
rehendija *aspan.* 7889
rehina *cat.* 8000
rehusar *span.* 7897
rehuzar *prov.* 7897
rei *afz.* 8020
rei *ptg.* 8059
reidi *piem.* 8080
reidor *span.* 8072
reille *afz.* 7732. 7912
reina *ital. sard. prov. span.* 7906
reinar *span. ptg.* 7909
reinchar *aspan.* 4572
reind *vallanz.* 8080
reine *frz.* 7906
reINETte *frz.* 7754
reingh *piac.* 8080
reinha *ptg.* 7906
reino *ptg. span.* 7910
reino *nspan. ptg.* 7899
reio *nprov.* 7912
reir *span.* 8070
reire *prov.* 8037
reis *piem.* 7716
rei-s *prov.* 8059
re(i)sne *afz.* 8001
reissar *prov.* 8112
reissidar *prov.* 7871
reit *rtr.* 8020
reitá *ital.* 7927
reiver *rtr.* 7973
reixa *ptg.* 8111
reixar *ptg.* 8112
reiza *ahd.* 7716
reizen *obw.* 8068
reja *span.* 7732. 7912
rejals *prov.* 7900
rejme *piem.* 7865
rejo-s *prov.* 7908
relais *frz.* 7930
relanghe *afz.* 7863
relation *frz.* 7929
relenquir *afz.* 7934
relevar *span. ptg.* 7931
relever *frz.* 7931
relevo *ptg.* 7931
relha *ptg. prov.* 7732. 7912
relho *nprov.* 7912
relief *frz.* 7931

relleve *span.* 7931
relighie *rum.* 7932
relighios *rum.* 7933
religião *ptg.* 7932
religieux *frz.* 7933
religió *cat.* 7932
religion *frz. span.* 7932
religione *ital.* 7932
religios *prov. cat.* 7933
religio-s *prov.* 7932
religioso *ital.* 7933
religioso *span. ptg.* 7933
relinchar *aspan.* 4572
relinquir *afz.* 7934
relion *alomb.* 7932
relioso *alomb.* 7933
rella *cat.* 7912
relogeiro *ptg.* 4621
relogio *ptg.* 4622
reloj *span.* 4622
relojero *span.* 4621
relojoeiro *ptg.* 4621
relotge-s *prov.* 4622
reluquer *frz.* 5739
relva *ptg.* 4542
rem *aptg.* 7937
rema *ital.* 8061
remais *afz.* 7942
rmâne *rum.* 7939
remanecer *span. ptg.* 7939
remaner *prov.* 5877. 7939
remanre *prov.* 7939
remar *span. ptg. prov.* 7944
remare *ital.* 7944
rematar *span.* 7938
remate *span.* 7938
rembolare *ital.* 7947
remedar *span. ptg.* 7918
reme(d)ir *span.* 7865
remembrar *aspan. aptg. cat.* 7940
remembrer *afz.* 7940
remes *afz.* 7942
remir *ptg.* 7865
remo *span. ptg. ital.* 7952
remoinhar *ptg.* 7945
remola *ital.* 7946
remolata *ital.* 7946
remolcar *span. cat.* 7948
remole *frz.* 7946
remolinar *span.* 6256. 7945
remolinar *ital.* 6256. 7945
remolino *ital. span.* 6256. 7945
remolque *span.* 7949
remondá *lomb.* 7950
remor *afz.* 8200a
remorcar *ptg.* 7949
remorque *frz.* 7949
remorquer *frz.* 7948
remoucá *nprov.* 7948
remoudre *frz.* 7946
remoulade *frz.* 7946
remoulin *frz.* 6256
remoulin *afz.* 7945
remouliner *frz.* 6256. 7945

remous *frz.* 7946
rempar *frz.* 4756
remparer *frz.* 4756
rempart *frz.* 4756. 9978
rem-s *prov.* 7952
remudar *prov.* 6422
remuer *frz.* 6422
remusgar *ptg.* 7951
renard *frz.* 7907
renardie *afz.* 7907
rencilla *span.* 8091
rencon *span.* 7748
rencor *nspan.* 7751
rencura *span.* 7752
renc-s *prov.* 8088
rend *ptg.* 7753
rendas *ptg.* 2867
render *ptg.* 7859
rendere *ital.* 7859
rendija *nspan.* 7889
rendir *span.* 7859
rendita *ital.* 7859
rendre *prov.* 7859
rene *nfrz.* 8001. 8027
rene *span.* 7953
reneier *afz.* 7954
reneisèle *frz.* 7747
renenghe *afz.* 7863
renfaucheler *pic.* 3888
renformir *frz.* 7921
renformis *frz.* 7921
renfrogner *frz.* 4003
rengar *prov.* 8088
rengé *afz.* 4647. 8089
rengla *cat.* 7912
rengreger *nfrz.* 4345
renhar *prov.* 7909
renhilar *span.* 4932
renhir *ptg.* 8091
renho-s *prov.* 7955
renier *nfrz.* 7954
renifler *frz.* 6526
renillar *cat.* 4572
ren *prov.* 7937
renir *span.* 8091
renó *nprov.* 8091
renoelar *prov.* 7956
renoier *afz.* 7954
renoncer *frz.* 7958
renouille *franche-comt.* 7757
renouille *afz.* 7756
renou-s *prov.* 7956
renovar *prov. span.* 7956
renovelar *prov.* 7956
renovero *span.* 7956
renovier-s *prov.* 7956
renso *ital.* 7941
rent *venez.* 4454
renta *prov.* 7859
rentar *cat.* 7836
rente *frz.* 7859
renuevo *span.* 7956
renuncia *span. ptg.* 7958
renunciar *span. ptg.* 7958
renuncio *span.* 7958
renverdie *afz.* 7824
renverser *frz.* 8050
renyir *cat.* 8091

reo *ital. ncat. span. ptg.* 8044
reobarbe *afz.* 8043
repairar *ptg.* 7962
reparar *prov.* 7965
repaire *afz.* 7965
repaire-s *prov.* 7965
reparier *afz.* 7965
repaitre *frz.* 7963
répandre *frz.* 7881
reparar *ptg. span.* 7962
réparer *frz.* 7962
reparo *span.* 7962
repas *frz.* 6916. 7963
repausar *prov.* 6943. 7966
répe *wallon.* 7868
repelar *span.* 7971
repelon *span.* 7971
repentaille *afz.* 7968
repen-s *prov.* 7973
repentir *prov. frz. span.* 7974
repentirsi *ital.* 7974
réper *wallon.* 7976
repère *nfrz.* 7965
repesner *afz.* 7966a
répéter *frz.* 7970
repeter *ital.* 7970
répétition *frz.* 7969
repetuar *aprov.* 7966a
répit *frz.* 8005
repjete *alb.* 8095
replandir *prov.* 8007
repolho *ptg.* 7984
repollo *span.* 7984
repolon *frz.* 7971
repolone *ital.* 7971
reponche *span.* 7759
répondre *frz.* 8008
reponer *span.* 7975
réponse *frz.* 8008
repór *ptg.* 7975
repos *frz.* 7966
reposer *span.* 7966
reposer *frz.* 6943. 7966
repostail *afz.* 7975
repous *frz.* 7536
repousar *ptg.* 7966
réppia *comask. N.* 8074
reprenre *frz.* 7979
représaille *frz.* 7980
represalia *span.* 7980
représentation *frz.* 7977
représenter *frz.* 7978
repzeis *rum.* 7763
reprobar *span.* 7983
reprochar *span. ptg.* 7951
reproche *span. ptg. frz.* 7981
reprocher *frz.* 7981
repropchar *prov.* 7981
repropche-s *prov.* 7981
reprouver *nfrz.* 7983
reprover *afz.* 7983
reprovier *afz.* 7983
reptar *ptg. aspan. prov.* 7985
repune *rum.* 7975
reque *pic.* 7992

- requerbrar** *span. ptg.* 2598.
 7848
requerer *ptg.* 7986
requérir *frz.* 7986
requerir *altoberital. span.*
 7986
requerre *prov.* 7986
requesta *prov. span. ptg.*
 7986
requête *frz.* 7986
requiebro *span.* 7848
requiebro *span. ptg.* 2598
requilia *paduan.* 7935
requin *frz.* 7987
requinquer *frz.* 5291
reš *rtr.* 7992
reš *valmogg.* 7916
res *span.* 7784
resabiar *span. ptg.* 7991
resabio *span. ptg.* 7991
resahir *ptg.* 7999
resaibo *span. ptg.* 7991
resaillir *frz.* 7999
resalir *span.* 7999
resar *span. ptg.* 7841
rësari *rum.* 7885
resari *rum.* 7999
rësbate *rum.* 7869
ressana *tic.* 7998
reschinhari *prov.* 5276
rescrever *ptg.* 7994
rescribir *span.* 7994
rescrivere *ital.* 7994
rescindere *ital.* 7993
rëscocae *rum.* 7874
rescodre *prov.* 7875
rëscola *rum.* 7872
rescondre *prov.* 7873
rescorre *afrz.* 7875
rescos *afrz. prov.* 7875
rescossa *prov.* 7875
rescost *prov.* 7873
resda *piacent.* 7841
rëse *nfrz.* 7925
rëseamina *rum.* 7996
rëseau *nfrz.* 8032
resicare *ital.* 7995
resego *altligur.* 7995
reseka *abruzz.* 7997
resel *afrz.* 8032
resena *vattell.* 7806
resente *altvenez.* 7835
reseuil *afrz.* 8031
resfaça *rum.* 7876
rësfira *rum.* 7877
rësfioieza *rum.* 7878
rësfinge *rum.* 7879
reši *piem.* 7995
resia *lomb.* 4450a
rësilier *frz.* 7999
resilir *span.* 7999
resina *span. ptg. ital. cat.*
 8000
rësine *frz.* 8000
resjudeca *rum.* 7880
resma *span. ptg.* 8113
resmonear *ptg.* 7951
resmoninhar *ptg.* 7951
resmungar *ptg.* 7951
resoar *ptg.* 8003
resola *ital.* 5507. 10069
resolver *span. ptg.* 8002
resonar *cat. prov. span.*
ptg. 8003
résonner *frz.* 8003
resoplar *span.* 8017
resordre *afrz.* 8018
resorger *prov.* 8018
resorgere *ital.* 8018
resortir *afrz.* 8018
rësoudre *frz.* 8002
respasser *afrz.* 8003a
respect *frz.* 8005
respecter *nfrz.* 8004
respecto *span.* 8005
respeitar *prov. ptg.* 8004
respeito *ptg.* 8005
respeit-z *prov.* 8005
respetar *span.* 8004
respeto *span.* 8005
rëspica *rum.* 7883
respiender *avenez.* 8007
rëspinge *rum.* 7882
respirare *ital.* 8006
respirer *frz.* 8006. 8958
respit *afrz.* 8005
respitier *afrz.* 8004
respitto *ital.* 8005
resplandre *prov.* 8007
resplendir *frz.* 8007
rëspoinmäine *rum.* 7884
responder *span. ptg.* 8008
respondre *prov.* 8008
responder *cat.* 8008
respons *cat.* 8008
responso *span. ptg.* 8008
respos *prov.* 8008
respost *prov.* 8008
respuesta *span. ptg.* 8008
respunde *rum.* 8008
respundiri *sard.* 8008
respuns *rum.* 8008
respus *rtr.* 8008
resquicio *span.* 7683.
 7886
resquitto *ital.* 8005
ressa *ital.* 8111
resse *frz. (dial.)* 8020
resse *lothr.* 7926
ressort *frz.* 8018
ressortir *frz.* 8018
ressource *frz.* 9282
rest *nprov. cat.* 8012
resta *ital.* 7902. 8012.
 8015
restañar *span.* 9010
restar *prov. span. ptg.*
 8015
restare *ital.* 8015
restauração *ptg.* 8009
restauracion *span.* 8009
restauracio-s *prov.* 8009
restaurant *frz.* 8010
restaurar *prov. span. ptg.*
 8010
restaurare *ital.* 8010
restauration *frz.* 8009
restaurer *frz.* 8010
reste *frz. ptg.* 8015
reste *sard. ptg.* 8012
restequier *frz.* 9050
rester *frz.* 8015
restija *sard.* 8011
restio *ital.* 8014
restituer *frz.* 8013
restituere *ital.* 8013
restituir *span. ptg.* 8013
restiu-s *prov.* 8014
resto *ital. span. ptg.*
 8015
rësloarce *rum.* 7888
restolho *ptg.* 9061
rëstorna *rum.* 7887
restreindre *frz.* 8016
restrenher *prov.* 8016
restricto *span. ptg.* 8016
restringere *ital.* 8016
restringir *span. ptg.* 8016
resuffa *rum.* 8017
resuna *rum.* 8003
resurgere *ital.* 8018
resurgir *nfrz. span. ptg.*
 8018
rësusciter *frz.* 8019
resve *afrz.* 7697
ret *nprov.* 8020
retama *span. ptg.* 7800
retar *nspan.* 7985
retraire *prov. frz.* 8035
retrage *rum.* 8035
rëtrécir *nfrz.* 9100
rete *rum.* 8023
rete *ital.* 8020
retensar *prov.* 7836
retentir *frz.* 8030
reter *afrz.* 7985
rëtiā *ital.* 8020
reticella *ital.* 8023
réticule *frz.* 8025
rétif *frz.* 8014
rétina *ital.* 8027
reto *nspan.* 7985
retōar *span.* 8042
retoile *frz.* 8079
retoño *span.* 8042
retorta *span. ptg.* 8034
retorte *frz.* 8034
retroencha *prov.* 8039
retroenche *afrz.* 8039
retroenge *afrz.* 8039
retroensa *prov.* 8039
rettore *ital.* 7851
retz *prov.* 8020
reu *rum. rtr. acat.* 8044
reubarba *prov.* 8043
reube *afrz.* 8170
reule *afrz.* 7912
reuma *ital. span. ptg.*
 8061
reuper *frz. altpic.* 8045
reu-s *prov.* 8044
rëuser *afrz.* 7897
rëutate *rum.* 7927
reuver *afrz.* 8171
reva *prov.* 7697
revanche *frz.* 8054. 10194
revancher *frz.* 8054. 10194
revärsa *rum.* 8050
rëve *frz.* 7697. 8047
reve *frz. (dial.)* 7759
reve *afrz.* 7763
revèche *nfrz.* 8051. 8120
revel *afrz.* 7826
reveler *afrz.* 7697. 7826
rëvéler *frz.* 8048
revelim *ptg.* 8046
revellar *prov.* 7826
revel-s *prov.* 7826
revendiquer *frz.* 8054
revengier *afrz.* 8054.
 10194
revenir *frz.* 8049
revenjar *prov.* 8054
reventar *span.* 7967
rêver *afrz.* 7862
rêver *frz.* 3280. 7826.
 7955. 7990. 9955
revers *prov. frz.* 8051
reverser *frz.* 8050
revertir *span. ptg.* 8052
reves *span.* 8051
revesar *span.* 8050
revesche *afrz.* 8120
revessa *ptg.* 8051
revessar *ptg.* 8050. 8051
revesso *ptg.* 8051
revéz *ptg.* 8051
revider *afrz.* 8055
revir *prov.* 8051
revôdre *burg.* 8058
revoit *afrz.* 8051
revoir *frz.* 8053
revola *franco-prov.* 8118a
revolcarse *span.* 8058
revolta *ptg.* 8057
revoltar *ptg.* 8057
révolte *frz.* 8057
rëvolter *frz.* 8057
rëvolution *frz.* 8056
revolver *span. ptg.* 8058
révora *ptg.* 8118
revue *frz.* 8053
rey *span.* 8059
reyalme-s *prov.* 7899
reyna *span.* 7906
reynar *span.* 7909
reyn-s *prov.* 7910
reyno *span.* 7910
rez *frz. ptg.* 7798
rez *ptg.* 7784
rezar *span. ptg.* 7841
rez-de-chaussée *frz.* 7798
rezelar *span.* 10446
rezelo *span.* 10446
rezemer *prov.* 7865
rezenso-s *prov.* 7860
rezina *prov.* 8000
rezir *prov.* 7838
rezno *span.* 8068
rezza *ital.* 8020
rezzolu *sard.* 8031
rezzuola *ital.* 8031
Rheims *frz.* 7941
rheuma *span.* 8061
rhume *frz.* 8061
rhubarbe *frz.* 7695
rhubarbe *nfrz.* 8043

- ri** *rtr.* 8070
 rial-s *prov.* 7900
 riavolo *ital.* 8230
 riba *span. ptg.* 8092
 ribalda *prov.* 4644
 ribaldo *ital. span. ptg.* 4644
 ribaltare *ital.* 7819
 ribar *prov.* 8066
 ribatge-s *prov.* 8094
 ribaud *frz.* 4644. 7696
 ribaude *frz.* 4644
 ribaudequin *frz.* 4644
 ribaut-z *prov.* 4644
 ribe *frz.* 7961. 8066
 ribeba *ital.* 7694
 ribeca *ital.* 7694
 ribeira *ptg. prov.* 8093
 ribellare *ital.* 7826
 ribar *afz.* 4644
 ribera *span.* 8093
 riblette *frz.* 7960
 ribja *can.* 8097
 ribouc *frz.* 880a
 ribrezzo *ital.* 1576
 riburno *ital.* 10136
 ributare *ital.* 7820
 ricamare *ital.* 7779
 ricamo *ital.* 7779
 ricaner *nfrz.* 7829
 ricapitare *ital.* 7830
 ricapito *ital.* 7830
 ricattare *ital.* 7832
 ricattatore *ital.* 7831
 ricchezza *ital.* 8083
 riccio *ital.* 3273
 ricco *ital.* 8083
 ricevere *ital.* 7839
 riche *frz.* 8083
 richesse *frz.* 8083
 richiedere *ital.* 7986
 richiesta *ital.* 7986
 ricino *ital.* 8068
 rico *span. ptp.* 8083
 riconoscere *ital.* 7843
 ricordarsi *ital.* 7846
 ricordo *ital.* 7846
 ricorrere *ital.* 7854a
 ricotto *ital.* 7842
 ricoverare *ital.* 7854
 ricóvero *ital.* 7854
 ricovrare *ital.* 7854
 rieredente *ital.* 7847
 riederer(s) *ital.* 7847
 riereduto *ital.* 7847
 ricrescere *ital.* 7849
 ric-s *prov.* 8083
 ricuperare *ital.* 7854
 ridda *monf.* 8228
 ride *frz.* 8069
 ride *rum.* 8070
 rideau *frz.* 8069
 ridelle *frz.* 8069
 rider *frz.* 8069
 ridere *ital.* 8070
 ridi *altoberital.* 8080
 ridicule *frz.* 8025
 riditore *ital.* 8072
 ridotto *ital.* 7866
 ridurre *ital.* 7866
- rièble** *frz.* 8065
 riécer *rtr.* 7916
 riedere *ital.* 7864
 riel *span.* 7912
 rien *frz.* 7937
 tienda *span.* 8027
 riepto *aspan.* 7985
 riere *afz.* 8037
 riesgo *span.* 7995
 rièsi *friand.* 7995
 riend *prov.* 8169
 rieur *frz.* 8072
 rieto *aspan.* 7985
 rifa *cat. span. ptg.* 8076
 rifar *cat. span. ptg.* 8076
 rifa *span.* 4641
 riffa *ital.* 8076
 riffe-raffa *romagn.* 4641
 riffier *afz.* 8076
 riffle *afz.* 8075
 riffler *afz.* 8075
 rifi-rafe *span.* 4641
 rifiutare *ital.* 7897. 7898
 rifiuto *ital.* 7897. 7898
 riflard *nfrz.* 8075
 rifler *nfrz.* 8075
 riflessione *ital.* 7892
 riflettere *ital.* 7891
 rifo *südfz.* 8212
 rifrangere *ital.* 7894
 rifrigerio *ital.* 7896
 rifiutare *ital.* 7897
 riga *ital.* 8077
 rigare *ital.* 8081
 rigato *ital.* 8077
 rigatta *ital.* 8077
 rigattare *ital.* 3271
 rigattiere *ital.* 8077
 righetta *ital.* 8077
 righinu *sard.* 8068
 rigido *ital.* 8080
 rigo *ital.* 8077
 rigoglio *ital.* 9914
 rigolar *venez.* 8164
 rigole *nfrz.* 8078
 rigoletto *ital.* 8077
 rigonha *aptg.* 5184
 rigore *ital.* 8082
 rigoro *ital.* 8108
 rigot *prov. afz.* 8077
 rigotar *prov.* 8077
 rigottato *ital.* 8077
 riguardare *ital.* 8058a. 10359
 riguardo *ital.* 10359
 rigueur *frz.* 8082
 rlie *rum.* 8141
 rija *span.* 8111
 rizar *span.* 8112
 rilasciare *ital.* 7930
 rilazione *ital.* 7929
 rilevare *ital.* 7931
 rilevo *ital.* 7931
 rilhar *ptg.* 8126
 rilievo *ital.* 7931
 rilucere *ital.* 7936
 rilughere *sard.* 7936
 rima *ital. prov. span. ptg.* 8084
- rima** *posch. ptg.* 8085
 rima *rum.* 8087
 rimanere *ital.* 5877. 7939
 rimar *prov. span.* 8087
 rimar *prov. span. ptg.* 8084
 rimare *ital.* 8084
 rimator *rum.* 8086
 rimbrocciare *ital.* 7981
 rimbrontolare *ital.* 7982
 rimbrottare *ital.* 1586. 7982
 rimbrottolare *ital.* 1586. 7982
 rime *frz.* 8084
 rime *afz.* 8073
 rimedire *ital.* 7865
 rimembrare *ital.* 7940
 rimemorare *ital.* 7940
 rimer *afz.* 8073
 rimer *frz.* 8084
 rimettere *ital.* 7943
 rimpetto *ital.* 7924
 rimprocciare *ital.* 7981
 rimproverare *ital.* 4794
 rimproverio *ital.* 4794
 rimprovero *ital.* 4794
 rimondare *ital.* 7950
 rimorchiare *ital.* 7948
 rimorchio *ital.* 7949
 rim-s *prov.* 8084
 rimurchiare *ital.* 7948
 rin *afz.* 7923
 riña *span.* 8091
 rincão *ptg.* 7748
 rinceau *frz.* 7738. 7746
 rincer *nfrz.* 7836. 7988
 rincha *rum.* 4572. 8139
 rinchar *ptg.* 4572
 rincon *span.* 7748
 rinculare *ital.* 7853
 rinduné *rum.* 4578. 4579
 rinduné (?) *rum.* 4579
 rine *ptg.* 7953
 rinegare *ital.* 7954
 rinfrancescare *ital.* 7922
 ringesci *rum.* 8091
 ringhiare *ital.* 8091
 ringhiere *ital.* 4646
 ringla *span.* 7912
 ringlera *span.* 7912
 ringlero *span.* 7912
 ringlon *span.* 7912
 ringraziare *span.* 4338
 rinhão *ptg.* 7955
 rinichiu *rum.* 7957
 rifion *span.* 7955
 rinovare *ital.* 7956
 rintuzzare *ital.* 5112. 9799
 rinunziare *ital.* 7958
 rinyo *cat.* 7955
 rio *ital.* 8044. 8065. 8109
 rio *span. ptg.* 3858. 3862
 rione *ital.* 7908
 riorte *frz.* 8084
 riosa *venez.* 8145
 riota *prov.* 8065
 riote *afz.* 8065
 rioter *afz.* 8065
 riotta *ital.* 8065
- riottare** *ital.* 8065
 ripa *ital.* 8092
 ripa *span. ptg.* 7972
 riparare *ital.* 7962
 riparo *ital.* 7962
 ripascere *ital.* 7963
 ripastinare *ital.* 7964
 ripentaglio *ital.* 7968
 ripentirsi *ital.* 7974
 ripetere *ital.* 7970
 ripetizione *ital.* 7969
 ripia *span. ptg.* 7972
 ripiar *span.* 7972
 ripidina *rum.* 8095
 ripido *ital.* 8095
 ripio *valencian. span. ptg.* 7972
 ripire *ital.* 7973
 riporre *ital.* 7975
 ripos *rum.* 8096
 riposa *rum.* 7966
 riposare *ital.* 6943. 7966
 riposo *ital.* 6943
 ripostiglio *ital.* 7975
 riprendere *ital.* 7979
 ripresaglia *ital.* 7980
 ripresentare *ital.* 7978
 ripresentazione *ital.* 7977
 riprovare *ital.* 7983
 riquerrir *altoberital.* 7986
 rir *ptg.* 8070
 rire *prov. frz.* 8070
 ri(u)rer *cat.* 8070
 ris *rum. prov. frz. cat.* 8104
 ris *frz.* 8098
 ris *prov.* 6742
 ris *tic.* 7716
 ris *rtr.* 7716
 risa *span.* 8104
 risada *span. ptg.* 8099
 risalire *ital.* 7999
 risata *ital.* 8099
 riscattare *ital.* 7870
 riscatto *ital.* 7870
 riscossa *ital.* 7875
 riscrivere *ital.* 7994
 risco *ptg. span.* 7995
 riscuotere *ital.* 7875
 risecare *ital.* 7995
 risée *frz.* 8099
 risegare *ital.* 7995
 risét *rum.* 8099
 risibile *ital.* 8101
 risibile *frz.* 8101
 risicare *ital.* 7995
 risico *ital.* 7995. 8061a
 risma *ital.* 8113
 riso *ptg.* 8104
 riso *ital.* 6742. 8104
 risoffiare *ital.* 8017
 risolvere *ital.* 8002
 risonare *ital.* 8003
 risorgere *ital.* 8018
 risorto *ital.* 8018
 rispettare *ital.* 8004
 rispetto *ital.* 8005
 rispido *span. ptg.* 8221
 rispondere *ital.* 8008
 risposta *ital.* 8008

- rispuender** *rtr.* 8008
risque *frz.* 7995
risquer *frz.* 7995. 8061a
rissa *ital.* 8111
rissare *ital.* 8112
rissoler *frz.* 8102
rista *piem.* 8103
ristare *ital.* 8015
riste *ptg.* 8015
risti *obwald.* 8227
ristituire *ital.* 8013
ristorare *ital.* 8010
ristorazione *ital.* 8009
ristoro *ital.* 8010
ristra *span.* 7902. 8012
ristrar *span.* 7902. 8012
ristre *span.* *ptg.* 8015
risurgere *ital.* 8018
risuscitare *ital.* 8019
rite *frz.* 8105
ritenere *ital.* 8029
ritimo *ital.* 8064
ritmo *ital.* 8064
rito *ital.* 8105
ritondello *ital.* 8166
ritondo *ital.* 8169
ritorcere *ital.* 8033
ritorta *ital.* 8034
ritrarre *ital.* 8035
ritribuire *ital.* 8036
ritroso *ital.* 8041
ritto *ital.* 7852
riu *comask.* 7923
riu *afz.* 8109
riubarbara *acat.* 8043
riubarbaro *ncat.* 8043
riubarber *acat.* 8043
riule *afz.* 7912
riu-s *prov.* 8109
riva *ital.* 8092
rivage *frz.* 8094
rivaggio *ital.* 8094
rival *frz.* *span.* *ptg.* 8106
rivale *ital.* 8106
rivalità *ital.* 8107
rivalité *frz.* 8107
rive *frz.* 8092
rivedere *ital.* 8053
riveira *ptg.* 8093
rivelare *ital.* 8048
rivellino *ital.* 8046
rivenire *ital.* 8049
river *frz.* 8066. 8092
rivera *span.* 8093
versare *ital.* 8050
versciare *ital.* 8051
verscio *ital.* 8051
verso *ital.* 8051
rivertire *ital.* 8052
rivesciare *ital.* 8051
rivescio *ital.* 8051
rivet *frz.* 8066
rivetier *frz.* 8066. 8092
riviera *ital.* 8093
riviere *frz.* 8093
rivisita *ital.* 8055
rivisitare *ital.* 8055
rivista *ital.* 8053
rivo *ital.* 8109
- rivolgere** *ital.* 8058
rivolta *ital.* 8057
rivoltare *ital.* 7819. 8057
rivoluzione *ital.* 8056
rixa *ptg.* 8111
rixar *ptg.* 8112
riz *frz.* *cat.* 6742
rizo *span.* 3273
rizzaghiu *sicil.* 8021
rizzare *ital.* 7850
ro *span.* *ptg.* 8114
roable *afz.* 8230
roade *rum.* 8127
roana *span.* 7815a
roano *ital.* 7815a
roatà *rum.* 8155
rob *ital.* *frz.* *span.* 8115
roba *ital.* *rtr.* *aspan.* 8170
robar *span.* 8171
robbia *ital.* 8176
robbio *ital.* 8175
robbo *ital.* 8115
robe *frz.* 8170
roberge *frz.* 8213a
Robert *frz.* 8128
robia *aspan.* 8171
robin *span.* 3702. 8116
robi-s *prov.* 8178
roble *span.* *ptg.* 8119
roble *ptg.* 7654
robo *span.* 8170
róbora *ptg.* 8118
robra *span.* 8118
robuste *frz.* 8120
robusto *ital.* 8120
roc *prov.* *frz.* 8135
roc *frz.* *cat.* 8121
roca *ptg.* 8123
roca *span.* *ptg.* 8121
rocaille *frz.* 8121
roccare *ital.* 8135
rocca *ital.* 8121. 8123
roccetto *ital.* 8122
rocchetta *ital.* 8123
rocchetto *ital.* 8122
roccchio *ital.* 8165
roccione *ital.* 8121
roccia *ital.* 8121. 8160
rocco *ital.* 8135
roccolo *pisto.* 8161b
rochal *frz.* 4653
roche *frz.* 8121
rocher *frz.* 8121
rochet *frz.* 8122
rochier *afz.* 8121
rochier-s *prov.* 8121
rochio *ital.* 8121
rociar *span.* *ptg.* 8148
rocin *span.* 8152
rocinante *span.* 8152
rocio *span.* *ptg.* 8148
roci-s *prov.* 8152
roco *ital.* 7812
rococo *ital.* 8121
roc-s *prov.* 8121
roda *rtr.* *prov.* *ptg.* *cat.* 8155
rodan *prov.* 8157
rodar *span.* *ptg.* *prov.* 8162
- rodavilla** *aspan.* 8230
rodela *prov.* *span.* 8159
rodella *ptg.* 8159
róder *frz.* 7697. 8162
rodere *sard.* *ital.* 8127
rodilla *span.* 8159
rodo *cat.* 8169
rodo *franco-prov.* 7791a
rodular *trent.* 8164
ro(tle *frz.* 8155
roeda *rtr.* 8155
roele *afz.* 8159
roeler *afz.* 8164
roer *span.* *ptg.* 8127
roevet *afz.* (*Rol.*) 8134
rofia *ital.* 8188
rofo *ptg.* 8212
rog *prov.* 8175
roga *prov.* 8176
rogar *span.* *ptg.* 8134
rogare *ital.* 8134
roggio *ital.* 8175
rogier *afz.* 8125
rogo *ital.* 8181
rogo *arag.* 7816a
rogna *ital.* 8141
rogne *frz.* 8141
rogner *nfrz.* 8167
rognie *pic.* 8142
rognon *nfrz.* 7955
rognone *ital.* 7955
rogue *frz.* 4649
rohal *frz.* 4653
rohart *frz.* 4653
roi *frz.* 8059
roi *afz.* 7937. 8020
roia *prov.* 8176
roiamant *afz.* 7865
roib *rum.* 8175
roibă *rum.* 8176
roide *frz.* 8080
roie *afz.* 8067. 8078. 8189
roige *afz.* 8175
roignon *afz.* 7955
roiier *afz.* 7713
roil *afz.* 8231
roilh *prov.* 3702
roilha *prov.* 3702. 8231
roilhar *prov.* 8231
roilh-z *prov.* 8231
roim *ptg.* 8196
roina *prov.* 8196
roir *afz.* 8161
roire *prov.* 8127
roisant *afz.* 7835
roise *frz.* 8161
roisel *afz.* 8032
roisne *frz.* (*dial.*) 8068
roissier *afz.* 8121. 8225a
roiste *afz.* 7810. 8124
roit *lomb.* 8183
roit *afz.* 8080
roitelet *frz.* 8059
roixar *apty.* 7773
roiz *afz.* 8032
roize *prov.* 8199
roja *cat.* 8176
rojão *ptg.* 8149
rojar *ptg.* 8149
rojo *span.* 8224
- rol** *span.* *ptg.* 8165
rola *ptg.* 8165. 9835
Roland (*sc. chardon*) *frz.* 1932
rolar *ptg.* 8164
rolde *span.* 8165
rôle *frz.* 8165
rolear *span.* 8164
rolinha *ptg.* 9836
rolle-s *prov.* 8165
rollo *span.* 8165
rolo *ital.* 8165
rom *cat.* 8201
romadia *sard.* 8061
roman *nfrz.* 8136
romance *span.* *ptg.* 8136
romancear *span.* *ptg.* 8136
romancier *afz.* 8136
romani *cat.* 8150
romanre *prov.* 7939
romans *prov.* 8136
romansar *prov.* 8136
romansch *rtr.* 8136
romant *afz.* 8136
romantic *engl.* 8136
romantique *nfrz.* 8136
romanz *afz.* 8136. 8137
romanzar *span.* *ptg.* 8136
romanzo *ital.* 8136
romaria *ptg.* 8138
romarin *frz.* 8150
romba *ital.* 8063
rómbice *ital.* 8199
rombo *ital.* 8063
rombo *ptg.* 8201
rombola *ital.* 8063
rombolare *ital.* 8063
romeint *aemil.* 7736
romeiro *ptg.* 8138
rómen *berg.* 6612
romero *span.* 8150
romero *span.* *ital.* 8138
romiar *prov.* 8200
rómice *ital.* 8199
romier *afz.* 8138
romire *ital.* 4650
romito *ital.* 3267
romná *berg. bresc. crem.* 6611
romo *span.* 8201
romore *ital.* 8200a
romp *lomb.* 8203
romper *span.* *ptg.* 8202
rompere *ital.* 8202
rompre *prov.* *frz.* 8202
romprer *cat.* 8202
rón *nprov.* 8131
roña *span.* 8141
ronc *cat.* 7812
ronca *ital.* 8207
roncar *prov.* *cat.* *span.* *ptg.* 8140
roncare *sard.* 8140
roncare *ital.* 8207
ronce *afz.* 8209
ronce *frz.* 8181. 8199
roncear *span.* 8205
ronceiro *ptg.* 8205
roncejar *cat.* 8205

- roncero** *span.* 8205
ronchier *afz.* 7920. 8140
ronchin *pic.* 8152
ronchione *ital.* 8121
ronci-s *prov.* 8152
roncin *afz.* 8152
ronciagliare *ital.* 8207
ronco *span. aptg.* 7812
ronco *ital.* 8207
rond *frz.* 8169
ronda *ital.* 8169
ronde *frz.* 8169
rondeau *frz.* 8166
rondinar *cat.* 8186
rondine *ital.* 4579
rondinella *ital.* 4578
ronfiare *ital.* 3842. 7920
ronflar *prov.* 3842. 7920
ronfler *frz.* 3842. 7920
ronger *nfrz.* 8125
rongier *afz.* 8125
ronha *prov. ptg.* 8141
ronho-s *prov.* 7955
ronser-s *prov.* 8199
ronya *cat.* 8141
ronyo *cat.* 7955
ronzar *span.* 8205
ronzare *ital.* 8205
ronzino *ital.* 8152
ronzone *ital.* 8205
roognier *afz.* 8167
rooler *afz.* 8164
ropa *ital. rtr. span.* 8170
roque *span. ptg.* 8135
roquer *prov. frz.* 8135
roquete *span. ptg.* 8122
roquette *frz.* 3283
rore *afz.* 8127
rorqual *frz.* 7813
rorro *span.* 8114
ros *rum. prov. cat.* 8224
roß *burg.* 7812
ros *prov.* 8144
ros *frz.* 7815
rösa *lomb.* 8145
rosa *prov. cat. span. ptg. ital.* 8145
rosada *prov.* 8148
rosaire *frz.* 8147
rosajo *ital.* 8147
rosario *ital. span. ptg.* 8147
rosco *trent.* 4011
rose *frz.* 8145
roseau *frz.* 7815
rosée *frz.* 8148
rosegar *prov.* 8149
roseira *ptg.* 8147
rosel *frz.* 7815
roselle, -celle *afz.* 7815
roseñol *aspan.* 5751
rosicare *ital.* 8149
rosier *frz.* 8147
rosignuolo *ital.* 5751
rosmaninho *ptg.* 8150
rospo *ital.* 1601a. 4011. 8221
rossa *prov.* 8152
rosse *frz.* 8152
rosser *frz.* 8215. 8225a
rosser *nfrz.* 8121
- rossignol** *frz.* 5751
rossignol-s *prov.* 5751
rossim *ptg.* 8152
rossinyol *cat.* 5751
rossi-s *prov.* 8152
rosso *ital.* 8224
rost *rum.* 8154
rost *cat.* 7810. 8124
rosta *ital.* 8153
rostece *afz.* 7810
rostigioso *ital.* 8124
rostir *cat.* 7814
rosto *ptg.* 8154
rostro *cat. span.* 8154
rosu *sard.* 8144
rot *rtr.* 8202
rot *frz. cat.* 8183
rota *ital.* 8155
rota *prov. aspan.* 2621
rota *prov. span. ptg.* 8214
rotar *prov. cat.* 8182
rotare *ital.* 8162
rotas *rum.* 8156
rote *afz.* 2621. 8163. 8214
rotella *ital.* 8159
roter *frz.* 8182
rotesci *rum.* 8162
rôti *frz.* 7814
rotier *frz.* 7815
rotileza *rum.* 8164
rôtir *frz.* 7814
rotji *cat.* 8175
rotlar *prov.* 8164
rotle-s *prov.* 8165
rotolare *ital.* 8164
rotolo *ital.* 8165
rotonda *ital.* 8169
rotondare *ital.* 8168
rotondo *ital.* 8169
rotuange *afz.* 8039
rotule *frz.* 8159
rotura *span. ptg.* 8216
roture *frz.* 8216
roturier *frz.* 8216
rotta *ital.* 8214
rotto *ital.* 8215
rottura *ital.* 8216
rot-z *prov.* 8183
rou *span. ptg.* 8114
rouă *rum.* 8144
rouan *frz.* 7815a
rouain *afz.* 8157
rouane *frz. (dial.)* 8068
rouanne *frz.* 8206
rouâteule *frz.* 8034a
rouba *aptg.* 8170
roubar *ptg.* 8171
roubo *ptg.* 8170
rouche *afz.* 8100
roucin *afz.* 8152
roucom *aptg.* 7773
roue *frz.* 8155
rouelle *nfrz.* 8159
rouer *frz.* 8162
rouette *frz.* 8034
rouf *frz.* 8129
roufo *südfz.* 8212
- rougá** *nprov.* 8125
rouge *frz.* 8175
rouger *frz. (dial.)* 8125
rougir *frz.* 8175
rouille *frz.* 3702. 8231
rouiller *nfrz.* 8231
rouillier *afz.* 8231
rouiosoun *nprov.* 8225
rouir *nfrz.* 8161
rouis *nprov.* 8225
rouisso *nprov.* 8225
rouit *lomb.* 8183
rouler *nfrz.* 8164
roumese *nprov.* 8199
rounjá *nprov.* 8125
rounse *nprov.* 8199
roupa *ptg.* 8170
roure-s *prov.* 8119
rouruscá *rum.* 5361
rousar *aptg.* 7773
rousseruel *afz.* 8222a
rousigá *nprov.* 8149
roussin *nfrz.* 8152
route *frz. afz.* 8214
router *frz.* 8214
routine *frz.* 8214
rouvaison *afz.* 8130
rouver *afz.* 8134 u. N.
rouver *frz.* 2540
rouvieux *frz.* 8173a
rouvre *frz.* 8119
roux *frz.* 8224
rouxinhol *ptg.* 5751
rouvaison *afz.* 8130
rovajo *ital.* 1514
roveda *lomb.* 8174
rovell *cat.* 3702
rovella *ital.* 7826
rovellare *ital.* 7826
rovello *ital.* 7826
rovente *ital.* 8173
ro(u)ver *afz.* 4651. 8134
rovere *ital.* 8119
rovesciare *ital.* 8051
rovescio *ital.* 8051
rovesche *afz.* 8120
roveto *ital.* 8174
rovina *ital.* 8196
rovinare *ital.* 8197
rovire *sien.* 8173
rovistare *ital.* 8055
rovistico *ital.* 5593
rovo *ital.* 8181
roxo *ptg.* 8224
royal *frz.* 7900
royaume *frz.* 7899
royon *afz.* 7908
rozar *span. ptg.* 8149. 8231a
rozer *prov.* 8127
rozilh-z *prov.* 8231
rozina *prov.* 8000
roznar *span.* 8205
rozza *ital.* 8152
rozzo *ital.* 8185
ru *span. ptg.* 8114
ru *afz.* 8172
rua *prov. span. ptg.* 8189
- rualdo** *ptg.* 10373
rubalda *ital. span. ptg.* 4644
rubaldo *ital. span. ptg.* 4644
ruban *frz.* 8090
rubare *ital.* 8171
rubare *ital. span. ptg.* 4644
rubbio *ital.* 8175
rubecchio *ital.* 8177
rubeste *afz.* 8120
rubesto *ital.* 8120
rubi *span.* 8178
rubí *ptg.* 8178
rubia *span.* 8176
rubican *frz.* 7759b
rubiglia *ital.* 3285
rubim *ptg.* 8178
rubin *span.* 8178
rubino *ital.* 8178
rubio *span.* 8175
rubis *frz.* 8178
rubja *canac.* 8175
rubo *span. ptg.* 8181
rubrica *ital.* 8180
rubrique *frz.* 8180
rûc *lomb.* 8183
ruca *ital.* 1827. 3283
ruca *prov.* 3283
ruche *abruzz.* 3283
ruche *nfrz.* 8100. 8217
ruciare *ital.* 8210
ruccio *span.* 8218
ruço *ptg.* 8218
rud *aemil.* 8187
ruda *cat. span. ptg. prov.* 8228
rude *frz.* 8190
rude *ital. frz.* 8184
rue *frz.* 8189. 8228. 8229
ruca *span.* 8123
rueda *span.* 8155
ruede *frz.* 8155
rueddula *sard.* 8163a
ruce *frz.* 8155
ruer *frz.* 8232
ruere *sard.* 8211
rufa *ital.* 8188
ruff *ital.* 8188
ruffa *ital.* 8213
ruffa-raffa *ital.* 4641
ruffiano *ital.* 8188
rufian *span.* 8188
rufian-s *prov.* 8188
rufien *frz.* 8188
rufo *span.* 8129. 8213
rug *rum.* 8181
ruca *veron. mail.* 3283
rûga *mail.* 8228
ruca *ital. ptg.* 8189
ruca *rum.* 8134
rugar *rtr.* 8134
rugesci *rum.* 8191
rugghia *ital.* 8191. 8193
rugghine *ital.* 3702
rugghire *ital.* 8191
ruglada *ital.* 8148
rugina *rum.* 3702
rugier *afz.* 8125

rugir *prov. nfrz. span. ptg.* 8191
 rugliare *ital.* 8191. 8193
 rugnia *rtr.* 8141
 rugumá *rum.* 8200
 rugumare *ital.* 8200
 rui *afrz.* 8182
 ruiá *lomb.* 8182
 ruiarba *span. ptg.* 7695
 ruiarbo *span. ptg.* 8043
 ruicel *afrz.* 8172
 ruida *berg.* 8174
 ruidó *span. ptg.* 8192
 ruiler *afrz.* 7913
 ruim *ptg.* 8196
 ruín *span.* 8196
 ruina *ital. prov. cat. span. ptg.* 8196
 ruinã *rum.* 8196
 ruinar *cat. span. ptg.* 8197
 ruinare *ital.* 8197
 ruine *frz.* 8196
 ruiner *frz.* 8197
 ruineux *frz.* 8198
 ruineza *rum.* 8197
 ruinos *rum. prov. cat.* 8198
 ruinoso *ital. span. ptg.* 8198
 ruinu *sard.* 3702
 ruinu *sard.* 3702
 ruinu *logud.* 322 N.
 ruiponto *ptg.* 7759
 ruiponce *span.* 7759
 ruir *afrz.* 8191
 ruir *rtr.* 8127
 ruiseñor *span.* 5751
 ruisseau *nfrz.* 8109. 8172
 ruisseau *frz.* 8110. 8133
 ruit *afrz.* 8192
 ruiva *ptg.* 8176
 ruju *sard.* 8224
 rullo *ital.* 8165
 rumaner *rtr.* 7939
 rumare *ital.* 8200
 rumb *frz.* 8063
 rumbo *span. ptg.* 8063
 rument *valsass.* 7736
 rumega *rum.* 8200
 rumiar *cat. span. ptg.* 8200
 rumicciare *ital.* 4650
 ruminer *nfrz.* 8200
 rumint *com.* 7736
 rumo *ptg.* 8063
 rumor *span. ptg.* 8200a
 rumpe *rum.* 8202
 rumper *rtr.* 8202
 runa *rtr.* 8204
 runar *rtr.* 8204
 runer *afrz.* 8208
 runger *afrz.* 8200
 runza *sard.* 8141
 ruolo *ital.* 8165
 ruosc *lad.* 4011
 ruota *ital.* 8155
 ruotolo *ital.* 8165
 ruptoare *rum.* 8216
 ruque *norm.* 8217

ruşă *rum.* 8145
 rusc *lad.* 4011
 rusca *prov. piem. lomb.* 8100. 8217
 ruscha *prov.* 8100
 rusche *afrz.* 8100. 8217
 ruscello *ital.* 8133. 8172
 rusco *ital. cat. span. ptg.* 8219
 ruse *frz.* 7897
 ruser *nfrz.* 7897
 ruspere *ital.* 8222
 ruspio *oberostital.* 8221
 ruspo *ital.* 8220. 8221
 russare *ital.* 8223
 russo *ptg.* 8218
 rusta *neap.* 8226
 rustat-z *prov.* 8227
 ruste *prov. afrz.* 8227
 rustie *afrz.* 8227
 rustina *neap.* 8226
 rustine *frz.* 8187a
 rustre *nfrz.* 8227
 rustu *franco-prov.* 7811
 rut *frz.* 8192
 rut *rtr.* 8202
 rutã *rum.* 8228
 ruta *ital.* 8228
 ruttare *ital.* 8182
 rutarre *aital.* 8161a
 rutto *ital.* 8183
 ruu *sard.* 8181
 ruvesche *afrz.* 8120
 ruvettu *sicil.* 8181
 ruvido *ital.* 8190. 8194
 ruviettu *calabr.* 8181
 ruvistare *ital.* 8055
 ruvistico *ital.* 5593
 ruvulù *posch.* 8058
 ruxada *cat.* 8148
 ruxar *cat.* 8148
 ruym *afrz.* 8116
 ruyn *afrz.* 8116
 ruzer *prov.* 8186
 ruzio *gal.* 8218
 ruzo *gal.* 8218
 ruzzare *ital.* 9283
 ruzzolare *ital.* 8164
 rythme *frz.* 8064

S.

s- *rum. ital. rtr.* 3304
 š- *rtr.* 3304
 sa *rum.* 8680. 9301
 sa *cat.* 3179. 9301
 sa *prov. frz.* 9301
 sa *prov.* 3179
 sa- *span.* 9146
 saar *ptg.* 8334
 saas *afrz.* 8258
 saba *sard.* 8337
 sábado *span. ptg.* 8236
 sábalo *span.* 8234a
 sabana *span.* 8235
 sabandija *span.* 8646
 sabanilla *span.* 8235
 sabao *ptg.* 8345
 sabata *prov.* 8338

sabato *prov.* 2511
 sabbadu *sard.* 8236
 sabbato *ital.* 8236
 sabbia *ital.* 8244
 sabbione *ital.* 8243
 sabe *rtr.* 8240
 sabejo *span.* 8580
 sabenada *span.* 8343
 sabañca *ptg.* 8341
 sabenssa *prov.* 8341
 sabenza *span.* 8341
 saber *cat. span. ptg. prov.* 8342
 sabi *cat.* 8240
 sabina *span.* 8239
 sabio *span. ptg.* 8240
 sábiu *sard.* 8240
 sable *afrz.* 8828
 sable *frz.* 8244
 sable *span.* 8237
 sablon *span.* 8244
 sablon *frz. span.* 8243
 sablun *rtr.* 8243
 sabò *cat.* 8345
 saboeiro *ptg.* 8346
 sábolo *span.* 8244
 sabone *sard.* 8345
 sapor *cat. span. ptg.* 8348
 sapor *prov.* 8348
 sabore *sard.* 8348
 sabo-s *prov.* 8345
 sabot *frz.* 2511. 8338
 sabotar *prov.* 8338
 saboter *frz.* 8338
 sabotier *frz.* 2511
 sabrans *südfz.* 8349
 sabre *frz.* 8237
 sabre *béarn.* 8339
 sabrenas *frz.* 8343
 sabros *cat.* 8349
 sabroso *span. ptg.* 8349
 sabuco *span.* 8241
 sahueso *span.* 8580
 sabujo *ptg.* 8580
 saburã *rum.* 8245
 saburra *ital.* 8245
 saburre *frz.* 8245
 sac *frz.* 8249
 sac *afrz.* 8248
 sacabuche *span.* 8247
 sacaman *prov.* 8250
 sacar *span. ptg.* 8248
 saccader *frz.* 9220
 saccager *afrz.* 8248
 saccante *ital.* 8340
 saccheggare *ital.* 8248
 sacco *ital.* 8248. 8249
 saccomanno *ital.* 8250
 saciado *span. ptg.* 8386
 saciar *span. ptg.* 8380
 saciedad *span.* 8379
 saciedade *ptg.* 8379
 sachar *span. ptg.* 8360
 sachier *afrz.* 8248
 sacho *span. ptg.* 8361
 sacco *span. ptg.* 8249
 sacomano *span.* 8250
 sacramentar *span. ptg.* 8252
 sacramentare *ital.* 8252

sacramento *span. ptg. ital.* 8252
 sacrare *ital.* 8254
 sacrato *ital.* 8253
 sacre *frz. span. ptg.* 1914. 8251
 sacre *frz.* 8254
 sacré *frz.* 8253
 sacrer *frz.* 8254
 sacro *ital. span. ptg.* 8251
 sac-s *prov.* 8249
 sacudir *span.* 9219. 9220
 sade *afrz.* 5886
 sade *frz.* 8339
 sadio *ptg.* 8306
 sadisfare *ital.* 8383
 sadol *prov.* 8386
 sadreia *prov.* 8388
 sadro *posch.* 8387
 sadul *rtr.* 8386
 saeta *span.* 8268
 saetear *span.* 8270
 saetta *ital.* 8268
 saettare *ital.* 8270
 saettiere *ital.* 8269
 saffiro *ital.* 8352
 safio *ptg.* 4111
 safo *ptg.* 8313
 safran *nfrz.* 10425
 safre *frz.* 8263. 8349
 safré *afrz.* 10425
 sajá *mail.* 8358
 sagan *genues.* 8368
 sage *frz.* 8239. 8344
 sāgeatã *rum.* 8268
 sagera *ital.* 8266
 sagerida *span.* 8388
 sagesse *frz.* 8341
 sageta *cat.* 8268
 sāgetător *rum.* 8269
 sageteza *rum.* 8270
 saggio *ital.* 8344
 sagi *cat.* 8267
 sagin *cat.* 8267
 sagin-s *prov.* 8267
 sagire *ital.* 8396
 sagittaire *frz.* 8269
 sagittar *prov.* 8270
 sagittario *ital.* 8269
 sagól *lomb.* 8386
 sagolá *lomb.* 8385
 sagrado *ital. span. ptg.* 8253
 sagraren-s *prov.* 8252
 sacramento *ital.* 8252
 sagrar *prov. span. ptg.* 8254
 sagrason *prov.* 8254
 sagrin *ital.* 8265
 sagro *ital.* 1914. 8251
 saguggio *genues.* 3305
 saguinchier *frz.* 10397
 saguinchier *nfrz.* 10400
 sahir *nptg.* 8284
 saho *cat.* 8381
 sahuco *span.* 8241
 sahumar *span.* 9242
 sahus *prov.* 8580
 sai *prov.* 3179
 sai *rtr.* 8342

saia *prov. ptg.* 8264
saibo *aptg.* 8240
saibo *ptg.* 8242
saibrão *ptg.* 8262
saibro *ptg.* 8244
saie *frz.* 8257, 8264
saieta *prov.* 8268
saiete *afz.* 8268
saigner *frz.* 8326
saigieux *frz.* 8328
saillar *prov.* 8273
saillir *frz.* 8284
saim *afz.* 8267
saine *ital.* 8267
salmer *afz.* 8267
sain *span.* 8267
saín *afz.* 8257
saín *frz.* 8336
sain *afz.* 8267
saina *berg.* 8266
sain(-doux) *nfrz.* 8267
sainete *span.* 8267
saino *ital.* 9248
saín-s *prov.* 8267
saint *frz.* 8319
sainteté *frz.* 8318
saio *ptg.* 8264
sairement *afz.* 8252
sais *prov.* 1713, 8377
saisir *frz.* 8396
saison *frz.* 8381, 9030
saissa *prov.* 1713
saive *frz.* 8240
saizla *rtr.* 8694
saja *ital.* 8264
saja *aital.* 8257
sajar *span.* 1964
sajar *ptg.* 8425
sajo *ital.* 8264
sakun *canav.* 10424
sal *rtr. span. ptg.* 8277
sala *ital. prov. span. ptg.* 8276
salá *rum.* 8276
salada *span. ptg.* 8277
salade *frz.* 1702, 8277
salaja *ital.* 8278
salamandra *ital.* 8277a
salamidru *sard.* 8291
salamoja *ital.* 6383, 8290
salamurá *rum.* 8290
salão *ptg.* 8276
salapita *ital.* 8296
salar *prov. cat. span. ptg.* 8292
salar *prov. span. ptg.* 8277
salare *ital.* 8277, 8292
salario *ital.* 8278
salassare *ital.* 8322
salávo *ital.* 8294
salburosse *frz.* 8584a
salce *ital. rum. span.* 8287
salceda *span.* 8281
salcet *rum.* 8281
salceto *ital.* 8281
salchicha *span. ptg.* 5156, 8298
salcicia *ital.* 8298
salcio *ital.* 8278

saldare *ital.* 8850
sale *frz.* 8294
sale *rum.* 9301
sale *ital.* 8277
salec *berg.* 8281
salecchia *ital.* 8708
saler *frz.* 8277, 8292
sálese *venez.* 8287
salghér *venez.* 8287
salgueiro *ptg.* 8287
salice *ital.* 8287
saliceto *ital.* 8281
saliera *ital.* 8278
salière *frz.* 8277
saligastro *ital. venez.* 8280
saligemuru *logud.* 8287
salin *obio.* 8709
salina *ital.* 8283
salir *span. aptg. prov.* 8284
salire *ital.* 8284
saliss *piem.* 8707
salitrá *rum.* 8291
salitre *span. ptg.* 8291
salitro *span.* 8291
sallar *prov.* 8273
salle *frz.* 8276
salma *span. ital.* 8271
salmastro *ital.* 8289
salmite *abruzz.* 8291
salmitria *mañ.* 8291
salmoura *ptg.* 6383, 8290
salmorra *cat.* 6383, 8290
salmor(rejo) *span.* 6383
salmuera *span.* 6383
salmuero *span.* 8290
salnitre *prov. cat.* 8291
salnitro *ital.* 8291
salomoniego *span.* 8293
Salomun *afz.* 8293
salon *frz. span.* 8276
salone *ital.* 8276
salop *frz.* 8804
salorge *frz.* 4626, 8288
salpare *ital.* 3317, 8373
salpedrez *span.* 8295
salpêtre *frz.* 8291, 8295
salpícar *prov. span. ptg.* 8279
sal-s *prov.* 8313
salsa *ital. prov. span. ptg.* 8299
salsapariglia *ital.* 8299
salsepareille *frz.* 8299, 8370
salsiccia *ital.* 5156
salsitja *cat.* 5156
salta *rum.* 8301
saltar *span. ptg.* 8301
saltare *ital.* 8301
saltaro *venez.* 8302
sáltat *rum.* 8304
saltée *lomb.* 8302
salterio *ital. span.* 7499
salteri-s *prov.* 7499
salto *ital. span. ptg.* 8304
salto *ital. aptg.* 8303
saltre *bellun.* 8303

salu *sard.* 8303
saluer *frz.* 8307
salud *span.* 8305, 8307
saludar *prov. cat. span.* 8307
salustre *mesol.* 9180
salustro *vattell.* 9180
salut *frz.* 8305, 8307
salutare *ital.* 8307
salutatin-s *prov.* 8306
salute *ital.* 8305
saluto *ital.* 8307
salut-z *prov.* 8305, 8307
salva *ptg.* 8309
salvador *span. ptg.* 8308
salvagem *ptg.* 8713
salvagina *ptg.* 8713
salvaire *prov.* 8308
salvaje *span.* 8713
salvajina *span.* 8713
salvano *ital.* 8712
salvanóri *rtr.* 8312
salvar *prov. span. ptg.* 8311
salvare *ital.* 8311
salvatge *prov.* 8713
salvatico *ital.* 8713
salvatore *ital.* 8308
salvezza *ital.* 8310
salvia *span. ital.* 8309
salvie *rum. prov.* 8309
salvietta *ital.* 8662
salvigia *ital.* 8310
salvo *ital. span. ptg.* 8313
salv-s *prov.* 8313
samaciu *prov.* 8289
samán *rum.* 8717
samarra *prov.* 3200
sămbătă *rum.* 8236
sambene *sard.* 8329
sambuco *ital.* 8241
sambue *afz.* 8314
samedi *nfrz.* 8236
samit *prov. afz.* 4561
samitarra *ptg.* 2178
sampati *canav.* 9311
sampogna *ital.* 9312
san *ital.* 8319
saná *lomb.* 8334
saña *span.* 5017, 8331
sanar *span.* 8334
sanare *span. ptg.* 6041
sanare *ital.* 8334
sănătate *rum.* 8332
sănătos *rum.* 8336
sanca *prov.* 8415, 10434
sanch *cat.* 8329
sanchier *afz.* 8333
sancier *afz.* 8333
sancir *frz.* 8882
sancilar *prov.* 8360
sanco *ptg.* 8415, 10434
sancochar *span.* 8592
sancnos *prov.* 8328
sanc-s *prov.* 8329
sandal *frz.* 8335
sandale *frz.* 8321, 10433
sandalia *span. ptg.* 8321
sándalo *ital. span. ptg.* 10433

sandalo *ital.* 8321
sandalo *ital. span. ptg.* 8335
sandeu *ptg.* 8320
sandice *ptg.* 8320
sandio *span.* 8320
săndre *südostfrz.* 2097
sane *afz.* 9314
sanetal-z *prov.* 8332
sanfonha *ptg.* 9312
sang *frz.* 8329
sänge *rum.* 8329
sângereza *rum.* 8326
sangeros *rum.* 8328
sangia *sard.* 8331
sangiosu *sard.* 8331
sanglant *frz.* 8323
sangle *afz.* 8735
sangle *frz.* 2189
sangler *frz.* 2190
sangler *frz.* 8734
sanglo *vegl.* 8735
sanglot *frz.* 8733
sanglotar *prov.* 8732
sangloter *frz.* 8732
sanglut *rtr.* 8733
sangnar *prov.* 8326
sangrar *cat. span. ptg.* 8326
sangre *span.* 8329
sangue *frz.* 8330
sangue *ital. ptg.* 8329
sanguesuga *ptg.* 8330
sanguijuela *span.* 8330
sanguileixado *aptg.* 8322
sanguin *frz.* 8325
sanguinare *ital.* 8326
sanguinario *ital.* 8324
sanguineo *ital. ptg.* 8325
sanguineo *span.* 8325
sanguinha *ptg.* 8325
sanguinho *ptg.* 8325
sanguinolente *ital.* 8327
sanguinolento *span. ptg.* 8327
sanguinos *cat. prov.* 8328
sanguinoso *ital. span. ptg.* 8328
sanguisuga *ital.* 8330
sanha *ptg.* 5017, 8331
sanidad *span.* 8332
sanidade *ptg.* 8332
saniester *rtr.* 8737
sanità *ital.* 8332
sanitat *cat.* 8332
sano *ital. span.* 8336
sans *afz. nfrz.* 8728
sansa *ital.* 8315
sânseca *luc.* 8316
Sanson *frz.* 8722
sânt *rum.* 8319
sant *cat.* 8319
santat-z *prov.* 8332
santé *frz.* 8332
santignar *span.* 8317
santità *ital.* 8318
santo *ital. span. ptg.* 8319
santoreggia *ital.* 8388
s'anuitier *nfrz.* 6559

sant-z *prov.* 8319
sanve frz. 8725
são ptg. 8336
saornar span. 9187
saorra prov. 8245
saoul afrz. 8386
sap afrz. 8353
sapã rum. 8350
sapata ptg. 2511. 8338
sapateiro ptg. 2511
sape frz. 8350
saper frz. 8350. 9371
sapere ital. 8342
sapeur frz. 8350
saphir frz. 8352
saphira ptg. 8352
sapido ital. 8339
sapiencia span. ptg. 8341
sapiente ital. 8340
sapienza ital. 8341
sapin frz. 8351
sapio ital. 8344
sapo span. ptg. 8617. 10437
sápon rum. 8345
saponajo ital. 8346
saponar rum. 8346
sapone ital. 8345
saponesci rum. 8347
sapone ital. 8348
sapre norm. 8349
sapreux wallon. 8349
s'aprézi lyon. 3454
sap-s prov. 8353
saquear span. ptg. 8248
saquebute frz. 8247
sar ossol. 8387
sara rum. 8292
sarabanda ptg. ital. 8632
sarabande frz. 8632
sarabatana ptg. 10439
saracco ital. 8650
saracenic ital. 8442
saracinesca ital. 1564. 8442
saracino ital. 8442
saraiva ptg. 4328
saramura rum. 6383
sarar ptg. 8334
sarar rtr. 8654
sarassin frz. 8442
sarassine frz. 8442
saravatana ptg. 10439
saraza sen. 2084
sarbacane frz. 10439
sarbed rum. 3311. 5018
sarcel valtell. 8356
sarcel afrz. 8356
sarcelle nfrz. 2087. 7663
sárcena neap. 8357
sarchiare ital. 8360
sarchio ital. 8361
sarcia span. 8357
sarcillo span. 8356
sarcina aptg. aital. 8356
sarcinã rum. 8356
sarcire ital. span. 9351
sarcilá posch. 8359
sarcloir frz. 8361
sarcler frz. 8360

**sarelet frz. 8361
sarco span. 8636
sarcou afrz. 8359
sarda ital. prov. 8362
sardas ptg. 9231
sardé rum. 8363
sardella ital. 8363
sardena veron. com. 8362
sardina ital. span. 8364
sardine frz. 8364
sardinha ptg. 8364
sardó berg. 8362
sardoine frz. 8367
sardón venez. 8362
sardonia span. ptg. ital. 8366
sardonica span. ptg. 8367
sardonico ital. 8367
sardonie frz. 8366
sare rum. 8277
saréa piem. 8388
sarentras nprov. 3180
sares lomb. 8287
šareša tic. 8287
sarga span. ptg. 8636
sargar span. 2944
sarge frz. 8368. 8636
sargente ptg. 8661
sargento span. ptg. 8661
sargia ital. 8636
sargina ital. 8636
sargo ital. span. ptg. 8368
sargua prov. 8636
sari rum. 8284
sarica rum. 8636
sarire piem. 8369
saritura piem. 8369
sariz lomb. 8707
sarja cat. 8636
sarjar span. 1964
sa(r)jar span. 8425
sárma rum. 9316
sarment frz. 8371
sarmiento ital. ptg. 8371
sarmiento span. 8371
sarna cat. span. ptg. 8372
sarnacare ital. 8824
sarnicalo span. 2095
saróden tic. 8644
sarpã rum. 8373
sarpa rum. 3317
sarpar cat. ptg. 3317
sarpare ital. 3317. 8373
sarpe frz. 8373
sarpunel rum. 8649
sarquau afrz. 8359
sarracino span. 8442
sarrafar ptg. 8425
sarrajã span. 8374. 8653
sarrar prov. 8654
sarrecchia neap. 8637
sarria prov. cat. span. 8275
sarrie afrz. 8275
sarriette frz. 8358
sarró cat. 2536
sarši lomb. 8358
sarta span. 8655
sartãa ptg. 8375
sartagem ptg. 8375**

**sartaina rum. 8375
sartania ital. 8375
sartanie afrz. 8365
sartan-s prov. 8375
sarte ital. 3318
sarten span. 8375
sartie ital. 3318
sarties afrz. 3318
sartir nprov. 8656
sartore ital. 8376. 9351
saruden obiv. 8644
sărut rum. 8307
săruta rum. 8307
sarzi piem. 8358
sarziri sard. 8358
sa-s prov. 8336
sas nfrz. 8258
sasier frz. 8380
sason ital. 8381
sasso ital. 8395
sastre span. 8376. 9351
sašulja valbrezz. 1699
s'atapir afrz. 9374
satge-s prov. 8344
saŭu rum. 8384
satollo ital. 8386
satondar aspan. 9163
satricchio ital. 2578
s'atrifer afrz. 9720
satul rum. 8386
saturagem ptg. 8388
satureja ital. 8388
saturno ital. 8389
sau sard. 8274
sau rum. 8759
sauce frz. 8299
sauce span. 8287
sauch cat. 8241
saucisse frz. 5156. 8298
saucio ptg. 8241
saũco span. 8241
sauc-s prov. 8241
saudação ptg. 8307
saude ptg. 8305
saude ptg. 8305
saudozo ptg. 8854
sauf frz. 8313
sauge frz. 8309
saule frz. 8287
sauma prov. 8271
saumache afrz. 8289
saumâtre frz. 8289
saumiera prov. 8272
saumiero prov. 6383
saumier-s prov. 8272
saumure frz. 6383. 8290
saung rtr. 8329
saupoudrer frz. 8297
saure frz. 8391
sauro ital. 8391
saurosa venez. 8388
sauroso venez. 8349
saurra sard. 8245
saur-s prov. 8391
säus afrz. 8580
sau-s prov. 8277
saussaie frz. 8281
saussissa prov. 5156
saut frz. 8304**

**sautar prov. 8301
sauter frz. 8301
saunterelle nfrz. 5669
saunterelle frz. 8300
saut-z prov. 8304
sautz prov. 8287
sauvage frz. 8713
sauvagine afrz. 8713
sauver frz. 8311
sauveur frz. 8308
sauz span. 8287
sauzeda prov. 8281
sauze-s prov. 8287
sauzgatillo span. 2020
sava span. 8337
savaia prov. 8260
savair rtr. 8342
savai-s prov. 8260
savalle frz. 8241
savana span. 8235
savant frz. 8340
savanu galloital.-sicil. 8235
savate frz. 2511. 8338
savel nprov. 8238
savena prov. 8235
savene afrz. 8235
savens rtr. 9163
saveu nprov. 8238
saveur frz. 8348
savi prov. 8240
savina ital. 8239
savio ital. 8344
savio oberital. 8239
savoir frz. 8342
savól lomb. 8386
savolá lomb. 8385
savon frz. 8345
savonner frz. 8347
savonnier frz. 8346
savór lomb. venez. 8348
savore ital. 8348
savorra ital. 8245
savreñ rtr. 8830
savu galloital.-sicil. 8235
savuj piem. 3305. 9147a
saya cat. span. 8264
sayo span. 8264
sayon span. 8267a
sazão ptg. 8381. 9030
saziare ital. 8380
sazietà ital. 8379
sazio ital. 8384
sazir prov. 8396
sazon span. 8381. 9030
sazó-s prov. 8381
sazzare sard. 8380
sbagliare ital. 3546
sbaglio ital. 3546
sbagotire ital. 3323
sbaldegiare ital. 1177
sbaldire ital. 1177
sbaratarre ital. 7404
sbaragliare ital. 7404
sbarcare ital. 2986
sbarazzino pis. 1243
sbaš comask. piem. 1250
sbatacchiare ital. 1274
sberluciare ital. 1415
sbernia ital. 4563**

- sciogliere** *ital.* 3034. 3486
sciolgo *ital.* 3034
sciolsi *ital.* 3034
sciolto *ital.* 3034
scion *frz.* 5273a
sciondolare *ital.* 3543
scionnare *ital.* 3487
sciooperare *ital.* 3428
sciorinare *ital.* 3322
sciorre *ital.* 3034. 3486
sciorscèll *com. mail.* 9278
scioverarsi *ital.* 3412
scipare *ital.* 3481. 8742
scipido *ital.* 3479. 5018
sciringa *ital.* 9315
s(c)irocco *ital.* 8478
scirosso *ital.* 8440
sciròss *com.* 2107
sciròssa *mail.* 2107
scirvari *sicil.* 3410
scisar *ptg.* 8491
scisma *ptg. prov. ital.* 8457
scitta *ital.* 7237
sciognolo *ital.* 8735
sciupare *ital.* 3481
scivolare *ital.* 2171. 8808
şcoală *rum.* 8468
şcoarfa *rum.* 2546. 3377
scoate *rum.* 3386
s-codare *ital.* 2024
scodella *ital.* 8544
scoglio *ital.* 8499
scojatto, -lo *ital.* 8536
scol *rum.* 3366
şcolar *rum.* 8469
scolare *ital.* 8469
scoleen *afz.* 8470
scolkin *afz.* 8470
scolpire *ital.* 8537
scombiccherare *ital.* 2433
scombrow *ital.* 8503
scombugiare *ital.* 1641
scombujare *ital.* 1641
scompuzzare *ital.* 2378
scommunicare *ital.* 3369
s-conchigarsi *ital.* 2383
sconciare *ital.* 3370
scop *rum.* 8509
scopa *ital.* 8504
scopare *ital.* 8507
scopel *lomb.* 8408
scoperto *ital.* 2996
scopo *ital.* 8509
scoporsi *ital.* 2996
scoppiare *ital.* 8497
scoppio *ital.* 8497
scoprire *ital.* 2996
scopro *ital.* 2996
scorcare *ital.* 2994a N. 3866
scorciare *ital.* 3384
scorcio *ital.* 3384
scoreggia *ital.* 2537
scoreggiata *ital.* 2537
scorgere *ital.* 2539
scoria *ital.* 8511
scorie *frz.* 8511
scornare *ital.* 3376
scorno *ital.* 3376
scorpie *rum.* 8512
scorpion *frz.* 8512
scorpio(ne) *ital.* 8512
scorpio(n)-s *prov.* 8512
scorrere *ital.* 3383
scorta *ital.* 2539
scortare *ital.* 2539
s-cortare *ital.* 2711
scorticare *ital.* 2546. 3377
scorto *ital.* 2712
scorfozeza *rum.* 3377
scorfozeza *rum.* 3482
scorza *ital. rtr.* 2546. 3377
scorza *levant.* 8217
scorzar *rtr.* 3377. 3482
scorzare *ital.* 3377. 3482
scoscendere *ital.* 3373a
scosir *aspan.* 5269
scoss *ital.* 8517
scosso *ital.* 3386
scoteçar *avenez.* 5310
scotolare *ital.* 8545
scotta *ital.* 3365. 8516
scotto *ital.* 8513
scovare *ital.* 3381a
scovili *sard.* 8506
scozzone *ital.* 2295
şracchiar *rtr.* 3378. 4642. 7731
şracchiare *ital.* 5313
scrăffire *sard.* 8425
şramignă *venez.* 1943
şranna *ital.* 8520
şreina *vallenz.* 9094
şreme *rum.* 3468
şrepolare *ital.* 3380
şrepolo *ital.* 3380
şericcio *ital.* 8524
şericciolo *ital.* 8524
şerigno *ital.* 8525
şcriitor *rum.* 8526. 8527
şcriitura *rum.* 8528
şrima *ital.* 8789
şrima *sicil.* 2999
şrimolo *ital.* 2999
şrin *rum.* 8525
şcrittojo *ital.* 8527
şcrittore *ital.* 8526
şcrittorio *ital.* 8527
şcrittura *ital.* 8528
şriu *rum.* 8523
şrivano *ital.* 8522
şrivere *ital.* 8523
şroafa *rum.* 8531
şrobai *sard.* 3374a
şroccare *ital.* 3786
şrocco *ital.* 3786
şrofa *ital.* 8531
şrupule *frz.* 8583
şrupulo *ital.* 8583
şrutin *frz.* 8584
şrutinare *ital.* 8585
şudajo *ital.* 8543
şuderia *ital.* 8542. 8543
şudiere *ital.* 8543
şudiri *sard.* 3386
şudo *ital.* 8547
şuffina *ital.* 8498
şufund *rum.* 9152
şuipa *rum.* 3374
şuipi *rum.* 3374
şulpteur *frz.* 8538
şulpture *frz.* 8539
şcultore *ital.* 8538
şcultura *ital.* 8539
şcuola *ital.* 8468
şcuopro *ital.* 2996
şcuotere *ital.* 3386
şcurare *ital.* 3382
şcurge *rum.* 3383
şcuriadio *ital.* 3375
şcurma *rum.* 3373
ş-curraccio *ital.* 2512
şcirt *rum.* 2712
ş-curtez *rum.* 2711
şcusare *ital.* 3385
şcut *rum.* 8547
şcutar *rum.* 8543
şcutir *rum.* 3388
şdeciri *sicil.* 2772
şdegnare *ital.* 3003
şdegnò *ital.* 3003
şdentare *ital.* 3390
şdigiunare *ital.* 3006
şdrajarsi *ital.* 3030. 9092
şdroae *rum.* 9120
şdruciolare *ital.* 3032. 9121
şdruciolò *ital.* 3032. 9121
şdrucire *ital.* 2457
şdrulicare *ital.* 9121
şdrumica *rum.* 3359
şdruscire *ital.* 2457
şe *cat. span. ptg. frz. ital. prov. rum.* 9246
şe- *prov. frz.* 9146
şe *ital. ptg. prov. afz.* 8680
şé *ptg.* 8570
şe *rum.* 8384
şea *rtr.* 9301
şea *sard.* 8570
şea *prov.* 8566
şear *rum.* 8585
şeara *rum.* 8658
şearbă *rum.* 8659
şeas *rtr.* 9301
şeau *frz.* 8750
şeau *afz.* 8700
şebbi *sard.* 8256
şebe *ptg.* 8615
şeber *rtr. oberital.* 10464
şebissa *prov.* 8615
şebo *span. ptg.* 8549
şec *rum. prov. frz. cat.* 8692
şeca *span.* 8582
şecăciune *rum.* 8687
şecar *prov. span. ptg.* 8691
şecară *rum.* 8550
şecare *ital.* 8553
şeccagno *ital.* 8686
şeccar *cat. span. ptg.* 8691
şeccare *ital.* 8691
şeccatojo *ital.* 8688
şeccazione *ital.* 8687
şecce *abruzz.* 8616
şecchio *ital.* 8757
şecchità *ital.* 8690
şecchia *ital.* 3682
şecco *ital. ptg.* 8692
şeccea *altoberital.* 8690
şecer *rum.* 8695
şecere *rum.* 8694
şecesso *ital.* 8551
şèche *frz.* 8616
şécher *frz.* 8691
şeclu *rum.* 8255
şeco *span.* 8692
şecodre *prov.* 9219
şecolo *ital.* 8255
şecund *frz.* 8559
şecundo *ital.* 8559
şecotare *neap.* 8565
şecouer *frz.* 9219. 9220
şecousse *frz.* 9219
şecret *rum. frz. cat.* 8554
şecrétaire *frz.* 8554
şecreto *span. ptg. ital.* 8554
şecret-z *prov.* 8554
şecta *span. ptg.* 8555
şecte *frz.* 8555
şecul *rtr.* 8255
şeculo *ptg.* 8255
şecure *ital. rum.* 8561
şed *cat. span.* 8754
şe(d) *afz.* 8570
şed *rum.* 8569
şeda *logud.* 8576
şeda *prov. span. ptg.* 8257
şedano *ital.* 8483
şedarul *vegl.* 9229
şedas *prov. cat.* 8258
şedda *sard.* 8584
şede *ptg.* 8754
şede *ital. span.* 8570
şe(d)eillous *afz.* 8752
şeder *prov.* 8569
şedere *ital.* 8569
şedeticcio *neap.* 8758
şedici *ital.* 8567
şedico *ptg.* 8758
şedimento *ital.* 8573
şedizione *ital.* 8574
şedme *afz.* 8621
şedola *mail.* 8259
şedra *tic.* 8259
şéduire *frz.* 8575
şedurre *ital.* 8575
şeeá *val-magg.* 3485
şeel *afz.* 8750
şeeillier *afz.* 8751
şeel *afz.* 8700
şello *altoberital.* 8700
şeer *span. ptg.* 8569
şef *monf.* 8256
şefe *ptg.* 8337
şegaire *nprov.* 8550a
şegal *rtr.* 8550
şégale *ital.* 8550
şegaler *frz.* 4134
şegar *prov. span. ptg.* 8553
şegare *ital.* 8553
şegle-s *prov.* 8255
şegrayer *afz.* 8578

seggie *ital.* 8569
seghetta *ital.* 8553
segier *afz.* 8571
segn *afz.* 8703
segnare *ital.* 8326, 8702
segno *ital.* 8703
sego *ital.* 8549
segol *cat.* 8550
segola *ital.* 8550
segollo *span.* 8579
segolo *altoberital.* 8255
segolo *ital.* 8556
segon *cat.* 8559
segondo *span.* *ptg.* 8559
segonz *prov.* 8559
segoro *altoberital.* 8255
segra *mail.* 8550
segrayer *frz.* 8554
segre *prov.* 8628
segretario *ital.* 8554
ségreage *frz.* 8578
segrigola *mail.* 8388
segudare *sard.* 8565
seguel-s *prov.* 8550
seguinte *prov.* 8627
seguette *frz.* 8553
segugio *ital.* 8580
seguir *prov.* *span.* *ptg.* 8628
seguire *ital.* 8628
segunda feira *ptg.* 5734
segundu *sard.* 8559
segur *cat.* 8563
segur *span.* 8561
seguran *prov.* 8560
segure *ptg.* 8561
segurelha *ptg.* 8388
seguridade *span.* 8562
seguridade *ptg.* 8562
seguro *span.* *ptg.* 8563
segur-s *prov.* 8563
seguru *sard.* 8563
segus *sard.* 8564
sehu *afz.* 8240
sei *rum.* 9301
sei *rtr.* 9246
sei *ital.* 8674
sei *afz.* 8754
seia *piem.* 8257
seidla *obw.* 8259
seiff *afz.* 8615
seiff *rtr.* 8615
seiga *gen.* 8257
seigle *frz.* 8550
seigner *prov.* 2188
seigner *frz.* 8702
seille *frz.* 8556, 8757
seillier *afz.* 8751
seime *frz.* 8577
sein *afz.* 8703
sein *frz.* 8739
seine *afz.* 8753
seine *frz.* 8266
seing *frz.* 8703
seio *ptg.* 8739
seira *ptg.* 8275, 8635
seis *prov.* *span.* *ptg.* 8674
seiv *rtr.* 8549
seiva *ptg.* 8337
seixanta *cat.* 8675

seixo *ptg.* 8705
seize *frz.* 8567
seizella *genues.* 1699
séjour *frz.* 9156
séjourner *frz.* 9155
sejourner *frz.* 9155
sekunt *rtr.* 8559
sel *rtr.* *frz.* 8277
selce *ital.* 8705
selha *prov.* *ptg.* 8757
selhar *prov.* 8699
selh-s *prov.* 8700, 8757
selier-s *prov.* 8585
sella *cat* *ptg.* *prov.* *ital.* 8584
sellajo *ital.* 8585
seller *span.* *ptg.* 8699
seller *ptg.* 8586
sellare *ital.* 8586
selle *frz.* 8584
selleiro *ptg.* 8585
seller *cat.* *frz.* 8586
sellier *frz.* 8585
selló *cat.* 8700
sello *span.* *ptg.* 8700
sellustre *teram.* 9180
selon *frz.* 8558
seloso *span.* 10446
selustre *abruzz.* 9180
selva *ital.* *prov.* *rtr.* *cat.* *span.* *ptg.* 8711
selvaggina *ital.* 8713
selvaggio *ital.* 8713
selve *afz.* 8711
sem *ptg.* 8588, 8728
semaine *frz.* 8620
semana *span.* 4526, 8620
semana *ptg.* 8620
semaque *frz.* 8819
semar *prov.* 8599
se(m)beli-s *prov.* 8828
sembiante *ital.* 8718
semblante *span.* 8718
semblan-z *prov.* 8718
sembler *cat.* *span.* *prov.* 8718
sembler *frz.* 8718
semble-s *prov.* 8717
sembrador *cat.* *span.* 8594
sembradura *span.* 8595
sembrar *cat.* *span.* 8596
sembrare *ital.* 8718
seme *ital.* 8588
semeador *ptg.* 8594
semeadura *ptg.* 8595
semeiar *ptg.* 8596
semedi *afz.* 8236
semelhar *prov.* *ptg.* 8718
semelle *frz.* 8338, 9157
semenaire *prov.* 8594
sem(e)nar *prov.* 8596
semença *acat.* 8589
semence *frz.* 8589
semensa *prov.* 8589
sementar *span.* *ptg.* 8591
sementare *ital.* 8591
semente *ital.* *ptg.* 8590
semenza *ital.* 8589
semer *frz.* 8596

semer *afz.* 8599
semeur *frz.* 8594
semida *sard.* 8597
sémillant *frz.* 9183
sémille *afz.* 9183
sémiller *frz.* 9183
séminaire *frz.* 8593
seminare *ital.* 8596
seminario *ital.* 8593
séminator *rum.* 8594
seminatore *ital.* 8594
séminatura *rum.* 8595
seminatura *ital.* 8595
seminfa *rum.* 8589
sem(ma) *ital.* 8587
semm *rum.* 8703
semmar *aspan.* 8596
semnez *rum.* 8702
semola *ital.* *span.* *ptg.* 8716
semoule *frz.* 8716
semousta *nprov.* 9185a
semouster *afz.* 9185a
semper *sard.* 8601
s'empiffrer *frz.* 7179
semplice *ital.* 8719
semplicità *ital.* 8720
sempre *rtr.* *ital.* *prov.* *afz.* *cat.* *ptg.* 8601
sem-s *prov.* 8600
semu *sard.* 8703
sen *rtr.* 8703
sen *rtr.* *afz.* *aspan.* *ptg.* 8724
sená *ital.* *span.* 8602
seña *span.* 8703
senabre *sard.* 8725
sénape *ital.* 8725
senau *frz.* 8825
šenća *valmagg.* 2182
senchar *span.* 2190
sencillo *span.* 8719
senda *cat.* *span.* 8597
senda *rtr.* 8597
sendat-z *prov.* 8727
sendero *span.* 8598
sendi *tic.* 9313
sendos *ptg.* 8735
sendoz *span.* 8735
séné *frz.* 8602
seneca *ptg.* 8603
senecchia *altoberital.* 8604
sénéchal *frz.* 8736
seneghe *sard.* 8605
señeldá *span.* 8734a
señer *frz.* 8334
señero *span.* 8734
senescal *span.* *ptg.* 8736
senescal-s *prov.* 8736
senestra *ital.* 8737
senestre *prov.* *afz.* 8737
senev *rtr.* 8725
sénévé *frz.* 8725
sen(e)veil *afz.* 8725
senglar-s *prov.* 8734
senglót *cat.* 8733
senglout *nprov.* 8733
sengo *ptg.* 8603
senha *ptg.* 8703
senhal *prov.* 8703

senhar *prov.* 8702
senher *prov.* 8606
senhor *ptg.* 8606
senhoria *prov.* 8606
senhos *ptg.* 8735
senin *rum.* 8634
senior *ital.* 8606
senne *ptg.* 8602
sennero *aspan.* 8734
senno *ital.* 8724
sennos *aspan.* 8735
seno *ital.* *span.* *cat.* 8739
senopia *ital.* 8738
señor *span.* 8606
s'enrlumer *frz.* 8061
se(n)-s *prov.* 8739
sens *frz.* 8607
sens *prov.* 8607, 8724
sens *prov.* *afz.* 8728
sensale *ital.* 2071
senso *ital.* 8607
sentar *span.* *prov.* *ptg.* 8568
sentare *ital.* 8568
sente *afz.* 8597
sentença *ptg.* 8608
sentence *frz.* 8608
sentencia *span.* 8608
sentensa *prov.* 8608
sentenz(i)a *ital.* 8608
sentier *frz.* 8598
sent(i)ero *ital.* 8598
sentier-s *prov.* 8598
sentiment *frz.* 8610
sentimento *ital.* 8610
sentina *ital.* *span.* *ptg.* 8611
sentine *frz.* 8611
sentinella *ital.* 8597
sentinelle *frz.* 8597
sentir *rtr.* *prov.* *frz.* *cat.* *span.* *ptg.* 8612
sentire *ital.* 8612
s'entre-dalier *afz.* 2738
seny *cat.* 8703, 8724
senzfege *afz.* 8729
seoir *frz.* 8569
seola *venez.* 8259
seon *afz.* 8257, 9259
seon *afz.* 9191
seoner *afz.* 9191, 9259
sep *frz.* 2204
sepa *venez.* 8616
sepa *ital.* 8617
separar *prov.* *span.* *ptg.* 8613
separare *ital.* 8613
séparer *frz.* 8613
sepelir *aspan.* 8614
sepulcro *ital.* 8624
sepultura *ital.* 8626
sépoule *frz.* 8966
sepozar *avenez.* 9188
seppelire *ital.* 8614
seppia *ital.* 8616
sep-s *prov.* 8615
sept *frz.* 8618
septain *afz.* 8619a
septaine *frz.* 8619a
septămină *rum.* 8620

septante *afz.* 8622
 sept *sard.* 8618
 septe *rum.* 8618
 septembre *frz.* 8619
 septemvrie *rum.* 8619
 şeptezeci *rum.* 8622
 septième *frz.* 8621
 séptimo *span.* 8621
 septimo *ptg.* 8621
 septo *ptg.* 8623
 sepultar *span. ptg.* 8625
 sequedad *span.* 8690
 sequer *ptg.* 8743
 sequidade *ptg.* 8690
 sequidão *ptg.* 8690
 ser *cat. ptg. span.* 9255
 sera *ital.* 8658
 sera *span.* 8275. 8635
 seracinesca *ital.* 8442
 sérail *frz.* 8651
 serain *afz.* 8629
 serain-s *afz.* 8630
 serancer *frz.* 8479
 serão *ptg.* 8629
 şerb *rum.* 8668
 serba *span.* 8883
 şerbar *sillan.* 3410
 serbare *ital.* 8667
 serbez *rum.* 8667
 serbié *piem.* 3410
 şerbitor *rum.* 8664
 sercela *prov.* 2087. 7663
 serclar *prov.* 8360
 sere *cat.* 8634
 séré *prov.* 8634
 seréa *piem.* 8388
 serein *frz.* 8634
 serenata *ital.* 8658
 sérène *frz.* 2733a
 serenga *mail.* 9315
 serenità *ital.* 8633
 sérénité *frz.* 8633
 sereno *span. ptg.* 8634
 sereno *ital. span. ptg.* 8634
 sere-s *prov.* 8634
 séré-s *prov.* 8554
 serf *frz.* 8668
 serga *prov.* 8636
 serge *frz.* 8636
 sergent *frz.* 8661
 sergente *span.* 8661
 sergozzone *ital.* 4401
 seri *afz.* 8554. 8634
 serie *span. ptg. ital.* 8638
 série *frz.* 8638
 seriedad *span.* 8639
 seriedade *ptg.* 8639
 serier-s *prov.* 2084
 serietà *ital.* 8639
 sérieux *frz.* 8640
 serin *frz.* 2224. 8744
 sering *ptg.* 9315
 seringue *frz.* 9315
 serio *ital. span. ptg.* 8642
 serioso *ital. span. ptg.* 8640
 serisia *prov.* 2084
 seri(t) *afz.* 8641

serjant *afz.* 8661
 sermão *ptg.* 8643
 serment *nfrz.* 8252
 sermenter *afz.* 8252
 sermollo *ital.* 8649
 sermon *frz. span.* 8643
 sermone *ital.* 8643
 sermonner *frz.* 8643
 sermontain *afz.* 8709a
 sermo-s *prov.* 8643
 seródden *sill.* 8644
 serodio *ptg.* 8644
 seroja *span.* 8658a
 seron(c) *afz.* 8558
 seronda *astig.* 8644
 serp *rtr.* 8645
 serpa *span.* 8373
 serpão *ptg.* 8649
 serpe *afz.* 8645
 serpe *frz.* 8373
 şerpe *rum.* 8645
 serpeggiare *sard.* 8647
 serp(ent) *cat.* 8645
 serpent *afz.* 8645
 serpe(nte) *ital.* 8645
 serpente *sard.* 8645
 serpe(nte) *ptg.* 8645
 serpent-z *prov.* 8645
 serper *frz.* 3317. 8373
 serpiente *span.* 8645
 serpillère *frz.* 8373
 serpillo *ital. span.* 8649
 serpire *sard.* 8647
 serpol *span. ptg.* 8649
 serpolet *frz.* 8649
 serpoll *cat.* 8649
 serpoul *nprov.* 8649
 serp-s *prov.* 8645
 şerpun *rum.* 8649
 serqua *ital.* 8710
 serra *cat. ptg.* 8650
 serra *ital.* 8650. 8654
 serraglio *ital.* 8651
 serralha *ptg.* 8374. 8653
 serralh-s *prov.* 8651
 serrallo *span.* 8651
 serrar *prov.* 8654
 serrare *ital.* 8654
 serre *frz.* 8654
 serrer *frz.* 8654
 serrin *span.* 8652
 serro *nprov.* 8650
 serron *frz.* 8635
 ser-s *prov.* 2214. 8658. 8668
 sertar *rum.* 8654
 sertedün *lomb.* 2104
 sertir *frz.* 8656
 serva *ital. rtr. prov. ptg.* 8659
 servir *prov. acat. aspan.* 8667
 servare *ital.* 8667
 serve *afz.* 8659
 serve *frz.* 8667
 serven-s *prov.* 8661
 server *frz.* 8667
 service *frz.* 8663
 servicio *span.* 8663
 serviço *ptg.* 8663

servidor *cat. span. ptg.* 8664
 serviente *ital.* 8661
 serviette *frz.* 8662. 9846
 servir *prov. frz. span. cat. ptg.* 8662
 servire *ital.* 8662
 servire *prov.* 8664
 servirissa *aital.* 8665
 serviriz *prov.* 8665
 serviteur *frz.* 8664
 servitore *ital.* 8664
 servitù *ital.* 8666
 servizio *ital.* 8663
 servizi-s *prov.* 8663
 servo *ital. ptg.* 8668
 servone *frz.* 8668
 serzir *ptg.* 8358
 ses *cat. frz. rtr. prov.* 9301
 ses *prov.* 8728
 ses *afz.* 8671
 šesha *lomb.* 1701
 sesanta *rtr.* 8675
 sescalco *ital.* 8736
 sescha *prov.* 8669
 seschon *afz.* 8669
 sešda *neap. genues.* 8690
 šese *rum.* 8674
 šese *rum.* 8567
 sesenta *span.* 8675
 sesgar *span. ptg.* 8670
 sesgo *span. ptg.* 8670
 seso *span.* 8607
 sesola *vencz.* 8694
 sessanta *prov. ital.* 8675
 sessenta *ptg.* 8675
 sesso *ital.* 8671. 8679
 sesso *ptg.* 8671
 sessola *ital.* 8452
 sest *prov.* 8678
 sesta *ital.* 8676
 sestajo *ital.* 8677
 sestario *ital.* 8677
 sestier-s *prov.* 8677
 sexto *aplg.* 8676
 sexto *ital.* 8678
 sestro *ptg.* 8737
 sel *cat. frz. prov.* 8618
 seta *ital. span.* 8257
 setaccio *neap.* 8258
 setanta *rtr. cat. pron.* 8622
 setavel *rtr.* 8621
 sete *ptg.* 8618
 seté *cat.* 8621
 sete *ital. rum.* 8754
 setembre *ptg.* 8619
 setembre *prov. cat.* 8619
 sete(n)-s *prov.* 8621
 setenta *span. ptg.* 8622
 seteno *span.* 8621
 setiar *prov.* 8755
 setiembre *span.* 8619
 setier *frz.* 8677
 setino *ital.* 8257
 setjar *prov.* 8571
 setmana *prov.* 8620
 seto *span.* 8623
 seto *aital.* 8758

setola *ital.* 8257. 8259
 setone *ital.* 8257
 sett *rtr.* 8618
 setta *ital.* 8555
 setta *ptg.* 8268
 settanta *ital.* 8622
 sette *ital.* 8618
 settembre *ital.* 8619
 settimana *ital.* 8620
 settimo *ital.* 8621
 set-z *prov.* 8754
 seu *rum. ptg.* 9301
 seu *cat. sard. rum.* 8549
 seu *afz.* 9230
 seu *afz.* 8241
 seul *frz.* 8865
 seule *afz.* 8255
 seuil *frz.* 8844
 sœur *afz.* 8241. 8563
 seure *afz.* 9263
 seurer *cat.* 8569
 seu-s *prov.* 8549
 seus *ptg.* 9301
 seuwe *afz.* 8832
 šeuyer *afz.* 8241
 sevanca *afz.* 8341
 sevau *afz.* 8612a
 sève *frz.* 8337
 seve *span.* 8615
 sevelir *afz.* 8614
 severidad *span.* 8672
 severidade *ptg.* 8672
 severità *ital.* 8672
 sévèrité *frz.* 8672
 sévère *frz.* 8673
 severo *ital. span. ptg.* 8673
 sévéronde *nfrz.* 9244
 sévices *frz.* 8262
 sevicia *span. ptg.* 8262
 sevil *afz.* 8616a
 sévir *frz.* 8261
 sevizia *ital.* 8263
 sevo *ital.* 8549
 sevol *altpiem.* 8255
 sevre *afz.* 8628
 sevrer *frz.* 8613
 sewe *afz.* 9259
 sexe *frz.* 8679
 sexendi *gen.* 2170
 sexta feira *ptg.* 10040
 sextario *span. ptg.* 8677
 sexto *span. ptg.* 8678
 seyia *aspan.* 8571a
 sez *afz.* 8382
 sezeler *afz.* 8751
 sézer *rtr.* 8569
 sezzo *ital.* 8552
 sfasciare *ital.* 3402
 sfășieza *rum.* 3402
 sféra *ital.* 8943
 sfera *mdnf.* 2156
 sferza *ital.* 3757
 sferzare *ital.* 3757
 sfibbiare *ital.* 3403
 sfida *ital.* 3004
 sfidare *ital.* 3004
 sfogliare *ital.* 3404
 sfondolare *ital.* 3407
 sfornare *ital.* 3005

- sfracellare** *ital.* 3807
sfrascar *rtr.* 10206
sfregare *ital.* 3405. 3978
sgabello *ital.* 8398
sgabuzzino *ital.* 1683
sgad *piem.* 4253
sgaiba *rum.* 8399
sgaibos *rum.* 8400
sgambella *borm.* 8398
sgangherare *ital.* 1817
sgarare *ital.* 10358
sgarbir *regg.* 1963
sgargiante *ital.* 3475
sgarla *ital.* 4315
sghembo *ital.* 8809. 9064a
sghenço *ital.* 8812
sgherro *ital.* 8685
sghescia *ital.* 4248
sghignare *ital.* 10399
sgiarupa *frind.* 3340a
sgneppa *ital.* 8827
sgombinare *ital.* 3368
s-gombinare *ital.* 2349
sgombrare *ital.* 2351. 2676
sgombro *ital.* 2351
sgomentare *ital.* 3368
sgominare *ital.* 3368
s-gominare *ital.* 2349
sgraffa *ital.* 2151
sgramignar *venez.* 3341
sgretolare *ital.* 8532
sgridare *ital.* 3478
sgrido *ital.* 3478
sgrisor *mail.* 4379
sgrizol *bresc.* 4379
sgrizzolo *venez.* 4379
sgrollone *ital.* 8541
sguancio *ital.* 9303
sguardare *ital.* 10359
sguarguardare *ital.* 8430
(s)guarguato *ital.* 8430
sguarrare *neap.* 8781
sguillar *ital.* 10374
s-guillere *ital.* 10374
sguisciare *ital.* 10375
sguizzare *ital.* 10409
sgurà *rum.* 8511
sgurare *ital.* 3382
sgusciare *ital.* 4136. 10375
si *rtr.* 9285
si *ital. prov. ptg. cat. span.* 9246
si *rum.* 8684. 9246
si *prov. frz. span.* 8684
si *span. prov. afrz. nfrz.* 8680
si *ital.* 8684
sia *prov.* 9518
sialla *rtr.* 8584
siap *vegl.* 8256
siba *ptg.* 8616
sibillare *ital.* 8682
siblar *prov.* 8682
sibler *afrz.* 8682
sicario *ital.* 8685
sicart *cat.* 5163
siccadroxi *sard.* 8688
sicciolo *ital.* 5156
sicciatà *ital.* 8690
sicciatè *frz.* 8690
sierano *ptg.* 8560
sietinu *asicil.* 8619a
sicurezza *ital.* 8562
sicuro *ital.* 8563
sidella *ital.* 8750
sidis *logud.* 8754
sido *ital.* 8698
sidro *ital.* 8693
gie *rum.* 9246
siech *bellun.* 8256
siècle *nfrz.* 8255
siéger *frz.* 8571
siegle *afrz.* 8255
siemi *rtr.* 8871
siempre *span.* 8601
sien *rtr.* 8874
sien *span.* 8577. 9432
siepe *ital.* 8256. 8615
sierla *aret.* 8658
siero *ital. span.* 8657
sierpe *span.* 8645
sierra *span.* 8650
sierva *span.* 8659
siervo *span.* 8668
sies *afrz.* 8674
sieso *span.* 8671
siesta *span.* 8676
siesto *aspan.* 8676
siete *span.* 8618
sieur *frz.* 8606
sieu(s) *prov.* 9301
sieve *venez.* 8256
siffler *nfrz.* 8682
šigada *lomb.* 2161
šigaro *ital.* 2161
šiggellare *ital.* 8699
šigillo *ital.* 8700
šiglaton *afrz.* 2725
šigle *afrz.* 8701
šigle *cat.* 8255
šigler *afrz.* 8701
šiglo *span.* 8255
šigue *frz.* 8703
šigner *frz.* 8702
šignore *ital.* 8606
šigola *vattell. berg.* 2082
šiguella *genues.* 1699
šigur *rum. rtr.* 8563
šilaba *span.* 9309
šilbā *rum.* 8711
šilbar *span.* 8682
šilbatic *rum.* 8713
šilence *frz.* 8704
šilencio *span. ptg.* 8704
šilenzio *ital.* 8704
šilla *span.* 2015. 8584
šillaba *ital.* 9309
šiller *frz.* 2175. 4833. 8557
šillero *span.* 8585
šilguero *span.* 8683. 8714
šilhouette *frz.* 8706
šilice *ital.* 8705
šiló *nprov.* 8746
šilo *span.* 8746
šilta *modenes.* 8268
šilvar *ptg.* 8682
šim *piem.* 8267
šim *ptg.* 8684
šima *span.* 2056. 8723
šimbel *rtr.* 8719
šimcè *rum.* 8609
šimes *lomb.* 2179
šimglont *rtr.* 8718
šimia *prov.* 8715
šimiente *span.* 8590
šimil *span.* 8717
šimil *ptg.* 8717
šimila *ital.* 8716
šimile *ital.* 8717
šimle *afrz.* 8716
šimple *frz. ptg.* 8719
šimplu *rum.* 8721
šin *rtr.* 9301
šin *rum.* 8739
šin *span.* 8728
šine *rum.* 9246
šines *aspan.* 8728
šindaco *ital.* 9313
šindi *tic.* 9313
šindigu *sard.* 9313
šinge *frz.* 8715
šingélo *ptg.* 8730
šingesa *trent.* 8733a
šinghiottire *ital.* 8731
šinghiozzare *ital.* 8732
šinghiozzo *ital.* 8731
šingla *prov.* 2189
šinglar *span.* 8701
šinglar *prov.* 2190
šinglaton *frz.* 2725
šingolare *ital.* 8734
šingra *sard.* 8735
šingrar *ptg.* 8701
šingur *rum.* 8734
šiniestro *span.* 8737
šiniscalco *ital.* 8736
šinistre *cat. frz.* 8737
šinkeru *sard.* 8726
šinobida *sard.* 8738
šinoble *span.* 8738
šinople *frz. ptg.* 8738
šinphonia *prov.* 9312
šion *venez.* 8740
šiond *ital.* 8558
šione *ital.* 8740
šiola *piem.* 2082
šiovla *lomb.* 2082
šiphon *frz.* 8740
šiquiera *span.* 8743
šir *rum.* 8638
šire *frz.* 8606
šire *abruzz.* 8635
širga *cat. span. ptg.* 8745
širgar *cat. span. ptg.* 8745
širidu *sard.* 8643a
širima *ital.* 9316
širime *sard.* 8643a
širinga *span.* 9315
širingua *prov.* 9315
širiogna *piem.* 2131
široc *prov. frz.* 8478
širocchia *ital.* 8891
široco *span.* 8478
širopp *frz.* 8440
široppo *ital.* 8440
širventes *prov.* 8662
šis *rtr.* 9301
šis *rtr. afrz.* 8674
šis *cat.* 8674
šisa *span. ptg.* 8490
šisar *span.* 8491
šisaro *ital. ptg.* 8747
šisclato-s *prov.* 2725
šišelya *rtr.* 1699
šisini *sard.* 2164
šiso *ptg.* 8607
šissirinxo *ital.* 8749
šisterna *mail.* 2219
šistes *afrz.* 8678
šita *aital.* 8268
šitā *rum.* 8257
šiti *cat.* 8755
šitiar *span. ptg.* 8755
šitot *prov.* 8756
šiular *prov.* 8682
šivals *prov.* 8760
šivella *cat.* 9167
šivels *afrz.* 8760
šivera *sard.* 2156
šivera *piem.* 2156
šivuelqual *aspan.* 7629
šivuelque *aspan.* 7629
šix *sard. frz.* 8674
šizāvel *rtr.* 8678
šizza *ital.* 8697
šizzillu *sard.* 8707
škerpia *vall.* 8774
škeval *cam.* 7626
škoka *lomb.* 8498a
škuz *engad.* 3000
škwe *valbross.* 8342
šlandra *ital.* 8806
šlandrina *ital.* 8460
šlascio *ital.* 5492
šlavi *šlavi lomb.* 3311
šleale *ital.* 3010
šlegare *ital.* 3011
šlemba *bresc.* 8809
šlepiā *rtr.* 8462
šlinga *rtr.* 8810
šlimat *gosch.* 5603
šlis *lomb.* 3231
šlitta *ital.* 8815
šlogare *ital.* 3012
šloff *mail.* 8459
šlofio *venez.* 8459
šlozza *mail.* 5755
šluvé *piem.* 5638
šmaccar *rtr.* 5770
šmaccare *ital.* 5770. 8818
šmacciare *ital.* 8463
šmacco *ital.* 8818
šmagare *ital.* 3420
šmania *ital.* 5882
šmaniare *ital.* 5882. 5890
s-maniglia *ital.* 5888
šmaltire *ital.* 8821
šmalto *ital.* 8820
šmarir *rtr.* 5974
šmarrire *ital.* 5974
šmelter *berg.* 6350
šmeraldo *ital.* 8822
šmerare *ital.* 3423
šmeriglio *ital.* 8823
šmeriglione *ital.* 6124
šmerlo *ital.* 6124
šmettere *ital.* 3013

smilzo *ital.* 6171
smiridă *rum.* 8823
smontare *ital.* 3014
smorfia *ital.* 3424. 6301
smozzare *ital.* 6421
smucciare *ital.* 6327
smugnere *ital.* 3427
smulge *rum.* 3425
smussare *ital.* 6421
šnaider *rtr.* 8466
snara *venez.* 6449
snarar *venez.* 6449
snare *bellun.* 6449
snaróchio *venez.* 6446
šneder *rtr.* 8466
snello *ital.* 8826
snizzar *trient.* 4991
so *span.* 9146. 9301
so *prov.* 4568
so- *span. ptg. prov. ital.* 9146
sò *ptg.* 8865
soa *ptg.* 8865
soa *prov.* 9301
soacră *rum.* 8834
soan *prov.* 9191
soanar *prov.* 8347. 9162. 9191
soaner *afz.* 9259
soare *rtr.* 8840
șoaric *rum.* 8887
soarte *rtr.* 8894
soășa *venez.* 8832
soatto *ital.* 9147
soau-s *prov.* 9145
soave *ital.* 9145
sob *ptg.* 9146
sob- *ptg.* 9146
sobaco *span. ptg.* 9149
sobar *span.* 9148
sobarcar *span. ptg.* 1534
sobeiano *aspan.* 9265a
sobejo *aspan. ptg.* 9266
soberna *prov.* 9267
soberano *span. ptg.* 9264
sobern-s *prov.* 9267
sobiella *aspan.* 9167
sobillare *ital.* 8682
soble *frz.* 8828
sobrancelha *ptg.* 9265
sobrar *prov. span. ptg.* 9268
sobre *span. ptg. prov.* 9263
sobre *frz.* 8831
sobrecincho *span.* 2191
sobredema *prov.* 7341
sobredent *aprov. afz.* 9266a
sobremontar *prov.* 9266a
sobrepelitz *prov.* 9269
sobrinho, -a *ptg.* 2443
sobrinno, -a *span.* 2443
sobrinno *span.* 8830
sobrio *ital. span. ptg.* 8831
sobriquet *frz.* 1294. 9206
sobtan-s *prov.* 9170
sobtar *cat.* 9172
sobtil *prov.* 9202

soc *rum.* 8241
soc *frz.* 8833. 9218
soč *lomb.* 8386
soca *cat.* 8833
soca *prov. cat.* 2027
socarra *cat. span.* 9144
socarrar *cat. span.* 9144
sóccio *ital.* 8838
socegar *ptg.* 8571. 9192
socego *ptg.* 8571. 9192
soces *afz.* 8838
sochier *afz.* 9293
società *ital.* 8836
société *frz.* 8836
socio *ital. span. ptg.* 8838
socouran *wall.* 3375
socru *rum.* 8835
soc-s *prov.* 2027. 8833
soda *span. ptg. ital.* 8282
soda *ital. span. ptg.* 8851
soddisfare *ital.* 9153
soef *afz.* 9145
soer *ptg.* 8845
soer *afz.* 8890
sœur *frz.* 8890
soez *span.* 9221. 9249
sofa *frz.* 2304
sofă *ptg.* 2304
sofă *ital.* 2304
sofanar *prov.* 9162
sofaschier *afz.* 9162a
sofferenza *ital.* 9234
sofferire *ital.* 9235
soffiare *ital.* 9237
soffice *ital.* 9273
soffite *frz.* 9236
soffitta *ital.* 9236
soffitto *ital.* 9236
soffocare *ital.* 9238
soffogare *ital.* 9238
soffolcere *ital.* 9243
soffolgere *ital.* 9243
soffracha *prov.* 9239
soffratta *aital.* 9239
soffrer *ptg.* 9235
soffrettoso *aital.* 9240
soffrimento *ptg.* 9234
soffrir *prov.* 9235
soffrire *ital.* 9235
sofito *span.* 9236
soflama *cat. span.* 9144
sofocar *span.* 9238
sofraigner *prov.* 9241
sofraitos *prov.* 9239
sofraitos *prov.* 9240
sofrán *rum.* 10425
sofranher *prov.* 9241
sofre *cat.* 9252
soga *ital. ptg. span.* 8832
soggettare *ital.* 9173
soggetto *ital.* 9174
soggiogare *ital.* 9175
soggiornare *ital.* 9155
soggiorno *ital.* 9156
soglio *ital.* 8844
sogna *aital.* 8878
sognare *ital.* 8870

sogno *ital.* 8871
sogra *cat. ptg. sard.* 8834
sogre *nprov.* 8834. 8835
sogre *cat.* 8835
sogro *ptg.* 8835
sogru *sard.* 8835
sohez *span.* 9221. 9249
soi *frz.* 9246
sôi *lomb.* 8856
soi *prov.* 9301
soia *aital.* 8257
soiare *ital.* 2044
soie *frz.* 8257
soif *frz.* 8390. 8754
soiffer *frz.* 8390
soiffeur *frz.* 8390
soignantage *afz.* 8878
soigner *frz.* 8878
soiler *afz.* 8553
soin *frz.* 8878
soirée *frz.* 8631
soir(ée) *frz.* 8658
solste *afz.* 8836
soixante *frz.* 8675
sojare *ital.* 9300
sojorno *aspan.* 9156
sojorner *frz.* 9155
sojor[n]s *prov.* 9156
sol *frz.* 8863
sol *frz. cat.* 8851
sol *prov. cat. span. ptg.* 8840
sola *prov. ptg.* 8863
sola *piem.* 2082
solaigl *rtr.* 8347
solajo *ital.* 8841
solar *span. ptg.* 8842
solare *ital.* 8841
solar-s *prov.* 8841
solas *cat.* 8843
solassar *prov.* 8843
solatz *prov.* 8843
solaz *span.* 8843
solch *cat.* 9251
solcio *ital.* 9254
solcir *cat.* 8852
solco *ital.* 9251
soldado *span. ptg.* 8848
soldar *span. ptg.* 8850
soldare *ital.* 8850
soldat *frz.* 8848
soldato *ital.* 8848
soldezza *ital.* 8849
soldo *ptg.* 8851
soldre *prov. afz.* 8866
soldrer *cat.* 8866
sole *ital. sard.* 8840
sole *frz.* 8863
solecchio *altoberital.* 8847
soledad *span.* 8854
soleil *frz.* 8840. 8847
solelh-s *prov.* 8847
solemne *span. ptg.* 8857
solemnidad *span.* 8858
solemnidade *ptg.* 8858
solemnizar *span. ptg.* 8859
solempnitat-z *prov.* 8858
solenne *ital.* 8857
solennel *frz.* 8857
solenniser *frz.* 8859

solennità *ital.* 8858
solennité *frz.* 8858
solennizzare *ital.* 8859
soler *prov. span.* 8845
solera *span.* 8842
solere *ital.* 8845
solet-z *prov.* 8865
soleza *prov.* 8855
solfa *ital. prov. span. ptg.* 8846
solfeiar *span.* 8846
solfeggiare *ital.* 8846
solfeio *ital.* 8846
solfejar *ptg.* 8846
solfo *ital.* 9252
solfre-s *prov.* 9252
solha *ptg.* 8844
solhame *ptg.* 9253
solhar *prov.* 9247
solho *ptg.* 9247
solh-s *prov.* 9247
sôli *mail. piem.* 8851
solier *afz.* 8841
sol(i)do *ital.* 8851
solingo *ital.* 8865
solità *ital.* 8854
solitud *span.* 8855
solitudão *ptg.* 8855
solitude *frz. ptg.* 8855
solitudine *ital.* 8855
solive *frz.* 8862
soliviar *span.* 9177
sollar *nspan.* 9237
sollar *span.* 9247
sollastre *span.* 9247
sollazzare *ital.* 8843
sollazzo *ital.* 8843
solleccherare *ital.* 8286
soller *afz.* 9198
solleticare *ital.* 9204. 9561
sollicitare *ital.* 8860
solliciter *frz.* 8860
solliione *ital.* 9176
sollo *span.* 5710. 9247
sollo *ital.* 8864
solloit *afz.* 8861
sollozar *span.* 8732
sollozo *span.* 8732
solloccherare *ital.* 8286
solo *ptg.* 8863
solo *ital. span.* 8865
soloir *afz.* 8845
solombra *aspan.* 9211
solombrar *Dauphiné.* 9211
solombrero *aspan.* 9211
sol-s *prov.* 8851. 8863. 8865
solsecl *afz.* 8862a
soltain *afz.* 8853
soltée *lomb.* 8302
solteri *sard.* 8853a
soltero *span.* 8853a
solüstär *valbreg.* 9180
soluzar *ptg.* 8732
soluzo *ptg.* 8732
solver *rtr. span. ptg.* 8866
solvere *ital.* 8866

solvre afrz. prov. 8866
solz prov. 9254
som afrz. 9259
som ptg. 8880
som tic. 9260
soma ital. 8271
soma prov. 9258
somago ital. 8272
somaro ital. 8272
somb vattell. 9260
sombra cat. span. ptg. aspan. 9211
sombra cat. span. ptg. 9876
sombraje span. 9878
sombrajo span. 9878
sombrar span. ptg. 9880
sombre frz. 9211
sombrear span. ptg. 9880
sombrejar cat. 9880
sombreiro ptg. 9211
sombrer frz. 9211. 9256
sombrero span. 1885. 9211
sombroso span. ptg. 9881
sommeil frz. 8869
someilleux frz. 8868
somelhar prov. 8869
somelh-s prov. 8869
somella prov. 8271
somense-s prov. 9181
somergir prov. 9181a
someter span. 9184
sometter ptg. 9184
somiere ital. 8272
somigliare ital. 8718
somma ital. prov. 9258
sommaco ital. 8867
somme frz. 8271. 8874. 9258
sommeiller frz. 8869
sommelier frz. afrz. 8272
sommet afrz. 9259
sommettere ital. 9184
sommier frz. 8272
sommo ital. 9259. 9260
somn rum. 8874
somnejar prov. 8869
somno ptg. 8874
somnolence frz. 8872
somnolencia span. ptg. 8872
somnolent frz. 8873
somnolento span. ptg. 8873
somo span. 9259
somondre afrz. 9184a
somorgujar span. 9182
somorgujo span. 9182
somormujar span. 9182
som(pn)i-s prov. 8871
somptueux frz. 9262
som-s prov. 8874. 9259
sompsir prov. 8882
son prov. 9301
son nfrz. 8257. 9259
son cat. 8871. 9301
son afrz. 9259
son frz. 8880. 9301
son rtr. 8472

sonalhos prov. 8868
sonalhz prov. 8875
sonar span. 8870
sonar prov. span. ptg. cat. 8879
sonare ital. 8879
sonco ital. 8876
sonda rtr. 8236
sonda span. ptg. 9212
sondar span. ptg. 9212
sonde frz. 8282. 9212
sonder frz. 9212
soneja span. 8875
songe frz. 8871
songer frz. 8870
sonhar ptg. 8870
sonho ptg. 8871
sonh-s prov. 2696. 8878
sonido span. ptg. 8880
sonnacchioso ital. 8868
sonner frz. 8879
sonnigioso ital. 8868
sonnigosu sard. 8868
sonno ital. 8874
sonnolento ital. 8873
sonnolenza ital. 8872
sonnu sard. 8871
sonreir span. 9284
son-s prov. 8874
so(n)-s prov. 8880
sonto nptg. 8303
sontuoso ital. 9262
sopa prov. span. ptg. 9271
sopar span. prov. 9271
sopha frz. 2304
soplar nspan. 9237
soplejar prov. 9274
soppediano ital. 9272
sopper afrz. 8475
sopperire ital. 9275
sopier afrz. 8880a
soppiantare ital. 9272a
soppiare ital. 9237
soppidiano ital. 9272
soppiegare ital. 9274
sopplire ital. 9275
sopportare ital. 9276a
soprar ptg. 9237
soprare ital. 9268
sor afrz. 8391
sor ital. 9263
sor acat. span. ptg. rtr. 8890
sör rtr. 8885
sōra rtr. 8834
sorā rum. 8890
sorare ital. 3322
sorb rum. 8883
sorbe frz. 8883
sorber span. 8882
sorbet frz. 8476
sorbete span. 8476
sorbetto ital. 8476
sorbir cat. 8882
sorbire ital. 8882
sorbo ital. prov. 8883
sorce span. 8887
sorcerie frz. 8896
sorcier frz. 8896

sorcio ital. 6396. 8887
sorcio ital. 9280
sorde ital. 8884
sordeior afrz. 8885
sordeis afrz. 8885
sordejar prov. 8885
sordejer prov. 8885
sordejor prov. 8885
sordezza ital. 8886
sordidez span. ptg. 8886
sordido ital. 8885
sordo span. ital. 9281
sorella ital. 8890
sorgente ital. 9282
sorgere prov. 9282
sorgere ital. 9282
sorgozzone ital. 4401
soritz prov. 8887
sorna span. 8389
sorne afrz. frz. 8389
sornette afrz. 8389
sornione ital. 8389
sorn-s prov. 8389
sornura prov. 8389
soro ptg. 8657
sororge afrz. 8893
sorquanie afrz. 9250
sorra cat. span. 8245
sor(r)e prov. 8890
sorrider ital. 9284
sorriso ital. 9284
sorso ital. 8882
sort cat. 9281
sort rtr. prov. cat. frz. 8894
sorte ital. ptg. frz. 8894
sorteador ptg. 8895
sortero span. 8895
sortiere ital. 8895
sortija span. 8897
sortilège frz. 8898
sortilha ptg. 8897
sortilhier-s prov. 8895
sortir frz. ptg. 8899. 8900
sortir frz. 3429. 9279
sortir prov. 3429
sortire ital. 3429. 8899. 8900. 9279
sorū sard. 8657
sorva ptg. 8883
sorver ptg. 8882
sorvete ptg. 8476
sort-z prov. 9281
sos cat. span. 9301
sosa span. 8299
sosano aptg. 9191
sosaña aspan. 9191
sosañar aspan. 9191
söse berg. 9221
sosegar span. 8571. 9192
sosiego span. 8571. 9192
sosnā tic. 9297
sosnas tic. 9297
soso span. 5054
sospecha span. 9289. 9291
sospechar span. 9290
sospeissó-s prov. 9289
sospend span. 9292

sospendere ital. 9292
sospettare ital. 9290
sospetto ital. 9289. 9291
sospirah-z prov. 9294
sospirar prov. 9295
sospirare ital. 9295
sosquanie afrz. 9250
sosta prov. ital. 9195
sostanza ital. 9193
sostanzia ital. 9193
sostar prov. ptg. 9195
sostare ital. 9195
sostener prov. span. 9297
sostenere ital. 9297
sostentare ital. 9296
sostēr ptg. 9297
sostergna berg. 2219
sot frz. 4700
soŕ rum. 8838
sotana span. 9197
sotaina ptg. 9197
sotainment afrz. 9170
šotēdre (?) wallis. 9194
soterraneo ptg. 9199
soterráneo span. 9199
soterraño span. 9199
soterrar prov. span. ptg. 9200
soterrin afrz. 9199
sotil afrz. 9202
sotilar prov. 9201
sotiletat-z prov. 9203
soto span. 8303
soto aspan. aptg. 9205
sotochio venez. 9207
sotrē lothr. 4700
sottana ital. 9197
sottano ital. 9197
sotteccchi ital. 9207
sottecco ital. 9207
sotterrano ital. 9199
sotterrare ital. 9200
sottigliare ital. 9201
sottile ital. 9202
sottilità ital. 9203
sottilizzare ital. 9201
sotto ital. 9205
sottobecchetto ital. 1294
sottobeco ital. 1294. 9206
sottomettere ital. 9184
soturno ptg. ital. 8389
sotz cat. prov. 9205
sotzterr prov. 9200
sotzumbrar prov. 9211
sou afrz. 9230
sou frz. 8851
sou- frz. 9146
souberme frz. 9267
souberne frz. 9267
soubrette frz. 2443. 8829
soubrine frz. 2443
soubillier afrz. 9201
soucanie afrz. 9250
souche frz. 2027. 8467. 8833
souchet frz. 9210
souchever frz. 9206a
souci frz. 8860
souci nprov. 8862a

- soucier** *frz.* 8860
souco *nprov.* 9251
soucorion *wall.* 3375
soucion *wall.* 3375
soudadier-s *prov.* 8848
soudain *frz.* 9170
soude *frz.* 8851
soude *prov.* 9230
soude *afrz.* 9171
souder *frz.* 8850
soudoyer *afrz.* 8848
soudre *frz.* 8866
souef *frz.* 9230, 9259
souffler *frz.* 9237
soufflet *frz.* 9237
souffraite *afrz.* 9239
souffrance *frz.* 9234
souffreteux *frz.* 9240
souffrir *frz.* 9235
soufre *frz.* 9252
souhait *frz.* 4535, 9164
souhaiter *frz.* 4535, 9164
souil *frz.* 9247
souille *frz.* 9247
souiller *frz.* 9247
souillon *frz.* 9247
souil *afrz.* 8886
soulacier *frz.* 9177
soulacier *afrz.* 8843
soulager *frz.* 9177
soulas *afrz.* 8843
soulicie(t) *frz.* 9210
soulier *frz.* 8842, 8863, 9198
souloit *afrz.* 8861
souloumbrous *Dauphiné.* 9211
soumettre *frz.* 9184
soumaille *frz.* 8875
souorbo *nprov.* 8883
soupeçon *nfrz.* 9289
soupe *frz.* 9271
soupeinte *frz.* 7006, 9292
souper *frz.* 9271
soupirail *frz.* 9294
soupirer *frz.* 9295
souple *frz.* 9273
souquenille *nfrz.* 9250
sourbi *nprov.* 8882
source *frz.* 9282
sourcil *frz.* 9265
sourciller *frz.* 9265
sourd *frz.* 9281
sourdane *nprov.* 9282
sourdre *frz.* 9282
soure *frz.* 9263
sourire *frz.* 9284
souris *frz.* 6396, 8392, 8887, 9284
souriz *afrz.* 8887
sournois *frz.* 8389
souronde *afrz.* 9244
sous *frz.* 9205
sous *nprov.* 9221
souscanie *afrz.* 9250
souschever *frz.* 9206a
souschief *frz.* 9206a
souspeçon *afrz.* 9289
sousplanter *afrz.* 9272a
- sousporter** *afrz.* 9276a
soustrar *prov.* 9195a
sout *prov.* 9230
soutane *frz.* 9197
soute *afrz.* 9171
soutenir *frz.* 9297
souterrain *frz.* 9199
soutrer *frz.* 9195a
soutz *prov.* 9254
(se) souvenir *frz.* 9213
souvent *frz.* 9168
souverain *frz.* 9264
souvronte *henneg.* 9244
sovar *ptg.* 9148
sovatto *ital.* 9147
sovattolo *ital.* 9147
sovela *span. ptg.* 9167, 9210
sovent *prov.* 9168
sovente *ital.* 9168
soventre *afrz.* 8627
soverchieria *ital.* 9266
soverchio *ital.* 9266
sovero *ital.* 9159
sovescio *span.* 9214
sóvice *ital.* 9161
sovin *afrz.* 9270
sovrano *ital.* 9264
sovresso *ital.* 5146
sovrin *monf.* 9270
sovro *ptg.* 9159
soyvenire *ital.* 9213
soyvenirsi *ital.* 9213
sozzo *ital.* 9221
sozzu *sard.* 8838
spaccare *ital.* 8903
spacciare *ital.* 3015
spaccio *ital.* 3015, 6775
spacieux *frz.* 8919
spacio *ital.* 8920
spacminta *rum.* 3439
spada *ital. rtr.* 8917
spadla *rtr.* 8921
spagliare *ital.* 3430, 6845
spagnuolo *ital.* 4580
spago *ital.* 8904, 8912
spalancare *ital.* 3458, 7223
spala(re) *rum.* 3447
spaldo *ital.* 8905
spali *friaul.* 8904
spalla *ital.* 4670, 8921
spallare *ital.* 3430
spalto *ital.* 8922
spanac *rum.* 8952
spandere *ital.* 3433
spanire *ital.* 3432
spanna *ital. rtr.* 8908
spannare *ital. rtr.* 8908
spantare *ital.* 3437, 3439
spantecare *neap.* 6836
spanto *ital.* 3437
spanu *ital.* 8909
spanzura *rum.* 3449
sparagnare *ital.* 8910
sparare *ital.* 3016
spar(a)viere *ital.* 8915
spare *frz.* 8914
sparegnar *rtr.* 8910
sparge *rum.* 8911
- spargo** *ital.* 8911
sparia *rum.* 3443
sparire *ital.* 3016
sparlo *ital.* 8914
sparnazzare *ital.* 9043
sparpagliare *ital.* 6845
spartire *ital.* 3017
spasimo *ital.* 8916
s-passare *ital.* 6906
spassarsi *ital.* 3438
spasso *ital.* 3438
spastojare *ital.* 6914
spatojare *ital.* 4758
spatola *ital.* 8921
s-paurar *ital.* 6951
spaurare *ital.* 3443
s-paurir *ital.* 6951
spaurire *ital.* 3443
spavenio *ital.* 8915
spaventare *ital.* 3439
spavi *lomb.* 3441
spavid *friaul.* 3441
spaviar *venez.* 3442
spavio *venez.* 3441
spaziarsi *ital.* 8918
spazioso *ital.* 8919
spazzare *ital.* 8918
spazzatojo *ital.* 8918
spazzatume *ital.* 8918
spazzo *ital.* 8920
spazzola *ital.* 8918
specchio *ital.* 6208, 8933
spécial *frz.* 8924
speciale *ital.* 8924
specialità *ital.* 8925
spécialité *frz.* 8925
specie *ital.* 8928
spectacle *frz.* 8929
spedale *ital.* 4634
spedaliere *ital.* 4633
spegnere *ital.* 3456
spégual *valbreg.* 8933
spegulai *sard.* 8932
spellare *ital.* 3447
speléch *bellun.* 8938a
spellier *afrz.* 8955
spelta *ital. rtr.* 8938
speluga *aligur.* 8938a
speme *ital.* 8941
spendere *ital.* 3448
spendio *ital.* 3448
spenzolare *ital.* 3449
spera *ital.* 8943
speranza *ital.* 8939
sperare *ital.* 8940
spergere *ital.* 3021
sperla *ital.* 8944
sp(e)ronare *ital.* 8975
sp(e)rone *ital.* 8975
spesa *ital.* 3448
spess *rtr.* 8959
spesso *ital.* 8959
spettacolo *ital.* 8929
spettare *ital.* 8930
speziale *ital.* 8927
spezzeria *ital.* 8926
spiacciare *ital.* 7238
spiacere *ital.* 3023
spiaggia *ital.* 7219
- spianare** *ital.* 3459
spianata *ital.* 3459
spiandor *venez.* 8965
spiar *rtr.* 8935
spiare *ital.* 8935, 8948
spic *rum. rtr.* 8945
spica *rum.* 5041
spiccare *ital.* 7131
spicchio *ital.* 8949
spicciare *ital.* 3022, 7131
spiculo *ital.* 8949
spida *ital.* 3004
spidocchiare *ital.* 3446
spiedo *ital.* 8960
spiegare *ital.* 3643
spiegazione *ital.* 3460
spieli *rtr. friaul.* 8933
spiena *tic.* 8962
spienza *venez.* 8962
spiga *ital.* 8945
spigare *ital.* 8947
spignere *ital.* 3456
spigolare *ital.* 8945
spigolatura *ital.* 8945
spilla *ital.* 8955
spillo *ital.* 8955
spillonzora *ital.* 7506
spillorcio *ital.* 7153
spilungone *ital.* 7062
spina *ital. rtr.* 8951
spinace *ital.* 8952
spindula *sard.* 8955
spinetta *ital.* 8951
spingere *ital.* 3456
(porco) spinoso *ital.* 7316
spinteca *rum.* 3436
spione *ital.* 8935
spiovegare *altpad.* 7503
spirsór *valsass.* 7415
spiraculo *ital.* 8956
spirare *ital.* 8958
spirito *ital.* 8957
spirt *rum.* 8957
spitamo *ital.* 8961
spifer *rum.* 8927
spiferie *rum.* 8926
spito *ital.* 8960
spits *triest.* 8961a
spitürisna *lomb.* 7497
splendere *ital.* 8963a
splendeur *frz.* 8965
splendide *frz.* 8964
splendido *ital.* 8964
splendore *ital.* 8965
splene *aneap.* 8962
splenetico *ital.* 8963
splinā *rum.* 8962
splinate *rum.* 8963
spluccar *rtr.* 7155
spocchia *tosc.* 8978
spoglia *ital.* 2915, 8967
spoglio *ital.* 2915, 8967
spoine *afrz.* 8969
spol *rtr.* 8966
spolverare *ital.* 3470, 7542
spolverezzare *ital.* 7542
sponda *ital.* 8968
sponder *rtr.* 3433
špont *rtr.* 7553

sponton *frz.* 3471
spontone *ital.* 3471
sporcare *ital.* 8991
sporcia *berg.* 7327
sporco *ital.* 8992
sporgere *ital.* 3466
sporre *ital.* 3465
sporta *ital.* 8976
sportello *ital.* 3466. 8977
sporto *ital.* 3466
sportula *ital.* 8978
sposalizio *ital.* 8972
sposare *ital.* 8973
sposo, -a *ital.* 8974
spovolare *vic.* 7308
spranga *ital.* 8907
sprazzare *ital.* 8980
spre *rum.* 3451. 9263
sprecare *ital.* 8981
spregiare *ital.* 7419
spremere *ital.* 3468
sprezzare *ital.* 7419
spriemere *ital.* 3468
springare *ital.* 1476. 8993
sprizzare *ital.* 8985
sprocco *ital.* 8987
spuert *rtr.* 3466
spugna *ital.* 8970
spulbera *rum.* 3470. 4796. 7542
spulciare *ital.* 3469. 7518
spuma *rum.* 8989
spumă *rum.* 8988
spuma *ital.* 8988
spumare *ital.* 8989
spumioso *ital.* 8990
spunda *rtr.* 8968
špundù *rtr.* 7553
spune *rum.* 3465
spuntare *ital.* 3471. 7550
spuntino *ital.* 7388
spuntone *ital.* 3471
sp(u)ola *ital.* 8966
spurca *rum.* 8991. 8992
sputare *ital.* 2449. 8993
sputo *ital.* 8994
spuventar *rtr.* 3439
squaccherare *ital.* 1688
squadra *ital.* 3473
squadrare *ital.* 3473
squadrone *ital.* 3473
squama *ital.* 8997
squamare *ital.* 8998
squamoso *ital.* 8999
squarciare *ital.* 3475
squarrato *ital.* 8781
squartare *ital.* 3476
squassare *ital.* 7645
squasso *ital.* 7645
squelette *frz.* 8427
s-quicciar *rtr.* 2272
squilla *ital.* 8778
squittino *ital.* 8534
sta *rum.* 9065
stabbiare *ital.* 9004
stabbio *ital.* 9005
stabble *abruzz.* 9005
stabile *ital.* 9002
stabilimento *ital.* 9001
stabilire *ital.* 9001

stable *frz.* 9002
stabulare *ital.* 9004
stacca *ital.* 9013
s-taccare *ital.* 9331
staccare *ital.* 3497
staccio *ital.* 8258
stadaira *engad.* 9028
stadera *ital.* 9028
stadiera *avenez.* 9028
stadio *ital.* 9006
staexi *altoberital.* 9029
staffa *ital. rtr.* 9027
staffetta *ital.* 9027
staffilare *ital.* 9027
staffilata *ital.* 9027
staffile *ital.* 9027
staggina *ital.* 9007
staggio *ital.* 4636. 9006. 9029
stagionare *ital.* 9030
stagione *ital.* 9030
staggire *ital.* 9007
stagnare *ital.* 9010
stagno *ital.* 9011. 9012
stala *aptg.* 9014
stalla *ital.* 9014
stallaggio *ital.* 9016
stallatico *ital.* 9016
stallo *ital.* 9014
stallone *ital.* 9014. 9017
stamane *ital.* 5876
stamattina *ital.* 5157
stamberga *ital.* 7073. 9036
stambuoch *rtr.* 9037
stame *ital.* 9018
stamigno *ital.* 9020
stampa *ital.* 9021
stampai *sard.* 9021
stampare *ital.* 9021
stampella *ital.* 9021
stampiglia *ital.* 9021
stampita *ital.* 9021
stanbecco *ital.* 9037
stancare *ital.* 9009
stancé *obv.* 9063
stanco *ital.* 9009
stăng *rum.* 9009
stangă *rum.* 9022
stanga *ital. rtr.* 9022
stangue *frz.* 9022
stanotte *ital.* 5157
stanza *ital.* 9023
stapel *can.* 9025
staplar *can.* 9025
štar *rtr.* 9065
starciă *monf.* 9101
stare *ital.* 9065
stărna *rum.* 9. 46
starna *ital.* 3505
starnacchiarsi *ital.* 9043
starnazzare *ital.* 9043
starnutare *ital.* 9046
stasera *ital.* 5157
statico *ital.* 4636
station *frz.* 9030
stato *ital.* 9034
statua *ital.* 9031
statue *frz.* 9031
satura *ital.* 9033
stature *frz.* 9033

stazionare *ital.* 9030
stazione *ital.* 9030
staul *rum.* 9005
stè *rum.* 9038
stecca *ital.* 9050
stecchetta *ital.* 9050
stecchetto *ital.* 9050
stecchire *ital.* 9050
stecco *ital.* 9050
stecola *ital.* 9058
stegola *ital.* 9058. 9061
steila *rtr.* 9038
stelesci *rum.* 9039
stella *ital.* 9038
stelo *ital.* 9055
stembo *piem.* 9056
stendardo *ital.* 3498
stendère *ital.* 3499
stenisc *piem.* 3489
stenscher *rtr.* 9057
stéola *vic.* 9061
sterco *ital.* 9041
stercora *alomb.* 9041
sterge *rum.* 3502
sterlu *tic.* 9042
sterni *wallon. piem.* 9045
sternutare *ital.* 9046
sterp *rtr.* 9064
sterp *rum.* 3190a
sterpa *rtr.* 9064
sterpare *ital.* 3490. 9064
sterpe *ital.* 9064
sterpo *ital.* 9064
sterta *ital.* 9044
stervetta *bologn.* 9113
sterzas *obcald.* 6603
stesso *ital.* 4701. 5146. 5157
stevola *ital.* 9058. 9061
stia *ital.* 9047
s-tiampa *ital.* 5282
s-tiatta *ital.* 5282
stidda *sicil.* 9038
stierl *rtr.* 9042
stierner *rtr.* 9045
stigare *ital.* 9048
stiiñfă *rum.* 8485
stila *ital.* 9055
stiletto *ital.* 9055
stilla *ital.* 9051
stillare *ital.* 9054
stilo *ital.* 9055
stimolo *ital.* 9056
stimpār *rum.* 9429
stimpārāmīnt *rum.* 9428
stincio *ital.* 8784
stincu *sicil.* 5528
stinge *rum.* 3489. 9057
stinguere *ital.* 3489
stinguo *ital.* 9057
stipa *ital.* 9058
stipare *ital.* 9060
stiregie *rum.* 9053
stirpe *ital.* 9064
stiu *rum.* 8489
stiva *ital.* 9058. 9060
stivale *ital.* 9046a. 9113
stivare *ital.* 9060
stizza *ital.* 9563
stizzar *rtr.* 9563

stizzare *ital.* 3506. 9563
stizzare *ital.* 9563
stizzo *ital.* 9563
stoarce *rum.* 3512
stocco *ital.* 9066
stocco *span.* 9568
stōdi *berg.* 9127
stoffa *ital.* 9136
stoffare *ital.* 9136
stoffo *ital.* 9136
stoggio *ital.* 9130
stoja *ital.* 9077
stol *rum.* 9072
stolco *ital.* 9076
stolido *ital.* 9068
stollo *ital.* 9069
stoloni *ital.* 9070
stolto *ital.* 9132
stolzare *ital.* 3508
stolzo *ital.* 3508
stomach *rum.* 9073
stomaco *ital.* 9073
stombel *ital. (dial.)* 9056
stombia *ital. (dial.)* 9056
stombol *ital. (dial.)* 9056
stoppa *ital.* 9136
stoppare *ital.* 3491. 9136
stoppia *ital.* 9061
stoppino *ital.* 6429. 9136
stör *piem.* 9077
stōra *lomb.* 9077
storace *ital.* 9143
storbare *ital.* 3541
storcere *ital.* 3512
stordire *ital.* 3542
store *frz.* 9077
storia *ital.* 4583
stōria *piem.* 9077
storione *ital.* 9138
stormire *ital.* 9139
stormo *ital.* 9139
stornello *ital.* 9140
storno *ital.* 9140
stornudar *prov.* 9046
storpiane *ital.* 3511. 9119
storpio *ital.* 3511
stortigliato *ital.* 9617
štovair *rtr.* 9075
stovigli *ital.* 9079
stoviglia *ital.* 9079. 9496
stoviglie *ital.* 9079
stozare *vic.* 9128
stra *ital.* 3513
stră *rum.* 3513
strabiliare *tosc.* 9079a
strabiliare *ital.* 3530
straccare *ital.* 9093. 9661. 9671
straceale *ital.* 9098
stracciare *ital.* 3516
straccio *ital.* 3516
stracco *ital.* 9093
straccuă *genues.* 3527
străcura *rum.* 3515
strada *ital.* 1737. 9090
strafalcicare *ital.* 3519
strafalcione *ital.* 9680
străin *rum.* 3526
străinatic *rum.* 3523
štrainscher *rtr.* 9112

- străineza** *rum.* 3524
stralabia *genues.* 3530
strale *ital.* 9082
straloccare *ital.* 9685
stralūcesci *rum.* 3521
stramb *rum.* 9083
stramba *ital.* 9086
strambellare *ital.* 9086
strambità *ital.* 9083
stramblir *rtr.* 9086
strambo *ital.* 9083
strambotto *ital.* 9083
strame *ital.* 9084
stramigno *ital.* 9085
strāmur *rum.* 9056
stramuta *rum.* 3522
strānepot *rum.* 3525
strangio *ital.* 3526
straniare *ital.* 3524
straniero *ital.* 3523
stranio *ital.* 3526
strano *ital.* 3526
strapasser *frz.* 9089
strapazzare *ital.* 6891.
 9089
strappare *ital.* 9089
strappata *ital.* 9089
strāscico *ital.* 9662
strascinare *ital.* 9662
strascino *ital.* 9662
strasi *lomb.* 9679
strāsil *valm.* 9063
strasora *ital.* 4614
strato *ital.* 9091
stratschar *rtr.* 3516
stratto *ital.* 3087. 3517
strāunchiu *rum.* 3514
stravagante *ital.* 3528
stravagare *ital.* 3529
stravedē *rum.* 3531
stravedere *ital.* 3531
straziare *ital.* 3036
strebhiare *ital.* 3534
strega *ital.* 9107
stregare *ital.* 9107. 9108
stregghia *ital.* 9109
streglia *rtr.* 9109
stregliare *ital.* 9109
stregona *ital.* 9107
stregone *ital.* 9107
strel(l)a *ital.* 9038
stremare *ital.* 3533
stremire *ital.* 3532
strenna *ital.* 9094
strepire *sien.* 9095
stretto *ital.* 9102
strezei *friaul.* 9063
stria *ital.* 9107
stribbiare *ital.* 3534
sribord *frz.* 9040
strica *venez.* 9098
stridulo *ital.* 9105
strien *obv.* 9123
striga *rum.* 3478
striga *ital.* 9097
strigā *rum.* 9107
strigare *ital.* 3038
striglia *ital.* 9109
strigno *ital.* 9112
strigoiu *rum.* 9107
- strigolare** *ital.* 9105
strigolo *ital.* 9105
strillare *ital.* 9104. 9105
strillo *ital.* 9105
strimed *mail.* 3533
strimta *rum.* 9102
strimtorā *rum.* 9112
strina *sicil.* 9094
strinar *lomb. venez. tirol.*
 9930
strinare *ital.* 9930
stringa *ital.* 9111
stringare *ital.* 9111
stringe *rum.* 9112
stringo *ital.* 9112
strinto *ital.* 9102
striscia *ital.* 9097. 9106
strisciare *ital.* 9097. 9106
strivale *ital.* 9113
strizzare *ital.* 9100
strobile *ital.* 9118
ströbiunā *berg.* 9723
strofinaccio *ital.* 9119
strofinare *ital.* 9119. 9124
strombola *ital.* 9116
strompe *wallon.* 9117
s-tronfiare *tosc.* 3842
stront *nfrz.* 9123
stronzare *ital.* 9122
stronzo *ital.* 9123
stronzolo *ital.* 9123
stropicciare *ital.* 9119
stropiccio *ital.* 9119
stroppa *ital.* 9119
stroppiare *ital.* 3511. 9119
stroppio *ital.* 3511. 9119
stroppolo *ital.* 9119
stroschia *ital.* 3110
stroscio *ital.* 3110
strosciare *ital.* 3110
strozza *ital.* 3118. 3392
strozzare *ital.* 3118. 3392
strubbiā *mail.* 9723
strucare *ital.* 3119
strucchiare *ital.* 9121
struffo *ital.* 9124
strufolo *ital.* 9124
strufonare *ital.* 9124
struggere *ital.* 2923. 3040
strūnt *rum.* 9102
strupschar *rtr.* 3511
strūsā *mail.* 3539
strusar *parm.* 3539
strūsiciā *piac.* 3539
strusciae *romagn.* 3539
strusciare *tosc. neap.* 3539
strūsē *piem.* 3539
strussiaer *moden. regg.*
 3539
strussiar *venez. bologn.*
ferr. parm. 3539
struŕ *rum.* 9125
struzzo *ital.* 9125
stubla *rtr.* 9061
stuc *frz.* 9126
stucco *ital.* 9126. 9135
studiare *ital.* 9128
studio *ital.* 9130
studioso *ital.* 9129
- štué** *rtr.* 9075
stufa *ital.* 3538
stufare *ital.* 3538
stufelare *ital.* 3795
stuggiāi *sard.* 9128
stujari *sicil.* 9128
stula *rtr.* 9061
stuoja *ital.* 9077
stuola *ital.* 9072
stuolo *ital.* 9072
stupā *rum.* 9136
stupesci *rum.* 3374
stuppa *rtr.* 9136
sturm *rtr.* 9139
sturz *rum.* 9827
stusée *monf.* 9128
stutare *ital.* 9799
stuva *prov.* 3538
stuzzicare *ital.* 9066
style *frz.* 9055
su *span.* 9301
su- *rum. span. ptg.* 9146
sua *ital. ptg.* 9301
suage *frz.* 8832
suar *ptg. cat. prov.* 9231
suari *acat.* 9229
suas *ptg.* 9301
suatisme *afrz.* 9145
suatume *afrz.* 9145
suau-s *prov.* 9145
sub- *span. ptg. ital.* 9146
subbia *ital.* 9210
subbiello *ital.* 5050
subbillare *ital.* 8682
subbio *ital.* 5050
subbuglio *ital.* 1641
subdit *prov. cat.* 9154
sūbdito *span. ptg.* 9154
suberna *prov.* 9267
subillare *ital.* 8682
subir *span. ptg. frz.* 9158
subire *ital.* 9158
subitāneo *ptg.* 9169
subito *ital.* 9171
subjet-z *prov.* 9174
subler *afrz.* 8682
sublimar *span. ptg.* 9178
sublimare *ital.* 9178
sublime *ital. frz. span.*
ptg. 9178
submitter *ptg.* 9184
substance *frz.* 9193
subt *rum.* 9205
subterrāneo *span.* 9199
subŕietate *rum.* 9203
subŕiez *rum.* 9201
subtil *cat. afrz. ptg.* 9202
subtileza *ptg.* 9203
subtiliŕ *ptg.* 9201
subtilidade *ptg.* 9203
subtiliser *nfrz.* 9201
subtilité *frz.* 9203
subŕire *rum.* 9202
subŕiritate *rum.* 9203
subtoāie *rum.* 9208
subtsoarā *rum.* 9209
subtu *sard.* 9205
subvenir *frz. span.* 9213
suc *rum. frz.* 9227
sucar *prov.* 9222
- succéder** *frz.* 9215
succeder *ptg.* 9215
succedo *ital.* 9215
succehir *cat.* 9215
successione *ital.* 9216
successore *ital.* 9217
succhiare *ital.* 9210. 9226
succhio *ital.* 9210. 9226
succiare *ital.* 9223
succion *frz.* 9224
succio-s *prov.* 9224
succo *ital. valtell.* 9227
succeder *span.* 9215
sucer *nfrz.* 9223
such *cat.* 9227
sucidio *ital.* 9221
sucido *ital.* 9221
sucier *afrz.* 9223
sucio *span.* 9221
suco *ital. span. ptg.* 9227
sucre *frz.* 8839
sucre-s *prov.* 8839
suc-s *prov.* 2652. 9227
sucufund *rum.* 9152
sud *frz.* 9228
sudar *tic.* 9159
sudar *span.* 9231
sudare *ital.* 9231
suddito *ital.* 9154
sudicio *ital.* 9221
sudit *rum.* 9154
sudoare *rum.* 9232
sudor *span.* 9232
sudore *ital.* 9232
sūdria *tic.* 9159
sue *sard.* 9286
sue *ital.* 9301
sué *norm.* 9186
suegra *span.* 8834
suegro *span.* 8835
su(e)ia *prov.* 8901
sūel *lomb.* 9210
suela *span.* 8863
sueldo *span.* 8851
suelh-s *prov.* 8844
suello *alomb.* 9210
suelo *span.* 8863
sueño *span.* 8871. 8874
sueno *span.* 8880
suentar *rtr.* 8627
suer *afrz.* 2044. 9300
suer *frz.* 9231
guerat *rum.* 8681
suercu *sard.* 9149. 9165
suere *sard.* 9245
suere *afrz.* 8835
suero *span.* 8657
suerte *span.* 8894
suerzu *sard.* 9160
sueur *frz.* 9232
suevre *afrz.* 8835
sufer *rum.* 9235
suferinŕa *rum.* 9234
sufflar *rtr.* 9237
suffocar *ptg.* 9238
suffoquer *frz.* 9238
suffrir *prov.* 9235
sufit *rum.* 9236
sufflar *aspan. prov.* 9237
suflec *rum.* 9274

suflu rum. 9237
 sufocar span. 9238
 sufolare ital. 8682
 sufrenca span. 9234
 sufrensa prov. 9234
 sufrimiento span. 9234
 sufrir cat. span. 9235
 sug rum. 9245
 suga prov. 8901
 suga rtr. 8832
 sugar aspan. 9222
 sugare ital. 9222
 sugeto span. 9174
 suget-s prov. 9174
 suggellare ital. 8699
 suggerere ital. 9245
 suggeritare ital. 9173
 suggerito ital. 9174
 sughero ital. 9159
 sughiť rum. 8733
 sugl rtr. 9251
 sugliardo ital. 9247
 sugo ital. 9227
 sui rum. 9158
 suie frz. 9221. 9230a
 suif frz. 8549
 suigere sard. 9166
 suignante afrz. 8878
 suinter frz. 9306
 suiscu nordsard. 9165
 suitg rtr. 8241
 suivre afrz. 8835
 suivre frz. 8628
 sujeitar ptg. 9173
 sujeito ptg. 9174
 sujet frz. 9174
 sujetar span. 9173
 sujeto span. 9174
 sujo ptg. 9221
 sukenare sard. 9151
 sul, -et rtr. 8865
 sulá rum. 9210
 sulare sard. 9237
 sulfuru sard. 9252
 sulha prov. 9225
 sulhar prov. 9225
 sulhon prov. 9225
 sulone sard. 8734
 sulper rtr. 9252
 sumá rum. 9258
 suma cat. span. 9258
 sumac prov. frz. 8867
 sumagre ptg. 8867
 sume sard. 9257
 sumeier afrz. 8271
 sumere sard. 9261
 sumete rum. 9184
 summa ptg. 9258
 sumo ptg. 9227
 sumvei rtr. 8241
 sundre afrz. 8877
 suni lomb. 9248
 suntuoso ital. 9262
 suo ital. 9301
 suocera ital. 8834
 suocero ital. 8835
 suoi ital. 9301
 suoigl rtr. 9251
 suola ital. 8863
 suolo ital. 8863

suono ital. 8880
 suor cat. ptg. 9232
 suor aital. 8890
 suor-s prov. 9232
 supausar prov. 6943
 super frz. 9271
 superare ital. 9268
 supercheria span. 9266
 supercherie frz. 9266
 superchieria ital. 9266
 supercilio ital. 9265
 superstizione ital. 9269a
 supiare venez. 9257
 supir bellun. 9275
 suplicar span. 9274
 suplir span. 9275
 suponer span. 9276
 suppedáneo ital. 9272
 suppediano ital. 9272
 suppléer frz. 9275
 supplica ital. 9274
 supplicar prov. ptg. 9274
 supplicare ital. 9274
 supplice ital. 9273
 supplier frz. 9274
 supponer prov. 9276
 suppór ptg. 9276
 supporre ital. 9276
 supposer frz. 6943. 9276
 supt rum. 9205
 supune rum. 9276
 sur frz. 9263. 9277
 šur lothr. 3496
 šur frz. 8563
 surcé rum. 9280
 surcel rum. 9280
 sùrculo ptg. 9280
 surd rtr. 9281
 šurd bearn. 3496
 surdir ptg. 3429. 8900
 surdo ptg. 9281
 surdu sard. 9281
 sureau nfrz. afrz. 8241
 sùrete frz. 8562
 surge frz. 9221
 surgeon frz. 9282
 surgere ital. 9282
 surgia prov. 2135
 surgien prov. 2136
 surgir span. ptg. 9282
 surgir rtr. 8358
 suria sard. 3295
 surmonter frz. 9266b
 suro venez. 9159
 surone span. 8635
 surp rum. 9190
 surplis frz. 9269
 surquier pic. 8888a
 surrão ptg. 2536
 surrar ptg. 9189
 surtir cat. span. 3429
 surtir span. 8899. 8900
 survin genues. 9270
 sus prov. frz. rum. 9285
 sus span. 9301
 sussediri sard. 9215
 susembro posch. 8748
 susina ital. 8590
 susino ital. 9287
 suso span. aptg. ital. 9285

susorniare ital. 8889
 susornione ital. 8889
 suspeição ptg. 9289
 suspeita ptg. 9291
 suspeitar ptg. 9290
 suspina rum. 9295
 suspirar cat. span. ptg. 9295
 sussiego ital. 8571. 9192
 sùst piem. 8860
 susta ital. 9288
 sustanzia ital. 9193
 sùsté piem. 8860
 sustener span. 9297
 sustentat span. ptg. 9296
 susto span. ptg. 9288
 sùstos piem. 8860
 sutá rum. 2079
 sutalea rum. 2077
 sutano cat. 8492
 sùtil span. 9202
 sutileza span. 9203
 sutilidad span. 9203
 sutilizar span. 9201
 sutje cat. 8901
 sutse cat. 9221
 tutt rtr. 9205
 šuver engad. 9159
 suya span. 9301
 suyas span. 9301
 suyo span. 9301
 suzari prov. 9229
 suzerain frz. 9285
 suzor-s prov. 9282
 suzzacchera ital. 6770
 suzzare ital. 9223
 svacá sard. 9951
 svanir ital. rtr. 3301
 sveglia ital. 3551. 9302
 svegliare ital. 3551. 9302
 svegliere ital. 3547
 svellere ital. 3547
 sventare ital. 3549
 sventolare ital. 3550
 svercignare pistoj. 10088a
 svergela brianz. 10208
 svernare ital. 3412
 sverre ital. 3517
 sverzela venez. 10208
 svignare ital. 9305
 svinta rum. 3549
 svintura rum. 3550
 svolare ital. 3552. 10287
 svoltolare ital. 10291
 sycophante frz. 9308
 syllaba ptg. 9309
 syllabe frz. 9309
 symphonie afrz. 9312

T.

ta span. 9332
 taba span. 5244
 tabac frz. 9318
 tabacchiera ital. 9318
 tabacco ital. 9318
 tabaco span. ptg. 9318

tabagie frz. 9318
 tabano span. 9319
 tabão ptg. 9319
 tabard frz. 9372
 tabardo span. ptg. 9372
 tabarrin frz. 9372
 tabarro ital. 9372
 tabatière frz. 9318
 table frz. 9324
 tabbutu sicil. 9330
 tabella afrz. 9329
 tabella ital. 9320
 taberna cat. span. ptg. 9321
 tabia piem. berg. 9324
 tabilla span. 9320
 tabique span. ptg. 9323
 tabla span. 9324
 tablá rum. 9324
 tablado span. 9327
 tableau frz. 9328
 taboa ptg. 9324
 taboado ptg. 9327
 labor afrz. prov. 9317
 tabouler afrz. prov. 9317
 labour afrz. prov. 9317
 labourer afrz. prov. 9317
 labourret afrz. prov. 9317
 tabulario ital. 9326
 tabussar prov. afrz. 9317
 tabust prov. afrz. 9317
 tabustar prov. afrz. 9317
 tac rum. 9332
 taça prov. 9331
 tacanho span. ptg. 9341
 tacaño span. 9331. 9343
 tacaño span. ptg. 9341
 taccia ital. 9331
 taccagnare ital. 9331. 9341. 9343
 taccagno ital. 9331. 9341. 9343
 taccar rtr. 9331
 taccare ital. 9339
 taccia ital. 9331
 taccio ital. 9410
 tacco ital. 9331
 taccola ital. 9341. 9346
 taccolare ital. 9341
 taccolo ital. 9331. 9341
 taccone ital. 9331
 taccuino ital. 9375
 tacere ital. 9332
 tacha span. ptg. 9331
 tachar span. ptg. 9331
 tache frz. 9331. 9399. 9410
 tache frz. 9410
 tache nfrz. 9346
 tacher frz. 9331. 9407
 tacher nfrz. 9346
 tacher frz. 9410
 taciune rum. 9562

taeo *span. ptg.* 9331
taedda *sard.* 9320
tafano *ital.* 9319
tafetà *ptg.* 9336
tafetan *span.* 9336
tafferia *ital.* 9345
tafferuglio *ital.* 9317
taffetà *ital.* 9336
taffetas *frz.* 9336
taffiare *ital.* 9324. 9335
taffio *ital.* 9324. 9335
taful *ptg.* 2739
tafula *ptg.* 2739
tafular *ptg.* 2739
tafur *prov. frz.* 2739
tagarote *span. ptg.* 9338
taggia *genues.* 9324
taglia *ital.* 9348. 9353
tagliare *ital.* 9353
tagliatore *ital.* 9351
tagliatura *ital.* 9352
tagliere *ital.* 9350
taglio *ital.* 9348. 9353
tagliuola *ital.* 9356
tahur *span.* 2739
tai *afz.* 9342
taie *afz.* 9401
tāietor *rum.* 9351
tāieturā *rum.* 9352
tail *frz.* 9353
taille *frz.* 9348. 9353
taillier *frz.* 9353
tailleur *frz.* 8376. 9351
taillor *frz.* 9350
taïnar *prov. frz.* 9337
taïne *afz.* 9337
taïner *afz.* 9337
taipa *ptg.* 9371
taipar *ptg.* 9371
taire *prov. frz.* 9332
tairin *frz.* 9446
tais *prov.* 9411
taisir *afz.* 9332
taisniere *afz.* 9197. 9412
taiso-s *prov.* 9411
taiss *rtr.* 9411
taissin *tic.* 9413
taisson *frz.* 9411
taissonniere *frz.* 9197
taistrā *rum.* 9340
taita *span.* 6839
taita *span. ptg.* 9401
tāiu *rum.* 9353
taja *sicil.* 9342
tajadero *span.* 9350
tajador *span.* 9351
tajadura *span.* 9352
tajar *span.* 9353
tajo *span.* 9353
tak *rtr.* 9331
tal *prov. cat. span. ptg.* 9354
tala *ptg.* 9355
tala *prov. cat. span. ptg.* 9353
taladro *span.* 9378
talamo *span.* 9507
talante *span. ptg.* 9349
talao *ptg.* 9356
talar *span.* 9353

tale *frz.* 9347
talco *ital. span. ptg.* 9347
tale *ital.* 9354
taleca *prov.* 9526
talega *span.* 9526
taleiga *ptg.* 9526
talent *frz.* 9349
talentão *ptg.* 9349
talento *ital. span.* 9349
talen-z *prov.* 9349
taler *rum.* 9350
talevas *frz.* 9325
talha *ptg. prov.* 9353
talhador *ptg. prov.* 9351
talhador-s *prov.* 9350
talhaire *prov.* 9351
talhar *prov. ptg.* 9353
talher *ptg.* 9350
talho *ptg.* 9353
talh-s *prov.* 9353
taliento *aspan.* 9349
talisman *frz. span. ptg.* 9425
talismano *ital.* 9425
tallar *cat.* 9353
talle *span.* 9353
talle *frz.* 9508
taller *span.* 9350
tallo *span. ital.* 9508
tallone *ital.* 9356
talo *ptg.* 9508
talon *span. frz.* 9356
talo(n)-s *prov.* 9356
talpa *ital.* 9357
talpe *ital.* 9357
talya *neap.* 9348
tāmara *span. ptg.* 9365
tamarighe *sard.* 9359
tamarin *valsass. veltell.* 9707
tamarin *frz.* 9365
tamarinheiro *ptg.* 9365
tamarinido *ital. span.* 9365
tamarinho *ptg.* 9365
tamaris *mondov.* 9707
tamarittu *sard.* 9359
tambaca *ptg.* 9360
tambaque *ptg.* 9360
tambo *ptg.* 9507
tambor *span. ptg.* 9317
tamborear *span.* 9317
tamboril *span.* 9317
tamborilear *span.* 9317
tamborin *span.* 9317
tamborino *span.* 9317
tambour *frz.* 9317
tambourin *frz.* 9317
tambouriner *frz.* 9317
tamburajo *ital.* 9317
tamburare *ital.* 9317
tamburiere *ital.* 9317
tamburino *ital.* 9317
tamburo *ital.* 9317
tambussare *ital.* 9317
tamer *afz.* 9543
tamerice *ital.* 9359
tameris *mondov.* 9707
tamiça *ptg.* 9580

tamigiare *ital.* 9363
tamiglio *ital.* 8258. 9363
tamis *prov. frz.* 8258. 9363
tamis (?) *sard.* 9362
tamiser *frz.* 9363
tamiz *span. ptg.* 8258. 9363
tamo *ptg.* 9507
tampa *ptg.* 9374
tampaña *lecc.* 9848
tampão *ptg.* 9374
tampir *prov.* 9374
tampo *ptg.* 9374
tampon *frz.* 9374
tan *frz.* 9369
tan *sard. span.* 9358
tan *span.* 9370
tana *ital. rtr.* 9197
tanaglia *ital.* 9436
tanau *sard.* 9369
tancar *prov. cat.* 9009
tancer *nfrz.* 9454
tanchagem *ptg.* 7228
tanche *frz.* 9549
tandis *frz.* 2958. 9361. 9370
tandius *prov.* 9361
tandrain *afz.* 9444
tandron *afz.* 9444
tanè *ital.* 9369
tañer *span.* 9367
tanfo *ital.* 9364
tangër *rtr.* 9367
tanger *ptg.* 9367
tangere *sard.* 9367
tanghero *ital.* 9368
tangoner *afz.* 9368
tangre *afz.* 9368
tanguie *frz.* 9366
tanher *prov.* 9367
tanière *nfrz.* 9412
tanière *frz.* 9197
tanné *frz.* 9369
tanner *frz.* 9369
tanque *frz.* 9366
tanque *ptg.* 9009
tans *prov.* 9369
tanster *afz.* 9409
tant *frz.* 9370
tantaranha *ptg.* 2009
tanto *ital. ptg. span.* 9370
tan-z *prov.* 9370
tao *ptg.* 9358. 9370
taon *nfrz.* 9319
tapa *span.* 9374
tapada *sard.* 9374
tapage *frz.* 9317
tapar *span. ptg.* 9374
tape *frz.* 9317. 9371
tapell *canav.* 9026
taper *frz.* 9817. 9371. 9374
tapete *span.* 9372
tapi *südfz.* 9371
tapia *span.* 9371
tapiar *span.* 9371
tapin *frz.* 9317. 9374
tapinage *afz.* 9374

tapinare *ital.* 9373
tapiner *frz.* 9374
tapino *ital.* 9373
(en) tapinois *frz.* 9374
(se) tapir *afz.* 9374
tapis *frz.* 9372
tapi-s *prov.* 9374
tapit-z *prov.* 9372
tapiz *afz. ptg.* 9372
taplar *canav.* 9026
tapon *frz. span.* 9374
tapoter *frz.* 9371
tappata *ital.* 9374
tappeto *ital.* 9372
tappo *ital.* 9371. 9374
taquin *frz.* 9331. 9341. 9343
taquiner *frz.* 9331. 9341. 9343
farā *rum.* 9467
tara *ital. prov. span. ptg.* 9377
tarabuster *prov. afz.* 9317
taradore *ital.* 9378
taragnola *venez.* 9470
taraire *prov.* 9378
farān *rum.* 9472
taranche *frz.* 9391a
tarahola *lecc.* 9470
taranta *ptg.* 9385
tarantella *ital. ptg.* 9385
tarántola *ital. span.* 9385
tarántula *span.* 9385
tarantule *frz.* 9385
tarare *ital.* 9377
taravela *prov.* 9376
taravel-s *prov.* 9460
tarazena *ptg.* 2751
tarcais *afz.* 9392
tard *frz. cat.* 9384
tarda *cat.* 9379
tardar *span. ptg. prov.* 9383
tardarasso *nprov.* 9396
tardare *ital.* 9383
larde *cat. span. ptg.* 9379
tardenz *tic.* 9733
tarder *frz.* 9383
tardi *ital.* 9379
tardif *frz.* 9382
tardio *span. ptg.* 9382
tardiu *prov.* 9382
tardivo *ital.* 9382
tardo *ital. span. ptg.* 9384
tare *frz.* 9377
tarere *afz.* 9378
targa *ital. prov.* 9386
targe *nfrz.* 9386
targier *afz.* 9380
targone *ital.* 3104
tarida *ital. prov. cat. span.* 9389
tarier *afz.* 9388
tarière *nfrz.* 9378
tarif *frz.* 9390
tarifa *span. ptg.* 9390
tariffa *ital.* 9390
tarima *span. ptg.* 9391

- tarimba** *ptg.* 9391
tarin *frz.* 9446
farinã *rum.* 9477
tarir *prov. frz.* 9509
tarja *span. ptg.* 9386
tarje *afrz.* 9386
tarlis *mail.* 9738
tarlo *ital.* 9393
tarlugar *lad.* 9685
tarlujé *lad.* 9685
tarma *span. ital.* 9393
farinã *rum.* 9477
tarna *rtr.* 9393
taronja *cat.* 6438
tarpano *ital.* 9521
tarpare *ital.* 9089. 9395
tarsenna *ital.* 9678
tart *prov.* 9384
tartagliar *rtr.* 9397
tartagliare *ital.* 9397
tartajear *span.* 9397
tartalhar *prov.* 9397
tartamudo *span.* 9397
tartana *span. ptg. ital.* 9389
tartane *frz.* 9389
tartaranha *ptg.* 2009. 9396
tartarassa *prov.* 9396
tartarear *ptg.* 9397
tartaruga *ptg.* 9498
tartaruga *ital. ptg.* 9621
tartassare *ital.* 9410
tarle *frz.* 9397a. 9615. 9643
tartifle *nprov.* 9794
tartigoi *com.* 9476
tartina *ital.* 9618
tartine *frz.* 9615
tartoufle *frz.* 9794
tartuffel *rtr.* 9794
tartufe *frz.* 9476
tartufo *ital.* 9476. 9794
tartufolo *ital.* 9476
tartuga *prov.* 9621
tarvuos *rtr.* 9736
tarzar *prov.* 9381
(in) tärziu *rum.* 9381
tärziu *rum.* 9382
tarziu *prov.* 9382
tas *frz.* 9398
tasa *span.* 9410
tasajo *span.* 9406
tasar *span.* 9410
tasca *venez.* 9410
tasca *ital.* 9399
tascar *span. ptg.* 2831. 9410. 10443
tasco *cat.* 9406
tasoni *sard.* 9449
tasque *frz.* 9399
tasqueta *prov.* 9399
tazza *ital.* 9410
tassa *prov.* 9400
tassalho *ptg.* 9406
tassare *ital.* 9410
tasse *frz.* 9399. 9400
tasseau *nfrz.* 9408
tassello *ital.* 9408
tasser *frz.* 9398
tassiel *afrz.* 9408
tasso *ital.* 9411. 9413
tastar *aspan. prov.* 9409
tastare *ital.* 9409
tasto *ital.* 9409
tasugo *span.* 9411
tat *rtr.* 9401
tatã *rum.* 9401
tata *rtr. ital. span. ptg.* 9401
tataravô *ptg.* 9401
tátaro *ptg.* 9397
late *span.* 9332
lâter *frz.* 9409
tato *span.* 9397
tátonner *frz.* 9409
tattera *ital.* 9402
tat-z *prov.* 9398
taüc *prov.* 8359
taüc-s *prov. afrz.* 9330
taud *frz.* 9422
taude *frz.* 9422
taudir *afrz.* 9422
taudis *frz.* 9422
Taudoret *afrz.* 9515
taula *sard. cat. prov.* 9324
taun *rum.* 9319
taup *cat.* 9357
taupe *frz.* 9357
taur *acat. rum.* 9405
taure *frz.* 9403
taureau *frz.* 9404. 9405
tauro *ital.* 9405
taur-s *prov.* 9405
tausser *afrz.* 9410
taüt *prov.* 8359
taüt-z *prov. afrz.* 9330
taux *frz.* 9410
tauxer *afrz.* 9410
lavá *cat.* 9319
tavan *prov. afrz. venez. lomb. piem.* 9319
tavée *vases.* 9322
tavele *afrz.* 9329
taveler *frz.* 9329
tavella *rtr.* 9320
tavelle *afrz.* 9320
taverna *ital. rtr.* 9321
taverne *frz.* 9321
tavola *ital.* 9324
tavolaccio *ital.* 9325
tavolato *ital.* 9327
tavoliere *ital.* 9326
taxa *ptg. prov.* 9410
taxar *prov. ptg.* 9410
taxe *frz.* 9410
taxer *frz.* 9410
tayon *afrz.* 9401
taza *span. ptg.* 9400
tazékr *rtr.* 9332
tazza *ital.* 9400
tchiffai *ostfrz.* 8483a
tchonpot *frz.* 8473a
té *span.* 9510
té *ptg.* 9457
tè *ital.* 9510
tea *span. ptg. valtell.* 9333
teacă *rum.* 9512
teamã *rum.* 9545
teastã *rum.* 9491
teatro *ital. span.* 9511
teavã *rum.* 9534
tebe *prov.* 9458
tebeza *prov.* 9458
tebi *cat.* 9458
tebidu *sard.* 9458
tebiu *sard.* 9458
teca *ital.* 9512
tecca *ital.* 9331. 9346. 9534a
teccare *ital.* 9569
tecchio *ital.* 2948
tecchire *ital.* 9513
tecedor *ptg.* 9505
tecedura *ptg.* 9506
tecer *ptg.* 9504
teche *afrz.* 9331. 9346
techier *afrz.* 9331. 9346
techo *span.* 9414
tecla *sard. cat. span. ptg.* 9418
tecto *ptg.* 9414
teda *ital.* 9333
tedde *afrz.* 9458
tega *com. ital.* 9512
tegama *ital.* 9417
teggia *ital.* 9418
legia *rtr.* 9333
teglia *rtr.* 9540
teglia *ital.* 9418
tebola *ital.* 9418
tebola *ital.* 9418
teg-z *prov.* 9414
tehir *afrz.* 9513
tei *lomb.* 9540
teiga *ptg. genues.* 9512
teigne *frz.* 9552
teigula *ptg.* 9512
teihio *nprov.* 9540
teija *rtr.* 9512
teille *frz.* 9540
teiller *frz.* 9540
teima *ptg.* 9514
teina *prov.* 9552
teindre *frz.* 9553
teinture *afrz.* 9550a
teipo *nprov.* 9849
teira *prov.* 9464
teisseire *prov.* 9505
teisser *prov.* 9504
teito *ptg.* 9414
teitl *rum.* 9540
teixir *cat.* 9504
teixo *ptg.* 9418
teixugo *ptg.* 9411
teja *span.* 9418
teja *monf.* 9512
teja *lomb.* 9540
teja *rtr.* 9333
tejedor *span.* 9505
tejedura *span.* 9506
tejer *span.* 9504
tejo *span.* 9413. 9418
tejon *span.* 9411
teke *afrz.* 9346
tel *frz.* 9354
tela *ital. prov. cat. span. ptg.* 9421
telet *pic.* 9419
tella *ptg.* 9418
tella *südsard.* 9424
telloruxi *südsard.* 9424
teltre *afrz.* 9475
tem *rum.* 9543
tema *ital.* 9514. 9545
tema *span.* 9514
tematico *span.* 9514
tembloso *span.* 9713
tembloroso *span.* 9711
tembre *acat.* 9543
temeir *afrz.* 9543
temer *prov. cat. span. ptg.* 9543
temère *ital.* 9543
temido *span. ptg.* 9544
ténoignage *frz.* 9495
témoin *frz.* 9495
témolo *ital.* 9528
témor *span. ptg.* 9545
temoroso *ptg.* 9546
temor-s *prov.* 9545
temoute *afrz.* 9808
tempe *frz.* 9432
temella *ital.* 9433
tempellare *ital.* 9433
tempellone *ital.* 9433
temperament *frz.* 9428
temperamento *ital.* 9428
temperam(i)ento *span. ptg.* 9428
temperar *cat. ptg.* 9429
temperare *ital.* 9429
tempérer *frz.* 9429
tempesta *ital. prov.* 9430
tempestad *span.* 9430
tempestade *ital.* 9430
tempestade *ptg.* 9430
tempestate *ital.* 9430
tempest-z *prov.* 9430
tempête *frz.* 9430
tempia *ital.* 9432
tempio *ital.* 9431
tempia *prov.* 9432
templar *span.* 9429
temple *span.* 9429
temple *frz. cat.* 9431
temple *afrz.* 9432
temple-s *prov.* 9431
templo *span. ptg.* 9431
tempo *ital. ptg.* 9435
tempora *ptg.* 9432
tempramen-z *prov.* 9428
temprar *prov.* 9429
temps *frz. cat.* 9435
temptz *prov.* 9435
tems *prov.* 9435
ten *prov.* 9432
tenace *ital. frz.* 9437
tenacear *span.* 9437
tenacità *ital.* 9437
tenage *sard.* 9437
tenaghe *sard.* 947
tenaille *frz.* 9436
tenais *frz.* 9437
tenalha *prov.* 9436
tenaz *ptg. span.* 9437
tenaz *ptg.* 9437
tenaze *span.* 9437

- tenea** *cat. span. ptg.* prov. 9549
tence *afrz.* 2462. 9453
(en)tench *cat.* 9440
tencier *afrz.* 9454
tencione *ital.* 9453
tençon *afrz.* 2462. 9453
tenda *ptg. prov. ital.* 9438
tendão *ptg.* 9439
tendelin *ostfrz.* 9039b
tender *rtr. span. ptg.* 9440
tendêre *ital.* 9440
tendine *ital.* 9439
tendon *frz. span.* 9439
tendre *prov. frz.* 9440
tendre *prov. frz. cat.* 9444
tendresse *frz.* 9447
tendresa *prov. cat.* 9447
tendron *nfrz.* 9444
tené *rtr.* 9443
tene *wallon.* 9459
tenebras *prov.* 9441
tenebre *ital.* 9441
ténêbres *frz.* 9441
tenebroso *ital.* 9442
tenente *span ptg.* 5667
tener *span. prov.* 9443
tenerame *ital.* 9444
tenère *ital.* 9443
tenerezza *ital.* 9447
tenero *ital.* 9444
teneve *afrz.* 9456
tenher *prov.* 9553
teniente *span. ptg.* 5667
tenir *prov. cat. frz.* 9443
teñir *span.* 9553
tenore *ital.* 9448
tenre *prov.* 9444
tenreza *prov.* 9447
tenza *prov.* 2462. 9453
tensar *prov.* 9454
tensér *rtr.* 9553
tenser *afrz.* 9435. 9450. 9454. 9556
tensione *ital.* 9449
tensor *prov.* 2462
tenso-s *prov.* 2462. 9453
tentar *cat. span. ptg. rtr.* prov. 9455
tentare *ital.* 9455
tentazione *ital.* 9452
tente *frz.* 9438
tenter *frz.* 9455
tentura *prov.* 9550a
tenve *afrz.* 9456
tenvre *afrz.* 9456
tényer *rtr.* 9443
tenyir *cat.* 9553
tenž *lomb.* 9553
tenza *ital.* 2462. 9453
tenzarin *rum.* 2660
tenzone *ital.* 2462. 9453
tep- *friaul.* 9458
tepa *ital.* 9849
tepe *nprov. span. ptg.* 9849
tepidezza *ital.* 9458
tepidu *sicil.* 9458
tepitu *sicil.* 9458
ter *ptg.* 9443
tera *rtr.* 9467
teráder *rtr.* 9378
terbentina *prov.* 9461
terça feira *ptg.* 5980
tercena *ptg.* 2751
terceiro *ptg.* 9489
tercer *cat.* 9489
tercero *span.* 9489
terchio *ital.* 9501
tercio *span.* 9489
terciopelo *span.* 4561
terciopelo *span. ptg.* 9490
terco *span.* 9501
terçó *ptg.* 4617
terçol *ptg.* 4617
terdre *afrz.* 9463
térébenthine *frz.* 9461
terebentina *span. prov. ital.* 9461
terebinte *prov.* 9461
terehinthia *ptg.* 9461
feremonie *rum.* 1711
terge *rum.* 9463
terger *aspan.* 9463
tergere *ital.* 3502
tergère *ital.* 9463
térin *frz. (dial.)* 9446
terliz *span.* 9738
ferm *rum.* 9465
terme *prov. frz. cat.* 9465
termentin *rum.* 9461
termentina *ptg.* 9461
termine *ital.* 9465
término *span. ital.* 9465
termo *ptg.* 9465
fermure *rum.* 9465
ternare *sard.* 9466
terne *frz.* 9394. 9502
terne *afrz.* 9475
terneça *ptg.* 9447
terneira *ptg.* 9445
ternero *span.* 10240
terneza *span.* 9447
ternir *frz.* 9394
terno *ptg.* 9444
ternero *span.* 9445
terócciola *neap.* 9763
terque *frz.* 9415a
terra *cat. prov. ital. ptg.* 9467
terraccia *ital.* 9468
terraccio *ital.* 9468
terrador *prov.* 9483
terrain *nfrz.* 9482
terrasse *frz.* 9468
terrazo *span.* 9468
terrazza *ital.* 9468
terrazzo *ital.* 9468
terre *frz.* 9467
terredoir *afrz.* 9483
terreiro *ptg.* 9474
terremoto *ital. span. ptg.* 9469
terremuoto *ital.* 9469
terreno *ital. span. ptg.* 9477
terreo *ital. span. ptg.* 9480
terre-plein *frz.* 9473
terrera *span.* 9474
terrestre *prov. frz. span. ptg. ital.* 9479
terrestro *ital.* 9479
terreur *frz.* 9484
terreux *frz.* 9485
terribile *ital.* 9481
terrible *frz. span. ptg.* 9481
terrier *frz.* 9474
terrière *frz.* 9474
terrier-s *prov.* 9474
terrin *afrz.* 9482
terrin *span.* 9472
territoire *frz.* 9483
territorio *ital.* 9483
terror *span. ptg.* 9484
terrore *ital.* 9484
terros *prov.* 9485
terroso *ital. span. ptg.* 9485
ters *cat.* 9486. 9489
terso *ital. span. ptg.* 9486
tersól *ptg.* 4617
tersol-s *prov.* 9488
terstulia *span.* 9131
tertre *nfrz. afrz.* 9475
tertre-s *prov.* 9475
terts *rtr.* 9489
tertulia *span.* 9131
tertiz *prov.* 9489
teruvela *span.* 9460
terzeruolo *ital.* 9488
terziario *ital.* 9487
terziere *ital.* 9487
terzo *ital.* 9489
terzuolo *ital.* 9488
tes *rum.* 9504
tes *tic.* 9451
tesa *ital.* 9451
tesătură *rum.* 9506
tesaur-s *prov.* 9516
téschio *ital.* 9499
teser *afrz.* 9451
tesniere *afrz.* 9197. 9412
teso *ptg.* 9451
tesoira *piem.* 9591
tesóje *genues.* 9591
tesoro *span.* 9516
tesoro *ital.* 9516
tesoura *(?) nspan.* 9591
tesserandolo *ital.* 9504
téssere *ital.* 9504
tessitore *ital.* 9505
tessitura *ital.* 9506
tesson *frz.* 9497
test *frz.* 9497
testa *ital. cat. ptg. prov.* 9491
testamento *ital.* 9492
testè *ital.* 5157
testemoni-s *prov.* 9495
testemunha *ptg.* 9495
testemunho *ptg.* 9495
testeso *ital.* 5157
testigo *span.* 9494
testiguar *span.* 9493
testimonia *ital. span.* 9495
testimonio *ital. span.* 9495
testimoni-s *prov.* 9495
testo *ital. ptg.* 9497
testudine *ital.* 9498
testuggine *ital.* 9498
testura *span. ital.* 9506
tesú *span.* 9504
tét *frz.* 9497
teta *prov. span. ptg.* 9564
tetar *span.* 9564
tête *frz.* 1907. 9491
téteron *frz.* 9564
teteron *frz.* 9564
teton *frz.* 9565
tetta *ital.* 9564
tettar *ital.* 9564
tette *frz.* 9564
tetto *ital.* 9414
tétulo *ptg.* 9567
teu *rtr.* 9333
teula *prov.* 9418
teule-s *prov.* 9418
tevd *aemil.* 9458
teved *lomb.* 9458
tevene *wallon.* 9459
tevertino *sien.* 9536
tevlo *lothr.* 9459
texidor *cat.* 9505
texon *span.* 9411
textura *cat. ptg.* 9506
texture *frz.* 9506
texura *prov.* 9506
teya *cat.* 9333
tez *span. ptg.* 9486
lez *span.* 9151
tezoire *afrz.* 9591
tezura *prov.* 9506
tezzar *rtr.* 9564
thálamu *ptg.* 9507
thé *frz.* 9510
théâtre *frz.* 9511
theatro *ptg.* 9511
thema *span. ptg.* 9514
thematico *span.* 9514
thème *frz.* 9514
thesaur-s *prov.* 9516
thesouro *ptg.* 9516
thierre *afrz.* 9415
thon *prov. frz.* 9530
throno *ptg.* 9525
tia *prov. ptg.* 9518
tia *trent.* 9333
tiara *rtr.* 9467
tibia *ital. span. ptg.* 9534
tibieza *span. ptg.* 9458
tibio *span. ptg.* 9458
tição *ptg.* 9562
ticchio *ital.* 9539
ticciare *ital.* 9454
ticiar *cat.* 9563
tiçouro *ptg.* 4617
tidarəu *logud.* 8576
tie *frz.* 9457a. 9567a
tiēda *lecc.* 9416
tiède *frz.* 9458
tiédeur *frz.* 9458
tiégio *altröm.* 9334
tieira *prov.* 9464
tiemo *ital.* 9417
tiempo *span.* 9435
tienda *span.* 9438
tiene *wallon.* 9459
tiénlla *aspan.* 9456a

- tiep** *friaul.* 9458
tiepidezza *ital.* 9458
tiepidità *ital.* 9457b
tiepido *ital.* 9458
tiepolo *neap.* 9458, 9459
tierra *prov.* 9464
tiercelet *frz.* 9488
tiere *afz.* 9415, 9464
tierno *span.* 9444
tierra *span.* 9467
tierra *afz.* 9415
tiers *frz.* 9489
tierts *rtr.* 9489
tieso *span.* 9451, 9486
tiesta *span.* 9491
tiesto *span.* 9497
tiev *rtr.* 9333
tieve *afz.* 9458
tievene *icallon.* 9459
tifer *afz.* 9558
tiga *berg.* 9512
tige *frz.* 9534
fighir *rum.* 8693
figlă *rum.* 9418
iglia *rtr.* 9540
igliare *ital.* 9540
iglio *ital.* 9540
igna *rtr.* 9547
igna *ital.* 9552
ignere *ital.* 9553
igire *ital.* *frz.* *span.* *ptg.* 9538
igire-s *prov.* 9538
igresse *frz.* 9538
tiho *nprov.* 9540
tijela *ptg.* 9537
tijolo *ptg.* 9418
til *ptg.* 9567
tila *span.* 9540
tilde *span.* *ptg.* 9567
tileagă *rum.* 9526
tilia *ptg.* 9540
tiliba *sard.* 8710
tillac *frz.* 9517
tille *frz.* 2830, 9423, 9540
tillecare *neap.* 9561
tiller *frz.* 9540
tillette *frz.* 9418
tilleul *frz.* 9540, 9541
tilo *span.* 9540
tiltre *prov.* 9567
tilv *rum.* 9795
timalo *span.* 9528
timão *ptg.* 9427
timbre *afz.* 9542
timbre *frz.* 9847
timbro *ital.* 9847
timeroso *span.* 9546
timido *ital.* 9544
timier *frz.* 9707
timiu *sard.* 9544
timó *cat.* 9427
timoine *afz.* 9527
timon *span.* *frz.* 9427
timone *ital.* *sard.* 9427
timoneiro *ptg.* 4385
timoniere *ital.* 4385
timore *ital.* 9545
timoroso *ital.* 9546
timó-s *prov.* 9427
timp *rum.* 9435
timpano *span.* *ptg.* *ital.* 9847
timpanos *sard.* 9848
timplă *rum.* 9431
timpuriu *rum.* 9434
timun *rtr.* 9427
tin *afz.* 9432
tina *prov.* 9547
tiña *span.* 9552
tinaja *span.* 9547
tinalha *ptg.* 9547
tinal-s *prov.* 9548
tinca *ital.* *sard.* 9549
tindă *rum.* 9438
tine *ital.* 9547
finé *rum.* 9443
tine *frz.* 9547
tineau *afz.* 9548
tincl *afz.* 9548
tincl *frz.* 9551
tinella *ital.* 9551
tinello *ptg.* *ital.* 9551
tinelo *span.* 9551
tinër *rum.* 9444
tinereafă 9447
tincl *frz.* 9548
tingere *ital.* 9553
tingir *ptg.* 9553
tingolu *ital.* 9552a
tinha *ptg.* 9552
tini *ital.* 9547
tinieblas *span.* 9441
tinir *ptg.* 9554
tinnire *sard.* 9554
tino *cat.* *ital.* 9547
tinta *sard.* *cat.* *span.* *ptg.* 9550
tintă *nprov.* 9555
tinter *frz.* 9555
tintinnire *ital.* 9557
fintirim *rum.* 2303
tintura *cat.* *span.* 9550a
tio *span.* 9518
tioga *trent.* *venez.* (?) 9571
tip- *friaul.* 9458
tique *frz.* 9535
tir *frz.* 9559
tira *prov.* *span.* *ptg.* 9559
tiracier *afz.* 9559
tiranno *ital.* 9851
tirano *span.* 9851
tirant *afz.* 9851
tirar *prov.* *span.* *ptg.* 9559
tirare *ital.* 9559
tirassar *prov.* 9559
tirassier *afz.* 9559
tire *frz.* 9559
tire *afz.* 9852
tire-toire *frz.* 9648a
tire-vieille *frz.* 9559
tirer *frz.* 9559
tirriolu *logud.* 9515a
tiro *ital.* *span.* *ptg.* 9559
tirso *ital.* 9532
tirzană *sicil.* 2751
tisana *ital.* 7501
tisana *span.* *ptg.* 7501
tisane *frz.* 7501
tischin *rtr.* 9536a
tisera *aspan.* 9591
tisna *ptg.* 9562
tisnar *ptg.* 9562
tisne *ptg.* 9562
tison *frz.* 9562
tisser *nfrz.* 9504
tisserand *nfrz.* 9504, 9505
tissier *afz.* 9505
tissir *afz.* 9504
tissu *nfrz.* *frz.* 9504
tissure *frz.* 9506
tistre *afz.* *nfrz.* 9504
tisù *span.* 9504
tiță *rum.* 9564
titel *rtr.* 9567
titimaglio *ital.* 9560
titimalo *ital.* 9560
titel *afz.* 9567
titlu *rum.* 9567
titluesci *rum.* 9566
titolare *ital.* 9566
titoleggiare *ital.* 9566
titolo *ital.* 9567
titre *nfrz.* 9567
titrer *frz.* 9566
tittle *cat.* 9567
titular *span.* *ptg.* 9566
tituleza *rum.* 9566
titulo *ptg.* 9567
tiule *afz.* 9418
tivid *friaul.* 9458
tivio *venez.* 9458
tixera *ptg.* 9591
tiyello *abruzz.* 9537
tizna *span.* 9562
tiznar *span.* 9562
tizne *span.* 9562
tizo *span.* 9563
tizon *span.* 9562
tizo(n)-s *prov.* 9562
tizzo *ital.* 9563
tizzone *ital.* 9562
tjern *levant.* 9333a
tō *genues.* 9629
toaille *afz.* 5932
toaillier *afz.* 9846
toalha *prov.* *ptg.* *span.* 9846
toalha *prov.* 5932
toană *rum.* 9587
toba *span.* 9570
tobillo *span.* 9793
tocă *rum.* 9802
toca *span.* 9568
tocar *span.* *ptg.* *prov.* 9802
tocc *rtr.* 9568
tocca *ital.* 9568, 9813
toccare *ital.* 9802
tocco *ital.* 9568
tocha *aragones.* 9531
tocha *ptg.* 9616
tochier *afz.* 9802
tocho *span.* *ptg.* 9531
tocho *span.* 9142
tocin *cat.* 9797
tocino *span.* 9797
tocon *span.* 9568
toesica *rum.* 9633
toesin *frz.* 9802
todito *span.* 9628
todo *span.* *ptg.* 9628, 9629
toeillier *afz.* 9846
tōf *ossol.* 9322
toffar *rtr.* 9850
toffe *lothr.* 9850
togliere *ital.* 9574
togna *ital.* 724a
togo *bellun.* 9850
togo *ital.* 9631
toile *frz.* 9421
toilette *frz.* 9421
tōir *tomb.* 9626
toise *frz.* 9451
toison *frz.* 9451, 9589
toit *frz.* 9414
toivre *afz.* 9533
toix *cat.* 9799
tojo *span.* *ptg.* 9634
tola *venez.* 9324
toldar *span.* *ptg.* 9519
toldo *span.* *ptg.* 9422, 9519
toldre *afz.* *prov.* 9574
tōle *frz.* 9324
toleima *ptg.* 9574
toleirão *ptg.* 9574
tolérance *frz.* 9572
tolérer *frz.* 9573
tolherse *ptg.* 9574
tolhido *ptg.* 9574
tolido *ptg.* 9574
tolir *afz.* 9574
toller *span.* 9574
tolleranza *ital.* 9572
tollerare *ital.* 9573
tollere *ital.* 9574
tolo *ptg.* 9574
tolondro *span.* 8169
tolre *cat.* 9574
tolva *span.* 9795
tomaco *cat.* 9578
tomajo *ital.* 9577
tomar *cat.* *span.* *ptg.* 9576
tomar *span.* 6422, 6426
tomare *ital.* 9805
tomasela *mail.* 9575
tomasella *ital.* 9575
tomate *span.* *ptg.* 9578
tomátec *cat.* 9578
tomb *cat.* 9803
tomba *ital.* *prov.* 9803
tombac *frz.* 9360
tombacco *ital.* 9360
tombar *prov.* *ptg.* 9804
tombare *ital.* 9809
tombe *frz.* 9803
tombeau *frz.* 9803
tomber *frz.* 9804
tombereau *frz.* 9804
tombere-s *afz.* 9804
tombir *afz.* 9804
tombiseur *afz.* 9804
tombolare *ital.* 9804, 9809
tombolo *ital.* 9809
tome *frz.* 9581
tomento *ptg.* 9579

- tomiento** *span.* 9579
tomilho *ptg.* 9529
tomillo *span.* 9529
tomiza *span.* 9580
tomo *ital. span. ptg.* 9581
tompagna *neap.* 9848
tomplina *prov.* 9807
ton *frz.* 9594
tona *prov.* 9587
tona *ptg.* 9582
tonare *ital.* 9588
tonchio *ital.* 710a
tondère *ital.* 9583
tondino *ital.* 8169
tondo *ital.* 8169
tondre *afz.* 9812
tondre *prov. frz.* 9583
tondrer *cat.* 9583
tonédre-s *prov.* 9585
tonei(r)re *afz.* 9585
tonfano *ital.* 9807
tonfare *ital.* 9595
tonidro *aspan.* 9585
tonlieue *afz.* 9426
tonliu *afz.* 9426
tonne *frz.* 9587
tonneau *frz.* 9587
tonnelle *frz.* 9551, 9587
to(n)nello *ital.* 9587
tonner *frz.* 9588
tonnerre *nfrz.* 9585
tonno *ital.* 9580
tono *span. ptg. ital.* 9594
tonsura *span. ptg. ital.* 9592
tonsure *frz.* 9592
tontar *span.* 9586
tonte *frz.* 9584
tondesc *rum.* 9588
tonto *span.* 9810
tonto *ital. span. ptg.* 9586
tooil *afz.* 9846
toillier *afz.* 9846
top *afz.* 9595
topa *ital.* 9357, 9849
topacio *span.* 9596
topar *span.* 9595
topace *frz.* 9596
topazio *ital. ptg.* 9596
tope *span.* 9595
topetto *ital.* 9595
topin *frz.* 9597
topi-s *prov.* 9597
topja *lomb.* 9598
topo *ital. span.* 9357
topo *ital.* 6396
toporagno *ital.* 6397
toppa *ital.* 9595
toppare *ital.* 9595
toppo *ital.* 9595
toque *frz.* 9568
toquer *afz.* 9802
tör *lomb. piac.* 9626
torb *cat.* 9815
torba *prov. afz.* 9815
torbe *prov. afz.* 9815, 9816
torbellino *span.* 9820
torbi *lomb.* 9818
torbiar *cenez.* 9817
torbido *ital.* 9818
torbidu *sard. sicil.* 9818
torbol *cat.* 9825
torbor *mail.* 9825
torc *rum.* 9607
torca *span.* 9616
torção *ptg.* 4617
torçar *ptg.* 9532
torcar *prov.* 9616, 9821
torce *span.* 9609
torcer *cat. span. ptg.* 9607
tórcere *ital.* 9607
torcha *cat.* 9616
torche *frz.* 9616
torche *südfz.* 9608
torcher *frz.* 9616
torchio *ital.* 9601
torcia *ital.* 9619
torciare *ital.* 9616, 9619
torculo *ital.* 9601
tordo *ital. span. ptg.* 9827
tordre *afz.* 9607
tore *monf.* 9626
toreson *span.* 9612
torge *afz.* 9608
torgol *friaul.* 9825
toria *cat.* 9829
tórija *prov.* 9403
torkel *rtr.* 9601
torlo *ital. piem.* 9625
torma *alomb. ital.* 9832
tormenta *span. ptg.* 9602
tormentar *ptg. span.* 9602
tormentare *ital.* 9602
tormento *span. ital. ptg.* 9602
tormenz *prov.* 9602
tormo *span.* 9831
torn *rum.* 9604
tornar *rtr. prov. cat. span. ptg.* 9604
tornare *ital.* 9604
tornear *span. ptg.* 9603
torneare *ital.* 9603
torneiar *prov.* 9603
tornei-s *prov.* 9603
torneo *span. ptg. ital.* 9603
torner *afz.* 9604
torno *ital. span. ptg.* 9605
torn-s *prov.* 9605
toro *ital. ncat. span.* 9405
toro *ptg.* 9626
torond *friaul.* 8169
torondo *span.* 9625a
torpe *cat. span. ptg.* 9833
torra *cat.* 9834
torrar *cat. span. ptg.* 9611
torre *ital.* 9574
torre *ital. span. ptg.* 9834
torrent *frz.* 9610
torrente *ital. span. ptg.* 9610
torrer *rtr.* 9611
torrone *ital.* 9837
tors *afz.* 9614
tor-s *prov.* 9834
torsa *lomb.* 9606
torscher *rtr.* 9607
torse *afz.* 9614
torseau *afz.* 9606
torsello *ital.* 9606
torser *frz.* 9613
torser *prov.* 9607
torsion *frz.* 9612
torso *ital.* 9532
tort *afz. nfrz.* 9607
tort *rum. frz.* 9623
torta *span. ptg. ital.* 9615
torticchiare *ital.* 9617
tortiglione *ital.* 9617
tortiglioso *ital.* 9617
tortile *ital.* 9617
tortiller *frz.* 9617
torto *ital. ptg.* 9623
tórtolo, -a *span.* 9835
tortolella *ital.* 9836
tortolilla *span.* 9836
tortolillo *span.* 9836
tortora *ital.* 9835
tortorella *ital.* 9836
tortra *cat.* 9835
tortre-s *prov.* 9835
tortue *frz.* 9498, 9621
tortuga *span.* 9498
tortuga *cat. span. prov.* 9621
tortulho *ptg.* 9794
tortura *ital.* 9624
torture *frz.* 9624
tort-z *prov.* 9623
torva *ptg.* 9815
torvar *ptg.* 9821
torvelinho *ptg.* 9820
torvisco *span.* 9819
torvolo *tarent.* 9825
torza *lomb.* 9606
torzal *span.* 9609
torzio *venez.* 9608
torzione *ital.* 9612
torzon *span.* 9612
torzuelo *span.* 9488
tos *prov.* 9532, 9593
tos *prov. cat. span.* 9841
tosa *ital.* 9532
tosa *ital. prov.* 9532, 9593
tosão *ptg.* 9589
tosar *ptg.* 9590
tosare *ital.* 9583, 9590
tosca *art.* 9335a
tosco *span. ptg.* 9531
tosco *ital.* 9633
tose *afz.* 9532, 9593
tóséga *genues.* 9633
tosel *afz.* 9532, 9593
toser *span.* 9840
tósga *vases.* 9633
tosi *piem.* 9633
tósigo *span.* 9633
tosó *ital.* 9532, 9593
tosóira *prov.* 9591
tosone *ital.* 9589
tosorgiu *sard.* 9591
tosquiar *ptg.* 9583
tossa *cat.* 9799
tossal *cat.* 9799
tossar *ptg.* 9840
tosse *ital. ptg.* 9841
tósseo *altoberital.* 9633
lossir *prov. cat. ptg.* 9840
tossire *ital.* 9840
tost *prov. afz.* 5157
tost *prov. cat.* 9627
tosta *ital.* 9627
tosto *ital. aspan. aptg.* 5157
tosto *aspan. aptg.* 9627
tot *rum.* 9628
tôt *frz.* 5157, 9627
tota *piem.* 5789
tots *cat.* 9628
totta *sard.* 9628
tottovilla *ital.* 9599
tot-z *prov.* 9628
tou *lyon.* 9796
touaille *nfrz.* 5932
touaille *frz.* 9846
touca *ptg.* 9568
toucher *nfrz.* 9802
touchinho *ptg.* 9797
tone *frz.* 9632
toner *frz.* 9632
tout *nfrz.* 9628
toufe *nprov.* 9850
touffe *frz.* 9800, 9811
toumple *nprov.* 9807
toupeira *ptg.* 9357
toupet *nfrz.* 9595
toupie *nfrz.* 9595
tour *frz.* 9605, 9834
to(u)pon *afz.* 9595
toura *ptg.* 9403
tourbe *nfrz.* 9815, 9816
tourbillon *frz.* 9820
tourbler *afz.* 9823
tourd *frz.* 9827
tourde *frz.* 9827
tourment *frz.* 9602
tourmenter *frz.* 9602
tourner *nfrz.* 9604
tournoi *frz.* 9603
tournoyer *frz.* 9603
tourro *ptg.* 9405
tourte *frz.* 9615
tourtereau *frz.* 9836
tourterelle *frz.* 9836
tourtre *frz.* 9835
tousar *aptg.* 9410
tousser *frz.* 9840
toux *frz.* 9841
touz *afz.* 9628
tova *cat.* 9570
tovaglia *ital.* 5932, 9846
toxiche *afz.* 9633
tóxico *ptg.* 9633
toxo *span.* 9634
toza *aragones.* 9531
tozar *aragones.* 9531
tozo *aragones.* 9531
tozuelo *span.* 9626
tozzo *ital.* 9142, 9799
tra *rtr.* 9559
tra *rum. ital.* 9676
trā *südfz.* 9733
traazo-s *prov.* 9652
traba *span.* 9639
trabacca *ital.* 9640

- trabajar** *span.* 5358. 9635
trabajo *span.* 5356. 9636
trabalhar *ptg.* 5358. 9635
trabalho *ptg.* 5356. 9636
trabalh-s *prov.* 5356
traban *frz.* 9637
trabar *span.* 9639
trabattare *ital.* 9692
trabe *span.* 9640
trablya *franco-prov.* 9324
traboccare *ital.* 9641
trabocco *ital.* 9641
trabucar *prov.* 1632. 9641
trabucar *span.* 1632
trabuco *span.* 1632
trabuquete *span.* 1632
trabuquet-z *prov.* 1632
trac *frz.* 9671
trac *mail.* 9650
traca *ptg.* 9647
tracar *ptg.* 9647
tracasser *frz.* 9661. 9704
traccheggiare *ital.* 9671
traccia *ital.* 9647
tracciare *ital.* 9647
trace *frz.* 9647
tracer *frz.* 9647
trachor *prov.* 9649. 9653
tracio-s *prov.* 9652
tracollare *ital.* 9642
trac noir *rtr.* 9669
trāda *rum.* 9651. 9654
tradar *prov.* 9654
tradador *rum.* 9653
tradire *ital.* 9651
traditore *ital.* 9653
tradizione *ital.* 9652
trado *ptg.* 9378
tradução *ptg.* 9656
traduccion *span.* 9656
traducir *ptg. span.* 9655
traduction *frz.* 9656
traduire *frz.* 9655
tradurre *ital.* 9655
traduzione *ital.* 9656
traer *span.* 9653
tráfag *cat.* 9694
trafaga *cat.* 9694
trafagar *cat. span.* 9694
tráfago *span.* 9694
trafalsare *ital.* 9680
trafan-s *prov.* 9462. 9658
tráfego *ptg.* 9694
trafeguar *ptg.* 9694
trafei-s *prov.* 9694
trafeg-z *prov.* 9694
trafficare *ital.* 9694
traffico *ital.* 9694
trafic *frz.* 9694
tráficar *span.* 9694
tráfico *span.* 9694
trafiquer *frz.* 9694
tragar *span. ptg.* 9666
tragare *sard.* 9666
trage *rum.* 9663
tragettare *ital.* 9668
tragetto *ital.* 9670
traggere *ital.* 9663
tragin *span.* 9662
traginar *span.* 9662
tragittare *ital.* 9668
tragitto *ital.* 9670
traglā *rum.* 9665
trahilla *span.* 9665
trahinar *prov.* 9662
trahir *frz. ptg. prov.* 9651
trahi-s *prov.* 9662
trahison *frz.* 9652
traição *ptg.* 9652
traicçon *altoberital.* 9652
traicion *span.* 9652
traidor *prov.* 9653
trailla *span.* 9665
traille *frz.* 9665
traîn *frz.* 9662
train *frz.* 9662
trainare *ital.* 9662
traineau *frz.* 9662
trainer *frz.* 9662
traino *ital.* 9662
traio *nprov.* 9665
trair *cat. prov.* 9651
traire *prov. afrz.* 9663
traire *prov.* 9653
traiso-s *prov.* 9652
traissa *prov.* 9662
trait *frz.* 9650
traitar *prov.* 9648
traité *frz.* 9645
traiter *frz.* 9648
traiteur *frz.* 9644
traitore *sard.* 9653
traitre *frz.* 9653
trajet *frz.* 9670
trajinar *span.* 9677a
trajo *ptg.* 9663
tralce *ital.* 9657
tralcio *ital.* 9657
trāle *frz.* 9522
tralha *ptg.* 9665
tralh-s *prov.* 9665
tralicio *ital.* 9738
tralignare *ital.* 9684
tralla *cat.* 9665
trama *ital. span. ptg.* 9672
tramaglio *ital.* 9739
tramail *frz.* 9739
tramar *span. ptg.* 9672
tramare *ital.* 9672
tramazeira *ptg.* 9707
trambustare *ital.* 9317
trambusto *ital.* 9317
trame *frz.* 9672
trāme *venez.* 9672a
tramer *frz.* 9672
tramettere *ital.* 9673
tramoggia *ital.* 9706
tramolina *nover.* 9707
tramontain *nfrz.* 9674
tramontana *ital.* 9686
tramontano *ital.* 9674
trampa *span.* 9697
trampoli *ital.* 9675
trampol-s *prov.* 9675
trana *comask.* 9197
trança *ptg.* 9728. 9742
trançar *ptg.* 9728. 9742
trance *span.* 9683
tranche *frz.* 9742
tranchée *frz.* 9742
trancher *frz.* 9742
trançon *afrz.* 9779
triangle *frz.* 9447a
transe *frz.* 9683
transido *aspan.* 9679
transir *aspan. frz.* 9679
transire *sard.* 9679
transito *ital.* 9683
transit-z *prov.* 9679
trapa *prov.* 9697
trapano *ital.* 9788
trapear *ptg.* 9520
trapejar *ptg.* 9520
trapezape *ptg.* 9520
trapittu *sicil. lecc.* 9696
trappare *ital.* 9089
trappe *frz.* 9697
trappola *ital.* 9697
trappolare *ital.* 9697
trap-s *prov.* 9640
traque *span. ptg.* 9671
traquear *span.* 9671
traquejar *ptg.* 9671
traquer *frz.* 9093. 9661. 9671. 9704
traquete *ptg.* 9752
trar *rtr.* 9559
traris *crem.* 7389
trarre *ital.* 9663
tras *prov. cat. span. ptg.* 9676
trascinare *ital.* 9662
trasegar *span.* 9681. 9694
traseggio *vic.* 9679
trasél *calm.* 9063
trasfega *ptg.* 9694
trasfegar *ptg.* 9694
trasiego *span.* 9694
trasint *calm.* 9700
trasire *neap.* 9679
trasle *afrz.* 9522
trassa *prov.* 9647
trassar *cat.* 9647
trassio-s *prov.* 9652
traste *span. ptg.* 9409
traste *afrz.* 9691
trastear *span.* 9409
trastejar *ptg.* 9409
trasto *span. ptg.* 9691
trasto *span.* 9409
trasto *aret.* 9691
trasto *ital.* 9691
trastots *afrz. prov.* 9628
trastullare *ital.* 9131
trastullo *ital.* 9131
trata *span.* 9648
tratado *span. ptg.* 9645
tratador *span. ptg.* 9644
tratar *span. ptg.* 9648
trato *span. ptg.* 9650
tratta *ital.* 9648
trattare *ital.* 9648
trattato *ital.* 9645
trattatore *ital.* 9644
tratto *ital.* 9650
trattore *ital.* 9644. 9649
trat-z *prov.* 9650
trau *cat.* 9638
traucar *cat. prov.* 9638
trauc-s *prov.* 9638
trauler *afrz.* 9695
traurer *cat.* 9663
trau-s *prov.* 9640
trava *ptg.* 9639
travagliare *ital.* 9635
travaglio *ital.* 9636
travail *frz.* 5356. 9636
travailler *frz.* 5358. 9635
travar *ptg.* 9639
trave *ital. ptg.* 9640
travers *prov. frz.* 9693
traversa *ital.* 9693
traversare *ital.* 9693
traverser *frz.* 9693
traversier-s *prov.* 9693
traverso *ital.* 9693
travertino *ital.* 9536
través *ptg.* 9693
traves *span.* 9693
travessa *ptg.* 9693
travessar *ptg.* 9693
travesso *ptg.* 9693
traviesco *span.* 9693
travizione *altoberital.* 9652
travoella *ptg.* 9460
travolare *ital.* 9695
travouil *frz.* 9664
traza *span.* 9647
trazar *span.* 9647
trazer *ptg.* 9663
tre *ital.* 9719
trē *südostfrz.* 9733
treapād *rum.* 9716
treapad *rum.* 9715
treaptā *rum.* 9648. 9700a
trebalhar *prov.* 5358. 9635
trebalh-s *prov.* 9636
trebbia *ital. mail.* 9722
trebbiare *ital.* 9723
treblar *prov.* 9723
trēble *afrz.* 9748
trēbol *cat. span.* 9734
trebolar *prov.* 9723
trēbucher *frz.* 9641
trēbucher *afrz.* 1632
trēbuchet *afrz.* 1632
trebuzzu *sard.* 9736. 9750a
trec *rum.* 9667
treccare *ital.* 9704. 9727
treccia *ital.* 9728
trecciare *ital.* 9728
trece *span.* 9701
tréchier *afrz.* 9704
trecó *ptg.* 9488
treçol *ptg.* 4617
treçólho *ptg.* 4617
treçougo *ptg.* 4617
treçouro *ptg.* 4617
trēdeš *rtr.* 9701
tredici *ital.* 9701
tref *afrz.* 9640
trefanar *prov.* 9462
trefart-z *prov.* 9462
trefa-s *prov.* 9462. 9658
trefe *span.* 9462
tréfego *ptg.* 9462
trefeuil *afrz.* 9734

trêfle *nfrz.* 9734
 trefo *ptg.* 9462
 tréfolo *ital.* 9734
 trefolo *ital.* 9751
 tréforas *frz.* 9471
 trefuèl-z *prov.* 9734
 trega *prov.* 9720
 tregenda *ital.* 9700
 treggèa *ital.* 9660
 treggia *genues.* 9729
 treggia *ital.* 9659
 tregghentos *sard.* 9700
 tregoa *ptg.* 9720
 tregua *span. prov. ital.* 9720
 trei *rum.* 9701. 9719
 trei *prov.* 9719
 treie *afrz.* 9719
 treifeigl *rtr.* 9734
 treille *frz.* 9729
 treillis *frz.* 9729
 treillis *nfrz.* 9738
 treinta *span.* 9702
 treis *afrz.* 9719
 treisme *wallon.* 9701a
 treitò *genues.* 9653
 treize *frz.* 9701
 treizeci *rum.* 9702
 trelha *prov.* 9729
 trelus *nprov.* 9685
 trelusi *nprov.* 9685
 tremblar *rtr. span. prov.* 9712
 trembler *frz.* 9712
 tremblor *span.* 9710
 tremeau *afrz.* 9707
 treméj *vallèl.* 9707
 tremel *afrz.* 9707
 tremèla *arbed.* 9707
 trementin *rum.* 9461
 trementina *cat. ptg. ital. span.* 9461
 tremèr *aspan. ptg.* 9709
 trémèur *frz.* 9710
 trémie *frz.* 9706. 9739a
 tremir *prov. afrz.* 9709
 tremo *piem.* 9707
 tremolar *ptg.* 9712
 tremolare *ital.* 9712
 tremolina *nover.* 9707
 tremoloso *ital.* 9713
 tremore *ital.* 9710
 tremoroso *ital.* 9711
 trémousser *frz.* 9687. 9808
 trempar *prov.* 9429
 trempas *sard.* 9432
 tremper *frz.* 9429
 tremlin *frz.* 9675
 tremueia *prov.* 9706
 tremur *rum.* 9712
 tremuros *rum.* 9711. 9713
 trencar *prov.* 9742
 trenchar *prov.* 9742
 trenfiare *tosc.* 3842
 trent *piem. valses. ossol.* 9733
 trenta *rtr. ital. cat. prov.* 9702
 trente *frz.* 9702
 trenza *span.* 9728. 9742

trenzar *span.* 9728. 9742
 treo *span.* 9640
 trépan *frz.* 9788
 trépaner *frz.* 9788
 trépano *ital.* 9788
 trepar *cat. span. ptg.* 9717
 trepar *cat.* 9714
 trepar *prov.* 9750
 trépas *frz.* 9688
 trépasser *frz.* 9688
 trepe *berg.* 9748
 treper *frz.* 9698
 treper *afrz.* 9750
 trepetin *rum.* 9461
 trepidar *aspan. ptg.* 9715
 trepidare *ital.* 9715
 trepido *ital.* 9716
 trépido *span. ptg.* 9716
 trépigner *frz.* 9698
 treppiare *aital.* 9750
 treptez *rum.* 9648
 très *frz.* 9676. 9718
 tres *cat. span. ptg. prov.* 9719
 tresca *prov.* 3111. 9524
 tresca *ital.* 9524
 trescamp *prov.* 3112
 trescar *prov.* 3111. 9524
 trescare *ital.* 9524
 tresche *afrz.* 3111. 9524
 treschier *afrz.* 3111. 9524
 trescolar *cat.* 9681
 tresci *afrz.* 5111
 trescique *afrz.* 5111
 tréscnt *lomb.* 9700
 tresento *venez.* 9700
 treslis *afrz.* 9738
 tresmontain *afrz.* 9674
 tresnoer *afrz.* 9687a
 tresol-s *prov.* 9488
 trésor *frz.* 9516
 tresoro *aspan.* 9516
 trespigiare *lucches.* 9714a
 tresqu'a *afrz.* 5111
 tresque *afrz.* 5110
 tressa *prov.* 9728
 tressaillir *frz.* 9689
 tresse *frz.* 9728
 tresser *frz.* 9728
 tresso *venez.* 9693
 tresso *ptg.* 4617
 tressol *ptg.* 4617
 trestel *afrz.* 9690
 trestotz *afrz. prov.* 9628
 trestuit *afrz.* 9628
 tréteau *nfrz.* 9690
 treto *wallon.* 9669
 tretse *cat.* 9701
 tretticare *ital.* 9114
 treu *norm.* 9764
 treudo *span.* 9726
 treuil *frz.* 9601
 treut *afrz.* 9726
 treva *prov.* 9720
 trevar *prov.* 9720
 trevas *ptg.* 9441
 trève *nfrz.* 9720
 treve *afrz.* 9720
 treverse *aspan.* 9724

trevetino *montag.* 9536
 trévin *frz.* 9694a
 trevis *crem.* 7389
 trévo *ptg.* 9734
 trexento *genues.* 9700
 treze *ptg. prov.* 9701
 treze *wald.* 9667
 trezi *südostfrz.* 9667
 tri *rtr.* 9719
 triangle *prov. frz.* 9721
 trianglu *cat.* 9721
 triangolo *ital.* 9721
 triángulo *span. ptg.* 9721
 triar *cat.* 9757
 triare *aital.* 9757
 tribbiare *ital.* 9723
 tribbolo *ital.* 9723
 tribia *mail.* 9722
 tribler *afrz.* 9723
 tribolar *prov.* 9723
 tribolare *ital.* 9723
 triboo *ptg.* 9828
 tribù *ital.* 9725
 tribulare *ital.* 9723
 tribut *frz.* 9726
 tributo *ital.* 9726
 tricare *ital.* 9731
 trichar *prov.* 9704. 9727
 tricher *frz.* 9704. 9727
 tricoises *frz.* 9703
 tric-s *prov.* 9704
 trid *engad.* 9759
 trida *prov.* 9538
 tridigh *borm.* 9755
 tridigu *asard.* 9755
 trido-s *prov.* 9538
 trie *afrz.* 3112
 triege *afrz.* 9762
 trienza *lomb.* 9733
 trier *rum.* 9722. 9723
 trier *frz.* 9757
 tries *afrz.* 3112
 trieu-s *prov.* 9762
 trieve *afrz.* 9720
 trifoglio *ital.* 9734
 trifoiu *rum.* 9734
 trifoire *afrz.* 9735
 trigança *ptg.* 9523
 trigar *apltg.* 9523
 trigar *prov.* 9731
 trigaud *frz.* 9731
 trigauder *frz.* 9731
 triglia *ital.* 9737
 trignoun *prov.* 9743a
 trigo *span. ptg.* 4017. 9755
 trigoli *venez.* 9722
 trigon *comask.* 9730
 trigors *prov.* 9731
 trija *sard.* 9729
 trilha *ptg.* 9722
 trilhar *ptg.* 9723
 trilho *ptg.* 9722
 trilhoua *prov.* 9743a
 trilla *span. cat.* 9722
 trilla *span.* 9737
 trillar *cat. span.* 9723
 trillare *ital.* 9732. 9758
 trillo *span.* 9722
 trimá *nprov.* 9708

trime *rtr.* 9741
 trimer *pic.* 9703
 trimpellare *ital.* 9740
 trina *span. ital.* 9746
 trinca *span. ptg. ital.* 9743
 trincar *span. ptg.* 9742
 trincare *ital.* 9744
 trinchar *span. ptg.* 9742
 trinchetto *ital.* 9752
 trinciare *ital.* 9742
 trincio *ital.* 9742
 tringle *frz.* 9557b
 tringelte *frz.* 9745
 trinquar *prov.* 9742
 trinquar *frz.* 9744
 trinquet *frz.* 9752
 trinquete *span.* 9752
 trinquette *frz.* 9752
 trinta *ptg.* 9702
 trinxar *cat.* 9742
 triomphe *frz.* 9761
 triompher *frz.* 9760
 trionfare *ital.* 9760
 trionfo *ital.* 9761
 tripa *span.* 1521
 tripa *span. ptg.* 9749
 tripe *frz.* 9749
 triper *afrz.* 9750
 trippa *ital.* 9749
 triquer *afrz.* 9704
 triquet *cat.* 9752
 trisar *prov.* 9756
 trisca *span. ptg.* 3111
 triscar *span. ptg.* 3111. 9524
 trissar *prov.* 9756
 trist *cat. rum. rtr.* 9753
 triste *span. ptg. frz.* 9753
 tristessa *prov.* 9754
 tristesse *frz.* 9754
 tristezza *span. ptg.* 9754
 tristizia *ital.* 9754
 tristo *ital.* 9753
 triste *frz.* 9720a
 trist-z *prov.* 9753
 tritare *ital.* 9757
 triulare *sard.* 9723
 triumfar *span.* 9760
 triumphar *ptg.* 9760
 triumpho *ptg.* 9761
 triunfar *ptg.* 9760
 triunfo *span.* 9761
 triunghiu *rum.* 9721
 trive *afrz.* 9720
 trivello *ital.* 9460
 triza *span. lomb.* 9756
 trizar *prov.* 9756
 troar *nptg.* 9588
 trobador *prov.* 9767
 trobare *prov.* 9767
 trobar *prov. cat.* 9768
 trobiá *mail.* 9723
 troc *afrz. rum.* 9764
 trócciola *neap.* 9763
 trocha *prov.* 9772
 trocir *aspan.* 9655
 trocla *span.* 9763

- troène** *frz.* 9774
troféo *ital. span. ptg.* 9766
troglio *ital.* 9699
trogne *frz.* 9784. 9786
trogno *piem.* 9784
trognon *frz.* 9783
trois *nfrz.* 9719
troja *span.* 9606
troja *ital.* 9765
troja bellinz. 7315
troju sard. 9765
trokere *sard.* 8088
tróler *frz.* 9770
troha *ptg.* 9775
trolhar *prov.* 9601
troh-s *prov.* 9601
trom *apltg.* 9588
trombare *ital.* 9760
trompa *prov.* 9760
trompar *span.* 9760
tromper *frz.* 9760
trompeter *frz.* 9760
trompette 9760
trompican *span.* 9520
tron *afz.* 9525
tron *span.* 9588
tronar *prov. acat. span. aptg.* 9588
tronare *ital.* 9588
tronc *frz.* 9783
troncar *cat. span. ptg.* 9780
truncare *ital.* 9780
tronce *afz.* 9532. 9778
troncener *afz.* 9778
tronch *cat.* 9783
tronche *pic.* 9778
tronco *span. ptg. ital.* 9783
tronçon *afz.* 9532. 9778
tronçon *nfrz.* 9779
tronc-s *prov.* 9783
trône *nfrz.* 9525
trone *afz.* 9785a
tronejar *nptg.* 9588
tronfiare *tosc.* 8842
tronfio *ital.* 9682
troniera *ital.* 9588
trono *span.* 9525
trono *ital.* 9525. 9588
tronquer *frz.* 9780
tron-s *prov.* 9525. 9588
trons *afz.* 9532
trons *prov. afz.* 9778
trónso-s *prov.* 9778
tronsó-s *prov.* 9532
tronzar *span.* 9778
tronzar *ptg.* 9532
tronzo *span.* 9778
trop *prov. frz.* 9520
tropa *span. ptg.* 9520
trope *mittelfrz.* 9520
tropear *ptg.* 9520
tropezar *ptg.* 9520
tropel *prov. span. ptg.* 9520
tropellar *span. ptg.* 9520
tropel-s *prov.* 4352
tropezar *span.* 9520
trophée *frz.* 9766
tropical *ptg.* 9520
- tropido** *ptg.* 9520
troppo *ital.* 9520
tros *prov. afz.* 9532
tros *lomb.* 9657
tro-s *prov.* 9525. 9588
trosa *venez.* 9657
trosar *span.* 9532
trosia *ital.* 3110
trosque *afz.* 5110
trosqu'a *afz.* 5111
trossa *prov.* 9606
trossar *prov.* 9606
trossel-s *prov.* 9606
trot *frz.* 9769
trota *ital.* 9772
trotar *span. ptg. prov.* 9769
trotier *frz.* 9769
trottare *ital.* 9769
trotter *frz.* 9769
trotto *ital.* 9769
trou *frz.* 9638
troubadour *nfrz.* 9767
trouble *frz.* 9823
troubler *frz.* 9823
troucho *nprov.* 9772
trouer *frz.* 9638
trouito *nprov.* 9772
troupe *frz.* 9520
troupeau *frz.* 4352. 9520
trousse *frz.* 9532. 9606
trousseau *frz.* 9606
trousser *frz.* 9606
trouveor *afz.* 9767
trouver *frz.* 9768
trouvère *nfrz.* 9767
trouvere-s *afz.* 9767
trouveur *nfrz.* 9767
trouxa *ptg.* 9606
trovar *span. ptg.* 9768
trovaré *ital.* 9768
trovatore *ital.* 9767
troveor *afz.* 9767
trovere-s *afz.* 9767
trovisco *ptg.* 9819
trovorzu *sard.* 9734
troxa *span.* 9606
troya *span.* 9765
troza *span.* 9609
trozo *span. ptg.* 9532
trua *abruzz.* 9771
truande *frz.* 9773
truanda *prov.* 9773
truandar *prov.* 9773
truander *frz.* 9773
truaneor *ptg.* 9773
truania *ptg.* 9773
truans *prov.* 9773
truão *ptg.* 9773
truicare *ital.* 9773
trucha *span.* 9772
truchar *prov.* 9773
trucheman *frz.* 9387
truchement *frz.* 9387
trucho *nprov.* 9772
truciolare *ital.* 9620
trudda *sard.* 9775
trueia *prov.* 9765
truelle *frz.* 9775
truelo *nprov.* 9775
- truesec'a** *prov.* 5111
trufa *span. prov. ptg.* 9794
trufão *ptg.* 9794
trufar *span. prov.* 9794
truffa *ital.* 9794
truffare *ital.* 9794
truffaldino *ital.* 9794
truffe *frz.* 9794
truffer *frz.* 9794
trufi *rum.* 3842
truffe *rum.* 3842
trugimão *ptg.* 9387
truglio *ital.* 9776
trugno *piem.* 9784
truhan *span.* 9773
truhaneor *span.* 9773
truie *frz.* 9765
truillier *afz.* 9776. 9787
truita *aital.* 9772
truite *frz.* 9772
truja *cat.* 9765
trujal *span.* 9600
trujaman *span.* 9387
trulla *ital. span.* 9775
truma *sard.* 9832
trumeau *frz.* 9777
trumeau *nfrz.* 9707
trumel *afz.* 9707
trumel-s *prov.* 9777
trumfa *cat.* 9794
trumfo *cat.* 9794
trunchiez *rum.* 9781
trunchiu *rum.* 9782
truncu *sard.* 9783
truogo *ital.* 9764
truogolo *ital.* 9764
truppa *ital.* 9520
trusar *prov.* 9785
truta *rtr. ptg.* 9772
truvor *rtr.* 9768
truvolo *neap.* 9818
trwyn *cymr.* 9784
trymar *aspan.* 9708
tsáf *rtr.* 2251
tschellerer *rtr.* 2065
tschena *rtr.* 2067
tscheri *rtr.* 2092
tschiec *rtr.* 1700
tschiël *rtr.* 1705
tschientavel *rtr.* 2077
tschiera *obwald.* 1697
tschiern *rtr.* 2521
tschille *frz.* 8456a
tschischpad *rtr.* 1714
tschisp *rtr.* 1714
tsjité *rtr.* 2228
tschitschar *rtr.* 9223
tschune *rtr.* 2201
tschunconta *rtr.* 2200
tschutt *rtr.* 9791
tsel *rtr.* 3188
tselts *rtr.* 3188
tsent *rtr.* 2079
tsurie *monf.* 9591
tudel *ptg.* 9798
tudel-s *prov.* 9798
tudor *altic.* 9843
tudore *sard.* 9843
tueisec-s *prov.* 9633
- tuel** *afz.* 9798
tuer *frz.* 9842
tuera *span.* 7315
tuero *span.* 9626
tuerto *span.* 9623
tuétano *span.* 9844
tuest *nprov.* 9627
tuf *frz.* 9570
tufa *ptg.* 9570
tufá *rum.* 9800
tufazzolo *ital.* 9595. 9800
tuffar *rtr.* 9850
tuffare *ital.* 9630
tuffe *frz.* 9570
tuffo *ital.* 9136. 9850
tufo *ital.* 3538. 9136. 9570
tufo *ital. span. ptg.* 9850
tufo *span. ptg.* 9800
tugu *logudor.* 5212
tuile *nfrz.* 9418
tuillerie *nfrz.* 9418
tuin *veron.* 9850
tulbiná *rum.* 9820
tulipa *span. ptg.* 3137
tulipan *span. ptg. rum.* 3137
tulipano *ital.* 3137
tulipe *frz.* 3137
tulirsc *cat.* 9574
tullirsc *nspan.* 9574
tumao *genues.* 9529
tumba *rum. sard. span. ptg.* 9803
tambar *prov. span.* 9804
tumbaga *span.* 9360
tumbu *sard.* 9529
tume *rtr.* 4675
tumek *rtr.* 4675
tumell *piem.* 9707
tumende *abruzz.* 9579
tumer *afz.* 9806
tumixi *sard.* 9580
tumu *lecc.* 9529
tun *rum.* 9588
tund *rum.* 9583
tundere *sard.* 9583
tundir *span.* 9583
tundu *sard.* 8169
tuonare *ital.* 9588
tuono *ital.* 9588
tuorio *ital.* 9625
tunsurá *rum.* 9592
tupin *frz.* 9597
tupir *span.* 9595
turb *rum.* 9821
turbão *ptg.* 9820
turbar *cat. span. ptg. prov.* 9821
turbare *ital.* 9821
turbiar *vic.* 9817
turbilhão *ptg.* 9820
turbin *afz.* 9820
turbine *ital.* 9820
turbio *span.* 9818
turbion *span.* 9820
turbolen-s *prov.* 9822
turbot *frz.* 9602a. 9820
turbulento *span. ptg. ital.* 9822

turbulent *frz.* 9822
 turbur *rum.* 9823
 turburos *rum.* 9824
 turcais *afrz.* 9392
 turcasso *ital.* 9392
 turchese *ital.* 9826
 turchina *ital.* 9826
 turchino *ital.* 9826
 turcimanno *ital.* 9387
 turcoin *frz.* 9631a
 turga *prov.* 9403
 turgar *venez.* 9821
 turlon *venez.* 9625
 turlis *alban.* 9625
 turlupin *frz.* 9830
 turlupinade *frz.* 9830
 turma *span.* 9794
 turmenz *prov.* 9602
 turquesa *span.* 9826
 turqueza *ptg.* 9826
 turquoise *frz.* 9826
 turr *rtr.* 9834
 turrar *span.* 9611
 turre *sard.* 9634
 turta *rum.* 9615
 turtar *prov. afrz.* 9317
 turtura *rum.* 9835
 turturé *rum.* 9836
 tusă *rum.* 9841
 tusar *span.* 9590. 9838
 tugesci *rum.* 9840
 tussilagine *ital.* 9839
 tusinez *rum.* 9590
 tuson *span.* 9589
 tuss *rtr.* 9841
 tussilage *frz.* 9839
 tussir *ptg.* 9840
 tustar *prov. afrz.* 9317
 tusur *romagn.* 9591
 tuf *rtr.* 9570
 tûtano *span. ptg.* 9844
 tutolo *ital.* 9844
 tutt *rtr.* 9628
 tutto *ital. sard.* 9628
 tuttuto *ital.* 9628
 tuvara *sard.* 9794
 tuyau *nfrz.* 9798
 tẏaf *rtr.* 1907
 tẏavél *rtr.* 1867
 tẏer *rtr.* 1976
 tẏesa *rtr.* 1978
 tẏet *rtr.* 1693
 tẏi *rtr.* 7665
 tẏizōel *rtr.* 1983
 tẏóma *rtr.* 1776
 tẏómba *rtr.* 1776
 tẏōsa *rtr.* 2034
 tympan *frz.* 9847
 tympano *span. ptg.* 9847
 tympe *frz.* 9807
 tyran *nfrz.* 9851
 tyranno *ptg.* 9851
 tzigane *frz.* 10452

U.

u *span.* 1082
 uarb *friaul.* 6718
 uardi (?) *friaul.* 4618

ubac *nprov.* 6699
 ubadir *rtr.* 6629
 ubbia *ital.* 6646
 ubbidire *ital.* 6629
 ubbliare *ital.* 6635
 ubbriac(c)hezza *ital.* 3167
 ubbriaco *ital.* 3167
 ubiar *aspan.* 6647
 ubigar *avenez.* 6632
 ubino *ital.* 4593
 ubre *span. ptg.* 9853
 ubrier-s *prov.* 6701
 ucă *friaul.* 4656
 ucar *prov.* 4656
 ūcava *piem.* 6658
 ucellaja *ital.* 1040
 ucelliera *ital.* 1040
 uccello *ital.* 1041
 uccidere *ital.* 6650
 ucciditor *aital.* 6653
 uccisore *ital.* 6653
 uchar *prov.* 4656
 ūche *piem.* 4656
 ūcigător *rum.* 6653
 ud *rum.* 9856
 uda *rum.* 9855
 udire *ital.* 1047
 udolar *cat.* 9872
 ueich *prov.* 6659
 ueis *prov.* 6753
 ūej *friaul.* 5680
 uem *afrz.* 4604
 uerco *aspan.* 6721
 uess *friaul.* 6749
 ufana *prov.* 9857
 ufanar *ptg.* 9857
 ufanaria *prov.* 9857
 ufanarse *span.* 9857
 ufanía *span. ptg.* 9857
 ufanidad *span.* 9857
 ufanier-s *prov.* 9857
 ufano *span. ptg.* 9857
 ufficio *ital.* 6674
 uffiziale *ital.* 6674
 uffizio *ital.* 6674
 (a)uffio *ital.* 9857
 uffōnt *rtr.* 4914
 ufo *span. ptg.* 9857
 uger *rum.* 9853
 uggia *ital.* 6646. 6667
 ugiulare *ital.* 3217
 ugnere *ital.* 9896
 ugnolo *ital.* 9908
 ugola *ital.* 9941
 uguanno *ital.* 4568
 uguannotto *ital.* 4568
 uhlan *frz.* 9858
 uis *prov.* 6753
 uisine *frz.* 6675
 uît *afrz.* 6659
 uît *rum.* 9801
 uîtācios *rum.* 6636
 uîtain *afrz.* 6658
 uitar *rum.* 6635
 uîtisme *afrz.* 6658
 uîtme *afrz.* 6658
 uivador *ptg.* 9870
 uivar *ptg.* 9872
 ulcé *rum.* 6690
 ulcior *rum.* 9911

uler *afrz.* 9872
 uler *frz.* 4662
 ull *cat.* 6666
 ullague *afrz.* 9937
 ulm *rum. rtr.* 9864
 ulmărie *rum.* 9862
 ulmet *rum.* 9863
 ulmu *sard.* 9864
 ultrajar *span. ptg.* 9867
 ultraje *span.* 9867
 ulular *aspan. prov.* 9872
 ululare *ital.* 9872
 ulullar *prov.* 9872
 ulvra *valbross.* 10411
 um *ptg.* 9909
 um *rtr.* 4604
 um(e) *wallon.* 4675
 umanità *ital.* 4667
 umano *ital.* 4667
 umbigo *ptg.* 9875
 umbiligu *sard.* 9875
 umblic *rtr.* 9875
 umbră *rum.* 9876
 umbraju *sard.* 9877
 umbral *span. ptg.* 4669
 umbral *span.* 5729
 umbré *rum.* 9879
 umbrella *aspan.* 9879
 umbresci *rum.* 9880
 umbrilh-s *prov.* 9875
 umbriva *rtr.* 9876
 umbros *rum. prov.* 9881
 ume *wallon.* 4681
 ūmed *rum.* 4675
 uméd *rum.* 4675
 umedos *rum.* 4674
 umer *rum.* 4670
 umero *ital.* 4670
 umezeală *rum.* 4673
 umezesci *rum.* 4672
 umid *rtr.* 4675
 umidire *ital.* 4672
 umidità *ital.* 4673
 umido *ital.* 4675
 umidoso *ital.* 4674
 umile *ital.* 4677
 umilesci *rum.* 4676
 umilianza *ital.* 4678
 umiliare *ital.* 4676
 umilinfă *rum.* 4678
 umilită *ital.* 4678
 umore *ital.* 4682
 umpiolu *sard.* 4782
 ampire *sard.* 4782
 umplir *cat. prov.* 4782
 umviern *rtr.* 4565
 un *rum. frz. cat.* 9909
 ūn *rtr.* 9909
 una *rum.* 9909
 uña *span.* 9899
 unchinu *sard.* 9886
 uncino *ital.* 9886
 uncore *afrz.* 4614
 undă *rum.* 9890
 unde *rum.* 9891
 undez *rum.* 9893
 undiei *ital.* 9892
 undighi *sard.* 9892
 undire *rum.* 213b
 undisch *rtr.* 9892

undos *rum. prov.* 9894
 undoso *span. ptg.* 9894
 unealtă *rum.* 9935
 uneoară *rum.* 9883
 unfiern *rtr.* 4924
 unge *rum.* 9896
 ungere *ital.* 9896
 unghere *sard.* 9896
 unghia *sard.* 9899
 unghia *rum.* 9899
 ungir *cat. span. ptg.* 9896
 unglă *rtr. cat.* 9899
 ungola *ital.* 9899
 ungula *ital.* 9899
 unha *ptg.* 9899
 união *ptg.* 9903
 unicornio *span.* 9900
 unicor(n)-s *prov.* 9900
 union *frz. span.* 9903
 unione *ital.* 9903
 unir *prov. frz. cat. span. ptg.* 9902
 unire *ital.* 9902
 unită *ital.* 9904
 unitat-z *prov.* 9904
 unité *frz.* 9904
 univers *frz.* 9907
 universal *span. ptg.* 9905
 universale *ital.* 9905
 universel *frz.* 9905
 universidad *span.* 9906
 universidade *ptg.* 9906
 università *ital.* 9906
 université *frz.* 9906
 universo *ital. span. ptg.* 9907
 uno *ital. span.* 9909
 unqua *ital.* 9882
 un-s *prov.* 9909
 unsa *cat.* 9885
 unscher *rtr.* 9896
 unfă *rum.* 9885
 untăr *rum.* 9897
 untos *rum.* 9888
 untoso *span. ptg.* 9888
 untuoso *span. ital.* 9888
 untura *rum. span. ptg.* 9889
 unzint *friaul.* 9898
 uoffola *südtal.* 6677
 uomini *ital.* 4604
 uomo *ital.* 4604
 uōn *rtr.* 4568
 uopo *ital.* 6712
 uorss *rtr.* 9920
 uosa *ital.* 4631
 uovo *ital.* 6768
 uovolo *ital.* 6768
 upa *cat. span.* 5161
 upa *prov.* 9910
 upar *span.* 5161
 upiglio *ital.* 9865
 upuale *sard.* 4782
 upupa *ital.* 9910
 ur *afrz.* 6741
 ūra *rtr.* 4614
 uracano *ital.* 4685
 urea *span. ptg.* 4665. 6719

urea *ital.* 4665
 urce *span. ptg.* 3272.
 9860
 urcéolo *span.* 9911
 urcina *ferrar.* 9860
 urcior *rum.* 9859
 urdi *sard.* 9936
 urdidura *span. ptg.* 6725
 urdir *span. ptg.* 6724
 ure *afz.* 9938
 uredine *ital.* 9913a
 uresci *rum.* 4625
 urga *aspan.* 9860
 urge *ptg.* 9860
 urgem *ptg.* 9860
 urgir *obscald.* 6724
 urg(u)eira *ptg.* 9860
 urguzone *sard.* 4403
 urina *rtr.* 9915
 urine *nfrz.* 9915
 url *rum.* 9872
 urlar *ital.* 9872
 urlat *rum.* 9871
 urlător *rum.* 9870
 urlatore *ital.* 9870
 urm *rum.* 6736
 urmă *rum.* 6745
 urmar *rum.* 6745
 urpi *sicil.* 10320
 urraca *span. ptg.* 9918
 urs *rum. prov.* 9920
 ursa *prov. span. ptg.* 9919
 urso *ptg.* 9920
 ursoae *rum.* 9919
 ursu *sard.* 9920
 urtar *prov.* 9924
 urtare *ital.* 9924
 urtica *ital. prov.* 9921
 urtiga *ptg.* 9921
 urtigar *ptg.* 9923
 urto *ital.* 9924
 urtschiclas *rtr.* 9921
 urulare *sard.* 9872
 urze *span. ptg.* 3272
 urzesci *rum.* 6724
 urzic *rum.* 9923
 urzică *rum.* 9921
 urzicar *rum.* 9922
 urzitură *rum.* 6725
 us *prov.* 6753
 ūs *lothr.* 6630
 us *frz.* 9934
 u-s *prov.* 9909
 ušā *rum.* 6753
 usage *frz.* 9925
 usagem *ptg.* 9925
 usaggio *ital.* 9925
 usaje *span.* 9925
 usança *ptg.* 9925
 usance *frz.* 9925
 usanza *span. ital.* 9925
 usar *prov. cat. span. ptg.*
 9928
 usare *ital.* 9928
 ūsare *sard.* 9931
 usatto *ital.* 4631
 ushergo *ital.* 4465
 uscare *lecc.* 9931
 uscat *rum.* 3495
 uscăfiu *rum.* 3492

usch *rtr.* 6753
 uschiju *cors.* 9931
 usciere *ital.* 6751
 uscio *ital.* 6753
 ūscior *rum.* 6752
 ūscioră *rum.* 6752
 uscire *ital.* 3399
 uscita *ital.* 3415
 uscita *ital.* 3414
 uscino *ital.* 6752
 usclā *nprov.* 9931
 usclai *sard.* 9931
 usedel *ital.* 9926
 ussen *afz.* 52 N.
 user *frz.* 9928
 usignuola *ital.* 5751
 usine *frz.* 6675
 usitado *span.* 9927
 usitar *span.* 9927
 usitato *ital.* 9927
 usité *frz.* 9927
 uso *ptg.* 9927
 uso *ital. span. ptg.* 9934
 usolare *ital.* 4588
 usque *prov. afz.* 9929
 ussol-s *prov.* 6752
 usta *ital.* 6606
 ustensile *frz.* 9935
 ustil *afz.* 9926
 ustolare *ital.* 6606
 ustur *rum.* 9931
 ustura *rum.* 2352
 usuca *rum.* 3494
 usura *ital. span. ptg.* 9932
 usurajo *ital.* 9933
 usurario *span. ptg. ital.*
 9933
 usure *frz.* 9932
 usureiro *ptg.* 9933
 usurero *span.* 9933
 usurier *frz.* 9933
 usuriere *ital.* 9933
 uta *rum.* 9934a
 utensili *ital.* 9935
 utensilio *span.* 9935
 utensilios *ptg.* 9935
 utlague *afz.* 9937
 utre *rum.* 9936
 utru *sicil.* 9936
 uttišana *lecc.* 7689
 uva *ital. span. ptg.* 9939
 uvar *ital.* 9853
 uver *ital.* 9853
 uvero *ital.* 9853
 uviar *aspan.* 6647
 uxier *aspan.* 6751
 uxor *aspan.* 9942
 uzar *prov.* 9928
 uzatge-s *prov.* 9925
 uzo *aspan.* 6753
 uzura *prov.* 9932
 uzurier-s *prov.* 9933
 uzzolo *ital.* 3295

V.

vaca *prov. span. ptg.* 9947
 vaca *rum.* 9947
 vacação *ptg.* 9944

vacance *frz.* 9944
 vacancia *span.* 9944
 vacanza *ital.* 9944
 vacanza *ital.* 9944
 vacar *prov. span. ptg.* 9950
 vacare *ital.* 9950
 vacca *ital. ptg.* 9947
 vaccio *ital.* 10264
 vache *frz.* 9947
 vacher *frz.* 9947
 vachicot *norm.* 10363
 vaciar *span.* 9949
 vacillare *ital.* 9948
 vacio *span.* 9949
 vacivo *prov.* 9949
 vacolare *neap.* 9951
 vaculu *sicil.* 9952
 vad *rum.* 9957
 vadană *rum.* 10159
 vadear *span. ptg.* 9954
 vadél *rtr.* 10240
 vadio *ptg.* 9962
 vado *ital. span. ptg.* 9957
 vados *rum.* 9956
 vadoso *span.* 9956
 vadu *sard.* 9957
 vādūv *rum.* 10159
 val *cat.* 1151
 vaga *nptg.* 9959
 vagabond *frz.* 9960
 vagabundo *span.* 9960
 vagamundo *span.* 9960
 vagar *span. ptg.* 9950
 vagare *ital.* 9965
 vagellajo *ital.* 10011
 vagellare *ital.* 9948
 vagello *ital.* 10011
 vagh comask. 6698
 vagheggiare *ital.* 9967
 vaghezza *ital.* 9967
 vagina *ital.* 9963
 vagire *ital.* 9964
 vagliare *ital.* 9979
 vaglio *ital.* 9979
 vago *ital. span. ptg.* 9967
 vagon *frz.* 10331
 vagua *optg.* 9959
 vague *nfrz.* 9967
 vague *frz.* 9959
 vaguer *frz.* 9959, 9965
 vah(e)ar *span.* 1151
 vaho *span.* 1151
 vai *rum.* 9958
 vai *afz.* 9967
 vaillant *frz.* 9973
 vain *frz.* 9992
 vaina *span.* 9963
 vainch *rtr.* 10167
 vaincre *frz.* 10190
 vai(n)evole *afz.* 10282
 vainiglia *ital.* 9963
 vair *afz.* 10005
 vairador *prov.* 10005
 vairóla *nprov.* 10004
 vairole *afz.* 10004
 vairon comask. 10003
 vair-s *prov.* 10005
 vaisseau *frz.* 10008
 vaisselle *frz.* 10008

vaissel-s *prov.* 10008
 vaisso *nprov.* 10332
 vaivem *ptg.* 9953
 vaiven *span.* 9953
 vaixell *cat.* 10008
 vajuole *ital.* 10004
 vajuolo *ital.* 10004
 vakója *tic.* 9947
 val *frz.* 9976
 vāl *rum.* 10029
 valdrer *cat.* 9973
 vale *rum.* 9976
 valeč *lomb.* 9977
 valer *span. ptg. prov.*
 9973
 valere *ital.* 9973
 valet *frz.* 4416
 valetto *ital.* 4416
 valeur *frz.* 9980
 valega *lomb.* 9977
 valicare *ital.* 10001
 valico *ital.* 10001
 valigia *ital.* 10158
 valise *frz.* 10158
 valisje *rtr.* 10158
 vall *cat.* 9976
 vallata *ital.* 9975
 valle *ital. span. ptg.* 9976
 vallea *ital.* 9975
 vallée *frz.* 9975
 valletta *sard.* 9977
 vallo *ital. span. ptg.* 9978
 valoir *frz.* 9973
 valor *span. ptg.* 9980
 valora *calabr.* 10222
 valore *ital.* 9980
 valor-s *prov.* 9980
 val-s *prov.* 9976
 valvassor *prov.* 4416
 vampa *ital.* 9964
 vampire *frz.* 9981
 vampiro *ital.* 9981
 vampore *ital.* 9994
 van born. 9989
 vañ *valmogg.* 9992
 vanar *prov.* 9990
 vanche *frz.* 10192
 vander tirol. 9987
 vanello *ital.* 9986
 vanetel-z *prov.* 9983
 vaneza *prov.* 9984
 vanga *ital.* 9974, 9982
 vaniare *ital.* 9985
 vanidad *span.* 9983
 vanille *frz.* 9963
 vanità *ital.* 9983
 vanité *frz.* 9983
 vanne *frz.* 10185
 vanné *piem.* 9987
 vanneau *frz.* 9986
 vanni *ital.* 9989
 vano *ital. span.* 9992
 van-s *prov.* 9992
 vantail *frz.* 10046
 vantar *prov.* 9985
 vanter *frz.* 9985
 vanto *ital.* 9985
 vanvole *afz.* 10282
 vao *ptg.* 9957
 vāo *ptg.* 9957

vape *wallon.* 9993
 vapeur *frz.* 9994
 vapolo *neap.* 9998
 vapor *span. ptg.* 9994
 vapore *ital.* 9994
 vapor-s *prov.* 9994
 vaquer *frz.* 9950
 vaquero *span. ptg.* 9947
 vaqueiro *span. ptg.* 9947
 vaquier-s *prov.* 9947
 vara *span. ptg.* 9999
 varã *rum.* 10058
 varã *rtr.* 9973
 varanda *ptg.* 10105
 varangue *frz.* 10312
 varão *ptg.* 1243
 varar *prov. span. ptg.* 10006
 varare *ital.* 10006
 varcare *ital.* 10001
 varco *ital.* 10001
 varec *frz. prov.* 9966
 varech *frz.* 9966
 varenga *span.* 10312
 varenne *frz.* 10358
 varer *afrz.* 10006
 vargura *rum.* 10210a
 varibel *norm.* 10006a
 vario *ital.* 10005
 varlet *frz.* 4416
 varlope *frz.* 10306
 varon *span.* 1243
 varão *ptg.* 10081
 varraco *span.* 10081
 varre *frz.* 9999
 varrer *span. ptg.* 10083
 vârsa *rum.* 10089
 vartid *rtr.* 10224
 varvassore *ital.* 4416
 varvoter *norm.* 10006a
 varzã *rum.* 10216
 va-s *prov.* 9992
 vas *rum. prov. cat.* 10007
 vas *prov.* 10092
 vasar *ptg.* 9949
 vâsc *rum.* 10227
 vasca *span. ptg. prov.* 1251
 vasca *ital.* 1252, 10012
 vasca *ptg.* 10009
 vascello *ital.* 10008
 vaschi *rtr.* 10008
 vascolo *ital.* 10010
 vascos *rum.* 10226
 vase *frz.* 10007, 10362
 vasellajo *ital.* 10011
 vassello *ital.* 10011
 vasiai *sard.* 9949
 vasio *ptg.* 9949
 vaslet *afrz.* 4416
 vaso *ital. span. ptg.* 10007
 vassal *prov. frz.* 4416
 vassallo *ital.* 4416
 vas(s)allo *span. ptg.* 4416
 vassal-s 4416
 vassojo *tosc.* 10007
 vassura *span.* 10090a
 vástago *span.* 9968
 vaste *nfrz.* 10015
 vasto *ital. span. ptg.* 10015
 vasvassor *prov.* 4416

vátã *rum.* 10148
 vatuiu *rum.* 10262a
 vau *frz.* 9976
 vauderie *frz.* 9972
 vaudeville *nfrz.* 9976
 vaudoisie *frz.* 9972
 vaugois *frz.* 9972
 vau-s *prov.* 9976
 vaultour *frz.* 10321
 vautrer *frz.* 10291
 vauz *frz.* 9973
 vavasseur *frz.* 4416
 vavorna *tosc.* 10136
 vavre *frz. (dial.)* 10057
 vava *span.* 1150
 vayi *friaul.* 9964
 vdail' *engad.* 10245
 vèa *ptg.* 10030
 veado *ptg.* 10032
 veau *nfrz.* 10240
 veaus *afrz.* 10023
 vec *prov.* 10154
 vecchia *ital.* 10263
 vecchiezza *ital.* 10126
 vecchio *ital.* 10127
 vecchia *ital.* 10142
 vechiu *rum.* 10127
 véchoù *lothr.* 10112
 vecin *rum.* 10146
 vecina *rum.* 10145
 vecindad *span.* 10144
 vecineza *rum.* 10145
 vecinie *rum.* 10143
 vecino *span.* 10146
 védar *niederengad.* 10128
 vedar *altoberital. span.* 10124
 vedé *rum.* 10156
 vedél *rtr.* 10240
 vedell *cat.* 10240
 vedel-s *prov.* 10240
 vedelh-s *prov.* 10240
 vedere *ital.* 10156
 vedetta *ital.* 10156
 vedija *span.* 10245
 vedovo *ital.* 10159
 vedran *friaul.* 10122
 vedriar *span.* 10257
 vedro *ptg.* 10128
 vedro *span.* 10259
 vedustu *sard.* 10129
 veel *afrz.* 10240
 véer *afrz.* 10124
 vega *span.* 10137
 vegada *prov.* 10147
 vegedambre *span.* 10020
 veggia *ital.* 10166
 vegghiare *ital.* 10166
 vegghiatore *ital.* 10165
 veggia *ital.* 10021
 veggio *ital.* 5496
 veghia *rum.* 10166
 vèghietor *rum.* 10165
 vèghieza *rum.* 10166
 vegl *rtr.* 10127
 veglia *ital.* 10166
 vegliare *ital.* 10166
 vegliatore *ital.* 10165
 veglio *ital.* 10127
 vègne *frz. (norm.)* 10382

vegra *ital.* 10209
 vegue *aspan.* 1174
 veguer *span.* 10138
 vegut *prov.* 10156
 vehi *cat.* 10146
 veho *lothr.* 10102
 vei *tic.* 10016
 veia *ptg.* 10030
 veiaire-s *prov.* 10155
 veiga *ptg.* 10137
 veil *pimont.* 10016
 Veillantif *afrz.* 10164
 veille *frz.* 10166
 veiller *frz.* 10166
 veilleur *frz.* 10165
 veine *frz.* 10030
 veineux *frz.* 10045
 veinte *span.* 10167
 veire *afrz.* 10259
 veire-s *prov.* 10259
 veirin-s *prov.* 10256
 veis *astig.* 10274
 veit-z *prov.* 10017
 vejada *prov.* 10147
 véjar *span.* 10130
 vezjez *span.* 10126
 vejiga *span.* 10116
 vela *span.* 10166
 vela *ital. span. ptg.* 10029
 velador *span. ptg.* 10165
 velar *span.* 10166
 velar *span. ptg.* 10027
 vélar *frz.* 10024
 velare *ital.* 10027
 velenare *ital.* 10037
 velenoso *ital.* 10038
 véler *frz.* 10240
 veleta *span.* 10166
 veletta *ital.* 10156
 velhaco *ptg.* 10173
 velhar *prov.* 10166
 velhice *ptg.* 10126
 velho *ptg.* 10127
 velicomén *span.* 10395
 vélín *afrz.* 10039
 vélín *frz.* 10240
 vélingue *norm.* 8811
 vell *cat.* 10127
 velleità *ital.* 10025
 velleité *frz.* 10025
 vello *ital.* 10026
 vello *ital. span. ptg.* 10182
 vellós *cat.* 10181
 velloso *ital. span. ptg.* 10181
 velludo *ptg.* 4561
 velludo *span.* 10183
 velluto *ital.* 10181, 10183
 velo *ital. span.* 10029
 veló-s *prov.* 10182
 velourde *mittelfrz.* 1423
 velours *frz.* 4561, 10181
 velours *nfrz.* 10183
 velous *prov. frz.* 10181
 velouter *nfrz.* 10183
 velre *afrz.* 10026
 veltat-z *prov.* 10126
 velte *frz.* 10161
 veltre-s *prov.* 10028
 veltres *altoberital.* 10028

veltro *ital.* 10028
 veludo *span. ptg.* 10183
 velueau *afrz.* 10183
 velvã *rum.* 10298
 vema *berg.* 10184
 vena *ital. prov. cat. span.* 10030
 venado *span.* 10032
 venagione *ital.* 10031
 venaison *frz.* 10031
 venaiso-s *prov.* 10031
 venar *prov.* 10044
 venat *rum.* 10032
 vencejo *span.* 10187
 vencer *cat. span. ptg.* 10190
 vençon *afrz.* 10034
 venda *span.* 1389
 venda *ptg.* 10033
 vendange *frz.* 10193
 vendanha *prov.* 10193
 vendaval *span. ptg.* 10054
 vende *rum.* 10035
 vendecta *aptg.* 10195
 vendedor *span. ptg.* 10036
 vendemmia *ital.* 10193
 vender *span. ptg.* 10035
 vendere *ital.* 10035
 vendetta *ital.* 10195
 vendeur *frz.* 10036
 vendicare *ital.* 10194
 vendima *ptg.* 10193
 vendita *ital. rtr.* 10033
 venditore *ital.* 10036
 vendre *prov. cat. frz.* 10035
 vendredi *frz.* 10040
 vendres *prov.* 10040
 vendvu *levant.* 9988
 venenar *ptg.* 10037
 vénéneux *frz.* 10038
 veneno *ital. span. ptg.* 10039
 venenos *rum.* 10038
 venenoso *ital. span. ptg.* 10038
 vener *frz.* 10044
 venerdi *ital.* 10040
 vene-s *prov.* 10039
 venet *prov.* 10042
 venetic *rum.* 10041
 vènetu *rum.* 1471
 vengar *span.* 10194
 venger *frz.* 10194
 vengiare *ital.* 10194
 vengison *afrz.* 10193a
 veni *rum.* 10043
 venim *afrz.* 10039
 venimeux *frz.* 10038
 venin *rum. nfrz.* 10039
 venir *prov. frz. cat. span.* 10043
 venire *ital.* 10043
 venjar *prov. cat.* 10194
 venoso *ital. span. ptg.* 10045
 venscher *rtr.* 10190
 vent *frz. cat.* 10054
 venta *span.* 10033
 ventaglia *ital.* 10046

- ventaglio** *ital.* 10046
ventail *frz.* 10046
ventalha *prov.* 10046
ventalle *span.* 10046
ventana *span.* 10047
ventavoto *ital.* 10055
vent d'amont *frz.* 10054
vent d'aval *frz.* 10054
vente *frz.* 10033
venter *rtr.* 10048
venti *ital.* 10167
ventilar *span. ptg.* 10050
ventilare *ital.* 10050
ventiler *frz.* 10050
vento *ital. ptg.* 10054
ventola *altosc.* 10052
ventolare *ital.* 10050
ventorá *mail.* 10049
ventre *ital. prov. frz. cat.* 10048
ventrechas *span. ptg.* 10053
ventreil *afrz.* 10051
ventrelh-z *prov.* 10051
ventrell *cat.* 10051
ventresca *ital.* 10048
ventresche *afrz.* 10053
ventresque *afrz.* 10053
ventricchio *ital.* 10051
ventricolo *ital.* 10051
ventriculo *nfrz.* 10051
ventriculo *ptg.* 10051
ventrière *frz.* 10048
ventriglio *ital.* 10051
ventrilh-z *prov.* 10051
ventroil *afrz.* 10051
ventvole *afrz.* 10282
vent-z *prov.* 10054
venzer *prov.* 10190
veo *ptg.* 10029
vepre *ital.* 10057
vèpre *frz.* 10114
ver *rum.* 10023
ver *afrz.* 10058. 10081
ver *frz.* 10078
veraire *wald.* 10061
vérandah *frz.* 10000
verai *prov.* 10062
verão *ptg.* 10058
verb *cat.* 10066
verbe *frz.* 10066
verbena *ital. span. ptg.* 10064
verberare *ital.* 10065
verbo *ital. nspan. ptg.* 10066
verçado *ptg.* 10216
verd *rtr.* 10217
verdad *span.* 10073
verdade *ptg.* 10073
verde *span. ptg. ital. rum.* 10217
verderis *frz.* 10212
verdetto *ital.* 10070
verdict *frz.* 10070
verdoaga *ptg.* 7328
verdoega *ptg.* 7328
verdolago *span.* 7328
verdoyer *frz.* 10216a
verduco *ital.* 10218
verdugo *span.* 1491
verdugo *span. ptg.* 10218
verdum *afrz.* 10219
verdume *ital.* 10219
verdura *ital. prov. span. ptg.* 10220
veredure *frz.* 10220
verecondia *ital.* 10068
vereda *cat. span. ptg.* 10069
veretta *ital.* 10106
verga *ital. prov. cat. span.* 10207
vergato *ital.* 10002
verge *frz.* 10207
verge *prov. afrz. cat.* 10209
verge *afrz.* 10211
vergé *rum.* 10208
vergel *ptg. span.* 10215
vergella *ital.* 10208
vergene *prov.* 10209
verger *cat. prov. frz.* 10215
vergier *prov. frz.* 10215
vergiet *afrz.* 10002
vergils *prov.* 10208
verGINE *ital. afrz.* 10209
verglas *frz.* 4250. 10260
vergne *frz.* 3693
vergogna *ital.* 10068
vergognarsi *ital.* 10068a
vergogne *frz.* 10068
vergola *ital.* 10210
vergonha *prov. ptg.* 10068
vergonhar *prov.* 10068a
vergüenza *span. pg.* 4518
vergüenza *span.* 10068
verguilha *ptg.* 10208
verguilla *span.* 10208
vergurá *rum.* 10209
veri *cat.* 10039
véricle *frz.* 1345. 10253
vericueto *span.* 1395
veri-s *prov.* 10039
verità *ital.* 10073
verité *frz.* 10073
verjans *prov.* 10214
verjus *frz.* 10213
verkier *frz.* 10073a
verlúgoa *genues.* 10292
verlúgora *mail.* 10292
verm *cat.* 10078
verme *ital. rum. cat. nspan. ptg.* 10078
vermeil *frz.* 10075
vermelh *prov.* 10075
vermelho *ptg.* 10075
vermell *cat.* 10075
verména *ital.* 10064
vermenos *prov.* 10077
verme-s *prov.* 10078
vermicciuolo *ital.* 10074
vermiglio *ital.* 10075
verminaria *ital.* 10076
vermine *ital.* 10078
verminos *rum.* 10077
verminoso *ital. span. ptg.* 10077
vermisor *rum.* 10074
vermoulu *frz.* 10079
verm-s *prov.* 10078
verna *piem. prov.* 3693
vernaccia *ital.* 4562
vernage *frz.* 4562
vernare *ital.* 4564
verne *frz.* 3693
vernice *ital.* 10255
vernir *frz.* 10255
vernire *ital.* 10255
vernis *frz.* 4562. 10255
vernissar *prov.* 10255
vernit-z *prov.* 10255
verniz *ptg.* 10255
verno *ital.* 4565
veróla *cat.* 10004
vérole *nfrz.* 10004
véron *frz.* 10003
verone *ital.* 10105
verracó *span.* 10081
verrat *prov. frz.* 10081
verre *nfrz.* 10259
verre *ital.* 10081
verrerie *frz.* 10252
verricello *ital.* 10094. 10109
verrier *frz.* 10252
verrina *ital.* 10094. 10109
verro *ital. cat.* 10081
verroll-s *prov.* 10108
verrou *frz.* 10108
verrouil *frz.* 10108
verrouiller *frz.* 10107
verruca *ital.* 10085
verrue *frz.* 10085
verruga *span. ptg.* 10085
verruma *ptg.* 1240. 10094. 10109
ver-s *prov.* 10058
vers *lad. rum. prov. frz. cat.* 10091
vers *prov. frz.* 10092
versa *span. ptg.* 10216
versa *ptg.* 10216
versar *prov.* 10089
versare *ital.* 10089
verser *frz.* 4057. 10089
versi *rtr.* 10216
verso *ital. span. ptg.* 10091
verso *ital.* 10092
versor *venez.* 10090
vert *prov. frz. cat.* 10217
vertal-z *prov.* 10073
vert-de-gris *nfrz.* 10212
vertega *mail.* 10100
vertegh *altmail.* 10100
verter *ptg.* 4057
vertere *ital.* 10103
vertevelle *frz.* 10096
vertibbie *valsess.* 10097
vertice *ital.* 10095
vertigheddu *sard.* 10099
vertigine *ital.* 10101
vertir *prov. afrz. cat. span. ptg.* 10103
vertoil *afrz.* 10104
vertouilh-z *prov.* 10104
vertu *frz.* 10224
vertù *ital.* 10224
vertudos *prov.* 10223
vertueux *frz.* 10223
vertuos *prov.* 10223
vertut-z *prov.* 10224
verügola *mail.* 10292
verun *rum.* 10072
veruno *ital.* 10072
verve *frz.* 10066
verveine *frz.* 10064
vervelle *frz.* 10096
vervessor *altcal.* 4416
verveu *frz.* 1340
verveux *frz.* 1340
verveux *nfrz.* 10093
verviex *afrz.* 10093
verziere *ital.* 10215
verzo *ital.* 10216
vesc *nprov.* 10227
vesce *frz.* 10142
vesch *cat.* 10227
veschia *rtr.* 10116
veschio *ital.* 10227
vescia *ital.* 3788. 10229
vescica *ital.* 10116
vesco *ital.* 10227
vescos *prov.* 10226
vescovo *ital.* 3258
vesc-s *prov.* 10227
vesgo *ptg.* 1412. 1426. 10088
vesiga *prov.* 10116
veso *span.* 10112
vespa *ital. rum. prov. cat. ptg.* 10113
vesperas *ptg.* 10114
vespero *ital.* 10114
vespia *rtr.* 10113
vespistrello *ital.* 10115
vespra *prov. cat.* 10114
vesquear *ptg.* 1412
vess *rtr.* 10274
vessa *prov. cat.* 10142
vessare *ital.* 10130
vesse *frz.* 3788
vessecchia *neap.* 10117
vesse-de-loup *frz.* 3788
vesser *frz.* 10229
vessie *frz.* 10116
vessir *afrz.* 10228a
vesta *ital. frz. span. ptg.* 10120
veste *ital. frz. span. ptg.* 10120
vested *rum.* 10111a
vestido *span. ptg.* 10121
vestidura *span. ptg.* 10121
vestiglio *span.* 1351
vestment *cat.* 10118
vestimenta *ptg.* 10118
vestimento *ital. span.* 10118
vestimen-z *prov.* 10118
vestir *rtr. prov.* 10119
vestire *ital.* 10119
vestitura *ital.* 10121
vestmint *rum.* 10118
veta *prov. span.* 10261
vetado *aspan.* 10261a
vetat *prov.* 10261a
vêtement *frz.* 10118
vétérán *frz.* 10122
veterano *ital. span. ptg.* 10122

vétille frz. 10247
vétiller frz. 10247
vétir frz. 10119
vetlar cat. 10166
vetoine afrz. 10125
vetrajo ital. 10252
vetrano sien. 10122
vetrario ital. 10252
vetrice ital. 10242
vetro ital. 10128, 10259
vetta ital. 10261
vettaglia neap. 10150
vette ital. 10017
vettir cat. span. ptg. 10119
vettoavaglia ital. 10150
vettura ital. 10018
vetturino ital. 10018
véture frz. 10121
vetz prov. 10251
veuf frz. 10159
veule afrz. nfrz. 10282
veuva prov. 10159
veuzia prov. 10159
vèvre frz. (dial.) 10057
vez span. ptg. 10147
veza span. 10142
vezar span. ptg. 10251
vezal-z prov. 10243
veze prov. 10242
vezial-z prov. 10243
vezinetat-z prov. 10144
vezi-s prov. 10146
vezitar prov. 10231
vezo ptg. 10251
vezoa prov. 10159
vezoig-s prov. 10160
vezzeggiare ital. 1454
vezzo ital. 10251
vezzoso ital. 10249
vi ital. 4696
vi cat. 10200
via ital. prov. cat. span. ptg. 10131
via ital. 10265
viadi rum. 10134
viage afrz. 10238a
viagem ptg. 10134
viaggiare ital. 10134
viaggio ital. 10134
viagador span. 10134
viajar span. 10134
viaje span. 10134
vianda prov. 10266
viande frz. 10266
viente ital. 10132
viaràri sicil. 3810
vias afrz. 10264
viatge-s prov. 10134
viatico ital. 10134
viatz prov. cat. 10264
viaure afrz. 10026
vias afrz. 10023
viautre afrz. 10028
viav afrz. 10023
viaza altmail. altvenez. 10264
viazio altmail. altvenez. 10264
vibora span. ptg. 10204
viburno ptg. 10136

viche frz. 10271
vice frz. 10251
vicenda ital. 10141
vicieux frz. 10249
vicinare ital. 10145
vicinătate rum. 10144
vicinità ital. 10144
vicino ital. 10146
vicio span. ptg. 10251
victoria vattell. 10149
vicioso span. ptg. 10249
vici-s prov. 10251
vico ital. 10153
viço ptg. 10251
vicomte nfrz. 10139
victo aspan. 10151
victoire frz. 10149
victoria span. ptg. 10149
vicuña span. 10152
viçura lomb. 10018
vid rtr. 10280
vid span. 10250
vida prov. cat. span. ptg. 10237
vidame frz. 10140
vide frz. 10280
vide ptg. 10250
videddu sard. 10239
vider frz. 10280
vidimer frz. 10157
vidraceiro ptg. 10252
vidraria ptg. 10252
vidrecome frz. 10387
vidriar span. 10257
vidriera span. 10252
vidrieria span. 10252
vidriero span. 10252
vidro ptg. 10259
vie frz. 10237
vie ital. 10265
v(i)edro span. 10128
vieguelo aret. 10021a
vieil frz. 10127
vieillesse frz. 10126
viejo span. 10127
viele afrz. 10262
vielh prov. 10127
vielle afrz. 10262
viento span. 10054
viente span. 10048
vientrecillo span. 10051
vier rum. 10081
viera ital. 10106, 10211
vierbo aspan. 10066
vierf rtr. 10066
vierge afrz. 3711, 10209
viern rtr. 10078
viernes span. 10040
viers lad. 10091
vies altfrz. 10128
viess rtr. 10308
vietare ital. 10124
vieto ital. 10128
viefuesc rum. 10269
vieux frz. 10127
viez ptg. 1375
viez rum. 10269
vif frz. 10272
vig valbreg. 10153
viga span. ptg. 1380

vigar ptg. 3728
vigia ptg. 10166
vigiar ptg. 10166
vigie frz. 10166
vigilare ital. 10166
vigla vegl. 10153
vigliacco ital. 10173
vigliar rtr. 10166
vigliare ital. 10082
vigliume ital. 10174
vigna ital. 10196
vigne frz. 10196
vignette frz. 10196
vignoble frz. 10197
vignon frz. (norm.) 10382
vignon frz. 2153a
vigogna ital. 10152
vigogne frz. 10152
vigor span. ptg. 10168
vigore ital. 10168
vigoroso ital. span. ptg. 10169
vigor-s prov. 10168
vigoureux frz. 10169
vigueur frz. 10168
viguiet prov. frz. 10138
viguier prov. 10138a
vigunha ptg. 10152
viky rtr. 10153
viju sard. 10263
vil frz. span. ptg. 10174
vilain frz. 10178
vilanatge-s prov. 10178
vilania prov. 10178
vilano ital. 10179
vila-s prov. 10178
vilced rum. 5652
vilcom afrz. 10395
vildad, -e span. ptg. 10175
vile ital. 10174
vilebrequin frz. 10388
vileté frz. 10175
vileza span. ptg. 10176
vilezza ital. 10176
vilheza prov. 10126
vil(i)tà ital. 10175
villa ital. prov. cat. span. ptg. 10177
village frz. span. 10180
villagem ptg. 10180
villaggio ital. 10180
villaje frz. span. 10180
villania ital. sp. ptg. 10178
villano ital. span. 10178
villão ptg. 10178
ville frz. 10177
villeggiare ital. 10180
vilorta span. 1428
vil-s prov. 10174
viltat-z prov. 10175
vilucchio ital. 10292
vilucura ital. 10394
vilume ital. 10293
vima posch. 10184
vimaire frz. 10232
vimblet afrz. 10135
vimbre span. 10184
vime flor. 10184
vimine ital. 10184

vinai com. 10184
vin rum. frz. 10200
vină rum. 10030
vina rum. 10044
vina span. 10196
vinaccio ital. 10186
vinaci-s prov. 10186
vinagre span. ptg. 10201
vinagres prov. 10201
vinagro ital. 10201
vinagre frz. 10201
vinasse frz. 10186
vinat rum. 10186
vinaza span. 10186
vincere ital. 10190
vinchio ital. 10192
vincido ital. 10188, 10225
vinciglio ital. 10187
vinco ital. 10192
vincro ptg. 10192
vinculo span. ptg. 10192
vindas frz. 10397
vindeca rum. 10194
vindicare sard. 10194
vinditta sard. 10195
vinea ital. 10196
vinē rum. 10042
vineux frz. 10199
vingar ptg. 10194
vinge rum. 10190
vingt frz. 10167
vinha prov. ptg. 10196
vinhaça ptg. 10186
vinhaço ptg. 10186
vinho ptg. 10200
vino ital. span. 10200
vinobre prov. 10197
vinos cat. rum. prov. 10199
vinos rum. 10045
vinoso ital. span. ptg. 10199
vin-s prov. 10200
vint prov. cat. 10167
vint rum. 10054
vinte ptg. 10167
vintre rum. 10048
vintriel rum. 10051
vinvéra piem. 10267
vinzaglio ital. 10187
vinzător rum. 10036
vinzinho ptg. 10146
vioară rum. 10203, 10262
vioie frz. 10271
viola ital. span. ptg. 10262
viola cat. span. ptg. ital. prov. 10203
viole nfrz. 10262
viole frz. 10203
violine ital. 10262
violino ital. 10262
violo prov. 10262
violon frz. 10262
viorna span. 10136
viorne frz. 10136
viouge frz. 10271
vipistrello ital. 6400, 10115
vipt rum. 10151

- vir** *ptg.* 10043
vira *span. ptg. prov.* 10204
virar *prov. span. ptg.* 10135
vire *afrz.* 10204
virer *frz.* 10135
virgem *span. ptg.* 10209
virgen *span.* 10209
virgine *afrz.* 10209
virgola *ital.* 10210
virgouleuse *frz.* 10180a
virgula *span. ptg.* 10210
virgule *frz.* 10210
virola *rtr.* 10004
vir-ote *span.* 10204
virticchia *sicil.* 10100
virtos *rum.* 10223
virtud *cat.* 10224
virtude *sard. ptg.* 10224
virtuos *cat.* 10223
virtuoso *ital. span. ptg.* 10223
virtute *rum.* 10224
viruela *span.* 10004
vi-s *prov.* 10200
vis *afrz.* 10236. 10250
vis *frz.* 10241
vis *nfrz.* 10250
vis *prov. afrz.* 10235
visage *nfrz.* 10235
visão *ptg.* 10230
visca *lomb. venez.* 10404
viscla *lad.* 10404
visceto *neap.* 10225
visch *cat.* 10227
visch *nprov.* 10227
vischia *rtr.* 10227
vischio *ital.* 4282. 10227
vischioso *ital.* 10226
viscido *ital.* 10225
viscidu *sicil.* 10225
visciola *ital.* 10392
viscle *nprov.* 10227
visco *ital. span. ptg.* 4282
visco *span. ptg.* 10227
viscomte *afrz.* 10139
visconde *span. ptg.* 10139
visconte *ital.* 10139
viscos *prov. cat.* 10226
viscoso *span. ptg.* 10226
visect *rum.* 1431
viser *frz.* 10232a
viseux *afrz.* 10249
vişină *rum.* 10392
vision *frz.* 10230
visione *ital.* 10230
visita *ital.* 10231
visitar *span. ptg. prov.* 10231
visitare *ital.* 10231
visite *frz.* 10231
visiter *frz.* 10231
viso *ital. span. ptg.* 10236
viso *aital.* 10235
visperas *span.* 10114
vispo *ital.* 10233
visqueux *frz.* 10226
vissa *franco-prov.* 10241
viste *afrz.* 10020a. 10234
vistece *afrz.* 10274a
vistla *lad.* 10404
visto *ital. ptg.* 10234
visto *ital.* 10274a
vist-z *prov.* 10234
vit *afrz.* 10017
vita *ital. prov.* 10237
viŝa *rum.* 10250
vital *frz. span. ptg.* 10238
vitale *ital.* 10238
vitalesco *ital.* 10385
vite *nfrz.* 10234
vite *ital.* 10250
vittecoq *afrz.* 10412
viŝel *rum.* 10240
vitela *ptg.* 10240
vitello *ital.* 10240
vitesse *nfrz.* 10234
viticcia *ital.* 10245
vito *ptg.* 6659
vitoria *span.* 10149
vitre *nfrz.* 10259
vitriare *ital.* 10257
vitrier *frz.* 10252
vitrig *rum.* 10254
vitriga *rum.* 10254
vitriol *frz.* 10258
vitriolo *span. ptg.* 10258
vitriol-s *prov.* 10258
vitriuolo *ital.* 10258
vitta *sicil.* 10261
vittima *ital.* 10147a
vitto *ital.* 10151
vittoria *ital.* 10149
virtualha *ptg.* 10150
vit-z *prov.* 10250
viu *rum. cat.* 10272
viudo *cat. span.* 10159
viula *prov.* 10213. 10262
viure *prov.* 10269
viurer *cat.* 10269
viu-s *prov.* 10272
viuvo *ptg.* 10159
vivac *span.* 1445
vivanda *ital.* 10266
vivaque *span.* 1445
vivalz *prov.* 10264
viver *rtr. ptg.* 10269
vivere *ital.* 10269
vives *afrz.* 10270
vivi *canav.* 10268
vivir *span.* 10269
vivo *span. ptg. ital.* 10272
vivole *ital.* 10270
vivre *frz.* 10269
vivrogne *frz.* 10204
vizée *westfrz.* 10250
viziato *ital.* 10243
viziati-z *prov.* 10243
vizinhaz *ptg.* 10145
vizio *ital.* 10251
vizioso *ital.* 10249
vlog *rum.* 10317
voar *ptg.* 10287
vocarme *frz.* 10328
voce *ital.* 10311
vodáineufrancoprov. 9971
vodáss *com.* 10309
vodhar *alomb.* 10309
vodo *venez.* 10280
voldrer *cat.* 10288
voel *afrz.* 10277
vœu *frz.* 10310
vogar *prov.* 9959
vogàra *lad.* 10138
voglienza *aital.* 10286
voguer *frz.* 9959
voi *rum.* 10288
voians *afrz.* 10278
void *piem.* 10280
vöid *lomb.* 10280
voie *frz.* 10131
voieus *afrz.* 10277
voig *prov.* 10280
voile *frz.* 10029
voinfa *rum.* 10286
voir *frz.* 10156
voir *afrz.* 10067
voire *afrz.* 10067. 10259
voiser *frz.* 10248a
voisié *afrz.* 10243
voisin *frz.* 10146
voisinage *frz.* 10144
voison *afrz.* 10229
voit *prov.* 10280
voiture *frz.* 10018
voü *rum.* 10288
voüar *sard.* 10280
voix *frz.* 10311
vol *frz.* 10287
volada *span.* 10283
volagio *ital.* 10284
volaille *frz.* 10285
volanté *afrz.* 10295
volantiers *afrz.* 10294
volar *cat. span. ptg.* 10287
volare *ital.* 10287
volata *ital.* 10283
volatico *ital.* 10284
volátil *span. ptg.* 10285
volatile *ital.* 10285
volatille *frz.* 10285
volean *prov.* 10315
volcar *span.* 10299
voldrer *cat.* 10288
vole *afrz.* 10282
volée *frz.* 10283
volenté *afrz.* 10295
volenters *cat.* 10294
volentieri *ital.* 10294
volentiers *afrz.* 10294
voler *frz.* 10287
voler *prov.* 10288
volère *ital.* 10288
voleter *frz.* 10287
voleur *nfrz.* 4066
voleur *frz.* 10287
volgare *ital.* 10316
volgere *ital.* 10301
volgo *ital.* 10317
volgram *afrz.* 10293a
volh *prov.* 10288
volontà *ital.* 10295
volontaire *frz.* 10294a
volonté *frz. afrz.* 10295
volontiers *nfrz. prov.* 10294
voloper *frz.* 3610
volpe *ital.* 10320
volpes *prov.* 10320
volpilh *prov.* 10319
volta *ital. prov. ptg.* 10290
voltar *ptg.* 10290
voltare *ital.* 10290
volte *frz.* 10290
voltear *span. ptg.* 10290
volteggiare *ital.* 10290
voltiger *frz.* 10290
volto *ital.* 10325
voltolare *ital.* 10291
voltor *cat.* 10321
voltor-s *prov.* 10321
volt-z *prov.* 10325
volume *ital. frz.* 10293
volva *ital.* 10298
volver *span. ptg.* 10301
volvo *ptg.* 10302
volvre *prov.* 10301
vomero *ital.* 10303
vomier-s *prov.* 10304
vonger *frz.* 10304a
voo *com.* 9957
vorà *arbed.* 3302
vora *prov. valenz.* 6741
vorba *rum.* 10066
vorbesci *rum.* 10066
vorbura *rum.* 10301a
vorge *frz.* 5680
vorm *cat.* 6294
vorma *prov.* 6294
vorsare *span.* 10089
vorva *piem.* 10326
vosso *ptg.* 10308
vostre *cat.* 10308
vostre-s *prov.* 10308
vostro *ital.* 10308
vostru *rum.* 10308
voŝ *lomb.* 6659
vota *cat. span. ptg.* 10310
votar *span. ptg.* 10309. 10310
votare *ital.* 10280. 10309
voto *ital. span. ptg.* 10310
voto *ital.* 10280
vôtre *frz.* 10308
votre *frz.* 10308
vott *friaul.* 6659
voŝ-z *prov.* 10310
voŝ *prov.* 10311
vouambe *ostfrz.* 10349
vouer *frz.* 10309. 10310
vouge *frz.* 9974. 10160
vouista *rtr.* 10404
voul *friaul.* 6711
vouloir *frz.* 40288
vousure *frz.* 10289
vout *afrz.* 10325
vouta *prov.* 10290
voûte *frz.* 10290
voutre *afrz.* 10321
voyage *frz.* 10134
voyager *frz.* 10134
voyageur *frz.* 10134
voyelle *nfrz.* 10277
voyer *afrz.* 10138
voyer *frz.* 10133
voz *span. ptg.* 10311
vrai *frz.* 10062
vratla *calabr.* 1467
vraze *altoberital.* 10062
vré *rum.* 10288
vreac *friaul.* 3167

vröder *frz.* 10071
 vreun *rum.* 10072
 vrille *frz.* 10245
 visca *sicil.* 1578
 vrósaku *calabr.* 1273
 vrótaku *calabr.* 1273
 vruh *rum.* 1592
 vuccidatu *sicil.* 1616
 vuei *prov.* 10280
 vuelta *span.* 10290
 vuestro *span.* 10308
 vuiar *prov.* 10280
 vuid *cat.* 10280
 vuidar *cat.* 10280
 vuidier *frz.* 10280
 vuit *frz.* 10280
 vulé *rtr.* 10288
 vulér *rtr.* 10288
 vulgaire *frz.* 10316
 vulgar *prov. span. ptg.* 10316
 vulgo *span. ptg.* 10317
 vulpe *rum.* 10320
 vulpeja *aspan.* 10319.
 10320
 vulto *ptg.* 10290
 vulto *span. ptg.* 10325
 vume *béarn.* 10303
 vuoffula *neap.* 4585
 vuor *rtr.* 10415
 vuorch *rtr. obwald.* 1378
 vurdu *calabr.* 4400
 vurmo *ptg.* 10318
 vurpo *tavent.* 7295
 vuyt *cat.* 6659
 vuytanta *cat.* 6661
 vuytē *cat.* 6658
 vuytena *cat.* 6658

W.

wag(g)on *frz.* 10331
 wagnon *frz.* 4156
 wague *frz.* 10327
 wai *afrz.* 4342. 9953.
 10335
 waide *frz.* 10336
 waide *afrz.* 4263
 waifil *longob.* 9970
 waimenter *afrz.* 4342.
 9958
 waires *afrz.* 10372
 wambais *afrz.* 10348
 waschier *afrz.* 10363
 wat *span.* 10368
 waucher *afrz.* 10343
 waucrer *afrz.* 10369
 waupe *afrz.* 10346
 wayin *ostfrz.* 10370
 wayoin *ostfrz.* 10370
 welcumer *afrz.* 10395
 welko *afrz.* 10056
 wèpe *pic.* 10376
 werbler *afrz.* 10402
 werbloier *afrz.* 10402
 were *wallon.* 9999
 west *afrz.* 10381
 wibet *afrz.* 10327a. 10383
 wignier *afrz.* 5276. 10399

wigre *afrz.* 10170
 wiha *wallon.* 10112
 wilecome *afrz.* 10395
 wiler *afrz.* 10393
 wime *wallon.* 4675
 wirewire *afrz.* 10019
 wirewite *afrz.* 10019
 wirewille *afrz.* 7182
 wisarme *afrz.* 4236
 wisine *afrz.* 6675
 wit *afrz.* 6659
 witisme *afrz.* 6658
 wurticchia *campab.* 10100

X.

xabon *span.* 8345
 xabonar *span.* 8347
 xabonero *span.* 8346
 xadrez *ptg.* 8436
 xaguliar *aital.* 3305
 xanobar *span.* 8342
 xaque *ptg.* 8436
 xaquei *span.* 8436
 xaqueca *ptg.* 4538
 xara *span. ptg.* 8439
 xaral *span. ptg.* 8439
 xarifo *span.* 8441
 xaro *span.* 8439
 xaroco *ptg.* 8478
 xarope *span. ptg.* 8440
 xarpar *cat.* 3317. 8373
 xata *cat.* 2020
 xato *span.* 8444
 xato *aspan.* 7327
 xeiscanta *cat.* 8675
 xeixa *cat.* 8377
 xelandrin *cat.* 2130
 xentar *agenues.* 2899
 xergão *ptg.* 8636
 xergo *span. ptg.* 8636
 xergon *span. ptg.* 8636
 xeringa *ptg. span.* 9315
 xerxet *cat.* 2087. 7663
 xibia *span.* 8616
 xic *cat.* 2163
 xillar *cat.* 8682
 ximple *cat.* 8719
 xinxā *cat.* 2179 N.
 xisca *span.* 8669
 xisme *cat.* 8457
 xiular *cat.* 8682
 xuclar *cat.* 9226
 xugo *span.* 9227
 xurdo *ptg.* 8885
 xurma *cat.* 2061

xtrōfā *lothr.* 3536

Y.

y *prov. frz. aspan. aptg.* 4696
 y *nfrz.* 4569
 y *span.* 3296
 ya *span. nptg.* 5171
 yacija *span.* 5165
 yantar *aspan. ptg.* 5180
 ydle *afrz.* 3213a
 yedgo *span.* 3174

yegua *span.* 3262
 yelmo *span.* 4536
 yelo *span.* 4202
 yema *span.* 4208
 yengo *aspan.* 4223a
 yermo *span.* 3268
 yervo *span.* 3286
 yerba *span.* 4542
 yerno *span.* 4215
 yerto *span.* 4577. 4909
 yeso *span.* 4422
 yeuse *frz.* 4707
 yezgo *span.* 3174
 yo *span.* 3209
 ypréau *frz.* 10421
 yr *acat.* 4552
 yssorbar *prov.* 6718
 yugo *span.* 5213
 yunque *span.* 4871
 yuso *aspan.* 2871
 yvierno *aspan.* 4565

Z.

za- *span.* 9146
 zabaione *ital.* 8234
 zabbara *sicil.* 2155
 zabullir *span.* 9150
 zaccagnā *lomb.* 9341
 zaccaro *ital.* 1698. 10428
 zacchera *flor.* 1688
 zácchero *ital.* 10428
 zacé *rum.* 5164
 zadā *rum.* 2736a. 9333
 zaffata *ital.* 9317. 9374
 zafferano *ital.* 10425
 zaffiro *ital.* 8352
 zaffo *ital.* 8429. 9317.
 9371. 9374
 zaffo *sard.* 6429
 zafio *span.* 4111
 zafiro *span.* 8352
 zafo *span.* 8313
 zafondar *span.* 9163
 zaga *span.* 8354
 zagal *span. ptg.* 10426
 zágano *altoberital.* 2943
 zagara *sicil.* 10429
 zago *venez.* 2943
 zāhār *rum.* 8839
 zaherir *span.* 3565
 zahór *span.* 10429
 zahorra *span.* 8245
 zaina *span.* 10430
 zaino *ital.* 10430
 zais *rtr.* 9342
 zakur(ra) *bask.* 2022
 zalagarda *span.* 10432
 zaléa *span.* 6743
 zalegarda *span.* 2066
 zambo *span.* 8412
 zambra *ital.* 1775
 za(m)bullir *span.* 8614
 zampa *ital.* 9371
 zampar *span.* 9374
 zampare *ital.* 9371
 zampeggiare *ital.* 9371
 zampettare *ital.* 9371
 zampicare *ital.* 9371
 zampillo *ital.* 9374
 zampogna *ital.* 9312
 zampoña *span.* 9312
 zampuzar *span.* 9188
 zana *ital.* 10430
 zanca *ital. span.* 8415.
 10434
 zanco *span.* 8415. 10434
 zancone *sard.* 10434
 zàngano *span. ptg.* 10452
 zangão *ptg.* 10452
 zanni *ital.* 5189
 zanzara *ital.* 10456
 zapata *span.* 2511. 8338
 zapatero *span.* 2511. 8338
 zapato *span.* 2511. 8338
 zappa *ital.* 8350. 9371
 zappa *rtr.* 8350
 zappare *ital.* 8350. 9371
 zapuzar *span.* 9188
 zaque *span.* 8249. 10427
 zar *rum.* 8654
 zarabanda *span.* 8632
 zaragüellas *span.* 8660
 zaranda *span.* 2094
 zarbatana *span.* 10439
 zarclar *rtr.* 8360
 zarcillo *span.* 2206
 zarpa *span.* 4501. 8373
 zarpar *span. ptg.* 8373
 zarza *span.* 8299. 8370
 zarzaparilla *span.* 8299.
 8370
 zarzeta *ptg.* 2087
 zarco *span. ptg.* 10440
 zarcu *sicil.* 10440
 zarpar *span.* 3317
 zarra *aplg.* 4172
 zarria *span.* 10442
 zato *span.* 10445
 zatta *ital.* 5282. 7237
 zattera *ital.* 5282. 7237
 zāu *rum.* 2930
 zavorra *ital.* 8245
 zavorrare *ital.* 8246
 zazza *ital.* 10444
 zazzerā *ital.* 10444
 zeba *ital.* 2160. 10450
 zebelina *ptg.* 8828
 zebellina *span.* 8828
 zeca *span.* 8582
 zecc *rtr.* 9535
 zecca *ital.* 8582. 9535
 zecchino *ital.* 8582
 zece *rum.* 2770
 zecla *rtr.* 9535
 zediglia *ital.* 10449
 zeffiro *ital.* 10448
 zéfiro *ital.* 2174
 zefro *ital.* 2174
 zégia *venez.* 2176
 zèle *frz.* 10447
 zelo *ital. span. ptg.* 10447
 zelos *ptg.* 10446
 zeloso *ital. ptg.* 10446
 zembola *lomb.* 4210
 zemna *moden.* 4206
 zendado *ital.* 8727
 zendale *ital.* 8727
 zendal-s *prov.* 8727

- zenta** *mail.* 2182
zente *sard.* 4222
zénzalo *span.* 2660
zenzára *ital.* 2660. 10456
zenzero *ital.* 10453
zenzóvero *ital.* 10453
zéphyr *rtr.* 10448
zéphyre *frz.* 10448
zéphyro *ptg.* 10448
zeppa *ital.* 9371. 9374
zeppare *ital.* 9374
zeppata *ital.* 9374
zeppo *ital.* 9371. 9374
zer *rum.* 8657
zerbo *ptg.* 10457
zércolo *veron.* 2212
zerigare *ital.* 9388
zero *ital.* 2174
zéro *frz. span. ptg.* 2174
zeste *frz.* 8458
zeu *rum.* 2930
zeuggia *genues.* 5192
zevra *aptg.* 9533
zevro *aptg.* 9533
zezzo *ital.* 8552
zezzolo *ital.* 9564
zgramu *rum.* 4354a
zi *rum.* 2958
zi *friaul.* 5595
zia *ital.* 9518
zibega *aemil.* 2160
zibeline *frz.* 8828
zibellino *ital.* 8828
zibetto *ital.* 10422
zibibbo *ital.* 10451
zieător *rum.* 2949
zicătură *rum.* 2949
zice *rum.* 2950
zifă *vla comask.* 9558
zigrino *ital.* 8265
zii *mail.* 2176
zile *rum.* 2958
zimarra *ital.* 3200
zimbellare *ital.* 2731
zimbello *ital.* 2731
zimbrow *ptg.* 5225
zimse *aspan.* 2179
zina *bresc. mant. ferr.* 10454
zingano *ital.* 10452
zinneforlo *genues.* 10454
zinzia *sard.* 4247
zinzilulare *ital.* 10455
zio *modenes.* 2160
zio *ital.* 9518
zioba *venez.* 5192
zipolo *ital.* 9374
zirbo *ital. ptg.* 10457
zirigafia *span.* 10466
zirla *ital.* 8635
zirlare *ital.* 10455
ziro *ital.* 8635
ziru *sard.* 8635
zitello *ital.* 10460
zito *ital.* 10460
zitta *ital.* 9564
zitto *ital.* 9000
zizzifa *ital.* 10459
zizzola *ital.* 10459
zînapa *friaul.* 8465a
zoba *venez.* 5192
zobia *lomb.* 5192
zobia *piem.* 5192
zocco *ital.* 2027. 8833
zoccolo *ital.* 8833
zoc-s *prov.* 8833
zolfo *ital.* 9252
zolla *ital.* 8501
zombare *ital.* 9595
zompo *span.* 8475
zopo *span. ptg.* 8475
zoppicare *ital.* 8475
zoppo *ital.* 8475
zopps *rtr.* 8475
zorame *span. ptg.* 9253
zorra *span. ptg.* 7500. 9189
zorro *ptg.* 7500
zorro *span. ptg.* 10468
zorzal *span. ptg.* 10463
zote *span. ptg.* 4700
zotico *ital.* 4700
zoviso *alomb.* 4183
zozobra *span.* 9196
zozobrar *span.* 9196
zozza *ital.* 6770
zuar *ptg.* 9186
zubbare *ital.* 9595. 9806
zucca *ital.* 2652
zucchero *ital.* 8839
zuc-s *prov.* 2652
zudejar *venez.* 5204
zudese *venez.* 5201
zueco *span.* 8833
zuffa *ital.* 9233. 9595
zuffare *ital.* 9595
zugu *südsard.* 5212
zuighe *sard.* 5201
zulla *span.* 9247
zullarse *span.* 9247
zumacaya *span.* 5253
zumaque *span.* 8867
zumaya *span.* 5253
zumbacayo *span.* 5253
zumbar *span.* 5253. 9298
zumna *berg.* 2872
zummo *span.* 2154. 10461
zuoba *venez.* 5192
zuock *rtr.* 10465
zupia *span.* 10467
zuppa *ital.* 9271
zuquet-z *prov.* 2652
zurame *span.* 9253
zurcir *span.* 8358
zurdo *span.* 9281
zurlo *ital.* 9283
zurra *aspan.* 9189
zurrar *span.* 7500. 9189
zurrare *ital.* 9283
zurriaga *span.* 3375. 10469
zurriar *span.* 9298
zurris *span.* 9298
zurro *ital.* 9283
zurron *span.* 2536
zuse *altoberital.* 5201
zutano *span.* 8492
žuvenka *gallic.* 5236
zwère *wall.* 10469a

Zusätze.

40) Ulrich, Z XXX 470, setzt altfrz. *abosmé* = **apostematus* (v. griech.-lat. *apostema*, Geschwür) an, die eigentliche Bedtg. des Wortes würde demnach sein „mit Geschwüren, Eiterbeulen bedeckt, krank, elend“.

62) Salvioni, R XXXVI 233, bringt weitere Beispiele für das Fortleben von *abunde* in ital. Mundarten bei, hält auch für möglich, daß aemil. *dimondi*, molto, aus Kreuzung von *multus* mit *abunde* hervorgegangen sei.

127b) **acínella*, -am f. (*acinus*), kleine Weinbeere; geht hierauf viell. zurück frz. *cenelle*, Frucht der Stechpalme u. des Weißdorns (prov. *assanha*, *assanna*)? Thomas, Nouv. Ess. p. 171, bezeichnet allerdings diese Ableitung als „pure fantaisie“, aber warum eigentlich?

131) Hinzuzufügen ist rum. *acir*, nach etwas streben, vgl. Philippide, Z XXXI 287, es dürften aber Zweifel an dieser Ableitung sehr berechtigt sein.

164) Pieri, Z XXX 295, zieht hierher auch ital. *addeare* (**adaisare*), *acconciare*.

172a) **ad-cello*, -äre (*cella*), in die Kammer, unter Obdach bringen; dav. (?) nach Philippide, Z XXXI 287, rum. *acinez*, vor Wind u. Wetter schützen; Gaster, Z III 469, hatte *acquiescere* als Grundwort angesetzt.

181a) *ād + dē + hī[e] + illī[e]*, davon nach Philippide, Z XXXI 289, rum. *adecēcē*, sich hin- u. herbewegen, wackeln.

183a) **ād-dēxtro*, -äre (*dexter*), zurechtmachen; ital. *addestrare*; rum. *adistez*, ausbessern, vgl. Philippide, Z XXXI 289.

189a) **ād-diviso*, -äre, zuteilen; rum. *adavasesc*, verteilen, vgl. Philippide, Z XXXI 288.

208a) *ād-hōce* = (?) rum. *aoace*, *aoacea*, *aoaci*, hier, vgl. Philippide, Z XXXI 292.

218a) arab. *adjem*, Persien; ital. *agémina*, *gémèna*, *gimìna*, *azzenimo*, *azzenimo*, *zemino*, Damascinierung; altfrz. *azenine*; altspan. *azemenes*. Vgl. Saineau, Z XXX 315. Vgl. Zusatz zu Nr. 1016a.

221) Über prov. *aiagar*, *agiagar* vgl. Salvioni, R XXXVI 225.

238a) **ād-mīno*, -äre, heranzuführen; rum. *amenesc*, anlocken, vgl. Philippide, Z XXXI 288.

257a) *ād privātum*, davon nach Philippide, Z XXXI 292, rum. *apriat*, insbesondere, eigentlich, eigens, deutlich, klar.

262a) *ād-rēlēvo*, -äre, erheben; dav. rum. *anin*, sich an etwas hängen, in etwas mischen, vgl. Philippide, Z XXXI 291.

291a) **ād-gāmbō*, -äre (*gamba*), an jemand heranscheitern; rum. *aghimbez*, ertappen, vgl. Philippide, Z XXXI 290.

318) Über die Bedeutungsentwicklung von ital. *aria* vgl. die trefflichen Bemerkungen Pieri's, Z

XXX 296 [Meyer-Lübke hatte, Z XXIV 145, die Ansicht ausgesprochen, daß *aria* in der Bedeutung „Miene“ = altfrz. *aire* in *debonnaire* sei].

359) S. Zusatz zu Nr. 1928.

361) Hierher gehört nach Saineau, Z XXX 366, auch ital. *gazzo*, blau (wie die Elster).

426) *alchimille*, Löwenklau, ist vom arab. *al-kemelich* abzuleiten. — *acmelle*, Name einer tropischen Kressenart, ist vermutlich ein ursprünglich auf Ceylon heimisches Wort. Thomas, Nouv. Ess. p. 149.

447a) arab. *al-hénna*, Name einer Droge; altprov. *alaguana*; neuprov. *avcaneto*, *aucaneto*, *ourcaneto*, *recaneto*; altfrz. *alchane*, *alcanne*; neuf. frz. (*alcanette*, *orchanet*), *orcanette*, *orcanète*; span. *alheña*; ptg. *alfena*. Vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 152.

484) *allaudäre* kann nicht Grundwort zu span. *alabar*, loben, sein, es ist vielmehr *allaväre* anzusetzen, vgl. die Redensart *lavar la cara*, (jem.) das Gesicht waschen, schmeicheln, prov. *lavagna*, Schmeichelei. Saineau, Z XXXI 279.

560) Über andere hierher gehörige Wörter vgl. Saineau, Z XXXI 278 (ital. *aloccheria*, moden. *luchina*, bologn. *luchina*, Aufschneiderei).

574) Von *amarus* ist wohl abgeleitet prov. *amarina*, *amasina*, Name einer Weidenart. Thomas, Nouv. Ess. p. 54, vgl. auch ebenda p. 57.

582) Über frz. *landier* vgl. die eingehende Untersuchung von Meringer, Z XXX 414, er stellt gall. **andero*, junger Bock, als Grundwort auf, vgl. dazu Meyer-Lübke, Z XXX 422.

588) Philippide, Z XXXI 291, bringt als Grundwort für frz. *aller* lat. *alleväre*, erheben, in Vorschlag, das aber ist aus mehrfachen Gründen schlechthin unannehmbar.

594a) *amerīnus*, a, um, zu Ameria (einer Stadt Umbriens) gehörig; daraus nach Thomas, Nouv. Ess. p. 57, zurückgebildet **amērus* u. dav. wieder lyones. *ambro*, *ambre*, Weißweide.

604) Hinzuzufügen ist rum. *imă*, Mutter, vgl. Saineau, Z XXX 314.

608) Von *amor* ist abgeleitet span. ptg. *amorio*, Liebelei, Freundschaft, vgl. Schuchardt, Z XXXI 32.

618) Hinzuzufügen ist prov. *morge*, vgl. Saineau, Z XXXI 276.

718) arab. *anzarol*, persisches Gummi; prov. cat. *angelot*; altspan. *azaro*. Vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 159.

760) Auf *applectus* für *applicitus* will Pieri, Z XXX 295, zurückführen lucces. *appietto*, interamente, affatto —, aber die Bedeutungsentwicklung macht zu große Schwierigkeiten, vielleicht kann man an *ad *plētum* (v. *plēre*), zur Fülle, voll, gänzlich, denken.

775) Hierher gehört auch rum. *ateez*, sich festlich kleiden, vgl. Philippide, Z XXXI 294.

786) Hinzufügen ist rum. *apări*, Wasserkrug, vgl. Philippide, Z XXXI 292.

794a) **arāncōsus*, a, um, spinnig, böse wie eine Spinne; frz. *argneux*, *hargneux*, vgl. Sainean, Z XXXI 267. Danach ist Nr. 4495 zu berichtigen.

837) Über obwald. *ergien* vgl. Salvioni, R XXXVI 234.

853) Über rum. *armint* vgl. Philippide, Z XXXI 293.

856a) *armōricus*, a, um (für *armoricus*, doch findet sich das Wort mit langem *i* im Verse gebraucht, vgl. Holder, Altkelt. Sprachschatz unter *armoricus*), zu Armorika, zur Bretagne gehörig; dav. nach Thomas, Nouv. Ess. p. 164, neuprov. *armori m.* u. *armorijo f.*, Nordwestwind.

857a) **arnica*, -am f. (woher?), eine Heilpflanze; ital. *arnica*; rum. *arnică* etc., vgl. Philippide, Z XXXI 294.

1008) Altfrz. *errement*, Tinte, erklärt Salvioni, R XXXVI 235, aus **acramentum* für *atramentum*, u. das ist jedenfalls richtig.

1016a) arab. *attauxia*, das Färben, das Eindrücken; span. *ataujia*, Damascinierung; ital. *tausia*, *talsia*, *tarsia*. Vgl. Sainean, Z XXX 315.

1090a) **āvenāre* n. (*avena*), Haferfeld, wenig fruchtbares Feld, Brachfeld, unbebautes Feld; altfrz. u. noch in neufrz. Mundarten *aveneril*, *aveneris*, unfruchtbares Land.

1110) Aus *axilla* wurde nach Thomas, Nouv. Ess. p. 58, zurückgebildet **axa*, wov. neuprov. *aisso*. Vgl. Nachtrag zu Nr. 6025.

1126) In Zusammenhang mit **babbus* scheint ital. *babbalucco* zu stehen, das eigentl. „Schnecke“ bedeutet, dann einen Menschen, der so dumm wie eine Schnecke ist, auch *mammalucco* ist vorhanden. Vgl. Sainean, Z XXXI 276.

1150) In die Wortsippe von *badare* gehört auch rum. *badādāese*, wie ein Maulaffe gehen, stolpernd gehen, vgl. Philippide, Z XXXI 298.

1164) Über venez. *bigōlo*, lomb. *bozō*, *bāza* vgl. Salvioni, R XXXVI 224.

1168) Sainean, Z XXX 556, erklärt *barbacane* für abgeleitet von *barba* u. nimmt als eigentliche Bedeutung „struppiger Bart“ an.

1214) Imperativ *cessa* = rum. *ceas* (Interjektion), vgl. Philippide, Z XXXI 302.

1246) Sainean, Z XXX 357, leitet *bariolé* (früher *barriolé* geschrieben) von *barre*, Stange, Streifen, ab.

1263) Philippide, Z XXXI 298, setzt statt *bassus* ein **baxus* (**bag-so* vom Stamme *bag*, drücken) an, wovon das rum. Vb. *banesc*, drücken; mit **baxus*, a läßt sich aber frz. *bas*, *basse* nicht vereinbaren.

1273) *carri umbo* = rum. *cōrimb*, Leiterbaum, vgl. Philippide, Z XXXI 302.

1292) Von *beber* ist abgeleitet rum. *breabān*, Biberwurz, Hohlwurz (eine Pflanze), vgl. Philippide, Z XXXI 301. Sieh auch Zusatz Nr. 1641a.

1294) In die Wortsippe von *beccus* gehört auch rum. *becat*, Wasserschnepfe, vgl. Philippide, Z XXXI 299.

1299) Der Birnennamen *bergamotta* ist von dem Stadtnamen *Bergamo* abzuleiten, vgl. Sainean, Z XXX 315.

1314) *bēhūā* + *aurā*, Untierluft, böses Wetter; davon nach Philippide, Z XXXI 296, rum. *balaur*, Wetterdrache. Auch einfaches *balā*, Tier, ist vorhanden.

1367) In diese Sippe sollen auch rum. *bilā*, Tannenstamm, u. *birlā*, Fußbrett, sowie *birlie*, Brettchen, gehören, vgl. Philippide, Z XXXI 301,

1392) Sainean, Z XXX 558, hat die von Schuchardt gegebene Ableitung von *bigarré* etc. eingehend begründet.

1446) Sainean, Z XXX 558 u. 566, identifiziert *bizarre* mit *bigarre*, auch ital. *bizza*, Wespe, Biene, Bienenwut, Zorn, zieht er in diese Sippe hinein.

1484) Hierher gehört auch rum. *badaiū*, widerhaarig, vgl. Philippide, Z XXXI 301.

1529) Hierher gehört auch nach Pieri, Z XXX 297, oberital. *boar(ina)*, Bachstelze (sie läuft den pflügenden Ochsen nach), anders erklärte das Wort Salvioni, R XXXI 277.

1532) Das frz. *bras* setzt *braci(um)*, wallon. *brahe* ein *brace* voraus, vgl. Horning, Z XXX 455.

1569) Salvioni, R XXXVI 230, erklärt parm. *chēnca* „qui“ aus **hingue*, bezw. *hinc*, ebenso *lēnca* „li“ aus **ellingue*, bezw. *illinc*, indem er darauf hinweist, daß in ital. Mundarten vielfach *unde* für *ubi* eingetreten sei. Sieh Nr. 4569.

1596) Von *bronze* (piem. *brons*) leitet Sainean, Z XXXI 276, ab piem. *bronsa*, ivresse, „par allusion à son brillant, à l'instar de l'it. brillo“, aber die Bronze hat doch höchstens nur matten Glanz, u. ital. *brillo* kann gar nichts beweisen, weil es mit *ebrius* (s. d.) nichts zu schaffen hat.

1632) Parodi, AG XVI 291, stellt für ital. *buco* lat. **ōcūus* (für *vacuus*) als Grundwort auf (vgl. auch Salvioni, R XXXVI 241), wogegen indessen lautliche Bedenken zu erheben sein dürften.

1641a) **būllica*, -am f. (*bulia*), kleine Kugel; rum. *blucă*, vgl. Philippide, Z XXXI 301. — Das Primitiv *breh* setzt Ph. = volkslat. **biber* (schriftlat. *fiber*) an.

1648) Über die Geschichte des Wortes frz. *bureau* vgl. Elise Richter, Z XXXI 232, danach bezeichnet das Wort eigentlich einen mit Wolltuch überzogenen Rechen-, Zähltsch.

1683) Nach Analogie von *cabanna*, *capanna* scheint bezüglich des Wortausganges gebildet zu sein das gleichbed. ital. (altumbr.) *trasanna*, *trasanda*, vgl. Salvioni, R XXXVI 250, die erste Silbe des Wortes ist dunkel —, oder darf man in *trasanda* viell. das Verbalst. zu *tra[n]s* + *andare*, durchgehen, erblicken u. als ursprüngliche Bedtg. „Durchgang“ ansetzen?

1683) Hierher gehört auch lothr. *chevan*, Winzerkorb, vgl. Horning, Z XXX 456.

1688) Mit *hollo* bringt Salvioni, R XXXVI 227, in Zusammenhang vicent. *buliēlo*, *-riēlo*, *-gliēlo* regalo di befana.

1688) Eine Reihe hierher gehöriger Dialektwörter, z. B. unterengad. *būmatsch* „montane“, führt Salvioni an, R XXXVI 228.

1699) Hierher gehört auch das rum. Diminutiv *ceciliz*, vgl. Philippide, Z XXXI 302.

1701a) *caedua* (*silva*), Unterholz; davon viell. mittelbar rum. *cecină*, Unterholz, vgl. Philippide, Z XXXI 303.

1717) Sainean, Z XXXI 264, will das frz. Adj. *gai* aus dem Vogelnamen *jeai* erklären, seine Darlegung ist jedoch keineswegs überzeugend.

1736) Hierher gehört auch ital. *mascalzone* (*mal-s-calzone*), schlecht beschuht, unbeschuh, barfuß, Bettler, Landstreicher, vgl. Sainean, Z XXX 366.

1791) Vgl. hierzu Salvioni, R XXXVI 228 (Salv. zieht *chamois*, *camoscio* etc. zu einem Stamme *kampk* u. stellt eine Grundform **camocis* auf, leider sind aber seine Ausführungen nicht ganz klar.

1816) *ād* + *dē* + *pēr* + *ūna*, davon nach Philippide, Z XXXI 289, rum. *adepreună*, Wohnungsgemeinschaft.

1911) Altfrz. (pic.) *cateron* wird von Horning, Z XXX 455, aus *quarteron*, *quateron* erklärt, im jetzigen Pic. bezeichnet *catron* einen der „quatre bouts du pis des vaches“.

1915) Hierher gehört auch rum. *cer*, Miene, s. Philippide, Z XXXI 303.

1916) Hierher gehört auch span. *carabo*, Krabbe, *garabato*, Hähchen, vgl. Saineau, Z XXXI 281.

1919) Vgl. Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage p. 63.

1928) Saineau, Z XXX 569, identifiziert die Vogelnamen *garzo*, Reiher, u. *garza*, Elster, mit den Benennungen des Knaben u. des Mädchens; auch *garze*, Champignon, soll hierher gehören.

1937) *caricis folium* = rum. *carciofociu*, Artischocke, vgl. Philippide, Z XXXI 301.

1959) **cărpătōrium* n. (v. *carpēre* in der Bedtg. „essen“), Speisebrett, vgl. Philippide, Z XXXI 304. 1965) Über das Suffix *-one* in den Adv. auf *-one*, wie *carpone*, vgl. Pieri, R XXIX 245 u. Z XXX 337.

1979) Saineau, Z XXX 316, erklärt ital. *casamatta* als „tolles Haus“, d. h. „Haus, das in tollem Maße groß ist“ u. verweist auf frz. Ausdrücke wie *un argent fou*.

2019) Nicht hierher gehört der frz. Fischname *chatouille* (Lamprete), *chatronille*, *satonille*, *satronille*, wie Saineau, Z XXXI 258, nachgewiesen hat, ohne freilich ein glaubhaftes Grundwort aufzustellen.

2022) Nach Saineau, Z XXX 569, ist ptg. *cachalote* abgeleitet von *cacholo*, großer Kopf.

2023) Vgl. Schuchardt, Z XXXI 30.

2025) Aus *cauda* + *erza* (gekürztes Part. von **eretiāre*, **erectiāre*) erklärt Pieri, Z XXX 298, lucches. *cutérzola*, *scutérzola*, formica con la coda appuntata, vgl. ital. *rizzaculo*, Ameise; anders hat sich Salvioni über das Wort ausgesprochen, AG XVI 139.

2043) Das frz. *enjôler*, entstanden aus *enjoeler*, bedeutet eigentlich „mit Edelsteinen schmücken“, geht also auf **jocalia* > *joyaux* (s. Nr. 5182) zurück, vgl. Saineau, Z XXX 309. — Saineau, Z XXX 559, leitet (*gajoler*) *cajoler* von prov. *gajol*, Dem. von *geai*, Häher, ab (schreien wie der Häher, schreien, singen, durch Singen anlocken), dasselbe Grundwort nimmt er für das Adj. *cajolé*, gestreift, an.

2120) Vgl. Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage p. 63.

2145) Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage p. 61, hat die Ableitung von frz. *carole* < *choraula* sehr wahrscheinlich gemacht.

2161) Von *cicada* abgeleitet rum. *cecăda*, geschwätzig, vgl. Philippide, Z XXXI 302.

2172) Hierher gehört auch nach Saineau, Z XXX 561, frz. *gigogne*, Mutter (in Märchen), vgl. les contes de ma mère l'Oye.

2174) Zur Geschichte von *cifra*, *cifro*, *zéro* gibt interessante Beiträge Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage p. 64 ff.

2184) rum. *cântură*, Kettchen, vgl. Philippide, Z XXXI 304.

2220) Hierher gehört auch das rum. Vb. *cetar*, jemandem etwas vorleihen, durch vieles Reden belästigen, vgl. Philippide, Z XXXI 303.

2261) Neben altfrz. *esclanche* ist *clanche*, *cranche* vorhanden, u. dies weist auf Ableitung von *cancer*, Krebs, hin, *clanche* bedeutet urspröngl. „gekrümmt“; es gehört hierher auch frz. *éclancher*, *écrancher*,

effacer les faux plis d'une étoffe, échaner, entamer. Vgl. Saineau, Z XXXI 262 u. 280.

2266) Mit frz. *cloche*, Glocke, stellt Salvioni, R XXXVI 238, scharfsinnig zusammen oberital. u. rtr. *klokk*, *klokkó*, betrunken, denn der Berauschte schwankt wie ein Glockenschwengel.

2321) Von span. *colación* ist abgel. *colar*, eine Pfründe übertragen (ebenso *legislar* von *legislacion*), vgl. Schuchardt, Z XXX 746.

2340) Auf *columba* geht auch zurück rum. *coroabă*, Schlehe (die Schlehe ist so tiefblau wie die Wildtaube), vgl. Philippide, Z XXXI 364.

2362a) *commingo*, -*ère*, besudeln; rum. *comin-gesc*, beschmutzen, vgl. Philippide, Z XXXI 304.

2377) Hierher (?) gehören nach Philippide, Z XXXI 305 f., auch rum. (*coeniū*, schmales Kopftuch u.) *contat*, mit einer Haube versehen.

2410a) *cōnfringo*, -*ère*, zerbrechen; rum. *cu-fréng*, vgl. Philippide, Z XXXI 308.

2461) Von *continere* leitet Philippide, Z XXXI 306. ab rum. *continău*, Palast.

2480a) **convallia* n. pl., Tal; rum. **convaie*, Talniederung, Senkung, Böschung, *conveid*, Wendung, Biegung, Ecke, vgl. Philippide, Z XXXI 306 u. 307 (*convāsc*).

2495) Über die Rückbildungen **cophus* u. **copha* u. deren Reflexe in ital. Mundarten vgl. Meyer-L., Rom. Gramm. II § 355.

2525) Vgl. Nachtrag zu Nr. 2145.

2548a) Über die sehr interessanten rum. Reflexe von *coruscus*, **scoruscus*, schimmernd, blinkend, vgl. Philippide, Z XXXI 307.

2555a) *cōsmiēticus*, u, um (κοσμητικός), zur Verschönerung dienend; davon nach Schuchardt, Z XXXI 106, l o m b. *smëtiga*, Beschönigung, Kunstgriff, List.

2558) Hierher gehört auch rum. *coş*, Larve der Hautbremse, vgl. Philippide, Z XXXI 307.

2579) Salvioni, R XXXVI 230, zieht hierher auch aemil. *cārda*, Zaun.

2589) Hinzuzufügen ist rum. *cucină*, vgl. Philippide, Z XXXI 308.

2616) Über frz. *croquignole* vgl. Saineau, Z XXX 307.

2621) Nach Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage, ist *crotta* der bretonische Name eines bretonischen Saiteninstrumentes, er beruft sich hierfür auf Venant. Fort. VII 8, 63 (Gedicht auf den Herzog Lupus).

2637) Das richtige Grundwort zu frz. *cloporte* ist *claudē portam*, ferme-porte, vgl. Saineau, Z XXXI 259.

2642) Nach Saineau, Z XXXI 263, geht auf *cu-bare*, *couver* auch zurück altfrz. *escoufle*, Hühnergeier (Vogel, der gleichsam brütend sitzt, bis ihm eine Beute in die Nähe kommt).

2650) Das rum. *cumar* soll nach Saineau, Z XXX 307, = neugriech. [ku]kumári, **cucomarium*, span. *coucal* aber ein mejikanisches Wort sein.

2652) Saineau, Z XXX 569, leitet ptg. *cabaca* von *carus* ab u. setzt als eigentliche Bedeutung „Hohlschlauch“ an, span. *calabaza* soll aus *cabaca* erweitert sein (?).

2670) *culus arsus* soll nach Salvioni, R XXXVI 271, die Grundform sein zu parm. *culāsen*, fuoco fatuo, hefana.

2714) Zu *cureus* gehört auch rum. *curcubēu*, Regenbogen (*curcu*, „Bogen“, *bēu* = *bibo*, ich trinke = ich (der Bogen) trinke, scil. das Wasser der Erde), vgl. Saineau, Z XXX 313.

2738) Frz. *daigue*, *daigue*, *digue* ist wahrscheinlich dem Persischen entlehnt, vgl. Saineau, Z XXXI 259.

2742) Nach Saineau, Z XXX 308, ist frz. *dame-jeanne* = *domina Johanna*, das arab. *damaghan* aber ebenso wie ital. *damigiana* dem Frz. entlehnt; neben *dame-jeanne* ist (mundartlich) auch *mère-djeanne* = *Maria Johanna* vorhanden.

2764) Über altital. *die diemo dino* = *debet debemus debent* vgl. Gartner, Z XXXI 234.

2790a) *dēdulseo*, -*ēre* (*dūlcis*), die Süßigkeit von einer Sache ablecken; rum. *dădulcesc*, Gefallen an etwas finden, vgl. Philippide, Z XXXI 308.

2849a) *dēlūmbis*, e, gelähmt; rum. *dalimbete*, vgl. Philippide, Z XXXI 309.

2870) Das frz. *dorelot* bedeutet eigentl. „bijou“, ist also von *de* + *aurum* abzuleiten, vgl. Saineau, Z XXX 309, auch im Deutschen wird „Goldchen“ als Kosewort gebraucht.

2882a) **dēreno*, -*āre* (*ren*), kreuzlahm machen; rum. *dōrin*, vgl. Philippide, Z XXXI 309, dazu das Part. *darenat*, kreuzlahm.

2882b) **dēramo*, -*āre* (*ramus*), von dem Ast abreißen; davon nach Salvioni, II dialetto di Poschiavo p. 618 (Rendic. d. R. Ist. Lomb. ser. II. vol. 30) *poschiev. sdramà*, zerreißen; Schuchardt, Z XXX 747, stellt **dis-tramare* als Grundwort auf. 2886) Vgl. Pieri, Z XXX 298.

2886a) **dērudium* n. (*rudis*), nach Philippide, Z XXXI 309, Grundwort zu rum. *dōrza*, Lumpen.

3030) Pieri, Z XXX 304, setzt **stradiāre* (v. **strādāre*, **strādāre* v. *strātus*) als Grundwort für ital. *sdrajiare* an.

3062) Hierher gehört nach Thomas, Nouv. Ess. p. 169, auch béarn. *arredogue* (wo *arre* = *re*), Rückwand eines Grabens.

3065) Über die Perfektform *dolfe* neben *dolse* vgl. Salvioni, R XXXVI 234.

3282) Hierher gehört auch prov. *errour*, Zeit, in der man sich verirren kann, Dämmerung, vgl. Saineau, Z XXX 312.

3285) Hierher gehört auch béarn. *arbelha*, vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 152.

3295) Vgl. Pieri, Z XXX 304.

3385a) **ēxēūlico*, -*āre* (*cutis*), aushäuten, schälen; frz. *écoucher*, vgl. Horning, Z XXX 457, wo er das, was er Z XXVII 147 gesagt hatte, widerruft.

3488) Über *escamoter* von *squama* vgl. Saineau, Z XXXI 280.

3519a) **ēxtrāgāeium* n. (*extrahere*), nach Philippide, Z XXXI 294, Grundform zu rum. *astrăgăciū*, Name eines Schusterwerkzeugs.

3559) Über die Geschichte von *fabula* u. seinen Ableitungen im Romanischen vgl. Jordan, Festschr. znm 12. Neuphilologentage p. 68.

3580) Vgl. Nigra, AG XV 486, u. Pieri, Z XXX 299.

3585) Über ital. *fanello* vgl. Salvioni, R XXXVI 235.

3610) Vgl. auch Horning, Z XXX 459.

3610) Über die von Horning zu *fatuppa* gezogene Wortsippe vgl. Schuchardt, Z XXXI 18.

3620) Vgl. A. Levi, La famiglia di fanfarone, Z XXX 675.

3620) Über frz. *freluquet* vgl. Saineau, Z XXXI 263.

3632) Von *farina* scheint abgel. zu sein piem. *farinel*, lesto fante, ital. *farinello*, Schurke, vgl. Saineau, Z XXXI 278, indessen bleibt die Bedeutungsentwicklung unverständlich.

3677) Vielleicht ist frz. *filou* von *fili*, bzw. *filat* abzuleiten, denn mundartliche Gestaltungen von

ital. *sciabica* (ursprüngl. ein arab. Wort) bedeuten zugleich „Netz“ u. „Taugenichts“ (löcheriger, lockerer Mensch). Vgl. Saineau, Z XXX 318.

3753) Neben ital. *figlio* findet sich vereinzelt *figliō*; Salvioni, R XXXVI 236, ist geneigt, darin den Einfluß des umbr. *feliuf* zu erblicken.

3791a) **fissūlus*, a, um, ein wenig gespalten, zerrissen; davon nach Salvioni, AG XVI 443, lucches. *fischio*, Loch im Vorderschuh; anders Pieri, Z XXX 299.

3808) Aus prov. *flagel*-ist nach Thomas, Nouv. Ess. p. 158, zurückgebildet neuprov. *flage*, *flajo*, *flauge*, *flaujo*, Schößling eines Baumes.

3875) Hierher gehört auch sicil. *furriolu*, *firriolu*, Wams, ital. *ferraiuolo*, span. *ferruelo*. Vgl. Saineau, Z XXX 317.

4037) Aus *ful(t)icare* erklärt Pieri, Z XXX 300, lucches. *infolcarsi*, *ingolfarsi*; anders Salvioni, AG XVI 446.

4067) Saineau, Z XXXI 277, leitet, u. wohl mit Recht, von *furhjan* ab auch altfrz. *forbeter*, betrügen, frz. (morv.) *feurbotter*, voler par gourmandise, ital. *farabutto*, nigaud (anders hatte Schuchardt, Z XXV 132, letzteres Wort erklärt).

4087) Pieri, Z XXX 299, zieht hierher auch lucches. *fojonca*, specie die fina o pizzola; anders Salvioni, AG XVI 441.

4103) In diese Sippe gehört auch prov. frz. *garache*, *gavot*, Mann mit Kropf, Bergbewohner, vgl. Saineau, Z XXXI 273.

4104) Über altfrz. prov. *gap*, *gab* vgl. Stimming, Z XXX 584.

4169) Saineau, Z XXXI 268, leitet, u. jedenfalls mit Recht, prov. *gazar*, frz. *jaser* von *gaz* (ital. *gazza*), Häher, Elster, ab. (Vgl. Nr. 361 *agaza*.)

4302) Hierher gehört auch frz. *godemare*, dicker Bauch, Wanst. Über die Bedeutungen des Wortes vgl. Saineau, Z XXXI 266 f. (*godemare* bei Rabelais II 12 bezeichnet eine mit den Worten „Gaude, Maria“ anhebende lat. Antiphone).

4313) Das frz. *grec* in den Bedeutungen „habgierig“ u. „Betrüger“ soll nach Saineau, Z XXX 309, mit *græcus* nichts zu tun haben, sondern eigentl. „Häkchen“ bedeuten u. also mit *croc* Beziehungen haben.

4319 u. 4320) Über volkstümliche Umbildungen u. Ableitungen von *grammatica* (z. B. *galimatias*, *grimoire*, *grimace*) u. *grammaticus* vgl. Schuchardt, Z XXXI 8.

4329a) **graneola*, -*am* f. (*granum*), Körnchen; ital. *gragnola*, Hagel, vgl. Pieri, Z XXX 300.

4351) Pieri, Z XXX 300, erklärt ital. *grembo* als angebildet an *lembo*.

4354) Das frz. *grimoire* (altfrz. auch *gramoire*, engl. *gramery*) geht auf *grammaire*, bzw. auf *grammatica* zurück, jedoch dürfte Beeinflussung durch *grin* anzunehmen sein. Vgl. Schuchardt, Z XXXI 8 (Sch. bringt auch *grimace* in Verbindung mit *grammatica*).

4394) Über Ableitungen von *gula* vgl. Schuchardt, Z XXXI 21.

4416) Von *valvassor* ist vielleicht abzuleiten span. *babazorro*, frecher Bursche, vgl. Schuchardt, Z XXXI 24.

4452a) germ. **hagia*, Gehege; altfrz. (u. noch jetzt mundartlich) *haise*, Holzzaun, Knick, Holzgestell, vgl. Horning, Z XXX 458.

4495) Das richtige Grundwort zu frz. *hargneux* ist lat. *araneosus*, spinnig, vgl. Zusatz zu Nr. 794a.

4529) Über die Benennungen des Efen in den roman. Sprachen vgl. Schuchardt, Z XXXI 32.

4569) Sieh Zusatz zu Nr. 1569.

4579) Über die zum Teil sehr seltsamen Umbildungen, welche *hirundo* im Provenzalischen erfahren hat (z. B. *gironde*), vgl. Saineau, Z XXX 564.

4584) Über *histris*, *hystrix* u. *hystriulus* vgl. Schuchardt, Z XXXI 12.

4700) Auch Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage p. 79, spricht sich für *sot* < *idioti* aus.

4716) Von *illōc* leitet Philippide, Z XXXI 290, die rum. Interjektionen *alo* u. *alimori* ab.

5116) Über *inula*, bezw. *hedera* in den roman. Sprachen vgl. Schuchardt, Z XXXI 32.

5176) Hinzufügen ist frz. (la Bresse) *gemme*, Zaunpförtchen, vgl. Horning, Z XXX 457.

5182) S. Zusatz zu Nr. 2043.

5285) Pieri, Z XXX 297, erblickt in *chiazza* ein Allotropen für *piazza*.

5308a) russ. **Kosacke**; dav. frz. (niederrhein.) *cosaque*, eine Art Schober oder Garbe, deren Herstellung die Kosacken im J. 1815 den frz. Bauern gelehrt haben sollen, vgl. Horning, Z XXX 456 (anders hatte Schuchardt, Z XXIX 455, das Wort erklärt, vgl. auch Z XXVII 151).

5344) Von *calha* ist abgel. neuprov. *egalha*, (sich) zerstreuen (wie ein Wachtelschwarm), vgl. Saineau, Z XXX 563.

5408) Hierher gehört auch prov. *lampion*, personne efflanquée (d. h. eine Person, die so mager ist, daß sie beinahe durchsichtig ist), vgl. Saineau, Z XXXI 276.

5426) Jordan, Festschr. zum 12. Neuphilologentage p. 76, stellt *lanarius*, Wollweber, als Grundwort auf.

5427) Hierher gehört auch neuprov. *laignous*, kläglich, traurig, bekümmert, frz. (Mundart von Berry) *agnous* (mit ganz ähnlicher Bedtg.). Vgl. Thomas, Nouv. Ess. p. 151.

5441) Zu *laqueus* zieht Salvioni, R XXXVI 232, auch *brianz. daz*, *lentaggine*; für die Vertretung von *l* durch *d* bringt er zahlreiche u. interessante Parallelfälle bei.

5523) Über friaul. *glendōn*, *glandōn* vgl. Salvioni, R XXXVI 238.

5669) Über die zu *locusta* gehörige Wortsippe vgl. Schuchardt, Z XXXI 25.

5710) Hierher gehört auch ital. *lucciola*, Leuchtkäfer, heller Tropfen, Träne, vgl. Saineau, Z XXX 565.

5752a) ***lūso, -āre** (*ludere*), spielen; dav. nach Pieri, Z XXX 304, ital. *ruzzare*, scherzhaft con qualche vivacità.

5755) Über die Bedtg. von span. *loza*, ptg. *louça* s. Baist, Z XXX 467.

5759) Hinzufügen ist altlucches. *loda*, vgl. Pieri, Z XXX 301.

5809) Über *majalis* im Frz. vgl. Horning, Z XXX 460.

5837) Über *malifatus* > frz. *mauvais* vgl. die eingehende Untersuchung Schuchardts, Z XXX 320.

5858) Von *mamma* ist als kindersprachliches Wort abgel. rum. *mămăligă*, polenta, vgl. Saineau, Z XXX 314.

5989) Da bei Hincmar sich das Wort *talamasca* in der Bedtg. von *larva* findet (vgl. Jordan, Festschrift zum 12. Neuphilologentage p. 80 Anm.), so dürfte die Ableitung von *masque* auf anderem Wege zu suchen sein.

6022a) türk. **mavi**, azurblau; ital. *mavi*, vgl. Saineau, Z XXXI 278.

6025) Aus *maxilla* wurde nach Thomas, Nouv. Ess. p. 158, zurückgebildet **maxa*, wovon neuprov. *maisso*. Vgl. Nachtrag zu Nr. 1110.

6109) Von *merda* ist abgel. rum. *desmierdă*, ein Kind reinigen, pflegen, verhätscheln, liebkosen, vgl. Saineau, Z XXX 565.

6301) Saineau, Z XXX 310, ist geneigt, dieser Wortsippe, zu welcher er auch altfrz. *marpaut*, gefräßig, u. rum. *molfăi*, grignoter, zieht, onomatopoeischen Ursprung beizulegen.

6386) Saineau, Z XXXI 269, verwirft die herkömmliche Ableitung von frz. *morgue* u. verweist, gewiß mit Recht, das Wort in die unter Nr. 6425 besprochene Sippe. Die eigentliche Bedeutung des Wortes ist „aufgestülpter Mund“, daraus entwickelt sich einerseits die Bedeutung „trotziges Gesicht“, andererseits „Mund, Eingang, Vorraum, Halle, Leichenhalle“.

6429) Über die Herkunft von frz. *mèche* u. des ihm gleichbed. wallon. *moche* vgl. Horning, Z XXX 460.

6505) Über *negozzu*, *nassa* hat nochmals gehandelt Schuchardt, Z XXXI 5, vgl. XXX 639 (gegen Salvioni, Z XXX 34).

6548) Über die Reflexe von **nitidiāre*, *nittidiāre* vgl. Schuchardt, Z XXX 745.

6558a) **nōctivāgus, -um m.**, Nachtschwärmer; davon nach Coelho ptg. *noitebô*, Uhu, vgl. jedoch Zusatz zu Nr. 6588.

6588) Nach Saineau, Z XXX 570, ist ptg. *noitebô*, Uhu, zusammengesetzt aus *noite*, Nacht, u. *bo*, Rind, vgl. rum. *boi de noapte*, Uhu. Vgl. Nr. 6558a.

6605) Pieri, Z XXX 300, erklärt *ignudo* aus **nudio*, **njudo*.

6673) u. 6675) Vgl. Schuchardt, Z XXX 322.

6718) Hierher gehören auch ital. *orbettino*, frz. *orvet*, Blindschleiche.

6800) ptg. *pardo* soll nach Saineau, Z XXX 570, identisch sein mit dem Subst. *pardo*, Leopard.

6811) Von cat. *paloma* soll nach Saineau abgeleitet sein (Z XXX 311) *palomeră*, Tau (ital. *palamare*, frz. *palama*) u. *palomar*, grober Bindfaden (prov. *pouloumar*, frz. *poulemart*), den sehr befremdlichen Bedeutungswandel erklärt S. nicht.

6842) Saineau, Z XXX 310, leitet frz. *papelard* von *papeler*, *paper* = **pap(p)āre*, „essen“, ab, unter Hinweis darauf, daß es eigentlich „niais“ bedeute, also „albern, kindisch, wie ein Kind essen“, der Heuchler würde demnach ein Mensch sein, der sich dumm anstellt.

6848) Von *pappāre* leitet Saineau, Z XXXI 279, ab rum. *paparudă*, *papalugă*, Popanz (Schreckgespenst, welches die ungezogenen Kinder frißt); abruzz. *paparosse*, calabr. *paparalu*.

6848) Über die zu *pappus*, *pappare* gehörige Wortsippe vgl. Schuchardt, Z XXXI 31.

6853) Von *par* ist abgel. lucches. *pārolo*, doppelter Einsatz beim Glücksspiel, vgl. über das Wort Pieri, Z XXX 302.

6970) Hierher gehört auch ital. *pedagnuolo*, borm. *pejeñ*, Brett, welches als Brücke dient, vgl. Salvioni, R XXXVI 243.

7005) Salvioni, R XXXVI 243, erklärt mit Recht *pénzolo* für ein Deminutiv zu dem Stamm *pende-*, der aus dem Präsens *pendeo* gewonnen wurde (vgl. parm. *penz*, fresco).

7036) Pieri, Z XXX 301, erblickt in *pérnice* eine Anbildung an *coturnice*.

- 7090) Mit *pétalon* bringt Philippide, Z XXXI 293, in etymolog. Verbindung rum. *aripă* (Flügelblatt), Flügel.
- 7106) Sainean, Z XXXI 270, stellt hierher auch frz. (*roi*) *Pétard, pétardière*.
- 7138) Sainean, Z XXX 562, leitet frz. *pie* von dem Vogelnamen *pie* ab.
- 7252) Über die Reflexe von *pletra* vgl. Salvioni, Z XXX 532.
- 7261) Über ital. *piota*, „Steinplatte“, vgl. Salvioni, R XXXVI 243.
- 7272) Über ital. mundartliche Reflexe von *plōvia* vgl. Salvioni, R XXXVI 245.
- 7295) Über venez. *folpo* < *polypus* vgl. Schuchardt, Z XXX 746.
- 7298) Zu dieser Wortsippe gibt Sainean, Z XXXI 273, interessante Beiträge.
- 7567) Aus *puretto* ist nach Pieri, Z XXX 303, gekürzt ital. *pretto*.
- 7681) rum. *cinescu*, vgl. Philippide, Z XXXI 304.
- 7708) Vgl. Salvioni, R XXXVI 246.
- 7716) Sainean, Z XXX 567, weist darauf hin, daß ital. *razza* (wov. frz. *race*) ursprünglich ein volkstümlicher botanischer Ausdruck sei u. den Bart bezeichne, den manche Pflanzen haben. Es dürfte dann *razza* = **radia* (metaplastischer Plural von *radius*, ital. *razzo* u. *raggio*) sein.
- 7973) Vgl. Pieri, Z XXX 298.
- 7897) Auf *rafusum* führt Salvioni, R XXXVI 247, zurück veron. *rogüso*, secondo fieno.
- 8088) germ. *ring* scheint sich mit einem lat. Stamme *ranc* (= *re* + *anc*), „krumm“, gekreuzt zu haben, daraus erklärt sich das *a* statt *i* der roman. Wörter. Auf den Stamm *ranc* läßt sich eine Reihe frz. Wörter zurückführen, z. B. *ranger* (*rancher*, krumm), Sensenklänge.
- 8155) Von *rōta* leitet Salvioni, R XXXVI 231, ein Verbum **crotare* ab, daraus (durch Kreuzung mit *cadere*) **crodare* u. hiervon lomb. *cref*, „avanzì del fieno nella mangiatoja“. Sehr künstlich!
- 8277a) **sälāmen* n., gesalzene Speise; ital. *salamè*, Zervelatwurst (frz. *salmis*, eine Art Ragout, vgl. Sainean, Z XXXI 270).
- 8300) Über die Benennungen der Heuschrecke im Romanischen, von denen viele auf *saltāre* u. *salire* zurückgehen (z. B. rtr. *salip*, mähr. *salippo*), vgl. die eingehende Untersuchung von Schuchardt, Z XXXI 12. — Hierher gehört auch frz. *soteret*, Springgeist, Kobold, vgl. Sainean, Z XXX 312.
- 8320) Sainean, Z XXX 570, erblickt in *sandio* das Masc. zu dem Subst. *sandia*, pastèque.
- 8421) Hierher gehört auch als Ableitung von *scapha*, Schiff, abruzz. *scafarozzi*, ital. *scalferotto*, frz. *escafe*, Schuh. Vgl. Sainean, Z XXX 317. (S. zieht mit Unrecht auch prov. *chaloupo*, frz. *chaloupe* hierher, die Wörter gehören zu **calūpa*, griech. *kelyphos*.) S. Zusatz zu Nr. 8817.
- 8467) Besser als auf *schock*, Haufe, wird man frz. *chog* auf ahd. *scoc*, mhd. *schock*, schaukelnde Bewegung, Stoß, zurückführen. Zu der hier in Rede stehenden Wortsippe gehört auch trevigl. *scacola*, *schicola*, Schaukel, worüber zu vgl. Salvioni, R XXXVI 247.
- 8493) S. Zusatz zu Nr. 8497.
- 8497) Auch Sainean, Z XXX 313, setzt *esclot* = *scloppus* an u. fügt der Wortsippe hinzu *esclot* (aus dem Plur. *esclos* für *esclops* herausgebildet), *esclou*, Hufeisen (wie soll sich aber dazu prov. *esclaus* [s. Nr. 8493] verhalten?).

- 8499) In einem Gedichte des Uggero Danese findet sich der Plur. *scoppi* (Sing. **scoppio*, viell. die lautregelrechte Entwicklung von *scopulus*).
- 8519) Über *dégringoler* vgl. Sainean, Z XXX 308, er scheint es von *dérigoler* = lat. **derigulare* (*rigula, riga*) ableiten zu wollen.
- 8529) Frz. *écrouelles, escrouelles* hat mit *scrofulae* nichts zu schaffen, sondern ist Dem. zu altfrz. *croe* (= **croca*), Haken, Klaue, Krebschere, (hiervon auch altfrz. *escrouer*, Wolle kratzen, *escroue*, eine Art Tuch), *escrouelle* (im Anlaut nach *escresisse* gebildet) bedeutet eigentlich „kleiner Krebs“, dann einen durch den Genuß von Krebsen verursachten Ausschlag, vgl. Sainean, Z XXXI 261.
- 8817) Schuchardt, Z XXXI 20, erklärt frz. *chaloupe, chaloupe* aus griech. *χέλῳκος*, alter Kahn, u. *χάλυξ*, Schale; die eigentliche Bedeutung des Wortes würde dann etwa gewesen sein „Kahn, der einer (Nuß)schale ähnlich ist“, vgl. das poitev. Vb. *échaluper*, eine Nuß abschälen.
- 8828) Von *sobolj* abgeleitet ist das altfrz. Adj. *soubelin, sublin, subelin*, kostbar (wie Zobelpelz), vorzüglich, vgl. Sainean, Z XXXI 270.
- 8833) Über prov. *soco, souche* et *soulier*, vgl. Sainean, Z XXX 564.
- 8955) Schuchardt, Z XXXI 11, vermutet, daß frz. *épingle* aus Kreuzung von *spicula* mit *spinula* hervorgegangen sei.
- 8997) Hinzuzufügen ist prov. *escamo*, Faser, davon abgeleitet *escamandre, déguenillé*, vgl. Sainean, Z XXX 313.
- 8997) Hierher gehören nach Sainean, Z XXXI 273, auch neuprov. *esconto*, cat. *escoto*, Knäuel, cat. *escamat*, Knäuel, rum. *scamă*, Charpie.
- 9037) Hierher gehört auch ital. *stambecco, zambecco, sambecco*, eine Art (bockförmigen) Schiffes, frz. *chabac, chébec*, vgl. Sainean, Z XXX 318.
- 9148) Schuchardt, Z XXX 746, erklärt span. *sobar* aus **subatus* für *subactus*.
- 9221) Über frz. *sûie* vgl. noch Horning, Z XXX 461.
- 9443) Über lucches. *toner* für *tenère* vgl. Salvioni, R XXXVI 247.
- 9599) Sainean, Z XXX 560, erklärt *cochecis* für eine lautmalende Bildung.
- 9683a) **transienda, -am* f. (Partizipialsbst. zu *transire*), Durchgang, wird von Salvioni, R XXXVI 250, als Grundwort zu dem gleichbed. ital. *tregenda* angesetzt.
- 9790a) arab. *tshifond*, arab. *yehond*, Jude (als Schimpfname), prov. *chofont, chenapan*, vgl. Sainean, R XXXI 272.
- 9792) Über ital. *tecomeco*, „eine Person, die mit dir über mich u. mit mir über dich schlecht spricht“, vgl. Schuchardt, Z XXXI 30.
- 9821) Über die Frage nach der Herkunft von *trouver* hat nochmals gehandelt Schuchardt, Z XXXI 5, wo namentlich auch die Bedeutung von *contropare* (*contropatio*) bei Cassiodor u. in den westgot. Gesetzen erörtert wird.
- 9821a) **türbülento, -äre*, unruhig machen, aufwühlen; davon viell. ital. *troentare* (im Dialekt der Marken), finden, vgl. Schuchardt, Z XXXI 5.
- 10005) Hinzuzufügen ist rum. *baer*, (buntes) Band, s. Puscariu s. v., Philippide, Z XXXI 295.
- 10058) *vëra* **bäbürra*, wahre Torheit; rum. *arababurä*, Verwirrung (?).
- 10081) Von span. *barraco*, Eber, ist abgeleitet *barracan*, tapfer, Junggeselle, vgl. Sainean, Z XXX 564.

10095) *vertices* = rum. *berci*, Nasenspitze, vgl. Philippide, Z XXXI 299.

10111) Peterssen, Z XXX 470, setzt für frz. *guéret* altnord. *wraitar*, *ereitr*, *veitr*, Ackerfeld, als Grundwort an.

10177a) **villānāster*, -trum m. (*villa*), gemeiner Kerl; altfrz. *vilainnastre*, roh, gemein, u. daraus gekürzt *nastre*, gemein, schäbig, habgierig, dazu das Sbst. *nastreté*. Vgl. Langlois, Z XXXI 220.

10342a) ahd. *walkan*, drücken, treten, stampfen; altfrz. *gauchier*, treten, verletzen, aus der Ordnung bringen, vom Wege abbringen u. dgl., dazu das Sbst. *gauche*, das Hin- u. Herlaufen. Vgl. Sainean, Z XXXI 265. S. auch Zusatz zu Nr. 10343.

10343) Sainean, Z XXXI 265, verwirft mit Recht

die Diez'sche Ableitung von frz. *gauche* u. führt dasselbe auf ahd. *walkan*, drücken, treten, stampfen (altfrz. *gauchier*, *gauchie*) zurück, *la main gauche* ist also die gedrückte, verletzte, beschädigte, ungeschickte linke Hand. Vgl. auch Fryklund, Les changements de signification des expressions droite et gauche dans les langues romanes et spécialement en français. Upsala 1907 Diss.

10418a) türk. *yamurlouk*, Regenmantel; ital.

giamberlucco, *zamberlucco*, vgl. Sainean, Z XXX 317.

10420) Über *yelek* < *gilet* vgl. Sainean, Z XXX 317.

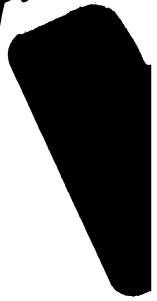
10462) Über ital. *ciuffo*, *ciofo* u. die dazu gehörige romanische u. außerromanische Wortsippe hat eingehend gehandelt Schuchardt, Z XXXI 1.



PC 305 .K6 C.2
Lateinisch-romantisches Wörterb
Stanford University Libraries
3 6105 034 037 726

~~85-
20.3
2.7~~

PC
305
K6
1907
Cop. 2



STANFORD UNIVERSITY LIBRARY
Stanford, California

APR 20 1968

--	--	--	--



U.S.A.

